

This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + Refrain from automated querying Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at http://books.google.com/



Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + Beibehaltung von Google-Markenelementen Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter http://books.google.com/durchsuchen.

Stenographische Gerichte

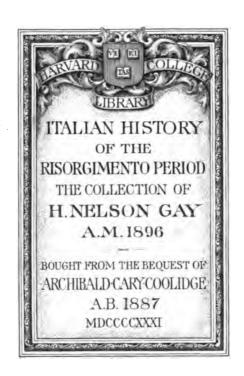
D 81

Dentigen verfaffunggebenben Nationalveriammlung

pon 1849

für ben

Abgeordneten Quanta





	•
	•
	•
·	
	,
	,
	•
	\
•	·
	<i>1</i>
. vo.	
.se.	

Stenographischer Bericht

äbet

die Berhandfungen

deutschen constituirenden Nationalversammlung

Frankfurt am Main.

Berausgegeben

auf Reschluß ber Nationalversammlung burch bie Rebactions-Commission und in besen Austrag

pon

. Professor frang migard.

Reunter Band. Rr. 210 — 237.

Frankfurt am Main.

Pebrudt bei Johann Davib Sauerlänber.

1849.

Ctenografischer Bericht

72 .

MANYARD COLLEGE LIBRARY

H. NELBON GAT

MISORGIMENTO COLLECTION

COOLIDGE FUND

denischen constituirenden Nationalversammlung

u:

Franklint om Main.

រាស់នៃក្រសួងរាជធាន 🔮

nad

. Professor Fuang Bigard.

Nemner B. (11. 210 237.

Frankfurt am Main.

Pebrudt bei Johann David Sauerlanber.

PART

Abgeorbuete jur Nationalversammlung, Anzeige . bes Berichts, bes Dreißiger = Ausschuffes . über ben Antrag bes Abgeordneten Golg, betreffent bie Burudberufung von Abgeordneten jur Nationalversammlung Geitens ber Einzelregierungen. . Nr. 210. S. 6385, - Preußische Berordmung über bie Buruchberufung ber preufischen Abgeordneten gur Nationalpersammlung. Rr. 223, 6. 6616. — Erklärung mehrerer preußischer Abgeordneten gur Nationalversammlung bezüglich biefen Berordnung. Nr. 222. G. 6600. - Dringlicher Unirag bes Abgeordneten Biebenmann in Bezug auf biefelbe. Rr. 222. S. 6600; namentliche Abstimmung baruber. Rr. 222. S. 6601; Brotocollerflarung befibalb. Nr. 222. S. 6603. - Pringlicher Antrag bes Abgeordneten Groß, betreffend bie Burudberufung ber öfterreichischen Abgearbueten jur Nationalversammlung. Rr. 222. S. 6603; Bergtbung, barüber. . . Nr. 272. S. 6603; Abstimmung. Nr. 272, S. 6604; namentliche Abstimmung über ben Antrag bes Abgeordneten Oftenborf. Nr. 222, G. 6604; Brotocollerflarungen in biofem Betreff. , Rr. 222. S. 6606. - Schreiben bes toniglich fachfifden Bevollmächtigten, bie Burudberufung ber toniglich fächfieden Abgeordneten zur Rationalversammlung betreffenb. Dr. 226. S, 6696. - Erflarung mehrerer fachfifder Abgeordneten in biefem Betreff. Mr. 226, S. 6696. - Antrag bes Abgeordneten 3.13 Cifenfuck, rudfichtlich ber Burucherufung ber gig . fachfischen Abgeordneten jeur, Ratignalvenfammlung. " Mr. 226, S. 6700; Mr. 227. S. 6721; Abftimmung bgruber. Mr. 227. S. 6722. - Schreiben bes Reichsminifteriums, bie Abberufung , per bannoverfchen Abgeordneten zur Nationalversammlung bes Mr. 230. S. 6766. - Grflarungen treffend. mehrerer bannover'icher Abgeordneten in letteren Binficht. Nr. 230, S. 6775; Nr. 231, S. 6780. - Dittheilung bes Abberufungeschreibens ber mede lenburger Abgeordneten gur Rationalversammlung. Rra 235. S. 6940. - Erffarungen ber medlene burger Abgeordneten in biefer Beziehung. Rr. 235. S. 6841, -- Antrag bes Abgeproneten Nagel won Bablingen, die Einberufung ber ohne Urlaub abwefenden Abgeorpneten jur Nationalversammlung betreffenb. Dr. 227. S. 6724.

into entre for a coltro in that it is a color to the

process of the search

1 4

.....

.

Committee of the following the following

Abtheilungen. Bertheilung neu angemelbeter Mitglieber in bie Abtheilungen. Dr. 217. G. 6495: Mr. 221. S. 6572; Nr. 232. S. 6802. — S. Nationalverfammlung.

and Christian (Art. 🚧

##. #117. "

Abgeiden. Berbot gewiffer Abzeiden. G. Frantfurt. Abreffen f. Gingange, Nationalverfammlung, Rurnberg, Reicheverfaffung, proving, Urach.

Albert. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Albert. Rr. 226. S. 6697.

Umftetter. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Amftetter. Mr. 222. S. 6612.

Abgeordneten Anbers. Unberd. Austrittsanzeige S. 6387. Mr. 211.

Anstritteanzeige bes Abgeordneten Unberfon. Unberfon. Mr. 226. S. 6697.

Unhalt. Interpellation bes Abgeordneten Bogt an bas Reichsminifterium, Die Ginverleibung ber anhaltichen Truppen in bie preugifche Armee betreffenb. Dir. 229. G. 6747.

Untrage f. Gingange.

Arnot. Austrittsanzeige bes Abgeorbneten Arnot. G. 226. Mr. 6697.

Arnbis. Austritteanzeige bes Abgeordneten Arnbis. Dr. 225. S. 6668.

Auflösung ber Nationalversammlung f. Nationalverfammlung.

Aufruf an Das Deutiche Bott f. Reichsverfaffung.

Musichuffe f. Rationalverfammlung. Austrittsanzeigen f. Albert, Amftetter, Anbers, Anberion, Arnbt, Arnbts, Badmaier, Banbelow, Barth, Baffermann, Bauer, Beder, b. Bederath, Behnte, Beister, Bergmuller, Befeler, Biebermann, Blomer, Boding, Bocler, v. Bobbien, Bod, Bonarby, v. Borries, v. Bothmer, Braun

von Coelin, Breecius, Breegen, v. Breuning, Briegleb, Brodbaufen, Brons, Burgers, p. Buttel, Cafpers, Cetto, Clemens, Corneljus, Cucumus, Cabrnig,, Dablmann, Darenberger, Dech, Degenfolb, Deiters, Deymann, Dollinger,, Dropfen, Dunder, Ebmeier, Edart, Eders, von Bromberg, Emmerting, p. Enbe, Engel, Comard,

Evertebufd, Salt, Fallati, Feberer, Friebrich, Fuchs, Heinrich v., Engern, Max w, Gerkach, Gevstobt, Gied, Gier, Giefebrecht, v. Glabis, Gbben, Goly, Gombart, Gby, Graf, Gravell, Groß, v. Grundner, Ghfae, Sallbauer, Sartmann von Munfter, Saubenfomieb, Sausmann, Sanm, Beimbrob, Beifterbergt, Belbing, v. Bennig, Benfel, Bergog, Giridberg, Coppenftebt, Souben, Sugo, Johannes, Jorban von Berlin, Jorban von Gollnow, Jorban von Marburg, Juntmann, Rablert, b. Kallftein, Rammel, Reller, Kerft, Reubell, Rierulff, Rirchgefner, Robler, Rosman, Rofteris, Rrafft, Rray, Rungberg, Kungel, Rugen, Lammers, Langerfeldt, v Laffaulr, Laut, Lelet, Lette, Levertus, Lobemann, Loper, 25w von Magbeburg, Low von Bofen, Maier von Bremen, Maly von Bien, Marts, Marcus, Martens, Martinh, Maffow, Mathies, Mathy, Meate, Meviffen, Dichelfen, Mohl, Robert v., Müller, v hermann, Dund, v. Ragel, Reumann, Rerreter, Reumayr, Migge, Rothig, Dberg, Dbermuller, Dertel, Oftenborf, Ofterrath, Ditom, Overweg, Baur von Mugeburg, Baur von Reiffe, Beter, Bfeiffer, Pfeuffer, Bhillips, Binber, Blathner, Blebn, Pobewils, v. Rabowis, Rabm, v Raumer von Berlin, v. Raumer von Dintelebubl, Reinharbt, Reichensberger, Reitmagr, Rettig, Richter von Dangig, Rieffer, Rober, Romer, Rogler von Bien, v. RotenBan, Ruber, Anbloff, Ramelin, v. Sauden-Larputiden, Schaug, Sheller, v. Sherbengeel, Shierenberg, Schirmeifter, b. Schleuffing, Schluter, Somibt, Abolph, Comitt, Concer, Sool-Scholz, Schonmaders, ten, Schorn, b. Schrent, Schrober, Schrott, Sorbtter, Soubert von Unnaberg, Soubert von Burgburg, Soulge, Somerin, Grafv., Somesichte, Selafinety, b. Geldow, Gellmet, Sepp, Sepbel, Siehr, Siemens, Simon, Dax, Simfon von Ronigeberg, Simfon von Stargarb, Sprengel, Stahl, b. Stavenhagen, Stebmann, Steinborff, Stengel, Stieber, Stohlmann, Sturm, Sucan, Lannen, Teidert, Thielau, Thinnes, Thil, Arabett, v. Erestow, Beit, Berfen, Biebig, v. Binde, Bogel von Dillingen, Bagner, Bats, Balomann, v. Begnern, Belder, Bernfer, Bernich, Wiebenmann, Biethaus,

Binter, v. Wulffen, Wurm, v. Aplanber, Bacharia von Bernburg, Bacharia von Göttingen, Pebiner, v. Bergod, Filner.

Bachmaier. Austrittsanzeige bes Abgeordnneten Bachmaier. Rr. 229. S. 6745.

Baben. Dringlicher Antrag bes Abgeordneten Mittermaier, bie Erhebung im Großberzogifum Baben betreffenb. Rr 321 . 6. 6598; Aftimmung barüber. Rr. 221. G. 6598. - Dringliche Interpellution bes Abgeorbneten Simon von Trier an bas Reichsministerium, betreffent ben Einmarich heffischer und wurtembergifder Truppen in bas Großberzogibum Baben. Rr 223. C. 6666; Anthwort bes Reichsminifteriums batauf. Rr. 224. C. 6637. - Antrag bes Abgeordneten Simon von Triet in gleichem Betreff. Rr. 222. C. 6607. - Dittheilung bes Brafibiums hinfichtlich einer vom babifchen Landes = Ausschuß und einigen Mitgliebern ber Rationalversammlung unterzeichneten Broclamation. Rr. 236. S. 6704. - Dringlicher Antrag bes Abgeordneten Burth von Sigmaringen auf Anerkennung ber provisorifchen Regierungen von Baben und ber Rheinpfalz als oberften gefehlichen Befbeben beiber ganber. Rr. 228. G. 6735. - Interpellation bes Abgeorbneten Buf an ble nach Baben gesenbeten Reichs-Commiffare, die bortigen Buftanbe betreffenb. Rr. 231. 6. 6781; Antwort bes Abgeordneten Gistra barauf Nr. 131. S. 6781 - Dringlicher Antrag bes Abgeordneten Schoder, die Buftanbe in Baben beiteffent. Rr. 232. S. 6814. — Dring-Acher Antrag bes Abgeorbneten Raveaux, ben Sous Babens gegen militarifche Benthfeligfeiten betreffettb. Dr. 239. G 68fs. - Bericht bes Dreißiger - Ansschusses über vie Anirage von Schobet und Junghanns bezüglich ber Babifchen Buftanbe. Mr. 234. 6. 6825; Berathung barüber. Dr. 234. 6: 6828; Abstinanung. Rr. 234. S. 6833.

Banbelow. Austritisanzeige bes Abgeordneten Banbelow. Mr. 219. G. 6533.

Barth. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Barth. Rr. 227. 6. 6726.

Baffermann. Austritisanzeige tes Abgeordneten Baffermann. Rr. 226. G. 6696

Bauer. Austrittsanzeige bes Abgeoroneten Bauer. Rr. 227.

Beder. Austrittsanzeige bes Abgeorbneten Beder. Rr. 227. 6. 6720.

v. Bederath. Austritteanzeige bes Abgeordneten v. Bederath. Rr. 212. 6. 6395.

Beelbigung auf bie Reicheverfassung f. Rationalversammlung, Reicheverfassung.

- Behnte. Austrittungeige bes Abgeorbneten Behnte. Nr. 236.
- Brister. Austritteanzeige bes Abgeorbneten Beisler. Rr. 223. G. 6443.
- Bergmuller. Anstrittsanzeige bes Abgeordneten Bergmuller. Rr. 235. G. 6841.
- Bermbach f. Legitimationen.
- Beschlußsähigkeit ber Rationalversammlung. Dringlicher Antrag bes Abgeordneten Goly, Herabsehung ber zur Beschlußsähigkeit ber Nationalversammlung nöthigen Bahl auf Hundert. Nr. 226. S. 6700 und 6706; Berathung darüber. Nr. 226. S. 6706; Abstimmung. Nr. 226. S. 6712; Nr. 227. S. 6725.
- Befeler von Greifswald. Austritisanzeige bes Abgeordneten Befeler von Greifsmalb. Rr. 326. G. 6697.
- Befte uerung. Bericht bes vollswirthschaftlichen Ausschuffes über mehrere bie Gleichstellung ber Besteuerung beweglicher und unbeweglicher Guter betreffenbe Eingaben. Rr. 210. G. 6384; Abstimmung barüber. Rr. 210. G. 6385.
- Benrlaubungen f. Urlaubegefuche.
- Bibliothek ber Rationakversammlung. Beitrag zur Bibliothek ber Nationalversammlung. Nr. 220. 6. 6548.
- Biebermann. Austrittsangeige bes Abgeordneten Biebermann. Rr. 229. S. 6761.
- Blobe. Dringlicher Antrag bes Abgeorbneten Robler von Dels, betreffend die Ausbebung ber haft des zur Nationalversammlung gewählten Abgrordneten resp. Stellvertreters Bibbe. Nr. 227. S. 6723; Berathung barüber. Nr. 227. S. 6723. Berichterthung barüber. Nr. 227. S. 6723. Berichterthung bes Centrallegitimations-Ausschunfes in dieser Sache. Nr. 236. S. 6853; Berathung. Nr. 236. S. 6854.
- Blomer. Austrittennzeige bes Abgeordneten Bibmer. Rr. 232. G. 6801
- Blum. Interpellation bes Abgeordneten Burth von Sigmaringen an ben bsterreichischen Ausschuf, bezüglich bes Berichts über die ftandrechtliche Erschießung Robert Blum. Nr. 210. S. 6385; Antwort bes Ausschusses. Nr. 210. S. 6385.
- Bod. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Bod. Rr. 226 G. 6697.
- Boding. Austrittsanzeige bes Abgeorbneten Bbding. Rr. 229. G. 6761.
- Borler. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Bbeler. Rr. 228.
- v. Bobbien. Austritisanzeige bes Abgeordneten v. Bobbien. Rr. 226. G. 6696.
- Bonarby. Austrittsanzeige bes Abgeorbneten Bonarby Mr. 227. 6. 6720.

- v. Borries. Austritisanzeige bes Abgeorbneten v. Botries. Rr. 226. G. 6696.
- v. Bothmer. Austrittsanzeige bes Abgeordueten v. Bothmer. Rr. 219. S. 6583.
- Frauergilben. Bericht bes vollswirthschaftlichen Ausschuffes über bas Gesuch ver Brauer und Mälzer-Gifven Ateberschlestens, betreffend die Anwendung verschiedener die Aushilfe des Stauereigewerbes bezwestender Maßregeln Ar 210. S. 6383; Abstim-mung. Nr. 210. S. 6384.
- Braun von Coslin. Ansistitsanzeige bes Abgestbucten Braun von Coslin. Nr. 257. S. 6720.
- Bredeius. Austrittsanzeige bes Afgeordneten Bredeius. Re. 219. G. 6583.
- Bredgen. Austrittsanzeige bes Abgevebneten Bredgen. Rr. 232. S. 6801.
- Breuning. Austritsanzeige bes Abgeordneten Breuning. Rr. 212. S. 6395.
- Briegleb. Austritisanzeige bes Abgeordneten Briegleb. Re. 226. G. 6697.
- Brodhaufen. Austritmanzeige bes Abgeordueten Brodbaufen Rr. 226. S. 6703.
- Brons. Austritisangeige bes Abgeordneten Brons. Rr. 226.
 6. 6697.
- Burgers. Austrittsanzeige bes Abgeorensten Burgers. Br. 226. G. 6697.
- v. Buttel. Austrittsanzeige bes Abgedrbneten v. Buttel. Rr. 229. G. 6761.
- Cabperd. Austrittsangeige bes Abgeordneten Campers. Rr. 235. G. 6841.
- Centralgewalt. Protest bes Reichsministerprafibenten v Sagern Ramens ber Centralgewalt gegen bie von ber Krone Preußen in ber Note vom 28. April beanspruchte Leitung centraler Magregeln zur Ershaltung bes Reichsfriebens. Rr 212. S. 6399. 6. Rationalversammlung, Reichsregentsschaft, Bollziehungs Ausschuß.
- Centrallegitimations = Ausschuß. Borschläge zur Ergänzung besselben. Nr. 210. S. 6361; Ergänzungswahlen. Nr. 221. S. 6579 und 6598; Nr. 229. S. 6748; Nr. 230. S 6766.
- Cetto. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Cetto. Rr. 229.
- Efemens. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Sientens. Rr. 210. S. 6885; Rr. 214. S. 6475.
- Cornelius. Austritisanzeige bes Abgeordneten Cornelius. Rr. 286. S. 6709.
- Eucumus. Austrittsangrige bes Abgeordneten Cucumus 92: 982. S. 6801.
- Culmann f. Legitimationen
- Egörnig. Austrittsanzeige bes Algeordneten Carmig. Rr. 218. S. 6516.

Dahlmann. Anstruitsanzeige bes Abgeordneten Dahl- mann. Nr. 226. S. 6697.

Darenberger. Austritteanzeige bes Abgeordneten Daxenberger. Mr. 213. S. 6443.

Dext. Ansiritisanzeige bes Abgeordneten Deep. Mr. 219.

Dogenfolb. Austrittenzeige bes Abgeordneten Degenfolb. Rr. 286. 6. 6697.

Deiters. Austritisanzeige bes Abgeordneten Deiters. Nr. 226. S. 6697.

Dehmann. Austritisanzeige bes Abgeordneten Depmann. Dr. 227. S. 6720 — Schreiben bes Reichsminisfteriums in Betreff biefes Austritis. Dr. 230. S, 6767.

Directorium. Dringlicher Antrag bes Abgrordneten Sepp, bie Einrichtung eines Directoriums betreffend. Ar. 241.
6. 6390.

Dollinger. Austrittsanzeige bes Abgeoroneten Dollinger. Rr. 223. 6. 6628.

Dreißiger = Ausichufe. Austritt mehrerer Mitglieber aus bem Dreißiger = Ausschnffe. Rr. 218. S. 6529. — Ergänzungswahlen in benfelben. Rr. 219. S. 6542; Rr. 221. S. 6571. — Bericht bes Dreißiger= Ausschnffes, feine Erneuerung betreffenb. Ar. 234. S. 6827. — Dringlicher Antrag best Abgeordneten Voher in gleichem Betreff. Ar. 234. S. 6837. — Wahl bes Dreißiger = , resp Künfzehner = Ausschuffes. M. 235. S. 6812 und 6848.

Dropfen. Austrittsanzeige bis Abgeorbneten Dropfen. Rr. 226. S. 6697.

Dunder. Austrittengeige bie Abgeordneten Dunder, Dr. 226. S. 6697.

Gomejer. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Ebmeier. Rr. 230 G. 6765.

Edart. Austrittean eige bee Ab e roneten Edart. Dr. 213.

Edernforde. Wirmung einer Ehrentafel jum Gebachtniß bes Kampfes bei Edernforde an die Nationalverfammlung burch herrn F. hageborn. "Rr. 211. S. 6387.

Edert von Bromberg Austritteanzeige bes Abgeordneten Edert von Bromberg. Rr 229. 6. 6761.

Eingaben f. Eingange, Befchafteordnung.

Einginge. Mr. 211. S. 6392; Mr. 212. S. 6442; Mr. 213. S. 6469; Mr. 220. S. 6563; Mr. 222. S. 6613; Mr. 223. S. 6631; Mr. 224. S. 6659; Mr. 225. S. 6693; Mr. 226. S. 6714; Mr. 227. S. 6727; Mr. 229, S. 6764; Mr. 230. S. 6777; Mr. 235. S. 6849; Mr. 236. S. 6873; Mr. 237. S. 6886.

Emmerling. Austnittsanzeige bes Abgeordneten Emmerling. Rr. 227. S. 6726. Ende. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Ender Nr. 229.

Engel. Austrittsanzeige bes Abgeoreneten Engel .. Nr. 213.

Esmarich. Austrittsanzeige bes Abgegroneten Comaric. Dr. 227. 6. 6786.

Evertebufch. Austrittfanzeige bes Afgeoroneten Cvertebufch. Dr. 226. S. 6697.

Falf. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Galf. Rr. 219. 6. 6533.

Fallati. Austrittsanzeige bes Abzeordneten Fallati. Nr 227. S. 6726.

Feberer. Austrittsanzeige bes Abgeordneien Feberer. Dr. 235. 6. 6941.

Fidler. Dringlicher Antrag des Abgeordneten Frobel auf Aufhebung ber haft Fidler's. Rr. 232. 8 6815.

Finang = Ausschuß. Beschluß, bie Meconstituirung bes Finang = Ausschuffes betreffenb. Rr. 235. S. 6847; Babl in benfelben Rr. 236. S. 6958 unb 6972.

Finanggeset, Anzeige ber Melcheregentschaft, bie Worlage eines provisortichen Binanzgesetzes für ble Mongte, Juni und Jult 1840 hetreffend. Un 336: S. 6971.

Flotte. Dringlicher Antrag bes Abgeordneten w Reben, bie Angelegenheit ber beutschen Flotte betreffend: Nr. 218. S. 165,16.

Flottenheiträge. Rr. 211. S. 6387; Rr. 213. S. 6395; Rr. 213. S. 6145; Nr. 214. S. 6175; Rr. 217. S. 6495; Rr. 221. S. 6572; Nr. 221. S. 6635; Rr. 227. S. 6721; Nr. 278. S. 6731; Nr. 230. S. 6766; Rr. 232. S. 6802.

Frande. Austrittsanzeige bes, Abgeordneten Frande. Rr. 227. & 6726.

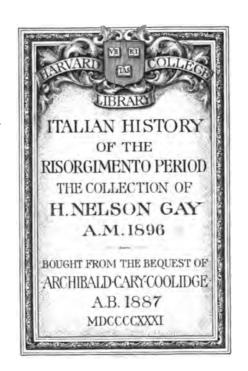
Arauffurt. Deingliche Interpellationebes Abgeordunten Simon bon Erier an bas Reichsminifterium, betreffenb bas Einruden von Truppen in und um Frantfurt und , bas Berbot bes Tragens von gemiffen Abgeichen Mr 218. 6. 6528; Antwort bes Reichsminifte-, riums. Nr 218., S. 6528; Nr. 219. S. 6541. — Dringlige Antrage bes Abgeorducten Simon von Trier in Holge, letterer Autwort, Dr. 219. G. 6541 n : ... und 6542; Mr. 220. G. 6562. - Mittheilung bes Braftoiums über bie blutigen Borfalle am 13 Mai in Frankfurt. Rr. 220. G. 6544. - 3w fdrift bes Stabtcommanbanten von Brantfurt in gleichem Betreff. Rr. 220. S. 6545. - Bufdrift ber Frankfurter conftituirenden Berfammlung in gleicher Sache. . Mr. 220. 6. 6550. - Mittele lungen bes Reicheminifteriums barüber. Dr. 220. ... 6, 6550. - Beitere Mittheilungen beffelben- Nr. 228. 6. 6731. — Antwort beffelben auf die jene Borfalle

Betreffenbe Briefpellation bes Abgeordieten Ragel. Rt. \$30: 6'6767' - Dringfiche Antrage ber Abgentbneten Rautverd, Jucho und Schlöffel in Betreff ber Borfalle vom 13. Dai. Rr. 220. 6 6514 und .C :: 4 6545. -1129effth? bes Dreffiget + 知识的chiffes Satilber. Mr. 220. S. 6550; Berathung. At. 220. S. 6552; Abftimmung. Dr. 220. S. 6560; namentliche Ab-B. in oftimmung über ben Antrag für Tageforbnung. Mr. 220. 6. 6560. — Antwort bes Reichsminifterjums guff big Interpellation bes Abgeorhneten Mobr, betreffenb big Abfenbung preußischer Erup-..., pen nach Frantfurt. Rr. 223. . 6. 6616. Friebrich. Austrittsanzeige bes Abgeorbneten Briebrich. 700 Nr., 237. S., 6720. Friedrich von Burtemberg. Interpellation bes Abgeordneten Tafel, von Stuttgart an bas Reicheminis fterium, betreffenb bie vom Beicheminifterlum angeordnete Untersuchung, gegen ben Bringen Friedrich von Burtembergemegen eigenmachtiger Burudziehung ben martemhergifchen Truppen aus Baben. Rr. 229, **6**. 6747. Such d. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Buchs. R. 220. **6.** 6543. Sanfzehner = Ausschuß f. Dreifiger - Ausschuß, Sagern, Deinrich v. Austrittsauzeige bes Abgegroneten Beinrich v. Gagern. Dr. 226. S. 8697. Gagegu, Par v. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Man v. Gagern. Dr. 226. S. 6697. Berlach. : Austrittsanzeige bes Abgeorbneten , Gerlach. Nr. 232. S. 6801, Befchaftearbnung. Antrag bes Abgeordueten Badhaus auf Abanberung bes § 42, ber Befchafisorbnung. Dr. 229. 6. 6747. - Abftimmung barüber. Dr. 229. S. 6749. — Bericht bes Gefcafteorbnunge - Aus-มาเกราวารเหติก็เข้าถ้ดยะ metrere ible Gefchafteorbnung betreffente Eingaben an bie Daftonafoerfammlung. - Dr. 210. Malle underen 320.06. Ast im indirent berteilt. Der. 210.06. 18372. Befcaftborbnungs=Ausschuf! Erganzungewahlen in ben Gefdafteorbhungs-Auffdilf. Der. 229. G. 8748; Mit 1880 16 6706. - Interpellettion bes Abgeorbneten Gifenftud an ben' Gefthafteorbnungs - Aus-· Burr Me fond fir weine Dongabitheite Beiteffend. · Burt 1994. 6. 6838. - Anzeige von ber Reconflitufrung bes Gefcafteordnunge = Ausschuffes. 3 Rri 1285! S! 6848. Ortenfe Bungo und find fie Befultats ver Crannaufer wahl in benfelben. Rr: 30. 6. 6361.11 De velle h unin Mutte angelge' (ber 'Mehedibneten'! Bebetoff. 9tr. 236. Ž. 6853 Mr. **22**7. S. 6720. CPBER Geario waderitenngefge been Abglordneten Draf Giech. Rr. 223. S. 6848. Gift ? Musteleisaugifae "Des Addiebebeitek" Gier. - Art. 1828.

Mr ". 6 3. 6097.

5. 6731.

Giefebrecht. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Giefebrecht. Mr. 220. S. 6543. Blabis. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Glabis. Rr. 225. **5**, 6663. . . Boben. Austrittsquzeige bes Abgeordneten Goben. Rr. 235. **6**. 6841. Golg, Graf von ber, Austrittsanzeige bes Abgeorbneten Graf von ber Goly. Dr. 219. G. 6533. Combart. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Sombart. Mr. 224. 6. 6635. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Gos. Dr. 226. Øös. Braf. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Graf. Rr. 213. **6,** 6443, Gravell, Austrittanzeige bes Abgeordneten Gravell. Mr. 222. S. 6606. Groß. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Groß. Dr. 226. Grundner. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Grundner. Nr. 213. 6. 6443. Syfa e. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Gyfae. Dr. 218. **S. 6516.** Sageborn f. Cdernforbe. Sallbauer. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Sallbauer. Nr. 235. S. 6841. Sattmann von Manfter. Austrittangeige bes Abgewebneten Bartmann. Mr. 925. 6. 6679. ... Banben fimieb. Austrittsangelge bes Abgeorbneten Saubenfcmieb. Dr 226. G. 6698. Sa'nd mann. Andtritteangeige bes Alegerebneten Sammann. Mr. 226. S. 6697. Saym. Anstritisangeine bes Abgeorbneten Saunt: Dr. 226. **6.** 6697. Beimbrob. AusfrietBangeige bes Sogeothneten Geinebrob. Mr. 217. 6. 6495. Beift de bergf. "Austritisanzeige ves Abgeorbneten Geiften bergt. Mr. 230. S. 67470 Selbing. Austrittsanzeige bes Abgeorbneten Gelbing Mr. 235. S. 6841. Ben'n ig. Mustrittsangelge bes Abgeorbneten Gennig. Rabbi. S. 6780. Ben fel. Austrittsangeige bes Algeordneten Denfel. Dr: \$36: Harifog.' Auseniteanjeige ves Abgeervnissen Gerzog!' son BAC. ~ 60 \sim \sim \sim \sim \sim Betfoo etgli: Masteltengeige bes Abgentoneten: Strfo berg. Dr. 211. S. 6387.) - Geffdtung beffhalb. TCC 116 Mt. 219(1) St. 6582[1] & a colour des tint . The first Soppenftebt. Austritt:anzeige bes Abgebiometen Coppen-212 Biftebb Dr. 281. B. 4574. Sustinch, belting ... in bie Souben. Austrittsanzeige bes Abgesitniden Souben.





• (. *4

Stenographischer Bericht

åbet

die Verhandtungen

deutschen constituirenden Nationalversammlung

Frankfurt am Main.

Berausgegeben

i i

auf **Resolus** ber Kationalversammlung burch bie Rebactions-Commission und in besen Austrag

noa

. Professor Frang migard.

Reunter Band. Rr. 210 — 237.

Frankfurt am Main.

Bebruckt bei Johann David Sanerlänber.

1849

Cience villiger Bericht

30 1.

MANYAND COLLEGE LIBRARY
H. MELBON GAT

WEONGIMENTO COLLECTION

COOLIDGE FUND

densschen constituirenden Iationalversammlung

117

grandfart am Dain.

ทางโรการุรัพนาจปั

gogafiere neutra an um bendingung-Engliebunden bis der Legischmeinigen mit bei der Reichtige bis

naz

. Trosessor Franz Pigard.

Memiter 280 1. Ar. 210 237.

Frankfurt am Main.

Gebrudt bei Solann Davib Cauerlinben

PARI

Abgeordnete jur Nationalversammlung. Anzeige bes Berichts, bes Dreißiger = Ausschuffes über ben Antrag bes Abgeordneten Golt, betreffent bie Burudberufung von Abgeordneten jur Nationalversammlung Seitens ber Gingelregierungen. . Mr. 210. S. 6385. - Preußische Berardnung über bie Bu-..... gudberufung ber prenfischen Abgeordneten zur Nationalpersammlung. Na. 223, 6. 6616. — ... Erklarung mehrerer preußischer Abgeorbneten gur Nationalversammlung bezüglich biefen Berordnung. Nr. 222. S. 6600. — Dringlicher Antrag bes Abgeordneten Biebenmann in Bezug auf biefelbe. Rr. 222. S. 6600; namentliche Abstimmung baruber. Rr. 222. S. 6601; Protocollerflarung beffalb. Mr. 222. S. 6603. - Pringlicher Antrag bes Abgeordneten Große betreffent bie Burudberufung ber öfterreichischen :Abgearbneten gur Nationalversammlung. Mr. 222. S. 6603; Beratbung barüber. Mr. 232. S. 6603; Abstimmung. Nr. 222, S. 6604; namentliche Abstimmung über ben Antrag bes Abgeordneten Oftenborf. Mr. 222, G. 6604; Protocollerflarungen in biofem Betreff. Rr. 222. S. 6606. - Schreiben bes foniglich fachfischen Bevollmächtigten, bie Burudberufung ber foniglich fachfischen Abgeordneten zur Rationalvenfammlung betreffend. Dr. 226. Grflarung mehrerer fachfifder Abgeordneten in biefem Betreff. Mr. 226, S. 6696. — Antrug bes Abgeordneten Gifenftud, rudfictlich ber Burudberufung ber g: e ... fachfischen Abgeordneten gur, Rationalverfammlung. Nr. 226, S. 6700; Nr. 227. S. 6721; Abstimmung barüber. Dr. 227. G. 6722. - Schreiben bes Reichsminifteriums, bie Abberufung ber bannoverichen Abgeordneten gur Rationalversammlung bes Mr. 230. S. 6766. - Erffarungen mehrerer hannover'icher Abgeordneten in letterer Sinficht. Mr. 230, S. 6775; Mr. 231, S. 6780. - Mitteilung bes Abberufungeschreibens ber meds lenburger Abgeordneten jur Nationalversammlung. Rra 235. S. 6940. — Erffarungen ber medlene burger Abgeordneten in biefer Beziehung. Mr. 235. S, 6841, - Antrag bes Abgeproneten Ragel won Bablingen, die Einberufung ber ohne Urlaub abwesenben Abgeorpneten jur Rationalversammlung betreffenb. Dr. 227. S. 6724.

Januar Land Berger and Berger and Berger and Comment

BRIDE COLD THE SEC

Mbtheilungen. Bertheilung neu angemelbeter Mitglieber in bie Abtheilungen. Dr. 217. G. 6495; ber in bie Abtheitungen. 33. S. 6802. — S. Mr. 221. S. 6572; Rr. 232. S. 6802. — S. Nationalverfammlung.

Abgeiden. Berbot gewiffer Abzeichen. G. Frantfurt. Abreffen f. Gingange, Nationalverfammlung, Murnberg, Reicheverfaffung, proving, Urach.

Albert. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Albert. Dr. 226. S. 6697:

Amftetter. Austritteanzeige bes Abgeordneten Amftetter. Mr. 222. S. 6612.

Anberd. Mustritteanzeige Abgeordneten. Anbers. Nr. 211. S. 6387.

Underfon. Anstrittsanzeige bes Abgeordneten Anberfon. Mr. 226. S. 6697.

Unhalt. Interpellation bes Abgeordneten Bogt an bas Reichsminifterium, Die Ginverleibung ber anhaltichen Truppen in bie preußische Armee betreffenb. Nr. 229. S. 6747.

Untrage f. Gingauge.

Mrnbt. Mustrittsangeige bes Abgeordneten Arnbt. G. 226. Mr. 6697.

Arnbis. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Arnbis. Dr. 225. S. 6668.

Auflosung ber Rationalversammlung f. Rationalverfammlung.

Aufruf an bas beutide Bott i. Reichsverfaffung.

Musichuffe f. Mationalversammlung.

Austritteanzeigen f. Albert, Amftetter, Anbere, Anderson, Arndt, Arndts, Bacmaier, Banbelow, Barth, Baffermann, Bauer, Beder, b. Bederath, Behnte, Beister, Bergmuller, Befeler, Biebermann, Blomer, Bod, Boding, Bocler, v. Bobbien, Bonardy, v. Borries, v. Bothmer, Braun von Coslin, Breecius, Breegen, v. Breuning, Briegleb, Brodhaufen, Brons, Burgers, v. Buttel, Cafpers, Cetto, Clemens, Cornelius, Cucumus, Cabrnig, Dahlmann, Darenberger, Dech, Degenfolb, Deitere, Denmanu, Dollinger,, Dropfen, Dunder, Ebmeier, Edart, Edera von Bromberg, Emmerling, v. Enbe, Engel, Camard,

Evertsbufd, Salt, Fallati, Feberer, Brande, Friebrich, Fuchs, Gagern, Heinrich v., Gagern, Max w., Greinch, Geve tobt, Gied, Gier, Giefebrecht, v. Glabis, Gbben, Golb, Gombart, Gbb, Graf, Gravell, Groß, v. Grundner, Ghfae, Ballbauer, Sartmann von Münfter, Saubenfomieb, Sausmann, Saym, Seimbrob, Beifterbergt, Belbing, v. Bennig, Benfel, Bergog, Birichberg, Coppenstebt, Couben, Sugo, Johannes, Jordan von Berlin, Jorban von Gollnow, Jorban von Marburg, Juntmann, Rablert, v. Ralfftein, Rammel, Reller, Rerft, Reubell, Rierulff, Rirchgegner, Robler, Rosman, Rofterit, Rrafft, Rras, Rungberg, Rungel, Rugen, Lammers, Langerfeldt, & Laffaulr, Laut, Belet, Lette, Levertus, Lobemann, Ebper, 25m von Magbeburg, Low von Bofen, Mater bon Bremen, Daly bon Bien, Marte, Marcus, Martens, Martiny, Maffow, Mathies, Mathy, Meste, Mevilfen, Dichelfen, Dohl, Robert v., Muller, v Bermann, Dand, v. Ragel, Reumann, Rerreter, Meumayr, Migge, Rothig, Dberg, Dbermuller, Dertel, Oftenborf, Ofterrath, Ditom, Overweg, Baur von Mugeburg, Baur bon Reiffe, Beter, Bfeiffer, Pfeuffer, Bhillips, Binber, Blathner, Blebn, Bobewils, v. Rabowis, Rahm, v Raumer von Berlin, v. Raumer von Dintelsbuhl, Reinhardt, Reidensberger, Reitmant, Rettig, Richter von Dangig, Rieffer, Rober, Romer, Rog-Ter von Wien, v. RotenBan, Ruber, Andloff, Ramelin, v. Sauden-Larbutfden, Schauf, Sheller, v. Sherbengeel, Schlerenbetg, Schirmeifter, v. Schleuffing, Schluter, Somibt, Abolph, Schmitt, Soneer, Schol-Scholz, Schonmaders, Schorn, ten, b. Schrent, Schrober, Schrott, Schrotter, Soubert von Unnaberg, Soubert von Burgburg, Soulge, Somerin, Grafv., Somesichte, Selafineth, b. Seldow, Gellmet, Sepp, Senbel, Siehr, Siemens, Simon, Mar, Simfon von Ronigeberg, Simfon von Stargarb, Sprengel, Stabl, v. Stavenhagen, Stebmann, Steinborff, Stengel, Stieber, Stoflmann, Sturm, Sucan, Lannen, Leidert, Thielan, Thinnes, Thol, Tra-Bett, v. Trestow, Belt, Berfen, Biebig, v. Binde, Wogel von Dillngen, Bagner, Baly, Balbmann, v. Wegnern, Belder, Bernhet, Wetnich, Wiebenmann, Wiethaus, Binter, v. Bulffen, Burm, v. Ahlanber, Bacharia von Bernburg, Jacharia von Göttingen, Bebiner, v. Stoges, Ballner.

Bachmaier. Austrittsanzeige bes Abgeordnueten Bachmaier. Rr. 229. S. 6745.

Baben. Dringlicher Antrag bes Abgeordneten Mittermaier, bie Erhebung im Großberzogifum Baben betreffent. Mr. 231 S. 6598; Aftlimmung barüber. Nr. 221. S. 6598. — Dringliche Interpellution bes Abgeorbneten Elmon von Trier an bas Reichemlnifterium, betreffent ben Einmarich heffifcher und wurtembergifder Truppen in bas Großherzogibum Baben. Rr 223. G. 6606; Anthort bes Reichsminifteriums batauf. Rr. 224. G. 6637. - Antrag bes Abgeordneten Simon von Triet in gleichem Betreff. Rr. 222. G. 0007. - Mittbeilung bes Brafibiums binficilich einer vom babifchen Sanbes - Ausschuß und einigen Mitgliebern ber Nationalverfammlung unterzeichneten Broclamation. Dr. 226. S. 6704. - Dringlicher Antrag bes Abgeordneten Burth von Sigmaringen auf Anertennung ber provisorifichen Regierungen von Baben und ber Rheinpfalz als oberften gefehlichen Belbeben Beiber Lanber. Rt. 226. G. 6733. - Interpellation bes Abgeorbneten Buf an bie nach Baben gefenbeten Reichs-Commiffare, bie boriligen Buftanbe betreffenb. Dr. 231. S. 6781; Antwort bes Abgeordneten Gistra barauf Rt. \$31. S. 6781 - Dringlicher Antrag bes Abgeordneten Schober, die Buftanbe in Baben betreffent. Rr. 238. G. 6914. - Dring-Acher Antrag bes Abgeordneten Raveaux, ben Sous Babens gegen militarifche Bentofeligfeiten betreffelb. Rr. 239. G 6816. - Bericht bes Dreißiger - Ansichuffes über bie Antrage von Schobet und Jungffanns bezüglich ber babifchen Buftanbe. Rr. 154. G. 6625; Berathung barüber. Rr. 234. G. 6828; Abftimmung. Rr. 234. S. 6833.

Banbelow. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Banbelow. Mr. 219. G. 6533.

Barth. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Barth. Rr. 227. 6. 6726.

Baffermann. Austritisanzeige tes Abgeordneten Baffermann. Rr. 226. G. 6696

Bauer. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Bauer. Rr. 227.
6. 6726.

Beder. Austritisanzeige bes Abgeorbneten Beder. Rr. 227. 6. 6720.

v. Bederath. Austrittsanzeige bes Abgeordneten v. Bederath. Nr. 212. 6. 6395.

Beelbigung auf bie Reicheverfassung f. Rationalversammlung, Reicheverfassung.

- Beister. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Beisler. Rr. 293.
- Bergmuller. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Bergmüller. Rr. 235. 6. 6841.
- Bermbach f. Legttimationen.
- Befoluffahigfeit ber Rationalverfammlung. Dringlider Antrag bes Abgeorbneten Golb. Berabfepung ber gur Befdluffabigfeit ber Rationalverfammlung nothigen Bahl auf hunbert. Rr. 226. 6. 6700 und 6706; Berathung barüber. Rr. 226. S. 6706; Abstimmung. Nr. 226. S. 6712; Nr. 227. **S.** 6725.
- Befeler von Greifsmalb. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Befeler von Greifsmalb. Rr. 226. S. 6697.
- Beftenernng. Bericht bes vollewirthichaftlichen Ausschuffes abre mehrere bie Gleichstellung ber Besteuerung beweglider und unbeweglider Guter betreffenbe Eingaben. Rr. 210. S. 6384; Abftimmung barüber. Mr. 210. 6. 6385.
- Benrlaubungen f. Urlaubegefuche.
- Billiothet ber Rationafverfammlung. Beitrag gur Bibliothet ber Nationalverfammlung. Dr. 220. 6. 6543.
- Biebermann. Anstrittsanzeige bes Abgeorbneten Biebermann. Rr. 229. 6. 6761.
- Blobe. Deinglicher Antrag bes Abgeorbneten Rosler von Dels, betreffent bie Aufhebung ber Baft bes gur Rationalversammlung gemabiten Abgeorbneten reib. Stellverireters Bibbe. Rr. 227. S. 6723; Betathung baraber. Rr. 227. S. 6723. - Bericht-Erftattung bes Centrallegitimations - Ausschuffes in biefer Sache. Rr. 236. S. 6853; Berathung. Nr. 286. S. 6854; Abstimmung. Nr. 286. S. 6854.
- Blomer. Austritteunzeige bes Abgeordneten Bibmer. Rr. 232. **5.** 6801
- Blum. Interpellation bes Abgeordneten Burth von Sigmaringen an ben bfterreichifden Ausfchuf, bezüglich bes Berichts über bie ftanbrechtliche Ericbiegung Robert Blum's. Nr. 210. 6. 6385; Antwort bes Ausschuffes. Rr. 210. E. 6385.
- Bod. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Bod. Rr. 226 **5**. 6697.
- Boding. Austrittanzeige bes Abgeorbneten Boding. Mr. 229. S. 6761.
- Bocker. Austrittsanzeige bes Abgeoroneien Bbeler. Rr. 228. **6731.**
- v. Bobbien. Austrittsanzeige bes Abgeordneten v. Bobbien. Nr. 226. S. 6696.
- Bonarby. Austrittsanzeige bes Abgeorbneten Bonarby Hr. 227. 6. 6720.

- Behnte. Austrittungeige bes Abgeordneten Bebnte. Rr. 286. | v. Borttes. Austritisangeige bes Abgeordneten v. Borried. Nr. 226. S. 6696.
 - v. Bothmer. Austrittsanzeige bes Abgeorbneten w. Bothmer. Mr. 219. S. 6583.
 - Brauergilben. Bericht bes vollemintbichaftlichen Audfouffes über bas Gefuch ber Brauer = und Dalger-Siften Reberfchleftene, betreffenb bie Anwenbung verschiebener bie Aufhilfe bes Stauereigewerbes bezwedenber Dagregeln Rr 210. 6. 6383; Abfilm. mung. Mr. 210. 6. 6984.
 - Braun von Coslin. Austrittsanzeige bes Abgeorbneten Brann von Cbelin. Nr. 227. S. 6720.
 - Bredcius. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Brescius. Mt. 219. 6. 6583.
 - Bredgen. Auftrittsanzeige bes Abgevebneten Bredgen. Mr. 232. 6. 6801.
 - Breining. Austritsanzeige bes Abgeordneten Buruning. Mr. 212. S. 6395.
 - Briegleb. Austritisanzeige bes Abgeordneten Briegleb. Mt. 226. 6. 6697.
 - Brodbaufen. Austritteanzeige bes Abgeordneien Brodbaufen. Rt. 226. S. 6703.
 - Brone. Austritisangige bes Abgeorbneten Brons. Dr. 226. €. 6697.
 - Burgers. Austrittsanzeige bes Abgeoreneten Burgers. Mr. 226. 6. 6697.
 - v. Buttel. Austrittsangeige bes Abgeerbneten 'v. Buttel. 98t. 229. 6. 6761.
 - Cabberd. Austrittangeige bet Abgeerbneten Camperd. Nr. 235. S. 6841.
 - Centralgemalt. Proteft bes Reichsminifterprafibenten b Gagern Ramens ber Centralgewalt gegen bie von ber Rrone Breugen in ber Dote vom 28. April beanipruchte Leitung centraler Dagregeln gur Erbaltung bes Reichefriebens. Dr 212. G. 6399. -6. Rationalverfammlung, Reicheregentfcaft, Bollgiebunge - Ausfcuß.
 - Centrallegitimations = Ausschuß. Borichlage gur Ergangung beffelben. Rr. 210. S. 6361; Erganjungewahlen. Dr. 221. S. 6579 unb 6598; Dr. 229. S. 6748; Mr. 230. 6 6766.
 - Cetto. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Cetto. Rr. 229. **6**. 6761.
 - Cfemens. Anstrittsangeige bes Abgeorbneten Cimient. Nr. 210. S. 6385; Nr. 214. S. 6475.
 - Cornelius. Austritteanzeige bes Abgeordneten Cornelius. Nr. 226. S. 6793.
 - Eucumus. Austrittsangeige bes Abgeordneten Cucumus 97t. 252. S. 680f.
 - Culmann f. Legitimationen
 - Algeorbneten Cabraig. Ezőrnig. Austrittsanzeige bes Rr. 218. 6. 6516.

- Dahlmann. Andirtitsanzeige bes Abgrordneten Dabl- mann. Rr. 226. S. 6697.
- Darenberger. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Danenberger. Rr. 213. S. 6443.
- Dert. Ansiritisanzeige bes Abgentoneten Deet. Nr. 219.
- Degenfolb. Austrittenzeige bes Abgeordneten Degenfolb. Rr. 296. 6. 6697.
- Deiters. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Deiters. Rr. 226. 6. 6697.
- Depmann. Austritisanzeige bes Abgeordneten Depmann. Dr. 227. S. 6720 — Schreiben bes Reichsminifteriums in Betreff biefes Austritts. Dr. 230. S, 6767.
- Directorium. Dringlicher Antrag bes Abgrordneten Sepp, bie Einrichtung eines Directoriums beireffend. Rr. 211.

 6. 6390.
- Dollinger. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Dollinger. Dr. 223. 6. 6628.
- Dreißiger = Ausschuß. Austritt mehrerer Mitglieber aus bem Dreißiger = Ausschusse. Mr. 218. S. 6529. Ergänzungswahlen in benfalben. Mr. 219. S. 6542; Mr. 221. S. 6571. Bericht bes Dreißiger= Ausschusses, feine Ernsuerung beireffend. Mr. 234. S. 6827. Dringlicher Antrag bes Abgeordneten Veber in gleichem Beireff. Mr. 234. S. 6837. Bahl bes Dreißiger = , rasp Fünfzehner = Ausschusses. M. 235. S. 6812 und 6848.
- Dropfen. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Dropfen. Rr. 226. S. 6697.
- Dunder. Austrittangeige bis Abgeordneten Dunder, Dr. 226. 6. 6697.
- Someier. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Comeier. Dr. 230 G. 6765.
- Edart. Austrittsan eige bes Ab e roneten Edart. Rr. 213.
- Edernforbe. Wirmung einer Ehrentafel zum Gebächtniß bes Kampfes bei Edernforbe an bie Nationalverfammlung burch herrn F. Sageborn. "Nr. 211. S. 6387.
- Edert von Bromberg Austritteanzeige bes Abgeordneten Edert von Bromberg. Rr 229. 6. 6761.
- Eingaben f. Gingange, Befcaftsoronung.

6. 6886.

- Emmerling. Austwittsanzeige bes Abgeorvneten Emmerling. Rr. 227. S. 6726.

- Ende. Austrittsanzeige bes Abgenronetan Ende, Dr. 220. 6. 6543.
- Engel. Austrittsanzeige bes Abgeoreneten Engel "Dr. 213.
- Esmarich. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Esmarich. Rr. 227. S. 6786.
- Evertebufch. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Gvertebufch. Rr. 226. S. 6697.
- Falf. Austrittsanzeige bes Abgeordneten galf. Nr. 219.
- Kallati. Austrittsanzeige bes Abzeordneten Fallati. Nr 227. S. 6726.
- Feberer. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Feberer. Dr. 235. 6. 6941.
- Fidler. Dringlicher Antrag bes Abgeordneten Frobel auf Aufhebung ber haft Gidler's. Rr. 238. St 6815.
- Finang = Ausschuß. Beichluß, Die Reconstitutrung bes Finang = Ausschuffes betreffenb. Rt. 235. S. 6847; Bahl in benfelb.n Rr. 236. C. 6958 und 6972.
- Finanggefes. Anzeige ber Reich regentschaft, Die Borlage eines provifortichen ginanzgefesse für die Monate Juni und Jult 1849 hetreffend. Un 336: S. 68714
- Flotte. Dringlicher Antrag bes Abgeordnetsm v Reben, die Angelegenheit der beutschen Flotte betreffend: Nr. 218. S. 65.16.
- Flottenbeiträge. Nr. 211. S. 6387; Nr. 212. S. 6395; Nr. 213. S. 6145; Nr. 214. S. 6175; Nr. 217. S. 6495; Nr. 221. S. 6572; Nr. 221. S. 6635; Nr. 227. S. 6721; Nr. 228. S. 6731; Nr. 230. S. 6766; Nr. 232. S. 6802.
- Frande. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Frande. Rr. 227. & 6726.
- Frantfurt. Deingliche Interpellation bes Abgeordungen Simon yon Erier an bas Reichsminifterium, betreffenb bas Einruden von Truppen in und um Franffurt und . bas Berbat bes Tragens von gemiffen Abzeichen. Dr 218. 6, 6528; Antwort bes Reichsminifte-, riums. Nr 218., S. 6528; Nr. 219. S. 6541. — Dringliche Antrage bes Abgeorducten Simon von Trier in Molge, letterer Alutwort, Dr. 219. G. 6541 und 6542; Dr. 220. G. 6562. - Mittheilung bes Braftoiums über bie blutigen Borfalle am 13 Mai in Frankfurt. Rr. 220. G. 6544. - 3w fchrift bes Stadtcommanbanten van Frantfurt in gleichem Betreff. Rr. 220. S. 6545. - Bufdrift ber Frankfurter constituirenben Berfammlung in gleicher Sache. Ar. 220. 6. 6550. — Mitteis lungen bes Reicheminifteriums barüber. Dr. 220. ... 6, 6550. — Beitere Mittheilungen beffelben. Rr. 228. 6. 6731. - Antwort beffelben auf die jene Borfalle

befreffenbe Interpellation bes Abgeordneten Ragel. Rt. \$30: 6. 6767 - Dringfice Antrage ber Abgestoneten Rauwerd, Juco und Schloffel in Betreff ber Borfalle vom 13. Dai. Rr. 220. 6 6514 unb .C. : 6545. -139effct'bes Dreifiget = Ausschiffes bathbet. Mr. 220. S. 6550; Berathung. Rt. 220. 6. 6552; Abftimmung. Dr. 220. G. 6560; namentliche Ab-B. Biftimmung, über ben Antrag für Togeforbnung. Rr. 220. 6. 6560. - Antwort bes Reichsminifte= rjums guff bie Interpellation bes Abgeordneten Mohr, betreffenb big Absendung preußischer Truppep nach Frankfurt. Dr. 223. , 6. 6616 Kriebrich. Austrittsanzeige best Abgeordneten Friebrich. (c. 28n.287, 6.6720, Friedrich von Burtemberg. Interpellation bes Abgeordneten Safel, von Ctutigart an bas Reichsminifterium, betreffend bie vom Beicheminifterium angeordnete Untersuchung gegen ben Pringen Friedrich von Burtemberg wegen eigenmächtiger Burudziehung ben martembergifchen Truppen aus Baben, Dr. 229. **6**. 6747. Such &. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Suchs. N. 220. ganfiehner = Ausschuß f. Dreifiger - Ausschuß. Sagern, Seinrich v. Austrittsanzeige bes Abgeorbneten Deinrich v. Gagern. Dr. 226. 6. 8697. Bagenn, Max w. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Man v. Gagern. Dr. 226. S. 6697. Berlach. Berlache bes Abgeorbneten Berlache Mr. 232. S. 6801. Befchäftsardnung. Antrag bes Abgeordneten Badbans auf Abanberung bes \$ 42 ber Befchafisorbnung. Mr. 229. S. 6747. — Abftimmung barüber. Mr. 229. S. 6748. — Bericht bes Gefcafteorbnunge - Mus-มรารกรราชาณิทัศษาโดย mehrere ble Gefchafeborbnung betreffenbe Eingaben an bie Dationalberfammlung. - Dr. 210. 4 all 11 all 11 all 12 Befdaftborbnungs-Ausschuß! Erganzungewahlen in ben Beidafteorbhungs-Ausschiff. Dr. 229. G. 6748; Mei 1880 16 6706. - Interpellettion bes Abgeorbneten Gifenflud an ben' Gefthaftsorbnungs = Mus-. Burr All fond fir meine Dongabitgteit "Beiteffend. Bie 7294. 6. 6838. - Angeige von ber Rerbiftitufrung bes Gefcafteorbnunge = Ausschuffee.3 Dr! 1285! E! 1684\$. Orthoge Buthurd und find fier mefultat ber Granhunge mabl in benfelben. Rr: 30. 6. 6361.14 Wive to Barring in affetge 'iser' Athieblichen' Weberbiff Nr. 233. E. 6554 Mr. 227. S. 6720. CPBBP Gearmon Midtelt fangeige : bed !! Abgeorbneten ! Dell' Gied. Rr. 223. S. 6848. 2 3 12 1762 BURY Mastellianglige "bes Abnerehieten Gier. " Mr. 1828.

6. 6731.

the the E. 6697.

Biefebrecht. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Giefebrecht. Mr. 220. S. 6543. Blabis. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Glabis. Rr. 225. **6.** 6663. Boben. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Goben. Rr. 235. **6**. 6841. Golg, Graf von ber, Austrittsanzeige bes Abgeordneten Graf von ber Goly. Dr. 219. S. 6533. Gombart. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Sombart. Mr. 224 6. 6635. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Gog, Dr. 226. Øös. Graf. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Graf. Dr. 213. 5. 6443, gie geisn Gravell, Austritteanzeige bes Abgeordneten Gravell. Nr. 222. S. 6606. Groß. Austrittangeige bes Abgeordneten Groß. Rr. 226. S. 6697. Brundner. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Grundner. Nr. 213. 6. 6443. Spfae. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Opfae. Rr. 218. **S. 651**6. Sageborn f. Edernforbe. Sallbauer. Austrittsanzeige bes Abgeorbneten Sallbauer. Mr. 235. S. 6841. Sattmannt von Dunfter. Austritesanzeige bes Abgenrbneten Bartmann. Dr. 925. 6. 6679. Banben ich mieb. Austrittsangeige bes Abgeorbneten Daubenfcmieb. Dr 226. C. 6698. Sandinann. Andtrittsangeige bes Abgewoneten Sammann. Nr. 226. S. 6697. Saym. Anstritibungeige bes Abgeordneten Capmi Dr. 226. **6.** 6697. . . . Beimbrob. AubfrittBangeige bes Whavethneten Geimbrob. N. 194 😉 Nr. 217. S. 6495. Beifter bergf. "Austritteanzeige ves Abgeorbneten Geiften bergt. Mr. 230. S. 6777;) Belbing. Austrittsanzeige bes Abgeorbneten Beibing. Mr. 235. S. 6841. Ben'n ig. Austritisanzeige ves Abgeordneten Gennig. Ru201. **S**. 6780. Ben fel. Austrittsangelge bes Algeordneten Benfel. Rr. 886. Hit'fog: Auseniteanjeige ves Abgeerunesch Berjog: 98t. 226. 1000 to 11: 1. **6**. 6697. Bittion e thin Bastelitenngeige bes Abgeordneten: Strfc berg. Dr. 211. S. 6387. - Geffdrung begbalb. 722 nd Min 2296 Sr 6582 (to a billiance) to the contraction Soppenftebt. Austritt:anzeige bes Abgediometen Coppen-219 allefteit Rei 294. Budstat, bustacher einer eine f

Austrittsanzeige bes Abgesebneden. Sonben.

Souben.

Suge. Mudinittangeige bes Tageordneten Sugo. Rr. 219, S. 6533.

Anterpellationen f. Anhalt, Baben, Blum, Frankfurt, Friedrich v. Burtemberg, GeschäftsOrdnungs-Ausschuß, Rationalversammlung, Paulskirche, Reichsministerium,
Eeichsverfassung, Reichswahlgeset,
Rheinpfalz, Saarbrücken, Spielbanken,
Ungarn, würtembergisches Ministerium.
Ingarn, würtembergisches Ministerium.
Iohannes. Austritisanzeige des Abgeordneten Johannes.
Nr. 228. S. 6731.

Jordan von Berlin. Erklärung beffetben in Betreff einet Aeußerung bes Abgeordneten Besendond über seine frühere Parteistellung. Nr. 220. S. 6563. — Austrittsanzeige bes Abgeordneten Jordan von Berlin. Nr. 226. S. 6697.

Jordan von Gollnom, Austritterflarung bes Abgeordneten Jordan. Rr. 226. G. 6697.

Joxban von Marburg. Austrittserkfarung bet Abgeordneien Jordan. Rr. 226. G. 6697.

Juntmann. Austritteanzeige bes Abgeorbneten Juntmann. Rr. 226. 6. 6703.

Rahla s. Saalflußfahrt.

Rachleut.: Austrittsenzeige, bes Abgeordneige Rahlert. Rr. 828. G. 6398.

Raft ficin. Austritungeige best Abgegröhneign Rollffein. Dr. 219. 6. 4538.

Names Andricktsanzeige best Abgeoppneten Kömmel, Nr. 227. S. 6720.

Rellent, Anafe Austrütsanzeige best Abgepningen Prafen Reller Mr. 226. S. 6697.

Rexit. Austrittsugeige bes Abgeantunten Kerft, Ru. 32ft.

Reubela: Austritedonzeige bei Abgeorbnaten Senbeff. Rr. 226. S. 6897.

Riernulff. Amstrittsanzeige bes Abgeartmeten Riemuff. Dr. 229. S. 6761.

Rinch gesamare .. Austrinssenzeige best Megeordnetzm; Sinche gegner. Nr. 232. S. 6801.

But lar. Mustrieblangeige ber Abgenabyeiten Schlier. Ra 234.

Nosmange. Publishtangeige best Theoretes Kolmpun, Nr. 218. S. 6516.

Spiediffer ift. Giebelbelaugeigei fest, Alegendretem afficheite.

Rrafft. Austritteanzeige bes Angewonnten Srafft, Dr. 227.

at the Control of the

Rray. Austrittsanzeige best Abgrorimeten, Frag. Rr. 218.

Rravanowski f. Legitima tipmen.

Runfberg. Apptrittsanzeige bes Abgeordusten. Künfberg. Rr. 210. G. 6385; Rr. 830. G. 6765.

Rups el. Anstrittsanzeige bes Abgegebneten Küngel, Rr. 227.

Rugen. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Ausen, Rr. 219. S. 4538.

Lammers. Austrittsanzeige bes Abgeordneien Lammers. Rr. 237. C. 6720.

Enngerfelbt. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Langerfelbt. Rr. 226. S. 6698.

Laffault. Austrittsanzeige bes Abgeorbneten Laffault. Rr. 213. S. 6443.

Lauf. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Lauf. Rr. 230. 5. 6765.

Legitimationen. Bericht bes Centrallegitimations = Ausfchuffes, bie Legitimationen ber Abgeordneten Bermbach, Culmann, Arzhzanowski und Mazegger betreffend. Nr. 210. 6. 6362.

Lefel. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Lefel. Rr. 225. S. 6668.

Lette. Austrittsunzeige bes Abgeordneten Lette. Rr. 988. S. 6697.

Reverlus. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Leverlin.

Lobemann. Austritisanzeige bes Abgeordneten Lobemann. Rr. 229. G. 6761.

Löper. Anstrittsanzeige bes Abgeordneten Löper. Rr. 218. 6. 6516.

Low von Magbeburg. Austrittsanzeige bes Abgeorbneten Low. Nr. 226. S. 6697.

Low von Bofen. Austrittsanzeige bes Abgeorbusten Low! Rr. 228. S. 6697.

Majer von Brzump. Austrists anzeige bes Afgeordneten Majer, Nr. 226. S. 6697.

Machy von Bien. Austrittsanzeige best Abgregwneten Maly. Rr. 227. G. 6770.

Maljergilben f. Brauergifben

Mards. Austrittsanzeige best Wgearhneten Mards.

Marcus. Anstrittsanzeige bes Abgegebneten Marcus.

Marins fallotte.

Marten 4., Austrittsanzeign, past, Abgeochpatan, Maybus Nr. 1818. S. 1985.

Martin v. Antiritifangeige., beite Alfgegebneten gereifen. Rr. 236. S. 6853.

Massam, Apperitiganzeige has Abgeordnezen Massam Nr. 226. S. 6698;

Mr. 226. S. 6697.

Mathy. Austrintsangeige bes Abgeordneten Marby Rr. 226. S. 6697.

Mazegger f. Legitimationen.

Meste. Austritisingeige bes Abgeordneten Deste. Nr. 226. & 6697.

Meviffen. Austrittanzeige bes Abgeordneten Meviffen. Rr. 226. 6. 6697.

Michelfen. Austrittangeige best Abgeorbneten Dichelfen. Dr. 227. S. 6726.

v. Miffer f wurtembergifdes Minifterium.

Distrauensvotum f. Reichsverfaffung.

Mohl, Robert. Austritteanzeige bes Abgeordneten Robert - Mohl. Rr. 235. 6 6841.

Müller, Germann. Austritteanzige bes Abgeorbneten Müller. Mr 221. S. 6571. — Mittheilung bes Brafibenten bezüglich biefer Amstritisanzeige Nr. 221.
S. 6572.

Munch. Awstrittsangeige bes Abgeordnesen Münch. Nr. 226 S. 6697.

v. Magel. Austrittsanzeige bes Abgeordneten v. Ragel. Rr. 213. S. 0443.

Rationalcongres. Schreiben bes Rationakongresses an Die Nationalversummlung, Rr. 282. S. 65.99.

Rationalversammlung. Antrag bes Abgeordneten Nauwerd, ben Cous ber Rationalversammlung betreffend. Mr. 226. S. 6700; Mr. 227. S. 6722. -Berichterflattung barüber Beitens bes Dreißiger-Ausschuffes. Dr. 228. 6. 6741; Bernthung barüber. Rr. 228. S. 6741; Abftimmung Rr. 228. S. 6742. - Erklarung bes Reichtminifteriums über bie Bollziehung biefes Befchluffes, namentlich ber batin begriffenen Beeibigung auf bie Reicheverfaffung Rr. 229. S. 6747. - Bericht bes Dreißiger = Ausichuffes über ben Antreg bes Abgeordneten Scharre auf Aufhebung bes Urt. III. im Gefeb vom 9. Detober v. 3, ben Sous bet Mationalversammlung betreffent. Rt 234. G. 6826; Abftimmung barüber. Der. 234. 6 6827. — Antrag bes Afgeorbneten Fallati auf langere Bertagung ber Rationalversammlung. Rr. 226. G. 6704. - Antrag bes Abgeorbneten Schern in gleichem Beireff. Dr. 287. G. 6723. - Interpellation beffelben Abgeordneten an ben Dreißiger - Antichuf in bemfelben Beireff. Dr. 228. 6. 6743; Antwort best Dreißiger = Ausschuffes. Mr. 228. 6. 6748. - Berichtiangeige bes Dreis ßiger-Ausschuffes über bie Amtrage non Fallati und Schorn auf Bertagung ber Rationalverfaminlung. Rr. 229. 6. 6746; Bericht Rr. 230. S. 6769; Berathung baraber. Rr. 230. S. 6769; Abstimmung. Dr. 230. C. 6775 - Intervellation bes Abgeordneten Schulz von Weilburg an bas Reichsminifterium, betreffent bie gewaltsame Aufldfung ber Nationalverfammlung und Uebertragung ber provisorifchen Centralgewalt an Preugen. Nr. 227. S. 6721. - Mittheilungen bes Bureau's über ben Stand ber Abtheilungen und Ausschuffe, und Borfolage gur Ergangung ber Nationalverfammlung. Mr. 228 6 6732. - Dringlicher Antrag bes Abgeeropeten Gimon von Trier in gleichem Betreff. Mr. 228 G. 6733; Berathung baruber. Mr. 228. S. 6733; Interpellation an ben Gefchaft tonunge-Ausschuß beghalb. Dr. 230. S. 6776; Antwort beffelben. Dr. 230. S. 6676; Berichteangeige Seitene bieses Ausschusses. Nr. 235. S. 6845; Bericht. Nr. 236. S. 6858; Berathung barüber. Nr. 236. S. 6859; Abftimmung. Rr. 236. G. 6861. - Schreiben ber Stadt Beicelberg an Die Nationalversammlung, bie Berlegung ber Rationalversammlung nach Beibelberg betreffend. Mr. 228. 6. 6732. - Antrag bes Mbgeorbneten Befenbond, bie Berlegung ber National-Versammlung nach Stuttgart betreffenb. Dr. 229. S. 6761. - Bericht bes Dreißiger - Ausfchuffes über ble Frage ber Verlegung ber Nationalversammfung nach Stutigart Dr. 231. S. 6781; Berathung barüber. Dr 231. 6 6782; namentliche Abstimmung. Mr. 231. S. 6795; Protocoll-Erflarungen gu biefer Abstimmung. Nr. 231. S. 6797; Nr. 232. S. 6802; Dr. 233. 6. 6822 - Bericht bes Bunfgebner : Musfhuffes über bis Schreiben bes Reicheminifleriums, bie Ungultigfeit bes Befdluffes über Berlegung ber Rationglverfammlung nach Stutigart betreffenb. Dr. 236. S. 6854; Berathung. Rr. 236. 6. 6851; Abstimmung. Nr. 236. 6 6858 - Erdffnung ber Nationalversammlung zu Stuttgart. Rr. 232. 6. 6790. — Abreffen an bic Nationalverfammlung, beren Berlegung nach Stuttgart und Unerkennung ber M tienalversammlung als folder betreffenb. Mr. 234 S. 6834; Mr. 235. S. 6842; Mr. 236. S. 6832. - Berichte und Protocoll über die gemaltfame Berbinverung ber Sigung ber Nationalverfammlung vom 18. Juni Dir. 237 G. 6876. -Besprechung ub.r bie Berlegung ber Rational= Berfammlung von Stuttgart. Dr. 237. 6. 6883; Befdlug. Mr. 237. 6.6885 - 6. Abgeorbnete zur Nationalversammlung.

Raumann. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Raumann. Rr. 235. S. 6941.

Rerreter. Austrittsaugeige bes Abgeordneten Rerreter. Dr. 230. S. 6765.

Reumayr. Austritisanzeige bes Abgeordneten Neumapr. Dr. 213. S. 6443.

Rigge. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Rigge. Rr. 218. S. 6516.

Rathig. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Rothig. Nr. 217. S. 6495.

- Rürnberg. Abresse bes Comité's für Bolksversammlungen zu Nürnberg an die Nationalversammlung. Nr. 219.

 6. 6531. Dringlicher Antrag des Abgeordneten v. Reden mit Rücksicht auf diese Abresse. Nr. 219.

 6. 6532; Abstimmung. Nr. 219.

 6. 6532. Erklärung des Reichsministeriums rücksichtlich des Beschlusses auf den v. Neden'schen Antrag. Nr. 219.

 6. 6539.
- Dberg. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Oberg. Nr. 226.
- Dbermüller. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Obers muller. Rr. 213. S. 6443.
- Dertel. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Dertel. Rr. 219. S. 6533.
- Oftenborf. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Oftenborf. Rr. 229. S. 6761.
- Dfterrath. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Ofterrath. Rr. 215. S. 6479.
- Ditow. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Ottow. Rr. 212. S. 6442.
- Overweg. Austrittsanzeige tes Abgeordneten Overweg. Rr. 226. S. 6697.
- Paulsfirche. Dringliche Interpellation bes Abgeordneten Dietsch, die Besetzung ber ber Baulssirche gunächst liegenden Straffen und Plate burch Truppen. Nr. 216. S. 6492; Antwort des Reichsministeriums. Nr. 216. S. 6492.
- Paur von Augeburg. Austritteanzeige bes Abgeordneten Paur. Rr. 236. S. 6852.
- Paur von Reiffe. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Paur. 9tr. 232. S. 6801.
- Beter. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Beter. Rr. 235. S. 6841.
- Betitionen f. Eingange.
- Bfeiffer. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Pfeiffer. Nr. 235.
- Pfeuffer. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Pfeuffer. Nr. 214. 6. 6475.
- Phillips. Austrittsanzeige des Abgeordneten Phillips. Nr._213. S. 6443.
- Binber. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Binber. Rr. 219. S. 6533.
- Plathner. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Blathner. Nr. 226. S. 6697.
- Plehn. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Blebn. Rr. 218. S. 6516.
- Pobewils. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Bobewils. Nr. 229. S. 6745. — Erklarungen ber Abgeordneten Bobewils und Schauß, ihr Berbleiben in ber Nationalversammlung betreffenb. Nr. 235. S. 6846.

- Prafibent f. Borfigenbe ber Rationalverfammlung.
- Preußen. Definitive Erklärung ber königlich preußischen Regierung auf die bem König von Breußen burch die Deputation der Nationalversammlung nach Berlin überbrachte Botschaft. Nr. 211. S. 6387. — Weitere Note der Regierung von Preußen. Nr. 212. S. 6399. — S. Centralgewalt.
- Prioritate und Petitione-Ausschuß. Anzeige besfelben, feine Erganzung betreffenb. Rr. 229. S. 6748;
 Babl. Rr. 280. S. 6768.
- Proclamation f. Aufruf an bas beutsche Bolt. Programm bes Reichsministeriums f. Reichsverfassung.
- Broviforifder Bollziehunge-Ausschuß f. Bollziehunge-Ausschuß.
- v. Radowis. Austrittsanzeige bes Abgeordneten v. Radowis. Nr. 232. S. 6801.
- Rahm. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Rahm. Nr. 219. S. 6533.
- v. Raumer von Berlin. Austrutsanzeige bes Abgeordneten v. Raumer. Rr. 218. S. ,6516.
- v. Raumer von Dinfelobuhl. Aus:ritisanzeige bes Abgeorbneten v. Raumer. Nr. 227. 6. 6726.
- Redaction 8 commission. Erganzungswahl in biefelbe. Nr. 230. S. 6777.
- Reichardt. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Reichardt. Nr. 285. 6. 6841.
- Reichensperger. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Reichensperger. Dr. 222. S. 6606.
- Reichsheer f. Reichsverfaffung.
- Reichsfriegsminifter. Antrag ber Abgeorbneten Dietsch und Schut auf Bersetung bes Reichstriegsminifters in Antlageftanb. Rr. 215. S. 6482.
- Reichsministerium. Mittheilungen über die Bildung eines neuen Keichsministeriums. Nr. 220. S. 6544;
 Nr. 221. S. 6573; Nr. 222. S. 6611; Nr. 223.
 S. 6617; Nr. 223. S. 6703. Dringlicher Anstrag des Abgeordneten Wigard, bezüglich der Bilbung des neuen Reichsministeriums. Nr. 221. S. 6574 und 6576. Dringliche Interpellation des Abgesordneten Raveaux an das Prässbum in dieser Frage Nr. 222. S. 6607; Antwort besselben. Nr. 222. S. 6607. Programm des neuen Reichsmissteriums. Nr. 223. S. 6618. Antrag des Abgeordneten Würth von Sigmaringen auf Richtigsteitserklärung bezäglich der vom Reichsministerium auszehenden Amtshandlungen. Nr. 227. S. 6724. S. Reichsverfassung.
- Reicheregentschaft. Antrage ber Abgeordneten Bresgen und Biebermann, die Erdennung einer provisorischen Reicheregentschaft, sowie eines Reichsftatthalters

beireffenb. Dr. 221. 6. 6574 und 6575. - Antrag bes Abgeordneten Schweer in Beziehung auf biefelbe Frage. Mr. 221. S. 6576. - Bermeifung biefer Antrage an ben Dreifiger - Musichuf. Rr. 221. S. 6575. — Bericht bes Dreißiget = Ausschuffes. Rr. 222. 6. 6609; Rr. 224. 6. 6639; Bergthung barüber. Mr. 224. S. 6645; Mr. 225. 6. 6663; Abftimmung. Nr. 225. 6. 6679; namentliche Abstimmung über ben Antrag auf Tagesorbnung. Dr. 225. S. 6680; namentliche Abftimmung über ben erften Sat ber Dajorliat. 'Mr. 225. 6. 6685; namentliche Wiftimmung über ben Antrag von Breegen. Rr. 225. S. 6686; namentliche Abftimmung über ben Antrag-von Bachaus. Dr. 225. 5. 6688; namentliche Abftimmung über ben Dinoritats = Antrag. Rr. 225. 6. 6690; Protecoll = Erflarungen zu biefen Abstimmungen. Nr. 225. S. 6685 und 6692. - Dringlicher Antrag bes Dreifiger-Musichuffes, bie Ginfepung einer provisorifden Reichs-Regenticaft betreffenb. Rr. 232 6. 6804; Berathung barüber. Rr. 232. 6. 6805; Abftimmung. Rr. 282. 6. 6810. - Dringlichet Antrag bes Ubgeordneten Simon bon Trier, bie Babl ber Reiche-Regentichaft betreffenb. Dr. 232. 6. 6815; Berathung barüber. Mr. 232. G. 6815; Antrag tes Abgeorbueten Schmidt von Lowenberg in bemfelben Betreff. Rr. 232. 6. 6816; Abftimmung über beibe. Mr. 232. G. 6816. — Bahl ber provisorifchen Reicheregentschaft. Mr. 233 S. 6821. - Dringlicher Antrag bes Abgeordneten Simon von Trier auf Ertheilung eines Bertrauensvotums an bie Reichtregentichaft. Rr. 234. 5. 6935. Abftimmung barüber. Mr. 234. 6. 6837.

Reichsstatthalter f. Reichsregentichaft.

Reicheverfaffung. Durchführung ber Reicheverfaffung. Mitbeilung bes Reichsminifterprafibenten b. Bagern, bie jur Durchfuhrung ber Reiche-Berfaffung befchloffene Abfenbung von Bevollmachtigten ber Gentralgewalt an bie Gingelregierungen und beren Erfolg betreffenb. Rr. 211. G. 6390. - Buidrift ber conflituirenben Lanbesverfammlung gu Deffen - Comburg, bie Gultigfeit und Ginführung ber Reicheberfaffung betreffenb. Rt. 220. 6. 6544. - Dringlicher Antrag bes Dreifiger - Anefchuffes, betreffent bie Mittel gur Durchführung ber Reiches Berfaffung. Rr. 212. S. 6895; Berathung. Rr. 212. 6. 6401; Affimmung barüber. Rr. 212. S. 6426; namentliche Abstimmung über Rr. 7 bes erften Minoritate . Erachtene. Rr. 212. G. 6430; nament liche Abftimmung über ben Majoritate = Antrag. Rr. 212. S. 6432; namentliche Abftimmung über bie Beeibigung ber Civil = und Mtlitarbeamten auf bie Reichsverfaffung. Rr. 212. S. 6485; nament-

lide Abftimmung über Rr. 8 bes erften Minoritate-Erachtens. Nr. 212. S. 6438; Protocoll = Erflarungen bezüglich biefer Abstimmungen. Dr. 212. S. 6432, 6485 und 6441. - Mittbeilungen bes Brafibiums über bie Art ber Bollgiehung biefer Befoluffe. Rr. 216. G. 6493. — Dringliche Untrage ber Abgeordneten Schut und Bebefind, betreffend bie Durchführung ber Reichsverfaffung. Mr. 212. 6. 6441; Mr. 213. 6. 6468. - Interpellation bes Abgeordneten Bebelind an ben Dreißiger - Ausfoug in Betreff feines Antrage. Dr. 213. 6. 6446; Antwort bes Ausschuffes. Rr. 213. 6. 6446. -Dringlither Antrag bes Abgeordneten Befendond. bie Beeidigung ber Truppen auf bie Reichsverfaffung, bie Ernennung gemeinsamer Obercommanbanten für bieselben und bie Abfenbung von Reichscommiffaren in alle beutiden Lanber beireffenb. Dr. 213 6.6446; Berathung barüber. Nr. 213. S. 6447; Abstimmung. Rr. 213. S. 6460; namentliche Aftimmung über ben Antrag auf Tagebordnung. Nr., 213. S. 6461; Protocoll - Erflarungen bierzu. Rr. 213. S. 6463. Dringlicher Antrag bes Abgeordneten Morig-Mohl auf Berfiartung bes Deers und Organisation ber Bolfemehr in ben Staaten, welche bie Reichs-Berfaffung anerkannt haben, und auf Aufstellung eines Reichsheeres bei Frankfurt a. D., jum 3med ber Durchführung ber Reicheverfaffung. Dr. 213. S. 6446 und 6463. - Dringlicher Untrag bes Abgeordneten Besendond, betreffend bie Aufforderung bes beutichen Boltes zu ben Baffen. Dr. 221. S. 6639. — Dringlicher Antrag bes Abgeordneten Umbicheiben auf Erlaffung eines Aufrufs an bas beutfche Bolt. Dr. 236. G. 6700; Dr. 227. G. 6722; Abftimmung barüber. Rr. 227. 6. 6722; Brotocoll - Erflarung biergu. Rr. 227. S. 6727; Berichterftattung bes Dreißiger - Ausschuffes. Dr. 228. 6. 6735; Entwurf bes Aufrufe. Rr. 228. 6. 6735; Berathung über benfelben. Rr. 228. S. 6738; Mr. 229. 6. 6748; Abstimmnng. Mr. 229. S. 6756; namentliche Abftimmung über ben Antrag auf Tages-Orbnung. Rr. 229. S. 6756; namentliche Abftimmung über bas Amendement bon Gravenhorft. Rr. 229. G. 6758; namentliche Abftimmung über ben Minoritateaufas. Mr. 229. 6. 6759; Protocoll = Erflarungen zu biefen Abftimmungen. Dr 229. 5. 6761 und 6762. - Dringlicher Antrag bes Abgeordneten Spas, bie Durchführung ber Reiche-Berfaffung betreffend. Mr. 228. 6. 6735. - Dringlicher Antrag von Nauwerd beffelben Betreffe. Nr. 229. 6. 6762; Abstimmung barüber. Nr. 299. S. 6763; Erflarung bierqu. Mr. 230. S. 6777. - Schreis ben bes Reichsminifteriums an bie Nationalver= fammlung, bie Dichtgenehmigung feines Programms

auf Durchfahrung ber Reicheverfaffung Seitene bes Reichsvermefers und feinen Radtritt betreffend. Mr. 217. S. 6496. - Antrag bes Abgeordneten Raveaux auf Ubsendung einer Deputation an ben Reicheberwefer in Folge biefes Schreibens. Dr. 217. 6. 6498. - Anirag bee Abgeordneten Umbideiben in gleichem Betreff. Rr. 217. S. 6506; Berathung baritber. Dr. 217. S. 6507; Affimmung. Dr. 217. 6. 6509. - Mitglieber ber an ben Reichebermefer entfantten Deputation. Mr. 217. 6. 6509. - Bericht ber Deputation über ben Erfolg Aret Senbung. Dr. 217. S. 6509. -Antrage ber Abgeordneten Chas. Boly, Bebelinb, Befenbond, v. Soiton, Moster von Dels und Schlöffel in Folge bee Berichts Mr. 217. G. 6510 unb 6513; Berathung batüber. Mr. 217. 6 6510; Berweisung berfelben an ben Dreißiger - Ausschuß. Rr. 217. G. 6513. - Bericht bes Dreifiger : Ausschuffes über bie genannten Anttage. Dr. 218 6. 6517; Berathung barüber. Rr 218. 6 6519; Abftimmung. Rr. 218. S. 6527; Rr 219. S. 6534; namentliche Abstimmung über bas Mineritäte- Erachten. Rr 219 G. 6581; namentliche Abftimmung über ben Antrag von Badhaus. Dr. 219. 6. 6336. - Antrag bes Abgeordneten Bigarb auf Vorlage bes v. Gagern'ichen Programms bezüglich ber Durchführung ber Deichewerfaffung. Rr. 217. S. 6497. - Interpellation tes Alb eordneten Simon von Trier an bas Reichsminifterium Grivell, bezuglich ber Durdiführung ber Reicheverfaffung. Mr. 222. 6 6612; Antwort bes Minifters Gabell Rr. 222. C. 6612. - Antrage ber Abgeordneten Biegert, Belder und Freubentheil auf Erluffung eines Diftrauensvotums an bas Reichsminiferium Gravell. Mr. 222. G. 6612; Dr. 223. S. 6618; Perathung barüber. Mr. 223. 6. 6619; Abstitumung Dir. 223. 6. \$628; Protecolletflarungen Bergn. 9tr. 223. G. 6631; Mr. 224. S. 6659; Erflarung bes Reicheminifteriums bezüglich bee ausgesprichenen Differauenevotums. Dr. 224. 6. 6637. - Schreiben bes Braffbenten ber Burtemberger Rammer, ble Durchführung ber Reiche-Beriaffung betreffend. Rr. 218. G. 6515. - Abref= fen fur bie Durch ührung ber Reicheverfaffung. Mr. 218. S. 6515; Nr. 219. S. 6532; Mr. 220. 6. 6544; Mr. 221. 6 6572; Mr. 224. 6. 6636; Nr. 226. S. 6695; Nr. 227. S. 6721; Nr. 229. S. 6745; Rr. 230. 6. 6767; Abreffen gegen bie Durchführung ber Reicheverfaffung Mr. 220' S. 6514. - S. Daben, Directorium, Dreis Biger=Ausschaf, Brenfen, Rheinpfalz, Sadfen.

Reich 8 wahlgeseth: Interpekation bes Abgeordneten Levysohn an ben Oreistiger-Ausschuß wegen bes

Berichts über ben Antrag, auf Berbreitung bes Reichswahlgesetzes in 100,000 Exemplaren. Nr. 210. S. 6385

Reitmayr. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Reitmayr. Nr 223. S. 6615.

Rritig. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Rettig. Nr. 226.

Rheinischer Stabtetag. Dringlicher Antrag bes Abgeordneten Hartmann, von Leitmetth, das Berbot bes rheinischen Städtetags betreffend Nr 211. S 6392. — S. Rheinproving.

Mittheilung bes Reichemintfterfums, bie Rheinpfalz. Absendung von Reichscommiffaren in Die bayerische Mheinpfalz betreffenb. Rr. 218. 6. 6145. -Dringliche Interpellation ber Abgeproneten Schober, Schlöffel, Umbicheiben und Burth won Sigmaringen an bas Reicheminifterium, bie Buftanbe in ber Rheinpfalz betreffend. Der. 215. G. 6460; Antwort bes Reichsministeriums. Dr 215. S. 6481. - Dringlicher Antrag ber Abgeorbneten Bogt und Simon von Trier, mit Bezug hierauf. Dr. 215. 6 6482; Dr 216. G. 6485; Berafbung barüber Rr. 216. 6. 6486; namentliche Abftimmung über bie Bertagung. Rr. 216. G. 6490; Brotocollerflarung biergu. Rt. 216. S. 6492; wettere Berathung. Dr \$17. G. 6498; Abftimmung. Dr. 217. S. 6503; namenitliche Abftimmung über ben Berbefferungs - Antrag bes Abgeordneten v. Reben. Dr. 217. S. 6903. - Dringlicher Antrag bes Abgeorbneten Schlöffel, Die Burudgiebung fammtlicher Reichstruppen ans ber Rheinpfalg betreffenb. Rr. 215. 6 6182. — Dringlicher Antrag bes Abgeordneten Umbicheiben, ben ber Rheinpfalz zu gemabrenben Rechtsichus betreffens. Mr. 220. S. 6562. - Bericht bes Dreifiger . Aussichuffes barüber. Mr. 221. 6. 6577 und 6579; Berathung baraber Rr. 221. S 6580; Abftimmung. Dr 221. 6 6596. - Schreiben bes Reichsminifteriums in Betreff einer Mittbeilung ber provijorifchen Regierung in ber Rheinpfalz. Rr. 227. 6 6721. -Dringlicher Autrag tes Abgeordneten Umbicheiben in Betreff ber Buftanbe ber Rheinpfalz. Nr. 232. S. 6815; Bericht bes Dreißiger - Ausschuffes über biefen und ben auf ben gleichen Begenstand fich beziehenden Antrag bes Abgeordneten Junghanns. Rr. 234. S. 6825; Berathung barüber: Mr. 234. S. 6528; Abftimmung. 97r. 234. S. 6833. -6 Baben

Rhrinproving. Abreffe bet Berordneten ber Stabte und Gemeinden ber preuftichen Rheinproving. Rr. 217. S. 6496.

Richter von Dunzig. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Richter von Danzig. Nr. 226. G. 6696.

- Rieffer. Austrittsunzeige bes Abgeoroneten Rieffer. Rr. 229. S. 6761.
- Rober. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Rober. Rr. 218.
- Romer. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Romer. Rr 285.
 S. 6841.
- Röfler von Wien. Austritisanzeige bes Abgeordneten Röfler von Wien. Nr. 229. S. 6761.
- v. Rutenhan. Austritisangeige bes Abgeordneten w. Rotenhan. Rr. 223. S. 8815.
- Rüber. Austrittsanzeige bes Abgeochneten Nüber. Nr. 835. S 6811.
- Rubloff. Austritisangeige bes Abgeardneten Rubloff. Dir. 221. S. 6639.
- Rumrlin. Ausmittsanzeige bes Abgeordneten Rümelin Rr. 227. S. 6726.
- Saalfloffahrt. Bericht bes volkswirtsichaftlichen Ausichuffes über bas Gesuch, ber Borfteber ber Saalfloßcommune zu Rahla, bie Ueberlaftung ber Saalfloßfahrt burch Abgaben betreffend Nr. 210. S. 6382;
 Abstimmung barüber. Nr. 210. S. 6382.
- Saarbruden. Antwort bes Neichsministeriums auf bie Interpellation bes Abgeordneten Rosler von Dels, bie Anordnung einer Neuwahl im Bahlbezirk Saarbruden betreffend. Nr. 223. S. 6616.
- Sachfen. Mittheilung bes Reichsminifteriums über bie Abfenbung von Reichscommiffaren nach bem Ronigreich Cachfen. Dr. 218. S 6445. - Bufchrift ber proviferifchen Regierung von Sachfen an bie Nationalverfammlung. Rr. \$!3. 6. 6461. — Dringliche Antrage ber Abgeordneten Benfel, Wigard, v. Trusschler und Rosler von Dels, in Betreff ber Borfalle in Sachfen. Rr. 213. G. 6464 und 6465; Berathung berüber. Mr. 213. 6. 6466; Befchluß. Dr. 213. S. 6468. - Dringliche Interpellationen ber Abgeordneten Erbe, Beneden und Wigarb an bas Reichsminifterium, in Betreff ber Borgange in Sachsen. Dr. 215. S. 6481; Anttbort bes Reichsministeriums. Nr., 215. G. 6481. -- Dringliche Antrage ber Abgeordneten Bogt und Simon von Trier beffelben Betreffe. Dr. 215. S. 6482; Rr. 216. S. 6485; Berathung baruber. Rr. 216. S. 6486; namentliche Abstimmung über ben Antrag auf Bertagung. Rr. 216. G. 6490; Brotocollerklarung beffbalb Rr. 216. S. 6492; weitere Berathung. Rr. 217. 6. 6198; Abftimmung. Mt. 217. S. 6503; namentfiche Abftimmung über ben Untrag bes Abgebroneten v. Rebeit. Mr. 217. S. 6508. - Dringliche Interpellation und Antrag bes Abgeordneten Wigarb, in Betreff ber fachfichen Angelegenheiten. Rr. 219. G. 6540. - Beiterer bringlichet Antrag bes Abgeordneten

- Bigard in bemfelben Betreff. Nr. 221. S. 6578.

 Bericht bes Dreißiger-Ausschusses über bie Bustände Sachsens. Nr. 229. S. 6746. S. Abgestbuete zur Nationalversammlung, fächfische Rammer.
- Suchfische Rammer. Dringliche Antrage ber Abgeordneten Eifenftud, Rosmäßler und Rierulff, in Betreff ber Auflösung ber sachstichen Kammer. Nr. 211.

 6. 6391; Abstimmung barüber. Nr. 211.
 6. 6392.
- v. Sanden-Tarputschen. Austrittsauzeige bes Abgeordneten v. Saucken = Aarputschen. Nr. 226. : S. 6697.
- Schauß. Austritteanzeige bes Abgeordneten Schauß. Rr. 229.

 6. 6745. G. Bobewile.
- Scheller. Austrittsanzeige bes Wegeorbneten Scheller. Nr. 218. S. 6516.
- v. Scherpen zeel. Austritisanzeige bes Abgeordneten v. Scherpengeel. Nr 220. S. 6543.
- Schlerenberg. Austrittenzeige bes Abgeordneten Schlerenberg. Nr. 227. S. 6726.
- Schirmeifter. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Schirmeifter. Dr. 226. S. 6697.
- v. Schleuffing. Austrittsanzeige bes Abgeorbneten v. Schleuffing. Nr. 223. S. 6616.
- Schluter. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Schlüter. Rr. 231. S. 6780.
- Schmidt, Abolph. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Abolph Schmidt. Rr. 232. S. 6801.
- Schmitt. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Schmitt Dr. 235. S. 6811.
- Schneer. Austrittfanzeige bes Abgeordneten Schneer. Rr. 226. G. 6697.
- Scholten. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Scholten. Dr. 226. G. 6697.
- Scholz. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Scholz. Nr. 219.
 S. 6583.
- Schönmäders. Austrittsanzeige bes Asgeordneten Schönmäders. Nr. 220. S. 6543; Rr. 230. G. 6765.
- Schorn. Andtrittsangeige bes Abgeordneten Schorn. Rr. 229.
 S. 6763.
- v. Schrent. Austrittsanzeige bes Abgeometen D. Schrent. Rr 218. S. 6443.
- Schriftführer. Wahlen neuer Schriftschrer. Nr. 219. S. 6534; Nr. 220. S. 6519; Nr. 221. S. 6659; Nr. 230. S 6763 unb 6776; Nr. 232. S. 6612 unb 6617.
- Schröber. Austrittsanzeige bes Abgenetoneten Schröber. 98. 226. S. 6697.
- Schrott. Austritischnzeige bes Abgeordneten Schrott. Nr. 217. S. 8495.

- Schrötter. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Schrötter. Rr. 219 S 6533.
- Schubert von Annaberg. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Schubert von Annaberg. Rr. 229. S 6747.
- Schubert von Burzburg. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Schubert von Burzburg. Rr. 229. S. 6745. — Schreiben, seinen Austritt betreffend. Rr. 230. S. 6766.
- Schulte. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Schulte. Rt. 218. S. 6516
- Schwarz. Anstrittsanzeige bes Abgeordneten Schwarz. Nr 226. S. 6697
- Schwerin, Graf v. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Grafen v. Schwerin. Rr. 213 S. 6443
- Schwetschfe. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Schwetschfe. Nr. 226. S. 6697.
- Secretare f. Schriftführer
- Selafinsty. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Selafinsty. Rr. 219 S 6532.
- Selchow. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Selchow. Rr. 226. S. 6696.
- Sellmer. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Sellmer. Nr. 226 S 6697.
- Sepp. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Sepp. Rr. 226.
 S. 6700.
- Seybel. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Sepbel. Rr. 223.

 6. 6616.
- Siehr. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Siehr, Nr. 219. S. 6533
- Siemen 6. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Siemens. Dr. 227. S. 6726.
- Simon, Max Austrittsanzeige tes Abgeordneten Max Simon. Rr. 232. S. 6801.
- Simfon von Königsberg. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Simfon von Königsberg. Rr. 226. C. 6697. — S. Borsigende ber Nationalversammlung.
- Simfon von Stargarb. Austrittsanzeige bes Abgeorbneten Simfon von Stargarb. Rr. 226: 6. 6697.
- Spielbanken. Interpellation bes Abgeordneten Bischer an bas Reichsministerium, betreffend die Wissachtung bes Geses über Ausbebung ber Spielbank in Homburg. Rr. 212. G 6395; Antarort bes Reichs-Winisteriums. Nr. 213 S. 6445. Interp: Uation bes Abgeordneten Robler von Dels in gleichem Betreff. Nr. 216. G. 6483; Antwort bes Reichs-Winisteriums. Rr. 216. G. 6485.
- Spinner. Bericht bes volkswirthschaftlichen Ausschuffes über mehrere Betitionen von Spinnern und Webern, Bermehrung ber Arbeit, bestern Lohn, hebung ber Gewerbe und Industrie betreffend. Ar 210 6 6362; Berathung barüber. Ar 210. 6. 7370; Abstimmung. Ar. 210. 6. 6871.

- Sprengel. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Sprengel. Rr. 227. S. 6726.
- Stahl. Austrittsanzeige bes Abgeordneien Stahl. Rr. 227.
 S. 6726.
- Staven hagen. Austrittsanzeige bes Abgeorbneten Stavenhagen. Rr. 218. 6. 6516.
- Stebmann. Austritteanzeige bes Abgeordneten Stebmann. Rr. 226. S. 6697.
- Steinborff. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Steinborff. Nr. 227. S. 6726.
- Stengel. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Stengel. Nr. 226. S. 6697.
- Stieber. Anetrittsanzeige bes Abgeordneten Stieber. Rr. 217.
 6. 6195.
- Stohlmann. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Stohlmann. Rr. 226. S. 6697.
- Sturm. Austritisanzeige bes Abgeordneten Sturm. Rr 226. 6. 6697.
- Stuttgart f. Rationalverfammlung.
- Suchan. Austritisangeige bes Abgeordneten Suchan. Rr. 228.
 6. 6615.
- Zannen. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Cannen. Rr. 218. S. 6516.
- Teichert. Austrittsangeige bes Abgeordneten Teichert. Dr. 219. G. 6533.
- Thielau. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Thielau. Rr. 226. S. 6697.
- Thinnes. Austrittsangrige bes Abgeordneten Thinnes, Rr. 232. S. 6801.
- Thol. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Abbl. Rr. 226.
 S. 6697.
- Trabert. Austritte mzeige bes Abgeordneten Trabert. Nr. 226. S. 6696.
- v. Trestow. Austrittsanzeige bes Abgeordneten v Trestow. Nr. 223. S. 6628.
- Tuchmachergewerte. Bericht bes vollewirthschaftlichen Ausschuffes über mehrere Betitionen von Tuchmachergewerten, hebung bes Auchmachergewertes beireffenb. Mr. 210. S. 6372; Berathung barüber. Mr. 210. S. 6380; Abstimmung. Nr 210. S 6380.
- Ungarn. Interpellation bes Abgeordneten heisterbergt an bas Reichsministerium, die Berwendung beutscher Reichstruppen im Krieg Desterreich's mit Ungarn betreffend. Nr. 210. 6. 6361.
- Urach. Abresse bes Bolksvereins zu Urach an bie Nationals Bersammlung. Mr. 238 S. 6820.
- Urlaubsgesuche. Rr. 298 S. 6744; Rr 231 S. 6798; Rr. 234. S. 6687 und 6638; Rr. 235 S. 6847; Rr. 236. S. 6872.

- Beit. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Beit. Rr. 226.
 6 6697
- Berantwortlichfeit ber Minister. Dringlider Antrag bes Abgeordneten Bebefind, beireffend bie Borlage eines Gesepentwurfs über die Berantwortlichfeit ber Minister. Rr. 221. 6. 6638.
- Berlegung ber Rationalversammlung f. Nationalversammlung.
- Berfen. Austritisanzeige bes Abgeordneten Berfen. Nr. 226. S. 6697.
- Biceprafibent f. Borfigenbe ber Rationalver-
- Biebig. Austritteanzeige bes Abgeordneten Biebig. Nr. 226.
- v. Binde. Austrittsanzeige bes Abgeordneten v. Binde. Rr. 227. S. 6720.
- Bogel von Dillingen. Austritisanzeige bes Abgeordneten Bogel von Dillingen. Rr. 225. S. 6663.
- Bolfswehr. Borlage eines Gesetzentwurfs von Seiten ber Reichsregentschaft, die Bildung der Bolfswehr betreffend. Nr. 236. S. 6862; Berathung. Nr. 236. S. 6869. —
 Berordnung über die Aussührung des Gesetzes über Bildung der Bollswehr. Nr. 237. S. 6882.
- Bollziehungs Ausschuß. Dringlicher Antrag ber Abgeordneten Schütz und Schlöffel, Absetzung ber provisorischen Centralgewalt und Einsetzung eines provisorischen Bollziehungs - Ausschusses betreffend. Rr. 216. S. 6493.
- Borsibende der Rationalversammlung. Bahl ber Borsibenden der Rationalversammlung. Nr. 217.

 5. 6497; Nr. 219. S. 6533; Nr. 220. S. 6551; Nr. 230. S. 6768; Nr. 232 S 6802; Nr 234.

 5. 6837. Mittheilung des Prästdiums, die Riederlegung des Amts eines ersten Borsibenden der Nationalversammlung Seitens des Abgeordeneten Simson von Königsberg betreffend. Nr. 218.

 5. 6515 und 6517. Dringlicher Antrag des Abgeordneten Simon von Arier, die Bahl eines Stellvertreters des Borsibenden der Nationalverssammlung betreffend. Nr. 219. S. 6540.
- Magner. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Bagner. 9r. 224. 6. 6635.
- Bahlgeset. Dringlicher Antrag bes Dreißiger-Ausschuffet, bas von ben Regierungen Preußens, Sannovers und Sachsens verkundete Bahlgeset betreffenb. Nr. 232. S. 6833; Abstimmung barüber. Nr. 232. S. 6803. — G. Reichs wahlgeset.
- Bait. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Bait. Rr. 226. S. 6697.

- Balbmann. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Balbmann. Rr. 226. S. 6697.
- Beber f. Spinner.
- Begnern. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Begnern. Rr. 223. S. 6615.
- Welder. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Belder. Nr. 229. S. 6761.
- Bernher. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Bernher. Rr. 227. S. 6726.
- Bernich. Austritisanzeige bes Abgeordneten Bernich. Nr. 210. S. 6361.
- Weserstrom. Bericht bes vollswirthschaftlichen Ausschusses über mehrere bie Verhaltniffe bes Weserstroms betreffenden Eingaben. Rr. 210. 6 6381; Abstimmung. Rr. 210. 6 6382.
- Beychardt. Geschenk einer Karte von Burtemberg an bie Nationalversammlung von Buchhändler Bencharbt in Eplingen. Nr. 234. 6. 6824.
- Bieben mann. Austritisanzeige bes Abgeorbneten Biebenmann. Rr. 227. S. 6726.
- Wiethaus. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Biethaus. Rr. 223. S. 6628.
- Winter. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Binter. Nr. 226. S. 6696.
- v. Bulffen. Austrittsanzeige bes Abgeordneten v Bulffen. Rr. 213. S. 6443.
- Burm. Austrittsanzeige bes Abzeordneten Burm. Rr. 227. 6. 6726.
- Würtembergisches Ministerium. Interpellation bes Abgeordneten Schmidt an die Reichsregentschaft, die Ausprache bes würtembergischen Winisteriums an das würtembergische Bolk betressend. Mr. 231. S 6831; Antwort der Reichsregentschaft. Mr. 234. S. 6831. Interpellation des Abgeordneten Schoder an die Reichsregentschaft, betressend die Stellung berselben gegenüber dem würtembergischen Winisterium und die Entlassung des Generals v. Willer aus dem Reichsdienst. Mr. 235. S. 6813; Antwort darauf. Nr. 235. S. 6814. Berichtsanzeige des Künfzehner-Ausschusses über den Antrag des Abgeordneten Uhland in demselben Betress. Nr. 236. S. 6853.
- v. Eplander. Austrittsanzeige bes Abgeordneten v. Eplanber. Rr. 213. G. 6143.
- Bacharia von Bernburg. Austrittsanzeige bes Abgeoroneten Bacharia von Bernburg. Dr. 230. 6. 6765.
- Bacharia von Gottingen. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Bacharia von Gottingen. Rr. 229. 6. 6761.

- Bahlung ber Berfammlung. Rr. 226. G. 6695 und | v. Bergog. Austritisangeige bes Abg ordneien v. Bergog. 6702; Mr. 297. S. 6719; Mr. 231 S 6779; Nr. 232 S 6799; Nr 233. S 6819; Nr. 234. S. 6823; Nr. 235. S. 6839; Nr. 236. S. 6851; Mr. 237. S. 6880.
 - Beliner. Austritisanzeige bes Abgeordneten Beliner. Mr. 227 S. 6726.
- Mr. 227. S. 6726.
- Bollner. Austrittsanzeige bes Abgeordneten Bollner. Mr. 229. **5.** 6761.
- Burudberufung ber Abgeordueten f. Abgeorbnete zur Nationalversammlung.

Menated Abonnement.

Stenographischer Bericht

Das Abonnement für 100 Bogen beträgt fl. 1. 12 ft. ober 20 Rgr. Atte Boftamier nehmen Beftellungen an.

über die

Berhandlungen der deutschen constituirenden National-Versammlung zu Frankfurt a. M.

nr. 210.

Mittwoch ben 2. Mai 1849.

IX. 1.

Zweihundert und neunte Situng.

(Sigungslocal: Baulstirche.

Dienftag ben 1. Mai 1849. (Mormittags 9 Uhr.)

Borfipenber: Diceprafibent Bauer.

Inhalt: Berlesung bes Protofolis. — Austrittsanzeige ber Abgeordneten Bernich, Clemens, Künsberg. — Ergedniß der Ergänzungswahl in ben Ansichuß für Vesetzgebung. — Borichlag zur Ergänzungswahl in den Gentrallegitimationsausschuß, — Interpellation des Abg. heisterbergk und Genossen an das Reichsministerium, die Berwendung dem Reichstruppen zur Unterstüpung des Olmüber Cabinets im Kriege gegen Ungarn bet. Bericht des Centrallegitimationsausschusses über die Legitimationen der Abg. Bermbach, Culmann, Krzyzanowski, Mazegger. — Berathung der vom Abg. Degentolb Ramens des vollswirthschaftlichen Ausschusses erkattern Berichts über Petitionen von Webern und Spinnern, Vermehrung der Arbeit, bestimmten Berichts in Betress und Industrie betr. — Berathung des vom Abg. v. Schrenk Ramens des Ausschusses für Geschäftsordnung erstatteten Berichts in Betress und Industrie betr. — Berathung gesenzter Eingaben. — Berathung des vom Abg. Degentolb Ramens des vollswirthschaftlichen Ausschusses erkatteten Berichts über Beträtteten Berichts über Beträtteten Berichts über Beträtteten Berichts über Berättung des vom Abg. v. Reden Ramens des vollswirthschaftlichen Ausschusses erstatteten Berichts über das Gesuch der Borsteher der Saalsossenmune zu Rahla, Perzogthums Sachsen-Altenburg, die Ueberlastung ber Saalse-Klossfahrt durch Abgaben betr. — Berathung des vom Abg. v. Reden Ramens des vollswirthschaftlichen Berichts, das Gesuch der Wälzer, und Bräuergilde in Riederschlessen des vollswirthschaftlichen Ausschlusse erstatteten Berichts über das Geschender Waßregeln betr. — Berathung des vom Abg. v. Reden Ramens des vollswirthschaftlichen Ausschlusse erstatteten Berüchts über eine Anzahl Eingaben, welche die Kleichstellung der Von Abg. v. Reden Ramens des vollswirthschaftlichen Ausschlusse erstatteten Berüchts über eine Anzahl Eingaben, welche die Kleichstellung der Von Abg. v. Reden Ramens des vollswirthschaftlichen Ausschlusse erstatteten Berüchts über eine Anzeichte an Ernschlusse erstatten Berüchts über eine Anzeichts an der Abse. — An

Biceprafibent Baner: Die Sigung ift eröffnet. 36 erfuche ben Berrn Schriftführer, bas Brototoll ber geftrigen Sipung zu verlefen. (Schrififührer Matowiczta verliest baffelbe.) 3th frage, ob gegen bas eben verlefene Protofoll Ginwendung gemacht werben will? (Es erfolgt teine Einwendung.) Es wich teine Einwendung gemacht, das Brototoll ift genehmigt. — Borerft habe is ber hoben Berfammlung die Austritterflarung bes Abgrotantemagathon Bernich zur Anzeige zu bringen. — 36 mache ferner bas Ergebnig ber geftern vollzogenen Er= gangungswahl für ben Befengebungsausfcus betunnt. herr Thol von Roftod, Schiller von Jena und Derr Chrift von Bruchfal find in diefen Ausschuß gewählt worben, ber erfte, herr Thol, mit 192 Stimmen; ber zweite, Derr Schiller von Zena, mit 168 Stimmen; ber britte, Berr Chrift, mit 128 Stimmen. Außer Diefen haben Stimmen erhalten: herr Burgers von Coln 103 Stimmen, herr Reh von Darmftabt 103 Stimmen, herr v. Soiron bon Mannheim 68 Stimmen, herr Cucumus von Munchen 49 Stimmen, Derr Laut von Manden 39 und herr v. Amftetter von Breslau 38 Stimmen. - Der Centrallegitimations - Ausschuß schlägt an Stelle ber ausgeschiebenen Mitglieber Rerer und Boul folgende jur Erganzungewahl vor: herrn Behnde von Daunover, Deren Brifd bon Stuttgart, Deren Lauf von Dunden, Deren Meste wen Sagan, herrn Pfeuffer von Lanbebut, herrn Rappard von Glambet. Diefe Erganzungewahl wird auf

eine ber nächsten Tagesordnungen gesetht werden. — Es tommt eine Interpellation bes herrn Abgeordneten heifterbergt jur Berlefung.

Seifterbergt von Rodlig:

"Interpellation an bas Reichstriegsministerium.

Dat das Reichstriegsministerium Kunde davon, das beutsche Reichstruppen und zwar preisische verwendet werden sollen, um das Olmuger Cabinet, welches die beutsch-öherreichischen Staaten dem deutschen Bundesftaate zu entfremden gewagt hat, in dem Kriege zu unterstügen, welchen dasselbe gegen das für seine Selbstständigteit fechtende beldenmutbige Magnarenvolt führt? und wenn es davon Kunde erlangt hat, was hat es gethan, um über diesen verfassungswidrigen Schiltt der preußischen Regierung sich vollständige Aufklärung zu verschaffen und eine derartige Verwendung deutscher Wassen und beutschen Blutes zu hindern?"

Unterflügt von: Fr. Wigarb; J. Förster; v. Diesfau; Martiny; Burth; Rösler von Dels; Scharre; Sachs; Schüler von Jena; Zimmermann von Stuttgart; Langbein; Simon von Trier; Schlöffel; Doffbauer; G. E. Rolb; Roßmäßler; Gols; Röbinger; Tafel von Stuttgart; Rheinwald; Frisch; Eisenstud; Mammen.

Biceprafident Bauer: Der Berr Reichstriegsminifter hat bem Brafibium angezeigt, daß er auf biefe Interpellation in einer ber nachften Sigungen antworten werbe. -Derr Plathner hat eine Anzeige zu machen in Betreff mehrerer

Legitimationen.

Plathner von Salberstabt: Deine Berren! 3d babe Ihnen anzuzeigen, bag folgenbe beanftanbete ober angefochtene Legitimationen für gultig erachiet worden find: bie Babl bes herrn Bermbach für ben 19. rheinpreußischen Bahlbegirt mar beanftanbet, wil weber bie Babl bes herrn Bermbach jum Stellvertreter, noch eine Erflarung bes urfprünglich gemahlten Abgeordneten nachgewiesen fei. Die Bahl bes herrn Bermbach ift aber baburch nachgewiesen, bag bas Prototoll in Driginal fich bei ben Acten befindet: bie Ertlarung bes ursprünglich gemablten Abgeordneten ift infofern beglaubigt, ale feine banbfdrift bard mehrere Abgeordnete anerfannt worden ift. Die Bahl bes beren Culmann für ben 6. baperifchen Bahlbezirt war angefochten, weil er von benfelben Bablmannern, bie bei ber urfprunglichen Bahl zugegen waren, gewählt wurde. Ge fft Ihnen befannt, bag der Ausschuß ben Grundfat als richtig anerkannt hat, tag bie urfprunglichen Bablmanner auch bie ferneren Bahlen vorzunehmen haben. 3m baperifden Gefete findet fich teine Ausnahme, ce mußte alfo biefe Bahl auch fur gultig erachtet werten. Dann ift die Legitimation bes De en Rrapganowsti aus Samter bean-Ranbet worben, weil bie thatfaclicflen Bebingungen einer gefehmäßig bewirften Bahl aus bem Attefte nicht zu entnehmen feien, es ergibt aber bas Atteft, bag herr Rrzyzanowsti für ben Rreis But-Samter ermablt worden ift, und ba § 3 ber Gefcaftsordnung ausbrudlich ertlart:

"Alle gultig gemablt ift Jeber zu betrachten, beffen Bablzeugniß bie Renntnig außerer Aechtheit an fich tragt und mit bem Bablgefepe bes betreffenben Ban-

bes nicht notorisch im Biberfpruch fteht." fo war eine weitere Bescheinigung nicht erforberlich. Endlich ift bie Beanstanbung ber Bahl bes herrn Dazegger ba-

burch erledigt, bag herr Pagegger ausgetreten ift.

Biceprafident Bauer: Diefe Angeige wird ber Berfammlung zur Notiz zu dienen haben. — Wir gehen nunmehr zur bentigen Tagesorbnung übe . Erfter Begenftanb berfelben ift Berathung bes vom Abg. Degentolb Ramens bee vollewirthichaftlichen Austouffes erfatteten Berichts über Petitionen von Bebern und Spinnern, Bermehrung ber Arbeit, Debung ber Gewerbe und Induftrie betr. Der gebrudte Bericht befindet fich in Ihren Dandep.

(Die Rebaction lagt biefen Bericht bier folgen:

"G. R. Bogler aus Diffen bei Denabrud beantragt : a) "Berbot aller Mafdinen, bie Arbeiten verrichten, welche por 50 Jahren noch von Menichenhanden verrictet morben find, besonders Spin - und Bebemaschinen.

b) Steuerbelaftung aller Mafdinen fo boch, daß Menfchen-

traft bequem bamit concurriren fann.

Dampfichiffe, Gifenbahnen ac. follen mit unter bie Berbotenen gehoren, und foll ein Congres gufammentreten, welcher bie Aufgabe ju lofen hat, alle Staaten ju-Aufhebung ber Dafdinen ju vermogen. - Sollte Amerifa bem nicht beitreten wollen, muffe es burch Abbrechung aller Dandelsperbindungen dazu gezwungen werben.

Bis babin, wo biefe große Dagregel burchgefest fein wirt, follen zu Unterftupung ber Induftrie auslandifche Baumwoll - und Leinengarne bochbesteuert und im Lanbe burch Anlegung neuer Spinnereien Arbeit gefchafft werben."

Raufmann Seeliger in Strigau beantragt:

- a) "Abichaffung ber Flache ., Schafwolle und Baumwoll-Spinnmafdinen, ber Decattr-, Drud- und Drefdma-
- b) Berbot, bie Gifenbahnen zu vermehren.

c) Berhinderung bes haufithandels.

d) Abidluft von Banbelevertragen. e) Dobe Gingangezolle auf Dafdinenproducte."

Carl Dofmann in Rungendorf in Schleffen beantragt: "Befchrantung ber Daschinenspinnerei und Beberei, Berbinberung neuer Dafdinenanlagen, ferner Soubjoll auf Leinen und Leinengarn."

Der Localausichus ju Peterwalbau in Schlefien be-

antrogt:

"Den Dafchinen bas Spinnen bes Leinen =, Baumwollen - und Bollengarne zu entziehen und ber band wieber zuzuweifen; por ber Band jeboch biejenigen Dafchis nen, welche feine Rummer fpinnen und mit Danbfpinnerei nicht zu erfeten find, bestehen gu laffen." Balthafar Soneiber in Bunfelb beantragt:

a) "Me Dafdinen, irclufive ber Dampfmafdinen, fo bod ju befteuern, daß Menschenkraft bamit concurriren fann.

b) Besteuerung der roben Baumwolle, fo hoch als ben Caffee, bamit bie Baumwollfabritation nicht gum Rachtheil anderer gefördert wird."

Leinwandhanbler Sonabel aus Carleberg beantragtes a) "Ganiliches Berbot ber Ginfubr ber Rafchinengarne.

b) Aufbebung von glatsspinnmaschinen.

c) Bezeichnung ber mit Baumwolle gemifchten Leinen burch einen Stempel.

d) Errichtung von Spinnichulen.

- e) Strafbestimmung für Bleicher, welche burch chemifche Bleiche bie Leinwand verberben.
- f) . handelsvertrage ju Beforderung bes Abfages in's Ausland."

Berm. Schmagler aus Ernftborf in Schleffen forbert: "Abid ffung ber Spinnmafdinen und ber Firbleichen für Leinwand.

Barbermeifter Doll aus Angeburg forbert:

a) "Befdrantung ber Epinnmafdinen.

b) Doben Boll auf Leinen. und Baumwollengarn.

c) Beforderung bes Blachebaues, ber Banbipinnerei, ber Bantweberet, Unterftugung ber Beinenmanufactur.

Eine Betition von 10,000 Spinnern und Bebern aus bem Rreise Neuftabt a. b. Reiffe, unterzeichnet von Peter Boigt, forbern:

"Aufhebung der Maschinenspinnerei, Rahrung, Rlei-

bung und lohnende Arbeit."

Die Petenten erbliden in Entziehung ber Succurfalarbeiten, besonders bes Spinnwesens, die ben Alten und Bebrechlichen Arbeit gewährt, ben Grund ihrer Ber-

Die Landgemeinden im Rreise Streblen in Schlefien erblicen eine Aufhülfe des handgespinnftes nur allein in ganglis der Unterdrudung des Maschinengespinnftes und beantragen bemgemäß Aufhebung ber Maschinenspinnerei.

Der bemofratische Berein in Striegau forbert:

"Abichaffung aller Flachs-, Baumwoll-, Schafwollfpinnmafdinen, Detatir-, Liftrir-, Drudmafdinen, Drefc-, Ragel-, Golzmafdinen, fowie Berbot bes Paufierhandels."

Fr. A. Sendel in Reurobe, Areis Glat, erdliett in ber Berschlechterung ber Fabrikate, welche burch ben Druck bes Arbeitenden entstanden, und in der Pfuscherei bei der Chlordleiche die Sauptveranlaffung, daß schlesische Leinwand an ihrem Ruf verloren. — Ferner an der Brovifion, welche bei Einkauf des Garnes zu bezahlen ist, die der Spinner erspart, den Weber aber trifft. Fordert daber:

1) "Befferes und reelleres Fabritat.

2) Befeitigung bes Arbeiterbrude burch Entfernung benachtbeitigenber Ginftuffe.

-3) Affociation ber Aderbautreibenben, ber Bergleute, ber Beber und Spinner, um ein Berband gemeinschaftlicher Interessen zu granben.

4) Bezirts- und Centralamter, aus Gewerbetreibenben zusammengesett, um zu überwachen, bag:

a) Flachszurichtung, Spinn= und Bberei im vollfommenften Buftanb geubt werbe,

b) Controle über tabelfreie Baarc, Arbeiten, Stempelung bafür.

5) Raufmannsrath fur Revision und Bleiche, so Agritulturrath für Flachsbau, Roft- und Brechanftalten."

Die Leinenweber im Fürstenthum Lippe betlagen ben Brefall ihres Gewerbes und bes gesunkenen Arbeitslohnes. Sie weisen nach, daß in einer einzigen Bauernschaft 300 Bechtühle im Gange find, daß jährlich für 62,000 Rthlr. Garn von diesen verarbeitet, aber die Baare fast um den Garnwerth hingegeben werden musse; beklagen sich besonders darüber, daß sie nicht nach Preußen im Einzelnen verkaufen können, da nur Inlander Patente erhalten, und beantragen:

a) "Daß in Deutschland nur Ein Zollverband- und biefer traftig geschütt fei.

b) Daß Maschinenweberei und Spinnerei nach Dog-

lichteit beschränft werbe.

c) Dag jebem Broducenten gestattet fei, an Groffanbler und Consumenten zu verlaufen.

d) Daß in jedem Weber- und Spinnerbiftrict eine Commiffion ernannt werbe, welche die Bate ber Baare zu prufen hat.

e) Daß von dieser Commission dem sich auszeichnenden Weber und Spinner eine Auszeichnung werde."
Der Magistrat in Wünschelburg, in Verbindung mit dem
constitutionellen Berein, legen eine Berechnung vor, nach
wilcher 90 Weber im Orte 180 Webestühle auf Baumwolle und Mousselin im Sange haben. — Es werden
mit den Spulern 360 Versonen beschäftigt, welche zufammen nicht mehr als 45 Athler. täglich verdienen, also

Diefer Buftand ift nicht langer zu ertragen. - Sie beantragen, um bie Beberei wieber zu heben:

1) "Wiederfehr bes Friedens und ber Ordnung.

2) Befreiung ber Seehafen von jeder Sperrung und brudenben Bollen.

3) Bermittelung eines überfeeifden, möglichft geficher-

ten Absahes.

33/4 Sgr. per Berfon.

- 4) Unterstützung ber kleineren Fabrikanten burch Buweisung von Auftragen aller Sorten von baumwollenen, leinenen und schafwollenen Geweben, bie lebiglich von ber hand gewebt werden.
- 5) Die möglichfte Bervolltommnung ber Flachebereitung und handfpinnerei.

6) Bertheilung ber Bedürfniffe bes Militarbepois an

bie Erwerbe, nicht aber ausschlichlich an große Fabritanten.

7) Localfchauamter für die Fabritate."

Sophian Rolb in Baireuth forbert:

a) "Bermehrung ber Maschinenflachsspinnerei. b) Shutzolle auf Garne."

herr Rolb führt aus, wie teine Macht ber Erbe im Stande ift, die hand pinnetei zu halten. Gbenso wie Wolleund Baumwollfpinnereien, so muffen auch Leinenspinnereien allgemein werden, wenn man auf überfeeischen Martten mit England concurriren wolle. — Die Bolleinfunfte follten in die Reichstasse fließen und damit bestritten werden

a) der Reichshaushalt;

b) Exportpramien;

c) deutsche Marine.

Bon bem Abgeordneten Berin Rahlert wird ber Antrag eines Ungenannten libergeben, welcher Befferung ber Arbeiterverhaltniffe und Debung ber Leineninduftrie barin erblicht, bag

1) Sorze getragen werbe, die Leinenweber durch gutes Maschinengespinnft, welches beffer und egaler als Sandsgespinnft ift zu unterftühren, damit Deutschland eben so gute und egale Leinwand ins Ausland zu schiden vermöge, als England und Frland.

2) Um auch die Sand'pin erei zu unterftugen, foll bie Flachscul'ur begunftigt und Garnmogazine angelegt wers ben, wo das Garn beffer fortirt und den Webera ein

egaleres Befpinnft gegeben werben tann.

3) Solle bem betrügertiden Untermengen von Baumwollengarn vorgebeugt werben.

4) Berben Schutzolle als unerläftich erachtet, um bie Leia

neninduftrie ju beben und ju erhalten.

Sbenfalls burch Derrn Rahlert überzeben, mit A. R. unterzeichnet, spricht fich ein anderes Schreiben fast entgegengesetzt aus. Dier wird hervorgehoben, daß Schuszölle ber Leinenindustrie nicht aushelsen merben, die vor Einführung berselben schon blühend gewesen sei. — Würde man die Bolle auf Maschinengarn erhöhen, so werde man zwar die Maschinenspinnerei vermehren, das gegen das Gewebe vertheuern und den Absah nach fremben Ländern verbindern.

Um bie Leinenfabrikation wieder blühend zu machen, muffe man die Ersindung unserer Zeit benupen und alle Machinen einführen, die eine Berbesserung des Artitels bezweden, selbst auf die Sesade hin, daß für den Augenblid einzelne Alassen darunter leiden. — Es wird auf Leeds, Belfast und Dundee hingewiesen, wo sich Maschinenkpinnereien in großer Zahl erhoben haben, die nun Garn und Sewebe nach allen Beltgegenden hinsenden und den Deutschen die Corcurrenz unmöglich machen — baburch, daß man in Deutschland der Concurrenz durch leichtere und schlechtere Waare zu begegnen suchte, habe man den Kuf vernichtet und dieser tönne zur wieder bergestilt werden, wenn man den Grundsat annehme, "möglich ft gut und billig," nicht aber "möglichst wohlsseil und salecht" zu liefern.

Die Fabrifagten sollen fich zu biefen Grundsäten vereinigen, bistrictweise gleiche Sorten verarbeiten laffen und ben Webern bie paffenbften Garne bazu geben; bie Qualitäten muffen mit Rummern bezeichnet und in jeber Beziehung die größte Reellität bei Sortirung und Bertauf beobachtet werben. Ferner werben jest auf fremben Marketen andere Sorten verlangt als früher, man solle Probe-

ftude tommen laffen und barnach arbeiten.

Die Regierungen follen burch Borfchuffe ju mäßigen Rinfen die Fabritanten unterftugen, nicht aber felbft Inbuftrieanstalten grunden und Concurreng machen.

Der Raufmann Glwenbifch in Reichenbach will, baf man mehr Raufer für bie Baaren ichaffe. - Benn man fich um die schlefischen Leinen brangt, bann wird es bem gabritanten ein Leichtes fein, angemeffene Preife fur feine Artifel zu erzielen und er nicht mehr genothigt fein, große Commiffionslager zu halten und feine Baaren ben Raufern aufzubrangen. - Benn biefer ben Beber auffuchen und ichagen muß, tann er ihn nicht bruden, fonbern muß an Lohn nach und nach zuseten. Die Raufer zu finden und zu vermehren fei teine Unmöglichkeit. Das Mittel bazu fei ein handelsvertrag mit Rugland, welches ben neunten Theil der bewohnten Erde einnehme, fur Betreibe, Bolle, Banf, Dolz, Belzwert jahrlich viele Millionen von uns nehme und nichts bagegen faufe. Der jepige Beit= punft wird als ein paffender bezeichnet, ben Raifer zu einem Bandelsvertrag aufzufordern, damit unfere Baumwollen = , Bollen = . und Leinenfabritate nach Lithauen, Bolhynien ic. geben konnen. Wenn aber ber Raifer nicht fo viel Billigteitegefühl habe, um biefe gerechte Forderung zu erfüllen, dann folle man auf die ruffischen Producte ebenfalls hohe Bolle legen und biefe von Nordamerita nehmen, welches une bagegen manche Begunftigungen gewähren murbe.

Der Abgeordnete Dittrich aus Reinerz in Schleffen beantragt:

> "Die verfassunggebende Nationalversammlung wolle sich mit der Frage beschäftigen, wie Dafdinen auf bas Boltswohl wirten, und ob biefelben zu begunftigen ober in wie weit sie einzuschränken find. — Da biefe Frage in bie Arbeiters, Gewerbs und Danbeleverhaltniffe mefentlich einschlage, will ber Antragsteller, daß fie dem hierfur ernannten Ausschuß überwiesen werde.

Die Beber in Donnerau, Rreis Balbenburg in Schlefien, erwarten eine Berbefferung ihrer ungludlichen Lage von ber hohen Rationalversammlung. Sie weisen in einer ergreifenben Schilberung nach, daß der Wochenlohn in 20, hochftens 25 Silbergrofchen bestehe, wovon ein gamilienvater fich und feine Rinber ernahren, Staats-, Communalabgaben und Schulgelb bezahlen folle. — Dennoch preifen fich biejenigen gludlich, welche Arbeit erlangen.

Die Urfachen des Berfalles ber Leinenfabritation erblicken bie Betenten:

"1) In der Auflösung der Sandelsverbindungen mit dem

Ausland.

- 2) In der Ginführung frember, namentlich bohmifcher Leinen.
- In der Fe-tigung ichlechter Waare und beren Bertauf ins Ausland.
- 4) In ber Ginführung ber chemischen Bleiche." Eine Befferung erwarten fie burch Beachtung folgenber Borfdlage:
- "a) In der Berftellung eines directen Sandels mit Pordamerita, Mexico, Beftinblen, Spanien, Bortugal ac., man folle Bertrage abschliegen, Buder, Raffee 2c. von bort beziehen und Leinen bagegen geben.
- b) Den fremden Leinen-, Baumwollen = und Bollenwaaren ben Butritt mehr erschweren; - minbestens brei Biertel ber von ichlefischen Raufleuten abgesetzten Leinen fet aus Böhmen eingebracht.
- e) In allen Arcifen und Orten, wo porzugsweise Sandel mit Beinen getrieben wird, Schauamter zu errichten, ba-

- mit schlichte Baaren nicht nicht ins Ausland verfichrt
- d) Jeber Beber foll, bevor er als Deifter jugelaffen merben tann, eine zwei ; bis breifahrige Lehrzeit bestanben haben und nicht vor bem vierundzwanzigften Lebensighe jum felbftftanbigen Betrieb jugelaffen werben.

e) Aufhebung ber chemifthen Bleiche und Biebereinführung ber Rafenbleiche.

f) Sollte fich ber Leinenhandel in bas Ausland nicht wieber gewinnen taffen, bann moge bie Baumwolle einer hoben Gingangestener unterworfen werben, bamit ber innere Confumo gesteigert werbe. Die Baumwollenweberei fei nur ein Rothbehalf, werbe biefe verbrangt, fo fei Deut dland im Stande, ben größten Theil ber Beber in Beinenweberet gu befchaftigen. - Angenommen, daß jeder Deu fche im Jahre zwei Bemben verbrauche, fo marten 40 Millionen & 6 Glen, 8 Millionen Shod, und eben fo viel fur andere Bedürfniffe ge echnet, Deutschland jahrlich 16 Millionen Schod

320,000 Beber ernährt werben wurden. All: Dieje Perkionen geben aus einem Befühle bes Drudes und der Roth beroor, und classificiren fich in folgende Borbe-

verbrauchen, wovon à 50 Schod auf einen Arbeiter,

rungen gur Abbulfe:

1) Bangliche Abichaffung aller Dafdinen.

2) Berbot, die Maichinen zu vermehren. 3) Dobe Besteuerung ber Daschinen, damit bie Dandarbeit concurriren fonne.

4) Biebereinführung bes Spinnrodens.

- 5) Besteuerung ber roben Baumwolle, bamit bie Baumwollenartitel nicht jum Rachtheil ber Leinen fich mehr ausbreiten.
- 6) Schutzoll auf Barne, tamit Spinnereten angelegt werben fonnen.
- 7) Gangliches Berbot aller Ginfuhr von Mafchinengarn.
- 8) Bezeichnung ber gemifchten Leinen burch Stempel.
- 9) Danbelevertrage mit bem Auslande, um ben Abjat ber Fabritate babin ju vermehren.
- 10) Anlegung von Spinnichulen.
- 11) Aulegung und Beforderung ber Blachefpinumafdine.
- 12) Abichaffung von Firbleichen und Strafbeftimmungen bei Berderben ber Leinwand durch bie Bleicher.
- 13) Gewerbeordnung und Berbot bes Bauffrhanbels.
- 14) Abichaffung ber Lotterien.
- 15) Berbot ber Ginführung gefdlichteter Retten, genannt Warps.
- 16) Beforberung bes Flachsbaues und ber Blachscultur.

17) Einrichtung von Schau- und Gewerbegerichten.

Bon allen Beiltionen, die aus fo vielen Begenden Deutschlands und allen Zweigen ber Gewerbethatigteit, bem voltewirthichaftlichen Ausschuffe zur Berichterftattung übergeben worden find, enthalten diejenigen bie ergreifenbften Schilberungen von Noth und Drud ber Bewerbetreibenben, über welche gegenwartig Bericht erftattet wird. Die Uebel find fo groß und tiefgebend, bag fie gu ber ernfteften Untersuchung über Entstehung und Umfang auffordern muffen.

Lohnende Arbeit! Das ift bas allgemeine Berlangen und ber Inhalt aller Petitionen. Wie aber biefe Arbeit zu befchaffen und auf welchen Begen baju zu gelangen, ba geben bie Forberungen und Borfclage nicht nur auseinander, fonbern fie find fich auch jum Theil fo wiberfprechenb, bag bie Bulfe fur ben Ginen fehr oft nur auf Roften bes Anberen, ber ebenfalls icon halfebedurftig ift, erreicht werben tonnte. Die Leinenweber forbern eine bobe Besteuerung ber Baumwolle,

bamtt tie Baunwollsmartifel verdrüngt werden und die Leinen, industrie dadurch wieder mehr Raum gewinne, während die Cattonweber selbst schon über Mangel an Arbeit und so tief gesuntene Löhne tlagen, daß sie kaum das zum Leben Unentbehrliche damit bestreiten tönnen. — Die Leinenweder kedenken nicht, daß die Cattanweberet erst einen großen Theil ihrer brodlos gewordenen Genossen aufgenommen hat und hauptsächlich dadurch an Arbeitern überführt worden ist, und ras, wenn durch Unterdrückung der Banmwollerindustrie der Bedarf an Leinen sich so vermehren sollte, daß 200 000 Werschen damit beschäftigt werden könnten, dagegen 800,000 Menschen anßer Thäligkeit kommen müsten, die bei der Baumwollenstwusseit ihr Brod sinden, und diese dann zum Theil wieder als Mitbewerder bei der Leinenindustrie austreten würden.

Während ferner die Bektitionen unter 1 dis 5 und 7 die Stsung der schwierigen Aufgabe in Beschräntungen und hemmu: gen der Fabritiniustrie erdikern und davon ausgehen, daß für alle arbeitssähigen hande weber genug Beschäftigung vorhanden sein würde, sodald die Maschinenthätigkeit verbo: en, oder so weit belastet werde, daß die Menschenkraft damit concurriren tönne, fordern diesenigen unter 8 bis 11, 16 und 17 Vermehrung der Maschinen, Beredlung des Fabritats und handelsverträge zur Bermittlung des Absahes in's Ausland. Wie würde aber der Absah in's Ausland möglich sein, wenn unsere Leinen- und Baumwollenartitel mit den durch hüsse der Maschinen wohlseil berg stellten englischen Fabritaten concurriren sollen, wenn ihnen der Gebrauch derseiben untersagt, oder, was ganz dieselbe Wirtung haben würde, erschwert wers den sollte?

3m Jahr 1838 überwog ber Erport beutscher Leinen bie Ginfuhr noch um 15,800 370 Thaler, vier Jahre fpater nur noch um 9,269,736 Thaler, und bie jum Jahre 1844 hatte bie Dehrausjuhr abermals um gwei Millionen abgenommen. - Wenn nun bei diefer verminderten Production bie Ginfuhr von leinen Dafdinengarn fortwabrend gugenommen hat und fogar die Ginfuhr von Blache auf 126,000 Centner fich vermehrt bat, fo muß man zu ber betrüberben Ueberzeugung tommen, daß unfere naturwuchfige & ineninduftrie gerate biejenige ift, welche gang und gar in bee Auflofung begriffen gu fein fcheint. Rue einem ganglichen Bertennen Disjenigen, was Roth that, tann bie Unterlaffungefunten erflaren, welche auf den R gierungen, mehr aber noch auf einem Theil ber Induftriellen taften, Die nicht raft und enschieben genug nach ben Mafchine. griffen, fobald England biefe zur Un-terftühung gerufen hatte, um die beutfte Induftete damit gu belämpfen.

Ohne . Unterftugung ber Flachsspinnmaschinen wurte England nie ber gefährliche Concurrent Diefer n beutschen Induftele geworden fein und bie Blachsspinnmaschinen würden vielleicht nie ober boch so balb noch nicht jur Anwendung gefommen fein, ware nicht burch bie hoben Gingangeabgaben und Ausfuhrpramien bem Danbel und bem Capital ber Unreig gegeben worden, fich mit aller Macht biefem Zweige ber Induftrie gu: zuwenben. Giger bat England bie Opfer, welche es berfelben brachte, nicht zu bereuen; nur baburch ift ber immense Auffowung möglich geworben, so bağ es jest für 28,000 000 Thaler Leinen und Leinengarn ausführen tann, mahrend es noch por 30 Jahren ein Abnehmer beutscher Leinen mar. Diefer Entwidelung haben bie beutschen Regierungen und bie teutschen Industriellen zu ruhig augesehen; jum Theil irre gefährt burch bie Boraussehung, bag burch bie Berabiehung ber Spinn- und Beberlöhne Die Concurrenz bes hanbspinnrades mit der Spinn: mafchine möglich fein werbe, jum Theil auch wohl befangen in dem Irribume, daß Leinen von Banbgespinnft foliber und banerhaftet fet, und bas beutiche, bem englischen Fabritate gegenüber, buburch feine Ueberlegenheit behaupten werbe.

Die Erfahrung batte langft fcon bie Richtigfeit bes let. ten Grunbes flor machen und bie erftere Borausfehung nie gewagt werben foffen, - benn eine Inbuftrie, bie nur in ber außerften Erniebrigung ber Arbeitelohne bie Boglichfeit ber Concurreng zu finden vermag; bort auf, ein Segen für bas Land zu fein. - Die Unternehmer wie tie Arbeiter verarmen. und je mehr bie Becarmung vorfchreitet, befto mehr geht auch . bas Fabrifat gurlid, wird folechter, unfoliber und immer mehr von ben Raufern gurudgewiefen. 2Bo ber Drang nach Bervolltommnung aufhört, ba bat ber Berfall foon angefangen. Dennoch erbliden bie bei weitem größere Bahl ber Betenten in Burudführung in ben fruberen Stand ben einzigen Ausweg aus threr jegigen brudenben Lage; biefe erinnern fic nur ber Beit, wo es ihnen nicht an Befchaftigung feblte und fie fo viel verdienten, bag fie thre einfachen Bebarfniffe bamit befriedigen fonnten; fie betrachten blog ihre eigene verfdlechtete Lage, nicht aber ben Umfdwing aller Dinge und Buftanbe und bag, mabrend fie ber Armuth entgegen gegangen, eine bei weitem größere Bahl in Bohlftand getommen ift, überall bie Betürfniffe und Anspruche mit ben Mitteln ber Befriedigung gestiegen finb.

An bem ichlefischen Gebirge namentlich, wo man beharrlich an Sandweberet und Sandsvinnerei tros allen Entbebrun= gen fefigehalten, hat Roth und Drud fich fefigelagert, und noch immer will man ben Spinnroden in fein natürliches Recht wieder eingefest feben und nicht zu ber Dafchineninduftrie übergiben, bie bereit fein murbe, alle Arbeitelofen aufzunehmen, wenn man eine wahrhaft rationale Induftrie forbern und confequent alle Bedingungen acceppiren wollte, welche geeignet find, ben Leinenartifel volltommener, billiger und ben Forterungen ber inneren Confumenten wie ber ausländifden Raufer entsprechend, berguftellen. - Das Bandfpinnrab wird beffhalb nicht verlaffen werben burfen, benn ce gibt fo viele Sorten Leinen, befonders fur ben beutichen Confumo, wo man bem Danogespinnft ben Borgug lagt, bag biefe ihr Daterial nur pon bem banbspinnrad auch bann noch forbern werben, wenn die Dafchinenspinneret gang beimifc bei uns geworben fein wird, toute auch die Leinwederei, wo fie auf bem Lande als Rebenbeschäftigung getrieben, ftete nur bas felbft gefponnene Barn auf die Stuble gieben wirt.

Nicht von ber Ausrottung einer Beschäftigung ift bie Rebe, fonbern bon ber hinjufugung und Ausbildung neuer. Es ift die Aufgabe jeder Inbuftrie, fich nach den Bedurfniffen und Forberungen ber Raufer ju richten. - Die Frage: ob Danbgefpinnft ober Dafdinengefpinnft ein haltbareres Leinen liefert, tann babet gang außer Betracht bleiben. Benn bie Raufer in Merico ic. bem Beinen von Dafchinengarn ben Borgug geben und größeren Berth auf bas gefälligere, glatte Unfeben legen, ale auf bie größere Baltbarteit, fo wurde bie beutsche Ind. ftrie fich ben Abfat dabin nur baburch erhalten tonne., wenn fie Daschinenleinen liefert follte biefe auch wirtlich weniger haltbar fein. England bat bamit bie fremben Martie gewoanen, und Deutschland, burch fein ftarres Befthalten am Dandgespinnft, fie verloren. - Gine intelligente Inbuftrie wird fich ftets beftreben, allen gorberungen möglichft gu entiprechen, bem Ginen bas Befällige liefern, ber barauf ben meiften Werth legt, bem Anbern bas Dauerhafte, wenn er bie'er Eigenschaft ben erften Rang einraumt, und auch bie außere Ausftattung und Form, auf welche biejenigen Rationen ben größ:en Berth zu legen pflegen, welche ber eigenen Inbuftrie ermangein und in ber Intelligeng noch nicht weit vorgerudt find, nicht außer Acht laffen. - Dan macht unferer

Keinentabufirte wohl nicht mit Unrecht ben Borwurf, daß nicht von Allen die nöthige Rüdficht auf diese nur scheindar unbedeutenben Teugerlichkeiten genommen worden ift. — Rur mit benselben Mitteln, durch welche England und verbrängt hat, wird es mit Erfolg bekämpft werden und die Beihülfe der Pasischen unentbehrlich sein, sowohl derzenigen, welche das Garn liefern, als auch derzenigen, welche die Appretur verbeffern.

Dan erblidt in ber Concurreng ber Dafdinen mit ber Menschentraft ben Grund alles Uebels, und tlagt befonbers bie Spinnmafdinen an. Bu vertennen ift es nicht, bag mit Einführung ber Daschinen alle Arbeiteverhaltniffe fich beranbert haben, diejenigen aber, bie fich berfelben bemachtigt ober untergeordnet, haben jedenfalls beffer für die Induftrie geforgt und wohlhatiger auf bas Allgemeine eingewirft, als biejenigen, welche fich in Opposition bagegen gesetht haben. Auch bamale, als an der Spinnmafdine noch fein Concurrent erftanben mar, tonnte ber Spinnreden nur ein febr fargliches Brob gemabren und mit Ausnahme von Weftphalen, wo die Flachsspinnerei in einigen Diftricten gewerbeweise getrieben wird und gang bobe Rummern gesponnen werben, bie man auch noch lange in berfelben Beife fortipinnen wirb, iberhaupt nur Denen eine Beschäftigung bieten, beren Rraft für ben Bebfinbl ober andere fcwerere Arbeiten nicht ausreichte. Der Beibienft am Spinnroden tonnte nicht genugen , eine gamilie ju erhalten, fondern nur eine Bubufe bagu liefern. Rehmen mir an, tie Baumwollfpinnmafdige mare nicht eingeführt worben, murben bann beute noch die Spinnraber fich eben fo lebhaft breben, als por Erfindung berfelben? Babriceinlich nicht! Das Spinnrad murbe bennoch flufteben, und tiejenigen, welche jest in den Spinnmafdinen Brod finden, murben die Befafti= gungelofen vermehren, benen fich auch noch biejenigen zugefollen würden, welche in ber Baumwollweberei ihr Brob finben, benn burch Einführung ber Spinnmaschine bat bie Biberei erft ibre Bebeutung gewinnen konnen. — Das find fteis die Folgen einer neuen Erfindung im Beweibewefen: jebe neue Ermerbequelle ruft wieder andere hervor und vergrößert ben Rreis ber Bewerbthätigteit.

Ob es beffer sein wurde, wenn Maschinen nie berporgerufen worden maren, um Menidentrafte ju erfeten, wurde eine mußige Untersuchung sein. - Sie find Da, und es fragt sich also bloß, ob wir uns berfelben mit bemächtigen, ober fie unferen Rachbarn allein überlaffen follen unb fonnen. Gine Concurrent ber Sanbarbeit mit ben Maschinen ift selten möglich, bei ber Spinnerei ift fie erwiesen eine Unmöglichkeit. Schon im Jahre 1818 leistete bie Spinnmaschine in England 120mal so viel als bas Bandfpinnrad, und jest nimmt man an, bag ein Arbeiter mit Bulfe ber Maschine 500mal fo viel liefern tann, als ein Sandspinner zu spinnen im Stande ift. - Alle Banbe Englands wurden nicht ausreichen, bas Garnquantum zu beschaffen, welches jest von 15,000,000 Spindeln geliefert wird. Ohne Spinnmafdine murbe England feine jebige Bebeutung nicht gewonnen haben, durch fie ift es in ben Stand gefest worben, feine Ausfuhr an Baumwollwaare von 2. - St. St. 200,000 im Jahre 1764 - auf L.-St. 25,500,000 im Jahre 1846 ju erhöhen, wovon minbestens zwei Drittel Arbeitverdienfte bem Lande gewonnen find, also &.-St. 119,000,000 vom Auslande nur allein in diesem Artifel jahrlich mehr eingeholt, als abgegeben werben. Rommt nun ju ber Billigfeit in ber Berftellung noch die weitere Empfehlung größerer Bolltommenheit, fo bağ ber Faben, welchen bas Sanbspinnrad liefert, gar teinen Bergleich aushalten kann mit bem Product ber Maschinen, fo tann nicht bezweifelt werben, daß die Beschäftigung des Spinnrades nur badurch erzwungen werden tonnte, wenn man seine Production ganz und gar ber Concurrenz mit dem Maschinengarn zu entziehen vermöchte, und dieses wieder könnte auf keine andere Weise geschehen, als durch eine hermetische Abschließung der Grenzen, damit weder Gespinnst noch Gewebe von Raschinengarn eindringen kann — b. h. nichts weniger als zu Gunsten des Spinnrades Industrie und Handel vernichten und nun einigen Tausend Menschen dadurch ein kärgliches Brod zu verschaffen, die zehnsache Zahl brodlos machen, welche mittel- und unmittelbar durch die Maschinenindustrie und den davon abhängigen Handel dasselbe erwerben.

Die Beiten bes Spinnrabes, b. h. die Beiten ber einfachen Sitten, ber Benügfamteit und ftrengften Spatfamteit finb vorbei, 35 Friedensjahre haben Biffenschaft und Runft geförbert, und die neue auf eine ausgebilbete Technit geftüpte Induftrie geschaffen, baburch alle Berthverhaltniffe verandert, Anspruche an Benuf und Bedürfniffe hervorgerufen, welche man fruber nicht fannte, die bann wieder auf Industrie und Banbel belebend gurudwirften. Db bas Beraustreten aus den fruberen, einfacheren Berhältniffen und Sitten als eine mabre Forberung ber Nationalwohlfahrt anzuerkennen ift; ob die Summe wahrer Aufriedenheit burch bie Leichtigkeit, mit welcher burch Beibulfe ber Maschinen die Bedürfniffe gesteigert und befriedigt werben tonnten, vermehrt worden ift, ober ob nicht baburch in ben Rreisen, wo die Mittel ber Befriedigung vielleicht in gu reichlichem Dage fich angesammelt hatten, ein zu großer Lurus gur Schau getragen murbe, ber in anderen Rreifen, benen bie Mittel dazu abgingen, die Sacht, es Jenen gleich zu thun, ergeugte, mas Berruttungen, und bei ben Mermeren, bei Bergleidung ihrer Lage mit jenem - jum Theil nur icheinbaren -Neberfluß, Digmuth hervorrufen mußte. — Db burch alles biefes nicht vielleicht mehr ber Schein, als ein wirklich gludlider Ruftand über bas Land verbreitet worben fein tonnte, biefes zu untersuchen, ift nicht die Aufgabe Ihres Ausschuffes, berfelbe hat nur die Lage aufzufaffen, wie fie in der Wirklichteit ift, und ba hat er nicht im Zweifel barüber fein tonnen, bag Deutschland, umgeben von vorwärteftrebenden Boltern, nicht allein in feiner fruberen Genügsamteit verharren und ben Daschinen ben Eingang nicht verfagen tonnte, ohne daß unfete gange Gewerbthatigfeit vernichtet worden mare und unfere Rade barn unfer ganges Capital an fich gezogen haben wurben. Ebenso wenig tann ber Ausschuß barüber zweifelhaft fein, bag wie durch einen Zauberspruch alle Berhaltniffe umgesturzt und Deutschland mit Riefenschritten ber ganzlichen Berarmung entgegengeführt werben wurde, wenn man jest die Maschinenin= bustrie verbannen ober ihr Resseln anlegen wollte.

Die hinweisung auf die deutschen Leinen, welche ohne Maschinenhülfe sich Eingang auf allen Markten verschafft und Sorgen über das Land verbreiten konnte, kann kein Argument dagegen abgeben. Die deutsche Leinenindustrie hat sich zu einer Beit ausgebildet, wo die Maschineneinwirtung überhaupt noch nicht stattsand, und sie ist eben dadurch nur so schnell von der englischen überholt und verdrängt worden, weil man dort die Maschinen zu hülfe gerufen hatte, zu denen man bei und, theils aus Borurtheil, theils aus Mangel an Energie nicht übergehen wollte.

Nächst ber Wollenindustrie ist die Leinenindustrie die unserem Boden und Landesverhältniß am meisten angemessen, aber sie würde nicht mehr so vollkommen national sein und auch nie mit Erfolg der englischen entgegentreten können, wollte sie auf den Hauptvorzug verzichten, nämlich auf die Erbauung des Flachses. — Erbauung und Cultur der prima materia muß als die Grundlage der Leinenindustrie vor Allem gefördert werden, und dann weiter alle Hilfsmittel, die in den Massichen liegen und zu Verbesserung des Fabrikats, wohlseileren

Serstellung, ober besseren, ängeren Ausstattung dienen, ausgenommen werden. — Ohne dieses wurde selbst die Berbannung der Baumwolle der Leinwandindustrie nicht ausheisen, ausgerüftet aber mit den Mitteln der Verwolltommunng und billigeren Derstellung können beide Industriezweige neben einander bestehen und gedeihen. Nicht dadurch, daß zu Gunsten des Einen der Andere beschräntt werde, wie es einzelne Petitionen verlangen, kann der Forderung vermehrter und besser lohnender Arbeit entsprochen werden, sondern dadurch, daß alle Erwerdszweige mit allen vernünstigen Mitteln unterstützt und gefördert werden, deren wirksamstes aber stets die eigene Anstrengungssein wird.

Burbet man ber Mafdinenconcurrenz auf, bag bas Spinnrab verbrangt morden, fo ift bas in Bezug auf Baumwollengarn begrundet, weniger begrundet aber ift bie Befculbigung, baß bie Plachsspinnmaschinen in Deutschland verbrängt, ober ben Lohn so weit herunter gedrudt habe, daß er nicht mehr zu Befchaffung ber unentbehrlichften Lebensbedürfniffe ausreiche, benn in bem gangen Bollvereinsgebiet haben wir erft 45,000 Blachsmaschinenspindeln, und die Folge davon ist, daß nun mit jebem Jahre mehr Blachsmaschinengarn von England begogen wirb. — Rur in Schlefien haben die Blachsspinnmafchinen einen bebeutenden Ginflug üben tonnen. Bollte man bie Schluffolgerung ziehen, daß ohne die Mafchinenfpindeln in Schlefien die Spinnlohne und die Menge ber Beschäftigung die frühere ceblieben fein wurde, fo burfte bie hinweisung auf bie Petitionen ber Beber in Donneran und Bunfchelburg bas Irrige einer folchen Borausfetzung beftätigen. Auf bie Dandweberei haben die Maschinen so gut wie keinen Ginflug, benn Leinengarne werden auf Dafdinen-Weberftublen gar nicht verarbeitet und auf Baumwollen . und Salbwollen. Artifel find nur 5000 Maschinenstühle im ganzen Zollverein in Thatigfeit, mabrent in Preugen allein im Jahre 1846 190,959 Band-Bebeftühle, außer 278,122, welche als Rebenbeschäftigung aufgeführt find, angegeben worben.

Wenn bennoch, ohne Einwirkung der Maschinen, der Arbeitsverdirnst der Weber gewöhnlicher glatter Stoffe in Leinen und Baumwolle auf 20 bis 25 Sgr. für die gange Boche gesallen ist, so entsteht die Frage, welche Classe von Arbeitern mehr gedrückt ist: die Spinner, bei denen die Masschinen eine Einwirkung auf Arbeit und Bohnverhältnisse gesabt, oder die Weber, dei denen eine solche so gut wie gar nicht stattgefunden hat. In den Spinnereten haben wenigstens 25,000 Wenichen Aufnahme und leidlichen Berdienst gefunden, jedensalls einen besseren als bei dem Handspinnrad; bei der Weberei tagegen haben nur diesenigen 5000, welche auf Maschinenstühle übergehen konnten, einen Berdienst, von dem sie leben können, während alle übrigen auf einen Lohn reductit sind, von dem sie mit Recht sagen mögen, daß er zu gering ist, um davon leben zu können.

In ben Maschinenwebereien verdienen die Weber ober Beberinnen, je nachdem sie mehr ober weniger eingeübt sind, täglich 6 bis 10 Sgr. Diejenigen, welche bei den Schlicht- und Schermaschinen angestellt sind . 9 ,, 12 ,, Die Berkmeister, per Woche . . . 5 ,, 6 Athle.

In den Sammwollpinnereien:

Davon mussen jedoch in folden Spinnereien und Webereien, welche nicht durch Dampstraft bewegt werden und wo durch Bassermangel oder Ueberstuß Arbeitsstodungen eintreten, 8 bis 10 % abgerechnet- werden. Und biefer Bergleichung geht wenigstens hervor, das bei der Maschinenarbeit der Berdienst gesicherter und größer ift, als bei der Sandarbeit.

Man rechnet in Sachfen auf 40 Spinbeln 1 Arbeiter und das Product einer Spinbel 25 Pfd. per Jahr. Wir würden bemnach in dem jetigen Zollvereinsgediet 80,000 Arbeiter und Arbeiterinnen in den Baumwollspinnereien beschäftigen tönnen, wenn wir den ganzen Bedarf von 800,000 Gr. Garn seibst spinnen wollten. — Da inzwischen in den Spinnereien neuester Construction in Baden und Frankeich 28 Pfd. auf die Spindel tommt, in England noch mehr und dort auch ein anderes Berhältnis der Spindelzahl auf die Arbeiter kattsindet, so werden nicht mehr als 60,000 Bersonen mit Sicherheit augenommen werden können, welche durch die Baumwollsspinnereien ihr ausreichendes Brod sinden würden. — Richt geringer aber würde der indirecte Eicsus anzuschlagen sein, den eine Bermehrung der Spinnerei auf Maschinendau-Anstielten, handwerker und davon abhärgenden Gewerben äußern dürfte.

Die Petition ber Donnerauer Weber enthält eine Berechnung bes inländischen Leinenbedarfs und nimmt an, daß auf die Berson zwei Demden zu rechnen sein dürsten, was bei 40 Millionen Sinwohnern 8 Millionen Schod Leinwand beträgt, alle übrigen Bedürsnisse würden ebenso viel und der Totalbedarf an Leinwand demnach in Deutschland auf 16 Millionen Schod sich belaufen. 50 Schod auf einen Weber gerrechnet, würden 320,000 Weber allein für Beschaffung des eigenen Consumo beschäftigt werden. Diese Berechnung ist nicht richtig — die katistissen Aufnahmen weisen nach und werden bestätigt durch die Ablieserung der Lumpen, daß nur ein Consumo von 15 Ellen, oder 3/2 Psb. per Kopf gerechnet werden darf, was für 40 Millionen 10,000,000 Schod ergeben und 200,000 Weber beschäftigen würde.

Im Rollverein ift bas Berbaltnif:

Gigener Bebarf . 950 000 Ctr. 7,000 000 Shod 70,000 , 550,000 , 1,020,000 Ctr. 7,550 000 Shod

Daber à 50 Schod Beschäftigung für 151,000 Ar-

Diefe Berechnung filmmt auch mit Dieterici überein, welder angibt:

, 	Gewerbweise	als Rebenbeichaftigung				
Breugen	. 51,782	278,122				
Sachsen	. 16,000	, ,				
Baben	. 15,000					
Großh. Deffen .	. 6,827					
Beimar	. 1.097	1,735				
Luremburg	. 1,000	.,				
Bucftenth. Lippe	. 4,071					
• • • • • •	95,777	- 279,857				
· • <u> </u>	34,982 8	8 Rebenbefcaftigte liefern				
	130,759	soviel als 1 gewerbweiser Stuhl, also 34,982.				

Bürtemberg und Aussessen Urfern viel in ordinaren beinen, es sehlen aber die Angaben ber beschäftigten Stilble, so wie ber in Rebenbeschäftigung gehenden in Sachsen, Lippe, Bayern, was zusammen auf 20,000 mohl angenommen wers ben bürfte.

Rach Angabe ber im Jahre 1845 nach Berlin berufenen Sachverftändigen würden die Maschinenantagen, um den jehigen Bedarf durch Maschinengarn beden zu tonnen, einen Capitalaufwand von 18 900,000 Rihfer. erfordern. Diese Summe, auf die Zellvereinsklaaten vertheilt, würde ohne alle Störung für andere Sewerbszweige aufgebracht werden. — Man würde nicht die Zinsen für deutsches Capital in fremden Anleihen oder Eisenbahnen suchen, wenn eine ebenso hohe Rente durch gewerbliche Unternehmungen im Lande gesichert ware. Es würde, — die Erbauung der Maschinen im Lande vorausgesseht, — der innern Circulation nicht nur kein Capital entzgegen, sondern mehr zugeführt; zudem aber auch die ganze Summe nicht auf einmal, sondern nach und nach vertheilt auf 5—6 Jahre gebrancht werden.

Richt das würde der Hauptgewinn sein, daß durch die Leinenspinnerei direct 20,000 Personen einen guten Berdienst sinden, sondern daß der Berdrauch des Artikels dadurch, wenn er besser und wehlseiter hergestellt wird, mehr ein Artikel des größeren Bedarfes werden würde, und je mehr der innere Consumo steigt, um so mehr müßte er ausgebildet und befähigt werden, auf fremden Märken mit Glüd zu concurriren, also auch die Aussuhr sich vermehren. — Nach 10—12 Jahren dürste die Spinneret im seigen Zollvereinsgebiet

fatt 20,000 — 40,000 und bie Weberei katt 150,000 — 300,000

340,000 Berfonen

birect befährtigen und wenigstens die früher jährlich vom AusIande eingebrachten 17 — 18,000,000 Rthlr., die Westphalen
und Schlesten so schwerzlich vermissen und nicht langer entbehren können, und wieder zusübren. — Eines von beiden ist
nur möglich: entweder unfere Leinenindustrie hebt sich wieder,
oder sie geht immer mehr und so weit zurück, die sie nur noch
eine Rebenbeschäftigung ist. — Denn nicht blos die Aussubr
würde wegfallen, sondern auch die Befriedigung des inneren
Bedarses ihr mit jedem Jahre mehr entzogen werden. — Bei
jedem 100,000 Centner würden 12 bis 14,000,000 Athlr.
weniger p oducirt sein. — Dagegen würde jede Bermehrung
von 100,000 Gentner eben so viele Millionen mehr zur Bertheilung bringen.

Bur Gugland ift bie Beineninbuftrie burchaus teine naturwuchfige, es ertannte aber die große Bichtigkeit berfelben und griff ju bem Dittel eines hohen Soutzolles; baburch lentte es bie besondere Aufmertsamteit, Capital und Intelligeng barauf bin. Ein Eingangezoll von 40 pct. hat allerdings die Leinenconsumenten eine Beit lang bod besteuert, bafur haben aber andere Steuern um fo viel niedriger angesett werben Bonnen, es hat ferner burch bobe Ausfuhrpramien eine weitere Anreigung gegeben, bie englischen Rrafte auf fremden Martten gegen beutsche Leinen ju verfuchen. - Ge bat feinen Bwed in turger Zeit erreicht; feit 1834 find die Ausfuhrpramien aufgehoben und feit 1843 ber Gingangezoll auf 15 pCt. berabgefest, ber ohne alle Befahr fur die englischen Leinen gang aufgehoben werden konnte, da er feine Aufgabe vollkommen geloft hat. Bereits im Jahre 1843 waren in ben Blachsipinnmafdinen fiber 2,000,000 Spinbeln im Bange, Die über 2,000,000 Centner Leinengarn Heferten und 120,570 Arbeiter fanben in ber Leinenfabritation Befcaftigung und Brob. Bie fets bie Inbuffrie auf bie Agricultur einwirtt, so hat auch hier bie Beineufabritation ben Flachsban in Frland hervorgerusen und trop bes höheren Bobenwerthes hat boch bie Blachszucht foon so zugenommen,

baß im Jahre 1840 bereits 20,000 Cons 30/34 1847 , 85,000 , 40/120

in Irland erbaut wurden.

Es mag biefes als Beweis bienen wanen, bağ ber Flaces ban ben Landwirthen Gewinn bringend fein muß ober werben tann. Eine Bestätigung gewährt auch Besgien, wo ber Boben um veles höher als bei uns gennst wird und bennoch ber Flacesbau febr custivirt wird, so daß ber jährliche Ertrag auf 10—12,000,000 Ribir. angeschlagen wird. Welchen Einstes müßte es auf die beutschen Lgriculturinteressen haben, nem unsere Leinenindustrie sich verdoppelt haben wird und jährlich 2,000,000 Centner Blacks für biefelbe gezogen werden sollte.

Bie viele Personen wurden burch Einsammlung, Röftung, Sortirung ac. bes Flachses Ersat für bas Spinnrab finden!

— Welche Bermehrung der Bleichereien, Appreturanstalten, Färbereien und Rebenbeschäftigungen aller Art wurden die Spinnereien und Vermehrung der Webereien hervorrusen, so daß in der That der Einfluß einer ganzen und vollständigen Leinenindustrie auf alle Arbeitsverhältniffe gar nicht zu berechnen ist.

Aus allen biefen Gründen tann Ihr Ausschuß weber im Intereffe ber Gesammtbeit, noch auch ber Betenten felbit, in zurlichführenden ober beschränkenden Rafregeln, wie fie unter Rr. 1 bis 5, 7, 15 gefordert werden, der Annahme empfehlen.

Rr. 3 forbert Besteuerung ber Maschinen so hoch, bas Menschenkraft damit concurriren tönne, der Effect einer solchen Besteuerung müßte ganz glich dem eines ganzlichen Verbotes sein. Die Maschinen steigern die Broduction und den Umsang der Gewerbethätigkeit, worauf bei der Vertheisung der Gewerbethätigkeit, worauf bei der Vertheisung der Geswerbestätigkeit, worauf bei der Vertheisung der Geswerbesteuer Rückstätz nehmen, und sie also indirect zur Besteuerung gezogen werden missen — und gezogen worden sind. So wett eine Besteuerung in diesem Sinne verstanden seine könnte, würde der Ausschuß ganz einverstanden damit sein, sobald aber dadurch eine Besastung herbeigeführt werden sollte, die der Entwicklung eines Industriezweiges nachtheilig werden müßte, würde der Ausschuß auf das Entschiedenste sich dagtgen erklären. — Man würde damit den Weg des Fortschrittes verschließen, was kein noch so hoher Schuzzoll auszugleichen vermöckte.

Rr. 6 und 11, forbern angemeffenen Schutzoll auf &cinengarn, um babarch bie Erbauung ausreichenber Blachsfpinnmafchinen ju veranlaffen. - Der Ausschuff bat bereits barauf hing-wiefen, bag die Beschaffung von Maschiner garn eine unabweisbare gorberung ift, wenn beutsche Leinen im Auslande mit der englischen concurriren follen; er hat ferner bie Mittel argegeben, burch welche England feine Leineninduftrit geschaffen und fähig gemacht hat, bas beutsche Fabritat verbrangen zu tonnen, er muß nun noch barauf hinweisen, bag bis jum Jahre 1845 bie Leinengarne einen Eingangszoll von 5 Sgr., von 1845 an aber 2 Riblr. per Centner bezahlten. – Wenn nun seit ber Erhöhung auf 2 Riblr. die Bahl ber Maschinenspindeln nicht zugenommen hat, so burfte baraus zu foliegen fein, daß tein Anreig darin liegen tonnte, große Capitale an folche Unternehmungen zu wagen. — Die Sadverftanbigen gaben in Berlin bas Anlage-Capital einer Spinnerei von 10,000 Spindeln auf 420,000 Thaler an, mahrend in England nur 300,000 baju erforberlich fein murben. . Done Aussicht, ein foldes Capital mit guten Binsen anlegen gu tonnen und die Berlufte erfest zu erhalten, bie in ben erften Jahren bes Betriebes folder neuen Unternehmungen nicht ausbleiben können, wird fich weber die Spemiation moch bas Capital ihr zuwenden. — Wie aber auch ein Sarngoll normitt werden möchte, würde dach jedunfalls ein entfprechender Rückoll damit verbunden sein müssen, wenn der Export er-kalten und vermeint werden soll.

Rr. 8 verlangt bie Bezeichnung ber mit Baumwolle gemifder Beinen , was auch in Dr. 17 in bem Berlangen nach Schaugerichten ausgebrudt ift. - Es foll babuen Sanfchung ber Raufer worgebeugt werben, bamit fie nicht Galb-Leinen erhalten, wenn fie meinen Bang-Beinen ja taufen, und auch nicht fehlerhafte, ober im Junern ber Stilde abfallenbe Qualitaten. — Berben auch burch ben Pabrifanten biefe Taufichungen nicht beabsichtigt, fo Wnnen fie doch gar zu leicht im Sanbel verfuct werben. - Im Austande Abentragt man folde Erfahrungen auf bie Babritation bes gamen Banbes und bas beutiche Fabritat mag besonders und beburd, bag bered Einzelne unfelibe Baaren terfenbt movben finb, an Bertrauen verloren haben. — Burben nur gewite Fabrifen eriflimm, melde unter ihren Gubritgeichen bie Baceren verfenben, bann burfte bie Boglanbigung ber Schaugwichte über-Miffig fein, ba biefe birect ben Rachtheil unfoliber Bebienung erfahren würden, aber es ift eine Eigentfümlichtett ber bentfichen Beinonind uffizie, baf ber Leinenweber nicht in birreter Berbindung mit dem Gebrifanten fleht, fondenn feinen Gambebarf Smib ba bath bort mur in tieinen Omantitaten daufen Kann, und häufig gezwungen ift, da ju laufen , wo man ihm bongt. - Die Berichiebenheit bes Garnet tann auch nur ungleiche Baere liefem und ben Dangel an Gorgfalt, bie verfchiebemen Breiten ac. beuntunben bie ungevegelte Thatigfeit ber Etsbeiter, bie an feine feften Abnehmer gebumben finb. Daburch besonbers leibet ber Buf bes Artifels und macht es ben eing-Lifden Concurrenten leicht, bas bentiche Sabritat gu verbrangen. - Ja Irland und Schottland, wo alles in großen Wertflatten verbereitet und vollenbet wird, agale Garn-Rr. ausgegeben werben, mit ein gang anbeves Brobuct barans berpergeben, und auf iben Martt tommen. — Soll buber bas bentiche Beinen auf fremben Martten mit Glud concurriren Bunen, fo umg ein anderes Spftem ber Arbeit befolgt, unb fo lange biefes nicht hergeftellt ift, in ben Schangerichten bas Mittel gefunden werben, alle fehlerhaften und unfoliben Banven fem ju halten ober ertennbar ju machen. Wenn Comgerichte fuller wenig gefruchtet haben, fo hat biefes blog an ber mangelhaften Cinvichtung bes Inflituts gelegen, nicht aber am Infibitt felbft.

Diefes fehlerhafte Softem ber Arbeit tragt nicht nur bie Baupifantb, bag unfer Leinen fo banfig ben Label ber unanalen, unfolibon Arbeit erfahrt, fonbern auch bie Berarmung berjenigen Weber, welche felbfiftanbig arbeiten. - Die Stiffle und Bebegerathfühaften find fein Gigenthum, er bat aber teine Mittel, fie ju derbeffern ober neue angufchaffen, er muß fart und fort auf, bem alten wantelmathigen Stuble arbeiten; er Ant toine Mittel, feinen Bebarf an Leinen aus ben beften und follboften Quellen zu beziehen, fonbern er muß es ba nehmen, wo wen ihm borgt, er muß es theuer bezahlen und bas Schlechte für Gutes hinnehmen - bat er mun fein Stutt Mainen fertig, fo muß jer oft Angelang herumlunfen, jebe jen einen Raufer finbet, und ba er bas Barn gu iheuer begablt hat, und ba megen folechtem Material fein Beinen nicht aut sant fallen tonnte , jeuffitt er blinfig weniger baffir , mis jer für bas Bann bezahlen mußte. - Ein felches Suftem must bem Wiend entgegenfihren. - Bor Allein follte bie Ummittelbarleit gwifden Att beiber und Anbeitgeber hergeftellt werben und idle Alliteiperfonen, alle Carubanbier, Fattor, Muftaufer megfaden. - Der Beber mit bas Barn ben Monthmer ben Beinen

und ein bestimmtes Webeschin erhalten, bann hat er wenigfiens die Mängel des schlechten Garnes nicht zu vertreienz er wird aber auch fetten besgleichen erhalten, da es im Interesse des Arbeitgebers liegt, gutes Garn zu geben, um gute Waare zu erhalten. — Er wird dann auch nicht mehr nach dem Käuser suchen mussen, da er seine bestimmten Abnehmer hat. — Der Fabrikaut, der Weber und der Artistel wenden dabei gleichermaßen gewinnen, und sicher die Abhängigkeit des Webers von dem Arbeitgeber weniger brüstend sein, als diejenigen von dem Creditor und dem Abläuser.

Rr. 9. Danbelevertrage, in so weit fie ben unmittelbaren Bertrept und Austaufch beutscher Gewerbserzeugniffe gegen transatlanbifche Producte bezwecken, erfcheinen Ihrem Masschuß alls ratbilic.

Ar. 10, 16 forbern Anlegung von Spinniculen, Beforberung bes Flachsbaues und ber Blachscultur; biefes find bem Intereffe ber Induftrie entsprechenbe Forberungen.

Mare die gange Bedeutung und bas Wesen bes Artitels son ben Regierungen und Indufriellen richtig aufgefaßt movben, fo wurde man langft alles aufgeboten haben, die Landwirthichaft mehr für bie Blachszucht zu gewinnen und zwar meniger wegen ber Summen, die baburch bem Lande zu erhalten gewafen fein würden, als ber Berebelung bes Rohftoffes wegen. - Man will fich bamit entschuldigen , daß bei graßen Blachen ber Blachsbau nicht anwendbar fei, daß nach ber Theilung ber Guter in fleinere Befipungen berfelbe von felbft gunehmen werbe. — Bollte man barauf warten, fo wurde inzwischen unsere Leineninduftrie ganglich untergegangen fein, und bie Blachscultur in Irland belehrt une, bag man auf bie Güterzerftäckelung nicht zu warten habe. Zwar wird bis jest nur ber tleinere Theil bes Bebarfs in Irland felbft gebaut, vergleicht man aber die Zunahme von 1840—47 — innerhalb fieben Jahren um 300,000 Str., fo burfte die Boraussehung nicht zu gewagt fein, baft es innerhalb vierzig Jahre feinen Bebarf vollständig felbst beden tonne. — Im Jahr 1843 hat England noch 1,442,467 Ctr. vom Auslande, namentlich aus Belgien, bezogen. — Practifc in allem haben bie englifden Spinner auch fogleich erfannt , bag es por allem auf ein gutes forgfältig behandeltes Rohmaterial antomme, wenn man ein gutes Fabritat erzielen wolle, beghalb haben fie bem belgischen Landwirth die Corge für Behandlung bes Blachfes aus ber Dand genommen. — 3hre Commiffionere taufen ben Blachs auf ben Felbern , beforgen felbft bie Ginerntung , Aufbewahrung , Roftung , Soritrung u., ber Landmann hat febr fonell fein Gelb und gar teine Sorge mit feinen Brobucten. - Unter ihrer Anordnung werden die todten balme ausgelefen und ber Blachs fo forgfältig behanbelt, bag febr felten ichwarze gaben in ben feinen irifden und schottischen Leinen vortommen; bann werden eben fo forgfältig wieber bie Garne fortirt und ein egales, glattes Leinen ift bas natürliche Product ber fachgemäßeften Borbereitung.

Diesem Beispiele vor Allen sollten bie beutschen Spinnerfolgen; ten Landwirth baburch für ben Flacisbau gewinnen,
baß sie ihm einen besseren Ertrag seiner Aeder gewähren, als
er sonst orzelen könnte und das Material selbst wordereiten,
nicht aber jedem einzelnen Erbauer diese überlassen, wo dann
jede Bost anders behandelt wird und andere Resultate liesert.
Um wenigsten sollten englisse Massinngarne von unsern
Leinenfabritanten verarbeitet werden, die nur dazu beitragen,
beutsches Leinen in Berruf zu bringen. — Die roellen Flacisgarne verarbeiten die Englishder lieder selbst, uns aber schieden
se die sogenannten "Tangarne" zu — ein Broduct, welches
beim Decheln des Blachses absällt, zwar ein gefällig aussehn-

bes Stud Leinen in ber höheren Rummer, aber teine haltbare Baare liefert.

Rr. 12 fordert Abschaffung der chemischen Bleiche und wieder die Einschfrung der Rasenbleiche in der Boraussehung, daß durch Anwendung Chemischer Mittel die Haltbarkeit der Waare leide. Die sorgsältigsten Untersuchungen und Ersahrungen widerlegen eine solche Boraussehung, und sowohl in England als auch in Belgien ist man dazu übergezangen. — Das eigene Interesse der Kabrikanten wird sie genugsam auffordern, mit Sorgsalt dabei zu versahren, weil die Waare auftbre eigene Rosten werthlos werden würde. — Allerdingskönnen ganze Posten in der Bleiche durch unrichtige technische Behandlung verdorben werden, es dürfte aber eben so wenig zu ten Befugnissen der Einzelrezierungen als der Nationalpersammlung gehören, dagegen Bestimmungen zu treffen.

Mr. 13 und 14 haben durch den Beschus der hohen Bersammlung bereits Erledigung gefunden. Wenn der vollswirthschaftliche Ausschuß nicht vermochte diesenigen Forderungen zu unterflühen, welche in Beschräntungen eine Berbesserung der Arbeitsverhältnisse erdlichen, wenn er überhaupt keine Maßregeln vorzuschlagen im Stande ist, die eine schnelle dülfe in Aussicht stellen, womit nur hoffnungen erregt werden dürsten, die unerfüllbar sein würden, so darf er dagegen mit voller Ueberzengung eine bessere Zukunft für alle Arbeitsverhältnisse verheißen, wenn durch ein verkändiges Gingehen in die Forderungen der Zeit wir auch in unserer gewerblichen und handelsbeziehung aus der halbheit heraus sein werden; wenn wir entschlossen wollen, was wir können und alle Kräste, die in der Bereinigung liegen, auf die wahren und großen nationalen Interessen hingelenkt werden.

In Betracht alles beffen tragt ber Ausschuff barauf an: "Die hohe Rationalversammlung wolle beschließen:

1) In bie Forberungen ber Betitionen, fo weit fie in Rr. 1, 2, 3, 4, 5, 7, 12, 15. Befchrantungen ber Gewerbethatigfeit enthalten, nicht einzugeben;

2) in Erwägung aber, daß die Arbeits- und Lohnverhältnisse der Leinenweberei und Spinnerei eine Berbesserung deinendenkeichen; in sernerer Erwägung, daß die Leinenindustrie als eine durchaus nationale von der größten Bedeutung für die Wohlsahrt des ganzen Landes ist und ihre Vervolltommung und Ausdehnung mit allen zwedenisprechenden Mitteln gefördert werden muß, und in endlicher Erwägung des Entwicklungsganges, welchen dieser Industriezweig in England genommen hat, die unter den Rr. 6, 8, 9, 10, 11, 16, 17 enthaltenen Forderungen dem Reichsministerium zu sachverfländiger Berückstigung unter Dinzuziehung Sachverfländiger zu siberweisen."

Der Ausschuß glaubt ferner, es fet ber Sachlage angemeffen, ben Betenten fiber bie Gründe, welche ein Eingehen auf beschränkenbe Magregeln nicht gestatten, Mittheilung zu maden und trägt baber barauf an:

"bie bobe Rationalversammlung wolle befoliegen, ben Betenten ben gegenwärtigen Bericht zugeben zu laffen.")

Bicepräfident Baner: Der herr Berichterstatter hat die in den Petitionen an die Nationalversammlung gestellten Forderungen classischet, und ich werde dieselben zur Berlesung bringen muffen, well der Antrag des Ausschusses darauf fußt.

1) Gangliche Abschaffung aller Dafdinen. 2) Berbot, bie Dafdinen zu vermehren.

3) Dobe Besteuerung ber Mafchinen, bamit bie Danbarbeit concurriren tonne. 4) Wiebereinflifrung bes Symurodens.

5) Beftenerung ber roben Baumwolle, bamit bie Baumwollenartitel nicht jum Rachtheil ber Leinen fich mehr ausbreiten.

6) Sautzoll auf Garne, bamit Spinnereien angelegt werben tunnen.

7) Gangliches Berbot aller Ginfuhr von Mafchinengarn.

8) Bezeichnung ber gemischten Leinen burch Stempel.
9) Sanbelsvertrage mit bem Auslanbe, um ben Abfach ber Fabritate bahin zu vermehren.

10) Anlegung von Spinnfoulen.

- 11) Anlegung und Beforberung ber Flachsfpinnmafdine.
- 12) Abichaffung ber Firbleichen und Straffeftimmungen bei Berberben ber Leinwand burch bie Bleicher.

13) Gewerbeordnung und Berbot bes haufirhandels.

14) Abichaffung ber Lotterteen.

- 15) Berbat ber Ginfihrung gefcflichteter Retten, genannt Barns.
- 16) Beförberung bes Flachebaues und ber Blachscultur.

17) Einrichtung von Schau- und Gewerbegerichten." Anberweitige Antrage find nicht geftellt. herr Degen-

losb als Berichterstatter hat sich bas Wort erbeten.

Degentolb von Gilenburg: 36 taun nur bellegen, meine herren, bag ein Begenftanb, ber Ihre gange Weilnahme in Anspruch nehmen follte, zu einer Beit auf die Tagesorbnung tommi, wo wir uns taum in ber Lage befinden tonnen, ihm die ganze Aufmerkfamtelt zuzuwenden, die er in fo hobem Grabe verbient; beghalb will ich eine Discuffion nicht veranlaffen, gestatten Sie mir aber einige Borte jur Erläuferung bes Berichtes. Der Bericht enthalt teine politifde Frage, fonbern, wie die beutsche Beltung fich ausbrudt, nur eine bet harmlofen Beschäftigungen. Ich aber, meine Derren, tenne beine Frage, die es mehr verbiente, in reifliche Erwagung gezogen zu werben, als bie Rlagen von Taufenben von armen gebrudten Menfchen, bie von Ihnen Unterflühung, Arbeit und Balfe forbern. In biefer Frage liegt bes Barmes und bes Elenbes nur allzu viel, und es war für Ihren Ausschuß eine peinlige Aufgabe, die mit taufenden von Unterschriften bebedten Petitionen gu prafen, ju biscutiven und tein Dittel gu finden, welches er Ihnen vorfchlagen tonnte, von welchem eine schnelle hatse zu erwarten ware. Ich selbft kenne biefen Buftanb nicht nur aus Betitionen , fonbern aus eigener Anfchauung und tann leiber nicht anders, als bie Bahrheit und flefe Begründung der Klagen und bes Anspruchs auf Bulfe beftetigen. Aber bas Uebel liegt so tief und ift fo drouifder Ratur, bag fomell wirtenbe Mittel nicht vorgefolagen werben tonnen. Gine früher blabenbe Inbuftrie, ein Erwerbszweig, ber Bunberttaufenbe befchaftigte und gut ernabrte, geht ber Bertlimmerung entgegen. Fragen wir burd welche Sould, fo muß ich zuerft antworten, burch bie Unterlaffungeffinden ber Regierung und bann ber Jabuftriellen felbft. Die Regierung foien von bem Grunbfage auszugeben, bag wem Gott ein Amt gibt, bem gibt er auch Berftand, und wenn es Gr. Majeftat beliebte, einen Rittmeifter ber Armee gum Minifter ber Binangen ober bes Innern ju ernennen, fo burfte uicht gezweifelt werben, bag bie Ginangen fich in ben vortrefftigften Banben befanben und bag ber Mann burch bie Ernemman foon befähigt fei, über ben Sanbel und bas Gewerbe angemeffen und enbeittig gu enticheiben. Gin folder Minifter war es, ber vor wenigen Jahren noch einer Deputation won Spinnern antworten tonnte : Meine Berren! 36 bebauere, bas mir teine gonbe zugewiesen finb, um Ihnen bie Spinnoreien abtaufen und fie unfcablich machen ju tonnen, benn ble Spinneveten find ein Unglad fir bas Land. Gie feben, meine herren, ber Unberthauenberftand wurde nicht nun in politifcen, er wurde auch in gewerblichen Fragen und überhaupt nicht für reif ertannt. Die Rrone war ber Anfang und ber Ausgang aller Beisheit, und nur wer von ihr ernannt wurde, dem konnte man Berftand gutrauen. Die Rudfichten auf bie Fürften von Gottes Gnaben waren es, bie bem Ronig von Preugen nicht geftatteten, bie Ronigin von Spanien anzuertennen; beftalb mußte bie Leinen-Inbuftrie ihren beften Martt verlieren , und befhalb mußten Taufenbe von Arbeitern broblos werben. Das, meine herren, und biefer Art find bie Unterlaffungsfünben ber Regierung. Die Induftriellen tragen aber ebenfalls einen großen Eheil ber Schulb felbft. Die beutfche Leinen-Inbuftrie nahm zu allen Beiten bie exfte Stelle ein. Bange Erfahrungen, die billigften Arbeitelohne, die eigene Erbauung des Rob-Materials festen biefe Industrie in ben Stand, die erfte Stelle auch behaupten gu tonnen trop ben gebiern ber Regierungen. Die große Induftrie verschuldet es, wenn fie diefe Stelle verloren hat; fie hat nicht rafch und entichieben genug eingegriffen, als in England ein energischer Concurrent auftauchte, ber mit einem neuen Spftem bie beutiche Leineninduftrie befampfte. Ruhmliche Ausnahmen fanden Statt, aber in ber großen Dehrbeit bat man allgu forglos bie Banbe in ben Schoof gelegt und die neue Concurrenz übermächtig merben laffen und ift in Befahr, ihr zu unterliegen. Im Jahre 1838 tonnten wir noch für 16 Millionen Thaler Leinen ausführen. Im Jahre 1846, alfa nur acht Jahre fpater, war die Ausfuhr gefallen auf 7 Millionen. Benn alle Jahre bie Ginnahmen um Millionen geringer werden, und die Ausgaben fteigen, fo ift es fein Bunber, wenn junachft bie Provingen, in benen eine folde Induftrie einheimisch ift, verarmen und biefe Verarmung nach und nach bem gangen gant fich mittheilt. Die fleinen Gewerbe, bie am meiften barunter mitleiben, glauben nun ihren nachften Feind in ber Mafchinenconcurrenz zu finden. Deghalb tragen beinabe Alle baranf an, baf bie Mafdinen befdrantt ober gang verboten werben möchten. Ich will nicht tiefer auf biefen Gegenftand eingehen, ber Bericht gibt barüber Andeutung, von welcher Art bie Folgen fein wurben, wenn man einem folden Berlangen nachgeben wollte. Bahrhafte und bauernde Befferung ber folefischen, wie überhaupt ber gangen Arbeiteverhaltniffe, werben nicht in Beschrändungen gefunden werben konnen, sondern nur in ber Bermehrung ber Arbeit, und biefe wieder nur baburch, bag wir ben Rreis ber Thatigfeit erweitern, neue Absatwege auffuchen, daß wir im fteten Worschreiten ber Industrie, in bem unablaffigen Streben, teinem anbern Staate nachzustehen, be-Rur baburch können wir bas Ziel erreichen, mehr und beffer lohnende Arbeit ju fcaffen. Dephalb mußte auch der Antrag bes Ausichuffes babin geben, alle Forberungen, bie auf eine Befdrantung hinausgeben, abzulehnen und bagegen alle biejenigen zu empfehlen, die eine Berbefferung ber Production, eine Bermehrung ber Arbeit, eine Erweiterung ber Abfahmege möglich machen. Ginige Betitionen geben babin, bag man bie Baumwollinduftrie beschränten solle, um für die Leinenindustrie einen größeren Raum baburch zu gewinnen. Damit wurde aber nichts Anderes erreicht werben, als bag man drei Arbeitern bas Brob nehmen mußte, um einem vierten es geben gu tong men. Die englische Concurreng ift nicht mehr zu verbrangen, aber fo weit mußte es ber beutfchen Intelligeng möglich werben, neben ber englischen fich behaupten zu tonnen. Richt allein, bag bie enalifche Jubuftrie ber beutschen bie Maschinenconcurreng entgegengestellt hat, befonders auch barin, bag fie eine breite Unterlage ber Dauer in ber Erbauung und Gultivirung bes Rohmaterials eifrig verfolgt hat, hat fie fich wahrscheinlich auf immer biefen Industriezweig gewonnen; wir aber, indem wir ber Erbauung bes Flachfes und ber Cultur bes Rohmaterials nicht genug Aufmerkfamkeit zugewendet haben, ihn befonders baburch verloren. Es kann nun nicht Aufgabe einer großen politischen Versammlung sein, sich über die Cultur des Flachses überhaupt, über Mittel und Wege zu berathen, in denen die Industrie befördert werden müßte. Deßhalb geht der Antrag des Ausschusses dahin, daß die Betitionen dem Reichsministerium unter Zuzirhung von Sachverständigen überwiesen werden möchten, und ich bitte Sie, meine herren, den Anträgen des Ausschusses ihre Zustimmung zu ertheilen.

Biceprafident Baner: Ein weiterer Redner ift nicht angemeldet; wir schreiten sonach zur Abstimmung, und ich bringe den Antrag des Ausschusses nochmals zur Ber-

lefung:

"Die hohe Nationalversammlung wolle beschließen :

1) In die Forderungen ber Betitionen, fo weit fie in Rr. 1, 2, 3, 4, 5, 7, 12, 15 Beschräntungen ber Sewerbethätigteit enthalten, nicht einzugeben;

2) in Erwägung aber, daß die Arbeits- und Lohnverhaltnisse der Leinenweberei und Spinnerei eine Berbesserung
dringend erheischen; in fernerer Erwägung, daß die
Leinenindustrie als eine durchaus nationale von der
größten Bedeutung für die Wohlsahrt des ganzen Landes ist und ihre Bervolltommnung und Ausdehnung
mit allen zwedentsprechenden Mitteln gefördert werden
muß, und in endlicher Erwägung des Entwidelungsganges, welchen dieser Industriezweig in England genommen hat, die unter den Nr. 6, 8, 9, 10, 11,
16, 17 enthaltenen Borderungen dem Reichsministerium
zu sachdenlicher Berücksichtigung unter Omzuziehung
Sachverständiger zu überweisen."

Berner beantragt ber Ausschuß:

"Die hohe Rationalversammlung wolle beschießen, ben Betenten ben gegenwärtigen Bericht zugeben zu laffen."

Ich ersuche biejenigen herren, welche biese Ansträge bes Ausschuffes jum Beschluß erhoben wissen wollen, sich zu erheben. (Die Mehrzahl erhebt sich.) Die Anträge des Ausschuffes sind angenommen. — Der zweite Gegenstand der heutigen Tagesordnung ist die Berathung des vom Abgeordneten von Schrent, Ramens des Ausschusses für Geschäftse ordnung erstatteten Berichts in Betreff verschiebener an die verfassungebende Reichsversammlung gelangter Eingaben. Auch dieser Bericht besinder sich gebruckt in Ihren handen.

(Die Rebaction lagt biefen Bericht bier folgen:

"Die Nationalversamlung hat in der Sigung vom 26. Januar I. 3. beschloffen, sämmtliche Ausschüffe zu beauftragen, der ihnen zugewiesenen Betittonen in ihren Berichten zu erwähnen, und dadurch der Bersammlung von denselben Kenntniß zu geben.

Dem Ausschuffe für die Geschäftsordnung liegen zwei noch unerledigte Eingaben vor, welche auf Behandlung der Geschäfte in der Versammlung Bezug haben, und es glaubt dieser Ausschuß, im Bollzuge des erwähnten Beschlusses vom 26. Januar, den Inhalt der besagten Eingaben nunmehr berichtlich zur Kenntnig der Rationalversammlung bringen zu sollen.

1) Die eine ber gedachten Eingaben wurde von dem politischen Bereine zu Tirschenreuth in Bapern am 8. praes. 16. October v. J. der Bersammlung überreicht; es ift in derselben hervorgehoben, wie sich viele Mitglieder der Rationalversammlung oftmals für lange Beit ihrer Beftimmung entziehen, und wie im Bolge bessen die wichtigsten Befchlusse von einer verhältnismäßig geringen Anzahl Stimmenben gefaßt werben; es wird aus Anlag dieser Wahrnehmung die Bitte gestellt, es möge die Rationalversammlung alle beurlaubten Mitglieder einberufen, und in Jutunft einen längeven Urlaub als von dret Wochen inmerhalb sines halben Jahres nicht mehr ertheilen.

2) Die zweite Gingabe ift von bem bemotratifch-conflitutionellen Bereine ju Soest unterm 8. praes. 21. November v. J. eingereicht worben; es führt ber Berein in biefer Borftellung Rlage barüber, dag häufig viete Mitglieder ber Rationalversammlung bei Abstimmungen fehlen, und dag in Folge beffen oft Millionen von Burgern bei wichtigen Befchluffaffungen unvertreten And; er beantragt zur Abhilfe den Erlag eines Gefeges, gemäß welchem jeber Abgeorbrete, ber bei einer Abstimmung anwesend ist, bennoch aber sich ohne genugende, offentlich tund zu gebende Entschuldigungegrimbe ber Abstimmung entzieht, so wie auch jeder Abgeordnete, der zur Zeit der Abstimmung in der Berfammlung fehlt, ohne bie Ummöglichkeit feiner Anwefenheit gehörig und vollständig nachweifen zu tonnen, feines Mandates sofort verluftig fein folle.

Der Bwed, welchen biefe beiben Eingaben erstreben, könnte nur auf dem Bege der Abanderung und Ergänzung von Bestimmungen der Geschäftsordnung erreicht werden; denn es ist durch § 9 derfelben der Bersammlung die Besugniß zu Ertheitung von Urlaub an die Mitglieder unbeschränkt eingeräumt, die §§ 40 bis 44 aber regeln die Form der Abstimmungen und die Feststellung des Ergebnisses derfelben, ohne an das Versammen einer Abstimmung für das betreffende Mitglied eine

weitere Bolge zu knupfen.

Rach § 55 ber Geschäftsordnung können nun aber Anträge auf Abanderung der Geschäftsordnung nur dann zur Borathung kommen, wenn sie schriftlich und von wenigstens fünfzig Mitgliedern unterzeichnet dem Bräsidium übergeben werden.
Diese Boraussetung ift bei keiner der erwähnten beiden Gingaben erfüllt; die erstere ift von deren Urhebern der Nationalversammlung unmittelbar zugesendet, die zweite zwar von dem
Abgeordneter herrn Oft end orf überreicht, aber weder von
diesem, noch von andern Mitgliedern der Versammlung förmlich
unterfüht worden.

Bei biefer Sachlage können geschäftebrbnungegemäß beibe Eingaben und die in benselben gestellten Antrage nicht weiter in Berathung gezogen und materiell nicht näher gewürdigt werben, ber Ausschuß für die Geschäftebrbnung glaubt vielmehr biefelben lediglich hiermit zur Kenntniß der Nationalversamm-lung bringen, sie aber sodam zu den Acten nehmen zu follen. —

Sleiches ist der Fall bezüglich zweier anderer Borftellungen, welche dem genannten Ausschuffe zugewiesen worden sind, einer Borstellung nämlich des demokratischen Bereines zu Lauchstadt do dato 4. praos. 8. September v. J., und einer des deutschen Baterlandsvereins zu Leipzig do dato 22. August praos. 11 September v. J., welche sich beide auf die Borgänge in den Sthungen der Nationalversammlung vom 7. und 8. August v. J. beziehen.

Der Ausschuß für Geschäftsordnung hat über jene Worgange und über die darauf bezüglichen Antrage und Beschwerben bereits in der Sigung vom 1. September v. J. Bericht erstattet, und es war dieser Bericht auf die Tagesordnung vom 16. October v. J. geseht worden; auf Antrag des Abgeordneten herrn Reh hat jedoch die Nationalversammlung beschlossen,

biefest Segenftand mit Stillficweigert zu beboden, und in ber ficheren hoffaung, bag amiche Aufritte nie wieber vortommen werben, zur weiteren Lagebordnung ilbergugeben.

Diesem Befchusse gemäß hat ber Amsschuß auf bew Inhalt bieser beiben Borftellungen weiter nicht einzugehen, bewen Einlauf jedoch im Bollzuge bes unterne 26. Januar L. J. erhalbenen Auftrages ber Nationalversammlung hiermit berichtlich anzuzeigen.")

Bieeprästdent Bauer: Der Bericht verbreibet fich über verschiedene noch unerledigte Eingaben, die zwar im Momente von Bedeutung sein konnten, deren Erledigung aber jest nicht mehr zeitgemäß erscheint. Der Ausschuß beschloß, diese Eingaben einfach zu dem Acten zu nehmen und der Nationalversammung hievom Renntnist zu geben. 36 weiß nicht, ob der herr Berichterflatter das Wort ergreifen will.

v. Schrenk (vom Rape): Rein!

Biceprästere Bawer: Ber bem Antrage bes Ausschusses beitreten will, bas bie in bem Berichte namhaft gemachten Eingaben zu bem Acten genommen werden sollen, den bitte ich, sich zu erheben. (Die Mehrzahl erhebt sich.) Auch dieser Antrag des Ausschuffes ift augenommen. — Der britte Gegenstand der Tagesordnung ist die Berathung des vom Abgeordneten Degentolb Namens des vollswirthschaftlichen Ausschusses erstatteten Bertchts über Betitionen von Tuchmachergewersten, betreffend die Bebung des Tuchmachergewersten, betreffend die Bebung des Tuchmachergewerses.

(Die Rebackon läßt blefen Bericht hier folgen:

Bericht

bes vollswirthschaftlichen Ausschuffes über Palitionen ber Zuchmachergewerte nachverzeichneter Siadte, betreffend die Gebung des Tuchmachergewerbes :

- 1) Der Geworte in Rawicz, Bojanowe, Laborowe, Frankabi, Ibung und Unruhftabi.
- 2) Der Tudmachergunft in Sprotten.
- 3) Det Suchmachergewertes in Lewenberg.
- 4) Des Tudmadergewertes in Bunglan.
- 5) Der Tuchmacherzunft in Goldberg.
- 6) Der Tuchmacher, unft in Groffen.
- 7) Des Tudmachergewertes in Deferig.
- 8) Der Tuchmacherzunft in Gollnem.
- 9) Des Tuchmachergewerkes in Reursbe.
- O) Simula Contracto to State of
- 10) Sammtlicher Tuchmacher in Abelnau.
- 11) Der Tuchfabritanten in Burg bei Magbeburg.
- 12) Der Tudmager bes Rreifes Manen.

Berichterftatter : Abgeordneter Degentolb.

Mehr ober weniger wird in allen Prititionen ber gunehmende Verfall bes Tuchmachergewerbes dangelegt und von ber Nationalversammlung erwartst, daß sie fich ernsthaft angelegen sein lassen werde, der gänzlichen Verkümmerung Sinhalt zu thun, und in Erfüllung folgender Posderungen die Mittel ber Abhülte ihrer Noth erblickt:

1) Dag ber Staat aufhöre, Gelbsthandel und Gewerbe zu betreiben, wie es burch die Sechandlung und burch Beschäftigung in den Bucht - und Arbeitshaufern ge-

fcheben fei.

2) Das Euchlieferungen zu Deckung von Staatsbebiltsufffen nicht mehr an große Fabritanten, sonbern birect an bie Geworbetreibenden aufgegeben werden follen.

- 3) Das nur glinftig geternte Auchmacher gabeiteofiger fein fullen.
 - 4) Das bie burch Dampf-, Baffer- ober Aferbetraft betwiebenen Fabrifon beschwäntt ober gang aufgehoben wenden.
 - 5) Daß tein Fabritbefiger mehr als feche Stühle beschäfstigen bilofe, aber für jeben Stuhl, ber mehr beschäftigt wirb, 50 Rible, jährlich Steuer von den betreffenden Fabritunten gegahlt werden foll.

Die Inchmacher in Mayen wollen nur zwei Stühle mebesteuert lassen, ben britte Sinds soll 100 Aihle., und steigend bis zu zehn Stühlen, 1200 dithle. bezahlen, über zehn Stühle zu beschäftigen aber ganz ver-

boten fein.

Die Auchfabritanten won Burg wollen ebenfalls nur zwei Stathte unbeftenent wiffen, ber britte Stuhl foll 3 Mihle., ber vierte 8 Athte. und fteigend bis bierzig Stable, bie mit 1520 Ribien. bestewert wenden follen.

- 6) Das bie auferhalb bes beutschen Bunbestiantes gefertige ten Waaren mit einem soben Gingangszoll belegt werden. — Die Auchmacher in Mapen subagen 75 Riblr. pr. Centner vor. — Die Zuchfabrikanten in Burg dagegen wollen die seinen Auche mehr nach dem Werth besteuert wissen, damit die Industrie mehr von den ordinären ab und zu feinen Artisteln übergeführtwerde.
- 7) Das mit Ländern, die in der Industrie gegen Deutschland gurudfieben, Sandelevertrage abzeichloffen und der Absah für beutsche Babritate gesichert werbe.

8) Dag ben Bollhanblern nicht gestattet werbe, por ben Bollmartten herumzureifen und Bolle aufzukanfen.

9) Daß haufirhandel und Gewerbefreiheit aufgehoben werde. 10) Daß ben Kaufkeuten nicht gestattet wird, durch arme Meister ober Gesellen handwerte zu betreiben, so wie, baft bie Sewerbe aus dem Lande wieder in die Städte

gezogen werben. 11.) Daß in ben Spinnereien, ben Tuchfabriken, ben Appresturanftalten zc. biog regelmäßig gelernte Gesellen und Meifter, nicht aber Tagelöhner angeftellt werben.

12) Dag 10 Ribir. Auefuhrsteuer auf Schur-, Gerber- und Schweißwolle gelegt werbe.

13) Das für alle Auchmachergewerbe Borfcug- und Anleihe-Caffen errichtet werben.

14) Dağ Schiebe., Gewerbe- und Sanbeisgerichte eingerichtet werben.

15) Daß Creditgefete erlaffen werben , welche bas lange Berborgen ber Baaren unterfagen.

Der volkswirthschaftliche Ausschuß muß es leiber bestätigen, baß bas Tuchmachergewerbe in einigen deutschen Provinzen, wo es früher blühend war, sich jeht nur noch kummerlich zu erhalten vermag, daß es fogar in einzelnen Städten gänzlich untergegangen ist. Diese Wahrnehmung ist um so auffallender und muß um so dringendet zu sorgfältigster Untersuchung der Ursachen auffordern, da die Wollenindustrie eine durchaus nationale ist und, wie keine andere, durch das beste und billigste heimische Rohmaterial unterstüht wird.

Schon im Mittelalter hatte bie Wollverarbeitung in Deutschland eine große Bebeutung erlangt und lieferte bem hansentischen Sandel die wichtigsten Aussuhrartitel nach Frankreich, England, Scandinavien, dem Orient und Rusland, obsischen damals die deutsche Schafzucht nicht gleichen Schritt zu halten vermochte und zu Anfang des sechzehnten Jahrhunderts sogar die besseren Wollsorten aus England bezogen werden

mußten. Die Umriben zu Enbe bes fechgehnten Jahrhunberts brachten biefen Gewerbszweig in Dentschland in Berfall und Riederlander, Frangofen und Englander fingen an, bie Befriedigung ber beutichen Bedurfniffe gu übernehmen. -Erft im achtzehnten Jahrhundert fing die deutsche Wollinduftrie an, fich zu ermannen, fand nach und nach Aufnahme am Rhein, in Sachfen, Babern, Brandenburg, Dannover, Defterreich se. blieb jedoch fehr lange in allen feinen Sorten abhängig vom Auslande, da nur in Nachen, Gupen, Montjoie, im Limburgischen und Bergischen feine Tuche fabricirt wurden, wo man größtentheils fpanische Bolle verarbeitete. Der Berbrauch an Bollengeweben ellte der eigenen Production fo fehr voraus, bag trop ber fets fortichreitenben Bermehrung bennoch bie Einfuhr immer bedeutender murbe. Im Jahre 1792 wurde 3. B. von England eingeführt für Thir. 1,800,000 und im Jahre 1799 war fie bereits gestiegen auf Thir. 4,400,000.

Erft durch Anwendung der Spinnmaschinen, von benen bie erste 1799 in Balbenburg in Sachsen aufgestellt murbe, und die bann am Rhein Gingang fanden, erhielt die beutsche Wollmanufactur eine fraftige Unterftugung. — Der rafch fich vermehrende Bedarf lentte nun auch im nördlichen Deutschland bie Aufmerksamkeit auf die Wollerzeugung, und je mehr diese cultivirt wurde und die Spinnmaschinen sich verbreiteten, besto mehr natürlichen Boben gewann bie Industrie. - Die Continentalsperre, welche die engliche Concurrenz ausschloß, ficherte auch biefem 3weige ben inländischen Darft, gab ben Unternehmern Belegenheit, fich in Artifeln zu versuchen, bie bis babin nur von England bezogen worden waren, nun fich rafcher auszubilben und zu erstarten, als es ohne biefen Schut möglich gewefen fein murbe. - Rach bergeftelltem Frieden und Wicoereintritt ber englischen Concurrenz blieben zwar auch für bie Bolleninduftrie ungunftige Einwielungen und große Berlufte nicht aus, fie war inzwischen boch so weit felbstffanbig geworben, daß fie nicht ganz wieder verbrangt werden konnte. Einen bebeutenden Aufschwung nahm fie indessen erst nach Einführung bes Zollfpstems im Jahre 1818 in Preufen und nach bem hingutritt anderer Staaten, auch mehr ober weniger in biefen. Baft alle beftehenden gabriten murben erweitert und perpollfommnet, und immer mehr traten neue bingu, mit ben neneften Einrichtungen und in größerem Magiftabe angelegt. Der Shutzoll allein würde biese Wirkung nicht gehabt haben; biefer wurde nur bie Ginfuhr ber orbinaren Gorten verhindert haben, nicht aber ber feinen und theuren Tuche. Um auch biefen ben Gingang zu wehren, mußten fich größere Anftrengungen der Intelligenz zum Tarif ge'ellen und die burch denfetben gemahrte Aufmunterung bagu benuten, alle biejenigen Berbefferungen einzuführen, welche nothig waren, wenn bas beutsche Rabritat bas beste ausländische follte erfeten tonnen. Das ingwiden immer mehr verebelte Rohmaterial führte gu bem in wohlverstandenem Intereffe babin, bem Befferen nachjuftreben. Rachft ben Bollfpinnereien, welche ben größten Ginfluft auf Bermehrung und Berbefferung der Tuchmanufactur auferte, mar es besonders einem volltommeneren Baltspftem, ben Scheer - und Appreturmajdinen, bie ju bem befferen Behalt bie Elegang zufügen wußten, zuzuschreiben, wenn bie beutfden Zuche in einer Bollenbung auf ben Martt gebracht werben tonnten, bag fie taum noch bon ben beften englischen und frangofischen übertroffen wurden, und nicht nur biefe faft gang ju verbrangen, fonbern auch auf fremben Dartten concurrengfähig ihnen entgegenzutreten vermochten. Gine Reihe von Jahren bat fich die Fabritation feinerer Suche faft nur auf bie preußische Rheinproving beschräntt, welche allein jabrlich über 200,000 Stude feine Luche und tachartige Stoffe gu einem Werth von 10-11,000,000 Thaler liefert, Die gum

Theil, 60-70,000 Stud, nach ber Levante, Italien, Schweben, Rorbamerita ac. verführt werben.

In neuerer Bett hat fich bie Fabrifation ber feinen Tuchforten nach Schleffen, Branbenburg und Sachfen ausgebehnt, und es find bort Manufacturen entftanben, bie in Quantitat und Qualität der Production die vorzüglicheren bes Rheinlanbes erreichen. Die Besammiproduction ber preugischen Tuchmanufgetur wirb auf 550 bis 600,000 Stude, biejenigen von Sachsen auf 150 bis 160,000 Stude angenommen. — Rein anderer Industriezweig verbreitet fich fo über alle Provingen bes Zollvereins, als bie Fabritation wollener Artifel — alle nehmen baran Theil und es liegt also bie Bluthe und weitere Fortbilbung in unmittelbarem Intereffe aller Bollvereinsftaaten. 3m Jahre 1841 waren gewerbeweise in Thatigkeit:

Breugen .					17,846	Stühle
Bayern .		•			5,000	
Sachsen .					6,000	
Bürtember	q.			٠.	2,500	"
Baben .	•				1,000	,,,
Rurheffen	•			٠	500	"
Großherzogi	thum	₽	effe	n.	130	#
Thuringen	•		•	•	12,000	H
Raffau .	. •				500	#
			-			

45.476 Stüble.

In Nebenbeschäftigung gebend werben in Preugen 5912 Stuhle angegeben. Dag feitbem teine Berminberung, fondern eine fortschreitende Bermehrung ftatigefunden bat, geht baraus hervor, daß im Jahre 1846 die Bahl der gewerbsweise gebenben Stuble in Preugen fich bis auf 22,967 vermehrt hatten. Rann der volkswirthichaftliche Ausschuß- bemnach ein Burudgeben ber Bolleninduftrie, oder eine Bertummerung bes Tuch= machergewerbes in seiner Totalität nicht erkennen, so muß er boch gleichwohl bie Rlagen ber Petenten als begründet bezeichnen, namentlich fo weit fie von Schlefien und Bofen ausgeben. Der hauptabsat ber schlefischen Tuchproduction war früher nach Rugland und große' Quantitäten wurden über Riachta nach China 2c. verführt - burch die gangliche Absperrung Ruglands, wozu in neuer Beit biejenige bon Rratau getommen, ift fur Schlefien und Großberzogthum Pofen ber hauptabzugecanal verfiegt und eine große Berminberung der Thatigkeit war die Folge bavon. Dagegen hat fich zwar ber Absat nach Italien, Egypten, Mexico vermehrt und berjenige nach Nordamerita bazu gefunden, für Schlefien ift aber dadurch die volle Ausgleichung nicht gekommen; zum Theil beghalb nicht, weil bie tleine Industrie, weniger beweglich und intelligent als die große, nicht schnell genug aus bem althergebrachten und gewohnten fich Lobringen und neue Anforderungen fich anbequemen tann. Dehr als bei irgend einer andern Industrie ift bei bem Tuchmachergewerbe alles ftabil. — Jebe Begend, fast jebe Stadt haftet an einzelnen bestimmten Gattungen: - wo man auf orbinare Tuche eingerichtet ift, bleibt man babet, wo man schwarz oder blau fabricirt, will man nichts von anderen Farben wiffen zc. Die Anforderungen nach Rugland waren andes rer Art, als diejenigen für Italien ober Amerika. — Möchte Schleften fich ben Bedingungen ber orientalischen ober italieni= ichen Raufer anbequemen, fo wurde es einen angemeffenen Theil an ben Berfenbungen nach Livorno zc. nehmen konnen, wohin fo große Quantitaten mahrifcher und auch laufiger und fächfischer Tücher geben.

Ohne ein williges und aufmertfames Gingehen in die Forberungen ber Consumenten wird weber bie große noch die Heine Industrie Abnehmer finden, und es wurde den Tuchmadermeiftern nicht im Beringften baburch geholfen werben, wenn erftere unterbrudt wurbe, ba bie fremben Raufer ihren Bebarf von frangofifden, belgijden ober englifden Damufacturen entnehmen, und felbft die Deutschen eben baber fic, wie fruber geschehen, versorgen würden; man würde mit der großen Inbuftrie auch bas tleine Gewerbe verlieren und beutiches Talent und Belb ben Fremben guführen.

Das Beifpiel einer baberifchen Stadt, wo früher 64 Tuchmachermeister beschäftigt waren, bie nun bis auf brei bem Danbarbeiterftande zugefallen find, weil fie ber Concurreng ber preußischen und sächfischen Tuche nicht mit ben richtigen Mitteln zu begegnen wußten, belehrt uns, bag unter benfelben Berhältniffen, burch richtige Benuhung aller burch bie Sage ber Dinge gebotenen Bortheile bier Erwerbszweige blühen und bort, bei nicht richtiger Auffaffung, ju Grunde geben konnen. -Jener baperifcher Ort, wo feit hundert Jahren bas Tuchmachergewerbe heimisch war, ift der Armuth verfallen, während baffelbe Bewerbe in anderen Begenben als neuer Erwerbszweig gebeihen und Bohlftand verbreiten tonnte. - Go geben Gin= zelne, vielleicht bei aller perfonlichen Anftrengung unter, ganze Erwerbszweige geben verloren, und Andere, haufig ohne Unterftubung bes Capitale, tommen empor und vermögen gang neue Rreife ber Thatigteit zu ichaffen.

Dan ift allzu geneigt; bergleichen Gricheinungen ben Ginwirfungen des Capitals jugufchreiben, möchte diefes bafur verantwortlich machen, und überficht gang, daß biefes fehr haufig unschuldig babei ift, bag es in ber Regel erft burch bie Intels ligenz erworben ift, daß es aber auch gar nicht von ber Arbeit getrennt werden fann, ohne bem Einen wie bem Undern feinen Berth zu rauben, da beibe vereinigt wirten und fich gegenseitig erganzen muffen. — Bollte man bas Capital abwehren, fatt ce den Gewerben zuzuführen, fo wurde man bie Gewerbihatigkeit vollskändig hemmen. — Das Capital ift aus ber Arbeit hervorgegangen und muß zu ihr zurücktehren; will man ihm wehren, fich babei zu betheiligen, fo verhindert man ja eben bie Rudlehr des Capitale gur Arbeit und entzieht biefer jede Doffnung auf Lohn und Befit. Es laffen fich ber Thatigteit teine bestimmten Grenzen fepen, ohne die Thatigteit felbft aufzuheben, ohne wenigstens ben Fortschritt zu hemmen und flatt aus ben Arbeitenben bie Befigenben zu vermehren, biefe ganglich bavon au trennen.

Man täuscht fich häufig, wenn man bas Emportommen bes Einen, der Unterftupung bes Capitale, und ben Berfall bes Andern, bem Mangel beffelben zuschreibt, - wenigftens eben fo viele Beispiele murben bagegen aufzufinden fein, wo Dandwerter und Fabritanten burch Aufwand größerer Thatigteit ober größerer Umficht, ohne Capital, ihren Keinen Geschaften eine immer größere Ausbehnung geben tounten, mabrend Andere, von großen Gelbmitteln ausreichend unterftupt, jurudgetommen finb.

Sieht man fich in Stadten und Begenben um und fragt nach ben Befigern ber Fabriten, ber Barten, ber Lanbhaufer ic., fo wird fich felten ber Befit auf lange Beit gurudführen laffen. — Die Rinber ber Erbauer, ber fruhere Befiter, auch wohl die noch lebenden, früher vermögenden Inhaber find nicht mehr biefelben. — Biele find verarmt und andere — früher mittellose Arbeiter ober handwerker ohne irgend ein anderes Capital, ale ihre Arbeitetraft - find an bie Stelle getreten.

Baft alle größeren Sabritanlagen batiren ihren Anfang auf fleine Mittel gurud, und find aus bem gabritarbeiterftand felbft hervorgegangen; auch bet ben größeren Tuchmannfacturen ift biefes ber Fall. Bollte man bie jegige große Induftrie abichaffen und alles Capital gleichmäßig vertheilen, ohne jugleid Sabigleiten, Arbeitetrieb, ben Ginn far Drbnung, Rechtlichfeit, ober auch nur die Beglinftigungen bas

blinden Gliches gleichmäßig mit vertheiten zu tonnen, so würben gang unzweifelhaft nach wenigen Jahren fich biefelben Berfchiedenheiten wieder bemertbar machen. — Aus den gleiden Berhältniffen wurden dann fich Andere empor gearbeitet haben und wieder Andere zu Grunde gegangen sein.

Die Betenten forbern, bag tein Tuchmachermeifter ober tein Tuchfabritant mehr als zwei ober fechs Stuble befcaftigen burfe, ober, für jeden Stuhl mehr, eine hohe Steuer in bie Staatscaffe zu bezahlen verpflichtet fein folle; bas beißt nicht weniger, als auf dem Bege ber Besetzung unsere blibende Tudmanufactur ju einer Rebenbeschäftigung degratiren. Es ift biefes die unreife und ungludliche Theorie ber Befchaftsbegrengung, bie, wenn fie jemals eine practifche Anwendung finden follte, zwar fanell genug die große Induftrie befeitigen wurde, ohne aber ben Breis bes Opfers erreichen gu tonnen: bie Gewerbethatigfeit burch größere Theilung in weitere Rreife ju verhreiten. - Das fleine Gewerbe flüst fich auf bas große und giebt feine Rahrung von bemfelben; es wurde verfammern, wollte man ben Beftand ber großen Inbuftrie verbindern, in ber Deinung, einen gefährlichen Ginflug bamit zu verbannen, ber feine Ueberlegenheit in ber Elementartraft und tednischen Gulfemitteln geltend macht. - Dem tleinen Gewerbe tommen die auf Roften, oft mit bem Ruin großer Induftrieanftalten gewonnenen Erfindungen und eingefahrten Berbefferungen mit ju ftatten; fie profitiren mit von ben Markten, bie jene aufsuchen, und ben Raufern, die jene beramieben. Man will bie Dafdinen verbannen, ober eine Grenze ziehen, damit ein Tuchmachermeifter ober Fabrifant nicht über eine beschränkte Angabl Stuble hinaus haben burfe, bas beißt, man will bas Rleine nicht groß werden laffen! Solde Bestimmungen zu treffen, ift möglich, wird man aber auch eine Grenze gieben tonnen, unter die binab es nicht flein werben, vielleicht gar verschwinden burfte? Das fleine Bewerbe verlangt den naben Martt, die Befdrantung der Brobuction und ber balfsmittel; bas große tann nur gebeihen bei ber unbefdrantten Freiheit ber Production, unter Berbeigiehung aller technischen Bulfemittel, Die bagu führen tonnen, Die Probuetion zu vervolltommnen und mit bem möglichft geringen Aufwand von Rraft gu vermebren. - Dan foll fie nicht awingen, ihren Beftand und die Doglichteit ber Concurreng in der Berabbrudung ber Arbeitelohne ju fuchen, fondern fie in ben Stand fepen, burch hohr gohne fich in einem gut genabrten, intelligenten Arbeiterftamm bie befte Stupe und Die befte Burgichaft ber Dauer einer Induftrie ju erziehen. Will man bas nicht, will man bas Capital lieber entfernt wiffen, die Fabrifinduftrie als Sandwert ober tleines Gewerbe betrachten, fie eingrenzen, ober einem Bunftzwang in ber alten Bebeutung bes Bortes unterwerfen und bamit die Moglidteit ber Concurreng auf fremben Martien abidneiben, bann muß man auf ben Abfat babin verzichten, auf Befriedigung bes eigenen Bebarfes fich beschranten, und, um ben eigenen Martt nicht auch zu verlieren, bem fremben billigeren nothwendiger Beife auch befferen Fabritat, burch gangliche Abfperrung ber Grengen ben Butritt verfagen. Bu biefem letteren extremften Mittel werben Wenige greifen wollen, benn fo viel Ginfict mochte faft überall vorauszusehen fein, bag bas Intereffe, wie verfchieben es auch fcheint, bennoch ein gemeinfames ift, bas mit bem großen auch bas tleine Gewerbe, bag mit ber Induftrie auch bas handwert, handel und Aderban leiben mußten. In einem großen und gefährlichen Brribum befinden fic biejenigen, welche meinen, burch bie Probibition ber fremben Induftrie - Grzeugniffe murben fic alle Arbeite. Aufpruche vermitteln laffen, und in einem noch gefährlicheren biejenigen, welche bes Glaubens find, bie große Inbuftrie

tonne ohne Probibition ber fremben, bennoch unter Befchranfungen bestehen und concurrirent. — Man wfirbe auf bem einen Bege die Industrie vernichten und auf bem andern fie zwischen Leben und Sterben erhalten, bem Staat eine immerwährende Berlegenheit und bem Proletariat einen fteten Bufing ichaffen. Diefer ungludlichen Balbbeit gegenüber murbe es ein geringeres Uebel fein, bie Inbuftrie gang fallen gu laffen, alle Rrafte auf ben Ade.bau und ben unmittelbar bamit gufammenbangenben Arbeitern gu werfen, als in fruchtlofen Bemühungen bie Rrafte in unnatürlichen und nicht zu vereinigenden Borberungen fich aufreiben gu laffen. Der vollewirthicaftliche Ausschuß tann Forberungen nicht unterftugen, welche folde gerruttenbe Bolgen berbeiführen - Er fann nicht ber Ausschliefung ber fremben Concurreng bas Bort reben, weil ein foldes Abfperrungsfpftem ber gangen Richtung ber Beit entgegen ift und ber geiftigen fowie ber materiellen Gatwidelung hinberlid fein mußte; eben fo wenig glaubt er aber auch bagn rathen gu tonnen, bie große Induftrie im Innern Beidrantungen gu unterwerfen. - Der Ausschuß ift ber Meinung, nur folde Magregeln anempfihlen zu burfen, welche bie Intereffen ber fleinen Gewerbe mit bem großen Fabritgewerbe vermitteln, bie geeignet erfceinen, beide einer gedeihlichen Entwidelung entgegen ju führen und lettere fo ftellt, baf fie im Stanbe ift, biejenigen in fich aufzunehmen, welche bieber ungenügend beschäftigt, ober auf zu niedrigen Arbeiteverbienft angewiesen find. Benn einzelne Erwerbzweige, bie bem barauf angewiefenen Arbeiter fo wenig Lohn gewährten, bag er fich in einem . fteten Rampf mit hunger und Glenb befinden mußte, gang aufgegeben werden, tann ber vollewirthfcaf liche Ausschus barin nur eine Bohlthat fur bie Gingelnen und einen Gewinn für bie Gesammibeit erbliden , fofern nur andere, beffer lob. nende Erwerbewege fo angebahnt find, bag bie Arbetter bagu übergeführt werden tonnen, — fowie er auch darin ein Aufgeben ber Selbftfanbigfett nicht erbliden tann, wenn folde Gewerbetreibende, benen die Mittel und ber Abfat fehlen, einen geficherten Berbienft in der Sabritarbeit ber Arbeit auf eigne Rechnung vorziehen. - Benn bier vorausgefest wirb, bağ es fleine Sewerbe gibt, welche neben großen Sabriten fic nicht zu erhalten vermögen, fo barf boch bazu bas Tuchmachergewerbe nicht gerechnet werben; - biefes tann neben ber großen Jabuftrie fehr wohl befteben, foferne es nur ju ben geeigneten Mitteln greift.

Die Ueberlegenheit ber größeren Bollmanufactur beftebt viel weniger in ben größeren Maffen ber Production und badurch erzeugten befferen Theilung ber Fabritfpefen, ober ber Anwendung von Elementarfraften gur billigeren Berftellung, Bortheile, welche reichlich aufgewogen werben burch bie größere Dekonomie und bie Selbsthatigkeit ber kleineren Reifter, bie jeben fleinen Bortbeil beffer mabrnehmen, und einen Theil bes Arbeitverbienftes fich felbst zurechnen können. — Sie besteht vielmehr barin, bag fle bie zu Berebelung unb befferen außeren Ausstattung nothigen Bilfemafdinen angu-Schaffen vermögen, was ben kleineren Reiftern häufig nicht möglich ift, und bann in ber Unterftütung bes Capitals, welches fie in ben Stand fest, bie Bolle und Farbematerialien zu geeigneter Beit zu taufen, langeren Crebit bewillis gen ju tonnen, ohne ber Rothigung ju unterliegen, bei ungunftigen Conjuncturen ihr Sabritat verfcleubern ju mufsen. Alle biese Bortheile konnen sich aber bie Tuchmacher-Meister aneignen burch freie Affociation; wenn eine Bereinigung kleiner Rrafte zu einer großen Rraft irgend leicht ausführbar ift, und wohlthätig auf bas Gewerbewesen wirten tann, so ift es bei bem Tuchmachergewerbe. — Bereinigen

fich bie kleinen Meister zu gemeinschaftlichem Einkauf ihrer Robmaterialien, ichaffen fle gemeinschaftlich bie nothigen Balt -, Scheer - und Appreturmaschinen an, wo nicht befonbere Anftalten bazu vorhanden find, ober große Fabritanftalten ihnen bie Mitbenupung nicht unter billigen Bebingungen gemabren, find baju gegenseitige Unterflugungs- und Borfduffaffen eingerichtet, bann find fie auch in ben Stand gefest, mit ben größten Anftalten gu concurriren, und fie werben eber biefen gefährlich werben, als bag ihnen von jenen bie Concurrenz unmöglich gemacht werben tonnte. -Soffenilich wird bas Berberbliche ber jegigen Bertaufsweife, wo jeber Einzelne fein Product auf Deffen und Martten berumführt, immer mehr eingesehen werben, und ber Bwifchenbanbel bie Bermittelung bes Absates übernehmen. — Ferner burfte nach Ginführung von Gewerbetammern und Santwerterathen von biefen balb barauf hingewirft werben, burch Gewerbe - ober Schangerichte ben Bertrieb unteeller Baaren gu verhindern, damit nicht Tücher abgefandt werben, welche in Breite, Linge ober Qualitat ber Stude Taufchungen enthalten, bie ben Ruf ganger Sabriforte gefahrben, und oft fcon bie Beranlaffung gewesen find, bag bas gange Gewerbe in einzelnen Orien verrnfen werben, und bas Bertrauen ber Abnehmer verlieren fonnte.

In verschiedenen fachfifchen und preugischen Anchmacher-Stäbten ift man mit ber Beit fortgegangen; - bie Gewerte haben unter fich bie nothigen hilfemafdinen angeschafft gu gemeinschafilider Benugung, ober fle haben an größeren Fabrifen einen Stuppuntt gefunden, indem fle burch Diefelben ihrem Fabrifat bie nothige Bollenbung geben laffen tonnten. Ueberall, mo bieses geschehen ift, und eine mehr entwidelte Intelligeng fich bervorgethan bat, befindet fich das Tuchmacher-Gewerbe in gebeihlichem Buftanbe; wo man bagegen ben alten gewohnten Beg nicht verlaffen wollte, mußte es freilich in eine uble Lage fommen. — Es ift jedenfalls ein bemertenswerther Fingerzeig, daß in Bahern, wo große Tuchmanufacturen nicht entftanben finb, bas Gewerbe einer gangen Stabt zu Grunde geben fonnte, mabrend in Breugen, wo fo viele große Sabrifen bestehen, mit Ausnahme berer, welche ibren Abfat nach Rugland verloren baben, bas fleine Gewerbe fich gehoben hat, fo dag innerhalb funf Jahren die Bahl ber gewerbeweise gebenden Stuble um 5000 fich vermehren fonnte. Batten jene 64 Meifter ihre zersplüterten Krafte vereinigt, ober hatten fie an eine große Induftriegnstalt fich anlehnen können, so wurde heute noch der Ort seine Inchmachergewerke haben; - und murbe es im schlimmften Falle nicht bennech beffer sein, wonn die Tuchmacher für eine Tuchfabrit gewebt und ihre handwerkemäßige Beschäftigung hatten behalten tonnen, ale bag, ba feine Fabrif in ber Rabe war, fie gezwungen waren, in ben Tagelohnerftand überzugeben?

Gludlicherweise ist weber bieses Beispiel, noch ber iheilweise Berfall in einigen Luchmacherbezirken maßgebend für die Stellung unferer Bollenindustrie, noch burfen solche Erscheinungen entmuthigend wirken.

Die beutsche Wollenindustrie steht so ganz auf heimathlichem und natürlichem Boben; sie ist sosehr den Landes.
Berhältnissen angemessen und sowohl durch die Bortrefflichteit der selbstproducirten Robstosse, als auch der billigsten Arbeitsträfte unterstügt, daß kein anderes Land als gleich begünstigt betrachtet werden kann, und da sie, wie keine andere, alle Bedingungen einer glücklichen und großer Entwickelung besing, dürste sie auch berusen sein, einst die erste Stelle einzunehnen. Es gibt keine andere Gatung Bolke, die gleich weich, gleich seineurtig und so vielfältig in der Kabrikation anzuwenden were, als die deutsche. — Die nach

Berlin aut Berichterftatiung fiber bie Induftele gefandeen franzbflichen Sachverftanbigen ertennen ble Bovereff ficheit Der beutschen Tuche, befonders ber von ben Rheinlunden getteferten an, loben bie Beichheit, bie fraftigen gurben, bie forgfältige Appreiur, tommen aber boch am Enbe zu bem 215theil: "Die Deutschen baben burch bie vorzügliche Beschaffenheit des Robstoffes etwas vor uns, wir bingegen durch die Schonheit und Bollenbung ber Arbeit etwas vor ihnen woraus." — Die Bolle, welche bei ihnen ein Erzeugniß von nur 15 France an Werth geben tann, wurde bei une fo verarbeitet werben, bag fich biefer Berth auf 20 France erhöhte. Man kunn und muß an ein hochfeines Luch wie Anforderung der Bollenbung muchen, aber man ift woniger schwierig hinfichtlich eines geringeren; da tritt die Schoubett des Robftoffes in alle Bortheile wieder ein, und ans viefem Gefichtspuntte fcheinen bie geringen gangbaren Battungen, bie in Dentschland fabriciet werben, fcwerlich abertroffen gu merben."

Das Endurifieil' ift, dag in ben orbinaven Gotten vermoge ber Billigkeit, bas beutfche Fabrifat über, in ben Mittel-Sorten neben, und in ben feinen unter bem frambfifcher ftebt. Die Frangofen gratuliren ber bentiden Induftrie bagn, daß fle fich überall an das Wohlfeile halte. "Jebes Band, fagen fle, "hat seine natürlichen Bortheile, die es benutzen und ausbilden muß." — Frankreich befindet fich wohl babet, feine Beftrebungen auf bas Bollommene zu richten, Deutfichland befindet fich beffer babet, bem Billigen nachzuftreben. Die Richtigfeit biefer Lehre muß aber wenigstens in Sinfict auf bie beutsche Bolleninduftrie bestritten werben. - Das edle Rohmaterial muß uns ja zu bem Bolltommenen binweifen, und nicht zu Gemeinem und Belligem! - Die erfte Bebingung einer gludlichen Entwidelung und bie naturlichfte Aufgabe ift die richtige Benutting bes Robmuterials, welches wir im Lande produciren, and ba biefes vorzäglich in ben Qualitaten ift, ba fich bas Bofte baraus fchaffen faft, barf es nicht zu Gemeinem verwendet, nicht zu Artifeln bes orbinaren Bebarfs begrabtrt werben; bas biefe bie naturficen Wortheile ganz verkennen, die und geboten werben. — Thenbeghalb burfie es auch nicht zu rechtfertigen fein, bag wir jahrlich gegen 6,000,000 Pfund unserer ebelften Bolle allein nach Frankreich abgeben, und in Geftalt von Shawls, Barege, Bollen - Crepe, gebrucktem Bollen - Mouffelin n. gurudnebmen. - Bei ber Ausfuhr erhalten wir 80 bis 100 Miblr. pr. Centner, und mit 400 bis 500 Riblr. fabren wir fie wieber ein. Ronnten und mußten wir nicht ben beutschen Arbeitern biefen Arbeitverbienft guwenben? Solange bas Borurtheil besteht, bag Artifel bes Gefchmatte und ber Mobe nur in Paris ober Lyon erzeugt werben fonnen, wirb bem beutschen Fabrikanten die Mitbewerbung verfagt bleiben, und biefes Borurtheil wird folange bestehen, als nicht die beutsche Induftrie mit Entichiebenbeit fich Diefen Artiteln guwenben tann. Das aber tann fle nicht, weil unfer Larif nnr bie ordinaren Manufacte, Die Gegenftanbe bes gemeinen Bebarfs fcut, und, um ein foldes Borurtheil zu befeitigen, es tonger, fortgesetter und großer Opfer bebarf, bie nicht gebracht werben, wenn nicht wenigstens in einen angemeffenen Bollschut die Aussicht erdffnet ift, die eine Beitlang eintretenben Berlufte fpater erfest ju feben. Man geftatte ben beutfben Arbeitern bie Mitbewerbung, und fie werben balb ben Bewels liefern, daß es ihnen weber an Geschmad, noch Intelligeng feblt.

Gin Beugnif für bie Borgüglichteit unferer Bolle ficht fcon barin, bag bie beutschen Detonomen einen größeren Rupen aus ber Schafzucht gieben, als felbft bie frangbfifchen Schafzückter aus ber ihrigen, obschon fle bie Industrie in Frankreich besser zu verwertben bemüht ist. Aus ber in Frankreich im Jabre 1841 veröffentlichten landwirthschaftlichen Statistist ergibt sich, daß ber Schafbestand in Frankreich auf 32,000,000 angenommen wurde, der einen Ertrag von 120 034,272 Fr. oder 32,009,139 Ahlr. gemährt. — Der Schafbestand im Bollverein wird von Dieterici im nämlichen Jabre mit 22,000,000 aufgeführt, und der Ertrag, 50 Schase auf 1 Ctr. gerechnet, würde demnach 440,000 Ctr. gewesen sein. — Der höchste Breis wurde in Breslau mit 140 Ahlr. erreicht, und der geringste brachte 35 Ahlr. — Die Jahl der ganz veredelten Schase ist gleich der der unveredelten, und die der halbveredelten so start, als jene beiden Sorien zusammen; demnach dürste der Durchschiltspreis, der gewöhnlich

mit 60 Thir. angenommen wird, eher zu niedrig, als zu hoch, und der Ertrag mit 26,400,000 Thir. wenigstens nicht übersschäft sein. — Die reutsche Schafzucht wurde also gegen 20 pCt. höher stehen, als in Frankreich. Unsere Bollproduction reicht nicht mehr für den Bedarf aus: noch im Juhre 1835 führte Deutschland 66,000 Ctr. mehr aus wie ein, seitdem aber hat die Einfuhr stets die Aussuhr überwogen, und zugleich hat auch die Einfuhr der Garne zugenommen. — Daraus geht hervor, daß die Fabrisation wollener Artisel im steten Zunehmen begriffen ist; eine Wahrnehmung, die noch erfreulicher sein wurde, wenn die Zunahme nicht bloß im eigenen Consumo, sondern auch bei der Aussuhr statisände; das ist aber seider nicht der Fall.

Einfuhr von Wolle Ausfuhr	1835.	-115,437 181,5 0 9		1840.	165,064 149,260		1845.	163,117 149,367	Ctr.
mehr Ausfuhr	1835.	66,132	Ctr. meh	e Einfuhr	15,804	Ctr.	1845.	13,750	Ctr.
Einfahr	1835.	22,613 6,301	Ctr.	1840.	27,495 7,389	Ctr.	1845.	40,006 16,505	Ctr.
Mehr Einfuhr Wollene Fabrifate:	1835.	16,312	Cir.	1840.	20,106	Ctr.	1845.	23,501	Cir.
Ausfuhr	1835.	6 2 586	Ctr.	1840.	63 522	Ctr.	1845.	76,971	Ctr.
Einfuhr	41	14,301	"	"	26,691	,,	"	30,068	,,
Mehr Ausfuhr .	1885.	48,287	Cir.	1810.	36,831	Ctr.	1815.	46,903	Cir.
Eigener Berbrauch	1835.	184,592	Ctt.	1840 .	297,860	Ctr.	18 45 .	289,270	

Diese Bunahme ber Thatigfeit tann bei einer fo gludlich fituirten Induftrie eine vollfommene Befriedigung nicht gemabren, wenn man bagegen die Production und Ausfuhr ber englischen und frangoffichen Bolleninduftrie vergleicht und mahrnimmt, bag bie Bermehrung in ben letten gebn Sahren nur bem eigenen Berbrauch juguichreiben ift, baber auch bie Meinung gerechtfertigt ericheinen, bag bie beutsche Bolleninbuftrie biejenige Stelle noch nicht einnimmt, bie fie vermoge bes bargebotenen Robftoffes und ber Begunftigung billiger Arbeitelbhne, welche fie vor England und Frankreich poraus bat, einzunehmen berufen fein follte. - Die Trager ber großen Induftrie tann beghalb nicht ber Borwurf mangelnber Intelligeng treffen, benn felbft bie Englanber unb Brangofen ertennen an, bag bie großen Manufacturen, befonbere in ber Rheinproving, an Grofartigfeit ber Anlagen und technisch volltommenen Einrichtungen ben beften frangofischen nicht nachsteben und bag fie Bortreffliches leiften; aber in ber großen Berfplitterung in fleinere mittellose Betriebsftatten und in ber vorzugsweisen binneigung zu ordinaren Artikeln, wozu wir bie Bolle aus Polen und Rufland zum großen Theile holen, erfcheint, ben vortrefflichen Bollen gegenüber, die wir, ftatt felbft zu verarbeiten, ausführen, als ein Bertennen unferes mabren Berufes und Bortheiles. Da wir bie Bezugsquellen ber orbinaren Bollen fo nabe haben, fte also billig beziehen konnen, thun wir gang wohl baran, bavon zu profitiren, fie einzuführen und in Fabritate zu verwandeln; ber Bortheil bes naben Bezugs in Berbindung ber billigen Arbeitelohne, fest uns in ben Stand, die ordinaten Tuche fo billig herzustellen, bag wir auf allen fremden Markten mit Glud muffen concurriren tonnen. Aber babei follten wir bas Andere nicht aus ber hand geben, nicht unfer befferes Rohmaterial als foldes ausführen, fondern ben Arbeitsverbienft uns nicht entgeben laffen, ber flets um fo größer ift, je mehr bas Rohmaterial jur Beredlung hinweift. Die Ber-gleichung bes in Deutschland verarbeiteten Quantums Bolle mit bemjenigen, welches in England und Frankreich verarbeitet wird, zeigt am Deutlichsten, daß wir von den uns gewährten natürlichen Begunstigungen nicht den entsprechenden Bortheil ziehen, und an dieser Industrie uns nicht in der uns gebührenden Beise beiheiligen.

Das beutsche Zollgebiet producirt an Wolle 440,000 Ctr., mehr Einfuhr 15,000 Ctr. Im Ganzen 455,000 Ctr. ober 50,500,000 Bfo.

England producirt wenigstens 100,000 000 Pfd. Wolle. (v. Reben niumt aus englischen Notizen sogar 125 000,000 Pfd. an, was bei einem Schafbestand von 32,000,000, wie ihn v. Reben ebenfalls aufführt, ziemlich ber doppelte Ertrag in Bergleich gegen benjenigen ber beutschen Schafe sein würde. Wenn auch die dortigen langhaarigen Schafe mehr liefern, so dürste doch der Unterschied nicht der Art sein, daß das doppelte Gewicht erreicht werden sollte.) Nehmen wir deshalb nur 100,000,000 Pfd. an, und ziehen von den eingeführten 50,000,000 Pfd. die ausgeführten 1,000 000 Pfd. ab, so bleiben 149,000,000 Pfd., also das breisach Gewicht, welches England, im Bergleich gegen uns, in Fabrikat verwandelt.

Brantreich producirt 70 000,000 Afb.

und führt ungeführ ein: 20 000,000 Afb.

Dieterici gibt 44,000,000 Pfo. Einfuhr an, was aber nicht richtig sein kann, ba er den Werth mit 45,000,000 Frcs. aufführt, und das Kilo mindestens mit 5 Frcs. anzunehmen ist. England's Wehraussuhr seiner Wollensabrikate beträgt gegen 40,000,000 Thir.; die jenige von Frankreich 18,000,000 Thir.; die unsrige dürste kaum 7,000,000 Thir. erreichen. In der Bollperiode 1812 betrug sie 6,516,600 Thir., — von 1813 bet 39,326 Cir. 7,865,200 Thir. — Da der Werth bet Aus = und Einsuhr egal mit 200 Ahr. per Centner der rechnet ist, wir aber mehr seine Stosse ein = wie aussühren, so dürste die Summe unserer Aussuhr eher zu hoch, als zu niedrig angenommen sein.

Aber nicht nur bie Ausfuhr erscheint ju unbebeutenb,

fanbern auch ber eigene Berbrauch fleht gegen ben Berbrauch in England und Frankreich fehr purud. In England tommen 51/12 Ellen, in Frankreich 41/10 Ellen, bei uns nur 21/10 Ellen Wollenfabritat auf ben Ropf. — Deutschland muß fich freier lich, gegen England verglichen, in allen Bedurfniffen mit einem viel geringeren Untheil begnügen; bei biefem gen; beimathlichen, und begbalb auch im Berbaltniß billigeren Artifel, follte aber ber Unterschied wenigstens nicht fo groß fein.

Auf biefes bestehenbe Diffverhaltnig und bie tachnischen Fortschritte, welchen bie Bolleninduftrie in ben letten mangig Jahren gemacht, grundet ber Ausschuß Die Soffnung, bag biefelbe einer viel befferen Butunft entgegengeben muß. Mit ber Rudlehr größerer Thatigtelt und fteigenben Boblftanbes muß ber eigene Bebarf bebeutenb zunehmen, an bie Bollen-Fabrifation größere Anfpruche gemacht und bie Arbeit vermehrt werben, mas zugleich ber Intelligenz ein Sporn wer-ben wirb, bas Biel ber Thatigfeit weiter zu fecten, und immer mehr Ariftel fic angueignen. — In ber neugren Beit baben fich bie Buckstin und andere Stoffe biefer Art eingefunden, die am Rhein besondes schon, in Schleffen und Sachsen gut und preismurbig geliefert merben, Glud auf allen fremben Dartien mit ben frangofifiben unb englischen Stoffen muffen concurriren konnen. Phanta-fleartikel, wie die Lartans, Lady-Coating, Napolitans und bergleichen leichte Bollenartifel, bie in Frankreich und England fo vielfältig fabricirt merben, vermehren fich nach und nach bei une, und flieten noch ein weites Felb großerer Thatigkeit. — Einer weit großeren Ausbehnung burften auch bie Rammwollariifel noch fabig fein; bie fachfichen Merinos, Thibets, Orleans .2c. fleben ben frangofischen nicht nach, zu ihnen follten fich die übrigen Mobestoffe als Wolle, Mouffeline, Barege 2c. noch mehr gesellen, als es bisher ber Ball ift; ftatt 160 - 170,000 Spinbeln, welche fich in uuseren Rammarnspinnereien breben, mußten bie Webereien wenigftens 4 - 500,000 in Bewegung fegen, wenn wir bie Rammgarnftoffe ber frangbitichen Brobuction nabe bringen wollen. - Wenn nun ber Ausichuf in Berbeigiebung neuer Artifel, in bem Streben nach befferer und großerer Intelligeng befonbere bie Wege erblidt, bie zu größerer Thatigfeit fuhren, fo folgt baraus von felbft, bag er bie Benugung ber Dafchinen nicht beidranft mun den fann, und ebenfowenig in ber Unterbrudung ber großen Induftrie bas richtige Mittel gu erbliden vermag, burch welches ben fleinen Meiftern aufzuhelfen fein tonnte. Biele find ber Meinung, in ber Bertheilung ber Gewerbtbatigfeit in moglichft viele felbftftandige Theile liege eine Forberung ber Wohlfahrt, weil Daburch bie Unfammlung großer Capitale in einzelnen Banben gum Bortheil Bieler verhindert, und ber gludlichere Mittetftand ba-durch geschoffen werbe. Dan wird fich aber bamit nur unter fehr bebeutenben Ausnahmen einverftanben erelaren tonnen; benn nicht allein, bag bei zu großer Berfplitterung und un-

geregelter Shatigleit bie Erfparniffe fich nicht erreichen laffen. bie im großen Beiriebe möglich werben, fonbern ch fehlen auch bie Mittel und ber Trieb, bas Fabritat fortichreitenb gu verbeffern. — Namentlich ift biefes bei ben Tuchfabrikation ber Fall. Das theuer eingefaufte Material wird que vera alteten Stuhlen, mangelhaften Ginrichtungen und Gerathschaften verarbeitet. Dann, wie z. B. in Schlesten, me bie Eleinen Meifter 20 — 30 Meilen welt ihre Tuche nach Gorlig ober Liegnis jur Appreinr fdiden muffen, werben Rebensposen aller Art gemacht; jeber Einzelne verwendet Belt auf ben Einkauf feines geringen Bebarfs an Robmaterialien, bie er in ber Regel theurer wird bezahlen muffen, und verbringt noch mehr Beit mit bem Bertauf. In ber Zeitversplitterung liegt ein graßer, burchaus bei foldem Betriebe nicht boch genug angeschlagener Berluft. Wenn man bebenft, bag zwischen 4 — 5000 Auchmachermeister als Berkaufer bie Leipziger Weffe besuchen, baburch allein jahrlich 6 — 8 Wochen Grom Saufe und ber Thatigkeit entzogen werben, baß fle bann bei fchlechtem Abfat ibra Bhanen baufig obne Gewinn, auch wohl mit Berluft verlaufen muffen, weil fie, um fortapbeiten zu tonnen, Gelb und Bolle nach Saufe bringen muffen, fo burfte die Boraussehung wohl begrundet fein, daß in biefer ungeregelten Thatigfeit ein Saupthinbernif bes Fortidrittes unferer Gewerbe liegt, und fo viele tleine Meifter guruttfommen, bag nicht ber Induftrie felbft, auch nicht bem Drude ber großen Induftrie biefe Bertummerung auaufdreiben ift, fonbern bem fehlerhaften Betriebe, und bag bei ber machtig fortichrettenben Jutelligenz umferer Rachbarn bas tleine Gemerhe gang ju Grunde geben, und bei allen natürlichen Begunftigungen ble Bollinduftrie in Deutschland verschwinden mußte, wollte man, um die fleine auf einem ungefunden Boden zu erhalten, bie große Induftrie bemmen, ftatt babin zu mirten, bag biefe bem fleinen Gemerbe als Stubbunft bienen muffe.

Es ift die Aufgabe ber Induftrie, nicht erft ben Berfall abzuwarten, fonbern fobalo ein Artitel anfangt, außer Begehr zu tommen, ober aufhort, Rugen bringend zu fein, auf Erfat zu benten. — Bo bie Industrie biefe Beweglichteit nicht befigt, wo fie fich mit Gewalt an bas Gewohnte anflammert und bem Raufer auforingen muß, was er nicht von felbft begehrt, ba fehlt bie mahre Intefligeng und ber Segen bort auf. — Diefe Beweglichkeit und Anbequemung an bie Berhaltniffe ift ben Englandern am Deiften eigen. Batten bie englischen Tuchfabritanten nur an bie Fabritation ber Tuche festgehalten, nachdem in Deutschland, Rufland, Frankreich sc. ber Abfas nicht mehr möglich mar, und fogar burch Deutschland, Franfreich und Beigien Concurreng auf fremben Martten entftanden mar, murbe es fdlimm um bie englifde Bollenmanufactur fteben. Die Ansfuhr von Tuche ift

von 700,090 Stud im Jahre 1837 auf 241,000 Stud im Jahre 1843, Caffmir 84,000 1829 27,000 1843, " Napped Coatings 84,000 1829 5,000 1843. gurudgegangen, bennoch ift bie Ausfuhr ber Gefammt = Bollenartitel von 4,729,900 L.St. im Jahre 1830 auf 5,327,853 und 6,790,232 1848

Bollenwousseline, Merinos und besonders gemischte Sieffe, formet. Abgesehen aber bavon wiffen fie a wie Orleans ac. an die Stelle zu sehen verftanden, wobei forten wohl zu benuten, und ber -Arberffer ihnen freilich die billigen und ergiebigen englischen und aus allen Landern geht fuft nur nach England.

gestiegen, ba fie leichte Bollenftoffe und Dobeftoffe, wie prittifchen Beftpungen tommenben Bollen febr ju Statten tommt. Abgefeben aber bavon wiffen fie alle fremben Bollforten mobl zu benugen, und ber - Aleberflug von Boffen aus Der Ausschus geht nun ju ben Forberungen über, in beren Erfallung bie Betenten bie Berbefferung ihrer Buftanbe ermarten:

1) Sat zum Theil schon Erlebigung gefunden, da von Seiten der preußsichen Meglerung ungeordnet ist, die Fabrikanlagen der Seehandlung in Privathande übergeben zu lassen. Abgesehen von folden Anstaten, die nut dazu dienen sollten, neue Industrie-Bweige einzusüberen und in dieser Weise nützlich für die Industrie wetden zu konnen, würde sonst der eine Einmischung des Staates, wo er ulb Concurrent der Gewerbe austritt, diesen nicht zuträglich

balten tann.

Bas bagegen bie Concurrenz betrifft, welche burch Arbeiten in Bucht = und Arbeitshäufern veranlagt wird, fo fteben bamit fo wichtige Staatsawede in Berbinbung, bağ ber Musichug Bebenfen tragen muß, die Forbetungen ber Betenten gu befürmorten. Bang abgefeben von bem Arbeiteverbienft, murbe man bem Stuate bas wirtfame Mittel ber Befferung entziehen, wenn man ihm bie Berechtigung nicht serner zugestehen wollte, die Detinirten in der minimigsachten Belfe zu beschäftigen. Man forbert von ben bisate, bag er möglichft beitrage; alle Rrafte productio ja machen, and hier, wo ber Arbettescheute an ArBett gewöhnt, wo er nebeffert unb in die Lage gebracht werben foll, fich felbft burch Arbeit erhalten zu konnen, wenn ihm die Freiheit zufungegeben sein wird, wollte man ihn bindern, die zweidenlichsten Mittel zu gebrauchen? Ster follte auf Roften ber Gesammtheit eine große Inzahl Arbeite fähiger ohne genugende, voer ohne wirtlich productive Arbeit gelaffen werben? Dagregein bon fo tief und Weit greifenden Birtungen erforbern bie fotgfältigften Ermägungen. Dag bie Regierungen Rudficht auf die in ber Rabe von Straf-Anftalien befindlichen Gewerbe urbmen und nicht als beren Concurrenten auftreten, wird als felbfiverftanben vorausgesest, und wo in einzelnen gallen biefe Rudficht nicht genoumen werben foute, bie Beschwerbe an bie Einzelregierung zu bringen sein. In ben preußischen Strafaustalten find gegen 13,000 Strafgefangene, welche nach Maggabe ihrer Rorpet-Schaft mit Spinnen, Banbichubnaben, Cigarrenbreben, Bolleframpeln und Rammen und mit Beben befcaftigt werben. Die Gefammtfumme ber Unterhaltungekoften beträgt 700,000 Abir., ber Arbeits-Berdienst 350,000 Ahlr., also bie Halfie der Rosten, bit denfalls von ben Stenerpflichtigen aufgebracht werben mußten, wenn man keine Arbeiten verrichten kaffen wollte, die wirkliche Werthe schaffen. — Ungefahr 5000 Gefangene find mit Beben und folden Arbeiten besthäftigt, die als Concurreitz ber Gewetbe ju befrachten find. Der gange Arbeitsvervienst biefer beträgt 150,000 Khir., und fallt größentheils auf bie Beberei folicher glatter Bunntwollstoffe, bie ben freien Arbeiter taum ju ernahren im Stanbe find. Daß bie Arbeitetrafte jo boch, wie möglich, verwetthet werden, liegt im Intereffe jebes Staates; wo es fc aber um Contracte mit Sabritanten hanbelt, A auf möglicift höchte Berwerthung auch noch beßhalb zu feben, bamit Diejenigen, wellte freie Mibeiter beschäftigen, mit Jenen concurriren tonnen. Bei

ber Beberet wied ber Durchfimitisettrag jährlich 30 Thr. pr. Kopf, also bei 300 Arbeitstagen nach Abzug ber kenerung, Beleuchtung zc. 3 Sgr. pr. Tag Netto kommen. Mit Zurechnung vieser Spesen, serner bem Werkmeistergehalt, ben Frachten zc. dürften bie Bruttokosten, welche bem Fabrikanten in Prentsen für Benutzung bieser Arbeitskräfte tressen, 4 Sgr. pr. Tag betragen. Dabei muß in Berechnung gebracht werben, daß jeder neu ankommende Züchtling Material verdirbt und schlechte Waare abliesert, wosür dem Unternehmer nichts vergütet wird, und daß ost, wenn derselbe kaum eingerichtet ist und ansängt, brauchbare Waare zu liesern, er entlassen wird. Frauchbare Waare zu liesern, er entlassen wird. Frauchbare Waare zu liesern, er entlassen wird. Frauchbare Waare zu liesern dewerbe nicht äußern zu konnen, zudem dürften abet die Betenten und badnrch schon zufrieden gestellt sein, daß die prensische Regierung eine Modistation der Arbeiten im Sinne der Betenten ungeordnet hat.

2) Birb eine Erlevigung nur burch bie betreffenben Gin-

zelregierungen finden fonnen.

3, 9, 10, 11, 14) Berben burch bie zu erwartenbe allgemeine beutsche Gewerbeordnung ihre Erledigung finden.

4, 5) Enthalten bie Forberung von Beschränkungen, über welche ber Bericht sich aussahrlich und ablehnend verbreitet bat.

6) Wird bei Bernthung über ben Bolltarif mit in Beitach-

tung zu zieben fein.

7) Handelsverliage, soweit fie ben bitecien Austausch beuticher Fabritate nach übeisteischen Markten berückschtigen, find ein Forterungstititel bet Gewerbthätigkeit und zu befärworten. Diese Forderung erkennt
bit Nöthwendigkeit des Absapes auf aufgerdeutschen Markten an; wie follte dieser aber udglich werden,
went die deschränkenden Fordetungen unter 3, 4, 5,
11 gewährt wurden?

8) Enibatt bie Forberung ber Befchrantung perfonlicher Freiheit, und fest einen Botigeftint voraus, wie

er noch nicht existirt bat.

12) Der Ausschiff tann Ausfuhrverhoten ober befteuerung ber Ausfahrartitel vom vollewirthichafis Aiden Standpunfte aus unmöglich bas Wort reben. Den Gefammtfitereffen tonnen fie nicht guträglich fein. — Baren fie zuläffig, baim wubbe er weit eber ber Milbfubr feiner Bollen, dus ben im Bericht enthaltenen Motiven, Staderniffe in ben Beg gelegt miffen wollen, ale gebn Thaler Ausfuhrfteuer auf Schweiß's tith Gerbeiwoffe, was nur gum Nachtheil ber Lattowitthichaft gereichen wurde, obne ben Tuchmidbern 'eine entspretenbe Unterftagung gewähren ju tonnen. Die große Bidrigteit ber Bolleninduftrie, bie felbft bin Induffriezwig geworden fit, wird allfeltig hnerthneit, und barf in feiner Beffe gefährret werben. Bagegen wird eine richtige Auff ffung ber Foi berungen

15 — 15) Borfchuftaffen, in Berbindung mit angemessenen Erevitgesesen, bem Tuckmuchergewerbe eine wesentliche hilfe und Unterflützung zu gewähren im Brandestein. Die werden den kleineren Mersten die Mittel liefern, ihren Bedarf an Materialien in nicht zu geringen Olantitäten zu recher Beit, also mit Bortheil einzukaufen, sowie es ihnen möglich machen,

beim Bertauf bie ganftigere Conjunetur abgumarten, und nicht um jeben Breis ihr Fabritat verfchlenbern ju muffen. Nicht burch Borfcuffe bes Staates tonnen biefe Kaffen gegründet werben, sondern zunächst muffen fie aus ben Gewerbetreibenben felbst hervorgeben, und von ben Gemeinden unterflügt und geforbert werben. Auf Die Organisation biefes Abrberungemittels legt ber Ausschuß einen hoben Berth; ba ingwischen besonbere Petitionen in Bezug auf Bilbung von Borfdußtaffen bemfelben vorliegen, wird er bei Berichterflattung über biefe ausführlicher barauf gurudtommen.

Bon ben Mitteln, bem fleineren Auchmachergewerbe aufzuhelfen, beren Anwendung in ber Gewolt ber Meifter felbft

liegt, burften folgende befondere gu bezeichnen fein:

1) Bereinigung ber Deifter ganger Stabte ober Begirte ju gemeinfamem Gintauf bes Bebarfs an Rob-Materialien.

2) Gemeinschaftliche Anschaffung aller zu billiger und volltommener Berfiellung ober eleganter Ausftattung ber

Suche bienenben Silfemafdinen.

3) Brectbienliche Organisation bes Bertriebes ber ferigen Baaren, fet es burch birecte Ablicferung an ben Großbanbel, ober burch Bermittelung von Begirfs-Martten, wie g. B. in England in Leets ober Brabfort geschieht, fatt bem Besuche großer und febr emifernter Diffen, bie große Roften und Beitverluft verurfachen.

4) Durch gegenseitige Borfdugtaffen, um Die Mittel gu beschaffen, in grojeren Quantitaten, zu rechter Beit, billig und gut einkaufen zu tonnen, und nicht aus Roth, in ungunftiger Beit, mit Berluft ver-

taufen zu muffen.

5) Durch Anbequemung an bie Forberungen ber Abnehmer, sewohl mas die Qualitaten und Burben, als auch

Appreiur und autere Form beirifft.

6) Durch fireng foltoe Ausführung, bamit nur reelle Baaren, in richtiger Breite und Lange und burchgehend egaler Quantitat verfandt werben. — Rur baburch ift bas Bertrauen ber Abnehmer ju feffeln, felbft bei eimas boberen Breifen ber Concurreng bas Einbrangen gu mehren, und besonders auf fremben Martten ben

Abfan bauernb zu fichern.

7) Durch mehr Beneglich feit in bem Uebergang gu anberen Qualitaten, fobalb bie gewohnten bem Begehr nicht mehr entipredien, ober auch ju anbern Artiteln, bie bem Rollenfache angehoren, und bie mehr geforbert merben, ober beffer lobnen. Bon England find nach Deutschland im Jahre 1842 j. B. 620 292 Stud tuchartige Bollenzeuge, 496,505 Darb Flanelle, 4060 Stud genappte Coatings sc. gegangen, bie unfere Tudmader jum größten Theil batten liefern Binnen. Eine Organisation dieser Art wird nur bei engerer Bereinigung ber Sandwertsgenoffen, burch gewählte Gewerberathe ic. ins Leben ju rufen fein. — Bei ber zu erwartenben allgemeinen beutschen Gewerbe-Ordnung burfie auf biefen wichtigen Buntt gurudzutommen fein, und bafelbft feine Beffaltung finben.

In Ermagung aller biefer Grunde trägt bemnach ber

volkswirthschafeliche Ausschuß baranf an:

"Die hobe Nationalversammlung wolle über bie Betitionspunkte 1 - 5 und 8 - 15 gur motivirten Tagesordnung übergeben, bie jenigen Rr. 6 und 7

aber bem Reicheminifterium ju fachbienlicher Beradfichtigung überweisen.")

Biceprafibent Baner: Der vollewirthichaftliche

Ausschuß trägt darauf an:

"Die hohe Rationalversammlung wolle über bie Betitionspuntte 1 bis 5 und 8 bis 15 gur motivirten Tagesordnung übergeben, biejenigen Dir. 6 und 7 aber bem Reichsminiflerium ju fachtienlicher Berudfictigung überweifen."

Berr Leppfohn. hat biergu folgenben Berbefferungs - An-

trag eingereicht:

"Die Rationalversammlung geht über bie Betitionen ber Tuchmachergewerte zur Tagesordnung über, ba bie barin vorgetragenen Gejuche bei ber balbigft bon ber Rationalversam wlung vorzunehmenben Berathung über ben Bolltarif und Die Gewerbeordnung ihre Erledigung fladen werden."

Unterftust von Uhland; hirschberg; hehner; Souls von Weilburg; Temme; Damm; Bogen; Rublich; Mayer; Burth; Freese; Bogel; Berner von Oberfirch; Titus; Souler von Jena; Trabert; Reinftein; Frijd; Beifterbergt.

herr Levyfohn bat fich jugleich jum Borte gemelbet. Lepyfohn (vom Bluge): 3ch verzichte! Bieeprafident Baner: 3ch frage ben herrn Berichterftatter, ob er bas Bott nehmen will?

Degentolb (vom Blage): Rein!

Bicepräfident Bauer: Somit temmen wir jur Abftimmung; ber Antrag bes herrn Leipfohn, ber auf Tages-Ordnung geht, wird die Prioritat haben muffen. 3ch frage bemnacht bie bote Berfammlung, ob fie nach bem Antrag bes berin, Lephfohn beschitegen mill:

"Die Nationalverfammlung geht über bie Betitioen ber Tuchmichergeweite gur Tagesordnung über, ba bie barin vorgerragenen Gefuche bei ber balbigft ton ber Mationalverjammlung vorzunehmenben Berathung über ben Bolltarif und bie Gewerbeordnung

ibre Erlebigung finden merben."

Ber biefem Antrage zuzustimmen gebenft, mbae fich erheben. (Ein Theil ber Berfamm.ung ethebt' fich.) 3d bitte um die Gegenprobe. 3d ersuche biejenigen Depren, welche bem Untrage bes Beren Leopfohn nicht guftimmen, fich ju erheben. (Die Debrzahl erhebt fich.) Der Antrag bes herrn Leppfobn ift abgelebnt. Demnachft haben wir über ben Antrag bes Ausschuffes felbft abzufimmen. Er lautet :.

> Die hohe Nationalverfammlung wolle über bie Betitionepuntte 1 bis 5 und 8 bis 15 gur motivirten Tagebordnung übergeben, biejenigen Rr. 6 und 7 aber bem Reicheminifterium ju fachbienlicher Berich

fichtigung übermeifen."

Ber biefem Antrage bes vollswirthschaftlichen Ausschuffes feine Buftimmung ertheilen will, ben bitte ich, aufzufteben. (Die Debrgabl erhebt ad.) Der Antrag bes Ausschuffes ift angenome men. - Der vierte Gegenstand ber Tagesorbnung ift: Berathung bes vom Abgeordneten v. Reben, Ramens bes vollewirthichaftlichen Ausschuffes, erfatteten Berichts, Diejenigen Gingaben welche fich auf Die Berhaltniffe bes Beferftromes beziehen, betreffenb.

(Die Revaction lagt biefen Bericht bier folgen:

Die Beraihungen, welche sowohl bei Gelegenheit ber Bersaffung, als auf Beranlaffung bes Ausschuß-Berichts über bie Fjußzdle, in ber Reichsversammlung über die Verhältniffe ber beutschen Fluffe flattgefunden haben, sind Beranlaffung zu einer Anzahl verschiedener Eingaben geworden. Die nachbezeichneten zehn betreffen die Beser, und ihr Inhalt zunächtische Gegenstand bieses Berichts.

1) Ein von 56 Grundbestigern ber turhessischen Gemeinde Bederhagen unterzeichnetes Promemoria vom 12. Januar b. 3., welches, neben einer gedrängten Darftellung ber Berhältniffe ber Befer als Sandelsstraße,

folgende Antrage enthalt:

a) Beseitigung der Blußidle und fonstigen hemmenden Abgaben;

b) Betbefferung ber Schiffbarkeit nach gleichmäßigen Grundlagen burch unmittelbare Einwirkung ber Reichsgewalt;

o) Uebernahme ber Unterhaltlaft, auch ber Ufer, auf bie Reichstaffe, unter (naber angeveuteten) bestimm-

ten Vorausiegungen.

2) Ein Antrag bes Magintats und ber Burgervorsteber von hameln, vom 8. Januar b. 3., auf Berudsichtigung bes Inhalts besselben Promemoria.

3) Eine Eingabe bes Directors ber vereinten Befer-Dampf-Schiffahrt in Sameln, vom 8. Januar b. 3., mit

gleichem Bwed und Antrag.

4) Eine Eingabe der Borflande der Gemeinden Begestorf, Brevdroe, Bolle und heinsen, dannover'ichen Amis Bolle, vom 13. März d. 3., bet Ueberreichung deffelben Promemorta.

5) Eine Bittiorift ber Kaufmannichaft zu Minben, vom 9. Marg 1849, Die fofortige Aufhebung ber Befer-

Bolle beireffend.

6) Ein Bortrag ber Direction ber vereinten Befer Dampf-

gleichem Antrage.

7—10) Gleichlautende Eingaben einer großen Anzahl BeferUfer Bestiger in den prenfischen, lippticen u. f. w.
Gemeinden Hausberge, Holzhausen, Bennebed, Cestedt, Holtrupp, Abssen, Retme, Blotho, Usein, Babbenhausen, Eisbeigen, Belibeim, Fulme, Neefen, Labbe,
Goffen, Bindheim, Dohren, heimsen, Ivese, Betershagen, Todienhausen, havern, Ovenstädt, Buchholz,
Minden, Leteln, Bietersheim, Annighausen u. f. w.,
vom 18. März d. I., mit dem Antrage, die Ausbebung der Flupzble und die Reichsgesenzesung über
die Strome nicht bis nach Erledigung der finanziellen
Ausgleichung zu verschieben; vielmehr sofort zu bewirken, und babei die Flurcorrectionstosten für eine
Lit der Reichstasse zu erkaren.

Die Anfichten ber Bittfeller in fammtlichen Eingaben fimmen barin überein, als die einzig heilfame Art ber Bebandlung ber beutschen gluffe, die in nachstehenden Sagen

ausgedrudte Richtung zu bezeichnen:

Die Reichsgesegebung wolle feftftellen:

1) Die Unterhaltung ber ich fibaren Sirome in Betreff bes Fabrwaffers ift Cache bes Reichs. — Grome, bie nur im Bereit eines Staus friffbir find, werden von tiefem unterhalten, die Oberaufficht fieht dem Reiche zu.

2) Bur Unterhaltung bes Strom:s in Schiffbarem Buftanbe

gehort auch die Unterhaltung feiner Ufer, wo biefelben:

a) so im Angriff liegen, baß Einbauten ober Grundbauten unter ber Linte bes Commerwas-

ferfanbes nothig werben;

b) die Ufer über diefer Bafferlinie, welche ber Strdmung ober dem Eisgange fo ausgesetzt find, daß Bflanzungen zu deren Erhaltung nicht genugen, vielmehr Rauchwehren oder Steinbbichungen nothig werben.

3) Die Unterhaltung ber User über ber genannten WasserLinie, welche nicht in die Kategorie 2. b gehören,
burch Pflmzungen z. bleibt Sache ber Gemeinben ober Berbande. Diese haben das Beaussichtigungsrecht und garantiren für den Einzelnen.
Die Oberaussicht sieht dem Reiche zu, und wird nach
einem Strompolizei Reglement ausgeübt,
welches auch die Grundzüge über die Ausbehnung,
Unterhaltung und Benutzung der Watten und Pflanzungen sessellt.

4) Flugbafen gu allgemeinen Sicherheits- ober Sandelszweden anzulezen, zu erwerben und zu erhalten, ift

Sache bes Reichs.

Flughafen im Bereich eines, nur in einem Einzelfaat fchiffbaren Stromes, geben ben betreffenben Staat an.

5) Die Reichsgewalt hat bas Recht, Fluffe und Strome fch ffvar zu machen, ober beren Schiffbarkeit auszubehnen, pafen und Nieberlageplässe für gemeinfame Staatszwede zu erwerben und anzulegen, und biefelben nach obigen Principien zu verwalten.

6) Alle Deich anlagen, Bruden, Schleusen, Webre, sowie Local- und Privatanlagen, die auf Schiffbarkeit der Frise, welche unter die Reichegewalt gestellt find, Einfluß haben, sind derfelben gleichfalls unter-

geordnet.

Auferdem haben die durch die Breffe bekannt gewordenen Ansichten bes Reicheministeriums bes Sandels über die Bebandlung der deutschen Fluffe, folgenden Antrag veranlaßt:

"Die Aufbebung ber Flußiblle und die Uebernahme ber Flußcorrectionslaft auf Reichstoften, sofort und ohne vorherige Regulirung ber Ause gleichung unter ben einzelnen Uferstaaten, eintreten zu lassen."

Die auf den vorliegenden Gegenstand sich beziehenden Bestimmungen der Reicheverfassung find:

§ 24. (Abfat 1 und 2.)

"Die Reichsgewalt hat bas Rect ber Gesetzebung und bie Oberaufficht über die in threm schiffbaren Lauf mehrere Staaten burchftromenben ober begrenzensen Fiusse und Geen und über die Ründungen ber in dieselben fallenven Neben-flusse, sowie uber den Shiffahrisbetrieb und die Flogerei auf benselten.

"Auf welche Beife Die Schiffbarteit Diefer Fluffe erhalten ober verbeffert werben foll, bestimmt ein Reichsgefes." — Und

§ 25.

"Alle beutschen Fluffe sollen far beutsche Schiffahrt von Alufzduen frei fein. Auch die Bibgerei foll auf ichiffbaren Flufitreden folden Abgaben nicht unterliegen. Das Nabere bestimmt ein Reichsgefes.

"Bei ben mehrere Staaten burchftromenben ober begren-

genben Bluffen tritt für bie Aufhebung biefer Bluffgblie eine billige Ausgleichung ein."

Außerdem kommt ber Beschith wer Relissversammlung vom 2. December v. 3. in Betracht, — wodurch bas Reichs-Ministerium beauftragt ift, bald thunlichk einen Gesesentwurf über die Ausbebung ber Flufzdue vorzulegen.

Aus bem Borenthaltenen ergibt fich, bag bie Beftimmungen ber Reichsverfaffung ben Aufrägen ber fraglichen Eingaben an und für fich nicht enegegenfiehen, sowie bag bie etwaige Berudfichtigung berfelben in bem vorbehatenen Reichs-Gefte geschehen mußte;

wefhalb ber Musfoug beantragt:

"Nit biefen Berichte, Die bertiffenden 10 Eingaben über die Berhaltniffe ber Befer, dem Reichs-Ministerium jur Benutzung bei bent Enthourfe bis in § 34 ber Reichsverfaffung vorbehaltenen Reichs-Befeses, zu übersenden; auch maglichfte Beschleunigung ber begfaustigen Borlagen anbeim zu geben:"

Die lettere Anheimgabe entspricht nicht wur bem in mehreren jener Eingaben ferner gedußerten Bunfche beschlem nigter Aufhebung ber Flufizder, sondern and dem Ankage in einem (bophelt vorhandenen) Gesuche ber Schiffer und Schiffahrtsgenoffen ber bahmischen Elbufer vom 12. Derember v. 3.; westhalb wir dasselbt zu blesem Berichte ziehen und damit gleichfalle Elevigen.")

Viceprafibent Bauer: Befondere Antrage find zu biesem Berichte nicht eingereicht worden, es hat sich auch Miemand zum Bott gemelbet, ich kann sonach sosort zur Abstimmung schreiten. Der Ansschuß beantragt:

"Mit biesem Berichte, bie betreffenden gebn Eingaben über die Berhaltniffe der Beser, bem Reichs-Ministerium jur Benutung bei bein Entwurse des in § 24 der Reichsberfaffung verbehaltenen Reichs-Gesetes zu übersenden; auch maglichste Beschleunigung ber bestaufigen Borlagen anheim zu geben."

We'r biesem Antrage bes Ausschusses seine Zustimmung geben will, ven bitte ich, sich zu erheben. (Die Mehrzahl erhebt sich.) Der Antrag ist ansgenommen. — Wir kommen zu dem fünsten Gegenstand der Tazesordnung. Berathung des vom Abgeordneten v. Reden Namens des volkswirthschaftlichen Ausschusses erstatteten Berichts über das Gesuch der Borsteber der SaalesloßsCommune zu Kahla, Herzogthums Sachsen-Altenburg, die Ueberlastung der Saales-Floßsahrt durch Abgaben betreffend.

- (Die Redaction läßt biefen Bericht bier folgen:

"Benn and nicht zu den hirbsten, doch zu den wicktigeren Küffen Deutschland's gehört die Saale schon desthalb, weil sie, in Bayern entspringend, das fruchtdare und waldreiche Töuringen durchsteit, und bessen Wasserverdindung mit der Elbe darstellt. Sie killt, von höf komikend, in das Reußenland, durchstießt den preußischen Kreis Ziegenrück, berührt den nördlichen Theil des Schwarzburg-Rupolstädischen Amis Leutenberg, durchschladet des Kerzogsich Sachsen-Mitchburg'sche Amit Kahla, um einen längern King das Sachsen-Alterburg'sche Amit Kähla, um einen längern King dießt die Saale das Weiningen'ssie Ant Camburg, mumt in die preußische Brovinz Sachsen eintretend, unweit Naumburg

vie Unfirmt auf, berührt battn ferner Weifenfeld, Merfeburg, Salle, auch Bernburg und Kalbe, endlich 1/2 Stunde von Barbh in vie Elbe muntenb.

Answarts bis Salle ift fie für Kähne von 1800 Centiner Trugschigsteit fahrbar, auch weiter hin bis zur Unstrut noch für kleinere Fahrzeuge; allein von ungleich größerer Bichtigteit ist die Fidperei auf der Saale. Ein Fioß besteht aus zwei Selenken von je 28 Esten Länge und enthält in der Regel 46 Stämme von 3 bis 6 Joll Stürke. Der Bietunspreis für ein folges Floß beträgt am Resplat in Candburg voer Kösen, dei geringen Sorten 50 bis 60, bei besseren 70 bis 90 Retir. für das Floß.

Bon biefer Fibgerei muffen, nach ben Angaben ber Bittfieller, so viele Abgaben verschiebener Art entrichtet werben,
bag fie auf fast 10 pCt. bes Werths bes Floses ansteigen;
abgesehen von dem auf etwa 4 Ribst. für jedes Flos zu
berechnenben Lohne ver Flossnechte. Aus von Cinzellingaben
bes Gesuchs geht allerdings hervor, daß von Staaten, Gemeinden und Privaten aus den verschiebensten Erlinden ZahlungsAnsprüche für die Benuhung bed Saalestusses abgeseitet werden.

Eine Folge hiervon ist begreissis, das die Saalestherei unter demselben Drucke leidet, weicher den Berkehr auf fast allen Fissen Deutschland's belastet. Die Besteinung von dieser Bestesting auf Grund der Beschläste der Reichbobtsammlung zu erlangen, ist Zwei deb fraglichen Sesuds; nachste Beranslöstung desselben über fit: eine Bersügung der Sachsen-Altendungsichen Regierung vom 7. November d. I., modurch ein neuer Tarif einer "Stempelgeld" benannten Abgabe von den Lungbotzssiden angeordnet wird. Obgleich vasar ber schlere "Sinfzoll" aufgehoben ist, beträchten doch die Vitssteller diese Abgabe unt um so misstrautsschen Bliden, weil die Erleichterung gering sei, die Besorgnis aber nahe Iege, daß, wenn bemakat die Aussehung ver Fiußzblie geschehe, diese neue Stempel-Abgabe als dasst nicht gehörig betrachtet werden möchte.

Der Ansich us halt die Etleichterung ber Saale-Befferfrage fit eine notige Bolge ber Boftimmungen in ben \$5 24 und 25 ber Reichsverfaffung und beantragt beghalb:

"Die Reiche versammlung wolle diesen Besicht nebst anliegender Lingabe ber Saalestoß-Communie in Rabla dem Meichdminstertum zur grundlichen Auftlärung der in Betracht könntden Berhältnisse und Berückstäufigung, bei Aubarbeitung der im \$§ 24 und 25 ber Reichsverf-stung vorbehaltenen Reichsessetz, überweisch.")

Biceprafibent Baner: Dit Ausschuf bean-

"Die Reichsversammlung wölke blesen Bericht nebst unliegender Etngabe der Saalesloß-Commune in Kahla dem Reichsministerlinn zur gründlichen Aufflärung der in Betracht kommenden Wethältnisse und Berücksichtigung bei Aubarbeitung der im § 24 und 25 der Reichsverfassung vorbehaltenen Reichs-Geses, überweisen."

Andere Anstage Regen nicht vor, es hat sich auch Riemand zim Wette gemeldet, wir stimmten sonath ab: Wer bem Eben verlesenen Antrage ved Antschuffes beistimmen will, den ersuche ich, sich zu exheben. (Die Mehrzehl ethebt sich.) Der Antrug ist angenommen. — Der sechste Gegenstand der Lästebotdung ist: Berathung des voll Abzentoneren v. Reden, Namens des vollswirthschaftlichen Ausschuffes, arkattatan Barichts, bas Gefud ber Malzer- unb Byaner- Dilbe in Rieber- Dilefien, um Anwenbung perschiebener bie Aufhilfe bes Brauergewerbes bezweckenber Maßregaln betreffenb.

(Die Rebaetion läßt biefen Bericht bier folgen:

Bu einem ans Groß. Glogan batirien, am 18. Januar b. 3. eingegangenen Gesuche, nehft Rachtrag vom 27. Vebruar b. 3. entwidelten 42 Mitglieber ber Mälzen und Brouergibe in Nieborschlesten aussübstlich die Berhältnisse ihras Erwerhszweiges. Die Bittselber schilbern besen frühere Blüthe und seinen jezigen Benfall, stellen die Ursachen bes letzteren bat und beuten zugleich die Nitzel an, welche, von ihrem Standpunkte aus betrachtet, geeignet schienen, dem Brauereigewerbe seine fnührer Ctellung wieden zu verr schaffen,

Ihrer Anficht nach find bie wesentlichften Urfachen bes Berfalls bes Brauereigewerbes folgenbe:

1) Die Art ber Cienererhebung und die Formen ihrer Controle; feineswags aber bie Sobie ber Steuersage.

2) Der burch die Steuer indirect herbeigeführte Berluft mehrerer früheren Robenbeschlitzungen und Rebengewinnste, z. B. der Destillation, Effighereitung, Abfallbenunna.

3) Die Auflösung ber früheren Brauerinnungen, bewen Beruf geweson sei, für die Aufrechtbaltung alles Bossen Sorge zu tragen, was für das Bestehen des Gewendes erforderlich war, und zu schaffen, was bessen Entwickelung frammte.

4) Die ungemein pafche und große Bermehrung bas

Berbraucht von Raffe, Buder, Thee und Wein.

Abgesehen von den beiden zulest genannten Ursachen, deren Burdigung bei demnächftiger Perakhung über das Gewerbegeset und den Zolltarif für Deutschland erfolgen wird, bleibt das System der Biersteuer in Preußen dienige Quelle, auf welche die sonstigen Apschuldigungen zurückgeführt werden konnen. Da nun gleichzeitzt wit dem scharfen Tabel dieses Systems von den Bittstellenz die Borzüge der dessallsgen Steuergesetzgedung in Bapern hervorgehoben werden, so hält der Ausschuss eine kurze vergleichende Zusammenstellung der wesentlichsten heiderseitigen Bestimmungen ersorderlich.

1) Grundlage und Kormen ber Bierbefteuerung in Breugen, bem Ronigreiche Sachfen und bem thuringifchen Bollverein.

Fabritationsfteuer von inlaubifdem, aus gemalje tem ober ungemalztem Betraibe gefertigtem Bier nach im Be-

fentlichen ubereinstimmender Gesetzebung.

Die Erhobung ersolgt, nach bem Bruttogewichte bes zu verwendenden Brauschrotes, in Preußen und Sachsen mit 19½ far. per Bollcentner, in Thüringen mit 19 kgr. 5 Bf. per Bollcentner, als mittserer Steuersat ber in ben einzelnen Staaten bes thüringischen Bereins bestehenden abweichenden Steuersatze.

Uebergangsabgabe, bie in Preugen u. f. w. mit Luxemburg, Sachsen, Thuringen und Braunschweig von dem aus anderen Bollverzinsfändern eingehenden Biere nach dem habe von 73/10 Sgr. per Bollcentner erhoben

Ieber Praueribestyr hat seine Betriebstäume und Betriebsgeräthe — gleichwie ber Brennereihestyr — anzumelben. Por bem Beginn bes Brangeschäfts ist eine Betriebsertlärung bem Bezirkssteueramte sinzureihen. Die de

clarirsen Manne und Merdise stahen unter fortmilitender amilicher Aussicht, und werden häusig revidirt. In der Regel ist das zu verwendende Maszichrot in Gegenwart eines Steuer-Beamten zu verweigen und einzumaischen. Sat sich sein Beamter eingesunden, so ist den Praisende besugt, die Verwiegung und Einmaischung vorzunehmen, doch muß er der Regel nach einen Zeugen zuziehen, welcher den Besund in die Declaration eintsägt. Die Menge des gezogenen Biers unterliegt ebenfalls der Controle.

Uabrigenst tomnen bie Brauereiinhaber unter gewiffen Bedingungen fixirt manben, welchenfalls bie Controle in obi-

gar Beife aufhort (ift vielfach gefcheben).

Der Robertrag biefer Fabridationsftener war im Jahre 1947 in Braufen 1,257,000 Athfr. over 20/2 Sgr. durchschuittlich auf den Rapf der Bevällerung.

2) Grundlage und Formen ber Bierbefteue

rung in Bayern.

Der Mulgaufschlag, eine allgemeine Auflage auf bas Malz ohne Unterschied der Getreideart und ohne Unterschied, ob das Getreide zur Erzeugung von Wier, Branntwein, Eist, Berm und bergleichen verwendet wied, ist durch

Berophnung vom 88. Inli 1807 geregelt worben.

Berselbe wird nach bem Gatreibemaaß erhoben, und beträgt laut Berardnung vom 11. Febeuar 2811 für jeden Reben Malz (= ½ preuß. Scheffel) 50 kr. (= 14 Sgr. 3½, Pf.), für jeden haperischen Scheffel (= 4 preuß. Scheffel) 5 fl. (= 2 Riblr. 25½, Sgr.) Die Besteuerung der Bierproduction durch den Malzausschlag beruht auf dem Principe, die Steuer auf das zur Fabrikation verwendete Rohmaterial zu legen, und der Kabrikation selbst die freieste Bewegung zu gestatten.

Usbergangskeuer von 1 Einer (= 59,74 Preuß.

Quart) Bier mit fl. 1 — " (= 17 Ggr. 15/7 PF) Usbergangstteuer vom Mehen Malj mit 50 fr.

(= 14 Ggr. 33/7 Pf.)

- a) Jeber, welcher zu irgend einem Zwede eine Quantität Malz zum Brechen auf die Mühle bringen will, hat zuvor bei dem betressenen Ausschlagseinnehmer (Unterausschläger) eine sogenannte Pollets zu erheben; seuner ift jeder zum Malzbrechen berschtigte Nüllen verpflichtet, ohne eine solche Bosete durchaus tein Malz anzunehmen. Die Bolleten werden vom Einnehmer im Register eingetragen, und wird hiernach später der Ausschlag terminlich entwichtet. Bei der Bierbereitung selbst steine Controle statt. Unrichtige Augabe des zum Brechen bestimmten Malze, unterlassen von Malz unterliegt der Strass.
- b) Für das üher die Landgrenze, nach anderen Bollversins-Staaten oder ins Bereinsaustand exportirte Mier werden 40 fr. (= 11 Sgr. 41/5 Pf.) vom bahertschen Eimer restituirt.
- c) Ein Bedürfniß zu Abanderungen in der Besteuerungewise hat sich noch nicht heransgestellt; dagegen
 ward die Regulirung der Biertare, auf welche
 zur Beit zwölf Stadtgemeinden periodisch Juschläge
 (Localmalzausichlag) erheben dürsen, die im Jahre
 1846 st. 582,600 (= 332,959 Ahlr.) betrug,
 in neuerer Beit angaregt. Diese Lare unterliegt den
 Rückschien der Gewerbe- und Sanitätspolizei.

Der Durchidnitte - Robertrag ber letten pier Jahre mar 3,240,000 Thir. (= 5,671,000 ft.) ober 24 Ggr. 5 Bf.

vom Ropf ber Bepollerung.

Benn nun icon burch biefe-turze Darftellung bie grofen Berichiebenheiten beiber Spfteme ber Bierbe fteuerung und auch ihre finanziellen Ergebniffe binreichend vor Augen gebracht sein burfien; wenn ferner bie Rritte icon oft genug, auf Bollvereinsconferenzen und burch die Preffe, die Vorzüge und Schwächen beider Systeme beleuchtet hat; so dürfte ein näheres Eingehen darauf für ben vorliegenden Zwed unnothig fein. Auch biefe Frage wird in Ausführung ber Reichsverfaffung erlebigt werben, benn bie in ben \$5 34 und 36 vorbehaltene gefetliche Regulirung ber Erzeugungs = und Berbrauchsabgaben muß über eine ben beftebenden Berhaltniffen und wichtigften Intereffen am Beften zusagende Ordnung ber Bierbesteuerung entscheiben. Daß babet bie wichtige Rudficht mbglichfter Bereinfachung ber Formen und Bermeibung bes Gehaffigen in ber Controle gehörige Beltung erlangen werbe, unterliegt wohl keinem 3meifel.

Unter biefen Umftanben trägt ber Ausschuß barauf an:

", die Reichsversammlung wolle das Gesuch ber Mälzer- und Brauergilbe in Riederschlesten um Anwendung verschiedener die Aushilse des Brauereigewerbes bezwedender Maßregeln mit diesem Berichte dem Reichsministerium zur Benutzung dei Ausarbeitung der Gesentwürse, behufs Aussährung der Bestimmungen der §§ 34 und 36 der Reichsverfassung, überweisen.")

Biceprafibent Baner: Der Ausschuß-Antrag geht babin:

"Die Reichsversammlung wolle bas Gesuch ber Malger- und Brauergilbe in Niederschleften um Anwendung verschiedener die Aushilfe des Brauerei-Gewerbes bezweckender Maßregeln mit diesem Berichte dem Reichsministerium zur Benutzung bei Ausarbeitung der Geseyentwürfe, behufs Aussahrung der Bestimmungen der §§ 34 und 36 der Reichs-Berfassung, überweisen."

Berbesterungs-Antrage sind nicht eingereicht. Auch hierüber hat sich Riemand zum Wort gemeldet; wir stimmen
baber ab. Wer dem eben verlesenen Antrage des
Ausschusses zustimmen will, den ersuche ich, sich
zu erheben. (Die Mehrzahl erhebt sich.) Der Antrag
ist angenommen. — Der siebente Gegenstand der Lagesordnung ist: Berathung des vom Abgeordneten
v. Reden, Ramens des volkswirthschaftlichen
Ausschusses, erstatteten Berichts über eine Anzahl Eingaben, welche die Gleichstellung der
Besteuerung von beweglichen und unbeweglichen
Gütern betreffen.

(Die Rebaction läßt biefen Bericht bier folgen:

"Im Marz d. 3. haben die Bolksvereine zu Debelum, Hobenhameln, Gr. Lasserde, Equord, Hobeneggelsen, Harber, Haimar und Gr. Lobke, der hannbverschen Aemier Hildesbeim, Beine, Steinbrud, Ilien und Ruthe die Ungleichheiten und die daraus folgende Ungerechtigkeit der jedigen Spsteme bffentlicher Besteuerung zum Gegenstande ihrer Besprechungen und dann von 6 Eingaben an die Reichsversammlung gemacht. Sie beantragen die "Gleichstellung der Besteuerung von beweglichen und unbeweglichen Gatern," und scheinen damit die Berwirklichung des Grundsaches zu bezweden:

"daß bei ber Bertheilung ber bffentlichen Laften nicht nur bie Bevorzugung einzelner Stände und Guter aufhöre, sondern auch bei Bestimmung ber Hobe bes Beitrags bas Einkommen die Grundlage bilde."

Die beweglichen Bermsgenstheile sind; ungeachtet vielfacher Bemühungen in den verschiedensten Richtungen, dis jest nur in wenigen Staaten in der Art und in dem Umsange zur Besteuerung berangezogen, daß man behaupten konnte, es sei dadurch der gerechten Bertheilung diffentlicher Lasten, ohne Berlegung der privativen Interessen der Beibeiligten, eine Genüge gescheten. Diese Aufgabe bleibt besonders in Deutschland noch zu lösen, wo ohnehin tie durchgreisende Besteuerung des Einkommens, mit einigen Ausnahmen, erst seit Jahresfrist und dann gewöhnlich nur als außerordentliches sinnaziesles Silfsmittel angewendet worden ist. Auch in Deutschland muß, eine der bringendsten Ausgaben sein, dahin zu wiesen, daß

"bie Besteuerung gang allgemein, und bast Steuerzahlung eine Chre werbe, gleich bem Bahlerrechte, und ber Theilnahme an ber Burgermehr."

Diefes Biel kann, bei ber eigenthumitden Gestaltung Deutschland's, kaum erreicht werben, wenn nicht eine kraftige Anregung bazu von ber Reichsgewalt ausgeht; bie Butteller erwarten auch nur von biefer die Berwirklichung ihrer Bunsche, und wir muffen besthalb untersuchen, ob die Reichssewalt zu einer folden Einwirkung die Mittel in ber Reichsserfassung findet.

Die einzige Bestimmung ber Berfaffung, welche binfichte lich ber Abgabenleiftung einen allgemeinen Grundfas aus-

fpricht, enthält ber § 173 in ben Borten:

"Die Besteuerung foll so geordnet werben, bag bie Bevorzugung einzelner Stande und Gater in Staat und Gemeinde aufbort."

Die §§ 34 und 36 behalten ber Reichsgewalt die Bolle, sowie die Abgaben von Erzeugung und Berbrauch vor; § 103 regest die Formen der Feststellung des Reichshausbalts; die §§ 48 bis 51 endlich weisen der Reichstaffe die erforverlichen Einnahmen zu, indem sie den ebengedachten Onellen noch Matricularbeiträge und Reichskeuern beifügen. Dergleichen Reichskeuern sollen jedoch, nach § 51, nur ein außerordentliches hilfsmittel bleiben; und aus alle diesem muß also gefolgert werden:

"baß für die Reichsgewilt zu einer birecten Einwirkung auf Berbesserung des bffentlichen Abgabenwesens in den Einzelftaaten — namentlich in der von den Bittstellern bezeichneten Richtung — für jest keine Beranlaffung vorliegt."

Der Ausschuß beantragt unter biefen Umftanben:

"Die Eingabe ber Eingangs bezeichneten Bolts-Bereine ber hannbver'schen Aemter, wegen Gleichftellung ber Besteuerung von beweglichen und unbeweglichen Gütern, zu ben Acten zu nehmen.")

Biceprafibent Baner: Der Ausschuß beantragt:

"Unter biefen Umftanben bie Eingaben ber Eingangs bezeichneten Bolfsvereine ber hanndver ichen Aemter wegen Gleichstellung ber Besteuerung von beweglichen und unbeweglichen Gutern zu ben Acten zu nehmen."

Ce wunscht wohl Riemand hietüber zu fprechen? (Riemand melbet fich.) Wir ftimmen ab; wer bem eben ver-

lefenen Antrage bes Ausschuffes beiftimmen will, ben ersuche ich, fich zu erbeben. (Die Debrgahl erhebt fic.) Das ift angenommen. — Meine Herren! Bir tamen nunmehr zu dem letten Gegenstande ber heutigen Tagesordnung, nämlich zur Berathung bes vom Abgeordneten Frobel, Namens bes Ausschuffes zur Borberathung von Ragregeln, welche gur Durchführung ber Reicheverfaffung nothig ericheinen, erftatteten Berichts über einen die Abberufung von Deputirten zur deutfchen Reichsversammlung Seitens ber Regie-rungen ber Einzelstaaten betreffenben Antrag ber Abgeordneten Goly und Genoffen, fowie über eine vom t. t. bfterreichtichen Bevollmachtigten bei der Centralgewalt unter bem 15. April burch bas Reichsminifterium bes Innern an die Reichsverfammlung gelangte De-Defche. Der Berichterftatter Erbbel bat inbeffen gegen bas Brafibium ben Bunich ausgesprochen, es moge bie Berathung biefes Begenftanbes für heute ausgefest werben. Das Praffoium ift nicht im Stande, für fich biefen Bunfc ju gewähren, nachbem biefer Gegenstand burch Beschluß ber Nationalversammlung auf tie Tagesoronung geset worden ift. herr Frobel wunscht jedoch hierüber bas Wort zu nehmen, und ich bitte ibn, die Tribune zu befteigen.

Fröbel aus Reuß: Meine Gerren! Eine in mancher Beziehung durch ben raschen Gang der Ereignisse veränderte Lage der Dinge, sodann die bei dieser Lage der Dinge so sehr wichtige Ruckscht auf die Einigkeit in diesem Hause, veranlaßt mich in Uebereinstimmung mit der Majorität des Ausschusses, Ihnen den Bunsch vorzutragen, daß die Berathung über diesen Bericht auf eine der nächken Lagesordnungen

zurüdgeftellt werbe.

Biceprafident Bauer: 3ch habe bereits ermahnt, bağ bas Prafidium hierüber nicht verfügen kann. 3ch werde bemnach an bas Saus felbft bie Brage ftellen, ob nach bem Bunfche bes herrn Frobel bie Berathung feines Berichts auf die nachfte Sigung . . . (mehrere Stimmen: Gine ber nachften Sipungen!), auf eine ber nachften Sipungen vertagt werben foll. Ber bamit übereinstimmt, ben bitte ich, fich zu erheben. (Die Debrzahl erhebt fich.) Das ift angenommen. - Somit, meine Berren, mare bie beutige Tagesordnung erschöpft, und wir hatten ben Termin zur nachften Sigung festzustellen. 3ch folage vor, die nachfte Sipung fünftigen Donnerstag zu halten. Benn tein Biderspruch erfolgt, so nehme ich biesen Termin an. Die Tages-Ordnung, meine herren, mare ber Bericht bes herrn Frobel (mehrere Stimmen: Rein!), beffen Berathung foeben vertagt worden ift. (Einige Stimmen: Rein! Freitag!) Wenn nicht diefer gewählt werben will, fo find noch mehrere fleine Berichte da, unter andern der Bericht des Abgeordneten v. Reben , Ramens bes vollswirthicafilicen Ausschuffes, über Die in Beziehung auf bas Boftwesen vorliegenden Antrage und Eingaben; ferner bie Berathung bes Berichts bes Abgeordneten Degenfolb, im Ramen bes vollswirthschaftlichen Ausfonfies, Betitionen ber Rattunbruder und Formenftecher betreffend; Bericht bes Abgeordneten Lette, Namens des volles wirthichafilicen Ausschuffes, über Beittionen, Aufhebung von Keudallasten betreffend; Bericht bes Abgeordneten Schwarzenberg, Ramens Des vollswirthichaftlichen Ausschuffes, über eine Eingabe des herrn A. Bögeler zu Minden, die Abiretung einer neuen Erfindung betreffend; Bericht bes Abgeordneten Schwarzenberg, Namens besselben Ausschusses, über eine Eingabe ber vaterländischen Gesellschaft zu Apdach im Kreis. Weplar, Ausbebung ber Branntweinbrennereien betreffend; Bericht des Abgeordneten Schulze von Potsdam, Namens des Ausschusses für Wehrangelegenheiten, über mehrere Petitionen aus dem Großherzogthum Baden . . . (Unruhe.)

Degenkolb von Eilenburg: Reine Herren! Die Entwurfe über die Gewerbeordnung find schon seit einem Bierteljahre in Ihren Händen. Ich will Sie nicht aufforbern zu einer Discussion. Die Zeit dafür wäre keine geeignete; auch die Bersammlung scheint mir nicht geeignet dazu, aber es muß doch ein Beschluß gefaßt werden, was damit werden soll. Es liegen die gedruckten Eremplare da; sie follten vertheilt werden. Sie haben den Zweck, die Handwerker auszustlären und ihr Urtheil herauszusordern. Ich möchte wünsschen, meine Herren, daß diese Entwürfe auf eine der nächsten Tagesordnungen geseht werden möchten.

Moriz Mohl von Stuttgart: Meine Herren! 3ch beschwäre Sie, werfen Sie diesen brennenden Gegenstand nicht in diesem jetzigen politischen Zeitpunkt in das Bolk. 3ch habe es als eine der größten Tactlosigkeiten betrachtet, daß wir überhaupt diesen Gegenstand ausgenommen haben.

(Buruf: Gehr richtig!)

Biceprafident Bauer: Bir werben außer biefen von mir vorgeschlagenen Gegenständen noch den Bericht des Abgeordneten Schulze über verschiedene Betitionen aus dem Großberzogthum Baben, in Betrest der Ergänzung des großberzoglich bavischen Armeecorps auf die Tagesordnung bringen. — Ich habe zwei Austrittserklärungen zur Anzeige zu bringen: von dem Abgeordneten Dr. Clemens, Abgeordneter für den drei und zwanzigsten rheinpreußischen Bahlbezirk; sodann von dem Abgeordneten Kunßberg aus Ansbach. — herr Burth hat das Wort zur Interpellation des dierreichischen Ausschusses.

Wirth von Sigmaringen: 3ch mochte ben bsterreichischen Ausschuß fragen, wie es kommt, daß ber Bericht über die Blum'sche Angelegenheit so lange ausbleibt, und er mochte uns anzeigen, welche hindernisse der Berichterstattung entgegenstehen.

Francke von Schleswig: Reine herren! Der Ausschuff, ber eben interpellirt worden, hat mir die Bericht-Erflattung übertragen. Anfänglich ift eine Berzderung eingetreten daburch, raß die Mitglieder des Ausschuffes fich mit den ziemlich umfangreichen Acten selbst bekannt machen wollten; aber der hauptgrund, den die hohe Bersammlung auch billigen wird, liegt in den Zeitumftanden. Der Ausschuß dat es nicht geeignet gehalten, jest in dieser Sache ein Referat abzugeben.

Levyfohn von Grunberg: 3ch mochte ben Dreifiger-Ausschuß inierpelliren, winn wohl ein Bericht über ben von mir eingebrachten Antrag zu erwarten ift, bag bas Reichs-Bablgefet in 100,000 Ex-mplaren gebruckt und ben Abgeorbneten zur Bertheilung in ihren B zirken übergeben werben solle.

Wirth: Meine herren! Die Erflarung, welche ber Berichterftatter bes bsterreichischen Ausschusses soeben abgegeben bat, ift gewiß nicht befriedigend, und ich muß formlich bagegen protestiren, ba fie die Rechte bes hauses verlett. Sie haben bem diterreichischen Ausschusse aufgegeben, Bericht zu erstatten; er hat diesen Auftrag zu vollziehen, und es fieht ihm nicht zu, und zu erflaren: er halte die Beit für unangemessen, zu berichten. Das ift gang unzuläsig, das ift hochft tabelnowerth

(Beiterkeit), und ich boffe, Sie werden barauf bestehen, bag thung im Sarafin'ichen Hause zu versammeln. — Die heutige ber Ausschuß feine Bflicht erfalle.

Biceprafibent Baner: Die Mitglieber bes Bureau's werben ersucht, fich nach ber heutigen Sigung zu einer Bera-

(Schluß ber Sigung 103/4 Uhr.)

Die Repactions - Commiffion und in beren Auftrag Abgeordneter Profeffor Wigarb.

Dind von Job. Davib Cauerlanter in Frantfurt a. MR.

Stenographischer Bericht

über bie

Berhandlungen der deutschen constituirenden Nationals Versammlung zu Frauksurt a. M.

Nro. 211.

Freitag den 4. Mai 1849.

IX. 2.

Zweihundert und zehnte Signng.

(Sigungslocal: Paulstirde.)

Donnerftag ben 3. Mai 1849. (Bormittags 9 Uhr.)

Prafibent: Ebuard Simfon von Rbnigeberg.

Inhalt: Berlefung bes Protocolls. — Austritte Anzeige ber Abgeordneten Anders und hirfchberg. — Bibmung einer Ehrentafel jum Gedachnist bes Kampfes bei Edernförde an die Rationalversammlung durch herrn & hagedorn. — Biottenbeiträge. — Definitive Erklärung der königlich preußischen Regierung in Betreff der dem Könige von Breußen durch die Deputation der Reicheversammlung am Iten v. M. überdrachten Botschaft. — Dringlicher Antrag des Abgeordneten Sepp, die Errichtung eines Directoriums betreffend. — Mittheilung des Reichbministers Präfibenten, den Erfolg der Abfendung von Bevollmächtigten der Centralgewalt in Folge des Beschungens keichbersammlung vom Ichen v. M. betreffend. — Dringsliche Anträge: 1) des Abgeordneten Eisenstud; 2) des Abgeordneten Eisenstud; 3) des Abgeordneten Keinflichen Kammeen betreffend. — Eingänge.

Brafibent: Die Sigung ift erbffnet. Den herrn Schriftführer erfuche ich, bas Protocoll ber letten Sigung gu verlesen. (Scriftführer Biebermann verliest baffeibe.) 3ch frage, ob Reclamation gegen bas Protocoll ift? (Es erfolgt teine Reclamation.) Es ift teine Reclamation, bas Brotocoll ift genehmigt. — Ich bringe zwei Austritts-Erflarungen gur Renntnig ber Berfammlung: Berr Anbers von Golbberg, Abgeordneter bes achten ichlefifchen Babibegirte, legt fein Mandat jest, und herr hirfcberg, Abgeordneter für Schwarzburg - Sondershäusen, für bas Ende bes Monate nieber. 3ch laffe beibe Erflarungen an bas Reichsminifterium bes Innern zu weiterer Beranlaffung geben. - Bum Bebachtniß bes Rampfes bei Edernforbe hat herr hageborn baselbst eine Ehrentafel im Drud berauszegeben und ber beutschen Rationalversammlung gewibmet. 3ch laffe bas in feinem Auftrage von herrn Befeler ber Nationalversammlung überreichte Exemplar in bem Sigungezimmer bes Bureau's ber Berfammlung befeftis gen, und erfuche bie Mitglieber, es bort in Augenschein zu nehmen. — An Flottenbeitragen habe ich zur Rennt-niß zu bringen: Durch bas Reichsministerium bes Rrieges ein Padet mit einer golbenen Broche von einer Defterreisderin, jugleich eingeschickt mit einer Quantitat Berbandzeug für bie Armee in Schleswig - Solftein, burch bie Bermittelung bes Dr. Schatmann ju Darmftabt an bas Rriegeminifterium eingeschickt (Bravo!); 107 fl. 28 fr. Ertrag einer Sammlung in ber Stabt Lich, eingeschidt von ben Berren Dr. Groß und Colonius baselbft; 68 Abir. 5 Sgr. 10 Bf. nachträgliche Beitrage im Regierungebegirte Duffelborf, eingeschicht von ber toniglichen Regierungs - Saupttaffe bafelbft; burch ben Berrn Abgeordneten Reier von hannover: 985 Ablr. 15 Sgr.

5 Pf. von dem Flottencomité zu Bremervörde, wobei bemerkt wurde: "Daß diese von Vielen mit bereitwilligen Handen zusammengelegte, wenn auch nur geringe Gabe in einem Augenblicke, wo unser schöner, edler Freiheitskampf vielleicht die Feuerprobe bestehen soll, dargebracht, der hohen Rat onalversammlung den Beweis geben möge, daß das Bertrauen zu hochderselben unerschütterlich und der Wille sest ist sie deutsche Sache." (Bravo!) Ich spreche den Dank der Versammlung für diese Beiträge aus und verweise ste an das Reichsministerium der Finanzen.
— Nach der letzten Sizung ist mir durch die Mittheilung des interimistischen Geren Brästenten des Reichsministerraths die Erklärung der koniglich preußischen Bevollmächtigten, Legationsrath v. Rampt eingegangen ist, zugekommen. Da die Herren die Erklärung bereits kennen, überweise ich sie an den Ausschuß vom 11. April.

(Die Redaction läßt dieselbe hier folgen:

"Als Gr. Majestät bem Könige burch die Deputation ber beutschen Nationalversammlung am 3ten b. M. die Botschaft von der auf ihn gefallenen Wahl zum deutschen Kaiser überbracht wurde, sprach Se. Najestät, im Gesühle der hohen Bedeutung des Augendlicks für die ganze Zukunft Deutschland's, seierkich aus; das Er in dem an Ihn ergangenen Ruse die Stimme der Bertreter des beutschen Bolkes erkenne und den Werth, des Ihm durch dieses Vertraueu gewordenen Anrechts zu schähen wisse, das Er aber ohne das freie Einverständnis der Fürsten und der Freien Städte Deutschland's eine Ente

foliefung nicht faffen tonne, welche für fie und bie von ihnen regierten bentichen Stamme bie entscheibenbften Folgen baben muffe.

Diefer Antwort bes Konigs gemäß, hat bie Regierung Gr. Majefitt an bemfelben Lage an famitifche bentsche Resafternigen bie Einfabung ergeben laffen, fich offen und umfaffend über ihre Absichten und Muniche auszusprechen.

Sie hat dieselben um bestimmes Erkläsungen fored über die Sr. Majestät zugedachte Stellung, als über die ganze aus den Berathungen der Nationalversammlung hervorzegangene Be-fassung ersucht; sie hat es dabei nicht verhehlt, daß sie selbst weie eben erst durch rasche Beschlässe zur Bollenbung gelangte Bersassung einer reislichen Prüfung und gründlichen Erwägung unterziehen musse, ebe sie dem Könige ihren Nathüber die Annahme berselben vorlegen dürse.

Indem die königliche Regierung viefen Beg einschlug, ift fie den Grundsagen treu geblieben, welche fie von Anfang an für ihr Berfahren in der großen Angelegenheit der Neugefialtung der deutschen Berfosfung sich vorgezeichnet hatte, und welche fie ebenso offen und flar ausgesprochen, als mit ernfler und aufrichtiger Confequenz festgehalten zu haben fich

bewußt ift.

Diefe Grunbfate find in ber Dote bom 23. Januar b. 3. niebergelegt. Sie beruhen auf ber gewiffenhaften Achtung aller Rectte ber Regierungen wie ber Nationalverfammlung und auf ber tiefgemurgelten Ueberzeugung, bag es vorzugemeife Breufens Beruf fel, auf bem Bege bes Rechts und Friedens auf bie von ber Nation geforberte Einheit, Freiheit und Macht Deutschland's binguwirfen. Aus biefer nie verleugneten Ueberzeugung ging bie Erflarung hervor, daß bie Berfaffung Deutschland's nur auf bem Bege ber Berftanbigung zwischen ben Regierungen und ber Nationalversammlung feftgeftellt werben muffe, und ber Entichlug, ju biefer Berftanbigung felbft bie Initiative ju ergreifen. Indem Preugen fich bereit zeigte, alle im Intereffe ber Gesammtheit von ihm zu verlangenden Dienfte bem beutfcen Baterlande, auch mit eigenen Opfern, zu erweisen, und zugleich ben feften Entschluß aussprach, feine ihm angebotene Stellung anzunehmen, ale mit freier Buftimmung ber verbundeten Regierungen, burfte es als Lohn für feine uneigennutigen Beftrebungen hoffen, bag burch ein eintrachtiges Bufammenwirken ber Regierungen bas große Werk ber beutschen Berfaffung ju Stande fommen werbe.

Die königliche Regierung betrat baher mit Vertrauen und Zuversicht biesen Weg der Verständigung, auf welchem bie Mehrzahl der übrigen Staaten sich ihr mit demselben Beitrauen anschlossen. Sie erkannte das aus den Berathungen der Nationalversammlung in erster Lesung hervorgegangene Werk seiner vollen Bedeutung nach an, indem sie die Ueberzeugung aussprach, daß der Entwurf im Wesentlichen die Grundlagen eines krästigen, und den Anforderungen der Zeit gemäß gestalteten Bundesstrates enthalte; sie mußte aber nach gewissenhafter Prüfung desselben auch erklären, daß sie Abänderungen desselben für nothwendig und zum Seile des Ganzen, wie der Einzelnen, erforderlich halte. Die Gestlichtspunkte, von welchen sie bei diesen Abänderungs Borschlägen ausging, sind in der Jastruction vom 16. Februar dahin ausgesprochen,

bag es barauf anfomme:

1) bie Competenz ber Bunbeegewalt genauer zu begrenzen, innerhalb biefer Competenz aber ihr eine kraftige

Bandhabung zu fichern;

2) bie Existenz ber Einzelstaaten als selbstständige Organismen möglichst zu wahren, und sie nicht weiter zu beschränken, als zur Erreichung ber wesentlichen Bebingungen bes Bundesstaats nothwendig fet. Diese Gesichtspunkte waren nicht auf bas augenblickliche Bedürfniß berechnet, sondern liegen so wesentlich in der Ratur der Sache und der eigenthümlichen Berhältnisse Deutschland's, daß die königliche Regierung dieselben unter allen Umftänden sekhalten nrußte, und den diese algehen katte, ohne die Gesammtentwickelung Deutschland's auf das Ernftlichste zu bedrohen. Eine Berfastung, wetche diese Grundlagen besteltigte, komis Beinkstand nicht zum Geile gereichen.

Die meisten beutschen Regierungen schloffen sich ben Abanderungsvorschlägen Preußend an, welche sich auf Datienige beschränkten, was aus den oben aufgestollten Grundsten mit unabweisbarer Nothwendigkeit hervorging; andere haben besondere Borschläge an das Reichsministerium gelangen lassen, welche aber im Besentlichen von denselben Ge-

fichtepuntten ausgeben.

Die Regierungen gaben biese Antrage ber Rationalversammlung bin, in bem Bertrauen, daß dieselbe fie einer eingehenden, gründlichen Berathung und Berückschtigung würdigen werde. Wir konnen noch seht die Ansicht nicht aufgeben, daß, wenn dieß in der erwarteten Beise geschehen
wäre, eine Berständigung wurde zu erzielen gewesen sein.

Es hatte alsbann aus ber gemeinsamen Arbeit ber Rationalversammlung und ber Regierungen ber Ban einer Berfassung hervorgehen können, unter beren Schutz alle beutschen Stämme einer gemeinsamen, tüchtigen Entwidelung entgegengegangen waren. Und wenn sinzelne beutsche Staaten noch durch ihre eigenthümkichen Berhälmisse an der Theklnahme daran verhindert worden waren, so hätte sich doch durch die Mitwirkung der Nationalversammlung und eine redliche Verständigung der Regierungen unter allen Umständen heilig zu achtenden Bundes eine engere Semeinschaft bilden können, welche Denen, die sich ihr angeschlossen, die Selegenheit und die Bedingungen zu einer trafsigeren Entsfaltung nach Innen und Außen dargeboten hätte.

Breußen hatte, nach ber einen, wie nach ber andern Seife bin, gethan, was an ihm war, um die Berftanbigung herbeizuführen. Es wartete mit Rufe und Bertrauen die Beschluffe ber Nationalversammlung ab; es hat nicht versucht, irgend welchen weiteren Einfluß auf ihre Berathungen auszunden, sondern dem Patriotismus und der Beisheit der Bertreter des deutschen Bolles vertraut. Die tonigt. Registrung hielt an dem eingeschlagenen Sange ihrer Bolitit um so freudiger seft, als die allgemeine Stimme des preußischen Bolles fich auf unzweideutige Beise damit einverftanden er-

flart batte.

In diefer Stellung fand fic die tonigl. Regierung, ftart burch die Lonalität und die Areue, mit der fie an den ron ihr felbst aufzestellten Grundsägen des Rechts und der Berfohnung festbieit, als die Befolusse der Nationalversammlung über die zweite Lesung der Verfassung und die Wahl Seiner

Majefiat bes Ronigs erfolgten.

Diese Beschlüsse bewiesen, daß die Nationalversammlung auf den von und dargebotenen Beg der Verständigung nicht eingegangen war. Die Borschläge der königl. Regierung, sowie die der übrigen, waren gar keiner Berathung im Schoose berselben unterzogen; sie hatten selbst nicht in dem Maaße, wie sie durch den vorbereitenden Ausschuß aufgenommen waren, bei der Versammlung selbst Berückschusung gefunden; daaegen waren wesentliche Bestimmungen des früheren Entwurfs in beeilter Beschlüsnabme meggefallen, andere aufgenommen, welche dem ganzen Werk einen durchaus neuen Charakter verlieben. Als der Schusstein dieses neuen Werkes war die Wahl Gr. Najestät des Königs zum Kaiser vorgenommen,

und bas so vollenheite Cange als ein unaniaftbarer Organismus jur Annahme hingestellt, und Sr. Majestät hem Konige hargeboten.

Die knigliche Regierung mußte fich in hiefem ernsten Augenklicke bie Trage worlegen: ob fie baburch fich veransaßt fühlen bürfe, auch ihrerseits von dem hisherigen Wege abzuweichen, und dem Konig zu einer unhehingten Annahme des Dargebotenen zu rathen?

Sie hat biefe Brage nach Bflicht und Gewiffen beant-

wertet.

Der Weg, den sie hätte rerlassen sollen, war der Weg das Rechtes und des Triebens, dar Consequenz und der Treue. Se. Majestät der König selbst haben keinen Augendick daran zweiseln können, daß auf diesem Wege allein für Deutschland, sür Vreußen, für Ihn kelber und Sein haus heil und Ehre zu finden sei. Diesen Standpunkt haben haher auch die Antewort des Königs an die-Deputation und das Circular der kiniglichen Regierung von demselben Tage offen und aufrichtig sessen

Won eben biesem Standpunkte ans steht Ge. Majestat ber Khuig erst jest, nachdem die durch jenes Circular erbetenen Erklärungen der verbündeten Regierungen ersolgt, und unsererseits die Bestimmungen der in zweiter Lesung beschlössen Berfassung noch der gründlichsten und forgsamsten Erwägung unterzogen worden find, Sich in der Lage, Seinen definisiven Entschlich fiber den an Ihn ergangenen Rus der National-

Berfammlung auszufprechen.

Die Exflarungen ber heutschen Surflen und Regierungen haben gezeigt, wie weit die Ansichten, namentlich in der Ober-hauptafrage, auseinandergeben, und wie werig haffnung auf Erzielung eines umfassenden Einverständnisses vorhanden war. Mabrand einzelne Fürsten mit einem Vertrauen, welches Se. Majestät nur mit hoher Genygthuung anerkennen kann, den Buusch ausgesprochen haben, der König möge die dargebotene Krone angehmen: haben Andere in ter Errichtung eines erblichen Kaiserthums selbst die größte Gefahr für Deutschland erblickt, und ihre Abneigung oher ihren sesten Entschluß ausgehrochen, einem anderen deutschen Kürsten als Kaiser sich nicht unterzupranen. Die bedeutendsten deutschen Regierungen haben die Berfassung in der Form, wie sie passliegt, nicht annehmen zu können erklärt.

Dassoen hat eine große Anzahl beuticher Regierungen die Mebenfen, welche fie früher mit uns getheilt, jest um dar Pringlickeit der Limftande wilfen aufgeben zu mussen geglaubt, und noch ehe wir die Berathungen mit ihnen erbstnen komten, sich gegen das Reichsministerium dahin erklärt, daß fle hie Rezsahung ausbedingt anzunehmen und Beränderungen derselben nur auf dem in ihr selbst bestimmten Wege zuzufasien berati seien. Sie sind dabei von der dunch den Erfolg nicht hestätigten Woraussehung ausgegangen, daß dieselbe durch den Beitritt her übrigen Staaten in ganz Deutschland wirklich zur

Geftung kommen werbe.

As ift schon oben angebrutet worden, das diese Berkassung bei der zweiten Lesung in ihren Grundlagen wesentlich modificirt worden sei, und zwar nach einer Richtung hin, welche es der Iniglichen Regierung unmöglich machte, Seiner Majestät die Annahme derselben zu rathen. Dies hat das Ministerium schon der eigenen Landesverizetung gegenüber entlärt. Die weitgehenden Bestimmungen des ersten Entwurfs über die Bestignisse der Reichsgewalt zum Cingreisen saft in alle inneren Berdältnisse der geinzelnen Länder, welche eine selbstständige Beswaltung der letzeren unmöglich machen und sie mit der Leit gehörzen würden, sind dies beseitigt worden. Die in die Mersassung ausgenommenen Arudense spitalien einzelne, die Mersassung ausgenommenen Arudexechte spitalien einzelne,

so thef singreisende und in mancher hinficht noch zweischhafte Grundfage, daß es bebentiich icheinen muß, biefetben, als for alle Beiten binbenb, ben einzelnen Staaten aufzubrangen. Danebon ift ben letteren burch ben Wegfall bes gangen Rapitels vom Reicherath jobe Mitwirkung bit ber Ausübung einer fie felbft fo vielfach nabe berührenben Executing walt genommen, und bennoch ift bem fo ifolirt und in fcheinbar einziger Racht-Bolltommenheit hingeftellten Reichsoberhaupte burch bie Annahme bes fuepenfloen Beto und bie Ausbehnung beffelben felbft auf bie Berfaffungeanberungen in Bahrheit eine Stellung gegeben, bei ber meber bie Burbe, noch bie jum beile bes Sangen, wie ter Einzelnen, erfonberliche Dacht gewahrt werben fann. Das conflitutionell - monarchifde Boincip; an welchem bie große Debratht bes bemichen Bolles mit Liebe und Bertrauen foftbalt, ift burd biefe Stellung in feinem Befen bebrobt, und in Berbindung mit bem alle Schvanken niederwerfenden Bablgefit erhalt bie gange Berfaffung baburch einen Charafter, welcher fie nur als bas Mittel erscheinen läßt, um allmablich und auf anfcheinenb legalem Bege bie oberfte Gewalt-gu beseitigen und bie Republit einzuführen.

Durch die Annahme einer folden Berfassung wurde die königliche Regierung nicht nur die oben als maßgebend bezeichneten Gestählsvunkte gänzlich verleugnet, sondern auch die besonnenen, nach wahrer Freiheit ftrobenden und confervativen Elemente Brunfens und Deutschland's in ihrem innerften

Wefen verlest baben.

Ein hinweggeben über blese ernsten Bebenten um bes Dranges augenblicklicher Schwierigkeiten und Gesahren willen, würde um so weniger zu rechtsertigen sein, als es sich nicht allein um die Asfriedigung eines augenblicklichen Bedürfnisses, sondern um die Schaffung eines Wertes handst, welches durch sein eigenes Wesen Dauer verbürgen, und die Zufunst Deutschland's sicher Kellen soll.

Se. Maj. der Konig hat Sich bemnach nicht verhehlen können, daß die Borbedingungen sehlen, welche allein Ihm eine Unnahms der auf Ihn gefallenen Wahl möglich machen konnten; und in ernster Erwägung der Pflichten, welche Ihm gegen Deutschland und gegen Sein eigenes Land obliegen, sowie der Berantwortlichkeit, welche auf Ihm personlich dabei ruhen würde, hat Er Sich in Seinem Gewissen nicht für berechtigt halten können, an Sein Land und Bolt diesenigen Ansorderungen zu machen, welche diese neue Stellung bedingt haben würde, und hat Sich daher mit dem Kath Seines Staatsminksteriums entschlossen, die auf Grund der in Frankfurt beschlossen Werfassung Ihm dargebotene Kaiserwürde abzulehnen.

Es sind nicht die schweren Pflichten, es sind nicht die Opsex, welche dieselbe Ihm auslegen würde, vor denen der Rdaig zumidichent. Deutschland hat von seinen Fürsten jedes Opser zu sordern, außer dem des Nechtes, der Wahrheit und der Areue; ein solches Opser würde niemals zum helle des gemeinsamen Vaterlandes gereichen. Se. Majestät hegt daber auch das seste Bertrauen, daß sowohl die Nationalversammslung, wie die ganze deutsche Nation die Sestunung ausgebennen werden, aus welcher Sein Entschluß hervorgegangen ist.

Wie der Konig selbst unter den Ersten gewesen ift, aus freier Entschließung zu der Reugestaltung Deutschland's zu einem frasigen Bundesstaate die Sand zu wieten, so wird Er auch der Logie sein, au dem Gelingen dieses großen Wertes zu verzweise sein, au dem Gelingen dieses großen Wertes zu verzweise kan. Preußen wird sich unter keinen Umständen von dem Werke der deutschen Einigung gundcziehen, vielmehr auch jeht alle Krast aushieten, um dasselbe zu sobern. Die schnigliche Regierung hat zuerst den Weg der Aerständigung

1 •

eingefclagen, und wenngleich- ihre bisherigen Bemühungen obne ihre Schuld fruchtlas geblieben find, fo will fle boch benfelben nicht aufgeben, und erklart baber ihre fortwährende Bereitwilligfeit, auf jebe Berftanbigung einzugeben. Bie wir icon am 23. Januar bie Anficht ausgesprochen baben, bağ bie Aufrichtung einer neuen beutschen Raiferwurbe gu ber Erlangung einer wirklichen und umfaffenben beutichen Einheit nicht nothwendig fei: fo tonnen wir auch jest nur an ber Ueberzeugung fefihalten, bag bie Ablehnung berfelben burch Se. Majeftat ben Ronig teine Gefahrbung, vielmehr eine Forberung biefer Einheit fein werbe. Benn bie Rationalversammlung uns wirklich in gleichem patriotischem Sinne entgegenkommen will, fo liegt es noch immer in ihrer Sanb, ber Berfaffungbangelegenheit eine folche Renbung ju geben, daß die Regierungen fich mit ihr verftandigen, und unter ihrer Mitwirtung und auf bem Bege ber Bereinbarung bie von einer ruhigen Erwägung ber beutschen Berhaliniffe geforberten Modificationen zu Stanbe tommen fonnen.

Daß es überhaupt möglich sein muffe, auf die Berathung der Berfassung noch einmal zurüczutommen, und Mobiscationen berselben ins Auge zu fassen, wird, glauben wir, schon darum die Nationalversammlung selbst nicht vertennen, weil sie sich nicht wird verhehlen können, daß der § 1 der Bersassung in jedem Falle sich nur durch Gewalt, auf dem Bege des Krieges oder der Revolutionen, würde ins Leben führen lassen; eine Aufgabe, welche die Nationalversammlung sich so wenig stellen wird, wie irgend ein deutscher Fürst es

thun fonnte.

Indem ich Ew. 2c. die verstehende Mittheilung über ben bestinitiven Entschluß Sr. Majestät des Konigs mache, ersuche ich Sie, dieselbe im Namen der königs. Regierung abschriftlich zur Kenntniß der provisorischen Centralgewalt und durch bieselbe der Nationalversammlung zu bringen.

Berlin, ten 28. April 1849.

Der Minifterpräfibent: (gez.) Graf v. Branbenburg.

An ben fbniglichen Bevollmächtigten bei ber provisorischen Gentralgewalt für Deutschland, herrn wirklichen geheimen Rath Camphausen Grankfurt am Main.")

Prafibent: Der Abgeordnete Sepp hat einen bringlichen Antrag eingereicht, den ich verlese. Der Antrag bes Abgeordneten Sepp geht dahin:

"Die hohe Nationalversammlung moge enbgiltig be-

foliegen :

1) die sammtlichen neun und zwanzig beutschen Fürsten, welche durch ihre eingereichte Unterwerfung unter ben nominiellen Erbkaiser ihre Ohnmacht und Entbehrlichkeit zur Genüge eingestanden, . . . (Gelächter.)

Ich bitte, meine Serren, ben Antrag ruhig zu Enbe zu horen, in ber Erwägung, baß jebem Mitgliebe zustehen muß, seinen Gebanken bie Form zu geben, die ihm angemessen er-

fceint!

und bereits facisich ju regieren aufgehort haben, sofort zu mediatiftren, ihre Lander an die Ronigreiche Sachsen, hannover und Bapern gleichmäßig
zu vertheilen (fartes Gelächter), so daß ben beiden
vorhandenen Großmächte teine neue Gebietserweiterung zukomme;

3) das Directorium als die zur Beit einzig mögliche Form ber Centralgewalt unter den übrig bleibenden Regenten aufzurichten, damit nicht die Directorial-Regierung durch die deutschen Fürsten octropirt und die Nationalversammlung daneben in ihrem Fortbestand gefährdet werde, oder

3) unverrichteter Dinge auseinander zu gehen, und die Berantwortung der jesigen Lage von der Majorität auf die Häupter Derjenigen zu wälzen, welche durch die Berhehung zur Raiserwahl, ohne zudörderst von der Annahme der Reichstrone sich versichert zu haben, die Nationalversammlung so furchtbar compromittirten (Stimmen auf der Linken: Sehr gut!), und so der rothen Republik Thur und Thor

offnen." (Gelachter.)

Ich werbe fragen, meine Herren, ob biefer eben verlesene Antrag bes Abgeordneten Sepp als ein bringlicher behandelt werden solle. Die je nigen Herren, die das wollen, bitte ich, aufzustehen. (Der Abgeordnete Sepp erhebt sich. Gelächter auf allen Seiten des Hauses.) Die Dringlichteit ist abgelehnt, und damit auch die des von Herrn Eisenmann zustählich gestellten Antrages, "daß herr Sepp mit der Aussahrung dieses Beschlusses beauftragt werde." (Große heiterkeit in der Verfammslung.) — Der herr Reichsministerprässdent hat das Wort.

Reichsminifier Prafibent v. Gagern: Die verfaffunggebenbe Reichsverfammlung bat, am 26ften v. D.

in ihrer 207ten Sigung folgende Beschlüffe gefaßt:

,,2) Die Regierungen, welche bie Anerkennung ber verfündeten Reichsverfassung noch nicht erklart haben,

a) find aufzuforbern, Die Anerkennung ber Reichsverfaffung, ber Bahl bes Oberhaupts und bes Bablgefeges nun-

mehr auszusprechen;

b) bieselben Regierungen sind zu veranlassen, sich aller Anordnungen zu enthalten, durch welche dem Bolte die verfassungsmäßigen und gesehlichen Mittel, seinen Billen kundzugeben, in diesem entscheidenden Augenblicke geschmäsert oder entzogen würden, insbesondere von ihrem Rechte, die Ständesbersammlungen zu vertagen oder aufzuldsen, keinen Gebrauch zu machen, welcher die Kundgebung des Boltswillens verhindert, dieselben vielmehr in Thätigkeit zu sepen oder zu belassen, bis die Reichsverfassung zur Anerkennung gebracht sein wird.

3) Sie beschließt, die provisorische Centralgewalt im Interesse der allgemeinen Sicherheit und Wohlfahrt Deutschland's zu ersuchen, die vorstehenden Beschlässe in Bollzug zu seben, und erwartet bis zum 3. Mai die Borlage des Reichs-

Minifteriums über ben Erfolg."

Die provisorische Centralgewalt hat zur Bollziehung biefer Befdluffe Bevollmächtigte an bie thniglichen Regierungen zu Berlin, Munchen, Dretten und Sannover abgeordnet. Der Auftrag berfelben ging babin, ben betreffenben Regierungen ben Beschluß ber Rationalversammlung officiell mitzutheilen, auf Erklarungen zu bringen, bie Granbe geltend zu machen, welche ben Biberftanb gegen bie Anertennung und Durd fabrung ber Reid Boerfaffung zu befiegen geeignet find, bie Centralgewalt von bem Granbe ber Dinge und ben Meinungen in ben betreffenden Landen in Renninig gu feben. Die Bevollmachtigten nach Berlin, Munchen und hannover find am 29ften v. Die. abgereift, ber Bevollmachtigte nach Dresben zwei Tage vorber, um vorerft noch in feiner Beimath bringenbe Gefchafte gu beforgen. 3ch habe beute Morgen einen porlaufigen furgen Bericht bes Bevollmächtigten nach Danden und ein vertrauliches Schreiben bes Bevollmächtigten nach Berlin erhalten. Diefe beiben Schreiben enthalten bis jest noch keinen Stoff, ber mich in ben Stand feste, eine befinitive Borlage bezüglich bes Beschlusses vom 26ken v. Mis. an bie Rationalversammlung gelangen zu lassen. Es ift jedoch in bem Schreiben des Bevollmächtigten nach Berlin angebeutet, daß wohl noch am heutigen Tage wichtige Entschließungen der toniglich preußischen Regierung bekannt werden wurden. Der wahrscheinliche Inhalt ist nur im Allgemeinen angebeutet, und ist der Art, daß das Ministerium Sie ersuchen muß, ihm Zeit zu geben, den Gegenstand in reise Erwägung zu nehmen, um der hoben Bersammlung weitere Borlage machen zu konnen. Ich bitte Sie daher, meine herren, im Namen des Ministeriums, die heutige Sinung sobald als mbglich zu schließen, und auf einen der nächken Tage eine neue anzuberaumen. (Bewegung in der Bersammlung.)

Prafident: Meine herren! Auf alle Falle merben wir noch, wenn die Nationalversammlung auf biesen Bunsch bes Reicheministeriums einzugeben geneigt sein sollte, die vor-liegenden dringlichen Antroge abmachen mussen. — Buvdrberft, meine herren, liegen in Beziehung auf die Auflösung der sachstichen Rammer drei dringliche Antrage vor, die ich verliefen wetde. Ein Antrag der herren Eisenstud und Ge-

noffen:

"Ich beantrage, folgende Beschlässe zu fassen: 1) Die demiche Nationalversammlung erklärt im Angesichte des deutschen Bolkes, daß die Aufibsung der sächsischen Kammern, welche abermals einen deutschen Bolksstamm der Mittel beraubt, durch seine geseylichen Bertreter den Willen der Nation in der gegenwärtigen entscheidenden Stunde zur Geltung zu

bringen, als eine verberbliche Dagregel zu betrachten

ift, und spricht beren entschiedene Difbilligung aus; 2) fie beschließt, die sächstiche Regierung anzuhalten, unverzüglich auf Grund bes zu Recht bestehenden sächstichen Bahlgeses neue Bablen einzuleiten, und den Zusammenrritt der neuen Kammern zu verfügen;

8) fie beaufiragt bie proviforifde Centralgewalt mit fofor-

tiger Ausführung Diefes Befchluff 8';

4) fie forbert bie noch bestebenden gejeglichen Organe bes sat sticken Boltes, inebesondere die Gemeinbevertretungen auf, der sachstiden Regierung muthig und offen den Willen des Boltes für Anerkennung der Reichswerf-ffung und des Reichswahlgeseges auszufprecken."

Unterftüht von: Gintber; Rammel; Scharre; Dietsch mit ber Ecklärung, daß er unter ber Reichsverfusig den ungiltigen und unausführbaren Toeil über das Reichsoberhaupt nicht einbegriffen hält; Langbein mit Borbehalt eines noch einzubringenden Berbesserungs-Antrags zu Bunkt 4; Dagen; Engel von Binneberg; Frobel; Tafel von Stuttgart; Umkscheden; Beneven; Fehrendach; Tafel von Zweibrücken; Beneven; Spay; Bollner; Rosmäßler mit Borbehalt eines Berbesserungs-Antrags zu Punkt 4; Fr. Wigard in der Boraussehung, daß die Oberhauptsfrage eine offene ift; Deiskerbergk; Edert; Raveaux.

Ein zweiter Antrag, ber fich felbft als Berbefferungs-Antrag zu bem Gifenftud'ichen bezeichnet, von ben herren Rofmafler, Langbein und Genoffen geht babin:

"Den vierten Buntt bes Antrages von Gifenft ud und Genoffen, betreffent bie fachfiche Rammeranfibung, beantragen wir in folgender Beise zu verbeffern: 4) "fie forbert bie noch bestehenben gesetzlichen Organe bes sachstichen Boltes, insbesondere die Gemeindevertretungen, auf, der sächstichen Regierung muthig und offen den Willen des Boltes für Anerkennung der Reichsverfassung und des Reichsmahlgesetzes auszufprechen, "in der Erwartung, daß die Oberthauptsfrage eine, dem Willen des Boltes entsprechende Lösung finden werde."

Unterflutt von: Geigel; Ragele; Saggenmuller; Mohr; Titus; Damm; Dietich; Stark; Rolb; Engel; M. Sartmann; Caspers; Junghanns; Gunther; Reinftein; Bogen; Demel; Rau-

werd; Lafel von Zweibruden.

Endlich ein Antrag von herrn Rierulff und Genoffen, welcher babin geht:

"Die Nationalversammlung beschließt:

1) Ihre Migbilligung ber von ber toniglich fachfichen Regierung in bem gegenwartigen entschenden Beitpunkt angeordneten Auflhsung ber bortigen Boltsvertretung vor bem beutschen Bolt auszusprechen;

2) bie Regierung von Sachsen aufzuforbern, auf bas

Schleunigfte neue Bablen anzuorbnen;

3) gegen die noch übrigen gesehlichen Organe des sachfischen Staates die Erwartung auszusprechen, daß
sie die Ansicht und den Willen des Bolts in der
deutschen Berfassungssache offen, muthig und schleunig der genannten Regierung kund thun."

Unterflugt von: Reh; v. Reben; Biebermann;

Sallbauer; Freudentheil.

Ich werbe die Dringlichkeitsfrage über biese dei Antrage zusammenstellen durfen, da fie ihrer Tendenz nach gleich sind. Die jenigen herren, welche die Dringlichkeit die serben hert Antrage anerkennen wollen, belieben, sich zu erheben. (Es erhebt sich die genügende Anzahl.) Die Dringlichkeit ist ausgesprochen. Ich frage, ob Iemand in der Sache das Wort verlangt. (Niemand melder sich) Es scheint Niemand das Wort zu verlangen. — herr Rimasser macht mir demerklich, daß der von ihm und deren Lingdein gestellte Antrag eventuell auch als ein Jusay-Antrag zu dem von herrn Krerulff und Reh gestellten Antrag zu betrachten sei; dagegen ist kein Bedenken; dam habe ich noch einen Antrag zu verlesen, der eben von herrn Bell eingereicht wird:

"In Ermägung, bag bie Reichversammlung bereits in ihrem Beschlusse vom 26sten v. Mts. tie sammtlichen Regierungen, welde die Anerkennung ber deutschen Reick sprinffung noch nicht ausgesprochen haben, aufgefordert hat, ihre Standerersammlungen weber aufguiden, noch zu vertagen;

baß die Bersammlung auch bereits über die seits bem erfolgten Kammeraustdjungen ihre Migbilligung ausgesprochen bat, und baber ein abermaliger bescholer Beshluß wegen Auftdsung ber königt. sach-

fifchen Rummer nicht zw. chmäßig erscheint; bag vielmehr die Reichsversammlung babin trachten muß, bei ben bevorstebenden Berhandlungen solche allgemeine Magregeln zu ergreifen, welche gerignet find, den Biberstand der renitenten Regie-

rungen gu befeitigen;

aus Diefen Grunben

geht bie Reichever ammlung über ben Antrag bes Abgeordneten Eifenftud gur motivirten Lagesordenung über."

Mir fcheint, wir maffen in folgenber Weife abflimmen: Erftens über ben Antrag auf motinirte Togeforbnung; murbe ber abgelebnt, über ben Gifenftud'ichen Antrag, wie er liegt mit bem Bemerten, bag bie herren Gifenftud unb Benoffen bie Abstimmung über die vier einzelnen Puntte fepgrat verlangen. Epentuell, wenn ber vierte Punft nicht angenommen würde, tame bas Amendement ber herren Rogmäßler und Langhein, und falls auch bas nicht angenommen murbe, ber Autrag bon ben herren Rierulff und Reb. 3ch glaube, bas fein Sweifel über bie Art ber Abftimmung fein tann, und bitte bie Benren, ihre Blate einzunehmen. Die jenigen herren, welche bem Antrage bes herrn Bell, aus ben eben verlefenen Ermagungen über ben Antrag bes Berrn Abgeordneten Gifepftud gur motivirten Tagesorbnung überzugeben, guftimmen wollen, erfuce ich, fich gu erbeben. (Ditgeleber auf ber Rechten und im Centrum erheben fich.) Der Antrag ift angenommen. (Unruhe auf ber Linfen; Glimmen bafelbft: Pfui!) - Meine Berren! 3ch mache bemertlich, bag Riomand ein mighilligenbes Urtheil über einen Befoliuß ber Majoritat bes Danies zufteht, ohne bie Orbnung beffelben ju verlegen! - Es bleibt, meine Berren, noch ein bringlicher Antrag aber, ber bes Germ Bartmann und Genoffen :

"Die habe Nationalversammlung geflart bas Berbot bes rheinischen Kthotetages als ben Grundrechten bes beuischen Bollas wideriprechend und ungesetzlich, und fondext die Bemohner ber Rheinlande auf, ihre Rechte auf jede ihnen nothwendig erschel-

nenbe Beife zu mahren."

Unterflügt von: Bermbach; Spat; Lafel won Zweibrücken; Schott; Levhsohn; Kolb; Rossmäßler; Blumrdoer; Mammen; Zimmermann von Spandow; Temme; Vallmeraper; Rant; Schlöffel; Langbein; Bunghanne; Start; Genfel.

Berr Hartmann zeigt mir jeben an, haß er in Folge ber aben vernommenen Mittheilungen bes Beryn Brufibenten bes Meicheminifferrathes fur bie beutige Sigung von diefem Antrage abfieht. - Bir hatten jest, meine herren, jur Tagefordnung überzugeben. Wenn auf ben Bunich, ben ber hepr Brafibent bes Reichsminifignathe im Ramen bes Dinifteriums vorgetragen bat; bie beutige Sigung fobgeb fals mbglich au foliegen, Seitens ber Berfamming eingegangen werben foll, fo mochte ich anbeimfiellen, bie beutige Tages= Orbnung, welche abnehin nicht mehr als bie Arbeit einer fleinen Ctunbe gu ihrer Grlebigung hrauchen wurde, für bie morgenbe Sigung gelten gu laffen. 3ft bagegen Biberiprud? (Buruf: Rein!) Die nachfte Sigung ift alfo morgen um 9 Uhr und bie Lagesordnung biefelbe, die für die heutige Sigung enberaumt mar. - Der Marine - Ausschuß hat morgen ben 4. Dat, Rachmittage 4 Uhr Sigung. Die fechete Abtheilung versammett fich sofart nach bem Schluffe ber beutigen Sigung in ber Ribe ber Tribune; eine Bigung ber Bureau's findet in feinem gemobnlichen Sigungszimmer fofort nach bem affentlichen Gigung Statt. Die hentige Sigung ift gefchloffen.

(Solug ber Sigung um 10 Ubr.)

Verzeichniß der Eingänge vom 80. April Sis 8. Mai.

Metitionen.

1. (8319) Eingabe bes Prafibenten bes Reichsministerraths, Herrn Freiherrn v. Gagern zu Frankfurt am Main, womit berfelbe bie ihm zugekommene thuiglich baperische Nate vom 23. April 1849, betreffend bie beutsche Reichsverfassung, insbesondere die Oberhauptskrage, übersendet. (An ben Dreißiger-Ausschuß für Durchführung der Versassung.)

2. (8320) Eingabe bes Bevoftmächtigten ber Statthalterschaft ber Herzogthumer Schleswig - Golftein bei ber Centralgewalt, Herrn France zu Frankfurt am Main, betreffenb
bie Anerkennung ber Reicheberfassung Seitens ber Landesverfammlung zu Schleswig. (An den Dreißiger-Ausschuß für

Durchführung ber Berfaffung.)

3. (8321) Eingabe ber nassausschen Abgeordnetenwersfammlung zu Wiesbaden, betressend die Anerkennung der pon der constituirenden Nationalversammlung, als dem einzig und allein hierzu berechtigten Organ, beschosenen und verkündigten Reichsversassung, einschließlich des Reichs-Wahlseses. (An den Dreißiger-Ausschuß für Durchsührung der Wersassung.)

4. (8322) Eingabe ber Lanbtagsabgeordneten bes Fürftenthums Schwarzburg-Rubolftabt, d. d. Rubalftabt, betreffend die unbedingte Anerkennung der Reichsverfassung in allen ihren Bunkten. (An ben Dreißiger-Ausschuß für

Durchführung ber Berfaffung.)

5. (8323) Abschrift einer an ben König von Breußen gerichteten Abresse von Wahlmannern und Urwählern zu Kempen, Regierungsbezirks Dusselvorf, die Bitte enthaltend, bie Reichsverfassung anzuerkennen und diese Anexsenzung durch Annahme der Kaiserwürde auf Grund der Berfassung zu bestegeln," eingereicht durch den Abgeordneten v. Beder at h. (An den Dreißiger-Ausschuß für Duschsührung der Berfassung.)

6. (8324) Abresse bes politischen Clubs zu Mapen in Rheinpreußen, Aufforberung zur unwandelbaren Sesthaltung an ber Reichsversassung enthaltenb, übergeben burch ben Abgegenheiten Presgen von Ahrweiler. (An ben Dreisiger-

Ausschuß für Durchführung ber Berfaffung.)

7. (8325) Abresse gleichen Betresse von ber Gemeinde Schopfheim und ben benachbarien Orten (Baben). (An ben Dreißiger-Ausschuß für Durchfährung ber Berfafsung.)

8. (8326) Gleiche Abresse ber Gemeinde Cichen (Baben). (An den Dreißiger-Ausschuf für Durchführung ber

Berfaffung.)

9. (8227.) Gleiche Abresse ber Gemeinde Maulburg (Baben). (In ben Dreisiger-Ausschuß für Durchführung ber Verfassung.)

19. (8328) Ehreffe gleichen Beiteffs von Einwohnern zu Bramiche. (An ben Draffiger-Ausschuß fur Durchfab-

sung der Berfassung.)

11. (8829) Averste gleichen Reivess von Einwohnen zu Soeft. (An ben Derifiger - Ausschuß für Durchistung der Werfassung.)

12. (18330) Abreffe gleichen Betreffs von Einwohnern ju Mouwied, Abergeben durch den Abgeschneten Got. (An den Dreißiger-Ausschuß für Durchführung der Berfaffung.)

13. (8331) Areffe gleichen Beireffs von ben Bewohnern bes Lanogerichisbezites Grofigeran, als zu Grofigerau, Griesheim u. f. w., eingefandt burch beit Landrichter Beder zu Grofigerau. (An ben Dreifiger-Ausschuff für Ditichführung ber Beifaffung.)

14. (8332) Abreffe gleichen Beireffs von bem Burget-Bereine zu Braunschweig, übergeben burch ben Abgevebneten hollanbt. (An ben Dreifiger-Ausschuf fur Durchfub'-

rung ber Berfaffung.)

15. (8333) Abreffe gleichen Betreffe von bem Burger-Bereine zu Borofelbe, übergeben burch Denfelben. (An ben Dreifiger-Ausschuß fur Durchführung ber Berfaffung.)

16. (8334) Aresse gleichen Betress von a) bem BoltsBeteine in homburg, b) bem Boltsvereine in Lamsborn,
c) bem Boltsvereine zu Blidweiler, d) bem bemofratischen Berein zu Cleve, o) bem politischen Berein zu Feuchtwang,
f) Bürgern zu Trudenthal, Bettenhausen, Niedermohr, Salzsteiten, Meine, Golvberg, g) bem Betreine zut Bahrung ber Boltsrechte in Salzwebel, h) bem Handwerfervereine zu Brömberg, i) bem demofratisch-constitutionellen Berein zu Birnbaum, k) bem Boltsverein zu Dürtheim, l) von Cinwohnern zu Salzborf, Mendhausen, Ciche, Mitz, Kömhild, Milbe, Größischberg, Trappenborf, Barchseld, Achelstäbt, Kranichseld und Osthausen, überreicht durch ben Abgeordneiten Simon von Trier. (An den Dreißiger-Ausschuß für Durchsührung der Berfassung.)

17. (8335) Abresse bes Prastoums ber wurtembergischen Kammer ber Abgeordneten, d. d. Stuttgart ben 25. April 1849, die Annahme ber beutschen Reichsverfassung, einschließlich bes Rapitels über die Oberhauptsfrage sammt bem Reichswahlgesese Seitens ber königlich wurtembergischen Gtaatsreglerung betreffenb. (An ben Dreisiger-Ausschuss

für Durchführung ber Berfaffung.)

18. (8536) Erklarung gleichen Betreffe von Seiten bes toniglich wurtembergischen Bevollmächtigten bei ber beutichen Gentralgewalt, d. d. Frankfurt am Main ben 28. April 1849, mitgetheilt butch ben interimiftischen Braftventen bes Reichsministerraths D. v. Gagern. (An ben Dreißiger-Ausschuß für Durchführung ber Berfaffung.)

19. (8337) Abresse ber Standeversammlung zu Sigmaringen fut bas Vestbalten an ben errungenen Freiheiten und Herbeiführung ber Einigung Deutschland's. (An ben Dreifil-

ger = Ausichuf fur Durchführung ber Berfaffung.)

20. (8338) Abressen, melde bie ausschließliche Bustanbigkeit ber Nationalversammlung, die Reichsversassung sestzusezen, sowie die unbedingte Anerkennung der letzteren aussprechen, von den Mitgliedern der Unterillerihalet Beteine zu Illeraichen, Altenstadt, Jadesheim, Gerrenstetten, Au und Illettissen (Bapern), übergeben von dem Abgeordneten Mayer von Ditobeuern. (An den Dreisiger-Ausschuß für Durchführung der Bersassung.)

21. (8339) Abriffe für unbebingte Anerkennung und Einführung ber beutschen Reichsverfassung von Bargern und Eintwohnern ber Stadt Bopfingen (Würtemberg). (An ben Dreißiger Ausschuß für Durchführung ber Ber-

faffung.)

22. (8340) Abreffe gleichen Betreffe vom Gefellenverein ju Apolba. (An ben Dreifiger-Ausschufg fur Durchführung

ber Berfaffung.)

23. (8341) Abresse gleichen Betresse von ber Burger-schaft zu Birnstetten, Rennhartsweiler und Steinbrunnen (Burtemberg). (An ben Dreißiger-Ausschuß für Durchführung ber Berfassung.)

24. (8342) Abresse gleichen Betresse von ber Bargerschaft zu Königseggwald und Umgegenb (Bartemberg): (An ben Dreißiger = Ausschuß für Durchführung ber Berfussung.)

25. (8313) Abreffe gleichen Betreffs von bem Bolleverein zu herschweiler, Bettersbeim, in ber baperiichen Rheinpfalz (An ben Dreifiger-Ausschuf für Durchführung ber

Berfaffung.)

26. (8344) Abreffe gleichen Beireffe vom ben Behrfteiner Margvereinen zu Betra, Fischingen, Diegen, Empfingen und Dettenfee, übergeben burch ben Abgeordneien Ribingeri (An ben Breifiger-Ausschuß für Burchfthrung
ber Berfaffung.)

27. (8345) Abreffe gleichen Betreffs von bem Marg-Bereine zu Zweibruden, übergeben burch ben Abgeordneten Tafel von ba. (An ben Dreifiger - Ausschuft für Burch-

führung ber Berfaffung)

38. (5346) Abresse gleichen Betress von ber Genetits Bersammlung ber benedratischen Contralvollsvereins an Friebewald, bestehend aus zwölf Bereinen bes Kreises herse selb (Kurhessen), überreicht burch ben Abgeordneten Bogt. (An ben Dreißiger-Ausschuß für Durchstübrung wer Gersafung.)

29. (8347) Fünf Abressen gleichen Betreffs von bem Boltsverein ber Stadt Lage und ber Orfstaften Sagen, Wabbenbausen, Breitenheibe und Bissentrup (fanneillich im Fürstenthum Lippe), übergeben burch ben Abgeordneten Schlerenberg. (An ben Dreißiger-Ausschuß für Burch-

führung ber Berfaffung.)

30. (8348) Abriffe gleichen Betreffs von bem Bereine gur Bafrung ber Bolterechte ju Rbuigenn, ilbergeben burch ben Abgeordneten Albert. (In ben Dreifiger-Ausschuß für Durchfahrung ber Berfaffing.)

31. (8349) Abreffe gleichen Betreffs von bent Bellebereine bes Amis Bodvorn (Grofferzogffum Ofenburg), Aberveicht vom Abgeordneten Molling von Jever. (An ben Dreifiger-

Ausschuß für Durchführung ber Berfaffung.)

32. (8350) Avresse gleichen Betreffs von bem Reform-Berein zu Schwerin, übergeben burch ben Abgeordneten Bb bei Ler aus Medlenburg. (An ben Dreißiger - Ausschuß für Durchführung ber Berfassung.)

33. (8351) Abreffe gleichen Betreffe von bem conftiutionell-monarchischen Berein zu Arbeifgen bei Darmftabt, übergeben von bem Abgeordneten Reb. (An ben Dreifiger-

Ausschuß für Durdführung ber Beififfung.)

34. (8352) Avresse gleichen Betreffe von bem Reform-Bereine zu Grevesmühlen, übergeben burch ben Abgebebieten Wohler ans Medlenburg. (An ben Dreißiger-Ausschuß für Durchfahrung ber Berfaffung.)

35. (8353) Abreffe gleichen Betreffe von bem Birger-Bereine zu Steinfischach (Naffau), übergeben burch ben Abgeordneiten hebner. (An ben Dreifiget - Ausschuff für Burch-

führung ber Berfaffung.)

36. (8354) Abreffe gleichen Betreffs von bem itatingifchen Bolleverein zu Schlotheim, übergeben burch ben Abgeoroneten Gantegen (In ben Dreifiger-Ausschuß für Durchführung ber Berfaffung.)

37. (8355) Abresse gleichen Betreffs von dem Reform-Bereine zu Kurstenberg (Redlenburg), übergeben durch ben Abgeordneten Reinhard. (In den Dreißiger-Ausschuß für Durchführung ber Verfossung.)

38. (8356) Avreffe gleichen Betreffs von bem Bolts-Bereine 3: Biebesbach (baperifche Rheinpfalg). (An ben Dreiftiger-Ausschuß fur Durchführung ber Berfaffung.)

39. (8357) Gleiche Abreffe von bem Bollsvereine gu Coerborn (bayerifche Rheinpfalg). (Un ten Dreifiger-Aus-

fouß far Durdfutrung ber Berfoffung.)

40. (8358) Abreffe gleichen Betreffe, d. d. Bergen, von ben Bertreiern ber Gemeinten Sedbad, Fedenheim, Bifchofebeim, Gronau, Maffenbeim, Berterebeim, Preungesheim, Edenbeim, Eichersbeim, Ginnheim und Braunteim. (An ben Dreifiger = Aussbuff fur Durd fahrung ber Berfaffung.)

41. (8359) Abreffe gleichen Betreffe von Burgern gu Altenfirchen. (Un ben Dreißiger = Ausschuß fur Durchführung

ber Berfaffung.

42. (8360) Abreffe gleichen Beireffs von einer zu Calm (Burtemberg) abgehaltenen Burgerverfammlung, eingefandt burch ben Stabtrath bafelbft. (Un ben Dreißiger - Ausschuß für Durdführung ber Beif.ffung.)

43. (8361) Abreffe gleichen Betreffe von Burgern gu Dber = und Rieber . Dombad, in ber baperifchen Rheinpfalg. (An ben Dreifiger-Ausichuß fur Durchführung ber Berfaffung.)

44. (8362) Abreffe gleichen Betreffs von ber Burgerschaft ju Apolba. (An ben Dreifiger = Ausichuf fur Durch führung

ber Berfaffung.)

45. (8363) Abreffe gleichen Betreffe von bem beutschen Berein ju Gera. (Un ben Dreifiger - Ausschuß fur Durchführung ber Betfaffung.)

46. (8364) Abreffe gleichen Beireffe von bem vaterlanbischen Berein zu Gießen. (Un ten Dreißiger - Ausschuß für

Durchführung ber Berfaffung.)

47. (8365) Abreffe gleichen Betreffe von Burgern gu Samm, übergeben vom Abgeordneten Dienborf. (Un ben Dreifiger - Ausichuf fur Durchführung ber Berfaffung.)

48. (8366) Abreffe gleichen Betreffs von bet Gemeinbe Ansbach, übergeben vom Abgeordneten Goffbauer. (An ben Dreifiger - Ausschuß fur Durd führung ber Beifaffung.)

49. (8367) Abreffe gleichen Beireffs von ber Stadt horn im Fürftenthum Lippe = Deimolo, übergeben burch ben Abgeorbneten Simon von Trier. (An ben Dreifiger - Ausschuß für Durchführung ber Berfaffung.)

50. (8368) Abreffe gleichen Betreffe von ben Burgern gu Beilar im Großberzogihum Sachfen. (An ben Dreißiger-

Ausschuß fur Durchführung ber Berfaffung.)

51. (8369) Abreffe gleichen Betreffs mit 2426 Unterfchriften von bem Marg = und Baterlandevereine zu Rubol= ftabt, überreicht burch ben Abgeordneten Simon von Trier. (An ben Dreißiger = Ausschuß fur Durchführung ber Berfaffung.)

52. (8370) Abreffe gleichen Betreffs von ben Orifeinwohnern zu Borfch im Großbergogthum Sachsen. (Un ben Dreifiger - Ausschuß fur Durchführung ber Berfaffung.)

53. (8371) Abresse gleichen Betreffs von Bargern zu Wiesenthal. (An ben Dreißiger = Ausschuß fur Durchführung

ber Berfaffung.).

54. (8372) Abreffe gleichen Beireffs von ber Burgerschaft zu Lengsfeld. (An ben Dreißiger = Ausschuß für Durchführung der Berfaffung.)

55. (8373) Abreffe gleichen Betreffe von ber Burgerfchaft zu Dermbach. (An ben Dreißiger-Ausschuß fur Durchführung ber Berfaffung.)

56. (8374) Abreffe gleichen Beireffe von ber Burgerfchaft zu Dobrit, Lindenau und Glattbach. (An ben Dreifi-

ger = Ausschuß fur Durchführung ber Berfaffung.)

57. (8375) Abreffe gleichen Betreffs von ber Bargerschaft zu Unteralba. (An ben Dreißiger - Ausschuß fur Durchfubrung ber Berfaffung.)

58. (8376) Abreffe gleichen Betreffs von bem Burger-Bereine zu Allendorf und Sooben (Aurheffen), übergeben burd ben Abgeordneten Bb. Schwarzenberg. Dreißiger = Ausschuß fur Durchführung ber Berfaffung.)

59. (8377) Abreffe gleichen Beireffe von ben flabilichen Collegien zu Schweinfurt, überreicht burch ben Abgeordneten Cucumus. (Un ben Dreißiger - Ausschuf fur Durchfüh-

rung ber Berfaffung.)

60. (8378) Abreffe gleichen Betreffe von ben Boltevereinen Billingen, Bobrenbach, Darrbeim und Pfaffenweiler, überreicht burch ben Abgeordneten Deg. (An ben Dreifiger-Ausschuß fur Durchführung ber Berfaffung.)

61. (8379) Abreffe gleichen Betreffs von ben beutichen Bereinen zu Bittau, Rieder Dermis, Olbereborf und Gichgraben. (An ben Dreißiger-Ausschuß für Durchfüheung ber

Berfaffung.)

62. (8380) Abreffe gleichen Betreffs von ben Burgern gu Frankenfeld, eingereicht burd ben Abgeordneten Gebner. (Un ben Dreißiger - Ausschuß fur Durchführung ber Ber-

faffung.)

63. (8381) Abreffe gleichen Betreffe aus 29 Drifcaften bes 21ften preußischen Bahlbezirks, Proving Sachsen, Dublhausen - Langensalza, d. d. Diüblhausen, ben 20. April 1849, übergeben burch ben Abgeordneten Gier. (An ben Dreifilger = Musichus fur Durchführung ber Berfaffung.)

64. (8382) Abreffe gleichen Betreffs von bem Burger-Berein zu Gilenburg, überreicht burch ben Abgeordneten Degentolb. (An ben Dreißiger = Ausichuß fur Durchführung

ber Berfaffung.)

65. (8383) Abreffe gleichen Beireffs von bem conftitutionellen Club zu Dublhausen, überreicht burch ben Abgeordneten Gier. (Un ben Dreißiger - Ausschuß fur Durdführung ber Berfaffung.)

66. (8381) Abreffe gleichen Betreffs von bem Bolte-Berein zu Bunftebel, übergeben durch ben Abgeordneten Blumrbber. (An ben Dreißiger = Ausschuß fur Durch=

führung ber Berfaffung.)

67. (8385) Abreffe gleichen Beireffs von bem patriotifcen Bereine zu Erlangen, überreicht von bem Abgeordneten Lammers. (An ben Dreißiger = Ausschuß für Durchfüh= rung ber Berfaffung.)

68. (8386) Abreffe gleichen Betreffe von Burgern gu Reichenbach im Schleften. (An ben Dreißiger - Ausschuß für

Durchführung ber Berfaffung.)

Stenographischer Bericht

über bie

Berhandlungen der deutschen constituirenden National-Bersammlung zu Frankfurt a. M.

Mro. 212.

Sonnabend ben 5. Mai 1849.

IX. 3.

Zweihnudert und elfte Sitzung.

(Sigungstotal: Paulstirche.)

Freitag ben 4. Mai 1849. (Bormittage 9 Uhr.)

Borfigender: theile G. Gimfon, theile Biceprafibent Baner.

In halt: Brotololberlefung. — Austritisanzeige ber Abg. v. Breuning, Martens, v. Bederath n. Ottow. — Flottenbeitrag. — Interpellationdes Abg. Bifcher, bie Mißachtung bes Gesehrs vom 8. Januar b. J. über Aufhebung ber Spielbaufen in homburg betr. — Berathung über ben bringlichen Antrag bes Ausschuffes zur Verlichterstatiung über ben Bericht ber Deputation nach Berlin und zur Norberathung ber Maßregeln, welche zur Durchführung ber Reichsversassung nöthig erscheinen. — Zwei bringliche Antrage von Schup und Genoffen und Webelind in Betreff ber Durchführung ber Berfaffung.

Prafibent: Die Sigung ift eröffnet. 3ch erfuche ben herrn Schriftführer, bas Prototoll ber vorigen Sigung ju verlefen. (Shriftführer Jucho verlieft baffelbe.) 3ch frage, ob Reclamation gegen bas Brototoll ift? (Es erfolgt feine Re-clamation.) Es ift feine Reclamation; bas Brototoll ift genehmigt. — 3d habe jur Kenntnig ber Berfammlung brei Austrittsertlarungen zu bringen: herr v. Breuning son Nagen, herr Martens von Dangig und herr v. Bederath, Abgeordneter für den Bablbegirt Grefelb, legen ihr Mandat nieder; herr v, Breuning erst vom 15. b. M. ab. 3ch laffe biefe Anzeigen an bas Reichsministerium bes Innern gur weiteren Beranlaffung gelangen. - 3ch bringe einen flottenbeitrag jur Renninig ber Berfammlung: 171 Thaler, 15 Sgr., überreicht burch ben Abgeordneten Dette (fur Gasan und Sprottau), welche ihm ber Jungfrauenverein zu Gagan als Beitrag gur Begrundung ber beutschen Flotte überfenbet hat. (Bravo!) 3ch fpreche ben Dant ber Berfammlung für biefen Beitrag aus und überweife ihn an bas Reicheminifterium bes Finangen. — Eine Interpellation bes herrn Bifder von Tubingen fommt gur Berlefung.

Bifder von Tubingen:

212.

"Interpellation bes Abgeordneten Bischer an das Reichsministerium des Innern. Das Reichsministerium des Innern Ditte ich um Aufschluß darüber, wie es kommt, daß der frechen Mißachtung des Gesetzes vom 8. Januar, welche die Spielbank in homburg seit dem 1. Mai durch Fortsetzung ihres Spiels an den Tag legt, nicht alsbald durch angemessen Executionsmaßregeln ein Ende gemacht worden ift?"

Prafibent: Die Interpellation ift zwar gestern berreits eingegangen, bem Ministerium aber erft biefen Morgen mitgetheilt worden, und ich bin noch nicht im Stande, zu sa-gen, wann barauf geantwortet werden wird. — Meine herren, es liegt Ihnen Allen gebruckt ein bringlicher Antrag bes Ausschussen zur Berichterstattung über ben Be-

richt ber Deputation nach Berlin und ber Borberathung berjenigen Maßregeln, welche zur Durchführung ber verkünbeten Reichsverfassung nöthig
erscheinen, vor, begleitet von brei Minoritätsanträgen der
derren Bogt, Beneden und Simon von Trier, und von einem
Busahantrage des herrn Umbscheiden. Ich halte es nicht für
nöthig, den Antrag zu verlesen und muß zuvörderst die Frage
stellen, ob die in diesem Antrage angeregte Angelegenheit von
der Bersammlung in dem Simme als dringlich anerkannt wedben soll, daß der Ausschußantrag selbst als dringlich zu behanbein wäre? Diesenigen herren, die den Antrag des
Ausschussels als dringlich behandelt wissen wollen, bitte ich, sich zu erheben. (Die Rechrzahl erhebt
sich.) Die Dringlichseit ist angenommen.

(Die Redaction läßt die Antrage der Majorität und Minorität hier folgen:

Dringlicher Antrag bes Ausschuffes zur Berichterstattung über ben Bericht ber Deputation nach Berlin und zur Borberathung berjenigen Maßregeln, welche zur Durchführung
ber verkundeten Reicheverfassung nöthig
erscheinen.

"1) In Srwägung, daß es unmöglich ift, die Berfassung des deutschen Reiches auf dem in ihr felbst vorgezeichneten Wege ins Leben zu führen, so lange das erwählte Reichsoberhaupt dieselbe nicht anerkannt hat und die Wahlen zum Reichstage nicht ausschreibt.

2) In Erwägung, bag bie Regierungen mehrerer beutschen Staaten die Berfaffung Deutschlands noch nicht anerkannt, bag die von Preugen und Bapern die entgegengefeste

Anficht ausgesprochen haben.

1

3) In Erwägung, daß auf der Grundlage der gegebenen Berfaffung nur bann eine gebeihliche Entwickelung bes öffentlichen Rechtszuftanbes für Deutschland zu erwarten fteht, wenn die Burde des Reichsoberhaupts mit ber

Krone Breuffen verbunden wird.

4) In Erwägung, bag wenn nach bem Abschluß ber beutichen Berfaffung die beutsche Rationalversammlung fich auflöfen wollte, fie ben ihr vom beutschen Bolte unter Buftimmung ber Regierungen ertheilten Auftrag nur gur balfte erfullen murbe, indem die neue Conftituirung Deutschlands nicht mit dem Ausarbeiten einer Berfaffung, fondern erst dann bewirkt ist, wenn Deutschland in Wirtlichteit unter ber beschloffenen Berfaffung geeinigt ift.

5) In Erwägung, bag mit Auflösung ber nationalverfammlung bie provisorische Centralgewalt gang gegen ihre Bestimmung in eine rein absolute Regierungsform umgewandelt; oder ber Bedingungen ihrer Eriftenz beraubt

werden wurde.

6) In Erwägung, daß die provisorische Centralgewalt, welch' bober Werth auch barauf zu legen ift, daß fie bis dabin, wo eine neue verfaffungemäßige Gesammtregierung in's Leben getreten sein wird, im Sinne bes Gefetes bom 28. Juni 1848 fortbeftebe und fortwirke, gleichwohl nach eben diesem Gesetz, weder befugt noch verpflichtet ift, Bandlungen vorzunehmen, zu welchen bas Recht erft aus ber Berfaffung felbst bergeleitet werden tann, namentlich bas Ausschreiben von Wahlen, die Eröffnung des Reichs= tages.

7) In Erwägung, dag ber Uebertragung biefer Functionen auf die provisorische Centralgewalt eben so wohl, als der Schaffung einer neben ober an die Stelle ber Centrals gewalt tretenden neuen Gewalt, formelle und politische

Bebenten entgegenfteben.

8) In Erwägung, bag in bem gegenwartigen Augenblide ber Bundestag nicht mehr besteht, fondern - und zwar mit Bustimmung der Regierungen - aufgehoben ift, ber wirklichen Durchführung des befchloffenen Bunbesftaates aber die auseinandergehenden und zu keiner anderweiten Einigung gebeihenben bonaftischen Intereffen mehrerer Regenten in bemfelben Dage offen und heimlich entgegenarbeiten, als bas beutfche Bolt andererfeits fich überall zu diefer Verfassung bekennt, und nicht minder burch bie entschiebene und friedliche haltung feiner Burger, als burch ben hohen Muth feiner Krieger lautes Reugniß ablegt für feinen Beruf zu einer großen geschichtlichen Entwidelung.

9) In Erwägung, bag Deutschland, wenn bie Nationalverfammlung es in biefer Lage fich felbft, ober bem Ungefähr ber fich mannigfach freuzenden bynaftischen Intereffen überlaffen wollte , einem ganglichen politifchen Berfallen ober boch unfäglichen neuen Birren, fein Bohlftand aber ben vernichtenbften Schlägen entgegengeben

murbe.

10) In Erwägung, bag bet biefer Lage Deutschlands ichon ein über bem geschriebenen Rechte ftebendes Befet ber Befammtvertretung ber nation bas Recht gibt, und die Pflicht auferlegt, die Eriftenz des gemeinfamen Baterlandes zu fichern und zu thun, was baffelbe allein zu retten vermag, daß aber auch bis babin, wo bie Berfaffung wirklich in's Leben getreten fein wirb, bie bochfte gefetgebende Gewalt für Deutschland der Rationalversammlung von bem Bolte anvertraut ift,

beschließt dieselbe, wie folgt:

I. Die Nationalversammlung forbert die Regierungen,

die gesetgebenden Rörper, die Bemeinden der Gingelftaaten, bas gesammte beutsche Bolt auf, bie Berfaffung bes beutschen Reichs vom 28. Marg b. 3. gur Anettennung und Geltung gu bringen.

Sie bestimmt ben 22. August b. 3. als ben Tag, an welchem ber erfte Reichstag auf ben Grund ber Berfaffung in Frankfurt a. D. jufammenzutreten bat.

Sie bestimmt als den Tag, an welchem im beutschen Reiche die Bahlen für bas Bultshaus vorzu-

nehmen find, ben 15. Juli b. 3.

Sollte, - abgesehen von Deutsch=Ocsterreich, beffen zur Zeit etwa nicht erfolgter Gintritt bereits burch § 87 der Verfassung berücksichtigt ist, — einer ober ber andere Staat im Reichstage nicht vertreten fein und beghalb eine ober die andere Bestimmung ber für gang Deutschland gegebenen Berfassung nicht ausführbar erscheinen, fo erfolgt die Abanderung berfelben auf dem in der Berfaffung felbft vorgeschriebenen Wege proviforisch bis zu dem Zeitpuntte, wo bie Berfaffung überall in Birtfamteit getreten fein wird. Die § 196 Rr. 1 ber Berfaffung gebachten zwei Drittheil ber Mitglieber find bann mit Bugrundelegung berjenigen Staaten, welche gum Boltsund Staatenhaufe wirklich gewählt haben, zu ermitteln.

Sollte inebefondere Preugen im Reichstage nicht vertreten fein, und alfo bis babin weder ausbrudlich noch thatfachlich die Berfaffung anerkannt haben, fo tritt bas Oberhaupt besjenigen Staates, welcher unter ben im Staatenhaus vertretenen Staaten bie größte Seelenzahl hat, unter bem Titel eines Reichsstatthalters in die Rechte und Pflichten bes Reichsober-

hauptes cin.

Sobald aber die Verfassung von Preufen anerkannt ift, geht bamit von felbft bie Burbe bes Reichsoberhauptes nach Maggabe ber Berfaffung § 68 ff. auf ben zur Zeit der Anerkennung regierenden Konig von Preugen über.

VII. Das Reichsoberhaupt leiftet ben Gib auf bie Berfaffung vor der Nationalversammlung und eröffnet fodann ben Reichstag. Dit ber Eröffnung bes Reichs tages ist die Nationalversammlung aufgelöst."

Minoritäte-Antrag 1 bes Abgeordneten Bogt bon Giegen.

"In Erwägung, bag Friedrich Bilbelm IV, Ronig von Preußen, die auf ihn gefallene Bahl zum Raifer ber Deutschen befinitiv abgelehnt hat und badurch die getroffene Wahl erledigt ift, eine andere Bahl bergeit aber unthunlich erscheint;

in Erwägung, daß die Regierungen: Breuten, Bayern, Dannover und Sachsen die unbedingte Annahme der Verfassung

verweigert haben; unb

in fernerer Erwägung, bag bie Regierung von Defterreich burd Anrufung ruffifder bulfe ihre Bunbespflicht verlest hat, das Gebiet des deutschen Reiches von ruffischen Truppen wirflich überfchritten worden ift und fomohl hierburch als burd bie Beigerung ber ermabnten Reglerungen bas Baterland in Befahr ift:

beschließt bie Rationalversammlurg

1) bie verfaffungsmäßigen Befugniffe bes Raifers werben, bis zur völligen Durchführung ber Berfaffung in gang Deutschland, einem Reicheftatthalter übertragen, ben bie Rationalversammlung erwählt;

2) wählbar ju blefer Burbe ift jeber volljahrige Deutfche;

3) ber Reicheftatihalter leiftet sogleich nach Annahme ber

Bahl vor der Rationalversammlung den Gib auf die Reichsverfaffung;

4) sie bestimmt ben 1. August b. 3. als ben Tag, an melchem ber erste Reichstag auf ben Grund ber Berfassung in Frankfurt a. DR. zusammenzutreten hat;

5) fie bestimmt als den Tag, an welchem im beutschen Reiche die Wahlen für das Boltshaus vorzunehmen find, den 15. Juli d. 3.;

6) mit ber Beeibigung bes Reichestatthalters bort bie

provisorische Centralgewalt auf;

7) die Nationalversammlung erläßt einen Aufruf an das beutsche Belt, in welchem fie zum Beschalten an der Reichsversaffung und zur thatträftigen Befämpfung jeglichen Widerstandes gegen die Durchführung derseiben auffordert;

Der Dreißiger = Ausschuß ift mit Borlage eines

Entwurfs zu biefem Aufrufe beauftragt;

8) bie Nationalversammlung forbert sammtliche Regierungen auf, ihre ganze bewaffnete Wacht, mit Ginschluß ber Bürgerwehren, sofort auf die Reichsverfassung vereibigen zu lassen. Für den Ball, daß einzelne Regierungen diese Wereibigung die zum 20. Mai nicht vollzogen hätten, werden sämmtliche Abtheilungen in den betreffenden Ländern ermächtigt und aufgesordert, diese Vereibigung selbstständig vorzunehmen;

9) sammtliche im Dienfte bee Reichs ftebenben Truppen werben fofort auf die Reichsverfassung vereibigt

Die Centralgewalt wird mit der Bollziehung bie-

fes Beichluffes beauftragt;

10) die vertagten oder aufgelösten Bolksvertretungen ber renitenten Regierungen werden aufgefördert und ermächtigt, sich jofort in ihrer letten Busammensehung, aus eigener Machtvollsommenheit, an jedem paffenden Orte zu versammeln und die geeigneten Maßregeln zu treffen, um den Widerstand ihrer Regierungen gegen die Reicheverfassung zu beseitigen;

11) in ben größeren beutschen Staaten, welche die Anertennung und Durchführung ber Reichsverfaffung verweigern, find die einzelnen Provinzen und Kreise ermächtigt und aufgefordert, die Reichsversaffung nebst dem Wahlgesete selbstkändig anzunehmen und einzu-

führen ;

12) die Rationalversammlung erklärt jeden Bertrag über Berbindung von Truppenkörpern renitenter Regierungen mit den Truppen folder Regierungen, welche die Berfaffung anerkannt haben, für unftatthaft, unwirk-

fam und verfaffungewidrig;

13) bie Nationalversammlung erklart ben Einmarich ruffischer Truppen in Defterreich für eine Berlesung bes Beichsgebietes, und erklart diesenigen, welche diesen Sinmarich rustlicher Truppen veranlagten ober ihre Zustimmung dazu gaben, für Berräther am Baterlande. Sie forvert das gesammte deutsche Boll auf, mit allen Mitteln diesem Berrathe zu widerstehen; entbindet diesenigen Truppen, welche zur Mitwirtung an solchem Berrathe besehligt werden sollten, des Gibes gegen ihre Oberen und gibt der Centralgewalt auf, sosort in Gemäßheit dieses Beschlusses den Reichstrieg gegen Rußland und die verrätherische Regierung Destereichs zu erklären.

Bufahantrag bes Abgeordneten Umbfcheiben zum 1. Minoritätsantrage.

"Für die Bahlen zum ersten Reichstage wird von ber Bilbung neuer Bahlbezirke, so wie von den hierauf Bezug habenden Bestimmungen des Reichswahlgeseses Umgang genommen. Die Bahlen finden für dieselben Bezirke fatt, welche für die Bahlen zur Nationalversammlung gebildet waren.

Sollten Ginzelregierungen ben Bahlacten die erforberliche Mitwirkung versagen ober benfelben sogar hinderniffe in ben Beg legen, so wird von Reichswegen die genugende Borsorge

getroffen werben."

Minoritätsantrag 2 bes Abgeorbneten Beneben.

"Die Rationalversammlung beschließt:

1) Die Bahlen zum ersten Reichstage auf ben 15. Juli und die Zusammenberufung beffelben Reichstags auf 15. August anzuordnen.

2) Die unmittelbare Beeibigung aller Behörben und Truppen auf die Berfaffung in allen Ländern anzus ordnen, wo die Berfaffung bereits von den Regierungen angenommen ift.

(Der zweite Theil beffelben wird zugleich als Busapantrag zu bem Ausschugantrage bezeichnet.)

Minoritätsantrag 3 bes Abgeordneten Simon von Trier.

"Die Rationalversammlung befchließt :

1) Die Regierungen der beutichen Ginzelftaaten haben nach Maßgabe der §§ 14, 191 und 193 der Reichsversaffung sofort die Beeidigung fammtlicher Beamten des Militair = und Civilstandes auf die Reichsverfaffung und die zur Durchführung derselben verpflichtete Centralgewalt vorzunehmen.

2) Die Rationalversammlung erklärt jeden Bertrag zwischen Sinzelftaaten über Berbindung von Truppenkörpern renitenter Regierungen mit den Truppenkörpern
solcher Regierungen, welche die Berfassung anerkannt
haben, für versassungswidrig, unstatthaft und un-

wirkfam."

Die Minoritaten verlangen getrennte Abfimmung über ihre Antrage.) —

Prafibent: Bu bem Antrage find inzwischen zwei hanbschriftliche Berbefferungs - ober Busabantrage eingekommen: ber eine von herrn D. Dohl, bahin lautend:

"1) Die Reichsversammlung beauftragt bie provisorische

Centralgewalt, in fürzester Brift:

a) die erforderlichen Truppenaufftellungen jum Schnte ber Reichsverfammlung ben Staaten aufzugeben, welche die Berfassung anerkannt haben;

b) bie Organisation ber Land = und Boltswehren in

. benfelben Staaten anzuordnen;

2) bem Dreißigerausschuß bie fcleunigfte Erftattung von Borschlägen über bie befinitive Regulirung ber Oberhauptsfrage aufzutragen."

Bweitens ein Bufapantrag von herrn v. Reben:

"Die Nationalversammlung halt ein öffentliches Beugnis ber Anertennung für wünschenswerth und fordert beshalb ferner die betreffenden gesetzbenden und Berwaltungs-Behörden der Einzelstaaten, die Gemeindevorstände, die Befehlshaber der Bürgerwehr, der Landwehr und des stehenden heeres hierdurch auf:

Sorge zu tragen, daß, wo foldes bis babin nicht bereits geschehn sein sollte, am Pfingstfeste bieses Jahres in feierlicher Bersammlung jeder wahlberechtigte Deutsche seine Berpflichtung ausspreche, für bie Aufrechthaltung und Aussührung der Reichsverfassung zu wirten durch Wort und That."

Bum Borte haben sich gemeldet gegen ben Antrag ber Majorität: bie derren M. Mobl, Raveaux, Fröbel, Zimmermann
von Stuttgart, Rösler von Dels und Rauwerd; für den Antrag ber Majorität: herr Beseler. — Die Minoritätsanträge
sub, wie ich eben in Erfahrung bringe, wirkliche Minoritätserachten im Sinne des § 25 der Seschäftsordnung, und
nur durch ein Versehen ist es bei dem Drude unterlassen, die
Ramen der — weit mehr als drei — Mitglieder, welche sich sür
jedes der drei Minoritätserachten erklärt haben, mit abzubruden. — Eben empfange ich noch einen Antrag von Erbe,

bezüglich auf die une vorliegende Frage:

"In Erwägung, bag burch bie Auflojung ber Rammern in Preufen, Dannover und Sachsen; burch bie bayerifche Rote vom 23. v. D.; bard bie Circularnote ber preußifchen Regierung vom 3. v. Dr. an bie einzelnen beutschen Regierungen; burch bie jungften preußischen Roten an bie Nationals versammlung in Betreff ber Reicheverfaffung; ferner burch bie Art ber Rriegführung in Shledwig-Dolftein; burch bie Intervention ber Ruffen in Siebenburgen; burch ihr Ginruden in Defterreichifch-Schlefien und Mahren; durch bie Bewegung preugifcher Truppen an die öfterreichische Grenze; ferner burch bie Gewaltherrichaft in Defterreich und burch bas Berhalten ber öfterreichischen Reglerung bem übrigen Deutschland gegenaber die allgemeine Berichwörung ber Fürften und ihres Dofgefindes gegen das Bolt jum Umfturz aller Errungenschaften ber vorjährigen Märgrevolution und insbesonbere gum Umfturz bes durch biefe Revolution proflamirten Grundfates der Boltsfonveranetat offen zu Tage getommen ift:

beschließt bie Rationalversammlung

1) Die oberfte Erecutivgewalt in Deutschland wird für bie Dauer ber burch diese Berschwörung brobenden Sefahr von der Rationalversammlung einem von derfelben gewählten und berselben verantwortlichen Bolziebungsausschuffe von fünf Mitgliedern übertragen;

2) bas beutsche Boll wird zu ben Baffen gerufen, um fich gegen bie rebellischen Fürsten und gegen bie ein-

bringenden Ruffen zu erheben;

3) bie rebellischen Burften werben entfest und an beren Stelle provisorische Regierungen von ber Rationalsversammlung ernannt;

4) es wirb ein Barlamenteheer aus ber Truppenmacht berjenigen Staaten gebilbet, welche fich bem Barla-

mente unterworfen haben;

5) das Barlamentsherr hat die gemeinfame Erhebung des beutschen Boltes gegen die rebellischen Burften und gegen die auf deren Ruf eindringenden Ruffen zu unterftligen."

Unterftüst von: Dr. Mohr; Burth; hoffbauer; Schut; Titus; Dietich; Berner von Obertirch; Junghanns; Schmidt von Lowenberg; Schmitt von Kaiferslautern; Schlöffel; Damm; Biesner; Martiny; A. Ribl; helbmann; v. Trüsschler."

Bur ben Ausschuß bat junachft herr von Bybenbrugt bas

Wort.

v. Windenbrugt von Beimar: Bie Sie wiffen, meine herren, ift gestern ber Tag abgelaufen, an welchem hach beren Beschluß biefer Berfammlung biejenigen Regierungen, welche bie Berfassung noch nicht anerkannt haben. (3u-

ruf: Laut!) Ich fage, meine Berren, es ift mit bem geftrigen Tage, mit dem 3. Dai, der Termin abgelaufen, bis zu weldem biefenigen Regierungen, welche bie beutfche Berfaffung noch nicht anerkannt haben, fich über biefelbe erklaren follten. und es lag in der Befugnif des Ausschuffes, den Ste niedergeseht haben, nach Ablauf dieses Termins Ihnen Borfclage gu machen über bas, was Sie nunmehr zu befchließen baben würden. Es war inebefonbere eingegangen und bem Ausschuß jugewiesen bie befannte bayerifche Rote, welche bie Berfaffung nicht anerkannt und bie Circularnote ber preugifchen Regierung vom 3. April b. J. Bahrend ber Ausschuß noch in ber Berathung über biefe Brage begriffen war, ging auch bie neuefte preugische Circularnote vom 28. April ein, worauf bie Mittheilung bes herrn Minifterprafidenten vom gestrigen Lage fich bezieht. Doch ich tann eigentlich nicht fagen, daß die Rote eingegangen ware, fondern es war mir nur und zwar auf zuverläffigem Bege ber Inhalt berfelben fehr genau befannt geworben, und ich theilte ihn bem Ausschuffe mit. Es hat ber Ausschuß darauf auch den Inhalt dieser Rote in den Kreis feiner Berathung gezogen und er glaubte bieß um fo mehr thun ju tonnen, ale fiber die Anthenticitat biefes darattertftischen Artenftudes fein Zweifel obwaltete, wie es ja nunmehr auch bereits im Staatsan; eiger grichienen ift. Aus biefer Berathung find bie Antrage hervorgegangen, welche 36 en theils als Ausschuffantrage, theils als Minoritatserachten borliegen. Bas die Dringlichkeit betrifft, so wird Niemand dem Ausschuffe ben Bormurf maten, bag er bie Sate ju unvorbereitet in bie Berfammlung geworfen hatte; die Dinge fprechen lant genug für bie Dringlichkeit, man braucht fie nicht erft ju begrunden. Ueber bie Sache felbft werbe ich nicht reben. Benn es mir scheint, bag ich am Schluffe ber Discussion etwas zur Ertlarung beitragen tann, fo werbe ich mir für einige Dinuten bas Wort erbitten. herr Belder wird aber über bie Berhaltniffe ber Antrage zu ben Roten ber einzelnen Staatsregierungen, namentlich ber preufischen und baverischen, Giniges portragen, welches ich Sie als Erganzung anzusehen bitte.

Bräftbent: Ich habe Ihnen eine Angeige zu machen, meine Derren. Der Derr Unterstaatssecrerar Wibenmann brückt mir eben im Namen bes Ministeriums den Bunsch aus, die Situng auf eine halbe Stunde zu suspendiren, weil nach Ablauf derselben das Gesammtministerium eine Rittheilung machen wird, die auf den Ausgang der Discussion möglicherweise von Einstuß sein kann. Ich werde, wenn hiergegen kein Biderspruch erhoben wird, die Situng bis 1/4 nach 10 Uhr

ausfegen.

(Bertagung ber Sipung 93/4 Uhr.)

Wiederaufang der Situng um 101/2, Uhr.

Prafibent: Die Sthung ift wieder eröffnet. 3ch verlese, meine herren, eine in diesem Augenblide an mich gelangte Zuschrift bes intertmiftischen Prafibenten bes Reichsmitsterraths, die babin lautet:

"Der interimistische Prafibent bes Reichsministerraths an ben Brafibenten ber verfaffunggebenben Reichsversammlung

herrn E. Simfon.

Am 28. v. M. hat bie königlich preußische Regierung, außer ber Rote, welche bezüglich ber Berfaffung bes beutschen Reichs und bezüglich ber auf Se. Maj. ben König von Preußen auf Grund biefer Berfaffung gefallenen Bahl zum Reichsoberhaupt an ben königlichen Bevollmächtigten bet ber Centralgewalt erlaffen und in officiellem Bege zur Kennt-

nif ber prov'fortigen Centralgewalt und ber Raftonalversumlung gebracht werden ift, eine weitere, den elben Segenstand betreffende Sircularnote an die fonigl. preuß. Biffionen bei den deutschen Regierungen gerichtet. Bon diefer Circularnote ift zwar die provisorische Centralgewalt nicht in officieller Beise in Kenntalf gesetzt worden (hort, hört!); sie ift aber durch den preußischen Staatsanzeiger zur öffentlichen Kennenis gebracht.

Das Reichsministertum beehrt fich ein Eremplar des betreffenden preußischen Staatsanzeigers an den herrn Brafidenten der verfassungebenden Reichsvei sammlung, zur Vervollftandigung des Materials zu ben, bevorstehenden Verhandlungen

gelangen zu laffen.

Mit Bezug auf die Stelle der Rote aber, welche fagt:
"Im festen Bertrauen auf die Zustimmung, die ihr von allen gesunden und redlichen Elementen im eigesuen Lande zu Theil werden wird, ist sie darauf gesaft, den zerstörenden und revolutionären Bestrebungen nach allen Seiten hin mit Kraft und Energie entgegenzutreten, und wird ihre Magregeln so treffen, daß sie den verbündeten Regierungen die etwa gewünschte und erforderliche Silfe rechtzeitig leisten könne. Die Gefahr ist eine gemeinsame, und Breußen wird seinen Beruf nicht verleugnen, in den Tagen der Gefahr einzutreten, wo und wie es Roth thut."

erflart bas Reichsminifterium, Ramens ber Centralgewalt, bag, nachbem bas Befet vom 28. Juni 1848 über Ginführung einer provisorischen Centralgewalt für Deutschland bie vollgiebende Gewalt in allen Angelegenheiten, welche die allgemeine Sicrerheit und Wohlfahrt bes beutschen Bundesstaats betreffen, ber provisorischen Gentralgewalt übertragen bat, fie ber Rechte wie ber Pflichten, die ihr bemnach obliegen, eingebent, bei ber Erfüllung berfelben auf die Unterftubung ber Einzelstaaten, eines jeden nach feinen Rraften rechnet : einen Anspruch aber auf allgemeine Leitung gemeinsamer Dagregeln zur Erhaltung ber öffentlichen Ordnung und bes Reichsfriedens, infofern biefer in ber angeführten Stelle liegen follte, einem Ginzelftaate nicht zugestehen tonnte. — Frantfurt, ben 4. **Mai** 1849. (gez.) D. Gagern." (Stürmifches langanbauerndes Bravo und Beifalltlatichen in ber Berfammlung und auf ber Gallerte.)

Ich erbebe, meine Derren, die Frage, ob die in dem eben werlesenen Schreiben berührte Circularnote der königlich preußischen Regierung verlesen werden soll? (Biestimmiges Ja!) Dann muß ich bitten, daß einer der herrea Schriftschrer mich babei bertrete. (Unruhe.) Ich bitte um Ruhe und ersuche Sie allerseits, Ihre Plate einzunehmen, damit das

Berlefen überall verstanden werben tann.

Schriftführer Biebermann:

"Die unterm 28. April an ben königlichen Bevollmächtigten bei ber prooisortschen Centralgewalt, wirklichen Geheimen ath Campbausen, ergangene Gröffnungist durch die königlichen G. sandtschaften mittelst des nachfolgenden Circulars zur Kenntnis der deuischen Regierungen gedracht worden: "In dem Circular vom 3. d. R. ist die hoffnung ausgesprochen, daß die königliche Regierung binnen vierzehn Tagen im Stande sein werde, eine definitive Erklärung über die deutsche Sache abzuzehen. Nachdem dieser Zeitraum verstrichen, hat das königliche Staatsministerium, um keinem Zweisel siber seine Ansicht und seine Ausrichtigkeit Raum zu lassen, es für seine Bslicht gekalten, schon am 21., resp. 23. d. M. den vreußischen Kammern zu erklären, wie es Sr. Majestät dem Könige nicht zur Annahme der unveränderten, von der deutschen Nationalversammlung beschlossenen Berfassung rathen könne. Die besinttive Entschung Sr. Majestät hat

åder um einige Tage fich verzögern milfen, weil noch nicht alle beutsche Regierungen fic ausgesprochen hatten. Die Entfollegung Gr. Majefit ift nunmehr erfolgt, und Em. 2c. erhalten anliegend abschrift ber beffaufigen Ertlarung, wie fie unterm heutigen Datum an ben toniglichen Bevollmachtigten bei ber probiforifden Gentralgewalt ergangen ift, um burd bie lettere ber Rationalversammlung mitgetheilt zu werben. Indem wir bieft jur Renntnif ber beutschen Regierungen bringen, glauben wir, daß die Gründe, welche den Entfaluf Gr. Dajeftat bedingten, teiner weiteren Ausführung bedürfen, und wir konnen nicht zweifeln, daß jebe beutsche Regierung bem erhabenen Sinne Gr. Majeftat (Gelachter auf ber Linten), feiner Bunbestreue gegen bie verbunbe en beutiden Staaten und feiner uneigennühigen Gefinnung werbe Berechtigfeit widerfahren laffen. (Bieberholtes Belacter.) Die tonigliche Regierung ver, tennt dabei feineswegs ben Ernft und die Befahren bes Mugenblide und fie hofft, bag auch bie übrigen beutfchen Regierungen biefelben mit vollem Bewußtsein in's Auge faffen. Dag bas Beburfnig ber Nation nach größerer Ginigung und Rraftigung befriedigt werben muß, auch nachbem bie in Frantfurt gunachft von der Berfammlung angestrebte Borm fich als unmöglich erwiefen bat, wird jebem Befonnenen jale unabwitsbare Rothwendigfeit erfcheinen; und fie vertraut barauf, bag bie andern beuifchen Regierungen ihr bagu bie Dand bieten werben. but in ihrer nach Frantfurt gerichteten Ertlarung noch einmal eine Doglichteit in Ausficht ftellen wollen, daß die Rationalverfammlung felbft von bem ihr betretenen Bege gurudtommen und bie Sand ju Abanderungen ber Berfaffung bieten mochte, fo bag bennoch tas Beit ber Bereinbarung und Berftanbigung mit ibr ju Stande tame. Dag bieg fur Die Berubigung ber Ration booft munichenewerth und baber im Intereffe ber Regierungen mare, barüber wird nicht leicht ein Zweifel gehegt werben. Aber fie verhehlt fich nicht, wie wenig Ausficht bagu porhanden ift, daß diefe Doffnung verwirklicht werbe; und alle beutfche Staaten werden mit ihr auf den entgegengesetien gall gefaßt fein muffen - zugleich aber auch barauf, bag burd ein ftarres Besthalten ber Berkimmlung an ihren bisherigen Befcluffen in manchen gandern gefahrliche Rrifen bervorgerufen werben tonnen. Diefen gemeinfam ernft und traftig entgegenzutreter, wo möglich aber fie burch ein en'ichiebenes banbeln und Bormartsgeben zu verhindern, ift die Aufgabe und Bflicht ber Regierungen Deutschlands. (Stimmen: hört!) Die toniglice Reglerung ift bazu in vollem Umfange bereit. Im festen Bertrauen auf die Buftimmung, die ihr von allen gefunden und redlicben Elementen im eigenen Lande ju Theil werben wirt, ift fie barauf gefaßt, ben gerftorenben und revolutionaren Bestrebungen nach allen Seiten hin mit Rraft und Energie enigegengutreten, und wird ihre Dagregeln fo ireffen, baß fie ben verbundeten Regierungen bie etwa gewunschte und erforberliche Bulfe rechtzeitig leiften tonne. (Bort! hort!) Die Befahr ift eine gemeinfame, und Preugen wird feinen Beiuf nicht verlengnen, in ben Tagen ber Gefahr einzutreten, wo und wie es Roth thut. Bir geben von ber von allen Befferen getheilten Ueberzeugung ber Rothwendigteit aus, bag ber Revolution in Deutschland ein Biel gefest werden muffe. Ihre Rraft tann aber vollftanbig nur badurch gebrochen werben, baß fie teinen Borwand mehr findet, burch welchen fiz bie Gemfither ber Befferen im Bolte iber ihre mahren Abfichten und Endzwede taufden tonne. Diefes Biel tann nicht burd paffives Abwarten und burch partiellen Biderfand erreicht merben, fondern nur burch thatiges Gingreifen und Danbeln. Die königliche Regierung batte in ihrer Circularbepefche wom 3. b. M. ben Weg angebeutet, auf welchem fie bamale, vermittelft gemeinsamer Berathungen in Frantfurt, ju bem er-

Eresten Riele alaubte bimwirten zu tonnen. Diefer Bea bat fich irzwischen als nicht mehr möglich erwiesen sowohl baburd, bag mehrere ber größten beutiden Staaten es ablebnten, auf biefe Berathungen in Frankfurt überhaupt einzugehen und an benfelben Theil zu nehmen, als auch baburch, baf bie Dehrzahl ber übrigen Regierungen , unter Befeitigung ber von ihnen felbft gehegten Bebenten, fich beeilten, ihre volle Abhafion an bie Frankfurter Beschluffe und ihre Annahme ber bort befoloffenen Berfaffung ju ertlaren. Bir muffen nunmehr wunichen, bag biejenigen beutschen Regierungen, welche ju weiteren Berathungen über ben fest einzuhaltenden Gang und bie fernere Entwidelung bes Berfaffungswerts mit Breugen ge: neigt find, fich birect bierber nach Berlin wenden mogen, und entweder eigene Bevollmächtigte hierher fenden ober thre Gefandten mit Instructionen ju verfeben, um fich mit ber toniglichen Regierung zu verftandigen, welche lettere in biefem Falle bereit ift, ihre Aufichten umfaffend bargulegen und mit Borfolagen entgegenzutommen. Die Saltung und bie neitern Befoluffe ber Nationalverfammlung, nachbem ihr ber Entidlug Sr. Majeftat des Königs befannt geworben, werben in ber allernachften Beit ergeben, inwieweit noch auf eine Berftanbigung mit berfelben und ein Mitwirten ihrerfeits zu dem angestretten Biele zu hoffen ift. Die tonigliche Regierung bat immer an der Ueberzeugung festgehalten, bag die Berfaffung Deutschlands, wenn fie bie Reime einer gunftigen Entwidelung. und die Bürgschaft ber Daver in fich tragen foll, durch bas Busammenwirten ber Regierungen und ber Bertreter ber beutschen Ration ju Stande tommen muffe. Sie bleibt diesem Grundfate auch jest und fur bie Butunft treu. Sollte es fich herausstellen, daß jede Soffnung auf die Mitwirkung ber Rationalversammlung in ihrer jetigen Gestalt aufgegeben merben muffe, so halt fie es nar um so mehr fur bie Pflicht und bie Aufgabe ber beutichen Regierungen, bem Bedürfniffe ber beutschen Nation balb eine volle und umfaffende Befriedigung gu gewähren, indem fie berfelben ihrerfeite eine Berfaffung barbieten, welche bem Begriff bes Bundesftaats entspreche und burch eine mahrhafte Bertretung bes Bolts bem lettern Die Bewigheit einer gefehlichen Mitwirtung erhalte. Der Entwurf einer folden Berfaffung wurde bie Arbeit ber Nationalperfammlung wieder aufnehmen und nur die in dieselbe burch eine Berinupfung ungludlicher Umftanbe eingebrungenen ger= Abrenden Elemente beseitigen (bort! bort!); fie wird also jebenfalls auf ber Errichtung einer fraftigen einheitlichen Erecutivgewalt und einer Nationalvertretung in Staatenhaus und Boltshaus mit legislativen Rechten bafirt fein muffen. Indem wir biefe Grundzüge fefthalten, tonnen wir bas Ginzelne ber weiteren Berathung liberlaffen , und zweifeln nicht , daß aus bem einmuthigen Streben nach bem großen Biel und ter allfeitigen Erkenntnig beffen, was der Ration Roth thut, ein Bert hervorgehen werbe, welchem auch bie alsbann in turgefter Brift jur Revifion biefer Berfaffung gufammengurufenben beiben baufer eines beutschen Reichstags ihre Anertennung unb. Buftimmung nicht verfagen werben. Wir muffen baher ben bentichen Regierungen ben bringenben Bunfc ausbruden, bag fie uns burch bie Senbung von Bevollmächtigten ober burch Ertheilung von Inftructionen balb in ben Stand fegen mogen, eine weiter eingehende Behandlung eröffnen zu tonnen. - Berlin, ben 28. April 1849. Der Minifterprafibent Graf v. Brandenburg."

Präftdent: In ber Sauptverhandlung, die uns beschäftigt, find inzwischen folgende neue Antrage eingegangen. Derr Umbscheiben macht schriftlich bemerklich, daß der von ihm gestellte gebruckte Zusahantrag zum Minoritätscrachten I einen Theil dieses Minoritätsbantrags selbst bildet, als Fort-

seine pon Rr, 5 besselben zu betrachten und auch in bieser Weise im Ausschuß zur Abstimmung gebracht worden ist. Ich nehme an, daß die herren, von welchen der Minoritätsantrag ausgeht, gegen diese Auffassung tein Bedenken haben, ich nehme an, herr Bogt, daß das Ihre eigene Auffassung ist?

Bogt (vom Plate): Es ift ein Fehler im Abbruct, berr Prafibent!

Brafibent: Der Antrag bes herrn Rhein-

"In Erwägung, daß die erforderliche Reubildung der durch ben § 7 des Wahlgesetes angeordneten Wahltreise von je 100,000 Seelen mit großen Schwierigkeiten verbunden ist, welche leicht da oder dort dazu benutt werden könnten, dem Bolte die nächsten Wahlen in das Volkshaus zu verkummern; in Erwägung, daß es Pflicht der Nationalversammlung ist, transitorische Borkehrungen zu treffen, wodurch diese Schwierigkeiten beseitigt und die daraus hervorgehenden Inconvenienzen gehoben werden,

beschließt die Nationalversammlung:

1) Bur Vornahme ber nächsten Wahlen in bas Bolkshaus sind dieselben Bahltreise, welche Behufs ber Wahlen zur constituirenden Nationalversammlung gebildet worden sind, beizubehalten;

2) es finden baber bei biefen Bablen die Beftimmungen bes Reichswahlgeseses Art. II, § 5 und 6 und Art. III, § 7, 8 und 9 keine Anwendung."

Bielleicht erlaubt mir herr Rheinwald die Bemerkung, daß ich einen Unterschied zwischen diesem Antrage und dem gedruckten Busate des herrn Umbscheiden nicht eigentlich finden kann. Ich weiß nicht, ob herr Rheinwald, der das vielleicht fibersehen hat, gleichwohl den Antrag aufrecht erhalten will?

Rheinwald (vom Blate): Ich nehme ihn gurud. Prafibent: Der Antrag von herrn Schober, unterftügt von ben herven Feber und Gifenftud, als Zusat zu sammtlichen Antragen geht babin:

"Die Rationalversammlung beschließt:

Die provisorische Centralgewalt aufzufordern, in Beantwortung der neuesten preusischen Rote ein aus den Truppen berjenigen Staaten, welche die Reichsverfassung anerkannt haben, zu bilbendes Reichsbeer aufzustellen.

Der Antrag bes herrn Bigarb, ein Amendement zu bem erften Minoritätserachten:

"Die Nationalversammlung beschließt:

- 1) Abschnitt III ber Reicheverfaffung, bas Reichsoberhaupt betreffenb, wird suspendirt;
- 2) bie Reichstregierung wird einem Reichsftatthalter übertragen, ben die Nationalversammlung wählt;
- 3) wie Puntt 2 und 3 bes Minoritatserachtens I;
- 5) fie bestimmt ben 1. Juli b. J. als ben Tag, an weldem ber erste Reichstag auf ben Grund ber Verfaffung in Frankfurt a. M. gusammengutreten hat;

6) fie bestimmt als den Tag, an welchem im beutschen Reiche die Wahlen für das Boltshaus vorzunehmen find, den 15. Juni d. J.;

7) fie überläßt bem erften Reichstag, bie Reichsteglerung als Abfchnitt III ber Reicheverfaffung befinitiv feft-

8) wie Puntt 6 bes Minoritatserachtens I;

9) bis 14 wie die Puntte 7 bis 13 bes Minoritätserachtens I."

Es folgt ein Busapantrag jum Minoritätserachten ber Berren

Umbideiben und Beneben, geftellt von ben Derren Ragel von Balingen und Bifder von Tubingen:

"Bur ben Fall ber Annahme bes obigen Amenbements

beantragen die Unterzeichneten zu befchließen :

1) Die Bahlen für das Boltshaus find, am 15. Juni b. J. vorzuchmen.

2) Der neu gewählte Reichstag hat am 1. Juli b. J. in Frankfurt gusammenzutreten."

Der Antrag ber herrn eihrens von Salzgitter und Gifenmann lautet:

"Für den Fall, daß der Antrag des Abgeordneten Moriz Mohl: "die Oberhauptsfrage schon jest als eine offene zu erklären" nicht angenommen werden sollte, beantragt der Unterzeichnete als Jusab zu dem Antrage der Majorität (als Nr. 1a):

"Dem nächsten Reichstage bleibt es vorbehalten, bas Capitel ber Reichsverfaffung über bas Oberhaupt auf bem Bege ber Gesetzgebung zu revibiren."

Enblid ber Antrag von herrn Bebefind:

"Rachdem ber König von Breußen laut der am 3. Mai b. J. der Rationalversammlung mitgetheilten Note vom 28. April die Bürde des Reichsoberhauptes abgetehnt hat, die Raiserfrage als eine rein persönliche, somit wieder eine offene geworden ift, hiernach aber die Aussührung der publicirten Reichsversaffung in ihren übrigen Bestimmungen nicht beanstanbet werden darf,

beschließt bie Rationalversammlung:

1) in Erweiterung bes Gefetes bom 28. Juni v. J. und gum Behuf ber Durchführung ber publicirten Reichsverfassung wird ber provisorischen Centralgewalt als folcher alle Macht und Befugniß übertragen, welche in ber Reichsversaffung bem Reichsoberhaupte beigelegt worden ist;

2) die provisorische Centralgewalt wird bemgemäß namentlich die gesammte bewaffnete Macht Deutschlands fich sofort zur Berfügung stellen, und dieselbe auf die

Berfaffung beeibigen;

3) fie wird spätestens auf ben 1. August b. 3. ben

Reichstag hierher einberufen;

4) das Boltshaus des nächften Reichstags wird nach Maßgabe des Bahlgesetes vom 27. März und 12. April d. J., jedoch aus denselben, also kleineren und mehreren Bahlbezirken beschickt, welche zur constituirenben Reichsversammlung abgeordnet haben;

5) über die neue Kaiserwahl, falls die Frage bis dahin ihre Erledigung noch nicht gefunden hat, wird der Reichstag nach absoluter Majorität der vereinigten

beiben Baufer verfügen;

6) ber Bermanengbeschluß vom 28. Marg b. 3. bleibt in

Rraft;

7) für ben Fall einer Bacanz in ber Reichsverweserschaft und während berfelben geht beren Autorität auf die Nationalversammlung über, welche fie sodann einem Bollziehungsausschuß von fünf Personen interimistisch übertragen wird."

Ich habe endlich noch anzuzeigen, daß namentliche Abstimmung über sammiliche Antrage der Majorität und Minorität von Mitgliedern beiber Seiten des haufes beautragt worden ist. Wenn ich recht verstanden habe, so sollte herr Welder noch im Namen des Ausschuffes einige factische Mittellungen machen.

Welcker von Beibelberg: Meine Berren! Mir wurde zunächst die Aufgabe durch eine Beziehung des Majoritätsan= trages zu den Regierungserklarungen, und namentlich der baberifchen und preußischen, ihn zu rechtfertigen. Ich kann nicht auf diefe Erklarungen der Regierungen eingehen, ohne einen Blid zu thun auf ihren Busammenhang mit fehr bebenklichen Buftanben bes Baterlandes, und mit febr folimmen Anzeichen in Beziehung auf die Politik mancher größeren Regierungen. Deine herren! Diefe von der deutschen Ration mit Buftimmung und auf Beranlaffung ber Burften gewählte Bertretung ber beutschen Nation hat eine Berfassung zu Stande gebracht und bereits publicirt, welcher die Glieber diefes Baufes beinahe einftimmig ihre gange Rraft zu ihrer Bertheibigung und Durchsepung bereits zugefagt haben. Die große Wehrheit der beutschen Regierungen und alle Ständeversammlungen, so weit fie sprechen konnten, haben sich für biese Berfaffung erklärt. Die unendlich täglich wachsende Mehrheit des beutschen Bolles fpricht fich laut fur bie unveranderte Geltung biefer Berfaffung aus. Das beutsche Bolt, eingebent feiner jum großen Theile in letter Bergangenheit traurigen Gefchichte fieht in biefer Berfaffung den Schluf und die Beendigung einer großen Revolution für das eigene Baterland; es fieht in diefer Berfaffung bie Berwirklichung und Berburgung feiner heiligsten und höchften Bunfche, der Ginheit, der Ehre und der Macht der Ration. Das beutsche Bolt im gefunden Rechtsinftinft fühlt, bag an ber Geltung biefer Nationalverfaffung alle feine anderen Freiheiten hangen, bag, wie bie Sachen nun in Deutschland geworden find, in gang Deutschland tein beutscher Boltestamm auf feine, wie man glaubte, errungenen und befoftigten Berfaffungefreiheiten bauen tann, wenn biefe Berfaffung gerftort werben tann. Aber biefer Berfaffung ftellen fich immer mehr feinblich entgegen bie Rathe ber machtigften Königreiche, und leiber ift bie Art, wie biefer Berfaffung entgegengetreten wirb, eine folde, die mit febr folimmen Anzeichen verbunden ift. Mir scheinen bie Anzeichen gegeben von einem wiedererwachenben Bahne eines gottlichen Rechtes, jenes hochmuthigen gottlichen Rechtes, nach welchem ber bespotische Louis XIV. sagen tonnte: weil uns Gott bie Boller anvertraut hat, haben wir einen flareren Berftanb und eine fcarfere Ginficht, fie als bie Unmunbigen zu regieren. Es fcheint mir ein zweites feinbfeliges Princip, bas fo viel Blut, Thranen und Seufzer getoftet hat, das Princip einer unheiliger Allianz, das Princip der Berbrüderungen ber Regierungen mit in - und auslandischen Regierungen gegen ihre Burger hier zu brohen. Das beutsche Bolt fühlt fich in bem Befit und ber Berthelbigung feiner Mationalverfaffung in feinem guten, in feinem besten Rechte. Wie ist es anders zu erwarten, meine Herren, als daß solche Aufeindungen biefer Berfaffung, begleitet mit folden traurigen Anzeichen, bag folche Anfeindungen allmählig ben Gebanten eines Berzweiflungstampfes für bie Freiheit und bie Chre allgemein von Rord nach Gub im Bolte erweden. find die Leidenschaften bereits entbrannt, noch verhüllt von falbungevollen Reden von einer Seite, offen bei bem Bolte, offen in den Boltsversammtungen, offen in fo vielen Beit- und Blugblattern, leiber nicht immer ausgehend von ber Achtung bes Gefetes, fo weit es möglich ift, nicht ausgebend von bem conftitutionellen Grunbfat, die fürftlichen Berfonen nicht in ben Streit zu ziehen, sonbern fich zu halten an die Ministerien, und, was die Englander langft zu verbannen wußten, wir aber nicht, an bie Camarillen. Deine herren! Ich werbe ftrenge fefthalten an bem Bege, ber jest, wie ich glaube, unferem Baterlande allein jum Beile bienen tann, an bem Bege bes rechten Maßes ber Achtung jenes constitutionellen Brincips, ber Rechtlichteit; aber ich werbe es nicht unterlaffen, por bem Ausbruche biefes brobenben Berzweiflungstampfes, fo viel ich tann und vermag, bie Barnungestimme zu erheben, bag man nicht im unseligften Principienftreite bas Baterland verwufte und

fcanbe. Freiling, meine herren, bagu find vor Allem in jebem einzelnen Lande bie Standeverfammlungen berufen. Aber bas gehort ja eben zu jenen traurigen Anzeichen , Die ich ermabnte, bağ man in jenen Königreichen bie Bertreter bes Bolles nach Daufe schickt, vertagt ober auflöft, ich kann nicht glauben aus guten Grunden, benn man wurde fie angegeben haben, ich glaube aus folechten Grunden, benn bie angegebenen find nur schlecht. (Lebhafter Beifall.) Darf ich Sie erinnern an bas ministerielle Auflösungebecret in Berlin, welches als Grund ber Auflösung, bag man zum zweiten Mal die Stanbeverfammlung nach Baufe jagt, - Acte, bie fo fchwer find, bag Königethrone burch folde Auflösungen gefallen find — anzuführen fich nicht schente, bie Stanbe hatten gewagt, die verfaffungemäßigen Rechte freier Burger und Balter, Breffe, Bereine und Berfammlungen vertreten zu wollen und zu fcuten burch bie Borberung um Aufhebung bes Belagerungezustandes. Die Riebertretung aller biefer Rechte mare ein ausschliefliches Brivileglum ber Rrone, worein fich die Stanbe nicht zu mischen haiten. Bas führt man ferner an? Sie haben fich für bas Beiligthum beutscher Ration, für bie volle Beliung ber Rationalverfassung ausgesprochen, bas will man nicht horen. Dan führt ferner an, einzelne biefer Danner in ber Berfammlung hatten burch freie Borte fich unangenehm gemacht, ober, wie man fagt, die Ordnung gefährtet, – ist es so weit gekommen mit der Achtung der parlamentari den Freiheit in Breugen, bag man Standeversammlungen auflett, winn einzelne Manner migliebig fprechen? Deine Berien! Die fichfliche Rammer wurde aufgeloft, ale fie aus einem unglücklichen Particularismus endlich fich erhob zu einem hohen deutschen Nationalgefühl und einmutbig tas Wort sprach: bie Zuschrift an die Regierung wegen Anerkannung der Reichsverfassung war gera'e in bem Momente fertig geworben für die beutsche Rationalversammlung. Welches in Sannover und Bapern bie Grunde waren, wiffen Sie. Behe aber hat es mir gethan, unter bem Auflofungebecrete ber hannoverifchen Rammer den Ramen eines Mannes zu feben, ben ich trop aller feiner bon mir migbilligten einzelnen Anfichten immer bochgeachtet habe. Wie weit muß es da mit der Minifterialpolitit getommen fein, wenn folde Manner in ihr verbraucht werben, wenn Stuve mit fo heuchlerischen Gruntfagen auftritt: "Darum lo'e man fie auf, will fie iu's Gebeim bas Bort für tie beutsche Rationalverfaffung gesprechen hatte, ce sei schön und heitlich, wenn Stande und Regierungen auf biese Weise im freien Wechsellampf zusammenwirten, ber bas Rechte zu Tage förbert." Dennoch hat man biese Kammer vertagt und abermals vertagt und ihnen bas öffentliche Wort genommen, ebe fie in Brivaiverfammlungen, fprach, und bann an ber Spihe einer Regierung, wie die gegenwartige bort, meine herren, fagt biefes Decret, bas fet gerabe in Sannover bisher immer gefchehen, bag alle Rechtszuffande auf blog verfaffungemißigem Bege geandert worden feien. — Deine Derren! 34 fage noch einmal, biefe Minifterialpolitit ift auf bosem Wege, sonst brauchte fie so bose Grunde nicht! Es wird Ihre Bustimmung finden, meine Derren, bag ich bie etwas langen preußischen und bayerifchen Ertlarungen Ihnen weber verlese noch im Einzelnen tritifire, ich will nur einige Dauptpuntte herautheben, und gur Unterftubung biefer erlauben Sie mir, ein paar hauptstellen bieje Ertlarungen in 3hr Gebachtniß zurückurufen . . .

Biceprafibent Bauer: Es wird teinen Anftand

Welder: 34 habe zuerst die Erklärung ber bayertichen Regierung in die Dand bekommen. Rach dem schmerzvollen Bedauern, daß diese Regierung nicht mit uns gehen könne, wird als hauptgrund gegen die Berfassung ausgespro-

den, burd biefe Berfaffung fei Defterreid aus Deutffland ausgeschloffen worten; ich gehe nicht ein auf biefes Berhaltnis, ich habe es in meiner lesten Rebe vor vierzehn Tagen gut entwideln gefucht, wie wir mit fcmachvollen Antragen von Defterreich jurudgewiesen wurten von dem Gebanten einer jepigen Bereinigung Defterreichs, und ich babe einen Biberfpruch und eine Biberlegung nirgents gefunden. Rur taran will ich Sie erinnern, meine Berren, bag es fonnenflar ift, bag ber Dauptgrund, warum Defterreich nicht mit uns gehen, in unferer gemeinschaftlichen Berfaffung nicht vereinigt foin will, ber ift: wir wollen ein Bolfshaus, also ift ber erfte Vorwurf, ben Bayern uns macht: "ihr wollt ein Boll:haus, ihr wollt nicht mit Desterreich geben, — wir aber wollen tein Boltshaus," wird man baraus ichließen tonnen . (Biberfpruch von ber Linten, von ber Rechten: gang richtig!) und jene fcon nach biplomatifchen Mittheilurgen in ber grantfurter Betrung, bem Organe tes Groß-Deutschlante, auegefprochene Ertlarung, daß viefe toniglichen Cabinette langft mit Defterreich einig, alfo insgeheim gegen uns, gegen tas erfte Ehrenrecht freier Rationen — ein Bolfsparlament — verbunbet feien, erhalt baburd eine fdwere Beftatigung

Jurgens (vom Blate): Rein Organ! (von ber Rediten: Rube!)

Delder: Deine Berren! Gine zweite hauptftelle biefer baperifden Ertlarung ift folgende: fie tlagt, bag diefe Berfaffung eine zu große Centralmacht und Bewalt gabe, nachber aber gleich fommt der Gegensap, daß die Regierungsgewalt zu schmach fei, und hier wird von unferer Ginh:it, bie wir fur Deutschland gegrundet b.ben, Bolgendes gefagt: "eine folche Centralifirung eines großen Bolfes ift nach bem Beugniffe ber alten und neueren Geschichte bas Grab seiner gleichmäßigen Entwicklung und Biltung feiner inneren Ruhe und felbft feiner Freiheit." (Beladter.) Ich bacte mit Behmuth ber armen Erglander, die bod noch viel mehr centralifirt find, und bes armen Standpunttes ber Befchichte bei ben Schreibern biefer minifteriellen Ertla:ung, aber es wird uns freilich ein Eroft gegeben für bas Aufgeben beffen, was die Ration will; fie will, wie andere freie Rationen, eine Ration fein, mit Rraft und Ginbeit nach Augen; bagegen gibt und bie Rote ben geschichtlichen Eroft: "bie baie rifche Regierung vertenne zwar feineswege, bag eine traftigere Einigung nothig fei, allein man muffe auch bebenten, bag jedem Bolte in ber Beltgefalchte fein bewiderer Beruf gufomme", - une etwa ber, une treten gu faffen von ben Auswartigen (Bel'erteit) "bag bie politifche Dacht nach Augen weber bie einzige noch die edelfte Aufgabe eines Bolles ift. Meine Derren! Diefe bayerifche Note fagt unter (Unrube.) anberen Reuigkeiten uns auch folgenbe: "unfere Berfaffung fete einen Erbfaifer mit unbeschrantter Dacht," wir haben bas nicht geglaubt, benn anberwarts horten wir, feine Gewalt jet zu gering, boch bie baperifche Regierung tommt und wieber ju Billfe; fle fagt, biefe Macht fet auch nicht fta t, bern bas abfolute Deto fehle. Alebann folgt eine Beigerung, berechnet auf materielle Rudficten, die achtbar finb, wenn Sie fich bem Boberen unterordnen. Dier aber wird ber Berfaffung bei bem baperifchen Bolte ber haup:vorwurf gemacht, fie fofte bem baperifden Bolle Millionen an Confumtions - und Productionsfteuern. Deine Berren, die Berfaffung fagt, daß bestimmte Steuerarien möglich fint, aber bie Berfaffung geht überall von bem Grund'age ber Gerechtigfeit aus, und fie hat tein Bort gefagt, wovon biefe Confumtionsfteuern ju erbeben feien; fie wird fie unter Mitmirfung ber Bayern in beiben Baufern gefehlich gerecht erkennen, fo daß nicht ein Staat auf Roften bes anbern Millionen einbugt, benn fouft mare fie eine erba:mliche Berfaffung. Aber Sie erinnern fich bes Reichsgerichtes und bes

Grundfetes ben Gerechtigfeit, ber auch bei bem Beichegerichte felbft in biefer Beziehung einen Schut begrunben wirb. Starfere Grunde habe ich nicht gefunden, fonft murde id fie gelefen und mich bemußt haben, fie gu wiberlegen. - 34 gebe gu ber preugifchen Erflarung über. Da beift es in einer Stelle; nbie Regierung habe ihre - ber That nach verhaltrismägig febr menigen - Bunfche ber Aenberung gu biefer Berfaffung pingegeben, weil fie überzeugt fet, bag ber Camurf im Befentlichen die Grundlage eines fraftigen und ben Auforderun; gen iber Beit gemäß gestalteten Bunbestagte enthalte, und bann, meing Dergen at tought bie Behanptung, burch unfere lette Befung fat blefe Werfaffung in Babrbeit eine gang anbere und neue geworten, Doch ift für biefe Beranderung wefen lich nichts vorgetommen, ale bag gwar Be ollmächtige aller Regierungen bier fein follen, und zwar auf ben Bunfch ber preu-Bifden Regierung, bag aber biefe Bevollmächtigten nicht orge nifirt fein follen gu einem Staatsrathe. Der weggefallene Reichbrath hatte, aber gar feine entscheidende Stimme. Gie werben zugeben, meine Berren, biefe Beranberung macht bie gange Berfaffung ju wichte Anberem, und biefe Ginrichtung fann bei ben zugelaffenen Bevollmächrigten im einfachften Bege ber nachten Reichstogebestimmung fo ergangt werden, wie fie fruber mar. Das Andere ift nun freilich wieber, bag bie Berfaffung total anders geworden fei burch bas Guspenfivveto. Deine Berren, wenn wir bier bie Pflicht haben, gur Berftanbigang ber öffentlichen Deinung, jur Berichtigung von großen mattifc folgereichen Irribumern, welche felbft beffere Manuer befchleichen, mitzumirten, fo werden Sie es mir nicht verargen, wenn ich bon großen Brrthum in biefer Anfict mit einigen Merten bervorbebe und belampfe. Es ift bas bie Gitlarung, bie auch von Sannavor, Preugen und Bagern gemeinschafilich gemacht murte, ber Raifer habe teine Burbe und feine Bematt mehr; bas monardifche Brincip fei zerftont; turg es ift bas ber bauntimmond gegen biefe Berfaffung. Deine Derren, gun Miderlegung biefes Grithums muß ich ein Asiom worausfeben, baf bogifatgatoleben freier Rationen gulebt auf einem Breffen Sminhvehreipe ruht, und nicht auf zwei eutgegengefehr gen ; Ge beruht nach meiner Nebergeugung, nach ber Alebergenma, wie ich glaube, aller freien Wolfer, auf bem connemus ampinm, auf bem freien Rationalwillen. Dagegen ftebt freis Lich ein Samerts und Bewaltrecht, welches ben gettlichen Mantel umbangt: und fich gottliches Rocht nennt. Benn Gie nun aber won, nieferm firincip ausgehen, bag alle Gewalt, alle Boltogefebe und Singichtungen auf bem Gefammtwillen ber freien Ration beruben, bann tonnen und muffen Sie haben in sinem ergenifirten Strate, hervorgegangen aus biefem Rattonatwillen, ibier eine felbaftandige, fraftige Regierung und bort sin regiertes, ahry in feinen eigenen Bertretern veprafentirtes Bolt, jund ich, iber ich etrich mein Liben lang in ber Ahrorte fon, Bertragegrundfaten, gehulbigt habe, menn ich auch teine Mrincipienftrestigfeiten im Brattifchen barüber mag, ich fage, birfo beiben muffen fich vereinigen und parftanbigen ober pertragennüber bad, was gefcheben foll in bem Staate; fo felbstiftenig, will id por Allem einen, Monarchen gegenüber einer Bollspertreitung. (Mehrene Stimmeng, Rurg! Sching!). bigBinnupfifdent Baner: 36; bitte une Rubet,

es ist durchaus ein großer Nerthum aller jener Anhänger bes absoluten Weto, anzunchmen, daß eines dieser Organe eine absolute Gewalt habe, daß eines dieser Organe absolut seinen Billen durchsehen könne, sondern die Lage ist die, daß sich beide verkändigen und vereinigen mussen, und wenn sie in einen Widerstreit kommen, nicht die Laune oder die Billstüft: dass soch die gute Meinung des Einen in einem

Augenblide ben Anderen nieberfchlage. Es ift vielmehr bie Aufgabe, bag burd verftandige Bormen und Ginrichtungen ber Gefellichaft bafür geforgt ift, bag in biefem Streit qulest ber Besammtwille ber Ration enticheibe und biefer, meine Berren, foll enticheiben bei bem Suspenfivveto; es gefchieht baburch, bag, wenn zwei-, breimal bas Beto ausgesprochen werben muß, bie Ration unterbeffen fich ausspreche, neu mabit u. f. w., baburch tommt nicht ber augenblickliche Bille eines ber beiben Factoren gur Berricaft, fonbern in einem Lauterungsprocef muß ber freie Rationalwille flegen, und baffelbe ift ber gatt bei bem abfoluten Beto. Der gum abfoluten Beto Berechtigte tann nicht feinen fterblichen Gigenfinn, viel weniger ein gottlides Recht entgegenfeten bem Befammtwillen ber Ration, fonbern fein Beto tann er mur aueuben burch verantwortliche Minister, und hat er es zweis, breimal ausgelibt, fo muß er nachgeben, aber ber Sturm ber Revolution flurt feinen Thron um, und fo find bie beiben Betos nur Bege ju bemfelben Biel. Dan tann bas Gine ober Andere vorziehen; allein es ift nicht bas Gine allein monarchifch, bas Anbere allein unmonarchifch. Das ift eine Thorheit, eine Untunbe ober eine Ruine bes alten göttlichen Rechtes ober Unrechtes, unb biefes gottliche Recht, bas uns aufgezwungen werben will, biefes wallen wir nicht; wir protestiren bagegen. Die Form bes Beto mag nun gefindert werben in diefem ober jenem Sinne; fo wie wir fie haben, ift es undentbar, bag ber Monarch ber Billtitr ber einzelnen Organe bes Boltswillens, ber einzelnen Standeversammlungen anheimgegeben fei. Sie wiffen es Alle, und die Burften wiffen es auch, fie fagen es ausbrudlich, prattifd wird die Sache nie; aber als principieller buntler hintergrund foll bas gottliche Recht gewahrt werben; bas ift gerabe ber Standpuntt, von welchem aus ber Streit geführt wirb. Bie wenig nollends bas absolute Beto bem Bunbesftaat mefentlich ift, und wie wenig eine Anwendung von hier auf bie einzelnen Staaten past, fucte ich neutich zu zeigen. (Dehrere Stimmen: . Schlug !)

Biceprafibent Bauer: Meine herren! Gie wiffen, bag befer Baruf Solug nicht beachtet werben tann; ich

bitte baber, ibn: zu amterlaffm.

- 200 edat ex: "Meine Derren! Abgefeben von diefen eingelaen Bemertungen, aber unterftut burch fie, ben Dauptfinn ber breußifthen. Erftarungen in Begug auf unfer Berfaffungewert ins Linge faffenb, fo bebauere ich tief, bag biefe fich in ber Etflarung fo vielfach felbft als treu, als ehrlich, als frieblich, ale verfohnenb, ale confequent rühmenbe Bolitit ber preupifden Minifterien fo außervrbentlich inconfequent ift. In einer glücklichen Stunde wurde und in der Rote vom 23. Jamuar ertlart: Preugen febe ein, bag bie beutsche Rationalverfammlung unter bem Gefühle der Rothwendigkeit gehandelt habe, indem fle fich felbft und allein an bas Wert ber Berfaffung gemacht habe. Dem ertenne an, bag bie Schulb bei ben Burften gewesen, Die fich nicht rechtzeitig vereinigt und gemeinfchaftliche Ertfarungen noch bis jur letten Stunde nicht eingegeben hatten. Diefe Rote warnt vor ber Bertehrtheit, farr auf bem Brincipe feftanhalten, unb bas einfeitige Befihalten am Brincipe bon ber einen ober ber anberen Seite rath fie aufpingeben. Das Bort "Bereinkarung" ift aufgegeben und "Berftanbigung" un bie Stelle getreten, und jest, in welchem farven, einseitigen Brineipientampfe erttat bas preußische Cabinet ber. Ration - ich fage es offen beraus - unferer Berfaffung ben Rrieg, um ein ftarres, einseitiges und burch und burch vertehrtes Bertragsprincip burchzuführen. Unb, meine Derren, wie führt man aber vollends biefes Bertragsprincip burch? Wir glaubten, bag, wenn eine freie Ration mit einer geoßen Angaht von Regierungen einzelner Stämme fich einigen

mußte, fo mußte auf ber einen Geite bie Webrheit bes Beifems ber Boltsvertreter, auf ber anbern Geite bie Dehrheit ber Rogberungen mit den Stanben und unter fich im Gimberftanbnig entscheiben. Rein, meine Derren, bas neue preugifche Bertrage princip forbert bie Ginftimmigteit aller eingeinen Rite. ften, fie forbert bie Buftimmung bes letten, bes fleinften beutiden Burften, felbft jur Babl bes Dierhamptes. Diefem gegenfiker foll nichts gelten ber Gesammtwillen bon 40 Millionen Menfchen. Der Gefammtwille einer gangen gefirteten freien Ration foll fich beugen bem Wito eines einzigen Fürften wiellicht e'nes Burften von Bichtenftein. Beine Derren, bas if Anarchie, bas ift bas anarchifche isberum voto bes poli nifden Meichstags. 3ft bas eine freie organische Entwidelung ber Berfaffung einer freien Ration, und, meine Berren, wie mast man auf emporende Beife biefe Bereinbarung, biefes Bertrageprincip gegen uns geltent ? Dan fchict bie Stanbe nach Daufe, wenn fie es magen, fich auszufprechen fir unfre Reichtverfaffung. Dan vertagt fie, 18ft fie auf und macht es ihnen gum Berbrechen, und bie fürftlichen Regierungen allein, tie follen fprechen. Sind wir benn zurfidgefallen in bie Meorien bes al'en fogenannten gottlichen Staatsunrechts fiber unmunbige Dechen, bag auch bie Starbe hier nicht miffpreden burfen, bag wir von einem Regierungswillen horen ohne Stanbe, im Segensab zu ben Stanben ? Ift bas ber Weg, auf welchem jest anfer Bolt erwarten wird eine freie Reichsverfaffung? Dan bietet es uns jest fo an. Meine herren, barin fehe ich teine Confequeng. In Breufen hat bas Mini-fterium vorlängft ansgesprochen, schneibend und peremptorifch : "Rein Bertrag sc." Alles von Gottes Gnaben, fein Papier gwifden ber Rrome und bem freien Bolte, nicht einmal - fo hieß es noch auf dem vereinigten Landtbge - nicht einmal bas Recht bes freien Bolles, guzuftimmen ju einfettigen Berfaffungeanbernngen feiner Regierung, erfennen wir nn. 200 bie fowere Prufungeftunde tam, ich tam nicht anbers fagen, als bie Folgen großer Regierungsfiinben beweinemachen, mabmend an bas Gemiffen der Regierungen zu fchlagen, bie nicht erfüllt hatten, mas fie ber mielen Babren bem Bolte verfproden, ba ertannte man ben Boltswillen und forfice nicht einmal fo febr, ob ein finder Bentrag flattfände, und als man Ad erholte, ba rief men jum Schube bas Beinch bes foeben Bertrags auf, und jest, meine Berren, wirb in ben voigen Borfdlagen und in benen ber Detropirung bas vernihnfe tige rechtliche Bertragsprinch für die Berfaffung freiet Staaten villig su Boben geworfen. Ift bem bas alte göttliche Recht wieder lebendig geworden? Soll es bie bentfce Ration regieren? Wollen wir Unmindige und Sclaven fein? Ift bas nicht ein furchmarer Bahn, fo etwas einem Bolte von 30 Millionen zu bie'en? - Meine heuren, nich fo fomeren Antlagen ber Brincipien biefer Regierungertlaremgen, die ber nation ben Behbehanbichut himverfen, wieb es taum ber Dabe werth fein, fich auf eine Kritit in Beging auf unfere Berfaffung einzulaffen. Ich habe vor vierzehn Zogen nachzuweisen gesucht, daß biefe unfere Berfassung bas fürft-liche Recht burch bas Staatenhaus, gewählt zur Satfte von ben Ragionungen, felbft burch bas Reichsgericht, bund ben Sout beiber Gemalten, felbft gegen Stürmit! und laubftfinbifde Anmagungen einzelner Staaten, birfe Regierungen beffer fchlige, als wie fie je gefchät waren, baß fie eine Garantie ber Sicherheit und ter Mitwirtung gemeinschaftlicher Angele-genheiten gebe, wie fie porgugeweife Minbermachtige frafter nicht hatten. Aber freilich, folden Behaupkungen, wie benen Stave's gegenüber, bag biefes Staatenheus gar tein confer-farives, gar tein fchipenbes Element in fic trage, last fich freilich wenig enigegen feben. Die Bren, meine Deuran, unfeues

Berfaffungewertes aber wirb ebenfalls angegeiffen. Ste wie fen, wir find bon ben Regierungen und bom Bolte berufen, um bas Berfaffungewert ju Stante gu Bringen, und wem and biefe und jene Behauptung von ber Ausschlieflichteit all einzelne vorübergebenbe Meufferung gefallen ift, fo habe ich fie wenigftens nie getheilt; und fo muß ich fagen mit ber prem sifchen Regierung, bağ es bie Roth gemacht, bas wir fo hanbeln mußten, wie wir hanbelten, unb' bie Bahrheit fft, ba bor ber zweiten Lefung bie Ertlarungen ber Regierungen ein gegeben wurben und vielfach, fo weit nur moglich, bertidfic tigt worben find, und jest brüngt bie Roth jum Abfafus ber Berfaffung und jur Achtung bes Bollewillens, ber in gang Deutfteland unveranberte Anfrechthaftung ber Berfaffung forbert. Ift es nun Beit, einen Principienftreit ober einen Streit wegen eines ober bes anbern Arteres anufangen! Rein, meine herren, man will bie Freiheit ber Ration nicht. Borwand ift es bei ben Miniftern, Borwand, nichts ale Berwand! (Stürmisches Bravo.) — Bie frest es nun mit unforem Berfassungswerte? Bas haben wir gu foun und welche Antrage find zu ftellen? Deine Derren, Gie fo ben biefen Morgen wit Beichen ber Bermunberung und Entruftung eine Staatsfchrift, bie neuefte preuf ffe in ber Sache verlefen boren. Sie wiffen, was fie Ihnen bietel. Alls wir geftern im Ausschuffe Runde von biefer Erffarung @ hielten, ba haben mehrere meiner Collegen geglaubt, es wirt jest bie alleraußerfte Befahrbang unferes Buftanbes, unfere Berfaffungsrechts, unfer Berfaffungswert fei nun in zehntaufen fach größerer Gefahr als früher. Ich glaubte, wenn nun de-mal getampft werben foll, fo fchite uns ber himmel folet Begner, wie biefes brandenburgifde Deinifterium mit folden Rathfologen. Dan brobt und zwar offen mit Detropirung, wovon wir ein vortreffliches Dufter, wie heilig eine felde Berfaffung gehalten wird, in Betlin gefeben haben. In Ber-Un hat man octropiert und gang nach ber Berfiner Detropieuns foll unfere Berfaffung gu Grunde gelegt werben, wenn abn ber nachfte Reichstag nicht bequein ift und Befchwerben einigf wegen Aufbebung eines Berfaffungsrechts, fo wied man im and nach Saufe fchisten; boch, meine Berren, fo weit ift & noch nicht; bas, was man im Sinne hat — ich tann Until thun und irven, aber wenn th eine Politit vor mir but, fe barf ich ihre Bebanten errathen - bas was Sie erwarten in nen, bas ift etwas Anberes als vetropirte Berfaffung ber Art, wie jest einzelne Sutmuthige glauben burften. Reine Beren! Sie erinnern fich einer großen Beit, ba wurbe von ben girfm in ber großen Brodlamation bon Ralifch verheißen eine frit Bieberconflituirung bes beutschen Reichs aus bem ureigenen Geifte ber Ration, Freiheit far bas Bolt, Freiheit für jeben Einzelnen aus bem Botte, — was haben wir in ber Detropirms erhalten? - Den Bumbestag! (Buruf: Sehr gut!) Und wet haben wir in ber Muslibung bes Bunbestigs erhalten? Die geheinnen Berfaminilingen in Carlebad und bie absichtlich & heim gehaltene Berfichwörung in Bien im Jahre 1834, Anter boudung ber Breffe, Unterbrudung bes freien Bortes und aller Greiheit, und alle bie Confequemen, Die fich an bab Spftom bes gfeftlichen Wechts und ber Rentilon von felbft die follegen. Das, meine herren, bas weiß ber beutiche Dieft, was er zu erwarten hat von foldem Octropiren. (Gravo!) Meine Derren! Alber biefes hochweife Minifterium, was bent es fevner, uns ilberveben zu wollen? Ufweptvenb mit Begierbe bie Centralgewalt will es uns fut verficheen, wenn bie bentiche freie Ration fich nicht fügt bem Gigenwillen eines einzelnen beutschen Stammfürftens, wenn fie fortfahre in ber Benttens, wher, wie man meint, nach ber gewohnten Art, in ber Reve fintion , bann folle bie große unb eble freifietelampfenbe prme

fiche Armee jum Mittel ober Profes gegen bie busifche Fredbeit gemacht werben; fie follen berumgeschieft werben in allen Sanbern, um bie Freiheit zu betampfen und gu unterbruden. Meine Derren! Dat man fich auch nicht verrechnet mit bem Geifte biefer Arme? Rann ein Minifter nun folche Miftoriffe magen? Und mas verspricht es welter? In Beritn foll ein Congreß aller bentichen Staaten zu jenem Octropirungsgeschäft gufammentommen. 3d weiß, breißig Regierungen werben nicht Commen. (Bravo!) Und wenn fie tommen, ich füschte, fie finden ihre Throne ju Daufe umgeftürzt. (Stürmifches Bravo!) 36 weiß auch Rönige, bie nicht tonunen werben. Glauben Sie benn, bag wenn bas gefcheitte Minifteringe Brandenburg bas Belufte nach einem vergrößerten Brufen, nach ber Spife ber erblichen Monarchie, aber einer auf bes von Gottes fingben gestätten Spige ausspricht, fo farr ausspricht, als es jest fon gefchicht, Dannover, Sachfen und Bapern murbe fich alebann in bie Befahr begeben und nad Berlin geben, um fich bort ben erblichen Ratfer gu bolen, ben man gu Daufe taum abmehren tann? Glauben Gie, Diefe Regierungen würben sommen ? Das ift eine Taufchung, ein hirngespiunft. Und wens bie Sulbaben tommen, bann tann es freifich eruft wenben; aber ich glanbe nicht baran; benn bann, meine Derven, werben wir fagen: aushalten und bas Recht vertfeibigen bis auf ben lesten Buntt, und wir werben bereit fein jeben Augenblid gur Bereinigung. Bollt ihr aber Bemalt, fo mirb eine große Ration fprechen: "Go tommer ber!" (Stürmifches Bravo!) Meine Berren! 34 fpreche jest von Gefahr ber Throne) ich habe in meiner letten Rebe vor viergebn Sagen bie Burften beschworen, ihrerfeits bie Revolution zu fcliegen und fie nicht muthwillig felbft wieder hervnrzurufen, laffen Sie mich gegenliber ben wohlflingenben, monaliften Eumahnungen, bie jene minifteriollen Erttamingen enthalten, laffen Gie mich gegenfiber ben in jeber gorm achtbaren Berufungen auf Beredtigint und Billigfeit die Aufforderling aussprechen an bie Worechtigfeit und die Billigkeit ber Regierungen. - Deine Berren! Bie die Berte von Rulifch, die fraie Berfaffung aus bem ubeigenen Geifte ber Ration burch Rerter und Genfur ein Monschenalter hindurch erfüllt wurden, das habe ich schon gefagt, und wie die Empbrung des Bolle endlich in hellen Flammen auffchlug gegen bie und fo bereiteten ichanblichen Buftanbe, bas wiffen wir Alle. Wer bat aber ber gurften Throne gefchüpt? Diefe Berfammlung hat es gethan. Und wenn über Anderes geftritten werben foll, daß Sie die Schlimfalter ber Rube und Debnung gewefen, bas wird man biefer Berfammlung gugeben. (Auf ber Linten: Atlerbings!) Run haben wir unter fdweren Amfrengungen und Opfern mit Achtung und Schonung ber Fürftentechte eine Berfaffung ju Sonnbe gebracht, Die eine ber boften ift, bie ber Ration Einheit und Ehre fichert, und für bie Fürften und bie Ordmung fcutenber und conservativer ift, als irgend Jemand im Jahre 1848 nur hoffen burfte, amb min tommen bie Gurften und wollen Principienfitoit anfangen und broben mit Armeen, ehr wir verlieht ober gebrobt haben. 3ch fage auch ben Rünften: Seib billig gogen bas Bolf, deun bas Bolt ift billig gegen end gewesen!" (Stürmischen Bravol)

Boreprafibent Banen: Meine Daren! Es liegt ein Antrag auf Schließ (oh! im Centrum) ber gegenwärtigen Oldenftion vor, vordehaltlich, wie fich bas von felick verfaht, der Schließamperungen der Oeren Berichtenfacter, geftellt von den Herren Abesendent, Christ und so weiter, in Allem won wangig Mitglieden. Sie ich ider dieser Antrag abstimaten lasse, habe ich noch einen Berbesferungsantrag mitgutheiben, der dom Overn Simon von Trier zu dem heitten. Minovitätsguchen auflett marbe, und so kauter:

"Die Rationalversammiung buschtieft fit provisorifcher Gaspension des § 14 in Werdindung mit den §§ 191 und 193 der Reichtverfassung:

1) die Regierungen der dentschen Einzestaaten haben fosset die Beeitigung sämmtither Beanten, des Militär = und Edissandes auf die Reicheverfassung und die sie ausstührende Reichsgewalt in fosgender horm vorzumstunen:

"Ich fowore Avene ber Reichebenfaffung und Gefonfum ber fie ausführenden Reichsgewatt."

Die Nationalversammlung beschießt ferner:

2) Folgt der gweite San bes zweiten Sapes bes Mibnoritätherachtens."

fobann ein Berbefferungsantrag bes Abgrotbneten bauben -

"In Großgung,

1) bağ ber Ronig von Breufen bie ihm angebotene Raffertrone nicht angenommen hat;

23 bag bie Uebertragung biefer Burbe an einen anbern beutschen Regenten nach ben gegebenen politischen Burftanben völlig unmöglich ift; 3) bag bemnach bie bezöglich ber Oberhamptsfrage ge-

3) bag bemnach bie bezitgtich ber Derhauptsfrage gefasten Beschlüffe ber Kationalversammlung sich thatfächlich als unausstädebar barstellen, daher einer Umgestaltung bedürfen —

beffilieft bie Rattonalverfammlung:

I, ben Berfuffungeausfduß zu beauftragen:

a) ben uuf bas Oberhaupt bezüglichen Abschnitt ber Reichsverfaffung einer wiederholten Berathung zu unterziehen und der Bersammfung bas Etgebnig vorzulegen;

b) zugleich bezüglich berfenigen Benberungen in ter Berfaffung, welche burch Umgestaltung ber Oberhauptsfrage allenfalls nothwendig bedingt werben, bem hause Borfchlage zu machen.

II. Die Magregeln gur Ginführung ber Reichsberfaffung in fo tange, bis biefe burch Bereinbgung ber Oberhauptsfrage ihre Bollenbung erhalten haben wirb, — ausgefeht zu laffen."

Unterftüft von: Bodewiels; Sebhard; Dr. Schauß; Sraf; Reumayr; Edart von Lohr; Breun; Zum Sande; W. Junkmann; Aylander; Billips; Grundner; Ougo; Lefek; Suchan.

Sobann liegen zwei gleichlautenbe Anträge vor, welche bahin geben, daß über bie einzelnen Bunkte des Majoritätsantrages, sowie der Minoritätsanträge getrennt abgestimmt werden soll. Wir stimmen mun, meine herren, über den Schlußantrag ab. Ich ersuche Sie, Ihre Pläte einzunchmen. (Eine Stimme von der Linken: Namentliche Abstimmung! — Andere Stimmen baselbst und im Centrum: Oh! Nein!) Diejenigen hereren, welche die gegenwärtige Discufsion geschlosesen, welche die gegenwärtige Discufsion geschlosesen wissen wollen, bitte ich, sich zu erheben. (Die Linke und ein Theil des linken Gentrums erheben sich. — Minderheit.) Das ist die Minderheit, der Schlußantrag ist abgelehnt. Dere Moriz Mohl hat das Wort.

Morig Mobl von Stuttgart: Meine herren! Ich werbe fehr tung sein, benn es ist jest Beit zu handeln, nicht zu vehien. (Braus auf der Linden und Gallerie.) Weine herren., ich habe meinen Antrag einens modificirt. Er lantet jeht so: !) Die Meicheversammlung beauftragt die provisorische Controllgewalt im Mouster Fris a. Me exserverlichen Antepenauffiellungen jum Schute ber beutichen Berfaffung ben Staaten aufzugeben, welche bie Berfaffung anertannt bas ben, und die fofortige Busammengiehung eines Reitsbeeres von folden Eruppen nach Frankfurt a. Dt. ju verfügen; b. bie Organifation ber Land- und Bollswehren in benfelben Staaten anguordnen; 2) bem Dreifiger-Ausschuffe bie foleunigfte Erftattung ben Antragen über befinitive Regulkrung ber Oberhauptefrage aufzutragen." Deine Derven, ertauben Sie mir. fagleid eine Thatfache angufugen, bie wohl noch ben Benigften von Ihnen befannt fein wird: In der foeben an biefem Morgen angekommenen conftitutionellen Beitung von Berlin, welche betanntlich mit bem Minifterium in Berbinbung fieht und welche bin Jahalt ber heute bier verte enen Rote angibt, wird als auf gutet Quelle berubend und auf Grund berfelben Mitheilung bin, verfichert, bag auch in Erfurt ein preufitfches Truppencorps zusammengezogen werbe, um gegenüber von den anarchischen Bestrebungen, welche in tiefer Frage auftauchen konnten, einschreiten zu tonnen. Alfo, meine Orrren, am Rhein und in Erfurt werden preußische Armercorps zusammengezogen und — wer wollte sich barüber täuschen? geg'n bie Bertreter ber Ration und gegen bas von ihnen gemachte Berfaffungewert jufammengezogen. Meine Derren, bas ift volle Contrerevolution, das ift vorbereiteter voller Bürgertrieg, und gegen die Concrerevolution bilft nur die Revolution, gegen ben Bürgerfrieg führt man ben Burgerfrieg, und bagu gehören Rrafte. Defiwegen folage ich Ihnen nor, ein Rrichsheer und zwar ungefaumt zu versammeln. (Leihafter Beifall auf ber Linten, jum Theil im Gentrum und auf ber Ballerie.) Meine herren, es ware eine mahre Duperie, wenn wir hier figen wollten und warten, bis die Armeen uns vom himmel fallen, um gegen bie fürftlichen Emporer ju Belbe gu gieben. (Lebhafter anhaltenber Beifall.) Bir wurden in ber gangen Befdichte als bie großartigften, laderlichften Bimpel bafteben, wenn nicht als etwas Schlimmeres. (Auf ber Binten febr gut!) Deine Berren, man fage nicht: unfere Macht fei flein. Ja, meine herren, gegenwartig, wo wir nur eine Barnifon von ten Staaten bier baben, beren Regenten fich gegen une verschworen haben, gegenwärtig ift unfere Dacht allerdings tlein; wenn wir aber aus ben verfaffungetreuen Staaten auch nur ein fleines Beer haben, welches bie Dificiere und Unterofficiere jum Boltsbeer abgeben fann, bann, meine berren, ift unfere Dacht groß gerug, um biefe aufruhrerifchen Regierungen über ben Baufen zu werfen. (Lebhafter anbaltenber Beifall auf ber Linten , bem linten Gentrum und Gallerle.) Und hier, meine herren, ift teine Stunbe gu (Gire Stimme auf ber Linten: Rein, gewiß nicht!) Bir muffen biefes Deer augenblidlich berufen, wir tonnen es gum Theil binnen 36 Stunden bei einander baben, bann, meine herren, laffen Gie biefe Manteuffel urb Brandenburg tommen, bann wollen wir ihnen zeigen, bag wir, bag bie Ration bie Derren im Saufe Deutschlands find, welche biejerigen jum Daufe binauswerfen, welche Emporung gegen bas Daus machen. (Stürmifdes Bravo! und Beifallflatiden auf ber Linten, bem linten Centrum und auf ber Ballerie.)

Biceprafibent Bauer: 36 mache bie Bubbrer auf ber Gallerie aufmertfam, bag ihnen auf bas Strengfte alle Beifalls und Diffallsbezeigungen unterfagt finb. (Auf ber Linten: Dho!)

De phl: Meine herren, wollen wir benn warten, bis - ber bereits ins Minutioseste vorgezeichnete Plan ber Wiederholung ber ganzen Berliner Schanblichkeiten, bis biefer Plan unter unsern Augen, bis er hier in ber Pauletirche zur Ausführung kommt ?! (Bewegung.) Meine herren bes ift ein beutscher.

Bollsftaum bewits mit autem Beffpiefe borangegangen. Der württenbergifche Kammer bat nach ben gestern angefommenen Blattern bereits befchloffen: "Die Regierung 1) um fdleunige Ginberufung und Ginubung bet bereits gebilbeten Canbwebe, jebod ohne Bermebrung bes Officierftanbes, und 2) um folennige Ginbelingung weniger Bufagbeftimmangen gum Gurgermehrgefehe fiber Grundung mobiler Legionen ber Bollswift in einer Belfe, baf biefethe noibigenfalls auferhalb bes Lanbes verwenbet wetten tonnen, gu birten# Weine Berren, baffelbe muffen wir fur alle biejenigen Staaten befolliefen, in welchen fic bie Burfteir noch nicht in bein Buftanbe ber Revolle gegen ble Ration bofindent. Wieß ift mein erfter Antragi Deine Detren, ich glaube, es mare fibes weltere Bort bariber über-Auffig; befoliegen Sie bas, brauftragen Sie bie Genfralgewall, bieg fogleich hu ton. - Aber mein zweites Eintrag gebt babin, bem Dreifiger-Ausschuffe bie foleunigfte Geftatung von Antragen für bie befinitive Regulirung ber Derhauptsfrage aufzutragen. Deine Derren, ich weiß, welche Einweiteungen mir gemacht werben; ich weiß, bag man fagen wirdt in Bofem Augenblide follen wir einig fein, wir follen feinen metten Bwiefbalt burch irgend eine Frage und namentlich nicht burd biefe Frage hineinwerfen; wir follen festhalten an biefer Berfaffung telle quelle; wir follen ber Butunft iberfaffen, wie biefe Oberhauptefrage geloft werben tonke! Reine Derren, id matte bieg für ben größten politifchen Bebler halten. Der Rinig von Breuffen hat bie Krone nicht abgeleint, wo hat fe uns ins Geficht geworfent (Bebhaftes Bravo!) Weine Derren, glauben Sie benn, bag ein Menfc in Deutstaland fet, bem bus berg nicht vor Emporung gitterte, bag tiefem namitchen Manne biefe nämliche Rrone noch einmal angeboten werben foll ? (Bebhafter Beifall auf ber Linten.) Blauben Sie beun, bag in ben Stammen, Die jest für Deutschland tampfen wollen, man tampfen werre, um ben Ronig von Prenfen gum Erbtaifer ju machen, ben man foon vorber nicht hat haben wollen? Meine Berren, bebenten Sie boch auch, bag bas bruffde Bott But und Blut, fein warmes Bergblut bafür hergeben foll; um ben Ronig von Breufen jum Raifer und bie Abrigen beutschen Stamme zu Bafalten bes preußifchen Stammes ju machen? (Unrube auf ber Rechten) benn bavon handelt es fich. (Auf ber Linten : Bravo! Sehr mahr!) Meine Berren, man fagt immer - aber mit Unrecht - wir machen ein Boch in bie Berfaffung, wenn wir ben Erbfaifer wieber berauswerfen. Meine Berren! Dieft Frage ift geloft und entschieden ; wir machen bas Loch nicht in bie Berfastung; ber Konig von Preußen hat es gemacht; er hat bie Arone verworfen; hatte er fie angenommen, fo ware es ein fait accompli gewefen; er bat aber verworfen, und Se tonnen, ohne fich laderlich gu maden, bie Rrone ihm nicht noch einmal anbieten. Drine herren! Diefes Damotles - Schwert blirfen Sie nicht fanger über anderen Stummen foweben laffen. In Sachfen, in Bopern, in fatholisch Schwaben und in anderen, nausutith in tatfolifden Sanbern, ift eine rechte Aufregung für bie Merfaffung barum nicht ju Stanbe gefonunen, weil biefer Erhtatfer noch immer in ber Berfafftung ftedt. Schaffen Sie biefen & bfaifer weg, und es wird Alt und Jung allenthalben auszirben für bie Berfaffung. Beine Derren! 36: halle einen pofitiven Antrag fiber. Die Art tinb Belfe ber befinitiven Regelung ber Oberhanptofrage nicht gestellt ; ich bin aber eins verftanben mit bem Antrage ber Minerisat, bag fagleich ein Reichsverwefer ermählt werbe. Gleichzeitig jeboch mit bie Derhauptefrage weber aufgewmmien werden : "und ich befombre Gie im Intereffe ber Gegenwart und Batunft Denfidlands, im Intereffe ber Verfassung, die wir beschloffen haben, werfen Sie biefen Erbfatfen wieber nus ber Denfaffung bieaus, fonft unterliegen wir in ber That. Alfo, meine berren, zeigen wir Energie, schaffen w'r ein beer, schaffen wir ben Erblaifer weg, und bann wellen wir tie Fürften erwarten. (Sillemifder Belfall.)

Biceprafibent Baner: Berr Befeler (Stimmen auf ber Linten: es ift ein Stluffantrag einger.icht.) Er ift

ju ipat eingereicht. herr Befeler hat bas Bort.

Befeler von Greifemald: Unter bem Cinbrud ber greßen und fcmeren Greigniffe, bie in ben letten Sagen fiber und eingebrochen find, ift es nicht leicht, ju En foluffen ju gelangen, ble feliteben gegen alle Ginwendungen und Die fic in jeder Beife rechtfertigen laffen. Ge wird fur jeden Gingelnen wie fur jede Bartel barauf hingus fommen, bag ge ducht, mas in ber Confequeng ber gangen Bergangen brit bes Gingelnen und ber Bartet und in ber gewiffenhafteften Camagung ber Berhaltniffe gefchehen tann und geichehen muß. Deine Beiren! Derjenige Standpuntt, ber von einem großer Theil bes Daujes eingenommen worden ift und welcher in den lepten Beiten das Baus gelei et hat, biefer Stantpunkt mar ber, bag man fefthalten wollte an der beschloffenen und vertundigten Berfaffung, und bag man Sorge tragen wollte für die Durchyüh ung berfelben, - bag man festhalten wollte an ber Beriaffang, meine herren, gegen bie Anforcerungen, welche une fo zwinglich gemacht worden find von verfdiebenen Genen ber, gegen Unforderungen, welche fich nach politischen Anfichten, welche fich nach Bwedmäßigleitegrunden verschieden gestalten tonnen, die aber, wenn fie befriedigt werten, den feuen Boden untergrabin, auf welchem biefe Berfammlung hier fteht, und auf melchem fie unter ber Buft mmui.g des gargen beutschen Bolles fteben wird. Denn ter Beidl g vom 11. April hat une por allem die freudige Buftimmung des deutschen Bolfes jegeben, und damals haben wir befchloffen, daß wir nicht manten und weichen wollen von dem, was wir bifchloffen und was wir verfündigt haben. Defhalb, meine herren will ich mich nicht weiter einlaffen auf eine Belämpfung folder Antrage, welche geradezu eimas herauenehmen wollen aus bem Berfaffungswerle, und welche glaub n, tag bas Uebrige nach Butbunten besteben bleiben tann. Der eine Theil bes Saufes hat fich vielleicht fower bagu bestimmen tonnen, an bem Erbfaiferthum festauhalten, aber er hat fich baju entschloffen, weil wichtige Freiheitsrechte in ber Berfaffung entha ten und gemahrt find, bie nur baburd allein ins Leben gerufen und gefichert werden konnten. Umgetabrt, meine Berren, find in die Berfaffung Beftimmungen hineingekommen, welche nur wegen des entsprechenden confervativen Gegengewichts von biefem Theile be Daufes angenommen finb. Beine herren, nehmen Gie bas rabifale Clement aus ber Berfaffung beraus, ba wird man Ihnen fagen, es fei Un= recht gefchiben; aber, meine herren, nehmen Sie bas confervative Element beraus, fo haben Sie nicht mehr die Unterftugung eines großen Theiles biefes Paufes und ber Ration, - ber Ration, bie nicht blog geschieben ift in Rord = und Gubdeutsch= land, fonbern die in allen Stammen bie Gegenfate auszugteiden und zu perfehnen hat, wenn es barauf anfommt, bag bas Berfaffungewert zu einem gludlichen Gedeihen gelangen foll. (Stimmen aus dem Centrum: Sehr richtig!) Celbst provisorische -Aenderungen an der Berfaffung fann ich nicht unterftuben, ich hatte fie im bodiften Grade gefährlich, wenn fir blog aus, Bredmäßigfeitegrunden vorgeschlagen werben, und ich glaube in biefer Bezichung: fagen zu fonnen, daß nichte gefährlicher ift für unfen Sache, ale an ber Berfaffung und dem Bahlgefen eimas au andern. plieine Berren! Rutteln Gie an bem Bablacfese in hiner Meise, und wenn es auch noch so leife fein follte, mid, merne es auch noch for munfchenswerth ware, wie ich feibst nches dansid theisweise in Beziehung auf die Wahlbeise an- il

bere Bestimmungen gewlinscht hatte, als fie jest im Bahlgesete boftimmt find. Aber, meine herren, wenn Gie auch nur im geringften an bem Baue, ben wir aufgeführt haben, rutteln, wenn Sie nur einen Stein berauszichen und fagen: wir wollen ihn fpater wieder hineinschieben, meine herren, fo tann bas gerade ber Edftein fein fur die Berfaffung und bas Bablgefet, und es tann leicht fein, bag ber gange Bau gufammenfallt. Es fann bann leicht bie Luft auch bei Anderen entstehen, bier und ba ju rutteln und es bort die Beftigfeit und Dauer auf, welche bie Sicherheit gibt für bas. Bestehen, unferes Mertes. (Sehr gut!) Meine Berren, wir wollen an ber Berfaffung festhalten, wir wollen aber auch bas unferige baju peitragen, bag bie Berfaffung burchgeführt und ins Leben gerufen merbe, und hier, meine Derren, tommen wir gu ber großen Brage ber Mittel, welche baju angewendet werben follen. Meine herren ! 3ch habe mid gefreut, bag in ber letten Beit Diejenigen Meugerungen aufgehort haben, melde fur ben einen Theil tiefes Daufes, ober fur gem ffe Berfonen, ober vielleicht für eine bestimmte Berfon ausichl eglich bie Pflichttreue, ben Duth, bie Ausbauer, Die Gieficht in Unfpruch nehmen. Deine Derren! 3d habe mich gefreut, bag biefe Meugerungen jest vertlungen find. Es mogen diefes Acuferungen gemefen fein, bie in der Aufregung, in der Leitenschaft ausgestoßen worden find, die aber nimmermehr von gerechten Mannern gebilligt werben tomen und die nie im politischen Leben auftauchen burjen. Beind gegen Beind tampft bis auf bas Mengerfte, aber jeber eble Beigh fampft nur mit ebeln Mitteln. Bollen Dujenigen, die fich jest nicht ale Beinde gegenüberfteben, mit andern Witteln fampfen, als mit ebeln ? Collen Deinungsverfchiedenheiten ausgesprocen werten in ber Beife, bag man fagt, wir allein find diesenigen, bie Recht haben; biejenigen, die nicht thun, mas mir wollen, find folechte Bolinter, ichlechte Baroten, es find Brinde ber Freiheit. Meine herren! So lange ich hier auf diefen Banten gefeffen, habe ich nie einem politifden Begner, mit bem ich nicht auf bemfelben politifden Boden ftand, folichte Befinnungen untergefchoben. Ich fordere für mid und alle meine politifchen Freunde von allen Geiten Meine Berren! Beben bes Daufes, daß daff lbe geichehe. wir in ber Pauleleiche nicht bas Bei piel, tag mir in bem Augenblide, wo bie gange Nation fich erheben foll, mit Berfonlichtelien hervortreten und bag im Rampfe fclechte Baffen gebraucht werben. Dejenigen Mittel, welche amuwenben find in ber gegenwärtigen Lage ber Sache, glaube ich, find von ber Debrhitt bis Mucichuffes vorgeichlagen, und ich werbe mir erlauben, einige Borte ju fprechen, jur Unterflügung ber Antrage bes Aus buffes. Allerdings, meine Derren, ift es moglid, bağ man, inebefentere nach ben letten Mittheilungen, bie uns geworben find, gegen uns zu gang anderen Mitteln greift und wir haben barum gu prujen, mas basj nige fei, mas in unferer Erge, unter ben gegebenen Berhaltniffen, in biefer gang beftimmten Belt gu ibun, mas gu befollegen ift. Deine Derren! Dabei mus ich aber von corn berein erflaren, daß ich in einem entichiebenen Biberfpruch bagegen bin, wenn ich immer in allgemeinen Reben bleg vom Danbeln fpreden bore und von Mapregeln in ihrer gang abfracten Bebeutung. Deine herren, es fommt richt blog barauf an, allgemeine Dagregeln vo juidlagen, fontern es fragt fich por Allem, ob man auch tie Mittel hat, um baejenige, mas man für angenuffen talt, auch auszufub. Es fommt ba auf am ob man namentlich bie Berfonen bat, bie jur Ausführung beffen, mas man mill, erforberlich find, burch bie etwa eine Reichsarmee commandit werben fanne Ge fommt bed Alles darauf an, po etwas, was geafchen foll, pur enten Beit jund in ber rechten Art gefchiebt.

Es batf nicht hach allgemeinen Rathegorien gehandelt werben, fonbern wie bie Strafton es forbert. Deine Berren, bamti laugne ich nicht, bag man ganz allgemein fein Danbeln in einer beftimmten Richtung auffaffen tann, bag man gang im Allgemeinen von einer bestimmten politifden Arficht und von bem Billen, nach einem bestimmten Biel ausgebenb, tie Santlungen harafteriffren tamm, bie Gle vorgefchlagen haben wolten. Ich will offen gefteben, bag wenn ich in biefer Beziehung blejenigen Mittrage lefe, bie bus Minoritatserachten bes Beren Bogt werfclagt, ich fie nicht von ber Art finbe, bag ich ihnen beifimmen, ja nur mit ihnen geben tonnte, welm fie befchloffen warben. 36 gfaube, in folden Betten muß fich jeber vorfeben, bag er nicht alletn nach perfonlichen Anftaten urthelle, bag er bein Sangen nicht baburd fcabe, bag er auf fich felbft zu viel Bewicht legt. Reiner barf vergeffen, was bie große 3bee ift, bie fein Leben beberofcht: aber Gleichgefinnte wetben auch in bem letten enticheibenben Augenbilde gufammenfteffen; in biefer Beglebung ift bie Freiheit ber Bartei wie bes Einzelnen zu mabren. - Benn ich nun fagen foll, was nach meiner Anficht bas Richtige ift, bamtt biefes Daus in biefer fo großen Aufgabe, in biefer fcweren Beit ben rechten Bang bes Danbefne einhalte, bann brude ich fury meine Anficht fo aus: bas baus muß fo viel ale irgend möglich, fo viel feine Stellung es irgend erlaubt, an bie conftituirten Gewalten fich anlehnen. Es mug nicht barauf ausgehen, bas, was als Gewalt bereits organifirt fft und die Möglichtett bes erfolgreichen Banbeins bat, ju gerfteren, gurudguftoffen, um mit anberen neuen Mitteln etwas gu erreichen, mas ficheter, wenn bas Wolf mit ben constituirten Gewalten Dand in Dand geht, gefcheben tann. Das ift turg genommen die Auffaffung ber Sachlage, die ich habe. Erlauben Sie mir, bag ich bie Folge nach met Seiten bin betrachte. Dan hat vielfach bie Meinung ansgesprochen, wenn man nicht bas Dberhaupt gewinnen tonne, muffe man eine neue Centralgewalt ju ichaffen fuchen. Deine Berren! Die Centralgewalt ift gemablt unter Buftimmung ber Regierungen, fie ift bie einzige organisirte Bewalt, bie fich über gang Deutschland erftredt; in ihr ift bie Regierungseinheit vertreten nach allen Seiten, und jeber Staat, ber fich bagegen auffehnt, hanbelt gegen bas Befet, beffen Geltung er felbft anerkannt hat. Die Gentralgewalt vettritt Deutschland nach Augen bin und zwar in einer Beife, bag bie vollerrechtlichen Beziehungen Deutschlands baburch für unfere vaterlanbifden Angelegenheiten, wenigstens in einer Angelegenheit, wefentlich geforbert find. Benn Gie nun, meine Berren, mit rauber Dand und unbesonnenem Duthe in Die Berhaltniffe ber Centralgewalt eingreifen, fo fürchte ich, wir mochten es schwer zu buffen haben. Ich meine noch eine andere Art ber conftituirten Gewalten, bie wir ju fconen haben, mit benen vereint wir ben Sieg erringen tonnen : es find bieg bie einzelnen Staaten Deutschlands, bie fich in großer Majorität zur Nationalversammlung gestellt haben, bie noch nicht abgefallen find von bemjenigen, was fie früher fest gewollt haben, und welche auch burch bie preugifche Rote gum Abfall fich nicht werben verleiten laffen. Baffen Gie aber Befoldffe, bie feinblich erfcheinen ben conftitutrten Bewalten, aberhaupt Befdlaffe, welche ben Bang ber Greigniffe überfturgen und bie Lage ber Cache berwirren, fo tann es gefcheben , bag aus treuen Berbunbeten Abirunnige gemacht werben, weil Gle nicht ben gegebenen Bergaliniffen entfprechenb haben hanbeln wollen, fondern nach hiftorischen Berbitbern, bie Ihnen vielleicht unt untiar und mangelhaft jur Anfchanung getommen find. Mritte Derren, weim ich fage, wer follen uns anleinen an die sonstitutienkewalten, fo finde ich das auch ausge-fprochen in dem ersten Sah des Ausschutzmitugs. Ich finde

ausgesprochen, bag eben bie Rationalverfammung bie Regierungen, bie gefeh febenben Rorper, bie Bemeinben ber Gingelftaaten, bas gesammte beutsche Bolt aufforbert, für bie Berfaffung in bie Schranten ju treten. Man hat gefagt, es ware bief ein Aufruf gur Dewalt. Dem ift nicht fo. Betrachten Sie boch nur bie Beforbe, von welcher bie Aufforberung ausgeht, und biefenigen, an welche fle gerichtet ift. Benn von ber Sonften gefeggebenben Autorität bes Baterlanbes an bie Regierungen, bie gefengebenben Rorper, bie Gemeinben ein Aufruf gum Danbeln für bie Berfaffung ergest, und wenn bann noch im Allgemeinen zufammen genommen bas gestummte Bolt genannt wirb; fo ift bod wahrlich nur anzunehmen, bas an ein Danbeln auf gefetliche Beife, mit gefetlichen Mitteln gebacht wird! (Bravo im Gentram.) Der hauptinhalt, meine Berren , von bem Untrage bes Ausschuffes besteht barin , bas bie Babien ausgefrieben werben follen, bamit bie Ruttonal: verfamudung aufgetoft und ber in ber Berfaffung aufgeftellte Reichstag jur Berwirflichung gelangen tapn. Deine Detreu, aber die Brage, mas geschehen foll, bevor bas Reichsoberhaupt a Regierungshandlungen ermächtigt ift, barüber besteht eine Bude in ber Berfaffung. Ge find teine Beftimmungen getroffen; man fab bie Same wehl ale fich von felbft verftebenb an, bag bas erwählte Oberhanpt vor ber Rationalverfammes lung beeibigt werben und bann bie Regierungehanblungen vornehmen follte. Allein burch bie Ablehnung ber Birbe bes Dberhauptes von Seiten bes Fürften, bem fie angeboten wurbe, wiltbe bie Berfaffung ins Stoden gerathen und ihre Durchfahrung ummöglich werbeir, wenn nicht etwas gefchleht, bamit bie Sache in Fluftonmt, wenn nicht bas Raterwert in Bewegung gefest und bie leergebliebene Stelle bes Reichsoberhaupts ansgefüllt wirb. In biefem Sinne ift es gefcheben, bag ber Ausfong ben Antrag gemacht bat, von ber Rationalversammlung bie Bublen fie ten nächften Reichstag ausfchreiben zu laffen. Warum aber foll bieß nicht burch bie Centralgewalt gefchehen ? In ber Begrundung bes Ansfchufantrages ift die eine Selle fcon betvorgehoben; bağ es bier baranf antommmt, bie Centralgewatt auf tem Boben bes Befehes com 28. Juni v. 3. ju erhalten. Bon biefem Gefet aus konnen bie Ausschreibungen ber Baflen nicht geschen. Ferner tommt in Betracht, bag wir roch nicht aufgebort haben, biejenige Dachtwolltommenbeit in uns gu tragen, aus welcher bie Berfaffung berrorgegangen, unb bağ wir, indem wer vorfcreiben, was nötfig ift, um bie Durchfahrung ber Werfaffung möglich ju machen, nichte Anberes thun, ale bie Bestimmungen, bie wir am 28. beantvagt haben, nachbem bie Berfaffung am 27. abgefchloffen war, gu ergangen: bas beißt biefenigen Erganzungen zu machen, bie Ad ale nothwendig barftellen, um bie Berfaffung jur 2006führung zu bringen, und zwar im Sinne ber Berfaffung felbft. Wir tragen also Sorge bafür, daß an die Stelle bes Oberhauptes etwas gefest werbe, bem ble Leifung ber Reichsgewalt überwiesen wird, bis biejenige Rrone befinitiv bie Butbe annehmen tann und will, ber überhaupt bie befinttiot Reichsgewalt übertragen ift. Deine Berren, ich tenne bie Antipathien gegen Preuffen. Ich bellage es, bağ bie Bunte wieber M aufgeriffen worben, bie im vorigen Jahre blutete unb gludich vernarbt wan Allein, Gie muffen bie Sache ftagtomannifc betrachten und fich von ber Gefühlspolitik fern hafter. Es th eine politische Rothwendigkeit gewesen, welche bie Brotze Preugens an bie Spipe bes Beichs gerufen hat. Diefe Rospwendigfeit wirft noch fort und with es fpater then. Beben-falls haben Gie bie Borfdeift ber Berfaffung, und tommen fie nicht aufheben; Sie tonnen jest wicht fagen, bag bie form ber Regierungsgewaß eine andere fein foll, als die erbfiche Salferwirde. In bissem Sinne find die Ansschutzuntrage inmulirt worben. Es tonnen noch Einwendungen bagegen aboben werben, welche ber Berichterftatter jur Benuge wirb befeitigen tonnen; nur Beniges bebe ich bervor. Es ift befonders Ginwendung gegen die langen Briften für bie Ausschreibung ber Bablen gemacht worben. Deine herren, es find namentlich bednifche Grunte, bie bier in Betracht tommen; bebenten Sie, bag vier Bochen lang bie Bahlregifter aufliegen muffen, bag bie Bablen bet Abgeordneten jum Staatenhaus in ber Regel erft angehen werben, nachbem bas Bolishaus gemablt ift, und bag immer einige Beit damit hingeht, bis bie wethwendigen Ginrichtungen nach ber Bahl getroffen find. Darum glaube ich auch nicht, bag bie Friften, welche ber Ausschuß beantragt hat, ju lange find, Gine Berturgung biefer Brift tonnte gefährlich fein, und tonnte leicht zu bem Uebelftande führen, daß ber Reichstag nicht fo befucht mare, wie Sie es wünfchen. Deutwurdiger Beife begegnen wir uns, indem wir biefe Bablen ausschreiben, mit benjenigen Abfichten, welche in ber letten preufischen Rote fich finden. Ich glaube, es ift ein gunftiges Greignis. Dasjenige, was schlimmften Falles bon ber preufischen Rote gu befahren fein tonnte an Bewaltthatigteit, bas bat burch die Ertlarung bes Reicheminifteriums, bie Ramens ber Centralgewalt gegeben wurde, vorläufig feine Erledigung gefunden. Die Centralgewalt hat die ihr gebührende Stellung bamit gewahrt. Ich glaube, bag wenn wir ben Antrag machten, bag ftatt ber Gentralgewalt bie Rationalversammlung regieren follte, bas bas ungludlichfte ware, was mir beschließen tonnten. Das Regieren burch große Berfammlungen hat, wie die Erfahrung lehrt, noch nie jum Deil und Segen geführt; alfo mas biefen Theil ber Rote betrifft, fo muß bie Ertlarung der Centralgewalt und die Energie, mit ber fie handeln wird, und beruhigen. Was aber bie weiteren Mittel betrifft, fo leutt bie Rote auf benselben Beg ein, den wir beschließen wollen. Laffen Sie uns nun den Wettlauf werfuchen. Wir wollen feben, wie viele Regierungen nach Berlin tommen, am bon bort aus bie Bahlen ausgufchreiben. Bir wollen ruhig ben Ausgang abwarten, ob unfere Bahlep befferen Erfolg haben, ober bie anberen. - Deine Berren! In bem, was ich gefagt, liegt icon bie Anficht ausgesprochen, bag ich es nicht für rathlich halte, gegenwarig mehr zu thun, als der Ausschuß Ihnen vorschlägt. Ja, ich bin überzeugt, wir Können baburch, bag wir mehr thun wollen, auf die Leitung ber Angelegenheiten fehr nachtheilig einwirten, und choas an-Fangen, ju beffen Durchführung uns bie Mittel fehlen. Denn, meine herren, wenn uns auch nicht bie Solcaten fehlen, um ein Reichsheer ju bilben, fo gehört boch auch Belb bazu, und ich bin überzeugt, bag gerabe biefer Puntt ber ichwierigfte fein wirb; boch habe ich meine Grunde, nicht einzugeben in die Kritit ber Mittel für folde Magregeln, wie fie hier vorgeschlagen, und won Ginzelnen als bas ausschließlich Rothwendige bargeftellt worben find. Ich habe ben Grund bagu, burch eine folche Rritit nach biefer Seite bin bie Schwäche ber Stellung nicht barzulegen. Rur Eins bebe ich hervor. Es ift ein besondexes Bewicht gelegt warben auf die Beeibigung ber Beamten und bes Militars. Deine Derren! Ueber biefe Frage muffen wir uns Mar und bestimmt verftanbigen, wir muffen uns die grafe Bebeutung der Frage nicht verhehlen nach ben verschiedenen Selten bin, wie fie aufgefaßt werben tann. Es ift feine Brage, bag es bem Barlament, ber Centralgewalt, ben Regierungen, bie zu ihnen halten, von größter Wichtigkeit ift, auch ficher zu fein, baf fie über biefenigen Mittel, Die Sie für fich in Anfpruch nehmen muffen, berfugen tounen. Deine Derren! Ift es, mögte ich fragen, junachft ber Gib, burch ben man fich sin ftartes Mittel verfcafft? und haben wir einen Grund gu Muben, bağ ber Gib gerabe für biefen Amed pon überwiegenb

großer Bebeutung sein werbe? Reine herren! Die politifden Gibe find ein gefährliches, weischneibiges Schwert, und bas Mittel, mit Bulfe ber politischen Gibe fich bas zu perschaffen, womit man handeln will, meine Bewen, bas Mittel ift ein fehr bebenkliches. Ich tomme noch weiter auf biefe Frage. Es mug, meine Berren, bie Beeibigung, wenn fie perfoffungsmäßig mit voller staatsrechtlicher und moralischer Wirtung eintreten foll, nach ber Borfdrift ber Perfaffung geforbert werben tonnen. Denn meine Berren, wenn man blog eine eibliche Belobung perlangt für Thaten, für eine Danblungsweife, bie rechtlich genommen ber Andere verweigern tann, bann ift es tein verfaffungenäßiger Gib, ben ich verlange; es finbet bann eine eibliche Berbriderung, ein Zusammenschließen auf ben Gib statt, meldes, ich gebe es gerne ju, von benjenigen, bie in ber rechten Stimmung find, mit ber größten Wirtung porgenommen werben tann, aber wodurch Sie nicht glauben burfen, bag Sie für die Berfaffung wirtlich foliben Boben gewinnen werben. Denn wer es rechtlich ablehnen tann, barf bann nicht bestraft und verfolgt werben, wenn er es ablehnt, und mas wurde es beigen, wenn Sie in einem folden galle an ben Beamten und Soldaten traten und fagen, schwört auf die Berfassung, und diese sagen, dazu konnen wir unmöglich verpflichtet fein, 3hr tonnt teinen verfaffungemäßigen Gib perfangen! Wenn wir nun auf biefe Ginwendung uns fagen mußten, mir haben einen unbesonnenen Schritt gethau, wir haben etwas verlaugt, wozu wir nicht rechtlich befugt weren! Doine Derren! Rach meiner Anficht liegt bie Sache aber fp. Ich febe bie Bebeutung dieser Magregel ein und habe mich bamit ernftlich beschäftigt, muß aber nach reiflicher Brufung fagen: Ginen eigentlich verfaffungemäßigen Gib tonnen wir in biefem Augenblide noch nicht verlangen. Meine herren! Ich will bas nicht in Begiehung auf andere Berfonen erortern, aber erlauben Sie mir nur, bag ich gerade in Beziehung auf bas Militar es thue. Es tommen hier bie §§ 14, 191 und 193 ber Berfaffung gur Anmendung. § 14 wird ber entscheibenbe fein, er fautet fo: "In ben Fahneneib ift bie Berpflichtung gur Trene gegen das Reichsoberhaupt und die Reichsverfassung an erster Stelle aufunehmen." Dier ift ausbrucklich gefagt, bag ber Kahneneib vermehrt werben fall feinem Inhalte nach burch bie Berpflichtung zur Erene gegen bas Reichsoberhaupt und gegen bie Reicheverfaffung. Ich glaube nicht, daß die Berpflichtung fo eintreten tann, wenn bas Reichsoberhaupt nicht verfaffungsmäßig conftituirt ift; bas wird aber nicht ber gall fein, bis nicht auch die Berfaffung in diefer Beife hat in Bollzug gefest werben tonnen, und bas ift nach nicht gefchehen. Sie Binnen bas Reichkoberhaupt und bie Berfassung in ber Eibesformel nicht auseinander reifen, ba Sie nicht unbebingt fagen tonnen, die Berfaffung ift bereits von folder Birtfamteit, bag Sie jur Bereibigung verpflichten konnen. (Buruf pon ber Linfen: Ab! Ab! circulus vitioaus!) Es ift ficer, bağ wir nicht burch 3mijdenrufe jur Entscheldung tommen werben, fondern burch Entwidelung ber Bicfinde; baber bin ich ber Meinung, bag bieg bon mir ehrlich ausgesprochene von Ihnen aufmerksam aufgefaßt werben muß. Deine Bernen! Die Berfaffung tann in biefem Augenblide unmöglich ichon als in Bolling gefeht angefehen werben. (Buraf: Rechtsgallig!) "Rechtsgültig besteht bas Befet, bas erlaffen worden ift; aber wenn es eine Inftitution begrundet, fo findet es nicht eher feine volle Wirtsamteit, bis die Berhaltniffe eintreten, unter welchen es operiren foll. (Gine Stimme von ber Linten: Die Berhaltniffe wollen wir berbeiführen!) Die Berfaffung ift rechtsgultig. Sie tonnen nicht fagen, bag eine perfaffungemäßige Regierung schon ba ift. (Unruhe und Bewegung auf ber Linten.) Sie Wenfagen, menn bas Orgon ba ift, bann tritt bie Berfaf-

fung in Bollzug, und es ift unfere Aufgabe, es babin ju bringen. Bleiben Sie bei bem Militair. Die bisherigen Dititareinrichtungen weichen febr ab von ber Werfaffung, bie jest jur Geltung tommen foll; nun tann man nicht fagen, bag bie Berfaffung in biefer Beziehung in Nolling gefest ift, und bag bie Mifitareinrichtungen, bie verfaffungemäßig finb, icon in bie verfaffungemäßige Birtfamteit gefest find. Deiner Ueberzeugung nach würde man einen folden Etd, wie man ihn verlangt, nur fo formuliren tonnen: "Wir schworen, bie Berfaffung anzuertennen und nad Rraften gur Beltung zu bringen." Meine Berren! Das ift tein verfaffungmäßiger Gio, benn ein folder verlangt, bag bie Berfaffung icon in Geltung ift, und nicht eift jur Beltung gebracht werben foll. Deine Berren! Das ift bas Schlimme, bas Schwierige (auf ber Linten Un= rube; von ber Rechten Buruf: Rube), bas Gefährliche eines folden Uebergangszustandes; worin wir und befinden, und mein Gott, wenn nicht bieses Balbe in ben beutschen Angelegenheis ten wate, bann wurden bie Gefahren nicht über bem Baterlanbe fdweben, benen wir in aller Betse entgegentreten muffen. Aber verlängnen wir uns nict, bas, was von ben Gegnern enigegengefeht werben und was im Bolle feine Birtung ihun fann, wenn ber natürliche Ginn bes Bolles ten Gegnern Rect albt. Ergreifen Sie bod teine Dagregeln, meine Berren, bie am Ende nicht geborig in Bollzug ge est werben tonnen. (Be= wegung auf ber Linken.) Glauben Sie nicht, bag bas beutsche Bolt glein aus Solchen besteht, bie unbedingt barauf fombren, was hier für richtig und angemeffen gehalten wird. Glau-Ben Sie, baf im beutschen Bolte auch bas Antlang finbet, was von ben Gegnern mit Fug gegen uns vorgebracht wirb. Meine Berren, bas beutfche Bolt ift im bochften Grabe empfindlich für Alles, mas ben Gib betrifft, besonders mas ben potttifden Elb betrifft, unb, meine Berren, wenn es nicht icon ein Grunbfag ber Sittlichteit ware, bag man mit bem G'be, ale Mittel betrachtet, auf bas Berfichtigfte umgeben foll; meine Berren, es mare icon eine Borichnift ber Rlugbeit, biefes gu Bebenten Sie aber, meine herren, welche Schwierigteiten entfteben wurden, ich will fle gar nicht naber auseinanberfeben, wenn folde Borfdriften im Allgemeinen bier erlaffen wurden. Setbft' fur bie Regierungen, bie treu ju uns halten, würben die Schwierigfeiten fehr groß fein ..

Schober (vom Plat): Sie warten barauf.

Befeler: Meine herren, ich will nicht weiter in bie Frage eingeben, aber benten Sie an bie Möglickeit einer Rentenz bes Militars, welches sich nämfich in seinem guten Recht zu sinden glaubt! (Lints Unruhe und Juruf: daran ik nicht zu benten!) Meine herren, Sie veranlassen mich selbst, daß ich in diese schwierige Frage eingehen muß, in Dinge, die ich lieber ungesagt sein ließe. Aber wozu foll es führen, wenn man als ein ehrlicher Mann seine Meinung ausspricht, und wenn bann ein Schrei des Entseyns entsteht, daß man sie nur ausgesprochen hat? (Unruhe auf ber Linten.)

Bicepräfibent Bauer: Meine Derren, ich bitte um Ruhe, Unterbrechungen burch Burufe find unguläffig.

Befeler: Glauben Sie, daß die 80,000 Mann in Golftein ohne Ausnahme auch in Ih'er Weise die Sache anssehen werden? Wenn Sie da, wo sich eine so vortreffliche Durchbringung des deutschen Geistes gezeigt hat, diese Frage hineinwerfen, tonnen Sie möglicher Weise einen Riß hineinbringen und einen Erfolg hervorrufen, der unserer Sache sehr nachtheilig ist. Meine herren, ich gehe nicht weiter ein in alle Schwierigkeiten, aber sie verkennen, sie ganz übersehen, das würde eine schlechte Bolitik sein. Ich bedaure, daß Sie geneigt scheinen, in dieser Weise die Sache auszusaffen. Es ist diese nicht eine Gandungsweise, welche einen Erfolg ver-

fpricht. Wenn man fo bie Augen gumaft fiber bie ungeheuren Schwierigteiten und nur bem nachgeht, mas man für wünschenswerth halt, bann, - tragt mich meine politifche Erfahrung nicht, - bann ift ber Ausgang febr gefahrbet. Aber wenn ich auch die Schwierigfeit, die Befahr unferer Aufgabe nicht verkenne, urb noch besonders hinzu nehme, tas in Diefer Beit biefe Aufgabe burchgeführt werben foll, nachbem wir etf Monate hier geleffen und nicht mehr bie Jugendfrifde ber erften Erhebung far und haben! bennoch bergweifte ich nicht an tem Erfolg; ich hoffe barauf, ich hoffe, bag bie Sache ber beutschen Freihelt und Ginhett flegt. 36 beffe biefes, benn es find große Bewalten fur une thatig, und wenn jene Minifter in Beilin fagen : bag Allee, mas ebel fet unb politifche Einficht habe, auf ihrer Gette ftebe, fo lace to über eine folde Behauptung; bie beften Denner fteben auf unferer Seite (Beifall) und es wird auch bas Bolt auf unferer Seite fteben, wenn wir es in reciter Beife leiten. Gefchieht bies richt, fo werben wir eber burch unfere Bibler untergeben, ale burch bie Macht unferer Felrbe. (Unruhe und Buruf von ber Linten: Sehr richtig!) Laffon Sie biefes Schflitteln unb Schreien; ich ftebe bier großer ale Che, tib fprese im Sinne bes Baufes und ber gefammten Berfretung; glauben Gle nicht, bag ich in tiefem Augenblide als einzelne Berfon fpreche ober als Boriführer einer Bartel; mein ganger Gebante ftebt bahin, bag wir burch ein richtiges Bufammenhalten etwas erreichen, und wenn ich fage, burch unfere Soulo, bann magen Ste, entgegen zu taden. (Buruf von ber Link'n: Jawobi!) Dein, nicht burch unfere, fonbern, wenn es gefchieft, (gur Einken gemandt) burch Ihre Sault. (Beladter auf ber Lin: ten; Biberfpruch und U ruge.) Deine Derren, mir ber Ginmurf gemacht, bas fei umparlamentarifd. 34 3ch habe gefagt, bag birjenige Bundwill mich erflaren. lungeweise, von ber ich glaube, bag Sie (gur Linten gewandt) fle wunfden und bie in ben Antragen bes heren Bogt vorbereitet ift, bag biefe Sanblungswetfe nicht baff beitragen wird, bag unfer großes Wert gelingt, fa ich fürfite," wenn biefe Bahn beschritten wirb, und Sie (gur Lint's) gewandt) bie Majoritat im Daufe hatten und Ihre Abfichen baraffesten, bag bann unfere gange Sache verloren fein wirt. 3h biefem Sirne habe ich gesagt: burd Ihre Schulb, buich bie Shulb ber Dunblungeweife, bie Gie wollen unb' wunfigen. Meine herren, follte aber auch bie Sache ble'es Did unterllegen, wie ich es nicht hoffe und etwarte, - nun etwas, bavon bin ich fest überzeugt, werben wir boch unteter Ration ale ein unantaftbares Gigenthum gurndlaffen; wir werben ibr' gegeigt baben, bag es eine Möglichkett gibt für fie, die Breiteit und Ginheit zu gewinnen, bag es nicht an biefem Daufe, nicht an ber Bolksvertretung geligen bat, daß blefie Dal bas Biel'nicht erreicht ift! Die Ration wird unter allen Umftanden bliffes Biel im Auge behalten, und fie wted es, wenn nicht fogleich, boch bald erreich n! (Lebhafter und wiederholler Bitfall ven ber Rechten; Bilden auf ter Linten.) 6
Biceprafibent Baner: Die herrin Rauwerd,

Bicepräfibent Baner: Die herren Ramwerd, Bifder, Battat, Wurth und Andere, im Gangen Wirft, glieber, beantragen ben Schuft beir Diecussion. The Th hier ilber abstimmen lasse, demerte ich, dag ber herr Prafibent bes Reichsministerraths sich vor ben Ansschuftreferenten bas Mort vorbehalten hat. Ich bitte nun diesenigen herren, welche gegenwärtig die Discuffien geschlossen wünschen, sich zu erheben. (Die Rehrzahl erhebt sich.) Der Schluffantrag ift angenommen.

Reichsminifterprafibent v. Gagern: Mine

herren! Indem ich mich im Allgemeinen für ben Bobenbeugtichen ober nummehrigen Majoritätsantrag bes Dreißigerausschuffen

ertlare, balte ich es fur gebeten, ben Standpuntt naber gu begeichnen, ben ich ju ber grage ber Durchführung ber Berfaffung genommen. Rein verftandiger Dann tonnte zweifeln, bag unermefliche Schwierigfeiten ber Durchführung einer jeben Berfaffung fich entgegengestellt haben murben, Die Die deutsche Ration augleich gur Freiheit und gur Ginheit zu fuhren bestimmt ift. 3ch glaube, bag biejenigen fich irren, welche es fur bie unmittelhare Aufgabe erachten, die Durchführung, und zwar burch gewaltsame Mittel, augenblidlich zu erzwingen. Die Ration bedarf einer Bebentzeit, damit die öffentliche Weinung mit ben wefentlichen Richtungen ber Berfaffung fich vertraut macht, bamit ber öffentliche Beift, ber die Rationalversammlung gur Erifteng berufen bat, um bicfe Berfaffung ju fchaffen, auch bas Urtheil ausspreche: Es ift geschehen, was unter ben gegebenen Umftanden hat gefchehen tonnen. Dur wenn biefe Deinung jum Durchbruch getommen fein wird in ben verschiebenen ganbern Deutschlands, alebann tonnen wir barauf rechnen, bag bie Berfaffung Beftand gewinne und eine Butunft. Wenn aber burch terroriftische Mittel jeder anfängliche Zweifel und Wider-. ftanb gewaltsam niebergeworfen wurde, bann arbeitet man funftiger Reaction vor. Indem man Zeit gönnt, wird die Ueberzeugung fich ftarten, bag bie Berfaffung rechtsbeftanbig fei und gur Durchführung gelangen muffe. Dadurch wird ihre Durchführung gesichert: wenn jeder deutsche Stamm biefe Frage in fich verarbeitet, wenn in jedem beutschen Lande eine Majoris tat fich herausarbeitet für die Gultigfeit der Berfaffung und jur Berrichaft gelangt, bann wird biese Berfaffung von jedem einzelnen Stamm und in jedem einzelnen Lande als eine gemeinsame und eine besondere Errungenschaft betrachtet werben. Um biefe Errungenfchaft wird man fich Schaaren und fie festhalten. Wenn es fich von ben Mitteln ber Durchführung ber Berfaffung handett, fo tann natürlich nur von gefestichen Mitteln bie Rebe fein. Die gefetlichen Mittel haben aber allerbings bie Rechtsgültigfeit ber beutschen Reicheverfaffung gur Grundlage. Rur zu folchen gefetlichen Mitteln wird eine Majoritat biefes Saufes fowohl als ber Mation fic verfteben. Laffen Sie uns baber ben Auswüchsen ber Berrrrung entgegentreten; ber Amwendung von Mitteln, die die große Wehrheit ber Ration verurtheilen wurde. Meine Derren! Schon bie letten Tage und bie Erfcheinungen, die fich in ihnen gezeigt haben, mahnen uns zu folcher Mäßigung; fie zeigen, wie leidt bie Schranke gestürzt wirb. — Der Antrag ber Majoritat bes Dreißiger-Ausschuffes verfolgt meines Erachtens zwei Sauptgwede. Er will, bag bie Babten jum fünftigen Reichstag fofort angeordnet werden, ale erfter Schritt zur Durchführung ber Reichsverfaffung. Er faßt einen Beitpuntt ins Auge, mit welchem angenommen werden tann, bag bie öffentliche Meinung bie Evolution burchgemacht hat, und die Frage von der Mög= tichteit ber Durchführung ber Berfaffung zu ihren Gunften entschieben fein wird. Inbem ich biefer Dagregel bes Ausschreibens ber Bahlen meine Billigung ausspreche, werbe ich bazu hauptsächlich durch die Ruckicht bestimmt, daß die ungebeuere Bewegung ber öffentlichen Meinung in ein geregeltes Bett geleitet werben, daß ber erlaubten Agitation ein beftimmtes Biel gegeben werben muß, damit fie nicht auf Irmege gerathe, und Auswüchse vermieben werben. (Bravo auf ber Rechten u. im Centr.) Das ift ber erfte Dauptzwed biefes Antrags; er ift ein nicht aufregender, fondern ein beschwichtigender. - Der zweite Dauptzwed, ber ben Antrag empfiehlt und in Anertennung beffen ich ihn unterftuge, ift ber, bag er bie Politit aufrecht erhalt, auf welcher bie gange Berfaffung beruht, bie Bo-Kitit namlich, daß bie Ginheit und Freiheit Deutschlands nur mittelft einer Berfaffung gegründet und gesichert werben, die Ration nur bann gur Dacht werben tonne, wenn ein einheit-

liches Oberhaupt besteht, wenn bie Macht Breuffens in ber Ration aufgeht und fein Ronig an ber Spige bes Reides Arht. Der Antrag erhalt alfo bie Oberhauptemurbe in bem preugischen Rönigshaus; bei ber Da ot Preugens, nicht in ber Berjon bes zeitlichen Ronigs; und biefen 3med fpricht ber Antrag ber Majoritat bes Ausschuffes flar aus. - Indem ich unter diefen beiden Sauptgefichtspunften bem Antrage ber bes Ausschuffes meine Buftimmung ertheile, Wajorität hat, was einige Nebenpuntte betrifft, ber Rebner, ber por mir gefprochen hat, bas Geeignete bemertt. ich tann mic tein Ditgoerftandnig barüber benten, bag Die Majorität des Ausschuffes in bem erften Antrage nur geschliche und nicht gewaltsame Mittel ber Durchführung in's Auge gefast hat; ich würde aber munichen, bag biefe Abficht bes Musichuffes ourch beutlichere Borte auch por boswilliger Migorutung gefchüht werde; barum ziehe ich eine veranberte Baffung Diejes erften Sages in der Art por, wie er auch in bas erne Minoritateerachten aufgenommen worben ift, und ich ftelle baber den Antrag, ibn fo ju faffen: "Die Nationals verfammlung fordert die Regterungen, die gefetgebenden Rorper, die Bemeinden der Gingelftanten, bas gesammte beutsche Wolf auf, an der Berfaffung bes dentschen Reichs vom 28. Warg d. 3. festzuhalten." Ich glaube, daß darin bas Erforderliche liegt. (U:rube auf ber Linten.) Bas bie Bus jahantrage betrifft, die außerdem an bie Berfammlung geftellt worden find, fo muß ich mich gegen alle biejenigen erflaren, welche von der Bahn ablenten, die ich eben entwidelt habe. Es find hauptfächlich zwei Antrage, bie ich berühren muß. Es ift die auswärtige Politit in bem Antrage bes Minoritatserachtens in diefe Discuffion gezogen une verlangt worden, bağ wir einen Krieg ertlaren follen, jugleich gegen Ruflanb und Defferreich. Weine Derren, ich glaube, wir follten erft unfer Territorium und ben Umfang beffelben fichern, und ift bieg geschehen, bann wollen wir nufere auswärtige Bolitit bestimmen und vorher nicht viel bavon reben. (Unruhe auf ber Linten.) Die zweite Claffe von Antragen, benen ich entgegentrete, find diejenigen, die auf die Beeibigung ber Truppen und Beamten gerichtet find. In biefer Begiebung bat, was den Rechtspuntt betrifft, der Borredner Bieles entwidelt, mas jeder Bebergigung werth ift, aber enticheibend ift fur mich: wir durfen gur Beit, mo bie Durchführung ber Berfaffung in den Ginzelstaaten noch in der Goolution begriffen ift, teinen Unterfoied herbeiführen, ber bie verfchiebenen Eruppentorper bezüglich ber ihnen obliegenden Berpflichtungen in verschiebene Lagen brächte (Zustimmung); aber ich fage ihnen noch einen anderen Brund: denjenigen Staaten, in welchen hochft mahrscheinlich ein folder Beichluß auf teinen Biberftanb ftogen wurbe, benjenigen, die bisher tren gur Berfaffung und gur Rationalverfammlung gehalten haben, wurben Sie baburch Schwierigteiten bereiten, die Unzufriedenheit jur Folge haben wurden. Golde Schwierigkeiten find Ste biefen Staaten zu ersparen vorzugeweise verpflichtet. Es mag fein, bag in bem einen ober in bem auberen biefer Staaten bie Frage weiter vorge= fcritten ift, daß man da nur auf ben Befehl wartet, -- bamit ift aber die Schwierigteit nicht beseitigt, noch bas Bufammenwirten gefichert. Auf Diefe Schwierigkeiten, meine Derren, find Sie aufmerksam gemacht worden burch bie Rebe, die borhin herr Moriz Mohl gehalten hat. Er, mit benen, bie ihm andangen, ftellt ja ein ganges Capitel ber Berfaffung, und gerade basjenige vom Derhaupt, bem bie Berfugung über die bewaffnete Macht zusteht, - welches also bit ber Beeibigung hauptfichlich in Betracht tommt — abermals in Frage. 3ch ftelle biefes Capitel nicht in Frage, aber ein Oberhaupt muß erft ba fein, bann ift bie Berfaffung vollen-

bet und in Bollung, und bann erft tann eine Bereibigung auf Die Berfaffung fatifinden, fur troues Befthalten an berfetben meb ben Autoritaten, Die fie geichaffen. Berfugen Ste bas fruber, fo führen Sie ben Bwiespalt, bie Erennung berbet, und wir haben bes Zwiespalten und ber Treinnung genug. Da, wo es barauf antime, biefe Magregeln burchzuführen, werben uns vorerft die Mittel bagu fehlen; und ba, wo tein Biber-Rand zu beforgen ift, ift biefe Dagregel ohne Berth, benn ba find bie Beoblecrungen burchbrungen von ber Rothwerbigleit, jur Berfaffung zu halten .- Meine Derren noch einen Wefichtepunkt habe ich Ihnen in Bezug auf die vorgefchlagenen Dagregeln bervorzuheben. Die provisorische Centralgewalt, wie fie auf bem Gesetze vom 28. Juni beruht, ift bis zur Durchführung der Berfaffung eine politische Rothwenbigfeit von der ernstesten Bedeutung, fie ift ber allein noch bestehende, unbestreittene Ausbruck der Einheit unter so vielen Staaten, deren Regierungen in diesem Augenblide jum Theil schroff fich gegenüberfteben; biefe Centralgewalt aufrecht zu erhalten, daran muß Jebem ernftlich gelegen fein, ber nicht fofortige Auflöfung will. Muthen Ste baher and ber Centralgewalt nichts zu, was ihren Beftanb in Frage ftellen konnte! Der Inhaber ber Centralgewalt schöpft feine Befugniffe, Rechte wie Bflichten aus bem Gefete vom 28. Juni; er wird zu feiner Dagregel von feiner Seitt die Bu-Rimmung ertheilen, die nicht in bicfem Befege ihre Begrunbung findet.

Diefes war meine Bfticht, Ihnen zu erklaren. (Lebhafter Beifall.) Biceprafibent Baner: Als Bertreter bes erften

Minoritatserachtens hat herr Bogt bas Bort.

Bogt von Giegen: Meine Beiren! In bem Augenblide, wo und bie Contrerevolution, gewappnet und geruftet, mit flaren bestimmten Angaben über ihren Plan und ihren 3wed in ber preußischen Note entgegentritt, in bemfelben Augenblide beginnt fich bie Spreu von tem Rorne ju fcheiben. Diefe Scheibung ber Spreu, bie vor jebem icharfen Winbeshauche gurudbebt, meine herren, hat burch bie heute verlefene Austrittecre tlarung begonnen; ich bente, es wird wohl noch weiter gefiebt werben. (Beiterkeit) Meine Berren, bieber haben wir nur verhüllte Andeutungen befommen, mehr ober weniger auf Schrauben gestellte Acuferungen, aus benen ein Jeber fich basienige entnehmen tonnte, was er gerade wollte und wunfchte. Jest ift die Sprache offen und flar, und warum? Beil man geruftet uns gegenüberfteht, mit bem festen Willen, bis in bie letten Confequengen binein die "gerftorenden Elemente" aus Deutschfanb hinweg zu bringen, und bafur bas "befonnene Glement" bes ruffischen Absolutismus hineinzubringen. (Bravo!) Deine herren! Richt einmal, mehrmals wird in ber preußischen Rote barauf hingewiesen, daß jest nicht durch "passives Abwarten und durch partiellen Widerstand" diefer Plan durchgeführt werden tonne, fondern burch thatiges Gingreifen und Sanbeln, bag es jest nicht mehr bie Zeit fei, abzuwarten, fonbern bag man "feine Bulfe biete gegen einen jeden Berfuch, gegen jede Rrife, Die baburch bedingt werden tonne, bag man an ber in Frantfurt befchloffenen Berfaffung festhalten wolle." Meine Derren, ich glaube, bas fei beutlich, ich glaube, bas fage offen mit anberen Borten : "Bir find geruftet, wir werben einfchreiten gegen eine jebe Bewegung, die jur Durchführung ber Berfaffung, bie in Frankfurt beschloffen worden ift, nur irgendwo in beutschen Lanben fich zeigen moge." Aber, meine Derren, gu biefem Erobe bes Absolutismus fügt man noch die Berfibie bingu, indem man biejenigen Bunbesgenoffen, bie uns zugefallen find, und bie an bie Berfaffung fich angeschloffen haben, abzulenten und zu tobern fucht, bamit fie fid von Frankfurt ab und "birect nach Berlin" wenden, indem man alle feingesponnenen Repe and wirft, um biefe fleinen Fifchlein gu fangen und in ben gu Ber-Iin gezimmerten Raften gu bringen, in welchem fie ber gefräßige

Becht, Prinifien genaunt, verschlitigen foll. (Lebhafter Bravo.) Moine Berren! Golden Roten, folden Blanen gegenüber, Die fo flar und offen ballegen, follen wir biejenige Banblungeweife annehmen, die der Absolutiomus verwirft, weil er damit feine Bwede nicht erreichen tounte, nantich ben paffiren Biberftanb; gegenüber folden Thatfachen, rath uns bie Majoritat bes Ausschuffes an, nicht vorzugehen, sonbern Schritt für Schritt zurudzuweichen, um am Ende bahin zu kommen, wohin man und treiben will, nämlich zu unferer eigenen Bernichtung! Babelich, meine herren, wer eine folche banblungeweife eingefchlagen wiffen will, ber muß nicht nur bie Augen gumachen, wie Derr Befeler fagt, sonbern auch die Ohren verstopfen und fich von ber Belt abichliegen. (Bravo!) Deine Berren, ich will nicht eine Berfaffung für fpatere Beiten hinftellen, und mich im Richtsthun ber fugen Doffnung hingeben, es werde vielleicht unferen Rinbern und Rinbestinbern gelingen, fich biefelbe gu erringen. Ich will nicht ein foldes Butunftepanier aufftecten, wie bas ungludliche Sicilien es feit 1812 befist, und wonach es gerungen hat in vergeblichen Rampfen und Duben, wofür es zehnmal sein Blut vergoffen bat, ohne es erringen zu tonnen. Mein, meine herren, wenn ich eine Berfaffung haben will, so will ich fie gleich haben, und will nicht die Arme unthatig in ben Schoof legen, und ben fpatern Gefchlechtern es überlaffen, fie zu erringen. Benn ich aber auch nicht fo biftorifch gebildet bin, wie herr Befeler, fo tenne ich boch ben Lauf ber Beligeschichte zu gut, als daß ich nicht wiffen follte, baf andere Geschlechter, die nach und tommen, auch andere Fahnen aufsteden werben, verschieden von benjenigen, welche wir haute aufsteden; ich weiß, bag bie fpateren Befchlechter fich mit berjenigen Sahne nicht begnugen werben, die in unferer Berfaffung aufgerichtet ift. Meine Berren, wir muffen für die Begenwart forgen. 3ch muthe mir und Allen die Beieheit nicht gu, weraus zu wiffen, welche politifche Formen fpateren Befchiechtern frommen werben. - Deine Berren! 3ch gebe auf bie fpecielle Bertheibigung bes Minoritatsantrages ein, welchen ich geftellt habe, und der von'elf Meinungegenoffen im Ausschuffe unterftust worben ift. Es ift nur ein gehler im Abbrude, wenn bei ben verfchiebenen Minoritätsantragen thie Ramen nicht beigefügt worden find. Sie wurden baraus gefehen haben, bas wir in großer Minoritat waren, und bag bie Rajoritat im Gangen um ben Wybenbrugt'fchen und Beneden'fchen Antrag nur um eine Stimme gefdmantt bat. Deine Berren! Die erften brei Baragraphen bes von mir gestellten Antrages geben barauf bin, eine Centralgewalt einzusepen, welche binfichtlich ihrer Dauer nur provisorisch, hinfichtlich ihrer Befugniffe aber eine befinitive fein foll. Die fe Centralgewalt wurde alle die Befugniffe erhalten, welche die befinitive Bewalt überhaupt nach unferer Berfassung hat. Sie wurde also in biefer Beziehung bas Definitivum bollftanbig erfegen, mahrend auf ber andern Scite in ihrer Einsehung die Thatfache anerkannt ift, daß die vollftandige Durchführung ber Dberhaupt: frage in bem jehigen Augenblide nicht moglich ift. Weine herren, ich bin nicht ber gleichen Meinung, wie ber Berr Mini terprafitent, uber bas Beibehatten ber jesigen Gen: tralgewalt und beren Arager. Ich bin icon einmal auf diefes Berhaltnig eingegangen. 3ch habe por Ruigem gefagt, bag ber Erager ber Centralgewalt im jepigen Mugenblete gang ein Deutscher fein ober gang als Dabsburger fich binftellen muffe, und bag zwifden biefen beiben Gigenfchaften tein Brittes möglich fet. Es laft mich aber Manches baran zweifeln, ob man die Qualitat habeburg abgelegt habe. Deine herren, laffen Sie bie Entwidelung ber Berhaltniffe weiter geben, wenn auch gerabe nicht in ber Beife, wie mein Antrag fie vorzeichnet - benn bag er angenommen wirb, barauf macheich mir felbft teine Boffnung - nein, aber laffen Ste bie

bie Entwidelung ber Berhältniffe nur noch einen Keinen Copett weiter geben, und Gie werben feben, ob bie jepige Centralgewalt zu ihren 3meden ausreichen werbe. Gie haben jest foon, meine Derren, in ben Bybenbrugt'ichen antrag bie Bestimmung aufnihmen muffen, daß die Bablen von der Rationalversammlung felbft ausgeschrieben werden follen. Sie werben alfo baju ftimmen, bag biefes Baus in bie Befugniffe ber Grecutive eingreift, bağ es fich felbft Grecutivmagregein anmagt; eine Aumagung, die Sie noch vor wenig Sagen mit Entruftung jurudwiesen, und woruber wir bie Meugerung borten, bag man nun und nimmermit zu foldem Berfahren ftimmen werbe! Deine Berren, Sie ftellen biefen Antrag in bem Gefühle ber politifden Rothwendigfeit, wie Gie behaup. ten; verfuche ich aber, den gangen Bedanten biefes Antrags feiner Dulle ju entfleiben, und ben Rern beffelben berauszu= fchalen, fo fage ich, er murte geftellt, weil man fest überzeugt ift, daß ber Trager ber proviforifden Gentralgewalt bie Bablen nicht ausschreiben wird. Degwegen, well Sie bieg wiffen, wollen Sie einen Befdlug faffen, ben Sie por wenigen Tagen noch so weit von fich wiesen; Sie wollen die Erccutive felbft in die Dand nehmen, weil Sie wiffen, bag die jest beftebente ausübende Gewalt bie Magregel, welche Sie wollen, nicht ausführen und die Babten nicht ausschreiben murbe. Aus Diefem Grunde wollen Sie die Bablen felbft ausichreiben. Run, meine herren, in biejem antrage von Ihrer Seite liegt ichon Das Geftanbnif, daß die jegige Centralgewalt Ihren Apfinten, Ihren Bunfden, ber politischen Rothwendigfeit, welche Sie einsehen, nicht mehr genügt und genugen . tann. Denn wenn bie jebige Centralgemalt Ihren Befdluffen genugen tonnte, fo wurden Sie mabrlich nicht fo Großes zugegeben und bie Executive felbft in die Sand genommen haben, Sie wurden die Ausschreibung der Bablen Ihrer Greentivgewalt aufgegeben haben. Dieg ift alfo ber flarfte Beweis, bag Diejer Schimmer der Erceutive nicht mehr zu halten ift, und bag zu einer anderen gorm der ausübenden Gemalt geschritten werben muß. Ich mache bim Manne, welcher ber Trager unferer Erscutivgewalt ift, teinen Borwurf mit diesem Borfchlage; benn licht feine Schuld ift es, wenn er in eine falfte Stellung hineingedrängt worden ift, fondern es ift die Schuld einestheils der Regierung feines Landes, anterntheils die Schuld berjenigen Rathgeber, die fich feiner jum großen Theil bemachtigt haben, und die fruber mit Buftimmung ber Majorttat birfes Daufes fich feiner bemachtigt hatten; meine Berren, fo, wie bas Berhaltnig thatfachlich jest liegt, genügt die Executive nicht mehr, und wenn Sie. nicht bet jedem Schritt fich wieder gefangen wiffen wollen in Diefen Beffeln, wenn Sie nicht bei jeder Belegenheit, bei jedem Befdluffe pon Reuem die Grecutice in die Band nehmen wollen, fo muffen Sie die jegige befeitigen und eine neue fcaffen. - Deine Derren, die Buntte 4 und 5 meines Antrages find bem 28 p. benbrugt'ichen Antrage entnommen; fie betreffen die Bablen und die Ausschreibung berfelben jum neuen Reichstage, der demaanft gufammentreten foll. 3ch habe dieje Buntte, fo= wie den Rufghautrag von Umbscheiben, der nur durch einen Fehler beim Buntte 5 nicht angefest worden ift, hauptfacilic nur begbalb aufgenommen, um Ihnen zu zeigen, bag wir in biefer Magiegel einig find; aber, meine Berren, wir find nur bann einig mit Ihnen, wenn Sie noch andere Dagregeln hinzufügen; wir halten fie aber für eine verberbliche und für eine den Zwed verfehlende, wenn fie allein vorge. nommen wurde. Sie rufen, meine herren : "Ginigfeit! Ginigkeit in allen Lagen, im gangen Bolle! " Sie dürfen fich boch barüber nicht taufchen, bag gerade in ben Begirten, in ben Ländern, die der Rationalbensammlung angehören und die mit ihr

noch jeht geben wollen, daß in biefen Lindenmmitdem Augenbiid bes Ausschreibens ber Babien eine Spaltung und ein Rampf ber Barteien untercinander entbernnen wird, ber einen großen Theil ber einbeitlichen Bewegung verfclingt. Wenn aber bieß geschieht, fo muffen Gie auf ber anbern Geite bafür forgen, bağ in ben Staaten, in welchen bie Bablen von ban renitenten Regierungen nicht ausgeschrieben werben - und es ift vollfommen flar, daß fie von ben renttenten Begierungen nicht ausgeschrieben werben - bag in biefen Staaten bas Begengewicht gegeben werbe, Sie muffen alfo in die Banbe ber einzelnen Babltreife felbft, und gwar ter alten Bahlfreife, welche bie jepige Rationalversammlung mablten, die Befugniffe legen, fich felbft zu conftituiren und bon fich aus die Bablen auszufchreiben. Sobalb bieg nicht geschiebt, meine Derren, fo werfen Sie bie Spaltung in 3hr eigenes Lager und einigen ben Beind, Ihre Marime muß aber fein: Ginigfeit im eigenen Lager und Spaltung im feindlichen, (Ruf: Gebr gut!) Meine Derren, ber Byben brugt'fche Antrag forbert bas beutiche Boll, feine Rorperfchaften u. f. w. auf, ble Reichsverfaffung gur Geltung zu bringen, und der herr Minifterprafident in feiner außerordentlichen Achtung vor allen gefehlichen Magregeln bat diefen Antrag dabin zu fcmachen versucht, bag er auf's Reue den politischen Festhaltungsverein im gefchloffenen Stübchen Ihnen jum Eorschlag brachte (Bravo!), bag er Ihnen vorfoling, man follte biefen Antrag noch babin binabbruden, bag man nur vorfchlage, bas Belt moge theoretift an ber Berfaffung festbalten. Bir verlangen in unferem Antrage mehr, wir verlangen einen directen Aufruf an bas Bolt, an alle Rorperschaften, an jeden Gingelnen, wer es auch fet, gum Befthalten an der Reicheverfaffung und jur thatfrafilgen Betampfung jeglichen Biderftandes gegen bie Durchführung berfelben. Deine Berren, es ift etwas Anderes, ob man fich an bas berg und an bas Gemuth bes Bolfes birect wendet und ihm guruft : Belft und! fleht gu und! ob man einen jeben Gingelnen burch eine Broclamation aufruft: Salte nicht nur fest, sondern gib auch beinem Festhalten Rasbrud burch bie Kraft deines Arms, wenn es nothig ift! Meine Herren, ich frage Sie: Wie wollen Sie tenn dieses Festhalten an der Berfassung barchseben., wie wollen Sie überhaupt bie Berfaffung in ben rententen Starten burchfeben, wenn in biefen Staaten in folder Beife vorgeschritten wirb, wie es jest gefchieht?' Sie fordern die einzelnen Corporationen und Gemeinden auf, festzuhalten; und in dem Momente, wa am Rheine bie State fich anichiden, fur bie Berfaffung fich zu erklaren, wo defwegen eig Stadie Tag berufen wird, in demfelben Augenblide fcreitet bas Miniftertum Brandenburg bagegen ein, und verbletet ben Städte-Tag und die Busammentunft in Coln. (Widerspruch auf ber Rechten.) Nun, wenn es nicht bas Ministerium thut, fo thut es ber Regierungspräfibent, es ift baffelbe Syftem. Worin foll nun weiter bas Befthalten an ber Berfaffung für bie rheinischen Statte besteben? Etwa'in einer Broteftation ber Stabte und paffivem Behorfam ?! Rein, meine Berren, gegen ein folches Berfahren, gegen eine Regierung, die folde Mittel braucht, gegen eine Regierung, bie folde Roten erläßt, und auf biefe Weise thatfächlich vorschreis tet, mit Migachtung jeglichen Gefepes und ber eigenen Derfaffung, gegen eine folche Regierung gibt es nur ein einziges Gefet; bas ift bas Befet ber Rothwehr! (Biele Stimmen: Sehr mahr! — Lebhafter Beifall auf ber Gallerie.) Begen folche Gewalt, die da kommt nicht in bem Namen bes Befiges, fonbern im Ramen bes Ungefeges, gegen biefe Gewalt reicht auch bas Gefet nicht mehr aus, gegen biefe Gewalt reicht nur die ungefepliche Rothwehr, ober vielmehr bie jum Gefebe geworbene thattraftige Rothmebr ans. (Bravo auf ber Linten; ftürmifcher Beifall auf ber Gallerie.) Meine herren, man fagt uns : "Das Boll verlange Beit, um barüber nachzubenten, ob thm auch bie Berfaffung fromme, es verlange teine gewaltsamen Mittel jur Durchführung berfelben." Birflich ? -Dan muß faledt, febr folecht über bie Simmung bes Boltes unterrichtet fein, wenn man Golches behaupten fann. Lefen Sie bie Abreffen burch, bie an ben Dreißiger-Ausfchuf und an die Rationalverfammlung getommen, horen Sie bie Stimmung bes Bolles in allen Bolfeversammlungen, und Aberall werben fle bicfelbe Stimme horen. Das Bolt ift fic einig über basjenige, was in ber Berfaffung Reht; es ift fich einig fiber Die Breiheiten, welche ihm in ber Berfaffung verbrieft find; es tlugelt nicht am Ginzelnen, es fest fich nicht hin und fpaltet Baare über biefen ober jenen Baragraphen -. Rein! es ift einig und es verlangt, bag traftige Schritte gefcheben. - Reine Berren! Die Borfchlage, welche unfer Antrag vom achten bis jum elften Buntt enthalt, bringen, ich geftebe es Ihnen gang offen, Borfcblage gur Organifation berjenigen Matt, welche uns zu Gebote ftebt, und gur gur Auflösung, ber Dacht unferer Desorganisation . Beaner. Berr Befeler hat Ihnen auch gefagt: "wir mußten unfere Dacht organifiren", aber er hat hingugefügt, "wir follten bie organifirten Staatsgewalten nicht angreifen, fonbern fie im Begentheile benuten und in ihnen unfere Stute fuchen." Deine Berren! 36 behaupte, bag einer ber größten Bormurfe für biejenigen Manner, welche im Mary vorigen Jahres an bas Ruber tamen, barin bestand und noch besteht, bag fie Alles an der Staatsmaschine beim Alten ließen, so baß sich bie pormarglichen Minifter und bas pormargliche Suffem nur wieber auf ben Stuhl zu fegen brauchten, um die gange Staatsmafdine ohne Dube wieder vach ihrem Billen in Gang au feben. (Beifall auf ber Linten.) Deine Berren! 3ch fage, daß wir bei uns, in unserem Lager, die Gewalt organifiren und zu une herüberbringen, bag wir in unferm Lager bie organifirten Staatszewalten fraftigen muffen, bag wir aber im feinblichen Lager bie organifirte Gewalt auseinanberreißen, bag wir fie gerftoren muffen, benn ohne biefe Berftorung ber organifirten Staatsgewalten bes feinblichen Lagers werben wir nicht jum Siege tommen. Meine Derren! Betrachten Gie biefe Organisation ber Contre-Revolution einestheils in ber bewaffneten Macht - in dem Gehorfame, ber in der Armee pon oben bis unten herunter burchgeht - und anberntheils in ber Bureaufratte, die nach bemfelben Schnurchen tangt; betrachten Sie biese Organisation im feinblichen Lager, betrachten Sie, wie biefe gange Mafchine in einander greift und wie fie nur Ginem Billen gehorcht, und zwar nur bem Billen , ber Ihnen gegenüberfteht. Und fun frage ich Sie, ob Sie einer folden Bewalt gegenüber Ihre Fahne aufrecht halten tonnen, wenn Sie nicht Alles anwenben, fie zu fprengen? Meine Derren! In biefe Maschine muffen wir von bier aus bie Brandfadel foleubera, wir muffen bie Banber gerftoren, in welchen fie lauft, wir muffen bie einzelnen Raber auseinanberreißen, damit bas Bange nicht mehr geben und bamit es nicht gegen une vorwarts ruden fann. - Deine Derren! Man ruft uns zu: "zu der Organisation gehöre Beit;" bas ift febr mahr, allein wann wollen wir benn enblich einmal mit ber Organifation unferer Dacht anfangen? Bem gonnen wir benn biefe Beit ? Bonnen wir fie und und benjenigen, bie im Enthufiasmus zu uns fteben, beren Gifer aber burch Ihre Laubeit ertatten wirb, ober gonnen wir fie ben geinben, bie mit talter Berechnung uns gegenüberfteben und einen jeben Augenblid benuten und in jedem Momente geruftet finb? Meine Berren! Gine jebe Minute Belt, Die wir verfaumen, biefe gonnen wir bem gortfchri.te unferer geinbe und unferem eigenen Rudfdritte; - eine jebe Stunbe ift bas Signal ge weiterem Rudjuge von unferer Seite. Deine Derren! 36 will auf die Bereibigung ber Eruppen und Beamten nicht naber eingeben, ba Unbere nach mir barüber forechen werben: allein bie Spigfindigteiten, bie herr Befeler dagegen corgebracht bat, will ich bod mit einem Borte berühren. Bie tommt es benn, bag herr Befeler hier fo ungemein an ber Berfaffung tlebt und an jedem Buchtaben berfelben feftbangt. wahrend er boch bie Lude anerfennt, Die auch in ben Beftimmungen über die Bereidigung fich porfindet, und auf der anberen Seite leichten Schrittes hinwegichlüpft über die Lude, bie binfictlich ber Bablen in ber Berfaffung eriftirt? Deine Berren! Das Gine will man und bas Andere nicht, befalb vergift man bei bem Ginen bie Beftimmung ber Berfaffung. mabrend man bei bem anbern Bunfte fic an ben Budftaben ber Berfassung festlammert. (A b.L.: Sehr wahr!) Entweder die Berfaffung im Bangen und ohne Ergangung und bann tonnen Sie bie Bablen nicht ausschreiben, ober die Berfaffung ergangt, und bann tonnen Sie auch vereidigen. (Auf ber Linken: Sehr gut!) Dan fagt une, man tonne nicht fdmoren auf ein Dberhaupt, welches nicht ba fet. Wenn man bagegen bie gange Berfaffung ben fpäteren Generationen überlaffen will, um fie auszuführen, so febe ich nicht ein, warum man nicht auch fpaterer Beit bas Oberhaupt niberlaffen will; und wenn man hier Treue ichwort ber gangen Berfaffung, die auch erft fpater ins Leben treten tann, fo febe ich nicht ein, warum man nicht die Bereibigung gegen bas Oberhaupt, bas erft fpater eingesett werben foll, betampft. Aber, meine Berren, Sie feben überall ben Drang nach biefer Magregel, Sie feben, bag bas Bolt überall in feinem Inftinkt nach biefer Magregel greift, weil es einen Batt fucht und hieriln finden will. In meiner Baterftabt ift bie Bürgerwehr aus eigenem Antriebe ausgerudt, und bat fich felbft vereibigt, ohne boberen Befehl, ohne auferen Anftof (fturmifcer Beifall), ich munfchte, daß überall biefem Beifpiele, womit bie Stadt Biegen vorangegangen ift, im gangen beutschen Boterlande gefolgt werde. (Bravo!) Aber, meine Berren, Sie, bie Sie fo fehr von bem gewöhnlichen Schritte, in welchem bas beutsche Bolt vorangeht, überzeugt find, Sie muffen boch auch einsehen, daß viele Theile bes deutschen Naterlandes und biele Theile berjenigen gander, die zu und fteben, einem folden inneren Drange nicht selbstständig Folge geben, sondern erwarten werben; bag eine gesehliche Aufforderung entweder von uns que ober von den Regierungen tomme; bann werden biefe Manner freudig den Gid leiften und fie werden ihn auch halten. Aber fie werden nichts thun aus freiem Antrieb, weil leider bas Bolt feit breifig Jahren baran gewöhnt worben ift, nichts aus freiem Antrieb ju thun. Run, meine herren, wenn Gie biefes Berhaltnif ale richtig anertennen, fo geben Sie nun ben Anftog zu ber Bereidigung. 3ch tann Ihnen verfichern, bag gu Freunden von mir Officiere aus Burtemberg gekommen find, und fie gebeten, flehentlich gebeten haben, man möge boch ja hier beschließen, daß die Beeidigung Kattfinden folle, indem fie fonft in eine Lage famen, die fie in ihrem Gewiffen nicht au lofen vermochten. (Bort! hort!) Ge tonnte bagu tommen bemertten biefe Officiere, bag trot aller conflitutionellen Garantieen fie vermoge bes militarifden unbedingten Geborfams gegen die Oberen zu Thaten gegen die Nationalverfammlung und gegen bie Reicheberfaffung gezwungen wurden, ju benen fie nicht gezwungen fein möchten, und gegen beren Bollzichung Sie fich widerfegen tonnten, wenn die Bereibigung ftatt gehabt batte. benen fie fich aber nicht entziehen tonnten, wenn biefe Bereibigung überhaupt nicht fattgefunden hatte. (Buruf : bort!) Deine

Berren! Lofen Gie biefen Zwiespalt im Deere, ein anberer Zwiespalt wird burch die Bereibigung nicht tommen! 3ch weiß wohl, welches die Schwierigkeiten find, die man une bier bat anbenten wollen, von benen man gefprochen hat, aber bie man nicht geradezu hat ausbrucken wollen. Ich will Ihnen biefe Schwierigteiten unverhullt fagen, man fürchtet, bag einige getronte Baupter ibre Buftimmung zur Bereibigung verweigern tonnten, und man möchte biefe Gefalbten nicht aufe Rene ber Gefahr ausfeben, bag bas Bolt fie zwingen tonnte. Das meine Berren, ift bie Schwierigfeit, welche fich ber Bereibigung entgegenftellt; es gibt teine andere! (Bravo auf der Linten; Bewegung in den Centren.) — Meine Berren! Ich habe Ihnen fcon gefagt, mein Rwed bei Stellung meines Antrage ift gerabe bie Desorganifation berjenigen organisirten Staatsgewalten, welche uns feinblich entgegegensteben. — Aus biefem Grurbe haben wir ben gehnten Baragraphen aufgenommen, welcher bie aufgeloften ober vertagten Boltsvertretungen ermachtigt , fich felbftftanbig aus eigener Dachtvolltommenheit zu versammeln, wo und wie es ihnen beliebt, und als Mertreter bes Bolle biejenigen Befchluffe ju faffen, welche fie zur Dutchführung ber Berfaffung geeignet halten. Meine Berren! Die Reffourcen ber conftitutionellen Systeme find ber Art, daß Ste noch Jahre lang vielleicht hinausgezogen werden tonnen, ohne bag bie Stimme ber Boltevertreter fich mit ber Ihrigen vereinigt. Die preugische Regierung ift wahrlich nicht ganz vorsichtig gewesen, indem sie die Bottevertretung geradezu auflöfte; fie tonnte bie Rammer vorber zwei Monate lang vertagen und fie bann zufammentreten laffen, um fie fogleich wieder aufzulofen; fie hatte einen Borfprung von funf Monaten gewonnen, ftatt baß fie jest nach ber Berfaffung nur brei Monate vor fich hat. (Beiterfeit.), Ja, meine Berren, wenn die Steuern auf unbestimmte Beit, wie in Preugen, bewilligt find, ober die Steuerbewilligung in ihrem urfprünglichen Dage, wie bieg in manden anberen Canbern ber gall ift, fortgeht, bann tann biefes Spiel fo lange fortgefest werben, als man irgend will, ober so lange als keine neue Revolution eintritt. Wenn Sie alfo bie Stimme bee Bolts und ber Bolfevertreter ju irgend einer Geltung bringen wollen, fo muffen Sie zu einem Mittel greifen, welches bie Regierungen ihres verfaffungemäßigen Ginfluffes auf Die Bolfevertretungen beraubt, und welches ber Bolfsbertretung freiftellt, basjenige zu thun, was zwedinagig icheint. - Deine Berren! Der elfte Untrag ift barauf gerichtet, die größeren Staaten, welche fich und entgegen-Rellen, in ihrem ftaatlichen Berbande aufzulofen, und - nothigenfalls - die einzelnen Brovingen loszureigen. Wir muffen ben einzelnen Brobingen, ben einzelnen Rreifen bie Ermachtigung geben, felbfiftanbig einzuschreiten, und ihnen bie Ermachtigung geben gegen ibre, bie Berfaffung nicht anertennenbe Regierung - nicht zu rebelliren — fondern im Namen des hochsten Gefebes, der Reichsverfaffung, gegen fie aufzutreten, und nothigenfalls ben Rebellen in der Regierung zur Berantwortung zu gieben. (Beifall von ber Linten.) , Seben Ste auf die Bfalg, wie bort die Boltsftimme fich ausfpricht. Die Pfalg bat ftets die übrigen Brovimen Baberns, und namentlich bie im fdmargen Rebe gefangenen Brovingen Baberns mubfam im Schlepptau nachziehen und unausgefest tampfen muffen, um Etwas zu erringen für bie Freiheit bes Bolts. Sehen Sie fie, jest agitirt fich biefer gange Boltsfamm im mubfamen aber einigen Ringen gegen bie bayerifche Regierung; die Afalg fteht an ber Goneibe, die leicht überfchritten werben konnte, wenn Sie teinen folden Befclug faffen. Deine herren! Die Pfalger haben leichtes Blut, bas ift mabr, und es ware wirklich febr zu munichen, bag biefes leicht erregbare Blut noch manchen anderen Stämmen in die Abern gegoffen werden konnte. (Affgemeine Beiterkeit.) Aber wenn

fle bein nach und nach in bie Breibett tommen follten, fo geigt Ihnen bas Berhaltnig ber Pfalz, wie wett es tommen wird; bie Bfalg ift ber befte Angeiger ber Buffanbe, welche in anderen Brovingen fpater eintreten werben. Die Bfalg geigt Ihnen an, was in Rheinpreußen und in Franken gefchehen wirb. Dun, meine Berren, wollen Ste baburd, bag Sie die pfaizer Bewegung vereinzelt fteben laffen und ihrem Fortgange einen Damm feben, wollen Sie baburch auch bie Bewegung in anderen Prowingen heinmen? Rein, meine herren, Ste muffen bie Bemegung legalifiren, Sie muffen burch Ihren Ausspruch bie Provinzen autorifiren, so zu handeln, wie die Bfalz eben gegen ihre rebellische Regierung handelt. Die Bfalz hat die Beschlüsse der Nationalversammlung, die von hier ausgegangene Berfaffung, für bas bochfte Gefet erflart, fle erflart laut, bag biefes über Allem ftebe, was in Bapern als Gefen gilt; bie Bfalz erflatt, wenn die Regierung gegen biefe Befete rebellirt, fo halte fie fich fur befugt und verpflichtet, fich von Babern loszureifien und ihren eignen Beg mit bem Reich and ber Rationalv rfammlung zu gehen; meine herren, wollen Sie eine folche Aufrechterhaltung verbammen? Bollen Gie biefer Begeisterung Ihre Buftimmung verfagen, und Diejenigen, bie fich zu Ihnen geschlagen haben , ihrem Schidfale überlaffen? Das tann Ihre Abficht nicht fein; Sie wurden burch ein folches Verfahren in den größeren Staaten, in welchen die Bewegung fortwährt, biefelbe vernichten, und beffalb muffen Gie einen Beschluß fassen, wie ihn unser § 11 vorschlägt. Deine Berren! Bir haben einen 12. f, der birect gegen bicjenigen Umtriebe gerichtet ift, bie von Seiten ber preugifchen Regierung fcon feit langerer Beit in Deutschland gemacht werben, um bie Contingente ber fleineren Staaten bem preußischen Deere einzuverleiben und mit ihm zu verfchmelgen. - Meine Berren! Diefe Umtriebe gehen auf sonderbare Beife vor fich. Es tommen eigenhandige Briefe von Monarchen an bie Gemahlinnen fcwachfinniger De zoge (allgemeine Beiterteit), eigenhandige Briefe von Monarchen an folde Rurften, welche bedauern, bag fle im Darg v. J. haben nachgeben muffen und bie gerne mochten ben alten Abfolutismus wieber herftellen, wenn fie nur nicht eine Grafschaft Sanau unter fich hatten. (Belächter.) Da geben die Briefe bin und ber, und eines fchonen Tages werben Gie fich die Augen reiben und fich febr vermunbern, wenn Sie trop Landständen, trop der Boltsvertretuugen und Gesammt= ministerien burch einen Bertrag mit den Fürften bie Contingente biefer kleinern Staaten in bas preußische Beer einverleibt feben. Dann, fage ich, werden Ste fich bie Mugen reiben, und Sie werden fich munbern, bag Sie bavon feine officielle Renntnig erhalten haben. (Beiterkeit und Bravo auf ber Linken ; migbilligende Zeichen bes herrn Wernher von Rierstein.) Dh! natürlich, es gibt viele Staatsweife, welchen folche Rachrichten gerade nicht telegraphirt worden find; - aber, wenn Sie auch bie Achseln zuden, es ift boch Bahres baran. - Deine Derren! 3d will Gie inbeffen barauf aufmertfam machen, bag Sie schon in ber Bereibigung ber Truppencontingente aus ben ber Reicheverfaffung angeschloffenen Staaten, bag Sie, sage ich, in biefer Bereibigung ichon ein Mittel haben, um biefen Umtrieben von Seiten der preußischen Camarilla entgegenzutreten. 36 will Sie barauf aufmertfam machen, bag auch bie Bereibigung, wenn Sie bas birecte Mittel, bas wir vorschlagen, nicht ergreifen wollen, icon hinreicht, biefe Umtriebe unmöglich gu machen. — Deine Berren! Ich fomme auf ben letten Bunft, auf ben Buntt ber augeren Politit, welchen ber Berr Ministerpräfibent, wenn auch nur in wenigen Borten angegriffen hat. Deine herren! Dag ruffifche bulfe von Defterreich verlangt, und daß fie gemahrt worden ift, wird wohl Riemanben mehr zweifelhaft fein, und bag biefes Berlangen nach ruffifchen Billfe eine Spaltung bes öfterreichischen Cabinets berworgebratt hat, inbem Graf Stabion ansgetreten ift, und fein Draan die Ruffenhülfe betämpft, daß alfo biefe Magregel sogar für ben Minifter Graf Stadion zu absolut war, dies ift ein bedeutsames Zeichen. Es wird Jeder baraus belehrt fein, meine herren, bag ein Bandnig eriftirt zwischen ber Regierung von Defterreich und ber Regierung von Rugland, daß ein Bunbnig zwifden biefen beiben Grogmachten eriftirt, zu welden eine dritte Grogmacht, wenn auch noch nicht öffentlich, fonbern nur erft gebeim, und vorläufig mit ben Borten getreten ift: "ich fet, gewährt mir die Bitte, in eurem Bunde ber Dritte." (Lang andauerndes Gelächter auf allen Seiten.) Meine herren! Wenn nicht alle Rachrichten falich find, fo find nicht nur Ruffen in Defterreichisch=Schlefien, fie find fogar burch Preugisch - Schlefien burchmarfdirt. (Bielfaches bort! bort!) Ich erlaube mit, Ihnen nur einige Zeilen darüber porzulefen.

Viceprafident Bauer: 3ch setze voraus, daß die Rationalversammlung die Genehmigung hierzu ertheilt. (Allge-

meines Ja! ja!)

Bogt: "Beelin, 1. Mai. Gestern Morgen erhielt bie Direction ber oberfchlefischen Gifenbahn nom Minifter bes Innern die telegraphiche Depische, "daß 30,000 Dann rufiticher Einppen von Kratau vermittelft der oberfchlefifden Babn (als von Krafau über Myslowis, Kofel, Ratibor, Overberg) nach Defterreich befordert werden warden Wiele Stimmen auf ber Linfen: Bfui! Pfui!) "Die Direction der oberschlefischen Bahn wird verftandigt, daß die tonigl. preugische dieg erung nichts bagegen einzuwenden habe und erwarte, daß die Bahnbirection diesem Truppentransport nicht hinderlich fein werde. Unterzeichnet: von Manieuffel." (Ruf auf der Linken: Dirrather, fcuptich! von ber Rechten: Beldes Blatt?) Beiblatt ber nationalzeitung vom 2. Mai. Meine Berren! Ich will bie Bahrheit viefer Radricht auf fich beruhen laffen. 3ch will nicht barauf eingeben, ob fie richtig sei ober nicht. Ich halte mich nur an ben Puntt, daß ruffifche Bulfe von Geite Defterreichs verlangt wurde. Meine Derren! Die öfterreichische Regierung het erffart, daß fie an dem alten Bund noch halte und denfelben als fortbestehend betrachte. Selbft wenn fie diefen alten Bund noch anerkennt und als foribestehend betrachtet, fo ift biefes Anrufen ruffticher balfe und bas Ginmarfchiren ruffifder Truppen in teutides Bundesgebiet ein Bundesbruch von Seite ber ofterreichichen Regierung, ein Berrath, bem wir mit allen Mitteln und enigegenftellen muffen. Deine Derren! 34 habe nie varan gezweifelt, daß das gegenwättige preugifche Cabinet gleichfalls feine Rolle dabei fpielt, und ich muß geftehen, bag mir das Blut unter ben Rägeln gefocht hat, als ich diese Depefche las, und als ich fah, welch' schimpfliche Rolle der preußischen Armee von ihrer eigenen Regierung jugebacht wird. Meine Berren! Man verlangt von diefer Armee, daß fie bie Thurbaterin fein foll in Schleffen für Plane, Die zwifchen Rufland und Defterreich ausgeheckt worden find; man verlangt von ihr, daß fie die Bolizei und die Schaarwacht bilbe, welche die Boller niederhalten foll, die unter dem ofterreichifchen Abfolutismus fcmachten, mahrend die tapfern Ungarn, bie fich gegen biefen Absolutismis auflehnen, von zuffisen und öfterreich fchen Bajonnetten ju Boden gefchmettert werben follen. Ich muß geftichen, daß mich diese Rolle, die man ber preußischen Armee zudenft, tief geschmerzt bat, eine Rolle, ahnlich derjeuigen, welche bie Armee in dem vorjährigen foleswig-holfteinifden Arbege gleichfalls fpielen mußte, wo ihr gutes Schwert fcharitg wurde durch die Diplomaten, welche fic jur Umhatigfeit verdammten und einen ichimpflichen Waffen-Rillftund abichloffen. D, meine Berren, wenn ich bedente, wie

unfer Boll fo brav und gut ift, wie Jeber aus biefem Bolle bis auf ben lesten Dann auffteben murbe gegen biefe ruffifche bulfe und gegen biefen Beind von Often, wenn ich bebente, mie fich unfere Solbaten fo tapfer und muthig fologen, und wie ihre Subrer fo treu und umficitig fie führen gegen ben Feind, und wenn ich bann febe, wie bie Lenter in ben Cabinetten fo folecht find und nichtenusig (fürmischer anhal-tender Beifall), meine Gerren, wenn ich; bas febe, bann möchte ich an der Butunft unferes Baterlandes verzweifeln! Aber, meine herren, ich redne gerade barauf, bag unfer Bolt gut und brav ift, daß unfere Golbaten tapfer find, und ich weiß, daß fich ihnen bas berg in ber Bruft umwenden wird, wenn fie geführt werben follen gegen die Freiheit begeiftexten Schaaren der Ungarn und gegen Diejenigen, welche fich und bem gangen Erotreis die Freiheit erringen mochten. (Beifall) Meine Derren! Bragen Sie überall im gangen Lanbe nach, in der Urmee, bei ben Führern, Unteroffigieren und Solbaten, Sie werden nur eine Stimme über tiefen Buntt boren. Deine Berren, Dicfe Stimme ift, daß ein Rrieg gegen Rugland 3:bermann erjehnt. und erwunicht mare, bag fie taglich fleben, man möchte fle gegen tiefes Reft bes Absolutismus führen, um es ju gerftoren, Sie werben nur eine Stimme ber Begeifterung horen für einen folden Krieg. Man hat Ihnen gefagt, ju einem folden Krieg mußte man Gelb haben. 3ch fage Ihnen, bas Geld, die Soldaten und Alles ware ba, wenn wir es mur wollten; fragen Gie hier herum nach ber Silmmung ber Belbmanner und berjenigen, bie an ben Borfen speculiren, fragen Sie, wie ba bie Stimmung if; Sie werben von biefen Leuten horen, daß fie einen folden Rrieg fur bas hochfte Dittel einer weifen confervativen Politit halten. Gie merben von Ihnen hören, daß die Buftande nicht eher geregelt, ber Grebit nicht eber in Blug tommen, die Berhaltniffe nicht eber georbnet werden konnen, bevor nicht ein folder Rrieg bie Sandhaben und den Stuppuntt des Abfolutismus weggefcoben und in bie Berne gerudt bat, Denn, meine herren, bebenten Sie nur, bie abfoluten Regierungen haben flete auch von ben Gelbmannern nur wenig Geld betommen. Sauptfachlich tonnten nur biejenigen Regierungen Anlechen machen, bei benen bie Boltevertretung mit garantirte; bedenken Gie, bag bie Borfe febr wohl weiß, daß ber Schwerpuntt ber Confervativen nicht im Abfolutismus liegt, fonbern im Constitutionalismus; bebenten Sie wool, daß die preugische und ofte reichische Regierung weit binausgegangen find über ben Conftitutionalismus, fogar über den Constitutionalismus des herru v. Binde, ber bier auf ber augerften Rechten faß; bedenken Sie, bag ber Orbnungspuntt für die jegige Beit nicht im Abfolutismus, nicht in bem Beginnen der preugifden, öfterreichifden und ruffifden Regierung, fondern dag der Ordnungspunft bei uns liegt! Bo aber ber Ordnungspunft ift, ba ift auch bas Geld, wenn man es nur haben will. (Stimmen auf der Linken: Bang richtig!) Meine herren, glauben Sie nur nicht, daß Sie irgendwie durch andere Magregeln baju tommen tonnten, eine einige gabne jest aufzusteden. Durch Baubern, burch Beitgonnen, ourd Befdiranten auf bas Innere, und nur auf bas Innere, werden Sie gerade die Spaltung im Innern mehr und mehr vergrößern und verftarten; ftellen Sie ben Ginigungspuntt nach Außen, fiellen Sie ben Ginigungspuntt babin, wobin er gestellt werden muß und jest gestellt merben tann; rufen Sie burch alle Gauen: Rrieg, gegen Rugland! Sie werben Einigung und ein Busammenfliegen aller deutschen Rrafte im Baterlande haben. (Lebhafter Betfall.) Meine Berren, biefer Rrieg ift auch von bem Berhaltnig bes Innern des betrachtet de einzige für Sie mögliche Magregel gur Durdführung Ihrer Berfaffung. Glauben Sie, meine herren, bag

biejenigen Cabinette, welche jest gegen bie Ungarn Rritg fichren und bicfes tapfere Bott burch bie Uebermacht erbeilden möchten - ich zweifle, bag ihnen bieg gelingen werbe, glauben Ste, bag biefe Cabinette bie Stupen, durch welche fie fich empor gerungen haben, nach bem Siege unter fich megfolagen werben? Blauben Sie, baf biefe Minifter es machen werben, wie unfere Margminifter, welche bie Revolution berlaugnen, aus welcher fie beroorgegangen find? Blauben Sie, baf biefe Cabinette ten Absolutismus verläugnen werben, burd welchen fie gefiegt haben; glauben Sie, bag fie nach bem Siege jum Conflitutionalismus gutwillig jurudfebren werben ? Dh! meine Berren, eine folde leichtfinnige Laufchung fonnten biejenigen haben, welche bier nur fur ben engften Conftitutionaliemus tampften, und fpater bingingen und glaubten, bas Dinifterium Manteuffel-Brandenburg wurde einer Rede und einer conftitutionellen Majoritat weichen. Meine Derren, damals tonnte diefe Taufchung vielleicht eriftiren, jest eriftirt fie nicht mehr; - fie ift vernichtet! Deine herren, ber Rampf ben Ungarn ift ber Rampf ber Freihett gegen ben Abfolutismus; mag biefe Freiheit befdrantt fein, wie fie ba will, es ift ber Rampf ber Freihelt in ber Monarchie, in bem conftitutionellen Syfteme, in ber Republit - in allen Formen gegen ben Abfolutiomus; es ift ber gemeinsame Rampf biefer gefammten Parteien, die nicht ben Abfolutismus wollen gegen bas ruffifche Enftem. Es ift jest bie Scheibelinie auf Diefe Beife gezogen und es fragt fich, wollen wir diesen Rampf gegen ben Abfolutismus unterftupen, ober wollen wir es richt thun? Meine Derren, ich weiß, daß auch im Deere bie Unfichten fich geandert haben, ich weiß, bag Officiere, die früher bie Ungarn für Rebellen erflarten, jeht fagen, fie feien gur Ginfict getommen, und fonnten ben Angarn nur Sieg und ben Defterreichern nur Bernichtung wunfchen. Ich weiß, meine Derren, bag tiefe Anfichten jest herrichen; -- fie find aus einer naturgemaßen, richtigen Burbigung ber Berbaltniffe bervorgegangen. Meine Derren, man weift uns auf bas Mustanb bin und fagt, wir allein tonnten ben Rampf nicht aufnehmen. Daben die Ungarn gefragt, als fie, fünf Dillonen, ben Rampf aufnahmen gegen die ganze öfterreichische Monarchie, gegen die ruffiche Monarchie jest und vielleicht auch noch gegen die preugische Monarchie? Daben biefe Delben ihre Ropfe gegablt ? Rein! meine Berren. Sie haben ben Rampf begonnen und haben ibn glorreich geführt bis in bie jestige Beit, und fie werben fiegen für die Breiheit Europa's! Aber fie haben ben Rampf begonnen, nachdem fie ihre Widerftandefrafte organifirt hatten, und fo, meine Derren, muffen auch wir burch Magregeln beginnen unfere Rrafte ju organifiren. Bir muffen nicht zaubernd babin geben und fagen, es fet bie Rraft Breugens, bie wir beburften, wenn wir etwas burchfeben wollten. Rein, meine Derren, mir bedürfen Riemanbes Rraft als unfere eigene und bie Rraft berjenigen, bie uns anhangen! Bir burfen wur biefe Rraft aufrufen im Dienfte ber Freiheit, und fie wird uns biefelben Dienfte leiften, welche fie ben Ungarn im Rampfe ber Freiheit lieh. Aber felbft bie Befürchtungen Derjenigen, welche fich an bas Ausland hangen, mochte ich mit einem Borte ablenten. Seben Ste bin, meine herren, auf die Stellung, welche Branfreich nimmt in ben Friebensunterhandlungen zwischen Biemont und Defterreich ; feben Sie bin auf bie Stellung Englands, und Sie werben fich fagen muffen, bag in bem Momente, mo Sie bie Bahne erheben fur bie Ungarn gegen ben Absolutismus, gegen biefes Rufland und Defterreich, baf in bemfelben Domente fie teinen Biberftand finden werben von biefen Machten, fonbern nur eine freundliche Begegnung, vielleicht felbft active bulfe. Diefe aber brauchen Sie nicht! Meine Derren, wer

fich truf feine eigene Araft nicht vertatt, ber verrath fich felbft und feine Sache! Un und ift es miso jest zu zeigen, bag wir eine eigene Kraft in uns besten, und daß wie beiner fremden und außer uns liegenden Stligen bedürfen, um vorwärts schreiten zu konnen. (Bebhafter anhaltender Beifall auf ber linten Seite des Daufes.)

Bicepräsident Bauer: herr Beneden hat für bas zweite Minoritätserachten bas Wort. (Juruf: Beriagen, auf zwei Stunden! — Anders: Auf eine Stunde!) Meine herren, es ist wiederholt der Ruf nach Bertagung ausgesprochen worden. Ich bitte Sie, Ihre Pläpe einzunehmen. Es ist die Bertagung auf einige Stunden beantragt, auf wie viel Stunden, werde ich die zweite Brage stellen. Wer die gegenwärtige Berhandlung vertagt wissen will, den bitte ich, sich zu erheben. (Unruhe. — Zuruf: Nicht verstanden! — Die Zeit destimmen!) Meine herren, es liegt hier ein Antrag vor, die Sigung die vier Uhr auszusepen. Wer das will, den bitte ich, sich zu erheben. (Eine Anzahl Mitglieder erhebt sich, sich zu erheben. (Eine Anzahl Mitglieder erhebt sich, sich zu erheben. (Die Mehrzahl erhebt sich.) Der Antrag ist nicht

angenommen. herr Beneben hat bas Bort.

Beneben von Coln: Meine Berren! Die ausgezeichnete Rebe bes herrn Borrebners lagt mir febr wenig ju thun übrig. 3d werbe in gang turgen Worten Ihnen einfach barftellen, warum ich mich weber ben Antragen ber Majoritat, noch bem ber erften Minoritat angefchloffen habe. Der erfte Untrag ber Minoritat, fowie ber Untrag ber Dajoritat fdeint mir nicht auf bem Standpuntt zu fieben, auf bem bie Gefammtbeit ber Rationalverfammlung heute fteben muß und auf bem bie Ration Reben follte, ich meine die Berfaffung. 3m Boat'ichen Antrag ift ein Paragraph, ber die Oberfauptefrage auf ein anderes Belo binlegt, ale fie in ber Berfaffung liegt, biefer Porfchlag ber Bahl eines Retcheftatthal ers aus bem gangen beutiden Bolfe tommt beute jugleich ju fpat und gu ju frub. 3d habe fur benfelben, ale bie Berfaffung berathen wurde, gestimmt, und werde wieder bafür ftimmen, wenn biefe Frage wieder eine offene werben follte. Deute aber ift fie es nicht, benn wir Reben alle auf bem gemeinschaf.lichen Boben ber Berfaffung, und ich bente nicht, bag es recht urb flug mare, ihn zu verlaffen - bevor une bie Greigniffe bagu nöthigen. In bem Antrag bes herrn v. Wydenbrugt fehlt mehr als eine eine einzelne Bestimmung der Verfaffung; - es fehlt Deutschland. Den SS. 1, 2 und 3 ftimme ich volltommen bei; dagegen aber glaube ich mich verwahren zu muffen im Ramen ber Dation, daß man von bier aus weitere Bestimmungen faffe, wie bas Rleindeutschland noch unenblich viel fleiner werben foll. Bir baben Defterreich balbwege bie Thure offen gelaffen jum Dinausgeben, und werben es nur gezwungen in Deutschland und feiner Berfaffung behalten; aber hier wird außer Defterreich noch allen andern Staaten; die fich nicht fügen wollen, die Thure allergnabigft geeffnet und enblich Preugen felbft. Bas bann am Ende von Deutschland übrig bleiben wurde, meine Berren, wenn wir auf biefem Wege ju Werte geben wollen, bas ift leicht vorherzusehen. Ich bin taber gegen biefen Antrag ebenfo, wie gegen ben Bogi'fchen Antrag. 3d bin bagegen; benn wenn wir ein folches Deutschland befommen follten, wie in biefem Antrag vorgefeben ift, - bann mabrlich mußte ich nicht, ob ich nicht lieber nach Breugen geben wollte und bort ein größeres Deutschland machen helfen, als hier ein gang Heines Deutschland, eine Art Duobez-Rheinbund. 3ch glaube aber, meine Berren, bag man in Preugen gar nichts fertig bringen wirb. In Breugen hat ber Biberftand ber Regierung bas Bolt gezwungen, mit Gewalt einzugreifen und Alles aus ben

Angeln zu heben, ben Gebaxten ber Ordnung und bes Rechts gu gemichten, - und wo ce einmal fo gefcheben ift, meine Deeren, ba ift es mit ber Ordnung aus, ba fußt auch bie Regierung fich auf tie Gewalt allet., und bort wird Ordnung und Gefetedachtung nie wiedertebren. Wenn Dronung in Die beutschen Berhaltniffe tommen foll, fo muß fie von hier ausgeben; aber auch von hieraus wird fie nicht tommen, wenn Sie nicht an ber Spipe ter Bewegung fteben bleiben; wenn Sie, meine herren, glauben follten, Sie tonnten hinterher-ichfeichen, tonnten babin fich nachichleppen, mo bas beutiche Bolt hingegaugen ift. Wenn Sie nur fo mit bem beutiden Bolle geben wollen, meine Derren, feien Gie überzeugt, bas beutiche Bolt wird einen anbern Beg einschlagen, als ben, ben Gie wünfchen. Rur mit ber großten Rraft und Energie werden Sie im Stande fein, Die Bewegung, Die jest begonnen hat, ju lenten; nur indem Gie bem Bolte felbft beifteben, mit ibm geben Schritt fur Schritt, indem Sie es meinetwegen oft gurudhalten, aber ba, wo es nicht gurudgehalten fein will und tann, mit ihm geben, werben Sie im Stanbe fein gu verhuten, baß am Enbe bes Laufes ber Dinge, ber jest begonnen hat, bas beutfche Bolt nicht in ben Abgrund einer endlofen Revolution hineingefturgt werbe. Defimegen, meine Derren, nehmen Cie einfuch ben Borfclag an, ben ich geftellt habe; er ift im erften Baragraph wefentlich baffelbe, wie ber ber Dajoritat; im zweiten Baragraph verlangt er bie Beeidigung nur in ben Sandern, wo bie Berfaffung angenommen ift. Auf biefe Beife wird bie Dagregel nicht nur möglich, fonbern fogar leicht. — Ich habe meinen Antrag auf Bereibung gang allgemein hingestellt und es offen gelaffen, in welcher Urt bie Bereidung vorgenommen werden foll. herr Befeler felbft hat hier gefagt: "bie Berfaffung anzuertennen und gur Geitung ju bringen," barauf tonnte man allenfalls bie Deere verpflichten, und ebenfo bie Gemeinde- und anderen Behörden. (Biberfpruch auf ber Rechten.) Go wenigstens habe ich es verftanben. Gin Antrag bes herrn v. Reben liegt vor, ber in abnlicher Beife bie Sache gestaltet zu wiffen wunicht. 3ch glaube, meine Derten, wenn Sie bas Princip angenommen haben, bag die Deere berjenigen beutschen Lanber, bie bereits die Berfaffung anerkannt haben, vereibigt werden follen, ber Dreifigerausschuß dann fehr bald bie Form finden wird, in ber bie Bereidigung ftattfinden tonnte. Mit biefem Princip erft, meine herren, werben Sie bem beutschen Bolte Genuge thun. In gang Deutschland, ba wo bie Berfaffung bis jest zur Anerkennung getommen ift, ruft bas Bolt nach biefer Bereidigung; es weiß, warum es ruft, benn in ber Beeidigung sieht ce bas Sowert, bas es in bie Dand nehmen tanu, um bem gegen Beieh und Berfaffung gegudten Schwerte eatgegen gu treten. Deine Derren! Wejeplicher Biberftanb ift gewiß bie fconfte BBaffe bes freten Bitrgere, aber von gefehlichem Biberftanbe tann in biefem Augenblid faft nicht mehr bie Rebe fein; es ift tein gefestiger Rampf, ben man

gegen und begonnen bat, bas beutsche Gefes ift unfere Berfaffung, und diefer Berfaffung haben die Begner ber Ginbeit und ber Freiheit Deutschlands offen ben Rrieg ertlart. Ben ruft die Huffen ju Dulfe, man ichidt une bie Breugen in unfere nachfte Rabe. 30 bin überzeugt, es wird ben prengifchen Soldaten bart autommen, gegen die Reicheverfaffung mit offenbarer rechtlojer Gewalt angulampfen; aber wenn Sie bas Schwert nicht ebenfalls in die Dand nehmen, brauchen die preugifchen Solvaten blog ju marfchiren. We festider Bi= berftand ift der größte Weuth, - er tann aber auch die größte Reigheit beden; erinnern Sie fich, wie man mit bem gesenlichen Biberftande einft gespielt hat : Derr v. Stuve, ter jest wieber Minifter gegen Bejet und Berfaffung ift, hat por Jahren auch von gesetlichem Biverftand gesprochen und bat fich gebeugt una gebudt, bie bie fürftliche Mache bes Ronigs von Dannover über ibn binging, und von gejeglichem Wege und von ber Berfastu g nichts übrig geblieben ift, - fo wird es Ihnen geben, wenn die ben fergen gezeglichen Biberftanb vor: gieben, wenn Sie den gesestichen Biderftanb als Dittel betrachten, alle Wewalt über fich ergeben ju laffen. Rur wenn Sie jagen: Bo man ber Rationalversammin g, Die allein Recht bat, mit offner Gewalt entgegentritt werben wir Gewalt mit Gewalt zurudtreiben, wird die Ration für Sie fein. Die Rrifis, meine Deiren, ift eingetreten, Burge:blut ift in Deutichland gefloffen, und vieles wird noch fliegen; bie Raffen ruden in diefem Mugenblide ein, und wie feben ju, wir fpielen diefelbe Rolle Ungarngegenüber, Die wir icon einmal Bolen gegenüber ge pielt baben. Das Blut, meine herren, bas in Bolen gefoffen ift, tlebt an ben Banden der beutschen Fürsten, und wenn fie es gegenwär= tig erlaubten, daß die Ungarn in ahnlicher Beife, mit directer oder indirecter Gulfe Deutschlands, zu Grunde geben murben, bas ungarische Blut wurde ebenfo an ber hand ber beutschen Ration tleben. 3ch fcbliege, meine Derren, mit biefen Borten: Es ift in Ihrer Sand in biefem Augenblide, ob Sie bie Ration retten wollen, ober ob Sie es der Ration überlaffen, fich felbit zu retten. Die Ration wird nicht untergeben, aber über die Bauletirche weg, und ce wird dann die Zeit tommen, wo bie größte Anarchie in Deutschland herrschen wird, die noch je vielleicht irgendwo geherrscht hat, - noch ift es in Ihrer Sand, fie gu verhuten !

Bicepräsident Bauer: Meine herren! Rach dem einstimmigen Dafürhalten des Bureau's ift die beschingfühige Angahl in der Berjammlung nicht mehr anwesend, ich kann daher über eine weuere Bertagung ober Aussezung die auf eine spätere Sunde nicht abstimmen lassen; ich glaube aber, nachdem ein Antrag vorliegt, nach welchem die Sigung die 4 Uhr ausgesest werden soll, daß ich, als zeitiger Borstynunter diesen Umftänden selbstständig enrscheben kann und muß. Die Sigung ist die um 4 Uhr ausgesest.

(Bertagung ber Sibung 23/4 Ubr.)

Vortsetung ber Situng

Machmittags 4 Uhr.

Biceprässent Bauer: Die Sigung ift arbffant. Ich: erfuche die herun, ihre Plage einzunehmen. — herr Siman von Arier, als Berichtenstatter bes britten Mingeltätse Machigen, hat bas Wort-

: 1

Simme pe von Apier: Meine Bernen! Genta muß, es fic entscheiben, ob und wie lange wir woch in der dicherigen Re dindung gusamengeben tonnen. Gie haben wer bent beutschen Molle die feierliche Erklärung abgelegt, daß Sie wemandelbar an ber Merfoffung fefthalten mutben; Sie haben außerbem einen Ausschuß mit Borbera:hung ber jur Durch führung bare felben erfanberlichen Magergeln baaufmagt, und ich bewie, mabelich nicht mit Worberathung felden-Magregein, welche babin glelen, und hier zu Grunde geben und bie Barfaffung pielleicht frater einemal auf bem Wege ber Antwidelung in Birffamfeit tretes gu laffen, vielmebr folder, melde bage bienen, in ber Gegenwart augenbildlich bas Beterland in retten. Moine Berren! 3ch babe teine Luft, mit bem Miniferigen Bnanbenburg über feinen Boruf zu rechten, bie "Belfeven " beraufgufinten, aberhaupt fich: ale Michierin über Fragen ber Civilisation und humanität aufzuwerfen; um es fung zu fagen, ich betrachte baffelbe lediglich als ben Auserud enem giffen Brutalität, momit aber unter Umftanben mehr erreicht mich, ale mit fe wachlichem Liberalismus. (Bunuf: Cehr gut!) Much habe ich teine Luft, mich über bie "Confequeng, über bie "Babybeit" und über bie "Trene" einer Bolist gu verbreiten, welche fich am 11. April 1847, babin ergos, bag as teiner Macht ben Erbe je gelingen folle, für Preugen bie absolute Regierung in eine fogenaunte conflitutionelle; ventragewelfige gu vermanbeln, und ein Gtud Bapier gwiften ben lieben herraett und ben Thron ju ichieben; welche foraun burd herrn Camphaufen auf bem zweiten vereinigten Lanbtage nach ben Mergtagen fich babin verlautbaren ließ, baß gu Deftimmter Beit wohlthatig und unentbehrlich werben tonne, mas zu anberer Beit redlicher Heberzeugung wiberfrebt habe; welche hierauf in wollfiendigen Bereinbarungecofinme vor bie conflituirenbe Bere fammlung bes proufischen Bolles trat, biefe Maste einige Monate trug, alebann octropirte, zwei Rammern einberief unb tiefe mieber nad Saufe fcidu: - wahrlich, meine Berren, bie Confequeng, Bahrheit und Treue einer folden Politit bebarf teiner Beleuchtung! (Brave!) 3ch habe auch feine Luft, bie fegenennten "jerfibrenben Elemente" gegen ein Minifterium in Copin ju pehmen, meldes in biefem Augenblide bie unfdulbigen Leiber wehrlofer Manner und France in einer von ibm felbft berbeigeführten Arife frevelhaft pefferen läßt; per folden Eideterungen ift jest Leine Beit, es hanbelt fich frat bloß um bie Mitel, welche uns zu retten verurbgen, und ba feine ich jum ein Mittet! Das Miniferium Uneshesburg, bet gefagt: "Riemale, niemale, nier mala!": mun ich fage Ihnen, hos einzige Mittel beifit jest: Baffen, Baffen, Wiffen und abgemals Baffen! (Beifall: auf bene Linken und ter Gaferiag- Buruf auf ber Rechten: Die Balerie roumen, ber Balerie Ruta: gebieten!)

Wicepraführnt Benne ern Ich habe es schon gethan, und werbe an nicht unbaachtet faffen.

Chmein: 3ch weiß aber auch, bag man in Berlin

Ung genug ift, auf unfere heutigen Berhandlungen bin, und felbft gegen Diejenigen, welche zwar nicht un mittelbar und angenblidlich eines then wollen, aber bech burchichime meen lasson, dag mittelbar und in späteren Augenbilden etwas geschesen werbe, maglichst un mittelhar und maglichet augenblicklich einzufchreiten. Deine Berren! Dan will bie Babien ausschreiben; ich halte bieg nicht für ungeeignet, ich muniche aber, bag bie Bereibigung gleichzeitig ausgesprochen werbe. Durch bas Ausschreiben ber Bahlen tonnen Gie Diejenigen, Die mit Ihnen geben wollen, moglie derweife gerabezu feindlichen Bajoneiten entgegentreiben. 280 bie Regierungen bie Wahlen nicht ausschreiben, wirb bad: Ball fich, wie im vorigen Jahre, behufe ber Wahlen minmmenfchaaren; bie wiberftrebenben Regierungen werben mit Berboien einschneiten, wie bie preufische gegen ben tolnifcen Stäbteing: es wirb alsbann wieden auf bie ultima ratio ragum, auf die Gewalt antemmen, und wenn Sie bem Boite, welches mablen will, nicht bie Bajonette burch Bereinigung auf die Reichenersaffung hiuter bem Ruden hinmege nehmen, fo Mernehmen Die eine Berantmortlichkeit, beren Confequengen nicht abzusehen find! Meine herren! Ich bin and nicht für einen Aufruf an bas Bolt, bevon Sie bie Bereibigung ausgesprochen. Burben Sie einen folden Aufruf beichließen, bevon bie Bercheffung ftatigefunben batte, fo konnte das auffichende Bolk mözlicherweise durch die in particulariftico - bynaftischem Interesse geleiteten Truppen betämpst werben. Der Aufruf an ibas Bolk ift unt ber lette Act; vorerft ober wenigstens ju gleicher Bett verlange ich ben Ausspruch ber Bereidigung. Diese schonenbe Ruch ficht find Sie bem Bolte, bas fich fur bie Berfassung erbeben will, foulaig! - 3d bante bem Geren Minifterprafibenten für bie wurdige Antwort auf die lette preußische Rote, die ben allgemeinen Beifall bes Saufes bervorgerufen bat. Aber, meine Gerren, nehmen Sie es uis nicht übel, wenn wir bennoch unfererfeits unfere Sorgen haben. Diefe Autwort ift für une boch immer blog eine theoretifche, und wenn ich mir auch nicht gut benten fann, bag ein Minifter bergleichen obne bestimmten fchupenben Rudhalt ausspreche; so bin ich boch ber Meinung, daß einzelne Magregeln uns überhaupt nicht mehr zu helfen vermögen, daß vielmehr Alles in einamber greifen muffe, wenn bas Baterland gereitet werben foll. Bewirfen Sie die Beneibigung ber Truppen aller Staaten, bie ber Berfaffung bis jest zugeftimmt haben, und ich glaube, bas Baterland ift gerettet. Die braven Burtemberger, bie braven Bfalger haben fich für unfere Verfaffung ethoben, und wir blutet bas Berg, wenn ich baran bente, bag diese achte beutsche Arene jur verfandeten Reichsverfasfung burch fpecifich particulariftifche Exculofigfeit an ber beutschen Sache ju Boben geschlagen werben tonnte! -Bus bem fernen Often broben bie Ruffen! 3ch erinnere Sie an ben Befchlug biefes Saufes vom 24. Juli, gefaßt auf ben Bericht bes Geren v. Bobenbrugt, babin lautenb: "bag ber beutschen Truppenmacht on ber bfilichen Grunze eine ber enigegenfiehenben entiprechenbe Starte gegeben werben folle!" Der Beschluß ift noch heute emansgeführt! Ich erinnere Sie an bas Gefet vom 28. Juni, wonach "uwsese Centrale

Gewalt bie oberfte Leitung ber gesammten bewaffneten Dacht übernehmen follte." Auch biefer Bestimmung ift bis jest noch nicht nachgekommen, und ber Veind fieht vor ben Thoren! Wenn auch bie Stuffen noch nicht in Tafden fich, wein auch bie Magharen gegen ben General Boblg muth abermale eine bebeutende Schlacht gewonnen haben, fo ift bie Gefahr bob in nabem Anguge! Ber ber Bolemit zwischen bem Blobb und ber oftbeutichen Breffe über die Ruffenhilfe gefolgt ift, und bamit bie vorfin verlefene Anweifung ber preugischen Regiebung gut Beforberung ruffifcher Truppen an die Birection bit oberfcbleffichen Effendichn in Wetbiabung britigt, ber wird wohl nicht mehr battin gibeifeln, bag bem Beften ber Einbruch ballider Burbarei brobt. Man foffte meinen, bei Leftung bes Lloyd mitfien febem Bentithen bie Augen aufgeben. Der Lloyd fagte fürflich: "Der bfterreichifthe Parriotismus im Gegens fage bes beutich ein, ungarifchen und tidlenifchen erheifche Die hilfe ber Ruffen," und schon spricht er die hoffnung aus, bas auch die oftdeutsche Breffe fich zur Anextennung ber Ruffenhiffe befehren werbs, wenn die bfterroichische Megierung bie Bebingungen berfeiben verbffentlicht haben werbe. Much beifit es bereits, ber frangoffice Gefannte im Bien bube für ben fall bes Ginradens ver Ruffen' feine Raffe guforbert. und mabrlich, es ware eine unembitche Chunch fur bie politifch forigefceitionfle 'Ration bes Boftens, wonn beibu biestorung ruhig gufeten tonnte, wie das Acfedenthum gegen Die Civiffation bereinbricht! (Bewegung.) Reine Derten! Das Unerhorte ift im Berte. Rindvent man bie berrrichtide Armee, -- und ich fage, eine tapfore Armee, benn Rriegsvere fandige verfichen, daß fie weit tachtiger als bie tuffice, nachbem nun bie beterreichifde Armee einem unfinnigen Centraffationeblane geopfert bat (große Bewegung, Bravo auf bie Linken), will man fie auch non burch Berbeigieben ber rufffichen Silfe vollfommen entebren. (Ben vielen Geiten: Cohr wahr!) Die Gefammimonardie Defterreich trägt bie Bedingungen ihrer Existen; nicht mehr in fit, und ber zuffiche Abler ift nicht fowohl ein Bappenvogel, als ein Raubwogel. Die Ges fiebe, über benen er schwebt, find in Bermefung, und ber Leichengeruch ift es, bet ibn ungezogen bat! (Allfeitige Bo wegung; Bravo auf bet Linten.) Die Berfit wernng ber tenitenten Surften gegen ble Freiheit und Einheit ber beutfchen Mation lieut nun flar am Laze, und wenn wir wicht hier fofert einen Damm bagegen fchaffen, fo werden wir ve erleben, daß burch bie Sande ber eigenen beutschen Fürften bie Barbaret von Dften nach Beften berabergeleitet witben wirb. Bas alsbann bie breißig Regierungen than werden, welche in biefem Augenblide nech imferem Berfaffungeiverte zufimmen, das indgen Ste fith selbst beantworten. Thum Sie, muine Gerren, mas Gie fat Die Einbett und Freiteit Deutschland's thun wollen, gleich! Cammein und feffeth Gie alle fubbent feen Rrafte unter bem gemeinsamen Banner ver Berfaffung, bamit Europa nicht nich jener befannten Brophezeiting Rapoleon's "kofactifd" werbe! Man faat: Die zustimmenden Stanten mußten von felbft bie Bereibigung bewirken; wir uniften vieß abwarten, bamit wir nicht in den Werbacht Lamen, wie molten ben Ginbetisfagt und nicht ben Sanbeskagt. Boretis haben bis Ihmmern einzolner Stanten biefen Weg eins geschlagen, und ich hoffe, bag noch mehrwe es ebun werben. Ste haben gehört, bug Officiere und Selvaten fic barkud febnen, aus ber ebenfo gweifelhaf en als fdwierigen Geillnig bes Angenbliche berandfülommen; aber ich verfichere Ihnen, man wartet aberall and bas Lofungswort von hier: schon wird bon Colden, bie und fineetlich nicht jugethan find, mit Berfchlagenheit entgegengehalten: "Das Parlament habt ja bie Bereidigung verworfen!" Und in ber That, meine herren, Gie

muffen vor Allem bie Entschloffenheit beweisen, Die Sache in bie Sand zu nehmen, wenn Sie von Anbern bie Enticoloffenbeit verlangen, fich Ihnen bingugeben! Beigen Sie aber Diefe Editioffenden, fo duram Sie auch burchbringen. Die Bu-Kimmung zu bem Berfaffungswerte ift gewiß nicht überall aus blogem Batriotismus, fonbern auch aus Bolitit exfolgt, und glauben Sie mir es, biefelben Rrafte, welche es vermocht haben, daß jene Buftimmung erfolgte, werben es auch bewirten, bag man fich ber Wereibigung nicht entgieben wirb. Dan hat gefagt, die Sympathicen bet Regiocungen feibu ja vorhanden, mithen bie Bereivigung überfiefig. Run, motine herren, wenn die Sympathieen fo unwantbellet And, bof ein Amfiplag gar nicht bentett, fo febe ich ven Grand nicht ein, wertum man bie praftifice Confoqueng ber Compatition, bie Bereinigung, nicht obenfo unwendetbar foffellen foff. Wenn aber biefe Sympathiern nicht fo unwandelbar tolten, wenn fie and Manftanten fich wieder von uns abzumenben vermiditen. -nun, meine herren, bann liegt far uns ben fo mehr. Graenb por, biefelben in biefem Angenblide burch bie Wevelbigung an uns qu feffela. Meine herren! Gevabe biefer Gugenblick ich Ihnen ganftig. Gie find fest ber Orbnungspunte ber aber wiegenben Barteien in Deutfiblant. Gebeit Gie es git, baf man in Berlin fich beftrebt, einen abfolniftiften Orennans-Bunkt gu fchaffen, und bleiben Sie bier robn'thevrestfch; laffen Gie ben Berliner Orbnungspunft fich immer mehr mit phyfifder Blacht umgeben, laffen Sie fic babard ben gongen Emdang verloren geben, ber ftets ber flegreichen Watfoche wie Schieppe tragt: bann geben Gie 3or ganges Berfuffungenvert auf eine unverantwortliche Beise preis. Meine Geiren! jest die Beseisigung nitt vorgenommen wied, wann wollen Sie biefethe pornehmen? Etwa wonn bie Ruffen einen Sieg erumger haten, mas ber Genins ber eurepaiften Giviffation verhute? Doer wenn bie Beftrebungen Des preufifchen Dinifürrinme, bie Tumpen ber deineten Stanten mit bem preufis fchen Derrie jur vereinigen, gelungen ware? Gie wiffen fa, die in diefem Augenblide fich Gesander Ceinver Staden in Werlin befinoen, um über ben Anfaftuf an bas preugifibe heer zu unterhandeln! - Ja, meine herren, wollen Gie fo tange warten, bann tommen Sie post feetuth, Gie wetben alebann nichts mehr erlangen! (Bewegung.) Reine Berben! 34 fann mir auch gar nicht benten, bag bie Bereibigung auf jo große Schwierigkenen flogen follte. Sollten benn veutsche Soldaten nach ber zwbifmonatlichen Entwidetung fein bert far bie benefche Sache und bas gemeinfame Baterland gewonnen haben? Sollien benn bie beutschen Solvaten nicht eilennen, bag baburd, baf ab'olute Burften fich folbf für confie intionell erklärten, ber alte Eib feinen abfofwistificen Imfalt versoren hat, und hur burth offenen Bottoruch wieber gewinnen fonnie? Sollten benn Die benticen Softenten nicht bas Lügenspiel bogreifen, das unt ihnen gottlebon watte, wenn fir einmal für bas Andament' gegen bas Bolt und bann wieber für bie Butfien gegen bas Bastament tumpfen follien? Jeber with fich fragen: "Bober bieft Monberung, Diefe Wendung?" Bebet wird fich fagen : ', Dud tann nicht mit ehrlichen Bingen jugeben!" Dagu bie Lage ber Armer in Shledwig bolfein! Roch finner fpate bert bas alte Gefpenft bes Geren v. Wilben beuch: Bentent Bente wie bat, nach ben Blatfern, Arglich eine Antebe de bie Breugen erlaffen: "Die Prengen unverfieren in Juffind ein! und gleich hinzugesügt, "buf ber Befehl Dierzu von Er. Majeftat dem Konig von Preuffen ba fet." Rom Muner linft ein anderer Bille neben bet Gentralgeibaft ber Bag ber herr General fich freut; wenn biefer Bille annaese wit jenene ber Comrafgewale übereinftimmt, ift intered. Aber

vieber gurück auf das Unbergewicht der preußischen Politist über die dasstichen bas Unbergewicht der preußischen Politist über die deutschen bei dem unglücksligen Bastaustlistland von Masind. In, sonst wohlunterrichtete Blätter bringen bereits die Rachricht, Gemraf. Prittwig habe das Commando niedergelegt, und ich kann as wir sohr wohl denken, das ein Genegulegt, und ich kann as wir sohr wohl denken, das ein Genegulegt, und ich kann as wir sohr weblichen Cohinets und der einsusseichten Bersenalt, jenen des preußischen Cohinets und der einsusseichten Bersenan, zubet seiner Splitzug überdrüffig wird. Soeben wird mir auch eine Nachricht ans Königsberg übenreicht. Es wird mir erlaubt sein, dieselbe der Versamplang mitgatheilen.

Bioeprafibent Baner: Ich fege voraus, bag tein Bibenfpruch bagegen vormaktet. Die Berlefung mitb allge-

moin, verlangt.)

Simont "Ich beeile mich, Minen ein Speinem mitautheilen, bas hier allgenrin ben gebften Unwillen bervorgerufen hat. Das banische Miskadeschiff ift vor Nillau, die Auttenkrigg "St. Craix" von gwalf Aguquen. Am 28ften biefes Monats erhob fich ein ungemein heftiger Weftreind, fo bağ bie "Mt. Groix," bir flagt par Unter trieb, fich genoet sab, die Anker auswehmen und die hohe Gee zu fuchen. Der Sturm jebach trieb bas Schiff tem Lanbe ju, und fo lag baffelbe volle zwei Stunden hindurch im Bereiche ber Feftungsbatterteen. Aler bie Ginmobner Billau's faben, baf ber Voffungscammanhant, Obenftlieutenant v. Sollitofer, unthatig blieb, antsenbeton fie eine Deputation an benfelben mit ber Auffarberung, bas feindliche Schiff zu befchiefen. Der Commandant autwortete: "Er habe feine Infruce tingen!" fab fich aber boch navanlagt, in Folge Deffen ben commanhirenben General, Graf Dohna, um Instructionen angugahen. Diefer bat nun, mis man bort, ben Seffungs-Commanbanton angemtefen, wieinerfeite toine Beinbfeligfeiten gu erbffinen, fonbern ftreug befinfte gu venfahrin."" (Große Upruhe im Centenm und unf ber Lintere, Buruf: Berrath! Schange Bidle Mebre hermen in Darpn, glaube ich, wird in Deufche Land Mirmand wier gweifeln, Laf in ber folagwig holfieinfchem Augelegercheis unnerangeportlichergewirthschaftet werrbn. Menn man ben Roleg gegen bie Danen nicht ernftlich führen will, for fage man ed reffer herand, schiele aber nicht bie. Sole baten in einen Scheinfrieg, mmit auf ihre Miederlagen ein fchimpflichen Abaffanflillftanb gofchloffen werbel: Cin Teldes Berfahren ift eine Collebigliefeit gegen; bie Ungehörigen bes Raubel, bie Dfficiere, wie bie Givinnten! (Allgemeines Bravo.) Maine Germu! Ich haber verhin-gefagt, daß bie Regienungen ber . Eingelftanten mit ber-Bereibigung guf bir Berfaffung neuf has Lofungswant non bier marteten, und es wirb mir foches : mitte thoile, bas Dimfterfum Romer habe etflaut, bag en nur auf Anordnung ber Meichbgewalt bie Beeibigung viernehmen laffen merbe, [Shobet [vom Plage]: Dann aber ganis! -- Cipe Simme and bem Centrum; Baben auch!) 20 wieb bemertt, bag; in Baben schenfalls auf unfere Befchliefe gemantet werbe. Deine Bergen! Man bat gefagt, wieln Barfchlag- auf Bereibigung fel nicht varfaffungegemäß, und es fragt fich allemings gundaft: "Wer foll vereibie gem, und auf. wen foll vereibigt werben?" Anf die Trage: "Wer foll vereibigen?" kann ich ebenso wenig zugeben, daß bieg ber Raifer fei, als ich zugegeben habe, bağ ber Raifer Die enften Bablen auszuschreiben babe. Der Raifer bauf nach & 190 ber Berfaffung keine Regierungs Sandlung, weber: bie Bahlansichreibung, noch bie Bereibie gung vornehmen, bever as micht folbft ben Elb auf bie Borfaffung mor bem bereinigten beibon Bufern geleiftet bat. Winn phaaber beg Raifer nicht fain ferm, fo fann, as Mie-

mand anders, fein, als hie provisorische Centralgewalt, aber hie Nationalversammlung selbst. Was die provisorische Centralgemalt betrifft, fo ift une von bem herrn Minifterprafibenten mitgetheilt worben, bag fie ihre Befugniffe und Bflichten lebiglich nach bem Gefete vom 28 Juni p. 3. heurtheile. hiernach ift aber beren Stellung flar. Mach Ariffel III ift bie Centralgewalt von ber Errichtung bes Bere foffungemertes apsgeichloffen, eine Beurtheilung ber Gute ober 3wertmäßigkeit beffelben ift ihr alfo rechtlich nicht zugefanben. 3m Art. XV beißt es; "Sobalb bas Berfaffungswert für Denticoland vollendet und in Ausführung gebracht ift, bont bie Thatigkeit ber provisorischen Centralgewalt auf." Endlich parfügt ber Artikel II. lit. A, daß dieselbe "die vollziehende Capalt ju aben bate in allen Angelegenheiten, welche bie allgemeine Boblfahrt und Giderheit bes beutiden Bunbesftagis beireffen:" Benn nun eine Rritit ber Berfaffung felbft außer ber Bisugniß ber Centralgewalt liegt; wenn bie Errichtung biefes Berfes uns einzig vorbehalten blieb, und von uns wirklich nollenhet werben: fo ift es boch wohl keinem Breifel unterworfen, bag bie Auslübrung beffelben vor Allem gur angemeinen Boblighet und Sicherheit Deutschland's gehört. Und wenn Art. XV verfügt, , daß die provisorische Centralgewalt bestehen bleibe, bis has Berfuffungswerk pollenbet und in Ausführung gehracht fei;" bann läßt fich nach Bollenbung ber Berfaffung, Die Centralgewalt bloß als eine bie Berfaffung ausführenba, ober untbatig baneben beftebenbe benten .- In Ausführung muß bie Berfuffung jebenfalls gebracht werben, entmeber burch bie Centralgemalt, ober burch uns felbft. Wenn ich nun trot meiner Anfibt von ber Berpflichtung ber Centrals Gemalt zur Ausführung ber Berfassung bennoch nacht barauf angetragen babe, Daß Die Centralgewalt mit ber Bereidigung beaufigagt werbe, fo geschah bieg beghalb, weil bas Minificrium fich für bie Ausschreibung ber Bahlen burch bie Mationalversammlung ertfart fat, und ich baraus billieffen muß, bag bie Ausführung ber Berfaffung burch bie Gentralgewatt immer noch, trop bes flaren Rechteverka iniffes, auf Schwierigkeiten flofe. 3ch habe mich baber auf ben zuerft von Berm Rieruff eingenommenen Stanbpuntt gefiellt, welcher tie Anerenungen biefer Berfammlung auf bie Aufibfung ber pronfischen und hannoverischen Rammern ebenfalls mit Ums gebing ber Centralgemalt birect von uns ausgeben lieg. Deghalb fage ich, bie Nationalversammlung forbert bie Regierungen ber Gimelftaaten auf, bie Bereibigung vorzunehmen. -Die zweite Frage ift bie, auf wen foll pereibigt werben, und m get bet allerhirgs ju bem Sadlichen ber Berfuffung auch bas Perfortiche einer Executipe: Der Golbat und Beamle erhalt Bifeble, und Befehle muffen von Berfonen ausgeben. Ge ift alfo no big, bag gur Reicheverfaffung feibft eine Executive bingutrete, auf welde in Gemeinschaft mit ber Berfaffung ber Gib geleiftet werbe. Der Rauer tann tas nun abermals nicht fein, ba er, mabrlich ohne unfere Schuld, einmal nicht ba ift. Wir muffen une alfo nach einer anderen Executive umfeben, und bas ift bie proviforifche Centralgemalt. Bei ber ameifelhaften Stellung berfelben aber habe ich mir erlaubt, bie Fassung des Eines affa rorzuschlagen: "Ich schwöre Treus ber Reichsverfossung und Beborfam ber fie ausführenden Gentralgewalt." Diefe Faffung geht nicht über bie Central-Ceptrafgewalt über unfere Berfaffung hinausgele. 3ch bachte, fie mare für Alle annehmbar. Sorgen Sie also in biefer Weife für bie Bereibigung. Es find fest 8 Millionen Seelen, melde fich ber Berfaffung angeschloffen haben, einstlieflich Burtemberg's, bieg macht nach bem Sag von 2 pft. bereits 160,000 Manu. 3ch will nicht fagen, bag Sie biele Arfippenmaffe fofort in verfunbarer Oronung baben werben; abet geben Sie bem Kriegeninifter 50,000 Mann, und er wirb bei ber jegigen Stimmung und Rraft bes beutschen Bolles bie Berfaffung flegreich burdfuhren. (Beifall auf ber Binten. Stimmen: Bort!) Sie fagen, ber Erbfaifer fet ohne Breugen nicht moglic. Meine Beiren! Der Gebante ber preufischen Begemonie bat, folange Preugen in feinem jegigen Staaten-Complexe besteht, eine natürliche Wahrheit; die fich sowohl republifantich, als conftitutionell benten lagt. 36 Sabe burchaus nichts bagegen, baß Sie biefen Gebanfen fefichalten. Aber, meine herren, Gie burfen nicht marten auf ben guten Willen bes Minifteriume Branbenburg, wir wollen nicht eine Tremnung von Breugen, aber wohl eine entichiebene Trennung von beffen gegenmartiger Regierung. Sie muffen ben Entichtug faffen, fich bier abguichliegen auf bem Boben, ber Ihnen bis jest gegeben ift, um bon ba aus auf bie Angiebungefraft ber Freiheit und bie Dacht, bit Gir gefchaffen haben, vertrauenb, bas febige preugifche Regierungefpftem ju fürzen und baburch bas p enfifte Belt ju gewinnen. Das Bolt gebort ju uns, bas Minifferium muß faller. Diefe Spaltung ift nothig, und wer ju biefer augenblidlichen Spaliung nicht enischloffen if, ber fann es mobl tabin bringen, bag ber Weften bom Rorben abermals ins Shleppiau bes Absolutismus genommen werbe, niemals aber babin, bag unfere Berfaffung fur ben Morben und Suben eine Wahrheit werte. Die Fahne, die wir tragen, ift bie Reichsverfaffung, fowie fie burch bas Barlament burchgeführt merben wirb. Da Sie ben gewünschien Raifer nicht erhalten baben, fo muß bie Mehrheit bes Parlamentes jederzeit bas ten Beitverhaftniffen Angemeffene binfichtlich ber Dberhaupiefrage befchliegen. Deine Berren! Wer bogu nicht entschloffen mare, ben nachften Boten für unfere Berfuffung jest ju gewinnen, wer in augenblidlider Untbatigfeit fich bamit iroften wollte, bag bie Berfaffung fic ale Refultat fpaterer Entwidelung einmal berausftellen merbe, wer fich an ber augenblidlichen Rettung bes Baterlantes nicht betheiligen, fondern Die Durchführung ber Berfaffung fplteren Gefchlechtern überfaffen wollte, ben mochte ich bitten, lieber bie Paulefirche zu verlaffen, und wenigstens Diejenigen nicht zu labmen, welche gur thatfaclichen Durchfahrung ber Berfaffung enticloffen finb. Bert v. Gagern bat Ihnen gefagt, es fei nicht unfere unmittelbare Aufgabe, burch Gewalt augen bidlich Alles zu erzwingen. 36 habe mir biefe Boite mohl ind Auge gefaßt, und gebe gu, bag es ungwedmäßig erfdeinen fann, jeben Biberftanb augenblidlich und unmittelbar zwangsweise zu beflegen. Aber, meine Berren, ein Anberes ift es; fich barauf gu ruften, jeden Angriff augenblidlich gewaltsam abzuwehren. (Buruf: Gehr gut!) Ich verlange keineswegs unermagten activen Angriff, aber ich vermabre mich auch gegen ben bloß paffiven Biberftand; bas Minbefte, was wir leiften muffen, ift ber active Biberftanb. Diine Berren! Dis gange Land ift voll Difftrauen. Aus allen Gegenten, woher Deputirte jum Congreffe bes Margoereine eintreff.n, erfabre ich, bag bas Bolt bem Dilitar und andererfeits bas Militar bem Bolle miftraut. Die Boll farchtet, es mochte bas Militar von bem tynaftifden Barifcularismus gegen bie Beififfungsagitation migbraucht werben, und bas Militat beforgt alle Augenblide, bas Bolt werbe Revolution machen für bie Berfaffung. So fieht es, meine Berren, und Das berfichere ich Ihnen, folange Cie bas Militar und bas Bolf nicht burch tie Bereibigung auf ben gemeinschaftlichen Boben ber Berfaffung geftellt haben, folange wird bas Difftrauen nicht schwinden, folange haben wir gu besorgen, daß bie Blamme ber Bwietracht bell auffchlägt, und unfere gange

Siche gefkhrbet. Din will nicht haben, baf die Schrausben überfcritten werben; bieg with man abet gerabe an Beften baburch erreichen, bag man Boll und Dilliter auf einen Boben ftellt, und ihnen zeigt, bag fle nicht Beinde femb; gerade baburch wird man Bernhigung fchaffen, und fo Boreiligfeiten am Beften vermeiben. Meine Deren! 3bre Salfung in biefem Augenblitt ift von : enropalfor Bebeutung, bas wird fich Riemand verfchweigen. Es handelt fich nicht blog um unfere Berfaffung, es hanbelt fich um bie gamge Bestaltung ber europäischen Butunft; an Ihnen ift es, bas Ihre bogu beigutragen, baf nicht ven Often ber bie Barturei bis tief nach bem Beften binübergeleitet werbe. Berfantmein Sie bie hier vorhandenen Rrafte um bie Reichsverfaffung, um bas Banner ber Freiheit und humantiat, und ich fage es gum Soluffe noch einmal: Ber bagu nicht entichloffen if, wer ben großen Moment nicht groß aufzufaffen verning, ber gebe lieber nach Saufe, und fibre nicht Diejenigen in Erftrebung des großen Zwedes, die bereit find, Affes baran gu feyen. (LeBhafter anhaltenber Belfall auf ber linten Geile mie bem Hnten Centrum.)

Bicepräfibent Bauer: Der herr Minifterprafibent wünscht, in Bezug auf eine Aeugerung bes herrn Simon über bie schleswig- boliteinischen Berhaltniffe eine factische Berichtigung vorzutragen. Sofern tein Biebetspruch etfolgt, bat ber herr Ministerprafibent bas Bort.

Reichsminifterprafibent v. Gagern: Reine Berren! Die Borte, Die auf blefer Tribune gesproben werben, fchallen weit aus burche worte Baterland. Beum ein bemifbes Deer bem Feinde gegenaberficht, von Ging ju Sieg foreilet, und ben gerechteften Anfpruch auf ben Daut ber Ration hat, bann ift die Bett nicht wohl gewihnt, Sabrer ober Golbaten zu verbächtigen. (Große Unvuhe auf vor Linfen. Buruf: 3ft nicht gefchen!) Reine herren! Benn eine Berbachtigung nicht in bie Abficht war, wie ich es glaube, fo waren winigftens bie Botte nicht vorfichtig gewählt. (Unrube auf ber Linken.) 3ch bitte, mich rubtg aussprechm gu laffen. Erlauben Sie mic, bag it bie Bfitcht erfalle, bie Bitichtirene bes Führers best beutichen Seeres in Schleswig-Bolftein und Jutland vor Ihnen ju veripeten. Es find beguglich ber Bermarfe, die man ber Rringfuhrung gegen Danemart macht, grei Gefichtepuntte wefentlich gu unterfcheiben. 3ch leugne nicht, bag bas preufifche Miniferium bie Derftellung bes Friedens zwischen Deutsthland und Danemart febnlichk wünfct; allein bie Grunde, wonach bie Centralgewalt glaubt, bag bie Borausfesungen noch nicht befteben, unter benen bie Blebererbffaung ber Friedenbunter bandennnen, nachbem bie Frinbfeligfeiten burth Danemart wieber begonnen maren, fatifinden konnie, haben bas preugifche Minifertum überzeugt. Bas aber bie Bubrung unferes Deens betrifft, so erlauben Sie mir, bag ich bie Thatfachen, wie ich fie mir gu erinnern glaube, anfabre. Rachem bas Geer bie Stirte gewonnen batte, um bie Offenfive ergreifen gu tonnen, bat ver Kriegeminister einen Officier an ben Commanbirenben in Schles vig gefendet, um ihm zu erdfinen, bag feinem Gim maric nach Jutland fein politifches Sinbernif emigrgenftebe. Ale biefe Erbffnung an ben General gelangte, war fie feineswege eine verspätete; fruber batte bie Offenfibe, wegen noch nicht binreidenb gefammelter Dacht, namentlich an Reiterei. bie noch jurud mar, gor nicht ergriffen werben tonnen. Ale ber Officier in bas Saupiquartier bes communicanten Centrale fam, wurde er von biefem und bem Chef bes General-Stabs mit wahrer Freude empfungen barüber, bag munmehr nur bie Kriegführung felbft gu eneschwiben Gabe, und biefe barnuf gerichtet werben tonne, ben geind be adjugeeifen,

bod: man ifm geriffen not ibm Contbert jufigen tonne. Gleich Domails geigte bed commanbirenbe General bie Wienum an. in wernen er fich billiam bie jutifibe Grenge mit bem. Cempticorps bewegen imerbe, wonach er vor bem 29: April nicht an ber intifden Grenge, aufeingen merbe. Das ift bie Lage ber Sache. 36. begreife mobil bag in Schledwig - Golfbein unter ben bar-Aigen Cannescintiphuein Migirauen Beflebe, welches in früheren Speigniffen , welleicht, feine Rechtfetligung finbet. Das bauf aber gegen best freigen Sthrer: nicht gerichtet werben. Sie werden einsehen, big os eines Beitraumes bei arf, bis Anns wan und ihra baberen Subrer, bie fich bieber ganglich fremb waren, fich tennen geleint haben, fo bag ber commanbirenbe General bie Cigenschaften und Babigfeiten feiner Unterfrihret an beurtheilen venmeg; woom faviel abbangt. 3ch habe aber bemerkt, die Disposition wat gleich Anfungs fo getroffen, daß einen bis gem 29. April bes hadpicorus an ber iffitigen Suenze angelangt fein tonate, und bas ift wirflich gefcheben, und 26. if lein Breifel, bag gut heftimmten Bitt ber Gine warfc des Suptemps na b Jutfand Ratigefunden baken wirk Bus bie Rebe que bie Dfficiere beteifft, welche ber General w. Mit twig gefolten haben foll, fo habe id gwar Anbens aungen wiffells in ben Beitungen enfunden; aber bie Authensigitat ift nirgands verhürgt. Baren aber auch bie Wor's for gesprochen, wie behauptet wurde, fo liegt barin kein Gunnd jur Werdachtigung gegen den General v. Prittwip, als ab er nicht felbst sein Berhältniß so betrachte, daß er andschließlich ben Befehlen ber Centralgewalt Folge zu letften habe. Da er ban Revers ale Befahlshaber bes Bumbesheeres, ibr gebotchen zu wollen, unterschrieben bat, fo wird er feiner beffallfigen Berhindlichleit ohne Ameifel in ihrem gangen Um-Smae nochfommen. Bas übrigens bie Behauptung betrifft, bas General v. Britimis bas Commundo nichergelegt baber fo in her Gentvalgewalt bis ju biefem Augenblice teine Renntmifi Atroon gehroeben, und ich nauß bie Richtigfeit ber Behanding febr bezwetfeln.

Mort gur Entzegnung; — es wird keinem Anstanb haben, es ihm au ertheilen. (Hespiger Widerspruch auf ber Rechten; auf

ben anberen Geiten Buruf; Reben!)

Gimon von Arier: Meine Berven! Gie tonnen es Sch leicht benten, bag es mir nicht gleichgiltig ift, ob meine Werte fo aufgefagt werben, bag ich ein beutfches Geer ober beffen Führer habe verbächtigen wollen, ober nicht. 3ch babe Befehlebeber, Officiere und Golbaten in Schledwig - Golftein micht nur nicht angegriffen, fonbern Befehlehaber, Officiere mad Coldaten negen Einfluffe in Cout genommen, von melden ich wunfchte, auf fle niemels ger Geltung gefommen wiren. 3d bin übergaugt, bag bie Trumm, welche fich ftets fo topfer und erfolgreich gefchlagen baben, fich gern noch tapferer und er folgveicher gefdelagen hatten, wenn biefer Einfluß fie micht baran gehimert hatte; ich bin übergeugt, daß bie gange Armee in Schlesmig - Golftein bas Bawuftfein bur bentfom Gache und bes gemeinfomen Batenlanbes im Gerzen traft, und ich verfichere Ihnen, bag wenn bie Bereibigung bier beschloffen ware, ich nun und nimmermehr einen Kriegs-Minifier: interpellinen murbe, ob er bie Bereibigung auch in Sibleswig - Colftein babe vornehmen laffen, inbem ein Doer, bas burch bie That feinen beutschen Ginn beweist, mabrich ber Bereibigung auf bie beutsche Sache nicht erft bebarf! (Lettafter, Beifell.)

Diceurafibent Bauer: Für bie Majorität bes

Ausfenfes wird Dem Stahl fprechen.

San bil von Arlangen: Deine Getren! Es ift mir nur wenigenachguholen übrig gebijeben nach einer so langen, er-

fcopieteben Delinite; ichech sebe ich mich unt fe webr verand laßt, bem Bweit bes Refenstes gemäß, wie icht glaube, nach einmal ben Standpunft ber Majorität bes Ausschuffes herveranbeben, als meiner Anficht nach burch mancherlei; nicht hierber gehöriga eingemengte Dinge, blefer Smiptgefichtspank so ziemlich aus bem Auge geract ift. Ich rechne, whin wamentlich bie Discuffinn in Bezug auf bas Berbaltuif gu Mugland, und bitte Sig. Ang barreber weggeben gut burfen. de glaube, eine. fo gefahrliche, in ben Golgen, so wichtige Sache: wie eine Rriegserklarung gegen Rusland, i überbaubt bas Eingreifen in bie ungweischen Berbaltniffe, tann unmiglich eingefcoben werben in eine Disenffion und Befchluffafe fung üben bie Mittel ger Inslabenfühnung ben Berfaffinng. So, wie, herr Wogt und bie Cache bargetellt bat, berg viele faicht nur im schlimmen Balle, aben jedensalls doch in Ans-Acht ftellt, bag wir in Dentschland aus lauter Weftnebungen per Begludung bes Lanbes ungarifde Buftanbe berbeiführen, - burd eine folde Ausficht ift nicht wahrscheinlich, bas Bolf und zu geminnen; und mit bemfelben bie Soche burde guführen; ich glaube, wir tonnen bemer Bolle ieine beffere Soffnung geben; ich glaube, wir werben auf einem einfacheren und friedlichenen Boge gu unferem Biele gelangen; und nur bas Eine erlaube ich mir zu fagen: wenn wir wirflich bie Berfaffung in Deutschland ine Leben führen tonnen, fo ift meiner Anficht nach Deutschland Ainreichend gesichert und fart ganug, dem Einftuffe vom Ofen entgegen gu treten; ,tonnen mir Das nicht, fo ift eine Rriegserklarung gegen Mußland nicht ein Mittel bagu, im Gegentheile-wurde fich bie Berfammlung baburch nur lacherlich machen. - 3ch gebe nun zu ber Sauptsache über. Der Standpunkt, von bem aus Die Majoritat bes Ausschuffes fich bewogen finbet, ihre Antrage gu: ftellen, liegt wesentlich in ben Roten, welche nan ben einzelnen Regterungen uns zugekommen find. In. ber legten Erklärung von Preufen, bie bemte vangelesem worben, ift insbejanders ein Ausbrud, melder ber Mationalverfammlung Somuadigfeit, Gigenfinn und Bebarren auf ihrem falfthen ABoge vorwirft. 3ch glaube, meine herren, ber 2bisbrud, ber baju gewählt fcheint, ber Rationalversammlung bie Sompathiren gu entziehen, ift nichts weniger, als gerechtfertigt; im Begentheile, in bem Berfahren ber Regierungen felbft finbet biefer Bormurf feine Biberlegung. Wir haben bie Bereinbarung abgewiesen, und mar gewiß mit vollem Rechte; benn bie Regierungen felbft baben auf bas Deutlichfte nachgewiesen, bag eine Bereinbarung wohl bien in einer Berfammlung von 600 Mitgliebern, nicht aber gwiften 34 gefronten hanptern moglich ift. (Beifall.) Ceben wir, wie es jest ftebt. Preugen fchreibt, aufs Dene eine Conferent aus, nachdem bie etfte. Conferent, mie bie preugifche Regierung felbft, fagt, jum Thell an bem Michtebebetftanbanfein ber Regierungen gescheitert ift; wie wird es nun mit ber nenen Confeneng gaben ?. Bir haben von verfchiebet nen, wir fonnen fagen, von unternichteten Beitett erfahren, baß bie 28 Megierungen, welche fich an bie Mitionalverfamme lang angeschloffen haben, nicht geneigt find, an ber Confereng Theil ju nehmen, und fo wird es Jebem in bie Angen fallen. bog gulett nur gerechnet ift auf die pier Ronigreiche, welche vielleicht ihre Macht anwenden follen gegen bie übrigen Staaten. Es ift bervorgehoben worben, bag in bem prengischen Broject bie Einheit als Spige bervorgehoben ift, mas nicht mit ben Bunfchen ber übrigen Ronigroide übereinftimmt; und ich muß, wie aus gang ficherer Onelle verlantet, bingufugen, bag bie baperische Regierung icon jest weit bawon entfernt ift, auf viefe prenfische. Jumuthung einzuzugeben. (Chrt! Dort!) Meine herren! Bas ift nur zu erwatten? Gewird einen

Congrest in Berlin geben, ber vielleicht wach abennats zeha vier gwolf Monaten einen Enefchelb ju Bege bringen foll, und folbft nuch fo langer Beit nicht einmal eine Bereinbarung absehen läßt. — 3ch frage nun, ob bas hartnadigteit ber Berfammlung ift, wenn fie nach einer gehnmonatlicen Berathung, welche tie Bunfche ber Parteien so viel ale möglich vereinigt bat, nicht abermale gebn Monate jufammenfigen will und abwatten, bis bie Regierungen in berfelben Beife eine Berfaffung entwerfen, bie am Ende nicht genügt, und bie hoffnung bes Bolfes, welches verlangt, bag eine Berfaffung gegeben werbe, nicht auf folde nicht zu entichnlbigenbe Beife taufcht; es ift hierin Grund gemig gewiß gegeben, daß die Rationalversammlung auf ber von ihr befchioffenen Berfassung bestohe, weil keine undere möglich ift, bat fie felbft die Ginfabrung unternehme, weil tein Anberer bieg unternehmen will. - Wir fühlen recht gut, welche große Brage vor uns liegt; herr Gimon hat une aufmerkfam gemacht, welches Gewicht unfere bentigen Befdfluffe haben; wir thufchen uns barüber nicht, benn wir find Alle ber Auficht, bas es fich nicht blog um bie Berfaffung hanbelt, fonbern überhaupt um bie Bolisvertretung in Dentschland, auch in ben Staaten, Die fie schon feit wielen Jahren haben; bag es fic allerbings barum hanbelt, werm man fich Abethaupt vereinigen fann, einen Bunbestog ju errichten, ber gefchidter angelegt als ber fritbere, bie abibigen Mittel bat, um bie Einigung und bas Auffreben bes Freiheitofinnes in ben einzelmen Staaten fraftiger niebergnhalten, als bisbet. Benn wir aber ertennen, bag Alles, was far Beutschland werthvoll und beilig ift, jest in unferer Sand liegt, fo wird man mit Recht von uns verlangen, buf wir nicht blog bem Bunfche, ber Begeifterung und ber Leibenfchaft folgen, sonbern bas mohl überlegen, was wir thun; wir find bas unferem Gewiffen, und noch mehr bom Baterlande felbst schuldig. (Sehr-gut!) Det Musidny bat, wie fcon von verichiebenen Geiten bemerft wurde, befonders zwei Prinelpien bervorgehoben; bas eine ift vas Berhältnis zur Cemtralgewalt, von ter fich bie Rational-Benfammfung burchaus nicht trennen foll. Bir geben von bem Befichtebunfte aus, bag biefe Centralnewalt, wie fie ift, unlaugbar ben Regierungen gegenüber vollftanbig gefetlich ift, benn fie ift von ben Regterungen felbft amertannt. Bir wollen nicht einen neuen Weg eröffnen, in welchem bie betannten 34 Sanbe mablen tonnen, baturch, bag wir irgend rimas thun, irgend eimas vorfchlagen, mas ben Bestand ber provisorischen Centralgewalt in Frage fest. Deshalb werben wir auch temen Befchfuß faffen, ber eiwa bem Gefete, auf weichem die proviforische Centralgewalt ruht, wiberspricht, und von dieser nicht ausgeführt werden wird. - Der zweite Gefichtsbuttt ift bie Ausschreibung ber Wahlen. Wenn wir mulich fragen: Auf welche Betfe ift bie Berfaffung ins Leben zu führen? so wird man uns gewiß zugestehen milifien, bag bie Bernfung eines neuen Reichttags ein wefentlicher Schritt bagu ift, nicht bloß insufern, als der neue Reichstag fcon eine Fortsetzung bes jepinen, ber erfte legitinte, auf unsern Beschluß bin gesetzte Reichtigg ift, sonbern wesentlich Berufe ich mich auf bie Worte bes herrn Minifterprafibenten, bag wir baburch ben Beftrebungen ber einzelnen Stamme, fich ber Berfaffung ungufchließen, einen bestimmten geregelten, gefehlichen Beg geben, und auf tiefem gefehlichen Beg befiche ich auch in bem Sinne, wie ber herr Ministerprafibent gefügt hat, und ben ein fpalerer Rebner überfeben hatte: namlich in bem Stuns, bag bie Berfaffung, wie fe aus ber gwelten Lefting berubrgegungen ift, als 311 Re dit beftebt. Darin, bag bie Bubien musgefchrieben wetben follen, bag bie

Rationalverfammiung feleft. biefen Wet winlotten folk, meines Wiffens alle Parteten einig; verfchiebene Anfacten berrichen nur bariter, was nuch weiter geftichen foll, unte in biefer Beziehung muß ich mir erlauben, auf einen autbern Bunkt aberzugehen, indem ich zugleich bitte, meine Borte als vollständig objectiv zu betruchten; ich spreche nicht von Perfonen, nicht von biefem haufe ober beffen Purtelen, Pombern von ben Buftanben bes Boltes, wie fie find. Man fatt fic von einer Geite immer auf ben Drang wit Bolles, bas verlangt, daß wir rafch und entschieden vorwärts gehen, das wir gu ben Mitteln, die uns hier angegeben werbent werteb greifen, und fo bem Bolla voraugeben, ober feine Schrätte leiten. 3ch glaube, es tommt Miles barauf au, wie man bie Bage im Bolle felbft erlennt. Das fann man wicht abembin fagen nach ben eingelaufenen Petitionen; benen währento febr viele Betitionen, wie ich wohl welf, in jenem Ginne eingetommen find, neuffen Sie ems auch zugeben, bag toir auch nicht außer bem Bolle fleben, und ebenfo gut unfere Rachrichten einziehen, wie Andere. - Bebeuten Gie bie Bogange ber letten gehn Mounte, wer viellnebe bes letten Jahres; bebenten Sie, welcher Buftanb in bem Wolle eingetweten ift! — Riemand wird leugnen, bag fich bas Bolt in zwei Theile gespalten bat, nicht verschieben in Bogebung auf Die Liebe zur Freiheit, mohl aber verschieben in ben Brinetpien, wie die Freiheit zu ervingen fet, und morin sie bestehe, wit einem Borte bie bemokratifthe Partei, was ich ohne trgend sine andere Beziehung fage, und man mag nun bie aubere die conservative Partei nemen, oder wie man fonft will, kurz, diese Parieien haben sich entwidelt und scharf geschleben. Sie haben in verschiebene Gruppen fich gefondert, auf einer Seite in ben bemofratifchen Bereinen, auf ber anbera in den conflitutionellen, ober was baffelbe ift, in den confer vativen Bereinen. Diefe Trennung ift, wie man fagt, gegenmartig aufgehoben, und icht glaube, baff es fo ift. ber Berfammlung gegenwärtig beibe Bartelen miteinaubergeben, so find im Bolle bie bemokentschen miterible conflitutionellen Bereine miteinander gufammengeteeten ju esmem großen Biete, gur Berwirflichung ber Reicheverfuffung. Aber, meine herren, wie hier in ber Berfammlung, find fle gusammengetreten nur zu bem einen großen Stele, und nicht einig find fie, - so wenig ale wir, - in Bezug auf bie Mittel, burch melde biefes Biel erreicht werben foll: Sie werben uns zugeben, meine herren, bag es uns; -- Matthews lich jest, wo es offenbar ist, daß nur ein kleiner Theil: Dinischland's bereits entschieben: fur bie Berfaffung fich ausgesprochen hat, --- durchaus meihmendig ist, die ganze Masse bes Bolds ungetrennt, ohne irgend eine Berfplitterung, binter uns gu Sie werben gugeben, baf baffelbe wünfichenemerth and nothweadig ift in allen Ländern, wo noch nicht das Boll für die Reichsverfassung gegen die Regierungen burchgebenngen ift. Bollen wir aber bie gange Maffe bes Bolles ungetrennt hinter und haben, fo muß man nicht bie Mittel wählen, die einem Theile bes Bolts gerabezu wiberfrechm, und benen er fich in einem Kampfe von gehn und mehr Monaten anhaltend und fraftig wiberfest bat. Ich gliebbe, bas in einem folden Falle der richtige Weg getroffen werten muß. Man muß bie Mittel wahlen, bie Alle jugebon, mit benen Alle einverftanben finb, nicht aber Mittel bingufagm, moburth man in feinem eigenen Lager eine Spaltung erzengt, einen Theil Derer, bie man hinter fich haben will, abfibft, und vielleicht bem Gegner entgegenftigt. (Warf ber Rethten: Sehr gut!) Deine herren! Es ift und hier gefagt worben, vie Berregung vos Bolfos sei kourn wiehr zu halten, Ae sei bereits febr weit gebrungen. Ich gebe bas jus his weiß und

meinem eigenen Bohnotte, Grantbu, baf man febr weit in wiefer Bewegung geht, fo birf bis Goftman wahrlich nicht nothwendig ift. In Genenifeil, ich fürchte, -- ich spreche os offen aus, - daß eben und b'e Doglichtbit bes rechtzeitis gen Ginhaltens entwifcht, als bag ein Antreiben burch bie Berfmundung nothwendig fein michte. Man hat von ber Bfalg gefprochen und gefagt, bie Pfalg babe immer Altbayern, ober welchen anderen Ramen man biefen Kreisen gegeben Dat, wit fic auf bem Woge ber Freiheit vormarts geschleppt und gebetingt. Allerbings, meine berren, ich felbft, als Giner aus biefen Rreifen, bie Getr Bogt gefchilbert bat, gobe ball gu, und wir find ben Mheinbayern febe banttar, bag fle zu einer Beit fur bie Freiheit gelämpft haben, wo mun wuhrlich und Rachfofeben branchte; aber wer wanftht, dag Anhavern, dag biefe Rreife, die wie und gewinnen maffen, nuch: wirklich mit tins geben, ber moge im Rhein-Breife baffer foogen, bag men bort nicht gu weit gebe. Man wird in Bauern fich, mobl bis ju einem gewiffen Buntte butd ben Abeinfreis fitbren laffen; wenn man aber bort ju weit geht, fo glaube ich, werben bie immerhin comfervativen abberen Areife Baperes immer welter von und abgeben, und nichts wird im Stanbe fein, Die Berfaffung bort ins Reben ju bringen: Ich etwatene biefes, um Gie gu übergeugen, bağ wir ernfthaft baran find, bie Berfaffung zu vollgieben, buß wir aber bie Mittel fterne wohl überlegen, unb Daff wir vor Albem ben Leitfut aufrecht erhalten: Bir muffen mit bem gungen Bolle vorwarts geben, nicht mit bem otnem Theile, ber eine geneint tft, weiter zu gehen, ale ber anbere. - Ber gefchwinder geben tamn, ber fann auch nothigenfalls feine Schritte bemmen; wer aber nicht gefchwindet geben funn ober mag, ber wirb gurudbleiben, wenn bie Anberen gu vojd laufen, und ihnen feine Bilfe im rechten Beitpunkt enigiehen. Aus biefen Grunben Bonnen wir auf folde Untrine, wie fie Gerr Bogt gestellt bat, nicht eingeben, weil es unfere Ueberzeugung ift, bag wir einen folden Bwiefpalt in bas Bolf hineinbringen marben, ber Ihnen und uns bie Sampitraft labtet. -- Wie wilnschen baber eine Befchran-Tung auf felde Goulite, welche gefehlich begennbet finb, unb bas ift bie Ausschwisung ber Babben, Demobl herr Bogt viese als ungesehliche bezoichnet bat. Damit werben wir auch werkeufig andreichen; und es ift überfluffig, schon jest alle Waffen ju gebrauchen, alles Mbgliche jufammenzunehmen für Das, was eina tommen tonnte. 36 bin perfonlich überzeugt, bag eine materielle Gefahr fur bie Rationalverfammlung fo note, wie fie geschildent, nicht ift; ich bleibe noch ammer bei ben Aufficht fteben, bag bagu bine Bereinbarung ber Regierungen nothwendig wave, die ich nicht für miglich halte; aber wenn auch, fo glaube ich, as ift ber richtige Beg, ben Gefahren allenthalben migegenzutreten, wedni fie da fend, nicht aben ins Woratt bie Baffen angulegen duf Gegner, Die man nicht Blar fieht. Meine Gerron! De tonn man nur nebenbin fchiegen, aber nicht treffen. --- Meine herren! Der Antrag ber Majoritat bes Ausschnifte ift ein pefammenbanganbes Ganget, ein Programm ber Rational venfammlusge, wie wir es betrachten, ein Programm, is welchem bentlich fur bas gange Bolt ausgesprochen ift, welden Weg wir fortan geben in in haiben danuellagen, sowohl jest im ben Mitteln, bie wir einschlagen, als ferner in ber Dberhaupibfrage, wenn ber Reichstag gufammengebufen ift. Ein foldes Programm, meine herren, ift nur als Canges von Berth, unb ich fage befihalb bier ein, mas heute foch vergessen wurden, daß nämlich die Majorität des Ausfouffes barauf beharrt, bag ber Antrag als ein Ganges gur

Mifiannung fomme. Mur als ein foldes bet er Gint. - 36 habe nur noch einen Munkt zu berühren, ber wesentlich bervorgehoben worben ift, und ber wirfsith, wie mir es icheint. ber einzig wichtige Buntt bes 3mifpaltes gwifden ben Pinttrien ift. Das ift bie Beeibigung bos Militars und ber Beamten. In rechtlicher Beziehung ift er icon von herrn Beseler berührt, die praktische Seite von Anderen beleuchtet warden. Ich will nur noch eine Geide harvorheben, die besonders bewont worden ift. Man glandt in ber Beredung bes Militars ein Compmittel ju finben, bamit bie Bablen wirflich fintthaben tonnen. 3ch glaube, meine Speran, bas beifet fich im Rreife bueben. In ben Stanten, in melden man vereiben läßt, wieb man auch wählen laffen, and wo man nicht wählen laffen will, wich men graft nicht vereiben laffen. (Buruf: Gehr mahr!) Meine Berven! Bir find Alle bon mit einverstanden, was herr Gimen fagt, bag fich Deutichland theilen wird, daß ber eine Abeil fich mur bie Bessaffannschaaren, ber anbene hingegen fich wegbrangen wirb. Aber wir wollen nichts hazu thun, wur durch Fdeinslichtige, wie eine Bereibung, die Scheibung bei bem Bolle noch weiter ju treiben, und fchimmer gu machen. Wir find ber Anficht, bag burd bie Bablon, wenn ber Reichstag gufammentritt, flar fich berausstellen wirb, welche Gingelftaaten auf Granb ber Berfaffung ben Bunbeeftaat bilben; bann werben mancherlei neue Schritte vorzunehmen sein. Dann wird auch, was harr Simon will, eintbeten. Bon biefem Meineren Bunbesfante wird auf die wicht eingebenden Staaten moralisch gewirft werben, bag es einer materiellen Ginwirfung gar nicht bebarf; bieg wird aber erschmert, wenn wir geht schot purch fanklich hernorgerufene Boumalitaten bie Bolfsftamme trenneu. — 3ch schließe bamit, Gie buron zu erinnern, bag ber gange Streit, ber bier vorliegt, rein berfelbe, ift, ben bie Parteien feit eilf, fuft wollf Monaten miteinanber gefambft baben. 3ch bin ber feften Ueberzeugung, und habe mich nie in einer anberen Richtung ausgesprochen, bag affe Partolen im Gaufe bas Wohl bes Baterlandes wünschen, bag eber immer ihre Anfichten verschieben waren in Bezug auf ben Weg und bie Mittel. Es gilt jest benfelben Rampf, und ich wünschte, daß die Majoritat auf dem Boge bar Maßigung, ben fle immer eingehalten hat, ebenfo ftreng fontwanbeln moge; benut, verlaffen wir ben Weg, fo erfallen wir Das, was die preußische Ragierung eigentlich wünfct umb erwartet. (Lebhaftes Bravo auf ber Rechten. Bifchen auf bet Linten und ben Galericen.)

Präfident: Bir geben, meine herren, zur Abstime mung über, nachem ich vorber bie erforderlichen Unterflügungs- Fragen gestellt habe. Der Unterflügung bedürfen von den verliegenden Anträgen folgende: Erstens ein Antrag von herrn Erbe, der nämlich nur von 18 Mitglieben unterschrieben ift, und aus einer Reihe von Eurägungsgefinden beschlossen wissen will:

- 1) "Die obeuste Grecutingswalt in Deutsthland wird fat die Dauer der durch diese Beuschwärung derehanden Gesahr, won der Nationalversammlung einem won' derselben gewählten und berselben vorantwertlichen Wolfz'ehungs – Ausschusse von fünf Mitgliedern Absotranen:
- (A) das demische Baif wied zu den Bassen gerusen, um fich gegen die kebellischen Künsten und gagen die einbringenden Racken zu erheben;
- 3) die rebellischen Fürsten warten entsatt, and an beren Stelle provisorische Megierungen von der National-Aersamminng ernaant;

: 4) -es wied ein: Mattainmisseellaus. Ver Armhemmacht berjenigen Staaten gebildet, welche fich dem Parlamense
underwurfen haben;

5) bas Parlamenisheer bat bie gemeinsame Erhebung bes beutschen Wöltes gegen bie rebellischen Fürsten und gegen bie auf beren Ruf einbelingenben Ruffen zu

unterflähen:"

Boken die herren nicht erst ihre Plätze einnehmen, das mit ich mir ein tribeit bilren kann über die Jahl der Midglichet, die den Antrag unterstützen wollen. Ich erfuchs die jenigen herren, aufzustehen, die den eben vollenen Antrag der herren Erbe und Genofen wuterstützen wollen. (Die hinreichende Anzahl Mitzglichen erhoben sich.) Er ich hinreichende Anzahl Mitzglichen erhoben sich.) Er ich hinreichend unterstätzt. — Wer nächte der Unterstützung bedürftige Antrag ist der des Gern Wich arb. Ich erwiche, ihn nechmal zu verlesen.

" - Dicepräfibent Baner:

"Die Beitionalversammbung beschließt: 1) Aleschätt III ber Beichsversaffung, vas Reichsvberhaupt betreffens, wird fespendirt;

Die Meicheregierung werd einem Reichskatthalter übensträgen, ben bie Rationalversammlung wühft;

3) | wie Buntt 2 und 3 bes Minoritiais - Erachtens 1;

5) fle bestimmt: ten 1. Juli b. 3: als ben Tag, an weldem bet erfte Beidsiag auf ben Grund ber Berfaffung in Frankfurt am Main zusummenzutreten bat:

6) sie bestimmt als ben Tag, an welchem im beutschen Reiche bie Wahlen für tas Wolfshaus vorzunehmen sind,

ben 15. Juni d. J.;

7) fie Werlagt bem erften Reichstag, bie Reichsregierung ale Abichnitt III ber Reichsverfaffung befinible fefte zuftellen;

8) wie Buntt 6 bes Mineritate : Grachiens 1;

9) bis 14, wie Buntte 7 bis 13 bes Minoritals - Era. achtens I."

Präfibent: Darf ich bisjenigen Herren aufzustehen bitten, die den eben verlesenen Antrag des herrn Bigard unterftühen wollen? (Die genügende Anzahl erhebt sich auf der Linken.) Er ist hinsreichend unterstüht. — Ich bringe zur Unterstühung einen Busah-Antrag zu dem Minoritäts-Grachen der herren Umbsschein und Benedeh, von herrn Nagel-von Bahlingen. Er lautet so:

"Für ben Kull ber Annahme bes obigen Amenments beannugen bie Unterzeichneten zu beschließen:

1) Die Bablen für bas Bollshaus find am 15. Junt b. 3.

2) Der neu gewählte Reichstag hat am 1. Juli b. 3. in Brankfurt gusammenzutreten."

Darf ich die herren bitten, aufzufteben, die den Bufan-Antrag der genannten beiden herren unterflügen wolfen? (Die hinreichende Angahl erhebt fich.) Er fit hinreichend unterflügt. — Ein fernerer Antrag von heure Bedilind geht dahin:

"Nachdem der König von Preußen laut der am s. Mat. d. 3. der Nationalversammlung mitgetheiken stebe des vom 28. April die Bürde des Reichsoberhaups abzelehnt hat, die Raiferfrage als eine rein personliche somit wieder eine offene geworden ist, diewach abes die Ansschrung der publicirten Reichs. Bersassy in ihren übrigen Bestimmungen nicht besanstandet werden darf.

befchtieft bie Mittankluersambeng:

1) in Erwägung bes Clasehen vom Vs. Jumi v. 3. und jum Behnf ber Durchfährung der publicirten

gum Behuf der Durchingung der publicieren Reichsverfalfung wird der provisorischen Centralgewult als solcher alle Mocht und Befugniß übertanzun, welche in der Reichsweschaffung

bem Oberflaupte beigelegt wopben ift;

2) bie provisorische Centralgewalt wird bengemit namenilich die gesammie bewafficie Macht Deutschland's sich sofort zur Berfügung stellen, und bieselbe auf die Berfassung bestiegen;

3) he wird frütefizmt auf von 1. August b.: I den Beishoden

bierber einbernfen.;

4) bas Bolishaus vis nachften Reichälegs wird mach Majgaber bes Wahlgefehes vom 27. Werz meb 12. April b. 3., jevoch aust hertielben, also Keinerein: nub-mehreren Wahlbezirfen beschielt, welche zur comflitzeirenben Reichsverfammlung abgeordent haben; .:

5) über die noue Kaifermahl, fakk die Frage: bis kahin ihre Erledigung noch nicht gefunden hat, welch der Reichstag und absvinier Mujoriskt der Vereinsigten beiden häufer verfägen;

6) ber Permanengbesthing wat 38. Marz b. 3. Weile in

Rraft;

7) für ben Fall einer Bacang in ber Weichswermeferschaft und während berseiben geht bewn Autseität auf die Rationalversammlung über, wolche fie sodann einen Bollziehungs Mudschuß von fauf Personen inteximiftisch übertragen wird."

Ich ersuche diejenigen herven, bie biesem Autrag des herrn Webetind unterftühen wollen, sich zu erheben. (Die genügende Anzähl auf der Linken und dem linken Centrum erhebt fich.) Auch der ist hinreichend unterftüht. — Ein sorneres Amendement von herrn Ludwig Simon lautet so:

Biceprafident Baner:

"Die Nationalversnumlung beschließt in provisorischer Suspension bes § 14 in Berbindung mit ben §§ 191 und 193 ber Reichsverfassung:

1) die Regierungen der beutschen Einzelfanten haben sofort die Beeibigung sammtlicher Beamten bes Militar- und Civisfandes auf die Reichsversassung und die fie aussuhrende Reichsgewals in folgender Form vorzunehmen:

"Ich schwore Treue ber Reichsverfaffung und Gehorfam ber fle ausführenben Reichszwalt."

Die Rationalversammlung beschließt ferner :

2) Folgt ber zweite Say bes zweiten Minorkats = Er-

Präftbent: Diejenigen herren, bie hiefen Antrag von herrn Lubwig Simon unterflügen wollten, erfuche ich, fich zu erheben. (Es erheben fich viele Mitglieder auf der Linfen.) Et ift henreichend unterflügt. — Ein fetnerer Bafap-Autrag vod herm Schwoer, unterflügt wurch die herren Feger und Eifenfluck, lautet fo:

Bierpräfident Bauer:

"Die Rationalversammling beschließt: : : : :
Die provisorische Gentralgewalt aufgustidern, in Beanswortung ber nemeben preissischen Rote vin aus ben Truppen berjenigen Steaten, nielite die Ariche-Bufaffung auerkannt haben, zu bitsenbes Reichsbeer aufzustellen."

Prafibent: Diejenigen Berren, welche bie

fen Bufah = Antrag unterfit pet wellen, erfuche ich, aufguftoben. (Mitglieber ber Linken mub bes finten Centrums erheben fich.) Er ift hinreichenb unterfitze.

— Ein Antrag bes herrn Morig Mohl, auch als Bufah beantragt, geht babin:

Bicepräfibent Gifenfind:

1) "Die Reichsgemalt beauferagt bie provisorische Central-Bewalt, in Bargefter Frift:

a) Die exsertichen Truppenausstäutigen zum Schute ber beutschen Reicksvessamminng ben beutschen Einaten aufzugeben, welche die Berfassung auer kannt haben, und die sosvige Zusammenziehung eims. Reichsbeeres nan folden Truppen nach Frankfurt a. M. anzusednen.

b) Die Organifation ber Land. und Bollemehren in

benfelben Stanten anzuorbnen.

2) Dam Dreifiger - Andichnffe bie fcleunigfte Erftattung von Autragen über befinitive Regetung ber Oberhaupis-

frage aufjutragen."

Brafibent: Ich erfuce biejenigen herren, aufzustehen, welche biefen Antrag unterfitzen wollen. (Biele Mitglieber auf ber linten Geite erheben fich.) Er ift hinreichend unterftatt. — Es folgt ein Bufats-Antrag bes herrn v. Reben bes Inhalts:

Diceprafibent Gifenfind:

"Die Rationalversammlung halt ein biffentliches Zeugnis ber Anerkenung für wanschenswerih, und fordert beschalb ferner die betressenden geschgebenden und Berwaltungebehörden der Einzel-Staaten, die Gemeindevorstände, die Beschlichaber ver Bürgerwehr, der Landwehr und des stehenden heeres hierdunch auf: Corge zu tragen, daß, wo suches die dehn nicht bereits geschehen sein sollte, am Pfingkseste die diese Infectione Bersandung zuber wahlberachtigte Dantsche seine Werpflichtung ausspreche, für die Answehlaltung und Ausführung der Reichberefossung zu wirken durch Wort-und That."

Praffibrut: Diejenigen heuren, welche biefen Antrag unterfichen wollen, orfuce ich, fich zu erhoben. (Mitglieber auf ber Bielen und bem linken Gentrum erhaben fich.) Er ift hin volchend unterflügt. — Es bleibt emilich noch ein eventueller Antrag bes herrn Ahrens übrig, unterflügt von herrn Etseumann, folgenden Indais:

Biceprafibent Butter:

"Dem nächken Arichstage bleibe es verlehalten, bas Ampitel ver Meichsverfassung über bas Oberhauptauf dem Wege der Gesegebung zu verlieben."

- Mouffibent: Der Anirag war für ben Gull geftellt, baß ber eben verlesene Antvag bes herrn Morig Mohl, bie Oberhaupisfrage fchon jest als offene zu erklären, nicht ungenommen merte. Diefenigen Gerten, welche biefen eveninellen Antrag ber Gerten. Cifanmann unb Abren simudierftagen wolfen, enfuce ich,! fic zu entebeben: (Benige Mitglieber ber Linfen arheben fc) Der Antrag bat nicht die erforberliche Unterflusung. - Rein Borfcbiag: får die Abftimmung, den ich fo Imgfam bortragen will, daß Sie ihn, falls es Ihnen beliebt, nachfchreiben thunen, geht babin: Angufangen mit wen Ans trage ber herren Baubenfchmich und Genoffen, ber; wie Gie fic erinnern, von aller Beidlugnahme abgefeben wiffen will; barauf folgen zu einffen ben Matrag ber Berein Erbe unb Chenaffen, ber attgenfceinlich untet ben verhalbenen Antragen am Beiteften geht. Bas mer bie farnere Abftingmung betrifft, fo liegt bie Schwierigseit, und meiner Auflat, barin, bag bie Majavitat ihre Antrage ale ungetheiltes Gange gur Abstimmung gebracht wiffen will, die verschiedenen Minoritaten hingegen umgelehrt wünfchen, bag bie einzelnen Buntte ibrer Antrage feparat abgestimmt werben. Rach ber Gefcafisorbnung und ber alten Praxis bes Saufes find beibe Theile in ihrem vollen Rechte, es muß alfo beiberlet Antragen auch in ber Abstimmung nachgetommen werben. 3ch gloube nun, meine herren, buf bie Ausgleichung blefer beiben Anfordige in folgenter Art gefunden werden tonne. Ge find, wenn ich recht febe; vier Stude, in Anfehung verer bem Dojecte mach bie Antrige ber verfchiebenen Dinbritaten mit bem Antrage ber Majorität ftimmen: 1) Die Rothwenbigkeit, iegend etwas über bie Oberhauptsfrage ju bestimmen für bie Beit We jur befinitiven Ginfahrung ber Berfaffung. Erlauben Sie mir, Das mit bem Worte "Interimifticum" ber Rurge wegen zu bezeichnen; hierauf bezieht fich in bem Antrage bet herrn Bigarb Rr. 1-4 und Rr. 7 und 8; aus bem erften Mineritate - Erachten Rr. 1 - 3 incl. unb Rr. 6, unb ans bem Antrage bes herrn Bebefind bie Dr. 1, 5 unb 7. Das ift ber Theil ber Antrage, mit bem ans bem Antrage ber Majoritat Rr. IV bis VI bem Gegenftanbe nach übereinfilmmen. Das zweite Stud, in Anfeben beffen bem Objects nach eine Uebereinstimmung vorhanden ift, ift die Anordnung, bas und wann ber erfte Reichstag zusammentreten foll. Davanf bezieht fich herr Bigarb in Rr. 5, herr Ragel in Rr. 2, herr Bebefind in Rr. 3, bas erfte Minoritats - Erachten in Mr. 4, und bas moeite Minoritate - Crachten in Rr. 1; mit bem Allem wirbe aus bem Antrage ber Majoritat ble Rr. II correspondiren. Das britte Stud ber Uebereinftimmung ift bie Anordnung eines Babltags; barauf bogieht fich herr Bigard in Rr. 6, herr Ragel in Rr. 1, bas erfte Minoritate - Tracten in Rr. 5' mit bem Jufape bes herrn Umbicheiben, und reip. bes herrn Bevefind, und enblich bas zweite Mineritate - Erachten in Rr. 1. Dit biefem Stade wurde aus bem Antrage ber Majorität die Rr. Ill übereinftimmen; endlich ber vierte Artifel, ber ben-Borfclag ber Aufforberung an die Regierungen, Gemeindevorfante und an das Bolt ente. balt; bagu ber Antrag im erften Minoritate-Erachten Rr. 7, und übereinftimment bamit heir Bigard, hiermit murbe in ben Antragen ber Majoritat bie erfte Rummer übereinftimmen. Jedes biefer vier Kapitel ware nun meines Ermeffens in biefer Reibenfolge, und zwar bie einzelnen Antrage barin in ber bereits von mir angegebenen Reihe — ich bin im. mer von ben weitefigebenben gu ben fcmacheren abergegangen, - jur Abstimmung zu bringen; alfo - ich wiederhole - bie Antrage über bas Interimificum, über bas Bufammentreten bes Reichstages, aber bie Anberaumung bes Babltages und über bie Berufung an bie Ration: - Burben biefe. Antrage ber verfcbiebenen Minoritaten nicht angenem. men, fo murbe ich bann bas Da joritats - Erachten ale ein ungetheiltes Gange jur Abstimmung bringen, alfo in ben Rummern I bie VII einschließlich: benn bie Rr. VII. bes Majorifate - Erahtens bat nichts mit bem Minoritate-Erachten Corresponditendes. - Auch bann, meine herren, wenn bas Rajoritats- Cracten angenommen murbe, mare bis Miftimmung noch nicht erlebigt, fonbern es mußte gu ben Bunfter ber Minoritate-Erachten übergegangen metben, Die nichts mit bem Maforitate-Crackton Lebereinstimmendes enibilten. Dabin gebort vor Allem bie Bereibigung, und ju blofer liegen voreift ber handfchehftliche Antrag bes Deren t. Simon von Arier ju bem britten Minorickte- Gtacten Rr. 1, bonn bas zweite Minoribats - Crachen Be. 3, bas sefte Mineritats - Conditon Mr. 8 mm 9, Abreeinftimmere

mil Beten Bindriff Batron, meb enbach delf Bem bes Suten Bedekind aunter, De. 8 vor. - Der zweite hierher geschrige Bunfe mare biet Gerftellung ber vertagten ober aufgeloften Boffdprireinigen, ivorant fich bas erfte. Minarithis. Erncbten under Mr. 40 übeneinfimmend mit Wigerd's Antrage bezieht: Dann fosite der Borichlag, die Browingen aber southgett Stantmibelle ju felbfifienbiger Conflituirifig jur cemachtigeni; paraeichlagen, in bem erften Mingritate Paracten Br. 11; und bocult übereinilammend im bem Antrege bes beren Bigord. Dign filliegt fich bie Beftemmung über: Bertinge: wagen Bent. bingung won Taubum corns folder Regiorungen, welche nie Besfaffung onentanne baben, und folder; bereit Anei tenmist. gur Beit wort febit; vergefchlagen in beinimrften Mineritate. Erachten Ne: 18. und bannt, gleich in bes heren Migarb's Antrage, fomies auch in bem Minoritats - Graffien Ill. - Rr. 2. Dann folgt in: Bezug auf beit Canmarich ber ruffichen Trupben bas erfte Minotifais - Arachten Rr. 13, correspondirent mit Bergn Bigger's Antrage. - An biefe britte Retegorie. ber Abflingenungs = Borfolage fallieft fich bie vierte tett lette: Rategorie aus Bufos - Ameragen beftebend, un. Dier wurde ich mit bem bes herrn Shober beginnen, unb fur ben Ball ber Abletming beffelben mit bem Antrage bes herrn Moris Mobl Ar. 1 a forifahren. Eine zweits Rummer unter biefer Rategorie mare ter Antrag bes hennen. Beben, eine britte ber Antrag bes heurn De. Dobl, eine vierte bie Rr. 2 bes Antropes bes herru Dr. Mobil. Endlich als lette Nammet biefer testen Rategorie warbe ber Borichlag best herrn Bebefind unter Br. 6 gelien, ber barauf gebt, ben bereits gefaften Permaneng Befdlug für bie Nationalverfammlung gu miebere. bolen. - Dos, meine herren, ift biejenige Aribenfolge ber Abftimmung, die ich glaube, vorschlagen zu maffen. 3ch er matte nun, bag, wenn Einwendungen bagigen find, foldhe jest verlauten werden? (Allfettigt: Rein!)

Wohler voll Cowerin: 3th habe gegen vie Helhats folge Der Fragestellung iftens einzuweitbeit, ich wunfte aber, bağ bie Abstimmulig über Rr. 8 bes etfen Minveltais Antrages in feinen beiben Gagen gerrennt erfolge; benn ich fann min mobl benten, baf Jemand für ben erften Gas ftimmen' mitte wohl aber für ben gwillen nicht. (Allfeitige Buftinichung)

Prafibent: Dagegen babe ich nicht zu exintiern, ich habe mir var auch ichon norier. In sonft Eindendung gegen meinen Borichlag? (Allfettig! Rein!) 3ch batf bann biefenigen Gerren, welche bie nameniliche Abftimmung beantraft baben, bitten, nur naper bie Buntte anjugeben, far bie fie tiefelbe forbern; ich will nachber befibale bie Unterflugungs-Stuge flellen.

b. Linde (vom Blage): Sur fammilide Untragel

Brafidents Meine Berren! Bon einer Ceite tes Saufes wird bie nament iche Abfimmung erft von bem Maforied 8 - Antrag ab, alie nach Erledigung ter Buntte, rie fic auf bas Interimificum, ben Busammentritt bes erften Reichstages, ber Anbergumung bes Bablings und ben Aufruf an bie Ration beziehen, perlaugt; von ber andern Geite follen aber auch biefe Bunfje jur namentlichen Abftimmung fommten. Ich werde also die Unterflühungsfrage erheben; denn ber Um tras auf namentliche Afftimmung ift nur warzweimen bottzig Mitgliedern unterzeichnet, und die Geschaftsoronung wetfangt .. beren fünfite Alio, meine heuen, ich frage, baft obt ber Untrag auf mamentlide Abftimmung ther ben Lenge (laten : i feru B). fe niet n B necht est mot nadund. ben, Antregionen Genter ichten bei ben ben ben ben bei bei ben ben bei (Childe Ctimure: Sail Amere: Reins) Mijo undfebafde. ikinikan, Kanango nicht & (Munnfri Main 1):.. Anne, epotan i Setraff, fonuent beier biefer Bilbent Matufine well erfichten. ich eine weitere : thuist fidennedfrige. Telle. Der Beitsten von herm haubenfomis gebt babin:

Die Rationalier faumulung beschieft:

1. ben Berfaffunge - Ausschuß gu berbftragen : a) ben auf ibas Obertrabet soglig Boye Maffin nitt

bet Mrichborfuffung einer wiederholten Berathung gu untergieben, und ber Berfam -Carrett Bung bas Gegebnif vorgelegen;

: h) gingloich Beiliglich berjenthen Menberungen in ber Berfuffung, welche buth Umgeftalefron elle gindlu sineftet quadwolde rote wendig bedingt werben, bom haufe Borschläge zu muchen.

M. Die Drafwegeln gur Einfahruff ber Reichs-Berfaffung in fo lange, bis biefe burch Bereinigung ber Offerhatpitfrage tore Bellen being erhalten haben wirb, - ausgefest zu laffen."

Diejenigen Betren, bie bem eben verlefenen Antrage van herren hanben fomib und Genoffen guftimmen wollen, erface ich, fich guerheben. (Ein Theil ber Linken erhebt fich.) Der Anteng ift abgelebut. - 3th bringe nun ben Antrag von herrn Erbe und Genoffen gur Abftimmung; ber Autrag lautet:

1) "Die oberfte Executiveffwalt in Deutsthant with für bis Dauet ber burch biefe Berfcmbrung brobenben Gefahr von ber Nationalversammlung einem von betieiben gewühlten und verfelben verantwortlichen Bollziehnings - Ausfchmfe von fanf Mugliebern übertragén :

2) bas beutsche Boll wirb ju bin Baffen gernfen, um fic gegen: bie rebellischen Sidriffen und gegen bie eine drugenden Ruffen zu erheben;

. 8) bie bebellifchen Fürften werben entfeht unb en beren Stelle prosforische Regierungen von ver Rational-Atriamminng ernannt;

4):68 mirte ein Bartamenisbeer aus ber Stubbenmacht berjenigen Sunten gebilvet, welche fit bein Butlamente unterworfen babed:

5) bas Barlamentheter hat vie genieinflige Erhebung des beutichen Bolfos megen bir rebelltichen Burften unb gegen ibit auf veren einf einbutngenben Raffet gu unterfiden." -

Diejenigen Berren, bie biefem Antrag ber Ger ren Erbe und Genoffen gutteminen mitten; Sitte ich, fich gu arboben. (Ein Theil ber Linten erhebt fic.) Der Antrog ift augelebnt. - Meine Berein! Bur Die nachfte Rubsit, Die Borichlage aber bas Interimiftieum, wie fle bat Berte Wigard, im prfiem Micoritate . Crachten, unb von Guteff Wobiffind erhoben fint, befteht ber Antrag auf namentlithe Abstimmung, ich will fragen, ob er unverfingt wirb. Diejenigen Gerren, Die bem Borfding, üben bie Rummern 1-4 unb 7-8 bes Bigurbfoem. Antrage, inamentito absultimmen, thre Underfrührung: gewähren wollen, bille ich, fic gu, entit ben. : (Benige Miglieber erheben fich.) Der Autres ift alfo midft hiereichen nunterfliet. -- Ich beigge alfe biefe Runfmam bies Wigerb'ichen Andrags burch Auf und Sigen bloiben-gar Abfilmmung. Die Rumitern 1. 4.4.4 einfoliefilich:unb ? -- 18 tos Antrage von Deven Bigarb Lauten, mie folgeter ; ... it is

🤝 😘 ्राधिंतः Mationalvenitimmintag कैनोफेशिनीय 🛂 🚶 14) Abfthuirt-Maber Reichtwurfu flidig, bad Reichtsberfinne Mitted Betreffeith, tolebefeitweitbiete beite more many -2) bie Reichstregbeurng : wieb einem immicheftatthalter Abertnagen; ben bie Matianalpensentung mablt;

3) wie Buntt 2 und 3 bes Minorftate Grachtens I;

7) fle überläßt bem erften Reichten, bie Reideregierung -ale Abiduitt III ber Reinfelenfaffing befinitiv feftinsteller;

8) wie Buntt 6 bes Mineritats - Grachtens, L" Diejonigen Gerran, bie ben aben verlefenen Rummern 1 - 4 einschließlich und 7 - 8 bes Antrags pon beren Bigars guftimmen wollen, erfuche ich, fich gu erheben. (Die Linke erhebt fich.) Der Antrag ift alegele bint. - Wir geben zu bem erften Mingritate Gracien, Rummen 1 - 3 und & über; auch hierfür if ber, Antrag-auf, namentliche Abstimmung erhoben. 3d frage, wird er unterflügt? Die fdwiftliche Unterflügung bezieht, fich and auf biefen Punkt; aber biefe schriftliche Unterflüung allein thut es nicht; bie Gerren muffen im Sanle, anmefend fein, Die bie namentliche Abstimmung mit Erfolg farbern wollen. 3ch muß alfp boch bie Brage barauf fteffen. 3ch enfuchendieienegen Genren, bie bem Antrage üher. Mr. 1 — 3, und einschließlich 6 bes erften Dinoxitats-Gradten namentlich abzustimmen, ihre Unterflügung gewähren wollen, fich zu erheben. (Wenige Miggieber embeben fich.) Das find bei Beitem nicht fünfzig Mitglieber. Bir ftimmen burch Auffteben und Sigenkleiben über Rr. 1 - 3 und 6 bes erften Minoritata - Grachten ab. Der Antrag in ben Rummern 1 - 3 einschließlich, und 6 bes erften Minoritate-Erachtens lautet, wie folgt:

1), "Die verfaffungemäßigen Befugniffe bes Raifere werben, bie zur vöstigen Durchführung ber Berfaffung in gang Deutschland, einem Reichestatthalter übertwigen, ben bie Rationalpersammlung

ermäblt ;

2) wählhar zu biefer Bude, ist jeher; volljährige

Pentide:

3) ber Reichsftatthalter leiftet fogleich nach Unnahme ber Babl por ber Nationalverfammlung ben Eib auf die Meicheberfaffung;

6) mit ber Beetpigung bes Reichestatthalters bort bie pro-

visorische Centralgewalt auf."

Diejenigen herren, welche ben eben verlefenen vier Bunttenebes erfen Minoritate- Gradtens auftimmen wollen, belieben, fich gu erheben. Die Mitglieber ber Linfen erheben fich, Diefe vier Punfte find abgelebnt! - Bis fommen jest zu bem Antrage bes Geren Bebetinb, und zwar gu ben Rr. 1, 5 nub 7. 36 wieberhole bie Frage, ob ber Antrag auf nament-Hoe Abftimmung hierfur befteht? (Buruf: Rein!) 3ch mill bie Poptie verlefen, und bann barüber abstimmen laffen. Sie Lauten ;

1) "In Ermeiterung bes Gesesses vom 28. Imi v. 3. und men Behuf ber Durchichpung bor publicirten Aeicenerfassung wird ber provisorischen Cemiralgemati als folder, alle Macht und Mifugnis übertragen, welche in beg Reicheverfaffung bem Reichsoferbaupte beigelegt worben ift;

5) über bie nem Krifermahl, falls bie Erage bis babin thre Erledigung noch, nicht gefunden ibet, wird ber Meicheten nach, abfoluter, Diejerifat, ber vereinigten

beipen Baufen werfigen ;

7) für ben Ball einen Barang in ber Reichenerweserschaft wir militent berfelben geht beren Autorität auf bie In : a best Bilbung: wendt Wahlbegirte, fowie von ben

Rattmaterlanistung aber, wille fie febenn einem Ballgiebungs - Ausschuff won fiftet Berfonen interimifild übereftigen wirb "

Disjonigen herren, welche ben aben berlefenen Rummetn 1, 5 und 7 bes Webelinb'iden Antrags zustummen wollen, exfude id, fic an erbeben. (Mindlaber ber Linken und bes linken Centrums erheben fic.) Die Bundte find abgelebnt! — Bir tommen fest auf Die Borfclage, einen Tag bes Bufammeniritts far ben erften Reichetag in witimmen, bie in ber Reihenfolge so gevernet and, Bis vie, welche bie Erdffnung auf ben 1. Juli wollen, unumpflicheng bann ble, welche ben Bufummenfrit auf ben 1. August werlangen folgen, und bemitalift bas zwite Dicio-Maite- Craciten, bas in Anfefnung biefes Datunte mit ber Rajonitat ütereinftamnt. Birs ber Antrig buf namentifche Abftimmung hierfür verlangt? (Buruf: Rein!) — Rt. 5 bes Bigarb'iden Antrage lautet;

... Die Rationalverfammfung befimmt ben 1. Juli . L. I. als bem Agg, an welchem ber erfte Reichstag auf ben Grund ber Berfaffung in Brantfurt a. D.

manimengatreten Edt."

Darjenigen Betren; bie bem eben verlefenen Unanner gupimmen wollen, bitte ich, fich gu erbeban, (Die Lidle erhebt fic.) Er ift abgelebnt! Sinb bie belten Amel und Bifder barin mit mir einverfienben, tus bainit auch bie Rr. & 3bres Antrages erlebigt ift? Magel: und Bifder! 3a!) - Wie fommen bann ju bem Belaffin b'iden Antrage unter Rr. 8':

"Die Mationalversammlung wird fpateftens auf ben 1. August b. 3. ben Reichstag bierber einbe-

rufen."

Diefenigen horren; mebdo fo befoliegen wollen, bidte. Die, fich ju exheben. (Die Linte und Mirglieber bed linten Centrums erheben fich.) Der Antrag ift abgebebnt - Darf to bie Berren Antragfteller vom etften Minoritais. Grachen fragen, ob. Gie bamit bie Rr. 4 ibres Antinges gleichzeitig fibr erlebint balten? (Buruf: Ja!) -Dann geben wir gim awetten Minoritats-Erachten Rr. 1 über, von welchem ich bier nur bie gweite Salfie briuden :fonte. Der Gas wilves beifen :

> "Die Nationalversammlung beschließt, Die Bufammenbernfung bes erften Reichstags mif ben. 15. August

anguerdnen."

Diejenigen Berren, welche nach biefem Antrage. ber Derren Bentben unb Genoffen befdliegen wollen, bitte ich, aufgufteben. (Die Linke erhebt fich.) Der Untrag ift nicht angenommen. — Wir geben zum britten: Punkte über: auf ben Tag ber Bahl. 3ch beginne mit bem Antrag bes Gerrn Bigard.

Wigard (wom Blate): 3k erlebigt!

Abrafident: Allerdings bürfte er erledigt sein, wie gleichfalls ber Antrag bes herrn Ragel. — Das erfte Minoritats - Ernchten unter Rr. 1 bat ben 15. Juli ebenso, wie bie Majoritat bes Ausschuffes. (Eine Stimme vom Mage: Gang baffelbe!) Ge gilt von ihm Daffelbe, wie von bem vorigen Untrage. Die Brage wird bie fein, vo bie herren bier fcon eine Bestimmung über ben Lig ber Bahl treffen wollen. -Dis erfle Dinoritats. Eradien unter Mr. 5 mit bem Bufate res herrn Umbicheiben lautet, wie folgt:

"Die Matignalpersommlung bestimmt alf ben Tage an welchem im beutichen Reiche bie Bablen fur bas Bollebaus vorzunehmen find, ben 15. Juli b. 3. .1" ,1 ,

Für die Babten gum erften Reichstage wird von

Sierauf Bezug habenben Boftimmungen bes Reichs-Wahlgesetzes Umgang genommen. Die Bablen finden fur bieselben Bezirke ftatt, welche für bie Bablen zur Nationalversammlung gebildet waren.

Sollten Einzelregierungen ben Bahlacten bie erforderliche Mitwirkung verfagen, ober bemfelben fogar hinderniffe in den Weg legen, so wird von Reichewegen die genügende Borsorge geiroffen werden."

Diejenigen herren, welche biefer Rr. 5 bes erften Minoritäts-Antrages nebst bem Bufah-Antrage bes herrn Umbscheiben ihre Anstimmung gehen wollen, bitte ich, aufzustehen. (Die Linke erhebt sich.) Auch Das ist abgelehnt. — Es bleibt also bei biefer Nummer nur bas zweite Minoritäts-Erachten in der ersten hälfte seiner Ar. 1 übrig, das so lautet:

"Die Nationalversammlung beschieht: die Bahlen zum ersten Reichstag auf den 15. Juli anzuordnen."

Diejenigen herren, welche biefen Befchluß faffen wollen, ersuche ich, sich zu exheben. (Die Linke
erhebt fich.) Der Antrag ift abgelehnt. — Bir kommen
auf bas vierte Stück biefer Antrage: ben Borschlag eines
Aufruss an die Ration, wie er im ersten Minoritäts-Crachten
unter Rr. 7, eventuell fräter unter Rr. 1 des Majoritäts-Antrags formulirt ift. In Ansehung des letztern erlaube ich
mir, eine Bemerkung nachzuholen, welche ich vergessen hatte.
Der Korschlag des herrn heinrich v. Gagern, diese Kr. 1
bes Minoritäts-Cracktens zu modisseinen, wurde erst nach
dem Golusse ter Dsiussion eingebracht; er kann also bei der
Abstirmung nicht mehr berücksichtigt werden. — Rr. 7 des
ersten Minoritäts-Antrages der herren Bogt und Genossen
lautet, wie solgt:

7) "Die Nationalversammlung erläßt einen Aufruf an bas beutsche Bolt, in welchem fie zum Fekhalten an ber Reichsverfassung und zur ihaikräftigen Bekämpfung jeglichen Widerstandes gegen die Durchfährung der-felben aussorbert:"

lerden unfloteett?...

Maveang (vom Blate aus): 36 bitte um nament-

liche Abstimmung.

Prafibent: Bir find noch nicht in ber Abftimmung; ber Antrag tommt alfo nicht zu fpat, aber es fehlt noch eine Beile von bem Antrage:

"Der Dreifiger-Ausschuff ift mit Borlage eines Entwurfs ju biefem Aufrufe beaufcragt."

Diejenigen Herren, welche ben Borschlag, über bie eben verlesene Rr. 7 im ersten Minoritäts-Erachten welchen Bogi und Genossen — namentliche Abstimmung eintreten zu lassen, unterstügen wollen, ersuche ich, sich zu erheben. (Es erheben sich über 50 Mitglieber.) Es sind mehr als 50 Mitglieber, wir werden also über diesen Antrag namentlich abstimmen. Diesenigen Herren, welche ber eben verlesenen Nr. 7 des ersten Minoritäts-Antrages zustimmen wollen, ersuche ich, beim Aufruse ihres Ramens mit "Ja," die das nicht wollen, mit "Rein" zu antworten.

Bei bem hierauf erfolgenben Ramensaufruf antworteten mit Ja:

> Abam aus Ulm, Bermbach aus Siegburg, Blumt ber (Guftav) aus Rixchenlamin, Borget aus

Mitrue, Beten and Mideffitt, Bridgen aus Theweller, Caspers and Robbeng, Christ and Bruchfal, Chriftmann aus Dartbeim, Clauffere aus Riel, Culmann aus Imelbruden, Danim aus Tanberbifdoffsbeim, Demel and Teften, Doan and Schnickenberg, Dietfc ens Annaberg, Effenmann and Rirpburg, Eifenftud and Chemmis, Enbers aus Liefenett, Engel aus Bismeberg, Erbe aus Altenburg, Efterle aus Cavalele, Fallmereber aus Minchen, Rebrenbach aus Gudfmaen, Beber aus Stutigart, Forfer aus hanfelb, Freefe aus Stargard, Frifc aus Stutigart, Friefice aus Reba, Frifel aus Reiff, Geigel ans Mitneben. Gerlach ans Lifft, Giefra and Bien, Gofg aus Brieg, Gettichaft ans Schopfbeint, Groff ans Brag, Grubert aus Breslau, Guther ans Leipgig, Guiben aus Bweibruden, Bagen (R.) aus Delvelberg, Saggenmiller aus Rembten, Sarrmann aus Leitmerin, Dehner aus Bietbaben, Beillerbergt ans Rodlig, holbing aus Emmenbingen, Belomann aus Seiters, Denfel aus Cameng Bonniger aus Ruvolftabt, heffbauer aus Asrehaufen, von ber horft uns Rvienburg, v. Ihlein aus Mannheim, Judo aus Frankfurt am Main, Junghanns aus Mossach, Rafferisin aus Baireuth, Rammel aus Bittau, Rirchgefiner aus Bargburg, Abbler aus Geshaufen, Rolb aus Speper, Rollaczel and bfere. Schleften, Anblich and Schlof Dietach, Langbein aus Burgen, Leopfobn aus Granberg, Liebmann aus Berleberg, Some aus Calbe, Matowiczta aus Arutau, Martiny aus Friedland, Maper aus Ottobenern, b. Mapfelb aus Bien, Rolly aus Bien, Mertel aus Rronach, Meper aus Liegnis, Des aus Freiburg, Minfus ans Marienfeld, Molling aus Olbenburg, Mobl (Moria) aus Sintigart, Dobr aus Oberingelbeim, Ragel aus Bablingen, Ragele aus Purrborot, Rauwerd aus Berlin, Battay aus Stepermert, Bant aus Seiffe, Pfabler aus Letinang, Rant aus Bien, Rappard aus Clambet, Raveaux aus Roln, Reichenbach (Graf) aus Domesto, Asinbard aus Boybenburg, Reinftein aus Raumburg, Reitter aus Brag, Rheinwalb aus Bern, Riben ans Dornum, Abbinger and Stutigart, Rbeier aus Dels, Rofmägler aus Tharand, Mist aus hanau, Sache aus Mannheim, Gharre aus Strebla, Schent aus Diffenburg, Schibffel aus halbenvorf, Comibt (Ernft Friedrich Frang) aus Lewenberg, Comibt (Abolph) and Berlin, Comitt aus Raiferslautern, Coneiber aus Bien, Coeber aus Stuttgart, Schott aus Stuttgart, Schafer aus Jena, Schuler (Friebrich) aus Bweibraden, Soulz (Friedrich) aus Beiting, Schalz aus Darmftabt, Schap aus Maing, Schwarzenberg ans Raffel, Simon (Lubwig) aus Arier, Spay ans Frankenibal, Start aus Aruman, Stolinger aus Frankenthal, Lafel aus Stuttgart, Lafel (Frang) aus Zweibruden, Temme aus Munker, Titus aus Bamberg, v. Trütfchier aus Dreiben, Uhland aus Tubingen, Umbfcheiben aus Dahn, Beneden aus Rbin, Bifder ans Tabingen, Bogel aus Guben, Bogt aus Giegen, Bebefinb ans Brudbaufen, Beigle aus Cobened, Beiter aus Kansborf, Werner ans Oberfird, Wefenvend

aus Bafelverf, Biesner aus Bien, Bieft aus Tabingen, Bigarb aus Dresben, Bhler aus Schwerin, Bartb aus Sigmaringen, Zimmermann aus Ctutigart, Zimmermann aus Spandow, Ibliner aus Chemnis.

Dit Rein antworteten:

Ahrens aus Salzgitter, Albert aus Queblinburg, v. Amftetter aus Breslau, Anberfon ans Frankfurt a. b. D., Ang aus Mariemwerber, Arnbi aus Bonn, Badhaus aus Jena, v. Bally aus Beuthen, Banbelow aus Kranz, Barth aus Raufbeuren, Bauer aus Bamberg, Beder aus Gotha, Beder aus Trier, Bebnte aus Sannover, v. Beisler aus Manchen, Bernhardi aus Raffel, Befeler aus Greifsmalo, Biebermann aus Leipzig, Bod aus Preufifch - Dinben, Boding aus Trarbach, Bbeler aus Schwerin, v. Bodoien aus Bleg, v. Bothmer aus Cirow, Braun aus Bonn, Braun aus Cislin, Brescius aus Buuichau, Breufing aus Denabrud, Briegleb aus Roburg, Brodhaufen aus Barenborf, Brons aus Emben, Burgers aus Roln, Bug and Freiburg, v. Buttel aus Olbenburg, Cetto and Trier, Enprim aus Frankfurt am Main, Cornelius aus Braunsberg, Cramer aus Rbiben, Cucumus aus Dunden, Dahlmann aus Bonn, Darenberger aus Manden, Deele aus Lübed, Degentolb aus Eilenburg, Deiters aus Bonn, Deimold aus Hannover, v. Dieskau aus Plauen, Dollinger aus Munchen, Dropfen aus Riel, Chmeier aus Baberborn, Edart aus Lohr, Edert aus Bromberg, Evel aus Burzburg, Emmerling aus Darmftabt, Comard aus Schleswig, Fallati aus Tubingen, Beberer aus Stutigart, Fifcher (Guffav) aus Jena, France (Rari) aus Renbeburg, Freubentheil aus Stabe, v. Gagern aus Darmftabt, v. Gagern aus Biesbaben, Gamrabt aus Stallupbbnen, Gebharb aus Burgburg, Gevefoht aus Bremen, Gfrbrer ans Freiburg, v. Giech (Graf) aus Thurnau, Gier aus Dubihaufen, Diefebrecht aus Stettin, Gobeffroy aus Samburg, Goben aus Rrotoszyn, Gog aus Reuwieb, von bet Golg (Graf) aus Czarnifau, Gombart aus Munchen, Graf aus Munchen, Gravell aus Frantfurt an ber Der, Gravenborft aus Laneburg, Groß aus Lett, Gruel aus Burg, v. Grundner aus Ingolfabt, Galich aus Schleswig, Spfae aus Streblow, haffbaner aus Deigen, v. hartmann aus Dunfter, Saubenschmieb aus Paffau, Sausmann aus Brandenburg, Saym aus Salle, Bentel aus Raffel, v. Bennig aus Dempowalonta, Bergenhahn aus Biesbaben, v. Germann aus Munchen, Dergog aus Wbermannftabt, Dirfcberg aus Conbers. baufen, hofmann aus Friedberg, Sollanbt aus Braunfoweig, Doppenfiebt aus Sannover, Souben aus Meurs, bud aus UIm, Sugo aus Stringen, Jacobi aus Berefeld, Johannes aus Meiningen, Jordan aus Gollnow, Jordan aus Frankfurt am Main, Junfmann aus Munfter, Jurgens aus Stabtelvenborf, Rablert aus Leobichus, v. Reller (Graf) aus Erfurt, Kerft aus Birnbaum, v. Reubell aus Berlin, Kierulff aus Roftod, Rosmann aus Stettin, v. Rofterig aus Elberfeld,

Rrafft aus Mürnberg, Kray aus Bintershagen, Rungel aus Bolta, Rugen aus Breslau, Lammers aus Erlangen, Langerfelbt aus Bolfenbuttel, v. Laffaulr aus Manchen, Lauf aus Manchen, Lelet aus Sultichin, Lette aus Berlin, Levertus aus Lennep, v. Linbe aus Maing, Lobemann aus Lüneburg, Liber aus Bolbenberg, Low aus Magbeburg, Low (herm.) aus Bofen, Mammen aus Plauen, Mann aus Roftod, Mards aus Duisburg, Marcus aus Bartenflein, v. Daffow aus Karleberg, Ratthies aus Greifsmale, Randifc aus Dir poloismalea, Rerd aus hamburg, Repte aus Sagan, Deper aus Bremen, Michelsen aus Jena, Mittermaier aus Beibelberg, Motl (Robert) aus heivelberg, Muller auf Dimm, Muller aus Burgburg, Mund auf Beplar, v. Ragel aus Oberviechtad, Raumann aus Frankfurt a. b. D., Neumapr aus Munchen, Ricol aus hannover, Rige aus Stralfund, Dberg aus Silbesheim, Dbermuller aus Baffau, Dertel aus Mittelmalbe, Oftenborf aus Goeft, Ofterrath aus Danzig, Ditow aus Labiau, Dverweg aus Saus Ruhr, Bannier aus Berbft, Baur aus Augeburg, Bfeiffer aus Abamsborf, Pfeuffer aus Lanbshut, Bhillips aus Munchen, Binber aus Boinowis, Plag aus Clabe, Plathner aus Galberftabt, Plehn aus Marienburg, v. Bobewils aus Regensburg, v. Duintus - Icilius aus Fallingboftel, Rabm aus Stettin, Rattig aus Botebam, v. Raumer aus Berlin, v. Raumer aus Dintelsbuhl, v. Reben aus Berlin, Reh aus Darmftabt, Reitmapr aus Regensburg, Richter aus Danzig, Rieffer aus hamburg, Rober aus Reuftettin, Roffler aus Bien, v. Rotenhan aus München, Rublof aus Chodziefen, Raber aus Olbenburg, Rumelin aus Rurtingen , v. Sauden = Tarputichen aus Angerburg, Schauß aus Munchen, Schepp aus Bies-baben, v. Scherpenzeel aus Baarlo, Schid aus Beigenfee, Schierenberg aus Detmold, Schirmeifter aus Infterburg, v. Schleuffing aus Raftenburg. Schneer aus Breslau, Scholten que Bard, Scholz aus Reiffe, Schorn aus Effen, v. Schrent aus München, Schröter aus Bellin, v. Schrötter aus Breuftich - Solland, Soubert aus Ronigeberg, Schubert aus Burgburg, Schulpe aus Botsbam, Sowarz aus Dalle, Schweischte aus Dalle, Gellmer aus Lanisberg an Der Barthe, Gepp aus Munchen, Gepoel aus Bunglau, Sieht aus Gumbinnen, Siemens aus Sannover, Simfon aus Stargarb, v. Soiron aus Mannheim, Sprengel aus Baren, Stahl aus Erlangen, Stavenhagen aus Berlin, Stebmann aus Beffelich, Steinborff aus Schleswig, Stengel aus Breslau, Stohlmann aus herford, Sturm aus Sorau, Suchan aus himmelwit, Sannen aus Bielengig, Teichert aus Berlin, Tellfampf aus Breslau, v. Thielau aus Braunfdweig, Thinnes aus Gichfiatt, Thol aus Roftod, Trabert aus Rausche, v. Trestow aus Grodolin, Beit aus Berlin, Berfen aus Riebeim, Biebig aus Bofen, Bogel aus Dillingen, Bagner aus Jaftrow, Bais aus Gottingen, Balomann aus Beiligenftabt, v. Begnern aus Lpt, Betbeter aus Machen, Belder aus Frantfurt, Bernher aus Rierftein, Berihmuller aus Tulba, Bidmann aus Stenbal, Bibenmann aus Diffelborf, Biethaus (3.) ans Gummersbach, Bimmer aus Lirschenreuth, Winter abs Liebenburg, Wippermann aus Kassel, v. Wrbd em aus Ohlau, Wurm aus Hamburg. Butte aus Leipzig, v. Wybenbrugk aus Wilmar, v. Aylander aus München, Jacharia aus Bernburg, Jacharia aus Göttingen, Bell aus Erfer, Jeltner aus Murnberg, v. Berzog aus Rigensburg, Bittel aus Bahlingen, Jum Sande aus Lingen.

Abwesend warens

A. Dit Entidulbigung:

Arnote aus Dund en, Badmeier aus Forcheim, Baffermann aus Mannhelm, Bergmuller aus. Mauerlirden, Befeler (5. 28) aus Schleswig, Blomer aus Machen, Bonardy aus Greig, Cgornig aus Bien', Deet aus Bittenberg, Denmann aus Debben, Gorlich aus Murgbnet, v. Enbe aus Balbenburg, Evertebuich aus Altena, Balf aus Ottolangenborf, b. Formacher aus Windifdfeiftrig. Brieberich aus Bamberg, Tuche aus Breslau, Grumbrecht aus Luneburg, Seimbrob aus Sorau, Jahn aus Freiburg an ber Unftrut, Jopp aus Enterevorf, Jorban aus Berlin, v. Ralfflein aus Wogan Roch aus Leipzig, Roblparger aus Neuhaus, Rringaneweft aus Samter, Laubien aus Ronigeberg Dalp aus Bien, Darfilli ale Roberebo, Daith aus Rarlerube, Deviffen aus Roln, v. Reitfous aus Ronigeberg, Derreter aus Frauftabt, Rbibig aus Beifholz, Beter aus Ronflang, Brefting aus Memel, b. Bretie aus Samburg, b. Rabi wis aus Ruthen, Reichensperger aus Trier, Rictter aus Adern, Romer aas Stuttgart, Schabler aus Babus, Schaffrath aus Reuflabt, Scheller aus Frantfurt a. b. D., Goli er aus Baberborn, Econmaders aus Bed, Schrott aus Wien, Schulpe aus Liebau, Schnerin (Graf) aus Bommein, v. Gelchom aus Reitfewig, Gimon (Max) aus Breslau, 'Sinion (Deinrich) aud Breslau, Thuffing aus Barentorf, v. Binde aus Sagen, Balter aus Reuflat, Beber aus Meuburg, v. Bulffen aus Baffin.C

B. Ohne Entidulbigung:

v. Andrian aus Wien, Boch = Buschmann aus Siebenbrunnen, v. Borries aus Carthaus, Brentano dus Bruchfal, Cropp aus Oltenburg, Dunder aus Dalle, Engel aus Rulm, Gazzoletti aus Trieft, v. Gladis aus Bohlau, hetiger aus hamburg, hobrich aus Prag, hilbebrand aus Marburg, höffen aus Hattingen, Klett aus heilbrann, Kotsch aus Ustron im Mahrich Schlesten, Ruenger aus Constanz, Mared aus Gray, Mouer aus Reichenberg, Munchen aus Lermburg, Neugebaver aus Ludin, Binckert aus Zeis, Raus aus Molframis, Reichars aus Speyer, Reistager aus Frentadt, Riehl aus Bweitt, Schlester aus Boris, v. Selastinskip aus Berlin, Servais aus Kurmburg, Grieber aus Bublish, Stracks aus Kumburg, Grieber aus aus Bien, Malbburg. Beili Leaghburg (Farft) aus Giutigart, Biegert aus Prengifc - Minben.

Prafibent: Die Rummer 7, bes erften Die noritäts-Erachtens ift mit 255 aegen 155 Stimmen abgelebnt. Es beziehen fich auf diese Abstimmung brei eben eingereichte Erflätungen, welche ich mit Ihrer Genehmigung bruden laffen werte. (Allseitige Justimmung.)

(Die Revaction läßt dieselben bier folgen:

"3d habe mit "Rein" gestimmt, weil ich einen Erbfalfer anerfennen zu follen nicht vermag." — Ruller von Damm.

"Die Unterzeichneten ertlaren zur Erlautetung ihrer Abstimmung, baß fie bie Oberhaubtefrage für offen erkennen, und baber nicht zum Bestalleri an ber Berfassung mit bem Eibkatsestum nobl abet fum Bestbalten an ber Berfassung in ihren übrigen Tbeilen sit einen Aufruf an bat Bolt fimmen ihniten." Diebtau; Mammen.

"Die Unterzeichneien erklaren, tas fie beschalb mit "Sa" gestimmt haben, weil fie von Litel der Berfassing über das Dberhaupt thatsächlich und von Nechtswegen in fich zerfallen ansehen." — Birth; Culmann; Schiller von Zweibrücken; Litud; "Schmidt von Löwenherg; Rüht; Erbe; M. Mohl; Kallistel; Rosmäßler; Schin; Bigard; Bismer; Langbein; Jungkanus; Martiny; Sbuniger; Lrühscher; Soffbauer; Comitt von Raiserslautern; Reinhard.)

Brafident: Wir geben jest zur Abstimmung über bas Majoritats- Crachten in seinen sammilichen fieben Bunkten über. Besteht hierauf ber Antrag auf namentliche Abstimmung? (Biele Stimmen auf ber Rechten: Ja!)

Präsik (vom Plate): Mit ben Ernögungsgründen! Präsident: Ich bitte diesenigen herren aufzustehen, welche bem Antrag auf namentliche Abstimmung über das Majoritäts-Gutachten des Ausschuffes ihre Unterstühung leihen. (Biele Abgeordnete auf der Rechten und im Centrum erheben sich) Der Antrag auf namentliche Abstimmung ik volfständig unterstüht. Ich wiederhole also noch einmal die Frage, meine herren. Diesenigen herren, welche dem dringlichen Antrage des Ausschuffes, aus den zehn angegebenen Erwägungsgründen zu beschließen, wie in dem gedrucksem Blatt unter Nr. I bis VII. einschließlich vor Ihnen liegt, zustimmen wollen, werden bet dem Aufruf ihres Namens mit "Ja," die das nicht wollen, mit "Nein" antworten.

Bei bem bierauf erfolgenben Ramensaufruf antworteten mit 3a:

Abam aus Ulm, Albert aus Dueblinburg, Anderfon aus Frankfurt a. b. Ober, Anz aus Marienwerder, Arnot a. Bonn, Bachaus a. Seng, Bandelow a. Kranz, Barib aus Kaufbeuren, Bauer aus Bamberg, Becker aus Gotha, Becker aus Tzier, Behnde aus bannover, Bernhardi aus Kaffel, Befeler aus Greifsmald, Biebermann aus Leipzig, Bod aus Breußifch - Minden, Bäcking aus Trarbach, Becker aus Chwerin, v. Borries ens Carthaus, Bress

10

*::

111.

40.17

effle alle Stiftskit, Berufing aus Osnabrück. Briegleb aus Roburg, Brogs aus Emben, Burgere aus Roln, v. Buitel que Olvenburg, Cetto aus Trier, Contin aus Brantfurt a. D., Cramer ant Abtten, Dablmann aus Bonn, Deete aus Labed, Degentoib aus Gilegburg, Deiters aus Bonnn, Dropfen and Riel, Ebmeier aus Paber-born, Gdert aus Bromberg, Enimerling aus boin, Edert aus Bromberg, ummering und Barmflabt, Comard ans Schleswig, Fallati aus Tubingen, Leberer aus Stuttgart, Fifcher (Guftav) aus Jena, Brande (Rarl) aus Renbaburg, Freubembeil aus Stabe, v. Gagern aus Darmftabt, v. Gagern aus Bicsbaben, Gamrapt aus Stallupobnen, Gerlach aus Tilfit, Gevefoht aus Bremen, Gier aus Rublhaufen, Giefebrecht aus Stettin, Gobeffron aus Samburg, Goren aus Rrotosion, Gbs, aus Reuwieb, von ber Goly (Graf) aus Carrifau, Griffhalt aus Schoffheim, Gravenborft aus Luneburg, Grof aus Leer, Gruel aus Burg, Galfo aus Schleswig, Salbauer aus Breifen, Sausmann aus Branbenburg, Sahm aus Salle, Bentel aus Raffel, v. Sinnig aus Dempo-walonta, Dergenhahn aus Blesbaben, Bergog aus Ebermannstadt, Dirfcberg aus Sondershausen, Hofmann aus Friedberg, Dollandt aus Braunfomeig, Doppenftebt aus Dannover, pon ber borft aus Rafenburg, Souben aus Meurs, Jacobi aus Berefelb, Jobannes aus Meiningen, Jorban aus Berlin, Jorban aus Frantfutt a. R., Jucho aus Brantfurt a. D., Rerft aus Birnhaum v. Rembell aus Berlin, Rieruiff aus Roffod, Rosmann aus Stettin, v. Rofteris aus Elberfelb, Rrafft aus Murnberg, Rray aus Binterehagen, Rungel aus Bolfa, Lammers aus Erlangen,: Langerfeldt, aus Bolfenbuttel, Laubten aus Ronigeberg, Lette aus Berlin, Leverfus aus Oldenburg, Lobemann aus Laneburg, Liber aus Bolbenberg, Lom aus Dagbeburg, Lom aus Bofen, Matomicgta aus Kratau, Mann aus Roftod, March aus Duisburg, Marcus aus Bartenftein, v. Daffor aus Rarieberg, Matthies aus Greifsmalb, Maudifch aus Dippoloismalba, Merd aus Samburg, Deste aus Sagan, Meyer aus Bre-men, Michelfen aus Jena, Mittermaier aus Beivelherg, Mohl (Robert) aus heibelberg, Mind aus Betlar, Ricol aus hannover, Nizze aus Stralfund, Oberg aus hilbesheim, Offendorf aus Goeft, Oftow aus Labiau, Derweg ans Saus Rubr, Bannier aus Berbft, Pfeiffer aus Abameborf, Bindert aus Beis, Binder aus Boino-wis, Blat aus Siabe, Blathner aus Salber-ftabt, v. Duintus - Icilius aus Fallingboftel, Rabin aus Stettin, Rattig aus Botsbam, b. Raumer aus Berlin, v. Raumer aus Dinteleball, p. Reben aus Berlin, Rel aus Darmftabt, Meiter aus Prag, Riesser aus Hampaor, Metter aus Prag, Riesser aus Hamburg, Roben aus Vornum, Rober aus Deuftettin, Mößler aus Pierlung, Mümelin aus Rutlingen, B. Sauten Tarputschen aus Angerbutg! Gold aus Wiedenen, b. Scherpenzeel aus Bagith, Schick aus Beiheben, b. Scherpenzeel aus Blagith, Schick aus Beiheben, b. Scherpenzeel aus Blagith, Schick aus Briffenfee, Schierenberg, v. Schleusfing, aus Reife. Breslau, Scholten aus Warb, Scholz aus Reiffe,

.. 5 15

..... '65 T

Schorn aus Gffen, Schroter aus Bellin, Schubert aus Ronigeberg, Schwarz aus Salle, Schweischfe aus halle, Sellmer aus Nanheberg an ber Barthe, Sepbel aus Bunglau, Siehr aus Gumbinnen, Siemens aus hannover, Simion aus Stargarb, v. Soiron aus Manubeim, Sprengel aus Waren, Stabl aus Brlangen, Stavenhagen aus Berlin, Stebmann aus Beffelich, Steinborff aus Schleswig, Stenzel aus Breslau, Stohlmann aus Schleswig, Stenzel aus Breslau, Stohlmann aus herford, Sturm aus Sorau, Teichert aus Berlin,
Tellsampf aus Breslau, v. Thielau aus Braunsjdweig, Thol aus Mostock, Beit aus Berlin,
Berfen aus Nieheim, Viebig aus Boien, Wagner
aus Jaftrow, Wath aus Göttingen, Waldmann
aus heiligenstabt, Weigle aus hobeneck, Welder
aus Helberg, Wernber aus Nierstein, Werthmuller aus Bulda. Widmann aus Stendal muller aus Fulba, Wichmann aus Stenbal, Wioenmann aus Duffelborf, Wiethaus (3.) aus Gummerebach, Wippermann aus Kaffel, Burm aus Hamburg, v. Wydenbrugk aus Beimar, Zacharia aus Bernburg, Zacharia aus Gbitingen, Bell aus Erier, Beltner aus Murnberg, v. Bergog aus Regensburg, Bittel aus Bablingen, Bollner aus Chemnig.

Mit Rein antworteten:

Abrens aus Salzgitter, v. Amfletter aus Breslau, v. Bally aus Beuthen, v. Beisler aus Dunden, Bermbach aus Siegburg, Blumrober aus Rirchenlamis, Bocgel aus Mabren, v. Bobbien aus Bleg. Bogen aus Didelfatt, v. Bothmer aus Carow Braun aus Bonn, Breegen aus Abrweiler, Brod aufen aus Barensorf, Bug aus Freiburg, Caepers aus Robleng, Chrift aus Brudfal, Chriftmann aus Darfbeim, Clauffen aus Riel, Cornelius aus Braunsberg, Gropp aus Olbenburg. Cucamas aus Manben, Damm aus Tanberbifcoffebeim, Darenberger aus Dunden, Demel aus Teiden, Detmolo aus hannover, Dham aus Somalenberg. v. Diestau aus Blauen, Dieifch aus Annaberg Dbllinger aus Munchen, Edirt aus Lobr, Coel aus Warzburg, Eisenmann aus Nurnberg, Eisenfluck aus Chemnig, Engel aus Binneberg, Erbe aus Altenburg, Fallmeraper aus Manchen, Kehrenbach aus Gucklingen, Feper aus Stuttgart, Körfter aus Hufelbe, Freese aus Stargaid, Brifd aus Stuitgart, Fripfde aus Roba, Gebard aus Burgburg, Geigel aus Munden, Gfibrer aus Freiburg, v. Gied (Graf) aus Thurnau, Giefra aus Bien, Gols aus Brieg, Gombart aus Manchen, Graf aus Manchen, Gravell aus Frantfurt a. b. D., Groß aus Brag, Grubert aus Bredlau, v Grundner aus Ingolftast, Gunther aus Leipzig, Gullen aus 3meibruden, Sagen (R.) aus Geibelberg, Saggenmuller aus Rempten, b. Sarimann aus Manfter, Sauben-femied aus Baffau, Sehner aus Biesbaben, Beifterbergt aus Roalig, Belbing aus Emmen-bingen, Delbmann aus Gelters, Benfel aus Camenz, b. hermann aus Dunchen, Sonniger aus Rucolfant, Soffbauer and Dorobaufen, Sud aus Ulm, hugo aus Gottingen ... Butein, gus Mannheim, Junghanns aus Dosbad, Juntmann aus Manfter,

Burgens aus Stabtolbenborf, Rafferlein aus Baireuth, Rablert aus Leobichus, Rammel aus Bittau, Rirchgefiner aus Burgburg, Robler aus Geehaufen, Rolb aus Speper, Rollaczet aus bfterreichisch-Schleffen, Rublich aus Schlog Dietach, Rugen aus Breslau, Langbein aus Burgen, v. Laffaulx aus Munchen, Lauf aus Dunden, Lelet aus Bultidin, Lephjobn aus Granberg, Liebmann aus Berleberg, v. Linde aus Maing, Lome and Calbe, Mammen aus Blauen, Martiny aus Friedland, Mayer aus Ottobeuern, v. Manfelb aus Bien, Melly aus Wien, Mertel aus Kronach, Dez aus Freiburg, Meyer aus Liegnis, Mintus aus Marienfeld, Mölling aus Olbenburg, Mohl (Mortz) aus Stuttgart, Mohr aus Oberingelbeim, Maller aus Damm, Maller aus Burgburg, v. Ragel aus Oberviechtach, Ragel aus Bahlingen, Ragele aus Murrharbt, Rauwerd aus Berlin, Reumapr auf Runchen, Obermuller aus Baffau, Dertel aus Mittelmalbe, Ofterrath aus Dangig, Battab aus Stepermart, Baur aus Augsburg, Baur aus Reiffe, Pfahler aus Tett-nang, Pfeuffer aus Lanbshut, Phillips aus Munden, Plebn aus Marienburg, v. Pobewils aus Regensburg, Rant aus Bien, Rapparb aus Blambet, Raveaux aus Rbin, Reichenbach (Graf) aus Domento, Reinharb aus Boppenburg, Reinstein aus Naumburg, Reitmagr aus Regenes burg, Rheinwalb aus Bern, Rbbinger aus Stuttgart, Rosler aus Dels, Rogmäßler aus Tharand, b. Rotenban aus Munchen, Rubl aus Sanau, Sachs aus Mannheim, Scharre aus Strehla, Schauß aus Manden, Schent aus Dillenburg, Schlöffel aus Salbenborf, Schmidt (Ernft Friebrich Frang) aus Lowenberg, Schmitt aus Rai-ferelautern, Schneiber aus Bien, Schober aus Stuttgart, Schott aus Stuttgart, v. Schrent aus Manchen, v. Schrötter aus Preugifch = Colland, Schubert aus Burzburg, Schuler aus Jena, Schuler (Friedrich) aus Zweibuden, Schulz (Friedrich) aus Beilburg, Schulz aus Darmfabt, Schut aus Maing, Schwarzenberg aus Raffel, Sepp aus Munchen, Spat aus Frantenthal, Start aus Rrumau, Stofinger aus Frankenthal, Suchan aus himmelmis, Tafel aus Stutigart, Tafel (Franz) aus Zweibruden, Temme aus Munfter, Thinnes aus Gichftatt, Titus aus Bamberg, Trabert aus Raufche, v. Trestow aus Grocholin, v. Trüpfcler aus Dresben, Uhland aus Tübingen, Umbicheiben aus Dahn, Bifcher aus Tabingen, Bogel aus Guben, Bogel aus Dillingen, Bogt aus Giegen, Bebetind aus Bruchhaufen, Betbeter aus Aachen, Belter aus Tunsborf, Berner aus Oberfird, Biesner aus Bien, Bieft aus Tabingen, Bigarb aus Dresben, Bimmer aus Tirfchenreuth, Binter aus Liebenburg, Bohler aus Schwerin, v. Brochem aus Ohlau, Buttle aus Leipzig, Barth aus Sigmaringen, Bimmermann aus Spanbow, Bum Sanbe aus Lingen.

Der Abstimmung enthielt fic:

Ovias aus Streblow.

Abwefenb waren:

A. Mit Entidulbigung:

Arnbis aus Munchen, Badmaier aus Fordbeim, Baffermann aus Mannheim, Bergmaffer aus Mauertirden, Befeler (5. 28.) aus Schleswig, Blomer aus Nachen, Bonarby aus Greiz, Cgbrnig aus Bien, Deet aus Bittenberg, Den-mann aus Deppen, Chrilch aus Mutgynet, v. Eine aus Balbenburg, Everisbufch aus Altena, Salt aus Ottolangenborf, v. Formacher aus Binbifchfeifiris, Frieberich aus Bamberg, Buchs aus Breslau, Grumbrecht aus Laneburg, Seimbrob aus Corau, Jahn aus Freiburg an ber Unftrut, Jopp aus Engersborf, v. Raltflein aus Wogau, Roch aus Leipzig, Roblparger Neuhaus, Arzyzanowski ans Samier, Maly aus Bien, Marfilli aus Roveredo, Mathy aus Rarisrube, Deviffen aus Roln, v. Reitichus aus Ronigsberg, Merreter aus Frauftabt, Rothig aus Beigholz, Beier aus Conftanz, Prefting aus Memel, v. Pretis aus hamburg, v. Rabowis aus Ruthen, Reichensperger aus Trier, Richter aus Achern, Romer aus Stuttgart, Schabler aus Babug, Schaffrath aus Reuftabt, Scheller aus Frankfurt an ber Ober, Schluter aus Paberborn, Schonmaders aus Bed, Schrott aus Wien, Schulge aus Liebau, Schwerin (Graf) aus Bommern, v. Selcow aus Retifewig, Simon (Max) aus Breslau, Simon (heinrich) aus Breslau, Thuiffing aus Barenborf, v. Binde aus Sagen, Balter aus Reuftabt, Beber aus Reuburg, v. Buiffen aus Paffau.

B. Done Entidulbigung:

b. Anbrian aus Bien, Boch - Bufchmann aus Siebenbrunnen, Braun aus Chelin, Brentano aus Brutfal, Gulmann aus Bweibraden, Dunder aus Balle, Enbers aus Tiefenori, Engel aus Culm, Efterle aus Cavalefe, Frb-bel aus Reuß, Gaggoletti aus Trieft, v. Glabis aus Boblau, Bartmann aus Leitmeris, Dedicher aus hamburg, hebrich aus Brag, bilbebrand aus Marburg, Soften aus Battingen, v. Reller (Graf) aus Erfurt, Rleit aus Beilbroun, Rotfchy aus Uftron in Mahrifd - Schleften, Ruenzer aus Conftanz, Mared aus Gray, Munchen aus Luxemburg, Naumann aus Frankfurt an ber Ober, Rengebauer aus Lubis, Raus aus Wolframis, Reicharb aus Speher, Reifinger aus Freiftabt, Richter aus Danzig, Riehl aus Zwettl, Rublof aus Chabziesen, Schlutter aus Poris, Schmibt (Abolph) aus Berlin, Schulze aus Botebam, (Avolph) aus Berlin, Schulze aus Portsan, v. Selafindly aus Berlin, Servals aus Luremburg, Simon (Lubwig) aus Trier, Stieber aus Bubissin, Strache aus Rumburg, Sjabel aus Olmütz, Tannen aus Pielenzig, Appehorn aus Olvenburg, Trampusch aus Wien, Beneet aus Köln, Walbburg – Zeil - Trauchburg (Fürk) aus Stuttgart, v. Wegnern aus Lyl, Wesenond aus Stuttgart, v. Wegnern aus Lyl, Wesenond aus Duffelborf, Biegert aus Breugifch - Minben, Bimmermann aus Stuttgart.

.44.45 1 14.4

Biceprafibent Bauer: Das Ergebnis ber eben verlesenen namentlichen Abstimmung ift folgend. Der dringliche Antrag bes Ausschusses, wie er sammt ben Erwägungsgründen in seinen sieben einzelnen Punkten Ihnen gedruckt vorliegt, ist mit 190 gegen 188 Stimmen angenommen. (Unruhe auf der Linken.) Es sind vier verschiedene Erklärungen in Bezug auf die eben vollzogene Abstimmung übergeben worden. Dieselben werden gleich den früher übergebenen gedruckt werden.

(Die Rebaction läßt biefelben bier folgen:

"Wir erklaren hierburch, bag wir die sub I bes Majoritats-Antrages bes Ausschusses an die Regierungen, die gesetzgebenden Korper, die Gemeinden und bas gesammte beutsche Bolt gestellte Aufforderung:

"bie Berfaffung bes beutschen Reichs gur Aner-

tennung und Geltung zu bringen,"
nur als die Aufforderung zur Anwendung der zur Erreichung bieses Zwecks geeigneten gesetzlichen Mittel verstehen, und nur in diesem Sinne für die Annahme des Majoritäts-Crachtens gestimmt haben. — Teichert; Vinder; Bock; Hoppenstedt; Siehr; Nizze; Krat; Köder; v. Schleussing; Brescius; Bersen; Gr. Gold; Sellmer; Houben; Anz; Näaffow; Sepbel; Stohlmann; Löper; Gamradt; Merck; Rahm; Gustav Gobessirov; Simson von Stargardt; H. H. Meier; v. Borries; v. Kötteris; Wagner von Jastrow; Kosmann."

"Da cs nach unserer Ansicht ber Nationalversammlung an aller und jeder Besugniß gebricht, sich aus einer constituirenden Bolksversammkung in eine aussührende Behörde zu verwandeln, so haben wir nicht nur an einem solchen Unternehmen keinen Theil nehmen wollen, und deshalb gegen die dringenden Anträge des Dreißiger-Ausschusses stimmen müssen, sondern legen auch ein- für allemal gegen die Rechtsgilzigkti aller hierauf gerichteten Beschlußfassungen biermit Protest ein. — Grävell; Dr. v. Linde; v. Boddien; Odlinger; v. Bally; Gombart."

"Die Unterzeichneten wurden, wenn getrennte Abstimmung über die einzelnen Bunkte des Majoritäts-Crachtens stattgefunden hatte, für die Punkte I, II. und III. gestimmt haben, mußten aber, da sie den Vunkten V. und folgenden nicht beitreten können, bei der Abstimmung über das Ganze des Majoritäts-Crachtens dagegen stimmen. — Fr. Bisgard; Scharre; Langbein; Schüler von Jena; Rosmatzler."

"Der Unterschriebene hat fich bes Botums enthalten, weil er für bie erften brei Sate nicht flimmen kann, wenn er auch mit ben beiben letten einverstanden ift. — Gysae.")

Bicepräsident Bauer: Wir schreiten nun weiter in der Abstimmung nach dem von Ihnen bereits genehmigten Plane, und kommen zu den Anträgen, wolche eine Vereidibigung auf die Reichsversassung verlangen. Es sind dieß solgende Anträge: 1) des herrn Ludwig Simon, handschristlich übergeben; 2) das dritte Rinoritäts - Erachten Punkt 1; 3) das zweite Rinoritäts - Erachten Punkt 2; 4) das erste Rinoritäts - Erachten Punkt 2; 4) das erste Rinoritäts - Erachten Punkt 3, und zwar getrennt nach seinen beiden Sägen; dann Punkt 9 des ersten Rinoritäts - Erachtens, und zuleht 5) der zweite Punkt des Wedesind schen Antrags. Ich muß vorerst fragen, ob der Antrag auf nameniliche Abstimmung bezüglich der soeben angeführten Anträge untersküt wird? (Einige Stimmen: Ja! andere: Rein!) Dies

jenigen Gerren, welche ihn zu unterfügen gebenken, bitte ich, sich zu erheben. (Die hinreichende Bahl von Mitgliebern erhebt sich.) Der Antrag ist hinreichende unterfügt. Wir stimmen also namentlich ab.

— Meine Herren! Es wird mir soeben bemerkt, daß die namentliche Abstimmung nur statissaben soll bezüglich des ersten Sazes bei 8 des ersten Minoritäts-Erachtens. Ich weiß nicht, ob alle Herren, die soeben den Antrag auf namentliche Abstimmung unterstützt haben, damit einverstanden sind? (Jurus: Ja wohl!) — Herr Ludwig Simon beharrt auf namentliche Abstimmung über seinen Antrag. Es wird also namentlich abgestimmt über solgenden Antrag:

"Die Nationalversammlung beichließt in provisorischer Suspenston bes § 14 in Berbindung mit ben §§ 191 und 193 ber Reichsverfassung:

1) bie Regierungen ber beutschen Einzelstaaten haben sofort die Beeibigung sammtlicher Beamten des Militar- und Civilstandes auf die Reichsverfaffung und
die ste aussuhrende Reichsgewalt in folgender Form
vorzunehmen:

"Ich schwöre Treue ber Reichsverfassung und Gehorsam ber sie aussuhrenben Reichsgewalt." Wer biesem Antrage beizustimmen gebentt, ben bitte ich, bei Nennung seines Namens mit Ja, wer nicht, mit Nein zu antworten.

Bei bem hierauf erfolgenden Ramensaufruf antworteten mit Ja:

> Avam aus Ulm, Bermbach aus Siegburg, Blumrover aus Rirhentamis, Boczef aus Dabren, Bogen aus Dichelftast, Bresgen aus Abrweiler, Caspers aus Robleng, Chrift aus Bruchfal, Chrifimann aus Durtheim, Clauffen aus Riel, Cropp aus Olbenburg, Culmann aus Bweibruden, Demel aus Teichen, Dham aus Schmalenburg, Cijenmann aus Marnberg, Gifenftud aus Chemnis, Enbers aus Tiefenort, Engel aus Binneberg, Efterle aus Cavalese, Fallme-raper aus Munchen , Fehrenbach aus Sadingen, Feger aus Sintigart, Forfter aus hunfelo, Freese aus Stargard, Brifd aus Stuttgart, Brisiche aus Roba, Frabel aus Reuß, Geigel aus Dunden, Gerlach aus Tilfit, Goly aus Brieg, Gottfchalf aus Schopfheim, Groß aus Prag, Gruber aus Breslau, Gruel aus Burg, Gunther aus Leipzig, Gulven aus B veibruden, Sagen (R.) aus Beibelberg, Saggenmuller aus Rempten, Bartmann aus Leitmeris, Dehner aus Biesbaben, Beifterbergt aus Rochlis, Selbing aus Emmen-bingen, Selbmann aus Gelters, Genfel aus Ca-menz, Bonniger aus Rubolftabt, Soffbauer aus Nordhaufen, hud aus Ulm, v. Itflein aus Mannbeim, Jucho aus Frantfurt am Dain, Jungbanns aus Mosbach, Rafferlein aus Bairenib, Rammel aus Bittau, Rirchgeffner aus Burgburg Robler aus Seehausen, Rolb aus Speper, Rol laczet aus dierreichifc Schleffen, Rublich aus Solo Dietach, Langbein aus Burgen, Levpfohn aus Grun berg, Liebmann aus Berleberg, Low aus Calbe Matowiczta aus Krafau, Martiny aus Friebland, Mayer aus Ottobeuern, v. Manfeld aus Wien, Melly aus Wien, Mertel aus Kronach, Meper aus Liegnis, Dez aus Freiburg, Mintus

aus Marienfeld, Molling aus Olbenburg, Mohl (Moriz) aus Stuttgart, Mohr aus Oberingelbeim, Ragel aus Bablingen, Ragele aus Murre harbt, Nauwerd aus Berlin, Pattan aus Stepermart, Paur aus Reiffe, Pfahler aus Teitnang, Pindert aus Beig, Rant aus Bien, Rappard aus Glambed, Raus aus Bolframis, Raveaux aus Roln, Reichenbach (Graf) aus Domesto, Reinhard aus Boppenburg, Reinftein aus Naumburg, Reitter aus Prag, Rheinwald aus Bern, Mbbinger aus Stuttgart, Rosler aus Dels, Rosmägler aus Tharand, Ruhl que Hanau, Sachs ans Mannheim, Scharre aus Strehla, Schent aus Dillenburg, Schlöffel aus Balbenborf, Schmidt (Ernst Friedrich Franz) aus, Lowenberg, Schmidt (Abolph) aus Berlin, Schmitt aus Kaiserslautern, Schober aus Stutigart, Schoit aus Stuttgart, Schuler aus Jena, Schuler (Friedr.) aus Bweibruden, Souls (Briebrich) aus Beilburg, Schulz aus Darmfabt, Schut aus Mainz, Schwarzenberg aus Raffel, Simon (Lubwig) aus Triex, Spat aus Frankenthal, Start aus Krumau, Stofinger aus Frankenthal, Tafel aus Stuttgart, Tafel (Frang) aus Zweibrucken, Temme aus Münfter, Titus aus Bamberg, v. Trupfchler aus Dresben, Uhland aus Tübingen, Umbscheiben aus Dahn, Beneben aus Roln, Bifcher aus Tubingen, Bogel aus Guben, Bogt aus Gießen, Webefind aus Bruchhaufen, Belter aus Tunsborf, Werner aus Oberfirch, Wesenbond aus Duffelborf, Bieft aus Tubingen, Wigard aus Dresben, Bobler aus Schwerin, Burth aus Sigmaringen, Bimmermann aus Stuttgart, Bimmermann aus Spandow.

Mit Rein antworteten:

Albert aus Duedlinburg, v. Amfletter aus Breslau, Ang aus Marienwerber, Arnbt aus Bonn, Badhaus aus Jena, v. Bally aus Beuthen, Banbelow aus Rrang, Barth aus Raufbeuren, Beder aus Gotha, Beder aus Trier, Behnde aus hannover, v. Beisler aus Dunden, Bernbarbi aus Raffel, Befeler aus Gre femald, Biebermann aus Leipzig, Bod aus Breugifch - Minben, Boding aus Trarbach, Bocler aus Schwerin, v. Bobbien aus Pleg, v. Borries aus Cartbaus, Braun aus Bonn, Braun aus Coslin, Brescius aus Bullichau, Breufing aus Denabrud, Briegleb aus Roburg, Brodhaufen aus Barenborf, Bargers aus Roln, Bug aus Freiburg, v. Buttel aus Olvenburg, Enprim aus Frankfurt am Main, Cornelius aus Braunsberg, Cramer aus Rothen, Cucumus aus Dunchen, Dahlmann aus Bonn, Damm aus Tauberbifchoffsheim, Daxenberger aus Munchen, Deete aus Lubed, Degentolb aus Gilenburg, Deitere aus Bonn, v. Diestau aus Blagen, Dietsch aus Annaberg, Dollinger aus Munchen, Dropfen aus Riel, Cb. mgier aus Baberborn, Edart aus Lohr, Cbel aus Burgburg, Emmerling aus Darmftabt, Engel aus Culm, Esmarch aus Schlesw'g, Fallati aus Tübingen, Feberer aus Sinitgart, Bifcher (Gufab) aus Jena, France (Rarl) aus Renbeburg,

Brenbentheil aus Stabe, v. Gagern que Barm fabt, v. Gagern aus Biesbaben, Gampaht aus Stallupdhnen, Gebhard aus Barzburg, Sepekohi que Bremen, Gforer aus Breiburg, v. Gied (Graf) aus Thurnau, Gier aus Rublhaufen Giefebrecht aus Stettin, Gobeffrop aus hamburg, Gaben aus Krotosion, Gog ans Reumieb, von ber Golg (Graf) aus Cjarnitau, Gombart aus Munchen, Graf aus Munchen, Gravell ans Frantfurt a. b. D., Giog aus Leer, v. Grundner aus Ingolftabt, Gulich aus Schleswig, Gpfae aus Streblow, Sallbauer aus Meigen, v. Sartmanu aus Münfter, Saubenfdmiet aus Baffan, Sausmann aus Braubenburg, Dahm aus balle, Dentel aus Raffel, v. Dennig aus Dempowalomta, Gergenhahn que Blesbaben, v. Beimann que Munden, Bergog aus Cbermannfigbt, Birfc. berg aus Sonderspaufen, Sofmann von Briebberg, Sollandt aus Braunfdweig, Soppenfest aus Sannover, von ber borft aus Ratenburg, Son-ben aus Meurs, Sugo aus Gbitingen, Jacobi ben aus Meurs, Sugo aus Gottingen, aus Berefelt, Johannes aus Meininggen, Jorban aus Berlin, Jordan aus Gollnom, Jordan aus Frankfart am Main, Juntmann aus Munfter, Rablert aus Leobichun, v. Reller (Graf) ant Erfurt, Rerft aus Birnbaum, v. Reubell aus Berlin, Rieruiff aus Roftod, Rosmann aus Stettin, v. Rofterig aus Elberfelb, Rrafft aus Rurnberg, Rray aus Bintershagen, Rungel aus Bolfa, Rugen aus Breslau, Lammers aus Erlangen, Langerfelbt aus Boifenbuttel, w. Laffaulx aus Munchen, Lauf aus Munchen, Leief ans Sultfcin, Lette aus Berlin, Levertus aus Lenneb. v. Linbe aus Maing, Löper aus Belvenberg, Low que Magbeburg, Lom (ham.) aus Bofen. Mammen aus Alauen, Mann aus Roftod, Mards aus Duisburg, Marcus aus Bartenftein, v. Maffom aus Rarisberg, Matthies aus Greifmalb, Maudifch aus Dippolbismalba, Beier aus Bremen, Deid aus hamburg, Deste aus Sagan, Michelsen aus Jena, Mohl (Robert) aus beibelberg, Muller aus Bargburg, Dunch aus Beglar, v. Ragel aus Oberviechtach, Naumann aus Frantfurt a. b. D., Reumapr aus Munchen, Ricol aus Sannover, Migge aus Stralfund, Dberg aus Bilbesheim, Dbermuller aus Baffau, Dertel aus Mittelwalbe, Oftenborf aus Goeft, Ofterrath aus Danzig, Overweg aus Saus Ruhr, Pannier aus Berbft, Paur aus Augeburg, Pfeiffer aus Abamsborf, Pfeuffer aus Landshut, Phillips aus Munden, Binber aus Boinowis, Blag aus Stabe, Plathner aus Salberftabt, Plebn aus Marienburg, v. Pobewils aus Regensburg, v. Duintus = Icilius aus Fallingboftel, Rahm aus Stettin, Rattig aus Potsbam, v. Raumer aus Berlin, v. Raumer aus Dintelsbubl, v. Reben aus Berlin, Reh aus Darmftabt, Reitmapr que Regensburg, Richter aus Dangig, Rieffer aus Samburg, Roben aus Dornum, Rober aus Reuftetrin, Rofler aus Bien, v. Rotenban aus Monden, Rublof aus Chobziefen, Richer aus Dibenburg, Rumelin aus Murtingen, v. Sanden. Larputichen aus Angerburg, Schauß aus Minden, Schepp aus Diesbaben, v. Scherpenzeel aus

Baarlo, Sola and Beigenfee, Schierenberg aus Defmold, Schirmeifter aus Infterburg, v. Schleuffing aus Raftenburg, Schneer aus Breslau, Scholten aus Warb, Scholz aus Reiffe, v. Schrent aus Manchen, Schröter aus Bellin, v. Schrötter aus preug. Holland, Schubert aus Ronigsberg, Schubert aus Bargburg, Schulge aus Potsbam, Schwarz aus Dalle, Schwetsche aus Salle, Gellmer aus Landeberg a. b. 2B., Cepp aus Danchen, Sepbel aus Bunglau, Siehr aus Gumbinnen, Siemens aus Sannover, Simfon aus Stargarb, v. Soiron aus Mannheim, Sprengel aus Baren, Stahl ans Erlangen, Stavenhagen aus Berlin, Stebmann aus Beffelich, Steinborff ans Schleswig, Stenzel aus Breslau, Stohlmann aus Berford, Sturm aus Gorau, Suchan aus him-melwig, Sannen aus Zielenzig, Sappehorn aus Olbenburg, Teichert aus Berlin, Tellfampf gus Breslau, v. Thielau aus Braunschweig, Thinnes aus Cicffatt, Thol aus Roftod, Trabert aus Raufche, v. Trestow ans Grocholin, Beit aus aus Berlin, Berfen aus Riebeim, Biebig aus Bofen, Bogel aus Billingen, Bagner aus Jaftrow. Bais aus Gbitingen, Balbmann aus Seiligenftabt, p. Begnern aus Lyt, Beigfe aus hobened, Betbeter aus Nachen, Belder aus Beibelberg, Bernber aus Nierftein, Berthmaller aus Fulba, Bibenmann aus Duffelborf, Blethaus (3.) aus Gummerebach, Bimmer aus Tirfchenrenth, Binter aus Biebenburg, Bippermann aus Raffel, v. Wrochem aus Ohlau, Wurm aus Samburg, Butte aus Leipzig, v. Wybenbrugt aus Weimar, v. Aylander aus Munchen, Bacharia aus Bernburg, Bacharia aus Gottingen, Beliner aus Murnberg, v. Berzog aus Regensburg, Bittel aus Bahlingen, Bum Gunde aus Lingen.

Der Abstimmung enthielt fich: Ruller aus Damm.

Abwefend waren:

A. Dit Entichulbigung:

Arnote aus Minchen, Bachmaier aus Forchbeim, Baffermann aus Mannheim, Bergmuller nus Mauerfirden, Befeler (5. 28.) aus Soles. mig, Blomer aus Machen, Bonarby aus Greis, Czornig aus Bien, Deep aus Bittenberg, Detmold aus hannover, Chrlich aus Mutzynet, v. Enve aus Balvenburg, Everisbufch aus Altena, Balt aus Dieblangenborf, r. Botmacher aus Binbifdfeifitig, Friederich aus Bambeig, Buchs aus Breslau, Grumbrecht aus Lineburg, Beimbrob abs Soran, Jahn aus Freibutg an ber Unftrut, Jopp aus Engersborf, v. Kaliftein aus Wogau, Roth aus Leipzig, Rohlparger aus Reuhans, Arzbianvit eli aus Camter, Lauvien aus Ronigsberg, Maly aus Blen, Marfidi aus Roveredd, Mathy aus Ratifenhe, Meviffen aus Roln, v. Reitschüt aus Rhnigsberg, Retreter aus Franftabt, Mbthig aus Beifholz, Peter aus Konftanz, Prefting aus Memel, v. Prette aus Samburg, v. Rabewis aus Ruthen, Richter and Achern, Romer aus Stuttgart, Schabler aus Babuz, Schaffrath aus Reuftabt, Scheller aus Frankfurt a. b. D., Schlüter aus Baberborn, Schönmäders aus Bed, Schroit aus Wien, Schulze aus Liebau, Schwerin (Graf) aus Pommern, v. Selchow aus Retikewis, Simon (Max) aus Breslau, Simon (Heinrich) aus Breslau, Thuffing aus Barenborf, v. Binde aus Hagen, Walter aus Neuftabt, Weber aus Neuftabt, Weber aus Neuftabt, v. Wulffen aus Passau.

B. Ohne Entschulbigung:

Abrens aus Salzgitter, Anderson Frankfurt an ber Ober, v. Anbrian aus Bien, Bod = Bufchmann aus Giebenbrunnen, v. Both= mer aus Carow, Brentano aus Bruchfal, Brons aus Emben, Cetto aus Trier, Dehmann aus Deppen, Dunder aus Salle, Edert aus Bromberg, Erbe aus Altenburg, Goggoletti aus Trieft, Gistra aus Wien, v. Glabis aus Bohlau, Gravenhork aus Luneberg, Bedicher aus Damburg, Debrich aus Brag, Dilbebrand aus Marburg, Boffen aus Battingen, Jürgens aus Stabtolbenborf, Rlett aus Beilbronn, Rotich aus Uftron in mabrifc Schleften, Ruenger aus Conftang Lobemann aus Laneburg, Mared' aus Gray, Mittermaier aus Beibelberg, Mbller aus Reichenberg, Munchen aus Luxemburg, Reugebauer aus Ludis, Ottow aus Labiau, Reichard aus Spener, Reichensperger aus Trier, Reifinger aus Freiftabt, Riehl aus Zwettl, Schlutter aus Poris, Schneiber aus Bien, Schorn aus Offen, v. Selafineth aus Berlin, Gervais aus Luremburg, Stieber aus Bubiffin, Strache aus Rumburg, Szabel aus Olmut, Trampusch aus Bien, Balbburg = Bell = Trauchburg (Furit) aus Stuttgart, Bichmann aus Stenbal, Biesner aus Bien, Bell aus Trier, Biegert aus preug. Dinben, Boliner aus Chemnis.

Bicepräsident Banet: Der hanbschriftlich übergebene Antrag bes herrn Ludwig Simon, wie ich ihn vorbin zur Berlesung gebracht habe, ist mit 244 gegen 132 Stimmen abgelehnt. (Auf der Linken: Pful! Großer Amunkt auf den Galerieen. Auf der Rechten: Rube! Ruf baselbst: Die Galerie raumen lussen!) — Der nächtscholgende Antrag, über den wir abzustimmen haben, ist der erste Sat des britten Minoritäts-Erachtens Sette's der gedrucken Antrage und lautet so:

"Die Regierungen ber beutschen Einzelstaaten haben nach Maßgabe ber §§ 14, 191 und 193 ber Reichsverfassung sofort die Beeidtgung sammtlicher Beamten bes Militar- und Civilftanbes auf die Reichsverfassung und die zut Durchführung berfelben verpflicktete Centralgewalt vorzunehmen."

Birb hier auf namentliche Abstimmung bestanden? (Zuruf: Rein!) Ich bitte bemnach diesenigen herren, welche bem eben verlesenen Antrage ihre Zustimmung ertheilen wollen, sich zu erheben. (Die Linke erhebt sich.) Der Antrag ist abgelehnt. — Es folzt nun der zweite Sag des zweiten Minoritäts. Erachtens; namelich ber Antrag:

"Die ummittelbare Beetbigung aller Beforben und Trupben auf bie Berfaffung in allen Lanbern anzuordnen, wo die Berfaffung bereits von ben Regierungen angenommen ift."

Ich ersuche biesenigen berren, welche biesem Antrage zustimmen wollen, sich zu erheben. (Eine Anzuhl Mitglieber auf ber Linken und in den Centren erhebt sich. Großer Tumult; Pfui! von der Galerie. Auf der Rechten: Die Galerie räumen lassen.) Meine Herren! Ich bitte die Gegenprobe zu machen. Diesenigen Herren, welche dem eben verlesenen Antrage nicht zustimmen wollen, ditte ich, sich zu erheben. (Die Mehrheit erhebt sich.) Der Antrag ist abgelehnt. (Psui auf der Linken und der Galerie. Zuruf von der Rechten: Die Galerie räumen, oder die Sitzung schließen!) — Meine Herren! Wir kommen nunmehr zur Abstimmung über den ersten Satz des Punktes 8 im ersten Min vritäts. Erachten, wobei die namentliche Abstimmung vorbehalten ist. Dieser Satz lautet so:

"Die Nationalversammlung fordert sammiliche Regierungen auf, ihre ganze bewaffnete Macht mit Einschluß ber Bürgerwehren, sofort auf die Reichevergaffung vereibigen zu laffen."

Diejenigen Herren, welche also biesem Sate, wie ich ihn eben verlesen habe, ihre Zustimmung geben wollen, mögen bei bem Aufruse ihres Namens mit "Ja," biejenigen Herren, welche ihre Zustimmung nicht geben wollen, mit "Rein" anteworten. Ich ersuche ben Herrn Schrissschrer ben Namens-Aufrus mit bem Buchstaben D zu beginnen.

Bei bem hierauf erfolgenben Ramensaufruf antworteten mit 3a:

Abam aus Ulm, Bermbach aus Siegburg, Blumrober aus Rirchenlamis, Bocget aus Dabren, Bogen aus Dichelftabt, Breegen aus Abrweiler, Caspers aus Robleng, Chrift aus Bruchfal, Chriftmann aus Durfheim, Gropp aus Olbenburg, Culmann aus Zweibruden, Demel aus Tefchen, Dham aus Schmalenberg, Eifenftud aus Chemnis, Enbers aus Tiefenort, Engel aus Pinneberg, Fallmeraper aus Dunchen, Fehrenbach aus Sadingen, Feger aus Stuttgart, Forfter aus Bunfelb, Freefe aus Stargarb, Freubentheil aus Stade, Frifch aus Stuttgart, Frisiche aus Roba, Frabel aus Reuß, Geigel aus Munchen, Gerlach aus Tilfit, Gistra aus Bien, Goly aus Brieg, Gottichalt aus Schopfbeim, Groß aus Brag, Grubert aus Breelau, Gunther aus Leipzig, Gulben aus Zweibruden, Sagen (R.) aus Beibelberg, Baggenmuller aus Rempten, Ballbauer aus Meißen, Barimann aus Leitmeris, Bebner aus Wiesbaben, Beiftenbergt aus Rochlig, Belbing aus Emmenbingen , Delbmann aus Selters, Senfel aus Camenz, hirschberg aus Sonbersbaufen, Sonniger aus Rubolftabt, Soffbauer aus Rordhaufen, bud aus Ulm, v. Inftein aus Manubeim, Judo aus Frantfurt am Dain, . Junghanns aus Dosbach, Rafferlein aus Baireuth, Rammel aus Bittau, Rirchgefiner aus Burgburg, Robler aus Geehausen, Rolb aus Speper, Rollaczet aus bfterreichifch Schleften, Rublich aus Schlog Dietach, Langbein aus Wurzen, Levysohn aus Granberg, Liebmann aus Perleberg, Lome aus Calbe, Matowickfa aus Krafau, Martiny aus Friedland, Mayer aus Ottobeuern, v. Manfelb aus Bien, Melly aus Bien, Mertel aus Rronach, Mener aus Liegnis, Dez aus Freiburg, Mintus aus Rarienfeld,Mölling aus Olbenburg, Mohl (Mort;) aus Stuttgart, Mohr aus Dberingelheim, Ragel aus Bablingen, Nagele aus Murrharbt, Rauwerd aus Berlin, Nicol aus Sannover, Battap aus Stepermart, Paur aus Reiffe, Pfabler aus Tettnang, Bindert aus Beis, Rant aus Bien, Rappard aus Glambet, Raus aus Bolframis, Raveaux aus Kbln, v. Reben aus Berlin, Rein hard aus Bongenburg, Reinflein aus Raumburg, Reitter aus Prag, Rheinwald aus Bern, Roben aus Dornum, Robinger aus Stuttgart, Rosle aus Dels, Rogmäßler aus Tharand, Ruhl ans Hanau, Sachs aus Mannheim, Scharre and Strehla, Schenk aus Dillenburg, Schlöffel aus halbenborf, Schmibt (Ernft Friedrich Frang) aus aus Berlin. Lowenberg, Schmibt (Abolph) Schmitt aus Raiserslautern, Schober aus Stutigart, Schott aus Stuttgart, Schüler aus Iem, Schüler (Friedrich) aus Zweibräcken, Schul (Friedrich) aus Beilburg, Schulz aus Darmflat, Schwarzenberg aus Raffel, Simon (Lubwig) au Arier, Spas aus Frankenthal, Stark aus Are mau, Stofinger aus Frankenthal, Tafel au Stuttgart, Tafel (Frang) aus 3weibruden, Temme aus Münfter, v. Trütichler aus Dresben, Uhland aus Tubingen, Umbicheiben aus Dahn, Beneben aus Roln, Bifcher aus Tubingen, Bogel aus Guben, Bogt aus Giegen, Bebefind aus Brud. hausen, Beigle aus Sohened, Belter aus Tund borf, Werner aus Oberfirch, Wesenbond aus Duffelborf, Wichmann aus Stenbal, Bieft aus Tübingen, Wigard aus Dresden, Bobler aus Schwerin, Burth aus Sigmaringen, Bimmermann aus Stuttgart, Bimmermann aus Spandow.

Mit Mein antworteten:

Albert aus Ouedlinburg, v. Amfletter aus Breslau, Ang aus Marienwerber, Arnbi aus Bonn, v. Bally aus Beuthen, Banbelow aus Rrang, Barth aus Raufbeuren, Beder auf Gotha, Behnde aus Sannover, v. Beisler and Munchen, Bernhardi aus Raffel, Befeler aus Greifewald, Biebermann aus Leipzig, Bod aus preugifd Minden, Bocler aus Schwerin, v. Bodbien aus Bleg, v. Borries aus Carthaus, Braun aus Bonn, Braun aus Coslin, Brescius aus Bullichau, Breufing aus Donabrud, Briegleb aus Roburg, Brodhaufen aus Barenborf, Brons aus Emben, Burgers aus Roln, Bug aus Breiburg, v. Buttel aus Olbenburg, Enprim auf Frankfurt am Main, Cornelius aus Braunsberg, Cramer aus Rothen, Dahlmann aus Bonn, Darenberger aus Munchen, Deefe aus Lubed, Degenfolb aus Gilenburg, Deiters aus Bonn, v. Diestau aus Blauen, Dbllinger aus Munden, Dropfen aus Riel, Dunder aus Salle, Ebmeier aus Baberborn, Edart aus Lohr, Edert aus Bromberg, Ebel aus Burgburg, Emmerling aus Darmftubt, Engel aus Gulm, Esmarch aus Schleswig, Fallati aus Tubingen, Feberer aus Stuttgart, Bijder (Guftav) aus Jena, Frande

(Rarl) aus Rendsburg, v. Gagern aus Darmfabt, v. Gagern aus Biesbaben, Gamrabt aus Stallupohnen, Gebhard aus Burgburg, Gevefoht aus Bremen, Gfrorer aus Freiburg, v. Giech (Graf) aus Thurnan, Gler aus Dablhaufen, Giefebrecht aus Stettin, Gobeffroy aus Damburg Sbben aus Grotoszyn, Got aus Neuwieb, von ber Goly (Graf) aus Czarnifan, Combart aus Munchen, Graf aus Munchen, Gravenborft aus Luneburg; Groß aus Leer, v. Grunbner aus Ingolfabt, Gulich aus Schleswig, Gpfae aus Strehlow, v. hartmann aus Münfter, haubenfcmieb aus Baffau, Sausmann aus Branbenburg, habm aus Salle, Bentel aus Raffel, v. Gennig aus Dempowalonta, Bergog aus Chermannftabt, Hofmann aus Friedberg, Hollandt aus Braunschweig, Coppenstebt aus Sannover, von ber Borft aus Rotenburg, Souben aus Meurs, Sugo aus Bettingen, Jacobi aus Berbfelb, Johannes aus Meiningen, Jordan ans Berlin, Jordan aus Gollnow, Jorban aus Frankfurt am Main, Junkmann aus Dunfter, Rahlert aus Leobschütz, v. Reller (Graf) aus Erfurt, Rerft aus Birnbaum, v. Reubell aus Berlin, Rierulff aus Roftod, Rosmann aus Stettin, b. Rofterit aus Elberfeld, Rrafft aus Rurnberg, Rrat aus Wintershagen, Rungel aus Wolfa, Rugen aus Breslau, Lammers aus Erlangen, Langerfelbt aus Bolfenbuttel, v. Laffaulx aus Munchen, Laut aus Munchen, Lelet aus hultschin, Lette ans Berlin, Leverfus aus Lennep, v. Linbe aus Mainz, Lobemann aus Lüneburg, Löper aus Woldenberg, Low (F.) aus Magbeburg, Mammen aus Plauen, Mann aus Roftod, Marck ans Duisburg, Marens aus Bartenftein, v. Daffow aus Rarlsberg, Matthies aus Greifswald, Maudifch aus Dippolbismalba, Meier aus Bremen, Mehte aus Sagan, Michelsen aus Jena, Mohl (Robert) aus Beibelberg, Müller aus Burgburg, Dunch aus Weglar, v. Nagel aus Oberviechtach, Raumann aus Frankfurt an ber Dber, Neumahr aus Munchen, Rigge aus Stralfund, Dberg aus Silbesbeim, Dbermaller aus Baffau, Dertel aus Mittelmalve, Ofterrath aus Danzig, Ottow aus Labiau, Overweg aus Haus Ruhr, Paur aus Augsburg, Pfeuffer aus Landsbut, Phillips aus Munchen, Pinder aus Woinowis, Plag aus Stabe, Plathner aus Salberftabt, Plehn aus Marienburg, v. Podewils aus Regensburg, v. Quintus - Icilius aus Fallingboftel, Rahm aus Stettin, Rattig aus Potsbam, v. Raumer aus Berlin, v. Raumer aus Dintelsbubl, Reh aus Darmftadt, Richter aus Danzig, Rieffer aus Samburg, Rober aus Reuftettin, Rogler aus Wien, Ruber aus Olbenburg, Rumelin aus Rurtingen, Rublof aus Chobinfen, v. Sauden-Tarpuischen aus Angerburg, Schauf aus Munchen, Schepp aus Wiesbaben, v. Scherpenzeel aus Baarlo, Schic aus Beigensee, Schierenberg aus Detmolb, Schirmeifter aus Infterburg, v. Schleuffing aus Raftenburg, Schneer aus Breslau, Scholten aus Barb, Scholz aus Reiffe, Schorn aus Effen, v. Schrent aus Dunchen, v. Schrotter aus preußifd Solland, Schubert aus Ronigs-

berg, Schulte aus Botsbam, Schwarz aus Salle, Schwetichte aus Balle, Gellmar aus Lanbsberg a. b. 23., Sepp aus Manchen, Sepbel aus Bunglau, Siehr aus Gumbinnen, Siemens aus Sannover, Simfon aus Stargarb, v. Soiron aus Mannheim, Sprengel aus Waren, Stahl aus Erlangen, Stavenhagen aus Berlin, Stebmann aus Beffelich, Steinborff aus Schleswig, Stengel aus Breslau, Stoblmann aus Berferb, Sturm aus Soran, Suchan aus himmelwis, Tannen aus Bielenzig, Tappehorn aus Olbenburg, Teichert aus Berlin, v. Thielan aus Braunichweig, Thinnes aus Eichftatt, Thbl aus Roftod, Trabert aus Rausche, v. Trestow aus Grochotin, Beit aus Berlin, Berfen aus Riebeim, Biebig aus Pofen, Bogel aus Dillingen, Bagner aus Jaftrow, Baty aus Stitingen, Balbmann aus Beiligenftabt, v. Wegnern aus Lpt, Wernher aus Rierftein, Berthmuller aus Fulba, Bibenmann aus Duffelborf, Biethaus (3.), aus Gummersbach, Bimmer aus Tirfchenreuth, Binter aus Liebenburg, Bippermann aus Raffel, v. Brochem aus Oblau, Wurm aus hamburg, v. Wybenbrugt aus Beimar, v. Aplander aus Dunden, Bacharia aus Gbetingen, Beliner aus Murnberg, v. Bergog aus Regensburg, Bollner aus Chemnis, Bum Sanbe aus Lingen.

Der Abstimmung enthielt fich: Miller aus Damm.

Abwesend waren:

A. Dit Enticulbigung:

Arnbie aus Munchen, Bachmaier aus Forchbeim, Baffermann aus Mannheim, Bergmuller aus Mauerkirchen, Befeler (S. B.) aus Schleswig, Blomer aus Aachen, Bonarby aus Greiz, Czbrnig aus Bien, Deet aus Wittenberg, Depmann aus Deppen, Ehrlich aus Murgynet, v. Enbe aus Balbenburg, Evertebufch aus Altena, Falt aus Ottolangenborf, v. Formacher aus Windischfeiftrit, Friederich aus Bamberg, Fuchs aus Brestau, Grumbrecht aus Luneburg, heimbrod aus Corau, Jahn aus Freiburg an ber Inftrut, Jopp aus Engereborf, v. Raltftein aus Wogau, Roch aus Leipzig, Kohlparzer, aus Renhaus, Krzyzanowski aus Samter, Waly aus Wien, Marfili aus Roverevo, Mathy `aus aus Rarlerube, Meviffen aus Roln, v. Reitichus aus Ronigeberg, Merreter aus Frauftabt, Mothig aus Beigholz, Prefting aus Memel, v. Pretis aus hamburg, v. Radowit aus Ruthen, Reidensperger aus Trier, Richter aus Achern, Romer aus Stuttgart, Schabler aus Babus, Schaffrath aus Reuftabt, Scheller aus Frankfurt an ber Oper, Schlüter aus Baberborn, Schonmaders aus Bed, Schrott aus Bien, Schulge aus Liebau, Schwerin (Graf) aus Pommern, v. Selcow aus Rettfewis, Simon (Max) aus Breslau, Simon (Beinrich) aus Breslau, Thuffing aus Barenborf, v. Binde aus Sagen, Balter aus Reuftabt, Beber aus Neuburg, v. Wulffen aus Paffau.

B. Ohne Enticulbigung:

Abrens aus Salzpitter, Anderson aus Frantfurt an ber Ober, v. Anbrian aus Bien, Bad. haus aus Jena, Beder aus Trier, Boch = Buichmann aus Siebenbrunnen, Boding aus Trarbach, v. Bothmer aus Carow, Brentano aus Bruchfal, Clauffen Cetto aus Trier, aus Encumus aus Munchen, Damm aus Tauberbifcofebeim, Deimold aus Sannover, Dietic Eifenmann aus Rurnberg, ans Annaberg, Erbe ans Altenburg, Efterle aus Cavaleje, Gatjoleiti ant Trieft, v. Clabis aus Wohlau Gravell and Frankfurt an ber Ober, Gruel aus Brug, Bedider aus Samburg, Bebrich aus Brag, Betgenhahn and Biesbaben, v. Bermann aus Munchen, hilbebrand aus Marburg, Soffen aus Sattingen, Jürgens aus Stadtolbenborf, Rleit aus Beilbronn, Kotschy ans Uftron in mabrisch Schleften, Ruemet aus Konstanz, Laubien aus Ronigeberg, Low aus Bofen, Mared aus Gras, Merd aus Damburg, Mittermaier aus Geibelberg, MBUer aus, Reichenberg, Munchen aus Luxenburg, Rengebauer aus Lubis, Oftenborf aus Soeft, Pannier aus Berbft, Beier aus Conftang, Pfeiffer aus Abamsoprf, Reichard aus Speher, Reichenbach (Graf) aus Dometto, Reifinger aus Freiftabt, Reitmapr aus Regensburg, Riehl aus Brettl, v Rotenhan aus Munden, Schlutter aus Poris, Schneiber aus Bien, Schröter aus Bellin, Schubert aus Burgburg, Schutz aus Daing, v. Selafinsty aus Berlin, Servais aus Luxemburg, Stieber aus Budiffin, Strache aus Rumburg, Szabel aus Olmut, Tellfampf aus Brestau, Titus aus Bamberg, Trampufc aus Bien, Balbburg-Beil-Trauchburg (Fürft) ans Stuttgart, Betbeter aus Nachen, Weider aus heibelberg, Wiesner aus Bien, Butite aus Leipzig, Bachgria aus Bernburg, Bell aus Trier, Ziegert aus preußisch Minben, Bittel aus Bablingen.

Biespräfident Baner: Mine Herren! Das Ergebniß ber eben vollzogenen Abstimmung ift folgendes: Der erfte Sat in Nr. 8 des erften Minoritäts-Antrages ist mit 221 gegen 135 Stimmen abgelehnt. (Bful auf ber Galers.) Wenn rie Galeite ungeachtet mehrstaller Abstahnung kicht abläßt, die dem Hause schuldige Achtung zu verlegen, so werbe ich dakknige Mittel ergresen, zu welchem ich erklächtigt und verifichtet bin, um Kube und Ordnung, mit Erfolg im hunft aufrecht zu erhalten. (Mehrere Stimmen im Centrum: Die Galerie raumen lassen, die Sigung schließen! Amdere Stimmen auf der Linken: Fortsahren!) Meine hetren! Wir fuhren sort. — Der zweite Absah in Nr. 8 des erften Minoritäts-Erachtens lautet also:

"Für ben Fall, daß einzelne Regferungen biefe Bereivigung bis jum 20. Mai nicht vollzogen batten, werden fammtiliche Abtheilungen in ben betreffenben Kanbern ermachtigt und aufgeforbert, biefe Bereibi-

gung felbfifandig vorzunehmen."
(Eine Stinme von ber Litten: Erlerigt!) Ift als befeitigt zu erachien. — Es tomnt inn Mr. 9 bes erften Minoristäts-Erachtens. (Eine Stimme auf ber Linten: Ik auch

gefallen!) Sett Bogt, Gie befteben nicht auf ber Abfimmung?

Boat (vom Plate): Rein!

Bicepräfident Baner: Es fommt jest Rr. 2 bes Befenbond'ichen Antrags, fie lautet:

"Die provijorische Centralgewalt wird bemgemis namentlich die gefammte bewassnere Macht Deutsch land's sich sofort zur Berfügung ftellen, und bieselk auf die Berfassung beelbigen."

Diefenigen herren, welche biefem Antrage ihre Zustimmung ertheilen wollen, bitte ich, fich ju erheben. (Die Linke und Mitglieder des linken Gentrum erheben sich.) Der Antrag ist abgelehnt. — Es solp nun Rr. 10 des Minoritäts-Ernchtens. Sie laum:

"Die vertagten ober aufgelssten Bolisvertreimgen der renitenten Regierungen werden aufgefordet und ermächtigt, sich sofort in ihrer kepten Zusammensehung, aus eigener Machtvollkommenheit, a jedem passenden Orte zu versammen und die geigneten Raftregeln zu tressen, um den Widerstan ihrer Regierungen gegen die Reichsverfassung zu be feitigen."

3ch bitte biejenigen Berren, welche biefem Artrage beiftimmen wollen, aufzustehen. (Die Link erhebt fich.) Der Autrag ift abgelehnt. — Der eilfte Buntt bes erften Rinoritate-Erachtens lautet:

"In ben größeren beutschen Seinten, welch bie Anertennung und Durchführung ber Reichsversafung verweigern, find die einzelnich Provinzen und Arelle ermächtigt und aufgesorbert, die Reichsverfassung neht bem Wahlgesetz selbstäundig anzuerkennen und einzusschen."

Wet biesem Antrage zustimmen will, mbge sid erheben. (Die Linke erhebt fich.) Der Antrag ift abge lebnt. — Rr. 18 lautet fo:

"Die Nationalversammlung erklärt seben Bettrag über Gerbindung von Temppenkörpern rententer Regierungen mit den Atuppen solcher Regierungen, welche die Berfassung anerkannt haben, für unstatthaft, unwirksam und verkassungdwitztig."

Ber biesem Antrag beistimmen will, erhebe sich (Die Linke erhebt sich.) Der Antrag ift abgelehnt.— Rr. 13 lautet:

"Die Nationalversammlung erklärt ben Einmarst russischer Truppen in Desterreich für eine Berlehms bes Reichsgebietes, und erklärt Diejenigen, melde biesen Einmarsch russischer Truppen veranlasten, ober ihre Zustimmung bazu gaben, für Berräther am Baterlande. Sie sordert das gesammte deutsche Bolt auf, mit allen Nittels diesem Berrathe zu widerstehen; entbindet diesenigen Truppen, melde zur Mitwirfung un solchem Berrathe besehligt werden sollten, des Eives gegen ihre Oberen, und zihr der Centralgewalt auf, sosort in Gemäßheit diese Beschusses den Reichsletze gegen Rusland und die verrätherische Regierung Desterreich's zu etz klären."

Wer bresem Antrage beistimmen will, ben ete suche ich, aufzustehen. (Die Linke erhebt sich.) Auch biefer Antrag ift abgelehnt. — Meine Herren! Es solgen noch einige Zusag = Antrage; zuerst vom Abgeordneten Scheber bes Inhalts:

. Die Natianalpersammlung beschließt:

Die provisorische Centralgewalt aufzusorbern, in Beantwortung ber neueften preußischen Rote ein aus ben Truppen berjenigen Staaten, welche die Reichs-Verfaffung anerkannt haben, zu bildenbes Reichsheer aufzuftellen."

Ber bamit übereinftimmt, erhebe fich. (Die Linke und Ditglieber bes linken Centrums erheben fich.) Das ift auch abgelebnt. - Es tommt nun wieber Rr. 1 bes Untrags von herrn Moriz Mobl a zur Abstimmung, alfo lautend:

1) "Die Reichsversammlung beauftragt bie provisorische

Centralgewalt in fürzefter Brift :

a) bie erforberlichen Truppenaufftellungen, zunt Soune ber beutiden Reichsverfaffung, ben beutichen Staaten aufzugeben, welche bie Berfaffung. anerfannt haben, und bie fofortige Bufammengiebung eines Reichsheeres von folden Truppen nach Frantfurt a. DR. anguordnen."

Ber biefem Antrag beiftimmen will, malle bieß (Die Linke erhebt fich.) burd Auffteben erflaren. Der Antrag ift abgelebnt. — Es folgt ein Bufat - Antrag

bes Abgeordneten Reben:

"Die Nationalversammlung halt ein bffentliches Beugniß ber Anerkennung für munichenswerth, und forbert beghalb ferner die betreffenden gesetzgebenben und Bermaltungsbehorben ber Gingelfaaten, die Gemeindevorstande, die Befehlshaber ber Bürgerwehr, ber Landwehr und bes flebenben Beeres hierburch auf: - Corge zu tragen, bag, wo foldes bis babin nicht bereits geschehen fein follte, am Bfingft fe fte biefes Sabres in feierlicher Berfammlung jeber mablberechtigte Deutsche feine Berpflichtung ausspreche, für bie Aufrechthaltung und Ausführung ber Reichsverfaffung zu wirfen burch Bort und That."

Wer biefem Antrag zustimmen will, beliebe aufguft eben. (Ditglieber ber Linten und bes linten Centrums erheben fich.) Das ift abgelebnt. - Es tommt nun vom Moriz Dobl'schen Antrag Lit. b zur Abstimmung; fie

Iqutet:

"Die Reichsversammlung beauftragt die Central-Gewalt, die Organisation ber Land = und Polfewehren in benfelben Stagten anzuordnen."

Ber biefem Antrag beistimmt, moge ficherheben. (Die Linke erhebt fich). Abgelebni! - Jest tommt

Rr. 2 bes Moriz Diobl'ichen Antrags:

"Dem Dreißiger Ausschuffe bie schleunige Erftattung von Antragen über befinitive Regelung ber

Oberhauptsfrage aufzutragen."

Allein biefer Antrag ift befeitigt burch bie Annahme bes Dajoritats - Antrages. - Es fame al'o nunmehr noch ber Antrag unter Mr. 6 von herrn Bebefinb, welcher lautet:

"Der Permanenzbeschluß vom 28. März b. J.

bleibt in Rraft."

(Buruf: 3ft gurudgezogen!) - Damit ift bie Abftimmung über ben bringlichen Antrag bes Dreifiger = Ausschuffes beenbigt. - Es liegen noch zwei Erflarungen vor, bie bem Drud übergeben werben.

(Die Redaction läßt biefelben bier folgen:

Die Unterzeichneten haben sich bei ber Abstimmung übet ben Antrag ber Majoritat bes Ausschuffes bes Stimmens enthalten, meil fie einem Theile biefes Antrages, namentlich ben Nummern I bis III beffelben, guftimmten, einem antern Theile bagegen ihre Buftimmung nicht geben tonnten, weil fle also burch bie ungetheilte Abstimmung über ben Antrag genothigt worden maren, jum Theil gegen ihre Ueberzeugung au ftimmen. - Befenbond; Simon von Trier; Frobel; B'mmermann von Stuttgart."

"Ich habe gegen alle Antrage bes Ausschuffes geftimmt, weil bie Unnahme einer unvollftanbigen Reicheverfaffung feinem Staate angemutbet werben fann, bie Reicheverfaffung aber in bem wichtigen Abidnitte vom Reichsoberhaupte unausführbar geworben, mithin ludenhaft und unvollständig ift, und nach bem Austritte ter meiften Defterreicher, welcher in Folge ber als unausführbar erwiesenen Beichluffe geicheben ift, beinabe ein Drittheil bes Reichsgebietes in ber Nationalverfammlung unvertreten ift, es mir aber ungulaffig ericheint, bag eine fo gufammengeichmolgene Berfammlung über bie wichtigften Rationalintereffen enticheibente Beidluffe faffe. - Butite")

Bicepräfident Bauer: Sobann liegen zwei Antrage auf ben Schlug ber Sigung vor. Es find inbeffen porber zwei , bringliche Untrage übergeben worben, bie ich gur Kenntnig ber Nationalversammlung bringen muß. Sie wurden bereits in ber Bormittags - Sigung überreicht. Der eine ift geftellt von tem Abgeordneten Schus und lautet:

> "In Erwägung, bag bie fo eben verlefene preufifche Dote eine offene Rriegserflarung gegen bie Ration ift, erflart bie Rationalversammlung:

Das Baterland ift in Befahr.

Sie beschließt:

1) bag biefe Ertlarung in allen Gemeinben Deutschland's öffentlich verfündet werbe.

2) Das Bolt wird aufgeforbert zu ben Baffen zu greifen, um die Gewaltherrichaft burch Gewalt zu brechen. Unterftust von: Erbe; Burth; Bunther; Coffbauer; Somibt bon Lowenberg; Stard; Schloffel; Schmitt von Raiferelautern; Culmann; Biesner; Dobr; Titus; Damm; v. Diestau; Junghanns; Bimmermann von Stuttgart; Bagen; Werner von Dberfird.

Ich frage die Rationalversammlung, ob sie biefen Antrag als bringlich ertlart? Ber ibn bafür erflart, moge fich arheben. (Die Linke erhebt fic.) Die Dringlichkeit ift abgelebnt. Für biefen Vall erklärt der Antragsteller, daß, da der Antrag, sobald er nicht als bringlick erkannt wirb, unnothig und unfruchtbar fei, er ihn zurudziehe. — Ein anderer bringlicher Antrag bes herrn Bedekind lautet so:

> "Da bie heute bekannt geworbene, ber Central-Gewalt nicht mitgetheilte Rote ber toniglich preupischen Regierung offen die Contrerevolution proclamirt, und sogar biejenigen Regierungen, welche bem Berfaffungswerke beigetreten find, bemfelben abwenbig zu machen sucht, fo erklart bie Nationalversammlung vor Deuschland und ber ganzen civilifirten Belt:

1) Benn, im Gegensage ber preugifchen Contrerevolution, ble Nationalversammlung in nothgebrungener Abwehr unbefugter Angriffe auf fie und ihr Wert gendihigt werben follte, ben Burgerfrieg ober auch bie Revolution von Neuem aufzunehmen; so überweist sie die beffallsige sowere Verantwortung lediglich ber koniglich preußischen und den andern

renitenten Regierungen.

2) Die Nationalversnmmlung forbert die Centralgewalt auf, im Gegensate des nach Berlin berufenen Congresses einen Congress von Bevollmächtigten aller berjenigen Regierungen, welche dem Berfassunge-werke beigestimmt haben, hierselbst zu versammeln, um sich mit demselben über die sofortige Durchschrung der Berfassung in den betressenden Territorien, namentlich über Beeidigung des Militärs und aller Behörben auf die Reichsverfassung zu benehmen.

3) Die Centralgewalt wird autorifitt, auch aus einzelnen beifitimmenden Provinzen renitenter Staaten und Regierungen, wenn fie fich thatsachlich trennen, und eine selbstständige Regierungsgewalt organistren, Bevollnächtigte bei biesem Congresse anzunehmen."

Ich frage die bobe Bersammlung, ob fie diesen Antrag als einen bringlichen erklärt; wer ihn bafür erklärt, möge fich erheben. (Eine Anzahl Mitglieder auf der Linken und im linken Centrum erheben fich.)

Bebefind (vom Blage): Der Antragfteller bittet,

bag morgen bie Berhandlung ftattfinbe.

Biceprafident Bauer: Die Dringlichkeit ift abge-Iehnt, und ber Antrag geht somit an ben Dreißiger = Ausfouf. (Buruf: Rein!) Wenn bie Dringlichfeit eines Antrages abgelehnt ift, fo geht berfelbe nach ber Geschäftsordnung an einen Ausschuß. 3ch will aber bie Frage noch einmal ftellen. 3d erfuche biejenigen herren, welche ben foeben verlesenen Antrag bes herrn Bebefind als einen bringlichen erflaten wollen, fich gu erheben. (Die Minbergahl Mitglieber ber Linken und bes linken Centrums erhebt fich.) Die Dringlichkeit ift abgelebnt. - Meine Berren! Davon fann wohl unter allen Umftanden nicht die Rebe sein, daß wir jest noch zur Tages-Orbnung übergeben, ich schlage beghalb vor, die nächfte Situng auf Montag anzubergumen, und die heutige Tages-Ordnung unverändert auf jene Signng zu transferiren. (Buruf von ber Linten: Morgen! Aus bem Centrum: Montag! Schluß! Sier bleiben!) Es ift ber Antrag geftellt, bag morgen Sigung gehalten werbe. (Buruf: Nein!) 3ch werbe abstimmen laffen. Diejenigen Berren, welche wünschen, bag morgen Sigung gehalten werbe, bitte ich, sich zu erheben, (Die Minderzahl erhebt fich.) Der Antrag ift abgelebnt, mithin findet die nachfte Sigung am Montag um 9 Uhr Statt. — 3ch habe aber noch bekannt zu machen, bag ber herr Abgeordnete Ottow von Labiau feinen Austritt erktart bat. Es wird bavon bie nothige Anzeige an bas Reichsministerium gemacht werben. -Die Mitglieber bes Marine = Ausschuffes werben gebeten, fich Samftag ben 5. Mai Bormittage 10 Uhr in ihrem Sitzungs-Locale zu versammeln. Die heutige Sitzung ift geschioffen.

(Schluß ber Sigung Abends 91/4 Uhr.)

Verzeichniß der weiteren Gingange vom 30. April bis 2. Mai.

Betitionen.

1. (8387) Abresse für unbebingte Anerkennung und Einfährung ber beutschen Reichsverfassung von ben Einwebnern zu Singhofen (Rassau). (An ben Dreisiger-Ausschuffür Durchführung ber Berkassung.)

2. (8388) Abschrift einer von bem politischen Berein zu Altena in Westphalen an das preußische Staatsministerium erlassenen Mißtrauens = Abresse, eingefandt von dem genannten Bereine. (An den Dreißiger = Ausschuß für Durchführung

ber Berfaffung.)

3. (8389) Abreffe für Anerkennung, Durch führung und Unterstühung ber Reichsverfaffung von dem Bolksvereine in Jena, nebst den fich ihm angeschlosse habenden Bereinen, übergeben durch ben Abgeordneten Schiler von Jena. (An den Dreißiger-Ausschuß für Duchführung ber Reichsverfaffung.)

4. (8390) Abresse gleichen Betress von Burgern p Sulz in Medlenburg, übergeben burch ben Abgeordneten Kierulff von Roftod. (An ben Dreiftiger - Ausschuff it

Duichfahrung ber Berfaffung.)

5. (8391) Abresse gleichen Betresse von Bürgen p Mainstocheiur, übergeben durch dan Abgeordneten Geigel (An den Oreisiger - Ausschuß für Durchführung der Swfällung.)

6. (8392) Abreffe gleichen Beireffs von bem Bungt-Berein zu Offenbach, Bezirks Landau, übergeben burch ien Abgeordneten Spat. (An den Dreifiger - Ausschuft für Duch

führung ber Berfaffung.)

7. (8393) Abresse gleichen Beireffs von bem Mag-Berein zu Langendiebach (Kurbessen), übergeben burch ben Abgeordneten Rubl. (An ben Dreifiger - Ausschuß fur Duchführung ber Beifassung.)

8. (8394) Abresse gleichen Betresse von bem Binger-Berein ber Stadt Caub am Rhein. (An ben Dreisige-

Ausschuß fur Durchführung ber Berfaffung.)

9. (8395) Abresse gleichen Betresse von Burgen bet Amtsbezirks Scheer und ber Stadt Mengen (Burtemberg) (An ben Dreißiger-Ausschuß für Durch fahrung ber Berfassung)

10. (8396) Abressen gleichen Betresse von Menmels borf, Faulbach, Schweinfurt, Hofheim, Horrbach, Musse bach, Dietrichingen, Altheim, Baldshausen, Riebelberg, Bottenbach, Rleinsteinhausen und Großfleinhausen, übergeben burch ben Abgesechneten Simon von Arter. (An ben Driefiger-Ausschuf für Durchführung ber Verfassung.)

11. (8397) Abresse gleichen Betreffs von Barger !! Saalfelb im Berzogthum Meiningen, überreicht burch ben Abgeordneten Simon von Trier. (An den Dreifiger-Aussch

für Durchführung ber Berfaffung.)

12. (8398) Abreffe gleichen Betreffs von bem Bolle Berein zu Robalben, überreicht burch Denfelben. (An ben Dreißiger-Ausschuß fur bie Durchführung ber Berfaffung.)

Stenographischer Bericht

über bie

Berhandlungen der bentschen constituirenden National-Versammlung zu Frankfurt a. M.

Rro. 213.

Dienstag den 8. Mai 1849.

IX. 4.

Zweihundert und zwölfte Sitzung.

(Gigungelocal: Panistirde.)

Montag ben 7. Mai 1849. (Bormittags 9 Uhr.)

Borfigenber; theils Couard Simfon von Ronigsberg; theils Biceprafibent Bauer.

Inhalt: Berlefung bes Protocolls. — Austritts Anzeigen ber Abgeorbneten v. Schrend, Graf, Phillips, v. Brisfer, Renmayr, Edart von Lobr, Obermaller, v. Ragel, v. Xplanter, v. Bulffen, v. Laffaulx, Darenberger, v. Grundner, Graf Schwerin und Engel. — Flottenbeiträge. — Mittbeilung bes Reichentifteren v. Gagern aber bie Abfendung von Reichtommissers n. Wohl auf die Juterpellation bes Abgeorbneten Bischer wegen Fortschung bes Spiels in Homburg. — Interpellation bes Abgeorbneten Bischerind an ben Ausschuf für Durchschung der Reicheverfassung aber ben bemselben in ber vorigen Sipung gestellten Antrags. — Autswort des Abgeorbneten Fisbei auf diese Interpellation. — Berathung aber ben bringlichen Antrag des Abgeorbneten Besendom in Betrest der Steigung ber beutschen Truppen auf die Reicheverfassung, Ernennung eines gemeinsamen Obercommandanten für dieselben, sowie Absendung von Reichevenmisstern in alle beuischen Lähre. — Dringlicher Antrag von Moriz Wohl, betressen die Berstätzung des Heeres und Organisation der Boltswehr in den Staaten, welche die Reicheversassung une Tationalversammlung — Gewei Anschlung ihre Antrag der Abgeordneten Herfel. Bigard, Lächelben, Robler von Dels und Biedermann, die neuken Freignisse in Sachsen betressend. — Dringlicher Antrag des Abgeordneten Herfeln, Bigard, Lächelben, Robler von Dels und Biedermann, die neuken Freignisse in Sachsen betressend. — Dringlicher Antrag des Abgeordneten Herfeln, bie-Berusung eines Congresses von Abgeordneten der Biedebersassung anertennenden Staaten nach Frankfart am Main betressend. — Eingänge.

Brafibent: Die Gisung ift erbffnet. 3d erfuche ben bern Gerinführer, bas Brotocoll ber Sibung ju verlefen. (Corififuhrer Sprengel verlieft baffelbe.) 3ch frage, ob Reclamation gegen bas Protocoll ift? (Riemand reclamirt.) Ge ift feine Reclamation; bes Protocoll ift genebmigt. - 30 babe eine Reibe von Austrittserflarungen gut Renntnif ber Berfammlung ju bringen, meift febr ausführlich motivirt; ich laffe bie Motive Ihnen burch ben Ce haben ihr Manbat niebergelegt: herr Drud zugeben. b. Corent, Berr Graf, Berr Bhillips, Berr b. Beitler, herr Reumanr, herr Edart von Lohr, herr Dbermaller, herr v. Ragel von Oberviechtach, herr v. &planber, ber v. Bulffen, herr v. Laffaulr (von ber Finten: Ab!), herr Darenberger, herr v. Grundner, herr Graf v. Schwerin und herr Engel, Abgeordneter für ben Aborn - Culmer Babibegirt. 36 laffe alle biefe Erklarungen an bas Reichsministerium bes Innern zu weiterer Beranlaffung gelangen.

(Die Redaction läßt biefe Austrittsanzeigen, insoweit biefelben mit Rotiven versehen find, hier folgen:

", ohes Praftvium ber beutschen Nationalversammlung! — Da burch bas ftarre Festhalten an ber berathenen und besichloffenen Reichsversassung sowohl ber ganze Rechtszustand in ben einzelnen beutschen Staaten erschüttert, als auch bie Inglitustun Conberinteressen berselben, ohne durch bie Noth-

wendigkeit für die Errichtung eines Bundesflaates bedingt zu fein, vernichtet werden; — und

ba hiervurch weber die vom beutschen Bolke ersehnte Sicherung der diffentlichen Rube und Ordnung, noch die wirkliche Einheit und Freiheit Deutschland's erreicht wird, sondern vielmehr vorauszusehen ist, daß die unbedingte Annahme der Reichsverfassung nur die volligste Berreisung Deutschland's und die langwierigste Revolution erst dann zur Folge haben wird, wann das Bolk die ihm damit werdende Bescherung thatsachlich kennen lernt; ferner,

ba bie jungften Beschluffe nur babin geben, bie bobe Bersammlung zu einem Convente umzugestalten, ber bie freien Bblleiftamme mit bem größten Absolutismus wider die er-baltenen Mandate zu beberrichen sucht; endlich.

ba ich unter biesen Berbälinissen ber gegenwärtigen Bersammlung keine bem Boble bis gesammten beutiden Baterslandes mehr zuträgliche Wirksamkeit absehe, so lege ich, um mich in keiner lei Beise an einem Nationalungluck burch bie etwaigen weiteren conformen Beschlüsse bes hauses besteiligen zu bursen, mein Nandat hiermit nieder, und bitte, biesen meinen motivirten Beschluß ber hoben Reichsversammslung zur Kenntniß zu bringen. — Frankfurt am Nain, den 7. Narz 1849. — v. Grundner, Abgeordneter aus dem Wahlsbezirke Ingolskabt."

"Hobes Praffvium ber beutschen Rationalversammlung! — Die Rationalversammlung hat in ihren Beschlässen vom

918.

29. Marz und 11. April wiederholt ausgesprochen, die Berfaffung als endgiltiges, unabanderliches Geset anzuerkennen,
und durch ihre Entscheidungen vom 26. April fogar beffen

Bollzug eingeleitet.

Abgesehen von ber Ausführbarkeit diese Beschlusses liegt hierin eine Berletung der durch die Bundestags Beschlusse vom 30. März und 7. April v. 3. gewahrten Rechte der Einzelstaaten, wonach die Nationalbersammlung ausdrücklich nur zu dem Ende berufen wurde, um zwischen den Regierungen und dem Bolke das deutsche Berkaffungswerk zu Stande zu bringen; — 'eine Bestimmung, welche besonders für die baperischen Abgeordneten durch die königliche Proclamation vom 14. April v. 3. maßgebend erscheint.

Der Unterzeichnete kann sohin nach seiner Ansicht, ohne Ueberschreitung ber erhaltenen Bollmacht, einem Beschluffe ber Nationalversammlung, welcher ber beutschen Nation zumuthet, unter die dictatorsschen Aussprüche einer Majorität der Bolls-vertreter sich ohne Widerrede zu beugen, nicht beistimmen, sondern erachtet sich als Abgeordneter verpstichtet, gegen eine solche Beeinträchtivung des guten Rechts und der Freiheit der deutschen Bollsstämme seierliche Berwahrung einzuslegen.

Durch bie Berfassung, wie sie jest vorliegt, ist ber Zweck ber Berusung ber Nationalversammlung, — b. i. gleichartige Berbindung aller Einzelstaaten zu einem engeren Bunde in ber Korm eines Bundesstaates unerfüllt geblieben, und auf bem bisher betretenen Wege, wie die Ausscheidung Dester-

reich's beweift, unerreichbar geworben.

Insofern nun aber die Nationalversammlung das von ben Regierungen der Einzelstatten in Anspruch genommene Recht der Bereindarung fortwährend ablehnt, und nun sogar broht, durch Zwangsmaßregeln ihren Beschlüssen Geltung zu verschaffen, hat sie den gesehlichen Boden ihrer Wirksamkeit verlassen.

An folchen Schritten, wenn auch nur als negirendes Mitglieb, ferner Theil zu nehmen, erachtet fich der Unterfertigte auf den Grund seiner Bollmacht nicht für berechtigt, und glaubt, in Volge Dessen an den serneren Berhandlungen der Nationalversammlung sich aller Theilnahme in solange enthalten zu mussen, die Ginzelstaaten mit ihren Erklärungen und Bedenken über die Berkassung vollständig gehort, und sosort neue Gegenstände der Thätigkeit der Nationalversammlung in gesehlicher Juständigkeit vorliegen werden.

Diesen Weg anzubahnen, ift nicht die Aufgabe bieser Rationalversammlung, welcher, auf das Berfaffungswert beschränkt, weber irgend eine legislative, noch executive Gewalt zusteht, sondern ber provisorischen Centralgewalt auf den

Grund bes Gefeges vom 28. Juni v. 3.

Unter Beziehung auf seinen Antrag in ber Sitzung vom 11. April zeigt ber Unterzeichnete hiermit seine Abreise nach seinem Wohnorte an, und behält sich alle Rechte aus seiner nicht erloschenen, sondern nur suspendirten Bollmacht bevor. — Franksurt am Main, den 1. Mai 1849. — In besonderer Berehrung geharrt eines hohen Brastoums geharsamster v. Bulssen, Abgeordneter des Wahlbezirks Wolfstein in Bayern."

"Hobes Braffbium ber beutschen Nationalversammlung! — Die Unterzeichneten baben bereits in ber Sigung vom 28. Marz I. J. die Erklarung zu Brotocoll gegeben, daß nach ihrer Neberzeugung die Nationalversammlung von dem deutschen Bolf ausschließend mit der Aufgabe bertaut worden fei, eine Berfassung für ganz Deutschland herzustellen, und sie haben sich beschalb damals nicht für besugt erachtet, zu der Wahl

sines Kaifers für bas Reich, welches nur aus einem Thile Deutschland's bestehen konnte, mitzuwirken.

Benn sich die Unterzeichneten bennoch seither an der Berhandlungen der Nationalversammlung fernerhin beiheiligt haben, to bestimmte sie bienzu die Gosstung, daß die Sie tionalversammtung durch die voraussichtliche Unmöglischeil, eie Bestimmungen der Reichsverfassung über das Reichsoberbaupt vurchzusammtungen vorzunehmen, welche geeignet wären, die Anschungen vorzunehmen, welche geeignet wären, die Anschung der deutsch die derreichischen Länder an den zu biswen deutst en Bundesstaat zu ermöglichen, und gleichzeitig die deutschen Einzeistaaten die ihrer Einigung in einen Bundesstaat entsprechense Gelbständigkeit zu fichern.

Jene hoffnung ist burch die Beschlüsse vom Erkign vernichtet worden, durch wolche die Nationalversammlung is von den Regierungen einzelwer deutscher Staaten nochmis angestebte Berständigung rückschöfted zurückgewiesen, und di seither wieder kund gegebene Absticht, die Reichsversassen, wie sie aus den Beschlüssen der Nationalversammtung bervegegangen, unverändert aufrecht zu halten und durchzusühm, thatsächlich zu verwirklichen begonnen hat, unbeiert dus

die fich hieran knupfenden verberblichen Folgen.

Bet dieser Sachlage vermögen es die Unterzeichneten m so minder, in ihrem Mandat eine Berechtigung zur fernen Theilnahme an den Berhandlungen der Rationalversammlung zu sinden, als die Nationalversammlung durch den Beichlich den ersten Reichstag auf den 15. August I. 3. einzedersis, auch eine Besugaiß in Anspruch genommen und einspien versucht hat, weiche gemäß f 79 der Reichsversussung schließend dem Reichsoberhaupte zusommen sollte, somit als dieser Beschuß sich als Eingriff in die Justandigkeit der auübenden Reichsussellt,

Indem die Unterzeichneten um Aundgabe dieser ihrer Erklätung an die Nationalversammlung und um Aufmahme der seiben in das Neotocoll das Ansuchen zu kellen statischen bestehen voll Hochachtung des hohen Präsidiums ar gebenste v. Schrent; Eraf von München; Dr. Phillips von Rünchen; Beisler von München; Rennage von München; Beisler von Wünchen; Rennage von Raden; Edart von Loht; Obermüller von Breislag; v. Rags von Oberviechtach. — Frankfurt am Nain, den 5. Mei 1840."

"Der Unterzeichnete hat an ber Eingangs berährtet Er flarung vom 28. Marz keinen Autheil, weil er bamait noch nicht Mitglied ber Nationalversamming war, — im Universichlicht er sich allem Borkebenben vollständig an. — Irmbfurt am Main, ben 7. Mai 1849. v. Xplander von Gud in Bapern."

"herr Praftvent! — Ruchdem die Nationalversammlust ihre ursprüngliche Bestimmung, eine Bundesversassung sanz Deutschland zwischen den Argierungen und dem Baktyum Deutschland zwischen den Argierungen und dem Baktyum und eine Berfassung mit einem Bahtgesove projectirt dat welche, von denjenigen Regierungen, die noch ein Bewessisisischer Racht und ihrer Ehre haben, verworfen, wenn se zu Ausführung täme, alle erhaltenden politischen und socialen Principien zerüdren, die friedliche Entwickelung und das Städ des Bolke seder vornehmen und gemeinen Buhlerei preibgeben, Deutschland heistos verstämmeln, das verstämmelt im Innern in Zwietracht erhalten, und nach Aussen ohn mächtig machen wärde; nachdem, sags ich, die Racional Bersammlung von ihrer ursprünglichen Bestimmung abgesosse, und taub für die Stimme des Rechtes, dem Schwindsseise der Reinungen fröhnend, ihr willkärliches Wast, an wessel

Swier flo kild nicht glaubt, wit vochtswivigen Mitieth burchzusähmen beschlossen hat: so betrachte ich das Mandat meiner Mitter, welche die alte Arme und das alte Rocht höhrer achten, als die vorübergehenden Täuschungen des Tages, sür extoschen, und erklore hiermit meinen Austritt aus einer Berfammlung, der länger anzugehören, Pflicht und Ehre mit verdieben. — Indem ich Sie ersuche, Herr Prössvent, die vorkehende Erklärung der Rationalversammlung mittheilen, und in das Protocoll in ihrer heutigen Sigung aufnehmen zu wollen, verhabre ich mit bekannen Gestinnungen. — Frankfurt am Nain, den 7. Mat 1849. — Dr. Ernst v. Lussunk, Abgeordneter sur Abensberg in Niedersbapern."

"Sobes Prafibium ber beutschen Rationalversammlung! - Anftiptlich bet Befdluffe vom 4ten b. D., vermoge beven bie Rationalverfammlung ihren gefeslichen Beruf als einet beutiden verfaffunggebenben Berfammlung burch Bollziebungsarte und Executivmafnahme eigenmachtig und unberechtigt erweitert, jebes Berftanbnig mit ben Regierungen gurudweift, welche ihrerseits bie Berftanbigung mit ber Rationalversummswing noch nicht abgebrochen, nicht ausgeschloffen hatten, und einen Standpunkt einnimmt, welcher ebenfo febr mit ben Grundfagen, als mit ben Berpflicheungen bes Unterzeichneten gegen feinen Babibegiet im Biberfpruche ftebt, - einen Standpunkt, ber bie friedliche und gesehliche Lbfung bes Berfuffungwertes von ba an unausführbar gemacht, und nut mgu bienen fann, mit jebem neuen Schritte ber Charatter ber Rationalverfammlung gewaltsam umzudnvern, bakt fic bet Unterzeichnete, bei bem Begfall ber Bevingungen feines Manbass, nicht mehr für befugt, an ben Berhandlungen ber Rationalversammlung weiter Theil zu nehmen, und bief fest um fo mehr, nachbem auch bie lette hoffnung, far ein Gefammt bentichtand bier noch wirkfam fein zu tonnen, mit bem Aten b. Dt. wollend vernichtet ift, biefe hoffnung, welche ben Unterzeichneten anch nach bem 28. Darg b. 3., und felbft nach bem enticheibungsvollen Austritte ber bferveichischen Asgeordneten aus ber Rationalverstmmlung, bisber in ber Baulefirche noch festgehalten hatte. Unter biefen Umftanben ift bem Unterzeichneten nach feiner politischen Meinung bie parlamentatifche Unterwerfung unter bie Befchluffe ber Dafprftat weiterhin unmöglich geworben, und es ertlart biermit feinen Anstritt ans ber Rantonnfoersambitung, imb ersucht ben Berrn Brafibenten, hiervon biefelbe, und bas Reichsminifterinin bes Innetn in Reuntaif zu feben. - Dit befonberet Bevohrung bes boben Braffbiums gehorfamfter Dr. Fr. Geb. Darenberger, Abgestbreier bes neunten pberbaberiichen Bablbezirtes. - Frantfutt am Main, ben 6. Dai 1849."

"herr Prastont! Als ich vor länger als acht Wochen Urkund von ber beutschen Nationalversammlung erbat, um, bem mir gewordenen National gemäß, meinen Sig in der zweitet preußischen Kummer einzunehmen, geschaß es in der Hossung und mit dem Bunsche, nach Franksurt zurücklehren zu konnen, sobald die Umftände es irgend gestatten wollten.

Wenn gielch feson feit meinem Eintritt in die Nationalfummlung die Aufgabe berfelben principell anders auffassen als die große Nachrheit berfelben, konnte ich mich boch, so lunge es sich im Besentlichen nur um die Ausarbeitung der Berfassung sitz den beutschen Bundesstaat handelte, in den meisten Fragen praktisch mit der Nechrheit der Bersammlung auf demselben Boden zusammensinden.

Bu meinem tiefen Bebauern bat fich bie Cache feit ber Beenbigung ber Berfaffungeberathung anbers gestaltet. Die

Antisnakversamming hat burch ihre letten Bekbluffe, wie es mir scheint, die Stellung vollsommen verlassen, in der allein eine heilsame Birtsamteit für die Neugestaltung Deutschland's für sie liegt; denn nicht nur, daß sie sedes Eingehen in eine Berständigung mit den Negierungen unbedingt von der hand gewiesen, betrachtet sie sich sacisch als alleinige souverune Obergewalt in Deutschland, und ergreist in diesem Sinne Nahregeln zur Durchsührung der von ihr beschlossenn Bersassung des deutschen Reichs, die nach meiner Anschauung von den in Deutschland noch bestehenden Rechte-verhältnissen, in keiner Weise innerhald der Competenz dersselben liegen, und nothwendig zum Bürgertrieg, und katt zur Einigung, zur Zerreisung des Vaterlandes führen müssen.

Unter biefen Umftanben glaube ich es meinen Bahlern und mir felbft schuldig zu fein, ein Manbat nicht langer zu behalten, in bem ich eine, meinen hoffnungen für bes beutsiden Baterlandes Grbge, Einheit und Macht emsprechende Birksankeit nicht mehr erwarten kann.

Indem ich daher, herr Prafibent, Ihnen hiermit meinen Austritt aus der Nationalversammlung ergebenft anzeige, bitte ich zugleich, berfelben davon Kenntniß zu geben. — Buglar, den 3. Mai 1849. — Graf v. Schwerin. — An den Prafibenten der deutschen Rationalversammlung, herrn Simson Hochwohlgeboren in Frankfurt am Main.")

Bekfibent: In Flottenbeiträgen habe ich anzuzeigen: 1) Bon Frankein St. 1 fl.; 2) fünfter Ertrag ber Sechfersammlung einer Donnerstagsgeseluschaft daselbst 10 fl., überreicht von Dr. Juch o; und 3) von dem Bodhorner Bereine zur Seündung einer deutschen Flotte 40 Thr. in Gold durch die Oldenburger Regierung dem Reicksministerium der Finanzen sidersendet. Wir ihrechen den Dank der Versammlung für viese Beiträge aus, und überweisen die dem Reichsministerium der Finanzen noch nicht überweisenen dahin. — Der herr Verksbent des Reichsministerraths hat das Wort zu einer Mittbeilung.

Neichsministerpräsident v. Gagern: Meine herren! Ich habe im Namen bes Ministernums folgende Mitteilung zu machen: Die Sidrung des Reichsfriedens in Sachsen hat die Centralgewalt veranlaßt, einen Reichscommissen hat die Centralgewalt veranlaßt, einen Reichscommissen zu bevollmächtigen, um die den obwaltenden Perhältenissen entsprechenden Magregeln zur Wiederherstellung desselben wesemtlich im Sinne der von mir am 4ten d. Mis. im Namen der Centralgewalt abzegebenen Erklärung von Reichswegen anzuordnen. — Auch in der baherischen Pfalz sind Ereignisse eingetreten, die die Absendung eines Reichscommissärs zur Folge gehabt haben, um vermittelnd einzuschreiten, Gewaltsankeiten zu verhüten und eventuell Lebergriffe in die Schranken zurüczuweisen. (Zurus von der Linken: Die Namen der Reichscommissäre!) Der Reichscommissär für Sachsen ist der weismarische Winister herr v. Washorf; der Reichscommissär für bie Pfalz ist der herr Bieepräsident Eisenstud. (Bravo!)

Brafibent: Der Berr Reichejuftigminifter hat bas

Reichsminister R. Diobl: Der Gerr Abgeordnete Bischer hat in der lesten Sigung folgende Interpellation gestellt:

> "Das Reichsministerium bes Innern bitte ich um Aufschluß barüber, wie es kommt, baß ber frechen Risachtung bes Gefezes vom 8. Januar, welche bie Spielbank in Homburg seit bem 1. Mai burch bie Fortsezung ihres Spieles an ben Tag legt, nicht

alsbald burch angemeffene Executionsmafregeln ein

Enbe gemacht worden ift?"

Ich habe hierauf Volgendes zu erklären: Das Geset vom 20. Januar hat überall in Deusschland seine Bollziehung erhalten, mit Ausnahme von hom burg. Als am 1. Mai die Kunde von der Foridauer des diffentlichen Spieles daselbst hier eintraf, wurde sogleich nach Maßgabe der Bundederecutionsordnung eingeschritten; und weil die landgräsliche Regierung durch alle Stadien des vorgeschriebenen Verfahrens hindurch sich weigerte, dem Gesetz zu folgen, so mußte am End zur wirklichen Verfagung der Excution geschritten werden. In dem gegenwärtigen Augenblicke sind die Executions-Truppen unterwegs, um die Schließung der Bank zu bewertkteligen.

Prafident: herr Bebefind hat bas Bort zu einer Interfellation an ben Dreißiger-Ausschuß verlangt. Ich gebe

ihm bas Wort.

Mede ind von Bruchhausen: Ich habe am Freitag einen dinglichen Autrag gestellt, der dem Dreißiger Ausschuß über wiesen wurde, weil es damals schon hald 10 Uhr war; ich erlaube mir die Frage, ob er schon von dem Ausschuß berathen worden ist; wenn das nicht ist, so mochte ich um die Erlaubnis birten, ihn heute nech einmal als dringlich vorbringen zu dürsen, da jede vier und zwanzig Stunden die Sachlage verändern.

Prafibent: Bill ein Mitglieb bes Ausschuffes ant-

morten? - terr Fibbel!

Frobel von Reuß: Meine Serren! 3ch tann nur antworten, daß tie Sache im Dreißiger-Ausschuß nicht vorgekommen ift, weil der Braftdent biefes Ausschuffes benfelben

noch nicht wieder einberufen bat.

Prafibent: In biefem Betracht glaube ich von Amtswegen hinzufügen zu muffen, daß herr v. Bybenbrugk zur Beitreiung vos herrn v. Bapdorf in den Beimarschen Geschäften am Sten bieses Monats Abends nach Beimar abgegangen ift, daß also die Einberufung res Ausschuffes durch den Bicerraftdenten, herrn Naveaux, hatte bemerkftelligt werden muffen. — Meine herren! Bevor wer zur Tagesordnung kommen, liegt uns eine Reibe von bringlichen Antragen por. Der erfte lautet wie folgt:

"In Erwägung, bag bas beutsche Bolt fich überall zum Schute ber Reichsverfassung erhebt, resp. insbesonbere Sachien und die bayerliche Rheinpfalz fur dieselbe im vollen Aufftande

begriffen find;

in Ermägung, daß die Rationalversammlung verpflichtet ift, diese Erhedung zu unterflügen, und um so fraftigere Ragregeln zu ergreifen, als die im Dienste der renitenten Regierungen flebenoen Bajonette tieselbe zu unterdrücken suchen;

in Ermägung, daß insbesondere das preuftsche Militar hierzu verwandt wird, und es daber nothwendig ift, daffelbe über seine Pflicht aufzuklaren; beschließt die Nationalversammlung:

1) Sammtliche beutsche Aruppen find unter ben Befehl eines von der Centralgewalt zu ernennenden Ober-

Commonbanten zu ftellen.

2) Sammtliche bentsche Truppen haben fofort ben Eib ber Treue gegen bie Reideverfassung und bie

fle ausführende Reichsgewalt zu leiften.

3) Reichscommissarien werben fofort zu allen beutschen Ländern und insbesondere zu allen Truppeniheilen abgesandt, um diesen Beschluß, sewie benjenigen vom 4. Mai zur Aussuhrung zu bringen.

Befenbond."

The ich bie Frage exhele, al bie Burfannutung bein Antrag als bringlich behandelt wiffen will, zeige ich an, baf an biefem Morgen eine Deputation bes Congreffes fammtide Margvereige mir eine von vier unferer Collegen, ben berm Brobel, Raveaux, Goly, Bobler, unterzeichnete Gingabe, in Befentlichen gleiches Inhalts, wie ber eben verlefene Animg zur weiteren Beforderung an die Nationalversammlung nib getheilt bat, mit ber Aufforberung, Die Rationalverfammling wolle ben Befdlug faffen, bag fofort bas Deer, bie Burge wehr, bie Beamten und die Burger auf bie Reicheverfaffing beeibigt merben, und dag bie provifortsche Centralgewalt zu ungefaumten Ausführung biefes Befdluffes aufgeforbert werte 36 frage bas Saus, ob ber ebent verlefene Av trag als ein bringlider behanbelt werben foll! (Die große Debrbeit erhebt fich auf ber Linken und in beim Centren. — Sturmifches Brave auf ben Galerieen.) Die Dringlichteit ift anerkannt. — 3ch mache bie Bubin auf allen Galerieen aufmertfam, bag ihnen bie Mengerung w Beifall ober Diffallen über bie von ber Berfammiung p faßten ober zu faffenben Befoluffe nicht zuftebt. 36 bof. bağ biefe Erinnerung genugen wirb, um abnliche Aeugerw gen, wie bie, welche in biefem Angenblick vorgetommen # nicht wieber vortommen zu laffen. Gefcabe Das, fo with mir nichts übrig bleiben, als nach ber Beichaftsorbnung bit Magregeln eintreten zu laffen, bie für biefen Sall von be Gefege porgefdrieben finb. - Es bat fic bis jest toin Reine gum Bort über ben Antrag gemelbet; ich frage, ob bat # gefchieht? (Buruf: Abftimmung! - Abgeorbacter Ang Mohl melbet fich jum Bort.) herr Poris Roff fe bas Bort. (Butuf: Abftimmung!) Deine herren! & tonnen burch biefen Buruf Riemanben am Sprochen weit bern, ber bas Bort bat.

Moriz Moble von Stutigart: Meine herren! & find mehrere bringliche Anträge in gleichem Sinne genti ich möchte fragen, ob es nicht zwednäßig fein barfie, fe !!

gleich zu verlefen und barüber zu berathen.

Prafident: Bon ben mir vorliegenden bringlichen Antragen beziehen fich zwei ganz speciell auf die fichsellerage, und nicht im Entferniesten auf den vorliegenden keintrag von Wesendond; der britte von herrn Weserind het mit der Bereidigung nur in Einem Punste etwas gemein. In Mr. 2 bes Antrags von herrn Bebetind kommt nimit folgender Antrag vor:

"Die Nationalversammlung soebert die Cambi-Gewalt auf, im Segensate des nach Berlin ferbfenen Congresses einen Congress von Abgestimten aller berjenigen Regierungen, welche den Berfassungswerke beigestimmt haben, hierselbst p versammeln, um sich mit demselben über die solortige Durchführung der Versassung in den betriste den Territorien, namentlich über die Beeidsersafben Territorien, namentlich über die Beeidsersaffung, zu benehmen."

Enblich ber Antrag von herrn Robl felbft, ben #

mir eben vorgelegt bat, gebt babin:

"Die provisoriiche Centralgewalt zu beauftragen, zum Schut ber beutschen Reichsverfassung

a) ohne ben mindesten Berzug sammtlichen beutschen Simten, welche die Reichsverfassung anerkannt haben, aufzugeben, daß sie ihre Militartrafte in turpfer Frift auf die reichsgesepliche Starte bringen;

b) bie Organisation und Mobilmachung ber Land und Bolfswehren in benfelben Staaten foleunigf ju

verfügen;

o) fogleich wogen Aufftellung eines Stelchsheeres in ber Gegend von Frankfurt geeignete Berfügung zu treffen."

Ich kann ben unmittelbaren Busammenhang biese Antrags mit bem, über bessen Dringlichkeit ich habe abstimmen Lassen, nicht einsehen; mir scheint es, daß wir beibe abgesondert zu behandeln haben. (Buruf: Ja!) herr Webekind erstäut sich damit um so mehr für den verlesenen Punkt seines Antrags einverstanden, als er diesen mit einem früheren ersten, dier gar nicht der gehörigen Punkt zusammen behandelt wissen will. — Die Discussion beschränkt sich also auf den eben verlesenen Antrag von herrn Wesendond, und ich frage jest, ob Jemand das Wort über den Antrag verlangt? Der herr Prästent des Reichsministeriums hat das Wort.

Reichsministerprafibent v. Gagern (vom Blage): Bin ich ber einzige eingeschriebene Redner?

Brafibent: Bis jest ber Einzige.

ø i

ETT

Neichsministerprafident v. Gagern: Meine Gerren! 3ch habe für bie bringliche Behandlung biefes Antrags gestimmt, weil ich ber Meinung bin, bag es in brennenben Fragen beffer ift, fle gleich anjugreifen und ju erlebigen. 36 werbe eber gegen ben Antrag fprechen, unb Ihnen mit ber Offenbett, bie Sie mir zuerkennen werben, bie Granbe entwideln. 36 appellire bezüglich bes fraglichen Antrags an Die volltifche Bernunft bes Boltes, und an fein fittliches Gefahl. 3ch erachte ben Antrag nicht für zwedmäßig, bas beißt nicht zu bem 3wede führend, ben wir uns vorgestedt haben. Bas ift unfer Bwed? Bir wollen bie Berfassung zur Anertennung bringen! Die große Debrbeit biefes Saufes bat Dagrogeln gemeinfam unterflagt, bie nach ihrer Aeberzengung barauf berechnet waren, biefen 3wed ju erreichen. Die Berfaffung ift ju Recht beftanbig verfundet; es murbe ber Befchluß gefaßt, bağ mir baran feftbalten wollen; es mmbe ber Befdlug gefaßt, Bevollmächtigte ber Centralgewalt an biejenigen Regierungen, welche bis jent bie Anertennung verweigerten, abzusenben, um au bewirken, bag ber Evolution ber bffentlichen Meinung bezuglich ber Anertennungsfrage tein hinbernig in ben Weg gelegt werbe; es ift endlich von biefer Berfammlung ber Beidluff gefaßt worben, bie Bahlen auszuschreiben und ben Bufommentritt bes fünftigen Reichstags ju beftimmen, bamit ein Bielpunft ins Ange gefaßt werben tonne, mit welchem Die Berwirklichung ber Berfaffung ihren Anfang nehme. Reine Berren! Das waren weit gebenbe, zwedmäßige Befdluffe, und ich glaube, fie werben genugen. Dan blide gurud auf bie jum Theil auch betrübenben Greigniffe ber letten Tage, und man wird wahrlich nicht fagen konnen, bag feine ber Lofung ber Frage forberliche Entwidelung in ber bffentlichen Meinung ftattgefunden habe; man muß vielmehr betennen, bag bie Forischritte bebeutend maren, daß vielleicht die Erreichung des Biels nah- ficht. Ich mache barauf aufmertfam, baß, mas bie Abfer bung von Bevollmachtigten betrifft, um bie Regierungen, welche bie Berfaffung noch nicht anerkannt haben, bagu zu veranlaffen, und ber Bethatigung ber bffentlichen Deinung au Gunften ber Berfaffung freie Bewegung ju fichern, bas Minifterium ihnen in Diefer Begiehung erft eine vorläufige Borlage gemacht hat, und ich mir vorbehalte, barüber weitere Borlage an bie Rationalversammlung gelangen zu laffen. 3ch werbe bagu in ben nachften Tagen im Stanbe fein, und ich bitte Sie, feine weiteren Befchluffe gu faffen, als bis Sie bie Lage ber Dinge nach ben Berichten ber Bevollmachtigten überfhauen. Benn von Ergreifung von Dagregeln fo bebeutenber Art bie Rebe ift, wie bie verlangte Beeibigung ber bewaffneten Macht auf die Berfaffung, fo muß bie RationalBerfammlung nicht bloß bie Richtung ber bffentlichen Deinung in einzelnen Theilen Deutschland's im Auge haben, sonbern bie Richtung berfelben in allen Theilen Deutschlanb's, in benen fie Geltung finden follen; fle muß nicht bloß baran benten, bag ein solcher Beschluß in biefer ober jener Proving von ber Bevolferung mit Enthuftasmus aufgenommen murbe, in ben Lanbern und Provingen, bie politisch angeregter find; fonbern fle muß auch an biejenigen benten, bei benen bas weniger ber Fall ift, wo eine folde Dagregel getabelt werben, und ber Nationalversammlung jum Borwurf gemacht werben wurde. Der Berr Reichsfriegeminifter wird Ihnen vom militarifden Gefichtspuntte aus bie Grunbe entwideln, welche ber Annahme ber proponirten Rafregel entgegenfteben; ich will in biefer Begiebung nur einen Moment bervorbeben. Bir führen Rrieg mit ben vereinten Dilitattraften einer größern Angahl beutscher Staaten. Wir find vielleicht nach einer anderen Seite bin ju gemeinsamer Ruftung gendthigt. Angefichts einer folden Lage unferes Baterlanbes mare es unverantwortlich, eine Magregel zu ergreifen, bie ber Stellung ber verschiebenen Truppentbrper bes beutschen Boltes jum Reich eine politifc verschiebene Grundlage geben wurbe. Denn, meine herren, barüber tonnen wir uns nicht taufchen, wenn Sie biese Magregel heute beschließen, so ift fie bamit noch nicht überall ausgeführt. In Beiten, in benen bie Birtfamteit ber Centralgewalt, beren moralisches Gewicht fo vielfach burch die Uebereinstimmung ber Interessen ber verschiebenen Lander und Regierungen bebingt ift, von Allen getragen mar und volle Geltung fanb, ba bat man Magregeln abnlicher Art nicht vollftanbig burchfeben tonnen; ich erinnere an bie auf ben 6. August v. 3. ausgeschrieben gewesene. Deine Berren! Unfere Aufgabe ift es, bie Reicheverfaffung jur Geltung gu bringen, inbem wir bie Anertennung von Geiten ber Regierungen erwirten. Saben wir bie Regierungen, bann haben wir auch bas heer. Die Regierungen konnen aber ber entichiebenen Bewegung ber öffentlichen Meinung auf langere Beit nicht wiberfteben. Aber wir werben es nicht burchfeben, Die Beere in ben größten Staaten beeidigen zu laffen. Es ift auch von Rebnern Ihrer (ber linken) Geite anerkannt morben, - wohin wurbe es fichren, wenn in einem beutfcen Beere, bas unter bemfelben Oberbefehl bem Feinbe gegenüberfieht, ein Theil ber Truppenkorper auf die Berfaffung beeibigt wurde, ein anderer Theil nicht? Sie wurden nicht mehr wiffen, ob fle gusammengehbren. 3ch barf biefe Bebenten ber politischen Bernunft biefes Saufes und ber politischen Bernunft ber Nation zuversichtlich anheim geben. Einen anderen Gefichtsbunft babe ich bereits bei ber fruberen Diecuffion hervorgehoben, und ich muß auf ibn gurudtommen. Sie wollen die Truppen beeidigen laffen? - Reine Berren! Der Eib ift etwas Beiliges, und ich bente, in biefem Saufe ift Riemand, ber ibn nicht bafur ertennt. Diejenigen, bie vielleicht am eifrigften biefe Beeidigung verlangen, find vielleicht auch Dieselben, bie zu allen Zeiten am Entschiebenften gegen ben politischen Gib fich geftraubt haben. Deine Berren! Bir find bier zusammengefommen, und haben feinen Eib geleiftet, und auf die Berfaffung haben wir noch feinen Etb geleiftet; und es find vielleicht Biele in biefem Saufe, bie nicht die Absicht haben, fie fo zu beschworen und baran festzuhalten (Bewegung); und Sie wollen nun die Solbaten beeibigen laffen? Das Deer auf Diefe Berfaffung? Auf eine Berfaffung, bie wir jur Anerkennung bringen werben, bie aber noch nicht zur Geltung gefommen ift? Diese Beeibigung ift eine Ausführunge - Ragregel, bie erft ergriffen wetben tann, nachdem bie Berfaffung gur Anertennung gefommen ift, fle barf aber nicht als ein Compelle betrachtet werben,

um biefe Anertennung berbeiguführen. Es mare bieg ein Mittel, welches bie Golbaten aus ben Bevolferungeflaffen, aus benen unfere Beere größtentheils befteben, in Broiefbalt mit ihrem Gewiffen, in Zweifel über Das, mas fie beichmoren, bringen murbe. Nach unferer Berfaffung, meine Derren, ift bas fünftige Reichsoberhaupt ber Inhaber ber bewaffneten Racht, Das, mas man bisber ben Ariegsherrn genannt bat; und ber Gib, ber con ben Solbaten geleiftet wirb, gilt zwar mobl ber ganzen Berfaffung, vorzugsweise verkorpert fich biefe aber für ihn in bem Reichsberhaupt, bem Rriegsberrn. "Wer ift mein Kriegeherr? In Weffen Ramen wird befohlen?" Auf biefe Frage bes Golbaten baben wir noch feine Antwort, und bis wir biefe haben, folange mare es eine Graufamteit, die Truppen zu breibigen. (Allgemeine Bemegung.) Deine Berren! Das ift Die fittliche Rudficht, Die bei Entscheidung ber Frage von biefem Saufe nicht außer Acht geset merben mirb. Das find bie Grunbe, bie ich Ihnen zu entwickeln hatte, um Gie zu bitten, bem Antrag nicht beizuftimmen. Bir werben flegen mit unferer Berfaffung (Bravo auf ber Linken und im Centrum), aber gebenken Sie ber Gefinnung bes gangen Deutschland's, und nicht eines Theiles von Deutschland! (Lebhafies Bravo im Centrum; Bijden auf ber Linfen.)

Prafibent: Che ich bem Berrn Reichstriegeminifter bas Wort gebe, verlese ich zwei Berbefferungs-Antrage, bie eben eingereicht worben find; ber eine von herrn Bichmann:

> "Die Nationalversammlung forbert Die Regierungen berjenigen beutschen Staaten, welche bie Reichsverfaffung anerkannt haben, auf, fammtliche Truppen und Beborben auf die Reichsverfaffung vereidigen zu laffen, mit ber Maggabe, bag bie im unmittelbaren Reichebienfte verwenbeten, und auf bem Rriegeschauplage verwendet:n Stretifrafte vorläufig von biefer Magregel auszunehmen find."

Der andere Antrag von herrn Roller von Dels gu S 2 bes Wefenbond'iden Untrages:

> "Dem Ermeffen ber Centralgewalt bleibt es überlaffen, ob fle die Bereidigung bes por bem Feinde ftebenben heeres in Schleswig-holftein wegen ber obschwebenben Schwierigkeiten vorläufig ausfepen wolle."

Der herr Reichsfriegeminifter bat bas Wort.

Reichsminifter v. Wencher: Meine Gerren! Bur Beit find alle beutschen Truppen burch ihren Sahneneib ihren Lanbesfürften als ihren Rriegeberren verpflichtet. Bermoge biefes bestehenden Gibes fann ihnen ein neuer Gib nur burch biefe Rriegsberren felbft aufgelegt werben, benn teine biefer Truppen murben fich ju einer Gibesleiftung verfteben, bie ibr nicht von ihrem Rriegsberrn zugewiesen worden ift. Bon ben beuischen Fürften bat nur ein Theil bis jest bie Reichs-Berfaffung anerkannt, und zwar in Bezug auf die von ihnen reprafentirte Rriegefraft ein nicht fehr bebeutenber Theil. Denn murbe auch von ben fammtlichen Furften, welche bie Berfaffung anerfannt baben, ber Befehl ertheilt, ibre Trupben auf die Reichsverfaffung beeidigen zu laffen, fo murben bie letteren bennoch nicht mehr als ungefahr ben achten Theil ber gangen beutschen Rriegsmacht barftellen. In allen Fällen, mo bis jest Truppen von ber Reichsgewalt im Reichsbienfte verwendet worden find, bat tein Unierichieb in biefen Truppen flatigefunden. Dur in einem chlen Betteifer in Esfüllung ihrer Dienftpflicht und Dienfttreue haben bie Truppen felbft einen Untetschied zu begründen gesucht. (Be-

wegung.) In trinenr Abeile bes beutschen Stantsfolene if bis jest bie Ginbeit Doutfebland's fo gur Babrbeit gewerben, als im beutschen Rriegsheere, im beutschen Felblager. (Libhaftes Bravo von allen Coiten.) Beine Berren! 36 erlaube mir, Sie an Das zu erinnern, was hier un Babrent be ter Ihren eigenen Augen vorgegangen ift. verschiebenen politischen Fractionen, Die verschiebenen bentfchen Belleftamme fich bier in ber Paulefirche, in ben Cliffe, wie in ben Gesellschaften belämpfren, haben unberührt bieren Die Truppen berfeiben Bolfonemme in brüberlicher Einigfet jum gemeinsamen Schupe Alber in treuer Pflichverfallung ibm Dienft gethan, und in biefen Augenblicke verfprigen in bu Chenen Schleswig's und Ifitlenb's faft afte beutichen Bolf-Stamme in bicht geichloffenen Beuberneiben ihr Dergbint fit bas gemeinfame beutfche Baiertand. (Affeitiges Brauc.) Laffe Sie einen Theil bes Beeres jest auf die Reichswerfassung w eivigen, fo weden Sie beburch im heere bas Bewuftifeln eine in feinen Reiben bestehenben politifden Betfchiebenheit, Gi begrunden baburch auf der Stelle im hoere eine politife Spaltung. Sie gerreifen bas fcbne Band inniger Gintraft und traftiger Mittheit, welches baffelbe zufammentnüpft. Di burch ben Eid verschiebenen Truppen würden fich wechielschip mit Argwohn und Difttrauen anfeben, und welche besentlich Volgen bieg bei benjenigen Theilen bes Soeres haben mit bie bem Beinbe gegenüberfteben, meine Gerren, biefe fing muß ich Ihrer eruften Erwägung anempfehlen. Das hert if ber executive Theil ber Staatsgewalt. Bermoge biefes dem thumlichen Charaftere tritt in thu überall bie Perfon in, tritt überall die Person hervor. Es wird Ihmen unmissis werben, bem Goldden begreiftich zu machen, wie ber abfreck Inhalt einer Staateverfaffung ver Inbeguiff feines Jahmmin fet. Sie werben ihm biefen Begriff vertorpern maffen, m awar in ber Perfon bes Oberhauptes ber Berfaffung, welch fein oberfier Rriegsberr wird, beffen Befehlen er fenen und bingten Gehorfam jeberzeit ohne Banbern umb mit Freutight leiften muß, ohne welches teine Disciplin, feine Orbning in Hecre, teine freie Berwendung beffetten möglich wird. Die Meichenerfaffung hat jest noch tein Oberhaupt, teinen bem. Sie find zur Beit nicht im Stande, best Goldaten Denjuipm gn bezeichnen, welcher burch feinen neuen Sabneneib fein min oberfter Ariegsherr wirb. Es warben ba bie Truppes # von bem Begriffe bes Lehteren, welcher mit bem innerfet Befen bes Kriegsvienftes fo innig vertnübft ift, nicht trennt tonnen, burch binfe Lade Ungewißheit und Bweifet is in Bruft jedes einzelnen Soldaten erregt werben. In Frankrit, wo die Bervidigung ber Truppen auf bis Weskaffung beint beftand, hat man, von bem geringen Rusen biefer Mafrige burch bie Erfahrung überzeugt, gerabe biefe Bereibigung !! meuerer Beit aufgehaben. (Stimmen auf ber Retirten: 441) Durch eine theilmeife Bereidigung bos beutichen Derre M ble Reichsverfaffung würden Gie, weit entfernt, bie Reichstrif bes Baterlaubes zu flarten, folde in ihren wichtigften Gint lagen erfchüttern. Sie würden ber proviforischen Contralpentik, welcher bie auf gleicher politifcher Grundlage Rebenten Arm pen bes Reichs jest per unbeengten Berfagung fanten, M folde bie Spige ber Reichsverfaffung auch nur verübergeital nicht bilben tann, nachtheilige Befchrankungen in biefer Beb wendung auflegen. (Brave auf ber Rochten und im Centren.) Brafibent: Berr Beneben theugist mir den

folgenben Berbefferunge - Antrag :

"Die Bereibigung auf bie Berfaffung berth bie Lanbebregierungen finbet varerft nur in ben best fchen Linsbern ftatt, in benen bie Werfaffung auff nummen werben ift. Go oft ein Cinat weiter ju

biefer Anerkennung veranlagt worben ift, fenbet auch ber nuntitelbar bie Bereibigung flatt."

herr Simon von Trier bat nun bas Bort.'

bimon von Erfer:' Meine Derren! Es find allerbings von Anfang un hauptidolich zwei Gefichtspunfte ge-wefen, von welchen auch wir jur Durchführung ber Berfaffung ausgegangen find: bie Bablen und bie Bereidigung. Die Bablen baben Sie ausgeschrieben, die Bereidigung fleht noch jurud. Bir baben Ihnen bereits fruber gefagt, baff Sie burd bas bloge Ausschreiben ber Bablen, ohne Ausspruch ber Bereibigung, bie Babler mbglicherweise in die Bajonette hineintrieben; wir muffen baber wieberholt barauf jurudtommen. Es ift eben gegen bie Bereibigung geftend gemacht worben, bag eine Spaltung bes heeres burch bie Bereibigung eintreten tonne, und in biefer Beziehung erlaube ich mir zuerft nach Schleswig - holftein Ihren Blid zu lenten. 280 man bie beutsche Sache burch bie That anerkennt, ba ift bie Form nicht nothig, mit ich habe neutlich febon gefagt, daß to nun und nimmermehr einen Kriegsminifter interpelliren warbe, ob er bie Bereibigung auch in Schledwig - holftein habe vornehmen laffen, wo bie bentichen Truppen ihre hingebung an bas gemeinsame Baterland burch ihr Blut beffer geln. Was aber bas übrige Geer betrifft, fo steht bie Frage ber Spattung alfo: wollen wir abwarten, bis in gang Deutschland, auch in Breugen, bie Berhaltniffe friedlich fic alfo gekaltet baben, bag bie Beteibigung auf einmal vorgenommen werben konne, ober wollen wir die Truppen vereidigen, die wir vereidigen konnen, wollen wir benjenigen Boben, ben wir bier haben tonnen, gewinnen und abschließen, um von ba ans bas preuftiche Minifterium Brandenburg ju fturgen ? Die Spaltung in Diesem letteren Sinne muß Rattfinden, benn fle ift unfere Reitung. Bahrfich, burch unfer Nichts-thun wird bas Ministerium Branbenburg nicht gestärzt, und ber Sall nicht herbeigeführt werben, bag alle Truppen, auch bie preußifchen, ohne Spaltung auf einmal vereibigt wurden. Das Minifterfum Brandenburg tritt Ihnen bewaffnet entgegen, Sie maffen fich nun auf bem Boben, ben Gie bis jest haben, ebenfalls maffnen. Diefe Spaltung ift far ben Augenblid notbig. In ihr liegt bie einzige Rettung. Ge ift gefagt worben, wenn wir bie Regierungen hatten, fo batten wir auch bie Beere. Deine Berren! 3ch febre ben Say um: Benn Sie bas Bolf und bas Beer haben, bann haben Sie auch bie Regierungen! (Bravo auf ber Linken.) Man hat fich auch wieber gewundert barüber, daß wir, die Linke, auf ben Etb fo viel Gewicht legten. Ich habe Ihnen schon fraber einmal gefagt, und ift an ber Form nichts gelegen, und ware bas "Ia, Ja, Rein, Rein!" ber Schrift ebenfo recht; wir ettennen aber in bem Gibe bas gegebene Mittel, um ben Willden Strom ber bentichen Freihelt und Ginheit binunter bis in die tiefften Schichten gu letten. Deine Derren! Schauen Sie um fich und erfennen Sie, wie man aberall varauf wartet, vereibigt zu werben, feben Sie die rathmliche haftung bes Militars in Bartemberg, in der Pfulz, und jest aus fcon in Sachsen an, und überfeben Sie nicht bie bereits bervorgetreiene Saltung eines Theils ber proufit for Sandweit. Deine Berren! Wo bas Diltrar fich noch nicht gerabezu für bas Boll ausgesprochen bat, schoanst os; es weiß micht, foll es, ober foll es nicht, ber Officier wie Solbat befieden fich in ber ichwierigften Lage; viefelben in biefer Luge beluffen, meine Herren, halte ich gerabezu fie eine Graufamteit. Sie konnen biefe Schwankung dweit einen einzigen Befchlug befettigen. Sie haben biergu bas Betht und die Pflicht. Ste muffen ben fcmantenben Finger, woller nicht weiß, so er ben Schuff auf ben Bruber abfeuere,

ober nicht, von bem Mord ber beutschen Freiheit und Einsteit abhalten, und ich sage Ihnen, ein jeder Tropfen Blutes, bessen Bergießung Sie durch Ihren Beschluß hatten vermeisden können, kommt über Ihre Haupter! (Lebhastes Bravo auf der Linken und auf der Galerie.)

Prafident: Meine Berren! Ich nehme an, bag bie herren Zimmermann, Wigard, Frobel fich fammtlich für ben Antrag zum Wort gewelbet haben, und gebe barum

herrn Rieffer gegen ben Antrag bas Bort.

Rieffer von hamburg: Meine herren! Erlauben' Gie mir zworberft ein Wort über ben gang augenblicklichen Standpunkt, ben ich in biefer Debatte einnehme, und welchen vielleicht Mancher meiner politischen Freunde mit mir theilt. Es ift uns eine Rachricht zugekommen, beren Richtigkeit wir nicht beurtheilen tonnen, namlich bie Nachricht, bag preufifche Truppen bie Bewegung in Sachsen burch ibr Einruden bafelbft mit Gewalt unterbrudt haben. Deine Berren! Wenn eine folde, nach bem Standpunkte, ben wir Alle als ben rechtlichen in Deutschland betrachten, unrechtmäßige Gewalt bereits flegreich ausgeübt worden ift, so ift nach meiner Ueberzeugung bie Lage ber Sache und bie Stellung ber Berfammlung eine wesentlich veranberte. Ich kann aber nicht einen Antrag ftellen, ober Antragen zustimmen, ausgebenb von Thatsachen, die nicht constatirt find. 3ch hatte baber gewünscht, daß die Discussion ausgesest wurde, bis zu ber Beit, wo wir im Stande find, zu beurtheilen, ob diefe Nachrichten mahr find oder nicht. (Große Unruhe auf ber Linken.)

Bräfident: Ruhe! Ruhe!

Rieffer: 3ch habe ben Antrag auf Bertagung, ben ich stellen wollte, nicht gestellt, weil bie Debatte einmal begonnen bat, und ich fann bie Sache baber für jest nur, abgefeben von jenem neueften Ereigniß, befprechen. 3ch fuble wohl, wie schwer es ift, in einem Momente, wo Alles zum Sanbeln brangt, ben Magftub ber Prafung anzulegen an eine vorgeschlagene Form bes Handelns, und mit kaltem Urtheil zu untersuchen, ob biefe Form bie richtige ift und zum Biele fubren wirb. Ich fuble wohl, wie miglich bie Aufgabe ift, im Angeficht brobenber, vielleicht ansgeübter Gewalt noch einmal auf ben Beg bes Friebens und ber Berfohnung, auf ben Bortichritt friedlicher Ueberzeugung zu unserem Biele binguweifen; aber ich nehme biefe schwere Stellung an, weil ich fle anzunehmen für Pflicht halte. Deine Berren! Wenn auch biefe lebte hoffnung taufden follte; wenn bas Schicffal Deutschland's burch Gewalt und Burgerfrieg entfchieben merben mußte; wenn wir bem fcabenfroben Spotte Derer, bie uns allerdings vorausgefagt haben, es fei nichts zu erreichen mit ber Baffe ber Bernunft, mit ber Baffe friedlicher lieberzeugung, und bie Gewalt allein muffe ben Ausschlag geben; - wenn wir biesem schadenfrohen Spotte nichts entgegenfegen tonnten, als was einer ber Dichter ber gaufts Sage feinen belben im Unmuth ausrufen läßt: wunfcht, bag both ber Teufel immet Recht bebalt!" nun, auch bann werben wir nicht bereuen, bag wir folgange als moglich auf bem Wege bes Friebens verharrt find, mid an der Beffnung feftgehalten baben, so werde unfer Baterland gludlicher hierin, als manches andere Land, obne verhorcenben Burgerfrieg, ohne bie Entideibung ber Gewalt gum Riele der Einheit nad Freiheit gelangen. Ich werde mich Diefer hoffaung niemals ichamen, felbft wenn ber Erfolg fie Lupen Brofte. - Deine Berren! Benn wir nach ben Mitteln fragen, mit welchen wir unfer Biel zu verfolgen haben, fo muffen wir unterscheiben zwifchen bem Biel ber Einbeit und bem Biel ber Freiheit. Bobl weiß ich, meine herren, bag biefe wiese Biele von beberem Standpunfte aus in ihrer

endlichen Erreichung eins find und bleiben werben; aber auf bem untergeordneten Standpuntt, von welchem aus bie einzelnen Mittel gu beurtheilen find, bie gum Biele führen, tonnen und muffen beibe Biele gettennt werben. Bas nun bas Biel ber Einbeit angebt, fo marbe ich es, und die große Dajoritat biefes Saufes wird barin mit mir übereinftimmen, für eine Thorheit halten, burch gewaltsame Dagregeln, ober burch folche, bie nut einen Ginn haben, wenn fie bie Gewalt vorbereiten, biefes Biel erreichen zu wollen. Das ift bie Aufgabe Deutschland's in ber Gegenwart, bag es bie Einheit nicht wie andere Boller, burch ben Despotismus, fondern auf bem Bege freier Einigung erreiche. Wenn wir zur Berftellung ber Einheit biefer Berfammlung eine fouverane Befugnif vinbicirt haben, fo ift es in ber Ueberzeugung geschehen, bag ber freie Bille ber Majoritat aller Stamme bes beutiden Bolles in biefer Berfammlung feinen mabren Ausbrud finden werbe. Der Erfolg fpricht für bie Richtigfeit biefer Annahme. Die Mehrheit ber Bevollerungen spricht fich aller Orien für unfere Berfaffung aus, und nur einige Dynaftieen bagegen. Dennoch glaube ich, bag wir bie Frage ber Buftimmung gwis fchen ben Bevolkerungen ber einzelnen Staaten Deutschlanb's und ihren Dynaftieen muffen ausmachen laffen. 3ch taun mich nicht überzeugen, bag ein gewaltsames Einfdreiten irgenbwo zu einem wohlthatigen Resultate führen werbe, ja ich beforge, bag fich in foldem Falle felbft bie Stimmung ber unferer Sache geneigten Stamme theilweife gegen uns wenben, und fich auf bie Seite ber uns widerftrebenben Dynaftieen folgen tonnie. Darum weife ich im Intereffe ber Ginbeit jebe gewaltfame Magregel jurud, überzeugt, bag fie bas Bert ber Ginbeit nur gefährben und gerftoren konnte. Bu einem anberen Refultat kann ich nicht umhin, zu kommen in der Frage ber Freibeit. Meine Berren! Wenn Breufen wirklich fich vermeffen sollte, falls, was ich noch immer nicht glaube, bie Sache ber Reaction in feinem Innern folieglich flegen wurbe, fle in andere Staaten hineinzutragen; wenn ber Weg ber Unterbrudung ber Freiheit in ben fleineren Staaten, wie er vom Jahr 1832 an verfolgt worben, wieber betreten werben follte : bann, meine Berren, muß folche Gewalt von ber anderen Seite mit Gewalt abgewehrt werben. Die Sache ber Einheit murbe bann fur ben Augenblick febr gefährbet fein; aber jeber Deutsche ift verpflichtet, bann bie Sache ber Freiheit gegen eine Reaction zu vertheidigen, welche ben alten Buftand wieder berftellen wollte, ja welche leicht in ben Kall tommen tonnte, einen viel ichlimmeren, einen gramobnischen, blutigen Despotismus an beffen Stelle treten au laffen. 3ch glaube barum, bag es bie Pflicht ift berjenigen Staaten, welche bie Berfaffung anerkannt, und ihren inneren Buftand auf die burch die Verfaffung proclamirten Grundfape ber Freiheit gegrundet baben, für biefe Breibeit gegen eine von Außen tommende Unterbrudung gufammengufteben. 3d glaube aber, zu biefem 3wede ift es wefentlich erforberlich, bafür Sorge zu tragen, daß bie Regierungen, die jest freifinnige Berwaltungen haben, benen ich vertraue, und benen auch die große Mehrheit dieses Bauses vertrauen wirb, fortfahren, mit ben Bevolferungen ju geben, und bag fein Funte ber Zwietracht in biefe Staaten geworfen werbe. Wenn die Bewegung in Sachsen, was ich nicht hoffen will, bem Despotismus zum Raube wirb, fo kommt es baber, weil die Einheit zwischen Regierung und Bolk bort nicht hat hergestellt werben konnen, und weil mahrscheinlich biefer Umftand Zwiespalt in bie Bevollerung felbft geworfen bat. (Eine Stimme auf ber Linken: Rein!) Es wird mich freuen, wenn ich mich irre. Solchen inneren Zwiesvalt muffen wir uns icheuen, in benjenigen Staaten bervorzurus

fen, bie fich ju uns und ber Berfaffung halten. - 36 frage nun, was mit ber Beeibigung bes Militars bezweckt werben foll? 3ch glaube, Sie find bamit einverftanben, bag bal Borfcpreiben biefer Beeibigung für die Staaten, welche bie Berfaffung noch nicht anerkannt haben, ohne Bebeutung if, ba man ein Mittel nicht anwenden fann gum 3wede, bas erft ju gebrauchen ift, wenn ber 3wed erreicht Sie benten babei vielmehr an biejenigen Staate, bie bie Berfaffung anertaunt haben. 3ch tann mir bier mu teinen anbern Fall benten, in welchem bie Beeibigung bi Militars von praftifcher Bebeutung fein tann, als einen fal, ben Manche im Auge haben, namlich wenn bort auf verfeb fungswidrigem Wege jufolge irgend neuer abfolutiftifder 30 trique gegen bie freifinnigen Berwaltungen, bie an ber Copp jener Staaten fteben, vorgeschritten wirb, wenn alfo gegen be Breibeit und gegen bie Berfaffungen jener Staaten felbt ungefehlich verfahren wurde. In einem folden Falle ain würbe ja bas Militar, wenn man es zu fo fcanbliden Bwede verwenden wollte, nicht allein gegen bie Reicheneis fung, fondern jugleich gegen die Berfuffung bes eigen Lanbes, bas fich auf confitutionelle Beife auf ben Boin ber Reichsverfaffung gestellt hat, gemigbraucht werben miffe Das Militär, bas fich auf folde Beife migbrauchen lies, wurde alfo ben Eib brechen, ben es auf die Berfaffung is eigenen Staates, ben 3. B. bas würtembergische Militär al bie wartembergische Berfaffung geschworen bat. Und wen es gelingen fonnte, bas Militar jum Bruch jenes ibm mi kommen klaren und verftandlichen Eibes zu bringen, fo wirk in ber That ein zweiter Eid wenig helfen, ber fich, foliage bie Berfaffung, ber er gilt, nicht wirtlich ins Leben geinten ift, folange ihr wefentliche Organe feblen, folange es ihr u einer Bollziehungsgewalt mangelt, in ber Anwendung bit in eine Reihe von cafuiftischen Fragen auflofen burfie, bein Lbfung für einen Lehrer bes Staatsrechts ein willtomment Felb ber Arbeit, aber fur ben ichlichten Ginn bes Colbein ju fcmer fein burfte. 3ch glaube alfo, Sie erreichen burd bie Borfdrift ber Beeibigung in ben Staaten, bie nicht & geftimmt haben, nichts, aber in ben Staaten, bie gugeften haben, auch nichts; benn bas Militar beschwort bier ucht, als was es schon mit bem Eibe auf bie eigene Landerer faffung befchworen bat. 3ch glande aber ferner, d Grund zur Beforgniß vorhanden, bag Sie auch in felle Staaten, die une zustimmen, burch jene Borfock Reim bes Zwiespalts pflanzen murben. Meine batte Das Borfchreiben ber Beeivigung bes Militars burd bieft Berfammlung wird von allen Staaten als eine Regit rungshandlung betrachtet werben, und ich glaube, baf, weit es fich barnm handelte, fich offenen Regierungshandlungs biefer Berfamminng zu unterwerfen, in ben Staaten, W fich zu uns halten, ein fdwerer Bwiefvalt ausbrechen warte 3d barf wohl in biefer hinficht auf bas Wort eines Manne Bezug nehmen, ben wir Alle verebren, und ber fich mehr als Einer hohes Berbienft um bie Sache ber bentichen Ber faffung erworben, ber zumal bie bobe Gelbftverlengnung bewiefen hat, auch bas Opfer ber eigenen Meinung auf ber Altar bes Baterlanbes nieberzulegen, auf Geren Rome. Sie wiffen, bag er in ber murtembergifchen Rammer etflit hat, allerbings murbe Burtemberg jebem verfaffuns' gebenben Befchluffe biefer Berfammlung fich unterwerfen; aber ob es fich auch anberen nicht verfaffunggebenben Befoluffen unterwerfen werde, bas muffe es erft nach ber Lagt ber Sache und nach ber Erfprieglichteit far Burtemberg und Deutschland beurtheilen. In abnlicher Beife glaube ich, bas wir burch einen folden Befcluf auch in allen anbern

Smaten, bis mit und geben; erufte Rebenten und gefahrlichen Zwiefpalt hervorrufen murben. 3ch habe bie llebergeugung, bag, wenn bie jegigen freifinnigen Bermaltungen an ber Soipe biefer Staaten bleifen, baß, wenn bie Bevolferungen qu ihnen fteben, Die Reaction in Deutschland nicht magen werb, gewalifum einguichteiten (Unruhe auf ber Linfen), unb bağ im felimmften Salle immer noch biefe Stgaten einen Rauten Boll gegen bie Reaction bilben werben. Bunn aber erech eine tummer wachsende, über bas giel binausathende Aufregung und Begregung Die Ragirungen biefer Stagten in Die Bige gefest merben, daß fie an bem Belte bas, conflitutiomellen Brincipes in ihrem Ctaate nicht mehr glauben tonnen, menn ihnen mir die Babi gelesten wird, fic entweder auf die Grmalt ber Rescrien git fingen, aber einer aubern Gewalt, bie fin aber ben hat fen mit fr, ju extlegen : bann wirb auch in Diefen Granten ein gefährlicher Rampf ausbrechen, und es wird gweifelbaf: felm, auf welche Berte fich ber Gieg. ja auf welche fic bie bffemliche Dinung in manden Steaten wenben wive. Meine Derven! Dan bat uns aft bas Beispiel Ungerns vorgehalten, und wen von und fpmpaibifirte nicht :mit einem beibenmuthigen Bolfe, welches ben Tobesfauthf um feine Eriften; tampfi. Aber, meine herren, es ift bier eben ein Rampf um Die nationale Exifteng, und ulde um eine bioge Beriaffungeform. Benn Deutschland frembe Berrichaft und frember Desponamus biabie, unbifo febt ber Magyar bin bfterreichische Berricheft an bann mogen mir ben Rampf fu fruher, befto lieber von unferer Gette bestunen, und wenn er and die gesogneien fluren bes Battrlonves, auf ein Der Schenalter binaus verwüßtete. Aber um bie Frage, ob einzelste Bestimmungen ber Beififtung nob geanbert werben fonnen, war wefe Grage, for widtig fie auch in unferer gegenwartigen Bies ift, wollen wir von unferer Beite, folgugen moch ein Arier licher Andreig möglich ift, nicht bie Lofung gu blettigem Burgertriege geben, fonbern wollen, beinn er abne unfere Schule einebrentet, Me Berantwortung bafitr vor Gott mib ben Buterlande auf Die Gegner feiner Gir beit und Freiheit, malgen; wenn Breunen jur Untervel dung ber Terheitsbeffechungen iner Burger ein ruffiches Banonif gefchloffen batte, batte if Deutschland in bemieten Balle, mie bie Draparen. (Anf ber Linden Gefächter und: Buruf: Beun es biefes aber felbft funt!) Meine: Deursk! Baizen, Sie, den Arawohn tos ichand-Lithften Duchmerrathed, bes fchitblichften Berbreffens, bas einzigen, bas niemals Bergebung gefunden bat vor bem Belt-Berid te ber Befdichte, für bas es niemals eine Sohne geneben hat in bem Erben ber Soller, malgen Gie ben Argwebn ber Derfeirufung frem er barbarifder Silfe aegen bie Freibeit bes eigenem Be tal nict in Die Bengen bas Bollet, ebe Gie ber ·Chulo vellsommen gewiß find. Wenn aber durch ein soldhes Bebrechen ber grafilicite Rrieg iber Deutschland bevolbe-Stimuren würde, dann ift es glachviel, ob diese Tribune in Sout werfallt, bann werben bie aufergenben, wie bie nepfohnenben Borte verhaffen; es wird bann Jeber von une, gleicheiel of an ber untergeordneiften, ober an einer bervorraienven Stelle, ben Play im Rantpfe finben. Gie aber, meine Berven, wufce Gio ben Reirg- nicht berbei, bovor er von ber anderen Gelte erbffnet ift; machen Sie manche, Magierungen nicht foulig baburd, bag Gie fle vor ber Best fift fouldig ertideen. - 30 refumire mich babin, daß ich bie worgeschlagene Mafroget für den Caup ber Freiheit jest nicht gwignet med zwedmäßig fladen kann; für die Einheit aler warde: fie, bas ift won ben frabaren Robnern nachgewiesen, 4 verberbild fein. Deine Gerren ! Gie wollen ichenent verfahren genen bie Aruppen, bie jest für Denischland in **distrige Gellhein thur**pfenz aller, meine Gerren, bas gambe

hentsche hoer kam bald bernson sein, gegen einen auswantigen Feind zu kampsen, und wenn Sie dann beeidigte und nichtbaeivigte Truppen haben, so wird die Klausel, die Sie zu Gunken dar gegenwärtig kämpsenden Truppen zugelassen haben, nichts helsen, und das Unheil der Uneinigkeit, das Sie verhüten wollten, wird doch eintreten. Meine Gerren! Benn wir die Einheit noch nicht erreichen können, so wollen wir die Stügen, die sir sie da vorhanden fad, nicht muth-willig zerbrechen. Zwei Stügen für die Einheit stad die Gentralgewalt und das dentsche Geer. Bernichten Sie de Gentralgewalt nicht, nud werfen Sie keine findliche Spaltung in das hap! (Lebhaftes Bravo auf der Rechten und zim

Centrum, auf ber Linken Binben.)

Bimmermann von Stutigart: Deine Berren! Gerr v. Gagern verir unt jend herr Rieffer hofft, herr v. Gagern fürchtet und herr Riffer fieht nichts, als Essmuglitäten, die in weiter, weiter Berne liegen; aber was auf ber flachen band und vor ben Fußen liegt, icheint er mir nicht zu feben. Deur 9. Gagern bat fich auf ihr potitifche Bernunft Diefer Berfamme lung berufen, und herr Mieffer hat angenblichtich politische Berpunft-Theorieen vor und entigliet, die mich gar nicht befremdet haben. Ich bin lange genug in der Paulefirche gefeffen, um gu miffen, miantel Diefe pol tifchen Bernunft-Theorieen Shrid iches upd Gemeinicabudes ber beunchen Bollstache gebracht baben. E warjen Sie beghalb von mr feine politifpe Berminfe, someit fie theoretif b ift. (Beiterfeit.) 30, meine herren, balis mich in per Bolitik an ben gefunden politischen Berftann; ber nicht mit Geff jungen, nicht mit Bectrauen, nicht mit allem Moglichen ber Are rechnet, jo bern der mit den Latrachen, we fie porliegen, rechnet, und eine zeine Witel a fiucht und zur Hand um nt, die zum Zorcke fuhren tonwen, ber erreicht werden mun. 34 habe mich wur über eimas wintlich grffaunt, weiß es mir gang neu mar, wis herr Ruffer porhrachte. Erft glie bann, wenn Brengen zufflice hitse zur hand nimmt, um die Freiben Deutschland's, um bie Freiheit terfenigen Boller, Die fiet fein wollen, felbft mit ihren Regjerungen, nieberzubguden - ern bann fangt der Burge titeg and D, melde Sove und Liefe der politifcen Bernunft! (Brang- auf ber Linken.) Meine herren! 36 will nicht tiefer einichneiben in bas Bleisch folder Staatsreben; ich will etwas einfattiglich zu Berte geben, um zu beleuchten, mas bie Rebe fur triftige Grunne enthalt, Die heur p. Bagern foeben an Sie gehilten hat. herr v. Bagern bat Ibnen gefagt: "Gie mogen ji, meine herren, wenn bie auf ben Befenvond'ichen Antrag eingehen, nicht einzelne Provingen im Auge haben. Diejenigen, an bie man vielleicht bente, feren bie, bei welchen es nicht notbig fei, daß man ber bff neitchen Meinung noch jum weiteren Durchbru be biifc." Eine Proving, ein Land bat Derr v. Gigern mohl babei im Ange gehabt, die ich etwas genauer tonne, als er - meine Detmath. Deine Berren! Ich fann Ihnen fagen, bag, wenn Sie nicht energischere Befchluffe in bem Sunne faffen, wie der Besendond'iche Antrag ihn im Auge hat, es auch bert kommen wies, wie es bisher gekommen ift. Es ift ein alter politzider Gat: jeMuf einen boben Gray von Anipannung folgt wieder ein hoher Grad bos Rachlaffes," und barauf, meine herren, haben bie Bofe feit einem Jahre febr politifc verftanig, nicht palitifc vernünftig, speculirt, und mit großem Glud Darum, meine Derren, wenn folde Dinge auf ber Alagen Sand liegen, fo laffen Gie uns nicht aufs Reue in Die größen Behler fallen; jest muffen Sie bas Leuer schuren, fanft variifcht es balb. D, es gibt Leute genug, Die Runfte genug in ber Gand und im Ropfe haben, um biefem Beuer ben Rabrungsfloff nach und nach wieder ju entziehen, und

nu den Sott nach und nach floffice zu machen, bag er tillet mehr breanen tann. Derr Rieffer bat gefagt, et berufe fich auf binen Chrenmann meines Deimachlandes. Meine Berern, and to halte the fur Das, wofür the herr Rieffer halt, aber bie Gache verhalt fich ein tieln wenig anbers. Derfelbe Mann hat ansbrudlich zu bem Abgeordneren Schoder gefügt, daß er, fobate ber Befchluß von ber Cententgerbalt und ber Notionalversammiung ausgehe, und er ibn in ver Sand babe, bem Beschieß, bas Militar zu veretbigen, ohne irgend eine Beigerung nuchtommen werbe. (Muf ber Linten : Gort! Gort!) heer v. Gagern hat gefagt, Gie follen un biejenigen Brovinfon, an Siefenigen Sthaten bonten, wo biefe Magregel bet Bereidigung Tabel fogar einen Bermurf gegen bie Rafibmit-Berfainminng nach fich gieben thunde. D, meine Gerren, batten wir son feber felt einem Jahre mehr unf bas Boff gefeben, als nuch ben großen Gefen; mehr babin gefeben, wo wie allein unferen relbten Balt und unfere Stuge haben fomnen, fint nach ben Cabinetten und Donaftiern : es mare beffer gegangen, und wir waren nicht burth Baffermann'iche Stnack-Belsheit babin gefährt worden, worin wir uns jeht befinden. 3th wunfthe, daß bie Rationalverfummilung Magregeln treffe, bie inen gu Botsbam tabelt, daß fle Magregeln treffe, bie ben Beifall mib bie begetfterte Buftimmung ber bentschen Ration haben. Bett b. Gagorn bat ferner gefagt, felbft gur Beit, ba bie Matibifilgeralt, fo zu fagen, ich glaube, es tf nicht fein eigenet Ausbruck, in ber Bluthe eima gewefen fei, feien wir bennoch nicht babin gekommen, alle unfere Dasregeln gur Durchfahrung zu bringen. Mrine Detren! Die foonfte Beit, Die es fur Die Gentrafgewalt gegeben bat, bie ullerfconfte Beit war bei Weiten nicht fo gut, gab mis bei Beitam nicht folden Beben unter bie Guffe, wie bie Beit ift, auf ber wir jest fteben konnen, wenn wir nur nicht seloft über birfen Boben binausgegen, und radwatte, wieber ben Abromen gufallen. 3th habe in ber erften Rebe, die ich hier gu Ihnen hielt, gleich nachgewiesen, daß, wenn bie Gentralgemalt ben rechten Salt haben will, wehn fie machtig und nicht ohnmächtig fein will ben Cabinetten gegenstber, fie bas Boll gum Freunde haben muffe. Des Boltes Arme fiele es, welche bie Central-Sewalt unterftugen fonnen, bes Boltes Arme find es, welche, wenn es zum Angriff tommt, nicht bloß biefe Betfammlung fibuten werben, fonbern, wenn nur bas Bolt bie Arme aufbebt, gefehlich von und bagu aufgeforbert, bann werben bie Berten auf ben Thronen nicht wagen, gegen und einzuschreis ten. Deine Berren! Sie geben und gingen vom Bertrauen aus, von hoffnungen und Theoricen bei Dagregeln, bie Ste vorfclagen und vorfclugen; wir, meine herren, bas beißt ich und meine Freunde, geben und gingen von ben Denschen aus. Benn wir Dagregeln anempfehlen, fo faffen wir querft bie Menichen ins Auge, wie fte find, auf ben Thronen und um bie Throne berum, und barnach bemeffen wir Die Bwedmafigfeit und bie Rothwendigfeit unferer Dafregeln. Benn wir abtechnen wollten mit einander, meine Berren, ich glaube, es wurbe zu unferen Gutften wohl ausschlagen, wer fich in ben Cabinetien, in ben Offen geirrt bat, wir ober Sie. hett v. Gagern bat gefagt, und fcon mein Freund Simon hat Das berührt, wenn man bie Regierungen habe, habe man ble Geere. Dus mare recht gut, und ich glaube auch, Bag, weim man bie Regierungen bai, ninn auch bie Deere habe; aber, meine Berren, footel to mir wenigftent Berausgelefen habe, theils ans ben Ctreularnoten, theise and anderen Dingen, fo fceinen wir bis jest noch nicht in ter angenehmen Rage zu fein, bie Regierungen zu haben, ebenfo wenig, Re gu befonimen; es fcheint mir vielinehr auf Bet fliden Bath gu liegen; bag Breugen eine Bebentenve

Streftmacht in bie Band ninnt, unt unfeine Borfaffung u mignertonnen, fonbern, um fle zu befeitigen, es fche auf ber Nachen Band ju liegen, bag man gufeben will, i wir wieber bie gutunathig Bertrausnisen find, wie fillfer, m binner, nachberne man langfiete bertregerdet ift, fonel mi nieberzusthlagen und ben Plat ju pupen. Meine Derm Bie haben große Cebber gemacht ju Anfarig unfeves Aufm menfeins: wir haben ben einfuchen Gut, ben guit A B f ber Stautebunft gehört, überfeben, wenigftens micht angemunt Der Meifter bet unven Stanisweisholt but gefu mige, ber die glaubt, duß er sone Baffer in gleichem Acht fei und bleibe Dem gegenüber, ver Baffen pat, Deifenige it -- tein Mure." Subann bufen wie, moine Gerren, verfer vellt und unterhandelt, und zwar unterhandelt unti Benin, thie mir nis umfere Gegmer, als Gogner Deffen, was ni wollten, Sie, wie meine Premube finte, wohl erkapit halte de ift and ein einfacher Sat ber Bolitit, ber ebenfulls pu A B C berfelben gehört, baf, wer mit einem Gegbir mir handelt, das Schwerdt gezäckt halten utafi, wenn er inge ein extlectiones Refuttat erzieten will; baff er berban m ven Baffen ife Unierhandlung Abren muß; meb fo bela es alle Staatsmanner gemacht, die nicht in ver Wolld ist vetifc-vernanftig find, fonbern bloß gefunden Denfe kund baben. Gerr v. Gagern hat ferner mefant, wishin wann Miren Holl, wenn man bie einzelden Ernoveneurb w isivigen will, und nicht bas gange heer. — Maine dern We führt zu etwas; es führt zu etwas febr Grebedlichen 28 fabet bugu, bag 1) bas bemtiche Bolt an ben vembigm Atuppen, und mare es alletbings auch mur ber achte Uni bor nungen ventschen Momes, einen festen, militatrifchen Rern bei und B) fahrt es vazu, daß von diesen wereibig Corps and ver gleiche Beift, weil er von them Solbaten fill spenskuftht wierd, sund wänfchendwerth für sie sein maß, and unf unbeve hoerestheile abergeben wirb. Es murbe feint von Gurrn G. Beutler gefagt, es whebe bie Bereibigung it five davesche negnon bed franklighest bet neuchnen Bevertige - Meine Gerren! Das fann ich nicht gugeben; Mines alt rift gewiß, bag, wenn wir uns nitft rafben, mit fo mien Truppen in der hand, als wir befommen konnen. die gas Derredmacht zu iniferer Anterbrudung gebraucht werben with Selange ich noch un ben Ropf greffen kann, und fich, if or mit auf bem rechten Wede fleht, solange methe ich nicht fagen, iate : "Durth Buffen gur Breibeit, arnd biend bie Bub beit gie Ginbeit! Baffen, aus nichts als Baffen!" Simon won Arter Ihnen fcon legthin gugerufen: (Beifel auf ber Einken.)

v. Stavenhagen von Gerlin: Meine Germa! 34 will mich nicht ves Borwarfs femlvig machen, den bat 🕬 rener einigen Ameren von ven herren, Die vonher gefende haben, gemacht but, bag Sie fich mit hoffnungen und Theil bier beschäftigt haben. Ich will um einige prutifice Bend Lungen, wogu ich mich vernthge meiner Kenniuff bes millib ringen Deens berufen fuble, biet mittheilen. harr Binne mann bat die Blicheigfeit ber vorher gemachten Bemeitel gugegeten, but, wer bie Begierungen bat, much bie Gress bei Die Michtigfeit der entgegengejesten Bebenptung bat # ## Adum ju vedpfertigen gewagt, und ich glinebe, fie lift fi -tiech entstieben nicht rechifertigen. Weine Sommi 2946 fent werden Bie wurch viele Magregel nitht haben; fonnem bel Sport aufflbfen und ibesorganiftren, milerbings: familien Baren Ber Regierungen, Gie machen bie Magierungen wich mundglith, und wenn mit bann Das haben mellen, fide bet und Bente Regerung, ift :alberbings oas Mittel burfans probat, Mit wenn wir rubige Frieen Auten une aubigescheften gentriffe

r-Mann glaubim, bie wir bann wieder unn bier aus anganisfinen und balbet, benn mochte bie Gade, auch nacht fohn fein; aber wenn nun tein heer, fonbern nur ein besorganifirtes, und ban ift fo gut, wie ger keines, ba if, und and keine Menierung ba ift, bann mbaten fich gerage pielleicht anbern Burunde Anden, welche die Organistign und herftellung ber Dubumm une Rufe für und übermehmen. (Stimmen von Der Linten : Die Ruffen!) Je, allerbings. - Meine Bergin! Es ift vom bem Biberftante ber Regierungen bie Rebe gewefen; eigentlich baben wir nur mit bem Biperffanba einer Regiebung ja tom, bas ift ber Biersfend Braufens, und fonuten wir ben überwinden, bann mire, wie die Dinge liegen, bas Mehrige fich leicht finden. Der Biberftaub ber preugischen Ragierung glauten Sie zu übeminden, wenn bas jedige Mintflerium geftärze ift; ich fimmen Den vollfommen bei; wenn Gie aber bas Miniflerinm Brandanhurg - Danteuff. ! befeftigen wollen, bam forbern Sie big Bereibigung bes Deeres. (Dit! Dirt!) Beine Berren! 3d fenne eimas bas preufifche Geen, Las werben Gie mir ficon glauben; und Das werben Gie mir auch glauben, haß ich nichts Anteres fpreche, als mas ich weiß, uib nicht bas Gegenibeil ron Dem fege, mas ich weiß; aber ich verficene Gie, mollen Gas bas Dimifterium Baanbenbartg - Montepffel fichen belfen, bann forbern Sie me Ben isigung bee heeres. Deur b. Gogern bat porbin auf ben 6. Ausuft vorigen Johres hingemiefen; Gie miffen, was baraus gu Soge getemmen ift; und es banbelte fich bamale nur um ein blaues Complunger, bas ba verlangt winde; erinnern Gie fich:baran, web bie Bolgen baren waren, und nach ber Analogie wurden Gie fchie fin formen, mas jest Die Folgen maren. Es fenint mir and, gis ab bie hamn, bie fur bie Bereitigung fpruden, cher menighans ein Theil berinlban, bie Unguto figlett fom balb machen; wir baben einen Berbefferungs-Antreg gebort, wan foffe biejenigen Trupp n, bie im unnnte te beren Reideblenfte fichen, witht vermbigen, fonbern fie deven disp refeen, namenelich in Bezug auf Schisorig-hab Rein; Deur Glimm von Trier bat fogar verspucchen, er wolle mot enmil son Leegeminifter varüber intexpestigen, ab bie Eruppen in Chleswig bolftein veneizwet toprhen waren. Deine Serren! Dabeich fill eine Spaltung, vermieben werben; ich glande aben, wie weibompeln bine Spalfung; bann haben Gie mantich : nicht unt: Die Truppen eingelner Stagten vereipigt mot die anderen nicht, fondern Sie haben in jedem edengeligen Grante, pareloigte und gidet percibigte Truppen, und die gebete ich boch wohl miffen, mas que einer folden Monfuffon merben foll; - ober glauben Gie, wenn Sie has foledwig-balleinische bem von ber Wereibigung bispenfiren, tie Bermutfuiffe, bie Gie von einer falden Biecinicum maglispormaile vomentieben, befabigen gu fonnen? Weine Arrem! Benn bas fohrbinig -halfteinifche Bern pon ben abrigen Beutichtant truch eine dierfifche Maner abgefibloffen mave, modie das allerdings gutreffen; aber bie Armenn beit fteben mit ber Beimath in Berbinbung und wiffen und ba vargete; mogen Gie baffer auch non ben Bata Conen, Die baffind, nicht bie Bereibigung verlangen, fo the blo Theilupa in smel Sheile innerhalb bes schlesmige holfteinischen Gerres faetisch boch vonhanden. Die Bande, bie ein Geor gufammenbalion, find aft fahr garier Ratur, und of logic fich nan bem guinen Tifche aus febr viel perorinen, im ber Birflid feit aben fichen bie Dinge gung apperd: pa cangt mfe Blieb von einem Momente, von einer Berfänichkeit ab; niemeis wied ein Gest einen Arfolg emeichen, wegen est nicht seinem Aufriger wollständig vertrent mer tom ergeben if, benn mur bann ift er im Ctaube, in gewiffen Mannenten, wo af gilt, die pachte Kraft und Bar

gelkerung hernarmusen. Ich frage Wie; haben Sie hart ein halbes mersibetes und da ein halbes nicht vareivetes herr und der Ahbrer mag das Eine aber das Andere sein, mas, sollte dann merben? Ich glaubs, es wäre ein halber Barrath, wenigstend an der schledwig holsteinischen Sache, denn was, harans werden würde, läßt sid leicht varaussagen. Es ist von dieser Seite, nameutlich in Bezug auf die Lage von Schleswig holstein, so ast von der Ebre Denischlind's und der Ehre des Baterlandes die Rade gewesen. Meine herren. Es ist dort sest der einzige Punkt, wo die Ehre Deutschland's nach Insten zepräsentauten der Ehre Deutschland's nicht, laden Sie nicht ra, wo Deutschland allein sest dem Auslande gegenüber bedt. Schmach auf seine Kahnen; — wenn Sie Das verausworten zu können glauben, dann veretoigen Sie das Geer! (Beifall auf der Rechten und im Centrum.)

Prafident: Che ich herrn Bigarb bas Bort gebe, babe ich einen neu eingegangenen Berheff rungs : Antrag

Des Beren Briegleb zu verlefen.

"Die Nationalversammlung gebt aus ben vom Reindeminifterum entwick lien Gründen uber die Antrage ber Abgeerdweien Befendenst und Genoffen zur mativirien Tagesoronung über."

Unterflüst von: Sprengel; Kalt; n. Buttel; Langerfelet; Biererminn; Stabl; Rheler von Wien; Breufing; Mercl; Abmelin; Bais; Lordon von Berlin; Schick; Fister; v. Thielau; Matthies; Siehr; Stieber; Jürgens; v. Stavens bagen; Schepv; France.

herr Wigard hat das Wort.

Migath von Dresben: Wenn man bie beiben Aeufferungen bes herrn Minifterprafibenten und bes herrn Reiche-Rriegeminiftere jufammenhalt, fo icheint mir bie Lofung biefer Frage febr einfach. Der Berr Minifterpraftvent municht, bag bezüglich ber Meichsverfaffung Die bffentliche Meinung zum Durchbauch tomme. 3ch frage: wie foll biefe bffeniliche Meinung jum Durchbruch tommen ? Eims auf bem bisberigen langmeiligen, nichebnupigen Wege ber Abreffen? Auf biesem Wege, meine Berran, haben wir gefeben, bag nichts erreicht werden tann; es muß alfo ein anderer, thatkräftiger Weg eingeschlagen werben, wo das Bolt die difentliche Deis nung nachbrudlich reprafentirt. Run fagt Dem gegenüber ber herr Kriegsminifter, bag bas Militar gewohnt fei, auf ben Kriegeberen allein ju boren, und bag es fich nach beffen Anordnung gang allein ju richten habe. Ich bente, meine herren, barin ift bie gange Gefabr ber Sachlage flar genug gegeben, benn gegen wen anbere foll bie offentliche Meinung mm Duschbruch kommen, als gegen bie verratherifchen Gurften und beren Regierungen, welche bie Meicheverfaffung nicht annehmen wollen? Wenn wir nun biefen Furften und Regiexungen bas Millitar micht nach wie por vollig in Sanben laffen wollen, ohne bag wir irgend ein Mittel bem Beere felbft und bem Gewiffen ber Golvaten geben, fich auf ben Boben ber Reichsverfaffung zu ftellen und bas Baterland bober zu achten, ale Den, ber nur beffen oberfter Reprasentant ift, ber bie oberfte Gewalt in Sanden bat, fo muffen wir ehen einen folden Edritt thun, wie ber Abgeownete Befendend vorgeschlagen bat, ober wenn wir ihn nicht thun, so muß ich fagen: Es ift ein graufames Spiel, bas Sie mit bem beutichen Bolte in Bezug auf bie-fen Durchbruch ber öffentlichen Reinung treiben. Ja, meine herren, in bem Wege, ben her herr Reichsministerprafibent pargeschlagen but, liegt nichts Apberes, als biefes graufame Spiel, liegt nichts Anderes, als bie Auffarberung an bas

Boll zu entichlebenem Auftreten, ohne es bierin unterftagen zu mollen, liegt baber ein hineinjagen ber ebelften Burger in einen gefährlichen und ungewiffen Rampf. Bollen Sie unnbibigerweise bas Blut berfelben versprigen, bamit fic auf blefe Beife tie offentliche Meinung fundgeben fonne? Ce ift uns gefagt morben, bie Reaction werbe nicht fo weit vorgeben. Meine Berren! Ronnen wir noch eine folche Aeuferung in ber beutigen Stunde anboren, ohne barüber bobnlachen zu muffen? In Dreeben bat es bie Reaction gewagt, bei ber angeftrebten Bilbung eines Minifteriums fogar binter ben Marg bes vorigen Jahres gurudzugreifen, bat bie Reaction gewagt, gegen bie Reichsverfaffung offen aufzutreten, und bas Blut ber Beribeibiger ber Reicheverfaffung veraoffen. Dresben ift ber erfte Schauplat gewesen, bag man fur bie Reichsverfaffung, und nur fur bie Reicheverfaffung mit bem eigenen Leben eingestanden ift, und für biefe Reichererfaffung bas Blut vergoffen bat. Die Reaction bat fich nicht gefcheut, bas lette Mittel, Baffengewalt, anzuwenben, und nicht genug, Sie lefen eben, - und ich frage, was ber Reichsminifter in biefem Falle zu ihun gefonnen ift, — Sie lefen beute in bem preußischen Staatsanzeiger, bag bereifs ein preußisches Garberegiment nach Dresben beffimmt fei, um bort bie Orbnung, die fogenannte Ordnung und Rube aufrecht zu erhalten! Rann bas Biberftrauben weiter getrieben werben, als baß man gegen bas eigene Bolt und gegen beffen gerechte Sache Truppen eines anberen Staates aufbietet? Belde Bezeichnung verbient ein foldes Beginnen? 3ch frage bier ben herrn Minifter, was er in biefer Sache zu thun gesonnen ift, ob er Dreeben, bas fich für bie Berfaffung erboben bat, binfolachten laffen will ? (Unrube; auf ber Rechten : Bur Orbnung !)

Prafibent: 3ch bitte bringenb um Rube, meine herren. 3ch habe bie Frage nicht verftanben, auf bie fich bie zuleht aus bem Sause gerufene Aeuberung bezog; jeben-falls bat Niemand anders, als ich, zur Ordnung zu rusen.

Bigarb: Benn Gie auf ben Antrag ber Beeibigung bes Militars nicht eingeben, bann bringen Sie ben Solbaten felbft in Conflict mit fe n'm Gewiffen, benn ich tann es betaupten, - ich tenne bas facffice Militar, - ich tunn es bebaupten, wenn eine folche Beeitigung von bier aus vorgefchrieben worben mare, unfere Goid ten hatten fd werlich im vorliegenben Fall auf bas Bolt gefdriffen. Aber fo mar ihnen in ihrer Debrgahl nur ber Gib gegen ihren Burften allein bor Augen, und fie haben fich ju einem traurigen Bertjeug bes Absolutismus bergegeben. Ebenso werben Sie es, menn Gie biefen Durchbruch ber bffentlichen Meinnng verlangen, und boch nichts bafür thun wollen, babin fommen laffen, bog auch überall, wo man fich irgend erbebt, um biefen Durchbruch zu bemirfen, Bi rgerblut fliefe. Ronnen Gie Das. meine Beiren, verantworten? Ronnen Gie wollen, baf, fo lange noch ein Mittel, eine Ausficht gegeben ift, auf frieb. lichem Bege burd ernftes und feft 6 Auftreten jum Biele gn gelangen, blefes Mittel nicht ergriffen und rubig gemirtet merre, be uberall Burgerblut flieft ? Dan bat une von militatifder Ceite verfctevene Einwenennaen gegen ben Antrag gemacht. Aber, meine Berren, flett bie Cache wirklich fo, wie von Diefer Seite uns vorgefahrt mirr? In Beffen Mimen mirb renn in Schledwig - Solftein Rrieg geführ: ? Etma im Ram n bie Ronige von Breugen, bie Ronige von Sacfen, tes von Bipern u. f. w.? Ber bar bort ren Oberbefehl? In Weffen Ramen bat er ben Dherbif bif 36 antworte: im Damen ber Centrolg malt, und mein man behauptet, bab Milliar tabe gang affein nur nach ben Anordnungen ber Sarfirn und teren Regierungen ju geben, id fruge ich, mie fich Das bann gefamme itermen lägi? Bon bier aus empfangen

ble Teubben ben isterften Boldf, nicht von ihrem Sc und bennoch treten fie ein für bas gemeinfante Baterlanb. ich gebe aber auch noch weiter, ich behaupte, baf es wo ein gutes Stud bes alten Bopfet ift, wenn man glauft, ber Eib ber Golvaien maffe fich auf eine Berfon beziehen. ift bas noch ein Rift aus ber alen Bepfzeit, ben wir glaichfalls wegichaffen muffen. Es ift jege ben Golbaton niche mehr zweifelfaft, wenn von bet Reichtvafaffung gefprocen wirb, was bamit gemeint ift. Auch er bat fic wohl umgeleben in ber Reicheverfaffung. Unfere Buffanbe, unfere Berbalimiffe, unfere Buniche und Ferberungen find bem Golbaten Setaunt genug, ale tag er nicht wußte, was er unter ber Steiche-Berfiffung ju verfteben bat. Betriolgen Gie ben Cathaten auf bie Berfaffung, und bringen Gie ihn nicht in bis wentrige Lage, mit feinem Gewiffen felbft in Conflict gu tommet, we er fich fagen muß: ber Barger bat Recht, inbem er fein Beifigftes veribeivigt, indem er bie Fretheit und bie Giubrit Deutschland's vertritt, und für fie einfieht, und ich foll bennoch gegen ihn bie Biffe ergreifen. Bringen Sie ibn nicht in bie Lage, fich fagen ju muffen: Beit ich ben Gib einem Burften geleiftet habt, welcher ber Ginheit, ber Freb bett und ber Reichsverfaffung Deutschland's entgegen ift, muß ich wiber mein Gewiffen auf eble, bedfergige Batger anfchlagen. Meine Berren! Ich biese Sie, ich beschwere Sie, thun Gie biefen ernften, biefen wichtigen Geritt ber Werbigung bes Militars, ber nothwendig ift, mit tof bin Abazeugt, in mort langer Beit, - laffen Gie unte einmal bei rinem Theile bes Deetes Die Bereibigung vinteren, - with bas gefammte übrije Grev glothfalls verlingete, daß as auf bie Reicheverfaffung boeirigt words. Alle in afore Boliver im Militärstande, sie werden bald einstimmig fagen: Wir wosen für die Berfaffung einfieben, wir wollen aber wiffen, weran wir find, wir wollen fle beschwören, nut fo tft in tauge Beit biefet augebliche Conflict, biefer fchetnbare Brourfand geboben. Aber treiben Gie micht nett bem Blute ber Berner ein muthwilliges Spiel. Der Abgeordnete Rieffer meinte, wir follten feine murhwillige Spaleung ins Deer beingen. Ran, ich fage Ihnen, weiben Sie fein muthwilliges, tein gountames Spiel mit bem herzblute bes Boits, und bas tweiben Sie, wenn Gie veilingen auf ber einen Solie, Die Memliche Meb nung folls durchdrechen, und wonn Gie auf der anveren Geite bie Mittel enigieben, Die gum Durchbrunbe nothwendig fino, bas treiben Ste, wenn Sie bas Deer gung allein ben Burften und ihren Regierungen, bie betrafberifch gegen bas weuriche Boll finb, überliffn, bamit fle bie burdigebrochene biffentiche Meinung wieber mit Rantenfchen nieberichmettern.f (Sidentifter Beifall auf ter Einten une bet Geferie.)

Brenfing von Denabrat! Beine Berein! Grwetten Sie nicht eine ausführliche, lebhafte politife Bebe' von mir, auch will ich bier nicht ben II terfcfieb gwiften politie fcher Bernunft und politichem Berftind erbriern; ich will nur mit einfachen Borten nach Mofigate meines geringen Beiftanbes und meiner Erfahrung Ibnen Bengaif abligen von ben faciliden Berbaliniffen meines Baterlandes, und bagu ift vor Allem ber Deputiste verpflichet in biefet fich michtigen Angelegenheit. Reine herren! 36 in fante veraner. - Ich eriunere Sie un die Ratuftrophe von 1837; bamals tam ein ariftofrutlicher, fehlerbuft erzogener hetrider in unfer Land und vernichtere unfer Recht. : Wer waren bei Beffty bes Sigategrundgefehre, welches une bet Beiten nicht die politschen Rechte und Bortheile einkäumse, in ween Bo fis wir uns fest bestaven, und boffentlich wotter bestween werben, wenn bas Reich uns fcat purch Die Reichenefaß fung. Das Staatsgrimdgefes wurde vernichtet. Unb, meine

Corrien; bie handerfife Goll hat Ibherlang bagegen gen thmpft, es war ifolist. Sas Meine Boll von noch nicht gwet Millionen fint wohl bei ben übrigen Stammen Ermpathiern, auch Unterflügung in ben Stanbefammenn einzelner Stoaren; aber von bem Bumbe marbe es mifachtet, Breufen und Defterreich haben und verrathen; Die fleinen Staaten haben uns gwar jur Grite geftanben, aber bie beiben eift genannten baben unfere Soche verrathen, und wir haben am Enve ben Rumpf aufgeben muffen. Bir haben unterlegen, wir haben ben Sieg nicht erringen tonnen, aber bas Dechiegefahl ift vas geblieben. Und oben biofes ift es, meine herren, Das in mus fart war und uns im Rampf erhielt; benn, wie gefagt, wicht maierielle Bortheile bes Staalsgrundgefeges waren es, es war bas Rechesaefühl im Bolle. 3m Jahre 1818 bat bas hannboeriche Boll fich fofvet ber Bewegting anges fchtossen, es ist ber Kampf schnell und ohne Blutvergießen bet und wechbergegangen, und wir fieben ju Ihnen. Aber freilich find wir in ubler Lage, ber Ronig, bas Dinifterium truten und enigogen, aber fle fleben ifolirt. Deine Berren! Die Bewegung ift allerdings im gangen Lande. Als wir bier de Grundtechte proclamitt batten, bat bas einen Rampf bei une hervorgerufen, Gingelne faben fich in ihren Intereffen berlett, und magen auch mehr ober minber verlett fein; tweffen wiffen wir, daß wir Opfer bringen muffen, und fo Dat bie gange Ratten fich vereinigt. Es ift bann biefe Uebergengung nicht allein von ben Stanben einbringlich, nachbrudlich mub'nachhabig ber Regierung gegenüber ausgesprochen worben, funbern auch bie gange Ration bat fich biefem Ausspruch ans godoffen, und bon allen Geiten murbe bie Brotfamation bor Genwrechte begehrt. Rum fam ber Angenblitt, in weldom vie Berfuffung bier in bas Leben gerufen und proclamist wurde. Bur biefe Berfoffung wird hoffentlich Alles fteben in Sannsvoer; aber, meine herren, es fommt bei uns ble Ueferzeugung nicht, wie in einer Bfingfinacht, jum Durch brud, es geht bott wicht mit fo raiden Schritten, bas ift bem Remperament meiner Lambsleute nicht gemäß; aber menn os einmed in bem Bolfe ftedt, bleibt es auch bertin. Bon allen Seiten temmen nun Buftimmungen gu Dem, mas bier etreicht ift; es find nicht biog Bereine ber verschiebenen garbuilgen, es fint Rorperschaften, Magiftrate, gange Provingen, bie fe ausgeiprochen, und, meine herren, man wird bort for bie Berfaffung fieben, bavon bin ich feft aberzeugt; aber bit bitt Gie, hemmen Gie biefen Entwidelungsproceg nicht. (Buruf von ber Linken : Mein!) Das Rein acceptive ich bantbar, wer wenn Sie Rein fpriden, und menn Gie fle alie nicht bemmien wollen, fo gebrauchen Gie and bas rechte Mintel bagu; to will es: 3buen nehven: Es ift bas rubige Borifdreiten bouerbalb ber Gdraften bes Geleges unb ber Berfaffung. Das Goffht, bas bei und vorherricht, ift: Wechundfigkeit und Gefenlichteit. : Meine Berren! 3m habe taglich Briefe erhale wa son von bebejafteften Manuern aus meinem Baterlanbe, bie benfenligde Berbinen ungehoren, Die gumeift für bie Bewegung fine, ben Margbereinen und anderen; in jebem Briefe if ver Galugi bas practures seusco: "Gutet euch vor ercens tolften Magregebn." (Gelter foil). Es ift Das Ahatiache. Wer gubliete, i wenn icht bus Lachen fo auslegen foll, bot Canto es bei mity ichwarz auf weiß einfrhen. Es beifit barins "Der Bittes Billen, geht nicht aber bie Berfaffung binning, nehmt nicht bie Erreutive fer bie Band!" Darunt bestupen ich, burch folde Dafregeln, wie bie ber Beelbigung, foren wir nicht allein wie lebhaften Bereine, fonbern and beb evelfervatteen. Ich barf anführen, bag in meiner Baters fabribbe gugleich ber Bebrertsete Gture's ift, fich ein gaft wicht Berein gebildet bat, um ein Gegengewicht gegen ben

Martherein gu bieben, und nuch liefer bat fich binftignmig für bie Berfaffung andgesprotten, in biefem Sinne gewirft und Antrage an Die Regierung gebracht. Reine Gerven! Das ift ein entscheibenbes Brichen! Milne Derren! 3ch-wieber-Bole: Das hannover'iche Bolf wird für Die Berfaffung fieben; folange wir und vor excentrifden Dagregeln buten; biefe taugen nicht für Leute von Besonnenheit, wie fie bei uns nach bem Temperament und nach bem Rilma, bas fie babinges bie Mehrzahl bilben: (heiterlett.) Das Lachen ift keine Rritif. 36 fage: Man wird bort bie gange Bevolkerung får fic haben, wenn man befonnen innerhalb ber Brengen ber Gefeglichleit vorfdreitet; wir werben aber bie Deuffen ber gubigen Dianner verfleren, fobale wir und gu exemitie fchen Dafiregeln hinretfen laffen; fobald wir Das thun, verlieren mir bie Sympathie, und bie Buftimmung Sannover's ift boch hinfichilich feiner geographischen Lage bochk wichtig fur une. Wir werben ben Rampf gegen bie Regierung burchfegen, und ich bitte Gie, ftoren Gie une nicht. Der Konig tann natürlich ber Beeivigung bes Militars nach feiner Geffanung nur ein entichiebener Gegner fein. Wenn er in ernfter Stunde zu mablen bat zwifden feinen Rathgebern und zwifchen Dem, was bie Deputationen braugen wollen, bann wird bas Bort: "Bereidigung bes Dilitars" ein Gewicht gegen une in bie Bagichaale werfen, und glaus ben Sie, es wird uns bei bem übrigen Theile ber Ration fchaben, ben wir fest far und haben. Bir fonnen bannt Revalution muchen auf turge Beit, aber wir tonnen fie nicht gu Ende führen. 3d bin ein treuer Unbanger ber Berfafe fung ju ber ich mitgewirft habe; ich barf noch binguiepen, baß vielfach bie Intereffen in hainover burch fie burchfreugt werben, trogbem hat man fich gum trenen Ausfneren en ber Berfaffung entfibloffen. (Buruf: Sching!) Der Bert Btaffbent hat ben Schluf auszusprechen, nicht ein einzelnet Schreier! - Alfo, meine herren, bewerben Die fich um bie Ab ilnahme ber gangen Berbilerung, mit einem Abeile machen Sie es nicht, mit ber gangen Bevollerung aber erhalten wir uns ben Sieg. 3d bitte, ich beschwore Gie, bag Sie Das mobl ermagen; es ift Riemand hier im Saufe, ber an beg Berfaffung mehr Unhanglichteit bat, und willigen Gut und Blut bafür einfegen wird, wenn ber Augenblid gefammen fein wird, bie Revolution neu ju beginnen; aber folange of mbglich ift, auf frienlichem, gefenlichem Bege vorzuschreiten, fo laffen Gie uns auf biefem beharren. Gie meiben bann bie Theilnuhme Aller fur fich haben. (Startes Bischen auf bor Linken.)

Worgt von Giegen: Dieine Berren! Berr Breufing hat Ihnen in eben mit großer Raivität auseinunbergesest, bag im Jihre 1837 bas gange hanndoeride Bolt für feine Berfaffung in leguler Weife agitirte; baf es fich auf bem Bege bielt, ber Ihnen jest angewarben wire, . und raft bas Refultat vieles Strebens mar, daß man bem hannoverichen Beite bie Berfuffung nahm, bağ es aber fein Rachtsgefabl bebiels -(Bravo! Seiterkeit.) Meine herven! 3d will mehr, ich will vant bas Bolt fein Rechtsgefühl and feine Besfafe fung Behatte; ich will, bag es auf einem aubern Wege mehr erringe, ale auf bemjenigen Weges auf welchem bas bannener file Boll troy feiner Einftimmigfeit im Babre 1827 fie were foren bat. (Buruf: Bravo!) Derine heuren! Dan bat uns hier gelprachen von win Fottichvitte in ber bffenalichen Deb wime, ber Toutfdititt fei allerdings groß; allein man maffe erwatten, wohin fich bie Brobitrumg ausspruche; men theft fich in biefer bu ficht nicht timfchen loffen. Deine Derren! 34 geftebe, daß to burth ben bengen Mafenthilt in Grant. fürt felbft g taufcht war aber bee Stimmung und ben allale

ben bes Bottes; ich geftebe, taf ich von vierzofen Lagett noch in großem Ireibunge lebte. Ich glaubis sicht, baß felbit in Carveurichland noch fo viel Krafte vorhunden feien, um fich für bie Benfaffung auf sine fo energifche, allgemoine Beife ja erheben, ale os gefcheben ift. Meine Derren! 3d habe vamale eine geringere Meinung von ber Erhebung fin bem Botte gehabt, und ich bitte bem Bolle biefe geringe Meinung, ich bitte fie ihm von Bergen und mit innerer Befeiedigung ab. 3ch bin burth bie That überzeugt tro. ben, bag to the for mach ben langen Amfereibalt ausurhalb bes Bolte geftofft morben bin. In gleicher Beife, meine herren, if es aud mit Bieten wen Ihnen ber Ball; Gie glauben von ber Seimunung in ihrem Bahlbeg'ste, von ber Stimmung bes Bolled nieterrichtet zu fein, Sie glauben genaus Kunde bavon n haben, und Gie taufchen fich, wie ich mich täuschte. Sie And falfc unterrichtet, Gie fteben nich auf bem Boben, auf Dem Sie ehemals ftanben gur Beit Ihret Bahl, ein Boben, ven Gie unterveffen verlaffen baben, und ber, ohne Ihr Biffen, sin anderer geworden ift. Meine herren! Bir haben geftern ner vorgeftern Die Grimmung bes Bolfes gehort burch bie Bertieter ber Marzvereine, wir haben von allen Theilen Deutschland's, aus bem Rorben trie aus tem Suben, Grimmen ans allen Parteien bes Wolles gehort. Biffen Gie, mas uns biefe Stimmen tunbete? Sie fagen, man wolle an ber Rationalbeifammlung fellbalten, ale bem Combol ber Ginbeit Dentichland's; als bem Emboie, welches die Berfaffung reprafemtice! Wer Diefelben Stimmen fagen gugleid bingu, meine Gerben, bag bie lette Counde fur bie Rationalvetfammilung eingersetet fei (Baruf: Wirt! Borr!), daß fie votworis geben muffe, indent fouft auch im Rorben bie Stimmung fich abweithen und über Re hinausgehen werbe. (Mau denber Beifall.) Deine berren! Das ift bie Stiurmung, wie wir fie gehort haben, frifch herogranellend aus allen Theilen bes Baterlandes; es find wicht blof bie Simmen aus gewiffen Stadten, fonbetn Stime men mis Denabrait, Stettin nit Elberfelb, aus Stabten, bit Disher burch thre Lonalitat fich gang besonders ausgezeichnet hatten. Meine herren! Berfennen Sie biefe Stimmen nicht, vertennen Sie nicht, wo es binbrangt und binarbeitet überafi! - Die beiben herren Minister, welche beute zu uns gesproden haben, find in einem besonderen Amiefpalt unter fic felbft befangen. Der Eine hat uns gefagt, Die Centralgewalt fei nitht aberall enerfannt, und bestwegen burfe man buich Die Centralgewalt bie Berridigung nicht ausschreiben laffen, bean wenn and bie Dafregel beute befchloffen werbe, fo fei fle befihalb noch nicht ausgeführt; ber Andere hat gefagt, well bie Contrafgewalt ben Oberbefehl übet bas gange beutsche Geet habe, fo muften wir nicht ben Bwiespalt in bas Beer werfen und bem Geere eine anbere Raffit auffiteden. ul bie ber Centralaewalt. (Beiterfeit.) Meine herren! Bir And auf bem Puntte angelangt, wo ein gweifelhafter Frends mehr Schaben thut, als ein gewiffer Beinb. Wir auffen wiffen, unter welchem Bannet Jeber ficht, ob er gu uns, ober gegen uns fieht. Deine Berren! Wenn wir bie Magregel ber Bereibigung nicht aussprechen, fo tonnen wir über biefen Bunft nicht in bas Rlate kommen. Mun fagt, ber Bwiefpalt fei nicht ba. Meine gerren! 3ft bem bie Rote ber preufifden Regierung nicht eine Rriegs. Ertlarung gegen bie Centralgewalte Sat bie Centralpewatt wicht gegen biefe Rote fich aufgelehnt, und und bler verfichert, fie protestitre bagegen, daß Preufen biejenigen Besugnisse, welche ber Centralgewalt jugewiefen feien, umbefugter Beife in bie Banbe nehmen wolle? Deine Berren! Dit biefem Perteft ift niches geschaffe, ift nichts gethan, mit renten folden Proteste wendet wan die Bestellene nicht al. bis in biefem Mogentifich bas Geffell ber Contentarmait in Sachsen, aber in umgefehrtem Ginne, vollateben follen. Mat herren! herr Rieffer bat gefagt, man buffe matten, at es wirklich wahr fei, bag Brenfen in Gachfen eingerudt febm; er muffe bief nach bezweifeln; wenn as aber wahr fal, bann molle er and ju ber vorgeichlagenen Majuegal fimm tommt mir ein solches Raisonurment vor, wie wenn Jemand fagte: 3ch muß etft bie Ohrfeige haben, eber mede ich mir aus ber Drohung mit ber Ohrfrige nichts. (Solierfakt an ver Linken.) Ich lese im preußtichen Staatsprzeigen 4 Mai: "Das Raifer Alexander Grengbierungement ift bente mistelft Eifenbahn nach Dereben beforbert worben, bie toniglich fächflichen Truppen bel Anfrectbaltman per genbe nup Ordutus In mustigrower Medi tere Krafis fteben bezeis, ihm erforverlichenfalls mach-guruden." (hart! Part!) Meine Geren! Berlangen Sie noch mehr? Berlangen Sie außer biefer Erientetflieune. menech Orbung und Ante burd bie Bajonette in Gra burg - Manteuffel'idem, 3buen eintegengefentem Ginm gefchaft werren follen, noch bie Thatfache felbft? Bullen Gie bin fi reiche Thatfiche abwarien, um fich bann auf Ihr Mechesgefühl gutudgugithen, und rubig jugumartin, auf Generationen binans zu warten, bis fpatere Gefdlechter eimas Unberes than? Die provisorische Regierung in Drathen gibt Ihnen in bem Mitmen br Manner, aus benen fie gu'ammenfefete ift, ben Buwid, den auch ich vorhar vermiftet, Bis diefe Bollsbewegung ein tiefe, und durch alle Schichten ber Berdiftrung burdenneifente fei. Meine hernen! Erinnern Gie fich, baf ber wine @ ber an ber Spige flobt, gu ber außerften Binfen in bet A mer zu Dreiden gehörte, bag ber Anbewe ber Reftridentant ber Linken, over vielmehr bergroßen, ber immenfen Mijorist ber få Biden Kamner ift, und das ber Witte Dann ver biefige Bevollmitdrigte tes Minifterfums Oberlaner, war! Gie feranden unu vieğ gu erfahren, unu zu wissen, dağı mar den God, de Camarilla und sinige Lucaien negen wiese provisorische Bu rung mit bein prenfischen Gofe verbundet find. (Benve!) Mitene Gerren! Diese proviforifthe Regierung prochemiet bie ungehmuse Mehrheit bed fachflichen Bolfs. Was thut bie felde im Avannblide ber Gofihr? Gie exflirt, "bag bie Stebt Dereben bem gangen Baterlande mit bem rabstlichken Bab spiele vorangegangen fet, indem fie geschweren habe, wit der Reit dverfassang zu leben und zu florben;" fie fiellt fermet Salbfen unter ben Barus : ber jenigen Regierungen Den folimbis, welche bin Reich berfaffung anerlandt baben. (Meinfeitig: Gort!) Meine Berton! Die Fabne, Die in Dproben aufgestedt wurde, ift nicht die roche Fatne; es ift die schwange nothgoldene Sabne ben Britisberfaffung! Wegen biefe gatten bet Reichsberfussung wieden bie ptemfestion Betaistone an, nech w Seiten unfever Execusingemalt, welche biefe Fabne fchagen foller, with — ein Countiffer hingefander. (Beiterfest auf wer sten stenke und auf ber Gaiseie.). Meine Berrent Bollen wir aber ein wenig tiefer in bas Getriebe fchapen, fo funt ich Ihpen and ficheter Dutlle mittheilen, daß-auf die Morftellung dar sudlaffenen Dimifter Beinlig und Geln ber König bereit, war, bie Antelemming ber Reichterfaffung ju antergeldnen, bag bas batauf begügliche Derret fcon in Die hofbuchreidenei af gegeben war, und baff, nadbem ber flügelar jutane bolichnigs von Pruden, ber Britte von Crey bei bem Shuige war, bere faibe eine Ctempe barauf bie Anentengung ber Berfuffung were weigeret, und beit bliefigen Rampf in Pressen beginnen ling. (Auf ber Linten: Bfit! Dichefeitig: Gart! Mafeitige Ben grage) 3ft Ihnen Das nach nicht ganut?! - Weine Berem! Sie baben noch ein anders Bana, welches fich febr bie Meiche Berfaffung enbebt, bie Bfals. Gie lefen tout in ben bil

Bien Gittern, baf baberfice Raraffete gegen bie Bfafg communitt find, um Rube und Ordnung in ber Pfils nach bevorlich - bftetveidifder Mouler gu foaffen. Weine Berren ! Co latt man auf allen Getten bie organifirte Racht unferet Bainde negen uns beranruden, und was thut man? - Richts! wichts! und abermals nichts! Bie bamals Guleot fagte: Rien! rien! ut tonjours rien! To fagt and fest unfere Executingewalt: Nichts! nichts! und abermals nichts! Sie handelt fogar in noch unverantwortlicheper Beife. Gie jagt bas Bolt bered vomphafie Artifirungen in die Bajonette binein, jenes Ergve and epriche Bolt, and that water nigit, als dog he protokirt, und mit biefer Proteftation fchlafen geht. (Bewegung.) Beine Gerren! Bir beantrugen bie Gereivigung nicht, um einen Amiespalt in bas Geer zu werfen, nicht um ivgendwe ben Arnwohn and bus Miftrauen gu wechen, nein! meine Derren, wir beantragen die Bereidigung, um im vorkommenben Salle bas heer gegen ben Berraih feiner Oberen und feiner eigenen Lenter gu fougen. (Auf Der Linten: Cebr gut!) Reine Derren! Bir find aberall won ben Regen bee Berrathe umfponnen, von affen Seiten Add wir masponnen. Ich will Ihnen noch einen Beweis mavon geben. Deine herren! Ein würtembergifder Minifter Dat einigen Deputirten, bevor fie eine Sigung bee Fanfgehnet-Ausschuffes der Kommer begannen ; ertiart: Der Renig habe ibm bie thidrift eines Briefes gugefchickt, welcher von bem Brager ber Cemralgemalt an ben Ronig von Burtemberg im Augenblid ber Krifts in Sintigart eingelaufen (mehrfeitig: Strt! Bert!), und worin ber Trager ber Centralgewalt bem Ronige ertlart, bag bas Princip ber Beveinbarung bas einzig richtige fei, und bag ber Abnig, wie die Regierungen an biefem Brinripe und feinen Confequengen fethalten mußten. (Starte Bewegung.) Reine Berren! Dan tomme hierber und mage Dus ju leugnen! Die Thatfache, welche ich ergabte, tann nicht gelengnet werben, fle ift fermenflare Babeheit; ich verftehere Wie, ja die Bengen maren hier in diefem Saals, um meine Musinge zu beftätigen (Unruhe.) . . .

Bigard from Phips zur Minifterbant bin): Wer

ift ber Berrather-?!

Bogt: Meine herren! Bir nebffen flar feben in wiefen Regen, bie überall gefponnen fint; wir muffen wiffen, wer für und wer gegen une ift; wir muffen wiffen,' wer viejenigen Manner find, welche Das burchführen, was bier Sefchloffen voer bestimmt worden ift; wir muffen wiffen, wohinaus man biefes Bange lenten will. (Bewegung.) Meine Berven! 3d wurde nicht auf die Berelbigung bes Dilltars bringen, ich murbe eine folche Magregel fogar wegmeifen, wenn unfere Executiogewalt in irgend einer Beife vorfchritte in ber jegigen Gefahr bes Biterlandes. 3ch wurde mit begangen, einer folden Emeuitogewalt zu vertrauen. Unfer Minifterium aber tomme mir vor, wie ein Mann, ber im Sumpfe verfinkt, und ber in jedem Momente, wo er bie Sinde nach Reitung ausstreden will, burth feine eigene Bewegung tunner tigfer und tiefer in ben Abgrund binabgezogen wieb. Bewegung. Stimmen auf ber Linken: Sehr wahr!) Reine Gerven! Die Reichsversammlung bier hat Befchluffe gefaßt, bie ich als zu gemäßigt beklagt habe, mit venen man aber harts etwas ausrichten und etwas thun Bunen, wenn unfere Executiogewalt nicht, flutt vorauszugeben, fiets fich ihr bem Rachtrabe biefer Berfammlung befinde. 3ch habe foon bus legte Dal barauf aufmertfam gemacht, bag man bie Wahlen burch bie Rationalverfammitung ausgeschrieben hat, weil man febr wohl wußte, bag Die Executingewalt fie micht ausschreiben wurde; man hat #4 Ber Beine Brfugnig ber apsabenven Sowaft angemaßt, weil man wußte, bag bie Geecutivgewalt bibfe Magregel nicht ausführen murbe. Unb, meine herren, ich habe bamale, vor einigen Tagen, gefagt: "In jebem Momente werben Sie von Meuem an berfelben Schranfe fteben bleiben muffen, bei jebem Schritte, welchen Sie thun wollen, wird man Ihnen ftets von Neuem gurufen: Thut ben Schritt nicht, unfere Extfteng ift bebrocht." Beine Berren! Ich behaupte, daß die Nationalversammlung weit weniger befangen ift in ber Benribeilung ber Gefahr bes Baterlandes, weit weniger befangen in ber Berudfichtigung ber außeren Berhaltniffe, ale fie bofangen ift burch ben Sinblick auf vie Executiogewalt, von welcher fle fic nicht lobsagen zu konnen glaubt, und von ber fie bennoch weiß, bag fie bie so nothigen Beschluffe nicht ausführen wift und nicht ausführen wird. Reine Bereen! Bedanten Sie, wohin bas tommen foll? Sollen die baperischen Eruppen nach ber Pfalz rücken, sollen diese Altbayern auf Befehl ihres rebellifchen Burften ein Geniehel beginnen unter ben Pfalgern, welche für Gie, für die Reicheverfassung einstehen? Womit foll ber Commiffer, welchen Sie in Die Pfalz geschickt haben, fich widerfegant Er hat nicht die Macht, in Baben ober in Burtemberg dem Marfice der baberischen Truppen Hinderniffe in ben Weg zu legen; fie werben antommen, Artifierie und Caballerie, und was haben bie Bfalger biefen entgegengufeben? - Dicts, ale ibr Berg für bie bentiche Sache, und ihr Blut für bie beutsche Freiheit, bas fie laffen werben, weil Ihre Executivgewalt nichts thun wollte, um fie gu fougen. 34 frage ben Beren Ministerprafibenten: Birb er ben baperifchen Truppen ben Weg nach ber Bialz verlegen; wird er ihnen gebieten, habt ju machen, wenn fie an bie baperifche ober wurtembergische Grenze tommen? Wirb er fe hindern, in die Pfalz einzurucken? Ich frage ihn, ob er Das verhindern kann und wills Ich frage ihn, ob Truppen aufgeboten werben, um in's Gadfifche einzuruden ? 3ch frage ibn, ob er energijd protestirt und bem Commiffer in Sachfen ben Auftrag gegeben hat, es für eine Kriegsertiarung von Beite Breufens gegen bas Reich zu erflaren, wenn preugifche Truppen in Dadfen einruden? Meine Deuren! Roch einmal: Der Boben, auf bem biefe Berfammlung ftebt, ift noch in biefem Augenbliche zu halten; affein von biefem Boben aus muß die Executingewalt vorwärts foreiten, fle muß das Banner vorantragen, und nicht hintennach als Arof humpeln. hier ftedt ber gehler, ber faule Bled in ber gangen Sache; ber Berrath lauert überall, ber Rrieg potht überall an bie Thure, man will ihn aber nicht feben, man flopft fich bie Ohren, um ben Kriegelarm nicht gu boren, - warum, meine Berren? Beil man befürchtet, ein paar Minifter und ben Trager einer unverantwortischen Centralgewalt zu verlieren. Die Athenienser hatten ein Gefes, wonach in Burgerkriegen Jeber Partei nehmen mußte, entweber für, ober gegen, und Derjenige, ber parteiles bleiben wollte, als ber argfie Beind bes Batorlanbes behanbelt werben follte. Meine Herren! Treiten Gie heraus aus Ihrer zuwärtenben Stellung, feien Sie nicht bie Feinde Ihres eigenen Baterlandes, nehmen Sir Partei für ober gegen, mit dem Berrath, ober gegen ben Berrath. (Anhaltenber raufdenber Beifall auf ber Linken und auf ber Calevie.)

"Präfident: Ih fpreche jest nich einmal bie Barnung gegen bie Bussere auf ben Gallerien aus, mich nicht zu ber Ausführung ber gesehlichen Masvegel zwingen zu wollen; am Ende würde ich os, um meiner Psiicht zu gentigen, ihnn unfifan. — Es ift, weine deren, noch ein wener :Berbefferungemitudg ten Deren von Reben eingegangen, bes Inhatte:

"Die Reichsver'ammlung bestließt: Diejenigen Regierungen, welche tie Reichsverfassung anert nat haben, hierdurch auf:ufordern, sofort sammtliche öffentliche Angestellte vom Civil und Mittar auf Ausfuhrung ber Reichsorfassung zu verpflichten."

Mußerbem liegt ein Antrag auf Schluß vor. — herr Bogt fit jur Ergangung feiner Rebe nech folgende factifche Bemerkungen bin u, die ich fur ihn vellefe, wenn es bas haus

erlaubt. (We erfolgt fein Biberfprud.)

"Zwei Bataillone, 2000 Mann prensische Truppen, babon ein Bataillon des Russen Franz, eins vom Raiser Alera.
bew Reziment, rüden heute in Oresden ein; eine imposante Truppinmacht folgt in den nächsten Tagen rach, um der in ihrem Endziel demokratisch erepubliknischen Schilderhedung in Saufen mit einem Schlage ein Ende zu machen. Das Corps: bri Görlis wird General Pollebon, das bei Saufe Kuft Rabzi wiil, das bei Ersurt De eral von Schad, das bei Westar General von Canit commaniren. Preusen hat seit dem Feicheitelriegen eine so gewaltige Ent altung aller seiner Streitkrösse nicht gesehen. Die Wirt amteit der preustischen Infanterie ist durch die Bewassung met 50,000 Bindnadelgewehr neredoppelt und verriffacht; etwas Aconliches vermag zun Ritzon kein arderes Krieg beer entzegenzusehen."

Die Notigen sind entlehnt aus ber "Conftitutiorellen: Correspondeng" Rr. 166. — Der Derr Reichsministerpräsivent wünscht noch das Wort. — Ich nehme as, daß ber derr Reichsmi ifterpräsident als solcher das Wort noch zu einer Bemerkung virlangt hat; wenn das nicht ist so bin ich, wenn der Schluß angenommen nürte, nicht im Stande, es ihm zu geben. Als Reichsministerpräsidenten we de in es ihm zu geber Beit geben, als blogem Theilnehmer an der D batte

aber nicht.

- Reichsminifterpräßbent v. Sagern: Deine Berren! Die unermegliche Schwierigkeit unferer Lage, Die Berantwortlichkeit, die debei b steht - welche Mittel auch gewählt werben mogen, um biefen Schwierigteiten gu bezegnen tann von Riemanden verfannt werben. Es ift ungerecht, wenn man an die Executingemalt, des Reichs, an die Centralgemalt biefelben Forderungen ftellt, die man an die Greentingewalt eines großen. Ginheitestaates zu ftellen berechtigt fein möchte. Wir lebed in einem Buntedreich, und ber Erfolg ber Rittel ber Centralgewalt, die Rafte bet einzelnen Bundeeftaaten gu gemeinfamen 3meden aufzuhieten, nur beschräntt ift. gante Bolitit, bie bie Dich heit biefes Baufes bieber befolgt hat, ging von der Anertennung biefes Berhaltniffes aus, bag Staaten im beutschen Bunde feien, beren Untergronung unter eine Centralgewalt die außer ihnen fteht, nur fdmer zu bewertftelligen fein wurde, und barum der Startfte an die Spipe berufen werben muffe, um eine Dacht zu grunden. Begen bie Anertennung folder Babrbeiten fich ftrauben ober fie ignoriren gu wollen, das fann nur ber Phantafie ober bem Leichtfinn etlaubt fein. (Stimmen auf ber Linken: Bort!) Deine Derren! Die Centralgewalt wird thun, mas bei bes tritifchen Lage, in ber Sachsen fich jest befindet, ihre Stellung erfordert, ihre Mittel erlauben. 3ch habe worbin geaußert, bag ich bas Befreben, die größeten Ctaaten gur Anertennung ber Berfaffung zu bringen, noch nicht als aufgegeben zu betrachten bitte, bent ein gunftiges Refultat noch möglich ift. (Biberfpruch auf ber Binten.) Ja, meine herren, wenn man einem auswärtlaen Feinde gegenüberfteht, ber uns beleidigt ober Urbles uns zugefünt hat, bann fei bas erfte Befühl and bas eutscheibenbe; bie rerfte Bewegung an has Schwert, und man werfe die Scheide welt weg; aber bas ist nicht bas Gestliff einem Benterstamm gegenüber, besten Regierung uns Uebles zugefügt hat; da mussen alle Mittel erschöpft werben, den Frieden zu exhalten und wenn die Wassen gezogen würden, ich würde mich im lesten Angenblide noch dazwischen wersen. (Bravo auf der Rechten; Lachen auf der Linken.) Buben lachen darüber. (11 geheure Austregung und Tumult auf der Linken. Biese Stimmen den der

Linken: Bur Ordnung! herun'er!)

Draffdent: Bur Dronung! herun'er!)

Draffdent: Bu thun, oder: will man das mir unwöglich machen? —
Orrr v. Gagen, ich rufe Sie wegen des von Ihnen igedvanchten Ausbrucks hiermit zur Ordnung. (Bravo auf der Linken und auf der Gallerie.) — Wenn Sie nicht eneigt find, weine herren, auf den. — im Dienst diese daulei — nicht angegriffenen, sondern zusätzten Zustand meiner Gesundseit fo viel Rücksicht zu nehmen, um mir die handhabung der Geschäftsordnung im haufe möglich zu machen, so bitte ich, einen Andern an meine Stelle zu sehen, der noch Nart genug in den Knochen hat, um das Amt auszusätzen, dem ihr nachgerabe auf der Gallerien zu sein der nach ibrigens, der auf der Gallerien zu sein laften und die Gipung zu schieften!

auf der Gallerie erfolgt, vernnlaßt mich, auf der Stelle die sämmtlichen Gallerien räumen zu lassen und die Bipung zu schilfen !
Velchömtinisterpräsident w. Gages nz. 3d blite den heren Pässtenten und das hans dem Berzeldung, ich hier diesen Anderna nicht gebranden sallen, et ist aber empfindlich, wenn man sich bewußt ist, sein Baterland zu lieben und für diese Liebe und hing durg noch verdöhnt wird. (Beisall auf der Rechten und auf dem rocken Centrum) Meine herren! Die Centralgenalt entdeht in diese sem Augendlicke des größten Theila der Bosseriste, die ihr

bas Bufammenwirten bet Stanten nur gewährten fann. Rein an me es Mittel fieht ihr gu Gebot, ale ihre ernfte Bermittimes eintreten zu laffen. Wir haben allerbings ben Commiffar, Den wir nan Sachfen gefenbet, nicht von einem Deere Wince begleiten laffen, um bont bie pofforte Debnung wieber be juffellen, ober aber unbofugte Gingriffe mit Gewalt ter Baff n abzuweifen. Aber ber Commiffar ift a gewiefen, bes decftetlung bes Reichsfriedens burch Ausrinung ben Magregila in fine hand gu nehmen u b gn verhindenn, bag bie tema im tervenirenden preugt den Krafte aufer biefer von ibm: meg benen Richtung fich bewegen. Ich hoffe, bag biefer 3med erreicht: werden wird, ba die Centralg walt nier innerhalb ihrer B fagriffe, die in biefer hinfibt gur Beit noch von beinem Saare beftritten worden find, arbanbelt bat. "Deine Berette es ift allerdings ber Augenbild nabe, in welchem eine ente fcheirenbe Rich ung eingefchlagen, oine bestimmt: Linte gezogen werden muß, wie weit bie Bemegung gut Gunften ber We foffung ju u iterftugen, wie fie zwieiten ift. Aber, wie gefagt, noch babe ich bie hoffnung auf Racigi bigleit, auf Anextennung ber Berfaffung von bem größeren Staaten nicht aufgeneben Ich murde es nicht verantworten fannen, fo lange mir med bief: Doffnung bleibt, bruberliche Rrafte gegen einquber ju führen zu blutigem Rampf. Uebrigens bat bie Genwalgemaß bie Dobi'machung in mehrer en Stadten angeordnett. (Brave Man fpricht bavon, bas viele Mitglieber im Centrum.) blefes Daufes nicht mehr in ber lage feien, bie affentie

Meinung ihrer Begirte beurtheilen jie fanen, bag biefe Mei-

nung einen folden Umfawung gewommen habe, best: fie wen-

einem folden Borwurf entgeben; bann es ift wahr, ichnibin feit langen Beit hier gefeffelt; es war mir nicht misslich, bie

Bewegung der öffentlichen Meinung in mobueren Theisen

Dentiglands, fo wie ich es gewünscht, aus eigenen Anschausen

mehr außer ihrem Ginfluffe ftanben. 316 tonn am wen

me haspacitenen Auerikas menben Sie mir glauben, haß mir wiele Beugerungen und Correspondenzen zusommen, und glauben Sie, id verfehre nicht blug mit einer Bartet, ich tann also die Richtung ber öffentiden Meinung und ihre Bewegung beurtheilen. Man beruft fich auf die Alenffemungen und Anfichten, welche bie Dargvereine, bie ge-Rent und heute hier verfammelt find, gu erkennen gegeben baben. 3ch bin vollftändig überzeugt, bag bie Mitglieber biefer Marivereine es mit dem Baterlande mohl meinen, baß, fie in ber hoffnung und mit bem Borfabe, ihm zu nugen, bierber gefommen find. Ich glaube annehmen ju tonnen, wenigftens nach ben Suhrern ju urtheilen, welche biefe Rargvereine in's leben gerufen haben, bag wur eine politifche Richtung in benfelben vertreten ift, und barum ift ihr Urtheil ein anderes, ein abweichenbes von bem ber übrigen Theile ter Bepollerung. (Gine Stimme vom binterften Blay: Micht bie bemofratifche Bartei!) 3ch habe nicht verftanden, was herr Defourann bort hinten gerufen hat, fonft würde, ich ihm antwerten.

Möster von Dels: Er hat gesagt, bie bemefratifche

Bartei fei nicht vertreten.

Reichsminifterprafibent v. Gageru: And ich habe nicht gefagt, bag in ben Margvereinen bie bemofratige Partet ausschlieglich vertreten fit, fandern bag eine bestimmte politifche Richtung in ihnen vorherriche, und zwar bie ber Linten biefes Daufes. Ich unterscheibe babei nicht bie verfchierenen Bractionen berfelben, fondern ich nehme die Linke im Gangen, wie fie felbft fich gewöhnlich barftellt. Deine Beeren, wir fieben gufammen auf bem Boben ber Bereinigung, bes Busammenwirtens ju bem 3med ber Durdführung ber Berfaffung. Aber blejenigen irren fich, welche ba glauben, bağ bie große Partei, ber ich angehöre, ploglich in bas andere Lager mit Sad und Bad übergegangen fei. Bir verlangen bie Beltung unferer Principien und eine Berftanbigung fiber bie Dagregeln, bie ju treffen find fur unfere Amede. Und von was bandelt es fich benn bier gunachfi? Bon der Breibigung bes Militars, und bie Frage man geftellt, ift biefe Dagregel eine folche, die uns schneller jum Biele führen, die eine Anertennung der Berfaffung im größeren Theil von Deutschland berbeiführen wird? Das bestreite ich. Ich will bie Grunde nicht wieberholen, fie find hinreichend erortert und erichopft. Ich habe eine factifche Berichtigung eintreten gu faffen. Berr Bigard hat bemertt, wenn man fich borauf betufe, bas Reichseberhaupt ober ber Kriegsherr habe bas Deer in der Band, fo überlaffe man ja bieg gang bem bynaftifchen Intereffe. So ift ce nicht ju verfteben, wie es herr Bigarb genommen. Auch in ber Reichsverfaffung, beren Durchführung wir erftreben; ficht ber Sab: bas Reichsoberhaupt hat bie Letbing ber bewaffneten Macht. Damit ift aber nicht gefagt, bag er felbft und für feine Intereffen barüber gu verfügen habe; fonbern er hat auf conftitutionellem Bege, durch Beumittelung sonftitutioneller Minister, biefes, wie andere Regierungerechte ausznüben. Das gitt für bas Oberhaupt ber Einzelftaaten. wie es bereinft getten wird von bem Oberhaupte bes Reiches. Meine Berren! Man hat mich gefragt, was wir in ber Bfalg thun wurben ? Die Centralgemalt hat innerhalb ihrer Befugniß gehandelt, inbem fie einen Reichecommiffar babin absendete mit bem Auftrage, die Aufregung gut beschwichtigen gu fuchen; ungefestliche Schritte, ju benen man fich hat in ber Aufregung verleiten laffen, gurudnehmen ju laffen ober von Reichewegen aufzuhrben, ben Reichsfrieden zu wahren, und indem fie die Givil- und Militarbehörben angewiesen bat, bie Anordnungen bes Reichscommiffare gu biefem Bmede gu unterftuben. 36 beforge feine Auflestung gegen biefe Schritte ber Centralgewalt, ba bie

Emhaltung, bes: Brichsfriedend in isder Berpflichtung liegt, und Diefes ber vorgefehte. Bwed ift. Es wurde mich ju weit fichren, wenn ich auf alle Angriffe antworten wollte, bie von ver-Schiedenen Seiten gegen bie Bolitie bes Ministeriums erhoben wurden. Die jebigen Buftanbe find unabhangig von biefer Bolitik and wir fonnten und darüber nicht täuschen, bag im enticheis benben Angenblide folche Rrifen eintreten wurben. Uebrigens meine herren, glauben Sie nicht, bag ich einer anberen Ent widelung der Dinge im Wege ftebe. Ich habe Ihnen im Gegentheil gu erflaren, bag bas Dimiftertum ber Dagregel ber Bereibigung ber Truppen feine Buftimmung nicht geben tann, nicht etwa mit Rudficht auf die Aufichten ber hoben Berfon bes Inhabers ber Centralgewalt, fondern nach feiner eigenen Nebergengung, die wir ausgesprochen haten. Was aber bie bobe Perfen bes Inhabers ber Centralgewalt betrifft, fo muß ich tabeln, daß man eine Privatcorrespontenz, für welche Riemand verantwordich ift, auf biefe Tribune gebracht hat. Neber das Beweinbarungsprincip ift in und außer biefem Baufe viel gestritten morben, und man wurde fic cher barüber gu muntern haben, tag ein geehrtes Mitglieb es auffallend findet, bei bem Inhaber ber Cent algewalt eines andern Anfict zu begegnen, als berjenigen, melde er felbft hat. Aber die perfontiche Anficht bes Reichsverwefers ift und abhargig; für bie Acte ber Centralgemalt ift bas Minifterium verantwortlich. Die Befugniffe, die ter tohe Juhaber berfelben une gegenfiber hat, beruhen auf bem Gefes vom 28. Juni 1848 und fteben in feinem ummittelbaren Busammenhang mit bem Berfaffungewert. Dag ber Buftanb ter Gertralgewalt, wie er jest ift, nach ben Bebingungen ihrer Wirkfamteit nicht mehr lange fo bauern tann, bag wir balb gur Entichelbung und befinitiven Conflituirung gelargen muffen, wenn tas Baterland nicht bie größte. Gefahr taufen foll, tavon bin ich burchbrungen; und wenn bie Defrocit biefes Saufes glaubt, bag ich diefer fonellen Entscheibung, bie eire Rothmenbigkeit geworten ift, entgegenstehe, felen Sie verfidert, ich lege gern mein Amt nieber: (Bewegurg.)

Prafibent: 3d habe jest einen Schlufantrag gur Abstimmung gn bringen, worber aber noch ein Amendement bes

herrn Burth von Sigmaringen zu verlefen:

"In Erwägung, daß die rebellischen Fürsten bereits zu ben Waffen gegriffen und ben Reichsfrieden gebrochen haben; in Erwägung, daß mit biesen Fürsten nicht mehr unterhandelt werben tann,

beantrage ich, die Nationalversammlung beschließe:

"Das beutsche Bolt fei ju ben Baffen zu rufen und aufzuforbern, bie rebellifchen Burften gu vertilgen." (Beifall auf ber Linten.) Deine herren! Der Antrag bes Derrn Burth bezeichnet fich zwar felbst als einen "Berbefferungs = und Bufahantrag" ju bem Antrag bes herrn Befenbond. Er muß aber boch felbftftanbig behandelt werben, ba er mit bem Antrage bes herrn Befenbond in teinem feiner brei Buntte irgendwie gufammenhangt. 36 bringe jest ben Schlufantrag jur Abftimmung. Diejenigen herren, welche bie Discuffion über ben vorliegenden Befendonde fcen Antrag nunmehr gefchloffen wiffen wollen, bitte ich, fich zu erheben. (Die Behrheit erhebt fich.) Der Solug ift angenommen. herr Wefenbond bat als Antragfieller bas Bort; ich will aber noch bemerten, bag, bepor id ben Schlugantrag jur Abstimmung brachte, von beiben Seiten bes hauses Antrage auf namentliche Abstimmung vor-

Der Reichsminifterprafibent ichlog mit ber Bemertung, bag er nöthigen Balle, wenn bie Detunng fich babin ausstruche, gerne

heppelt fei, gurfithaetretet. Er beutete in ben Coffuftworten wenigftens feinen Mudtritt ang aber wenn ein Benjuftfein gegenwartig bas Reicheminifterium burthbringen follte, fo ift es bas Bewußtsein ber Pflicht, von Ihren Plagen nimmer zu weichen, bis Sie bas Wert ber Einigung Deutschlands burchgeführt has ber (Beifall von ber Linken), und, meine Berren, nicht blog hann nicht zu weichen, wenn biejenigen Dagrogeln, welche bas Ministerium als die einzig richtigen betrachtet, erschöpft find, fondern auch dann nicht, wenn zu andern Magregeln übergegangen werben muß als zu benen, welche bas Minifterium im Auge hat. Wenn bis Minifterium die Erwartung hegt, baß bie größeren Staaten Deutschlands bie Berfaffung bennoch anertennen wurden, bag bas Bert ber Ginigung Doch noch auf bem friedlichen Bege erreicht werben tonne, fo frage ich baffelbe, worauf früht es biefe hoffnung? Id habe biefe hoffnung langft perloren, und ich glaube, alle Anzeichen beweifen uns, bag hier tein Mittel übrig bleibt, als Gewalt mit Gewalt zu vertreiben. . Mach ben Worten, die der Berr Abgeordnete Rieffer vielleicht In Ramen mehrerer Parteigenoffen auf biefer Tribune gefproden hat, nach biefen Borten muß man annehmen, bag mien, nachdem es gewiß ift, welche Magregeln bas preugische Gouvernement ergriffen hat, insbefondere gegen Sachfen, bie Dajoritat diefes haufes fich nicht mehr gegen die vorgeschlagene Bereidigung der Truppen auf die Berfaffung ftrauben werbe, benn biefe Magregeln, die Zufammenziehung von vier Armeecorps um Sachsen, die Bufammenziehung einer Truppenmacht, wie fie feit ben Freiheitetriegen nicht ftattgefunden bat, beweift ums beutlich, daß auf eine friedliche Losung ber Sache mit ber preußischen Regierung burchaus nicht zu rechnen ift. Ich glaube, bag bie Berfaffung und bas Bert ber Ginigung nur baburch herbeigeführt werden tann, daß bas Wolt fich gegen feine Regierung erhebt und inebefondere bas preußische Bolt fich gegen bie Regierung erhebt 3ch bebauere es famerglich, bag, mabrend in allen Theilen Deutschlands biefe Erhebung bereits ftattgefunden hat oder wenigftens nahe bevorfteht, daß in Preugen, insbefondere in der rheinpreußischen Broving fich fo wenig von biefer Erhebung zeigt. Ich rechne aber bennoch barauf, und glaube, nur burch die Erhebung bes Boites tonnen wir bie Berfaffung burchfeben, auf eine andere Beife nicht. Benn Ste bas jugeben, meine herren, fo muffen Gie auch bie Mittel billigen, bie bagu fubren. Gines biefer Mittel ift ber Gib; er foll bagu bienen, bag bas Bol! und felbft bas Beer in Breu-Ben fur bie Berfaffung Deutschlands und gegen feine Regierung fich erhebt. Das ift ber Zwed, die Insurrection bes Bolfes herbeizuführen. Sie, meine herren, muffen fich an die Spipe ber Bewegung ftellen, eine Bewegung bleibt boch nicht aus, unter allen Umftanben wirb fie ausbrechen, und wird bann vielleicht auch ju Ihrem Schaben und ju Ihrer Betrubnig untergeben im Abfolutismus des alten Staates. Gie tonnen bie Bewegung nicht aufhalten, stellen Sie sich an die Spipe, jede Minute ber Begerung ift fur immer verloren. Sie konnen ein anderes Mittel als ben Aufftand nicht mehr haben, um bas Berfaffungemert zu retten, und bagu follen Sie fcreiten, bas if der practifche Sinn bes Antrage auf die Bereibi-Bilben Sie fich fübrigens nicht ein, bag bie gung. Bilben Sie fich übrigens nicht ein, das die Regierungen und Cabinette die Richtung, welche Sie bis dabin genommen haben, als gefetlich anertennen. Sie haben bie Bahn ber Revolution beschritten. Sie muffen auf Diefer Bahn vorschreiten, wenn Sie auch nicht wollen, und tonnen auf eine andere, Weise nicht zum Biele gelangen. herren! Es ift von Ungarn bie Rebe gewefen und behauptet worden, die Insurrection von Ungarn fer mit deshalb von so bedeutendem Erfolge gewefen, weil es fich bort nicht um bie Berfaffung, fonbern um bie Rattonalität gehandelt habe. 3ch

glaube, meine herren, bit Ginge ficht for wie in Bengen gfelch; best, wie hier, handelt es fich um beibes zugleich, un bie Berfaffung und Rationalität. Bir Deutsche haben eine Rationalität nicht gehabt, wir haben fie fo wenig gehabt, baf ein beutscher Reichburinifter hier auf biefer Eribune behaupten tonnte, Deutschland habe teine Beschichte. Bir wollen aber biefe Rationalität erringen burch bas Berfaffungswert, bas wir gefchaffen haben, und mit ber Berfaffung erringen wir auch bie Rationalität. So war es auch in Ungarn; auch in Ungan war es die beschworne Berfaffung, die bas Bott gum Auffimie getrieben bat, unb ben Reichstag bewogen bat, fich an be Spipe bes Aufftandes zu ftellen. Diefem Beispiele folgen Gie nach, und wenn Sie nachfolgen, fo wirb ber Erfolg nicht fife Ien. Deine Berren! Diefe Berfammlung ift für ben größten Theil von Deutschland ber einzige Ausbruck bes Gefetes. Bal biefe Berfammlung bem beutschen Bolle guruft, wird einen lebenbigen Biberhall in feinem bergen finden, wenn es bagn bient, die Breiheit und Ginheit Deutschlands zu schaffen. Ru fen Sie bem beutschen Bolte gu, ce folle fich erheben fur fom Berfaffung, rufen Sie befonders bem beutiden Dilitar ju, baf es noch einen anderen Gib gibt, ben fie zu halten haben, all ben bisher befcommen, ber nur ben gurften gitt. Glauben Sie, bas gange beutsche Bolt wird Ihnen zufallen. Die gank preußische Rheinproving namentlich wartet nur auf einen 32 ruf, auf einen Schritt ber Rationalberfammlung. Ruft bir Rationalversammlung ihr zu, fo wird fie aufstehen, und ben Bfalgenn und Sachsen wader zur Geite fieben. Darum, mein Berren, bebenten Sie fich in biefer Stunde nicht, fürchten Gr nicht, in biefem Momente bie Bahn bes Gefetes zu verlaffe, fonbern erinnern Sie fich baran : bas Baterland ift in Gefah. und wenn bas Batertand in Gefahr ift, fo foll man nicht fcmanten. Bor einiger Beit wurde uns zugerufen: bas Batte tand ift in Gefahr; ich glaube, bamale war es nicht in Gefahr, aber jest ift es in Gefahr, und jest ift es Beit, bag Gie Muth zur That faffen, der Ihnen leiber bisher gefehlt fot Jett ift es die Beit, wo man mit Recht fagen tann und muß: "Mit Borten, mit Deputationen und mit Abreffen fes nicht gethan, jest muß Frattur gesprochen werben." (Beb bafter Beifall auf ber Linten.)

Prafibent: 3d bringe biejenigen Untrage gur Um terftupung, Die terfelben noch bebutten. Der Antrag af Togesordnung ift fchriftlich unterflutt. Run bitte ich bie jenigen Derren, aufzufteben, melde ben Antras Des herrn Befenbond unterftugen wollen. (Die erforberliche Angahl erhebt fic.) Der Antrag if bin reichenb unterftugt. Das Amendement bes Derru Ros.

Lex von Dels geht babin:

"Dem Ermeffon ber Centralgewalt bleibt es über laffen, ob fie bie Bereibung bes por bem Brinde ftehenben Deeres in Gotemig-holftein wegen bet obichmebenden Schwierigleiten portaufig ausfeten wolle. 36 bitte bie Berren, aufgufteben, Die es unters ftugen wollen. (Die erforbertiche Angahl erbebt fich.) Es ift unterftust. Der Berbefferungsanting bes Dern

Beneben geht babin: "Die Bereidigung auf bie Berfaffung burd bit Landesregierungen findet porerft wur in ben bentiden Sanbern ftatt, in benen bie Berfaffung angenommen worben ift. So oft ein Staat weiser zu biefer #w ertenming veranlagt werben ift, findet auch bier unmittelbar bie Bereidung fatt."

34 bitte btefenigen Dernen, aufgufteben, bie bod Amenbement bes Berrn Boneben unberftagen me len. (Die erforbertige Amgabl erfebt fich.) Co ift untenfift

1:14

Derr Bidmann nimmt, seinen Antrag gurud, weil er bas Befentliche bavon in bem von Derrn Abeler von Dels findet. Enblich ber Antrag bes herrn v. Raben:

"Die Reicheversammlung beschließt, biejenigen Regierungen, welche die Reicheversaffung anerkannt haben, hierdurch aufzusordern, sofort sämmtliche öffentliche Angestellte vom Civil und Wilitär auf Aus-führung der Reichsverfassung zu verpflichten."

Darf ich bie Berren bitten, aufzustehen, die biefen Antrag bes herrn v. Reden unterkühen wolLen? (Die erforderliche Anzahl erhebt sich.) Auch biefer Antrag ist hinreichend unterküht. Es versteht sich von
selbst, meine herren, daß wir mit der Tagesordnung anfangen.
Darauf rathe ich, den ersten Sat des Wesendond'schen Antrags folgen zu lassen:

"Sammtliche beutschen Truppen find unter ben Befehl eines von ber Centralgewalt zu ernennenben

Dern das ift ein für fich bestehender Antrag. Darauf wurde ich

Denn das ift ein für sich bestehender Antrag. Darauf wurde ich folgen lassen den zweiten Sat des Wefendoud'ichen Antrags: "Sammtliche beutsche Truppen haben sofort ben

Gib der Treue gegen die Reichsverfassung und die sie ausstührende Reichsgewalt zu leisten."

Und falls der Antrag in diefer Allgemeinheit nicht angenommen werden sollte, der selben Sat Ar. II des Wesendond'ichen Anstrags mit dem Zusat von herrn Röster von Dels:

"Dem Ermeffen der Centralgewalt bleibt es überlaffen, ob fie die Bereidung des vor dem Feinde ftebenten Beeres in Schleswig-Holftein wegen der obschwebenden Schwierigleiten aussehen wolle."

Falls biefe Rummer auch mit diesem Zusate nicht angenommen würde, den Antrag des herrn Beneden, welcher insofern weniger weit geht, als die Bereidigung auf die deutschen Länder beschränkt wird, in denen die Berfassung anersannt ist; ich würde endlich schließen bei Rr. 2 mit dem Antrage des herrn v. Reden, nach welchem die Bereidigung nur auf die Ausführung der Reichsverfassung gerichtet werden soll, und zuleht würde ich den dritten Bunkt des Wesendond'ich en Antrags:

"Reichscommiffarien werben fofort zu allen beutfchen Lancern, und insbesondere zu allen Truppentheilen abgesenbet, um biefen Beschipf, sowie benjenigen vom 4. Mat zur Aussubrung zu bringen",

zur Abstimmung bringen, wenn gegen diese Reihenfolge ber Abstimmung tein Ginspruch erfolgt. Ich frage, meine herren, ift Widerspruch gegen diesen Worfchlag? (Riemand erhebt Widerspruch.) Es scheint tein Widerspruch zu sein, und ich fordere alls biejenigen herren, welche die namentliche Abstimmung im Allgemeinen beauragt haben, auf, jeht zu präcifiren, bei welchen Buntten sie dieselben verlangen, dieß sind einerseits die herren Levysohn, Behrenbach, Raveaux und Frisch; andererseits herr Briegleb.

Briegleb von Coburg: Ich beantrage die Abstimmung durch Ramensaufruf für sammtliche Bragen und behalte

mir vor, diefelbe im einzelnen Balle gurudzuziehen.

Bräfident: Damit werden auch die übrigen herren einverstanden sein. Ich werde bemnach vor jeder einzelnen Abstimmung die Unterstützungsfrage für den Ramensaufruf stellen. Die jenigen herren, die den Vorschlag über den Antrag, auf motivirte Tagesordnung namentlich abzustimmen, unterstützen wollen, erstuche ich, sich zu erheben. (Die genügende Anzahl erhebt sich, sich zu erheben. (Die genügende Anzahl erhebt sich, sich zu erheben. (Die genügende Anzahl erhebt sich, sich zu erheben.

naffer Mationalversamming geht and ben vom Reichsministerium enimidelten Golinden fiber die Antrago ber Abgeardurten Wesendand pub Genoffen gur Tagesochung über.

bie namentlige Abstimmung statischen. Ich erfuche biejenigen Dexten, welche biesem Antrage zustimmen wollen, bei bem Anfruse ihnes Namens mit Ja, bie ihn verwerfen wollen, mit Nein zu antworten.

Bet bem nunmehr erfolgenben Ramensaufruf antworteten mit Sa:

Albert aus Omblinburg, v. Amftetter aus Breslau , Ans aus Marienwerber , Arnbt aus Bonn, p. Bally aus Beuthin, Ban-below aus Kranz, Barth aus Kaufbeuren, Bauer aus Bamberg, Beder aus Sotha, Beder aus Trier, Behnde aus Dannover, Bernhardt auf Caffel, Befeler aus Greifenald, Biebermann aus Leipzig, Bod aus Breuftifch-Dinten, Boding aus Trarbach, Bocler aus Schwerin, v. Bobbien aus Bleg, v. Borries aus Carthaus, Brann aus Bonn, Braun aus Coelin, Breecius aus Bullicau, Breufing aus Denabrud, Briegleb aus Coburg, Brodhaufen aus Barenborf, Brons aus Emten, Burgere aus Coln, Bug aus Freiburg, v. Buttel aus Dibenburg, Coprim aus Frantfurt am Dain, Cornelius aus Brounsberg, Cuenmus aus Dunden, Dahlmann aus Loun, Deete aus Libed, Degentolb aus Eilenburg, Deilers aus Bonn, Dham aus Schmalenberg, Böllinger aus Mün-den, Dropfen aus Riel, Dunter aus Salle, Eb-meier aus Paberborn, Edurt aus Lobr, Edert aus Bromberg, Emmerling aus Darmftabt, Esmarch aus Schleswig, Balt aus Ditolangenborf, Fallati aus Tübingen, Feberer aus Stuttgart, Fifther (Buftav) aus Jena, Frande (Carl) aus Renosburg, v. Sagern aus Darmftabt, v. Gagern aus Biesbaben , Bamrabt aus Sallupohnen, Gebhard aus Bürzburg, Geveloht aus Bremen, Gfiorer aus Freiburg, v. Glech (Graf) aus Thurnau, Gier aus Dublhausen, Giefebrecht aus Stettin, Gobeffion aus Damburg, Goden aus Rrotesyn, Bos que Renwieb, non ber Goly (Graf) aus Cjamitau, Gombart aus Dunden, Gravell aus Frantfurt a. b. D., Gravenhorft aus Luneburg, Groß aus Brer, Bulld, aus Schleswig, Opfac aus Strehlow, Dallbauer aus Deigen, r. Dartmann aus Manfter, Daubenfdmied aus Paffau, Dausmann aus Branten burg, Danm aus Balle, v. Dennig aus Dempowalonta, Bergog aus Ebermannsftadt, hofmann aus Friedberg, hoppenftedt aus hannover, von ber Dorft aus Ratenburg, Souben aus Meurs, Dugo aus Göttingen, Johannes aus Meiningen, Jordan aus Berlin, Jordan aus Goanow, Jorben aus Frankfurt am Main, Junkmann aus Münfter, Jürgens aus Stadtolbendorf, Rablert aus Leobfdus, v. Raltfiein aus Begau, v. Reller (Graf) aus Erfurt, Rerft aus Birnbaum, v. Reudell aus Berlin, Rierulff aus Roftod, Rosmann aus Steitin, b. Röfterit aus Elberfelb, Rrafft aus Muruberg, Rray aus Winterehagen,

Angel aus Bolla, Rugen aus Breslau, Lammers aus Grlangen, Bangerfeitt aus Bolfenbilitel, Bant aus Dinichen, Belet ans bultfoin, Lette aus Berlin, Levertus aus Bennep, Bodemann aus Bineburg, Loper aus Molbenberg, Bow aus Magbeburg, Low aus Bofen, Mann aus Roftod, Mards aus Duisburg, Mar ens aus Battenftein, v. Maffow aus Carleberg, Matthics aus Greifswald, Maudifch aus Dippolbismaiba, Merd aus Damburg, Deple aus Sagan, Meper aus Bremen, Dichetfen aus Jena, Mohl (Robert) aus Beibelberg, Dund aus Meplar, Rizze aus Stralfund, aus Dilberbeim , Dertel aus Mittelmalbe , Oftenborf aus Soeft, Ottow aus Labiau, Doers weg aus Daus Ruhr, Paur aus Augeburg, Binber aus Boinowis, Blaf aus Stade, Blath: ne: aus Salberftadt, Blebn aus Marienburg, v. Bobewils aus Regensburg, v. Omintus-Jeilius aus Falingboftel, Rabn aus Steitin, Rattig aus Botebam, b. Raumer aus Berlin, Ret aus Dermftabt, Reichensperger aus Trier, Rieffer aus Damburg, Rober aus Reuftettin, Rößler aus Bien, b. Rotenhan aus Dunchen, Rublof aus Chobziefen, Rüber aus Olbenburg, Rumelin aus Rurtingen, v. Sauden-Tarputiden aus Angerburg, Schauf aus Munchen, Schepp aus Biesbaben, v. Sherpengeel aus Baarlo, Soid aus Bei-Benfee, Schierenberg aus Detmolb, Schirmeifter aus Inferburg, v. Schleuffing aus Raftenburg, Soneer aus Breslau, Scholten aus Barb, Scholz aus Reiffe, D. Schrötter ans Breug, Solland, Saroter aus Bellin, Soubert aus Ronigsberg, Schubert aus Warzburg, Schulte aus Botsbam, Samary aus Dalle, Someifate ans Dalle, Gellmer aus Lanbeberg a. b. 2B., Sepp aus Dinden, Sepbel aus Bunglau, Siehr aus Bumbinnen, Siemens ans Dannover, Simfon aus Stargart, v. Soiron aus Mannheim, Sprengel aus Baren, Stahl aus Erlangen, Stavenhagen aus Berlin, Stebmann aus Beffefich, Stenzel aus Breslau, Steinborff aus Schleswig, Stieber aus Bubiffin, Stohlmann aus herford, Sturm aus Soran, Suchan aus himmelwis, Sannen aus Bilenzig, Tappehorn aus Olvenburg, Teichert aus Berlin, Telltampf aus Breslan, v. Thielau aus Braunschweig, Thinnes aus Gichftatt, Thol aus Roftod, v. Trestow aus Grocholin, Beit aus Berlin, Berfen aus Rieheim, Biebig aus Bofen, Bogel aus Dillingen, Bagner aus Jaftrow, Bais aus Gbitingen, Balomann aus Beiligenftadt, b. Begnern aus Lyt, Belbeter aus Machen, Wernber ans Rierftein, Berthmuller aus Bulba, Bibenmann aus Duffelborf, Bimmer aus Tirfdenreuth, Binter aus Liebenburg , v. Brochem aus Dhlau, Burm aus hamburg, Buttle aus Leipzig, Bacharia aus Bernburg, Bacharia aus Göttingen, Beltner aus Marnberg, v. Bergog ans Regensburg.

Dit Rein antworteten:

Abam aus Ulm, Badhaus aus Jena, Bermbach aus Siegburg, Blumrober aus Rirchenlamit, Boczet aus Mahren, Bogen aus Richelftabt, Breigen aus Ahrweiler, Caspers aus Coffeit, Chrift aus Brudfal, Chriftmann aus Durthein, Clauffen aus Rick Cramer aus Cothen, Damm aus Lauberbifchoffsheim , Dietich aus Annaberg, Gifenmann aus Rurnberg, Enbers aus Liefenort, Engel aus Pinneberg, Erbe aus Altenburg, gallmeraper aus Munden, Behrenbach aus Gadingen, Beber ans Stuttgart, gorfter aus Dunfelb, Freefe ans Stargart, Freubentheil aus Stabe, Brifd aus Stutigart, Frissche aus Roda, Fröbel aus Reuf, Geigel ans Manden, Gerlach aus Tilfit, Sielm aus Bien, Goly and Brieg, Groß aus Prog, Grubert aus Breslau, Gruel aus Burg, Gunthe aus Leipzig, Gulben aus Zweibruden, Bagen (A.) aus Deibelberg, Daggenmuller aus Rempten, Durts mann ans Leitmeris, Bedrich aus Brag, Debner aus Biesbaben, Deifterbergt aus Rochlig, Delbmann aus Gelters, Benfel aus Cameng, Bonniger aus Rubolftabt, Doffbauer aus Rordbaufen, Dollantt aus Braunfcweig, Sud aus Ulm, Jawk aus Berefelb, Jucho aus Frantfurt am Main, Junghunns aus Dobbach, Rammel aus Bittan, Rirchgefner aus Burgburg, Rett aus Bellbron, Röhler aus Seehaufen, Rublich aus Schlof Die tad, Ruerzer aus Conftanz, Langbein aus Bur gen, Laudien aus Ronigsberg, Lephfohn aus Grim berg, Bebmann aus Betleberg, Lowe aus Calbe, Matowiczta aus Kratau, Martiny aus Friedland, Mayer aus Ottobeuern, v. Manfeld aus Bin, Melly aus Bien, Mertel aus Kronach, Dien aus Liegnis, Mintus aus Marienfelb, Molling ans Olbenburg, Dobl (Morig) aus Stuttgart, Dobr aus Oberingelheim, Ragel aus Balingen, Rägele aus Murrhardt , Nauwerd aus Berlin, Ricol and hannover, Battat aus Stepermart, Paur aus Reiffe, Pfahler aus Tettnang, Bindert aus 3th, Rant aus Bien, Rappard aus Glambet, Ram aus. Wolframit, Raveaux aus Coin, von Rom aus Berlin, Reichenbach (Graf) aus Domitto Reinhard aus Boppenburg, Reinstein aus Raum-burg, Reitter aus Prag, Rheinwalb aus Bern Richter aus Achern, Rbbinger aus Stuttgart, Roll ler aus Dels, Rogmäßler aus Tharand, Rib aus Banan, Sachs aus Mannheim, Scharre aus Strebla, Schent aus Dillenburg, Schmidt (Ernf Friedrich Frang) aus Lowenberg, Schmidt (Abolit) aus Berlin, Schneiber aus Bien, Schober aus Stuttgart, Schorn aus Effen, Schott aus Stutt gart, Schüler (Friedrich) aus Zweibruden, Soul (Friedrich) aus Weilburg, Schulz aus Darmftabl, Schut aus Mainz, Schwarzenberg aus Caffel, Simon (Mar) aus Breslau, Simon (Ludwig) aus Trier, Spat aus Brantenthal, Start aus Rru mau, Tafel aus Stuttgart, Tafel (Frang) aus Zweibruden, Temme aus Munfter, Titus aus Bamberg, Trabert aus Raufche, v. Traffchler aus Dresben, Uhland aus Tubingen, Umbfcheiben aus Dahn, Beneben aus Coln', Bifder aus Tabingen, Bogel aus Guben, Bogt aus Stegen, Bebefind aus Bruchhaufen, Beigle aus hohened, Belia aus Tunsborf, Berner aus Dbertird, Befenbond aus Duffelborf, Bichmann aus Stendal, Bitener aus Wien, Bieft aus Thingen, Bigarb aus Dresben, Burth aus Sigmaringen, Bimmermann

nus Stuttgart, Bimmermann aus Spantow, 3802-

Abweiend waren

A. mit Enticulbigung:

Arnbis aus Minden, Badmaier aus gorcheim, Baffermann aus Mannbeim, Bergmuller aus Mauertirden, Befefer (D. BB) aus Schleswig, Blomer aus Aachen, Bonardy aus Greiz, Czoernig aus Bien, Deep aus Wittenberg, Deymann aus Deppen, v. Diestau aus Plauen, Chriich aus Durgynet, Effenftud aus Chemnit, b. Ende aus Balbenburg, Everisbufch aus Altena, p. Formacher aus Winbifcfeiftrit, Friederich aus Bamberg, Buche aus Breslau, Grumbrecht aus Luneburg, Deimbrob aus Soran, Jahn aus Freiburg an der Unstrutt, Jopp aus Enzersdorf, Koch aus Leipzig, Rohl-parzer aus Neuhaus, Kripzanowski aus Samter, Maly aus Wien, Mammen aus Blauen, Marfilli aus Roveredo, Mathy aus Carlsruhe, Meviffen aus Coln, v. Reifdus aus Ronigeberg, Rerreter aus Frauftabt, Röthig aus Weißholz, Beter aus Con-ftanz, Brefting aus Memel, v. Pretis aus ham-burg, v. Radowis aus Ruthen, Richter aus Dangig, Romer aus Stuttgart, Schabler aus Babus, Schaffrath aus Reuftadt, Scheller aus Frankfurt a. b. D., Schlater aus Baberborn, Schoenmaeters aus Bed, Schrott aus Bien, Schulte aus Liebau, v. Seldow aus Rettewit, Simon (Deinrich) aus Brestau, Thuffing aus Barenborf, 'b. Binde aus bagen, Balter aus Reuftatt, Beber aus Reuburg, v. Bybenbrugt aus Beimar.

B. whne Entfoulbigung:

Ahrens aus Salzgitter, Anderfon aus Frant-Anbrian aus Bien, furt a. d. D., v. Bod - Bufdmann aus Glebenbrunnen , Bothmer aus Carow, Brentand aus Bruchfal, b. Breuning aus Machen, Cetto aus Trier, Cropp and Oldenburg, Culmann aus Awetbruden, Demel aus Teiden, Detmold aus hannover, Gel aus Barzburg, Efterle aus Cavalefe, Sazzoletti aus Trieft, v. Gladis aus Wohlau, Bottichalt aus Schopfheim, Dedicher aus Dams burg, Belbing aus Emmendingen, Bentel aus Caffel, Bergenhahn aus Biesbaben, v. Bermann aus Munden, hilbebrand aus Marburg, hirfcberg aus Sondershaufen, Doften aus Dattingen, bon Inftein aus Mannheim, Rafferlein aus Baireuth, Rolb ans Speper, Rollaczet aus öfterr. Schleffen, Rotfab aus Uftron in Mahrifd-Schleften, v. Linde aus Maing, Mared aus Gras, Des aus Freiburg, Mittermater aus Deibelberg, Möller aus Reichenberg, Miller aus Damm, Müller aus Würzburg, Munchen aus Luremburg, Raumann aus Brants furt a. b. D., Reugebauer aus Lubit, Ofterrath Bannter aus Berbft, Pfeiffer aus Danzig, aus Abameborf, Bjenfer aus Landsbut, v. Raumer aus Dinkelsbubl, Reichard aus Spener, Reifinger aus Freiftabt, Riehl aus Zwettl, Röben aus Tornum, Gistellel aus Salbenburf, Schlitter aus Poris, Schnitt aus Kaisers- lautern, Schüler aus Jenu, v. Selasinsty aus Berlin, Servais aus Luxemburg, Stodinger aus Brankenthal, Strache aus Rumburg, Sjabel aus Olmüt, Trampusch aus Wien, Waldburg-Belikrauchburg (Fürk) aus Stuttgart, Welder aus Frankfurt, Wielhaus (I.) aus Gummersbach, Wippermann aus Casiel, Wöhler aus Schwerin, Bell aus Trier, Ziegert aus Preußisch Rinden, Zittel aus Bahlingen, Zum Sande aus Lingen.

Prafibent: Der Antrag auf motivirte Tagesordnung ift mit 209 gegen 140 Stimmen angenommen und damit diese Angelegenheit erledigt. (Biceprafibent Bauer übernimmt ben Borfis.)

Bicepräfibent Baner: Es find in Bezug auf die eben geschene Abstimmung drei Erklärungen abgegeben worden von Jürgens, Würth und Watte (Zuruf: Druden laffen!) Diese sämmtlichen Erklärungen werden gleich den früheren durch den Drud bekannt gemacht werden.

(Die Rebaction läßt biefelben hier folgen:

"Die Unterzeichneten erklaren, daß fie für ben Uebergang zur Tagesorbnung aus anbern ats ben vom Reichsminifterium angegebenen Grunden gestimmt haben. Järgens. Buttte."

"Ich habe darum auf Tagesordnung in Betreff ber Beeibigung bes Militärs gestimmt, weil barin eine Bollziehungsmaßregel liegt, die Berfammlung damit aus ihrer legislativen Stellung in den Convent Abertreten würde. — Frankfurt, den 7. Mai 1849. Somdart."

"Die Unterzeichneten erklären, daß fie für ben Uebergang zur Tagesordnung gestimmt haben, ohne jedoch die Gründe des Ministeriums zu ben ihrigen zu machen. — Frankfurt, ben 7. Mai 1849. Döllinger, Braun. R. Bogel. Gombart. Sepp. B. Junkmann. Buß. Rahlert. Suchan. Thinnes.")

Biceprafibent Bauer: Es liegt noch eine Reihe von bringlichen Antragen vor. Giner von herrn M. Dohl tautet fo:

"Die proviforifche Centralgewalt zu beauftragen, jum Schut ber beutschen Reicheverfaffung

a) ohne ben mindeften Berzug sammtlichen beutschen Staaten, welche die Reichsverfaffung anerkannt haben, aufzugeben, daß fie ihre Militartrafte in kurzester Frist auf die reichsgesehliche Starte bringen;

b) bie Organisation und Mobilmachung ber Land = und Bollswehren in benselben Staaten schleunigft zu verfügen;

o) sogleich wegen Aufftellung eines Reichsheeres in ber Gegenb von Frankfurt geeignete Berfügung zu treffen." Ehe ich die Oringlichteitsfrage zur Abstimmung bringe, muß ich die Bitte wiederholen, daß die Derren ihre Plate einnehmen. Ich ersuche biejenigen herren, welche ben eben verlesenen Antrag des herrn M. Mohl als bring-lich anertennen wollen, sich zu erheben. (Ein Theil der Versammlung erhebt sich.) Ich bitte um die Segenprobe. Diejenigen herren, welche die Oringlichteit biese Antrages

nicht erfennen wollen, find erfucht, fich zu erheben. (Der an-bere Theil erhebt fich.) Die Dringlich teit ift abgelebnt. - Deine Derren, pon ber proviforifden Regierung von Sadfen ift folgende Ertlarung an bie Reicheversammlung babier eingelangt, bie ich nach ihrem gangen Inhalte mittheile, benn es find barauf bezüglich mehrere bringliche Antrage übergeben worben. Die Ertlarung lautet folgenbermaßen :

"An die beutsche Nationalversammlung zu Frankfurt am Main!

Die fachfische Nation hat gestern in verschiedener Beife burch Abgeordnete aus allen Theilen bes Landes bie Anerfennung ber beutiden Reichsverfaffung vom Könige verlangt.

Derfelbe hat alle Bitten bes Boltes zurudgewiesen. Rachdem gestetn ernste revolutionare Auftritte bier in Dreeben ftattgefunden, ift der Ronig heute Morgen mit ben Miniftern aus Dresben geflüchtet. Für Abwehr ber Anarchie, sowie insbesondere zur Aufrechthaltung ber vom Bolte anertannten beutschen Reichsverfaffung ift eine provisorische Regierung in ben Berfonen ber Unterzeichneten eingefest worden. Der beutschen Rationalversammlung zeigen wir dieß hiermit an und ftellen der provisorischen Regierung Wirten unter beren Shup.

Dreeben, ben 4. Dat 1849.

Die provisorische Regierung von Sachsen: Egidirner, Deubner, Zobt."

(Bon der Linken: Bravo! Schützt sie auch!) Der erfte mit Beziehung auf biefe Angelegenheit übergebene bringenbe Antrag

ift von bem Abgeordneten Denfel, und lautet fo:

"In Erwägung 1) bag wegen ber vom Bolte begehrten und von der oberften Staatsgewalt verweigerten Anertennung ber Berfaffung bes beutschen Reichs im Königreiche Sachsen, namentlich zu Dresben, blutige Conflicte entstanden find, in beren Folge nach Aufhörung ber oberften Staatsbehorben ein. Sicherheitsausschuß, ober proviforische Regierung, fich gebilbet und diefer bereits proclamirt hat: das fachfische Militar habe fich um bas Materiand verbient gemacht;

in Ermagung. 2) bag hiernach zwar ber Rampf ber Birger und Cohne Sachfens gegen einander ftill ju fteben fdeint, jeboch bag Alle voll von ber Beforgnig find, die Sache bes Bolles und ber Reichsverfassung werde durch auswärtige Gewalt, insonderheit burch preugisches Militar, wie bas Cabinet ju Berlin offen ausgesprochen, unterbrudt werben, und bag fich

baber Alles in Sachsen bagegen ruftet;

in Erwägung 3) bag bas Reicheminifterium bereits feierlich erflart hat: nur ber Centralgewalt ftche bie Ergreifung von Dagregeln jur Boblfahrt und Sicherheit bes Reichs und gur Bahrung bes Reichsfriedens gu, nicht aber einem Gingelftaate dem andern gegenüber, ftelle ich zu Bermeibung ferneren Blutvergiegens in Sachsen für Die Reichsverfaffung ben bring liden Antrag:

> "Die Nationalversammlung wolle beschliegen, bie Gentralgewalt aufzuforbern, fofort burch alle ihr zu Bebot ftebenben Mittel, infonberheit burd Dilitar aus folden Staaten, welche bie Reichsverfaffung anerkannt haben, das Königreich Sachfen wegen Anertennung ber Reicheverfaffung gegen preußifches militarifches Gin-

Unterftupt: Fr. Bigarb von Dresben; Langbein bon Burgen; Rammel von Bittau; &. A. Roy-

magler; Dietfch; Scharre; Deifterbergt. Gin gleichfalls hierauf bezüglicher bringlicher Antrag bes Abgeordneten Bigard lautet fo:

"In Erwägung, bağ ber Ronig von Sachfen bie Aner-

tennung ber Reicheverfaffung ausbrudfich und wieberfoff abgelebnt, bag bie bod bergigen Bewohner Drefbens fich erfoben haben , um ber Reicheverfaffung Beltung ju verfcaffen, bağ es Bflicht ber provisorifden Gentralgewalt und ber Rettonalverfannusung ift, ben Bon ber provisorischen Regierung Sachsens verlangten Schut umfaffend und thatfrafrig ju ge mabren.

beschließt die Rationalversammlung:

Das Reichsministerium wird aufgeforbert, unverzuglich

1) ber preuglichen Regierung jebe. Gimmifchung in bie fadfifden Buftanbe und namentlich jeben Ginmarfe preugischer Truppen in Sachsen mit ber hinweifung gu unterfagen, taf folder unbefugten Ginmifdung und foldem Uebergriffe ber Gewalt eines beutfon Einzelstaates Gewalt entgegengefest werben muffe;

2) bie Truppenconlingente berjenigen Staaten, welche bie Reicheverfaffung acertannt haben, namentlich be Truppen von Braunschweig und ben thüringischen Staaten an bie Greigen von Sachsen zu beorben, um fofort, falls preugifche Truppen jur Unterbrudme ber Dresoner Erhebung für bie Reicheverfaffung bit fachfifden Greugen überfdreiten, gegen biefelben ju handeln;

3) bem nach Sachfen entsenbeten Reichscommiffar ber Auftrag zu ertheilen, die fachfifchen Eruppen aufpforbern, fich fofort unter bie Befehle ber provifor

iden Regierung von Sachfen gu ftellen.

Bigard; Gunher; Feger; Scharre; Deifterbeuf; Junghanns; Langbein; Benfel."

Run tommt ein bringlicher Antrag des herrn v. Erühschlet:

"34 beantrage folgenben Befdluß:

Die Rationalversammlung , spricht dem sächsichen Bolle, und namentlich ber Ginwohnerschaft Dresbenk, für die helbenmuthige Erhebung am 3. und 4. Die ben Dant bes Baterlanbes aus.

Sie forbert Sachfen auf, geruftet zu bleiben mb fein gutes Recht, wenn nothig, mit ben Baffen i

vertheidigen.

Ste beauftragt die Centralgewalt, ber proiforte ichen Regierung Sachfens bie erforberlichen Rate truppen jum Beiftand gegen einen etwanigen Gufal fremder Solbaten gur Berfügung zu ft Uen.

Anterftüst burch: Schüt; Erbe; A. Rübl; Timb; Wohr; Wicsner; Schwidt von Lömenberg; Junghanne; Hoffbauer; Dietsch; Damm; Meper von Liegnis."

hieren foliest fich ein Bufapantrag ju bem Antrage bei Beern v. Trusffiler und Benoffen, Die ruhmwolle Grhebung von Sachfen betreffenb, eingebracht von Erbe:

"Die Rationalversammlung beschließt:

4) Das beutsche Bolt, namenelich in ben bem Staat Sachien junachft gelegenen Lanbern, aufzuforbert, jum Schube ber fachfichen Chebung gu ben Baffen Bu greifen, Greifchaaren ju bilben, um biefelben bet proviforifchen Acgierung in Sachfen gur Berfügung au Rellen.

Unterftüht burd : v. Trügfchler; Gunther; Bie garb; Martiny; Ruenger; Schmidt von Bowenberg; Bocget; Berner von Obertirch; Richter bon Adern; Doffbauer; Sout; Litus; Damm; Dobr; A. Ruhl; Junghanne; Start; Solub ter; Deper von Liegnit; Reinhard; Donniger; Dietfc; Burth; Schuler von Zweibruden; Scharre; Bermbach; Biesner." Gibild ein beligficher Antrag bes Inhalte:

"Die Nationalsersammlung beschießt, bas Reichsministeeinn zu folgenden Ausrenungen in Bezug auf Sachsen aufguforbern:

1) Der Reichscommiffar hat fich fofort, nachbem er in Suchien eingetroffen, mit ber proviforifchen Regierung

Sachiens in's Ginvernehmen ju fegen;

2) ber Reichscommiffar foll sofort öffentlich und feierlich im Ramen ber Centralgewalt gegen ben Einmarich prengischer Truppen in Sachsen protestren, und diesen Brotest dem Abnige von Sachsen, allen einzelnen fächsichen Truppenabtheilungen, sowie der preußtsichen Regierung und allen fich der sächsichen Grenze nabernden preußischen Truppenabtheilungen tund thun;

3) ber Reichscommiffar foll fofort alle verfügbaren Truppenabtheilungen der thuringischen Staaten jum Ginmarich nach Sachien, um dort fich ber proviforischen Regierung jur Berfügung zu ftellen, requirtren;

4) ber Reichscommiffar hat alle fächfifchen Truppenabtheilungen, fo weit fie noch nicht ber probiforijchen Regierung fich zur Berfügung gestellt haben, im Ramen bes Reichs aufzufordern, bies fofort zu thun;

5) ber Reichscommiffar bat zu ertlaren, bag die verfaffungemäßigen Rechte bes Ronigs von Sachfen vor-

Behalten bleiben."

unterzeichnet von Rösler von Dels. Es wird bezüglich der Dringlichteit fammtlicher Antrage eine Brage genügen. Ich frage demnach die hohe Berfammlung, ob fie die eben verlesenen Antrage als bringlich erkennt? Wer fie dafür erkennt, den bitte ich, fich zu erheben. (Die Mehrzahl erhebt fich.) Die Dringlichkeit ift anerkannt. Der

herr Dinifterprafibent hat bas Bort!

Reichsministerpräfibent v. Gagern: 3d habe beute beim Beginn ber Sipung bie bobe Berfammlung in Renntnig gefest, bag bie Centralgewalt einen Reichscommiffar nach Sachsen entfenbet hat. In ber Instruction beffelben ift besonders auf den Bunkt hingewiesen, den ich bei der Borlage ber preugifchen Rote als ben Standpunkt ber Centralgewaft bezeichnet habe, bag nämlich bie Anordnung gemeinfamer Magregeln zur Aufrechtbaltung bes Reichefriebens und jum Saut der öffentlichen Ordnung ale ein Recht ber Centralzewalt von ihr in Anspruch genommen wird. Ich ersuche Sie, meine herren, die sammtlichen Antrage, die gestellt worden find, nicht eher in Berathung zu zieben, als bis wir von bem Reichscommiffar über ben Stand ber Sache, wie er ihn vorgefunden hat, einen Bericht haben. Das Ministerium wirb bann erft im Stanbe fein, eine wittere Borlage ju machen. Sie werden nicht beschließen wollen, ohne eine genaue Renntnig der Thatfachen.

Dietsch von Annaberg: Man wird in Sachsen auf biefe Versammlung und ihre Beschtüsse wenig hoffnung haben; allein wenn sich die Versammlung jest wieder der Centralgewalt und ihren Reichseommissen übergibt, welche die Sache ber deutschen Freiheit in Berlin und Wien verpfuschen halsen, bann wird man auch zu dieser Versammlung in ganz Deutschland nicht mehr den geringsten Schimmer von doffnung haben. (Stürmisches Bruvo von der Linken und auf der Gallerie.) Versaumen Sie jest den Augendisch, lassen Sie jest das sachsiche Versaumen sie jest den Augendisch, lassen sie jest das sachsiche Versaumen getreten ist, im Stich, so wird Sie das Bolt auch im Stich lässen und das mit Recht. Denn wollen Sie die Erhebung des Boltes sitr Ivre Berfassung selbst verderben und verrathen, dann wird man Ihnen von allen Seiten bald den Rath recht thätsch er-

theilen: "Machen Sie, baß Sie forttommen!" (Stürmifice Bravo von ber Sallerie. — Ruf von ber Rechten: Gallerie raumen!)

Plathmer von halberflaht: Meine Berren! Ich ftelle hiermit den förmlichen Antrag, daß die Situng geschlofsen wird. (heftige Unruhe auf der Gallerie, Widerspruch von der Linken.) Der herr Präsident hat zweimal gedroht und gesagt, wenn sie das dritte Mal Lärm machte, so würde ge-

foloffen werben. (Große Unruhe.)

Simon von Trier: Meine herren! Es follte Sit in biefer aufgeregten Zeit mahrlich nicht Bunber nehmen, wenn bas Bolt, welches alebald wieber . . . (Große Unruhe.) Meine herren! in biefer Berfammlung ift mehr Unruhe als auf ber Gallerie, und auf biefer Seite (zur rechten gewandt). bie größte. Es follte Sie nicht Bunber nehmen, wenn in biefer Beit, wo balb Jeber aus dem Bolle wieber in ber Lage fein tann, (große Unruhe) fur bie Sache ber beutichen Breiheit und Einheit fein Blut ju opfern, Beichen ber Theilnahme von ber Gallerte erfolgen. Es ift bieg etwas fo gang Raturliches, bag man fich barüber wahrlich nicht in dem Dage emporen follte, wie man fich wirtlich barüber emport. Es ift bem herrn Brafidenten bis jest gelungen, die Ordnung aufrecht zu erhalten und bie paar Beifalls- over Diffallsbezeugungen bieten mahrtich feinen hinreichenden Grund, Die Strung ju schließen. Wenn Sie jest die Sipung schließen, obgleich bie Parteien im Dause noch zusammengingen, so fann man nicht wiffen, mas bas für Bolgen baben wirb. (Buruf: Reine Drohungen!) Reine Drohung! Wenn ich Ihnen fagte, bag wir noch gusammengingen, fo tonnen Sie baraus entnehmen, was wenigstens im Augenblide noch unfer Sinn ift. Darum. meine herren, befoliegen Gie feine Dagregel, burch welcht Folgen eintreten tonnten, die Gie nicht wunfchen und bie wir auch nicht wunfchen! (Bravo von ber Einten; große Aufregung.)

Biceprafibent Bauer: Weine herren! Ich habe mich überzeugt, baß es unmöglich ift, bei gegenwartiger Aufregung die Berhandlung in gebührenber Ruhe und Burbe foriguseten. Ich suspendire die Sipung auf eine halbe Stunde.

(Bertagung ber Sipung 1 1/2 Uhr.)

Wiederbeginn der Sigung 2 Uhr 20 Minuten.

Biceprafibent Bauer: 3ch bitte die berren, thre Plate einzunehmen. (Baufe.) Ich ersuche bie herren, ihre Blate einzunehmen. Deine Derren, indem ich bie Sigung wieder eröffne, richte ich an Sie Alle bie bringente Bitte gur Aufrechthatrung ber Rube, Jeter an feinem Theile, mitwirten gu wollen. Insbesondere aber made ich ben Bubbrern auf fammitiden Gallerien himertlich, und zwar allen Ernftes bemertlich, daß ihr Recht, bier anwefend zu fein, nur in fo lange bauert, ale fie ber Ordnung und ben Gefeten bes baufee fich fligen, und biefe Befete fdreiben por, umadfictlich schreiben fie vor, bag bie Buborer fich schweigend verhalten.-So eben wird mir ein Antrag auf Bertagung (Gelächter auf einem Theile ber Linken.) . . . ber Berhandlung übergeben, unterzeichnet ron geber, Rheinwalb, Rosler von Dels. 36 werbe vor allen Dingen hieruber abstimmen laffen. Es tann fich wohl nur von einer Bertagung bis morgen banbein? (Allgemeine Buftimmung.) Bis morgen alfo. Wir ftimmen ab. Meine herren, ich erfuche biejenigen, welche bie Berhanblung über ben beregten Gegenstanb auf morgen vertagt wiffen wollen . . (Buruf von ber Linten: 3ft ber Antrag. wiffen wollen . . . (Buruf bon ber Ainten: unterfint?) . . . die bitte ich, aufzufteben. (Buruf von ber Ragien: Bas ift benn?) 36, wieberhole bie Frage. — 36 werbe barauf aufmertfam gemacht, daß ber Untrag nicht bie nothige Unterftupung gefunden bat. - 3ch erfuche biejenigen herren, bie ben Antrag unterftuben wollen, fic ju erheben. (Die genügenbe Angabl Ditglieber erhebt fic.) Er ift hinreichend unterftust. -Der Antrag wird nunmehr jur Abstimmung gebracht. Diejenigen Berren, bie bie heutige Sigung gefolof= fen und die Berhandlung auf morgen vertagt wiffen wollen, bitte ich, fich zu erheben. (Benige Mitglieder auf verschiedenen Seiten bes Daufes erheben fic.) Das ift die Minderheit; ber Antrag ift abgelehnt. Gs ift ein neuer Antrag eingereicht worben :

"Die Unterzeichneten ftellen ben Antrag, fammt-Itche Antrage, welche bie Berhaltnife bes Ronigreichs Sachsen betreffen, bem Reicheministerium gur foleunigen Ergreifung ber geeigneien Dagregeln ju fiber-

weifen."

v. Soiron; Schleuffing; Rerft; Schubert; v. Röfterit; Albert; Dahlmann; Burgers; Migge; Giefebrecht; Depte; Langerfeldt; Beltner; Dans von

Raumer; Frande.

3ch habe hier eine Aufzeichnung von Rednern, weiß aber nicht, ob fie nur in ber von herrn Plathner angeregten Bormfrage, ober in ber Dauptfrage sprechen wollen? es find bie Berren Bimmermann, Bigarb, Rosler, Nauwerd, Schober. 3ch bitte bie herren, bag Sie fich augern wollen.

Bimmermann von Stuttgart: Benn Riemand

bagegen fpricht, fo verzichten wir auf's Wort.

Biceprafident Bauer: Berr v. Soiron hat bas

v. Coiron: Deine herren! Sie werben mir gugeben, bag ber eben verlefene Antrag fammtliche, die Berhaltniffe bes Ronigreichs Sachsen betreffende Antrage zur schleunigen Ergreifung ber geeigneten Dagregeln an bas Reichsminifterlum ju verweisen, wohl für alle biefe Antrage und ihre Behandlung ein prajubicieller ift, erlauben Sie mir einige Borte gu Begrundung meines Antrags. Die Berhaltniffe im Konigreich Sachfen werden burch verfchiebene Beitungsberichte an uns gebracht, wir konnen in biefem Augenblide nicht beurtheilen, welche begrunbet find und welche nicht, fo viel fceint uns aber allen gewiß, bag fich bie Bevellerung in Sachsen in einer großen Gefahr befinbet, fo viel wird Ihnen aber auch wohl far fein, daß wir durch eine Berathung diefen Gegenstand hier nicht erledigen konnen, laffen Gie biefen Begenftand bas Reichsministerium erledigen, bas vorber feine Erflarung abgegeben hat und bem noch ein Rebner von biefer (ber linken) Sette zugerufen hat, es folle bleiben und hanbeln.

Biceprafident Bauer: Co eben wird von herrn Biebermann ein Berbefferungevorschlag zu bem Benfel'-

foen Antrag eingereicht:

"Statt bes Schluffes biefes Antrages moge es beigen:

". . . . anerkannt haben, ben Reichsfrieden in Sachsen . wieber herzustellen, gleichzeitig aber auch die Rundgebungen ber öffentlichen Meinung für Axertennung und Durchführung ber Reicheverfaffung gegen jeben ungefehlichen Gingriff, inebefonbere gegen frembes Ginfdreiten, auf alle Beife gu fouger.

Bimmermann von Stuttgart : Deine Derren! 36 bin von Ihnen überzeugt, daß es Ihnen eben so nahe geht, wie mir, bas, was in Sachsen vorgeht. Boren Sie mich, was ich bente gegenüber von bem was herr v. Gagern auf biefer Tribune gefprochen hat, eben in Betreff biefer preugiich. faffifden Angelegenheit. Derr v. Gagern, ber Prafipent bes Reichsmirifteriums, hat gefagt, bag er niemals fich ban ber geben mente, Bruber hingujenben, bamit Bruber gegen Briber mit Bajonnetten bort jusammentommen, ehe er bas thm murbe, ehe murbe er feinen Beib zwiften hineinwexfen, went feindlich Preugen und Sachsen zusammenftoffen. Meine berren, ich habe noch nie gesehen, bag, wenn eine feinbliche Armee mit Bajonnetten beranrlidt und angreift, und eine andere von ber andern Seite anrudt und ten Angriff jurudichlagt, und fich Giner mit feinem Leibe bazwifden bineinwirft, bag baburch irgend eine Sache, weber bet Thrones noch bes Bolles, wider ber Freiheit noch bes Despotismus gerettet worden ift. (Bravo auf ber Linken und auf ber Gallerie.) Deine Berren! Ich bente in politiften Dim gen fcredlich profaifd und nuchtern: Bajonnette folage is nicht burch meine Baterlandeliebe, mit ber ich mein Baterland zu lieben auf einer Tribune erklare, eine Armee folage is nicht mit Phrasen zurud, sondern mit handlungen, mit The ten, so weit fie mir möglich find. Bas ich nicht burch mis felbft tann, wenn ich auf einen bocen Boften geftellt war, bas wurbe ich thun burch Aufforderung und Ergreifung ber jenigen Mittel, wozu mir meine Stellung, fowohl bas Red als die Möglichkeit an die Band gabe. (Gine Stimme auf ber Linten: Die Bflicht.) Ich tomme eben baran, meine berm, man tann fogar fagen, wenn bas Bertrauen einer Berfamm lung, wenn bas Beitrauen von vielen Taufenben einen Dam an bie Spipe gestellt hat, bag es ibn nicht borthin geftell hat in anberem Sinne, ale bag er gerade, je gefährlicher im Augenblid wirb, besto muthiger und thartraftiger handab porschreite. Deine Berren! 3ch will flar herausreben, d ift bie Beit getommen, wo man nicht mehr brum berum gin barf; es gibt nur zweierlei Bege, bie fur uns ema mi wie fur bas Reichsminifterium ju mahlen maren, ber die nach meiner Anfict nicht mehr von uns und vom Reichsministerium mit Chren zu betreten, ber andere aber mit Ebra, wiewohl auch mit Gefahr, und namentlich mit perfonliche Gefahr zu betreten; aber wenn Muth ihn betritt, fo muß ber Sieg unfer werben, und bie Befahr wird in ben Sieg un ichlagen. Meine Berren! Der eine Beg mare, ben ich nicht mehr glaube als einen mit Ehren zu betretenben bezeichem i tonnen, bag mir fort und fort zuwarten, meinetwegen grade ten, bis unfere Ibeen und unfere Reichsverfaffung in be heranwachfende Jugend, in bas tunfrige Befdlecht, alfo auf in's Deer, erft hineinwachien, bamit nach vielleicht want Jahren ber fo langfam gereifte Apfel unterm leifeften Binb ftog jur Erbe falle, wie es im Jahr 1848 in Frantreid fo fcab. Diefer Beg aber, meine ich, fet jest nicht mehr ba chrenvolle. Wo man fo febr bem, was wir befchloffen haben, mit Bajonnetten entgegenschlägt, ta muffen wir bod griff, bag wir uns nicht gerabeju in's Angeficht folagen taffen. fragt fic, haben wir bie Mittel bagu? Das ift ber gritt Beg, ber einzige, von bem ich glaube, bag er vom Reide ministerium, namentlich von einem Manne, wie Deinest in v. Gagern, beffen Rame von der öffentlichen Meinung in Deutschland fo boch getragen werben ift, allein noch mit G ren betreten werben tann. Bir ftegen auf bem gefestion Boben, und auf biefem gefehlichen Boben haben wir die Repolution durchaufampfen, in blutigem Ernfte porgufdreitet, fobalb , und mare es ein getrontes Daupt und beffen beifer helfer, rebellich gegen uns vorgeschritten wirt. (Brave!) Reine Berren! Dian fag'e wohl — und es wurde gelacht, als ich bavon fprac - wo wir d'e Mittel haben ? Die Mittel hat man: Das Reichaminifterium gieht blejenigen Tenpe pen, in beren Lanbern bie Berfaffung von Regierung und Bolt anertaunt ift, gufammen, biefe werden einen millideifen

Rern bilben, um biefen militaeifchen Rern werben fich viele Taufenbe und aber Saufenbe von Bolfsbewaffneten fdagren, und ich verfichere, meine herren, wenn in Gliebeutschland ein folder militarifder Rern fich gebildet hat, dann werben aud aus Rordbeurfaland, und felbft aus Breugen, entschloffene und wahrhaft freifinnige Manner ju Taufenben tommen und fis ber gemeinfamen Sache ber Pretheit anschließen. (Bravo auf ber Linten und auf ber Gallerie.) Reine Berren! Es ift bieg allerdings ein Weg, ben min nicht leichtfinnig betreten muß, aber in Augenbliden, wie die gegenwärtigen, ift ber gaghafte Berftanb ein falechter Steuermann, ba ift ber fdwan-Leube Bille nicht ber rechte, sonbern ein heitlofer Bilot. 36 fage, es bleibe bas Minifterium, aber es bieibe und hanble mir und. Wenn es nicht mit uns handeln will, bann fage ich, es trete ab, und gwar, es trete ab bente noch, je cher, je tieber, bamit wenigftens une burch baffetbe bie Sache nicht verterbin werbe. (Bravo auf der Linken und auf ter Gallerie.) Behandelt muß werben, ober Alles ift verloren. Benn wir nicht hanbeln, werben einerseits uns bie Bajonnette berjenigen Derten treffen, benen ich nie biel Freiheitsfinn gugetraut habe, bie Fürftenbajonnette; und es werben autgreufens ble Bogen b 6 im gerechten Born aus feinem Bette getretenen Bol'skromes fiber uns hingehen. (Ranfchenbes Bravo von ber

Sinten.) Gebe von Altendurg: Meine Berren! 3ch will nicht am Ihre Baterlandsliebe appelliren, nicht appelliren an Ihr Rechtsgeficht, nicht an Ihre Begeifterung für bie Boltsfouweranctat, nicht an Ihre Erene für Ihr Manbat als Bottsabgeordnete. En alles bas haben fcon Anbere vor mir appellirt, und biefe Appellationen haben teinen Antlang in Ihrer Bruft g-funden; ich will jest an Ihr Ehrgefühl appelliren, ich will einmal sehen, ab auch biefes teine Antwort gibt. Wer, meine Deiren, hat bas Bolt in Sachsen in ben Rampf gefchictt? -Sie! -- Sie haben bie Reichsverfassung geschaffen und als Weseh verkundet; Sie haben vor Rurgem ben Befalug gefaßt, bag Das gesammte Bolt fich erheben foll, um bie Reichsverfaffung gur Geltung ju bringen! Doblan , jest fteht bas Bolt auf, jest folgt es Shrem Rufe zu ben Waffen; jest geht es tubn in ben Tob für Ihre Reichsverfaffung, und Gie wollen nichts thun, Sie wollen bas fampfenbe Bolt mitten im Rampfe perlaffen, nachbem Sie es erft in benfelben gerufen haben ? Das ift ein Berrath am fachfifden Bolte. Meine Berren! Sie haben in abnlicher Beife gehandelt in Bien, in Berlin, und in berfelben Beife wollen Gie nun auch hanbeln in Dresben. Man fieht wohl, ein Aufftand bes Bolts if Ihnen nicht recht, felbft wenn er zu Ihren Gunften ift umb bon Ihnen provocirt wutbe. Sie wollen Ihre Beftefiliffe nach oben bin burchfeten mit Bulfe biplomatifcher Bege und Runfte, bie Ihnen noch nicht viel geholfen haben, und nach unten mit bulfe ber Bor ber Bulfe, bie Ihnen bie gewaltige Kraft bes Boiles bringt, fürchten Sie fich; benn Sie wiffen, wenn bas Bolt auffteht, so geht es mit ftarfem Tritte über Ihre biplomatificen Kunftwege hinweg und zerftort fie, und Ihre Derrlichfeit ift am Enbe. Darum muffen Sie gegen einen Bolfsauf-Rand fein, wenn Sie benfelben aud felbft zu Ihrem Schuhe beraufbefdworen haben, es war nicht Ihre Meinung, daß ber angerufene Bunbedgenoffe fo fonell erfcheinen follte. 36 sage Ihnen aber, wenn Sie biefen Weg jest geben wollen; wenn Sie nicht traftig für Sachsen handeln, nachdem Sie es in Rampf geftfirgt, wenn Sie nicht befchliegen, bag nicht blog burch Abfenbung von machtlofen Reichscommiffaren, fonbern mit Waffengewalt gegen bie in Sachsen einrudenben Preußen eingefchritten werbe, fo wirb man im-Botte mit Recht fagen : "Die Rationalversammlung war die Freiheitsmörderin in Wien und Berlin; fie ift es auch in Dreeben!" (Donnermber Belfall auf der Einten und auf ber Gallerie! — Bon ber Redten: Bur Ordnung!)

Biceptäfident Bauer: herr Erbe, ich rufe Sie wegen bes focben gebrauchten Ausbrude gur Debnung! (Stim-

men auf ber Linken: exceptio voritatis!)

Erbe: Der herr Prafibent hat mich zur Debnung gerufen. Ich muß mir bas gefallen laffen; er hat bas Recht bagu. Ich glaube aber, biefer Ordnungeruf wird bald in ber gewaltigen Stimme der Revolution verhallen. - Der herr Prafident des Reichsministeriums hat uns feine Politit auseinandergefest, er hat gefagt, erftens, bas bas Mintflerium zu fowach er hat dieß ausbrücklich ausgesprochen — um folche energifche Dagregeln zu ergreifen, wie wir fie verlangen. 36 bin aber im Zweifel, wie biefe Ertlärung mit einer fpateren Aeußerung, die ber Berr Prafident bes Reichsminifteriums gethan hat, übereinstimmt. Er fagt fpater in feiner Rebe: por bur banb ift bie Roth, energifch zu hanbeln, nicht ba; es tann aber bie Beit tommen, wo ein energisches Sanbeln nothweadig ist und dann wollen wir es auch thum; aber wir wollen vorerst versuchen, ob es nicht auf anderem Wege geht. Wenn er nun einmal fagt, wir find zu schwach, überhaupt einen energifden Beg einzuschlagen und fpater wieber, wir wollen nun zuwarten, ehe wir biefen Weg betreten, fo tommt mir bas sonderbar vor. Der herr Prafident des Reichsministeriums von Gagern fchent fehr ben Burgerfrieg und hat bavon gesprochen, bağ er fich feibft ben Bajonnetten entgegenwerfen wurde, um foldes ju verhindern; er warbe es nicht zulaffen, bag Bruber gegen Brüder tampfen. 3ch freue mich, folche Aeugerungen aus bem Munbe bes herrn v. Sagern jest zu horen. Freilich hatten wir gewünscht, daß wir diefe Aruperung auch am 18. Geptember v. 3. von ihm gehört hatten, wo Bruber gegen Bruber fochten, bamale warf er fich aber nicht bazwischen, fonbern bamals fagte er auf bie Bitte um Ginftellung bes Blutbabes: "wir miffen die Revolution mit Waffengewalt nieder-tampfen." (Stürmifcher Beifall auf der Linken und auf der Ballerie. — Mehrere Stimmen auf der Rechten: Wir wollen teine folde Sachen boren!) Jawohl, meine herren, Sie follen noch unchr boren, Sachen, bie Ihnen nicht angenehm find. Sie werben fie auch bom Bolte hoven und vielleicht roch einbringlicher. - Sie haben ferner gefagt: es ift noch nicht Belt jur Dewaltamwendung, wir tonnen noch warten, die Befahr ift noch nicht fo groß. Wir haben aber gebort, daß an vier verfciebenen Punteen preußische Armeen zusammengezogen werben gegen Sachsen, Bie lange wollen Sie benn noch warten? Bollen Gie warten, bis Ihr Reichscommiffar in Dresben bie-felbe Antwort vom preußischen General empfängt, bie Gie aus Bien erhielten? Sie werden fich noch erinnern: nachbem Bien gefallen war, zu beffen Schut Sie auch Reichscommiffare absendeten, erhielten Sie bie Radricht von Binbifdgrag : es freue ihn fehr, daß die Centralgewalt Reichscommiffare an ihn abgefenbet habe, er brauche fie aber nicht. Ich bin überzeugt, man wird auch von Geite Breugens. Ihren nach Dresben gefandten Reichecommiffar ebenfo gurudichiden, wie bie Berren Belder und Moste von Wien zurückzeschickt wurden. Damals warteten Sie, bis in Wien Blum erschoffen war , jest wollen Sie wohl warten, bis von ber provisorischen Rigierung in Dresben einer nach bem anbern erschoffen ift? Wenn Sie fagen, wir find ju fowach, um zu handeln, nun, meine Berren, eine fowache Grecutingewalt brauchen wir nicht. Bollen Sie bleiben, bann handeln Sie, wollen Sie aber nicht handeln, bann gehen Sie. Die entichiebene Minberheit biefer Berfammlung wird bann allein banbeln und allein geben. (Bravo auf ber Linken.) Die Nationalversammlung hat nur zwei

Wege, sie muß endlich hauben und zwar, um zu flegen ober um zu sterben. Wenn sie in ihrer unihälbigen Ruhe verbleibt, so wird sie, wie schon bieher, zum Sohn und zum Gespötte und zum Fluch von Deutschland werten. Wenn sie entschieden den Fürsten gegensber aufteitt, so ist es möglich, daß sie unterliegt; aber mag sie dann auch untergeben. Sie hat es nicht verstanden, gut und heilsam zu leben und zu wirken, so soll sie es wenigstens verstehen, ehrenvoll im Rampse zu sterben. Und ein solches Ende derseiben wird auch ein Gewinn filt das Molt sein. (Lebhafter Beifall auf der Linken und der Gallerie.)

Biceprafident Baner: Es liegen brei Antrage auf Schluß vor. Wir ftimmen über den Schlußantrag ab. 3ch bemerte noch vorher, daß hier herr von Tintschler auf namentliche Abstimmung angetragen hat. (Buruf von der Linten: Ein Berbefferungsantrag ift noch zu verlesen!) Gin Berbefferungsantrag ift noch vorher zu verlesen von den herren Rübl, Wurth und Anderen, ein Berbefferungsantrag zum

v. Soiron'ichen Antrag:

"Ich beantrage, ftatt zu befchließen, bag bie Rationalversammtung die eingegangenen Antrage in ber fachfischen Bugelegenheit der Centralgewalt zur Ergreifung der geeigneten Magregeln überweise —

au befalliegen, bağ bie eingegangenen Antrage, foweit biefelbe eine Unterflühung bes fachfischen Bolles gegen bie renitente bonigliche Regierung enthalten, bem Reichsministerium gur Ausführung überwiesen werben."

Rubl; Burth; Erbe; Fr. Schulg; Dagen; Richter; Mobe; Doffbauer; Scharre; Titus; Berner von Ober-

firch; Damm; Feger.

Das ist übrigens ber Sinn von allen anderen Antragen, Die überreicht wurden. Der Antrag auf namentliche Abstimmung ift gurudgenommen worben. Bir fimmen über ben Schinfantrag ab. Ber bie gegenwärtige Berhandlung gefoloffen miffen will, ben erfuche ich, fich gu erheben. (Die Mehrzahl erhebt fich.) Der Schluß ist angenommen. Deine Derren! Bas nun bie Abftimmung über dies Antväge anbelangt, so wird der prajudicielle Antvag bes heren v. Soiron vorangeben muffen, wird biefer abgeworfen, fo batten wir über bie Antrage einzeln abzuftimmen, wobei ich bemerte, daß fammtliche vier Antrage mit einem Bufabantrage bes Geren Abgeordneten Burth fich nur baburch unterfcheiben, daß der eine mehr spacialisit ift, als der andere, oder bag ber eine eine schärfere Fassung hat, als ber andere. Aber jeber wird für fich gur Abstimmung gebracht werden muffen. Rach meiner Anficht tommt vorerft ber Antrag bes Abgeorbneten Bigarb, bann ber Antrag bes Abgeorbneten Rosler von Dels, bann ber Antrag bes herrn Abgeordneten v. Trükfaler · mit dem Bufapentrag, ben ich eben bezeichnete, eingebracht von herrn Erbe, gulest ber Untrag bes herrn Abgeordneten benfel mit bem Amenbement bes herrn Biebermann. Wenn pegen biefe Reihenfolge nichts erimert wird, werbe ich in ber bezeichneten Beife die Abftimmung vorangeben laffen.

Rosler von Dels: 36 beantrage die Abstimmung ber Antrage in getrennten Buntten und verlange dies ausbrück-

lich in bem bon mir geftellten Antrage.

Der Antrag von Duffelborf: Der Antrag von herrn Ruhl und Genoffen ift ein Berbesserungsantrag zu bem Antrag bes herrn v Soiron und Genoffen und muß also bem p. Soiron'schen vorausgeben.

Bicepräfident Baner: 3ch tann biefe Anficht nicht theilen; der Rühl'sche Antrag seht das Materielle aller Abrigen Antrage bereits als angenommen voraus, während der v. Soiren'iche ein rein prajubicieller ift, nub barum affen amberen vorgeht.

v. Sotron von Mannfeim: Meine herren! 34 bin einverstanden, daß der Ribl'iche Antrag vor dem meinigen zur Abstimmung kommt; denn er geht viel weiter als da

meinige. (Beiterteit.)

Bicepräfident Baner: 34 tann biefer Anficht mich nicht anschließen; wenn fie aber Unterstätzung in der Berfammlung findet, werde ich abstimmen lassen. (Buruf von der linken Seite: Es hat Niemand dagegen Widerspruch erhoben.) Es kommt-also der präsudicielle Antrag des herrn v. Soinn zur Abstimmung.

Wefendonad (vom Blage): Riemand hat einer Biberfpruch erhoben. Es tommt also ber Rühlische Autra-Derr von Soiron hat sich selbst damit einverstanden erflatt.

Biceprafibent Baner: Diejenigen, welcht wollen, bag ber Rühl'iche Autrag vor dem Antrage bes herrn v. Soiron zur Abstimmung gebracht wird, bitte ich, sich zu erheben. (Die Minderbeit erbebt sich.) Das ist abgelehnt. Run kommt zur Abstimmung:

"Die Unterzeichneten ftellen ben Antrag, fauntlich Antrage, welche die Brefaltuiffe bes Gaigniss Sachfen betreffen, bem Reichsministerium zur fonnigen Ergreifung ber geeigneten Magragulu zu über

welfen."

34 bitte biejenigen herren, welche biefem Artrage ihre Buftimmung geben wollen, fic aufbeben. (Die Debryahl erhebt fich auf ber Rechten und Eentrum.) Der Antrag bes herrn v. Goiron if angenommen. Damit find die anderen vorläufig-beseitigt. — Es liegen noch andere bringliche Antrag bes herrn Abgeoroneten Brbetind, er fantet alle:

"Da die am 4. Mai bekannt gewordene, der Centralgewalt nicht mitgetheilte Rote der königlich preuhischen Ragierung offen die Controrevolution proclamiet, un sogar diejenigen Regierungen, welche dem Berfassungwerke beigetreten find, demfeldan abwendig zu masse sucht, so erklärt die Nationalversamminng vor Denis-

land und ber gangen civilifirten Belt :

1) Wenn, im Gegensaße ber prausischen Cautrentlution, die Nationalversammlung in notigedeungens Abwehr unbefugter Angriffe auf fie und ihr Bal genöthigt werden sollte, den Bürgererteg ober auf die Revolution von Neuem aufgenehmen; so über weist sie die despallige schwere Berantwortung lebb lich der königlich prensissen und den anderen und

tenten Regierungen.

2) Die Nationalversammlung fordert die Gentriss welt auf, im Gegenfahr des nach Berlin dernfrat Corgresse einen Congress von Bewellmächigen aller derjenigen Regierungen, welche dem Gestalfungswerke beigestimmt haben, hierselbst zu voslammeln, um sich mit demletben über die sofortist Durchführung der Berfassung in den betroffenden Kerntorien, namentlich liber Beeidigung den Militärs und aller Behörden auf die Reichswessellung zu benehmen.

3) Die Centralgewalt wird autorifirt, and aus ein jelnen beifilmmenden Problingen rententer Marten ien und Begierungen, wenn fie fich thatfichlich trennen und eine felbfiftandige Regierungswott organisten, Abgeordnete bei biefem Congruss am

Janehmen."

Sch felle bie Dringlichkeitsfrage. Diejenigen Derren, welche ben eben vernommenen Antrag bes herrn Bebetind für einen bringlichen erklaren wollen, bitte ich, aufzustehen. (Die Minderheit erhebt fich.) Die Dringlichteit ift abgelehnt. (Unruhe auf der Gallerie.)

Ge wird so eben folgender Antrag eingereicht:

"In Gemaffeit bes § 35 ter Gefcaftserbnung

beantrage ich Nebergang zur Tagesordnung."
gezeichnet von Sprengel; bann beantragen die herren Briegleb, Schlerenberg und noch mehrere Arbere den Schluß der Sigung. Der Schlußantrag wird vorrent zur Abstimmung gebracht werden müffen. Diejenigen harren, welche die Beutige Sigung geschlossen wissen wollen, bitte ich, sich zu erheben. (Die Mehrheit erhebt sich.) Go ist ber Schluß der Sigung genehmigt. Die nächse Sigung wird morgen Bormittag um 9 Uhr kattsinden. Die Tagesordnung wird die heutige sein. Die Sigung ift geschlossen. (Gon den Gallerieen ertont mehrsach der Zuruf Pfui! Der Vicepräsident fordert die Zuhörer auf, sich zu enternen.)

(Solug ber Sigung um 3 Uhr.)

Derzeichniß der weiteren Gingange

vom 30. April bis 3. Mai.

Betitionen.

1. (8399) Abroffe für unbebingte Anerkennung und Einführung der deutschen Beicheversoffung von über 800 Baygern zu Zeit, überreicht durch den Abgeordneten Bindert. (An den Dreißiger - Ausschuß für Durchführung der Bersoffung.)

2. (8400) Abreffe gleichen Betreffs von einer Bolfe-Betfammlung bes Schmalmbezirfs zu Biegenhain, überreicht burch ben Abgeordneten Cnyrim. (An ben Dreifiger-Aus-

fonf får Durdführung ber Berfaffung.)

3. (8401) Abreste gleichen Betreffe von ben Gemeinden Rauftabt a. R., Wefüsel, Unterneubrunn und Ernstchal (Derzogischum Meiningen). (An ben Dreißiger-Ausschuß für Durg fahrung ber Werfossung.)

4. (8402) Abroffe gleichen Betreffs ron bem Bargen. Berein ju Barburg. (An ben Dreißiger - Ausschuß far Durch-

fahrung ber Berfiffung.)

5. (8103) Abreffe gleichen Betreffe von vielen Bargern ju Mallererorf (Bapern). (An ben Dreißiger-Ausschuß für Durchführung ber Berf ffung.)

0. (8404) Abreffe gleichen Betreffe bon bem Bolle-Bereine ju Gebren, im Thuringer Balbe. (An ben Dreifiger-

Ausichun fir Durd führung ber Berfaffung.)

7. (8405) Apresse gleiden Betress von bem Stabtrais und Bürgerschaft zu Chingen (Autemberg). Uebergeben burd ben Abzordneten Simon von Arier. (An ben Dreisister-Ausschuft für Durchsührung ber Bersaffung.)

8. (8406) Avreffe gleichen Betreffs von bem Bolte-Berein zu Babbergen, überreicht burd Denfelben. (An ben Briffiger- Ausschuff fur Dura fahrung ber Berfoffung.)

9. (8407) Abreffe gleichen Betreffe von ben Burgern ju Infterburg, abergeben burch ben Abgeordneten Schirmatter: (An ben Boolfiget - Ansichuf fur Durchfahrung ber Berf.ffung.)

10. (8408) Abreffe gleichen Betreffs von bem Baierlands- und Bargervereine zu Kahla. (An ben Dreifiger-Ausschuf für Durchfahrung ber Berfaffung.)

11. (8409) Ebreffe gleichen Betreffs von bem Burger-Berein ju Geta. (An ben Dreifiger - Ausschus fur Durch-

fabrung ber Berfaffung.)

12. (8410) Abreffe gleichen Betreffe von ber Burger- fchaft zu Altsbaufen (Bartemberg). (An ben Dreifiger - Aus-

foug für Durchführung ber Berfaffung.)

13. (8411) Abreffe gleichen Beireffs aus bem Großbergogibum Sachien-Beimar Gifenach, Greig und Gera mit mehr als 2200 Unterfchriften, — eingefandt burch ben Bolleverein zu Reuftabt. (Un ben Dreifiger-Anofchuf für Durchfuhrung ber Berfuffung.)

14. (8413) Avreffe gleichen Betreffs von bem Bolte-Bereine zu Gisenach, überreicht burch ben Abgeordneien Gimon von Trier. (An ben Dreifiger-Ausschuf fur Durchfahrung

ber Berfaffung.)

18. (8413) Abreffe gleichen Betreffs von bem Bolte-Bereine ju Reinholm, überreicht burch Denfelben. (An ben Dreifiger Ansichuf für Durchführung bet Berfuffung.)

16. (8414) Abreffe gleichen Beitriffe von bem Bolteverein zu Bolferebeim, überreicht burch Denfelben. (An ben Droifiger-Ausschuf für Durchführung ber Berfaffung.)

17. (8415) Abreffe gleichen Betreffe von bem Bolte-Berein zu herbisheim, überreicht burch Denfelben. (An ben Dreifiger-Ausschuf für Durchführung ber Berfaffung.)

18 (8416) Abreffe gleichen Beitreffs von bem Bolfe-Berein zu Gerebeim, aberreicht burch Denfelben. (An ben Dreifiger-Ausschaf fur Durchfahrung ber Berfaffung.)

19. (8417) Abreffe gleichen Betreffs von bem Burger-Berein zu Deinffebt, überreicht burd Denfelben. (An ben Dreifiger-Aussaus fur Durch führung ber Berfaffung.)

30. (8418) Abreffe gleichen Betreffe von ben Burgern gu Schaltau, überreicht burch Denfelben. (An ben Dreißiger-

Ausfduß fur Durchfahrung ber Berfaffung.)

31. (8419) Avreffe gleichen Betreffs von Bargern gu hamburg - fammtiich Mitglieber ber Samburgifchen Bargerwehr, - überreicht burch Denfelben. (Un ben Dreifiger-Ausschuft für Durchführung ber Werfaffung.)

28. (8420) Abreffe gleichen Betreffs von bem Bolls-Berein zu Galggitter. (An ben Dreißiger-Ausschuß fur

Durdfabrung ber Berfaffung.)

23. (8431) Abreffe gleiten Beireffs von bem Marg-Berein ber Borftabt Au, bei Munchen. (An ben Dreifiger-Ausschuf für Durchführung ber Berfaffung.)

24. (8422) Abreffe gleichen Betreffe von bem conflitutionellen Berein zu Diez an ber Labn. (An ben Dreißiger-Ausschuff far Durchfahrung ber Berfaffung.)

25. (8423) Abreffe gleichen Betreffs von bem Reform-Berein zu Gulg in Medlenburg - Schwerin. (An ben Dreifiger-Ausschuf für Durchführung ber Berfuffung.)

26. (8124) Abreffe gleichen Bitreffs vom Bolleverein ju Scharmbed - Ofterholy, überreicht burch ben Abgeordneten Meter von Brimen. (In ben Dreifiger - Ausschuf für Durchfahrung ber Berfuffung.)

27. (8425) Abreffe gleichen Betriffs von ben Burgern zu Benbach (Oberamte Gmund, Burtemberg), abergeben burch ben Abgeordneten Moriz Mobil. (An ben Dreifiger-Aus-foug fur Durchfuhrung ber Betfiffung.)

28. (8426) Abreffe gleichen Betroffs von ben Burgern und Einwohnern in Oberndorf (Burtemberg). (An ben Dreifiger - Ausschuß fur Durchführung ber Berfaffung.)

4

39. (8427) Abreffe gleichen Betreffe von ben Burgern bes Rreifes Sarbruden, d. d. Saurbruden. (An ben Dreifiger-

Ausschuft fur Durchführung ber Berfaffung.)

30. (8428) Abriffe gleichen Betreffs von einer Bolte-Berfammlung ju Better in Aurheffen, unterzeichnet von bem Bolterathe valelbft. (An ben Dreißiger-Ausschuß für Durchführung ber Berfaffung.)

31. (8429) Abreffe gleichen Betreffe von bem Stabtund Lantvereine gu Eisenach. (An ben Dreifiger-Ausschuff

für Durd fübrung ber Berfaffung.)

32. (8430) Abresse gleichen Betreffe von bem Botse-Bereine zu Lichtenau in Befliphalen, überreicht burch ben Abgeordneten Simon von Trier. (An ben Dreißiger-Ausschuß für Durchführung ber Berfassung.)

33. (8431) Beitere Abriffe gleichen Beireffs von Burgern zu hamburg (tammtlich Muglieber ber hamburgifchen Burgerwehr), überreicht durch Denfeiben. (An ben Dreifiger-

Ausschuß fur Durd führung ter Berfaffung.)

34. (8432) Abreffe gleiden Berriffs von bem Bolle-Bereine zu Comalenberg im Fürftenthom Lope, überreicht burch Denfelben. (Un ben Dreifiger Ausschuf für Durchfubrung ber Berfaffung.)

35. (8433) Abresse gleichen Beitriffs, von bem Marg-Bereine bes Fürftenthums hobenzollern - Dechingen mit 2500 Mitgliedern, d. d. Burtadingen, überreicht burch Denselben. (An ben Dreißiger - Ausschuß fur Durchführung ber Berfussung.)

36. (8434) Abreffe gleichen Betreffs von bem Bolls-Bereine gu Birmafens, überreicht burch Denfelben. (An ben Dreifiger- ausschuß für Durchführung ber Berfaffung.)

37. (8435) Abreffe gleichen Betriffe won Burgern gu Jaribeim, überreicht burd Denfelben. (In ben Dreifiger- Aus-

fouß fur Du dführung ber Berf-ffung.)

38. (8436) Abreffe gleichen Beireffs von Bargern gu Remlingen, Garenlohr Marienbrunn, Lenvershaufen, Marte-beibenfelo, Thungen, Carbach, Urspringen, Konigebofen, Mexnes, Orb, Aufenau, Schobeim, Irmilshaufen, Gerblingsfelb und Gerbfelb in Franken, überreicht durch ben Abgepreneten Siman von Trier. (Un ben Dreifiger: Ausschuff für Durchführung ber Beifaffung.)

39 (8437) Abreffe gleichen Berreffs von bem bemofratischen Bereine zu Rerzen, in Ofiscielland, übergeben burch ben Abgeordneien Roben. (Un ben Dreißiger-Ausschuß fur

Durchfahrung ber Berfaffung.)

40. (8438) Gleiche Abroffe bes Burgervereins ba felbft, übergeben burch Denselben. (Au ben Dreißiger - Ausschuß für Durchführung ter Reifuffung.)

- 41. (8439) Abreffe gleichen Betreffs von bem Marg-Bereine zu Gungburg, übergeben burch ben Abgeordneten Simon von Trier. (An ben Dreißiger - Ausschuß für Durchführung ber Berfaffung.)
- 42. (8440) Abreffe gleichen Betreffs von bem Bolfs-Bereine ju Quafenbrud, übergeben burch Denfelben. (In ben Dreißiger- Ausschuf far Durchführung ber Berfaffung.)
- 43. (8141) Abreffe gleichen Betreffs von ber Gemeinbe Empfertebaufen (Großbergogtbum Beimar). (An ben Dreipfiger = Ausschuft far Durchführung ber Berfaffung.)
- 44. (8442) Abreffe gleiden Betreffe von ben Gemeinben Doeralba und Lend re. (Un ben Dreißiger-Ausschuß fur Durchführung ber Berfaffung.)
- 45. (8443) Abresse gleichen Betresse von Burgern zu Dieborf. (An ben Dreifiger-Ausschuß für Durchführung ber Berfasseng.)

46. (8444) Abreffe gleichen Betreffs von ber Gemeinbe Mittelsvorf. (An ben Droifiger-Ausschuß für Durchführung ber Berfaffung.)

47. (8445) Abriffe gleichen Betriffs von Bargern ju Anbenbaufen. (An ben Dreißiger - Ausschuß fur Durchfahrung

ber Berfaffung.)

48. (8146) Abreffe gleichen Betreffs von Burgern pa Aichenbaufen. (An ben Dreißiger - Ausschung fur Durchführung ber Berfaffung.)

49. (8447) Abriffe gliten Beiriffe von Bargen u Gebaus. (An ben Dreifiger-Ausschuf für Durchführung in

Ber faffung.)

50. (8148) Abreffe gleichen Beireffs von Burgern prembreitenbid. (Un ben Dreifiger-Ausschuf für Durtfib

rung ber Berfaffung.)

51. (8449) Abriffe gleichen Betreffs von bem Kenis jur Bahrung ber Bollsrechte ju Bliebbaben, eingereicht but ben Abgeordneten Gebner. (An ben Dreißiger = Auffchuf für Durchführung ber Berfaffung.)

52. (8450) Abreffe gleichen Betreffs von bem Bolle Bereine qu Sulgerch und ber Gemeinde Efchenfelben, über reicht burch ben Abgeordneten Blumrbber. (An ben Dubfiger-Ausschuff für Durchführung ber Berf-ffung.)

53. (8451) Abreffe gleichen Berreffs von bem beuifen Bereine ju Bunft vel, übergeben burch Denfelben. (In bereißiger-Ausschung fur Durchfibrung ber Berfaffung.)

- 54. (8452) Abichrift einer Abreffe gleichen Betreffe a ben Ronig von Bupern von ben Stadtgemeinvebevollmadite ten zu Bamberg. (In ben Dreifiger - Ausschuf fur Durdfir rung ber Berfoffung.)
- 55. (8453) Abressen gleichen Betress von a) ben Boltsvereine zu Kempten und Kausbenern; b) bem Boltsvereine zu Lindau; c) bem Märzvereine zu Ainstie; d) bem Märzvereine zu Buchenberg; e) bem Märzvereine pu Buchenberg; e) bem Märzvereine pu Burgberg; f) bem Boltsvereine zu Gertbales zu Fischen und Immenkau; d) ben Boltsvereinen zu Legau. Matiaberg und Martinizel; i) bem Märzvereine zu Mesielstein und Rettenberg; k) bem Boltsvereine zu Messelsvereine zu Oberstoers zu Derraden gu Oberstoers zu Oberstoers und Kondenziel; n) bem Märzvereine zu Boltsvereine zu Oberstoers und Kondenziel; n) bem Märzvereinen zu Schwabmünchen, Sonihesser; n) ben Märzvereinen zu Schwabmünchen, Sonihesseringaben, Waltenhosen, Weltnau Missen, Wisselswerm Weiburg), eingereicht durch ben Abgeordneten haggen müller. (An den Oreißiger-Ausschuß für Ourchsührung der Verfassung.)

56. (8454) Abreffe gleichen Beireffs von bem Bolle-Bereine zu Grabow (Stettin). (An den Dreißiger-Ausschif für Durchfabrung der Berfaffung.)

57. (8455) Abschrift einer Abreffe an ben Ronig von Bayern, die deutsche Frage betreffend, eingereicht von ben Berein für beutsche Einheit und gesehliche Breiheit zu Regensburg. (An den Dreißiger-Auschuß für Durchführung ber Verfassung.)

58, (8456) Abressen für unbedingte und unber zogerte Durchsührung der endgiltig beschlossen und verkundigten Reicheversassung von den Gemeinden Gerkhausen, Kaltenwestheim, heimershausen, Kaltennordbeim, Kaltensusch, Kaltensusc

50. (9457) Gleiche Woresim von Councierg, Raunborf, Theuem, Almerswind, Rabberg, Gundelswend, Gelfenborf, Meusendorf, Murschied, Lindonberg, Renhaus, Bustung, Rotheul, Bettelheden und Indenbach (im Derzogihum Meiningen), überreicht burch ben Abgeordneten Simon von Arier. (An den Dreißiger-Ausschuß für Durchsahrung ber Berfassung.)

60. (8458) Gleiche Abressen von Eisselb, Brottenborf, Herbartswind, Bassenrob, Stelzen, Oberwind, Lichtenau, Boppenwind, Schwarzenbrunn, Brunn, Bieberschlag, Streuzieth, Elsa, Ernsthal, Breitenbach, Robelwis, Schlechtfart und Steinheibe, überreicht durch Denselben. (An ben Dreisie

ger - Ausichuß fur Durchführung ber Berfaffung.)

61. (8459) Gleiche Abressen von Effolder, Rabeneußig, Meldereberg, Fichtach, Sobetaun, Meschenbach und Arudenborf, überreicht burch ben Abgeordweten Lowe von Calbe. (An den Dreißiger-Ausschuß für Dutchführung der Berfassung.)

62. (8460) Gleiche Abreffe von Burgern ju Schlenfingen, übergeben burch ben Abgeordneten Schuler von Bena. (An ben Dreifiger-Ausschuf füt Durchführung ber

Berfaffung.)

63. (8461) Abreffen gleichen Betreffs von Unfinden, Romerehofen, hellingen, Juntersborf, holzhaufen, Lenders-hausen, Altenmunfter, Aleinriederfeld, Reichenberg, Burzburg, hammelburg, Pf-ffenhausen, Bindheim und Unterleitunch (in Bagerich-Franken), überreicht durch den Abgeordneten Simpn von Arier. (An den Dreifiger-Ausschuf für Durch-

führung ber Berfaffung.)

61. (8462) Dreißig Abressen ber Bollsvereine zu Lauxfirchen, Eindb, Rieberwürzbach, Ormebbeim, Alfchach, Reubausel, Bliebcaftl, Bubenhausen-Ernstweiler, Bettweiler, Althornbach, Breitfurt, Biefingen, Bierbach, Walhalben, Schwarzenacher, Schwarzenduch, Bliebbalheim, Mittelbach, Rieberanerbach, Josebrücken, Oberanerbach, hengstbach, Stambach-Contwig. Battweiser, Thaleischweiler, Exheim, Mimbach, Thalimsten und Binzlen, überreicht burch den Abgeordneten L. Simon von Trier. (Un ben Dreißiger-Ausschußfür Durchsührung ber Berfassung.)

- 65. (8163) Gleiche Abresse von ben Bollsvereinen ju Münchweiler und Duirnbach in der baperischen Rheinpfulz, übergeben durch den Abgeordneten Gulden, (An den Dreißiger - Ausschuß für Durchführung der Berfassung.)

66. (3464) Cingabe bet Friedrich Deinzmann gur Traube in hornberg, Die Erklärung ansipprecend, uns, im Galle die deutiche Reicheberfaffung Gefegeblraft erinngen foute, er Deutschland verlassen werde: (An den Dreisiger-Aus chuß far Durchführung der Berfassung.)

67. (8465) Brotestation bes tatholischen Bouelus m. Mighteuthal (Baben), gogen Erichtung eines preußischen Enbinischhuns. (An ben Dreißiger-Ausschung für Durch-

führung ber Berfaffung.):

68. (8466) Eingabe bes bemofratischen Baterlands-Bereins ju Lelpzig, worin berfelbe feine unbeschränfte Unterftügung aubieter, im Falle die Reichsversammlung, mit Umgehung aller Unterhandlungen, gogen die widerstreitenden fürften auftreten sollte. (An den Dreifiger-Ausschuf für Burchführung der Beifaffung.)

19. (8467) Averffen für Aufrechtsaltung ber Reichserfaffung vo : Bifchfebeim, Walbberg, Schönau, Oberelebach, Obera tertheim, Gfterfeld, Schweinfurt, Enerborf, Oberthulba, Miesentheid, Afpingen, Gulgfeld a. M., Langfurt, Damburg a.,M., Rentweinsthopen, Treinfeld, Sendelbach, Grasenhalz und Sa'sesborf sin happeilich Megnten), Spurgicht durch den Abgenebueten Simon von Arter. (An ben Dreifiger-Ausschuffunf für Durchführung ber Reicheversaffung.)

70. (8468) Abreffe gleichen Betreffs aus ber Stadt Ahrweiler, in Rheinpreußen, übergeben burch ben Abgeordneten Bresgen. (An be. Dreißiger-Ausschuß fur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

71. (8469) Abreffe gleichen Betreffs von bem Margverein ju Dabelsheim, im Großherzogthum Deffen. (Un ben Dreißiger-Ausschuß für Durchführung ber Reichsverfaffung.)

72. (8470) Abreffe bis Boltsvereins zu Gelnhaufen, zu energifchem hanbeln aufforbernd, um ben Duth und bie Entschloffenheit bes Boltes zu beleben. (An ben Dreißiger-Ausschuß für Durchführung ber Reichsverfaffung.)

73. (8471) Abreffe von Burgern ju Dagen für Durche führung ber endgultig beichloffenen Reicheverfaffung. (An ben Dreifiger-Ausschuft fur Darchführung ber Reicheverfaffung.)

74. (8472) Abreffe gleichen Betreffs von ben Burgern und Einwohnern ber Stadt Rulmbach. (An ben Dreifiger-Ausschuß fur Durchführung ber Reicheverfaffung.)

75. (8473) Abreffe gleichen Betreffe von ben Burgern ju Frauftat. (Un ben Dreifiger-Ausfchuf fur Durch

führung ber Reicheverfaffung.)

76. (8474) Abreffe gleichen Betreffs von bem bemofratifchen Berein "für Burtichelb und Umgegenb," d. d. Straferhof in Rheinpreugen. (Un ben Dreifiger-Ausich if für Durchführung ber Reichsverfaffung.)

77. (8475) Abreffe gleichen Betreffs von Burgern ju Binen. (Un ben Dreifiger-Ausschuft fur Durchfuhrung ber

Reicheverfaffung.)

78. (8476) Abreffe gleichen Betreffs von bem Bargervereine für Burfdeib und Umgegend, d. d. Burfdeib, Rreisies Salingen. (An ben Dreißiger-Ausschuß für Durchführung ber Reicheversaffung.)

79. (8477) Abreffe gleichen Betreffs von Burgern gu Lebbach. (Un ben Dreißiger-Ausschuß für Durchführung ber

Reideverfaffung.)

80. (8178) Gettarung ber Börgerwehr zu Darmftabt, "mit Gut und Blut für die von ber deutschen Rationalver-sammlung ausgesonde Reichoversaffung einzufteben," eingereicht von dem Oberst der Bürgermahr, herrn Reil zu Darmstadt. (An den Dreißiger Ausschuß für Durchführung der Reichs-verfassung.)

81. (8479) Abreffe bes Bolleraifs ju Bulba, für bie Bahl eines "Bollziehungs-Ausschuffes", ber bas Bertrauen bes Bolles besitzt und auf bietatorischem Wege die Ration zu ihrer wahrhaften Sinheit und bamit zu ihrer Freshelt und Bahlsahrt hinzuführen ten Duth hat. (An ben Dreifiger-Ansschuf für Durchschrung ber Reichsverfassung.)

92. (8480) Abreffe bes Boltsvereins zu Greifswalb für Durchführung ber endgültig beichloffenen Reicheverfaffung. (An ben Dreifiger-Ausschuf für Durchführung ber Reichsver-

faffung.)

83. (8481) Abreffe gleichen Betreffs von bem Burgervereine ju Lübenfcheiv in Weftphalen, übergeben burd ben Abgrordneten Biegert. (An ben Dreifiger - Ausschuf für Durchführung ber Reicheverfaffung.)

84. (8482) Abreffe, die beutsche Berkaffungefrage betreffend, won bem Burgerverein für gefestiche Freiheit und Bollowohl ju Coblenz. (Am ben Derifiger-Ausschus für

Durdführung ber Reicheverfaffung.)

85. (8483) Abreffe von Bungern ju Altentischen, bie Durchführung ber Reicheberfaffung ben Gegenhaftrebungen ber Einzelregierungen gegenüben betreffenb. (En ben Druifignt-Ausschuf für Durchführung ber Reicheberfaffung.)

- 86. (8484) Gemeinsame Befastiffe ber sammitiden politischen Bereine zu hanau in Betreff ber Errichtung eines Freiscorps zum Schupe ber Reichsverfassung und bes Wahlgesepes,
 eingereicht burch ben Abgeordneten Ruhl aus hanau. (An
 ben Dreipiger-Ausschuft für Durchführung bes Reichsverfassung.)
- 87. (8485) Abreffen für unbedingte und unverzögerte Durchführung ber endgültig beschioffenen und verkündigten Reichsverfassung und des Wahlgesetes von Berta an der Werra, Martigölis, Burthardtroda, Unterellen, Martsuhl und Gräfenthal. (An den Dreisiger Ausschuß für Durchführung der Reichsverfassung.)
- 88. (3486) Abressen aus Oberhessen, und zwar aus Unterschmitten, Langt, Dungen, Melbach, Wölfersheim, Großenlinden und Oberwöllstadt, worin die Erklätung abgegeben wird, auf erfolgenden Ruf thaitraftig für die deutsche Reichsverfassung einzustehen. (An den Dreißiger-Ausschuß für Durchfährung der Reichsverfassung.)
- 89. (8487) Abresse bes Baterlandsvereins zu Gisenberg, ben Zuruf enthaltend: "festzustehen, und die bis jeht auf bem Papier errungenen Rechte der Deutschen mit allen Mitteln zu schirmen und zu wahren, damit kein Fürstentrop, kein Fürstenbund der wirklichen Ginführung und Dandhabung jener Rechte seinblich in den Beg trete." (An den Dreißiger-Ausschuf für Durchführung der Reicheverfassung.)
- 90. (8488) Erffänung ber Bütger ju Munfingen in Betreff ber Beenbigung bes beutiden Berfaffungswertes, aber- geben duch ben Abgeordneten Rumulin. (An ben Berfaffungs Andfdus.)
- 91. (8489) Eingabe bes Britevereins zu Bochum in Beftpbalen für Besthaltung an bem beichloffenen Bablgefete, fiberreicht burch ben Abgeorbneten höften. (An ben Berfaffungs-Ausschus).
- 93. (8490) Zwei Gingaben gleichen Betreffs von ben Einwohnern zu Rleinlangheim, übergeben burch ben Abgeptoneten Simon von Avier. (An ben Berfassungs-Ausschluß.)
- 93. (8491) Eingaben gleichen Beireffs von Einwohnern gu Sonbheim, Oberftein und Mellrichftabt. (An ben Berfaf- funge-Alefchus)
- 94. (8492) Petitionen von den Biusbereinen ju: Rieberwasser, Oberhausen, Stedelhosen, St. Ulrich, Stadt Rehl,
 Rusbach, Busenhosen, Oerzihal, Untermesselried, Garlsborf,
 Dittigheim, Derrischted, Bremgarten, Unterdelbach, Pjulsendorf,
 Bombach, Oberlauchringen, Dockenheim, Waldbure, Derderu,
 Engelschwand, Bohlingen, Ueberlingen, Kirchhosen, Rorsingen,
 Offnabingen, Ehrenstetten, Merdingen, Gierebeim, Dienstadt,
 Bräunlingen, Busenbach, Vilchband, Elzach, Munzingen, Rheinheim, Reusah, Cschach, Thursel, Waldbirch, Döpfingen, Obetbalbach, Stadenhausen, Abausen, Bermatingen, Boll, Gintersthal, Wiehrd, Borthal, Mondfeld, Schwarzen und Flehingen —
 sammtlich in Baden Berwahrung gegen die Errichtung eines
 preußischen Erbfaiserthums einlegend, überreicht durch ben Abgeordneten Bus. (An den Verfassungs-Ausschauß.)
- 95. (8493) Beitibyn von bem Centralausschoffe ber Baterlandsvereine zu Ebersbach, Erbau, Gersborf, Hörnis, Herwigsborf, Großichonau, Nieder- und Obervberwis, Luppersborf, Olbersborf, Spistummersborf, Seifhenersborf, Obertunersborf, Painewalde und Johneberf (2765 Mitglieder) um volle undeschaftle Gewerdefreiheit. (Un den vollowirtsschaftlichen Ausfchus.)

- 96. (8494) Amet Betiffonen, bie bentiche Generkerbung betreffend, aus bem Bahlbogiete Dortmund, fliergeben ben ben Abgeordneten offten. (An ben vollewirtifchaftlichen Ausschung.)
- 97. (8495) Betition, ben Bolltarifsentwurf betreffend, ben bem Dandwerterverein ber Stadt Celle. (An ben volltwinficaftlichen Ausschuff)
- 98. (8496) Gingabe des Gemerbecangerffes ju Trier, bel Gewerbewesen betreffend, übergeben durch ben Abgeolduch Simon von Trier. (An den vollewirthschaftlichen Aussauf
- 99. (8497) 100 Abride von "Ordnung wege Ablöfung ber Grundabgaben" und 100 Abride mu "bem Plane zur Kreis-Darlehns-Raffe" für in deutschen Bundecftaat, entworfen und eingefandt von Dr. ju. Carl Fischer, Rechtsammalt in Rordhaufen. (An den will-wirthschaftlichen Ausschuss.)
- 100. (8498) Petition aus ben Mubr und Lennegegenden, ben Schut ber nationalen Arbeit betreffenb, übergeben bei Abgeordneten Operweg. (An ben vollewirthschaftlicha Ausschuß.)
- 101. (8498) Petition bes Industrievereins zu Dinabil, bie Gingangezölle für bas vereinigte Deutschland beinfich (An ben volfswirthichaftlichen Ausschus.)
- 102. (8500) Petition, Schungolle gogen bie freutitible. Gemerbe-, Indufirie und Dandelsartifet betreffent, d. d. Bangenbielau am Gulengebirge in Schleffen mit 5819 umfdriften. (An ben vollewirthschaftlichen Uns'chuf.)
- 103. (8501) Eingabe von Bürgern zu haslach, bie be febung bes babischen Oberlandes mit Reichstruppen beinfink (An ben Prioritats = und Petitions-Ausschuß.)
- 194. (8502) Gleiche Petition von Burgern ju finier, übergeben burch ben Abgeordesten Frhrende, (An in Prieritäts- und Petitions-Auffchus.)
- 105. (8503) Gleiche Betition von Bargern ju Brim, fibergeben burch benfelben. (An ben Prioritate und Biubit Ausschuse.)
- 106. (8504) Gleiche Betition von Bürgern ju St. Bir fien, übergeben burch benfelben. (In ben Prioritate und Ditions-Ausschuf.)
- 167. (2505) Eingabe van ben Bürgern dat Fürfentunt Dobenzollern-Sigmaringen, die politische Berfolgung des frührt Reichatagsabgeordneten Pfatrer 3. Sprifter aus Empfugt burch die Liechenbehörde betreffend, überneicht burch den Aberdeitsche Beblicheller Pholiticheller fohne.)
- 108. (2506) Anerbieten zum Bertitgen ber Kartoffilten Beit son Seiten bes Damaftwebere Bilbeim Benber zu Bilder robe. (An ben Brioritäts- und Britisme-Ausfihus.)
- 109. (8507) Eingabe ber Segelmacher zu Emben, die Ber afforbirung ber Arbeiten Bebufs Ausruffung ber beulchen Blotte betreffenb. (An ben Prioritäts und Petitions-Aubicus.)
- 110. (8508) Petition bes Pereins für Bolfspeche & Bernburg um schlemnige Abfendung eines Reichseommiffe and Bernburg Behufs Regelung ber bortigen Migfiffnde. (An ber Prioritates und Petitions-Ausschus.)
- 111. (8509) Eingabe bes privilegitten Tabatbfabrifanten Johann Caepar Körner zu Weimar, Juftzverweigerung beinffend. (Un ben Privriffics- und Petitions-Ausschlus).

112. (8510) Eingabe bes Abvocaten und Rotars Friedrich Ferdinand Opis zu Gilenburg in Sachsen, Juftigverweigerung betreffend. (An ben Prioritäts- und Betitions-Ausschus.)

betreffend. (An ben Brioritate- und Betitione-Ausschus).

113. (8511) Eingabe bes Joseph Laurenz Spis zu Bingen, Jufigverweigerung betreffend. (An ben Prioritate- und Betitione-Ausschus).)

114. (8512) Betition bes Bolls und Turnervereins zu Frankenberg (Aurheffen) um Absendung eines Gesandten an die Bertreter des ungarischen Bolles Behufs Abschließes eines Freundschaftsblindniffes mit benfelben. (An den Ausschuß für internationale Angelegenheiten.)

Die Rebactions-Commiffion und in beren Auftrag Abgeordneter Professor Bigarb.



Stenographischer Bericht

über bie

Verhandlungen der deutschen constituirenden Nationals Versammlung zu Frankfurt a. M.

Mro. 214.

Mittwoch den 9. Mai 1849.

IX. 5. • 6 7

Zweihundert und dreizehnte Sitzung.

(Sigungelocal: Baulstirde.)

Dienstag ben 8. Mai 1849. (Wormittags 9 Uhr.)

Borfigenber: Biceprafibent Bauer von Bamberg.

Inhalt: Berlefung bes Protocolls. — Anstritts - Ertlarung bes Abgeordneten Pfeuffer. — Flottenbeitrag.

Bicebraftent Baner: Die Sigung ift eröffnet. 36 ersuche ben Deren Schrififabrer, bas Brotocoll ber geftrigen Sigung zu verlesen. (Schrifischter Beger verlieft daffetbe.) 3ch frage, ob gegen bieses Brotocoll Einwendungen gemacht werben? (Riemand reclamirt.) Es wird teine Einwendung gemacht, bas Protocoll ift genehmigt. — 3ch bitte Die herren, ihre Blage einzunehmen. 3ch habe ber hohen Berfammlung vorerft ben Austritt bes Abgeordneten Bfeuffer von Landsbut gur Anzeige zu bringen. - An Flotten-Beitragen ift eingegangen von Dr. F. Notter von Stuttgart 100 fl. in einem Bechfel auf bas Saus Goll, als ungefahrer Betrag ber Summe, bie er als Lanbtagsabgeordneter an Diaten weniger eingenommen haben wurde, wenn bie bortige Rammer auf ben Antrag, bie Gebühren ber Abgeordneten berabzusegen, eingegangen ware. (Bravo.) 3ch fpreche im Ramen ber Berfammlung ben Dant für biefe patriotische Gabe aus. — Berr Dttow bertchtigt bie Art, in ber neulich fein Austritt fundgegeben wurde, babin, bag er erft für bas Enbe bes laufenden Monats Dai feinen Austritt angezeigt habe. Diefe Berichtigung wird nachgetragen werben. — Der frühere Abgeordnete Clemens reclamire barüber, bag bei feiner Austritte Ertlarung bie von thm fibergebenen Motive ber Berfammlung nicht mitgetheilt worden find. Er blitet, bag bieg wenigdens in ben fenographischen Berichten nachträglich gefdeben moge; biefer Bitte wird unbeventiich fatigegeben werben Banen.

(Die Redaction läßt biefe Motive hier folgen:

"Herr, Prafibent! — Wenn bie in Folge ber Marzereignisse v. 3. zusammenberufene beutsche Rationalversammlung beim Beginne ihres Birtens in allen Theilen des großen Birtetlandes von dem beutschen Bolte mit lautem Jubel begrüßt wurde, so geschaft es, weil min sich von derselben nicht nur die Feststellung und Sicherung der heiligken, scüher entbehrten Freiheiten und Rechte versprach, sondern auch, weil man durch eine von ihr zu gründende vollstehunliche Berfiszung eine festes und innigere Bereinigung aller beutschen Stamme und Gebiete zu erreichen hoffte, ale es bie frahere Bundesverfassang herzuftellen vermochte. Das Riederreißen ber Scheivemande, die das alte Spftem in Defterreich zwischen Diesem erften beutschen Staate und bem übrigen Deutschlanb aufgeworfen hatte, trug nicht wenig bagu bei, jene hoffaung auf eine große und gludliche Butunft gu beftarten: Benge beffen ift bie Begeifterung, womit bie ju bem Sunfgiger Aus-fouffe gesenbeten Abgeoroneten aus Defterreit überall und namentlich in Frankfart empfangen wurden. Des hochverraths mare bamale Jeber bezüchtigt worben, ber es anszuspreden gewagt hatte, nicht bas gange Deutschland, sondern nur ein tieiner ober großerer Theil beffelben folle burch bie beutsche Rationalversammlung enger und dauerhafter verbunden, ber übrige Theil aber, und insbesondere Defterreich, noch foroffer, als früher, abgetrennt und ber Rif zwischen ihm und ben aubern beutschen Bunbesftaaten unheilbar gemacht werben. — Auf Berathung und Grundung einer ben Berhaltniffen und Intereffen bes gefammten bentiden Baterlanbes gleichmäßig entsprechenden Berfuffung lautete baber bas Manbat ber Abgeordneten zur beutschen Nationalversammlung, und es erlosch in dem Augenblide, wo biefe Aufgabe verfehlt ober nicht mehr gu lbfen war. — Obgleich ich hiernach mein Manbat ichon gu ber Beit hatte ale erloschen beirachten tonnen, wo bie Tefe fegung Des erblichen Raiferthums bie Berreigung Deutschland's einleitete, indem von teiner ber beiben beutschen Grofmachte gu erwarten fand, bag fie fich ber anbern in biefer Form unterorenen warbe, fo gegerte ich bennoch, aus ber Rational-Berfammlung auszuscheiben, weil die Unausführbarkeit einer folden Berfaffungeform far bas heutige Deutschland, bie Bahricheinlichkeit einer Ablehnung ber Raiserwurde von Seiten bes Konigs von Preugen, dem fie angeboten wurde, endlich bie geringe und fast zufällige Stimmenmehrheit, womit bas Erbfaiferihum beschloffen worben mar, mich vertrauen liegen, bie Rationalversammlung felbit werbe bie burch prattifche Rudfi hien gebotenen nothwendigen Abanderungen an ber Berfuffung nachträglich vornehmen, jum Minbeften burch anbere Bestimmungen über bie Oberhauptswurde ber burch bie frühere Entscheidung über biese Frage berbeigefahrten Theilung Deutsch-

land's vorbeugen. Allein flatt Deffen machte eine bebeutenbe Un abl ber fruberen Wegner bes Erbfaiferthums, burch beren Mitmirfung allein eine folde Abanderung erzielt werben fonnte, Die Cache bes Erbfaijerthums, als oh daffelbe über Racht ben einzige bort ber Freiheit und Integriikt bes Baterlanbes geworben mare, unverschens zu ber thrigen, und bie Rationalversammlung befchloß, an bet Be f ffung, wie fie aus greiter Lifung hervorgegangen ift, mit Ginfdlug ber Dberhaupisfrage, ummandelbar festjuhaiten. In Bolge Diefes Befdluffes ift, wie dieß icon ber feither erflarie Aubirtit ber großen Debraahl ber bflerreid; ifden Abgeoroneten bezeuge, bie Berftudelung Deutschland's jur Thatfache geworben, und mas an ber Bollenbung biefer Thatjache fehlt, bas fiellen bie gur Poliziehung ber Berfaffung in aften ihren Theilen bereits getroffenen und noch zu treffenden Dagrageln in Ausficht. -Unter biefen Umfanden balte ich es ebenfo wenig mit meinem Manbate, als mit meiner politischen Ueberzeugung fur vertraglich, mich länger an ben Bergebupon und ichftigumungen ber Rationalversammlung zu betbeiligen, und ich jeige Ihnen, herr Brafident, baber meinen Austritt aus ber Rationalverfammlung biermit gang ergebenft an. - Frantfurt a. D., ben 30. April 1849. - Dr. F. J. Chemens, Abgeordneter für ben 23ften theinpreußischen Babibetirf.")

Vicepräsident Bauer: Es sommt eine Interpellation bes Abgeoroneten Schober an das Reichsministerium bes Innern zur Berlesung. Diese Interpellation ist bereits gestern übergeben worden. Ich ersuche herrn Schober, diese Interpellation zu verlesen. — Diese Interpellation soll auf morgen zuruckzelegt werden. — Eine gestern abgegebene Interpellation bes herrn Benedeh an den herrn Reichtriegsminister kommt zur Berlesung. Herr Benedeh ist nicht anwesend. — Es liegen nun noch vier als dringlich bezeichnete Interpellationen an das Reichsministerium vor. Das Ministerium hat, wie ich höre, gerade gegenwärtig Sitzung, und despalb ist keiner der herren Reichsminister anwesend. Es ist indes anzunehmen, daß dieselben im Lause der Sitzung sich noch einsinden werden, und alsdann werden wir . . (Unruhe auf der Linken.)

Umb fcbeiben von Dahn: Ich blite um bas Wort wegen einer Ordnungsfrage. Meine Gerren! Ich habe eine Interpellation an das Reichsministerium eingereicht, welche die neuesten Ereignisse in der Pfalz betriff. Das Reichs-Ministerium selbst ist nicht vertreten in der Sitzung. Nach dem Gesehe vom 28 Juni hat die Bersammlung das Recht, das Reichsministerium einzuladen, in der Sitzung zu erscheinen. Ich bitte, daß eine solche Einladung an das Reichsministerium sofort ergehe. (Stimmen auf der Linken und im linken Centrum: Jawohl! Jawohl!)

Ruber von Olsenburg: Ohne Breifel, meine herren, hat die Berfammlung das Richt, eine folde Ladung an das Reichsministertum ergelen zu lassen. Indesin die Berfammlung wird erwägen, daß es in der jezigen Beit weit meer darauf ankommt, daß die Reichsregierung handle, als daß die Berfammlung Beschlöffe fasse (Unrahe), und der vollziehenden Behorde keine Zeit lasse, sie in Ausfahrung zu bringen. Ich schlage desthalb vor, daß wir erst die unerbeblichen Gegenstände der heutigen Tagesordnung im gewöhnlichen Wege erledigen, und wenn die dahin die herren Minister zu erscheinen noch nicht in der Lige waren, weiter über den Antrag, der eben gemacht worden ist, verhandeln. (Unruhe und Widerspruch von der Linken.)

Boffbauer von Nordhaufen: Meine herren! Das Reichsminiterium handelt allerdings Es foll heute heiher gerufen werden, um sich gegen Handlungen, die ibm vorze worsen werden, zit verantworten. Es scheint, als kinnten schwere Anklagen gegen dasselve erhoben wenden, und et sie im Augenblick ericheinen, und ich verlange, daß die Ber samulung darkn eine Ginladung stelle. (Zustimmung und Braw auf der Linken)

Umbicheiben von Dahn: Weine herren! Erwein Sie nicht, das ich viele Worse mache. Es ift die Brstrebug in der Pfalz, die gegenwatig zur Durchführung der Reich Berfassung geltend gemacht wurde, vom Reichsministeim selbst als eine anarchische bezichnet worden, und derhalb ich ich die Interpellation an das Reichsministerum gerichtet, w Gie werden wohl sehen, raß das Ministerium, wo es wauf den Rag in brennt, erscheinen muß, um sich über dies Gegenstand zu rechterzigen. (Unruhe in der Bersammiung mit

14rano and nor Linken.)

Seifterberge von Roblig: 35 foliene mid be Antrag an. In Den Stragen von Dresoen wird nich gelomiff pas fackt de Wolf fampfe noch gegen facktiche Solozien m gegen Preugen; bas haben Retfende bier eben verfüngt und andere Nachrichten pimmen damit Aberein. Sie bm vorher Migirauen gegen bie Sachsen, Sie verbadtigten bie ien bes Murticularismus, Sie beschulbigten Sachsen Des An gels an beuticher Befinnung; bie Ereigniffe baben ici n & murf glorreich wierlegt. Bofür fampfe ben facfice Bell! Bur die Berfuffung! Sachsen ift ber vorgeficobane Boften in Freiheit, Die tennen die Lage Sachfens, werfen Die eine Blid auf die Karte, und Sie feben, es ift ein Linger Guis von breißig Meilen, und eingeschoben zwifchen Die Lade zweier Gioimachte, bie ber Berfuffung feinolach find; netun Sie fich ber Suchfen an, ich bejdmore Sie. Sie haben mo Macht, wenn Sie Dacht haben wollen, Sie baben fie obn bloß, wenn Sie biefelbe begreifen; begreifen Sie biefelk, und Sie werben fie haben. (Bravo auf ber ginten.)

Wiathner von Halberstadt: Meine Herren! ben Müber har nicht gesagt, daß das Reichsministerium aberham nicht hierher kommen soll; herr Rüber hat nur gesagt, wie möchten vorläusig zur Tagesordnung übergeben (Unrube mit Buruf: Nein, nein!), — erlauben Sie, daß ich aussprecht, want dem Reichsministerium Zie gelassen werde, zu beraim und Beschüsst zu fassen. Es handelt sich also nur varun, si wir eine over zwei Stunden waren sollen. Ich sollte weinen, wenn das Bateriand in Gesahr ift... (Große Unruhe und sieder auf der Linken.) Meine herren! Eripuen Sie 16ch seine fich ein fur allemal Ihr Hahngelächter; ich kann Sie versicht, meine Werachtung Ihres Gelächters ist tieser, als Ihr deine Gelächter. (Große Unruhe und Buruf von der Linken: hur Ordnung!)

Mt. Sartmann (vom Blage): Bir venahin

Plathuer: herr Prafficent, ich ersuche Sie, rufa Sie den heren zur Ordnung, er hat gesagt: "Ich veracht Sie perfonlich." Das ist eine Asuferung, wegen ber in Ordnung gerufen werden muß.

Biceprasident Bauer: 36 habe bie Aeuferne

nicht gebort.

Plathner: 3ch habe gesagt und wiederhole et: be bas Baterlans in Gefahr ift, so sollte die Bersammlung bes so viel Besonnenheit haben, daß fie eine ober zwei Cunber warten tann. (Große Unrube.)

Schmidt von Lbwenberg: Catmeber ift bas Bet, baf bas Battland in Gafahr ift, eine Borafe, ober of fafft

bas Boll ift in Gefahr, fic ju verbluten an ben Bajonetten ber gurften, und bas gefchieht eben gegenwärtig in ber Bfalg; bie Thatfachen liegen vor, daß bas Reichsminifterium Truppen auf Truppen, Bataillone auf Bataillone bei ber Racht und auch in Diejem Augenblide nach ber Bfalg fchidt, und, wie amtliche Actenftude, Die uns vorliegen, ausfagen, um bie "anardifde Chilberbebung" ju unterbruden. (Biele Stimmen auf ber Linten: Bful! Bful!) Reine Berren! Binnen jest und einer Giunde wollen wir wiffen, ob die Berfammlung bier fist, um bas beutiche Bolt zu fauben ben Burften gegentiber, ober, ob fie bier fist, um bas Bolt ju bupiren und an die Ronige ju verrathen. (Lebhafies Bravo auf ber Linten; befrige Unruhe; Ruf von ber Linten nach ber Rechten: Das ift Berrath! Schmach! Schande über Euch! Ruf von ber Rechten jur Orenung; Ruf von ber Linken: Bir baben bie Bemeife bafür! - Deftige Unrube. - Der Reide juftigminifter R. Mobl und ber Reichstriegsminifter v. Beuder treten in die Berfammlung.)

11

41

10 1

h

41

ik

3 6

ik

rin (

! **#**

11

ina seri Be pre Biceprafibent Baner: Meine herren! haben Gie boch die Gute, etwas rubig ju fein. Meine herren! Da bie herren Minifter foeben eingetreten find, fo tann ich wohl sofort die Dringlichkeitsfrage stellen. Die eine dieser als dringlich bezeichneten Interpellationen betrifft die gegenwärtigen schifficen Berbältnisse. The dieselbe zur Berlefung kommt, muß ich demnach fragen, ob die Bersammlung sie für dringlich extennt? Wer sie dafür erkennt, den ditte ich, sich zu erheben. (Die Linke, viele Mitglieder des linken Centrums und Abgeordneter Dahlmann im rechten Centrum erheben sich. — Heftiger dus von der Linken: Auf! Auf! Schmach! Schmach über Eud. Große Unruhe.) Es ist so nicht möglich, die Berhandlung fortzusühren. (Stimmen von der Rechten: Wir haben doch unseren seeten Willen! Lissen Sie doch die Gegendprobe machen, dann werden wir ausstehen. — Stimmen auf der Linken: Diese Leute sollten boch wenigstens Chre im Leibe haben.)

Soffbaner (oom Blage): Sie haben feine Epre im Leibe.)

Bicepräsident Bauer: herr hoffbauer! Ich ruse Sie zur Oronung. (Große Unruhe.) — Meine herren! Es ift mir bei solchem Aumulte nicht möglich, die Ordnung herzskellen. Ich hebe die Sihung auf, und sehe die nächste auf Donnerstag an.

(Solug ber Sigung 9 Uhr 50 Minuten.)

Die Redactions - Commiffion und in beren Auftrag Abgeordneter Profesor Bigard.

<u>-</u>

Stenographischer Bericht

über die

Berhandlungen der deutschen constituirenden National Versammlung zu Frankfurt a. M.

Nro. 215.

Mittwoch den 9. Mai 1849.

IX. 6.

Zweihundert und vierzehnte (außerordentliche) Sitzung. *)

(Sigungelocal: Panistirche.)

Dienstag ben 8. Mai 1849. (Vormittags 12 Uhr.)

Borfitenber: Ednard Gimfon von Ronigeberg.

Inhalt: Metivirte Anstritte Erflarung bes Abgeordneten Ofierrath. — Dringliche Interpellationen an bas Reichsministerium: 1) bes Abgeordneten Schoffel; 3) bes Abgeordneten Umbschieben und 4) tes Abgeordneten Burth, die Angelegenheiten in ber dayerischen Abeinpfalz betreffend. — Dringliche Interpellationen: 1) tes Abgeordneten Erbe, und 2) bes Abgeordneten Bruedey, die Angelegenheiten in Sachfen betreffend. — Antwort tet Reichsminister-Prafitoenten v. Gagern auf die obige Interpellation Erbe's. — Antwort bes Reichstriegs ministers v. Beuder anf die obigen Interpellationen von Schober und Schoffel. — Obigenflicher Antrag von Simon und Bogt, die Angelegenheiten in Sachfen und in der dayerschiehen Rheinpfalz betreffend. — Oringlicher Antrage der Abgeordneten Schüp und Dietsch, die Intlagestandversehung des Reichstriegsministeriums betreffend. — Oringlicher Antrag der Abgeordneten Schüp und Dietschiehung sammtlicher Reichstruppen aus der Pfalz durch das Reichsministerium betreffend.

Präsident: Die Sigung ift eröffiet. Ich bringe eine Austrictserklärung jur Kenntnis der Bersamm-lung: Herr Dikerrath von Danzig, Abgeordneter für den Bahlbegirk Conip, hat sein Mandar niedergelegt; die Motivizung dieses Austritts wird Ihnen durch den Druck bekannt werden.

(Die Mebaction läßt biefelbe bier folgen:

"In bem erften Artifel bes am Aten b. M. gefaßten Beschluffes Aber die Magrogeln zur Durchführung der Reichs-Berfaffung tann ich eine Aufforberung, gefenliche Mittel gu ergreifen, nicht ertennen. - Unter ben, neben ben Regierungen genannten gefengebenben Rorpern find bie Lammern ju verfleben; biefe ihnnen in meinem fpeciellen Baterlande nach Art. 60 bet preufifchen Berfoffungeurtunde nur gemeinfchafilich mit bem Ronige Gefege erlaffen; fle find nach Art. 90 ber Berfuffungeurtunde gwar befugt, Bittfcheiften, Aproffen und Befchwerben angunetmen und barüber zu berathen; ich vermag aber die von der verfussunggebenden beutschen Rationalverfammlung ausgebende Aufforderung nicht in eine biefer Rategorieen gu bringen. - In gleicher Beife tann ich bie, unmittetbar an bie Gemeinden und bas gefammte beutsche Boll zu erlaffende Aufforverung nicht als gerechtfertigt anfeben, benn eine Aufforberung, Betitionen angufertigen, entspricht nicht ber Barbe einer verfuffunggebenben Berjammlung, eine Aufforberung ju weitergebenben Sandlungen entspricht nicht ben Granbfaben bes condituirenden Staatsrechts, nicht bem § 14 bes Gefeges über Errichtung ber proviforischen Central-Gewalt vom 28. Juni 1848, welcher ein Ginvernehmen mit ben Linnebregierungen in allen gallen votaussest. - Der \$ 68 ber beutiden Reichsverfaffung ift noch nicht ausgeführt, und die am 4ten b. DR. befchloffene Aufforderung fann gur Auffihrung biefes Baragrophen, und mithin ber beutiden Reicheverfaffung auf teine Beife führen. - Gegen bie im Art V bes Beichluffes als möglich gebachte Ausschließung Brougens von bem beutiden Reitefage muß ich als Deutider und als Preufie feierlich Bermahrung einlegen; ein anderes als bas im § 1 ber Berfuffung bezeichnete Land tann ich als Deutschland nicht anerkennen. - Aus biefen Grunden muß ich bie Ausfibrung bes Beschluffes vom 4ten b. D. ale nicht in ber Befugnig biefer boben Berfammlung liegend bezeichnen, und febe mich genothigt, mein Manbat in bie Banbe meiner Babler gurudjulegen.")

Prafibent: Meine herren! Es liegen mir fieben als bringlich bezeichnete Interpellationen vor, von benen es fünf mit ben Angelegenheiten ber baperischen Rheinpfalz, zwei mit ben fächstichen Berbältniffen zu thun haben. Ich werbe bie Frage ftellen, zusbroerst, ob bie in ben ersten fünf Interpellationen angeregte Angelegenheit ber baperischen

^{*)} Anmersung ber Rebaction: Nach bem vom Biceprafibenten Bauer ausgesprochenen Schlusse ber Bormittags-Sizung hatte fich bie linke Seite bes hauses erhoben, um gegen die Schließung ber Schung zu protestiren. Es entstand große, laug andauernde Aufregung und Unruhe unter ben noch versammetten Mitgliedern. Bahrend dieser Borgange wurde ein Antrog von 110 Mitgliedern eingebracht, die Sigung auf 12 Uhr Mittags beffelben Lages anzuberaumen. Da dieser Antrog dem venlich gefasten Beschusse ber Rationalversammlung gemäß war, fo wu.be ihm vom Braftventen Simsen eutsprochen und diese außerrorbentliche Sigung ber Rationalversammlung auf 12 Uhr Mittags auberaumt.

Rhenpfaiz in bem Sonne als eine bringliche befandelt werten soll, daß wir z r Berleiung der darauf bezüglichen Interpellationen schrien. Diesentgen Herren, welche die Dringlichfeit in diesem Sinne anerkennen wollen, bitte ich, sich zu erheben. (Ritglieder auf allen Seiten erheben sich.) Die Dringlichfeit ist allieitig erkannt. Se weiden der Kurze halber erlauben, daß Einer der herren Schrift hier die sammtlichen fünf Interpellationen verlieft; der herr Reichstriegsminister wird sodann die Interpellationen gleich beantworten.

Schriftführer Feger: Dringlide Interpellation bes Abgeordneten Schober an bas Reichsminifterium bes Innern

und bee Rriegs:

"Nach bffintlichen Blattern find mehrere Regimenter aus bem dieffeitigen Bapern in die Pfalz beordert, ohne Zweifel zu teinem anderen Zvede, als um die zu Gunften der Reichs-Berfassung in der Pfalz ausgebrochene Benegung mit Gewalt zu unverdrücken. Die Unterzeichneten stellen an die Reichs-Ministerien des Innern und des Kriegs die Anfrage:

ob dieselben geneigt find, die erforderliche Einleitung zu iriffen, baß baberische Aruppen, welche in ber Reichsverfussung feintlicher Absicht in die Pfalz beordert find, durch Betweigerung des Durchmarsches burch nicht bayerische Gebietstheile des Reichs an der gewaltsamen Unterbrödung der beutschen Suche gebindert werden?"

Unterftüt burch: Robler von Dels; Christmann; Umbscheiben; Meyer von Liegnit; Tasel von Zweibrüden; Spat; Zeger; Lowe von Calbe; G. Gulden von Zweibrüden; Fr. Bigarb; Simon von Trier; Langbein; Wiesner; Bogen; Schüler von Zweibrüden; Denfel; Besendond; Behrenbach; Kämmel; Grubert; Christ; Jimmermann von Svandow.

Dringliche Interpellation bes Abgeordneten Schlöffel: "Ich frage ben Reichelriegsminifter herrn Beuder: ob er weiß,

bağ ein Reichecommiffarins in ber Berfon bes Abgeordneten Gifenftud in die Pfalz gesenbet mor-

ben fei;

bag berfelbe ben von bem Bolte ermählten Lanbesvertheibigungs - Ausschuß amerkannt, und die von ihm zur Abwehr von Angriffen nöthigen Magregeln nicht nur gebilligt, sondern auch die Unterftützung zu diesem Zwede, Seitens der Centralgewalt, zugefichert hat?

36 frage ferner:

aus welchem Grunbe ber Reichstriegeminifter in ber vergangenen Racht preußische Truppen in

bie Pfalz gesendet bat;

und ob ber Kriegsminister weiß: daß biese Truppen sogleich nach Aukunft in Mannheim, und unmittelbar vor beren Eintritt in die Pfalz die Gewehre scharf geladen haben;

bag bereits auch beute Morgen 5 Uhr bie babiichen Truppen von Mannheim nach ber Pfalz befbr-

bert worden find?

Ich frage, aus welchem Grunde bie preußischen Truppen, als die der verfassungsseindlichen Regierung angehörigen, in die Pfalz geschickt worden find, und behalte mir nach Beantwortung dieser Fragen meine begfallfigen Antrage vor."

Dringliche Interpellation bes Abgeordneten Umbideben an bas Reichsminifterium, die neueften Ereigniffe bejag-lich ber Bewegung in ber baperifchen Rheinpfalz betreffenb:

1) "Nach bem Berichte von Augenzeugen ift in ber verfloffenen Nacht preußtsches Militär con Mainz über Frankfurt mittelft ber Etjenbahu nach ber rheinbaperischen Pfchbeferbert worden;

2) nach bem Bericht öffentlicher Blatter hat ber banen iche Bevollmächuige bei ber Centralgewalt gegen Die Blied bung bes Reichecommiffars nach ber Rheinpfalz Proieft die

gelegt;

3) nach bem Bericht anberer Blatter finben bebeuten Bewegungen baperischer Truppen aus bem bi. Feitigen in wi jenselziege Bapern flatt. —

36 frage baber:

ad 1) hat das Reichsministerium Kenninis von der Beforderung prensischer Truppen nach der baperichn Rheinpfalz, und ist dieselbe mit seiner Einwilligun

erfolgt, ober migbilligt es folche?

Eventuell: Welche Maßregeln hat das Reiche Ministerium ergriffen, oder gedenkt es zu ergrifs, dem drohenden Bürgerkriege in der Pfalz vorzubara und die für die Reichsverfassung einstehende kall kerung der Pfalz gegen das Mititär zu schützen!

ad 2) hat bas Reichsministerium Borforge getroffen, in Durchzug ber baperifden Tempoen aus bem bieffeitign

in bas jenfeitige Bapern gu binbern ?

ad 8) Ik von dem baperischen Bevollmächtigten wirflis gegen die Absendung des Reichecommissais nach wir Pfalz protestirt worden? und im bezigenden Falk, welche Matregeln hat das Reichsministerium gezu diese Auslehnung der baperischen Regierung ergisfen?"

> Unterzeichnet von: Tafel von Bweibruden; Sphi G. Gulben; Fr. Wigard.

Dringliche Interpellation bes Abgeordneten Burth im Sigmaringen, die Truppenbewegung nach ber Apeinpfali be treffend:

"Sicherem Bernehmen zufolge werfen fich Reicheltungel in die Rheinpfalz, gewiß aus frinem anderen Grande, di um die dortige Bollserhebung zu unterbrücken, und die Reid Berfaffung einem königl. baperischen Ukus zu unterbreiten

unter jenen Truppen sollen sich dierreichisch, pressiste und baperische Bataillone besinden, also lauter Mauschaft aus Staaten, die die Versassung nicht anerkannt haben; mies hat verlautet, nud dieß ist auch sehr wahrscheinlich, die jene Truppendewegung nicht nur mit Wissen, sondern sist im Einverständig und auf Anordung des Reichstriegenischers erfolgt sein soll. Man kann diesen Umstand wohl all gewiß voraussezun, da zwei kaperische Bataillone, die dies in Franksut lagen, und zum Schuze der Rationalversamme lung bestimmt waren, eben dahin begrbert wurden, und zum Theil schon abmarschirt sind.

3d frage ben herrn Reichelriegeminifter:

1) Bu welchem Ende biefe Truppen in die Bfal; erschie

2) Unter welches Commando biefelben gestellt worden find, und welche Instructionen ber Truppencommandant et halten bat?

3) Warum öferreichische Truppen und überhaupt nur foldt Truppen bennit, ober vorzugsweise boch benutt web

ben find, und warum man fic der Truppen aus folden Staaten nicht bediente, welche die Berfaffung anertaunt baben ?"

Dringlide Interpellation bes Abgeordneten Raumera: Ranwerd (vom Plate): 3f gurudgezogen!

Brafibent: Deine Berren! Babrend biefer Ber-Lefung ift mir ein Antrag vorgelegt worben, welcher fich auf Die Angelegenheiten ber baberischen Rheinpfalz und bes Rowigreichs Sachsen bezieht; es ware moglich, dag es ben Berren barum angemeffen erfchiene, bag wir auch die beiben andern Interpellationen, die fich auf Sachien beziehen, erft mit zur Berlefung, und eventuell zur Beantwortung bringen. Dat bas bie Buftimmung bes Saufes? (Allfeitige Buftimmung.) 36 frage alfo, ob bie Angelegenheiten bes Ronigreichs Sachfen, worauf fic bie verlefenen Interpellationen begieben, in bem Sinne far bringlich ertannt werben, bag Die barauf bezüglichen beiben Interpellationen zur Berlefung, eventuell zur Beantwortung gebracht werben follen? Dietenigen Berren, bie bas wollen, bitte ich, fich gu erheben. (Miglieber auf allen Geiten erheben fich.) Das ift angenemmen.

Schriftführer Reser: Dringliche Intervellation an bas Reichemintfterium, gestellt von bem Abgeordneten Erbe:

> "36 ftelle an bas Reichsministerium bie bringliche Frage:

1) Db es Depeiden von bem nach Sachsen geschidten Reichseommiffar erhalten ?

2) Db es gesonnen ift, bem Staate Sachfen gegen bie bafelbft nach zuverläffigen Radrichten eingerudten Breuffen materielle Gilfe ju ichaffen ?".

> Unterftatt ron: Deifterbergt; Wigarb;, Richter von Achern; Titus; Berner von Oberfird.

Dringliche Interpellation an ben Reichstriegsminifter, eventuell an ben Minifter bes Innern, geftellt von ben Abgeordneten Beneben und Bigarb:

"Die preufischen Blatter bringen aus ber Sauviftabt bie Rachricht, bag preufische Truppen in Sachsen eingerudt And, um an bem Rampfe, ber fich bort entsponnen, Theil zu nehmen.

Bir fragen ben herrn Minifter, ob er eine folde Magregel, gegenüber bem Reiche und ber Reiche - Centralgewalt gulaffen , ober ob und wie er berfelben gegenüber zu treten gebenft?"

Brafibent: Der herr Braftbent bes Reichsmi-

nikerrathes bat gunachft bas Wort.

Reidentnifter D. Gagern: Deine Berren! 36 habe ju meinem großen Bebauern vernommen, bag meine Abwesenbeit beim Beginn ber hentigen Situng bie Beranlaffung einer Aufregung geworben ift. 3ch muß bemerten, baf bas von meiner Geite nicht verfculbet ift, benn ich war bis nach 9 Uhr burd Mitglieber biefes Saufes in Anspruch genommen, beren Mittheifungen mir von großem Intereffe waren. Uebrigens ift es fehr natürlich, daß bie Mitglieber bes Ministeriums nicht immer und beständig in ber Rationalverfammlung anwefend fein tonnen. Es ware fonft nicht möglich, bie bringenben Gefchafte zu bereinigen. Bas die Frage betrifft, wie fic das Ministerium zu benjenigen Bewegungen verhalten werbe, die in mehreren Theilen Deutschland's zum Zwed ber Durchführung ber Berfaffung sing-treten find, fo wird bas Minifterium barüber ber Rationafverfammlung eine Borloge, und zwar fpateftens übermorgen, vielleicht schan morgen, machen tonmui. Ich verfichere Sie, bag ich biesen Termin nur barum verlange, weil cs nicht genügt, bag bas Minifterium unter fich einig fei, sondern weil nothig ift, daß es seine Stellung zu Gr. taiferlichen hoheit bem Reichsverwefer und zu ben Fractionen biefes Saufes babet in Ermagung giebe. Auf Diejenigen Fragen ber porliegenden Interpellationen, welche auf die allgemeine Saltung bes Minifteriums zu ben eingetretenen Bewegungen Bejug baben, werbe ich bemnach beute teine Antwort ertheilen. und Sie werben das entschuldigen. Das fezieht fich auf bie Interpellation bes herrn Beneben, bie foeben verleien worben ift. — Auf die Interpellation bes Abgeordneten Erbe und Benoffen, Die fo lautet:

> "Db bas Reichsminifterium Debefden von bem nach Sachfen geschickten Reichscommiffar erhalten, und ob es gesonnen fei, bem Staate Sachien gegen bie baselbft nach zuverläffigen Nachrichten eingerudten Breugen materielle Bilfe gu ichaffen?"

fo beantworte ich nur die erfte Frage babin, bag wir feine Depefchen von bem nach Sachfen geschicken Reichscommiffar erhalten haben, und in biefer Beziehung muß ich folgenbe Erlauterung geben: Der weimar'iche Minifter Berr v. Babborf mar von Gr. faiserlichen Sobeit bem Reichsverweser gum Bevollmächtigten ernannt, um bie Befchluffe ber Reichs-Berfammlung vom 28. April ber fachfischen Regierung mitgutheilen und im Sinne Diefer Beichluffe gu wirfen. Es lag baber nabe, bag bemfelben Bevollmachtigten auch bas Reichs-Commigatiat wurde, bas bezüglich ber neueften Ereigniffe für Sachjen nothreadig geworden ift. Er war nicht hier anwefend, und bie Bollmacht wurde ihm von bem Mitglied unferer Berfammlung, herrn v. Bybenbrugt, überbracht. 3ch habe geftern eine telegraphifche Depefche erhalten, bag Bert v. Bandorf Diefes Commifforium abgelehnt habe. Es ift barauf ein anberer Reichscommiffar in ber Berfon bes herrn Abgeordneten Briegleb bevollmächtigt worden. (Bewegung auf ter Linken, und Stimmen baselbft: Dh! Dh!)

Reichefriegeminifter v. Beuder: Deine herren! Auf die Interpellation bes herrn Abgeordneten Schober habe ich junachft Folgendes zu erwiedern: Sowohl nach ber alten Bunbeeverfaffung, ale nach § 13 ber neuen Reicheverfaffung hat jeber Gingelftaat bie froie Berfugung über feine bewaffnete Dacht insoweit, als folde nicht fur ben Dienft bes Reiches in Anspruch genommen wirb. Die Centralgewalt bat bem nach ber Pfalz entfendeten Reichscommiffarius behufs Babrung bes Reichsfriedens auch Die bewaffnete Dacht bafelbft jur Berfügung geftellt. (Beifall.) - Auf bie Interpellation tes Abgeordneten Schloffel erflare ich Folgenbes: Dem Reichs-Rriegsministerium ift befannt, dag in ber Berfon bes Abgeotoneten Gifenftud ein Reichscommiffarius in die Pfalz gefendet worden ift, welcher ben Auftrag erhalten bat, sich zur Aufrechthaltung ober Bieberberftellung ber herrichaft ber Befete mit ben Militar = und Civilbeborben in Berbinbung gu fegen und Fürsorge zu treffen, bamit bie von einem fich felbft conflituirten Landesvertheibigungs - Ausschuß gefaßten Beschluffe, welche in ben Wirfungsfreis ber bestehenben gefehlichen Beborden eingreifen, wieder aufgehoben werben ober erforderlichenfalls felbe von Reichswegen selbst aufzuldsen und Alles vorautebren, was bie allgemeine Siderheit und Wohlfahrt Denischland's forbern. (Uarube auf ber Linten.) Der Commanbant ber Reiche - und Grenzfestung Landau zeigt burch einen bierber gesandten Officier in ber Racht vom 6ken jum 7ten biefes Monats an, bag ber gegenwartige Beftanb ber Garnifon bes ihm anvertrauten Reichsplages bie nathige Gemabr für die Erhaltung besselben nicht mehr barbiete; daß die einbernfenen Benglaubien bem an fie ergangenen militärischen

Befthl nicht gehorwirn, und nicht eingesommen feloni; daß ber nach eingegangener Melbung befannt geworbene Anfentbalt me blandifcher Officiere an ber frangoffichen Grenze gu Beforgniffen Beranlaffung giben (Stimmen auf ber Rechten: Bart!), und bag vorausgeseht werte, bag ber Reichs- und Grengfeftung Landau irgend ein Sanbftreich broben tonne. (Stimmen auf ber Rechten: Sort!) Der Commandant habe fich daber gendihigt gesehen, nach Makgabe bes bort giltigen frangofischen Gefebes vom 24. Decbr. 1811 bie Feftung in ben Ariegszustand zu erklaten, und trage auf unverzügliche Berfarfung ber Garnifon bes Playes beurzufolge bei der Reichsgewalt an. Die provisorische Centralgewalt bat in Erfallung ihrer BRicht die bem Reiche geborige Reichts und Grenzfestung Lanbau und ihren Bereich gegen jeben Angriff, er tomme, woher er wolle, für bas Detth Ribet ju ftellen, bie Berftarfung bes Plages mit zwei Butillonen berfenigen Truppen verfügt, welche am Rächften in Bereiticaft fanben, und bagu ein Bataillon ber im Reichsvienfte ftebenben Befahung ber Reichsfestung Mainz, und ein großhetzoglich babifces Bataillon bon Mannheim bestimmt, weil es Diejenigen waren, welche am Schnellften verfügbar gentucht werben tonnten, und ben anarchifchen Buftanben unverzügliche Silfe far bie Reiche-Beffung unabläßlich machten. Die gebachten beiben Bataillone haben feine andere Befimmung, als bie Babrung bes gebachten Reichsplages. Anbere Eruppen finb von Reichewegen nicht nach ber Bfalg gefenbei.

Prafibent: Auf biefe faminilichen Interpratitenen und Antworten bezieht fich folgender Antrag ber herren Simon von Erier und Bogt, ben ich Ihnen verlefe:

"In Erwägung,

daß bie Boltverhebungen in ber Sayerifchen Pfalg wie in Sachsen die Durchführung bet verkindeten ' Reichsverfaffung zum Gegenkande haben;

baß baber ber Reichsfriede burch Unterftaung biefer Erhebungen gegen die renitenten Regierungen, nicht aber durch Bekampfang verfelben ju bemirten ift:

aus biefen Grunden besthlieft bie Rationalver-fammlung:

Die Bollserhebungen in ber bayerifcen Bfalz und in Sachfen find jur Burchfahrung ber Reichs-Berfaffung thattraftig zu faben und ju ichuben."

Die beiben herren beantragen die bringliche Berhandlung dieses Antrags in der morgenden Sizung vom Nen, Morgens 10 Uhr, und den Schiuß der heutigen Sizung. Meine herren! Wenn der Antrag der hetten Simon und Bogt angenommen würde, so wärde damit auch der Beschluß der Berkammlung sestikten, die Erdretung der durch die Interpellationen und deren Beantwortung hetvorgerusenen Anträge auf die morgende Sizung um 10 Uhr zu verschieben.

Schmidt von Lemenberg: Meine Geren! Die Geschäftsordnung schreibt ver, daß nach erfolgter Benntwortung der Interpellationen Anträge zulässig find, und biese dann verlesen werden. Es sieht aber fein Wort in der Geschis-Ordnung davon, daß es erlaubt sei, in einem solchen Antrage den Busat zu stellen, daß die Situng geschlossen werde, und damit die übrigen Anträge auf den nächken Tag zu verschieben seien. Ich verlange daber, daß das Recht keinem Mitgliede abgeschnitten werde, die durch die Beantwortung der Interpellation hervorgerusenen Anträge stellen und verlesen zu dürsen.

Prafibent: Die Betfammlung möchte ans ben Borten bes herrn Comibt von Lowenberg vielleicht entarfi-

men wollen, bass er einen Antrag gestellt, und ich amierlasse hatte, benfelben vom hause mitzutseilen. Das ist aber nic so. Der einzige bei mir schristlich einzegesvene Antrag wa bet ber herren Simon und Bogt, und eben kommt mir eine von ben herren Dietsch und Schatz zu.

Schmidt: Ich habe, wie bas immur so gehalm wirb, noch während ber hurr Minister sprach, bei bem Gem tare angezeigt, daß ich einen Antrag einzeichen wärde. Uhabe ihn noch nicht eingezeicht, weil ich ihn erst noch lein nicht, da er zu undeutlich geschrieben ist.

Brafibent: Der nachfte Antrag, ber mit verlieg

ift won ben herren Dietfc und Sous:

"In Bezug auf bie eben mitgetheilie Erlärm bed Reichstriegsministers, wolchem gemäß Trupn gegen eine Bevöllerung entsenbet werben, wilche sie bie Berfastung sich erhoben hat, und bem Beschus ber Nationalversammlung vom 4. Mat willige sie leistet, sich babet in gesehlichem, nicht aber anach schem Zustande besindet, und in Eurägung, bi hierneit der offene Berraid, welchen die Reichten rung am Baterlande übt, offentundig ist, — beschie bie Nationalversammunn:

Der Reichekrlogsminister ift in Antiagestand veriet' Unterzeichnet von: Werner von Oberkirch; Antiny; Damin; Ganther; Erbe; Schlum; Wiedner; Erbe; Schlum; Wiedner; Fehrenbach; Schundt von Londberg; Schlöffel; Hoffbauer; A. Rühli; Miter; Litus; v. Ardhichter; Arbeiteb; Riviter; Weinhard; Riviten; Weinhard;

36 gebe jest bern Goldfiel bas Wort.

Schlöffel (vom Blage): 3ch bitte, bag ich bel mi Gerru Schmitt übertragen barf, ba ich heifer bin.

Somibt von Lowenberg: Der Antrag von 64life fel und mir lautet:

"In Erwägung, bag bie Borlage bes Minibrinnes als Programm gwar bis morgen ausgest werben kann, bag aber ingwischen bas Bini id Bottes nicht fließen barf;

buß bie Bewohner ber Abeinpfalg nichts Anders gethan, als was vie Nationalverfaummlung beschiefe und wozu fie bas beutsche Bolf aufgeforbert int

in Erwägung, daß die Centralgewallt den Lands Bertheibigungs - Ausschuft der Bfalz durch die 286 macht bes dahin entfanden Reicherommiffites als 12 Recht bestehend ausstanut hat;

in Erwägung forner, bag bas Artegeminsteins burch die Entsendung von Aruppen gur Unterstäding jener Bewegung, als einen, wie es in dam officien Schreiben ausdrücklich heißt: ", an ar hilbet Schilberhebung," — sich des Betruib m Bolf und Rationalversammlung schuldig geneh, und die Bewohner der Pfalg der höchten Schik ausgesetzt hat:

aus ben Granben

beschließt bie Nationalversaumlung, bes 66 fammt minifter ium hat fe fort ben Rakmarfi fammtlicher Reichetruppen aus bet Pfalz alpert nen und durchzusähren."

Unterftügt bon: Erbe von Altenburg; Birb von Sigmaringen; Reinhard von Medlenburg; Litus.

In Erwägung, bağ zwar bas angezogene Geft jeber Einzelregisrung bas Becht einzumt, ihr Ginfir macht ubglichemeise auch zur Unterbehaus bet Freiheit zu verwenden, bag eine folche Verwendung jeboch ber Centralgewalt nicht zufteht. (Bravo auf ber Linken und ber Galerie.)

Prafibent: 3ch mache, bamit bie ganze Stufenleiter auch beute verfolgt werbe, aufmertfam, bag ben Ga-Ierieen teinerlei Beichen bes Beifalls ober Diffallens erlaubt find. 3ch muß diefes wiederholen, ebe ich ju bem letten Mittel, ber Raumung ber Galerieen, fdreite.

Rimmermann von Stuttgart: Meine Beiren! Co eben bore ich, bag ein Untrag von meinem Freunde Lubwig Simon porliegt. Für ben Fall, daß biefer angenommen werben follte von ber Berfammlung, verzichte ich fur beute auf

bas Bort und behalte es mir auf morgen vor.

Prafibent: Berr Burth überreicht mir noch eine vibimite Abforift bes ion bem Reichsminifterium bes Rriegs an das Commando ber großberzoglich babifchen Truppen erlaffenen Befehls vom 6ten diefes Monats mit bem Bufas, er übergebe biefe beglaubigte Urfunde zu feiner Interpellation con beute, Die Truppenbewegung in ber Pfalg betreffend, und bitte, fle verlegen zu burfen. 3ch habe nichts bagegen, fle jest zu verlesen, ba die Berfamm'ung die Dringlichkeit der Interpellation felbst anerkannt hat:

"Das Reichsminifterium bes Arieges an bas Commanbo ber großherzoglich babifchen Truppen zu Mannheim. — Das Commando ber grofherzoglich babifden Truppen gu Mannbeim wird bierburch erfucht, Angefichte biefes zur Sicherung ber Reichsfestung Landau, gegen bie in ber Bfalg ausgebrochene anardische Schilberbebung, welche biefen wichtigen Grenzplat ernftlich bedroht, per Eisenbahn eines ber beiben dort ftebenben babifden Bataillons, mit Burudlaffung ber noch gang bienftunbrauchbaren Recruten und burch Marfc einer Escabron bes bortigen Dragoner = Regiments nach Landau zu fenden und gur Berfügung bes bortigen Gouvernemenis ju ftellen, bis beffen Ablofung burch anderweitige Troppen moglich werben wirb. - Frankfurt a. DR., ben 6. Dai 1849. - Der Reichs-

Rriegeminifter Beuder."

81

14

M !

H

Berr Roller übergibt mir eine Interpellation in Begiebung auf bie Spielbante, Die ich ben gewöhnlichen Beschäfismeg geben laffe. (Buruf: Auf morgen!) Deine Berren! Die beiben Antrage, bie es mit einer Inanklageftanbverfegung bes Minifteriums ju thun haben, und beibe als bringliche bezeichnet find, werde ich vorweg ber Dringlichkeitefrage noch gur Abfilmmung bringen. Diejenigen Berren, welche ben Antrag ber Berren Dietfd und Schut, bas Reichs-Rriegeminifterium in Antlageftand zu verfegen, als einen bringlichen anerkannt miffen wollen, erfuche ich, fich zu erheben. (Die Linke erhebt fich.) Die Dringlidteit biefes Antrages ift abgelebnt. Diefelbe Dringlichfeitefrage richte ich an bas Saus in Betreff bes Untrage, welchen herr Schmidt von Lowenberg verlefen hat, und ber von ihm und ten herren Schloffel und Genoffen geftellt ift. Diejenigen herren, welche biefen Untrag als einen bringlichen behandelt miffen mol-Ien, bitte ich, fich zu erheben. (Die Linke erhebt fich.) Auch bier ift bie Dringlichfeit nicht anerfannt. 3h gebe also zu bem Antrage ber herren Simon von Trier und Bogt über.

Com mibt (vom Blage): 3ch ziehe meinen Antrag gurad. Prafibent: Der Antrag bes herrn Schmidt ift jurudgenommen.

Dietsch (vom Plaze): Ich ziehe meinen Antrag ebenfalls zurück.

Brafibent: Auch ber Antrag bes herrn Dietsch ift zurudgenommen. — Ich verlese nochmals ben Antrag ber herren Ludwig Simon und Bogt:

"In Erwägung,

daß bie Bolfserhebungen in ber baberifden Pfalz wie in Sachsen bie Durchführung ber verfanbeten Reicheverfaffung jum Gegenftanbe baben ;

bag baber ber Reichsfriebe burch Unterfinnung biefer Erhebungen gegen bie renitenten Regierungen, nicht aber burch Befampfung berfelben ju bewirten ift;

auß diesen Grunden beschließt bie Rationalverfammlung:

Die Bolfberhebungen in ber bayerifchen Bfalz und in Sachsen find gur Durchfahrung ber Reichs-Berfaffung thatfraftig gu ftugen und gu fongen."

Die beiden herren beantragen ferner bie bringliche Behandlung biefes Untrages in der morgenden Sigung vom 9ten Mai Morgens um 10 Uhr, und den Schluß der heutigen Sigung. Der Antrag foll alfo, wenn nach bem Borschlage von den herren Simon und Bogt beschloffen werben foll, in der morgenden Sizung um 10 Uhr zur Berhandlung kommen, obwohl begreiflicherweife bis babin teine Behandlung beffelben burch den Ausschuß möglich ift, und tein Bericht 24 Stunden vorher in die Sande ber Mitglieber gegeben werden kann. Der Antrag felbft geht nicht auf einen heute in der Sache selbst zu fassenden Beschluß, sondern es ift heute nur über den Borichlag zu entscheiben, in ber morgenben Sigung ben Antrag felbft gur Erörterung und Abstimmung gu bringen, und die heutige Sigung gu foliegen. (Buruf: Trennen!) Wenn die herren selbst den Antrag nicht als einen untheilbaren bezeichnet hatten, fo ginge bas an; die herren haben ihn aber als untheilbar bezeichnet, also muß er gang jur Abstimmung tommen, gang angenommen, ober verworfen werben. Reine Berren! 3ch bin jest in ber 216ftimmung, und fann weber vorschlagen, wie mir eben zugemuthet wird, in einer fpateren Stunde bie Sigung anguberaumen, noch, falls ber Antrag ber herren Simon von Erier und Bogt angenommen wurde, einen ferneren bringlichen Antrag in Betracht ber Dringlichfeit gur Abstimmung bringen, ber von ben Gerren Erbe und Genoffen gestellt worben ift, eventuell alfo auf die nachfte Sigung zurudgelegt werben mußte. — Diejenigen herren, welche nach bem Borschlage der herren Simon von Trier und Bogt beschließen wollen, daß ber von ben beiben herren gestellte, von mir wieberholt verlesene Antrag in ber morgenben Sipung, am 9. Mai, um 10 Uhr zur Verhandlung tomme, und mit biefem Befoluffe bie heutige Sigung gefoloffen werbe, erfuche ich, fich zu erheben. (Mitalieber auf allen Seiten erheben fich.) Der Antrag ift fast allseitig angenommen; also bie nachte Situng morgen um 10 Uhr; Tagesorbnung: bie Berhandlung über ben eben verlesenen Simon - Bogt'schen Antrag, ben ich inzwijchen burch ben Drud befannt machen laffe. — Die beutige Sigung ift geschloffen.

(Schluß ber Sibung um 1 Ubr.)

Die Redactions - Commiffion und in deren Auftrag Abgeordneter Brofeffor Bigard.

• ,••

.

• •

:

Sierrographischen Bericht genermung der gestellte der genermischen Bericht genermung der gestellte der genermung der gestellte d

onn ins mog ut di bro mittemod. heit 9. Maf 1849. 19 (Agrinfitigie, 10 tihr.)

anien in Bendeng in ber bei Vaperiffen bes Abgeordneten Abeler von Dels, die Durchführung bes Gesches iber Anflichung der Spiele Bolterfend, der Abgeordneten Brotten und Bogt. Die Bolterfedig in ber beitellen bes Abgeordneten und biefe Jutervellation. — Antrag der Abgeordneten Ledige Gimon und Bogt. Die Bolterfedig in ber beitellen und bei Bolterfend und bei Belten und Derchführung der Keichen bei Belten bei Belten ber ber beitelle und bei Bolterfelle bei Belten ber beitelle und bei Belten ber beitellen bei Belten ber ber bendetig nacht bei Belte beitelle bei Belte bei Belte bei Belte bei Belte bei Belte ber ber bendetig bei ber ber beitelle bei Belte beite Belte bei Belte beitelle bei Belte beitelle bei Belte beitelle beitell

we wolkererhung in der dependen Pfal und in Sachen jur Durchfürung der Neichenfallung betreffend. — Dringliche Interpellation des Abgeseineten Inden Weigenen Errösen durch Turpen detreffend. — Mittvert des Keicheministeriums daranf. — Vergericht, des Absenter Schlöfel und Schie der Franklichen der vonliedung der vonliedung den Verschung den Schieben der Verschung der Verschung

ben Anoghnungen bes Reichsminifteri ums gum Erose geftern Abend in Somburg. ditorn bem allgemeinen Geruchte, nach porneb mlich mis ambie Officiere ber Reichsexecutionetruppen au. -109 the biefem ungefealichen Spiele Theil genommen

2) Bad beabiichtigt bas Reichsminifterium gu ihung un. mried mieinen Unordnungen bei bem Landgrafen bon Come burg und ber militarifden Discivlin bei bem Offe penis nigen ber Meicherecutionstruppen bafelift Ade

rent Auf ben geftern eingelaufenen Bericht, bag aud, nach erfolgtem Ginruden ber Grecutionstruppen bie Spiele, bant in homburg noch eroffnet geblieben fei, ift bem Dieiche-Commiffar bie Beifung ju fofortiger Ergreifung ber nothie gen militarifden Magregeln gegeben worben. Gin in ber

"In Erwägung, bag bie Bollberbebungen in ben d . baberifchen Pfalg wie in Cachien bie Durchfahrmen midiffen ber herfündeten Reichsperfaffung gum Gegenftanbe and the giftebenging of the country of the first took and to be

eig i bigfer Erhehungen gegen bie genitmiten Regier rungenerinicht aber burch Belampfung meiniben zu bewirken ift;

iniale ma gus hiefen Gnunben, befchlieft bie Rationalver-Der in ib ren ist alle inachtigen, be bei figen bergen erorones illout ... The Bollberhebungen in ben babertichen Bfale Brit sit pub in Sachien find guy Durchfeffenne ben Benche Britige Berfaffung, ehafreffest gu. Rugen unbrige fchagen. Heint, 1969. Reichseminifferraths bad: Wort, que einer "Mitheie

lung, an die Arfgemulung verlangt, mit Meine herren! 36 babe geftern bie Ehre gehabt, Ihnen

land's vorbeugen. Allein flatt Deffen machte eine bebeutenbe Un ahl ber fruberen Gegner bes Erblaiferthums, burch beren Mitwirfung allein eine folde Abanderung erzielt werben tonnte, Die Cache bes Erbfaiferthume, ale ob baffelbe über Racht ber einzige Bort ber Freiheit und Integrifat bes Baterlandes geworden mare, unverschens zu ber thrigen, und bie Rationalversammlung befchloß, an ber Be faffung, wie fie aus greiter Lifung bervorgegangen ift, mit Ginfdluß ber Dberhaupisfrage, ummanbelbar festjuhaiten. In Bolge piefes Befoluffes ift, wie bieß icon ber feither erflare Austritt ber großen Debraahl ber ofterreichifden Abgeowoneten bezouge, bie Berftudelung Deutschland's zur Thatfache geworben, und was an ber Bollendung biefer Thatjache fehlt, bas fiellen bie gur Poligiehung ber Berfaffung in allen ihren Theilen bereits getroffenen und noch zu treffenden Dagregeln in Ausficht. -Unter biefen Umfanden balte ich es ebenfo wenig mit meinem Manbate, ale mit meiner politischen Ueberzeugung fur vertraglich, mich langer an ben Bengebungen und Affignmungen ber Rationalversammlung gu betheiligen, und ich jeige Ihnen, Derr Praffoent, baber meinen Austritt aus ber Rationalverfammlung hiermit gang ergebenft an. - Frantfurt a. D., ben 30. April 1849. — Dr. F. J. Chemens, Abgeordneter für ben 23ften theinpreußischen Babibegirt.")

Biceprafident Bauer: Es fommt eine Intervellation bes Abgeoroneten Schober an bas Reichsminifterium bes Innern gur Berlefung. Diefe Intervellation ift bereits geftern übergeben worden. 3ch erfuche herrn Schober, biefe Interpellation gu verlefen. - Dieje Interpellation foll auf morgen gurudgelegt merben. - Gine geftern abgegebene Interpellation bes herrn Beneben an ben herrn Reichfriegeminifter tommt gur Berlefung. Berr Beneben ift nicht anmefenb. Es liegen nun noch vier als bringlich bezeichnete Interpellationen an bas Reichsminifterium por. Das Minifterium bat, wie ich hore, gerave gegenwärtig Sigung, und beggglb ift teiner ber Berren Reichsminifter anwefend. Es ift inbeg anzunehmen, daß diefelben im Laufe ber Sigung fich noch einfinden werben, und alsbann werben wir . . . (Unrube auf Der ginten.)

Umbfcheiben von Dabn: 3ch bitte um bas Bort wegen einer Ordnungefrage. Deine Berren! 3d babe eine Interpellation an bas Reicheminifterium eingereicht, welche bie neueften Greigniffe in ber Bfalg betriff. Das Reichs-Minifterium felbft ift nicht vertreten in ber Gigung. Rach bem Gefete vom 28 Juni bat bie Berfammlung bas Recht, bas Reichsminifterium einzulaben, in ber Sigung ju ericeinen. 3d bitte, bag eine folde Ginlabung an bas Reicheminifterium fofort ergebe. (Stimmen auf ber Linten und im linten Centrum: 3amobl! 3amobi!)

Muber von Otvenburg : Done Breifel, meine Berren, bat bie Berfammlung bas Richt, eine folde Labung an bas Reichsminifterium ergeben gu laffen. Inbeffen bie Berfamm. lung wird ermagen, bag es in ber jegigen Beit weit megr batauf ankommt, bag bie Reicheregierung handle, als bag bie Berfammlung Beichliffe faffe (Unrube), und ber vollziehenben Beborbe keine Beit laffe, fie in Ausfahrung gu bringen. 3ch ichlage begbalb vor, bag wir erft bie unerbeb. lichen Gegenftanbe ber beutigen Tageborbnung im gewöhnlichen Bege erledigen, und wenn bie babin bie Berren Minifter gu ericheinen noch nicht in ber Lige maren, weiter über ben Antrag, ber eben gemacht worden ift, verhandeln. (Unrube und Wiberfpruch von ber Linfen.)

Coffbauer von Rorbhaufen: Deine herren! Das Reicheminiperium handelt allerdings Ge foll bente beiber gerufen werben, um fich gegen Sanblungen, Die ibm vorgeworfen werben, git verantworten. Ge fcbeint, als tonnen fdwere Antiagen gegen baffetbe erhoben werben, und if fil im Augenblid ericheinen, und ich verlange, daß die Ber fommlung barin eine Ginlabung fielle. (Buftimmung und Brave auf der Linken)

Umbicheiben von Dabn: Meine herren! Ermatin Sie nicht, bap ich viele Borie mache. Es if Die Beffrebug in ber Pfalg, Die gegenwartig gur Durchführung ber Reich Berfaffung geltend gemacht wurde, vom Reichemininerun felbft ale eine anarchische begeichnet worden, und berhaib tak ich die Imerpellation an bas Reichsminifterium gerichtet, un Sie werden mohl feben, tag bas Minifterium, mo is un auf ben Rag in brennt, ericheinen muß, um fich über bifn Gegenftand ju rechtjectigen. (Unrube in ber Berfammlung na Wente out her Linken.

Seifterberge von Rodlig: 35 foliene mid ben Antrag an. In ben Stragen von Dresoen wird nich getompf; bas fachfi de Boll tampfe noch gegen fatfice Golbaren m gegen Breugen; bas haben Reifenbe hier eben verfanigt une angere Ragrichsen fimmen damit überein. Sie him porber Difirauen gegen bie Sachfen, Sie verbadtigten bit jen bes Marticularismus, Sie beschuldigten Sadfen bes An gels an beuticher Befinnung; Die Ereigniffe baben ief n Bor murf glorreich wiertiegt. Bofür fampfe bas fachige Bell! Bur die Berfuffung! Sachien ift ber vorgefarobene Boften in Freiheit, Sie tennen die Lage Sachfens, werfen Sie eine Blick auf die Rarte, und Sie feben, es ift ein Linger Guid von dreißig Meilen, und eingeschoben groifchen Die Liebe gweier Gio; machte, Die ber Berfaffung feinslich find; netun Sie fich ber Suchsen an, ich beichmore Gie. Gie haben noch Dacht, wenn Sie Dacht haben wollen, Sie haben fie abn bloß, wenn Gie biefelbe begreifen; begreifen Gie biefale, und Sie werden fle haben. (Bravo auf ber kinten.)

Plathner von Galberftabt: Meine Gerren! ber Ruber bar nicht gefagt, bag bas Reichsminifterium aberfem nicht hierher tommen foll; herr Ruber bat nur gefagt, mit möhten vorläufig gur Sagesoronung übergeben (Unrube un) Buruf: Rein, nein!), - erlauben Sie, bag ich ausiproce,-Damit bem Reichsminificium B it gelaffen werbe, ju beraiff und Befdluffe gu faffen. Es handelt fich alfo nur barum, wir eine ober zwei Stunden warten follen. 3ch foffte meint, wenn bas Bateriand in Gefahr ift ... (Große Unrube und lacter auf ber Linten.) Meine Berten! Eripuen Gie 100 fich ein fur allemal Ihr Dobngelachier; ich tann Gie verficen, meine Berachtung Ihres Gelachters int tiefer, als 3hr tohe Gelachter. (Große Unruhe und Butuf non ber ginten: But Dronung!)

Dt. Sartmann (vom Blage): Bir venchien Gi felba!

Plathuer: Berr Braffoent, ich erfuche Sie, min Sie ben heren gur Dronung, er hat gefagt: "3ch veracht Sie perfonlich." Das in eine Mougerung, wegen ber ja Ordnung gerufen merten muß.

Biceprafident Bauer: 36 babe bie Menfernn nicht gebort.

Plathuer; Ich habe gesagt und weberhole es: 16 bas Baterland in Gefahr ift, fo follte die Berfammines bod fo viel Besonnenheit haben, bağ fie eine ober zwei Ginnber warten fann. (Große Unrube.)

Comidt von Lomenberg: Entweber ift bas Both daß das Buerland in Gafahr ift, eine Phrase, ober es heift bas Boll ift in Gefahr, fich zu verbluten an ben Bajonetten ber Aurften, und bas geschieht eben gegenwärtig in ber Bfalg; Die Thatfachen liegen por bag bas Reichsminiftertum Truppen auf Truppen. Bataillone auf Bataillone bei ber Racht und auch in Diefem Augenblide nach ber Pfalz fchidt, und, wie amtliche Actenftude, Die uns vorliegen, ausfagen, um Die "anardifde Schilberbebung" ju untereruden. (Biele Stimmen auf ber Linten: Bfui! Bfui!) Deine Berren! Binnen jest und einer Stunde wollen wir wiffen, ob die Berfammlung bier fist, um bas beutiche Bolt zu fauben ben Burften gegenüber, ober, ob fie bier fist, um bas Bolt zu bupiren und an Die Ronige ju verrathen. (Lebhafies Bravo auf Der Linfen; befrige Unrube; Ruf von ber Linten nach ber Rechten: Das ift Berrath! Schmach! Schande über Guch! Ruf von ber Rechten gur Orenung; Ruf von ber Linten: Bir baben bie Bemeife bofur! - Defrige Unrube. - Der Reide juftigminifter R. Mobl und ber Reichstriegsminifter v. Beuder treten in bie Berfammlung.)

Biceprafibent Baner: Meine herren! Saben Gie boch bie Gute, etwas ruhig ju fein. Meine herren! Da bie herren Minifter foeben eingetreten find, fo tann ich mohl fosort die Dringlichkeitsfrage stellen. Die eine bieser als dringlich bezeichneten Interpellationen betrifft die gegenwärtigen schissischen Berbältnisse. The dieselbe zur Berlesung tommt, muß ich demnach fragen, ob die Bersammlung sie für dringlich erkennt? Wer sie dafür erkennt, den ditte ich, sich zu erheben. (Die Linke, viele Mitglieder des linken Centrums und Abgeordneter Dablmann im rechten Centrum erheben sich. — hestiger dus von der Linken: Auf! Auf! Schmach! Schmach über Eud. Große Unruhe.) Es ist so nicht möglich, die Berhandlung fortzusühren. (Stimmen von der Rechten: Wirhaben doch unseren freien Willen! Lissen Sie doch die Gegenprobe machen, dann werden wir ausstehen. — Stimmen auf der Linken: Diese Leute sollten doch wenigstens Ehre im Leibe haben.)

Soffbaner (oom Blage): Sie haben feine Epre im Leibe.)

Biceprästdent Baner: herr hoffbauer! Ich ruse bie zur Dronung. (Große Unruhe.) — Meine herren! Es ist mir bei soichem Tumulte nicht möglich, die Ordnung herzustellen. Ich hebe die Sigung auf, und seze die nächste auf Donnerstag an.

(Schlug ber Sigung 9 Uhr 50 Minuten.)

Die Redactions - Commission und in beren Auftrag Abgeordneter Professor Bigarb.

Stenographischer Bericht

über die

Berhandlungen der deutschen constituirenden National Bersammlung zu Frankfurt a. M.

Nro. 215.

Mittwoch den 9. Mai 1849.

IX. 6.

Zweihundert und vierzehnte (außerordentliche) Sitzung. *)

(Sihungelocal: Paulefirche.)

Dienftag ben 8. Mai 1849. (Bormittage 12 Uhr.)

Borfibenber: Ednard Gimfon von Königeberg.

Inhalt: Motivirte Austritte-Arflarung bes Abgeordneten Ofterrath. — Dringliche Interpellationen an das Reichsministerium: 1) des Abgeordneten Schoose; 2) des Abgeordneten Schoose; 3) des Abgeordneten Umbschiben und 4) tes Abgeordneten Burth, die Angelegenheiten in der daherischen Abeindfalz betreffend. — Dringliche Interpellationen: 1) des Abgeordneten Erbe, und 2) des Abgeordneten Beneden, die Angelegenheiten in Cachsen detreffend. — Antwort des Reichsministers Praftdenten v. Gagen auf die obige Interpellation Erbe's. — Antwort des Reichstriegs ministers V. Bender auf die obigen Interpellationen von Schober und Schoffel. — Dringlicher Antrag von Simon und Bogt, die Angelegenheiten in Sachsen und in der dahernheitz der Absendschaftenden — Dringliche Antrage der Abgeordneten Schoffel und Schoffel und Schoffel und Schoffenden Pheingscher Mitrag der Abgeordneten Schoffel und Schoffel und Schoffel und Strickziehung sämmtlicher Reichstruppen aus der Pfalz durch das Reichsministerium betreffend.

Präsident: Die Sigung ift erbffiet. Ich bringe eine Austrictserklärung jur Kenntnig der Bersammlung: herr Operrath von Danzig, Abgeordneter für den Wahlbegirk Conip, hat sein Mandar niedergelegt; die Motivizung dieses Austrices wird Ihnen durch den Druck bekannt werden.

(Die Rebaction läßt biefelbe bier folgen:

"In bein etften Artifel bes am 4ten b. DR. gefagten Beschiffes aber die Magrogeln jur Durchführung der Reichs-Berfaffung tann ich eine Aufforberung, gofenliche Mittel gu ergreifen, nicht ertennen. - Unter ben, neben ben Regierungen genannten gefengebenben Rorpern find bie Rammern gu ver-Arben; Diefe ibnnen in meinem fporiellen Baterlande nach Art. 60 bet preufifchen Berfoffungeurtunde nur gemeinschafte lich mit bem Ronige Gefete erlaffen; fle find nach Art. 80 ber Beifuffungenrinnbe gwar befugt, Bittfcheifien, Abriffen und Befchwerben angunehmen und barüber ju berathen; ich bermag aber bie von ber verfussunggebenden beutschen Rationalverfammlung ausgehenbe Aufforberung nicht in eine biefer Rategorieen au bringen. - In gleicher Beife tann ich bie, unmittelbar an bie Gemeinben und bas gesammte beutsche Boll zu erlaffende Aufforverung nicht als gerechtferzigt anfeben, benn eine Aufforberung, Beitrionen angufertigen, entfpricht nicht ber Burbe einer verfaffunggebenben Berjammlung, eine Aufforberung zu weitergebenben Sandlungen entspricht nicht ben Grundfagen bes conftituirenden Staatsrechts, nicht bem § 14 bes Gefeges über Errichtung ber proviforifden Central-Gewalt vom 28. Juni 1848, welcher ein Einvernehmen mit ben Linnestegierungen in allen gallen votausfest. - Der § 68 ber beutiden Reicheverfaffung ift noch nicht ausgeführt, und bie am 4ten b. DR. befchloffene Aufforderung fann gur Auffihrung biefes Paragrophen, und mithin ber beutschen Reicheverfaffung auf teine Beife führen. - Gegen bie im Art V bes Beichluffes als mbglich gebachte Ausschließung Brengens von dem beuischen Reiterage muß ich als Deutscher und als Preuse feierlich Bermahrung einlegen; ein anderes als bas im § 1 ber Berfuffung bezeichnete Land tann ich als Deutschland nicht anertennen. - Aus biefen Grunden muß ich bie Ausfibrung bes Beschluffes vom 4ien b. D. als nicht in ber Beingnig biefer boben Berfammlung liegend bezeichnen, und febe mich genothigt, mein Danbat in bie Banbe meiner Babler gurudgulegen.")

Prafident: Meine Herren! Es liegen mir fieben als bringlich bezeichnete Interpellationen vor, von benen es fünf mit ben Angelegenheiten ber baperischen Rheinpfalz, zwei mit ben sächsichen Berbaltniffen zu thun haben.
Ich werbe bie Frage fiellen, zudrverft, ob bie in ben ersten fünf Interpellationen angeregte Angelegenheit ber baperischen

^{*)} Anmerdung ber Rebaetion: Nach bem vom Biceprafibenten Bauer ausgesprochenen Schluffe ber Bormittags-Sihung hatte fich bie linke Seite bes haufes erhoben, um gegen bie Schließung ber Shung zu protestiren. Es entftand große, lang andauernde Aufregung und Unruhe unter ben noch versammeiten Mitgliebern. Babrend biefer Borgange wurde ein Antrog von 110 Mitgliebern eingebracht, die Sihung auf 12 Uhr Mittags beffelben Tages anzuberaumen. Da diefer Antrog dem neulich gesaften Beschuffe ber Rationalversammlung gemäß war, so wu be ihm vom Prafiventen Simson emsprochen und biese außerorbentliche Sihung ber Rationalversammlung auf 12 Uhr Mittags andersumt.

Rhenpfa'z in tem Sonne als eine bringliche Bekandelt werten soll, daß wir z r Beileiung der darauf bezüglichen Inierpellationen schreiten. Diesenigen Herren, welche die Dringlichfeit in diesem Sinne anerkennen wollen, bitte ich, sich zu erheben. (Ritglieder auf allen Seizen erheben sich.) Die Dringlichkeit ist allieitig erkannt. Se weiden der Kürze halber erlauben, daß Einer der Verren Schrifts hier die sammtlichen fünf Interpellationen verlieft; der herr Reichstriegsminster wird sodann die Interpellationen gleich beantworten.

Schriftführer Feger: Dringliche Interpellation bes Abgeoroneten Schober an bas Reichsminifterium bes Innern

und bes Arteas:

"Nach bffentlichen Blattern find mehrere Regimenter aus bem dieffeitigen Babern in die Rfalz beordert, ohne Zweifel zu keinem anderen Zvede, als um die zu Gunften der Reichs-Berfusig in der Pfalz ausgebrochene Benegung mit Gewalt zu unserdrücken. Die Unterzeichneten stellen an die Reichs-Ministerien des Innern und des Kriegs die Anfrage:

ob bieselben geneigt find, die erforderliche Einleitung zu iriffen, daß baberische Aruppen, welche in ber Reichsverfassung feindlicher Absicht in die Rialz beordert find, durch Berweigerung des Durchmarsches burch nicht baberische Gebietstheile des Reichs an der gewaltsamen Unterbrackung der deutschen Suche gebindert werden?"

Unterstätzt burch: Mobler von Dels; Christmann; Umbscheiben; Meper von Liegnit; Tafel von Zweibrüden; Spat; Beger; Lowe von Calbe; G. Gulben von Zweibrüden; Fr. Bigarb; Simon von Trier; Langbein; Wiesner; Bogen; Schiler von Zweibrüden; Densel; Besendond; Fehrenbach; Kammel; Grubert; Christ; Zimmermann von Spandow.

Dringliche Interpellation, bes Abgeordneten Schlöffel: "Ich frage ben Reichstriegsminifter herrn Beuder: ob er welfi,

baß ein Reichscommiffarius in ber Person bes Abgeordneten Gisenftud in bie Pfalz gesenbet mor-

ben fei :

bag berfelbe ben von bem Bolte ermählten Lanbesvertheibigungs - Ausschuß anerkannt, und die von ihm zur Abwehr von Angriffen nöthigen Maßregeln nicht nur gebilligt, sondern auch die Unterftützung zu diesem Zwede, Seitens der Centralgewalt, zugefichert hat?

36 frage ferner:

aus welchem Grunde ber Reichstriegsminister in ber vergangenen Nacht preußische Truppen in bie Pfalz gesendet hat;

und ob ber Kriegsminister weth: daß diese Truppen sogleich nach Ankunft in Mannheim, und unmittelbar vor deren Eintritt in die Pfalz die Sewehre scharf geladen haben;

bag bereits auch beute Morgen 5 Uhr bie bablichen Truppen von Mannheim nach ber Pfalz beforbert worben finb?

Ich frage, aus welchem Grunde die preußischen Truppen, als die ber verfassungsseinblichen Regierung angehörigen, in die Pfalz geschickt worden find, und behalte mir nach Beantwortung dieser Fragen meine begfallfigen Antrage vor."

Dringliche Interpellation bes Abgeordneten umbich eiben an bas Reichsminifterium, die nauften Ereigniffe bezuglich ber Bewegung in ber baperifchen Rheinpfalz betreffenb:

1) "Nach bem Berichte von Angenzengen ift im ber verfloffenen Nacht preußisches Militar con Rainz über Frank-furt mittelft ber Eifenbahn nach ber theinbaperischen Bfalz beforvert worden;

2) nach bem Bericht bffentlicher Blatter hat ber baperifche Besollmächtiges bei ber Centralgewalt gegen bie Abfendung bes Reichscommiffars nach ber Rheinpfalz Proteft ein-

gelegt;

3) nach bem Bericht anberer Blatter finben bedeutenbe Bewegungen baperischer Truppen aus bem bi.ffeitigen in bas jenseitige Bapern flatt. —

36 frage baber:

ad 1) hat bas Reichsminifterium Renninis von ber Beforderung prensischer Truppen nach ber bapertichen Rheinpfalz, und ift dieselbe mit seiner Einwilligung erfolgt, ober misbilligt es folche?

> Eventuell: Belde Maßregeln hat bas Reids-Minifterium ergriffen, ober gebenkt es zu ergreifen, bem brobenben Burgertriege in ber Bfalz vorzubenen, und bie für die Reichsverfaffung einftebenbe Briblterung der Afalz gegen das Militar zu schügen?

ad 2) hat bas Reichsminifterium Borforge getroffen, ben Durchzug ber baperifchen Tempoen aus bem bieffettigen

in bas jenseitige Babetn gu bindern?

ad 8) Ift von bem bayerischen Bevollmächtigten wirklich gegen die Absendung bes Reichecommissis nach der Pfalz protestiet worden? und im bejahenden Falle, welche Marregeln hat das Reichsministerium gegen diese Auflehnung der baherischen Regierung ergrisfen?"

Unterzeichnet von: Tafel von Zweibruden; Spat; G. Gulben; Fr. Wigarb.

Dringliche Interpellation bes Abgeordneten Burth von Sigmaringen, die Truppenbewegung nach ber Rheinpfalz beitreffenb:

"Sicherem Bernehmen zufolge werfen fich Reicheltuppen in die Rheinpfalz, gewiß aus trinem anderen Grunde, als um die dortige Bollberhobung zu unterbruften, und die Reich-Berfaffung einem tonigl. daberischen Utas zu unterbreiten;

unter jenen Truppen sollen sich biterreichische, prensisse und baperische Bataillone bestuden, also laurer Mannschaft aus Staaten, die die Berfussung nicht anerkannt haben; und es hat verlautet, und dieß ist auch sehr wahrscheinlich, daß jene Truppendewegung nicht nur mit Bissen, sondern selbst im Einverständiss und auf Anordnung des Reichstriegswindsters erfolgt sein soll. Ran kann diesen Umkand wohl als gewiß voraussex, da zwei kaperische Bataillone, die hier in Frankfurt lagen, und zum Soune der Rationalversamm-lung bestimmt waren, eben dahin beordert wurden, und zum Theil schon abwarschit sind.

3d frage ben herrn Reichetriegeminifter:

- 1) Bu welchem Ende biefe Truppen in die Pfalz geschickt wurden?
- 2) Unter welches Commando biefelben gestellt worden find, und welche Instructionen ber Truppencommandant erhalten hat ?
- 3) Barum bfterreichische Aruppen und überhaupt nur folde Aruppen benugt, ober vorzugsweise boch benugt wor-

ben find, und warum man fic der Truppen aus foiden Staaten nicht bebiente, welche bie Berfaffung anerfannt baben ?"

Dringlide Interbellation bes Abgeproneten Raumerd: Ranwerck (vom Blate): Ik guruckeigegen!

Brafibent: Deine Berren! Babrend Diefer Berlofung ift mir ein Antrag vorgelegt worben, welcher fich auf bie Angelegenheiten ber baperischen Rheinpfalz unb bes Rowigreichs Sachien bezieht; es mare moglich, bag es ben Berren barum angemeffen erfchiene, bag wir auch bie beiben andern Interpellationen, bie fic auf Sachien bezieben, erft mit zur Berlefung, und ebentwell zur Beantwortung bringen. Sat bas bie Buftimmung bes Daufes? (Allfeitige Buftimmung.) 36 frage alfo, ob bie Angelegenheiten bes Ronigreichs Cachfen, worauf fic bie verlefenen Interpellationen beziehen, in bem Sinne für bringlich erkannt werben, bag bie barauf bezüglichen beiben Interpellationen gur Berlefung, eventuell jur Beantwortung gebracht merben follen? Diejenigen herren, bie bas mollen, bitte ich, fich au erheben. (Mitglieder auf allen Geiten erheben fich.) Das ift angenommen.

Coriftführer Fegen: Dringlide Interpellation an bas Reichsminifterium, gestellt von bem Abgeorbneten Erbe:

"3ch ftelle an bas Reichsminifterium bie bringlide Frage:

1) Db es Depeiden von bem nach Sachsen geschickten Reichseommiffar erhalten ?

2) Db es gesonnen ift, bem Staate Sachsen gegen bie bafelbft nach zuverlaffigen Radrichten eingerudten Preufen materielle Gilfe ju fchaffen ?"

Unterftust ron: Deifterbergt; Wigarb;, Richter Adern; Titus; Berner von Dberfird.

Dringliche Interpellation an ben Reichstriegsminifter, eventuell an ben Minifter bes Innern, geftellt von ben Abgeordneten Beneben und Bigarb:

"Die preufischen Blatter bringen aus ber Sauptftabt bie Rachricht, bag preußische Truppen in Sachsen eingerudt And, um an bem Rampfe, ber fich bort entsponnen, Theil zu nehmen.

> Bir fragen ben herrn Minifter, ob er eine folde Magregel, gegenüber bem Reiche und ber Reiche = Centralgewalt zulassen, ober ob und wie er berfelben gegenüber zu treten gebenft?"

Brafibent: Der herr Brafibent bes Reichsmi-

nifterrathes hat gundchft bas Wort.

Reichswinifter D. Gagern: Deine Berren! 36 habe ju meinem großen Bebauern vernommen, bag meine Abwesenbeit beim Beginn ber bentigen Sigung bie Berantaffung einer Aufregung geworben ift. 3ch muß bemerten, bag bas von nieiner Geite nicht verfculbet ift, benn ich war bis nach 9 Uhr burch Mitglieber biefes Saufes in Anspruch genommen, beren Mittheitungen mir von großem Interesse waren. Uebrigens ift es sehr natürlich, daß bie Miglieber bes Ministeriums nicht immer und beständig in ber nationalverfammlung anwefend fein tonnen. Es mare fonft nicht möglich, bie bringenben Befchafte zu bereinigen. Bas bie Frage betrifft, wie fich bas Miniflerium zu benjenigen Bewegungen verhalten werbe, bie in mehreren Theilen Deutschland's jum Bwed ber Durchführung ber Berfaffung eing-treten find, fo wird bas Minifterium barüber ber Rationalversammiung eine Borloge, und zwar fpateftene übermorgen, pielleicht schan morgen, machen tonmen. Ich verfichere Sie, daß ich biesen Termin nur barum verlange, weil es nicht genügt, bag bas Minifterium unter fich einig fei, fonbern weil nothig ift, bag es feine Stellung zu Gr. taiferlichen Soheit bem Reichsverwefer und zu ben Fractionen biefes Saufes babei in Ermagung ziehe. Auf biejenigen Fragen ber porliegenden Interpellationen, welche auf die allgemeine Saltung bes Minifteriums zu ben eingetretenen Bewegungen Bejug haben, werbe ich bemnach heute teine Antwort ertheilen, und Sie werben bas entschuldigen. Das fezieht fich auf bie Interpellation bes herrn Beneben, bie foeben verleien morben ift. — Auf die Interpellation bes Abgeordneten Erbe und Benoffen, Die fo lautet:

> "Db bas Reichsminifterium Depefden von bem nach Sachfen geschickten Reichscommiffar erhalten, und ob es gefonnen fei, bem Staate Sachfen gegen bie baselbft nach zuverlästigen Nachrichten eingerudten Breugen materielle Bilfe ju ichaffen?"

fo beantworte ich nur bie erfte Brage babin, bag wir feine Depefchen von bem nach Sachsen geschicken Reichscommiffar erhalten haben, und in biefer Beglebung muß ich folgenbe Erlauterung geben: Der weimar'iche Minifter Berr v. Bagbotf war von Gr. faiferlichen Sobeit bem Reichsverweser gum Bevollmächtigten ernannt, um bie Befchluffe ber Reichs-Berfammlung vom 28. April ber fachfichen Regierung mitgutheilen und im Sinne Diefer Beidluffe gu wirfen. Es lag baber nabe, bag bemfelben Bevollmächtigten auch bas Reichs-Commiffariat murbe, bas bezüglich ber neueften Ereigniffe für Sachjen nothwendig geworden ift. Er war nicht bier anwefend, und bie Bollmacht murbe ibm von bem Mitglied unferer Berfammlung, herrn v. Wydenbrugt, überbracht. 3ch habe geftern eine telegraphifche Depefche erhalten, bag herr v. Bapoorf Diefes Commifforium abgelebnt babe. Es ift barauf ein anderer Reichscommiffar in ber Person bes Berrn Abgeordneten Briegleb bevollmächtigt worden. (Bewegung auf ter Linken, und Stimmen baselbft: Dh! Dh!)

Meichekriegeminister v. Peucker: Reine herren! Auf die Interpellation bes herrn Abgeordneten Schober habe ich jundoft Folgenbes zu erwiedern: Comobl nach ber alten Bunbesverfaffung, als nach § 13 ber neuen Reicheverfaffung hat jeder Ginzelftaat bie freie Berfugung über feine bewaffnete Macht insoweit, ale folde nicht fur ben Dienft bes Reiches in Anspruch genommen wirb. Die Centralgewalt bat bem nach ber Bfalz entjendeten Reichecommiffarius bebufs Babrung bes Reichsfriedens auch die bewaffnete Dacht bafelbft jur Berfügung geftellt. (Beifall.) - Auf Die Interpellation tes Abgeordneten Schloffel erflare ich Folgenbes: Dem Reichs-Ariegsministerium ift befannt, daß in ber Berson des Abgeotdneten Gifenftud ein Reichscommiffarius in die Pfalz gesendet worden ist, welcher den Auftrag erhalten hat, sich zur Aufrechthaltung ober Wieberberftellung ber herrschaft ber Gefete mit ben Militar - und Civilbeborben in Berbinbung gu sepen und Fürsorge zu treffen, damit die von einem fich selbst conflituirten Landesvertheibigungs = Ausichug gefaßten Befcluffe, welche in ben Birfungefreis ber bestehenben gesetlichen Beborden eingreifen, wieder aufgehoben werben ober erforberlichenfalls felbe von Reichswegen selbst aufzuldsen und Alles vorautehren, was die allgemeine Sicherheit und Wohlfahrt Denischland's fordern. (Uarube auf ber Linken.) Der Commandant ber Reiche - und Grenzfestung Landau zeigt burch einen hierher gesandten Officier in der Racht vom 6ten zum 7ten diefes Monats an, daß ber gegenwärtige Beftand ber Garnifon des ihm anvertrauten Reichsplapes die nothige Gewähr für bie Erhaltung besselben nicht mehr barbiete; bag bie einberufenen Benglaubien bem an fie ergangenen militärischen

Refthl nicht gesorwirn, und nicht eingekommen feien; baf bet nach eingegangener Melbung Befannt geworbene Anfenthalt ausländischer Officiere an bet frangofischen Grenze zu Beforgniffen Beranlaffung geben (Stimmen auf ber Rechten: Birt!), und bag voransgeseht werte, bag ber Reiche- und Grenzfeftung Landau irgend ein Sanbftreich broben tonne. (Stimmen auf ber Rechten: Port!) Der Commandant habe fich baber genothigt gefeben, nach Makgabe bes bort giktigen frangofischen Gefebes vom 24. Decbr. 1811 bie Beffung in ben Kriegszustand zu erflaten, und trage auf unverzügliche Berfarfung ber Garnifon bes Blages bemaufolge bei ber Reichsgewalt an. Die provisorische Centralgewalt bat in Erfallung ihrer BRicht die bem Reiche gebbrige Reichts und Grenzfestung Lanbau und ihren Bereich gegen feben Angriff, er fomme, woher er wolle, fur bas Reich Achet ju Rellen, Die Berftartung bes Plates mit zwei Batillonen betjenigen Truppen perfügt, welche am Rächften in Bereitichaft fanben, und bagu ein Bataillon ber im Reichtbienfte fiebenben Befuhung ber Reichsfestung Mainz, und ein großberzoglich babifces Bataillon bon Mannheim bestimmt, weil es Diejenigen maren, welche am Schnellften verfügbar geniucht werden konnten, und ben anarchtichen Buftanben unverzügliche bilfe für bie Reiche-Beffung unabläglich machien. Die gebachten beiben Bataillone haben feine andere Befimmung, als bie Babrung bes gebachten Reichsplages. Anbere Truppen find von Reichswegen nicht nach ber Bfalg gefenbet.

Prafibent: Auf biefe fammilichen Interpellattonen und Antworten bezieht fich folgender Antrag ber herren Simon von Trier und Bogt, ben ich Ihnen verlefe:

"In Erwägung,

daß bie Boltverhebungen in ber bayerifchen Pfalz wie in Sachsen bie Durchführung ber vertunbeten • Reicheverfaffung zum Gegenkande haben;

bag baber ber Reichsfriede burch Unterftaung biefer Erhebungen gegen bie rentienten Regierungen, nicht aber burch Bekampfung berfelben ju bemirten ift: --

aus biefen Granben befchlieft bie Rationalver-

fammlung:

Die Bollerhebungen in bet bayerichen Bfalg und in Sachfen find jur Burchführung ber Reiche-Berfaffung thattraftig ju ftaben und ju fchuben."

Die beiben Herren beantragen die bringliche Berhandlung dieses Antrags in der morgenden Sigung vom Nen, Morgens 10 Uhr, und den Schuß der heutigen Sigung. Meine Herren! Wenn der Antrag der herten Simon und Bogt angenommen würde, so wärde damit auch der Beschluß der Berkammlung sestkieben, die Erdrierung der durch die Interpellationen und deren Beantwortung hetvorgerusenen Anträge auf die morgende Sigung um 10 Uhr zu verschieben.

Schmidt von Ldmenberg: Reine Gerren! Die Sesschäftsordnung schreibt vor, daß nach etfolgter Benntwortung der Interpellationen Anträge zulässig find, und biese dann verlesen werden. Es steht aber tein Wort in der Geschäftsdrdnung davon, daß es erlaubt sei, in einem solchen Antrage den Busat zu stellen, daß die Sigung geschlossen werde, und damit die übrigen Anträge auf den nächken Tag zu verschieben seien. Ich verlange daber, daß das Recht teinem Mitgliede abgeschnitten werde, die durch die Beantwortung der Interpellation hervorgerusenen Anträge stellen und verlesen zu dürsen.

Präfibent: Die Berfammlung möchte ans ben Borten bes heren Comist von Lowenberg pielleicht entnehmen wollen, bas er einen Antrag gestellt, und ich amierlassen batte, benfelben bom hause mitzurheiten. Das ift aber nicht so. Der einzige bei mir schriftlich einzegebone Antrag war ber ber herren Simon und Bogt, und eben Lommt mir einer von den herren Dietsch und Schap zu.

Schmidt: Ich habe, wie bas immer so gehalten wirb, noch während ber Hurr Minister sprach, bei bem Cemture angezeigt, daß ich einen Antrag einreichen würde. Ich habe ihn noch nicht eingeseicht, weil ich ihn erst noch lesu untel, da er zu undeutlich geschrieben ik.

Prafibent: Der nächte Antrop, ber mir verliegi,

ift won ben herren Dietfc unb Cous:

"In Bezug auf bie eben mitgetheilte Erflärun bes Reichstriegsministers, wolchem gemäß Trupper gegen eine Bevöllerung entjendet werden, welche für die Berfassung sich erhoben hat, und dem Beschlüße ber Nationalversaumlung vom 4. Mai willige Folge leistet, sich dahet in gesehlichem, nicht aber auschischem Bustande besindet, und in Erwägung, bis hiermit der offene Berrand, welchen die Reichstegerung am Baterlande übt, offenkundig ist, — beschist die Nationalversaumlung:

Der Reichekriegeminister ift in An Mageftand verist" Unterzeichnet von: Werner von Oberkirch; Am tiny; Damin; Ginther; Erde; Schlum; Wiedner; Fehrenbach; Schmitt von Löwer berg; Schlöffel; Hoffbaver; A. Michl; Mich ter; Titus; v. Tragfchier; Neducksb; Reinften; Wefendond.

3d gebe jest herrn Shibffel bas Wort.

Schlöffel (vom Blage): 3ch bitte, bag ich bas auf herrn Schmitt übertragen barf, ba ich beifer bin.

Somidt von Edwenberg: Der Antrag von Sollfe fel und mir lautet:

"In Erwägung, daß die Borlage bes Minfibriums als Programm zwar bis morgen ausgest werben kann, daß aber inzwischen bas Blut bis Bottes nicht fließen barf;

bağ bie Bemobnet ber Abeinpfalz nichts Andert gethan, als was vie Rationalnerfammenng befchloffet, und wozu fie bas bentsche Boll aufgeforbert bat;

in Erwätzung, daß die Centralgewalt den Lande Bertheibigungs - Amsschuß der Bfatz durch die Bomacht des dahin entfandeen Reichscommisser als it Recht bestehend auszlamut hat;

in Erwägung forner, baß das Artegsministerium burch die Entsendung von Aruppen zur Untervielen jener Bewegung, als einer, wie es in den officien Schreiben ausbrücklich heißt: "an archischen Schilberhebung," — sich des Betraths au Bolt und Rationalversammlung schuldig gemach, und die Bewohner der Pfalz der höchsten Gesehr ausgesetzt hat:

aus ben Grunben

befchließt bie Nationalverfammlung, bas 66 fammtministerium hat fofort ben Radmatis fümmtlicher Reichstruppen aus bet Pfalz ausnordenen und durchzusähren."

Unterftügt von: Erbe von Altenburg; Butch von Sigmaringen; Reinhard von Medlenburg; Titus.

In Ermägung, bağ zwar bas angegogene Gefet feber Einzelregierung bas Becht einzaumt, ihre Creitundst undglichemeise auch zur Unterbebdung ber Freiheit zu verwenden, daß eine folche Berwendung jedoch der Centralgewalt nicht zufteht. (Bravo auf ber Linken und ber Galerie.)

Prafibent: 3ch mache, bamit die ganze Stufenleiter auch heute verfolgt werde, aufmerkfam, daß den Galerieen keinerlei Zeichen des Beifalls oder Mißfallens erlaubt find. 3ch muß dieses wiederholen, ehe ich zu dem letten Mittel, der Naumung der Galerieen, schreite.

Zimmermann von Stutigari: Meine herren! So eben bore ich, vaß ein Antrag von meinem Freunde Ludwig Simon vorliegt. Für den Fall, daß dieser angenommen werden sollie von der Bersammlung, verzichte ich für heute auf

bas Bort und behalte es mir auf morgen vor.

Präsident: herr Burth überreicht mir noch eine vibimirte Abschrift bes von bem Reichsministerium bes Kriegs an das Commando der großberzoglich bavischen Truppen erlassenen Besehls vom 6ten dieses Monats mit dem Busag, er übergebe diese beglaubigte Utkunde zu seiner Interpellation von heute, die Truppenbewegung in der Pfalz betreffend, und bitte, sie verlezen zu dürsen. Ich habe nichts dagegen, sie jest zu verlesen, da die Versammiung die Dring-lichteit der Interpellation selbst anerkannt hat:

"Das Reichsmirkterium bes Krieges an das Commando ber großberzoglich babischen Truppen zu Mannheim. — Das Commando ver großberzoglich babischen Aruppen zu Mannheim wird bierdurch ersucht, Angesichts dieses zur Sicherung ber Reichssehung Landau, gegen die in der Pfalz ausgebrochene anarchische Schilberbebung, welche diesen wichtigen Grenzplat ernstlich bedroht, per Eisendahn eines der beiden dort stehenden badischen Bataislans, mit Burücklassung der noch ganz dienstundrauchbaren Recruten und durch Marsch einer Escadron bes dortigen Oragoner-Regiments nach Landau zu senden und zur Berfügung des dortigen Gouvernements zu stellen, die dessen Ablösung durch anderweitige Aruppen möglich werden wird. — Franksurt a. M., den 6. Mai 1849. — Der Reichs-Kriegsminister Beucker."

Berr Rosler übergibt mir eine Interpellation in Beziehung auf die Spielbante, die ich ben gewöhnlichen Geschäfisweg geben laffe. (Buruf: Auf morgen!) Deine Berren! Die beiben Antrage, bie es mit einer Inanklageftanbverfepung bes Miniperiums zu thun haben, und beide als bringliche bezeichnet find, werbe ich vorweg ber Dringlichkeitsfrage noch gur Abftimmung bringen. Diejenigen herren, welche ben Antrag ber Berren Dietfd und Schut, bas Reichs-Rriegsminiperium in Anklageftand zu versegen, als einen bringlichen anerkannt wiffen wollen, erfuce ich, fich zu erheben. (Die Linke erhebt fich.) Die Dringlichkeit biefes Antrages ift abgelebnt. Dieselbe Dringlichfeitefrage richte ich an bas Saus in Betreff bes Antrags, welchen herr Schmidt von Lowenberg verlefen hat, und ber von ihm und ten herren Schloffel und Genoffen geftellt ift. Diejenigen Berren, melde biefen Untrag als einen bringlichen behandelt wiffen wollen, bitte ich, fich zu erheben. (Die Linke erhebt fich.) Auch hier ift die Dringlichkeit nicht anerkannt. 3d geht alfo gu bem Antrage ber herren Simon von Trier und Bogt über.

Schmibt (vom Blage): Ich ziehe meinen Antrag zurud. Präfibent: Der Antrag bes herrn Schmidt ift zurudgenommen.

Dietfc (vom Plage): Ich ziehe meinen Antrag ebenfalls zurud.

Prafibent: Auch ber Antrag bes Herrn Dietschift ift zurückgenommen. — Ich verlese nochmals ben Antrag ber herren Ludwig Simon und Bogt:

"In Erwägung,

daß die Bollberhebungen in ber baberifchen Pfalz wie in Sachfen bie Durchführung ber verfündeten Reichsverfaffung zum Gegenftande haben;

baß baber ber Reichsfriede burch Unterflügung biefer Erhebungen gegen bie renitenten Regierungen, nicht aber burch Befampfung berfelben gu bewirten ift;

auß diefen Grunden beschließt bie Rationalver-fammlung:

Die Bollberhebungen in ber bayerifden Bfalg und in Sachsen find gur Durchführung ber Reichs-Berfaffung thattraftig ju ftuben und zu fchuben."

Die beiden herren beantragen ferner bie bringliche Behandlung bieses Untrages in der morgenden Sigung vom 9ten Rai Morgens um 10 Uhr, und den Schluß der heutigen Sigung. Der Antrag foll alfo, wenn nach bem Borschlage von den Herren Simon und Bogt beschloffen werden foll, in der morgenden Sigung um 10 Uhr zur Berhandlung fommen, obwohl begreiflicherweife bis babin teine Behandlung beffelben burch ben Ausschuß moglich ift, und tein Bericht 24 Stunden vorher in die Sande ber Mitglieber gegeben werben fann. Der Antrag felbft geht nicht auf einen heute in ber Sache felbft zu faffenben Befcluß, fonbern es ift heute nur über den Borichlag zu entscheiben, in ber morgenben Situng ben Antrag felbft zur Erörterung und Abstimmung gu bringen, und bie heutige Sigung gu ichließen. (Buruf: Trennen!) Wenn die Berren felbst den Antrag nicht als einen untheilbaren bezeichnet hatten, fo ginge bas an; bie Berren haben ihn aber als untheilbar bezeichnet, alfo muß er gang gur Abstimmung tommen, gang angenommen, ober verworfen werben. Reine herren! 3ch bin jest in ber Abftimmung, und fann weber vorschlagen, wie mir eben gugemuthet wird, in einer fpateren Stunde bie Sigung anguberaumen, noch, falls ber Antrag ber herren Simon von Erier und Bogt angenommen wurde, einen ferneren bringlichen Antrag in Betracht ber Dringlichfeit gur Abftimmung bringen, ber von ben Gerren Erbe und Genoffen geftellt worben ift, eventuell alfo auf die nachfte Sigung zurudgelegt werben mußte. — Diejenigen Berren, welche nach bem Borschlage ber herren Simon von Trier und Bogt beschließen wollen, bag ber von ben beiben herren gestellte, von mir wiederholt verlesene Antrag in der morgenden Sipung, am 9. Mai, um 10 Uhr zur Berhandlung tomme, und mit biefem Befdluffe bie beutige Sigung gefoloffen werbe, erfuche ich, fich zu erheben. (Ditalieber auf allen Seiten erheben fich.) Der Antrag ift faft allfeitig angenommen; alfo bie nachte Simma morgen um 10 Uhr; Tagesordnung: bie Berhandlung über ben eben verlefenen Simon - Bogi'fchen Antrag, ben ich inzwischen burch ben Drud befannt machen laffe. — Die beutige Sigung ift geschloffen.

(Schluß ber Sitzung um 1 Uhr.)

Die Redactions - Commission und in beren Auftrag Abgeordneter Brofessor Bigard.

. .

.

٠

.

.

. .,

•

•

•

.

ter ogener und bei Durch der Bericht einer providen Regierung der Gelegen begierung der Gelegen Begierung der Gelegen bei Gelegen bei Gelegen bei Killinnen, der gelegen bei Killinnen, der gelegen bei Killinnen der gelegen der Belegen gelegen bei Gelegen der Gelegen der

										litic an							دوران .	Ŀ
										merain .						1:	,	5
þ	r: rtfre:	Will.	: h_,	ાં વિશા	ે 📥 ગ		17 W.	1. 9%	o git.	. Jack . T	141 (J.)	بنيتر وال	1	gnulle S			25	
r j	ពេរដ្ឋបំរីពី។	ll ite	11	hr auf	-id	neelj		art:		fünfje	DNS	វាពៈភ	ed un	en, •	٠.,	9	11 1 air.	,-
, 1	i sanc	ك.ن	. : 10	:તેમ્સો કુ	ern qu	, 11.	man Co	٢ <u>١٤٤. ٢</u>	Mic 12 5.	Man (2)	i Gire	Hed 5	er or sn	Sa Ja .	11 .	٠.		
	_	•	,					(65)	ilinaalaca i	• 304167	T ALSO				_			

sur sannes tim gernach generalen generalen bei beiten beiten

Ighaft: Beriefing, po Bropogolis. — Buterpeffation bes Abgeordneten Roller uon Dels, die Durchführung bes Gefahet über Aufhebung bet Spiels handen in Gomburg betreffend. — Antwort bes Reicheminifteriums anf biefe Interpellation. — Antrag ber Abgeordneten Bibnig Simon und Mogt, die Boltserbebnug in ber Laberifden Pfals uid in Gachien jur Onrchführung ber Reichenerfaffung betreffend. — Dringliche Interpellation bes Abgeordneten Biefebnug ber ber Venletiche gunacht liegenden Giraben durch Ernppen betreffend. — Antwort bes Reicheministeriums barauf. — Denglicher Aufrag fer Abgeortneten Soloffel und Sichh, bie Enfegung eines proviforifchen Bollichungs Ausschuffe betreffend. - Mittheilung bes Beschluffe vom 4. Mai betreffend. to the state of the state of the state of

Die Gladen et an Gerten! Die Sinung ist ern bennet, in gegen der und frage, oh Reclamation gegen verlieft ges Protocol. Ich frage, oh Reclamation gegen des Agreeich ift. (Therefolgt keine Meclamation) Bas Protocol. Ich frage, oh Reclamation gegen des Agreeich ift. (Therefolgt keine Meclamation) Bas Protocol. ift. Gen et mist. — Ren der Fagedordnung konjunt eine Agreeich gen der Kalendarie der des Gerteiches des Gerteiches

Baut baben ? ... 1100 sid Reicheminifterium ju thung unt mit leinen Anordnungen bei bem Landgrafen bon bomp ug sie burg und ber militarifden Disciplin bet bem Offie tial bilg ciercorps ber Reichserecutionstruppen bafelbft Ade

nignia niung zu verichaffen id sie fibin fice netriered tibin ring. Auf ben gestern eingelaufenen Bericht, bag auch, nach erfolgtem Ginruden ber Erecutionstruppen bie Spiele, tant in homburg noch erbffnet geblieben fei, ift bem Reiche-beminffar bie Beifung zu fofortiger Ergreifung ber nothie gen militarifden Dagregeln gegeben morben. Gin in ber

Macht eingelaufener Bericht melbet nun, bes die bierauf bie lanbgrafliche Regierung gefügt, und bie Wint bente foth um 9 Uhr ju febließen erflart babe

Dem Beruchte, bag Officiere von ber Executionstrubben gefpielt haben, ift bon Augenzeugen wieriprochen morben : inbeffen, murbe ebenfalls hierüber "Beifung an ben Brichfe Commiffer gegeben. Dage uninen a.

31 Mrafibente, Biggehen nummehr zur Lages arbume, iben, periber, Benhambing über ben in ber außerorbentlichen Gigung bom 8. Mai non ben Abgestoneten Lupwig Gimon und Bagt gin-geffenchten Antugg if his benfalben bien folgen.

min. En lautet: egide eine gem gent und ib late bien ... "In Ermagung, bag bie Bolleenhebungen in ben 14.56 3 . baperifchen Pfalg wie in Sachfen bie Durchfahrung midaffijaber, verfünbeten. Reichsperfaffung jum Gegenftanbe und graffabengis in benedien ber ber in ben bei beiten be

20 111111 bag haber ber Reichsfriebe burch: Rutenflitung rungenes, nicht, eher burch Bollampfung perfolben zu bemirten ift;

trinfe ma gue biefen Gründen, befchlieft bie Rationalver-Der naben et beilmachteren, bei bigenteutel erorones tlan in Die Bolfberhebungen in ben baverkichen Blate

Britis git pup in Sachien, find guy Durchfeftene ben Benche. Burita berfoffung. Woder efrie 18th. Ruben und ber fchaten. port Bergingeninifferraths had Wort, gut einer Mittheie

ling, on hie Agriemmlung verlangt, mit. Meine Berren! 36 habe geftern bie Ehre gehabt, Ihnen

mitzutheilen, baf bas Minificitift murbe, welches fein Berhalten ju ben Bewegungen, bie gur Durchführung ber Berfaffung in verschiebenen Theilen Deutscher land's ftatifinben, bestimmen murbe. Diefes Brogramm bat tas Reicheminiftaniem geftern Leichsministanism grstern Sr. Laiferlichen Kabeit bem Mehade in Mitter Bullen beide gegen de Folke eines Conferenz, die ich beute Morgen gehabt, hat Ce. taiferliche Sobeit einige Bebentzeit pattigt. Is bereite gehabt, bet Berhalten burch die Entschelbung ber Alternative bebingt, ob ber Inhaber ber Centralgewalt bie Durchführung ber Berfaffung, auf ben Grund ber Anertennung berfelben, fich zur Anfgabe feten wird oder nicht RAMe ibolt Misfammlung wird fich erinnern, bag ich gestern bie Bitte an fie gerichtet habe, man moge bem Ministerium bis morgen Beit gonnen, um feine Stellung bestimmen zu konnen. Das, Saus hat anders entschieben, Alle Bedinmund in fonnen anberaumt. Ich komme auf meine Bitte von gestern zurud. Niemand kann es verkennen, von welcher Tragwette, von welder Bichtigkeit bie Entschliefung Gr. kgiferlichen Sabeit bes Reichsverwesers, fie mag nach ber einem voer unteren Seite hin ausfallen, fein wird, und daß es teine unbillige Forderung ift, gur Entscheibung über eine fo wichtige Frage eine nur turge Bebentzeit zu forbern, barüber, meine Berren, tann teine Berichiebenheit ber Anfichten bestehen: Bit muße baber erflaren, bag, wenn meine Bitte tein Gebor finben follte, und bie Johr Berfriemlung vonniet auf bie Bigeberbitige einel geben wurbe, bas Miniffertum als foldes un biefer Berhandlung Theil ju nehmen außer Stand ift. But Unterflugung meiner Bitte fuble ich mich aber verpflichtetge üben Die Bus, ftanbe in Sachien und in ber Pfalg: biejenigeng feellich: mur. burftigen, Nachrichten mitzutheilen, bie ich befige, bamit baraus die Versammlung die Motive für ihre Entrojeidung ichopfen moge, ob namlich beute bie Berhandlung flatifinden maffe, ober bis inforgett verfabben werben tomie. Bas M Auftanbe in Sachfen Befrifft," fo babe ich bie Ehre gehabf, Ihnen gestern mitzutheilen, baff bet guetft ernannte Reiche? Commission feine Wolfenitet field! annehmen zu wollen burch aiffe telligraphfice: Debefchic bierbet erffielt bat; aber bie Michtebu ber Berfaufunden det Dett 9! Woben briedt! thie ber Bollmacht nach Beimar tam, und bas Ginfchreiten per Weller Semalt in Sachfort Beffigens wilt be 46 übet Beite bet terfannte Comuniffariade Bestefffereibn, und burde telegrandiffele Des verche vinlich geffern Abens in Remittille gefest worden, say er fich nach Dreiben Biefese, Bitte Ferner Bollinacht feinig The handeln. Wie nothwendig es ift, über bie fachftiger, bouft traurigen Buflafibei voreift Boeftete viefte! Commiffare abaumarten, ehe bezüglich ber Bewegung felbft eine Entidetoung goftife werbe, bas faint Niemand wellennen, benn es ift jest keer fabri fur bffenikaen Mentitig geboninen, bir in Sachfeit fille ille taneren Burteterf einender filitoff gegentherfteben, abgeschen von ber Interventionsfrage. Die Statt Ripgig hat Bo buid einen Abgeorteieten in bieb Meichemtnifterium gemenbet, -:: ich erfaube miet bas Gabiller, welches an bas Maidoniteffentum gesteblet Buttoe, mitguthellen : "111 Cartefen für

Beint ible wutfass Genetalfeiballe zu Beintfret am Rain! Durch unferen Bevollmächtigten, ben hiefigett Gubboerorbnebandies von ben Beled toftiffen in Benntitif fein, welche awi-Athen: Beut-Magterung und bent Walte Walt fand ibegen Ceitens betr feren begrotigwite Wifordige Anerteinanft bet ben ber Rintipullberfaitm bang : 30 Brantfalet alle Mithi befaffiffenen und verfundeten Berfaffungi wo beutigen Reites enfehnbeit panffinfeffereinieff was oginen: Die Cannerdine ald enn nemf

ifitritteiner provisorifden Regierme Sachiens zur Folge gehabt haben, von welcher bas Anfinnen, -Re anguerkennen, an die gesehlichen Bertreter ber Grabt Leipgig gerichtet worben ift. Rath und Stadtverorbnete babn fich jehoch nicht entichtigien ihnnen, biefe Anertennen Sib feil, Wie and Em Mingel Alle Gutter obmaltenden Thatfachen nach Dreiben entfendeten Deputitin Regierung andere Bege gebe, als folde, mit welchen fich it Gemeinbevertreter Leinzig's einverftanben zu erflaren vernib gen. Ebenso mußten fle aus jenem Berichte aber auch fe gierung unferes Landes, abgefeben bavan, bag fie fc w bem allfeitig und laut ausgesprochenen Billen bes Bolfet i Beung auf bie Berfaffungafrage in ben schröfften Biberfpris gefest Rand Wood Berfaffung mehr auf die Unterflum bes Bolles zu rechnen hat, gegenwärtig außer Stanbe if, bie Richten einer Regierung zu erfüllen und unserer Sin ben nathwendigen Schutz gegen Anarchie zu gewähren, m wir baben baber in Anbetrache, bag bas bermalige koniglie Ministerium in seiner amtlichen Thatigteit burch ben Confit welcher zwischen ber Krone und bem Bolte in Folge vern gerier Anerkennung ber beutschen Berfaffung ausgebroin beengieft. In Anbebruck, bag bie Stadt Leipzig bie telung ber beutschen Centralgewalt angerufen bat, in alb tracht, buff bie in Beesbeit aufpetenteile Demefpetifle find rinig einen anbern Weg eingefchlagen bat, als bie Werteim ber Stadt Leipzig, in Anbetracht, bal nur kin Minfteim, welches fich fur Anextennung ben bautichen Bir faffang anefpricht bie volle Rraft ber Regierungegend in Sachsen, die nur ba ift, wo fle im Bolte wurzelt, wien erwerben tahn, befchloffen: Die Gemeinbe Leipil ftellt fic bis zu Austrag ber Conflicte milder Rrode und Bolt unter ben Schaff beit beutige Erntigend vie wir ale bie einzig rechtinifige Macht auerkennen wie wie in fo fichweten Conflicte anzurufen haben, und bestellt befolluse biervurch in Renntits fepen, bitten wir Welk albige und i ben erbetenen Schat angebeiben fuffen, in Bieleich Ende Tofott einen init hud gebehntefter Bolinade febenen Reichscommiffar bierber abordnen. Bir balla in und feft zu Frantfurt, wir fteben unet fontlerlich gut with wung gut fit Stofen burch fefte niebeliche Seitung, if aber Wichele Dille vor Ancide, ju ertingen, bei Leife ber Ancide, ju ertingen, bei Leife ber Ancidie, in ertingen, bei Leife bei Det Raff und bie Gabintornan geingeiptig. Will Bas film bie Buffinge fir bet Bfate Betrifft, 'fo beite Bertifft, 'fo beite Commiffure, ble ich geftern erhalten babe, feleint bie Bent terung in Wefentlichen boet abeteinfteinment Die Durchie verfappien metten Bonnte: "Me dittebetfiel habet miten Abritagiffenb meine Bire, baf ber Wigenburt, mettet unt trig And meine Bire, bas ver Wegenfind, wente all beiltigen Angebondening flebt, auf bis Alaba. Angebondening gefet, auf bis Alaba.

R. B. M.

Rose of Rose & Berger

Beleft meerter malle.

bet heren Meldeninfferprafichenten und bes bon fon ausgegungenen Antrelie, Die Erbrterung ves Glison Bogt forn Antrage um 24 Stunden zu verschleben, bat zuvördert, und zwar gegen ben Bortchlag, herr Umbscheiden bas Bort perfettent.

viel, vo Die ober Iener Mtnister set, immer destentielt Beschills ju fusien, welche die Liege von Mitterkunden, welche die Durchstorung der Berkeffung notdwands michen. Auf der dentigen Tägedordnung debt nun ein Ahrräg; welcher gerade diesen Segenstand, und desten Gerenklicht eitzigt und allein Veriff, und daß diese Werathung deutschief eitzigt und allein Veriff, und daß diese Wertigen Beschlicht ausbehallch erklicht, fat haben Sie leaben die diesen Verligen Beschlicht ausbehallch erklicht. Ih. Sie haben die diesen Verligen Werdelt erklicht Verligen die besteht die Verligen der Verligen des Geschlichten, damit die nothigen Borderietungen für Sie feldst kanfanden, um einen erhiten Beschlich, hiefen abber ver Lage der Binge, deute fassen Westhen Verligtüngen abber ver Lage der Binge, deute fassen Verligtüngen abber ver Lage der Binge, deut e fassen geschlicht in der Verligtüngen das der inter Inter in der Verligtüngen das der inter inter gegengesense Schlissen inter inter inter erhalten das Verligtung int geden für, als Verfeinige; versche das Ministerium auf dieser Leibling gezogen hat. Die Ministerium Tägt, in der Frügerung in gekebe im Angenblicht Vern Conflict zwischen Get, und ber Weichen der Weiche der Beiten der Weich den Ministerium der Weich der Beiteit der Weichen der Weich der Geren, ihr der der Geren, der Verlige und keine der Geren, ihr der der Geren werde in der Kriegerinkalle ertstiet der Verliger der Geren de fc nicht Genthuen tunn, 1ag bas Actefflitt welches Sinen vorgelefen ibriefe ift, ben Empraft bet Billen bliteflaffell fit,

Boldten, kaden Sie bertiffet, in the Arbitell Sogsife in Leipzig, oder die prodiforische Rehletzung im Medite ist, Ach knitskelden, idte fle moden. Es wito dann Gestenkahl fieiterer kindespilitung ver Saudiverdanntling fein. Es wirv Gegenfland der Untersubbung sein, po die Gunnihen burm schald find, das übrischer Weste wieder gehende Bewegungen vorbunden find, oder die welche vorbatte gehen wollen. (Bravo auf der Linken, der

Auf ver Einen, we and boh Rein: Beine herren! Es ift mir unbegreifich, pele in best Augenbliche, wo Dresben beigoffen wirb, wo hunberte von Reufden fallen, wo febe Minute toftbar ift, vos verantwortliche Ministerlum uns noch um 24 Stunden Aufschliche Baffout barüber bitten kun, bis es feine Aufsmasmen hier und verleift. Bas ber Trüger ber Centralge-walt zu Mun entidloffen fft, bas tann und alcht behinbern, Beschriffe zu faffen: Der Träger bet Centralgewalt tann möglicherweise morgen sein Amt nieberliegen. Es kommt jest Piel meht auf bie Befinnung bes Ministeriums un, als auf ben unverantwortlichen Reichsverweser. Bir nichsen wissen, was bas Ministerium entschlossen ift, zu ihnn. Diese Seite bes Saufes (zur Linken) wird nicht für die Bertagung filmmen; fie hatt bie Bertagung für ein Berbrechen am Baterfunde. (Brave auf ber Linten.) Bir haben und bie Lage ber Gute ebenfo tief und genau Burdbodit, wie Gie, meine ber Siche ebenfo tief und genau burchodcht, wie Sie, meine Petren, und wir haben gefunden, daß durch das ewige 3bgein die Sache nute verschlimmert werde. Sie haben durch
Ihren Beschich vas Bolt zur Erhebung aufgesorbert, und das
Mintherstein dat nicht Wort genüt, pfele Bewegung zu unterfrühen. Das ist ein Packuit, und well wir die Ueberzeugung
Paben, das Sas Minsterium die Bewegung nicht unterfrühren
ihre, tedlest wit von kom wissen, was es zu ihne Billens
ist. Wit und sein beite das infinsterielle Arogrumm erfahren,
benn morgen viellescht ist is zu ihnt. Wir haben bein Miinflerium sorgebaleste das infinsterielle Arogrumm erfahren,
henn morgen viellescht ist is zu ihnt. Wir haben bein Miinflerium sorgebaleste bag: Iblange die Berluminlang vereint
limit ber Centralgewäll bie Beibegung in die Sande nahme,
ste eine aans andere sein würde. als wenn das Ministerium fle eine ganz andere sein wurde, als wenn das Mittherinin ims am Ende im Stiche läßt, und die Siche einen ganz an-beren Charatter annimmt, einen Shatalier, deffen wir am Ende "ficht wehr herr werden konnen. Wein dieser Bettbuntt ettitrifft, meine Gerien, bann bat bile Minifteridin eine fundere Berantwortung auf fich gelaben. Noch ift es Bett, Gen buben noch bie Bewegung in ber Sand, ergreifen Gie ben Roment bagu; laffen Sie ihn fahren, fo wird bie Alufh ber Revolution, vielleicht ber schreitlichten, die wir erlebt billen, fiber und Alle! ballingeffen, aber Sie und über und. Prabo auf ber Linten.)

Pad fi be ut't: Wenn fich nicht ein Reduer anderetfette filt bie Bertaging melbet, fo gelle ich bem britten Bebier geffen biefolie wort.

Ein bet fie te von Hale: Bon welcher Natur bie Linge Bet Dinge in Sichen ift. Babon mag eine telegraphische Depesche Aunde gebert, die beute morgen mit den neueken Beilinet Batien in Lelvig obei niehrere Beteine, währscheiner deutsche Betein in Lelvig obei niehrere Beteine, währscheine der ich auch die Kadischen Besteine, den Br. Sofien nach Braunsichweise enstenet, und dort 600 Manii Kilität zu vernurien, indem ist Velifig ichn Kampf zwische Communicalgurde und ziehen Beteinaffen fic einsponiten dat, und sehr noch fortschurfe Beiten Berten! Ich einfponiten dat, und sehr noch fortschurft. Weine herten! Ich fage nur nicht ini Stande sein ibn inter soll eine genabliche Gotterning der Motivirung einzheicht, wie sie dem Antraje der Herren Stanon und Bogt zu Stande gelegt worden ist, indem zeie Motivirung sagt: "In Ernägung, bas bie Berteiche Grüngen in der Gerteicht. Pfälz

Dreben, fante ben Gintrut :: anguertennen, an bie Bi gig gerichtet morben ift. eilen, bağ bas Minthenhin ein welches fein Berhalten ju ben Bewegungen, bie gut Brogramm fo jebod nicht entichliefen abrung ber Berfaffung in verschiedenen Theilen Deutsche flatifinden, bestimmen wurde. Dieses Programm bat sulpreden, ba-fle aus ten Reichsaniniftation gestern general bei gestellt bem bat Staff ein M erenz, die ich heute Porgen gehabt, hat se kalferliche it einige Bebenkzeit die Entschehbung der Alternative bie Entschehbung der Alternative bet ob der Indaber der Contralie t, ob ber Inhaber ber Centralgewalt die Durchführung Berfastung, auf ben Grund ber Mnerkennung berfelben, gierung unferes Lan. Juf Aufgabe sehen wird ober nicht & Die Bitte an milung wird sich erinnern. bas ich gestern bie Bitte an gerichtet habe, man möge bem Minsterium bis morgen it gonnen, um seine Stelliere Gestern. Die gerichtet habe, man moge bem Ministerium bis mounes, it gonnen, um seine Stellung bestimmen zu fonnen. Das, it gonnen, um seine Stellung bestimmen zu gestern zurfickt. beraumt. Ich somme auf meine Bitte von gestern zurfickt semand kann es verkennen, von welcher Tragweite; von siels er Wisterlichen gabeit Kf. er Wichtigkeit die Entschließering Ber Eragwene, pon und er Wichtigkeit die Entschließering Ber kinglichen Gette Gelieblige Forbe eichsverwesers, sie mag kard bag es keine unbillige Forbe in ausfallen, sein wirb, und daß es keine unbillige Frage eine ung ift, zur Entschehung ung ift, zur Entscheidung über eine so michtige Frage eine ur furze Bebenkzeit zu forderen, barüber, meine Gerren, bader eine Berschiebenheit ben Berschiebenheit eine Berschiebenheit der Anfachten besteben: anhan sollte und relaren, daß, wenn meine Bitte fein Gehör finden sollte, und te sobe Martiner te Johe Berfinnellung benere Cast Me Lingentreining eine! oben würbe, das Ministertaure als soldies un dieser Berhand ung Theil in nohmen Det ung Theil zu nehmen außer Stand ift Auf iheer bie Aus neiner Bitte fühle ich mich Der Arpflichten, über die Burtände in Sachsen und in Der Malengen, keilich wurnürftigen, Nachrichten ürstigen, Rachrichten mitzutheilen, bie ich bestige, bamit bars uns die Bersammlung die Deotive für ihre Enilogibling chöpfen mäge all eine Deotive für ihre Kattinden mis die Versammlung die Meditive für ihre mattinden döbsen möge, ob nämlich beute die Verhandlung flatischen misse Was die Misse gehabt die Ghre gehabt Instante in Sachfen Betriffe. Der hate ich bie Ehre gehalt. Das bet guetft ernannte Reide iominiffer feine Bottered ... bet mern erminnen burch ne telkgraphinger Debe Com Ser bet erfillt hat late wie ker Myffied Berfeit at Texas 3 ollmacht nach Weimar Fasse Der bei A noch in Bellette bei ber bendante in Sachforde iminifier alle Bybeare Piere Cie & him burth telegruphide De Ge Din ich gefferte St. B. C. Senithill Befet voorbert bet The und Diebon Bergere es ift über bit fichfiften, bulle Wie nothwert Dis Bernegung felbft eine Entscheibung rrigen Buftander Bo De fore der berfonnen, benn es ift jest ten, ebe bezüglich DET film fur Mont Techons Servitting gelommen, bar in Sachen Mich the Mittee Aber Cook einem Bereit Begentiberfteben, rhen bon ber Briter Denstingen Die Stadt Leipzig hat und ellentities de Baster Bas Geleicht an bas Assessor, mitgattellen ... Auritificatum des Balls de L the ble wutfate: The second of the Brintfutt am Me unferen Beno Harr & Chieftett Stubberot Traite Me Dentilipe Gentralge est in Sinkthiff fein, Welche THE MOUNT COME TO SEE Dente Ber Ber Bellen bon bear Beleas Tortiger Anerfennung bet E-Megierana 22 12 Sont Furt am Drain be

unbeten Berfa Tes as BI beutfchen Reiches

Hen beautigens

bie Entfirement

Sachfens jur Folge gehabt .. obwaltenden Thatfachen n.d. Der Mer Mittena gelan. Gemeinbevertreter Leipzig. fer file Gewisheit Bei. bem aufeitig und luit. Beng auf die Berfor. bes Bolles gu rechnen ble Bfichten einer Menieut ben nathwendigen Schullen wir gaben baber in Unne Minifterium in feiner am welcher zwischen ber Riv. gerter Anertennung Der beengt th, in Anberrum. telung ber beutichen ben tradt, bag ste in Die Stadt Leipzig, in .. meldes fic für un. faffung ausspricht. in Sachsen, bie nur ... erwerben fann, beiu. Rellt fic bis gu . Rione und Woll Erntralgewalt. Alf. wit ale pie em with to fameren Befoluffe hierbu moge und ben " Mifem Onve fofor febenen Reichser und feft gu Gra beten bentichen wing and für aber ward bie ven 6. Mai 1 gui Leiphig." uun botteriwiedelto Con. Commiffare, the and the William thing it had .. The

in Gente idelufi Toldben. 0100 werbe, шебеп,

ागा वेंटर

drim ... Almbeif, n antiq

> Melan bolidas

EVAS-

Machen, Bernber aus Rierftein, Berthmuller aus Fulba, Bidmann aus Stenbal, Bibenmann aus Duffelborf, Bieft aus Tubingen, Wimmer aus Tirfdenreuth, Winter aus Liebenburg, v. Wrochem ans Dhlau, Burm aus Samburg, Bacharia aus Bernburg, Badaria aus Gottingen, Beltner aus Rarnberg, v. Bergog aus Regensburg. CHIEFOON CO. Dit Rein antworteten:

Abrens aus Saligitier, Bachaus aus Bena, Bermidach aus Siegburg, Blumtober aus Kirchen-Breegen aus Ahrweiler, Buß aus Freiburg, mis Koblanz, Chriff aus Bruchfal, Chriftlamis, Bocget aus Mabren, Bogen aus Michel-Durtheim, Clauffen aus Riel, Cropp ichten faffen burg, Damm aus Lauberbifchoffebeim, bern Bie aber Dom aus Schmalenberg, tien Sie abern beforen, Dom aus Schmalenberg, werziegen, wie Da Bargen, Gele aus Bargburg, Eisen-Lage vonüber fine, aus aus Altenburg, Fallmeraher aus welchem es noch festall aus Altenburg, Fallmeraher von welchem es noch festall aus Sackingen, Feber beneilt en Baterland, wur und Sunfeld, Freese aus einen ernsten, sehen Besching in Frade, Frisch aus Reuß, len Sie (gur Rechten) sonn immer Grobel aus Reuß,
— Bir mollem ja Alle bie Berg and Tilftt, Gistra Bit wollen ja Alle die Ben al Tilftt, Gistra Wollen Sie denn geradezu das auf dert aus Bresgesagt habe, bliefnjagen in Tob und aus Bweibrübidate und Länder in Rufn fürzen, wolle
in einen Schuttbaufen verwandeln laffen, Gebrich marten? Es ift mabrhaft entfeplich! Goll es and rebergt tanbibo forigeben, und fein gefehliger Buland mid Megibe ber Reid Boerfaffung ibm werben ? 34 meine herren, führt Deutschland ber furchtbarfen & Betlieren Sie feine Stunbe, feine Minute, faffen Gie, ich befambre Ste noch einmal, fofort einen einen und thatfraftigen Befchlug. Das gange beutide Boll une bann auf Ihrer Seite fteben, und bann wirb und fann be Steg nie und nimmermehr ungewiß fein. (Bravo auf ber Sinten) which you may by the land a short of the land

Brafibent: Der Bert Minifterprafibent bat auger ber Deibe bas Borton tomagna antinalista all al

Reichsminifterprafibent v. Gagern: Deine berren! Der herr Rebner bat eben eine Bejdulbigung ausafprochen, ale batte ich irgend eine Renninig, bie mir gur Beurtheilung ber fachfifden Berhaliniffe zugefommen ift, vereimlicht. Es ift bas nicht ber gall. Es ift allerbinge beute Morgen ein Abgeordneter ber Stadt Glauchau gu mir gefommen, ber im Ramen biefer Stabt ebenfalls bie Bermittelung Gentralgewalt geforbert bat. Aber ale ein Berichterftatter ber allgemeine fachfiche Buftanbe, und als im Auftrag einer rogen Angabl von Stabten ober Gemeinden banbelnb, bat er ich mir nicht bargefiellt. 3ch bemerte, bag ber Berr Abgeordnete unmittelbar por ber Sigung bei mir mar, bag ich beffen Schreiben nicht bei mir babe, ich merbe es aber gum 3med ber Mittheilung bolen laffen. (Buftimmung auf ber Linfen)

Unterstaatefecretar Tallati: Deine Berren! Der Abgeordnete Raveaux bat gefagt: "Das Minifterium habe ben Duth nicht, bie Bewegung gu unterftugen." Deine herren! Ber unterftugen will, ber muß einen feften Boben haben, und wer, ohne einen feften Boben gu haben es uns ternimmt, einen Unberen, überhaupt etwas, -Bewegung, wie bieje ift, bie im beutiden Baterl

gerein= Danner Bater= Deverfaffung Battet ift es in Bole forbert fle, lefer Bewegung Sanb Diefer ibm munblich ge-Buftanbe bat Ihnen ber

Taru Cara e

fich geht, -- ausbeskligen zu wollen, der wird wicht festet eine State für irgend etwas fein, fondern wird hingeriffen werben von Bemienigen, was er unterfichen wilk felichter auf ber Linten.) Meine Berrent Der fefte Baben für bas Minifterium, ift bas Cinverftantnif mit bem Reichsvertmfen, als bem Arager ber Centralgemalt. Es gibt fein Minifie rium ohne ben Reichsperwefer. In einem fo enticheibenben Momente, wie der jegige ift, ung Rlacheft in diesem Berhaltniffe fein, Diefe Rlarbeit ift hente nicht vorhunden, wie Sie wiffen, fle wird bis morgen früh narhanden fein. (Gelächter und Sifchen, von; der Linken.) Weine Getren! Das Ministerium hat ben Muth, auf biefem fdmierigen Boften fteben gu bleiben, angegriffen von beiben Geiten, von ber Reaction auf ber einen und von ber Revolution auf ber aw beren Goite, mit ber zu geben es fich nicht entfoliegen wirb. Db mehr Muth bagu gehart, auf die eine ober auf bie ambere biefer Seiten fich zu ftellen, wo wen nur Einen Geginer gu belampfen hat, als fo ben Mittelweg gu geben, bas ift Die Frage. In einer Beit, wie die unfrige, weiß ber gemit pigte Mann, berjenige, ber bei ber Mittelpartei ftebt, mas er wagt; er muß gewärtig fein, daß er germalmt wirb. (Anf ber Linten: Gehr richtig! Gelächter bafelbft.) Aber er muß ben Muth haben, und bas Minifterium hat ben Mint bagu, folange auf biefem Poftan zu bleiben, als as bieg far feine Pflicht halt. Deine herren! Solange, ale ein Einverftanbnig zwischen bem Reichenerwefer und bem Beicheminifterium gu grzielen ift über ben gu Durchfahrung ber Bacfaffung einzuhaltenden Cang, balt es bas Minifterium für feine Bflicht, auf feinem Boften fteben gu bleiben. Denn bas Ministerium tennt bie Bebeutung ber Centralgewalt beffer, als fle irgend Jemanh fonft erfrenen tage. Bleine herren! Das Ministerium bat ben Much, nicht, jest, obne von ber Mothwendigfeit baju getrieben zu fein, bie gemeinfamen Angelegenheiten Deutschlands, welche bann in bie Luft fallen warben, auf ber Dand zu geben. Deine Derren! Die Die nifterium hat ben Duth nicht, ben Krieg in Schlesnig- Gabthein nus ber Sand zu laffen, ebe es fich bagu gezwungen febt. Deine Berren! Das Minifterium bat ben Duth nicht, bie taum geschaffene Marine wieben in, Gott weiß, welche Banbe fallen gu laffen. (Gelächter auf ber Linten.) Das miniftertum hat ben Muth nicht, bie breifig Begierungen, melde bie Reicheverfaffung anerkannt haben, allein fteben gu laffen, obne ben Golt ber Gentralgewalt. Es bat ben Duth nicht, meine herren, die zahlreiche Bartei in Deutschland, welche, folange es irgend möglich ift, auf dem gesehlichen Wege nach rechts und links wirken will, zu verlassen; biese Partei, bie an ber Centralgewalt hauptfachlich ihren Stuppuntt finbet, die auf die Centralgemalt ihre Blide gerichtet hat, - es hat ben Muth nicht, biefelbe gu verlaffen, ebe es muß. (Bravo auf ber Rechten.) Mehne Berren! Es fann bet Moment kommen, er kann balb kommen, wo es muß, weil ihm bie nothigen Mittel nicht mehr zu Gebote fteben, weil es ben Boben nicht mehr unter fich bat, ben es vor Allem bebarf, ben Boben bes Ginverftanbniffes mit bem Reichsverweser. Db aber biefer Boben ihm fehlt, muß fich bis morgen entschen, und bis babin, meine Berren, geben Sie Frift.

Prafibent: Meine Berten! Es ift einerfeits ber Soluf ber Discuffion, andererfeits bie namentifiche Abflimmung beantragt. (Unriche.) Das ift gulaffig, meine Gerren; benn bie Geschäftsorbnung verbietet bis namentliche Abftimmung zwar bei Anitagen, welche nur ble formelle Gefchafibbepandlung, bas find itur folde, welche bas "Wie," abet nicht folde, bie tole ver bes Reicheminiferiums bas "Bann" ber

Befentling Stineffen. 36 worde nim Bie Giftaf ber Di auffen gur Moftmadung bringien. Die jantifren herrer bie bie must jous vofthafrigenver Diocuffien ite ben Bertagunge-Antrag. Des Rutdeminiferinn gefchluffen miffen wollen, erfude id, fia : erheben: (Die Bofthele erhobt fich) Der Schlaf ! angenemmen. :--- Wennet ser Boufdang bes ferri 程dbenuz,iffet benaben bezeteneten \$62124mil Antrag mamentlid wifimmen gu Veffen, Unin Rant ng? (Mitgliebet ber Linten und bes Gentume uthin fc.) Erith benreiten unterfichen Diefenign herten, bie nad bemiltutrage bus Stellefaint riums bie Borbublung übet bemite ver geftige Radmittageffenng von ben Gerren Asgent meten Lubwig. Simon don Awter: unb Wout efter brachten Antrag auf vie mospenbe (Domuertegl Sinung vertägt wiffen wollen; emnich, fi bem Aufunf ihrus Ramens mitt "Bu;" :wie bi nicht mollen, mit ... Rein" ju antwetten

Bet bem Bietauf erfolgenben Ramensenfil antworteten mit Sat

Abum and Atlai, Albert eine Durb Huburg, ub Arter aus Bieblin, Antonia eile Pantin Der Duce, Mitt tens Mattentberber, Minit # Bonn, v. Buffy aus Bigenen; Buchelm Rreng, Shrth aus Bauf boren: Bimer dut De berg, Beder aus Gotha; Welter and Eriet; Bit aus hannver, Dungardi aus Auffel, bis mus Grotfeisube, Gleberintent unte Beibiffe, Bief Wenftige Winden, Bouling! and Trating, th unt Schwein, v. Bobsten das Bille, in. Smil und Carthans, Beant this Botter, Brite # Gibbin, Bererine une Ballichen, Beriffel in Di nabrud; Buenthaufen aus Bandavelt; Bien f Emern, Bargers und Rotte, bei Butter auf Die barg, Gmprim aus Grantfure ain Dein, Count aus Beduntberg, Cramer aus Rhibet, Gant ans Manchen, Dabintutint auf Buin, Die # Bubed, Degentolb aus Ellenburk!" Dettel Bonn, Dehmann aus Meppen, Stoufen auf III Dunder aus Dalle, Cometer aus Beiden Gert aus Briefe, Emmerling aus Diremberg, Emmerling aus Direm Esmarch aus Schleswig, Balt aus Dittilangenteil Fallatt ans Abbingen, Bebeter aus Compat, Vischer and Andingen, Bedeter aus Genfalle (Inf and Mendeburg, v. Sagern aus Darunfabt, Lagit ans Wiesbaben, Samtabi wie Stillebung, Seberdt aus Kreiburg, Seberdt aus Kreiburg, Deberdt aus Kreiburg, v. Siech (Seuf) a Siftefi, v. Glabis aus Bobiau, Soeffit & mieb, von ber Goly (Graf) aus Czariffan, batt and Manden, Gravell 'and ' Grantfatt # ber Dier, Gravenhorft aus Laneverg, Girf at Sthlednig, Chaevne Streblet, Sielbatt it fen, v. Cartibinin aus Manfer, Caitendunt Paffau, Sausmann aus Branbenbuth; Sobie an Gentle, v. Bennig aus Dembonditonte, beiter hibubn aus Biesbaben, Derzog auf Wermindet, College und Sottonen, Solment in Billione

. 11:

7.71.4

7.15 TVD Sollimbt Aus Braunfdweig, Sophenfiebt aus Sanneuen wen ber dock aus Rotenburg, Sonben and Ments, Suit ans Min, Sino aus Gottingen, : Brooft 'aus Getsfelb, Sohannes aus Deiningen. Sothen and Breifin, Jordan and Gellnow, Jor-Brenfall . Sban and Frankfurt am Main, Juche aus Frant-* * 14 1 1 1 : furt ant Boin; Buntmann und Manfter, Rablert c 5co . . : : : : : : : : Rellen (Graf) and Erfurt, Rerft manifare. aus Minubann, b. Reubell aus Birlin, Rierulff 1944 3 grand (Moftod', Kodmann tand Stettin, v. Köfterig In: prungen (Miberfeld; Araffe aus Allunding, Krap aus and Briter fragen, Ringel and Brille, Rugen aus art in Buellen Bemmereitus Arlangen, Bongerfelbt aus 111. Hen ein Mandententen Bait Cans Berting Bewerfie aus Len-Bollenge gene geben gene bineberg, ichber aus Bol-Bill vertis bendergt Boter und iMdgbuburg, Abm aus Pofen, Matowiczta aus Kratau, Mann aus Roftod, Marde aus Duisburg, Marcus aus Bartenftein, v. Maffow aus Rarleberg, Matthies ans Greifs-1 .. malb, Maudiich aus Dirpoloiemalba, Merd aus hamburg, Mente aus Cagan, Meper aus Brenien, Michelfen aus Jena, Mohl (Robert) aus Geibelg berg, Munch aus Wenter, Nieze aus Straffund, Derg, Mund aus Wegler, Riege aus Straftund, Oberg aus hilbesbeim, Dertel aus Mittelwalde, Oftenborf aus Soeft, Ottow aus Labiau, Overe weg aus Haus Ruhr, Baur aus Augsburg, Binder aus Woinowip, Blaß aus Stabe, Plathner aus halberftabt, Plebn aus Marienburg, b. Pobe wile aus Regensburg, v. Quintus - Icilius aus Fallingboftel, Rabm aus Stettin, Rattig aus Boisbam, v. Raumer aus Berlin, v. Raumer ., ,,1 aus Dintelebubl, v. Deben aus Berlin, Dieb aus 1 .20 . .: 10 .. Darmftabt, Reicheneperger aus Trier, Richter aus 10:11 Dangig, Rieffer aus Samburg, Roben aus Dornum, Rober aus Reufteitin, Roffler aus Bien, v. Roten. 11 a 2 ban and Dunden, Rublof aus Chooziefen, Rubet aus Olbenburg, Rumelin aus Rurtingen, v. Sauden Tarputschen aus Angerburg, Schauf aus Munchen, Scheller aus Frankfurt a. b. D., Schepp aus Biebaben, p. Scherpengeel aus Baarlo, Schie aus Beigenfee, Schierenberg aus Detmole, Schire meifice auf Auferdurg, in Schleifing aus Mafinte 1372 5 burg, Schner, auf Breslau, Choire aus Garti 1372 5 burg, Schles, nie Breslau, Choire aus Garti 1372 1 100 1 gus Helle, Charter auf Affen, Chieban 1372 1 100 1 gus Helle, nie Schuler auf Brenfeld - dolland; 1372 1 100 1 gus Helle, nie Schuler auf Brenfeld - dolland; 1372 1 100 1 1 nellig n n Schnope and Belle, Schneuftile aus Dolla Gella us fir itmer aus Lanbeberg auffber Bathe :- Siegest aus fi Bungles, Giefel ant Chupftenen, Giement aus Sannover, Gimfon aus Ciengath, it. Coiret Der in flower Mellingen, Meleine aus Berlin, Stebensteil und Berlin, Stebensteil und in berling ber in Stebensteil und Schleswig, Methoden aus Gerling, Gerinder aus Gerlewig, Gerinder aus Gerlewig, Gerinder aus Gerau, Geblinaum aus Gerführe, Gerinder aus Gerau, Gerinder aus Gerau, Gerinder aus Gerau, Gerinder aus Gerau, Gerinder aus Gerinder aus Gerau, Gerinder aus Gerinder aus

Machen, Bernher aus Rierftein, Berthmuller aus Gulen, Bichmunn aus Stenbal, Bibenmann aus Duffelberf, Bieft ant Tubingen, Bimmer aus Birfdenreuth, Winter aus Liebenburg, v. Brochem aus Ohlan, Burm aus Samburg, Bacharia aus Berneurg, Zacharia aus Gottingen, Beltner aus Rurnberg, v. Bergog aus Regensburg.

Mit Rein antwarigten:

Alle: Abrens aus Galggitter, Badbaus aus Bena, 1160 Bermond aus Siegburg, Blumrober aus Rirchenlamis, Bocget aus Mabren, Bogen aus Dichelfabt, Breegen aus Uhrweiler, Buß aus Freiburg, Caspers aus Kohleng, Chriff aus Bruchfal, Chriffmann que Durtheim, Glauffen aus Riel, Gropp aus Dibenburg, Damm aus Tauberbifchoffebeim, Demel aus Soften, Dham aus Schmalenberg, Dietich aus Unnaberg, Ebel aus Burgburg, Gifen-mann aus Rurnburg, Enbere aus Tiefenort, Engel aus Pinneberg, Erbe aus Altenburg, Fallmeraper aus Dunden, Bebrenbach aus Sadingen, Teber aus Stuttgart, Borfter aus Sunfeit, Freefe aus Stargarb, Freubenibeil aus Stabe, Frifch aus Stuttgart, Bripfche aus Roba, Frobel aus Reug, Getgel aus Munden, Gerlach aus Tilfit, Giefra aus Bien, Goly aus Brieg, Grubert aus Bredtau, Gunther aus Leipzig, Guiben aus Bweibrus den, Sagen (R.) aus Beibelberg, Saggenmuller aus Rempten, Sartmann aus Leitmerig, Bebrich aus Radlig, Gebner aus Blesbaben, Beifterbergt aus Rodlig, Belemann aus Gefterb, Benfel aus Cameny, v. hermann ans Minden, hirfcblerg aus Conberthaufen, Sonniger aus Rubolftabt, Imghanne fait Mostach, Kafferlein aus Bairenth; Rammel aus Bittau, Rirchgefiner aus Burgburg, Rlett aus Beilbronn, Robler aus Geehaufen, Rollaczef aus ofterr. Schleffen, Rublich aus Schlog Dietad, Ruenger aus Conftang, Lang-Bein aus Burgen, Lelet aus Sulticbin, Leppfobn aus Brunberg, Liebmann aus Berleberg, Lowe aus Calbe, v. Mapfeld aus Bien, Delly aus Bien, Mertel burg, Minfus aus Marienfelo, Dolling aus Divenburg, Dobl (Morig) aus Stuttgart, Ragel aus Bablingen, Ragele aus Murrbarbt, Rauwerd aus Berlin, Ricol aus hannover, Pattap aus Stepenmart ei Baup gus Sceiffe, Pfabler aus Leitnang, Bfeiffer aus Avamsborf, Bindert aus Beite, Rant gus Wen, Rippard aus Glambet, Beine ans Wilfamig Raveaux aus Koln, Reichenblack (Graf) aus Bonnetto, Meluhare aus Boppen-Gung, Beinfieln aus Rumnburg, Rotter aus Brag, Mholawhio aus Born, Mblinger aus Stutigart, Mbaler aus Delb, Stoffmasser aus Charand, Ruhl intel Sainen , Coche and Minnifeine, Scharre aus Sincilla, Schent and Millenburg, Schloffel aus salbertodof: Schinker aus Profis, Schmibt (Ernft Briebrith Frang), und Abrein Betg ," Coneiber aus e ang ban Bien, Schott aus Stattgart; Schiffer aus Jena, Coafer (Friebild) aust Bueifrüden, Couls (Briebrich) ins Beiburty, Coulg aus Darm-Raffil, Simon (Max) von Betefan, Simon

Refthi nicht geborchten, und nicht eingesommen feien; baf ber nach eingegangener Melbung befannt geworbene Anfentbalt au slandifcher Officiere an ber frangefichen Grenze gu Beforgniffen Berantaffung giben (Stimmen auf ber Rechten: Hart!), und bag vorausgeseht werte, bag ber Reichs- und Grenzfeftung Landau irgend ein Sanbftreich broben tonne. (Stimmen auf ber Rechten: Sort!) Der Commandant habe fich baber genothigt gesehen, nach Makgabe bes bort giltigen frangofischen Befebes vom 24. Decbr. 1811 bie Feftung in bent Kriegszuftand zu erflaten, und trage auf unverzügliche Berbarfung ber Garnifon bes Blates bemaufolge bei ber Reichsgewalt an. Die provisorische Centralgewalt bat in Erfallung ihret Bficht die bem Reiche gehbrige Reicht und Grenzfestung Lanbau und ihren Bereich gegen feben Angriff, er tomme, woher er wolle, für bas Reich Acher zu ftellen, bie Berftarfung bes Plates mit zwei Batvillonen berjenigen Truppen verfügt, welche am Rächften in Bereitichaft fanben, und bagu ein Bataillon ber im Reichtvienfte ftebenben Befugung ber Reichtfeftung Maing, und ein großherzoglich babifces Bataillon bon Mannheim bestimmt, weil es Diejenigen waren, welche am Schnellften verfügbar gemitcht werben tonnten, und ben anarchtichen Buffanben unverzügliche Gilfe far bie Reichs-Beftung unablafilich machien. Die gebachten beiben Bataillone haben feine andere Befimmung, als die Bahrung bes gebachten Reichsplages. Anbere Truppen find von Reichswegen nicht nach ber Bfalz gefenbet.

Prafibent: Auf biefe fammtlichen Interpellattenen und Antworten bezieht fich folgender Antrag ber herren Simon von Trier und Bogt, ben ich Ihnen verlefe:

"In Erwägung,

bag bie Boltverhebungen in bet Saperischen Pfalz wie in Sachfen bis Durchfuhrung bet verkindeten ' Reichsverfaffung zum Gegenftande haben;

daß daber ber Reichsfriede burch Unterftugung biefer Erhebungen gegen die renitenten Regierungen, nicht aber durch Bekampfung berfelben zu bewirfen ift: --

aus biefen Grunden besthlieft bie Rationalver-

fammlung:

Die Bollserhebungen in ber bayeriften Bfalg und in Sachsen find jur Durchführung ber Reichs-Berfassung thattraftig zu ftagen und zu schügen."

Die beiben herren beantragen die vringliche Berhandlung dieses Antrags in der morgenden Sitzung vom Ren, Morgens 10 Uhr, und den Schuß der heutigen Sitzung. Meine herren! Wenn der Antrag der heutigen Sitzung. Weine herren! Wenn der Antrag der heutigen Sitzung. Bogt angenommen würde, so wärde damit auch der Beschluß der Berfammlung sesstellt, die Erdrierung der durch die Interpellationen und deren Beuntwortung hetvorgerusenen Antrage auf die morgende Sitzung um 10 Uhr zu verschieben.

Schmidt von Ldmenberg: Meine Geren! Die Geschäftsordnung schreibt ver, daß nach erfolgter Beantwortung der Interpellationen Anträge zulässig sind, und biese dann verlesen werden. Es steht aber kein Wort in der Geschis-Ordnung davon, daß es erlaubt sei, in einem solchen Antrage den Zusah zu stellen, daß die Situng geschlossen werde, und damit die übrigen Anträge auf den näcken Tag zu verschieben seien. Ich verlange daher, daß das Recht keinem Mitgliede abgeschnitten werde, die durch die Beantwortung der Interpellation hervorgerusenen Anträge stellen und verlesen zu bürfen.

Prafibent: Die Betfammlung möchte ans ben Borten bes heren Comist von Lowenberg vielleicht entschmen wollen, baff er einen Antrag gestellt, und ich amierlaffen hatte, benfelben bom haufe mirzutseilen. Das ist aber nicht so. Der einzige bei mir schriftlich einzegebene Antrag war bet ber herren Simon und Bogt, und eben Tommt mir einer von ben herren Dirtsch und Schap zu.

Schmibt: Ich habe, wie bas immer so gehalten wirb, noch während ber hurr Minister sprach, bei bem Cemtüre angezeigt, daß ich einen Antrag einreichen würde. Ich habe ihn noch nicht eingereicht, weil ich ihn erst usch lesn muß, da er zu undentlich geschrieben ist.

Brafibent: Der nichte Antrag, ber mir verlieg,

ift won ben herren Dietfc und Sous:

"In Bezug auf bie ein mitgetheilte Erlärm bes Reichstriegsministers, welchem gemäß Truppa gegen eine Bevöllerung entsenbet werden, wächt sie bie Berfassung sich erhoben hat, und dem Beschlich ber Nationalversammlung vom 4. Mai willige folge leistet, sich babet in gesehlichem, nicht aber anach schem Zustande besindst, und in Euwägung, bi hiermit der offene Berrath, welchen die Reichengb rung am Baterlande übt, offenkundig ist, — beschist bie Nationalversammlung:

Der Reichekriegeminister ist in Antlageskand verist" Unterzeichnet von: Werner von Oberkirch; In tiny; Damin; Ginther; Erde; Schlum; Wiesner; Fehrenbach; Schmidt von Long berg; Schlöffel; Hoffbauer; A. Rühl; Weter; Litus; v. Trabscher; Reinschenb; King sten; Wefendond.

3ch gebe jest herrn Solbffel bas Bort.

Schlöffel (vom Blage): 3ch bitte, bag ich bas af herru Schmitt übertragen barf, ba ich heifer bin.

Somidt von Lowenberg: Der Antrag von Sollf

fel und mir lautet:

"In Erwägung, bag bie Borlage bes Miniftrinms als Programm zwar bis morgen ausgestiwerben tann, bag aber ingwischen bas Bint bi Bottes nicht fließen barf;

baß die Bewohner der Aheinpfalz nichts Asberd gethan, als was vie Rationalverfammelung befchloften und wozu sie das deutsche Bolt aufgefordert hat;

in Erwähnng, daß die Centralgewals ben Lande Bertheibigungs - Ausschung der Bfalg burch die Bemacht bes bahin entfandten Reichscommiffers als !

Recht bestehenb antelannt hat;

in Erwägung ferner, daß das Ariegeministerius burch die Entsendung von Arübpen zur Unterbridan jener Bewegung, als einer, wie es in das officiler Schreiben ausbrücklich heißt: "an archischen Schilderhebung," — sich des Betraths au Bolt und Rationalversammlung schuldig gemaßt, und die Bewohner der Pfalg der hächsten Erfahr ausgesetzt hat:

aus ben Granben

beschließt bie Rationalversammlung, bas 66 fammt ministerium hat fofort ben Radinals summitider Reichstruppen aus bet Pfalz mignetenen und durchzusübren."

Unterftutt von: Erbe von Altenburg; Bath von Sigmaringen; Reinhard von Medlenburg; Titus.

In Erwägung, bağ zwar bas angezogene Gefet feber Einzelregierung bas decht einzaumt, ihre Grein macht moglicherweife auch gent Unterbeddung bet

Freiheit zu verwenden, daß eine solche Berwendung jeboch ber Centralgewalt nicht zusteht. (Bravo auf ber Linken und ber Galerie.)

Prafibent: 3d mache, bamit bie ganze Stufenletter auch heute verfolgt werde, aufmerkfam, daß ben Galerieen feinerlet Beichen bes Beifalls ober Diffallens erlaubt find. 3ch muß biefes wieberholen, ebe ich zu bem letten Mittel, ber Maumung ber Galerieen, schreite.

Bimmermann von Stuttgart: Meine Berren! Go eben bore ich, bag ein Untrag von meinem Freunde Ludwig Simon vorliegt. Für ben Fall, daß diefer angenommen werben follte von ber Berfammlung, verzichte ich fur beute auf

bas Bort und behalte es mir auf morgen vor.

Prafibent: Berr Burth überreicht mir noch eine vidimirte Abforift bes ion bem Reichsminifterium bes Rriegs an das Commando ber großherzoglich babifchen Truppen erlaffenen Befehls vom 6ten biefes Monats mit bem Bufan, er übergebe biefe beglaubigte Urfunde zu feiner Interpellation von beute, Die Truppenbewegung in ber Pfalz betreffend, und bitte, fie verlejen ju burfen. 3ch habe nichte bagegen, fle jest zu verlefen, ba die Berfamm'ung die Dringlichfeit ber Interpellation felbft anerkannt bat:

"Das Reichsminifterium bes Krieges an bas Commanbe ber großherzoglich babifchen Truppen ju Mannheim. — Das Commando ber großbergoglich babifden Truppen zu Mannbeim wird bierburch erfucht, Angefichte biefes gur Sicherung ber Reichsfestung Landau, gegen bie in ber Pfalz ausgebrochene anardifde Schilberbebung, welche biefen wichtigen Grenzplat ernftlich bedrobt, ber Gifenbahn eines ber beiben bort flebenben babifden Bataillons, mit Burudlaffung ber noch gang bienftunbrauchbaren Recruten und burch Marich einer Escabron bes bortigen Dragoner = Regiments nach Landau zu fenden und gur Berfügung bes bortigen Gouvernements zu ftellen, bis beffen Ablofung burch anderweitige Troppen moglich werben wirb. - Franffurt a. D., ben 6. Mai 1849. - Der Reichs-Rriegeminifter Peuder."

Berr Rosler übergibt mir eine Interpellation in Beziehung auf bie Spielbante, Die ich ben gewöhnlichen Geschäfisweg geben laffe. (Buruf: Auf morgen!) Meine Berren! Die beiben Antrage, die es mit einer Inanklagestandverseyung des Miniperiums zu thun haben, und beide als bringliche bezeichnet find, werbe ich bormeg ber Dringlichkritefrage noch zur Abflimmung bringen. Diejenigen Berren, welche ben Antrag ber Berren Dietsch und Schup, bas Reichs-Rriegsministerium in Anklagestand zu verfegen, als einen bringlichen anerkannt miffen wollen, ersuche ich, sich zu erheben. (Die Linke erhebt fich.) Die Dringlichkeit biefes Antrages ift abgelebnt. Diefelbe Dringlichfeitsfrage richte ich an bas Saus in Betreff bes Antrags, welchen herr Schmidt von Lowenberg verlefen bat, und ber von ihm und ten herren Schloffel und Genoffen geftellt ift. Diejenigen Berren, melde biefen Untrag als einen bringlichen behandelt wiffen wol-Ien, bitte ich, fich zu erheben. (Die Linke erhebt fich.) Auch hier ift bie Dringlichkeit nicht anerkannt. 3d gebe also zu bem Antrage ber herren Simon von Trier und Boat über.

Com ibt (vom Blage): 3ch ziehe meinen Antrag zurud. Prafibent: Der Antrag bes herrn Schmidt ift jurudgenommen.

Dietsch (vom Plaze): Ich ziehe meinen Antrag ebenfalls zurück.

Prafibent: Auch ber Antrag bes herrn Dietsch ift zurüdgenommen. — Ich verlese nochmals ben Antrag ber herren Ludwig Simon und Bogt:

"In Erwägung,

Dag bie Boltserhebungen in ber baberifchen Pfalz wie in Sachsen bie Durchführung ber verfundeten Reicheverfaffung jum Gegenstande baben :

baß baber ber Reichsfriebe burch Unterflugung Diefer Erhebungen gegen bie renitenten Regierungen, nicht aber burch Befampfung berfelben ju bemirten int;

auß diefen Grunden befchließt bie Rationalverfammlung:

Die Bolfberhebungen in ber baperifchen Pfalz und in Sachsen find zur Durchführung ber Reichs-Berfaffung thatkraftig gu ftugen und ju fcugen."

Die beiden herren beantragen ferner bie bringliche Behandlung biefes Untrages in ber morgenben Sipung vom 9ten Mai Morgens um 10 Uhr, und den Schluß ber heutigen Sigung. Der Antrag foll alfo, wenn nach bem Borschlage von ben herren Simon und Bogt beschloffen werben foll, in ber morgenden Sigung um 10 Uhr zur Berhandlung tommen, obwohl begreiflicherweife bis babin teine Behandlung beffelben burch ben Ausschuß moglich ift, und tein Bericht 24 Stunden vorher in die Sande ber Mitglieber gegeben werben fann. Der Antrag felbft geht nicht auf einen heute in der Sache selbst zu fassenden Beschluß, sondern es ist heute nur über den Borichlag zu entscheiden, in der morgenden Situng ben Antrag selbst zur Erörterung und Abstimmung zu bringen, und bie heutige Sigung zu schließen. (Buruf: Trennen!) Wenn die herren felbst ben Antrag nicht als einen untheilbaren bezeichnet hatten, fo ginge bas an; bie Berren haben ihn aber als untheilbar bezeichnet, alfo muß er ganz zur Abstimmung kommen, ganz angenommen, ober verworfen werben. Deine herren! 3ch bin jest in ber Abftimmung, und fann weber vorschlagen, wie mir eben jugemuthet wirb, in einer spateren Stunde die Sigung anzuberaumen, noch, falls ber Antrag ber herren Simon von Trier und Bogt angenommen murde, einen ferneren bringlichen Antrag in Betracht ber Dringlichkeit gur Abstimmung bringen, ber von ben Berren Erbe und Benoffen geftellt morben ift, eventuell alfo auf die nachfte Sigung zurudgelegt werben mußte. - Diejenigen herren, welche nach bem Borfclage ber herren Simon von Trier und Bogt befoließen wollen, bag ber von ben beiben herren gestellte, von mir wiederholt verlefene Antrag in ber morgenben Sigung, am 9. Mai, um 10 Uhr zur Berhandlung tomme, unb mit biefem Beschluffe bie heutige Sigung ge foloffen werbe, erfuche ich, fich zu erheben. (Mitglieber auf allen Seiten erheben fich.) Der Antrag ift fast allseitig angenommen; also bie nächke Situng morgen um 10 Uhr; Tagesordnung: bie Berhandlung über ben eben verlesenen Simon = Bogt'schen Antrag, ben ich inzwischen burch ben Drud befannt machen laffe. - Die beutige Sitzung ift geschlossen.

(Schluß ber Sigung um 1 Uhr.)

Die Rebactions - Commission und in deren Auftrag Abgeordneter Brosessor Bigard.

, ...

٠,

*, Fe,e

:

.

•

•

-

-

ienograph emirie einer proviforifchen Regierung t eine er Belon malle, bie aur hi Gaubenst gur Folge a batt ba fin, poli molder bis Unfinnen.

en ein und Beid Programm bat | fin au eint man nicht Bedernerung ber Ciabioriorbiete gebeier rhandlingen der beutschen constinurenden Rational. rien Anne Der Berger en interen Druffe i.e. alt of gripping and of n gragge **Frankfrect** syn b grandfrect syn b

en, er ver a. . en Thefen Deut **iste gefte**rere eine eine die einem Cectrecer der Bereit

morfice of the con-

etin, et bie erfandelige	Donneoftag ben 16: Mai 1849abin ins a.	1X. 7.
1 aber thum bay fie fich mit	innere da auffern vie Bitte an freung neuer ber	The state of the s
ert Beflodt tor no Mil 11 was you chare	is the starting to be a start	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1

den in mag ut beder mittwoch beit 9. Mai 1849. i (Ngrinfttage, 10 ubr.) The state of the s

The stable of the stable of the stable of

. O mile of the suit

ni did i in Sangenteinen, bet Mrotoepile. — Butervestation bes Abgrordueten Roller uon Dels, die Burchflhrung bes Gesches über Aufhobung ber Spiele handen in Gomburg, betreffend. — Antwort bes Reichsmitfteriums auf diese Anterpellation. - Antrag ber Abgeordueten Butwig Simon und Bogt, vie Boltserbekung in bet Abgeordueten Pfalz nich in Sachien zur Ourchführung ber Reichverfaffung betreffend. — Dringliche Interpellation bes Abgeordueten Bielebung ber ber Vauletirche zunächt liegenden Strafen durch Truppen betroffend. — Antwort bes Reichsministeriums barauf. — Denglicher Buttag ber Abgeortneten Soloffel und Soch bie Enfegung einer proviforifiden Bollgiehungs unsichnifice betreffend. - Mittheilung bes Bellgichung, ber Beffeldfe bom A. Mai betreffend.

· ng r

binene es gesche der Karin Geren! Die Situng ist erstene es geschichter bas Prato coll der norigen stiung zu verlesen. (Schriftsbrer des Prato coll der norigen stiung zu verlesen. (Schriftsbrer Kosmann verlielt das Protocol. Ich frage, ob Reclamation gegen des Arciass ik. (Charrellat iche Reclamation.) Bas Brotoll ik. gene die ist. — Bar der Ingesordnung konjust eine Ingesordnung in des Besamminischen der Ingestor nach dem hern hörgehen, erfalgten Einmarisch der mittere den der Denkung das Besamming der Denkung der Besamming der Denkung den Despision der Rationalversamming der Denkung der De

in il thirty bring.

and Stiffe or Stiffe person

ben Anordnungen bes Reicheminiferi ums jum Erope geftern Abend in Somburg abermale bie Spielbant eroffnet murbe, und ban dingen bem allgemeinen Geruchte nach wornebmlich biefem ungefehlichen Spiele Theil genommen

2) Das beabiichtigt bas Reicheminifterium gunthung uns greed mieinen Unordnungen bei bem Landgrafen bon Comp burg und ber militarifden Disciplin bei bem Offie tin bilgaciercorps ber Meiderecutionstruppen bafelbft Adn

nicht berbieten, bie nicht bie ibenfred ju generen generen Beichen Beiten generen generen beiten bei beiten bei beiten be ten. Auf ben geffern eingelaufenen Bericht, bag aud. bant in Somburg noch eröffnet geblieben fei, ift bem Reiche- Commiffar bie Beifung ju fofortiger Ergreifung ber nothie gen militarifden Dagregeln gegeben morben. Gin in ber

Macht eingelaufener Bericht melbet nun, baf die bierauf bie lanbgrafliche Regierung gefügt, und bie Bind beute foch um 9 Uhr zu ichließen erflatt babe.

Dem Beruchte, bag Dificiere von ber Executionstrubpen gefpielt haben, ift bon Augenzeugen wiberiprochen morben; inbeffen murbe ebenfalls bieruber Beifung an ben Rridge Commiffet Bedepeti. & and en fung an eine bei bei bei

Binggehen gumehr gur Lages orynmus ibeno, pe berg Penbandhung über ben in her außerordentlichen Sigung vom 8. Rai von ben Abgesthnetzu Lubwig Simon und Bagt gin-gehrachten Antzeg un fin benfelden fien folgen. Wie un mit Abe diebaction läßt benfelden fien folgen. Wie und

man Ermagnug, bag bie Bolldenbebungen in ben baperifchen Pfals wie in Cachien bie Durchführmes Mightig ber berfinbeten Reichsperfaffung gum Bemuffunba and graffaben; zur eine generalen. the sent to

ich biefer Erhebungen gram bie wenitmten Reglerungen, nicht, aber burch Befampfung berfolben zu bemirten ift;

trinfe inn gus biefen Gunben, befclieft bie Mationalversongrafie der eine eine eine eine eine bei bei beite bei beite beite bei beite beite

ilnu: 111. Die guBolfberhebungen in ben babertichen Bfalg in Dathier Burthenniffen gur Durchfelhenne iben Briche. Burity perfoffung, Codreffige zu ftügen und zur schafen. A 75: Mir a. i frigent von Bor der Berbendlung dat der Bros flend, hest nietspeninisterratifs das Wort, zu einer "Mittheise

ling, on hie Merfemmlung verlangt. mit. Meine herren! 36 habe geftern bie Ehre gehabt, Ihnen

land's porbeugen. Allein flatt Deffen machte eine bebeutenbe Un abl ber fruberen Gegner bes Erbluiferthums, burch beren Mitmirfung allein eine folde Abanderung erzielt werben fonnte, Die Cache bes Erbfaiferibums, ale ob baffelbe über Racht ber einzige Bort ber Freiheit und Integri:at bes Baterlanbes geworben mare, unverschens zu ber ibrigen, und bie Rationalversammlung befchlog, an ber Be f ffung, wie fie aus greiter L.fung bervorgegangen ift, mit Ginidlug ber Oberhaupisfrage, ummanbeltar festjuhatten. In Bolge piefes Befdluffes ift, wie bieß foon ber feither erflarie Austritt ber großen Debraabl ber bflerreidifden Abgeowneten bezougt, Die Berftudelung Deutschland's jur Thatfache geworben, und was an ber Bollenbung biefer Thatjache fehlt, bas fiellen bie gur Poliziehung ber Berfuffung in allen ihren Theilen bereits getroffenen und noch zu treffenden Dagregeln in Ausficht. -Unter biefen Umftanben balte ich es ebenfo wenig mit meinem Mandate, ale mit meiner politischen Ueberzeugung fur vertraglich, mich langer an ben Bengeburgen und Echienmungen ber Rationalversammlung zu betbeiligen, und ich jeige Ihnen, herr Prafident, baber meinen Austritt aus ber Rationalverfammlung hiermit gang ergebenft an. — Frantfurt a. D., ben 30. April 1849. - Dr. &. 3. Chemens, Abgeordneter für ben 23ften rheinpreußischen Babibegirt.")

Vicepräfibent Bauer: Es sommt eine Interpellation des Abgeoroneten Schoder an das Reichsminifterium bes Innern zur Berlesung. Diese Interpellation ist bereits gestern übergeben worden. Ich ersuche herrn Schoder, diese Interpellation zu verlesen. — Diese Interpellation soll auf morgen zuruchzelegt werden. — Eine gestern abgegebene Interpellation des herrn Benedeh an den herrn Reichtriegsminister kommt zur Berlesung. Herr Benedeh ift nicht anwesend. — Es liegen nun noch vier als bringlich bezeichnete Interpellationen an das Reichsministerium vor. Das Ministerium hat, wie ich höre, gerade gegenwärtig Sitzung, und best, alb ist keiner ber herren Reichsminister anwesend. Es ist indes anzunehmen, daß dieselben im Lause der Sitzung sich noch einstehen werden, und alsbann werden wir . . (Unruhe auf der Linken.)

Umb ich eiden von Dahn: 3ch bitte um bas Wort wegen einer Ordnungsfrage. Meine herren! 3ch habe eine Interpellation an das Reichsministerium eingereicht, welche die neuesten Ereignisse in der Bsalz betriff. Das Reichs-Ministerium selbst ist nicht vertreten in der Sitzung. Rach dem Gesehe vom 28. Juni hat die Bersammlung das Recht, das Reichsministerium einzuladen, in der Sitzung zu erscheinen. 3ch bitte, daß eine solche Einladung an das Reichsministerium sofort ergehe. (Stimmen auf der Linken und im linken Centrum: Jawohl! Jawohl!)

Ruber von Oisenburg: Ohne Breifel, meine herren, hat bie Berfammlung bas Richt, eine folde Labung an bas Reichsministerium eigeten zu laffen. Indesten die Berfammlung wird erwägen, baß es in ber jetigen Beit weit mehr barauf ankommt, baß bie Reichsregierung handle, als daß die Berfammlung Beschloffe fasse (Unruhe), und ber vollziehenden Behörde keine Beit lasse, sie in Ausfahrung zu bringen. Ich schlage beshalb vor, daß wir erst die unerbeblichen Gegenstände der heutigen Tagesordnung im gewöhnlichen Wege erledigen, und wenn bis dahin die herren Minister zu erscheinen noch nicht in der Lige waren, weiter über ben Antrag, der eben gemacht worden ist, verhandeln. (Unruhe und Widerspruch von der Linken.)

Foffbauer von Norbhausen: Meine herren! Das Reichsminiperium handelt allerdings Es soll heute heiher gerusen werden, um sich gegen handlungen, die ihm vorge worsen werden, zit verantworten. Es scheint, als kinnen schwere Anklagen gegen basselbe erhoben werden, und es self im Augenblick erhoben, und ich verlange, daß die Bersamtung dabin eine Ginkadung stelle. (Zustimmung und Braw auf der Linken)

Ambicheiben von Dahn: Meine herren! Erwarin Sie nicht, das ich viele Worte mache. Es ist die Bestredug in der Pfalz, die gegenwutig zur Durchführung der Reicht Berfassung geltend gemacht wurde, vom Reichsminiserum selbst als eine anarchische bezichnet worden, und derhalb tak ich die Interpellation an das Reichsministerum gerichtet, und die Interpellation an das Reichsministerum, wo es und auf den Nag in brennt, erscheinen muß, um sich über diese Gegenstand zu rechtsertigen. (Unruhe in der Versammlung und Wernso auf der Linken.)

Seifterberge von Roblin: 36 follene mid ben Antrag an. In ben Stragen von Dresoen wird nich gefampf; bas facfi de Bolt tampfe not gegen fatfifche Goloaien un gegen Breugen; bas haben Retfende bier eben verfanigt, une andere Nachrichsen fimmen damit überein. Sie him porber Digiruuen gegen bie Sachfen, Sie verdachtigten bit fen bes Buttemlarismus, Sie beschuldigten Sachsen Des Mu gels an deutscher Gefinnung; die Ereigniffe baben tein Bote murf glorreich minerlegt. Bofür fampfe bon facfiche Bell! Bur die Berfuffung! Sachien ift ber vorgef tobane Woften in Freiheit, Sie kennen die Lage Sachsens, worfen Sie eine Blid auf die Larte, und Sie feben, es ift ein Linger Suid von breißig Meilen, und eingeschoben groifchen Die Lant ameier Gioimachte, bie ber Berfaffung feinelich find; netnu Sie fich ber Sachsen an, ich beschwöre Sie. Sie haben noch Dacht, wenn Sie Dacht haben wollen, Sie haben fie cher bloß, wenn Sie biefelbe begreifen; begreifen Sie biefelt, und Sie werden fle haben. (Bravo auf ber Linken.)

Plathner von Halberstadt: Meine Gerren! Ern Müber hat nicht gesagt, daß das Reichsministerium Abersenst nicht hierher kommen soll; herr Rüber hat nur gesagt, wis möhrten vorläusig zur Tagesordnung übergeben (Umrube und Buruf: Nein, nein!), — erlauben Sie, daß ich außervese, — damit dem Reichsministerium Zit gelassen werde, zu bereiten und Beschlüsse zu sussen. Es handelt sich also nur darum, dwir eine oder zwei Siunden waren sollen. Ich sollte meinen, wenn das Bateriand in Gesahr ift ... (Große Unruhe und Gelächter auf der Linken.) Reine Herren! Eripuen Sie telscher ein für allemal Ihr hopngelächter; ich kann Sie versichen, meine Berachtung Ihres Gelächters ist tiefer, als Ihr hopve Gelächter. (Große Uaruhe und Buruf von der Kinken; hat Ordnung!)

Mt. Hartmann (vom Plage): Wir venachten 🐓

Plathner: herr Profisent, ich erfuche Sie, rufm Sie ben herrn zur Ordnung, er hat gesagt: "3ch veracht Sie perfonlich." Das ist eine Asuferung, wegen ber zur Ordnung gerufen werden muß.

Biceprafident Baner: 36 habe bie Meuferuns

nicht gebori.

Plathner: Ich habe gesagt und m'eberhole es: be bas Bacerland in Cefahr ift, so sollie die Bersammlung wie so viel Besonnenheit haben, daß fie eine oder zwei Ginnben warten kann. (Große Unruhe.)

Schmidt von Lownberg. Catmeber ift bas Both baf bas Buetland in Gefahr ift, eine Bhrafe, ober of hift

bas Boll ift in Gefahr, fic gu verbluten an ben Bajonetten ber Furken, und bas gefchieht eben gegenwärtig in ber Bfalg; Die Tratfachen liegen vor, bag bas Reichsminifterium Truppen auf Truppen, Bataillone auf Bataillone bei ber Recht und auch in Dietem Augenblide nach ber Bfalg fchidt, und, wie amtliche Actenftude, bie uns vorliegen, ausfagen, um bie "anardifde Schilberbebung" ju unterstuden. (Biele Stimmen auf Der Linten: Bfui! Bfui!) Meine Berren! Binnen jest und einer Stunde mollen wir wiffen, ob die Berfammlung bier fist, um bas beutiche Bolt ju faugen ben Burften gegenüber, ober, ob fie bier fist, um bas Bolf zu bupiren und an bie Ronige ju verrathen. (Lebhafies Brave auf ber Linken; befrige Unrube; Ruf von ber Linten nach ber Rechten: Das ift Berrath! Schmach! Schande fiber Guch! Ruf von ber Rechten jur Orenung; Ruf von ber Linken: Bir baben bie Bemeife bafur! - Defrige Unrube. - Der Reich juftigminifter R. Mobl und ber Reichstriegsminifter v. Bender ireten in bie Berfammlung.)

Biceprafibent Baner: Meine herren! haben Sie boch bie Gute, etwas rubig zu foin. Meine herren! Da bie herren Minifter foeben eingetreten find, fo tann ich mobl fosort die Dringlichkeitsstrage stellen. Die eine dieser als dringlich bezeichneten Interpellationen betrifft die gegenwärtigen sächsischen Berbältnisse. The dieselbe zur Berlesung tommt, muß ich demnach fragen, ob die Bersammlung sie für dringlich extennt? Wer sie dafür extennt, den ditte ich, sich zu exhehen. (Die Linke, viele Mitglieder des linken Centrums und Abgeordneter Dahlmann im rechten Centrum erheben sich. — Bestiger dus von der Linken: Auf! Aus! Schmach! Schmach über Cud. Große Unruhe.) Es ist so nicht möglich, die Berhandlung fortzusühren. (Stimmen von der Rechten: Wirhaben doch unseren freien Willen! Lissen Sie doch die Gegendrobe machen, dann werden wir ausstehen. — Stimmen auf der Linken: Diese Leute sollten doch wentgstens Chre im Leibe haben.)

Soffbaner (oom Blage): Gie haben teine Gpre im Letbe.)

Biceprafident Baner: herr hoffbauer! 3ch ruse bie zur Oronung. (Große Unruhe.) — Meine herren! Es ift mir bei solchem Tumulte nicht möglich, die Ordnung herzukellen. 3ch bebe die Sigung auf, und seize nächste auf Donnerstag an.

(Solug ber Sigung 9 Uhr 50 Minuten.)

Die Rebactious . Commission und in beren Auftrag Abgeordneter Professor Bigarb.

• ·
-

Stenographischer Bericht

über bie

Berhandlungen der deutschen constituirenden National Versammlung zu Frankfurt a. M.

Nro. 215.

Mittwoch den 9. Mai 1849.

IX. 6.

Zweihundert und vierzehnte (angerordentliche) Sigung. *)

(Sigungelocal: Panistirde.)

Dienstag ben 8. Mai 1849. (Bormittags 12 Uhr.)

Borfibenber: Ednard Gimfon von Königeberg.

Inhalt: Motivirte Austritts-Arflärung bes Abgerrbneten Offerrath. — Dringliche Interpellationen an bas Reichsministerium: 1) bes Abgeordneten Schober; 2) bes Abgeordneten Schoffel; 3) bes Abgeordneten Umbschieden und 4) tes Abgeordneten Burth, die Angelegenheiten in ber daherischen Keinball betreffend. — Dringliche Interpellationen: 1) tes Abgeordneten Erbe, und 2) bes Abgeordneten Benedet, die Angelegenheiten in Sachen detreffend. — Antwort bes Reichsminister-Bräsbenten v. Sagern auf die obige Interpellation Erbe's. — Antwort bes Reichstriegs minifters Weucher auf die obigen Interpellationen von Schoder und Schoffel. — Dringlicher Antrag von Simon und Bogt, die Angelegenheiten Kachfen und in der daherischen Rheinpfalz betreffend. — Dringliche Anträge der Abgeordneten Schüp und Dietsch, die Intlagestandversehung bes Reichstriegsministerium betreffend. — Dringlicher Antrag der Abserbation Schoffel und Santagestandversehung der Reichstruppen aus der Pfalz durch das Reichsministerium betreffend.

Prafibent: Die Sigung ift erdffiet. Ich bringe eine Austrictserklärung jur Kenntnis der Berfamm-lung: herr Operrath von Danzig, Abgeordneter für den Wahlbegert Conip, hat sein Mandar nievergelegt; die Motivisung dieses Austrius wird Innen durch den Druck befannt werden.

(Die Rebaction läßt biefelbe bier folgen:

"In bein erften Artibel bes am 4ten b. M. gefaßten Beschiefes Aber die Magrogeln jur Durchführung der Reichs-Berfuffung tonn ich eine Aufforderung, gefenliche Mittel gu ergreifen, nicht ertennen. - Unter ben, neben ben Regierungen genannten gefengebenben Rarpern find bie Rammern gu ver-Roben; Diefe ibnnen in meinem fporiellen Baterlande nach Art. 60 bet breugifchen Berfoffungeurtunde nur gemeinschaftlich mit bem Ronige Gefete ertaffen; fle find nach Art. 80 ber Beifaffungenrtunbe zwar befugt, Bittfchriften, Abreffen und Befchverben angunetmen und barüber zu berathen; ich bermag aber bie von ber verfossunggebenben beutschen Rationalversammlung ausgehende Aufforderung nicht in eine bieser Rategorieen gu bringen. - In gleicher Beife tann ich bie, unmittelbar an bie Gemeinben und bas gesammte beutsche Bolt zu erlaffende Aufforverung nicht als gerechtfertigt ansehen, benn eine Aufforderung, Prifitionen angufertigen, entfpricht nicht ber Burbe einer verfaffunggebenben Berfammlung, eine

Aufforberung zu weitergebenben Sanblungen entspricht nicht ben Grundfapen bes condituirenden Staatsrechts, nicht bem § 14 bes Gefetes über Errichtung ber proviforifden Central-Gewalt vom 28. Juni 1848, welcher ein Ginvernehmen mit ben Linvedregierungen in allen Ballen votaussett. - Der § 68 ber beutichen Reichsverfaffung ift noch nicht ausgeführt, und die am 4ten b. M. beschlossene Aufforderung fann zur Anefihrung biefes Paragrophen, und mithin ber beutschen Reichsverfaffung auf teine Beife führen. — Gegen bie im Art V bes Beschluffes als möglich gebachte Ausschließung Prengens von dem beuischen Reitetage muß ich als Deutscher und als Preune feierlich Berwahrung einlegen; ein anderes als bas im § 1 ber Berfuffung bezeichnete Land fann ich als Deutschland nicht anertennen. - Aus biefen Grunden muß ich bie Ausführung bes Beschluffes vom 4ien b. DR. als nicht in ber Beingnig Diefer boben Berfammlung liegend bezeichnen, und febe mich gendthigt, mein Danbat in bie Banbe meiner Babler gurudjulegen.")

Präfibent: Meine herren! Es liegen mir fieben als bringlich bezeichnete Interpellationen vor, von benen es fünf mit ben Angelegenheiten ber baperischen Rheinpfalz, zwei mit ben fächsichen Berbältniffen zu thun haben. Ich werbe bie Frage fiellen, zusbroerft, ob bie in ben ersten fünf Interpellationen angeregte Angelegenheit ber baperischen

^{*)} Aumerdung ber Rebaction: Nach bem vom Biceprafibenten Baner ausgesprochenen Schlusse ber Bormittags-Sigung hatte fich bie linke Seite bes haufes erhoben, um gegen die Schließung der Soung zu protestiren. Es entftand große, lang andauernde Aufregung und Unruhe unter ben noch versammelten Mitgliedern. Babrend dieser Borgange wurde ein Antrog von 110 Mitgliedern eingebracht, die Sigung auf 12 Uhr Mittags besselchen Lages anzuberaumen. Da dieser Antrog dem veulich gesahlten Beschusse ber Nationalversammlung gemäß war, so wurde ihm vom Prafidenten Simson enisprochen und diese außerordentliche Sigung ber Nationalversammlung auf 12 Uhr Mittags anderenmt.

Rhenpfa'z in tem Sinne als eine bringliche Befandelt werten soul, duß wir z r Beileiung der darauf bezüglichen Interpetlationen spreiten. Diesentgen Herren, welche die Dringlichfeit in diesem Sinne anerkennen wollen, bitte ich, sich zu erheben. (Ritglieder auf allen Seiten erheben sich.) Die Dringlichfeit ist allieitig erkannt. Se weiden der Kurze balber erlauben, daß Einer derren Schrifts hier die sammtlichen funf Interpellationen verlieft; der herr Reichstriegsminister wird sodann die Interpellationen gleich beantworten.

Schriftführer Feger: Dringliche Interpellation bes Abgeordneten Schober an bas Reichsminifferiam bes Innern

und bes Rrieas:

"Nach biffentlichen Blattern find mehrere Reglmenter aus bem dieffeitigen Babern in die Afalz beordert, ohne Zweifel zu keinem anderen Zwede, als um die zu Gunften der Reichs-Berfassung in der Afalz ausgebrochene Benegung mit Gewalt zu unserdrücken. Die Unterzeichneten stellen an die Reichs-Ministerien des Innern und des Kriegs die Anfrage:

ob dieselben geneigt find, die erforderliche Einleitung zu iriffen, daß baberische Aruppen, welche in der Reichsverfussung seindlicher Abside in die Bfalz beordert sind, durch Berweigerung des Durchmarsches durch nicht baperische Gebietstheile des Reichs an der gewaltsamen Unterdräckung der beutschen Suche gedindert werden?"

Unterflüt burch: Roeler von Dels; Christmann; Umbscheiben; Meyer von Liegnin; Tafel von Zweibrüden; Spat; Leger; Lowe von Calbe; G. Gulben von Zweibrüden; Fr. Bigard; Simon von Trier; Langbein; Wiesner; Bogen; Schüler von Zweibrüden; Denfel; Wesendond; Behrenbach; Kämmel; Grubert; Christ; Jimmermann von Svandom.

Dringliche Interpellation bes Abgeordneten Schlöffel: "Ich frage ben Reichefriegeminifter herrn Beuder: ob er weiß,

bağ ein Reichecommiffarins in ber Berfon bes Abgeordneten Gifenftuck in die Pfalz gesendet wor-

ben sei:

bağ berfelbe ben von bem Bolte ermählten Lanbesvertheibigungs - Ausschuß anerkannt, und die von ihm zur Abwehr von Angriffen nöthigen Maßregeln nicht nur gebilligt, sondern auch die Unterftützung zu diesem Zwede, Seitens der Centralgewalt, zugesichert hat?

36 frage ferner:

aus welchem Grunde der Reichstriegsminister in ber vergangenen Nacht preußische Aruppen in die Bsalz gesendet bat;

und ob ber Kriegsminister weth: baß biese Truppen sogleich nach Ankunft in Mannheim, und unmittelbar vor beren Eintritt in die Pfalz die Gewehre scharf geladen haben;

bağ bereits auch beute Morgen 5 Uhr bie babisichen Truppen von Mannheim nach ber Pfalz befbr-

bert worben finb?

Ich frage, aus welchem Grunbe bie preußischen Truppen, als bie ber verfassungsseinblichen Regierung angehörigen, in die Bfalz geschickt worden find, und behalte mir nach Beantwortung biefer Fragen meine bestalktgen Antrage vor."

Dringliche Interpellation bes Abgeordneten umbicheiben an bas Reidsmintfterium, die nueften Ereigniffe bezuglich ber Biwegung in ber baperifchen Rheinpfalz betreffenb:

1) "Nach bem Berichte von Augenzeugen ift in ber versieffenen Nacht preußisches Militär con Nainz über Frankfurt mittelft ber Eisenbahn nach ber theinbaberischen Pfalzbeförvert worden;

2) nach bem Bericht offentlicher Blatter hat ber baperifche Bevollmächtigte bei ber Centralgewalt gegen Die Abfenbung bes Reichscommiffars nach ber Abeinpfalz Proteft ein-

gelegt :

3) nach bem Bericht anberer Blätter finben bebeutenbe Bewegungen baperischer Truppen and bem bi.ffettigen in bas jensetzige Bapern flatt. —

36 frage baber:

ad 1) hat das Reichsminifterium Renninis von ber Beforderung prengischer Truppen nach ber babertichen Rheinpfalz, und ift dieselbe mit seiner Einwilligung erfolgt, ober migbilligt es solche?

Eventuell: Welche Maßregeln hat bas Reiche Minifterium ergriffen, ober gebenkt es zu ergreifen, bem brobenben Burgerlriege in ber Pfalz vorzubenenz, und bie für bie Reichsverfaffung einstehenbe Britterung ber Afalz gegen bas Militär zu schützen?

ad 2) hat bas Reichsministerium Borforge getroffen, ben Durchzug ber baperifchen Temppen aus bem bieffeitigen

in bas jenfeitige Bapern gu binbern?

ad 8) Ift von dem bayerischen Bevollmächtigien wirklich gegen die Absendung des Reichecommissäts nach der Pfalz protestit worden? und im bezuhenden Falle, welche Matregeln hat das Reichsministerium gegen diese Auflehnung der bayerischen Regierung ergriffen?"

> Unterzeichnet von: Tafel von Zweibruden; Spat; G. Gulben; Fr. Wigard.

Dringliche Interpellation bes Abgeordneten Burth von Sigmaringen, die Truppenbewegung nach ber Rheinpfalz ber treffenb:

"Sicherem Bernehmen zufolge werfen fich Reichstruppen in bie Rheinpfalz, gewiß aus frinem anveren Grunde, als um die dortige Boltserhebung zu unterbrucken, und die Reich-Berfaffung einem tonigt. baberischen ulas zu unterbreiten;

unter jenen Truppen sollen sich sherreichische, prempische und baberische Bataillone besinden, also lauter Blannschaft aus Staaten, die die Berfassung nicht anerkannt haben; und es hat verlautet, und dieß ift auch sehr wahrscheinlich, daß jene Truppendewegung nicht nur mit Wiffen, sondern selbst im Einverständniss und auf Anordnung des Reichskriegswindsters erfolgt sein soll. Man kann diesen Umkand wohl als gewiß voraussehen, da zwei kaperische Bataillone, die hier in Frankfurt lagen, und zum Schuze der Nationalversammelung bestimmt waren, eben dahin beordert wurden, und zum Theil schon abmarschirt sind.

3d frage ben herrn Reichelriegeminifter:

- 1) Bu welchem Enbe biefe Truppen in die Pfalz geschickt wurden?
- 2) Unter welches Commando biefelden gestellt worden find, und welche Instructionen ber Truppencommandant erhalten hat?
- 3) Warum duerreichische Truppen und überhaupt nur folche Truppen benutt, ober vorzugsweise boch benunt wor-

ben find, und warum man fic ber Truppen aus folden Staaten nicht bediente, welche bie Berfaffung anerfannt baben ?"

Dringlide Interbellation bes Abgeorbneten Raumerd: Ranwerck (vom Blate): 3ft gurudgezogen!

Brafibent: Deine Berren! Babrend biefer Berlofung ift mir ein Antrag vorgelegt worben, welcher fich auf bie Angelegenheiten ber baperischen Rheinpfalz unb bes Rimigreich Sachien bezieht; es mare mbglich, daß es ben Berren barum angemeffen erschiene, bag wir auch bie beiben andern Interpellationen, bie fich auf Sachien beziehen, erft mit gur Berlefung, und ebentwell gur Beantwortung bringen. Sat bas bie Buftimmung bes Saufes? (Allseitige Buftimmung.) 36 frage alfo, ob bie Angelegenheiten bes Ronigreichs Sachfen, worauf fic bie verlefenen Intervellationen begieben, in bem Sinne far bringlich erkannt werben, baf bie barauf bezüglichen beiben Interpellationen gur Berlefung, eventuell gur Beantwortung gebracht werben follen? Dietenigen Berren, bie bas wollen, bitte ich, fich an etheben. (Mitglieber auf allen Geiten erheben fich.) Das ift angenommen.

Coriftführer Feger: Dringlide Interpellation an bas Reichsmintfterium, gestellt von bem Abgeorbneten Erbe:

> "3d ftelle an bas Reichsminifterium bie bringliche Frage:

1) Db es Depeiden von bem nach Sachsen geschidten Reichseommiffer erhalten?

2) Db es gesonnen ift, bem Staate Sachsen gegen bie bafelbft nach guverläffigen Radrichten eingerudten Breugen materielle Gilfe an ichaffen ?"

Unterftatt von: Deifterbergt; Wigarb;, Richter von Achern; Titue; Berner von Oberfird.

Dringliche Interpellation an ben Reichelriegsminifter, eventuell an ben Minifter bes Innern, geftellt von ben Abgeerbneten Benebeb und Bigarb:

"Die preugifchen Blatter bringen aus ber Baupiftabt bie Rachriche, bağ preufische Truppen in Sachsen eingerudt And, um an bem Rampfe, ber fich bort entsponnen, Theil ju nehmen.

> Bir fragen ben herrn Minifter, ob er eine folde Magregel, gegenüber bem Reiche und ber Reiche - Centralgewalt gulaffen , ober ob und wie er berfelben gogenüber zu treten gebenft?"

Brafibent: Der herr Braftbent bes Reichsminifterrathes hat gunachft bas Wort.

Reichsminifter D. Gagern: Deine herren! 36 babe ju meinem großen Bebauern vernommen, bag meine Abwesenbeit beim Beginn ber bentigen Gipung bie Berantaffung einer Aufregung geworben ift. 3ch muß bemerten, bag bas unn nieiner Geite nicht verfchulbet ift, benn ich war bis nach 9 Uhr burch Mitglieber biefes Saufes in Anspruch genommen, beren Mittheilungen mir von großem Intereffe maren. Nebrigens ift es febr natürlich, bag bie Mitglieber bes Minifteriums wicht immer und beftanbig in ber Rationalver fammlung anwefend fein tonnen. Es ware fonft nicht möglich, die bringenben Geschäfte ju bereinigen. Bas bie Brage betrifft, wie fich bas Minifterium zu benjenigen Bewegungen verhalten werbe, bie in mehreren Theilen Deutschland's jum 3wed ber Durchführung ber Berfaffung sing-treten find, fo wird bas Minifterinm barüber ber Ravonatverfammlung eine Borloge, und zwar fpateftene übermergen, vielleicht fchen morgen, machen thumn. 3ch verfichere Sie, daß ich biesen Termin nur barum verlange, weil es nicht genügt, daß bas Ministerium unter fich einig fei. fonbern weil nothig ift, bag es feine Stellung zu Gr. taiferlichen Sobeit bem Reichsverwefer und zu ben Fractionen biefes Saufes babet in Ermagung giebe. Auf biejenigen Fragen ber porliegenben Interpellationen, welche auf die allgemeine hab tung bes Minifieriums zu ben eingetretenen Bewegungen Beaug baben, werbe ich bemnach beute teine Antwort ertheilen. und Sie werben bas entschuldigen. Das fezieht fich auf bie Interpellation bes herrn Beneden, Die foeben verlefen morben ift. - Auf Die Interpellation bes Abgeordneten Erbe und Benoffen, die fo lautet:

> "Db bas Reichsminifterium Devefden von bem nach Sachfen geschickten Reichscommiffar erhalten, und ob et gesonnen fei, bem Staate Sachfen gegen bie baselbft nach zuverlästigen Rachrichten eingerudten Breugen materielle Bilfe ju ichaffen?"

so beantworte ich nur die erfte Frage babin, bag wir feine Depefden von bem nach Sachfen geschicken Reichscommiffar erhalten haben, und in biefer Begiebung muß ich folgenbe Erlanterung geben: Der weimar'iche Minifter Berr v. Basborf war von Gr. faiferlichen Sobeit bem Reichsvermefer gum Bevollmächtigten ernannt, um bie Befcluffe ber Reichs-Berfammlung vom 28. April ber fachfichen Regierung mitgutheilen und im Sinne Diefer Beichluffe gu wirfen. Es lag baber nahe, bag bemfelben Bevollmächtigten auch bas Reichs-Commiffariat murbe, bas bezüglich ber neueften Ereigniffe für Sachfen nothrendig geworben ift. Er war nicht bier anwefend, und bie Bollmacht wurde ibm von bem Ditglieb unferer Berfammlung, herrn v. Bybenbrugt, überbracht. 3ch habe geftern eine telegraphische Depesche erhalten, bag Berr v. Bagborf biefes Commifforium abgelehnt habe. Es ift barauf ein anberer Reichscommiffar in ber Berfon bes herrn Abgeordneten Briegleb bevollmächtigt worden. (Bewegung auf ter Linfen, und Stimmen baselbft: Db! Db!)

Reichstriegsminifter v. Beuder: Deine Berren! Auf die Interpellation bes herrn Abgeordneten Schober babe ich jundoft Folgenbas zu erwiebern: Comobl nach ber alten Bunbesverfaffung, als nach § 13 ber neuen Reicheverfaffung hat jeber Gingelftaat bie froie Berfugung über feine bewaffnete Dacht insowett, ale folde nicht für ben Dienft bes Reiches in Anspruch genommen wirb. Die Centralgewalt hat bem nach ber Pfalz entfenbeten Reichecommiffarius behufs Babrung bes Reichsfriebens auch bie bewaffnete Dacht bafelbft jur Berfügung geftellt. (Beifall.) - Auf bie Interpellation bes Abgeordneten Schlöffel erflare ich Folgenbes: Dem Reichs-Rriegeministerium ift befannt, bag in ber Berfon bes Abgeotdneten Gifenftuck ein Reichscommiffarius in die Pfalz gefendet worden ift, welcher ben Auftrag erhalten bat, fich gur Aufrechthaltung ober Bieberberftellung ber Berrichaft ber Gefete mit ben Militar - und Civilbehorben in Berbinbung gu fepen und Fürforge zu treffen, bamit bie von einem fich felbft conflituirien Landesvertheibigungs - Ausschuf gefaßten Beschluffe, welche in ben Wirkungstreis ber bestehenden gesetlichen Beborden eingreifen, wieder aufgeboben werden oder erforderlichenfalls felbe von Reichswegen selbst aufzuldsen und Alles vorgutehren, was bie allgemeine Sicherheit und Bohlfahrt Denischland's forbern. (Uarube auf ber Linken.) Der Commandant ber Reiche - und Grenzfeftung Landau zeigt burch einen bierber gefandten Officier in ber Racht vom Gten jum 7ten diefes Monats au, daß ber gegenwartige Beftand ber Garnifon bes ihm anvertrauten Reichsplages bie nothige Gemabr für die Erhaltung beffelben nicht mehr barbiete; daß die einberufenen Benrlaubien bem an fie ergangenen militärischen

Reftbl nicht gebordern, und nicht eingefommen feien! baf ber nach eingegangener Melbung Belannt geworbene Anfenthalt ausländischer Officiere an ber französlichen Grenze zu Besorgniffen Beranlaffung giben (Stimmen auf ber Rechten: Birt!), und bag vorausgesett werte, bag ber Reiche und Grenzfeftung Landau irgend ein Sanbfireich broben tonne. (Stimmen auf der Rechten: Sort!) Der Commandant habe fich baber genothigt gefehen, nach Makgabe bes bort gilligen frangofischen Befebes vom 24. Decbr. 1811 bie Feftung in ben Kriegszuffand zu erkläten, und trage auf unverzügliche Berfarfung ber Garnifon bes Blabes bemaufolge bei ber Reichsgewalt Die provisorische Centralgewalt but in Erfüllung ihrer Bficht die bem Reide geborige Reicht. und Grengfeftung Lanbau und ihren Bereich gegen jeben Angriff, er tomme, mober er wolle, für bas Dekt Riber ju ftellen, bie Berfiar-Tung bes Plates mit zwei Butvillonen berjenigen Truppen verfügt, welche am Rächften in Bereitichaft fanben, und bagu ein Bataillon ber im Reichtbeienfte ftebenben Befatung ber Reichefestung Mainz, und ein großherzoglich bablices Bataillon bon Mannheim bestimmt, weil es Diejenigen waren, welche am Schnellften verfügbar gemucht werben tonnien, und ben anarchischen Buftanben unverzügliche hilfe far bie Reiche Beftung unablaglich machten. Die gebachten beiben Bataillone haben feine andere Beftimmung, ale bie Babrung bes gebachten Reichsplages. Anbere Truppen finb von Reichswogen nicht nach ber Bfalg gesenbet.

Brafibent: Auf biefe fammifichen Interpellattenen und Animorten bezieht fich folgender Antrag ber herren Simon von Erier und Bogt, ben ich Ihnen verlefe:

"In Erwägung,

bag bie Boltserhebungen in ber baperischen Pfalz wie in Sachsen die Durchstührung ber verkandeten " Reichsverfassung zum Gegenftande haben;

bağ baber ber Reichsfriebe burch Unterftaung biefer Erhebungen gegen bie renitenten Regierungen, nicht aber burch Befampfung berfelben ju bemirten ift: ---

aus diefen Grunden boftblieft bie Rationalver-

fammlung:

Die Bollserhebungen in ber baperiften Pfalg und in Sachfen find jur Buraführung ber Reichs-Berfaffung thattraftig zu faben und ju fouben."

Die beiben herren beantragen die bringliche Berhandlung dieses Antrags in der morgenden Situng vom Ren, Morgens 10 Uhr, und den Schuß der heutigen Situng. Meine herren! Wenn der Antrag der heutigen Situng. Weine herren! Wenn der Antrag der heutigen Situng. Bogt angenommen würde, so wärde damit auch der Beschluß der Berfammlung sesstehen, die Erdeterung der durch die Interpellationen und deren Beantwortung hetvorgerusenen Anträge auf die morgende Situng um 10 Uhr zu verschieben.

Schmidt von Ldmenberg: Meine Geren! Die Geschäftsorbnung schreibt vor, baß nach erfolgter Beantwortung ber Interpellationen Antrage zulässig sind, und biese bann verlesen werden. Es steht aber tein Wort in der Geschässedrbnung bavon, baß es erlaubt sei, in einem solchen Antrage ben Busat zu stellen, baß die Sitzung geschlossen werbe, und bamit die übrigen Antrage auf den näcken Tag zu verschieben seien. Ich verlange baber, daß das Recht teinem Mitgliede abgeschnitten werde, die durch die Beantwortung der Interpellation hervorgerusenen Antrage kellen und verlesen zu dürsen.

Brafibent: Die Betfkumlung machte aus ben Borten bes herre Comibt von Lowenberg vielleicht entarf.

men wollen, baff er einen Antrag gestellt, und ich unierlassen hatte, benselben bem hause mitzurheiten. Das ist aber nicht so. Der einzige bet mir schriftlich vingegebend Antrag war bet ber herren Gimon und Bogt, und eben kommt mir einer von ben herren Distsch und Schat zu.

Echmit bit: 3ch habe, wie bas immer so gehalten wirb, noch während der herr Minister sprach, bei dem Combatte angezeigt, daß ich einen Antrag einreichen wärde. 3ch habe ihn noch nicht eingereicht, weil ich ihn erst noch lese nunf, da er zu undeutlich geschrieben ist.

Brafibent: Der nachfte Antrag, ber mir verlieg,

ift won ben herren Dietfd und Cous:

"In Bezug auf bie eben mitgetheilie Erllarun bes Reichstriegsministers, welchem gemäß Trupper gegen eine Bevöllerung entfendet werden, welche für die Berfassung sich erhoben hat, und dem Boschust der Nationalversammlung vom 4. Mai willige kolge leistet, sich dahet in gesehlichem, nicht aber anachsichem Zustande besindet, nad in Erwägung, die hiermit der offene Berrand, welchen die Reichsteydrung am Baterlande übt, offendundig ist, — beschift die Nationalversammung:

Der Reichekriegsminister ift in Antlageftand verist" Unterzeichnet von: Werner von Oberkirch; In tind; Damin; Ginther; Erde; Schluin; Wiedner; Fehrenbach; Schmitt von Lines berg; Schlöffel; hoffbaner; A. Rühl; Michter; Litus; v. Ardufchier; Neinhard; Reinfteln; Wefenbond.

36 gebe jest Dern Goldfiel bas Bort.

Echlöffel (vom Blage): 3ch bitte, bag ich bat af herrn Schmitt übertragen barf, ba ich beifer bin.

Comidt von Lowenberg: Der Antrag von Sollf-

fel und mir lautet:

"In Erwägung, bag bie Borlage bes Minfibriums als Programm zwar bis morgen ausgest werben tann, bag aber ingwijchen bas Blut bei Boltes nicht fließen barf;

daß die Bemahnet der Abeinpfalz niches Anders gethan, als was vie Rationaluerfammlung beschloft, und wozu fie das beutsche Boll aufgefordert hat;

in Erwätzing, bağ die Centralgemalt ben Lantel-Bertheibigungs - Ausschung der Blaig burch bie Bemocht bes bahin entsandten Reichetommiffers als 12 Recht beftebend auerkaunt bat:

in Erwägung ferner, daß das Artegeninisterint burch die Entsendung von Aruppen gur Unterbracht jener Bewegung, als einen, wie es in den officien Schreiben ausbrücklich heißt: "an archtichen Schilberhebung," — fich des Betraths au Bolf und Rationalversammlung schuldig gemaß, und die Bewohner der Pfalg der höchsten Ersalt ausgesetzt hat:

aus ben Granben

beschließt bie Rationalversammlung, bes de fammt minifterium hat fofort ben Radmatschimmtlicher Reicherruppen aus ber Pfalz miprote nen und durchzusähren."

Unterftügt von: Erbe von Altenburg; Bitts von Sigmaringen; Reinhard von Medicaburs;

In Erwägung, baß zwar bas angezogene Gefet feber Einzelregierung bas Wecht einzumt, ihre Greite macht möglicherweife auch gut Unterbeddung bet

Freiheit zu verwenden, daß eine folche Berwendung jedoch ber Centralgewalt nicht zusteht. (Bravo auf ber Linken und ber Galerie.)

Prafibent: 3ch mache, bamit bie ganze Stufenleiter auch heute verfolgt werde, aufmerkfam, bag ben Galerieen keinerlei Zeichen bes Beifalls ober Mißfallens erlaubt sind. 3ch muß bieses wiederholen, ehe ich zu bem letten Mittel, ber Raumung der Galerieen, schreite.

Zimmermann von Stutigari: Meine herren! So eben bore ich, vaß ein Antrag von meinem Freunde Ludwig Simon porliegt. Für den Fall, daß dieser angenommen werben sollie von der Bersammlung, verzichte ich für heute auf

bas Bort und behalte es mir auf morgen vor.

Präsident: herr Wurth überreicht mir noch eine wibimirte Abschrift bes von bem Reichsministerium bes Kriegs an das Commando der großherzoglich badischen Truppen erlassenen Besehls vom bien dieses Monats mit dem Zusag, er übergebe diese beglaubigte Urkunde zu seiner Interpellation von heute, die Aruppenbewegung in der Pfalz betressen, und bitte, sie verlezen zu dürsen. Ich habe nichts dagegen, sie jest zu verlesen, da die Versammung die Oring-lichkeit der Interpellation selbst anerkannt hat:

"Das Reichsmirkterium des Krieges an das Commando der gwößberzoglich babischen Truppen zu Mannheim. — Das Commando der großberzoglich babischen Truppen zu Mannheim wird bierdurch ersucht, Angestichts dieses zur Sicherung der Reichssesüng Landau, gegen die in der Pfalz ausgebrochene anarchische Schilderbedung, welche diesen wichtigen Grenzplatzenstlich bedroht, per Eisenbahn eines der beiden dort stehenden badischen Bataillons, mit Burücklassung der noch ganz dienstundrauchbaren Recruten und durch Marsch einer Escadron des dortigen Dragoner-Regiments nach Landau zu senden und zur Berfügung des dortigen Gouvernements zu stellen, bis dessen Ablösung durch anderweitige Truppen möglich werden wird. — Frankfurt a. M., den 6. Mai 1849. — Der Reichs-Kriegsminister Beucker."

Berr Rosler übergibt mir eine Interpellation in Beziehung auf bie Spielbante, Die ich ben gewöhnlichen Geschäfisweg geben laffe. (Buruf: Auf morgen!) Meine Berren! Die beiben Antrage, bie es mit einer Inanklageftanbverfegung bes Mini-Reriums zu thun haben, und beide als bringliche bezeichnet find, werbe ich vorweg ber Dringlichkeitefrage not jur Abftimmung bringen. Diejenigen herren, welche ben Antrag ber Berren Dietfd und Schup, bas Reichs-Rriegsminifterium in Antlagefand zu verfegen, als einen bringlichen anerkannt miffen wollen, ersuche ich, fich zu erheben. (Die Linke erhebt fich.) Die Dringlichkeit biefes Antrages ift abgelebnt. Diefelbe Dringlichkeitsfrage richte ich an bas Band in Betreff bes Antrags, welchen herr Schmidt von Lowenberg verlefen bat, und ber von ihm und ben herren Schloffel und Benoffen geftellt ift. Diejenigen Berren, melde biefen Untrag als einen bringlichen behandelt miffen mollen, bitte ich, fich zu erheben. (Die Linke erhebt fich.) Auch hier ift bie Dringlichkeit nicht anerkannt. Ich gehe also zu bem Antrage ber herren Simon von Trier und Bogt über.

Schmidt (vom Blage): 3ch ziehe meinen Antrag zurud. Präfibent: Der Antrag bes herrn Schmidt ift jurudgenommen.

Dietich (vom Plage): Ich ziehe meinen Anirag ebenfalls zurück.

Prafibent: Auch ber Antrag bes herrn Dietsch ift zurudgenommen. — Ich verlese nochmals ben Antrag ber herren Ludwig Simon und Bogt:

"In Erwägung,

dag die Boltserhebungen in der baberifchen Pfalz wie in Sachfen die Durchführung der vertandeten Reichsverfaffung zum Gegenftande haben;

bag baber ber Reichsfriede burch Unterflügung biefer Erhebungen gegen bie renitenten Regierungen, nicht aber burch Befampfung berfelben zu bewirten ift;

auß diesen Grunden befließt bie Rationalver-fammlung:

Die Bolfserhebungen in ber baperifden Bfalg und in Sachsen find gur Durchführung ber Reichs-Berfaffung ihattraftig ju ftuben und zu fchuben."

Die beiden herren beantragen ferner bie bringliche Behandlung biefes Untrages in der morgenden Sipung vom 9ten Mai Morgens um 10 Uhr, und den Schluß ber heutigen Sigung. Der Antrag foll alfo, wenn nach bem Borschlage von den herren Simon und Bogt beschloffen werden foll, in ber morgenden Sigung um 10 Uhr zur Berhandlung kommen, obwohl begreiflicherweife bis babin feine Behandlung deffelben durch den Ausschuß möglich ift, und tein Bericht 24 Stunden vorher in bie Sande ber Mitglieber gegeben werben kann. Der Antrag felbst geht nicht auf einen heute in der Sache felbst zu fuffenden Beschluß, sondern es ift heute nur über den Borichlag zu entscheiden, in der morgenden Sigung ben Antrag felbft gur Erbrierung und Abstimmung zu bringen, und die heutige Sigung zu schließen. (Buruf: Trennen!) Benn die Herren felbst den Antrag nicht als einen untheilbaren bezeichnet hatten, fo ginge bas an; bie Berren haben ihn aber als untheilbar bezeichnet, alfo muß er gang gur Abstimmung tommen, gang angenommen, ober verworfen werben. Deine herren! 3ch bin jest in ber Abftimmung, und fann weber vorschlagen, wie mir eben gugemuthet wirb, in einer fpateren Stunde bie Sigung anguberaumen, noch, falls ber Antrag ber herren Simon von Erier und Bogt angenommen murbe, einen ferneren bringlichen Antrag in Betracht ber Dringlichkeit gur Abstimmung bringen, ber von ben Berren Erbe und Genoffen geftellt worben ift, eventuell also auf bie nachfte Sigung zurudgelegt werben mußte. — Diejenigen herren, welche nach bem Borschlage ber herren Simon von Trier und Bogt befoließen wollen, bag ber von ben beiben herren gestellte, von mir wieberholt verlefene Antrag in ber morgenden Sigung, am 9. Mai, um 10 Uhr zur Berhandlung fomme, unb mit biefem Befoluffe bie beutige Sigung ge foloffen werbe, erfuche ich, fich zu erheben. (Mitglieder auf allen Seiten erheben fich.) Der Antrag ift faft allseitig angenommen; also bie nachfte Sigung morgen um 10 Uhr; Tagesordnung: bie Berhandlung über ben eben verlesenen Simon - Bogt'schen Antrag, ben ich inzwijchen burch ben Drud befannt machen laffe. - Die beutige Sigung ift geschloffen.

(Schluß ber Sitzung um 1 Uhr.)

Die Redactione - Commission und in beren Auftrag Abgeordneter Professor Bigarb.

Befehl nicht geborchten, und nicht eingefommen feien; bag bet nach eingegangener Melbung Befannt geworbene Aufentbalt au slandifther Officiere an ber frangbfichen Grenze gu Beforgniffen Beranlaffung giben (Stimmen auf ber Rechten : Birt!), und bag vorausgefest werte, bag ber Reiche und Grenzfeftung Landau irgend ein Sanbfireich broben tonne. (Stimmen auf ber Rechten: Sort!) Der Commanbant habe fich baber genothigt gefeben, nach Rafgabe bes bort giltigen frangbfifchen Befebes bom 24. Decbr. 1811 bie Feftung in ben Kriegszuftanb zu erflaten, und trage auf unverzügliche Berftarfung ber Garnifon bes Blages bemaufolge bei ber Reichsgewalt an. Die provisorische Centralgemalt bat in Erfüllung ibret Bficht bie bem Reiche geborige Reichs und Grenzfestung Lanbau und ihren Bereich gegen feben Angriff, er fomme, woher er wolle, für bas Melch Achet zu ftellen, bie Berftar-Tung bes Blages mit zwei Batuillonen betjenigen Truppen verfügt, welche am Rachften in Bereitiduft fanben, und bagu ein Bataillon ber im Reichtbienfte ftebenben Befahung ber Reichsfestung Raing, und ein großherzoglich babifces Bataillon bon Mannheim bestimmt, weil es Diejenigen maren, welche am Schnellften verfügbar gemitcht werben fonnten, und ben anarchifchen Buftanben unverzügliche bilfe für bie Reiche-Beftung unabläflich machten. Die gebachten beiben Bataillone haben feine andere Beftimmung, ale bie Bahrung bes gebachten Reichsplages. Anbere Truppen finb von Reichswegen nicht nach ber Bfalg gefenbet.

Prafibent: Auf biefe fammtlichen Interpellationen und Antworten bezieht fich folgenber Antrag ber herren Simon von Trier und Bogt, ben ich Ihnen verlefe:

"In Ermagung,

daß bie Boltverhebungen in ber baberifden Pfalz wie in Sachfen bie Durchführung ber berfunbeten

* Reicheverfaffung gum Gegenftanbe haben;

bağ baber ber Reichsfriebe burch Unterftugung biefer Erhebungen gegen Die renitenten Regierungen, nicht aber burch Befampfung berfelben ju bemirten ift: -

aus biefen Grunden befthlieft bie Rationalver-

fammlung:

Die Bolfberhebungen in ber baperifchen Bfale und in Sachfen find jur Durchführung ter Reiches Berfaffung thattraftig gu faben unb ju ichuben."

Die beiben herren beantragen bie bringliche Berbandlung biefes Untrage in ber morgenben Sipung vom 9ten, Morgens 10 Uhr, und ben Schluß ber beutigen Gigung. Meine Berren! Benn ber Antrag ber Derren Simon unb Bogt angenommen wurbe, fo marbe bamit auch ber Beichluft ber Berfammlung feftfteben, bie Erbrierung ber burch bie Interpellationen und beren Beantwortung bervorgerufenen Anirage auf bie morgende Signag um 10 Uhr ju verfbieben.

Com it t von Lamenberg: Reine herren! Die Gefcafisorbnung fchreibt ber, bag nach erfolgter Beantwortung ber Interpellationen Antrage gulaffig find, und biefe bann verlefen werben. Es fieht aber tein Bort in ber Gefcafis-Ordnung bavon, bag es erlaubt fei, in einem folden Uns trage ben Bufat ju ftellen, bag bie Situng geschloffen werbe, und bamit bie übrigen Untrage auf ben nachften Sag zu vetfchieben feien. 3ch verlange baber, bag bas Decht telnem Mitgliebe abgefchnitten werbe, Die barch bie Beantwortung ber Interpellation bervorgerufenen Antrage ftellen und verlefen zu burfen.

Brafibent: Die Betfammlung möchte aus ben Werten bes herrn Comibt von Lowenberg vielleicht entmi

men wollen, bag er einen Antrag gefiellt, und ich umterlaffe batte, benfelben bem Saufe mitzutheilen. Das ift aber nid fo. Der einzige bet mir ichriftlich eingegebene Antrag m: ber ber herren Simon und Bogt, und eben tommt mir ein von ben hetren Dietich und Schut gu.

Schmibt: 3ch habe, wie bas immer fo geb :: wirb, noch mabrent ber Gerr Minifter fprach, bei bem E: tare angezeigt, bag ich einen Antrag einreiden murbe. habe ibn noch nicht eingereicht, weil ich ibn erft noch

muß, ba er gu unbeutlich gefdrieben ift.

Brafibent: Der nachfte Untrag, ber mir vo-

ift von ben herren Dietid und Schut.

"In Bezug auf bie eben mitgetheilte Ert bes Reichstriegeminiftere, welchem gemag gegen eine Bevolferung entfenbet merben, me bie Berfaffung fich erhoben bat, und bem ber Nationalverfammlung vom 4. Dai will: leiftet, fich baber in gefeglichem, nicht abefchem Buftanbe befinbet, und in Ermabiermit ber offene Berrath, welchen bie " rung am Baterlanbe ubt, offentunbig ift, bie Nationalversammlung:

Der Reichefriegeminifter ift in Untlage? Unterzeichnet von: Werner von Dhe tiny; Damm; Gunther; Ert. Bieener; Febrenbad; Comit berg ; Goloffel ; Doffbauer ter; Titue; v. Trunfdier; ? ftein ; Befenbond.

3ch gebe jest herrn Schloffel bas Ber-Schlöffel (vom Blage): 3ch bine herrn Schmitt übertragen barf, ba ich beit-

Schmidt von Lowenberg: Der Unt.

fel und mir lautet:

"In Ermagung, baff ble Wit riums als Programm gwar bil merben fann, bag aber ingmi Bolfes nicht fliegen barf;

bag bie Bewohner ber Rheim gethan, ale mas bie Rationalter und mogu fie bas beutiche Woll

in Ermagung, baf bie Gent Bertheibigunge = Muefchus ber macht bee babin entfanbten Il Recht beftebenb anerfam

in Ermagung ferner, bei burch bie Entfendung ben Till fener Bewegung, ale einer Schreiben ausprudlich 64115

Bu

THE TOTAL TO

End of of a fine for the first of the first

finnen mune Muttag ber berge Mittagin biret iff einen tr mit trinde ich eine

i tringe ich il Lie Fring !... il Liebe Dempisteren il ich Tringt, mine in in der em

pfielt d. C r tag als ernerlen, bitte ich

Les hier if.

III \$ ----

te Regierung im Rechte ift, sich is mite bann Gegenschaft weiterer rbanding fein. Be wird Segensen, ob die Chunigen barum schalb e meiser gehende Bewegungen vorsche vorwärts gehen wollen. (Bravp

er, of bie ftwitiffe Beborbe in

ine Berren! We fft mir no Dresben beschoffen illen, wb febe Minute fterfum und noch um nn, bis es feine Dugrager ber Centralge-Gentralgewalt fann n. Es fommt jest ums un, als auf r muffen toiffen, ... Diefe Beite Bertagung filmin am Bater's une bie Lage Bie, meine wige 38: ı burth

"b bas

itet=

пg

inng bes Bejages ,
i ber Abgereiner.
Fend, — Deing ich.
— Antwort bes Breich,
ings = Ausschaffen betreffen.
ierenbe.

Pericht melbet nun, baf fic bang geffigt, und bie Bund heute jauf.

von Augenzeugen widersprachen worden, afalls hierüber Weifung an den Reiches

tt, Bingehen nummehr zur Agest zu der. Penhandkung über ben in ntlichen Siyung vom 8. Wai von .etzu Ludwig Simon und Bagt ginntzeg.

action läßt benfalben hien folgen,
"In Erwägung, daß die Bollbenhebungen in ben baherischen Pfalz wie in Sachsen die Durchführung in der verklindeten Reichsverfassung zum Gewenkunde haben; daß daher der Reichsfriede durch Unterklihung

pfizit bag baher ber Melchafriebe, burch: Lutenflühung biefer Erhehungen: grass bie benitenten Regies rungenzunicht aber burch: Wolfdupfung perselben zu bewirken ist;

tinnist im gus hiefen Gründen, beschlieft bie Mationalvereinerer fammlung; tlog. in Die Bolfberhebungen in der bapertichen Pfals

illen ill Die Bolfserhebunger in der bahertschen Pfalg der und in Sachsen sind zur Ourchschlenng den Beniche kierigs perfastung khaftröstig zu flügen und zu schähren. H Den fichemisserration den Berhandlung hat den Bridspenden gen keinen isterration den Bort. zu einer Mittheie

inng, an die Bersemulung verlongt.
Pleichseministernräsident Heimrich v. Ge Bleine herren! Ich habe gestern die Ehre gehal

angelling ber nother care and the care and the care marked by the care and the care

4

mitzutbeilen, bag bas Mintflextifft ein Brogtamm' wurde, welches fein Berhalten zu ben Bewegungen, bie gur Durchführung ber Berfaffung in verschiedenen Theilen Deutschief lanb's ftattfinben, beftimmen murbe. Diefes Brogramm bat tas Reichsminifianem geftern Gr. faiferliden Sabeit bem Conferenz, bie ich beute Morgen gehabt, hat Ce. kaiferliche Sobeit einige Bebenkzeit pulligigt. We Deschieben ber Alternative bebingt, ob ber Inhaber ber Centralgewalt bie Durchführung ber Berfaffung, auf ben Grund ber Anertennung berfelben, fich zur Mufgabe fegen wird ober nicht RAMe Ibolt Infammlung wird fich erinnern, bag ich geftern bie Bitte an fle gerichtet habe, man moge bem Ministerium bis morgen Beit gonnen, um seine Stellung bestimmen zu konnen. Das, haus hat anders entschieden, all the Bitte won gestern zurud. Niemand kann es verkennen, von welcher Tragweite, von welch. der Bichtigleit die Entschließung Gr. tgiferlichen Sabeit bes Reicheverwefere, fie mag nach bet einem beet unteren Seite bin ausfallen, fein wird, und bag es feine unbillige Forberung ift, jur Enticheibung über eine fo wichtige Frage eine nur furge Bebenfgeit ju forbern, barüber, meine Berren, tann teine Berichiebenheit ber Anfichten besteben: d 30 mug baffet erflaren, bag, wenn meine Bitte fein Gebor finden follte, und ble Dobe Berfriemlung vonnath auf bie Bigederbirtag eine geben wurde, bas Minifertum als foldes an biefer Berband-lung Theil zu nehmin auber Stand ift. Buf Unterführung meiner Bitte fühle ich mich aber verpflichiet, über die Zuftanbe in Sachien und in ber Pfalg biejenigeng freilich: mur: burftigen, Nachrichten mitzutheilen, bie ich befige, bamit bar-aus bie Berfammlung bie Motive für ihre Entroeibung ichopfen moge, ob namlich beute bie Berhandlung flattfinden maffe, ober bis morgen verfcben werben fonnie. Buftanbe in Sadfen Deftifft," fo babe itd bie Ebre gehabt, Ihnen geftern mitzutheilen, baff bet guetft ernannte Reichel Contill fier feine Bounditt liftet annehmen in wollen burd aiffe tellgraphfice Debescherheiterbei erfläft bat; falb aber bis Mantebn ber" Berfeitellung o Gert 91 Whenbriegt; gifte ber Bollmacht nach Beimar tam, und bas Ginfcreiten per Wellich Gendalt fin Sachfeit beffigens willebe, 48 übel Bans bet Erfannte Comunifica allei Bobenfiftsfeiten, Und burch telegitaphifise Des Befche Bifflich geftern Abens in Remently flefebt inorbeit? Bay et fat und Deeson Befese, bit fener iBolinate felitig if he handeln. Wie nothwendig es ift, über bie fachfiften, boden traurigen Buftande voner Bolinie viefes Commiffice abguwarten, ehe bezüglich ber Bewegung felbft, eine Entidelbung gestaffe weeke, done faim Newnand westenmen, henn es ist jest Bever fadet für dientkom Kentitig geboninen, bir in Sachfen : fille ide interes Purteter einander ferreffigegenterfeben, abgefrhen von der Interventionsfrage. Die Stadt Lipzig bat Bor bulle eftent Abgeorbitetent an Die Mitcheministerium ge-wendet, ---: 46 erfaube mieje das Gerinden, welches an bas Steichomintfleifem geeltifet wurde, intgutbellen: 191

an Main! bie watidie Weistralfelvallet zu Brimtfritt am Main! Durch unferen Bevollmächtigten, ben hiefigett Stibberordnes ten Derenditon Cimerias, ware be beutsche Gentralgewalt bachtel von bem Beduckeftiffen in Atmittell fein, welche zwis und verkundeten Berfaffungt bes beutellen Meinte enfehnbeit find, nad ible Euffrennet bie Ronies das fittig Befeinftabt aus C, itt 1930 ale 112

Sachsens zur Folge gehabt haben, von welcher bas Anfinnen, A janzuertennen, an bie gesettlichen Bertreter ber Stabt Leib gig gerichtet worben ift. Rath und Stabtverordnete babm and nicht entichtigien tonnen, biefe Anerten obwaltenden Thatsachen nach Dreiben entsendeten Deputitin 28 Der Massellen gewart wielen, das biese provisorisch Regierung andere Bege gebe, als solche, mit welchen fich be Gemeinbevertreter Leivzig's einverftanben zu erflaren vernigen. Abenfo mußten fle aus jenem Berichte aber auf bi der gan mothod gewinnen, bag bie verfaffun haffiff gierung unferes Landes, abgeseben bavon, bag fie fch mi bem allfeitig und laut ausgesprochenen Billen bes Bolfes in Bezug auf bie Berfaffungefrage in ben schröfften Biberfpris gefiel kind ber Berfaffungering mehr auf bie Unterflagun ge and I linb I have a bes Bolles ju rechnen hat, gegenwärtig außer Stanbe if, bie Richten biner Regierung zu erfallen und unserer Stat ben nathwendigen Schutz gegen Anarchie zu gewähren, m wir baben baber in Anbetracht, bag bas bermalige toniglich Ministerium in seiner amtlichen Thatigkeit burch ben Confit welcher zwischen ber Krone und bem Bolte in Folge verm gerier Anersennung ber beutschen Berfaffung ausgebrofe, beengickein Anbebrucht, bag bie Stadt Leipzig bie Men telung ber beutschen Centralgewalt angerufen bat, in Am Leucht, daß die in Bresben aufgetreiens Demefoeische Rie rung einen anbein Weg eingeftigen bat, als bie Werteim ber Stadt Leipzia, ju Anbetracht, ball nite ein Minfieriu, welches fich für Anextennung ben boutices Beb faffnag andfpricht, ble volle Rraft ber Regierungsgewalt in Sachsen, die nur ba ift, wo fle im Bolle wurzelt, wiede erwerben tann, beichloffen: Die Gemeinde Leibil ftellt fich bis zu Austrag ber Conflicte zwijdes Rrolle und Bolt unter ben Schaffen Centralgewält. 32 3aben mit bie benital Centralgewähr vie wir als vie einzig rechtingfige Macht auerkennen, welf wit in fo ichweten Conflicte anzurufen haben, din Wie Bifdluffe bierourch in Rennitif fegen, bitten wir fielle niche und ben erbeitenen Schip angebeihen kaffen und I Blefem Ende fofote einen init ausgebehitteller Bollmach febenen Reichscommiffar bierber abordnen. Bir ballet ite und feft zu Frantfurt, wir fteben unetfollterfic gar beite beten beutiden Reicheberfuffung" uttell boffen beren Anerte nung gut fat Guchen burch feft, meletiliche Schunk, it aber burth bie Gilfe ber Anatole, zu ertingen valle. Med 1889. ... Det Rieft nicht bie Glatistierbann Was film bie Buffinhe fir bet Pfatz Betrifft, fo beit wie Weiten Conflict. Nach ben Betriffen bes Seffin Reich Commiffars, ber ich geftern erhalten bibe; fcfeint die Bendittung in Weitenlichen boet Abeteluftimmens bie Durcht rung iber Beffaffabig fu wollen. Es ift alfo irpend ein Bengangatie fun Angereiter in be Pfalf inut fiftbeit vor bangen als nicht auf Gretter, die dort für Birthetter handen, als nicht alle Schritte, die vort für Birchfahrus ver- Weitschung gefesten iffelbe, geröckfebtige wetbell Ander Birlige Grandlige Gereichte der Gereichte der Birlige Grandlige Gr

gefest webet mile.

histor motion.

11. 2.15.

intritteiner provisorischen Regierung

2 85° 116. 1111 1

bet heren Meldeninfferprafiseiten und bes bon fon ansgegungenen Antraje, bie Erbrerung ves Silion Wogtschien und gungenen Antraje, bie Erbrerung ves Silion Wogtschien Antrage und Se Stunden zu verschieben, bat zuvörberft, und zwar gegen ben Borschlag, bert Umbscheiben bas Wort persannt.

persannt.

If Me's fille fie is von Dabin Meine Gerten! Ich bin und bein her Geren Bestellung, welche bie Erecutive, bie bie wie wir geschaften baben, zu unsern Beschlichen und unserer Berbillung auf bie des unsernen wird, von Thistofelbung auf die bit alle den geschaften baben, zu unsern Beschlichten und unserer Berbillung für die Auflung auf die Schulius ver Gesammiverhiltnisse Vinstallebung auf die Schulius ver Gesammiverhiltnisse Vinstallebung auf die Schulius der Geschlichten bei Beithlichte genauf und fell zu regelu, nur ermisselt zu kunnen, ob es in der Zufunft noch Kannantar fein will einer Tentralzewall, welche möhllicheiweise sich den Beschulften der Serfammlung nicht singt. Ich kinn aber aus diesen Borderstigen nicht abselven, die die Stellung ver Bersammlung selbst, gegenüber ihren Weschlissen, worn ich die Gersallung rechne, grandert werde. Die Bersamlung dat, pleiche viel, ob Der deer Zener Minister set, ininier diesentgen Weschliche zu fallen, welche die Luge ver Weiterlandes, welche die Durchführung der Bersamlung von der Zener Minister set, ininier diesentgen Weschliche zu fallen, welche die Luge ver Weiterlandes, welche die Durchführung der Bersamlung notwendig machen. Auf der Durchführung der Bersamlung notwendig machen. Durchschrung der Berkuffung notdwensig machen. Auf ver hentigen Tagedordnung kebt nun ein Ahrug, welcher gerade biefen Segenstand, - und diefen Gegenstähl einzig und allein betrefft, und daß biefe Bereathung bringind fel, haben Sie Bereits durch Irren gestrigen Beschieff andbrücklich erklitet, Sie haben is beschling elds und birrch vie Beliff, vie gaven de vara ben Belading feloge und birth bie Lieftell bie wie er zu Stande gekommen ift, erklatt, vaf Gie bestrald bie Sipung fo find schlosen, bamit die nothigen Bordereitungen sur Sie felds kuntanben, um einen erinften Beschlift, gigenüber ver Lage bet Binge, he'ute fassen zu tonnen. Um motivirt bas Reicksministerium ansetvent sellich Bertygungs-Antrag burth die Lage bet Dinge in Sachsen und in der Bollage, illt schlich es, das und ven Gorlagen, die die Reickstelle Dinfferlim erfalten bat, effer bie entgegengefeste Chufiauf dieser Aribune grzogen hut: Das Mintaerium lägt, in der Pfall bekeste im Augenblick tein Conflict zwistwin ber Beborde, welche bei Beitung bet Bewegung in Hönben ber und ber Regierung; aber wer IR Burge, bag nicht betfelbe Conflict, ber Bereite itt Drebben Hatigefunden, und fo bliffige Mefultate gelidert hit, diorften ober fin ber flächsten Sinnver ausbrechen werde, und, theine Gerten, if benn nicht bereits eine Reichstestung in Afleysjuftand erfflict ? 3ch opbe Arten-flade in Stablen; bie nachjunelijen tur Giande find, wollchgroße materikae Raditheile bleß berkies hervörgebracht bit. Diefer Juffand soul sortbesteht, welf bie Eenitragewalt sich nicht ift, wolche Stellang fie annehinen soul, wahrend beb Geithalgewalt für geben hat, ind mit bent bas Ministrium fic zu vereinigt in geben hat, ind mit bent bas Ministrium fic zu vereinigt in Biande fein mirg, wenn' es feine Stelling als foldes beibeich uficht aunehmen taun, bag bus Attenflud, welches Ihnen vorgelefen tobrben ift, beit Einbrud bet Billen bintefluffen fat,

babben, abhen Die baringer, od bie andiest Bedoibe in Leipzig, oder die prodifireiste Regissung in Reare if, fich vintigesten, die fie monen. Es wird dann Gestenkahl ineiterer kintsfrühling ber Hubberdunding fein. Es wird Gegenfand der Linterfachung fein, ph die Saunigen barun schalb find, die ubeilicher Beise weller gehende Bewegungen vordunden find, oder bie welche vorwäres gehende Bewegungen vordunden find, oder bie welche vorwäres gehen wollen. (Brave auf der Linken,)

Raveauf bon Alln: Reine herren! Es ift mir unbegreifitch, wie in bent Augenbliche, wo Dresben beschoffen wirb, wo hunderte von Neuften fallen, wo jede Minute toftbar' ift, bos verantwortliche Miniferium und noch um 24 Stunden Auffont burüber billen tunn, bis es feine Daffnahmen bier und verleift. Bas ber Trager ber Centralge-walt zu ihn entfolioffen fit, bas fann und alicht behinbern, Beforaffe zu faffen. Der Trager bet Centralgewalt kann möglichetweise morgen sein Amt nieberliegen. Es kommt jeht Plet meht auf bie Gefinnung bes Ministeriums un, als auf ben unverantwordicen Beicheverwefer. Bir muffen wiffen, was bas Ministerium entschlossen ift, zu thun. Diese Seite bes haufes (zur Linten) wird hicht fur bie Bertagung filminen; fle half bie Bertogung für ein Berbrechen am Bater-turbe. (Bravo auf ber Rinten ? funde. (Brave duf ber Linten.) Bir haben uns bie Lage ber Giche ebenfo tief und genau burchbacht, wie Gie, meine Herren, und wir haben gefinden, daß durch bas ewige Ibgern die Sache nur verschlimmert werde. Sie haben durch
Ihren Beschild das Boll zur Erhebung aufgesorbert, und das
Michterfaill hat nicht Mitt hendy, tiese Bewegung zu unterptüsen. Dogs ist ein Fractiil, und well ur die Ueberzeugung
Paben, bis Minflerlum die Bewegung nicht unterfitigen den, trolles wit von tom wiffen, was es zu thun Willens ift. We nichen beite bas ünntstetielle Progrumm etfahren, benn morgen viellecht ik is zu follt. Wir haben bem Minifferfam borgebaltel? baff folange bie Betfummidig vereint init ver Entralgematt bie Betbegung in bie Sanbe nabme, fle eine gang andere fein murbe, als wenn bas Mittherium ims au Ende fin Stiche lifft, und bie Siche einen gang anberen Charafter gnnimmle, einen Chatalier, beffen wir am Enbe "ficht mehr herr werben tonnen. Benn biefer Beftbuntt ettitrifft, meine Gerien, bann bat bis Dinifteridin eine fowere Berantwortung auf fich gelaben: Roch ift es Beit, Sie "Baben noch bie Bewegung fin ber Sand, ergreifen Sie ben Roment bagu; Taffen Sie ihn fahren, fo wird bie Muth ber Revolution, bielleicht ber fchreitlichften, Die wir erlebt baben, fiber uns Alle bagingeffen, aber Gie und uber uns. Patabo auf ber Linten.)

Por a fi beute: Benn fich nicht ein Redner anderetfette für die Bertagung melbet, so gebe ich bem britten Rebner gehen biefelbe' bas Wort.

Tige Bet Dinge in Sichen ift, vabon mag eine telegraphische Depesche Aunde geben, die beute morgen mit den neuesten Betlinet Batten estigetroffen ift. Durnach haben der deutsche Beteine für auch haben der deutsche Beteine in Lelvig obei niehrere Beteine, wahrscheinlich auch die flädischen Beldsten, den Dr. Sofchen nach Braunsschweize enstendet, und dort 600 Mann Kilität zu verutrien, indem ist Beldzig Kin Kinipf zwischen Communicifierde und ziehen katten kind berten! Ich entsponten dat, und jeht noch fortschaften Petralikation und wir kinder seine herten! Ich fage nur noch hinzu, daß wir anter sollen Beldsteinissen wohl und im Stande sein that will eine grandliche Wortering der Motivirung einzagehn, wie sie dem Antage der Hetzen Simon und Bogt zu Grunde gelegt worden ist, indem zeile Motivirung sagt: "In Ernägung, daß bie Belleichengen in der Gaperleichen Pfalz

wie in Cablen bbe Durdführung ber verfunbeten Reiche verfallung gum Begenstanbe baben."

Cobe, non Altenburg: Der herr Reicheminifferpraffbent bat gefagi, er babe nur burfilge Radrichten aus Sachfen. Wenn er nur bei ftige Nachrichten bat, fo ift es ibm vielleicht angenehm, wenn ich ibm anbere Dachrichten mit-36 weiß nicht, ob es ber Berfammlung wirflich unbefannt ift, bag Dreeben von allen Geiten feit mehreren Tagen bombarbirt wird und in Blammen flebt; ich weiß nicht, ob es biefer Berfammlung wirflich unbefannt ift, bag bas Bolt feit mehreren Tagen mit Belbenmuth fein Blut in ben Straken vergießt, fur biefe Berfammlung, bie mabrlich eine folde Aufopferung nicht verbient bat. (Buruf von ber Linfen: Gehr mabr!) 30 weiß nicht, ob es ber Berjammlung unbefannt ift; Das fann ibr aber nicht unbefannt fein. bağ biefe Bemegung wirflich und lebiglich fur bie Berfaffung ift. Die Depeiche aus Berlin und bas jest ermabnte Unfdreiben aus Leipzig tann nichts bebeuten; wir haben bie of ficielle Anzeige von ber proviforiichen Regierung, bag biefe Bewegung wirflich fur bie Berfaffung fei; fle ift auf biefem Boben ermachien, und bat fic barauf fortgefponnen, und menn in bem Schreiben aus Leipzig fieht, bag bie propiforifde Regierung nicht im Bolle wurzele, fo mochte ich mohl wiffen, welches mohl ein befferer. Bemeis mare fur bas Burzeln im Bolle, als bag in gang Sachsen Lausenbe und aber Taufenbe ber provisorischen Regierung, zu Bilfe geben, bag bas gange fachfliche Bolt in ben Strafen tampft, bag est bart fein Leben aufopfent für die provisorische Regierung, für die Berfaffung und biefe Berfammlung. Beun, Sie wichts thun wollen, fo ift es eine Comach; ich tann fein Wort finben, es ift Schmach und Schande, wenn Sie biefem Balte nicht beifteben, welches Sie um bilfe angerufen batn imelachier von einzelnen Stimmen auf ber Rechten.)

Comidt von Lomenberg (vom Blage): 3f. Das laderlich? Das ift schimpflich, barüber zu lachen, bas ift

emporend.

Präfident: Es ist nur Eines aber bas Andere möglich; entweder wollen Gie, bag bie Aufrechthalung ber Ordnung in meine Danb gelegt merben foll, und bann werbe ich, folange als meine Rrafte ausreichen, biefer Aufgabe gu genügen fuchen; ober es foll bas Gefchaft außer und neben mir noch von Ar beren beirieben neiben; bann erlauben Gie mir, daß ich tas Prafibium nieberlege; ich verfiebe mich nicht

barauf, es g'eichzeuig mit Anbern au führen.

Erbe: Meine Berren! Boren Sie auf ben Bilfexuf bes fachflichen Bolfes, bas vielleicht zu fcwach ift, folden Einruden feinblicher Daffen ju wiberfteben. Es erwartete, bağ bas Reid-sminifterium ihm Regimenter zu bilfe foiden wurde, bas Ministerium bat aber einen Reichscommiffar gefcidt. Diefer Reichkrommiffar, und mare es Berr v. Mybenbruge ober Briegleb, ober wer es fet, wird er vermagen, bas preußifche Deer jurudjugiehen? Babrhaftig nicht. Man hat gesehen, was die Reichscommissare thun; man will warten, bis Dresben in Schutt und Afche liegt, wie Bien, bis Dreeben erfoffen ift im Burgerblute; wie Bien erfoffen ift im Burgerblute. Meiner Auficht nach hat bas Reichsminifterium nichts zu warten, es bat nichts Anderes zu thup, als bas sonderbare Benehmen, welches es gezeigt bat, baburch wieber gut zu machen, bag es nach Dresben eilt, und einen ehrlichen Tod unter ben preugischen Rugeln sucht; so wird es wieber gu Ghren fommen, mit Borten, aber nimmermehr, und über biefer Berfammlung wird unaustbichliche. Schanbe für alle Jahrhunderte sein, wenn man bas sachfiche Bolt 'lo lamagical untelbeben felting (Hibbes ant per ginter)''.

Mafeles nam Apelkingh : Maine Groupe in ber filering in bei filering in in in ber Abgeophnete für sollie bier geduherte bat in Beziehung auf die Mahregeln der Arecutingewalt die Sade fo dargeftellt, als ob es bier zueist und wesenlich auf die Es ift von sem Abgeordneten für Köln, ferner gefagt imm ben, es sei von hier aus, von ber Majorität ber Berlaum Jung, jum Apfitande, jo babe ich est verftanden

Maveaug (vom Blase): Bum Durchfühgen, # Berfaffung jur Geltung ju bringen.

Beseler: Also zur Durchsübrung, die Kerolin zur Geltung zu bringen, und ich habe ben Abgeschneten in verftanden, als wennerauch gewaltigene Mittel verftanden in bei der Durchsührung der Berkastung

Man eun !! (dom: gfaße)!" 3d babe adate

Mittel. (Gelächter, und Unsube.). Prafident: Deine Berren! 3ch mieherbet war ausgesprochene Bitte, und will nur bieg nach bingufeten, leib es mir thut, noch mehr von nir felbst zu fprechen. Ih babe nichts mehr von Kroft zuzufehen; Gie Unnen fich wenigen Augenblichen erschöhren, und baun, bleibt mig nicht übrig, als von biefer Stelle afzutreten. Ich werde, blane Sie mich mit gutem Billen unterflügen, ansherren, ihr ultra posse nemo obligatur.

posse nemo obligatur. Befelen: Als ber Antrag ber Majorität bei Dufiger - Ausschuffes bier bebattirt wurde, ba tam auch namm lich ber Ginn ber erften Rummer jur Sprache, und ich bei mir erlaubt, in meinem und vieler meiner Freunde Raut gu fagen, wie wir biefe Rummer verftanben, und ich fabt ausbrücklich gefagt, bag nach bem ganzen Bufammenbal und nach bem Sinne ber Borte bei uns teine, anbere In gewesen sei, als biefe, bag bier bas Bolt nicht gu gewalt famen, fanbern nur ju gefestichen Sanblungen aufgefortet werbe. Meine Berren! Diefelbe, Erflarung bat Ihnen a ber Berr Minifterprafibent gegeben, und bemnach ben 64 in einer andern Formulirung porgefchlagen, bie er aber mit bat zur Abstimmung bringen laffen tonnen, weil fie picti" rechten Beit vorgelegt worben mar. Aber bag has Diniferina jene Aufforderung auch fo verftanben bat, bas bat ba bit Minifterprafisent ausbrudlich erflart. 3ch glaube baber mil meine herren, bag Sie bei biefer Lage ber Sache einen fol den Bormurf machen tonnen. (Buruf auf ber Linten: Mie bas Boll nobl!) 3ch habe bieß nur berabren wollen, m mich abwehrend für mich und meine Freunde bagegen # 100 mabren. - Bas bie Bertagungefrage batrifft, fo habe ich feint Grunde gebort, welche biefe Angelegenheit als eine folde et scheinen laffen, bag bie Sache burchaus und nathmentign Beise heute noch erledigt werben muffe. Meine Gegen Bo bie unglodfoligen Buftanbe in Gachien betrifft, fo fann men Anfichten und Buniche, glubende Buniche haben, über bis Cartte. welche in biefer Angelegenheit gescheben follen aber baf burd, bağ bejug nicht ein folder Befdluf gelaft, fenbe morgen , bag haburch mejentlich etwis geanbert merte, babe ich nicht gefunden. Der Reichecommiffer in bie, was gegenwartig von unferer Seite noch mehr bort gefchen

"Ablat vinngbeienglinkl ihn neude, min isten Micafafen wolle Stellstem zuruchsteilung sierifalle, arwied ja neigem ihn zweuer, Deminunglittlichen Dretten ginntitelbert Gilfe gallemmei Beinn Mier befell legen; - Artwiten manichiren ihne faffen, : wordt isie she freetrack : of a , resport emerghireme apaper : Dibbitangua Briche dinkammen & auch: vorandagledt: 3-daft Cla (Truppen laur Mer bigung cheine it ben Drebert gurienffeben. " Ichiafeber aber indengolbheile berfald ut. blet esiebn toten ber interalerie. hondigggen a führene "tonnen 31. Mine bağlı ibas interpanimortliche "Wielderlauer bed nacheil nimmit; und boftlimmtifeine Stellung affeist h Abdus meiner Schwenzumunn melkler Wichflateit) es iff. appier bade Ministerium of genauftunis 🧸 ivier est, gum Arager nestenlies in Ident, iden din ginebet staff bluebalanten, -und shabille Koner id men i ben Mintreg ides foren : Mintflat-Broliventens Entebleng soglewir, ben bargafthagenen Auffchab ber ifte ein ber und un affenten ergerelle fite ogenetenfig wed indiana uneren annine meine de partie de la file fiet de file fiet file fiet Benns nund wied, bombarbert; mie Ihner gefagte wooden, einen bennoch wind foeben angeführt, edl. feit gleich, it ob! man i ftente ober morgen über ben Bogt-Simon'ichen Antrag Beichluß faffe! Alfo, meine herren, wenn eine Stadt in einer folden fürchtodren Luge fich beftinger, ift es fiach ber Anficht bes herrn Befeler gleich, ob beute bet Beidluß gefaßt werbe, aimole meithun ... und lefont bem Reicheminiftentum aufzugeben, ple infifien Magregoln gur "Berfeing, weiteren Ungludes Aus Aleghes, popennellt im angreifen, war's ob man vier und amangigia Mitte berging auffin die bingeften gläfte ehe man nur Ahene einen Maidlufferficht jedige Dretten berent und wird hamferdirig leben Winner faber gunnewen namenlosem Unbeil, gigen und zwanzien Steinen, plenge biewe und zwanzig affingen milli man ja fan eine eine eine eine fan in de fallig Afte ermannt :33 Car wertere Lacht, webe schrifte, Ctunben babin-Bieben be war ben Aufang macht Ergend eine Daggegelnaurwigtellen Sich begreife nichtermie man eine folche Andaubtung in ginge Sobben Stimber ber boliffen Gefabr und Malamuft auffollen Guml, Unberhampt, meine herren, über-Reigt bie Danklungsweife bes Minifteriums in ber gegenwärsigen Beit affermeine Begriffe, indem es einerfeits privatim bie Bemegung ju Gunften ver Reicheverfaffung nicht ungern fleht, und boch fie dffantlich als angrotich bezeichnet, und ambererfeits von biefer Tribune ans die Lage, in welcher fich Sachfen, befindet, nicht einmal nach ber Kenntnif bem Sause unparteilich vartragt, wie fie ibm beimobnen muß. Denn, meine Berren, ich weiß es bestimmt, bag bem Reichsminifter-Prafibenten beute Bormittag eine betaillirte Schilderung ber fachflichen Buftanbe von einem aus Sachfen entjendeten Commiffar manblich gemacht worben ift, and welcher er Gelegenhelt mehmen mußte, fich ju überzeugen, bag in Sachsen bie Barteien fich nicht fo fcroff gegenüber fleben, mie berfelbe bon befer Stelle aus behauptet bat. Es ift ihm befannt geworben, baf, mit Ausnahme Leipzig's, in welchem allerbings in nemeren Boit eine foraffe Trennung ber Parteien mabrzunahmen gewesen ift, alle palitifden Bereine Sachsens in bem gipen Streben fich vereinigt haben, bie Reichsverfaffung gur ung zu bringen, und es werben wenige Bewohner Sachfens, an finden fein, welche hierin nicht mit Dreeben übereindinmen, heffen hochherzige und helbenmuthige Manner barum webergeschmeitert werben, und ben Tob fürs Bater-lam derben, weil fie Anerkennung ber Reichsverfassung Serbern : Mein, meine herven, nicht eine Bartet ift es in Societ, welche bieg enfrebt, bas gange Bolt forbert fle, and die beutiden Bereine geben bei biefer Bewegung Canb in Bandur Davon, meine Berren, vom biefer ihm mundlich ge-wathenen Schilperung ber fachkichen Buftanbe bat Ihnen ber

Merry Minister Billount auf febiler Delbard Heller gefagt) fin beite enurbas Mingelben einer Portet; und awer ber geringften im Banweje vougelesen: Alve ein Commisse ift bierbet geschick worden mus Sachfen, und jens Rittheilung zu macheng und ten follte glamben, baff bie Unpartellichfelt innb bie Ctellung berfiberia. Mintferpraftbeilien Gerlaige; 33 baff', wenn er bie ihm von rinersi inne wie ichrifage, febr nertigen Bartet gemächte Mittbeiling .. aufribeil: Tribuneil betrigti er biffin biette bie unberen Mitheilutigeng wollde im entgegengefesteit Stille gemidit worben, gleichfills: bier etwahnen follte. (Butuf !! Gefre mil!) : "Meide : Detten!" Burken Gistnicht: Ringer!" id"Befchafte : Che, : gohern: Gie nicht van: Mig ich Bage !"Baffeli: Gle wicht auch in weise fietenwaren Bethage in welcher fich ninfer unglidiginges: Buterland befindet, ibas germalmente Bort gur tmurigen Behrheift werbin; mib 'in Gifallung boben, und es wied im Erfallung geben; wenn Sie nicht Mafchen Entfching faffen, bas tobeliche Wort: "Es ift gu foat!". Batehern Sie: abermals and knowe wieber, so wird man Ste wegfegen; wie Das gefagt werden ift, welt und, ehr acht Aade voordber ifindig webt bas Baterland ift verloten, wenn udligucheben einzigen und letten Mettungsanter verloren bat, um welthem es noch feftbalt. Es ift ber größte Beitalb am benfichen Baterland, mur eine Stunde git warten, ebe man minen ernften, foften Befchluß fuft ! (Bravo duf ber Linten!) Bolien Be :(que Rechten) benn itminer und immer finantichieben? Bit imbilen: fa Alle: bie Berfaffung in Lebin fabren! Bollie z Gig bente herabezu: bas Bolt, wie ich schon leskitte zufagbistabe, hineinjagen in Lobi und Berberben; wollen Gie Weltete and Lander in Rufen Adrien, wollen Ste aud Duesbett infrance Schutthaufen verwanteln laffen; and imitter alle 'warteif? Es ift wahrhaft sutstehlich! Soll 48 benn in Diutsch-Annbrofo futigehipt, und toin gefestlichet Juffand unterbiet Renibe mben: Reich verfaffung' ibm tontben ? 36r gattoute. muine Berren, fabut Denfidlung bet furdtbarften Muendie gu. Ballieren: Gie tolite Ceunbe, teine Minute, fonbern faffen Sie, ich beschabte Sie noch einmal, sofort einen ernften mmb thatfrafrigen Befchluß. Das gange beutsche Bolt wirb dann auf Ihrer Geite fteben, und bann wirt- und tann ber Olege nie und nimmermehr ungewiß fein. (Brave auf ber Binfen:) :

men Braftbent: Der herr Minifterprafibent bat außer ber Reibe bas Bort:

Reichsministerprässent v. Gagern: Meine Herren! Der derr Robner hat eben eine Beschuldigung ausgesprochen, als hatte ich irgend eine Renutniß, die mir zur Beurtheitung der sächsichen Berdaltnisse zugekommen ist, verseinslicht. Es ist das nicht der Fall. Es ist allerdings heute Morgen ein Abgeordneter der Stadt Glauchau zu mir gekommen, der im Namen dieser Stadt ebenfalls die Bermittelung der Centralgewalt gesordert hat. Aber als ein Berichterstatter über allgemeine sächsische Justände, und als im Austrag einer großen Anzahl von Stadten oder Gemeinden handelud, hat er sich mir nicht dargestellt. Ich bemerke, daß der Henr Abgesordnete unmittelbar vor der Sigung bei mir war, taß ich bessen Schreiben nicht bei mir dabe, ich werde es aber zum Zweit der Mittheilung holen lassen. (Zustimmung auf der Linken.)

Anterstaatsfecretar Fallati: Meine herren! Der Abgeordnete Raveaux hat gesagt: "Das Ministerium habe ben Muth nicht, die Bewegung zu unterstützen." Meine herren! Wer unterstützen will, der muß einen sesten Boden haben, und wer, ohne einen sesten Boden zu haben, es unternimmt, einen Anderen, überhaupt etwas, — eine solche Bewegung, wie biese ift, die im deutschen Baterland jett por

ដាល់ "ໝា"

Pull a 170Y

41

6 6

क हैन

tar some

il : ·

has gelt, -- univertiden zu wollen, der welch wielt fielle eine Stute für irgend etwas fein, fonbern wird hingeriffen werben von Bemienigen, was er unterflitam wift feldchier auf ber Linten.) Meine Berrent Der fefte Boben für bad Ministerjam, ift bas Cinverficabnif mit pem Reichsvertwefer, als bem Arager bar Centralgewalt. Es gift fein Minifie rium abne ben Reichsperwefer. In einem fo eneicheibenben Momente, wie ber jebige ift, umf Rlaebeit in biefem Ber-haltniffe fein, Diefe Klarbeit ift hante nicht vorhniben, wie Sie wiffen, fle wird bis morgen frith verhauben fein. (Delächter, und Bischen, von der Linken.) Weine Gelten! Das Ministerium hat ben Muth, auf biebem schwierigen Boften fteben gu bleiben, angegriffen von beiben Ceiten, won ber Reaction auf der einen und vom der Revolution auf der aw beren Goite, mit ber au gehen es fich nicht entichtiegen wirb. Ob mehr Muth bazu gehart, auf die eine ober auf die anbere biefer Seiten fich zu ftellen, wo wan wur Einen Geginer gu bekampfen hat, als fo ben Blittelweg gu geben, bas ift Die Frage. In einer Beit, wie die unfrige, weiß ber gembpigte Mann, berjenige, ber bei ber Mittelpartei flett, mas er wagt; en muß gewärtig fein, bag er germalmt wirb. (Auf ber Linten: Gebr richtig! Gelocher bafelba.) Aber er muß ben Duth haben, und bas Ministerium bat ben Muth bazu, folange auf biefem Boften zu bleiben, als as bieg får feine Bflicht halt. Meine Berren! Solange, ale ein Einverftanbnis zwifchen bem Meitheverwefer und bem Reichsminifterium ju erzielen ift über ben ju Durchführung wir Bacfaffung einzuhaltenben Cang, halt es bas Minifterium für feine Mflicht, auf seinem Posten fteben gu bleiben. Denn bie Miniferium tennt die Bebentung ber Centralgewalt beffer, als fie irgend Semand fonft ertennen tom. Beine Berren! Das Minifterium bat ben Muth, nicht, jest, ohne von ber Mothwenbigkeit baju getrieben zu fein, bie gemeinfamen Angelegenheiten Deutschland's, welche bann in bie Luft fallen mirben, auf ber hand zu geben. Deine herren! Das Dimifterium hat ben Duth nicht, ben Rrieg in Schlesnig- Gabfein pus ber Sand ju laffen, ehe es fich bagu gezwungen febt. Reine Berren! Das Minifterium bat ben Duth nicht, bie taum geschaffene Marine wieben in, Gott weiß, welche Sanbe fallen zu laffen. (Gelächter auf ber Linken) Das mifterium hat ben Muth nicht, bie breißig Begierungen, melde bie Reichsverfaffung anerkannt haben, allein fieben gu laffen, ofthe ben Salt ber Gentralgewalt. Go bat ben Duth nicht, meine herren, bie gablreiche Bartei in Deutschland. welche, folange es irgent moglich ift, auf bem gesetlichen Bege nach rechts und links wirken will, zu verlaffen; biefe Bartei, bie an ber Centralgewalt baubtfachlich ihren Stut-Buntt finbet, bie auf bie Gentralgemalt ihre Blide gerichtet hat, -- 'es hat ben Muth nicht, biefelbe zu verlaffen, ehe es muß. (Bravo auf ber Rechten.) Deine Berren! Es tann bet Moment fommen, er kann balb fommen, wo es muß, weil ihm bie nbibigen Mittel nicht mehr zu Gebote ftehen, weil es ben Boben nicht mehr unter fich bat, ben eb vor Allem bebarf, ben Boben bes Einverftanbniffes mit bem Reichsverwefer. Db aber biefer Boben fim fehlt, muß fich bis morgen entichetben, und bis babin, meine Berren, geben Sie Frift.

Brafibent: Meine Gerren! Es ift einerfells ber Soluf ber Discuffion, andererfeite bie namentliche Abftimmung beantragt. (Unruche.) Das ift guluffig, meine Gerren; benn bie Gefcafteorbnung verbietet bie namenilide Abftimmmung zwar bei Antragen, welche nur ble formelle Gifchaftibe-Bandlung, bas find nur folde, welce bas "Wie," abet nicht folde, bie wie ver bet Meicheminifterinme bas "Wann" ber

Biffenbling Seineffent! 34 werbe nin Bir Giblinf ber Ben affion jur Miffenentung beingin. Sisjanihen herrem bie bie must jend befchafrigenver Diecuffien 'am ven Bentagungs-Antrag wes Motchemiusfterium: gefcluffen wiffen wolten, erfude id, fich genheben :(Die Bofchete erfett fic.) Dor: Golde 1 angenemmen. Senaet ver Berfden bes Gert 1 Babenur, heit behaben bezeidneten West ausmad Antrag mamentlid abftimmen ju baffen, Unten fich ung? (Mitgliebet ben Linten und bis Gertrume seinben fo.) Colff benreichenb unterfichwiese Bbetentinen Berten, bie nach bemiffintrage bes Reill findutfe riums bie Borbabelung über bradin ben geftolgen Radmittagsfennng von ben: Gepren @deres wien Enbwig. Samon von Arter unt Bout sinabrachten Antrag auf wie morgente (Dommerftags-) Sigung vertagt miffen wollen; edannifd, bei bam Anfouf ihras Ramens mitt "Su," wie bes nicht wolfen,: mit :/,Rein" zu antworten: 🖴

Bet bem Hietauf, exfolgenden Ramensanfenf antworteten mit Sat

Abun aut Atini, Anber ans Oneblindurg, wie forfeiter aus Gestin, Anberden all Frientfare in ber Dose, Ang jens Mattemberber, Arentt an Bonn, v. Bully auf Binden, Bundelott as Kraft, Streit aus Ringfbotten, Biner and Dusberg, Better aus Greba; Welle and Kriet? Be aus hannver, Bernhardt aus Riffel; Befein and Gentforate, Siebrembutt und Briffig, Soll ant Braftin's Benen, Bulling ant Tratelli, Bain und Schubertn, v. Bobvien und Piff, in. Boerich und Carthais, Brean file Bette, Britten and Gebite, Berertung und Dettieffen, Berertung und De nabritit; Buesthunfen aus Barentvolt; Bross aus Gigren, Barners aus Roth, Bulling aus Dies-Sarg, Coprint aus Frantfurf att Deite, Courtie and Beambberg; Cramet auf Rhipell; Cacuni alis Manchen, Dahfmannt aus Wein, Deets un Bubed, Degentolb and Effenburg," Detters mis Bonn, Dehmann auf Meppen, Dtobfen abs Rei, Dunder aus Dalle, Comeier ens Pabieten, Edert aus Bromberg, Emmerling alle! Durinfiet, Esmarch aus Schleswig, Balt ans Ditblingenbei, Fallati ans Afflingen, Febeter aus Blattgart, Fifther (Guffav) aus Jena; Brante (Stat) and Rendsburg, v. Gagern auf Darmfabe, & Sagira ans Wiesbaben, Gamtabt uns Gittipbines, Gebhard and Butfburg, Geberoht und Dreiten, Gfroter aus Freiburg, v. Glech (Gruf) aus Ihner, wie Daffbulfen, Gierbeitet and Sfettell, v. Glabis aus Bobiau, Sibeffed and Samburg, Sobien aus Arotoszyn, Gog aus Ren wieb, von ber Goly (Grdf) aus Czdriffan," Wob batt and Manthen, Gravell and Better in ber Diet, Gravenborft aus Langeburg, Giog an Leet, Groff and Brag, Grifet aus Berg, Guffe bis Shlednig, Chfae ins Strehldt, Sanbatet in met fen, v. Darribum aus Dianfet, Gaitbenfduffe ant Paffau, Saudmann aus Branbenburg, Sabie an Dalle, vi Dennig aus Dempowitoufu, Gestein hi habn aus Wiesbeben, Derzog auf Gbermittinfatt, 344 : " Abfren imit Galitigen, Coffinitit ille Friedung. . ?

· 11 .

. 15

...

Pura Chin Sollaubt und Braunfdweig, Soppenfiebt aus San-1. . 1. neuerg wich ber Goeft aus Rotenburg, Souben and Mants, but aus Mim, Sugo aus Gottingen, : Breeft 'aus Dettfalb, Sofannes aus Meiningen, Januar J Jothan and Birthn, Jordan aus Gollnow, Jor-Sban and Frankfurt am Main, Juche aus Frank-1. 1. 1. fert und Moin; Juntmann und Danfter, Rablert t 500 (1) and Leobischip, in Rellen (Graf) and Erfurt, Rerft manifare, aus Mingbann, b. Renbell aus Birlin, Kierulff Innes ... auf Muffod, Rollmann und Steitte, v. Rofterig alle grunden Mierfeld, araffe aus .. Minnibeg, Kray aus 2 - 115 Brestont Sammersillus i Erlangen, Bangerfelbt aus and au bun Walfemuttel, Baibiemunus Alinigeberg, Lauf aus Bus Hacitre Manchent : Bout Cant Berlin & Lauerins aus Len-- truerit such, Kobenann dust Kuneberg, ichher aus Bol-But 34:13 henferg, Abni des Bagbeturg, Lbie ans Bofen, Matowiczta aus Krafau, Mann aus Roftod, Darde aus Duisburg, Marcus aus Bartenftein, b. Maffom aus Rarleberg, Matthies ans Greifsmalb, Maudiid aus Di:poloiemalba, Merd aus Samburg, Meple aus Cagan, Meper aus Bremen, Michelsen aus Jena, Mobil (Robert) aus Geibele berg, Munch aus Weglar, Nieze aus Straffund, Dberg aus Silbesbeim, Dertel aus Mittelwalbe, Oftenborf aus Coeft, Ottow aus Labiau, Duerweg aus Saus Rubr, Baur aus Angeburg, Binber aus Boinowig, Blag aus Stabe, Plathner aus Salberftabt, Blebn aus Marienburg, v. Bobewils aus Regensburg, v. Quintus - Icilius aus Fallingboffel, Rabm aus Stettin, Rattig aus Poisbam, v. Raumer aus Berlin, v. Naumer 111 P. W. aus Dintelebuhl, v. Reben aus Berlin, Reb aus Darmftabt, Reichensperger aus Trier, Richter aus in: Dangig, Rieffer aus Samburg, Roben aus Dornum, Rober aus Reufteitin, Rogler aus Bien, b. Roten. i . Il a 2 ban aus Dunchen, Rublof aus Chooglesen, Rubet aus Olbenburg, Rumelin aus Rurtingen, v. Sauden Sarputiden aus Angerburg, Schauf aus Dunden Scheller aus Frantfurt a. b. D., Schepp au Biesbaben, p. Scherpengeel aus Brarlo, Schid meifter aus Inferburg, D. Schleuffing aus Maftene burg, Conger que Breslau, Scholten aus Barty Weiffen, Schools aus Beiffe, Schotten atth Gffen, Giftelant 19 Carting, 1 998 Bellie, De Schrättet aus Membilde Golland Schulen auf Renighberg, Coulge nut Bottom nalle in in Mannag und Belle, Schweufile aus Delle Gelle nt 2010 fr. Gibet bieg Seinggbill unt gere gentiet. Beim und : (| fi Binglige, Giglit and Caphiogen, Glamans, aus Sannever, Cimfon aus Straggath, t. Geiren : 111 gud Menthein, Chumpl aus Baren, Stabl Berlin, Stebe Bubiffin, on magnet aus ipropunts mitmen aus Bubifte, Steblmann aus Gerfusby: Cinum aus Gorau, Such in Spagn sus Himmelle Aspentanes Bedrifts, aus innican hidden jage Berlin, a Libblen jag Berlin, aus Berlin, netro. in fande Baline, Berfre wied Diefeim, Mabie and Beifen, Mogel and Dillingen, Wagner and Jaftrong Maby sand Gatingen, Balinnam, aus heitigene findet, Budifet, and Bruchbaufen, w. Begnern and Apl., Melale and Cobened & Ballete and

Maden, Bernber mis Mierfteln, Beribmuller aus i Bufa, Bidmann aus Stenbal, Bibenmann aus Duffelbert, Bieft and Labingen, Wimmer aus Tirfdenreith, Winter aus Liebenburg, v. Brochem aus Ohlan, Burin ans Samburg, Bacharia aus Bernsurg, Bacharia aus Gottlingen, Beliner aus Rurnberg, v. Bergog aus Regensburg.

Mit Rein antwarteten:

13.4 196 and Sena, Wienstich wir Giegbing, Muntbber aus Rirchenlamis, Boczet aus Mabten, Bogen aus Dicelftabt, Bresgen aus Ahrweiler, Buf aus Freiburg, Catherdians Robing, Will aus Bruchfal, Chriftmann que Durtheim, Clauffen aus Riel, Cropp aus Olbenburg, Damm aus Tauberbifchoffsheim, Demot aus Toffen, Dham aus Schmalenberg, Dietsch aus Antiaberg, Chel and Barzburg, Gifenaumn aus Ritridurg, Enbers ans Tiefenort, Engel and Binneberg, Erbe aus Altenburg, Fallmeraper aus Minden, Febrenbach aus Sadingen, Feber Stargarb, Frenbenthell aus Stabe, Frifc aus Stattgart, Frisiche aus Robn, Brbbel aus Reug, Geigel aus Munden, Gerlach ans Tilfit, Gistra and Wien, Sois aus Brieg, Grubert aus Bresmu, Minther atte Leipzig, Gulben aus Zweibrüden, Sagen (R.) aus Beibelberg, Saggenmuller and Rempten, Bartmann aus Leitmeris, Bebrich aus Beng, Sohner aus Blesbaben, Seifterbergt aus Bechlit, Gelbmann aus Sefterb, Benfel aus Camery, v. Bermann aus Minchen, Sirfcberg aus Conberthaufen, Sbriniger and Rubolftabt, Imaghanne fand Mostad, Rafferlein aus Baironte, Rammel ans Bittan, Rirchgefiner aus Barging, Rlett aus bellbronn, Robler aus Gehanfen, Rollaczer aus oftere Schleften, Rublich aus Schlof Dietach, Luenzer aus Conftanz, Lang-Belle and Bitgen, Belet and Gultidin, Leppfobn aus Genelengp Mehmann aus Berleberg, Lome aus Calbe, 4. Mapfell aus Blen, Delly aus Bien, Dertel and Round, Deper aus Liegnin, Dez aus Freiburg, Bintus aus Darienfelo, Dolling aus Dientung, "Dobl' (Morig) aus Stuttgart, Ragel aus Bablingen, Rogele aus Murrbarbt, Rauwerd aus Berlin, Ricol aus Sannover, Battap aus Stepennart Baus gus Seiffe, Pfabler aus Leitnang, Pfeiffer aus Avamsborf, Bindert aus Beip, Rant gus Wen, Mippard aus Glambet, thans and Wilfbemit: Mondour aus Min, Reichenback (Graf) aus Bomesto, Minhaet aus Boppenfung, Reinftein aus Ramnburg, Metter aus Brag, Abelnwhite uns Been , Mblinger aus Stutigart, Rhaldr and Desa, Mohmaffler and Abarand, Rubl intel Gatean, Cache and Meninfeine, Scharre aus Sincilla, Schient and Ollenbung, Schlbffel aus Gatbeite auf Schienter aus Preis, Schmibt (Ernft Briebrith Frang), und Bonen Betg ." Edneiber aus mil Gin Bien, Schott aus Stuttgiet; Schafter aus Jena, : Gadir (Friedla) aust gweibruden, Schulg (Griebrich) aus Beifburg, Goulg ans Darmfreit, Gally aus Maing,' Comutgenberg aus Asfill, Simon (Max) von Bosefau, Simon

Befehl nicht geformten, und nicht eingefommen feien!; baf ber nach eingegangener Melbung Befannt geworbene Anfenthalt mollanbifther Officiete an ber frangofichen Grenze gu Beforgniffen Beranlaffung giben (Stimmen auf ber Rechten: Birt!), und bağ vorausgesest werre, bağ ber Reichs. und Grengfeftung Landau irgend ein Sanbftreich broben tonne. (Stimmen auf der Rechten: Sort!) Der Commandant habe fich baber genothigt gefehen, nach Makgabe bes bort gilligen frangbfichen Befebes vom 24. Decbr. 1811 bie Feftung in ben Kriegszuffand zu erflaten, und trage auf unverzügliche Berfartung ber Garnifon bes Blages beurzufolge bei ber Reichsgewalt an. Die provisorische Centralgewalt hat in Erfallung ihrer Bficht die bem Reide geborige Reicht. und Grenzfeftung Lanbau und ihren Bereich gegen feben Angriff, er tomme, woher er wolle, für bus Dett Rebet ju ftellen, Die Berfiarfung bes Blages mit zwei Batillonen berjenigen Truppen perfugt, welche am Rachften in Bereitichaft fanben, und bagu ein Bataillon ber im Reichtbienfte ftebenben Befahung ber Reichfestung Daing, und ein großbergoglich babifches Baiallon bon Mannheim bestimmt, weil es Diejenigen maren, welche am Schnellften verfügbar gemitcht werben tonnten, und ben anardticen Bufanben unverzägliche bilfe far bie Reiche Arftung unablafilich machten. Die gebachten beiben Bataillone haben feine andere Befimmung, als die Babtung bes gebachten Reichsplages. Anbere Truppen find von Reichswegen nicht nach ber Bfalg gefenbet.

Brafibent: Auf biefe fammifichen Interpellatisnen und Antworten bezieht fich folgender Antrag ber herren Simon von Erier und Bogt, ben ich Ihnen verlefe:

"In Erwägung,

bağ bie Boltverhebungen in ber baperifchen Pfalg wie in Sachfen bie Durchführung bet vertunbeten

. • Reicheverfaffung zum Gegenftanbe haben;

baß baber bet Reichsfriebe burch Unterftaung biefer Erhebungen gegen die renitenten Regierungen, nicht aber burch Befampfung berfelben ju bemirten ift: --

aus biefen Grunden befthliefit bie Rationalver-

fammlung:

Die Bollverhebungen in ber baperifchen Bfalg und in Sachfen find jur Burchfuhrung ber Reiche-Berfaffung thattraftig ju ftagen und ju fcuben."

Die beiben herren beantragen die bringliche Berhandlung dieses Antrags in der morgenden Sitzung vom Ren, Morgens 10 Uhr, und den Schluß der heutigen Sitzung. Weine herren! Wenn der Antrag der heutigen Sitzung. Wogt angenommen würde, so wärde damit auch der Beschluß der Bersammlung sesstehen, die Erdrierung der durch die Interpellationen und deren Beantwortung hervorgerusenen Antrage auf die morgende Sitzung um 10 Uhr zu verschieben.

Schmidt von Ldmenberg: Meine Herren! Die Geschäftsorbnung schreibt vor, baß nach erfolgier Beantwortung ber Interpellationen Anträge guldsitz sind, und biese bann verlesen werden. Es sieht aber tein Wort in der Geschäfis-Ordnung davon, daß es erlaubt sei, in einem solchen Antrage den Busat zu stellen, daß die Sizung geschlossen werde, und damit die übrigen Anträge auf den nächken Tag zu verschieben seien. Ich verlange dabet, daß das Recht keinem Mitgliebe abgeschnitten werde, die durch die Beantwortung der Interpellation hervorgerusenen Anträge stellen und verlesen zu dürfen.

Präftbeut: Die Betfammlung möchte ans ben Borten bes heren Comibt von Kowenberg vielleicht entnehmen wollen, bast er einen Antrag gestellt, und ich unterlassen hatte, benselben bem hause mitzutheiten. Das ist aber nicht so. Der einzige bet mir schristlich einzegebone Antrag war bet ber herren Simon und Boat, und eben Tommt mir einer von den herren Dietsch und Schap zu.

Echmit bir 3ch habe, wie bas immute so gehalten wirb, noch während der hurr Minister sprach, bei dem Cerwitter angezeigt, daß ich einen Antrag einerichen wärde. 3ch habe ihn noch nicht eingereicht, weil ich ihn erst noch lefen

ung, ba er ju unbeutlich gefdrieben ift.

Brafibent: Der nächfte Antrag, ver mir verligt,

ift won ben herren Dietfc und Gous:

"In Bezug auf bie eben mitgetheilte Arflärung bes Reichstriegsministers, welchem gemäß Truppen gegen eine Bevöllerung entfendet werden, wälch für die Verfassung sich erhoben hat, und dem Bosschlusk der Nationalversammlung vom 4. Mai willige Folge leistet, sich dahet in gesethichem, nicht aber anachsichem Zustande besindet, und in Erwägung, die hiermit der offene Berrath, welchen die Reichstegie rung am Baterlande übt, offentundig ist, — boschieß die Nationalversammung:

Der Neichstriegsminister ift in Antlagestand verist" Unterzeichnet von: Werner von Obertrech; Iw tiny; Daman; Ganther; Erbe; Schlutu; Wiesner; Febrenbach; Schmitt von Lines berg; Schlössel; Hoffbaver; A. Richt; Mich ter; Litus; v. Lrügschler; Neinhard; Reinstehn: Weisnbond.

3ch gebe jest heern Shlbffel bas Wort.

Schlöffel (vom Blage): 3ch bitte, bag ich bas auf herru Schmitt übertragen barf, ba ich heifer bin.

Comibt von Lowenberg: Der Antrag von Sollfe

fel und mir lautet:

"In Erwägung, baf bie Borlage bes Miniferiums als Programm gwar bis morgen ausgefel werben tann, bag aber ingwijchen bas Bint bei Bolles nicht fließen barf;

bağ bie Bemahnet ber Meinpfalz nichts Anderst gethan, als was vie Nationalversammlung befchlosse, und wozu sie das deutsche Bolk aufgefordert hat;

in Erwägung, daß die Centralgewalle ben Lanbel-Bertheibigungs - Ausschuft ber Bfalg burch bie Bolmocht bes bahin entfandten Reichstommistre als i

Recht bestehenb anexiaunt hat;

in Erwägung forner, bag bas Arisgsministerium burch bie Entsenbung von Aruppen zur Unterbräcken jener Bewegung, als einer, wie es in den aftiellen Schreiben ausbrücklich heißt: ", au archtichen Schilberhebung," — fich des Berraths au Bolt und Nationalversammlung schuldig gemacht, und die Bewohner der Pfalg der höchsten Gefahr ausgesetzt hat:

aus ben Granben

beschließt bie Nationalversammlung, bas de sammt ministerium hat so fort ben Radmatschimmtlicher Reichstruppen aus bet Pfalz anguste nen und durchzusühren."

Unterftust von: Erbe von Altenburg; Bith von Sigmaringen; Reinhard von Medlenburg;

Titus.

In Ermägung, bağ zwar bas angezogene Gefet jeber Einzelregierung bas Wecht einzaumt, ihre Groeir macht möglicherweife auch ant lateebeschung ber

Freiheit zu verwenden, daß eine folche Berwendung jedoch der Centralgewalt nicht zusteht. (Bravo auf ber Linken und der Galerie.)

Prafibent: 3ch mache, bamit bie ganze Stufenleiter auch heute verfolgt werbe, aufmerkfam, bag ben Galerieen keinerlei Zeichen bes Beifalls ober Mißfallens erlaubt find. 3ch muß biefes wiederholen, ehe ich zu bem letten Mittel, ber Raumung der Galerieen, schreite.

Bimmermann von Stuttgart: Meine herren! So eben bore ich, vaß ein Antrag von meinem Freunde Ludwig Simon vorliegt. Für den Fall, daß dieser angenommen werden sollte von der Bersammlung, verzichte ich für heute auf

bas Bort und behalte es mir auf morgen vor.

Präfibent: herr Burth überreicht mir noch eine vibimirte Abschrift bes von bem Reichsministerium bes Kriegs an das Commando der großherzoglich bavischen Truppen erlassenen Besehls vom 6ten dieses Monats mit dem Zusag, er übergebe diese beglaubigte Utkunde zu seiner Interpellation von heute, die Truppenbewegung in der Pfalz betressen, und bitte, sie verlezen zu dürsen. Ich habe nichts dagegen, sie jest zu verlesen, da die Versammung die Oring-lichteit der Interpellation selbst anerkannt hat:

"Das Reichsministerium bes Krieges an das Commando ber großherzoglich babischen Truppen zu Mannheim. — Das Commando der großherzoglich badischen Aruppen zu Mannheim wird hierdurch ersucht, Angesichts dieses zur Sicherung der Reichsseüung Landau, gegen die in der Pfalz ausgedrochene anarchische Schilberbebung, welche biesen wichtigen Grenzplat ernflich bedroht, per Eisenbahn eines der beiden dort stehenden badischen Bataislons, mit Zurücklassung der noch ganz dienstundbaren Recruten und durch Marsch einer Escadvon bes dortigen Dragoner = Regiments nach Landau zu senden und zur Berfügung des dortigen Gouvernements zu kellen, die dessen Ablösung durch anderweitige Aruppen möglich werden wird. — Franksut a. M., den 6. Mai 1849. — Der Reichs-Kriegsminister Beucker."

Berr Moster übergibt mir eine Interpellation in Begiebung auf bie Spielbante, Die ich ben gewöhnlichen Geschäfisweg geben laffe. (Buruf: Auf morgen!) Reine Berren! Die beiden Antrage, Die es mit einer Inanklageftanboerfetung Des Miniperiums zu thun haben, und beide als bringliche bezeichnet find, werde ich vormeg ber Dringlichkeitefrage not jur Abfimmung bringen. Diejenigen herren, welche ben Antrag ber Berren Dietfch und Schut, bas Reichs-Rriegeminifterium in Antlageftand ju verfegen, als einen bringlichen anerfannt miffen wollen, ersuche ich, fich zu erheben. (Die Linke erhebt fich.) Die Dringlichkeit biefes Antrages ift abgelebnt. Diefelbe Dringlichfeitefrage richte ich an bas Saus in Betreff bes Antrags, welchen herr Schmidt von Lowenberg verlefen bat, und ber von ihm und ten herren Schloffel und Genoffen geftellt ift. Diejenigen Berren, melde biefen Untrag als einen bringlichen behandelt miffen mollen, bitte ich, fich zu erheben. (Die Linke erhebt fich.) Auch hier ift die Dringlichkeit nicht anerkannt. Ich gehe also zu bem Antrage ber herren Simon von Trier und Bogt über.

Schmidt (vom Plate): 3ch ziehe meinen Antrag zurud. Präfibent: Der Antrag bes herrn Schmidt ift zurudgenommen.

Dietsch (vom Plaze): Ich ziehe meinen Antrag ebenfalls zurück.

Prafibent: Auch ber Antrag bes herrn Dietsch ift zurüdgenommen. — Ich verlese nochmals ben Antrag ber herren Ludwig Simon und Bogt:

"In Erwägung,

daß die Boltserhebungen in ber baperifchen Bfalg wie in Sachfen bie Durchführung ber vertanbeten Reichsverfaffung gum Gegenftanbe haben;

baß baber ber Reichsfriede burch Unterflügung biefer Erhebungen gegen bie renitenten Regierungen, nicht aber burch Betampfung berfelben zu bewirten itt;

auß diefen Grunden beschließt bie Rationalver-fammlung:

Die Boltberhebungen in ber baberifden Bfalg und in Sachfen find gur Durchführung ber Reichs-Berfaffung ihattraftig gu ftuben und zu fchuben."

Die beiben herren beantragen ferner bie bringliche Behandlung biefes Untrages in der morgenden Sigung vom 9ten Mai Morgens um 10 Uhr, und den Schluß der heutigen Sigung. Der Antrag foll alfo, wenn nach bem Borschlage von den Herren Simon und Bogt beschlossen werden foll, in ber morgenben Sigung um 10 Uhr zur Berhanblung kommen, obwohl begreiflicherweise bis babin keine Behandlung beffelben burch den Ausschuß moglich ift, und tein Bericht 24 Stunden vorher in bie Sande ber Mitglieber gegeben werben fann. Der Antrag felbft geht nicht auf einen heute in ber Sache felbft zu fuffenden Befclug, fondern es ift heute nur über den Borichlag zu entscheiden, in ber morgenden Sigung ben Antrag felbft gur Erörterung und Abstimmung ju bringen, und die heutige Sigung ju schließen. (Buruf: Trennen!) Wenn die herren selbst den Antrag nicht als einen untheilbaren bezeichnet hatten, fo ginge bas an; bie Berren haben ihn aber als untheilbar bezeichnet, alfo muß er ganz zur Abstimmung tommen, ganz angenommen, ober verworfen werben. Deine Berren! 3ch bin jest in ber Abstimmung, und fann weber vorschlagen, wie mir eben jugemuthet wirb, in einer spateren Stunde bie Sigung anzuberaumen, noch, falls ber Antrag ber herren Simon von Erier und Bogt angenommen murbe, einen ferneren bringlichen Antrag in Betracht ber Dringlichkeit gur Abstimmung bringen, ber von ben Gerren Erbe und Genoffen geftellt worben ift, eventuell alfo auf bie nachfte Sigung gurudgelegt werben mußte. - Diejenigen herren, welche nach bem Borschlage der herren Simon von Trier und Bogt befchließen wollen, daß ber von ben beiben herren gestellte, von mir wiederholt verlesene Antrag in der morgenden Sipung, am 9. Mai, um 10 Uhr zur Berhandlung tomme, unb mit biefem Befchluffe bie beutige Sigung ge foloffen werbe, erfuche ich, fich zu erheben. (Mitglieder auf allen Seiten erheben fich.) Der Antrag ift fast allseitig angenommen; also bie nachste Sinnng morgen um 10 Uhr; Tagesordnung: bie Berhandlung über ben eben verlefenen Simon - Bogi'fchen Antrag, ben ich inzwischen burch ben Druck bekannt machen laffe. — Die beutige Sigung ift geschloffen.

(Shluß ber Sitzung um 1 Uhr.)

Die Redactione - Commiffion und in beren Auftrag Abgeordneter Brofeffor Bigard.

٤.

Steugenahilder Bericht in Aller der Bericht wie einer broeine broeineligen Regienna der einer aller eine broeine Regien Regienna ist eine der eine der eine bei der kauft Frige eine eine bei der bei der eine eine bei der Beiten eine eine eine eine bei Gabt Leiten bei Gert Leiten bei Gert Leiten bei Gert Leiten bei Gert gebeit gebeit gebeit gestellte eine Eine Gert beiter gebeit gebeit gebeit gestellte eine Eine Gert gebeit gestellte geste

Berkandlungen der deutschen constituirenden National. de la la la la la la factrifique de la companya de

of the property of the propert

den in dieg ut bibte mittemod. hett 9. Maf 1849. (Aprinittage, 10 ubr.) en eine eine der der der bei ge bender bei bei der an und febre ann bei Taligien, auf michailt er eine Gruft er-te der bei bei bei bei bei bei bei der der bei bei bei der der bei Balfe von Balfe von Balfe von bei der von

aroderedeige in uffriede er bei beit par generet Mougeb Simifon it von Louigeberg. Dell c remain

In A. Berfolden, bet Arpbergiffen. – Buterpeffation bes Abgeordneten Mösler non Dels, die Barchflurung ber Cefabes iber Aufbedung ber Spiele benften in Homburg, betreffend. — Antwort bes Keichsminifteriums auf diese Interpellation. — Antrag ber Abgeordneten Bedige simon und Bogt. Wie Boliberbeigung in ber fahreichen Pfalz und in Sachien zur Durchflubrung ber Reichberfaffung betreffend. — Dringliche Interpellation bes Abges setneten Dietst, bie Bestaung ber der Paulstirche zunächt liegenden Strafen durch Truppen beitöffend. — Antwort des Reicheministeriums darauf. — Beitglicher Auflige Auflichen Auflichen Bollziehungs-Ausschaffend. — Mittheilung bes Beldeinnes, die Bollziehung ver Beschiffe dem A. Mai betreffend. to the contract of the contrac

Bangit, baben ? in grod sid allige alle indin die meinig une mrad mieinen Anordnungen bei bem Landgrafen bon bonme sue burg und ber militarifden Disciplin bei bem Offe tist bil ciercorps ber Reichberecutionstruppen bafelbft Adm

micht barbieten, bag nicht bie ibenfehre wie gene genen genen gene beite Muf ben geftern eingelaufenen Bericht, bag auch erfolgtem Einrucken ber Erecutionstruppen bie Spiele in Somburg noch erbffnet geblieben fei, ift bem Reichen bei beitung ju fofortiger Ergreifung ber nothie sen militarifchen Dagregeln gegeben worben. Gin in bet

Macht eingelaufener Bericht melbet nun, bag die bierauf bie lanbgrafliche Regierung gefügt, und bie Bind beute fuch um 9 Ubr ju ichließen ertlart babe.

Dem Gerachte, bağ Dificiere wen ber Executionstrubpen gefpielt haben, ift von Augenzeugen wieriprochen morben; inbeffen, meinbe ebanfalls hieruber Beifung an ben Reichte

Commissar gegeben. Bingaeben gummehr zur Aages orhung then, w. berg Berbandbung ther ben in har außerorbentlichen Cigung som 8. Rai non ben Abgestonston Lubwig Simon und Bagt gins gaftrachten Antzag. un fin die bei folgen, die im En lautet: inc. un die rotellen bier folgen, de

mIn Ermägung, bag bie Bollberhebungen in ben *55: 3.

baberifden Pfale wie in Cachien bie Duchfahrung und seine Duchfahrung

ag tiere bag haber ber Reichsfriebe burch Lutenftibung rungener, nicht, aber, durch : Bestämpfung imsolben gu bewirfen ift;

erselanditaft sie Molfchieft insenin mifele fent am Mafin!

illage gir Die ; Bolfberhebungen in ber babertichen Bfala Britis Burth in Sathfen find gup Durchfeliefeng ben Benthe Buritas perfoffung Chafrefrige zur ftügen und zur schätzen. An 1750 Mr. A. i frigen durchte ben Werhandlung dat der Bribe fibenbi perfoffung feite der Bort, gu einer Mittheie

ling, an die Alerjammlung verlongt, uit. Meine Derren! 3d habe geftern bie Ehre gehabt, Ihnen

mitzutheilen, bag bas Minificitum ein Brogtamm entiberfen wurde, welches fein Berhalten ju ben Bewegungen, bie gur Durchführung ber Berfaffung in verschiebenen Theilen Deutschie land's ftatifinden, bestimmen murbe. Diefes Brogramm bat tas Reicheminiftanium geffern Gr. faiferlichen Sobeit bem Conferenz, die ich beute Morgen gehabt, hat Ge. taiferliche Hobeit einige Bebentzeit philitigt. 200 meres Berhalten burch die Entscheidung ber Alternative bebingt, ob ber Inhaber ber Centralgewalt bie Durchführung ber Berfaffung, auf ben Grund ber Anertennung berfelben, fich zur Aufgabe fegen wird ober nicht 214 Ibolt 216fammlung wird fic erinnern, daß ich gestern bie Bitte an fle gerichtet habe, man moge bem Dinisterium bis morgen Beit gonnen, um feine Stellung beftimmen ju tonnep. Das Saus hat anbers entichieben, - 31 Bella din manage (des Extens anberaumt. 3ch tomme auf meine Bitte von geftern gurud. Miemand fann es vertennen, von welcher Tragweite, von Welder Bichtigkeit die Entschließung Gr. tatferlichen Sabeit best. Reichsverwesers, fie mag kach ber einem boer untveren Seite bin ausfallen, fein wirb, und bag es teine unbillige Forberung ift, gur Entscheidung über eine fo wichtige Frage eine nur turge Bebenfzeit zu forbern, barüber, meine Berren, tann teine Berichiebenheit ber Anfichten besteheit: Billiamuff baber ertlaren, bag, wenn meine Bitte fein Gebor finben follte, unb bie Johe Berfrumlung bennoch auf bie Lageberhiung eingeben wurbe, bas Minifterium ale foldes un biefer Berbandlung Theil ju nehmen außer Stand ift. Bur Unterftugung meiner Bitte fuble, ich mich aber verpflichtet, über bie Buftanbe in Sachien und in ber Pfalt, biejenigeng freilich: mur: burftigen, Nachrichten mitzutheilen, bie ich befige, bamit baraus die Berfammlung die Motive für ihre Entimeibung ichopfen moge, ob namlich beute bie Berhandlung flattfinden muffe, ober bis morgen verfcoben werben fonnte. Bad bit Buftanbe in Sachfen Befrifft," fo habe ich bie Ehre gehabf, Ihnen geftern mitzutheilen, baff ber gueift ernannte Reiche Commitfier feine Bollmittet hicht annehmen zu wollen, Burch aiffe telligraphfifte Debeffen bierbet er fart bat; ale aber bas Bollmacht nach Beimar tam, und bas Ginfchreitelt per Petale Sehialt in Sachfort verfigens wittebe 48 übel Band bef bertannte Comuniffar alle: Bebentitigfeilen, Anb birche telegraphiffe! Des pefde Bin ich geftern Abens in Reiniftitf gefeht worden bag et Ach und Dretoen Bigese, Butte feiner iBolinacht gelieff fal handeln. Wie nothwendig es ift, über bie fachfiften, boliffe traurigen Buftande: voreift Beitigte viefes! Commifffire! abguwarten, ehe bezüglich ber Bewegung felbft eine Entschebnung Nofufft werbe, bill taien Delemant werkennen, benn es ift jest lewer fon gur bffenikten Rennthig geboninen, biff in Cachfeit: felige Me taneren Parieteit elinanber felioff gegenaberfteben, abgefeben von ber Interventionsfrage. Die Sunt Beipzig hat Maidonitefferfittei igeriktiet kontbe, tehitzutibellent: 1111 imetifen ift.

an Main! Durch unseren Bevollmächtigten, ben hiefigen Glabberorbneten Gerent Moun Cicorins, mies Me Bentfice ! Centralgemalt bachies! von bem Bebuitoftiffen: in Benittiff fein, foelche gwifiten von Deglerung und bem Molte Galbfene wegen Settens betrier beren bezweigenter fefentiget Anerteinung bet bin ber Rativallberfannnung : 300 Brantfabe alle Mitter befühliftenen und verfundeten Berfaffungt bes beutffon Weldes enfligebent fin, an bie Emftennig: Se Ronige des filie Befortiffabt ं ८ भीत्र अन् ملل خانيه

Sachsens gur Folge gehabt haben, von welcher bas Anfinnen, De anguertennen, an bie gesetlichen Bertreter ber Grabt Leipgig gerichtet worben ift. Rath und Stadtverorbnete haben Ab de bod nicht entidligen tonnen, biefe die Ab Im Ming in in fall gu obwaltenden Thatfachen nach Dresten entfendeten Deputirten 38 Der Marstalle gifte auf Diefel, das biefe proviforifche Regierung andere Bege gebe, als folche, mit welchen fich die Gemeinbevertreter Leivzia's einverftanben zu erflaren vermogen. Ebenfo mußten fie aus jenem Berichte aber auch ber gete Gentifell gewinnen, bag bie verfaffell fier fi gierung unferes Landes, abgeseben bavon, bag fie fich mit bem allseitig und laut ausgesprochenen Billen bes Boltes in Bezug auf bie Berfaffungefrage in ben fcroffften Biberfpruch gefest fund the Martin ben mehr auf bie Unterfittung Bonne, mehr auf die Unterftühung bes Bolles ju rechnen bat, gegenwärtig außer Stanbe ift, bie Michien biner Regierung zu erfüllen und unferer Stadi ben nathwendigen Schutz gegen Anarchie zu gemähren, und wir baben baber in Anbetracht, bag bas bermalige konigliche Ministerium in feiner amtlichen Thatigkeit burch ben Conflit, welcher zwischen ber Krone und bem Bolte in Folge verweigerter Anersennung ber beutschen Berfassung ausgebroden, beeingt fit. In Anberticht, bag bie Stadt Leinzig bie Gernibtelung ber beutschen Gentralgewalt angerusen bat, in Anbeitung trucht, buff bie in Dreeben aufgetretene Prastfortfile Beglerung einen anbern Weg eingeschlagen bat, als bie Wertzetan ber Stadt Lelpzia, in Anbetracht, ball nit ein Ministertan, welchen fich fur Anertennung ben bautlichen, Bev faffung ansfpricht, Die volle Kraft ber Regierungsgewalt in Sachfen, bie nur ba ift, wo fle im Bolte murgelt, wieber erwerben fann, befchloffen: Die Gemeinbe Leipzig ftellt fich bis zu Austrag ber Conflicte zwischen Rrode und Bolt unter ben Schut ver bentigen. Centralgemat. Jaben por bie bentralgeman. bie wir ale bie einzig rechtingfige Decht auerkennen; vie mir als bie einzig rechtiniste Macht auerkennen, wielche wir in so stimetelle Gonflete anzurufen haben, dan bestem Beitunge biervurch in Renntits stehen, bitten mit Piesete nitze und ben erbeienen Schut angebeihen susten. Institut zu biesem Institut febenen Reichscommistat hierber abordnen. Wir hallich treu und sest zu Frankfurt, wir stehen unerschiftlicklich zur vierzundeten beitaberkuftung unter hierbeit gut vierzundeten beitaberkuftung unter hierbeit Weithderekuftung unter hierbeit Weithderekuftung unter hierbeit Weithderekuftung unter hierbeit der Grankfurt Gran Lingelbeiten ganbe if egen bereit. Was fittin bie Buffinhe fir bet Pfate Betriff, fo beftebt will fitte Conflict. Darf ben Bertopen bes Betriff Reichs Commiffare, ble ich geftern erhalten biche; fleint bie Berdl ferung fin Wefentlichen bott abeteinfrmment bie Durchfab. rung in Werinfing hi wollen. Es ift also ithend eine Brugungett gin Elastere in de Platf nur filfspett vorhanden, als nicht alle Schritte, die dort für Burchschrung ver Perinfung geschen für gereinfertigt werden Burch gereinfertigt werden Burch.

gefest westen moge.

Litiriti einer provisorischen Regierung

sins' iracidm i.

Heren.

Des Gereil Reicheminfterpiafidenten und bes bon hon ansgegangenen Antrage, Die Erbrterung bes Sillson Wogtfaben Intrage um 24 Stunden zu verschieben, bat zuvbroerft, nab zwar gegen ben Borfchlag, hert Umbicheiden bas Bort perfamit.

perfangt. I all'belbe is von Dahn: Meine Gerten! Ich bin nicht den Gerten! Die bin will den Gerten! Die bin verftanben, daß die Stellung, welche die Creculive, die wit geschauben, hab die Stellung, welche die Creculive, die wit geschaften haben, zu unfern Berdoluffen und unserer Berfustung für die Bultunft einnehmen wird, von Chistoliung auf die Stellulung ver Gesammiberhaltinisse Deutstellund's sein die Belühltung der Beschildung deutschlichen die Beinfelde das Beinfelde die Beithilnisse genauf und sein die Bultunft noch Nandatar sein dies einer Centralgewaff, welche möhlicherweise sich den Beschilften der Stefamming nicht singt. Ich den Beschilften der Stefamming nicht singt. schie einer Generalgeware, weiche moglicherweite just von Schlässen ber Skriammfung nicht fagt. 3ch kunn aber and biesen Borbertügen nicht ableiten, diff bie Stellung ver Berfammlung selbst, gegenüber ihren Bischlissen, wegu ich die Berfassing reichne, geandert werbe. Die Berfanlung bat, gleich-Berfassing reichne, geandert werbe. biet, ob Der ober Bener Minifter fet, finder pfefenigen We foluffe gu fuffen, welche bie Luge bes Buterlaubes, weliche bie Durchführung der Berfüssig notdwendig inachen. Auf ver heitigen Tigebordnung flebt nun ein Ahrug, welchte gerade biesen Gegenstand, - und vielen Gegenstähn einzig und allein Verriffe, und das biese Verathung briefendsch fel, haben die Vereits durch Irren hyskrigen Beschluft ausbrücklich erklute, fla Gie haben is birch von Bischluft subbrücklich erklute, fla Gie haben is birch von Bischluft selbst und birch vie Bischluft. Sie haben es burg ben Belding felbur und birch bie Stiffe, wie er zu Stand gekommen ist, erklatt, vall Gie bestralb bie Stüng fo fach schlosen, vamit die nothigen Borbereitnügen sur Sie Velbur kantanden, imm einen erüsten Beschluß, gegenüber der Lage vet Binge, he'ute fassen zu konnen. Nun motivirt das Reichsministerium ansterdem selligi Bertygungs. Anstag vard die Lage vet Dinge in Sassen stelligi verlygungs. Anstag vard die ist, das ver Borlagen, die das Nelchs-Winsterium erbalter hat, eher die entgegengeseste Schlußsfrügerung zu zehehen fit, als diesenige, welche das Annikerium auf dieser Aribanie großen bat. Das Ministerium läht, in auf dieset Eribline gezogen but. Das Militüerlum figt, in ber Pfall bekesse im Augenblick tein Conflict zwischen ber Beborde, welche die Beitung bet Bewegung in Janden hat, und ber Reglerung; aber wer ift Burge, das nicht verfelbe Conflict, ver bereits in Bisboen flatsgesunden, und so billige Resultate geliefert bit, aorgen ober in ber nachften Stunde ausbrechen werde, und, morgen voer in ver nachten Stude ausbrechen werde, und, meine Hetten, ift denn nicht bereits eine Reiwstestung fin Aflegezustähn erklute Ich hobe Actenstäde in Städen, vie nachzuweisen im Ginbe Actenstäde Inditheile bieß betteis hervörgebracht bur. Diefer Justand soul follosiebeil, weil die Eritrasgewalt sich nicht tilt midde Stellung fie annehmen foll, währeib bod Gie ben Beg vorgugeichnen ballen, beir bie Centtalgewalt fu geben bat, and mit bent bas Dintfterfun fic zu vereinigen im Bianbe fein muß, wenn es feine Stellung als foldes beibehillieft will in Die Lage ber Minge in Staffen IR fo ernft, bag ich nicht aunihmen tann, bag bab Actenflut, welches Ihnen vorgelefen bibrben ift, beit Einbrutt bet 35nen binteflaffeht bat, Daß Die Mauben tonnten, es fet nicht bringent, Befortiffe gu faffen, We Beibiffung gu dirtieffugen. Benn über elifthal unterftugung philippelung ift, fo tann bus nichts anbern, bag indfficeriveife vort beforbene Barteien gorbanben, fo tum 'es Michts anbert, bag twa in bet broufforfiten Regierung im Mitglied ift; bag biner Bartet, vielleicht einer großen mohaping 1:40 ream dan alle reitelling in Sachlen geMartel inf Lande micht Gefant; est Lann bab uichte anvern,
Dartel inf Lande micht Gefant; est Brubelling in Sachlen gemannen bei Lande micht Gefant; est Lann bab uichte anverlie, ban

währen, mogen Sie barüber, pb bie Anliest Bebothe in Leipzig, ober bie proviferische Regitung im Redate if, Ad entscheben, wie fie wollen. Es mirv bann Geffenflähb ibeiterer Untersuchung ber Sauptverbandung fein. Es wird Begenfland ber Untersuchung fein, pb bie Saunigen barun schalb find, bag monticher Weite weiter gebende Bewegungen vorbanden sind, oder bie, welche vorwärts geben wollen. (Gravpauf ber Linken.)

auf ber Linten.) Rabe auf bon Rilln: Refine Berren! W fff mir unbegreiftich, wie in ben Augenblide, wo Dresben beschoffen wirb, wo hunberte von Menfchen fallen, wo febe Minute toftbar' ift, bas verantwortliche Miniflerfun und noch um 24 Stunben Auffchut barüber bitten gain, bis es feine Dagnahmen hier und verleift. Bas ber Trager ber Centralge-walt zu ihn entschloffen ift, bas kann und nicht behindern, Bestäusse zu fassen. Der Träger der Centralgewalt kann möglicherweise morgen sein Amt niederlegen. Es kommt jeht Mel mehr auf bie Befinnung bes Minifterfums an, als auf Den unverantwortlichen Reichsverweset. Bir nidffen wiffen, was bas Ministerium entschloffen ift, zu roun. Diese Seite bes Saufes (zur Linken) wird nicht für die Bertagung filmmen; fie hatt bie Bertagung für ein Berbredfen am Baterfunde. (Brave auf ber Linten.) Bir haben une bie Lage ber Sache ebenfo tief und genau burdbodit, wie Gie, meine Berren, und wir haben gefunden, buf burch bas ewige 3b-gern bie Sache nute vericollummert werbe. Sie haben burch gern die Sache nur werschlimmert werde. Sie haben durch Ihren Beschlief vas Voll zur Erhebung aufgeforbert, und das Minklerkeill hat nicht Mort hendy, stelle Bewegung zu unterstücken. Das ist ein Packuit, und weil irtr die Ueberzeugung hichten, was Minklertum die Bewegung nicht unterführen bein, wie die Minklertum die Bewegung nicht unterführen bein, wolle ist von Kinn wissen, was es zu ihne Willems ist wie der die die Willems der Archen dem Willems den machen hierbeit ist is zu stelle Archen dem Minklerkein vorgebaltelle das interfahren vorgebaltelle das interfahren beim Minklerkein vorgebaltelle das interfahren bei Beklamilange der vereint imit ver Eektrulgswähr bie Bewegung in die Sand nahme, sie eine aans andere sein würde, als wenn das Minklerkein fle eine ganz andere fein wurde, als wenn bas Mintflerinin und unt Ende im Stiche Mit, und bie Siche einen ganz an-bereit Charafter anntmut, einen Charafter, beffen wir am Ende flicht mehr herr werben tonnen. Wenn diefer Bettpuntt etintrifft, meine Betren, bann but bile Ministerium eine fowere Berantwortung auf fich gelaben. Noch ift es Beit, Ge Baben noch bie Bewegung in ber Sand, ergretfen Sie Ben Roment bagu; laffen Sie ibn fabren, fo wird bie Fluth ber Revolution, vielleicht ber fchreitlichften, bie wir erlebt baben, fiber uns Mue bagingeffen, uber Gle und über uns. (Brabo auf ber Linken.)

Brafiberit: Benn fich nicht ein Reduct anderetfetts für die Bertagung melbet, so gebr ich bem britten Rebner gegen biebibe bas Bort.

Eige Bet Dinge in Sachen ift, Vavon mag eine telegraphische Beige Bunde geben, die beute morgen mit den neueften Beilinet Buttern eftigetroffen ift. Durnach haben der beutsche Betein in Lelvzig obei niehrere Bereine, mahrscheinlich auch die fladischen Behbrben, den Dr. Gofchen nach Braunfliweig entsendet, und dort 600 Manii Kilitat zu vegutriren, indent in Lelvzig An Kampf zwischen Communicationet und horten Beitrige und beitren bat, und hete noch fortschauer! Meine herten! Ich einfponiten dat, und hete noch fortschauer! Weine herten! Ich einfponiten dat, und hete noch fortschauer! Weine herten! Ich einfoniten bat, und hete noch fortschauer! Deine Beitren! Ich eine grandliche Erdsterung der Motivirung einzäschen, wie sie dem Antrage der Herren Sinon und Bogt zu Ernatzung, das bie Besteithebingen in der Gaberleich Pfalz

wie in Sadien bie Durchführung ber verfunbeten Reicheverfaffung gum Begenstanbe baben."

Grbe bon Altenburg: Der herr Reicheminifferpraffbent bat gefagt, er habe nur burftige Radrichten aus Sachfen. Wenn er nur buifilge Radrichten bat, fo ift es ibm vielleicht angenehm, wenn ich ibm andere Nachrichten mit-36 weiß nicht, ob es ber Berfammlung mirflich unbefannt ift, bag Dreeben von allen Geiten feit mehreren Tagen bombarbirt wird und in Flammen febt; ich weiß nicht, ob es biefer Berfammlung wirflich unbefannt ift bas Bolf feit mehreren Tagen mit helbenmuth fein Blut in ben Straken vergießt fur biefe Berfammlung, bie mabrlich eine folde Aufopferung nicht verbient bat. (Buruf von ber Linten: Gebr mabr!) 3ch weiß nicht, ob es ber Berfammlung unbefannt ift; Das fann ibr aber nicht unbefannt fein, bağ biefe Bewegung wirflich und lediglich fur bie Berfaffung ift. Die Depefche aus Berlin und bas jest ermabnte Unfcbreiben aus Leipzig fann nichts bebeuten; wir haben bie officielle Ungeige von ber provisoriichen Regierung, bag biefe Bewegung wirflich fur bie Berfaffung fei; fle ift auf biefem Boben ermachfen, und bat fic barauf fortgefponnen, und menn in bem Schreiben aus Leipzig fieht, bag bie proviforifde Regierung nicht im Bolte murgele, fo mochte ich mobil wiffen, welches mobl ein befferer Bemeis mare fur bas Burgeln im Bolle, ale bag in gang Sachien Taufenbe und aber Taufenbe ber proviforiichen Regierung ju Silfe gieben, bag bas gange fachfiche Bolt in ben Strafen fampft, bag es bort fein Leben aufopfert fur bie provifortiche Regierung, fur bie Berfaffung und biefe Berfammlung. Wenn Sie nichts thun wollen, fo ift es eine Somad; ich fann fein Wort finden, es ift Schmach und Schande, wenn Sie biefem Bolfe nicht beifteben, welches Sie um hilfe angerufen bat. (Gelächter bon einzelnen Stimmen auf ber Rechten.)

Comidt von Lowenberg (vom Plage): 3ft. Das laderlich? Das ift schimpflich, barüber zu lachen, has ift

emporend.

Präfident: Es ift nur Eines ober bas Andete moglich; entweder wollen Gie, bag bie Aufrechthalung ber Ordnung in meine Dand gelegt werben foll, und bann werbe ich, folange als meine Rrafte ausreichen, biefer Aufgabe zu genugen fuchen; ober es foll bas Beichaft außer und neben mir noch von Arberen beirieben merben; bann erlauben Gie mir, daß ich tas Prafibium nieberlege; ich verfiehe mich nicht

barauf, es g'eichzeuig mit Anbern zu führen.

Erbe: Deine Berren! Soren Sie auf ben Bilferuf bes fachflichen Bolles, bas vielleicht zu schwach ift, solchen Einruden feinblicher Daffen zu wiberfieben. Es erwartete, bag bas Reichsminifterium ihm Regimenter zu Gilfe foiden murbe, bas Ministerium bat aber einen Reichscommiffar gefcidt. Diefer Reichstommiffar, und mare es herr v. 2019benbrugk ober Briegleb, ober wer es fet, wirb er vermbgen, bas preußifche Beer jurudjugiehen? Bahrhaftig nicht. hat gesehen, mas bie Reichscommissare thun; man will warten, bis Dresben in Schutt und Afche liegt, wie Bien, bis Dreeben ersoffen ift im Burgerbluie; wie Bien erfoffen ift im Burgerblute. Meiner Auficht nach bat bas Reichsminifterium nichts zu warten, es bat nichts Anberes zu thup, als bas fonberbare Benehmen, welches es gezeigt bat, haburch wieber gut zu machen, bag es nach Dresben eilt, und einen ehrlichen Tob unter ben preußischen Rugeln sucht; fo wird es wieder zu Goren fommen, mit Borten aber nimmermehr, und über biefer Berfammlung wird unausibichliche. Schande für alle Jahrhunderte sein, wenn man bas sächfliche Wolk so schmachpoll untergeben lästen (Grain auf ber Linken)

Acteles nam Enrisdmaß : Maine Geward, Beere ich mich mit wenigen Bhottern für bie Alephagung, jaffere, habe ich auf zwei gehauptungen Rudlicht zu Arkenen, wiede der Abgeordnete, für "Allu: bler, geführerts hat zur hat in Beziehung auf die Magregeln der Arecuitogewalt die Cate fo dargestellt, als ob es bier zuerst und wesentlich auf so dargestellt, als ob es hier zuert und weientum auf weichtelebung ber Nationalpersommitung an hoppens zunde die die bei Erigge fer Aracutiggwall, und namentlich die verantwartlichen Minister dereitiggwall, und namentlich die verantwartlichen Minister dereitigewall, und Sache haben, nicht seitlaufig auseinander zu zesenz des die Auffassung, sowahl dem seinstlieutenellen Graatswessen über haupt, als auch dem Gesehe, welches der Spellung der Ceptralewalt zu Erunde. liegt, nicht entwricht "Weing dann! Es ist von dem Mosendneten für Köln fernere desactungs Es tit von sem Abgeordneten für Roln, fernen i gefagt fino ben, es sei von hier aus, von ber Majorität ber Merlaund Jung jum Auftande, so habe ich es verstanden in Mariann Nerfassing jur Geltung au bringen.

Berfassung zur Geltungezu bringen.
Befeler: Alfozzur Durchsübrung, bie Aeriestung zur Geltung zu bringen, und ich habe den Abgegermeten berftanden, als wennenuch gewaltkame Mittel verstanden bei der Durchsübrung der Berfassung.
He ven ur gewant bei bah habe gesagt, de

Mittel. (Gelächter, und Unsube.) 360 mieherbole, magefpnochene Bitte, mab will nur hieß noch bingufeffin. lato es mir thut, noch mehr von mir felbft zu fprechen . babe nichts webr von Kroft zuzuleben; Gie Bapen fit in wenigen Augendlichen erschöhlen und bann, bleibt nitt nicht Sie mich mit guten Billen, unterflügen, ausbarren, jen ultra posse nemo obligatur.

Befelen: Als ber Antrag ber Raforitat bef Dre giger - Ausschuffes bier bebattirt wurde, ba tam auch namm lich ber Ginn ber erften Rummer jur Chrache, unb is hab mir erlaubt, in meinem und vieler meiner Freunde zu fagen, wie wir biefe Nummer verftanben, und ich bet ausbrücklich gefagt, bag nach bem ganzen Bufanmantan und nach bem Sinne ber Borte bei und teine andere Int gewesen sei, als biefe, bag bier bas Bolt nicht an gewalb famen, fanbern nur zu gefehlichen Sandlungen, aufgeform werbe. Meine Berren! Diefelbe, Ertiarung bat Ihnen auf ber Berr Ministerprafibent gegeben, und bemnach ben 64 in einer andern Formulirung pongefchlagen, bie er aber ut hat zur Abstimmung bringen laffen konnen, weil fle picti" rechten Beit vorgelegt worben war. Aber bag bas Diniferian jene Aufforberung auch fo verftanben bat, bas bat bet ber Minifterpraft sent ausbrudlich ertlart. 3d glaube baber mit meine Berren, bag Sie bei biefer Lage ber Sache einen fd chen Bormurf machen tonnen. (Buruf auf ber Linten: Abe bas Bolt nogl!) 3ch habe bieß rur berühren wollen, m mich abwehrend für mich und meine Freunde bagegen gu ber mabren. — Bas bie Bertagungefrage batrifft, fo habe ich feint Grunde gebort, welche biefe Angelegenheit als eine felde to Scheinen leffen, bag bie Sache burchaus und nothwendige Beife beute noch erledigt werben muffe. Deine benen! Die unglodfeligen Buftanbe in Cachfen betrifft, fo tonn men Anfichten und Buniche, glubende Buniche haben, über bie Sortiff welche in biefer Angelegenheit gescheben follen, aber bat burch, bag beinte nicht ein folder Befaluß gelagt, fenber morgen , daß saburch welentlis etwas geaubert merbe, habe ich nicht gefunden. Der Reichecommiffix ff. M. was gegenwartig von unferer Seite noch mehr bert gefchehen

And exfederate while whe shows die Philipseidechende feliffe, were zwie beffen i andre Maftenele ubefallegenge; meblich Deminungliftlichen Drotten atnititielbere hilfe galommei Denn Mien beicht lesten - Anoptens marfchiren fland faffen , werdt isie appgablictio: folde::Truppen andrichtrane laffen, ifo iberteit ife medig hinkammen & auch vorandgasestelle generatie für Eruppen igne Mer fidung chaften it fein Dreiven gurtenfleben. " Bebriffen aber Bernhautet : willt jiele et gitt eine e siet in e Beite : tennadegenhalt iller sign gem a führen: ¡konnen 32 - Africe haßi ibad simmunipportische Westleriene had nachett niment! was boffienmitfelne Steffung efferiet in Abend meines Gerven, nuon mehlier Bithfiglat) es ift, appen bass Miniferdina od genaustweiß ; dies es zum Andger ereichten in Mort, tible fich actiebe befehrt beneglanden, ande shoule floren if nun i ben Mintreg ihre foren Binifict-Braffbenten Erhfahlenz staff wir den varjathjagenen Aufschab 1 1 1 36 i amer habon a Drothener - Meine a Gernen! .. Drafban denen, med word it fan eine eine eine den gefagte wooden, eine den genemeten, eine den genemeten, eine den genemeten, bennoch wird fachen angeführt, edl feit gleich, nobl man ihrute ober morgen über ben Bogt-Simon'schen Antrag Beschluß faffe! Alfo, meine herren, wenn eine Stadt in einer folden fürterbaren Luge fich beftliget, ift es figit ber Anftor bes herrn Befeler gleut, ob beute bet Befdlug gefaßt werbe, atum & 200-18147 . sund fofont bem Reideminifterium aufzugeben, pie : philiog Mattender : gur . Berfeting, mainten lingludes repp filoppes proserveilt me augreifen, cher, ob man vier unb amangiais Miliabenis perfemailen bingeten läfter ebe man nur Show einen Meichlufferficht einiwighere Dreften bereint und wird hamberbiete Jeben Minnte faber gunnemmentofem Unbeil, jund wierignut mangigraffiemen, relange vierte und zwanzig Mill: man jahmenten schregeren gen generalnem Befchluß Affit ernennt! 33 Ch. werbes Bacht : sein ofritig: Mtunben babingliefen be men vor ben Aufang meder Ergenb eine Daggegeliger graffen Sich begreife wichter tille man eine folde Arbaubtung in einer foligen Ginnber ber bachten Gefahr und Malamitat aufftellen fannt. Ueberhampt, meine herren, über-Reigt bie, Dantlungsweife bes Miniftentums in ber gegenwarsigen, Beit alle maine Begriffe, inbem es einerseits privatim bie Bemegung gu Gunften ver Reicheverfaffung nicht ungern fleht, und boch fie bffentlich als anarchifch bezeichnet, und andererfeits von biefer Tubune aus bie Lage, in welcher fich Sachfen befindet, nicht einmal nach ber Reuninif bem Saufe unparteitich vartragt, wie fie ibm beimabnen muß. Denn, meine Berren, ich weiß es bestimmt, bag bem Reichsminifter-Mafibenten beute Bormittag eine betaillirte Schilberung ber fachkichen Buftaube von einem aus Sachien entfenbeten Commiffar manblich gemacht worben ift, and welcher er Gelegenheit nehmen mußte, sich zu überzeugen, daß in Sachien die Barteien Ach nicht so schroff gegenüber stehen, wie berselbe von beser, Stelle ans behauptet hat. Es ist ihm bekannt geworben, baf, mit Ausnahme Leipzig's, in welchem allerbings in nemerer Boit eine ichroffe Trennung ber Parteien mabrzunahmen gemesen ift, alle palitischen Bereine Sachsens in bem gingen Streben fich veveinigt haben, bie Reichsverfaffung gur ung zu bringen, und es werben wenige Bewohner Sachfens, an finden fein, welche bierin nicht mit Dreeben übereinfimmen, beffen bochherzige und helbenmuthige Danner darum mebergefcomettert werben, und ben Tob füre Bater-land Merben, well fie, die Anerkennung ber Reichsverfaffung dathern ... Dein, meine Gerven, micht eine Bartet ift es in Machien, welche dies anfreht, bas gange Boll forbert fle, and bie boutiden Bereine geben bei biefer Bewegung Sand in Sandm Davon, meine Derren, von biefer ihm munblich gemartenen Schilderung ber fachlichen Buftanbe bat Ihnen ber

where Minifer allerent wir iveller Belbare Anter gefagt, finbere ernerbas Magrellem einer Bartet, und zwar ber feringften im Bitiwell vorben ift biervet gefchiebt worden mus Sachfen, und jene Dittheilung zu machen bithe tollte glimben, baff bin Unpariedlichtelt und bie Stellung verlibeien Miniferprofibeiten Gerlatige; Budf', wenn er bie ibm von einengismen wie ichrifage, fehr gerinfen Anetet gemittle Mittbelling aufrabie Tribinell betigt, er bein weit bie anberen Mittheilichigen, wolde im inigegengeseiten Stilie gemidit werben, gleichfalls bier etwahhen follte. (Butuf "Gehr mut!)! Boige detien! Bather Gie nicht Ringfe!!! ich"Bofanniken Congressieren Gie nicht until 36g. ga Rufe!"Baffell Gie witht auch in vieler futchebuten Bielft in welcher fich infet unglidifeliges: Baterland befindet, bab germafmente Wort gur timurigen Behrheift werbin, mit 'in Etfallung gebon, und et wird im Erfallung gebon; wenn Sie nicht Mafchen Entfofing faffen, vas tobeliche Bort! "Es ift gu fhat!". Batt-Bern Sie: abermals und finner wieber, fo wird man Sie wegfegen; wie Das gefagt worden ift, mit fins, ehr acht Aade voordbie ifindigt webt bas Baterfand bit verloten, wenn ndl'ducheben einzigen und lesten Mettungsanter verloren hat, un welchem es noch fefthalt. Es ift ber geöfte Beitath am beefftjen Baterfent, wur eine Stunbe gut warten, ehe man ninen ernften, feften Befting faft! (Brave duf ber Linten!) 2006ien Ble :(que Rechton) benn immer und immer finensichieben? ---- Bit mellen: fa : Mile: bie : Berfuffung ins Leben fabren! Mollie edie benie herabezu: bus Bolt, wie ich schon legistr sufugt babe, bineinfagen in Tobi und Berberbeng wollen Gie Wearder and Lanber in Rufn fargen, wollen Sie aud Dreibett imprinat: Schutthaufen verwandelte laffen; and immer alle 'warted? As the majochafe satfeplich! Soll 16 benn in Diutsch-Ambrofo fatigeline, und fein gefehlichet Buffand unterober Asgive wer Reicksverfaffung ihm thatben ? 3hr Battbatt, meine Berron, fabut Denfidlung ber furchtbarften Muendie gu. Bellieren: Gio beine Stunde, teine Minnte, fonbern faffen Sie, ich beschwedes Sie noch einmal, sofort einen ernften men thatfrafrigen Befchluß. Das gange beutsche Boll wird bann auf Ihrer Gelte fichen, und bann wirb und tann ber Steg: nie und nimmermebr ungewiß fein. (Brare auf ber Binten.)

Brafibent: Der herr Minifterprafibent hat außer ber Reibe bas Wort.

Neichsministerprässent v. Gagern: Meine Herren! Der Gerr Robner hat eben eine Beschuldigung ausgesprochen, als hatte ich irgend eine Kenninis, die mir zur Beurtheilung der sächsischen Berdältnisse zugekommen ist, verheimlicht. Es ist das nicht der Fall. Es ist allerdings heute Morgen ein Abgeordneter der Stadt Glauchau zu mir gekommen, der im Namen dieser Stadt ebenfalls die Bermittelung der Centralgewalt gesordert hat. Aber als ein Berichterstatter über allgemeine sächsische Justände, und als im Austrag einer arosen Anzahl von Städten oder Gemeinden handelud, hat er sich mir nicht dargestellt. Ich bemerke, daß der Gert Abgeordnete unmittelbar vor der Sigung bei mir war, taß ich bessen Gereiben nicht bei mir babe, ich werde es aber zum Zweit der Mittheilung holen lassen. (Zustimmung auf der Linken.)

Unterstaatsfecretar Fallati: Meine Herren! Der Abgeordnete Raveaux hat gesagt: "Das Ministerium habe den Muth nicht, die Bewegung zu unterstüßen." Meine Herren! Wer unterstüßen will, der muß einen sesten Boden haben, und wer, ohne einen sesten Boden zu haben, es unternimmt, einen Anderen, überhaupt etwas, — eine solche Bewegung, wie diese ist, die im deutschen Batersand jest por

iu " ·

دري لقد

flat geht, - ropiseffligen ger wollen, ben went wicht fidelt eine Stape für irgend etwas fein, fondern wird hingeriffen werben von Bemienigen, was er underftaben will Golochter anf ber Linten.) Meine herrent Der fefte Boben fir bas Minifteriam, if bas Einverfiftabnis mit bem Reichsvertwefer, als hem Arager ber Centralgewalt. Es gift Bein Minifte rium abne ben Reichsperwefer. In einem fo enefcheibenben Momente, wie ber jegige ift, ung Rlacheft in biefem Ber-haltniffe fein. Diefe Klarbeit ift hente nicht vorhanden, wie Sie wiffen, fie wird bis morgen fruh verhauben fein. (Be-Lächter und Bifchen von der Linken.) Weine Getren! Das Ministerium bat ben Muth, auf biefem fchwierigen Boften fteben gu bleiben, angegriffen von beiben Seiten, won ber Reaction auf der einen und von der Revolution auf der am beren Geite, mit ber gu geben es fich nicht entiffliegen wirb. Db mehr Muth bagu gehart, auf die eine ober auf bie anbere biefer Seiten fich zu ftellen, wo men nur Ginen Geginet gu betampfen hat, als fo bem Mittelweg gu geben, bas ift Die Frage. In einer Bett, wie die unfrige, weiß ber gemipigte Mann, berjenige, ber bei ber Mittelpartei ftebt, mas et wagt; er muß gewärtig sein, daß er germalmt wird. (And ber Linten: Gehr richtig! Gelächter bafelbft.) Aber er muß ben Duth haben, und bas Minifterium bat ben Much bagu, folange auf biefem Boften ju bleiben, als os bieg far feine Pflicht halt. Deine Gerren! Colange, ale ein Einverftanbnig zwifthen bem Reitheverwefer und bem Beicheminifterinm ju erzielen ift über ben ju Durchführung wir Barfeffung einzuhaltenben Cang, balt es bas Dimifterium für feine Bflicht, auf feinem Boften ftrhen gu bleiben. Denn bas Ministerium tennt bie Bedeutung ber Centralgewalt beffer, als fle irgend Jemanh fonft ertennen toete. Bleine herren! Das Minifterium bet ben Muth, nicht, jest, ohne von ber Mothwendigfeit bagu getrieben zu fein, bie gemeinsamen Angelegenheiten Deutschlant's, welche banu in bie Luft fallen warben, aus ber hand zu geben. Deine herren! Die Die nifterium hat ben Duth nicht, ben Rrieg in Schlesnig- Gabftein pus ber Danb ju laffen, ehe es fich bagu gezwungen febt. Deine Berren! Das Minifterium bat ben Muth nicht, bie taum geschaffene Marine wieber in, Gott weiß, welche Banbe fallen gu laffen. (Gelachier auf ber Linkeni) Das sminifterium hat ben Muth nicht, bie breifig Begierungen, melde bie Reichsverfaffung anertannt haben, allein fieben gu laffen, ofene ben Solt ber Genfealgemalt. Go bat ben Duth nicht, meine Gerren, bie gablreiche Partei in Beutschlanb, welche, folange es irgend möglich ift, auf bem gefeslichen Wege nach rechts und links wirten will, zu verlaffen; biefe Partei, bie an ber Centralgewalt hauptfachlich ihren Stuspuntt findet, die auf die Centralgewalt ihre Bilde gerichtet hat, - es hat ben Muth nicht, biefelbe zu verlaffen, ehe es muß. (Bravo auf ber Rechten.) Mehne Berren! Es fann ber Moment fommen, er tann balb fommen, wo es muß, weil ihm bie nbibigen Mittel nicht mehr zu Gebote fteben, weil es ben Boben nicht mehr unter fich bat, ben es vor Allem bebarf, ben Boben bes Ginverftanbniffes mit bem Reichsvermefer. Db aber biefer Boben fim fehlt, muß fich bis morgen entichetben, und bis babin, meine Berren, geben Sie Frift.

Brafibent: Mene Gerren! Es ift einerfeits ber Soluf ber Discuffion, anbererfelts bie namentliche Abfimmung beantragt. (Unriche.) Das ift gufaffig, meine herren; benn bie Gefchafteorbnung verbietet bis namentliche Abftimmung zwar bei Anitagen, welche nur bie formelle Gefchaftebe-Bendlung, bas find inur folde, welche bas "Bie," abet nicht folde, bie wie ber bes Reichsminifterlums bas "Bann" ber Diffenblung feineffen. 36 wobe nin ibie Golaf ber 1916 lon zur Millentulumi Velägier. Siefestiffen Gerrer bie bie must jedt befdafrigenve: Diecuffiem des ven Bentagunge-Antrag ves Avideminifere um gefcluffen wiffen wolfen, etfude id,' fic 1 aubenen: (9if Berteit erhebt fich) Der: @@lag 4 angenommen. - Wennet ver Berfdaug bes Gerr Mabeaux, thief ban oben bezet du eten Bert ugaugt Antrag mamentlid affimmen ju beffen, Umter ## hung? (Mitgliebet ber Liefen und bis Gantomes verbebe fc.) Colif bearrithear unterfichties Diefentan herten, bie nem bemiffintrage bes Reimentutfe rinme bie Borbamblung über braite bes guftelgen Radinitansfinnng von ben deuren Coneseb mten Lubwig Simon von Swier und Bout afmae bradten Antrag aufrote morgenbe (Dommer flags-) Sigung vertagt miffen wollen; effnin fei, bei bam Anfauf ihras Ramens mit "Bu;" was bei nicht wolfen, mit :,Rein" ju antwettem =

Bet bem bietauf erfolgenden Ramensanfraf antworteten mit Za:

Abane auf Wini, Abert and Outeblitteng, u. De Autore aus Brostin , Antoche alle Praiseffen u ber Doer, Ang ions Martemorever, Rradt at Bonn, v. Bully auf Biethen, Banbelats al Krang, Bhrte aus Raufbaren; Biner das Da bern, Better aus Gotha; Wetheats Exiet; Biffe aus Sannver, Beindard am Aufel : Beim and Proiferente, Siebreitante auf Beibiff, Bull an Mernfefing Stenben, Boutings and Traffic. Boin uns Schubertn, v. Bobvien uns 1986, iv. Borris aus Carthais, Brant this Bolle, Britin auf Effetin, Betering und Ballitania, Breufling aus De nabrud; Beenthenfen aus Barenbeits Bries an Einven, Barners aus Rott, & Biefer aus Dass burg, Cmpritt ans Frantfurf am Detti, Coment aus Manchen, Dahfmannt auf Bont, Deete auf Bubod, Degentolb and Effenburg," Detters an Bonn, Dehmann aus Meppen, Droufen aus Inf. Dunder aus Dalle, Comeler aus Babiton, Edert aus Bromberg, Emmerling alib Darmiet, Temarch aus Schlewig, Galt and Ditblingenden, Fallati aus Enbingen, Bebeter aus Di Bifcher (Guflav) aus Jena; Brande (Ruf) and Renbeburg, v. Engern aus Darmfikot, S. Sagire ans Blesbaben, Gamtabi nite Giallichbiate, Gebhard aus Butiburg, Gebetobt aus Brent, Gfroter aus Freiburg, v. Giech (Geuf) aus Dav nan, Gier aus Mabibaufen, Gebetobt aus Sfettet, v. Glabis aus Bobiau, Bibeffid an Hamburg, Goven dus Arottosyn, Got and Res wieb, von ber Goly (Graf) aus Czdriffan," Wen batt and Danthen, Gravell and "Bruntflier an " ber Dier, Gravenborft auf Langbille, Gibf aus Leet, Groff and Brag, Graef aus Darg, Gufte lin Schlednig, Ghlatune Strebleth, Sillbatter ite Seigen, v. Bartifdin aus Dinnfter, Gaitbeit duffeb 486 Paffau, Bauemann aus Branbenburg; Gas Balle, v. Bennig aus Dempowilloufte, Bettille hibabn aus Biesbaben, berjog ant Eberneititate, Coffen lind Saittigen, Sofinking lind Brustag,

::·.

* 21.1

prince.

1 - 1,

6.23 Y Sollandt Aus Braumfdweig, Sonvenkebt aus Saunouen with ber bort aus Retenburg, Souben 1. . 1 and Mants, Dint aus Min, Sigo aus Gottingen, :"Broott 'ent Dettfelb, Schannes aus Deiningen, areason of Jothan and Burlin, Jorban aus Gollnow, Jor-Dan and Bennkfurt am Main, Juche aus Frank-imptiam Mein; Judimann uns Manfter, Kahlert (1.50) (1.00) Geologisch, in Kellen (Graf) ans Criurt, Kerk konfland aus Migsbann, d. Genbell uns Berlin, Kierulff 1924 9 and Mofad, Bodmann and Steithe, v. Abfterig 2022 prutand Miberfeld; Araffi aus. Minnbug, Krat aus 2022 prutandfugen, Adapt ans Bolin, Lugen aus Ander Die Duellen Stimmenbiltus Erlengen, Bongerfelbt aus un neuere Marchent Baite Cant Berlin Il Lemertus ans Len--Laurile Ben , Robengmann and Runkbarg, icher and Wol Batowiczta aus Kratau, Mann aus Bofen, Marde aus Duisburg, Marcus aus Bartenftein, v. Maffom aus Karleberg, Matthies and Greifemalb, Maudich aus Dirpoldismalda, Ment gust fus Samburg, Meste aus Sagan, Meper aus Brenen.
Michelsen aus Jena, Mohl (Kobert) aus Seidele berg, Münch aus Beglar, Nitze aus Straffund.
Oberg aus Hibesbeim, Deriel aus Mittelmalde, Offendorf aus Soeft, Ottow aus Labiau, Overe weg aus Saus Rubr Raur aus Auskanne meg aus Saus Ruhr, Paur aus Augeburg, Pinber aus Boinowip, Blag aus Stabe, Plathner aus Salberftabt, Plebn aus Marienburg, v. Bobe wils aus Regensburg, v. Duintus Icilius auf Fullingsofiel, Rahm aus Stettia, Ratitg auf aus Dintelebubl, v. Deben aus Berlin, Del aus .. in Darmfabt, Reicheneberger aus Erier, Richter and Dingin, Rieffer'aus Samburg, Roben aus Dornum, Riber aus Reufterein, Roffler aus Bien, b. Roten-: und ban une Difficen, Rublof aus Chooziefen, Rubet wir find an fine Obenburg, Rumelin aus Rartingen, v. Sauden-Anthitffieir auf Angerburg, Schauf aus Danden, Scheller aus Frankfurt a. b. D., Schepp aus 2.2. 1. 1. 2.4 Biethaben, p. Acherpengeel aus Baarla, Schid 20 in orn meiften aus Inkerburg, w. Schleuffing ans Raftene von burg, Conerd, aus Breefen, Schoner aus Bath. Chelan Beite, Channer aus Beller, Chener aus Benten von aus Beller, Channer aus Branfiete Dalling v. Schuleter aus Branfiete Dalling v. Schuleter aus Pranfiete Dalling v. Schuleter aus Pranfiete Dalling v. Schuleter aus Pranfiete Dalling 14 figuren auf "Kongsbeng. Coulge aus Mottom, auf ihren auf Mottom, auf helle, Schneiffise aus Solla Celle und Solla Coule auf delle April auf den de le Benthe auf de le Coule auf Sannover, Sinfer and Campingen, Giemand, and Sannover, Gimfon aus Straggeb, t. Coinet Delgen, Mogel and Nichen, Mogere aus Pratische aus Cateran aus Gerlin, Greden aus Gerlin, G

Machen, Wernber aus Rierftein, Berthmuller aus Guffa, Bidimann aus Stenbal, Bibenmann aus Duffelbert, Bieft aus Tubingen, Wimmer aus Eirscheitreteb, Binter aus Liebenburg, v. Wrochem ans Dolon, Burm aus Samburg, Bacharia aus Berneurg, Bacharia aus Gottingen, Beliner aus Rarnberg, v. Bergog aus Regensburg.

mit Rein antwarteten:

ftabt, Bresgen aus Ahrweiler, Buf aus Freiburg, Catheratians Robinig, Will aus Bruchfal, Chriftmann aus Dürtheim, Clausen aus Kiel, Cropp aus Olbenburg, Damm aus Tauberbischoffsheim, Demot aus Toschen! Dham aus Schmalenberg, Dietsch aus Annaberg, Ebel aus Barzburg, Cifenkunn aus Rakridurg, Enbers aus Ziefenort, Engel ans Binneberg, Erbe aus Altenburg, Fallmeraper aus Minchen, Febrenbach aus Cadingen, Beger aus Sintigart, Berfier aus Sanfeld, Freese aus Stargard, Frendenthell aus Stade, Frisch aus Stattgart; Brigiffe aus Roba, Fribel aus Reuß, Beigel ous Munden, Gerfach ans Tilfit, Gistra aus Bien, Goth aus Brieg, Grubert aus Bresmu, Canther atte Leipzig, Guiben aus Zweibrüden, Sagen (L.) aus Beibelberg, Saggemutiker aus Rempten, Hartmann aus Leitmeris, Gebrich aus Brag, Sohner ans Blesbaben, Heisterbergt aus Rochlit, Selvmann aus Sesterb, hensel aus Cameny, v. hermann aus Manchen, hirschberg aus Conberthaufen, Sonniger aus Rubolftabt, 3mgbanne fait Mostach, Rafferlein aus Bairouth) Kammel ans Bittan, Kirchgefiner aus Bargourg, Riett aus Sellbronn, Robler aus Geehanfen, Rollacget aus ofterr. Schleften, Rublich aus Schlog Dietad, Ruenger aus Conftang, Lang-Bein aus Burgen, Lelet aus Gulticbin, Leubfobn aus Grunberg, Liebmann aus Berleberg, Lome aus Calbe, . Manfeld aus Bien, Melly aus Bien, Meriel aus Rronach, Deper aus Liegnis, Dies aus Breiburg, Dinfus aus Darienfelo, Dolling ans Divenburg, Dobl (Morig) aus Stuttgart, Ragel aus Bablingen, Ragele aus Durrbarbt, Rauwerd aus Berlin, Nicol aus hannover, Pattap and Chepeymart, Bang que Sceiffe, Pfabler aus Lettnang, Pfeiffer aus Abamsborf, Bindert aus Beip, Stant aus Wen, Muppard aus Glambet, Band and Wolfbenig: Maveaux aus Abin, Reichenbhach (Graf) aus Bonvette, Michigaet aus Boppen-Suige Reinftein aus Raumburg, Stetter aus Brag, Mholambo mis Born, Molinger ains Stutigart, Realer and Ords, Mosmassler and Charand, Ruhl intel Gateau , Coche aus Mentifeine, Scharre aus Studia, Schut aus Mienbudy, Schlöffel aus Salieithade Schutter aus Priff, Schutter (Ernft Briebrith Frang), was Bhrein Betg ." Comeiber aus comit bin Bien, Schott aus Statigerf Schiffer aus Jena, Catter (Frieteld) aust Buelfrüden, Schulg (Griebrich) aus Beitburg, Couly aus Darmfinde, . Coffit aus Daing,' Comatgenberg aus Auffel, Simon (Max) bon Abbefau, Simon

160

1.17

(Lubwig) aus Trier, Spay and Frankenihal, Start aus Rruman, Safel aus Stuttgart, Safel (Frang) aus Bweibraden, Temme aus Danfter, Titus aus Bamberg, Trabert que Raufche, v. Trüpfchler aus Dresben, Uhland aus Tubingen, Umbideiben aus Dahn; Beneben aus Roln, Bifder aus Aubingen, Bogel aus Guben, Bogt aus Diefen, Welter aus Tünsborf, Wesenbond aus Duffeldorf, Biesner aus Wien, Wigard aus Otesten; Wöhler aus Schwerin, Butike aus Leipzig, Burth aus Sigmaringen, Zimmermann aus Stutigart, Zimmermann aus Spundow, Jduner aus Chemnig.

. . . Apmelend maren:

1 -1.

a. Y.

411

ra it.

1 6 6 1

A. Dit Entfoulbigung:

Arnbis aus Munden, Bachmeier aus Forchbeim, Baffermann aus Mannheim, Bergmuller aus Mauerfirchen, Befeler (5. 28.) aus Schleswig, Blomer aus Nachen, Bonarby aus Greig, Briegleb aus Roburg, Carnig aus Bien, Dert aus Bittenberg, w. Diestan aus Planen, Ehrlich aus Murgonet, Gifenftud aus Chemnis, v. Enbe aus Balbenburg, Evertebufch que Altena, v. Formacher aus Winbifchfeiftrig, Frieberich aus Bamberg, Buchs aus Breslan, Grumbrecht aus Luneburg, Deimbrob aus Sorau, Jahn aus Freiburg an ber Unftrut, Jopp aus Engersborf, v. Rallftein aus Wogau, Roch aus Leipzig, Robl-parzer aus Neuhaus, Krzyzanowsti aus Camter, Maly aus Bien, Mammen aus Blauen, Marfilli aus Roverede, Dathy aus Rarlerube, Meviffen aus Roln, v. Reitschan aus Ramigeberg, Rerreter aus Frauftabt, Rothig aus Beibhols, Brefting aus Memel, v. Bretis aus Samburg, v. Rabowis aus Rathen, Richter aus Adern, Romer aus Stutigart, Schabler aus Babug, Chaffrath aus Reuftabt, Schluter ans Beberbeen, Schmibt (Moolph) aus Berlin, Schonmaders ans Bed, Schrott aus Wien, Schulge que Lieban, v. Geldom aus Rettfewis, Simon (Seinrich) aus Breslau, Thuffing aus Barenborf, b. Binde aus Sagen, Balter aus Reuftabt, Beber aus Reuburg, Biethaus (3.) aus Gummerstad, v. Whoenbrugt aus Beimar.

B. Ohne Entidulbigung:

5 50 Anders aus Golbberg, v. Anbeign aus Bien, Bod - Puldmann aus Giebenbrunnen, v. Bothsa de tout mer que Carow; Brentand and Bruthfal, Cetto gene auf Arier, Culmenn ans Biebibraden, Detmolb gus Sanuener, Doffinger aus: München, Efterle 1400 and Cavalrie, Gazzaleite and Arieft, Gottschall Ello Sauf , Schopfpeine, Setfder, aud. Camburg, Belbing Jug leffet; Bus Emmenbingen; Gental aus. Auffe, bilbebranb (12) . Cicinas Markunga, Soffinus and Mothibulen, v. 34-Bin regienellein ent Befininim, (. Sungent mante Stabtolben-. Aine Therfie Rollin and Cheper, Rotfchet aus Uftron Huto it in Mahrifden Schuffen, ib. Linke aus Maing, -1. 200? 34. Mared anem Gray, ! Marting inis Griebland, 51.5 Manen aus Ottobenern, Mittermoier aus Beibelberge MASer aus Reichenfiere, Mot aus Ober-N . .

unt fun mingelfolift, . Million attibbu Datten, : Willes at Bürgburg, Munden rent : Berrenburg, Rannen nus : Frentfutt a. b. :D.; Mangebates aus Luis Ramnier aus Berfeit; Beter :ans Bonfting, Reicht aus Speper; Reifinger ausen Freiftalt, Reitus ans Regensturg, Rieft auf Bwette, Schmitt al Raiferdautern, Schoher:aus. Stuttgeit, Shuin gus Dauchen, Cirvais uns Butinbung, Siefing sath Smithenthal, Strache aus Ramburg, Gitt aus Obens. Antiborn aus Obenseng, M lampf 2ass Bueslift, Thistoner ins Cicfit, Senmund ibns Bien, Galbong Bell-Annburg Bell-Annburg (Barft): aus. Gintigart; Waldie aus hebb Fre . Belle und Cintitgart ; Wiffel aus helbe 11 An Minben, Bittel aus Gaftligen, 3mn Cante mi 1 1 14 1 Ash 14

##Aftbeut: Der Mitrag, Bie Discuffin bes Antrages ber herren Lybwig Simon il Bogt auf Die morgenbe Sigung gu vertagen, if mit 221 gegen 188 Stimmen angenommen. (Biffe auf ber Linten) - Es ift über biefe Abstimmung eine Giff unug abgegebeiftworben von dem Abgeotoneten Bifb ermen, bie ich Ihnen butt ben Drud befannt machen laffe.

(Die Redaction lägt biefelbe bier folgen. Gie lautet: "Bei ber bringlichen Lage ber Dinge, insbesonber Sachfen, habe ich für eine Bertagung ber Enticheibung im bie beffhalb zu ergreifenben Dagregeln mir flimmen tonnt Anbetracht Deffen, bag ein beute ju faffenber Beichluf bemit nicht jum Bollgug gelangen tonnte, bevor ber Reichennin fich über feine Dimirfung ju berartigen Befchluffen befinn erklart hat, sewie in der Zuversicht, bag bas Ministerium w für den Augenblick Rothwendigfte, nomentlich die softwie und energifche Burudberufung ber preufifchen Intervention ! Sachfen, in Gemaghoit feiner neulichen Erfterung von # aus bereits vorgekehrt habe, und mit allem Ernfte berdfilm merbe. - Biebermann.]

h Bolifie bub: la Smu Baufe biefer Chanig if fe bringfiche Inte bue lante war an wie Gette Eriegenist singegangen, pbejäglith auf bie Befegung "bee Rugange #" Bauldlitche mit Senppen o Bit Auberige Pagert, ab bit fo fineiallung ble' Interpoliution gile' Bestofting thuman ich willif: Sennbete ander fine Bermind Soft bee Chier- Artegenbille gur Beautibesting berfelbet Beste ifte Deb fent as der tellen, nebentes deret nellet senere gun us einest Gube gue Bretefarng Tourmen Taffen, Mate 10, 1141 ous et on i Die imeditien aff allen Ceiene beritte fic.) Die Dan .. Der, Sim' Simente nothallegreine Dringliche Interpletion bes Migenstillteften tetfe:

210 f. Auf ben tandingenben Grangen find Blagen ficht Bibete premptime und bfrefreihofcher Muppen. nitt auffahrt viel naf Budbe bie Rempeleiegeftinifere, mi Sie lutunn e... berfeben Butering dus num o'd Leiner Belichen tratfie will wuldt der nunteicht nicht be lainer, welche Magistolike son wihr hiefigen Widerentennund wellichen beite Gefell für beite Allefrechtfalten welche Gefell für beite Allefrechtfalten ber Ordnung und Sichespeit Allestingeniste in gewoffen werbe fünd in soche Gementen welche Gementen gegensten welche Gementen gegensten welche Gementen welche Gementen gegensten welche Gementen gementen welche Gementen gementen welche Gementen

Interpellation burch diese Antwort des herrn Ministers durste die Sache erledigt sein. — Ich fomme nun auf einen dringlichen Autrag der Abgeordneten Schlöffel und Schüs, der babin lautet:

"In Erwägung:

bag auch bem Blinden klar geworden fein muß, wie die Bewegung im Bolte im Interesse und zur Aufrechthaltung der Bolksfreiheit fich außert;

bag es vor Allem bie Pflicht ber Bertreter bes Bolfes ift, biefer Bewegung ben möglichften Bor-

foub zu leiften;

ertlart bie Nationalversammlung Angefichts ber Ereigniffe in Dresten, ber Pfalz und ber von ber

Centralgewalt aufs Neue verlangten Brift:

bie Centralgewalt für Berräther am Baterlande, entfest biefelbe ihres Amtes, und mählt sofort einen provisorischen Bollziehungs - Ausschuß von fünf Mitaliebern."

Diejenigen Herren, die diesen Antrag als einen bringlichen behandelt wissen wollen, bitte ich, sich zu erheben. (Wenige Mitzlieder auf der Linken ersbeben sich.) Die Dringlichkeit ist abgelehnt.

Würth von Sigmaringen (vom Blage): 3ch ver-

lange bie Berlefung meines bringlichen Untrags.

Prafident: 3hr Antrag ift ja nach ber Erflarung

bes herren Reichsfriegeminifters erledigt.

Bi urth (vom Blate): Es ift nur eine Compagnie's gurudgezogen.

Prafibent: Der herr Reichstriegeminifter wird fich

barüber erflären.

Reichsminister v. Pender: Ich habe keine anbere Compagnie sehen können, als die ich auf dem Wege gefunden habe, den ich zurückzelegt habe. Ich werde mich personlich von der Sachlage überzeugen, und Dassenige anordnen, was meine Pflicht ist; ich werde keine überstässige Truppenaufstellung bier in der Rabe der Baulskirche dulden.

Präfibent: Ich benke, mit dieser Erklärung ist die Sache abgethan. — Bevor wir zu der Fortsepung der Tages-Ordnung für die nächste Sitzung schreiten, erlauben Sie mir noch eine Mittheilung von Seuten des Büreaus. Die Besschlüsse, die Sie am Freitag in der Verfassungsfrage gefast haben, und die ich, da ich wegen Unwohlseins die Sitzung vor ihrem Schlusse verließ, erst Sonnabend in Ersahrung bringen konnte, bezeichnen diejenige Instanz nicht, durch welche diese Beschlüsse zur Aussührung gebracht werden sollen. Soviel ich aus der Discussion selbst habe abnehmen können, hat man davon, die Centralgewalt mit der Aussührung dieser Beschlüsse zu beaustragen, ausvrücklich und absichtlich Abstand genommen. Ich glaube also, annehmen zu müssen, daß Sie die Aussührung dieser Beschlüsse durch den Gesammtvorstand, durch das Büreau vorgenommen wissen wollen. In diesem

Sinne habe ich Sonnabenbs ben herrn Biceprafibenten Bauer aufgeforbert, eine Bureau = Sigung einzuberufen. Die Sigung ift auch auf Sonntag einberufen, aber nicht vollzählig geworben, weil, wie Ihnen befannt, herr Eisenftud in Geschäften abwesend ift, und ich selbst bas Bimmer buten mußte. Es hat fich aber über bie Art und Weise ber Ausführung, nicht barüber, ob bas Bureau bie Beschluffe zu vollziehen habe, im Schoofe beffelben eine Differenz ergeben. 3ch habe, um feine Beit zu verfaumen, bie erforderliche Ausfertigung ber Beschlusse acht und dreißigmal besorgen lassen; was aber ben Mobus ber Mitheilung und eine andere Frage, Die ich ungern in der Berfammlung berühre, nämlich: ob fämmtliche Regierungen, ohne alle Ausnahme, mit einer folden Zuschrift zu versehen seien, betrifft, so wollte ich Ihnen vorschlagen, daß Sie bas Bureau anneisen mochten, an bem heutigen Tage über biefen Gegenftand mit bem Drei-Biger = Ausschuß zusammenzutreten, und falls zwischen Beiben in biefer Beziehung ein Uebereinkommen zu Stande kommt, wie ich hoffen darf, es barauf ankommen zu laffen, wie von bem Dreißiger = Ausschuß und bem Bureau zusammen bie Erlebigung der gedachten Angelegenheit entschieben wirb. 3ch wiederhole nochmals, ber Streit ift nicht barüber, ob bas Bureau die Beschluffe zu infinuiren habe, sondern es handelt fich nur um das Formale und um die Anjahl ber Regierungen, benen fie infinuirt werben follen. Ich glaube, meine herren, es in im Intereffe ber Sache, bag Sie bie erhobene Differeng nicht zum Gegenstande ber Berathung in pleno maden. Wenn fein Bioeripruch erfolgt, fo murbe ich eine Bufammentunft bes Dreipiger = Ausschuffes mit bem Bureau veranlaffen. 3ft bas Saus bamit einverftanden ? (Allfeitige Buftimmung.) — Dann mache ich bemerklich, bag wir auf Morgen unter allen Umftanden bie Prafibentenwahl auf bie Tagesordnung ju fegen haben. Die Beit ift berum, namlich Die vier Bochen, mahrend welcher gefchafisorbnungemäßig Die Bermaltung von benfelben Praffventen ausgeübt werbem foll, felbit wenn wir davon absehen wollen, daß bie lette Bahl vom 13. April schon um etwa zehn Tage verspätet war. (Raveaux fpricht mit bem Praftoenten.) Berr Raveaux macht mich barauf aufmertfam, und ich bante ihm bafur, daß es angemeffener erfcheint, wenn ich ben Dreißiger-Ausschuß in finem und das Bureau in meinem Namen zu einem Bufammentritt um 4 Uhr im gewöhnlichen Situngs-Locale Des Dreißiger - Ausschuffes beranlaffe. Ich thue Das hiermit, und ftelle auf die morgende Tagesordnung Bormittage 9 Uhr die Praffventenwahl und ben von beute auf diese Sigung vertagten Antrag ber herren Ludwig Simon von Trier und Bogt, sammt ben gu letterem eingegangenen zwei ober brei Berbefferungs-Antrage, Die ich ingwischen bruden laffe, und schließe damit die beutige Sigung.

(Schlug ber Sigung 12 Uhr.)

Die Redactions - Commiffion und in beren Auftrag Abgeordneter Brofeffor Bigarb.

.

•

en Maria de la Carta de la Ca

Stenographischer Bericht

über bie

Berhandlungen der deutschen constituirenden Nationals Bersammlung zu Frauksurt a. M.

Nra. 217.

Freitag den 11. Mai 1849.

IX. 8.

Zweihundert und sechszehnte Sinnug.

(Sigungelocal: Paulefirce.)

Donnerstag ben 10. Mai 1849. (Bormittags 9 Uhr.)

Borfigenber: theils Bicaprafibent Baner; theils Biceprafibent Reb.

In halt: Berlefung bes Protocolls. — Anstritts Anzeigen ber Abgeordneten Röthig, Schrott, Stieber, heimbrob. — Bertheilung neuer Mitglieber in die Abiheilungen. — Flottenbeitrag. — Zustimmungs Abresse ber Berordneten ber Städte und Gemeinden ber prensischen Rheinprooluz. — Schreis ben bes interimistischen Prästeuten bes Reichsministeriums, die Richtgenehmigung bes Programms bes Reichsministerii durch ben Reichsweresser, und bie Misverlegung bes Antes Sciens ber Reichsminister betreffend. — Dringlicher Antrag bes Abgeordneten Wigard, die Borlage bes Programms bes Rocksministerii und den Reichsverwesser betreffend. — Wahl tes Prästeuten und ber beiben Biceprästeuten. — Berathung über Antrage ber Antrage ber Abgeordneten Schwan und Wohrt, die den Politerhebungen in der Pfulz und in Schesen gerährende Unterfährung betreffend. — Berathung über einen dinglichen Antrag des Abgeordneten Umbscheiden, die Absendung einer Deputation an den Reichsverwesser zu Ueberbringung bes aber dem Antrag des Abgeordneten v. Reten gesaften Beschungen. — Ernennung und Absendung dieser Deputation. — Bericht des Abgeordneten Raveaux im Namen dersesten über die Antwort des Reichsverwessers. — Dringliche Anträge der Abgebrineten Spah und Genossen, Schlösselm und Genossen Deputation Genossen Deputation ertbeilten Antwort.

Bieeprästent Bauer: Ich ersuche ben herrn Schriftsührer, das Protocoll der gestrigen Styung zu verlesen. (Schriftsührer Sprengel verliest dasselbe.) Ich stage, ob Reclamation gegen das Protocoll is? (Es erhebt sich Niemand.) Es ist teine Reclamation. Das Protocoll ist genehmigt. — Es sind solgende Austrittverklärungen eingesommen von herrn Nothig von Beisholz in Schlesten; Schrott von Bien; Stieber von Budissin in Sachsen; heimbrod aus Schlesen.

(Die Redaction lagt biefe Austritiserklarungen, insoweit fie mit Motiven verfeben waren, bier folgen:

"Einem hohen Braftbium zeige ich hierburch ganz ergebenst an, daß sine genauere Einsticht in meine autlichen Berhältnisse, wells burch meine Berseyung von Weißbolz nach Jacobstiche, Kr. Glogau, herbeigeführt worden sind, mir leider die Neberzeugung verschafft hat, mich hinsort nicht mehr mit der Lust und dem ungetheilten Eiser meine Stellung als Abgeordneter des 11. schlessichen Wahlbezirs weiten zu können, den sie mir besonders unter den gegenwärtigen Gesahren des Baterlandes unabweislich zur Pflicht macht; daher sehe ich mich in die traurige Nothwendigkeit versetzt, mein Mandat niederzulegen, und die Neuwahl eines Abgeordneten für jenen Wahlsteis durch ein hohes Prästvium anordnen zu lassen. Wein Stein Stein wird aber auch von jest an noch darauf gerichtet sein, den Samen zur Blüthe und Frucht im Suzeh der wahrend Deutschen, weicher Wahrend

ber Zeit meiner kurzen, aber mir lebenstänglich unvergestlichen Betheiligung an bem welthistorischen Birken bes Parlaments in mein eigenes Innere gestreut worden ist. — "Gott mit Deutschland!" und — "Deutschland über Akes!" — Dieß ist das Motto meines Lebens, — dieß aber auch der Scheldegruß, mit welchem ich erstrebe als Eines boben Prästbiums ganz ergebenster N. Röbig, evangelischer Pfarrer und zeitheriger Abgeordneter des 11. schlessischen Bahlbezirk. — Jacobstürche Kr. Glogau, den 5. Mai 1849."

"Herr Bräfibent! Schon lange von Frankfurt entfernt, glaubte ich, nachdem mein Urlaub längst abgelaufen war und leibige Berhältnisse eingetreten sind, welche selbst die dort bestindlichen dierreichischen Deputirten zum Austritte aus der hohen Nationalversammlung bestimmten, einer sormlichen Austritserklärung nicht zu bedürfen. Da ich mich aber noch immer unter den (abwesenden) Mitgliedern ausgeführt lese, so erlaube ich mir, Sie, mein der Prässent, hiermit ergebenst zu ersuchen, Sie wollen meine Löschung aus der Jahl der noch der hohen Nationalversammlung angehörigen Mitglieder gefälligst beranlassen. — Mit ausgezeichneter hochachtung, Dr. Vincenz Schrott, gewesener Abgeordneter für den Bablbezirk Gottscher in Bien. — Wien, den 6. Mai 1849. — An den heren Brässenten der deutschen Rationalversammlung.")

Biceprafibent Bauer: Men eingetreten ift herr Son bert von Annaberg, Siellvertreter für herrn

917.

v. Babborf; berfelbe ift ber 13ten Abibeilung jugewiesen worben. - Co ift ein Beitrag gur beutichen Rriege-Flotte im Betrag von 100 fl. von einer beutschen Frau in Mannheim übergeben worben. (Beifall.) 3ch fpreche ben Dant in Rangen ber Berfamming aus. - Der Abgeordnete v. Bermann bemertt in Beziehung auf feine unterfdriftliche Betheiligung an bem Berbefferunge - Antrage, welchen ber Abgeordnete v. Linbe zu bem von Berrn Brobel, Ramens Des Dreißiger = Ausschuffes erftatteten Bericht geftellt bat, bag er zwar bem Antrage, nicht aber ben beigegebenen Motiven bes Antrags feine Buftimmung ertheile. — Es find mehrere 3 w fimmunge-Abroffen an bie Nationalversammlung eingelangt. Rach ber bisherigen Nebung wurben biefelben burch ben Drud verbffentlicht; unter ben beute übergebenen befinbet fich eine, und zwar bat fie Beur Abgentimeter Bell abergeben, bezüglich beren bie bffentliche Lefung in ber beutigen Styung verlangt worben ift. Wenn tein Biberfpruch beftebt, fo tann bie Berlefung fofort erfolgen. (Buruf: Lefen laffen!)

Schriftführer Inchot Die Abroffe thert ber von ber Berfammlung ber Berordneten ber Stadte und Gemeinden

ber Rheinproving; fle lautet:

"Da bie preußische Regierung bie zweite Rammer, nachbem biefelbe sich für bie unbedingte Annahme ber dentichen Berfassung vom 28. März b. 3. ausgesprochen hatte, ausgesibst, und baburch bas Boll seiner Bertretung und Stimme in dem gegenwärtigen entscheidenden Augenblide beraubt hat, sind die unterzeichneten Berordneten der Städte und Gemeinden der Rheinproving zusammengetreten, um zu berathen, was dem Baterlande noth thue.

Die Bersammlung hat unter bem Borsite ber Stabtversorbneten Bell von Trier und Werner von Koblenz, und in Affiftenz ber Protocollführer, ber Stabtverordneten Boder von Koln und Blom I. von Duffelborf beschlossen, wie

folgt:

1) Sie erklärt, daß sie die Berfassung des bentschen Reichsches, wie solche am 28. März d. I. von der Reichs-Bersammlung verküntet worden, als endgiltiges Geset anerkennt, und bei dem von der preußschen Regierung erhobenen Conflicte auf der Seite der deutschen Reichsversammlung keht.

2) Die Versammlung forbert bas gefammte Bolf ber Mheinlande, und namentlich alle waffensähigen Manner, auf, burch Collectiverklärungen in kleineren und größeren Kreisen feine Berpflichtung und selnen unverbrüchlichen Billen, an ber beutschen Reichs- Berfassung festzuhalten und ben Anordnungen ber

Reichsversammlung Folge zu leisten, auszusprechen.

3) Die Bersammlung fordert die beutsche Reichsversammlung auf, nunmehr schleunigst frasigere Anordnungen zu treffen, um dem Biderstande des Bolkes in den einzelnen deutschen Staaten, und namentlich auch in der Rheinprovinz, jene Einheit und Starke zu geben, die allein im Stande ist, die wohlorganistrte Gegenrevolution zu Schanden zu machen. — (Beisall auf der Linken.)

4) Sie forbert bie Reichsgewalt auf, bie Reichstruppen balbmöglichft auf bie Berfaffung zu beeibigen, und eine Bufammenziehung berfelben anzuordnen.

5) Die Unterzeichneten verpflichten fich, ber Reichsverfaffung burch alle ihnen zu Gebote ftebenden Mittel in bem Bereiche ihrer Gemeinden Geltung zu verichaffen.

6) Die Bersammlung erachtet die Entlaffung des Minifteriums Brandenburg-Manteuffel und Die Einbernfung ber Kammern ohne Abanberung bes bestebenben Bablmobus für unbebingt nothwendig.

7) Sie erblict insbesonbere in ber jungft erfolgten theilweisen Einberufung ber Landwehr eine unnöthige, ben inneren Frieben in hoben Grabe gefichebenbe Dafregel, und erwartet fofortige Burudnahme.

8) Die Unterzeichneten sprachen schließlich ihre Uebergengung bahin aus, daß bei Nichtbeachtung bes Inhaltes bieser Erklärung bem Baterlande bie größen Gefahren brohen, durch die selbst der Bestand Prensens in seiner gegenwärtigen Jusammensehung gefährbet werden kunn. — (Lebhaster Beisall von der Linken.)

Beschloffen am 8. Dai 1849 ju Rbin."

(Folgen die Unterschriften.)

Biceprasident Baner: Ich habe Ihnen Keuning, ju geben von einer Buschrift, die erst an diesem Morgen von dem interimistischen Herrn Prasidenten bes Reichsministerrathes an das Prasidium der Reichsversammlung ergangen ist; diese Zuschrift lautet nach ihren

gangen Inhalte alfo:

"Der interimistische Prästent bes Reichsministerrates an ben herrn Prästenten ber verfassungebenden Reichersammlung bahier. — Wie bereits gestern ber hohen Axisnalversammlung mitgetheilt wurde, hat das Reichsministerna Seiner kaiferlichen Hoheit dem Erzherzog-Reichsverweser en Programm vorgelegt, weiches die Regel des Verhaltens des Beichsministeriams zu den Bewegungen bestimmen follte, die zum Iwede der Durchsührung der Reichsversassung in einigen Theilen Deutschland's entstanden sind, und zu Bürgerlrieg und Berstdrung leider geführt haben.

Der Reichsverweser hat biefem Programme feine Ge-

nehmigung nicht ertheilt.

Das Ministerium hat sich baburch genothigt gesehen, m seine besinitive Entlassung Se. kaiserliche Hoheit zu ersuchen und es ist diesem Gesuche heute statigegeben worden. Da Reichsverweser hat babei erklärt, das er ein underes Ministerium nach seiner Pflicht und Gerechtsame zu bilden sosien versuchen werde. Das Reichsministerium hat nicht versame, Gr. kaiserlichen Hoheit die unmittelbar bringende Nothwed bigkeit, ein anderes Ministerium zu bilden, vorzustellen. — Franksung der 10. Mai 1849. — H. Gagern."

Ich glaube wohl, meine herren, bag biefe Buschrift zw nachst bem Breifiger-Ausschuß zuzuweisen sein wird. (Ubrube. Der Abgeordnete Raveaux bittet um bas Bort.)

Raveaux von Köln: Meine Herren! Ich bin nicht ber Anstickt, daß in einem Augenblicke, wo Alles in der größten Gefahr sich besindet, noch lange ein Ausschus damit beauftragt werden kann, um darüber zu berathen, was zu thun sei. Ich beautrage dagegen, die Versammlung möge augenblicklich eine Deputation, bestehend aus zwolf Mitgliedern, zum Reichsverweser senden, um ihn zu bitten, seine Erklärung abzugeben, ob er unter den gegebenen Umständen, wie ste jetzt vorliegen, gesonnen sei, das Verkassungswerk durchzusühren, oder nicht.

Biceprafibent Baner: herr Simon won Trier bat bas Bort.

Simon von Trier: Meine Gerren! Ich irage barauf an, daß Sie vor Entsendung einer Deputation, — und ich glaube, mein Freund Raveaur wird sich damit einverstanden erklaren, — zunächst den von uns gestellten und zur hentigen Berathung bezeichneten Gegenstand in Berathung nehmen, nämlich den von mir und Vogt gestellten Antrag, zu welchem heute ein Verbesserungs-Antrag von herrn v. Reden einge-

gangen ift. Der Bert Ergbetgog : Reichevermefer bat fein Amt auf Grund eines Beieges angenommen, welches im Reichegefesbiatt abgebrudt ift, und beffen Mrt. III lautet : "Die Errichtung bes Berfaffungewertes bleibt von ber Birtfamteit ber Centralgewalt ausgeschloffen." Sobann verfügt ber Art. 15: "Sobalb bas Berfaffungewert fur Deutschland vollendet und in Ausführung gebracht ift, bort bie Thatigkeit ber provisorischen Gentralgewalt auf," bas Berfaffungswert ift also rechtlich von und allein gu errichten und gu vollenben, und fobann meng es auch in Ausfahrung gebracht werben. Es fragt fich, wer baffelbe in Ansführung ju bringen habe? Wenn nun ber herr Ergherzog - Reicheverweier, nach Artifel & Lit. a, wonach er bie vollziebende Gewalt für die allgemeine Sicherheit und Boblfahrt Deutschland's auszunben bat, es nicht ausführen will, obgleich es teinem Jweifel unterliegt, bag gerabe bie Aufführung bes Berfaffungewertes, fo wie es von ber Nationalverfammlung mit rechtlicher Befugnig einzig und allein errichtet worden, we entlich die allgemeine Sicherheit und Bohlfahrt Deutschland's betrifft, fo muß es nach Artifel 15 boch immerhin nichts bestomeniger ausgefuhrt werten, und zwar gerabe fo wie wir es ohne Mitwirfung ber Centralgewalt errichtet und vollendet haben. 3ch batte erwartet, daß in biejem fritifchen Augenblide biejenigen Manner, welche vom Monat Mary vergangenen Jahres an, unter Befampfung aller anberen Richtungen, Die Bewegung an ihre Berfon getnüpft, und einen Bringen bes Saufes Sabsburg = Lothringen "nicht weil, fondern gleich" an unfere Spipe gebracht haben, gunachst ihre Weinung ausgesprochen batten. - herr heinrich v. Gagern bat am 19. Dai in biefer Berfammlung gefagt. "Bir haben die größte Aufgabe zu erfüllen. Bir fellen fdaffen eine Berfaffung für bas ganze Reich; ber Beruf und bie Bollmacht zu tiefer Shaffung, fie liegen in ter Souveranitat ber Nation," und er hat ferner gefagt: "Ich gelobe tier feierlich por bem gangen beutschen Bolle, bag feine Intereffen, — bes Boltes Intereffen, - mir über Alles geben, bap fle bie Richtichnur meines Betragens fein werben, folange ein Blutetropfen in meinen Abern rinnt." (Auf ber Liefen: Bort!) Wenn biefer Rann jest im Mugenblide ber Gefahr nicht auf ber Tribune erschaimt, wenn er nicht vorantriet, so ift bieg eine Thatiade, die ich von bier aus bem Urtheil ber beutfchen Gefchichte übergebe. (Auf ber Linten: Bravo!) 3d trage nun folleflich barauf an, bag Sie zunachft ben con mir und herrn Bogt geftellten Anirag mit bem Berbefferunge-Antrag bes heren v. Reben in Bergibung nehnun, und bann erft, wenn Sie baburch als Berfammlung Ihren fachlichen Boben gewonnen haben, Die ferneren Fragen ber Perfonen, bos Minifteriums und ber Centralgemalt in Berathung nehmen.

Riceprafibent Bauer: Es find nun zwei Bar-folige gemacht.

Raveany (vom Plate aus): 3ch itele dem Antrag von herrn Simon bei!

Bicepräsident Baner: Es besteht also noch ber eine Borschlag, daß in der heutinen-Tagesordung fortgesahren werden möge, und dann die Deputation an den Reichs-Berweser gemählt werde. Es ist aber ein dringlicher Antrag und eine dringliche Interpellation gestellt worden. Der dringliche Antrag bezieht sich auf das von dem Reichs-Berweser nicht ganehmigte Ministerprogramm. Ich muß die Bersammung fragen, ob sie den Gegenstand dieses Antrages als einen dringlichen anarkennt. (Biele Stimmen: Berlesen!) Der Antrag lautet:

"Der Unterzeichnete beantragt, bag bas bem

Reichoverwofer von bem nunmele enflaffenen Reichs-Ministorium vorzulegte Programm fofart bem haufe vorgelegt werbe, um nach Einficht bestelben bie weiteren Magesgeln treffen zu konnen."

Fr. Bigarb.

Ich frage bemnächt die hohe Bersammlung, ob fie die fen Antrag als einen dringlichen anerkennt. Diesenigen, welche ihn als dringlich anerkennen, bitte ich, aufzustehen. (Ein Theil der Bersammlung erhebt sich.) Das Refultat erscheint dem Burean zweiselhaft. Ich bitte um die Gegenprobe. Diesenigen Gerren, welche den eine

um die Gegenprobe. Diejenigen herren, welche ben eben werlesenen Antrag nicht als einen verliglichen anerdennen, bitte ich, fich zu erheben. (Der andere Theil ver Berfummslung erhebt fich.)

Wigard (vom Blage): Ich ziehe meinen Antrag gurud!)

Biceprässbent Baner: Meine Gerren! Da bie Abstimmung noch immer zweiselhaft ift, so zieht herr Wisgard seinen Antrag zurück. — Die bereits angefündigte deringliche Interpellation von herrn Wigard betrisst die gegeswärtigen Berhältnisse des Konigreichs Sachsen. (Stimmen von der Linken: Es sind ju keine Minister da!) herr Wigard zieht seine Interpellation jeht zurück. herr v. Gagern dat das Wort.

Beinrich v. Gagern von Darmftabt: Meine herren! 3ch begreife nicht, wie man fich munbern tann, bag ich in einem fo entscheibenben Momente auf biefer Aribune nicht erscheine. 3ch glaube, bas ich in jebem entscheibenden Momente biefe Stelle nicht bermieben habe. Dem Autrag, bag, bie Mitglieber bes abgegangenen Minifteriums bas Programm mittheilen follten, welches fle bem Reichs-Bermefer vorgolegt haben, fann ich nicht enifprechen; aber wenn herr Simon von Trier baran gezweifelt, ob ich jest noch benfelben Standpunft behaupte, ben ich von Anfang an behauptet babe, fo ift er barin im Brribum. 3ch ertenne beute, wie am erften Tage, ale eine Rothwenbigfeit, bag bie Reicheverfaffung, über welche es unmöglich ift, bag alle Statten Demfolant's fich in ber gleichen Richtung verftanbigen, von biefer boben Berfammlung, wie es geschehen ift, enbgiltig abgefchloffen werbe, und ich werbe für bie geeigneten Mittel, welche zum Biele führen tonnen, bamit bie Reichs-Berfaffung eine Birtlichfeit werbe, mit einfteben.

Bicepräffdent Baner: Bir geben um per Tage derbnung über, ber erfte Begenftand berfelben ift die Babl des Bräsidenten und der beiden Bickprafibenten. 3ch erfuche Sie um junachft, meine herven, ben Rannen Desjenigen, bem Sie bie Stelle bes Praficenten für bie Dauer ber nachften vier Bochen zu übertregen gebenken, mit genauer Bezeichnung auf Ihren Beitel zu fchteiben, und biefen in die Bablurne zu legen. (Die Stimmgettel werden eingesammelt.) Es find mohl fammuliche Stimmzettel abgegeben. (Die Bablzettel werben eroffnet und bie Ramen ber Bemablten von ben Schriftsubrern aufgezeichnet.) Reine Berren! 3ch mache Ihnen bas Resultat ber eben vollzogenen Babl eines Borfisenden befannt. Es find im Gangen 338 Stimmzettel abgegeben worben. Bon biejen 338 baben 330 herrn Chuard Simfon von Ronigeberg, 6 herrn Coel und 1 herrn Reh bezeichnet. Es war noch ein Stimmzettel babei, ber megen einer bem Ramen beigesetten unpaffenben Bezeichnung zuruchzelegt werben mußte. Demnach proclamire ich biermit Berrn Chuarb Simfon von Ronigeberg als Prafibenien ber verfaffunggebenben beutschen Reiche-Berfammlung für die Dauer ber nachften vier Bochen. (Bravo von allen Seitzu.) - Wir schreiten nunmehr zur

Babl eines erften Stellventreters bas Borfibenben. 3ch bitte Sie, meine herren, ben Ramen bes Gewählten genau zu bezeichnen. (Die Stimmzeitel werben eingefammelt unb von ben Schriftsubrern bie Namen ber Gewählten aufgezeichnet.) Meine Gerren! Das Ergebniß ber eben vollzogenen Bahl eines erften Stellvertretere bes Borfigenben ift folgenbes: Bemablt baben in Allem 314 Mitglieber, Die absolute Stimmenmehrheit beträgt 156; von ben abgegebenen Stimmen haben erhalten: Berr Reh von Darmftabt 177 Stimmen, herr Eisenflud von Chemnit 123, herr Ebel von Burgburg 7, herr Biebenmann 2, sodann noch fünf herren vereinzelte Stimmen. Ich proclamire bemnach herrn Reb von Darmftabt als mit absoluter Stimmenmebrheit gemablten erften Stellvertreter bes Borfigenben, fur bie Daner bet nachften vier Wochen, und ba ber herr Brafibent wegen Unwohlfeins im Saufe nicht anwesend ift, fo labe ich ibn

ein, beffen Stelle fofort zu übernehmen.

Biceprafident Weh: Reine Berren! Die wichtigften Fragen, von beren Enticheibung bas Bohl und Bebe bes Baterlandes abhangt, liegen ihrer Berathung vor. Die Beit brangt, jeder Augenblid ift fostbar, baber nur biefes: Meinen Dant fur 3hr Bertrauen, mein Berfprechen, biefes Bertrauen nach bem Daage meiner Rrafte gu rechifertigen. - Deine Berren! Es liegt Ihnen noch ob, die Babl bes zweiten Steffvertreters bes Borfipenben gu bewerfftelligen, ich bitte Sie, bie Stimmzettel in Die Urne abzugeben. (Die Einsammlung ber Stimmzettel erfolgt.) 3ch frage, ob noch Stimmzettel gurud find, wo nicht, fo beginne ich mit Berlefung ber Ramen. (Die Ramen ber Gewählten werben von ben Schriftfuhrern aufgezeichnet.) Meine Berren! Das Ergebniß ber Babl ift folgenbes: es haben im Gangen abgeftimmt 308 Mitglieber, Die abfolute Stimmenmebrheit ift biernach 154 Stimmen, Berr Gifenftud hat 155 Stimmen erhalten, nach ibm herr Biebenmann von Duffelvorf 142, Berr Lome von Calbe 3 Stimmen, Berr Evel 3 Stimmen, herr Schuler von Jena 2 Stimmen, herr Stahl 1 Stinente. Auf bem letten Bahlzettel ftanb ein Rame, ben ich nicht tenne. Siernach hat Berr Gifenftud bie absolute Stimmenmehrheit erhalten, bie nach ber Beschaftsorbnung erforberlich ist; ich proclamire ihn baher als erften Stellvertreter bes Borfigenben. (Bravo auf ber Linten.) - Deine Berren! Bir geben über gum zweiten Gegenftand ber beutigen Tagetorbnung, jur Berathung bes Antrages ber herren Simon und Bogt. Der Antrag ift gebruckt in Ihren Sauben; ich barf voraus fegen, bag Sie ihn tennen. Es find zu biefem Antrage mobrere Berbefferungs - und Bufay Antrage eingegeben worben, gebrudt find bie Berbefferunge Antrage bes herrn Mobl, herm Rauwerd, herrn Ragel, herrn Siemens und herrn v. Reben. 3ch fete voraus, bag ich nicht nothig babe, biefe Antrage noch einmal zu verlefen.

(Die Rebaction läßt tiefe Antrage bier folgen: .

Antrag ber Abgeordneten Lubwig Simon von Trier und Bogt:

"In Erwägung, bag bie Bolteethebungen in ber baberiichen Pfalz, wie in Sachfen, bie Durchführung ber verfündeten Reicheverfassung zum Segenstande haben;

baß daher der Reichsfriede burch Unterftühung biefer Erhebungen gegen die renitenten Regierungen, nicht aber durch Betämpfang berfelben zu bewirten ift; ans biefen Erinben befchlieft bie Mationalversammelmung :
Die Bolleerhebungen in ber baperifchen Bfolg und in Sachsen find zur Durchfahrung ber Reichewerfaffung thattraftig zu ftagen, und zu fchigen."

Des Abgeordneten Moriz Do hI:

Bufas;

1) "Die provisorische Centralgewalt hat jum Coupe ber beutschen Reichsverfaffung ungefaumt ein Reichsberr von den Truppen der Staaten, welche die Reichs-Berfaffung anerkannt haben, zusammenzuziehen;

2) zu bemselben Behufe hat dieselbe die schiennigfte Orgenisation und Mobilmachung der Land und Bolls-Bebren in denselben Staaten zu verfügen."

Des Abgeordneten Rauwerd:

"Alle Bollserhebungen jur Durchführung ber Reichsverfaffung finb thatfraftig zu flugen unb ju fcuben."

Des Abgegroneten Ragel von Bablingen:

"In Eiwägung, bag bie in einzelnen Gebietetheiten bei bentiden Reiches jum 3wede ber Durchführung ber Reiche Berfaffung begonnenen Bewegungen bie beiligften Interfen bes gesommten beuriden Baterlanbes berühren, beschließt is Rationalversommlung ferner:

Die hinterbliebenen ber in ben Kampfen far We Durchführung ber beutschen Reicheversaffung Gefalenen, sowie Diejenigen, welche in biefen Kampfen arbeitbunfahig geworben finb, haben Anspruch auf Unterflügung von Seiten bes teutschen Reiches."

Crentueller Berbefferungs - Autrag bes Abgesebnoten Siemens:

"Die Nationalversammlung, einverftanben mit bem vorgelegten Brogramme bes Reichsminifteriums, beschließt bemgemäß bas Reichsminifterium aufzusobern, biejenigen Bestrebungen beutscher Boltostamm, welche, gestügt auf einen geschmäßigen Gebranch ber in ber Reichsverfassung gewährten Grundrechte, bie Bewirtung ber Anerkennung ber Reichsverfassung jum Biele haben, auf jebe nach bem Gefete vom 28. Juni 1848 gulässige Beise zu kaben, und zu schaben."

Des Abgeordneten v. Reben.

"In Erwägung, bag bie Reichsversammlung burch hie Beschlüsse vom 28. April und 4. Rai b. 3. die gesepliche Mitwirfung bes Bolls zur Durchführung ber Reichsversussen, die Anspruch genommen hat, indem ste die Regierungen, die gesetzgebenden Körper, die Gemeinden der Einzelstaaten, das gesammte deutsche Boll ausgesordert hat, die Berfussung det beutschen Reichs vom 28. Närz d. 3. zur Anertennung und Gelrung zu bringen:

in Erwägung, daß der Biberftand einzelner Rogierungen gegen die zu Recht bestehende Reichsvorfassung und die sehr allgemein für dieselbe ausgesprochenen Sympathisen des beubschen Bolls in einigen Theilen Deutschland's zu Bersuchen gewaltsamer Unterbrüdung geführt hat, ober vorzuschreiten

brobt;

in Erwägung, baß berartige Mafregeln, welche ebenso verwerflich find, als anarchische Beftrebungen von Unien, den Reichsfrieden gestort haben, oder bedroben, besten Bewahrung nach Oben wie nach Unten, durch Geset vom 28. Juni 1848, alleinige Berechtigung und Berpflichtung der provisorischen Centralgewalt ist;

in Erwägung, bağ bie gefehliche Berechtigung ber proviforischen Centralgewalt, sowobl — "als vollziehende Gewalt in allen Angelegenheiten, welche bie allgemeine Sicherheit und Boblfahrt bes bemifchen Bunbesftaates betreffen, als zur Oberleitung ber gefammten bewaffneten Dacht" - bie Anwendung iebes innerhalb biefer Grengen liegenben Mittels gur herftellung bes Reidefriebens geftattet;

aus biefen Grunben befolieft bie Reiche-

Berfammlung:

1) Dem ichweren Bruche bes Reichefriebens, welchen bie preußische Regierung burch unbefugtes Ginichreiten im Ronigreich Sachsen fich hat ju Schulven tommen laffen, ift burch alle ju Gebote flebenben Mittel ent-

gegen zu ireten.

2) Reben Aufrechterhaltung ber bffenilichen Rube und Sicherheit find biejenigen Beftrebungen bes Bolfs und feiner Bertreier, welche gur Durchführung ber enbgittig beichloffenen Reicheverfaffung gefcheben, gegen jeben Bwang und Unterbrudung in Schup zu nehmen.

Die provisorische Centralgewalt ift zur Ausführung bieser

Bafcbluffe aufzufvebern.")

Biceprafibent Web: Nagegen find noch nicht gebrudt ein Bufas Antrag bes herrn Schuler von Bena; er lautet :

> "Jeber regierenbe bemifde garft, welcher fic ber Einführung ber Reicheverfaffung mit Baffengewalt enigegenfiellt, ober ohne Autorisation ber Central-Sewalt Truppen in bie Lanber fentet, welche fic für die Reicheverfaffung erhoben baben, ift feines Thrones für verluftig zu erflaren.

Rerner :

Die beutiden Trubben, welche ju Befambfang ber Anbanger ber Reicheverfaffung obne Autorifation ber Reichegemalt entfenbet worten, haben biefen Befehlen teinen Geborfam ju leiften, und werben infoweit von bem ibrem Burften geleifteten Dien fi-Cibe entbunben."

Es ift babei bemertt, beibe Antrage getrennt gu behanbeln. — Es liegt bann vor eine Unterflütung bes Antrages bes herrn Ragel, ben Gie in Banben haben. Diefe foge-

nannte Unterftubung lautet:

"In Erwägung, bog bie in einzelnen Gebietstheilen bes beutschen Reiches zum 3wede ber Durchführung ber Reiche-Berfaffung begonnenen Bewegungen bie beiligften Intereffen bes gefammten beutschen Baterlandes berühren, beschlieft bie Rationalversammlung ferner:

Die hinterbliebenen ber in ben Rampfen fur bie Durdführung ber bentiden Reideverfaffung Gefal-Irnen, sowie Diejenigen, welche in bieien Kampfen arbeitsunfähig geworben finb, haben Anfpruch auf Unterftugung von Seiten bes beutschen Reiches."

Unterftast von: Rogmägler; Scharre; Ragele; Rheinwald; Tafel; Rauwert; Boczet; Sache; Bimmermann con Spandow; Bermbad; Rammel; Bogen; Gr. Start; Brifd; Beger; 21. Rosler von Dels; Meyer von Liegnis; Beller; Langbein; Bfahler.

Meine herren! Es find gur Diecuffion über ben Antrag ben herren Bogt und Simon bereits gestern Anmelbungen erfolgt; inveg bie Lifte, bie geftern aufgenommen murbe, fehlt. Der herr Schriftsthrer Juche verfichert, bağ er ziemlich genon die Ramen Derer tenne, welche fich fur und gegen

als Rebner eingeschrieben haben. Ich erlaube mir baber, bie Ramen, wie fie von herrn Judio aufgeschrieben murben, qu verlefen. Wenn ein Irrihum vorhanden ift, fo tann biefes leicht berichtigt werben. Als Redner fur ben Antrag haben fich einfdreiben laffen : Bimmermann von Stuttgart, Morig Mobl, Umbicheiben, Beneben, Nauwerd und Raveaux. Als Rebner gegen ift nur herr Gravell eingeschrieben. (Beiterfeit) Deine Berren! Berr Bigarb bemerft, bag er fich auch geftern angemelvet hat; ich habe beghalb feinen Ramen als Rebner für ben Antrag eingeschrieben. Soeben bat fich auch herr Bug als Rebner gegen gemelbet. Bunadft bat herr Ludwig Simon von Trier in einer Ordnungsfrage ums Wort gebeten.

Simon von Trier: Meine Gerren! Ich giebe ben von mir und herrn Bogt geftellten Antrag unter ber Boraussehung jurud, bag bie ausgesprochene Dringlichfeit unb bie angelegte Rebnerlifte ber gangen Sache, und nicht bloß meinem Antrage gegolten haben, und in biefer Borausfegung foliegen ich und herr Bogt und bem Antrage bes herrn p. Reben an.

Biceprafibent Meb: Meine Berren! 3d erhalte

foeben einen Berbefferungs - Antrag; er lautet:

1) "In Ermagung, bag es bie Aufgabe ber Centralgewalt ift, bie vollziehende Gewalt zu üben in allen Angelegenheiten, welche bie allgemeine Sicherheit und Wohlfahrt bes beutiden Bunbesftaates betreffen ;

2) in Erwägung, bag bie Rationalversammlung burch ibre Beidluff: vom 28. April und 4. Mai b. 3. bie unameibeutige Abficht zu erkennen gegeben bat, bie Reichsverfaffung burch alle bem Bolfewillen ju Gebote ftebenben gefestlichen Mittel, nicht burd Gewaltmagregeln, ins Leben gu zu führen;

3) in Ermagung, bag bie von einzelnen Regierungen verfagte Anertennung ber Reichsverfaffung, unter gleichzeitiger Auflbfung ober ber Bertagung ber Bolisvertretung, bemaff. nete Bolfderhebungen und offenen Aufftanb bervorgerufen

hat;

4) in Erwägung, bag bie Durchführung ber Reichsverfaffung als eine allgemeine beutsche Angelegenheit betrachtet werben muß, und beghalb bei einer baburch berbeigeführten gewaltfamen Storung bes Rechteguftandes in einem beutichen Staate nicht bie Regierung eines anbern Ginzelstaates für fc, fonbern nur die Centralgewalt einzuschreiten befunt

5) in Erwägung, bag bas ohne Autorifation ber Centralgewalt erfolgte Ginfchreiten einer Racht, welche felbft aur Beit bie Reichsverfaffung nicht anerkannt bat, bas Diftrauen und Erbitterung über ben andauernben Biberfpruch einzelner Regierungen gegen bie Anertennung ber Reicheverfaffung nothwenbig fleigern muß:

aus biefen Grunben beichließt bie Rationalverfammlung,

bie Centralgewalt aufzuferbern :

1) Jeber Storung bes Reichefriebens, von wober fle auch tomme, zu begegnen, und bemgemäß einen gewaltfamen Ungriff gegen bie Regierungen mit aller Rraft gurudjumeifen, und bie geftorte Ordnung wieber herzustellen, bagegen aber auch zur Bermittelung bauernden Friedenszuftanbes, mit gleicher Rraft und allen ihr zu Gebote ftebenben Mitteln barauf gu bringen, bag bem gefeslich ausgesprochenen Boltswillen in Bezug auf bie Anerkennung ber Reichs-Berfaffung bie ibm gebührenbe Geltung nicht langer verweigert merbe;

2) jebem Eingriff von Seiten eines Einzelftaates in bie

Befugniffe ber Centralgewalt, namenilich auch bem militärischen Einschreiten eines Staates in andere beutsche Staaten ohne Autorisation ber Centralgewalt mit Entschiedenheit entgegenzutreten."

Unterflüt von : Befeler ; Bais ; Schubert ; v. Rofterit; Burgers; E. Dr. Arnbt; Albert; France; Barth; b. Reuben; Stebmann ; Paym; @. Siemens; Stahl; Comard : Beder von Gotha; Dahlmann; Lette; Dunder; Bergenhabn; Emmerling; Bod; Raumer von Danfelebahl; v. Saucen; R. Bernhardi; Bacharia von Gattingen; Geveloht; Meger; Breufing; Dichelfen; Overweg; Giefebrecht; Rattig; Schwarz; Thbl; Beit; Brons; Schepp; Stavenhagen; Fifcher von Jena; Stenzel; Rumelin.

Bimmermann von Stuttgart: Meine Berren! Das Ministerium &. v. Gagern ift abgetreten, ber Rampf ber beutschen Bollssache ift im Beginne, wir haben einige Schlachten gewonnen, wir wiffen aber auch, bag im Rampfe ber Bechfel fatifindet zwischen Glud und Unglud, bag wir porbringen fonnen, aber auch möglichermeife wieber gurudgeworfen merben. Um aber zum endlichen Siege zu fommen, zu biefem Bwede, meine Berren, muß bie Linke, muß bas beutsche Bolt im Reinen fein, barüber, wie wett Gie fich verlaffen fonnen, 1) auf ben Reichsverweser, und 2) auf die Bundesgenoffenfcaft biefer Seite bes Saufes (fich rechts menbenb), bamit wir uns nicht in Unternehmungen einlaffen, bei beren Beginne ber Eine ober ber Andere, ober vielleicht Alle uns im Stiche laffen konnten. Deine herren! 3ch bin barum gang für ben Borichlag, bag eine Deputation aus biefem Saufe an ben Reichsverwefer fich wenbe. Enifpricht ber Reicheverwefer bem Anfinnen biefer Deputation in unferem Sinne gang, baß er namlich bie Berfaffung turchzuführen feine Entfchloffenheit kund thut, nun bann gut, wir miffen, woran wir find; entspricht er nicht, fo werben wir aud wiffen, die bobe Berfammlung biefes Saufes wird wiffen, mas fie bann gu thun habe, und fur einen folden Fall modie ich namlich eine vorbereitenbe Frage an ben herrn B. v. Gagern fiellen. herr G. v. Gagern hat bamate, ale ter Reicheverwefer gemablt murbe in ber Perfon eines Fürften, bes Erzherzogs, ausdrudlich gefagt: nicht weil, fondern obgleich. Uebernimmt ber Reicheverweser in biefer Stunde ber Wefahr ber beutschen Sache Die große Rolle, eine mahrhaft beutsche Bolitit burd zuführen, nun gut; aber in bem anderen Falle mochte ich bann fragen, ob bann herr S. v. Gagern und feine Freunde bereit find ju fprechen in einem anberen Sinne, als er es bamale that: nicht weil, fonbern obgleich. -Meine Berren! 3ch kann nicht bergen, daß namentlich bie Erflarungen, welche ber abgetretene Reicheminifter Gerr v. Pender auf mehrere Interpellationen in ben letten Tagen gegeben bat, mich nicht febr berubigt baben; ich bin überbaupt nicht ein Mann, ber gern vertraut in politischen Dingen, besonders in solchen Beiten, wie in ben unfrigen, und Difftrauen halte ich sogar für eine Tugend in unserer Lage. 3ch mifftraute nicht ben Berfonen, biefer ober jener, im Minifterium, fonbern ich mißtraute für meine Sache. Gerabe weil es jest durchaus nothwendig ift, daß wir uns entscheiben bafür, fraftig zu unterftugen biejenigen Bolferftamme und Lander, welche fich für bie beutiche Berfaffung erhoben haben, gerabe barum, weil in ber Pfalg, weil in Sachfen eine großartige Bolfefraft bafür fich erhoben bat, gerabe barum beunrubigten mich namentlich biefenigen Meußerungen bes herrn v. Beuder, Die da lauteten, daß in ber Pfalz 3. B. bie Be-

wegung eine anarchifche Schilberbebang fei. Reine Gerren! Bir haben biefe Bewegung legalifirt, in ber Pfalz ift michts Ungefehliches vorgefallen, nichts Gewaltsames, sondern fle haben fich nur geruftet gegen ben Fall eines ungefe blichen Angriffes von Golden, bie gegen bie Reicheverfaffung und gegen une fich ertiaren wurben und erflart haben. herren! Ich weiß, daß in manchen Ropfen noch bie Anflicht lebenbig ift, als ob ein gewiffes Bunbestagegefes noch nicht erloschen und ungiltig, untraftig geworben fei, namlich bas, daß ein Staat das Recht habe, die hilfe, und zwar die bewaffnete Bilfe eines anderen fur fich in Anfprud gu nehmen Ich begroife aber nicht, wie es fein konnte, daß in einen Achfe, ber in biefer Berfammlung, in ber Rationalverfammlung auf die Grundlage gewählt ift, auf die wir hier find, biefe Anficht fich follte halten tonnen. — Deine herren! 34 eile jum Schluffe, fo fehr ich viel hatte fagen mogen, bes wegen, weil ich will, bag bente fcnell und zugleich energisch gehandelt werte, weil die Beit brangt, ba die Gefahr ir Sachsen groß ift. Deine Berren! Es wird mir soeben ein Brief überreicht mit ber Bitte an bie Nationalversammlung. ob Sie erlauben, bag ich ibn, ba er gum Schupe bes fach ichen Landes lautet, Ihnen vorlesen barf (Buruf: 32!), wenn fein Biberfpruch meiter erfolgt

Bicepräfident Reh: Ich nehme es als zugefinn an, bag bie Bertefung erfolgen kann. (Buruf: 31!)

Bimmermann von Stuttgart: "Bertreter W bentichen Bolles! 3br habe bas Berfaffungewert beentet. Die Beit ber Debatte ift nun vorüber, und mit ihr bie Beit bes Meinungstampfes über bie befte Staatsform. - Jest gut es, zu handeln, und - moffen wir nicht im Intereffe ber Geguer bes Bolfes gegen uns felbft antampfen, - bas von Euch anf gerichtete Berfaffungewert anzuertennen, und mit allen fil bartistenben Mitteln gu vertheibigen. - Bir find hiergu em foloffen und faumen nicht langer, Guch biefen unferen Em folug unvertüllt bargulegen. Aber an Gud ift es mun, folden Entichluffen Leben und Rraft ju geben. Schon tafta man Guch in Guren Berten an, fcon befampft bie Reaction mittelbar und ummittetbar bas Bolt, fcon ift in unferer Rab ber Rampf ber Fürften wiber bie Bolt entbrannt, und gwat um teines anderen Grundes millen, als weil es Cuch anhangt und von Guch bie lette, Die außerfte That verlangt, und erbeit fich nicht bis zu biefer That Euer Muth, so wird es Cus verlaffen, mie Ihr bann bas Bolt verlaffen habet. - Dich That aber, vie bas Bolt von Euch erwartet, besteht bain: bag Ihr nicht nur die Streitftafte aller ber Stauten, ben Regierungen ihre Unterordnung unter Ench icon ausgefproden baben, an Guch herangiebet, um Guren Beschluffen ben wiere fpenfligen Regierungen gegenüber Geltung zu verfchaffen; for bern und vor Allem barm, bag 3fr bas gefammte benifche Boll zu Enerm und feinem eigenen Schute und jum Rampfe wiber Die Reaction unverweilt aufruft. - Gabet Bertrauen gum Bolle, und Ihr werdet Euch nicht geläufcht finden, Euch nicht verlaffen feben. — Im Ramen und Auftrag zweier am 4. und 6. Dai abgehaltenen, von Laufenben befuchten Bolleversamme lungen. — Altenburg, am 6. Mai 1849." — Deine herren! Der eben verlefene Brief enthalt ziemlich Aehnliches, wie ich es Ihnen fagen wollte. An energische Charaftere flammert fic die lebte Soffnung bes beutschen Bolles an, in Ibrer Sand liegt viel! Meine Berren! Geben Sie bie Leitung ber Dinge in Diefen enticheivenben Stunden nicht ans ber Danb! Es gibt breierlei Berrath; einen bewußten, einen halbbewußten und einen unbewußten; aber icon ichlaffe Bentungsart und Sandlungeweife in entscheibenben Augenbliden ift in ber Birtung wie Treulofigfeit; ich hoffe, ich ermacie von Thuen, bag

Reiner fich so weit verzoffen wird, die hilferuse ber für die Werfussung und für und kampsenden Stämme und Staaten wicht horen, und ihnen nicht thatkraftige Unterftützung geben zu wollen, — das deutsche Bolt hat ein gutes Gedächtnift, es weird die Manner sich markiren, die für dasselbe handeln, wie die, die es verlassen.

Biceprafibent Deb: Moine herren! In muß gundcht gur Kenning ber Berfammlung bringen, daß herr Schaler von Jena seinen vorhin von wir verlesenen Bufap-Antrag noch jur Beit guruchzogen hat. — Ale nachfter Redner

ift Berr Grivell eingefchrieben.

Gravell ven Frantfurt a. b. D.: Es ift fcon früberbin, meine Berren, vorgekommen, als noch Maßigung in ber Berfammlung mar, bag ich mitunter mit ber Linten geftimmt babe. 3d bin and bente mit ihr in bem hauptgrunbfebe, ber alle biefe Bewegungen hervorgerufen bat, einverftanben ; "Je toller, befie boffer." (hetterfeit.) Es ift leiber bie Beit getommen, bag tein anderer Ausweg mehr vor Augen fieht, ale ber, es ju verfuchen, ob man mit bem Meugerften nicht burchtommt. Es bat bieg wenigftens bas Bute, bag bie Ge-Andhunte bentlich hervorgetreten find, melde feit mehreren Monaten alle bie verfchiebenen Antrage bervougerufen haben, burch beren Annahme wir bis ju biefem Buntte gekommen Enb. Ge unterliegt jest feinem Breifel, baf ber Botfas, es bis jum Aufftande, jur Fortfepung ber Margrerolution vom vorigen Jahre, jur Revolution, gur nothen Republit gu bringen, aus Allem bervorleuchtet. (Geiterfeit und Buruf von ber Linken: Breilich!) Es hat gewiß teine Geele mehr ein Bebenten, bag ich hierin bie lautere Babrheit gefagt habe (von ber Linken: Bewift); ferner, bag bas Unerbieten ber Raifertrane an ben Ronig von Brangen nichts weiter war, als ein liftiger Berfuch, Die preußische Regierung ber von uns eigenmachtig uns beigelegten Souveranitat ju unterwerfen, und bie Anarchie jur herrichaft ju bringen. Benn Sie glauben, mit allen Diefer Dingen etwas Weifes gethan gu baben, mogen Sie Sich und bas Bolt taufden! Deine Berren! Diefelben Borte, biefelben fconen Rebensarten, Diefelben Bolfstaufchungen, Die ich hier jest so oft gehort habe, habe ich viel beffer aus bem Munde Danton's, Robest erne's und Marrai's gebort (auf ber Linten: Gebat?); wenn ich fie auch nicht gehort habe mit leiblichen Ohren, fo habe ich fie boch gelofen, und ich weiß alfo, mas fie gefagt haben. Diefe Danner befanntlich baben Einer ben Anderen aufgegeffen; beutzutage mtheilt die Gefthichte über fie, wie ihnen jufommt und gebührt. An ber Beite Marrai's ober Robespierre's aber mit meinem Ramm gu prangen, meine Berren, habe ich fein Berlangen, und bin nicht geizig auf biefe Ebre! (Bravo!)

Bireprasident Reh: Meine herren! Ich habe zunachst anzezeigen, daß auch herr Siemans den verliegenden
eventuellen Lievbesserungs-Antrag zurückzenommen hat; sodenn
ist von zwei Seiten her mit hinreichender Untersätzung auf
den Schluß der Discussion angetragen worden, und ich bin
verpflichtet, darüber abstimmen zu lassen. Ich bitte diezenigen herren, die die Discussion geschlossen
haben wollen, sich zu erheben. (Auf allen Seiten
erheben sich Ritglieder.) Der Schluß ist von der Bere
sammlung angenommen. Nach der Geschästsordung
kan der Antragsteller auch nach erfanntem Schlusse das Wart
begehren; Gerr v. Reden ware also, da sein Antrag von den
herren Bogt und Siman angenommen ist, in der kage, als
kutngskeller das Wort nehman zu dursen; er hat aber das
Wert en herrn Bagt abgetreten. Ich gebe herrn Rogt das
Wort, und muß weiter bewerken, daß von Seiten des hern

Leubschn und bes herrn Nauwerd die namentliche Abstimmung porbebatten ift.

Bogt von Glegen: Deine Berren! 3ch werbe bem Beispiele ber beiben Borrebner folgen und mich furg faffen, ba bie Beit brangt. Sie find jest an bem Bunte angelangt, meine herren, ben wir Ihnen, ich fann wohl fagen, feit Bochen vorausfagten. - Bir find an bem Buntte angelangt, wo bie unverantwortliche Centralgewalt fich offen weigert, Ihre Befoluffe ju vollzieben, und wo biejenigen Brogramme, die nur in hochft migiger Weise porgehen, und jede, wenn auch noch fo willfürliche Schrante ber regierenben Gemalten achten mollten, von biefem unveraut vortlichen Arager gurudaewiefen merben. Das Minifterium bat fich baburch gendthigt geleben, feinen Abichieb zu forbern. Reine Berren! Bir find alfo an bem Buntte angelangt, wo as breden muß, bann biegen tann es langer nicht mabr. Ich will Gie nur einen Augenblick auf bie Stellung aufmertfam machen, welche wir haben. Sie Alle werben jest einfeben muffen, daß mit ber Bolitik bes Bogerns und hinhaltens ferner nichts mehr gewonnen wird, fonbern nur Alles verloren werben tann; - Sie Alle werben eingefeben haben, bağ nothwendigerweise von Seite ber Rationals Berfammlung vorgeschritten werben muß, und bag wir biejenigen Schranten, melde unferem Borfdreiten entgegenfteben, nothwendig nienerwerfen muffen, wenn wir zu unferem Biele gelangen wollen. Deine herren! Es haubelt fich bier nicht blog um Manberung eines Minifteriums; - ein nenes Minifterium tonnte nur gebildet werden aus einer Debrheit, die noch energifder vorfdreiten will, als es bisher gefcheben ift. Ein folches Minifterium wird von bem Trager ber Centraglemalt nicht angenommen werben. Wenn fcon bas jegige Minift:pium unmbalich war, meine herren, fo ift es flar, bag ber Trager ber Gentralgemalt nur ein foldes Minifterium nehmen tann, welches mit ihm Sand in Sand geben und feinblich gegen biefe Berfammlung auftreten wirb. (Bon ber Linten: Sehr gut!) Meine Berren! Es feugt fich: wollen Sie fich in biefen Sumpf hineinbegeben, over vor bemfelben fieben bleiben. Es fragt fc: wollen Sie bie Schranten burchbrechen, ober nicht? Bollen Sie ein lettes Bort fveeden und fagen: Entweber wird ein Minifterium gebildet, welches ben Befchluffen ber Dajeritat, bie heute gefaßt werben, nachtommt, und welchem ber Trager ber Centralgewalt feine Uebereinftimmung geben muß, ober aber die Centralgewalt felbft wird von uns, ibren Schöpfern, gerbrochen, und wir bilben eine neue. Deine Berren! Gin Mittelbing gibt es bier nicht. Bollen Gie fic bingieben laffen mit Berfprechungen, bag man ein neues Ministerium bilben wolle? Soll man Ihnen fagen: Diefen ober Jenen, von bem man vorher weiß, daß er unmöglich ift als Minifter, werde ich mit ber Bilbung eines Minifteriums beauftragen? Bollen Sie, bag man Ihnen bann nach einigen Tagen fage: Berr D. D. tonne nicht; min babe einen Anderen beauftragt ? Bollen Sie fich auf biefe Beife binfchleppen laffen, mabrand bas gange Baterland auf Sie ichaut? - Deine Berren! 3ch erinnere Sie an ein Beispiel in ber neueren Giefcichte. Als ber Banus Jellachich gegen bie Ungarn vorrudte, ba ftand an ber Epipe der Ungarn ber Balgtinus Siebban, ein Erzherzog aus bem Saufe Sabsburg. Er zog ben unggrifcen bieidetag bin mit allerlei Entschuldigungen und Berfchiebungsmaßregeln, und je mehr min ihn brangie und brangte, besto mehr ichien er nad augeben, mabrent er auf ber anderen Seite Ausstüchte suchte, hin und ber, rechts und links, und als der Reichstag ihn endlich in die letie Ede brangte, erklärte ber Erzherzog, er wolle, feiner Stellung als Ungar gemäß, fich an bie Spige ber Truppen ftellen. Er brach auf —

und ging flatt gu ber Armee, in bem enticheibenben Mugenblide nach Bien! (Auf ber Linten: Bari!) Laffen Sie fich biefes Beispiel jest taglich und flundlich und minutlich bor ben Augen fein! Meine Berren! Es erinnert Sie an Ihre eigene Stellung. — Meine Berren! Es wird in Sachsen ein Rampf ber Berzweiflung geführt von Seiten bes Bolfes in Dreeben gegen bie fachfischen Truppen einerseits, und gegen bie preußischen andererfeite. Bir feben biefem Rampfe zu, feit Tagen, die fich faft zu Boden hinausspinnen, und nicht einmal ber Commiffar unferer Centralgewalt, ber in Berlin war, bat einen Protest bagegen eingelegt; nicht ein dffentliches Bort ift erschienen von Seiten biefes Commiffare, worin er fagte, daß die preußische Regierung ben Reichsfrieden breche burch biefe frevelhafte Unterflugung ber toniglich fachfischen Regierung, eine Unterftugung, zu welcher fle fein Recht babe; nicht ein Wort von Seite biefes Reichs-Commiffare ift gefommen, um irgendwie halt! einzulegen. Meine herren! Wenn ber Reichscommiffar in Berlin feine Schulbigfeit hatte thun wollen, wie er fie haite thun follen, fo batte er muffen proteftiren, nicht blog in einem Schreiben, fonbern bffentlich in allen Beitungen, vor allem Bolle, und er batte biefen Broteft foweit treiben muffen, bis ihn bas Minifterium Brandenburg gefangen genommen, ober aus bem Lande gewiesen batte. Dann, wenn er fo gehanbelt batte, bann mare er mit Ehren in biefe Berfammlung gurudgefommen, und batte fagen tonnen: 3ch habe meine Pflicht gethan! (Lebhaftes Bravo auf ber Linken und auf ben Galerieen.) Meine Berren! So fallen bie Refultate aus, wenn man fic mit, unfabigen Subjecten umgibt (fturmifder Beifall von ber Linken und von ben Galericen), die auf einem andern Boben

Bicepräfident Mch: 3ch muß die Zuhörer aufmertfam machen, daß Beifalls = und Mißfallsbezeigungen durchaus zu unterbleiben haben; ungern wurde ich in die Lage gebracht fein, von Dem, was die Geschäftsbronung in einem folchen

Falle vorfieht, Gebrauch zu machen.

Bogt: . . . mit Subjecten, fage ich, bie im Momente ber Gefahr nichts zu thun wiffen, als ben Ruden zu biegen und zu fcharmengeln, flatt bag fle als Manner ber Gefahr entgegentreten follten. Meine Berren! Ueberall im Baterlanbe beginnt bie Rlamme lichterloh auszubrechen, und überall begegnen Sie ben Beichen ber Desorgantfation in ben Staaten, welche uns gegenübertreten, mahrend bie Beichen bes feften Aneinanberfcbliegens in ben Staaten, welche zu uns treten wollen, nicht fehr bebeutend zunehmen. Sie feben in ber preufischen Rheinproving, bag ber Stabtetag Befchluffe faßt, bie Sie hente mit Applaus entgegengenommen haben. Sie feben, bag bie Landwehr von Elberfelb und Barmen erflart, fle wolle nicht unter biefem hochverratberifchen Minifterium Branbenburg = Manieuffel bienen, fie wolle im Gegentheile bie Rationalversammlung und die Reicheverfaffung anerkennen. Ueberall feben Sie, bag es arbeitet im Polte, welches auf Sie binfcaut, und Sie wollten einen Antrag annehmen, wie ber von Bait und Befeler, ber die beftehenden Regierungen fcuten foll, und ber nicht einmal gegen bie renitenten Regierungen in irgend einer Beife vorgeht? Bie weit, meine Berren, frage ich, foll bie Gefetlichfeit geben? Befteht fie nur in bem Duden unter jeben Befehl, bem ein renitentes Ministerium gibt? Wollen Sie warten mit Ihrer Opposition gegen bie preußische Anmagung, die Ihnen mahrlich hinlanglich entgegentritt burch bie preußische Regierung; wollen Sie warten, fage ich, bis die gange Landwehr eingefleibet ift, und bem Rriegsrechte nach ben Befehlen blinblings gehorchen muß, ober wollen Sie vorher eiwas thun, bamit

bus Bolt in ben Brobingen auf Gir fcauen tann! Di Regierungen, meine herren, Die zu Ihnen fteben, vergleich ich einer Sand voll Erbsen, welche woch in Ihrer ben gehalten find. Je mehr burch Lafftgfett bie fich bffat befto mehr Erbfen enischlüpfen zwilden ben Bingern. In hatt = Deffan freilich ift vorangegangen , um ben Congres i Berlin abzulehnen, und Buttemberg ift auf ber rabulb betretenen Bahn fortgegangen, und hat fich gegen bie to maßungen biefer preußischen Regierung in jeder Weift ene gisch und fraftig erklart. Meine Gerren! Bor einigen Ton fagte man uns, Babern wurbe ben Berfiner Congress nich beschiden, aber es beschidt ihn bod, und bat feinen Berol mächtigten schon ernannt. Das zeigt Ihnon, weine herm daß diefenigen Regierungen, welche in ber Oberhaupussinn von ber Reichsverfaffung abweichen, und fich aus Particule rismus gegen bas preußische Derhaupt erklarten, fich well amsuschließen verfteben, wenn es gilt, ihre eigenen bynch fcen Intereffen mabrumehmen, und gegen ble Rationalio fammlung gemeinfam zu verfechten. Das zeigt Ihnen, mie Derren, daß biejenigen hinderniffe, welche bie einzelnen mi tenten Regierungen abhielten, fich zu einigen, allmablich tehr werben. Sie haben jest nur ein gemeinfames Biel - gegn bie Rationalversammlung. Wenn Sie alfo # zeitig einschreiten, und vor allen Dingen fich bier erft im Boben fchaffen, um eine Executivgewalt zu betommen, traftig vorangeht, fo wird fehr bald bas Banbnig wie ben renitenten Regierungen gefchloffen fein, und Gie Ihrer Sache werben unterliegen. Dan hat schon bon du Erflarung eines Minifters, von Beimar, wenn ich nicht im gebort, worin biefer fagt: "Wan habe fich freilich ber Rich Berfammlung angeschloffen, aber es mußten boch eine Punfte barin geanbert werben." Man neigt fic alfo fon gegen Breufen bin, nach biefem flegenben Breufen, bat k Drefben wohl balb seine Mepelei vollendet haben wit (Bon ber Linken: Rein!) Bielleicht! Bir hoffen es nicht Aber wenn Dresben befiegt werben follte, was ich mit hoffe, fo erlauben Sie mir, meine herren, noch einmi barauf zurückzufommen. Es ift eine able Rolle, wie in Dresben bas fachfiche Militar fpielt. 36 batte genet bie fachfliche Armee, welche fich gegen bie Danen fo bem f schlagen hat, würde soviel Gefühl für ihre Raismakte in der Bruft tragen, daß fle guerft bie hilfe von Aufen, # Breufen, hinausgeschlagen, und bann fic reinen Boben w schafft hatte in Dresben, mochte fie nun hier-für ober 64 ihren Abnig freiten (Gehr mahr!), und ich habe Bedauern sehen maffen, daß ein großer Theil ber fäcklich Armee biefe fie entehrende Bilfe angenommen bat, mi gleichem Boben bamit ftreitet. — Meine Berren! fen une feine Mufton barüber machen, bas Minterium Branbenburg - Manteuffel mit feinem gangen Softeme if ber verforperte Absolutismus in Dentschland, und es gilt fall vollkommen gleich, ob man wit preußischem Sabel, ober mit rufficher Knute geprügelt wirb. (Bon ber Linten: 64 mahr!) Meine Berren! Wie sebe nicht gegen ben Boll ftamm; aber ich rebe gegen in Belierungeinftem, weicht ben Bolfestamm bepravirt; ich rebe gegen 3br iferein Spftem, welches, wenn Sie es weiter burdfuhren wollen biefer Depravation bes preußischen Bolles rubig guffest, und fein Mittel ergreift, um fle einzuhalten. - Meine herren! mars jest an ber Beit, trop ber bringenben Birren im gan be, eine Politik nach Außen zu befolgen, bie fich großnits binftellt, und wodurch fich unfier Bartet, welde bie Reichsverfassung, und nur die Reichsverfassung will, ben Sieg erringen und erhalten tonnte. 3ft es nicht

eine Sanach für Deutschland, bag bie ruffifche Intervention und bas Beireten beuischen Bobens burch ruffiche Truppen burd eine frembe Ducht, burch England, einftweilen verbinbert werben muß; - ift es nicht eine Schmach für gang Deutschland und fur Sie Alle, tie Sie fo lange bavon ge-Aprochen haben, bag wir eine große Nation sein, und unsere eigene Politit haben follten; - ift es nicht eine Schmich, bag Goldes begegnet, und bag wir uns in bie Arme von England fluchten muffen, um burch einen einfachen Proteft von England aus bie Ruffen aus unferem Lande abgehalten gu feben, mabrend wir felbft nicht bagegen mit Baffen in ber Sand protestiren. D, meine Berren, wenn jest nicht ber Moment ber Erhebung ba ift, fo ift es ber Moment ber tisiften Erniebrigung und ber himmelidreienbften Somad, bie jemats auf ein Bolt gefommen ift. Wenn wir uns jest nicht ermannen tonnen im entideibenben Moment, um im Sandeln voranzugeben, fo wird unfer Bolf erliegen, und wir mit ihm, wir werben mit Ehre nicht mehr ben Blid aufichiagen fonnen, und nicht einmal ber Aroft wird uns bleiben: wir batten unfere Pflicht gethan. Deine Berren! Ge ift ber lette Augenblid, ber an unfere Thure flopft; meine herren, es it ber allerlegte Moment, wo Sie zeigen Bunen, bag Sie Manner find, mohlan benn, feien Sie Danner! (Sturmifder Beifall.)

Viceprafident Reh: Meine herren! Ich habe zunächt in Betriff ber beiden vorliegenden Berbefferungs - Autrage der herren Moriz Rohl und Nauwert die Unterftügungefrage zu ftellen. Der Berbefferungs - Antrag des herrn Nagel ift mit binreidenden Unterschriften versehen. Der Zusay - Antrag des herrn Moriz Rohl lautet:

1) "Die provisoriiche Centralgewalt hat zum Schute ber beutschen Reichsverfaffung ungesaumt ein Reichsberr von ben Truppen ber Staaten, welche bie Reichsverfaffung anerkannt haben, zusammenzuziehen;

2) zu bemselben Behuse hat dieselbe bie schleunigfte Organisation und Mobilmachung ber Land - und Botts-Behren in benselben Staaten zu verfügen."

36 frage, ob biefer Antrag binreidenbe Unterfabung finbet? (Biele Ditglieber erheben fo.) Er ift binreidenb unterfüst. herr Rauwerd nimmt feinen Antrag gurad. - Die Reibenfolge, meine herren, nach welcher bie Antrage meines Dafürhaltens jur Abstimmung tommen follten, mare folgende: Bunachft wurde gur Abstimmung tommen ber Antrag bes herrn v. Reben; infofern ber angenommen wurde, tame jur Abftimmung ber Bufag - Antrag bes denn Morig Mohl, fobann ber bes herrn Ragel von Bab-Ungen. Barben biefe Antrage abgelebnt, fo murbe ber Antrag jur Abstimmung tommen, ben bie herren Befeler, Bais und viele Andere geftellt haben. Infofern gegen biefen Abfimmungemoons teine Ginmenbung gemacht mutbe, batte ich Die weitere Frage ju ftellen, ob Die namentliche Abstimmung unterftügt wirb. - Goeben wird gefagt, bag beibe Antrage auf namentliche Abstimmung zurückgenommen werben. (Buruf von ber Rechten; Bir nehmen ibn auf!) Der Antrag wird von biefer Seite aufgenommen. 3ch muß bemnach bitten, daß Diejenigen, welche bie namentliche Abstimmung verlangen, sich erheben. (Es erhebt Ad die erforderliche Angabl.) Das Barean ift nicht im Breifel, daß mehr als fanfzig Mitglieder bie namentliche Abhinimung unterflüsen. — Ih verlese zunächst den Antrag bes herrn v. Reben nochmale: "In Erwägung (Buruf: Ohne Motive!) 3ch hatte für nothig gehalten, bag Me Motive mit verlesen werben, weil fie in wesentlicher Begiehing kahen zu bem Antroge selbst. Da man bamit nicht einverftanden ift, verlese ich nur die Antrage:

"Die Reichsversammlung befdließt:

1) Dem schweren Bruche bes Reichefriedens, welchen bie preußirche Regierung burch unbefugtes Einschreiten im Konigreiche Sachsen fich hat zu Schulden sommen lassen, ist durch alle zu Gebote flehenden Mittel entgegen zu treten.

2) Reben Aufrechthaltung ber bffentlichen Rube und Siderheit find diejenigen Bestrebungen bes Bolts und feiner Bertreter, welche zur Durchsuhrung ber endgiltig beichloffenen Richtverfusung gescheben, gegen jeden Zwang und Unterdrudung in Schutz zu

nebmen.

Die provisorische Centralgewalt ift zur Ausfüh-

rung biefer Beschluffe aufzusorbern."

Es wird demnach über diese Annage namentlich abgekimmt. Diesenigen Herren, die diesem Antrage beipflichten wollen, bitte ich mit "Ja," die Andern mit "Nein" zu antworten:

Bei bem hierauf erfolgenben Ramensaufruf antworteten mit Ja:

Abam aus Ulm, Badhaus aus Jena, Beder aus Trier, Bermbach aus Siegburg, Biebermann aus Leipzig, Blumriber aus Rirdenlamis, Boding aus Trarbath, Bocjet aus Mahren, Bogen aus Dicheinabt, Bresgen aus Ahrweiler, Caspers aus Roblenz, Cetto aus Trier, Chrift aus Bruchfal, Christmann aus Dartheim, Clauffen aus Riel, Coprim aus Frankfurt a. M., Cramer aus Abtben, Cropp aus Oldenburg, Damm aus Tauberbischoffsheim, Degentolb aus Eilenburg, Demel aus Tefchen, Dham aus Somalenberg, Dietsch aus Annaberg, Edert aus Bromberg, Gifenmann aus Rarnberg, Enbers aus Liefenort, Engel aus Binneberg, Erbe aus Altenburg, Fallmeraper aus Munchen, Feberer aus Stuttgart, Febrenbach aus Gadingen, Feper aus Stuttgart, Forfter aus Sanfeld, Freese aus Stargarb; Frenbentheil aus Stade, Frisch aus Stuttgart, Bripfde aus Rova, Frobel aus Reuß, Geigel aus München, Gerlach aus Tilfit, Gier aus Muhlhaufen, Gistra aus Bien, v. Glabis aus Boblau, Goly and Brieg, Gravenhorft aus Laneburg, Groß aus Brag, Grubert aus Breslau, Gruel aus Burg, Gulich aus Schleswig, Gunther aus Leipzig, Gulben aus Breibruden, Sagen (R.) aus Beibelberg, Saggenmuller aus Rampten, Saubauer aus Deigen, Bartmann aus Leitmeris, Berrich aus Brag, Dehner aus Biesbaven, Beifterbergt aus Rodlig, Belbing aus Emmendingen, Belomann aus Beiters, Benfel aus Raffel, Benfel aus Cameng, Siricberg aus Conbershausen, Soffen aus Battingen, Sonniger aus Rubolftabt, Diffoquer aus Morbhaufen, Sofmann aus Friedberg, Sollandt aus Braunschmeig, von ber Bork aus Rotenburg, Sud aus Ulm, Jacobi aus ber &feld, Jordan aus Gollnom, Incho aus Frankfurt a. M., Jungbanne aus Moebat, Rafferlein aus Baireuth, Kammel aus Bittau, Kerft aus Birn-Saum', Kieru ff aus Roftod, Kirchgefiner aus Burgburg, Rleit aus Beilbronn, Robler aus Gee-Rollaczet aus bfterreichtid - Schleffen,

Rublich aus Colof Dietad, Ruenger aus Couffang, Rungel a. Bolfa, Langbein a. Burgen, Laubien aus Ronigebetg, Lauf aus Manden, Levyfohn aus Granberg, Liebmann aus Perleberg, Lovemann aus Laneburg, Low aus Magneburg, , Lowe aus Calbe, Matomicita aus Kratau, Mareus aus Bartenftein, Maudifch aus Dippolbismalva, Maper aus Ditobeuern, v. Manfelb aus Wien, Melly aus Bien, Meriel aus Kronach, Mez aus Freiburg, Meper aus Liegnis, Mintus aus Marienfeld, Mblling aus Oldenburg, Mohl (Moriz) aus Stuttgatt, Dofr aus Dberingelholm, Müller aus Demm, Ragel aus Bablingen, Ragele aus Murrhardt, Nauwerd aus Berlin, Ricol aus Dannover, Oftenborf aus Goeft, Pattap aus Stepermart, Baux aus Reiffe, Bkabler aus Teitnang, Pfeiffer aus Abamsvorf, Pincert aus Beit, Blog aus Stabe, v. Duintus - Icilius aus Ballinghoftel, Rant aus Bien, Rapparb ans Glambet, Raus ans Bolframis, Ravenux ans Roln, v. Reben aus Berlin, Reichenbach (Graf) aus Domesto, Reinhard aus Brygenburg, Reinftein aus Naumburg, Reitter aus Prag, Rheinwald aus Bern, Rieffer aus hamburg, Roben aus Dornum, Robinger aus Stuttgart, Robler aus Dels, Röfler aus Bien, Rogmäßler aus Tharand, Rubl aus Hanau, Sache aus Mannbeim, Scharre aus Strehla, Schent aus Dillenburg, v. Scherpenzeel aus Baarlo, Schloffel aus halbentorf, Schlutter aus Boris, Schmidt (Ernft Briebrich Frang) aus Lawenberg, Schneiber aus Bien, Scholten aus Barb, Schorn aus Effen, Schott aus Stuttgart, Edubert aus Unnaberg, Schuler aus Bena, Schaler (Friedrich) aus Bweibruden, Souls (Friedrich) aus Beilburg, Coulz aus Darmftabt, Schut aus Dainz, Schwarz aus halle, Schwarzenberg aus Raffel, Simon (Max) aus Pressau, Simon (Lubwig) aus Trier, Spat aus Frankembal, Sprengel aus Waren, Start aus Kruman, Steindorff aus Schles rig, Tafel aus Stutigart, Tafel (Brang) aus Breibreden, Temme aus Münfter, Titus aus Bamberg, Trabert aus Raufche, v. Trupfdler aus Dreeben, Ubland aus Tubingen, Umbicheiben ans Dabn, Beneden aus Roln, Biebig aus Pofen, Bifcher aus Tubingen, Bogel aus Guben, Rogt aus Gieffen, Bebefind aus Bruchhaufen, Beigle aus hobened, Beithmuller aus Fulda, Beienbond aus Duffilborf, Wichmann aus Stendal, Bieener aus Bien, Bieft aus Tubingen, Bigoro aus Dreeben, Wurm aus Samburg, Buth aus Sigmaringen, Bell aus Trier, Bimmermann aus Giutigart, Bimmermann aus Spantom, Bollner aus Chemnis.

Dit Mein antworteten:

Albert aus Oneblinburg, v. Amfletter aus Breslau, Anderson aus Frankfurt a. b. Ober, Arnbt aus Bonn, v. Baky aus Beuthen, Barth aus Kaufbeuren, Bauer aus Bamberg, Breter aus Gotha, Bernhardt aus Kaffel, Bejeler aus Greifsnald, Boc aus Preufich = Minden, Boller aus Schwerin, v. Bodden aus Pleg, Braus aus Bonn,

Beaun aus Welin. Drobettes and Ballica Breufing aus Denabrad, Brodhaufen atte Baren botf, Brons aus Emben, Bürgers aus Rbu Bug and Freiburg, v. Buttel and Olvenbur Cornelius ans Braunsberg, **Encument** Debimann aus Bonn, Minden, Seele m Lubed, Detmels (3. 4.) aus Pinnova Dollinger aus Manchen, Dropfen aus Rie Dmider aus Galle, Ehmeier ans Baverben Ebel and Bargburg, Emmelling and Darmeftat Fall aus Ottolangenbotf, Fallati and Sabin Bifder (Guftan) aus Jenn, Campabt and Stalle pomen, Gebharb aus Burgburg, Genedobt an Bremen, Ofrbret aus Freiburg, v. Died (Ont) aus Thurnau, Giefebrecht aus Stettin, Gebeffru and hamburg, Chben and Autholipm, was ba Goly (Graf) and Cyarnitus, Gembart Manden, Gravell ans Frankfurt a. b. D., Grej and Leer, Opfae aus Streblow. v. hartmann and Manker, Saubenfchmirb aus Paffen, Sautuen aus Benvenburg, Dahm aus Salle, v. Smel hoppenftebt aus hannover, Souben aus Man Sugo aus Stitingen, Jorban ans Werlin, 3mm aus Frantfurt a. Dt., Juntmann aus Dude, Rablert aus Leobschub, v. Kalfftein and Bogn, v. Keller (Graf) aus Erfurt, v. Keubell al Berlin, Rosmann aus Stettin, v. Rifmi aus Eiberfelb, Rrafft aus Naruberg, Rus aus Bintershagen, Rupen aus Breiten Langerfelbt aus Bolfenbutiel, Lelet aus Dab fcin, Lette aus Betlin, Levertus aus ten nep, Loper and Bolbenberg, 2bm aus Bofm, Mann aus Roftod, Mards aus Duisburg, v. Maffow aus Karleberg, Matthies ans Greife mald, Merd aus hamburg, Deste aus Sagen, Deper aus Bremen, Michelfen aus Jena, Mol (Robert) aus beibelberg, Munch aus Begler, Pirge aus Stralfund, Dberg aus Gilbethein, Dertel aus Mittelmalbe, Ditem aus Labien, Overweg aus haus Ruhr, Baur aus Augeburg, Pinber aus Boinemis, Blathner aus Selbes ftabt, Blebn aus Marienburg, v. Pobewils auf Regensburg, Hahm ans Stettin, Rattig w Botebam, v. Raumer aus Berlin, v. Raunt and Dinfelsbuhl, Reichensperger aus Trut, Rober aus Reuftettin, v. Rotenban aus Munden, Ruslof aus Chonziefen, Ramelin aus Ruraingen, v. Sauden - Tarputichen aus Angerburg, Schanf ans Munchen, Scheller aus Frankfurt an ber Doer, Schepp aus Biesbaben, Schierenberg aus Detmold, v. Schleuifing aus Raftenburg, Schol aus Reiffe, Schrober aus Billin, Schubert aus Ronigeberg, Schulpe aus Potsbam, Schwerfch aus Salle, Gellmer aus Lanbsberg a. b. Barthe Gepbel aus Bunglau, Siehr aus Gumbinnen, Siemens aus hannover, v. Sotron aus Mannbeim, Stahl aus Erlangen, Stavenhagen aus Berlin, Stevmann aus Befolich, Stenzel aus Breslau, Geohlmann aus herford, Sturm aus Gorau, Suchan aus himmelwis, Lannen aus Bielenzig, Teichert aus Berlin, v. Thielan aus Braunschweig, Thol aus Rokod, v. Arestow and Brocholin, Beit ans Berlin, Bogel and Dillingen, Bagner aus Jakrow, Bais aus Gbitingen, v. Wegnern aus Lyt, Welbefer aus Aachen, Bernher aus Nierftein, Widenmann aus Duffelbort, Binter aus Liebenburg, v. Brochem aus Ohlau, Butte aus Leipzig, Jacharia aus Sbitingen, Zeltner aus Narnberg, v. Zerzog aus Regensburg.

Der Abftimmung enthielten fic:

Ang aus Narienwerber, Behnde aus Hannover, v. Borries aus Carthaus, Deiters aus Bonn, Küber aus Olbenburg, Schirmeister aus Insterburg, Simson aus Stargard, Bersen aus Risheim, Baldmann aus heiligenstabt.

Abmefend waren:

A. Dit Entidulbigung:

Abrens aus Salzgitter, Arnbis aus München, Bachmaier aus Fordbeim, Bafferminn aus Dannbeim, Bergmatter aus Mauerfirchen, Befeler (5. 28.) aus Chleswig, Bibmer aus Machen, Bonavon aus Greig, Briegleb aus Roburg, Cabrnig aus Wien, Dees aus Bittenberg, p. Diesfan aus Blauen, Chrlich aus Murghnet, Gifenftud and Chemnis, v. Ende aus Balbenburg, Eperisbufd aus Altena, v. Formacher ans Binvifchfeifirig, Frieberich aus Bamberg, Buchs aus Breslau, Grumbsecht aus Laneburg, Jahn aus Freiburg an ber Unftrut, Johannes aus Deiningen, Jopp aus Enpersborf, v. Igftein aus Mannbeim, Roch aus Leipzig, Roblbarger (Franz Zaver) aus Nenhaus. Arzyganowski aus Samter, Maly aus Bien, Mammen aus Blanen, Marfilli and Roveredo, Mathy aus Rarlerube, Deviffen aus Rbin, v. Deitschus aus Rbnigeberg, Rerreter aus Frauftabt, Brefting ans Memel, v. Pretis aus Samburg, v. Radowig aus Ruthen, Richter aus Danzig, Romer aus Stuttgart, Schabler aus Babus, Schaffrath aus Reuftabt, Schlater aus Baberborn, Schmitt (Abolph) aus Berlin, Schneer aus Breslau, Schnmaders aus Bed, Schulge aus Liebau, v. Selchow aus Rettfewis, Simon (Deinrich) aus Breslau, Thuiffing aus Barenberf, v. Binde aus Sagen, Balter aus Meuftabt, Beber ans Reuburg, Biethaus (3.) aus Gummerebad, v. Wydenbrugt aus Beimar.

11

B. Ohne Enticulbigung:

Anders aus Goldberg, v. Andrian aus Bien, Bandelow aus Krang, Boch-Buschmann aus Siedenbrumen, v. Bothmer aus Carow Brentano aus Bruchfal, Culmann aus Zweibrüden, Deymann aus Meppen, Esmarch aus Schleswig, Cherle aus Cavalese, France (Karl) aus Rendsburg, d. Gagern aus Daumkabt, v. Gagern aus Biesbaden, Gazzoleiti aus Trieft, Sh aus Neuwied, Gottschalt aus Schopsheim, heckscher aus Hamburg, Horgenhahn aus Biesbaden, v. Hermann aus Manchen, Sitebebenderf, Roll aus Speper,

Rotfich aus Ufren in Ribeifd - Schleffen, Lammers aus Erlangen, v. Linne aus Daing, Mared aus Gray, Marting aus Friedland, Dittermaier aus Beivelberg, Biller aus Reichenberg, Mader aus Burgburg, Dunden ans Luxemberg, Naumann aus Franffart an ber Doer, Naugebauer aus Ludig, Pannier aus Berbft, Beter aus Conftang, Reichard aus Speper, Reifinger aus Freiftabt, Reitmabr aus Regensburg, Richter aus Adern, Riebl aus Brettl, Schick aus Beifenfee, Samits aus Raiferslautern, Schoder aus Stuttgart, v. Schibner aus Breufifch - Dolland, Schubert and Burgburg, v. Selafinefy aus Berlin, Sepp aus Danden, Gervais ans Luremburg, Stofinger aus Frankenthal, Strace aus Rumburg, Sabel aus Olmus, Tappeborn aus Olvenburg, Tellfampf aus Breslau, Thinnes aus Gidfatt, Trampuid aus Bien, Balbburg-Beil - Trauchburg (Burft) aus Stuttgart, Beider aus heirelberg, Beiter aus Tuneborf, Berner aus Dberfird, Bimmer aus Tufdenreuth, Bippermann aus Raffel, Bobler aus Schwerin, Bacharia aus Bernburg, Biegert aus Breufiich-Minben, Bittel aus Bablingen, Bum Gande aus Lingen.

Bicepräsident Neh: Der Antrag bes herrn v. Reven ift mit 188 gegen 147 Stimmen angenommen. Reun Mitgliecer haben sich der Abstimmung enthalten. (Stürmischer Beisall von der Aussen und der Galerie.) — Wir geben nunmehr zu der Abstimmung über die Zusah-Unträge zu dem v. Reden'schen Antrage uber, zunächst auf den von herrn Woriz Mohl gestellten. Ich muß zuerst fragen, ob auch hier die namentliche Altstimmung begehrt wird? (Zurus: Nein!) Ich ditte Sie, Ihre Plähe einzunehmen. Weine herren! Der Zusah-Antrag von herrn Moriz Mohl lautet:

"1) Die provijvrische Centralgewalt hat zum Schuse ber beutschen Reichsberfassung ungesäumt ein Reichsbeer von den Truppen der Staalen, welche die Reichs-Berfassung anerkannt haben, zusammenziehen.

2) Bu bemfelben Behufe bat tiefelbe bie schleunigfte Drgantfation und Mobilmachung ber Land- und Bolts-Behren in benfelben Statten zu verfügen."

Da die namentsiche Abstimmung nicht mehr vorlangt ift, so bitte ich biejenigen herren, welche dem Antrage von herrn M. Mohl, ben ich eben verlesen babe, beistimmen wollen, sich zu erheben. (Ein Theil der Mitglieder erhebt sich.) Ich bitte, sich niederzulassen. Das Resultat der Abstimmung scheint zwe selhaft zu sein; ich muß deswegen die Gegenprode versuchen. Ich bitte deshalb divjeulgen herren, die dem Antrage des herrn M. Mohl nicht beistimmen wollen, sich zu erheben. (Die Mehrbeit erhebt sich. Zuruf anf der Linken: Stimmzettel, es sigen sehr Wiele dazwischen.) Meine herren! Das Bareau ist darüber einig, daß die verneinende Stimmenzahl die Mehrbeit bildet. Es bleibt hiernach nur noch die Abstimmung übrig über den Antrag von herrn Ragel, welcher lautet:

"In Erwägung, daß die in einzelnen Gebietstheilen bes beutschen Reiches zum Zweite ber Darcksührung ber Reichsverfusig begonnenen Bewigungen die heiligken Interessen des gesammten ventschen Bater-Lauves berühren, beschließt die Rationaleersammlung ferner:

Die hinterbliebenen ber in ben Rumpfen für bie Durch führung ber beutschen Reickeversaffung Sefallenen, sowie Diejenigen, welche in biesen Kampfen arbeitsunfahig geworben find, haben Anspruch auf Unterflügung von Seiten bes beutschen Reichs."

Auch für diesen Antrag ift die namentliche Abstimmung wohl nicht begehrt? (Buruf: Rein! Burudziehen!) Es bat Riemand das Recht, den Antrag zurudzuziehen, als der Antragsteller, herr Ragel, felbst. Ich richte die Frage an herrn Ragel, ob er diesen Antrag zurudzuziehen entschlossen ift?

Ragel von Balingen (vom Plage): Borlaufig ziehe

ich ihn zurud!

Bicepräsident Reh: Er soll vorläufig zurückgezogen werben. hiermit ist dieser Gegenstand erledigt. Der Antrag, ben herr Raveaux beim Beginn dieser Sitzung gestellt hat, ist von ihm wieder zurückgezogen worden. — Es ist dagegen ein anderer als dringlich bezeichneter Antrag bes herrn Abgeordneten Umbscheiben mir so eben übergeben worden, welcher lautet:

"Die Nationalversammlung beschließt:

Dem Erzherzog Reichsverweser burch eine aus ihrer Mitte mit relativer Stimmenmehrheit gewählte Deputation von zwölf Mitgliedern burch abschriftliche Bustellung Kenntnis von dem eben gefasten Beschlusse zu geben.

Die Deputation hat fich unmittelbar nach ber fofort zu vollziehenden Bahl, ihrer Sendung zu unterziehen, und die Erwiederung des Erzherzog-Reichsverwesers auf die Frage entgegenzunehmen, ob dersetbe zum sofor-tigen Bollzuge dieser Beschläffe bereit ift.

Die Nationalversammlung erflärt bie gegenwärtige Situng permanent, bis bie Antwort bes Ergherzog-

Reichvermefers eingetroffen ift."

Unterflüst von: Gols; Met; Feter; Liebmann; Baur von Neisse; Caspers; Spat; Sache; Zimmermann von Spandau.

herr Raveaur hat fich mit biefem Antrage, was ich Ihnen besonders erinnern foll, einverstanden ertlart. Deine Derren! 36 muß zunächst fragen, ob Sie diefen Antrag für bringlich ertennen? 3ch bitte biejenigen herren, welche bie= fen Antrag als einen bringlichen verhandelt wif= fen wollen, fich zu erheben. (Die Linke, ein Theil bes Centrums und einige Mitglieder auf anberen Seiten erheben fic.) Deine Berren, ich bitte fich nieberzulaffen, bie Abftimmung ift wiederum zweifelhaft. Ich muß bagegen biejenigen herren, welche gegen bie Dringlichkeit biefes Untrages ftimmen wollen, bitten, fich zu erheben. (Die Rechte, ein Theil bes rechten Centrums und einige Mitglieber bes linten Centrums erheben fich) Meine herren, ich bitte Blat zu nehmen, wir find zweifelhaft auf welcher Seite die Mehrheit ber Stimmen fich befindet. Wir muffen beghalb burch Stimmzettel abstimmen. 3ch bitte biejenigen Berren, welche bie Dringlichteit bes Antrages wollen, ben weißen, diejenigen, welche bagegen find, den farbigen Bettel zu befchreiben. (Die Stimmzettel werben eingefammelt.)

> Die Abstimmung ergab folgendes Refultat: Rit Sa ftimmten:

Abam aus Ulm, Badhaus aus Jena, Bauer aus Bamberg, Beder aus Trier, Bermbach aus Siegburg, Blumröder aus Kirchenlamit, Böding aus Trarbach, Boczet aus Mähren, Bogen aus Dichelftabt, Bresgen aus Abrweiler, Buf anns Freiburg, Caspers aus Coblenz, Cetto aus Trier, Chrift aus Bruchsal, Chriftmann aus Dürfheizm, Clauffen aus Riel, Cuprim ans Frankfurt a. DR., Cropp aus Oldenburg, Damm aus Tanberbischoffsheim, Demel aus Tefchen, Dham aus Schmalenberg, Dietsch aus Annaberg, Edert aus Bromberg, Gifenmann aus Rurnberg, Enders aus Tiefenort, Engel aus Binneberg, Erbe aus Altenburg, Fallmeraper aus München, Feberer ans Stuttgart, Behrenbach aus Gadingen, Feber aus Stuttgart, Berfter aus Bunfelb, Freefe aus Stargarb, Frenbeniheil aus Stabe, Frifd aus Stutigart, Friefde aus Roba, Frobel aus Reug, Geigel aus Dunden, Gerlach aus Tilfit, Gier aus Dubibaufen, Gistra aus Wien, v. Gladis aus Wohlau, Golg aus Brieg, Gravenhorft aus Luneburg, Groß and Brag, Grubert aus Breslau, Gruel aus Burg. Gunther aus Leipzig, Gulben que Zweibruden. Dagen (R.) aus Deibelberg, Daggenmuller ans Rempten, Sallbauer aus Meiffen, Sartmann am Leitmerit, Bedrich aus Brag, Dehner aus Bisbaden, Beifterbergt aus Rochlit, Belbing auf Emmenbingen, Belbmann aus Gelters, Benti w Caffel, Benfel aus Cameng, Birfcberg aus Em berehaufen, Boffen aus hattingen, hoffbauer w Rordhausen, Dofmann aus Briedberg, von ba Dorft aus Ratenburg, hud aus Ulm; Jacobi aus hersfeld, Jordan aus Frankfurt a. D., Jude aus Frankfurt a. M., Junghanns aus Mosbach Räfferlein aus Baireuth, Rammel aus Bitten Kirchgefiner aus Würzburg, Köhler aus Seehaufen Rollaczet aus öfterr. Schleften, Rublich aus Schlef! Dietach, Ruenzer aus Conftang, Langbein am Burgen, Laubien aus Königeberg, Laut aus Durden, Lelet aus Bultidin, Leopfohn aus Grunberg, Liebmann aus Berleberg, Lowe aus Calte, Matowiczta aus Kratau, Marcus aus Barterftein, Marting aus Friedland, Dager aus Ottobeuern, v. Dapfeld aus Bien, Delly aus Bien, Mertel aus Kronach, Det aus Freiburg, Deper aus Liegnis, Mintus aus Martenfelt, Dolling aus Liegnis, Mintus aus Marienfelt, aus Olvenburg, Mohl (Moris) aus Stuttgert, Mohr aus Oberingelheim, Muller aus Dams Ragel aus Balingen, Ragele aus Murrhatt, Rauwerd aus Berlin, Nicol aus Dannoort, Oftenborf aus Soeft, Pattai aus Stepermark, Paur aus Reiffe, Bfahler aus Tettnang, Bfeiffer aus Abameborf, Bindert aus Beit, Blat aus Stade, v Quintus Scilius aus Falingboftel, Rant aus Wien, Rappard aus Glambet, Raus aus Wolframit, Raveaux aus Coln, v. Reden aus Berlin, Reichenbach (Graf) aus Domesto, Reinhard aus Boppenburg , Reinstein aus Raumburg, Reitter aus Prag, Rheinwald aus Bern, Robinger aus Stuttgart, Resler aus Dle, Rogmagler aus Tharand, Ruhl aus Banau, Sachs aus Mannheim, Scharre aus Strehla, Schent aus Dillenburg, v. Scherpenzeel aus Baarlo, Schlöffel aus Dalb ndorf, Schlutter aus Boris, Schmitt (Ernft Fri brich Franz) aus Löwenberg, Schneiter aus Bien, Schorn aus Effen, Schott aus Stuttgart, Schüler aus Jena, Schüler (Friedrich) aus Zweibruden, Sous aus Mainz, Schulz (Friedrich)

ens Beilburg, Shuiz aus Darmftabt, Schwargenberg aus Cassel, Simon (Mar) aus Breslau, Spat aus Frankenthal, Suchan aus himmelwitz, Tafel aus Stuttgart, Tasel (Franz) aus Bweisbrüden, Temme aus Münster, Titus aus Bamsberg, v. Trüt'chler aus Dreeben, Uhland aus Tübingen, Umbscheizen aus Dahn, Beneben aus Coln, Biebig aus Posen, Vicheraus Tübingen, Bogel aus Guben, Bogt aus Sießen, Weberkind aus Bruchhausen, Weigle aus Hohened, Welter aus Tünsborf, Werner aus Oberkirch, Werthmüller aus Kulda, Wesenrond aus Düffeldorf, Wickner aus Wilda, Wesenrond aus Düffeldorf, Wickner aus Wien, Wiest aus Tübingen, Wigard aus Dresben, Würth aus Sigmaringer, Il ars Trier, Zimmermann aus Stuttgart, Zöllner aus Chemnitz.

Dit Mein ftimmten:

Albert aus Queblinburg, v. Amftetter aus Breslau, Anderson aus Frankfurt a. d. Ober, Ang aus Marienwerber, Arnbt aus Bonn, von Bally aus Beuthen, Barth aus Raufbeuren, Beder aus Gotha, Behnde aus hannover, Bernhardi aus Caffel, Befeler aus Greifewalb, Biebermann aus Leipzig, Bod aus Breuß. Minben, Bocler aus Schwerin, v. Bobbien aus Pleg, Braun aus Bonn, Braun aus Coslin, Bredeius aus Bullichau, Breufing aus Donabrud, Brodhaufen aus Barenborf, Brons aus Emben, Burgers aus Coln, von Buttel aus Oldenburg, Cornelius aus Braunsberg, Cucumus aus Munchen, Dahlmann aus Bonn, Deete aus Lubed, Degentolb aus Gilenburg, Deiters aus Bonn, Detmold aus Bannover, Dollinger aus Munchen, Dropfen aus Riel, Dunfer aus Dalle, Ebmeier aus Baberborn, Cbel aus Würzburg, Emmerling aus Darmstadt, Esmarch aus Schleswig, galt aus Ottolangenborf, Fallati aus Tubingen, Bischer (Guftav) aus Jena, France (Carl) aus Renbeburg, Gamrabt aus Stallupohnen, Gebharb aus Burgburg, Geveloht aus Bremen, Gfrorer aus Freiburg, Giefebrecht aus Stettin, Gobeffrop aus hamburg, Goben aus Krotoszyn, Bot ans Reuwich, bon ber Goly (Graf) aus Carnitau, Gombart aus Danden, Gravell aus Frantfurt a. b. D., Groß aus Leer, Bulid, aus Schleswig, Spfae aus Streblow, von hartmann aus Munfter, Daubenschmied aus Baffau, Dausmann aus Brandenburg, Danm aus Balle, v. Bennig aus Dempowalonta, Bergog aus Ebermanneftabt, hollandt aus Braunschweig, houben aus Maure, Dugo aus Bottingen, Jordan aus Berlin, Jordan aus Gollnow, Junimann aus Munfter, Rahlert aus Leobschut, v Ralfftein aus Wegau, v. Reller (Graf) aus Erfurt, v. Reubell aus Berlin, Rieru ff aus Roftod, Rosmann aus St ttin, von Röfterig aus Elberfelb, Krafft aus Murnberg, Rrat aus Wintershagen, Runtel aus Wolfa, Rugen aus Breelau, Langerfelbt aus Bolfenbuttel, Le te aus Berlin, Levertus aus Lennep, Lobemann aus Luneburg, Loper aus Bolbenberg, Magdeburg , Lew aus Löw aus Posen, Mann aus Roftod, Mards aus Duisburg, v. Maffow aus Carleberg, Matthies aus Greifsmalbe, Merd aus hamburg, Repte aus Sagan,

Deper aus Bremen, Dichelfen aus Jena, Dobl (Robert) aus Beibelberg, Dund aus Beblar, Rigge aus Stralfund, Dberg aus Dilbesheim, Dertel aus Mittelwalbe, Ottom aus Labiau, Doerweg aus haus Ruhr, Paur aus Augsburg, Binder aus Boinowis, Platiner aus Dalberftabt, v. Podewils aus Regensburg, Rahm aus Stettin, v. Raumer aus Berlin, v. Raumer aus Dintelebuhl, Reichensperger aus Trier, Rieffer aus Damburg, Roben aus Dornum, Reber aus Reuftettin, Rößler aus Bien, v. Rotenban aus Dunden, Rudloff aus Chobziefen, Rumelin aus Rartingen, b. Sauden - Tarpuifchen aus Angerburg, Schauß aus Dunden, Scheller aus Frantfurt a. b. D., Schepp aus Biesbaben, Sched aus Beißenfee, Schierenberg aus Detmolb, Schirmeifter aus Infterburg, v. Schleuffing aus Raftenburg, Scholten aus Barb, Scholz aus Reiffe, Schroter aus Bellin, Soubert aus Konigeberg, Soulhe aus Bots-bam, Sowarz aus Dalle, Schwetichte aus Dalle, Sellmer aus Landsberg a. b. 2B., Sepbel aus Bunglan, Siehr aus Gumbinnen, Siemens aus hannover, Simson aus Stargard, v. Soiron aus Mannheim, Sprengel aus Baren, Stahl aus Erlangen, Stavenhagen aus Berlin, Stebmann aus Beffelich, Steinborff aus Schleswig, Stengel aus Breslau', Stohlmann aus herford, Sturm aus Sorau, Tannen aus Bilenzig, Teichert aus Berlin, Telltampf aus Breslau, v. Thielau aus Braunschweig, Thbl aus Roftod, v. Trestow aus Grocholin, Beit aus Berlin, Bogel aus Dillingen, Bais aus Göttingen, Balbmann aus Delligen-ftadt, v. Wegnern aus Lyt, Betbeter aus Machen, Bidenmann aus Duffelborf, Binter aus Liebenburg, Wurm aus Damburg, Zacharia aus Gottingen, Beliner aus Murnberg, v. Bergog aus Regeneburg.

Bicepräfibent Reb: Meine herren! Die Dringlichfeit bes Antrages von Umbicheiben und Genoffen ift mit 169 gegen 162 Stimmen aner-tannt worden. — Meine herren, es ift ein Berbefferungs-antrag zu bem eben verlefenen bes herrn Umbicheiben eingebracht worben, bahin gehenb:

"Die Bahl ber Deputation erfolgt burch bas Bureau."

Ich muß zunächst fragen, meine herren, ob Jemand über ben Antrag bes herrn Umbscheiben bas Wort nehmen will? herr Umbscheiben hat bas Wort.

Umbicheiben (vom Blat): 3ch verzichte. (Abgeordneter Biebermann bittet um bas Wort.)

Biceptafident Reh: herr Biebermann hat bas Bort!

11 mbscheiben (vom Plate): Dann verlange ich auch wieder das Wort!

Biebermann von Leipzig: Meine herren! 34 ertenne volltommen die Dringlichkeit der Sache, allein ich wünschte boch, daß wir uns möglichst in den Formen bewegten, die von der audern Seite wenigstens geltend gemacht werden könnten, und mit Rect. Wir können nicht von der Person des Reichsoerwesers verlungen, daß er den Beschluß ausführe, das ist Sache seines Ministeriume; unser bringlicher Antrag kann daher nur darauf gehen, daß er sofort ein

Ministerium wähle, welches ben soeben gefasten Befolus ausführen mag, wenn er ein solches findet; aber bies von ihm selbst verlangen, das hieße eine Form verlegen, auf die er sich mit Recht ftugen kann. Ich bin beshalb gegen diesen Antrag.

Umbicheiben von Dahn: Meine Berren! Erlauben Sie, daß ich die Entgegnung, welche herr Biebermann gegen ben von mir eingebrachten Antrag gemacht hat, mit wenigen Worten wiberlege. Rach bem Gefete fiber bie Ginführung ber proviforifden Centralgewalt übt ber Reicheverwefer seine Bewalt burch von ihm ernannte ber Rationalverfammlung vergniwortliche Minifier. Derr Biebermann bat infofern Recht, als er fagt, bas es ebenfo wenig mit bem Bortlaute jenes Artitels, als mit bem constitutionellen Princip übereinftimme, bağ ber unverantwortliche Trager ber Centralgewalt felbft eine Regierungshandlung vornehme, ober bag wir jelbst diese provoeiren. Die Lage ber Dinge ift aber in ber Beife ernft, bag nach meiner Anficht bas Baterland barüber ju Siunde gehen, und ber Befchlug, ben Gie eben gefaßt haben, als eine Comobie, aber nicht als Ernft erfcheinen tonnte. (Bon ber Linken : Sehr mahr!) Der Befchlus, ben Sie eben gefaßt haben, fteut ernfte Dagregeln in Ausficht, gur Beit ift ber Reichsverwefer von teinem verantwortlichen Ministerium umgeben, und wern Sie 3 bis 4 Tage zuwarten wollen, bis eine Entschliefung von der Centralgewalt ausgegangen ift, bann möchte es viel ju fpat fein, ben Befchlug auszuführen, der nun von ber Nationalversammlung verfündet und rechtsgültig ausgesprochen worden ift. Die Centralgewalt besteht natürlich rechtsgultig fort bis jur Durchführung bes Berfassungewerks, bas Berfassungswert ift ausgefeloffen von ber Thatigfeit ber Centralgemalt, aber bie Durchführung hat die Nationalver:ammlung in der Hand, indem es im Artitel 15 bes Befepes fiber Ginführung ber proviforifchen Centralgewalt ausbrudlich heißt: "Cobald bas Berfaffungewert für Deutschland vollendet und in Ausführung gebracht ift, hört die Wirksamkeit der provisorischen Gentralgewalt auf. Benn also möglicherweise bie Centralgewalt nicht barauf eingeben follte, diejenigen Befoluffe in Bollzug zu fegen, welche wir zur Durchführung der Berfassung felbst als nothwendig ertannt haben, bann fteht es gang bei ber Rationalverfammlung, diejenigen Magregeln, alfo im vouliegenden Salle fich basjenige Bollzugsorgan zu schaffen, welches bie von uns gefosten Beschluffe ins Beben zu rufen geeignet ift. Der erfte Theil des Antrags ift somit gerechtfertigt, es ift auch naturlich, daß wir dem Reichsverweser gegenüber eine folche Form fuchen, die paffend ift, ihm von einem fo wichtigen Befchluffe Mittheilung zu machen. Diefe Borm, gefunden in einer Deputation, wird gewiß ben Buniden ber Berfammlung entfprechen. Den Antrag, bag bie Deputation aus ber Ditta ber Bersammlung gewählt werde, ziehe ich zurud und schließe mich bem an, bag bas Bureau bie einzelnen Mitglieber bezeichne, natürlich mit ber Borausschung, tag bas Bureau alle Parteien berückfichtige.

Biceprafibent Reb: Es hat fich herr Simon zum Bout gemelbet, aber ich habe zu Ihrer Kenntniß zu bringen, bag mir ein Berbefferungsantrag übergeben ift, von Sert unterzeichnet. Er lautet:

"Die Rationalversammlung befallieft, sofort eine Deputation von zwölf Bersonen zu ernennen und zu beauftragen, sich sofort zu bem herrn Erzherzog Reichsverwefer zu begeben und benfelben zu ersuchen, Angesichts ber dem Baterlande brobenden Gefahren, noch heute zur Durchführung der Reichsverfassung ein Ministerium zu erwennen.

Die Babl ber Deputation erfolgt burd bas Burean. — Edert; v. Reben; Freubentheil; Febeter." Roch einen Berbefferungsantrag habe ich erhalten von him Gravenhorft, welcher lautet:

"Die Deputation hat ben Derrn Ergherzog Reich

verwefer ju erfuchen:

in Anbetracht ber bringlichen Sachlage fobalb als irgend möglich ein Ministertum zu bilben, welches fich der Ansficheung der beschloffenen Ranahmen unterzieht.

Bis zur erfolgten Antwort bleibt bie heutige Sipun

permanent."

Simon von Trier: Meine Herren! Wir find aller bings in eigenthumlicher Lage baburch, bag wir birect mit ben Deren Erzbergog Reichsverwefer, ber im Augenblide fein Dinisterium hat, in Berbindung treten follen. Bir find in ber felben Lage, in ber wir waren, als wir ben herrn Ergherge Reichspermefer gewählt hat'en, und berfelbe ebenfalls obni Ministerum hier in ber Pauletirche birect mit uns in 800 bindung trat und erklarte, bas Gefet vom 28. Juni tren, m es einem deutschen Manne geziemt, hatten und halten laffa p wollen. Bang in berfelben Lage befinden wir uns augentib lich, nachdem bas Ministerium abgetreten ift. Wir wie un, ebenfo wie der herr E zherzog bamals ohne Minifim birect mit une in Berbinbung trat, auch wieber unferein birect mit ihm in Berbindung treten. 36 bin nicht bagge, bag man die Anfrage an ben Berrn Reichsverwef.r alfo ftill, ob er ein Minifterlum gur Durchführung ber Berfaffing # ernennen bereit fet, wenn bie Frage fo geftellt wirb, fo m Mare ich mich bamit einverftanben.

Bicepräfident Neb: herr Umbscheiben hat mi erklärt, daß er seinen Antrag zurückziehe und fich dem Gre venhorft'ichen Amendement anschließe. Ich seize voraus, das nach dem Gravenhorst'schen Amendement die Frage, wilde Deputation und in welcher Weise sie gewählt werden sol, stehen bleibt, wie herr Edert sie begntragt hat. Es ift auf namentliche Abstimmung angetragen; ich frage herrn Raveau, ob er seinen Antrag zurückgezogen hat?

Raveaux (bom Blas): 3a!

Sravenhorft von Lineburg: 3ch wollte meinen Antrag in ber Beziehung mobificiren, baß gefagt wird, fatt: "ersuchen" — "zu ersuchen und zu fragen, ob er geneigt ich zur Durchführung ber Berfassung ein Prinifterium zu bilba."

Bicepräfibent Arb: herr Gravenhovst hat seine Antrag dahin erläutert: "Die Deputation hat den herrn Cyberzog Reichsverweser um Antwort auf die Frage zu ersusen, ob er geneigt set, in Anbetracht der dringlichen Sachlage so der geneigt set, in Anbetracht der dringlichen Sachlage so dass als möglich ein Minikerium zu disden, das sich der Durchssührung der beschlossenen Maßregeln unterzieht. Bit zur ersolgten Antwort bleibt die Sthung permanent. Bit werden abzustimmen haben, erstens über den Antrag des hern Umbscheiden, mit dem Zusat des herrn Ambscheiden, mit dem Zusat des herrn Ambscheiden, mit dem Zusat des herrn Umbscheiden, der Sthimmung ersolgen müssen were den Antrag des herrn kann wird die Wahl nicht durch die Nationalversammlung vollzogen werde, sondern durch das Bureau. Ich beinge den Antrag des herrn Umbscheiden, mit dem Zusat des herrn Antrag des herrn Umbscheiden, mit dem Zusat des herrn Eravenhorst zur Abstimmung:

"Die Rationalverfammlung befolieft:

Dem Erzherzog Reichoverweser burch eine aus ihrer Mitte zu erwählende Deputation von 12 Mitgliebern burch abschriftliche Bustellung Kenntniß von bem eben gefaßten Beschluffe Kenntniß zu geben.

Die Deputation bat ben Erzherzog Reicheverwefer um Antwort auf die Brage zu ersuchen, ob er geneigt fei, in Anbetracht ber bringlichen Sachlage, fobalb als irgend möglich ein Minifterium ju bilben, welches fich ber Ausführung ber beschloffenen Dagnahmen unterzieht.

Bis zur erfolgten Antwort bleibt bie heutige

Sibung vermanent.

36 erfuce biejenigen herren, welche biefem Antrag beitreten wollen, fich zu erheben. (Die Debrbeit erhebt fic. Beifall auf ber Linten und ber Gallerie.) 36 bringe ben Antrag in Betreff ber Bahlart jur Abstimmung. Er lautet:

"Die Bahl ber Deputation erfolgt burch bas

Bureau."

Diejenigen Berren, welche biefem beiftimmen, belieben fich zu erheben. (Die Dehrheit erhebt fich.) Der Antrag ift angenommen! Das Bureau wirb fich fofort in bem oberen Raume bes Baufes versammeln, bie Babl vomehmen und bie Ramen ber Mitglieber, welche bie Deputation bilben follen, ju Ihrer Kenninig bringen. (Das Bureau gieht fich jurud; nad Berlauf von einer halben Stunde tritt baffelbe wieber ein.) - Reine Berren! Die Sigung ift permanent, ich muß fingiren, daß fie fortbauert, obgleich nicht bie beschluffabige Bahl ba ift, somit erlaube ich mir, ju ver-Runben , bag folgende Berfonen von bem Bureau jur Deputation ernannt worben finb:

Lowe von Calbe, Raveaux, Lubwig Simon, Bell, Rirchgefner, v. Reben, bollandt, Clauffen, Dallbauer, Rögler von Bien, Edart von Bromberg, Judio.

Meine Berren, biejenigen von ber Deputation, die noch in ber Berfammlung anwefend find, haben wohl bie Bute, fich bler in ber Rabe bes Bureau's einzufinden. Den Abmefenben muffen wir fogleich burch Diener bes Daufes von ber auf fie gefallenen Bahl Radricht geben. Deine Berten! 3ch febe poraus, bag mabrent ber Bermaneng ber Sigung Niemand verpflichtet ift, hier anwesend zu fein, und fete ebenso voraus, bag wir, bis wir burch bie Deputation Antwort exhalten has ben, nichts weiter befoliegen. (Buftimmung.)

(Die Mitglieder ber Deputation verlaffen nach einiger

Beit bas Sipungslotal.)

(Baufe bis gegen 5 Uhr.)

Biceprafibent Reh: Meine herren! Die Deputation ift bei bem Ergbergog Reideverwefer gewesen, Derr Raveaux wird Bericht erftatten, welchen Erfolg ihre Senbung batte.

Maveaux von Coln: Die Deputation begab fich zu Gr. taif. Dobeit, dem Erzherzog-Reicheverwefer, und theilte ihm bie Befdfuffe mit. Die Unterrebung, welche wir gehabt haben, haben wir verfucht, nachher aus bem Gebachtniffe niebergufchreis ben, weil wir glaubten, es ware nicht gut, wenn biefelbe bier In freier Rebe vorgetragen wurde. Wir haben babei weit wos niger Gewicht auf Dasjenige gelegt, was ihm mitgetheilt worben, als auf Dasjenige, was er uns jut Antwort gegeben bat.

Bericht

ber son Gr. f. Dogeit bem Reichsvermefer von ber Reichevetfammlung gefandten Deputation jur Neberreichung bes an bem heutigen Tage gefaßten Befchluffes:

"Nachdem die Deputation den Erzherzog-Reichsberwefer verlaffen hatte, ift fie fogleich zusammengetreten und hat beffen Antworten, fo weit bieg möglich war, wortlich aufzuzeichnen gelucht. Das Ergebnig ift folgendes:

Det Sprecher ber Deputation, Abgeordneter Raveaux, theilte bem Reicheverwefer ben von ber Berfammlung gefaßten Befchlug unter wortlicher Borlefung mit.

Der Reichsverweser antwortete:

"Nach dem Gesetze und dem constitutionellen Gebrauche fteht der Reichsverweser in teiner directen Beziehung gur Rationalversammlung, sondern nur durch ein verantwortliches Minifterium; dag das bisherige interimiftische Ministerium abgetreten ift, ift richtig, aber erft heute Morgen, befhalb habe ich noch tein neues bilben tonnen. Das ju bilbende Minifterium wird ber nationalversammlung meine Antwort auf die mir überreichten Befoluffe mittheilen."

Auf die Frage bes Sprechers, ob Se. t. hoheit geneigt fei, ein Ministerium zu bilben, welches bie Berfaffung und bie mitgetheilten Beidluffe burchzuführen übernehme ? - erwieberte ber Reicheberwefer: "Ich werbe ein Minifterium bilben, bas nach meiner Anficht ben Beburfniffen ber Beit gemäß hanbeln wirb."

Auf die fernere Bemertung, bag bie Beit brange und bag bei langerer Ungewigheit über bie Stellung ber Centralgewalt gur Reicheverfaffung und beren Durchführung bie Gefahren immer größer wurden, erwiederte ber Reichsvermefer:

"Ich habe nie gefäumt, ich bin ein alter Solbat, ich werbe rasch handeln. Ich kenne meine Pflicht gegen bas Vaterland

und werbe Ruhe und Ordnung aufrecht erhalten."

Auf bie Antgegnung: Dan fei überzeugt, bag Ge. t. hoheit die Ordnung und Rube nach Unten aufrecht erhalten werde, aber bie Ruge und Ordnung fei jest burch bie Fürften, welche bie Verfaffung nicht anerkennen wollen, gestort, und gegen biefe Storung feien die betreffenden Befoluffe ebenfalls gerichtet; und man wunsche Gewißheit barüber zu erhalten, ob bas zu ernennende Minifterium auch bestimmt fei, im letteren Sinne ju wirten? - erwieberte ber Reichsverwefer:

"Das find Principien. Sie handeln nach Ihren, ich nach meinen; barüber tonnen wir hier teine Bolemit führen." (Große

Bewegung.)

Muf bie schließliche bringenbe Anfrage mit hinweisung auf bie Befahr bes Augenblides, bis wann bas Minifterium fpateftens ernannt fein tonnte, erfolgte bie Antwort: "Das fann ich nicht fagen. Es fann in brei Minuten, in brei Stunden, vielleicht auch in brei Tagen geschehen. (Bewegung.) Berlaffen Sie fich barauf, bag ich meine Pflicht thun werbe als reblicher Mann."

Brankfurt, ben 10. Dai 1849.

Raveaur. v. Reben. Sollanbt. Rirchgefiner. Clauffen.. Lowe von Calbe. Bell. Jucho. Doffbauer. Gdert. Rögler von Wien.

36 habe noch zu bemerten, bag nach bem erften Baffus Se. taifert. Dobrit eine Berbeugung gegen uns machte, als hatten Sie bie Abficht, uns in bem Momente gu entlaffen. Bir hielten es für unfere Pflicht, immer wieber von Reuem bie Anrede zu beginnen, und fo hat fich bat Zwiegesprach fortgesponnen bis julest, aber nach einer neuen Antwort erfolgte immer wieder die Berbeugung, die uns ben Abichieb anbeutete.

Biceprafibent Meh: herr Simon von Trier bat um bas Wort gebeten, um über bas, mas burd herrn Raveaur mitgetheilt worden ift, einen mundlichen Antrag ju ftellen. Ich glaube nicht, bag ibm bas Bort entzogen werben tann.

Simon bon Erier: Meine Berren! Als ber Berr Erzberzog Reichsverweser von un'erer Deputation in Blen eingebolt murbe, begann man mit Borlefung bes Befepes vom 28. Junt. (Ruf aus bem Centrum: Antrag! — von ber Linten: Rube!) Deine Derren, ich bachte bie Lage bes Baterlandes mare ber Art, bag Sie auch ein paar Worte bemjenigen Antrage vorausgeben laffen tonnten, ben ich fogleich zu ftellen beabsichtige.

Biceprafident Meh: Derr Simon, ich habe porerft

bi Antrage zu verlefen.

Simon von Trier: Dann bitte ich nachher um bas Bort!

Biceprafibent Reh: Es ift ein bringlicher Antrag übergeben worben von ben herren Spap und Anderen:

"Die Rationalversammlung wolle beschließen :

1) Die Autwort bes Reicheverwesers auf bie an ihn in Volge bes heutigen Beschluffes gerichtete Anfrage wird bem Dreißiger-Ausschuß überwiesen, um in ber morgigen Sitzung Borlagen zu geeigneter Beschluffassung zu machen;

2) ber Dreisiger-Ausschuß hat fofort zusammenzutreten und bis zur morgigen Sigung in Bermanenz zu bleiben, auch provisorisch biejenigen Beschlüffe zu faffen und in Bollzug zu setzen, welche nach Lage ber Sache

nothwendig werben tonnten."

Unterftust von: Schuler von Jena; Zafel von

Bweibruden; Rant; Feberer.

36 muß junachft bie Brage an die Berfammlung richten, ob biefer eben verle'ene Antrag für bringlich erfannt wirb. (Buruf: Trennen!) Meine Derren, ich tann bie Trennung für mich nicht vornehmen. Es wird von ben Antragftellern abhangen, ob fie ben Antrag getrennt haben wollen. (Buruf: Das tann man bei ber Abstimmung, nicht bei ber Dringlichfeitsfrage!) Benn bie Berren Antragfteller mich nicht ermachtigen, fo muß ich bas Bange jur Frage bringen. 34 frage bie Berfammlung, ob fie bem eben verlefenen Antrag bie Dringlichteit zuerkennen will. 36 bitte biejenigen Berren, bie bas wollen, fich zu erheben. (Die Debrbeit erhebt fic.) Die Dringlichteit ift anertannt. Es find mir inswischen bret Antrage übergeben worben. Da alle Antrage mehr oter weniger benfelben Gegenstand betreffen, fo werbe ich mir erlauben burfen, fie Ihnen zu verlesen: Antrag bes Abgeordneten Boly:

"Es wird beantragt, ju befdiliegen :

1) baß ber Dreißiger-Ausschuß beauftragt werbe, bis morgen zur Sitzung fiber ben Bericht ber Deputation ber Bersammlung Borlagen zur Beschlugnahme zu unterbreiten;

2) baß ber Dreißiger-Ausschuß ermächtigt werbe, falls ber Erzherzog Reichsverweser nicht binnen brei Stunben ein zur Ausschhrung bes heute gefaßten Beschlusses bereites Ministerium ernennen sollte, sich ber Ausschlusrung gedachten Beschlusses vorläufig und so lange zu unterziehen, bis ein neues zur vollständigen Durchführung bereites Ministerium ernannt ift."

Dringlicher Antrag bes Abgeordneten Bebetinb:

"Rachdem in der 197. Sitzung vom 29. März c. der Rationalversammlung amtlich mitgetheilt worden ift, daß Seine Raiserliche Soheit der Erzherzog Reichsverweser sich bestimmt sinde, die Würde eines Reichsverwesers zurüczulegen, und daß Sochberselbe wünsche, sobald als es ohne Rachtheil für die öffentliche Ruhe und Wohlsahrt Deutschlands irgend geschen könne, Sich als den Pstichten Seines Amtes enthoden betrachten zu können. (cf. Nr. 198 der stenographischen Berichte, Seite 6097 und 6098 — Schreiben des Erzherzogs Reichs-verwesers vom 28. März c.),

erklart bie Rationalversammlung :

in Betracht, bag diefer Beitpuntt jest eingelreten, bie Nationalversammlung nimmt bie unterm 28. Mary c. bedingt eingegebene Refignation Seiner Raiferlichen hohelt des Erzherzog Reichverwesers bamit an, erflattet bemfelben ben Dant des Baterlandes für die bischerige hanthabung Seines hohen und schwierigen Amtes, und beraumt zur Wahl eines neuen Reichsverwesers Sigung auf morgen früh 10 Uhr an.
Unterflüht von: Wigard; Schüler von Irna;

Unterflüt von: Wigart; Schüler von Irna; Enbers von Eisenach; Levysobn; Junghanns; Pefenbond; Meyer von Liegnit; Dagen; Sache; Bermbach."

Der britte Antrag von Berrn Befenbond lautet:

"In Erwägung, daß ber Reichsverfammlung bei bem Abgang bes Minifte tums, beziehungsweife ber eben mitgetbeilten Antwort bes herrn Reichsverwesers vorläufig teine Erreutts Gewalt zur Seite fteht;

in Erwägung, daß fie aber biefe Ereculive zu eigenen Saute fowohl, als zur Durchführung ber Berfaftung um fe mehr bedarf, als bie lettere durch Baffengewalt befämpf

wird;

aus biefen Grunben beschließt bie Ra ionalverfammlung:

1) So lange ber herr Reichsverwefer ein neues Dieffer rium nicht ernannt hat, baben funf von ber Ber sammlung mit relativer Stimmenmehrheit zu wis lenbe Reichstags-Mi'glieber für die Ausführung ber Beschluffe ber Rationalversammlung zu forgen;

2) die Nationalversammlung ft At fich und bie Berfastunter ben Schut bes beuischen Boltes in und auf

ber Armee."

Soeben wird mir ein Antrag fibergeben von herrn v. Soiren unterzeichnet:

"Die Nationalversammlung befchtießt: bie And wort des Reichsverwesers an den Dreißiger = Ausschaft zu verweisen, um in der morgen auf 9 Uhr anzube raumenden Situag barüber zu berichten."

Meine herren, es ift bem erft verlesenen Antrag bie Dring lichseit zugestanden. Ih glaube annehmen zu barfen, das die brei von mir verlesenen Antrage, da der erste zur Berathung kommen soll, auch gleichzeitig zur Berathung kommen sollen, denn sie stehen in engem Zusammenhang damit. — Es wird mir noch ein Antrag sibergeben von herrn Rosler von Dels:

"Die Rationalversammlung beschließt, Seine Raiferlichen hobeit bem Reichsverweser sofort burd bieselbe Deputation ihre Erklärung zuzusenden,

daß tein Ministerium das Bertrauen und die Ubterflügung der Rationalversammlung und bei deutschen Bolls zu erwarten habe, welches nicht sich zur Durchführung der Berkassung und namentlich auch der heutigen Beschlüsse von vonberein verpslichte."

Meine Berren, ich mußte junachft fragen, ob Jemand über

bie verfchiebenen Antrage bas Bort wünfct?

Simon von Trier: Meine herren! Der herr Brafibent ist von der Boraussehung ausgegangen, daß die übrigun Anträge als Verbesserungsanträge zum ersten zu betrachten seien, und daß daher auch für diese die Oringlichkeit anerkannt sei. — Als der herr Erzherzog Reichsverweser in der Dofburg zu Wien durch unsere Deputation eingeladen wurde, ertheilte derselbe folgende Antwort: "Weine Derren! Ich süble mich geschmeichelt und geehrt durch die auf mich gefallene Wahl zu der wichtigen Stelle eines Reichsverwesers, welcher, wie die Bundesversammlung mir angezeigt hat, die beutsches Regierungen ihren Beisall gegeben haben. Das in mich soseite Vertrauen, das mir bewiesene Wohlwollen legen mit

große Berbinblichkeiten auf. Solde an exfullen ift mein febnlichfter Bunfch. 3ch fühle in vollem Dage bas Chrenvolle und zugleich bie Bichtigfeit und Covierigfeit ber mir übertragenen Burce. Poge mir Gott die nathige Kraft geben, folder jum Boble bes beutiden Baterlanbes ju entfperchen; moge mid hierin die Mitwirtung aller Baterlandefreunde geborig unterftaben Rur burch Ginigfeit, gegenseitige Dagigung,' Un eigennühigteit ber Abficten und Biebe gur Gerechtigteit gelangen wir gu bem gewunichten Biele." Ale ber bere Ergbergog Reicheverwefer in biefe Beriammlung eintrat, fprach ber Dere Braft: ent: "Guere Rriferliche Dobeit geftatten, bağ ich bas Befet über bie Ginführung einer proviforifchen Gentralgewalt verlefen laffe. (Schriftfahrer Biebermann verlieft bas Gefet.) 3m Ramen ber Rattonalverfammlung erbitte ich von Gurer Raiferlichen Dobeit bie weberholte Gitlarung in ben Schoof ber Nationalversammlung, daß Sie biefes Befet wollen halten und halten laffen jum Ruhme und jur Boblfahrt bes Baterlandes." Der Derr Graherzog Reichsverweser antwortete: "Inbem ich hiermit bas Mmt eines Reichsverwefers antrete, wieberhole ich bie Ertlarung, bag ich bas Gefet über bie Grundung ber proviforifchen Centralgewalt, welches mir fo eben porgeleien morben, halten und halten laffen will jum Rubme und zur Boblfahrt bes beutiden Baterlanbes." Das Befot über die proviforifche Centralgewalt fagt nun im Art. 3: "Die Errichtung des Berfaffungewertes bleibt von ber Birtfamteit ber Centralgewalt ausgeschloffen." Der Ert. 15 beffelben Gefehes lautet: "Sobald bas Berfaffungewert für Deutschland vollenbet und in Ausführung gebracht ift, bort bie Thatigteit ber provisorifden Gentralgewalt auf." Wenn also einerfeite gefeslich feftfteht, bag bie "Errichtung und Bollenbung" bes Berfaffungementes rein in ben Befugniffen biefer Berfammlung beruhte und einer Rritit ber Centralgewalt in teiner Beife unterliegen tonn, und wenn andererkits nach Art. 15 gesehlich feftfteht, bag bas Berfaffungewert auch "in Ausführung gebracht werben foll," fo lägt fich von zwei Dingen blog eines benten, entweber bag ber herr Ergbergog Reicheverwefer bas Berfaffungewert felbft ausführe, ober daß die Ausführung burch die Rationalversammlung erfolge, ba daffelbe selbstrebend und nach Ar. 15 jedenfalls in Ausführung gebracht werden muß. Der Art. 2 lit, n verfügt min: "Die provisorische Centrasgewalt hat die vollziehende Gewalt zu üben in allen Angelegenheiten, welche die allgemeine Sicherheit und Bohlfahrt bes bertichen Bunbesftagtes betreffen." Saft man biefe fammtlichen Bestimmungen aufrichtig und ehrlich in ihrem rechtlichen Zusammenhange auf, so unterliegt es wohl teinem Zweifel, bag bie Gentralgewalt gunachft und vor Allem bas von uns unter rechtlichem, Ausschluß jeder andern Mitwiptung errichtete Berfaffungswert, als bie Sicherheit und Wohle fahrt Deutschlands wefentlich beforbernd, ausguführen hatte. Will diefelbe es aber felbst nicht thun, nun, fo ift es an uns, baffelbe auszuführen. Denn bag ein Gefen die Errichtung und Bollenbung eines Berfaffungswertes bewede, bamit es binterber nicht ausgeführt werbe, erscheint boch wohl als Absnebitat. Gin ferneres Befen, bas Befen jum Schupe biefer Berfammlung, verfügt im Art. 1: "Ein gewaltsamer Angriff auf bie Beicheversammlung, in ber Abficht, biefelbe auseinanbergutreiben, ober Mitglieber aus ihr zu entfernen, ober bie Berfammlung zur Baffung ober Unterlaffung eines Befchluffes zu zwingen, ift Dochvernath und wird mit Gefangnig und nach Berhaltniß ber Umftanbe mit Buchthausstrafe bis zu zwanzig Jahren beftraft," unterfchnieben durch den herrn Erzhergog Johann, contrafignirt, durch bern Reichsjuftigminifter Robert Mohl und überbieg publicirt in der preußischen Gesetzsammlung, so daß nicht nur jeder

beutide Bunger; Colbat ober Beamte bed Militar- und Cinib Ranbes, welcher einen folden Schritt gegen die Rationalung fammlung unternahme, nach bem Reichegefete, fonbern überbief auch noch jeber preugische Golbat ober Beamte bes Delliterund Civilftandes, nad bem preugifden Befete als Dochverratte mit Befängniß cher Buchthauestrafe bis zu zwanzig Sabren belegen mare. (Lebhafter Beifall.) Meine Berren! - Es banbeft fich hier nicht um Principien; wir haben alle, ein Sebee von feinen Principien etwas aufgegeben, um die Berfaffung wi Stanbe ju bringen. Es handelt fich vielmehr um bas gegebene Bort, um bas angenommene Befes, um bas pofitive Recht. Brincipien last man walten vor gefcloffenem Bertrag, vor gegetenem Bort, und burch bies gegenfeitige Balten ber Principlen entfteht bas Recht. Aber Principien läßt man nicht walten nach gefchloffenem Bertrag, nach se gebenem Bort, um bas gefcaffene Recht ju fturgen. Dag nun die Centralgewalt ein Minifterium fcaffen; bazu gobort vorerft die Contrafignatur wenigstens eines Mitglieds bes abgetretenen Minifteriums. Dag biefe gur Bildung eines berfaffungefeindlichen Minifteriums ertheilt werbe, muß ich bezweis feln. Die Angroie ift nicht fowohl in ber Bolfebewegung m fuchen, als vielmehr in jeder Bewegung gegen bas Befet Much ber Rampf ber Gingelregierungen gegen bas Reichegefen ift Anarchie, wenn er auch von organifirten Gewalten geführt wird. 3ch hoffe, daß fich in gang Deutschland feine Minifter finden werden, welche die Anarchie gegen die hiefige Berfamme lung , gegen bie von ber Centralgewalt anerkannten Gefete. angen bie Reichsverfaffung ins Leben au fegen unternabmen. ich hoffe, bag fich in gang Deutschland teine Minifter finben werben, welche fich ju bem Dodperrathe berbeiliefin, gegen bie Rationalverfammlung und gegen die Durchführung ber vom ibr mit voller rechtlicher Befugnig gefchaffenen Reicheverfaffung aufgutreten. Dag man von anderer Geite rafc har bein; id glaube, mir find nun in ber Lage, auch raid hanteln gumuffen. Die eingebrachten Antrage begieben fich auf biefes Sanbein; aber fown be große Bahl berfelben fcheint mir gu beweifen, bag bie Berfammlung augrablidlich nicht in ber Lage ift, mit Rube und Burbe benjenigen fofort berausg finben, welcher tie Dajoritat, die fich hrute Morgen getilvet bat, haben wurde. 36 fpreche mich baber tafur aus, bag fammtliche Antrage bem Dreifiger-Ausschuffe ju bem 3mede fiberwiefen werben, bag er morgen um 9 ober 10 Uhr Ihnem barüber Bericht erftatte. — (Ruf nach Abftinenung)

11 mbfcheiben (vom Plate): Denfelben Antrag

wollte ich ftellen.

Me Defind von Bannover: Fürchten Sie nicht, meine Derren, wenn ich genothigt bin, hier von einem hochverehrten Manne perfonlich zu fprechen, ben wir an der Spipe unferer Centralgewalt bisher verehrt haben, bag irgend ein Wort von meinen Lippen tamme, welches ihm in irgend einer Beife zu nahe trete. Die Dochachtung, Die ich vor biefene Biebermann bege, wird nichts auf meine Lippen legen, was irgend einen Schatten auf ihn werfen tonnte. Aber, meine herren, es liegt mir befihalb auch febr baran, meinen Antrag. vor Migverstanbniffen gu mahren. Wenn ich mich in die Lage unferes Reichsverwefere fege, fo ertenne ich jest in berfelben bie Kolgen bavon, daß er bamals fich feine Gewalt nicht allein von ber Ration, fonbern zum Theil auch von bem alten Bum bestag mit fibertragen laffen hat. Er befinbet fich jest unftreitig in einem Dilemma, in bem er feine Gewalt nicht allein als bon bem Bolfe manbirt ertennt, fonbem gewiffermaßen fle auch von ben Fürsten fich übertragen g'aubt. Er befindet fich fo in einem schwierigen Dilemma, welches in ber jepigen Beit möglicher Beife verhindert, gange Magregeln ju ergreifen, und

Salbe Mahregeln find es gewiß nicht, die ausreichen können. In wunsche also für den Fall, daß ihn ein folches Dilemma befdwere, ihm felbft die Gelegenheit zu bieten fich daraus zu befreien. Sie wiffen, daß er bamale am 28. Marg, nachbem wir bie Berfaffung publicirt hatten, foon nichts mehr mit beren Ausfahrung zu thun baben wollte, fondern fich bestimmt fand. sein bobes Amt zurückulegen; daß er nur auf Ansuchen ber Rationalversammlung durch beren Prafibenten fich bewogen fand, fein hobes Amt noch fo lange fortzuführen, als es bie Ruhe und das Wohl des Baterlandes erfo. dern würden. Inbem ich jest, meine herren, hieran meinen Antrog fnupfe, erwarte ich nicht, bag Sie ibn fofort annehmen; ich folleffe mich auch bemjenigen Untrage an, ber ba will, bag alle beutigen Antrage an ben Dreifiger-Ausschuß verwiefen werben. 64 wird also Sr. kaiserl. Hobeit noch die Präcevenz verbleiben, fo daß er fein Anerbieten der freiwilligen Refignation, wenn er will, bis morgen fruh noch zurudnehmen tann, wowit bann mein Antrag fallt; wenn aber Ge. faiferl. hobeit, nachdem ihm auf biefe Weife ber Antrag befannt geworben fein wird, fich nicht bestimmt finden follte, fein damicle ber Rationalversammlung gegebenes Anerbicten zurudzunehmen, fo wit d es noch bestehen, und wir werben bann, glaube ich, in biefer Borm ben leichteften Ausweg finden, unger ganges funftiges Berfahren in benjenigen Beg einzuleiten, ber uns durch ben Beschlug vom 4. Dai vorgezeichnet ift, namentlich in bem Paffus 5, daß, so lange Preußen die Verfaffung noch nicht anerkannt hat, bas Dberhaupt besjenigen Staates, welcher unter ben im Staatenhaus vertretenen Staaten Die größte Seelengabl bat, unter bem Titel eines Reichestatthalters in die Rechte und Bflichten bes Reicheoberhaupts eintrete. Und follte bieß etwa noch nicht unter bem Titel eines Reichsftatthalters geschehen konnen: fo wird barin boch Andeutung genug fur Die Rachfolge in ber provisorischen Reicheverweserichaft liegen. Nebrigens bebenten Sie Gines: "Der mächtigfte von allen herrschern ift ber Augenblick!"

Bicepräfibent Meh: Gs ift ber Salug ber Debatte von verschiedenen Seiten beantragt. 3ch muß alfo bieje= nigen Berren, welche ben Solug ber Debatte wünschen, bitten, fich zu erheben. (Die Debrzihl ers bebt fich.) Der Schlug ift angenommen. Deine Dercen! Bet ber Frage, in welcher Reihenfolge die verschiedenen vor-Regenden Antrage jur Abfilmmung tommen tonnten, erlauben Sie mir einen Borfchlag: Der Antrag bes herrn v. Soiron bezwedt, bag bie vorliegenden Antrage ber Dreißiger-Commiffion gur Berichterftattung überwiefen werden follen. 3ch glaube, wenn wir es nur mit einem einzigen Antrag zu thun hatten, wurde man wohl die Frage ftellen tonnen, ob junachft über biefen Autrag Befdluß gefaßt werben folle. Es liegen aber mehrere Antrage vor, bie in febr verschiedener Richtung gehalten find. 3ch glaube baber, ba felbft bie Derren Antrag-Reller es wünfchen, daß wir nicht fofort in die Befclugnahme aber blefe einzelnen Antrage eintreten, und fo burfte ich mir wohl erlauben, zunächst den Antrag bes herrn v. Soiron, welcher tie Ucherweisung aller Antrage an die Dreißiger-Commiffion wanicht, jur Abftimmung zu bringen. 3ch habe mit Deren Befenbond gesprochen und biefer fchien mir geneigt au fein, fich bamit einserftanden zu erflaren. Infofern tein Einwand gegen diefen Borfchlag erhoben wird, fo konnte ich barüber jur Abftimmung fchreiten, ob fammtliche Antrage ber Dreifiger-Commiffion jur Berichterftattung bis morgen fruh Aberwiefen werden follen. (Debrere Stimmen: Beide Fragen trennen!) 3ch fann die Frage nicht wohl trennen; fie ift in bem Antrage bes herrn v. Soiron nicht getrennt. Deine, Derren! 36 glaube, bag wir auch barüber einen Befdlug

nicht faffen Wanen, ob morgen fofort beca'ben werben foll; es ist viefes in dem Aut ag des herrn v. Soiron nicht inthalten. Indranfalls ist es der Berfammlung morgen undenommen, die fofortige Berathung zu beschließen.

Löwe von Calbe: So viel ich weiß, ift für ben ersten Anirag die Dringlichkeit erkannt worden, und es hätte nach der Seschäftzordnung nichts entgegengeseht werden körnen, wenn er auf der Stelle zur Abstimmung gebra t worden wäre; of übrigens die übrigen Antrige als dringlich zu behandeln gewesen wären, darüber will ich im Augenblicke nicht entscheiden, sie wurden nach der Entscheidung des herrn Brästdenten als materiell dazu gehörig verlesen, und da wir es mit einem dringlichen Antrag zu ihnn haben und der Antrag gestellt ist, daß sie dem Dreißiger-Ausschuß überwiesen werden sollen, habe ich nichts dagegen, ich glaute aben, der Antrag behält, tent der Aeberwissung, die Natur der Dringlichseit an sich, und der Dreißiger-Ausschuß kann nur verpflichtet sein, morgen Beist zu erstatten, über den sosort morgen in Berathung getein wird.

Solts von Brieg: Meine herren! Wit der Befalufnahme und Annahme des Antrags, über den Soiron'ichen wirag zuerst abzuktunnen, wärden zugleich mehrere Untig materiell verworfen sein, dahin gehört namentlich der von wi gestellte Antrag, daß eine theilweise Bollziehung des san gesaßten Beschlusses stattsinden möge, und es will de selbstein unmöglich fein, morgen darüber abzustimmen, wenn beanny ift, daß das heute geschehen soll.

Biceprasident Meh: Meine Herren! Es sind aller bings Anträge in diesem Antrage enthalten, die eine sosish Erledigung verlangen. In dem Antrag des Herrn Golh fürnter 2 gesagt, der Dreißigerausschuß soll ermächtigt werden, sich der Ausssührung des gedachten Beschlies zu unterziehn, ebenso ist in dem Antrage des Herrn Wedelind vo-gesehen, dis sosist morgen früh 10 Uhr zur Wahl eines neuen Reichsorweiser geschritten werden soll, und der Antrag des herrn Besendont sagt, "es solle, so lange der Acichsverweser kein nuch Ministerium ernannt hat, ein Vollziehungsausschuß ernamt werden," ebenso der Antrag des herrn Rösler von Dels, wie cher dahin geht, "es solle sosone bern Rösler von Dels, wie der dahin geht, "es solle sosone bern Reichsverweser eine Etärung übergeben werden". Insoserne die herren Antragktiller darauf bestehen, muß ich die verschiedenen Anträge, it auf die Stunde berechket sind...

Boly (vom Blate): 3ch nehme meinen Antrag guill Biceprafident Reh: herr Golh hat foeben erflit bag er feinen Antrag unter 2 guruckliehe.

Antrag an ben Dreifigerausschup unter ber Boraussehung, in morgen Bericht erflattet werbe, indem ich meinen Antrag als Amendement zu bem bereits als bringlich erkannten ansete.

Biceprafibent Reh: Meine herren! 3ch bingt bemnach ben Antrag bes herrn Rösler von Dels...

Mösler von Dels: Ich bin auch damit einverstanden, daß er an die Commission geht.

Biceprafibent Reh: Berr Bebefinb ...

Webermeifung einverftanden.

Bicepräsident Reh: Demnach, meine herren, habe ich, nachdem alle Antragsteller sich mit dem von mir geschehr nen Borschlage einverstanden erklärt haben, nur zu fragen, ob sten vorliegenden Berbesserungsantrage des hern von Soiron, beschließen wollen, daß die Antwort an den Oreisigerausschuß zu verweisen sei, um in einer morgen um 9 uhr Ahr anzuberaumenden Sitzung zu berichten. (Zuruf: Um 10 Uhr!) Meine Perren! Erlauben Sie, daß ich zunächt die

Stunde, in ber wir die morgige Sitzung halten wollen, nicht erwähne, bamit die Dauptlache ihre Erledigung findet; ich werbe die Frage, wann Sitzung flattfinden soll, später stellen; ich bitte biejenigen Derren, die damit einverstansben sind, daß die Antwort des Reichsverwesers und fämmtliche hierzu gestellte Anträge an den Dreißigerausschuß überwiesen werden, damit er in der morgigen Sitzung darüber Bericht erstatte, sich zu erheben. (Die Mehrheit erhebt sich.) Der Antrag ist angenommen. — Soeben überschickt mir herr Schlössel einen dringlichen Antrag:

"In Erwägung,

daß im gegenwärtigen Augenblide eine Behörbe gur Ausführung ber endgültig beschloffenen Berfaffung bringend nothwendig;

daß ber Erzherzog & Reichsverwefer nach feiner heu-

tigen Erklarung hierzu nicht bereit ift,

extlart die deutsche constituirende Rationalversammlung:
den Reichsverweser Erzherzog Johann als Feind des
deutschen Bolks — (Biele Stimmen: Pfui! zur Ordnung!) — und beschließt: dessen Entsehung von der
Würde als Reichsverweser, und an dessen Stelle die
Ernennung eines der Nationalversammlung verantwortlichen provisorischen Bollziehungsausschusses von
fünf Mitgliedern."

Unterftust von: Titus; hoffbauer; Mohr; Damm;

Würth; Rühl.

Meine herren! Ich frage, ob biefem Antrage bie Dringlich= teit zugestanden werden soll, und ich bitte biejenigen herren, bie ihn für bringlich erklären, sich zu ererheben. (Rur wenige Mitglieder auf ber Linken erheben sich.) Die Dringlichkeit ift abgelehnt. — Es ist bie Frage erhoben worben, in welcher Stunde bie morgige Sibung beginnen foll; es ift von herrn von Soiron bie neunte Stunde beantragt, es wird aber von biefer Seite ber Bunfd ausgesprochen, daß wir die Sigung auf 12 Uhr anberaumen modten, und, meine Berren, es scheint mir, bag wir nach ber ermubenben heutigen Situng bem Dreißigerausichuf einige Stunden freilassen muffen, damit er diese wichtige Angelegenheit in Erwägung ziehen fann, und ba wir boch auch ben verschiebenen Barteien Gelegenheit geben muffen, die Angelegenheit zu berathen, fceint es mir nicht ungeeignet, wenn wir die Sigung ftatt um 9 Uhr oder 10 Uhr auf morgen um 12 Uhr anfegen. Wenn tein Biberfpruch, wie ich hoffe, ift, wird es teiner Abstimmung beburfen. (Ge erfolgt tein Biberfpruch.) 36 beraume also die morgige Sitzung auf 12 Uhr an. -Es ift von herrn Befendond ber Bunich ausgesprochen worben, auf die Tagesordnung die Berathung über ben vorliegenben Bericht in Betreff bes Gefegentwurfes über Minifterperantwortlichteit aufzunehmen; ich für meine Person habe tein Bebenten, biefe Berathung festzustellen, indeg ba ich annehme, daß wir fur morgen durch bie Berathung bes vorliegenden Antrags vollauf Material haben, wurde ich nur auf Berlangen ber Nationalversammlung diefen wichtigen Begenftand ichon auf die morgige Tageborbnung ftellen. herr Befendond zieht foeben seinen Bunfch jurud. — Meine Berren! Der Dreißigerausschuß wirb nach ber Mittheilung, bie Berr Raveaux mir gemacht hat, fich heute Abend 8 Uhr im Sarafin'schen Dause versammeln. - Die Mitglieder ber zwölften Abtheilung werben ersucht, fich unmittelbar nach Schluß ber der Sipung an der Tribune zu versammeln. — Meine Berren! Die heutige Sitzung ift gefchloffen!

(Schluß ber Sipung gegen halb 6 Uhr.)

Die Rebactions - Commiffion und in beren Auftrag Abgeordneter Profesfor Bigard.



Stenographischer Bericht

über bie

Berhandlungen der dentschen eonstituirenden National-Versammlung zu Frauksurt a. M.

Nro. 218.

Samstag den 12. Mai 1849.

IX. 9.

Zweihundert und fiebeuzehnte Sitzung.

(Sigungelocal: Paulefirche.)

Freitag ben 11. Mai 1849. (Mittage 12 Uhr.)

Borfigenber; theils Biceprafibent Reh von Darmftabt; theils ber frühere Biceprafibent Bauer von Bamberg.

Inhalt: Protocollverlefung. — Schreiben bes Praffbenten ber würtembergifchen Rammer, bie Durchführung ber Berfaffung betreffenb. — Austritts-Anzeige ber Abgeordneten Cjörnig und Blehn. — Motivirte Anstritts-Anzeige ber Abgeordneten Rosmann und Genoffen. — Schreiben bes Praffsbenten Simfon, die Rieberlegung friuse Amtes als erfter Borfihenber ber Nationalversammlung betreffenb. — Berathung über ben Bericht bes Ausfchuffes für Durchführung ber Berfaffung über ben gestern erstatteten Bericht ber Deputation an ben Reichsverweser und über die auf diesen Bericht bezüglichen Anträge. — Dringliche Interpellation von & Simon an des abgetretene Reichsministerium, das Gurtacken von Truppen in Frankfart und in die Frankfart nabe gelegenen Ortschaften betreffenb. — Austritts-Auzeige ber Abgeordneten Baig, Droyfen, Wernher, Ficher von Jena, Stahl, Plathner, Reichensperger und Detmold aus dem Dreißiger-Aussichus.

Bicevrafident Meh: Meine Berren! 3ch erbffne bie Sianna. Der Berr Schriftstbrer wird bie Gute baben. bas Brotocoll ber vorigen Sigung zu verlesen. (Schriftschier Jucho verlieft baffelbe.) Ich frage, ob Reclamation gegen bas Protocoll ift? (Es erfolgt teine Reclamation.) Da teine Reclamation erfolgt, fo febe ich bas Brotocoll als genebmigt an. - Deine Berren! 3ch babe Ihnen gunachft eine Mittheilung zu machen. Unfer verehrter Berr Prafibent, herr Simfon, ber, wie Sie wiffen, schon langere Beit unwohl war, ift feit gestern bebeutend erfrankt. Es hat bieg vielleicht Riemand lebhafter zu bedauern, ale ich. 3ch mar beute frub bei ibm, und habe von ibm ben Auftrag erhalten, Ihnen die Mittheilung ju machen, bag er burch Krantheit verbinbert fei, die Leitung ber Gefchafte bier augenblidlich zu übernehmen. 36 bin fobann weiter von ibm beauftragt, Ihnen zu erklaren, bag er bie Frage bei fich erwogen habe, ob er nicht veranlagt fei, bas Praftbium fofort nieberzulegen. 36 habe mir erlaubt, ihm meine Bitte auszusprechen, bag er bavon abfeben mbge, und ich glaube, baß ich in Ihrer Aller Sinne gehandelt habe. (Buruf von allen Seiten: 3a!) Berr Simfon hat junacht bie Brage bei fich erwogen, ob es mit feiner Bflicht vereinbar fet, mabrend er burch Rrantheit verbinbert bier zu ericheinen, boch bas Amt bes Brafibenten gu behalten. Meiner Anficht nach ift biefer Rame hier fo geehrt und geachtet, bag baran, bag er uns als Brafibent bleibt, fich viel Gutes fnupfen wird. Darauf habe ich bie Bitte an ibn gerichtet, und er war so freundlich, fle mir zuzusagen. (Bravo auf allen Geiten bes Saufes.) - Deine Berren! Bon neuen Eingaben habe ich zunächst eine Mittheilung bes Brafibenten ber murtembergifchen Rammer ber 26gestoneten Ihnen anzuzeigen. Es ift ber Bunfc ausgefproden worben, daß fie verlesen werbe; ich sepe vorans, daß ber Erfallung biefes Bunfdes nichts entgegenftebt:

"Das Prafibium ber würtembergischen Rammer ber Abgeordneten an das Prafibium ber verfassunggebenden Reichs-Berfammlung. — Die wurtembergische Rammer ber Abgeverdneten bat in ihrer hentigen Sigung beschröffen, an bie thnigliche Staatbregierung folgende bringende Bitte zu richten:

1) Die Staatsrogierung moge mit Bezugnahme auf die von der Krone Breugen in ihrer letten Circularnote ausgesprochene und zum Theil beveils in Aussahrung gebrachte Drohung, die Centralgewalt auffordern, nicht zu dulben, daß ein dentscher Staat wegen einer Boltserhebung zu Sunsken der Reichsverfassung in einem anderen deutschen Staate ohne ausbrücklichen Besehl der Centralgewalt einschreite, — und zur Wahrung des Reichsfriedens, wie zum Schuhe der gesehlichen Boltsbewegungen für Auerkennung der Berkassung ein Reichsbeer aufzukeilen;

2) sie moge ber Centralgewalt zu biefem Zwede unverzüglich bis gesammten würtembergischen Streit-Kräfte zur Berfügung stellen (Bravo!);

3) ble Staatsregierung mbge in Berbindung mit ber Centralgewalt Schritte thun, um zu verhindern, daß andere als Reichstruppen unter den Befehlen der Central-Gewalt in Folge der Erhobung in der Rheinpfalz durch Bürtemberg durch marfchiren. (Bravo!)

Der Unterzeichnete beehrt sich, bas Praftotum ber verfassunggebenden Reichsversammlung hiervon zu benachrichtigen.
— Stuttgart, den 9. Mai 1849. — Der Prastonet ber wartembergischen Kammer der Abgeordneten, Murschel." (Lebhastes Bravo.)

Meine Herren! Es ist sobann eine große Angahl Abressen eingelaufen, beren wefentlicher Inhalt ber ist, baß bie Rationalversammlung aufgesvorbert werbe, treu zu halten an ber Reicheversassung. Ich würde Ihnen den Borschlag machen, mir zu erlauben, daß ich, wenn

nicht bie Borftellungen im Ganzen, boch bie Ramen Derer, von welchen fie eingereicht worden find, Ihnen mittheile. Es ift bieg afferbings abweichend von ber Regel, welche biefes Baus bis jest eingehalten bat; allein bie Lage ber Dinge mochte es vollftanbig rechtfertigen, eine Ausnahme fest eintreten zu laffen. Die erfte ift überreicht von bem Bolfeverein zu Balbfifchach; bie zweite van einer Bolfeverfammlung gu Eistrup; bie britte von einer Bolfeversammlung zu Roftod; bie pierte von ber Gemeinde Schwend in ber Oberpfalg. Remer liegen Abreffen vor vom Burgerarbeiter = und vater = landifden Berein ju Ofterobe, vom Bolfeverein ju Bfrondten, vom vaterlandifden Berein zu Regie, von Ronigsberg im Bergogthum Roburg, von Rabolfzell, vom Bolfeverein gu Ranbegg, vom Begirtevolfeverein ju Billingen, vom Bargerwehrverein ju Silbesheim, von Oftheim, Bettenbeim und Langgons in Oberheffen, von Burgfteinfurt, von Schleufingen, Bolfmannshaufen, vom conflitutionellen Berein in Ghitingen, und endlich eine mit mehr als 2000 Unterfchriften bebedte Abreffe von Mulheim an ber Ruhr. Dann, meine herren, ift als lette bier anzuzeigen eine Buschrift, von bem Bemeinbergth und Burger-Ausschuß in Beibelberg überreicht. Noch finbe ich bier mehrere, die mir foeben vorgelegt werben, bie ich gleichfalls bier anzeigen muß: Eine Abreffe bes bemotratischen Bereins zu Frankfurt an ber Doer in feche Exemplaren, die leste von Burgern aus Rühlstadt. -Meine herren! Auch find gestern noch mehrere Ubreffen abnlichen Inhalis übergeben worben, welche fofert an ben Dreifiger - Apofchuß gewiesen find; ich bin befihalb außer Stand, die Namen Derer, die fie überreicht haben, Ihnen anzuzeigen. - Meine Berren! 3d habe Ihnen anzuzeigen, bag ber Abgeordnete Rarl Cgbrnig, Abgeordneter für ben Bunglauer Areis in Bohmen, der beneits im Februar mit Urfaub von hier abgereist ift, am 7ten b. Mis. die Anzeige gemacht hat, baß er fic als ansgetreten aus der Nationalversammlung anfebe. Sobann bat Berr Blebn von Marienburg feinen Austritt erflärt. Endlich ift mir noch folgende Austritts-Erfarung überreicht worben, beren Berlefung gewünscht wirb. Ste lautet:

"Bir Unterzeichneten halten ben Beruf per Nationalverfammlung für erfüllt, nachbem die von und beabsichtigten friedlichen und gesehlichen Mittel zur Erreichung der Amerkennung und Durchsührung der von der Nationalversammlung beschiossenen Meicheverfussung nach allen Seiten din exschöpft find. — Wir können in keiner Weise es für unsern Beruf erachten, irgend welche gewaltsame Mittel zur Erreichung des gedachten Zwecks hervorzurusen, wie solche heute — b. b. gestern — von der Nationalversammlung beschlossen sind, und lagen daher hiermit unser Mandat nieder. — Frankfurt am Main, den 10. Mai 1849. — Rosmann; Scheller; Nizze; v. Bammer von Berlin; Tannen; Gysae; Kray: Röder; Stavenhagen; Schulze von Botsbam; köper von Woldenberg."

Bimmermen un von Spandow: In ahnlichen Fallen ift vom Prafibium ausgesprachen worden, daß nunmehr die Einberufung der Siellvertreter zu veraplassen sei. Bei der gegenwärtigen Lage der Dinge erscheint dieses doppelt nothwendig, und ich ersuche das Prasidium, in dieser Beziehung das Ersorderliche sogleich zu veranlassen.

Viewprässbent Res: M. H.! Allerbings ist bisher in ähnlichen Fällen burch ben Prästbenten ber Nationalversammstung das Reichsministarium ersucht worden, das Nöthige einzuleiten, damie Stellvertreter, wo solche zulässig sind, einderriefen, oder neus Wahlen augeschnet werden. Da aber im Augenissise ein Reichsministerium nicht besteht, so kann ein solches Ersuchen micht geschnen. Sollien wir heute ober

morgen erfahren, bag ein Ministerium gebildet ift, so unftitt es fich von felbst, bag wir alsbald in der Beise, wie den Bimmermann von Spandow ausgesprochen hat, das Ersonerliche sinsetzen werden.

Langer felde von Belfenbattel: 36 glante, hie Erlassung solder Schreiben an die verschiedenen Regierungen, hinsichtlich ber Anderusung von Stellvertretern, gehött p ben laufenden Geschäften, die nach wie vor von dem abstretenen Ministerium erledigt werden. 3ch sehe barun tim Grund ein, der hindern sollte, solche Schreiben an die Nagierungen zu veranlassen.

Zell von Trier: Ich muß dieser Ausicht volltomm beitreten. Benu das abgetweine Ministerium nicht intermissisch seine Stellung wahrt, und alle Geschäfte verichn, insbesondere auch der Kriegsminister nicht der denicht Mation und dem Barlamente verantwortlich ware; den wären wir, da der Reichsverweser unverantwortlich ift, sw. Regierung und wir würden in diesem Momente eine ander Regierung zu schaffen haben. Ich glaube, wir mussen sie der Megierung zu schaffen haben. Ich glaube, wir mussen sie der Hegien in der Hand haben, in die Ohren rusen: ste sind jed konnte verantwortlich, auch für die militärischen Krist. Werwendet werden, während sie interimistische Ministe Winzud.)

Biceprässdent Rebr Ich habe die gestrige Erling ber Herren Minister so verstanden, daß die Minister isch abgetreten sind; ich kann also nicht annehmen, die inteximistisch fungiren. Ihre Functionen hatten sie bis zu gestrigen Tage, und ich kann taher die Mittheilung üben Austrittserklärungen nicht an die Mitglieder des Ministeried ergeben lassen.

Wefendoud (vom Plage): Ganz in ber Ott nung.

Seinrich v. Sagern von Darmstadt: Ich sich ganz die Ausicht bes herrn Zimmermann von Spanks. Die abgetretenen Minister sind verantwortlich für Alles, wi unter ihrer Contrassgnatur versügt wird, over nicht geschlist ein neues Ministerium de ist. Ich mar heute dei stälserlichen Hoheit, dem Herrn Reichsverweser; er hat wi gesagt, daß er seit gestern ununterbrochen beschäftigt grein seit, ein neues Ministerium zu schassen, und in der nicht Zeit zu haben gedenke. Sie können sich vorstellen, wir herren, daß uns daran liegen muß, in so schwinks Zeit der Verantwortlichkeit sobald als möglich enthologiein.

Biceprässdent Neh: Rach dieser Mittheilung pid demnach in dem Sinne, wie herr Zimmermann es urlagt hat, von hier aus versahren werden. — Ich hate tinen den dem Kenning des herrn v. Reden zur Kenning is bringen, welcher lautet:

"In Crwagung, daß aus dem Bortrage des hand Ministes am 30. April d. I. auf die Interpellatien wingsgerorweisen v. Reden, die Wirkamkeit der Marinadischlut des Neichsaufnisteriums beireffend, hervongest — Seite 14 daß, nach günntigfter Berechnung, die Marineverweitung wir die Nitte des Sommers aus den ihr zur Marsugung estellu delhmitteln, und iwar nur die Laufen den Ausgaben, wir hestneiten sonnen;

baß ber sechtzeitige Eingang eines Theiles ber ridfte bigen Matricularbeitrage, wolchen bie Marine: Bermalunt als Einnahme in Rechnung bringt, unter ben lebten Berhältniffen keineswegs zu erwarten ift, ber Gelbbebatf also schon früher verhanden fein wird;

baß bie einstweilige Besteniung bisses Gelbsobars aus amberen Kassen augenblicklich wist möglich ist;

bag bie getingfte Stodung im Geschäftsgange ber MarineBermialtung unberechenbare Rachtheile haben murba; —

beantrage ich, die verfaffunggebenbe Reichsver-

fammlung wolls beschließen:

1) Bur Ausfahrung vor Bestimmungen bes § 19 ber Reichs-Berstütung und auf Erund der S§ 48 bis einschließlich 51 berfelben, sowie des Gesetzes vom 28. Juni 1848, werden zur Bestreitung der Bedüefaisse der Kriegsmarine Anweifungen, auf die Reichsklisse laurend, dem Juhaber nach sechs Monaten vom Tage der Ausstellung sammt 5 pCt. Binsen zahlbar, mit Bezugnahme auf diesen Beschluß, ausgegeben.

2) Die Ausgabe bieser Marine-Anweisungen gesichieht zum Bwicke bes einstweiligen Ersayes bestenigen Theiles ber, durch Beschluß der Reichse Bersammlung vom 14. Junt 1848 für die Keiegs-Barine bewilligten Summe von 6 Millionen Ahlr. Court., welcher für jeht nicht hat herbeigezogen werden können; mithin darf der Nennwerth des Kapitals der auszugebenden Anweisungen den Betrag der von obiger Summe rücksändig gebliebenen Matricularbeiträge nicht übersteigen.

3) Bur Rüdzahlung nerben jundeft biese Matricularfteuer-Rudftanbe verwendet; sollten jodest dieselben zur Beit der Välligkeit noch nicht verfügbar geworden fein, find sonstige Geldmittel der Reichtäusse dazu

gu benupen.

4) Bur die Rudzahlung der Marine Anweisungen sammt Binsen haftet außer ber Reichstaffe und beren Einnahmequellen, bas gesammte Kriegsmarine Gigenthum des Reiches.

5) Die provisorische Centralgenalt wird mit Ausführung biefer Beschlusse beauftragt, und zugleich ermächtigt, unter Beramwortlichkeit des Gesammministeriums, jede zur bestmöglichen Berwerthung ber Maxins-Anweisungen erforderliche Magregel zu treffen.

Ich wünsche eine bringliche Behandlung vieses Antrages in ber Art, daß dem Vinanz-Ausschuffe der Auftrag ertheilt werde, binnen drei Tagen barüber zu berichten."

Bie Sie gehört haben, meine herren, beautragt herr w. Reben, daß dieser soeben verlesene Antrag dem Kinanz-Ausschuft mit dem Auftrag ertheilt werde, binnen vei Tagen rarüber zu berichten. Wenn diesem Antrag entsprochen werben sollte, werde ich veranlaßt sein, die Berstammlung darüber abstimmen zu lassen. Ich habe indessen herten v. Reben gebeten, von diesem speciellen Antrag abzustehen, und sich damit einverstanten zu erklären, daß er tem Kinanz-Ausschuffe zum sich leun ig en Bericht übergeben werde. Demit kunn die Gache als kurz extedigt angesehen werben. — Meine herren! herr De. Lowe, den unser verehrter herr Pecistens zu seinem Bedeffalls zu consulieren veranlaßt war, bringt zu meinem Bedauern solgende Erklärung vor, die ich verlesen soll:

"Eine abermalige Berschlimmerung meines Gesundheits-Buftandes, welche seit gestern Abend eingetreten ift, gibt mir die Ueberzeugung, daß ich im günstigsten Falle ern in Wocken wieder zu der Frische gelangen tonnte, ohne die sich das Prästium dieser hahn Bersammlung niemals, am wenigsten in Tagen, wie die gegenwärtigen, gewissenhaft und mit Ersolg führen läßt. Ich sehe mich daher zu meinem tiesen Bedauern tenpslichtet, auf das Amt zu verzichten, mit welchem das Bertrauen det haben Bersammlung mich abermals hat bekleiden wollen, und die auf mich gefallene Bahl mit dem tiefften und bewegteften Danke für alles Wohlwollen abzulehnen, dessen die hohe Wersammlung mich in so reichem Masse während der Dauer meiner Amissührung hat theilhaftig werden lassen. — Frankfurt am Main, den 11. Mai 1849. — Eduard Simson." (Bewegung.)

Meine herren! Sie werben mit mir Alle lebhaft Ihr Bedauern aussprechen, daß fich Berr Simson veranlagt seben mußte, feinen Austritt zu erflaren. (Buruf: Richt Austritt!) Rieberlegung bes Prafibiums! Deine Berren! Unfer zweiter Biceprafibent, Berr Gifenflud, ift jur Beit noch nicht hier anwesend, und weiß ich nicht, wann feine Rudtehr zu ermarten fteht. Bei ber jegigen Sachlage aber halte ich es nicht für moglich, daß ich allein, auch bei bem beften Billen und mit Aufwand aller Rraf.e, ber Pflicht, bie mein Amt erforbert, volltommen entsprechen tonnte. 3d muß baber bitten, gunacht mir gu erlauben, bag it far bie beutige und far bie morgige Sigung, abilion, wie es icon bier geschehen ift, einen ber früheren Biceprästdenten ersuchen barf, zu affistiren. Da alfo Die erfte Prafibentenfielle erledigt ift, fo werben Sie genehmigen, daß mir in ber morgigen Sigung gur Bahl eines erften Braftbeuten fdreiten. Sofern tein Biberfpruch bagegen ift, febe ich meinen Borschlag als von Ihnen genehmigt an. (Es erfolgt fein Wiverspruch.) — Meine Berren! Der Gegen-Rind ber beutigen Tagesorbnung ift; "Berathung über ben Bericht bes Ansichuffes fur Durchführung ber Berfassung über ben geftern erhatteten Bericht ber Deputation an ben Reichsverweser und über Die auf Diefen Bericht bezüglichen Antrage." Darauf fich beziehend, ift mir überreicht worben ein Exemplar ber Majoritate - Befchluffe bes Dreigiger - Musichuffes, welche als bringlich eingebracht find und getrennt zur Abstimmung getract merben follen. - berr Raveaux municht vorber eine Diutheilung maden gu turfen.

Raveaux von Koln: Meine herren! Ich fanb mich veranlapt, Seiner kaiferlichen hoheit dem Erzherzog-Reichs- Betweier heute Worgen den Bericht zuftellen zu laffen, ben wir Ihnen gestern mitgetheilt haben. Ich habe zugleich ben herrn Reichsverweser ersucht, wenn irgend eiwas nicht ganz übereinstimmen sollte, so möchte er die Gate haben, das zu rectisteiren; darauf habe ich soeben solgende Antwort erhalten:

"Der Reichsverweser hat das vom herrn Abgeordneten Raveaux, als Sprecher der gestern von der Nationalversammslung an Seine kaiserliche Hoheit entsendeten Deputation, an Ihn gerichtete Schreiben erhalten, und das unterzeichnete Secretariat beaustragt, herrn Raveaux zu benachrichtigen, daß ber Neichsverweser den Bericht über das mit der Deputation gepstogene Gespräch als getreu anerkennt. — Frankfurt a. M., den 11. Mai 1849. — Secretariat des Reichsverwesers, harveng."

3ch habe geglaubt, Ihnen biefe Mittheilung machen zu

muffen. (Bravo!)

Biceprafident Meh: Die Maforitats-Befchlufe bes Dreipiger-Ausichusses, welche als dringlich eingebracht find, und getrennt zur Abstimmung gebracht werden follen, lauten:

"Die Nationalverfammlung, in Anbetracht ber

brobenben, Berbaltniffe beschließt:

1) Die Mitglieder der Nationalversammlung schwören in einer zu diesem Zwede anzuberaumenden feierlichen Sigung ben Eid auf die Reicheversaffung;

2) ben Reichsverwejer aufzuforbern, bie Berfaffung eben-

falls zu beichmbren;

3) die deutschen Regierungen aufzufordern, die Beamten, Militar und Burgerwehr fofort auf die Reichboer-

faffung und bie fie burchführenbe Reichsgewalt beel-

bigen zu laffen;

4) biejenigen beutiden Regierungen, welche bie Reichs-Berfaffung anerfannt haben, aufzuforbern, ihre bewaffnete Dacht gum Bebuf ber Bilbung eines Reichsheeres ber Nationalverfammlung gur Berfugung ju ftellen;

5) eine neue Deputation von zwolf Mitaliebern, welche bas Bureau bezeichnet, zu beauftragen, fich fofort jum Reichsverweser zu begeben, und bie Antwort auf bie Frage entgegenzunehmen, ob nunmehr bas neue Minifterium gebildet fei. - Die Nationalversammlung gewärtigt in permanenter Sigung bie Berichterftattung ber Deputation, um bann weiter ju beschließen, mas der Lage ber Sache angemeffen ift."

Der Berichterftatter ber Minoritat, herr Bernber von Rierftein, bat fic vorbehalten, feinen Bericht felbft zu erftatten. (Buruf: Die Ramen!) Die Ramen fleben nicht barunter.

Bagen von Beibelberg: Die Ramen find: Bu I. Rimmten mit 3a: Engel; Bogt; Febrenbach; Cpat; Umbscheiben; Belder; Bagen; Frbbel; Lafel von Stuttgart; Raveaux; Tafel von Zweibruden; Benesip und Simon von Trier. - Bu II. ftimmten mit Ja: Die Ramlicen, mit Ausnahme von Belder. - Bu III. ftimmten mit 3a: Bie bei I. - Bu IV. ftimmten mit Ja: Bie bei II. -Bu V. fimmten mit Ja: Edert; Bogt; Burm; Febrenbach; Срав; Umbicheiben; Beider; Breufing; hagen; Grbbel; Nafel von Stuttgart; Raveaux; Nafel von 3meibruden; Rierulff.

Dernber von Rierflein: Es fonnte, meine Berren. zweifelhaft fein, ob ich noch berechtigt fei, Ihnen ben Bericht ber Minoritat vorzulegen, ba ich zu ben Ditgliebern gebore, welche aus bem Dreißiger . Ausschuß in Folge bes Beschluffes ber Majoritat ausgetreten finb. 3ch werbe mich baber beforanten auf bie Beurtheilung berjenigen Untrage, melde bereits geftern geftellt waren, und moruber Sie bem Ansicuf bie Berichterftattung aufgegeben haben.

"Die Minoritat ftellie fich einfach auf ben Boben bes organischen Gesetzes vom 28. Juni 1848, aus welchem allein Die Rechte und Bflichten tes Tragers ber Centralgewalt bebucirt merben fonnen.

S 5 biefes Gefetes:

Die provisorische Centralgewalt wirb einem Reichs-Bermefer übertragen, welcher von ber Rationalver-

fammlung gemablt mirb.

Diefe Babl ift gefdeben und angenommen morben, und wenn ber Gemablie legthin über einen moglichen Rudtritt fit außerte, fo ift es bod por Allem feinem Urtheil und feinem Entiding anbeim ju geben, ob bie Bebingung biefes Rudtritte : "fobald es ohne Rachtheil fur bie offentliche Rube und Boblfahrt Deutschlanb's irgend gefcheben fonne," gur Beit eingetreten fei.

5 6 bes Gefenes vom 28. Juni 1848.

"Der Reichsverwefer übt feine Gewalt burch von ibm ernannte, ber Nationalversammlung verantworts liche Minifter aus.

Die Ernennung ber Minifter ift bemnach bas Recht und die Bflicht bes Reichsverwefers."

Das Gefes hindert nicht bas Unmögliche, und verlangt weber, bag ber Trager ber Centralgewalt fanbig auf alle Balle ein Minifterium in Borrath babe, noch fest es übertaupt gur Ernennung beftimmte Beitfriften.

Da eift am Morgen bes 10. Dai bas bisherige Minifterium bie fury porber begehrte Entlaffung erhalten bat, fo ift bas noch nicht Ernaunthaben eines weuen Miniferinn weber ein Migbrauch bes Rechts, noch eine Bernachlaffgun ber Billicht.

Der Antrag ber berren Golb und Genoffen, Die Recht und Bflichten bes Minifertums theilweife auf ben Dreifigen Aus'duß; ber Antrag bes herrn Befendond, biefe Bflichin überhaupt auf fünf von ber Rationalversammlung mit tele tiver Stimmenmehrheit zu mablenbe Reichstagemitglieber ge übertragen, Bebt baber in birectem Biberfpruch mit bem 09 fes vom 28. Junt. Gie greifen ben Mittelpuntt bet Central Gewalt, ben Reichsvermeier felbit an, und tonnen als ein inbirecte Abolitia bes gangen Gefetes angefeben werbin.

Bas ben Antrag bes herrn Moriz hartmann: "bie Ro tionalversammlung mage bas Gefet über bie Minifterverand wortlichkeit, wie es im Entwurf vorliegt, im Gangen a nehmen," betrifft, fo befteht berfelbe nur in lofem augen, aber in innigem inneren Bufammenhang mit ben Antige ber Berren Goly und Befenbond.

Benn man einmal bie Bahn ber Gefege verläßt, fo im man auch Gefebe machen, ohne fie gepruft zu haben

Die Minoritat beantragt Daber, über bie Amtrage in herren Bebefind, Golb, Befenbond und Moris Datin gur motivirten Tagesordnung überzugeben." (Buruf: # Namen!)

Der Secretar bat fle aufgeschrieben.

Bicepräfident Reb: Es wird auch verlangt, in bie Ramen ber Mitglieder Des Minoritats - Grachtens #

genannt werben.

Spas von Frankenthal: Als Schriftführer bes Ini figer - Unsschuffes beehre ich mich, Ihnen Die Ramen Derfeit gen, welche fur und gegen gestimmt haben, vorzulegen git bie Tagesordnung haben geftimmt : Bais; Blathner; Sur Bocler; Belder; Breufing; Siahl; Langerfelbt; Bernha; Dagegen: Engel; Com Dunder; Biider von Bena. Bogt; Fehrenbach; Span; Umbscheiben; Sagen; Freid; Aafel von Stuttgart; Raveaux; Aafel von Zweibrüdn; Beneben; Simon von Trier. Es enthielten fich ber Stimme: Drepfen und Rierulff; abwesend maren: Reid ensperger; 90 molo; v. Whoenbrugt und Cifenflud. Ferner ift au bemain, bağ am Schluffe ber Ausschuffigung ausgetreten And: Beifi Drepfen; Bernher; Fifcher von Jena; Stahl und Plather.

Bicepräfident Reb: Es find zu ben eben mille nen Dajoritats - und Minoritats - Grachten Bufas - und Be befferungs - Antrage eingegeben worben. Der erfte ift von if

herrn Spat und Genoffen und lautet:

"Die Rationalversammlung befdließt:

1) Daß bie Mitglieder ber Rationalversammlung bei 6 in der durch § 113 ber Reichsverfaffung vongelich benen Form leiften, namlich:

"3d fombre, die beutsche Reichsverfusstellen treulich zu beobachten und aufrecht zu erhahrt.

fo mahr mir Gott belfe!"

Unterflügt von : Safel von Bweibruden ; Schilauff Jena; Rant; Bimmermann von Stuttgart; Chris mann; Bogt; Clauffen; Tafel von Stuttgart Bartmann ; Mbbinger ; Scharre ; Schoit ; Giatt; Fibbel; Beifterbergf; Bebrenbach; Umbichelon, Bifcher; Bigarb.

Der andere ift von Gerrn v. Germann gefiellt mi lautet :

"In Erwägung, bag bie Mitwirfung ber Central Gewalt bei Errichtung ber Reichsverfaffang ausge schlossin ift;

in Erwägung, daß ber Abichnitt vom Reicheber

haupte, nachbem ber Adnig Friedrich Wilhelm IV. von Breufen abgelehnt hat, mausführter geworben;

in Erwägung, bag bie Durchführung ber Reichs-Berfaffung nur Demjenigen möglich ift, bem bie gange Gewalt zufleht, welche bie Berfaffung bem Reichs-Oberhaupte ertheilt hat;

in Erndgung, das außer dem Abschnitte vom Reicksoberhaupte auch einige andere Bestimmungen der Reicksverfassung der Revisson bedürfen, und daß es an sich zwednachig, gegenüber der dierreichischen Rezistung aber dem Beschlusse der Rationalversammlung vom 13. Januar d. J. entsprechend ist, bei solcher Revisson die Borschlusse der Einzelstaaten zu beräckschiegen:

beschließt Die Rationalversammlung:

•

: ¥

m1

he.

1. 1

9

1: 1

1) bem Erzherzog-Reichsoerweser wird die Gewalt bes Reichsoberhauptes nach den Bestimmungen der Reichs-Berfassung provisorisch übertragen ;

2) er beginnt die Reichsregierung nach der Berfaffung vom Tuge der Urbernahme diefer Gewalt an;

3) ber von ihm zusammen zu berufende Reichstag hat in Bezug auf Berfaffungeanberungen bas Recht einer conflitwirenden Berfammlung;

4) bie Einzelftaaten find befingt, ihm Borfchläge über Abanderungen einzelner Bestimmungen ber Reicheberfaffung zu machen;

5) fobald die befinitive Reicheregierung nach ben Beschlusfen bes Reichstags über das Reicheoberhaupt conftituit ift, legt ber Reicheverweser die Gewalt des Reichsoberhauptes nieder."

36 glaube nicht zu irren, wenn ich nach Dem, was geftern über bie Berhandlung bes oben erftatteten Berichis bier geaufert worben ift, es als bie übereinflimmenbe Anfict ber Berfammlung anfebe, bag wir fofort barüber in Berathung treten. Wenn bagegen fein Biberfpruch geltenb gemacht wirb, fo werbe ich ben Rednern, bie fich bereits gemelvet haben, bas BBert geben. (Allfeitige Buftimmung.) 36 febe biernach bie foforige Behandlung ter Sache von ber Berfammlung ale genehmigt an, und nenne gunachft Die Ramen Derjenigen, Die fich als Rebner haben eingeichnen laffen. Für ben Antrag ber Majoritat find: bie Gerren Belder und Dietich von Annaberg; gegen ben Untrag ber Majoritat bie herren Gifenmann und Bais eingefdrieben. Benn ber Derr Berichterflatter ber Dajoritat nicht bas Bort vorans nehmen will, fo gebe ich es herrn Eifenmann.

Gifenmann von Bargburg: Ich werbe Gie nicht mit langen Borten binhalten, fonbern befchrante mich barauf, meine Meinung ther die Sachlage fo turz als möglich vorgutragen. Fars Erfte erlaube ich mir eine Bemerkung über ben bochft traurigen Einbrud, ben es machen muß, wenn gerabe die Mitglieber berjenigen Fraction, welche burch ihren Befoluß bazu beigetragen haben, die Berlegenheit, in ber wir uns gegenwärtig befinden, berbeiguführen, jest fich ichaarenweife entfernen. - Best, wo es gilt, Diese Beschluffe geltend zu machen. Bu befchließen und bann zu fagen: Doge Sott für bie Ausführung forgen; Das ift nicht mannlich. Es mogen von ber anderen Partei vielleicht Ginige, Die ben Rajortiats - Beschluffen entgegen waren, ber Bersammlung ben Ruden tehren; ich werbe auch bas nicht rechtfertigen; aber die Anderen follten bann um fo mehr an ihrem Blaze bleiben. Das ift das Urtheil nicht von mir, sondern von Deutschland, welches einft fcmer richten wird. Bir baben wiederpolt darauf aufmerkfam gemacht, meine herren, welche Folgen ber beutsche Raifer haben wirb. Gie find eingetroffen; nehmen Sie bin, mas Sie gefaet haben. (Eine Stimme von ber Rechten: Dachen Sie es anders!) Ja, wir wollen es auch anders machen. - Wenn ich als Rebner gegen ben Antrag mich babe einschreiben laffen, fo geschieht es in formeller hinficht, weil er einige Bestimmungen enthalt, die fich in ber Art, wie fie gegeben find, nicht ausführen laffen. Deine herren! 36 fage ein für allemal, fo lange als immer moglich, muß bie Reichsverfammlung fich enthalten, felbft eine Regierung ju merben! 3ch fage es ein für allemal: Wir muffen, soweit es moglich ift, uns auf gefetlichem Boben und in gefehlichen Formen halten. Bir muffen, foweit als moglich, nicht nur bas Rechtsgefühl retten, fonbern auch bie Buftimmung ber Majoritat besjenigen Theils bes Bolfes, melder erft in neuerer Beit zu uns übergetreten ift. 3ch meine bie große Rlaffe ber Befigenben und ben Mittelftanb. Es ift bas feine neue Ibee von mir; ich war neulich febr erfreut, als ich von bochft ehrenwerthen Suhrern ber linten Seite Diefelbe Joee vertreten borte. Diefe fprachen fich einftimmig babin aus: Wir wollen ber Lourgeoffe, bem Mittelftanb, ben Befigenben, ben Beweis liefern, bag es uns Ernft ift um bas gejegliche Bormartefdreiten, bag wir uns an ber Berfaffung halten, und fonft nichts als bie Berfaffung wollen. Meine Berren! Buten wir uns, ben Feinben ber Berfaffung einen Bormand zu geben, ber bereits aufgetaucht ift, und welcher fagt: Die Berfaffung ift nur bas Banner, welches man erhebt, welches aber in bem namlichen Augent I de fallen wurde, wo ber erfte ftegreiche Rampf ju Gunften ber Berfaffung erfolgt mare. Das barf nicht fein. Sie haben meine Befinnung vor bem Abichlug ber Berfaffung gefannt, meine Berren, aber ich habe mich ben Befdluffen ber Dajoritat unterworfen. 3ch gebe mit ber Majoritat unb meinen Breunden, folange fie fich auf ber Bahn bes Rechts bemegen, und im Falle ber Rothwehr, meine Berren, nun ba boren die Gesete ohnebieg auf. Wir wollen aber nun und nimmermehr jum Angriff in biefer Beziehung foreiten. Dag wir jest mit blogen Befdluffen nicht mehr austommen, meine herren, bas werben Sie auf ber rechten Seite fo gut einsehen, wie irgend Einer; aber unfere Befcluffe muffen foon an und fur fich moglich fein. Es find heute Antrage gestellt worden, die nur burch ein bestimmtes Organ, burch eine Regierungsgewalt ausgeführt werben tonnen. Solange wir diefe nicht haben, und uns barauf nicht verlaffen tonnen, führen biefe Beichluffe zu nichts, fo gut, als Sie fruber einen Befchlug über ben beutschen Raifer gefagt haben, ben Niemand befolgt hat. - Befehlen ift leicht; aber erft muffen bie Gehorchenden bafein, welche ben Befehl ans-führen. — Ich bin bafür, bag wir Alles thun, was bas Gefet ber Bersammlung erlaubt und gebietet, um uns voc Allem mit ber Centralgewalt ins Reine zu fegen. 3ch bin aber nicht ber Meinung, bag wir bie Centralgewalt, wie fie jest besteht, um jeben Breis beibehalten muffen. 3ch bin nicht ber Meinung Derer, bie bie bem Reichsverweser von Wien zugefommene Lebre anerkennen, bag jest eine bobe Berfon auf ihrem Blage bleiben foll, um die Blane von Wien und Dimus zu forbern. Das werben auch Sie (gur Rechten) hoffentlich nicht wollen; aber wie bie Lage ber Dinge jest ift, fo glaube ich, bag bie Gefahr im Berzuge jest nicht mehr fo groß ift, bag es namlich nicht auf einige Stunden ankommt. Dresben ift leiber übergeben; in ber Rheinpfalz icheint fich burch bie Anordnung bes Reichsminifteriums ein beruhigenber Buftanb gebildet zu haben, folange namlich ber bisberige Reichscommiffar, ber Abgeordnete Gifenflud, bem wir gewiß Alle vertrauen, wirflich die Civil = und

'Militargewalt unter feinen Befehlen bat. (Stimmen von ber Einken: 3ft abberufen!) Das thut mir febr leib, Das wußte ich nicht; folange er aber bie Civil - und Militargewalt unter feinen Befehlen gehabt batte, batte ich nichts gefürchtet; nach biefer Auftlarung muß ich in biefer Begiebung ichweigen. Um Das, mas jur Ausführung unferet Befdluffe gefcheben foll, banbelt es fich nun. Solange wir nicht mit ber Centralgewalt im Reinen finb, weiß ich nicht, ab fest etwas acfchehen tann; es muß aber fo fchnell ale moglich eine Berfanbigung berbeigeführt werben, und wenn biefe fcheitert, ba meine ich nun, und ich halte mit meiner Deinung gar nicht Binter bem Berge, bag wir vor Allem aus ber Rethe berjenigen Furften, welche bie Centralgewalt unbebingt anerkannt haben, einen provisorifden Statthalter mablen, und ibm bie Executivgewalt übertragen muffen. Daburd geminnen wir nicht nur motalifche Rraft, fonbern auch etwas Debr, unb, meine Berren, wir gewinnen bann ein Rleinbeutschland, aber in einer gang anberen Bebeutung, als es früber gemeint mar. Bir gewinnen einen Kern fur bas beutsche Reich, von bem aus mir weiter geben. Saben wir Das nicht, fo haben wir got nichts, und ich hoffe, bag ber Eine ober Anbere bon ben beutiden Burften, welche bie Reicheverfaffung anertannt baben, bie Redlichkeit feiner Gefinnung baburd beurfunben wird, daß er fich auch bazu bergeben wird, diefelbe burdenführen.

Belder von Beibelberg: Deine Berren! 3ch babe, wie Sie gebort haben, für brei ber Antrage ber Dajortidt geftimmt; für zwei glaube ich nicht fimmen zu tonnen. 3ch will Ihnen nur furz bie Grunde angeben, die meine Abftimmung beftimmt haben. Es ift natürlich, bag Jeber von uns füt alles Dasjenige flimmt, mas nur irgenb gur Durchfubtung ber Berfaffung forbetlich fein tann. Deghalb babe ich für jene Befdluffe geftimmt, namentlich auch, ba bie fruberen Grunde, bie mich abhielten, fur bie Beeibigung ber Beamten und bes Militars zu flimmen, megfallen, ebenfo auch fur bie Beelbigung ber Rationalverfammlung felbft. Dier fteben, fo viel ich mufte, gar keine Bebenken entgegen. Dber follten einige Ereigniffe einen folden Rleinmuth bewirft haben bei bem Ginen ober Anbern, bag man befbalb biefe Berfaffung nicht beidworen mochte, weil man fle für meniger ficher und feft balt, als andere Berfaffungen, auf die man geschworen bat, fo, meine herren, nehmen Sie, ober nehme bie Bartei ber toniglicen Gegner ber Berfaffung es mir übel, ober nicht, ich glaube, bag biefe Berfaffung feft ift, ich glaube es, bag, falls nur Diejenigen in Deutschland, bie berufen find, fle gu bertheibigen, fle nicht felbft fo, wie neuerlichft in Dresben und Leipzig, gefahrben burch entgegengefeste Berfaffunge-Grunbfage, und falls alle Freunde, bie fich jest bagu betennen, auf bem rechten Bege bleiben, biefe Berfuffung fefter ift, ale bie fürftlichen Throne. (Buftimmung von ber Linten.) Benn felbft im Angenblide bes Schwerbtes Getralt fle gurudbrangen follte, fo wirb fle, wie bie Cortes-Berfaffung, lebenbiger und fraftiger, als furg vorber, immer und immer wieder fommen. Bebe bann ben Thronen, gegen welche im Ramen biefer Berfaffung gefampft merben muß. 36 brauche nichts weiter ju fagen fur bie Antrage, ju benen ich gestimmt babe, ich will nur furz bie Grunde angeben, aus welchen ich fur bie anderen Untrage nicht gestimmt babe. Meine Berren! 36 glaube, bag wir, wie mein Berr Borganger gefagt bat, bem ich biegmal vollftanbig beiftimme, auf bem Bege ber Berfaffung felbft, bes naturlichen und verfaffangemäßigen Rechtes, folange es immer moglich ift, bleiben muffen, und ben rechtlichen Boben nicht verlaffen burfen; das wir die Revolution nie und nirgenos beginnen, fondern

nur bie Rothwehr gegen fie wien maffen, wo fit aufuti Alfo werbe ich folden Befdichffen, bie gegen ben Grunbfe ber nationalverfammlung bie Executive numittelbar in b Mitte ber Berfammlung werfen, fatt bie Executivgewalt i Sinne bes bestebenben Golenes entweber zu balten, ober ei neue ju ichaffen, entgegentreten. In biefem Ginne werbe i gegen ben Beichluf tampfen, ber unmittelbar unter bie En fligung ber Nationalversammlung bie einzelnen heere b bereits beigetretenen Staaten ftellen wollte. Bu biefe Saubtarundfate in Beziehung auf Die Mittel, Die wir i bieser schwierigen Lage zu ergreifen haben, laffen Sie mi auf Das gurndtommen, mas ich fraber anbentete. Ba wir wollen, bağ bas Bolt fich erhebe für unfere Berfaffung.und Das haben wir gewollt, Das haben wir beichlofen bag alle Corporationen und Einzelnen für bie Dutofib rung ber Berfaffung fich erheben follen, - fo muffen wir in Fehler vermeiben, ben viele Freihe:tefreunde machten, neulie auch die in Dresben, wir muffen nicht machen, bag bie lat fich nieberseben, ftatt fich zu erheben; benn eine unzeitige in eine poreilige, und bie allgemeine Fahne ber Ration wie fenbe Revolution macht, bag, wenn Einzelne fabn und un fic erbeben, die Debraabl fich niederfest. Cobann, = Berren, menn wir wollen, bag unfere Sade burdgeführt m muffen wir ferner eine große Armee haben ; benn wir ftarte Rrafte degen uns, und bas Organ Diefes ungladich Minifteriums in Breugen, welches nach meiner Uebergengunge Stuart'ide Bolitit verfolgt jum Berberben bes eigenen Thus und ber Throne aller Fürsten, Die Reform, bas Organ beit ungludfeligen Minifteriums, bat bie ruffifche bilfe in an ficht gestellt, um, wie fie fagen, bie Civiltsation in Demp land burchzuführen. Jebenfalls, meine Berren, ift bie pur fifde Armee groß genug, unfere Begner find fart, wit be burfen einer großen Urmee, und beghalb muffen wir matt bağ eine möglichft große Angehl unferer Ditbarger mit mi vereinigt werbe. Dein herr Borganger bat icon bingeniff auf bie Rlaffen ber Befigenben; ich will auch noch barauf fo weisen, meine herren, wir muffen biefe 29 Staaten, Die # bereits für die Verfaffung erflart haben, gufammenhalten, nt muffen nicht blog fle, fonbern auch tie Stanbeverfamming und bas Bolt in ben anberen Staaten, wo bie Regierung fic noch nicht ertlart haben, alfo in Preugen, Sachfen, be nover und Bapern immer mehr vereinigen, und baju, wie herren, ift es nothwendig, daß wir die große Grundlag " feres Rechiszuftanbes in Dentichland erhalten, ber eine besverfaffung bilbet, und ein Bunbesftaat nach unfere faffung fein foll; wir tonnen nicht agiren, wie jenn folug, ber fammtliche heere unmittelbar unter bis Rainal Berfammlung fiellen will; wir tonnen nicht bantel, all maren wir ein einziger Centralftaat, - ich habe bit in Anfang an gefagt, bei bem Beginne unferer Arbeiten, pt verlegen nicht gum Schaben ber Regierungen, fonbern ja " ferem Schaben bie rechtmäßige Selbftfanbigfeit ber einplat Bolfeflamme und Regierungen; biefe muffen wir achten, wen wir fle erhalten wollen in bem Rampfe gegen ben übernich tigen Gegner, als treue Bunbesgenoffen. Benn wir bafeffel von unferer Seite fle bedrangen, qualen und verleten, ib nen gerabe in ben gefahrvollften Berbaltniffen Die Bolit fidmme und fle felbft eine Alliang foliegen gu unferen Ber berben, mabrend wir es vielleicht nicht hinbern thund. Bir muffen alfo in biefem Augenblid bie Rrafte, womit ma ftreitet bei großen Erhebungen, eine große Armee gufammet balten. Enblich glaube ich, daß es in butgerlichen Rampies ebenfo nothwendig eine Difciplin geben muß, wie es in ben unmittelbaren militarifchen Rampfe ber Armen bie Dieciplis

id. welche bie Armeen jufammenbalt. Wenn bie mutbiaften Rampfer vorousfturgen, und auf eigene Fauft fampfen, ift auch bie tapforfte Armee verloren; wo aber gute Dieciplin if, maffen fie gusammenhalten und abwarten, und auf bas Commando jur rechten Beit banbeln, felbft wenn fie glauben, es werbe burch bie Bogerung ein Schaben entfteben, - fonft oft die Armee verloren. Deine herren! Für ein Bolf, das fich für bie Freiheit erhebt, ift bas Recht, find bie Berfaffung und bie Rechtsgrundfage bie Disciplin. Benn aber bie Revolution und aufgezwungen ift, bann ift ber Krieg ba, Dann fommt ein anderes, bas militarifde Disciplinargefes; aber unter biefer Gerrichaft fteben wir noch nicht, bis babin haben wir teine Disciplin, teine Orbnung, feine Siegesmag-Lichkeit, wenn wir nicht halten an Recht, Gefes und Berfaffungsmäßigfeit.

Bais von Gbitingen: Meine Berren! Geftatien Sie mir gunachft eine perfantiche Bemerfung, ju ber mir bie Menferung meines Freundes Bernher Anlag gibt. 3d bin gunachft und unmittelbar nicht wegen ber Befchluffe bes Dreifiger - Andfduffes aus bemfelben ausgetreten, fonbern weil mehtore meiner politischen Fraunde glaubten, fich in bemfelben ihrer Chimme enthalten gu muffen, und ich befchalb keinen Erfolg von meiner Birtfamfeit im Ausschnffe mehr erwarten tounte. 3ch habe mir übrigens bas Wort heute erbeten, nicht um ausführlich über bie Lage ber Dinge zu sprechen, in ber wir und befinden, nicht um mahnende Worte in bem einen sher anderen Sinne an Sie ju richten. Ich glaube, ein Jeber weiß in biefem Caale, mas er gu thun hat, jest und in ber nachften Butunft. Aber ich habe mich far verpflichtet gehalten, gu erffaren, warum it auf bas Gutichiebenfte namentlich gegen bie Antrage bin, welche auf ben Eib auf bie Berfuffung gerichtet find. Deine Berren! 3ch glaube auch heute noch, far mich und meine politischen Freunde in Unspruch nehmen gu tonnen, bag Reiner une in Liebe, in Unbanglichfeit und Bertramen auf die Berfaffung vorangeht. Aber, meine Berren, wir werben ben Gis auf Die Berfaffung nicht leiften. (Stimmen: Birt!) Es find fruber an biefer Stelle von anderen Rebnern die Grunde ansgeführt worden, warum wir uns nicht bafür erflaren tonnten, bag bie Beamten ber einzelnen Staaten, bas heer und bie Burgermehr aufgeforbert murben, bie Berfaffung zu beeinigen. Es mar und Ernft mit biefen Grunden, und ich nehme fie jest noch fur Diefe, wie für uns in Unfpruch. Reine herren! Bir haben bie Berfaffung entgiltig beschloffen; aber wir fleben noch nicht in ber Berfaffung, fonbern vor ber Berfuffung. (Unruhe.) Bir haben bie Berfaffung nicht ausgeführt und burchgeführt, fondern wir find eben auf bem Bege, biefe Durchführung und Ausführung gu vollbringen. Reine herren! Beber biefe Berfammlung, noch de Centralgewalt ruben auf bem Boben ber Berfaffung; bie nothwendigen Organe, welche bafita muffen, bamit irgend eine Berfaffung exiftire, bas Oberhaupt und bie gefengebenten Abrper, wie fie die Berfaffung porschreibt, existiren noch nicht. Wir haben weber einen Reichstag, noch einen Raifer, und bamit mangelt une vollftanbig ber Dganismus ber Berfaffung, Die wir beschnien follen. 3ch frage Sie aber weiter, welcher Baragraph ber Berfaffung ift es, ber im Augenblide in Birtfamfeit fieht; und wie tonnen Sie verlangen, bag Jemand bier ober außer bem Saale eimas befchmoren foll, mas in bem Augenblide nicht lebenbig und wirtfam ift, und nicht fein tann? Meine Berren! Diefer Grund ift fur mich von entideibenber Bebeutung. 3ch will aber nicht unterlaffen, hinzugufugen, bag meine hoffnung, bag bie Berfiffung Aberall in gang Dauischland gleichmäßig und rafch jur Ausführung tomme, gefunten ift (Stimmen: Ab!), und mar, meine herren, feit bem Beschluffe vom geftrigen Tage. 3ch glaube nicht, baf ber Beg, ben bie Berfammlung geftern burch ihren Befchluß betreten, babin führen wirb, um bie Berfaffung fo gur Durchführung zu bringen, wie fie von uns beichloffen und verfündet worden ift. 34 habe nie andere gemeint, als dag nicht ber gewaltsame, fonbern ber friedliche Beg, wie wir es gestern in unferm Autrage bezeichnet, welchen die Majoritat bes Saules bisher zu geben entichteben war, jur Durchführung ber Berfaffung führen werbe, ichon mabrend ber Beit, ba wir hier noch versammelt waren. Meine herren! Dagu mar nach meiner Deinung nothwendig, bag Die Centralgemalt ungefährbet befteben bleibe als Trager ber beutschen Einheit, wie fie eben por ber Durchführung ber Berfaffung bofteht. Sie werben mir zugeben, bag bie Antrage, welche beute gestellt morben find, nicht viel Aussicht laffen, daß die proviforische Centralgewalt befteben bleibe mit und neben ber Berjammlung. 3ch glaubte aber, bas bieß erforderlich fei, damit die Staaten, welche die Berfaffung anertannt haben, fich an biefen Mittelpuntt anschliegen fonnten, damit fie in friedlicher Entwidelung fich vorbereiteten auf bie befinitive Durdführung ber Berfaffung, und bamit von hier aus die B:wegung schrittmeise vorwäres bringe, um bie Gebiete einzunehmen, welche fich noch ber Ausführung ber Berfaffung wieerfegen. Es find gewaltfame Erfchutterungen eingetreten, die Riemand mehr beflagen tann, ale wir auf biefer Geite bes Sau'es. Es bat jene Riffs ftatigefunden in Dresten, welche nach meiner Meinung mehr als alles Andere bas Bert ber Berfaffung in Frage ftellt, welche auch mit einer gewiffen Rothwendigkeit auf Dieje Berfammlung perudgewirft, und eine Erfcutterung ber beftebenben Berbaltniffe angebahnt bat, bie nach meiner Meinung bie Durtfabrung ber Berfoffung nicht fichern, fondern nur im bochften Grade gefährden tann. Meine Berren! 3ch will Ihnen nicht bie traurige Ausficht eröffnen, bag bas Bert, welches fait gwbif Monaten bier gefchaffen, untergeben merbe in einer gewaltsamen Bewegung, in einem tumulunarifchen Aufftanbe. Aber ber Burcht tinn ich mich nicht erwihren, bag von ben letten Tagen an ein Rampf zweier extremer Burteien fich über Deutschland ausbreiten werde, ber die von uns gehoffte Entwidelung auf bas Entichiebenfte beprobt. Aber, meine Berren, bennoch vertraue ich, teine diefer extremen Barteien wied Kegen. Rach befriger Erschütterung wird aus bem Rampfe wieber die Berfaffung beraustreten als ein Banier ber Berfohnung, um bas fich alle Barteien ichaaren, und für bas wir jeverzeit nicht am Wenigften einftopen werben. (Unrube und Gelächter auf ber Linken und ber Galerie; Brave im Centrum.)

Vicepräsident Reb: Che ich tem nächken Rebner bas Wort gebe, muß ich die Galerie wiederholt darauf aufmerksam machen, daß Beifalls- und Mißfallszeichen hier nicht zugelassen werden können. Ich werde streng darauf halten, und dei der Wiederkehr muß ich, meiner Psicht folgend, die Galerie räumen lassen. Es gilt vor Ellem, daß die Ordnung erhalten wird, und daß eine Discussion katisindet, die der Würde des Hause entspricht. herr Kaveaux hat das Wort.

Raveaux von Koin: Reine Gerren! Ih kann mir burchaus nicht erklären, wie herr Bait fich das eigentlich benkt, das die Verfassung sich von selbst durchführen werde; es ist mir rein unerklärlich, er hat kein Mittel und keine Bege angegeben, sondern er sagt nur: "Ich habe das seste Zutrauen, daß die Verfassung nach all diesen Erschütterungen, oder, wenn ich mich des Ausdrucks bedienen darf, — wenigstens betrachte ich es so, — nach dem fürchterlichken Bürgerkriege am Tude benuoch zur Gestung kommen werde." Er hat uas zwei

Barteien bezeichnet, unter ber einen wird er mabriceinlich bie Reaction verftanben haben, unter ber anderen bie Repubill. Ich fann es mir nicht anders benten. Das ift aber eine falice Bezeichnung, meine Berren, eine burdaus faliche Bezeichnung; bis Dato existiren nur zwei Parteten in folgenber Art: Die eine, bas find bie rebellifden Furften, bie Ihnen ben Tehbehanbichub ins Geficht geworfen baben, bie Ihnen fagen, bağ Sie Rebellen finb, bağ Sie burchaus nicht bie Befugnig haben, eine Berfaffung in ber Art und Beife ins Leben zu rufen, ober auch nur feftzuftellen; bag fie überall, wo man Ihre Befdluffe befolgen wirb, mit bem Schwerbte breinichlagen merben, um diese Bewegung als rebellifch ju unterbruden, und zu erftiden, und bie andere Bartei, bas ift Die, tie die Fihne der Berfassung aufgepflangt bat, bie Sie gemacht baben. Sie baben Die Leute aufgeforbert, fle jur Geltung ju bringen, und wenn Sie gegen Die muthen, fo mathen Sie gegen fich felbft. Wenn biefe Partei etwas gethan bat, was nicht recht ift, fo tragen Sie bie Schulb Davon. Wenn bas Bolt fich erhoben hat zu Gunften ber Berfaffung, und fich nur baburch von Ihnen unterscheibet, bag es mehr Duth bat, wie Sie, bag es bas Leben einsest, bann ftebt biefe Bartet weit bober, wie Sie. (Lebhaftes Bravo auf ber Linken und bem linken Centrum.) Das ift ber einzige Unterschieb, ben ich zwischen ihnen und ber Bartei finden tann, welche gegenwärtig fampft. Bir baben es beute gefeben, es find Biele bier, tie nicht einmal ben Duth haben, bier Das zu fag n, mas fle berechtigt find, zu fagen; fle eilen nach Saufe, und überlaffen bie Berfaffung und bas Baterland fich felbft. Sind bas Bolfsvertreter? find Bolleverrather! (Sturmifdes Brave und Beifallflatfchen auf ber Linten und bem linten Centrum.) In einem fo wichtigen Momente, wo uns die Gefahren befturmen, ba finbe ich es nicht an ber Beit, auf juriftifche Formalitäten einzugeben, und unfere Antrage in einer Art und Beife gu beleuchten, wie fie mabrhaftig jest nicht beleuchtet werben burfen. Es handelt fich nur barum: find fie gwedmafia, fubren fle ju etwas, ober find fle unzwedmaßig? Die Competeng zu beschließen wird uns Niemand absprechen; bas ift auch noch Diemand eingefallen.

Gravell (vom Blage): Mir z. B. fällt es wohl ein!

Raveaur: Berrn Gravell fallt es vielleicht ein; bamit aber ift noch nicht gefagt, das bie Ginfalle bes Berrn Gravell maggebend find, am Allerwenigften für bie bobe Berfammlung. Wenn wir in einem Momente, wo wir ein Dinifterium haben, bas nur interimiftisch fungirt, bas zwar erflart hat, verantwortlich zu fein, mahrend aber noch tein Gefet über bie Berantwortlichkeit ba ift, bas uns aber noch nicht erffart bat, ob es unfere Befoluffe gur Ausführung bringen will, - wenn wir in biefer Beit nicht etwas schaffen wollen, woran wir einen Anhaltspunkt haben, bann weiß ich nicht, wo die Erecutive aufzusuchen ift. Der Erzberzog-Reicheverweser ftebt obne Minifterium ba, wir haben auch noch keine Aussicht, eins zu bekommen, und bie Art und Beife, ber gange Busammenhang, wie man verfahrt, tann uns berechtigen, ein Urtheil ju fallen, wie man in ber Bufunft, und zwar in ber nachften Beit, zu verfahren gebenft. Bir haben in unferer Garnison Truppentheile von Regierungen, welche nicht allein bis bato bie Berfaffung nicht anerkannt haben, fondern bie uns fogar ben Rrieg erklart haben. Meine herren! Es ift wirklich ein merkwürdiges Beispiel, und ich glaube, es fommt in ber gangen Beichichte nicht mehr vor, bag man ben Tobfeind in bem Bergen feiner Saubiftabt beberbergt, und jum Schute Derer aufftellt,

als beren Frind er fith erklart bat. (Lebhaftes Brave af ber Linten und im linten Centrum.) Dber gleich Sie, bag bie Regimenter, bie bem Konig von Breuffen Imm geschworen haben, glauben Sie, bag fe fur ben fall, bei fe einen Befehl von Berlin erhalten, irgend einem Anden Folge leiften werben? 3ch, ich glaube es nicht, und ich fin eine Berechtigung, es nicht zu glauben; ich glaube, baf w Ministerium in dieser Beziehung nicht anders benft, als is Wir haben Mittel genug, bie Garnifon zu wechseln, m haben acht und zwanzig Staaten, bie uns beigestimmt boba bis bato bat tein Garnisonewechsel ftattgefunden; wie fela wir nun gefichert bafur fein, bag ein gewaltsamer Cimb ftreich nicht gegen bie Berfammlung geführt wirb, fonten gegen bie Staaten, bie bie Reichsverfaffung auertannt bin Die ftrategischen Rudfichten, welche Preugen nimmt, bif i jest teine zu große Garnison nach Mainz vorraden Uit tein zu großes Lager bei Kreuznach verfammelt, die fin guf anderer Rainr, als man uns hier begreiflich machen welt Wenn Kreuznach noch nicht von Militar wemmelt, fo im es daher, daß die rheinische Landwehr ben Geborfam mit und man die Linienregimenter nicht abmarfibiren lassen be Die Befehle find da, aber die Mannichaft gebordt # Alles, mas bisponibel ift, wird hierher gefchicht, von Min nach Mainz wird immerfort bas Gros ber Armee weitas geschoben in bem Grabe, als bie Landwehr fich einfin läßt. Das ift ein Danbver, bas begreift jeber Lieums, ba braucht man nicht erft General ju fein, um ju fe wo bas hinwill. (heiterfeit in ber Berfammlung.) wir aber in biefem Interimisticum fortfahren und nicht f gur Sicherftellung ber Staaten, welche bie Berfaffung @ tannt haben, wenn wir nicht einmal die Beeibigung bei Di tare vornehmen; bann werben wir allerbings bier fo [m] berathen, bis die Bevollerung endlich ber Aufcegung und fi hebung mube, wieder bie Bande in ben Schoof legen in und dann wird bie Reaction bier freies Spiel haben; " wird bann ber beutschen Ration eine Berfaffung ocupa mit Abanderungen einiger fleinen Pantte, g. B. bes Guspe Beto's, bes § 1 und noch einiger fleinen Umanberungen Buhlgefepe, und bann wird man fehr zufrieden fein, bif # mit einer fo foonen Berfaffung begludt worden if preußische Regierung wird fagen: "Run habt ihr bier if Berfaffung, baran ift noch Manches zu anbern, man fin mehr munfchen, allein es gibt teine Berfaffung in bet die allen Parteien genügt, und wollt ihr, um biefe paar for hineingubrungen, ben Burgerfrieg; nun, wenn ihr ben ich wir find vorbereiset." Und was wird bas Bolt bann im Es wird bann nicht fagen, wie herr Baig: "Bit jubit an ber Reichsverfaffung feft;" es wird fagen : "Re fi bas Unvermeibliche muß man fich ergeben," - und Die woh Ien wir perhinbern. Reine Berren! Der Bargerhit ba, bie Chre Deutschland's ift beflecte und beschimpt ! Dresben; aber bie Manner, bie bort gefallen finb, bat gezeigt, bag fie Baterlandsliebe im Bergen haben, mi nicht talt berechnend baran bachten, was tommen fun ober was vielleicht mehr ober weniger icablic if. herren! Reben bem talten Berftanb ift bem Denfen 6 berg gegeben; ohne biefes mare ihm nichts gegeben, mas is empfanglich machte fur Großes und Erhabenes; bie goff Deschichte murbe an uns spurlos vorübergeben, fie with nicht eriftiren, wenn nicht bas berg mit bem Berftan ! gleicher Beit gewirtt hatte; aber es icheint, bag bie Empfe bung in bem herzen eines großen Theiles unferer Mitglied. rein ju Grunde gegangen ober ju Baffer geworben ift (Bami Sehr gut!); Alles ift talter, berechnenber Berfanb; aber #

Monacimung ift fafcilecte das Miles febliations mas Cie, hausburt p haben. 1 Sturmifdes Braup auf ber Linten im linten Centeum.) Alle Bre Proporzeitunger find nicht in Erfallung gegengen, bie unferen geben von Sag zu Lag mehr nur inehr in Chfullung. med Berr Bufy feifft muß es befannen, und bat es befannt, daß or allerdings nun ginfieht, daß nichts Anderes mehr möglich ift ,. als eine anvere Gewalt einzusehen , - neiches zwar nach nicht bien beantragt ift, - und einen anderen Big fu beimeten, a's den bie Daforitat bishep beireten bat. Ge pimme blog gegen bie Antrage, weil ibm ber Weg ju gefabriich ift. Das ift has einzige Motip, was herrn Wais bewogen hat, gegen ben Antrag ju fimmen. Wenn es aber mabr if, bag co Lein anderes Mietel mehr gen, bie Merfuffung bardenfahren, wenn Tas richtig iff, fo barfen wir nicht gerückhrecken bavor, baf mir einen Weg einfolgen, ben wir bisber nicht beiteien haben, es ift allerbings rer Weg ter Revolution! Der offenbaren Gemali tann pur offenbare Gemalt entgegengelest merten, benn nun und nimmermehr merben Sie bas preuge:che bear beflegen batuich, daß Sie ibm die Berfaffung enig genfegen und fagen, mir batten baran feft. Wenn Sie bie jenigen Deres Die in tiefenis gen Stauten einruden, weiche bereits tie Ber fuffung anerfannt baben, jurudichlagen wollen, fo muffen Gie ein Geer ichaffen, und wenn bie Das wollen, wenn Sie ein heer fchaffen, fo muffen Se eine Gewalt ichaffen, Die bas Geet lettet und ordnet. Diefe & malt haben wir nun gegennartig noch niat. Diefe Antrage find nur Bermittelunge Antrage, benn mir muffen und binnen vier und zwangeg Geunden übergeugen, ob bie Centralgewaft mit und geht, neben und tonn fie nicht geben; gebt fie nicht mit uns, fo mit fie faften. (Surmifches Brave und Beifautigen guf ben Liten, bem leiten Gentrum und ber Galeria)

v. Dermann von Munchen: Meine Bergen! Die Majoritat biefes Daufes hat, nachden fie bie Berfaffung befoloffen, zwei wefentliche gehler begangen. Den einen, indem fe bie Regierungen gur Anertennung ber Berfaffung aufgeforbert bat. Meine Berren, hierinih t fie ben Beg verhaffen, ber ihr von Anfang an angewiesen war; fie hat den Boden verlaffen, auf bem fie fand, ben Boben ber Converantat ber Ration. . Denn benjenigen, ben ich auffordern muß, etwas anmerkernen, bem muß ich auch bas R dit beilegen, abzwiehnen und die Anert nnung zu verweigern. Diefe Bermeigerung aber ift erfolgt - paraglaßt burch Sie felbst und consequent Ihrer Aufforderung. Der zweite Bibler, der begangen worden, mar ber, daß man von ber Durchführung einer Berfaffung fprach wie wenn begjenige, ber fie durchzusuhren batte, außerhalb ber Berfassung fteben konnte und als ob die Verfassung ein Ding ware, bas wie eine bestellte Arbeit ausgeführt werden konnte. Meine Berren, eine Berfaffung fann nur von dem durchgeführt werben, ber bie Gewalt bes Dberhamtes bes neuen Staates volllommen in feiner band hat. Die Mittel, bie Sie jum Bolling der Verfassung vorgeschingen haben, find durchaus unregelmäßige, außerordentliche und unguperläffige. Gie baten bas einige geregelte, ordentliche, in der Berfassung felbft gegebene Mittel ber Dur: führung verschmaht. Des eigzige Mittel aber war, nachbem ber Konig von Praufen abgelebnit hatte, einen andern mit der Burbe bes Reichsoberhauptes und mit ber Bowalt, die die Berfaffung bem Oberhaupt überira t, zu betleiben. Rur bas Oberhaupt bes Staat & vermag die Berfaffung ins Leben gu feben, nur wen nach ber Berfaffung gu regieren berechtigt ift, tann diefelbe burchfinhren, und nur eine folche Durchführung ift gesehmäßig. Diejenigen Bege, bie Gie gu gehen befoloffen, find burdaus revolutionar. Sie haben eine Revolution hervorgerufen, che Sie nur eine Brobe gemacht haben, ob die Berfaffung auch auf gesehmäßigem Bege burchgefihrt werben binnte, und Sie haben fie hemongerufen, wells Gie glaubten, auf biefem Wege cher jum Bel gu tommen. Dan hieft fillschweigend noch für möglich, bag ber Ronig von! Breugen boch nach einmilligen wurder Dan hat geglaubt, bie: Frucht zu ernten von ber Revolution, Die man burch Anderemachen tieß. Run, meine Berren, biefes Mittel finbe ich ibere, abscheuungewürdig. Ich rathe bab r, von foldem Berfahrenabzugchen und den einzigen legalen Beg, ber offen ift, zu betreten, und bie Berfaffung unmittelbar felbft ins Wert ju feben. indem Sie ein Oberhaupt und fofort bie Reicheregierung einfegen. Benn bas Oberhaupt feine Regierung beginnt, fest ed: bie Berfaffung ins Bert. Einen andern Beg, eine anderer Ausführung der Berfaffung tenne ich nicht, und ce ift übere. haupt fein anderer möglich. Meine Derven! Dan fpeicht & Ba von der Aufstellung eines beered. Machen Gie ein Oberhaupt, fo haben Ste bann ein Organ, bem bas Recht guftebt, biet heere gufammenguziehen und in Bewegunge gu fegen, welche fünt Durchfuhrung der Berfaffung jest bisponibel find. Sie find. bamit auf verfaffungemäßigem Boben; bas aber, mas Sie gethan wiffen wollen, ift verfaffungewidrig. Der Beweis liegt nabe. Sie beauftragen ben Reichsverwefer, Die Berfaffung ins Beben gu fegen, Wie fann er bas? Das Gefet über bie. Centralgemalt fieht ibm entgegen, und er hat teines ber verfaffungemäßigen Mittel. Er muß fich alle Mittel und Bege anmagen, over Sie muffen ihm Stud für Stud alles itber tragen und auftragen. Bie konnte ein verantwortliches Minis fterung ber Centralgewalt ver Sie bintreten, um fich üben bie jur Durchführung ber Berfaffung venwendeten Mittel ju verantworten, nachdem es burch teine Befege gebunben ift, nach benen es dabei zu verfahren bat. Auf Ihrem Wege muffen Sie gufehen, wie die Dinge trumen. Sie feben nicht 3hr Rich und muffen die grucht ber Renolution erwarten, bie febr ameifele haft ift. — Gin britter Buntt, benich Ihnen gur Ermagung vorführen mochte, ift folgender: Schon fruher bat die öfterreichifche Regierinte nach bem eigenen Befchiuffe biefes baufes vom 13. Januar auf Unterhandlungen beftwiden. Men hatte betfelben jugefagt, über bie Bergalinife Defterreiche ju Deutschland ju mnterhanbeln. if gibt gefcheben, man hat bie I terhanblung abgefchnitten; nachdem Difierzeich gefprochen batte. Die Bolgen tennen Giet Es ift methuenpig, bag auch bir eingelenft werbe, und bag por Allem cer ofter eichtichem Regierung Belegenheit gebateit werbe, wieder angufnunfer, was abgeriffen ift. Es muß Defterreich Gelegenheut gegeben, werben, fich Drutfchlant wieber nabern gu fonnen, Gobann, nachbem Brouften mit folden Entichloffenheit auf bem Princip der Bereinbarung befirbt, tonnen Gie es geicht abfelut guradmeifen, ble preuftiche Regierung mit ihren Vorjajagen gu horen, Sie tomen es. nicht, meil diefe, Regterung gu manig ift und weil ihr Berlaugen offenbar einen großen Unflange im prenfiften Bolle feleft findet. Gie fied nicht im Stande, weber die afterreichischenna Die preugifche Megierung us vernichten. Es muß baber fomebi Defterreia ale Breugen, und ich barf: binguführen, auch Bayerns Gelegenheit gege: en merden, ihre Borichlage berfeitigm Bem fammlung mitzutheiten, welche berufen ift, über bie Reichte verfaffung zu entfcheiten. Bir, ich geftebe es, Winnen eine folde Unterhanglung, konnen eine folde Bewihung von Re gierungs vorfolägen nicht mehr vornehmen, aber ber nächste Reichs ag fann er. Gr tunn tas, was bie Regierungen im partragen, nochmale prufen und erertem und bann enbaultig vermöge der in ihm wohnenden Sonveranriat bes' Bolles abs follegen. Go, meine Derren, tann bas Canitel über bas Reichts oberhaupt befinttiv ergange, fo formen biejenigen Buntte fit ber Richeverfaffung, bie einer Mbanberung bebfirfen fullten; nochmaliger Beraihung und Befchluffaffung unterworfen wer

ben. Und wenn fie bann gum zweiten Male fo, wie fie jeht portlegen, iefigeftellt werben, fo mogen fie enogultig befchloffen fein. Dein Antrag geht baber babin, por Allem ein Oberbaupt nach ben Beftimmungen ber Berfaffung aufjuftellen; fobalb Sie bas Deerhanpt haben, muß es auch nach ber Berfaffung regieren, und biefes Regieren nach ber Berfaffung if bas Inelebenführen ber Berfaffung felbft. Gie brauchen bann teine Seiten - und Bmifdenmittel, Sie brauchen fich tann nicht abzumühen mit Zufftellung von Oreren, mit Bereibigung berfelben - ras liegt Alles in ber Berfaffung. Alles bas tann mid muß bas Oberhaupt vermöge ber Berfaffung berbeiführen. Ich habe vorgeschlagen, hierzu ben Reicheverwefer felbft ju ermählen und zwar barum, weil er biefenige Berfon ift, ber gegenwartig provisorisch die Reichegewalt übertragen merben tonnie. Dean hat zwar vorgeschlagen, einen von ben gurfen, die fich fur bie Anertennung ter Reicheberfaffung ertlart haben, jur Urbernahme ber Reichboberhauptswilrbe ju beftimmen; allein, meine herren, fo murben Sie ja ein immer wechselndes Oberhaupt haben; in dem immer berjenige als Oberhaupt ei trate, beffen gand bas größte ware. 3ch glaube baber, bag es zwedmäßiger ift, bem Reichsberwefer auf fo lange, bie bas befinitive Reichsoberhaupt beftellt ift, bie Burbe bes Reichsobe: hauptes zu übertragen. Go haben Sie tann ein Oberhaupt, bas nach ber Berfaffung regieren muß; Sie haben wirflich alle Mittel, Sie haben ein Minifterium, welches nach bestimmten Gifepen regieren muß, Sie haben namentlich alle Dittel, welche ber proviforifchen Reicheregierung gur Durchführung ber Berfaffung nothwendig find. Gie bedürfen bann ber Fortsehung ber Revolution nicht weiter. - 3ch habe fermer vorgefchlagen: "Der nachfte Reichstag folle unmittelbar gusammen bezufen werben und das Recht einer confituirenben Berfammlung baben, insoweit Benberungen ber Berfaffungsbestimmungen burch ihn befchloffen wurden." Das Leptere fcheint mir durchaus nothwendig, weil forft felbst bas propiforifche Oberhaupt ein Beto, wenn auch nur ein fuspenfives Beto über tie Berfaffungeanberungen batte, mas in Berfaffungefragen nicht angemeffen erfcheinen wurbe. 34 glaube, es tft fur die Burbe ber Berfammlung und fur die Durchführung ber Berfaffung angemeffener, biefen Reichstag mit ber Bewalt einer conftituirenden Bersammlung ober mit bem Rechte ber endgultigen Enticheibung über bie Reicheverfaffung zu bekleiben. — Ferner habe ich Ihnen vorgeschlagen, "ben Einzelstaaten bas Recht einzuraumen, bem Reichstage ibre Unbrage begunlich ber Berfaffungeveranberungen vorzulegen." Das ift nothwentig. Sie tonnen bas Berlangen von Defterreich und Breugen ber beiden machtigften Regierungen, nicht jurudweifen; Gie tonnen zwar biefem Berlangen nicht in ber Beife entsprechen, wie es biefe Regierungen ftellten : bag fie namlich Aber bie Endgültigteit enticheiben. Das ift nicht annehmbar, fonbern die Ration und in ihrem Ramen ber Reichstag muß endgultig zu beschließen haben. Aber daß bas reiflicher gepruft werbe, mas von ben Regierungen vorgeschlagen werben mag, ale bisher geschehen, bieg tonnen bie einzelnen Bolteftamme verlangen, die von biefen Regierungen reprafentirt werden. (Wirupe auf ber Linken.) Ich habe nicht gesagt: Regierungen, fanbern: bie einzelnen Bollsftamme. 3ch wfinschte nämlich, daß bie Regierungen fich über biefe Borichlage querft mit ihren Standen in Ginklang festen und daß fo de Befoluffe ber eigentlichen Staatsgewalt als Specialantrage an ben nachften Reichetag tamen. — Endlich habe ich Ihnen vorgefchlagen : "Sobalb bas befinitive Reichsoberhaupt bestellt ift, hat der Reichsverwefer bie Burbe, die ihm provisorisch Abertragen war, niebergulegen." Daß die gegenwartige Berfammlung fich felbft aufzulbfen hatte, fobalb der nächfte Berhoteg zustummentelle, 'the eine Sache, die fich von fell versicht. Pieruber habe ich nichts weiter zu demerken. Igsaube, meine Gerten, daß, wenn Sie defen Amerag im Gangen dutchlaufen, Sie finden, daß so der einzige Weg ift, an tem wir aus den Wirren, in denen wir und jest bestieden heraussammen tönnen. 'Durch die Revolution kummen wir aus dieser Berwirrung nicht heraus; denn kein Gese lätzig mittelst einer Revolution durchführen. Sie werden sinden, daß es das einzige Mittel ist, wodurch wir im Stande sind, der Revolution, die wieder begomen hat, rasch ein Ende p machen und die Verfassung in Wiellichkeit zur Durchsührung zu bringen.

Der frahere Bicepraftbeut Baner von Lew berg: Moine Cerren! Bon zwei Seiten ift ber Schlied ba Debatte beantragt, worerft aber noch ein Antrag von hem

Bell ju verlefen:

"Ich beantrage: Die Verfammlung beschließt, W. Morgen früh neun Uhr ber Bilbung eines Rinkriums entgegen zu sehen, um dann im Sinnem gestrigen Beschläffe und zu beren Ausführung wweiteren Magregeln zu nehmen."

Ich hore foeben, daß noch ein Antrag, ber vorliegt, nicht Berlefung gelangt ift; es ift ber Antrag von Badhul, Breubentheil, Biebig und Boding. Er lautet:

"Die Rationalverfammlung befdließt:

1) bie gesammte bewaffnete Racht Deutschlands weichließlich ber Landwehr und ber Bliegerwehr if P Aufrechthaltung der endgültig befchloffenen Berfafful felerlich zu verpflichten;

2) bie provisorische Centralgewalt wird aufgeforbert, bi bemgemäß Erforderliche unverzüglich zu veranicht so weit in den eizelnen Staaten nicht fosort eigener Bewegung danach vorgeschritten wird.

Woriz Mohl von Stutigart: Meine herren! In Ausschuff bat heute außererbentlich wichtige Beschliffe al Dringlichkeitsantrage eingebracht. Jüngst schon haben wie einen abermaligen Beschluß über die Oberhauptsfrage geschlaß über einen Dringlich keitsantrag. Ich glaube, Ihre Lest lität wird es nicht genehmigen, daß jest geschlossen wird wie daß über diese außerordentlich wichtigen Beschlösse nicht wie bebattirt werden soll. (heiterkeit.)

Der frühere Bicopräfident Baner: Gift also der Schluß ber Beraihung beantragt. Ich ersubtiesenigen Derren, welche die gegenwärtige Die batte geschloffen wiffen wollen, sich zu erhein (Die Mehrheit erhebt fic.) Der Schuß ift angeummen. Gerr Zell hat das Wort, um eine Extlärung als

geben.
Bell von Trier: Meine Derren! Da mein Anne von Ihnen, wie außerhalb ber Baulstirche, nur verfichen werben kann, wenn mir bas Wort zur Rechtfertigung bestehn gegeben worden ware, und ba ich weit entfernt bin, blide rische Maßregeln zum Wohle bes Vaterlandes zu beantrage, so ziehe ich ihn zurud.

Bieepräsident Reh: Meine Herren! Sie habn nun die Berichterstatung der Minorität entgegen zu nehmen (Wernher von Rierstein besteigt die Eribsine. — Unruhe und Belächter auf ber Linken.) Ich bitte Sie nochmals beingend um Ruhe, meine heiren. (Große Unruhe auf der Linken.) Sie haben herrn Wernher heute früh erlaubt, den Bericht der Minorität im Ramen derselben zu verlesen und zu begründen. Derr Wernher hat zwar gleichzeitig zur Anzeige bringen lassen, das er aus dem Breistiger Ausschuß getreten ist; ich glaube aber, daß die Minorität des Ausschusses ein Interesse hat, ihr Amerige hier ventreten zu feben: gleichwohl fiebe ich mich nicht ermächtigt, herrn Wernher, ba er bem Ausschuß nicht mehr angehört, ohne Ihre Erlaubnis bas Wort zu geben; ich werde deshilb fragen, ob die Berfammlung herrn Wernher zur Bezündung des Minoritätsantrags das Wort geben will, und bitte Diejenigen, welche herrn Wernher zu diesem Behuse bas Wort geben wollen, sich zu erheben. (Die Nehrheit erhebt sich.) herr Wernher hat dens Wort.

Wernber von Rierftein: Deine Berren! 34 betrachte Die Borfchlage ber Dajoritat bes Dreifiger-Ausichuffes als febr fanft auftretenbe Confequergen bes Befdluffes ber geftrigen Majoritat und ber Auslegung, welche man bem erften Sape bes befannten Antrags bes herrn v. Bubenbrugt gibt. Der eigentliche Rern biefer Antrage ber Majorität liegt in feinem lesten Sape; ber leste Sas beißt: "Die Rationalverfammlung gewärtigt in permanenter Sipung bie Berichterftattung ber Deputation, um bann weiter ju befchließen, mas ber Sage ber Sade angemeffen ift." Es tann Riemand, teinem einzigen Mitgliede ber Majoritat zweifelhaft gewesen fein, bag ber Ergherzog Reichsverwefer ben Gib auf tie Reichsverfaffung nicht leiften werbe, es ift ebenfo Reinem zweifelhaft genefen, bag er tein Dinifterium bilben werbe nach bem Ginne res Befdluffes von geftern und nach ben Borfdlagen von beute. Es find alfo biefe Borfchlage - ich febe nichts weiter barin - nur ein Compliment, welches man ihm noch macht, um auf bas Compliment, nat ben Endworten bes herrn Raveaur, bie Bibrheit und die That folgen zu laffen. Meine herren, von ber Majoritat von gestern . . . (Beiterfeit auf ber Linten), meine herren, von der Majoritat von geftern - wollen Sie eine altere Majoritat fein & (Deiterteit.) Sie haben fich auf die fdwinbelnde bobe der politischen Alpen gestellt, ein Theil von Ihnen, bas betenne ich, find, geubte Bergsteiger und wiffen fich auf biefen luftigen Debitgefammen ju bewegen, ein Theil von Ihnen aber find Dilettanten in biefer Stellung, und ich zweifie nicht baran, tag ein großer Theil bi fer Dilettanten balb fdwindlich werben wirt. (Bravo auf ber Rechten; Belachter auf der Linken) Sie haben turch ben geftrigen Befdluf, und noch mehr burch tie Befchliffe, bie Gie in Ihrer Bermaneng heute faffen werben, Lawinenwetter hervorgerufen (Gelatter auf ber Linfen), ja Lawinenwetter. ift im Alpenlande Sitte, bag ein Mann, ber bas Rothwendige tennt, was bei Lawinenwetter brobt, nicht einmal laut ruft und bie Bettide nicht knallen läßt, bamit ber lofe Sonee fich nicht bewege. Gie aber, meine Derren, Sie widlen mit frevelnder Dand tolltubn ben Ball und laffen ihn ben Bergfturg kinunterrollen, er wird bald aus bem Bereich Ihrer Macht herans fein, er wird fic zu einem Ungebeuer aufmalgen, er wird friedliche Bobrungen von Menfden, Familienglud und hoffnungen ber Butunft zerftoren; und wenn die Lawine unten im Thale angelangt ift, betedt mit ben Erfimmern von baublichem Blud und von allen Segnungen bee Friedens, und Sie fleigen einft von Ihrer eifigen bobe in's That herunter: da wird Mancher von Ihren in die Daare fich greifen, und er ein Grauen haben an bem, was mit feiner Dufe geworben ift. (Gelächter auf ber Binten; Stimmen auf der Rechten: Sehr wahr!) Bur Aufführung bes Beges, ben Sie betreten haben, mußten Sie bie Dachte ber Unterwelt heraufbefdworen, Gie beburfen dazu ber Berleum= bung, des Truges, des Berraths, des Branden und Morbes, Die bedürfen bes Bürgertriege; wer den Trufel ju feiner bilfe . . . (eine Stimme auf ber Linken: Monteuffel!) . . . beraufbeschwört, ber muß fich gewärtigen, bag, weil er mit

ihm vinen Back gemast hat, er ihn mit Gewistelt guleht holt. (Gelächter auf der Linten; Bravo auf der Rechten)

Bicepräfident Reb: Derr Dagen wid im Ramen

ber Majoritat bas Bort ergreifen.

Dagen von Beibelberg: Deine Berren! 3ch halte es nicht für nötbig, noch viele Borte zu verlieren fiber ben Mus trag ber Diajoritat bes Dreißiger-Ausschuff:s. 3ch glaube; bie letten Greigniffe, bie Bage ber Dinge, in welchen wir uns befinden, fpridt beutlich gezug fur bie Rothwendigteit, folige Befoluffe zu faffen, wie fie ber Dreiftger Ausfchug Ihnen vorgelegt hat. 36 will mich nur auf einige wenige Bocie befdranten. Deine Derren! Die Dinge tiegen gang einfach. Bas junachft unfer Berbaltnig ;um Reichsverwefer betrifft, fo wiffen Sie, es besteht zwifden uns und ihm eine Differeng in Bezug auf die Durchführung ber Reichoverfaffung; er gab unferer Deputation, welche geftern zu ihm gefenbet murbe, eine Antwort, bie uns nicht genugte. Bas haben wir nun ju thun? Das Racke, was wir thun muffen, tann nach meiner Deinung nichts Unberes fein, als uns Gewifbeit gu verfchaffen über bie Befirnung bes Erzherzogs Reichsvermefers bezüglich ber Durchführung ber Reicheverfaffung; es ift baber ber Borfclag, ben wir machen: "einmal, eine neue Deputation an ihn ju fciden, um von ihm ju erfahren, ob und mas fur ein Ministerium er ernannt; ferner, um bestimmte Gewishelt gu baben, ob er im Sinne ba , unfere Reichverfaffung burde juführen? und zu biefem Enbe foll er aufgeforbert merten, ben Gid auf die Reicheberfaffung zu leiften." Es wird fich num aus ber Antwort, bie er gibt, berausstellen, ob er in bet That die Reid everfaffung burdführen will ober nicht, und wir baben bann barnach unfere Dagregela ju nehmen. Aber, meine Berren, wenn wir ben Gib auf bie Reicheverfaffung von bem Reicheverwefer verlangen, fo ift es febr natürlich, bal querft wir felbft diefen Gib leiften muffen. Wenn wir betlangen, dag die Ration einstehen foll für die Durchführung der Reichsverfaffung, fo ift bech bas nadfte, bag mir felbft bafür einfteben. 34 tann, was unferen Gib auf tie Berfaffung betrifft, burchaus bie Becenten nicht theiler, melde Bert Walk bezüglich barauf vo bin entwicklt hit, ich kann mir picht renten, wie die Verfaffung, die wir ale eine endgültige beschloffen haber, roch noch nicht firtig fin soll, ich kann mir nicht benten, wie wir, nachbem wir bie Reicheverfaffung angefingen, berathen und zu Ende geführt haben, immer nur noch por berfelben fteben follten. 36 glaube vielmehr, wir find über die elbe hi-ausgegangen, ba wir fle ja fertig haben. Benn Derr Bait meint, bag wir ben Gib auf bie Reichsverfaffung barum noch nicht leiften tonrer, weil fie noch nicht wirtfam fei, fo modte ich fragen, warum er mit ber Dajoritat für bas Ausschreiben ber Bablen für ben neuen Reichstag g ftimmt hat? Ich glaube, wenn man einmal bie Bahlen ausgeschrieben hat auf ben Grund ber Berfaffurg ju einem neuen Reid stag, fo hat man bie Birtfamteit berielben bereits arertannt. 36 bin alio burdaus bafur, bag mir felber bie Reid everfaffung beichworen. Aber, meine herren, bae genügt noch nicht, wir muffen noch mehr thun. Wir muffen ben Befchluß faffen, "bie Bereidigung auf bie Berfaffung von Seiten bes gangen Militare, ber Burgerwehr und fammilicher Beamten bornehmen zu laffen." Meine herren! Es find Ihnen oft genug bie Gründe entwidelt worben, warum wir bas thun muffen. 3d halte es nicht für nothig, nochmals barauf jurudjutommen und Ihnen biefe Grunde bes Breiten noch einmal auseinander gu fegen. 3ch will Sie nur hinweisen auf die Ereigniffe, die von Tag ju Tag fich brangen, barauf aufmertfam machen, bag back Bolt in Deutschland in den einzelnen Provinzen gerade auf biefen Befchluß und zwar febnische wartet. 3ch will Gie nur.

barunf himveifen, buf faminttiche Stanbrorsfammlungen, bie jeht beisammen find, ben Bunfch ausgesprochen haben, daß die Beraibigung des Militärs auf die Reichsverfaffung vorgenommen werden möge. Wie aber die Stimmung der Regierungen daräber ift kann Ihnen beispielsweife ein Circular des kurhefischen Staatsministeriums darlegen, und wenn Sie es mir evlauben, werde ich den betreffenden Theil defielben vorlefen.

Bicoprofibent Meh: Winn fein Biderfpruch ba-

genen ift, mag es gefch ben.

Smate na In bicfem Circular, welches bas turbeffifche Smateminifterium unterm 9. Mai an bie Bezirtsbirectoren er-

laffen hat beißt es unter Unberem:

"Daß ber proviforischen Centralgewalt, bis feht noch ber einzigen executiven Macht für die gemeinfamon Angelegenheiten ber deutschen Nation, das turbefifiche Militär zur Berfügung fieht, ift dieser gentigend bekannt; es ift daher unnötbig, der-

fetben foldes nochmale fundzugeben.

Die provisorische Centralgewalt ober die versassungsmäßige Reichstegierung hat auch den Zeitpunkt und die Form einer Beeidigung des Reichscherres zu bekimmen; ehe dieses geschen sein wird, läßt sich von der kurdessischen Rezierung nicht einseitig vorschreiten. Es ist aber auf den zeitigen Mangel solcher Gideskleistung kein erhebliches Gewicht zu legen, da, auch ohne eidliches Angelöbniß, jeder Milkar- und Givilbeamte, ja jeder Glaatsbürger seine Treue gegen die Versassung beihatigen wird.

Next die Durchführung der Reichsverfassung in denjenigen bentichen Staaten, welche dieselbe noch nicht anerkannt haben, hat zunächst die Nationalversammlung ihre Entschließung zu sassen. Das diesen freudig und rasch entgegen gefommen werden wird erwartet die Regterang von der tichtigen Gesinung bes Volts. Sie kun es aber nicht für förderlich halten, für fich allein Anordnungen zu treffen, welche den gemeinsamen Organen Deutschlands vorgreisend, den Ginklang der von diesen beabsichtigten Mahreyeln zu stören geeignet wären. Noch weniger kun die Regierung für förderlich halten, wenn Bereine, sich eigenmächtig bewassnet voganisiren, od r auf eigene hand in die Berhaltnisse anderer Staaten gewaltsam einmischen wollen, was ohnehin als ungeseulch nicht zugelassen werden könnte." (Bravo.)

Sie schen, meine herren, das gesammte Bolt martet barauf, daß wir die Bereidigung bis Militars aussprechen, und bie Regierungen werden, wenn wir es beschließen, mit Frenden burauf eingeben. Meine Gerren! Das hauptmotiv aber, von bem wir dabei geleitet wirben muffen, ift, bag von allen Ge:= ten bie Re:ction in gefchloffenen Gliebern auf und heranrfidt, ble Reaction, die nicht nur bas preugische Cabinet reprasentirt, fondern die Reaction der ehemaligen heiligen Allfanz, die Mächte Don Deft treich, Ruftand und Breugen zusammengenommen. Meine Berren! Es foll ein furchtbarer Schlag auf die beutsche Greiheit geführt werben. Diefe brei Dachte haben eingefeben, bag wenn in Deutschland ein neues grofa tiges Bolfeleben fich entwideln werbe, ber Absolutiomus für immer vernichtet ift. Sie wiffen wohl, daß gerade Deutschland, das Herz von Europa, in feinen Freiheitebeftrebungen vernichtet werben muffe, wenn fie triumphiren follen und fie geben fich baber alle Miche biefe unfere junge Breiheit wieber gu Boben gu fchlagen. Del e berren! Es fragt fic, wollen wir, die mir die nothwendigfeit einer freien und nationalen Entwidelung auf das Tieffte gefallt, und bie wir biefes Gefahl bethatigt haben in unferer Berfaffung - wollen wir biefem Streben des Abfolutiomus uns wehrlos entgegenstellen, wollen wir die Bluthen norbifiber Barbarei über unfere Leiber babin raufchen laffen , ober wollen wir ihr als Manner entgegentreten ?! Meine Berren! ich beete, bie Ration hat endlich erkannt, was unfer Biel fein maß. Das Greiheitsgeffihl bet beutschen Ration wird ftart genug felti, bent Streben absolutet Bittitelerichaft einen Denn entgegengufegen. Allein / melne Deiren, mit bioffen Botin konnen wir nichts austichten ! eine Begeiftebung, bie bloß a unferen Lippen erfcheint, tann uns nichts helfen, auch die blot Erifteng ber Berfaffung nupt gut nichte; nein, wir muffen ein materielle Gewalt ber Bewalt entgegenftellen, wir miffen ben gegen Decr aufbieten. Bir muffen einen Rern haben, m welchen wir die Boltstrafte fammeln, vereinigen und organism tonnen, um ben horden bes Despotismus freiheitsmutbig Schaaren entgegenzuftellen. Diefen Rern einer geordneten Mir litarmacht erreichen wir baburch, baft wir bie Einppen berjent gen Staaten, welche bie Reicheberfaffung auertannt haben, mi die Reichsverfaffung beeibigen. Indeg, bief allein wurde nicht genügen, wir muffen biefem Befcluffe noch einen anbern bie gufugen, ben nämlich: fofort ein Reichthecr zie organifirm, it Truppentheile, die und angeho en ober unfere Sache bertheibiga wollen, in Ginen Korpet gufammenfaffen, und fo ben Smit traften bes Absolutismus und Despotismus die vereinigte Rrifte ber Freiheit entgegenguftellen. Reine Berren! Datfit im Allgemeinen die Grunde, die ffir die Antrage des Driffe Ansichuffes fprechen. Ich plaube Sie nur noch auf Gine aufmente machen zu muffen. Es banbeit fich im Augenbied um nichts mit als um bas Gine: Goll Deutschland endfich bas Biel ermit bas fich die Nation vorgestedt bat, als fie uns hier gufamm berufen, um eine neue Berfaffung fur Dentschland ju Gut zu bringen; foll Deutschland Diefes Biel erreichen, ober foll ! Bolt bem Despotismus feiner inneren, bem Dobne feiner # martigen Frinde noch einmal preibgegeben werben? herren! Bollen Sie bas nicht, wollen Gie, bag Deutschin groß nid machtig werbe und ben Feinden ber Freiheit im gum Opfer falle, fo nehmen Sie bie Antrage bes Driffe Ausschuffes au. (Lebhaftes Bravo auf ber Linten.)

Biceprässdent Neh: Meine Berren, der von Im Jell gestellte Ant ag, ben er selbst kallen an lassen eilst bat, ist von Herr Holla die wieder altstenemmen werde Ich weig nicht a vers, als das in einem gleichen Fale bied nach dem Schluß ver Debatte die Ausnahme einer selbst Antra, es von der Versammlung für zulässig erkan t word ist. (3 ref: Rein, nein! es kann nicht geschehen!) Mit Herren, ich kann Ihnen mart die speciellen Sälle nicht neb hafe machen, die meine Anstalt stüben, es ist dies aber ven ist in Seiten bestätigt worden. Winn baher Widerspruch dazig ist, so würde ich in dem Kall sein, die Versammlung ist darüber befragen zu müssen. (Junuf: In, ja!)

Bell von Exier: Meine Herren, es liegen in sie hinsicht verschiedene prascodentia vor, name tlich babra die einmat, us o gerace aus meine Aussührung hin angenommt dass, wenn der Autraz gestellt ist, — und es war der Fallen dusten Gigenthum der Lausen Persammlung, — daß dann diest Autraz Gigenthum der Lausen Persammlung werde. Sie han den einzigen und schlogeneen Grund, das, wenn eine Monang aus fünstundert Köpfen der Nersammlung wäre, sien Kopf einen Antrag mit denselben Worten beingen müßte. Das geste nicht w. di; wenn einsmal ein Antrag gestellt ist, so brancht der, der ihn auch stellen wollte, ihn nicht wieder zu stellen. Wirde es anders sein, so würden wir in jeder Debatte einige hundert Antwäge haben.

Befendon er von Diffeldorf: In meine, daß ber Beschluß, ber zwor angestührt wurde, nicht past, benn in bie sem Beschlusse handelt es sich von einem Antrage, ber all Schlusse ber Debatte gestellt wurde, bier handelt es fic aber von einem Antrage, ber vor bem Gollusse ber Debatte much.

angegen fund i nich bem Schliefer wiedere Aufgenommen werbe. Churuf : Dein !)

Bieberntennt von Leipzig: 3ch will nur ertimern, bag bamals bei bem Schluffe ber Debatte ber Effenftud'iche Antrag, nachbem ber Belderliche gefällen war, von herrn Effenftud fallen gelaffen und von diefer Seite, bet rechten, ber Berfammlung weber aufgenommen wurde:

Viceprafident Reh: Meine herren, ich glaube, ba über die Thatfachen, die bon ben herren 3ell und Biedermann angeführt wurden, ein Wiberspruch nicht erhoben worden ift, so wird keine Giamenbung bagegen sein, daß ber Bell'sche Antrag von herrn hollandt aufgenommen wurde. 3ch nehme es als zigestanden an und muß zugleich bemerken, daß herr hollandt für den Vall, daß biefer Antrag fallen sollte, einen zweiten Antrag gestellt hat:

"Bir tragen,

in Grmagung ber Berfchiebenartigfeit ber porliegenben Antrage und ber hoben Wichtigfeit bes Begenftanbes,

auf Bertaging ber Abftimmung bis morgen an. Unterftugt von: Breufing."

Deine Berren, ich glaube, bag biefer tein formelle Antrag jugelaffen werben muß. (Baruf: 3a!) Meines Erinnerns ift in jedem gleichen Galle in biefer Beife berfahren worden. Da hiegegen tein Biberfpruch ift, fo nebme ich an, bag ble bobe Berfammlung mit meiner Anficht einverftanben ift. thug weiter verfunden, bag bereits lange Beit por bem Schluffe ber Deba te. namentlide Abstimmung von Berra Blathner beantragt worden ift. 36 muß alfo frag n, ob bie'er Anlrag auf namentlide Abilimmung die notht e Unterftugung fi bet. Es ift babei nicht gefagt worden, ob der A trag fich nur auf einen A irag begiebt; ich muß baber annehmen, bag er auf alle bezogen ift, und werbe eintretenben galls Deren Blathner Bitten, bag er ligen moge, wie er bieg meint. 3ch bitte Diejenigen Berren, welche bie namentliche Abftimmung im Allgemeinen wollen, mit Borbehalt bes Rechts des Degen Blathner, im einzelnen Falle bavon abzugehen, fich zu erheben. (Mitglieder auf ber Rechten und im rechten Centrum echeben fic.) Deine Derren, Die namentliche Abstimmung ift jugeftan= ben. 3madi mif ich darüber Borlage maken, in welcher Reihenfolge meines Ermeffens bie Abstimmung gu erfilgen hat. Ale erften Untrag, prajudiciell fur alle übrigen, febe ich ben von horrn hollanot aufgenominenen Antrag bes herrn Bell an. Ich verstebe ihn nämlich dabin, daß morgen nochmale in bie Debatte eingetreien werden foll, wern die Boraussehung des Antrages, daß bis morgen frug bas Minifterium gebildet fet, fich als begruntet barftillen follte; anberen Falls wurde die Versaminlung morgen sofort zur Abstimmung über die volliegenden Antrage fcreiten. Infofern ich mit dies fer Erklarung den Sien, ben Berr Bell mit feinem Antrag verbunden har, nicht getroffen haben follte, fo mußte ich Derrn Bell ober Beion Dollantt bitten, mich zu berichtigen.

Bell (com Blate): Ich habe nichts bagegen zu veinnern.

Biceprässbent Weh: Falls bet Antrag des herrn Jell, nummehr des heinen Sollande, nicht augenommen würde, so müßte ber zweite Antrag, den herr Oslandt in Gemeins shaft mit herrn Bieusing gestellt hat, folgen, nämlich, daß die Abstimmung morgen früh etfolgen foll. Mürde diese Antrag abgelehnt, so würde der Antrag der Minorität des Commission zur Abstimmung sommen. Weinn auch dieser Antrag keie, so. glande ich, daß dann zunschst der Antrag des Gerrn s. Hermann in der Meise stände, "dashalbe, weif enzein Gaw zes bildet, durch bessen Annahme, wie mir scheint, alle verschied deuert ind Ginzelne gehenden-Andrige der Majorität der Commissie der Antrug der Majorität, und zwar, wie ihrebin Majorität beantrugt hat, in seinen einzeinen Rummern zur Ahdimmung kommen, und, ihm solgend, zunächst der Antrag von Derrn Spah und Genossen, sodann der von Deren Breudentheil und

Geröffen gestellte. Frührel von Reuß: Meine Derren! Ich beantrage nur in Bezug auf den Zusahantrag, daß dieser, der zum Majoritätsantrag gehört und die Eidesformel enthält, vorher vor dem Ruste selbst im Majoritätsantrag erledigt werde. Es ist vas im Dreizitger-Ausschusse ein wichtiger Pankt gewesen, der als ein hinderniß hervorgehoben wurde und desstulb scheint mit nothwendig, daß die Eidesformel sestgestellt werde, bevor abgestimmt würde, ob der Eidesformel sestgestellt werde, bevor abgestimmt würde, ob der Eid geleistet wird; so daß dieses der Entscheldung über den Eid vorausgeht und Inder an der Abstimmung Theil nehmen kann, ob er für oder gegen den Eid stimmu.

Mirth von Sigmaringen: Ueber den Bertagungsantrag, der von herrn hollandt gestellt wurde, bitte ich um namentliche Abstimmung, damit man angen erfahre, welche Mitglieder des Saufes die Thätigleit und Birkfamkeit des haufes ketafprt beunmen. (Große Unruhe im Gentrum.)

Bicepräsident Neb: Dem Wunfche bes herra Stobel zu entsprechen werbe ich tein Bevenken tragen können. Ich glaube, er bat Wieles für sich, das man die Komel des Eides, dessen Ableikung im Majoritätsantrage beantragt ift, voraus tenne. Wenn kein Worrpruch erfosigt, werde ich in dom Sinne, wie herr Fröbel beantragt hat, die Abstimmung vornehmen. Ich nuß herrn Blathner bitten, zu erklären, über welche der vorliegenden sämmtlichen Amtrage er die namentliche Abstimmung wünscht:

Plathner von Salberftabt: Meine Gerren! Auchet bie beiben formellen Antrege wegen "Aufichtebung" umb ber "morgigen Abitimmung" behalte ich fie mir nicht vor; ba-

gegen aber far fammtliche übrigen Antige.

Bicepräsident Neh: Meire herren! Wir wosten; sofern Sie es genehmigen, sofort zur Abstimmung übergehenz Zunächt werden Sie abzustimmen haben über den Antrag deck herrn Zell, aufgenommen von herrn hollandt. Derseibe ist jedoch nicht in der Weise unterstüht, das ich ihn sofort zur allgemeinen Abstimmung beingen könnte. Ich muß ols zunächst die Unterstungungefrage stellen. Ich bitte diesenigen herren, welche diesen Antrag unterklüpen, damit er zur Abstimmung kommen kann; sich zu erheben. (Die gensigende Anzahl Mitglieder erheben, sich im Gentrum.) Er ist genügend unterstüht. — herr Beseler hat in einer Ordnungefrage das Work.

Befeler von Greifsmast: Meine Derren! Ich glaube, daß es Sitte bed Daufes gewesen ist die daher, wenn ich auch nicht weiß, ob os in der Geschäftsordnung keht, daß ibwor die Abstimmung beginnt, wenn mehrere Anträge vorliegens daß zuwerft die Umerstützungsfrage über alle Anträge geschiehtz: damit man weiß, weiche Auträge zur Abstimmung homment; und kan her glaube ich, daß, bewor der erste Watrag zur Abstimmung fommt, die Unterstützungsfrage bei allen nicht hehbrig untere klüsten Auträgen gestellt werden muß. (Zustimmung.)

Biceprafident Met: 36 muß um Gutichuldigung bitten, die Bemerkung bes herrn Befeter ift gang rühtig. Der nächste Antrag, ber der Unterflützung bedarf, ift der von herrn hollandt und Breufing gestellte... Meine Gerem! hierzu ift nachträglich die Unterflitzung eingegeben worden werden Sintrag bes Beren Wegenbneten b. Dermann ift nicht unter-

"In Ermägung, bag bie Mitwirtung ber Centralgewait bei Errichtung der Roichsverfaffung ausgefchloffen ift; in Erwägung, daß der Abschnitt vom Reichsoberhaupte, nachdem der König Friedrich Wilhelm IV. von Breugen abgelehnt hat, unausführbar geworden;

in Erwägung, baß bie Durchführung ber Reichsvetfaffung nur bemjenigen möglich ift, bem bie gange Gewalt zufteht, welche bie Berfaffung bem Reichsoberhaupte

extheilt hat;

in Erwägung, daß außer dem Abschnitte vom Reichsoberhaupte auch einige andere Bestimmungen der Reichsverfassung der Revision bedürfen, und daß es an sich
zweckmäsig, gegenüber der österreichischen Regierung aber
dem Beschlusse der Rationalversammlung vom 13. Jamuar d. J. entsprechend ist, bei solcher Revision die Vorschläge der Einzelstaaten zu berücksichtigen,

befcließt bie Nationalversammlung:

1) bem Erzherzog Reichsverweser wird die Sewalt bes Reichsoberhauptes nach den Bestimmungen der Reichsverfassung provisorisch übertragen;

2) er beginnt bie Reichsregierung nach ber Berfaffung vom Sage ber Urbernahme biefer Gewalt an;

8) ber von ihm zusammenzuberufenbe Reichetag hat in Bezug auf Berfaffungeanberungen bas Recht einer conftituirenben Berfammlung;

4) bie Einzelftaaten find befugt, ihm Borfchlage über Abanberungen einzelner Bestimmungen ber Reichs-

verfaffung ju machen;

5) sobald die befinitive Reichstregierung nach ben Beschläffen bes Reichstags über bas Reichsoberhaupt
constituirt ist, legt ber Reichsverwefer die Gewalt
bes Reichsoberhauptes nieber."

Ich bitte Diejenigen, welche ben eben verlesenen Antrag unterftühen wollen, sich zu erheben. (Die genügende Anzahl Mitglieder erheben sich auf der Rechten und im Gentrum.) Die Unterftühung ist ersolgt. Meine Derven! Der Zusahantrag der Derven Spay und Tafel hat mehr als zwanzig Unterschiften. Jeht tommt der Berbisserungsantrag der Derven Bachaus, Böding, Freudentheil und Biebig:

"Die Rationalversammlung beichliefit:

1) bie gesammte bewaffrete Macht Deutschlands einschließs lich ber Landwehr und ber Burgerwehr ift jur Aufrechthaltung ber endgfiltig beschloffenen Berfaffung feierlich ju verpflichten.

2) bie provisorische Centralgewalt wird aufgefordert, das bemgemär Erforderliche unverzüglich zu veranlaffen, so weit in den einzelnen Staaten nicht fofort aus eigner

Bewegung banach porgefchritten wirb."

34 bitte biejenigen herren, welche biefen Antrag nuterftigen wollen, fich zu erheben. (Die genügenbe Unzahl Mitglieber erheben fich auf ber Linten und bem linten Genirum.) Auch biefer Antrag ift genügenb unterstätt. Meine herren! Bir schreiten somit zur Abstimmung aber bie Antrage selbst. Diejenigen herren, welche bem Bell-hollanbt'ichen Antrag:

"Die Bersammlung beschließt, bis morgen früh 9 Uhr ber Bitbung eines Miniftertums entgegen au seben, um bann im Sime ber geftrigen Beschläffe und zu beren Ansführung bie weiteren Mahregeln zu

achmen."

beiftimmen wollen, bitte ich, fich zu erheben. (Mit-

glieber im linken Centram erhoben fig.) Diefer Antrag ift nicht angenommen. Meine herren! Det zweite Uning ber herren hollanbt und Breufing, lautet fo:

"Bir tragen

in Erwägung ber Berfchiebenartigkeit ber volliegenben Autrage und ber hohen Wichtigkeit bei Gegenstaubes

auf Bertagung ber Abftimmung bis morgen au.

Warth (vom Plahe): Ich habe auf namentlise Abstimmung angetragen.

Biceprafident Reh: Die Beschäftsordnung lagt u einem folden galle bie namentliche Abftimmung nicht ju na \$ 32; ich fahre alfo fort: Diejenigen Berren, welche bem eben berlefenen Antrag beiftimmen wollen, erfuche ich, fich zu erheben. (Mitglieder auf ter Rechta und im Gentrum erheben fich.) Deine Derren! Es find fuf Mitglieber bes Bureau's nicht im Bweifel, bag bie entigiben Majoritat für biefen An'rag fich erhoben hat, ein Ditglie ift zweifelhaft barliber; ich glaube, baß hiernach ber Auty als angenommen angesehen werden muß (Unruhe m Buruf: Begenprobe!) Deine Derren! 3d bitte um einen genblid Rube; es ift mir bemertt worden, bag im fall Zweifels ber Prafibert bas Richt bat, felbft zu entschim ich, meine herren, bin nun für meinen Theil, -- nib lok gefunde Augen -, gar nicht im Zweifel, baß bie Dajorith fic für ben Antrag erhoben hat. (Unruhe.) — Gill noch eine bringliche Interpellation vor. (Unruhe.) Rie Derren! Gie murben mich zu großem Dante verpflichten, m'" Sie etwas mehr Rube bielten, ce ift mir taum möglich, m meiner Stimme burdzudringen. - Es liegt alfo eine bringent Interpellation bes Deren Simen von Trier vor, beren alle meiner Begenftand bas Einruden von Truppen in Franffor und in tie Frankfurt nabe gelegenen Ortschaften betrifft. 3 muß fragen, ob Sie biefe Interpellation unterftugen wollai Diejenigen berrer, welche fie ale bringlid unter ftuben mollen, bitte ich, sich zu erheben. (Dielit und Ditgliede, bes Centrums erheben fic.) Deine beine Die Dringlichkeit ift biefer Interpellation just" ftanben. Gie lautet:

"Dringliche Interpellation an bas abgetretene, abrit gur Conftituirung eines neuen interimiftisch verantwortliche Drinfterium:

1) Ift es mahr, daß in Frantfurt wiederum verwieder Racht zwei Escadrons öfterreichische Dragoner war Beiterien öfterreichische Artillerte eingetroffen it!

2) Wenn bieß wahr ift, warum werben gerade ihme chifche Truppen nach Brantfurt gezogen, ba boo it öfterreichische Regierung bie Nationalversamming als zu Recht bestehend nicht mehr auerkennt?

3) Ift es mahr, bag bie hiefigen Truppen ben Befch to halten haben, bie Trager von Waffen ober aud un

von gewiffen Abzeichen zu verhaften?

4) Wenn dieß wahr ift, auf welches Geseth flüht bei Ministerium diese Bevormundung der Garderobe, welch unnöthige Consliete herbeiguführen nur zu geeignet ift! Deine Derren! Ich werde diese Interpellation, insofrn nicht ber interimistische Reichsminister, herr v. Gagarn, darus antworten wird.

v. Gagern von Darmstadt: Meine herren! 34 fann die Frage nicht so bestimmt beantworten, als ich ei möchte, da mir die Thatsachen nur unvollkommen bekannt sind, habe nur gehört, daß ein Theil eines öfterreichischen Indereichtaussche, und so viel ich weiß, eine Schwaden Ge-

vallerie, — ich glaube, es gibt außer biefer keine öfterreichische Cavallerie in der weitesten Umgegend, — die zur Erecution in homburg waren wegen der Spielbant, gestern von da zurücklehrten; wo sie heute Racht gelegen haben, ist mir nicht bekannt; ich werde die Interpellation sogleich dem herrn Kriegsminister mittheilen. Bon einer Berordnung wegen der Abzeischen ist mir nichts bekannt.

Bicepräfibent Meh: 3ch glaube, bag biefer Gegenstand hiermit vor der hand erledigt ift. — 3ch habe der Bersammlung anzuzeigen, daß aus der Dreißigercommission folgende Mitglieder ausgeschieden find: die herren Baib, Dropsen, Bernher, Fischer von Jena, Stahl, Blathner, Reichensperger und Detmold. Die übrigen Mitglieder der Dreißigercommission werden nach der bestehenden Regel sofort diesenigen in Borschlag zu bringen haben, welche die Stelle der Ausgetretenen einnehmen.

Wath von Göttingen: Meine Herren! Der § 22, lit. a der Geschäftsordnung, Beschluß vom 31. August 1848, lautet: "§ 22a. Bestehen die Abtheilungen, welche einen Ausschuß gewählt hatten, nicht mehr, wann eine Ergänzung besselben nothwendig wird: so schlägt der betreffende Ausschuß für jede erledigte Stelle drei Mitglieder vor, die er nach absoluter Majorität wählt. Eine gedruckte Liste der Borgeschlagenen wird der Versammlung mitgetheilt, und diese wählt aus denselben durch Stimmzettel nach relativer Majorität ein Mitglied in den Ausschuß. Das Ergebniß der Babl wird

von dem Bureau ermittelt und der Bersammlung bekannt gemacht. Wenn ein Gewählter sich mit Bezugnahme auf § 23 entschuldigt, sindet eine neue Wahl statt." Die Abtheilungen bestehen noch, also wählen auch die Abtheilungen, und nicht der Ausschuft schlägt vor; die Sache ist so klar, wie etwas

Bicepräfident Reh: Es ift mir tein Befchlug betannt, welcher diefe Bestimmung ber Geschäftsorbnung abgeanbert hatte. Die Abtheilungen bestehen noch seit ber Zeit, als ber Dreißigerausschuß gewählt wurde. Wir werben hiernach herrn Bain Recht geben und veranlaffen muffen, bag bie Abtheilungen, welchen die ausgetretenen Mitglieber angehören, fic fofort jur Erwählung neuer Ausschußmitglieber gufammenfinden. Berr Bais gehörte ber erften, Berr Dropfen ber fechsten, Derr Bernber ber elften, Berr Fifcher von Jena ber vierzehnten, herr Stahl ber neunten, herr Plathner ber britten, bie herren Reichensperger und Detmold ber breizehnten Abtheilung an. Es hat somit bie breizehnte Abtheilung zwei Ditglieber in biefen Ausschuß zu mahlen, und es werden also die erfte, britte, fechste, neunte, elfte, breizehnte und vierzehnte Abtheilung fogleich nach ber Situng jufammentreten, um die Bahlen vorzunehmen — Die morgige Sipung wird auf 9 Uhr angesett; Tagesordnung wird fein: bie Bahl bes Prafibenten, bie Bahl zweier Schriftführer und die Bornahme ber heutigen Abftimmung. Die beutige Situng ertlare ich für gefchloffen.

(Shluß ber Sigung 31/4 Uhr.)

Die Rebactions = Commiffion und in beren Auftrag Abgeordneter Profeffor Bigarb.

. . . .

:

Stenographischer Bericht

aber bie

Berhandlungen der deutschen eonstituirenden Nationals Bersammlung zu Frankfurt a. M.

Nro. 319.

Montag ben 14. Mai 1849.

IX. 10.

Zweihnnbert und achtzehnte Signng.

(Sigungelocal: Paulsfirche.)

Sonnabend ben 12. Mai 1849. (Wormittags 9 Uhr.)

Borfigenber: theils Biceprafibent Meh; theils Biceprafibent Bauer.

Inhalt: Protocollverlesung. — Abresse bes Comite's für Boltsversammlungen zu Rürnberg. — Dringlicher Antrag bes Abgeordneten v. Reben in Bezug auf blese Abresse. — Berzeichnis ber weiter eingegangenen Abressen für Durchführung ber Reichsverfassung. — Erklärung bes Abgeordneten hirscherg in Betresse Austritts aus ber Nationalversammlung. — Austritts-Erklärungen von v. Selasungt, Hugo, v. Bothmer, Teichert und Genoffen und Kuben und Genoffen. — Bahf bes Borsibenken. — Buhl zweier Schriftsbrer. — Fortsehung der Abstimmung über die in der Sihung vom 11. Mai vorgelegten dringlichen Antrag bes Abgeordneten v. Beben. — Dringlicher Antrag bes Abgeordneten Bigard, die Borgange in Sachsen betressen. — Beinglicher Antrag bes Abgeordneten Simon von Trier, die Wahl eines Bieceprässenten betressen. — Antwort des Acichsministeriums auf die Interpellation des Abgeordneten Simon von Trier vom 11. Mai. — Antrage von Simon von Trier in Folge dieser Antwort. — Resultat der Ergänzungswahl in den Ausschung für Durchführung der Bersassung. *

Biceprästdent Reh: Ich erdssne die Sigung. Ich ersuche ben herrn Schristsührer, das Protocoll ber gestrigen Sigung zu verlesen. (Schristsührer Makowiczka verliest das Protocoll.) Reine hetren! Ich bitte, Ihre Pläge einzunehmen! Ich frage, ob Reclamation gegen das Protocoll ist? (Es erfolgt keine Reclamation.) Das Protocoll ist gen ehm ig t. — Meine herren! Che ich zur heutigen Tagesordnung übergehe, biu ich verpstichtet, eine an die Nationalversammlung gerichtete Abresse bes Comité's für Vollsversammlung gerichtete Abresse bes Comité's für Vollsversammlung en in Rürnberg, sehr vringenden Inhalts, zu Ihrer Kenntniszu bringen; herr Schristsührer Jucho wird die Güte haben, ste zu verlesen.

Schriftführer 3ndo:

219.

"Dobe Rationalverfammlung! Bertreter bes beutiden Bolfs! Aus ben Anlagen erfehet 3hr, welchen Gang bie Bewegung für bie beutsche Sache in Franken bis jest genommen; 3hr erfebet, baf am nachften Conntag ben 13. Dai bier in Rarnberg eine Berfammlung bes frantifchen Boltes ftatifinbet, bie, nach ben Anmelbungen und bem Geifte bes Bolles gu foliegen, als eine Manifeftation bes gangen franklichen Bolles zu betrachten fein wirb. Bu gleicher Beit mit ber Afalg bat fic auch Branten erhoben für bie Aufrechthaltung ber Reichs-Betfaffung, gegenüber unferer, fic gegen bie Nationalverfammlung auflehnenden Regierung. Schon in ber letten, - am 2. Rai gehaltenen, - von circa 15 bis 20,000 Mannern befucten Bolfeversammlung vernahm man die Rufe: "Abfall, Lobitennung Frantens von Babern, Reichbunmittelbarteit!" Diese Rufe fanben allgemeinen Antlang, und leicht tonnte bie enticiebene Saltung ber Pfalg Rachabmung finben unb, mas Gett verbate, blutige Folgen haben. Teft entschloffen, wie bas Bolt bei une ift, mit ber Reicheverfaffung ju fteben und gu fallen, halten wir es für beilige Bflicht, Alles, auch bas Sodfte einzusegen, um bem Bollewillen Geltung, ber Nationalversammlung Gehorfam, ber Berfaffung Anertennung gu verschaffen. Bir wollen aber um jeben Breis bie Bewegung auf bem Boben bes Gefetes erhalten, und wenden uns baber an bie bobe Nationalversammlung mit ber bringenben Bitte: "Diefelbe wolle fogleich eine Reichscommiffion von brei Mitgliebern ber Rationalversammung bierherfenben, um bie Bewegung zu leiten und im Ramen ber Centralgewalt in bie Sand zu nehmen." — Bebentet, baß es bas Dochfte gilt! Bebentet, wie oft bas "zu fpat" fcon fcwere, nie wieber gut zu machenbe Folgen gehabt; handelt weil es noch Beit ift! Genbet une Danner, bie bas Bertrauen auch bes hiefigen Bolles genießen; bie Ramen Bogt, Simon von Trier und Raveaur haben guten Rlang bei uns in Franten. - Geht nicht, wie icon oft, über biefen Antrag, über unfere Bitte, gur Tagevordnung; ertennt bie Dringlichfeit, ertennt bie Bictigleit ber Sache! Die Pflicht, Die Burbe Gurer Berfammlung, bie man von anderer Seite mit gugen tritt, aufrecht au erhalten, bas Gefet, welches 3hr felbft gegeben, gebieten Euch, mit une für bie Anertennung ber Reichsverfaffung einzufteben. - Bebentet, wie fcmer Frankens Ausspruch in bie Bage fallt, wo es gilt, bas Anfeben und bie Dacht ber Rational-Berfammlung ju fraftigen! - Danbelt rafc und fagt ben Entichlug, ber einzig und allein gum ficheren Biele führt. -Baltet fogleich eine außerorbentliche Sigung - berathet fonell und fendet bie Commiffare fo ab, bag fie am Samftag ben 12ten, langkens Sonntag ben 13. Dat fruh bier eintreffen. Gefchieht bieß, so ift Alles gewonnen - Alles gewonnen obne Bint! - Rurnberg ben 10. Mai 1849. Hock .. Hrungewoll bas Comité für Bolksversammlungen: 3. Schmitt, Abgeorbneier ber baberischen Rammer, als Borfipenber; Dr. Schwarz, Schriftführer; Dr. 3. Mayer; 2. Bugel; Rarl Gallich; M. Strong; Lang; J. G. Meyer; N. Jwanziger; B. Limmei; G. DR. Renner ;

Biceprafibent Meh: Bu biefer Betitien ift ein bringlicher Antrag von Berrn Abgeordneten v. Reben eingereicht worden; ich werde ihn verlesen laffen.

Schriftführer Juco:

"Auf Beranlaffung Der eben verlesenen Abreffe que Franken,

In Erwägung:

bağ bie mit Buftimmung bes fraberen Reichsminifteriums von ber Reicheversammlung gefagten Beschluffe mefentlich bagu beigetragen haben, bie im Bolle für bie Reichsverfuffung emt-Randene Bewegung hervorzurufen und zu nahren;

und in Betracht:

bag jebe berartige Bewegung jum Schaben für bie Sache und zum Berberben ber Betheifigten, ihre Ratur und Richtung nothwendig anbert, wenn fle nicht in ber Bahn ber Gefeslichkeit erhalten wirb;

in Erwägung auch:

bag Diejenigen, welche gur Leitung ber gemeinfamen Ims gelegenheiten Deutschland's geseplich berufen find, eine fcmere Berantwortung auf fic laben warben, wenn fie bie entflanbene Bewegung fich felbft überließen; -

beschließt die Rationalversammlung:

"Das Ministerium burch fofortige Mittheilung biefes Befdluffes aufzuforbern, ungefaumt Reichs-Commiffare nach Franten zu fenben, und diefelben im Sinne bes Beschluffes vom 10. Mai bieses Jahres gu inftruiren."

Biceprafident Reb: Deine Berren! 3ch habe gunachft bie Frage an Sie zu richten, ob ber eben verlefene bringliche Antrag von v. Reben von ber Berfammlung als bringlich anerfannt wirb? 3ch bitte biejenigen Berren, bie ibn für bringlich anertennen wollen, fich gu erheben. (Die Linke und ein Theil bes Centrums erhebt fic.) Die Dringlichteit ift anerkannt. 3ch frage, meine herren, ob Jemand über biefen Antrag bas Bort verlangt? (Niemand melbet fich.) Sonach werde ich ben Autrag fofort zur Abflimmung bringen. Berr Plathner beantragt bie namentliche Abstimmung. (Eine Stimme auf ber Linten: Best ift feine Beit zu folden Abftimmungen!) Reine Berren! herr Plathner ift in feinem vollen Rechte, ich fann Einwenbungen bagegen nicht gelten laffen. 3ch frage, ob ber Antrag auf namentliche Abstimmung Unterftugung finbet? 3ch bitte biejenigen Berren, bie ihn unterftugen wollen, fich ju erheben. (Benige Abgeordnete erheben fich.) Meine Berren! Die namentliche Abstimmung ift nicht genehmigt. 36 bitte nun Diejenigen, welche biefem Antrage beiftimmen wollen, fich zu erbeben. (Die Linfe und Mitglieder bes Centrums erheben fic.) Der Antrag ift angenommen. - Reine Berren! Es find mehrere Abreffen, die abnlichen Inhaltes find und wie fcon gestern zur Anzeige gebracht worben ift, eingelaufen. Sie werben, wie geftern, so auch heute erlauben, daß bie Ramen Derjenigen, Die fte eingereicht, angegeben merben. Berr Schriftführer Juco mirb bie Gute haben, biefe Ramen ju verlefen.

Schriftführer Indo: Eine Abreffe bes bemotratifc conflitutionellen Bereins ju Reufladt an ber Doffe; eine Abreffe ber angesebenften Burger ber Stadt Sattingen in ber Graffchaft Mart, überreicht vom Abgeordneten Soften; eine von welen Bungern und Einwohnern ber Gemeinde Ein übergeben burch ben Abgeordneten Schaler; von bem Bell Bereine in Zweibruden, Rieberems, Sangersburg, übergeb von Demfelben; von bem vaterlanbischen Berein gu Confin von bem gemeinwützigen Bewein gu Oftveraphelie, tough von bem Abgeorbneten v. Reben; von vielen Burgen ; Salver in bar Grafichaft Matt; von vielen Bürgern und ih wohnern zu Borzborft; von ber Gemeinde Insheim; wn m Gemeinde Impflingen in ber Pfalz; vom Stadtrath ju Spor von vielen Burgern zu Confanz; vom Bolfeverein ju Allus borf; vom Boltsverein zu Elze im Silvesheinische; m 217 Bewohnern ber Gemeinbe Reunfirchen, worunter w Landwohrmanner, übergeben burch ben Abgeorburten Beis bad; von bem Stadtverordnetencollegium zu Blogan; и vielen Bürgern zu Dingelaben; von ber Stabigemeinte le ftang; vom Bolfsverein zu Binfar; von vielen Bargen Mittelgrundan; vom Berein gur Bahrung ber Beilin und vom politischen Club zu halberftabt; vom conftituiente Merein gu Denlebarg; ban pielen Burgern gu Lengen at Cibe; vom Burgerverein ju Robel; von Burgern ju De brud, übergeben burch ben Abgeordneten Breufing:# ber Burgermehr zu Orienberg; von vielen Burgern pl berg bei Sachen; von einer Birgerverfammlung gu Gil # Berein zur Bahrung ber Bolferechte in Rathenow.

Viceprafident Meh: Ich babe ferner zu Ihm niß zu bringen, daß vom Berrn Bell, Abgeardnaten waße und herrn Werner von Robleng im Auftrag ber an & versammelien Berordneten ber Gtabte und Gemeinen ! Rheinproving bie gefagten Befchluffe ber boben Rattonte fammlung in Abfcrift mitgetheilt werben. Benn if i irre, find biefe Befoluffe Bereits veröffentlict und 3: befannt. *) - Deine Gerren! Unfer Collega, ber Afgintel Sirfcberg von Sondershaufen, bat am 3ten b. Mil Erflarung abgegeben, bag er mit Ende biefes Monatt Mandat niederlegen wolle; er hat inbeffen fofort am eine Anzeige überreicht, uach welcher er biefe Ertlarung nimmt, fomit erklart, nicht austreten zu wollen. - 34 folgende Austrittsertlarungen zur Anzeige ju bing und halte mich verpflichtet, die Erflarungen felbit ju mi Bundchft eine Mustrittertlarung bes orn. v. Selafinelly Berlin, fie lautet: . . . (Biele Stimmen: Druden laffen!) 56 herren! Die Austretenben haben ausbrudlich barum bag die kurze Erklarung verlesen werde; ich bitte bifful Rube.

fich nicht allein fortwährend hartnadig weigert, auf ben bebentenbften beutschen Regierungen angebotene Beitig gung über bie Berfaffung eines beutfchen Bunbesftant mis geben, fonbern auch barin ihre Dachtvolltomment iter fcreitet, daß fle Befcluffe faßt, welche in bie wollichen Gewalt ber etigelnen Regterungen eingreifen; baf fie Buff für einen neuen Reichstag ausschreibt; baß fie von ber Genin Gewalt bie Ausführung von Befdluffen forbert, welche Deutschland Anarchie und Burgerfrieg bervorrufen miß baff in thr endlich fo häufige Antrage auf Ginführung Republit, auf Bertitgung ber Dynaftieen gebulbet wert bağ gleichzeitig, unter bem Shuge gefeglicher Unverleglich

"Dobes Prafibium! Da Die hobe Mationalversamin

bffentliche Aufforberungen aus threr Dutte an bas ben Etobruch heinorgehen; aus allen biefen Granben fuhle mich verpflichtet, mein Randat als Asgeordneter jur bot Rationalversammlung hiermit niederzulegen, und bitte Diefe Erflarung in ber Berfammlung und in ben fenoge

^{*) 6. 98}t. 217. 6. 6496.

phischen Besichten zu veröffentlissen. — Glodizeitig bemarktich nich, bag eine bedeutende Arankheit nich gehindert hat, am den Signugen der hohen Bersammlung seit dem Wiften v. Mes. Theil zu nehmen, und ich überhaupt erft jest zur vollständigen Kenntniß der Sachlage gelangt bin. — Frankfurt u. M., den 12. Mai 1849. — b. Celafinsth, Abgeprismeier des dreizehnten brandenburgischen Wahlbezirks Interdord-Relitore."

Der Asgeordnete Sugo von Göttingen hat gleichfalls einfach seinen Austritt aus der Nationalversammlung angezeigt; ebenfo der Abgeordnete Bothmer von Carrow. Codann haben ihren Austritt angezeigt: herr Teichert von Berlin und mehrere herren. Ihre Erflärung lautet, wie folgt:

"Bir Unterzeichnete halten den Beruf der Nationalversammung für erfüllt, nachdem die von und beabsichtigten seiedlichen mit gesehlichen Mittel zur Erreichung der Anexdemung und Durchfährung der von der Nationalversammung beschlossenen Reichsverfusig nach allen Seiten hin erst best sind. Wir thunen in keiner Weise es für unseren Beruf erwehten, irgend welche gewaltsame Mittel zur Erreichung des gewachten zuwehten, irgend welche gewaltsame Mittel zur Erreichung des gewachten zuwehes hervorzurusen, wie solche gestern von der Bationalversammung beschlossen, wie solche gestern von der Bationalversammung beschlossen, wie solche gestern von der Vationalversammung beschlossen, und seine zu Krotocoll zu nehmen. — Frankfurt a. M., am 11 Mai 1849. — Teichert; Giebr; Graf von der Golz; Pinder; Scholz von Reisse; Brochem; Bandelsen unn Kranz; Rahm; v. Kultstein; Kall von Ottolangenders."

Es haben endlich folgende herren: die Abgeordneten Ruter von Berlin, Dertel von Mittelmalde, v. Schrötter von Preußisch-Holland und Dest von Wittelmerg gleichfalls ihren Austritt angezeigt, diesen Austritt mit einer Erklärung begleitet und gebeien, diese Erklärung dem Berichte über die heutige Sizung beisigen zu lassen. Ich glaube deshalb, daß eine Balesung nicht nothwendig sein wird.

(Die Redaction laft bie Erflarung bier folgen:

"berr Brafibent! Bir Unterzeichnete haben, wie auch beroits von und in Berbinbang mit anberen Ditfliebern ber bentiden Rationalversammbung bei mehreren michtigen Beschluffen ertlart worben ift, feit bem Beginne bes Berfaffungswerles bie Ueberzeugung fefigebuiten, bag biefes nur burch bie freie Buftimmung ber Regierungen ber beutiden Ginzelftanten für lettere als rechtsgiltig betrachtet werden tonne, und baf ber conftituirenden beutschen Nationalverfammlung Befugniffe ber ausführenben Regierungsgewalt nicht zusehen. Dofchon wie nun, biefer Unficht gemäß, bereits bie Beidluff: ber Rictionalversammiung vom 11. und 20. April im bochen Brabe far bebentlich erachten mußten; fo ichieben wit gleichwohl aus ihr noch nicht aus, weil wir die Hoffnung unterhielten, bag fie, wie nicht felten früher, fo auch jest aufs Reue ben Beg ber Dagigung einhalten, und baburch ju einer Berfienbigung mit ben Regierungen ber größeren beutfcen Staaten gelangen wurde. Diese Poffnung ift aber feit ben Boichluffen vom 4ten b Mt8. von Sage zu Tage mehr gefdwanben, und fomit balten wir es für unfere Bflicht, aus einer Berfammlung zu icheiben, welche, unferem Dafürhalten nach, ihre Bollmacht zu überschreiten und die Berbienfte, bie fie fich früher um Demifchland erworben, in ber letten Beit durch ibre Saltung felbft mit zu untergraben angefangen bat. Bic ersuchen ben herrn Beaftoenten hiermit ergebenft, unseren Austritt der Nationalversammlung anzuzeigen, und biese unsere Ertlieung ben Berichten über bie heutige Situng beifügen gu laffen. — Frankfurt a. D., ben 11. Mai 1849. — Die Abgearmien zur benischen Rationglgersammlung: Ruger von

Bustlau; Dortel von Mittelmalbe; Doet von Bittenberg ; v. Corbiter von Breugifch - Golland.")

Bicepräsident Neh: Der erste Gegenstand unserer hentigen Tagesordnung ist die Bahl des Brafidenten; ich werde die Zettel sosort einsammeln lassen. (Die Zettel werden eingesammelt und vorlesen.)

Biceprästdent Baner: Reine herren! Das Ergebniß der eben vollzogenen Wahl eines Borstzenden ist solgendes: Gestimmt haben 313 Mitglieder, die absolute Mehrheit ist 157. Bon den abgegebenen Stimmen haben erhalten: die herren Reh 165, Lowe 142, Frobel 2, und dann vier herren je eine Stimme, zusammen 313. Nach dem Resultate dieser Wahl proclamire ich herrn Reh als den Borsizenden der verfassunggebenden Reichse Bersammlung für die nächsten vier Wochen. (Bon verschiedenen Seiten: Bravo!)

Prafident: Deine herren! Wieberholt mit Ihrem Bertrauen beehrt, und wieberholt verpflichtet, Ihnen meinen tiefgefühlten Dant auszufprechen, gefchieht bieg unter wefentlich verschiebenen Berhältniffen, als am vorgestrigen Tage. — Borgestern beriefen Sie mich zum Stellvertreter eines Borfigenben, ber gleich feinem Borganger bie Gefchafte biefes haufes monatelang mit größter Umficht und Burbe geleitet hatte. Ihm gur Geite gestellt, von ihm unterflutt, burfte ich hoffen, die mir obliegenden Bflichten erfüllen zu fonnen. heute, meine herren, beklagen wir ben Rudtritt biefes murbigen Mannes, und mich berufen Sie, seine Stelle einzu-nehmen. Meine Berren! Ihn zu erseben, bazu bin ich nicht im Stande, aber selbst die Frage muß ich mir vorlegen, ob ich bei ber unendlichen Schwierigkeit ber Lage bes Baterlandes und ber Schwierigfeit und Berantwortlichfeit unferer Aufgabe die Chrenftelle des Borfipenden diefer hoben Berfammlung überhaupt übernehmen fann. Sie, meine Berren, haben, wenn anch gewiß nicht meinen Billen, boch ebenfo gewiß meine Rraft überschatt, und wenn Sie glauben, bag bas wichtige Defchaft, bas Sie mir anvertrauen, in meiner Sand nicht gang erliegen werbe, fo glauben Sie mir auch, daß dieß nur möglich ift, wenn Sie mir Ihre Rachficht und Unterftugung in einem Maage zu Theil werden laffen, wie fie feiner mitner murbigen Borganger in biefem Amte je bedurft ober beaufprucht hat. Reine Berren! Um biefe Unterftugung bitte ich Sie bringent, und nur im Bertrauen auf fle mage ich es, mein Amt anzutreten. Meine herren! - Erlauben Sie mir zugleich, einen Gegenftand ju berühren, ber, wichtig für Sie Alle, gerabe mir besonbere nabe liegt. Es ift ber in biefen Tagen erfolgte Austritt einer nicht kleinen Bahl von Mitgliedern biefer hoben Berfammlung. 3ch achte jede Ueberzeugung, fomit auch bie, welche biefe Mitglieber bestimmt bat, ihr Manbai jest niebergulegen. Aber ich barf es als meine Ueberzeugung aussprechen, wenn je fruber, fo ift es jest Pflicht, ausguharren auf unferem Boften. Meine Berren! Bir haben beschloffen, uns nicht zu trennen, bis ber Reichstag jufammengetreten ift. Diefer Befchluß gilt fur ben Ginzelnen, wie er für Alle gilt. — Lage aber biefer Beschluß auch nicht vor, wir mußten ihn, glaube ich, heute faffen. Meine Berren! Ich verkenne nicht die unenbliche Schwierigleit, die faft erbrudenbe Berantwortlichteit unserer Stellung. Die Berhaltniffe unferes Baterlandes find in einen Buftanb ber Berwirrung getreten, ber ben Weg ber friedlichen Lösung, - und er muß ber unfrige fein, - taum mohr finden läßt; aber, meine Berren, ich verfenne auch nicht, bag bie Augen bes gangen Bolles auf

in & gerichtet finb, bag bas gange Bolt mit Bertrauen unb Buverficht fich um une ichaart, und bag bie friedliche Lofung aller Birren, wenn möglich, nur burch uns möglich ift. Meine Berren! Es ift meine fefte Ueberzeugung, bag unfer Rücktritt bas Baterland ficherem Berberben preisgibt. 3wei Machte, geruftet zum Rampf auf Tob und Leben, fteben ein-anber gegenüber, — bie Reaction und bie Anarchie. (Anf ber Linken: Dh! Dh!) Bir allein tonnen ihren Bufammenftoff, ber Freiheit, Ginbeit und Bobiftanb bes Baterlandes auf lange Beit vernichten wurde, verhindern; wir allein nehmen eine feste Stellung zwischen ben zwei Feinben ein, und wir allein tonnen fle zwingen, ihre Baffen nieberzulegen. Meine Berren! Laffen Sie uns bie Bichtigfeit unferer Pflicht in ihrem gangen Umfang ertennen, laffen Sie uns ben brobenben Gefahren muthig entgegentreten, rechtfertigen bas Bertrauen, bas aus allen Theilen bes Baterlanbes uns entgegentritt. - Bir follen feine Revolution machen, nein, fie foliefen. Und, meine herren, feien wir besonnen und einig. Besonnenheit und Einigfeit werben bann auch im Bolte berrichen, und fie werben bie Butunft bes Baterlandes retten, feine Freiheit, feine Einheit. (Lebhaftes Bravo im Centrum. Bifchen auf ber Linten.) -Meine Berren! Es ift mir mehrfach hier bemerkt worben, bag wir fofort zur Bahl eines erften Bertreters bes Borfigenben ichreiten follten. Deine Berren! Rach ber Geschäfte-Ordnung warden wir biese Bahl auf die nachfte Tagesordnung nehmen muffen, allein, meine herren, wenn es die Umftanbe rechifertigen tonnen, fo warbe ich Sie bringend bitten, diefe Bahl beute vorzunehmen. (Buruf auf ber Linteu: Ja! - im Centrum und auf ber Rechten: Rein!)

Simon von Trier: Ich fielle ben Antrag, bie Wahl eines zweiten Prafibenten jeht als bringlich auf die Tages-Ordnung zu fepen, ba Sie dem Parlament nicht zumuthen konnen, daß es feine Eriftenz von einem einzigen Manne abhängig macht. (Wiberfpruch auf der Rechten.)

Prafident: Deine Berren! Da Biberfpruch erfolgt ift, fo glaube ich, bag ich nicht im Rechte fein murbe, wenn ich biefe Frage gur Abstimmung brachte. Es ift eine Abanberung ber Geschäfisorbnung, zu ber ich mich nicht versteben tann. Reine Berren! 3ch glaube, bag ich in meinem Rechte banble, wenn ich eine weitere Berhandlung über biefe Frage nicht zulaffe, ba bie Geschäftsorbnung Jeber in Anspruch nehmen tann, und von einem großen Theil bes Baufes icon in Anspruch genommen worden ift gegen ben Borfclag bes herrn Simon. — 3d muß Sie bitten, bag Sie auf ben zweiten Gegenstand ber Tageeordnung übergeben: gur Babl ameier Schriftführer. 3ch bitte Sie, Ihre Beitel in bie Urne einzulegen. (Die Bettel werben eingefammelt.) Die Bablzettel find eingesammelt. Das Ergebnig ber Bahl wird spater bekannt gemacht werben. - Bir geben über zum britten Gegenstande ber beutigen Tagebordnung: Fortfesung ber Abstimmung über bie Antrage bes Ausschuffes für Durchführung ber Berfaffung. Rach bem geftern angenommenen Antrage ber Berren Bell und Bollandt follten wir beute fofort in bie Abftimmung eintreten, falls nicht bis beute bie Rachricht bier angelangt fei, daß ber Berr Ergbergog - Reicheverwefer ein neues Dinifterium gebildet habe. (Buruf: Das ift nicht angenommen!) 36 bitte um Entidulbigung. Es ift nur einfache Bertagung angenommen worben. Bir foreiten fofort gur Abstimmung. 30 babe mir geftern erlaubt, bie Reibenfolge, in welcher bie Antrage zur Abstimmung tommen muffen, vorzulegen. Buerft fame bas Minoritats . Erachten, welches beantragt, bag gur motivirten Tagesorbnung übergegangen werben foll, gur A6ftimmung. Dann folgen ber Berbofferungs - Aintrag w v. hermann, fobann ber Antrag ber Mojoriskt bes Dreifige Ausschuffes, und hierauf bie bazu gestellten Bufat - und La befferungs - Antrage.

Sagen von Seibelberg: Ich ziehe im Namen be Majorität bes Dreißiger-Ausschuffes unsern Antrag mit um uns auf ben Antrag von Bachaus zu vereinigen, in be Boraussezung nämlich, baß die Fassung von § 1 bes Bolhaus'schem Antrages so zu verstehen set, daß os den einzim Regierungen überlassen bleiben möge, welche Eibesformelt für die Beeibigung des Militärs ausstellen wollen.

Prafibent: Es ift geftern får fammilige Antibie Abstimmung burch Ramensaufruf vorbehalten mein wenn ich nicht irre, von herrn Plathwer. Die Unterflieme Frage murbe geftern geftellt und bejaht. 3ch batte um p nachft zu fragen, ob über bas Mineritats - Grachten ebenfel namentliche Abstimmung begehrt wird? (Biele Stimmn: 3:1) Die Frage wird bejaht. Meine herren! 3ch muf juicht bemerten, bağ in bem Minoritäis-Erachten zwei fimmi lenbe Drudfehler untergelaufen finb. Es ift gefagt: ,W Gefet binbert nicht bas Unmbgliche;" es foll beifen: ,W Befen forbert nicht bas Unmögliche." Chenfo finbet film ter unten bas Bort: "Abolitia" fatt "Abolition." 🤾 nun um eine Erflarung ber Berfammlung, ob ich id Tagesordnung gehende Mimoritate-Grachten noch einmin lefen foll? (Allfeitiger Buruf: Rein!) 3ch werbe alle w herrn Schriftführer Juco ben Ramenbaufruf vollziehen, # bitte bie herren, welche bem Minoritats-Crafin beitreten wollen, mit Ja, bie, welche ihn nig beitreten, mit Rein zu antworten.

Bei bem hierauf erfolgenben Ramensauftigartworteten mit Sa:

Albert aus Dueblinburg, Anberson aus gus furt a. b. D., Arnot aus Bonn, v. Bally ! Beuthen, Barth aus Raufbeuern, Baner # Bamberg, Beder aus Gotha, Behnte ant nover, Bernhardi aus Raffel, Befeler aus Griff malb, Bod aus preug. Dunchen, Boder Schwerin, v. Borrics aus Carthaus, Brant Bonn, Breufing aus Denabrud, Brodien aus Barenborf, Brons aus Emben, Barget i Roln, Buf aus Freiburg im Breisgau, b. aus Olbenburg, Cornelius aus Braunsben cumus aus Danden, Dahlmann aus Deete aus Labed, Degentolb aus Giferit, Detters aus Bonn, Detmold aus Sunett, Dollinger aus Munchen, Dunder aus 41. 6 meier aus Baberborn, Cbel aus Burgburt. merling aus Darmftabt, Esmarch aus Cout wig, Sallati aus Zubingen, Sifter (Gufin) Bena, Frande (Rarl) aus Renbeburg, v. Capi aus Biesbaben, Gamrabt aus Stallupofin Gebhard aus Burgburg, Gevelobt ans Brent Efrorer aus Freiburg, v. Glech (Graf) Thurnau, Giefebrecht aus Stettin, Sobeffrop a Damburg, Goben aus Rrotoszon, Got aus R. wieb, Gravell aus Frantfurt a. b. D., Groß Leer, Balich aus Schleswig, v. harimann as Münfter, Saubenfdmieb aus Baffau, Santman aus Brandenberg, Sahm aus Salle, v. hemit aus Dempowalonla, Bergenhaba aus Biestelle. v. hermann aus Munchen , bergog aus Gie

manuftabt, Sirfcherg aus Sonbershaufen, Hofmann aus Friedberg, Houben aus Meurs, Jordan aus Berlin, Jordan aus Gollnow, Jordan aus Frankfurt a. M., Junkmann aus Münster, Kahlert aus Leobschütz, Kerst aus Birnhaum, v. Keubell aus Berlin, v. Kösteriz aus Elberfeld, Künzel aus Wolka, Lammers aus Erlangen, Langerfeldt aus Wolfenbütztel, Lauk aus München, Leite aus Berlin, Leverkus aus Lennen Läm aus Washelmen, Läm aus Wefen

aus Lennep, Low aus Magbeburg, Low aus Bofen, Mann aus Roftod, Mards aus Duisburg, v. Maffow ans Karlsberg, Mathy ans Karlsrube, Matthies aus Greifswald, Meviffen aus Rbin, Reper aus Bremen, Michelfen aus Jena, Dobl (Robert) ans Geibelberg, Munch aus Beplat, Dberg aus Silbesheim, Oftenborf aus Soeft, Ditom aus Labian, Overweg aus Sans Ruhr, Bauer aus Angeburg, Blathner aus Salberftabt v. Bobewils aus Regensburg, Rattig aus Pots. bam, v. Raumer aus Dintelsbabl, v. Rotenban aus München, Rublof aus Chobziefen, Rüber aus Olbenburg, Rumelin aus Rürtingen, v. Sauden-Tarputiden aus Angerburg, Schauf aus Munden, Schepp aus Biesbaben, Schid aus Beigens fee, Schlerenberg aus Deimold, Schirmeifter aus Infterburg, v. Schlenffing aus Raftenburg, Scholten aus Bard, Schröter aus Bellin, Schrbier aus Bellin, Schubert aus Konigeberg, Schwarz aus halle, Schwetschite aus Salle, Sepbel aus Bunglau, Siemens aus Sannover, Simfon ans Stargarb, v. Soiron aus Mannheim, Sprengel aus Baren, Stebmann aus Beffelich, Steinborf aus Schleswig, Stenzel aus Breelau, Stohlmann uus herforb, Sturm aus Gorau, Suchan aus himmelwig, Tappehorn aus Oldenburg, v. Thielau aus Braunschweig, Thil aus Roftod, v. Trestew aus Grocholin, Beit aus Berlin, Bogel aus Dillingen, Wagner aus Jaftrow, Bais ans Stitingen, Balbmann aus Deiligenftabt, Betbefer aus Machen, Belder aus Beibelberg, Bernher aus Rierftein, Bibenmann aus Duffelborf, Bietbaus (3.) aus Gummersbach, Bimmer aus Tirfchenreuth, Binter aus Liebenburg, Buttle aus Leinzig, Bacharia aus Bernburg, Bacharia aus Gbitingen , v. Bergog aus Regensburg, Bum Sanbe aus Lingen.

Mit Mein antworteten:

Abam aus Ulm, Ahrens aus Salzaitter, Backhans aus Jena, Beder aus Trier, Bermbach aus Siegburg, Biebermann aus Leipzig, Blumrbber aus Rirchenlamis, Boding aus Trarbach, Boczet aus Mahren, Bogen aus Michelftabt, Bresgen aus Ahrweiler, Caspers aus Roblenz, Cetto aus Trier, Chrift aus Bruchfal, Chriftmann aus Durtheim. Clauffen aus Riel, Enprim aus Frantfurt am Main, Cramet aus Rothen, Cropp aus Oldenburg, Damm aus Tauberbischoffsheim, Demel aus Tefchen, Dham aus Schmalenberg, Dietfc aus Annaberg, Edert aus Bromberg, Eisenmann aus Murnberg, Enbers aus Tiefenort, Engel aus Pinneberg, Erbe aus Altenburg, Fallmeraper aus Munchen, Feberer aus Stutigart, Tehrenbach aus Gadingen, Jeger aus Stuttgart,

Berter aus Sunfeld, Fecese aus Stargard, Freubentheil aus Stabe, Frisch aus Stuttgart, Britiche aus Roba, Frobel aus Reng, Geigel aus Dunden, Gerlach aus Tilfit, Gier aus Mühlhausen, Giefra aus Wien, v. Glabis aus Boblau, Golg aus Brieg, Gottichalt aus Schopfbeim, Gravenborft aus Luneburg, Groß aus Brag, Grubert aus Breslau, Gruel aus Burg, Gunther aus Leipzig, Gulben aus Zweibruden, Sagen (R.) aus Beibelberg, Saggenmuller aus Rempten, Sallbauer aus Deißen, Gartmann aus Leitmeris, hebrich aus Prag, Dehner aus Biesbaben, Deifterbergt aus Rochlit, Belbing aus Emmenbingen, Belbmann aus Selters, Bentel aus Raffel, Benfel aus Cameng, Bonniger aus Rubolftabt, Boffbauer aus Rordhaufen, Sollandt aus Braunfdweig, Hoppenfledt aus Hannover, Huck aus Ulm, Jacobi aus Hersfeld, Jucho aus Frankfurt am Main, Junghanns aus Mosbach, Rafferlein aus Baireuth, Rammel aus Bittau, Rierulff aus Roftod, Rirchgefiner aus Burgburg, Rlett aus Beilbroun, Robler aus Geehaufen, Rollaczet aus ofterr. Schleffen, Rublich aus Schloß Dietach, Ruenger aus Conftang, Langbein aus Burgen, Lelet aus Hultschin, Lephsohn (Friedrich Bilbelm) aus Grunberg, Liebmann aus Perleberg, Lobemann aus Luneburg, Lowe aus Calbe, Matowiczta aus Rrafau, Marcus aus Bartenftein, Maper aus Ottobeuern, v. Mapfelb aus Bien, Melly aus Bien, Mertel aus Rronach, Deper aus Liegnis, Mintus aus Marienfelb, Molling aus Dibenburg, Mohl (Morig) aus Stuttgart, Mohr aus Dberringelheim, Muller aus Damm, Ragel aus Bablingen, Ragele aus Murrhardt, Rauwerd aus Berlin, Nicol aus Bannover, Battan aus Stepermart, Baur aus Reiffe, Bfabler aus Tetinang, Bfeiffer ans Abamsborf, Bindert aus Beig, Blag aus Stabe, v. Duintus - Icilius aus Fallingboftel, Rant aus Bien, Rappard aus Glambet, Raus aus Bolframis, Raveaux aus Roln, p. Reben aus Berlin, Reichenbach (Graf) aus Domesto, Reinhard aus Bongenburg, Reinftein aus Raumburg, Reitter aus Brag, Rheinwald aus Bern, Rieffer aus Samburg, Roben aus Dornum, Robinger aus Stuttgart, Rosler aus Dels, Röfler aus Wien, Rogmäßler aus Tharand, Ruhl aus Sanau, Sachs aus Mannheim, Scharre aus Strehla, Schent aus Dillenburg, Schlöffel aus halbenborf, Schlutter aus Poris, Schneiber aus Bien, Schott aus Stutigart, Shubert aus Annaberg, Schuler aus Jena, Souler (Friedr.) aus 3weibruden, Souls (Briedrich) aus Beilburg, Schulz aus Darmftabt, Shus aus Maing, Schwarzenberg aus Raffel, Simon (Max) aus Berlin, Simon (Luswig) aus Trier, Spay aus Frankenthal, Start aus Rruman, Tafel aus Stuttgart, Tafel (Frang) aus Bweibruden, Temme aus Münfter, Thuffing aus Warenborf, Titus aus Bamberg, Trabert aus Raufche, v. Trugfchler aus Dresben, Uhland aus Tübingen, Umbicheiben aus Dahn, Beneden aus Rbin, Biebig aus Pofen, Bifder aus Tubingen, Bogel aus Guben, Bogt aus Giegen , Bebefind aus Bruchhaufen, Werner aus Oberfird Berthmuller aus Fulba,

Bekenbond aus Diffelberf, Bichmann aus Stensbal, Wiesner aus Wien, Wieft aus Tübingen, Wigard aus Dresben, Wöhler aus Schwerin, Wurm aus Hamburg, Würth aus Sigmaringen, gen, Bell aus Trier, Immermann aus Stutigart, Zimmermann aus Spandow, Joliner aus Chemnis.

Der Abstimmung enthielten fich:

Dropfen aus Riel, v. Roller (Graf) aus Erfurt, Schneer aus Breslau.

Abwefend weren:

A. Dift Enticulbigung:

Arnbis aus Munchen, Bachmaier aus Forchbeim, Baffermann aus Mannheim, Bergmuller aus Mauerfirden, Befeler (D. 20.) aus Schleswig, Blomer aus Machen, Bonarby aus Greig, Briegleb aus Roburg, v. Dietfau aus Blauen, Chrlich aus Murgynet, Gifenfind aus Chemnis, v. Enbe aus Balbenburg, Evertebufch aus Altena, v. Formader aus Binbifchfeiftrig, Frieberich aus Bamberg, Fuchs aus Breslau, v. Gagern aus Darmftabt, Grumbrecht aus Luneburg, Jahn aus Freiburg an ber Unftrut, Johannes aus Deiningen, John aus Enperstorf, v. 38ftein aus Mannheim, Roch aus Leipzig, Roblparger aus Reuhaus, Rranganowsti aus Samier, Daip aus Wien, Dammen aus Bleuen, Darfilli aus Roverero, Marchisch aus Dippoloiemaloa, v. Reitfdus aus Ronigeberg, Rerreier aus Fraufladt, Prefting aus Demel, v. Prette aus Damburg, v. Rabowis aus Ruthen, Richter aus Danzig, Romer aus Stungart, Schabler aus Babus, Schaffrath aue Reuftabt, Schluter aus Paberborn, Schmist (Abolph) aus Berlin, Schonmaders aus Bed, Soulte aus Liebau, v. Celdem aus Rettlewis, Simon (beinrich) aus Breelau, v. Binde aus hagen, Balter aus Reuftadt, Beber aus Menburg, v. Wytenbrugt aus Beimar.

B. Ohne Entidulbigung:

b. Amftetter aus Breslau, v. Anbrian aus Bien, Ang aus Marienwerber, Boch = Bufchmann aus Siebenbrunnen, v. Bodbien aus Pleg, Braun aus Coelin, Brentano aus Bruchfal, Culmann aus Zweibruden, Denmann aus Meppen, Efterle aus Cavalese, Gazzoletti aus Trieft, Gombart aus Dunden, Dedicher aus Samburg, Soffen aus hattingen, von der horft aus Rotenburg, Jürgens aus Stabiolbendorf, Kolb aus Speper, Rrafft aus Rurnberg, Laubien aus Konigeberg, v. Linbe aus Maing, Mared aus Gras, Mar-tiny aus Briedland, Merd aus Samburg, Megte aus Sagan, Mittermater aus Beivelberg, Moller aus Reichenberg, Muller aus Burgburg, Dunchen aus Luxenburg, Raumann aus Frankfurt a. d. D., Pannier aus Berbft, Peter aus Conftang, Reichard aus Speper, Beifinger aus Treiftabt, Reitmapr aus Prag, Richter aus Achen, Richt ant Bwetil, v. Scherbenger aus Baarlo, Somibt (Ernft Friebrich Brang aus Limenberg, Schmitt aus RaifersLautern Schober aus Stutigant, Schorn aus Effen, Schu bert aus Burgburg, Gellmer aus Lanbeberg a b. 20., Sepp me Munchen, Gervais aus Luxem burg, Simfon aus Ronigsberg, Stahl aus Er langen , Stolinger and Frankenthal , Strach ans Rumburg, Szabel aus Olmus, Tellfampi aus Breslau, Thinnes aus Eichftatt, Trampujo aus Bien, Berfen aus Riebeim, Balaburg-Beil - Trauchburg (Fürft) aus Suntgart, v. Begnern aus Lyt, Beigle aus hobened, Belut aus Tunsborf, Bippermann aus Raffel, Beliner aus Rurnberg, Biegert aus Breugifd - Dinben, Rittel aus Bablingen.

Prafident: Meine Bernen! Das Ergebnig ber Th Rimmung ift folgendes. Der Minoritats-Antrag, wie er 3hnen befannt ift, ift mit 172 Stimmen gegen 143 Stimmen abgelebnt. 34 muß zugleich bemerke, daß ber Abgeordnete Birfdberg eine fdriftliche Ertifag eingereicht bat, wonach er in irribunlicher Boraussepum itt ben Dinoritate - Antrag gestimmt bat, und erflart, bag a & ber Renntuiß feines wirflichen Infalts bagegen geftinn haben murbe. Es ift fobaun, meine herren, von bem Abp otoneten v. Dermann folgende Erilarung eingegeben met ben: "Ich giebe meinen Antrag gurud, unter bem Borbebale, ihn fpater wieder einzubringen." Deine Berren! Bir haben bemnach nur noch eine Abstimmung vor und. Der Rajzi tate - Antrag ift jurudgenommen. Die herren Antraghelle haben fich mit bem von Badhaus, Beding, Biebig, Frender tteil geftillten Berbefferungs - Antrage einverftanben erflin Der Bufan - Antrag, von Span und Genoffen gefiellt, Die Fre mel bes von ber Rationalverjammling auf Die Berfaffung ju teiftenien Gibes betriffend, hat feinen Galt mehr, weil ba Majori:ais - Antrag nicht mehr befteht.

Spat (vom Plite): If zurlägezogen.

Praftbent: Sie haben nur noch über ben Berbefferungs-Untrag von Bachans und Genoffen abzuklimmen. De namentliche Abstimmung begehrt ift, parüber bitte ich um Ihre Erflarung. (Auf ber Rechten: Allerdings!) De namentliche Abstimmung ift festgehalten. Ich verlese ben Berbefferungs-Antrag:

"Die Nationalversammlung befdließt:

1) ble gesammte bewassnete Macht Deutschland's einschlich lich ber Landwihr und der Bürgerwehr, ift zur Aufrechthaltung der endgiltig beschloffenen Bussissung feierlich zu verpflichten;

2) die prosiforische Eintralgewalt wird aufgefordert, das demgemäß Erfordertiche unverzüglich zu veranlaffen, soweit in den einzelnen Staaten nicht sofort aus eigener Bewegung danach vorgeschritten wird."

3ch bitte diejenigen Gerren, welche diesem eben verlesenen Untrage beistimmen, mit "Ja," diejenigen, welche ihm nicht beistimmen, mit "Rein" zu antworten.

Bei bem hierauf erfolgenben Ramensaufruf antworteten mit Ja:

Abam aus Ulm, Badhaus aus Jena, Beder aus Erier, Bermbach aus Siegburg, Blumrbeer

aus Rirchenkumis, Boding aus Trarbach, Boczef aus Mabren, Bogen aus Michelftabt, Breegen aus Ahrweiler, Caspers aus Robleng, Cetto aus Erler, Chrift aus Bruchfal, Chriftmann aus Durtheim, Clauffen aus Riel, Enprim aus Frankfurt am Main, Cropp aus Dibenburg, Damm aus Lanberbifchoffsheim, Demel aus Tefden, Dham aus Schmalenberg, Dietsch aus Annaberg, Edert ans Bromberg, Gifenmann aus Rurnberg, Enbers aus Alefenort, Engel aus Binneberg, Erbe aus Altenburg, Fallmeraper aus Munchen, Beberer aus Stuttgart, Bebrenbach aus Sadingen, Beber aus Stuttgart, Forfter aus Bunfeld, Freefe aus Stargarb, Freubentheil aus Stabe, Brifc aus Stuttgart, Frisfche aus Roba, Frobel aus Reng, Beigel ans Munchen, Berlach aus Tilfit, Gier aus Mublhaufen, Gisfra aus Wien, Goly aus Brieg, Gottichalf aus Schopfheim, Gravenhorft aus Laneburg, Groß aus Brag, Grubert aus Breslau, Gunther aus Leipzig, Gulben aus Zweibruden, Sagen (R.) aus Beibelberg, Saggenmuller aus Rempten, Ballbauer aus Deifen, Bartmann aus Leitmeris, Bebrich aus Brag, Dehner aus Biesbaben, Beifterbergt aus Rochlit, Belbing aus Emmen-bingen, Heldmann aus Gelters, hentel aus Raffel, henfel aus Cament, hirschberg aus Condershausen, Sonniger aus Rubolftabt, hoffbauer aus Nordhausen, von ber Horft aus Rotenburg, Bud aus Ulm, Jacobi aus Berefelb, Jucho aus Frankfurt am Main, Junghanns aus Dosbach, Rafferlein aus Baireuth, Rammel aus Bittau, Rirchgegner aus Barzburg, Rlett aus Beilbronn, Robler aus Seehaufen, Rollaczet aus bfterreichisch Schleffen , Rublich aus Schloß Dietach, Ruenger aus Conftanz, Langbein aus Burgen, Levysohn aus Grunberg, Liebmann aus Perleberg, Lobemann aus Laneburg, Lowe aus Calbe, Matowiczta aus Krafau, Maper aus Ottobenern, v. Manfelb aus Bien, Delly aus Bien, Dertel aus Kronach, Deper aus Liegnis, Mintus aus Marienfeld, Molling aus Ofbenburg, Mohl (Morig) aus Stuttgart, Mohr aus Oberingelbeim, Maller aus Damm, Ragel aus Bahlingen, Ragele (Berbinanb) aus Murrharbt, Rauwerd (Rart) aus Berlin, Ricol (Rart) aus hannover, Pattan aus Stehermart, Paur aus Reiffe, Pfahler aus Tettnang, Bindert aus Beis, Blag aus Stabe, v. Duintus - Icilius aus Fallingboftel, Rant aus Wien, Raus aus Wolframis, Raveaux aus Riln, v. Reben aus Berlin, Reichenbach (Graf) aus Dometto, Reinhard aus Bongenburg, Reinstein aus Naumburg, Reitter aus Brag, Rheinwald aus Bern, Riben aus Dornum, Robinger aus Sintigart, Rosler aus Dels, Ros-mußler aus Tharand, Ruhl aus Danau, Sachs aus Mannheim, Scharre aus Strehla, Schenk aus Dillenburg, v. Scherpenzeel aus Baarlo, Schlöffel aus halbenborf, Schluiter aus Poris, Schneiber aus Wien, Schorn aus Effen, Schott aus Stuttgart, Schubert aus Annaberg, Schuler aus Jena, Schuler (Briebrich) aus Bweibruden, Schulz (Friedrich) aus Beilburg, Schulz aus Darmftabt, Schat aus Maing, Schwarzenberg aus Raffel, Simon (Max) aus Breslau, Simon (Lubwig) aus Trier, Spat aus Frankenthal, Start aus Kruman, Tafel aus Siutigart, Tafel (Frang) aus Zweibruden, Temme aus Munfter, Thuffing aus Barendorf, Titus aus Bamberg, Trabert aus Raufche, v. Trupfchler aus Dresben, Ubland aus Tubingen, Umbicheiben aus Dabn, Beneben aus Roln, Biebig aus Bofen, Bifcher aus Tubingen, Bogel aus Guben, Bogt aus Giegen, Bebefind aus Bruchhaufen, Beigle aus Cobened, Beider aus Beibelberg, Belter aus Tuneborf, Werner aus Dberfirch, Werthmuller aus Tulba, Befenbond aus Duffelborf, Bichmann aus Stenbal, Biesner aus Bien, Bieft aus Tubingen, Bigarb aus Dreiben, Bbbler ans Schwerin, Burth aus Sigmaringen, Bell aus Erier, Bimmermann aus Stuttgart, Bimmermann aus Spanbow.

Mit Mein antworteten:

Albert and Ouchlinburg, Ang and Marienwerber, Arnbt aus Borm, v. Bally aus Beuthen, Barth aus Raufbeuren, Beder aus Gotha, Behnde ans hannover, Bernharbi aus Raffel, Befeler aus Greifewalb, Bod aus preufisch Minben , Bocler aus Schwerin, v. Borries aus Carthaus, Braun aus Bonn, Breufing aus Denabrud, Brodhaufen aus Barenborf, Brons aus Emben, Bargers aus Rbin, Buß aus Freiburg, v. Buttel aus Olbenburg, Cornelius aus Braunsberg, Cramer aus Rothen, Cucumus aus Danden, Dahlmann aus Bonn, Deefe aus Lubed, Degentolb aus Gilenburg, Deiters aus Bonn, Detmold aus hannover, Dollinger aus Danden, Dropfen aus Riel, Dunder aus Salle, Comeier aus Baberborn, Chel aus Burgburg, Emmerling aus Darmftabt, Esmarch aus Schleswig, Fallati aus Tübingen, Fiicher (Guftav) aus Jena , France (Karl) aus Renbeburg, v. Gagern aus Darmfabt, Gameabt aus Stallupohnen, Gebhard aus Burgburg, Geveloht aus Bremen, Gfrorer aus Freis burg, v. Giech (Braf) aus Thurnau, Giefebrecht aus Steitin, Gobeffron aus Samburg, Giben aus Krotoson, Gon aus Meuwieb, Gravell aus Brantfurt an ber Dber, Groß aus Leer, Bulich aus Schleswig, v. hartmann aus Munfter, Sanbenfdmieb aus Raffau, Sansmann aus Brandenburg, hahm aus Salle, v. Bennig aus Dempowalonta, Bergenhabn aus Biesbaben, v. Sermann aus Munchen , Gergog aus Ebermanuftabt, Sofmann aus Friedberg, Soppenftebt aus Sannever, Souben aus Meurs, Jordan aus Berlin, Jordan aus Gollnow, Jordan aus Frantfurt am Main, Juntmann aus Dunfter, Jurgens aus Stabioldenborf, Rablert aus Leobfcus, v. Reubell aus Berlin, v. Rofteris aus Eiberfelb, Rrafft aus Rurnberg, Rungel aus Wolfa, Lammers aus Erlangen, Langerfelbt aus Bolfenbuttel, Lauf aus Dunden, Lelet aus hultschin, Leverfus (Bilhelm) aus Len-nep, Low aus Magbeburg, Low aus Bofen, Mann aus Roftoct, Mards aus Duisburg, Mar-

cus aus Bartenftein, v. Maffow aus Rarlsberg, Mathy aus Rarleruhe, Matthies aus Greifemald, Merd aus Damburg, Meper aus Bremen, Dichelsen aus Jena, Dunch aus Beglar, Oberg aus Silvesheim, Ottow aus Labiau, Overweg aus Baus Ruhr, Baur aus Augsburg, Plathner aus Salberftabt, v. Pobewils aus Regensburg, Rattig aus Potsbam, v. Raumer aus Dintelsbuhl, v. Rotenhan aus München, Rublof aus Chobziefen, Rüber aus Dibenburg, Rumelin aus Rurtingen, v. Sauden - Tarputichen aus Angerburg, Schauß aus Munchen, Schepp aus Biesbaben, Schic aus Beigenfee, Schierenberg aus Deimold, Schirmeifter aus Infterburg, v. Schleuffing aus Raftenburg, Scholten aus Barb, Schröter aus Bellin, Schubert aus Ronigsberg, Schwarz aus Balle, Schwetschife aus Balle, Sepbel aus Bunglau, Simfon aus Stargarb, v. Soiron aus Mannheim, Sprengel aus Waren, Stebmann aus Beffelich, Steinborff aus Schleswig, Stenzel aus Breslau, Stohlmann aus herford, Sturm aus Sorau, Suchan aus himmelwit, Tappeborn aus Olbenburg, v. Thielau aus Braunschweig, Thol aus Roftod, v. Trestow aus Grocholin, Beit aus Berlin, Berfen aus Rieheim, Bogel aus Dillingen, Baig aus Gbttingen, Balbmann aus Beiligenftabt, Wetbeter aus Aachen, Wernher aus Nierftein, Bibenmann aus Duffelborf, Biethans (3.) aus Gummerebach, Wimmer aus Tirfchenreuth, Winter aus Liebenburg, Butte aus Leipzig, Zacharia aus Bernburg, Bacharia aus Gottingen, v. Bergog aus Regensburg.

Der Abstimmung enthielten fich: Lette aus Berlin, Schneer aus Breslau.

Abwesend waren:

A. Dit Entschulbigung:

Abrens ans Salggitter, Arnbis aus Munchen Bachmaier aus Forcheim, Baffermann aus Mannheim, Bergmuller aus Manerfirchen, Befeler (b. B.) aus Schleswig, Blomer aus Machen, Bonarby aus Greiz, Briegleb aus Roburg, v. Diestau aus Blauen, Chrlich aus Murabnet, Gifenftud aus Chemnis, v. Enbe aus Balbenburg, Evertebufch aus Altena, v. Formacher aus Binbifchfeiftris, Frieberich aus Bamberg, Fuche aus Breelau, v. Gagern aus Biesbaben, Grumbrecht aus Laneburg, Jahn aus Freiburg an ber Inftrut, Johannes aus Deiningen, Jobb aus Entersborf, v. Itflein aus Mannheim, Roch aus Leipzig, Roblbarger (Franz) aus Reuhaus, Arzyzanowski aus Samter, Maly aus Wien, Dammen aus Plauen, Marfilli aus Roverebo, Maudifch aus Dippolbismalba, v. Reitschut aus Ronigsberg, Rerreter aus Frauftabt, Brefting aus Memel, v. Pretis aus Damburg, v. Rabowit aus Muthen, Richter aus Dangig, Romer aus Stutigart, Schabler aus Babug, Schaffrath aus Neuftabt, Schlüter aus Paberborn, Schmibt (Abolph) and Berlin, Schonmaders

aus Bed, Schulge aus Liebau, v. Gelcon : Rettlewis, Simon (Deinrich) aus Brille v. Binde aus Sagen, Balter aus Renft Beber aus Reuburg, v. Wybenbrugt i Beimar.

B. Ohne Entschulbigung:

v. Amftetter aus Breslau, Anderson a Frankfurt an ber Ober, v. Anbrian aus Bie Biedermann aus Leipzig, Boch Bufden aus Siebenbrunnen, v. Bobbien aus Ma Brann aus Cbe-lin, Brentano aus Brich Culmann aus Zweibruden, Depmann & Meppen, Efterle aus Cavalese, Sayoleii s Trieft, v. Gladis aus Wohlau, Combant at Dunchen, Gruel aus Burg, Bedicher aut fo burg, Silbebrand aus Marburg, Siftn a Sattingen, Sollanbt aus Braunfdweig, v. Ide (Graf) aus Erfuet, Kerft aus Binim Rierulff aus Rofted, Kolb aus Gan, Kotichy aus Uftron in Mahrisch - Chies. Laubien aus Ronigsberg, v. Linde aus Mared aus Gras, Martiny aus Friedles aus Freiburg, Depte aus Sagan, Mevifus Roln, Mittermaier aus Beibelberg, Dolle d Reichenberg, Mohl Rob.) aus Beibelberg, 1 aus Burgburg, Munchen laus Luxmeburg, & mann aus Frankfurt a. b. D., Reugebaun Lubin, Oftenborf aus Goeft, Bannier aus But Beter aus Conftanz, Pfeiffer aus Abande Rappard aus Glambef, Reicharb aus Speper, b chensperger aus Trier, Reifinger aus frie Reitmagr aus Regensburg, Richter aus 140 Riehl aus Zwettl, Rieffer aus Samburg, Mit aus Bien, Schmibt (Ernft Friedrich Frau) Lomenberg, Schmitt aus Raiferslautern, 66 aus Stuttgart, Scholz aus Reiffe, Soubet Burgburg, Sellmer aus Landsberg a 1 1. Sepp aus Munchen, Servais aus Luming Simfon aus Ronigeberg, Stabl aus Giaf Stofinger aus Frankenthal, Strace auf Am burg, Szabel aus Olmüt, Tellsampf aus the lau, Thinnes aus Eichftatt, Trampusch aus Bu Bagner aus Jaftrom, Balbburg Beil - In burg (Burft) aus Stuttgart, v. Beginn al burg, Beliner aus Rurnberg, Biegert auf jung. Minben, Bittel aus Bablingen, Bblief al Chemnis, Bum Sande aus Lingen.

Brafibent: Deine Berren! Das Ergebif M namentlichen Abstimmung ift folgenbes: Der Berbeffe runge-Antrag ber herren Badhaus unb Genoffi ift mit 168 Stimmen gegen 142 augenomn worden. (Bravo!) Bwei Miglieder ber Berfammlung ba fic ber Abftimmung enthalten. — Der herr Minfterpa bent v. Gagern bat um bas Bort gebeten wegen ber It legenheit, bie beute frub von mir vorgeschlagen worben 3d bitte bie Berren, ibre Blase zu nehmen.

Reichsminifterprafident v. Gagern: von biefer boben Berfammlung auf ben Antrag bes ont v. Reden, ber für bringlich setlärt worden ift, folgendet &

folug gefaßt worben:

par Armanug: nu Bestimmeng bes früheren Reichseninftentums von den Reichmerfantvolung gefahten Beschlufig, unfantlich beiter beigenagen bedemndrents Beite für die Reichspersoffung entstättene Benutzung von der ber und zu nähren,

mud in Marcalit:

Maß ind dentrigsBewegung zum Schaben für die Hache
wie zim Betrerben von Botheiligen ihre Nanwonnb Michatung nothweitig indent, wenn fie nicht in der Bahn der
Gefehlicheit erhalten wiss;

Bejehlichteit erhalten 100385; im Erwägsig 4886,

114

11

旗

11

Щ

Û

ŋ

13

1

21

j 1

į.

daß Diejenigen gemalde gur Leitung der geineinsamen. Zweigelegenheiten Bemichtenbis gesestich berufen find, eine schwern Berandmortung auf fich laben würden, wenn, fin die erriftandene Bewegung sich seibst überließen;

befchticht bie: Betennalvergammeung :

bas Minkfremm vurch foforeige Mittheilung birfes Beschuffes aufzuforbern, ungefannte Reuchs-Commissionen Branten gu jenden, und bieselben im Sinferiere ibes ifelchinfies vom 10. Mint be 3. 30; instrutren."

Mittel Gerein! Afts gebe es Ihrer Uebendeung anheim, ob es zwedmößigisein mige, folge Antidge, die in die Executivagewalt eingreifen, und ihr eine bestimmte Nichtung zu geden bewöschiegen, als deriglich zu ertlären; und fosort veren Wallziehung vom Muchennisterium zu erwatten. In mehrer viese Bedenken besonders bei diesem Antique, und bei der Arists, in welcher wir uns jezt bistern, pervorheben. Ind ven Antique an fich beinste, menn Denen, die Beurtheisung feiner Zudischlichen, ihr werden Sie es gut heisen, wenn das Ministerium und die andschrenden Beamton jezt ichen die Reicheversassung welche verkünder ist Undstangs Sachun annehmen. Die Neicheussischensen im Verwaltungs Fachun annehmen. Die Neicheussischensen sie Aricher Gewalt liegt die Wahrung des Reichestwense nbesolie hat die die Anfreichensensen der Aricher und Order für die die Anfreichensensen der Aricher und Order für die die Anfreichen Anderheitung ver inneben Schouwert und Order und die Seinerbertieben Anderheitung ver inneben Schouwert und Order und die Seinerbertieben Anderheitung ver inneben Schouwert und Ordernaße erferdertieben Anderheitung ver inneben Schouwert und Ordernaßerten und Ordernaßerten Schouwerten und Ordernaßerten u

1) wienn einen eine undichen Genet von einfint andnibe, beutichen Genete in feinem Franchen gestet von giftigent wied.

2) wenn in einem beutschen Stoute pierendhabeit unb Arbnung burch Gestochunfist voor Fraite geston wert gefahre bet wirt. Des fost im steisten Falle von den Reichsgewalt nur bann singeschriften vorten, went die besteffsane Reglerung fie selbst dazu auffordert, est sell beim, bast diskelbe dazu auffordert, est sell beim, bast diskelbe dazu auffordert, est sell beim, bast diskelbe dazu auffordert, est sell gemeine Meichsfrieden bebest erstein.

Reichsgewalt zur Wahrung von Beichsfeleuns ebgriffen werden konnen, sied: ist Geldse, 2) Abselveige von Commisseven konnen, sied: ist Geldse, 2) Abselveige von Commisseven, 3) Anwendung von derenstneter Naust. — Nach diesen
Beispessellungstung in inner vor! Beispessellungstung in senden; vor! Beispessellungstung in senden; vie under Kanischellungstung in senden; vie under Kanischellungstung der inter Abstrage under harder und kanische ist. in Edigselnische des instensischen Beispessellungstung der inder verlangs worden Enstatzeiser von Beispessellungstung in einer verlangs worden (Jaruf von verleißereisdanktikuren nicht verlangs und ist beispessellung unt Bischenstlaustungen, der Genwartiglich beispessellung unt Bischenstlaustungen, der Genwartiglich beispessellung unt Bischenstlaustungen, der Genwartiglich beispessellung der Genwartigen von sehn Genuben Besunnst werden Ausschlaustungen sehn von der gesunden Besunnsten gegen Ausscher Ergebenstlaustungen for von sehn Sernanssen gegen Ausschlaustungen sehn verder von eine Genuben der Bereiche der Bestellung der Sernanssen und der über Sonnessen der ber Ließte seitze Beispering der der Sonnessen der inter Aberschreite.

Minbigligit beg. Balles, und bie umfafichten: Grunbredie find ihm befimegen jugeftanben. Es faun bie Mificht nicht jein, bie Denormundung wieber einzuführen. Es liegt alfo ber Fall, winen Reichstommiffan abzufentidit. nicht wer; abet auch von giner anbern Spite litte ich, the Badie gur bebenten. In dem Antrage bes Sepun v. Meben wirde fich guftust auf frühere Beschluffe ber Randonalversamminng, einem bas Mis nifterium feine Buftimmung ertheilt babe. Es And biefes bie Beidluffe vom 26. April mes vom 4/ Mais Die Befchläffe vom 28. April befagen, bag bie einzelnen Regievungen, bie bie Berfaffung, noch nicht anerkannt baben, jur Amertenming . aufgeforbert werben follon; fle bofagen forner, bag man biefe Regierungen aufforbern folle, bem Mutbrude bet bffentiechen Meinung feinenfei Sinberniffe in ben Weg ju legen, namenelich nicht zu hemmen burch Bertagung, ober Aufiffing ber Kammarn. Der Befchluß vom 4. Dit fagt: "Die Rationalversammlung forbert, Die Reglerungent;" Die geschenben Rorper, Die Gemeindem ber Eingelftaaten, basc gefaufinte beutfiche Both auf, Die Benfaffung bes beutichen Reichs vom 28. Date b. 3. gur Americanung und Geltung ju britigend! - Meine Bie die Majoritat, Die Diefen Befchluß gefaßt bat, ihn verftanden wiffen wollte, ift in der Distriffichteichend erklart worden; namentlich auch von mir erflat jund tabet eine Monderung ber Revaction babin gemfinfcht: morben: an ber Berfaffung bes beutfden Reiche, frit jubalten. 3ch so wenige, als Amere haben ber Auslegung, bes § 1-bes Beschlusses vom 4. Mai den Ranm geheffen, all iberife bet Bwed, bie Berfaffung gur Anerbennung zu britigen, auch burch gewaltthäuige Mittel geforbert werren: Mittel; beten Biel fo leicht zu übenschien, und fo schwes ber einmel erfolgte liebergriff wieder gut zu machen ift. 3ch bin modi bot Meinung, bağ ber Bofchlug von 4. Mai nicht fin Biberfpruch ; fonbern als in Usbereinstimmung, ftebend mit bem Befchist vom 28. April perfianden und ausgelege werbun muffe. Daß man aber bei bam Bafcflug vom 28. Appil feine gewaltibdtigen Mittel, die Berfaffung butch;uführen, bat gut beigen wollen, Das ift nech Ginn und Worten ungweifelhaft. -Aber aud aus bem Wefchlus vom 4 Mut felbft gibt berner. bag man fine Gewalthatigfeiten gur Durchfichrunge ber: Berfaffung hat fancebeniren wollen. Denn et mirbe im § 4 ber Fall unterfiellt, bag mebeere beutfiche Stauten bei Gebffnung bes auf ben 15. Magus ausgeschriebenen Reichstages bem Bunbesftaat noch nicht beigetreten feien; es wird alfo freie Billandbeftimbrudg gint Batritt weltausgefest; 'füglich' auch, bağ fo burd Gemak nicht bage, gezwengen iberten barfen. Meine Berrent - So hat bas Minifterinan bis West hiffe vom 26. April und 4./Mid verftanen; es pat aber bin Weschin vom 10: Mich, wolden auch von herrn v. Reben veranlagt merven ift, micht mitterftußt. Benn num birch len hestigen Bafdfuß. abarbem perinnigt mirb; bag abitientunbe Meldi. Commiffere ten Sinne bes Befcfinfes wom 2189. Mai; infituirt: marten follet ,... fo ftete Das nicht im Einfindg icht beift Sie finns ber Wiffaller abgetrbienen. Mebiften. 300 muß enflich auführen, bagi gernbe icher bas Berftanvuig- Liefen Befchliffe vom Alle Applicamt 4: Mai eine Meinungboerspiebeiteit gwis figen Etr. Michri. Sobeie bem Reichsverwifes und feinen bisharigen :Mintibrur: einigetraten ift ; . und: ent indeble. fich biefe:-Mednungsverfchie Gelbeie befodenes in iben ihnn ich, bafr Geituifenliche Sobete nicht allem Jeben Beietrigige Andertennung: ber fteldeberift finde autherichteffen willemfer platen at belich interbert Meinenten gentregleichen beit beit Abicheiseiserung ziele Mittelle micht im Gebote fleben-wirthen; bas Missierten zurch; barache bertof: Stanten gur' ibnidtheftiffung: ber entfienbenne Bawegun-

Mane Berren! Gie verlangen nun von ben abgetretenen Ministern; bag fe ben Befchlug vollziehen follen, ber viel weiter gebt, als bie Beschluffe von 28. April und 4. Dat. Sie werben mit Billigfeit von ben abgogangenen Miniftern bieg nicht verlangen tonnen. Salten Sie es für nothwenbig, bag ein Michkenmiffar nach Rurnberg, um bie bortige Bolkversammung zu leiten, asgesandt werbe, so bitte ich Sie, biefen Bantt noch einmal in Erwägung zu gieben. (Mine Stimme auf ber Linken: Schlief!) 36 aber bin nicht im ber Lage, einen Reichscommiffat abzusenben, inbem ich bie Unterzeichnung ber Bollmacht, beren er beburfen murbe, nicht auszuwirken welft. Ich bitte zugleich, bag Gle rabei bebinten, bag bie Sache brangt. Die Berren Deputfrien vom Murnberg, welche hier waren; um biefen Befchluß zu erwirten, haben mir heute Morgen, als fie mir ihren Befuch machten, erklart, bag, wenn bie Absenbung von Reichstemmiffaren überhaupt Werth haben follte, fle fo zeitig abgefenbet wetben mußten, bag fie morgen um 2 Uhr antamen. 3ch habe," meine Gerren, noch ein Moment hervorzuheben. Die Absenbung von Reichscommiffaren zu bem 3mede, wie er auch in Mitnberg verfolgt zu werben fcheint, ift eine Sache von ber hochften Bebeutung. Die werden einverftanben fein, bağ, wenn nicht bie geeigneten Berfonen bagu gemablt werben, ber gange Bred berfehlt werben wirb. Die Rurnberger Betenten haben brei Manner blefes Saufes genanni, bie fie gefandt zu feben wunfchen. Es find bas bie Berren Simon von Trier, Bogt und Raveaux. Deine Berren! Sofehr ich biese Manner achte, sofehr ich bie Lauterkeit ihrer auf ihrer Ueberzeugung beruhenben Beftrebungen anertenne, fo wird man boch ber aubübenben Gewalt zugefteben muffen, bag, wenn fle einem Beamten eine Bollmacht ertheilt, fle auch babei versichert fein muffe, daß ber Auftrag in bem Geifte ber Bolimachtgeber vollzogen werbe in bem Sinn, in welchem bie Bollmacht extheift und angenommen worben ift. 3ch pabe eine Erfahrung in ben besten Sagen gemacht, bie mie bie Gefahren beffalifigen Zweifels vor Augen gestellt bat. (Unrube auf ber Linten.) 3ch vermeibe burchaus nicht, auf biefen Buntt einzugeben, femie Gie (;ne Rinten) ihn birech eine Interpollation, bber iburch einen bringlichen Antrag auf bie Sagebordnung gebracht feben wollen. Ich halte aber ben gegenwärtigen Augenbild nicht für geeignet, varauf einzugeben. 34 habe Sie erfuchen wollen, ben Gegenftand noch einmal in Brrathung' ju gieben. (Bravo im Centrum.)

Brafibent: Andibem bie hohe Bersemmlung in Betreff bes eben ermabnten Gegenftanbes einen Beibluf gesußt, ber Gerr Reichsministerpräfivent aber erklärt hat, baf biefem Befdluffe von Seiten bes Minifterlund teine Bolge' gegeben werben konnte, fo febe ich mich anger Stunde, eine neme Discuffton über biefen Begenftanb einguleiten, infoweit nicht ein neuer Antrag von ber einen ober anberen Golte porgelegt with Gie werben es mit mir anerkennen, bag eine Discuffton tein Enbe und tein Biel bat, wenn tein Autrag gestellt wirb. Mirb mohl vorbehalten werben tounen, bag, sofarn mir ein Antrag übergeben wirb, auf biefen, wie ich glaube, bringenben Gegenftanb zurückgefehrt werben fann. :-34) benute die Zwischenzeit, um andere bringliche Antrons und Interpellationen zur Renniniß zu bringen. Co ift zundehft eine bringliche Intervellation bes Geren Bigard, welche fich auf bie Abatigfeit bes Reichscommiffans v. Batbotf in Sachfen bezieht. 36 muß fragen, ob biefer Interpollation, bie till ihrem allgemeinen Inhalte nach foeben begeichnet habe, vom Dauft bie Deinglichfeit zugeftunden wirb. 36 bitte Deviewigen, vie fie far aringlich balten, fich gu epheben. (Die Rinte und ein Theib bes Gentrund exheben: sich.) Wir find zweiselhaft; ich muß die Aszendrube machen. 39 bitte diesenigen herren, Analiser dieser Interpellation bie Dringlichkeit nicht zugesteben: wiellen, flich zu exheben. (Die Rechte und ein Rheil ves Contraus erheben stich.) Wir sind zweiselhaft, meine derren, unf wolchen Seite vie Wehrteit oder Minderheit sich besindet, ich muß bestalb durch Stimmzeitel abstummen lassen. (Widerheund.) Meine Herren! Ich halte mich micht für ermächtigt, die Geschlisseldenung zu verlässen, es muß burch Stimmzeitel abgestimmt werden. Herr Wigard bittet ums Wort.

Wig ard von Dresben: Wenn Zwifel barüber obwaften, ob die Interpellation für veinglich erachtet wird, ober nicht, so bitte ich, fie jest verlesen zu bürfen, bamit ver interimislische Reichsministerpräsionit sie boch wenigstens in ber

nachften Sigung beantwortet.

Präfident: Meine Herren! Es bestimmt die Geschistsordnung dabin, daß gerade is Berlefung der Interpellation derjenige Punkt ift, vor zur Anerkennung der Oring-lichteit festgestellt ist; da aber die Berfammlung bisher sich nicht ausgesprochen hat, so mußte ich vorerst durch Stimmzettel abstimmen lassen.

Wig and von Dieden: Unter viefen Umfliner ziehe ich fie gurid, und werbe billen, bag fie fofent an er interimiftifchen Ruchsminifterpraftent abgegeben werbe.

Prafident: Es lieft' former, meine herren, abringlicher Antrag beffelben Abgenrieben herrn Wigard vor; ich verlese ihn:

"In Erwägung:

bag bie Nichtanerkenung ber Neichsberfaffung Seitens ber facifichen Begierung Could an bem in Dressen vergoffenen But ift,

Beschließt bie Rationalvetfammlung:

1) Die königlich sachsteinung ber bei in Bruft und Babenhorft sind für bas in Drotten vergoffene Bint verantwortlich;

2) ber Reichscommiffar hat die sammtlichen in Sachia besindlichen militärischen Kräfts unter feine Bofohie zu stallen und diesenigen Truppentholle, welche fich seinen Befehlen nicht unterwerfen, fosopt auf Sachken zu entsemen;

3) bie Berwendung bes in Cachen befindlichen Militärs barf Geitens bes Reichscommisters nur im Sinne bes Beschlusses der Rationalversammlung von

10. Mai b. 3. flatifinden;

4) solange bie sachfiche Magierung bie Reichsverfassen nicht anerkannt hat, find alle Militär- und Swiften an pie Besehle und Anordnungen bet Reichscommistars gewiesen;

5) bie praviforische Contralgewalt ift mit ber Aussthaung

biefer Befoniffe beauftragt.

 einend, und zwin: inrich mich angelegt marben; aber, in Wiberfpruch erfolgt ist, und die Geschäftschnung antschieben aberspecialt, das eine solche Wuhl picht: betgenammen abellen dann, benarise auf der Kagedordnung zestanden Ant, sa glaube ich, auch seht nach diesem Antrage teine Volge geben; pu können; (Wiberspruch auf der Linken.) Meine Gerran! Wenn eines aubern Berhandlung beliebt werden sollte, so mitste ich über: diese Aringlichkeit nicht gegekonden, sachbaute, ar der Geschäften; Ordnung gegenüber seht micht zugekonden, sachbaute, ar der Geschäften; Ordnung gegenüber seht micht zugekonden.

25 2Befendonat (vom Blaju): Die Dringlichteite-

Brage muß får jeben Antrag gestellt methen.

Prafibent: Meinsicheren! Wenn Bweisel besteht, so webe ich die Meinung, der haben Berjammiung darüber, einzuholen kaben, ob ich mich irre, indem ich die Beschlissernung, wie ich angegeden habe, andlege. Ich werde also darauf die Frage richten. Ich muß darum bitten, dars, Diejenigen, die meinen Ansticht beipflichten, daß auf den Antrag nicht stugggangen werden kann, sich erhaben. (Die Mojorität erbebt sich.) Die Mejorität hat sich für weine Anschler erklärt. Ich sehe daher den Antrag als beseitigt an. — Der Herr Rechtsministerprässent wird sofort auf die gestige Insetpellation des herrn Simon von Teier antworter.

Dieichsnimisterpräsident v. Gagenant Gerr Simon von Arier hat gestern folgende dringliche Interpellation an whas abgetretene, aber bis zur Constituirung eines wuren intermissische verantwortliche Ministerium gerichtet. Sie ist für dringlich erkaunt worden. Ich habe sogleich eine vorläustifige Antwort ertspilt und beeile mich jest, sie ausschlicher zu beantworten, nachdem ich mit dem heren Ariegeminister. Rückspacke genommen habe, der wegen Unwohlseins verhindert ist, hier ist erscheinen. Die Interpellation lautet:

"Dringliche Interpellation an bas abgetreitene, aben bis Com Conflituiumg eines neuen intermiffifch vernamwertliche

Miniflentum:

1) If es mabr, daß in Frantfurt wiederum verwichene Racht zwei Estatorone bferreichische Dragoner und zwei Batterieen bfterreichische Artillerie eingetroffen find?

2) Benn bieß mahr ift, warum werben gerade dietreichtsche Aruppen nach Frankfurt gezogen, ba boch bie biterreichtsche Regierung bie Nationalversammlung als zu Recht bestehend, nicht mehr anerkennt?

3) Ift es mabr, bag bie hiefigen Truppen ben Befebt erhalten haben, bie Trager von Baffen ober auch nur

von gewiffen Abzeichen, zu verhaften?

4) Benn bieg mahr ift, auf welches Gefes flügt bas Miniferium biefe Bevormundung ber Garberobe, welche unndthige Conflicte berbeizuführen nur zu geeignet ift?"

Auf die beiben ersten Fragen antworte ich:

Es ift nicht wahr, daß in der Racht vom 10ten zum 11ten hierfelbst wiederum zwei Schwadronen dierreichische Dragoner und zwei Batterieen dierreichische Artillerie eingetwissen find. Es ist eine halbe Schwadron dierreichische Dragoner der Mainzer Garnison auf ihrem Rückmarsch vom Crecutionscommando nach homburg zur Erleichterung des Dienstes der durch ten Abmarsch der baperischen Cavallerie nach Schleswig schwächer gewordenen Cavallerie der hiestgen Garnison auf kurze Zeit die dahin zurückbehalten worden, daß anderweitige Fürforge getrossen werden kann. Das Reichsstiegsministerium muß gegen jede Bekannssehung einer Berv

schiebenheit in wer Benerläffigleit ber zum Wichsteinst himes selbst aufgehatenn. Austwein zeierlich Bernahmag winlegend Alle biese Beutwein michten beutsten Bolitsftannmerster anchr augehören: migen; kinden nur bas Gebet ber Dienstessische und Bienstrenz, und werben von der Liebe zum gemeinfanzen Batellanderbestesst.

Was um bie, beiben lehten Buntle ber Interpollation, beinistensolist fien bem Liefigen General. Commande folgescher Bafehlundlessen worden!

"Segesbefehl. : Frankfurt am Rain, ben 19. Mel 1949. — Bon umm an bist auf weiteren Befehl find avont Seiten ber Bachen, Beneitschaften; Ronban und Bathouillens somie übenheinpt von allen int Dienfte befindlichenritribpen-Abiheilungen bes in und bei Frankfurt concentrirten Corps benjedigen Richtmilliard, welche außerhalb ihret i Dohntmeen bewaffnet beimfim werben, bereit Baffen, und zwar bie Baffe fen jeber Art -- Cobufe, Dieb = und Clichwaffen -- abzunehmen: und bahier an bie hauptwache, in ben auswärtigen Stationen: begegen an bie von ben betreffenben Stations = Commandanien: nahme gu begeichnenben Wachen abguliefenn. Die im Ceblufe fond :: bes Lagesbefehls vom 20. November v. 3. enthaltene Anordments hinfichtlich ber rothen Coearben, rothen Banben obar rother Arbern au der Ropfbebeitung hat fich don jeht. an auf alle Rente zu beziehen, welche aberhaupt, und come gerabe an einen formlichen Aufguge Thell zu nehmen, mit Diefein Abgeiden babier und in ben auswätzigen Stationen auf ben Strafen u. f. w. betroffen werben."

Meine Sarrou! Es ift bennuch nicht mabe, bag ber Befahl gegeben worben ift, viejenigen Minner, welthe Baffen tree: gen, gu warhaften, fonbern es ift nur ber Bafehl gegeben: morben, ber eich wahl in bei Kriffs unferer Lage feine volle. Rechtfartigung finden wird, bag man van Gaite Derzenigen: offen state Baffen trage, die aberhaupt nicht gum Militäre geboren. Sie werben bas Anferenventliche ber gegenwartig babei ohmaltenben Benhällniffe nicht verftennen, und ber Bwedt biefer Mafragel if, und kann tein anderet fein; als ber Schutz der bffentlichen Ordnung und Sicherheit. Was aber bie tothen Barben betrifft; meine Berren, fo befteht feit bar. Berfammlung, meines Erachtens, in Deutschland nur moch ein Abzeichen, nämlich bas schwarz-roth-golb, und wir wollen kein anderes Abzeichen, als dffentliches Symbol einer bestimmten Gefinnung und als Aufforberung jum Anschluß, gelten laffen. Ich glaube, auch biefe Maßregel wird unter ben gegenwärtigen Berhaltniffen als gerechtfertigt erscheinen. (Bravo im rechten Centrum, Stimmen auf ber Linten: Dann barf auch bie foward - weiße garbe nicht getragen merben!)

Prafibent: Ich bitte um Ruhe, meine herren! herr Lubwig Simon wird in Beziehung auf die eben ertheilte Antwort einen Antrag ftellen.

Simon von Trier: Dringlicher Antrag:

"Die Nationalversammlung beschließt, das interimistisch für die Sicherheit der Nationalversammlung verantwortliche Ministerium auszusprüfern, hinfort es nicht zu gestatien, daß Truppen solcher Staaten nach dem Sizeber Nationalversammlung zusammengezogen werden, deren Regierungen derselben den offenen Krieg erklärt haben."

In Beireff ber rothen garben, ber rothen Abzeichen, fo wie in Beziehung auf bas Tragen von Baffen werbe ich

wir erlauben, fogleich einen Antrag anzufügen.

Praftbent: Deine herren! Rach ber Geschäftsorbnung tann auf einen Antrag, welcher ber Beantwortung einer Interpellation folit, nur bann sofort eingegangen werben, monici than bler Werfameniung eine Bringbillfeit; when infele bie' Gefchaftborbunng fugt, libfonbere Bringlichfeetingugiffiffer. Bit fe barum fedgen, ob ber von Dern Luburge Cimon von Anten wertefene Antengiefilt febr bringlicht ertempfinvirot: 3.d. enfuche bhe denten, melde bisfen Amting ?får febr bringlich erflaren wollen, fichlynderheben-(Die Sinte erheit fich Ruf auf ber Gatetien:Auf! Auf!) 36 bitte um: Anbe) inch mathe bie Gaberie aufmartfem, buf pon ibr Riemand in die Berhandlungen fein Boril eingumis fielt bett Der Antrag ift nicht für wordetich erfannt :- Dete Simon von Teier wird nun einen gwellen? Anseing ftellen, wie er voehin angezeigt hat,und. 20 an beiter ent Gine o ne wond Beler: " Ich werbe, beite Materig, noch

faritikas anfleven / 111. muiffmaffibentt. 3ch bennte biefe Paufe, imm Ihnen ampigligen ; bag in ben Dreißiger-Ausschuf an bie Stelle ber ausgetrenenen Bitglieber gemablt worden find: aus ber erften Abtheilung herr Liebmann; aus ber britten ber Stebmann; aus ber fünften herr Rauwerd; ber elfien Gerr Badabid von Chttingen; and ber vierzehnten Der Aublich Die bestiebnte Abtheilung, meine herren, war geftern nicht in befchlufffichiger gabs verfammelt. Diefe Aththebiung hat ate bie Stelle bet ausgetretenen Ditglieber Betmold unb Reichensperger gwet neue Mitglieber für ben Doeififfer a Must fong zu mablen. Er wird gebeien, baft bie houren, meliche ber breigenten Abifeitung angehören, beuter nach ber Situng im Sarafin'ichen Sand"fich einfinden mogen. (Giew Stinnne:" Die weunte Abtheifung iftet auch gefehlt!} Gerifigenmit von ber neumen Melheitung michts vor. Wenuf ber Bert Beaffe bent beg tieunden Abtheifung anwesenbiff, for konntenbundthat wohl vie Angelger nachgeholt werden. Gen melche mich burch ben herrn Schulftfuhrer Juche. gemeiten, truferffine stu' Mitgeleb freden gefagt balle, es fet in bie memble Ababeilung herr Bachens gewichlte 3h will es in vinfen Beifunger-Puntet haben - Weline Geren! Gove is. Beben ihme ums Bort gebeten. Ich bitte biejenigen bermony welche hourn it Rebenities Wort geben maltofic metwor profinligen Bemertung, bie fich auf Dud be glent, mas ber Berr Minifterpraftbant gefagt · : where

ersome si

Garage Company

and the state of the state of

r i de la companya di seria d Seria di se

C Surany man

hat; Na prier haden. (Die Militadi mietricht ficht). Serr wi Reben but but Wort. if te fi tal :

. b. Med our man Mostin: In Bojichung unf Dus,.. was ber intertatiftifche : Mintftenfriffvent wordie mitreens auf ben Bufammtenhang gefolgt bat zwifden ben Bofiftiffer, wem 28. Apeil and 4. Mais und ben Befchluffen wont: 10. 4 und den eine hentigen Lage gefaften Befindiffen, fiche ich eine perfontiche Beinestung zu machen, well ver Betfüllemenbates biefet Befchlofferwicht in bien Ginne von bern Berrn Minifierpräffwenträuffiffaßt wierbe, wie nach vem Gertlaube ... (Biele Stimmen: Das ift nichts Berfbuliches! Pruru.

Puffit ent: In gaube nicht, bif ich ber ber Lage bin, bem herrn witten bas Bott noch geben gu : Brunen, ba feine Mittheilung Beine perfontiche ift. na coero . Simoz von Teler wird feinen zweiten bringlichen Antrag verlefen. Simpn von Erter:

"Die Rathenalverfammlung erffiet ibus gegen bie Burger einfeitig gerichteter Berbot bes Tragens von Baffen und anbern, als farmarz = ratgoldenen Abzeithen für gefestich unbegrundet, und gur i ferbetführung unnbthiger Canfticte wer # greignet." (Buruf von ber linken Gifte : Rub fe rechnet!

Medfidente Ich habe zu fragen, von Gie bien Antrage bie Dringliditeit jugefteben. Der fritgen der ren, melde piefen Antrag für bringith emffaren wollen, bette to, fich zu erheben. (Die Binte mit Mitgifeber ver Contrenterhaben fich.) Mehre Bevern! Die Webe beit bes Burentes ift baratier nicht im Bweifel, bag bie Die n soltat fich eichbien. - Deine Gerren! Die bentige Linges Debrung ift erfichbet. 3ch febe bie nochfte Wung: unf Mentag um 10 ichr an. Gegenfand ber aufften Tageberbaung får Montag ift bie Buhl eines Biceprofibenten; Benen bie bereits früher bine afchienene Lagesordnung, ich turme bie einzelweit Rummeng nicht, und tann fie wahre nicht genau angeben. Ich foffiest bie heutige Situng, invem ich noch bemerte, daß die breizehnte Abtheilung ersucht wird, fic gu berfammeln. 1942 if

(Soluf der Signing 13%, Uhr.)

1 5.5

. 7.

92 W B

Sec. 19 30

in the second of . sion Colored to the philipse of the colored to the color , t. 11 Aler Rebagsione Commiffion, upbarin beren Aufrag Abgentoneten Professon Wig ale b. . . The Art County of County Cou The state of the s 35 6 # H R.C. per de proposition de la company de la compa (4) (. F . . .

Company of the second

A STATE OF THE STA

165H*H

1 180 18

A 6

า หน้า ธอก

in the property of the province

Stenographischer Bericht

über bie

Werhandlungen der dentschen constituirenden Nationals Versammlung zu Frankfurt a. M.

Mrc. 220.

Dienstag den 15. Mai 1849.

" IX. 4L.

Zweihundert und nennzehnte Sitzung.

(Sipungelotal: Pauletirche.)

Montag ben 14. Mai 1849. (Vormittags 9 Uhr.)

Prafibent: Heb.

In halt: Berkefung, des Protokolls. — Beiträge für die Bibliothet der Nationalversamming. — Auchrittsanzeigen der Abg. v. Ende, d. Scherzenzest und Schoenmagkerd. — Buschrift der Landewertgamming von Orffen-homburg, die Bulitgleit der Reicheverfassung betr. — Mitheilung des Prasidenten über viele einzegangenen Zustimmungsdaressen. — Mitheilung über wom Abg. Bus überreichte Abressen gegen einzelne Bestimminngen der Reichorefassing. — Mitheilung in Betress deres Bildung eines neuen Reichsminsterit. — Mitheilung des Prasidenten in Betress der biutigen Borffille in Frankurt a. M. am Abend des I. Mai. — Buschrift des Stadtcommandanten von Frankfurt a. M. in gleichem Betress. — Oringische Anträge der Abg. Nauwerd, Judso und Schlössel in gleichem Betress. — Ergebuss der Wahl zweier Schrisspekt. — Buschrift der coustiuterwork Bersammung des Preistats Frankfurt in Betress der Korfüsse vom Abend des I. Mai in Frankfurt a. M. — Antwort des interlunisischen Reichsminkers v. Prosett auf die Interpolation des Abg. Ragel in gleichem Betress. — Bahl eines Biccarassenten Bechselder Frankfurter Garnison. — Dringlicher Anirag des Abg. Simon von Trier in Betress des Bervots des Tragens von Wassen von Wassen. — Singänge.

Prafibent: 36 eroffne ble Stung. Der ber Schriftführer wird bas Deototell verlefen. (Schriftführer Beber verlieft buffelbe.) Derine Derren, ich bitte, Ihre Blabe en junebmen; ich frage, ob Reclamation gegen bas Brototoll ift? (Ge erfolgt frine Reclamatien.) Das Bretofell gilt für gen: bmigt. - Meine Derrer, id habe gunadft ein Goreiben unfered Bibliothetars zu Berer Renntnig zu bringen, worin er uns anzeigt, bag zu den Buchbantlungen, bie bereits frufer der Berfammlung bas Anerbieten geftellt haben, bag fle von ihrem Berlag ein Gremplar gratis abgeben wollen, inzwijden folgende hinzugetreten find: Frang Schlobtmann in Bremen; Chuard Bieweg in Braufdweig; Balm und Ente; Berbinand Ente und Drobor Blafing in Erlangen; Bruhn in Schledwig; bie Somer'iche Andhandlung in Riel; Berthes, Beffer und Maude in Damburg; B. Jaquet in Angeburg. Die Babl ber Buchanblungen, Die foldes Anerbieben geftellt haben, ift hierturch auf einunbvierzig gestiegen; es find außerbem von einzulnen beutiden Regierungen und Stanbetammern Beiehessammlungen abgegeben worben; bie Bibliothet abbt im Augenblide bereits über 2000 Eremplare, ter Bibliothelar erwartet, daß fie balb 6 bis 7000 jablen wirb; die bobe Rationalversammlung wird mit mir rarin einverftanben fein, baf ich für biefe pairiotifchen Gaben hier öffentlich ibren Dant ausspreche. - 64 ift fobann von bem Reichominifterium ber Ringuen eine Mittheilung ergangen, welche ibie Berechnung ber Roften iber Brife ber nach Berlin entfenbeten Depatation betriffts Sie werben genehmigen, daß ich biefe Mitthellung an ben Minangausfchuß zur Berichterftatbung verweife. - 36 muß fobann mifrere Andteltesonpeigen' ju Ihre Renning bringen:

Won ben Abgeordneten Freiherrn v. Enbe, won herrn Siefebrecht aus Steitin, von herrn Fuchs aus Breslau, sodann von herrn r. Scherpenzeel und Schoenmaekers. Die lettere Auskrittserklärung ist in Form eines Preiestes Mosvgeben worden, und herr v. Scherpenzeel hat mich zugleich ersucht, mit Genehmigung der hohen Versammlung diesen Prostest zu verlesen:

"Broteft

von bem endesunterzeichneten Abgeordneten bei ber beutschen Rationalversammlung für bas Derzogthum Limburg, bem Deren Präfibenten ber genannten Wersammlung übergeben:

In Erwägung: bas in Folge bes Beschluffes ber conftituirenden beutschen Rationalversammlung vom 12. Juli 1848 ber beutsche Bund, sowie er burch den Wener Congres im Jahr 1815 conftitutet worden, zu extituren aufgehört hat; ---

in Erwägung: bas ber nene Sicat, welchen zu conftitubren die genannte Rationalversammlung berufen worden, nicht in Kraft getreten ift; —

in Erwägung: baf bis am hrutigen Sage ben Befchillsfen ber genanrten Berfamminng vom 19. Juli und vom 25. Rovember 1848 feine Bolge geleftet worden; --

in Erwägung: das die doppette Stellung, worin sich das Gerzogthums Limburg, sowohl Deutschland gle bem Königreiche Solland negenüber, vestadet, ein unnaklielicher Zustand ist, in welchem ein Bott unmöglich eristien kann; —

in Gewögung: bag bie politifihe Stellung Demifchiands bie jehige Lage bes genomnten herzogihams völlig unhalber

220.

in Crwagung: bas Deutschland einerseits bon einem Radfall gum Absolutiemus und andererseits von der Anarchie bebrobt wird; —

in Grwagung: bag bie Limburger eine liberale Conftituthat fatich i und fich wignist bem Bedufte ihrer Preiheiten nicht aussehen können;

in Erwägung: bağ bie republiknifige Megierungeform ben

Limburgern nicht genehm fein tann; -

fo erfüllt ber Enbesunterzeichnete, alleiniger jest hier anwesenber Abgeordneter für bas Derzogthum Limburg, jeboch spreder und handelnd im Ramen seines Collegen, des Geren A. Schoenmaeters, indem fie nur das Bohl des Landes, das fie zu vertreten die Ehre haben, berückstigen, die traurige Pflicht, gegen die fernere Bereinigung des Derzogthums Limburg mit Deutschland zu protestren.

Er legt fein Mandat als Abgeordneter nieder und zeigt, in Bereinigung mit feinem Collegen, herrn A. Schoenmarters, burch biefes ben Austritt aus der conflituirenden beutschen

Berfammlung an.

So geschen Frankfurt, ben 14. Mai 1849.

v. Scherpenzeel-Beufd." (Stimmen von ber Linken: hinaus! er tann nicht mehr bier fiben, wenn er ausgetreten ift! - Unruhe auf ber Linten.) -Meine Derren, ich bitte um Rube, ich werbe nicht fortfahren. bevor die nothige Rufe herricht. - Die conftituirende Ranbesverfammlung ber Lanbgraficaft beffen-Domburg hat eine Mittheilung hierher ergeben laffen, daß in ihrer Sigung vom D. biefes Monate befchloffen worben ift, baß fie bie von ber beutschen Rationalversammlung gegebere und am 28. Marg b. 3. vertfindete Reicheverfaffung mit Ginfolug bes Babigefeges als unbebingt rechtegultig anertenne, und baran unverbrücklich festhalten werb:. — Es find fobanu, meine berren, eine große Angahl Abreffen, abulichen Inhalts wie biefe, in ben letten Tagen eingelaufen. (Buruf: Druden laffen!) Bon Berlin find brei Bande Atriffen mit 9403 Unterfchriften in biefem Sinde hier überreicht worden, (Bravo!) eine Abreffe vom Boltsverein zu Templin, ferner Abreffen won Reu-Rappin, Ronigswinter, von einer Bollsverfantung bon Oranienbaum, bom Bolfsverein ju Rauen, som conftitutionellen Rlubb gu Nordenburg, vom Bewerbeverein zu Raftenburg in Oftpreußen, vom demotratisch-conftituttonellen Rlubb in Landsberg, von homberg in Rurheffen, von Berben an ber Ruhr, von einer Boltsversammlung gu Offenbach bei Landau; jodann Abreffen aus mehreren Orten. Dberheffens, namlich: aus Lechgestern, Begenheim, Briebberg, Inheiden, Somberg an ber Ohm, Bubesheim, Ufenborn, Saingrundau, Dainbad, Bifchoffen und Reffelbach; ferner mehrere Abreffen aus Sifenach, mehrere Abreffen aus Liefenort, eine and Biefenfeld, ferner mehrere Abreffen aus bem Grofberjogthum Sachien, namlich aus Buttlar, Schleib und Bremen, eine Abreffe aus Bumbinnen, eine folde Seitens ber Land sverfammlung bes Banbes Barften in Hannover; und eine fernere von Ottwendorf, ebenfalls aus Dannover. - Gotann find von bem Abgeordneten Bug feche Abreffen überreicht worden, feine Bu-Almmungsabreffen, fonbern folde, welche fid gegen einzelne Bestimmungen bet Reichsverfaffung ertiaren. Diefe Sibreffen find überreicht: Zwei aus Riechborf von bem bortigen, tatho-Mithen Berein, eine Abreffe bes tatholifden Bereins ju bochhaufen in Baben, des fatholischen Bereins zu Reinholzweim in Baben, und zwei Abreffen von St. Margen, ebenfalls in Baben. — Meine Derren, ich habe Ihnen weiter eine Mittheilung mu maden. Seine faifert. Dobeit, ber Derr Erghengog Reiche. verwefer, hat mich haute früh ersuchen lassen, ihn gu besuchen. Er theilte mir mit, bag er mit Bilbung bes Minifteriums

bereitt fo mete porgefchritten fet, bag biefe Bilbung für voll enbet gelten tonne, es fet gleichfalls ein Programm vorbereite und abgeschloffen, und er wurde beffhalb fich in ber Lage be funden haben, ber boben Berfammlung beute foon Das Dimi Berinte beiteinen ju foment, inbes fei Ihre geftete Elecut- vor Berlin aus burch ben Telegraphen die Mittheilung gefcheben das bie preußische Regierung an ihn einen Commiffar abge fandt habe mit Auftragen, die auf die neuefte Lage ber beutfden Sache fid bezogen; Se. taifert. hobet habe geglante, biefem gegenüber, vom Abschluß ber Bilbung feines Minific ninms Anftenb nehmen ju muffen. Er hat inich beauftragt, bieg ber hohen Berfammlung mitguiheilen und Gie beingen ju ersuchen, bag Sie bie turge Brift, bie er beburfe, um nas erhaltener Mittheilung von Berlin feinen Entschluß faffen p tonnen, ihm geftatten möchten. 3d habe mich hiermit biefes Auftrage entledigt. - Es find am geftrigen Abend, wie men mir bente fruh ergablte, in hiefiger Stadt febr berrubenbe Borfalle gefchehen. Ich glaubte, baraus Beranlaffung nehmen ju wiffen, wich jum Derry Reicheltiegeminifter v. Beuder ju begeben, um ju fragen, in wie weit die mir geichebene Die theilling begründet fei, und was, folden Borfallen gegenüber, von ihm gefchehen ware. Der herr Rriegeminifter bat mir geantwortet, bag ihm von diefen Borfallen bis zur Sont, wo ich bei ihm erfchien, es war beute Morgen 9 Uhr, uist befannt geworben fei, (Stimmen von ber Linfen: Bful!) meine herren! Ich muß Sie bringend bitten, folde Unterla-dungen zu unterlaffen - bag er jeboch aus bem, mas er je eben burch mich erfahren, Beranlaffung nehme, fogleich in nöthigen Mittheilungen zu forbern und baf er, je nach ihm Ratur, fofort die ftrengfte Unterfuchung werbe einleiten laffen Da er fich nicht in ber Lage zu befinden glaubt, eine Interpellation, die vielleicht diefer Borfalle wegen gestellt merden tonnt, officiell beantworten zu burfen, jo hat er mich ermachtigt Ihnen biefe Mittheilung zu machen. — Meine Berren! Es ir gen mehrere bringende Antrage por, ein folder von bem 11 geotoneien herrn Schlöffel:

"In Erwägung: daß am geftrigen Tage mehrere webilch Barger von Solbaten gefährlich verwundet worden, und bef angeblich einige diefer verwundeten Bürger bereits an den er

haltenen Bunben verftorben find;

in Erwägung: daß nach der öffentlichen Meinung de Bermundungen in öffentlichen Schantlotalen von be waffneten Soldaten außer Dienst an wehrlofen Civilpentian versibt worden find;

in Erwähung: bag trop ber herbeigeriefenen farben Betrouillen ber Friedensftorer nicht werhaftet worben ift, feinn

frei ausgegangen fein foll;

in Ermägung: daß in biefem Berfahren ein bie gefelichaftliche Sicherheit aufs höchfte gefährbenber Rigbrand enbhalten ift;

in Erwägung: daß eine Berordmung ben Cinifperionen bas Tragen von Baffen unterfagt, und wo foldes fattfindet, bergleichen Civilversonen dem Militär als zur Berfolgung bezeichnet worden find;

in Ermägung: bag bei bein Mangel gefehlichen Schubet, wie er fich gestern manifestitt hat, die Blirger völlig wehr tos

jedem Angriffe rober Gewalt ausgefest find;

in Erwägung: bag Bermundungen und ber Tob en heerer Civilpersonen ihren Grund in einer rothen hatbinde, welche eine Civilperson getragen hat, gefunden; daß diese Frevel unter ben Augen und von Wertzeugen ber fart ausgerufteten provisorischen Centralgewalt verfict worden subs:

in Ermägung: baß zu Freiheitbvetffinmerungen und Bewaltariter, wie fie ihiervets ftatigefigiben haben, afein beutiches

220.

Gefethuch, noch Indesiger Beinebrechte tintberfaffenig berechtigen, und bag endlich alle Ditglieber biefer Berfammeining ohne Unbrofibieb ber politifden Parteiftellung Gefahren anegefest finb; "ertlatt bie Rationalverfannlung bie Gicherheit ihrer Berathungen und Perfonen in Frankfurt und Umgegenb

fo lange geführbet, als bie Gamifon verfuffungefeinblicher Regierungen bier Dienfte leiftet und befolieft:

Die fofortige Berlegung ber hiefigen Garnifon und Deranziehung von Truppen aus einer benischen Provinz, beren Regierung bas Militar auf bie Verfaffung be-

reits verpflichtet hat."

Unterflüt von: Bimmermann von Stuttgart, Gunther von Leipzig; Rant; Roster von Dels; Burth; Mener von Liegath; Mohr; Erbe; Titus; Doffbauer; Beifterbergt; Rauwerd; Reichenbach; Schaffrath.

Meine herren! Bevor ich jur Abstimmung über die Dringlich-Beidefrage fdreite, glaube ich verpflichtet zu fein , ein fo eben mir jugetommenes Schreiben bes Dajor Dert ju Ihrer

Renntnig zu bringen. Der Inhalt ift folgenber:

"berr Brafibent! Die betlagenewerthen Greeffe, welche geftern Abend in hiefiger Stadt vorgetommen find, haben bas Reichsminifterium veranlagt, bas Oberrommanbo ber hier verfammelten Reichstruppen und mich felbst mit ber fofort anzu-Rellenden genaueften Untersuchung ju beauftragen. Es find bom jufolge bie zwectbienlichen Schritte ohne Bergug gefchehen, und weim biefelben in diefem Augenbliete noch kein Resultat gegeben haben, fo liegt bieg einzig in ber Rurge ber Frift, bie bisher bagu verwendet werden tonnte.

Ich beeile mich, Ihnen, Derr Prafibent, auf Berfügung bes Obercommando's zur vorläufigen Beruhigung hiervon er-

gebenft Mittheilung zu machen.

Frantfurt, ben 14. Mai 1849.

Dees, Major und Commandant." Meine Derren! Es ift mir bemertt worben , bag zwei weitere als bringlich bezeichnete Antrage vortiegen, ber eine von Berrn Manmerd, ber andere von herrn Jucho, beibe benfelben Begen-Rand betreffend, ber burch ben Abgeordneten Berrn Schlöffel fpeben berührt worben ift.

Biceprafident Gifenfind: Dringliger Antrag

wn Rauwerd:

"In Erwägung, baft es weber ber Burbe noch ber Siderheit der Nationalversammlung angemessen erscheint, daß Truppen folder Regierungen, welche bie Reichsverfaffung noch

nicht anertannt haben, hierfelbft garnisoniren;

in Ermagung: bag bas Beifammenfein von Truppen aus Ranbern, wo die Berfaffung anertannt, und aus folden, wo Re nicht anerkannt ift, fchon wiederholt zu roben und blutigen Auftritten geführt hat, bei welchen auch hiefige Einwohner an Beib und Leben beschäbigt wurden;

beantrage ich:

"Die Rationalversammlung wolle beschließen:

Die proviforifche Centralgemalt wird aufgeforbert, bie in Frankfurt und der Umgegend befindlichen Truppen folder Regierungen, welche die Reichsverfaffung noch nicht anertanat, vielmehr eine feinbfelige Gefinnung gegen bie Nationalversammtung tunbgegeben haben, zu entfernen und biefetben burch Truppen, welche auf die Reichsverfaffung verpflichtet find, zu er-Rigen."

. Unterftüht von: Bigard; Battai; Bifcher.

Dringlicher Antrag bee Abgeordneten Jucho:

"Die foweren Erceffe, welche im Laufe bes geftrigen La-Bolterreichliche Golbaten, welche hier garnifonisen, sich haben

pur Baffilden toutenen taffen, Grocffe, welche beitelts ben Tob mehrever friedticher Barger jur Bolge gehabt, fint ohne Zweifel ben Ditgliebern biefer boben Berfamulung bereits betannt.

In Grwägung nun: daß jene Erreffer bei bee Bevöllerung ber Stadt bie größte Aufregung herborgerufen haben, und bag biefe Aufregung zu befänftigen um fo ummöglicher ift, als es von Seiten ber öfterreichischen Solbaten an fortwahrend neuem Anlag jur Betgrößerung ber Aufregung nicht fehlt;

in Ermagung: bag es von ber bochften Bichtigleit ift, bag ber Reichafriebe und bie öffentliche Orbnung am Site ber Reichsverfammlung und ber Centralgewalt ungeftort erhalten

werbe ;

in Erwägung enblich: baf bie Aufrechterhaltung bes Reichsfriedens aber nur durch Entfernung ber öfterreichischen Truppen aus defer Stadt und Umgebung möglich sein wirb;

ftelle ich ben bringlichen Antrag:

Dobe Nationalversammlung wolle bas Reichsminifterium um fofortige Entfernung ber Her garnifonirenben öfterreichischen Truppen und um beren Erfehung burch Truppen folder Steaten , welche bie Reichsver-

faffung anerkannt haben, erfuchen."

Brafibent: Deine herren! Die brei Antrage find im Befentlichen in ihrem Zwede übereinftimmend, nur ber guiest verlefene befchrantt fich barauf, bag bie Entfernung ber hier garnifontrenden öfterreichtichen Truppen allein beantragt ift. Sie werben es wohl angemeffen finden, bag ich bie Dringlichteitsfrage für biefe brei Antrage zugleich ftelle, und bag, wenn die Dringlichkeit anerkannt wirb, fofort ble Berathung fich über biefe brei Antrage erftredt. (Rein Biberfprud.) Meine Berren! 36 bitte biefenigen, welche ben eben verlefenen brei Antragen bie Dringlichteit zügefteben wollen, sich zu erheben. (Die Linke und ein Theil des linken Centrums erheben sich; — Unruhe auf ber Linken und ber Gallerie; - Stimmen von ber Linken: Ah! herr Jordan an ber Spige! Erinnern Sie fich boch ber proviforifden Regierung, bie Sie in Berlin im Barg gemacht haben, - erinnern Ste fich noch?!) Meine Derren! 3ch muß die Gegenprobe machen. Ich bitte biejenigen Berren, welche ben brei von mir verlefenen Antragen bie Dringlichkeit nicht zuerkennen wollen, fich zu erheben. (Die Rechte und ein Theil bes vechten Centrums erheben fich.) Deine Berren! Bir miffen burch Stimmzettel abstimmen. (Die Stimmzettel werben eingefammelt.)

Die Abfimmung ergab folgendes Refultat Mit Ja ftimmten:

Ahrens aus Salzaitter, Abam aus Ulm, Badbaus aus Jena, Beder aus Trier, Bermbach aus Siegburg, Blumvöber aus Kirchenlamis, Boczet aus Mabren, Bogen aus Didjelftabt, Breegen aus Ahrmiller, Breufing aus Osnabrud, Chrift aus Brudfal, Clauffen ans Riel, Cramer' aus Cothen, Cropp aus Olbenburg, Gucumus aus München, Demel aus Tefchen, Dham aus Schmalenberg, Eifenmann aus Rurnberg, Stenfind aus Chemnit, Enders aus Tiefenort, Engel aus Pinneberg, Erbe aus Altenburg, Fallmetaber aus Dunchen, geberer aus Stuttgart, gehrenbach aus Sadingen, Beper, aus Stuttgapt, Förfter aus Bunfelb, Frande (Carl) aus Rendsburg, Freefe aus Stargard, Freudentheil aus Stabe, Frifch aus Stuttgart, Bripfche aus Roba, Frobel aus Berlin, Geigel aus München, Gerlach aus Tilfit, Gier aus Dlibl-

hanfen, Gistus aus Bien, D. Glabid: aus Mollan. Gelt aus Brieg, Gattichalt aus Schopfheim, Groß aus Brag, Grubert aus Breslau, Gulten aus Seinzig, Gulben aus Bweibruden, Dagen (R.) aus Deibelberg, Daggene müller aus Rempten , Dallbauer aus Meifen, Dertmann aus Leitmerit, Debrich aus Brag, Debner aus Biesbaben , Deifterbergt aus Rocilis, Delbing aus Emmenbingen , Denfel aus Cameng, v. hermann aus Münden, bonniger aus Rubols fabt, Doffbauer aus Rordhaufen, von ber borft aus Ratenburg, Judso aus Frantfurt a. D., Räfferlein aus Batreuth, Rammel aus Bittau, Rirdgefiner aus Burgburg, Riett aus Beilbronn, Röhler aus Seehaufen, Rollaczet aus öfterreichifc Schlefien , Rublich aus Schloß Dietach , Ruenzer aus Conftang, Langbein aus Burgen, Lauf aus Dtunchen, Levhfohn aus Grunberg, Liebmann aus Berleberg, Lowe aus Calbe, Da-towiczta aus Rrafau, Marcus aus Bartenftein, Martiny aus Friedland, Maper aus Ottobeuern, Melly aus Bien, Mertel aus Rronach, Deper aus Liegnin, Mintus aus Marienfeld, Mölling aus Oldenburg, Dobl (Moris) aus Stutigart, Mohr aus Oberingelheim , Ragel aus Balingen, Ragele aus Murtharbt , Rauwerd aus Berlin, Ricol aus Dannover, Pattai | aus Stepermart, Paur aus Reiffe, Pfahler aus Tetinang, Pinders aus Beit, v. Dulutus-Irifius aus Falingboftel, Rant aus Wien, Rappard aus Glambel, Raus aus Wolframit, Raveaux aus Coln, v. Reben aus Berlin, Reichenbach (Graf) aus Domepto, Reinhard aus Bophenburg, Reinstein aus Raum-burg, Reitter aus Prag, Rheinwald ans Bern, Röbinger aus Siuttgart, Rösler aus Oels, Rosmäßler aus Tharand, Rähl aus Danau, Schaffrath aus Reuftadt, Scharre aus Strehla, Schlöfe fel aus Salbenborf, Shlutter aus Poris, Schneiber que Bien, Schott aus Stuttgart, Schiller aus Jena, Schubert aus Unnaberg, Schulg (Briebrich) aus Weilburg, Schulz aus Darmftant, Schwarzenberg aus Caffel, Simon (Max) aus Breslau, Simon (Ludwig) aus Trier, Spap aus Frankenthal, Start aus Krumau, Tafel aus Suttgart, Tafel (Brang) aus Bweibruden, Telltampf aus Breslau, Temme aus Münfter, Thissing aus Warenborf, Titus aus Bamberg Trabert aus Rausche, v. Trüpscher aus Dresben, Uhland aus Tübingen, Umbscheiben aus Dahn, Bischer aus Tübingen, Bogel aus Guben, Webetind aus Bruchbaufen, Beigle aus Dobened, Belder aus Frantfurt, Befendond aus Duffelborf, Biesner aus Bien, Wieft aus Tübingen, Bigarb aus Dresben, Bobler aus Schwerin, Burth aus Sigmaringen, Zacharia aus Bernburg, Bell and Trier, Biogert aus Preug. Minben, Bimmermann aus Stuttgart, Bimmermann aus Spandow.

Dit Rein ftimmten:

Afbert aus Queblinburg, Aus aus Marienwerber, Arnbt aus Bonn, von Bally aus Beuthen, Barth aus Kaufbeuren, Baupe aus Bamberg,

Anfict att Gothe, Acfales and Spenover , Dern fembi ant Reffel , Refeler and Greifenald. Bin bermann aus Beippig, Bod aus pringifch. Minben Biding aus Sranbach, Becler aus Schwerin Bradebuich aus Dannouer, Brann aus Bonn, Brodhaufen aus Bavenborf, Brons aus Emben Blirgers aus Coin , Buf ans Freiburg, v. Butte aus Didenburg, Cetto aus Trier, Cnyrim and Grantfurt am Main, Comeline aus Brauneberg, Dahlmann aus Bonn, Degentolb and Gilenburg, Deiters aus Bonn, Detmold aus Bannover, Dellinger aus Munden, Doopfen aus Riel, Dunter ans Dalle, Ehmeier aus Paberborn, Gert aus Bromberg, Ebel aus Burgburg, Emmerling and Darmftabt, Esmand aus Schledwig, Evertebufs aus Altena, Fallati aus Tübingen, Fischer (Go ftan) aus Jena, u. Gagern aus Biesbaben, Gamrabt aus Stallepohnen, Gebharb aus Burgbung, Beveloht aus Bremen, Gfrorer aus Freiburg, von Giech (Graf) aus Thurnan, Gobeffron an Samburg, Göben aus Krotospin, Göt aus Am wieb, Gravell aus Frantfurt an ber Ober, Suvenhorft aus Luneburg, Groß aus Leer, and aus Burg, von hartmann aus Münfter, buite fomieb aus Baffau, Dausmann aus Brandenbes Daym aus Balle, Bentel aus Caffel, Bergog = Chermannsftadt, hollandt aus Braunfthweig, 3m ban aus Berlin, Jordan aus Gollnows, Joebn aus Frankfurt a. M., Junkmann aus Münkn, Jürgens aus Stabtolbenborf, Rahlert aus Lebfchus, von Reller (Graf) aus Erfurt, Rerft es Birnbaum, von Reubell aus Berlin, von Roften aus Elberfelb, Rrafft aus Rurnberg, Rungel a Bolla, Langerfelbt aus Bolfenbuttel, Lelet w hultschin, Levertus aus Lennep, Lodemann as Luckenburg, Low aus Magbeburg, Low aus Boin Manu ans Roftod, Mards aus Duisburg, m Massow aus Carleberg, Mathy aus Carisruk Marthics aus Greifswald, Rerd aus Sambun Meriffen aus Galn, Meper aus Bremen, Dichel fen aus Jena, Münd aus Beblar, Obern an Hilcesheim, Oftenborf aus Goeft, Ottow and Erbiau., Overweg aus Dans Ruhr, Paur . . Bugsburg, Blaß aus Stade, Blathner aus der berstadt, v. Bodemiss aus Regensburg, v. In-mer aus Dirselsbudt, Rieffer aus hamburg Iben aus Dormum, Röfler aus Bien, v. Inter han aus Minchen, Rublof aus Chobziefen, Riber aus Dicenburg, Rümelin aus Rürtingen, son Sauden-Zarputfchen aus Angerburg, Schanf aus München , Schepp aus Biesbabent , Schief ans Beigenfee, Schierenberg aus Deimold, Schimeifter aus Infterburg, D. Schleuffing aus Raftenburg, Scholten aus Barb, Schoin aus Effen, Son bert aus Königeberg, Schwarz aus Dalle, Schwetichte aus halle, Sepbel aus Bunglau, Siemens aus hannvoer, Simson aus Stargard, v. Seiron aus Mannheim, Sprengel aus Baren, Stahl aus Erlangen, Stehmann ans Beffelic, Steinberff aus Schleswig, Stengel aus Breslan, Stohlmann aus Berforb, Sturm aus Sorau, Suchan and himmelmis, w. Theetaur aus Braup-femeig, Thot aus Rofted, v. Erestom aus Grodolin, Beit aus Berlin, Berfen and Riebeim.

"Mahle auf Bolen, Bagelynns Diffingen, Wals aus Göttingen, Waldmann aus Deiligenstadt, von Wegnern aus Lyf, Bernber aus Rienftein, Werthmaller aus Buloa, Wichmann aus Giendeil, Wiethus (K.) aus Gummersbach, Wimmer aus Kirschenreuth, Winter aus Liebenburg, Wurm aus hamburg, Watte aus Leipzig, Zacharta aus Göttingen.

Prefibent: Meine herren! Das Refultat ber Abstimmung ift folgendes: Es haben 147 Stimmen mit I und 147 mir Rein geantwortet. Die Dring-lichteit ift bemnach die sen brei Antragen nicht zugestanden worden. Sie werden dem Dreißigerausschuß überwiesen werden, und bei der Dringlichkeit, die die Sache hat, glaube ich erwarten zu können, daß der Ausschuß möglichst schwell seinen Bericht vor die Bersammlung bringt. — herr Schlöffel hat sich das Wort zu einer Ordnungsfrage erbeten.

chlöffel von Dalbendorf: 3ch weiß wohl, bag unfer Brafibent burd ben Buchftaben bes Befeges, b. h. burch bie Befchaftsorbnung, berechtigt mar zu ber Enticheibung; aber ich weiß auch, daß, wenn es fich um Bermeidung fernerer Befahren handelt, wie fie geftern ber Befellichaft mit ungebemm= ter Berühung ber brutalften Gewaltacte und Mordfcenen bereifet wurden, daß ba nicht mehr eine geschriebene Sapung maggebend fein follte. Deine herren! Ich bin tein Freund bom Reben und am allerwenigften halte ich ben jesigen Augenblid baju geeignet, aber ich forbere Sie auf und beschwöre Sie, graferes Unglud abzumenben, unfere Mitburger nicht ferner ben fürchterlichften Berlegungen preiszugeben. Berren! Enticheiben Sie fich, einen rafchen Entichluß herbei-guführen. Deine Berren! Ich forbere Sie auf, daß Sie Angefichts ber in ganz Deutschland waltenben Willfür fich beffen bewußt werden, daß Sie bie Manner find, auf welche in diefem Augenblide Europa blidt. Entschließen Sie fich, non ber Satung abzugehen, und geben Gie unferem Brafibenten die Entscheidung anheim.

Prajident: Meine Derren! Ich glaube, daß ber Antrag des Geren Schlöffel mich nicht bestimm n kann, eine Discussion zu eröffnen; ich selbst kann nicht von der Geschäftsserdnung abgehen, was auch Derr Schlöffel scinerseits anerkunnt hat. Die Geschäftsordnung sagt ganz bestimmt, der Prassident stimmt nicht mit, und, meine Derren, wie Sie die Geschäftsordnung sofort ausbeben könnten, dazu weiß ich keinen Beg. Es sind die Bestimmungen der Geschäftsordnung auch darüber maßgebend für Sie, in welcher Beise Abanderungen getroffen werden können, auch diesen Beg hat Derr Schlöffel in seinem Antrag nicht betreten; ich glaube deßhalb, daß ich in meinem Recht und in meiner Psticht bin, wenn ich bei dem vertündeten Ergebniß der Abstimmung, die auch herr Schlöffel als richtig bezeichnet hat, stehen bleibe. Ich glaube indessen, daß ein Theil der Rücksichten, die herr Schlöffel geltend gemacht hat, in dem mir so eben überreichten dringlichen Antrag bes herrn Löwe Berückstigung sindet. Dieser Antrag lautet:

"Die Situng bis 4 Uhr Rachmittags zu suspenbiren, und ben Rriegsminister aufzufordern, in ber

Sitzung zu erscheinen."
Meine herren! Ich frage, ob bieser Antrag unterftüst wird, und bitte biejenigen herren, die ihn unterftüsen wollen, sich zu erheben. (Die genügende Anzahl erhebt fich) Der Antrag ift unterftüst. Ich habe die Dring-lichtitöfrage zu stellen. — Meine horren! Es wird mir so eine und wohl mit Recht bemerkt, bag, da der Antrag bloß

der sammelle Geschäftsbehandlung beinst, eine Abstimmung über bie Dringlicheit gar nicht nothig set. Ich kann also zur Abstimmung über den Antrag selbst übergeben. Wenn Sie, meine Derren, damit einverstanden sind, so werde ich fragen, ob die hebe Bersammlung beschließt, dem Antrage des herrn Löwe von Calbe entsprechend, die Sixung bis 4 Uhr Rachmittags zu suspendiren und den Ariegsminister auffordern zu lassen, in dieser Sixung zu erscheinen. Diesen igen hersten, die mit dem eben verlesenen Antrage einverstanden sind, bitte ich, sich zu erheben. (Die Masjorität erhebt sich auf der Linken und im Centrum.) Wir sind nicht im Zweisel darüber, meine herren, daß der Löwerssiche Antrag durch Majorität angenommen ist herr Simon von Trier will einen Zusahantrag stellen. (Eine Stimme im Centrum: Das geht nicht an, die Sixung ist geschlossen!) Geschlossen ist die Sixung noch nicht, und ich gebe herrn Simon von Trier in der Boraussexung das Wort, daß er einen an den Antrag des herrn Löwe von Calbe sich anschließenden Zusahantrag zu stellen beabsichtigt.

Gimon von Trier: Ich beantrage, daß in der heutigen Nachmittagefigung der Dreifigerausschuß über die ihm eben zugewiesena Antrage Bericht erstatte. (Stimmen aus ben Gentren: Der Schluß ber Sigung ift ja angenommen;

es tonnen teine Antrage mehr tommen!)

Präfibent: Der Untrag von Simon von Trier lautet, daß in der Rachmittagsitung auch der Dreißigerausschuß über die ihm eben über viesenen Anträge Bericht erstatte, und daß die Bersammlung in die Berhandlung eintrete. Ich bitte diesenigen herren, welche diesem Antrage sich anschließen, aufzustehen. (Ein Theil der Bersammslung erhebt sich auf der Linken und im Tentrum) Es ist zweiselbast, meine herren, wir millen die Gegenprobe machen. (Der andere Theil der Bersamm'ung erhebt sich.) Meine herren, wir muffen durch Stimmgettel abstimmen. Ich bitte diesenigen herren, welche dem Anstrage des herrn Simon beistimmen, Ihren weißen Bettel und diesenigen, welche ihm nicht beistimmen, den rothen Bettel zu unterzeichnen. (Die Stimmzettel werden eingesamm-it.)

Die Abstimmung ergab folgendes Refultat: Dit Ja ftimmten:

Abam aus Ulm, Badhaus aus Jena, Beder 'aus Gotha, Bermbach aus Siezburg, Blumrober aus Rirchenlamit, Bochet aus Mahien, Bogen aus Dichelftabt, Breegen aus Ahrweiler, Cetto aus Trier, Chriftmann aus Durtheim, Glauffen aus Riel, Cropp aus Oldenburg, Demel aus Eethen, Dham aus Schmalenberg, Edert aus Bromberg, Gifenmann aus Rurnberg, Gifenftud aus Chem it, Enders aus Tiefenort, Engel aus Binneberg, Erbe aus Altenburg, Fallmeraper aus Munchen, Fehrenbach aus Sadingen, Feper aus Stuttgar , Borfter aus Bunfelo, Breefe aus Stargard, Freudentheil aus Stade, Frisch aus Stutt-gart, Fripsche aus Roda, Frobel aus Reuf, Beigel aus Munden, Gerlach aus Tilfit, Gietra aus Bien , v. Gladis aus Batlau , Golt aus Brieg, Gravenhork aus Luneburg, Grubert aus Breslau, Ganiben aus Leipzig, Gulben aus 3meibruden, Dagen (2.) aus Deibelberg, Daggen-Sallbauer aus Meigen, muller aus Rempten, hartmann aus Leitmerig, Detrich aus Prag.

Debner aus Birebaben, heifterbergt aus Rochlit, Delbmann aus Selters, Denfel aus Cameng, Dirfdberg aus Sonberebaufen, honniger aus Rubolftabt, hoffbauer aus Rorbhaufen, von ber borft aus Ratenburg, Jacobi aus Dersfelb, Jucho aus Brantfurt am Main, Rafferlein aus Baireuth, Rammel aus Bitrau, Rirchgefiner aus Burgburg, Robler aus Sechausen, Rollaczet aus öfterreichisch Schlefien, Rotidy aus Uftron in Dahrift Schleften, Rublich aus Schlof Dietach, Ruenger aus Con-ftang, Langbein aus Burgen, Leppiobn aus Grunberg, Liebmann aus Berleberg, Lowe aus Calbe, Dafowiczta aus Rrafau, Martiny aus Friedland, Dager aus Ditobeuern, Delly aus Bien, Dertel aus Kronad, Deper aus Liegnis, Mintus aus Martenfelb, Molling aus Olbenburg, Dobl (Dorig) aus Stuttgart, Mohr aus Dberingelheim, Ragel aus Balingen, Ragele aus Murrhardt, Nauwerd aus Berlin, Nicol aus Dannover, Battai aus Stepermart, Baur aus Reiffe, Bfah-Ier aus Tettnang, Bindert aus Beit, Rant aus Bien, Rappard aus Glambet, Raus aus Bolf-ramit, Raveaux aus Coin, Reichenbach (Gaf) aus Domesto, Reinhard aus Bongenburg, Reinftein aus Raumburg, Reitter aus Brag, Rheinwalb aus Bern, Robinger aus Stuttgart, Rosler aus Dels, Rogmägler aus Tharand, Rubl aus Banau, Shaffrath aus Reuftatt, Sharre aus Strebla, Shlöffel aus Balbendorf, Shlutter aus Ports, Schneiber aus Bien, Schorn aus Effen, Schott aus Stuttgart, Schubert aus Annaberg, Schuler aus Jena, Soulz (Friedrich) aus Beitburg, Soulz aus Darmftabt, Schwarzenberg aus Caffel, Simon (Max) aus Breslau, Simon (Ludwig) aus Trier, Spat aus Frankenthal, Start aus Rrumau, Lafel aus Stuttgart, Lafel (Frang) aus Bweibruden, Temme aus Munfter, Thuffing aus Barendorf, Titus aus Bamberg, Erabert aus Raufde, v. Erfitigier aus Dreeben, Uhland aus Zubingen, Umbicheiben aus Dahn, Bifcher aus Tubingen, Bogel aus Buben, Bebefind aus Bruchhausen, Welter aus Tuneborf, Wefenbond aus Duffelborf, Biesner aus Wien, Bieft aus Alibingen, Bigard aus Dreeben, Bobler aus Schwerin, Burth aus Sigmaringen, Biegert aus Breug. Minben, Bimmermann aus Stuttgart, Bimmermann aus Spandow.

Dit Rein ftimmten

Albert aus Queblinburg, Anz aus Marienwerber, Arnbt aus Bonn, v. Bally aus Beuthen, Barth aus Kaufbeuren, Bauer aus Bamberg, Beder aus Trier, Behnde aus hannover, Bernshardt aus Cassel, Beseler aus Greisswald, Biebermann aus Leipzig, Blömer aus Aachen, Bod aus Breusisch-Minden, Bocles aus Schwerin, von Borries aus Carthaus, Bradebusch aus Hannover, Braun aus Bonn, Breusing aus Denabrud, Brodhausen aus Warendorf, Brons aus Emben, Bürgers aus Coin, Bus aus Freiburg, v. Buttel aus Oldenburg, Cnyrim aus Freiburg, v. Buttel aus Oldenburg, Cnyrim aus Frantsurt a. M., Cornelius aus Braunsberg, Dahlmann aus Bonn, Deete aus Läberd, Degentold aus Ellenburg, Dei-

tere aus Bonn, Detmote aus hunceer, Dolling aus Binden, Dropfen aus Rief, Cometer au Paberborn, Ebel aus Birgbutg, Emmerling an Darmftabt, Esmarch aus Schleswig; Goertsbuf aus Altena, Fallati aus Thbingen, Feberer au Stuttgart, Fifcher (Guftav) aus Jena, Frand (Carl) aus Renbeburg, b. Sagern aus Darm ftabt, v. Gagern aus Biesbaben, Samtabt au Stallupöhnen, Gebhard aus Burgburg, Gevelch aus Bremen, Gfrorer aus Freiburg, Gier am Muhlhaufen, Gobeffrop aus hamburg, Soben aus Rrotosion, Got aus Reuwieb, Gravell aus Fran-furt a. b. D., Groß aus Leer, Groß aus Prag Gruel aus Burg, Balich aus Schleswig, Danben fdmieb aus Baffau, Dausmann aus Brandenburg, Daym aus Balle, Bentel aus Caffet, D. Benny aus Dempowalonta, Bergog aus Ebermannsflatt, Bollandt aus Braunfdweig, Bouben aus Mems, Jordan aus Berlin, Jordan aus Gollnow, Jortan aus Frantfurt a. Dr., Juntmann aus Minfter, Rablert aus Leobfchut, v. Reller (Graf) aus Grfint, Rerft aus Birnbaum, v. Rendell aus Berfin, v. Röfterit aus Elberfelb, Rrafft aus Randen, Rungel aus Bolfa, Langerfeldt aus Bolfedit, Laudten aus Konigeberg, Lauf aus Difinden, Id aus Bulifchin, Lette aus Berlin, Levertus an Lennep, Lobemann aus Efineburg, 25m aus Day beburg, Low aus Pofen, Dann aus Roftod, Darb aus Duteburg, Marcus aus Bartenftein, b. Re fow aus Carleberg, Matthies aus Greifsmad, Merd aus hamburg, Meviffen aus Coin, Der ans Bremen, Michelfen aus Jena, Dobl (Roben) aus Beibelberg, Munch aus Deplar, Dberg m Dilbesheim, Dftenborf aus Soeft, Ottow aus & bian, Overweg aus Dane Ruhr, Bant aus fingburg, Blag aus Stabe, Blathner ans Dalberfall, v. Bobewils aus Regeneburg, o. Onintus-Jeifes aus Falinghoftel, v. Raumer aus Dintelsbill, t. Reben aus Berlin, Rieffer aus Bamburg, Rom aus Dornum, Röfler aus Bien, v. Rotenham an Münden, Rublof aus Chodziefen, Rüber aus D benburg, Rumelin aus Rurtingen, b. Sauden Tarputichen and Angerburg, Schauß aus Dib den, Schepp aus Wirebaben, Schid aus Beifen fee, Schierenberg aus Detmold, Schirmeifter an Infterburg, v. Schleuffing aus Raftenburg, Schner aus Breslau, Scholten aus Barb, Schroter und Bellin, Schubert aus Ronigsberg, Schwarz aus Calle, Sometfate aus Dalle, Sepbel aus Bunglan, Simfon aus Stargarb, v. Soiron aus Mannheim, Springe aus Baren, S'ahl aus Erlangen, Steirmann ans Beffelich, Steinborff aus Schleswig, Stenzel aus Breslau, Stohlmann aus herford, Sturm ans Soran, Suchan aus himmelwig, Tellfampf and Breslau, v. Thielau aus Braunfchweig, Thol and Roftod, v. Treetow aus Grochelin, Beit aus Ber lin, Biebig aus Bofen , Bogel aus Billingen, BBagner aus Jaftrow , Bait aus Gotlingen, Balbmann aus heiligenftadt, v. Begnern aus Lyt, Belder aus Frantfurt, Betnber aus Rierftein, Werthmüller aus Fulba, Bidmann aus Stendal, Bidenmann aus Daffelborf, Biethaus (3.) aus Summersbach, Bimmer aus Tirfgenreuth, Binter aus Rebenburg, Burm aus Damburg. Britte aus Brittingen, Bell aus Prier, purg. Ancharta aus Göttingen, Bell aus Prier, p. Bergog aus Regensburg, Bollner aus Chemnis.

Prafibent: Der bringliche Antrag bes Servn Simon von Trier, welchen ich vorhin ver-Lesen habe, ift mit 168 gegen 133 Stimmen abgelehnt worden, — Meine herren! herr Jordan aus Barlin hat ums Wort gebeten zu einer persönlichen Bemerkung.

3ch glaube, bağ ich ihm bas Bort geben muß.

Dordan son Berlin: Es ift nicht eine rein perfon-Liche Bemerkung, ju ber ich bas Bort erbeten habe; fie betraffe gugleich bie gange Berfammlung. Da es fur bie Ration Don bodfer Bichtigfeit fein muß, ju erfahren, unter welchen Berhaltniffen wir hier unfere Berathungen fortfeben, und ba ich bisher nicht bemertt habe, bag bie Berfuche, die Berfamm-Jacque durch Bischen, burch ben Ruf: "Auf, auf!" von ber Sallerie und bergteichen mehr, ju terrorifiren, in bie ftenographischen Berichte aufgenommen find, so bitte ich, in bas amt-Lide Prototoll folgende zwei Thatfachen aus ber heutigen Sigung aufgunehmen, Die bem Bureau vielleicht entgangen fein burften: erftens, bag von ber Gallerie bei ber Abftimmung über bie Dringlichkeit bes Schlöffel'ichen Antrages einem Ab. sordneten brei Dal burd Buruf feines Ramens bebeutet wurde, aufzufteben. 34 fann ihn nennen: Es ift herr Cavrim ...

Bimmermann von Stutigart (vom Plate): Das

Sabe id gerufen!

Coliffel von Salbenborf (vom Blage): Das beweift, bag bie Gallerie mehr Berftand hat, als herr Cuprim! (Unruhe.)

Prafibent: Ich bin in ber Lage, ben Abgeordneten Schlöffel zur Ordnung rufen zu muffen, well er gefagt hat, bas beweife, dof die Gallette mehr Berftand habe, als die Berfammlung.

Schlöffel: Ale Berr Cnprim habe ich gefagt!

Prafibent: Ich glaube, bas anbert an ter Sache nichts, bas berr Schlöffel fagt, feine Neuftrung gebe babin, bie Gallerie habe mehr Berftand, als her: Enprim.

Jordan von Berlin: Die zwite Thatsache ift folgenbe: Als ich mit vielen Andern gegen die Dringlickeit des Schlöffel'schen Antrags stimmte, rief mir ein Abgeordneter Aber die ganze Bantereibe des linken Centrums herüber laut zu: "Eine schone Gesellichaft, mit herrn Jordan an der Swize!" Ich kann auch ihn, wenn es verlangt wirb, mit Ramen nennen. . . (Zuruf von der Linken: Rur heraus! weriste!) . . . herr Wesendord! (Unruhe auf der Linken.)

Präsibent: Meine herren! Sie werden mit mir auertennen, daß es nicht in der Racht eines einzelnen Menfichen liegt, die Ordnung im Sause zu hal:en, wenn sie nicht im Semilihe ter Einzelnen Wurzeln hat; ich als Präsident din sicht im Stande, Ausbrüche der Leidenschaft, wie sie heute porzesommen sein sollen, zurüd zu halten; meine Stimme vermag da nichts über die Wersammlung; allein dringend wollte ich Sie bitten, daß Sie für die kommenden Tage, wo und ebenso drängende Fragen vorliegen, die Ruhe erhalten. Geschieht dieses, so wird sich die Gallerie der Unziemlichkeiten, wie sie mehrmals vorgefallen sind, wohl enthalten. Ich habe, da die Unrube in der Bersammlung zu groß war, die Zuruse won der Gallerie nicht gehört. Däste ich sie gehört, so würde ich biezenigen, won welchen sie kamen, pflichtgemäß aus dem Sause entsent haben. In ditte daher wiederholt, strenge Ordzung zu halten, indem ich mich sonst strenge an meine Pflicht

halten mußte, bie Gallerie raumen ju laffen. — Meine Derren, ich habe jur Angeige zu bringen, bag bie Babl ber zwei Schriftfubrer gefallen in auf berein b. Raumer bon Dintelebubl. mit 166 Stimmen und herrn Simfon von Giargarb mit 154 Silmmen. — Ich habe weiter zur Anzeige zu bringen, bag ber herr Brafivent bes Dreisiger - Ausschuffes, Detr Raveaur, ben Dreisiger-Ausschuß fogleich nach unferer Sigung in feinem Locale verfammeln will. — Beiter, meine Derren, habe ich anzuzeigen : bie breizehnte Abtheilung ift bereits zweimal zusammengetreten, um zur Bahl ber aus bem Dreißiger-Ausschuß ausgeschledenen zwei Mitglieber zu schreiten. 34 foll im Ramen bes Borfipenben biefer Abtheilung bie Bitte an Gie richten, nach ber heutigen Sipung beschluffabig beisammen gu bleiben auf ber oberen Gallerie. - Deine Berren, pom Derm Abam ift mir eine Berichtigung übergeben worden, des Inhalts: "Ich erkläre hiermit zu Brotofoll, bag ich bet ber leb-ien Abstimmung über ben Simon'ichen Antrag aus Berfehm mit Ja geftimmt habe," was jur Berichtigung gewünscht wirb. - Das Resultat ber Abstimmung ift burch biese Berichtigung nicht geanbert worben. (Simon von Trier bittet um's Bort.) Meine Berren, ich glaube nicht, bag ich herrn Simon von Trier auf Die Bemertungen bes herrn Jordan ju Begenbemerkungen bas Wort geben barf, wohl aber herr Befer bond durfte von diefer Tribune aus sprechen, weil er perfonlich genannt wurde.

Cimon von Trier: 3ch habe ben Ramen Cnyrim

gerufen.

Prafibent: herr Simon von Trier hat das Bort. Simon von Trier: Reine herren! Rachdem Sie bie Berhandlung über ben blutigen Soldatenterrorismus auf ben Straßen Frankfurts nicht als bringlich erkannt haben, bemüht sich derr Jordan vergeblich, die salsche Ansicht hervorzurusen, als werde von Seiten des Bolles Terrorismus gestet. Den Namen des herrn Cuprim haben mehrere Micglieder von der Linken gerusen, da sie ihn siben sahen, darunter ich selbst, ohne ihn dadurch terroristren zu wollen, und die Bemerkung hinsichtlich des herrn Jordan ist von Wesendangen, der sagte: "Sehat da den herrn Jordan, der im vorigen Jahre eine provisorische Resteung in Berlin proclamiren wollte." (Große Unruhe in der Bersammlung)

Prafident: 36 glaube, ich muß bie Sipung folie-

fen, mobin foll die Sache tommen.

Weiendonet von Duffelborf: Ich hore, das herr Jortan von Berlin in meiner Abwesenheit einen Borfall zur Sprache gebracht hat, der sich zwischen mir und ihm zugetragen hat. Es ist richtig, daß ich im Unwillen über die Abstimmung in der Bersammlung zu herrn Jordan oder vielmehr in einiger Entsernung von ihm zesagt habe: "Das ist eine schöne Besellschaft, mit herrn Jordan an der Spipe, der im Wärz des vorigen Jahres zu Berlin die provisorische Regierung proclamiren wollte." Diese Aeußerung ihat ich nicht in der Absicht, ihn zu terroristren, sondern es war der Ausdeund meines Unwillens über die Gesellschaft. (Große Unruhe in der Bersammlung. Ruf nach Schluß.)

Präfident: 3d faliege bie Sigung und beraume

bie Fortfetung berfelben auf Rachmittag 4 Uhr an.

(Bertagung ber Sipung 113/4 Uhr.)

Butfegung bet Ciqung Radmittag & Abr.

Prafibent: Die Situng ift wieder eröffnet. Meine Derren! In Erwartung, bag ber interimiftische Derr Kriegsminifier über die Borfalle vom gestrigen Abend bie erwartete
Mittheilung machen werde, ersauben Sie mir junächst eine Gingabe ber constituirenden Bersammlung bes Freistaats Frankfurt, die mir so eben übergeben worden ist, mit der Bitte, sie zu verlesen, zu Ihrer Kenninis zu bringen. Insofern tein Widerspruch erfolgt, sebe ich Ihr Bugeständnis für eitheilt an, sie zu verlesen:

"Die conftituirende Berfammlung bes Freiftaats Brant-

furt an bie beutfde Reicheversammlung. -

Debe Berfammlung Bon einzelnen Theilen ber babier verfammelten Truppenforper, namentlich ofletreichifden und preuflichen Colbaten, find geftern, am Conntag Abend, grobe Greeffe verübt morben. Brieblite und unbewaffnete Burger murben, ofne eine Berantaffung gegeben ju haben, lebenegefahrlich bermunbet, einer berfelben gesobtet, und außerbem murten anbere befdimpfente Danblungen mit grofer grichbeit porgenommen. Dit einer Entrufting, bie foldem Berfahren gegenüber gerechtfer igt, und ene in unferer Etellung feger geboten ift, haben wir die Berichte über biefe Borialle gehort, urd wie wir und bie Bargerfcaft tes Freiftaats unfere anhanglidkeit an bie Rationalversammlung tundgegeben haben, und weitet gu geben gebenten, feben wir in biefen Bo:fatten eine gemeinfame Beleibigung, und heffen beffalls um fo mehr auf 3hre nachbrudlide Unterfiffung. Dit unferer Deborbe, bem Genat bes Breiftagte, haben wir in Bemeinfcaft Schritte bet bem Reicheminifierium gethan, im bie Bieberfehr folder Gefentofigkeiten und Brevel zu verhaten, und bafür blejenigen Truppen Corps von hier zu entfernen, welche fich biefelben gu Schulden tommen ließen. Bon biefen Schritten geben wir Ihnen um fo mehr Rachricht, weil wir Ihnen zogleich auf bas Belerlichfte beftatigen modten, wie bie hiefige Burger- unb Sinwohnerse aft einmuthig würscht, bag for ber Schus ber Rationalverfammlung ohne Beiteres anvertraut werbe. (Leifall von ber Linten.) Ge gereicht ure zu groffer Befrietigung, im Ramen unferer Brumadigeber Ibnen aus prechen gu tonnen, daß diefelben bereit find, im Ball bes Abzugs ber genannten Truppen ben erforberlichen Dieift zu übernehmen. (Braro auf ber Linken) — In ber gegenwärtigen Lage bes Baterlandes ift es bringend nothig, bag aterall und befonbers hier jebe gufällige Uebereilung und ein fo leicht baraus bervorgehender Busammenftog vermieben werbe, und befihalb erfuchen wir Sie, une bet bem Reicheminifterium traftig babin gu unterftigen, bag bie angegebenen Truppentheile von bier entfernt werben. Brantfurt a. D., ben 14. Dat 1849.

Die constitutende Berfammlung des Freistaats Frankfurt und in beren Ramen:

Dr. Rugler. Dr. Renner, Geer."

(Brave von ber Linten.) — Der herr Reichstriegeminifter bat bas Wert,

Reichsminister v. Pencker: Meine herren! Auf die Juterpellation des herrn Abgeordneten Ragel, betreffend die Frage, welche Mahregeln zur Beihütung einer Miesbertehr solcher Excesse, wie sie gestern stattgefunden haben, getrossen worten sind, und die Frage, ob unter jenen Rassugeln das Berbot des Tragens von Wassen enthalten sein würde, erkläre ich: Die Centralgewalt beklagt, wie irgend Jemand in dieser hohen Bersammlung die bedauernswerthen Excesse, welche gestern hieselist durch Soldaten der Garnison

vertilt worden find, und es bebief wolft nicht eife ber Beif rung, buy bie frengfte Unterfachung gegen die multe und mittetbar Betheiligten bereite im Gange ift, und bie mittelten Souldigen nach aller Scharfe Des Gefehe wer beftraft werben. Die Aufrechthaltung ber Disciplin, m ble unerflißliche Grundfage militärischer Andrigkeit Ift, n vom Meichekriegeministerium als eine der wichtigsten Aufzi erfannt. Es liegt die Anorduung ber nothigen Mafry jur Borbeitgung einer Bieberholung abnitiger Unfile, fo auch zum wirtfamen Schupe biefer boben Berfamminng i fo febr in feinen Bflichten, wie in feinen Rectten. Dafi bittet bather bie hohe Berfammlung, mit Berevinten ihm b Anordnungen nach Dafigabe beffen zu Abertaffen, was auf b Grund ber Ergebuiffe ber Unterfuchung felbft all gweinif erachtet werben tanr. Das Obercemmanbo ber biefigen Em pen hat in Bezug auf bie für bie nachte Bett zu nefmale Magregeln bereits beut Mittag die Commandeure fam Truppen mit ten erforberlichen Beifungen verfchen !! Brage, ob ten Solbaten bas Tragen ber Baffen außer In gu geftatten fei, ift giemlid in allen Armeen vielfach beife und es finb babet bie Granbe, welche far bie Bejagun ! men, and allgemeinen militärifden Begtebungen fett af for wiegenb ertannt worten. Das Reichetriegeminifierin im baber aus bem verliegenben eingelnen Salle, fo bil werth er auch immer ift, nicht eine Berechtigung ju bie nung allgemeiner Dagregeln ableiten, welche tief in tol tarifche Leben eingreifen.

Prafibent: Inforen nicht auf bie fo eben tom wortete Interpellation ein Antrag gestellt wird, welchen ih hohe Berfammlung die Dringlichteit augestesst, water is in Begenstand vorerst als erledigt aufehen mussen; ein Beit bes Dreisiger-Ausschusses ist meiner Bissen; und nicht wir reitet, und felbst, wenn er vorbereitet währe; und fosen ein tet werden konnte, wurde die Bersammlung ernt enticks mussen, ob alebald in die Biscussion eingetreten werden fel

Plagel ron Balingen: 34 behalte mir die Stills von Antrogen por und bitte um Berlefung meiner Interpellate

bie noch micht berlefen worten ift.

Braftbent: Deine Derren, Derr Bodfond P. Ramens tes Dreifiger-Ausfauffes einen Bericht erftalter.

Back haus ron Jena: Meine Berten! Dr. De giger-Ausschuß hatte fich beu'e rersammest, um die beigiet Antrage in Erwägung zu zieben, die Sonradend einstelle waren. Rach furzer Debatte hat fich die Majoriste bet schusses dahin vereinigt, Ihnen folgenden Antrag zu ficht.

"Die Rationalversammlung beschiebt, die der gewalt aufzufordern, einen Wecksel der Aufter Garnison fosort in der Art zu ver anlassen, wie Truppen solcher Staaten, welche die von du Rationalversammlung beschlossene Reichsverfussung untambaben, zum Schnie ter Berfammlung vernent werben."

Der Ausschuß ist weit entfernt bavon, sammilicht Rentst bie von Einzelnen verübten Ercesse verantworklich nach zu wollen; aber, meine Gerren, die verwissette Lage, in wie der wir und bestaden, die fast seindliche Seellung der grisse Staaten gegen die Nationalversammlung Foren der Robisch bes Ausschuffes die Besorgniß ein, daß auch die Rentst eine schließe Stellung gerathen, daß sie in eines Seesse wirden Sewissen, mit Were inneren Urbergengung geraten möchten. Das wollte der Ausschuß um jeden Berst bestellung er glaubte, daß auch die Nedhicht bieser Berstämmung werden glaubte, daß auch die Nedhicht bieser Berstämmung wohre ber Tusschus wirden bieser Berstämmung wahre seinen Aufrag.

Magiband: herr Ctemann als Berichtenfatter

ber Mineritat bes Ausfauffes.

Stedmann von Saus Beffelich: Meine Berren! Der Ausschuf, ben Sie ernemnt haben gur Borberathung ber Dagregeln, die getroffen werben follen behufs ber Durchführung ber Berfaffung, mar getheilter Deinung. Es ift eine Minoritat von neun Mitgliebern ba, welche ben Antrag, ben Sie foeben aus bem Munde bes Berichterflatters ber Dajoritat, bes Bern Badhaus, vernommen haben, nicht befürworten Fonnte, biefe Minoritat befteht aus ben Berren: Bocler, Breufing, Dunder, Langerfelbt, Rierulff, Sprengel, Wurm, Bacharia von Göttingen, und wir haben in gerechter Anertennung ber außerorbentlichen Tragweite (Belächter auf) ber Linten und auf ber Gallerie), ber unabsehbaren golgen ber Dagregel, die uns vorgeschlagen worden ift, Anstand genommen, Antrage ju formuliren, ehe wir wenigftens die Ertiarung vernommen hatten, welche ber Derr Rriegeminifter foeben gegeben hat. Jest, ba wir biefe Ertlaumgen gehört haben, werben wie une abermale ohne Aweifel persammeln und behalten und weitere Antrage por.

Reichsminister w. Bender: Mine herren! Die: Centralgewalt hat bis jest die Rechte bieser hohen Berfammlung in ihrer vollften Ausbehnung anetfannt unb geach= tet. Die Centralgewalt tennt ibre vollen Bflichten; aber unter biefen Pflichten befindet fich auch die Bahrung ihrer Rechte, weil fie fanft ihre Pflichten nicht erfüllen tonnte. (Unrube.) 36 muß baber Ramens ber Centralgewalt bie hohe Berfammlung bitten, nicht in bas Recht ber Erecutive einzugweifen, und allein ber Centrafgewalt bas zu überlaffen, was ihre Bflicht und ihr Recht ift. (Bravo auf ber Broten; Bifchen auf ber

Linten.)

Prafibent: Deine Berren! 3ch tonn eine Discuffion über ben Gegenftanb vorerft nicht zulnffen. (imrube.) -Der Antrag ber Dajoritht ift nicht fdrifftlich vorgelegt worben. 36 glaube, buf es junadit barant gilt, bag id und Sie genau wiffen, welchen Antrag eigentlich gestellt warben ift. Ich habe ihn in foldem Sinne aufgefaßt, wie ich ihn an verlefen mir erlauben werbe: Die Dajarttat maiffit, bag bie Rationalperfammlung beschieße:

"Die Centralgewalt aufzuforbern, einen Bechfel ber Frankfürter Garnison in ber Art. zu veranlaffen, baf nur Truppen ber Staaten, welche die Reichsberfaffung anertanne und angenommen haben, zum Schnige ber Nationalverfammlung berwendet murben."

Bem ich int biefer Auffaffung bes Antrage geirrt habe, mußte ich herrn Bachaus bitten, mich ju berichtigen. Deine Derven!, Gie werden nicht vertemmen, weghalb ich für nothig gehalten habe, einen genau formulirten Antrag zu erhalten, ba ber von ber Dafpritat bes Ausfchuffes geftellte Antrag wefent= lich abweicht von benen, bie haute Morgen geftellt waren. Die Antrage von heute Morgen gingen barauf bin, bag bie bfterreichischen nub' preuftichen Truppen von hier entfernt wurden, während die Majeritat bes Ausschuffes beantragt, das nur Truppen folder Staaten, welche bie Berfaffung anerkannt baben, jum Schufte biefer Berfammlung verwendet murben. Es ift alfo ein großer Unterfichted gwifden ben Antragen bet Dajorität und ben heute Morgen geftellten. - Meine Derren! heer Badhaus fagt mir so eben, daß bas Prototoll, welches bei ber Berathung bes Ausschuffes aufgenommen wurde und bas ben genau formulirten Antrag enthalt, im furget Beit bier einkeffen wird; est wied baber, bemit wir die Beit nicht ver-Umren, geeignet erfcheinen, wenn wir ben erften Gegenftanb imferer hentigen Lagesorbnung, nämlich the Wahl bes erften Miceprafibensen, jest werhehmen. (Die Wassettl wer-

ben eingefanmelt und von ben Gesiftführern bie Ramen aufgezeichnet.) — Das Refultat ber Babl ift folgenbes: Es wurben abgegeben 306 Stimmen, bavon erhielten herr Biebermann 157, herr Lome von Calbe 141, Gifenftud 3 und einige anbere Berren je eine Stimme. herr Biebermann ift alfo jum

orften Wiceprafidenten gewählt worden.

Biceprandent Biebermann: Deine Berren! Ich bante Ihnen für ben ichabbaren und ich möchte fagen, überraftenben Beweis Ihres Bertrauens. (Unruhe auf ber Binten.) Diefes Bertrauen ift mir gegenwärtig um fo erfreulicher, als ich baraus entnehme, daß ber Bechfel ber Parteiftellung, ber in ben letten Tagen vor fich gegangen ift, teine tiefer greifende Scheibung hervorgebracht hat. Laffen Sie mich baran die Soffnung für das Allgemeine knüpfen, daß für die beiben Richtungen, in welche fich jest die Berfammlung fpals tet, wovon bie eine ein Gintreten in bie Bewegung für nothwendig halt, mahrend bie andere fich gur Beit noch mehr zuwartend und abwehrend gegen biefe Bewegung zu verhalten fdeint, ein gemeinfamer Mittelpuntt gefunden werben moge. Er wird gewiß um fo eher gefunden werben, wenn man bie fefte Ueberzengung und ben aufrichtigen Willen mitbringt, bag er gefunden werden muß im Intereffe bes Baterlandes und ber Berfaffung. Deine Berren! 3ch bente, im gegenwärtigen Augenhlide follten Alle, bie es aufrichtig meinen mit ber Berfaffung und ber Durchführung ber Berfaffung - und ich glaube bas ift bie große Dehrheit biefes Baufes. (Eine Stimme von ber Linten: Mie!) hoffentlich Alle - follten Alle fich vereinen zu einem Zwede, zur Rettung bes Baterlambes. (Grass.)

Brafibent: Deine Berren! Bir geben gurud auf ben erften Gegenftand unferer heutigen Berathung. Berr Badhaus hat mir soeben den formulirten Antrag der Majorität des Dreißiger-Ausschuffes übergeben, ich erlaube mir, ihn zu ver-

"Die Nationalversammlung beschließt, die Gentralgewalt aufzufordern, einen Wechsel der Frantfurter Sarnifon fofort in ber Art zu veranlaffen, daß nur Eruppen folder Staaten, welche bie Berfaffung anertannt haben, jum Schute ber Nationalversammlung verwendet werben."

Der Minoritätsantrag wird mir foeben bestimmter formulirt Aberreicht, auch ihn erlaube ich mir, zu verlefen. Er lautet

alfo :."

"Die Minoritat des Dreißiger-Ausschuffes beantragt, bie hohe Nationalberfammlung wolle, in Betracht ber vom herrn interimiftifden Rriegeminifter erhaltenen Aufklarungen über bie Antrage ber Dajoritat in Betreff ber Frankfurter Garnifon zur motivirten Tagesordnung übergeben."

Deine Berren! Ich muß zunächft fragen, ob bie bobe Berfammlung abweichend von der Borfdrift, welche bestimmt, daß Berichte erft bann jur Discuffion tommen tonnen, wenn fie Auf 24 Stunden gebruckt in den Sanden ber Mitglieder befinben, fofort in die Diveuffion eintreten wolle; ich muß bitten, bag biejenigen herren, welche in bie Discuffion eingehen wollen, sich erheben. (Die große Mehrheit bes haufes erhebt fich.) Die Discuffion ift faft ein= Rimmig jugelaffen. - Ge find ingwifchen zwei Berbeffetungeanwäge und ein Zusahantrag mir überreicht worden. Der erfte Berbefferungsantrag mit einer großen Anzahl Unterschriften, weit Aber zwanzig verfeben, lautet:

> "Die Reichsverfammlung beschließt, nach ben vom Reichetriegemintfterium erhaltenen Mittheilungen liber ben Antrag ber Majoritht bes Dreißiger-Ausschuffes,

ben Bechfel ber biefigen Bannifon beireffenb, jur mo-

tivirten Sagesorbnung überzugeben."

hollandt; Biedig; Oftenborf; Böding; Feberer; Schorn; Beder von Trier; v. b. horft; Kramer; Lobemann; Röben; hirfchberg; Plaß; Schneer; Gravenhorft; Hud; Wiest; Bradebusch; Wichmann; Cuprim; Bocler; Rieffer; Wurm; Emmerling; Thöl; Schid.
In tann darin einen Verbesserungsantrag um so weniger er-

Ich kann barin einen Berbesserungsantrag um so weniger ertennen, als er fast wörtlich basselbe enthält, was der Minoritätsantrag des Dreißiger-Ausschuffes beantragt hat. herr Frbbel hat einen Berbesserungsantrag in folgender Art formulirt: katt wie es im Majoritätsantrage heißt: "zum Schut der Rationalversammiung verwendet werden" zu sagen:

"in Frankfurt und der Amgegend von fünf Stunden

verbleiben."

Gin Berbefferungsantrag von Geren Levysohn lautet:

"Ich beantrage aus bem Antrage ber Majorität bie Worte: "nim Schup ber Nationnlversammtung" weggulaffen."

herr Befenbond hat gleichfalls einen Berbefferungsantrag

überreicht, ber fo lautet:

"Der Schluffat bes Antrages ber Majorität moge heißen: baber nur Truppen folder Staaten, welche bie Berfaffung anerkanut haben, in Frankfurt und beffen zweimelligem Untreis garnboniren."

Als Busapuntrag bat herr Rosler von Dels Folgenbes

Aberreicht:

"Die Rationalversammlung wolle die Centralgewalt auffordern, zu der Antersachung wegen der heutigen und gestrigen Ercesse eine gemischte Commission im Einverständniß mit den Behörden des freien Staates Frankfurt niederzusehen."

Ein weiterer Bufapantrag wird mir foeben von herrn Simon

bon Stier fiberreicht, bes Inhalts:

"Die Nationalversammlung erffart bus gegen bie Burger einfeitig gerichtete Berbot bes Tragens von Baffen und anderen als schwarz-roth-gesbenen Abzeichen für gesehlich unbegründet und zur Derbeiführung unnöthiger Conflicte nur zu geeignet."

Doch ein Busanatrag von herrn Bebetinb, ben ich fo verstehen muß, bag er sich unmittelbar an ben Antrag ber Majorität, ben er im Gangen unverändert laffen will, mit ben

Borten anschließt:

"ober bag bie gefammte Garnifon felerlich auf bie

Berfaffung verpflichtet werbe."

Ich muß gunächt für fümmtliche Lusats und Berbefferungsanträge die Unterfützungsfrage stellen, kann bas über auch
verschieben, bis wir zur Abstimmung schreiben. Derr Fröbel
erflärt, baß er seinen Antrag zurücklicht und sich mit bem
von herrn Wesenbond gestellten vereinigt. — Derr Dollambt
verlänt für sich und im Namen beret, die den Antrag unterschrieben haben, daß sie den Antrag zurücklichen und sich bein
ber Minvrität auschließen. — Als Redurt haben sich gemeibet
für den Antrag der Majoritäte herr Naveaux, herr Zimmesmann von Stuttgart, herr Nauwerd, herr Mothner.

Ploster von Dels (vom Plage): herr Brafibent, ich habe mich wiederholt zum Wort gemedet, die herren Schuft-fichter haben nicht für gut befunden, mich anfzuzeichnen; halten Sie die herren Schriftführer an, ihre Pflicht zu thun!

Prafibent: Deine Devren, ich nuch einen Jrrthum berichtigen. Dere Goloffel hatte fich gleichfalls gum Worte actuebet, und ber Bere Schriftsteren, im Glauben, bag ihm

als Antragheller noch bas Wort nach Ching ber Dikn gegeben werben muffe, hat bessen Ramen gestrichen; n aber bekannt, bag wenn, wo ein Ansschruftsericht wetigt, Discussion geschloffen ift, ber Antragsteller nicht mehr Wort erhalten kann, sondern nur der Berichterstatter. Schliffel wird demnach nach herrn Nortz Wahl des Berlangen konnen, und dann herr Köbler. Derr Platinet das Wort.

Blathner von Salberfabt: Meine Beren! werbe mich bemuhen, ben uns vorliegenben bebauerlichen ! fall mit ber Bube gu behanbein, bie ich in biefer aufgem Beit ffir bie erfte Bflicht eines gewiffenthaften Boltevenn halte. Ge liegt uns gunachft ein eingelner gall gur Bemt lung por. Deine herren, fo wett es fich nur um einm ! gigen gall handelt, umf uns bie Ertlarung gentigen, bie 1 gegeben worben ift, 26 werbe ber einzelne Ball ber finge Unterfuchung unterliegen. Es wird bas zuftunbige Gei entfcheiben, wie biefer einzelne gall gu benribeilen if. A baben biefen Gwunbfat in ben Grunbredten anertannt, ich glaube, es wird in biefer Berfammlung gegen bir Om rechte wenigstens nicht gesprochen merben. Es hat abn bie einzelne Fall allerbings eine tiefere, allgemeinere Beinn, und ber herr Minifter bat bie Gofidapuntte, bie bei Betracht tommen, bereits hervorgehoben. 36 muß mich wi befchranten, fie noch einmal in 3hr Gebachtuig ju ruft. tann teine Frage fein, bag bie Berfügung fiber bas mie eine Grecutiomagregel ift. Befdliegen wer jest, bas mi foll mit bem Mittide gefchehen, fo ift bas ein Gingulf un Rechte bet provisorifden Gentralgewalt, beim nach ben u und felbft gegebenen Gefege bat bie provisorifche Centralens ausschlieflich bas Recht ber Grecutive. Die provisoriffe fo tralgewalt hat für bie Bobifahrt und Sichrebeit Deutspland forgen, und es follbe and in biefem Saule bas Gefet, mit wir felbft gegeben haben, nicht angefochten werben. W aber auch noch ein anbever Gefichtspuntt in Betracht. Rit herren, wenn eine große berathenbe Berfammlung mittlim Magregein gu ergreifen für gut finbet, fo ift bie golge bet bie, bag bie militarifde Deciptin aufboren mus, bent liegt in ber Ratur ber Dinge, baß gerabe bas Milblemen welches bie Spipe ber Ereentive ift, nicht von einer berath ben Berfammlung, wilche weber bie gehörige Gachtemizif M noch won ber Sachlage untervichtet ift, trgent geleitet mitt Bann. Es tommt aber, meine Derren, meines Baffitalin noch ein wichtigerer Gefichtspuntt in Betracht. Gi if Allen befannt, bağ bofinitis Aufenhr in Denifchland seine ben ift. Ce befindet fich bereits eine bentfiche Beftung fit ber Aufrahrer. (Seftige Unruhe auf ber Linten; id Stimmen von ber Linten: Bur Orbnung!)

Moler von Deis (vom Blage): Die Aufriffen in ber Konig von Preuffen, ber Konig von Bayern und in Au

fen bon Defterreid.

Hathner: Meine Derren! Ich glaube, es it is smächik Sache ber provisorischen Centralgewalt, die eine pflichet umb berechtigt ift, für die Wohlfahrt bes Batriand zu sorgen, daß sie alle Gostabumste in's Auge fast. Wieden die Katriachen die Katriachen die Katriachen die Katriachen die Katriachen die Katriachen die Statiachen die Statiachen die berüher die berüher die berühen die bestäte die Bestätzt die beingen die Wirte auch die vorgeschlagene Makerel in bedauerlichten und mistlichken Spaltungen im Militär die berucken, und, meine Gerran, unde blag Spaltungen im Stätz, sondern auch Spaltungen im Nolle seihe. Glauben die bein, daß, wenn diese Makerellichen und dagerlichen Armpin

Excessen würde — sie nicht auf's Mautiesse vom dem Merveiche fchen, preuglischen und bayrischen Wolle empfunden wiede ? (Warf der Linken: Mein! — Im Centuum; In!).

Phraffibant.4: Deine Berren! Ich bitte febr brins gent, bas auf biefe Weife ber Rebner nicht unterbrochen wind. Genef ber Linken: Er fragt ja b. Men nicht, um Antwart zu

expelten. . (Auf ber Linfen : Bas benn ?)

Plathner: Meine Devren! Ich fann aus eigener Biffenfchaft nur von einem Mollskamme fprechen, bas if ber prentfiche. Meine Dernen, bas purufifche Deer ift ibentifc mit term pueuflichen Bolle, (Unterhrechung von ber Linten.) Meine Deuxen, es ift bei uns in Preufen lange Befes, bas Jebere mann wehrpflichtig ift, und wo Jebermann wehrpflichtig ift, da ift allevbings bat Wolf und bas heer ibentifc. Reine Derren, Sie fürchten immer die Reaction, — ergreifen Sie aber folde Rafregeln, bann weiben Sie alle Glemente, Die Ihnen nach befremmbet fein konnten in die Reaction bingin, und bann munbern Sie fich, wenn bie Rengtion leibhaftig und lebenbig von Ihnen baftebt?! (Gine Stimme von ber Ainten: Gie ift foon lange ba!) Es ift enblid von biefer Tribune Ihnen ichen mehrfach gefagt werben: "Es ift bie bentiche Ehre bafür verpfandet, bag bie Disciplin und Gineradt im beutfden Deere nicht aufbore." Das benische heer ift bis jest einig in Schleswig-bolfbein; meine horren, glauben Sie benn, baß, wenn bie Spaltung bier beevetigt wird und in die Bollsflämme übere geht, bann bie beutiden Truppen einig bleiben werben in Soleswig-Dofftein? — Der Befdluff, wenn Sie ihn hier faffen, meine Derren, ber wird quf bie fomablicfte Beife enben in Schleswig-holftein. (Rebhaftes Brabo auf ber Reche ten und im Centrung Bifchen auf ber Linten.)

Brafibent: Derr Raveaux hat bas Mort!

Raveaut von Coln : Meine Berren! 3ch als Breufe muß mich zwerft gegen bie Anficht meines Porrebners verwahren, als wenn biejenigen Regimenter, welche in Sachlen eingefallen find und bort Dresben bombarbirt haben, als wenn biefe mit bem preufischen Bolte ibentisch maren; - ich weise bas gurud, ich toun es nicht annehmen! (Debrere Stimmen: Sehr gut!) Es ift mir eine folde Annahme unmöglich; ich wurde mich fcamen, ein Breuge zu fein, um bas ju fagen, (Beblafter Beifall auf ber Linten, im Centrum und auf ber Sallerie.) Meine Bernen! 3ch fage Ihnen, baff jeber Breuffe Urfache bat, auf bie militgrifche Gefchichte feines Banbes ftolg pu fein, bag aber leiber bie jungfte Beit biefen Stols beheutenb gebemuthigt bat, und ich werfe biefes nicht einmal bem Beere por, es liegt im Spfiem ber Regierung; bie Golhaten find nicht Soulb baran. Deine Berren! Die Art und Beife, wie man fie in bas Bener führt, zeigt Ihnen bentlich, daß bie Salbaten nur als blinbe Bertzeuge gebraucht werben. (Beifall.) Seben Sie nach Rheinprauffen, mas gefchiebt bort? Landwehr und Linie fteben fich bort feindlich gegenüber, Gofne, Bater und Brüber fchiefen gegen einander, bas ereignet fich im gegenwärtigen Damente, und der Ausgang bes Rampfes tft noch boch gweifelhaft. Glauben Gie benn, bag bie Linienregimenter mit Bergnugen gegen biejenigen feuern, bie ein Jahr früher ihre Freunde, Mitglieder waren, die in bemfeiben Megimente gebient haben? - bas ware prethart nich unmöglich! Und beshalb fage ich Ihnen: fie find blog bie blinden Bertzeuge einen verftodten bochverratherifden Regierung. (Lebhafter Beifall auf ber Linken, ber Sallerie und im Gentrum.) Meine herren! Wenn wir bier Magregeln vorschlagen, bie auf einen Bamifonswechsel hindeuten, bann bitte ich , bas ja nicht fo ausmilegen, als wenn wir in die einzelnen Individuen Mistumen festen. Der preußische und öfterreichische Solbat if me chen fo lieb und worth, wie ber beperifche, fachfifche

und naffaufiche; aber wenn bie Regienungen und felublich gogenübertreten und bie Mittel in ben Danben haben, uns bie Solbaten burch biefe blinde Suberdingtion entgegenzuführen, und mar als Feinde, bann muffen wir auf bie Mittel finnen, um bie Blane ber Regierungen unschählich gu machen. (Lebhaftes Bravo.). Und das find die Mittel, die wir Ihnen vorfolagen. Der Berr Rriegeminifter hat gefagt: "Bir möchten nicht in die Bunctionen ber Centralgewalt eingreifen, es wurde von ftorenber Wirtung auf ben Beift, ben man im Deere aufrecht erhalten mußte, sein, namentlich in einem Deere, bas von fo verschiedenen Boltsftammen zusammengefest fei." Wir begreifen bas, meine Berren, bas ift mahr, man barf teinen Unterfcied zwifchen preugifden, öfterreichifden, baverifden und naffauifchen Truppen machen, wir wollen ihn auch nicht machen, und icon bor langerer Beit haben wir bem Minifterium ben Bunfch geaußert, daß man, wenn es möglich ware, boch nach und nach biejenigen Truppentheile von hier entferne, beren Regierungen die Berfassung noch nicht anerkannt hatten; es ware das nicht auffallend gewesen, und die Truppen felbst hat-ten fich nicht beleidigt fühlen tonnen. Wir fühlen es febe aut, bag ein folder Befolug allerbinge etwas an fich tragt, was für die Truppentheile unangenehm fein muß; allein Sie werben auch betennen, bag in ber Lage, in ber wir une jest befinden, die Sache nicht mehr fo fort geben tann. Benn Gie ben Aufruf unferes Reicheverwefers lefen, jo muß ich gefteben, ich begreife nicht mehr, wie von ber Centralgemalt gefagt werben tann, bag fie überall feft bas Muge binrichte, übengl, mo bas Materland in Gefahr fet, und bag fie fur bie Rube und Boblfahrt bes Baterlandes überall beforgt fet. 3ch fage bier, daß bie Gentralgewalt bie gegenwartige Bewegung nur bon einem Defichtepuntte auffaßt, und zwar von bem, bag fie bie gange Bewegung ju Gunften ber Berfaffung Unardie nennt, mabrend fie bon ben rebellifden Burften fein Bort fagt, fie beruft fich immer, fo auch in bem neueften Aufrufe, auf bie alte Treue, und ich glaube, bag biefer Tagesbefehl mit zu ben figttgebabten Reibungen beigetragen bat, bie in Franffurt vorgetommen find und fich jest noch wieberholen. Roch ehe biefe Sigung begonnen bat, ift ein neuer Rampf entftanben, öfterreichifde Solbaten baben einen Frankfurter Solbaten arretirt und Darmftabter Solhaten haben biefen wieder befreit. So werben Sie vorangeben, bis endlich eiwas ju Stande tommt, bas einem Antich gleichfieht, und bann bat man Gelegenheit, ben Belagerungeguftand ju erffaren. (Brapo auf ber Linten unb auf ber Gallerie.) Meine Berren! Der Rriegsminifter bat uns erffart, bag bie Centrafgemalt ihren Berpflichtungen ftreng nachtommen werbe, aber ich muß Ihnen gestehen, wie bie Sachen jest gegen, bei biefer Spaltung zwifchen bem Minifterium und bem Eragen ber Centralgewalt, tonnen Gie uns nicht verargen, wenn wir in die Ginigfeit ber Gefinnungen einen befcheibenen Ameifel fetten. Go ift auch in ber jungfen Beit -- und ich muß porausiehen, baß es wahr ift, benn es ift noch nicht widerrufen - ein Rescript bes Reichstriegsminifters nach Miesbaben gegangen, welches auf bie Aufforberung, man mone ihnen erlauben, bie naffanischen Truppen auf bie Berfaffung gu beeibigen, eine abichlägige Antwart ertheilt. (Biele Stimmen: Dort! Dort!) Sie haben felbft ben Befalug ber Beete bigung bier gefast. (Gine Stimme auf ber Rechten: Bere pflichtung!) Dieg wird mit anbern Borten baffelbe fein, wir legen fein Gewicht barauf, ob Sie es Beeibigung ober feierlide Berpflichtung nennen, wenn nur eine feierliche handlung ftattfinbet. 36 fage, Sie haben biefen Befchlug gefaßt, und ich muß mich baber um fo mehr wundern, bag ber Berr Rriegsminifter bon uns perlangt, bag wir fo unbebingtes Bertrauen in bie Danblungen ber Centralgewalt feben follen; er fagt, wir

machten bie Greentbe wich in bie Danb' nehmen, aber in einem Momente, wie ber jetige, wo der Träger der Centralgewaft unit feinem Ministerium nicht gleichen Schritt geht, — benn bas beweißt boch, bag bas Ministerium nur interimistifch fungirt, weil noch kein anderes ba ift, - in einem Momente, wo bie Banbe ber Subordination überall fo loder geworden find, bag man fich nicht barauf verlaffen tann, ob bie Regimenter bem Reichstriegeminifier ober ben Regierungen, beren Staaten fie angehören, gehorchen, finde ich gang natürlich, wenn man verlangt, bag Truppen , welche bie Barnifon bilben , ber Reichsverfaffung Treue gelobt haben, mas baffelbe fagen will. Seben Sie auf die Greigniffe in Baben, was hat die Centralgewalt bafür gethan, bag bas Militar nicht jum offenen Aufruhr getommen ift, hat fie bas verhinbern tonnen? In Baben ift gegenwärtig bie balfte ber Armee in vollem Aufftanbe, und wodurch ift fie im Aufftande? Ich glaube wohl, daß bie Bartelen sowohl tas Militar als auch den Burger bearbeiten (von der Rechten: Bort! Bort!), bas thut jebe Bartei, Sie auf Ihrer Sette, es geschieht auf unferer Seite, Jeber fucht feiner politischen Meinung Geltung zu verschaffen, bas ift Pflicht jebes politischen Mannes, und ich nehme es Niemand übel, ich lege atfo barauf tein wetteres Gewicht. 3ch fage, in Baben, wo gegenwartig eine der schönften Reichsfestungen, neu gebaut mit schweren Opfern, mit neuen Steuern, wohl verproviantirt, befestigt, armirt, wo man biefe Festung, fage ich Ihnen, einer Bolteversammlung von ein paar Solbaten auf bem Prafentirteller bargebracht hat — hat unsere Centralgewalt bas nicht verhinbern konnen. (Eine Stimme auf ber Rechten: Wer hat bas gethan?) Das will ich Ihnen fagen, perfohlich haben es bie Solbaten gethan, wenn Sie aber auf die Urfachen gurudgeben, fo will ich Ihnen fagen, wer es gethan hat - Ste haben es gethan (Bravo auf ber Linten und auf ber Gallerie); ich werde es Ihnen auseinandersehen, wie ich bas verftebe. Schon feit brei Bochen verlangt bas beutsche Bolt, bas beutsche Deer zu wiffen, wie es baran ift, auf die Centrolgewalt hat es tein großes Butrauen mehr, auf bie einzelnen Regierungen viel weniger, worauf blidt es nun bin? Auf diese Berfammlung. Lefen Sie die hundert und abermal hundert Abreffen nicht von Parteien, von Bereinen, von gangen Stabten, von ben loyalften Städten gang Deutschlands, namentlich Breugens, und Sie werben finden, bag man Sie beftanbig aufgeforbert bat, gu handeln, zu handeln und endlich einmal zu handeln. Sie haben den Stadtetag in Coln erlebt, Sie haben bie Befcilliffe getefen, man hat Sie immer baran erinnert, man hat Sie aufgeforbert, endlich doch einmal etwas zu thun: das Militär war in der verzweifeltsten Lage, es war aufgefordert, die Verfaffung treu zu halten, durfte aber die Berfaffung nicht beschwören, es wußte nicht, wo die Sache hinaus follte. Die renitenten Regierungen ertfarten biefe für rebellisch, und fo find bie Armeen durchaus in übeler Lage. Was haben wir hier erlebt? Die banerischen Solbaten haben uns bestürmt, macht, daß wir bie Berfaffung beschworen burfen. Selbft Preugen haben mir gefagt : wußten wir nur, woran wir waren. Wir wiffen nicht, was wir thun follen. Wer ift Schuld baran gewesen? Sie, meine herren; und Sie find mithin verantwortlich fur alles bassenige, was baraus entftanden ift. (Bravo auf der Einken und auf ber Gallerie. — Gegen bas Centrum und die Rechte fich wendend): Lächeln Sie nur, aber ich fage Ihnen, es wird eine Zeit kommen, wo Sie nicht mehr lachen. Wir haben Ihnen viele Prophezeiungen gemacht. Vieles bavon ift bereits in Erfüllung gegangen, und mas zur Reit noch nicht eingetroffen ift, wird noch in Erfüllung gehen. Es ift noch nicht lange her, als ich von biefer Tribune aus fagte: nehmen Ste bie Bewegung in die hand! thun Sie dies nicht, so werben fich

andere Mamer finden, und Biefe werben 36nen nicht lieb fi Sie find nicht hier, sondern fie find welt, weit über die Li ber Paulstirche hinaus zu suchen. Wenn ich Ihnen sage, b der Landesausschuß, der gegenwärtig in Raftatt tagt, der ! Eifenbahn, die Regimenter, die Munition in der Sand hat, i bie Regierung in Raftatt bilbet, so componirt ift, daß sel Brentano und Fidler nicht eintreten wollen, fo werben Sie b Argument für meine Angabe haben. Wer ift Schich? B anders, ale wir, bie wir Richts gethan haben, und fo wit noch weiter gehen. Es wird nicht bei Baben allein bleiben. Blid Sie nach Rheinpreußen. Bas thun Sie beum für Rheinpreufa Richts, Sie feben gu. Daben Sie benn eine einzige Dafre auch nur vorgefchlagen, ober wurden Sie auf einen Am eingehen, ber im Stanbe ware, nach ber Rheinproving !! rubigung zu bringen. 36 bore, ber Beir Rrieg sminifter wirb fage wir dürften nicht in die Erecutive eingreifen. Allein ich befant daß ber Moment gekommen ift, wo wir uns an das komm wefen nicht Rogen burfen. Das Baterland ift in Befahr! Di fonfte Reichsfestung ift in ben banben von 7 bis 8 Perfen, bie wir nicht einmal tennen, bie Feftung, welche bicht am frangoffichen Grenze liegt, bie nach zwei Seiten bin bu be benfche Land beherricht, und wir thun nichts. Go wid geben von Sag zu Lage; ober hat bie Centralgewalt !! regeln ergriffen? Detr find wenigftens teine befannt, it ergreifen konnte. So'lange bie Nationalverfammtung fi fturtt burd, einen ent feibenben Schritt, fo lange wird ut weber ber Gentralgewalt, noch ber nationalversammlung # bort aus gehorden. Das Bieber greift weiter um fic, bem haben wir vorgefchlagen, erft hier Sicherheit zu bringen, m bann weiter zu geben. Bir wollen bie Executive in bie fo nehmen, ich leugne bas nicht. Aber wir wollen fle nicht fein, bamit man une nicht fagen tann : ihr feib ebegeiff Rein! wir wollen fie nicht, nehmen Sie (auf bie recht 6th beutend) die Executive in die Dand, wir treten fie Ihnen go ab, abet retten Sie bas Baterland. (Bravo auf ber Binten Man fat uns gefagt, bag es eigentite bie Befigniffe it Centralgewalt find, die Sarntsonen zu bestimmen und zu unt fein, und überhaupt bie Befehle über die Garnisonen ju nich len. Dem muß ich wiberfprechen. Im Allgemeinen # 6 zwar richtig, aber in anderen Ländern, wie g. B. in grad reich, ba hat ber Brafibent ber Rationalversammlung im de Garnison ber Sauptstadt zu verffigen, tein anberet Seinen Befehlen wirb gehorcht. Ja, meine Derren, mil Sie ein foldes Gefes einbringen, bag ber Bruffbent ben ftonalberfammlung der Garnison Befehle erthetlen tann, im tann er fich vergewiffern, ob fie feine Befehle mit wird. Dann bringen wir feine folde Antrage. Aber fing Sie teine Garantie geben tonnen für mögliche Falle, - walt Anordnungen , bie bis dato von ber Centralgewalt gimfu worden find, geben teine Garantie, - fo lange tonnen wir mit von folden Antragen abstehen. Rennen Sie folden Ante nicht gehäffig. Bir haben ihn rufig und talt überlegt. Bo werfen Sie ihn, aber tragen Sie bann auch bie Bolgen 3in Befdluffee. (Raufdenter Beifall von ber Linken und M Gallerie.)

Meichsminister v. Hencker: herr Ravent id Ihnen gesagt, daß die Centralgewalt für die Wiederbeschung der Relchösestung Rastatt nichts gethan habe, und zwar die halb, weil ihm nichts davon betannt geworden set. Diese Beweis ist mir nicht klar, weil ist nicht glande, daß da Raveaux verlangen kann, doß die Centralgewalt ihm mittlei len soll, was sie für die Sicherhett des Landes ihnt. Ich laube mir, zu verstähern, daß die Centralgewalt, wir in alla andern Dingen, so auch in dieser Beziehung, ihre spiecht se Than hat. (Mehrere Stimmen auf bie Ruten's Dus Ruffauer :

Raveaux von Com: Ich muß ein Wigberftanbnig berichtigen. Ich habe ben Rachfat : "weil es mir nicht bekannt fet," nicht gesagt. (Auf ber Rechten: Doch! voch!) Ich bitte Sie, sich aus bem ftenographischen Berichte zu überzeugen. Ich habe bloß gesagt, es sei mir nicht bekannt, baß die Centralgewalt etwas gethan habe. (Stimmen von der Linken: Soift es; bas ift ein großer Americhied!)

Präsibent: Es liegt ein Antrag auf den Schluß der Debatte vor. Bevor ich jedoch die Frage ftelle, ob die hohe Bersammlung die Discussion schlegen will, muß ich zur Anzeige bringen, daß von Deren Claussen, sowie von Herrn Sischer die namentliche Abstimmung vordehalten ist. Meine Gerren, ich bitte Diejenigen, welche die Discussion geschlußsen wissen, welche die Discussion geschlußsen wissen. (Die Majorität erhebt sich.) Der Schluß ist angenomemen! Zunächt, meine Gerren, muß ich die Berbesserungsund Zusächnitäge zur Unterstähungsfrage bringen. Es liegt vor ein Berbesserungsantrag des herrn Mürth von Siegmartingen, der mir noch vor dem Schluß der Biscussion übers geben worden ist. Er lautet, wie folgt:

"Den Borfclag, bezischte kas Anerbieten ber Republit Frankfurt, wie es in ber bei bem Beginn ber brutigen Rachmittagsthung verlesenen Eingabe an bie hohe Rationalversammlung vom heutigen ausgefprochen wurde, nehme ich als Antrag auf und es möge hiernach die hohe Berfammlung beschieben:

"Sich lediglich innr bem Schufe ber Frankfurter Burgericatif anguventrauen, und bie vielen fier und in ber Umgegend gefammetten Truppen ihrer bieberigen Berbindlichkeit zu entheben und in bas Boll zurnatreten zu laffen."

Ich bitte biejenigen herren, welche biefen eben verlefenen Antrag bes herrn Burth von Sigmaringen unterfichen wollen, fich zu erbeben. (Die erforberliche Anzahl erhebt fich auf ber Linten.) Der Anstrag ift hinreichend unterftütt; ber Bufahantrag bes herrn Simon ven Liefer lautet:

"Die Nationalbersammlung erklärt bas gegen bie Burger einseitig gerichtete Berbot bes Tragens von Baffen und andern als schwarzroihgoldnen Abzeichen für gefehlich unbegruntet und zur herbeiführung unnöthiger Conflicte nur zu geeignet."

Wer biefen Antrag unterftugen will, moge fich erheben. (Die hiningliche Anzahl erhebt fich.) Diefer Antrag ift gleichfalls unterftügt; ber Bufagantrag bes Deren Bedetind, ber fich in ben Borten:

"vber daß bie vorhandene Garnifon auf bie Rrichsverfaffung feiertich verpflichtet werbe,"

bem Antrag ber Majortikt ansthließt. Findet dieser Antvag Unterstügung? (Die hinkängliche Angahl erhebt sich.) Auch bieser Antrag hat hinlängliche Unterstühung gefunden. Der britte Kusahantrag des herrn Röster von Dels sautet:

"Die Rationalversammlung wolle die Sentralgewaltaufforbern, zu ber Untersuchung wegen ber heutigen und gestrigen Erceffe eine gemischte Commission im Einwerftandniß mit ben Behörben ber freien Stadt Brankfurt niederzusetzen."

Findet ber Antrag Unterftutung? (Die erforderliche Anjahl erhebt fich.) Er ift gletch falls unterftut. — Meine herren! Der Berichterftatter ber Mujorität, ber nach ber Seichaftserdnung finach bem. Schuffe ber Debatte. noch Wort nichten kaine, fat bas Bort an herrn Simon von Stier abgetreten. (Zuruf: Der Berichterstatter bet Minorität kommt zuerst.) Weine herren! Es ist mir noch nicht gesagt worden, daß der Berichterstatter der Minorität das Wort verlanat.

Stedmann von Beffelich: Reine Herren! Ich bin wahrlich nicht vorbereitet, über einen fo wichtigen Gegenstanb gu Ihnen zu reben; allein einige wenige Bemerkungen werben Sie mir gestatten. Es ift flar, bag es fich im vorliegenden Valle eigentlich handelt um bas große Princip, bas uns trennt, ob wir, offen gefagt, ben Burgertrieg wollen, ober ob wir noch ein Thor offen laffen wollen, zu bem Friebe und Einigung ju uns in biefes Sans bineinziehen tonnen. Meine herren! Es ift gefagt worben, bag man burch bas Belaffen von bebeutenben Militarfraften bier immer bie Ausficht auf einen Putsch offen halt, der durch allerlei kleine Colliftonen zwischen Bürgern und Solbaten herbeigeführt werben folle. Ich glande gerabe bas Gegentheil. Man will nicht einen Putich, fonbern man will ihn vermeiben. Bir Baben leiber einen folden gehabt, ber mir noch febr frifc in ber Eximnerung ift, obgleich es ein halbes Jahr her ift. Es watbe biefer Butich noch unglucklicher ausgefallen fein, wenn wir nicht so brave Truppen gehabt hatten. Ich habe fortwährend bei ihnen gestanden, und ich habe mich gefreut, baß bas Militar in biefem Augenblide teine politischen Raisonnements machte, fondern bem Befehle feiner Officiere gehorchte. Das ift meiner Anficht nach bie erfte Pflicht ber Solbaten; ber Burger berathet, ber Golbat aber führt Befehle aus. Meine Berren! 3ch felbft bin preußischer Burger, und ba ber Bahrheit widersprochen worden ift, so muß ich die Bahrbeit wieberberftellen, bag ber mahre preugifche Burger unb Solvat thentijch ift. Man hat auch vorgegeben, bag man nicht die Individuen bezeichne, sondern die Regimenter im Auge habe; bas aber, meine Herren, kann man nicht trennen; wenn man bie Regimenter von fich fibft, fo fibft man auch bie Individuen von fich. Man hat die alte Treue in Anregung gebracht; ja, meine Herren, forgen Sie, daß fle nicht ba gefährbet werbe, wo wir fle am Meisten beburfen; ich bedarf und wünsche fie beim Golbaten, weil er zur Fahne geschworen bat, und tann nicht bulben, folange biefer Eib besteht und nicht formlich gelbst ift, bag man vom Solbaten, ber une fchat, einen neuen Gio forbere in einem Sinne, ber bier noch gar teine wirklich perfecte, gefetliche Geltung bat, und ben einfachen Krieger nur irre leiten kann. (Bifchen auf ber Linken.). Ja, meine Herren, es handelt fich von der Berfassung; bas ift ber Grund, um nicht zu fagen, ber Borwand, ber jest in ben Borbergrund gefchoben wird, um einige Bataillone aus Frankfurt zu entfernen; aber ba follte man gerabe an Baben benten. 3ch habe gehört, bag ber babifche Aufftand, ich glaube, es mit einem milben Borte zu bezeichnen, in Schut genommen worben ift; ba follte man boch baran benten, daß gerabe in Baben bie Berfaffung anerfannt worden ift, und alfo nicht ber minbefte Grund vorhanden ift, die untereinander kampfenden Truppen in Baben in Schut zu nehmen. (Buruf von ber Linken: Man wollte fte nicht vereibigen!) Deine herren! Bir wollen bie Executive in bie Sand nehmen, hat man uns gesagt; ber Meinung bin ich nicht; wir wollen die Executive der Racht laffen, die wir felbft burch ein von allen Regierungen anerkanntes Gefet geschaffen haben, und ich rathe Ihnen, meine Berren, nehmen Sie die Executive unter teiner Bebingung in bie Sand, laffen Sie dieselbe in ber Hand, wo fie ift; es ist möglich, daß wir auf einem friedlichen Wege noch zum erfrebten Refultute beutscher Berfaffung und Ginigung

gelangen. Meine Gernen! Im Mamen meinen pediffien Freunde lebne ich jebe entfernte Betheiligung an Allen, was auch nur entfemt zu einem Bargestriege führen kann,

hiermit feierlich al. (Beifall im Centrum.)

Simon von Erier: Deine Berren! Es ift eben bier ausgesprochen worden, ein meufischer Golbet und ein preußifcher Burger seien ibentisch. Laffen Sie mich Ihnen biefe Frage also ftellen: Ift bas preußische Bolt und bas Minister rium Brandenburg - Manteuffel, welches jest bie Coldaten gegen bie Burger in ben Kampf fchiatt, iventifch? und wenn Sie mir biese Frage Bejaht, wenn Sie mir erklart hatten, daß das preußische Bolk und jenes Ministerium, walches Sie selbst bereits burch verschiebene Beschluffe verbammt haben, ibentifch feien, bann tonnten Sie mir auch fagen, bag bie burch basselbe in den Kampf gehetzten Soldaten mit dem preußischen Burger ibentisch feien. (Lebhafter Beifall von ber Linten und ber Galerie.) Sie fagen, bie Goldaten haben geschworen. Ja, meine herren, Die Goldgien haben geschwaren, und es find Biele unter Ihnen, Die haben auch gefdingeren, und wenn Sie Ihren Gib im rein absoluten Sinne ber Treue gegen eine einzige Berfon mit Ausschluß bes Baierlandes verftanben baben, wenn Sie fich felift nach ber Marie Erhebung und trop ben fürftlichen Berfprechen und Gelbbniffe fortwährend in biesem Sinne gebunden erachteten, fo burften Sie als ehrliche Manuer nimmermehr in eine Berfammlung treten, beren vorber ausgesprochene Aufgabe es war, bie beutsche Freiheit und Einheit im Sinne ber Margerhebung gu fchaffen, nicht aber bie Darzerhebung burch abfolute Treue gegen 34 absolute Fürften ju Grunde ju vichten. Wer blos ben Chrgeis in fich verfparte, fich burch feinen Bablbegirk auf ben Chrenschild ber beutschen Sache erheben ju laffen, um nachher burch Berufung auf ben absoluten Gib Die gange Erhebung zu Grunde zu richten, Der fallte lieber zu Banfe geblieben fein. (Lebhafter Beifall von ber Linten und ber Galerie.) Die Fürften haben fich unter bem Ginbrude ber Margrevolution für conftitutionelle erflärt; fie haben fomabl ben eigenen Lanben bie feierlichften Berbeifjungen gemacht, als auch inebesondere die Aufgabe biefer Bersammlung gur Errichtung bes Berfaffungewerts für bas gefammte Baterland nicht bestritten. Und jest, nachbem fle burch bie Schuld biefer Berfammlung wieder gabireiche Bernichtungefrafte gegen bie beutsche Treuberzigkeit um fich versammalt haben, treten fie in entgegengesettem Sinne auf, perlangenb, ber Solbat folle fein Wort nicht brechen, nachbem fie boch mit bem Beispiel bes gebrochenen Bortes vorangegangen finb. Deine Berren! Bir find von Anfang an von zwei wefentlich verschiebenen Gefichtepunkten ausgegangen, bie Ginen von bem Gefichispuntie bes Berirauens, bie Antern von jenem bes Difftrauens. Wir haben Ihnen ftets gefagt, bie Fauften murben ihre Berbeigungen nicht halten, fie murben biefer Berfammlung ben Beruf, ben men ihr bamals nicht beftritt, fpater Beftreiten, wenn Sie fich nicht bei Beiten mit ber erforberlichen Macht jur Durchführung Ihres Wertes umgaben. Dabingegen ergaben Sie fich ber reinen Politit bas Bentrauene. Sie haben nach Unten Alles mit Schonungelofigteit niebergeschlagen, bagegen nach Oben jebes Schutes entbehren zu tonnen geglaubt. Diefe Politit ift vollftanbig gefcheitert, baran wird in biefer Berfammlung Niemand mehr zweiseln. Sie haben bas Bertrauen nicht blog bewiesen gegen bie einzelnen Burften, Gie haben es bewiefen gegen bas Fürftenthum übenbaubt, inbem Sie eine unverantwertliche Centralgewalt an Ibre Spipe riefen, "nicht weil, fondern obgleich!" Das Blatt, meine herren, fcheint fich fürchterlich zu wenden! Golite es maglich fein, bag es binfort landete: nicht obgleich,

fonben weilt die eppellite an ber Badis un Mit beitefinn, ich appellire an bas fittliche Gefahl bet gefann Ration! Gie führten bamals ben vallathamliffiten Prin im folichen Tyrolargemande bes beutfchen Mannes tremend an Ihre Spige! Collie at möglich fein, baf i schlichte Gewand fiele, und wir jest erft ben Schatlachma bes Cerrorismus erblidten ? Ich appellire an ben Recht. 1 Babrheitffinn, ich appellire an bas fittliche Gefühl bet fammien Ration! Ein Barft im Rorban bat Ihnen gefe "3d will teine Krone aus ben hanben bes Boltes, ich i von Gottes Gnaben." Das ift zwar nicht ber Beg bei fi bems. Aber, meine herven, noch farter ware ein Ander Sollte as mbglich fein, bag Derjenige, bax aus unferm Gon bervorgegangen, ben Speer feinblich gegen ben eignen Aut Schoof tehrie? Meine Berren! 3ch appellire abermals at Rechts - und Babrheitsfinn, ich appellire an bas fittlife & fühl bar gesammten Ration! - Der herr Reichatriegemin hat und gefagt, wir follten nicht in bie Executive eingefen Sie wiffen, meine herren, bas war ber Linliche Punt, s wolchem Die conflitnirende Berfammlung in Berlin ju fimit ging. Bas tann es nugen, wenn bie Conftituante befor und befchlieft, und bie Erecutive ftats im antgegraffen Ginne haubelt? Die Fortbeuer eines folden Betilie führt nothwendig zum Untergang der Constituante. Und ift unfere Lage rechtsich eine ganz ombere, als in Ame In Preußen war bie Executive in ben Sanben bet And geblieben. Wir bagegen haben bie Executive bes Bunbit aufgehoben und und eine enbere gefchaffen, ber wir fich aber auch Pflichten beilegten. Gollen wir nicht in die Em tive eingreifen, nun, meine herren, fo thue bie Executive Schuldigkeit! (Brave auf ber Linken.) Unfere Centraleme ift von der Errichtung des Berfaffungewextes ausbrüdlig is gefchloffen, ber Berr Ergherzog - Reichsperwefer bat ein 64 beschworen, werin biefes undt ausgesprochen ift. Diefel 👺 faffungswert hat boch nicht et va follen errichtet werben, bes es auf dem Bapter prange, währand in ber wirklichen Bi gang Auberes gur Ausführung tame. Diefes Berfafinel follte errichtet werben, bamit es ausgeführt werbe baffelbe in Ausfahrung gebracht werben folle, befagt ber att bes Gefeges von 28. Juni, welches ber herr Erbitt Reicheverwefer befomoren, ausprüdlich. Go ihm all Executive ihre Schulbigfeit, und Riemand wird fich Cinf erlauben! Wo nicht, jo muffen es Andere thun! (Bund ber Linten.) Bir haben mit Ihnen bie Berfaffung eine und vollendet, und ebgleich nicht alle unfere Banfe ut sefüllt waren, fo haben wir bennoch erklart: Wir et ber gangen Beicheverfaffung; wir baben nufer Bei gehalten, wir haben and nicht einen Binger nach mittige Boftimmungen ansgeftredt; bağ bie bentfeben Barfin ! Beftimmungen felbft unmbglich machen, ift nicht unfer bieb Meine Berren! Diefe Rachgiebigleit, Diefe Gelbfturing im hinblid auf bas Gange ift ber Ausbrud ber Buisfrut und humanitat; burch fle wird ber Weg begeichnet, auf welcht menfolice Berte friedlich und im Sinne ber humentit! Stanbe tommen. Deine herren! Bir find es nicht genda bie gerfibrende Lawinen muthwillig gelbft batten, ober und willig Bifen wollten; nein, meine Derren, vom Merben fe hat man bie Lawine ber rothen Menarchie gelbft, auf baf fic in Rauch und Bint über bie Arammer ber Gibte un Leichen ber Bollsftamme einhermalge! Dabin vigen Gie 300 Blid, Gere Bernber von Rierftein! (Brave auf ber Linke) Sie haben boch wohl bas lette preufische Befet the Balagerungszuftant gelefen, bas blutigrothe, was Comeinbe ein Collegiant von brei Militaten unb fibet Cini

Berfinen bas Studdiellt andzunden und bis gam Lobe zu ertennen befugt find. Und Sie fagen, ein folitios Soften, and bie Colbaten, bie in einem foldem Spfteme gelettet weeben, And thentifc mit bem preufifchen Bollskammet Deine Berren! Dann maffte auch ich schamroth baritber werben, ein Preuße zu fein. Meine herren! Ueberall in gang Denifchland war man jum Frieden, jur Andgleidung im Gintle ber Sumantitt Disponirt; 37, wenn nicht 45 Millionen waren bagu bisponirt, aber vier Ronigefamilien waren bagu nicht bisponirt! Fragen Sie alfo nach ber Anarchie, nun fo wenden Gie fich zu ben vier Konigsfamilien, ba ift biefe Anarcie! — Gollen wir uns nan biefer Lawine ber rothen Monarchie entgegenftellen, unfere Berfaffung und bie gange Freiheit und humanitat widerftants. Los gerfcmettern laffen ? - herr Mitfer bai Ihnen wor einigen Lagen gefagt, wenn bie Belten ber Gefahr tamen, bann warbe man fic auf ber rechten Geite bes haufes gablreicher fonaten, als auf irgend einer anberen Gette! 36 werfe mothen Bild über bas haus, und finbe bas Gegentheil! (Bueve auf ber Linten. Gelächter.) . .

Mieffer (vom Blage aus): Das habe ich nicht gefagt; ich habe gefagt: fie wird zahltreicher fein, als

jemals."

Simon: Es ift gefagt worben, wente ble Jelten ber Befahr tamen, bann wurde bie rechte Geite zahlteider fein, als femals. Um Borte will ich nicht Kreiten; bet Ginn unb ble Abatfachen flegen Mar bor Ihnen! Aber trop bor Entvollterung, meine herren, fiben noch genug Manner bier, wit Die Berfaffung burchzusehen! Freitich muffen bagu anbere Bege befortiten, anbere Mittel eigeiffen werben! Beides ift ber Unterficieb zwifden ber nen gebilbeten Reforität unb awiftben ben Stundbuntte, ben Bett O. v. Gagern Heber eingenommen hat? hert b. v. Gagern bat Ach mit uns ju ber Ertlarung vereint, bag an ber Reichboerfaffung unwanbelbar fettgebalten werben folle! Das ift fcon gung gut, aber nicht ausreichent! Die Theorie allein bilft nicht. Dan muß nicht in Einem fort theoretifc protofilren, bis man factifc tobigefclagen ift, fonbern man muß auch bie erforber-Hichen Mittel ergreifen, bamit biefet lettere Sall vermieben werbe. Damit foll nicht gefagt fein, es follten Diejenigen, welche bie Berfaffung wollen, fiberall angwifenb gu Werte gebon. Much wir find bamit einverftanden gewefen, bağ man jundchft auf bem Wege ber Abreffen und Deputationen ben Bwed gu erreichen fuche; aber wir find auch ber Meinung gewefen, bag, wenn ber Putticularismus bie Urheber ber Abreffen unb Deputationen angreife, man fich nach Lage ber Umftanbe activ verthelbigen, und gu biefem Bwede vorber berette in wirklichen Bertheibigungszuftand feben muffe! In biefem Sinne but Berr Effenftud in ber Pfalz gewirtt, in biefem Sinne bat ber Centralinergoerein fein Programm aufgestellt, nicht im Sinne bes allfeitigen aethen Angriffes, aber und nicht bloß im Sinne bes paffeven, vielmehr im Ginne bes activen Biberftanbes nach Lage ber Rrafte, gut Babrung bes Rechtes auf Die Rricheverfaffung. Meine Dorven! Es ift foeben erwährt worben, Die Foftung von Ruftatt befinde fich in ben Sanben unn Anfelihrern. 3ch will es nicht wieberholen, was ich Ihnen foon etamal gefugt babe, daß Gie von Aufruhts wegen in biefer Rirde figen. Unfere Bachrichten lauten legtolich bubin, bag bas Militar in Raftatt fich für bie Meldfoverfaffung erflürt habe. Ift bief maße, unb es wird mid verfthert, bann tann vom Ctanopuntte ber Bauleliede aus nur gesigt werben, die Befting Staftatt fet burch rechtlichen Aufruhr gegen eine bie Bereibigung auf bie Ber-fastung verzisgerube Regiesung in die Stabe von Manuern in, wisige auf dem Stagebleben ber Krafflurcfaffung

und ber Railbualvorfanntlung fteben. Golten aber wie im Rorben absolute, fo im Guben anbere über bie Reichsperfuffung hinausgebenbe Blichtungen wirtitt auftauchen, fo tragen Sie allein bavon die Schuld, indem Sie Ihre vermittelibe Richtung nicht traftig hingestellt haben, inbem Sie Ibren vermittelnden Standpunkt blog theoretifc behaupteten. Fabren Sie alfo fort, fo werbett bie Extreme Ihnen von zwet Setten factifd enigegentreten, fartifc vom Norben und factifc von Giben, und Sie am Enbe factifc gerquetichen. — Bas nun unfere engenblidliche Lage unbetrifft, fo hat Ihnen Bereits Ger Raveaux gefagt, bag es uns nie eingefallen ift, einen Gobaten, fet er Defterreicher, Brenfe, Baber, fei er ein Geffe voer Bariemberger, geringer gu fchagen, als ben andern, - es ift vielmehr bas verfaffungs - und vollefeinbliche Spften, in beffen Dienft unfere Bruber im Beere mifbrancht werben, miffernucht werben gegen bie Berbetfungen ber Fürften, welche wir beläumfen. Dir find auch bie babier Antigopabten Conflicte als folde, fo traurig fie finb, nicht ber lette Anlag ju unferen Antragen, ich betruchte biefe Con-Aicis vielmehr als ben Ausbruck unserer gangen augenblicklichen Situation. herr Raveaux hat Ihnen bereits bemerkt, bag in verschiebenen Theilen bes Geeres ein verfchiebener Beift berricht, bag bie Truppen ber zustimmenben Staaten, mas auch gang in ber Ratur ber Sache liegt, trener ju uns und ber Reichs-Berfaffung halten, als bie berjenigen Regierungen, welche bie Besfuffung uicht anerkannt, sondern uns den offenen Krieg ertlatt haben. 3ch tonnte ben Beispielen, bie herr Raveaux aber ben widerstenden Geift verschiebenet Teuppeniheile angeführt bat, noch zahltriche bingufügen; aber ich will bieg nicht einmal thun, um nicht Anlag gu nenen Conflicten gu geben. Es ift gang natitetieb, bag ber Conflict zwifchen ber Contralgemalt und uns fic auch in bas heer verpflangt hat. Die Einen halten treuer zum Bolf und ber Nationalversammlang, bie Unberen fofter gu bom Gerrn Erghergog - Reicheberwefer und bem Fürstenthum. Als ber herr Erzbergog unter Belaute ber Gloden und unter ben webenben Sahnen babier einzog, ba hatte berfelbe teine Leibgarbe nöthig, ja noch im Ceptember, mitten im Anfftanbe, mar er betfelben nicht benothigt. Abgeorbnete verftherten es ibm, und er fühlte es feboft, bağ er aberall ficher fei. Wer jest, meine Gerren, we hier bie Berfammlung fieht und ihr entgegen bie Central-Gewalt, thren Rechtsboben verlaffend, bazwifchen bas interimistische veraniworiliche Ministerium als ber Ausbruck ber Rriffs, jest, meine Berren, Bebarf fle einer Leibgarbe. Aus benfelben Eranben haben Sie aber auch auf ben Schut biefer Berfammlung Beracht ju nehmen! Deine Berren! Bas foll man bagtt fagen, wenn fortwährend Trubben berjenigen Stagten, bie wie ben Rrieg offen ertfatt haben, um Frantfutt gufammengezogen, wenn bie treuen Bürtemberger, ober ein großer Abeil berfetben aus Ober- und Rieberrab bis nach Langen entfernt werben; was foll man bagu fagen, wenn genen bie Bürger, bie bis in ben Mittelftanb binein bereit finb, bie Berfaffung mit Gut und Blut gu fchigen, ein Berbot ergeit, Baffen ju tragen ? Wenn ein Rachbar ein Gewebr in bas hans eines anberen trägt, ift er nicht ficher, bag er nicht nach bem Befehle bes hiefigen Oberbefehlshabers, ber under bem heren Rriegsminiftet ftebt, fofort entwaffnet werbe. 3ft Das in ber Ordnung? Sind eiwa die gesammten Frankfurter Burger Anarchiften? Die Reicheverfaffung und Reichs-Berfammlung wollen fle fothen, und Das gereicht ihnen gur Chre. Meine herren! Freunde werben entwaffnet, Feinbe bewaffnet, — ich frage, was foll be aus biefer Ber-fammlung werben ? Mic ift hente burch eine Deputation ans Bedenheim felgende Apatfache berichtet worben: Der

3).·

herr Major bes gweiten Batgillons bes fünf umb breifigften breufifden Infanterieregiments bat ber Burgermehr bon Bodenheim bas auf Sonntag ben 13ten burch ben Burgermehrcommanbanten anberaumte Exerciren nicht nur unterfagt, sonbern auch einzelnen Burgerwehrmannern, Die über bie Strafe gingen, bie Baffen abnehmen laffen. Unruhe auf ber Linten; Buruf: Bfui! Pfui! Bort! Bort! Das find bie Grunbrechte!) Meine Berren! Dazu fommt bas Berbot besonderer Abzeichen. In den Grundrechten, auf bie fich foeben herr Plathner fo feierlich berief, fteht geschrieben, bag ein Jeber seine Meinung burch Schrift und bilbliche Beichen beliebig ju außern befugt fei. benn wirklich fo ireu an ben Grunbrechten halten, nun fo fimmen Sie für bie Antrage, welche ben Grundrechten entsprechend find, ober wenn Sie andere, als ichwarz = roth = golbene Farben nun einmal in übertriebener Mengftlichkeit gegen= wartig nicht bulben wollen, nun, meine herren, bann bulben Sie auch die schwarz = weißen und schwarz = gelben nicht, feien Sie ehrlich, ganz ehrlich, bann werben wir es auch fein! -Ich lente ferner Ihren Blid auf bie letten Proclamationen. Der Margverein hat eine Broclamation erlaffen, worin er bie Bewohner Franksuris ersucht, fich burch Richts zu Rubefidrungen verleiten zu laffen; in bemfelben Sinne bat bas Montagekränzchen eine Proclamation veröffentlicht; - und welchen Tagesbefehl erläßt ber herr Kriegsminifter v. Peuder? "An die deutschen Krieger . . . (Zuruf: Bir kennen ihn! Unbere: Lefen! Lefen!)

Prafident: Benn tein Biberfpruch erfolgt, werbe ich bas Berlefen bes Tagesbefehls als geftattet anfeben. (Es

erfolgt tein Widerspruch.)

Simon: 3ch werbe benfelben nicht gang verlefen, sonbern blog bie Stellen, welche Licht über bie Tenbeng vorbreiten.

Reichsminister v. Veucker (vom Blate aus):

Ich bitte, ihn gang zu verlefen.

Simon: Der herr Rriegsminifter manicht, bag ber Tagesbefehl ganz verlesen werbe. Derfelbe lautet: "Ein ungludseliger Streit über die Reichsverfaffung ift in Deutschland ausgebrochen. Alle mabren Freunde bes Baterlandes vereinigen bereits ihre Rrafte für ben 3med, bag bie Lbfung bieses Streites auf gesetlichem Wege, und nicht burch einen Rrieg von Brübern gegen Brüber erfolge. Nur eine Partei, welcher es nicht um die Verfaffung, sondern um anderweitige verwerfliche Zwede zu ihun ift (Gelächter auf ber Linken), bebient fic bes Berfaffungsftreites als eines Borwanbes, um Angriffe gegen Geset (Buruf von ber Linken: Sehr mabr!) und Ordnung zu richten, Berruttung und Burgerkrieg über Deutschland zu verbreiten. Gegen biefe Partei gilt es, ben Frieben und bas Glud bes iheueren Baterlanbes, ben Boblftand und Erwerh feiner Burger muthig gu fdirmen." - Meine Berren! Es gibt allerbings verschiebene Barteien, es gibt auch eine Bartei, welche bie Reichsverfaffung nicht will, die aber nicht nach links, sondern nach rechts von berfelben liegt. Bon biefer Partei ift in bem Tagesbefehle mit keiner Splbe bie Rebe, ja man ift fast verfucht zu glauben, bag biefe Bartei bei Ausarbeitung bes Tagesbefehls mitgearbeitet habe, weil in bemfelben von Durchführung ber Reichsverfaffung auch nicht ein Wort zu lefen ift. (Auf ber Linken: Sehr gut!) Es ist darin die Rede von "Friede und Glud" bes theueren Baterlandes, von "Boblftanb und Erwerb" so im Allgemeinen von "Ruhe und Ordnung;" Rube und Ordnung aber find febr relatio, und laffen fich absolutiftisch, constitutionell, republikanisch, überhaupt unter ben verschiebenften Staatsformen benten. Allein banen,

meine hernen, worauf es une ankommt, namige von i "Rube und Orbung" von bem "Frieden und Glude," b "Bobiffande und Erwerbe" unter ber vertinbet beutichen Reicheverfassung ift in bem Lagebbifd überall nicht die Rebe, wodurch, ich wiederhole es, der nui liche Berbacht erregt wirb, es mochte bie Bartei, welche ut steht und die Reichsverfassung nicht will, an dem Tagel fehle mitgearbeitet haben. (Stimmen auf der Linken: E gewiß!) Außerbem wird augenblidlich vielfach eine Anfpra bes Generals Rabehin verbreitet, welche in bem Geifte al fağt ift, bağ blog burd bie Beisheit und Sochbergigteit i beutschen Fürften bie beutsche Einheit und Freiheit gent werben tonne. (Schallenbes Gelächter auf ber Linken) Ra Berren! Bollen Sie tropbem noch immer temporificen; mie Sie warten, bis bie Cernirung Frantfurts vollendet ift? & len Sie warten, bis die erforberlichen Anweisungen win & lin gekommen find, um die Centralgewalt anders ju geftelin Die Centralgewalt hat ihre Wacht aus biefer Berfannla empfangen; fle hatte fle empfangen und bas Gefet vom 28. Ju beschwaren, bevor fie fich in bas Gebaube bes chemalign In bestags hinein begab! Wenn also bie Centralgewalt it in gurudjulegen gebentt, fo hat fie es in ben School ken Berfammlung zurudzulegen, und an teinen andern in b teine anberen Sanbe! Bollen Sie warten, meine fin bis man in Preußen wieder Truppen entbehren fan is von Berlin aus bie Faben alle gesponnen, bis St wi ftanbig umgarnt find, damit man alsbanu vor Sie m und trop Recht und Bahrheit ju Ihnen fage: "bin i unfer Bille! Bollt 36r nun, ober nicht?" Reine bem Sest ift nech ber Augenblid, in welchem Sie bas Auf ber Berfammlung retten tonnen. 3ch forbere Sie auf, wir Augenblid zu benugen! - "Bas foll aus ber Berfammin werben," tonnte Semand einen verfuffungsfeindlichen Dinte Candibaten ber Centralgewalt fragen, "wenn man nicht ihr geben will?" — Run, barauf gibt es eine einfacht to wort: "Man läßt fie fcmagen!" (Stimmen auf ber litte Sort! Buruf Es ift biftorifc!) . Und wenn bann Berfamminug Beichluffe faßt, maburch ber Bruch mit ober wenn bie Berren nach Saufe reifen und fages, weit Berrath mit ihnen gespielt worden, nun, barauf gibt di eine Antwort: "Das wird fich schon finden!" (Giuma ber Linken: Giftorijo!) Wollen Sie immer nach trum firen, wollen Sie weber auf bie eine, noch bie anber Be ben entscheibenben Schritt thun, nun, fo temporifien bis ein ganges Gemebe von Berrath um bie Bullit berum geschlungen ift. Dann aber, meine Gerren, men Sie auch bie Berautwortlichfeit! 3ch werbe aller Gefahren ben Pflichten nicht entziehen, welche mit Ration burch meinen Bahlbezirf auferlegt hat. Da blid ift ernft und feierlich! Dag es leicht fein, ein lein flammen auszulafchen, es wird nicht leicht fein, ben Gole unferer flitlichen Galtung gu begegnen! Eren merben auf bem von ber Ration uns angewiesenen Poften werbar und unfere Aufgabe zu erfüllen fuchen, und wein wir bei bie Berblendung ber Mehrheit biefes Saufes mit mehrlif Bruft in bie Bajonette bineinfturgen muften; mit wei nicht welchen, uns ber Borte Luther's auf bem Coud Borms erinnerns: "Gott helse mir; ich tann nicht and (Sturmifder Beifall von ber Linken und auf ben Galetie

Meichsministerpräsident v. Sagens in Meichsministerpräsident v. Sagens in werbe nicht auf die Discussion zurückommen, sondern wi einige Bemerkungen in Bezug auf die Rede des herre dies von Arier vortragen. Der herr Borredner hat neinen passe lichen Ciandyuntt zu der Berfassungsfrage in die Nicussia sogen. Ich muß babei bitten, in meiner Stellung, zu unterfcheiben: mein Berhalten ift theils ein mir burch mein Amt gebotenes, und in biefer Beziehung ift biefer hoben Berfamm-tung Shonung zur Milde gemacht. 3ch bin nicht langer tan Amte geblieben, und habe nicht langer im Amte bleiben wellen, als so lange ich glaubte; meine perfonliche Ueberzeugung im Amie geltend machen gu tonnen; aber ich burfte micht augenblicitich ausschaiben. Daß ich in biefer peinlichen Ringe nicht niehr langer bleiben warbe, ift Ihnen heute erflart worben, und bann erft werbe ich meine Stellung zu ber Berfaffnrensfrage frei nehmen tonnen. Aber ich habe auch Demfenigen, was man gegen ben Inhaber ber Centralgewalt bier vornetragen bat, eine Berpflichtung, entgegenzutkeien, und ich thue bas mit voller Nebengung. Deine herren! Bir wif-Ton, Die Phantaffe bes horten Simon von Arier ift lebenbig und glabenb; er bentt fich Bieles anbars, als Andere bei wuhigem Gemuthe es feben. Es ift eine burdenis falfche, auf Undennenig ber Berfonen und Berbaliniffe bernbenbe Unterftellung, als tonne in ber Absicht bes Inhabets ber Central-Bewalt, wenn es überhaupt erlaubt ift, von feinen Abfichien Hier zu peen; emas biefer Berfammlung Frinbliches, ihre Die amteit Bebrobenbes liegen. Es find erft wenige Tage, baf er mir jagte, und ich glanbe, es ift meine Pflicht, bieg anguffahren: "3ch bin mit bem Delpoeige hierfer getommen, ichr weiter eiemals meine Unterflügung genühren, weber, bag mone die Rationalversammlung trete, die mich bierber beru-For," - bus maren feine Worte, - tam aber auch meine Unterfichung nicht gemähren, bag man bie Fürften und Regierungen mifachte." - Meine Borten ! Diefe Meugewung tft geeignet, Die Burcht ju bestitigen, ale brobe ber Rationalverfammlung Befahr von Seiten ber Executivgewalt. Butem glanbe ich, bet Reicheverwefer, beffen Gefunbheit febr getiten bat, ift bes hoben Amtes, welches er bieber gum Duitt ber Ration vermaltete, mitbe, und er wieb es in gang Burger Beit juttidlegen. Diefen Bemertungen, wenn es mir erlaufe ift, auf ben Wegenstand beit Distuifton felbft noch wingenehen, will ich nur Das noch hingufagen: Wir find allerbings in einer Rrifts, wer aber glaubt; bag biefe Rrifts mitt einem Coffage geenbet werben tonnte, burch fogenanntes handeln für bie gewaltfame Dutchfabrung ber Reiche-Berfaffang, ber ift im Jurthume, ber bat feine, ber hat unsere Stafte überschat. Wir wollen nicht ungewaffnet sein, und id werbe jeber Dafregel meine Unterfichting gewähren, Die uns ihust gegen einen Angriff. Wir fint berechtigt und derpflichen, ju ber febenbigen Berthelbigung bes Berfaffungs-Bertes gu ftiner Durchfahrung. Wern es ift eine unbegufinvete: Boforguif, unb' Sie brauchen innte bie Ereigniffe want utt dens gu beatichter, auch ficht bedfelben zu ent-Ichlagten, abs Rien: Bie . Staaten, welche bie: Berfaffung anprinne Chaben, ber Gefahr bes Angriffe von Geiten ber Studien ausgefoht 3: wolche bie ! Det faffung woh nicht anerfamt heffen! Alba moun hier einige Luppun folder Staatin im Betalle bleufte fteben, for tounen biefe, auch bei einer Worden Vorump it it beme Expendingemalt, bei ber ventschiebenen Geinnung ber Budlerung eingetenber, teine Etfahr broben; inifeber Beziehung: aufrecht zu erhaften (Umrube auf ber "Ainden); aber micht in bem Ginne, in bem es hier (links) gemeint ift. Die Batistialversammitting wird immer Schutz 'und Berthalbigung ftuben. Die Artifle begingbich ber Berfaffangefrage bat, - int bas benn Riemand lengnen, ber' um 'fic finitt, -- bebeitende Coppite vormärts zu ihrer Löfung htt: Das wei'man wiel-Anfaig an bie größten Sinberinfficialit flathers platester gegen wierworthfährtung ber Berfas-

jung, da erfcheinen diese Sinbennisse nicht mehr so fark und unaberfleiglich. (hort!) Aber wenn von ber Pfalz gerebet worden ift, fo tann bie Pfalz rubig fein, bie Durchführung ber Berfaffung wird auf constitutionellem Woge erwirft merben. Eine Absicht bes Angriffes vor ber ftanbischen Listung ber Frage besteht gewiß nicht; es moge fich baber bie Mfalg beruhigen, und diejenigen Krafte nicht unnathlaer Weife auf bieten, die zwar leicht aufgeboten werben tonnen, aber einmal aufgeboten, ichmer zu lenten und zu beschwichtigen find. Es ift nicht ehrenvoll, far veterlandische Zweite frembe, feile Arkfie, in Thatigfelt gu fegen. — Bis nun ben Antrag bes Ausschuffes betrifft, fo unterflage ich bie Sageborbnung. Bebenten Sie, meine herren, bie Berbindung unferer bentichen, fo verschiedenen Aruppenkörder in Schleswing Holftein vor bem Beinbe. Bir bedürfen ber vereinten Rrafte, und wollen nicht die Unterscheidung des Heeres während der Artis der Berfaffungeburchführung. Diefe Kriffs wollen wir auf politifchem Wege, und nicht auf bem beantragten feinbfeltger Spaltung burchfibren. Hab west ift bie: nichte Beranlaffung gu falchem Untrage ? 3ch bitte Sie, Die ofnebin fo aufgeregte Bolfestimmung nicht burch llebertreibung an fic affer dings wauriger Kindigniffe unch mahr zu erweten Locaster Ereigniffen, ibenen man in andern fa. großen Berfammlungen wenigstens eine folden. Bebeutung nicht würde beigelegt haben. Die Excess, die ftaugehobt haben, fie merben bestraft werben; aber ftreuen Sie nicht bas Diftranen unter Diesenigen, welche Sie gur Einheit führen wollen, fonft mochte man eben bonten, estifet nicht! die Einheit, die zu werwirklichen man firefit. Und wenn and augenblicklich zwifchen einzelnen Bollsftammen eine martbengebenbe Spannung Befteht, boffen wir, difible Lasung nahe sei, und seien wir froh, das Dieimigen, wit demen wite bald auf bemfelben vetfaffungsmäßigen Boben fteben werben, mus nabe bleiben, fo buft wir fie in der Stunde ber Bereinigung nicht im: ber Ferne fucon . miffen. - Meine Gerem! , 3ch habe nur .noch ein Wort über bie Proclamation zu fagen, die herr Simen von "Arier sa haftig angegriffen. Es ift i unrichtig., wonn er fagt, daß in diefer Arnelamation nichts von ber Reichtverfafe Nog kahi; se singt mit der Rescherkssung und mit dem Wanfife, daß ben mishalb kestehende Conflict bald beseitigt merben moge, an; das aber verfichere ich Gie, bag ber Anlegeminiften, ber mein Freund ift Gelächter auf ber Gie ferie); imm Diejenigen, bie gelacht halten, bie wiffen nicht, was fle thun, ober verstehen nicht, von was bie Bebe ift, -- ich fage, bag ber Berr Kriegsmintfter fo lebanbig wie irgent Jemand unter und wünfcht, bag bie Berfaffung gun Duochfichering tomme, morde er bas Soil Deutschland's, bad Geil Popusians state: _ (Sidermisches: Butto vom Centrum und ber Bochten.) e inne

Präsibenter Ich weibe, nachbem bie Discusson ganz beenligt-icht, ginacht bie benntragie naturntichei Abstimmung, Horen Anterkläpung unterwerdu. Ed. Litte Bes jenigen, welche: wet namenetliche: Abstimmung utwinkfrügen, welche: wet namenetliche: Abstimmung utwinkfrügen, welche: weilen, sich zu etheben. (Die ersorber-liche: Angibil anterklängen, sich zu etheben. (Die ersorber-liche: Angibil anterklängen factifiaben untsphalte der mehren Abstimmung fich außern werben, ob auch in Weirasstellen Abstimmung fich außern werben, ob auch in Weirasstellen abstimmung fich außern werben, ob auch in Weirasstellen abstimmung heilnamentische Abstimmung factifiaben bei anamentische Abstimmung factifiaben bei ben bet beitellen Tagebotung gerichtete Minoritäts Antrag zur Abstimmung, kommen z. ihm, wurde folgen ber Antrag ver Abstimmung, als ber am Weitesten gehenbe. herr Warth verlangt nämlich, daß nicht bloß die

Ħ

: 8

71

11

1

ø

; 1

nys.

je l

III.

ΉX

ø

g, c

bier turb in ber Umgogend gefammelten Truppen entfernt were ben, fordern auch, bag fie in bas Boll jurudireten follen. Rach bem Unirage bes herrn Batib marbe folgen ber Antrag bes Geren Levyfohn, welcher aus bem Baforitäts-Antrage bie Worte: "gum Schupe ber Rationalversammlung" bescitigt wiffen will, fo bag nach ber Intention feines Antrages bier keine unberen Truppen flehen murben, als bie folder Staaten, bie bie Berfaffung anertannt baben ; ihm folgt meines Daffithaliens ber Antrag von herrn Wefenvond, welcher bahin gerichtet ift, bag bie Truppen ber Staaten, welche bie Berfaffung nicht anertannt baben, von Frankfurt und zwei Deilent im Umbreife eniferat werben.

. ABefendund von Duffelborf (vom Blage): Mein Anirag geht weitet, wie der Leupsohn's, und muß vorber zur

Williammung fonuten.

Spafident: Gerr Befenbond! Benn Gie eimas pu bemerten haben, felen Sie fo gutig, es von ber Artbane

Wefendonel (vom Plate): Mein Antrag geht weiter, als ber Leopfobn's, und muß vorber zur Abkimmung

Brafibents Dem Weimbord'iden Autrage murbe baum ber Matritate-Antrag foigen, wie er vorliegt, und ibm wurben bie verfcbiebenen gufan - Antrage von ben herven Sturen von Axier, Webefind und Robler von Dels, welche ben Antrag felbft weber mobificiven, noch fonft verkunnern, fic anfebliefen.

Befenbouet: Deine Berren! Dein Antiag geht nerede zwei Meiten welter, wie der Leppfon's. Ich bitte ba-

die, ibn verber zur Abfilmmung zu bringen.

:. Wräfibent: Deine heiren! 3d war im Bweifel, ob micht ber Antrag Leupfohn's noch viebe Meilen weiter gebe, als ber bes heren won Befenbond.

Lewnfohnt von Gentuberg (vom Mage): 3ch giebe meinen Anipeg zustich, und foliefe mich bem Befendoude fom an.

Braftbent: Geer Levyfon giebt feinen Antrag gne

tad. Im tlebrigen ift wohl kein Cinwand?

Bede find von Brudbaufen: Mein Antrag enthalt eine Aiternative. (Unrube.). Der Bufas bringt eine Alternative in den Antrag hinein; infofen also ber Majoritäis-Antrag fiele, würde beibit mein Zusas wicht abzotiet fein; fonbern müßte mit bem: Majoritäts - Antrage noch einmal zut Abftimmung kommen alternativ.

Merafidene: Meine Gemen! Ich babe nicht ertifet, baff, ber Bufat, Affitrag, bes heern. Webelind gar nicht gur Boffimmung Bemme, wenn ber Dajorietie Aneng gefullen ware; ich nehme ihn allerbingar in bein Ginne, wie herr Bebefind fo eben bemertt bat. Es ift namentliche Michel milig begehrt über alle Antrage; ich frage, die nuch für ben guerft gir Abftimmung tommenben Minoritate-Antrag, bie motivirie Ragesorbnung, ihref Bertangen beffebt: (Buruf: In mobil)a: Ber Minevitäte Antrag lautet:

"Die hohe Nationalversammlung wolle in Betracht 211 ber vom herrn intermiftifchen Rriegsminifter eshab tanen Auftfarungen ther bie Mettrage ber Majorität : im Betreff ber Frankfarter Carnifon zur motivirten

Aageberbnung abswegefen."

ε

Sie Sold Billie bid

Der Mamenbanfruf beginnt mit ibem Budftaben J. Dies sjonigen, welche von Anivage ber Minorität beihimmen wollen, werben bei bem Ramena. Aufsuf mit Jaientworten. i ali la

Contract Contract Contract

17.86

Bei bem bierauf erfolgenben Ramefteaufruf antworteten mit Sa:

Albert aus Dueblindurg. Anderson aus Frmb furt an ber Ober, Ang aus Wavientoerber, Ann and Boun, v. Bally aus Benthen, Barth mi Raufbeuren, Bauer aus Bamberg, Beder mi Gotha, Beder aus Trier, Bebute aus hannen, Bernhardi aus Raffel, Befeler aus Greiffnal, Biebermann aus Leipzig., Bod aus Prusife Minten, Beding aus Trarbach, Becler aus Com rin, v. Borries and Carthaus, Bradieit Brann and Bonn, Breufing aus Osnebrad, Big leb aus Apburg, Brochanson aus Bumin Buche aus Emben, Buggers aus Sin, Buf al Preihneg, v. Buttel aus Obenburg, Cetto al Exter, Cuprien aus Frankfert am Dain, Comfie and Brauntberg, Cramer and Rothen, Connt aus Minichen, Dahlmann aus Benn, Dett m Libert, Degentolb aus Gifenburg, Reitel # Bogn, Deimelb aus Sannwer, Dellinge if Minden, Droufen aus Riel, Dunder au ich Chmeler and Poberborn, Coel aus Biging Comerling aus Darmfladt, Comard aus Sold Everisbufd aus Mitenn, Sallati. aus Lation Bemter aus Stutigart, Sticher (Guffan) al France (Karl) and Reubsburg, v. Angen Danmflabt, v. Giagern und Wiedbaben, Bunt ans Stallupdharn, Gebhard aus Bargbung, for toht aus Bremen, Efrener ans Freiburg, v. Gil (Graf) and Thurnan, Gier and Diffina Gobeffreit and hamburg, Goben aus Kroulf Gog aus Denwieb, Gembart aus Münden, & foll aus Schopfbeim, Gravenhark aus im burg, Groß aus Leer, Gues aus Breg, Ge and Burg, Gillich and Schleswig, Salbang a Meifen, v. herimant aus Münften. Sauben and Baffan; Cousmann aus Buantenburg. aus Halls, delbing aus Emmegbingen, ball aus Coffel, v. Sennig aus Danbamten b. hermann aus Minden, herzog aus Chemen fant, Sinfcherg aus Sonbarbaufen, Sollani Buaunschweig, won bet Gorft aus Reinfal Souben aus Menes, Sud aus Um, John Berlin, Jorden aus Gollman, Barban ant fund firt' am Main, Juniburnn aus Maufter, 30 gens aus Staddolaesborf, Rahlert aus Lui b. Reller (Graf) que Grineri, Rerft saus Ministe v. Reuball ans Beulin, Riemiff fons 2. Ropariy and Miberfelm, Krafft west Rimitt Aungal aus Malta, Laugaufelht mad, Molpetin Lant jaus Minithen, Lefet i aus joulifdin, aus Berlin, Rebenfus aus Remett, Achenant Linebung, Com aus Mingbebung, Bow and De Mann ans Apfred; Marris and Daisburg, Mann aus Marienftein, im. Maffon and Barleberg, Mal auft Karistuhe, Matthied: aus Greffswald, Me aus hamfairg, Meriffennaus able, Mitel Bromen , Beichelsen aus Beffa Most (Reter) and habelberg, Mind sone Wichler, Dieng u Silleetheim, Oftenbouf aus Goeft, Dien Sabian, Doermag and Cant, Bubr, Mant all Mugebung, Maß und Ctobe ju Haibnet aus dalle gent, in Paten ille and Regundling paten

Beiling aus Ballinghoftet, Beldig auf Battbam, v. Raumer aus Dinfelsbubt, w. Reben aus Berlin, Rieffer and hamburg, Roben aus Dornum, Roffer aus Bien, v. Retenban aus Dunden, Rublof aus Chobziefen, Ruber aus Olbenburg, Ramelin aus Rürtingen, v. Sauden - Sarputfchen aus Angerburg, Schauß aus Munchen, Schepp and Biedbaben, Sold aus Beifenfee, Schierenberg aus Detmolo, Schirmeifter aus Infterburg, w. Schleuffing aus Raftenburg. Schneer aus Breslau, Sholten aus Bard, Schorn aus Effen, Schrbter aus Bellin, Schubert aus Annaberg, Schubert aus Ronigsberg, Schwarz aus Balle, Schwetichte aus halle, Sepbel aus Bunglau, Siemens aus hannever, Simfon aus Stargarb, b. Coiron aus Mannheim, Sprengel aus Baren, Stahl aus Erlangen, Stebmann aus Beffelich, Steinbotff aus Schleswig, Stengel aus Breslau, Siehlmann aus Gerford, Sturm aus Sorau, Suchan aus himmelwig, Tappehorn aus Olbenburg, Tellfampf aus Breslan, v. Thielau aus Beaunfipmeig, Thol aus Rofted, v. Tresfow aus Grocolin, Beit aus Bertin, Berfen aus Diebeim, Biebig aus Bofen, Bogel aus Dillingen, Bagner aus Jafrow, Bais aus Gbttingen, Balomann aus Beiligenundt, b. Wegnern aus Lut, Wernber aus Rierfiein, Beribmuller aus Fulba, Bidmann ant Stendal, Bibenmann aus Duffelborf, Bieft aus Tubingen. Biethaus (3.) aus Onmmerebach, Bimmer aus Tirfdenreuth, Binter aus Lieben-burg, Burm aus hamburg, Butite aus Leipzig, Bacharia aus Bernburg, Bacharia aus Göttingen Boll aus Arier, v. Bergog aus Regensburg' Bollner aus Chemnit, Bum Sanbe aus Lingen

Dit Mein antworteten:

Badhaus aus Jena, Bermbach aus Siegburg, Blumeater aus Rirchenlamis, Borget aus Mühren, Bogen aus Michelftast, Bradgen aus Ahtweiser, Chrift and Bruchfal, Chriftmann aus Durtheim, Chuffen aus Riel, Culmann aus Bweibruden, Demel aus Teschen, Dham aus Schmalenberg, Gifenflud aus Chemnty, Enbers aus Tiefenort, Engel aus Pinneberg, Erbe aus Altenburg, Sallmeraper aus Munchen, Bebreitach aus Sadingen, Seter and Stuttgart, Berfter aus Bunfeld, Freefe aus Stargard, Freubentheil, aus Stabe, Frifch aus Stuttgart, Ertpfche ans Roba, Frobel aus Meuf, Geigel aus Munchen, Gerlach aus Tilfit, Siefra aus Wien, Goly aus Brieg, Grubert aus Breslau, Gunther aus Leipzig, Galben aus Breibruden, Sagen (R.) mit Beivelberg, Saggene muller and Rempken, harimann and Lebmerit, Debrich aus Prag, hehner aus Biesbaven, bei-Rerbergt aus Wochlie, Belomann aus Galiers, Banniger aus Richolitabt, Soffbauer aus Rorbhaufen, Jacobi aus Berafelo, Jucho que Frankfunt am Main, Rafferiein aus Bairenth, Rammel aus Bittau, Rirchgefiner ans Burgburg, Rlett aus Seilbronn, Robler ans Geshaufen, Rolb aus Speper, Lublich aus Schlof Dietach, Ruenger aus Conftanz, Langbein aus Burgen, Leopfobn and Grunberg, Liebmann aus Perleberg, Lowe aus Calbe,

Matomiczta aus Rratau. Maper aus Ditobeuern, Melly dus Bien, Mertel aus Rronach, Meper aus Liegnis, Mintus aus Mapienfelo, Mittermaier aus Deivelberg, Molling aus Olvenburg, Mohl (Moriz) aus Stutigart, Dobr aus Dberingelbeim, Ragel aus Bablingen, Ragele aus Murrharbt, Rauwerd aus Berlin, Nicol aus Sannover, Pattan aus Stepermart, Paur aus Seiffe, Pfahler aus Tettnang, Rent aus Bien, Rappard aus Blambet, Raus aus Bolframis, Raveaux aus Roln, Reichenbach (Graf) aus Domento, Reinhard aus Boppenburg, Reinftein aus Raumburg, Reitter aus Brug, Rheinwald aus Bern, Robinger aus Stutigart, Ridler aus Dels, Rofmägler aus Tharand, Rubl aus hanau, Schaffrath ans Reuftabt, Scharre aus Strepla, Shloffel aus Salbenvorf, Schlutter aus Poris, Schneiber aus Bien, Schott aus Siutigart, Shuler aus Jena, Schulg (Friebrich) aus Biliburg, Schulg aus Darmftabt, Schwarzenberg aus Kaffel, Simon (Dax) aus Breelau, Simon (Ludwig) aud Trier, Spay aus Frantenihal, Start aus Rruman, Safel aus Stuttgart, Safel (Frang) aus Breibruden, Temme aus Munfter, Thuffing aus Warenborf, Titus aus Bamberg, Trabert aus Ranfche, v. Trupfchier aus Dresben, Uhland aus Tubingen, Umbideiben aus Dabn, Bifder ans Tubingen, Bogel aus Guben, Bebefind aus Bruchhaufen, Beider aus heivelberg, Belter aus Tunsborf, Befenvond aus Daffeloprf, Biesner aus Bien, Bigard aus Dreeben, Bbbler aus Schwerin, Barth aus Sigmaringen, Biegert aus Preufifch-Minben, Bimmermann aus Stutigart, Bimmermann aus Spanbow.

Abmefend waten:

A. Mit Entfculbigung:

Ahrens aus Salzgitter, Arnots aus München, Buchmeier aus Fordheim, Baffermann aus Dannbeim, Bergmuller aus Mauerfirchen, Befeler (h. B.) aus Shleswig, Blomer aus Aachen, Bonarm ans Greig, v. Diestau aus Blauen, Chrlich aus Murghnet, v. Formacher aus Binbifchfeiftrig, Friederich aus Bamberg, Grumbrecht aus Lüneburg, Jahn aus Freiburg an ber Unftrut, Johannes aus Meiningen, Jopp aus Engerenouf, v. Infiein aus Mannheim, Roch aus Leipzig, Roblparzer aus Reuhans, Rrapganowell aus Samier, Maly aus Bien, Mammen aus Plauen, Marfill aus Noverebo, Maudisch aus Dippolitematen, v. Reiticung aus Ronigsberg, Rerreter aus Frauftabt, Bannier aus Berbft, Prefting aus Memel, v. Preus aus Samburg, v. Radowig aus Ruthen, Richter aus Danzig, Romer aus Stutigart, Schabler aus Baouja Schluter aus Paberborn, Schmibt (Abelph) aus Berlin, Schonmaders aus Bed, Schulge aus Liebau, v. Selchom aus Retttemis, Simon (Seinrich) aus Breslan, Simfon aus Ronigeberg, v. Binde aus Bagen, Balter aus Reuftabt, Beber aus Neuburg, v. Byrenbrugt aus Beimar.

B. Obne Entidulbigung:

Abam aus Ulm, v. Anistetter aus Breslau, v. Anbrian aus Bien, Boch - Bufchmann aus Siebenbeunnen, b. Bobbien aus Bleg, Braun aus Coslin, Brentano ans Bruchfal, Caspers aus Robleng, Cropp aus Ofrenburg, Damm aus Tauberbirdoffebeim. Depmann aus Meppen. Dietich aus Anna berg, Edert aus Bromberg, Elfenmann aus Rurnburg, Giterle aus Cavaleie, Gazzoletti aus Erieft, v. Cladis aus Boblan, Graven aus Frankfurt an ber Deer, Bedicher aus Samburg, Benfet aus Cameng, Bergenbahn aus Biesbaben, Silbebrand aus Marburg, Soffen aus Buttingen, Bofmann aus Friedberg, Doppenftest aus hannover, Jungbanns aus Moshach, Rollaczet aus biterreichifd Schleffen, Roifdy aus Uftron in Dabrifch - Schleften , Lammers aus Erlangen , Laubien aus Konigsberg, v. Linde aus Mainz, Mared aus Gras, Martiny aus Friedland, . Manfeld aus Bien, Dogle aus Sagan, Des aus Freiburg. Moller aus Reidenberg, Duller aus Damm, Muller aus Borgburg, Munchen aus Luxemburg, Naumann aus Frankfurt a. b. D., Reugebauer aus Lubis, Beter aus Conftang, Bindert aus Bein, Bfeiffer aus Moameberf, Reichard aus Speher, Reichensperger aus Trier, Reifinger aus Breiftabt, Reitmapr aus Regensburg, Richter aus Achern, Mehl aus Zweitl, Sachs aus Mannheim, Schent aus Dillenburg, Schmibt (Ernft Friedrich Frang) ans Lomenberg, Schmitt aus Raiferelautern, Schober aus Stutigart, Scholz aus Reiffe, Schubert aus Burzburg, Schuler (Friedrich) aus Bweibruden, Schus aus Maing, Sellmer aus Landsberg an ber Barthe, Sipp und. München, Setvais aus Luremburg, Stofinger aus Frankenihal, Strache aus Rumburg, Szabel aus Dimus, Thinnes aus Cichflatt, Trampufc aus Bien, Beneben aus Rolln, Bogt aus Giegen, Balbburg Beil - Tranchburg (Burft) aus Siuit. gart, Beigte aus Dobened, Befbeter aus Nachen, Berner aus Oberfirch, Bippermann aus Raffel, Beitner aus Maruberg, Bittel aus Bablingen.

Brafibent: Meine Gerren! Dus Nefultat ber Abftimmung ift folgendes: 189 haben die Frage bejaht, 121 fie verneint;, es ift fomit die motivirte Tagesordnung angenommen. Meine Gerren! 3ch betrachte fomit alle Antrage, die vorliegen, als erledigt. — Herr Simon von Trier hat das Wort.

Simon von Trier: Meine herren! Ich glaube, bag burch die Annahme der Tagesordnung mein Antrag nicht erledigt ift, welcher dahin zielt, daß das gegen die Bürger einseitig gerichtete Berbot des Tragens von Wassen und anderen als schwarz-roth-zosdenen Abzeichen zurückzenommen werde. Ich habe den Antrag als Jusas-Antrag gestellt, und wenn der Haupt-Antrag gefallen ift, so halte ich ihn als einen selbstständigen Antrag aufrecht. (Auf der Rechten: Nein, das geht nicht!) Meine herren! Das Abzeichen-Berbot ist zu gerade die Beranlassung des Todes von drei Menschen. Ich bitte Sie daher dringend, meinen Antrag zu verhandeln. (Lebhastes Bravo auf den Galerieen.)

Brafibent: Die Jubbter muf ich ubchmale aufforbern, fich nicht mit irgend einem Laute einzumischen; ich whebe fonft jevenfalls bie Galerie raumen laffen. - Peine herren! 36 babe ben Antrag bes Beren Simon von Erfer folgenvormafien aufgefafit; er lautet: Infab-Antrag gum Majoritais - Eradien. Dr. 1 und 2 wie im Rajoritats - Grachten, bann folgt biefer Bufap Antrag. 36 babe biefen Antrag als einen jum Dajeritats- Antrag geftellten Bufat-Antrag aufgenommen, und da er burch bie Bermerfung bei Majorttais Erachiens befeitigt ift, fo wlifte id nicht, wie wir noch barüber, infofern nicht herr Simon ein Recht bat. # figen, we Unerag batte in zwei Theilen gur Abfimmung tow mus miffen, abstrumen tonnten. Es war bist bisber micht bie Braxis des Baufes, ich babe ancenommen, buf folde Artrige als gunge gur Abkimmung zu bringen find; und Gie werber fich exingern, daß, wo bieg anders beliebt wurde, bieg nu bann eintrat, wenn bieß im Botans von bem Antragftelle begebrt mar. - Beine herren! berr Lutwig Simon bat um die Decuifion über bie eben angeregte Brage abaufdnei ben, ertfart, bağ er biefen Antrag fofort als einen folbiteles bigen bringlichen Antrag einbringen werbe. (Unruhe auf ber Rechten.) Deine Derren! Gegen biefe gorm ift tein Cismanb zu machen, ber Antrag ift ale bringficher eingemet und ich muß bie Dringlidfeitsfrage an Gie richten. Der Totrag lautet:

"Die Nationalversammlung erklätt das gegen de Bürger einfeitig gerichtete Berbot des Axagens un Bassen und andern als schwarz-roth-golden Warzeichen für gesestich unbegründer, und zur herbeführung unnöthiger Conslicts nur zu geeignet."

Ich bitte Diefentgen, welche biesem Antragi bie Dringlichkeit zuerkennen wollen, sich zu er haben. (Die Linke und ein Theil des Contrums erheben fil.) Der Antrag ift nicht für bringlich erklärt. Er wird dem bestehenden Ausschuß zur Berichterkattung über wiesen merden. — Es liegt nun ein Bertagungs Antrag w (Buruf auf der Rechten: Schluß!) Es ift noch ein dringlichen Antrag da von Umbscheiden; wenn Sie diesen dringlichen Istrag beseitigen wollen, so muffen Sie für den Antrag, w Schluß der Situng forbert, kimmen. Der Antrag w Umbscheiden: Antrag von Umbscheiden ... (Burs: Drucken lassen:

"Die Nationalverfamming fellt die Erhebung in ber baberischen Rheinpfalz unter ben ferneren Gen bes Reichs und sorbett die Centralgewalt auf, soset die geeigneten Maßregeln zur Berwirklichung biese Geupes zu treffen, mindeftens sogleich einen Reiks-Commissär in die Afalz abzusenden, welcher seine Thätigkeit dahin entsalte, daß die Reichsverfassung burchgefährt und der Bärgerkrieg vermieden werde."

herr Umbicelben bat ums Bort gebeten. (Unruhe und

Muf nach Schluß auf ber Rechten.)

Um bicheiben von Dahn: Rur zu einer Ertibrung (Auf ber Rechten: Reine Discusson! Im links Centrum: Er will ja nur eine Erklärung geben!) Da herr Prästent hat mir das Wort gegeben. (Unruhe.) His werbe warten, bis herr Schneer ruhig ist. — Der von mir eingebrachte Antrag ist zwar als bringlich bezeichnet, es kan aber eine Berhandlung über benselben nicht eher stattstuden, dis ein Buricht des in der Pfalz gewesenen Relchecommissätze Eisenstuck vorausgegangen ist, was ohnehn bei der heute schon vorgerücken Zeit ja nicht möglich ist, und ich wünssiche

baber, bas mein Antrog mit Isner Genehmigung bem Dreiviger- Andidug übermissen werde, damit derfalbe alshalb

Bericht barüber exflatte.

Mraftdent: Der Antrag wird famit bem Ausschuß überwiesen. Deine Berren! Ihre Gebulo ift bereits erfcbbit, es liegen aber noch zwei factische perfonliche Berichtiqungen vor, die eine von Simon von Trier, die andere von Jordan von Berlin. (Zuruf: Druden luffen!) Wenn Sie nicht erlauben, baf fie heute verlesen werben, so murbe ich mich verpflichtet halten, fie morgen ju verlefen; ba fie furg finb, fo brauchen wir etwa nur zwei Minuten. Die factische Berichtigung von Simon von Trier lautet:

36 babe nicht gefagt, oder nicht fagen wollen, bag in bem Tigesbefehl von ber Reichsverfaffung fein Bort flebe, fondern, bag von "Durchführung ber Reicheverfaffung" barin gar teine Rebe fei, fonbern blog von Berfteflung ber Rube und Ordnung im Allgemeinen, die fich ebenfowohl abfolutifific

als reicheverfaffungemäßig benten laffe.

Frankfart a. M., ben 14. Mai 1849, ..

Simon von Erleri" Dann eine perfbnlide Berichtigung, unterfdrieben von Joshan von Perlin.

"Der Abgevronete Wefenband bemertte in ber heutigen Bormittagefigung, ich batte in Berlin, in ben Dargtagen bes vorigen Jahres, die Einsepung ber provisorischen Regierring beantragt, ober, - ich enifinne mich nicht genau bes bon ibm gebrauchten Ausbrudes, - betrieben.

Bur Beurtheilung biefer Behauptung biene bie Thatfache, bag ich mich mabrent ber Berliner Margtage in Paris aufgehalten, und bon bort erft in ben letten Tagen jenes Do-

nats, am 27. ober 28. Marg abgereift bin.

Aber nicht nur in Bezug auf bie Beit, fonbern auch ihrem ganzen Inhalte nach, muß ich jene Angabe für unwahr erklaren, wenngleich ich bie Thatfache, bie fie beweifen foll: bag ich fruber gur Linken gehort, und erft im Sommer vorigen Jahres mit biefer Buttet gebrochen habe, niemals in Abrede zu fiellen versucht habe, ober versuchen werbe.

Frantfurt a. DR., ben 14. Mai 1849.

Iorban von Berlin." Meine Berren! Ich foliege hiermit Die Sipung. Die mergenbe Sigung, glaube ich nicht früher als 11 Uhr anfeben zu muffen; bie Tageborbnung bleibt bie beutige, bie Sigung ift geschloffen.

(Schluß ber Sigung 71/, Uhr.)

perzeichniß der Gingange

bis zum 11. Mai. Petitionen.

1. (8513) Schreiben ber proviforischen Regierung von Satifen, d. d. Dreiben ben 4. Mai 1849, wobutch biefelbe anzeigt, daß, nachbem ber Ronig mit ben Miniftern aus Dressen gefluchtet, fie, zur Abwehr ber Ananchie fowie insbesmbere zur Aufrechthaftung ber vom fachfichen Bolte anerkannten beutschen Reichsverfaffung, eingelest worden sei, und wien Wirfen miter ben Schup ber beusschen Reicheverfammlung ftelle: (An ben Dreißiger = Ausschus gur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

2. (8514) Abreffe für Durchführung ber Reicheverfaffung von bem Bolleverein in Steinbach, übergeben burch ben Abgeordneten Schuler von Zweibruden. (An ben Dreifiger - Ausschuß jur Durchführung ber Reichsverfaf-

3. (8515) Gleiche Abreffe von bem Bolleverein gu Dietschweiler, Rang = Dietschweiler und Boersborn. ben Dreifiger - Aus duß jur Durchführung ber Reichsverfaf-

4. (8516) Gleiche Abreffe von bem Bolfeverein gu Breitenbach, überreicht burch ben Abgeordneten Schuler von Zweibruden. (An ben Dreißiger - Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

5. (8517) Gleiche Abreffe von bem Bollevereine gu Anbelberg, Schonenberg, Sand und Gries, übergeben burch Denfelben. (Un ben Dreißiger - Ausschuß gur Durchführung

ber Reicheverfaffung.)

6. (8518) Abreffe gleichen Betreffs, von ber Gemeinbevermaltung ju Efchenbach, übergeben vom Abgeordneten Blumrbber. (Un ben Dreißiger - Ausschuß zur Durchführung ber Reichs-Berfaffung.)

7. (8519) Gleiche Abreffe von ber Gemeinbe Rrinsbach, übergeben burch Denfelben. (Un ben Dreifiger = Ausschuß

gur Durchführung ber Reicheverfaffung.)

8. 8520) Gleiche Abreffe von ber Gemeinbe Altfittenbach, übergeben burch Denfelben. (Un ben Dreißiger = Ausfoug jur Durchführung ber Reicheverfaffung.)

9. (8521) Gleiche Abreffet von ber Gemeinbe Brrenbach, übergeben burch Denfelben. (An ben Dreifiger = Aus-

foug jur Durchführung ber Reicheverfaffung.)

10. (8522) Gleiche Abreffe von ber Gemeinde Thalheim, übergeben burch Denfelben. (In ben Dreifiger = Ausfduß gur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

11. (8523) Gleiche Abreffe von ber Gemeinde Benfenfelb, übergeben burch Denfelben. (Un ben Dreifiger - Aus-

foug gur Durchführung ber Reicheverfaffung.)

12. (8524) Bleiche Abreffe von ben Gemeinden Unterfrummbach und Rleborf, übergeben burch Denfelben. (Un ben Dreifiger - Ausschuß jur Durchführung ber Reichsver-

13. (8525) Gleiche Abreffe von ben Gemeinben Rirchfittenbach und Aspertshofen, übergeben burch Denfelben. (An ben Dreifiger = Ausschuß jur Durchführung ber Reichs ver-

14. (8526) Gleiche Abreffe ber Gemeinbe Benfenfelb, übergeben burch Denfelben. (Un ben Dreißiger = Ausschuß

gur Durchführung ber Berfaffung.)

15. (8527) Gleiche Abreffe ber Gemeinbe Dbertrumbach, übergeben burch Denfelben. (An den Dreißiger = Audfoug gur Durchführung ber Reicheverfaffung.)

16. (8528) Gleiche Abreffe ber Gemeinde Engelihat, übergeben burch Denfelben. (An ben Dreifiger = Ausschuß

gur Durchführung ber Reicheverfaffung.)

17. (8529) Gleiche Abreffe ber Gemeinde Artelshofen, übergeben ducch Denfelben. (An ben Dreifiger = Ausichus gur Durchführung ber Reichsverftiffung.)

18. (8530) Gleiche Abreffe ber Gemeinbe Belben, themgeben burch Denfelben. (An ben Dreißiger - Ausschuß gur

Durchführung ber Reichsverfaffung.)

19. (8531) Gleiche Abreffe bes Baterlanbsvereins gu Beredrud, übergeben burch Denfelben. (An ben Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

20. (8532) Abreffe, bie beutsche Reichsverfaffung betreffend, von ber Gemeinde Rieberschausen, übergeben burch ben Abgeordneten Souls von Weflburg. (An ben Dreffiger-Musidug zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

21, (8533) Gleiche Abreffe von ber Gemeinbe Abaufen, übergeben burch Denselben. (An ben Dreifiger = Ausschuß gur Durchführung ber Reicheverfaffung.)

22. (8534) Gleiche Abreffe von ber Gemeinbe Gravened, übetgeben burch Denfelben. (Un ben Dteifiger = Ausschuß

gur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

23. (8535) Gleiche Abreffe von ber Gemeinbe Fischbach, übergeben buich Denfelben. (An ben Dreißiger - Audschuß jur Durchführung ber Reichsverfaffung)

24. (8536) Gleiche Abreffe ber Gemeinbe Diez, überge-(An ben Dreißiger : Ausschuß zur ben burch Denfelben.

Durdführung ber Reicheverfaffang.)

25. (8537) Gleiche Abreffe ber Gemeinte Langenfeifen, Abergeten durch Denfelben. (An ben Dreifiger = Ansichuf jur Durchführung der Reicheverfaffung.)

26. (8538) Gleiche Abreffe von ber Gemeinbe Saffelbach, übergeben burch Denseiben. (An ben Dreifiger = Ausschuß

gur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

- 27. (8539) Gleiche Abreffe von ber Gemeinbe Gaubermbach, übetgeben burch Denfelben. (Un ben Dreißiger = Ausfoug zur Durchfahrung ber Reichsverfaffung.)
- 28. (8540) Bleiche Abreffe von ber Gemeinde Löhrberg, übergeben burch Denfelben. (Un ben Dreißiger = Ausichuß jur Durchführung ber Reicheberfaffung.)
- 29. (8541) Gleiche Abreffe von ber Gemeinbe Schupbach, übergeben burch Denfelben.)
- 30. (8542) Gleiche Abreffe von ber Gemeinbe Beinbach, Abergeben burth Denfelben. (An ben Dreifiger = Ausschuß jut Derchführung ber Reichsverfaffung.)
- 31. (8543) Gleiche Apreffe von ber Gemeinbe Dberichaufen, übergeben burch Denfelben. (An ben Dreißiger= Ansidus jur Durchführung ter Reichsverfoffung.)
- 32. (8544) Bleiche Abreffe von bet Bemeinte Freienfels, übergeben turch Denfelben. (Un ben Dreifiger Autofduß gur Durchführung ber Reicheverfaffung.)
- 33. (8545) Bleiche Abreffe von Bargern ju Samburg ar Durchführung ber rechisgiltig verfündeten Reicheverfaffung, einschließlich ber Grundrechte und bes Bablgefeges. (Un ben Dreifiger = Ausschuß jur Durchführung ber Reiche-Berfaffung.)
- 34. (8546) Gleiche Abreffe von bem Rreis-Ausschuffe ber verbundenen bemofratifchen Bereine gu Camburg, eingereicht burch ben Abgeordneten Somibt von Lomenberg. (An ben Dreifiger - Ausschuß gur Durchführung ber Reiche-Berfaffung.)

35. (8547) Abreffe gleichen Betreffe von Einwohnern gu Saarb in Franken. (In ben Dreifiger - Ausschuß gur

Durchführung ber Reicheberfaffung.)

- 36. (8548) Gieiche Abreffe von Ginwohnern ju Rothen in Frunten. (Un ben Dreißiger - Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)
- 37. (8549) Gleiche Abreffe von Ginnichnern gu Berberg in Franken. (Un ben Dreißiger - Ausschuß jut Durchfahrung ver Reitheverfaffung.)
- 38. (8550) Gleiche Abreffe bon Brudenau mit Umgegenb, Berberg und Romershag, Binfele, Riffingen, Afcach, Burghteppach, Geltersheim, Riebermern, Dbbach, Dbernborf, Uteweiler und Webenbeim, übergeben burch ben Abgeordnefen Simon von Sifer. (An ben Dreißiger : Ansichnif gur Durchfahrung ber Reicheverfaffung.)

- 39. (8551) Mitthe Abreffe von Cope in Brantes, tien reicht burch ben Abgeordasten Rabenur. (Un ben Dei figer = Ausschuß zur Durchsührung ber Reichsverfaffung.)
- 40. (8552) Gleiche Abreffe von Wothenbach in Rrante. aberreicht burd Denfelben. ('Un ben Dreifiger - Ausschuf in Durchführung ber Reichvoerfaffung.)
- 41. (8553) Abreffe mit vielen Unterfdriften von in Bewohnern bes untern Rreifes Solingen fur Seftbalten a ben Befdluffen ber Reichsversammlung, mit ber Berfichnu, mit Gut und Blut, mit Leib und Lebeit fur bie Reichter fammlung einzufiehen, eingeteicht burch ben Abgeordnein Raveaux. (Un ben Dreifiger = Ausschuß gur Durch ibm ber Reichsverfaffung.)
- 42. (8551) Abreffe ber Bolfeversummlung gu Reifig fü unerschütterliche Befthaltung an ter Reichsperfaffung. (b ben Dreißiger - Ausschuß jur Durchführung, ber Meichim
- 43. (8555) Gielde Atreffe von ber Bolfdverfammin ju Lothain. (An ben Dreißiger - Musichuß gur Durchim ber Reichtwufaffung.)
- 44. (8556) Gleiche Abreffe von ber Welleverfanneln gu Laga. (Un ben Dreifiger - Ausfchnf gur Darchfubing # Reicheverfaffung.)
- 45. (8557) Gleid's Abreffe von ber Bolfeverfammin gu Sebichag. (Un ben Dreifiger - Ausschuß gur Durchfifm ber Reicheberfaffung.)
- 46. (8558) Gleiche Abreffe von ber Boltsversammin gu Brodwig. (Un ben Dreißiger = Ansichuff jur Duchfime) ber Reicheverfaffung.)
- · 47. (8559) Gleiche Abreffe von ber Bolfeversamming gu Tanbenheim. (An ten Dreifiger = Andfang gur Dutafie sung ber Meicheberfaffung.)
- 48. (8560) Gleiche Apreffe von ber Bolfsverfettung gu Koin. (Un beit Dreigiger. Aus druß gier Durchfahrmy" Reitserfaffung.)

49. (8561) Gieiche Apreffe von ber Bolfevetfantig zu Naundaufel. (An ben Dreipiger-Ausschuß zur Duich pung ber Reichereifuffung.)

50. (8562) Steine Aneife von ber Meldezerfammin gu Oberschar. ('An ben Dreifiger Musschuft gur Dude

rung ber Reideberfaffung.)

51. (8563) Geiche Abreffe von ber Bollsverfannis u Ober = und Nieverpolenz. (An ben Dreißiger = Ausfaufin Durchführung ber Reichsverfuffung.)

52. (8564) Gleiche Moreffe von ber Bolfeverfamin zu Ofrilla. (Un ben Dreißiger - Ausschuß zur Durchimin

ber Reicheberfaffung.)

53. (8565) Gleiche Abreffe von ber Bollsversammin zu Sarnewis. (In den Oteißiger - Audiding gur Duchfilm ber Reicherenfaffung.)

54. (8566) Gleiche Abreffe von ber Bolfeverfammin gu Befferig. (An ben Drefiger - Ansfong jur Durchführun

ber Reicheverfaffung)

55: (8567) Gleiche Avreffe von ber Bolleviesenmittig gu Raundbrfel. (An ben Dreifiger = Musfchuf bur Durchfil rung ber Reichsverfaffung.)

56. (8568) Gleiche Abreffe von bet Bolleversammin zu Canig. (Un ben Dreifiger - Ausschuf gur Dumfiften ber Reicheverfaffung.)

57. (8589) @ eiche Moreffe bon ber Bolfemerfeinminn (36 Cappen. (An bem Dreifiger : Andfchenf gut : Durchftigens ber Reichsverfaffung.)

58. (8570) Gleiche, Abusse von ber Bolfsversammigna gu Behren. (An ben Dreifiger . Ansichuf gur Durchführung ben Reicheverfaffung.)

59. (8571) Gleiche Abreffe von ber Bolfeverfummlung 3re , Rodgie. (An ben Dueifiger - Ausschuß gur Durchführung

ben Reichsverfaffung.)

60. (8572) Gleiche Abreffe von ber Bolfsverfammlung m Orbbern. (An ben Dreißiger - Andschuß zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

61. (8573) Gleiche Apreffe von ber Bolfsversammlung gue Garfebach. [(An ben Dreifiger - Ausschuf gur Durchführung

Der Reicheberfaffung.)

62. (8574) Gleiche Abreffe von ber Bolleversammlung 39 Beichenborf. (Un ben Dreißiger . Ausschus zur Durch fab-

rung ber Reichenerfaffung.)

68. (8575) Abioffe, Die Berficherung enthaltenb, that-Fraftig far die Reitheenismunlung einzuftaben, von den Einwahnern gu Rieberrathad. (An ben Dreißiger-Ausschuß gur Durchführung ber Acideperfaffung)

64. (8576) Pleiche Abreffe von ben Cinmobuern ju Rittorf. (An den Dreißiger - Ausschuß jur Durchfabrung ber

Determinations.)

45. (8577) Gleiche Abreffe von ben Einwohnern zu Dies bergemanben. (An ben Dreifiger-Ausschuß jur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

66. (8578) Wielche Abreffe von den Elmwohnern zu Lißberg. (In ben Dreifiger-Ausschluß gur Durchfahrung ber

Meicharrieffung.)

67. (8579) Gleiche Wreffe von ber Burgerichgft gu Ribbs. (An ben Dreifiger-Ausschuß gur Durchführung ber

Reichterfoffung.)

68. (8580) Gleiche Abreffe von ber Burgerschaft zu -Uipho, Abergeben von bem Abgeordneten Bogt von Giefen. (In ben Dreifiger-Andidug gur Durchführung ber Reichs-Ben faffung.)

69. (8581) Gleiche Ameffe von ber Burgericoft gu Burgbrache. (An: ben Dreißiger Ausschuß zur Durchfahrung

ber Brissonfaffung.)

70. (8582) Gleiche Abreffe von ber Burgerschaft ju Baifriddg. (An den Dreißiger-Ausschmf gur Durchführung ber Reichenerfaffung.)

71. (8583) Gleiche Abreffs von ber Burgerschaft ju Standen (In ben Dreifiger-Andschuß zur Dprchfibrung ber

Baichtoet fu ffung.)

72 (8584) Aleiche Abreffe von ber Burgerichaft ju (An ben Dreißiger - Ausschuß jur Dunchführung ber Meicheverfaffung,)

...73. (8585) Dieiche Abreffe van ber Burgerschaft zu Oberrosbach. (An ben Dreißiger-Ausschuß zur Durchfüh-

grung ber Maidioverfoffung.)

74, (8586). Weiche Abreffe von ber Burgerichaft gu Langenbergheim. (An ben Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung ber Beichboerfoffung.),

75. [8587). Gleiche Bareffe pon ber Burgerichaft au (Un ben Dreißiger = Ausfaung gur Burch. Nieberweibbach.

:iführung ber Beichpenfuffung.)

: 34 (8688) Gleiche Abreffe von ber Burgerschaft au Bollarishain. (An ben Dreißiger-Ausschuß jur Durchfüh-

- genffchtzachieffe ted gent

77. (8589) Apreffe von bem Margvereine gu Staufen in ber baperifden Proving Schwaben - Neuburg um Befthal. tung per der Reichhverfaffung und bem Bahlgefeb, jühergeben "noninemi Abgenebucien Saggenmuller. (An ben Dreifie ger-Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfassung.).

78, (8590) Gleiche Abreffe bon ber Gemeinhe Reichholzrieb, übergeben von Demfelben. (An ben Dreißiger-

Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

.79. (8591) Abreffe von Burgern ju Gifenach fur unbebingte und unverzogerte Duchführung ber enbgiltig befoloffenen und verfundigien Reichsverfaffung und bes Babl-Gefeges, übergeben burch ben Abgeordneten Simon von Trier. (An ben Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reicheverfaffung.)

80. (8592) Gleiche Abreffe von Burgern ju Lichtentanna. (An ben Dreifiger = Ausschuß gur Durchführung ber

Reicheverfaffung.)

81. (8593) Gleiche Abreffe von Saina. (An ben Dreipiger = Musichug zur Durchführung ber Reicheverfaffung.)

82. (8594) Gleiche Abreffe von Dueinfeld. (An ben Dreißiger = Ausschuß gur Durchführung' ber Reichsverfaf-[ung.)

83. (8595) Gleiche Abreffe von Moßbach. (An ben Dreifiger = Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

84. (8596) Gleiche Apreffe von Eppichneffen, Edarte. haufen, Bolfsburg, Unferrora, Etterwinden und Forthg. An ben Dreißiger - Ausschuß jur Durchführung ber Reichs-Berfaffung.)

85. (8597) Gleiche Abreffe von Grofmalbur. (An ben Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reichsver-

86. (8598) Gleiche Abreffe von Markt Gauerftabt. (An ben Dreißiger-Ausschuß jur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

87. (8599) Gleiche Abreffe von Rottenbach. ben Dreißiger-Ausschuß jur Durchführung ber Reichever-

88. (8600) Gleiche Abreffe von Belba. (An ben Dreifiger = Ausschuß zur Durchführung ber Reicheversaffung.)

89. (8601) Gleiche Abreffe von Ottowind. (In ben Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

90. (8602) Gleiche Abreffe von Steinbach. (An ben Dreifiger - Ausschuff gur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

91. (8603) Gleiche Abreffe von Zefteibhaufen, überreicht durch ben Abgeordneten Raveaux. (An ben Dreifiger = Ausichug jur Durchführung ber Reicheverfaffung.)

92. (8604) Gleiche Abreffe von Nieberlind, überreicht burch Denfelben. (Un ben Dreißiger-Ausschuß gur Durch-

führung ber Reicheverfaffung.)

93. (8605) Gleiche Avreffe von Mogger. (Un ben Dreifiger = Ausschuß gur Durchführung ber Reicheverfaffung.)

94. (8606) Gleiche Abreffe von Gefell, überreicht burch ben Abgeordneten Rabeaux. (Un ben Dreifiger = Ausichuf gur Durchführung ber Reicheverfaffung.)

95. (8607) Gleiche Abreffe von Rupperg, aberreicht burch Denfelben. (Un ben Dreifiger = Ausfchuß jur Durch-

führung ber Reicheverfaffung.)

96. (8608) Gleiche Abreffe von Seubifch, überreicht Denfelben. (An ben Dreifiger = Ausschuß jur Durchburd Denfelben. führung ber Reicheverfaffung.)

97. (8609) Gleiche Abreffe von Sonbach, Gherreicht Denfelben. (Un ben Dreißiger - Ausschuß jur Durchburd Denfelben.

führung ber Reicheverfaffung.)

98. (8610) Gleiche Abreffe von Rottmar, aberreicht burch Denfelben. (An ben Dreifiger = Ausschuß gur Durchführung ber Reicheverfaffung.)

99. (8611) Gleiche Abreffe von Ruppelabgef, Gbertetcht Denfelben. (Un ben Dreifiger - Ausfchuf jur Durchburd Denfelben. führung ber Reichsverfaffung.)

100. (8612) Gleiche Abreffe von Derleborf. (An ben Dreifiger - Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

101. (8613) Gleiche Abreffe von Liebau, überreicht burch ben Abgeordneten Raveaux. (An ben Dreißiger-Ausfchuf zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

102. (8614) Gleiche Abreffe von Oberlind, überreicht burch Denfelben. (An ben Dreifiger-Ausschuf zur Durch-

führung ber Reicheverfaffung.)

103. (8615) Gleiche Abreffe von Philippsthal, überreicht burch ben Abgeordneten Ruhl von Sanau. (An ben Dreifiger - Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

104. (8616) Gleiche Abreffe von Depfershaufen. (An ben Dreißiger - Ausschuß jur Durchführung ber Reichsver-faffung.)

105. (8617) Gleiche Abreffe von Bibra. (An ben Dreisfiger - Ausschuft jur Durchführung ber Reicheverfaffung.)

106. (8618) Gleiche Abreffe von Neubrunn. (An ben Dreißiger - Ausschuff jur Durchführung ber Reichsver- faffung.)

107. (8619) Gleiche Abreffe von Untertas. (Un ben Dreißiger = Ausichug jur Durchführung ber Reichover-

faffung.)

108. (8620) Gleiche Abreffe von Oberfat. (An ben Dreifiger - Ausichuf gur Durchführung ber Reicheverfaffung.)

109. (8621) Gleiche Abreffe von Themar bei Meiningen. (An ben Dreißiger = Ausschuß jur Durchführung ber Reichsverfassung.)

110. (8622) Gleiche Abreffe von Ellingehaufen bei Reiningen. (An ben Dreifiger = Ausschuff gur Durchführung

ber Reicheverfaffung.)

111. (8623) Abreffe bes Bolfsvereins zu Sannover für Durchführung ber Reichsverfaffung, überreicht burch ben Abgeordneren Ricol. (An ben Dreifiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

112. (8624) Abresse gleichen Betreffe von bem bemofraiffd-conflitutionellen Berein zu Leobicons. (Un ben Dreißiger- Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfassung.)

113, (8625) Abreffe gleichen Betreffs von ben Gemeindes Berordneten zu Remidetb. (An ben Dreifiger = Ausichuf jur Durchfabrung ber Rechsverfaffung.)

114. (8626) Abreffe gleichen Betreffe von Burgern gu Menben, Rreifes Jierlohn. (Un ben Dreifiger - Ausschuß

gur Durchführung ber Reicheverfaffung.)

115. (8627) Abreste des Gemeinderaths und Burger-Ausschusses der Stadt Mannheim, Protestation gegen jede Truppenzusammenziehung, welche ohne die Anordnung der Reichtzgewalt statischet, in specie die Forderung enthaltend, daß die nach der baherischen Rheinpfalz gerüsteten Truppen-Büge verboten und verhindert werden. (An den Dreisiger-Ausschuß zur Durchführung der Reichsversassung.)

116. (8628) Abreffe ber Burger zu Flamerebeim, im preußischen Rheinlande, fur Durchführung ber Reichsverfafjung und Bereibung ber gefammten bewaffneten Racht Deutschland's auf biefelbe. (Un ben Dreißiger - Ausschuß gur

Durdführung ber Reicheverfaffung)

117. (8629) Abreffe bes Boltevereins zu Derlinghaufen, im Fürstenthum Lippe, betreffend bie Durchführung ber Berfaffung, erforderlichenfalls durch Berufung an bas beutsche Bolf, übergeben burch ben Abgeordneten Schierenberg. (An ben Dreifiger-Ausschuff zur Durchführung ber Reichs-Berfaffung.)

118. (\$630) Abreffe ber Burgerversammlung zu Collin, in Bommern, für Aufrechthaltung ber Reichsversaffung.

überreicht burch ben Abgeormoten Freufe. (An ben Im figer = Ausschuf gur Durchführung ber Reichsverfaffung.

119. (8631) Abresse der Burger zu Bitilich für eine Aufruf an das beutsche Bolt, um den Beschlüssen ber Reicht Bersammlung Rachbruck zu verschaffen, überreicht burch in Abgeordneten Simon von Trier. (An den Oreistiger-Aufchung zur Durchsahrung ber Reichebversaffung.)

120. (8632) Abreffe ber Gemeinde Brand für Duch führung ber Reichsverfaffung, übergeben vom Abgeordem Blumrbber. (An ben Dreißiger-Ausschuß jur Duchib

rung ber Reicheverfaffung.)

121. (8633) Abresse ber Bürger zu Solingen mit w len Unterschristen für Festhaltung an der Bolissonwhimit übergeben durch den Abgeordneten Raveaux. (An in Dreißiger-Auslichuß zur Durchführung der Reichsverfusse

122. (8634) Abreffe bes Burger Boltbaubiduffe p Bingen, die Durchführung ber Reichsverfasing beinfin übergeben durch ben Abgeordneten Schut. (An ben Indiger-Ausschuff zur Durchführung ber Reichsverfasseng.)

123. (8685) Abresse bes constitutionellen Cini petettin für entschiebenes handeln ber Reichsbersmulm, für Ausschreibung neuer Bahlen im ganzen Metche, sie energischen Aufruf in die ganze deutsche Nation, ihmer vom Abgeordneten Freese. (An ben Oreisiger-Amini zur Durchfuhrung ber Reichsberfassung.)

124. (8636) Abreffe für Durchführung ber Richter faffung von Burgern zu Annweiler, übergeben bud !! Abgeordneten Chriftmann. (An ben Dreifiger-Mille

gur Durchführung ber Meicheverfaffung.)

125. (8637) Abreffe gleichen Betreffs von ben Sie verordneten der Stadt Gotha. (An den Dreißiger-Anfin zur Durchführung der Reichsverfaffung.)

126. (8638) Ubreffe gleichen Berroffs von Bagen? Raumburg an ber Gaale. (An ben Dreifiger-Aussein)

Durchführung ber Reichsverfaffung.)

127. (8639) Abreffe gleichen Betreffs von Birgm? Afchaffenburg, eingereicht burch ben Abgustbneten Reveil (Un ben Dreißiger = Ausschuß zur Durchfahrung in Am Berfaffung.)

128. (8640) Abressen gleichen Botress von the Rordbeim, Sommerach, Eschernborf, Untertichenbuch, Capelbach, Wertheim, Prichienstadt, Cilenburg, dollars, Buftenzell, Urspringen, Romlingen, Eiesentiell, Mark Bullingshausen, überreicht burch den Abgeordneten 2.61811 von Trier. (Un den Dreisiger-Ausschung zur Dunffind der Reichsverfaffung.)

129. (8641) Abreffe gleichen Betteffe von Sim ? Boblitte und Steinberg. (With ben Dreffiger-Amifal P

Burchführung ber Reicheverfaffung.) 117

130. (8642) Abresse gleichen Betresse von Baten ? Reibhardshausen. (An den Dreißiger Ausschuff jur hat fahrung ber Reicheversaffung.)

131. (8643) Abresse gleichen Beitresse ubn Batten bischlichen. (An ben Dreißiger Ansschip gur Burdibin ber Reichsversuffung.)

132. (8644) Abreffe gleichen Borreffe in Bingent Beibmar. (An ben Dreifiger Ansfchus gete Bardfichel ber Reichoverfoffung.)

133. (8645) Abreffe gleichen Betteffe wie Barfen Bella. (Un ben Dreifiger - Ausschiff jur Durchfliefung in Reichsverfaffung.)

134. (18646) Abreffe gleichen Betreffd ben Bargen fa Urnshaufen. (Un ben Breifiger-Ausschuff fer Burdiffent ber Reichberefusfung.) 135. (8647) Abresse bes bentschen Boltsvereins zu Friedberg, die Aussorberung enthaltend, burch Appellation an bas deutsche Bolt die Revolution zu proclamiren, überreicht durch den Abgeordnetsn Schlöffel. (An den Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung der Reichsversassung.)

136. (8648) Abreffe fur Durchführung ber Reichsverfaffung von Einwohnern zu Denabrud, überreicht burch Denfelben. (An ben Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung ber

Reichsverfaffung.)

137. (8649) Abreffe gleichen Betreffs von Burgern zu Dechfen. (An ben Dreißiger = Ausschuß zur Durchführung ber

Reichsverfaffung.)

138. (8650) Abresse gleichen Betreffs von ben Gemeinsten Retten, Baltes und Apfelbach. (An ben Dreißiger = Aus-

fouß zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

139. (8651) Abresse bes bemokratisch - constitutionellen Bürgervereins zu Altena in Westphalen für Aufrechthaltung ber Bolkssouveränität, überreicht burch ben Abgeordneten Schlöffel (An ben Dreißiger = Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfassung.)

140. (8652) Abresse ber Burger von Sabnstätten für Festhaltung an ber vollenbeten Reichsverfassung, übergeben burch ben Abgeordneten Schulz von Beilburg. (An ben Dreifiger = Ausschuß zur Durchführung ber Reichsversassung.)

141. (8653) Gleiche Abreffe ber Burger von Rieber-

Ausschuß zur Durchführung ber Reicheverfaffung.)

142. (8654) Abresse ber Bewohner ber Stadt Dortmund für Aufrechthaltung und Durchführung ber Reichsverfassung. (An ben ben Dreißiger - Ausschuß zur Durchführung ber Reichs-Berfassung.)

143. (8655) Abresse gleichen Betresse von bem patriotischen Bereine zu Baireuth, überreicht burch ben Abgeordneten Kafferlein. (An ben Dreifiger-Ausschuß zur Durch-

fahrung ber Reicheverfaffung.)

144. (8656) Abreffe gleichen Betreffs von ben Burgern zu Ober-Bifchbach, übergeben burch ben Abgeordneten Schulz von Beilburg. (An ben Dreifiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

145. (8657) Abreffe gleichen Betreffs von ben Burgern zu Mittel Fischbach, übergeben burch Denfelben. (An ben Dreißiger-Ausschuff zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

146. (8658) Dant's und Buftimmungs Abresse ju den letten Beschlüffen der Reichsversammlung von dem constitutionellen Club zu Golvap, in Oftpreußen, überreicht durch den Abgeordneten Laudien. (An den Dreißiger-Ausschuß zur Durchsührung der Reichsverfassung.)

147. (8659) Abreffe für Durchführung ber Reichs-Berfaffung von ben Einwohnern zu Klings. (An ben Dreifiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

148. (8660) Abresse gleichen Betresse von ben Einwohnern zu Dies, überreicht burch ben Abgeordneten Schulz von Beilburg. (An ben Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

149. (8661) Abreffe gleichen Betreffs von ben Burgern zu Berghaufen, überreicht burch Denfelben. (An ben Dreifiger-

Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

150. (8662) Abreffe gleichen Betreffs von ben Einwohnern zu Iferlohn. (An ben Dreißiger - Ausschuß zur Durchfabrung ber Reichsverfaffung.)

151. (8663) Abreffe gleichen Betreffs von bem Marg-Bereine ber Stadt Schotten. (An den Oreißiger = Ausschuß jur Duchführung ber Reichsverfaffung.) 152. (8664) Abreffe gleichen Betreffs von bem Bolls-Berein zu Burlage, Amis Lemfbrbe, überreicht burch ben Abgeordneten Bebellind. (An ben Dreißiger = Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

153. (8665) Abreffe gleichen Betreffs von 1017 Einwohnern zu Dulheim an ber Ruhr, übergeben durch ben Abgeordnejen Schorn. (An ben Dreibiger-Ausschuß zur

Durchführung der Reicheverfaffung.)

154. (8666) Avresse gleichen Betresse von einer am 29. April 1849 zu Reigen flattgehabten Bollsversammlung — mit zahlreichen Unterschriften verseben. — (An ben Dreisfiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reichsversaffung.)

155. (8667) Abreffe gleichen Beireffs von der Burger-Bersammlung bes Gefellenbilbungs - Bereins und bes bemotratischen Bereins zu Nordhaufen, übergeben burch ben Abgeordneten hoffbauer. (An ben Dreißiger-Ausschuff zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

156. (8668) Avresse von Burgern zu Neuß, Aussorberung zu kräftigen und raschen Beschlüssen enthaltend, überreicht burch ben Abgeordneten Simon von Arter. (An den Dreißiger-

Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

157. (8669) Abreffe für Festhalten an ber Reichsverfaffung, von bem bemotratischen Bereine zu Glogau. (An
ben Dreißiger-Ausschuß jur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

158. (8670) Abreffe gleichen Betreffs von bem beutichen Berein zu Reuftabt bei Stolpen — Sachfen. — (An ben Dreißiger- Ausschuff zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

159. (8671) Abreffe gleichen Betreffs von ben Einwohnern ju Ruhla. (An ben Dreißiger-Ausschuß jur Durch-

führung ber Reichsverfaffung.)

160. (8672) Abreffe gleichen Betreffs von ben Bürgern zu Rieberhochstabt, überreicht burch ben Abgeordneten Kolb. (An ben Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reichs-Berfassung.)

161. (8673) Abresse für unbedingte Anersennung und Durchsührung ber Reichsverfassung von den Bürgern zu Riedlingen, übergeben durch den Abgeordneten Pfahler. (An ben Dreißiger-Ausschuß zur Durchsührung der Reichsverfassung.)

162. (8674) Abreffe gleichen Betreffs von ber Burgerschaft zu Gießen, überreicht burch ben Abgeordneten Bogi. (Un ben Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reichs-

Bunitalians

163. (8675) Abreffe gleichen Beireffs von bem vaterlanbischen Berein zu Sigmaringen, übergeben burch ben Abgeordneien Burth. (An ben Dreißiger-Ausschuß zur Durch-

führung ber Reichsverfaffung.)

164. (8676) Abresse gleichen Betreffs von bem vaterländischen Berein, bem Butgerverein, bem Sandwerker - und Arbeiterverein zu Goblar, überreicht burch ben Abgeordneten v. Reben. (An ben Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfassung.)

165. (8677) Abreffe gleichen Betreffs von ben Bargern ju Crefelb. (An ben Dreifiger-Ausschuff jur Durchführung

ber Reichsverfaffung.)

166. (8678) Avresse gleichen Beireffe von vielen Einwohnern bes Kreises Bittenberg, übergeben burch ben Abgeordneten Pindert von Beig. (An ben Dreißiger-Ausschuß aur Durchführung ber Reichsberfassung.)

jur Durchführung ber Reichsverfassung.)
167. (8679) Abresse gleichen Betress von bem vaterlänbischen Berein zu Geibelberg, übergeben burch ben Abgeordneten Rieffer. (An ben Dreißiger-Ausschuff zur Durch-

führung ber Reichsverfaffung.)

168. (8680) Avreffe gleichen Betreffs von bem Burger-Berein bes Kreifes Bromberg, überreicht burch ben Abgeordneten Edert. (An ben Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfassung.)

169. (8681) Abreffe gleichen Betreffs von vielen Burgern zu Beigenfels, überreicht burch ben Abgeordneten Bindert. (An ben Dreißiger - Ausschuft zur Durchführung ber Reichs-

Berfassuna.

170. (8682) Abreffe gleichen Betreffs von Burgern ju Savelberg, überreicht burch ben Abgeordneten Schmidt von Berlin. (An den Dreißiger-Ausschuß jur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

171. (8683) Abreffe gleichen Betreffs von Ginwohnern ju harbach. (An ben Dreifiger- Ausschuß gur Durchführung

ber Reicheverfaffung.)

172. (8684) Abreffe gleichen Betreffs von bem Darg-Bereine ju Brudenau. (An ben Dreißiger- Ausschuß jur

Durchführung ber Reicheverfaffung.)

173. (8685) Abreffe gleichen Betreffs von bem Bolts-Bereine zu Geloburg mit ben Dorfichaften Gellerebausen, Solzhausen und Seibingfiebt. (An ben Dreifiger-Ausschuß

jur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

174. (8686) Abriffe ber Burgerwehr zu Alzei, Provinz Mbeinheffen, worin fie versichert, Gut und Blut für Berwirt-lichung ber Reichsverfaffung einzusehen, und ben Aufforderungen ber Reichsversammlung gewärig zu sein. (An ben Dreißiger-Ausschuft zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

175. (8687) Abresse für Festvaltung an ber Reichsversfassung von dem beutschen und bemokratischen Berein zu Diffen bei Osnabrud. (An den Dreifiger - Ausschuff zur Durchsch-

rung ber Reichsverfaffung.)

176. (8688) Abreffe fur Onrchführung ber Reichsverfaffung, für Beeibigung ber Staatsburger, ber Staatsbiener und
bes Militars auf diefelbe, von einer Bollsverfammlung und
bem Bollsvereine zu Munfter in Beftphalen. (An ben
Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

177. (8689) Abreffe für unbebingte Anerkennung und Durchführung ber Reichsverfaffung von ben Burgern und Einwohnern zu Botsbam. (An ben Dreifiger-Ausschuß zur

Durchführung ber Reichsverfaffung.)

178. (8690) Abreffe gleichen Betreffs von bem Burger-Bereine zu Gusfirchen. (Un ben Dreifiger - Ausschuf zur Durch-

führung ber Reicheverfaffung.)

179. (8691) Abreffe gleichen Beireffe von bem Bolte-Bereine zu Reichenfachfen (Rurheffen), überreicht burch ben Abgeordneten Bernhardt. (An ben Dreißiger-Ausschuß zur Durchfahrung ber Reichsverfaffung.)

180. (8692) Abreffe gleichen Betreffs von ber Bargerwehr zu Tettnang, übergeben burch ben Abgeordneten Pfahler. (An ben Dreifiger-Ausschuft zur Durchführung ber Reichs-

Berfuffung.)

181. (8693) Abreffe gleichen Beireffs von Burgern zu Kaffel. (An ben Dreißiger - Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfassung.)

182. (8694) Abreffe gleichen Betreffs von Burgern gu Birtheim. (An ben Dreißiger - Ausschuß gur Durchführung ber

Reichsverfaffung.)

193. (8695) Abreffe bes Lanbesvertheibigungs - Ausschuffes zu Kaiferslautern, feine Einsehung zum Zwecke ber Durchführung ber Reichsverfaffung anzeigend und bas Berlangen fteilend, ihm und ber ganzen Pfalz ben entsprechenben Reichsschutz angebeihen zu laffen. (An ben Dreipiger - Ausschuß zur Durchfuhrung ber Reichsverfaffung.)

184. (8696) Abreffe von Burgern zu Borringen fit Besthaltung an ber Reichsverfaffung. (An ben Dreifiger Ant

foug gur Durchführung ber Reicheverfaffung.)

185. (8697) Abresse ber Burgerwehr zu Biesbaben, ihren Schutz anbietend und die Erklarung abgebend, auf den eiften Ruf heranzueilen, um die Reichsversammlung gegen jehn Angriff verblendeier Dynasten zu vertheibigen und zu schüsten den Dreißiger Ausschuß zur Durchführung der Reichs Berfassung.)

186. (8698) Abreffe von Burgern zu Basloch für Duch führung ber Reich Bverfaffung. (An ben Dreißiger - Ausschuf ju

Durchführung ber Reichsverfaffung.)

187. (8699) Abreffe gleichen Betreffs von bem Barger Bereine zu Behrheim. (An ben Dreißiger Ausschuß gur Dmd

führung ber Reicheverfaffung.)

188. (8700) Abreffe gleichen Betreffs von bem Bolle Bereine zu hambach, übergeben burch ben Abgeordneten Chrismann. (An ben Dreißiger - Ausschuß zur Durch führung in Reichsverfaffung.)

189. (8701) Abreffe gleichen Betreffs von bem Bupp Bereine zu Luccau, übergeben burch ben Abgeordneten Bimme mann von Spandow. (An ben Dreifiger - Ausschuft zur Dmb

führung ber Reichsverfaffung.)

190. (8702) Abresse gleichen Betress von bem Burge Bereine zu Connenwalde, übergeben durch Denselben. (& ben Dreifiger- Ausschuß zur Durchsührung der Reichsverfassus)

191. (8703) Abresse für kräftige Magregeln zur umd kümmerten und schleunigen Durchführung der Reichsversissen von den bürgerlichen Collegien und Einwohnern der ban Heibenheim, übergeben durch den Abgeordneten Moriz Rosl (An den Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung der Rich Berfassung.)

192. (8704) Abresse gleichen Betreffs von Bürgen i Burtharbs. (An ben Dreifiger-Ausschuß zur Durchstem

ber Reichsverfaffung.).

193. (8705) Abreffe gleichen Betreffs von ber Bolies sammlung zu Betersborf in ber Graffchaft Sohnftein. (A ben Dreißiger - Ausschuß zur Durchführung ber Reichsonf-fing)

194. (8706) Abreffe gleichen Betreffs von ber fichten Compagnie von flebenzehnten Landwehr-Regiments erfen war zweiten Aufgebote. (Ort ift nicht angegeben.) (An ben Die figer-Ausschuff zur Durchführung ber Reichsverfuffung.)

195. (8707) Abreffe bes constitutionellen Bereint !! Mitena, bie Durchführung ber Reichsverfassung beinfal. (An ben Dreißiger = Ausschuß jur Durchführung ber Raft

Berfaffung.)

196. (8708) Bier Abressen gleichen Beiress von 1) the Wahlmanner - Central - Ausschusse zu Trier; b) von Einweitern zu Reuborf; c) von Einwohnern zu Afassenhaust, und d) von Einwohnern zu Obernborf, überreicht burch bes Abgeordneten Simon von Arier. (An den Dreissiger: Andschusser zur Durchsührung ber Reichsversassung.)

197. (8709) Abreffe gleichen Betreffs von Bargen il Minben, überreicht burch ben Abgeordneten Biegert. (W. ben Dreißiger-Ausschuff jur Durchführung ber Reichever

affung.

198. (8710) Abreffe, Aufforberung zum ihatftöftigen Ginschweiten behufs Durchführung ber Reichsverfaffung em haltenb, von Burgern zu Mulbeim an ber Rubr, eingereicht burch ben Abgeordneten Raveaur. (An ben Dreifiger- Antschuft zur Durchführung ber Reichsverfassung)

199. (8711) Abreffe für Festhaltung und Durchführung ber Reichsverfassung von bem Saterlandsvereine ju Geoffen bei Chemnig. (An ben Dreifiger - Ausschuß gur Durchfuh-

rung ber Reichsverfaffung.)

200. (8712) Abreffe gleichen Betreffe von Burgern gu Duisburg. (An'ben Dreißiger = Ausschuß zur Durchführung

ber Reichsverfaffung.)

201. (8713) Abreffe gleichen Betreffs von bem Congreffe ber politischen Bereine in Gumbinnen und Billfallen, ber vereinigten bemofratischen Clubs in Infterburg, ber Bolfs-Bereine in Tilfit und Ragnit, bes bemofratifc - conflitutionellen Bereins in Loepen, ber conftitutionellen Clubs in Golbapp, Dubeningten und Lyt. (An ben Dreifiger-Ausfoug gur Durchführung ber Reicheverfaffung.)

202. (8714) Abreffe, Die Erklarung enthaltenb, für Durchführung ber Reicheverfaffung thatfraftig einschreiten gu wollen, von bem Boltevereine zu Rurtingen (Burtemberg). (An ben Dreißiger = Ausschuß zur Durchführung ber Reichs-

Verfaffung.)

203. (8715) Abreffe ber Einwohner zu Breungeshain im Bogeleberg für entichiebenes, fraftiges Sanbeln Seitens ber Nationalversammlung. (An ben Dreißiger = Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

204. (8716) Eingabe von Sellmuth Riehn in Eftebrügge, bie beutsche Frage im Ronigreich Sannover betreffend, übergeben vom Abgeordneten Bigarb. (An ben Dreißiger-

Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

205. (8717) Abreffe für Anertennung und Durchführung ber Reicheverfassung von Burgern gu Brandenburg a. S. (An ben Dreißiger = Ausschuß zur Durch= führung ber Reichsverfaffung.)

206. (8718) Abreffe von Burgern zu Duffelborf, bie Durchführung ber Reichsverfaffung beireffend. (An ben Dreifiger = Ausschuß zur Durchführung ber Reicheverfaffung.)

207. (8719) Abreffe gleichen Betreffe von einer guttenftabt bei Roburg abgehaltenen Bolksversammlung von circa 8000 Mannern, überreicht burch ben Abgeordneten Sagen. (An ben Dreißiger = Ausschuß zur Durchführung ber Reichs-Berfaffung.)

208. (8720) Abreffe gleichen Betreffe von Burgern zu Rath. (An den Dreißiger-Ausschuß gur Durchführung ber

Reicheverfaffung.)

209. (8721) Abreffe für Festhaltung an ber Reicheverfassung nebft ben Grunbrechten unb bem Bablgefege von bem Burgermeifter und ben Burgern ber Stadt Alzen. (An ben Dreißiger = Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

210. (8722) Abreffe gleichen Betreffs von ben Einwohnern zu Remicheib. (Un ben Dreißiger = Ausschuß zur Durch=

führung ber Reichsverfassung.)

211. (8723) Abreffe gleichen Betreffs von ben sammtlichen politischen Bereinen zu Weimar und Umgegenb. (An ben Dreißiger = Ausschuß jur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

212. (8724) Abreffe gleichen Betreffs von ber Burgerschaft zu Eisenberg im Berzogthum Altenburg. (An ben Dreißiger = Ausichuf jur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

213. (8725) Abreffe gleichen Betreffs von ben Burgern ber Stadt Gelbern. (Un ben Dreißiger = Ausschuß zur Durchführung ber Reicheverfaffung.)

214. (8726) Abreffe gleichen Betreffs von bem conftitutionellen Bereine zu Jena. (An ben Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

215. (8727) Abreffe gleichen Betreffe von bem Baterlandsvereine zu Beibhaufen bei Munchen, übergeben burch ben Abgeordneten Simon von Trier. (An ben Dreißiger-Ans-

foug gur Durchführung ber Reicheverfaffung.).

216. (8728) Abreffe gleichen Betreffs von ben Einwohnern zu Bellerebeim, übergeben burch ben Abgeordneten Sofmann von Friedberg. (Un ben Dreifiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

217. (8729) Abreffe gleichen Betreffs von Burgern ju Dulmen, übergeben burch ben Abgeordneten Scharre. (An ben Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reichsver-

faffung.)

218. (8730) Abresse gleichen Betress von bem beutschpatriotischen Bereine zu Redwit, übergeben burch ben Abgeordneten Blumrober. (An ben Dreißiger = Ausschuß gur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

219. (8731) Abreffe gleichen Betreffe von ben Burgern ber Stabt Furth, übergeben burch Denfelben. (An ben Dreifiger = Ausschuß zur Durchführung ber Reichsver-

faffung.)

220 (8732) Abreffe gleichen Betreffs von ben Bewohnern bes Fürftenthums Gilbesheim, übergeben burch ben Abgeordneten Ahrens. (An den Dreifiger = Ausschuß gur Durchführung ber Reicheverfaffung.)

221. (8733) Abresse gleichen Betresse von bem Bolts-Leseverein in Neuftabt im Obenwald, übergeben burch ben Abgeordneten Bogen. (Un ben Dreißiger - Ausschuß gur

Durchführung ber Reichsverfaffung.)

222. (8734) Abreffe gleichen Beireffs von Einwohnern ber Stadt Mulheim an ber Ruhr, übergeben burch ben Ab-geordneten Schorn. (An ben Dreißiger = Ausschuß jur Durchführung ber Reicheverfaffung.)

223. (8735) Abreffe gleichen Betreffs von Einwohnern zu hudarde im Kreise Dorimund, übergeben burch ben Abgeordneten Soften. (An ben Dreifiger - Audichuß gur

Durchführung ber Reichsverfaffung.)

224. (8736) Abreffe gleichen Betreffe von ben Dagistratsmitgliebern, Stabtverordneten und Bürgern ber Stabt Effen, übergeben durch ben Abgeordneten Schorn. ben Dreifiger = Ausschuß gur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

225. (8737) Abreffe für energifche Durchführung ber Reicheverfaffung von ben Burgen zu Beineberg, überreicht burch ben Abgeordneten Raveaux. (An ben Dreifiger-

Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

226. (8738) Abreffe gleichen Betreffe von Burgern au Blabbach, überreicht burch Denfelben. (An ben Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reicheverfaffung.)

227. (8739) Abresse gleichen Betresse von ber Gemeinbe Sondertag. (An den Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung

ber Reichsverfaffung.)

228. (8740) Abreffe gleichen Betreffs von der Gemeinde Rothenbuch. (An ben Dreißiger = Ausschuß zur Durchführung : ber Reichsverfaffung.)

229. (8741) Abreffe gleichen Betreffs von ber Gemeinbe Dberafferbach. (An ben Dreifiger = Ausschuß gur Durchfüb-

rung ber Reichsverfaffung.)

230. (8742) Abreffe gleichen Betreffs von ber Gemeinbe Unterweftern. (An ben Dreifiger = Ausschuf gur Durchfabrung ber Reicheverfaffung.)

231. (8743) Abreffe gleichen Betreffe von ber Gemeinbe Reiftenhaufen. (An ben Dreifiger = Ausschuß zur Durchfüh-

rung ber Reicheverfaffung.)

232. (8744) Abreffe gleichen Betreffe von ber Gemeinbe Haibach. (An den Dreißiger = Ausschuß zur Durchführung ber Reicheverfaffung.)

233. (8745) Abreffe gleichen Beireffs von ber Gemeinde Soben. (An ben Dreißiger-Ausschuff jur Durchführung ber Reichsverfassung.

234. (8746) Abreffe gleichen Betreffs von ber Gemeinbe Sommerau. (An den Dreifiger - Ausschuf gur Durchführung

ber Reichsverfaffung.)

235. (8747) Abreffe gleichen Betreffs von ber Semeinbe Großoftheim. (An ben Dreißiger - Ansschuß jur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

236. (8748) Avreffe gleichen Betreffs von ber Gemeinbe Sain. (An ben Dreifiger-Ausschuff jur Durchführung ber

Reichever faffung.)

237. (8749) Abreffe gleichen Betreffs von ber Gemeinbe Rieindlankenbach mit Erlenbach. (An ben Dreißiger = Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

238. (8750) Abreffe gleichen Betreffs von ber Gemeinbe Oberbeffenbach. (An ben Dreifiger-Ausschuß zur Durchfuh-

rung ber Reichsverfaffung.)

239. (8751) Abreffe gleichen Betreffe von ber Gemeinbe Golbbach. (An ben Dreißiger - Ausschuß jur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

240. (8752) Abreffe gleichen Betreffs von ber Gemeinbe Rblbach. (An ben Dreißiger-Ausschuß gur Durchführung ber Reichsverfaffung)

241. (8753) Abreffe gleichen Betreffs von ber Gemeinde Rleinoftheim. (Un ben Dreifiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

242. (8754) Abreffe gleichen Betreffe von ber Gemeinbe Grofimaliftabt. (An ben Dreißiger - Ausschuff zur Durchführung ber Reicheverfaffung.)

243. (8755) Abreffe gleichen Betreffe von ber Gemeinbe Saufen. (An ben Dreißiger- Ausschuf gur Durchführung ber

Reichsverfaffung.)

244. (8756) Abreffe gleichen Beireffs von ber Gemeinbe, Glaitbach. (An ben Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

245. (8757) Abreffe, bie unbebingte Anerkennung ber

Reicheversaffung betreffend, von bem conftitutionell-monach schen Baterlandevereine zu Ingolftabt, überreicht burch in Abgeordneten Simon von Arter. (An ben Deelfiger-Am schuß zur Durchführung ber Reichsverfaffung)

246. (8758) Abresse für unverändertes Festbalten an bi Reichsversassung nebst Wahlgesetz von Einwohnern zu Rami bed im Sauerland. (An den Dreißiger-Ausschuß zur Duch

führung ber Reichsverfaffung.)

247. (8759) Abreffe für thattraftiges Ginschreiten binfs Durchführung ber Reichsverfaffung von ber Gemein Billich, Kreises Crefelb. (An ben Dreißiger = Ausschuf j

Durchführung ber Reichsverfaffung.)

248. (8760) Abreffe, bie Durchführung ber Reichen faffung betreffend, von bem Bereine zur Bahrung ber Bollt rechte in Tilfit, überreicht burch ben Abgeordneten Gerlat (An ben Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reich Berfastung.)

249. (8761) Abreffe gleichen Beireffs von bem politichen Berein zu Demmin, eingereicht burch ben Abgeordum Raveaux. (An ben Dreißiger-Ausschuß zur Durchführt

ber Reicheverfaffung.)

250. (8762) Abreffe gleichen Betreffs von ben bir gern zu Ehrenbreitstein, überreicht burch Denfelben. (b ben Dreißiger = Ausschuff zur Durchführung ber Reichte

faffung.)

251. (8763) Abresse für Anersennung ber "Reichsteifung, mit Ausnahme ber erblichen Oberhautis Burbe, von einer Bollsversammlung zu Schwerzen is Butachthale, überreicht durch ben Abgeordneten Fehres bach. (An ben Dreißiger-Ausschuß zur Durchfahrung in Reichsversassung.)

252. (8764) Abresse, bie Durchführung ber Reichts saftlung nach vorhergegangener Abanberung bes Kapitels bas Oberhaupt betreffend, von bem bemofratischen Bereinstrankenhausen, übergeben burch ben Abgeordneten Hand ger. (An ben Dreißiger-Ausschuß, zur Durchführung k

Reicheverfaffung.)

Die Rebactions . Commiffion und in beren Auftrag Abgeordneter Brofeffor Bigarb.

Stenographischer Bericht

über bie

Berhandlungen der deutschen constituirenden National Versammlung zu Frankfurt a. M.

Mrs. 221.

Mittwoch den 16. Mai 1849.

IL 12.

Zweihnubert nud zwanzigfte Gibung.

(Sipungelocal: Paulsfirche.

Dienstag ben 15. Mai 1849. (Bormittags 11 Uhr.)

Borfibenber: Theile Theobor Reh von Darmftabt, theite Biceprafibent Biebermann.

Inhalt: Protofollverlesung. — "Refultat der Ergänzungswahl in den Oreisiger-Ausschus. — Borlaufige, motivirte Austrittserflärung des Abg. hoppenstedt. — Berthellung nen eingetretener Mitglieder in die Abtheilungen. — Riottendeitrag. — Bustimmungsabressen, die Durchschung der Berfassung des Erzberzog Reicheberwesers, das Abwarten des von Berlin entsenderten Regierungscommisses detr. — Berichtsanzeige des Oreisiger-Ausschusses über den Antrag des Abg. Umbschen, die Berbattiffe in der daperischen Rheinpfalz detr. — Oringlicher Antrag des Abg. Wisterstattung über die süchschunklung über die such ben Autrag des Abg. Reichschunklung des Oreisiger-Ausschusses den Autrag von Umbschen, die Berhaltnisse in der daperischen Baben kutrag von Umbschen, die Berhaltnisse in der daperischen Absimpsalz detr. — Oringlicher Antrag des Abg. Mittermater, die neuesten Errignisse im Großberzogihum Baden detr. — Ergebniß der Ergänzungswahl in den Gentral-Legitimations-Ausschunk.

Bicepräsident Diedenmam: Die Sigung ist eröffnet. Wollen die herren ihre Biste einnehmen? Ich bitte ben Schriftsührer, bas Brotofoll ber vorigen Sigung gu verlesen. (Schriftsührer Feber verliest das Protofoll.) Ik Reclamation gegen das Protofoll? (Es erhebt sich Niemand.) Das Protofoll ist genehmigt. — Ich habe folgende Mittheilungen zu machen. In den Dreisigerausschus ihre Pläte einzunehmen. In den Dreisigerausschus hat die dreizehnte Abtheilung an die Stelle der auszetreitenen Mitglieder, deren Reichensproger und Detmold, die derren Sprengel und Demel gewählt. — Es sind zwei Austrittserklärungen eingegangen von dem herrn Abgesteneten Müller für Aachen und deren hoppenkedt von hannover. Die beiden Erklärungen werden gedruckt zu Protofoll gegeben werden.

(Die Rebaction läst biefelben bier folgen:

L Die bes herrn Ruller.

"Bahrend der lesten Wochen stellte ich mir wiederholt die Frage, ob ich in Folge der den rechtlichen Bernf der Nationalversammlung verkennenden Mehrheitsbeschlisse anstreten solle, oder ob es weiser sei, im hindlick auf die von der preusischen und dagerichen Regierung noch nicht aufgegebene Aussicht auf Berständigung geduldig auszuharren. Die Fründe, welche für den Austritt sprechen, sied in diesen Tagen nur zu oft entwickelt worden. Mir scheint aber, als seien dabei die Elemente der Erhaltung und des Friedens, welche die Berssammlung noch besitht, zu gering veranschlagt, und die Geschr nicht hinreichend erwogen worden, welche darin liegt, daß durch eine allmälige, und wahrscheinlich sehr weit fortschreitende Abschlung der conservativen Geite des Hauses diese Bersamms lung aus einem deutschen Parlamente gewissermaßen in einen

bomodenischen, ja nitrademodentischen Club verwandelt werden möche, ohne daß dabei ein einzelner formwidriger Act den rechtsichen Untergang einer wahren Bestreiung des deutschen Bolles zur klaren Anschaumg brächte. — Ghe ich in dieser überaus schwierigen Frage zur Entscheidung kam, machte mir schon die heftige Erneuerung eines älteren Bruftleidens die Theisnahme an den Sihungen der Rationalversammlung unmöglich. Nachdem ich die ganze vorige Woche das Bett gehütet, werde ich wohl noch längere Zeit zur völligen derftellung bedürfen. Und da es unter den eigenthfinlichen gegenwärtigen Berhältnissen von besonderem Werthe ist, die politische Stellung und Haltung vor jeder Mißdeutung zu schücken, so ersuch ich Sie, derr Präsident, von dieser meiner Mithellung der Nationalversammlung — wenn auch nur durch den Deut — genane Kenntniß geben zu wollen."

IL. Die bes Deren Doppenfiebt.

"Bei Annahme ber Bahl jum Abgeordneten erklärte ich am 15. Närz dieses Jahres schriftlich, daß ich zur Rieberslagung dieses Amtes mich genöthigt sehen würde, wenn die Berhandlungen in Frankfurt länger dauern sollten, als bei damaliger Bage derselben — zur Zeit des Welder'ichen Antrags — vorausgeseht werden konnte. — Ich ließ daher am 5. diese Monats, als die hohe Ratisnalversammlung Tags vorder ihre Permanenz die zur Eröffnung des ersten Reichstages beschlossen hatte, eine Austritisserklärung an das verehrsliche Präsidium und die Ginladung zur Lebernahme meines Stelle an den Ersahmann gelangen. — Da aber inmittelst die Verhältnisse in und außerhalb der Rationalversammlung schwieriger wurden, und der Eintritt eines Ersahmannes wir zweiselschaft schien, blied ich, unter vorläusiger Suspendirung meines Austritts, unausgesecht auf dem mir anvertvauten Hosten, sest austritts, unausgesecht auf dem mir anvertvauten Posten, sest entschlossen, ihn nicht zu verlassen, so lange ein Anderer

221.

nicht in meine Stelle wurde eintreten wollen. Denn nach meiner Neberzeugung muß jese, auch die bringlichste, perfonliche Rudfict in ben hintergrund treten, wenn es um ein vaterlandifches Intereffe und um Erfüllung einer übernommenen Blicht fic handelt. — Gegenwärtig ift jeboch ber mir fub-Mituirte Erfagmann bier einge roffen und bereit, mich in meinem Amte abzulofen, und ich glaube baber nunmehr bas mir ertheilte Mandat unbedenklich hierdurch niederlegen zu burfen und gebe meine frubere Austruteerliarung vom 5. biefes Donats hieneben zu ben Acten gurud. - 34 fceibe aus ber hoben Rationalversammlung mit bem innigen Wunsche, baß thren patriotifden Beftrebungen ein gludlicher Erfolg, unter bem Shupe ber Bor ehung, bereitet fein moge ju bes Bater= landes Ehre! — Schlieflich trage ich barauf an, biefes Soreiben in ber Berfammlung vorlefen und in ben ftenographischen Bericht mit aufnehmen zu laffen.")

Bicepräfibent Biebermann: gur herrn Doppenstedtift Derr Bradebusch als Stellvertreter eingetreten. Er wird ber fünften Abtbeilung zugetheilt. — Es ift ein Beitrag zur beutschen Flotte von 7 fl. 45 fr. von einer luftigen Gesellichaft auf dem Museum in heibelberg eingegangen, (heiterkeit und Bravo.) — Bon Zuftimmungeabressen find folgende eingegangen:

Schriftführer Juco: Es find folgende:

1) Abreffe bes Borftanbes ber Burgerverfammlung gu Rortheim (hannover), Buftimmung ju ben Beschluffen ber Rationalversammlung und Anert:nnung ber Reicheverfaffung, Grundrechte und bes Bablgefeges enthaltend, überreicht burch ben Abgeordneten . v. Reben; 2) Abreffe, die Erffarung enthaltend, für Durchführung ber Reicheverfaffung thattraftig einzuftehen, von Burgern ju Dartershaufen; 3) Adreffe bes Boltsvereins zu Plaue , im fachfifden Boigtlande, bie unbebingte Anertennung und Durchführung ber Reicheverfaffung betreffend; 4) Abschrift einer unter'm 7. Dai 1849 von bem Magistrate und ben Stibtberordneten zu Reuftadt, bei Magbeburg, an ben Ronig von Preugen erlaffenen Abreffe, bie Aufforberung gum Besthalten an ber beutichen Sache und Anertennung ber Reichsberfaffung enthaltenb, mitgetheilt von bem Magifirate und ber Stadtverordneien - Berfammlung gu Reu-Radt; 5) Abreffe, die Aufrechthal'ung ber beutfchen Reicheberfaffung betreffend, von Burgern ju Pripmant; 6) Abreffe gleiden Betreffe, von Burgern gu Martenwerber; 7) Abreff., bie ungefaumte Durchführung ber Reicheverfaffung betreffend, von bem Reformverein zu Reuftrelit; 8) Abreffe gleichen Betreffe, befoloffen in einer Bollsverlammlung ju Malchow; 9) 3wei von Burgern zu biloburghaufen, ben Boltemehrgefepes betreffenb; beutschen cincs allgemeinen 10) Abreffe bes Burgervereins ber Stidt Gottingen, ben Schut ber beutiden Reicheverfaffung burch bie Bollebewaffnung betreffend, übergeben durch den Abgeordneten 3 a daria von Bottingen; 11) Abreffe aus ben medienburgischen Stabten Briedland und Reuftabt, femie aus ben Dorfern Ru-Iow, Roffow, Glodfin, Reuenfirden, Staven, Raggenhagen, Dablen, Gangtow, Padewall, Sobemin, Reddemin und Erollenhagen, enthaltend die Erflarung, die beutiche Reichs verfaffung, fowie die beutfien Grundrechte mit Leis und Leben foligen zu wollen, übergeben durch' ben Abgeordneten Rein= hard; 12) Abreffe aus Roftod, Plon, Reuftabt, Snopen, Stavenhagen, Domis und Cropelin , enthaltenb bie Bitte, bie Rationalverfammlung wolle fich zu einer That erheben und bas beutiche Bolt gur Bernichtung ber Emporer gegen bas Reichsge'et aufrufen, übergeben burch benfelben. 13) Buftimmungeabreffe an die Rationalverfammlung jur Durchführung ber Berfaffung von Ginwohnern ju Schonebed, übergebeamen Abgeordneten Lowe don Calbe; 14) Sieben Abreffen, mi gwar von Ginwohnern ju Afchereleben, Calbe, Bommin, Buchau, Trabit, Tornit und Somary, enthalter b Broteftaim gegen die Magregeln des preuglichen Minifteriums, Buffmun jur Berfaffung und Auffotderung ju: kcaftigen Durafübrus berfelben, übergeben burch ben Abgeordneten &o me von Gale; 15) Abreffe von Burgern ju Bimar für raiches und mb Schiedenes Bandeln jur Durchführung ber Reicheverf.ffm überreicht burch ben Abgeordneten Simon von Irin: 16) Abreffe von Burgern ju Bipfelb, in Unterfranten, fi Aufrechthaltung ber Reichsverfaffung, einschließlich ber Grm rechte und des Reichswahlgefeses, - übergeben burd k Abgeordneten Simon von Trier; 17) Abreffe von 217 ! wohnern ber Stadt Grifenhagen, in Bommern, betreffenb; fimmung zur Reicheverfaffung, übergeben vom Abgeorden Levysohn von Grunberg; 18) noch eine Buftimmungeami ber Stadtgemeinde Betershagen in Beftphalen, überreicht mi bem Abgeordneten Biegert.

Wicepräsident Biebermann: So eben st mir noch durch den Abgeordneten Rauwerck der vierte du ber Abressen aus Berlin zu mit 2252 Unterschiften men Anersennung und Durchsührung der Reichsverfassung. Diese wie Bande enthalten nunmehr zusammen weit über 11,000 Unterside ten. — Meine herren, ich muß in Bezug auf die Austrieerklärung des herrn Abgeordneten Müller mich dabin beit tigen, daß nach einer mündlichen Mitteilung nicht eigenst ber Austritt erklärt sein soll. Der herr Abgeordnete Rike sagt nämlich, er sei mit sich lange zu Ra he gegangen, die unter den gegenwärtigen Berhältnissen austreten solle der, nicht. Ehe er darüber zur Eatscheidung gesommen, sein wir trantt, und er halte es für seine Pslicht, damit die Stelluz die er einnehme zur Bersammlung, keine Mißveutung erien dieß zu erklären Es ist also keine förmliche Austritteerkläms

Prafident: Meine herren! Der herr Ergheiff Reichsverweser kaifeil. Hoheit haben vor einer Si mich zu fit befcheiben laffen. Er trug mir vor, dag ibm # Berlin aus eine weitere telegraphifche Mittheilm geschen fet, dabin, daß ber für ihn bestimmte Abgefant am 14. Abinde Berlin verlaffen habe, wonach er m gegen Dittag bier eintreffen tonne. Ge bat baruf Brage ge'nüpft, ob fich wohl bie h he Rationalveriand bestimmen laffen tonne, die Antunft diefes Abgefarbim if warten. (Unrahe und Buruf von ber Linten : Rein!) fei fein bringenber Bunich, bag biefes gefchebe. 9 nicht in der Lage, auf biefe Frage eine Antwort affelle gu tonnen. 35 habe mir erbeten, mas er mir munit mi fprach, fdriftlich aufzusehen, und fo bin ich ia bit !! es Ihnen in folgenden Borten porlefen gu finnt "Bermoge einer telegraphischen Mittheilung aus Inch vom 13. b. DR. follte ber von ber tonig!. preuftigen Rife rung an mich biftimmte Abgefanbie am 14. b. D. Abent von Berlin abgeben: - und ce ift baber mein beingenbe Binich, bag die Rationalversammlung por Baffung weiten Beichluffe beffen Aufunft abwarte. — Frantfurt, 15. D 1849. - Johann." (Unruhe und Biberfprud von ber & ten.) - Deine Berren, Sie erlaiben mir jugleich eine wir tere Mittheilung zu machen. 3ch glaubte in ber Lage ju fch. bem Deren Erzherzog Reicheverwefer gegenüber in meint Namen bie Bitte aussprechen zu barfen, bag er ben Beg, to für ben Augenblid für ben allein rettenben ertenne, treten moge, ben Weg namlich, bag er mit Anertennung bei Brogrammee, welches Ihnen belannt ift, fofort die Manne in den Dienft treten laffe, Die bis baber bas volle Bertrutt

ber Mehebeit bes Bolle bofeffen hatten. Der herr Reinfoperwefer hat nicht, wie ich befürchtete, bie Bitte abgelebet, im Gegentheil er ertlate, er ert une bie unenbliche Bidtigfeit bes Augenblide, in bem wir jest lebten, man mußte 15m aber eine turge Rachficht geftatten, um bie Bitte und bie Granbe mit fich zu erwägen und er warbe morgen in ber Bage fein, gleichzeitig, wenn ber Gefande von Berlin tame, auch in biefer Beziehung fich zu außern und feine Entfcliegung au faffen. Der Detr Erzherzog bat weiter ertiart, Ricmand kann die Lage bes Baterlandes tiefer betlagen, als er. (Uns rube auf ber Linten.) Bas gefchehen tann burch mich, bieje Sage zu wenben, bas Baterland einer befferen Butunft entgegen ju führen, bas wird gefchehen, fo weit meine Rrafte es erlauben. 3d bin ein alter fomager Dann geworben, allein meine - Liebe für bas Baterland ift noch ungeichwächte Jugent. Bas man con mir auch glauben wirb, ber Glaube foll mir bewahrt werben, bag ich ein ehrlicher Dann bin. Die Rationalversmmlung fell glauben, bag ich für fie Alles ihne, rag ich teine Dafregeln unterftugen werbe, bie gegen die Rationalverfammlung gerichtet finb ; id werbe eintretenben Salls felbft mein Beben einfegen für bie Rationalversammlung. (Beifall auf ber Rechten und im Centrum.)

Mrnot von Bonn: Deine Derren! Der altefte weißefte Mann, nicht ber weifeste Denn, fo bumm bin ich nicht, bag ich bas glaube, - ber altefte weißefte Dann bat beute bie Grlaubniß, ein Bort zu fagen in einer fo ungeheueren Frage, fo ungeheueren Schidfalen , fo ungeheueren Begebenheiten , tie über unfer Baterland binfdweben und über unfere Ropfe und burch Dergen hinbeben. Dier ift bie Rebe geöffnet von einem herrn über einen herrn, über welchen Reben geführt worben find in diesen Sagen, die nimmermehr geführt wer en follten; er ift unfere Dajeftat. (Defrige Unruhe und Wiberfprud auf ber Linfen.) 3m Berftande bes Baterlandes und im Berftande Europas und der Beltgefdicte ift er unfere unverantwortliche Dajeftat (Unrute und Simmen auf ber Linten : Bir proteft ren!), die barf man nicht leichtfinnig berühren. Ueber feine Minifter, über alle Magregeln, bie hatten getroffen werden tonnen, haben wir bas unverbruchliche Recht und bie unverbrüchliche Pflicht, uns offen buszufprechen in Lob und Label, in Schimpf und Schande, wenn fie es verbienen, aber nicht über ihn. 3:st tommt eine ungeheuere Frage über uns, es ift bie Frage-ber Berfaffung, ter Ginbeit bes Reiches, ber Ginheit bes Bolfes, eines großen und erlen Bolfes, welches, wenn es halb einig ware wie vormals, die Belt überwinden warbe. Das ift die ungeheuere Brage, biefe Ginheitefrage tann linfe und rechts verfaleben beurtheilt und entfchieben werden. Bleiben die Fürften und Rolige toll und ver-Mendet, wollen fie eine Majeftit, bie ber Majeftat eines grofen und eblen Bolfes, ben Trieben und Leibenfchaften, ben Erzagniffen ber Erfindungen und Biffenschaften, ber gangen Große und herrlichteit bes Boltes unangemeffen ift, bann fabren fie bahin; aber, meine herren, wir fabren bestimmt dahin, wenn wir unfinnig und wahnsinnig mit ben Bluthen ber Bett fortlaufen und une bon ben Bluthen ber Beit treiben laffen, bann find wir verloren, bas beißt fur ein halbes ober für ein ganges Menichenalter; aber mein Bolt wurde boch nicht verloren fein, bas ift meine feste innige Ueberzeugung. 36 habe Rinder und Entel, die fich einfegen tonnen und muffen, ich bin alt gerug, um zu fterben, um recte urb links rubig getabelt werten zu tonnen; ich bin ein Schweiger, ich habe gefawiegen zu vielen unfinnigen Anmuthungen und Reben , ich meine nicht bloß links, sondern auch rechts, tenn bas liegt bieffeits und jenseits. 3ch werbe nimmer ben alten Buftand ber Cabinette und Dipfomaten, alle biefe Schanden, welche

bie Deutfden feit bert Jahrhanderten geftelinbet und beftief haben, vor Ihnen loben; feit feche Jahrhunderten ft wir tobt gewefen. Diefes ift ferne von mir und meinen Ge banten; ich bin ein Demfch, aus bem Bolte und empfinde, wie ein ebles großes Bolt empfinden foll, aber lints, ich meine nicht Euch, (gur Linken) fonbern was links läuft, tie lebensmachtige Jugend; ich habe Sohne und Entel, mit benen ich oft ftreiten muß; ich weiß recht gut, was bas Blut bewegt, ich bin auch jung gewefen (Beiterteit auf ber Linten), und babe abnliche Befühle gehabt. habe ich noch nicht vertoren und wunfche und bitte gu Gott, daß ich fie nicht verlieren moge; aber Unfinmigfeiten, Lollheiten, Gladfeligfeiten, bie man bem Bott einbilbet unb auf ben Gaffen und in ben Schenten prebigt, foll ich in meinem Alter bulben, in meinen alten Tagen, ich, ber ich von Jugend auf gedulbet und gelitten und gestritten habe für bas Baterland und bie Breiheit? 3ch tenne bas alte "ora et labora", bete und arbeite, bas alte beutsche Spridwort. 36 will bie Bludfeligteit und Breiheit, bie man auf ben Gaffen predigt, nicht; ich muß es einmal aussprechen, weil ich mich fonft schämen mußte, so alt geworben zu fein und nicht audgu preden, mas ber Berftand ber Beltgefcichte, ber Berftanb unferes Boltes und das Gewissen bes Bolt's ift. Es ift ein ebles, gutes Bolt, aber wir fteben jest in ber ungehenerften Frage bes Sturges, Ueberfturges und Umfturges, bes Uebermuthes und ber Bermegenheit, Alles, was noch frest, umzufturgen. Das tann man für ben Augenblid. Sturgt man es aber nicht ebel um, im Sinne ber Freiheit und Gefestichfeit und jener Tapferteit, womit ein ebler Denfc hanbeln muß, bag er fein Leben einfest gegen jeden Unfahigen und Tolltubnen, bann fichrt biefer Uebermuth und Tyrannel boppelt berbei. Duten wir uns vor bem alten Bahne und grethumern, die auch teine beutschen Lehren find und teine driftlichen Lehren. - 3d führe bas einem Manne mir gegenüber an, - fle find auch nicht drifflich - ich fage, huten wir uns por ben alten Jerthumeleien, bie weber beutsche noch driftliche Behre find, - por ber Betre ber Rnechtfchaft, ber Bebre von Settes Onaben, buten wir uns, biefe anguerkennen; aber huten wir uns auch vor ber Ueberfdmanglichteit, por Erammen ber Bhantafie, beren Gewalt ich tenne. 3ch fage nicht, por ber Ueberichwänglichteit bbfer Denfchen. 3ch glaube nicht an viel Bosheit im Denfchengefchlechte, ich glaube, bag es unter Millionen Denichen taum zwei wirkliche Bofewichter gibt; aber Thoren gibt es genug ; bie Jugend ift thoridt und banbelt leicht, und der Beifen find wenige. Alfo mein Spench ift, ba ich einmal nach langer Beit wieber fpreche: Dutet euch, bie Dajeftat gu fdanben, wo fie beftehl. Outen wir uns vor ber Dajeftat, bie wir nicht gefchaffen haben, fonbern bie aus bem Sinne eines großen Beltes bervorgegangen ift; haten wir uns vor biefer Majeftat, por bem Bilbe biefes Mannes, ben ich immer noch für einen eblen Dann halte, und ber auch im Bolle immer noch ber eble Mann beift, unwürdig zu erfcheinen, wie uns folde Borfdlage in ben letten Tagen gemacht worben finb! Dixi et salvavi animam meam. (Lebhafter Beifall auf ber Rechten und im Centrum. Unrube und Beiterteit auf ber Linten.

Präfibent: herr Bigard hat das Wort. (Biderfpruch im Centrum und Zuruf: Keine Discuffion!) Ich glaube, da herr Arndt gesprochen hat, muß ich auch herrn Bigard das Wort geben; ich werde aber dann niemandem mehr das Wort gekatten.

Wigard von Dresben: Ich habe auch nur fehr wenige Wor:e zu bemerten; benn in die Irrgange der Rebe, bie wir foeben gehört haben, will ich mich nicht einlaffen. (Unruhe auf der Rechten.) Ich will nur das Ginzige bemerten, daß ich

viertialist: protestire gegen bie Majestät, die in der-Benfon bes Machinerroefers über uns geseht sein foll. Eine solche Majes fact ertenne ich nicht an und zwar auf Grund des Gesches über Gerichtung ber provisorischen Centralgewalt; biefes Beset vom 28. Juni v. J. spricht von einer solchen Majeftat durchaus nichts. - Dies bie einzige Bemertung auf Die Aeugerungen bes Borrebners, welcher die vorliegende Brage eigentlich gar nicht berührt hat. Diefe Frage ift eine fehr einfache und barum febr turg ju beantworten. Es ift nämlich bie Frage: Wer ift Berechtigt und zugleich verpflichtet, bas Reichsminifterium ju bilben ? Antwort: Der Reichsverwefer. — Weber ber Krone Breugen noch ber preugischen Regierung feht irgend ein Ginfing auf die Bilbung bes Reichsministeriums gu. Soffentlich wird das Riemand bestreiten. Daraus ergibt fich von felbft die Beantwortung der weiteren Frage: Rann und darf die Rationatverfammlung einen folden ungerechtfertigten Ginfluß preugifcher Seits durch Bugeftandnig ber pom Reichsvermefer ver-Sangten Brift anerkennen? 3ch fage: Rein! Die Rationalversammlung tann und barf biefen übergreifenben Ginfluß ber preußischen Regierung nicht anertennen, wenn fie nicht bie Reichsgewalt zu einem blogen Berfzeuge bes Branbenburg-Manteuffel'ichen Deinifteriums machen will. Der preugifche Devollmächtigte geht une baber auch in biefer Sache nicht nur nichts an, sondern er hat fich in biefe Angelegenheit auch gar nicht zu mischen. (Bravo auf ber Linken.) In biefer Absendung eines preußischen Bewollmächtigten jum Behuf ber Concurreng bei ber Bilbung bes Reichsminifteriums liegt tlar und beutlich abermals ein Uebergriff der preußischen Regierung por, wie einen folden Uebergriff nicht nur bas interimiftifche Reicheministerium, fondern auch die Rationalversammlung bezüglich bes Ginfalles von preußischen Truppen in Sachsen ausbrudlich emertannt hat. Diefer Uebergriff foll alfo hier fortgefest und fogar babin ausgebehnt werben, bag man bie Bilbung bes Reichsminifteriums von ben Inftructionen bes preugifden Bevollmächtigten abhängig machen will. Meine Berren! Rein Bort über die Befahren, in benen Deutschland fich gegenwärtig befindet! Wer fie nicht tennt, bem ift es unmöglich, fie noch zu beweisen. Ich habe Ihnen von blifer Tribune bie Befahren für Sachsen geschilbert, wenn Sie nur 24 Stunden mit bem Befchluffe, wie Sie ibn fpater bennoch gefaßt haben, warteten; Sie haben verzögert und das Unbeil ift über Sachfen hereingebrochen. (Bibe fpruch von ber Rechten; Buftimmung und Bravo auf ber Linken.) Ja, meine Berren, Ihre Bergögerung hat an bem Unglud in Sachsen Schulb, und fo, meine Derren, wird es tommen, wenn Sie mit br Bildung eines Minifteriums von einem Tag jum andern gegern. 3ch habe vorgestern eine Interpellation an bas interimistische Ministerium eingegeben, und heute ift noch feine Antwort darüber gegeben, wie es mit Sachsen unter ber preugischen Zwingherrschaft ficht. Unfere Radrichten aus Sachfen find Die traurigften, welche fich nur benten laffen; aber nichts, gar nichts gefchicht von hier aus. Die bringlichften Antrage, welche Sachsen betreffen, werben als nicht bringend bezeichnet, bas interimistifche Reicheminifterium thut nichts, und ein neues Ministerim ift nicht gebildet. Die neueften Mittheilungen gehen fogar bahin, bag ber Reichscommiffar für Sachfen fein Manbat zurückgelegt haben foll, und fo wird Sachsen seinem Schidfal preisgegeben. Unb, meine herren, find die Buftande in Rheinbayern, Baben, Bapern und ber preußischen Rheinproving weniger bringenb? Es ift baher bie Bilbung eines Minifteriums meines Grachtens wun unverzüglich vorzunehmen. Wir haben foon fo lange gewartet, von einem Tag zum andern uns immer und immer wieder vertröften laffen, und bas muß nun aufhoren, um fo mehr aufhören, als fich fogar eine unbefugte Ginmifchung eines Gingetftentes geltenb machen will. 3ch ftelle baber bi

"Die Rationalversammlung, in Erwägung, bag fie nit zugeben kann, daß die Bildung eines Reichsministerinn von der Instruction eines preustfichen Bevollmächtigin abhängig gemacht werde, beschließt:

"Sofort eine Deputation an den Reichsverwesen p fenden, und ihn zur Bildung eines Ministeriums mi am hentigen Tage unverweilt vor der Antunft eins preußischen Bevollmächtigten zu veranlassen."

Präsent: Ich muß zunächst die Fraze stella ob Sie dem Antrage, den Gerr Bigard soeben verlesen ist und der mir schriftlich vorliegt, die Deinglichkeit zugestell wollen. Ferner muß ich bitten, sich darüber zu erklären, i der dringliche Antrag des herru Bresgen gemeinschafts mit dem Bigard'schen Antrag zur Discussion ausgeseht werd tann. (Stimmen auf der Linken: Beide hängen zusamma!) Der Antrag des herrn Bresgen, der gleichfalls als drugits bezeichnet ist, lautet wie folgt:

"Die Nationalversammlung, — in Grwägung, bij berifen ist, eine Berfaffung für Deutschland feftzulich

und einzuführen;

in Erwägung, daß der zum Kaifer der Deutiden wählte König von Preußen diese Wahl abgelehnt was daß aber zur Ausführung der Berfaffung eine Compewalt nothwendig ist, wie sie durch die Verfassung wegeschrieben wird;

in Erwägung, daß der auf Grund des Gefchet ma 28. Juni 1848 erwählte Reichsperwefer weder bie Rein und Pflichten, noch auch die Eigenschaften eines w

faffungemäßigen Dberhauptes hat;

in Erwägung, daß auch abgesehen hiervon die in ges Deutschland zur Durchführung der Verfassung entstaden. Demegungen eine centrale Leitung erfordern, wie selbst verfassungemäßig diefelben mit kräftiger hand fibrem Ziele — der Durchführung ber Verfassung-führt:

in Grwagung, daß die gegenwartigen Berhaltnik i Deutschland es völlig rechtfertigen, wenn die Nationald sammlung die definitive Kaiserwahl in Gemaßbeit Berfassung dem erften Reichstage über agt, und die Dehauptswurde einem der regierenden Fürften dersen Staaten, welche die Berfassung anerkannt haben, bis pefinitiven Raiserwahl poviforisch überträgt;

in Erwägung, daß aber auch während der Bei nicht erforderlich ift, bis derjenige Fürft, welchem ist Die hauptswürde provisorisch angetragen wird, sich in Annahme derselben ertlart hat, eine verfassingen

vollberechtigte Centralgewalt bestehen muß, -

1) Die Nationalversammlung mahlt in der Sipung 100 , unter Aufhebung der Nr. 5 und 6 id Beschuffles vom 4. Mai d. J. aus den regiente Fürsten, welche die Verfassung anerkannt haben, wahren Stimmenmehrheit benjenigen, welchem is verfassungsmäßige Oberhauptewurde provisorisch über tragen wird; der Gewählte führt den Titel: "Neichtstabulter."

2) Eine Deputation von brei Mitgliedern ber Rationale Berfammlung, burch bas Bureau bestimmt, wird ben Erwählten um Annahme der Wahl ersuchen.

3) In berfelben Sigung mablt die Nationalversammlung mit absoluter Stimmenmehrheit eine Reichstegent haf von fünf Mitgliedern aus ihrer Mitte, welche ber rBakenalverfannnlung verantwortlich, for fange die verfakungsmäßige Reicheregierung führt, bis bergemäß Kr. 1 gewählte Krichskatthatter ben verfakungsmäßigen Eid vor der Rationalversammtung geleistet und fich mit einem verantwortlichen Ministerinm umgeben bat.

4) Die Mitglieber der Reicheregentschaft letsten vor ber Nationalversammlung den Gid auf die Berfassung und sobald dieses geschehen, bort die auf Grund des Gefetes vom 28. Juni 1848 eingesetzte provisorische

Centralgewalt auf.

5) Der mit der Oberhanptewürde provisorisch begleitete Reichsktatthalter legt die Reichstregierung nieder, so-bald der von dem in Folge des Beschlusses vom 4. Mai d. J. Nr. 2 und 3 zusammengetretenen ersten Beichstage erwählte Kaiser mit Ableistung des Verfassungseides die Reichstegierung angetreten hat.

6) Die Nationalversammlung bleibt permanent; sie kann weber vertagt noch aufgetöst werben, sie löst sich von selbst auf, sobaid sich der erste Reichstag consti-

-twirt bat.

7) Das Präsiblum wird mit der Bekanntmachung dieses Beschlusses beauftragt."

Unterftut von: Golp; Käfferlein; Schüler von Jena; Temme, Mölling; Welln; Battai; Bogel; Oham; Caspers; Raveaux.

Meine herren! Ich irre wohl nicht, wenn ich annehme, baß bie beiben, soeben verlesenen Anträge, ber bes herrn Wigarb und bes herrn Bresgen, eine gemeinschaftliche Discussion nicht zulassen. Ich sehr den Wigard'schen Antrag als einen präjudiciellen an; er geht bavon aus, daß die Centralgewalt, wie sie jest besteht, noch ferner bestehen soll, denn er verlangt, daß sie sieh alsalb mit einem Ministerium umgeben soll; herr Bresgen aber geht davon aus, daß die Centralgewalt entweder beseitigt sei, ober sosort in ihrer jestigen Eristenz beseitigt werben musse.

Wigard (vom Plate): Ich ziehe meinen Antrag jurud und behalte mir vor, ihn eventuell wieder einzubringen.

Präfibent: herr Bigard erklärt soeben, daß er seinen Antrag zunächft zurudzieht, fich aber verbehalte, ihn wieder aufzunehmen, wenn ber Untrag bes herrn Breegen nicht angenommen werben follte. Meine Berren! Benn der Antrag bes Berrn Breegen als bringlicher sofort in Berathung gezogen werden foll, so bedarf es ber Buftimmung ber boben Berfammlung. Bunfchen Sie, bag ich ben Antrag noch einmal verlefe. (Biele Stimmen: Rein!) Ich werbe also bie Dringlichkeitefrage ftellen. Deine herren! 36 bitte biejenigen, welche ben Untrag bes herrn Breegen als einen bringlichen erten nen, somit wollen, daß sofort in Berathung barüber eingetreten werbe, fich zu erheben. (Mitglieber auf ber Linken und im linken Centrum erheben fich.) Die Dringlichteit ift biefem Antrag nicht zugeftanben; er muß fofort bem Musichug überwiefen werben, und mir fceint, meine herren, bag er allein geeignet ift, bem Berfaffungsausschuß zugetheilt zu werden. (Stimmen auf der Linten: Dem Dreifigerausfduß!)

Bredgen von Ahrweiter. Es scheint mir keinem Zweifel zu unterliegen, daß mein Antrag nicht an ben Berfassungsausschuß gewiesen werben muß; dieser hatte die Berathung der Berfassung vorzubereiten und mit deren Bolkendung war sein Auftrag erledigt. Der neue Dreisigerausschuß hat die Aufgabe, für die Durchführung der Verfassung die geeigneten Rafregeln vorzuberathen; mein Antrag bezweckt nur, auf die Darchflihrung ber Beitheverfussung hinguwirten, und so fällt er wefentlich mit ben Bunctionen bes Dreißigerausschusses zusammen. Ich beantrage baber, benfelben an ben Dreißigerausschaften

fcuß zu verweisen.

Moriz Mohl von Stutigart: Ich unterftäße bie Ansicht bes Deren Breegen. Meine Derren! Wir wiffen zum voraus, was der Berfassungsausschuß bringen wird. (Unruhe und Stimmen auf der Rechten: Bom Dreißigerausschuß auch!) Wir wissen das nicht vom Dreißigerausschuß. Der Dreißigerausschuß wird die dringende Lage des Baterlands ins Auge fassen, während der Berfassungsausschuß darauf antragen wird,

nichts zu thun. (Bravo auf ber Linken.)

Präfibent: Die Gründe, welche herr Moriz Mohl und herr Breegen geltenb gemacht haben, daß biefer Antrag bem Berfaffungeausschuß nicht überwiefen werben folle, haben mich nicht überzeugt; ich glaube, daß ber Antrag in feinen verschiebenen Beziehungen wefentlich in bas eingreift, mas ber Berfaffungsausichuf uns vorgelegt hat. (Biberfpruch von ber Linten.) Meine herren! Ich bin barüber für meinen Theil nicht im Zweifel, obwohl es bei vorliegenbem Biberfpruch nur ber Berfammlung gufteht, barüber gu entideiben, ob ber Antrag bes herrn Breegen an ben Dreißigerausschuß ober an ben Berfaffungsausschuß gewiesen werben foll. 3ch frage bas her: Soll ber Antrag bes herrn Breegen an ben Dreißigerausschuß jur Berichterftattung überwiesen werben und bitte gugleich biejenigen, bie biefes wollen, aufzufteben. (Mitglieder auf ber Linfen und in ben Centren erheben fich.) Der Antrag geht an ben Dreißigeransfoug. - Gin Antrag von herrn Biebermann und Genoffen in berfelben Richtung ober vielmehr baffelbe Thema behandelnb, wie der Antrag von Bredgen, ift mir eben überreicht worden; ich werde ihn gleichfalls an ben Dreißigerausfchuß geben laffen. (Stimmen : Bertefen!) herr Jucho wird bie Gute haben, ihn zu verlefen.

Schriftführer Incho von Brankfint: Der Antrag

lautet:

"Die verfaffunggebenbe Reicheverfammlung:

In Anbetracht ber gefährlichen Lige bes Baterlaubes und ber bringenden Rothwendigfeit, alebald einen feften, verfaffungemäßigen Buftind für Deutschland herbeigufahren;

in Erwägung, bag eine fraftige Durchführung ber beichloffenen Reicheverfaffung erft bann möglich wirb, wenn tiefelbe in allen ihren Theilen vollenbet, inebefonbere für Ausübung ber Befugniffe bes Reichsoberhauptes

Burforge getroffen ift;

in Erwägung, bag eine ftarte felbfift noige Regierungsgewalt bei ten täglich brebender werdenden Greigniffen nicht lat ger entbehrt werden tann, zur Beit aber foon viele Tage hinturd nicht einmal ein Minifterium mit voller Berattwortlichfeit baftebt:

befchliest auf Grundlage urb jur Ergangung ihrer

Beschluffe rom 4. Mai:

1) Die Berfammlung mahlt fofort — wo möglich aus ber Reihe ber regierenben Burften — einen Reichseftattbalter, welcher bis zu bem im Beschluffe vom 4. Mai (Nr. 5 und 6) vorgesehenen Zeitpunkte bie Rechte und Pflichten bes Reicheberhauptes — nach Abschnitt III ber Reicheversaffung ansübt.

2) Der Reichskatttalter leiftet ben in § 190 ber Berfaff ing porgeschriebenen Eid auf die Reichsversaffung por ber verfaffunggebenden Reichsversammlung und

tritt bann bie Regierung an.

8) Der Reichsftatthalter hat fofort nach Antritt ber Re-

gierung wegen Leiftung bes in ben 9\$ 191 unb 194 porgefdriebenen Gibes ber Reicht beamten und ber Angebörigen ber Gingelftaaten auf die Reichsberfaffung bas Rothige ju verfügen.

4) Er hat ferner wegen Bollziehung ber Bahlen jum erften Reichstage und Berufung bes Reichstages, in Bemafheit ber Befoliffe bom 4. Mai (Rr. 2 unb 3)

Bortehrung zu treffen.

5) Bur Ausführung ber SS 77 ff., 85 ff. ber Berfaffung tritt, bis gur Bufammentunft bes erften Reichstages, die gegenwärtige Berfammlung in alle Rechte und Pflicten bes Reichstages ein und übt folche nach Maggabe des Abschnittes IV. Art. V. VI. VII. VIIL IX. ber Reicheverfaffung.

Ausgenommen hiervon ift die Bestimmung wegen ber beschluffibigen Ditgliebergabl, rudfichtlich welcher es bei bem Befchluffe vom 30. April verbleibt.

6) Sollien ber in Dr. 5 und 6 der Befaliffe vom 4. Mai vorgesehenen Uebertragung ber Oberhauptswurde auf ben Monarchen des größten ober eines ber nachfigrößten Staaten Deutschlands nicht zu beseitis gende Dinderniffe im Wege fteben, fo führt ber gematlie Reicheftatibalter fein Amt auch nach bem Rusammentritt bes Reichstäges fort, und es kat fobann letterer wegen Aussuhrung bes § 69 ber Berfaffung bie nothigen Bestimmungen gu treffen.

7) Bis jum Regierungeantritt tes ju mablenben Reichs-Ratibaltere führt ber Brafident bes bisberigen Reichsministe iums, D. v. Gagern, die Regierung im Ramen deffelben felbstftandig fort, und wird ihm bie Bilbung eines Dinifteriums unter feiner Berantwort-

lichteit anbeimgegeben.

8) Dit bem Bolling tiefes Beichluffes, als woburch tas Berfaffungewert für Deutschland in Ausführung gebadt wirb, bort, gemäß bem Bejete vom 28. Junt 1848, § 15, bie Thatigfeit ter proviforifden Central. gewalt auf, und es geben beren Befugniffe in bem ermeiterten Umfange, wie foldes ber Abfanitt "bie Reichegewalt" bestimmt, auf ten Reichestarthalter über.

Unterftit ron: hollandt; Burm; Rieffer; Oftenborf; Cetto; Plag; Quintus; Gravenbirft; Beberer; Dirfcherg; Schorn; Cdert; Beder von Trier."

Brafibent: Gin weiterer Antrag von herrn Soneer, renfelben Begenftand betreffend, erlauben Sie mir, bağ ich ibn ebenfalle verlefen laffe.

Chrift ührer Indo: Diefer Antrag lautet fol-

genbermafen :

"In E wagung, bağ bie Reichen rfaffung im § 87 bie Möglicht it eines engeren und meiteren Bunbes in

Deutschland gulagt;

in Erwägung, dag biefe in Ausficht gestellte Doglichfeit durch die Anerkennung ber Berfaffurg von 29 beutiden Staufen und Richtane tennung berielben von ben übrigen beutichen Staaten verwirflicht erfceint, und in bem Befdluffe vom 4. Dai b. 3 ihre Berudfichtigung gefunden ;

in Erwägung, bag ber einzige Aufammenhang bes weiteren Bundes (als Fortfehung bes Bundes im Umfange der Berträge von 1815) in ber Centralgewalt beruht, und bag es nicht bie Abficht berjenigen Staaten fein tann, welche fich um bie Berfaffung ichaaren, jebe Berbindung mit ben beutschen Staaten aufzuheben, bie fich ber Berfaffung bieber nicht angeschloffen haben;

in Ermägung, baf famit bis zuer Durchführung in Berfaffung in allen beutiden Stanten, wher bis mir niheren vertragsmäßigen Schfehung ber bieffälligen Bo haltuiffe des engeren und weiteren Bunbes zwifden ber Staaten, welche in, und benen, welche außerhalb in Berfaffung flehen, die Gentralgewalt nach bem Gefet vom 28. Juni v. J. in Wirtfamtelt erhalten werte

in Erwägung endlich, bag bie Mitwirtung ter Cotralgewalt bei Errichtung ber Reichsverfaffurg ausp

foloffen ift;

in Grwagung endlich, bag bie fchleunigfte Ginffhrm ber Reichtverfaffung in ben Staaten, welche bie Ber faffung icon anertannt haben, bringenbes Bebarfnig it, solche Einführung jedoch nur bemsenigen möglich ift, ben die Gewalt gang zuficht, welche die Berfaffung im Reichsoberhaupt ertheilt hat;

befchließt die Rationalversammlung in Uebereisfin mung mit ihren Befchiffen vem 4. Dai b. 3

und in Bervellftandigung terfelben:

1) Dem 3 haber ber provi'orischen Centralgewalt mit neben der provisorifchen Centralgewalt, nach bem & fepe vom 28. Juni 1848 für die gefammten beuten Lande, Die Gewalt tes Rrichsoberhauptes nad u Bestimmungen ber Reicheverfaffung für biejem beutschen Staaten provisorisch übertragen, welch " Berfaffung bereits anerfannt haben.

2) Der Inhaber ber provisori den Centralgewalt bem bie Reicheregierung über bie ad 1) naber bezeichnets Staaten, fobald er fich auf die Berfaffung - wir Bezugnahme auf gegenwärtige Beschluffe por ber A

tiona versammlung verpflichtet hat.

3) Sobald bie nach bem Befdluffe pem 4. Dai h. ! im Monat August b. 3. zu constituirende Reide regierung bestellt fein wi b, legt ber Inhabet in proviforifden Centralgewalt bie pro iforifche Gent des Reicheoberhaupts für die in der Berfaffung henden Staaten nieter."

Präsident: Dieser Antrag wird gleichfalls in Dreifigerausschuß überwiesen. Or. Wigard bat feinen bir lichen Autrag, ter vorhin von mir verlefen wurde, wieder

genommen :

"Die Rationalversammlung in Erwägung: bif ! nicht zugeben fann, bag bie Bilbung eines Reichemint riums von der Inftruction eines preugiften Book machtigten abhangig gemacht werbe, - befchlief!

"Sofort eine Deputation an den Reichevernen fenden, um ibn gur Bilbung eines Minifterium in am beuigen Toge unverweilt vor Antunft eine Im Bifden Bevollmadtigten ju veranlaffen."

Meine Berren, ich muß f agen, ob biefem Antrage bie Drief lichteit zugeftanten wird. 3ch bitte Diejerigen, weldt thm bie Dringlidteit zugefteben wollen, fid ! erheben. (Die Linte und Mitglied'r im Iinten Gentren erheben fich.) Die Dringlidteit ift bem Antraft nicht zugeftanben. Deine Berren, ich febe ibn befball für befeitigt an. 3ch wüßte nicht, welchem Ausschuffe ich bir fen Antrag überweifen follte, benn er hat unn leiven gwed, ba er ja verlangt, baß fo fort eine Deputation an ben Reid verweser abgefandt werbe. Wenn berr Bigard damit einer ftanben ift, nehme ich ihn ale befritigt an.

Wigard von Dresben: 3ch ftelle ben Antrag, ba bie Sigung auf ben heutigen Rachmittag vertagt urb nur Dreißigerausfoug aufgegeben werbe, bis babin Bericht über meinen Anfrag zu erftatten. (A rufe und Biberfpruch pon ber Becten.)

Prefibent: Wenn or. Bigarb nur nicht baran fefthalten wollte, benn es liegen noch mehrere fehr beingliche Gegenftante vor, die jedenfalls erledigt werden muffen. — Buerft hat Derr Raceaur bas Mort, um einen Bericht bes Dreißigerausichunes angueiten.

Plavenur von Coln: Der Dreifiger-Mutichus war beut Worgen versammelt, um über ben bringlichen Antrag bes Abgeordneten Umbicheiben zu be athen und zu beschließen.

Der Antrag bes Abgeordneten Umbicheiben lautet: "Die Ritionalversammlung ftellt die Erhebung in

ber bayerischen Rheinpfalz unter den ferneren Schut bee Reichs und fordert die Centralgewilt auf, sofort die Zeigneten Magregilm zur Berwirklichung bieses Schutes zi treffen, mindestens sogleich einen Reichs- Commissär in die Pfalz abzusenden, welcher seine Thätigteit dabin entfalte, daß die Reichsverfassung durchgeführt und der Bürgerkeieg vermieden werde."

Es ift ein Amendement zu diesem Antrage gestellt worden, wornach bei "fernerem Schut," das Bort "ferner" gestrichen und statt des Bortes "mindestens" sogleich einen Reichse commissär "namentlich" gestellt werden soll. Darüber hat sich der Ausschuß noch nicht verftändigen tönnen, weil er glaubte, es müsse einem seinen Beschlosse eine Berichterstatung des Reichscommissärs, herrn Eisenstud, und eine allenfallsige Berichtigung von Seiten des Reichsministeriums vorhergeben.

"Der Ansschuß ertennt die Dringlichkeit des im Antrage des herrn Umbscheiden beregten Segenstandes an, und beantragt, daß der Bericht des herrn Gisenftud über seine amtliche Thätigkeit in der bayerischen Rheinpfal;, sowie die etwaizen Auftsärungen des interimistischen Reichsministeriums von der Nationalversammlung gehört werden; behält sich übrigens seine im Laufe des Tages zu stellenden Antrage vor."

Der Dreißiger-Ausschuß hat nun folgenden bringlichen Un rag

bes heren Stedmann einstimmig zu feinem bringlichen Antrage

Ich habe noch eine Bemerkung zu machen, die sich zwar nicht auf den Gegenstand bezieht, die ich aber nicht umgeben kunn, da sie das Daus und meine Berson berifft. Ih habe an der Thüre der Kirche ein Blafat gesehen, worin es heißt, ich sei als Reichscommissär in der Offenburger Bollsversammlung ausgezischt worden. Ich muy aber zur Steuer der Wahrheit sagen, daß dem nicht jo ist, daß vielmehr sowohl das Publitum als die Mitglieder des Bundesausschusses mir immee diesjenige Artigleit und den Respect bewiesen haben, der einem Reichscommissär gebührk. (Bravo!)

Prafibent: herr Bacarta bat bas Wort zu einer Bemertung ge bem eben vorgetragenen Bericht bes herrn

Raveaur.

gemacht:

Bacharia von Gotingen: Meine herren! Ich muß sowohl für herrn Boller als für mich bemerken, daß wir von dem Zisammentritt des Ausschusses keine Kenninis gehabt haben, also auch ar der Berathung keinen Theil haben nehmen kinnen. Es ift möglich, daß die Zusammenderufung des Ausschusses gestern hier verkundet worden ist, wir haben aber nichts davon gehört bei der großen Unruhe, die stattgefunden hat; ich muß das bemerken, da von Einstimmigkeit die Rede gewesen ist.

Präfibent: Ich habe bie Sigung bes Ausschuffs gestern ausbrücklich verklindigt, es ist mir aber sehr erklärlich, daß herr Zacharia biese Berklindigung nicht vernommen hat, da um Schlusse ber Sigung gestern, wie fast immer, eine große

Unrufe bertichte. Ge ift recht febr gu wunfchen, bag bie Bertanbigungen am Saluffe ber Situngen mit ber nothigen Rube entgegengenommen werb'n. - Rach ber Mith:ilung bes Deren Raveaux faffe ich den Stand der Sache augenblidlich in folgenber Art auf: Der Ausschuß bat noch feinen Bericht erftattet, er glaubt, das ibn baju nothige Material noch durch eine Mittheilung bes herrn Gifenftud und burch eine bes herrn interinifti den Minifters erbalten ju muffen; er ftellt baber als bringlich den Antrag, daß die hohe Berfammlung in beiben Begiebungen eine fofortige Mittheilung erbitten moge. Meine herren, herr Raveaux hat in Betreff ber Mittheilung bes bern Etfenftud bas Bort "Berichterftattung" gebraucht; ich glaube, es herrich: tein Digverftandniß baru'er, daß biefes Bort nicht in ftrengbienftlicher Beziebung gebraucht werben barf; es ift ein Bericht, den herr Gifenftud mohl unbebenflich als Abgeordneter vortragen tann. - 3ch muß fragen, rb die bobe Ber ammlung bem beingliden Antrag ber Dajoritat bes Musichuffes beitreten will; junachft wanfcht aber Dert Raveaux eine Berichtigung in Betreff bes fo eben von mir Bemertien, bes Stimmenverhaltniffes bes Ausschuffes, ju geben.

Maveang von Coln: 34 glaube in Bejug auf bas, was herr Bacharia gefagt hat, werben Sie wohl einserstanden sein, wenn ich Ihnen die Namen Derjenigen mitheile, welche ben Beschluß einstimmig gefaßt haben. Wir haben sie nicht aufgeschrieben, aber ich werbe sie Ihnen aus dem Gedächtig nennen. (Buruf: Alle, außer Bacharia.) Ich glaube, daß es darauf antommt, sie Alle zu nennen, damit man hört, welche Meinungen dort vertreien waren. herr Lingerfeldt, herr Breufing, herr Wurm, heir Dunter, herr Kieruiss, herr Brebbel, herr Steomann, herr Sprengel, herr Cienstud, berr Umbscheiben, herr Span, beibe herren Tasel, herr Demei,

herr Rublich und herr Rauwerd!

Prafibent: Der interimiftifche Derr Minifterprafibent bittet um's Bort.

Der interimistische Reichsministerpräsibent Heinrich v. Gagern: Reine herren! Erlauben Sie mir, Iman etnige Bemerkungen über bie vom Ausschuß vorzgeschlagene Geschäftsbehandlung vorzutragen. Sie scheint mir nicht in der Oednung zu sein. Ich habe zwar bereise in einer frühren Situng ertiart, das ich in Bezug auf die Sendung des deren Eisenstud als Reichscommissär in die Pfalz zu jeder Aussührung und weitern Erläuterung bereit sei; wein es sich aber für einen Au schuß darum handelt, Material zur Erstattung seines Berichtes zu gewinnen, so scheint es mir in der Ordnung zu sein, das der Ausschuß diesenigen einlabet, im Ausschusse zu ercheinen, von welchen er Ausschlüsse will, um sie zu hö en und dann seinen Bericht zu erstatten. Damit ik Keinem abgeichnitten, in der Discussion von all Dem, was er weiß und zu tagen bat, Gebrauch zu machen.

Raveaux vo. Coin: Dir Ausich ift volltommen bamit einverftanden: dieß ift unfere Abficht gewesen.

Präfibent: Meine herren! Ich habe bemnach bie munbliche Mitheliung bes herrn Raveaux nicht ganz richtig aufgefaßt, was ich zu enischuloigen bilte, ba herr Raveaux nicht so laut — mix wenigstens nicht sehr verzehmlich — gesprochen hat. Es soll bemnach nicht hier ber Bericht bes herrn Eisenstud und die Mitthellung des Ministeriums vernommen werden. Meine herren, wenn ich herrn Raveaux weiter richtig verstanden habe, so soll die jezige Sigung auf eine oder zwei Stunden vertagt werden; ich muß aber herrn Raveaux nochmals bitten, sich zu erklären, ob ich ihn richtig verstanden habe.

Raveaux: Meine Derren! Ich bitte nicht fallch verftanben zu werben. Wenn z. B. ber Derr Ministerpraftbent in unferen Ausschuf fich verfügen und uns die notigen AufMarungen geben wollte, so konnte ber Bericht bes Acren Gifens find fpater hier in ber Sipung exfolgen, sowie alles Anbere: Meine herren, bas ift bie Anficht bes Ausschuffes gewesen, es hat fich wenigstens teine entgegengesette Anficht geltenb ge-

macht. (Allfeitige Buftimmung.)

Brafibent: Deine Derren! 36 glaube, bag ich nach biefer Mittheilung bes herrn Raveaur junachft an bie hohe Berfammlung teine Frage ju richten habe, benn ber Musfous wird fowohl ben herrn Biceprafibenten Gifenflud, als auch die betreffenben herren bes Dinifteriums veranlaffen, bet ihm zu erfcheinen. Er ift bagu gang in feinem Rechte, bemnachft in ber Sigung bes Aus chuffes bie nothigen Auf-Marungen ju verlangen. Bir werben bann ben Bericht bes Ausschuffes, von bem bis jest nur angegeben worben ift, weßhalb er noch nicht abgegeben werben tonnte, erhalten. (Gine Stimme im linten Centrum : Inzwischen ruden preuftigen Truppen in die Bfalg!) Deine Berren! Der Derr Biceprafibent Gifenflud hat mir bemertt, bag er bas Bort verlangt, um feinen Bericht hier zu erftatten. (Biberfpruch von ber Rechten und bem rechten Centrum. - Unruhe und Stimmen auf ber Enten: herr Baffermann und Belder haben auch bier ausfährliche Berichte erftattet!) Deine Berren, ich habe fcon, und gewiß mit Recht, vorbin argebeutet, bas bas, mas man Berichterftat ung neunt, hierter nicht gebort; Reichscommiffare haben ihre Berichte bem Reicheminiferium an erftatten, tarüber find wir wohl einig. (Unruhe und Wiberfpeuch von ber Linten.) Deine herren, wenn Sie nur bie Bute haben wollten, mich aussprechen ju laffen. Deine Derren, ich erinnere mich inbeg fehr wohl zweier früheren Borgange, wo auf ausbrudliches Berlangen, und wenn ich mich recht erinnere, auf ben Befchluß ber Berfammlung, zwei Ditglieber biefes Baufes Mittheilungen gemacht haben, bie in vieler Begiehung als Berichte ericheinen tonnten. 3ch tann gunachft herrn Gifenftud bas Wort nicht geben; inbeg, herr Gifenftud hat bas Bort begehrt, und deswegen habe ich die Deinung ber boben Berfammlung einzuholen. 36 werbe fragen, ob Berr Eisenfluck zu dem von ihm angebeuteten Zwecke bas Wort haben foll? Meine herren! herr Gijenftud hat bas Bort perlangt, um einen Bericht fiber feine Thatigfeit als Reichscommiffar in ber Balg bier zu eiftatten. 3ch frage, ob bie Berfammlung ju biefem Zwede bem herrn Eisenftud bas Wort geben wolle, und ich bitte Diejenigen, die es wollen, sich zu erheben. (Die Linte und Mitglieder des linten Centrums erheben fic. - Unrube auf ber Linten.) Deine herren, wir muffen bie Begenprobe machen, ich muß bitten, bag biejenigen Berren, welche beren Eisenftud ju bem von mir bezeichneten 3med bas Wort nicht geben wollen ... (Buruf im rechten Centrum: jest nicht! jest nicht!) Deine Derren, Derr Gifenftud hat für jest bas Bort verlangt! Alfo blejenigen herren, die herrn Gifenftud zu bem von mir angebeuteten Bwed bas Wort jest nicht geben wollen, bitte ich, fich ju erheben! (Mitglieder auf der Rechten und in ben Centren erheben fich.) Deine Berren, ein Mitglied bes Bureau's halt die Abstimmung für zweifelhaft, funf Mitglieder halten fie fur unzweifelhaft, und zwar in ber Beife, daß die Dehrheit ber Berfammlung fich bagegen erflart hat, bag berr Gifenftud bas Wort jest erhalten foll. (Unruhe auf ber Linten.) - Meine herren, (jur Linten gewandt) Sie konnen bamit die Sache nicht andern, wir find nach ber Gefcaftborbnung angewiefen, in zweifelhaften Ballen nach ber Anficht ber Dehrheit ber Ditglieber bes Bureau's zu enticheiben! Meine Berien, ich muß babei bemerten . . . Die Unruhe im Saufe ift taum mehr an bemeiftern. herr Gifenftud wunfat, bag ich bemerte, bag

er als Marraumitglieb fich nicht mit beiheiligt hat bei bei di Auszählung ber Stimmen. — Detr Wigard hat einen weiten bringlichen Autrag eingereicht. (Buruf von der Linfen: Ihabe auch einen Antrag eingebracht!) Ich kann nicht wissen, wich Anträge und von wem sie alle niedergelogt werden!

Schriftsührer Feter: herr Wigard beautigt "Der Dreiziger-Ausschuß wird beauftragt, fich geleicher Zeit, wann ihm von dem Reichsminsknin und resp. Reichscommissär, Mittheilungen und Berich über die Berhältnisse in der Rheinpfalz gemacht wo den, auch über die sächsichen Zustände in gleich Weise Mit heilung und Bericht machen zu lassen, wazweddienliche Anträge an diese Mittheilung und rip Berichte zu kaßpfen."

(Buruf aus bem rechten Centrum: Das ift Sache bes Aus

fduffes!)

Prafibent: herr Raveaur bittet ums Bott, m eine thatsächliche Bemerkung von der Aribline zu geben, % mens des Ausschusses, warum sie im Dreißigerausschus w sächsichen Zustande zunächft nicht zum Gegenstande der Beise erstattung gemacht haben; Sie werden erlauben, daß is in

bas Bort gebe.

Neine hern g von Coln: Meine Herven! Die sein Rheinbayern erfordert die größte Eile, weil Alles der abhängt, ob der zu ernennende Reichscommissar vor dem il dieses in der Pfalz ist, weil dort eine große Boltsversammin stattsinden wird, und weil der Einstuß des Reichscommissant dann wird einwirten können, wenn er frühzeitig gen eintrifft. Ist das nicht der Vall, so zerfällt der Umbischessische Antrag in Richts; es kommt also darauf an, das, werd diese Antrag zum Beschluß erhoben werden soll, dies in heute geschieht, und deswegen haben wir geglaubt, die sächste Angelegenheit noch zurücklegen zu können, weil die Angelege heiten der Pfalz nicht verzögert werden können.

Bräftdent: Ich glaube, herr Wigard wind wint einverstanden sein, daß ich daher über seinen Antrag nicht flimmen lasse, sondern ibn dem Dreißigerausschuß überweit denn dieser ist ausdrücklich angewiesen, jeden zweckbiniste Antrag zu stellen; er ist in seinem Redt, wenn er sich wom Reichsministerium und dem Reichscommissare Bericht Wittheilungen geben läßt, somit kann herr. Wigard dem selegenheiten seine Ausmertsamseit widmen und das Richt gelegenheiten seine Ausmertsamseit widmen und das Richt thun wird. herr Wigard, sind Sie damit einverstanden?

Wigard (vom Blage): Ja!

Prafibent: Derr Frobel hat um das Wetten wegen ber Bertagung, Derr Langerfelbt ebenfalb; ba

Langerfeldt hat das Wort.

Langerfeldt von Wolfenbüttel: Weine herra! Mit haben heute im Ausschuß die Ueberzeugung gewonnen, bat it Angelegenheiten in der Pfalz dringlich sind, und bestehn möchte ich mir erlauben, den Antrag zu stellen, daß die Bersammlung sich vertage, daß wir die Sigung auf einige Stenden schließen, daß der Ausschuß in seinem Lotale sich versammle, sich von herrn Sisenstuck Bericht erstatten lätzt mid das Ministerium ersucht, die nöthigen Ausschungen zu gebn, und daß dann nach Wiederbeginn der Situng der Ausschlieben Bericht der Bersammlung vorlege. In möchte darm antragen, daß die Situng bis 4 Uhr ausgesetzt werte. (Juruf: Sanz recht!)

Prafibent: Derr Langerfelbt hat, ich fete pornul im Ginverftanbnig mit herrn Frobel, beantragt, bag wir bie beu'ige Sihung fefort ichließen, refp. vertagen und fie un 4 Uhr wieder aufnehmen, bamit die Angelegenheiten ber Pful Fofoet zur Berathung und Beschlagnahme kommen tonnen. Ich werbe die Frage an Sie zu richten haben, ob Sie diesem Antrage beistimmen? Diejenigen herren, die diesem Antrage beistimmen wollen, bitte ich, sich zu erheben. (Mitglieder auf allen Seiten erheben sich.) Meine Berren, um 4 Uhr bitte ich wieder zu erscheinen. — Die Sitzung ist geschlossen.

(Bertagung ber Sipung 123/4 Uhr.)

Fortfegung ber Gigung Nachmittags 4 Uhr.

Prafibent: Die Sigung ift wieber eiöffnet. 3m Ramen ber Majoritat bes Dreifigerausschuffes wird herr Umbicheiben Bericht erftatten. - Deine Berren! Der interimiftifche herr Dinifterprafibent ift aber noch nicht anwesenb; es wird baber gewünscht, baß er anwesend fet, wenn bie Berichterftattung erfolgt. - 3ch werbe alfo, wenn Sie es genehmigen, damit feine Beit verloren geht, einftweilen bie Bablgeitel gur Ergangung ber aus bem Centrallegitimationsausfoug ansgefchiebenen mitglieber Rerer und Bogl bei Ihnen erheben laffen; ich muß babei bemerten, daß herr Pfeuffer von Landshut, ber auf bem vorlies genden Stimmzettel als einer ber Borge blagenen genannt ift, ingwifden feinen Austritt angezeigt bat, wornach er nicht gemablt werben tann. (Rach Ginfammlung ber Stimmzettel.) 36 bitte nunmehr herrn Umbicheiben, feinen Bericht borgutragen. Bollen die Derren boch ihre Blage einnehmen.

Umbicheiben von Dahn: Meine herren! Rach bem Schlusse ber Sigung von heute Morgen ift ber Ausschuß sonbeute Morgen ift ber Ausschuß sosort gusammengetreten und hat die Austlärungen bes früheren Reichscommisses herrn Eisenstud, sowie des interimistischen Reichsministen prafibenten entgegengenommen. Er hat sofort daran seine Berathungen gefnüpft und in seiner Majorität folgenden Beschuß gesaßt, den er ber hohen Bersammlung zur Annahme empfiehtt:

"Die Rationalversammlung ftellt bie in ber bayerifden Rheinpfalz zur Durchfihrung ber Reickverfaffung enifiandene Erhebung unter ben Schut bes
Reichs und fordert die Eentralgewalt auf, sofort die geeigneten Moßregeln zur Berwirllichung dieses Schutzes zu treffen, namentlich sogleich einen Reichscommiffar in die Pfalz abzusenden, weicher seine Thätigkeit dabin entfalte, daß die Reickverfaffung durchgeführt und ber Bürgertrieg vermieden werde."

Dieser Antrag wurde mit 16 gegen 10 Stimmen angenommen. Die Minorität wird durch einen von ihr gewählten Berichterstatter benjenigen Antrag vortragen, welchen sie dem unserigen entgegenstellen zu mussen geglaubt hat. Nach früheren Borgängen erlaube ich mir die Namen derjenigen, welche die Majorität bilden und berjenigen, welche die Minorität componiren, anzugeben. In der Majorität besinden sich: Lublich, Engel, Liebmann, Fehrenbach, Eisenstuck, Nauwerck, Spah, Umbscheiden, Breussing, Hagen, Fröbel, Bachaus, Tafel von Stuttgart, Tafel von Zweibrücken, Raveaur, Demel.—Die Minorität bilden: Bachaus, Ketrulff, Dunster, Eckert, Böcler, Sprengel, Stedmann,

Welder, Wurm und Langerfelbt. — Ich habe bereits gestern die Ehre gehabt, Ihnen ju bemerten, bag bie Berhanblung über ben Antrag felbst nur bann ersprieglich fein tann, wenn ihr ber Bericht bes herrn Reichscommiffare Gifen ftud vorangegangen ift. Ich bin beute noch berfelben Anficht, und erlaube mir, Ihnen nur wenige Worte vorzutragen, bie eine Auffaffung, welche ich ziemlich oft vernommen habe, beseitigen konnten, als ob die Bewegung in ber Pfalz nicht rein beutich ober nicht auf Durchführung ber Berfaffung gerichtet fet. Ich habe biefe Anficht öfter aussprechen boren, ich bin ihr allenthalben entgegengetreten, und wunfche, baß fie überall gründlich befeitigt werbe. Sie geht aus einer gang unrichtigen Auffaffung ber Berhaltniffe ber Bfalg bervor, und es fceint mir, bag beghalb, weil bie Bfalg an ber frangofifchen Grenze gelegen ift, weil fie, wie ber Berfammlung befannt ift, lange ftiefmutterlich von Bavern behandelt wurde, weil fie in ihrer Richtung über bie Dajoritat biefer Berfammlung binausgeht, von biefer Berfammlung und von andern fo beurtheilt worben ift, als ob bie Bewegung, bie gegenwartig fic bort geltend macht, eine nicht beutiche fei. Wenn Sie einen Blid jurudwerfen wollen auf bie Bewegung, wie fie in gang Deutschland im vorigen Brubjahre ftattgefunden hat, fo wer: ben Ste finden, daß die Pfalz gleichwie bie anderen Brovingen Deutschlands tein anderes Banner aufgestedt hatte, ale bie Cinheit und Freiheit bes beutschen Baterlandes. Es war in ber gangen Pfalg, weber in irgend einem Organe ber Breffe, noch durch Bertretung in irgend einer Rorperfcaft nur irgend ein einziges Dal bie Meinung aufgetaucht, bag mit biefer allgemeinen Erhebung ber Pfalz eine Loereifung pon Deutschland verbunden werden folle. Ich bin felbft in einem Bahlbezirte gemählt, welcher etwa zehn Stunden langs ber frangofifchen Grenze hinlauft. 3ch war jur Beit ber Erhebung Beamter in bem Begirte, und wurde gur Beit, ale bie Republit in Brautreich ausgerufen wurde, haufig in Renninif gefest, bag frangofiche Emiffare in bem Cantone fich befinben, dem ich porftand. 3d habe ben Emiffaren nie ein Dinbernig entgegengeftellt aus bem einfachen Grunde, weil ich wohl wußte, daß alle Berfuche, welche fie etwa jur Berfubrung anwenden würden, von dem gefunden Ginne ber Pfalge gurudgewiesen wurden. Es waren Berfammlungen aller Orien, und Riemand wird behaupten tonnen, bag in allen biefen Berfammlungen bie Meinung auch nur von einem Einzelnen geltend gemacht wurde, daß man fortan mit Frankreich ftatt mit Deutschland geben wolle. Es waren Berfammlungen, bie bamale Bunfche aussprachen, benen fofert entsprochen murbe, Bunfche, bie ber bamaligen Lage ber Bfalg und bes gangen Ronigreichs Bayern entsprachen, aber fein Wunfc ber Lostrennung von Deutschland, ober auch nur von Bayern, murbe ausgesprochen, obwohl man feine besondere Urfache hatte, mit ber Bermaliung Baperns zufrichen zu fein. Die Bewegung ber Pfalz war eine beutsche im vorigen Jahre, und ift bis gur Stunde eine beutiche. Und wenn Sie bebenten, bag bie Pfalz ziemlich entlegen ift von bem fogenannten Mutterlande, bas feine Rraft borthin erftredt von ber Daupiftabt Munchen aus, wenn Sie bebenten, bag bie Bfalg in ber Lage war, bamale von Deutschland fich loszusagen und ihren Reigungen gu folgen, wenn Sie bebenten, bag bie Pfalg pon der jungen Republit Brankreich mit offenen Armen empfangen worden ware, und bennoch nichts ber Art gefdeben ift, fo werben Sie mir Glauben ichenten, bag in teiner Beife, weber verbedt noch offen ein unbeuticher Bunfc fich geltend machen, bag man einer anbern Richtung folgen wollte, als bie anbern Bezirte Deutschlands, welche an ber Bewegung fich betheiligten. — Die Bewegung in der Pfalz war aber auch immer

verfassungemäßig. Sie werben natürlich einer Proving nicht aufgeben wollen, bag fie in ihren Bertretern ben Billen ber Majoritat biefes Daufes habe, fo lange er nicht jum Befchlug erhoben ift. Pir Bettreter ber Pfalz haben alle in Opposition zu ber Majorität biefer Berfammlung geftanben, und bie wieberholten Wahlen, welche in ber Pfalz theils burch Erlebigung eintraten, theile daburch, daß die Wahlen zum Landtag in Münden ausgeschrieben waren, haben befundet, bag fein Bertreter bem Mandate un'ren wurde, welches ihm gegeben worben. Es ift Reinem von une, fo lange er hier thatig war, ein Mistrauensvotum bezüglich feiner Wirkfamkeit ausgesprochen worten. Wenn wir nun in ber Minorität und in Opposition gegen die Majoritat diefer Berfammlung waren, fo muffen Sie doch anertennen, daß unmittelbar, nachdem Sie Befchluffe gefaßt hatten, wir fie als Thatfachen acceptirten und uns nicht blog, wie man auf biefer Tribune bemertt hat, mit Refignation unterwarfen, sondern bereit waren, mit Gut und Blut bafftr einzustehen. Die jetige Bewegung ber Pfalz entspringt biesem Streben und hat biefen Charafter bis zur Stunde nicht verändert. -Ich muß hier nothwendig ein ober bas andere Artenftud beradfichtigen, welches von bem Ausschuffe, ber zur Bertheibigung ber Berfaffung und gegen allenfauffge Uebergriffe in ber Pfalz gebilbet wurde, ausging. 34 besiehe mich gunachft auf ein Actenftud, welches einen Tag nach Ginfetung bes Lambeeveriheibigungs = Musichuffes, welcher burch den Reichscommiffar in einen Landes = Ausschuß gur Ber= theidigung ter Reicheverfaffung umgewandelt worden ift, publicitt wurde. In diesem rom 3. Mai batirten Bublifanbum, welches unterschrieben ift von dem Landes ertheibigungs = Ausfchug, un= terzeichnet von Greiner, Reichard, Dr. Depp, Bries und Dibier, beift es nach einzelnen Beftimmungen über ble Organisation ber Boltswihr, welche nicht hieber gehören: "Die Befehichaber ber Boltowehr in ben einzelnen Gemeinben haben ihre Mannschaften folgenben Eib leiften ju laffen: "Ich fombre, bas Reich und bie Rechte bes beutfchen Boltes zu fdirmen, bie Reichsverfaffung aufrecht zu erhalten und fie mit Gut unb Blut ju vertheibigen. So mahr mir Gott belfe!" Um bemfelben Tage ift in Raiferslautern eine Berfammtung jufammengetreten, gebilbet von ben Borftanben famintlichet Bollswehren in der Pfalz, wobet beinahe alle Stabte ber Bfalg reprafentirt maren: Zweibruden, Bebenheim, Domburg, Bandftuhl, Pirmafens, Annweiler, Berggabern, Landau, Speper, Dambad, Ludwigshafen, Rirchheimbolanden u. f. w., und biefr Bersammlung hat mehrere Artikel zur Durchführung ber borgeschriebenen Organisation publicirt, welche folgenbermagen lauten: "Artifel IV. Auf die Aufforberung eines Mitgliebes des Landesvertheibigungs - Ausschuffes verpflichten fich simmittige anwesende Wehrmanner feierlich auf die Berfaffung. - Mile Commanbanten ber einzelnen Boltewehren find gebunben, fofort ihre Manufchaften auf Die Reichsverfaffung in Gib und Bflicht zu nebmen." Dieg, meine berren, find biejenigen Actenflude, welche unmittelbar nach Ginfehung des Ausschuffes von beinfelben emanirten', und bie weiteren Actenftude, die feitbem veröffentlicht worden find, folgen teine anderen Mittel vor, ale biejenigen, welche die Reichsve: faffung burchzusehen geeignet find. — Ich wunschte, bag bei der Berhandlung felbft die Berfammlung nicht praocupirt fet von der Ibee, als ob die Pfalz von einer nicht beutschen ober nicht reichsverfassungsgemä-Ben Bewegung ergriffen mare; ich hoffe, diesen Bunfc erreicht zu haben und behalte mir, wie ce mir ale Berichterstalter jufteht, am Schluffe bas Bort por, um ben Antrag, ben ich Ihnen vorgelegt habe, zu begefteiben, und notbigenfalls weitere Auftlavungen ju geben. Dur best erlaube ich mir noch

au bemerken, bag es Sache ben Minostit ift, ihren Mitig ; rechtfertigen in bem Unterschiebe, ben er alleufalls wur in Antrage ber Majorität hat. Wir scheint es, das ber gaffin nach ber Anterschieb nur ein geringer fein kann.

Prafident: Der Berichtei ftatter bet Minerial Berr Bacaria, hat bas Bort.

Bacharia von Göttingen: Meine herren, im Citrage der Minorität, beren Namen Ihnen ichen mitgefel find, habe ich die Chre, Ihnen den von diefer Minorität ge ftellten Antrag mitzutheilen. Er lautet bahin:

"Die Rationalversammlung ftellt bie bapenie Rheinpfalz bei der in derseiben zur Durchführung in Reichsverfassung entstandenen Bewegung unter it Echnis des Beichs und fordert de Contraszenalt af sofort die geeigneten Maßregeln zur Berwirflichu, bes Schutes, der allen Bechten und Jaturch phührt, zu treffen."

Meine Berten, ich will nichts gegen basjenige bund was heur Umbicheiben als Referent ber Dajorität jur & rafterifirung ber Bewegung in ber Bfalg hervorgehobn u Wir können alle nur ben innigen Wunfth hegen, bat ift wirtlich fo verhalte, und tag bie Bewegung, welche ku Durchführung ber Reichsverfaffung in ber Pfalg begonmt auch rein biefen Charatter behalte. Berr Umbicheiben but gewissermaßen provocirt, gleich ben Unterschied hervorgen welcher zwischen bem Antrage ber Minorität und ber Mini besteht. Ich muß in biefer Sinficht bemerten, bag prinipa mir allerdings auch tein erheblicher Unterschied flatinisk scheine. Auch die Minorität tft bavon ausgenangen, bis Beruf, daß es Pflicht und Recht ber Meichspewaft fet, ental welches fich far die Reichsverfaffung ausspreicht, gegen winnt lichen Zwang in Schutz zu nehmen und biefenigen Rafme zu treffen, bamit ber Wille bes Landes wirklich gur Gim komme, wie es in den Beschluffen vom 4. ausgesprochn allein wir haben geglaubt, nicht in biefer finde Weise uns ausbruden zu burfen, wie es in bent schlusse der Majorktät geschehen ist. Wir haben gest bag unfer Antrag in ber That umfaffenber und if ftanbiger fei, daß er bie Pfalz mit allen ihren Rechta Intereffen, bie bei biefer Erhebung und in Folge bet gefährbet werben fonnten, unter ben Gant ber Reide ftelle. Wir haben ferner geglaubt, daß bie folieflich forberung an die Centralgewalt, einen Reichscommifft f fenben gur Durchführung ber Berfaffung, etwas fei, we hill verstanden von der Centralgewalt angeordaet wein im Die Reichsgewalt muß in trgend einer Beife thath mit fet es burch einen Grlaß, burch einen Befehl, burs in fcreiben ober burch einen Commiffar. Bir haben fun bie Reichsgewalt in biefer hinficht nicht au binben. Ar habe ich zu bemerten gur Unterscheibung bes Antragt ko Minveltat, und behalte mir ebenfulls gur weiteren Gififtin des Antrags der Minorität bus Wort für ben Safuf 30%.

Prafibeut: Ich sete voraus, bag die Frage, alebald in die Discussion die Littags einzegangen went soll, nicht in Zweifel ist. Es hat sich nur ein Rewer gewidet, und zwar für den Antrag ber Majorität, herr Gifcafes

Stewstuck von Chemnig: Meine herten! 34 int es in der heutigen Bormittagsfizung ledfast bedauert, baf it Berfammlung, adweichend von dem feltberigen Gebrande, ju ersteumal einem Bevollmächtigten der Genfrasgewalt des Bol verweigert hat, um seinen Bevicht zu erstatien. 34 fabt a bebaaret, nicht um meinenwillen, sendem weil verhann a elinfcheifter Wibrefpried, Begt 'gegen bie Menferungen, bie man heht fo oft in biefer Berfamming bort, es moge in biefem ernften Angenbliden Alles vermieben werben, was von ber einen ober andern Seite verlegen und abhatten tann von ber Erinigkeit, bie man answebt. (Stimmen im Centrum: Bort! Beavo auf ber Binten.) Ich hatte gewilnfct, bag in biefem Momente eine folde Berfrang gegen bie eine Seite bes Danfes nitht flatigefunden batte. (Stimmen: Bort! Bort!) Deine Derren, ich werbe, indem ich jest bas Wort ergreife in ber Discuffion, burch biefe Difftimmung feinen Ginfing außern laffen auf meinen Bortrag. Ich erwarts aber auch, bag Sie mir geftatten, als Gwunblage für bie Bevorwortung ber Ans trage, welche worliegen, junachft auf meine Birtfamteit in ber Pfalz eingegehen und Ihnen alle die Thatfachen vorzulegen, bie ich in biefer Bezichung ju Ihrer Renninis gu bringen 3d wurde veranlagt, bie Diffion für bie Bfalg gu übernehmen gunachft burch ein bringenbes Berlangen meiner Greunde aus ber Pfalg, Die in biefer Berfamminng fiben. Die Racheichten, welche über bie etfte bortige Bewegung meb namentlich aber die Boltsversammlung ju Raiferslautern am 2. Dai hierher getommen waren, hatten biefe Freunde in Beunruhigung gefest. Ste hatten ben Prafibenten bes Minifterna bes bringend erfncht, burch Reichsschus ber Sache ju Dulfe gu tommen. Es tam bie bieffallfige Auforderung an mich, neib es fund gunadit eine Befprechung ftatt zwifchen mir und bem beern Brafibenien bes Ministerrathes über ben Weg, ben ich zu geben gemeint fet, falls ich bie Miffion annehmen wollte. 36 ertlarte in biefer Befpredjung, wie ich ber Anficht fet, fo wett ich von hier aus die Buftande ber Pfalz zu beurtheilen vermöge, bag nur, wenn ber Beauftragte von hier ber beutschen Bewegung einen fraftigen baltpuntt gabe, bas Biel - bie Beruhigung ber Proving -- fich exerichen laffe. Es wurde mir bagegen eingewendet, bag man bor allen Dingen ben bert gebifbeten Banbesvertheibigungsausschuß schon feines Ramens wegen und namenitich wegen seiner Ihnen allseitig befannten am 3. Mui gefaßten Befdluffe, bie entichieben repolutionarer Art feien, micht befteben laffen tonne. 3ch hatte über ben legten Buntt bereits mit meinen Freunden aus ber Pfatz Rudfprache genommen und fie waren einweithig ber Anficht, bag man allerbings annehmen muffe, es feien bie Mitglieber jenes Ausschuffes in diesen erften Beschlüffen, getrieben burch die allgewaltige Strömung ber erften Bewegung, writer gegangen, als gut fet. Da ich auf diese Beise bie Meinung ber Proping in ihren Bertretern gehört hatte, fo erklarte ich mich gegen bas Minifterium fofert bereit, bie Aufhebung ober nach Umftanben bie Mobificirung biefer Befdfuffe eintreten ju laffen; ich erelarte aber auch bem beren Minifter weiter, bag, wenn man etwa von ber Anficht ausginge, bie gangliche Befeitigung biefes Ausschuffes zu beabsichtigen, ich nicht geneigt fei, auf ben mir ertheilten Auftrag einzugeben, weil ich bie Uebergeugung habe, daß eben nur die Deganifieung biefes Ausschuffes ber Bewegung eine gefehliche Bafis für ihren weitenen Erfolg geben tonne; ich erklärte ferner in biefer Befprechung, bag ich jebes Einruden von Truppen, bie nicht ber Berfaffung angehörten, namentlich febes Ginrfiden von preußischen Truppen in der Pfalz als eine feinbliche Inpafion betrachten winde. (Stimmen auf ber Linken: Bert! Setr gut!) Ich erflarte endlich in blefer Befprechung, bag ich, wem ich augesendet wenden follte, die Centralgewalt barauf aufmerbfam mechen muffe, wie man gegenüber ben Auftanben und Berhaltniffen ber Pfalz felbft bavor nicht zurudlaverten burfe, außerften Bolles zur Ginfepung einer proviforifden Regierung ju febreiten. Diefe Gutlatung, meine Gernen, gab ich in bem Miniftervathe ab. Es wurde fermer über ben Segenfleub verhandelt, nomentlich bemertt, das unter allen Umftan-

ten ber Reme bes Musichniftes: "Banbesvertfeibigungs - Mindfoug" befritigt werben milffe; ich foling in biefer Begiebung vor, bag man ihn bod "banbes-Ausschuß jur Bertheidigung und Durchfährung ber beutschen Reichsverfaffung" nennen mage, und es fant biefer Borfdlag, namenilich von Seite bes herrn Jaftigminiftere, eine febr beifallige Buftimmung. Unter folden Boraussehungen nahm ich nun bas Manbat an, nachbem ich alfo im Detail meine Anficht ausgesprochen hatte, wie ich nach lage ber Sache in ter Pfalz ju verfahren gefonnen fet. Dein Manbat enthielt ben vorhin ermannten pracifirten Buntt, es beauftragte mich, die Befdluffe bes Bandesver beibigungs-Ausschuffes vom 3. Mai aufheben zu laffen, ober, wenn ber Musichuf fich beffen weigern follte, fie von Reichewegen felbft aufgubeben. Außerbem gab es mir allgemeine Bollmacht, alles bas vorzutehren, mas ich jur Orbnung und Sicherheit in ber Proving und gur Bohlfahrt Deutschlands für zwedbienlich erachte. Die vorläufige Berhandlung, welche foon mein ganges täuftiges Berfahren mit Biffen ber Dinis fer fefthellte, hatte fich fo lange hinausgezogen, daß ich erft fpat Abends ben 5. Mai abreifen tonnte, und ba auf ben 6. Moi eine große Woltsversammlung in Meuftabt angefagt war, Helt ich es fur meine Schulbigfett, in gröfiter Gile babin gu goben, um junachft zu feben, in welcher Beife fich bie Stimmung bes Landes guafprechen murbe. 3ch hielt es aber smächft für meine Berpflichtung, in bem Augenblide, wo ich die Proving betrat, mich an die zu Recht bestehende bochfte Beborte ju wenden, und ich eilte beghalb por allen Dingen mach Speper gu bem Brafibenten ber Proping, wo ich bes Morgens um 2 Uhr antam und fofort in Gegenwart ber Reichetage - Abgeordneten Culmann und Rolb mit bem Brafibenten in's Benehmen trat, und ihm auf Grund meiner Bollmacht erffarte, in welcher Beife ich gu verfahren gebente, wobei ich ihm bie Frage vorlegte, wie er, wenn ich auf folche Beife ben Landesausschuß beftatigen ober conftituiren murbe, biefem gegenüber fich ju verhalten gebente als gur Beit be-Rebende Beborbe bes Lantes, - obwohl im Wiberfpruche mit ber Bevolterung - benn, meine herren, die Bevolterung fieht auf tem Frankfurter Recht und die banerifden Beborben fteben auf bem Münchener Recht. Der herr Bra-Abent gab mir bie Bufage, bag er, in foweit von biefem Ausschuß nichts gefchehen wfrebe, was in die Befugniffe ber Lanbesbeborbe eingreife, er fich in teiner Beife biefem Ausschuffe wiberfeben werde; er, wie bie überwiegende Dehr= gabl ber Beamten bes Lanbes, fet ber Berfaffung von Bergen Rugethan und nur ihre fowierige Stellung, Die fie gegenüber ber Oberbeborte einnehmen, verhindern fie, in biefer Beife fich formlich auszusprochen; er habe bis jest ber Bewegung teine hinderniffe in ben Weg gelegt, und er werbe es auch ferner nicht thun, infoferne diefer Ausfaug ihn nicht burch Magregeln bagu zwinge, bie feine Befugniffe fomalerten. Rach biefer Beiprechung eilte ich nach Neuftabt. Meine Berren, ich vermag Ihnen ben Ginbrud nicht gu fchilbern, ben ber Eintritt in die Pfalz auf mich gemacht hat; als ich in Reuftabt anlangte, mar ein Jubel in ber Bevolkerung, wie ich feit ben Tagen ber Marzbewegung noch teinen wieber in bem bem beutichen Bolte gefeben habe. Die Boltswehr, die mich am Bahahof erwartete, ftellte fich fofort ju meiner Berfagung, bie Mabtifchen Beborben empfingen mich und waren erfreut baritber, bag man von Seite bes Reichs im Sinne ihrer Bewegung einschreiten werbe, - bag man bieg thun wolle, bag bieg ber Awed meiner Miffion fet, hatte ich in ber bekannten Anfprage, bie ich in berfelben Racht vorbereitete, und bie aus öffentlichen Blattern ju Ihrer Renntnig getommen fein wirb, fofort in berg Proving proclamirt. Meine Derren, biefe Be-

graffung bes Landes, bas verfieht fic am Ranbe, fie gatt nicht meiner Berfon, fie tam aus bem Gefühle ber Bevolterung, bag in einem Augenblide, wo Alles anfing, an ber Energte und an bem ernften Willen biefer Berfammlung zu verzweifeln, fie auf bem Boben ber Befcluffe vom 4. Dai und 11. April wirklich mit Rraft vorwarts ju geben fich entfoloffen habe; ber Jubel galt tem Befühle, bag man hoffte, es werbe von hier aus nun eine anbere Richtung eingefchlagen, bag man an biefe hoffnung fic antlammerte, und die gewiffe Erwartung baran knupfe, man habe endlich in ber Baulettrie mahrhaft begriffen, welche Stunde es in Deutfch. land gefchlagen bat! (Beifall auf ber Binten.) Rachbem ich bie Bolfeversammlung betreten, gewahrte ich febr balb, bag es bochfte Beit war, um von Seite ber Centalgewalt, von Seite biefer Berfammlung in einer, eine gefettiche Grundlage gebenden und organifirenten Beife einzuschreiten. 3ch barf 36nen nicht berhehlen, bag in biefer Berfammlung bie Bewegung schon anfing, etwas wilber zu werben, bag man bafelbft, weil Soup und Organisation ausgeblieben war, foon anfing, Borfolage ju maden, bie fiber ben Boben binausgingen, auf ben biefe Berfammlung fich geftellt hat, aber ich barf auch verfichern, tag biefe Richtung fich fofort auf meine Borftellung mit berjenigen vereinigte, bie to in meiner Proclamation begeichnet hatte. Ich verfichere endlich auch, bag bie Mitglieber bes Landesvertheibigungsauefcuffes, welche hier in ber Paulstirche auf ber außerften linten Seite fiben, in jener Berfammlung mit größter Confequeng und Unerschrockenheit auftraten gegen jebe erceifive Bewegung, bie irgend bamit umging, bas fcwarg-roth-goldene Banner ju befeltigen. Dieg fiberzeugte mich um fo mehr, wie richtig meine Anficht gewesen war, ber wahrhaft beutschen Bewegung einen gefetichen Dalt zu geben. Ich hatte sofort eine Stafette an die Ditglieber bes Landesvertheidigungsausschuffes nach Raiferslautern entfendet, mo er permanent feinen Sit bat, um fle gu erfuchen, noch am nämlichen Tage in Reuftabt fich mit mir ju vereinigen und über fernere Magnahmen mit mir in Beraihung au treten. Diefe herren tonnten nicht augenblidlich tommen; fie wurden in Ratierstautern mit Antragen von allen Seiten beftürmt, was gang natürlich war, ba fie in biefem Augenblide bem Bolle versprochen hatten, bort permanent ju fein. 36 fand es also auch gang in ber Ordnung, daß fie mich ersuchen mußten, fonell zu ihnen zu tommen. Ich begab mich baber fofort nach Raiferelautern und war bereits am Montag Morgen bafelbft, um mit ben herren in's Bernehmen ju treten. Dort hatte ich mich nun guvorberft ju fragen, ob es ber Lage ber Dinge entsprechend fet, bie Berfonen, fo wie fie aufammengetreten waren, in Rraft zu laffen, wenn eine Reorganifirung bes Ausschuffes ftattfinden folle, und fobanu, wie man fich über bie Befugniffe verftanbigen muffe, bie biefem Ausschuffe einzuräumen feien. Bas bie erfte Brage betrifft, fo mar es offenbar, bag ber Landesvertheibigungsausschuß, trop ber etwas weit gehenden Befcluffe, bie er gefaßt hatte, in biefen Tagen von allen Theilen bes Landes eine große Buftimmung erlangt hatte. Einen ichlagenden Beweis für biefen Umftand gibt fcon bie Grtlarung ber Bfalger Boltswehren, welche Ihnen ber Berr Referent ber Majoritat vorber mitgetheilt hatte. Die bewaffnete Dadt, foweit fie vorhanden und organifirt war, hatte fich gewissermaßen baburch im gangen Lanbe bereits gur Berfügung biefer Manner gestellt. 3ch fand außerbem, bag man bereits in vielen Gemeinben mit Sammlungen für bie Amede ber Lanbesvertheibigung rafc vorwarts gefchritten mar, bag man Beitrage angefündigt hatte, bie man gur Berffigung bes Ausschuffes ftellte. In einzelnen Cantonen waren biefe Sammlungen foon zu ansehnlichen Summen erfolgt, und ich

fann Ihnen verfichern, bag bie wol vorzugeweife babet betheißigten, und Die Gubferiptionen : Ginfenbungen, bie ich eingefehen habe, ftellten mandmai Gi men von 100, von 200 und 300 ff. aus Einer Dand fort zur Berfügung bes Lanbesvertheibigungsantiduf (Bravo auf ter Einten.) Meine Derren, es war aber a noch ein formeller Umftanb vorhanben, ber mich berecht mußte, bie Berfonen, welche ben Ausfchuß gebilbet batt fofort beigubehalten. Es war eine fehr irrige Anfick, hierher nach Grantfurt gelangt und auch in meinem Da als Motiv von Seiten bes Reichsminiftertums niebergelegt m baß ber Sanbesvertheibigungsausfoug gewählt worben fei br eine große, jufallig ober auf irgend einem allgemeinen Auf aufammengetretene Bolleverfammlung. Beine Derren! Es w burchaus nicht fo. Ich weiß nicht, ob Sie ben Specielitä in ben Bfalger Blattern gefolgt finb, glaube aber bier b gangen Berlauf ber Sache wiederholen gu muffen, um a fare Anschauung von ben Juftanben ber Proving ju gin Ge batte im Angefichte ber Bewegung ber Centralauffe ber Boltsvereine in ber Pfalz auf ben 1. Dai nad Rain lautern alle bie Perfonen aus ber Browing einbernfen, it irgendwie burch ihre burgerliche Stellung bocumentien, if fie bas befondere Bertrauen ber Bevölkerung befigen & Mitglieber bes Frantfurter Parlaments, Die Mitglieben Münchener Rammer, Borftande ber Bollewehr, Dipie bes Sanbrathes, ber eine provingiale Bertretung ber Pink und noch andere Corporationen tiefer Art waren ju bie Borberathung am 1. Mai in Raiferslautern gufammengeint Bu gleicher Beit hatte man eine große Bolleverfammlung mi Raiferstautern auf 2. Dai einberufen, wogn jeber Bie gelaben mar. Aus ber Borberathung ber oben ermit Corporationen waren die Antrage hervergegangen und bie ! fcluffe formulirt worben, welche bie Bollsversammlung # 2. Mai gefaßt hat, und baraus ging bie Bahl bes Landen theibigungs-Ausschuffes bervor. Auch biefe Bahl wurde von der Bollsversammlung unmittelbar vorgenommen, font es traten ebenfalls die Corporationen , fo weit fie porte waren, zufammen und wählten ben Ausschuß. Brunde, meine herren, aus biefem zweiten Grunde ich anzunehmen und habe angenommen, daß in ba " bie Mitglieber bes Lanbesvertheibigungsausschuffes in Augenblide bie Manner bes öffentlichen Bertrauens it Bfalg finb. 3ch habe noch babet jur volligen Unterfie biefer Anficht bingugufügen, bag gerade bie einzelnen Berfind tetten biefes Musichuffes bergeftalt finb , bag in bem Mig bie verschiedenen politischen Richtungen, die trgend in Bott porhanden fein tonnen, übrigens aber natürlich wit wie von einander abweichen , als in biefer Berfammlung fpiegeln. Ge ift bie außerfte Battei und auch bie Anfic wo treten, bie mehr nach rechts geht, freilich nicht über ein fin tion wie Bestenb-Ball hinaus; benn weiter nach recht, Berren, gibt es, nach meiner Anschauung, in ber Pfal nicht - gar nichts - nur Chaos. (Große Deiterteit in ber Bo fammlung.) Diefe Grünbe alfo, meine herren, por Allem al bie bringenbe Gefahr, bie über ber Bfalg fcmebte unb wahrhaft nicht Zeit ließ, noch mit Bahltorpern zu verlehm und mich mit Bahlen, Protlamationen und bergleichen abs geben, um ein berartiges Organ ju fchaffen, bestimmten umbebingt baran feftguhalten, bag in ben Mitgliebern bes Auf fouffes teine Beranberung eintrete. — Bundoft hanbelt d fich nun barum, mit biefen Mannern Rudfprace ju neuen über bie vorzunehmenden Beschräntungen und bie Regulung ihrer Befugniffe. Meine Derren! 36 barf nicht laugnen, bif ich in biefer Beziehung mit einzelnen Migliebern bei Auf

fchuffes in langerer Berathing manche Differengen gu befeitigen Man farchtete, bag burch eine unbebingte Aufhebung ber Befaluffe vom 3. Mai ihre Stellung gefährbet fein wurde, und ich konnte bas nach der Lage der Dinge ben Männern auch in ber That nicht verargen; allein meine Borftellungen, meine hinweisungen auf ben Stand ber Angelegenheiten be-Rimmten fie endlich, fich babin zu vereinigen, daß fie fich un= bedingt ber Bekanntmachung unterwerfen würben, bie ich in biefer Beziehung erlaffen wurde. Diefe Befanntmachung, bie binlanglich zu Ihrer Renntniß getommen ift, ftust fich auf die Befchlaffe vom 11. April und 4. Mai. Sie gab bem Ausschuß in Uebereinftimmung mit meinem bem Ministerium por ber Abreife gemachten Borfclage ben Ramen: "Landesausschuß für Bertheibigung und Durchführung ber beutschen Reicheverfaffung" und ertheilte ihm breierlei Befugniffe. Buerft bie Befugnif, alle ibm erforberlich fcheinenben Dagregeln gur Bertheibigung und Durchführung ber Reichsverfaffung in ber Bfalg einguleiten, in fo weit fie nicht in die Befugniffe ber gu Recht beftebenben . Landesbehörben eingreifen, bemnachft besonders die Organisation ber Bollewehr zu leiten und gu übermachen. Meine herren! Sie haben in Ihrem Befcluffe vom 4. Rai, — ich will gar nicht Bezug nehmen auf Ihren fpateren Befdlug bom 10. Dai — bas gesammte beutsche Bolt aufgeforbert, bie Reichsverfaffung gur Anertennung und Geltung zu bringen. Ich glaube nicht, daß Jemand in ber Berfammlung fein tann, ber, sobalb ein Bolt biefem Aufrufe folgt und fur die Reicheverfaffung eintritt gegenüber einer wider Die Berfaffung rebellifden Regierung, ihm nicht bie Befugnig gegeben batte, in folder Beife voranzugeben. Die aweite Befugnig, die ich bem Ausschuß gegeben habe, ift, baß ich ihn ermächtigte, Bereibigungen auf die Berfaffung entgegen= zunehmen von Burgerwehren, Truppen und Beamten. Meine Berren! Es hatten in ber Pfalz icon eine Menge berartige freiwillige Bereidigungen ftattgefunden; bie Bürgerwehren hatten fich vereibigt, ohne eine Behorde zu finden, ohne Jemand gu haben, ber ihnen ben Gib abnahm. Ich nenne bas nach meiner Anfchanung einen Buftanb ber Anarchie, und biefen Ru-Kand aufzuheben, hielt ich für meine Berpflichtung. Bereidigung, wo fie verlangt wurde, abzunehmen, lief in teiner Beife ben Befcluffen biefer Berfammlung entgegen, benn Ste haben in Ihrer Majoritat nur berweigert, die Bereibigung zu forbern. Ich gab bem Ausschuffe endlich die Befugniß: "Gegen gewaltsame Angriffe auf die Reicheberfaffung im außerften Salle filbftfanbig eingufdreiten." Es begreift fich wohl von felbft, dag ohne biefe lette Befugnig bei ber Lage ber Dinge alles Uebrige eine Rull gewesen ware. Ich verfügte aber auch, nachdem ich bie Befoluffahigteit bes Ausschuffes und seinen Sit noch bestimmt hatte, im funften Buntte ber Betanntmachung bom 7. Dai: burd bie in Borftebenbem ertheilten Befugniffe find alle feither gefaßten Befchluffe bes Ausschuffes, infoweit fie biefen Befugniffen zuwiderlaufen, hiermit aufgehoben. Ich tam somit nicht allein ber Weifung meines Manbates nach, bie Befchluffe vom 3. Mai zu caffiren, fonbern ich habe baburch auch folche Befoluffe befeitigt und im Boraus aufgehoben, bie ber Landesverthelbigungeausschuß in gleicher Richtung noch nach bem 3. Mai gefaßt hatte ober möglicher Beise später faffen konnte. 36 glaube alfo in biefem Puntte meinem Manbate in voll= ftanbiger und umfaffenbfter Weise nachgetommen ju fein. (Bravo und Stimmen auf der Linken: Ja wohl! Bollständig!) Diefe Betanntmachung wurde fofort in der Proving verbreitet, und, meine herren, es gereicht mir zur wahren Beruhigung, wenn ich in diefem Augenblide gar nicht zu beschreiben vermag, welche allgemeine Zustimmung ich für biefe Magregel von allen

Seiten betam, von Seiten ber Behörben, von ben Beamten von Bargerwehr, turg von allen Rlaffen ber Bevolterung. ift mir bas auch ganz begreiflich gewesen. Die Pfalzer find ein Bolt, welches feit 50 Jahren in Befit ber umfaffenbften Freihelt, ber einfachen, klaren frangofischen Gesetzgebung ift. Daburch ift bas Befühl für Besetlichteit so recht in succum et sanguinem bes Boltes, bas Gefühl jebes mahrhaft freien Boltes, daß nichts bestehen durfe, was nicht gefetlich geordnet fei. Dan hatte bie Rothwenbigteit, gegenüber bem Benehmen ber baperifchen Regierung, für die beutiche Reicheverfaffung fich gu erheben, lebhaft ertannt, weil man ben Berth und bie Geltung begreift, ben die Beschluffe biefer Berfammlung auf ihrer einzig gesetlichen Grunblage, ber Souveranetat ber Ration batten, und man hatte fich nun im Biberfpruch befunden gegenüber bem zur Beit noch bestehenben bayerischen Rechtszuftande. Jest tam die Centralgewalt und legalifirte die Bewegung und fagte: Wir geftatten es euch in biefer Richtung, unter biefen Befugniffen und mit Bugrundelegung biefer Bollmacht, in ber Bewegung vorwärts zu geben; und weil man nun ben Boben bes Befeges unter feinen Bufen fühlt, beghalb mar man in ber ganzen Pfalz so einstimmig barüber, bag bas gut fet, und bag man in biefer Richtung und in biefer Beife nun auch für bie Rationalversammlung und für bie Berfaffung wahrhaft fieben und nur mit ihr fallen tonne. Deine Berren, bas ift eben ber große Worzug, bas ift bas große Glud, was in biefer Proving vorhanden ift, und es ware beghalb eine boppelte Unterlaffung, wenn hier nicht in mahrhaft energifder, wahrhaft entichiebener Beife eingeschritten wurre. Dan fann mir vielleicht bier entgegnen, meine Bollmacht und mein Er= polé, was ich vorher mitgetheilt habe, sei nicht so zu verfteben gewesen, als ob ich baburch ermächtigt worben ware, jenen Ausschuß in seinen gunctionen geradezu formell im Ramen ber Centralgewalt zu legaliftren. Man tann diese boctrinare Explication versuchen und fagen: Du hatteft ben Ausschuß nur bestehen laffen, nicht gerade auflofen follen, und bann hatteft bu beinem Manbate entsp.echend gehandelt. Meine Berren, ich glaube, bag ich auf einen folden Ginwurf taum ju antworten brauche aus bem einfachen Grunde, weil bann alles bas nicht mahr fein mußte, was ich Ihnen vom gefetliden Sinne und von bem Gefetesgefühle ber Pfalger eben gefagt habe. (Stimmen: Sehr mahr!) Benn ich ben Ausfch if nur bestehen ließ, ohne ihn zu legalifiren, hatte ich erft ben Bwiefpalt hervorgerufen. Dann hatte ich erft proclamirt, die Nationalversammlung habe fich gestellt, als ob fie etwas thun wolle, habe aber eben wieder laues Baffer über bie gange Befchichte gegoffen. Dieje Organifation bes Ausschuffes ift alfo bie erfte Ragregel, die ich in ber Bfalg ergriffen habe. Rach Erlaffung biefer Betanntmachung fleiger'e fich natürlich bie Theilnahme für ben Ausfcug auf eine noch größere Beife. Es war fogar ein Dit= glied, welches Anftand genommen hatte, nach ben Befchluffen vom 3. Mai an ben Berhandlungen bes Ausschuffes ferner Antheil zu nehmen, was auf Befanntmachung bon biefem Befclaffe fofort fich nach Raiferslautern begab und fich bem Ausfouffe wieber zur Berfügung ftellte. Diefes Ditglieb, mas mehr ber rechten Seite angehörte, und vor ber alljugroßen Rühnheit und Tragweite — entschalbigen Sie biefen Ausbrud - ber früheren Beschluffe zurückzeschrocken war, tret wieber ein, ale ich bie Befchluffe aufgehoben und ben Ausschuß legaliftet hatte, jum Beweife, bag meine Berfügung nur bagu biente, alle Richtungen im Bolte im Ausschuffe zu vertreten. 36 will nicht weiter in Specialitaten eingeben, ich tomme fogleich auf die Cataftrophe, welche unmittelbar nach diefer erften Magregel eintrat. Raum war bie Befanntmachung erlaffen

und towm hatte man ihr von allen Geiten mit Bernbigung zugestimmt, als plastich non Raiferslautern bis Meuftabt bas Land in neue furdibare Aufregung gerieih, eine Aufregung, die ich wie größer gesehen habe, durch das Berücht, das fich von ben Grengen verbreitete, es rudten Truppen ein, Die nicht ber Reicheverfaffung angehörten. Ich hatte verfichert, bag leine Eruppenhemegung biefer Art ftatifinden murbe; ich hatte weilich in Frantfurt vor meiner Abreife ertfart hatte, bag, wenn ich die Proving colmiren follte, eine folde Truppenbewegung nicht erfolgen durfe - feft angenommen, daß eine folde auch nicht fattfinden burfe. Ich bin nun, meine herren, weit entfeunt bavon, bem Minifterium bantber einen formellen Bormumf machen gu wollen, weil ich bagu teinen Grund habe. Es war in ber Racht bom 6. gum 7. bie Requifition an bas Reichsministerium getommen, die Besahung in Landau zu verftarten und bas Ministerium hatte mir allerbings erft am Morgen einen Courier nachgeschickt, aber ba ich bas Land burdreifte, hatte ber Courier mich erft fpater eingeholt; immerhin jedoch habe ich es zu bellagen, bag man Angefichts ber Buftanbe bort, Augefichts ber gangen Berhaltniffe, wie fie in Deutsch'land porliegen, auf die Aufforderung des Commandanten in Landau gerade preußische Truppen hinheorbert hatte. (Buruf: Sehr gut!) Auch ich bin weit entfernt, wie gestern gesagt worben ift, bie preugischen Truppen und bas preußische Boll ibentificiren zu wollen, ja, ich gehe uoch wester, ich bin felbft weit entfernt, die preugischen Truppen, bie deutsche Manner find, wie wir, mit ihren Führern ibentificiren ju wollen, (Stimmen: Sehr gut!) ich bin weit entfernt, daß irgend ein Sachse glauben wird, bas preußische Wolf tonne die Grevel billigen, die von fanatifirten preußischen Rotten in Dressen verüht worben find. (Sürmisches Brapo und Beifalltlatichen auf ber Linken und bem linken Gentrum.) Aber, meine herren, ich habe bei ber Lage ber Dinge, bei ber Stellung diefer Bersammlung zu Preußen — ich wiederhole es - unter allen Umftanden lebhaft beklagt, bag man gerabe preugische Truppen babin geschickt hat. - Alfo ich fage, bie Aufregung mar furchtbar, Berfichte über Gerüchte betam ich, und man umgarnte mich felbft fogar mit bem angestammten Mistrauen gegen die Centralgewalt. (Bravo und heiterteit!) Dan glaubte, ich hatte bie Truppenbewegung gefannt und verschwiegen! 36 mag nicht verlegen, aber ich muß ben Bericht geben, wie die Thatsachen vorliegen: in dem Augenblick, wo es mir gelungen war, die Centralgewalt bort zu populariffren, fürchtete man, es fet gefcheben, um die Bewegung vorerft niederzuhallen und zu entfraften, daß nun aber von allen Seiten Truppen tommen und bas Land erbruden murben. Ich erbot mich beghalb, nach Landau zu reisen, bort Rudfprache zu nehmen und, wenn es mir möglich fet, biefen Ginmarich abzuwehren. In Reuftabt, bas betanntlich ben wichtigen Engpaß beherricht, ber ber Gingang gur Bfalg ift, war bas Bolt fofort unter ben Maffen. Deine Berren, nicht nur die Burgermehr, die aus bem Rern ber Burgerichaft befteht, die Dorfer alle hatten fich bewaffnet, die Bevollerung lag in bem Bahnhofe, wie tie Rage por bem Maufeloch; mit Merten und Senfen fand man ba, und ich verfichere Sie, wenn biefe ungludlichen Truppen hineingetommen waren in bas Land, es ware ein Maffacre geworben, wie es unier allen blutigen Scenen biefer Revolution vielleicht noch nicht bagemefen ift; man hatte bie Truppen nicht lebendig aus ben Magen ber Gifenbahn beransgelaffen. Meine Berren, ich mußte bas begreiflich finden, ich habe überhaupt mahrgenommen, bag bas pfalgifche Bolt, bei allem gefetlichen Ginn, auch ein großes Migtrauen bat, bas aus ben ungatürlichen Berhaltniffen berporgeht, in benen bas Bolt zu Bapern geftanden und ich glaube, Leber, ber bie Berbittwiffe fennt, wind weite wocht aufe bat biefem Polle feine Preiholten zu nehmen wicht newagt, ei von Seiten der Regienung fortwierend verbenfte Angrifft ges biefe Preiheiten zu machen gefucht, besthalb hat fich ein all meines Migtrauen bes Polles bemachtige, auch has wiegt m pelt in der Bagichale bei ben gegenwäptigen Buffanden. A meine Berren, ich fuchte bie Bebilterung gu befdmidig ich perficete, bag ich noch Landau eilen murbe. 36 ti nach Landau am Margen, und ich weinde wiederum auf a Beise empfangen, wie ich es am wenigsten in einer Burin feftung erwartet hatte. Die Bürgerwehr war bereits aufm idirt und ftellte fich mir jur Berfügung, ber Stadtrath und de Be ftunbe ber Behörden empfingen mich, und ich holte bier bie nich unmittelbare Angerung ber Bufriebenheit fiber meine Mafrie Der Commandant, in dem ich einen deutsch geffennten Mann kom gelernt habe, war fofort bei mir, als ich ben Bagen beilig Ich legte ihm zwei Bragen vor, näuckch: warnen der Krief Buftand in der Seftung ertlärt mare, und ob ber Ginunk preußifder Truppen gegründet fet. Auf die erfte Inge # wortete er, bag er bie Befahnng nicht mabr ficher eigen habe gegenüber einem möglichen Augeiff auf bie Beffen, Befatung fei bemeralifirt, die Burger feien in einer goffe Freternität mit ben Truppen und bas fet eine folimmit man gebe ihnen freie Bede u. f. w. Ich erlaubte mir bu bem Commanbanten zu bemerken, daß Das nach meine foauung und felbft in Urbereinftimmung enit ber Rom biefer Perfammlung und ben bier gefasten Befaluffen mit Weise nichts Unerlaubtes fei — ich ging davon aus bis ihrem Befchluffe treu bleiben, und bem Boben, auf ben 6 fich geftellt haben, und daß mir bemnach biefes Demoralis in biefem Sinne mehr als Moralifiren vorkomme, et hu fich, wie es febeine, barum, bag man fich von Seiten berte ger alle Dube gebe, die Goldaten zu fiberzeugen, baf ## beutschen Reichsberfaffung halten möchten , und bes fe i im außerften Rothfalle eine Regierung, Die, indem fie fif gen die deutsche Reichsverfaffung und gegen die Biff biefer Berfammlung ertlart und fic alfo auf revolutien Boben begibt, bağ fie im angerften Salle eine folde Anim verlaffen mochten, indem es einem jeden branen Solbam? ziemt, fich auf bem Boben bes Gefetes zu halten. (Alle Bravo!) Der Derr Commandant erwiderte, bag er Eid ber Centralgewalt zu Prantfurt am Datn geleftet und bag er unter allen Umftanben einen joben Befehl biff werbe, ber bon ber Centralgewalt ausgehe, daß bie fing roth-goldne Sahne auf feinem Pavillon webe, bef # Ernppen, tie in bie Beftung einruden wollten , um mem bayerifche Truppen maren, nicht ohne Befehl von truffen am Main einrüden laffen werbe. 36 bemertte baggen, mit folden Umftanten gibt es ja ein einfaches Mittel, bin wegung, biefer Decorganisation auf einmal quitt ju wein fobalb er biefe Eruppen auf bie Berfaffung peneibigen ich fei ber Zwiefpalt geloft und ber gefehmuflige Buffant ficut! Der Berr Commandent bat mir gefagt, baf a Augenhlid bereit fein wilrbe, feine Truppen vereibigm ! fen, fobalb ihm von ber gefehmäßigen guftanbigen Debene Wefehl gutommen murbe; und ich habe nicht gefaumt, in nächften Depefche biefe fchtheuswerthe Leuferung beutiden Generales ber Gentralgematt mitgutetlen, men im Centrum: Bort!), und meine Aufcht auszufprechen, bag ich es als ein heil für Deutster betrachten wurde, wenn biefer erfte Commandam inr fchen Feftung feine Truppen auf bie Berfaffung smilben liefe. (Situmen im Contrues: Sohr gut!) Meint bem Muf meine breibe grage, oh namlich bie Rachnet won ber

Benniaufde ber breitfelden Brupbell eine befründete fei, ent-Zegnete mit ber Commanbinnt, but et alleebings aus ben Grefinden, bie ich ficher angegeben habe, Truppen verlangt und Daß man barunt ein Bataillon Btenfen und ein Batgillon Babener — alfo fdwarg-roth-goforne Ttuppen — atmenciet 36 ftellte ihm ble Stimmung bet Proving por, ich fagte Um, welche ungeheure Gefahren barans entflehen wirbert, wenn folde Truppen, bereit Megierung nicht gue Berfaffreetg flefte, einefidten, und er fchien felbft gleiche Beforanif ett haben. 3ch glaube, wenn minn ein Bolf pacificiren will, ming matt fich ber Allem unter bas Bolt felbft Begeben; und ba ich bief gethan, fo bufte ich bie Uebetzeugung gewonnen, bag feldft ble Lanbauer Artilleriften ohne ihre Offictete gegen bie Breuffen geschoffen haben wiltben, wenn biefe in bie Fefrung gerlidt maren. Ge fcbien, wie im wiedethole, auch bes Derr Commandant biefe Beforgnif zu theilen, und er fagte "3d werbe traft Ihret Bollinacht allen Ihren Befibfen nachtonimen, und wenn Ste bas Buellagthen biefer Truppen wänschen, werde ich biesem Bunfche nantommen. 3ch bat ihn, mir einen Officier mitzugeben mit ber Orbre gunt Rudmariche ber prengifden Ernppen, weil fcon bas Antaden ber Eruppen an bie Beftung zu einer fcwierigen Lage fichron tonne, bemt et ware wolf eine fdwierige Lage gewefen, wenn man gut organistrte Truppen an bet Festung hatte gwellaweifen muffen. 36 fenbete alfo einen baierifden Officier in Rebereinftemmung mit bem herrn Commanbanten ben preu-Michen Truppen entgegen, und ber Commanbeur ber preußischen Tiuppen hat auch sofort ben Befehl respectirt, biefelben zurfichgezogen und nach Mainz wieber gurudgeführt. Detne Beren, bas ift bie zwette Dag. regel, die ich in ber Pfalz angeordnet gabe, und to glaube nicht, baf fie meinem Danbate, in ber Bfalg bie Debnutta und Sicherheit zu erhalten, wiberfprochen bat. (Allfeitige Buftimmung; eine Stimme auf ber Linken: Im Begentheil!) Meine Berren! In eilte nun wieber nach Raiserslautern zurud, weil bort ber Sis bes Lambes Musichuffes war, und ich mich verpflichtet fahlte, Alles, was der Landes-Aucfout that, in feiner Rabe get beobachten und rach Befinden gu überwachen; unterwege traf mich ber Courier, ber mir ben Einmarfc ber Preußen melben follte und mich Tage porher nicht gefutiben hatte. Im Laufe bes Tages tamen mehrere Burget win Zweibruden ju mir, welche mich baten, boch auch nach Bwelbruden gu tommen, wohin ich noch nicht gelangen tonntei Diefe Barger fagten mir allerdings, bag es gur Beruffgung beittagen wurde, wenn ich mich bortbin begabe und ihnen noch weitet auseinanbeisete, wie man weitet verfahren moge. 3th fagte bas auch auf ben anbern Tag zu, nur aber trat to vother mit bem Landes-Ausschaf nochmals in Berachung, und mahrend von allen Seiten Baffen und Unterflägunigen eintrafen, mußte fich boch ber Lanves-Ausschuß fagen, duf im Angefichte des Ruftantes der Broving, int Angefichte ber noch nicht vollftanbig organifirten Boltswehr allerbings es wünfcentwerth ware, burch regulare Truppen einen feften batt ju bekommen. In biefer Beiehung alfo wienfate bet Bandes-Ausschaff, baf nien brei Bataillone Eribben von zuverluffiger fdwurzrothgoldner Gefinnung einruden laffen moge, um fle auf bie brei wichtigsten Puntte bes Landes zu vertheilen, bes ift Reuftabt, welches ber Schluffel bes wichtigften Engpaffes ift, Riferstantern, Bem frategifchen Anotenpunkte bes Lanbes, und 3weibrachen, welches bie von ber preugifchen Grenze eingebaben Engyaffe bominirt. Ich ertfarte mich bamit vollfons men einderftanden und fenbete im Angefichte ber Gefahr ben Courte, welchen manimir wegen bes Binrfidens ber preugifden Bupper gefands hatte, nur Frentfust an bas-Reichsteinsteink

zutille mit ber Bitte ait bas Rifcfoniaffterlum, es mone wir fofort bret Bataillone Truppen jur Berfugung ftellen, welche ich auf bie brei genannten Buntte bispontren tonne. 3ch folug bagu Frankfurter, Darmftabter und heffische Truppen bor. 36 fühlte mich nun und namentlich auf bas Erfuchen bes Landausschuffes verantlafit, bie Rudtunft biefes Couriers abzuwarten und wanfchte Befchteunigung. Meine Berren, bas ift bie britte Despregel, bie ich in ber Bfalz ergriffen habe. Die Antwort auf biefe Depefice war teine bewilligende Antwort auf mitnen Bunfch nach Truppen, fonbein es war meine Abberufung, es war bie Rudnahme meines Medibates mit ber Bemerfung, bag ich mein Manbat Aberschriften habe und aus ber Rheinbfalg abberufen fet. (Bewegung auf ber Sinten und Stimmen bufelbft: Bott! Bort!) Der Courier, ber mit biefe Nachricht brachte, hat mir beiläufig im Geftecich gefagt, baff Truppett ber Brt nicht gur Berfitgung feien, allein eine officielle Antivort biefet Art habe ich nicht ethalten. 3m Augenblick, we biefe Abbernfung eintraf, Rachts 12 Uhr, wurde ich aus bem Beite geweckt, fo daß es fchien, als ob man große Gile habe, mich aus ber Pfalz zu entfernen. Bugleich erbröhnten in Rafferslautern bie Sturmaloden aufs Reue, weil angeblich ein Ginruden preugifcher Trupben von her angetknotgt fet. 3ch tieg die Mitglieber bes Landesausschusses zu mir kommen, und zeigte ihnen meine Abberufung an mit bem Beifugen, ich tonne ihnen nicht mehr gur Geite fteben, meine amtliche Thatigleit habe aufgehort. Das verbrettete fich augenblicklich tit der Stadt; man combinirte: ber Commiffar ift abberufen in dem Angenblid, wo man ben Befett zu einer Invafton in feinblichem Ginne. gegeben hat. Deine Derren, es geigte fich, bag bieg unbegrundet war; aber ich gebe Ihnen biefe Thatfache, um Ihnen gu bemeifen, welche Gebanten bort fortwahreit auftauchen. und wie es Roth thut, die richtige Bahn ju zeigen und fich Bettkauen zu erwerben von bier aus. Ich trat alfo meine Abreise sofort an. Ich mußte' es natürlich bei biefet Lage ber Dinge für meine Pflicht halten, bas gand von biefem Wentepunkt in Renntnig zu feten. Rachts zwölf bis ein lifer faidte id bie Proclamation in big Dtuderei, bie mein Abtreten ber Bevölkerung in der Pfakz befannt machte und fagte, bag ich mich entfernte. Deine Derten , bas Allerbebauerlichfte in biefem Augenblide, als ich bie Pfatz verlaffen mufte, war mie ber Umftanb, und ich halte mich verpflichtet, es bon' biefer Stelle aus offen auszufprechen, ber Umftand, bag man wenigftens von Seiten bes Reichsministeniums nicht bafür gesorgt hatte, bag in bem Demente, wo unter folder brobenben Befahr ber Reichefdus qurfidgezogen wurde, mein Rachfolger es war, der meine Abberuffung überbrachte, das man wenigstens nicht gezeigt hatte, wie man gefonnen fet, ben Reichefchut fortbauern zu laffen burch einen anderen Bevollmachtigten. Wis and in der Pfalz geschrehen moge, ich möchte für biese Unterlassung die Berantwortlichtete nicht auf mich nehmen. (Zuruf: Sehr gut!) Als ich bie Pfal; verließ, wurde ich an ben Bahnhof wieder in gleider Beife bestürmt, wie bei bem Gintreten. In Raiferslantern, Morgens 3 Uhr, umringten mich bie Maunschaften, es umringten mich bie Officiere ber Burgerwehr und fagten, baf man fie nicht fcutios laffen moge von Frankfurt, und betlagten Bitter, daß die Hoffnungen der Pfalz fo turz gewesen seien. Als ich an die Rheinschanze kam, fand ich die Ihnen wohl befannten Borfalle. Die weiftblauen Truppen - meine herren, Sie lachen, aber man tann nicht mehr anders verfahren, als baß man bie verfichtebenen Partefen, burch weiche Deutschland - Gott fel es gellege! - percisso if, war nach den Farben

bezeichnet - waren zu ben Pfalgern fibergegangen, fie haten fich auf ben Boben ber Berfaffung geftellt', fie hatten nicht wollen gegen ihre beutschen Bruber tampfen. (Bravo!) In welcher Art hatten biefe Truppen es gethan? Sie hatten fich gur Berfügung ihrer Bruber gestellt, fle hatten ihre Officiere aufgeforbert, bieg auch zu thun; diese hatten fich geweigert, und barauf hatten fie noch eine Deputation gewählt, biefe an bie Officiere gefchickt, unb fle gebeten, fle mochten ihr gefehmibriges Berfahren boch aufgeben, und fich mit ihnen auf ben Boben bes Gefeges ftellen, und als biese bieß wieberholt verweigerten, ließen fie Ach einen Revers auf Chrenwort ausstellen, bag fie nicht gegen bie Reichsverfaffung tampfen wollten, und bann mable ten fie fich neue Fahrer, und beschworen bie Berfaffung. Meine Berren! 3ch tann nicht umbin, als Deutscher mit aufrichtiger Gefinnung meine Bufriebenheit mit biefem Schritte auszusprechen. Meine herren! Bollen wir bas Gefet, ober wollen wir es nicht? Bollen wir bas Gefet, fo muß bie Anarchie bekampft werben, und vor Allem bie Anarchie, bie von Kronen umgeben ift in biefem Augenblide. (Bravo!) Die Truppen murben sofort beorbert, Raiserslautern zu besetzen. Als ich meine Reise nach Frankfurt fortsetzen wollte, wurde ich von Mitgliebern biefer Berfammlung bringenb gebeten, wenn auch nur auf kurze Frift, und nur in privatlicher Eigenschaft, noch in ber Pfalz zu bleiben. Dan hoffe, daß Das wesentlich zur Beruhigung in ber Pfalz beitragen werbe, wenn man wenigstens wiffe, bag ber Reichscommiffar bas Land noch nicht verlaffen babe. 3ch gab nach, obgleich mit ber Bemertung, bag ich ohne amtliches Mandat nichts mehr thun tonne. Ich ging zurud nach Raiferslautern, unb fanbte fofort einen meiner Begleiter nach Frankfurt, um zu seben, ob eine andere Ansicht zu gewinnen sei, und was von Seiten ber Berfammlung geschehen mare. Ich habe zwei Tage bort noch zugebracht, habe fein Zeichen amtlicher Birtfamteit von mir gegeben, aber nach meinen besten Rraften habe ich zu beruhigen gefucht, habe aber auch mich überzeugt, zu welchen Schritten man bort kommen muß, weil man fich von hier aus wieber verlaffen fieht. Die Dagregel, bie in Folge Deffen junachft ergriffen worben ift, weil man fich eben wieder fcuplos finbet, bie erlaube ich mir, Ihnen fpeciell mitzutheilen. Der Lanbes = Ausschuß batnunmehr, ba er in biefen Tagen gefehen hat, bag bie Bewegung fich unendlich gesteigert bat, er bat, fage ich, bie Ueberzeugung gewonnen, bag bet ber ganglichen Raiblofigfeit ber Beborben, bie naturgemäß in ihrer ichiefen Stellung gu Munchen bem Lande gegenüber liegt, er nicht langer ale ein bloges Collegium von Bertrauensmannern, benen nur ein gewiffer Birtungetreis angewiesen ware, fortexistiren tonne. Er hat aber auch wieberum bewiesen, daß man in ber Pfalz vor Allem bie gesetliche Form will, und daß man in der Pfalz vor Allem ben Grundfas hat: "Rur ber Bolfswille ift Gefes! Er hat also folgende Broclamation turz nach ber Entziehung meines Manbais erlaffen; Sie werben mir erlauben, fie zu verlefen: "Die Gefahren Reigen täglich. Die Pfalz wird von feindlichen Truppen umgeben. Die provisorische Centralgewalt hat ihren Bevollmächtigten abberufen. Bir haben eine Bahl burchs gange Land ausgeschrieben, um ben Billen bes Boltes in biefer Stunde bachter Gefahr in vollgilliger Beife fennen gu lernen. Der Rbnig hat burch feine Minifter wiederholt erflart, bag er die Reicheverfaffung nicht anertennt." - Der erfte Sat bezieht fich auf bas bekannte Ausschreiben, nach welchem in allen Cantonen bes Lanbes aufgeforbert ift, von jebem Canton einen Bertrauensmann zu mablen, und baburd bie Reinung bes Bolles auszulprachen; Die zweite Bemertung begiebt fich

auf bie zweite beverifche Rote, in welcher ber Minifer ber Afordten wiederholt bestimmt erklart bat, bag man bie I fassung nicht anerkennen werbe. Die Proclamation fährt we fort: "Es scheint gur Erhaltung ber Sicherheit und gmi ber Pfalz unabweisbar, eine provisorische Regierung gu ben. — Bir forbern unfere Mitburger auf, foleunigk ausgeschriebenen Bahlen vorzunehmen, und bie Gemablien ben 17. Dat, Morgens 9 Uhr, nach Raiferslautern gu i fenden, um ben Billen ber Pfalz zu verkunden und bie ei berlichen Beschluffe zu faffen. — Bir erwarten, bag ! Bfalger, tein Freund bes Baterlanbes einen Augenblid jig wird, einzufteben für die allgemeine Sache. — Es lebe ! freie, beutsche Baterland!" - Deine Berren! 36 bale! Ueberzengung, bag biefe, übrigens nach ben Grunbfagen ! Reid: 8mabigefetes gemablten Manner bie Rieberfetung ei provisorischen Regierung als nunmehr umerläglich aushich werben; ich habe die Ueberzeugung, daß Anträge, die auf e Aenberung ber Staatsform binausgingen , namentlich auf a feltige Proclamirung einer Republik in ber Pfalz, in bis Berfammlung nicht tommen, ober wenn fie tommen, it k Minorität bleiben werben; ich habe aber bie Uebergengen meine herren, daß, wenn Sie nicht von bier aus raff m schnell Das wieder gut machen, was wenigstens nach 🗯 Anschauung in der Unthätigkeit der letztern Tage geschite ben ift, daß bann die Bewegung auch in ber Pfalz, nammit burch frembe Einwirkungen einen gan; anderen Charalin nehmen wird. Ich will gar nicht untersuchen, ob et # Beften ber bentichen Gache mare, bag überhaupt jest in m rer Beise eingeschritten würde, ober nicht, das geboti is hierher; aber wenn Sie das wollen, was Sie ausgefrucht haben, bie Durchführung ber Reichsverfaffung, fo handla & schnell, energisch, enischloffen, und namentlich ohne Beinm Deffen, mas die weiß-blaue anarchische Partei haben mi Meine Berren! Wenn ich auf Diese Beise Ihnen nach mit Ueberzeugung, ohne ein Bort zu verschweigen, und ohn im etwas nur im Geringften gefliffentlich gu entftellen, wem Ihnen auf biese Weise eine Schilberung von ber Lyt " Pfalz gegeben habe, fo werben Gie mobl extennen, mi mit diefen "anarchischen Schilderhebungen" in der Pfalifit Bewandtniß hat. (Stimmen auf ber Linken: Sort!) Bit fer Bewegung ift nicht die Reve von Anarchie, ift wie Rebe von Communismus, von Socialismus, und felbit nich Rebe von rother Republit, wenigftens von ber entidiem Mehrheit des Bolles nicht; diese Bewegung ift bervorgenn aus dem tiefen Unwillen eines freien Boltes, welche Mit lest fieht in feinem Rechtsgefühl, glauben Sie mit Da, meine herren. 3ch bitte Sie bringend, foreites aber in ber Beife ein, wie es bas Land will, in mittell beutscher und entschloffener Beise. - Seitbem ich nicht in be fer Berfammlung war, ift ber Pefthauch ber rothen chie auch über mein theures, engeres Baterland gejogn, find bort Buffande eingetreten, Die mich tief betrüben, Belim bie mich bis ins Innerfte meiner Geele erschüttert habet

Wigard (vom Playe): Und es geschieht nicht!
Eisenstuck: Meine herren! Im Angeschie die Bustane, im Angeschie der Ahatsache, das viels Mins Sachfens setzt stücktig vor den seindlichen Bajonnetten berwirren, im Angestate dieser Thatsache hat diese Versammin nichts weiter zu sagen gewußt, als einen Reichscommstucks warten, der bahin abgesendet war. Im Angestate einer komnenden Stadt, im Angesichte bessen, daß das deutsche Siems halb verwüstet liegt, hat die Rationalversamming nicht sagen gewußt, als adwarten eines Commissanten! Reine hern Lagen Sie nicht dazu det, daß ein deutsche Stenn von

van andern abfallt, tragen Sie nicht dazu bei, daß die Segenswünsche des deutschen Bolles, die Sie in diesen Saal begleitet haben, sich in Berwünschungen verwandeln, wenn Sie denfelben verlassen. Helsen Sie der Pfalz mit Entschiedenheit und mit Entschlossenheit, retten Sie die braven Pfälzer! (Lang anhaltendes, flürmisches und rauschendes Bravo und Beisallelatschen auf der Linken, dem linken Centrum und der Galerie.)

Biceprafibent Biebermann: Es hat fich fein' Rebner weiter jum Bort gemelbet. Der interimifische Gerr

Minifterprafibent municht bas Bort.

Der interimistifche Reichsministerprafibent S. v. Gagern: Ich habe, meine herren, eine boppelte Aufgabe ju erfüllen: vorerft ju rechtfertigen, warum bas Dinifterium fich veranlagt gesehen bat, einen von ber Reichegewalt bevollmächtigten Reichscommiffar aus ber Pfalz abzurufen, und in einzelnen feiner Magnahmen gu besavouiren; sødann meine persduliche Weinung über den Antrag des Ausfcuffes auszusprechen, ber babin geht, weiter gebenbe Dagregeln in ber Pfalz zu treffen. Reine Berren! Es ift Riemanb unter une, ber fich nicht freuen wirb, wenn ein Land in größter Einmuthigkeit feine Anhänglichkeit an bie von uns abgeschloffene und zu Recht bestehende Berfaffung zu ertennen gibt; und bie Bewegung ber öffentlichen Meinung, biese Anficht zur Geltung zu bringen, fle ift legitimirt burch biefe Berfammlung. In biefer Beziehung wird bie Pfalz auf unsere Sympathicen zählen konnen. Ueber die Grenzen bieser Bewegung, barüber, mas ich in biefer Beziehung für erlaubt erachte, und was nicht, habe ich mich vor einigen Lagen in biefer hohen Bersammlung geäußert, und ich bin wohl ber Wiederholung überhoben. Wenn ich auf die Gründe eingehen foll, welche bas abgegangene Minifterium veranlagt baben, herrn Eifenftud gurudgurufen, fo hat bie Auseinanberfegung bes herrn Eisenftud meine Aufgabe in biefer Beziehung febr erleichtert; benn ber Einbrud feiner machtigen Rebe fann boch får den Unbefangenen nur der gewesen sein, daß er bei einer folden einseitigen Partelauffaffung bezüglich seiner Aufgabe, wie er fle genommen, unmöglich zusammengeben tann . . . (Große Unruhe. Buruf von ber Rechten: Rube! Rube!) daß es, ich wieberhole es, unmöglich ift, bei einer folchen Auffassung Sand in Sand mit einer Berwaltung zu gehen, welche einen anbern Standpunkt genommen, und von welcher er Auftrag und Bollmacht angenommen bat. Erlauben Sie zunächft, meine herren, bag ich Ihnen bie Bollmacht vorlese, bie Berr Gisenstud befommen: "Rachbem es aus öffentlichen Blattern, wie aus Berichten von Augenzeugen zur Kenninig ber provisorischen Central-Gewalt über Deutschland gelangt ift, daß in ber koniglichen baperischen Proving ber rheinischen Pfalz eine allgeweine Bewegung jum Brede ber Anertennung ber Reichsverfaffung eine folde Benbung genommen, bag ein Lanbesvertheivigungs-Ausschuß, bervorgegangen aus Bablen einer Bolfeverfammlung, fic als eine bffentliche Beborbe conflituirt und Beschluffe gefaßt bat, welche in ben Birtungetreis ber beftebenben ges seplicen Behörben eingreifen; nachdem ferner eine Anzahl baperifder Abgeordneten gur beutschen Reicheversammlung, fo wis mehrere hier anmefende Abgeordnete zur baperischen Stande-Berfammlung ben Bunfc bes Landes vorgetragen haben, daß Die Reichsgewalt vermittelnb einschreiten moge; nachdem es ferner zu befürchten fieht, daß die der gesetzlichen Landes-Bibbrbe gur Berfügung flebenben Krafte ungureichend fein tonnien, um die Gefete und die offentliche Ordnung überall aufrecht zu halten: - fa habe ich mich bewogen gefunden, ben Abgeordneten herrn Gifenfind, zweiten Biceprafisenten ber

bentichen Reichsversammlung, jum Reichcommiffer für bie baperifche Rheinpfalz zu ernennen, und benfelben zu beauftragen, im Ramen ber Reichsgewalt alle jur Aufrechthaltung ober Bieberherftellung ber herrichaft ber Gefete in jenem Lande erforberlichen Magregeln ju ergreifen, fich beghalb fowohl mit ben Civil - als Militarbeborben unmittelbar in bas Einvernehmen zu feben, insbesondere Fürsorge zu treffen, daß ber von gebachtem Lanbesvertheibigungs - Ausschuß am 3. Mai zu Raiferelautern gefaßte Befdlug wieber aufgehoben werbe, ober benfelben erforberlichen Falls von Reichswegen felbit aufgubeben, überhaupt aber alles Dasjenige vorzutehren, mas die diffentliche Ordnung der gebachten Brovinz und die allgemeine Sicherheit und Bohlfahrt von Deutschland erforbert. Sammtliche Civil - und Militarbeborben in ber baverifchen Rheinpfalz werben biermit angewiesen, ben zu gebachtem Bwede zu erlaffenben Berfügungen bes Reichscommiffars Folge gu leiften, und benfelben in Durchführung aller von ibm gu treffenben Dagregeln fraftigft zu unterftugen. - Deffen gur Urtunde habe ich bem Biceprafibenten herrn Eisenftuck gegenwärtige Bollmacht ausstellen, und biefelbe mit meinem Inflegel verfeben laffen. - Frantfurt am Dain, ben 5. Mai 1849. — Der Reichsverwefer: Johann. — Der interimiftifche Reichsminifter bes Innern : Beinrich v. Gagern." herr Eifenftud hatte alfo befonders ben Auftrag, biejenigen ju weit gehenden Beschluffe und Anordnungen bes fogenannten Lanbesvertheibigungs = Ausschuffes, entweber burch biefen Ausschuß felbft, ber biefe Benennung nicht fuchen burfte, jurudnehmen zu laffen, ober aber von Reichswegen felbft aufzuheben. Che ich biefe Befoluffe und ben Lanbesvertheis digungs = Ausschuß, von dem fie ausgegangen find, hier beleuchte, erlauben Sie mir, daß ich die Beranlaffung ber Sendung bes herrn Eisenfind Ihnen erzähle. Nachbem bie Berfammlung am 2. Dai in Raiferslautern Kattgefunden batte, und am 3. Mai von bem fich conflituirt haben ben Landes-Bertheibigungs - Ausschuß jene Beschluffe gefaßt waren, wurde ich am 6. Mai Abends burch ben Besuch zweier Abgeordneten ber Rheinpfalz beehrt, die mir vorftellten, bag es manichenswerth fei, wenn bei ber Intenfitat ber Bewegung ber Rheinpfalz, bie leicht eine extreme Richtung annehmen tonne, bas Reich einschreite und ein Reichscommiffar ernannt werbe, bamit biefer Lanbesvertheibigungs - Ausschuß, ber jest schon zu weit gegangen sei, nicht noch weiter gehe. Dag biese Beschluffe bes Lanbesvertheibigungs - Ausschuffes zu weit gegangen, bag fle revolutionar feien, murbe von biefen Abgeordneten felbft geltend gemacht, und von ihnen felbft die Rudnahme biefer Berfügungen gewünscht. Gang im gleichen Sinne außerten fich gegen mich am folgenden Tage mehrere andere Abgeordnete aus ber Pfalz; auch eine bebeutenbe Unzahl Abgeordneter jur baperifchen Standeverfammlung, bie fich am 5ten b. M. hier versammelt hatten, aus Franken, Schwaben und ber Pfalz, — ich glaube, es waren zwichen zwanzig und breißig, - ftellten mir noch am felben Tage vor. bag fle fich unter einander besprochen, und fich babin vereinigt batten, wie es durchaus munfchenswerth fet, daß ber Bemegung in ber Pfalg Bugel angelegt wurden, bamit bie Pfalg nicht ber Bewegung ber anberen Provingen Baberns voraneile, sonbern gleichen Schritts zu gleichem 3wed mit biefen fich bewege. Man machte mich zugleich aufmerkfam, wie es bet Abienbung eines Reichecommiffare in ble Bfalg vor Allem, wenn Ginflug und Birfung fich veriprochen werben wolle, auf die Person ankomme, daß es natürlich ein solcher sein müsse, der dort Bertrauen genieße. Daß es daher ein Mann der Linfen sein muffe, meil ein Anderer bas Bertrauen bes Landes nicht erwerben tonne. Reine Berren! Auf Die Schwierigkeit eines folden

4

10

į į

11

n I

la

X

Berhaltniffes, wenn eine Berwaltung in ber Lage ift, Bollmacht einem Manne ju geben, von bem fle im Boraus weiß, bag er nicht in Principien mit ihr übereinstimmt, auf diese Schwierigkeit, meine herren, habe ich Sie vor einigen Tagen aufmerkfam gemacht; ich habe aber biefe Rudficht und Bebingung möglicher Berantwortlichkeit in bem vorliegenben Salle barum außer Acht feben zu muffen geglaubt, bem Buniche ber baberischen Abgeordneten burch 26fendung bes herrn Gisenftud beghalb entsprochen, es nach ber übereinstimmenben Anficht Aller, die biefe Maßregel provocirt hatten, wesentlich barum fich handelte, einzulenken, und Beruhigung in bie Pfalz zurückaubringen, unter eine Bevbliferung, bie burch ju weit gebenbe Befdluffe, nach bem eigenen Urtheil und Bugeftanbniffe ber Bevollmächtigten ber Pfalz, allzusehr und über ben 3wed hinaus aufgeregt war. Benn ich bamit einen Febler begangen habe, fo bin ich bafür geftraft. — Meine Berren! herr Eifenftud ift alfo als Reichscommiffar in bie Pfalz abgereift. Er hat Ihnen Kenniniß gegeben von ben Unterredungen, die er vorber mit ben Mitgliedern bes abgetretenen Ministeriums gepflogen bat. Meine herren! 3ch bin entfernt, im Allgemeinen bie Richtigkeit biefer Angaben beftreiten gu wollen, aber herr Eifenftud felbft bat Ihnen gefaat, es tomme jest nicht mehr barauf an, ben Inhalt feines Auftrags mit Dem, was er für nüglich erachtet habe, boctrinar zu vergleichen, sonbern barauf, ob Das, mas er gethan, ber Boblfahrt ber Bfalz, bem 3wed, wofür er hingefenbet worben fei, enifprocen babe. 3ch glaube, bag bie Anwesenheit bes Geren Effenftud bie bewegliche Bevollerung ber Pfalz befriebigt bat; aber mir fceint, bag barin noch teine Rechtfertigung eines Reichscommiffare liegt, ber eine Bollmacht angenommen bat, in beren Sinn er zu handeln abernommen hatte, ber aber nicht im Ginne biefer Bollmacht, sonbern nach einer febr bavon abweichenben Richtung handelte. Darum breht es fich wefentlich: hat herr Eisenftud bie Anmagung von Befugniffen, bie einem, aus einer zufällig zusammengesetten Berfammlung hervorgegangenen Ausschuß nicht zufteben tonnen, gurudgewiefen, und bie zu wett gebenben Befchluffe biefes Ausschusfes wirtungslos gemacht, ober bat er nicht vielmehr, im Biberfpruch mit feinem Auftrage, biefem Lanbes - Ansichuf eine Autorität erft beigelegt, woneben alle andere Autorität ber gefenlichen und verfaffungemäßigen Lanbesbehorben fdwinden mußte. Es ift zwar mahr, es find burch bie Berfügungen bes herrn Gifenftud zwei ber Befoluffe bes Lanbesvertheibigungs-Ausschuffes jurudgenommen worben: es find bas bie Befc luffe, beren einer vorgeschrieben bat, bag alle Beamte binnen brei Tagen ben Eib auf bie Berfaffung ichworen follten, wibrigenfalls fe ihres Amtes entlaffen werben wurben; und ber weitere Befdluß, ber bie Berweigerung ber Steuergablung befiehlt, namlich bie Berweigerung von Geiten jebes einzelnen Steuerpflichtigen, auch bei vorliegenber fanbifder Bermilligung ; biefer Befdlug mar fur bie Eventualitat, wenn namlich bie baberifche Regierung nicht binnen einer bestimmten Beit bie Reicheverfaffang anerkannt haben werbe, gefaßt. Diefe beiben Beschliffe hat herr Eisenflud zurüdgenommen; zugleich hat er aber ben Lantesvertheibigungs = Ausschuß von Reichtwigen unter ber Benennung Lanbes . Ausschuß zur Bertheibigung und Durchführung ber Reichsverfaffung formlich ale eine Beborbe eingefest, und Das mar gegen feinen Auftrag. 3m Ergentheil, es war ihm binreichenb, theile in ber Bollmacht, theils in ber mit ihm im Minifterium gepflogenen Confereng gefagt, bag man einen aus ben Bahlen einer Bolfsverfammlung ober einer Ausammentunft von Rotabilitäten bervorgegangenen Ausschuß nur als einen Brivat - Berein gelten laffen,

aber nicht bulben tonne, bag er fic Befugniffe ber tente Behörben und felbft bie bochfte Autorität im Laube eigennich tig beilege. Diefer Lanbesvertheibigungs - Ansfonf follte, w herr Gifenftud Ihnen ergablt bat, bie Organifation um In wendung aller bewaffneten Dacht in bie Sand nehmen: a hat Das im ausgebehnteften Ginne gethan, und eine bend nete Racht tann nicht ohne Gelbmittel organifirt werben. In Bebarf wurde zwar, wie herr Eifenftud fagt, freiwillig mi gebracht; aber was unter folden Umftanben freiwillig bein ten will, weiß Icher. 3ch fage, herr Eifenftud hatte eine Ausschuß ober eine fich felbft confittuirt habenbe Beborbe m Awede der Lanbesvertheidigung nicht als eine bffeniliche b borbe, bie durch feine Ernennung über alle andere Links Beborben gefeht worben ift, und beren Antorität abforbin, feben follen. Das Minifterium ift ben Berbflichtungen gege über, bie es gegen ben Bevollmachtigten Baperne überm men hatte, und übernehmen mußte, — ba weber ber Reichsfilm in ber Pfalz zur Beit ber Absenbung bes herrn Cifaft geftort, noch bas Anfuchen um Abfenbung eines Reichstenn fåre von der baverifchen Regierung ausgegangen war — in bir Ach wendigfeit gefest morben, ben Reichscommiffar zu besammte Ce hat bieg mit Bebauern gethan, und ich gebe gerne und es beffer gewesen ware, wenn ein Reichscommiffer wirds verfdhnendem und vermittelnbem Ginne in ber Bfalg forignit batte. herr Gifenftud hat Ihnen über bie Sanpigegentin seiner Thatigfeit Bericht erflattet. Erlauben Sie mir, wif auf Cingelnes eingebe. 3ch berühre zunächft bie Burüchelm ber militärischen Berftarfung von jeiner Geite, weiche m Seiten ber Reichsgewalt nach Lantau gesendet worten Detr Gifenftud felbft hat Ihnen gefagt, bag gleichzelig ber, burch die unverhergesebene Requisition bes Commandent von Landau ndthig gewordenen, ichleunigen Sendung poli Bataillone nach Landau, wovon eines ein preußischet, 🗷 andere ein badisches Infanteriebataillon waren, mit einer fie einer halben Schwadron badifcher Dragoner, er von bet D sendung dieses Truppencorps durch einen Courier in Lauf gefest worben, und bag es nur einem Bufall guzufchreibn ba er, wie er felbst fagt, nicht zu finden war, daß diese In richt nicht zeitig in feine Sande gekommen ift. Es ift i daß wegen Absendung dieser Trurpen, worüber auf einer pellation früher icon bas Erforderliche gefagt morben if Centralgewalt nicht nur tein Borwurf trifft, fonbern bil Minifter pflichtwidrig gehandelt, und batten in Anfle gefest werten muffen, wenn fle biefe Abfendung nicht unf batten. herr Eisenftud hat Ihnen erflart, welche Am ber Commandant von Landau über ben Geiff ber Mille welche unter feinen Befehlen ftanben, ihm gemacht Den Anfichten, Die herr Gifenfind babei beguglich militigen Bilichten entwidelte, fete ich entschiebenen Biberfprut ub bie Ueberzengung entgegen, bag biefe Anficiten allen Beitr gungen ber Ordnung widerftreiten. Der Commandent M Landau hat an ben Reichstriegsminifter berichtet, baf # bie Leiftungefähigteit und Bereitwilligfeit ber Befahung nicht verlaffen, bağ er alfo far bie Sicherheit biefer Reit Beftung, nabe an ber frangbifichen Grenze, nicht mehr fteben tonne, Angefichts ber Radricht, bag an ber frenf fchen Grenze eine Angabl polnifder und frangbficher Dfficie fich gefammelt hatten, welche bereit feien, an bie Gpile if Bollebewaffnung zu treien (Buruf aus bem Centrum: fic Dort!), bie fich in bet Bfalg organifire, bie aber, was mit nicht wiffe, vielleicht auch einen andern Blan haben tomitt und auf bas Signal zu warten fchienen. Reine berns Diefer Aufforberung bes Beftungscommanbanien mußte au Reicheminifierium entsprechen, und bat es gethan. W bei

micht, wie herr Etfenfind meint, verzugeweise Truppen gewahlt aus Staaten, welche bie Berfaffung noch nicht aner-Cannt baben; es bat biejenigen Truppen gur Berftartung nach Lambau gefendet, bie am nachften gur Band maren, weil bas Beburfaif ein fehr bringenbes mar. Es hat ein preußisches Bataillon aus ber Festung Mainz und ein babisches aus Mannheim genommen, und nach Lanbau inftrabirt. Berr Eifenftud bat gefagt, Die Magregel, welche er in Uebereinftimmung mit bem Commanbanten von Landau getroffen, bas preu-Bifche Bataillon gurudjusenben, fei burchaus nothwenbig gewefen, inbem es, wenn biefes Bataillon wirklich einmarschirt mare, voraueficitich zu einem Blutbabe gefommen, rielleicht bas Bataillon anfgerieben worben ware. — Go habe ich es verftanden. (Buruf: Ja!) Dagegen muß ich bemerten, bag thatsachlich biefes Bataillon ben Rreis Pfalz wirklich burdfdritten hat, ohne bag ihm ein Leib widerfahren ift. Es war bis brei ober vier Stunden vor Landau gekommen, und bort betam es ben Befehl zum Rudmarfch, behielt auch noch fein Nachtquartier in ber Rheinpfalz, nachbem es ermübet ben Rudweg angetreten hatte. Es ift auch gar nicht richtig, — und ich fage es gur Ehre ber Pfalzer, bag bas preußische Bataillon mit Gewaltthatigfeit bebrobt war, im Gegentbeil, man hat fich in ben Lanbgemeinben freundlich gegen fie benommen, fie gut verpflegt (Beiterteit); man hat fie nur nicht in bie Stadt hineingelaffen. Es muß, ich fage es noch einmal, auch bort bie Aufregung gegen bie Truppen, die im Reichsbienfte nach Lanbau geschickt murben, wenn and ihre Cocarbe eine schwarz-weiße war, nicht fo groß gewesen fein, bag beren Rudfenbung mit Gefahrbung ber Sicherheit ber Festung nothwendig gewesen ware. Aber Berr Gifenftud bat auch bei biefer Gelegenheit, wenn auch in einer entschuldbaren Unwiffenheit, bie Bollmacht überfdrit-Bwar waren bie Civil - und Militarbeborben bes Lanbes aufgeforbert, feinen Beifungen Folge gu leiften; aber ber Commanbant einer Reichsfestung bat hierin eine exceptionelle Stellung: in einer Feftung bat in militarifcher Sinficht Riemand zu befehlen, als ber Commandant, ber mit feiner Berantwortlichkeit far bie Sicherheit ber Beftung einfteht, und wenn biefer Commandant in Landau, der gewiß bas Lob verbient, welches ihm herr Gifenftud gezollt bat, in bem Augenblide ber Aufregung und ber Ungewißheit über bie ibm unbefannte Stellung bes Reichscommiffars, bezüglich ber Rudfenbung bes preußischen Bataillons, nachgegeben bat, fo ift es mir lieb für ihn, daß bei feiner Berantwortlichkeit bie Folgen nicht fo nachtheilig maren, als es nach Gerüchten zu befürchten ftanb. (Stimmen auf ber Linken: Dh! Dh!) Die Boumacht bes Reichscommiffars tonnte fich auf bie Reichefeftung, auf Die militarifden Bortebrungen bafur, nicht erftreden. Das hat herr Gifenftud nicht gewußt, und es war ber Fehler bes Ministeriums, bag es ibn nicht barauf aufmertfam gemacht bat. Wenn bas Minifterium aber geuriheilt hat, daß herr Eisenstud, indem er eine nach Landau bestimmte Berftarfung ber Garnison zurückgeschickt und ben Commanbanten zur Einwilligung bestimmt, bas nicht angeordnet bat, mas bie Boblfahrt und Sicherbeit bes Landes erheischte, so werben Sie mir zugesteben, bag bas Ministerium im Recite war, ibn gurudiuberufen. -Eine britte Magregel, bie vom herrn Gifenftud ausgegangen ift, war nach feinem Berichte bie, baß er ben Lanbesvertheis bigungs = Ausschuß autoriffrt bat, ben Gib auf bie Berfaffung abjunehmen. Reine Berren! Bie ich über ben Gib auf bie Berfaffung bente, bas habe ich bereits wiederholt entwidelt. 34 habe gesagt, bag ich es für eine Graufamteit halte, ben Gib auf bie Berfaffung eber ju verlangen, als bis bie Ber-

faffung fertig und in Birtfamteit getreien ift, was noch nicht ber Fall ift. (Unruhe und Stimmen auf ber Linken: Bort!) 3d habe babet angeführt, bag ber Eib, namentlich ber Solbaten gerabe zu bem Dberhaupte in naber Beziehung ftebe. Bas aber nun bie Autorisation betrifft, bie Berr Eisenftud gegeben hat jur Beeibigung ber Truppenabtheilungen, fo muß ich baran erinnern, bag bie Befchiuffe, bie in ben letten Lagen bezüglich biefer Bereidigung gefaßt murben, bamals noch nicht gefagt waren, als herr Eifenftud biefe Berpflichtung empfahl; im Gegentheil ift von biefer Berfammlung bei einer fruberen Gelegenheit bie Beeibigung bes Dili:are abgeworfen worden; bennoch hat herr Gifenftud im Biberipruch mit biefem Beschluffe bes Saufes ben Lanbesvertheibigunge = Ausschuß gur Beeibigung ber Truppenabiheilungen autorifirt, und es war biefes ebenfalls eine nicht zu rechtfertigende Dagregel. Deine Berren! Es ift mabr, man hat biefe Bereibigung als eine freiwillige angeordnet; was aber in einer fo aufgeregten Beit ber freie Bille fur Biele Schwache ift, weiß jeber zu beurtheilen. Reine Berren! 3ch gede Ihnen eine Thatfache; es bat in ber baperifchen Rheinpfalg ein Genvarmerie Dificier, vermbge feines freien Billens, biefen Eib geleiftet, und er ift jest im Irrenbaus. (Belachter auf ber Linken; Stimmen auf ber Rechten: Birt!) DR. G.! Bem bas lächerlich vorfommt, bem laffe ich feine Anschauung (Stimmen auf ber Linken: Bir lachen über Die Art 3bres Bortrags), - mir tam es burchaus nicht lacherlich vor. Deine Berren! Gine weitere Dafregel, welche Berr Gifenftud als eine feiner hauptfachlichen Bortebrungen Ibnen bezeichnet bat, mar bie Aufforderung an bas Reichsminifterium, mehrere Bataillone ibm gur Disposition ju fiellen, und zwar von Eruppentbrpern folder Staaten, Die Die Berfaffung bereits anertannt baben, um eine Aufftellung bamit vorzunehmen, bie er in feinem Berichte naber angegeben bat. Es ift mabr, meine herren, bas Reichsminifterium bat biefem Berlangen nicht entsprochen, und zwar aus zwei Grunden: einmal, weil es in der That diese Truppen zu seiner Disposition nicht hatte, und bann, weil es von feinem Standpuntte beurtheilen tonnte, bag ein Angriff auf bie Bfalg nicht intenbirt mar, und daß bie Pfalg für jest feinerlei Befahr folden Angriffs ausgesest ift. Berr Gifenftud fagt zwar, es fei biefes mefentlich gefchehen zur Berubigung ber Irrgeführten und Mengfilichen; aber, meine Berren, biefe Befürchtung, Diefe untlare Auffaffung fallt nicht allein ber Bevollerung ber Pfalg gur Laft, Die fie vielleicht gegen Beren Gifenflud geaußert bat; ich muß vielmehr in Abrece Rellen, bag berr Eifenftud in biefer Begiebung befdwichtigenb und belehrend eingewirft hat; es tann aber fein, bag er felbft von biefer Furcht ergriffen war; bann aber war es noch nicht fur bas Minifterium, welches biefe Furcht nicht theilte, ein Grunb, feinem Bunfde, ben er fo feurig vor Ihnen vertrat, ju entfprechen. 3d muß gefteben, bag ich bie Broclamation, mit welcher herr Eifenflud, nachbem er feine Abberufung erhalten haite, die Pfalz verließ, wenigstens nicht beschwichtigenb, nicht bie bffentliche Deinung auftlarend anfeben tann, wenn barin gefagt ift: "Das Minifterium Gagern ift ber Meinung, bag ich burch biefe Dagregeln meine Bollmacht überschritten und gegen ben Billen ber Rationalversammlung gehandelt babe. In biefem Augenblide wird mir mein Mandat jurudgeforbert; ich habe aufgehort, Bevollmächtigter für bie Rheinpfalz gu fein. Bielleicht fteben icon jest bie feindlichen heere an Enten Grengen, um einzuruden, sobald ich es nicht mehr verhindern kann!" (Unwille auf ber Rechten. Stimmen auf ber Linten: Sachsen ift vergeffen!) Weine herren! Das ift bie Beschwichtigung, bie wir

von herm Eifenftud verlangt, und ein Recht hatten, gu erwarten. (Buruf von ber Linten: Bie in Sachsen!) Meine herren! Benn foeben von Sachfen bie Rebe mar, fo fann Riemand tiefer die bortigen ungludfeligen Ereigniffe bebauern, als ich; wenn aber bgraus bem Reichsminifterium ein Borwurf gemacht werben will, fo mare bieg ganglich ungerecht; tenn wenn bas Reichsminifterium Truppen auf Dampfwagen batte fegen wollen, fie batten nicht zeitig genug tommen tonnen, um Dresben ju fougen. (Biberfpruch von ber Linten.) Wenn eine Bewegung entfteht gur Durchfubrung ber Berfaffung, und fich auf bem Boben halt, ber von allen Seiten biefes Saufes als ber gefestiche anerkannt werben muß, fo mare es bie Pflicht Derjenigen, Die fich an bie Spite biefer Bewegung ftellen, über ihre Abfichten bie Nationalversammlung und die Centralgewalt nicht im Zweifel zu Taffen. Man batte zeitig, ebe bas Unglud bereingebrochen ift, une in ben Stand fegen follen, bie Doglichfeit unb Rothwendigkeit einer folden Unterflütung zu erwagen. (Stimmen von ber Linken: Das hat man gethan!) Das hat man nicht gethan. - Deine herren! herr Elfenftud hat fich für bie Dagregeln, die er getroffen bat, hauptfächlich auf ben Say feiner Bollmacht berufen, bag er autorifirt gemesen fei, Alles zu thun, mas die Wohlfahrt und Sicherheit ber Proving nach feiner Ueberzeugung forbern konne. In welchem Sinne bas gemeint war, geht aus bem Busammenhange ber von mir verlesenen Bollmacht beutlich hervor; es ist bas eine Formel, die in jeder Bollmacht vorfommt; eine Autorifation zu besonderen Magregeln, die außerhalb ber Bollmacht liegen wurden, ift nicht baburch beabfichtigt. Meine Berren! 30 bedaure innig, bag ich, indem ich genbibigt mar, Die Schritte bes abgegangenen Minifteriums ju vertheibigen, in bie Lage gefest worben bin, Greiflichter auf Buffanbe gu werfen, bie ich gern in anderem Lichte erbliden mochte, und von benen ich überzeugt bin, baf fie zu ihrem Endziel bie Breiheit, die Einheit un'eres Baterlandes, Die Anerkennung und Durchführung ber Berfaffung haben. Es ift betrübend, manches nachtheilige Utheil über mich jest von bort vernebmen ju muffen, mabrent ich in ber That nur glaubte, auch im Intereffe ber Pfalz fo banbeln zu muffen, wie ich gethan. - 3ch wende mich mit größerer Befriedigung meiner weiteren Aufgabe gu: barüber mich zu außern, was jest geschehen foll, weil ich gang bamit einverftanden bin, bag bie Bewegung auf bem gefetlichen Boben fortgeführt, und von ber Centralgewalt ber Pfalz berjenige Schut gewährt werbe, ben fie anzusprechen hat fur alle Rechte und Intereffen, wie biefes im Minoritate - Antrag enthalten ift. hiermit schon habe ich meine Deinung bahin ausgesprochen, daß ich mich für die Fassung bes Minoritäts - Antrags entscheibe, und berfelben guftimmen werbe. Der Berr Berichterflatter ber Dinorität hat ben wesentlichen Unterschied bieses Minoritätsvon bem Majoritate - Antrag Ihnen bereits entwidelt. Wenn bie gange Bewegung unter ben Schutz bes Reiches gestellt wurde, so wurde bamit auch Das gutgeheißen, mas ich vor Ihnen foeben erft getabelt. Das habe ich nicht gewollt; ich habe bie Schritte nicht gut beißen wollen, welche selbst mit Einverftandnig bes Reichscommiffare baben gurudgethan werben muffen, und barum giebe ich bie Saffung ber Minoritat bes Ausschuffes vor. Durch biefe Faffung, glaube ich, wird bie Bewegung auf einem gefetlicheren und bennoch bas Biel ebenso ficher erreichenben Boben fest gehalten werben. Dag in ber Pfalz bie Beftrebungen ber Mebrbeit biefes Saufes bieber teinen Anklang gefunden, bag ber Empfang, ben ber Reichscommiffar bort gefunden, mehr seiner eigenen Berson galt, obgleich er bieg in Abrebe stellt: bie Aritik ber Thätigkeit bes Minkserlums kann m nicht wundern. — Es ist für die herabsehung dieser Khing keit so Bieles geschehen, daß eine gerechte Beurtheilung wi Ganges der Nationalversammlung kaum erwartet werden kam (Stimmen auf der Nechten: hot!) Das ernste Bestreben seh phalten an der Berfassung, auf dem gesehlichen Wege deren Duch sührung zu unterstützen, Das wird dazu beitragen, wenn un mit ruhigerem Gemüthe die Ansichten beider Parteien verzeich, auch dersenigen Bartei Gerechtigkeit wiedersahren zu lase, die bisher mit dieser Seite des Hauses (der linken) in ihm Bestrebungen nicht übereingestimmt hat, die aber mit nich minderer Entschiedenheit die Durchführung der Berfassung wit (Lebhafies Bravo- und Beisallklatschen auf der Rechten w im Centrum; Unruhe und Bischen auf der Linken.)

Biceprafident Biedermann: Es ift ein Anny von herrn haubenschmieb eingegangen. Er lautet: "In Ermägung:

1) bağ noch von keiner Seite eine Absicht zu erkennen sie geben worden ift, bem Ausbrucke ber Sympathin ber baperischen Pfalz für die Reichsverfaffung ab hinderniß in den Weg zu legen;

2) bağ baher biefe Sympathicen eines Schupes nicht beidi; 3) bağ ein Erceğ beim Ausbrud biefer Sympathica & Schub, fondern nachbrudliche Entgegnung die

bern murbe;

4) ein folder Ercef vom Antragfteller nicht befand und eine Beseitigung berfelben nicht beantragt fi

5) auch im Valle solcher Uebergriffe und eintretende befahren bas functionirende Reichsmissife rium selbst die geeigneten und möglicht Abhilfsmittel ergreifen wird:

Gebt die Nationalversammlung über die auf Anith bes Abgeordneten Umbscheiden erstatteten Anische Gutachten zur motivirten Sagesordnuss über."

Ferner ift folgender Bufat - Antrag geftellt von fin

"Die Nationalversammlung beschließt: Das Reichsministerium aufzusordern, abend einen Reichscommissär in die Pfaiz zu schieden, wie seine Thätigkeit in derselben Richtung zu entwich hat, wie dieß von Herrn Cisenstuck geschah." Unterflügt von: Christmann; Umbscheiden; spalitäten.

Meine herren! Die Debatte ift geschloffen, mi e fet gunachft ber herr Berichterflatter ber Minorität bes Auffrit

3 ach ar iav. Gottingen : DR. G. 3ch werbe mid af thin Rrittl bes Bortrags von herrn Gifenftud einlaffen, unb the fowenig auf die Erwiederung, die von Seiten bet bent Reichsminifterprafibenten gegeben wurde; es wird bas bat im Stande fein, über Beibes fein felbfiftanbiges Uribeil ! fallen. Es liegt mir, meine Berren, nur noch ob, mit wer gen Borten auf ben Unterichied gwiften bem Minorit Antrag und bem Majoritate - Antrag bingumeifen. 36 ba vorbin icon bemertt, daß principienmäßig fein Unterfeht vorhanden fet, das heißt nicht, daß wir mit ben politice Principlen ber Majoritat ber Antragfteller in jeber Begiebut einverftanben feien, fonbern es follte bas nur foviel beifen bag wir nach ber gegenwärtigen Lage ber Berbaltniffe in bet Pfalz es für nothwendig halten, ebenfo wie bie Mafortit, bag von Seite ber Centralgewalt etwas gefchehe, und Bfalz bei ber bort flattgefundenen Erhebung für bie bentife

Reichsverfaffung unter ben Schut bes Reiches ju ftellen. Dag wir babei lebiglich auf bem Boben bes Beschluffes vom 4. Dai fteben, und bag wir bei biefem Befdluffe vom 4. Rai nur eine Durchführung ber Reichsverfaffung auf bem gefehlichen Bege im Sinne haben, verfteht fich von felbft, und braucht von mir nicht weiter hervorgehoben zu werben. Befonbers muß ich aber barauf aufmertfam machen, bag unfer Antrag mir in ber That vollständiger und umfaffenber gut fein scheint, als ber Antrag ber Majorität. Bir wollen, und so haben wir es ausgebrudt, baß bie Nationalversamm-lung erkläre, baß bie Bfalz bei ber in ihr flatigefundenen Bewegung für bie Reichsverfaffung unter ben Schut ber Reichsgewalt ober bes Reichs ju ftellen fei; wir wollen alfo nicht, baß bloß einseitig unter ben Schut bes Reiches gestellt werbe Alles, was eben nun zur Durchsührung bieser Berfaffung geschieht; benn bas hieße allerbings alle mbglichen Mittel billigen, und alle Gesemibrigkeiten, welche zu biesem Zwecke geschehen konnten, und bas konnte na-türlich unmöglich unser Zweck sein. Infosern ist wieder ber Antrag ber Majorität einer Misbeutung ausgesetzt. Er tann babin verftanden werben, bag Alles, mas gur Durchführung ber Berfaffung von einer Seite ber geschehen fet, von ber Reichsversammlung gebilligt werbe. Das fonnte aber unfer Sinn nicht fein. Andererfeits ift es nicht bie Erhebung allein, welche unter Sout zu ftellen ift. Diefe Erhebung ift in ber That factifch gegenwartig burchaus nicht gefährbet; es find aber andere Intereffen, es find mancherlei Rechte in ber Pfalz burch bie bort eingetretenen Buftanbe und ihre Folgen , inebesonbere bie Sicherheit bes Eigenthums und ber Berfonen bebrobt; fle fonnen wenigftens ber Gefahrbung ausgefest werben, wenn Sie erwägen, welch ein Bufammenfluß von Menichen bort flattgefunden bat, die fich ber Erhebung angefchloffen, wo es aber burch nichts verburgt ift, bag alle biefe Bugugler wirklich bie Durchführung ber Reicheverfaffung im Ange haben. Wir wollen auch, bag ben gefestiden Be-borben, ben Intereffen und Rechten ber Regierung ber gebabrende Soun ju Theil werbe, und es fann nicht im Sinne ber Pfalger fein, bag bie Rechte ber Regierung bintangefest, aufgehoben, beeintrachtigt werben. Aus biefem Grunde glaube ich, bag bie Berfammlung fich bagu entfcliegen wirb, Diefem Minoritate - Antrage ibre Buftimmung ju geben, weil er in ber That fichernber, weil er umfaffender, weil er vollftanbiger Außerbem lagt umfer Antrag ber Centralgewalt einen freieren Spielraum, und bas bient zugleich zur Beruhigung Derjenigen, welche fich vor Eingriffen in die Ersentive furchten, welche fich, und mit Recht, nicht bogu enischließen tonnen, bag folde Eingriffe von Seiten ber Reicheverfammlung ausgeubt merben. Außerbem haben wir auch bie fpecielle Ermahnung ber Abfendung eines Reichscommiffars fur überflufig erachtet. Die Centralgewalt wird wiffen muffen, was in biefem Salle zu ihun ift, fle wird pflichtgemäß zu handeln haben. Specielle Borfdriften bier zu maden, ift burchaus nicht unfere Aufgabe. Aus biefem Grunde empfehle ich Ihnen ben Antrag ber Minoritat, und wieberhole nur noch, bag ber erfte Say unseres Antrages: "Die Rationalversammlung fiellt Die baperische Rheinpfalz bei ber in berselben zur Durchführung ber Reichsverfaffung entftanbenen Bewegung unter ben Schut bes Reichs," weiter teinen anberen Ginn bat, als bag bie Berfammlung bie Ertlarung abgeben folle, bag bie Pfalz bei ber Ratigefunbenen Erhebung für Die Reichsverfaffung unter ben Schup bes Reichs zu ftellen fei.

Biceprafibent Biebermann: Der Berichterftatter ber Majoritat!

Umbicheiben von Dabn: Meine Berren! 30 wurde ber Berichterftattung, welche Sie von bem herrn Reichscommiffar Eifenftud gebort haben, wenig ober nichts hinguzufügen haben, wenn es nicht burch bie Exposition, welche ber herr Reichsminifterprafibent vor Ihnen gemacht hat, mir zur Aufgabe und zur Pflicht geworben ware, noch einmal bas Wort zu ergreifen, um theils bie Auffaffung, theils die Darftellung zu wiberlegen, welche von Berr v. Gagern gemacht worben ift. Es ift bieg eine Bflicht für mich, inbem ich herrn Gifenflud nicht laut genug benfelben Dant nachrufen tann für feine Birtfamteit in ber Pfalg, welcher ihm ohne Ausnahme von allen verschiebenen Rlaffen ber Bevolkerung ber Pfalz nachgerufen wurde, als er gegen feinen Billen bie Bfalg verlaffen mußte. Der Berr Reichs-Minifterprafibent bat mit Recht gefagt, bag bie Barteiauffaffung in biefer Sache bie Berfcbiebenheiten ber Meinung gu begrunden fcheine. Er hat aber Unrecht gehabt, wenn er bie Barteiauffaffung fpielen lagt in Auffaffung bes Auftrags von Seiten bes herrn Gifenftud, und überfieht, bag bie Barteis Auffaffung von ibm ausgegangen ift, indem er bie Erfüllung bes Danbats fritifirte. Wir tennen feine Parteiftellung gegenüber ber Durchführung ber Berfaffung. Bir mußten nicht, bag man eine Parteiftellung einnimmt, wenn es gilt, basjenige Bert ins Leben zu rufen, welches ale Ausbrud bes fouveranen Billens bes Bolles proclamirt murbe. (Stimmen auf ber Linken: Sehr gut!) Es war uns hier gleich, ob von ber rechten ober linken Seite aus ein Reichscommiffar geschickt murbe, einen Auftrag zu vollziehen, welcher bie Richtung hatte, bie Berfaffung burchzuführen. Aber es mußte uns gerabe beswegen, weil es sich nicht um bie Absendung allein, sondern vor Allem um die Wirksamkeit des Abgesandten handelte, barauf ankommen, bag nur ein Solcher abgefandt wurde, ber von ber Bevollerung mit Bertrauen empfangen wurde, von bem bie Bevollferung jum Boraus erwarten tonnte, bag er nicht gegen, sonbern für fie operiren werbe. (Sturmifches Bravo auf ber Linken, bem linken Centrum und ber Galerie.)

Bicepräsident Biedermann: Ich verweise bie Galerie zur Rube.

Umbicheiben: Wenn ich überhaupt ben Unterschieb richtig erfaßt habe, ber in gegenwärtiger Sache so ziemlich bervorleuchtend geworben ift, ber mir, ich gestehe es, nicht fo flar war eine Stunde vor ber Sigung, als er mir es jest wurde nach bem Bortrage bes Berrn Brafibenien, und bes Berichterftatters ber Minoritat, bann fann ich ihn in ben wenigen Borten gusammenfaffen: Sie find ungufrieben bamit, daß Sie nicht einen Baffermann, fonbern bag Sie einen Eisenstud geschickt haben! (Stürmisches Bravo auf ber Linken und im linken Centrum.) Der Berr Braftbent hat bei Beginn feines Bortrages barauf aufmerkfam gemacht, wie er bie Bewegungen, welche gur Durchführung ber Berfaffung allenthalben flatigefunden baben, geftaltet muniche; er bat barauf hingewiesen, bag er in bem Bortrage, ben er wenige Tage fruher an Sie gerichtet habe, biefe feine Auffaffung Ihnen bereits vorgelegt batte, ohne Bweifel in ber Abstat, um bamit anzuzeigen, bag biefe Auffaffung bie einzig richtige fei, und von jeber Bevolkerung beobachtet werben muffe. 3ch war bamale, als ber herr Minifterprafibent bieß exponirte, nicht bamit einverftanben, und wenn mich mein Gebächtniß nicht täuscht, so hat berfelbe biese Exposition baburch begrundet, bağ er fagte: "Diejenigen Bortrage, welche hier in biefer Kirche gehalten worben find, ehe ihr Beschluß zu Stande gekommen, find bie authentische Interpretation bes

Sinnes ber Beschluffe felbft." 3ch muß biefer Anfticht entgegentreten, nicht, als ob ich gemeint mare, bag man aus biefen Bortragen nicht die Parteiftellung auffaffen tonnte, welche die einzelnen Rebner vertreten, nein, aber insofern, als ich entschieben leugne, bag befibalb, meil ber Berr Minifterprafibent, und weil Berr Befeler in ber Sache gesprochen, alle Diejenigen, welche fur ben geftellten Antrag gestimmt haben, nunmehr alles Das billigen, mas biefe beiben Rebner bem Saufe vorgetragen haben. (Stimmen auf ber Linken: Sehr gut!) Es find bei folden Antragen oft zwanzig, breißig Redner eingeschrieben, zwei, brei nur tommen zum Wort, und man geht zu weit, wenn man Allen, die für einen Antrag gewesen find, auf ihr Gewiffen malgen will, daß fle mit bem Antrage die gange Richtung abobitren, bie einzelne Rebner auf ber Tribune vertheibigten. Diefen Standpunkt weife ich für mich, indem ich einzelne Antrage unterftust habe, enischieben gurud, ebenfo weise ich ihn auch fur Anbere gurud bei Antragen, fur welche ich nicht gestimmt babe. Der herr Ministerprafibent bat Ihnen die Beranlaffung ber Absenbung eines Reichscommif= fare auseinander gefest, und bag eine Deputation ben Berrn Ministerprafibenten um biefe Absenbung ersuchte. 3ch bin weit entfernt, in ber Absenbung allein ein Berbienft zu erkennen, eine Absenbung, bie erft nach bem Ansuchen ber Deputation eintrat, aber möglicherweise batte früher eintreten konnen; aber ich weiß boch bem herrn Reichsminifterprafibenten Dant für bie Absenbung bes Reichecommiffats felbft, ba er burch bie Babl beffelben befunbete, bag er eine richtige Auffaffung von der Bewegung in der Pfalz habe, eine Auffaffung, die leiber balb fich wieber verloren hat. 3ch bin nicht felbft Mitglieb ber Deputation genesen, ich bin also auch picht im Stande, die Details naber zu fritifiren, wie ber Dinifterprafitent es gethan bat; ab.r fo viel fann ich mit Beflimmtheit hier erklaren, ba ich ben vorberathenben Berhandlungen beigewohnt habe, und ba ich es eigentlich war, ber Berrn Eifenftud ersuchte, in bie Pfalz zu geben, bag herr Eifenflud gegen feinen Billen und nur auf unfere bringenben Bitten babin abgegangen ift, bag berr Gifenftud ertannte, wie fdwer es ift fur ein Mitglied von ber linten Seite bes Saufes, ein Manbat von einer Erecutivgewalt zu übernehmen, bie mit ibm bei ber Durchführung ber Verfaffung nicht benfelben Beg einschlägt, die fortwährend Antrage in einer Ricetung unterflüt, welche felbft die Majorität in biefer Berfammlung feit einiger Beit verloren haben. Der Berr Dinifterprafibent ift bann barauf eingegangen, - und bas ift ber Puntt, worauf es eigentlich antommt, — daß ber Reichs= Commiffar feinen Auftrag überschritten habe, und hat bie Mangel ber einzelnen Magregeln vor Ibnen bargelegt, bie er zu finden glaubte. Er bat zuerft ausgestellt, daß Berr Gifenftuck ben Landes = Ausschuß legalisirt habe, und er hat dabei Bezug genommen auf bie Bollmacht, und bas mit Recht; aber mir fceint, bag es nicht mehr Recht ift, bag, wenn außer biefer Bollmacht Berhandlungen flattgefunden haben, bie namentlich auf bas Berftanbnig ber Bollmacht gerichtet waren. bag er von biefen Berbandlungen ganglich Umgang nimmt, und nur ben Bortlaut ber Bollmacht zum Rafftabe bes Urtheils nimmt. herr Gifenftud bat Ihnen gefagt, bag Berhandlungen ftattgefunden haben, und daß er ftatt des Ausbrude: "Landesvertheibigungs = Ausschuß" vorgefolagen habe bie Bezeichnung : "Landes - Ausschuß zur Durch. führung und Vertheidigung ber Reichsverfaffung," und bag biefer Ausbrud im Gefammiminifterium gebilligt worden fei, – und nun frage ich Sie: Worin liegt ber eigentliche Unterschieb, in bem Bege, ben herr Eisenstud eingeschlagen bat, und in bem, welchen bas Ministerium beute beliebt? Worin liegt die Ueberschreitung ber Bollmacht, inden ha Eisenstud ben Ausschuß legalifirte, tommt es noch w auf an, bag er fagt: "Ich legaliffre bich," ober ift et mi ein und Daffelbe, wenn er, ohne dieg ausbrudlich mi gen, ben Ausschuß fortbesteben läßt, wenn er ihm gewi Functionen und eine übereingetommene Bezeichnung formli überläßt im Einverftandnif mit bem Reichsminifterium? 9 ift gang Daffelbe, ber Inhalt und bie Birffamteit war in andere. Und wenn nun herr Eisenftuck an Ort und Sie in richtiger Burbigung ber Berhaltniffe erkannt batte, w eine ausbrudliche Legalifation nothwendig ift, und biefe m genommen batte, felbft auf bie Gefahr bin, bie Anficht Ministeriums nicht gang zu treffen, und er hatte bauf bie Legalisation vorgenommen, bann hat er beshalb w teinen Ladel verdient. Herr Gifenftud, ber an On w Stelle war, ber bie ganze Bewegung ermeffen fam er erkannte wohl, bag man biefen Lanbesveriheibigus Ausschuß nicht in ben Lanbes - Ausschuß um vanbeln, mb Bunctionen nehmen konnie, ohne zugleich biefen Ausschif beden gegen die viel weiter gehende Stromung in bit wegung; er wußte, bag, wenn tiefe Legalifation nicht & trat, ber Landes - Ausschuß felbft bas Bertrauen ber In terung nicht bewahren tonnie, bag ber Ausschuf bis trau:n gang verloren batte, und bag bann bas Boli mehr in demfelben Stadium ber Bewegung fich befind, gum Gled immer noch eingehalten wirb, und auf w chem heraus hoffentlich nicht die Bewegung in ein fif Giets gebracht werben wirb. Der herr Praftient mertt aber, burd bie Befugniffe bes Lanbes - Auffor feien bie Beborben in ihrer Birtfamteit gefrantt, a über allen Behörben. Das ift eine gang unrichtige 1 fuffung ber thatsachlichen Berhaltniffe. Reben bem Aufch befteben alle Beborten ungefrantt, und ich bitte ben fom Minifterprafisenten, bie Rlagen ber jenigen Beborben vorzube tie fich gegen bie Birtfamteit bes Landesvertheibigungs fonffes ausgesprochen haben. Die oberfte Bebarbe bat mit daß fit bem Ausschuffe nichts in ben Bea legen wall, lange nicht Uebergriffe in bie Wirtfamteit anberer Beite vortamen, und bis zur heutigen Stunde bat bie oberfte Bit nicht ben geringften Ginfpruch gethan. 3ft Das nicht tigung genug, daß man bort noch feinen Uebergriff hat? 3ch bekenne Ihnen, es maren Uebergriffe soff und ich habe fle fo bezeichnet, obgleich ich bie Manner tadle, welche bie Beidluffe gefaßt haben; ich mif in wohl, bag fle bas Minimum bes Berlangens ber Berlangen lung waren, als beren Product ber Lanbes - Ander im Borfchein tam, und daß nur burch biefe Befchlif # friedigung anderer und weiter gehender Ciemente bemitidig werben, und man ben Blat behaupten fonnte. Alle be halb, weil fie gefaßt find, table ich fie nicht. Da und nothwenbigerweise auch getragen werben von bemienigen 30 ber Bevollerung, ber moglicherweise bie Berfaffung nicht rf ber aber möglicherweise bie Berfaffung benutt, um weint geben. Es hat aber auch biefer Lanbes - Ausfdus fofort. zweiten Tage nach feiner Ginfegung ben Beidluß, well am Meiften in die Functionen anderer Beborben eingen und am Deiften als acht revolutionar bezeichnet merben fin burch Interpretation felbft umgeandert, und bieg gefcal einer Beit, ehe ber Berr Reichecommiffar abgegangen au alfo aus eigenem Antriebe, und gibt einen fprechenben weis, daß man felbft auf die Gefahr bin, migbentet, ober confequent genannt zu werben, bas gefesliche Gleis, mi möglich, einzuhalten entschlossen war. Der Besching lanti "Rachbem von Setten mehrerer Beamten uns Bweifel mb

getheilt wurden über ben Ginn bes am 3. Dai gefagten Befoluffes, wornad bie Acten ber jenigen Beamten, welche bie Anertennung ber Reicheverfaffung verweigern, ale wirtungs-Tos ertlart wurben, fo finbet fic ber Lanbesveriheibigungs-Ausschuß veranlagt, jur Debung biefes Zweifels, Die authentifche Erffarung zu geben, bag bie Birtungelofigfeit ber Acten felbftverftanbig nur infoweit eintritt, ale fie mit ber Reiche-Berfaffung und ben Reichstagsbefclaffen in Biberfpruch fteben." Infofern alfo bie Beborben in ber baberifden Bfalg ben Anorbnungen einer Regierung, welche bie Berfaffung nicht anerkannt hat, eiwa Folge leiften follen, um bie Reichstags-Befdluffe und bie Reichsverfaffung in ihrem Bollzuge nichtig ober ungiltig ju machen, infofern wird er ben Behörben gegenübertreten, und babei ift er in feinem Rechte. Aber er bat boch fo große Functionen an fich geriffen? Und boch fieht in ber Befanntmachung, Die Ihnen Berr Gifenftud vorgelegt bat, und worauf ber Berr Minifterprafitent felbft wiederholt Bezug genommen, nichts, als bag ber Ansschuf bie Behr Bu organiftren babe, welche gur Berthelbigung ber Berfaffung nothwendig fei. Bebenten Gie mohl, meine herren, Die eigentlichen Buftanbe ber Pfalz. Wir haben in ber Pfalz fett mehr als breifig Jahren, — am 1. Mai 1816 hat bie Krone Bapern von ber Bfalg Befit genommen, teine organistrte Bollswehr irgend einer Art, - ich will nicht fprechen von einer Landwehr, wie in Breugen, auch nicht bie nothburftigfte Burgermehr murbe uns gefattet. Es war alfo nicht blog bas Berlangen und bie Frage nach Baffen vorhanden, sondern es hatten auch gar Benige Kenninis von bem Gebrauche berfelben, am Allerwenigften aber von ber Organisation, Die eine Bollswehr haben muß, welche möglicherweise einer Reihe bisciplinirter Truppen fich entgegenzuftellen bat. Run frage ich Sie: ift nicht eine Behörde nothwendig, die biefe Organisation ber Bolkswehr in bie Band nimmt? Soll man einer Beborbe, bie in bem Auftrage ber renitenten Regierung von Bapern handelt, foll man biefer ben Auftrag geben, bie Organisation ber Bollewehr in bie Sant ju nehmen, ber Beborbe, bie felbft nur Danbatar einer rentienten Regierung ift? Dieg wird Riemanb verlangen. Es muß alfo eine andere Beborde fein, und wenn biefe Beborbe nicht vorhanden ift, so muß man eine neue Beborbe fcaffen, und wenn fle befieht, ba betrant man biefe eben mit ber Organifation, und biefe Betrauung bat fich gerechtfertigt. Benn Sie in Die Bfalz tommen follten, - es waren bereits Biele von Ihnen (zur Rechten gewendet) zu rubiger Beit in ber Bfals, - fo merben Sie nach allen Mittbeilungen, welche ich von bort empfangen habe, gewaltig erftaunen über ben Unterschieb, ber bort eingetreten ift. Da, wo fonft Alles rubig und friedlich gusammen lebte, ba fleht jest Dann fur Rann unter ben Baffen, Alles will jufammen fteben und ju teinem anberen 3mede, als einzig und allein, bamit bie Reichs-Berfaffung, welche von Bapern angegriffen ift, burchgeführt und gegen alle Angriffe vertheisigt werbe. Dem gegenüber fceint es mir nicht gerechtfertigt ju fein, wenn man annimmt, daß ber Lanbesvertheibigungs - Ansschuf, ber die Organisation ber Bolfwehr übernommen bat, nicht weiter bestehen folle, ober als ob ein Schaben baraus entftanbe, bag terfeibe bie Durchfahrung ber Berfaffang unter bem Schirme bes Reichet fortfete; im Gegentheile, mir fceint es eine Chrenfache bes Reiches zu fein, daß es Diejenigen Bevollterungen, Die für biefe Berfaffung fich erheben, vor Allem berückschtige und in Schut nehme, und bag man gegen Pflicht und Gewiffen verftogt, wenn man nicht beachtet, bag man es mit Regierungen gu thun bat, bie bereits mit Truppenanzügen gegen biefes gang volltommen gefeamäßige "Treiben" gebrobt haben. 3a, meine herren, bas Reich ift verpflichtet und berechtigt, Diese Bemegungen formlich ju legalifiren, bas ift nach meiner Anficht fogar eine Ehrenfache bes Reides. - Deine Berren! Der Berr Reichsminifterprafibent ift weiter gegangen; er bat fogar einen Borwurf gegen ben Bevollmachtigen Berrn Gifenfluck mit einfliegen laffen, als ob er bie Urfache zu berjenigen Organifation, welche jur Durchführung ber Berfaffung gegenwartig in ber Pfalz fattfinbet, gewesen ware. Dem gegenüber weife ich nur barauf bin, bag ber Landesvertheibigungs-Ausschuß bereits bestand und auch Die Beranlaffung gur Dragnisation mar, ebe herr Gifenftud als Reichscommiffar in bie Pfalz gesendet worden ift; ich weise barauf bin, bag zu ber Beit bereits bier bie Rachricht eingetroffen mar, eine Rachricht, auf die ich fpater ju fprechen tommen werde, bag frembe Officiere an ber Grenze fic aufhielten und bag man farte, bag fie fich bei ber Bewaffaung betheiligten, — ein Beweis bafür, bağ man überall baran gebacht hat, fich für bie Aufrechthaltung und Durchführung ber Berfaffung zu bewaffnen, daß alfo ein Borwurf, bag herr Gifenftud feinen Einflug babin ausgeübt, bag ohne ibn bieg nicht geschehen mare, offenbar unbegrunbet ift. (Biberspruch im Centrum.) Doch, Das haben Sie (zu herrn S. v. Gagern gewendet) gefagt! Benn er aber bamit gefagt baben follte. bag herr Eisenftud nur baran Schuld fei, bag von ba an bie Organisation eine beffere geworben fei, so tann ich bier nicht untersuchen, ob bie Thatigfeit bes herrn Gifenftud in ber Beife intenfiv gewirft habe, bag nicht auch ohne ibn bie Manner ber Pfalz zusammengetreten maren, und bie Bewaffnung in berfelben Beife organifirt batten. Benn aber Berr Eisenstud eine folde Thatigkeit und auch Renntniffe in biefer Richtung entfaltet bat, bann erweise ich ihm Dant bafür, ftatt ihm einen Borwurf baraus zu machen. Denn Dant, großen Dant haben alle Diejenigen verbient, die barauf binwirften, bag bie Berfaffung um fo eber burchgeführt werbe, und vorzüglich burch bie bewaffnete Bfalz im Berein mit Franken und Schwaben werben Sie Babern jur Durchführung ber Berfaffung gwingen. herr Gifenftud bat bann auch nach ber Anficht bes herrn Minifterprafibenten "fein Manbat überfdritten burch Rudfenbung ber Truppen, welche bortbin abgefenbet maren." Der Berr Minifterprafibent bat barauf bingewiesen, und ich habe es eben angezogen: es batten fich gur Beit ber Absenbung bes Berrn Gifenftud bereits frembe Officiere an ber Grenze aufgehalten, und beghalb habe ber Commandant ber Festung Landau um weitere Truppenfenbung gebeten, bamit gegen einen allenfallfigen Sanbftreich bie Reichsfeftung Landau gefichert fet. Meine Berren! Diefe fremben Officiere halten fich entweber noch an ber Grenze auf, ober fie find bereits in die Pfalg gezogen; aber ein Sandftreich ift bis jest noch nicht geubt worben. Wenn biefe Officiere, biefe ausländischen Officiere im Auslande, bie fich an ber Grenze aufhalten, etwas Auffallenbes fein follen, bann tann ich nicht begreifen, warum man nicht Dagregeln an allen Grenzen trifft, benn überall werben frembe Officiere an ben Grengen fein, namentlich wenn Grengfeftungen, wie Bei-Benburg, in ber Mabe finb. (Betterteit.) Aber es feien, und es ift bieg privatim mehrfach gefagt worben, polnifche Officiere gewesen, und biese find von bem Berrn Minister-Brafibenten als frembe und feile hilfe bezeichnet worben. Meine Berren! 3d will in biefe Discuffion nicht abermals etwas hineinwerfen, was möglicherweise eine Aufregung bervorrufen konnte; aber soviel muffen Sie mir zugeben, baß, wenn beutsche Officiere, baperifche Officiere gur Organisation ber Boltswehr nicht bafind, wenn man, mit einem Worte, andere Officiere als pointique nicht findet, wenn teine anderen

Officiere bafind, bie bie Sachen verfteben, als volnische. man biefen vertrauen muß, damit fie bie Organisation in bie Banbe nehmen und leiten. (Stimmen auf ber Linken: Sebr aut! Gebr mabr!) Meine Berren! 3ch beseitige gleich bie Befürchtung, bie Sie allenfalls haben tonnten, als ob. man in ber Bfalz weiter geben murbe, begwegen, weil frembe Rrafte ber Bewegung fich etwa bemachtigten. Deine herren! Ber bie Pfalz tennt, ber weiß, bag man frembe Bilfe bort febr ungern aufnimmt; ber Bialger ift eiferfüchtig barauf, fich felbft zu bestimmen, ber Bfalger nimmt teine frembe Bilfe auf, er thut es nur bann, wenn und folange bie Noth es verlangt, und langer feinen Augenblick. ich bin ber feften Ueberzeugung, bag, wenn jest von Reichswegen tuchtige, auf die Berfaffung beeidigte Officiere bingefchict werben, um bie Organisation ber Bewaffnung zu leiten, biefe von ber Bevollerung mit ber größten Freube begruft merben. Um bie Rudienbung ber preugischen Truppen burd herrn Gifenftud als eine Dagregel, welche tabelnemerth fei, zu bezeichnen, bat ber Reichsminifterprafibent angeführt, "bağ ja, ebe biefe Truppen nach Landau getommen feien, biefelben eine große Strede ber Pfalz burchzogen batten, und ihnen nichts Bibermartiges aufgeftogen mare." Wenn ich nicht unrecht benachrichtigt bin, fo war ber Marfc ber Aruppen über Reuftabt nach Landau angeordnet. Die Entfernung beiber Stadte beträgt nur vier Stunden, mabrend bie Entfernung von Speper nach Landau nabe fieben Stunden ausmacht, und man in faft gang gleicher Beit mit ber Gifenbabn Speper und Reuftabt erreicht. Man hatte aber, am Anotenpuntte Bagloch angefommen, erfahren, welcher Empfang ben preugischen Truppen in Reuftabt bereitet fei, und ich frene mich, bag man fofort im Intereffe ber humanitat eine Abanderung ber Route eintreten ließ. Und bag bie Truppen von ber Bevollerung gelabt und gespeift worben find, nun bas werben Sie als eine Beftatigung Deffen gelten laffen, was herr Gifenftud von ben Pfalgern gefagt bat, baß fle Einficht und gefunden Sim genug befigen, um ben Digbrauch zu erkennen, ben man mit ben Truppen treibt, und bag fle bas Inftrument zu unterscheiben wiffen von bem bofen, verberblichen Willen, ber es führt und in ben Tob foldt, um in brubermorberifder Beife biefelbe Freiheit, Diefelben boben, fittlichen Guter niebergutreten, beren fle felbft theilhaftig fein follen, fobalb fle in bie Reihe ber Burger gurudtreten. (Lebhaftes Bravo auf ber Linken und auf ben Galerieen.) Um Ihnen am Rurgeften zu bezeichnen, welchen Einbrud bie Radricht von bem Ginruden ber Truppen in Speher gemacht bat, erlaube ich mir einen Brief vorzu-lefen, welchen ber Berr Reichstagsabgeordnete Kolb am 8. Mai, an welchem Tage bie Truppen bort burchmaricbiren follten, bierber gefdrieben bat. Diefer Brief lautet folgenbermaßen : "Die angebogenen beiben Blatter zeigen Dir einigerma-Ben, wie es bier fleht. Sie geben Dir aber nur ein fehr fcmaches Bilb. - Die Aufregung über bie Antunft preu-Bifder Truppen ift unbeschreiblich. — Dringenb ift es und ber haupigegenstand meines Schreibens, bag Du in Berbindung mit unferen andern pfalgischen Collegen Angefichts Diefes alle Schritte thuft, um ju verhindern, bag auch nur ein Rann preußischer Truppen mehr in bie Bfalg tomme. Die Erbitterung ift besonders barum so unbeschreiblich, weil fast bie gange Bevollerung in ber Berlegung preußischer Truppen einen Berrath bes Reichefriegsminifters erblidt, und als folden offen bezeichnet. Obgleich ich verschnlich bie Sache nicht fo ansehe, so erkenne ich boch barin eine Digachtung bes Bolisgefühls und ein Migfennen aller Berbaliniffe, bie fich fcwerlich rechtfertigen

laffen. — Als Bürgermeifter von Speper babe ich mich w pflichtet erachtet, beute frub eine Staffette an Gifenfind i fenben, um ibn von bem Stanbe ber Dinge zu benachricht gen. Bare beute bier von Seiten ber Truppenbefeblebate obne Besonnenheit, barfc verfahren worben, batte man ei Einruden ber preußischen Truppen in die Stadt ergwinge wollen, fo mare es ju einem furdtbaren Blutvergiegen w tommen und zu einer Feuerebrunft. - Auf welche Ba Ihr es geeignet findet, bas Einrucken weiterer preußise Truppen abzumenben, muß ich Guerer Beurtheilung überlaft' herr Rolb ift Burgermeifter ber Stabt Speper. (Find von Schleswig lacht.) herr France findet es ladeit, bag ich bemerte, bag herr Rolb Burgermeifter # Speper ift.

Frande von Schleswig: Salten Sie fich an : Sache, und wenden Sie Ihre Aufmertfamteit nicht a mid!

11 mbfcbeiben: 3ch erlaube mir, ein foldes lich gurud umeifen.

Francke (vom Plage): Bur Sache, bitte id!

Umbicheiden: Dag ich bei Ihnen, bie Gie mi gur Sache zugerufen haben, nicht bei ber Sache gewesen in wußte ich eber, als ich biefe Tribune betrat ; es war Ihm nie barum zu thun, wenn eine Bewegung für Durchführ ber Berfaffung fich erhob und Schut verlangte, eine was handeln heißt, zu thun. Sie wollten in einmal etwas verordnen, und wenn Sie ja etwas w mas ordnet hatten, so wurde es nicht einmal ausgefüt und Sie waren auch zufrieben. (Buruf: Sehr mahr) -Der Commandant ber Reichsfestung Landau flebe i unter bem Befehle, welcher bem herrn Gifenftud vom bm Reichsminifter anvertraut worden ift, wurde weiter benet und ferner habe herr Gifenflud nicht fiber bie Truppen, mit für die Veftung bestimmt waren, zu verfügen gehabt. Be ich ben Wortlaut ber Bonmacht richtig verftanden fabe, beißt es barin, bag alle Civil- und Militar-Bebin unter ben Befehl bes herrn Eifenftud, geftellt worten also auch die Commandantschaft Landau, und ich modie mit fragen, unter welchen Befehl benn ber Commandant der Reichefeftung fieht, unter welchem anderen er fieben fitt als unter bem Bifehl bes Reichsminifteriums? Er wan fouveraner herr ber Beftung und batte Riemanden gu gefrit wenn ihm nicht einmal ber Sochfte etwas zu b.fchlen bit - Ueber die Eibesabstattung tein Bort, wir haben in biffe Tagen von biefer Tribune aus viel barüber gebett Mie wenn Sie glauben, baf bie Eibesabnahme, wie Ben ! Cogen fagt, eine Graufamteit fet, fo geben Sie bin und ich wie in ben verschiebenften Theilen Deutschland's, wir in in allen Theilen, bie bie Berfaffung wollen, und für fte fu fteben gefonnen finb, Die Beeibigung bereits Rattgefunden bal und ich habe nicht gehort, bag biefe Leute fich barüber belief batten, bag man eine Graufamteit an ihnen geubt habe. 3 Leute haben recht gut gewußt, bag bie Bereibigung eine moralifchen Salt gibt, und fie haben recht gut gewunt, wenn auch die Oberhauptefrage noch nicht geloft if, nichts bestomeniger ein foldes Band nothwendig if, wenn gufammenfteben und gufammen tampfen follen. Und ich ful haben Sie nicht felbit ichon Bortebrungen getroffen, baf fell Sie, wenn Sie wieder gewählt werben, ben Eib ablegen mife, auch wenn fein Raifer an ber Spige ficht? Denn Gie habe bie Eventualität vorbehalten, baf Breugen an bie Spipe mis tann auch nach Erdffaung bes nachben Reichstages, und 100 muß ber Eis geleiftet werben bei Eröffnung bes Reichtige und wenn auch bas Oberhaupt noch nicht an bet Spife

(Buruf: Cebr gut!) Meine Berren! Inwiefern Berr Eisen-Ruck auf die Bevollerung befchmichtigend eingewirtt hat ober nicht, laffe ich bahingestellt fein, mit aber boch bem Deren Minifterpraftbenten entgegnen, wenn er fo voller Bertrauen ift, bag teine Invofton in ber Pfalz ftatifin-ben werbe, ich muß ihm zu bebenten geben, bag beute bie Rachricht eingetroffen ift, bag biefelben Truppen, ober wenig-Rens ein Theil berfelben, bie in Sachsen beschwichtigt haben, nach Elberfeld geidofft murben; ich muß zu bedenten geben, ob nicht biefelben Truppen auf Dampfichiffen rheinaufmaris geschafft merben tonnen, um bort biefelbe Grabesrube gu fchaffen, welche fle in fo ichauervoller Beife in Suchfen, namentlich zu Dretben, gefchaffen haben! (Buruf von ber Linken: Bie bie Croaten und Sereganer!) Bat nicht bie preußische Regierung in einem Erlaffe, ber bier verlefen morben ift, gesagt, daß fle bereit sei, alle berartigen Bewegungen gu unterbruden? Und Kreugnach, von bem wir lesen, bag dort eine große Truppenzahl zusammengezogen ift, ift es nicht nur wenige Biertelftunten von ber rheinpfalgifchen Grenze entfernt? Und ift es bei alle Dem ju verwundern, bag in ber Pfalz große Beforgnif eines Einfalls berricht, namentlich wenn man bort, daß ein Commiffar von ber bayerifchen Regierung abgefendet fei mit Bollmachten und Regimentern, um die Pfalz zu beschwichtigen? Rann es herrn v. Gagern im Ernfte wundern, bag man einer folden Regierung gegenüber an eine Invafion glaubt? Der Berr Reicheminifter-Praftvent mag allerdings im Stonde fein, und Material haben, die Sache beffer ju überfeben; aber Das fann er nicht febem einzelnen Manne und bet Bevollerung in ber Pfalz gumuthen, bağ er fich fcon bamit beruhigt, bağ herr b. Gagern bie Buficherung gibt, baß icon Mues gefcheben werbe, eine Buffderung, bie obnebin erft jest gegeben worben ift. Dag man preußische Truppen nach ber Bfalg foidt, und bie Schilberbebung bes Boltes als anardifche bezeichnen bort, Das rechtfertigt und fleigert bas Diftrauen, welches man in ber Bfalg bot; Das bringt ben Reichscommtffar, ben man taum mit Bertrauen aufgenommen hat, in bie foiefe Stellung, bağ man auch ihm mistraut, und in feine Bufi verungen Zweifel fest. (Buruf auf ber Linken: Schandliche Uchfeltrageret!) — Der Unterfchieb ber Untrage geht aus Demjenigen, mas ber Referent ber Minoritat gefagt bat, nach meiner Anficht, nur batin, bag im Antrage ber Majoritat man fpecialifitt bat, mas man im Antrage ber Minoritat zu unterlaffen für gut befunden; nach ber Unnahme bes herrn Minifterproficenten babin, bag man nicht habe bie Erhebung in ber Pfalz, fonbern nur die Pfalz bei ber Ethebung unter ben Saus bes Reichs fiellen wollen. Ich muß gestehen, bag mir beibe Unterfcbiebe ber Untrage nicht flar geworten find, und bag ich beghalb nicht recht begreife, warum man einen Gegenantrag eingebracht hat. 3ch frage Sie, was foll in ber Pfulz unter Shun geftellt werden; wodurch zeigt fich bie Birtung bes Souges? Etwa baburch, bag man theoretifc ausspricht, ber Stup fei ba? Dan muß, fobalb man ben Schus aus pricht, both einen beftimmten Gegenftant angeben, ben man unter Sout ftellen will; und wenn man fagt, Die Pfalz fei biefer Gegenstand, fo tann man bas in Bezug auf gang D. utschland auch fagen, benn bas fieht auch unter bem Reichsichus. Aber wir waren nicht vor Sie getreten, wenn wir nicht gerabe bie Cibebung ber Bfalg gur Durchfahrung ber Berfaffung unter ben Schut bes Reichs gestellt wiffen wollten, und temerten Sie wohl, nur bie Erhebung, welche jur Durchführung ber Berfaffang fatifindet, bas liegt ausbrudlich in meinem Antrage. 3ch erlaube mir befihalb, bie Anfangeworte bes Antrags Ihnen nochmals anzugeben. (Unruhe auf ber Rechten.)

Die Nationalverfammlung fiellt bie in der baverischen Abei Pfalg jur Durchfibrung ber Reichevarfaffung entftanbene bebung unter ben Schus bes Reichs;" und am Schluffe beifit es: "bag bie Tratigieit bes Reichscommiffare fic babin entfalte, daß die Reichsverfaffung burchgeführt und ber Burger-trieg vermieben werbe." Ich glaube, gulet liegt ber mefentliche Unterfchieb in ben Dagregeln felbft, vie von bem Dinifterium getroffen werden, nicht in ber Magregel, daß man einen Reichscommiffar abfenbet, bie gewiß fatifinbet, fonbern in ber Thatigfeit bes Commiffare, bie man ibm porfereibt; und ich habe bie Befarchtung, bag Das, was ich gerade fpeciell am Enbe meines Antrags als zu verhaten bezeichnet habe, burch die Dafregeln, die bas Mintflerium treffen Younte, bervergerufen werde; bag ber Burgerfrieg bie Bolge bavon fein werbe. Denn mir fceint nach ben Andentungen ber Beg, ben man geben will, ber gu fein, bag man am Enbe gar eine Entwaffnung beabfichtigt; bag man bie freundlichen Rrafte, bie acht Tage vorber mit Freuden hingezogen und mit Jubel empfangen werben find, wieder enifernen will. Benn Das unter bem Soune verftanben werben foll, ber ber Bfalg gemabrt murbe, fo ift bief bie Provocation bes Burgerfriegs, und bann birte ich Sie, fcupen Sie bie Pfalz nicht! Benn aber Sous gewährt merben foll, bann laffen Sie ben Reich scommiffir in ber Beife wirten, wie es herr Gifenflud gethan bat, bag jenem ebenfo, wie biefem, beim Beggeben aus ber Pfalz ber Dant ber-ganzen Bevbiferung nachhallt. (Anhaltenbes, fturmifches Bravo und Berfallflatichen auf ber Linken und bem linten Centrum.)

Biceprafident Biedermann: Deine Berren! 3ch bitte jest, Ihre Blage einzunehmen, bamit wir gur Abfimmung fcbreiten tonnen. Es find bie beiben gubent eingebrachten Antrage gur Unterflugung gu bringen. 3ch frage, ob ber Antrag bes herrn Sauben fom ieb auf "motivirte Tagesorbnung" aus ben vorbin verlefenen Erwägungsgrunden Unterftagung findet, und bitte Diejenigen, Die ibn unterftugen wollen, aufzufteben. (Bur wenige Mitglieber erheben fich.) Er ift nicht unterftast. - 3d frage ferner, ob ber Antrag von ben Berren Cul mann und Genoffen Unterftugung findet? (Mitglieber auf ber Linten erheben fich.) Er ift genugenb unterftust. - Deine herren! Bir haben barnach brei Antrage: ben eben unterftusten Antrag, ben Antrag ber Majorität, und ben ber Minorität. Ich glaube, so in ber Abstimmung vorgeben zu follen, bag ich ben gulest unterftutten Antrag zwerft zur Abstimmung bringe, bann ben ber Rajoritat, und ben ber Minorität, und zwar, weil mir in biefer Reihenfolge die Antrage die Bewegung in ber Pfalz mehr ober weniger in einem größeren Umfange zu berücktetigen fcheinen; ber Antrag ber herren Culmann und Genoffen will bie Unterflugung und Forberung ber Bewegung obne alle specielle Beschränfung nur auf die Person bes Reichscommiffars gestellt wiffen; ber Antrag ber Majorkat will ebenso die ganze Erhebung unterflutt miffen, und fugt außerbem noch bestimmte Dagregeln bei, mahrend ber Antrag ber Minoritat bie Bewegung nur in einer beftimmten Richtung auffaßt. 3ft Biberfpruch gegen biefe Frageftellung ?

Spatz von Frankenthal: 3ch kann nicht einverftanben sein mit bem herrn Praftbenten. Der von herrn Culmann und fammtlichen Pfalzern gestellte Antrag soll ein Aufas-Antrag zu beiben, sowohl zu bem Majoritäts wie zu bem Minoritäts Gutachten, sein. Es soll barin nur die Richtung bezeichnet werden, welche die Thatigkeit des abzusendenden Reichscommissärs haben soll. Es wird also der Majoritäts-Antrag zur Abstimmung kommen muffen, und dann der Mis-

nocitate-Antrag, und es mag ber eine ober ber andere burchgeben, fo muß jebenfalls ber von uns gestellte Zusat=

Antrag zur Abstimmung tommen.

Viceprästdent Biedermann: Ich bin allerdings burch die Fassung bes Antrags getäuscht worden. Die Fassung schien mir so, daß der Zusat mit den beiden anderen Anträgen sich nicht vertrage. Da indessen die Antragsteller ihn ausdrücklich als Zusat-Antrag bezeichnet, so werde ich ihn als solchen behandeln. Doch muß ich bemerken, daß mir die Richtung, die in dem Zusat-Antrag angegeben wird, nuverträglich scheint mit der Specialistrung der anderen beiden Anträge. Es wird also zuerst zur Abstimmung kommen der Majoritäts-Antrag, dann der Antrag der Minorität, beide Male mit dem Borbehalte, daß zulett noch der Zusat-Antrag der Gerren Culmann und Genossen zur Abstimmung kommen

Bacharia von Göttingen: Ich glaube, meine Herren, bag ber Zusatz = Antrag ber Herren Spatz und Genoffen in keinem Falle mit dem Minoritäts = Antrag verbunden werden kann, denn es ift gerade der Sinn des Minoritäts = Antrags, daß alle Specialitäten vermieden werden sollen. Es würde dem Geist und dem Sinne des Antrags durchaus widerspreschen, wenn der Zusatz Zusitäts = Antrag dem Minoritäts Erachten nachstommen sollte. Zu dem Majoritäts = Antrag past er allersbings.

Rösler von Dels: Meine herren: Es kann Niemanden verwehrt werden, einen Zufat Antrag zu einem Antrage zu stellen, wie er will. Wer ihm nicht beistimmen will, mag gegen ihn stimmen.

Biceprafident Biebermann: 3ch bringe also querft ben Antrag ber Majorität zur Abstimmung. Er

lautet fo:

"Die Nationalversammlung ftellt bie in ber bayerischen Rheinpfalz zur Durchführung ber Reichsverfassung entstandene Erhebung unter ben Schutz bes
Reichs, und forbert bie Centralgewalt auf, sosort bie geeigneten Maßregeln zur Verwirklichung bieses Schutzes zu treffen, namentlich sogleich einen Reichs-Commissär in die Pfalz abzusenden, welcher seine: Thatigkeit bahin entsalte, das die Reichsversassung burchgeführt, und der Bürgerfrieg vermieden werde."

Diejenigen Herren, die für diesen Antrag, vorsbehalilich des verlesenen Zusates, stimmen wollen, bitte ich, sich zu erheben. (Die Linke und Mitglieder im linken Gentrum erheben sich.) Ich bitte um die Gegenprobe. Diejenigen Gerren, welche den Antrag der Majorität nicht annehmen wollen, belieden sich jest zu erheben. (Die Rechte und Mitglieder in beiden Gentren erheben sich.) Meine Herren! Das Büreau ist, namentlich wegen der Beleuchtung, zweiselhaft; wir müssen durch Zeitel abstimmen. Ich bitte also diejenigen Herren, welche den Antrag der Majorität annehmen wollen, den weißen Zettel mit Ia, und Diejenigen, die ihn nicht annehmen wollen, den farbigen mit Rein zu bezeichnen. (Die Zettel werden eingefammelt.)

Das Resultat der Abstimmung war folgendes:
• Mit Ja stimmten:

Abam aus Ulm, Bachaus aus Jena, Blumraber aus Airchenlamit, Boczet aus Mahren, Bogen aus Michelftabt, Bresgen aus Ahrweiler, Breufing aus Osnabrud, Caspers aus Roblenz,

Chrift aus Bruchfal, Chriftmann aus Duth Clauffen aus Riel, Cropp aus Olbenh Culmann aus Zweibruden, Damm aus Lau bifcoffsheim, Demel aus Tefchen, Dham Schmalenberg, v. Diestau aus Blauen, Die aus Annaberg, Gifenmann aus Rurnberg, Gi find aus Chemnis, Enbers aus Tiefenort, Gi aus Binneberg, Erbe aus Altenburg, Fallmen aus Munchen, Bebrenbach aus Sadingen, fraus Stuttgart, Borfter aus Bunfelo, Freefe Stargard, Freudentheil aus Stade, Brifc : Stutigart, Fripiche aus Roba, Frabel aus fin Beigel ans Munchen, Gerlach aus Tilfit, fi aus Mublhausen, Gistra aus Bien, v. Gu aus Bohlau, Goly aus Brieg, Groß aus & Grubert aus Breslau, Bunther aus Lein Hagen (R.) aus Beivelberg, Paggenmüller a Rempten, Sartmann aus Leitmeris, Berich a Brag, Behner aus Biesbaben, Beiferbeigl a Rocits, Selbmann aus Selters, henfel a Cameng, Silbebrand aus Marburg, Sonnign & Rubolftabt, hoffbauer aus Rorbhaufen, 3m al Franffurt am Main, Junghanns aus Sind Kafferlein aus Baireuth, Rammel aus 3mm Rirchgefiner aus Würzburg, Rlett aus heilem Robler aus Geehaufen, Rollaczet aus oftenite Schleften, Rublich aus Schloß Dietach, Auf aus Confiang, Langbein aus Burgen, Lemiohr Grunberg, Liebmann aus Perleberg, Lome a. Cal Mafowiczka aus Krakau, Mammen aus Alas Martiny aus Friedland, Mayer aus Onobam Melly aus Wien, Mertel aus Kronach, ## aus Liegnis, Mintus aus Marienfeld, Dim maier aus Beibelberg, Mbling aus Dienim Mohl (Moriz) aus Stuttgart, Mohr aus Die Ingelheim, Nagel aus Bablingen, Rigele Murrhardt, Nauwerd aus Berlin, Riol Sannover, Pattan aus Stehermart, Ban " Reiffe, Pfabler aus Tettnang, Pindert auf. Rank aus Wien, Rappard aus Glambet, 1 aus Bolframis, Raveaux aus Roln, Reistig (Graf) aus Domesto, Reinhard aus 34 burg, Reinstein aus Raumburg, Reint # Brag, Rheinwald aus Bern, Roben aus M num, Rodinger aus Stuttgart, Abler al Dels, Rogmäßler aus Tharand, Ruhl aus hanan, Schaffrath aus Reuftabt, Scharre aus Snehl, Schlutter aus Poris, Schneiber aus Bin, Schott aus Stuttgart, Schuler aus Jena, Soul (Briebrich) aus Beilburg, Schus ans Ram Schwarzenberg aus Raffel, Simon (Ra) Breslau, Simon (Deinrich) aus Breslau, Sims (Lubwig) aus Trier, Spat aus Frankent Start aus Krumau, Tafel aus Stuttgart, (Frang) aus Zweibrüden, Tappehorn aus Die burg, Tellfampf aus Breslau, Temme Munfter, Thuifing aus Barenborf, Titul Bamberg, Trabert aus Raufche, b. Trusiche ans Dresben, Ubland aus Tubingen, Umbichelm aus Dahn, Bischer aus Tubingen, Bogel as Guben, Bebelind aus Bruchhausen, Beigle as Sobened, Welter aus Tuneborf, Beienbond Duffelborf, Biesner aus Bien, Bigath an Dressen, Wohler aus Schwerin, Burth and

Sigmaringen, Ziegert aus Preußisch-Minben, Zimmermann aus Stuttgart, Zimmermann aus Spandow.

Dit Rein ftimmten:

Albert aus Duedlinburg, Anberson aus Frankfurt a. b. D., Ang aus Marienwerber, Arnbt aus Bonn, v. Bally aus Beuthen, Barth aus Raufbeuren, Bauer aus Bamberg, Beder aus Sotha, Beder aus Trier, Behade aus Sannover, Bernhardi aus Raffel, Befeler aus Greifsmalb, Bod aus Breugifd - Minben, Boding aus Tratbad, Bocler aus Schwerin, v. Borries aus Cartbaus, Bradebufch aus hannover, Braun aus Bonn, Briegleb aus Roburg, Brodhaufen aus Barenborf, Brons aus Emben, Burgers aus Roln, Bug aus Freiburg, v. Buttel aus Olbenburg, Cetto aus Trier, Enprim aus Frantfurt am Main, Cornelius aus Braunsberg, Cucumus aus Runchen, Dahlmann aus Bonn, Deele aus Lubed, Degenfolb aus Eilenburg, Deiters aus Bonn, Dollinger aus Manchen, Dropfen aus Riel, Dunder aus Salle, Ebmeier aus Baderborn, Edert aus Bromberg, Chel aus Burgburg, Emmerling aus Darmflabt, Esmarch aus Schleswig, Evertebusch aus Altena, Fallati aus Tubingen, Feberer aus Stuttgart, Fifcher (Guftav) aus Jena, France (Rarl) aus Renbeburg, v. Gagern aus Darmftabt, v. Gagern aus Biesbaben, Gamrabt aus Stallupohnen, Gebhard aus Burgburg, Geveloht aus Bremen, Gfrorer aus Freiburg, v. Giech (Graf) aus Thurnatt, Gobeffron aus Samburg, Goben aus Krotoszon, Got aus Reu-wieb, Gombart aus Munchen, Gottschalt aus Schopfheim, Gravell aus Frankfurt a. b. Ober, Gravenborft aus Luneburg, Groß aus Leer, Gruel aus Burg. Sallbauer aus Deigen, v. Sartmann aus Munfter, Saubenschmied aus Baffau, Sausmann aus Brandenburg, Danm aus Balle, Belbing aus Emmenbingen, Bentel aus Raffel, v. Bennig aus Dempowalonta, v. hermann aus Dunden, Bergog aus Chermannftadt, hirschberg aus Son-berebaufen, hofmann aus Friedberg, hollandt aus Braunschweig, von ber borft aus Rotenburg, Souben aus Meurs, Sud aus Um, Jorean aus Berlin, Jordan aus Gollnow, Jordan aus Frants furt a. D., Junimann aus Munfter, Ratlert aus Leobichun, v. Reller (Graf) aus Erfart, Rerft aus Birnbaum, v. Renbell aus Berlin, Rierulff aus Roftod. v. Rofterig aus Giberfeld, Rrafft aus Murnberg, Rungel aus Bolfa, Langerfelbt aus Bolfenbuttel, Laubien aus Ronigsberg, Lauf aus Dunden, Lelet aus Bultidin, Lette aus Berlin, Levertus aus Lennep, Lobemann aus Luneburg, Low aus Magbeburg, Low aus Bofen, Mann aus Roftod, Mards aus Duisburg, Marcus aus Bartenftein, v. Maffow aus Rarleberg, Mathy aus Karlerube, Matthies aus Greifsmald, Reviffen aus Roln, Meper aus Bremen, Dichelfen aus Jena, Mobl (Robert) aus Beibelberg, Munch aus Beplar, Dberg aus hilbesheim, Oftenborf aus Soeft, Ditom aus Labiau, Overweg aus Saus Rubr, Baur aus Augeburg, Plag aus Stabe, Plathner aus Salberftabt, v. Bobewils aus Regensburg, v. Duintus - Icilius aus Fallingboftel, v. Raumer aus Dinfelsbubl, v. Reben aus Berlin, Rieffer aus Samburg, Rögler aus Wien, v. Rotenhan aus Munchen, Rüber aus Olbenburg, Rudlof aus Chobziesen, Rumelin aus Murtingen, v. Sauden - Tarbutichen aus Angerburg, Schauß aus Munchen, Schepp aus Biesbaben, Schid aus Beigensee, Schierenberg aus Detmold, Schirmeifter aus Infterburg, v. Schleuffing aus Raftenburg, Schneer aus Breslau, Scholten aus Barb, Schorn aus Effen, Schröber aus Bellin, Schubert aus Ronigeberg, Schubert aus Burgburg, Schubert aus Anna-berg, Schwarz aus halle, Schweischfe aus Salle, Septel aus Bunglau, Siemens aus Bannover, Simson aus Sigrgarb, v. Soiron aus Mannbeim, Sprengel aus Baren, Stahl aus Erlangen, Stebmann aus Beffelich, Steinborff aus Schleswig, Stenzel aus Breslau, Stohlmann aus Herford, Sturm aus Sorau, Suchan aus himmelwis, v. Thielau aus Braunschweig, Thol aus Rostod, v! Atestow aus Grocholin, Beit aus Berlin, Berfen aus Niebeim, Bogel aus Dillingen, Bagner aus Jaftrow, Bais aus Gbttingen, Waldmann aus Beiligenftabt, v. Wegnern aus Lyt, Belder aus Beibelberg, Bernber aus Mierftein, Berthmuller aus Fulba, Bibenmann aus Duffelborf, Bieft aus Tubingen, Biethaus (3.) aus Gummerebuch, Wimmer aus Tiridenreuth, Binter aus Liebenburg, Burm aus hamburg, Butite aus Leipzig, Bacharia aus Bernburg, Bacharia aus Gottingen, v. Bergog aus Regensburg, Bittel aus Bahlingen, Bollner aus Chemnis, Bum Sanbe aus Lingen.

Bieeprastdent Biedermann: Der Antrag ber Majorität bes Ausschusses ist mit 180 gegen 136 Stimmen abgelehnt. — Der Antrag ber Minorität lautet so:

"Die Nationalversammlung ftellt bie banrische Mheinpfalz bei der in berselben zur Durchführung der Reichsverfaffung entstandenen Bewegung unter den Schuz des Reichs, und fordert die Centralgewalt auf, sofort die geeigneten Magregeln zur Berwirklichung des Schuzes, der allen Rechten und Interessen gebührt, zu tressen."

3ch bitte biejenigen herren, bie biefen Antrag annehmen wollen, aufzustehen. (Mitglieder auf allen Seiten erheben fich.) Der Antrag ift angenommen. — Da der Busah. Antrag von herrn Culmann auch für diesen Antrag vorbehalten ift, so mussen wir jet noch darüber abstimmen. Der Busah-Antrag lautet:

"Die Rationalversammlung beschließt:

Das Reichsminsterium aufzusordern, abermals einen Reichscommissär in die Bsalz zu schieden, welcher seine Tätigkeit in derselben Richtung zu entwickeln hat, wie dies von herrn Eisenstud geschah."
Ich bitte Diejenigen, die den Antrag annehmen wollen, aufzustehen. (Die Linke und Ritglieder im linken Centrum erheben sich.) Der Antrag ist abgelehnt.

Brafident: Meine Herren! Obgleich es gegen 8 Uhr ift, und beschalb Beranlaffung ware, die Sigung zu, schließen, fo glaube ich boch, vorerft einen als sehr bringlich

4

bezeichneten Antrag zu Ihrer Renntnig bringen zu muffen. Meine Berren! Er betrifft bie babifchen Berhaltniffe, Sie werben ohne Bweifel ben Antrag rechtfertigten. Er ift geftellt von herrn Mittermaier, und lautet:

"In Erwägung ber neuesten Ereignisse in Baben

beschließt bie Rationalversammlung:

Die Centralgewalt aufzuforbern, zwei Reichscommiffare mit ausgebehnter Bollmacht nach Baben ungefaumt zu fenben, um bie nothigen Dagregeln im Intereffe bes Landes, bes Reichs und ber Reichs-

Berfaffung zu treffen."

3ch werbe bie Frage an Sie richten muffen, ob biefem Antrag bie Dringlichkeit zugeftanben wirb. Diejenigen Berren, welche bie Dringlichfeit gugefteben wollen, bitte ich, fich zu erheben. (Ditglieber auf allen Setten erheben fich.) Der Antrag ift fur bringlich erfannt worden. Ich weiß nicht, ob Berr Mittermaier bas Bort municht zur Begrundung feines Antrags.

Mittermaier von Geivelberg: Die Beit brangt gu febr, meine Berren, ale bag ich irgend nur Borie verlieren mochte, um Sie zu bitten, bem bringlichen Antrage zuauflimmen. Sie tennen die Berhaltniffe, die in Baben eingetreten find. (Gine Stimme von ber Rechten: Rein!) Sie haben die Blatter gelesen, ftellen Sie fich nicht unwiffent, bas Wefeutliche kennen Sie, - bie Aufregung, bie burch bas undeutsche Widerftreben einiger Fürften gegen bie Reichs-Berfaffung im Bolle entftanben ift. In Baben hat bie Aufregung eine Bendung genommen, bie nicht fo bleiben fann; es muß ber gefetliche Gang wieber bergestellt werben, baber ftelle ich ben bringfichen Antrag, bag bie Centralgewalt in Anbetracht biefer Buftanbe zwei Reichscommiffare absenbet, bie eine ausgebehnte Bollmacht bekommen, und die alle Magregeln treffen tonnen, welche fie irgend nur im Intereffe bes Lanbes, bes Reiche und ber Reichsverfaffung für nothig finden. Meine Berren! 3ch bitte Sie, gujuftimmen. 3ch habe gebeten, ungefaumt Das gu thun, weil bringente Gefahr ift; ich habe Sie gebeten, eine ausgebehnte Bollmacht benfelben zu geben, weil fich bier nicht beurtheilen lagt, mas nothwendig ift, weil erft an Ort umb Stelle, wenn man mit ben Beborben fich vernommen hat, erfannt werben tann, was nothwentig ift; ich habe Sie gebeten, es fo zu thun, bag biefer Reichscommiffar alle mogliche Magregeln treffen fann, die fur bas Land, fur bas Reich und die Reicheverfaffung nothwendig find. 3ch barf vorausfeben, bag Manner gewählt werben, welche burch bas Bertrauen, bas fie genießen, als Manner bes Bolfes wirten, und einen gunftigen Einfluß ausüben konnen. 3ch bitte Sie, meine Berren, barauf zu rechnen, bag bie Reichecommiffare, wenn fie burchtrungen find von ihrer Pflicht, und bie Bufande fennen gelernt haben, einen treuen Genoffen am babiichen Bolte haben, bas einen gefunden, gefestichen Ginn bat, und burch und burch beuisch ift und bie Reicheverfaffung mill. (Bravo!)

Bug von Freiburg im Breisgau: Mein Baterland ift allerdings in trauriger Auftdfung: bas Minifterium ift geflohen, und die babifche Rammer auch; waren die herren auf ihrem Poften geblieben in ben Stunden ber Gefahr bes Baterlandes, flatt bavon zu laufen. (Eine Simme auf ber Linten, laut fcpreienb: Bravo! - Große Beiterfeit.)

Brafident: Meine Herren! Bir wollen nun il ben vorliegenden Antrag fofort gur Abstimmung fdreiten; verlese ibn noch einmal:

"In Erwägung der neuesten Ereignisse in Bi

beschließt bie Nationalversamming:

Die Centralgewalt aufzufordern, zwei Reib Commiffare mit ausgebehnter Bollmacht w Baben ungefaumt zu fenben, um bie nothigen Di regeln im Intereffe bes Landes, bes Reichs und k Reicheverfassung zu treffen."

36 bitte biejenigen herren, welche biefem le trage beiftimmen wollen, fich zu erheben. (%) glieber auf allen Seiten erhiben fich.) Diefer Antig ift angenommen. — Meine Herrein! Es liegen noch id bringliche Antrage vor. (Starter Ruf nach Schlug.) Da meine Berren, habe ich Ihnen noch gunachft zu verfündige bağ in ben Centrallegitimations = Ausschufg mablt worben find: herr Behnde mit 136 Stiam herr Rappard mit 104 Sammen. -Ausschuß wird morgen früh 10 Uhr Sigung hilm. ber Finang-Ausschuß morgen Vormittag 9 Uhr. - 🎟 herren! Bas bie nachfte Sigung betrifft, fo ift nach wie Anficht, sofern nicht besondere Verbaltniffe eine Auswir von der Regel veranlaffen, die nachfte Sigung am fing (Buruf: Morgen! Unruhe.) Meine Berren! Der # nach finbet Mittwoch feine Sigung fatt; übermorgen ! meines Biffens Feiertag. 3ch babe nur gefagt, baf, w keine besondere Beranlassung vorliegt, die nich Sitzung am Freitag sein konne. 3ch werde nicht zwild? fagt haben. Wenn morgen Sipung fein foll, so were t bie Meinung ber Bersammlung einholen.

Wigard (vom Blage): Die sachfichen Bufin

brangen!

Gifenstuck von Chemnis: Meine Berren! 36 laube mir vorzuschlagen, daß Sie morgen Bormitig is Dreißiger - Ausschuffe Beit geben, um über bie bocht rie gen Antrage, die vorliegen, Beschluffe zu faffen, daß 6k ik die Sigung morgen Nachmittag 4 Uhr halten; bem, 15 Herren, wir wollen in dieser Zeit, wo in ber That bil

brennt, boch nicht mußig figen.

Brafibent: Berr Elfenftud bat ben Munfi gesprocen, daß wir morgen Nachmittag Sipung haben im Sollte bigegen tein Biverspruch fich erheben . . . (6in auf ber Rechten : Jamobl! Auf ber Linfen : Rein!) Die herren! Es ift Biberipruch erhoben, wir muffen abfimmet Meine Berren! 3ch bringe ben Antrag bes Bern Gienftod gur Abstimmung, daß wir nämlich morgen Nachmittel 4 Uhr Sigung haben follen, und bitte biejenigen berren, welche biefem Antrag beitreten wollen, fich ! erheben. (Die Debrheit erhebt fich.) Der Antragit angenommen. (Bravo!)

Raveaug von Rom: Als Borftand bes Driffer Ausschuffes labe ich bie Mitglieber beffelben auf morp

fruh 10 Ubr zu einer Sigung ein.

Brafibent: In Betreff ber fachfichen Angelegraf hat herr Schaffrath einen Antrag eingereicht, ber ber Di ger - Commiffion überwiefen wirb. 36 foliefe hiermit heutige Strung.

(Soluß ber Sigung nach 8 Uht.)

Stenographischer Bericht

Azerhandlungen der bentschen compituirenden Nation Bersammlung zu Frankfürt a. Di.

Niro. 222.

Donnerstage den 17. Mai 1849.

13: 43

Zweihundert und ein und zwanzigste Sienng.

(Signngelotal: Banlefirche.)

Mittwoch ben 16. Mai 1849: (Machinettings 4 Uhr:)

Prafibent: Theo bot Meb bon Darmftabt.

In halt: Brotofolverlefung. — Schreiben bes Ratibbaleongresses. — Erffärung mehrerer preußischen Abgeordneten in Betress ber Abberufung ber Abgeordneten für Preußen. — Deinglicher Antrag bes Abg. Wichemmann in biefen Beitess. — Oringlicher Antrag bes Abg. Groß in Beresteir Abberufung ber öfterreichichen Abgeordneten. — Austritissungeigen ber Abg. Keichen port Arter an das Reichsunkisterium, den Einmarsch von bestischen mud. wertenbergischen Truppen in Baben betr. — Interpellagion bes Abg. Simon von Teier an das Prassoum, der Keichstein des Erzirrzog Reichsberwesert über den Imped der Sendung eines vrewissischen Bevollung in der Berichsung eines Vrewissischen Bevollung der Keichstein und Genossen der Ausschusse einer Dringlicher Antrag von Bedidauer und Genossen, die Andersumung eines außetsordentlichen Sibung auf den 17. Mai. — Mittheitungfin an die Rationalversumung, die Bibring bes neuen Keichsteinstiger und Ausschlichen Bestiger auf Ausschlicher Aufrag den Abg. Siegert auf Ausspreifung eines Misstauensvortung der Reichsterung ben Ausschlichen Binisterum gegenüber.

Wraftbeut: Die Sipung ift eröffnet. Der Derr Schriftsuhrer wird bie Gute haben , bas Protofolliber legten Sigung zu verliefen. (Gariftfuhrer Sim on verlieft bas Biototoll.) Reine Detren, ich frage, ob gegen bab Brotofoll reclam'et wirb? (Es befolgt teine Reclamation.) Benn nicht, for ift tas Pritotoll genehmist. 3ch' habe gundauft eine Gingabe ber Bevollmachigten bes nationalen Congreffes ju Ihrer

Remntnig gu bringen; fie Cautet :

"Oohe beutsche Rationalversummlung! Der am 14. und 15. Matit. 3. in Brantfurffam-Wafte gebattene Congres ber nationalen B reine Deutschlinde hat bie Unterzeichneten beauf: tragt bit von ihm gefaften Beichluffe in ber Anlage ehrfundtenbli ju Aberreichen. Der nationale Congres bat es in biefem Mufenblide nicht für paffenb gehalten," feine Aufichten und Entidluffe in langeren Abreffen ju grörtern. Die Untergeichneten feben fich befthalb, inbem fie bie gefaften Befaluffe hoher Rationalver amming überreichen, auf die ehrerbietige Bemertung befchrantt, bag in diefen Be dluffen ber Billens-Ausbrud ber gemäßigten und vielfach confervatioen, aber chrliden und freiheiteliebenben Bartet bes beutfren Botte enthalten ift. — Die wir ehrfurchtevoll verharren - ber hoben beut den Rationalversammlung geborfamft im Anftrage bes nationalen Congresses, Beibiabn; Dr. Ab Bfaff. — Frantfurt a. W , ben 16. Mai 1849."

Bunfchen Gie, bag ich bie Befchiffe fettiff verlefe? (Biele

Cimmen: Ja!) Sie lauten:

"Befchluffe bes Congreffes ber nationalen Ber ine Deutsch-

lands wom 14. unb 15. Mai 1849:

Der am 14. ninb 15. Dai 1849 ju Franffuit am Doin in Berathung getretene Congres von Bertretein ber gum na-222

tionulen Bereine Deutschlands gehörigen und ihm gleichgefinn-ten Bereine Deutschlands but Angenate ber gegen bie beutsche Betfaffung unternommenen Angriffe folgende Befchluffe ge-

- 1) Der Congreg ertfar', unter allen Umfta ben an ben gur Durchführung ber beutiden Richeberfaffung burch Daforitat gefaften Befdluffen ber beutiden Rationalverfammlung. obne Rudfict auf ben Austritt elazelner Mitglieder, fowie an ber beutschen Centralgewalt unbeirrt fefthalten zu wollen.
- 2) Der Congrest forbert die Abgeordneten gur beutiden Reicheversammlung bringenb auf, in Diefem Mugenblide, wo bas Baterfand in Gefahr ift, unter feiner Bedingung ibren Boften ju virlaffen.
- 3) Der Congres erftart, bag nad ber etwaigen Griebtgung ber beutfa en Gen ralgewalt bet ber alebann eintretenben ganglichen Abmofenbeit einer geschlich berechtigten beutschen Reichsgewalt bie Aufgabe jur Cinkhung einer anterweiten ! provisor foen Centralgewalt ausschließlich au bie beutsche Rationalveriammlung zurliche.
- 4) Der Congres forbert bie nationalen Bereine Deutsch lands auf.
 - a) bet allen beutschen Regierungen auf ichleunige Durchführung ber beutschen Berfaffung und' auf bie fofortige feierliche Berpflichtung bes gefammten Boltes, inobesondete bes Deeres und der Beamten, quafolge Des Beschinffes ber beutschen Rationalverfammlung vom 12. Dai, hinzuwirten; b) babin zu wirten, bag alle beut den Staaten fich jur

Bertheibigung ber Berfaffung ruften;

o) bie gefehmäßige Organifation ber allgemeinen Boltsbewaffnung mit allen Kräften zu betreiben.

5) Der Congres forbert feine Bereine auf, in benjenigen beutschen Staaten, beien Regierungen zur beutschen Reicheberfaffing wein, In bie Aufredifafting ber zur wirkfamen Bereiteibigung ber Berfaffung bringenb noihwenbigen Ordnung und Sefesmäßigkeit zu forgen.

6) Der Congrest fieht fich zu ber Erklarung veraulast, bas bie Bevölkerung berjenigen beutschen Staaten, beren Regkerungen fich ber beutschen Berfaffing wierlegen und bamti ben Mirgettrieg provociren, bas Recht habe, Gewalt mil Ge-

walt ju vertreiber.

7) Der Congreß beschließt, jum Zwede ber Bertheibigung ber beutiden Berfaffung mit bem Central = Marzverein in ber Art in Berbinbung ju treten, bag

a) jeder der beiben Bereine feine Organisation beis

behält;

b) daß aber eine Berftanbigung über bie ju ergreifenben Magregeln und wechfelfeitige Mittheilung allergethanen Schritte ftattfinbet;

c) daß ce ben Einzelvereinen in ten Orten, wo ein Marzverein und ein nationaler Berein beftebt, fibere laffen bleibt, ihr gegenfeitiges Berhaltnip zu regeln."

(Bebhaftes Bravo.).

Meine herren, ich habe Ihnen weiter Folgenbes mitzutheilen: e. t. Dobeit der Erzherzog Reichsverwefer hat mich heute, Radmittags 3 Uhr, ju fich befchieben; er bat mir eröffnet, ber erwartete Bevollmächtigte von Berlin fei bier eingetroffin, und feine Aufgabe lei bie, er folle erftens die preugifden Abgeordneten con hier abberufen; (Biele Stimmen: Ah!) zweiteus folle er fich bie biefigen Berhaliniffe anf ben. (Lange anbauernbes icallendes Gelächter; tronifches Bravo und Banbe-Matiden auf fuft allen Seiten bes Daufes und ben Gallerien.) Meine Berren, ich habe mich verpflichtet halten muffen, gerabe bie Borte Ihnen migutheilen, Die mir mitgetheilt worben find. (Biele Stimmen: 31 gemiß!) Sie werben mir, meine Derren, bevor wir zu ben gewöhnlichen Befchaften bes Tages übergeben, erlauben, bit ber gegenwartigen Lage ber Dinge gunachft eine Erklärung einer größeren Angahl preufifcher Abgeordneten Ihnen ju verlefen, bie fich begiebt auf bie Abberufung ber preugischen Abgeordneten :

Durch eine koniglich preußische Berorenung vom 14. bitfes Monats, argebrudt im Ctaatsanzeiger Dr. 132, wirb bas ben preufifchen Abgeordneten gur beutichen Rationalverfammlung erheilte Danbat für erlofden erffart und benfelben aufgegeben, fich ber weiteren Theilnahme an ben Berhand-Imng'n ber Berfammlung zu enthalten. - Die Unterzeichneten find ber Anficht, bag bas ihnen ertheil e Manbat, zwischen ben Regierungen und bem Botte bas beutsche Berfaffungewert gu Stande zu bringen, von einer beutiden Stausregierung nicht aufgehoben werden tann. - Sie tonnen baber bie ermabnte toniglich preußische Berordnung für rechtscerbindlich nicht halten, und finden fich ihr gufolge nicht verpflichtet. - Ueberzeugt, bag bie Durchführung bes beutfchen Berfaffungewertes nun mit gefehlichen Mitteln ju erftreben ift, werben fie ber beutschen Rationalversammlung so lange angehören, als fie fich im Stante feben, mit Erfolg in biefem Sinne zu wirten und nehmen bas Recht für fich in Anspruch, allein nach ihrem gewiffenhaften Ermeffen über ihr Bleiben ober Austreten gu enticheiben. Frantfurt a. DR., ben 16. Dai 1849. Ø. £0e≠ feler; v. Sauden; Deviffen; Sowetfchte; B. Jorban; G. Simfon bon Stargarb; G. DR. Arnbt; Dunder; Berfen; Chuard Simfon von Renigsberg; Schubert von Königsberg; M. Goben; Mards; Graf v. Reller; Biethaus; Lette; Schneer;

Blirgerd von Colus; Stelmann; Oberweg; D. v. Kendell; Matthies; Low von Magdeburg; Gier von Mühlhausen; Anderscha; Degentolb; Biebig von Bosen; Levertus; Struck; Künzel; Hann, von Halle; Tellsampf; Ang. Plathau: Gig; Künzel; Haden, von Ballenwe; Gaufamann; God; d. Colunfing; Scholben von Ward; Gaufamann; Gotrmeister für Inkerburg; Grunn von Goran; Gold von Weißensee; Alben von Quedlinburg; Evertsbusch von Altena; v. Ottow; Edmeier von Paderborn; Beit von Berlin; Deiters von Bom; Schwarz von Halle; v. Borries; v. Wassow; Low von Posa; v. Röftense. (Bravo.)

Meine herren! Es ift in Beireff ber erfolgten Abbe rufung ber preußischen Abgeordneten ein bringlicher Antiq von herrn Bibenmann üburgeben worben. Sie werba

erlanden, bag berr Bibenmann ihn felbft verlieft.

Wibenmann von Duffelborf:

"Dringlicher Anirag bes Abgeordneten Bibenmann. -

Die constituirenbe beutsche Rationalversammlung:

In Erwägung, daß triner Regterung die Befugnis zusteht, die von der deutschen Ration vollzogenen Wahlen zu der deutschen constituirenden Rationalversammlung durch Abbertufung der gewählten Abgeordneten unwirk am zu machen wit aburch mittelbar die Ruionalversammlung aufzulösen, beschlicht:

"sie erktärt die königlich preußische Berordnung d.d. Sharlottendurg, ben 14. Mai 1849, wodurch is Mandat der im preußischen Staate gewählten Uise ordneten zur deutschen Kationaldersammlung für a loschen erklärt und die Abgeordneten angewiesen woden, sich jeder Theilnahme an den weiteren Berhandlungen der Versammlung zu enthalten, als uner bindlich für die peußischen Abgeordneten, und erwirtet nan dem deutschen Batriotismus der preußisch Abgeordneten, daß sie sich der ferneren Theilnahm an den Berhandlungen der Rationalversammlung nicht entiehen werden."

Unterstüßt von: Albert; Gienzel; Gier; Bestain Cetto; Rüngel; Schirmeister; Mareus; Bidmann; Schwarz; Edert von Bromben; Schweische; Oftendorf; Leite; Hann; Schwass Ocholien; Simson von Köulgeberg; Baldman Degentolb; Anz; Grüel; Marde; v. Keuld, Wiethaus; Schlef; Fordan von Gollnow; simson von Stargard; Stedmann; Größen, Platiner; Overweg; v. hennig; Dahlman; Simson von Stargard; Stedmann; Größer; Detters; h. v. Raumer; Brons; v. Hielau; hausmann; Ebmeier; v. Borriel; hacharia von Göttingen; Brande; Leverstuß; fallati; Göden; v. Sauden; Böding."

Präsident: Meine Herren! Rur weil es die Beschäftsordnung vorich: eibt, frage ich, ob Sie diesem Antrog bie Dringlichkeit zugestehen. Ich bitte Diejenigen, welcht bieg wollen, sich zu erheben. (Faft alle Mitgliede erheben sich.) herr Mibenmann hat das Mort. (Ricke Stime

men : Done Discuffion!)

Winschen, wie ich hore, bag bieser Antrag ohne Discussion ange nommen werbe. Ich wollte ebenfalls bemerken, bag ich glauber mußte, die Beriammlung zu beleidigen, wenn ich zur Begrundung bieses Antrages nur ein einziges Wort verlieren wollte. (Brade! Stimmen im Centrum: Namentlich Abstimmen!)

Prafident: Meine herren! Wonn je es nöthig war, so ist es gewiß jeht nöthig, daß mir die Anhe des her ses so viel als mäglich zu erhalten suchen, damit wir bei ber Bicktigleik und der Maffe bor Bosstie, die uns vorliegen, teine Bett verlieren. Es geht die Halfte der Beit verloren durch die im dause herrschinde Unrube. Weine herren, die namentliche Abstimmung ist von mehreren Seiten verlangt. Sie ist beantragt von herrn Cetto und herrn Schneer. Meine Derren, ich muß fragen, ob die beartragte namentliche Abstimmung die nöthige Unterstühung sindet? Ich bitte die Derren, die sie ist unterstühen worlen, sich zu erheben. (Wiele Witzlieder erhiben sich) Sie ist unterstüht. Meine Derren Widenmann noch einmal verlese, wir können also sofort zur namentlichen Abstimmung schreiten. (Ruf: Roch einmal lesen!) Da von mehreren Seiten die wochmalige Berlesung gewünscht wird, so halte ich mich der Wichtigkeit des Antrags wegen für verpsichtet, denselben nochmals zu verlesen. herr Biedermann wird ben Antrag verlesen.

Biebermann von Leipzig: Er lautet: Die conflituirende beutiche Rationalversammlung:

In Erwägung, daß keiner Regierung die Befugniß zusteht, die von der deutschen Ration vollzogenen Wahlen zu der deutschen constituirenden Nationalversammiung durch Abberufung der gewählten Abgeordneten unwirtsam zu machen, und daburch mitteldar die Rationalversammiung aufzulösen, —

beichließt:

ste ertlätt bie königlich preußische Berordnung d. d. Sharlottenburg, ben 14. Rai 1849, wodurch das Mandat der im preußischen Staate gewählten Abgeordneten zur beutschen Rationalversammlung für erloschen erklärt und die Abgeordneten angewiesen werden, sich jeder Theilnahme an den weiteren Verhandlungen der Versammlung zu enthalten, als unverdindlich für die preußischen Abgeordneten, und erwartet von dem deutschen Batriotismus der preußischen Abgeordneten, daß sie sich der serneren Theilnahme an den Berhandlungen der Nationalversammlung nicht entziehen werden.

Prafibent: Diejenigen Derren, welche bem Antrag bes herrn Bibenmann beitreten wollen, werben beim Anfruf ihres Ramens mit Ja ant-

morten.

٤

:1

Bet bem nunmehr erfolgenden Namensaufruf antworteten mit 3a:

> Abam aus Ulm, Ahrend aus Salzgitter, Albert and Oneblinbung, Anberson aus Frankfurt an ber Dber, Ang ans Marienwerber, Arubt aus Bonn, Badbaus ans Jena, Barth aus Roufbeuren, Bauer aus Bamberg, Beder aus Gotha, Beder aus Erier, Behnde aus Dannover, Bermbad aus Siegfurg, Bernhardt aus Caffel, Befeler aus Greifewalb, Birbermann aus Leipzig, Blumrober aus Rirchenlamis, Bod aus Breugifch-Dinben, Boding aus Trarbach, Bocker aus Schwerin, Bocket aus Mahren, v. Borries aus Carthaus, Bradebufch ans Dannover, Bresgen aus Ahrweiler, Breufing aus Denabrud, Briegleb aus Coburg, Brodhaufen aus Barenborf, Brons aus Emben, Burgers aus Coln, Bug aus Freiburg, v. Buttel aus Olben= burg, Caspers aus Coblenz, Cetto aus Trier, Christmann aus Dürtheim, Clauffen aus Riel, Coprim aus Frankfurt am Main, Er pp aus Oldenburg, Cacumus aus München, Culmann aus Bweibruden, Dahimann ans Bonn, Deele aus Labed, Degentolb aus Eilenburg, Deiters aus

Bottn, Demel ads Defden, Dhain aus Schmalenberg, b. Liestan aus Blanen, Dietsch aus Anna-berg; Drobsen aus Atel, Dunter aus halle, Ebmeier aus Paberborn, Ede t aus Bromberg, Ebel aus Burzburg, Eifenftud aus Chemnis, Emmerling aus Darmfabt, Engel aus Binneberg, Grbe aus Altenburg, Esmarch aus Schleswig, Evertebufch aus Altena, Ballatt aus Tubingen, Fallmeraper aus Dunchen, Beberer aus Stu tgart, Behr:nbach aus Sadingen, Beher aus Stuttgart, Bifger (Buftav) aus Jena, Forfter aus Bunfeld, Frande (Rarl) aus Renteburg, Freese aus Stargarb, Freubenibeil aus Stabe, Frifd aus Stuttgart, Bripfde aus Roba, Frobel aus Reuß, v. Sagern aus Darmftabt, v. Sagern aus Biesbaben, Gebhard aus Wurzburg, Beigel aus Munchen, Gerlach aus Cilfit, Geveloht aus Bres men, Gfrerer aus Freiburg, Gier aus Dibl-haufen, Soben aus Rrotosion, Gos aus Reuwieb, Goly aus Brieg, Gottichalt aus Schopfheim, Gravenhorft aus Lineburg, Groß aus Leer, Groß aus Brag. Grubert aus Breslau, Gruel aus Burg, Gulich aus Schleswig, Gunther aus Leipzig, Dagen (R.) aus Beivelberg, Daggenmuller aus Rempten, Sallbauer aus Deiffen, Bartmann aus Beitmeris, Saubenschmieb aus Baffau, Sausmann aus Brandenburg, Saym aus Balle, Debrich aus Brag, Dehner aus Blesbaden, Deifterbergt aus Rochlit, Delbing aus Emmendingen, Delbmann aus Seliers, Bentel aus Caffel, v. Bennig aus Dempowalonta, Denfel aus Cameng, Dergenhahn aus Biesbaben, b. hermann aus Dunden, Bergog aus Cbermannsftabt, Bilbebrand aus Marburg, Dirfcberg aus Sonberehaufen, Donniger aus Rudolftabt, Doffbauer aus Rorbhaufen, Dofmann aus Friedberg, Dollandt aus Braunfdweig, von ber borft aus Ratenburg, bud aus Um, Jacobi aus herbfele, Jorban aus Berlin, Jordan aus Gollnow, Jordan aus Frankfurt am Main, v. Ihstein aus Mannheim, Judo aus Frautfurt am Main, Rafferlein aus Baireuth, Rammel aus Bitrau, v Reller (Graf) aus Erfurt, Rerft aus Birnbaum, v. Reubell aus Berlin, Rierulff aus Roftod, Rirchgeffner aus Burgburg, Rlett aus Beiltronn, Robler aus Seehaufen, Rollaczet aus öfterreichifd Schleffen, Rrafft aus Rurnberg, Rublich aus Schlof Dictach, Ruenger aus Conftant, Rungel aus Wolta, Langbein aus Burgen, Bangerfelbt aus Bolfenbattel, Laut aus Dunchen, Lette aus Berfin, Levertus aus Benepp, Leopfohn a & Grunberg, Liebmann aus Berleberg, Sobemann aus Lineburg, Low aus Magbe-burg, Low aus Bofen, Lowe aus Calbe, Matowiczta aus Kratau, Mammen aus Blauen,-Mann aus Rofted, Mards aus Duisburg, Marcus aus Bartenftein, v. Daffow aus Carleberg, Rathy aus Carloruhe, Matthies aus Greifsmalb, Maner aus Ottobeuern, Delly aus Bien, Dertel aus Rronach. Desiffen aus Coln, Deper aus Bremen, Meper aus Liegnis, Dichelfen aus Jena, Mintus aus Marienfelb, Mittermaier aus beibelberg, Mölling aus Olbenburg, Mohl (Moris) aus Stuttgart, Mohl (Robert) aus Beibelberg, Mohr aus Dberingelheim, Munch aus Beplar,

1

Ragele aus Murrharbt, Raument aus Berlin, Ricol aus Da nover, Dberg aus hilbesheim, Oftenborf aus Coeft, Dverweg aus Daus Ruhr, Battat aus Stepermart, Baur que Mugeburg, Baur aus Reiffe, Bfahler aus Teitnang, Bindert aus Bris, Blag aus Stabe, Plathrer aus Balberftabt, v. Bobewils aus Regentburg, v. Duintus Icilius aus Falingboftel , Rattig aus Botsbam, Rant aus Bien, Rappard aus Glambet, p. Raumer aus Dintelebuhl, Rans aus Bolframit, Raveaur aus Goln, v. Reben aus Berlin , Reichenbach (Graf) ans Domesto , Reinhard aus Bophenburg, Reinstein aus Raumburg, Reitter aus Brag, Rheinwald aus Bern, Rieffer aus Damburg, Roben aus Dornum, Röbinger aus Stuttgart, Rösler aus Dels, Rögler aus Bien, Rogmäßler au Tharand, Rubloff aus Chobiten, Buter aus Dibenburg, Ruhl aus Sanau, Rumelin aus Rartingen, b. Sauden-Larputiden aus Mage burg, Schaff. rath aus Reuftabt, Sharre aus Strebla, Schepp aus Wiesbaben, Schid aus Beigenfre, Schierenberg aus Detmold, Schirmeifter and Infterburg, Schlutter aus Beris, Schneer aus Breelan, Schneider aus Bien, Scholten aus Bard, Schorn aus Gffen, Shott aus Stuttgart, Soubert aus Rönigeberg, Soubert aus An-naberg, Soubert aus Burgburg, Schiller aus Jena, Souls (Friedrich) aus Beilburg, Schulg aus Darmftabt, Stmary aus Dalle, Schwarzenberg aus Caffel, Schweischte aus Dalle, Siemens aus Dannaver, Simon (Mar) aus Preslau, Simon (Deinrich) aus Breslau, Simon (Lubwig) aus Trier, Simfon aus Stargard, v. Spiron aus Mannheim, Spay aus Frantenthal, Sprengel que Baren, Stabt aus Erlangen, Start aus Rrumau, Siedmann aus Beffelich, Steindo f aus Schleswig, Stengel aus Breslau, Safel aus Stuttgart, Tafel (Brang) aus 3meibrudin, Tappehoin aus Dicenburg, Tellfampf aus Brestau, Temme aus Minfter, v. Thielau aus Braunschweig, Thöl aus Rokod, Thuffing aus Barendorf, Titus aus Bamberg, Trabert aus Raufche, v. Trupschler aus Dreeben, Uhland aus Tubingen, Umbicheiben aus Dabn, Beit aus Berlin, Berfen aus Riebeim, Biebig aus Bofen, Difcher aus Tubingen, Bogel aus Guben, Bogt aus Giegen , Bais aus Gottingen , Balbmann aus Deiligenftadt, Bedefind aus Bruchhaufen, Beigle aus hohened, Belder ans Brantfurt, Welter aus Tunsborf, Wernher aus Rierftein, Werihmuller aus Fulda, Wefendond aus Duffelborf, Wichmann aus Stendal, Bibenmann aus Duffelborf, Biesner aus Bien, Bieft aus Zubingen, Biethaus (3.) aus Bummerebach, 2Bigarb aus Dreeben, Wimmer aus Tirfdenreuth, Bobler aus Schwerin, Wurm aus Damburg. Burth aus Sigmaringen, v. Bybenbrugt aus Beimar, Bacharja aus Bernburg, Zacharia aus Göttingen, Beitner aus Rurnberg, v. Bergog aus Regensburg, Biegert aus Breuß Minben, Bimmermann aus Spandow, Bollner aus Chemnis.

Bit Rein antworteten

v. Röftenit aus Ciberfelb, v. Treston an Stocholis.

Der Abstimmung enthielten fic:

Cornelius aus Braunsberg, v Dartmann aus Minfter, Junimann aus Minfter, Kahlert aus Leobichis, Lelet aus hult chin, Schung aus Minchen, Septel aus Bunglau, Stohlmann aus hiford, Sturm aus Goran, Suchan aus himmelwis.

Abwesend waren:

A. mit Entschulbigung:

Arnbis aus Manden, Badymeier am ford beim, Baffermann aus Mannheim, Bergmitte aus Manertirepen, Be eler (5. 28.) aus Com wig, Blomer aus Machen, Bonardy aus Big Cramer aus Cothen, Chesich aus Durme Gifenmann aus Rurnberg, v. Formager Windischfeiftrit, Friedrich aus Bamberg, Gm brecht aus Luneburg, Jahn aus Breiburg at in Unftrutt; Johannes aus Meintingen, Jupp w Enzersborf, Burgens aus Stabtolbenborf, In aus Leipzig, Rohlparzer aus Reuhaus, Rige nowell aus Samter, Maly aus Bien, Raffi aus Roverede, Maudifch aus Dippeldisvelle v. Reischit aus Königsberg, Rerreter aus ?Rabt, Bannier aus Beubft, Brofting aus Must v. Pretis aus hamburg, v. Radewis aus Anst Richter aus Donzig, Römer aus Sutiger, Schädler aus Babuy, Schiffter aus Babeiben Schmidt (Atolph) aus Berlin, Schule Lieban, v. Gelchom aus Rettfewig, Simfon al Ronigeberg, v. Binde aus Sagen, Baibt Reuftabt, Befer aus Ruburg.

. B. :obne Entfaulbigung:

v. Amftetter aus Brestan , v. Anbriat i Bien , v. Bally aus Beuthen , Boch-Bufdman aus Stebenbrunnen, v. Bobbien aus Blef, Bogen aus Midelfladt, Braun aus Bonn, Braun aus Cielle, Brentano aus Brudfal, Chrift aus Brudfal, Damm aus Tauberbifcoffsbeim, Detmalb aus Dannopit, Denmann aus Meppen, Bollinger aus Richen, Gr bers aus Tiefenore, Efterle aus Caralefe, Gamral aus Stalluponen, Saggeletti aus Erieft, v. Gird (Graf) aus Thurnau, Gistra aus Bien, ". Gle bis aus Bobiau, Bobeffren aus Dambur Bambart aus Delinden, Guiben aus Bweibrida Dedicher aus Damburg , Soften aus Dattingt Couben aus Weurs, Imghanns aus Mebis rifd Schieffen, Bammers aus Erlangen, Rarbin aus Rouigsberg, v. Linbe aus Main, aus Grat, Marti y aus Friedland, p. Maffel aus Bien, Rerd aus Damburg, Res aus Brit burg, Deste aus Sagan, Moller aus Reidenbag Miller aus Damm, Munchen and Lurembuth

Ragel aus Bolingen. Rannenne and Frentfart ia. b. D., Reugebauer aus Aubig, DRow uns Labian, Beter: aus Couffang, Pfriffer aus Boandborf, Beichnib ans Speyer, Reifinger uns i greiflabt, Reitmapr aus Regensburg, Bichter ans Achern, Riebl aus Zwettl, v. Rotenhan aus Münden, Sachs aus Mannheim, Schent aus Dillenburg v. Schleufling aus Kaftenburg Diffenburg, p. Shleuffing ans Schlöffel aus Balbenborf, Schmidt (Ernft Briedrich Brang) aus Lomenberg, Schmitt aus Raiferslautern, Shoper aus Stuttgart, Schröber aus Bellin, Schitter (Friedrich) aus Zweibruden, Schut aus Maing, Sellmer aus Landsberg a. b. 2B., Sepp aus Minden, Servais aus Luremburg, Stodinger aus Frankenthal, Sruche aus Rumburg, Szabel aus Olmun, Thinnes aus Gichftatt, Trampufch aus Wien, Beneden aus Coln, Bogel aus Diffingen, Banner aus Jaftrom, Balbburg-Beil-Tra: dburg (Burft) aus Stuttgart. v. Wegnern aus Sot, Betbefer aus Rachen, Werner aus Dbertird, Binter aus Liebenburg, Wippermann aus Caffel, Butte aus Leipzig, Bell aus Trier, Bimmermann aus Stuttgart, Bittel aus Bablingen, Bum Saude aus Lingen.

Prafibent: Meine Herren! Eine folche Uebereinstimmung bei einem früheren Ramensaufruf hat meines Biffens nicht flatigefunden. Bon 299 Abstimmenden haben sich 287 mit Ja erklärt und 2 mit Mein, 10 haben nicht mitgestimmt. Der Antrag bes herrn Mibenmann ist hiernach angenommen. — herr Cornelius von Braunsberg hat in Betreff seiner Abstimmung folgende Ertikrung übergeben:

Der Unterzeichnete hat fich ber Abstimmung enthalten, well er nicht gegen ben ersten und nicht für ben zweiten Shell bes Bibenmann'schen Antrags ftimmen tonnte.

Cornelius.

Meine herren! Gin bringlicher Antrag in Betreff ber öfterreichifden Abgeordneten, unterzeichnet von Groß aus Brag und Anderen, ift mir übergeben worben, welcher lautet:

"Dringlicher Antrag. Anfnüpfend an ben eben gefaßten Beschuß erklärt die Nationalversammlung die von der öfterreichischen Regierung im Monat April geschene Ibb rufung der öfterreichischen Abgeordneten gleichfalls für ungiltig, und für lettere unverbindlich."

Groß aus Brag; Makowiczka; Reitter aus Brag; Breegen; Käfferlein; Schneiber; Mittermaler; Bh. Schwarzenberg; Pattai; Beber; Milly; M. Dartmann.

Ich muß fragen, ob auch biesem Antrage die Dringlichkeit zugestanden wird. Diesenigen Gerren, welche ihm die Dringlichteit zugestehen wollen, bitte ich, sich zu erheben. (Die Linke und die Rechrheit des Centrums ersehet sich.) Meine Gerren! Die Dringlichkeit auch dieses Antrags ist zugestanden. Es wird gleichfalls namentliche Abstimmung begehrt. Meine Gerren! Ich bringe die Brage zur Abstimmung, ob der Namensaufruf unterstützt wird. Ich bitte diesenigen, die ihn unterstützen wollen, sich zu erheben. (Mehr als 50 Mitglieder erheben sich; Unruhe.) Der Namensaufruf ist hinreichend unterstützt. Meine Gerren, ich bitte um Ruhe und die Plätze einzunehmen. Gerr Jordan aus Berlin hat das Wort sich über diesen Antrag erbeten.

In o'd die misten Berfine: Weine Gerem! Elife Undelegenholte ift vinem'Ausschuffe: überwiefeng ber und ühren Geeigt darüber vorzusegen hitt. In trage bestwegen baranf un, Wer ibleffen bringlichen Antrag zur Legesortnung Worfnesben. (Gelächter auf ber Linken.)

Welfidenet: Detr Raveaur hat bas Wert. Mayeang von Coln: Meine herren! Wie Bur-Abender bes Dreißigerausschuffes habe ich Afnen bie Mittellung zu mathen, daß früherhin, und zwar in einer der bestellten Sigungen bes Dreifigeransfcuffes burth beren Platimer ider biefen over einen abnlichen Antrag bereits Bericht erftalbet worden ift. Damals machte herr Platiner . . . (Unterbrechung im Centrum: Richt herr Blachner!) — entfchulbigen Gte, meine herren, ich weiß febr gut, was ich fage -, herr Pfiethner machte im Ausschuffe bus Motiv geltenb: es wate noch tein berartiger Fall eingetreten, es mußte ein folder gall feciell eintreten, bann tonne man biefen Antrog bier in ber Paulisticae einbringen. Es fft barauf, auf biefes Motiv hin, bie Sache umgemobelt und es ift nun ein neuer Antrag geftellt worden, der allerdings nur auf die öfterreichijchen Deftetirten speciell Bezug nahm. Es haben fich and biefem Antrag hinderniffe entgegengeftellt, und zwar hinderniffe gang anbeter Art, ale bie man heute entwickelt. Rach ben Anfichten bes Beren Berichterftatters Plathner fowohl, als bes fpateren Berichterstatters, herrn Frobel, bie uns bas mitgetfeilt haben, ware es an der Brit, dag heute ber auf bie öfterveichifchen Whyeorbneten fich beziehende Antrag gleichfalls als ein beinglicher ertannt wurde. (Buruf: Das ift fchon gefchen!) Dus fe richtig! Die Dringlichkeit ift anerkannt. Affo, meine Deren, fteht auch nichts im Wege, ben Antrag felbft bujunehmen; in Berug auf bas Sachverhaltnig habe ich Ihnen die nothige Ertlarung gegeben. Ge fcheint alfo, bag biejenigen, bie velangen, bag diefer Antrag modmals an ben Dreifigerausfang gefe, ein anderes Motiv leiten muß. (Bewegung auf ber Einten; Stimmen bafelbft: Ja, ja! gang richtig!)

Plathner von Salberftadt: Meine Berren! Da ich als Berichterftatter angeffihrt worben bin, fo werben Ste mir es muhl erlauben, daß ich das Sachverbaltnis, wie es biemale vorlag, Ihnen vortrage. Es wur tamale bem Dreifiget-Buefcug ein Antrag überwiefen worden, welcher babin ging: "1) es follte bie etwa eintretende Abberufung bon Deputirten für unglittig erflart werben; 2) es follten ans ber Reinseaffe vorichupwetfe Tagegelter für biejenigen Abgeordneten bezahlt werben, die etwa gurudberufen warben." Darauf habe ich als Berichterftatter im Ausschuff ben Antrag begründet, über ben erften San, weil er fich von felbft verftebe, gur motivirten Tagesorbnung überzugehen; auch über ben zweiten Sat follte gur Lagebordnung libergegangen werben. Gegenwäntig icheint mir ber Ball ande e gut liegen. Es war heute bekannt geworben, daß die preußische Regierung einseitig die Deputirten aus Breußen abgernfen hatte. Die Deputirten aus Preußen hielben es für nothwendig, burch eine Ertlarung biefer Abberufung entgege gutreten, und es wurde ein bringlicher Antrag bes-halb eingebracht. Die Rationalversamminng bat barauf befoloffen, es folle diefe Abberufung für ungultig eiklärt werben. Beshalb aber jest Beranlaffung vorliegt, en Antrag bezüglich ber öfterreichischen Abgeordneten auf einmal für bringlich zu erklären... (Buruf: Ift sit on geschen!) Ich habe auch etwas Beiteres nicht zu fagen.

Prafident: Meine herren, es find folgende Red ner eingeschrieben: Simon von Trier, Frobel, Wesenbond, Umbicheiden, Röster von Orls. herr Siwon von Trier hat bas Wort!

Simon von Trier: Meine Derren, Sie haben eben

det Geffill und: it Bezutsterung bes Augendides für ben dentichen Patriationus der Preußen in Anspruch gemommen, ich nehmeres num ebenfo für den deutschen Batriotionus der Defterscher de. An pruch! Ich seine nicht ein, warum wie die Preußen dei dieser Abberufung als unsere Brüder anertennen ohne Berichtenstung, dagegen die Desterreicher nur auf Berichtenstung, das dommt mir nicht darauf an, was im Preistiger-Ausschuß werhandelt worden ist, wir werden in der zweitigen-Ausschuß werhandelt worden ist, wir werden in der preistigen Beit nie über unsere Kräfte hinaus können, aber in dem Augendicke, wo die große deutsche Frage in dieser Welse wieder aufgenommen wird, wird sich, wenn Sie die Deserreicher als Ihre Brüder wieder aufnehmen, die Begeistenung im ganzen deutschen Bolte sir Sie wieder vergrößern. (Mehwere Stimmen auf der Lieben: Abstimmen!)

Prafibent: 3d nehme an, bag Derr Befenbond

auf bas Bort vergichtet bat?

Befendond (vom Blabe): 3a!

Bert verzichtet. Derr Frobel als Berichterflatter hat bas Bort.

Probel von Reug: Indem ich mich den letten Borgen bes Deren Simon von Trier anschließe, exinnere ich Sie baran, auf welche Beise ich bamals veranlagt wurde, ben Antrag mit nebereinstimmung ber Commiffion fallen gu laffen. Sie erinnern fich, daß ich damals die Werte dabei gebraucht habe, im Intereffe bes Briebens ber Parteien in biefem Daufe ertlarte ich, vor ber hand ben Antrag zurudziehen zu wollen and bag ich ibn ju einer fpateren Beit auf bie Tagesorbnung geftellt wünfden wurde. Run, meine herren, indem Sie nun guigegentreten auf biefe Beife bem Anfinnen ber preugtiden Regierung und indem bie Rudficht für Gie bie Beraulaffung geworben ift, die Abberufung aufzuhalten, muffen Sie and umgetehrt barin die Beranlaffung finden, daffelbe zu thun und dem Biebereintritt ber öfterneichifchen Abgeordneten entgegengutommen. Ich ale Berichterftatter von damale fragte bie fimmtlichen Mitglieder ber Majorität bes Ausschuffes, ob fie dwas dawider haben würden, wenn die Sache unmittelbar gur Mbfilmmung gebracht werde und bag bas, was jest beantragt if, an die Stelle deffen gestellt werde, was die Commission hamals beantragt hattr.

. Präsident: Gs ift mir so eben ein Berbesserungs-

.antrag abergeben worten, folgenben Intalte :

"In Ermägung, daß die beutsche Nationalversammlung durch die vorige Abstimmung bereits ausgesprochen hat, daß es keiner Regierung zustehe, die Abgeordneten zur beutschen Nationalver ammlung abzuberuf n: geht dieselbe über den Antrag der Abgeordneten Groß und Genoffen zur motivirten Tages-

orbnung über. Oftenborf."

Ich nehme an, daß herr Rösler von Dels das Wort nicht werlangt, obgleich er sich zum Wort gemeldet hatte, so daß wir die Discussin für geschlossen ansehen und zur Abstimmung übergehen können. Zunächt würde, wie ich glaube, der Antrag von Oftendoof sommen nach der Braxis des hauses; ich werde ihm zur Unterführung bringen. Ich frage, ob derselbe site erforderliche Unterführung findet? (Die gemügende Anzahl Mitglieder im Centeum erhebt sich.) Er ist hinreichend unterführt. Ich frage, ob namentliche Abstimmung auch für diesen Antrag gelten soll? (Buruf: Ja! Andere: Rein!) Ich glaube, daß ich annehmen kann, daß es keinem Anstande unterliegen könne, daß die namentliche Abstimmung auch für diesen später eingereichten Antrag sich beziehen müsse und glaube, daß ein der ünderigt Wiederpruch bagegen nicht erhoben werden kann. Wenn Sie

benit korsinstimmen, bag ich mit ber Abflicknung fiber be von Oftentorf gestellten Antrag beginne, fo bitte ich die jenigen herren, die biefem Antrage beistimme wollen, mit Ja, die bas nicht wollen, mit Reis zu antworten.

Bei bem hierauf erfolgenben Ramensaufru antworteten mit Sa:

Albert aus Queblinburg, Anz aus Marienwo ber, Arndt aus Bonn, Barth aus Raufbenm, Bauer aus Bamberg, Bernhardt aus Caffel, & feler aus Gretfemald, Biebeimann aus Leipig Bod aus Breugifd-Minben, Bocter aus Somm Bradebuft ans Dannover, Breufing aus Dem brud, Briegleb aus Coburg, Brodhaufen s Barenborf, Brons aus Emben, Burgert et Coin, b. Buttel aus Dibenburg, Cornelius a Braunsberg, Dahlmann aus Bonn, Degentoll m Gilenburg, Deiters aus Bonn, Dropfen aus Rit, Dunter aus Dalle, Ebmeier aus Baberborn, fo merling aus Darmftabt, Gemarch aus Chlim, Evertsbusch aus Altena, Fischer (Guftat) Jena, France (Carl) aus Rendsburg, Godie aus Bremen, v. Giech (Graf) aus Thurnan, & beffron aus Damburg, Goben aus Rrotiff. Son aus Reuwied, Groff aus Leer, v. Darinan aus Dunfter, Daubenschmied aus Baffau, but mann aus Brandenburg, Dahm aus halle, bill aus Caffel, v. Bennig aus Dempowalonta, fo genhahn aus Bieebaben, Detzog aus Eberment ftabt, Dollandt aus Braunfcweig, Jordan # Berlin, Jordan aus Gollnow, Jordan aus frut furt a. DR., Reller (Graf) aus Erfurt, Reif Birnbaum, v. Reudell aus Berlin, Rrafft Rürnberg, Rüngel aus Bolfa , Langerfelbt a Bit fenbuttet, Lette aus Berlin, Levertus a. Lennen, ber mannaus Luneburg, Lowa. Magbeburg, Lowa. 1864. Mann ans Roftod, Mards aus Duisburg, Maffow aus Caulsberg, Matthies aus Griffen Meviffen aus Coln, Mever aus Bremen, Mit aus Jena, Münch aus Behlar, Oberg aus beebeim, Oftenborf aus Goeft, Ottow aus & Derrorg aus Caus Ruhr, Blag aus Stade, Blat ner aus Dalberftabt, Rattig aus Botsban, 101 Raumer aus Dinfelsbuhl, Rieffer aus fanburg Ruber aus Oldenburg, Rumelin aus Antingen, v. Sauden-Tarputiden aus Angerburg, Son aus Biesbaden, Schierenberg aus Detmolb, Soir meifter aus Infterburg, Schneer aus Brille, Scholten aus Barb, Schubert aus Rongiten, Schwarz ans Salle, Schwetichte aus Salle, 5 fon aus Stargard, v. Sofron aus Mambein, Stahl aus Erlangen , Stebmann aus Beffd Steinborf aus Schleswig, Stenzel aus Brein Stohlmann aus Berford, Sturm aus Sons v. Thiclau aus Braunschweig, Thol aus Ro Berfen aus Richeim, Biebig aus Bofen, aus Göttingen, Malbrann aus beiligenfeit, Bernher aus Rierftein, Wicthaus (3.) aus Gen merebach, Burm aus hamburg, Bacharta Grittingen, Beltner aus Rurnberg, v. Bergog and Rezensburg, Bollner aus Chemnis.

:Wit Wein untworteten: 👀

Mbam and Ulm, Ahrens aus Salggitter, Badhaus aus Jena, Beder and Gotha, Beder aus Trier, Bermbach aus Siegburg, Blumröber aus Rirchentamin, Boding aus Trarbach, Boczet aus Dibbren, Bredgen aus Abeweitet, Buf ans Greiburg, Caspers ans Cobbeng; Cetto aus Trier, Chriftmann aus Durtheim, Clauffen aus Riel, Enprim aus Frantfurt a. M., Cropp aus Dibenburg, Cucumus aus Munden, Demet aus Lefden. Dham aus Comalenberg, v. Diestan aus Bianen, Dietsch aus Annaberg, Dollinger aus Munchen, Ebel aus Burgburg, Gifenftud aus Chennit, Enbers ans Liefenort, Gugel aus Binneberg, Erbe aus Altenburg, Fallmerabet aus Danden, Beberer aus Stutgart, Behrenbach aus Sadingen, Frger aus Stuttgart, gorfter aus Sunfeld, Freefe que Stargard, Freudentheil que Stabe, Brifc aus Stuttgart, Bripfche aus Roba, Frobel aus Reuf, Bebhard aus Burgburg, Geigel aus Minden, Berlach aus Tilfit, Gfrorer aus Freiburg, Gier aus Dahlhaufen, Goly aus Brieg, Gottichalt que Schorfheim, Gravenhorft aus Lineburg, Groß aus Brag, Grubert aus Breslau, Gritel aus Burg, Butich ans Schleswig, Gunther aus Leipzig, Das gen (R.) aus Beibelberg, Daggenmuller aus Rempten , Sallbauer aus Meigen , hartmann ans Beit: metis, Bedicher aus Damburg, Debrich and Brag, Dehner aus Biesbaben, Beifterbergt aus Rochlis, Betbing aus Emmenbingen, Belbmann aus Belters, Benfel aus Camens, v. Bermann aus Dint then, hilbebrand aus Marburg, birfcberg aus Sondersbaufen, Bonniger aus Rubolftabt, Opffbauer aus Rordhaufen, hofmann aus Friedberg, bon der borft aus Ratenburg, Dud aus Ulm, Jacobi aus Berefelb, v. Inftein aus Dlannheim, Jucho aus Frankfurt a. M., Rafferlein aus Baiveuth, Kammel aus Zittau, Kierulff aus Roftod, Rirchgefiner aus Burgburg, Rleit aus beilbronn, Köhler aus Sehaufen, Kollaczet aus öfterreich. Schlefien, v. Röfterig aus Ciberfeld, Rublich aus Schloß Dietach, Ruenger aus Conftanz, Langbein aus Burgen, Lauf aus München, Levyfohn aus Grunberg, Liebmannn aus Berleberg, Matowiczta aus Kratau, Mammen aus Planen, Marcus and Bartenftein Daper aus Ditobeuern, Melly aus Bien, Mertel aus Kronach, Meper aus Liegnit, Mintus aus Marienfeld, Mittermaier aus Beidelberg, Mölling aus Oldenburg, Wohl (Morta) aus Stuttgart, Dobr aus Dberingelheim, Ragele aus Murrhardt, Rauwerd aus Berlin, Ricol aus hannover, Battai aus Stepermart, Baur aus Augsburg, Baur aus Reiffe, Pfahler aus Tettnang, Bindert aus Beit, v. Bobewils aus Regensburg, v. Quintus-Schius aus Falingboftel, Rant aus Wien, Rappard aus Glainbet, Raus aus Bolframis, Raveaur aus Coln, v. Reben aus Berlin, Reichenbach (Braf) aus Domegto, Reinhard aus Bongenburg, Reinftein aus Raumburg, Reitter aus Brag, Rheinwald aus Bern, Roben aus Dornum, Robinger aus Cintigart, Robler aus Dels, Rögler aus Wien; Rogmäßfer aus Tharand, Rubl aus Danau, Schaffvath aus Reu-

Rubt) Schaere une Stiebla; Schufter aus Poris, Schneiber aus Bien, Giboninaus Affen, Schott and Stuttgart, Schubert aus Wurgbung, Schiller aus Jena, Schulz (Artebrich) aus Beilburg, Schulz aus Dormftabt, Schwarzenbirg aus Caffet, Senbel aus Bunglau, Glentens aus hannover, Simon (Dar) aus Brestau, Simon (Deinrich) ans Brestou, Simon (Lubwig) and Trier, Spas aus Frankenthal, Start and Krumau; Tafel aus Stuttgart, Safel (Brang) aus 3weibenden, Sappehorn aus Olbendurg, Zellfampf aus Breslau, Temme aus Munfter, Thuffing aus Barenborf, Ditus aus Bamberg, Trabert aus Ruufche, bon Erütschler aus Dresben, Uhland aus Tübingen, Umbicheiben aus Dabn, Bifder aus Tubingen, Bogel aus Guben, Bogt aus Giegen, Bebefind aus Bruchhaufen, Weigte aus Dobened. Belter aus Tunsborf, Berthmuffer aus gulba. Befenbond aus Duffelborf, Bidinarm aus Stenbal, Biebenmann aus Buffelborf, Biesner aus Bien, Bieft aus Tubingen, Wigard aus Dresben, Bimmer aus Linfchenreuth, Bobler aus Schwerin, Wärth aus Sigmaringen, v. Apbenbrugt aus Beimar, Biegert aus Bbeug. Minden, Bimmermann ans Stuttgatt, Zimmtemann aus Spandow.

Der Abstimmung enthielten fich: Lelet aus haltichin, v. Trestow aus Grocholin.

Abwesend waren:

A. mitt Entfculbigung:

Arnots aus München, Bachmaier aus Forchbeim, Bassermann aus Mannheim, Bergmüller aus Mauertirden, Befeler (b. 28.) aus Schleswig, Blomer aus Machen, Bonardy aus Greig, Cramer and Crithen, Chrlich aus Murgnet, Gifenmann aus Marnberg, v. Formacher aus Windischfeistris, Brieberich aus Bancherg, Grumbrecht aus Luneburg, Jahn aus Freiburg an der Unftrutt, Johannes aus Meiningen, Japp aus Engereborf, Jürgens aus Stadtolbendorf, Roch aus Leipzig, Rohlparger aus Reuhaus, Krzyganowsti aus Samter, Maly aus Bien, Marfilli aus Rogercho, Maudifc que Dippelbismalba, v. Reifcun aus Konigeberg, Rerreter aus Frauftabt, Pannier aus Berbit, Brefting aus Demel, v. Bretis aus Damburg. v. Radowig aus Ruthen, Richter aus Danging Romer aus Stuttgart, Schabler aus Babm. Schlüter aus Pade: born, Schmidt (Abolph.) aus Berlin, Schulze aus Liebau, v. Selchow aus Retttewit, Simfon aus Konigsberg, v. Binde aus Bagen, Walter aus Reuftabt, Weber aus Reuburg.

B. shue Enticulbigung:

v. Amftetter aus Breslau, Anderson aus Frantfurt a. d. D., n. Andrian a. Wien, v. Bally a. Beuthen, Behnde a. hannover, Boch-Buschmann a. Siebenbrumvon Borries aus Carthaus, Braun aus Bonn, nen, v. Boddien aus Bleg, Bogen aus Michelftabt, Braun aus Coslin, Brentano aus Bruchsal, Christ - auch Machial; Eichnaun aus Aveibriten, Damm mus Taubenhifchofsbeim, Deete and Bibed, Detmale aus Sannaur. Depmann aus Meppen, Edert was Brumberg, Cferie gus, Capalefe, Fallati aus Tubingen, v. Sagern, aus Darmftadt, v. Gagern aus Birdhaben, Gamnabt aus Stallunohnen, Bagzoletk aus Trieft, Gistra aus Wien, v. Gladis aus Boblau, Gombant aus München, Gulben a. 3mcibruden, Boffen a. Dattingen, Douben a. Meurs, Junghanns a. Mosbach, Junimann a. Minfier, Kahlert a. Leobichit, Rolb, aus Speier, Rotfcp aus Uftron in maby. Schleffen, Lammers aus Enlangen, Laubien aus Kanigebergeb. Linde aus Maig. Lome aus Calbe, Mared mes; Grap, Marting aus Friedland, Mathy aus Carlaube, v. Manfelb aus Bien, Merd aus hamburg, Det aus Freiburg, Mette aus Sagan, Möller aus Reichenberg, Mohl (Mobert) aus beibelberg, Müller aus Damm, Miller aus Bumburg, Münden aus Luvemburg, Nagel aus Balingen, Raumann aus Frankfurt a. b. Ober, Rengehauer aus Bubis. Beter aus Conftang, Bfeiffer aus Abamsborf, Reichard aus Speper, Reifinger aus Breiftabt, Reitmayr aus Regensburg, Richter aus Achern, Riehl aus Bwettl, v. Rotenhan aus München. Rubloff aus. Chodziesen, Sachs aus Mannheim, Schauß aus München, Schent aus Dillenburg, Chid aus Beigenfee, v Schleuf= fing aus Raftenburg, Schlöffel aus halbendorf, Schmidt (Ernft Friedrich Brang) aus Lowenberg, Schmitt aus Raiserslautern, Schoder aus Stuttgart, Schröter aus Bellin, Schubert aus Annaberg, Schüler (Friedr.) aus Zweibruden, Schut aus Maing, Schmer aus Landsberg a. b. B., Sepp aus Manchen, Servais aus Luxemburg, Sprengel aus Baren, Stodinger aus Frankenthal, Strache aus Rumburg, Suchan aus himmelwis, Szabel aus Dimig, Beit aus Berlin, Beneben aus Coln, Bogel aus Dillingen, Bagner aus Jaftrow, Balbburg-Beil-Trauchburg (Burft) aus Stuttgart, von Wegnern aus Bot, Wetbeter aus Nachen, Welder aus Frankfurt, Werner aus Oberfirch, Winter aus Biebenburg, Bippermann ans Caffel, Butte aus Leipzig, Bacharia aus Bernburg, Bell aus Trier, Bittel aus Bahlingen, gum Sanbe aus Lingen.

6 Wrafibent: Das Refultat ber Abftimmung ift folgenbes: Die motivirte Tagesorbnung ift mit 174 Stimmen gegen 107 Stimmen verworfen wetben. 3met Abgeordnete haben fich ber Abstimmung ent-halten. — Bir geben somit über zur Abstimmung über ben Autrag felbft, bie namentliche Abstimmung ift zurudgezogen. 34 bitte alfo biejenigen Berren, welche bem Antrage bes herrn Groß und Genoffen beiftimmen wollen, sich zu erheben. (Die große Mehrheit auf allen Seiten erhebt fich.) Der Antrag ift mit großer Stimmenmehrheit angenommen. - Der Abgeordnete Breufing hat folgende Ertlarung abgegeben:

"Ich habe für die motivirte Lagesord nung geftimmt, ba ich es für volltommen ausreichenb gehalten, bag man fich über bas Brincip Einmal, wie eben gefcheben, entschieben ausspreche. — Andernfalls aber warbe fich meglicherweise bie Berfammlung in den nachften Sagen in bem angenehmen galle befinden, zu Biederholungen bie toftbare Beit aufzuwenden. Buufim.

Gine weitere : Ertlatung der: Bhacuthreten Chel, v. ber-

mann, Bug und Döllinger lautet:

"Rachbem, die Rationaeversammlung, felleft burch bie in den Dienhauptafvoge, gefaßten, Welchüfffe, Gnoghentschland me möglich: gewacht. und. gegen bie. "Albierufung ber öfterreichliche Abgeordusten zu nechter Zeit nichts gethan bat; fo erachten wir ben gegenmärtigen , Antrag, für einen ; febr. überfleffigen Anache nismus, welchem wir nicht beiftimmen wallten. Chel, D. herman, Bug, Döllinger.".

Es liegen gwel Austrittsanzeigen vor, von bem Abgeorin ten Rintchemsperger und Gravell. 34 frage, ob Si wfinfchen, bag bie Gutlarungen, die der Austrittsanzeige vorar gehem, verlefen werben. (Stimmen: Berbefen!, Andere: Rein!) Meinauderen! Ich wünschte ermächtigt zu werben, fie nicht p venlefen, die Zeit, ift und heute fehr Coftbar. Die Erklärunge

wenden mahle am bestenngebruck werden.

. (Die Rebaction: lagt; biefelben i biet folgen:

Ertlatung bes Abgeorbneten Reichensperger.

"hoffes Brafibium! Die; Rutionalverfammlung bat f Mandat, eine Berfassung für gang Deutschland zu Stenk bringen, vorlett, indem fie eine Berfeffung errichtet fat, mit burch, die thatfachliche Quofchliegung. von Deutschiffereich it Theilung Deutschlands in fich trägt. Sie ift sobann im bie Worpieg. noch im Biberfpruch mit ber von ihr felbi be schieffenen Berfaffung erlaffenen Beichtuffe Dom 8. April m 4. Mai d. 3., sowie burch: ben Beschluß vom 10. bieses Ante ted, auf bas. Gebiet ber vollziehenden Bewalt : übergeint, und hat bamit thre rechtliche Grundlage verlaffen. — I be betvacht beffen, und ba nach Lage ber Berhältniffe jebe Auffit geschwunden ist, daß eine Umleho auf der betretenn Ber statthaben werbe, halt ber Unterzeichnete es für Bfict fa Manda: als Abgeordneter, wie hiermit geschicht, niederzulm Brantfart au Mair, ben 13. Mai 1849. — Dechachtuf voll zeichnet A. Reidensperger."

Ertlarung bes Abgeordneten Dr. Gravell:

"In Gemäßheit ber ergangenen Abberufung ber put fchen Abgeoraniten und um barüber in feinen Streit mit " abberufenben Regterung ein utreten, zeige ich meinen Ar aus ber conflituirenben Rationalverlammlung an. Frankl ben 16. Mat 1849. Dr. Gravell.")

Brafibent: Es l'egen, zwit bringliche Interpelation nen vor. Die erfte: ven Ludmig Simon von Eric beite fich auf ben angeblichen Ginmarich von Truppen, nach Biten. 3d muß fragen, ob biefer Interpellation bie Dringfiditt pu geftanben wird? 36 bitte biejenigen, melde bie Dringlichteit biefer Interpellation, beren alle gametnen Betreff ich angegeben habe, augeftete wollen, fic gu er beben. (Die Dehrbeit erfeit fic) Die Dringlidfeit ift jugeftanben. (Glimmen m bem Centrum: We ift : ja tein Dirifter ba!) 36 werbe petlefen:

"Dringente Interpollation an ben herrn Reichelit minifter, betreffend ben Einmarich von Truppen Begen

babifche Bolt.:

"3ft es mahr, bag ber. Berr Reichetriegeminifter, mildt gegen Die preuftiche rothmonarchifde Anardie is Dreba welche bem Reich ten blutigen handich in's Angeficht & worfen hatte, ben Bercu Reichscommifferien feinen Den Berfägung in fellen batte, nunmehr, digen bas binfe Bolt, welches fich für bie Reicheberfaffung ertifit hat, und is Nebereinstimmung mit ben Befchliffen ber Offenburger Boltsversammlung und des Landesvertheibigungs-Ausschusses die Bürger in und außer der Armee vereidigen ließ, sofort ein Aufgebot von hessischen ober würtembergischen Truppen ober von Truppen beider Staaten erlassen hat? Frankfurt a. M., am 16. Mai 1849. Simon von Trier."

Der Berr Reichelleigsminifter ift nicht anwesenb, somit nicht in ber Lage, auf bie Interpellation fofort antworten gu tonnen, ich werbe fie ibm mittheilen. Deine Berren, eben werbe ich veranlagt fein, Sie zu erinnern, bag ber Reichsfriegeminifter ertlart hat, er glaube nicht mehr in ber Lage gu fein, auf Interpellationen antworten zu tonnen. (Unruhe in ber Berfammlung.) Eine zweite bringliche Interpellation bes Abgeordneten Dohr an bas interimiftifche Reichsminifterium . . . (Stimmen aus dem Centrum: Es ift teines ba!) betrifft ben Bugug preußischer Truppen nach Brantfurt. 3ch frage, ob biefer Interpellation die Dringlich= teit zugestanden wird, und bitte biejenigen, welche fie jugefteben wollen, fich ju erheben. (Die Linte erhebt fich.) Die Dringlichteit ift nicht jugeftanben. - herr Raveaux verlangt bas Wort zu einer Interpellation, beren 3wed ich aber nicht naber tenne. 3ch muß nun wohl junachft fragen, ob Sie herrn Raveaux bas Bort gu einer Interpellation geben wollen. Wenn fein Biberfpruch erfolgt, nehme ich es als zugeftanben an. (Es erfolgt tein Wiberspruch.) herr Raveaur hat bas Wort.

Mave aug von Coln: Interpellation an ben Berrn Brafibenten ber Nationalversammlung. Der Berr Prafibent hat une bie Mittheilung gemacht, daß heute ber preugifche Commiffar, von bem er une geftern mitgetheilt hat, bag er wichtige Inftructionen mitbringen werbe, bier angefommen ift. Er hat une zugleich angezeigt, bag berfelbe einen Auftrag habe, ber babin gebe, ben preußischen Abgeordneten bas Danbat ju nehmen und hier die Sachen anzusehen. Da nun bas lettere bereits von bem preugischen Commiffar ein halbes Jahr lang gefchehen ift und wenn er in diesem Beitraum nicht Belegenbeit gehabt hat, fich von den Buftanden zu überzeugen, er auch fdwerlich jest die Belegenheit betommen wird, und ba bas Erftere mir gleichfalls teine Inftruction zu fein fcheint, inbem man bie Abberufung ber Abgeordneten auf anderem Bege hatte betreiben konnen, fo glaube ich, bag die Mittheilung feine vollflandige war und erfuche barum ben herrn Braftventen, uns bie Frage zu beantworten, ob biefes wirklich fammtlich bie Inftructionen feien, von welchen ber Berr Reicheverwefer geftern bie Betingung ber Bilbung eines neuen Minifteriums abhangig madte ober nicht.

Präfibent: Meine Berren, ich tann barauf nur Folgendes antworten. Ge. taiferl. Dobeit ber Erzbergog Reichs: verweser hat, wie ich gestern mitibeilte, mir gefagt, bag ber Commiffar von Berlin unterwegs fei, und bag er von ihm wichtige Mittheilungen in Betreff ber gegenwartigen Lage bes Baterlandes erwarte, woburch er fich bestimmt finden muffe, die Rationalversammlung zu ersuchen, ihm zur Bilbung bes Minifteriume Beit ju gonnen, bis ber Commiffar von Berlin eingetroffen fei. Beute nun hat mir Se. taiferl. Bobeit ber Erzherzog Reichsverweser gefagt, ber Commiffar von Berlin fei eingetroffen und fein Auftrag fei ber, die hiefigen preußifden Abgeordneten abzuberufen und fic bie Sachen bier anjusehen. Gine weitere Mittheilung ift mir von Selten bes Derrn Ergherzoge Reicheverwefer nicht geworden. 3ch habe fonach auch nichts Beiteres mitzutheilen. - 34 frage zunächft, ob Berichterflattungen anzuzeigen find. (Gine Stimme auf ber Linten: 3a, vom Dreiftger-Ausschuß.) Gin bringlicher Antrag liegt por. 36 werde aber porerft fragen muffen, ob

222.

biefem Antrag, ber babin geht, bag ber Reichstriegsminister aufgefordert werben foll, in ber heutigen Sibung zu erscheinen, bie Dringlichteit zugeftanben wirb.

Bimmermann von Stuttgart (vom Blage): Gerr Brafibent, die Uebung bes Baufes ift, ben Antrag vorerst zu verlesen.

Brafibent: Der Antrag lautet:

"In Erwägung: baß, fo lange ber Berr Reichstriegsminifter handelt, berfelbe auch verpflichtet ift, über feine handlungen Auskunft zu geben;

labet die Nationalversammlung, auf Grund des Gesets vom 28. Juni, den herrn Reichstriegsminister ein, in der heutigen Sigung zu erscheinen, um Ausklunft über die Beorderung von hessischen oder anderen Truppen gegen das badische Bolt zu geben. Frankfurt a. M., 16. Mai 1849. Simon von Trier."

Bunacht, meine herren, frage ich, ob Sie biefem Antrage bie Dringlichleit zugefteben. 34 bitte biejenigen herren, welche bie Dringlichteit zugefteben, fich zu erbeben. (Die Linke und ein Theil ber Centren erheben fic.) 36 bitte um bie Begenprobe. Diejenigen Berren, welche bie Dringlichteit nicht zugestehen wollen, bitte ich, fich zu erheben. (Die Rechte und ein Theil der Centren erheben fich.) Das Bureau ift zweifelhaft, wir muffen leiber abermals burch Stimmzettel abstimmen. Diejenigen Berren, welche bie Dringlichteit zugefteben wollen, bitte ich, ben weißen Bettel, und biejenigen, welche bie Dringlichteit nicht zugefteben wollen, bie farbigen zu unterzeichnen. (Die Bettel werben eingefammelt. Bahrend ber Ginfammlung tritt herr Gravell ein und nimmt auf ber Ministerbant Blas. Lang andauerndes Gelächter auf ber Linten und im Gentrum. Stimmen auf ber Linten: Gravell ift nicht mehr Abgeordneter, er ift ausgetreten! herr Gravell verläßt hierauf bie Berfammlung.) Deine Berren! Die Dringlichkeit bes Antrags bes herrn Simon von Trier ift mit 165 gegen 122 Stimmen abgelehnt.

Nach ber Bahlung burch bas Secretariat hatten mit Sa gestimmt:

Bermbach aus Siegburg, Blumrober aus Rirdenlamit, Borget aus Mabren, Breegen aus Ahrmeiler, Caspers aus Robleng, Coriftmann aus Durtheim, Clauffen aus Riel, Cropp aus Olvenburg, Culmann aus Zweibruden, Demel aus Tefchen, v. Diesfau aus Planen, Dietsch aus Annaberg, Gifenflud aus Chemnis, Enbers aus Stefenort, Engel aus Binneberg, Erbe aus Altenburg, Fallmeraper aus Munden, Sehrenbach aus Sadingen, Beger aus Stuttgart, Borfter aus Bunfeld, Freefe aus Stargard, Freudentheil aus Stabe, Frijd aus Stuttgart, Britfche aus Roba, Frobel aus Reug, Geigel aus Munchen, Gerlach aus Tilfit, Goly aus Brieg, Gottfcalt aus Schopfheim, Gravenhorft aus Luneburg, Grubert aus Breslau, Guniber aus Leipzig, Bagen (R.) aus Beibelberg, Baggenmuller aus Rempten, hartmann aus Leitmerig, herrid aus Brag, Debner aus Biesbaben, Beifterbergt aus Rodlis, Belbing aus Emmenbingen, Belbmann aus Selters, Benfel aus Cameng, Bonniger aus Rubolfadt, hoffbauer aus Rordhaufen, 3acobi aus Berefelb, v. Igftein aus Mannheim,

Rifferlein aus Baireuth, Rammel aus Bitiau, Rirdgefiner aus Burgburg, Robler aus Seebaufen, Rollacget aus beterreichifch Schleften, Rublich aus Schloß Dietach, Ruenzer aus Conftanz, Langbein aus Burgen, Levhfohn aus Grunberg, Liebmann aus Berleberg, Lowe aus Calba, Matowiczta aus Krafau, Mammen aus Plauen, Maper aus Ottobeuern, Melly aus Bien, Mertel aus Kronach, Meher aus Liegnis, Mintus aus Marienfelb, Mittermaier aus Beibelberg, Molling aus Oldenburg, Mohl (Moriz) aus Stuttgart, Mohr aus Dberingelbeim, Ragele aus Murrhardt, Mauwerd aus Berlin , Nicol aus Sannover , Battan aus Stepermart, Baur aus Reiffe, Pfahler aus Tettnang, Rant aus Bien, Rappard aus Glambed, Raus aus Wolframit, Raveaux aus Koln, Reischenbach (Graf) aus Domeyto, Reinhard aus Bopbenburg, Reinstein aus Raumburg, Reitter aus Brag, Rheinwald aus Bern, Robinger aus Stuttgart, Rosler aus Dels, Rogmafler aus Tharand, Ruhl aus Sanau, Schaffrath aus Reuftabt, Scharre aus Strebla, Schlutter aus Poris, Schneiber aus Wien, Schott aus Stuttgart, Schuler aus Jena, Souls (Friedrich) aus Weilburg, Souls aus Darmftabt, Schwarzenberg aus Raffel, Simon (Max) aus Breslau, Simon (heinrich) aus Breslau, Simon (Lubwig) aus Arier, Spat aus Frankenthal, Start aus Rrumau, Tafel aus Stuttgart, Tafel (Frang) aus 3weibruden, Tappeborn aus Oloenburg, Temme aus Munfter, Thus-fing aus Warenborf, Titus aus Bamberg, Arabert aus Raufche, v. Trupfchler aus Dreeben, Uhland aus Tubingen, Umbicheiben aus Dabn, Bijcher aus Tubingen, Bogel aus Guben, Bogt aus Giegen, Bebetind aus Bruchhaufen, Belter aus Tuneborf, Wefenbond aus Duffelborf, Biesner aus Bien, Bigard aus Dresben, Bobler aus Schwerin, Burth aus Sigmaringen, Ziegert aus preuß. Minben, Bimmermann aus Stuttgart, Bimmermann aus Spandow.

Mit Rein ftimmten:

Abam aus Ulm, Albert aus Duedlinburg, Anz aus Martenwerder, Arndt aus Bonn, v. Bally aus Beuthen, Barth aus Kaufbeuren, Bauer aus Bamberg, Beder aus Cotha, Behnde aus Hannover, Bernhardi aus Kussel, Befeler aus Greifswald, Biedermann aus Leipzig, Bod aus Preußich-Minden, Boding aus Ararbach, Bocler aus Chwerin, v. Borries aus Carthaus, Bradedusch aus Hannover, Breusing aus Osnabrück, Briegleb aus Kodung, Brochausen aus Barendorf, Brons aus Emden, Bürgers aus Koln, Buß aus Freiburg, v. Buttel aus Oldenburg, Cetto aus Arier, Chyrim aus Frankfurt am Main, Cornelius aus Braunsberg, Cucumus aus München, Dahlmann aus Bonn, Degentolb aus Cilenburg, Deiters aus Bonn, Dham aus Schmalenberg, Deiters aus Bonn, Oham aus Chmalenberg, Dollinger aus München, Dropsen aus Kiel, Duncker aus Halle, Edmeter aus Badetborn, Edert aus Bromberg, Ebel aus

Bargburg, Emmerling aus Darmfabt, Comerd aus Schleswig, Everisbuich aus Altena, Fallati aus Subingen, Feberer aus Stuttgart, Bifche (Ouftab) aus Jena, France (Ratl) aus Renbeburg, v. Gagern aus Biesbaben, Gebarb ant Burgourg, Geveloht aus Bremen, Gfrorer auf Freiburg, v. Giech (Graf) aus Thurnau, Gin aus Mahlhausen, Gobeffron aus Samburg, Gibm aus Arotosipn, Gbg aus Renwied, Groß aus Leer, Groß aus Brag, Grüel aus Burg, Gi-lich aus Schleswig, Halbauer aus Meißen, 1. Hartmann aus Münfter, Saubenschmied aus Baffan, Hausmann aus Brandendurg, Hahn aus Halle, Gentel aus Rassel, v. Hennig aus Der powalontz, Herzog aus Ebermaunstabt, hi-mann aus Friedderg, Hollandt aus Braunschwig von der Horst aus Retenburg, Hud aus Ula Iordan aus Berlin, Iordan aus Gollasse, Io dan aus Frankfurt am Main, Juho aus Frankfurt am Main, Juntmann aus Münfter, v. Kelle (Graf) aus Erfurt, Kerft aus Birmbaum, L. Reibell aus Borlin, Kierulff aus Roked, L. Köfterih aus Wolfer, D. Krafft aus Mündel, Künhel aus Wolfe, Langerfeldt aus Beilin-buttel, Lauf aus Münden, Lette aus Beilin-Levelfus aus Münden, Lette aus Beilin-Levelfus aus Münden, Lette aus Beilin-Levelfus aus Levelfus aus Münden, Lette aus Beilin-Levelfus aus Levelfus aus Münden, Lette aus Beilin-Levelfus aus Levelfus au Levertus aus Lennep, Lebemann aus Liming, Low aus Magbeburg, Low (herm.) aus Bofe, Mann aus Roftod, Mards aus Duisburg, Am cus aus Bartenftein, v. Maffom aus Karliben, Matthies aus Greifswald, Reier aus Bremen, Mevissen aus Köln, Michelsen aus Jena, Mohl (Robert) aus Beibelberg, Dunch aus Bela, Dberg aus Gilbesheim, Oftenborf aus Cock. Ottow aus Labiau, Overweg aus Sans Aufr, Baur aus Augeburg, Bindert aus Beit, Bif aus Stabe, Plathner aus Salberftabt, v. Bobenfi aus Regensburg, v. Quintus - Icilius aus galing boftel, Rattig aus Botsbam, v. Raumer mi Dintelsbuhl, Rieffer aus hamburg, Roben mi Dornum, Röfler aus Bien, v. Rotenhan mi Olbenburg, Rumelin aus Rürtingen, v. Cante Larputiden aus Angerburg, Schauf aus Bir den, Schepp aus Biesbaben, Schic aus Beifer fee, Schierenberg aus Detmolb, Schirmeifer and Infterburg, Schneer aus Breslau, Scholten ans Barb, Schorn aus Effen, Schubert aus Rinige. berg, Schubert aus Burgburg, Schubert aus Anne berg, Schwarz aus Salle, Schwetichte aus halle, Sepbel aus Bunglau, Siemens aus Samover, Simfon aus Stargarb, v. Soiron aus Maushin, Sprengel aus Waren, Stahl aus Erlangen, Stebmann aus Beffelich, Steinborff aus Sole wig, Stengel aus Breslau, Stohlmann ans be forb, Sturm aus Sorau, v. Thielan aus Bran fcweig, Thol aus Roftod, v. Trestow aus Gr cholin, Beit aus Berlin, Berfen aus Riebein, Bogel aus Dillingen, Baip aus Stimpet, Balbmann aus Geiligenftabt, Beigle aus Sobent, Werthmuller aus Fulba, Bichmann aus Gienbal, Widenmann aus Duffelborf, Bieft aus Tabingen, Biethaus (3.) aus Gummersbach, Bimmet and Tirfdenreuth, Wurm aus Samburg, v. Beben

brugt aus Beimar, Jacharik aus Bernburg, Jacharik aus Stitingen, Beliner aus Rurnberg, v. Bergog aus Regensburg, Joliner aus Chemnity.

Prafibent: 3ch frage, ob ber Dreifiger-Ausschuf sofort seinen Bericht erflatten tann? (Zuruf: Das neue Ministerium ift ja ba!) Ich habe bavon noch teine Mittheilung, meine herren!

Simon von Arier: Meine herren! Der Dreißiger-Ausschuß bat heute mit 16 gegen 12 Stimmen Folgendes beschlichen. Er hat in Anbetracht des vom heten Erzberzog-Reichdoerweser seierlich an dieser Stelle beschworenen Sesebs vom 28. Inni, Art. 3 und 15, und in Anbetracht, daß die Centralgewalt bis jeht ein Winisterium zur Ausschlung der Reichsversassung und der darauf bezäglichen Beschlusse serfammlung nicht darzesdoten hat, folgenden Beschluss gesasst:

1) "Es wird fosort mit absoluter Stimmenmehrheit eine Reichsregentschaft von fünf Mitgliedern durch die Nationalversammlung und aus der Nationalversammlung und die Ber Nationalversammlung und die der Durchführung der Neichsbertsussund der Beschlicher Nationalversammlung gewählt.

2) Die Miglieder der Reichstegentschaft leiften vor der Rationalversammlung ben Cid auf die Berfuffung.

8) Sobald bieß geschehen, hort bie auf ben Grund bes Gefetzes vom 28. Juni 1848 eingesetzte provisorische
Centralgewalt auf.

4) Die Reichtregentschaft tritt ab, sobald die Berfaffung burchgeführt und bas Reichsoberhaupt mit Ableiftung bes Berfaffungseibes die Reichsregierung angetreten hat."

Der Dreifiger-Ausschuß hat mit einer Majorität von 16 gegen 12 Stimmen beschloffen, Ihnen bie Berhandlung biefes Antrages in der heutigen Sigung als bringlich zu empfehlen. (Beifall auf ber Linken.)

Prafident: herr Sprengel wird ben Antrag ber Minorität verlefen.

Sprengel von Waren: Meine Herren! Ramens ber Minberheit bes Ausschuffes habe ich Ihnen folgenden Antrag vorzuschlagen:

"Die Rationalversammlung beschließt:

Den von bem Dreißiger-Ausschuffe heute gestellten Antrag jur formlichen Berichterstattung sowohl über benfelben, als die übrigen diesem Ausschuffe zugewiefenen Antrage an ben Dreißiger-Ausschuff zurückzuverwebfen, um bemnachft in ber Freitagssthung ben zu erstattenben Bericht zu berathen."

Dunder; Bacharia von Gbitingen; Langerfelbt; Bicler; Stebmann; Kierulff; C. F. Burm; Edert.

Meine herren! Der Grund, aus welchem die Minberheit bes Dreißiger-Ausschusses Ihnen biesen Antrag stellt, besteht, abgesehren davon, daß die Anträge, welche in der heutigen Sigung im Andschusse berathen worden sind, nicht auf die Tagesordnung der heutigen Sigung gestellt waren, so daß es sämmtlichen Mitgliedern bekannt gewesen wäre; abgesehen davon besteht der Grund einfach darin, daß die Minderheit des Ausschusses es der beutschen Ration nicht glaubte werantworten zu können, in die Erledigung einer Frage, von deren Entscheiden unfere ganze Jukunst abhängt, in Form eines dringlichen Antrages einzutreten, ohne Rückständ die gründliche Seschaftleben hat.

Praftdent: Es ift ein Berbesserungs Antrag zu

bem von Geren Biebermann gestellten, ber gebruckt in Ihren Händen sich befindet, übergeben worden. Ich erlaube mir, ihn zu verlesen:

"Die Unterzeichneten beantragen:

a) & V zu ftreichen.

b) & VII zu fassen, wie folgt:

Bis zum Regierungsantritte bes zu mahlenden Reichsstatthalters wird die Reichsregierung einer Reichsregentschaft von fünf Mitgliedern übertragen, welche von der Nationalversammlung mit absoluter Stimmenmehrheit gewählt wird, den Etd auf die Reichsverfassung leistet und der Nationalversammlung verantwortlich ift.

Badhaus; Groß von Brag; Datowiczta." Derr Bresgen manicht, bağ ich Folgenbes verlefe:

"Ich nehme ben gestern von mir eingebrachten, an ben Dreifiger-Ausschuß verwiesenen Antrag, als eventuellen Berbesterungsvorschlag zum Antrage ber Majorität bes Ausschusses, die Centralgewalt betressen, bierburch wieder auf. — Frankfurt a. R., ben 16. Mai 1849. — Bresgen."

Sobann überreichen herr Bifder und Bigard einen ebentuellen Berbefferungs-Antrag ju bem Antrag bes Aus-fouffes:

"Es wollen bie Antrage bes Ausschuffes in einer auf morgen anzuberaumenben Sigung berathen werben."

Reine Gerren! 3ch muß zunachft fragen, ob Sie bem Antrag gemäß, ben herr Simon geftellt hat, bie Dringlichkeit biefes Gegenftanbes in ber Beife zugefteben wollen, bag wir fofort in bie Beraihung ber verschiedenen vorliegenden Antrage eingeben wollen. Diejenigen herren, welche bie Dringlichfeit in biefer Beziehung zugefteben wollen, bitte ich, sich zu erheben. (Die Linke und Mitglieder bes linken Centrums erheben fich.) Deine Berren! Dem Antrage, ben herr Simon von Trier, Ramens ber Majorität des Ausschuffes gestellt hat, ift die Dringlichkeit nicht zugeftanben worben. Deine Berren! Rach ber gewohnlichen Gefchafisorbnung murben wir fonach einen Bericht bes Ausschuffes zu erwarten haben, und wir wurden, nach Erflattung bes Berichtes, nach Borfdrift ber Gefchafisorbnung porzuschreiten veranlagt fein. Meine Berren! In Beziehung ber Frage, wann bie bobe Berfammlung in die Berathung bieses Gegenstandes eintreten foll, liegen zwei Antrage vor, ber eine vom Berrn Bifcher, ber bereits morgen in einer beffalls anguberanmenten befonderen Sigung bie Berathung bes Gegenflandes municht, fobann ber Untrag ber Minoritat bes Musfouffes, melder babin gerichtet ift, bie Sache in ber Sigung vom Freitag ju berathen. Deine Berren! Rach meiner Anffaffung ber Sachlage wurde ich ben Antrag bes herrn Bifder voraus zur Abftimmung bringen muffen. Burbe biefer Untrag abgelebnt, bann murbe ber Antrag, ben bie Minoritat bes Musichuffes geftellt hat, zur Abstimmung fommen muffen. Wenn fein Wiberfpruch gegen bie Reihenfolge ber Abstimmung ift, fo werbe ich in biefer Beife vorfereiten

Mejendonat von Duffelborf: Meine herren! Die Majorität bes Ausschusses hat ihren Bericht erstattet, hat ihn burch herrn Simon von Trier vortragen lassen, und einen bestimmten Autrag gestellt. Rachbom nun Sie, die Najorität bieses hauses, auf den ferneren zusählichen, formellen Antrag der Majorität des Ausschusses die Oringtickeit dieses Berichtes, resp. des von der Najorität erstatteten Berichtes nicht ersant haben, so folgt einfach, daß dieser von herrn Simon erstattete Bericht gedruckt wird, was in einigen Stun-

ben geschehen kann, und in 24 Stunden kommt er bann gur Berathung. Bon ber Abstimmung ter Antrage ber Minberheit kann nicht die Rede sein, da die Dringlichkeit von Ihnen abgelehnt ift.

Sprengel von Baren: Ich glaube nicht, baß bie Anficht bes Borrebners bie richtige ift; von einem Berichte ber Majorität habe ich nichts gehört, sonbern nur von einem Antrage. Der Antrag ber Minorität bes Ausschuffes sieht principiell bem Antrage ber Majorität gegenüber; ber Antrag ber Majorität ist hinsichtlich ber Dringlichkeit abgeworfen, es versieht sich also von selbst, baß ber Minoritäts-Antrag zur Abstimmung kommen muß, in welchem aus den von mir entwicklen Gründen barauf angetragen ist, baß ber Ausschuß wieder zusammentreie, und am Freitag Bericht erstatte.

Vifcher von Tübingen: Meine herren! Sie werben sich in einer Sache von so ungeheurer Bichtigkeit nicht an eine sommelle Frage binden (auf der Rechten: D ja!), ob bieser Bericht als erstattet, oder nicht erstattet zu betrachten ist, — ich wenigstens kann nicht, wenn das Vaterland an allen Eden brennt, zwei Nächte lang schlasen, ohne daß unsere Fragen gelöst sind.

Simon von Trier: Meine Herren! Es besteht keine Borschrift, welche bem Berichterstatter vorschreibt, in welcher Form er Bericht erstatten muß; ich bin biesen Morgen im Dreisiger-Ausschuß zum Berichterstatter ber Majorität ernannt worden, und es wurde mir der Auftrag gegeben, ben Antrag als einen bringlichen der Bersammlung zu empsehlen; ich habe den Bericht einsach durch Verlefung des Beschlusses erstattet, und ich bin nicht verpflichtet, auf andere Weise Bericht zu erstatten; die Dringlichseit haben Sie abgeworfen, aber die Berichterstattung ist erfolgt, und ich werde nicht wieder Bericht erstatten.

Prafibent: Meine Berren! Die Geschäftsorbnung fennt feine Borfdrift, weber, bag ein Bericht ichriftlich erftattet werten muß, noch, in welcher Form, Ausbehnung ober Ausführung. 3ch glaube beshalb, bag herr Simon in feinem Rechte ift, wenn er fagt, bag ber Bericht, ben er mit Buflimmung ber Majoritat bes Ausschuffes, alfo einestheils bes Musichuffes, vorgetragen hat, Das enthalt, mas er berichten foll, und ich glaube nicht, daß die Berfammlung herrn Simon aufgeben fann, einen ausführlicheren ober fchriftlichen Bericht zu erftatten. Die Gefchafteordnung fagt: "Es fann in bie Berathung über einen erftatteten Bericht eingegangen werben, wenn fich berfelbe bereits 24 Stunden gebruckt in ben Sanben ber Bersammlung befindet;" es wird also bie Frage sein, wie balb ber von herrn Simon erftattete Bericht gebruckt in ben Banben ber Berfammlung fich befinden fann, und ob von ber Regel, bag 24 Stunden gwiften ber Dittheilung und ber Berathung liegen muffen, abgegangen werben foll. Reine Berren! 3ch febe es fur burchaus gewiß an, bag bis morgen fruh ber von herrn Simon erftattete febr furge Bericht gebrudt ausgetheilt werben tann. Sie werten alfo zu bestimmen haben, ob Sie in einer morgenden Sitzung in die Berathung eingehen, ober ob Sie an ber Regel fefthalten wollen, bag zwischen ber Berichtvertheilung und cer Berathung 24 Stunden liegen muffen, in welchem Falle ber Gegenstand erft auf bie Freitag = Sigung gefest werben tonnte. 3ch glaube, bie Sachlage richtig aufgefaßt zu haben; wenn bagegen fein Biberfpruch ift . . . (Dehrseitige Bu-Rimmung.)

Bacharia von Gottingen: Meine Gerren! 3ch glaube, die Minberheit hat das Recht, daß fie über ben von ihr gestellten Antrag bie Abstimmung forbern kann.

Wesendonet von Duffeldorf: Wenn der Antrag

ber Rajorität nicht bringlich gefunden wird, kann auch eine Abstimmung über den Ottnoritäts-Antrag nicht verlangt werben, denn es wird auf das Naterielle, auf die Sache selbst gar nicht eingegangen; der Herr Prästdent hat die Sache vollkommen richtig behandelt.

Zacharia von Stitingen: Es ift mehrfach vorgekommen, baß in biefer Beziehung eine Abweichung von ber Bersammlung beschlossen worben ift (auf ber Linken: Bo?), beshalb haben wir ben Antrag gestellt, bamit darüber abgestimmt werde, und wir bestehen noch einmal barauf, es muß barüber abgestimmt werden. (Gelächter auf ber Linken.)

Präfident: Die Minderheit des Ausschuff's hat beantragt, das die Sache zu nochmaliger Berichterstattung zurückerwiesen werde. Daß die Bersammlung Das beschießen kann, ist an sich keinem Zweisel unterworsen, aber nur wenn ein positiv gestellter Antrag von der Bersammlung nicht angenommen worden ist, und man den Gegenstand dennoch nicht verlassen will. Wie die Sache aber gegenwärtig liegt, und da wir noch gar nicht berathen haben, glaube ich nicht, daß wir in der Lage sind, die Sache noch einmal an den Ausschuß zur Berichterstattung verneisen zu können.

Rösler von Dels: Meine herren! Ich made Sie aufmerkjam, daß der Berichterstatter ber Minorität selbst gefagt hat, der Minoritäts-Antrag stände principiell dem Majoritäts-Antrage gegenüber; Sie könnten also nur zwischen den
beiben principiell sich gegenüberstehenden Anträgen wählen,
und es kann, da Sie den einen nicht für dringlich erkannt
haben, der Berichterstatter am Benigsten verlangen, daß nach
seiner Ausführung heute abgestimmt werde.

Jordan von Berlin: Die Sache verfalt fit aber ja gang andere: Es find von ber Dajoritat bes Ausicht ffes eigentlich zwei Antrage gestellt, ein materieller und ein formeller; bie Minoritat hat aber gar teinen materiellen Antrag eingebracht, fondern lediglich einen formellen. Die Minoritat bat fich bis jest in ber Sache felbft über nichts vereinigt; fle wunscht aber auch etwas Pofitives vorfblagen gu tonnen, wozu fle bieber mahrscheinlich feine Bit gehabt bat, und municht beghalb einige Beit zu befommen. Es handelt fic einfach um bie Art und Beife ber Deinglichkeit; Die Minoritat will gewiß bie Dringlichkeit zugefteben, indem fie Freitag bie Berhandlung um i ben Preis angefest wiffen will; bieg int ber einzige Unterfcbieb. Berr Besenbond felift bat ja gefagt, ber Bericht muffe gebruckt werben, fit 24 Stunden in Ihren Banben befinden, und tonne bann erft gur Berathung fommen. Wir find also vollfommen einig barüber; wenn bieß Freitags geschieht, fo wird bie Sache zeitig genug begonnen; wir tonnen unterbiffen ebenfalls pofitive Borfchlage machen; bogu werben Sie uns boch mobl bie Beit gonnen.

Präfident: Der Streit breht sich einfach barum, ob wir morgen Sigung und Beraihung halten, oder Freitag; ich glaude deshalb, wir sollten ganz einsach über die eine oder die andere Frage abstimmen; denn wenn Sie noch sosort besichließen wollten, daß nochmals der Ausschus Bericht erstatten solle, so weiß ich nicht, wie man den Ausschus zwingen könne, mehr zu ihun als er geihan hat. Wenn dagegen kein Widerspruch ist, so wollen wir zur Abstimmung schreiten. Die Frage wird die sein, ob wir deshalb morgen Sizung halten, oder am Freitag; ich werde das Erstere zuerst zur Abstimmung bringen.

Wefendonet (vom Playe): Morgen Rachmittag 4 Uhr! — (Eine Stimme auf ber Rechten: Morgen ift Feiertag!)

Prafibent: Meine Berren! Dag morgen Feiertag ift, bas weiß ich auch; aber bie bringlichen Berhaltniffe werben es enischulbigen, wenn wir eine Sigung für morgen beschliefen. Bir werben jest zur Abftimmung fcreiten.

Mr. Mohl von Stuttgart: (Mehrere Stimmen: Abflimmen! Abstimmen!) Meine Herren! Ich glaube nicht, daß die Frage richtig genellt ist; es kann nicht gefragt werben aus dieser Beranlassung, ob wir morgen Sizung halten sollen, sondern nur, ob dieser Gegenstand morgen oder übermorgen vorgenommen werden soll. (Zustimmung auf der Linken.)

Brafibent: Meine Berren! 3ch glaube mich fehr beutlich babin ausgesprochen zu haben, bag ich fragen wolle, pb morgen Sigung jum 3med ber Berathung biefes bestimmten Gegenftanbes gehalten werben foll, ober übermorgen. 3ch werbe alfo, wenn tein Anftand mehr obmaltet, fofort abfimmen laffen. Die erfte Frage, bie ich zur Abstimmung bringe, ift Die: Befdließt bie Nationalverfammlung, bag wir morgen Cipung halten, um in die Berathung bes uns verliegenden Gegenstandes einzutreten? 3ch bitte biejenigen Berren, bie biefe grage bejahen wollen, fich zu erheben. (Die Linke und ein Tpeil bes Centrums erhebt fich.) 3ch muß bie Gegenprebe machen. 3ch bitte biefenigen Berren, welche morgen bie Sigung nicht gehalten m ffen wollen, um biefen Gegenstand zu beraiben, fich zu erheben. (Die Debr- zahl erhebt fich.) Meine herren! Die erfte Brage ift verneint; Die Dajoritat bat fich gegen biefen Antrag erboben. Die Frage, ob in ber Freitagefigung biefer Begenftand beraihen werden foll, mirb mohl überhaupt einer Abstimmung gar nicht bedürfen. 3ch erlaube mir alfo zu bemerfen, bag in ber Freitags fatifindenben Sipung ber hier angeregte Gegen. fand zur Berathung fommen wird, und erachte damit biefen Segenstand ale beute für erledigt. Deine Berren! 3ch foliege die heutige Situng. (Unrube auf der Linken) Die Tages. Drbnung für Die Freitageftpung . . . (Biele Stimmen auf ber Linken: Dein! Der Sigung fann noch nicht geschlossen werden.) Es kommt foeben noch ein Anirag (Stimmen auf ber Rechten: Die Sthung ift fi geschloffen.) Die Sigung ift noch nicht gefdleffen. Der Antrag, ber noch übergeben worden ift, lautet :

"Die Unterzeichneten fiellen bas Berlangen an bas Braftbium ber beutschen Rationalversammlung, bag baffelbe eine außerorbentliche Sigung auf morgen anbergume."

Rach bem vor Rurgem gefaßten Beschluffe muß auf bas Berlangen von 100 Mitgliedern eine außerorbentliche Sigung anberaumt werben. Gang abgesehen von ber Brage, ob bie beutige Sigung geschloffen werben foll, ober nicht, verpflichtet mich bie toeben geschehene Mittheilung, eine außerorbentliche Sipung auf morgen anguberaumen, weil bieg von 100 Ditgliebern begehrt morben ift. (Bravo auf ter Galerie. - Stimmen auf ber Rechten: Das ift gegen ben gefüßten Befclug!) Deine Berren! Es ift mir eben zugerufen morten, Diefer Antrag fet gegen ben foeben gefaßten Befchluß; ich tann biefer Anficht nicht beipflichten: wir haben nur beichloffen, daß mir in ber Freitagefibung ben beute zuerft zur Sprache gefommenen Segenftand beraiben wollen; Sie werden mit mir übereinflimmen, daß, wenn bie Sigung bereits geftloffen gewesen mare, und ein Antrag auf eine außerorventliche Sigung, von ber gehörigen Angahl Mitgliedern unterzeichnet, mir ins Saus gebracht worben mare, ich nach bem vorliegenben Bunfche eine Sigung auf morgen batte anberaumen muffen. (Unrube auf ber Rechten; einzelne Stimmen bafelbft: Die Ramen!) Sie munichen, daß ich bie Ramen Derer verlese, Die unterzeichnet find? (Stimmen auf ber Rechten: Ja! Stimmen auf

ber Linken: Nein!) Meine Herren! Erlauben Sie mir, es kommt, wie ich glaube, gar nichts barauf an, ob die Herren, welche die Zuschrift an mich gerichtet haben, hier anwesend sind, oder nicht. Sie werden mir baher wohl die Befugnis beilegen, mich zu vergewissern, od die Namensunterschriften richtig sind.

Biedermann von Leipzig: Meine herren! Um Eines mochten wohl ber herr Praftbent und die herren Antragsteller zu ersuchen sein, nämlich, daß fie angeben, was auf die morgige Tagesordnung kommen soll. Bei jeber Sizung wird bekanntlich mit der Einladung zugleich die Tagesordnung bekannt gemacht; ich kann nicht glauben, daß wir bei einer außerordentlichen Sizung hiervon eine Ausnahme machen können, weil es gerade hier nothwendig ist, daß man vorher wisse, worauf man sich vorzubereiten hat.

Weendon & von Duffelborf: Es ift Sache bes Braftbiume, zu verfünden, daß morgen eine außerordentliche Sigung sein wird; daß der herr Braftbent gegenwärtig in heutiger Sigung Ihnen Das noch mittheilte, ist etwas rein Zufälliges; er hätte es auch verfünden können, ohne daß Sie zugegen waren. Ihre Gegenwart ist nicht nöthig, und baraus solgt, daß Sie eine Kritik der Anzeige des herrn Braftventen, daß morgen eine außerordentliche Sigung sein soll, durchaus nicht haben. Deshalb, glaube ich, steht Ihnen eine solche Kritik nicht zu, und es muß bei dem Ausspruche des herrn Braftventen verbleiben. Werden Sie sich morgen darüber beschweren, daß Ihnen die Tagesordnung nicht angezeigt worden sei, so mag Ihnen Das morgen freistehen; heute steht Ihnen auch Das nicht zu. (heiterkeit.)

Präfibent: Meine herren! Eine Sigung ohne Tagesordnung ift allerdings nicht möglich. Ich habe baber gar nicht daran gezweiselt, daß ich zunächst diesenigen herren, die mich ersucht haben, morgen eine außerordentliche Sigung anzuberaumen, wurde bitnen muffen, mir zu sagen, welchen Gegenst ind Sie auf die Tagesordnung geset zu sehen wunschen. Ich betrachte es nur als etwas Zufälliges, daß Sie noch anwesend sind, und daß ich Sie daher von dem gestellten Berlangen schon jest in Kenntniß sepen konnte. — Meine herren! Es ist mir soeden von dem abtretenden interimistisschen Präfibenten des Reichsministerraths, herrn v. Gagern, solgendes Schreiben mitgetheilt worden.

Simson von Stargard: "herr Braffbent! Die absichtisch anliegende von Seiner kaiserlichen Hoheit dem Erzsherzog-Reichsverweser vollzogene Ernennung des Abgeordneten zur Nationalversammlung, herrn geheimen Justizraths Dr. Grävell, zum Minister des Innern und einstweiligen Borstzenden im Ministerrathe, beehre ich mich, Ihnen ergebenst mit der Bitte zuzusenden, die constituirende National-Bersammlung von dieser Ernennung geneigtest in Kenntnissssen zu wollen. — Frankfurt a. M., den 16. Mai 1849. — Der abtretende interimistische Prästdent des Reichsminister-Rathes, H. v. Gagern."

Die Anlage lautet so: "Nachbem ich an bie Stelle bes abtretenden interimistischen Ministers des Innern, heinrich v. Gagern, den geheimen Justigrath Dr. Grävell zum Minister bes Innern ernannt und ihm einstweilen das Brästdium bes Ministerrathes übertragen habe, so ist sich darnach zu achten. — Der Reichsverweser (gez.) Johann. — Der abetretende interimistische Prästdent des Reichsministerrathes (gez.) heinrich v. Gagern." (Große Unruhe.)

Prafibent: Deine herren! herr Gravell bittet um bas Bort. (Unrube.)

Reichsministerpräsident Gravell: Reine Ber-

ren! Wenn Sie auf mein weißes haar feben, fo werben Sie mir gutrauen, bag nicht Eitelfeit ober Ehrgeig mich bagu bewegen tounie, um einen Boften mich zu bemühen, ober ibn nur mit Freuden anzunehmen, ber mich aus ben forgloseften und bequemften Berhaltniffen herausbringt, und eine fo schwere Berantwortlichkeit auf meine Schultern legt, wie fie wohl nicht leicht aufgelegt werben kann. Ich bitte Sie barum also, seien Sie so freundlich, und erschweren Sie mir nicht die Laft, die ich auf mich genommen habe. Ich hatte es nicht gethan, wenn ich nicht bie Ueberzeugung gehabt hatte, bag in ben Tagen, wie die nächsten find, es unverantwortlich gewesen ware, wenn ich ben herrn Reicheverweser nach all Dem, was er wir mitgetheilt bat, ohne Beiftand und ohne Minifterium gelaffen hatte. Das ift mein einziger Beweggrund gewesen, und ich glaube, baf ich barauf rechnen tann, baß Sie ben ehren werben. Die Anzeige bes vollstänbig besetzten Ministeriums wird Ihnen ebenfo amtlich jugeben, wie Ihnen vorläufig biefe Ernennung befannt gemacht worben ift; und weil die Beit fo gebrangt bat, daß erft wenig Minuten vor Anfang ber Sigung Befchluß gefaßt werben tonnte, tann ich Ihnen vorläufig nur fo viel fagen: bas Minifterium befteht, soweit es bereits bier ift, aus herrn Detmot als Juftizminifter (Unruhe; Beiterteit), herrn General Johnnus als Minister bes Auswärtigen (große Unrube. Stimmen: If bas ber Pascha mit brei Roffchweisen!), und bem Abgeorbneten herrn Merct als Finanzwinister. Der Kriege-Minister, auf ben bas Absehen gerichtet ift, bat bereits jugefagt und versprochen, bag er übermorgen eintreffen werbe. (Buruf: Wer?) Da er bei seiner Zusage sich noch etwas ausbebungen hat, so trage ich Bebenken, seinen Ramen jest schon gu nennen. (Beiterkeit.) Erlauben Sie, es wird Ihnen angezeigt werben, wer einfiweilen für ihn zeichnet und bie Berantwortlichkeit trägt, gleichzeitig mit bem lebrigen. Anch bas Programm, welches bas Diniflerium bem Berrn Reicheberweser vergelegt hat, und von ihm angenommen und genehmigt worden ift, wird Ihnen zu gleicher Beit zugeben. (Ruf: Bann?) Morgen, bente ich. Meine herren! Sie werben ermeffen, dag es mir eine Pflicht war, heute als Deputirter abzutreten, und zwar um beswillen, weil es ungeeignet gewefen ware, wenn ber erfte Minifter eines Staates fich gleich feinbselig einer anbern Regierung gegenübergestellt batte, mit ber noch zu unterhandeln, und von der sehr zu wänschen ift, bag man mit ihr in gutem Bernehmen bleibe. 3ch glaube wenigstens, meine herren, bag es eine Rudfict ber Billigkeit ift, bie Sie babei zu beobachten haben; ich habe es für nothwendig gehalten. Dieß ift Das, mas ich Ihnen mitzutheilen für nothig und Bflicht gehalten habe. Glauben Sie mir, bag ich mit bem redlichften Billen hierher gebe, nur gu nuten und Schaben abzuwenden. 3ch weiß im Boraus, baß bie Sachen fo fteben, bag ich auf biefer Stelle, bie ich betreten habe, nicht fehr lange weilen werbe. (Gehr mahr!) Aber folange ich ba fein werbe, will ich mir alle Dube geben, fie auszufüllen. 3ch empfehle mich Ihrem Boblwollen. (Betterfeit.)

Brafibent: Deine Berren! In Betreff ber foeben geschehenen Mittheilung ift vom herrn Lubwig Simon mir eine bringliche Interpellation übergeben worben, welche bie Stellung bes neuen Minifteriums gur beutschen Reichsverfaffung betrifft. 3ch muß nach ber Gefcafierenung fragen, ob Sie erlauben, bag ich bie Interpellation verlefe. Die jenigen, welche die Interpellation für bringlich halten wollen, bitte ich, fich zu erheben. (Die Dehrheit auf allen Seiten erhebt fich.) Die Dringlichteit ift gugefanben. Die Interpellation lautet:

"Dringliche Interpellation an ben wenn herrn Reicht-Minifterpraftbenten, bie Ausführung ber bentichen Reichs-Berfaffung beireffenb. — 3ft ber neme Bert Minifterprafibent bazu bereit, die von der Nationalversammlung vollendete und vertandete beutsche Reichsverfaffung, von beren Errichtung Die Centralgemalt burd Artifel 3 bes an biefer Stelle feierlich beschwornen Geseyes vom 28. Juni ausgeschloffen worben, in Gemäßheit bes Arritel 15 beffelben Gefeges unverfümmert in Ausführung ju bringen?"

3ch frage, ob ber Reichsminifterpraftvent in ber Lage ift,

sofort auf die Intervellation antworten zu konnen ?

Reichsminifterpräfident Gravell: Meine Deren! 3ch habe Sie vorbin gebeten, bis morgen fich zu gebulbon, wo Ihnen bas Programm bes Minifteriums vorgelegt werben wird. In biefem Brogramm ift biefe Frage fo bestimmt und fo bentlich beantwortet, daß es ohne Rugen fein warbe, mich jest schon barüber auszusprechen. Ich bitte also, bas Programm abzuwarten.

Brafibent: Ein bringlicher Antrag liegt vor. (Un-

rube.) Er ift febr turg und bunbig.

"Die Rationalversammlung erklärt: Das neugebilbete Minifterium befist bas Bertrauen ber Debebeit bes Boufes nicht. Biegert."

(Unrube. — Ruf auf allen Geiten: Burudzieben!) Mimmt

herr Biogert ben Antrag gwuld?

Ziegert (vom Blage): Ja!

Präsident: Ich habe bemnächst nur noch bie Austrittsanzeige bes Freiherrn v. Amftetter anzuzeigen, ber ausbrudlich gebeten bat, bie ihr beigefügte Erklarung zu verlesen. In ber Boraussetzung, daß Sie mir erlauben, die

paar Worte zu verlesen, beginne ich bamit: "Herr Präfibent! Nachstehenbe Erklärung, welche ich von

ber Tribune berab abgeben wollte, ftelle ich Ihnen Ihrem Bunfche gemäß mit ber ergebenen Bitte zu, dieselbe in ber Versammlung zu verlesen, und bemnächft zu Brotocoll zu nehmen: Der bon ber Reichsversammlung in ber Sthung vom 10ten biefes Monats zum Befchluß erhobene Antrag bes Abgeordneten v. Reben beseitigt nach meiner reiflich und gewiffenhaft erwogenen Anficht jede Moglichkeit einer friedlichen Losung ber Berfaffungsfrage, und lagt bie Berfammlung einen Beg befchreiten, ben ich mit ihr weber geben fann, noch will. 3ch wurde meinen Austritt fofort ausgefprocen haben, wenn nicht Berhandlungen über benfelben mich veranlagt batten, meine Erflarung bis beute gurudgu-Eros ber beute befannt geworbenen Berfügung ber preußischen Regierung vom 14ten biefes Monats fühle ich mich auch jest noch aus obigen Grunben verpflichtet, meinen Austritt aus ber Rationalpersammlung zu erklaren, mit bem tiefen Schmerze über einen Schritt ber preufischen Regierung, ber gerabe bas Chrgefühl ber confervativen preugischen Abgeordneten fcwer verlegen mußte und fcwer verlegt hat. -Frantfurt a. DR., ben 16. Dai 1848. — Freiherr v. Amftetter, Abgeordneter für ben ein und zwanzigften foleftfcen Bablbegirt."

Reine Berren! Die morgenbe Tagesorbnung wirb schriftlich verkundigt werben auf die gewöhnliche Beife. Herr Raveaux hat um bas Wort gebeten wegen ber morgigen Lagesorbnung. 3ch glaube, herr Raveaux wird verzichten tonnen, ba ich voraussetze, bag mehrere ber herren, bie bie außerorbentliche Sigung verlangt haben, nach Schluß ber Sigung bier bleiben werben, um fich mit mir über bie Igesordnung ju befprechen. 3ch bin baber in ber Lage, obgleich wir zur beutigen Tageforbnung nicht getommen finb, ba ich bie Beit für erschöpft halte, bie Gigung foliegen gu

barfen. Ben tein Biberfpruch erfolgt, fo fpreche ich ben Schluf ber Sigung aus.

(Solug ber Sigung 71/4 Uhr.)

Verzeichniß der Gingange bis jum 14. Mat.

Petitionen.

1. (8765) Abreffe bie Berficherung enthaltenb für Durchführung ber Reichsverfaffung thattraftig einzufteben, von Burgern zu Florftabt. (An ben Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

2. (8766) Gleiche Abreffe von Burgern zu Bonftabt. (An ben Dreißiger-Ausschuff zur Durchführung ber Reichs-

Berfaffung.)

3. (8767) Gleiche Abreffe von Burgern zu Oberwiddersheim. (An ben Dreißiger - Ausschuff zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

4. (8768) Gleiche Abreffe von Bargern zu Bruchenbrub. (An ben Dreißiger-Ausschuff zur Durchfahrung ber ReichsRerfosiung.)

5. (8769) Gleiche Abreffe von Burgern zu Bleibenrob. (An ben Dreißiger - Ausschuß zur Durchführung ber Reichs-Berfassung.)

6. (8770) Gleiche Abreffe von Burgern zu Gelbenbergen. (An ben Dreifiger - Ausschuff jur Durchführung ber Reichs-

Berfaffuna.)

7. (8771) Gleiche Abreffe von Burgern zu Reinrob. (An ben Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reichs-

Berfaffung.)

- 8. (8772) Gleiche Abresse von Burgern zu Mittelgrunbau, übergeben burch ben Abgeordneten Gelbmann. (An ben Dreißiger-Ausschuß jur Durchführung ber Reicheverfaffung.)
- 9. (8773) Gleiche Abreffe von Bargern zu Oftheim. (An ben Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reichs-
- 10. (8774) Gleiche Abresse von Burgern zu Bottenhorn. (An ben Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reichs-Berfassung.)
- 11. (8775) Gleiche Abreffe von Burgern zu Langgone. (An ben Dreißiger Ansichuß jur Durchführung ber ReichsRerfaffung.)
- 12. (8776) Abreffe für Durchführung ber Reichsverfaffung von ber Gemeinbe Happurg, übergeben burch ben Abgeproneten Blumrbber. (An ben Dreifiger-Ausschuß gur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

13. (8777) Gleiche Abreffe von ber Gemeinde Fürnried, abergeben burch Denfelben. (An ben Dreifiger - Ausschuß gur

Durchführung ber Reichsverfaffung.)

14. (8778) Gleiche Abreffe von ber Gemeinbe Alfeld, übergeben burch Denfelben. (An ben Dreißiger - Ausschuß gur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

15. (8779) Gleiche Arreffe von ber Gemeinde Bollanden, übergeben burch Denfelben. (An ben Dreißiger-Ausschuff zur

Durchführung ber Reichsverfaffung.)

16. (8780) Gleiche Abreffe von ber Gemeinde Reichenichmand, abergeben burch Denfelben. (An ben Droifiger - Ausichus jur Durchfahrung ber Reichsverfuffung.)

17. (8781) Gleiche Abresse von ber Gemeinbe Comend, übergeben burch Denfelben. (An ben Dreifiger - Ausschuß zur Durchsührung ber Reicheverfassung.)

18. (8782) Gleiche Abresse von ber Gemeinbe Borra, übergeben burch Denselben. (An ben Dreiftiger-Ansschuß zur

Durchführung ber Reichsverfaffung.)

19. (8783) Ein Band, erster Band, Abressen mit 2174 Unterschriften von Einwohnern zu Berlin, für Anersennung und Aufrechthaltung ber beutschen Reichsverfassung, überreicht vom Abgeordneten Rauwerd. (An ben Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfassung.)

20. (8784) Ein befigleichen, zweiter Band, mit 4308 Unterschriften von Einwohnern zu Berlin gleichen Betreffs, überreicht von Demfelben. (An ben Dreifiger-Ausschuff zur Durch-

führung ber Reicheverfaffung.)

21. (8785) Ein besigleichen, britter Baub, mit 2921 Unterschriften von Einwohnern zu Berlin gleichen Betreffs, überreicht von Demselben. (An ben Dreißiger - Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfassung.)

22. (8786) Avresse bes Bolksvereins zu Rieberwiesau, für unbedingte Durchführung ber Reichsversassung. (An ben Dreifiger - Ausschuß zur Durchführung ber Reichsversaf-

(ung.)

23. (8787) Avreffe gleichen Betreffs von bem Boltsverseine zu Jangersburg. (An ben Dreifiger - Ausschuff zur Durch-

führung ber Reichsverfaffung.)

24. (8788) Abreffe fur unbebingte und unverzögerte Durchführung ber enbgiltig beschloffenen und verkundigten Reichsverfassung und bes Wahlgesetes von ben Burgern zu Steinbach bei Bab Liebenstein. (An ben Dreißiger - Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfassung.)

25. (8789) Gleiche Abresse von Burgern zu Walbsischa, übergeben burch ben Abgeordneten Schüler von Jena. (An ben Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfas-

jung.

26. (8790) Gleiche Abreffe von Burgern zu Gumpelftabt, übergeben burch Denfelben. (An ben Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

27. (8791) Gleiche Abresse von Burgern ju Ichmichen. (An ben Dreißiger-Ausschuß jur Durchführung ber Reichs-

Berfaffung.)

28. (8792) Gleiche Abreffe von Burgern zu Dberlugnig. (An ben Dreißiger-Ausschuff zur Durchführung ber Reichs-Beifaffung.)

29. (8793) Gleiche Abreffe von Bargern zu Schaberthal. (An ben Dreifiger-Ausschuf zur Durchführung ber Reichs-

Berfaffung.)

30. (8794) Gleiche Abreffe von Burgern zu Reichens bach. (An ben Dreißiger = Ausschuff gur Durchfahrung ber Reichsverfaffung.)

31. (8795) Gleiche Abreffe von Burgern zu Solz. (An ben Dreifiger - Ausschuß zur Durchführung ber Reichsver-

fassung.)

32. (8796) Gleiche Abresse von Burgern zu Geba. (An ben Dreipiger - Ausschuff zur Durchführung ber Reichsver-fassung.)

33. (8797) Gleiche Abreffe von Bargern zu harpf. (An ben Dreifiger-Ausschuf zur Durchführung ber Reichs-

Berfaffung.)

34. (8798) Gleiche Abreffe von Burgern ju Schleufingen, übergeben vom Abgeordneten Schuler von Jena. (An den Deeißiger-Ausschuß jur Durchführung der Reichs-Berfassung.) 35. (8799) Gleiche Abreffe von Bargern ju Bolfmannshausen, übergeben burch Denfelben. (Un ten Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

36. (8800) Gleiche Abreffe von Burgern gu Ronigeberg im Bergogibum Roburg. (An ben Dreifiger - Ausschuß gur

Durchführung ber Reid everfaffung.)

37. (8801) Abresse für Anerkennung und Durchführung ber Reichsverf-sung von bem bemokratischen Congress und vielen anderen Einwohnern zu Frankfurt a. d. D., übergeben durch ben Abgeordneten Temme. (An ben Dreißiger-Aussschuft zur Durchsührung ber Reichsverfassung.)

38. (8802) Abresse bes Bollsvereins zu Pfronbien um Testhaltung an ber Reitsverfassung und bem Bahlgeset, überreicht burch ben Abgeordneten Saggenmaller. (An ben Dreißiger - Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfassung.)

39. (8803) Abresse, die Aufforderung enthaltend, das längst ersehnte Ziel: "die Einheit des Baterlandes," baldigst berbeizufübren, von den Bürgern zu Gudeswagen, übergeben burch den Abgeordneten Leverkus. (An den Dreißiger-Ausschuß zur Durch fährung der Reichsverfassung.)

Die Rebactions - Commiffion und in beren Auftrag Abgeordneter Brofeffor Bigarb.

		·	•			
	٠	·				
	1				·	
			•		N	
					•	
					•	
	·		·		• -	
		1				
•						
				٠		
·					-	

		•				
	•				·	
						· .
		·				•
					•	
						•
• •						
					•	
			•			
•						
						•
		•				
•						
•		•				
•			•			
				•		
	•					
				•		•
						·
			•			
						,
	•					
						•
			•			
·						
						,
						<i>,</i>
						·
		,				
		,				
		,				
		,				
		,				

Stenographischer Bericht

über bie

Berhandlungen der deutschen eonstituirenden Rational. Bersammlung zu Frankfurt a. M.

Nro. 223.

Freitag ben 18. Mai 1849.

IX. 14.

Zweihundert zwei und zwanzigste Sitzung.

(Sipungelocal: Banistirds.)

Donnerstag ben 17. Dai 1849. (Nachmittage 4 Uhr.)

Borfigenber: theils Meb von Darmftabt; theils Biceprafibent Biebermann.

Inhalt: Berlefung bes Protofolls. — Austrittsanzeigen ber Abgeordneten v. Wegnern, Reitmann, Sendel, Graf Giech, v. Rotenhan, Suchan, v. Schleuffing, Dollinger, v. Trestow, Wethaus. — Antwort bes Reichsministerpraficenten Dr. Gravell auf die Interpellation des Abg. Mohr, die Antunft preußischer Truppen in Mainz, um nach Frankfurt verlegt zu werben bett., und auf die Interpellation des Abg. Roster von Dels, die Berankatung einer Remwahl im Bahlbezirt Saarbruden betr. — Mittheilung der toniglich preußischen Berrordnung wegen Abberufung der preußischen Abgeordneten. — Schreiben des Reichswerwesers in eitreff ber Bitdung des neuen Reichsministerii. — Brogramm bes neuen Reichsministerii. — Berrathung über die dringlichen Antrage der Abgeordneten Belder und Freudentheil, Mistrauensertlärung gegen das neue Reichsministerium betv. — Eingange.

Brafibent: 3d eröffne bie Situng! Der Derr Schriftführer wird die Gute haben, das Prototoll zu verlefen. (Schriftführer v. Raumer verlieft dasselbe.) Weine herren! Ich bitte Ihre Plate einzunehmen. Im frage, ob Reclamation gegen das Prototoll iff (Se erfolgt feine Reclamation.) Ich iche das Prototoll als genitinigt an. — Meine herren! Zu achft habe ich der hohen Berfammlung Kenntath von mehreren Austritts anzeigen zu geben. Es haben ihren Austritt angezieit die Abgro tneten: v. Wegnern, Reitmayr, Seybel, Graf Siech, v. Rotenhan und Suchan.

(Die Redaction läßt diese Austrittserklärungen, fo weit fie mit Motiven verschen waren, hier folgen:

"Der unterzeichnete Abgrordnete, welcher von dem Grundsstes ausgehend, das es der Nationalversammlung weber zustehe, die Berfassing selbstständig durchzuschammlung weber zustehe, die Berfassing selbstständig durchzuschen, noch weniger Mastregeln der Excutive zu ergreifen, — den Beschlissen vom 11. und 28. April, sowie denen vom 4. und 10. Mai nicht zugestimmt, sich vielmehr durch dieselben hatte bewegen lassen, dem Heirn Präsidenten der Nationalversammlung am 14. dieses Monats seine Austritiserklärung zu übergeben, hat dieselbe lediglich aus dem Grunde zurückgenommen und noch nicht zur Beissstehen dem Grunde zurückgenommen und noch nicht zur Beissstehen die preußlichen Lessen Gommissanus wie insebesondere die Durchführung der deutschen Verfassung bezwedenden Instructionen hieherzusenden beabsichtige, und man also eine Kereindarung zwischen dieser Regierung und der Nationalversammlung noch für möglich hielt.

Da biefe hoffnung inbeffen nicht in Erfüllung gegangen, und alle Mittel, die Durchführung auf friedlichem und gifettichem Beze gir Giltung zu bringen, erchöpft find, fo bermag er nicht länger einer Bersammlung anzugehören, beren Aufgabe er für erfüllt erachtet und welche die ihr zuflebenden Befugniffe mehrfach zu aberschreiten begennen hat. Der Unsterzeichnete legt baber mit bem beutigen Tage sein Manbat mieber.

Frantfurt am Main, ben 17. Mai 1849.

v. Wegnern, Abgeordneter ber Kreife Lend und Johannisburg."

···.,An ein hohes Brafiblum ber bentschen Rationalverfammlung!

In Volge ber Berfügung ber preußischen Regterung, burch welche bie preußischen Abzeochneten hierfelbst abberufen werben, vermag ich mein ferneres Berbleiben in ber beutschen Rationalversammlung in meinem Gewissen nicht ju rechtfertigen. Ich lege baber mein Manbat als Abzeochneter hiemtt nieber, fo sehr ich auch ben Erlaß gerachter Berfügung betlage.

Frankfurt am Main, ben 17. Mat 1849.

Sepbel, Abgeordneter für den Wahlbezirt Bunglan."

"Die Nationalversammlung hat burch ihre Beschläffe vom 4 und 10. Dai eine Bab. beschriten, in welcher ich ihr nach gewiffenhafter Uebergengung nicht folgen tann und barf.

Nach meiner rechtlich n und politischen Auffaffung kann fich bas Mandat ber Artionalversammlung, bezüglich auf das Zustanbebringen der Berfassurg, nur auf gesehliche und friedliche Mittel beschränken. Andere Wege, den Boltswillen über die Annahme oder Rich annahme der Berfassung kundzugeben und zum Siege zu bringen, als diesenigen, welche die Gesehr und Berfassungen der Einzelstaaten vorzeichnen, erachte ich nicht für gerechtsertigt.

Benn ich bemohnerachtet feit bem 10. Mat noch Mitglieb ber Nationalv.rfammlung geblieben bin, so bestimm'e mich hierzu webst anderen Grunden vorzugenreise ber Umstand, bas nach ber testen preußtschen Ereläumg noch eine Borlage um

223.

ble Rationalversammlurg zu erwarten war, welche bie, wenn aud entfernte Deglichkeit einer Berftanbigung offen ließ, wobet mitguwirten mir Pflicht ftier. Rachbem feit geftern auch birje Moglichteit geschwunden ift, betrachte ich mein Danbat als eiteight bill leifit, bliche fried die die bis ins beritation de verfammlung.

3ch bitte um Aufnaffite biefer meinen Gefterung in bas

Brototoll und in bie ftenographischen Berichte.

Krantfurt am Main, ben 17. Mai 1849.

v. Rotenban,

Marordneter für ben bayerifden Bahlbegire Rochangen.")

Brafibent: Meine Berren! Der Berr Reicheminifterprafibent wird einige Interpolicationen zu beautwarten bie Bute baben.

Reichsministerprafident Dr. Gravell: Wuf. bie bringliche Interpellation bes herrn Abgeordneten Dohr,

welche lau et:

- "1) bat bas Minifterium Renntrif bavon, bag geftern Abend mehrere Dampffciffe in Maing angelangt find, mit preugifden Sompen angefüllt, welche bie 20th Rimmung haben, heute nach Frankfurt verlegt gu werben ?
- 2) Gefbieht bieg auf Befehl bes Ministerlums? und

3) ju meldem Bmide ?" habe ich zu antworten, daß nach einer schriftlichen Austruft bes bisberigen Beren Reichstriegemintftere auch nicht bie geringfte Melbung bier eingegangen ift von Truppen, bie in Maing angefommen maren, und bag noch viel meniger non bier aus eine Orbre babin ausgegangen ift, bag Truppen von bott hieiher temmen: follen. - Der Dem Abgepronete Roslen ton Dels hat folgende Interpellation gestellt:

"Auf Beranlaffung einer Befdwerde von 16 Bablmannern bes Babibegirts Sagrbraden in Rheinpreußen, frage ich ben bemen Reichsminifter bis Innern:

1) ob und wann die Neuwahl in diefen Bahlbezirk für den im Februar ausgeschiebenen Abgeordneten heuener, Stellvertreter bes am 20. October ausgefchiebenen Abgeordneten Dietich, Seitens bes herrn Miniftere angeordnet worden?

2) ob die Asfachen der bis heute fortdauernden Werjogerung bes Bolljugs bem herrn Dinifter be-

fannt finb ?"

Dierauf habe ich anzuzeigen, bag fof et nad Gingang ber Dotification bes Derrn Brafibenten ber Reichsversammlung bas nothige Schreiben an ben preugifden Befanbten bier ergangen tft, um eine Reuwahl zu veranlaffen; daß barauf teine weitere Erwiderung exfolgt ift, als die Anzeige : es werbe der Antrag im gewöhnlichen Bege nach Berlin geben. Es war auch feine weitere Beranlaffung, barnach zu fragen, als bie jest gegebene. In Folge ber Interpollation habe ich heute an herrn v. Kamph gefdrieben und ihn erfucht, Austunft zu geben, woran bie Sache gelegen habe.

Brafibeut: Meine Devren! Es ift mir fo eben noch eine Austrittsanzeige bes Abgeordneten Schleuffing jur Bettinbung aberreicht worben. - Bon Gr. tais ferl. Dobeit bem Ergherzog Reichsverwefer ift fol-

genbes Schreiben eingelaufen:

"Derr Brafibent!

In ber Anlage theile ich Ihnen eine Abfchrift eines von ber Buigl preus. Befandtichaft eingegangenen Schreibens nebft einem Gemplare bes beigefügten Patentes mit. Da biefe Angelegenheit lediglich bie Geftaltung ber Nationalversammlung betriff:, und biefelbe, wie ich verachme, berüber geftern fcon Befchluß gefaßt' Bat, ift von meiner Seite babei nichts weiteres zu thun.

Fantsutt a. M., 17. Mai 1849.

Der Reicheverwefer

Der interimiftifche Prafibent bes Reicheminifteret and Beffichminister bes Innern Dr. Gravell.

coll. Ratermacher."

Die Anlage laufet :

"berr Minifterprafibent!

In ben Anlagen beehre ich mich, Ihnen bie tonigliche Berordnung bom 14. b. D., beireffend bie Abberufung ber breuglichen Abgeorbneten von ber Rationalverfammling und ben Bericht bes foniglichen Staatsminifteriums von bemfelben Lage, auf Grand beffen die allerhochfte Berordn ng erlaffen ift, mit bem gang ergebenften Erfuchen mitzutheilen, ben Inhalt gefälligft burch ble Bermittlung bes Braficit ber Rationalverfammlung gur Renntnig ber betreffenben Abgeordneten bringen laffen zu wollen. Frankfurt a. D., ben 16. Mat 1849.

In Stellvertretung bes tonigl. preußifden Bevollmächtigten bei ber Gentralgemalt Ramps.

Rabermacher. 8. .b. R. d. d.

An ben Prafibenten tes Reichsminifterrathes bier." Deren v. Gagern

Die Anlage biefer Anlage ift bie befannte Dentschrift bes preußifden Ministerlume und bie ihr gefolgte Berordnung. Infofen fie nicht befannt ift, werbe ich fie venlefen. (Stimmen: Rein, wir haben fie zugeschickt befommen.)

(Die Rebaction lägt biefelbe bier folgen:

Berorbnund

"Wir Friedrich Bilhelm, von Gottes Inaben, Ronig von Breugen se. sc. verordnen auf ben Antrag unferes Staatsministeriums hiermit, was folgt: § 1. Das Mandat ber auf Grund ber Bunbesbischluffe vom 30. Mary und 7. April 1848 und unferer Berordnung vom 11. bes letteren Monate im preußischen Staate gewählten Abgeordneten gut beutschen Nationalversammlung ift erloschen. § 2. Den Abgeorbneten ift gegenwärtige unfere Berordnung burch unferen Bevollmächtigten in Frankfurt a. D. jur Nachachtung und mit ber Beifung zuzustellen, fich jeder Theilnahme an ben weiteren Berhandlungen ber Berfammlung zu enthalten. Gegeben Charlettenburg, ben 14. Dai 1849. Friedrich Bilbelm. Graf v. Brandenburg. v. Labenberg, v. Manteuffel. v. Strotha. v. b. Beybt. v. Rabe. Simons."

Bericht bes toniglich preußischen Staatsminifteriums.

"Als am 30. März v. J. die Bundesversammlung den Beschluß gefaßt: "Die Bunbesregierungen aufzuforbern, in ihren fammtlichen dem deutschen Staatenspfteme angehörigen Brovinzen auf verfaffungemäßig bestehenbem ober fofort einzuführenbem Bege Babten von Rationalvertretern anzuordnen - um zwischen ben Regierungen und bem Bolle bas beutsche Berfaffungewert ju Stande ju bringen", und am 7. April beffelben Jahres biefen ihren Befchlug butch nabere Beftimmungen über ben Bahlmobus vervollftäbigt hatte: haben Em. konigliche Majeftat burch die Berordnung vom 11. besselben Monate im Umfange bes preußifden Staats bie Bahlen pon Abgeordneten zu ber

Buffigen Raffonalderfanentung angeordiet, welche auf Grund biefer Befchluffe bemnacht in Frantfurt gufammongetreten ift. Diefe Bunbesbefchluffe und bie bon ber Regierung ansgefchries benen Babien bilben bemnach ben gefoplichen Boben, auf werchem bie Rationalberfammlung bieber in ihrem rechtlichen Bestande gericht hat, und wonach ihr Manbat ilfib fpeciell bas ber preußischen Abgeordneten zu bemeffen ift. Die Regierung Ew. koniglicher Dajefiat bat mit nicht minberem Bertrauen als bas beutsche und prenfifche Bolt ben Ergebniffen ber Berathungen biefer Berfammlung entgegengefeben. Sie hat es fich zur Pflicht gemacht berfelben auf alle Beife, sowohl burch bie Bublication ber in ihrer Competenz flegenden Befchluffe, ale burch bie entgegentommenbe Ertlarung ihrer Anfichten und Bebenten in Bezug auf die Reicheverfaffung, jebe mögliche Unterftugung und Anerkennung zu Theil werden zu laffen ber zweiten Lefung bes Berfaffungsentwurfs und ber an biefelbe gefnüpften Bahl eines Reichsoberhauptes tonnte bas beabfich= tigte Werk nach Maggabe jener Bundesbeschluffe noch nicht als abgeschloffen und vollendet angeschen werben. Es mußte vielmehr bie Theilnahme ber Reglerungen ber einzelnen Staaten vorbehalten bleiben , burch beren Mitwirtung allein bie neue Bestaltung bes beutschen Lundes ins Leben treten konnte, wenn bas Berfassungemert wirflich "zwischen ben Regierungen und bem Bolle gu Stanbe gebracht" werben follte. Der Entwurf ber Berfaffung, wie er aus ben Berathungen ber Nationalverfammlung hervorgegangen, lag ben-Regierungen vor, als Grund-Tage ber Bereinbarung, welche burch eine von beiben Seiten in entgegenkommender Beife angeftrebte Berftandigung zu erzielen gewefen ware. Die Regierung Em. tonigl. Majeftat hielt zu bem Enbe Abanderungen diefer Berfaffung im mahren Intereffe Breufens und Dentschlance für uneriaglich und war bereit, auf eine Berhandlung uib Birftantigung mit ber Nationalver ammling barüber einzugehen. Dir lop ere aber, ftatt auf biefe Bei'e bie vollfiantige Erfüllung ihrer Aufgabe zu fichern, hat es nicht für gut befunder; tiefen Beg ein uft lagen. Gie bat anebrudlich erffart, bog fie fich auf feine weitere Berbandlung fiber bie von ihr beschloffene Verfassung einlass n werde. Sie hat vielmehr durch ei e Reihe rechtewirriger Bischläffe bie alleinige und endgiltige Beffellung ter Berfaffung für fich felbft in An pruch genemmen, zu einer thatfächliden, wo nicht gewaltfamen Durchführung berfelben bie Aufforderung erluffen und felbft bagu ben"B rf ch gemadt, endlich in bie Befugniffe ber executiven Gewalt off n'h'nübergegriffen, und fich eine Dachtvollkommenheit angemast, burch welche fie fich felbft über alles Medt und Gift fiellte, und bamit ben Boben bes Rectes und Befebes fur fic aufgab. Das unterthanigft untergeich ete Smateminiferium fann baber nicht umbin, Em. loniglichen Majeftat bie Ueberzeugung auszu'prichen, bag in ber jebigen Der ammitting in Frankfurt nicht mehr ble gefepliche Bertretung ber beutschen Ration in ihrer Gesammtheit zu eitennen fet, baß biefelbe vielmehr the Mandat felber vernichtet und ihr biebe is ges Wecht verlengnet und aufgehoben habe, und bag baber jebe Poffnurg auf eine weitere Ditmirtung berfelben gu gebeihlicher Entwidtlung ter beutschen Buftante aufzugeben fei. Es wird baber ber Regierung Em. toniglichen Majefiat auch nicht mog-Ith fein, ben meiteren B thanblungen und Beftliffen berfelben ingend eine Art von Gilti tat und Bebeutung noch ferner beigulegen. 'Winn bie Regierung @w. tonigl. Dajeftat mit aufridtigem Bedouten bu biefer Lebergesgung bat g langen muffen, fo tann fie nur mit bem entidiebenften Ernfte ben fomabenben Bormurf und ben Act offener Beinbfeligt it girlidweifen, welcher in bem am 10. t. D. gefafften Befaluffe liegt: "bag bem fdweren Bruche bes Reichsfriebene, welchen bie preuftige Regierung burd unbefugtes Ginfcreiten im Ro-

nigvelde Satifon fid habe ju Schitten touten laffen, burd alle gu Bebote ftebenben Bottoul antgegengutreten foli-Die in biefem Befdluffe liegente Bertengung und Werlegung ber bunbesgefetlin fefftebenben Rechte und Bflichten ber With flieber bes brufften Bundes, mit bie offen barin fich tund gebenbe Beiebfeligfelt gegen Breufen jeigt auf ungweibeutige Beife, welchen Einftiffen bie Berfamplung in ihrer jepigen Majorität perisgegeben ift. Es tann frinen gweifel unter worfen fein, bag unter Diefen Umfanten und nach biefen Work gangen auch bas Manbat ber preuftstigen Abgeorbneten gur Rationalversammlung als erloschen zu vetracken ist, und thre Theilnahme an ben weitewn Berha blungen berfelben nicht gerechtfertigt erscheinen kann. Eine Argast von Mitgliebern aus Breugen hat tieß schon burch ihren freiwilligen Ausirtit anertannt. Gine große Angahl Anberer wartet mir auf bie Geffirung ber Regierung Guter Majeftat, um einen gleichen Schritt ju thun Damit baber über bie Billensmeinung Surer toniglichen Dajoftat fein Swelfet bleibe und Riemanden ein Bormand gur Firtleitung ber Gemiliher gelaffen merbe, ife halt es bas unterzeichnete Staatsuniniftivium, in Brwagung; bag bie Aufgabe ber beutschen Rationalverlamming nach Sage ber Sachen und ihrerfeits erfolgter Ablehnung jeber weiteren Berftandigung und Bereinbarung als tweich bie Berathung bor Berfaffung erlebigt angefeben werden mug, Die Berfamnung aber nicht mehr auf gefehlichem Goben ficht, und aberbies fic in offene Beliebfeligkeit gegen Brougen gefost hat, für feine Affict, bei Gurer toniglichen Dajeftat allerunteribataft gu beantragen, bag Allerhochtbiefelben ausbrudlich ertfaren wollen, wie das auf die Bundesbefcluffe vom 30. Marz und 7. April v. 3. und die Berordnung von 11. bes letteren Monats gegrundete Randat der preußischen Abgeordneten nunmehr erlofchen, und bie Abgeproneten baber gum Auetritt aus ber Berfammlung gu veranlaffen feien. Witr glauben, bag tas preufifche Bolt in filner großen Debriahl und feinem gefunden Rern mit uns tie Uebeizeugung theilt, bağ ber Weg, welchen bie Nationalverfammlung eingeftlag n tat, meber bem mabten Intereffe Deutschlands, noch bem Willen ber beutschen Ration entsprecte, und baber auf eine Mitwirtung berfelben jum beile bes Befammtvaterlanbes nicht langer gu boffen fei, und bag es dengemäß auch die von und bea gragie Gifiarung Eurer toniglichen Dajeftat ale ben Ausbrud feiner eigenen Gefinnung begruffen werbe. Rein Preuge wird es mit ber Baterlandeliebe und ber nationalehre preußischer Stratebarger für verträglich halten, fich an Beruthungen zu berhelligen, welche zu Beichtlif fen führen, die eine offene Geinbicaftverklitung gegen ben preugi den Staat enthaten. - Beffin, ben'14. Mai 1849. -Das Stadloministerium. (gez.) Graf 'v. Granden burg. v. Ladenberg. v. Manteuffel. v. Strotha. v. b. Denbt. v. Rabe. Simons. - An tes Ronigs Daftflat."

Präfibent: Meine Gerren! Seine taifert. Doheit ber Ergherzog Reicheverwefer hat ein zweites Schreiben an bas Brafibinm ber Raibnatserfammlung gerichtet, bes Inhales:

"Derr Brafibent!

Ich benachrichtige Sie, bis ich an die Stelle iber ubleetenden Minister

- 1) ben: Generallieu'enant Sochmus gum Minifter bes Meu-
- 2) ben Abwocaten J. D. Desnold gum 'Dinfter ber Jufit; und
- 3) ben Deputeten ber Authonalverfammlung, Genft Merd, zum Minifter ber Binangen ernannt habe.

Der von wir Strafent Arfegemleifter ift noch nicht eine gewoffen. Bis dahin führen die beiben Directoren der Departuments bes Ariegeministeriums, General Coule und Oberk Counchagen, die Schäffer doffelben in Bertvetung des Minifters fort, wie solches bereids in dem genehmigten Budget Ait. I. § 1—3 Rr. III. für den Fall der Abwesenheit oder Besinderung des Ariegeministers angendent ist. In solchen Angelegenheiten, mit denen eine über die ordentliche Geschäfissthrung hinansgehende Berantwortlichkeit verbunden ist, sollen sie dem Gesamministerium Bortrag machen und in deffen Bamen und Unterschrift erpediren.

Das Ministerium des handels bleibt unbeset, weil nach bem Berichte und Antrage des abgetretenen Ministers Duck is die Arbeiten beffelben zumal im Boll- und Consulatwesen so weit gedieben sind, daß oh e die Bestimmung der Ausbehnung und der politischen Sestaltung Deutschlands kein Schritt weiter zur Aussührung gethen werden kann. Die wenigen Eingänge in den laufenden Angelegenheiten wird der in diesem Ministervium angestellte Rath Philipp Schneider einstweilen auftrags: weise selbstständig bearbeiten und nur dann, wo verantworzliche Bedenken einteeten, darüber dem Gesammtministerium Wortrag machen und unter dessen Vernenen aussertigen. Der mene Binarzminister hat ausdrücklich tieses Departement abgelehnt, damit bei seiner bekannten Richtung im Dandels - und Bollwesen Irdermann überzeugt sein könne, daß der Zukunft Kerall nichts darin präsudiert werde.

Shlieblich füge ich noch eine Abschrift bes mir von bem neuen Minifterium vo gelegten und von mir genehmigten Programms zur Kenntnifnahme bei.

Franffart, ben 17. Dai 1849.

Der Reichsverwefer Erzherzog Johann.

Der Reichsminister bes Innern und interimistische Brafibent bes Reichsministerrathes Dr. Gravell.

An ben Deren Brafibenten ber verfaffunggebenden Reichsverfammlung bier."

Die Anlage, das Programm des Ministeriums, lautet wie folgt:

"1) Die Errichtung des Verfassungswertes ist durch das Geses vom 28. Juni 1848 von der Thätigkeit der Centralgewalt ausgeschlossen. Schon aus diesem Grunde hält die Gentralgewalt eine Wirksamkeit behufs Durchführung der Verfassung für anserhalb ihrer Besugnisse und Pflichten liegend. Wie sie jedoch einerseits gern bereit ist, eine Anerkennung der Verfassung bei den Regierungen zu vermitteln, so erachtet sie es andererseits als durch die ihrer Obhut anvert aute Wohlsahrt und Sicherheit Deutschlands geboten, allen ungesehlichen und gewaltsamen Bewegungen, welche die Durchsührung der Verfassung zum Vorwand oder Anlaß haben, mit allen ihr zu Gebote stehenden Witteln entgegenzutreten, sobald die Hilfe und Vermittelung der Centralgewalt von der betreffenden Regierung nachgesucht wird.

2) Wie die Centralgewalt innerhalb der ihr durch das Geset vom 28. Juni angewiesenen Competung von der der Keichsversammlung zustehenden Errichtung des Berfassungswertes sich durchaus fern gehalten hat und ferner zu halten entschlossen ist, also erachtet sie es auch als eine Pflicht, die ihr ausstehtlichtichtichten zustehende Regierungsgewalt vor jeder Einmischung zu bewahren, und jeden Eingriff in dieselbe zurückzuweisen.

Dr. Gravell; Jodymus; Detmold; Merd.",

Meine Derrenz unfnilpfend an bas fo aben verlasme Programm ift mir von Deren Welder ein bringlicher Antrag überreicht worden, ich werde ihn verlasen:

"Die Nationalversammlung erklärt, nachdem fie bie Ermennung bes Reichsminiktriums und beffen Programm vernommen, baß fie zu biesem Ministerium nicht bas geringfte Vertrauen haben tann, sondern vi-lmehr biese Ernennung unter ben obwaltenben Umpftänden als eine Beleidigung der Nationalrepräsentation betrachten muß (Bravo!)

Sie beschließt, bem Erzherzog Reicheberweser alsbald durch eine Deputation das bestimmte Ansuchen zu stellen, baldigst ein Reichsministerium zu ernennen, welches gewillt und geeignet ist, die Reichsoerfassung durchzuführen und in Bolzug zu seten, und höchstbessen Erklärung in Beziehung auf dieses Ansuchen entgegenzunehmen." (Beavo!)

Meine herren, ich muß fragen, ob fie bem eben verlesenen Antrag die Dringlichteit zugesteher. Es ift, wie herr Biebermann mir bemertt, ein Antrag ähnlichen Inhalts gleichfalls als dringlich bezeichnet so eben übergeben worden. herr Biebermann wird die Gute haben, ihn gleichfalls zu verlesen.

Biceprafident Biebermann: Dringliger

Antrag bes Abgeordneten Freubentheil:

"In Crwagung, daß nach dem pa lamentarischen Berhalten, welches die angekündigten Reichsminister beobachtet, nach den Grundsägen, zu denen sie sich seither bekannt, sie so wenig auf die Mehrheit innerhalb der Baulskirche als außerhalb derselben sich Rechnung machen duren, vielmehr mit Gewisheit anzunehmen, daß ein Sprei der Entrüftung durch alle Gauen Deutschlands gehen wurde, wern die designirten-Reichsminister nur 24 Stunden im Amte bleiben würden, es demnach die Ehre, wie die Pflicht der Rationalversammlung dringend erheischt, Minister solcher Geistesrichtung als die bestignirten sofort mit dem entschiedensten Unwillen zurückzuweisen; (Bravo!)

in Erwägung ferner, bag felbft, wenn in Borten fich bie befagten Minifter ben Grundias in ber Majorität bes beutschen Boltes und biefer Bersammlung sollten anschließen wollen, biefer plotiichen Sinnes und Grundsat Umwandlung burchaus

tein Bertrauen gefchentt werben barf;

in endlicher Erwägung, bag bem Reichsverweser bie Bahl ver Minister freisteht, selbstredend aber nach den Grundsaten bes Constitutionalismus, wern solcher nicht zu dem unwürdigsten Gautelspiel herabgewürdigt werden soll, vorausgeseht werden muß, daß ber Reichsverweser sich mit Rathen umgebe, die das Vertrauen und die allgemeine Achtung der Versamm-lung haben

"extlaxt die Ra'ionalversammlung, daß die angeklindigten Minister das Bertrauen der Bersammlung nicht besitzen und in keiner Beziehung auf die Unterftuhung derselben sich hoffnung machen bürfen." (Bravo!)

(Der herr Reich minifterprafibent, Dr. Gravell, verlägt bie Minifterbant. — Große heiterkeit und Bravo von vielen Seitem. Er fehrt nach turgerZeit wieder auf die Minifterhaut gu-

rud. — Abermals große Beiterfeit)

Prafibent: Meine herren! Das haus ift mahrhaft fiberfult, und wenn nicht ftrenge Rube gehandhabt wird, fo ift es unmöglich, die Berhandlung zu leiten; ich bitte beshalb, daß Sie fiberall die Rube einhalten. Reine herren, es wird wohl von Ihnen genehmigt werden, daß ich die Oringlichkeitsfrage in Betreff beiber Antrage verbinde; ich frage beshalb, ob beiben Antragen die Oringlickeit zugestanden wird, und hitte Diejenigen, melde diese Frage bejaben, fich ju enheben. (Die Meigheit erfebt fich.). Beis ben Antragen ift bie Dringlichteit zugeftanben. Ich muß junacht fragen, ob einer ber herren Antragfteller

das Wort verlangt.

Welder von Frantfurt: Meine Berren! Die Lage und bie Berhal niffe bes Baterlandes und biefer Antionalverfammlung, ber Rationalvertretung, bes beutiden Boiles find fo groß, daß meine Borte ju flein fein mochten, wenn ich rechtfertigen wollte, bag ber Antrag, ben it geftellt habe, biefen Berhaltniffen entforicht. Ich will in Beziehung auf bie Rechtfertigung biefes Antrages nur ein Moment hervorheben. 36 will bie Frage, ob nach allem Dem, mas vorgegangen ift, nach bem verworfenen Dinifter-Brogramm, rach ben Bedurfniffen, die wir haben, um bie Reicheverfaffung burchau'eben, in's Leben ju führen, was unfere einzige Aufgabe ift, es nicht wirklich verlegend ift, nur irgend einen folden Bang eingefolagen zu feben. Ich will nicht ausfüh en, meine Berren, ob es nicht gefährlich mare fur gang Deutschland und fur bie Rube, wenn tas Ministerium bie Beichluffe biefes baufes ober tie eigene Thatigkeit für die Regierungevollziehungen entwidelte. Ich glaube, daß überall ein folches Distrauen erwachte, und fich fteigern wurde, bag bie Dandlungen biefce Minifterlums ben entgegengesetten Erfolg haben murben, ben man munichen muß, nam'ich die Möglichteit, gefetliche Ordnung und Rube ju erhalten. Aber einen Buntt, welcher ber Rechtspunkt ift in ber Sache, wenn ich fordere, bag ein Dinisterium ernannt werde, bas die Reichsverfaffung durchführt, will ich erwähnen. Die gange prosiforifche Centralgewalt ift errichtet in Beziehung auf die ju grutibende und zwifden Burften und Bolt ju Stande ju bringende Berfaffung. Das mar ber gange Grund ber Ernennung ber Centralgewalt. Run ift in diefer Begiebung ber eine berfelben, die Errichtung biefer Berfassung, und der andere, das Ind-Leben-Bubren, die Durchführung und die Bollgiebung. Bir haben ben Reicheverweier ausgeichloffen von der Errichtung, weil es die Anficht ber Berfammlung war., bag biefelbe Das alleinige Bert ber Ra. tionalvertretung fei. Aber intem wir ihm bie Bollgiebungsgewalt übertrugen, haben wr nift gebacht, daß wenn nach fertiger Berfaffung fur bas Ins Leben-Rufen , fur bie Bollgiehung Thaigteiten nothig find, bag bain die alleinige allgemeine beutiche Bollziehungsgemalt fich bem entziehen werbe, bie Berfaffung burchmiubren, fo weit es nothig ift, ehe ber Reichstag ins Leben getreten. Diejes maren bie nothwendigen Boraussehungen, wir muffen bieg forbern, auch ertennt es bas Ministerprogramm an, indem es vermitteln will, dies ift eine halbe Thatigfeit, aber Sie miffen, was man mit halber Thatigleit gewinnt und haben bas Recht zu ve fteben in Begiebung auf biejenigen Manner, bie ernannt morben find, wobin es zielt. Bir wiffen, welcher Partei fie angehörten, fo lange fie be: Berfammlung angehörten, fie haben tein Bertrauen im Bolle, und Gie tonnen auch nach ben Borten bes Brogramms nicht annehmen, daß fie ben Billen haben, daß fie die Berfaffung ins Leben rufen und die Schritte thun fur bas, was nothwenbig ift, bamit bas Baterland, die Berfassung, Die Breiheit und ber Briebe gefichert werde. 3ch will nun nicht barauf antragen, bag biefer allerbings febr bringliche Antreg in diesem Momente entschieden werde, sondern ich muniche, bag er unmittelbar in Berbinbung gebracht werde mit ben anheren ebenfalls bringlichen Antragen, die bem Dau'e vorliegen Aber die Magregeln, welche wir gu ergreifen haben, um die Berfaffung burchzuführen, welche bamit in engfter Berbindung fteben. Ich wünsche, bag ber Antrag bem Ausschuß jugewiesen werde (Stimmen von der Linken: Oh! oh!) und in ber allernatiften Sigung barüber verhandelt werbe.

. Erenhautheil per Giebe: Meine Deren!, Die Granbe für ben Antrag, ben ich geffellt habe, finb fe on im Antrage felbit entholten, aberdieft gibt es gemiffe Mahrheiten im menfolichen Leben, bie man burch eine ausführliche Werthetbigung nur beeintrachtigt. Bon ber Tribline ift gestern Ihnen fcon gelagt worden, bag man Sie beleidigen wurde, wann man jur Rechtfeitigung bes geftrigen Antrages eine lange Rebe halten würde. Go auch hier. Goll ich es Ihnen noch mit vielen Worten beweisen, bag bie Manner, bie man auf bie Minifterbant gefist, in keinerlei Beziehung, zumal in ben jestgen foweren Augenbliden, geeignet find, tie Befdide Deutidlands in die Dand zu nehmen. 3ch berufe mich auf bas Gefühl, bas Sie Alle burchbrungen hat, als Sie bie Lifte ber Ramen der Minister gehört haben. Sprach fich nicht schort ber tieffte Unwille in ber gangen Berfammlung aus? 3e. meine herren! 3ch habe nichts weiter jur Rechtfertigung meines Antrages hinzuguseben, als: mir tommt bie angetunbigte Ministerlifte wie ein Dohn gegen unfer großes beutsches Boll

vor. (teifall.)

Simon von Trier: Meine Berren! Es fceint fic biefes haufes eine große Beiterkeit zu bemachtigen, die ich für meinen Theil burdaus nicht theilen tann. Ge ift Ihnen eben ein B ogramm verlefen morben, welches ben Rechteboben ber bestehenden Gefete gang und gar verleugnet. 36 werbe mir erlauben, Ihnen bieg in Rurge nachzuweifen. Durch einen Befolug des Borparlaments war festgefiellt worben, dag bas Berfaffungewert "einzig und allein" von ber constitutrenden Rationalversammlung errichtet werden folle; es bat barauf ber Bunbestag in zwei Befdluffen biefe Befugnig gur einzigen und alleinigen Errichtung ber Berfaffung burch bie Nationalversammlung hicht nur nicht bestritten, sondern sogar ausgesprochen, daß die Rationalversammlung das Berfaffungswert "zwifden bem Bolte und ben Regierungen" gu Stande ;u bringen habe. Wenn alfo guch ber Bundestag ein Recht ber Modification ber Befoluffe bes Borparlamentes in abstracto sich jemals beigemeffen håtte, so hat man boch ein foldes Reat ben bestimmten Befoluffen bes Borparlamentes gegenüber in concreto niemals behauptet. Denn wenn ein Dritter zwifden zwei Anderen als Schieberichter Etwas zu Stande zu bringen ha', fo trägt Jeber ber Beiben feine Deinungen unb Bunfde por und ber britte folieft entscheibend ab. Dag es fo gemeint gewesen sei, geht auch gang beut ich aus bem beruchtigten Lepel'iden Promemoria hereor. 3d bitte Sie, mir gu erlauben, barans eine turge Stelle vorzulefen. Es beißt in biefem Promemoria vom 4. Mai: "Es ift nicht wehl bentbar, bag bie Regierungen brabficitigen, die Rationalversammlung gang frei gewähren gu laffen und rubig abmmarten, welche Berfaffung von berfelben werbe ju Stande gebracht werben, - in ber Doffnung etwa, bag bie Berfammlung bas beenbete Bert nicht als binbenbes Gefes fogleich bec:ettren und promulgiren, fonbern gunachft ben Regierungen als Bertragsentwurf zur Annahme und refp. weiteren Berhandlungen vorlegen werbe," - also biese hoffnung, bag bieg eintreten merbe, hatte man nicht - "Dies wird voraussichtlich nicht geschen, fonbem, wie fon bemertt, es ift zu erwarten, bag bie Berfammlung, felbft wenn fie in einer großen Debryahl aus Angehörigen ber fo. genannten conftitutionellen Monarchie besteht, bas ihr nun einmal eingeräumte und fortwährend zu gefährlichen Confequengen ausgebeutet werdenbe Brabicat "conftituirenbe" wird realisiren, und folgeweise in eine formliche Berhandlung und vertragsweise Bereinbarung mit ben Regierungen nicht fich wird einlaffen wollen. Gerabe um an biefer Rlippe nicht zu fcheitern, ift es wunfchenswerth, bag bie Berfaffung bem Shoope ber Rationalversammlung fo

entfteige, bag bie Regierungenber Cingelftgafen fie anneb. men tonnen, ohne bierdurch ben Bedingungenihrer Grifteng ju entfagen und in bem Bundesftaat auf- ober eigentlich unterzugeben." Sie feben alfo, meine herren, bag man gwar auf Die Gorruption bei ben Bablen ausging, aber ben confittuirenben Character blefer Berfammlung nicht ju beftreiten magte. Darauf, meine Beiren, erfolgte in biefer Berfammlung ber Bebin bei Unnahme bee Bef &'s com 28 Junt tie Bermerfung bes Berbefferungeantrages: "vorbehaltlich bee Ginverftanbniffes ber Regierungen " mit 512 gegen 31 Stim-then. 'Es ift alfo efterfette nicht blog bie Cent. algewalt Bom Berfaffungeweit ansgefalloffen, fonteln anbererfeite find es auch 'alle einzelnen Regierlungen, und zwar nicht blog burch bie Befaluffe bes Bbiparlanentes, fonbern auch burch bas Befes bom 28. Juni, weldies ber Detr Ergbergog Reichsvermefer un Befet Stelle angellommen und feietlich beichworen bat. Der Wit. 3 verfügt mit gang burren Borten ben Ausschlug unferer Gentralgewalt felbst, und ber Art. 15 fagt, bag bas Bet-Taffungewert in Ausfahrung gebracht werben folt. Das Brogramm bee fleuen Minifteriums enthalt einen wahren Dohn. Babilla, meine herren, ju behaim en, bie Rattonatverfammlung Satte fic blog bas Bergnugen vorbefalten, bus Berfaffungemert auf bem Papiere ju errichten, mabrendeebem Deren Ergh'rjoge felftante, unter bein Borman'e ber Wohlfahrt und S'derBeit Deutschlands in's wirkliche Beben eine ihm beliebige Berfaffung einguführen, bas ift ein mabrer Dohn! Dogu fugt ber Art 14, nich bem porber the Auftofung bes Bunbestugs ausgespragen ift: "Die Centralgewalt hat fich in Begirhung auf tie Bollgiebungemagregeln, fo weit tourlich, inft ben Sevollmädfligten ber Banbebregierungen in's 'Ginbernehmen zu feben." - "So weit thunlich," meine Berren, bas hilft, wenn bie einzelnen Regierungen bie Bolli'e-Fungeinagregeln jur Difchfithrung ber Berfaffung freinillig bewerkfielligen, ban ift es thunlic; wenn bagegen bie einzelnen Renierungen hierzu ificht freiwillig erbotig finb, bann ift es nicht thunlich, und bann muffen die Wellzsehungsmaßregein jur Durdfuhrung ber Berfuffung auch 'gegen blefelben in's Bett gefett werben. Lefen Sie bie bamaligen Roben, Motibe imb Abftimmungen nach, und Gie werten mir zugefteben, bag eine enorme Dreiftigkeit dazu gibort, um er ju bestreiten, bas damais int 512 gegen 31 Stimmen sowobl bie Gi-gelregtetungen als auch bie Entralgewalt von ber Errichtung bes Berfaffungemerte autgefoloffen worden feien. Die Bilhoritat bon 31' Stimmen mag uns nun allerbilligs gegenwartig, wenn 'fe bie' Rraft bazu in fich verspfirt und fich einen festen Rriegeminifter beig-feft, mit bem Schwerte in ber Danb entgegentreten, aber bas foll mir Riemand lengelen, und to frreche es vor gang Deutschland aus, daß bann bie findliche Gewalt, welche un's entgegenfeltt, auf bem Boben bes Meineiba, Des Treiebruches und bis Berrathe ftebt! (Lebhafter Beifall.) Meine berren! Rachbem bie Centralgewalt burch bas neu prafentirte Mintfterlum alfo thren Rechtsbeben verlaffen hat, bas buben Gie nun zu thun't Gie konnen zwei Wege einschlagen, entweber von ber Erlaubnig, noch einige Bochen bier gu fowaten, Gebrauch machen, und unterbeffen ble Cen-'tralgewalt' mit ihrem Wienifterlum fortbefteben laffen, bis alle verfaffungefreuntsiden Ernbpen ertfernt und burch verfaffungofeinbliche erfett find, wemit bereits röhmlich vorgegangen wird; bis bie Veteits gebindten Broclamationen jum Belagerungezustande gigen bie Burger wirklich hervorgeholt werben, wegu ja binreidenber Grund vorhanden, ba bereite bre! wehrlofe Barger ermorbet worben find; Gie tonnen ble Centralgewalt alfo fortidreiten laffen auf ben Beleifen bes Schein-

conflitutional dinus, bamit-fie bie Er cut've in abfolut fitfe ein Simme, othe Radficht auf bie Befotuffe ber Dehrhen biefes Baufes, Bandhabe, und Ste foftefilch zu bemjentgen zwinge, was Sie eigentlich nicht ju wollen behaupten! An Ente modte es Manden, welte bieber fo gar frietits und unman-Belbar an ber Berfaffung feficietin, noch gang angerehm burd bie Gebeine rieftin, wein fie gum Gegenthell gezwung n wirben! (Biffall.) Es ware bieg ein bocft unwurrig e Bautelfpiel! Bir fteben bor berfelben Brage, Die in Berlin, Die in Wien borlag und die fich überall erneuert. De Erecutive barf nicht beeiniradtigt werben, fagt man, bie Corftituante bat lebiglich Befcluffe gu faffen. Inbeffin giebt bie Greentive alle feindlich in Bernichtungefrafte um bie Conflituante herum zufammen, und bie Conftituante proteffirt theuretifc fort, bis sie factifch tobtgeschlagen Mt! Die Geschicke bei letten Wonate, tachte ich, mußte barüber auch bem Rurg. fichtigften bie Angen öffnen! Deine herren, wenn bas ber Sinn bes beutichen Patrio femus mare, mit welchem bie preußifden Abgeordneten, trop ber Abberufung burch bie Berren Branderburg und Mannteuffel, babier verbleiben wollen, um bie Erccutive nach Luft und Liebe gegen und ichalten und walten zu laffen, bann mare ce mir lieber, wir blieben von biefem deutschen Patriotismus verschont; denn biefer deutsche Batriotismus bedeutet nichts Anderes, als bie linke Seite bes Saufes gebunden an bie Gewalt überliefern! (Buruf: Sehr mahr!) Man fpricht von g fettichen Mitteln. Wenn 'mir ein Banbit, ber bereits brei Banberet ermorbet hat, mit blutiger Sand entgegentritt, welches find binn bie gefestichen Mittel? Da find die gesehlichen und naturrechtlichen Mittel einfach die der Nothwehr! herr v. Gagern hat mir neulich an dieser Stelle nachgefagt, meine Bhantafie fei lebhaft und glubend, ich fabe Befahren, welche fur ben ruhigen Beobachter micht vorhanben feien. Er ftellte in Ausficht, bag ber Berr Erzherzog Reichsverwefer, bes fcmeten Amtes mube, baffelbe balbigft zurudlegen werde, worauf bie Berfaminling in Rube und Friede ihr Bert zu Ende führen konne. Unterdeffen Scheint boch meine Phantafie gegen die rubige Beobachtung abermale Recht zu bes halten. Der Derr Erzherzog Reicheverwefer ift nicht jurudgetreten, fonbern hat Ihnen ein Ministerium prafentirt, beffen Programm auf bie Brnichtung aller mahren Berfaffungsfreunde Bert bon Bagein, von der Ueberzeugung ausgeabziett. hend, daß nur u ter ber Form bes Constitutionalismus ein größeres Deutsthland eihalten werben tonne, hat bem beutschen Burftenthume Dienfte geleiftet, wie vielleicht nie ein Mann; abet Berr v. Bagern hit, trog biefes Beftrebene, von bem beutfcen Fürstenthume einen Undant geerntet, so sthwarz wie vielleicht noch 'nie ein Mann! (Lebhafter, anbauernder Beifall.) Berr von Gagern ift von ben meiften, wenn nicht den allen Seiten Hintergangen worden, und nachdem dies fich nun abermale im letten entscheibenden Augenblide herausgestellt hat, fo find wir allerdings gespannt baranf, wie berfelbe nunmehr "feine Stellung zu der Berfaffungefrage frei nehmen werbe." Meine Derren! Ge ift von bem neuen Derrn Deinifterprafibenten bereits gestern angebentet worben, bag man noch verhandeln wolle, und zwar, wie es mir fchien, noch preußischer Seite bin. Trop bes Schlages ins Angeficht, welchen bie preußische Regierung Ihnen burch eine Rote verfett "hat, Die noch nicht einmal bein Minifterium officiell bier mitgetheilt wurte, blieb ber Berr Unterftaatssecretar Baffermann friedlich und leibenfcaftelos im feindlichen Lager, woher ber Chlag gekommen war! Radbem herr von Gagern von biefer Eribune ans verkundet hatte, dag bie Bahrung des Reichsfriedens in ben Einzelftaaten lediglich ber Centralgewalt zustehe, nachbem bie Breugen tropbem in Dreeben eingerudt waren, nadj-

bem bie Mehnheitniblefet; Smales bis Golffemung-Anneband; ald: einen fomeren Reichefplebenehmich:-verzunbeilt batte, nach : De bem blieb Gerr Baffermann anbeitrt in Berlin. Jag: nachben die menfischen Abgenebneten abbemifen find, nachbem im Stagteanziger gegen biefe. Berfammlung ein berlämmberifches Manifest erfcienen, ift herr Baffermann noch immer in ben Schoof biefer Berfammlung nicht zunudgelehrt! Das meine Bergen, ift benn boch gegen alle Goldlichfeit, gegen allen politischen. Bebrauch! In dem beregten. Manifefte find Sie Alle ' Thron umfturgende Rebellen" genannt, wahrlich, meine Beuren, gu viet Chresfür biefe (rechte) Seite ber Berfammlung! (Belachter.) Bas aber bic Schmahungen gegen, die Demofratie betrifft, fo bin ich im Bertrauen auf bas Urtheil ber Bation Bolltommen beruhigt! Die Demokratie hat viele Berlufte exitten ambervorragenden Mitgliebern, die hingerichtet, an andern, Die in die Recter geworfen murben. Eropbem hat die Demokratie thr haupt fets aufrecht getragen, im Bemußt ein bes weinen Strebeng und einer gerechten Sache; Le bat trop aller Merlufte und Mieberlagen fic nie por ibren Gegnern centebrigt. Deffer, meine Steren, tonnen fich unfere Gegner nicht rühmen !- In., bem Raufe weniger Manate faben wir, wie man, in biefem Angenhlide nit entblößtem haupte in ben Stand gebemuthigt und ernfedrigt, fich alebalo wieber atf ben Sipel be Alebermuthe emportoumel e! Deine Berren, das find Erscheinungen, die für das ficifige und äfthetische Befühl ber Baffon piet verloren geben; bas find Begenfape, in ine demen, melde vennichten, wenn nicht für ben Augenblid, dant abengewiß für bie Volge! (Brave b. b. R.). Sig haben jest, meine herren, bie Souveraneist, welche die Nation Ihnen als theungs Rleinob anvertraut bat, die Souperanttat, , mittelft beren Siestine unverantwortliche Spipe zeschaffen haben; nachbem biefe Spipe ihren Rechtsboben ve laffes, wieder in fich gurudzunehmen; Sie haben ficheabei mefentlich auf Gubbautich tand zu flügen und babei eine folche haltung zu bewahren, bag ihnen die Sympathieen bes Ro bens, b. h. bes Bolles bafelbit, nicht verlaren geben. Meine Berren, bem Gilren muffen Sie endlich gerecht werben. Sie baben gu Un'ang Ihrer Berhandkungen bem Ro ben Bugeftanbuiffe gemacht; Gie haben gestactet, daß man in Bien und Berlin confliturende Berfammlungen zusmmenberiefe Bit erflaten uns bamals bagenene Gte uber fagten: alle Berhaltniffe find ja in ber Auflösung begriffen in Bien und in Berlin; die Staaten konnen nicht meh: erhaften werben ohne conflituirende Berfammlungen, Run, meine Berren, berfetbe Ball liegt jest im Giben por; alle Berhaltniffe find aufgeloft burd bie Bartnadigteit bes Syftems, welches man in Subbeu fchand geltend machte. Wenn Sie zu Anfang Ihrer Berhandlungen ein treu & Bilo von gang. Deutschland habene wollten, fo mußten Sie den politichen Musbrud bes Subens auf berfelben Grunblage entgegennehmen, wie den bes Nordens. In Bien und Berlin hat man bas allgemeine Stimmrecht, bat man conftituirenbe Berfammlungen augelaffen. Den Guben aber bielt man in den alten Berbaltniffen gefeffelt, weil man befürchtete, the fortgefdrittene politifche Bildung bes Subens möchte durch bas allgemeine Stimmrecht und couftituirende Berfammlungen ein ju freiheitliches Refultat liefern, mas man ron Brenfen und Defterreich nicht befürchten gu muffen glaubte. Aber bas mar tein reines Erlebigen der beutiden Sache; die völlige Auflösung des Subrns ift die Bolge diefer Bunftlichen Manover; bise Auflösung tann nur baburch wieder in eine Ordnung gebracht werben, daß Gie nunmehr auch bem Guben conflitutrende Berfammlungen mit allgemeinem Stimmrechte zugesteben. Deine Berren! Barum hat man im Guben bie Bereidigung vergögert? Bir haben Ihnen immer gefagt: Rehmen Sie auf ordnungsmäßigem Bege von hier aus bie Bereidigung vor; Sie haben immer widenfrebt, und nun wer-

dan die Berne Kildheutschlands, redefesiende Amer entgegend wonfent: Marun wrzeigenien, auchsbig, guftimmenben Regier gen bie Bereibigung ? Barup fegt bas Dinifterium in Colie not heute; wie werden vereidigen laffen; aben erft bann, wenn bas Einverftanbnig ben übrigen Regierungen, melde fich bem Berfaffungswert angeschlessen haben, wrliegen wird. — Me Dergen! Wer fall genn mit ber Bervidigung anfangen ? Be foll diese mige Warten bes Ginen auf haft Andern? Ram das Ablt in feinem herechtigten Miftranen davauf warten, bis Die breifig Regierungen in vollem Gimberftanbniffe bie Deneidigung pornchmen laffen? Diefes ewige - Marten bes Gingn auf ben Andern, die badurch bewirte Richthafriedigung, und Steigerung des Mistrauens haben die Aufschung des Sabres herbeigehührt, und werden fie mehr und mehr herbriführen. Moine herren! Barum hat bas Minifterium Bett alle Sopben rungen per Offenburgen Berfammlung rundung obgefchlagen. da diefelben doch hinflichtlich ber besonderen Lagbedverfaltwiffe billig, und hinfichtlich des gesammten Batenlandes lediglich auf Durchführung der Reichsverfassung gezichtet waren, ? Warum hat das Mintsterium Bett also gehandat, und baburch bie Auflöfung aller Berhältniffe und die Flucht des Großherzogs berbeigeführt ? - Gie haben immer gefagt, meine Berien: "mann wir die Rogierungen haben, haben mir auch die Armoen"; jest fehrt fich die Gache um; nehmen Sie die Armeen, bann haben Sie auch die Regierungere! (Stimmen auf der Linken: Gebr gut!) Durch bas zumgriende Berhaften ift bas Difftrauen bas Bolfes überall auf bas Sochfie-gefteigert worden; man bat, und gewiß nicht ohne Recht, also gedact: die Regienungen ber tleineren Staaten baben zwar bem Aprifaffungewerte gugeftimmt; wenn sie aber tropbem ihre militärischen Kröfte noch nicht au Die Werfaffung foffeln wollen, de muß bie Anhanglichteit an die Berfatfung doch keine unbedingte, unwandelbare fein. Im Norden haben fich Prengen und Defterreich mit ben pier Ronigreichen Deuffdlands verbunden, um ber Berfaffung Biderftand gu leiften ; gleichzeitig mar man ichamlos genug, bie Ruffen auf beutschen Beben zu rufen und einrucken zu laffen. Warum haben benn bie verfaffungetreuen Diplomaten ber Ginzelftaaten und ber Gentralgewalt bagegen nicht proteffirt? Barum muß bas heutiche Bolk die Schmach erdulden, daß magnarische Gesandte in Lonbon und Baris gegen bas Ginruden ber Ruffen auf beutidem Boben protestiren? Soute bas beutsche Bolt warten, bis bie Preugen und Ruffen in den außersten Guen und Weften vorgebrungen, um alebann erfe bie Berfaffungetreue ber guftimmenden Regierungen zu erproben ? Diefes unthätige Berhalten ber Regierungen, biefes Burudhalten ber militarifden Rrafte Reigerte bas Digtrauen aufs bodfte. Bollen bie Regierungen ben Ruffentricg nicht führen, fo wird ihn bas bentiche Boll führen; das Bolt wird seine Ehre zu retten wissen! (Bravo auf der Linten.) - Gie fagen, man wage zwar die gahne ber Werfaffung poran, aber dieß fei nur ein Bormand für die Republit. Die Stellung ber einzelnen Fürften in ber Berfaffung wird von beren eigenem Berhalten gur Berfaffung abhangig fein. Bir haben dem Raiferthum bes Könige von Preugen tein hindernis in ben Weg gelegt; er bit fich felbft beseichigt; ebenso wird man ben übrigen deutschen Fürften fein binbernif in ben Beg legen; wenn es benfeiben aber Wergnsigen machen follte, fich felb überftuffig zu machen, fo ift bas eben ihre Sache! (Beiterlett und Beifall auf ber Li. den.) 3ch glaube vielmehr, meine Der ren, bag bie Berfeffung auf ber anbern Seite als ein bloger Bormand migbraucht wird, wicht für bie Republit, fondern für ben nachten Absolutiomus; und ich fage Ihnen: Benn Sie hier in dieser Berfammlung von der Erlaubniff, zu theoretisse ren und forignschwähen rugig Gebrauch machen und die Ementive unterbellen gegen die Werlammlung feindlich porangeben

toffen, fo gesteren Gie fetelt, bentifte obbe unbautft, gu' biefrei etel: welche unter bein Bormanbe ber Berfaffung ben Mou vintibinus beforbert? - Gie faben gwei Bege, meine Deve m: Ginnal, fic von Prenten rubig ervbern zu laffen ! St möglich, bas ber Sibante ber preugifden Degemonie in agoluen Ropfen fo fart ift, bas man fic tiebet von Detigen erpbern laffen, als ber rothen Monarchie entgegen-Min will! (Stimmen im Cenfrim: Sehr wahr!) Es web beimertt: febr mabr! Diefes "Sthir mabr!" aus bem Contrum ift utt ein febr ominbfes Beichen! (Beitentott) aber inn will ich Ihnen kuch die Folgen vor Augen führen! Gie wiffen ja both mohl; bat tie Junter und Jefuten, welche jest in Bertin bas Ruber fichren, barnuf ausgeben, alles Beiftesleben, alle Bluthen ber Selbftentwidlung gu eribbten, und burch Selluel und Schreden jeber Art bas Bott wieder in jene Berbampfung und Berfumpfung zu ver enten, in welcher baffelbe feber Autorifit gehorcht. Auf biefe Beife erhalten Sie in Deutfaland bie Rube bes Grabes und die Ordnung bes Kluchhofts. Der zweite Beg ift ber, bas Sie fich auf Glibbentfatand und beffen Krafte Auben und ron ta aus Ihre Daltung fo nedmen, daß Ste die Sympassien des preußischen Wolke. ulist verlleren; denn ich gestehe Ihnen offen, bag ich bie Doffnang auf ein einiges Denischland, ja auf ein einiges Große beutschland nicht aufzugeben vermag, obzleich ich bie Rothwenbigfeit einfebe, für ben Magenblid bier abgufdliegen und ben Stury bes Miniferiums Bruntenburg-Manteuffel in Beteinigung mit bem preuftiden Bolte ju unternihmen. Auf bieft Beife werben Sie bie Rube ber Fretheit und die Orbnu g bes Bebens geftalten! Daju gehort aber Thattraft uid Entichloffeneit! -- Der Griberzog Stephan mar mit bem ungarischen deichstage in Conflict gerathen; o verzögerte es, deffen Be-Bas tha' ber ungarifde Reichstag ? fifteffe zu rollziehen. er brach mit bem Ergherzoge Stephan, Decreifrte 200,000 Mann und 16 Millionen, und rettete Ungarn! Der Ergbergog Johann fpielt in Deutschland die elbe Rolle. Boblan, meine Derren, geben Sie bin und th u beegleihen! (Starmifcher Belfall.)

Prafibent: Meine Berren! ich hatte mich für verspstichtet Stedaraufaufmerkfam zu machen, einmal, daß die namentsthe Abftimmung beantragt ift, zum andern, daß der Antrag des Deren Welder dahin gerichtet ift, eine Deputa ion als alb ald an den Gezherzog zu fenden. Ich glaube das vorausschieden zu milffen, indem ich nedenbei demerte, daß rach vier Redner eingescheben find, zwei für, zwei gegen; die Redner gezen die Antrage find die Gerren Jordan und Buß, die Redner für die Gerren Kanwers und Bogt. harr Jordan von Berlin bat Bort.

Jorban von Beilin: Deine Deren, ich glaube, ber einzige Beg, ben wir insbiefer Angelegenheit betret n Winnen, ift ber, ben mein Borrebner einge chlagen hat. Er Hat behauptet, bas Ministerprogramn verlaffe gang und gar ben Rechtsboben, und bat bann verfacht, biefe Behauptung ju beweifen. Auch ich felle es teinebmegs in Abrebe, ich glaube fogar, daß ich vollt minen gleicher Weinung fein werbe. All in der geehrte Abgeordnete von Erier wird uns :licht gumuthen, Einzig auf feine Auseinanberfetzung bin uns fcon jest tefinithe gu erklaren, ohne irgend eine weitere Unterfuchung ber vor-Regenden Frage. Der Borretner hat er innert an die weckselnde Stellung ber Monarchen und an ben Einbfad bie es Bechfels ouf bas fittliche Gefühl ber Ration. 3ch, meine herren, erinnere Sie, ben Ginbrud ju bebenfen, ben Gie, ben tiefe Berfammlu g und ter Beafel ihrer haltung auf das fittliche Ge-1866 ber Ration machen muß. Liffen Sie uns jo handeln, ineine Berren, bag biefe Berfammlung nicht noch mehr finte por ben fueligen Geffife Der Mittelie, been, meine Derven; ich fürifte, wie find auf bem wihrn Wege; bie Achtmagnbev Ratten gu be. fcorgen. (Belterfoll, auf ber Binten b. rminer 3tht, ale biefe Botfammlung woch in ihrem Jugenbe after fanb, bat ein feltbem langft ausgetretenes Duglieb ibr bie Bichen balbinen Berfcheibens anfehen wollen. Er fint fich bamals getaufcht. Best aber, meine Gerun, gebort mabil's fein Sehrtbild mehr bazu, um bie kacies Hippocratica bicfer Berfammlung zu erkennen und zu sehen, haß sie mit schneden Schritten ihrem unabwenbbaren Enbe entpageneilt. 34 will nicht behaupten, bag es biefer Brifammling früher zu jeber Bett vollkommen gelungen, fei, jing wirdenedle Rube gu bowahren, burch bie ber ronifche Genat fo imponitte, bag man ibn nannte (Gelächter imf ber Anten) eine Berfammlung von 300 Ronigen obwohl grabe siner Berfammlung wie biefer, bie fo entitbieben festgehalten hat an bem Banuftfein, bis Souveranetat ber Mation in fic ju tragen, eine folden Burbe vor Allem geziemt hatte; abet, meine herren, versteiden Gie auch nur mit ihrer eigenen Bergangenheit ibre jebige baltung, um Sie werben nicht umfin tonnen, mit tiefem Comerg mit mir einzugestehen, bag fie viel, fahr viel verloren hat von ihrem äfthetischen Grifffle eveln Stolzes, meldes bie fobe Bebena tung ihrer Aufgabe auch in ber außeren Gefcheffung ausgibbruden antreibt. Die Regellofigleit, meine herren , ficeine jest unfere Regel geworben ju fein. Bor lauter Dringlichf it aber Deinglichfeit tommen wir taum mehr gur Ucomlegung. (Gelächter auf ber Binten.) Antrige, bie, min fie zu wirffamen Befchluffen murben, bie Goidfalsbaffn einer großen Ration auf Jahrzehnie hinaus bestimmen mußten, werben bupenbweise improvifirt, und wean die Bartet, Die nicht glaubt, fo genial zu fein, bas heil bes Baterlandes im Ru aus tem. Aermet zu schnitteln, Bebenkich verlangt, fo heißt as, ihr Baubern fei Berrath am Baterlande. Bahrend gerabe in Beiten bes Sturmes bie printigfte Aufrechthaltung per Disciplin i sihwendig ift, bringt man ofene Debl getategu bacauf, bie Befchafteordnung vollig aber Bort gu werfe in amgeblich gur Ret'ung bes, gefährbeten "Baferlanbet. Aber nicht blog. bies Befet, cap fit rur auf & fer eige es Berhalten begiebt, und bas wir in jedem Augenbeid gurudgetehnten und gu mobificiren befugt find, fo der triber auch bie Geffe mir Inflitutionen, die aus bem Shoofe, blefer Berfammiung feratie gange Ration emantit fint, fheinen fitt fie jeden R mbes son Au orit tverloren zu haben. Weine Otrren, als uns in den geftrigen Sigung die Bilbung bes uruen Minifterlums angezeigt murbe, ba hat für mich auf vieser Trisane nicht gestanden der ebematige Abgeorbnete Gravell, ber in ber Uufchulde;eit ber Grundrechte von muff gen Amendements aberfloß, fondern Siner tierlichen Scheib bes Reicheverwefers ... (Schallendes Belächter.) Sie werben mich burch Laden mahrhaftig am Schlechteften wiberlegen. 3ch hörte auch Gelächter von der Rechten, worsber ich mich wunbern wurde, wenn fic nicht heute gang eigenihumlich befest ware. (sc. von Ditgliedern ber Linken; - Beiterfeit.) Lachen Cie so viel Sie wollen, nieine herren, ich wiederhole, es ftand für mich auf diefer Tribune nicht der chemalige Abgeordnete Gravell, fonbern bes Reichsverwefers Premier=Minifter, und weringleich es auch mir in bemfelben Augenblide bochft mahrscheilich, ja gewiß war, daß auch ich bice Ministerium und das von ihm zu erwartende Grogramm mit guer End Schledenheit bekampfen und zu feliezen verfuchen wurde, fo habe ich, ber die mit berathen und beschloffen an bem Gefen, welches ben Grzherzog mit einem Theil der Souveranetat ber Ration begleitet, mis boch für verpflichtet gehalten, ben regelrecht berufenen Organen, einer von uns felbst geschaffenen Gewalt mit ber Achtung an begegnen, bie man bem oberften Reichs-

amt foulbet, felbft wenn ein migliebiger politifder Begner es beglettet. Buftimmung im Centrum.) Denn wir haben unfere eigenen Gifebe auch in ihrem Ausffen ju achten, und bie Difachtung berfelben fallt auf Niemand anders zurud, als auf bie Gefengeber felbft. 3d habe erwartet, die Berfammlung wurde diefe Unficht theis len. Aber ich habe zu meinem Bedauern gefehen, daß bieß nicht ber Fall mar. Unftatt bas Spftem, bas man uns in biefem Binifterium gegenüberzustellen magt, mit bem bufteren Soweigen Des Erftaunens ju empfangen, wurde es begruft mit einem den Berfonen und Meußerlichfeiten geltenben Dohngelächter. (Auf ber Linten: Rein!) Behe ber Ration, und breimal wehe ben Berwetern ber natton, die nicht mehr ihre eigenen felbstgefchaffenen politischen Formen beilig zu halten wiffen, benn fie geben uns zu viel Raum bem Borwurf ber für die constitutionellen Bormen überhaupt mangelnben Reife. (Anruhe auf ber Linken. — Buftimmung im Centrum.) 3ch bin ber Reinung, meine Berren, bag bas Ministerium wenigftens fo viel Rudficht von uns zu verlangen berechtigt ift, bag wie fein Brogramm mit Gründlichteit prufen. Wenn wir es geprüft und gefunden haben werden, was herr Simon von Erier bemuptet und was, wie ich glaube, zum großen Theile richtig fein wird, bag biefes Programm ganz und gar ben Rechtsboben verlägt, bann, meine herren, ift es Beit, bas Dinifterium zu fturgen auf dem gesetlich uns geöffneten Bege; bann wird es Beit fein, beghalb eine Deputation an den Reichsverweser zu fenden; aber nicht heute, nicht in diesem Augen-Blide. Laffen Ste und ein Difftrauensvotum nicht improvifiren. 36 folage alfo vor, bie Berathung biefes Wegenftanbes für jest zu verlaffen', bas Ministerprogramm einem Ausschuß gu foleuniger Berichterftattung ju überweifen, und biefe Berichterftattung auf bie morgende Tagesardnung zu feben. Bur einen anbern Antrag werbe ich nicht ftimmen. (Bifden auf ber Linten. - Beifatt im Centrum.)

Brafipent: Berr Rauwerd bat bas Bort.

Dan werck von Berlin: Meine Derren, zuvörherft geftatten Sie mir eine perfonliche Bemertung. Ich bin Abgeordneter aus Berlin; herr Jordan heißt in ben ftenographifden Berichten auch Abgeordneter bon Berlin. 3ch muß bagegen feierlich protestiren im Ramen meiner Beimathestabt; Derr Jordan ift fur Freienwalbe gewählt. Diefer Rebner hat nun bebauptet, die Nationalversammlung scheine ihm in der Achtung ber Ration ju finten. Deine Derren, es ift gerade umgelehrt. Die Laufende und Ounderttaufende Ramen unter ben Abreffen ber jungften Beit muffen Ihnen beweifen, bag Bag Bolt anfängt, Sie zu schähen; ce hat Ihre bisherige Boltte verwünfcht, und es verlangt und hofft, bag Gie eine andere einschlagen. Die Rationalversammlung fintt nicht, fie fteigt. herr Jorban icheint ju ben Leichenriechern zu gehoren, tie man in Kremffer und Berlin tennen gelernt hat. Wenn es über bas Parlament einer Ration mit Gewalt ber Bajonnette bergeben foll, bann tommen gewiffe Menfchen und riechen ble Leichen, welche bekanntlich überall bie Masgeier an fich gieben. Bunberbar, meine Berren, ift tie Behauptung, bag hier bes Ergherzog Reidverwefere Bremierminifter geftanben habe. 3ch tann noch heute nicht glauben, bag ber Ergherzog Reichovermefer im bollen. Befige feiner geiftigen Krafte mar, als er -- '(Unrube. Ruf: Bur Ordnung!)

Braftbent: Meine Berren, ich glaube nicht, bag berr Rauwerd irgendwie ju biefer Aeußerung berechtigt fein tonnte. Bir muffen annehmen, bag Se taifert. Dobeit, bet Erzherzog Reichaverwefer, bas, was, er gethan, mit vollem

Bewußtfein gethan bat. (Beiterkeit. Bravo!)

Rauwerd: Es fteht Jebem frei, bavon zu halten, was er will ... Deutschland wird barauf antworten. Es ift.

übrigens interessant, zu bemerken, bas herr Jorban sich für ben Erzherzog Reichsverweser jest insbesondere interessirt, obgleich er im vorigen Jahre herrn Johann Abam v. Ihftein gewählt hat . . .

Jordan von Berlin (vom Blate): Gine fehr betannte und oft genug breit getretene Sache. (Beiterkeit.)

Manwerd: 3d brauche, meine herren, wohl nicht ju betheuern, bag bas neue Minifterium meine bergliche Beinbs feligfeit befigt; tropbem gebe ich bem Minifterium einen Rath. Der Rebner vor mir hat eine furchibare Opposition angetunbigt. Er will helfen, biefes Minifterium ju fturgen. Roge ber Derr Ministerprafibent fich beeilen, die hohen Geifteefrafte meines Borrednere burch Aufnahme in Diefes Minifterium zu abforbiren. (Biele Stimmen: Sehr gut!) Deine Berren, ich gebe auf bas ministeriede Programm ein, unb erblide barin einen feften Rern, einen Rern, welcher offenbar bie Dauptsache ift. Dieses Brogramm fagt nämlich nichts weiter, als daß von Frankfurt aus jest bie Reichspolizei, bie bochfte Reichegendarmerie gehandhabt werden foll. Und unter welchen Berhaltniffen ? Deine Berren, bie Lage ber Dinge in Deutsch. land ift febr einfach. Die Nationalverfammlung bat Rube und Ordnung geschaffen, ale fie die Berfaffung fertig hatte, und was ift ge chehen? Die Ration jubelte ju; aber fünf bis feche Raubthiere find aus den fürftlichen Bappen hervorgesprungen und haben fich auf die Ration geworfen. (Simmen von ber Linken: Sehr gut!) Diefe Raubthiere find bie Symbole ber gefronten Doch- und Landesverrather, welche Deutschland in Blut erfaufen möchten! (Bravo!) 3ch fage mit vollem Bewußtfein: Doch- und Lanbesverrather! Denn jene Cabinette, Die. ich im Auge habe, verrathen Deutschland eben fo gut an bas Ausland, als fie unfere innere Breiheit, unfer Recht und Befet mit Glephan'enbufen gerftampfen. (Stimmen von ber Linten: Sehr gut!) Bie lange, meine herren, wird es erftlich bauern, fo wird man einen Frieden fchließen mit Danemart, gegen ben ber Baffenftillftand von Malmoe ein Chrenbentmal fein wirb, einen Frieden, über ben fich jedes ichleswig-holfteinische Berg emporen wird, einen Frieden, über ben ber Schlamm in ben Marfchen er= röthen wird. Meine herren! Die Bedingungen bagu find ichon vorhanden; in Potsbam jubelt man, wenn die Deutschen geschla= gen werben. Und zweitens, meine Berren, was entspinnt fich in unserem Ruden in Frantwich? Die frangonichen Deere ruden wie die Ameisen an die Grenze; und auf weffen Betrieb? Auf den Betrieb ber landesverratherischen Cabinette, und insbesondere des Olmützer Cabinets. Man will uns hier im Ruden einheigen; man will die Baulstirche mit bilfe ber republikanischen Bajonnette zuchtigen, beren Trager man auch in Rom zu Schluffelfoldaten herabwürdigt. Und brittens: ift benn je eine folche Schande über Deutschland getommen, wie der Durchmarich der Ruffen durch Preugen und ihr Ginmarich in Defterreich? Rehrt fich nicht bas Berg um, wenn man biefe "Rettungsbestien" vor unferer Thure fteben fieht, bereit, fich auf die beutsche Civilisation zu fturgen ? In Betreff unferer inneren Lage will ich nur an Breugen erinnern. Breugen ist jest unser größter Feind, b. h. bas Junkercabinet. Dies-Junkercabinet hat die Frechheit gehabt, ein Belagerungezustandegefet zu erlaffen, wie es in ber Befchichte unerhort ift, ein fogenanntes "Gefet", nach welchem jeber Lieutenant mir ben Ropf vor die Füße legen lassen tann, wenn es ihm gefällt. Er braucht nur feine Stadt ober fein Dorf in Belagerungs= ftand zu erklaren, fo wird ein Rriegsgericht eingefest, aus brei Officieren and zwei Bürgerlichen bestehend; baraus ziehen Sie fich das Facit. Und der Belfershelfer biefer landes- und hoch= verratherifden Politit ift jest unfere Centralgewalt; fie hat es

in bem heutigen Programm offen ausgesprochen. Gie will nichts für bie Durchführung berjenigen Berfaffung thun, welche Deutschland jur Freiheit und Ordnung führen foll; im Begentheil, fie will überall bin, wo die Menfchen ihr Blut vergiegen für bas ebelfte Gut ber Ration, ihre Schergen ichiden, bie Reichsfolbaten, unfere gemigbrauchten Sohne und Bruber. Meine Berren! Richten Sie ihren Blid auf ben Ort, an welchem Sie verweilen; richten Sie Ihren Blid auf Frantfurt, und fagen Sie mir, ob alles, was Sie horen und feben, im Beringften geeignet ift, Ihre Bufriebenbeit berbeizuführen. Ift es nicht augenfällig, bag man auf jebe Beife aufzureigen, ten Born bes Boltes aufzustacheln fucht? 3d febre bier an ale neufte Rachricht, bag 6000 Daartierzettel gebruckt werben, und bag ber Belagerungszustanb wohl nur beghalb noch nicht proclamirt ift, weil bie 6000 Quartierzettel noch nicht fertig find. (Bort! Bort!) Deine herren! Das beutiche Parlament ift enblich an bem Buntte angelargt, wo es ernfilich handeln muß, wo es entweder bie Freiheit retten, ober ber Knute verfallen muß. Das unumganglide Mittel bazu ift, daß Sie eine Centralgewalt, welche fo groblich ben Boden bee Rechts und ihrer Entftehung verlaffen hat, entfernen, bag Ste felbft bie vollziehende Bemalt in die Dand nehmen. Allerdings, meine Berren, bier in Frantfurt haben wir teine materielle Dacht ju Gebote, aber ich fage wie herr Simon, machen Sie es wie die Magyaren, ein Bolt, bas einzig baffeht in ber Gefchichte ober boch neben ben größten Boltern. Als Roffuth 200,000 Mann und 42 Dillionen forberte, fprachen bie Bolfevertreter: Wir geben fie! Sprechen Sie, wie jene Magyaren: Bir geben fie! - Reine Berren! Das erfte nun, ber nachfte Schritt, die Ginleitung gu allem Uebrigen, ift, bag Sie bem jepigen Minifterium einen förmlichen Abichiedsbrief ichreiben, daß Sie bas glanzende Diftrauensvotum, welches Derr Belder beantragt hat, annehmen. Deine Berren, als ich querft bie Ramen biefes Minifteriums borte, und vollends, nachbem ich fein Programm vernommen, ba muß ich fagen, hat es mich ftark an bie Beiten bes römifchen Raiferreichs erinnert. herr Jorban hat uns von bem römischen Senat und von ben 300 Königen gesprochen; nein, meine Berren, an andere fpatere Belten erinnert unfere jetige Lage, an bie Beiten eines friechenben Senats, bem man unter Tiberius und Caligula Bugtrit'e gu geben pflegte. Meine Berren, bie Art und Beife, wie die Centralgewalt, welche boch unfere eigene Schopfung ift, bas beutsche Parlament behandelt, bas ift wirklich ein Bug aus ber Beit bes Tiberius und Caligula. Laffen Sie biefem Ministerium und ber treulofen Centralgewalt ihr Recht angebeiben!

Prafibent: herr Jordan von Berlin bit folgenden Antrag übergeben:

"3ch beantrage:

Das Brogramm bes neugebilbeten Minifterfums bem Dreifiger - Ausschuft ju schleunigfter Berichterflattung für bie morgenbe Sitzung zu überweisen."

Es liegt fodann ein Antrag auf Schluß ber Discussion vor, hinreichend unterflütt. Ich füge an, daß die namentliche Abstimmung bereits beantragt ist. Zunächst mussen wir über ben Schluß ver Debatte abstimmen. Ich bitte diejenigen herren, welche den Schluß der Debatte wollen, sich zu erheben. (Ein Theil der Mitglieder erhebt sich.) Begenprobe! Ich ditte diejenigen herren, welche den Schluß der Debatte nicht wollen, sich zu erheben. (Der andere Theil der Mitglieder erhebt sich.) Wir sind zweiselhaft. Nach der bisherigen Praxis des hauses wird in solchen Fällen dem solgenden Redner noch das Wort gegeben. Der solgende Redner ist herr Buß.

Bus von Freiburg im Breisgan: Meine Serren! Es wird so ziemlich allgemein in diesem Sause angenommen sein, bag wir in ein Stadium bineingetreten find, mo wir ben bacften Ernft und bie entschiebenfte fittliche auch murbige Baltung beobachten muffen, wenn wir in ber offentlichen Deinung noch irgend einen Erfolg haben wollen. Schon bestwegen batte ich gewünscht, bag beute über ben fonberbaren, mir aber leicht erflärlichen Antrag es noch nicht zur Berhandlung getommen mare. Rachbem Das aber nun einmal geschehen ift, fo muß ich ben Antrag ftellen, ober vielmehr ben fcon geftellten unterftugen, bag beute wenigftens noch nicht jum Schluffe ber Berhandlung gefdritten, fonbere bag bas Programm bes neuen Minifteriums mit all Dem, mas bagu gebort, bem betreffenben Ausschuß jur ichleunigen Berichterftatiung überwiesen werbe, bamit möglichft schnell barüber verhandelt und beschloffen werben moge. Meine herren! Der Antrag bes herrn Belder ift eben wieber eines ber vielen Bertreuge jur gewaltsamen Durchtreibung ber Reicheverfaffurg. Dan lebnt fich hierfur an einen angeblichen Drang ber Nation. weniger aber, als in neuefter Beit, ift mit ben Berichten über Die bffentliche Deinung und über bie Stimmung ber Ration Die Bahrhaftigkeit verbunden; auch über die Bu- ober Abneigung bes Boltes gur Reicheverfaffung berichtet man gang am bers, als fich bie Wirklichkeit ber Dinge barftellt. (Einige Stimmen: Sehr mahr!) Rach meiner gangen Stellung in bies fem Daufe tann mein Urtheil in biefer Sache bas unbefangenfte fein. Die Berfammlung wird mir bas Beugnif geben, bag ich für biejenigen Bestimmungen ber Perfaffung, bie man als bie freieften anfieht, namlich fur bie birecten Bahlen, und für bas bem Directorium Blog einzuräumenbe suspenfive Beto mit ber Linken gestimmt habe. (Allfeitige Bewegung und Buftimmung.) 3ch habe barin ber Linken teine Conceffionen gemacht, ich mache feiner Bartei Bugeftanbnife: es war meine Uderzeugung (auf ber Linken: Behr brav!), und wenn biese Bestimmungen boute noch einmal zu einer neuen Berathung und Abftimmung gebracht werben follten, fo werbe ich meiner fruberen Abftimmung getreu bleiben. (Bielfeitiges Bravo.) 3ch bin alfo mit ber außerften Brei-beit gegangen; aber ich gebe nicht mit Ihrer Berfaffung, well fle nicht mit ber Freiheit geht. Ich habe bie Berfaffung nicht unterzeichnet, ich werbe fie nie unterzeichnen, und werze fie mit freiem Billen nie anertennen. Und Das im Intereffe aller ber großen Guter, für beren Sicherung wir fur biefem Saufe zusammengetreien find. Meine Serren! Bir And erftens von ber Ration hierher berufen worben, um ein großes, einiges, ein ganzes Deutschland zu schaffen, — burch bie Berfassung aber, die hier beschloffen worben ift Defterreich aus bem beutichen Reich binausbeschloffen worden. (Bewegung; - eine Stimme im Sintergrunde: Bir proteftiren bagegen!) Zweitens find wir hierher gefommen, um bie Freiheit in ber bochten Anffaffung bes Bories zu verwirklichen. Weine Berren! Den Inbiviouen ift in ber Berfaffung bie größte Freiheit gegeben, und wis für bie Treiheit ber Burger in ber Berfaffung gethan ift, ich habe es in Rebe und Abstimmung unterftugt, und werbe et in ber Butunft mannhaft unterflügen; aber ben Stammen, ich fpreche nicht von ten Regierungen, ich fpreche von ben Stammen, - benen ift burch 3ft übermäßiges Draugen ju einer ungefunden Ginbeit mit Unterbrudung aller eigenthum lichen Lebensverhaltniffe ber einzelnen ganves Ra von erftidenben Banben um bie reichften Rrafte ber Ration angelegt worben. (Stimmen: Bur Sache!) 36 bin bei ber Sabe. Denn Ihr wollt bem neuen Mintfterium Guer Diftrauen aussprechen, weil es Eure Zwangenetfuffung mit Bwane

nicht burchführen will; bas Minifterium ift in feinem Rechte, wenn es Das nicht ausführen will, wie bie Nation, wenn fle bie Berfuffung nicht will. Drittens, was bie materiellen Intereffen betrifft, fo fteben Beftimmungen in ber Berfaffung, bie nicht nur verberblich, fondern gerruttenb find. (Stimmen: Bur Sache! Reine Rritit ber Berfaffung! Druden laffen!) Nach einem einzigen Paragraphen machfen in Bayern allein bie birecten Steuern um 6 Millionen Gulben. Run Das find Die Grunte, warum ein Streben gegen Ihre Berfaffung nicht als freiheitsfeindlich angefeben werben barf. 3ch betampfe, und muß als ehrlicher Bertreter bes Bolles befampfen eine Berfaffung, bie bas Baterland verftummelt, bie bie Freiheit ber Stamme gefährbet, ben Boblftanb bes Bolles gerfiort. -Um nun aber in bie Mitte ber Frage einzutreten, bie beute gur Behandlung vorliegt, fo bin ich ber Anficht, bag allerbings bie Bersammlung in ber Befftellung bes Berfaffungs. Wertes bas lette Wort haben muß; aber fie barf es erft aussprechen nach vorgangiger Bereinbarung mit ben Gingel-Staaten, und bag Sie felbft, meine Berren, Die Berftanbigung angenommen haben (Unruhe), Das geht aus Ihren eigenen Beschluffen bervor. Sie haben burch Ihren eigenen Befdlug ausgesprochen, bag mit ber bfterreichifden Regierung eine Berftanbigung eingegangen werben folle, und Sie haben bas Reideminificium mit beren Ginleitung beauftragt, web des freilich nichts bafur gethan. Wenn nun aber bieg ber bfterreichifden Regierung gilt, bann muß es auch fur bie anderen Regierungen, ober vielmehr Staaten gelten. Berner beißt es in aller Euer Bollmacht: "Ihr follet zwischen Boll und Regierungen eine Berfaffung ju Stande bringen." Bas beifit Das? Doch mohl Berftandigung. (Unruhe. Stimmen: Das febt nicht in ber Berfaffung! Bur Sache!) Das fieht allerbings nicht in ber Berfaffung, aber es fieht in Ihrem Manbat, und gehort gur Sache. (Unrube.)

Prafibent: Meine Derren! 34 bitte, ben Rebner

ruhig aussprechen zu laffen.

Buß: Ich werbe nicht solange reben, als ber vorige Sprecher, aber horen muffen Sie auch mich. Bei einer so wichtigen Frage muß man alle Ansichten hören, Das verlangt die Freiheit! (Bustimmung.) — Ferner frage ich, meine herren, hat nicht Ihr eigenes Ministerium nach Ihrem eigenen Beschlusse die Bemerkungen ber Regierungen über die Reichsverfassung eingesorbert, und sind sie auch nur formell berücksicht worden?

Wigard (vom Plage): Ja! Ja wohl!

Buf: Rein, nur als Figur ber Uebergehung in einem anderen Bericht. Und was haben Sie benn, meine Berren, mit ben vielen Taufenben von Petitionen bes Bolts über bie Berfaffung gemacht? Ift über bieselben auch nur ein Bericht erstattet worben? Rein! In Euern Archiven mobern ungewürdigt bie Petitionen bes Bolfes. (Unruhe. -Ruf nach Schluß.) Sie rufen Schluß: Die Bahrheit brennt. Soren Sie noch mein lettes Bort, es ift ein wohlmeinend warnenbes. Will bie Verfammlung noch zu einem auch nur etwas befriedigenden Biele gelangen, fo muß fie ihre eigenen Befcluffe achten, und bie in ber Digachtung ber eigenen früheren Beschluffe murgelnben neueften Beschluffe unvollzogen laffen; nur auf biefem Bege werben Sie, meine Berren, noch für bie Berfaffung biejenige mabre Buftimmung bes Bolfs erzielen, welche ihr eine Sicherheit in ber Butunft zu gewinnen im Stanbe ift. Best fprechen Sie: "Das Bolt ift far bie Berfaffung." Reine herren! Das gange Bolt ift fur bie Einheit und Freiheit, aber beswegen noch nicht fur biefe Berfaffung (vielfeitiges Dh! und Bifchen), und nur ber Umfland (Unruhe), bag ber aufmerkfame Theil bes Bolts aus ber allerbings Danches zu benten gebenben neueften Geftaltung ber offentlichen Berhaltniffe und ber Politit ber europaifchen Continentalmachte ben Schluß fich nabe gelegt glaubt, bag eine Reaction gegen bie Einheit und Freiheit im Angug fei, Das ift es, mas die Betitionen fur Ihre Berfaffung bervorzurufen geholfen bat, aber nicht innere Deinung zu Ihrer Berfuffung : bas Bolt fennt fle nicht. (Bewegung.) Deine herren! Unterscheiben Sie ja zwischen bem 3wede, ben bie Nation will, und zwischen ber Form, in ber Sie, meine Berren, und nur Sie glauben, bag er icon erreicht fei. — Bas nun bas Berhaltnig zum neuen Dinifterium felbft betrifft, fo bin ich nicht ba, um bas Minifterium zu vertreten, - aus meiner Partei, ber großbeutschen, bie übrigens nur noch in ben letten Trummern vor Ihnen fteht (allgemeine Beiterkeit). fist nur ein einziges Mitglied im neuen Dieifterium; aber auch biefes Mitglieb, meine Berren, ift nicht nach einer Berathung ober nach einem Einvernehmen mit unferer Partel eingetreten. Es besteht alfo zwifden bem neuen Ministerium und der Partei ber Großbeutschen als folder feinerlei Busammenhang. Dat es Principien, hat es Grunbfage bes Rechts und ber Breiheit, so werbe ich fie verthelbigen, nicht weil fte das Programm des Ministeriums, sondern der Wille der Nation find. 3ch gebe mit ber Nation, nur mit ber Nation, aber nur mit bem Bolt, wie es ift, nicht mit bem Bolt, wie bie Parteien es gern hatten. Ich haffe bie Falfchungen ber bffentlichen Stimmung, ich verabscheue die Bergewaltigung ber öffentlichen Meinung: gegenwärtig gibt es eine Bropa-ganba bes Schredens. Die Furcht ift es, welche bas Bolt, wie die vielen kleinen Regierungen, ju biefen Rundgebungen für Ihre Reicheverfaffung jusammentreibt. Man überrumpelt bas Bolt, und läßt es nicht zur Ueberlegung fommen; laffen Sie einige Wochen vorübergeben, und Sie werben feben, fo groß auch im Bolt die Sehnfucht nach Einheit und Freibeit ift, beffenungeachtet ift biefer Sturm fur bie Berfaffung in ben meiften Beziehungen blog ein funftlicher, nur ein gemachter gewefen. (Gelachter und Bifchen.)

Präfibent: Ich muß die Zuhdrer ernflich bitten, tein Beifalls- und Missallszeichen hören zu lassen; es liegt mir ob, Ruhe und Ordnung aufrecht zu halten, und ich werde meiner Pflicht entsprechen. — Der Schluß der Debatte ist wiederholt beantragt. Ich muß fragen, ob biesem Antrage Folge gegeben werden soll? Diezenigen Herren, die die Discussion geschlossen wissen wollen, bitte ich, sich zu erheben! (Ein Theil der Bersammlung erhebt sich.) Wir mussen bie Gegenprode machen. Diezenigen Herren, welche den Schluß der Debatte nicht wollen, bitte ich, aufzustehen. (Der andere Theil der Bersammlung erhebt sich.) Pas Resultat ist abermals ungewiß; ich muß baher Herrn

Bogt bas Bort geben.

Bogt von Gießen: Die wiederholten zweiselhaften Abstimmungen über ben Schluß ber Debatte zeigen augensscheinlich, daß es unzweckmäßig ware, biesen Schluß noch viel länger hinauszuschieben. Es braucht wabrlich hier keiner Buß- und Moralpredigten im Schulmeistertone (große Seiterkeit) über das Beiragen der Bersammlung, über ihr Ansehen, und was dergleichen mehr ist; über Dassenige, was in der Bersassung sieht, und was nicht darin sieht; über die Art und Beise, wie man Regierungen und Ministerien von uns aus derücksichtigt oder empfangen hat; — Das sind sich herrn Jordan bemerken, daß Jemand die saeies hippocratica im Angesticht tragen kann, der an offener, ehrenvoll empfangener Bunde mit d.m Tode kämpst, ohne daß Jemand an solchem Antliese seinen Spott üben dürste! Meine Herren! Es wird

uns von ber Linken Riemand fagen tonnen, bag wir jemals über bie Form ben Inbalt vergeffen hatten, und bag wir an ber Meugerlichfeit ber Berfonen, welche Minifterien bilbeten, getlebt hatten, ohne beren Rern zu unterfuchen. Diefen Borwurf mag im Gegentheile berjenige Rebner für fich und feine Bartet bes Centrums binnehmen, ber uns benfelben gemacht bat. - Meine herren! Die Autorität ber Centralgewalt, fagt man, fet gefdwunden. Ja wohl, fie ift geschwunden seit langerer Beit, und fle ift soweit geschwunden, bag es an ber Beit ift, biefes total lede Schiff abzutakeln und ein anderes in See ju führen. Aber fie fdmand, biefe Achtung ber Dation vor ber mit Inbel begruften Centralgewalt, von bem Augenblice an, mo man bem politischen Uebertritte burch Belehnung mit wichtigen Aemtern eine Belohnung gab (Buruf: Sehr gut!); von biefem Augenblide an fant bie Achtung ber Nation vor ber Centralgewalt! Dan überzeugte fich, bag bie Corruption auch bort herrichte, bag jenes fluchmurbige Spftem, meldes fich überall burchzieht, auch bei ber Centralgewalt Eingang fand, und bas Resultat mar bie Berachtung! Damals mar bas afthetifche Gefühl ber Ration beleibigt, bennoch begie Mancher noch bie Ueberzeugung, daß Treue und Glauben auf Seiten ber Regierungen zu finden fei, menigftens mar es fo an vielen Orten Deutschland's. Damals marb bas Gefühl ber Digachtung gepflegt, und biefes Gifubl bat weiter gefreffen und hat fortgenagt, bis es die gange Gentralgemalt burchfreffen bat. - Meine Berren! Es bantelt fich bier barum, bie Debaite auf ben utfprünglichen Ausgangsbunkt bingulenten und fich ju fragen, ob wir im Stande finb, augenblidlich über ben Antrag von herrn Welder abzuftimmen, ober ob wir einen fernern Bericht barüber nothig haben. Meine herren! Unfere Lage muß fo flar geworden fein vor ben Augen eines Jeben, bag ich glaube, es mare eine unnüte Beitverschwendung, wollte man einen Bericht verlangen. 3ch begreife nicht, wie man nur irgend eine Minute zweifeln tonne über unfere volltemmene Befähigung, fogleich abzuftimmen. Wir brauchen keinen weiteren Ausschußbericht, um uns irgenbwie biefe Berhaltniffe flar machen ju laffin, benn bie Ereigniffe belehren uns flundlich, fie belehren uns in jeber Minute, fie reben zu uns bentlicher, als ber gewandtefte Berichterflatter es thun tonne. Die Ereigniffe, in Folge beren bas neue Minifterium gebilbet ift und wodurch es feinen Saltvunft gewonnen hat, muffen auch bem Blinbeften bie Augen gedffnet haben über bas Programm, weldes uns vorgelegt murbe, unb über Dasjenige, mas von unferer Seite hierauf zu thun ift. Reine herren! Ich hatte von einem Gefichtspunkt aus, gegen bie augenblidlice Berathung biefes Diftrauenevotums für bas neue Minifterium fimmen tonnen, namlich von bem Gefichtspunkt aus, bag wir morgen ja boch in Berathung über Die Existeng ber Centralgewalt überhaupt treien, und über bie Schaffung einer neuen Executive, und bag es vielleicht nicht mehr ber Dube werth ericeinen tonnte, beute ben herrn Miniftern ein Diftrauensvotum zu geben, mahrend man morgen icon ben Trager ber Centralgewalt babin ichiden wirb, mober er gefommen ift. (Beiterfeir.) Deine Berren! Bon biefem Standpuntte aus batte ich mich gegen ein Diftrauens-Botum erklaren tonnen, aber von feinem anbern. Das Programm, welches uns vorgelegt murbe, ift birect entgegengefest nicht nur ber Rajoritat biefer Berfammlung, nein, ber ungemeinen Debrheit biefer Berfammlung, mit Ausnahme einiger wenigen Arbeiter im Beinberge bes herrn und in bem Blus-Bereine. (Große Beiterfeit und Bravo.) . . .

Buß (vom Blage nach bem Braftbenten gewenbet): Auf biefes Uribeil gegen ben Reicheverwfer, glaube ich, batte ein Ordnungeruf ergeben follen.

Bogt (halb ju Bug): 35 habe tein Urtheil über ben Reich ermefer ausgesprochen, mit teinem verlegenben Borte habe ich feiner gebacht; fonbern ich babe nur einfach gefagt, welche Thatsache mir als Resultat unserer auf morgen feftgefesten Debatte vorschwebt.

Prafibent: Meine Berren! 3ch glaube nicht, Bif herr Bug in feinem Rechte ift, wenn er mich erinnert, bag ich ben Drbnungeruf aussprechen moge; Das zu beurtheilen, ift

lebiglich meine Sache. (Bravo!)

Bogt: Meine Berren! Das Programm bes Miniferiums ift une birect entgegengefest, es ift ber immenfen Debrbeit ber Berfammlung entgegengefest. Reine Berren! Glauben Sie, bag bas neue Minifterium por einer parlamentarifden Mohrheit zurudireien werbe? (Buruf: Rein!) Meine Berren! Sie werben bie Manner, bie bineingetreten find, wenigftens für fo tlug und einfichtevoll halten, baß fle über bie Stimmung ber Mehrheit biefes Baufes fich vollfommen flar find; und wenn biefe Manner, trop biefer Renntnif, bennoch ein Minific rium bilben, und mit einem Programm bervortreten, meldes jener Debrheit entgegengefest ift, fo ift Das nur ein Beweis bafür, bag Minifter und Reid Boerwefer ohne bie Daforitat biefer Berfammlung regieren wollen; ein Regierungefpftem, meine Berren, welches, wenn ich nicht irre, Absolutismus beißt, welches Sie aber auch, meine herren, mbglich gemacht haben. Ale wir Sie warnten, ben Reidevermefer unverantworilich zu machen; ale wir Sie warnien, ja boch nicht gu befoliegen, bag bie Centralgewalt nicht verbunben fet, bie Befdluffe ber Rationalversammlung anszufahren, ba baben Sie, meine Berren, in gelehrter - ich weiß taum einen paffenben Ausbrud bafür - Schwarmerei für bas conflitutionelle Spftem bennoch fo beschloffen, und haben babei vergeffen, bag Sie bie Bandhabe nicht hatten, wodurch man ein Minifterium zwingen tann, parlamentarifch zu fein. 3ch meine bie Bewilligung ber Steuern; benn bie Bewilligung bes Bubgets, bie bier vorgefommen ift, war nur ein leeres Gaufeliviel, Die beireffenden Matricularumlagen find mit ben Regierungen vereinbart worden, und bie Regierungen, welche mit bem biefigen absolnten Ministerium Sanb in Sanb geben, werben, auch ohne Ihre Bewilligung, bemfelben icon bie Matricularheitrage und bas Geld liefern, welches nothig ift, um Rube und Ordnung in Aber, meine bem Sinne bes Absolutismus berguftellen. herren, als wir warnten vor folden Befdluffen, ba wat nicht baran zu benten , bag wir Gebor fanben ; - es fanb ja in allen conflitutionellen Compendien, bag bie Regierung in einem conflitutionellen Staate mit ber Majoritat regieren mußte. Das ftanb in allen Lehrbuchern ber Bolitit, und befiwegen mußte es hier in bas Gefet vom 28. Juni binein, und beswegen ift bie gange bisber befolgte Politit eine unfinnige gewefen. - Deine Berren! Sie werben jest eingefteben muffen, daß Sie durch Ihre eigenen Beschluffe an ben Rand bes Abgrundes und bes eigenen Berberbens fich gebracht haben, und bag Ihre jegige Lage nur eine Folge Ihrer verfehrten Beschluffe vom 28. Juni ift. Sie haben felbst Ihr Grab bamals zu graben begonnen, und Das, mas Sie bamals beschloffen, liegt Ihnen jest auf ben Schultern fo fdwer, bag Sie es nicht abzuschütteln bermogen. Deine herren! Sie vermögen es nicht abzuschütteln, wenn Sie auf bem bisherigen Bege weitergeben; Sie vermögen es nicht abzuschütteln, wenn Sie in ber bisberigen Bolitik beharren, wenn Sie fich nicht ermannen und pormarisschreiten, und Dasjenige über ben Saufen werfen , was Sie ichlecht gemacht haben. D, meine Berren, bie Möglichfeit, bag ein foldes Minifterlum eintreten tonnte, welches bie Dajoritat biefes Daufes von vorne berein

nicht bat; bie Mbalickleit, bag ein foldes Ministerium, welches nicht mit ber Berfaffung geht, welches bie Durchführung ber Berfaffung nicht will, eintrete, ich fage, biefe Möglichteit ber Eriftenz eines folden Minifteriums und ber Berufung eines folden Ministerinms, Das ift bie bartefte Perurtheilung ber bisher befolgien Bolitit von Seiten ber Majoritat biefes Saufes, und von Seiten ber bisherigen Centralgemalt und bes bisherigen Ministeriums. Meine Berren! Diefe Doglichkeit ber Erifteng, auch nur auf vier und zwanzig Stunden, zeigt Ihnen, wie entseslich Sie fich verirrt hatten, ale Sie bei bem bieberigen Minifterium an ber Form und an ber Aeugerlichkeit ber Berfonen bielten, und ben Inhalt nicht berudfichtigten. — Meine Berren! Sie werben bas Difftrauensvotum geben. Es wird nicht befolgt werben. Das Minifterium wird fich nicht zurudziehen, und mahrlich, es braucht fich nicht gurudzuziehen, benn Sie fonnen es nicht jum Rudtritte gwingen. Sie baben teine handhabe, auch nicht bie allergeringfte, wodurch Sie es zwingen tonnen; Sie baben eine jebe folde Sanbhabe fich aus ber hand schlagen laffen, es febt Ihnen gar tein Mittel gu Gebote, biefes Minifterium als Minifterium gum Abtritt zu zwingen, und ben unverantwortlichen Trager ber Centralgemalt zu bewegen, ein anderes Minifterium berguftellen. Deine Berren! Berfuchen Sie biefes lette Mittel, ich bin nicht bagegen, versuchen Sie biefes Diftrauens-Botum; glauben Sie aber nicht, bag ein Bericht barüber nothig fei. 3ch glaube im Sinne ber Dehrheit bes Drei-Biger - Ausschuffes zu fprechen, wenn ich Ihnen fage, bag ber Ausschuß, bei Buweifung eines folden Berichies, benfelben etwa fo faffen wurde: "In Anbetracht, bag biefes Minifterium ber Meinung bes Saufes nicht entspricht, tragen wir barauf an, bog baffelbe ein Difftrauensvotum erhalte." Meine Berren! Einen weitlaufigeren Bericht murben Sie wahrlich nicht besehen, benn er ware vollsommen unndibig. Bollen Sie, bag man noch ein Buch fcreibe über bie jestige Lage, und fchrittlich feine Phantafteen ausspinne über Das, was uns erwartet im gegenwärtigen Augenblid? Wer jest noch nicht gesehen hat, was Noth thut im Baterlande, ber wird es nicht aus einem Buche lernen, und wer jest für einen Bericht ftimmt, Das fage ich gerabezu, ber erklart fich felbft für unfähig, bie jesige Lage zu begreifen. -Meine herren! Durch ein Miftrauensvotum flurzen Sie biefes Ministerium nicht; was werben Sie weiter thun muffen? Sie tonnen nur Zweierlei thun: entweder fich ju buden und neben einem Ministerium ju befiehen, welches gegen Sie regiert, und welches Sie vielleicht in Goties Ramen einstweilen noch beschließen läßt, mas Sie irgend wollen, ohne fich baran zu fehren, bis es, wenn bas Ret zusammengesponnen ift, Sie eines guten Morgens auflost, und mit Schimpf nach Saufe ichidt; - ober, meine Berren, Gie muffen birect gegen bie Centralgemalt aggreffto verfahren, und bas gange Inftitut berfelben vernichten. Ich habe Sie vor acht Augen, vor vierzehn Tagen icon hierzu aufgefordert, und es mare bamals Beit gewesen. Es ware freilich bamals bie Beit gewesen, obgleich gerabe bamals gemiffe Intriguen in Berlin und Frantfurt angesponnen maren, und wonach bie wenigen im Gebeimniffe befindlichen Leiter biefer Intrique fo gang leife ben Trager ber jegigen Centralgewalt jum Rudtritt zu bewegen suchten, unter ber Bedingung, daß berfelbe feine Befugniffe von fich aus an ben Ronig von Breußen übertrage. (Biele Stimmen: Bort! Bort!) Die Mehrheit bes Saufes, wie fie bamals mar, murbe biefer Uebertragung zugestimmt haben, und wir batten bann ben Raifer gehabt ohne bie Berfaffung, wie es ja ber Zwed gar

Mancher war. Eros biefer Intriane, fage ich, mare bamals bie Zeit gewesen, schon Dassenige zu thun, mas Sie jest thun muffen, und mas Sie vielleicht zu fbat thun werben. Meine Berren! 218 wir bamale bei Schaffung ber Central-Bewalt ben Antrag ftellten, bie Uebertragung ber Bunbes-Gewalt burch bie Regierungen an ben Ergbergog - Reichsverweser sei unftatthaft, als wir biefen Antrag einbrachten, ba ward er verworfen. Ihre Centralgewalt warb burch Berwerfung biefes Antrags ein Doppelwefen. Sie ift einestheils ein Gefcobf ber Majoritat biefer Berfammlung, und anberntheils die in einem Einzigen concentrirte Bunbesgemalt, welche von ben Regierungen felbstftanbig in biefem Rorper vereinigt worben ift. Der Erzherzog ift nicht nur ber von Ihnen gemablte Reichsverwefer, er ift auch ber bie Gewalt bes Bunbestags vereinigende Mandatar ber Regierungen, und wenn Sie Ihr Mandat ihm entziehen, so wird bas andere bleiben. Es wird fich bann fragen, auf welcher Seite Die Dacht ift, auf ber Ihrigen, ober auf ber Seite Derjenigen, welche ben Bunbestag in einer Berfon verforverten. - Deine Berren! Best noch konnen Sie biefe Dacht in einzelnen Theilen Deutschland's fur fich finben; Sie tonnen hoffen, bag von Diefen Theilen Deutschland's aus ber Sinn fur bie Einheit und Freiheit bes gefammten Baterlandes aufs Neue fich ausbreite, wie von einem Brennpuntte aus. Sowie im Darg v. 3. gleichfalls nur von einem Theile Deutschland's, wie von einem Brennpunfte aus bie Bewegung burch bas gange Baterland ging und'flegreich murbe, fo fann es auch biegmal unter Ihrer Buhrung geschehen. Aber ich rufe Ihnen gu: Richt gu fpat! Ber fich befinnt in folden Momenten, ber übt nicht Besonnenheit, fonbern ber gibt nur ben Beweis ber Unidlaffiafeit . . .

Sartmann (vom Plage): Der Feigheit!

Bogt: ben Beweis, daß ihm Dassenige vorbuchkabirt werden muß, was er nachher nachsprechen will. Reine Herren! In dem gegenwärtigen Augenblide muß Jeder entschlossen sein und wissen, was er thun will und wozu er bereit ift. Wir haben nur zwischen zwei Wegen zu wählen: entweder wir lassen fillschweigend Alles über uns ergehen, und folgen dem Ruse, der nach Hause winkt, und der noch von mancher Regierung ertönen wird; oder aber wir harren aus, — dann aber muß die Nationalversammlung sich auf einen andern Boden stellen, und diesenige Politik verschmähen, welche sie bisher geübt hat. (Lebhastes Bravo auf der Linken.)

Prafident: Meine Herren! Es ist kein weiterer Redner vorgemerkt. Die Discussion ist sonach geschlossen. Ich habe schon bemerkt, daß die namentliche Abstimmung von mehreren Seiten beantragt ist. Meiner Aussallung der Sachlage nach werden wir zunächst über den formellen Antrag des Herrn Jordan von Berlin abzustimmen haben. Ich setze voraus, daß darüber nicht namentlich abgestimmt werden darf. Sodann würde der Antrag des Herrn Welder folgen, von welchem Herr Welder wünscht, daß er in seinen zwei gesonderten Theilen getrennt zur Abstimmung sommen möge. Derr Freudentheil hat erklärt, daß er sich dem Antrage des Herrn Abgeordneten Welder anschließe. Meine Herren! Ich frage zunächst, ob der Antrag des Herrn Jord an von Berlin Unterstätzung sindet? Er lautet:

"Ich beantrage:

Das Programm bes neugebilbeten Ministeriums bem Dreißiger = Ausichusse zu schleunigster Berichterstattung für die morgende Sizung zu überweisen." Diejenigen herren, welche biesen eben verlesenen Antrag unterstützen wollen, belieben, sich zu erheben. (Die hinlängliche Bahl unterstützender Mit-

glieber erhebt fich.) Er ift binreichenb unterftast. -3ch frage, ob ber Antrag auf namentliche Abftimmung binreichenbe Unterflugung finbet? Diejenigen, welche ben Antrag auf namentliche Abstimmung unterftugen wollen, bitte ich, fich zu erheben. (Rur wenige Mitglieber erheben fich.) Die namentliche Abfimmung ift nicht unterftust. (Bon mehreren Seiten ber Ruf: Digverftanbnig!) . Es tonnte moglich fein, obgleich ich nicht glaube, burch meinen Auebtud Beranlaffung bagu gegeben zu haben, aber burch bie im Saufe berrichenbe Unrube tonnte es moglich fein, bag ein Digverftanbnig unterlaufen ift, bag man namlich meine Brage, ob bie begehrte namentliche Abstimmung unterflüst werbe, babin verftanben batte, als ob fie fich nur auf ben Antrag bes herrn Jordan beziehe. Das war meine Absicht nicht. Ich glaube baber, bis ich die Frage nochmals ftellen muß, ob die für die Antrage im Allgemeinen begehrte namentliche Abftimmung Unterflutung findet? 3ch babe bereits bemerkt, bag nach meiner Anficht ber Antrag bes Berrn Jorban eine namentliche Abstimmung nicht gulaft. Darum bezieht fich meine Brage in Betreff ber namentlichen Abstimmung nur auf bie zwei Theile bes Belder'ichen Antrage. Wenn ich jest nicht abermals migverftanden morben bin, fo bitte ich Diejes nigen, bie bie namentliche Abftimmung unterftupen wollen, fich zu erheben. (Die genugende Anzahl erhebt fich.) Die Unterftühung ift erfolgt. — Meine Berren! Es ift bestritten worben, ob ich nicht irre barin, baß ich glaube, ber Antrag bes herrn Jordan von Berlin eigne fich nicht zur namentlichen Abftimmung. herr Robler von Dels bat barüber bas Bort. (Ruf von verfchiebenen Seiten: Beitverschwendung!)

Rosler von Dels: Das ift mir einerlei, ob bie herren es boren wollen ober nicht. 3ch habe bas Recht, zu sprechen, wie jeder Andere. Es ift in früheren Fällen schon enischieden worden, daß jeder bilatorische Anirag allerdings eine namentliche Abstimmung juläht, weil diest keine von densienigen Sachen ift, die im Nachtrage zur Geschäftsordnung von der namentlichen Abstimmung ausgeschlossen find, und ich habe gegen die Ansicht tes herrn Brastonten Dasjenige einzuwenden, das wenn die namentliche Abstimmung für den Jordan'schen Antrag verlangt wird, er die Unterflühungsfrage

barüber zu ftellen wohl gehalten ift.

Präsibent: Nach ber Geschstebandung kann ein Antrag, der die formelle Geschäsisbehandlung betrifft, nicht zur namenilichen Abstimmung gebracht werden. Ich glaube, die Frage, ob sosort über einen Antrag abgestimmt, oder ob der Antrag einem Ausschusse zur Berichterstattung überwiesen werten soll, ist letiglich eine Frage der sormellen Geschäfts-Behandlung. Ich glaube bahen, nicht geirrt zu haben, indem ich meine Ansicht bahin aussprach, daß für den Antrag bes hern Jordan eine namentliche Abstimmung, nach der klaren Borschrift der Geschäsisordnung, nicht zuläusig sel. Ich glaube, daß ich sosort zur Abstimmung schreiten kann, und daß ich mich nicht im Uarecht besinde. (Mehrere Mitglieder: Rein!) Wenn Sie mir die nöthige Ruhe gonnen, werde ich mit der Abstimmung vorgeben.

Plathner von halberstadt: Meine herren! Es sieht allerdings mit klaren Worten in der Geschäfisordnung, daß, wenn ein Antrag nur die formelle Geschäfisdehandlung betrifft, eine namentliche Abstimmung nicht flatissinde. Wir haben aber in Källen, wie der vorliegende einer ist, bisher nicht angenemmen, daß es sich nur um die formelle Geschäsisbehandlung hearte, und wohl mit Recht; denn es handelt fich in der That darum, ob wir gezwungen werden sollen,

beute ichon ein Difftrauensvotum auszufprechen, welches wir erft morgen ausfprechen wollen. Das ift teine bloß formelle Beschäfisbehandlung.

Prafibent: Es ift ganz klar, daß jede formelle Geschäftsbehandlung auch ihre Beziehung zum Nateriellen hat. So oft ich die Frage stelle, ob ein Antrag für dringlich erfannt wird, berühre ich durch diese Frage auch die materielle Site des Antrages. Denn, wenn die Nationalversammlung einem Untrage die Oringlichkeit zugesteht, so ist ste der materiellen Behandlung der Sache sofort nahe getreten. Ich glaube baher, die Unterscheidung des herrn Plathner ift nicht ausreichend; nach ihr wurde die Bestimmung der Geschlichendrung fast auf keinen einzigen Fall passen. Meine herrent Ich stelle den Autrag des herrn Jordan von Berlin:

"Das Programm bes neugebildeten Ministeriums bem Dreißiger-Ausschuß zu schleunigster Berichterfartung für die morgende Sthung zu überweisen," zur Abstimmung. Diejenigen herren, welche diesem Antrage beistimmen wollen, bitte ich, sich zu erheben. (Die Minderheit erhebt sich.) Meine herren! Der Antrag ist abgelehnt.— Wir schreiten sofort zur namentlichen Abstimmung über den Antrag des herre Welder; zunächst muß ich aber noch drei Austritisanzeigen zur Kenninis bringen von den herren Dollinger, v. Trestow und Wiethaus. Die Erklärungen, mit welchen diese Austrittsanzeigen bezleitet sind, werden dem Protosol beigessügt werden.

(Die Redaction läßt biefelben bier folgen:

"Der Unterzeichnete steht sich burch bie Haltung, welche bie verfassunggebende Nationalversammlung seit dem 4. Mai angenommen hat, und durch die Richtung ihrer Beschlüsse seit jenem Tuge — veranlaßt, sein Mandat niederzulegen, und seinen Austritt zu erklären. — Frankfurt a. M., den 17. Mai 1849. — F. Odlinger, Abgeordneter für den bayerischen Bahlbezirk Landau an der Isar."

"herr Braftvent! Da ich fteis bie Anficht gehegt, bag es ber Nationalversammlung nicht zustebe, bie Berfaffung felbftftanbig gur Durchführung ga bringen, noch überhaupt Dag. regeln ber Executive zu ergreifen, fo habe ich gegen bie Beschluffe vom 11. und 28. April, vom 4., 10. und 16. Mai ftimmen muffen, weil alle biefe Befdluffe gegen bie im Gingange eiwähn e Anficht verftogen. — 3ch mare beswegen icon früher ausgetreten, hatte ich is nicht für meine Pflicht gehalten, bis zu bem Augenblide auszuharren, in welchem eine Berftanbigung zwischen ber Nationalversammlung und ben beuifden Regierungen thatfachlich numbglich geworben ift. Diefer Augenbiid in mit ber Abberufung ber preußischen Abgeordneten burch ihre Regierung eingetreten. 3ch zeige bemgemaß hiermit meinen Zustritt an, und bitte Sie, Berr Brafibent, biefe Erflatung verlefen und bem Sigungsprotocolle gufugen ju laffen. — Frankfurt a. D., ben 17. Dai 1849, nabrend ber Sigung. — 3. v. Trestom, Abgeordneter far Schubin."

"An den Prafibenten der hohen Reichsversammlung, herrn Reh! — Wenn ich auch bereits nach Verwerfung des Welderschen Antrages, durch dessen Annahme nach meiner Ansicht der Reichsversassung die erforderliche Garantie der Dauer gesichert gewesen ware, mit meiner deßfallsigen Erklärung zum stenographischen Protocoll vom 23. März o. aus der Reichsversammlung ausgeschieden war, so bin ich auf die Auf-

forberung ber Beibenbuid - Gesellschaft später bennoch wieber eingetreten, weil ich mich in ber Bahl zwischen bem kleineren und größeren Uebel, bem während meiner Abwesenheit in Berlin anderweit abgeschlossenen Berfassungswerte, glaubte ent-

foliegen ju muffen.

Rachbem aber namentlich mit bem 10ten b. M. ein Theil bes Saufes bie Majoritat gewonnen batte, ber bie Berfaffung mit Gewalt und felbsteigen burchzuführen fich berufen fühlt, ftanb auch ber Entschluß meines Austritts von Reuem bei mir feft, und nur bie hoffnung, mich bei ber Bergibung ber Bermittelungsvorschläge, mit welchen uns bie Antunft eines preußischen Commiffars angefündigt mar, wo moglich im Intereffe ber friedlichen Lofung bes großen Conflictes zu beibeiligen, bat meine beffallfige nabere Erflarung noch zurudhalten tonnen. Nachbem nunmehr auch biefe lette hoffnung gefcheitert ift, bin ich nach erfolgter Burudberufung ber preußischen Abgeordneten boch auch nicht gemeint, meine perfonliche Ueberzeugung bem Minifter Branbenburg jum Opfer zu bringen, und gegen meine Ueberzeugung und blog aus gefranttem Chrgefühl mit ber Reicheversammlung bie Babn ber Gewalt zu betreten, auf welche biefelbe in weiterer Confequeng ihrer letten Beschluffe nunmehr unaufhaltsam hingewiesen ift.

Nachdem ich dem Minister Brandenburg das Recht zu unserer Burudberufung bestritten, nachdem ich mich zu diesem Behuse sowohl der dessaussigen Erklärung mehrerer preußischer Abgeordneten, als dem Bidenmann'schen Antrag und der auf Grund besselben von der Nationalversammlung beschlossenen Berbindlichkeitserklärung angeschlossen, habe ich nunmehr die Ehre, Ihnen, herr Prästent, hiermit meinen Austritt wiederholt zur ergebensten Anzeige zu bringen. — Frankfurt a. R., den 17. Mai 1849. — (gez.) Wiethaus.")

Brafibent: Der Antrag bes herrn Belder, unb gwar ber erfte Theil beffelben, ber fofort gur Abstimmung

fommt, lautet, wie folgt:

"Die Nationalversammlung erklärt, nachbem sie Ernennung bes Reichsministeriums und bessen Brogramm vernommen, daß sie zu diesem Ministerium nicht das geringste Vertrauen haben kann, sondern vielmehr diese Ernennung unter den obwaltenden Umftänden als eine Beleidigung der Nationalrepräsentation betrachten muß."

Ich bitte biejenigen Berren, welche biesem Theile bes Antrages beistimmen wollen, beim Aufruf ihres Ramens mit "Ja," bie, welche ihm nicht beitreten, mit "Nein" zu antworten. (Bice-Braffbent Biebermann übernimmt ben Borft.)

Bei bem hierauf erfolgenben Namenbaufruf antworteten mit Ja:

Abam aus Ulm, Albert aus Queblinburg, Arntt aus Bonn, Bachaus aus Jena, Barth aus Raufbeuren, Bauer aus Bamberg, Beder aus Gotha, Beder aus Arier, Bermbach aus Siegburg, Blumröber aus Kirchenlamig, Böding aus Ararbach, Boczef aus Mähren, Bracebusch aus Hannover, Bresgen aus Ahrweiler, Breufing aus Osnabrūd, Caspers aus Koblenz, Ceito aus Arier, Christmann aus Dürkheim, Claussen aus Kiel, Cnyrim aus Frankfurt am Main, Cropp aus Olbenburg, Culmann aus Bweibrūden, De-

mel aus Tefchen, Dham aus Schmalenberg, v. Diestau aus Plauen, Dietich aus Annaberg, Edert aus Bromberg, Gifenflud aus Chemnit, Enbers aus Tiefenort, Engel aus Binneberg, Erbe aus Altenburg, Esmarch aus Schleswig, Fallmeraper aus Munchen, Feberer aus Stuttgart, Febrenbach aus Sadingen, Feger aus Stuitgart, Forfter aus Bunfelb, France (Rarl) aus Rendsburg, Freefe aus Stargarb, Freutentheil aus Stabe, Frifch aus Stuttgart, Frisiche aus Roba, Frobel aus Reug, Geigel aus Dunden, Gerlach aus Tilfit, Gier aus Dublhaufen, Goly aus Brieg, Gottichalf aus Schopfheini, Gravenhorft aus Luneburg, Groß aus Leer, Groß aus Prag, Gruel aus Burg, Galich aus Schleswig, Gunther aus Leipzig, Sagen (R.) aus Beibelberg, Saggenmuller aus Rempten, Sallbauer aus Reigen, hartmann aus Leitmeris, Saus-mann aus Branbenburg, Bebrich aus Brag, Behner aus Wiesbaben, Beifterbergt aus Rodlis, Belbing aus Emmenbingen, helbmann aus Geltere, Benfel aus Cameng, Bilbebrand aus Marburg, Birfcberg aus Sonbershaufen, Bonniger aus Rubolftabt, Soffbauer aus Nordbaufen, Bofmann aus Friedberg, Sollandt aus Braunschweig, von ber Borft aus Rotenburg, v. Ipftein aus Mannheim, Jucho aus Frankfurt am Main, Rafferlein aus Baireuth, Rammel aus Bittau, Rierulff aus Roftod, Rirchgefiner aus Burgburg, Rlett aus Beilbronn, Röhler aus Seebaufen, Rollaczet aus ofterreichisch Schleften, Krafft aus Rurnberg, Rublich aus Schloß Dietach, Ruenzer aus Conftanz, Langbein aus Burgen, Lette aus Berlin, Leverfus aus Lennep, Levysohn aus Grünberg, Liebmann aus Berleberg, Lobemann aus Luneburg, Lome (Wilhelm) aus Calbe, Mafowiczta aus Rrafau, Mammen aus Plauen, Mann aus Roftod, Mards aus Duisburg, Marcus aus Bartenftein, Mayer aus Ottobeuern, Melly aus Wien, Mertel aus Kronach, Deper aus Liegnis, Mittermaier aus Beibelberg, Dolling aus Olvenburg, Mohl (Moris) aus Stuttgart, Mohr aus Oberingelheim, Nagel aus Bahlingen, Nagele aus Murrharbt, Nauwerd aus Berlin, Nicol aus Bannover, Oftenborf aus Soeft, Battap aus Steiermart, Baur aus Reiffe, Pfahler aus Teitnang, Bindert aus Beig, Plag aus Stabe, v. Duintus - Icilius aus Fallingboftel, Rank aus Wien, Rappard aus Glambet, v. Raumer aus Dinkelsbuhl, Raus aus Bolframis, Raveaux aus Roln, Reichenbach (Graf) aus Domeyto, Reinhard aus Bongenburg, Reinftein aus Naumburg, Reitter aus Brag, Rheinwalb aus Bern, Rieffer aus Hamburg, Roben aus Dornum, Robinger aus Stuttgart, Robler aus Dels, Rögler aus Bien, Rogmäßler aus Tharand, Ruhl aus Sanau, Schaffrath aus Reustadt, Scharre aus Strehla, Schepp aus Wiesbaben, Schierenberg aus Deimold, Schlutter aus Poris, Schneiber aus Bien, Schorn aus Effen, Schott aus Stutigart, Schubert Schott aus Stuttgart, Schubert berg, Schubert aus Annaberg, aus Ronigsberg, Schuler aus Jena, Schulz (Friedrich) aus Beil-Schulz aus Darmstadt, Schwarz aus

4. (8807) Bustimmungs - Abreffe zu ben Boschissen ber Beichsoersammlung von ben Burgern ber Stadt Betershagen, überreicht durch ben Abgeordneten Biegert. (An den Dreifiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

5. (8808) Abresse für Durchfährung ber Reichsverfalfung von der Gemeinde Said (Bapern), übergeben durch ben Abgeordneten Blumrbber. (An den Dreisiger-Ausschuß

gur Durd fabrung ber Reicheberfaffung.)

6. (8809) Abreffe von Einmohnern ju Blattom, Aner-

Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

7. (8810) Abriffe gleichen Betreffs von ben Einwohnern zu Mefchebe und Umgegend (in Beftphalen), übergeben burch ben Abgeordneten Dham. (An ben Dreifiger-Ausschuß zur Durch führung ber Reichsverfaffung.)

8. (8811) Aoreffe gleichen Betreffs von ben Burgern ber Stadt Sonvershaufen und Umgegenb. (An ben Dreifiger-

Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

9. (8812) Abreffe gleichen Betreffs von Einwobnern zu Steudnit im Großherzogtbum Beimar, übergeben durch ben Abgeoroneten Fifcher von Jena. (Un den Dreißiger-Ausschuft zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

10. (8813) Gleiche Abreffe von Einwohnern zu Rafchsbaufen (Weimar), übergeben burd Denfelben. (Un ben Dreifiger- Ausschnf ger Durchfahrung ber Reichsverfaffung.)

11. (8814) Gleiche Abreffe von Einwohnern zu Bileborf (Beimar), übergeben burch Denfelben. (An ben Dreifiger-

Anefduß gur Durchfabrung ber Reicheverfaffung.)

12 (8815) Gieiche Abreffe von Einwohnern zu Dornburg und Dornborf bei Jena, übergeben burch Denfelben. (An ben Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reichs-Berfaffung.)

13. (8816) Avreffe, bas Berlangen enthaltend, ein allgemeines beutsches Bollenetrgefet zu erlaffen, von der Burger- wehr zu Rombild. (Un ben Dreißiger-Ausschuft zur Durch-

fabrung ber Reicheverfaffung.)

14. (8817) Betition bes Bewaffnungs - Ausschuffes zu Gießen um Aufbebung ber Telegrophen - Linie zwischen Frankfurt und Berlin, in Anbetracht, "daß folche im Dienfte rebellischer Fürsten fiebe." (Un ten Dreißiger - Ausschuß zur Durchführung ber Berfassung.)

15. (8818) Aoreffe für unveränberte Aufrechthaltung ber Reicheversaffung von Einwohnern ju Schmiedeberg, Proving Sachfen, überreicht burch ten Abgeordneten Bindert von Beig. (An den Dreifiger-Ausschuf zur Durchschrung ber

Reicheverfaffung.)

16. (8819) Abreffe von bem Magiftrate, ben Stabiverordneten und br Burgerschaft ber Gradt Infterburg, Anerkennung ber verkundigten Reichsverfaffung enthaltend. (Un ben Dreifiger-Ausschuß gur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

17. (8820) Abriffe gleichen Betreffs von Burgern zu Lorgau, Broving Sachfen, übergeben burch ben Abgeordneten Schwarz. (In ben Dreifiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

18. (8821) Abresse gleichen Beirests von Burgern zu Annaburg. Proving Sachsen, übergeben burch Denfelben. (An ben Dreifiger-Ausichuß zur Durchführung ber Reichsoerfassung.)

19. (8822) Abresse ber constituirenten Lanbesversammlung bes Lindgrafthums heffen - homburg, Anerkennung ber von ber beutschen Rationalversammlung gegebenen und am 28. Marz 1849 verkündeten Reichsversassung mit Einschluß bes Reichswahlgesetzes aussprechend. (An den Dreisiger-Ausschusgur Durchfahrung der Reichsversassung.)

20. (8823) Eilf Abreffen, bie Erklärung enthaltend, thattraftig für Durchführung ber Reichsverfassung einzustehen, von Lübgestern, Beizenheim, Friedberg, Inseidegen, Domeberg an der Ohm, Büdesbeim, Usenborn, Haingründau, Dainsbach, Bischoffen und Kesselbach. (An den Dreißiger = Ausschußgur Durchführung der Reichsverfassung.)

21. (8824) Sechs Abreffen für unbedingte und unverzögerte Durchführung ber beutschen Reichsverfassung und bes Bahlgeseges von ben Einwohnern bes Amisbezirks Tiefenort und zu Eisenach. (An den Dreifiger-Ausschuf zur Durch-

führung ber Reichsverfaffung.)

22. (8825) Drei Abressen für Durchführung ber ReichsBerfassung von ben Burgern zu hohenstat, Ellenbach, Lauters bach, Weiher, Fischbrung, henchling und hegenvorf in Mittel-Franken, übergeben burch ben Abgeordneten Blumrbber. (An den Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reichs-Berfassung.)

23. (8826) Abresse von 550 Burgerwehrmännern zu Osnabrud, modurch bieselben ihre Krafie zum Schute ber Reichsverfussung zur Berfügung ftellen, übergeben burch ben Abgeordneten Breufing von Osnabrud. (Un den Dreisiger-

Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

24. (8827) Eingabe von Burgern zu Berned und Umgegend (Oberfranken) für Anerkennung und Durchführung ber Reicheverfaffung, übergeben burd ben Abgeordneten Blumrober. (An ben Oreifiger-Ausschuf zur Durchführung ber Reicheverfaffung.)

25. (8828) Abreffe gleichen Betreffs von bem Burger-Bereine zu Leer, übergeben burch ben Abgeordneten Groß. (An ben Dreifiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reichs-

Berfaffung.)

- 26. (8829) Behn Abressen gleichen Betress von ben Semeinden Sabel, Gunthers, Shligenhausen, Tann, Reuswarts, Reuschwambach im Khnigreich Bapern, Bremen, Buttlar, Schleib und Wiesenseld im Großherzogthum Sachsen-Beimar. (An ben Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfassung.)
- 27. (8830) Abreffe für energifce Durchführung ber Reichsversammlung von zwei, am 4. und 6. Rai abgehaltenen Bolteversammlungen zu Altenburg. (Un ben Dreifiger-Aussichuf zur Durchführung ber Reicheversaffung.)
- 28. (8831) Abresse, Anerkennung und Durchführung ber Reichsversusgung enthaltenb, von dem conftitutionellen Mittwoodsverein zu Unna, übergeben durch den Abgeordneten Ditenborf. (Un ben Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reichsversussung.)
- 29. (8832) Abriffen gleichen Betreffs von tem Baterlandeverein zu Tobeln in Sachsen. (An ben Dreifiger - Ansschuff zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)
- 30. (8833) Abresse gleichen Betreffe von einer Boltsverssammlung zu Eschweiler, übergeben burch ben Abgeordneten Simon von Trier. (An ben Dreißiger- Ausschuß zur Durch-führung ber Reichsverfaffung.)
- 31. (8834) Abresse gleichen Betreffe von ben Bewohnern zu Billau, übergeben burch Denselben. (In Den Dreiftiger-Ausschuff jur Durchführung ber Reichsverfaffung.)
- 32. (8835) Abreffe gleichen Betreffs von bem Bolfs-Bereine in Groß-Rbuben — Sannover. — (An ben Dreigiger-Ausschuß zur Durchführung ver Reichsverfaffung.)
- 33. (8836) Abreffe gleichen Beireffe von ber Burgermehr gu Geriberg. (In ben Dreißiger Ausschuß gur Durchführung ber Reicheverfuffung.)

34. (8837) Abreffe gleichen Betreffs von ben Ginwohnern zu Melle und Umgegend. (An ben Dreifiger-Ausschuft aur Durchführung ber Reicheverfaffung.)

35. (8838) Avreffe gleichen Betreffe von ben Einwohnern von Duren. (Un ben Dreifiger - Ausschruf jur Durch führung

ber Reichsver faffung.)

36. (8839) Abreffe gleiden Betreffs bom Burgermeifter, Gemeinberath nub Burgerfchaft zu Limbrecht-Grevenbaufen. (An ben Dreifiger - Ausschuft jur Durchsührung ber Reichs-Berfaffung.)

37. (8840) Abschrift einer Abreffe an ben Ronig von Breußen Seitens ber Stadiverordneten zu Magbeburg, Anertennung ber beutschen Reid, overfaffung betroffend, eingefandt von ben Stadiverordneten zu Magbeburg. (An den Dreißiger-Ausschuft zur Durchführung ber Reichoverfaffung.)

38. (8841) Abreffe des Bereins jur Bahrung der Boltsrechte in Liffa, Regierungsbezirks Bofen, für undedingte Anerkennung und Durchführung der Reicheberfaffung, der Grundrechte und des Bahlgeieges. (An den Dreißiger-Ausschunß
zur Durchführung der Reichsverfaffung.)

39. (8842) Abreffe Des Gewerbevereins zu Raftenburg, in Opprengen, für energische Durchführung ber Meichever-faffang. (An ben Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung ber

Reicheverfaffung.)

40. (8843) Arreffe gleichen Betreffe von ben Land - und Stadtwehrmannern zu Schweinfurt a. DR. (Un ben Dneißiger-

Ausschuß zur Duichführung ber Reichsverfaffung.)

41. (8844) Abreffe fur Vefthaltung an ber Reichsverfaffung, von dem conftitutionellen Bereine zu Frankenkaufen.
(An ben Dreißiger = Ausschuß zur Durchführung ber ReichsBerfaffung.)

42. (8845) Eingabe bes Behr-Ausschuffes zu Crimmitschau, die Bitte um Ertheilung von Berhaltungsmahregeln in Durchführung der Reichsverfassung in Sachsen emhaltend. (Un den Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung der Reichs-Berfaffung.)

43. (8846) Abreffe bes conftitutionellen Bereins zu Danzig, für unveränderte Festhaltung an der Reichsverfusfung. (An ben Dreißiger - Ausschuf zur Durchführung ber Reichsver-

faffung.)

44. (8847) Abreffe bes Bezirfs Bolfsvereins zu Aglafterhaufen, gleichen Beireffs, übergeben von bem Abgeordneten Dagen. (Un ben Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfuffung.)

45. (8818) Abreffe gleichen Betreffe von Burgern zu Ehr, Marienfets, Berg und Sungel. (An ben Dreipiger-

Ausschus zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

46. (8849) Gleiche Abreffe von Burgern ju Rettert und Bernbroth — Raffau. — (Un ben Dreifiger-Ausschuß gur

Durchführung ber Reicheverfaffung.)

47. (8850) Acht gleiche Abreffen von: Obertiefendach, Beitendorf, Doneborf, Eifighofen, Munchenroth, Deethardt, Beivenbach, Buch, Delaberg, Endlichhofen, Anpperishofen, Bogel, Miehlen, Naftatten und Hofzbaufen, — famm lich im Derzogihum Ruffau. — (An ben Dreifiger - Ausschuff gur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

48. (8851) Erklarung ber Burgerwehr zu Ibflein, mit Gut und Blut far bie beutsche Reichsverfassung einstehen zu wollen. (An ben Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung ber

Reicheverfaffung.)

49. (8852) Buftimmungs - Avreffe gu ben Beichluffen ber Rationalversammlung und ber Reichsverfassung, von ben Burgern zu hoch am Main. (In ben Dreißiger : Ausschuß gur Durchfuhrung ber Reichsverfassung.)

50. (8853) Abreffe für Durchführung ber Reichsberfaffung von den Einwohnern zu Ufingen — Naffau — übergeben durch den Abgeordneten Sehner. (An den Dreifiger-Ausschuft zur Durchführung der Reichsverfaffung.)

51. (8854) Abreffe für energische Durchführung ber Reichsverfaffung von ben reutschen Burgern zu Robrath, Regierungsbezirks Rolin, übergeben burd ben Abgeordneten Simon von Trier. (An ben Dreißiger-Ausschuf zur Durch-

führung ber Reicheverfaffung.)

52. (8855) Abresse für Festhaltung an ber Reicheverfassung und ben Grundrechten, von bem Resormverein zu ReuBrandenburg. (An ben Dreißiger = Ausschuff zur Durchführung

ber Reichsverfaffung.)

53. (8856) Eitlarung bes Behrmannschafts Bataillons ju Ohrbruff, im berzogthum Gotha, Gut und Blut für Durchführung ber Reichsverfaffung einsegen zu wollen. (An ben Dreisiger - Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

54. (8857) Abidrift einer Abreffe ber Bolfeversammlung zu Crengelvanz — in ber Grafichaft Mark — an ben Ronig von Breugen, unumwundene Anerkennung ber Reichsverfaffung, vorbehaltlich ber Revision im verfaffungsmäßigen Bege, aussprehend, eingefandt von Burgern zu Crengelbanz. (An ben Dreißiger-Ausschuß zur Durch führung ber Reichsverfaffung.)

55. (8858) Arreffe fur Durchführung ber Reichsverfaffung von ber Gemeinde Korbersborf — Bapern — übergeben von dem Abgeordneten Blumrbber. (An ben Dreipiger-Ausschuff zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

56. (8859) Abreffe gleichen Betreffs von ber Gemeinbe Schlottenbof — Oberfranken — übergeben burch Denfelben. (An ben Dreißiger-Ausschuß jur Durchführung ber Reichs-Berfaffung.)

57. (8860) Abresse gleichen Betresse von ber Gemeinde Seußen — Oberfranken — übergeben burch Denselben. (An ben Dreißiger-Unsschuß zur Durchführung ber Reichsverfassung.)

58. (8861) Abreffe gleichen Betreffs von ben Einwohnern bes Marties Arzberg — Bayern — übergeben burch Denfelben. (An ben Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

59. (8862) Abreffe bes Comité's ber Freicorps ju Splingen, Bilbung von Freicorps jum Soug ber beutschen Reichs-Berfaffung betreffenb. (Un ben Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reichsoerfaffung.)

60. (8863) Abreffe für Durchführung ber Reichsverfaffung, von einer Bollsversammlung zu hegen. (An ben Dreifiger- Ausschuf zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

61. (8864) Abresse des bemofratischen Bereins zu Duffels borf, worin zum "Sandeln" aufgesordert wird, mit ber Berücherung, mit Gut, Blut und Leben zur Reichsversammlung zu fieben. (Un ben Dreißiger = Ausschuß zur Durchsführung ber Reichsversuffung.)

62. (8865) Abresse für unabänberliche Festhaltung an ber Reichsverfassung mit Ginschluß ber Grundrechte, von ber Burgerversammlung zu Lbbejun. (An ben Dreißiger-Aus-

fouß jur Durchführung ber Reicheverfaffung.)

63. (8866) Abresse gleichen Betresse von ben Burgern ber Staat Laasphe — Brovinz Westphalen — übergeben burch ben Abgeordneten Albert ans Dueblinburg. (An ben Dreisfiger- Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfassung.)

64. (8867) Abriffe geilchen Betreffs von bem Bollevereine zu Effen, — Sannover. — (An ben Dreifiger-Ausschus

gur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

65. (8868) Erklarung ber Turngemeinde zu Darmkabt, mit Gut und Blut für die Nacionalversammlung und für die Durchschrung ber Reichsverfassung einstehen zu wollen, übergeben burch ben Abgeordneten Schulg von Darmftabt. (An ben Dreißiger-Ausschuß zur Durdführung ber Reichsverfaffung.)

66. (8869) Abreffe mit 2800 Unterfcriften von ber, von bem Bollsvereine ju Uhlfelb — in Mittelfranken — abgehalten Bolfeverfammlung, Die unbedingte Anerkennung ber Reicheverfaffung betreffenb, übergeben burch ben Abgeordneten Baner von Bamberg. (In ben Dreifiger - Ausschuß gur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

67. (8870) Abreffe gleichen Betreffs von Burgern gu Sinterfeld bei Galzwedel. (An den Dreißiger = Ausschuß zur

Durchführung ber Reichsverfaffung.)

68. (8871) Gleiche Abreffe von ben Burgern ju Galgwebel. (An ben Dreißiger - Ausschuß gur Durchführung ber

Reicheverfaffung.)

69. (8872) Arreffe gleichen Betreffs von ben Burgermeiftern, Abjunften und Gemeinberathen von 78 Gemeinben bes Lanvcommiffariats = Begirts Rircheimbolanden, eingefanbt burch ben Burgermeifter und Stabtrath zu Rirchheimbolanben. (An ben Dreißiger Ausschuß zur Durchführung

ber Reichsverfaffung.)

70. (8873) Abichrift einer Abreffe bes Magiftrate unb ber Stabtverorbneten zu Burg an ben Konig von Preugen, gur Annahme ber Reicheverfaffung auffordernb, mitgetheilt bon bem genannten Magiftrate mit ber Aufforberung, an ber Reicheverfaffung unabanberlich festzuhalten, übergeben burch ben Abgeordneten Gruel. (An ben Dreißiger = Ausschuß zur Durchführung ber Reideverfaffung.)

71. (8874) Abreffe bes bemichen Bereins zu Salle für Festhaltung an ber Reichsverfassung, übergeben burch ben Abgeordneten Dunder. (An ben Dreißiger - Ausschuß zur

Durchführung ber Reichsverfaffung.)

72. (8875) Abreffe von ben Burgern zu Biebentopf (Großberzogthum Seffen), bas Berlangen enthaltenb, bag bie Rationalversammlung bas Bolt zu ben Baffen rufe, übergeben burch ben Abgeordneten Bogt. (An ben Dreißiger-Ausschuff gur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

73. (8876) Seche Abreffen far Durchführung ber Reichs-Berfaffung von bem Bereine zur Bahrung ber Boltsrechte zu Colberg und ben Gemeinden Reptow, Rleift, Buffeten, Sonidow, Cretmin, Tobenhagen und Bilhemehoff (bei Cbelin), übergeben burch ben Abgeordneten greefe. (An ben Dreißiger = Ausschuß jur Durchführung ber Reichs-Berfaffung.)

74. (8877) Abreffe gleichen Betreffs von ben Einwohnern ju Balb und Merfcheib, übergeben burch ben Abgeordneten G. D. Arnbt. (An ben Dreißiger - Ausschuß gur

Durchführung ber Reicheverfaffung.)

75. (8878) Abreffe gleichen Betreffs von bem bemotratifch - focialen Arbeiterverein ju Breslau, übergeben burch ben Abgeordneten Schlöffel. (An ben Dreißiger = Ausschuß gur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

76. (8879) Abreffe bes Magiftrats zu Sameln (Sannover), die Stellung ber hannsverichen Regierung gur Rationalversammlung betreffend, übergeben burch ben Abgeordneten Ricol. (An ben Dreißiger-Ausschuf gur Durchfichrung ber Reicheverfaffung.)

77. (8880) Erflarung einer großen Bahl von Burgern ber Stadt Calbe in Biberfpruch mit ber Erklarung bes preufischen Minifterinms über bie Buftimmung bes preufifchen Bolles zu seiner beutschen Politik, übergeben vom Abgeordneten 2bwe von Calbe. (An ben Dreifiger = Ausichuf jur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

78. (8881) Abreffe fur unbedingte Anerkennung und Durchführung ber Reichsverfaffung von ben Burgern ju Laubach, übergeben burch ben Abgeordneten Bogt von Siegen. (An ben Dreifiger-Ausschuß gur Durchführung ber

Reicheverfassung.)

79. (8882) Abreffe gleichen Betreffs von ben bemotratifc = constitutionellen Bereinen Rheinlands und Beftphalens. d. d. Deut, übergeben burch Denselben. (An ben Dreifiger-Ausschuß gur Durchführung ber Reicheverfaffung.)

80. (8883) Abreffe gleichen Betreffs von Burgern gu Munfter (Berzogihum Raffau), übergeben burch ben Abgeordneten Souls von Weilburg. (An ben Dreifiger - Aus-

schuß zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

81. (8884) Abreffe gleichen Betreffs von bem Bolte-Bereine ju Emmerichenhain, übergeben burch Denfelben. (Un ben Dreißiger - Ausschuß jur Durchfahrung ber Reichs-Berfaffung.)

82. (8885) Abreffen gleichen Betreffs von ben Gemeinben Oberellen, Leimbach, Mohra, Immelborn, Uebelroba, Rlofter Allendorf, Bildbrechtroda, Belmers und Raltenborn (im Berzogihum Meiningen), übergeben burch ben Abgeorb. neten Johannes. (An ben Dreißiger - Ausschuß gur Durchführung ber Reichsverfaffung)

83. (8886) Erklarung bes Bargerwehrregiments ju Dffenbach, wodurch fich baffelbe gur unbebingten Berfügung ber Nationalversammlung ftellt. (An ben Dreißiger-Ausschuß zur

Durchführung ber Reichsverfaffung.)

84. (8887) Abreffe für Durchführung ber Reichsverfafsung von dem Bolksvereine zu Templin. (An den Dreißiger-

Ausschuß zur Durchführung ber Reicheverfaffung.)

85. (8888) Drei Abreffen für unbedingte und unverzögerte Durchführung ber endgiltig beschloffenen und verfunbigten Reichsverfaffung und bes Bablgefeges von ben Gemeinden Rleinneundorf, Brobftzella und Bopten. (An ben Dreifiger - Ausschuß gur Durchführung ber Reicheverfaffung.)

86. (8889) Erflarung, thatfraftig fur Durchführung ber Reichsverfaffung einstehen zu wollen, von ben Gemeinden Grünberg, Allendorf an der Lahn und Rixfeld. (An den Dreißiger - Ausichuß zur Durchfahrung ber Reicheverfaffung.)

87. (8890) Abreffe gleichen Betreffe von Burgern gu Courl. (An ben Dreißiger - Ausschuß zur Durchführung ber

Reichsverfaffung.)

88. (8891) Abreffe, Aufforderung gur Festhaltung an ber Reichsverfaffung enthaltenb, von ben Bewohnern bes Areifes Biebenbrud. (An ben Dreißiger = Ausschuß zur Durchführung ber Reicheverfaffung.)

Stenographischer Bericht

fiber bie

Berhaudlungen der deutschen constituirenden National-Versammlung zu Frankfurt a. M.

Nrv. 284.

Sonnabend ben 19. Mai 1849.

IX. 45.

Zweihundert drei und zwanzigste Sitzung.

(Sipungslocal: Paulefirce.)

Freitag ben 18. Mai 1849. (Bormittags 12 Uhr.)

Briffbent: Theobor Reb von Darmftabt.

Juhalt: Protofolverlefung. — Flottenbeitrage. — Mothpirte Austrittserflärungen ber Abg. Wagner, Gombart und Rubloff. — Eingegangene Avressen, die Durchschung ber Berfassung betr. — Untwort bes Reichsministerprasibenten v. Grävell auf die Interpellation von L. Simon , die Busmmenziehung würtembergischer ober hessischer der bestigten Grenze betr. — Bortrag eben besselben, das gestrige Mistrauensvolum ber Rationalversammlung gegen das Reichsmisserium betr. — Dringlicher Antrag bes Abg. Webentind, die Borlage eines Geschesvorschlages aber die Minister, verandwertlichleit betr. — Dringlicher Antrag bes Abg. Wesendond, die Declaration des Königs von Preisen an sein Boll vom 15. d. M. betr. — Wahl eines Schriftsührers. — Beratung über den vom Preisiger-Ausschung einer den vom Preisiger-Ausschung eines Gariffsührerwahl. — Eingange,

Präfibent: Die Sigung ift eröffnet. Der Gorifts ührer wird die Güte haben, das Protofoll zu verlesen. (Schriftlibver Judo verlieft baffelbe.) Ich frage, ob Reclamation gegen bas Prototoll ift? (Riomanb reclamirt.) Das Prototoll gilt für genehmigt. - Ich habe folgende Blottenbeitrage ber hohen Berfammlung anguzeigen; 50 fl., Ertrag einer Sammlung im Trauntreis, übergeben von herrn Ramille Pagner aus Stepr; 42 Pfb. 17 Schilling 6 %., Ertrag einer Sammlung, welche ber hamburgifde Conful in Manille, Dere Beters, unter ben bortigen Deutschen angeftellt hat - an bas Finangminifterium birect eingegangen; - 4 Thir. pon einem Leipziger Studenten. (Bravo.) - Deine Derren, weiter beinge ich ju Ihrer Renntniß zwei Austrittens geigen. Geinen Austritt hat angezeigt herr Bagner von Baftrom, Abgenroneter für ben preußischen Babibegirt Deutschfrome in Baftpreußen; er bittet, bie beigefügte Grtfarung in ben Renographifchen Bericht aufnehmen ju laffen.

(Die Revaction lagt biefelbe bier folgen:

"Als die deutsche Mationalversammlung die von ihr zu fruigende Berfassug bewicht hatte, beschränkte sich meine fermere Wirtsamsteit in derselben lediglich darauf, diese Werfassung im Weger der Werständigung mit den Regierungen wirslich ind Leben zu sübran und auf diese Weise das Berfassungswert zu vollenden. Es haben nun aber einige Regierungen ihr die mabebingte Anerkrunung versagt; die hohe Nationalversammstung het jede weitere Werständigung über die Berfassung abgelehnt, sie hat in letzter Nerkändigung über die Berfassung abgelehnt, sie hat in letzter Nerkändigung über die Berfassung abgelehnt, sie hat in letzter Nerkändigung über die Werschung abgelehnt, sie hat in letzter Nerkändigung über die nerdprunkte entspruenz zu ist endlich in Pransen bie Kinigliche Wervednung vom 14. diese Momats ergangen. Alls diese Umfände in theer Anta-klät lassen mir die friedliche und gesofliche Lösung irnas großen Wertes sin jest mundelich archeinen, und lege th

baher, unfähig, einen andern Weg zu beschweiten, ber Bustimmung meiner Wähler gemäß, das mir anvertrante Mandat beklimmerten Derzens in beren Sande hierdurch zurück.")

Präfibeut: Sodann hat herr Gombart, Abgesetneter aus Oberbayern, seinen Austritt angezeigt und baran die Bitte geknüpft, seine Erklärung von der Tribune aus verlesen zu laffen. Weine herren! Den bisherigen Borgängen folgend, glaube ich diesem Bunsche entsprechen zu mussen.

Mafowiczfa von Rratau: Sie lautet:

"Die Rationalversammlung, nur berufen die Berfaffung Deutschlands mit ben Regierungen ber Gingelftaaten gu Stanbe ju bringen, bat fich angemaßt, Diefelbe enbgultig für fich allein gu befoliefen und fie aften Megterungen Deutschlands als Befet aufzubringen. Ich habe bei Belegenheit ber Diseuffion fiber ben Gefebentwurf, betreffenb bie Ginführung ber Grundrechte, por stefem revolutionaren und unpraftifchen Principe bringenb gewarnt, aber vergebens, und fcon tragt baffelbe allweg feine unbeilvollen revolutionfren Friichte. - Die vermeintlich allmächtige Berfammlung verläßt, ihrer Allmacht vertrauenb, die Grengen ber nur legislativen Gewalt und nimmt bie Bollgiehung ber noch nicht allfeitig anerkannten Berfaffung in die Dand, greift ein in die von ihr felbft normirten Rechte bes Reichsoberhauptes, indem fie bie Bablen ausschreibt und die Boller aufruft gegen die Regierungen, welche, ihrer Rechte und Pflichten eingebent, bie Ufurparion nicht anextennen. Roch micht zufrieben bamit, ordnet bie Ber: fammlung auch bie Beeibigung ber Geere an und befchließt, bie preugtiden Truppen aus Sachsen ju vertreiben, beffen les gitime Regierung Bulfe gegen bie Rebellion gesucht bat, und fchiete endlich Reichscommiffare gum Schupe ber rebellifchen Rheinpfalz, welche, Ratt Die legitimen bayerifden Bertreter hanbein ju laffen, gegen thre eigene Regierung fich maffnet, somoft biefelbe nach teinen Schnitt von ber Bahn bes Rechts

gewichen ift. — Meine Hoffnung, die Versammlung werbe ben legalen Weg wieder gewinnen, ift gescheitert an dem falschen Princip ihrer Souveranetät. Die Versammlung hat nicht nur die Schwelle des Convents überschritten, sie gleitet täglich tiefer hinab in den Abgrund, ohne sich durch die Geschichte Frankreichs und des neuen Italiens warnen zu lassen, als oh sie begierig ware, die Folgen des Giftes an sich selbst zu versuchen. — Richt berusen, Mitglied eines Convents zu sein, sehe ich mich deshalb genöthigt, hiermit meinen Austritt aus der Versammlung zu erklären." (Große Unruhe.)

Prafibent: Meine herren! Es find feit vorgestern eine große Anzahl Betitionen, welche die Anerkennung der Reichsverfassung betreffen, eingesaufen. Erlauben Sie, daß ich das Berzeichniß Ihnen von der Arthune

perlefen laffe.

Schriftführer Jucho von Frankfurt:

,Abreffen für unbedingte Ane: tennung und Durchführung ber Reichsverfaffung find vom 15. bis 18. Mai eingegangen: "Bon fammtlichen Bewohnern bes Bezirts Schmaltalben (in Rurheffen); von Burgern aus Berlin, mit 2252 Unterfchiften (4. Banb); bon bem Ruftungsausschuffe ju Better (Rurheffen); bon ben Burgern ber Stabt Beterehagen; von ber Gemeinde Daid (Bapern); von Ginwohnern ju Blattow; pon ben Einwohnern ju Defchebe und Umgegend (in Beftphalen); von ben Burgern ber Stadt Sonbershausen und Umgegend; von Einwohnern ju Steubnit (im Großherzogthum Beimar); pon Einwohnern zu Naschhausen (Beimar); von Ginwohnern zu Bilsborf (Beimar); von Ginwohnern zu Dornburg und Dornborf, bei Jena; von ber Burgerwehr zu Römbilb; von bem B maffnungeausschuffe zu Biegen; von bem Bewaffnungsausschuffe zu Gießen; von Einwohnern zu Schmiebeberg (Proving Sachsen); von bem Magistrate, ben Stadtverordneten und ber Burgerschaft ber Stadt Insterburg; von Bürgern zu Torgau (Provinz Sachfen); von Bürgern ju Annaberg (Proving Sachfen); von ber conftituirenden Lanbesperfammlung bes Landgrafthums Deffen-Comburg; von ben Ginwohnern gu Lubgeftern, Beigenheim, Friedberg, Infeibgen, Domberg a. b. Ohm, Bibesheim, Ufenborn, Daingrundau, Dainbach, Bifchoffen und Reffelbach; von ben Ginwohnern bes Amisbezirts Tiefenort und Gisenach; von ben Burgern zu Dobenftabt, Glenbad, Lauterbad, Beiber, Sifchbrunn, Deuchs ling und Degenborf (in Mittelfranten); von 550 Burgerwehrmannern ju Denabrud (hannover); von Burgern zu Berned und Umgegenb (Oberfranten); von bem Burgerverein gu Beer; von ben Bemeinden Dabel, Bunthers, Schligenhaus fen, Tann, Reuswarts, Reufdwambach (Bayern); Bremen, Buttlar, Schleib und Biefenfelb (Großherzogthum Sachsen-Beimar); von zwei Boltsversammlungen zu Altenburg; von bem conftitutionellen Mittwocheverein ju Unna; von bem Baterlandsvereine zu Dobeln (Sachsen); von einer Bolfsver-sammlung zu Eschweiler; von ben Ginwohnern zu Billau; bon bem Boltevereine zu Groß-Rhuben (Dannover); von ber Bürgerwehr zu Berzberg; von den Einwohnern zu Melle und Umgegend; von ben Einwohnern ju Duren; von bem Burgermeister, Gemeinberath und ber Bürgericaft zu Lambrecht-Grevenhaufen; von ben Stabtverordneten zu Magbeburg; von bem Bereine zur Bahrung ber Bollerechte in Liffa, Regierungebezirts Bofen; von bem Gewerbevereine gu Raftenburg (Dfipreugen); von ben Land - und Stadtwehrmannern ju Soweinfurt a. M.; von bem constitutionellen Bereine zu Frankenhausen; von bem Wehrausschuffe zu Grimmitschau (Sachsen); von bem conflitutionellen Bereine zu Danzig; von bem Begirts-Bolksvereine ju Aglafterhaufen; von Burgern zu Che, Marienfels, Berg und hungel; von Burgern ju Rettert

und Bernbroth (Raffau) ; von ben Gemeinben Obertiefenbad, Bettenborf, Doneborf, Gifighofen, Mundenroth, Diethardt, Beibenbach, Buch, Deleberg, Enblichhofen, Ruppertehofen, Bogel, Miehlen, Raftatten und Dolzhaufen (fammtlich im Dergogthume Raffau); von ber Burgerwehr zu Joftein; von ben Burgern zu Bochft a. Dr.; von ben Ginwohnern zu Ufingen (Raffau); von ben beutschen Burgern gu Rosrath, Regierungebegirte Coln; von bem Reformvereine gu Reubranbens burg; von bem Behrmannschafts - Bataillon ju Derbuuff, im Berzogthum Gotha; von ber Boltsversammlung zu Crengelbang, in ber Grafichaft Mart; von ber Gemeinbe Rorbersborf (Bayern); von ber Gemeinde Schlottenhof (Dberfranten); bon ber Bemeinbe Seufen (Oberfranten); von ben Einwohnern bes Marttes Arzberg (Bayern); bon bem Comité ber Freicorps ju Eglingen; von einer Boltsversammlung ju Degen; von bem bemotratifden Bereine gu Duffelborf; von ber Bürgerverfammlung zu Löbejun; von den Bürgern ber Stabt Laasphe, Proving Beftphalen; von dem Boltsvereine gu Gfsen (Bannover); von der Turngemeinde zu Darmftadt; von einer Bolfeversammlung zu Uhlfeld, in Mittelfranten; von Bürgern zu Winterfeld, bei Salzwedel; von ben Bürgern ju Salzwebel; von ben Burgermeiftern, Abjuncten und Bemeinberathen von 78 Gemeinben bes Landcommiffariats-Bezirks Kirchheimbolanden; von dem Magistrate und den Stadtverordneten zu Burg; von bem beutschen Berein gu Salle; von ben Bürgern zu Biebentopf (Großherzogthum beffen); von bem Bereine zur Bahrung ber Bollerechte zu Colberg, und ben Gemeinden Reptom, Rleift, Buffeten, Bornidom, Cretmin, Tobenhagen und Billhemehoff (bet Coelin); von ben Einwohnern ju Balb und Merfcheib; von bem bemotratifc. focialen Arbeitervereine zu Breslau; von bem Magistrate zu hameln (hannover); von Burgern ber Stadt Calbe; von Burgern zu Laubach; von den bemotratisch = conflitutionellen Bereinen Rheinlands und Beftphalens, d. d. Deut; von Burgern zu Münfter (Raffau); von bem Boltsverein zu Emmerichenhain; von ben Gemeinben Oberellen, Leimbach, Dobra, Immelborn, Uebelroba, Klofter - Allendorf, Wildbrechtroba, Belmers und Raltenborn (im Bergogihum Meiningen); von bem Bargerwehr-Regimente ju Offenbach; von bem Boltsvereine zu Templin; von ben Gemeinden Rlein - Reundorf, Propftzella und Bopten; von ben Gemeinden Grunberg, Als lendorf an ber Lahn und Mirfeld; von Bürgern zu Courl; von ben Bewohnern bes Rreifes Biebenbrud; von fast fammtlichen Gemeinden des Cantons Rusel, in der bayerischen Pfalz, 26 Abreffen; von Burgern zu Wittenberg an ber Elbe, ben Einwohnern ber Stadt Lengen an ber Elbe, bem constitutionellen Landverein ber Oftpriegnit, und ben Burgern der Stadt Wittstod; von einer Boltsversammlung von 1200 Mannern zu Mayen in Rheinpreußen; von ben Stabtverorbneten zu Lilfit; von bem Magiftrat und ben Stadtverordneten ju Piltallen; von den Stadtverordneten und mehreren Burgern zu Preußisch-Cylau; von bem Manner-Gefangverein in Repe; von ber Ruralgemeinde zu Geroldsgrfin in Oberfranken; aus Gustrow in Medlenburg; aus ber Kreisstadt Dipe in Bestphalen; eine Abreffe aus Tempelberg; aus Chemnit; aus Rambern; aus Uerdingen; eine Abresse von den Wahlmannern und Urwählern zu Lyt; eine Abreffe von bem Magiftrat und ben Stadtverordneten zu Nordenburg; eine Abreffe von dem Bolksvereine und einer Boltsversammlung zu Dalle; eine Abreffe von ben Burgern zu Saalfeld; eine Abresse von dem Volksverein im Amte Lauenstein in Dannover; eine Abreffe von Leinstetten; von Reufchberg in ber preußischen Proving Sachsen; von dem Bollsverein in Detmold; aus Preugisch-Dollandt; von ben Burgermeistereien zu Schelsen und Biesenkirchen; von Bolmarhausen in Oberheffens

bon Langenholzhaufen im Flitftenthum Lippe; von Cibing; von Soweina; I von Benfcheuer und Mabershaufen im Derzogthum Raffau; von Dorf Allendorf im Bergogthum Meiningen; von Dorf Liebenftein im Bergogthum Meiningen; von Langenfelb im Bergogthum Meiningen; eine Abreffe bes Staatsburgerpereins zu Sondershausen und ber umliegenden Orte; von Burgern zu Bellin an ber Ober; von bem Dagiftrate, ben Stabtverorbneten und vielen Burger ber Stabt Born (Fürftenthum Lippe); von ber Gemeinde Billertehaufen; von ben Burgern ju Kanten; bon ben Bewohnern ju Dinstaten; von ben Bewohnern zu Ober- und Rieberdollenborf, im Siegtreife; von einer Berfammlung von über 2000 Landwehrmannern und waffenfähigen Burgern zu Beinsberg; von ben Einwohnern von Bartenburg im Ermenlande; bom bemofratifchen Berein zu Croffen in ber Proving Brandenburg; von bem Rufticalvereine au Arneborf, ale Bertreter von 62 martifchen Gemeinben ; von Burgern ju Frankfurt an ber Ober; von Burgern ju Reu - harbenberg; von Burgern ju Gubow, im Derbruche; von Burgern ju Beigenbach in Franken; von Burgern gu Rogbach und Beiligtreug, in Unterfranten; von Burgernalau Rupboben, Edarbs und Beitlofs, in Unterfranten; von ben Ginwohnern ber Stadt Bodenem (hannover); von ber Stadt Erkelenz (Rheinproving); von den Bürgern zu Delbe; von bem Boltsvereine zu Rurnberg; von ber Landwehr zu Erteleng (Rheinproving); von ber preugischen Stadt Rulpich; von bem Burgervereine ber Gtabt Wetlar; 19 Abreffen aus Stargard, Bublis, Reuftettin und 16 Dorfichaften um Coslin, in hinterpommern; Abreffen aus Berlin (5. Banb) mit 2177 Unterfdriften, - Band 1 bis 5 gufammen 13,832 uns terfdriften; von ber Gemeinde Engheim; von Burgern gu Eisleben; von Burgern zu Mansfelb, von Burgern zu Dehnsborf; von Burgern ju Bolleben; von Burgern ju Lyt; von bem Ausschuffe und Corps ber Chargirten ber Burgermehr zu Gi= fenach; bon ben Burgern zu Seehaufen in ber Altmart; von ben Burgern ju Berben, bafelbft; Gingabe von Burgern gu Ronigeberg in Preugen, für bas Bereinbarungs-princip und für bas Benehmen ber preugifchen Regierung in ber beutschen Frage; Abreffe von ber Bürgerwehr zu Gleiwit."

Prafibent: Meine Berren! Der Berr Ministerpra-

fibent wirb eine Interpellation beantworten.

Reichsminifterprafident Gravell: Derr Simon von Trier hat unterm 16. Dai wegen Bufammenziehung von würtembergischen ober heffischen Truppen an ber babifchen Grenze eine Interpellation eingereicht. Darauf antworte ich: "Richt gegen bie Reicheverfaffung, fonbern gur Bieberbefetung ber in bie Banbe ber Anarchie gefallenen Beftung Rafatt." — 36 bitte, herr Brafibent, um bie Erlaubnif, an diefe Antwort einige Borte in Betreff bes gefrigen Borganges und bes befchloffenen Difftrauensvotums aussprechen ju burfen. (Biele Stimmen : Laut!) Berne, meine Derren , ich werbe febr gerne laut fprechen , fo laut ich tann, wenn Sie nur rubig waren. Ich meine, meine Berren, bag Sie fcon aus ber gangen Art, wie ich, feitbem ich gum Dinifer berufen worben bin, aufgetreten bin und gesprochen habe, , wahrgenommen haben werben, wie fehr ich ben Unterschied auertenne und weiß, ber fattfinbet zwischen ber Stellung , bie ich bisher als Deputirter auf biefer Tribune eingenommen babe, und meiner gegenwärtigen. Damale trat ich ale Bartel- ober wenigstens als verschiebener Meinungsmann gegen andere Deinungen auf und tonnte meine Anfichten gang ungehindert aussprochen. Jest bin ich mittelbar Biener bes Bolls, und ich werbe niemals gegen irgend eine Bollsvertretung die Achtung bei Seite seine ober vergeffen, die ich ihr

foulbig bin, felbft auf ben Fall bin, bag fie fich felbft vergage, Dieg in Betreff ber Form! Bur Cache felbft muß id gurudtommen auf bie Gefdichte meiner Berufung und bie Bernfung meiner herren Collegen. Als bas vorige Minifterlum fich in die Rothwendigkeit gefest fab, bem herrn Reichsverweser ein neues Programm vorzulegen, fand berfelbe fich nicht bewogen , barauf einzugehen. 3ch habe weber einen Beruf noch eine Beranlaffung, mich über bie bisherige Berwaltung auszulaffen, ebensowenig fiber bie Grunbe, bie ben Derrn Reichsverwefer bewogen haben, ju ertlaren, bag er auf biefes Programm nicht eingehen möge. Die natürliche Folge bavon ift gewesen, bag bas bisherige Reichsminifterium feine Entlaffung verlangt hat und bag, ba ber herr Reichsverwefer feinen Sinn nicht geanbert hat, es auch babin tommen mußte. Der Berr Reicheverwefer hat fich viel Dabe gegeben, ein anberes Ministerium ju bilben; allein die Ausfichten, die bamit verbunden find, find von ber Art gewesen, bag entweder Diejenigen, an die er fich gewendet hat, fich nicht getraut haben, auch nur bie turge Beit, bie fie fiberhaupt ber Berwaltung gu widmen haben, auszudauern, ober - genug! er hat teinen willfährigen Competenten gefunden. (Deiterteit auf ber Linten.) Estift thm am Enbe ber Borfchlag gemacht worben, fich an mich zu wenben, und ich habe natürlich nur einwenden tonnen, bag ich weiß, wie unbeliebt ich bei ber Dehrheit ber Berfammlung bin, bag bieß eine Schwierigfeit mehr fein wurde in ber Berwaltung bes Amtes, und bag ich baber gerne bavon bispenfirt fein möchte. Bas bann weiter verhandelt worden ift, gehört nicht jur Sache. 3ch will Ihnen nur biejenigen Grunde anführen, bie ben herrn Reichsverwefer bewogen haben, nicht fofort abzutreten und bie uns vermocht haben, ihn nicht im Stiche gu laffen, fonbern auf feinen Bunfc biefes unangenehme Gefcaft und Amt gu übernehmen. Bis an bie letten Tage ber Berwaltung bes vorigen Ministeriums ift von bemfelben ausgesprechen worben, bag es bie hoffnung gu einer Berftandigung noch nicht gang aufgegeben habe. Ich tann mir nicht benten, bag irgend Jemand auf ber Welt eriftiren konnte, ben nicht ber lebhafte Bunfc befeelte, wenn Deutschland auf bem Bege bes Briebens und ber Gintracht jum Biele gu bringen ift, bieg blog barum nicht gulaffen gu wollen, weil er auf wenigen Worten befteht, ober unwefentlichere Abanberungen ber gefagten Befdluffe verweigert. Denn bas verfteht fich von felbft, bag bie Regierungen, wenn fie fo wefentliche Beranberungen vornehmen wollten, bag bie Gefetlichteit und Freiheit ber Bewohner Deutschlands baburch gefährbet werben follte, - bag fie bann leeres Strob brefden wurden. Dieg vorausgefest, hat ber herr Reichsverwefer ben letten Berfuch gemacht, ber nun noch fibrig blieb, inbem er einen Courter gestern nach Berlin mit einem Schreiben an bes Ronigs von Breugen Dajeftat abgefanbt bat. Sobalb bie Antwort, - und biefe gurudzubringen ift er angewiefen, - auf bie tathegorich gestellte Brage erfolgt fein wirb; bann werbe ich nicht ermangeln, Ihnen bieg bier anzuzeigen und zu erflaren, ob überhaupt diefer peinliche und ungewiffe Buftand noch fortbauern tann. (Bewegung auf ber Linten und Buruf: Ah! So?! Also von dem König von Preußen wird die Bolitik abhängen!) Daß er bis dahin fortdauern muffe, folgt von selbst aus dem, was ich die Ehre gehabt habe anzuführen, bağ es nicht zu verantworten ware, auch nur einen Tropfen Boltsblut zu vergießen, wenn ber Friede zu erhalten ift. Und ich halte ben für einen Tyrannen bes Bolles, ber eine andere Anficht in fich tragt. Gin zweiter Grund, warum der Reichsverweser fich nicht entschließen tonnte, sein Amt dazumal nieberzulegen, lag in seiner Stellung selbst. Sie erinnern fich, meine herren, bag er ber Deputation ber Rationalversamminng, die an ihn abgeschielt worden ift, die Grekarung gegeben hat, daß er in Volge der eingegangenen Genehmigung der Regierungen den an ihn gostellten Antrag übernehme. Sie werden sich erinnern, daß der Reichsverwefer in sein Amt hier eingeführt und verpflichtet worten ist, daß dann aber der Bundestag im Namen der deutschen Regierungen seine Gewalt ihm übertragen hat. (Große Unruhe und Zuruf: Hört! hört! — Das ist nicht wahr!) Lassen Sie mich aussprechen!

Prafibent: 36 bitte, meine Berren, teine Unter-

Sredjung!

Neichministerprässent Gravell: Der Reichsverweser, als ein durchaus streng gewissenhafter Damn, wird sich durchaus nie beisommen lassen, sein Amt in eine andere Dand niederzulegen, als in die Hande Derjenigen, die es ihm aufgetragen haben. (Große Unruhe und Zuruf von der Linken: Wer ist das? Schändlich! Unverschämt! Also der Bundertag!)

Prafibent: Sie haben nicht bas Recht, ben Reb-

ner gu unterbrechen!

Meichsministerpräsibent Grävell: Benn Gie Gebulb haben, es abzuwarten, werben Sie barüber Anstunft erhalten. Der herr Reichsverweser tann und wird sein Amt nur in die hand der Narionalversammlung, von der es ausgegangen ist, zurückgeben. (Zuruf: Gut!) Er wird aber ebenso und kann nicht anders, als treuer Berwalter der von den Regierungen ihm anvertrauten Macht, — diese Macht auch nur wieder in die hande der Regierungen zurückgeben. (heftige Unruhe und Stimmen auf der Linken: Diese Dummheit! Schändliche Frechheit! Urverschämt!)

Brafibent: 36 bitte um Rube!

Reichsminifterprafibent Gravell: Benn nicht feit ber furgesten Beit ein gang neues Recht eingeführt ift, fo weiß ich keinen andern Rechtsgrundfat, als bag ber Depofitar, bas was ihm anvertraut worden ift, bem Devonenten wieber zuftellt. — Ein britter und ber entscheibenbste Grund war ber banifche Rrieg. Meine herren! Bebenten Sie, welche Folgen jest ein Austritt bes herrn Reichsverwefers und eine Scheibung Deutschlands auf biefen Krieg nach fich gezogen hatte. Bebenten Sie, daß die Ehre Deutschlands auf bem Spiele Rebt. (Buruf: Ja! Ja! Durch bas Ministertum!) Bebenten Sie, daß bort, nachdem was schon früher bemertt worden ift, ber Reenpunkt ber Bereinigung ber beutschen Bolter in ber gemein fchaftlichen Armee besteht, und bag eine Spaltung bort nicht blof eine Spaltung bort bleiben wilrbe. Ber für Deutschlands Chre und Einheit Gefühl hat, ber wird auch bie Bichtigkeit biefes Grundes anerkennen; er wird es um fo mehr anerkennen, wenn ich Ihnen anzeige, bag feit einigen Tagen schon eine Depefche bes englischen Miniftevil eingegangen ift, bas auf Abschließung eines Baffenftillftanbes bringt, und bag gerabe von bort aus die Zwietracht in Deutschland als Haupiargument angegeben ift, weghalb England fo handelt. (Stimmen auf ber Linten: Dh! oh!) Deine Derren! In politifden Berhaltniffen hilft tein Ach und tein Dh. Sie seben wenigstens, bag fowohl ber Reichsverwefer triftige Grunde gehabt bat, auf feinem Boften zu verharren, als baf es nothwendig war, ihn nicht zu verlaffen, sonbern ihm bie gefehmäßigen Mittel zu geben, seinem Amte vorzustehen. Ohne ein Minifterium war es nicht möglich, und wer, wie wir, bavon überzeugt ift, daß er bie Bahn bes Rechts wandle, und bag er als anerkannter Chremmann michts thun werbe, was gegen seine Pflicht ift, ber mar berufen, ihm feine Dienfte nicht zu verweigern. Dief, meine Berren, bie Bewegungegründe, warum wir eingetreten find, und warum wir and tros Ihres offen an ben Tag gelegten Mistrauens nicht zurücktreben bomen. (Große Umuhe im Saufe.) Bimmermann ton Cinitgart (bont Plage): Das ift unerhört in ber Beltgefcichte!

Brafibent: Meine Berren! Es liegen mehrere bringliche Antrage vor, gunacht ein Antrag bes herrn Debefind, welcher in einem Gefeheboorfclag über bie Berantwortlichteit ber Minifter besteht. Ich muß mir erlauben, ben Antrag verlefen zu laffen.

Schriftführer Matowiczta:

"Brovisorisches Gefet für Derantwortlichkeit ber Minister.

Die Rationalverfammlung, in vorläufiger Ausführung bes Artifel VI und VIII bes Gesehrs vom 26. Juni u. 27. Sept. v. J. wegen Einführung einer provisorischen

Centralgewalt, beschließt:

Art. 1. Die oberfte Leitung ber Regierung unter bem Reicheverweser geht von dem Gesammtministerium aus, bessen Mitglieder der Reicheverweser nach eigener Bahl ernennt, und nach Gefallen entläßt. — Für die einzelnen Berwaltungszweige bestehen besondere Mbnifterien.

Aut. 2. Alle vom Reichsverweser ausgehenden Rogierungsverfügungen bedürfen zu ihrer Gultigfeit ber Grgenzeichnung wenigstens eines verantwortiden Rinifters.

Ant. 3. Jeber Minister ift bem Reichsverwefer und ber Rationalversammlung babin verantwortlich, bag teine von ihm gegengezeichnete ober ausgegangene Berfügung eine Gesets – ober Berfassungsverletzung entbalte.

Art. 4. Die Rationalversammung ist befugt, biefe Berantwertlich beit burch eine an ben Reichsverweser gerichtete Befch werde geltend zu machen, welche die Entlassung ber betreffenden Minister ober bes betreffenden Minister ober bes betreffenden Minister ober bes betreffenden Minister ober best beste foll.

Art. 5. Wegen ab fichtlicher Berlehung ber Reichsverfassung tann bie Nationalversammlung eine förmliche Anklage erheben. Der bestallfige Beschluß hat ebenfalls bie sofontige Guspension ber

betreffenben Dinifter gur Folge.

Art. 6. Die Untersuchung und Entscheidung ber Anklage erfolgen ver einem damit zu beauftragenden beutschen Obergerichte, welches der ober die Angeklagten aus deri von der Rationalversammlung in Borschlag gebrachten, in drei verschiedenen Territorien liegenden Gerichten auswählen. Erfolgt die Bahl nicht binnen acht Tagen nach geschenem Borschlage, so wählt die Rationalversammlung; erfolgt bloß keine übereinstimmende Bahl mehrever Angeklagten, so entscheidet für das eine ober andere Gericht ihre Stimmenmehrheit, ober das Loos.

Art. 7. Die Anklage wird von Seiten ber Rationatversammlung binnen späteftens vier Bochen unmibtelbar an bas betreffenbe Gericht gebracht.

Art. 8. Die Untersuchung und Entscheibung bes Gerichts erfolgen in bem bei bemfelben üblichen Pro-, cesverfahren auf Relation und Corelation in plono.

Art. 9. Die Entscheibung bes Gerichts tann nur bahin gehen, daß der Angeklagte der absichtlichen Berleitung der Reichsverfassung, boren er angeschuldigt worden, schuldig sei oder nicht. Im erstern Falle ift er durch den Ausspruch des Gerichts von selbst seiner Stelle verluftig, und tann auch in einem andem Nedhaamte nicht wieder angestellt worden.

Wet. 20. Gegen bie Enifigelbung bes Gerichts finden teine Rechtsmittel flatt.

Mrt. 11. Die Urtheile über folden Anflagen werben mit ihren Eintscheibungsgründen burch ben Drud befannt gemacht.

Mrt. 12. Dinfichtlich ber gemeinrechtlichen Volgen behalt es bei ber ordentlichen Rechts- und Gerichtsver-

faffung sein Bewenten.

Birt. 13. Auch ohne bag eine bestimmte Gesesober Berfassungsverkejung vorliegt, tann bie Rationalversammlung ertlaren: bas Ministerhum, ober ein Minister bestige ihr Bertrauen nicht. Wird eine solche Wistrauensertlarung nach Berlauf von acht Lagen wiederholt, so hat sie ebenfalls die Entlassung ber ober bes betreffenden Ministers zur unmittelbaren Bosge.

Art. 14. Der vorftehende Artitel finbet auch auf

bie Unterftaatofecreture Anwenbung.

Art. 15. And gegen die einzelnen Landesministesien, Minister und Ministerialvorstände, ihren Landesherren und der betreffenden Boltsvertretung gegenüber sollen — wo nicht bereits ausreichende Borschriften zur Berhütung des Unwefens sogenannter Minoritätsregierungen bestehen — die Art. IV und XIII bieses Gesetzes Amvendung sinden.

Art. 16. Sobald bas Reichsgericht installirt sein wied, treden an die Stelle der Art. VI — VIII supen die §§ 126 — 128 der Reicheversassung."

Medfibent: herr Webetind beantragt, daß dieser Gesevorschlag dem für diese Sache besonders niedergesetten Anoschusse zu schleuniger Berichterstatung überwiesen werde, und bemerkt für denselben, daß seinem Borschlage das veränderte hannoversche Landesverfassungsgeset vom 5. September 1848, SS 1—103 zum Grunde liegt. Ich muß herrn Webetind fragen, ob er diesen Antrag als einen dringlichen behandelt sehen will; wenn ich recht verstanden, so erklärt er sich damit zufrieden, wenn dieser Antrag dem betreffenden Ausschusse zurschleunigen Berichterstattung überwiesen wird. — Ein weiterer bringlicher Antrag liegt vor von herrn Nauwera, bereits seit mehreren Tagen. Ich muß herrn Nauwera fragen, ob er ihn noch seschalten will.

Ranwerd (vom Blage): Er ift langft veraltet, ich

siebe ibn zurud.

Prafibent: Ein britter bringlicher Antrag ift von herrn Befenbond, Bimmermann aus Stuttgart unb

Culmann eingereicht. Er lautet:

"Die Rationalversammlung wolle, gegenüber ber vom Könige von Preußen an sein Bolt gerichteten Proclamation vom 14. b. M. und zur Abwehr ber in dieser Broclamation gegen die Nationalversammlung, die Reichsversaffung und die zur Durchführung dieser Berfaffung entstandene Boltsbewegung geschleuberten Kriegserklärung

1) das gefammte beutiche Bolt aufforbern, jum Schute ber Rationalversammlung und jur Durchführung ber

Berfaffung bie Baffen gu ergreifen;

2) aus ihrer Mitte eine ihr verantwortliche Bertheibis gungscommission von brei Mitgliedern ernennen, welche alle zur bewaffneten Durchführung ber Bersfaffung erforderliche Magregeln zu ergreifen hat."

36 muß junachft fragen, ob biefem Antrage bie Dringlichkeit

jugestanden werben foll.

23 e fem dom et (wom Blage): 3ch bitte, bie Dringlichteitsfrage nach Erledigung bes Antrages bes Dreißigerausfomfis zu ftellen, bem ich ben Borzug zuerkenne. Braftbent: Weiteve veingliche Antrage liegen nicht vor. Wir können zur Tagesorbnung übergehen. Der erfte Gegenstand ber Tagesorbnung ift die Wahl des Schriftführers. Ich werbe die Zettel alsbald einsammeln lassen. (Die Zettel werden eingesammelt.) Ich bitte die herren, sich zu setzen, und frage, ob sämmtliche Stimmzettel eingegangen sind. — In dieser Voraussehung bringe ich eine mir übergebene Austrittsertlärung zur Anzeige von herrn Rubloff.

(Die Rebaction lagt biefelbe hier folgen:

"In Folge ber mir gestern eingehänbigten Abberufungsordre zeige ich meinen Austritt hierdurch ergebenst an. — Frankfurt a. M., den 18. Mai 1849. Rubloff, Abgeordneter bes Wirsts-Chodziesener Wahlbezirls.")

Prafibent: Meine herren! Wir gehen jum zweiten Gegenstande ber Tagesordnung über, nämlich zur Berathung über ben vom Dreifigerausschuß erstatteten Bericht in Bezug auf die Antrage von Bresgen, Biebermann und Schneer. Der Antrag bes Dreißiger-Ausschuffes lautet:

1) Es wird sofort mit absoluter Stimmenmehrheit eine Reicheregentschaft von fünf Mitgliedern durch die Nationalversammlung und aus der Nationalversammlung und die Durchführung der Beicheverfaffung und der Beschläffe der Nationalversammlung gewählt.

2) Die Mitglieber ber Reichsregentschaft leiften vor ber Rationalversammlung ben Gib auf die Berfaffung.

3) Sobalb bies geschehen, hort bie auf ben Grund bes Geses vom 28. Juni 1848 eingesetzte provisorische Centralgewalt auf.

4) Die Reichsregenischaft tritt ab, fobalb bie Berfaffung burchgeführt und bas Reichsoberhaupt mit Ableistung bes Berfaffungseibes bie Reichsregierung angetreten hat."

Er ift mit 16 gegen 12 Stimmen als bringlich empfohlen. Es find in Betreff biefes Antrages mehrere Antrage übergeben worben, jum Theil Bufate, jum Theil Berbefferungsantrage. Sobann liegt ein als prajubiciell bezeichneter Antrag von herrn Ahrens vor, ben ich junachft verlesen laffe. Er lautet:

"Für ben Sall, daß sich die Majorität für einen ber Antrage der herren Bresgen, Biedermann ober hentel aussprechen sollte, beantrage ich, daß nach einem Zwischenraum von wenigstens 24 Stunden eine zweite Lesung vorgenommen werde. Wenn eine solche auch für den Majoritätsantrag, der an sich principiell, einfach und klar ist, nicht nöthig ist, so enthält doch ein jeder der drei oben genannten Anträge so wichtige und folgenschwere, wenn auch nur provisorische Verfassungsbestimmungen, daß es die Besonnenheit zu gebieten scheint, daß, wenn die Majorität sich bei der ersten Lesung nach einer Richtung hin ausgesprochen, die verschiedenen Beschlüsse, für die zweite Lesung wohl combinirt, in ein organisches Ganze zusammengefaßt werden."

Der Antrag ift, ich wiederhole es, von herrn Ahrens als prajubicieller Antrag gestellt. Meine herren, der Antrag der Majorität befindet fich gedruckt in Ihren handen, es wird nicht nöthig sein, ihn zu verlesen. Der Minoritätsantrag, unterschrieben von den herren Belder, Edert, Wurm und

Kierulff lautet:
"Der Antrag bes Abgeordneten Biebermann mit Weglaffung bes Punkts sub VII."

Ginen weiteren Antrag ber Minoritat bes Ausschuffes wirb herr Bacharia verlefen.

Radaria von Stiffngen:

"In Erwägung, baß burch bie vorliegenden Anträge die provisorische Centralgewalt ganz oder theils weise beseitigt werden soll, auf diese Weise aber das einzige noch vorhandene eigeniliche Regierungsorgan Deutschlands dem In- und Ausland gegenüber zersrissen werden würde;

baß ferner auf ben vorgefclagenen Begen bie angestrebte Ginheit Deutschlands nicht erreicht, fonbern berfelben neue hinderniffe entgegen gestellt werben wurben;

baß ferner ber brohende Burgertrieg burch bie Beseitigung ber Centralgewalt nicht verhindert, sondern in Volge ber mit ber Centralgewalt bann nothwendiger Weise entstehenden Conflicte nur noch mehr befördert werden wurde:

Geht die Nationalversmmmlung über die vorliegenben Anträge zur motivirten Zagesordnung über." (Stimmen auf der Linken: Hört!)

Diejenigen, welche biefen Antrag unterschrieben haben, find bie herren v. Raumer; Langerfelbt; Stebmann; Bocler; Breufing; Dunker; Sprengel; v. Bybenbrugk. (Stimmen a. b. L. ironisch: Sehr gut!) Die Rechtfertigung behalte ich mir vor.

Prafibent: Gebrudt findet fich in Ihren Danden ber Antrag bes herrn Bresgen, ber Antrag bes herrn Biebermann, ber Antrag bes herrn Schneer und ber bes herrn Bindert.

(Die Rebaction läßt biefe Antrage hier folgen:

Antrag bes Abgeorbneten Bresgen.

"Die Nationalversammlung, — in Erwägung, baß fie berufen ift, eine Berfaffung für Deutschland festzuftellen und einzuführen;

in Erwägung, bag ber zum Kaifer ber Deutschen erwählte König von Breußen biese Wahl abgelehnt hat, bag aber zur Ausführung ber Berfassung eine Centralgewalt nothwendig ift, wie sie burch bie Berfassung vorgeschrieben wird;

in Erwägung, daß der auf Grund des Sefepes vom 28. Juni 1848 erwählte Reichsverweser weber die Rechte und Pflichten, noch auch die Eigenschaften eines ver-

faffungemäßigen Oberhauptes hat;

in Erwägung, daß auch abgesehen hiervon die in ganz Deutschland zur Durchführung der Verfassung entstadenen Bewegungen eine centrale Leitung erfordern, welche selbst verfassungsmäßig dieselben mit träftiger Dand zu ihrem Ziele — der Durchführung der Verfassung übrt:

in Erwägung, daß die gegenwartigen Berhältniffe in Deutschland es völlig rechtfertigen, wenn die Rationalversammlung die definitive Raiserwahl in Semäßheit der Berfaffung dem erften Reichstage überläßt, und die Obershauptswürde einem der regierenden Fürsten dersenigen Staaten, welche die Berfaffung anerkannt haben, dis zur befinitiven Kaiserwahl provisorisch überträgt;

in Erwägung, daß aber auch während der Zeit, welche erforderlich ift, bis berjenige Aurft, welchem die Oberhauptswürde provisorisch angetragen wird, sich über die Annahme berselben ertlärt hat, eine verfassungsmäßig

vollberechtigte Centralgewalt bestehen muß, -

beschließt:

1) Die Rationalversammlung wählt in der Sitzung vom , unter Aufhebung der Rr. 5 und 6 des Beschlusses vom 4. Mai d. J. aus den regierenden

Fürsten, welche bie Berfaffung anwannt haben, mit absoluter Stimmenmehrheit benjenigen, welchem bie verfaffungsmäßige Oberhauptswürde provisorisch übertragen wird; ber Gewählte führt ben Titel: "Reichsftatthalter."

2) Eine Deputation von brei Mitgliebern ber Nationalversammlung, burch bas Bureau bestimmt, wird ben

Erwählten um Annahme ber Bahl erfuchen.

3) In berfelben Sitzung mählt die Nationalversammlung mit absoluter Stimmenmehrheit eine Reichsregentschaft von fünf Mitgliedern aus ihrer Mitte, welche der Nationalversammlung verantwortlich, so lange die verfassungsmäßige Reichsregierung führt, die der gemäß Nr. 1 gewählte Reichstegterung führt, die der gemäßigen Eid vor der Nationalversammlung geleistet und sich mit einem verantwortlichen Ministerium umgeben bat.

4) Die Mitglieber ber Reichsregentschaft leisten vor ber Nationalversammlung ben Gib auf die Berfassung und sobald dieses geschehen, hört die auf Grund des Gesehes vom 28. Juni 1848 eingesehte provisorische

Centralgewalt auf.

5) Der mit der Oberhauptswürde provisorisch begleitete Reichsstatihalter legt die Reichsregierung nieder, so-bald der von dem in Folge des Beschlusses vom 4. Mai d. J. Kr. 2 und 3 zusammengetretenen ersten Reichstage erwählte Kaiser mit Ableistung des Verfassungseides die Reichsregierung angetreten hat.

6) Die Nationalversammlung bleibt permanent; sie kann weber vertagt noch aufgelöst werden, sie löst sich von selbst auf, sobald sich der erste Reichstag consider

tuirt hat.

7) Das Präsibium wird mit ber Befanntmachung biefes Befchlusses beauftragt.

Unterficht von: Golb; Käfferlein; Schlier von Jena; Temme, Mölling; Malln; Pattat; Bogel; Oham; Caspers; Raveaux."

Antrag bes Abgeordneten Biebermann.

"Die verfaffunggebenbe Reicheverfammlung:

In Anbetracht ber gefährlichen Lage bes Baterlandes und ber bringenben Rothwendigfeit, alebalb einen feften, verfaffungsmäßigen Buftand für Deutschland herbeizuführen;

in Grwägung, bag eine träftige Durchführung ber beschloffenen Reichsverfaffung erft bann möglich wirb, wenn biefelbe in allen ihren Theilen vollenbet, insbesonbere für Ausübung ber Befugniffe bes Reichsobenhauptes

Burforge getroffen ift;

in Erwägung, daß eine ftarte selbstständige Regierungsgewalt bei ben täglich brobender werdenden Greignisen nicht länger entbehrt werden tann, zur Zeit aber schon viele Tage hindurch nicht einmal ein Minisperium mit voller Berantwortlickfeit daskeht:

beschließt auf Grundlage und jur Erganzung ihrer

Beschluffe vom 4. Mat:

1) Die Berfammlung wählt sofort — wo möglich aus ber Reihe ber regierenden Fürften — einen Reichs-ftatthalter, welcher bis zu dem im Beschlusse vom 4. Dai (Nr. 5 und 6) vorgesehenen Zeitpunkte die Rechte und Pflichten des Reichsverhauptes — nach Abschnitt III der Reichsverfassung aussibit.

2) Der Reichsftatthalter leiftet ben in § 190 ber Berfaffung vorgeschriebenen Gib auf bie Reichsverfaffing bor ber berfaffunggebenben Reicheverfammlung unb

tritt bann bie Regierung an.

3) Der Reichsstatthatter hat sofort nach Antritt ber Regierung wegen Leistung bes in ben §§ 191 und 194 vorgeschriebenen Sibes ber Reichsbeamten und ber Angehörigen ber Ginzelstaaten auf die Reichsverfassung bas Röthige zu verfügen.

4) Er hat ferner wegen Wollziehung ber Bahlen zum ersten Reichstage und Berufung bes Reichstages, in Gemäßheit ber Beschliffe vom 4. Mai (Rr. 2 und 3)

Bortehrung zu treffen.

5) Bur Ausschhrung ber SS 77 ff., 85 ff. ber Berfassung tritt, bis zur Zusammentunft bes ersten Reichstages, bie gegenwärtige Bersammlung in alle Rechte und Pflichten bes Reichstages ein und übt solche nach Waßgabe bes Abschnittes IV. Art. V. VI. VII. VIII. IX. ber Reichsverfassung.

Ausgenommen hiervon ift die Bestimmung wegen ber beschlußfähigen Mitglieberzahl, rückschich welcher es bei bem Beschlusse vom 30. April verbleibt.

6) Sollten der in Rr. 5 und 6 der Beschlässe vom 4. Mai vorgeschenen Uebertragung der Oberhauptswürde auf den Monarchen des größten oder eines der nächtigrößten Staaten Deutschlands nicht zu beseitigende hindernisse im Wege stehen, so führt der gewählte Reichsstatthalter sein Amt auch nach dem Zusammentritt des Reichstages fort, und es hat sodann letterer wegen Aussührung des § 69 der Berfassung die nöthigen Bestimmungen zu treffen.
7) Bis zum Regierungsantritt des zu wählenden Reichs-

7) Bis zum Regierungsantritt des zu wählenden Reichsflatihalters führt der Präfident des bisherigen Reichsministeriums, d. v. Gagern, die Regierung im Ramen besselben selbstständig fort, und wird ihm die Bildung eines Ministeriums unter seiner Berantwort-

lichteit anbeimgegeben.

8) Mit dem Bollaug bieses Beschlusses, als wodurch das Berfassungswerk für Deutschland in Aussührung gebracht wird, hört, gemäß dem Geses vom 28. Juni 1848, § 15, die Thätigkeit der provisorischen Centralgewalt auf, und es geben deren Besugnisse in dem erweiterten Umfange, wie solches der Abschnitt "die Reichsgewalt" bestimmt, auf den Reichsstatthalter über.

Unterftüst von: Sollandt; Wurm; Rieffer; Oftenborf; Cetto; Plaß; Quintus; Gravenhorft; Beberer; Sirfcberg; Schorn; Edert;

Beder von Erier."

Antrag bes Abgeordneten Soneer.

In Grwagung, bag bie Reichsverfaffung im § 87 bie Möglichkeit eines engeren und weiteren Bunbes in

Deutschland zuläßt;

in Erwägung, daß diese in Aussicht gestellte Möglichteit burch die Anertennung der Berfassung von 29 beutschen Staaten und Richtanerkennung berselben von den übrigen beutschen Staaten verwirklicht erscheint, und in bem Beschlusse vom 4. Mai b. J. ihre Berückschtigung gefunden;

in Erwägung, tag ber einzige Zusammenhang bes weiteren Bunbes (als Fortsehung bes Bunbes im Umfange ber Berträge von 1815) in ber Centralgewalt beruht, und bag es nicht die Abstät berjenigen Staaten sein kann, welche sich um die Berfassung schaaren, jede Berbindung mit den beutschen Staaten anfzuheben, die sich ber Berfassung bisher nicht angeschlossen haben;

in Erwägung, daß somit bis zur Durchführung ber Berfassung in allen beutschen Staaten, ober bis zur näheren vertragsmäßigen Festsehung ber diehfälligen Berbältnisse bes engeren und weiteren Bundes zwischen ben Staaten, welche in, und benen, welche außerhalb ber Berfassung stehen, die Centralgewalt nach dem Gesehe vom 28. Juni v. J. in Wirksamkeit erhalten werden muß;

in Erwägung, bag bie Mitwirtung ber Centralgewalt bei Errichtung ber Reicheberfaffung ausgeschloffen ift;

in Erwägung endlich, daß die schleunigste Ginfahrung ber Reicheversassung in ben Staaten, welche die Berfassung schon auerkannt haben, dringendes Bedürfnis ift, solche Einführung jedoch nur bemjenigen möglich ift, bem die Gewalt ganz zusteht, welche die Berfassung bem Reichsoberhaupt ertheilt hat;

beschließt die Rationalversammlung in Uebereinstimmung mit ihren Beschlüssen vom 4. Mai b. 3.

und in Bervollftanbigung berfelben:

1) Dem Inhaber ber provisorischen Centralgewalt wird neben der provisorischen Centralgewalt, nach dem Geseize vom 28. Juni 1848 für die gesammten deutschen Lande, die Gewalt des Reichsoberhauptes nach den Bestimmungen der Reichsverfassung für diesenigen deutschen Staaten provisorisch sibertragen, welche die Berfassung bereits anerkannt haben.

2) Der Inhaber ber provisorischen Centralgewalt beginnt bie Reichsregierung über bie ad 1) naher bezeichneten Staaten, sobalb er sich auf bie Berfassung — unter Bezugnahme auf gegenwärtige Beschlüsse vor ber Ra-

tionalversammlang verpflichtet hat.

3) Sobalb bie nach bem Beschlusse vom 4. Mai b. J. im Monat August b. J. zu constitutrende Reichsregierung bestellt sein wird, legt ber Inhaber ber
provisorischen Centralgewalt die provisorische Gewalt
bes Reichsoberhaupts für die in der Verfassung stehenden Staaten nieder."

Antrag bes Abgeordneten Bindert ju ben Antragen von Bresgen und Biebermann.

"Um bie Annahme ber Bahl von Seiten bes ju mahlenben Reichsftatthalters ju führen, und bie Durchführung ber bezüglichen Beschluffe in ben anerkennenben Staaten zu erleichtern,

beantrage ich:

ben Dreißiger - Ausschuß zu ermächtigen, burch Bermittelung ber Gentralgewalt mit ben Bevollmachtigten ber anerkennenben Staaten zu biefem Zwede in Berbinbung zu treten.")

Prafident: Es ift mir bis jest keine Anzeige gemacht worden, daß die brei erften Antrage, die meines Biffens dem Dreißiger-Ausschuffe zur Berichterstattung vorgelegen haben, wieder aufgenommen sein sollten. Rach der disherigen Uebung des Hauses sind solder Antrage nach Erstattung des Berichts für beseitigt angesehen worden. Ich werde auch hier bavon ausgehen mussen, sofern die Derren Bresgen, Schneer, Biedermann sich nicht anders ausdrücken. herr Schneer hat mir folgende schriftliche Erklärung überreicht:

"Die Erwägungsgründe meines Antrages find hauptfächlich in Rachfolgenden: Der Zusammenhang des Bundes im Umfange der Berträge von 1815, wie derfelbe in der Centralgewalt sich barftelle, muffe in Wirksamteit erhalten werden

Dis zur Durchfahrung ber Berfaffung in allen beutfigen Staaten, ober bis gur naberen Beftfegung ber Berhattriffe bes engeren und weiteren Bunbes zwifden ben Staaten, welche in, und benen, welche außerhalb ber Berfaffung fiehen. — Diefe Grwagungsgrunde habe ich burch meinen Antrag lediglich als Material der Berathung vorlegen wollen, der Antrag felbft ift burch bie veranderten Berhaltniffe ber Centralgewalt unhaltbar geworden, und ich nehme ihn beghalb hierburch gurud."

Der Abgeordnete Biebermann erffart, bag er feinen Antrag gleichfalls zuruchtiebe. Bon herrn Bresgen ift in biefer Beziehung eine Ertifrung mir nicht jugetommen. 36 muß annehmen, bag er feinen Untrag burch ben Dajoritätsantrag

bes Ausschuffes für beseitigt halt.

Bresgen von Ahrweiler: 3ch habe bereits in ber vorigen Sipung, als gegenwärtiger Gegenstand zur Sprache tommen follte, bie ichriftliche Erflarung abgegeben, bag ich ben von mir geftellten Antrag als eventuellen Berbefferungsantrag gu bem Majeritateerachten wieber aufnehme.

Badhans von Jena: Ich nehme ben Antrag bes herrn Bieberman wieber auf mit bem Amenbement, bas ich in

ber letten Sipung eingebracht habe.

Präfibent: Es liegen weitere Berbefferungsantrage por. Der Antrag bes Abgeordneten b. Dermann, ber fich gebrudt in Ihren Banben befindet. (Buruf: Rein! nein!) Ich werbe ihn bann verlefen laffen muffen, ba wenigftens mehrere Derren ben Antrag nicht zu befigen fceinen.

Chriftführer Jucho:

"In Grwägung, bag bie proviforifie Gentralgewalt weber gesehlich ermächtigt noch mit ben Witteln verfeben ift, bie Reichsverfaffung in Bollzug zu feben;

in Erwägung, bag ber Bollzug ber Berfaffung nur burch bas verfaffungemäßig bestellte Reichsobenhaupt

bewertstelligt werben fann;

in Erwägung, bag ber Abschuitt ber Berfaffung vom Reinsoberhaupte, nachbem ber Konig Briebrich Bilhelm von Preugen abgelehnt hat, felbft für einen Bunbesftaat ohne Defterreich unausführbar geworben, wahrend bie Ibee bes Erbfaifers an fich Defterreich von Deutschland Theibet; die Rationalversammlung aber bas ihr vertraute Wert ber beutschen Berfaffung nicht kinger in folch mangelhaftem Buftanbe belaffen barf;

in Erwägung, bag bie Rationalverfammlung bie burch ben Befchluß vom 13. Januar angeordnete Unterhanblung mit ber öfterreichischen Regierung über bas Berhaltniß Defterreichs zu Deutschland, obwohl biefe Regierung ber Ratioralversammlung birect Borichlage gemacht, nicht fortgeführt hat, bag es aber ber Bichtigteit ber Sache angemeffen erscheint, bie Antrage Defterreichs so wie ber übrigen Einzelstaaten über bas Reichsoberhaupt und andere mangelhalten Bestimmungen ber

Reichsverfaffung zu vernehmen ;

in Erwägung, bag bie gegenwärtig nach versammelten Mitglieber ber Rationalversammlung bie beutschen Boltsftamme zu unvollständig vertreten, als bag von thuen eine Ergangung ober Abanberung von Berfaffungebestimmungen vorgenommen werben konnte, daß abet gleichwohl bie Rationalversammlung burch ben ihr geworbenen Auftrag nicht blog berechtigt, sondern auch verpflichtet ift, eine Berfaffung für gang Dentichland gu Sanbe ju bringen;

beschließt bie Rationalversammlung:

1) Die proviforische Centralgewalt ift in Benutnis gu feben, wie viele Stellen von Albgeordneten jebes bent fren Stagtes, fei es burd Ainetritt, fei as, mail Ainfangs nicht gewählt worden, unbesetzt find, um fofort bie fchleunigfte Ginberufung ber fchlenben Ditglieber

ju berfügen;

2) die Regierungen find aufmforbern, ihre Borfclage bezüglich ber Abanberung einzelner Bestimmungen ber Reicheverfaffung unverweilt ber Rationalverfamm-

lung vorzulegen;

3) bie Nationalversammlung wählt nach ihrer Bervoll-ftanbigung, spätestens am 10. Juni, einen Ausschuf zur Berichterflattung über bie Oberhauptefrage und bie fammilichen Regierungsvorfcläge und befcaftigt fich bis jur Discuffion über biefe Begenftante mit ben gur Ergangung ber Berfaffung erforberlichen Befchen;

4) fobald die fosort burch Beschluß ber Mationalverfammlung bofinitiv abgefchloffene Reicheverfaffung mit ber Ginfepung bes perfaffungemäßigen Dberhauptes in's Leben witt, toft fic bie Rationalversamm-

lung ant.

Bedruckt, meine herren, liegt weiter noch por: ein Berbeffemungbantrag ju bem Antrag bes herrn Diebemmann, geftellt bon ben Derren Abgeordneten Badhaus, Groß, Datowiczta. Balls auch biefer Antrag fich nicht in Ihren Danben bekndet, muste ich ihn gleichfalls verlesen. Er laniet:

"Die Unterzeichneten beantragen:

a) S. 5 gu ftreiden;

b) S. 7 ju faffen wie folnt:

"Bis zum Regierungsantritte bes zu wählenben Reichsstatthalters wird bie Reichsvegierung einer Reicheregentschaft von fünf Migliebern Wertragen, welche von der Rationalversamplung mit absoluter Stimmenmehicheit gewählt wirb, ben Gib auf bie Reicheverfaffung leiftet nab der Rationalverfamme lung vevantwortlith ift." -

Ein Berbefferungsantrag bes herm Abgeordneten hentel aus

Saffel ift and gebrudt und lantet:

"In Grwägung, daß bie burch das allerseits gnerkannte Desch vom 28. Juni 1848 geschaffene provisorische Centralgewalt, in Berbindung mit der Antipuckverfammlung, nach Inhalt jeues Gefehes so lange bie einzige oberfte Behörde für die gemeinfamen Angelegenheiten ber beutfden Ration ift, bis bas Berfaffengewert für Deutschland vollendet und in Ausführung gebracht fein wird;

in Grwagung, bag es nicht rathfam erscheint, biefe ullerfeist anerkumte Behörbe gu befeitigen eber irgendwie baran zu rütteln, bevor bie von ber Mationalversammlung beschloffene Berfaffung in allen Theilen von Deutschland aneikannt und gur Ausführung gebracht ift, indem hierdurch leicht alle flaatliche Werdindung unter ben Einzelftaaten in Frage geftellt werben konnte;

in Erwägung, bag aber, fo lange jene purtforifche Gentralgewalt befteht, auch die Rationalvenfammlung fortbefteben muß, weil jene in verfchiebener Begiebung an die Buftimmung ber lettern gebunden und berfelben verantwortlich ift, auch ber etwaige Abgang bes Tragers ber Centralgewalt, nach Inhalt bes Geseiges nur burch

ihre Bahl erfest werben fann;

in Grmagung, bag bie Rechte und Bflichten ber Centralgewalt nur nach dem Gefehe vom 28. Juni 1848 beurtheilt werben tonnen, bie Bestimmungen ber Ber-Kassung über das Reichsobenhaupt aber feine Anmendung barauf leiben;

is Grmagung, bag es auch nicht für guedmiffig halten menden kenn, diefe Bestimmungen auf diefelbe ausgubehnen, fo lange bie Rerfassung von ben Regierungen ber größern beutschen Staaten noch nicht anerkannt ift, weil hierburch leicht Conflicte zwischen ber Centralgewalt und jenen Staaten entstehen konnen, durch welche ihre Wirksamseit auch innerhalb ihres anerkannten Berufs

gelahmt werben murbe;

in Erwägung, bag es aber julaffig erscheint, für biejenigen Staaten, beren Regierungen bie Berfaffung bereits anerkannt haben, eine gemeinsame Obergewalt einzusehen, welche die Berfassung wenigstens in diesen Staaten, soweit es die Ratur der Sache gestattet, zur Ausführung bringt und welche in den allgemeinen beutschen Angelegenheiten in demselben Berhältnisse zur Centralgewalt steht, wie die Staatsgewalt jedes Einzelstaates;

in Erwägung, das eine folche vorläufige Bereinbarung ber bie Berfaffung anerkennenden Staaten fogar für ein bringendes Bedürfniß gehalten werden muß, da die Bevölkerung berfelben die sofortige Einführung ber Berfaffung verlangt und durch die Besorgniß vor äußeren Befahren, welche berfelben zu broben scheinen, in große Aufregung verseht, ja zum Theil sogar zu ungesehlichen Schritten verleitet worden ift;

in Erwägung, bag biese Magregel zugleich als ein geeignetes Mittel erscheint, um die Einführung der Berfassurg auch in den übrigen beutschen Staaten anzudahenen, während die Nationalversammlung bereits in den Motiven ihres Beschlusses vom 4. Nai d. I. die Nothwendigkeit anerkannt hat, ihrerseits dergleichen Magregeln zu treffen;

in Erwägung alles beffen und im hinbild, sowie unter Beibehaltung ihres Befalusses vom 4. Mai b. 3., soweit folder nicht burch bie nachfolgenden Bestimmungen abgeandert wird, beschließt die Rationalversammlung weiter,

wie folgt:

1) blejenigen Staaten, beren Regierungen bie Reichsverfaffung bereits anerkannt haben, werben alsbalb
auf ben Grund biefer Berfaffung und Behufs beren
Durchführung in ihren Gebieten, unter einem gemeinfamen Oberhaupte, welches ben Titel "Generalftatthalter ber vereinigten beutschen Staaten"
führt, vereinigt;

2) biefem Oberhaupte flehen, soweit nicht bie Ratur ber Sache Mobificationen erheischt, worüber vorerst bie Rationalversammlung und später ber Reichstag ber vereinigten Ctaaten entscheibet, alle verfassungsmäßigen Rechte und Pflichten bes Reichsoberhauptes, bezüglich ber anerkennenben Staaten zu;

3) bie Nationalversammlung wählt in einer bazu anzuberaumenben Sitzung mit absoluter Stimmenmehrheit bieses prooisorische Oberhaupt aus ben Regenten ber anerkennenben Staaten:

4) ber Gemahlte wird burch eine Deputation eingelaben, die Regierung alsbald mittelft Ablage des verfaffungsmäßigen Eides (mit der entsprechenden Modification) im Schoofe der Nationalversammlung angutreten;

5) berfelbe umgibt fich mit einem Minifterium, welches bis gur Giöffnung bes Reichstags ber vereinigten Staaten ber Rationalversammlung, nachher

aber jenem verantwortlich ift;

6) die Rationalversammlung vertritt auch außerbem bis bahin die Stelle jenes Reichstags;

7) ber Sit ber Regierung ber vereinigten Staaten ift Frankfurt; im Fall ber Roth ift jeboch ber

Generalftatthalter befugt, biefelbe an einen anbern Drt zu verlegen;

8) ber Generalkatthalter eröffnet ben nachften Reichstag und führt die Regierung ber vereinigten Staaten fo lange fort, bis entweder nach Anleitung bes Beschluffes vom 4. Mai b. J. ober nach Bestimmung bes Reichstags sein Rachfolger eingetreten ift;

9) die Centralgewalt und neben ihr die Nationalversammlung, welche sich nach Ermessen auf längere oder kürzere Zeit, mit oder ohne Zurücklassung eines bleibenden Ausschusses vertagen kann
und im Falle des Abgangs einzelner Mitglieder
auf den Grund der bestehenden Wahlgesetze zu
erzänzen ist, bleibt für die allgemeinen deutschen
Angelegenheiten bestehen, dis die Verfassung von
allen deutschen Staaten außer Desterreich anerkannt
sein wird."

Der von herrn Siemens ift gleichfalls gebruckt und lautet:

"In Erwägung bes Wiberstandes, welchen, die Durchführung der von der Rationalversammlung beschloffenen Reichsverfassung bei den Fürsten und Regierungen der

größeren beutschen Staaten gefunden hat;

in Erwägung ber Unthunlichteit, biefen Wiberftand, wenn man nicht den Bürgertrieg erregen ober befördern will, anders als durch die unzweifelhaft bevorstehende Erfahrung zu bestegen, welche den von jenen Fürsten und Regierungen angestellten Weg der sogenannten Vereindarung zu einer andern Einigung Deutschlands sehr bald als unmöglich oder zu einer erneuerten Beeinträchtigung der dringendsten Bedürfnisse des deutschen Volles führend darstellen wird;

in Erwägung ferner, bag bie Rationalverfammlung nach Bertünbigung bes vollenbeten Berfaffungswertes und geschehener Einberufung bes nächften Reichstages ihrerfeits etwas weiteres Gebeihliches zu Durchführung ber Reichsverfaffung vorerft nicht vornehmen tann;

in Erwägung aber auch bes ben kleineren Staaten nöthigen Schupes bei ber von ihnen angenommenen Reichsverfassung und ber unstreitigen Berpstichtung ber provisorischen Centralgewalt, biese anerkannten Rechtsverhältnisse im Intercsie bes Reichsfriedens nach bem Geste vom 28. Juni 1848 zu schützen,

beschließt bie nationalversammlung:

1) bie Aufrechterhaltung ber Reichsverfasfung in den gedachten Staaten und der zu dem einberufenen Reichstage ausgeschrieben werdenden Wahlen wird hiermit ausbrücklich dem wirtsamsten Schutze der provisorischen Centralgewalt anempsohlen und das Reichsministerium dafür verantwortlich gestellt.

2) Sollte bie provisorische Centralgewalt sich biefer Berpstichtung entziehen ober ber zeitige Reichsverweser bie von der Nationalversammlung ihm übertragene Gewalt niederlegen, so wird bis zu dem Eintritte des verfassungsmäßigen Reichsoberhaupts oder des nach dem Beschlusse vom 4. Mai d. J. eintretenden Reichstatthalters die etwa nöthige Anordnung einer Regentschaft zu Wahrnehmung obiger Pflichten einer Vereindarung derzeingen Regierungen überlassen, welche sich der Reichsversassung angeschlossen haben.

3) Die Rationalversammlung vertagt ihre Sihungen bis zum 12. August b. J. Die Brafibenten, ober boch je zur Zeit Einer berfelben, mit dem Bureau bleiben in Frankfurt zurück und ber Befchlug vom 30. April I. 3. bezüglich ber Befugnif bes Prafibenten zu Einberufung außerorbentlicher Sisungen, wird bis zum 12. August b. 3. fuspenbirt."

Ein weiterer Antrag bes herrn Ahrens ift ebenfalls gebruckt

und lautet:

"Der Unterzeichnete mit befonderer Ruckficht auf die heutigen Abstimmungen ftellt folgenden Antrag als eventuellen Bufat zu den Antragen der Herren Bresgen und Biebermann.

In Erwägung, bag es die Pflicht ber Rationalversammlung ift, bem beutschen Bolte eine wirklich ausführbare

Berfaffung ju geben;

in Erwägung, daß der gewählte Raifer einen großen Theil seiner Wähler zurückruft und endlich selbst den bessangensten Anhängern des Erbkaiserthums die Unmögs

teit ber Ausführung beffelben tlar fein muß;

in Erwägung, daß ein Festhalten an der jetigen Berfassung in allen ihren Theilen bei der jetigen Lage der Dinge entweder eine Unwahrheit ware, oder nur dazu dienen könnte, das deutsche Bolt, welches schon zu lange durch eine doctrinare Bolitik in unpraktischen Mussionen unterhalten ist, zu einem theoretischen Götendienste gegen das todtgeborne Kaiserideal zu verleiten, wie es jett noch in der Berkassung eingehüllt ist;

in Erwägung, baß, wenn bie jetige Berfammlung verhindert ift, felbst die nöthigen Berfassungennvorzunehmen, sie wenigkens die Mittel anschaffen muß, baß der nächste Reichstag auf die leichtefte, gesetliche

Beife biefe Aenberungen beschließe;

in Erwägung, daß es die dem beutschen Bolle gebührende Achtung und Ehre gebieten, daß seine Bertreter nicht selbst durch ein hartnäckiges Bestehen auf einer in ihrem wichtigsten Theile unaussührbaren Verfassung die Schmach einer Octropirung hervorrufen;

in Erwfigung, bag bas Erbtaiferproject noch fortwahrend als Anhaltspunkt für die Gegner ber Integrität

Deutschlands dient;

in Ermägung, baß ein bebeutender Theil derjenigen Abgeordneten, welche für das preußische Erbkaiferthum gewirkt und gestimmt und nachher noch das gesammte deutsiche Bolk aufgefordert hatten, die Kaiserverfassung zur Geltung zu bringen, davon gelaufen ist, und daher selbst das mit geringer Stimmenmehrheit beschlossene Raiserthum preisgegeben hat;

in Erwägung endlich, bag es hohe Zeit ift, einen Ausgang aus ben, burch bas unheilvolle Raiferproject entsponnenen Berfaffungswirren zu finden, beantrage ich:

bie Nationalversammlung wolle beschließen:

bem nächften Reichstage bleibt es vorbehalten, auser seiner gewöhnlichen gesetzenben Thätigkeit, bie Reichsverfaffung hinfichtlich ber Oberhauptsfrage und andere ber Revision bedürftiger Theile auf bem einfachen Wege ber Gesetzebung abzuändern."

Richt gebrudt find folgende Antrage: ein Berbefferungsantrag ju bem von herrn Bresgen gestellten von Morig Dohl:

"Buntt 5 fo zu faffen:

Der (mit ber Overhauptswürbe proviforifc bettels bete) Reichsftatthalter legt bie Reichsregierung nieber, fobalb bie Reichsregierung befinitiv be-ftellt ift."

Bu Buntt 6, welcher fo lautet:

"Die Nationalversammlung bleibt permanent; fie kann weber vertagt noch aufgelöft werden; fie löft fich von

felbit auf, sobald sich ber erste Reichstag constituirt hat."

folgenben Sat beizufügen:

"Bis dahin behält die Nationalversammlung sich eine Wiederanschebung oder Abanderung der vorstehenden Beschlüffe vor."

Ein Bufagantrag bom herrn Abgeordneten v. Reben ju allen

vorliegenden felbfiftanbigen Antragen, welcher lautet:

"In Berfolg ber Befchluffe vom 26. und 30. April, 4. und 10. Mai b. I., — welche fammtlich bie Durchführung der Reicheversaffung auf gesehlichem Wege durch Jufammen wirten ber Freunde der Berfaffung in berfelben Richtung und mit gleichen Mitteln bezweden — beschließt die Nationalversammlung:

1) zu erklaren, baß fie jebem Angriffe gegen bie verfaffungsmäßigen Regierungen berjenigen Staaten, welche bie Reichsverfaffung anerkannt haben, ihrerfeits ent-

gegentreten wirb.

2) Die verfassungegetreuen Regierungen aufzusorbern, fofort, in Uebereinstimmung mit ber Gentralleitung burch
planmäßiges Bu fammenwirten bie zur Durchführung ber Berfassung und Aufrechthaltung ber gesehlichen
Ordnung erforderlichen Magregeln zu treffen."

Ein Berbefferungeantrag ju bem Antrag bes Dreißigeraus-

schuffes, gestellt von herrn Moriz Mohl:

"In Buntt 1 vor bem Schlufworte "gewählt" einzuschalten:

"in wiberruflicher Beife".

Puntt 4 so zu faffen:

"Die Reicheregierung tritt ab, sobalb bie Berfafjung burchgeführt und bie Reichsregierung befinitiv bestellt ift."

Ein Unterantrag ju bem Antrag bes herrn Abgeordneten Abrens, gleichfalls gestellt von herrn Moris Robl:

"Die Borte: "und anderer ber Revifion bebürftiger Theile" wegzulaffen."

Ein Berbefferungsantrag zu bem Majortiatsgutachten, gestellt vom beren Gpat:

"Bu Art. 3 bes Majoritätsgutachtens, welcher also lautet:

"Sobald dieß geschehen, hört die auf den Grund des Gesetzes vom 28. Juni 1848 eingesetzte prosvisorische Centralgewalt auf."

werbe folgender Bufat beigefügt:

"und geben beren Rechte und Befugniffe unter ben sub 1 ausgesprochenen Mobificationen auf bie Reichsregentschaft über."

Unterftüht von: D. Clauffen; Scharre; M. Mohl; Tafel von Zweibrüden; Tafel von Stuttgart; Wischers Ihlein; Engel; Rappard; Bigard; Schott; Schiller von Jena; Dr. Mohr; Pattal; Rheinwald; Fehrenbach; heisterbergt; Start; Blumröber; Haggenmüller; Frisch.

Gin Berbefferungsantrag bes herrn Barth von Sigmaringen: "In Erwägung, baß bie Für ften ber Reichsverfaffung

entgegen treten,

bag fie ihren Broteft nicht nur in Borten, fonbern bereits mittelft ber befannten Frakturschrift aussprechen;

bas fie bas Standrecht und ben Belagerungszustand als beutsche Grundrechte proclamiren, und bas ber Berfassung treu gebliebene Bolt auf die emporenoste und grausamste Beise morden laffen;

bag fie mit ber gahne ber rothen Monarchie bie Branbfadel bes Bargertriegs in bas Land geworfen und

bas Boll zum verzwetfelten Kampfe für feine Rechte auf bie Barritaben gerufen;

baß fie endlich mit ben Ruffen ein Schus- und Erusbanbniß abgeschloffen haben, um bie Anutenherrschaft burchzufähren und Europa tofatisch zu machen;

in Erwägung, das die bisherige provisorische Centralgewalt dieser Fürstenrebellion nicht nur nicht wirksam entgegengeterten ift, sondern daß sie ihr vielmehr bereitwillig und förderlich zur Seite gestanden und überall hin Sälfstruppen gestellt hat;

in Grwagung, daß ber Berrath an ber beutschen Ration offen vorllegt , und bag bie Rationalversammlung

bagegen nichts zu thun vermag;

in Erwägung, daß die Berfammlung als Constituante ihre Aufgabe gunächst erfüllt hat, und daß ben vorliegenden bedrohlichen Umftanden gegenüber nichts erührigt, als ber Sewalt Sewalt entgegenzuseten;

beantrage ich, ce moge bie hohe Nationalversammlung be-

foliefen:

"fich unter Anerkennung ber Revolution als Convent zu constituiren."

Gin letter Berbefferungsautrag bes herrn Abgeorbneten Be-

"Die Nationalversammlung, auf Gruntlage und in Erwägung ihrer Bricklusse vom 4. Mai b. J., und in Erwägung, tas bie bringende Gefahr des Vaterlandes und die Schwäche der Centalgewalt eine ichleunige Durchführung der Berfassung und eine traftige Erecutive erheischen, beschließt:

1) ber Pring von Breugen foll als erblicher Reichsftatthalter an bie Spipe ber Reichsregierung berufen werben, fobalb er, auf bestallfige vorgängige Anfrage, fich zur Uebernahme biefer Burbe bereit er-

Maren wird.

2) Derfelbe wird die Berfaffung vom 28. Marz b. 3. vor ber Rationalversammlung beeibigen, und tritt nach geleistetem Eibe fofort in alle Rechte und Bflichten ein, welche die Berfaffung bem Reicheoberhaupte beilegt.

3) Das Geset vom 28. Juni v. J. fiber bie proviforische Centralgewalt erlischt mit dem Gibe bes

Reidsfatthalters.

4) Der Reicheffatthalter wirb ben Reichstag in Gemagheit

ber Befdluffe vom 4. Mai b. J. berufen.

5) Sobalb bem Prinzen von Preußen ober beffen Erben neben ber Statthalterschaft bes Reichs bie Krone Preußens anfällt, hangt es von ihm ab, ob er ben Titel eines erblichen Reichsstatthalters noch ferner fortfilhren, ober ben eines Kaifers ber Deutschen annehmen will.

6) Dem nächten Reichstage wird für feine erfte Diat in Beziehung auf eine etwaige Revision ber Berfassung und bes Bahlgefeses bie Bollmacht ertheitt, bestallfige Beschläffe mit einfacher Majorität in seinen respectiven

Daufern zu faffen.

3d bitte, biefen Antrag als ein Ganges jur Abstim-

mung zu bringen."

Meine herren! Weitere Antrage find mir bis jest nicht fibergeken worden, und ich muß zuerst fragen, ob die herren Berichterkatter ber Majorität ober ber Minorität bes Ausschusses bas Wort verlangen? (Riemand melbet sich.) Ich sehe die Frage als verneint an und verklinde folgende Rednerliste: gegen den Majoritätsantrag sind eingeschrieben die herren Stahl, Buß, Ahrens, Jordan von Berlin, hentel, Beseler, dud, v. Borries, Wedetind und Biebermann, — als Redner far: die herren Jimmermann von Stuttgart, Lowe, Welder, Bresgen , Schüler von Jena und Bogt. Ich gebe junachft berru Stabl bas Wort.

Stabl von Erlangen: Meine Berren! Der heulige Begenftand, ben wir ju besprechen haben, icheint mir feiner Ratur nach ju forbern, bag jebe Anficht auf ber Tribune vertreten merbe; es fceint mir bieg nothwendig und munfchenswerth. 3ch glaube, dag uns baran liegen muß, unfere Motive offen bargulegen und bag ben herren von ber Linten ebenfalls baran liegen muß, ju wiffen, wer mit ihnen geht. Bet biefer Gelegenheit werbe ich burchaus nicht auf Bartet. ftellungen eingehen, ich werbe Riemanben perfonlich noch irgenb eine Partel angreifen: - bazu, glaube ich, ift bie Beit jest nicht mehr; nur ein turges Bort erlauben Sie mir in biefer Richtung. In ben letten Tagen ift bas bisherige Berfahren ber Majorität vielfach angegriffen worden; ich bemerte barauf, bag, wer Deutschland im Dai bes vorigen Jahres gesehen hat, wer ben Berlauf ber beutschen Buftanbe betrachtet, und fie, wie fie am 28. Mary lagen, bamit vergleicht, - bag ber ber Dajoritat mahrlich teinen Borwurf machen wirb. herr Simon hat gestern ben Buftand bes Norbens in ber Zeit, als die Nationalversammlung zusammentrat, geschilbert; ich glaube von biefen Glementen ber Auflösung war, wie bie Berhaltniffe lagen, ale wir bas Berfaffungswert schloffen, nichts mehr zu finden; man tonnte hoffen, bag Deutschland fich um bie Berfaffung ichaaren und in freier traftiger, aber rubiger Entwidlung fortichreiten werbe. Richt bie Majoritat bicfes Saufes hat biefe Doffnung gu nichte gemacht, es waren Andere, welche bie ganze Lage Deutschlands auf ben Dai bes vorigen Jahres zurudwarfen. — Bas die Sache selbst betrifft, so scheint fie mir so zu liegen: es fragt fic, "foll bie bisher beftebende Centralgewalt fortbefteben ober foll eine neue Centralgewalt an ihre Stelle treten? Aber biefe Frage barf nicht für fich betrachtet werben, sondern wir muffen noch nothwendig babet erörtern: wollen wir alle bie Confequenzen, welche aus biefem Schritte entfteben, burchmachen ober nicht? Wer beute fur ben Antrag ber Dajoritat ftimmt, muß entschloffen auf biefe Seite - bie Linke - treten und mitgehen, fo weit immer es geben mag; wer bieg aber nicht will, muß fagen nein... (Buruf von ber Linken: Der muß austreten!) Das ift eine andere grage; - um aber fagen zu tonnen, ob man bie Confequengen mit burchführen wolle, muß man bie gange Sachlage wurdigen, muß man tlar fein, ob man die Durchführung ber Berfaffung noch erwartet ober nicht, ob man fie erwartet von der Bewegung, wie fie bisher gewesen ift und wie man glaubt, bag fie werben wirb. Fürchten Sie nicht, meine Berren, bag ich etwa losziehe gegen bie bisherige Bewegung, ihr unreine Abfichten unterschiebe ; ich werbe mich bavon fern halten, benn bie Sache ift mir viel zu ernft, um blog Polemit hier ju fuhren über Facta, bie wir bier nicht conftatiren tonnen: ich geftebe, bag ich von biefer Bemegung gar nichts für die Durchführung ber Verfaffung hoffe und zwar aus verschiebenen Grunden; ich zweifle, bag fie fich weiter verbreiten wird, als fie bereits gegangen ift; ich wiederhole noch einmal, ich will bie Reinheit ber Bewegung nicht anftreiten, obwohl Riemand leugnen wird, dag hier und da Thaten erschienen finb, welche foldte Zweifel hervorrufen tounten; es mag nothwendig gewesen sein in ber Bewegung, daß gewiffe Uebergriffe eintraten, aber biefe Uebergriffe find mahrlich nicht geeignet, ber Bewegung einen größeren Fortgang zu geben. Erinnern Sie fich, wie ich vor einiger Beit Ihnen gefagt habe: "wer mit bem Anschluffe Baperns es gut meint, ber moge bie Bewegung in Rheinbayern bammen, benn wie biefe zu weit geht, werbe in Bayern ber Rudichlag eintreten;" ich glaube, baß bie Buftanbe in Rheinbayern nicht geeignet finb, um bie Bewegung in Bayern ober anbermarts ju forbern: mit einem

Worte, mit der hoffnung, farte Ginquartierungen und ftarte Buguge zu betommen, wird man in andern Lanbern bie Bewegung nicht hervorrufen, nicht forbern; aber auch andere Ereigniffe werben jum Rudgang ber Bewegung beitragen. 3ch wieberhole, ich will Riemanden unlautere Abfichten zuschreiben, ich will nicht erwähnen, daß die provisorische Regierung in Baben boch einigen Anlag zu Distrauen jest schon gegeben hat, indem fie Grundrechte übertrat und Confiscationen bes Bermögens vornahm. (Zuruf von der Linken: Bo?) In Carlsruhe. (Widerspruch.) Ich will zugefteben, daß in foldem exceptionellen Buftanbe abnliche Magregeln nothwendig fein werben, aber bie Rothwendigkeit wird die niederschlagende moralische Wirkung nicht minbern. Auch bie vorzeitige gewaltsame Bewegung in Sachsen, die auch Biclen ber Linken gewiß unerwünscht tam, war ungeeignet, und es find meiner Anficht nach alle biefe Grbebungen nur dazu geschaffen, in allen Theilen die nothwendige Erhebung für bie beutsche Sache zu unterbruden, nur Antipathie fatt Sympathie ju schaffen. Die Bewegung wird beschrantt bleiben auf Baben und die nachftliegenbe Gegend, und mit biefen Rraften führen Sie bie Berfaffung für Deutschland nicht burch. 3ch glaube auch, meine herren, bag bie Bewegung gar nicht in biefem, wenn auch noch fo reingehaltenem Buftanbe bleiben wirb. Es ift einfach behauptet worben, bag wenn wir bie Bewegung nicht in bie Band nehmen, biefelbe weit über unfern Ropf binausgeht, und bag nicht mehr Leute von ber augerften Linken, fonbern Leute, die noch weit barüber hinausstehen, fie leiten werben. Ich bestreite bas nicht, es mag so kommen; ich bestreite aber, bag es etwas nugen tonnte, wenn wir die Bewegung in bie Band nehmen, benn die Erfahrung lehrt, bag eine Bewegung nie in ber Danb beffen bleibt, ber fie unternimmt, entweber verläuft fie in bem Sanbe, wie wir in Elberfelb und Iferlohn gefihen haben, ober fie muß noch weiter schreiten und bann entwischt fie rafc ber Danb bes Unternehmers; wenn wir gestern die Bewegung in bie Dand nahmen, fo mare fie heute über uns hinaus; ein halten auf einem bestimmten Buntt ift nicht moglich Benn wir nun bebenten, bag ber größte Theil Deutschlands an ber Bewegung teinen Theil genommen hat, ja, wenn sogar Biele von uns die feste, die positive Uebergeugung haben, daß die Bewegung bort burchaus feinen Unklang mehr findet, daß statt der Sympathie zum Theil schon Antipathie eingetreten ift: tonnen wir bann noch fragen, ob von ben fleinen Begirten aus die jetige Bewegung fortgefest, und ob von biefen tleinen Begirten aus wohl eine Groberung bes übrigen Deutschlands durch vie Freihelt, wie man fagt, möglich ift? Das ift bie lette Frage, bie wir uns zu beantworten haben. Deine Berren! 3ch fürchte, bag auch in ben bereits ergriffenen ganbern bie Bewegung nicht in bem Rreife bleibt, ben man ihr urfprünglich zugebacht hat. Ber einen folchen Weg einmal eingeschlagen hat, fei es nun die Reaction ober bie Bewegungspartei, ber muß und wird weit hinausgetrieben werben über bas, mas er anfangs munichte und wollte. 3ch bin überzeugt, meine herren, bag bas Ministerium Stabion, als es bie Berfaffung für Defterreich octropirte, und Ungarn zu unterwerfen beabfichtigte, noch nicht baran bachte, bie Ruffen ju Bulfe zu rufen; bas haben ihm erft die Greigniffe aufgebrungen. 36 bin überzeugt, meine Berren, bag bas Minifterium Brandenburg-Manteuffel, als es uns ben Rrieg ertfarte, weit bavon entfernt mar, baran zu benten, bag bie preußischen Truppen nicht ausreichen wurden; und boch tann es vielleicht bahin gebracht werben, bağ es auch Rugland ju Bulfe rufen muß. (Stimmen auf ber Linken: Bort!) 3ch bin überzeugt, daß, wenn auch die Bewegung im fübwestlichen Theile Deutschlands festgehalten wirb, wenn man biefe Staaten wieber organifirt, um von ba aus auf Grund eines organisirten Staatswofens mit ben Baffen vorzuschreiten, und ben Kampf ber Breiheit, wie man fagt, ju tampfen, - man auch bieg nicht burchführen tann, fonbern fich balb an Frankreich wenben muß. Wir bekommen fo ben Rampf in Deutschland nicht ausgefochten burd Deutschand gegen Deutschland, fonbern burd Frantreich gegen Rugland, burch ben Rampf bes 2Beftens mit bem Often. 36 glaube, bag baraus manches Bute entspringen mag, manche Gventualitäten laffen fich bierbei benten, vor benen ich burchaus nicht gurudbebe; aber Gines, bin ich überzeugt, befommen wir nicht burch biefen Rampf, namlich bie Ginheit, Freiheit und Macht Deutschlands. Bir konnen somit nicht mit ber Bewegung geben, wie wir auch bie Sache ansehen: entweber verbreitet fich die Bewegung nicht weiter, bann ift bie Berfaffung nicht für Deutschland burchfichrbar; ober bie Bewegung artet aus, und greift zu weit ins bemotratische Glement, und bann werben Sie, meine herren, von uns nicht verlangen, daß wir, nachbem wir ein ganges Jahr bagegen getampft haben, jest für biefe Sache tampfen follen unter dem Banner der Realifirung ber Verfaffung. Bir bekommen so die Berfassung nicht, ober es geht ber Rampf über in einen regelmäßigen Bürgerkrieg, unterftüht auf ber ber einen Seite von Rugland, auf ber andern Seite von Frantreich: auch auf biefem Bege betommen wir bie Berfaffung nicht. Sowie wir alfo, bie wir ftreng an ber Berfaffung halten, auf biefen Weg ber Bewegung eingeben, fo verzichten wir damit auf die Durchführung der Berfaffung. Es fragt fich nun, meine herren, wie bas mit ber heutigen Brage zusammenbangt: 3ch laffe bie Frage ber Berechtigung jur Abfegung bes Reicheverwefers Anberen ju erortern, und bleibe bei ber jesigen Argumentation stehen. — Sie wollen bie Centralgewalt entfernen; bamit glaube ich allerbinge, bag, wie ich vorbin fagte, wir gang auf Ihren (ber Linten) Boben übertreten würden. 3ch habe nicht baran gezweifelt, bag ber Reichsverwefer nicht auf bas Begehren ber Nationalversammlung bin bas gelb raumen wirb. Die Rebe bes herrn Ministerprafibenten vorhin hat nns bas beutlich gefagt. Der Reichsverwefer wird une fein Amt in die Band geben und die Dacht behalten. Es ift alfo nicht zu laugnen, daß wir mit bem Befchluffe, eine neue Centralgewalt einzusehen, in ben offenen Rampf mit ber Centralgewalt felbft treten. Niemand wird auch laugnen, bag von diefem Augenblide an ber Rampf ber Demotratie mit ber Monarchie auf bas heftigste entbrennen muß, bag von bem Augenblide an teine Rede mehr von einer friedlichen Löfung fein, sondern nur die außerste Gewalt burchbringen tann. Uns, die wir diefen Fortgang ber Bewegung nie wollten und nie wollen, muffen Sie zugestehen, bag wir, einen folden Conflict gu vermeiben, Alles aufbieten muffen. Wir tonnen confequent unferer Anficht für teinen Antrag ftimmen, ber beabfichtigt, bie bieherige provisorische Centralgewalt zu beseitigen. (Beifall auf ber Rechten und in ben Centren.)

Bimmermann von Stuttgart: Meine herren, gestern Abend war es ein Jahr, daß sich die Abgeordneten bes deutschen Bolles in Frankfurt zusammensanden: mit welchen Aussichten, mit welcher Begeisterung, und mit welchem Bertrauen! Und gestern Abend, ein Jahr nach diesem, wurde das Ohr der deutschen Rationalversammlung entweiht durch das Programm eines Ministeriums, ein Programm, für das ich teinen parlamentarischen Ausdruck weiß. Wenn es ein Gericht gäbe, und ein Geseh für die Minister, durch welches sie zur Beraniwortung auf dem Gesehswege gezogen werden könnten, so würde ich sie in Anklagestand versehn; aber wir haben kein Gericht und kein Geseh dafür die jeht gemacht; es gehört dieß zu dem Vielen, was wir versäumt haben siber Unwesentlichteiten. — Meine herren, heute ift es ein Jahr, daß in der

Pauletirde herr v. Gagern bie Rationalfouveranetät verkunbet p hat. (Mehrere Stimmen : Morgen!) Es wird mir angerufen: Morgen; ein Jerthum ift moglich im Datum, bie Sache wird fid gleich bleiben. — Und heute, meine Berren, trat ein Brafibent eines Minifteriums ber Centralgewalt auf biefe Eribüne und hat Ihnen — was gesagt? — er wagte bas Bort gu fagen, ber Ergherzog Reicheverwefer murbe fein Amt nieberlegen in ben Schoof, von bem er es empfangen habe, die Macht aber werbe er nieberlegen in die Bande, welche ihm die Macht anvertraut haben. Er wagte es, auf ein Bunbestagsgefet im Ramen bes Erzberzogs Reichsvermefere fich jn berufen. - Deine herren, ber Bunbes'ag ift burch ben Art. 14 bes Befehes vom 28. Junt v. 3. aufgeloft; biefes Gefet befdwor ber Ergbergog Reichsverwefer bes Morgens bier in ber Sipung mit ben Borten: "halten und halten laffen." Nachbem er bie Auflöfung bes Bunbestags bes Morgens babier beschworen hatte, ging er bes Rachmittags in ben aufgeloften Bunbestag, von bem er alfo nichts mehr empfangen tonnte. Meine Derren, bas ift ber Bechfel, ber feit einem Jahr vor Ihren Augen vorgegangen ift; por meinen Augen gingen biefe Entballungen nicht eift geftern Abend und heute vor; ich habe mir es von Anfang an nicht anders gebacht. - Meine Berren, ber E-gherzog Reichsverwefer hat Ihnen vor Aurzem vor Ihrer Deputation wiffen laffen, er habe fein Brincip und bie Nationalversammlung habe ihr Brincip. Wem bas noch nicht beutlich genug war, bem wird jest ble Deutlichkeit so beutlich geworben fein, daß Sie fie mit Banben werben greifen tonnen. - Deine Berren! 3ch mag nicht viele Borte gebrauchen, weil ber Borte viele ichon gerebet worben find und doch nichts gefructet haben. Meinen Borrebner aber möchte ich boch in seinen Dauptsätzen, die er besonders pitant berauszustellen suchte, etwas beleuchten. Er hat gefagt, die babifche Regierung , d. h. ber Landesausschuff, ber fich bilbete, nachbem bie andere Regierung aus bem Lanbe fich bavongemacht und alle Gefcafte im Stiche gelaffen hatte, habe bereits Diftrauen erwedt. Das Diftrauen muß nicht fo groß fein, meine Berren, benn ber Minifter eines Nachbarlanbes, ber von diefer Tribune so hoch schon gerühmt worden ift, scheint so menig Diftrauen zu haben, bag er, ber Minifter Romer, Die würtembergifden Ernppen aus Baben jurudberufen hat. (Bravo!) Bas die Berlepung von Grundrechten betrifft, bas wollen wir nicht babin gestellt fein laffen, fonbern als nicht wahr, ale einen Irrthum bezeichnen. herr Stahl hat gefagt, bie Bewegung in Baben werbe fur fich fteben bleiben, es laffe fich barum auch, wenn wir bie Borfchlage ber Majoritat annehmen, nicht abfeben, wie es ber Sache ber Reicheverfaffung nupen tonne. Berade bamit bas, mas herr Stahl fürchtet, nicht tomme; gerabe bamit unreine Glemente nicht fiegreich und die Oberhand gewinnend, fich in die Bewegung einmischen, gerabe barum muß bie Nationalversammlung bie Bewegung in die Band nehmen. Meine herren! Ich hatte gewünscht, Sie waren soweit Alle in biefem Daufe, bag Gie aufhorten, in Entichluffen halb zu fein, Sie maren fo weit, gang gu fein, bann waren wir machtig. Das beutfche Bolt ftanb vor einem Sahre wie ein gewaffneter Riefe ba. Bon bie-fem Daufe aus hat man theils zugesehen, theils mitgeholfen, theils gutgebeißen, bag bem beutfchen Bolte feine Ruftung Stud für Stud abgezogen wurde, nach und nach; und es würde waffenlos bafteben, wenn nicht einzelne patriotifche Manner, einzelne nicht leichtglaubige Manner und Bereine ba= für geforgt hatten, baf es feinen Arm theilweife noch aufheben tann. 3ch habe icon letthin von ben Gunben biefer Berfammlung gefprochen, bem beutschen Bolle gegenüber. Bo Sanden find, muß auch Gubne tommen, und wer fich am

meiften bewuft ift, gefündigt zu haben am beutschen Bolle, abfictlich ober unabfictlich, burch Bingabe ober Leichtglaubigteit, hat am meiften Aufforberung, zu biefer Gubne beizutragen, und mare es mit feinem Bute und feinem Blute. (Bravo!) herr Stahl hat gesagt: ber Rampf werbe fogar nicht in bem tleinen Raume fich bewegen, welcher beutscher Boben beißt, fonbern es werbe ein Rampf bes Beftens gegen ben Often werben. Bohl möglich, meine Berren! 3ch glaube auch, baf bie Stunden getommen find, in benen bie alte Beiffagung in Erfüllung geben wird, daß auf beutschem Boben eine Schlacht wird gefchlagen werben, swifden ber Freiheit einerfeite und awifden bem Despotismus andererfeits, zwifden bem Bofen und zwischen bem Guten, — eine Schlacht, die aber nach ber alten Beiffagung mit bem Untergange ber Bofen enben foll und mit bem Siege ber Guten. - Deine Berren, mich bewegt in biefem Augenblide noch etwas Befonderes. Das ift bas fortgefeste Bertrauen eines Theiles bes Baufes, bas noch anbauert, nachbem die neueste preufifche Declaration an bas preußische Bolt beute, am 18. Dai, in Frantfurt ausgetheilt wird. Wem nach Ginfehen biefes Actenftudes noch nicht flar geworben ift, mas er zu thun bat, und wie biejenigen es meinen, gegen bie wir fteben und gegen bie wit einzufteben haben, ber ift fcabhaft am Berftanbe ober fcabhaft am Bergen, ober ichabhaft an Beiben. Er ift ein Rarr ober ein Berrather. Er ift ein Leichtglaubiger, Rurgfichtiger ober etwas fittlich Beringes. (Bravo!) 3ch enthalte mich, auch nur Gine Stelle aus biefem Actenftude, bas fich felbft richtet vor ber Ration, anzuführen. Anbere werben es vielleicht thun. 3d könnte es nicht über mich gewinnen. Aber Gines fann ich nicht übergeben. Wir haben ein Gefet gemacht im September jum Schut ber Nationalversammlung, worin Beleibigungen und Berfuche von Angriffen auf Diefelbe mit fo und fo viel Jahren Buchthausstrafe bebrobt finb; und biefes Actenftud ift unterzeichnet von einem verantwortlichen Minifter. Ich tann bas nicht übergeben, bag jenes Gefet in Berlin anerkannt und publicirt worben ift. (Stimmen: Bort!) - Deine Berrin! 3ch empfehle Ihnen ben Majoritäteantrag, ich empfehle Ihnen, wie ich es früher vor acht Tagen that, mit uns zu geben, ober nach Saufe zu geben. Deine Berren, ich wenigstens und meine Freunde, wir werden es vorziehen, wenn wir untergeben follten, mit Ehren unterzugeben, als untreu zu werden unferem Auftrage, bes beutschen Boltes Breiheit zu grunden und fie zu mahren; ich mochte, bag nicht Giner bier mare, ber lieber unterginge an Charafterlofigfeit, an Feigheit und an Chrlofigfeit, und ich foliege mit bem Borte bes alten großen Republitaners: "Der Berrather vertauft fich felbft mit in feinen Untergang." (Sturmisches Bravo auf ber Linken, bem linken Centrum und ber Gallerie.)

Prafibent: Berr Buf!

Bus von Freiburg im Breisgau: Selbst auf die Gefahr hin, nach dem gestrigen Worte des Herrn Bogt wieder
als Busprediger zu erscheinen, muß ich doch heute das Wort
wieder ergreisen. (Heiterkeit.) Ich bin übrigens herzlich frob, daß
bieser schlechte Wis, der lange als Gespenst unter den Banken des
Hauses herumgeisterte, endlich durch herrn Bogt zum Platzen
gekommen und somit erlöst worden ist; und wenn er ferner
von Arbeitern im Weinberg des Herrn zu sprechen beliebt
hat, so glaube ich mit vollem Fug Herrn Bogt zu den Mitarbeitern im Weinberg, der bierbei zuweilen seinen Standpunkt
verliert, zählen zu dürsen. (Heiterkeit.) — Meine Gerren! Schon
bie Wasse von Anträgen, die heute uns vorgelegt worden,
zeigt, daß wir in arger Berlegenheit steden. Wo so viele
Wege aus der Enge gezeigt werden, da merkt man eben, daß
man nicht recht hinaus zu kommen sich zutraut. Es wird

alfo auf jeben Fall ein freundlicher Rath, wie man mit Ehren hinauskommt, ja felbst eine offene Darlegung unferer Lage von Ihnen ficher nicht verschmaht werden. Nun, bie Bege, die in Ihren vielen Anträgen angezeigt find, die führen aus biefer Sadgaffe nicht beraus. In einer Sadgaffe fteden Sie eingekeilt. Es fragt fich alfo nun, ob ber Wiberftanb, ben Sie gegen fich haben, von ber Art ift, bag er von Ihnen noch gebrochen werben tann, phyfifch gebrochen ober moralifch. Benn bieg nicht ift, fo muffen Sie aber aus ber Sactgaffe, in welche Sie burch Ihre Befchluffe gerathen, gurud, bis Sie wieber bas Freie gewonnen, b. b. bis Sie ben gefetlichen Boben, welchen Sie in Ihren Beschluffen ber neuften Tage immer weiter verlaffen haben, wieber erreicht. Es bleibt Ihnen nichts Anderes übrig. Moralifc brechen Sie nun ben Ihnen entgegenstehenben Wiberftanb nicht; benn gegen bie Befetlichfeit hilft nicht bie Ungefehlichfeit, und felbft für biefe find Sie, meine Berren, im Laufe eines Jahres ju fcwach geworben. Und phpfisch brechen Sie ihn auch nicht: bie neueften Ausgange ber fporabifden Aufftanbe zeigen Ihnen, bag Ihnen feine große Bunbesgenoffenschaft, feine verläffige menigstens gur Seite fteht.

Rosler von Dels (vom Blage): Die fechstaufenb Breugen find noch nicht ba!

Buß: Die Preugen, - fie werben icon fommen, und eber, als es Ihnen lieb ift; Ihre Leute aber (gur Linken gewendet), die kommen entweber gar nicht, ober kamen fie, fo werden sie bald wieder boribin zurückgeben, woher fie gekommen. In folder Selbftverlaffenheit follte man baber feine fo wiberfinnige Antrage vorführen, wie ber ins haus geworfene auf die Entfernung des Herrn Reichsverwefers; benn auf die Beseitigung ber gegenwärtigen provisorischen Centralgewalt haben Sie auch nicht den Funken eines Rechts: Sie haben in dem Geset, burd weldes Sie bie provisorische Centralgemalt geschaffen, ausgesprochen, nämlich im Gelet vom 28. Juni v. 3. in § 15: "Sobalb bas Berfaffungswert für Deutschland vollenbet und in Aussuhrung gebracht ift, bort bie Thatigfeit ber provisorichen Centralgewalt auf." Also erft nach ber Bollenbung ber Berfaffung, nach beren Bollziehung barf bie Centralgewalt Ihre Berfaffung ift aber noch nicht vollendet, ge= schweige vollzogen; burch bie Richtannahme ber Raiferwurbe von dem Ronige von Breugen ift eine Lude in ibr, die Befilmmung bes Oberhaupis, bie fo wefentlich ift, und fo tief auf die verschiebenen Theile bes Ganzen Ihrer Berfaffung einwirft, daß fie im vollsten Sinn nicht vollenbet ift: in biefer Beziehung baben Sie fich Ihre Banbe bei aller Geneigbeit zu irgend einem Angriff auf bie provisorische Central-Gewalt felbft gebunden. Sodann aber hat Ihnen bie proviforische Centralgewalt auch gar feinen Unlag rechtlicher Art ju einem folden Angriff gegeben: bas Gefet vom 28. Juni, welches die provisorische Centralgewalt einsett, fagt im § 3: "Die Errichtung bes Berfaffungewerte bleibt von ber Birtfamteit ber Centralgewalt ausgeschloffen." Sie fagen: Ja, bas Ausführen, und noch jungst berief fich ein Rebner von ber Linken auf ben § 15 bes ermähnten Gesetzes. Aber gerave, daß bort bie Bollenbung und bie Ausführung ber Berfaffung zusammengestellt find, zeigt, bag Sie im Unrecht find; benn bas Bollenben ber Berfassung seben Sie boch gewiß nicht in die Buftanbigfeit ber Centralgewalt, und mare biefes beabfichtigt gewesen, - bann mare bie Faffung bes Gefeges gar zu leichtfinnig. Rein, meine Berren, die Sorge fur bie Ausführung ber Berfaffung, Die haben Sie eben bamals vergeffen; Sie erfreuten fich bamals einer so allgemeinen Anerkennung, bag Sie in Ihrem Glang nicht an beffen Berganglichteit gebacht haben. Sie glaubten, bas von Ihnen gegrunbete

Wert werbe von ber Nation mit Begeisterung gufgenommen werben. In biefer froben Buversicht haben Sie über bie Ausführung ber Berfaffung eben nichts beschloffen. Rach meiner Anficht hatten Sie aber auch nichts beschließen barfen, was die Freiheit ber Anerkennung von Seite ber Eingelftaaten gefährbet batte. Allein felbft, wenn Sie aus ber Uebertragung ber vollziehenben Gewalt an bie Centralgewalt auch die Pflicht berfelben zur Bollziehung ber Reicheverfaffung folgern wollten, fo burfen Sie bie haltung ber Central-Gewalt nicht tabeln; benn im § 14 bes mehrerwähnten Gefepes beißt es: "Die Centralgewalt bat fic in Beziehung auf bie Bollziehungemaßregeln, foweit thunlich, mit ben Bevollmachtigten ber Lanbesregierungen ins Einvernehmen ju fegen." Alfo wieder die Berftandigung. Bie tonnen Sie nun bem Trager ber Centralgewalt zumuthen, bag er ben Bollgug Ihrer Berfaffung übernehme? Dazu haben Sie gar tein Recht; Sie haben fich bie Banbe felbft gebunden. Bom rechtlichen Boben tommen Sie ber provisorischen Centralgewalt gar nicht bei. Der Reichsverwefer ift tein willenloses Bertzeug in Ihrer Sand; er hat bie von Ihnen beschloffenen Befete, nicht aber Ihre ungeseslichen Beschluffe zu vollziehen. Ich frage aber weiter: Bare es benn flug von Ihrer Seite, namentlich in Ihrer Noth flug, wenn Sie die Centralgewalt beseitigten ? Sie werben mir jugeben, daß ich bas Bolt ziemlich tenne. (Beiterkeit. Buruf: Die Plusvereine!) In ben Piusvereinen ift ein gang gutes Bolf (nach ber Linken), bas nur nicht zu Euch figi. Der Reichsvermefer, bas will ich Ihnen fagen, - und zwar nach meiner Renntnig bes Bolls, - ift in bem Boll viel keliebter, als bie ganze Nationalversammlung, bie Rechte und die Linke und die Mitten zusammen genommen. (Beiterfeit.) Er hat nicht nur, wie Sie, meine herren, ein Jahr öffentlicher Wirksamkeit hinter fich, und er hat unter feinen vielen Jahren nicht ein einziges so unfruchtbares, wie bas Ihrige, hinter fich, bas ausgeht wie bas hornberger Schiegen, um mich in einem Schwarzwalber Ausbrud auszuspreden; er bat ein vielgesegnetes öffentliches Leben binter fich, welches schon von dem Anfange des Jahrhunderis fich batirt.

Moriz Hartmann (vom Plate): 1809!.

Buß: Sie meinen: er kam zu spät zur Schlacht von Bagram; aber nicht burch eigene Schuld, wie Sie jest zu stat kommen. Er hat für die Befreiung Deutschland's gesochten und gearbeitet, ein Bürger im Fürsten zu einer Zeit, wo Niemand noch an Sie gedacht.

Moriz Hartmann (vom Plage): Für bie Bieb-

zucht hat er viel gethan!

Bu &: Biehaucht (zu bem Unterbrechenben gewenbet), Das ift auch etwas febr Wefentliches; Ihr beschäftigt Euch fehr viel bcmit, und fle gebeiht unter Euch. (Geiterfeit.) Berlegen Sie mir ben Reichsvermeser nicht, Sie verlegen bamit bie Nation, und er hat es mahrlich nicht von uns verdient. Damit, daß Sie ben Reichsverweser beseitigen, bamit erreichen Sie gar nichts. Dann ift es noch ein fo eigenthumliches Gefühl im beutichen Bolle, baß, wenn wir fo einen burgerlichen Bollziebungs-Ausschuft von uns hinseten, - und wenn es auch Funf maren, bachte, nach bem Spruchmort, an bas fünfte Rab am Bagen. Die Finfer murben bas Anfeben nicht haben, bas eben felbk noch jest in bem Gefühl und Gemuthe bes Boltes fo ein Erzherzog von Defterreich, ein Mitglied bes alten Raiferhaufes hat. (Beiterfeit.) 3ch weiß wohl, es ift 3hr Gefühl nicht, es ift aber bas bes Bolles, wie ich es kenne. Auf biefem Bege tommen Sie nicht aus ber Rlemme. Ueberhaupt laffen fich bie vielen Borfchlage in zwei Reiben ftellen: Die einen geben babin, einen Bollziehunge-Ausschuß, einen gabmen Convent zu mablen, - man muß namlich einen wilben

und einen gabmen Convent unterfcheiben. 3hr Convent wirb ein gabmer fein. (Beiterfeit.) — Run ber Rame Convent bat etwas febr Anruchtiges; bas Burgerthum fcbreibt fich ibn bang binier bie Ohren; - wenn es aber ber mabre, ber wilde Convent ift, bann ift er etwas Refpeci-Erregenbes, aber bagn haben Sie, meine Derren, bas Gefchirr nicht; bagn gehoren gang eiferne Charaftere, gehartete Raturen, wie fle bie Ueppigfeit unferer Beit nicht treibt; bagu gehort eine Rraft bes Billens, wie fie gegenwartig in ben Bewegungen nicht hervortritt; baju gehört ber fdwellenbe Groll, - bas Bolf, wie es babinfturmt in Schmerz und Buth, - eine Einbeit ber Ration: und Sie haben teine einige beutsche Ration, fonbern eine gerriffene. Sie tonnten alfo, wenn's boch tommt, auf bem Beg eines gabmen Conventes geben. Und mas gefchieht Ihnen bann? - Sie merben überflügelt werben von Colden, mit benen Gie nicht geben wollen, beren unreinen gabnen Sie nicht folgen burfen. Schauen Sie einmal nach bem Dufterfaxte Baben, wie ficht es ba aus? (Stimmen auf ber Linten: Sang gut!) Rein, meine Berren von ber Linken, fur Ihren befangenen Parteiftanbpuntt fieht es bort nicht gut aus. Da bat fic eine provisorische Regierung aufgestellt, auch fo eine Art von Convent. Die Abficht ber Bewegung ging weit, wie ber Plan ihrer Leiter; aber ber Aufftand erschraf vor fich felbft, es erschrafen bie gubrer. Bas thut benn aber jest ber babifche Convent? Diefer babifche Convent, ber regiert und verwaltet nach bem alten bureaufratifden Spftem im Ramen bes Großbergogs. (Stimmen auf ber Linken: Ja, Das ift richtig!) So ift ber babifche Aufftand mit fich in Biberfpruch getommen; er bat bie gange Faulnig bes Lanbes aller Belt offen gelegt; alle Bewalten, Die rechtmägigen und Die angemaßten find in einer falfden Stellung. Bas wird bie Folge fein? Run Das verfieht fich gang von felbft: bas Bolt will bie Bieberherftellung bes Großbergogs; er felbft ift ein gang brav gefinnter beuticher Dann. Aber Diejenigen, Die man in Die Bewogung hineingeführt bat, werben fich gegen bie Subret erheben, welche ben Aufftand auf eine gang anbere Beife ausbeuten wollen, als bie Geführten und Berführten. Diefe werben fich erheben mit ber Ginfprache: Das haben wir nicht gewollt. Es wird unter biefen Aufftanbifden Die fcauerlichfte Bwietracht weiter freffen, Die icon unter ihnen ift. Die moralifden Folgen folder Buftanbe find unermeglich und fomerglich. - Doch tebren wir gurud gu unferer eigenen Roth. Saben Sie benn, meine herren, wenn Sie aus tem Gefege heranstreten, auch bas Boll auf Ihrer Seite? Gin folcher Bollziehungs - Ausschuß mußte bas Boll in Daffen binter fic baben : bas haben Sie nicht. Sie haben im Laufe bes Jahres für bie materiellen Intereffen, auf welche boch bas Boll am Reiften fieht, nichts gethan. (Eine Stimme im Centrum: Jefuitenverftanb!) Auf folde Burufe gebe ich gar nichts. (Allfeitige heiterkeit.) Doch will ich biegmal noch barauf autworten. Es mare febr gut, meine herren, wenn Sie ben Jesuitenverftand und bie hingebung ber Jesuiten in biesem Saufe batten. (Stimmen: Sehr gut! Das ift aufrichtig!) Bas haben Sie benn gethan für bie materiellen Intereffen bes armen Bolfes? (Große Unrube.)

Präsibent: Sprechen Sie boch gefälligst gerabe aus, herr Buß, bann werben auch die Zuruse vermieden werben! Buß: Und was haben Sie geihan selbst für die Freiheit? An dem Tage Ihrer unglücklichen Kaiserwahl habe ich noch beantragt, Sie sollten das Wolf über die Wahl der Regierungsform des Reichs entschen lassen, und wolle es einen Kaiser, so solle das Wolf von Gemeinde zu Gemeinde am 1. Mai den Kaiser wählen. Dieser Antrag wurde mit Sohn und auch von der Linken über Word gewose-

fen. (Seiterteit auf ber Linken.) Bas haben Sie getban in Beziehung auf bie Auswanderung? 3ch hatte materielle Unterflügung für bie armen Teufel beantragt, bie teine Mittel haben, im Baterland zu leben, und teine, um nach Amerika hinübergutommen, und Sie haben ein - Transport-Gefet gemacht. 3ch habe Sie in biefem Binter aufgerufen, bem armen, arbeitsfähigen und arbeitsluftigen, aber arbeitelosen Bolt burch Buscheibung großer bffentlicher Arbeit Brob zu geben. Gie blieben talt und gleichgiltig bei bem Antrag. (Stimmen: Bur Sache!) Run, biefer Buruf zeigt mir, baf Sie teinen Sinn bafür haben, für bie Intereffen bes Bolfe zu forgen. Alfo, - mit Errichtung eines Bolljugs-Ausschuffes werben Sie bas Bolt nicht an fich binben. - Bir geben jest zu ber zweiten Reibe ber Borfclage. Diefe alle wollen eine neue interimiftische Gewalt, eine Zwischengewalt haben, fle wollen, daß bie gegenwärtige proviforische Central-Gewalt beseitigt, und irgend ein Fürft als Trager einer neuen proviforischen Centralgewalt aufgestellt werbe, biefe Antrage find nicht gludlicher. Deine Berren! Diefe Stelle eines Reichsverwefers ift fo beidlich geworben, und fo laftig und fo wenig beneibenswerth, baf ich Ihnen ficher vorausfage: Sie holen fich einen Rorb, tein Fürft wird in biefes bornenvolle Amt feine Sehnsucht bineinlegen. (Beiterfeit.) Allein, — burfen wir so geradezu den Reichsverweser wechseln? 3d will nicht mit bem neuen herrn Minifterprafibenten gwifden Burbe und Dacht unterscheiben, foviel ift aber gewiß: bie Buftimmung ber Gingelftaaten gebort auch bagu. Doch geseht, aber nicht zugegeben: bie Nationalversammlung batte bas Recht ber Uebertragung und Entziehung ber Reichsverweferschaft. Run frage ich Sie aber: Ronnen wir benn bier, wie wir bier find, - biefer Rumpf bes alten Barlaments, - fonnen wir beanspruchen, bag wir Deutschland vertreten ? Glauben Sie boch ficher: biefe Partie ba (nach ber Rechten - Gelachter auf ber Linken), und auch biefe Bartie ba (auf bie Centren beutenb; - Gelachter auf ber Rechten) wirb trot ihrer Erflärung, zu bleiben, in ben nachften Tagen bei machfenber Schwule licht werben: - bie Linte hat bann nicht blog Gelegenheit, fich auf die Rechte hinuber zu feben, wie fie es bereits gur Berftellung bes Gleichgewichts gethan bat, wiewohl es fie auf ben neuen Banten brennt, fonbern fie bat bann wenigstens biefe Allmacht, alle Seiten ju überfluthen. (Große Beiterfeit.) Und glauben Sie benn, daß, wenn bie Linke allein noch ba ift, bei allem Patriotismus, ben ich ihrem Sipleber gutraue, bie Linke als Bertreterin von Deutschlanb werbe im Bolle angesehen werben? (Biele Stimmen: D ja!) D, feien Sie barüber nur gang beruhigt! Rein, fage ich Ihnen, ich will Ihnen bie volle Profa geben. Glauben Sie (gur Linten) ficher, bag Sie balb einfam figen werben, benn Sie leben ja nur vom Biberfpruch; fogar ba oben (auf bie Galerie beutenb) wird es licht werben, in bem Daag, wie es unten langweilig werben wirb. So ftehts mit uns Allen. Roch bbte fich ein Beg, — allein es ift ein Beg bes Rudjugs. — Aber ich geftebe, bag auch Weg bes Rückzugs. — Aber ich gestehe, daß auch bieser Weg eigentlich verspätet, ein Anachronismus geworden ist. — Ich werbe daher mir nur erlauben, ihn zu nennen, nicht aber die Betretung besselben zu einem sormlichen Antrag zu erheben. Ich habe vor ungestähr vierzehn Taam alum Antrace. fabr vierzebn Tagen einen Antrag entworfen, und er murbe and von ber geborigen Anzahl unterflüt, ber babin gebt, bie Berfammlung burch Neuwahlen zu erganzen, und mabrenb ber Beit folde Arbeiten verzunehmen, welche burdweg nicht mit ber Berfaffung im Busammenhange fteben, alfo g. B. bie Gewerbeordnung, eine fehr schwierige und wichtige Arbeit, bas Sanbelswefen, - furz, bie materiellen Intereffen. Richt

aber murbe ich rathen, in ber Bwifchenzeit, wie beantragt wirb, bie Berfaffung ergangenbe ober ausführenbe Gefete in Angriff ju nehmen, weil biefe ja alle von ber Berfaffung bebingt merben, biefe aber gur Beit noch nicht festgestellt ift. Es murbe und bieg bei bem Bolfe wieber in einigen Crebit bringen. Allein ich habe bei ber fofort eingetretenen fturmiichen Bewegung und über bas Befes hinausbrechenden Ueberfturgung, mo ein bringlicher Antrag bem anbern ben Sale abgeschnitten hat, biefen Antrag nicht mehr einbringen wollen. Aber beute ift er von einem verehrten Mitgliebe eingebracht worben, und ich glaube, bag trot aller Abberufungen es noch burchführbar mare, eine Erganzung ber Berfammlung zu bemirten. (Stimmen auf ber Linten: Durch Defterreich?!) Ja, felbft von Defterreich; benn beffen Regierung, ber Alles baran gelegen fein muß, bie uns noch immer brobende Theilung Deutschland's in einen engeren und weiteren Bund zu verhaten, wird eingefehen haben, bag fie nicht gut baran gethan, ihre Abgeordneten gurudgurufen. Dug es boch allen Seiten, ben Regierungen, wie bem Bolte, bei ben brobenben Befahren baran gelegen fein, bag fo unfere Sache, bie Sache ber Nation, nicht ausgeht. Deine Berren! Frantreich und bie Schweiz haben nach ebenfo farten Ummalzungen, nach langeren Sturmen, als wir fie in Denifcblanb erlebt, conflituirende Berfammlungen berufen, und ihre Berfaffungen zu Stande gebracht, und wir, bie Bertreter bes gebilbeiften, bes fittlichften Bolles, wir follten nach einer jahrelangen Arbeit fo elenbiglich verenben ?! Das tann, Das barf nicht fein, Das tann boch mahrhaftig nicht im Sinne und im Bunfche von irgend Jemand liegen! (Stimmen im linten Centrum: D ja, - bod!) Alfo, wenn es noch irgend einen Weg zum Erfolge gibt, fo follte man ibn betreten. menn er auch turch bie Selbftberichtigung führt. Ber bem Baterland als treuer Sohn bient, ber opfert gern feine Anfichten, zumal bie unberechtigten. - Deine Berren! Roch immer ift die Nationalversammlung mit der von ihr geschaffenen Gentralgewalt bie einzige gefetliche Autoritat ber Einheit, an welche fich ber beife Drang einer ebeln, berrlichen Ration anschließt; nehmen Sie ber Ration biefen einzigen Saltpunkt, fo fahrt fie in blutige Barteiung auseinander, und an einzelnen Orten mag ber Rampf fic unter einer gabne erheben, welche Niemand in diefem auf bas Recht ber Ration gebauten Saus anertennen wird und follte. Die Berfammlung muß mit ben Einzelftaaten fich verftandigend bleiben als ber einzige hort ber Freiheit, ber Einheit und ber Dibnung. Allein in ihrem gegenwärtigen Buftande, und in ihrer numerifden Gefdmachtbeit tann fie ihr Bert nicht mehr vollführen. Gie muß Die gerabe für die größten Staaten ludenhaft gewordene Bertretung querft ergangen; im Innern aber nicht gegen bie von ibr geschaffene Centralgewalt, welche bie Gendung ber Bermittelung und Beribhnung berechtigter Begenfage in ber Ration bat, fit erheben; die Ratton muß aber Belegenheit haben, fich iber unfer Bert auszusprechen; freie lebergeugung muß es genehmigen, nicht ber Bwang es aufdringen; Die Berfammlung felbft aber muß fit an ber offentlichen Deinung wieder ftarfen. - Meine herren! Folge Einer von uns einer Rihtung, welcher er wolle: die Berfammlung fleht vor ber Ration als eine, tie eine Seite berfelben ift ber anberen verantwortlich; wir find gefammt hafibar. - Go enben, wie es uns jest bebrobt, burfen wir nicht; die Nation, Europa, die gebildete Belt bliden auf une; auf une wartet bas Uribeil ber Geichich:e. - Sie, meine Berren, buten noch jest bie binterlage ber Freiheit, ber Einheit, ber Große beutfcher Ration. Sie Alle tragen eine fcwere Berantwortlichteit. - Deine herren!

Bebenken Sie biefer Beraniwortlichfeit, bes Schmerzes unferes Bolis, bes Sohns bes Auslandes, bes unerbittlichen Berichts, bes bffentlichen Bewiffens!

Lowe von Calbe: Diemanb in ber Berfammlung batte wohl beute vermuthet, daß fo beitere Augenblide bie traurige Stimmung unterbrechen follten, in ber wir fcon Alle langere Beit befangen gewesen find. In ber That, ber verehrte Redner vor mir bat fich ein großes Berdienft erworben; benn wenn wir in ber Tragdoie leben, wenn wir fle aufzuführen haben: er hat fie nach ben beften Ruftern bargeftellt; es fehlt felbft nicht bie tomifche Berson. (Buruf: Sehr gut!) Bir find an ber Entscheidung angetommen, Riemand wohl taufcht fich barüber, und es bat mich gefreut, bag auch biejenigen herren, bie gegen bas Majoritats Gutachten gesprochen haben, auch herr Buf, jest mit uns mit voller Rlarbeit erflaren: Ja, bie Enticheibung ift getommen; es ift nicht mehr barüber zu ftreiten und zu banbeln, ob bieß oder jenes, ob dieß so oder so ift, ob wir noch marien wollen, oder nicht. Rein, hier oder bruben, Belf ober Baiblinger; bazwischen ift nichts; bazu ift es jest gekommen, und Das int es gu unferm größten Bind, biefe Rlarbeit mußte endlich kommen. 3ch beflage es zwar, baß es fo fpat erft babin getommen ift, aber ich hoffe von bem guten Genius meines Baterlandes, daß es nicht gu fpat geworben ift. herr Stahl hat Ihnen mit vieler Rlarbeit Die Gefahren geschilbert, bie uns jest erwachsen tonnen, wenn wir uns ber Bewegung bingeben, ich fage es offen, ber Bewegung bingeben. Bir haben versprocen, bem bentichen Bolle Die Berfaffung burchführen zu wollen; wir haben bas beutsche Bolt aufgeforbert, alle feine Rrafte anguftrengen, mit une bie Berfaffung burchzuführen; wir haben bas beutsche Bolt aufgesorbert, biefe Berfaffung, wie wir fle enbgiltig beschloffen, als enbgiltig gu betrachten, und baran feftzuhalten, und fich ihr mit theuern Eiben zu verbinden. Deine Berren! 3ch glaube, es ift unmöglich, bağ wir jest pibylich fagen: "Ja, es geht nicht!" bag wir bas Deft pibalich aus ber band fallen laffen, unb nichts thun; das wir jest ben Despotismus hereinbrechen laffen, daß wir ihm das ganze Feld überlaffen, und fagen: "Ja, Die Gefahren find ju groß, als bag mir etwas thun follten!" 34 fage mit allem Ernft und aller Beftimmibett: ber Rampf, wie er jest ift, ift ein Rampf ber Bollefceiheit gegen ben Despotismus umer bem Banner ber Berfuffung! Die Berfassung, die wir hier beschloffen und verkundigt haben, tft bas Panier, um bas fich alle Freunde bes Baterlandes und der Freiheit ichaaren, und unfer Sieg ift wefentlich zugleich ber Sieg ber Freiheit gegen ben Detpoiismus. Rur Die Freunde ber Freiheit ichaaren fich um bas Panier ber Berfaffung, und bie Freunde bes Despotismus befampfen bie Berfaffung; und was bazwischen liegt, bas befummert fic um nichts, und will nichts thun. 3ch frage Diefe, bie fic nicht für eine bestimmte Partei ertlart haben, ob fie bas erfte Gefet bes erften Staatsmannes Solon vergeffen haben, bağ es bie erfte Pflicht bes Burgers ift, Partet zu nehmen in solchem Buftande? 3ch frage fle, wollen fle fur, ober wollen fie gegen uns fein; entweber fie muffen fur, ober gegen uns fein, ober fle find nach Golon etwas, mas ich nicht ausbruden will. Sie fagen: "Bir haben große Gefahren ju befteben;" fie fagen: "Das Baterland wirb baburch in einen Buftand gebracht, ben wir nicht auf unfer Gemiffen, auf uniere Berantwortung nehmen wollen." Das ift menigftens ihr innerster Grund, soweit ich ihn habe herausboren und berausfühlen tonnen. Run wohl, die Lage ift Ihnen teinen Augenblid untlar, die Gefahren find groß, der Buftand ift bergerbrechend; aber ich frage Gie, mas tonnen Gie retten

mit Ihram Richtsthun? Ich frage Sie, wollen Gie biefen Buftanb, wie er jest ift, halten mit Ihrem Richtsthun; ift Diefer Buftand überhaupt baltenswerth? 3ch fage: Rein, und breimal nein! Der gegenwärtige ift fo fluchwurbig, fo perbammenswerth, bag ich mir einen folimmeren nicht gu benten vermag. Sie fagen: "Das Bolt fieht zu ben Regierungen, und bas große Breugen ift es, vor bem man fich febeut, bem man nicht entgegenzutreten wagt." 3a, meine Berren, ich bin ein Preuge, und lange ftolg barauf gewesen, aber Das muß ich fagen, wenn ich bie Ueberzeugung batte, bağ bas Boll mit biefer Regierung, bie bas prenfische Boll in ben tiefften Roth tritt, ginge, ich horte von biefem Moment an auf, ein Preuße ju fein. (Bravo.) Glauben Sie, bag eine folde Regierung, die die Geschichte ihres Boltes, ihres Staates an der Burgel abschneibet, eine Macht und Dauer baben tann? Sie tann burch bie Dacht ber Gewohnheit eine Menge von Burgern mit fich ziehen, fie tann eine Menge von Berblendeten auf turge Beit gewinnen, fie tann biefe Berblenbeten gegen uns, ober vielmehr gegen fich felbft bennben, aber verloren ift fle boch; fle tann une unterbruden, aber ihr eigener Untergang wird die Folge bavon fein. 3ch habe fcon bei einer andern Gelegenheit, es war im Monat November, bavon gefprochen, bağ biefes Spftem, wie es jest in Preugen gum vollften Ausbruch getommen ift, bag biefes Suftem, wie es feit einigen Jahren in Prougen vor ber Revolution, und jest erft feit bem November wieder eingefuhrt ift, bag biefes Spftem mit ber Befchichte und ber Joee bes preufischen Staates volltommen im Biberfpruch ift. Der preufische Staat hat allein feine Bedeutung gehabt als Culturftaat, es ift nichts gewesen, als ein Culturftaat, und unter biefer Regierung ift er biefes nicht mehr. Preugen bilbete bie erfte protestantische Dacht Deutschland's, es hat bie protestantische beuische Gultur und Dacht entwidelt, und Bropaganda machen muffen, aber biefe Dacht, bie jest in Breugen berricht, ift culturfeindlich geworben. Andere mogen tartere Borte haben, für mich ift es bas hartefte, was ich fagen tann: bie preufische Regierung ift eine culturfeindliche Regierung, und wird fich mit allen ben Dachten naturgemäg und nothwendig perschworen muffen, die ber Cultur feindlich find. (Bravo!) Ich dabe Ihnen damals dasselbe Wort gesagt, wie Herr Stahl: bie Dinge find madriger als bie Denfchen. Ein geebries Mitglied biefer Versammlung, von bem wir zwar beute nicht mehr wiffen, ob es noch Mitglied biefer Berfammlung ift, bas fortgegangen ift, ohne bak man weiß, mobin, bas rief mir bamals ju: "Das find Chrenmanner, bie in bas Minifterium fommen, und fle werben nicht fo weit geben." 36 fagte ibm: "Und wenn es auch Chrenmanner find, fo werben biefe Leute burch bie Macht ber Dinge gezwungen werben, fo weit zu geben, als ich bezeichnet habe," und, meine Berren, ich habe bamals noch lange nicht fo meit binaus bas Biel geftedt, worüber fle jest fcon weit, weit binaus find. Wlanben Sie mir, biefe Danner werben immer tiefer in bas Berbrechen bineingetrieben, fle werben immer mehr Berbreden gegen bie Beidichte und bie Joee ihres Baterlanbes begeben muffen, und fie werben an biefen Berbrechen gu Grunde geben; barüber ift mir tein 3weifel. Es hanbelt fich in diefem Augenblide nur barum, ob wir biefe Fluth ber Barbarei und bes Despotismus, die von biefem Gouvernement aus gang Dentichland bebrobt, von einem Gouvernement, bas bereit ift, jebe Regung ber Freiheit auf jebem Buntte Deutschlanb's ju unterbruden, - ob wir biefe Stuth ber Barbaret und bes Despotismus mit gebengtem Saupte und übereinandergeschlagenen Sanden, auf bem Bauche liegend, über und ergeben laffen follen, ober ob es wenigftens fur bie Bu-

tunft beffer ift, und fur unfer Bolt, wenn wir mit Gewalt ber Gewalt entgegentreien und Das thun, mas bas Baterland von uns verlangt: wenn wir fampfen bagegen. 3ch geftebe, bie Gefahren find groß, und ich febe fle vielleicht größer, als Sie, bie Gefahren auf jeber Seite; ich febe fie auf Seite bes Sieges ber Bewegung, ich febe fle im Unterliegen ; aber immer frage ich: mas retten Sie bamit, wenn Sie nichts thun? 3ft biefer Buftanb, ben bas preugifche Gouvernement berftellen will, nicht viel verabicheuungswürdiger, als Sie fich überhaupt nur einen benten fonnen, ben bie Bewegung hervorrufen tonnie? 3ch fage alfo: mogen wir untergeben, reiten wir wenigftens bie Butunft unferer Ration, wenn wir nichts weiter retten tonnen. Retten wir bie Butunft ber Nation, indem wir unsererseits nicht in ben größten Fehler, ich möchte es faft ein Berbrechen nennen, unferer Nation fallen, in bas Berbrechen ber Thatlofigkeit. — Die Nation ift fo tief berabgefunden im Laufe ber Jahrhunberte, bag fie fich faft nicht mehr aus eigener Kraft zu irgend einer Bewegung erheben tann; fie fürchtet immer, in ihrer Bereinzelung ber organifirten Gewalt gegenüber, daß fie zu Grunde geht, und die Opferfabigteit ift the theilweise verloren gegangen. Run, meine Berren, laffen Sie uns bas erfte Opfer bringen, wir find es uns, wir find es ber Nation schuldig; nicht umsonst figen wir hier als die Bertreter von 70 bis 80,000 Jeber, nicht umfonft hat ber Bille von fo vielen Brubern uns bierber berufen, nicht bagu, bag wir fagen: Das fann ich nicht, bağ wir bie Banbe übereinanberlegen. Bir wurben unferer Nation bie Bukunft abichneiben, wenn wir auf biefe Beife untergingen, wie auf biefer (ber rechten) Seite vorgeschlagen ift, und ich banke herrn Stahl; obicon er nicht gefagt bat, mas er bentt, fo bat er une boch auch nicht gefagt, wie er es anders fich benkt, und beghalb habe ich als ein mittelbares Geftanbnig angenommen, bag Sie bie hoffnung verloren haben, bag ber Untergeng für Sie ba ift. Alfo weil ich felbft ein Unterliegen unferer Sache im Rampfe fur ein geringeres Unglud halte, als bas Aufgeben ber gangen Sache, weil ich aber auch bie lebendige hoffnung habe, bag wir flegen werben unmittelbar in bem Rampfe gegen bie Gemalt bes Despotismus, beghalb muffen wir fampfen, und bem Bolte ein Beispiel geben, far feine Sache, fur bie Freibeit einzustehen; bann werben wir es wieber babin bringen fonnen, bag ber Defpotismus wieber bemuthig auf bem Bruche liegt, wie bor einem Jahre, bag bieg mahr wird, aber in einem anderen Sinne wie Berr Stahl gemeint: "Wir fteben beute wieber auf bem Bosen, wie vor einem 3ibr." Ja wir werben fteben, wie vor einem Jabr, gerüftet mit ber Macht bes Bolfes, und zu unferen Fugen unfere Feinde. - Wir werden stehen, wie wir vor einem Jahr gestanden find, und bas ift aud ber Gefichtepunft, ben wir haben muffen, wenn wir unfer Berbaltnig ju ber Contralgewalt ins Auge faffen. Bor einem Sabre batten mir biefe Centralgemalt noch nicht geschaffen, fe ift von une bervorgerufen, mir haben fie eingefest; biefe Centralgewalt erfüllt bie Bflichten, fur bie wit fle gefchaffen haben, nicht; benn ich tunn mich nie auf biefe Sophifit einlaffen, baf bie Centralgewalt fur bie Durchführung ber Berfaffung nicht ba mare, im Begentheile, es gebort tein großer Scharffinn batu, um zu beweifen, bag fle gerade Alles, mus auf die Durchführung ber Berfaffung Bejug bat, unbedingt vornehmen muß. Es ift auch fruber bas gegen nie ein Bioerfpruch gewesen; wir haben fruber ichon einmal Belegenheit gehabt, Diefen Gegenftand gu beleuchten, und von teiner Seite ift ein Biberfpruch erfolgt. 3d erinnere Sie baran, baf, ale bas Brogramm bes Minifterium Bagern tam, als es fich barum handelte, mit Defterreid in Berbanblumgen einfutreten, gang ridlig im Brogram auch ber Unterschieb gemacht murbe, bag bie Durchführung ber Berfaffung mobl bie Aufgabe ber Centralgewalt mare, und bag begbalb bie Centralgewalt angewiefen, und es eine Pflicht für fle mare, felbft bie etwaigen hinberniffe, bis ber Durchführung ber Berfaffung entgegentreten tonnten, fcon vorbereitend aus bem Wege zu raumen. Sie feben, meine Berren, bag bie verfcbiebenen Dinifterien, bie mir gehabt haben, und mahricheinlich alle Seiten biefes Saufes, - benn, foviel ich weiß, ift tein wefentlicher Wibersvench von irgend einer Seite erhoben worben. - in biefem Gefichtspuntte einverftanben gewesen find, und erft ben letten Tagen ift es vorbebalten gewesen, ben anberen Gefichtspunkt in bas Licht gu ftellen. Da alfo bie Centralgewalt fich weigert, unfere Befcluffe, die auf die Berfaffung Bezug haben, in ber Beife auszuführen, wie wir es verlangen, fo bin ich ber Uebersugung, bag wir berechtigt und verpflichtet find, bie Central-Bewalt, die wir geschaffen haben, wieder aufjuheben, und bie Gewalt, die von uns ausgegangen ift, in uns gurudzunehmen, Es ift gesagt: ja, bas Ant wird er Ihnen wieder geben, vielleicht ben Titel, - benn anbere tann ich es nicht verfteben, aber bie Bewalt ben Regierungen, von welchen er fie befommen bat. Run, meine herren, bas ift eine gang mertwurs bige Theorie, bas ift ein Ausflug ber birecten Bereinbarungs-Theorie, und wenn Gie nicht auf ber birecten Bereinbarungen Theorie fteben, fo muffen Sie bieje Theorie gang entschieben gurudweifen. Sie haben fich zwar geweigert, in bie Berfaffung ben Grundfat aufzunehmen, bag alle Gewalt vom Bolle ausgehe; aber foviel ich weiß, hatten Sie nur formelle Grunde bagegen, und in Ibrem politischen Gewiffen werben gewiß auch bie meiften Berren bon biefer Geite (ber rechten) in biefem Grundfage übereinflimmen. Deine Berren! Bir maren aus ber Revolution vom Jahre 1848 hervorgegangen; vergeffen Sie boch nie, felbft in biefem ichweren Augenblide: bie Bante, auf benen Sie figen, find Barricatenbretter; biefe Bante find gearbeitet aus Barricaben von Bien und Berlin, und wenn Wien und Berlin nicht gewesen maren, Sie batten in Ihrem Leben nicht bier gefeffen. Aus welcher Bewalt find Sie alfo berrorgegangen? Aus bem Bolfe. Das Bolf hat bie Bewalt an fib gezogen, bas Bolt hat gefagt, bie beutiche Einbeit und Freiheit bat in breißig Juhren von ben Fürften nicht zu Stande gehracht werben ionnen, wir nehmen bie Bewalt und übergeben fle unferen Abgeordneten, Die follen bas Wert vollenden. 3ch febe alfo nicht bas geringfte Ginberniß, bag mir bie Gewalt wieber in une aufnehmen, und wenn wir fle aufgenommen haben, fo werben wir naturlich eine neue Executive fchaffen muffen. Es tommt bier nur auf ben Grundfas au, bag eine Executive in irgent einer entiprechenden Form geschaffen werde; wenn wir erft darüber einig find, wird fich auch ber Modus finden, wie fle gefchaffen werben muß. 3h fage, nur fo einfach, als moglich, bamit wir nicht wieder folder Cophisterei entgegenzutreten brauchen, wie wir ihr fest in ber Centralgewalt entgegentreten muffen. Dann, meine herren, find wir in ber Lage, bas Baterland und bie Freiheit noch retten zu tonnen: bas ift ber einzige Weg. 3d ipreche kein einziges Wort von ben perfonlichen Gefahren, bie wir laufen fonnen, inbem wir biesen Schritt thun; wir haben gwar schon viel erlebt in biefer Berfammlung, aber ich glaube, daß ich Ihrer Ehre gu nabe treten murbe, wenn ich bavon iprache. Wir werben bann versuchen, bas Couvernement in Breugen, ein Couvernement ber Barbarei und bes Despotismus, zu brechen; wir werden uns aber feierlich vermahren, dag wir einen Kampf

gagen bas prenififche Bott fabren wollen. Wie woffen unfett Brüber in Preufen in ihrem Streben, Die Breibeit zu erefteiten. nur unterftugen, und ber Freiheit gum Glege verhellen. Das preußifche Boll ift gegenwärtig von einem Gottbetriement ge-Inechtet, von bem ich glaube, bag es felbft nicht melfe, welche furdibare Tragweite feine Befdluffe baben. 36 fardte, binter biefem Couvernement fleht noch etne ffeine Rotte von Menfchen, die da fagt: mag ber Barfel fallen, wie er wiff, wir haben tumer gewonnen. Entweter bas Conberdement flegt, und bann hat bet Mofolutiomus gefligt, und bie Breis bett ift unterbruckt, over aber bie Bewegung flegt, und bann geht bie größte protoftantifte Macht in Triinmer. Glauben Sie mir, meine Gerren, viefe Rvite vott Menfiben ift etitless nich. Sie hat ichon langf bie Faven gesponnen, die zu biefem Repe gebraucht werden. Aber biefe tingen Rechner wetven fich verrechnet haben; es with nicht erlebt werben in Deutschlatth, bag bie Gretheit auf bie Dante unterbrifft merben tann, und Prengen, biefe große Macht, biefe Cufturmacht bes Rorbens, wirb fich von einer benwerattiden Grundlage ans für bie Freiheit erheben. Gerabe burth biefen Rampf wird Preufen feiner Bestimmung wiedergegeben wetben Es wird vorangeben auf bem Wene ber Breiheft uit bet Bilbung Deutschland's (Lebhafies Brave auf ber Linten, in ben Centren und auf ber Galerie.)

Abrens von Galggitter: Beine Gereen! 3ch ergreife bas Bort, um meinen Antrag zu begründen, ber eine Bfilit vorzeichnet, welche ble Rationalversammlithg noch Mit erfällen bat, um bem beutfigen Bolle eine wirflich in affer wichtigen Theilen ausfahrbate Berfaffung gu hinterlaffen. Ge ift mit freilich wohl befannt, bag biefe Becammlung fit langeset Beit in ein Grabium eingetreten ift, wo fie ihre Schffe werbrannt, fich ben Mudzug abgeschnitten bat, obwoodl fie bumate nicht wirhiches Land, fondern nur ein gang leblofes, webelbaftes, felbftgeichaffenes Gebilen wer fich fab. Aber wein gleich biefe Berfammlung felbft nicht mehr gurudtunn, fo bet fe bod bie Pflicht gegen ras beutiche Wolf zu erfitten, baf fle wenigftent bem fanftigen Reichbinge bie Ausführung einer Aufgabe erleich tert, tie fie felvft nicht mehr hat lofen wollen. Reine herven! 3th habe ben Antrag gestellt, bag bem fünftigen Metdernge vorbehalten bleibe, bie Oberhaupisfrage und einige andere, enue ber Abanderung bedürf iger Theile ber Berfaffung auf win einfachen Bege ber Gefoggebung zu reotoiren. Ich werbe biefen Anerag jest moti steen. Deine Berten! Reine Unficht iber Die Dberhauptef age ift Ihnen befannt, und burth ben Erfolg Aber ich bente billiger von Ihrer Webnung, gerechtfertigt. als Sie fruber bie Anficht meiner Fraction beurrheitt habeit. Bon Allem, was geschehen ift, nehme ich einen Theil ber Schuld von Ihnen benweg und malge ihn auf Die verheigehenben ungliedfeitgen Buftanbe unferes gemeinfamen Batertanvol. Es ift mir flar geworden, daß diese eife Nationalversammenng ein troues Spiegeibile unferer legten Bergangenhott gewefen ift, und barin jum Theil ihre Entfculbigung findet; benn fowie einerfeits bas bentiche Bolt, in Ermangelung eines prattifch politifchen Lebens, einen Gang gunt Theoreniftren zeiget, fo ift auch hier ein boctringer Bug fichebar bervougetveten, der fich besonders feabpant zeigte, als mar bei ber Oberhaupts-Frage von einer Seite glaub.e. es fet bas Umbeilvolle bes Raiferthume durch einige theoretifche Gape, 3. B: des Guspenfivoete ju befeitigen; als man glaubte, bag burch einen blogen Paragraphen, much ben § 1, bie Berftkelaung Demifchland's abgeweneet marbe, wahrend bodt für Jebermain, ber bie Dinge betrachtete, wie fie find, flar wan, das burth bas Ert-Raiferthum eine Abtrenmung bes beutich-bftervelchiften Afreiles ausgesprochen werde. Andererfeits bat fic in biefer es

erfrugsburg ber gomer Sautner der beutschen Abeis-Chanterel gezeigt, best benn aus Enbe, wie es ziemlich natünlich war, ju Gunften bes gebfien reigheutichen Ceantes, Preugens, plautet wurde, und Dentigland ber Gefahr einen bureaufratifchen militärischen Werpreugung aussetze. Und alles Das gefchah traft ber Gerneranität ber Ration, wie fie bier, vor einem Jahre, unter guftimmenbem Jubal bes gefammten Boline von unferem fruberen Braffbenten ansgefprochen muche. Aber mobin find wir feitbem gafommen! Die Borte lenteten bamals: Bir follen fchaffen eine Berfaffung für Deutschland, für bas gesammte Reich; der Beruf und die Bellmecht zu dieser Berfaffung, fie liegen in ber Cenveranität ber Ration." Und mas ift feithem gafchofen? Gerabe Berr u. Gagern, ber eine Berfaffung für bas gefammte Beich wollte, mußte ber Urheber jenes Projectes werben, welches Dentich a Defterreich nicht bloß provisorisch, wegen ber Berbienbung bes bftermichtfchen Cabinets, sondern bofinitiv, für immer, aus bem deutschen Bundesftaats ausscheiben sollte. Doch ich verkenne auch hier nicht, bag eine patrietische Abficht ju Grunde lag; ich febe überhaupt in allem Dem, was eingetreten ift, ich machte fagen, eine Entwickelungelranibeit bes beutichen Geiftes, bie nun einmal, wie es scheint, nicht vermieben werben konnte, und bie auf bem politischen Gebiete in bem theinbeutschen Erbfaiseruhum jum Borfchein tam. Der Grund bagu mar icon vor langer als breißig Jahren gelegt. Geit der Reftauration im Jahre 1815 wurden in allen focialen Gabieten Richingen eingeschlagen, benen ein an fich gutes, objes Streben jum Grunde jag, Die aber einseitig waren, und mit ben abgelebten Glemenien ber Bergangenheit vermischt murben. Diese Michtungen wurden eingeschlagen in der Religion, in der Literatur, und endlich in ben Bolnif. Go faben win, baf man fic auf bem Gebiere ber Religion in ben mittelalierlichen Mpfticismus und in ben Biegismus verlor, in ber Literatur in ben Momantismus, und in der Politik auf das verdlichene, alte deutsche Rutjerthum verfiel. Als nun im worigen Jahre jum erften Male eine große allgemeine politische Bewegung eintrat, wurde bas Erstatjerthum, bas ichen früher in ben befannten Univerfitatsgefellichaften gehegt und gepflegt mar, wieder hervorgezogen, und murbe für Deutschland ale bas zu erftrebende Joest aufgeftellt. Der Rern, ber gefunde Ginn ber Bevolferung Deuischland's hatte ad mark entschieben gegen bas Erbkaiferibum ausgesprochen; aber bas Rich, Die Ratferatmepfhare, welche fich immer mehr in biefer Berfamming ausbehnte, murbe endlich über einen greffen Ateil bes Boltes verbrottet, welches feinen Bertretom folgte. Doch biefe Rrifie ift jest überftanben, fie ift Sofetigt burch bie Ablehnung bes Ronigs von Preufen. Der Abnig bat jest befinftiv abgelehnt, weil ihm bie Raiferwurde von ber Comeranisat ber Ration ang.tragen murbe; et bat abgelehnt, weil bie Berfaffing eine bemofratifche war; er hat abgelehnt endlich, - und bas wird gewähnlich überfeben, wegen ber Moten, welche von Defterreich, von Mufland, von Erantreich und, wie es scheint, felbft von England eingegangen waren, und bie man effen nicht als Grund ber 46bifeitung angesten fonnte; er bat abgalebut wegen bes tiefen Erolles, welchen bas gange Andland gegen ben Alan bagte, wie fich hoer u. Mabowis, ein Bertrauter bes Ronigs, bier auf biefen Tribune bei ber Discuffion bes Belder'ichen Antrages aufordite. Weine herren! Jest aber, nachbem ber Ruig von Brenfen befinitiv abgelehnt bet, muß boch ein Weg gefunden marben, um and biefer Schwierigleit herausgutommen. Es muß bie Oberhauptsfrage offenbag revintrt werben. Meine Gerran! Wenn as jagt wach Beit wann, ainen Anima ge machen, fo marbe ich ben inieber aufmehmen, han the in einer großen Merfanwelung affer gractionen bei

Burdidenft ber Berfiner Deputation in ber Mainluft Rollte, daß namlich bas sogenannte greß-boutscho Dirretorium, - welches utrigens nie ein wirftides Directorium war, fonbern eine wechfelnbe Reicheftatthalterschaft mit einem birectorialen Berait, - babin movificirt werden follte, bag ber Rrone Breufens allein bie Reichskatthalierschaft abertragen wirbe, wenn und folange Defterreich nicht einem wirtlichen beutschen Bunbesftagt beitrate; und biefer Borfdlag batte Allen genehm fein tonnen, well es bie Anficht ber Raifer-Majorität ja war, baf Defterreich unferer bunbesftaatlichen Berfaffang nie beitreten tonne, alfo ausgeschloffen bleiben wurde. Auch ich wollte nicht mehr auf Defterreich murten, foitbem bie ungladliche Berfaffung für Defterreich erfcbienen war; aber ich wollte bod bem beutichen Bolf in Defierreich bie Möglichteit bes Butritts in ber Butunft effen laffen, wenn gleich alebann bie biterreichische Regierung fich bie Bebingungen batte gefallen laffen muffen, welche burch bie icon eingenommene Stellung Preugens mitbeftimmt waren. (Unruhe in ber Berfammlung)

Brafibent: Ich bitte um Ruhe, bamit ber Mebner verftanden werden kann.

Abrend: Diefer Antrag batte auch jett wieder aufgenommen werden können, und ich glaube, er warde noch zu einer friedlichen Lösung gefährt haben. Allein, wie einmal die Lage der Dinge geworden ik, wird die Gersammlung nicht mehr darauf eingehen. Aber Das, glaube ich, ist jest Pflicht von ihr, daß sie dem kunftigen Reickstage vorbehalte, die Oberbaupisssage auf dem Wege der Gesegebung zu revidiren.

2. Simon von Trier (vom Plage): Das verfleht

Mbreus: Das verftebt fich wicht von felbft; benn es ift ein großer Unterschieb zwischen einer Abanderung auf bem Bege ber Gefenzebung, und zwischen ben in ber Beifaffung fefigefeben großen Erfcmerungen; und, bag bie Dberbaurtes Brage eine offene geworben, muß bem beinfchen Bolle offen gejagt werben. Reine Berren! 3ch glaube auch nicht, tau in Der Coalition, welche fur Die Berfaffung mit bem Erbfarer eingetreien ift, eine Sowierigfeit liegen tonnte. 3d bin tiefer Coalition nicht beigetreten, weil ich nicht geg'aubt babe, bağ fle zu einem gebeihlichen Bi le führen wurde, und weil ich ber Unficht mar, bag beibe Theile fich babei verrechnen murben; aber Das muß anerfannt werten, bag biefe (Die linfe) Seite bes Saufes, mit einer fetienen & ffination auf ihre früheren Grundfage, fur bieft Berfuffung mit bem Erbtaifetthum eingetreten ift, und wenn bas Erbfuiferibum moalich gemefen mare, es berbeigeführt worden nare, nicht burch Ipre Befohuffe (ber rechien Gelie), fondern burch bie Rrafte, Die Bereine, welche viefe Seite (Die linke Geite) im Bolfe befag. Aber bas Grbfaiferthum ift boch eine Unmöglichkeit geblieben. Best balle ich es aber fur eine Pflicht gegen bas Bolt, weldes eine auffahrbate Berfaffung will, und nicht marten taun, ab es bem jehigen, ober einem fpateren Ronige von Breugen noch belieben wirb, Raifer zu werben, fant bes Raiferttums eine anbere Serm ber Reichbregierung einzufegen, und biefe Bflicht wenigftens bem nachften Reichstage ausbrudid, und auf bem am Leichteften ausführbaren Bege ju übertragen; daber empfehle ich Ihnen meinen Borfchlag. 3ch habe benfelben allgemein gefaßt, mid nicht auf bie Oberhauptefrage befdrantt, fonbern bingugefogt, bag auch andere Theile ber Berfaffung revibirt werben tonnten, und gwar aus bem Grunte, weil allembings einige Bestimmungen barin find, welche ber Bubifion bebarfen; weil nach meiner Uebergeugung Die Reiche. Gewalt in einigen Beziehungen mit ju geringen, in anberer mit mundgen Abfrigniffen aufgeftattet ift, und biefe jur Schaffung

unnüger Reichsbeamtenftellen, gur Biefregiererei, gu einer ibeueren Reid Bregierung führen. 3ch glanbe, bag feine Gefabr bab i ift, eine folde Revision anzuordnen, wobei auch bie Porichlage ber Regierungen, wie es hier geschehen ift, berodfichtigt murben; benn mit bem nachften Reichstage, burch bie Babl jusammengefest, und bei ber jegigen Stimmung bes Bolfes mare nicht zu beforgen, bag wefentliche, gute Bestimmnngen abgeanbert wurben. Moine herren! Ich sebe in meinem Untrage bie Moglichfeit ju einem ehrenvollen Ausgange für biefe Berfammlung, bag wir baburch jeben Borwand einer Octropitung ben Regierungen nehmen, und baber mochte ich Sie bitten biefen Antrag anzunehmen, und ich halte es zugleich für eine Pflicht gegen uns, gegen bas beutsche Bolf, bag wir die Chre bes erften nationalen Barlamenis vor Deutschland, vor Europa mahren.

Bresgen von Ahrmeiler: Deine herren! Babrenb wir bier und mahrend braug n bas gange beutiche Bolt für bie Anerkennung und Durdifuhrung ber von uns vermoge unferer Couverantiat beid leffenen Berfaffung famtf, bbren wir von diefer Stelle von benfelben Berfonen immer wieber und wieder die Berfaffung felber in ihren Bestimmungen angreifen und geführben. 3d, meine Berren, habe gulest mit benjenigen meiner Freunde, bie fich auf eine Baciscirung, auf eine Untertandlung mit ber rechten Geite biefes Saufes eingelaffen haben, für bas Erbfatfertbum geftimmt, und ben Ronig von Breug n gum Raifer gewählt, nicht weil nir bie U berzeugung hatten, bag tas Erbfaiferthum biejenige Inftis tution mare, welche allein Deutschland Beil bringe, fonbern aus andern Grunden. 3ch für meinen Theil babe bafür geftimmt, weil ich beforgte, weil ich es als ein Uebel betrachten mußie, daß feine Daforitat für irgend eine Staateform gefunden meiben marte; benn bann maren wir bamais fcon barquerett gemefen, mie mir es jest zu merben mieber bebrobt fint. - Berr Abrens I. ft nicht ab, fin ju reproduciren : aufs Reue wieder fiellt er ben Antrag, die Revifion ber Beif flung bem nadften Reid Biag zu überloffen. 36 mochte ibn fragen, in welchem & famm nhange fein Intrag mit ber beutigen Berbandlung fent, und in welcher Beife berielbe bamit in Berbindung gebracht werben fann, wie bie Berfaffung burchgeführt werben foll? Der nachte Reichstag fann nicht gufammentreien ohne bie Durch fibrung ber Berf ffung, und boch will beir Abrers, bag bem nachften Reichstage etwas vorbebalten merbe, ohne bie Mittel anzugeben, wie wir ben nachften Reichstag ju Stande b tugen. Darum banbelt es fic beute, wie mir ben radhen Reichetog ichaffen, und nicht, mas er gu thun bat. Birb es une moglich, ben Reichetag ju fcheffen, nun, ich labe nichts bagegen, es mag ihm überlaffen bleiben, mas herr Abrens beantragt, und ich fimme barin bei, bag, wenn burch bie Rivolution gegen ben Despotismus, ber von Breugen aus die Frucht berielben, bie Freiheit Deutschlanb's, gu unterbruden brobt, bie Berfuffung eingeführt wirb, bas prei fifche Erbfaiferthum nicht mehr möglich ift; - ja es bat fich icon berausgeftellt, bag wir Recht batten, als wir behaupteten, bog bas preugifche Erbfaiferthum überhaupt nicht moglich fei. Aber jest ben oft befeitigten Antrag wieber eingubringen, immer wieser boffelbe Stedenpferb über bie Dberbauptefrage gu reiten, icheint mir nicht an ber Beit. Es bandelt fich jest barum, ob es uns, ber beutschen Rational. Berfammlung, moglich ift, Dasjenige, was wir gefchaffen haben, auch ins Leben zu fahren; benn ich, von meinem Standpuntie, betracte es ale unfere Aufgabe, bag wir nicht allein verpflichtet maren unb bas Danbat vom beutschen Bolle batten, eine Berfaffung theoretifch feftauftellen, fonbern bas Mandat und die Pflicht haben, die Berfaffung, die wir fefigeftellt baben, mit allen Mitteln, bie uns ju Gebote fieben, auch gegen ben breuf ichen Starrftun ins Leben gu fahren. Und wie thun wir biefes? Babrlich, meine herren, ich glaube, Sie muffen gur Ginficht getommen fein, bag es auf bem Bege, ben bie Majorität bis jest eingeschlagen bat, nicht möglich ift. Bem jeht bie Angen nicht geöffaet finb, bem werben fle niemals offen, ber feeint mir blind geboren, nicht mit ben Augen bes Rbipers, fonbern mit ben Augen bes Beiftes. (Buruf: Sehr mahr!) Bir haben, wir felbft haben eine Centralgewalt gefchaffen; wir haben fie gefchaffen, bamit fie während ber Brit, die wir nothig batten, die Berfaffung gu berathen, Die Regierung in Deutschland führe und die Cinbeit Deutschland's barftelle; aber, meine Gerren, wir haben bie Centralgemalt nicht barum allein gefchaffen, fonbern auch barum, bamit fie vorbereitend wirte fur die Durchführung bet Berfiffung, Die wir fchaffen wurden, und bamit fie, wenn wir Die Berfaffung geschaffen batten, mit une bie Durd führung berfelben bewertkellige. Sie feben, meine herren, Die von uns geschaffene Centralgewalt lagt uns im Stiche, fie tommt ber Aufgabe, bie wir ihr ausbrücklich gegeben haben, nicht. nad, und mas ift nun unfere Aufgabe? Run, meine herren, ich fenne teine andere, als die Befeitigung ber Centralgewalt. Bill die Centralgewalt Dasjenige nicht thun, mas ihre Aufgabe ift, - und Das hat fle ausbrudlich burch ihr jegiges Minifterium ansgelprochen, - fo ift es nicht hinreichenb, baf Sie barüber Ihre Difibilligung aussprechen, benn man wird Sie tres Ihrer Miftrauensvoten fortmabrend verbbinen; fonbern Sie muffen biefe Centralgewalt befeitigen. Freilich, meine herren, wenn Sie biefe Centralgemalt burd Befdluff: megbecretiren, treten Sie in Gefahr. Aber find Sie nicht fcon in biefer Ge fibr? Saben Sie nicht bie G fibr betreten, als Sie bier figen geblieben find nach ber Bublication ber Berf ffung, als Sie baran gearbeitet baben, blefe Berf ffung, welche bie michtigften Burften Deutschland's nicht nollen, ins Leben gu fuhren? Sie baben es gethan, aber Sie fceuen fic, meiter auf bem von Ihnen betretenen Wege gu geben; Gie ficheuen fic, bas hinderniß aus bem Bege zu raumen, bas Ihnen ben Beg verlegt; bieg hinbernig ift bie Centralgewalt, und barum wieberfole ich: es bleibt nichts übrig, als fle zu befeitigen, und eine Centralgemalt ju fchaff n, welche Das thut, mas einzig zum Biele fabren tann, mas einzig bie Mbaltdte't bietet, bag bie Berfaffung, bie Sie befchloffen baben, and wirflich ins Leben tritt. Es ift Ihnen von ber linten Seite Des Saufes mabrent Diefes Jahres Manches angerathen morben, Gie haben es nicht gethan; aber Das erlauben Gie mir gu fagen, bag ich aus manchem Munbe von ber rechten Seite vernommen habe: tatten wir bieg und jenes gethan, fo mate es anders gefommen, aber jest, jest ift es gu fpat; abermals find Sie in bemfelben Fall; wir haben Ihnen feit vierzehn Tagen gerathen, Diefes und Benes gu thun, und Sie woden es nicht, und abermals wird bie Beit tommen, wo Gie fagen merben: hatten wir bamals gefolgt, aber itt, jest ift es gu fpåt!

Widenmann (vom Plate): Wer hat bas gesagt? Bresgen: Es wird ar fragt, wer Das gesagt hat? Es ist nicht auf der Tribune gesprochen worden, aber Das mag man mir glanden, wenn ich auf der Tribune Thatsachen sane, dost ich fix die Wahrheit berfelden einstede; doch ich bin nicht Derjenige, welcher auf die Tribune Namen bringt, ohne dazu ermächtigt zu sein. Ich sage Das auf die Anfrage des Herrn Widenmann. — Es fragt sich nur, meine herren, lönnen wir die Centralgewalt beseitigen, und auf welchem Wege? Ich, sür meinen Theil, glande, das wir es auf vollommen rechtlichem Wege thunen. Wir ver-

Bennen nicht, bas bie Ratismalversammlung, wenn fie vorwarts geht mit ber Durchführung ber Reichsverfaffung, fich auf legalem Boben bewegen muß, weil bie große Dehrheit ber befigenben Rlaffe nur bann folgen wirb, wenn fie von bem gefehlichen Wege nicht abtritt. 3ch greife um einen Monat gurud: Als wir am Enbe bes Monats Darg mit bem Berfaffungewert ju Enbe getommen maren, verfundeten wir es als giltig für Deutschland, und mit ihm verfündigten wir offenbar auch bas Rapitel über bie befinitive Centralgewalt. Bir munichten ben in ber Berfaffung vorgefehenen Raifer. Breilich, meine herren, bamale, als wir bieg thaten, batte bie große Debrheit biefes Saufes bie Buverficht, bag es eine Unmöglichfeit fei, bag ber von ihr gemablie Ronig von Breugen bie Raiferwurde ausschlage; aber man wußte nichts au antworten auf bie Brage: wenn er ausschlägt, mas bann? Es murbe nur geantwortet: bann muß er abbanten, und fein Thronfolger wird annehmen. Dun, meine herren, man batte glauben follen, die Dehrheit biefes Bauf. 8, bie hauptfachlich aus ben Abgeordneten von Breugen bestanden bat, mare beffer unterrichtet gewesen; aber fie war es nicht, und boch ging bie Berblenbung fo weit, bag man nicht bachte an eine Stellvertretung fur bie Beit bis babin, mo ber Ronig von Breugen ober irgend ein Anberer ben Raiferthron bestieg. 3ch wiederhole aber, als Sie die Berfaffung verfündigten, verfundigien Gle die gange Berfaffung, und von ba an mußten Sie für eine Centralgemalt forgen, die nach ber Berfuffung als vollbetechtigte Centralgewalt baftanb. Reben ber Reichs-Berfaffung fonnte bas Gefes vom 28. Juni 1848, auf Grund beffen ber Reicheverwefer gewählt ift, nicht bestehen, fonbern mit ber Berfundung ber Berfuffung als giltig mußten Sie biefes Befet beseitigen, und bagu tonnten Sie einen zweifachen Beg einschlagen. Entweber mußten Sie bis zur Unnahme ber Raiferfrone con Seiten Breufens bem Reichspermefer alle Rechte und Befugniffe übertragen, Die Gie bem Ruiser pon Deutschland jugebacht baben, ober Sie mußten eine Regentichaft nieberfegen, Die fo lange Die Regierung Deutsch= land's fuhrte, bis ber Raiferthron befest mar. Dann, meine Berren, fanben Sie auf rollfommen legalem Boben, Sie batten bie Berfuffung eingeführt in allen ihren Theilen. Sie baben aber neben ber Berfaffung bie previforifche Central-Gewalt bestehen laffen, und mahrlich nicht zu unserem Rugen und jum Beile Deutschland's. Beute fteben Gie an bemfelben Buntte; ber Ronig von Breugen hat Die Raiferfrone ausgefolagen, und wir find in ber Lage, für eine neue Central= Gewalt zu forgen, ausgeruftet mit ben Befugniffen ber Berfaffung. Auf biefen Grunbfagen, meine Berren, rutt ber von mir geftellte Antrag. Seitrem ich biefen Antrag eingebracht, haben fich bie Berhaltniffe in Deutschland febr geanbert, und ich werbe mit bem Majoritais-Antrage bes Ausfouffes Rimmen; ich beharre bet meinem Unirage nur für ben Fall, bag bie Dehrheit ten Antrag bes Aus duffes verworfen bat. Darum erlaube ich mir einige Borte, um zu beweisen, bag ber Antrag vom Anfang bis zum Enbe fich volltommen auf legalem Boben bemegt. 3d babe Ibnen porgeichtagen: erftens bie einmal in die Berfaffung beichloffene Raifermabl nicht nochmals felber vorzunehmen, fonbern fie bem nachften Reichstag zu überlaffen. Es bebarf nicht ber Erlauterung, bag Sie, nachbem bie großeren Staaten Deutschland's bie Berfaffung nicht anerfannt haben, jest einen neuen Raifer nicht mablen tonnen, und Sie haben ja Ihre einzige und alle Goffnung auf ben Rbnig von Preugen gefest, und ben tonnen Sie nicht haben. Der erfte Theil bes Untrages, bag bie Raifermabt bem funftigen Reichstage vorbebalten werbe, bedarf also nicht ber Rechtsertigung. Der zweite An-

trag, ben ich gestellt habe, ift ber, bag, bis Deutschland in ber Lage, ober im Ginne bes herrn Uhrens, auch nicht in ber Lage fein werbe, einen Raifer zu machen, aus benjenigen Fürften, bie bie Reicheverfaffung anerkaunt haben, einer gewählt werbe, ber in die Rechte und Befugniffe bes Raifers eintrete. 3ch glaube auch, bag biefer Sat einer Rechtfertinicht bebarf, und bag bie Dehrheit bes Saufes bis bierbin mit mir einverftanben ift. 3d batte nun ben britten Bunft ju rechtferigen, ber babin geht, bag bis babin, wo ber von uns gewählte Burk vor uns ben Gib auf Die Berfaffung gefeiftet bat, aus unferer Mitte und von uns eine Reichsregenischaft gemablt merbe. Sabe ich barin Recht, bag mit ber Berfunbung ber Berfaffung auch bafür geforgt merten mußte, bag eine ber Berfuffung entipredenbe Centralgewalt gefchaffen werbe, fo muß die Lude ausgefüllt werben, die annoch beftebt. und tie bis dabin bestehen bleibt, bis ber von Ihnen gemablte Burft bie argetrogene Stelle angerommen bat. Bie ift biefe Lude auszufullen? Auch bier haben Gie zwei Bege: entweber Die Befugniffe bes Reichevermefers find auszudehnen, ober eine anbere Gewalt ift zu faffen. Run, meine Berren, beute noch anzutragen, daß die Befugniffe bes Reicheverwefers ausgebehnt werben, bagu tann ich mich nicht verfteben; ich glaube auch nicht, daß fin ein großer Theil ber Gimmen bafur erheben wurde, guve fichtlich viel weniger als bamals, als ber Raifer für Deutschland gemablt murbe. Wenn aber Das nicht moglich if, fo bleibt Ihnen nur ber andere Beg, eine Reichsregentichaft gu bilben. Dan bezeihnet Die Regenischaft ale eine repolutionare Magregel, und Das, meine Berren, fann ich nicht zugefteben. Giet es nicht analoge Falle, gibt es nicht wenigftens einen analogen gall für eine folde Regentidafi? 3d frage Ste, mas nurben Sie thun, wenn ber Raifer von Deutschland obne einen Spidfling, obne einen Thronfolger fterben murbe? Burben Sie Deutschland ohne Regierung laffen ? 3ch glaube es nicht. Sie murben fit Deutschland eine Regentschaft einfegen, und wie murven Sie tiefeibe bilben ? - Bemig nicht antere, ale in ber Beife, wie ich es vorgeschlagen babe. Nur bis babin foll bie Regentschaft bauern, wo ber von Ihnen gu mablende Burft ben Gib auf Die Berjaffung geleiftet bat, und liege es bann nicht an Ihnen, meine Berren, liegt es nicht an biefem Burften, ber Regenticafe fofort ein Ende zu maben? Ja, in Ihrer band und in bem Billen eines beutschen Furften liegt es, Diefe revolutionare D. gregel, mare fie eine folbe, in Burgefter Bit zu befeitigen. Das find bie Grunde gur Recht= ferrigung meines Untrags; wenn Sie, meine Berren, nicht eingreifen in Diefe Sache, wenn Sie ben Rathichlagen ber linfen Seite bes Saufes fein B bor fdenfen, fo bleibt,' wie Berr Lowe foon ausgeführt bat, fur Deutidland nur eine Alternative: entweder wird Deutschland fic buden muffen unter ber Gemaltherrschaft, die vom Morben hereinbricht, oder es wird ber Revolution entgegengeben, bie Sie bann nicht mehr aufhalten fonnen, und tie, wie es in ter Beitung ber preugifcen Regierung, ber beuischen Reform, gefdrieben ftebt, über 3bre Saupter tommt. Mur Gie haben vermocht bisber, ob Cie es jest auch noch vermigen, weiß ich nicht, - inbem Sie die Bewegung, die fich in Deutschland lediglich fur Die Berfaffung erhoten bat, in Die Band nahmen, Die Berfaffung burdzufabren; nahmen Sie fle nicht in tie Band, to trugen Sie, Die es verweigerten, Die Schuld baran, wenn Die Bewegung Die Grenzen ber Berfiffung überidritten bat, ober überichreiten wird. Bielleicht ift es beute noch 3-it; alle Tige haben wir Sie gemahnt. Db es beute noch Beit ift, nachdem schon die Anzeige eingetroffen, bag bie Bewegung am Reine unterbrudt, bağ Eiberf:lo und Sferlohn übergeben ift, bag bie Gemaltherrschaft überallbin ihre eiserne Sand ausstredt, ob es nun noch

Zeit ift, ich wiederhale, wir wissen es nicht; aber wie glauden, daß es unsere Aufgabe ift, auch den letten Moment wahrzunehmen, auch im letten Momente noch zu versuchen, die Berfassung als stegreiches Banner durch Deutschland zu tragen. Ermannen Sie sich, ergreisen Sie die Fahne vor ganz Deutschland, und stellen Sie sich an die Spitze der Bewegung, um sie auf dem Wege weiter zu führen, der allein zum Seile Deutschland's gereicht, und der Sie zwischen beiden Alippen möglicherweise noch stegreich hindurchführt! (Bravo auf der Linken und im kinken Contrum.)

Präsibent: Es liegt zunächst ein Antrag vor auf namentliche Abstimmung, ben ich zu Ihrer Kenntniß bringen muß. Ein weiterer Antrag auf Schluß ber Debatte ist von den Herren Wesendond, Wiesner, Spatz u. s. w., im Ganzen 20 Mitgliedern, gestellt. Ich frage, vo der Antrag auf Schluß der Debatte von der hohen Versammlung angenommen wird, und bitte Diejenigen, welche den Schluß der Debatte wollen, sich zu erheben. Echluß der Bersammlung erhebt sich.) Wir mussen die Gegenprobe machen. Ich bitte daher diesenigen Herren, welche den Schluß der Debatte nicht wollen, auszustehen. (Der andere Theil der Bersammlung erhebt sich.) Meine Derren! Wir sind darüber in Zweisel, ob die Minderheit oder der Wehrheit den Schluß der Debatte wünscht; ich gebe deschalb dem nächsten Redner das Wort. herr Jordan von Bertin!

Jordan von Berlin: Deine Berren! Es ift eben feine erfreuliche Aufgabe, vor beinahe geleertem Saufe und einer so ermübeten Bersammlung noch zu sprechen. 3ch werbe mich baber bemühen, furz zu fein (Brave auf ber Linken), und mich barauf beschränten, ben Standpunkt ber Partei, ber ich angehore, in biefer Frage und überhaupt in ber gegenwartigen Sachlage zu bezeichnen. Die Partei, ber ich angebore, meine herren, ift nicht im Stanbe, in biefer Sache einen positiven Vorschlag zu machen; fle muß fich barauf beichranten, bie vorliegenben Antrage zu verneinen. Das Gefes vom 28. Juni bestimmt die Dauer ber provisorischen Central-Gewalt bis zur Ginfepung ber befinitiven Reichegewalt. Diefe Berfammlung hat nicht bas Recht, gegen biefes Gefes, in bem fie fich feine berarige Befugnig beigelegt, ben Trager ber Centralgewalt zu wechseln. Duich eine Absehung bes Reiche-Bermefere murben Sie Ihr eigenes Gefet annulliren, und fich einer Billfur ichulbig maden, bie nur eine anbere, aber nicht minber craffe Art von Absolutismus mare, als ber monardifde. Der Unterschieb zwischen und und ben anberen Fractionen ber Versammlung besteht eben barin, bag biefe mehr ober minber icharf behaupten: wenn von Oben ber ber Weg bes Conftitutionalismus verlaffen werbe, fo berechtige bas zu ber gleichen Abweichung; wenn man von Oben ber bas conftitutionelle Wefen nur ale Maste benuge, um barunter verftedt ben gesehlichen Entwidelungegang ber Mation gewaltsam zu bemmen, fo fei baburch bie Bolfsvertretung ebenfalls berechtigt, ben Weg ber Gewalt zu betreten, und ber Gewalt Gewalt entgegenzusepen; wir bagegen tonnen auch in folden Fallen, und somit auch in ber gegenwärtigen. Lage, nicht glauben, burch Erleiben bes Unrechts jum Ausüben eines Gegenunrechts befugt zu merben, muffen une alfo auch bier auf die viel verspotteten friedlichen und conftitutionellen Mittel befchranten. — Es ift une geftern von herrn Bogt gefagt worben, wir befagen nicht einmal bagu bie factifchen Mittel, ein Minifterium gum Rudtritt gu zwingen, und ich fann ihm hierin nur beiftimmen. Wir haben es, vielleicht mit Unrecht, verfaumt, uns in bem Gefebe aber bie provisorische Centralgewalt eine folde Sandhabe gur Befeltigung eines Minflertums gur fecheni. Roch viel weniger aber befihen wir eine folche handhabe gut Befeltigung bes Reichsverwofers. In biefe einmat vorhambene rechtliche Thatface muffen wir und fagen, und wir thunen os nicht zugeben, bag irgend ein ungefehliches Deittel in biefer Richtung in Anwendung gedracht werde. Indem wir aber somit betennen, and in biefer Cituation nicht von bem gefehlichen Wage ablaffen gu tonnen, verhehlen wir es uns burdaus nicht, baf wir mit biefem Betonniniffe guglield ein Geftanbuig umferer volligen Donmacht in ber gegenwartgen Lage ablegen. Ja, wir gefteben es offen ein, wir find angelangt and Enbe unferer Mittel; wir ertlaren und, far jest wenigftens, far beflegt. Dicht, bag wir meinten, bie conftitutionellen und gefehlichen Mittel tonnten itberbaust nichts mehr leiften fur bie Durchführung ber Berfaffung. Rein, wir glauben, wenn bie Bertretungen ber Einzelftagten får die Berfaffung eintreton, fle fohr wohl im Giande foin werben, fie gulest burchzusehen. Gie haben im auferften Talle bas Mittel, bie Bewilligung ber Steuer zu verfagen, und fie werden baburch die Rogferungen zwingen, endweber Die Berfaffung fofort anzumtennen, ober auch ben letten Schein von Conftitutionalismus über ben haufen ju werfen, und offen betvorzutreien mit bem alten Absolutionens in feb ner craffeften Golibitat, und in biefem galle, beffen find wir gewiß, wirb er, auf feinen außerften Sipfel emporgerrieben, uns nicht lange warten laffen auf feinen unwidereuflichen Bufammenfturg. Für ben Moment aber find wir beftegt, und wissen nachts Anderes mehr zu ihrn, als gleichkam unfer Teftament zu machen, und in ben Schoof ber Ration bie hoffnungen und Ueberzeigungen nieberzulegen, mit benen umfere Bartei gu Grabe geht. Wir folbe, bat horr Bogt gefagt, hatten uns biefes Grab gegraben burch unfer Bestrauen, burch unfer glaubiges Softhalten an ben Formen bes Conftitutionalismus, ohne Radfith auf feinen Inhab, und auch hier tann ich nicht umbin, herrn Bogt volltemmen Recht zu geben. Ja, wir find am Bertrauen gu Grunde gegangen, wir werben haran fterben. Aber, meine heuren, ich bente, es ift tein fchlechter, tein unehrenhafter Sob, an iauschtem Bertrauen zu fterben . . . (Buruf von ber Linken: Schlug!) Meine Berren! Gie haben nicht zu bestimmen aber Die Dauer meiner Rebe, ich verbitte mir biefen Buruf Coing. 3d werbe mich bemuben, jedes aufreizende Wort zu vermeiben, feien Gie bafar wenigftens rubig, und boren Gie mich an. (Unruhe.)

Präfibent: Meine Derren! 3ch bitte um Bube. Jordan: Bir fegen unferen Ruhm barein, biefen Weg bes Bertrauens eingeschlagen zu haben, ebgleich er uns in biefe verzweifelte Lage geführt hat. Ja noch mehr, to behaupte, weber wir, noch bie Ration, noch felbft Gie, meine Berren von der Linken, haben es zu beremen, bag wir, bag unfere Partet, biefen Beg bes Bertrauene eingefelagen haben. (Gelatter auf ber Linfen.) 3ch behaupte, gerabe bie linfen Fraetionen haben bie meifte Urfache, bamit mfrieben zu fein, dag wir, freilich ohne zu umferem Biele zu gelangen, biefen Weg gegangen find. Jest, nachbem wir unfer Rief verfehlt baben, wie wir offen betennen maffen, jest fagt mis bie Linke: "Wir And scharffichtige Prophoton gewesen, wir haben euch biefen gangen Ansgang vorhergefagt." Diefen Ruben ber Scharffichilgfeit wollen wir umferen politifchen Gegnern durchans nicht ftreitig machen. Allein wenn Gie uns verwerfen, wir hatten benfelben Scharfblid gaben, und von bon erften Beiten biefer Berfamminng an mit Ibnen bon Weg bes Mistrauens geben und bie entfibiebenen Mittel ergeeifen fallen, big bat Mistennen gebirtet; fin haben Sie

barin, meine herren, feliff in Phrene Cinne volltemmen Umsect. Das Bolf war einmal in ber Revolution mit Wertrauen fieben geblieben vor ben Thronen, und nach biefer Thatfache batten wir zu handeln. Doer glauben Gie etwa, meine Gerren, bag Gie gleich in ber erften Brit unferes Sagens es burch eine Debatte und einen Bofdlug in Ihrem Sinne allein icon erreicht haben wurben, biefes Bertrauen ber Ration qu ben Thronen auf einmal umzuftoffen, und es als unbegründet gu erweisen ? Glauben Sie, Die Ration burch irgend ginen Bafcblug überführen zu tonnen von ber Grundlofigfeit ibres Bertranens? Es gabe, um biefen Beweit ju führen, nur einen einzigen Weg., ben Weg ber That, bes Versuches, bes Experimentes, wenn Sie wollen. Deun eine Nation ift nie burch etwas zu überführen, als burch bie Erfahrungen ibrer eigenen Gefdicte. Das Erperiment, meine Berren, if leut gemacht, und ift negativ ausgefallen; Die Erfahrung ift gewonnen, Die Geschichte bat gelprochen, ber Beweis ift geführt, und jest weiß bie Ration, bag fie ju ben Denarchieen funftig eine andere Sprache ju reben bat, als bie bes Bertrauens, die vergeblich an ihren Ohren verhallt ift, und wenn Gie, meine herren von ber Linten, jest bei Ihrem Berfuche, auf Ihrem Wege gu geben, für ben wir Tinen mabricheinlich balb gendthigt fein werben, bas Velb git raumen, wenn Sie fur biefen Berfuch bie Majoritat bes Bolles gewinnen follten, was ich allerbings weber glaube, noch hoffe: bann, meine Berren, vergiffen Sie nicht, bağ Sie biefe Dehrheit und bie Erfolge, Die Sie jest wielleicht erringen mogen, nun und nie errungen haben wurden, wenn nicht unfere Partei guvor . . . (Gelächter auf ber Linten) boren Sie mich nur aus, und ich glaube, es wird auch unter Ihnen nicht Giner fein, ber mir nicht, wenn er ehrlich fein will, vollfommen recht geben muß, - ich fage, bag, wenn Gie nicht eine Debrheit in ber Ration für Ach gewinnen, und mit Erfolg ihre Bahnen betreten follten, was ich, wie gesagt, nicht hoffe, und sogar einigermaßen bezweifle, Sie Diese Resultate nur uns verbanten, und Ihre gegenwärtigen Chancen nimmermehr erhalten haben murben, wenn nicht unfere Partei zuvor die Mittel des Bertrauens sollfommen erichbpft batte. Es ift vielleicht nothwendig für bas Baterland, bag Sie, meine Berren, jest Siege erringen; aber Gie fonnen es von unserer Bartel naturlich nicht verlangen, baf fle mit Berlaugnung ihrer politifden Uebergeu-gungen in 3hr Lager übergehe. Es bleibt uns baber jest nichts weiter übrig, als gegen Sie rein verneinend angutampfen, folange wir noch eine Ausfitt auf Erfolg haben; wenn biefe aber verfdmunden fein wird, unfere Stellung aufzugeben. Denn unfere Stellung ift jest allerbings unhaltbar gen orben burch ben Andrang von zwei Seiten, ber uns, bie in ber Mitte Stebenben, erbruden und aufreiben muß. Ginerfeits find wir in ben größeren Rabinetten Deutschlane's gemigbraucht und hingeopfert worden ju bem troftlofen 3wed, eben ben Beg ber Berfohnlichkeit, ben wir gegangen find, als einen fortan unftatihaften zu erweifen. Anbererfeits aber befinben wir und in ber noch biel traurigeren Lage, bag wir felbft einen Theil bes Bolles verleugnen muffen, beffen Unwille über bie pielen erlebten Taufchungen bie Ufer ber Geglichkeit über-Authet, die Erhebung für Die Berfaffung ausarten laßt in eine Aufldfung aller Banbe ber Gesellicaft, und fle beflect burch Bermischung mit Strebungen, von benen bie gange europaliche Civilifation mit volligem Ruine bebrobt wirb. (Uarube und Biberfpruch auf ber Linken.) Sie fcheinen Das nicht zugeben zu wollen, meine Berren; aber ich frage Sie, ob bad etwa bie Bege ber Civifation finb, von benen herr Lowe vorbin gesprochen bat, bie man in Baben einiclatt? Wenn bas Militar ben Geberfam vermeigert, wenn bie Goldaten ihre Officiere gefangen feben und erfcblagen, wenn fie in berauschten Saufen in bie Sauptftabt gieben, um bie Regierung, ber fie verpflichtet finb, ju zwingen, ihnen willfahrig zu fein; werne man fie zu einem neuen Eibe nicht anbere gu bewegen weiß, als inbem man fie verführt, erft einen anberen alteren Gib ju brechen; fo frage ich, find Das bie Bege gut neuen Civilifation und Freiheit? (Unruhe.) Ich glaube nicht, meine Herren, daß es ein guter Anfung ift für bas neue Deutschland, daß man in biesem Augenblid im Gubweften zu conflituiren verfucht, wenn bort im Beginne biefelben Symptome bervortreten, Die im romifchen Reiche feinen Untergang einleiteten, Die Symptome ber bereinbrechenben Bratovianerwtribschaft! (Buruf von ber Linten: Corruption! Rauflichkeit!) Es find fcon gestern von ber Tribune mehrere Unfpielungen laut geworben, mit benen bie Burufe, bie ich eben vernehme, in Berbinbung fteben, und ba fle gang außer Beziehung find mit Dem, was ich in meiner Rebe eben geaußert, fo tann ich fte nur auf mich beziehen. 3d muß aber fagen, ich ftebe mir viel zu boch (Gelachter auf ber Linken), um für folche Aeugerungen eine andere Antwort gu finden, als die Berficherung meiner tiefften Berachtung. (Stimmen im Centrum: Sehr gut!) Unfere Pariei, meine Berren . . . (Gelachter auf ber Linten und ber Galerie.)

Prafibent: Ich bitte allfeitig um Rube, vorzüglich auf ber Galerie, bie tein Recht hat, fich irgendwie in bie Ber-

handlung einzumischen.

Fordan: Unfere Bartei . . (Bieberholtes Gelächter.) Wenn ich nicht vor biefer Pobelhaftigkeit geschützt werbe, herr Braftvent, so kann ich nicht weiter sprechen. (Gelächter auf ber Linken.)

Prafibent: 3d rechne fest barauf, bag meiner Bitte

an die Buborer entibrochen werben wirb.

Jordan: 34 fage, unfere Bartei erwartet mit Rube bas Gericht ber Gefcichte. Sie ift überzeugt und hofft es, bağ biefe Berfammlung, trop ihrer traurigen Enbichaft, groß in ihr bafteben werde, als bie erfte und einzige von allen conflituirenden Berfammlungen Europa's, die aus einer Revolution hervorgegangen, und es bennoch verftanben bat, fich ber Sucht nach Allmacht zu erwehren (Unruhe auf ber Linten), bis fie zulest burch bie Gewalt ber Berhattn'ffe gelähmt und vollig vermanbelt wurde. Unferer Partei aber mirb fie bie Berechtigkeit miderfahren laffen, anzuerkennen, bag in ihr ein guter Theil vom guten Bergen ber beutichen Nation geschlagen, bağ fle in einer bobenlos aufgelbften Beit feftgebalten bat an Mäßigung und Billigkeit, und baß fie mit Anspannung aller ibrer Rrafte bis zum Erliegen zu wirten geftrebt bat fur Befet, Einheit und Freiheit. Bielleicht, meine Berren, ift ein Durchgang burch die Anarchie nothwendig, bamit die in unserem Bolte faft enischlummerte Gelbstftanbigkeit ber Person und ber Bemeinde endlich wieber ermache burch die Nothwendigkeit, in einer folden Beit nur auf eigenen Fugen zu fteben, und felbft für fich zu sorgen. (Unruhe auf ber Linken.) Bielleicht kann nur auf biefe Beife ber Buftand befestigt werben, an welchem Deutschland fo lange getrankt bat, ber Buftand, in bem bie beften Rrafte bes Bollelebens zusammengezogen waren in ben Regierungsichreibstuben ber Daupiftabte, ein Buftand, ber noch nie im Stande gewesen ift, großen politischen Sturmen auf die Dauer zu widerfteben. Dann, meine Berren, wird vielleicht in bem beutschen Bolfe die ihm von Alters ber innewohnende Selbstftandigfeit ber Berson, ber Gemeinde und Genoffenschaft wieder lebendig werben, welche jebe einzelne butte zu einer Burg ber guten Sitte, und jebes Dorf und jede Stadt ju einer Feftung bes Rechts und ber

Freihelt erftarken läßt. Co konnen wir, auch menn bas Eclimmfte eintreten follte, wenigstens ber Bufur fr getroftet entgegenseben, und follte feltft eine blutrothe Cuntfluib auf eine Beitlang bereinbrechen über bas Baterlanb. (Grimmen auf ber Linken: Rothe Monarchie!) Das bleibt fich gleich für mich, wie fich bie Anarchie nennt, ob monarchifch ober bemofratisch. (Bravo im Centrum.) Das aber weiß ich gewiß, daß Diejenigen nicht Recht baben, bie von biefer Tribune einst fagen ließen: "nach ber Sunbfluth kommen wir!" Rein, meine Berren, mabrenb biefer Sunbfluth werben Sie oben aufidwimmen auf ben fturmenben Begen; aber nach ber Gunbfluth, wenn bie Baffer fich werben verlaufen haben, und am himmel Deutschland's wieber bie Berfdhnung ftrablt, bann, meine herren, wird unfere Partei auferfteben. (Gelachter auf ber Linken.) Sie tonnen mich burch 3hr Gelächter nicht wiberlegen. 36 fage, bann wirb unfere Bartet als bie ber Beribhnung flegreich auferfteben. (Bieberholtes Gelächter.)

Präfident: 3ch muß es tief betrauern, baß Sie, trot meiner wiederbolten bringenden Bitte an Sie, bem Redener tein Gehor geben. Was steht mir, Ihnen gegenüber zu, als zu bitten? — Fahren Sie fort, herr Jordan.

Jordan: 3d bin fertig. 3ch fage, wenn biese Sturmfluth vorüber ift, und wieder die Beribhnung am himmel Deut chland's glanzt, bann wird unsere Partet wieder auf-fleben, als die Bartet, die eine Zukunst hat, und sie wird von der Nation erforen werden zur Bannertrögerin der beutschen Einheit und Freiheit. (Beifall auf der Rechten und bem rechten Centrum; Unruhe und Bischen auf der Linken

Präsibent: Meine herren! Es ist wieberholt ber Antrag auf Schluß ber Debatte gestellt. Ich muß baher nochmals fragen, ob Sie die Debatte schließen wollen. Diejenigen, welche biese Frage bejahen wollen, bitte ich, sich zu erheben. (Ein Theil der Bersammlung erhebt sich) Ich muß die Gegenprobe machen. Ich bitte Diejenigen, welche den Schluß der Debatte nicht wollen, sich zu erheben. (Der andere Theil erhebt sich.) Es ist wieder zweiselhaft, deßhalb gebe ich dem nächstolgenden Redner das Wort. (Buruf: Vertagen! — Nicht Vertagen!) Wenn ein schristlicher Antrag darauf vorhanden ist, werde ich ihn zur Abstimmung bringen.

Denkel von Raffel: 3ch theile mit Ihnen Allen bas fehnliche Berlangen, bag unfere Berfaffung in Birtlichkeit gefett werben moge, und schließe mich befrwegen Ihnen bezüglich aller Dittel an, welche bazu vorgefchlagen werden, fofern fle nur praftifch find. Die Mittel, welche uns gu Bebote fteben, und welche wir allein benugen konnen, find Erftens, bag eine große meiner Meinung nach breierlei. Anzahl beutscher Regierungen bie Berfaffung bereits anerfannt haben. Diefe Regierungen und die Bevolferung ihrer Lande betrachte ich ale unfere Bunbesgenoffen. Gin zweites Mittel ift die offentliche Minung und ein brittes Mittel ift unfere rechtliche, über ber Billfur, und einseitigen Berfügung ber Regierungen erhabene Stellung. Beiter mußte ich nichte, mas uns gur Seite ft.ben tonnte, um unferen 3med gu erreichen. Dun wird vorgeschlagen, wir sollen bie provisorische Centralgemalt beseitigen und an beren Stelle einen von uns gemablten Ausschuß nieberfegen; ich muß fragen, ob biefes Mittel ein rechtliches, ein praftifches; ein jum Biele führen könnendes ift? Was die Rechtlichkeit anbelangt, so kann biefe bestritten werben, benn bas Gefes vom 28. Juni 1848 fagt, baß die Centralgewalt fo lange bestehen foll, bis die Berfaffung vollendet und in Ausführung gebracht fein wirb.

Diefer Kall ift meines Erachtens noch nicht eingetreten, well bie Berfaffung ja im größten Theile von Deutschland noch nicht anerfannt und noch viel weniger in Ausführung gebracht ift. Es fann uns alfo ber Ginmanb gemacht werben, bag mir noch nicht befugt feien, die provisorische Centralgewalt zu beseitigen. Wenn wir beffen ungeachtet ben Befchluß faffen wollten, biefelbe gu befeitigen und eine anbere Beborbe an beren Stelle ju fegen, - was tonnte bavon bie Folge fein? Offenbar, daß beibe neben einander zu bestehen verlangen wurden! — Sowohl bie von uns neu geschaffene, als bie frühere, von ben Regierungen anerkannte Centralgewalt wurde fich auf ihrem Play behaupten. Bir hatten bann nur eine neue Schwierigfeit zu ben ohnehin bestehenden vielen Schwierigkeiten bingugefügt. 3ch fann es aber auch nicht für rathsam halten, an biefer Centralgewalt zu rutteln, weil wir ja felbit gewiffermagen einen Beftanbtheil berfelben bilven. Die Centralgewalt ift nicht abjolut, fie ift in Berbinbung gefest mit ber Nationalversammlung, fle muß bei ben wefentlichften Dingen unfere Buftimmung einholen, und ihre Minifter find une verantwortlich. Befeitigen wir diefe Centralgewalt, welche jest noch das einzige gemeinfame Organ fur alle beutschen Bolfeftamme ift, fo fuhren wir invirecter Beire bie Pagliteit ber Bieberberftellung bes alten Bundestags berbei. Fift die Cenirile Sewalt, fo fallt auch unfere Dirwirfung bei ben allgemeinen beutschen Angelegenheiten weg, und ber Bundestag wich febr bale wieder bei ber Band fein. Aus biefem Grunde murben mir gegen une felbft banbeln, wenn wir jene von une geschaffene, von ben Regierungen anerfannte Cemralbeborbe befeitigen, und eine andere an beren Stelle fegen wollten, bie bon ben Regierungen nicht anerfannt murbe. Bir verschlechterten baburch unfere Lige, aber wir verbefferten fle baburd nicht; befhalb muß ich mich gegen biefe Dagregel als uns felbft nachtheilig erflaren. Es fceint mir in unierer febigen Lage bas einz ge Rathfame zu fein, bag wir biejenigen Regierungen, welche fin fur bie Berfaffung ertlart haben, innig ju verbinben fucen, um wenigftens mit ihnen in ter Ausführung bet Berfoffung einen praftifden Unfang ju mochen. Benn biefe Regierungen jest unter ein gemeinsames provisorisches Dberbaupt geftellt werben, um bie Berfaffung unter beffen Leitung in Wirflichfeit zu fegen, fo wird bas in borpelter Beife vortheilhaft mirfen; einmal burch bas Beispiel, inbem baburch ber praftifche Beleg geliefert werben wird, bag bie Berfaffung teine: wege unausf ihrbar, oder ein jur Republit ober Anarchie führentes Ding fet, fonbern jene Staaten werben ben prattifden Beweis führen, bag febr mohl mit ihr regiert werben tann, mas von anderer Seite bestritten worden ift. Es wird aber auch noch nach einer anderen Richtung bin gur Ausfahrung ber Berfoffung beitragen; namlich infofern, bag biefe Stuaten, bie bann ihren eigenen Reichstag und ihr eigenes Dberhaupt haben, mit ten anderen Staaten möglicherweife über ben Beitritt gum Bunvelftaate in Bertrageverhaltnife treten. Auf welche Bedingungen, bas fann uns gleichgilitg fein. Die jepige Berfammlung bat nun einmal ihr Bort verpfanbet, an ber Berfaffung nichts mehr zu anbern, bat fo ju fagen ihre Schiffe verbrannt, und tann nicht mehr gurud. Aber, meine Berren, rufen Sie bie Berfuffung fur bie fieinen Staaten in bas Leben, fo haben biefe ihren eigenen Reichs-Tag, ihr eigenes Oberhaupt, und bann tann es uns gleiche giltig fein, ob und wie Diefe mit ben anderen Staaten über ben Beitritt unterbanbeln werben. Defiwegen babe ich Ihnen ben Boridlag gemacht, die fleinen Staaten, beren Regierungen bie Berfiffung anerkannt haben, unter einem Oberhaupte gu vereinigen. Man fagt zwar, man folle ihnen Das felbft abete

laffen, aber ich mache Sie barauf aufmerkfam, baß biese 29 Regierungen schwerlich überein kommen werden; aber wenn wir es hier best mmen, so werden sie es anerkennen, so gut als sie die Berkassung anerkannt haben. In biesem Berein ber kleinen Staaten kann ein Schutzmittel gesunden werden, daß durch den preußtichen Despotismus wenigstens nicht Alles, wie es jeht den Anschein hat, weggeschwemmt wird, was das Jahr 1848 hat zur Belt bringen sollen und wollen. Ich empsehle Ihnen dieserhalb meinen Antrag als den einzig praktischen unter den jezigen Umftänden zur Annahme.

Prafibent: Meine Gerren! Es ift vorhin vielfach ber Muf nach Bertagung ersolgt; es liegt mir ein deffallstger Antrag nicht vor, allein ich glaube, aus der Unruhe der Verfaumlung entnehmen zu mussen, daß dieser Antrag vielsach Unterstützung sindet; deshald erlaube ich mir, die hentige Sizung zu schließen, und die Vortsetzung der Debatte auf morgen in der Sizung um 12 Uhr anzwegen. (Unruhe und Jurus: 9 Uhr!) Reine Herren! Da Widerspruch ist gegen die von mir erwähnte Stunde, so will ich die nächste Sizung auf morgen früh 10 Uhr sessischen. — Die Tagesordnung ist: Vortsetzung ber heutigen Discussion und eventuell Abstimmung. — Meine Herren! Ich fann Ihnen nunmehr das Ergebnis der Wahl eines neuen Schriftstyrers mittheilen: Es ist herr Golz mit 105 Stimmen zum Schrifts

Führer ernannt worden. — Die heutige Styung ift geschloffen. (Schluß ber Sigung 3 Uhr 50 Minuten.)

(Die Revaction theilt nachträglich eine Erklärung bes Abgeoroneten v. Bybenbrugt gu ber gestrigen Abstimmnng über ben Belder'schen Antrag mit:

"Benn bei ber Abstimmung über ben Belder'ichen Antrag ber erke Sat, welcher ein Misirauensvotum gegen bas ernannte Ministerium ausspricht, von dem folgenden, welcher in dieser Ernennung eine Beleidigung sieht, getrennt worden ware; so würde ich für den eisten und gegen den folgenden Sat gestimmt haben. Da diese Arenaung nicht eif lgte, so habe ich nur in dem Sinne für den Antrag im Ganzen gestimmt, um ein Misstrauensvotum gegen die politische Richetung des neuen Ministeriums auszu prechen. — Franksurt am Main, am 17. Mai 1849. — v. Wydenbrugt.")

Verzeichniß der weiteren Gingan ge vom 16. bis 18. Mai.

Betitionen.

1. (8892) Sechs und zwanzig Abreffen von ben Gemeinden bes Cantons Rusel in der baberischen Pfalz, Aneretennung und Durchführung der Reichsverfassung betreffend, eingesandt von dem Cantonal-Ausschuffe des pialzuchen Bolts- und Märzvereins zu Rusel. (An den Dreißiger-Ausschuff zur Durchfahrung der Reichsverfassung.)

2. (8893) Moreffen für unbedingte Befthaltung und

Durchfahrung ber Reichsverfaffung von:

a) ben Burgern zu Bittenberge an ber Elbe;

b) ben Einwohnern ber Stadt Lengen an ber Elbe;

c) bem conftitutionellen Landvereine ber Offpriegnis,

uni

d) ben Burgern ber Stadt Bittftod, übergeben burch ben Abgeorbneten Liebmann. (An ben Dreipiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

3. (8894) Abresse bes Borftanbes ber Bürgerverlammslung zu Nordheim (Hannover), Bustimmung zu ben Beschlüsssen ber Nationalversammlung und Anersennung ber Reichs-Berfassung, ber Grundrechte und bes Wahlgesetzes enthaltenb, überreicht burch ben Abgeordneten v. Reben. (An ben Dreißiger-Ausschuß zur Durchsührung ber Reichsversassung.)

4. (8895) Abreffe, Die Ertlarung enthaltenb, für Durchführung ber Reichsoerfaffung thatfraftig einzustehen, von Burgern zu hartershaufen. (An ben Dreißiger - Ausschuf gur

Durchführung ber Reicheverfaffung.)

5. (8896) Abreffe bes Bollevereins ju Blauen im fachficen Boigtlanbe, bie unbedingte Anertennung und Durch-führung ber Reicheverfassung betreffenb. (An ben Dreifiger-

Ausichuß zur Durchführung ber Reicheverfaffung.)

6. (8897) Abschrift einer unterm 7. Rai 1849 von bem Magistrate und ben Stadtverordneten zu Neustadt bei Magdeburg an den König von Preußen erlassenen Abresse, Aussorderung zum Festhalten an der deutschen Sache und Anerkennung der Reichswerfassung enthaltend, mitgetheilt von dem Magistrate und der Stadtverordnetenversammlung zu Neustadt. (An den Oreisiger-Ausschuß zur Durchführung der Reichsversssung.)

7. (8898) Abreffe, Aufrechthaltung ber beutichen Reichs-Berfaffung betreffend, von Burgern ju Prigwalt. (An ben Dreißiger-Ausschuß jur Durchfuhrung ber Reichsverfaffung.)

8. (8899) Abreffe gleichen Betreffs von Burgern gu Martenwerder. (Un ben Dreißiger - Ausschuß zur Durchfuh-

rung ber Beicheverfaffung.)

9. (8900) Abreffe, bie ungefaumte Durchführung ber Reichsverfaffung betreffend, von bem Reformverein zu Neu-Strelig. (An ben Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

10. (8901) Abreffe gleichen Betreffs, beschloffen in einer Bolfsversammlung ju Ralchow. (An ben Dreißiger - Aus-

fouß zur Durchführung ber Berfaffung.)

11. (8902) Zwei Abressen von Burgern zu Silbburghausen, ben Erlag eines allgemeinen beutschen Bollswehr-Geset: betreffenb. (An ben Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfassung.)

12. (8903) Abreffe bes Burgervereins ber Stadt Gottingen, ben Schut ber beutschen Reichsverfassung burch bie Boltsbemaffnung betreffend, übergeben burch ben Abgeordneten Bacharta von Sottingen. (An ben Dreifiger-Ausschuß

gur Daraführung ber Reichsverfaffung.)

13. (8904) Avresse aus den medlenburgischen Städten Friedland und Neustadt, sowie aus den Dörfern Rülow, Rossow, Glocksen, Neuenkirchen, Staven, Azggenhagen, Dahlen, Ganzsow, Padewall, Hohemin, Neddemin und Trollen-hagen, enthaltend die Erklärung, die deutsche Reichsversassung, sowie die deutschen Grundrechte mit Leib und Leben schügen zu wollen, übergeben durch den Abgeordneten Reinhard. (An den Dreißiger-Ausschuß zur Durchsührung der Reichsversassung.)

14. (8905) Abresse aus Rostod, Blau, Reuftabt, Gnoven, Stavenhagen, Domis und Coopelin, enthaltend die Bitte, die Nationalversammlung wolle sich zu einer That erheben, und das deutsche Bolf zur Bernichtung der Emporer gegen das Reichsgeses aufrusen, übergeben durch den Abgeordneten Reinhard. (Un den Dreisiger-Ausschuß zur

Durchführung ber Reicheverfaffung.)

15. (8906) Zuftimmungs - Abreffe an bie Nationalverfammlung jur Durchführung ber Berfaffung von Einwobnern gu Schonbed, übergeben vom Abgeordneten Lowe von Calbe. (An ben Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reichs-

Berfaffung.)

(8907) Sieben Abreffen, und zwar von Einwoh-16. nern ju Afdereleben, Calbe, Bommelte, Buchau, Trabis, Tornit und Schwarz, enthaltent Proteftation gegen bie Dagregeln bee preufifchen Minifteriume, Buftimmung gur Berfaffung und Aufforderung gur fraftigen Durchführung berfelben, übergeben burch ben Abgeordneten Lowe von Calbe. (An ben Dreifiger = Ausschuß zur Durchführung ber Reiche = , Ber faffung.)

17. (8908) Abreffe von Burgern ju Weimar für raiches und entichiebenes Sanbeln gur Durchführung ber Reicheverfaffung, überreicht burch ben Abgeordneten Simon von Trier. (Un ben Dreißiger - Ausschuß jur Durchführung

ber Reicheverfaffung.)

18. (8909) Abreffe von Bargern ju Bipfelb, in Unterfranken, für Aufrechthaltung ber Reicheverfaffung, einfolieflich ber Grundrechte und bes Reichswahlgeseges, übergeben burch ben Abgeordneten Simon von Trier. (An ben Dreifiger = Ausschuß gur Durchführung ber Meichever=

(8910) Abreffe von 217 Bewehnern ber Stabt 19. Greifenhagen, in Bommern, betriff no Buftimmung gur Reichs-Berfaffung, übergeben vom Abgeordneten Levhlobn von Grunberg. (In ben Dreißi ger = Ausschuß zur Durchführung

ber Reichsverfaffung.)

20. (8911) Bier Abreffen fur unbebingte und unverabgerte Durchführung ber enbgiltig beichloffenen und verfunbigten Reicheverfaffung und bes Bablgefetes, von ben Gemeinben Schweina, Allenborf, Liebenftein und Langenfelbe im Bergogthame Sachfen - Meiningen , überreicht burch ben Abgeordneten Raveaux. (An ben Dreifiger = Ausschuß gur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

21. (8912) Erflarung, thatfraftig für Durchführung ber Reicheverfaffung einfteben zu wollen, von ben Ginwohnern an Ballernhaufen, überreicht burch ben Abgeordneten beldmann. (Un ben Dreißiger = Ausschuß zur Durchführung

ber Reicheverfaffung.)

22 (8913) Abreffe für unbebingte Anerkennung unb Durchführung ber Reicheberfaffung, von ber Gemeinbe Gerolbegrun in Oterfranten. (Un ben Dreifiger - Ausschuß gur

Durchführung ber Reichsverfaffung.)

23 (8914) Abreffe von ben Burgern gu Guftrem (Medienburg), ihre Unterflutung zur Durchführung ber Reicheverfaffung anbietenb, überreicht burch ben Abgeordneten Thbl von Roftod. (An ben Dreigiger - Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

24 (8915) Buftimmunge - Arreffe jur Reichsverfaffung aus ber Rreisstadt Olpe nebft Umgegend in Beftphalen, mit 771 Unterfcbriften, überreicht burch ben Abgeordneten Ceinrich Simon. (An ben Dreißiger = Ausschuß jur Durchführung

ber Reicheverfaffung.)

25. (8916) Abidrift einer Abreffe von Bargern gu Tempelburg (Bommern) an ben Konig von Breufen, Digtrauensvotum für bas Miniferium Branbenburg enihaltend. (An ben Dreißiger = Ausschuß jur Durchführung ber Reichs: Betfaffung.)

26. (8917) Abidrift einer Abreffe an bie Centralgewalt von Burgern zu Chemnis und Umgegenb, bie Bitte um Abberufung ber preußtichen Truppen aus Sachien, und Anwenbung ber fraftigften Mittel gur Ginfahrung ber Reichsverfaffung enthaltenb. (Un ben Dreifiger - Ausichuf gur Durds

führung ber Reichsverfaffung.)

27. (8918) Abreffe bes vaterlanbifchen Bereins gu Ranbern im babifden Oberlande, Aufforderung zu energifchem Sanbeln burch einen Anfruf an bie beutsche Ration enthaltenb. (An ben Dreißiger = Ausidug gur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

28. (8919) Uhreffe ber Stabtrathe und Burger ber Statt Uerbingen (Rheinproving) für energische Durchführung (An ten Dreißiger = Ausschuß gur ber Reichererfaffung.

Durchführung ber Reicheverfaffung.)

29. (8920) Abreffe gleichen Betreffe von ben Bablmannern und Urmablern ju Lyd. (An ben Dreifiger - Aus-

fouß gur Durd führung ber Reicheberfaffung.)

30. (8921) Abreffe gleichen Bet: effe von bem Magiftrate und ben Stadiverordneten zu Morbenburg. (An ben Dreifiger = Ausichuft gur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

31. (8922) Abreffe ber bom Bolfeverein ju Salle am 8. Mai 1849 berufenen, febr gablreich befudten Bolleverfammlung, für unbedingte Ginführung ber Grunbrechte fic aus predend. (Un ten Dreißiger = Ausschuß gur Durchführung ber Reicheverfaffnng.)

32. (8923) Abreffe bes Bolfsvereins bes Amis Lauenftein, d. d. hemmendorf im Ronigreiche Sannover, bie Aufforberung enthaltend, zum 3mede ber Ginführung ber Reiche Berfaffung dabin zu wirken, bag bie hanndver'iche Regierung fich ber Anordnung ber Centralgewalt unbedingt unterwerfe,

überreicht vom Abgeordneten Ricol. (An ben Dreißiger-Ausschuß zur Duichsübrung ber Reicheberfammlung.)

33. (8924) Acreffe won ben Burgern gu Reufdberg in ber preußischen Proving Sadfen für enticiebenes Fefthalten an ber Reicheverfaffung, übergeben burch ben Abgeordneten Briedrich Ludwig Sabn. (An ben Dreifiger-Ausschuß gur

Durd führung ber Reicheberfaffung.)

34. (8925) Abreffe fur unbedingte und energifche Durchführung ber Reicheverfaffung von bem Bolkevereine zu Detmold, eingereicht burch ben Abgeordneten Raveaux. (An ben Dieigiger: Ausschuß zur Durchführung ber Reicheverfaffung.)

35. (8926) Abreffe gleichen Betreffs von ben Bablmannern und Bahlern aus Breugifch - Bollanb, übergeben Duich Denfelben. (In ben Dreifiger - Ausschuß gur Durch-

führung ber Reideverfaffung.)

36. (8927) Abreffe gleichen Betreffe von ben Bargermeiftereten Schelfen und Biefenfirchen, übergeben burch Denfelben. (An ben Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reicheverfaffung.)

37. (8928) Abriffe, welche wünscht, die Nationalversammlung moge bas Boll zur That auffortern, von bem Bollevereine zu Langenholzbaufen im Buiftenthum Lippe, übergeben burd Demeiben. (An ben Dreißiger - Ausschuß gur

Duidfebrurg ber Reideverfeffung.)

38. (8929) Abreffe von Burgern ju Gibing für bie Richeverf ffung, übergeben vom Abgeordneten Dunder (An ben Dreifiger = Ausschuß gur Durchführung ber Reich Berfaffung.)

39. (6930) Abreffe gleichen Betreffs von Burgern gu Bonicheuer und Duberetaupen (R. ffau), übergeben burch ben Abgeordneten Schulg von Beilburg. (An ben Dreifiger-Ausschuß zur Duichführung ber Reicheverfaffung.)

40. (8931) Abriffe ber zu Maben in Rheinpreußen abgehaltenen Boltsversammlung, die Aufforderung gur thatPraffigen Durchführung ber Reichsverfaffung enthaltenb, übergeben burch ben Abgrorbneten Bredgen. (An ben Dreifiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reicheverfaffung.)

41. (8932) Abreffe ber Stabtverorbneten = Berfammlung und Burger zu Breufifch - Eplau fur unbebingte Anertennung und Durchführung ber Reicheverfaffung. (An ben Dreifiger - Ausschuß zur Durchführung ber Reicheverfaffung.)

42. (8933) Abreffe gleichen Betreffe von ben Stabtverorbneten ber Stadt Tilfit, übergeben burch ben Abgeorbneten Gerlad. (Un ben Dreißiger-Ausschuß gur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

43. (8934) Abreffe gleichen Betreffe von bem Dagiftrate und ben Stadtverordneten ju Biltallen. (An ben Dreißiger-

Ausschuß gur Durchführung ber Reicheverfaffung.)

44. (8935) Abreffe gleichen Betreffe von Burgern ju Bellin a. D., überreicht burch ben Abgeorbneten Simon von Trier. (An ben Dreißiger - Ausschuß zur Durchführung

ber Reicheverfoffung.) 45. (8936) Abreffe, Aufforderung gur Ergreifung ber geeigneten Dagregeln (felbft ber außerften) gur Durchführung ber Reichsverfuffung enthaltend, von bem Magistrat, ben Stadtverordneten und vielen Burgern ber Stadt Corn (Fürftenthum Lippe), übergeben turch ben Abgeordneten Schierenberg. (An ben Dreißiger - Ausschuß zur Durchführung ber Reicheverfaffung.)

- 46. (8937) Erflarung ber Gemeinbe Billerishaufen, thattraftig für Durchführung ber Reicheverfaffung einfteben ju wollen. (An ben Dreißiger = Ausschuß jur Durchführung ber Reichsverfaffung.)
- 47. (8938) Abreffe ber Burger zu Lanten für unbebingte Anerkennung und Durchführung ber Reicheverfaffung. (An ben Dreißiger = Ausschuß zur Durchführung ber Reichs-Berfaffung.)
- 48. (8939) Abreffe gleichen Betriffs von ben Bewohnern ju Dieslaten und Umgegenb. (In ben Dreißiger - Ausfoug zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)
- 49. (8940) Abreffe gleichen Betreffs von ben Bemobnern zu Ober = und Rieberbollendorf im Siegfreife. (An ben Dreißiger = Ausschuß jur Durchführung ber Reicheberfaffung.)
- 50. (8941) Abreffe von einer Versammlung von über zweitaufenb Landwehrmannern und maffenfahigen Burgern gu Beineberg für Fefthaltung an ber Reichsverfaffung nebft ben Grundrechten und bem Bahlgefet, jeboch mit Erfetung bes unmöglich geworbenen Erbfaiserthums turch eine anbere, und zwar volkstbumlichere Obergewalt für Deutschland. (An ben Dreifiger - Ausschuff jur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

Die Rebactions - Commission und in beren Auftrag Abgeordneter Brofessor Bigarb.

				·
	-			
•				
•			`	٠.
	•			
		•		

Stenographischer Bericht

über bie

Berhandlungen der deutschen constituirenden Nationals Bersammlung zu Frankfurt a. M.

Mro. 225.

Montag den 21. Mai 1849

IX. 16.

Zweihnudert vier und zwanzigste Sitzung.

(Sigungelocal: Manistirde.)

Sonnabend ben 19. Mai 1849. (Bormittage 10 Uhr.)

Borfigenber: theils Reb von Darmfladt; theils Bicepraftbent Biebermann.

Inhalt: Brotofollverlesung. — Austrittsanzeigen ber Abg. houben, v. Glabis, Bogel aus Dillingen, Lelet, Arnbis und hartmann aus Munfter. — Fortfehung ber Berathung und Abstimmung über ben vom Dreißiger-Ausschußt erftatteten Bericht in Bezug auf bie Antrage von Bredgen, Biedermann und Schneer.

Prafibent: Die Sigung ift eröffnet. Das Prototoll wird vollesen werben. (Schriftsührer Sprengel verliest daffelbe.) Wenn keine Reclamation gegen bas Prototoll ist, gilt es für genehmigt. — Ich habe ber hohen Versammlung drei Ausstrittserklärungen zur Anzeige zu bringen, die des Abgeordneten Douben, v. Gladis und Bogel von Dillingen.

(Die Rebactien läßt die motivirte Austritiserklärung bes Abgeordneten houben hier folgen:

"herr Brafibent! Soon jur Beit, als burch bie Befoluffe ber Nationalversammlung vom 11. April und 4 Dat bie Reichsversaffung endgültig beschloffen, und tie Regierungen, Behorben und bas gange beutsche Bolt aufgefordert worden waren, bie Reicheverfaffung auf gefetlichem Bege gur Anertennung und Geltung ju bringen, habe ich bie Birffant it ber verjaffunggebenben beutichen Rationalversammlung fur erfcopft und meine Di'fion ale Abgeordneter far erfult betrattet. - Bu einem ferneren Berbleiben in ber Rationalversammlung murbe ich feitbem, nachdem ber Ronig von Preugen bie ibm angebetene Oberhauptemurbe abgelehnt, und bie Reicheverf fung von einzelnen Regierungen nicht anerkannt worben, nur noch burch bie Erwägung bestimmt, daß diefe Regierungen Borlagen an die Rationalversammlung in Ausficht ftellten, tie im Bege ber Berftandigung gu einer friedlichen Lofung ber Berfaffungefrage hatten führen tonnen. - Diefen Beg ber Beiftanoigu g aber hielt ich auch nach bem Befdluffe vom 11. April, fur ben ich auch gestimmt, noch fur zuläffig, weil ich bie Endgultigfeit eines Bef bee, mithin auch bie Endgultig= teit ber Reideverfaffung nur fo lange anert nnen und gutbeigen tann, bie außere Umftanbe und Ereigniffe eine Abanberung bringend gebieten, bie grage aber, ch bagu Grund verbanden, mines Grachteus von ber Rationalverfammlung pflichtmäßig gep: uft werben mußte. - Durch die jest erfolgte Abberufong ber preußischen Dep tirten bat bie preußische Regierung ten Beg ter Beiftandigung thatfacilich verlaffen, und aus bicfem Grunde und nicht eima begha'b, weil ich ber von ber preugifden Regierung einseitig erfolgten und barum rechteungültigen Abberufung irgend ein Gewicht beim ffe, lege ich mein Manbat als Abgeordneter hiermit nieder. — Frankfurt an Main, ben 17. Mai 1849. Douben.")

Prafibent: Bir geben sofort über zur heutigen Tagesordnung, jur Fortsetung ber Berathung über ben Bericht bes Dreißiger-Ausschuffes in Bezug auf die Antrage ter Abgeordneten Bresegen, Biebermann und Schneer. Der nachst eingeschriebene Redner ift herr v. Dermann.

D. Wermann von Dinden: Deine Berren! Die Aufgabe ift, die Sieichsverfaffung, wie fie beichloffen ift, burdguführen. 3ch habe foon f über mir erlaubt, Se aufmertfam gu maten, daß bieg nur gefchehen tann von bem mit allen Mechten, die bie Berfaffung ihm beilegt, ausgerufteten Oberhaupt; von feinem Andern; von Rei em, ber außerhalb ber Berfaffung fteht; von Reinem, ber biefe Aufgabe nur auftrags-weife vollfuhren will. Diefe Dberhauptemurce foll nun nach bem letten vo liegenden Bechliffe nach einer Art Berfteigerung bemienigen Burften zugetheilt werben, beffen ganb bie meiften Ginwohner hat unter benjenigen Staaten, welche die Berfaffung anerfannt haben. Aber auch fur blefen Beichluß ift bis bierber gar nichts gescheben, er ift nicht ausgeführt, er fteht nur auf bem Bapiere. Es ift nicht bie geringfte Anordnung getroffen, ihn wirklich burchquichen. Bir tonnen ibn baber, wie ble Dberhauptefrage felbft, als einen noch ichmebenben betradten, und es handelt fich immer noch barum, mas fann gefdeben, um bie Berfaffung ins Leben gu fuhren? Sie haben bem Reichsverwefer verfchiebentlich Auftrage in biefem Sinne gegeben. Reine Berren, es war eine fehr meife Anordnurg bes Gefebes vom 28. Juni vorigen Jahres, bag bie Centralgewalt von der Errichtung des Berfaffungswirtes aus-geschloffen wurde. So lange man diefes beobachtete und fo lange man daran festhielt, baf der Reichsverwefer nichts zu thun habe mit ber Berfaffung, waren die Berhandlungen bes Baufes weit ruhiger, weit weniger von Parteileibenfcaft burdzogen. Bon bem Augenblid an, wo fich bie Regierung

225.

bes Reicheverwefers jugleich mit ber Berfaffungefrage befcaftigte, tam bas Daus in Schwantung, tam Die Bermtreung unter bie Barteten und tas Refultat liegt Ihnen vor. Der Beichenerweies bat zweines Graftene policy das Recht, noch irgend eine Dacht, die Berfaffung burchtuführen. Dan bat versucht, die Berfaffung, auf bem Pege, ber, fgaeponufen friedlichen Agitation in's Leben gu führen, auf bem Wege Dr Anerkennung durchzuseben. Deine Berren, biefe Agitation bat einen gang anderen Bang genommen, als biefenigen wünfchten, welche ben Bebanten berfelben zuerft gefaßt ihatten; es ift beffen Urhebern gegangen, wie bem Bauberlehrling Gothe's, bie Beifter, die er zu Gulfe gerufen, find ihm ziemlich befdwerlich geworden, und arbeiten nun auf eigne Rechnung. (Buruf; Befowerlich!) 3a, meine Berren, befdwerlich, binn ich bin Aberzeugt, diejenigen, welche ursprünglich biefe friedliche Agitation anregten, haben bas nicht gewollt, was jest vorgeht. Meine Berren, man hat Reichecommiffare gefendet, aber bie Miffion, die man ihnen gegeben hat, war eine fo vage unb unbestimmte, bag man Alles hineinlegen tann, mas bie Commiffare felbft zu thun nothwendig finden. Bas fie alfo an: ordnen, fallt auf ben Auftraggeber jurud. 3ch wenigftens wurde Anftanb nehmen, nach bem Auftrage, ben Derr Gifenftud empfangen hat, auszusprechen, er habe feine Diffion überschritten. 3ch bin baber ber Anficht, es fet rein unmegauf bem jest betretenen Bege eiwas anderes, als eine allgemeine Berwirrung und Unordnung zu bewirken. Die Durchführung ber Berfaffung ift nur möglich baburch, bag ein Oberhaupt nach der Berfaffung eingefest werbe und bag taffelbe auf Grund ber Berfaffung regiert; alles Unbere ift Studwert und führt nur zu grangenlofer Berwirrung, wie wir bereits vielfach mahrnehmen. Meine Berren, wie tann man nun ein Oberhaupt einseten? Ich antworte, nur nach ben Bestimmungen ber Berfaffung, indem wir einem regie= renten gurften bie Burbe bes Oberhauptes übertragen. Run hat ber Ronig von Preugen abgelohnt, ein Anderer tann bie Regierung über gang Deutschland nicht übernehmen, ba Breugen fich wohl nicht unterordnen wurte, und ba Defterreich ohnehin auf ben gall, daß ein Raifer creirt wird, gurudgetreten ift. Und wenn fich auch ein Bu ft bereit fande, fo hatte er zu regieren über ein Stud von Deutschland, tem nicht blog Desterreich, sondern auch Preußen gegenüber flände. In eine folde Berftudelung ju willigen, find wir nicht be-fugt; noch weniger burfen wir fie feibst verarlaffen, daß ein Deutschland entftebe, bas nicht allein Defterreich, fonbern auch Breugen ausschlieft. Dies murbe übrigens auch an fich unmöglich fein gegensiber bem politischen Gewichte von Defterreich und Breugen, und ich zwe fle, ob ein Burft fich an bie Spite einer Bewegung ftellen wurce, bie ein Drittel von Deutschland umfafte. Benn bem aber alfo ift, fo fceint mir die gange Oberhauptefrage eine fcwebenbe, eine folde zu fein, die neuer Bearbeitung und Entidelbung betaif. Das gange Capitel vom Oberhaupt ift, wie icon am 4. Dai von mehreren confequent flebenben Dit, liebern ber Linken ausgesprochen worden, ein in fich selbst zerfallenes, ein nicht mehr zu Recht bestehendes. Ich finde baber burcaus nothwendig, daß nunmehr bie Berfaffung erganzt werbe, bag ber Abichnitt vom Oberhaupt : eu berathen werde; bas tann aber nur ge dehen von einer voll. ftanbigen Bertretung bes Bolles, alfo itat mehr von une, meine Berren, die wir eine unvollftandige Berfammlung find, eine Berfammlung, welche einzelne Boltsftamme nur mehr in wenigen Mitgliebern reprafertirt. Es tann alfo nur zweierlei Rattfinden, entweder wir befallegen unfere Auflofung und überlaffen es einer neuen Reicheversammlung, bas ju ergangen, was wir unvollendet gelaffen haber, ober wir erganzen uns

gu einer wollstanbigen Bertretung bes bentiden Boltes und pehmen das Werk neu vor, das wir unsollskändig vor uns liegen haben, wir ergangen bie Berfaffung im Capitel fiber bas Dherhaupt. Erlauben Sie mir einen Augenblid bei bebbas geschehen burd einen Befchluß ober auch burch ftillschweigenbes Abereten, ofine bay bie Sacanten Stelles wieder befett werben. Factisch, meine herren, ift das Eine so viel werth, wie bas Andere, bie Foigen find biefelben. Wir geben in beiben, Raffen bie Doffnung auf, unfer Danbat gu erfullen, wir verzweifeln an ber Moglichteit, bas auszuführen, mas bie beutsche Ration uns aufgetragen bat. Dag bann auf's neue eine Rationalversammlung zusammenberufen werten wirb, um zu befchließen, mas wir unvollendet ließen, ift febr unmabricheinlich. Wenn wir uns mit hinterlaffung eines Studwertes auflofen, fo forbern wir die Regierungen auf, in unfer Bert einzutreten, 13p vollenden, mas wir ludenhaft gelaffen, eine vollftanbige Berfaffung ju cetropiren. Bereits haben bie Regierungen angefangen ju arbeiten. Dogen fie ergangenb ober abandernd verfah en, fteis werten wir die Rothwentigleit ber Octrop'rung zugefiehen muffen, wenn wir unfer Bert felbft aufgeben. 3ch bin baber ber Anficht, bie Derfammlung habe ihre Aufgabe felbft ju vollenden, und ju bem Ende fich wieber zu pervollständigen, indem fie aus allen beutiden Staaten bie fehlenben Mitglieder unverweilt einberuft. Sie werben mich vielleicht fragen, ob es wohl zu hoffen fet, bag bierein bie Regierungen willigen, gegenüber ber net eren preufifchen Ertlarung und ber früheren Efterreichischen? Ich antwo te barauf, gerade biefe Brage geigt, welches Bewicht gegenüber ber Nationalversammlung die Regierungen besitzen, sie zeigt, daß wir bie Regierungen bei ber welteren Berathung und Abschliegung ber Berfaffung nicht umgeben tonnen. Diefes führt mich auf eine andere Ermagung. Indem nicht zu vertennen ift, bag bie Regierungen bereits bas Bert in die Danb nehmen, was wir abzuschliegen zaubern, und daß wir fie nicht baran zu hindern vermögen, muffen wir zugleich zugesteben, bag es Roth thut, fie bei ber letten Beftimmung bes Captiels vom Oberhaup gu boren. Daber ging mein Antrag barauf bin, erftens uns ju ergangen, und zweitens bie Regierungen aufzuforbern, ihre Antrage bezuglich ber Atanberungen ber Berfaffung und vorzulegen; fobann durch die erganzie Bersammlung in letzter Instanz bas Berfe ffungewert abidliegen zu laffen. Damit, meine Berren, vergeben wir bem Principe der Souveranetat ber Ration nichts, benn wir behalten une bas lette Bort vor. Bir geben nur ein auf die Birftandigung, die wir nie abgelehnt, der taiferlich öfterreichischen Regierung entschieben zugefagt haber. Bir haben batet bie Möglichkeit wieder anzuknüpfen mit Defterreich. und tiefes empfehle ich vorzuglich Ihrer Berudficht'gung. Diefe Annäherung an Desterreich ist auf jede andere Weise abgefonitten. Beben Sie aber barauf ein, noch eine Berftandigung mit ben Regierun en ju versuchen, fo vermag Defterreich fich nach einmal ju außern, es kon en alle Intereffen noch einmal erwogen werben, — alles biefes, ohne bag bem Brincip ber Souveranetat ber Nation ober ber Burbe biefer Berfammlung etwas vergeben wirb. Meine Derren, es fcheint mir, daß biefer Borfchlag, gegerüber von jenem andern Bege, ben nir allein offen haben, bem ber Auflösung, fich in aller Weise empfehlen möchte. Es ift unbestreitbar, bag wenn wir urs nicht erganzen, so verlieren wir von Lag zu Lag mehr bas Be trauen tes Boltes, weil wir in Folge bes Austritte Gingelner immer weniger bas gange Bolt reprafentiren, immer ungenugender ben Befammtwillen bes beutschen Bolfes ausiprechen. Beben wir auseinanber, fo beilieren wir alle Doffnungen, bas Bert, bas wir begonnen baben, in bem Sinne

abgefchloffen zu feben, wie wir es wünschen, als Wert ber Ration felbit. Wir muffen ce ben Regierungen überlaffen, und bann ihnen allein überlaffen; ich bitte, bas wohl zu ermagen. Ich habe fobann vorgeschlagen, inzwischen, bis bie Einberufung ber fehlenden Abgeordneten ftattgefunden batte, andere Arbeiten, namenilich bie Ergenzung ber Beifalfung burd einige Befet: vorzunehmen, Die nothwentig finb, wenn die Berfaffung wirk ich in's Beben treten foll. Diefes wird uns brei Bogen genügend beschäftigen, un- nachbem wir zwei Monate mit Anregung und Lettung ber Agitation für Die Berfaffung und beschäftigt haben, werben biefe brit Wochen in jener Beife gewiß nuglicher vermendet werten, als wenn wir fortfahren, un'ere Beit zu verlieren mit Befchluffen, wie fie in ber letten Beit berathen worden find. Ich empfehle Jonen baber bringend meinen Antrag, es ift mahrscheinlich ber lette, ber in irgend einer Beife fruchtbringend bier gefaßt werben tann. Denn winn Gie ibn nicht annehmen, fo wirb, falls Sie fich auch nicht auflo en, boch burch ben allmählig n Mustrtt eine folde Schwachung ber Berfammlung ftattfi ben, baß fie bald nicht mehr befalugfabig fein durfte, wenigftens nicht fabig, um ber Ration genugende Barantle ju geben, daß so wichtige Bestimmurgen, wie die über das Oberhaupt find, mit ber geborigen Reife und mit Ermagung aller Intereffen getroffen werben.

Prafibent: Meine herren, es ist mir ein Bufatantrag bes Abgeordneten Uhland übergeben worden, ben ich junachft zu Ihrer Kenntnis bingen muß. Er ift als Zufatantrag zu sammtlichen hauptautragen gestellt und lautet:

> "Sollte bie von ber Nationalversammlung geschaffene Reicheverwef richaft, nach A brohung tes neuen Ministeriums, versuchen, die im Sest vom 28. Juni 1848 begründete provisorische Regierungszewalt in andere Da id abzugeben, als an eine von der verfafsunzgebender Versammlung neubestell e Centralbeko de, so ist eine solche Ueberteagung dur aus nichtig und für die deut che Nation unverbindlich."

berr Bindert hat fchrift ich Bolgeabes eiflart:

"Da der Zwed meines Antrags besser durch benjenigen bes ubzeordnet'n v. Reben erreicht wird, so ziehe ich biesen Atrag mit dem Bemerken zurud, daß in demielben fich els Druckseler befin et. Statt "führen" soll es heißen "sichern". Pind rt."

Weine Berren, es ist ber Schluß der Debatte beantrag', rother muß ich aber zu: Anzeige bringen, daß die namentliche Abstimmung vorbehalten norden ist, wie ich an ehmen muß, für alle Antrzge. Meine herren, ich muß die Frage, ob die Debatte geschlossen sein soll, zur Abstimmung bringen. Ich bitte diesenigen herren, welche die Discuffion geschlossen sollen, sich zu erheben. (Ein Thil der Bersammlung erhebt sich.) Meine herren! Wir haben diese Abstimmung wiederholt für zweiselhaft erkennen müßen, ich gebe als dem eingeschriebenen Redner das Wort.

Befeler von Greisswald: Meine herren, ich werte mich nur mit benjenigen Aiträgen beschäftigen, welche es auf eine Beseitigung ber p visortichen Gentialzewalt abgesehen haben. Die andern Anträge, meine herren, finte ich theils unaussützbur, theils ihrem Ersolge nach durchaus zweisethaft; namentlich der Antrag, ben hier soeben berr v. hermann vertheibigt hat, icheint mir nicht mehr für die jezige Zeit und die jezige Sellung der Bersammlung zu paffen. Ben allem andern abgeseten, glauben Sie, wir werden ewas heilsames erreichen, wenn wir urs jest mit Organisationsgesiten beschäftigen? Ich glaube, die großen Bragen, die für Deut chland zu lösen war n, würden in der gegenwärtigen Bersammlung

nicht fo behandelt werden, wie wir wünften muffen. Alfo nur mit benjenigen Borfchlagen werbe ich mich be chaftigen, welche brauf abfeben, bag an Stelle ber gegenwartigen proviforifchen Centralgewalt eine andere gefeht werte. Deine Berren, babet wird gunadft bie Brage ju erortern fein, inmitfern wir, wenn ein folder Schritt von und geschehen foll, durchaus auf legalem Boben fteben. Es wirb vielleicht von Manchell ber Anweienden die Brage für untergeordnet gehalten, aber bas fie wichtig ift, werden auch bie'e nicht vertenner. Das Gefes vom 28. Juni muß une barauf bie Antico t geben. Diefes ift nun zwar von frühern Rebnern fo ausgelegt worben, bag theils bie Berpflichtung bes Reichsverwefers, bie Berfaffung gur Durchführung ju bringen, "als un weifelhaft bargeftellt, theils aber auch fur bie Berfammlung bas Recht in Anspruch genommen wirb, falls biefer Berpflichtung nicht nachgefommen wurde, eine neue Gewalt ju fcaffen. Deine Berren, nach genauer Betrachtung berjenigen Stellen bes Befeges, welche für die eine Behauptung angeführt werben, tann ich nicht fagen, baf biefe Auficht flar Daraus hervorgeht. Es finb bie §§ 3 und 15, in welchen man bie Begrundung finbet. § 3 beißt: "Die Errichtung des Berfaffungewertes bleibt von ber Birtfamieit br Gentralgewalt ausgefchloffen." Diefes foll fic blog begieben auf bie Conflit ilrung. Der § 15 beigt: bald bas Be: faffungewert fur Deutschland vollenbet und in Ausführung gebracht ift, bort bie Thatigfeit ber provifortiden Centralgewalt auf." Deine Berren, ich vermiffe hier zwelerlei, einmal bie ausbrudliche Bereflichtung ber gegenwartigen provisorischen Centralgewalt, fich bei det Ausführung gu bethel-l'gen, und zwei ens, bag ein Abtreten icon jest verlangt werden tann, nachten bie Berfaffung rentsgultig feftgeset, aber, fo weit ich febe, noch nicht jur Ausführung gebracht tft. 3d gebe gu, es ift eine Lude bee Befehre vom 28. 3 int, bag fur ben gall, daß in ber Brit gwi den ber Bollenbung bes Gefeges und ber Musfuhrung beffelben bie Grecutib einalt für lettere in eine beftimmte Thatigfeit gefest werden foll, teine Borfdrift fich findet. Aber winn id unbefangen biefe b iben Paragraphen anfebe, fo finde ich nicht, meine herren, bag eine bi ecte Berbinblich= keit vorliegt für die provisorische Centralgewalt, fich bei ber Ausführung tes Berfaffungewertes unmittelbar ju betheiligen. Man hat freilich gefragt, foll es von Dim Cemeffen ber pro-visorlichen Centralgewalt abhangen, ob fie bas Berfaffungswert zur Ausführung bringen will ober nicht, foll es abbangig fein von ber Benehmigung bes Gingelnen? allein mit bemfelben Brunde lagt fich auf ber anderen Seite fragen: foll gerade in diesem galle die provijotische Centralgewalt ohne alle Selbftbeftimmung blog eine vollziefer be Betfbebe fein, mahrenb ihr boch nach dem Sifte bes Gefebes eine andere Stellung angewiesen ift? 34 glaube, bag eine Zeitlang hier in bem Daufe bi: Anficht mar, es folle bie Ausführung ber Berfaffung verlucht we ben, ohne dag man ble provisorifde Centralgewalt dabei betheiligte; ter Beftlug bom 28. Marg über bie Berfundigung ber Berfaffung weift, wie mir icheint, barauf bestimmt bin, und ber Befdlug com 4. Mat über bie Musfdreibung ber Bablen ebenfo. Wenn ber Inhaber ber prop fortiden Centralgewalt fich an ite Sp be det Nationalverfammlung gestellt hatte, um mit ihr vereint bie Berfaffung ins Beben ju fubren mit ben Mitteln, über welche bie Erecutiogewalt und die Ra ionalversammlung zusammen zu gebieten baben, fo bin ich überzeugt, es murbe bie Ausführung uns ficher gelungen fein, und es tann Diemand mehr beklagen, wie ich', bag bas nicht gefchehen ift und bag bas lette Programm, welches ber jeht abgegangene Minifterprafivent vorgelegt hat, nicht angenommen wurde, — aber bag bas nicht geschen ift, berechtigt und noch nicht zu bem Beichluffe, bag es hatte geideben muffen. Bir tonnen nicht fagen, bag, wenn eine felbft-Ranbig constituirte Gewalt einer Thatigleit fich entzieht, bie von ihr gewunicht werben muß, bie möglicherweise von ber größten Wichtigkeit für bas Baterland ift, eine fo confti:uirte Bewalt, weil fie fich biefer Thatigfeit entzieht, auch von ber Gewalt, bie fie geschaffen, aufgehoben werben tann, um ben Bunfden der Berfammlung zu genugen und das Bedurficig, bas besteht, auf die leichtefte und angemeffenfte Beife in Ausfährung zu beingen. 3ch bin nach reiflider Ueberlegung zu ber Anficht getommen, bag tein lega'er Grund fur die Berfammlung vorliegt, gegenwärtig eine Aenberung ber proviforifchen Centralgewalt porzunesmen, fet es burch an Stellesegung einer neuen Behorbe ober burch einen Bechfel in ber B tfon. -Benn das fich aber fo verhalt, fo liegt die Brage, welche gegenwärtig erlebigt werben foll, nahe zusammen mit ber allgemeinen Frage, wie und mit wilgen Mitteln bie Durchführung ber Berfaffung ins Leben gefett werden foll. Ueber biefe Brage hat fich biefe Berfammlung in zwei große Partelen gefchieden, und es wird diefe bestimmte Frage nicht wohl erlebigt werden tonnen, ohne baß fie in Busammenhang gebracht wird wird mit ber allgemeinen. Man wird über die Aenderung in ber provisorischen Gentalgewalt teinen Entschluß faffen tonnen, wenn man fich nicht tlar geworden ift über die Mittel und Bege, die man zur Ausführung der Verfassung einschlagen will. Meine Berren! Es ift nicht von der früheren Dajoritat bes haufes zu irgend einer Beit eine Berpflichtung übernommen worben, in jeber Beife und mit allen Mitteln bie Berfaffung in Ausführung zu bringen; ber Befchluß vom 11. April enthalt bieg nicht, indem er ein Befthalten an ber Berfaffung verlangt und einen Ausschuß niebersett, die Dagregeln zu prüfen und vorzuschlagen, aber die Versammlung nicht ge= bunden hat in Beziehung auf die Bahl ber Mittel. Auch die späteren Beschlusse haben ben Stand der Sache nicht geandert, und es ift hier wiederholt barauf hingewiesen worden, bag von berjenigen Majorität, die den Beschluß vom 4. Mai gefaßt hat, nicht gewaltfame Mittel beabfichtigt worden find gur Durchführung ber Berfaffung. Freilich ift beffenungeachtet uns ber Bormurf gemacht worden, daß wir nicht zu allen Mitteln gegriffen und daß wir nicht bereit gewesen find, uns, wie man es nennt, an bie Spige ber Bewegu g zu ftellen. Diefer Borwurf wurde eine großere Begrundung für fich haben, wenn man es über fich hatte gewinnen tonnen, bie Bolitif zu verfolgen, welche von der früheren Majorität biefes haufes in biefer grage eingehalten werben wollte: man wollte mit ben conftitutionellen verfaffungsmäßigen Mitteln in ben Gingelftaaten die Verfaffung jur Anerkennung ju bringen und von bier aus biese constitutionellen Mittel in Birtfamteit feten und unterflügen. Diefe friedliche Entwidelung ift nicht eingehalten worden; ich will nicht sagen, wie weit und in welchem Grabe von Mitgliebern bes Baufes ober einer gangen Partei bagu ift beigetragen worden, daß man ben ruhigen Beg, bie Berfaffung jur Anerkennung ju beingen, unterbrochen und in ber Bahl ber Mittel fich überfturgt und zu Gewaltthatigfeiten gegriffen hat; ich will nicht untersuchen, in wiefern bas von von hier ausgegangen ift ober unterftupt wurde; dazu habe ich bie Beweise nicht in Sanben, aber bas tann ich als meine perfonliche Ueberzeugung aussprechen und bamit find Biele abereinstimmend, nicht blog in blefem Saufe, fondern auch außerhalb beffelben, bag, wenn bie conflitutionelle Entwicklung in ben einzelnen Staaten ruhig ihren Gang gehalten hatte, in ben noch nicht zur Anerkennung gebrachten Königreichen und von ba auch in Preußen bie Anerkennung wurde burchgeführt worben fein. (Biber pruch von ber Linken.) Deine Berren! In ben einzelnen Staaten hatten bie Regierungen ben ver-

faffungemäßigen Bewegungen nicht lange widerfteben Wunen; es war unerläglich, daß fie die Rammern gufammenberiefen, nicht blog infofern fie ber öffentlichen Meinung nachgeben mußten, fonbern auch beswegen, weil fie überhaupt bie Dittel gur Regierung bon ben Rammera haben mußten; batte man in mannlicher Ausbauer ausgeharrt, es ware auf frieblichem Bege, babon find Biele überzeugt, bie Berfuffung burchgefahrt worben. (Biberfpruch von ber Linfen; Buruf: Stanbrecht! Ministerium Brandenburg - Manteuffel!) Es find verfchiebene Einwendungen, die bagegen gemacht werben, Sie haben Ihre Ueberzeugung, wir haben unfere; folche Anfchauungen laffen sich nicht im Einzelnen beweifen, aber bas, was aus einer Beobachtung ber öffentlichen Lage Deutschla be hervorgeht, wird Jeber für fich in Anspruch nehmen tonnen, als feine Anficht, und bavon find wir in unferer Bartet geleitet worden. Meine herren, wir haben gewarnt, man moge die Sache nicht überfturgen, man moge in Subbeutschland nicht fo fonell vorgeben, benn was in Subbeutichland vielleicht eine fcnelle Entwidlu g herbeiführe, bas würde in Norddeutschland nicht in ber Beife wirten, bas wurde einen Rud chlag jur Folge haben; wir baben ausbrudlich bavor gewarnt, bag man gewalt'ame Mittel anwende, bie man im Auge hatte, und bie eine Partei voranbringen würde, mit benen auch biefe Seite (zur Linken gewandt) bes Daufes teine gemeinsame Sache wird machen wollen, beren Bwede und Tenbengen fie wenigstens in keiner Beife gelten laffen wirb. Das, wovor wir warnten, ift geschehen; es find Bewegungen entftanben, welche einen Begenfteg hervorgerufen haben in anbern Theilen, und zwar nicht blog bei ben Regierungen bie Reaction bestärtt, fonbern auch bei bem Bolte einen Rudiglag bewirft baben, und es find Rrafte und Dachte in biefer Bewegung hervorgetreten, ble gefahrlich find fur bas Berfaffungswert, weil fie bie Berfaffung nur auf ihre Bahne fdreiben, aber gang anbere Biele verfolgen. (Stimmen von ber Linten: Berbachtigungen!) Gine Berbachtigung! liegt fie etwa vor, wenn ich verweise auf Baben, wo entschieben bie Berfaffung im gunftigften Stanbe war, nicht blog ber Anertennung, fonbern auch ber thatigften Unterftutung? wenn fo etwas geicheben ift, wie wir es in Baben gefeben haben, bann fage ich, und ich hoffe, bag es mir nicht wiberfprochen werben wirb; bie Berfaffung ift es nicht allein, bie bei ber Bewegung beabfichtigt wirt. Ich will nur nicht alles Schimpfliche unb Somähliche, was von jener Seite gefchehen ift, bezeichnen, weil ich nicht die Abficht habe, die gerechten Anschuldigungen, welche fich auch gegen die andere Seite machen laffen, ju erheben. Das, als Antwort auf die Einwürfe, die hier (auf ber Linten) gemacht werben. — Rich: ebeftoweniger, obgleich bie Politit, Die wir in biefer Sache haben befolgen wollen, geftort worden ift, und gewaltsam geftort worden ift, werben uns noch ftets Zumuthungen gemacht, bag wir nun, ba biefe Polite nun boch nicht ihre volle Entwidelung betomme, auf bie andere Seite übergeben follen. Meine Berren, bas ift eine große Bumuthung, wenn man auf biefe Beife verlangt, bag eine politische Bartei, die wenigstens ihre Consequenz gezeigt hat, man mag fiber ihre Grundfibe benten, was man will, fo in Anspruch genommen wird. Deine herren, ich muß in diefer Beziehung viele Anschuldigungen, viele fdwere An-Magen und Berbachtigungen gurudweisen. 3ch muß in biefem vielleicht verhangnifvollen Augenblide einige Worte fagen gur Rechtfertigung ber Partet, ber ich angehore und ihres Benehmens hier in diefer Berfammlung und in diefer Sache. 280 fo fdwere Antlagen gegen une gefdleubert find, meine Derren, ba muß auch bas Bort ber Bertheibigung gehört werben. Die viel find wir geschmaht worden, meine Derren, bei ben

Berathungen, welche bie Grunbrichte gum Gigenftanb hatten. Bie oft hat man uns gefagt, und mit wie bitteren Borten, wir wollten bie Freiheit nicht, meine herren. Die Grundrechte find mit wenigen Ausnahmen fo hier befbloffen und verfundigt worben, wie unfere Bartei fie gewollt und vorgefolagen hat, und, meine Derren, fagen Gie felbft, fi ibet bas beutfche Bo't im Bangen, bag bas Daas ber Freiheit, welches bie Brunbrechte gemahren, ju eng gewefen ift? Blauben Sie, bağ, wenn die Antiage alle burchgegangen wacen, welche von biefer Seite (ber Linfen) ausgingen, Die Grundrechte einen folden Antlang gefunden batten ? (Biele Stimmen von ber Linten: Ja!) Dann trauen Sie bem beutiden Bolte wenig Uribeil ju. (Beiterteit und Beifall auf ber Rechten.) Das beutiche Bolt tain nicht bas Gine mit Begeifterung auffaffen, und es tann nicht bas Undere, was bem wefentlich entgegenfleht, gleichfalls mit Begeifterung aufnehmen. Deine Berren, wie oft ferner find wir gefcmaht worden bei ber Berathung aber bie Berfaffung, bag wir nur freiheitegefahrliches u b unpractifches Beug machten! Bie oft bat man nicht blog bie Berionen gefdmatt, fonbern bie gange Tenbeng berjenigen, bie porzugsweise an ber Verfaffung gearbeitet haben. 31, man warf une fogar Unfifigfeit vor, und fagte, mir murben ja boch nichts zu Stande bringen! Wie oft ift von hieraus (von ber Linten) ber höhnenbe Ruf erfolgt: "Geben Sie nach Daufe, Sie bringen bod nichts ju Stanbe! (Ein: Stimme auf ber Einten: Das beftatigt fich fa!) Deine Derren, bie Berfaffung, wie fie bier ju Stande getommen ift, ift bod bem beutschen Bolt fehr theuer geworben, (Gine Stimme auf ber Linten: Ja, fehr theuer!) und ich bente, bag biejenigen, welche fich bei biefem Birte betheiligt haben, welches in feinen wefent-Etwen Pantten burd bie bamalige Dajoritit ber Berfammlung burchgefest wurde, ihre Rech fertigung gefunden haben in ber Art und Beife, wie bas beutiche Bolt bie Berfaffung aufgenommen hat, und nun verlangen Sie nicht blog, bag wir in der Beziehung auf unfere Grundfape vor Ihnen gurud. treten follen, fondern geradegu, bag wir nun mit unferer Berfonlichteit eintreten follen für die Mittel und Bege, welche Sie für recht und für allein ausführbar halten. Deine Derren, mas haben Sie benn gethan, um bie Partet, beren Bulfe Sie jest anrufen, im Bolte aufre bt ju halten ? Ih will nicht sprechen bon den vielfachen gehälfige i Angriffen und fort. währenden Schmähungen, welche gegen ben beften unferer Bartei unaufhörlich hervorgetreten find. Deine Berren, ich will nicht bier Borlibergegangenes hervorrufen, aber bas muß ich Ihnen fagen, daß es wenigstens eine ftarte Bumuthung ift, wenn Sie verlangen, daß wir gegen unfere eigene gewiffenhafte Ueberzengung nun, weil Sie fagen : fonft geht es nicht, weil Sie es wollen, in 3hr Lager übergeben. (Eine Stimme auf ber Linken: Wir wollen Sie gar nicht haben!) Es ift freilich gefagt worden, herr Bowe hat es gestern hier angeführt, es handle fich um einen Rampf zwischen ter Breiheit und ber Reaction, und ba burfe Riemand zweifeln, auf welcher Seite er fteben will. Meine herren, fo barf bie Frage nicht geftellt werben ; es ift nicht blog bie Freiheit, bie jest in Frage fieht, und auf ber andern Seite die Reaction, sondern um die Freis heit schaaren fich jest auch in brobender Beife Glemente, welche die Staatsordnung in Brage ftellen. Also nicht Breiheit und Reaction heißt es jest, sondern ich glaube, das unfer verehrter Der: Brafident recht hatte, wenn er bie Spigen, Die Extreme bes Kampfes bezeichnete als Anarchie und Reaction, und da, meine Berren, darf man wohl an fich die Frage richten, ob, was auf einer Seite fich Schmabliches an ben großen Rampf angefest bat, allein in Betracht zu zieben, und ob nicht auch bas, was auf ber anbern Seite Drobenbes

und Gefahrbringenbes besteht, auch in's Auge zu faffen fet. Meine Derren, es ift uns gefagt worben, ber große griechifche Beife habe verlangt, in einem folhen Rampf folle Riemand neutral bleiben. Gewiß nicht; aber er hat nicht verlangt, bas ein folder Rampf mit allen Mitteln und gerabe fo, wie unfere früheren Begner angegeben haben, geführt werben folle. Meine Derren, wenn auf biefe Beife Die Antrage betampft werden, welche auf die Conftituirung einer neuen Er cutingewalt gerichtet find, fo tann gefragt w rben: was fur Wege habt Ihr benn fest anzugeben, um in diesem Rampfe bie Sache, welche 3hr vertreten wollt, burchzuführen? Deine Derren, ich glaube, bağ hier die Frage erörtert werben muß, ob es benn allein hier in biefer Berfammlung ift, wo man überhaupt an biefem Rampfe Theil zu nehmen hat, ob es benn allein mit ben Mitteln, welche Diefe Berfammlung jur Berfugung bat, gefchehen muß? Wenn bie Mittel, welche ber Berfammlung noch jur Berfügung fichen, von ber Att finb, bag fie von einem Theile ber Berfammlung weber ihrer Beschaffenheit noch ihrem Erfolge nach als gerechtfertigt anerfannt werben tonnen, fo ift auch von diefer Partel nicht zu verlangen, daß fie ihre Baffen aus dem Borraibe ber parlamentari den Thatigfeit bernehme, baß fie gerade, weil fie bie Erecutivgewalt einmal bestellt bat und bestellen mußte, nun gegen biefe Bewalt eine neue aufrichte. Meine Berren, die Sache fteht, wie ich glaube, einfach fo, daß wir une be:ufen tonnen auf das, mas wir gewollt haben, und auf die Anwendung ber Mittel, die wir als bie uns zu Gebote ftebenben immer bezeichnet haben. 3ch glaube aber nicht, baß Gie berechtigt find, ju verlangen, daß, wenn Sie von fich aus andere Mittel vorschlagen, auch wir von unferer Seite entiprechenbe in Antrag bringen. Diejenigen Mittel, meine herren, mit benen wir glaubten, die Durchführung ber Berfaffung fonell und ficher erlangen ju tonnen, find jum Theil gefdwadt worben, und zwar gefchmacht worden burch Ihre Schulb; allein fie find noch nicht alle vergeblich, und es gibt noch gefetliche Mittel, bie, jest angewandt, noch immer einen großen Erfolg haben konnen, felbft bann, wenn bie Ertreme gegen einanber tampfen mit Baffen, benen wir teine gleichen entgegenfegen tonnen. Meine Berren, basjenige, mas fur bie Berfaffung fpricht, wie wir fie bier beichloffen haben, beruht auf bem moralischen Werthe, der namentlich auch baburch begründet ift, bag fie von hier aus durch ben felbftftanbig fchaffenden Billen der Nation ist errichtet worden, und ich glaube, meine herren, wenn auch eine Octropirung beabsichtigt ift und wenn noch fo große Gewaltmittel zur Sand find, um die Octropirung burchjuführen, biefe meralifche Burbe ber von uns befchloffenen Berfaffung werb ihr in ben Augen bes beutschen Boltes eine Bedeutung gemähren, welche felbst die Gewalt anzuertennen fich gebrungen fühlen muß. Deine Derren, es ift gerabe ber Gingriff in bas Rechts- und Ehrgefühl ber Nation, welche ber Berfassung bie allergrößte Kraft gibt, und auf ihre fiegreiche Durchführung rechnen läßt. Deine Berren, ich bin nämlich nicht der Meinung, und das ift es, worauf, wie ich glaube, bas größte Gewicht zu legen ift, bag es fich um einen Rampf in Deutschland handele, der jest feinem Ende fich zuneigt, und entweber fo ober fo, zu Gunften diefer ober jener Partei entfcieben werben wird; ich glanbe, biefer Rampf wird noch lange währen. Wir ftehen erft im erften Stabium und ich glaube, bag biefer Rampf fo lange immer wieber aufgenommen werden wirb, bis er diejenige Erledigung gefunden hat, welche die Nation befriedigt und ihre Bedürfniffe erfüllt. Weine Derren, wenn in bem gegenwärtigen Augenblide bie Enticheibung fallen mußte für bas Schidfal Deutschlands, für beffen Butunft tonnte bem Batrioten bange werben, und er tonnte fagen: Entweder bas eine ober bas anbere Ertrem flegt. Bielleicht hangt ber Aus-

gang bavon ab, ab bie Ungarn ober ihm Feinde einen Sieg orringen, wie die Babien in Frantreich ausfallen. Denn es wird mohl Reinem einfallen, zu behaupten, bag ber Rampf in Deutschland ifoliet taftebe. Deine Derren, wenn von folden Bufalligfeiten, vielleicht vom Ansgang ber Befchide frember Bolter bas Schicial unferer großen Ration abhinge, banu mußte man allerbirge ju einem traurigen ganatismus fic betennen, und ber Augenblid wurde fiber und bestimmen. Reine herren! 34 bin aber nicht ber Anfict, daß auf biefe Beife bie Gefchide einer großen Nation gelente werben. 36 bin nicht ber anficht, bag basjenige, mas feit Jahrhunderten in Deutschland fich vorbereitet, mit einem Schlage entschieben wurde, je nachdem ein bespotisches Ministerium ober eine Bolteverfammlung bas leste Bort behalt. Deine Berren, in anderer Beife werben bie Befdide ber Bolfer gelentt, und bas führt mich zu ber zuverfichtlichen hoffnung, zu bem Bertrauen, bag, wenn in ter nachften Beit bas Schidfal Deutschfants ein schweres fein wirb, nichts besto weniger die Sache bes Baterlandes burchaus unverloren bleibt. Deine Derren, in bem Rampf, ber fich 1848 entspann, ift ein Giement binaugetommen, welches in diefer Bedeutung nie im beutften Bolte geltend geworben ift, bas, meine herren, ift Gerabe bie Bewegungen bas Beburfnig nach Ginheit. ber fruberen Jahrzehnte, ja ber fruhern Jahrhunberte haben beswegen nicht jum Biele geführt, weil fie biefes Beburfnig ber nationalen Einheit nicht in bem Umfange, nicht in ber Innigteit in fich foloffen. Die Ginbeit, meine Derren, ift es, welche neben ber Freiheit zu bem führen muß, mas wir Alle wünschen, was für bas Baterland als nothwendig erscheint, und biefe Ginheit ift nicht blog in den einzelnen Stammen, welche fich früher vorzugsweise an ben beatschen Bewegungen betheiligt, jest mit folder Entschiedenbeit bervorgetreten. Deine Berren! An ber Offfee und Rordfee figen Bolterftamme, welche feit Jahr hunberten getraumt haben, ohne fich unmittelbar gu betheiligen an ber großen bentichen Bewegung. Dort hat feit Deinrich bes Lowen Beiten eine lofe Berbindung mit bem beutfchen Reich bestanden Rur eine glangende Episode bietet bie Befcichte ber Dansa, welche aber boch nur eine einseitige Tenbeng batte. Deine Derren! In jenen Stammen nun ift bas Beburfnig lebhaft geworden, an ben großen beutschen Bewegungen fich zu betheiligen, bas Beburfnig ber Ginheit, welche namentlich ein Bedürfnig ber Dacht ift. Deine Berren! Die beutsche Bewegung ift vorgebrungen bis an bas Meer, und bie Seeluft, meine Berren, welche von bort ber weht, wird über bie beutschen Lande eine Frifche verbreiten, und fartend und belebend auf unfere Buftanbe einwirten. Meine Berren! S ift bas Beburfnig nach Dacht und einer Beltftellung, weldes burchaus mit bem Streben nach Einheit verbunden ift und bamit wir biefes erreichen, burfen wir nicht blog abstracten Freiheitsbestrebungen nachjagen, sondern muffen auch als Ration zusammenhalten und handeln, daß wir auch in der Fremde geachtet find, bag wir unscre Flagge geschütt hinsenben nach fremben Welttheilen. Das ift es, was erft in ber neuesten Belt recht jum Bewußtfein gebommen ift, und biefes Befühl, biefes Streben nach Macht und nach einer Theilnahme an den großen Beltbegebenheiten, nach einer felbftfandigen Theilnahme fichert uns eine Butunft in Deutschland, die, wenn fie eintritt, erft zeigen wird, welche ungrheuere Rrafte und Schape in ber Ration verborgen find. Deine Derren! Es ift möglich, bag wir noch eine ichwere Brufungezeit werben überfteben muffen, es ift möglich, daß die nächsten Ereigniffe nicht von der Art find, daß fie uns erfreuen, daß fie die Ration zu bem führen, was fie anftrebt. Aber, meine herren, welche Gefahren uns and broben, mag felbft ber Burgertrieg ausbrechen - und es ift ein schweres Wert, was ich sage — mag ber ausgehrechene Bürgertrieg weiter um fich greifen : ich stehe hier in bem festen Bertrauen, ber große Kampf, ben bas beutsche Boll um feine Freiheit und Einheit begonnen hat, es wird ihn siegreich zu Ende führen. (Bravo im Centrum.)

Prafibent: Meine Derren! Ich halte mich für verpflichtet, in diefen Tagen jode Austrittsenklärung, die überreicht wird, sofort zu Ihrer Kenntniß zu bringen; so muß ich zwei solcher Erklärungen anzeigen, die eine von Seiten bes Abgeortneten Lelek aus hultschin; eine zweite, welche das Datum vom 13. dieses Monats wägt und von der ich glaubte, daß sie bereits angezeigt wäre, von Derrn Arnbis aus Minsten. Insofern diese noch nicht zu Ihrer Kenntniß gelangt ift, muß ich sie nachträglich anzeigen.

(Die Redaction lagt bie Austrittserflarung bes Abgeordneten Arnots bier folgen :

"herr Brafibent! Durch bie neuesten Borgange ist mir ber leste Rest von hoffnung benommen, daß die Nationalversammlung noch wieder ablenten werde von einer politischen Richtung, welcher zu folgen ebensowohl meine Rechteansicht mir verbieter, als ich überzeugt bin, daß sie uns, statt zur Erhebung und Einigung des Baterlandes, zu dessen Erniedrigung und zum Bürgerkriege sühren wird, ja bereits geführt hat. Ich sinde mich daher bewogen, auf die fernere Theilnahme an den Berhandlungen der Nationalversammlung zu verzichten, und erfuche Sie, herr Präsident, dieser hiervon gefällige Mittheilung zu machen. — hochachtungsvoll! Dr. Arndts, Abges ordneter für den dritten Bahlbezirk von Niederbapern.")

Präfibent: Der Schluß ber Debatte ift abermals beantragt. Ich bitte biejenigen herren, welche die Debatte gefchloffen wiffen wollen, sich zu erheben. (Die Rehrheit erhebt fich.) Der Schluß ift angenommen. — Die dwei Berichterflatter für tie beiben Rinoritätsanträge und für den Majoritätsantrag haben sich das Wort vorbehalten. Ich gebe zunächst dem herrn Zachariä das Wort für die eine Mit orität.

Bacharia von Go tingen: Deine Derren! Ich habe bas Minoritäterrachten zu rechtfertigen, welches auf motivitte Tage vorduung g bt über bie Antrage, welche eingebrait und wiche auf Befeitigung ber Gen ralgewalt, wie fie gegenwartig befteht, geridtet find. Dieje Antrage glaube ich junachft von threr rechtlichen Site einer furgen Betrachtung unterwerfen zu muffen. Ich wurde bieß unterlaffen, wenn ich nicht in einer Beziehung von ber Ausführung früherer Reoner abweichen mußte, benen ich forft beigutieten im Stanbe bin. Es banbelt fich barum, ob beghalb, meil bie gegenwärtige Centralgewalt bei ber Durchführung ber Berfaffung fich nicht betheiligen will, wir berechtigt feien, biefe Centralgewalt felbft bei Seite gu fch ffe . Run bin ich in riefer Begiehung, namentlich nicht mit herrn Befeler und Anberen einverftanben, bag von einer Berpflichtung von Seiten ber Centralgewalt, jur Durchführung ber Berfaffung mitzuwirten, teine Rede fein tonne, ich glaube, bag biefe Berpflichtung bereits von Seiten ber Centralgewalt felbft, namentlich bei bem bie öfterreichifden Berhaltniffe betref fenden Bagern'ide Programm anerkannt ift; ich glaube aber auch, daß diese Berpflichtung aus dem Bejet fiber bie proviforische Centralgewalt hervorgeht. Die Centralgewalt ift nach diefem Gefet verpflichtet, die nollzichenbe Gewalt auszuüben in allen Angelegenheiten, welche bie allgemeine Sicherheit und Bohlfahrt bes Bunbesftaats betreffen, und ich glaube, bas wohl nichts fo fehr birfen Angelegenheiten beigegablt werben tann und muß, als die Durchführung ber für bie beutsche

Ration beftimmien Berfaffung. 30 fo feen in biefein Befete felbft, im § 15, gefagt tft, baß, fobalb bas Berfaffungswert für Deutschland vollendet und in Ausführung gebracht fei, bie Thatigfeit ber Centralgewalt auffore, und in ofern fie, wie bereits bemertt ift, bie Executivgewalt ift, b. b. bas Recht unib bie Bflicht hat, in allen Angelegenheiten, welche bie Boblfabrt ber beutschen Ration betreffen, thatig ju werben: fo glaube tib, bug baraus mit Rothwenbigfeit abgelektet werben mußte, bag bie Centralgewalt fich auch an ber Ausführung ber Berfaffung ju betheiligen verbunden fei. Allein mas folgt baraus, wenn nun in ber neuern Beit die proviforifche Centralgewalt ertfat hat, bag fle fich in bem Sinne, wie es von ihr in febr gemäßigter Beife verlangt worben ift, nicht an biefer Ausführung betheiltgen tann; folgt baraus, bag wir nun ein Recht haben, biefe Centralgewalt zu befeitigen? Das muß ich entichieben in Abrebe ftellen. Deine herren! Die proviforifche Gentralgewalt hat nicht blog Bflichten, fonbern auch Rechte, und bas erfte Recht ift eben ihr Recht auf Befteben und auf ihre Dauer, welche lettere aus dem Gefete felbft wieder entnommen werben muß. Diefes Befet fagt aber in § 1, bag bis gur befinitiven Begründung einer Regtes rungegewalt für Deutschland eine provisorische Certralgewalt für alle gemeinfamen Angelegenheiten ber beutichen Ration beftellt werden foll, und ber § 15 fagt abermals bann: "Sobald bas Berfaffungewert für Dentichland vollendet und zur Durchführung gebracht ift, bort bie Thatigteit ter provisorischen Gentralgewalt auf." Bis babin bat alfo bie provisorifite Central= gewalt aus bem von uns erloffenen Befes ein Recht bes Beftebens und wir konnen auf teine Beise berechtigt erfcheiner, biefe Dauer gegenwärtig abzufürzen. Deine Derren, es tommt hier auf ben Charafter ber proviforifden Centralgewalt an, und nur bann, wenn wir biefe Centralgewalt im Ginre biefer Seite bes Baufes (jur Linken gewandt), alfo eine republitanifche Spipe hatten fchaffen wollen, nur bann tonnte bavon bie Rebe fein, bag ein Manbat zurudgenommen werben konnte, tas nicht erfallt wirb. Wir haben aber eine unabhangige, felbftftanbige Regierung für Deutschland begrurben woller, und ich frage, was benn bie Unverantwortlichteit, bie wir bama's in biefes Befet aufgenommen haben, für eine Bebeutung hate, wenn aus bem Grunde, weil biefe Sewalt fich mit uns in Tiffereng befindet, bas Mantat jurudgerommen werben fonnte. Bon einem Danbat in bem Sinne, wie es auch in Antragen erwähnt ift, namentlich in ben Clauffen'fden, fann teire Rebe fein. Dan hat ferner gefagt, ble Centralgewalt fei unfer Gefcopf, und weil fie bieg ift, konnten wir bieg auch beseitigen. — Das ift aber ein gang falfcher Solug. Eben mit bemfelben Rechte wurde man auch behaupten konnen, bag bie Gliern ihre Rinber wieber befetitgen tonnten, weil fie ihre Gefcopfe maren. (Gelachter.) Meine herren! Ueber bie politifche Bebeutung ber gangen Sache, über ben Erfolg, ber, wenn einer von ben Befdluffen burchginge, bie nun von biefer einen (linten) Seite bes Daufes in bie Berfammlung gefommen find, eintreten wurde, will ich mich nicht ausführlicher verbreiten. 3ch foliege mich im Gangen bemjenigen an, mas namentlich herr Stahl in dieser Beziehung hervorgehoben bat; und will ich nur barauf aufmertfam machen, ob Sie (zur Linten) benn wirflich glauben, bag, wenn 3hr Wollziehungsausschuß hier auch burch Befchluß ins Wert gefest wlirbe, ob Sie bern auch glauben, daß biefer Bollziehungeaus duß trgend eine Bebeutung, irgend eine Dacht gewinnen konnte? (Einige Stimmen auf ber Linten: D ja!) 35 glaube, wir tonnten Riemanben einen folechteren Gefallen erweifen, als ben Urhebern felbft, von benen ber Bollgiehungsausschuß ausgeht. 3ch glaube,

baß biese Westeber gar nicht so viel damit ausvickten werben, denn fie werden fich felbft angenbibetich in ber Berlegenheit befinden, die Berfonen berbeiguichaffen, die baran Theil rehmen follen. Und wenn auch herr Bogt vielleicht felbft bie Snade haben follte, einen Mann in befen Bollziehungsausfcup aufzunehmen, für ben er teine Sympathien hat, fo glaube ich, daß einerseits biefer Dann fich nicht baju verfteben wirb, und andererfeits, wenn biefer Mann fich auch bagu verfteben follte, nichtebeftoweniger tiefer Bollziehungenusichung teine Madt für Deu fchland fein wurde. — Gin anderer Borfchlag will einen gurften gur provisorischen Statthalterfcaft berufen. Da tann man vielleicht noch fagen, das ftebe auf bem Befchluf vom 4. Mai. Allein, meine herren, die Lage ber Sache ift jest eire wefentlich verfchieten. Bei biefen Befaluffen vom 4. Dai haben wir ermartet, bag burch bie ingwiiden aufgefchriebenen Wahlen ber größere Theil von Deutschland fich für die Berfaffung erklate; ich bitte Gle aber zu ermagen, mas biefie Statthalter, als von einem fleinen Theile von Deutschland hingestellt, für eine Dacht haben wird? Alsbann ift besonbers fcon in unferen Ermagungsgrunden bervorgeboben, und bas ift ber hauptpunkt, bag bas einzige, Deutschland verbinbenbe Erecutivorgan baburch gerfiert werben murbe. Denten Sie nur an ben banifchen Krieg. Weine Berren, tort find gerabe hauptsäckich aus benjenigen Staaten Truppen, welche leiber unfere Berfaffung nicht anerkannt baben, es find hannoveriche, baprifche, fächfische und preugifche Truppen bort. Glauben Sie benn, bag biefe die Befehle eines Statthaltere respectiren warben, Befehle, bie für biejenigen Lanber gar tine Bedeutung haben, von benen biefe Truppen ausgesendet find? Andererfeits wurde auch, was bas Berhaltnig Deutschlands unter fich betrifft, eine gangliche Berwirrung in Dentschland hineingefchleubert werben. Es nurbe Alles, was jur Pflicht ber Centralgewalt gehört, gar nicht zur Ausführung gebrackt werden tonnen, well wieder bicjenigen Staaten, welche bie Berfaffung nicht anertannt haben, fich burch bie Befehle eines folden Stathalters wicht verbunden erachten wurben. Und find Gie benu fo gewiß, bag biefer Stattbalter biefen Beruf erfüllen wurde? unb, wenn er auch am Ende gezwungen biefen Beruf annatme, was würbe benn con einer folden gezwungenen Annahme für bie Durdführung und gum Rupen ber Berfaffung filbft zu erwarten fein? Deine Derren, wir find in einer fehr tritifden Lage, aber baraus folgt not nicht, bag wir biejenigen Mittel billigen tonnen, bie wir nie gebilligt haben, bie wir, fo lange unfere parlamentarifche Thatigleit ift, berweigert haben. Bon Ihrem (linfen) Standpunkte aus haben Sie burchaus Recht, wen : Sie fagen : daß muß gefchehen, ein Bollziehungsausschuß und Gott weiß was muß in's Wert gefest werben; aber wir tonnen gerade von unferem Standpuntie aus nicht diesen Weg gehen. Und, meine Berren, das ift nicht unsere Schuld, daß wir in biefe fo fritifche Lage gefommen find, bas ift die Sould bes fouveranen Unverftandes von Dben und bes fouveranen Unverftandes von Unten. (Bravo im Centrum.) Denn biefe beiben find bem wohlgemeinten Berte, was ju fcaffen wir uns hier nach unferem Berufe verpflichtet bielten, entgegenge reten, bie Ginen, indem fie fich geradezu unferem Beife entgegenftellten und es nicht anerkannten, und einen eigenfinnigen, verfcrobenen Minifter-Berftanb ober Unverftanb unferem Berte entgegenfesten, und bie Anderen, inbem fie fich überfturzten und biejenige Bewegung, bie ficerer jum Biele geführt haben warbe, gerabe beeintrachtigten. Deswegen, meine herren, gerade, weil nichts Unberes möglich werden tann, weil wir nichts Bofitives gewinnen tonnen, wenn biefe Borschläge angenommen wurben, und weil alle biefe Borfcläge nur zu gränzenlofem Unbeile für Deutschland führen würden,

boshalb boantragen wir, baf fiber alle biofe Burfollige gur Tagesorbnung übergegangen werbe.

Prafibent: herr Belder hat Ramens ber zweiten

Minoritat bas Bort.

Belder von Frankfurt: 3ch fpreche für ben Minositatsantrag, für ben Borfchlag bes herrn Biebermann mit Beglaffung von Rr. VII beffelben. 3ch foreche bafür, in ber feften Uebergeugung, daß von biefer Berfammlung in ber gegenwartigen Lage Etwas geschehen muß. Ich fpreche bamit gegen die Tagesordnung, gegen ble einfache und gegen bie mo-twirte. Betrachten Sie einfach die Lage ber Sache nach ber Ernennung bes neuen Mintfteriums und feiner Ertlarung. Es ift und jest tlar, bag biefe bestebenbe Centralgewalt mit biefem Miniftertum fur die Durchführung unferer Berfaffung, die eine Pflicht für une ift, ba wir bie Berfaffung jur Grifteng bringen follen, und ihre Durchführung bereits begonnen haben, — es ift Mar, fage ich, bag fur biefe Durchführung bas einzige Dr= gan, welches wir in Unfpruch nehmen tonnen, nichts thun will. Das Minifterium biefer von uns geschaffenen Centralgemalt, welchem wir alle allgemeine Bollziehungsgewalt in Beziehung auf gang Deutschland in die Bande legten, nachdem wir felbft bie früher bestehenbe Bollziehungsgewalt gerkort haben, - bas Ministerium diefer Bollziehungsgewalt, welches wir ber Ratiowalverfammlung verantwortlich gemacht haben, erklart: bag un-fer Mistrauensvotum es gar nicht genire, bag es fortfahre, baß es fortan bennoch bie Angelegenheiten Deutschlands nach feinem Gemeffen , nach feinem Billen , nach feinem Belieben , ohne Radfict auf die Nationalversammlung fortführen werde. Meine Derren! Das ift fomachvoller Abfolutismus, eine fcmachvollere Rechtsunterbrudung, ale bie, gegen bie bie Revolution entftanb, für beren Organ wir die Centralgewalt schufen. (Lebhaftes Brave!) Und nun follen wir, bie wir die alte Gewalt fturzten und eine neue Gewalt schufen, in die alle Macht überging, die Sande in den Schoof legen, sollen nichts thun? ich kann bas nicht! (Bravo!) Dir fcheint biefes ein Aufgeben unferer Sache von berjenigen Autorität, bie am allermeiften thatfraftig fur biefe Sache wirten muß. Es fcheint mir biefes ein Bleden für die Sache felbft mittelbar, es fcheint mir aber auch fonft nicht bem Recht angemeffen. Bir feben, meine Berren, Deutsch= land in Folge ber neuen Berfaffung, bie wir gefchaffen haben, wenn auch ohne unf re Schuld, in bem Rampfe zwijchen Abfolutismus und Anarchie. Es muß mir bewiefen fein, es muß Bar bor ber Belt bafteben, bag es fur uns ganglich unmöglich wurde, biefe beiben Ungeheuer zu befampfen, es muß ganglich unmöglich fein, bag wir ben Berftorungen ber vaterlanbifchen Berbaltniffe bindurch bas Panier ber Reicheverfaffung noch irgendwie flegreich emporhalten tonnen, befwegen, meine Berren, mußte ich für irgend einen Antrag fein. Ich halte aber ben bezeichneten für ben wirtfamften, für ben beften, er enthalt Beftimmungen, bie möglicherweise fraftig, fruchtbar werben tonnen, und ich fage, wenn der machtigfte deutsche Fürft von denen, die bieber bie Berfaffung anertannt haben , fich an bie Spite ber Aussuhrung ber Berfaffung ftellt, fo ift boch nicht au fagen, bag b i ber allgemeinen Liebe bes gangen beutschen Boltes für diese Berfaffung seine Bemühung fruchtlos sein wurbe. Es entspricht aber biefe Art ber Bemubung fur bie Berwirtlichung ber Beifaffung offenbar am vollftanbigften ber Berfassung felbft und unferm Gefebe vom 4. Dat, bas wir gu threr Durchführung begrundet haben. Ich brauche bas nicht auszuführen, ich brauche nicht auszuführen, wie ein bloger, ber Rationalversammlung verantwortlicher Bollziehungsausschuß ganz ben Grundlagen widerspricht, die in unferer Berfaffung felbft gegeben find, ben Brunblagen wiberfpricht, bie wir bei ber Bilbung ber Centralgewalt festgehalten haben. 3th werde-also

nur zwei haupteinwande-gegen biefe Ginrichtung gu befeitigen haben; man wird einwenden, daß gerade burch unfer Beglaffen von Art. VII eine neue Lude entfleht, indem wir nämlich porfolagen, fo schnell wie möglich und zu vereinigen über ben Reichsftatthalter, ber in Gemägheit unferes Befches vom 4. Dat wahrscheinlich und gewiß wohl berfelbe fein wirb, ber auch bann von une provisorisch an die Spite gestellt werben follte, wenn ber Reichstag zusammentritt. Dan wird fagen, fo lange, bis ber angenommen hat, ift eine Lucte ba. Deine Derren! Diefe Ungewißheit fann zwei bis bret Tage bauern, bis bahin tonnte entweber bas bisherige Ministerium interimistifch bie Geschäfte noch fortverwalten, ober es tonnte ba, wo Sie Beforgniffe hatten, bie Befchluffe ber Rationalversammlung in feine Banbe ju geben - ba Roth tein Gebot tennt - unfer Prafibent und bas Bureau, wie es auch schon geschehen ift, die Beschliffe vertündigen und ins Leben rufen. Es ift wirklich unschicklich, für ein paar Tage ein Ministerlum gu bilden ober eine Regentschaft einzuseten; bebeutungevoller als Diefer Ginmand ift ber, wir fchafften burch biefe Ginrichtung bie proviforiiche Centralgewalt unrech licher und verberblicherweise ab. 3d leugne biefes, meine Berren; ich habe fcon früher ausgesprochen und will bas nicht mit Grunden wieberholen , bağ es mir fonnentlar fcheint, bağ ber Reichsverwefer rechtlich nach unferm Gesete verpflichtet ift, bas Röbige zur Ausführung ber Berfaffung zu thun. (Stimmen auf ber Linken: Sehr wahr!) So thöricht waren wir nicht, als wir bas Gefet über die Centralgewalt schufen, bag wir die beftebenbe Grecutivgewalt für gang Deutschland aufheben wollten, und für bas fowierigfte und wichtigfte Berhaltnig bes gangen beutschen Baterlandes gar teine Bollgiehungegenalt an bie Stelle feten wollten. Deswegen schloffen wir ihn zwar aus von ber Begrundung ber Berfaffung, aber mit ber allgemeinen Uebertragung ber Bollziehungegenalt bes bieberigen Organs für Deutschland gaben wir ihm alle Bollziehungsgewalt, alfo auch biefe fur Durchführung ber Berfaffung. Daß bieß fo fcmierig werben wurde, wie es jest gefcheken ift, haben wir freilich bamals nicht gebacht, es muß'e aber bafür geforgt werben. Bir haben bamals auch eine antere Lude nicht ausbrudlich ausgefüllt, inbem wir zwar gefagt haben, ein Reichscberhaupt foll ernannt werben, aber nicht aussprachen, wer ben erften Reichstag zusammenberufen folle. Das Reichkoberhaupt, auch wenn es die Burbe angenommen hatte, burfte es nicht, weil bie Berfuffung fagt, es barf gar nichts thun, bis es por ben beiten verfammelten Rammern ben Gib auf bie Berfaffung geleiftet hat. Es war alfo voraus,ufeten, bag biefes von tem Reicheverwefer und von bem Ministerium gefchehen werbe, wir haben aus ber Roth auch hier eine Tugenb machen muffen, weil wir wußten, tag ber Reiteverwefer Schwierigfeiten machen wurde, fo haben wir bas transitorifche Gefet gemacht und barin felbft ben Termin bes Bujammen-tritts bestimmt. Aber es ift m'r gar tein Zweifel, bag rechtlich alle Bollziehungsgewalt bem Reichevermefer guftebt, jeboch nur in fo lange, "bis bie Berfaffung in Ausfühlung tommt", fo fagt ber Artifel 15. Nun, meine herren, wir haben bamals geracht, in Ausführung fommt tie Berfaffung. wenn die befinitive Regierung für die Reichsverfaffung in's Leben tritt; wir find in die Nothwendigfeit gefest, an die Stelle ber befinitiven Regierung, weil fie abgelehnt hat, eine proviforische Regierung zu setzen, die aber nach unserm Bor-ichlag gang ihre Rochte haben foll. Der Reichstag ift gusammenberufen, die Berfaffung ift großentheils befdimoren, die Reicheregierung wird burch unfern Antrag geschaffen, ein proviforifcher Reichefta thalter, ber bie Rechte bes befinitiven Reideoberhauptes hat; fobalb tiefer ernannt ift, glaube id,

port nach vollen Rechte, mich bem Budflaben unferes Gofchis, weil jest bie Berfaffung gur Ausführung getommen ift Die proviforifche Centralpewalt auf. Sie werben mir nicht entgegenhatten, es fehlt noch Manches zu ihrer Ausführung. Se ware laderitie, bis bubin unfere friftere proviferifche Centralgewalt neben ber Reichscentrafgewalt fortbanern ju laffen, bes alle Ausführung ganglich bernbigt ift; auch nach bem Bufammentritt bes Reichstuges ift am eiften Tage noch nicht Mues bereinigt. BBr haben auch bas Reichsgeriat noch nicht gebilbet, wir werben nicht jagen wollen, wenn ber Ronig von Breufen bie Bibl angenommen hatte, es hatte bie provisorifie Gertralgewalt beibehalten werben muffen, bis wir bas Reichegericht fertig gemacht batten. Meine herren! Bei Ausfibrung ber Berfaffung ift bas Befontliche bie Beeibigung, bie Bufammenberufung bes Reichstages und bie Ernennung und ber Regierurgsantitt eines verfaffungemäßigen Dberbauptes. Beine Derren! Babe ich Sie bamit noch nicht vollftundig überzeugt, daß wir in unferem guten Rechte find, wenn wir eine neue Centralgewalt, aber jest in ber Berfen eines Reichestatthalters mit ben Rechten eines wirklichen Reicheoberhauptes begründen, fo ift bas boch noch tein Einwand gegen unfern Borfchlag, wenn Gie auch baran zweifeln. Denn, meine herven, wenn bie er gemmartige proviforifche Trager ber Centralgewalt Biberfpruche erhebt, wern in Beziehung anf bie Berhaltniffe zu ben beu forn Staaten, bie noch nicht amertannt haben, wie in Begiebung auf tas Ausland, hier noch ein vermfttelndes Abtommer getroffen wetben muß, wenn vermittelnde Gin ichtungen oder Dobificationen nothwendig find, fo ift bas gerabe eine wichtige B Uziehungsaufgabe für ben von une ju matterben Reicheftatthalter. Bir felbft tonnen nicht barüber verhandetn, wir geben ihm bie Dacht in bie Dande, nach unferer Abertennung, unter unferer Coutrole und mit unferer Unterfift ng. Wir haben alfo nicht fe on jist etwa gegen ben bieberigen Reichsoerwefer feinbfelig ober verkepend fagen willen: bie Centralgewalt bort togleich auf. Rein, wir begrunten nur bie natürlichen golgen unferer rectmäßigen Ernennung und bes Gintrit & unferes Reid sfatthalters. 36 will nicht wei er geben in ber Aueführung ter Durchführbarteit und Rechtlichteit unferer Antrage. Rur einen einzigen Buntt, nomeich ben Sauptpuntt, in Beziehung auf tie garge Ertftenz ber Rationalversammlung, ihre Birtfamteit und ich barf wohl auch fagen, in Beziehung auf ihre Ghre, will ich berühren. Der Dauvipunt, meine Derren, ift bie grage, turfen wir verzweifeln und nach Baufe geben, burfen wir bie Danbe in ben Schoof legen, ift bagu ber Augenblid getommen ? 36 will zugeben, fammtliche Antrage, die wir gemacht baben, ber von biefer Seite gemacht worben ift, find in biefer fcwierigen Lage bes Bat rlandes nicht gewiß in ber Ausführung und Wirtfamteit. Es ift eine große fowere Lage ber Dinge über uns getommen, aber ich frage, ift diefe Lage fo, bag wir befugt find, wir, von ber Ration berufen, vom Schauplate abzutreten, weil biefe Schwierigfeit vor und tritt? Es thut mir febr webe, bag ich mich in diefem Bunt e von ber Anfict meiner ehrenwerthen &-eunde und Pateigenoffen trennen muß, mit benen ich bieber geftimmt habe und bie fie birch Reben einzelner Mitglieber, sowie turch ben Antra; auf bie Tagesordnung erklart haben. Sie ift bie Erklarung, bag fie Alles aufgeben und bie unmittelbare Borbereitung bes Austritte. (Simon von Trier: Ale Ueb rlieferung an die rothe Monarchie!) Meine herren, ich bin fo feft, als ich es je von Menfchen Aberzeugt war, fiberzeugt ven ber ehrenwerthen Gefinnung und Rechtschaffenheit ber Abficht bicfer Manner, bie ich hochachte, aber meine Anficht ift eine andere. Es hat felbft einer ihrer Rebner fich vielleicht unpaffend ausgebrudt, und fo wie vielleicht

ihre Gegner fid ausbrücken würben, fie erfdreilen auf biefem Standpunkt ber Schwierigkeit angelangt, vor ben Confequengen ihrer eigenen Befoluffe. Deine herren, bas mar nicht das Rechte, Sie wiffen, ich habe nicht fo wett, als meine Barteifveunde, bas Becht bes Ditifprocens ber Regierungen in ben hintergrund geftellt. Ich habe welmehr biefe Arficht betampft, aber mich überzengt, erftens, bag bier boch tein alls gemeines, die Regierungen verligendes Princip jum wirflichen Beschlug erhoben wurde. Ich habe auch die moralische Gerechrigfeit und Billigkeit ertannt, daß die Ration felbftffandig endlich die Sache in die Dand nehme, nachdem breifig Jahre lang bie Regierungen bie Ration ausgeschloffen hatten von ber Mitwirtung und eine formliche Bereinbarung aber alle Ginzelheiten mit ihnen rein unmöglich war. Ich habe mich barum, wenn auch nicht überall beistimmenb, boch nicht feinbselig von meinen Freunden wegen biefer Anficht trennen wollen. 34 hielt meine Rechtsgrundsähe zwar fest, wollte aber einen Principienftreit nict zum Gegenftand practifcher Befoluffe meden. 34 habe baber bie Befchluffe, bie Sie gefaft haben, mittelbar zur Grundlage auch berjenigen Antrage gemacht, bie ich felbft geftellt habe. Und nun, meine Derven, ba ich bas mit reblicher Ueberzeugung gethan habe wegen ber fcwierigen Lage bes Baterlandes, fo fcrede ich auch nicht vor ten Confequengen gurud, die in tiefen Befchluffen enthalten find. Benn wir die Berfaffung uider ber mittelbaren ober unmittelbaren Ginwirlung ber Regierungeabfichten, fo wie es gefdah, machen und vertinbigen, wenn wir den Reichstag jufammenberufen und andere ähnliche Dagregeln beichließen tonnten, um bimberfaffung ins Beben zu führen, fo ift es Sache ber Berfammlung, auf biefem Bege fortjugeben und nicht zu erfchreden vor ben Confequengen. Ich mochte aber auch richt, daß diese blege gurcht bor unvermeiblichen Confequengen mit Bemiffenhaft gfeit ausgesprochener Grunbfage und angerathener Mittel in ber furchtbaren Sage bes Baterlantes, wo es Rritung von uns forbert, ploblic biefe Manner gum Rudtritt bestimmt. Rein, ich werte nicht fehl geben, felbft mach Meugerungen auf biefer Detbune, wenn ich andere Grunde von bem ungludfeligen Austritte fo vieler Mitalieber auffuche. 3ch fage ungladfelig, nicht weil ich jest bloß auf biefe Manner febe, fondern auf ben gangen Anfang bes Austri te, auf jenen Austrut ber Reckten, burch bas Berlaffen bes rechtlichen Bobene, ber Birtfamteit fur bas Bolt. Diefer Aus ritt in feinem Bufammenhange ift ein großes Unglud. Bon Denen besonders auch, die von der rechten Seite ausgetreten, haben wir bestimmte Ertlarungen von ber Tribfine vernommen, man glaube, bie Rationalberfammlung befinde fic burd ihre Befchluffe im Unrecht, es fei ein Buftand ber Rechtsverletung gegenüber ben logitimen Sewalter, gegenüber ber gef blichen Ortnung eingetreten Deine Derren, waren auch einzelne rech ewidrige Befchluffe gefaßt worben, fo hatte Riemanb baburch eine Rothwendigfeit ober einen Berechtigungs. grund gum Austrift erhalter. 3ch habe zwanzig Sabre lang in einer Kammer gefeffen und andere Chrenmanner auch, wo beständig red tewibrige Befoliffe g faßt wurden, wo auf jebem neuen Banttage bie Berfaffung verlett ober thre Berletung burch tie Dajoritat gutgeheißen wurde, und ich habe biefe Berfaffungeverlepung nicht badurch getheilt, bag ich blieb, fonbern ich habe zu wirten gefucht, bag bie Berfaffungeverlegungen aufhören, und fie haben aufgehort. Sie wiffen meine Derren, bie Burtemberger find baburch, bas tarb vollig einem unglud el'gen Schreiber - und Polizeiregiment überliefert. In Baten batte bekanntlich bas Bleiben ber Dinorität einen wohlthatigen Ginflug auf Baben und Dentichland. Debgen verlepende Befdluffe gefaßt werben, mogen fie Bolte - ober girftenrechte betreffen, bas tann mich nicht bestimmen, meinen Boften

aue Benthelbigung bes Rachtes ober ber Berfaffung gu verlaffen. Aber ich bin fo tubn, ju fagen, wir find nicht blog Aberhaupt in unferem guten Rechte in Beziehung auf die gange Berfaffung und ihrer Durchführung, fondern bei bem, was bisher in biefer Berfammlung hierfür befchloffen worden ift, mag es mir auch zum Theil mißfallen, so habe ich boch einen rechtsverlegenben, revolutionaren Charafter babei nicht gefunden, Darf ich Sie, meine herren, ba es boch von unermeglicher Bichtigfeit ift, in diefem großen Streite mit ben großen Bewalten in Dentschland cor bem Tribunal ber öffentlichen Deinung flar zu maten, auf weffen Site bas Recht ift, um Erlaubnig bitten, einige Stellen aus ber neuen preugifden Grtiarung vorzulesen. 3ch will von bem Gegner bie Brunde ableiten, bağ wie in gutem Rechte finb. Deine Derren! Es ift bas bie Ertfarung bes preußifden Minifteriume an ihren hiefigen ftellvertretenden Bevollmachtigten, um fie gur Renntnig bes Bublifums ju bringen. Es will nämlich tas Minifterium Branbenburg feine Politit por dem beu fchen Bolle rechtfertigen; es will bie öffentliche Deinung gewinnen, als fet fie im Rechte und wir im Unrechte. Die Ertfarung fteht in ber Oberpoftamtegeitung vom 17. Dat. 3d bin weit entfernt, bas gange Actenfild mit feinen falbungereichen Rebenbarten von Treue und Bertrauen mitzutheilen. 3d will nur ein Baar Stellen mittheilen, tie bedeutend find. Diefes Minifterium felbft fagt von ber Rationalversammlung, "fie follte bem Berlangen und ben Bedürfniffen ber beutfchen Ration, welche zu befriedigen ben beutschen Regierungen ernftliche Cbficht war und ift, ben wollen, gewichitgen gefehlichen Ausbrud verleihen; fie follte tas Recht des deutschen Boltes auf thatige Theilnahme und Mitwirtung bei ber Orbnung feiner Ungelegenheiten vertreten und burch bie befonnene Ausubung beffelben mit den Regierungen jufammen bie Grundfteine eines Baues legen, ber auf ben unerfcutterlichen Pfeilern bes Rechtes, ber Bahrheit und ber Treue ruhend bie Butunft ber beutschen Ration und ihre reiche Entwidlung nach Junen und nach Augen unter feinen fousenben Soirm nehmen tonnte. Sie follte bie Brude bilben belfen zwifchen bem alten und neuen Deutschland, bamit bas neue nicht als ein Bert ber Billfur, tonbern bes Rechtes und ber inneren Rothwenbigfeit fich ermiefe." Go alfo, wie Preugen 1813 und 1814 und 1815 wiederholt tavon ausging - es tft biefes in vielen Ausführungen mit urfundlichen Stellen immer wiederholt belegt worden - bag ber Bille ber Ration geachtet werben muffe, fowie es am Schluffe ber Berbantlungen über die Bundesacte protestirte mit ben Worten: bie Ration will mehr, fie muß beghalb mehr haben; fie will Ginheit unb will einen einheitlichen fraftigen Staatstorper bilben; fie will es wegen ber traurigen Erfahrung bes Gegentheils im früheren Reiche. In Diefem, banals guten Sinne fpricht fich mit foonen Borten tas Minifterium Branbenburg aus. Darauf fagt biefe neuefte Ministerialertlarung, nachbem fie gefprochen bat von ber fegensreichen Birtung ber von uns gefcaffenen Centralgewalt, von ber Berfammlung felbst: "in ben Tagen 'einer großen Gefahr, bie bas gefammte Baterland mit Anarchie und ben Graueln ber Barbaret bedrohte, hat die Berfammlung felbft burd ihre muthige baltung und bie Unterflühung, bie fie ber Centralgewalt angebeihen ließ, schweres Unheil von ber beutschen Ration abwenden geholfen. Sie hat endlich, ihrer Aufgabe gemäß, eine Berfaffung berathen, in beren Entwurf bie Regierungen und bie preußische Regierung querft die Grundguge eines Bunbesftaates anertennen tonnten, wie er bem Beburfnig und den ausgesprochenen Bunfchen ber Bolter wie der Burften entsprach." So wie früher an Die Schuld ber Regierungen, an ibre Richtvereinigung über ihre Berfaffungewuniche, an ben Retiftand unferer Berfammlung erinnernd, fahrt bie neue Ertlarung fo foet: "Inbem bis-Regiseung bie fowierigen und neuen Berhaltniffe und bie machtigen Bewegungen ber Beit berudfichtigte, und ber Befonnenheit bes Bolfes und feiner Bertreter vertraute, nollte fte nicht mit Schroffheit einzelnen Uebergriffen entgeger treten und einen gefihrlichen Streit über Brincipien führen, beren Ausgleichung fie eben als die große Aufgabe anfah." Rachdem fie alfo gefagt hat, meine herren, bag wir bas gesetliche, rechtliche befugte Organ der Ration find, bag wir ale foldes ein bem Billen ber Ration in allem Befentlichen gutes nach bem Billen ber Regierungen entfprechendes Wert gefchaffen haben und bag die preugische Regierung fich felbft bas Befch gemacht habe, nicht über Principien ju ftreiten und die Sould ber Regierungen, fewie bie unenbliche Schwierigfeit ber Beit und ber Berhaltniffe zu erwägen. hiernach tommt ale Rechtfertigung bes Bruches mit und: Bir hatten bas Princip, zwifden gurften und Bolt vertragemäßig. bie Berfaffung ju Stande ju bringen, verlaffen. Begen Diefes unnötzigen Dabers über bas Princip der Regierung, bas fie bei ihrem P otest nach Auflösung ber nie wiedertehrinden conftituirenten Berfammlung ftete behaupten tonnte, und wegen einiger Gingelheiten, wegen unbedeutenber Gingelheiten, Die, wie ber herr Minifter Gravell geftein fagte, mahrlich nicht werth fe:en, daß man Blutvergießen barüber veganlaffe, verwirft Die preußische Regierung Raifer wieder und Berfaffung; fie fo bert bie andern Regierungen auf, mit Treubruch Diefes ebenfalls ju thun; fie gurnt bin breißig gurften und freien Stabten, bie für die preugifche Oberhauptefrage und die Berfaffung fic ausgesprochen haben. 3ch glaube, man fann fagen, treulos hat diefe Politit die Danner behandelt, die aus dem preuftfden Staat und andern Theilen Deutschlands ein ganges Jahr lang öffentlich und in vertrauliden Gröffnungen bavon fprachen, ben Ronig von Preugen an die Spige ju ftellen, und ficherlich nicht, wie es nach ber jepigen Burudweifung burchaus batte gefchehen muffen, über diefelbe jum voraus belehrt werben. Bang ebenfo behandelte man die breifig Regierungen, bie man aufforderte, ihre Bunfche gegenüber ber Rrone Breugen ju eiflaren. Auch fie ließ man in bem gu'en Blauben von ben Bunfchen Preugens in Beziehung auf die Oberhauptswurde Schlug es ja, wie es fchien, nur beghalb har nadig bas Directorium, bie einzig mögliche andre Regierung, ans. Alle tiefe treuften Breunde bar biefe Politit compromittit und in Gefahren gefturzt, fie hat fit auf's Reue von Defterreich in's Schlepptau nehmen laffen, und bedroht Breugen mit der ichredlichen Rolle, welche Die Revolution hervorrief. Dhne Duth fur tie Raiferwurbe Deutschlants gibt man biefes und bie treuften Freunde in unwürdiger Alliance mit beren Beinden preis, foleubert aus bem fichern Schlupfwintel bes Belagerungszuftandes die Brandfadet in bas ungludliche Baterland und fturgt es am Biele feiner Bunfche auf's Reue in Berwirrung und Blut. (Beifall.) Meine Derren, wenn Sie nun gubem noch bedenten, daß diefe Berfaffung, wie wir fic gemacht haben, gleich trefflich fur ble Oronung und Ginheit wie fur die Freiheit eine folde unermegliche Buftimmung im deutschen Bolle erhalten hat, wie vielleicht niemals irgend ein Act; wenn Gie bebenten, bag die große Dehrzahl aller teutfchen Regierungen feierlich ber Berfaffung beigetreten ift, baf auch in ben Staaten, wo es noch nicht geschehen ift, bie Stanbe und die Dehrzahl ber Bevollerung beigetreten find, bann mag Bott richten, auf wen bie Blutichulo fällt und ber Blud, bag man wegen eines in Befenheit nicht einmal gefährdeten theoretifchen Brincips und einiger unbedeutender bynaftifder Intereffen und Bunfde bie burd die Berfaffung gefchloffene Revolution neu hervorruft, ben nach Innen und Außen gefahrvollften Burgerfrieg über Deutschland bringt. Unsere Pflicht,

meine herren, war es, mit allen Bitteln, bie uns rechtlich möglich und prattifd buntten, biefe Berfaffung Deutschlands in's Leben zu rufen. Wiffen wir ja boch und bas war unfere befte Rechtfertigung, warum wir entichiebener, foneller und einseitiger in Beziehung auf unfere Befoluffe gu Berte gingen. Sagten uns ja bie Fürften felbft, bag Ginigung unter ihnen nicht möglich jein werbe, haben fie fich ja boch felbft nicht einmal in ber bochken fittlichen patriotischen Erhebung nach ben Breiheitelriegen über die frühere jammerliche beutfche Bunbeeverfaffung einigen tonnen, fiber bas immer unb immer herunter geftimmte Minimum, bis Rapoleon mit bem Sowerte ba war, fie ju gwingen. Meine Derren, fie werben fich nie einigen, fie werben ber beutschen Ration nicht geben, was fle will, eine Berfaffung, die ihre Ginheit und Freiheit begründet. Bir tennen ja bie Treue gegen bas beiligfte Burftenwort in ben Jahren 1813 und 1815 in Breugen und un:er ber öfterreichifd-preugifden herrichaft. Bir maren alfo in unferem beften Rechte, wir hatten unfere Bflicht verlest, wenn wir zurudgewichen waren, vor ber Pflicht, biefe Berfaffung in's Leben ju rufen. Wir haben es gethan, nachbem wir tie Bemerkungen ber Regierungen gebort und berficfichtigt und eine Berftanbigung eintreten liefen, fo weit es moglich war. Deine herren, fo weit Staatsmanner, fo weit rechtliche Manner, gewiffenhaf'e Mitglieber ber Ration über biefe Sache richten werben, werben wir rein und groß bafteben gegenüber biefer treulofen, blutigen, reactionaren, unglud eligen Politit. (Lebhaftes Brave.) Daben wir nun, meine Berren, wie une von diefer Seite mehrmals vorgeworfen wurde bon Austrittserflarungen, haben wir angefangen , rechtswibrig au fein? Deine Berren, man hat einen Befchluß fo gebeutet und auf biefen Befdluß bin find Biele ausgetreten. Es war ber Befchlug, ter fich ertlart über bie einseitige Einmischung Preußens in die fachfische Angelegenheit. Meine Derren, bas ift eine verlette Empfinblichteit, bie ben Berftand umnebelt hat, denn dieser Beschluß — ich war damals nicht da und habe baran nicht Theil genommen, ist nicht politisch, aber er ift nicht unrecht. Er nennt bas Berfahren ber preuftischen Regierung einen Friedensbruch, bas ift ein Urtheil. Ift ein Uribeil eine Revolution? Aber bas Urtheil ift richtig. Sie werben bemnächft, vielleicht morgen icon, in ber "Deutschen Beitung" eine gründliche Ausarbeitung finden, daß Preußen nicht berech igt war, auf tiefe Beife einzuschreiten. (&:bhaftes Bravo) Dafür gab es nur einige Ansnahmsgesete, bie aufgehoben worden find im vorigen Fruhjahr. Gin foldes Ginschreiten einer Regierung in bie Berhaltniffe eines anberen Bundeslandes erlaubte nur jenes Ausnahmegefet, aber unter Bebingungen, bie Preugen ebenfalls nicht erfüllte. Es tonnte nur grichehen im Ramen bes Bunbes und bei gleichzeitiger Angeige an ben Bund. Bie tann ein Bund befteben, wenn ein Staat fich, fo wie hier, in die Angelegenheiten eines anderen Staates einmifcht. Daber hat man ja felbft noch 1820 in ber Reactionszeit ber Schlufacte, ju biefer Ermächtigung nicht tommen tonnen. Abgefeben von biefen Puntten, von ber Aushebung bes Beschluffes, burch Aufhebung aller Ausnahmsgefebe, fo ift es gang Mar, bag biefer Schritt in bem unmittelbaren Bufammenhange vorgenommen wurde mit berjenigen Erffarung, mogegen ber Derr Minifterprafibent ichon von biefer Tribline aus protestiren mußte, bag Prengen die Centralgewalt ohne Berudfichtigung ber bestehenden Centralgewalt ufurpirte und für fich allein und ohne ihre Autorisation in gang Deutschland gewaltfam Ordnung ichaffen wollte. Deine Derren, bas ift ber Friedensbruch. Bon ber Seite bort ift ber Friedensbuch ausgezangen, bort ift ein revolutionarer Act gefchehen und ein zweiter revolutionarer Act ift, bag man in

Bolge unferer Ertiftrung bie Berfammiung für remtist ertlat und bie Deputirten nach haufe ruft. Ift bas nicht vevolutionar ? Ja! 3ft bas recht von unferer Seite, einem Fürften bas Recht jum Thron abjufprechen und ihm feine Golbaten weggne rufen ? 3ft bas nicht revolutionar? (Buruf: Ja!) Alfo, meine Berren, bas gute moralifche Recht ift auf unferer Geite und in Beziehung auf bie Frage, ob eine verlebende Dag. regel von biefer Seite begrundet, ift gu antworten, es ift ber Anfang mit ber Berlepung, mit bem Unrecht, mit ber Revo-Intion von biefem ungludfeligen Dinifterium ausgegangen. Borte und Schritte Gingelner ober einzelner Sandestheile , bie ich tief bedaure, find nicht Schuld bes Gangen, tonnen nicht in Betracht tommen bei biefem Urtheil. Meine Derren, alfo hier ift ebenfalls noch tein Grund zum Austritt zu finden. Meine verehrten Freunde und Biele, bie ausgetreten finb, werden nicht glauben, daß ich auf biefer Tribune und im Brivatgefprache gefallere Borte unrichtig beute, wenn ich glaube , bag ein britter Grund fie hauptface lich noch bestimme, auszutreten und zu verzichten auf jebe Magregel, bie von biefer Berfammlung jest noch getroffen werben tonnte. Sie fürchten nicht blog, außerhalb mochte, fo wie es bisher foon gefchehen ift, fondern auch in biefem Baufe möchte von einer Seite bes Danfes burch rechtsverlegenbe, burch republitanische Beschluffe, welche bie Reicheverfaffung felft aufheben, für bie Reicheberfaffung felbft, wie für ben Frieben und die Ginheit bes Baterlandes Gefahr gebracht werben. Sie feben auf ben erfdredlichen Umfalog, ben ichon fest bie öffeniliche Meinung in einem gro Deutschland erhalten bat, burch bas, was in mehreren ganbern vorgegangen ift. Sie glauben, die Linke werbe fich fortreigen laffen jur Revolution und werbe ber Republit in bie Sanbe arbeiten , und baburch werbe nicht blog unfere Berfaffung, sonbern bie beutsche Einheit, ja vielleicht bie Eriftenz und Sicherheit bes Baterlanbes nach Außen gefährbet. Sie wollen an biefen Befoluffen teine Sould tragen, fich von ihnen jum poraus loefagen. Sie glauben fo unfer Balabium gu retten. Meine herren, ich fage nur bas Gine, es ift nicht recht meiner Ueberzeugung nad, fich von Pflichten, von mahren großen Baterlanbenflichten loszusagen, es ift nicht recht, politifche Entfoluffe ju f.ffen blog wegen bem, was man von bem Beaner ober einem andern Theile als möglich fürchtet, blog wegen fubjectiver Babriceinlichkeiten. 3ch habe fcon einmal von Diefen Freunden, mit benen ich fonft ftets übereinftimmte, porübergebend mich trennen muffen, und bas gefcah gerade aus bemfelben Grund, namlich bet ber öfterreichifden Brage, wo man fagte, Defterreich wird und will und tann nach unferer Meinung ben Bunbesftaat nicht annehmen , tann, will und wird in benfelben nicht eintreten. 3ch habe mich auf diefes fubjective Glauben nicht eingeloffen, ich habe gefagt, es muß obiectiv flar und entidieben vor bem Tribunal ber öffentlichen Meinung vorliegen, was an fich fo traurige Befoluffe rechtfertigen foll. In bem Momente aber, wo es tlar wurde, wo Defterreich uns, wo es ber beutschen Ration ins Geficht gefolagen und unfere Berfaffung mit gugen getreten hatte, habe ich mich gegen baffelbe ertlart. Und gang abulich werbe ich auch in bemielben Momente biefes Dans verlaffen, mo ich als rechtlicher Mann an bemfelben nicht mehr Theil nehmen, in ihm für unfere Berfaffung nicht mehr wirten tann. Aber bas muß tar werben, man muß bas nicht bloß fürchten für bie Butunft, far burch Befchluffe, burch handlungen, burch folde Dagregeln, bie bem gangen Berein einen feinem Bwed, unferer Reicheverfaffung feinblichen ober verberblichen Character geben. Bis babin will ich auf alle Gefahren bin, rechts ober lints, in biefer Berfammlung bleiben. (Bravo!) Deine Dersen. unfere Gate ftagt einfach : auf einer Seite unfene Rrichtiperfaffung und ber Bille einer großen und ebten Ratton, Mofer ebeifte, vechtlichfte Bollswille, ben ich jemals in Begtehung auf tegend eine Angelegenheit an bas Licht treten fab; auf ber anbern Beite fieht ber Gigenwille einiger benaftifchen Baupter, bie fich von ber gangen öffentlichen Deb nung, von ihmen eigenen Ertifrung n, von bem natürlichen Rechte, daß in folden Dingen ber Wille ber Mehrheit, unb nicht bas anarchifde Beto bes Gingelnen bestimmen tann, tosimen. Deine Derren, in bem Rampfe zwiichen biefen Reactionsbeftrebungen ftebe ich auf ber Geite unferer Reicheverfaffung und abfo auf berjenigen Fürften und Regierungen, die bie Berfaffung anertaunt haben, welche bisher ihrer Ertlarung tren geblieben find und es bleiben werben. 3ch ft he vor Milem, meine Derren , - benn gegenfiber ber großen Ration verschwinder alles Einzelne - ich ftehe und falle mit bem Botte! (Lebhaftes Boavo auf ber Binten und im Centrum.)

Bogt von Giefen: Meine herren! Die Benennung ber Parteien in biesem hause hat sich seit einiger Zeit geändert; früher nannte man uns auf der Linten die Rihilisten, wenn auch mit Unrecht, denn wir wusten sehr wohl, mas wir wollten; jest gesicht die Rechte selbst ihren Rihilismus ein, sie gibt selbst zu, daß sie bauterott geworden ist an Sedanten und Thaten.

Evertebufch (vom Blage): Rein, bas gefteht fie

nicht felbft gu!

Bogt: Man fagt, baß fie nicht felbst bas eingestehe. Meine herren, ich glaube wohl auch, baß manchem Chrenmanne auf der Rechten gesten die Röthe der Schaam auf die Stira stoigen mußte, als er einen gewissen Redner von "unferer Partei" sprechen hörte; ich betrachte jenen Redner auch nicht als Führer Ihrer Bartei; — aber ich nehme den heutigen Redner als einen Repräsentanten Ihrer Partei an, und dieser hat uns geradezu erklärt, Ihre Mittel wären erstehpft, Ihr Latein sei am Ende.

Cvertsbufch: Borlaufig!

Bogt: Ift uns benn aus biefer langen Rebe, mit Geeluft, germanischer Freiheit und anderen erquicklichen Dingen geschwängert, irgend etwas entgegengetragen worben, irgend eine Maßregel, um uns aus der Verlegenheit ju helfen?

Gvertebufd (vom Blage): D ja!

Bogt: Man hat uns am Schlusse gesagt, die Sache ber Freiheit des Bolles werde boch am Ende Recht behalten; allein wie es Recht behalten soll, und auf welche Weise man es aufangen soll, daß das Boll jeht Recht behalte, das hat man uns nicht gefagt.

Evertsbufch (vom Plage): D ja, auf bem ge-

feplichen Bege!

Bogt: Man hat uns von dem gesetlichen Bege gesprechen und von dem constitutionellen Bege, auf dem man sortgehen musse: als ob nicht Jedermann bekannt wäre, daß dieser constitutionelle Beg jest in diesem Augenblick in den meisten größern Staaten Deutschlands geradezu verrammelt ist, daß es unwöglich ist, ihn zu gehen, und daß man nothwendigerweise neben dem constitutionellen Bege hergehen muß, wenn man einen Schritt vorwärts thun will. Be haben Sie noch einen constitutionellen Bog in Preußen; wo haben Sie noch einen constitutionellen Beg in Preußen; wo haben Sie noch einen constitutionellen Beg in Pannover ober in Sachsen? Es ist wahrlich ein leeres Serede, wenn man auch dann noch von dem gesehlichen Bege spricht, wenn keiner mehr da ist. (Bravo auf der Linken.) Meine herren! Die Partei hat ihr Lestament gemacht; sie sagt ganz einsach durch den Mund des Herrn Beseler: "die Reichsverfassung ist das Lestament,

welches wir bem benefiseir Both binterlaffen, und welches vichleicht in Jahrhunderten einmit von bemfelben angenommen werben wirb. Deine Berren! Dem Bacharia bat une bier von bem fouverauen Unverftand von Dben und bem fouveranen Unverstand von Unten gefprochen, allein ich glaube beghalb boch nicht, bağ ber fouverane Berftanb in folder Fulle angefammeit fet im Centrum, bağ biefe Partei glauben tonnte, eine von ihr verfertigte Berfaffung fei fo ausgezeichnet, daß fie noch nach Jahrhunderten von dem deutschen Bolfe werde angenommen werben. (Brofe Beiterteit und Beifall auf ber Linten.) Deine Berren! Man hat uns gefagt, fammtliche Freiheitsbestimmungen in der Berfassung seien alle von der Partei des herrn Befeler und Benoffen ausgegangen, die Linte hatte ftete mur gegen biefelben protestiet, und wenn bas, was die Linke gewollt, irgendwie in der Verfammlung durchgeseht worden mare, fo ware nun und nimmermehr zu hoffen gewefen, bag bas Bolt für eine folde Berfaffung Enthufiaemus gezeigt batte. Babrlich, meine Berren, man muß benn boch bie Abstimmungsliften und die Bergangenheit diefer Berfammlung fclecht im Gebachtmiffe haben, wenn man eine folche Behauptung nur aufftellen tann. Man muß wahrlich eine fehr fonberbare Anschauung haben von ber Freiheit und von bemjenigen, mas an Freiheitsbestimmungen fich in ber Berfaffung und in ben Grundrechten findet, wenn man eine folche Behauptung hier aufzustellen was gen tann. 3ch erinnere ben herrn Befeler nur an ben Baragraphen über die Preffreiheit, ob er ober ber Berfaffungsausschuß allenfalls ihn so formulirt hat, wie er in der Berfassung fteht. (Stimmen auf ber Linten: Sehr gut!) So, wie er angenommen ift, war er von herrn Trütsichler formulirt und von ber Linken; - freilich bas absolute Beto, ben Belagerungezustand und den Raifer u. f. w. haben wir nicht formulirt, und wenn man von biefer Seite bes haufes (ber Rechten) bie betreffenben Gage als Freiheitsbestimmungen anertonnen will ... (Beiterteit und Beifall auf ber Linten.) Benn bes ber Ball ift, gebe ich mich gefchlagen.

Gvertebuich (vom Blage): Das gehört nicht in

die Grundrechte!

Bogt: Schweigen Sie still, herr Evertebusch, Sie he ben jest nichts zu reben! (Belächter auf ber Ainken; Stime

men bafelbft: Evertebufch ftill!)

Prafibent: Meine herren! Diefe Unterbrechungen führen zu nichts; sie erfolgen von beiben Seiten bes hauses und ba tann sich in diefer Beziehung keine über die andere beschweren; man sollte aber von beiben Seiten auf solche Unterbrechungen verzichten.

Bogt: Deine Berren! Dan hat hier hin und wieber ben Austritt einer ganzen Partei ventilirt und auch noch heute barüber von biefer Tribune gefprochen. Als man vor langerer Beit von einer Seite ber Erbfaiferlichen ben Defterreichern nachforie: Geht nach Daufe, ihr verberbt uns nur hier unfer Berfaffungswert; ihr feid nur ba als hemmschuh u. f. w, so habe ich niemals in biesen Ausruf eingestimmt, benn ich habe ce für bie Bfiecht eines Jeden gehalten, auszuharren auf dem Boften, auf ben ihn die Nation ftellte: Meine Berren! Wir Bunten jest gerade so sagen, wir auf der Linken, - wir könnten jest auch fagen : geht boch nach Baufe ihr Breuften; geht bed nach Saufe ihr aus ben anberen Ronigreichen, wolche bie Ber faffung nicht anerkennen; ihr hindert und nur an der Durchfährung ber Berfaffung; ihr seid nur die Bleitugeln, die an unferen Füßen hangen. - Deine Berren, wir fagen bas nicht; benn wir haben ausgeharrt in gang anberen Lagen: wir haben Monate lang gang anbere Spfteme liber uns ergeben laffen muffen als diejenigen, por benen Sie fich zurudzieben mollen. Wir haben mit blutenbem Bergen gufeben muffere

wie ber vothen Monarchte eine Stabt nuch ber anderen unterlag, wie ein Land nach bem anberen unter ihre Botmägigfeit tum; wir haben feben muffen, wie man von hier aus rubig foldem Treiben zusah und burch Basswität ben Boben berettete, auf welchem jest die Tobtenblumen fir unfere Berfammlung sproffen; und manchmal wohl hat auch in unferem Bergen ber Inguimm so weit Blat gegriffen, daß man benten tonme an den Austritt; — allein wir haben es niemals gethan, well wir bachten, baf es Bflicht fei bes Beitreters ber Ration, auf bem Boften zu bleiben, wohin er geftellt fei. Meine Berren! Aber Pflicht bes Bertreters ift auch, baran ju benten, was bem Baterlanbe frommt, und Bflicht ift es besjenigen, ber felbft nichts befferes weiß und felbft nichts befr feres thun tann, benjenigen Weg zu geben, ben ihm andere als ben einzig möglichen vorzeichnen. (Wiberfpruch auf der Rechten.) Weine Derren! Deine Uebetzeugung wenigftens tft es, bag berjenige ein folechter Dann ift, ber ba fagt: "mag auch gang Deutschland barüber zu Grunde geben, ich kann und werde mich niemals bagu entschliegen konnen, mit ber Linten ju geben." Deine Derren! Das ift bie Sprache ber fonveranen Selbstüberfchatung, bie glaubt, bas Beil bes Baterlandes sproffe mur auf bem Boben bes eigenen engen Behirns und die nichts Anderes anerkennt außer fich, als nur einzig und allein die Bartei, welcher bas Individuum angebort. Das ift bie Sprache jener ungemeffenen Barteileibenschaft, welche nicht das Gute annimmt, von wo es auch kommen möge, fondern gegen Alles außer ber Partei liegende anspringt, wie ber Puber gegen bie rothe garbe; jener Panteileibenfcaft, bie in jeber Difchung, mag fle fein, wie fie will, immer mur bas Rothe hervortrapt, was nothig war, was die Farbencomposition hervorzubringen; bas ift biefe Leibenschaft, bie aftenfalls fogar noch aus bem fdwarz-voth-golbnen Banner bas Rothe herausmehmen möchte, nur weil fie fürchtet, bag in dem Rampfe um Die Verfaffung ber goldne Streif und ber fawarze Streif als lenfalls zu Grunde geben konnte. - Derine Berren! Als bier die Rede war von der Verfassung und von dem Aufbaue der Berfassung, da haben wir Ihnen hundert = und aber hundert= mal gefagt, "macht erft ben Boben für Guere Berfaffung rein, - fo lange ihr bie wiberftrebenben Glemente laffet und icont, werbet Ihr Guere Berfaffung nur in bie Luft bauen." Diejenigen, meine herren, die fich ftolg Staatsmanner nannten und alle Zaschen voll politischer Dagregeln hatten, die aber jest nur fich zurudziehen in bas Bewußtfein ber von ihnen gehandhabten Bertrauenspolitit, und des Betruges, welchen man an ihnen und ihrent Bertrauen grubt hat, bie Danner alfo, welche bas gutmuthige Bewiftfein bes betrogenen Phiti-Pers mit fich nehmen, fatt daß fie auf das Bewußtsein bes burch Klugheit flegenden Staatsmannes Anforuch machen foll= ten. Diese Bepräsentanten bobler Stratstheorien ohne praftischan Inhalt saben bamals, wenn wir ihnen praktisch politische Magnahmen vorschlugen, auf uns herunter mit kaltem Lächeln, mit bem hohne ber weifen Danner auf bas Geplauber Umwlidiger, und fagten: "Bas wollt Ihr boch wiffen? Wir find ble Staatsmanner, bie pratifden Leute, wir werben bie Sache icon burchfeben. Ihr felb nur Ibealiften, bie ein Princip reiten." (Stimmen auf ber Linten: Gehr gut!) Und nun, meine Berren, wie hat fich bas Blattegen gewendet?! Die find bie Staatsmanner, wo figen fie benn nun; biejenigen, welche bie Butunft biefer ganzen Buftanbe voraus gejagt und bie Kaffanbra gefpielt haben. Ihnen gegenüber? Deine Derren! Es ift traurig, jest eingeftebea zu muffen, bag biejenigen, bie fich felbft beständig wiegten in bem Bewußtfein, Staatsmanner gu fein, daß diefe Manner fich begnügten mit einigen jammerlichen Intriguen in Frankfurt und Berlin, und daß fie glaubten, dawit die Zatunft einer großen Ration wachen zu tonnen. Run ba die Mittelden am Gudo find, find fie am Ende unt allen ihnen Thaten, mit allen Megen, die fie angeben tommen...

Präfikent: Derr Bagt, ich siche voraus, daß diese Beusprung sich nicht auf Mitglieder des Dauses beziehen kann. (Deiterkeit.) Derr Bagt hat gesagt: "Nachdem diese sammerlichen Intriguen und unterlichen erschöpft worden sind,"——ich müßte Derrn Togt zue Ordnung rufen, wenn sich das auf Witglieder des Hause bezuhen könnte, und als Präsident könnte ich in dieser Weise die Rede nicht fortgehen laffen.

Bogt: Meine herren, wenn ich biefe Borte gestern gesagt hatte, so würden sie sich allerdings auf Mitglieder biefes haufes bezogen haben; — heute ift bieß unmöglich nach dem Austritte, melder in der Oberpostamts-Jeitung motivirt ist (Russchender Beisall auf der Linken, große heiterleit.)

Bimmermann von Stuttgart (vom Blage): Baffer-

mann ift ausgetreten, ber große Staatsmann!

Bogt: Deine Derren! es tonnte überhaupt gu ber Durchführung ber Berfaffung nur zwei Mittel geben, bas eine war bie Aufforberung an bie Regierungen, bie Berfaffung angunehmen, - biefes Mittel ift erfcopft. Biele berfelben haben fie angenommen und viele ber Annehmenden, bei benen Gie verfaumten, fie gur rechten Beit an fich und an Ihre Berfaffung gu tetten, werben mit berfelben Bereitwilligfeit, womit ber Baffermann fie annimmt, auch die vetropirte Berfaffung von Berlin aus annehmen. Meine Berren, die Dagiegeln ber Aufforberung an die Regierungen ift alfo vollständig erschöpft. Gs gibt ein zweites Mittel: De Auffondemung an bie Bott. And biefe ift von hier aus erlaffen worben, und zur Durchfabrung biefer zweiten Magregel war of nathwendig, die Erhebung, welche in bem Bolte tommen mußte, und welche man won beer aus aufachte, von hier aus zu führen, zu heben und thatfachlich anzuerkennen. Deine Berren! Ift biefe Geligung, ift bies fer Schut überall erfaigt? Statt bag man bie Bewegung in bie Dand nahm von hier aus und fie in ein geordnates Bett lentte, überlieff. man fie führerlas fich felbft und unterfuchte mit bem Bergrößerungeglafe, ob etwa irgenbwo in einem verftegten Bintel ober auf einer Barritabe ein rothes gahnlein geflattert habe. Patte man and mur ein Splitterchen ober ben Schein eines folden für bie Butunft gefunden, fo tam man übergludlich hierher auf diese Tribane und verdächtigte, eine nach ber anderen, diese Bewegungen. Dan suchte ben Erhebungen in biefer Beife bie Spunpathien zu rauben, welche in einem Theile ber Berfammlung , welcher fonft bie Rube liebt , bennoch für biefe Erhebungen existirte. Deine Berren! Die Bewegungen, bie wir rund um und entflehen faben, haben überall benfelben Amed und überall benfeiben Charafter gehabt mit benjenigen Modificationen freilich, bie durch die Berhältniffe von Beit; und Raum ober burch die augenblidliche Stimmung bes Boltes geboten waren. Einige biefer Bewegungen find ten Ginen zu weit gegangen. Dag fein. Anbere find Anbern weit binten fteben geblieben. Mag wieber fein. Allein jebenfalls mar ber Charatter biefer Bewegungen ber nämliche und ber Charafter ber Rationalversammlung gegenüber biefen Biwegungen wieder berfetbe, namtich Berfagung bes Schutes. Reine berren, wir haben bas Trauerspiel in Dresben fich aufrollen sehen von Anfange bis zu bem Enbe. Dan fagte: Es frien fociale und communistische Tendenzen babei gewesen. Aber we, frage ich Sie, tonnen Sie eine einzige Thatfache anführen, bag unter ber herrschaft ber provisorischen Regierung in Dredten mabrend bes Rampfes nicht Berfon und Eigenthum von Seiten ber Rampfer bes Bolts beschützt gewesen waren? Man hat von Seite bes Bolles Leute arretirt, Die aus Baufern auf Die Barrifabentampfer berabgefcoffen hatten; fie murben nur in Gewahrfam genommen, wiebrend auf ber anbern Seite bie bemaffnete Macht augenblidlich Jeben füflirte, ben man nur unter einem Scheine von Biberftand ertappt batte. Das Gigenthum, meine herren, es war geschäht im Dresbener Rampfe überall ba, wo bie provisorische Regierung über bie Barritabentampfer the Unfeben ausbreiten tonnte; - es war nicht gefcutt ba, wo bie bewaffnete rothe Monarchie hintam. Die erbrochenen Dewölbe des Juwelirs auf dem Neumartte in Dresden können Ihnen fagen, auf welcher Seite Diejenigen fieben, welche bas Eigenthum ehrten, und auf welcher Seite bie Plunberer maren. (Stimmen: Bort!) Deine Berren! Aber um ber Biwegung in Sachsen, biefer fo reinen und helbenmuthigen Bewegung, einen falfchen Charafter aufzubruden, bat es fogar bie rothe Donardie nicht verschmäh, zur galfdung ihre Buflucht zu nehmen. Ge ift notorifd und öffentlich von ber flegenden Partet zugeftanden worden, dag bie provisorische Regierung in Dreeben auch nicht einen Rreuger aus Staatsgelbern genommen bat, tropbem bag öffentliche Raffen jum Theil in ihren Banben und thr anvertraut waren. Als die Leipziger allgemeine beutsche Beitung bom 10. Dai einen Bericht über bie Borfalle in Dresben gab, worin ber Sat vorkam: "Die öffentlichen Kaffen follen, wie man fagt, unverfehrt geblieben fein," meine Berren, ale biefe Zeitung biefen Bericht gab, ba brudte ber preußifde Staatsanzeiger, bas offizielle Organ bes Minifteriums Brandenburg, ben Bericht Bort für Bort, Sat für Sat ab, - nur biefen einen Sat, welchen ich Ihnen las, nur biefen ließ ber preußische Staatsanzeiger weg. (Biele Stimmen: Pfui!) Meine herren, wenn Sie wiffen wollen, wer bie fittliche Achtung in ber Nation untergrabt, von ber Ihnen geftern Derr Jordan fprach, wenn Sie wiffen wollen, wer bas Befühl für alles Rechte, Bahre, Treue in ber Nation untergrabt, bann wenden Gie Ihre Blide borthin, wo foldes gefchieht, und wo man auf folche Beife verleumdet und anschwärzt. - Deine Derren, man hat gestern bier bie Bewegung in Baben auch angegriffen und bavon gesprochen, bag biefelbe unbegreiflich fei, infoferne als boch die babifche Regierung die Reichsverfaffung anerkannt habe. Derine herren, bie Bewegung in Baben bat ben 3med gehabt, die Dinberniffe gur Durchführung ber Reichs= verfaffung, welche in Baben burch bas Minifterium Bett und burch ihm verschwisterte Leute noch nicht weggeräumt waren, aus bem Bege ju raumen. Als man in Baben eine confti= tuirende Berfammlung und Auflösung ber nach bem alten Babl= gefete conftituirten Rammern verlangte, meine Berren, ba war man febr verwundert, eines Morgens in ber Rammer eine Menge von Abgeordneten ericheinen zu feben, die feit Monaten ihre Pflicht gegen das babifche Bolt nicht erfüllt hatten, die aber nun ploglich tamen zum Succurs für ihr geliebtes Ministerium Bett und fur bas gange System, welches bort befolgt wurde. Die bezeichneten Berren fprachen und ftimmten in ber Rammer gegen ble Berufung einer conftituirenten Berfammlung und verfdwanden bann wieber. Benn Gie aber wiffen wollen, meine Berren, was ferner noch bie babiiche Bewegung bedingt hat, fo fage ich Ihnen, es ift jedenfalls biefe tiefe Entruftung bes fittlichen Befühle, womit bas babifche Bolt feben mußte, bag unter einem foldem Spfteme, wie bas jeht herrichende, unschuldig Angeklagte Monate lang im Rerter fomachten mußten, in welchen fie eine frevelnbe Banb geftofen hatte, mabrend ber Berhaftenbe bobe Staatsftellen erhielt, und bas Bolt, welches an bie Schuld feiner Besten nicht glauben tonnte, fab fie nach langer Daft rein und frei ron Antlagen und unichalbig und fledenlos wie Gottes Sonne aus bem Rerter hervorgeben, freigesprochen von ben rechtmäßig eingefesten Berichten bes Landes. Deine Derren, filme Wefoichten, die man vor Augen fieht, ratteln auch am fittlichen

Gefühle, was in bem Bolte lobt; bas ftumme monbenlame Dinftarren auf bie Entwidelung folder Granel regt bas Bolt auch auf, bis es endlich aufsteht und die Retten bricht, die ihm Dinterlift und Arglift gesponnen haben. Deine Derren! Bir haben noch andere Bewegungen in der Umgegend gehabt, über bie fich ein Bort fprechen liege. 3ch habe in Franten gefeben, wie Tausenbe und Abertaufenbe gewallfahrtet find nach Rurnberg, um bort zu tagen wie freie beutsche Danner, und um fich ju berathen über basjenige, mas in jegiger Lage bem Baterland fromme 3ch habe auch bort gefeben, wie in bem bergen biefes broven Bolfes, welches an ber Gefetlichfeit hangt, und welches gern auf gesetlichem 2B'ge fortfchreiten wollte, bas Bewußtsein nagt und wurmt, bag es auf biefem Bege nichts erreichen, und bag es burch die Roth gedrungen fein werde, im Berlauf ber Bewegung ju ben Baffen ju greifen und fur fein gutes Recht einzufteben gegen bie fclimmen Umtriebe ber Regierung. Deine Berren! Ueberall bort in ben brei Branten hat fich die Agitation für die Berfaffung ausgebreitet, und nicht nur in folder Beife, bag man entichloffen mare, wie bert Befeler, baran festzuhalten und nöthigenfalls bie Danbe rubig in ben Schoof zu legen. Rein, bas Bolt ruftet fich bort in feiner Allgemeinheit. Es will ben Beg betreten ber ibm borgezeichnet ift bis jur Steuerverweigerung. Allein wenn bie Regierung auch bem nicht nachgeben wurde, bann wird bas Bolt aufraufden in Baffen, und geruftet wird es fein und geruftet wird es gegenüberfteben ben Umtrieben ber Pfaffen und Blauweißen. Erlauben Sie, daß ich Ihnen ein Erlebnig ergable, um Ihnen ju zeigen, welcher Sinn in biefem Bolle herricht Es wurde Ihnen neulich als Beleg gegen bie Gibesleiftung auf bie Berfaffung gefagt, es fei ein Gensb'armerteofficir in ber Pfalz über die Ablegung bes Gibes mahnfinnig geworben, und befinde fich im Errenhause - wahrlich ein fowaches Argument. - Bufalligerweife erlebte ich faft an bem Zag, wo bieg bier ergabit murbe, bas Gegenftud ber Gefchichte bagu. Als nach ber großen Boltsverfammlung, ber ich in Rurnberg beimobnte, und in welcher begeifterte funfzigtaufend frantifche Manner ben Gib auf die Berfaffung ablegten, als nach biefer großen Bolfeversammlung wir bes anbern Morgens uns gur Abreife rufteten, ba tam ein Dann heruber jum Abgeordneten Schmibt aus ber bayerifden Rammer, ber bie Gibesformel bem Bolte vorgesprochen hatte, und bat ihn, nur einen Augenblid zu ihm hinuber zu tommen. Gein Altgefelle, fagte ber Dann, fei in einem Buftanbe, ber ben Bahnfinn befürchten laffe: ber Gefelle habe geftern nicht zur Boltsversammlung tommen und ben Gib nicht fcmoren tonnen, er wolle aber jebenfalls vereibigt fein, und wenn ihm herr Schmidt ben Gib nicht abnehme, fo fürchte er, werbe er in bas Irrenhaus tommen. (Raufchenber Beifall.) Meine Berren! 3ch habe bie Befchichte bei ber Bertunft meinen Freunden ergablt, ohne zu wiffen, bag eine ahnliche bier ergablt worden war; ich tonnte aber blefelbe Betrachtung ba-anknupfen, welche Berr v. Gagern an bie seine knupfte, wie graufam Sie gewesen find, daß Sie fo lange Beit ben Gib bem Bolte verweigert haben. — Meine Berren, auf Eins erlaube ich mir noch einzugeben, bei ber Betrachtung über bie Bewegung im gesammten beutschen Bater lande; Sie haben biese legalifirt durch Ihre Beschluffe, und wenn auch herr Befeler und ber Reichsministerprafibent bamals hier ihre perfonliche Auffaffung über biefe Befchluffe tund gaben, die authentische Interpretation biefer Befchluffe ift burd bie Berfammlung nicht gegeben für bas Bolt, und bas Bolt bat fie fich felbft in ben einzelnen Orten so ausgelegt, wie es fie feinen Berhaltniffen angepast fanb. Aber, meine Berren, in welche traurige Lage ift biefen Bewegungen gegenüber bie bewaffnete Dadht, bas beutsche Deer gefett! Dir

hat das Derg gebluiet, wenn ich hören mußte, Die Rrieger, bie verwendet werben follten jum Schut gegen ben außeren Feind, zur Abwehr jener ruffischen Barbaren, welche wirtlich tagtaglich in langen Bugen ben beutschen Boben überfdreiten, und welche von dem Minifter Brandenburg auf Gifenbahnmagen burch Schlefien gefchafft werben - fie find alfo wirklich da, herr Ricffer, die Ruffen in Deutschland! - mir hat bas Berg geblutet, sage ich, wenn ich schen mußte, daß biefen Kriegern eine unwürdige Rolle angewiesen wird von ihren rebellifchen und treubruchigen Regierungen, - wenn ich feben mußte, wie fie gehett werden von ihren Oberen, bie niemals bie beutsche Freiheit und Ginheit im Bergen getragen haben, gehett g gen ihre Mitbruder, Die ihnen nicht als Beinde gegenüber traten. Dir blutet bas Derg, wenn ich febe, wie Alles aufgewendet wird, wie man fich von oben ber eine teuflische Mühe gibt, um die Soldaten aufzustacheln und zu Thieren umzummndeln, die nach nichts mehr lechzen, als nach bem Blute ihrer Ditburger, auf deren Seite fie fur bie Freiheit bes Bat rlandes tampfen follten. (Stimmen: Sehr gut!) Deine Derren, mir hat bas Berg geblutet, wenn ich biefe Stellung ber Co baten betrachter bobe, die innen jest engewiefen wird burch ihre Regierungen, und ich habe nicht begreifen tonnen, wie man biefem niederträchtigen Spsteme von Seiten ter Befeblenben gegenüber hir roch es bat tabeln fonnen, tag Theile bes Deeres fich loegeloft haben con volchem infamen Spiele, welches man mit ihnen treibt, und daß fie ihren Obeen ben Behorfam verweigert haben. Da wo bas boofte Befet, bas Befes, bag man Denfc ift, feltft angegriffen wird von bem Befchlenden, ba wo ber Menfch im Wenfchen in ben Roth getreten wird, ba g'lt fein Gib tes Beberfams gegen ben Doberen, da gilt ber Gib nicht, ben man geleiftet hat! Dan ift erft Menfc und bann Dafchine! (Sturmifdes Bravo auf ber & nten.) Man hat gefagt, die Demoralifation fei von Seiten bes Bolles in bas Beer gebracht! Die Demoralisation im Beere faen bie, welche ihm biefe unwurdige Stellung anweisen, bie ben Rriegern Lorbeeren ausseten, nicht im Rampfe gegen ben außeren Beinb, fonbern in ber Riebermepelung bes Breundes. Diefe Rotte ift es, welche ble Demoralisation bes Deeres erzeugt! Deine herren! Diefe Stellung, welche man bem Beere ju geben fucht, ift ein ent ehlicher Bug in unferer neueften Befchichte, ber tief burchgeben wird und ber noch Manches zu Toge bringen wird von der Schlechtigfeit, die in ben oberen Regionen hauft. Dan bat uns gefagt: man fchaffe ein Bratorianecregiment; bie babifde Regierung fei burch einen Soldatenaufftand ju Brunde gegangen und ber Soldat berriche jest in Baben. Meine Derren, burch wen herricht benn bie preußische Regierung und Diejenigen, welche bie fogenannte Rube und Ordnung in Deutschland berftellen wollen, ale turch ein folches Bratorianerregiment? Durch men herrichen biefe mit bem Bluche ber beutiden Geschichte belafteten Regierungen andere, ale burch biefe Demoralifation ber Solbaten, tie man burd jebes Mittel herbei uführen gefucht hat und wodurch man ben Rriger von feiner inneren Ratur als vernünftiger Denfc abgewentet bat? (Bravo!) Und, meine Berren, wenn ich biefe Stellung, bie man bem Beere anweift, betrachte, und wenn ich bem gegenüber febe, bag bie Bolitit bes preußischen Minift riums und un'eres jebigen Reid sminifteriums babin geht, aud unferen Rriegern die wohlverbienten Lorbeeren in bem Rampfe gegen ben außeren Beinb, in Schleswig-Delftein, auf's Reue ju beschneiden und ihnen nur die traurigen Rrange gu laffen, auf beren Blattern bas Blut bes Mitburgers flebt, wenn it hore, bag man in Schleswig-holftein auf's Reue einen ichimpflicen Baffenftillftand zu follegen beabfichtigt, ba-n frage ich, ob die tapferen Bergen unferer Rrieger fich nicht im Leibe

umbreben mogen vor einer folden Schmag, bie man ihnen und ihrer Menschenwurde anibut? (B:avo auf ber Linten.) Meine Berren, ber Minifter Gravell hat Ihnen geftern gefagt, man werde fuchen , einen Baffenftillftand mit Danemart gu folliegen; man lieft überall, bag ein folder Baffenftillftanb wirklich angebahnt ift; gestern fagte man Ihnen, Sie möchten ja nichts thun gegen bie Centralgewalt, gerabe beswegen, weil ber Rieg in Schleswig-holftein geführt weibe und in feinem Refultat nicht gefährbet werten burfe. Aber, meine Derren, Sie haben ja bie Abfichten biefes Dinifteriums gebort, in welcher Beife die Centralgemalt jest den Krieg in Schles Big-holftein führen will, wie fie ihn enden will mit einem Baffenftillftanb, ber in jebem galle, er mag fein, wie er will, eine Schmach ift, benn ein Baffenftillftand mit Danemart in ber jetigen Beit, bas ift eine Schmach und wird eine Schmach bleiben für ewige Beiten! (Bielfeitig: Sehr mahr!) 36 will ben Krieg nicht verlangern, ich will ben Friedensfolug, meine Berren; aber auch nur ben Friedensfolug! Bir find baran, die Bebingungen biefes Briedensichluffes bictiren ju tonnen, - auf biefe Bibingungen, und maren es auch bie barteften fur Danemart, muß Danemart eingeben, benn bas beutiche Schwert fist in feinen Bichen und es tann fich bemfelben nicht entziehen. Und nun foll aufs Neue ein Baffenftillftand gefaloffen werben, eine Wiederholung jener fchimpflichen Beidichte vom porigen Jahr ?! Und nun mahnt man uns, über bie Borfchlage, welche eine folde Gentralgewalt vrnichten follen, jur Tagesordnung überzugeben ?! D! meine Derren, ich mochte fagen, bas mare eine Theilnahme an dem Schimpfe, ben man ber Ration bereiten will! (Bielfeitiges lebhaftes Bravo und Banbeflatiden.) Deine Derrin, man wirft mir ein, es fei bas Dinifterium und nicht die Centralgewalt, welche hierbei in Frage feten. 36 will auf biefen Pantt eingehen. Sie haben gebort, bağ bas Minifterium Ihrem Digtrauenerotum nicht weichen wird, und Sie miffen fehr wohl, bag Sie fein anderes Mittel in ber band haben, um bas Minifterium wegzubringen; Sie wiffen febr wohl, bag es nicht Ihren Befhluffen, bag es nur ber Gewalt weichen wirb, wenn Sie überhaupt Bewalt anwenben tonnen. Und man hat une gestern eingeworfen, meine Derren: "Wenn man teine Mitt. I gegen bas Minifterium habe, fo babe man roch viel weniger Mittel, Die Centralgewalt felbft ju fturgen." Deine Derren, ich leugne bas. Um bas Dinifterium ju fturgen, muß man auf bem Bege bleiben, ben bas Bifit über bie Centralgewalt vorschreib:; und es bleibt Ihnen barnach gar tein anberes Mittel, als bas Digtrauensvotum, bem es nicht welcht. Die Centralgewalt aber, meine Berren, ift 3br Beidopf burch ein Befet. Und ba hat man wieberum gefagt: "Man tonne bod nicht ein Befet aufheben, welches wir gegeben hatten, bas fei Eprannei und Abfelutismus." Und ich antworte, meine Berren, bag noch niemals ein Befet für ewige Beiten gegeben worden ift, benn bas mare bie Stabilitat und ber ru fiche Abfolutismus. 3ch antworte, daß es in ber Band eines ichen Gefengebers liegt, wenn er nicht eine beftimmte Beit für fein Befes vorgeschrieben bat, biefes Befet abzuanbern, marn und wo er will. Meine herren, es hangt von uns ab, ju bestimmen, wann bie Reicheverfaffung in's Leben geführt ift. Wir tonnen beute fagen, in bem jegigen Momente, wir fonnen fagen : in bem Momente, wo bie Berfaffung publicirt mar, mar fie auch ins Leben geführt, und in biefem Mugenblid mußte bie Tha'igfeit ber Cemralgewalt aufhoren, benn bie Interpretation bes Gefetes gebort uns und teinem Anberen. Wir haben alfo gu fagen, mann bas Gefet über bie Centralgewalt aufhore, und wenn wir es beute bestime men, fo hat die Gentralgewalt redtlich heute aufgebort. Meine herren, man hat une von Seite bes Miniftertums gefagt: "Das ""Amt"" würbe wohl ber Stäger ber Gentrulgewitt in bie Banbe berj nigen mieberlegen, con benen er es hat, b. h. in bie Bande ber Rationalverfammlung; allein auch bie "Macht"" in bie Bante berjenigen, von welden er bis Dacht habe." Deine Berren, to glaubte, bie "Dacht" mare nur vereinigt in bem "Amte" und zwar in golge bes "Amtes." Rur baburth, ban ber Ergbergog bas Amt bat, ift se im Befite ber Dacht; burch tein unteres Compromif. Und Dieferigen Regierungen, welche bie Berfaffung und die Befchluffe ber Rationalverfammlung anerfannt haben, tiefe begeben einen Treubruch an ter Da ionalverfammlung, wenn fle bie "Dacht," welche fie ber Centralgewalt babin gaben, nur einen Augenbild langer in ben hanben berfesten laffen, fobalb wir eine anbere Centralgemalt ernennen. Reine Derrin! Befdliegen Sie bie Tageeorbnung, b. b. bas Meberlaffen Ihres Bertes in ben Banben ber ro'hen Monarchie, ober beschließen Sie etwas Anderes, - ich habe bennoch die feste Buversicht, tas aus biefen gangen Birren ein Refuliat hervorgeben werbe, bon benen freilich bie Staatsmarmer viefer (rechten) Seite auch jest vielleicht noch richt feben, wie es tommen wird. Dan hat aber une gelächelt, ale man fagte: "Der Rampf ter Barbarei gegen bie Breiheit breche en." Wan hat über uns gelachelt, als wir fagten: "Se handle fich jest um ben Rampf amtithen Reaction und Befet, " und man bat es umbreben wollen: "in ben Rampf zwifchen Ararchie und Reaction." 36 frage Sie meine herren, wo ift benn bie Anarchie? ift fe in Baben, wo Jebermann in feinem Gigenthum (Bewegung im Centrum), an feinem Leben gefcutt ift, wie porber? (Stimmen im linten Centrum und auf ber Einten: Beffer als porher!) Ift fie in ber Aheinpfalz, wo Bebermann fo geschütt lebt, wie nur ein Jeber zu irgend einer Beit leben konnte ! (Bewegung.) Meine Derren! Die Ararchie ift jest g. B. in Sachfen, wo men wider alles Ge et utib Recht blutschnaubende Ebicte und Berordnungen erlägt, wo man mit bem Uebertreten alles Geiches raub-, plfindert, proferititt, wo man Belagerungszuftande und Standrecht verhange, ohne irgendwie burch bas Beiet autorifirt ju fein. (Stimmen von ber Linten: Bfut!) Das, meine Derren, ift Anorchie, und bas ift bie Anarchie, ber Sie fich zulenten, wenn Gie auf die Tagesordnung fibergeben. - Deine Derren! Dan hat une vorbin gefagt, "es fei eines großen Bolfes nicht wurtig, wenn es nicht felbft feine Angelegenheiten ordne; ce fet unwürtig , nach Außen ju bliden und ju hoffen, tag von Augen tie Etibfung tomme." Meine herren, ich blide rach Auger und hoffe, bag bon bort aus eine Befferung ber Buftanbe tomme, weil ich weiß (nach ber Rechten gewentet), tag gegenüber biefem gaben Teige, ten wir feit einem I bre rergeblich fneteten, um etwas Defe hineinzubringen, bag gegenüber biefem gaben Teige bie Defe von Außen hereingebracht werten muß. 34 blide rach Augen , benn ich hoffe , daß bie Ungarn mit ihrem fiegreichen Schwerte biefe befe bereinbringen werben; ich hoffe, meine Derren, bag bie Bahlen in Franfreich und bie Beranberung ber fcmadvollen Politit in Frankreich die Defe hereinbringen werben, urb bag bas Ausland uns baran erinnern merbe, was ein großes Bolt fich felbft schuldig ift, naml'd mehr els gur Tagedorbnung überzugehen. (Stürmifches Brave auf ter Linken und auf ber Gallevie.) Ja, meire herren, ich hoffe auf biefe Dulfe von Augen und ich jauchze einem jebe : Bortfchritte berfelben gu! Ich halte mich fur teinen Can'ceverrather, weder für einen halben, noch für einen gangen, wenn ich einem jeten Stlage ber Ungarn gegen tie Defterreicher, und maren auch teutsche Truppen barunter, gujauchze, fo menig, als id benjerigen Frangofen für einen Banbesceirather halte, der da gejubelt hat, als die franzöfische Colonne ror

Rom eine Stilappe betann. (Bento unf ber Linden.) Weine herren, tir Berbuttniffe übevall in Gurupa wollen jest tm Großen gegeiffen fein mit vollgewichtigen Daffen, os freitet nicht geger einander biefer ober jener Maragruph, es freitet nicht gegen einander biefe ober jene Auflicht, es ftreibet nicht gegen einar ber biefes ober jenes weischenfanden mit feinem gefeonten Caupte , nein , meine Derren, es ftreiten jest gegeneinander bie Daffen bes Bidts und ber ginfter. if, bie Maffen ber Freihrit und ber Unterbrudung! In Diefem Rampfe ift alberrings nothitg, bag ein Jeder feine Strufbigeelt thue, in diefem Rampfe ift allerrings volfig, ba: Jeber auf feinem Boften bleibe, und daß felbft ber von uns, bem fich bie Dant frummt, um fie vielleicht gir Schwerte ju fichien, wenigftens quebalte, um bier gu tampfen mit bem Borte, fo lange er es vermag. Deine Derren, wir fteben bier in Gubbantichland jest auf ber Bodmarte; wir baben nur wenig treue ganbe um uns, bas ift nicht zu leugnen; und wir von einer Infel aus wenben fich unfere Blide ftete und ftere über bie fcmellenben Wogen bes Absolutismus bin rach bem Rorben! Wir medten er paben, ob von borther etwas Ontes tommen mage, ob auch bort bas Bolt fich erheben moge für bie Freiheit, und ob es bort einfeben moge, welche Grenglinien jest gezogen find. Bir e:warten aus bem Rorben andere Dinge, meine herren, als diese Roten in ber Oberpoftamtezeitung, und biefen fomachvollen Uebergang eines Reichscommiffars in bas Lager ber Oetropirer. (Stimmen auf ber Linken wie auf ber Rechten: Pfut !) Deine Derren! Sie (jur Rechten gewandt) rufen auch Pfui ? Aber erinnern Sie fich bod, meine herren, "es ift Riemand zu gut, ber biefen Dann nicht feinen Freund nennen tonnte." (Große Beiterteit.) Liffen Sie fich bas gefagt fein'; bagu bat biefes Suftem geführt! Ich frage jest, wer hat feine Instruction überfchritten? Derjenige, welcher für bie Anertennung ber Reicheverfaffung wirten follte, und nun öffentlich Berrath ubt und fich aus picht für bie Anertennung ber oetropirten Berfaffung und ben man in Berlin ließ, ober ift es Jener, ber in ber Bfalg gum Bolle ftanb treu und fest, ben man aber beghalb abbertef? - D, meine herren! "Co ift Reiner ju gut, ber ihn nicht feinen Freund nennen tonnte." - Deine Derren, ich fage, wir haben nur noch einen geringen guß breit Landes, auf bem wir fteben, es hantelt fich für uns tarum, von bem Gutweften aus auf's Rene bie Bositionen in dem Rorden zu erobern, die wir verloren kaben, baturch, bag wir zögerten und wa teten, weil man uns immer fagt, habt Rudficht auf ben Rorben , bequemt euch bem Rorben an! D. meine herren! wir haben es gethan, wir haben bie Ungebulb bemeiftert, und was fommt uns nun von borther? - bie Seeluft bes herrn Befeler! (Gelächter in ber Bersammlung) Ich sage, wir muffen von cine hier aus den Rorben erobern, wir muffen uns icaffen im Gutwiften. Co **B**cfition wie große Agitator bee Oftene guradwich por bem einbringenben Beinbe, als er noch nicht gerliftet war, und gusudwich hinter eine Linie nach ber andern, hinter bie Drnau und hinter die Theig, um fich bert in ben Buften Debrecgin's Monare lang zu begraben, bis er sein Beer organisirt, seine Rrafte gefammelt batte; ebenfo muffen wir und freilich jest por ber Uebermicht gurudziehen. Allein wir muffen und batin gurudgieben, wo une bie Breibe't jest wirft, und wo fie ficht gewappnet und geruftet, und mo wir eine fefte Bofit on haben, um ven bort aus unfere Kraft zu fammeln, an uns zu zieben und fie verwenden gu tonnen. Weine Berren, in ber frangofe ichen Revolution jog fich einmal ber General Doche mit feinem Dere vor den Berbern jutud. Gein Beer mar tem Untergang nabe, wenn er nicht eirige Stunden Borfprung gewann.

Be rief einen Dauptmann herbei und fagte zu ihm: Dauptmann, Sie werden mit Ihrer Kompagnie dieses D silee besesen und es vertheidigen? Ju wohl, mein Gweral, antworkte der Dauptman. Sie werden von der garzen seindlichen Amee angegriffen wuden, aber Sie werden die Bostion halten? Ju wohl, mein General. Sie werden die Alle zu Grunde gehen, aber Sie werden die Armee retten. Und die Antwort war: Ja wohl, mein General. Me ne herren, das Bolt sagt zu Ihnen: Ihr seid auf Exem Posten, Ihr werdet Alle zu Grunde gehen, aber Ihr wort die Freihet vetten. Antwort ten Sie: Ja wohl! (Ah. lie der flürmischer Beisall auf der Einken, einem Theil des Ce trums u d auf der Gallerie)

Prafibent: Deine Berren! In habe weber ei e Aretritsertlarung gir Ihrer Ren t if ju bringen, von Geren v. Bartmann von Munfter. Deine Berien, gurabft werbe ich für bie verftiebenen vorliegenten Antrage, fo weit fie nicht bereite bie Unterftoping haben, tie Unterftopun efrage ftellen. 36 werbe nicht ver nlaßt fein, tammtliche Un iage ju verlefen, ba fie alle, bis auf ben von herrn Uhland, ber heute erft übergeben worcen ift, wie in vorauefete, fich gebrudt in Ihren Sanden befinden. Bunachft bringe to ur Ut terftugungeab-Rimmung ten prajuticiellen Ant ag tee herrn ahrene. 36 bitte Diejenigen, welche otefen Antrag unt re ftu ben wollen, fich ju erheben. (Benig. Dir lieber erheben fich) G- ift nicht u serft tt. 3ch muß fammtliche Berren bitten, ih e Blate ein unebmen weil es fo ft dmierig ift, ju erfennen, wer mit urb wer ob e Grund ftebt. Der Antrag bes herrn Burth von Sigmaringen bedarf gleichfalls der Unterflügung. Ber ibn unterflügen mill, moge fich erheben. (Es erhebt fich nicht bie genugende Babl.) Die Unt rftupu g feblt. Antrag bes beren D. Mobl jum Antrag res Dreißiger Aussauffes; ich febe poraus gum Antrag ber Dej ritar bes Driftiger-Aus duffer. Er Berarf gleichfalls ber Unterfing ng. Diejenigen, welche ihn unterftuben wollen, bitte ich, fich ju erheben. (Die Linte erhebt fic.) Der Untrag findet Unterftupung. Der Antrag bes herrn Breegen, ber nur elf Ur ter foriften gablt, muß gleichfalls ur Un e ftubung tommen. Ber ibn unterftugen will, moge fic erbeben. (Die genfigend: Babl erhebt fit.) Er in hinr ichenb unterftust. Die gleine gra e ift gir ftellen über ben Artrag bes herra Dr. wohl jum Anrag bes bern Bresgen. 3ch bitte Diejenigen, welche bie Unterftupung gewähren wollen, fich ju erheber. (Die ge ügenbe Babl Mitglieder erh. bt fich) Er ift genügend unterftust. B rbefferungeantrag bes fe en Badhaus, ber ben Antrag bes herrn Bied rmann wider a fgenommen babin will. Diejenigen herren, die tie en Antrag unterftusen wollen, belieben aufzufteben. (Bele Mitglieder erbeb n fic.) Er ift unterftast. Bertefferungsantrag bes orrn Bentel von Ciffel. Ge b finbet fich g brudt in Ihren banben uib bebaif gleichfalls ber Unterflügung. 3ch bitte Diejenigen, bie ihn unterfüßen wollen, sich gu erheben. (Gine nicht genigenbe Bahl erbebt fich.) Die Unterftfigung ift verweigert. Gbenfo fommt aur Abs Rimmung, binfictli v ber U terftubung, ber Antrag bes Deren p. Dermann. Ber biefen Antrag unterftüßen will, moge fich erheben (Die erforderliche Angahl von Stimmen erheht fich nicht.) Der Antrag ift nicht unterflütt. Berner bringe ich zur Unterftugung ben Antrag bes herrn Abrens, nicht ben prajabiciellen, beffen vortin icon ermahnt worden tft, fondern ben Untrag, welcher folieft: bem nachften Reichstag bleibt vorbehalten u. f. w. Die jenigen, Die Diefen Antrag unterftuben wollen, mögen fich erheben. Es erhebt sich nicht bie erforberliche Bahl.) Er ift nicht unterstützt, und somit fällt ber. Busat bes deren Mohl zu diesem Antrag von selcht weg. Bur ferneren Unterstützung bringe ich einen Antrag bes deren v. Reben. Ich bitte biesenigen, welche ben Antrag unterstützen wollen, sich zu erheben. (Die erforberliche Bahl erhebt sich) Er ist genügend unterstützt. Endlich kommt der Busatantrag bes deren Ubland zur Unterstützung, den ich Ihnen nochmals verlesen muß, weil Sie ihn nicht gedruckt haben. Er lautet:

"Bum Antrage bes Dreißigerausschuffes, sowie zu allen andern, die voll ichende Reichsgewalt betreffend, schlage ich folgende: Buiat vor: Sollte die von der Ra ionalzewalt geschaffene Reichsverweserschaft, nach Androhung des neuen Ministertums, versuchen, die im Sessierungsgewalt in andere Dand and geben, als an eine von der verfallunggebenden Versammlung neubestellte Centralbehörde, so ist eine solche Uebestragung durchaus nichtig und für die deutsche Ration und rbinelich."

Ber ben Antrig unterftugen will, möge fich erheben. (Die & t. erhebt fic.) Er ift binreichend unterftust. Dei e Berren, ba wir an ber U terftus in bfrage find, so erlauben Se mir, ben Antrag auf namentliche Abftimmung gur Gaticheidung ju bringen. Diejenigen Dere ren, bie für 'ammiliche Antrage die begehrte namentliche Abstimmung unterftugen wollen, bitte ich, fich ju erbeben. (Die genug nbe Babl erhebt fic. Gine Stimme im Centrum: Dit Borbebalt ber Birudnahme.) Es verft h' fich von felbft, bag im einz inen Bull bavon abgegangen werden fann. Die namentliche Abftimmu g war fue alle Antrige begeb t, darum mußte in fie 'o jur Abft mmu g bing p. Sie ift ang nomm n. Es li-gt mir noch, meine herren , ein Antrag Dee D.ren Borfter por; er bifindet fid gebrudt in ihren ranben. Ber ibn unterftusen will, erhebe fich. (Ditglieder ber Linten erheben fich) 3ft hinreidend unterftust. Deine Berren, es find et ige Antrage, bie ich nicht ver efen bab., gerudg zogen worb n. Erflich ber Antrag von Berin Bindert, bann ber ion Siemens, ber g beten bat, ben Un'rag mit einer ingrieden eingelaufenen Betition, welche die Anertennung ber Reideberfaffung bereifft, Dem Dreifigerausfchiß ju übergeben. Sobann ber Antrag b.4 Deren Bebetine. Dag herr Schneer feine : Antrag jur'id. gezogen bat, ift Ihnen geftern be-eite gur Renntnig gefommen. Es wird mir fo eben bem ret, we'ne herren, tag ein a trag auf Be tagung eingefommen fei; in meine Danbe nicht. Gs tann eine Bermeafelung vorgetommen fein.

Metheter von Aachen: Meine herren! 36 babe gemeinschaftlich mit herrn Grorer einen Antrag aif Bertagung ber Siging bis nächsten Donnerstag gestellt. Die Mottve zu diesem Antrage liegen einfach in der Besorinis, daß, wenn wir heute über die verschledenen Antrage abstimmen, teine genügende Majorität für irzend einen erzielt werde und ich bachte, es wäre sichr bekligenswerth, wenn wir am Schlusse eine solche Unschlüssischit zur Schau tragen. Bur den Bal, daß ich mich irre, wurde mein Antrag silbst zerfallen. Wir sind aber jest an der Abstimmung und so hat er jest keinen Zwed mich, da er nicht früher verlesen worden ist.

Prafibent: Meine Berren! 3ch muß zu meiner Rechtfertigung Ihren biefen Antrag verlefen, bamit Sie baraus erkennen, bag ich nicht baran benken konnte, es habe in ben Worten bes Antrags ber Sinn gelegen, ben ber herr Antragkeller ihm beilegt. Der Antrag lautet:

"Unterzeichnete beantragen im Sinne des öffentlichen Bobles, die Sitzungen dis zum nächsten Donnerstag zu vertagen. Betbeter. Efrörer."

Da wir nach ber bestehenben Ordnung am Montag und Dienstag Sipung haben werben, fo mußte ich annehmen , bag biefer Antrag nichts Anberes bezwede, als bag wir am Montag und Dienftag feine Sigung haben, fonbern biefe bis gum Donnerftag ausfeben follten. Der herr Antragfteller bat mir bei Ueberreichung feines Antrages auch nichts Beiteres bemertt. - 34 gibe über jur Bestimmung ber Reihenfolge, in ber meines Ermeffens bie verschiebenen Antrage gur Abfilmmung tommen muffen. 3d werbe mir erlauben, ohne Motivirung anzugeben, welche Reihenfolge meines Dafürhaltens eingehalten werden muß. Als erfter Autrag wurde gur Abftimmung tommen ber ber Minoritat, welcher bie motivirte Tagesordnung will; ihm würte folgen ber Antrag ber Dehrbeit bes Ausschuffes mit ben beiben Berbefferungs= respective Busahantragen von Spat und Moriz Dohl. An biefe wurde fich anschließen ber Antrag von Breegen mit bem Busabantrag von Moriz Mehl; bann folgen ber Berbefferungeantrag ju bem Antrag von Biebermann, von herrn Badhaus, Groß und Datowiczta, ben ich babin verftebe, bag ber gange Biebermann'iche Antrag aufgenommen ift mit ben in biefem Berbefferungeantrag bezeichneten Abanberungen. Dann wurde folgen ber Antrag bes herrn Biebermann, wie ihn bie Dirortiat bes Ausschuffes aufgenommen bat. Es wurden bann folgen zwei Bufapantiage, welche zu allen verlefenen bingutreten tonnten, junachft ber Antrag bes herrn v. Reben, von welchem ausbrudlich gefagt ift, bag er ju allen borftebenben Antragen gehören folle, und endlich ber Bufahantrag bes herrn Abgeordneten Uhland. Deine Berren, wenn tein Biderfpruch gegen biefe Reihenfolge ift, fo febe ich meinen Vorschlag von Ihrer Stite als genehmigt an und werbe fofort gur Auftimmung fdreiten. Es ift mir zwar von herrn Goly bemerkt worben, daß ich einen Antrag, ten von Badhaus, getrennt gur Abstimmu g bringen folle, bazu halte ich mich aber nicht für ermächtigt, und nach ber Uebung bes Saufes fann jest eine Erennung nicht mehr ftattfinden. 3ch finde im Badhaus'fchen Antrag ein Chftem, ein Ganges, und glaube nicht, bag wenn man es gerlegt, es im Ging inen noch haltbar ift. herr Badhaus, ber flbft berechtigt ift, einen Bunich hierliber geltenb gu machen, hat barüber fich noch nicht graußert.

Back baus von Bena: Ich habe richts bagegen einzuwenben, tag ber Antrag getrennt zur Abst mmung tommt.

Wrafibent: In welcher Beife?

Bacthaus (vom Blage): Nummer 1 unb 2!

Präsibent: 3ch habe bereits vorher bemerkt, baß ich ben Brbifferurgkantiag bes herrn Badbaus nur so versit ben kann, daß ber ganze Biedermann'sche Antiag aufgenommen werten soll mit den zwei vorgeschlagenen stänterungen; ich kann also nicht Rummer 1 und 2 allein zur Atstimmung bringen.

Eimon von Trier: Meine herren! Das Amendement des herrn Badhaus macht zwei Morificat onen im Liebermann'schen Antrag, eirmal löst es Nummer 5 des Biedermann'schen Antrages herau fallen, weil Nummer 5 tahin geht tag diese Bertammlung in die Rocte und Pflichten der späteren eintreten soll, und ber zweite Sop geht dahin, daß eine Regentschaft niedergescht werde. Nun kann Jemand für eine Regentschaft und nicht für Nummer 5 sein und umgelebrt, und da herr Bodhaus sich aus.esprochen ha, daß das Amendement get ennt zur Abstimmung kommen möge, so glaube ich, kann der he r Präsident das vornetmen.

Prafibent: 3d bin bagu rollfommen bereit, er-

Mare aber bann, bag Buntt für Puntt über biefen Antrag abgeftimmt werben muß.

Wesendon et von Duffelborf: Meine herren! Die Abstimmung ift ganz einfach, es wird zunächst ber Biebermannsiche Antrag mit Weglassung von Ar. 5 zur Abstimmung gebracht, und wenn bas angenommen ift, so wird bas zweite Amendement wegen der Regentschaft zur Abstimmung gebracht. So ift es einfach.

Prafibent: Meine Berren, ich bin nicht tagegen, wenn in biefer Beise abgestimmt wirb, und werbe es thun, wenn herr Badhaus fich einverftanben erklart.

Bachaus (vom Plage): Ich bin volltommen einsverftanden.

Präfibent: Meine herren, ich werbe eben barauf aufmerklam gemacht, baß ber Antrag bes herrn Förfter, welcher in seiner breisachen Beziehung eine Rich'ung festhält, daß nämlich hundert Mitglieder ber Bersammlung beschießfähig sein sollen, eine Abanderung in der Geschäftsordnung will, welche die Unterstützung von fünfzig Mitgliedern erfondert. (Buruf: Er ist zurüdgezogen!)

Webekind von Bruchbausen: Ich wollte nur einfach bemerten, bag ber herr Präsident nicht genau reserit hat über meinen Antrag. Ich habe meinen Antrag nur vorläufig zurückgezogen und zwar auf ben Grund, daß gestern erst die Proclamation vom 15. Mai aus Preußen hier bekannt geworden ist, also zwischen der Stellung meines Antrags und der Abstimmung, wonach ich vorläusig dafür halten muß, es sei dieser Antrag, den ich sonst nicht zurückziehen würde, doch für jeht urmöglich geworden.

Präsident: Daß ein Antrag, der zurückgezogen worden ist, wieder aufgenommen werden kann, darüber sind wir einweistanden. Meine herren! Die namentliche Abstimmung ist von Ihnen zugestanden worden. Zunächst würde zur Abstimmung kommen der Minoritäts-Antrag, welcher den Uebergang zur motivirten Tagesordnung will. Ich sehe voraus, daß wir mit der namentlichen Abstimmung bei diesem Antrage ansangen. Ich bemerke, daß diese nigen herren, welche dem Antrage der Majorität des Ausschusses, dahin gehend: "Die Nationalversammlung gehe aus den von ihr angesührten Erwägungsgründen über die vorliegenden Anträge zur motivirten Tagesordnung über," beitreten wollen, bei dem Namensaufruse mit "Ja" zu antworten haben.

Bei bem hierauf erfolgten Ramensaufruf antworteten mit Sa:

Albert aus Dueblinburg, Anderson aus Frank furt a. b. D., Arnbt aus Bonn, Barth aus Raufbeuren, Bauer aus Bamberg, Beder aus Gothe, Behnde aus Sannover, Bernbarbi aus Raffel, Beieler ans Greifsmalb, Bod aus Preufich-Minden, Bocler aus Gawerin, Braun aus Bonn, Breufing aus Donabrud, Briegleb aus Robung, Bredbaufen aus Barenborf, Brons aus Emben, Burgers aus Roin Bug aus Freiburg, v. Butiel aus Didenburg, Cornelius aus Braunswerg, Cuch mus aus Dunchen, Dablmann aus Bonn, Deefe aus Lubed. Degentolb aus Gilenburg, Deiters aus Bonn, Dropfen aus Riel, Dunder aus Salle, Emmerling aus Darmftabt, Comurch aus Schlesmig, Evertebusch aus Altona, Fallati ans Tubingen, Bifder (Guffap) and Jena, France (Rarl) aus

Rend burg, v. Gagern aus Bies Baben, Gebharb aus Burgburg, Geveloht aus Bremen, Got aus Reuwied, Groß aus Leer, Daubenichmied aus Paffau, Sausmann aus Branbenburg, Sabm aus Salle, v. Bennig aus Dempomalonta, Bergenhahn ans Biesbaben, Bergog aus Chermannftabt, Borran aus Berlin, Borban aus Gollnow, Jorban aus Frankfurt a. D., Rammel aus Bittau, v. Rel-Ier (Graf) ans Erfurt, v. Reubell aus Berlin, Rraffe aus Marnberg, Rungel aus Bolfa, Langerfelbt aus Bolfenbuttel, Lauf aus Dunchen, Lette aus Berlin, Leverfus aus Lennep, 2bm aus Magbeburg, Mann aus Rokott, Marde aus Duisburg, v. Daffem aus Karleberg, Maiby aus Ratierube, Matthies aus Greifsmald, Deviffen aus Rain, Meyer aus Bremen, Dichelfen aus Jena, Mund aus Behlar, Dberg aus hilbesbeim, Overweg aus Saus Rubr, Baur aus Augeburg, Blathner aus Galberftabt, v. Pobewils aus Regensburg, Rattig aus Porsbam, v. Ranmer aus Dinfelebuhl, Ruber aus Divenburg, Rümelin aus Rurtingen, v. Sanden - Tarputiden aus Angerburg, Schauß aus Munden, Schepp aus Biebbaben, Schid aus Beifenfee, Schneer and Brislau, Scholien aus Bare, Soubert aus Ronigsberg, Coubert aus Bargburg, Sowetichte aus Salle, Simfon aus Stargard, v. Soiron aus Mannbeim, Sprengel aus Maren, Stahl aus Erlangen, Stedmann aus Beffetich, Steinborff and Schledwig, Stengel aus Breslau, Sturm aus Sorau, Achpehorn aus Olbenburg, v. Atielau aus Braunfdweig, Abbl aus Rofted, Beit aus Berlin, Bais aus Goringen, Bolcmann aus Beiligenftabt, Befbefer aus Machen, Bimmer aus Tirftenwuth, Butite aus Leip,ig, b. Borenbrugt aus Beimir, Bacharia aus Bernburg, Badaria aus Gortingen. Beitner aus Rurnberg, v. Bergog ans Regensburg, Bollner aus Chemnis, Bum Sanbe aus Lingen.

Mit Mein antworteten:

Moam aus Ulm Ahrens aus Salig tier, Budbans aus Jen 1, Beder aus Trier, Bermbach ans Siegburg, Blumrbber aus Reichenlamit Poding aus Traibich, Berget aus Mahren, Bogen aus D'delfatt, Bradebuich aus Sannover, Bresgen aus Armeiler, Caspers aus Robleng Ce to aus Trier, Chrismann aus Durtbeim, Clauffen aus Riel, Grorim aus Frankfurt a. D., Cramer aus Rothen, Grepp aus Oldenburg, Demil aus Tefchen, Dham aus Schmalenberg, v. Di efan aus Blauen, Edert aus Bromberg, Eifenftud aus Chemnis, Cabers aus Liefenort, Engel aus Rinneberg, Faumeraper aus Dinden, Feberer aus Geutigart, Kehrenbach aus Sadingen, Feger aus Simigart, Borfter aus hunfeld, Frendentheil aus Stade, Brifd aus Stuttgart, Fripiche aus Roba, Frabel aus Reuft, Grigel aus Dunden, Gerlach aus Tilft, Ofrbrer aus Freiburg, Gier aus Mablhaufen, Doly aus Brien, Gottichalt aus Gropfbeim, Gravenhorft aus Laneburg. Groß aus Brag, Griel aus Burg, Galich aus Schleswig, Gunther aus Leipzig, Sagen (R.) aus Beibelberg, Suggen-

nidler aus Reupten, Sallbauer aus Deigen, Bartmann aus Leitmerit, Debrid aus Brap, Behner aus Biesbaben, Beifterbergt aus Mochlis, Belbmann aus Gelters, Bentel aus Raffel, Benfel aus Cameng, Gilbebrand aus Marburg, Birfdberg aus Condershaufen, Bonniger aus Rubolftabt, Doff auer aus Dorbhaufen, Dofmann aus Friebberg, Sollandt aus Braunfdmeig, von ber Borft aus Rotenburg, Bud aus Ulm, Jacobi aus Bertfet, v. Intein aus Mannheim, Rafferlein aus Baireuth, Rierulff aur Rofod, Rirchgefiner aus Barzburg, Rlett aus Beilbronn, Rollaczet aus biterteichifch Schlefien, Rublich aus Schleg Dietach, Ruenzer aus Conftang, Langbein aus Burgen, Levyfohn aus Grunberg, Liebmann aus Berleberg, Lodemann aus Laneburg, Love aus Calbe, Matowiczta aus Krafau, Mommen aus Biauen, Marcus aus Bartenfiein, Moper aus Ottobenern, Mean aus Bien, Mertel aus Kronach, Meper aus Liegnis, Mittermater aus Beivelberg, Mouing aus Olbenhurg, Dobl (Moris) aus Stuttgart, Mobr aus Oberingelheim, Ragel aus Bablingen, Ragele aus Murrbaret, Raumerd aus Berlin, Ricol aus hannover Oftenborf aus Soeft Battap aus Stepermart. Banr aus Reiffe, Pfabler aus Retrnang, Bi dert aus Bis, Plafi aus Stabe, v. Duintue - Beilius aus Falling-oftel, Rant aus Bien, Raprard aus Glambet, Raus aus Boiframis v. Reben aus Berlin, Reichenbach (Graf) aus Dom pfo, Meinbard aus Beppenburg, Reinftein aus Ranmbura Reitter aus Brag, Ribeinmale aus Bern, Rieffer aus Samburg, Roben aus Dornum Rhoinner aus Sturgart, Moster aus Dels, Röfler a 8 Bien, Rormauler aus Tharand, Rubl aus Sanau, Schaffrath ane Neufabr, Starre aus Strebla, Stinuer aus Boris, Somiet (Ernit Friedrich Franc) aus Lomenherg. Schnetber aus Wien, Schorn aus Effen, Schrit aus Stuttgart, Soubert aus Annaberg, Stuler aus Jena Chuly (Friedrich) aus B ilburg, Soule aus Darmitabt, Somaramberg aus Raffel, Siemens aus hannover, Simon (Max) aus Bretlau Simon (Beinrich) aus Bretlau, Simon (Luowig) aus Arier, Spas aus Frankenital, Start aus Rruman, Tafel aus Gruttgart, Tellfimpf aus Breslau, Temme aus Dunfter, Thuis fing aus Birendorf, Titus aus Bamberg, Ubland aus Tubingen, Umbideeinen aus Dabn, Bifder aus Tubingen, Bogt aus Giefen, Berefind aus Bruchbaufen, Beigle aus Sobened Beider aus Detrelberg, Belter aus Tuneborf, Berthmuller aus Gulba, Befenvond aus Duffelborf, Bibenmann aus Duffeloorf, Bieener aus Bien, Bieft aus Tubingen, Bigard aus Dresben, Wohler aus Schwerin, Wurm aus hamburg, Burth aus Sigmaringen, Biegert aus Brenntid-Minben, Simmermann aus Stuttgart, Bimmermann aus Spandow, Bittel aus Bablingen.

Abwefend maren:

A. Mit Enticulbigung:

Badmaier aus Fordheim, Bergmuller aus Mmertichen, Befeler (b. 28.) aus Shleewig,

Bibmer aus Nachen, Bonarby aus Greig, Braun ans Chelin, Chrift aus Bruchfal, Deimold aus hannever, Chrlich aus Murzhnet, Gifenmann aus Rurnberg, v. Formacher aus Binbifd fiftris, Frieberich aus Bamberg, v. Gagern aus Darmfabt, Grumbrecht aus Laneburg, Guiben aus 3meibruden, Sedicher aus Samburg, Jahn aus Freiburg an ber Unftrut, Johannes aus Deiningen, Jorp aus Engereborf, Jürgens aus Stadtolbenvorf, Roch aus Leipzig, Rohlparger aus Reuhaus, Krzyganowski aus Camter, Lammers aus Erlangen, Laubien aus Ronigeberg, Daly aus Bien, Darfilli aus Roverebo, Mandisch aus Dippolviewalta, v. Manfeld aus Bien, Merc aus hamburg, Desfe aus Sagan, Maller aus Damm, Raumann aus Frankfurt a. b. D., v. Reitichus aus Ronigs. berg, Rerreter aus Frauftabt, Bannier aus Bertft, Brefting aus Memel, v. Bretis ans hamburg, v. Rabewiy aus Ruthen, Richter aus Danzig, Romer aus Stutigart, Schabler aus Babuz, Schluter aus Baberborn, Schmidt (Abolph) aus Berlin, Schonmaders aus Bed, Schuler (Friebrich) aus Zweibruden, Schulge aus Liebau, v. Gelchow aus Reitfemig, Gellmer aus Lanbeberg an ber Barthe, Simfon aus Ronigeberg, Thinnes aus Cichfatt, Beneben aus Roln, v. Binde aus Sagen, Balter aus Reuftabt, Beber aus Reuburg, Bell aus Trier.

B. Ohne Entidulbigung:

v. Anbrian aus Bien, Ang aus Mariens werber, v. Baffp aus Beuthen, B. ffermann aus Mannbeim, Bod Bu dmann aus Siebenbrunnen, v. Bobbien aus Bieft, v. Borries aus Carttans, Brentano aus Bruchfal, Cu'mann aus 3meibruden, Damm aus Tauberbifch ffebeim, Depmann aus Deppen, Dietfc aus Unnaberg, Etmeier aus Baverborn, Evel aus Burgburg. Erbe aus Altenburg, Efterle aus Cavalefe, Freefe aus Stargard, Gamrobt aus Stallupbhnen, Gagerletti aus Trieft, Giefra aus Bien. Goveffren aus hamburg, Goben aus Kroids. pi, Grubert aus Brellan, Bribing aus Ommenbingen, v. bermann aus Dunchen, Doffen aus hattingen Juio aus Fran fart am Diin, Jungbanns aus Des. bach, Infmann aus Dunfter, Rablett aus Lobidus, Reft aus Bernbium, Ro er aus Seehausen, Roib aus Speper, v. Rofterig aus Glberfelb, Rotion aus Uftren in Darring. Soleffen, v. Linee aus Warng, Low aus Bofen, Wared aus Gras. Martiny aus Bribiane, Des aus Freiburg. Minfus aus De rienfele, Ditter aus Reidenberg, Dol (Rober) aus Beibelberg Di Ner aus Biriburg, Dinden aus Luxemburg, Ren ehauer aus Lubis, Dirom aus Batiau Beter aus Conftong, &feiffer aus A ams betf. Ravenur ais Rbin, Reichars aus Speper Reffinger aus Freiftabt, Rid ter aus Adern. Riebl aus Brettl, Sache aus Dannt eim, Scherf aus Tillenburg. Schierenberg aus Termolb, Coirmeifter aus Inflerburg &dibffel ai & Balben orf Somitt aus Raifereloutern, Schober aus Grutt. gart, Schroter aus 3 fin, Gous aus Daine Schwarz aus Dalle, Cepp and Diauden, Struis ens kuremburg, Sieblmann aus Cerford, Gekinger aus Frankenthal, Strache aus Rumburg, Szabel aus Olmüt, Aafel (Franz) aus Zweibrüden, Arabert aus Rusche, Arampusch aus Wiehein, Biebig aus Posen, Bezsen aus Rieheim, Biebig aus Posen, Bogel aus Guben, Waldburg-Zeil-Arauchburg (Fürft) aus Grutgart, Berner aus Oberkirch, Wernher aus Rierflein, Wickmann aus Stendal, Winter aus Liebenburg, Wippermann aus Kassel.

Biceprastent Biedermannt Der Minoritäts-Antrag auf motivirte Lagesordnung ikt mit 161 gegen 108 Stimmen verworfen. — Es tommt jest der Antrag der Majorität zur Abstimmung; er lautet so:

1) "Es wird sofort mit absoluter Stimmenmehrheit eine Reichsegentschaft von fünf Ritgliedern durch die Nationalversammlung und aus der Nationalversammlung, und dieser letteren verantwortlich, zum Zwede der Durchführung der Reichsversaffung und der Beschlässe Rutionalversammlung, gewählt.

2) Die Mitglieder ber Reichstregentschaft leiften vor ber Rationalversammlung ben Eid auf die Berfaffung.

- 3) Sobald dieß geschehen, hort die auf den Grund bes Gesetzt vom 28. Juni 1848 eingesetzt provisorische Centralgewalt auf.
- 4) Die Reichsregenischaft tritt ab, fobald bie Berfaffung burdigeführt und bas Reichsoberhaurt mit Ablebflung bes Berfaffungbeibes die Reichsregierung angetreten hat."

Es bleiben vorbehalten zu biesem Antrage ter Busat-Antrag bes Abgeordneten Spat, und sobann ber Busat-Antrag bes herrn Moriz Mohl, ter im Bunfte 1 vor: "gemählt" hinzugesett will: "in widerruflicher Beise," und bei Bunkt 4:

> "Die Reichsregentschaft tritt ab, sobald bie Berfaffung durchgeführt und die Reichsregierung befinitis bestellt ift."

Bir werben also über ben Antrag ber Majorität so abstimmen, baß bie beiben Zisag- Antrage ber herren Spah und Mohl sub 1 von mir rorbehalten bleiben. Der zweite von herrn Rohl ift erleviat, sobald ber Rasoritäts- Antrag in feiner ursprunglichen Buffung angenommen ift.

Moriz Wohl von Suntgart: Ich selbst simme für ben M. joritais- Anirag, aber Das murde nicht eine Modification dieser Borte ausschließen; ich glaube vaber, daß es louisch wäre, wenn zuerst abgestimmt wird, natürlich ohne namen'lichen Aufruf, über meine Motisication tes leven Sapes, und dann uner das Ganz, enweder mit der angenommenen Modisication, ober ganz in der ursprünglichen k stung.

Biceprästent Biebermann: Meine herren! Die von herrn Mobl gemünschte Mobalität balte ich für die logisch richtigere, sie ist aber gegen die bisberige Brazis. Benn das haus von tiefer Braxis a'gehen will, murd: es für diesen Vall die Abstimmung erlichtern, wobei ich freilich vorausseze, daß man üter die Modistation nicht mündlich abstimmt. Uiter dieser Goraussezung würde ich fragen, ob Ste den Mujoritäts-Inirag folgendermaßen wodisteiren würden, daß im Built 1 zu dem Wote: "gemählt" hinzugesest werde: , in widerrissicher Weite." Diesenigen herren welche diesen Jusah wünschen, bitte ich, aufzu.

Reben. (Die Webriehl erhebt fic.) Meine herren! Es ift burch Rajorität beschlossen, bag, wenn überhaupt ber Majoritäts-Antrag zur Abstimmung und Annahme kommen sollte, er bazu kommen würde mit ber Mobisication, bag in Bunkt 1 geseht würde: "Die Regentschaft wird in widerrusslicher Weise gewählt." — Die zweite Abänderung ist bei Bunkt 4, welche herr Mohl so gesaßt wünscht:

"Die Reichsregenticaft tritt ab, fobalb bie Berfaffung burchzeführt und bie Reichsregierung befinitiv bestellt ift."

3 bitte Diejenigen, welche biefe Berbesserung hineingeset wissen wollen, sich zu erheben. (Die Linke erbebt sich.) Das ist die Minorität, diese Berbesserung würde nicht fatissinden. — Es sommt jest das Amendement von Spat, wonach Punkt 3 des Majoritäts-Antrages so lauten würde:

"Sobald dieses geschehen, hort die auf den Grund des Gesets vom 28. Juni 1848 eingesetze provisorische Centralgewalt auf, und gehen deren Rechte und Befugnisse unter den sud 1. ausgesprochenen Modificationen auf die Reichsregentschaft über."

Ber biesen Zusat in den Antrag aufgenommen wissen will, Den bitte ich, sich zu erheben. (Die Linke erhebt sich.) Der Antrag ist abgelehnt. Meine herren! Der Majoritäts-Antrag lawet jett so, wie ich ihn vorher verlesen habe, ausgenommen, daß in Punkt I der Wohl'iche Zusat beigefügt wird. Ich weiß nicht, ob die namentliche Abstimmung für diesen Sas besteht. (Biele Stimmen: Ja!) Dann, meine herren, bitte ich, daß Diejenigen, welche den Antrag in der vorhin verlesenen Weise und mit dem eben hinzugefügten Zusat in Punkt I annehmen wollen, beim Aufrus fihres Ramens mit "Ja" antworten; Die, welche Das nicht wollen mit "Nein."

Bei [bem hierauf erfolgenben Ramensaufruf antworteren mit Ja:

Bermbach aus Siegburg, Blumrbber aus Rir-Genlamis, Boczet aus Mabren, Bogen aus Michelfabt, Breegen aus Ahrweiler, Caspers aus Rob. leng, Chriftmann aus Durtheim, Clauffen aus Riel, Cropp aus Oldenburg, Demil aus Teiden, Dham aus Schmalenberg, v. Diestau aus Plauen, Etfenftud aus Chemnis, Enbers aus Liefenort, Engel aus Binneberg, Fallmeraper aus Munchen, Bebreubach aus Cadingen, Beper aus Stuttgart, Border aus Bunfeld, Brifd aus Stuttgart, Frebel aus Reuß, Geigel aus Dunden, Goly aus Brieg, Gron aus Brog, Gruel aus Burg, Gunther aus Leipig, Sagen (R.) aus Beibelberg, haggenmuller aus Rempien, harimann aus Leitmerin, hetrich aus Brag, behner aus Biesbaten, heifterbergf aus Rodlig, belomann aus Geltere, Silvebrand aus Marburg, Sonniger aus Rurolkabt, hoffbauer aus Rordhaufen, v. Igftein aus Mannbeim, Rollaciel aus bfterr. Echleften, Rublich aus Schloft Dietach, Rnenger aus Confang, Langbein aus Burgen, Leupfohn aus Grunberg, Liebmann aus Berleberg, Lome aus Calbe, Mammen aus Plauen, Mager aus Ditobeuern, Mehet aus Lieguis, Mdling aus Dibenfurp, Mobl (Morie) aus Stuttgart, Mobr aus Dheis ingelbeim, Rag-I aus Bahitngen, Ragele aus Burre baret, R umerd aus Berlin, Battap aus Grep.r= mart, Afibler aus Tettnang, Rant aus Bien, R rpare aus Glambet, Rius aus Wolframin, Reitenbach (Graf) aus Demitfo. Reinhard aus Boppenburg. Reinkein aus Raumburg, Reitter aus Brag, Rheinwald aus Bern, Robinger aus Stuttgart, Robler aus Dels, Refmifier aus Tharand, Rubl aus Sanau, Schaffraib ars Denfabt, Saarre aus Stribla, Schlutter aus Boris, Somiet (Ernft Friedrich Brang) aus Bomenberg, Schneiver aus Bien, Scott aus Stuttaart, Souler aus Jena, Coulg (Friedrich) aus Beilbura, Schuig aus Darmftabt. Schwarzenberg aus Raffel, Simon (Beinrich) aus Breelau, Simon (Ludwig) aus Trier, Span ous Frankenthal, Start aus Krumau, Aafel ans Stutigart, Armme aus Munfter, Thuffing aus Barenrorf, Tirus aus Bamberg, Uhland aus Tubingen, il nbiceiten aus Sabn Bifder aus Tubinaen, Bogt aus Biefen, Belier aus Tuneborf, Bifenvond aus Duffelnorf, Wiesner aus Bien, Bigarb aus Dresben, BBhler aus Schrerin, Burth aus Sigmaringen, Bimmermann aus Stuttgart, Bimmermann aus Ebandow.

Mit Mein antworteten:

Abam aus U!m, Albert aus Queblinburg, Anberion aus Frantfurt an ber Ober, Arndt aus Bonn, Badhaus aus Jena, Barth aus Riufbeuren, Bauer aus Bamberg, Beder aus Gotha, Beder aus Trier, Bebnde aus Sannover, Bernharoi aus Raffel, Befeler aus Greifsmalb, Bod aus Preufifd - Minden, Boding aus Trarbach, Bocler aus Schwerin, Bradebuich aus Dannover, Braun aus Bonn, Breufing aus Denabrud, Briegleb aus Roburg, Brons aus Emben, Burgers aus Rbin, Bug aus Freiburg, v. Buttel aus Olvenburg, Cetto aus Trier, Enprim aus Frantfurt am Main, Cornelius aus Braunsberg, Cramer aus Rbiben, Cucumus aus Manchen, Dable mann aus Bonn, Deefe aus Lubed, Degenfolb aus Eilenburg, Deiters aus Bonn, Dropfen aus Riel, Dunder aus Balle, Ebmeier aus Baberborn, Edert aus Bromberg, Emmerling aus Darmftabt, Esmarch aus Schleswig, Evertebufch aus Altena, Fallati aus Tubingen, Feberer aus Stuttgart, Kischer (Guffar) aus Jena, France (Karl) aus Rendsburg, Freudentheil aus Stabe, Fripfche aus Roda, v. Gagern aus Biesbaben, Gebharb aus Burgburg, Gerlach aus Tilfit, Gevetobt aus Bremen, Gridrer aus Freiburg, Gier aus Dublhaufen, Got aus Reuwied, Gravenhorft aus guneburg, Groß aus Leer, Gulich aus Schleenig, Dallbauer aus Meigen, Daubenschmiet aus Baffau, hausmann aus Brandenburg, Sahm aus halle, Delbing aus Emmendingen, Bentel aus Raffel, v. Bennig aus Dempowalonfa, Bergenhahn aus Biesbaben, Bergog aus Ebermannftabt, Birfcberg aus Conberebaufen, Dofmann aus Friedberg, Dollandt aus Braunfdweig, Sud aus Ulm, Jacobi and Herbfeld, Jorban and Gollnow, Jorban and Frantfurt am Dain, Rafferlein aus Baireuth, Rablert aus Lepbschüt, v. Reller (Graf) aus Erfurt, v. Reubell aus Berlin, Rieruiff aus Roftod, Rirchgefiner aus Burgburg, Rrafft aus Rurnberg, Rungel aus Bolfa, Langerfelbt ans Bolfenbuttel, Lauf aus Manden, Lette aus Berlin, Leverfus aus Lennep, Lobemann aus Luneburg, Low aus Magbeburg, Matowiczta aus Rratau, Mann aus Roftod, Mards aus Duieburg, Marcus aus Bartenftein , Matty aus Rarleruhe , Matthies ans Greifswald, Meriel aus Kronach, Meviffen aus Rbin, Meber aus Bremen, Michelfen aus Jena, Mittermaier aus Beibelberg, Munch aus Weplar, Dberg aus hilbesheim, Dftenborf aus Soeft, Overweg aus Saus Rubr, Baur aus Augsburg, Baur aus Reiffe, Bindert aus Beis, Blag aus Stabe, Blathner aus Salferftabt, v. Bobewils aus Regensburg, v. Quintus - Icilius aus Fallingboftel, Ratig aus Potebam, v. Raumer ans Dintelebuhl, v. Reben aus Berlin, Rieffer aus Samburg, Roben aus Dornum, Ropler aus Bien, Ruber aus Dbenburg, Rumelin aus Rurtingen, v. Sauden - Tarputichen aus Angerburg, Schauf aus Munden, Schepp aus Biesbaven, Schid aus Beifenfee, Schierenberg aus Detmold, Scholten aus Bard, Schorn aus Effen, Schubert aus Manaberg, Shubert aus Ronigeberg, Schubert aus Burgburg, Schmarg aus Balle, Schweischte aus Balle, Simion aus Stargarb, v. Soiron aus Mannheim, Sprenget aus Baren, Stahl aus Erlangen, Steemann aus Beffelich, Steindorff aus Saleswig, Sturm aus Corau, Lappihorn aus Dibenburg, Tellfampf aus Breslau, v. Thielau aus Braunfdweig, Ebbl aus Roftod, Beit aus Berlin, Baig aus Chttingen, Bedefind aus Bruchhaufen, Beigle aus hobened, Wefbeter aus Dachen, Belder aus Deitelberg, Berihmuller aus Fulba, Bibenmann aus Duffeiborf, Bieft aus Tubingen, Bimmer aus Tirichenreuih, Burm aus Samburg, Buttle aus Leipzig, v. Bypenbrugt aus Beimar, Jadaria aus Bernburg, Bacharia aus Gottingen, Beltner aus Rurnberg, v. Bergog and Degensburg, Bugert aus Breufijch-Dinben, Bittel aus Bablingen, Bollner aus Chemnis.

Der Abstimmung enthielten fich:

Sotischalt aus Schopfbeim, von ber horft aus Rotenburg.

Abwefenb maren:

A. Mit Entschuldigung:

Bachmaier aus Forchheim, Bergmüller aus Mauerkirchen, Beseler (D. M.) aus Schleswig, Blomer aus Nachen, Bonarby aus Greiz, Braun aus Coslin, Chrift aus Bruchsal, Detwelb aus Hannover, Chrlich aus Murzynet, Cisenmann aus Rürnberg, v. Formacher aus Windischseistig, Friederich aus Bamberg, v. Gagern aus Darmsstadt, Grumbrecht aus Kineburg, Gulden aus Bweibrücken, heatstar aus hamburg, Jahn aus

Freiburg an ber Unftrut, Johannes aus Meiningen, Jopp aus Engeredorf, Jürgens aus Stabtoldenborf, Roch aus Leipzig, Kohlparzer aus Reuhans, Rrinjanowell and Samter, Lammere aus Erlangen, Laubien aus Ronigeberg Dalb aus Bien, Marfilli aus Roveredo, Maudifc aus D ppoloisma'ba, v. Manfelb aus Bien, Merd aus hamburg, Debte aus Sagan, Muller aus Damm, Naumann aus Frantfurt an ber Ober, v. Reitfcup aus Ronigeberg, Rerreter aus Frauftabt, Bannier aus Berbit, Prefting aus Memel, v. Pretis aus hamburg, v. Ratowis aus Ruthen, Richter aus Dangig, Romer aus Stutigart, Gdabler aus Babus, Schluter aus Baberborn, Schmibt (Aboip!) aus Berlin, Sponmaders aus Bed, Shuler (Friebrich) aus Breibruden, Schulpe aus Liebau, v. Seldom aus Rettlewig, Sellmer aus Landsberg a. b. 2B., Simfon aus Ronigsberg, Toinnes aus Cichflait, Beneden aus Roln, v. Binde aus hagen, Balter aus Reuftabt, Beber aus Reuburg, Bell aus Trier.

B. Ohne Enticulbigung:

v. Andrian aus Abrens aus Salzgitter, Bien, Ang aus Marienwerter, v. Bally aus Beuthen, Baffermann aus Mannheim, Boch-Buschmann aus Siebenbrunnen, v. Bobbien aus Ples, v. Borries aus Carthaus, Brentano aus Bruchfal, Brodbaufen aus Barenborf, Enb mann aus Zweibruden, Damm aus Tanberbirchoffsbeim, Deymann aus Meppen, Dietfc aus Annaberg, Ebel aus Burgburg, Erbe aus Altenburg, Efterle aus Cavalefe, Freefe aus Stargarb, Samradt aus Stallupbinen, Gaggoletti aus Trieft, Distra aus Bien, Cobeffron aus Samburg, Goben aus Rrotobin, Grubert aus Breslau, Benfet aus Cameng, v. hermann aus Manchen, Boffen aus Battingen, Jordan aus Berlin, Juco aus Frankfurt am Main, Jungbanns aus Mos-Sad, Juntmann aus Munfter, Rammel aus Bittau, Rerft aus Birnbaum, Rleit aus Seilbronn, Robler aus Seehausen, Rolb aus Speper, v. Rofteris aus Alberfele, Roifchy aus Uftron in Mahrifd - Schleften, v. Linbe aus Maing, Low aus Bofen, Mared aus Gras, Maritin aus Friedland, v. Muffow aus Rarlsberg, Relly aus Bien, Des ans Freiburg, Dinfus aus Marienfelo, Doller aus Reichenberg, Dobl (Robert) aus Beivelberg, Maller aus Burgburg, Munchen aus Laxemburg, Reugebauer aus Ludig. Ricol aus Sannover, Ofterrath aus Dangig Ottow aus Labiau. Beter aus Conftang, Preiffer aus Avamstorf, Raveaux aus Roln, Reichars aus Speper, Reifinger aus Breiftabt, Richter aus Achern, Riehl aus Zwettl, Sate aus Mannheim, Schent aus Dillenburg, Schirmeifter aus Infterburg, Schloffel aus hab benborf, Schmitt aus Raiserslautern, Schneer aus Brislau, Schoder aus Sintigart, Schröber ans Bellin, Schap ans Diing, Sepp aus Runchen, Gervais aus Luxemburg Stemens aus Sannover, Simon (Dax) aus Brestau, Stengel aus Brestau, Stohlmann aus Berford, Stofinger aus Frantentbal, Girate aus Rumburg, Statel aus Dimüş, Tafel (Frang) aus Bivelbruden, Trabert aus

Maufde, Axampusch aus Wien, v. Arüsschler aus Dresden, Bersen aus Niebeim, Wiebig aus Bosen, Bogel aus Guben, Waldburg-Zeil-Arauchdurg (Fürk) aus Szutigart, Waldmann aus Heiligenstadt, Werner aus Oberkirch, Wernher aus Nierstein, Wichmann aus Stendal, Winter aus Liebenburg, Wippermann aus Kassel, Zum Sande aus Lingen.

Biceprästdent Biedermann: Meine herren! Das Ergebniß ber Abstimmung ist folgenbes: Es haben mit Nein gestimmt 158, mit Ja 97, 2 haben nicht gestimmt. Der Antrag ber Majorität ist hiernach verworfen. — Es haben in Betrest bieser Abstimmung brei herren, Mammen von Plauen, v. Diestau und Gottschall Erklärungen abgegeben, die zu Protocoll genommen werden.

(Die Rebaction lagt fie bier folgen:

"Unterzeichneter erklart, bag er für ben Rajoritäts-Antrag bes Dreißiger-Ausschuffes unter ber ausbrudlichen Borausseyung gestimmt hat, daß die Oberhauptsfrage als eine offene zu betrachten ift. — Rammen von Plauen."

"Ich habe wegen ber Bunkte 1, 2 und 3 mit Ja gestimmt, weil beren Inhalt mit meinen ursprünglichen Ansschen übereinstimmt, und weil die gegenwärtige provisorische Centralgewalt, zumal seit das volksseindliche und absolutistische Ministerium Grävell existirt, mein und das Vertrauen der Nationalversammlung verloren hat. — Punkt 4 ist überstüffig und unpassend und wird ivon mir verueint, da Abschnitt III: "Das Reichsoberhaupt" aus der Verfassung in Begfall gebracht, und dieselbe in diesem Abschwitze durch eine, dem Principe der Freiheit und Einheit Deutschland's entsprechende, verantwortliche vollziehende Gewalt zu ergänzen ist. — Abgeordneter v. Dieskau."

"Ich habe beswegen mich ber Abstimmung enthalten, weil ich für so hochwichtige Beschlässe mir nicht eher wieder ein mit meinem Gewissen und stitlichen Gesühl übereinstimmendes Urtheil zu bilden im Stande bin, bis ich über die Berhältnisse meines eigenen Baterlandes (Baden), welche so verschieden erzählt werden, aus dem Munde der Herren Reichscommissarien bestimmte Kenntniss erhalten haben werde.
— Frankfurt a. M., den 19. Mai 1849. — Gottschalt von Schopspeim.")

Biceprafident Biebermann: Wir geben zur Abstimmung über ben Antrag bes Abgeordneten Bresgen über. Ich erlaube mir, Ihnen vorzuichlagen, daß wir biejen Antrag mit bem Amendement bes herrn M. Mohl zuerst zur Abstimmung bringen. herr M. Mohl wünscht Bunkt 5 so zu fassen:

"Der (mit ber Oberhauptsmurbe provisorisch befleibete) Reichsstatthalter legt bie Reichsregierung nieber, fobald bie Reichsregierung befinitiv bestellt ift.

Bu Buntt 6, welcher fo lautet:

"D.e Nationalversammlung bleibt permanent; fle kann weber vertagt noch aufgelost werden, fle löst sich von selbst auf, sobald sich der erfte Reichstag constituirt hat;"

folgenben Gas beizufügen :

"Bis dahin behält bie Rationalversammlung fich eine Biederauschebung oder Abanderung ber vorstehenden Beschluffe vor."

Meine Berren! Benn Gie bamit einverftanben finb. bag wir ben Breegen'ichen Antrag mit biefen zwei Berbefferungen, wie fie Ihnen herr DR. Dobl vorgeschlagen bat, gunachft gur Abstimmung bringen, fo murbe ich weiter ju fragen haben, ob für biesen Antrag bie namentliche Abstimmung verlangt wird? (Buruf: Rein!) Ich werbe somit einsach burch Anffteben und Sigenbleiben abstimmen laffen. 3ch bringe alfo gur Abstimmung ben Antrag bes herrn Breegen, wie ibn herr D. Mohl verandert hat, namlich ben Antrag bes herrn Breegen unverandert in feinen Rummern 1, 2, 3 und 4, Nummer 5 wird geftrichen, und ftatt beffen werben bie Borte, bie Berr M. Mohl Ihnen vorschlägt, gefest, Rummer 6 wirb in ber von herrn D. Mohl vorgeschlagenen Weise veranbert, und Nummer 7 endlich bleibt gang unverandert. 3ch bitte nun biejenigen Berren, welche biefem Antrage, wie ich ihn foeben bezeichnet habe, beiftimmen wollen, sich zu erheben. (Eine große Anzahl Mitglies ber erhebt fich. — Unrube.) Meine herren! Ich habe beutlich ausgesprochen, es ift abgestimmt worben über ben Anirag mit ben zwei Dobificationen, die herr DR. Mohl municht, alfo eigentlich über ben Antrag bes herrn Bresgen, wie ihn herr D. Dohl gefaßt feben will. (Buruf: Es muß namentlich abgestimmt werben!) Bir wollen bie Gegenprobe machen, meine Berren. 3ch bitte, meine Berren, Diejenigen, welche biefem Antrage nicht beiftimmen wollen, fich ju erbeben. (Die Dehrzuhl erhebt fic.) Deine Berren! Der Untrag ift verworfen. (Unrube.) Es find feine 3meis fel barüber; die Mehrheit hat fich foeben erhoben. — Reine Berren! Runmehr folgt einfach ber Antrag bes herrn Bresgen ohne Bufat, ohne Abanberung. Er lautet:

1) Die Nationalversammlung wählt in der Sigung vom unter Ausbedung der Krn. 5 und 6 des Beschusses vom 4. Mai d. J. aus den regierenden Fürsten, welche die Berfassung anerkannt haben, mit absoluter Stimmenmehrheit Denjenigen, welchem die versassungsmäßige Oberhauptswürde provisorisch

"Die Rationalversammlung beschließt:

übertragen wirb. Der Gewählte führt ben Titel "Reichsftatihalier."

2) Eine Deputation von brei Mitgliebern ber Nationals Berfammlung, burch bas Burean bestimmt, wird ben Erwählten um Annahme ber Bahl ersuchen.

3) In berselben Sizung wählt die Nationalversammlung mit absoluter Stimmenmehrh-it eine Reichstegentschaft von fünf Mitgliebern aus ihrer Mitte, welche, der Nationalversammlung verantwortlich, solange die verfassungsmäßige Neichstegterung führt, die der gemäß Nr. 1 gewählte Reichstatthalter den versassungsmäßigen Eid vor der Nationalversammlung geleistet und sich mit einem verantwortlichen Ministerium umgeden hat.

4) Die Mitglieder der Reichstregenischaft letften vor der Rutionalversammlung den Eid auf die Berfassung, und sobald dieses geschehen, hart die auf Grund des Gesehes vom 28. Juni 1848 eingesehte provisorische

Centralgewalt auf.

5) Der (mit der Oberhauptswürde provisorisch bekleibete) Reichsstatikalter legt die Reichstregierung nieder, sobald der von dem in Folge des Beschlusses vom 4. Mai d. 3. Ar. II. und III zusammengetretenen ersten Reichstage erwählte Katier mit Ableistung des Berfassungseides die Reichstregierung angetreten hat.

6) Die Nationalversammlung bleibt permanent; fie tann

me'er vertagt, noch aufgeloft werben; fie loft fich vo t elbft auf, sobald fich ber erfte Reicherag confti-

7) Das Brafto um wird mit ber Befanntmachung biefes Beichinfies beauftrag."

3ch muß nun fragen, ob darüber namentliche Abstimmung verlangt wird. (Biele Stimmen: Ja!) Meine Herren! Ich werde darüber namentlich abstimmen lassen. Meine Herren! Diejenigen, welche dem Antrage des Herrn Bresqen beipflichten wollen, werden mit "Ja," und Diejenigen, die ihm nicht beipflichten, mit "Rein" antworten.

Bei dem hierauf erfolgenden Ramensaufruf antworteten mit Sa:

> Badhaus aus Jena, Bermbad aus Siegburg, Blumrider aus Rirdenlamis, Bregef aus Dabren, Bogen aus Dichelpart, Breegen aus Ahrweiler, Cuepere aus Robleng, Chriftmann aus Durfheim, Ciauffen aus Riel, Ererp aus Dibenburg Demel aus Tefden, Dham aus Samalenberg, Gifenflud aus Chemnis, Enbers aus Tiefenort, Enget aus Binneberg, Fallmeraper aus Dunden, Rebrenbad aus Sadingen, Beger aus Stutigari, Borfter aus Bunfeld, Brifd aus Stuttgart, Brinfde aus Roda, Frabel aus Reug, Geigel aus Dunchen, Gerlach aus Tilfit, Gols aus Brieg. Grof aus Brag, Gunther aus Leipzig, Sagen (R.) aus Beibelberg, haggenmuller aus Rempten, hartmann aus Leitmeris. hebrich aus Brag, hehner aus Biesbaven, Beifterbergt aus Rodlis, Belbing aus Emmenbingen, Belomann aus Seiters, Benfel aus Cameng, bilbebrand aus Maiburg, v. 3nftein aus Mannveim, Rofferlein aus Baireuth, Rirchgegner aus Burgburg, Rleit aus Beitbronn, Rollaczet aus bfterreichifd. Schleften, Rublich aus Schlof Dietad, Ruenger aus Conftang, Langbein aus Burgen, Lippichn aus Grunberg, Liebmann aus Berleberg, Lowe and Calte, Mafowiczfa aus Rrafau, Maper aus Ottobeuern, Melly aus Wien, Mertel aus Kronach, Deper aus Liegnis, Mittermaier aus Beibelberg, Dolling aus Dibenburg, Dobl (Moriz) aus Stuttgart, Ragel aus Bablingen, Rauwerd aus Berlin, Battab aus Stepermart, Baur aus Reiffe, Pfabler aus Tetinang, Rant aus Bien, Rappard aus Glambet, Raus aus Bolframis, Reichenbach (Graf) aus Domento, Reinhard aus Boppenburg, Reinftein aus Naumburg, Reitter aus Brag, Rheinwalb aus Bern, Robinger aus Stuttgart, Robler aus Dels, Rogmäßler aus Tharand, Chaffrath aus Reuftabt, Scharre aus Strebla, Schlutter ans Poris, Schmidt (Ernft Briedrich Frang) ans Lowenberg, Echneiber aus Wien, Schott aus Stuttgart, Schüler ans Jena, Schulz (Friedrich) aus Beilburg, Schulg aus Darmftabt, Schwarzenberg aus Raffel, Simon (Dax) aus Breslau, Simon (heinrich) aus Breslau, Simon (Lubwig) aus Trier, Epat aus Frankenthal, Start aus Rrumau, Safel aus Stuttgart, Temme aus Munfter, Thuifing aus Barenborf, Situs aus Bamberg, Uhland aus Aubingen, Umbicheiben aus Dabn, Bifcher aus

Tübingen, Boat aus Giefen, Welter aus Tu se borf, Beienrond aus Duffelborf, Wiesner aus Bien, Wigard aus Dresen, Wohler aus Schweifin, Ziegert aus Rieurischen Minden, 3 memermann aus Stuttgart, Zimmermann aus Spandom.

Dit Mein antworteten:

Abam aus Ulm, Abrens aus Galggitter, Albert aus Quedlinburg, Arndt aus Bonn, Barih aus Raufbeuren, Bauer aus Bamberg, Beder aus Gotha, Beder aus Trier, Behnde aus hannover, Bernhardi aus Raffel, Befeler aus Greifemalb, Biebermann aus Leipzig, Bod aus Breufifco Minben, Bodina aus Trarbat, Bocler aus Schwerin, Bradebuich aus Dai nover, Breufing aus Denabrud, Bergleb aus Roburg, Brons ous Emben, Bug aus Freiburg, v Buitel aus Disenburg, Citto aus Trier Enprin aus Brant furt a. N., Cramer aus Rothen, Cucumus ans Dunden, Dablmann aus Bonn, Derfe aus Lubed, Deiters aus Bonn, Dropfen aus Riel, Dunder aus halle, Edert aus Bromberg Emmerling aus Darmftatt, Comard aus Schieswig, Ballatt aus Tubingen, Beverer aus Etuttgart, Bifcher (Buftao) aus Jena, Gebhard aus Burgburg, Gevefoht aus Bremen, Gfrorer aus Freis burg, Gier aus Dublbaufen, Gbs aus Reunteb, Bravenborft aus Luneburg, Groß aus Leer, Bul & aus Solesmig, Salbauer aus Deigen, Dausmann aus Branbenburg, hann aus balle bentel aus Raffel, v. Bennig aus Dempomalonta, Dergenhahn aus Biesbaben, Bergog aus Chermanns Rabt, hirichberg aus Convertbaufen, hofmann aus Friebberg, Sollanbt aus Braunfdmeig, Dud a: 8 U.m., Jacobi aus Bersfeld, Jorean aus Gollnem, Jordan aus Franffurt u D. Jude aus Branffurt a. Dr., Rammel aus Bir au, v. Reller (Graf) aus Gifurt, v. Reubell aus B ilin, Autu f aus R fied, Rraffe aus Nurnberg Langerfeldt aus Bolfeneutiel, Lauf aus Munden, Bette and Berlin, Leverfus a. Bennep. Lobemann a. Baneburg, Mann aus Refted, Marde aus Duisturg, Marcus aus Barienftein, Matty aus Karlerube, Matthies aus Greifsmald, Meviffen aus Rdin, Mener aus Bremen, Michelien aus Bena, Diunch aus Beplar, Oberg aus hilbesheim, Oftenborf aus Soeft, Overweg aus Saus Ruhr, Baur aus Augeburg, Bindert aus Bein, Blag aus Stabe, Plathner aus Salberftabt, v. Bobe wils aus Regensburg, v. Duintus - Icilius aus Fallingboftel, Rattig aus Wolfbam, v. Raumet aus Dintelebubl, Rieffer aus Damburg, Roben aus Dornum, Ropler aus Bien, Humelin ans Murtingen, v. Sauden = Tarputichen aus Angerburg, Stang aus Munchen, Schepp aus Bielbaben, Schid aus Beigenfee, Schi renberg aus Detmold, Scholten aus Barb, Schorn aus Effen, Schubert aus Konigsberg, Schubert aus Bury burg, Edubert aus Annaberg, Schwarz aus Balle, Schweischfe aus Balle, Siemens aus hannover, Simfon aus Stargard, v. Soiron aus Mannheim, Sprengel aus Baren, Stahl aus

Erlangen, Stedmann aus Besselich, Steinborss aus Schleswig, Stenzel aus Breslau, Sturm aus Sorau, Tappehorn aus Olbenburg, Tell-tamps aus Breslau, v. Thielau aus Braunsschweig, Thdl aus Rostod, Bais aus Sottingen, Bebekind aus Bruchhausen, Weigle aus Hohened, Welder aus Heidelberg, Werthmüller aus Fulda, Wibenmann aus Düsselbors, Wiest aus Tübingen, Wimmer aus Tirschenreuth, Wurm aus Hamburg, Wutte aus Leipzig, v. Wydenbrugt aus Weimar, Bacharia aus Bernburg, Pacharia aus Beitingen, Beltner aus Rürnberg, v. Zerzog aus Regensburg, Zittel aus Bahlingen, Zbuner aus Chemnis, Zum Sande aus Lingen.

Der Abftimmung enthielten fic:

Sottschaft aus Schopfheim, Sonniger aus Ruvolstabt, Hoffbauer aus Rorbhausen, von ber horft aus Rotendurg, Barth aus Sigmaringen.

Abwefend waren:

A. Dit Entidulbigung:

Bergmüller aus Bachmaier aus Forchheim, Mauerfirchen, Befeler (b. 2B.) aus Schleswig, Blomer aus Machen, Bonarby aus Greiz, Braum aus Chlin, Chrift aus Bruchfal, Detmolo aus Sannover, Chrlich aus Murghnet, Gifenmann aus Rurnberg, v. Formacher aus Binbifchfeiftrig, Friederich ans Bamberg, v. Gagern aus Darm-Grumbrecht aus Laneburg, Gulben aus Breibruden, Bedider aus hamburg, Jahn aus Freiburg an ber Unftrut, Jobannes aus Meiningen, Jopp aus Engereborf, Jürgens aus Stadtolbenborf, Roblparger (Frang Raver) Roch aus Leipzig, Rrzyzanówski aus Gamter, aus Reubaus, Lammers aus Erlangen, Laubien aus Ronigsberg, Maly aus Bien, Marfilli aus Roveredo, Maudisch aus Dippolbismalba, v. Manfelb aus Bien, Merd aus Samburg, Deste aus Sagan, Müller aus Damm, Naumann aus Frantfurt an ber Doer, v. Reitschut aus Ronigsberg, Merreter aus Frauftabt, Bannier aus Berbft, Brefting aus Memel, v. Bretis aus Samburg, v. Radowig aus Ruthen, Richter aus Danzig, Romer aus Stuttgart, Schabler aus Babug, Schluter aus Baberborn, Schmibt (Abolph) aus Berlin, Schonmaders aus Bed, Schaler (Friedr.) aus Zweibruden, Schulte aus Liebau, v. Gelcom aus Rettfewis, Gellmer aus Landsberg an ber Baribe, Simfon aus Rbnigsberg, Thinnes aus Eichfiatt, Beneben aus Roln, v. Binde aus Sagen, Balter aus Reuftabt, Beber aus Reuburg, Bell aus Trier.

B. Ohne Entschulbigung:

Anberson aus Frankfurt a.b. Ober, v. Anbriau aus Sien, Anz aus Marienwerber, v. Bally aus Beuthen, Bassermann aus Mannheim, Boch-Buschmann aus Siebenbrunnen, v. Boddien aus Bleß, v. Borries aus Carthaus, Braum aus Bonn, Brentans aus Bruchsal, Brochhausen aus

Barenborf, Bürgers aus Kbln, Cornelius aus Braunsberg, Culmann aus Zweibruden, Damm aus Tauberbifcheffsheim, Degentols aus Gilenburg, Denmann aus Deppen, v. Diestau aus Plauen, Dietfc aus Annaberg, Ebmeier aus Baberboin, Chel aus Burgburg, Erbe aus Altenburg, Efterle aus Cavalefe, Everisbuich aus Altena, France (Rarl) aus Rendsburg, Freese aus Stargarb, Freubentheil aus Stabe, v. Gagern aus Biesbaven, Gamrabt aus Stallupahnen, Gazzoletti aus Trieft, Sistra aus Wien, Gobeffron aus Hamburg, Goben aus Krotoszyn, Grubert aus Breslau, Gruel aus Burg, Haubenschmieb aus Baffau, v. hermann aus Dunchen, Soflen aus hattingen, Jordan aus Berlin, Junghanns aus Mosbad, Juntmann ans Manfter, Rablert aus Leobichüt, Rerft aus Birnbaum, Robler aus Seehaufen, Rolb aus Speper, v. Rofterig aus Elberfelb, Rotich aus Uftron in Dabrifch-Schleften, Rungel aus Bolta, v. Linve aus Maing, Low aus Magbeburg, Low aus Rofen, Mammen aus Plauen, Mared aus Gras, Martiny aus Friedland, v. Daffom aus Rarleberg, Dez aus Freiburg, Dintus aus Marienfelb, Moller aus Reichenberg, Mohl (Robert) aus Beibelberg, Mohr aus Oberingelbeim, Müllrr aus Burzburg, Munchen aus Luxemburg, Ragele aus Murrhardt, Meugebauer aus Ludis, Ricol aus Sannover, Ottow aus Labiau, Beter aus Conftanz, Bfeiffer aus Abameborf, Raveaux aus Roln, v. Reben aus Berlin, Reichard aus Speper, Reifinger aus Freiftabt, Richter aus Achern, Riehl aus Zweitl, Ruber aus Olbenburg, Ruhl aus hanau, Sache aus Mannheim, Schent aus Dillenburg, Schiemeifter aus Infterburg, Schlöffel aus halbendorf, Schmitt aus Raiferslautern, Schneer aus Breslau, Schober aus Stuttgart, Schroter aus Bellin, Schup aus Daing, Sepp aus Munden, Servais aus Luxemburg, Stolinger aus Frankenthal, Stobl-mann aus Berford, Strache aus Rumburg, Szabel aus Olmüt, Tofel (Franz) aus Zweibruden, Trabert aus Raufde, Trampuich aus Bien, v. Trupfdler aus Dreeben, Beit aus Berlin, Berfen aus Riebeim, Biebig aus Bofen, Bogel aus Gube., Balbburg = Beil - Traudburg (Burft) aus Stuttgart Balomann aus Beiligenftabt, Belbefer aus Aachen, Berner aus Oberfirch, Bernher aus Nierstein, Bichmann aus Stenbal, Binter aus Liebenburg, Bippermann aus Raffel.

Biceprafibent Biedermann: Gegen Annahme bes Antrags bes herrn Abgeordneten Bresgen haben fich 136 Stimmen erklart, bafür 103, 5 Abgeordnete haben nicht gestimmt. Es ift fomit ber Antrag bes herrn Bresgen abgelehnt.

Prafibent: Meine herren! Bir gehen zu bem Antrage bes herrn Biebermann, wie er burch ben Berbefferungs-Antrag ber herren Bachaus, Eroß von Brag und Matowiczka wieber aufgenommen worben ift, über. Meine herren! Es ift schon, ba ich bie erste Fragestellung vorfplug, mir gegenüber behauptet worben, man konne biesen Antrag

geirennt gur Abftimmung bringen. 3ch muß wieberholt behaurten, bag Das nicht moglich ift. Benn man bie beiben Rummern, Die ber Antrag bes herrn Badhaus enthalt, vorerft in ber Beise berücksichtigen wollte, bag man bie Biffer V und VII bes Biebermann'ichen Antrages ftriche, - Beibes foll nach ber Erflarung, bie mir herr Befendond Ramens ber herren Badhaus, Groß und Matoviczta gegeben bat, geicheben : - wenn man in ber Art verführe, fo murbe es gefcheben, bag, wenn ber fo übrig bleibenbe Theil bes Biebermann'ichen Antrages von ber hohen Berfammlung angenommen warbe, und wenn bann ber Busay-Antrag, wie ihn Berr Badhaus gefiellt hat, verneint murbe, wir gu ber Frage tamen : was bliebe bann noch anzunehmen? Das, was bie hohe Berfammlung beschloffen hatte, ware weber ber Antrag bes herrn Badhaus, noch ber Antrag bes herrn Biebermann. Es ware fomit etwas von ber hoben Berfammlung angenommen worben, was Riemand beantragt hatte. (Bielfeitig: Gehr richtig!) 3ch glaube alfo, bag barin ber Bemeis liegt, bag eine andere Fragefiellung, als die von mir vorgeschlagene, nicht maglich ift.

Back haus von Jena: Ich muß babei fteben bleiben, bag junachft ber Antrag bes herrn Biebermann als ganger zur Abstimmung komme, mit bem Borbehalt einer besonberen Abstimmung über beibe Bunkte bes Amendements. Dann ift

es ber amenbirte Badhaus'iche Antrag.

Präfident: Deine herren! herr Bachaus irrischt auch bier. Der Biedermann'sche Antrag besteht nicht mehr. Herr Bachaus hat ben Biedermann'schen Antrag in bieser Beise amendirt ausgenommen, und sowie ich glaube, daß der Biedermann'sche Antrag, wenn er nicht fallen gelassen worden ware, als ein ganzer tätte zur Abstimmung kommen mussen, ebenso glaube ich aut, daß er nur in der von herrn Bachaus veränderten Beise nurmehr zur Abstimmung gebracht werden kann. Meine herren! Benn Sie meiner Ansicht bestimmen, so werde ich sosort zur Abstimmung schreiten, und ich will, damit kein Zweisel besteht, worüber wir abstimmen, Folgendes vorausschieden, wenn Sie gefälligst den Antrag des herrn Biederm ann in die hand nehmen wollten. Es bleiben in diesem Antrage unverändert stehen die Bistern I, II, III, IV; V fällt aus, VI bleibt stehen, VII fällt aus, und wird statt bessen gesest:

"Bis zum Regierungsantritte bes zu mablenden Rei tekativalters wird die Reichsregierung einer Reichbregentschaft von fünf Migliedern übertragen, welche von der Nationalversammlung mit absoluter Gemmenmebrheit gewählt wird, den Eid auf die Reichsversaffung leistet, und der Nationalversammlung verantwortlich ift."

Sodann murde VIII unverändert fieben bleiben. Wenn nun tein Zweisch über die Kassung des Antrages mehr besteht, so werde ich zum Namensauscuf schreiten. (Es erfolgt kein Weberspruch.) Ich bitte Diejenigen, welche dem eben so dezeichneten Antrage der Herren Bachaus, Groß von Prag und Masowiczka beistimmen wollen, bei dem Namensausruse mit "Ja," die Das nicht wollen, mit "Nein" zu antworten.

Bei bem hierauf erfolgenben Ramensaufruf antworteten mit Ja:

Badhaus aus Jena, Bermbach aus Siegburg, Blumrbber aus Rirchenlamis, Boczet aus Mabren, Bogen aus Michelftabt, Bresgen aus Ahrweiler, Chriftmann aus Durfheim, Clauffen aus

Riel, Croup aus Olbenburg, Demei aus Teichen, Dham aus Schmalenberg, Eisenftud aus Chemnis, Enbers aus Tiefenort, Engel aus Pinne berg, Fallmeraper aus München, Fehrenbach aus Sadingen, Feger aus Cinitgart, Forfter aus hunfeld, Freudentheil aus Stabe, Frifc aus Stuttgart, Fripfche aus Roba, Frobel aus Reuß, Beigel aus Dunchen, Gerlach aus Tilfit, Gier aus Mublhaufen, Golg aus Brieg, Groß aus Brag, Gruel aus Burg, Günther aus Leipzig, Sagen (R.) aus Beibelberg, Saggenmuller aus Rempten, Sartmann aus Leitmeris, Bebrich aus Brag, Dehner aus Biesbaben, Seifterbergt aus aus Rodlig, Belbing aus Emmenbingen, Belbmann aus Gelters, Benfel aus Cameng, Silbebrand aus Marburg, Sonniger aus Rubolftabt, Soffbauer aus Rordhaufen, Jacobi aus hersfeld, v. Igftein aus Mannheim, Jucho aus Frankfurt am Main, Rafferlein aus Baireuth, Rirchgegner aus Burgburg, Rlett aus Beilbronn, Rollacet aus dierr. Schleften, Rublich aus Schloß Die-tach, Ruenzer aus Conftanz, Langbein aus Wurzen, Leupsohn aus Grunberg, Liebmann ans Berleburg, Lowe (Bilhelm) aus Calbe, Matowiczta aus Krafau, Mayer aus Ditobeuern, Melly aus Bien, Mertel aus Kronach, Meyer aus Liegnis, Mittermaier aus Beibelberg, Dibling aus Olbenburg, Mohl (Moriz) aus Stutigart, Dobr aus Dberingelheim, Ragel aus Bahlingen, Rägele aus Murrhardt, Rauwerd aus Berlin, Ricol aus Sannover, Battap aus Stepermart, Paur aus Reiffe, Pfibler aus Tettnang, Rant aus Bien, Rappard aus Glambet, Raus aus Bolframis, Reinhard aus Bophen-burg, Reinftein aus Raumburg, Reiter ans Brag , Rheinwald aus Bern, Robinger ans Stuttgart , Rosler von Dels , Ropmafler ans Tharand, Schaffrath aus Reuftabt, Scharre ans Strebla, Schlutter aus Boris, Schott aus Stuttgart, Schuler aus Irna, Schulz (Friebrich) ans Beilburg, Schnig aus Darmitabt, Schwarzenberg aus Raffel, Simon (Dar) aus Breslau, Simon (Deinrich) aus Breslau, Simon (Lubwig) aus Trier, Span aus Frankenthal, Gtart aus Rrumau, Tafel aus Stuttgart, Temme aus Munker, Thuffing aus Barendorf, Titus aus Bamberg, Uhland aus Tubingen, Umbicheiben aus Dabn, Bifcher aus Tubingen, Bogt aus Giegen, Belter aus Tunsporf, Befendond aus Duffeloorf, Biesner aus Wien, Wigard aus Dresben, Bobler aus Somerin, Burth aus Siamaringen. Riegert aus Breugiich . Minben, Bimmermann aus Stuttgart, Bimmermann aus Spandow.

Mit Rein antworteten:

Abam aus Ulm, Albert aus Oneblinburg, Arnbt aus Bonn, Barth aus Kaufbeuern, Bauer aus Bamberg, Beder aus Gotha, Beder aus Trier, Behnds aus Hannover, Bernharbi aus Kaffel, Befeler aus Greifswald, Biebermann aus Leipzig, Bod aus preußisch Minden, Beding aus Trarbach, Becler aus Schwerin, Brackbufch aus Hannover, Braun aus Bonn, Breufing aus

Osnabrūci, Briegleb aus Koburg, Bürgers aus Rbin, Buf aus Freiburg im Breisgau, v. Buttel aus Olbenburg, Cetto ans Trier, Enbrim aus Frantfurt am Dain, Cornelius aus Braunsberg, Cramer aus Rbiben, Cucumus aus Munchen, Dahlmann aus Bonn, Deete aus Lubed, Degenfolb aus Gifenburg, Detters aus Bonn, Dropfen aus Riel, Dunder aus Salle, Ebmeier aus Baberborn, Edert aus Bromberg, Emmerling aus Darmftabt, Esmarch aus Schleswig, Evertsbuich aus Altena, Sallati and Tubingen, Feberer aus Stuttgart, Bifcher (Guftav) aus Bena, Frande (Rarl) aus Rendsburg, v. Gagern aus Biesbaben, Gebharb aus Bargburg, Gevefoht aus Bremen, Ofrbrer aus Freiburg, Gbs aus Reuwieb, Gravenborft aus Luneburg, Groff aus Leer, Galich aus Schleswig, Sallbauer aus Deigen, Saubenschmieb aus Paffau, Hausmann aus Branbenburg, Sahm aus Halle, Bentel aus Raffel, v. hennig aus Dempomalonta, hergenhabn aus Biesbaben, Bergog aus Chermannftabt, Birichberg aus Sonberhaufen, hofmann aus Friebberg, bollanbt aus Braunfdweig, Sud aus Ulm, Jorban aus Gollnow, Jordan aus Frankfurt am Main, Rammel aus Bittau, v. Reller (Graf) aus Erfurt, b. Reubell aus Berlin, Rierulff aus Roftod, Rrafft aus Rurnberg, Kuntel aus Bolla, Langer elbt aus Bolfenbuttel. Lant aus Dunden, Lette aus Berlin. Levertus aus Lennep, Lobemann aus Luneburg, Mann aus Roftod, Mards aus Duieburg, Marcus aus Bartenftein, Matt p aus Rarlerube, Datthies aus Greifemalb, Meviffen aus Roln, Meper ans Bremen, Dichelfen aus Jena, Dunch aus Beplar, Oberg aus hilbesheim, DRenborf aus Soeft, Overweg aus Saus Rubr, Paur aus Angeburg, Blag aus Grabe, Blathner aus Salberftabt, v. Bodemils aus Regensburg, v. Duintius - Icitus aus Fallingboftel, v. Raumer aus Dintelebuhl, v. Reven aus Berlin, Rieffer aus hamburg, Raben aus Dornum, Roffer aus Wien , Rumelin aus Rartingen , v. Cauden-Tarpntfdrn aus Angerburg, Schauf aus Dunden, Schepp aus Biesbaben, Schid aus Beifenfes, Schierenberg aus Detmold, Scholten aus Barb, Schorn aus Effen, Schubert aus Annaberg, Schubert aus Ronigeberg, Schubert aus Burgburg, Schwarz aus Dalle, Schwetschfe aus Salle, Siemens aus Sannover, Simfon aus Stargarb, v. Soiron aus Mannheim, Sprengel ans Baren, Stohl aus Erlangen, Stedmann aus Beffelich, Steinborff aus Schleswig, Stengel ans Breslau, Sturm aus Sorau, Lappehorn aus Oldenburg, Telltampf aus Breslau, v. Thielau aus Braunfdweig, Thbl aus Rofted, Beit aus Berlin, Baig ans Sottingen, Beigle aus Sobened, Betbeter aus Machen, Bolder aus hotbelberg, Berthmuller ans Gulba, Bibenenann aus Duffelborf, Bieft aus Tabingen, Bimmer aus Tir-ihenreuth, Wurm aus hamburg, Wutite aus Leipzig, v. Wybendrugt aus Weimar, Bacharia aus Bernburg, Bacharia aus Gottingen, Beltner aus Rurnberg, v. Bergog aus Regensburg, Bbll-ner aus Chemnis, Bum Canbe aus Lingen.

Der Abftimmung enthielten fich:

Gottschall aus Schopfheim, von ber horft aus Rotenburg.

Abwesend waren:

A. Mit Entidulbigung:

Bachmaier aus Fordheim, Bergmuller aus Befeler (S. 2B.) aus Schleswig, Bibmer aus Maden, Bonardy aus Greiz, Braun aus Coslin, Chrift aus Bruchfal, Deimold aus Sannover, Ebrlich aus Murzynet, Gifenmann aus Rurnberg, v. Formacher aus Windisch feiftris, Friederich aus Bamberg, v. Gagern aus Darmftabt, Grumbrecht aus Luneburg, Gulben aus Breibruden, Sedicher aus hamburg, John aus Freiburg an ber Unftrut, Johannes aus Meiningen, Jopp aus Enpersborf, Jürgens aus Stadiolben-burg, Roch aus Leipzig, Robiparger aus Reuhaus, Rrzmjanomefi aus Camter, Lammers aus Erlangen, Laudien aus Ronigsberg, Daly aus Bien, Darfilli aus Roverebo, Daudifc aus Dippolbiemaina, v. D pfelo aus Bien, Derd aus hamburg. Depfe a 6 Sagin, Muller aus Damm, Raumann aus Frantfurt a. b. D., v. Retifcon aus Ronigsberg, Rerreter aus Frauv. Bretis aus hamburg, v. Radewig aus Ruthen, Richter aus Dangig, Romer aus Simitgart, Schabler aus Babus, Soluter aus Paberborn, Somibt . (Abolph) aus Berlin, Sobenmaders aus Bed, Souler (Friedrich) aus 3meitruden, Schulte aus Liebau, v. Selcom aus Rentemis, Gellmer aus Linbeberg a. b. 2B., Simfon aus Ronigsberg, Toinnes aus Gichftatt, Beneben aus Roln, v. Binde aus Sagen, Walter aus Reuftaor, Weber aus Reuburg , Bell aus Trier.

B. Obne Entschulbigung:

Abrens aus Salzgitter, Anberson aus Frantfurt a. b. Doer, v. Anbrian aus Bien, Ang aus Marienwerber, v. Bally aus Beuthen, Baffermann aus Manuheim, Boch = Buichmann aus Siebenbrunnen, v. Bobbien aus Bleg, Brentano aus Bruchfal, Breegen aus Abrweiler, Brodbaufen aus Barenborf, Brons aus Emben, Caspers aus Robleng, Culmann aus Bweibraden, Damm aus Tauberbifchoffsheim, Denmann aus Deppen, v. Diesfan aus Blauen, Dietfc aus Annaberg, Ebel aus Burgburg, Erbe aus Altenburg, Efterle aus Cavalefe, Freefe aus Stargarb, Gamrabt aus Stallupbhuen, Bazzoletti aus Trieft, Gisfra aus and Bien, Gobeffron aus Samburg, Goben aus Rrotofin, Grubert aus Breslau, v. hermann ans Dinichen, Soffen aus Sattingen, Jorban aus Berlin, Junghanns aus Mosbach, Juntmann aus Münfter, Rablert aus Leobschüt, Rerft aus Birnbaum, Abbler aus Seehausen, Rolb aus Speper, v. Absterig aus Elberfeld, Kotschip aus Ustron in mahrisch Schlesten, v. Linde aus Mainz, Ldw aus Magbeburg, Ldw aus Posen, Mammen aus Planen, Mared aus Gray, Martiny aus Friedland, v. Maffow aus Rarleberg,

Bez ans Freiburg, Mintus ans Marienfeld, Moller aus Reichenberg, Mohl (Robert) aus Beibelberg, Daller aus Burgburg, Dunchen aus Luxemburg, Reugebauer aus Lubis, Ditom aus Labiau, Beter aus Conftang, Bfeiffer aus Abamstorf, Bindert aus Beis, Rattig aus Potsbam, Raveaux aus Roln, Reichard aus Speper, Reidenbach (Graf) aus Domepto, Reifinger aus Freiftabt, Richter aus Acbern, Riehl ans 3mettl, Rüber aus Oldenburg, Rübl aus hanan, Sachs aus Mannheim, Chent aus Dillenburg, Scirmeifter aus Infterburg, Goldffel aus Balberftabt, Schmibt (Ernft Friedrich Frang) aus Lowenberg, Somitt aus Raiferslautern, Soneer aus Breslau, Schneiber aus Bien, Schober aus Stuttgart, Schibter aus Bellin, Schus aus Daing, Sepp aus Munchen, Gervais aus Luremburg, Stohlmann aus Berford, Stodinger aus Frantenthal, Strache aus Rumburg, Sabel aus Dimus, Tofel (Brang) aus Zweibroden, Trabert aus Raufde, Trampulch aus Bien, v. Trusschler aus Dresben, Berfen aus Riebeim, Biebig aus Bofen, Bogel aus Guben, Balbburg - Beil-Trauchburg (Burft) aus Stuttgart, Balbmann ans beiligenfabt, Webefind aus Bruchbaufen, Werner aus Oberfird, Bernber aus Rierftein, BB chmann aus Sienbal, Winter aus Liebenburg, Bippermann aus Raffel, Bittel aus Bablingen.

Prafident: Meine herren! Der Antrag ber herren Badhaus, Groß und Malowiczka, wie er vorbin von mir bezeichnet wurde, ift mit 140 gegen 110 Stimmen abgelehnt worden. Zwei Stimmen find nicht abgegeben worden. Meine herren! Wir gehen somit über zu dem Minoritäts-Antrag der herren Welder, Edert, Burm und Kierulff, welcher dahin gerichtet ift, daß der von herrn Biedermann gestellte Antrag unverändert angenommen werden soll, jedoch mit hinweglassung des Punkies unter VII. herr Claussen hat mich gebeten, ihm das Wort zu geben, um eine Anfrage bezüglich dieses Antrages zu machen.

Clauffen von Riel: Es find bei Einigen Zweifel barüber entstanden, wie die Rr. 5 zu verstehen sei. Rach meiner Ansicht wird der frühere Beschluß der Versammlung regen Permanenz derselben nicht durch diese Nummer afsicirt; ich frage aber diese Minorität des Oreisiger-Ausschusses, obste diese Nummer 5 so versteht, daß dadurch der frühere Beschluß nicht alterirt wird? (Zurus: Das ist die Discussion, wir sind an der Abstimmung.)

Präfibent: Meine Herren! Ich glaube, bag eine Erläuterung auch jest noch zuläffig ift; benn wir fleben nicht in, sonbern vor ber Abstimmung über ben Welderschen Antrag; ich werbe baher Herrn Welder bas Wort geben, um die Erläuterung zu ertheilen.

Welder von Beibelberg: In unferer Berhandlung ift biefer Gevante gar nicht zur Sprache gekommen; ich habe aber nicht geglaubt, bag bie Absicht barin liege, ben formlich gefagten Beschluß ber Bersammlung aufzuheben.

Prafibent: Reine herren! Bir geben somit zur Abstimmung über. Ich muß zunachst fragen, ob auch für biesen Antrag bie namentliche Abstimmung vorbehalten ift? (Stimmen: Ju! Andere: Nein!) Die namentliche Abstimmung ift von der Bersammlung zugekanden. Diejenigen

Serren, welche bem Antrage ber Minorität bes Ausschuffes, welcher babin gerichtet ift, bag bie bobe Bersammlung ben Biebermann'schen Autrag in ben Nummern I, II, III, IV, V, VI und VIII. zu ihrem Beschlusse erheben möge, beistimmen, welche also folgende Fassung wollen:

I. "Die Versammlung wählt sofort — wo mbglich aus ber Reibe ber regierenden Fürsten — einen Reichsstatthalter, welcher bis zu dem im Beschlusse vom 4. Mai (Nr. 5 und 6) vorgessehenen Zeitpunkte die Rechte und Pflichten des Reichsoberhauptes — nach Abschnitt III. der Reichsverfassung — ausübt.

II. Der Reichsstatthalter leistet ben in § 190 ber Berfassung vorgeschriebenen Eib auf bie Reichsverfassung vor ber verfassungaebenden ReichsversammInng und tritt bann bie Regierung an.

III. Der Reichsstatthalter bat sofort nach Antritt ber Regierung wegen Leistung bes in ben §§ 191 und 194 vorgeschriebenen Eides ber Reichsbeamten und ber Angehörigen ber Einzelstaaten auf bie Reichsversaffung das Notbige zu verfügen.

IV. Er hat ferner wegen Bollziehung ber Bablen zum ersten Reichstage und Berufung bes Reichstages, in Gemäßheit ber Beschlüsse vom 4. Rai (Rummer 2 und 3) Bortehrung zu treffen.

V. Jur Aussührung ber §§ 77 ff., 85 ff. ber Bersafjung tritt, bis zur Zusammenkunst bes ersten
Reichstages, die gegenwärtige Versammlung in
alle Rechte und Pflichten bes Reichstages ein,
und übt solche nach Raßgabe bes Abschnittes IV. Artitikel V, VI, VII, VIII, IX ber ReichsBersassung.

Ausgenommen hiervon ift die Bestimmung wegen der beschlußsähigen Mitgliederzahl, rücksichtlich welcher es bei dem Beschluffe vom 30. April verbleibt.

VI. Sollten ber in Nr. 5 und 6 ber Beschlässe vom 4. Mai vorgesehenen Uebertragung ber Oberbauptswürde auf ben Monarchen bes größten, ober eines ber nächtigrößten Staaten Deutschland's nicht zu beseitigende hindernisse im Begestehen, so führt der gewählte Reichsstattbalter sein Amt auch nach dem Jusammentritt des Reichstages fort, und es hat sodann Lesterer wegen Ausschrung des § 69 der Versassung die nötbigen Bestimmungen zu tressen.

VIII. Mit dem Bollzug dieses Beschlusses, als wodurch das Bersassungswert für Deutschland in Aussührung gebracht wird, hort, gemäß dem Gesetz vom 26. Juni 1848, § 15, die Ahätigkeit der provisorischen Centralgewalt auf, und es gehen deren Besugnisse in dem erweiterten Umfange, wie solches der Abschnitt "die Reichsgewalt" bestimmt, auf den Reichsstatibalier über;

bitte ich, bei Aufruf ihres Ramens mit "Ja," bie es nicht wollen, mit "Rein" zu antworten.

Bei bem nunmehr erfolgenben Namenbaufruf antworteten mit Ja:

> Ahrens aus Salzgitter, Badhaus aus Jena, Beder aus Trier, Bermbach aus Siegburg, Biebermann aus Leipzig, Blumrbber aus Kirchen-

lamis, Boding aus Trarbach, Bocget aus Mahren, Bogen aus Michelftabt, Bradebufc aus Sannover, Cetto aus Trier, Chriftmann aus Durtheim, Clauffen aus Riel, Cropp aus Olbenburg, Demel aus Tefchen, Dham aus Schmalenberg, Gifenftud aus Chemnig, Enbers aus Tiefenort, Engel aus Pinneberg, Fallmeraper aus Munchen, Febrenbach aus Sadingen, Feger aus Stuttgart, Forfter aus Gunfelb, Freubentheil aus Stade, Friside aus Roba, Frobel aus Reug, Beigel aus Dunchen, Gerlach aus Tilfit, Gravenborft aus Luneburg, Groß aus Prag, Gruel aus Burg, Gulich aus Schleswig, Gunther aus Leipzig, Sagen (R.) aus Beibelberg, Saggenmuller aus Rempten, Sallbauer aus Deigen, Bartmann aus Leitmerit, Bedrich aus Prag, Bebner aus Wiesbaben, Beifterbergt aus Rochlig, Belbing aus Emmendingen, Belvmann aus Seliers, Benfel aus Camenz, Bilbebrand aus Marburg, Sonniger aus Rucolftadt, Soffbauer aus Nordhaufen, Sollandt aus Braunschweig, von ber borft aus Rotenburg, Jacobi aus Bers. feld, v. Inftein aus Mannheim, Juco aus Frantfurt am Dain, Rafferlein aus Baireuth, Rierulff Rirchgefiner aus Burgburg, aus Roftod, Rollaczet aus offerreichifd Schleften, Rublich aus Solon Dietach, Ruenger aus Conftang, Langbein aus Burgen, Leppfobn (Friedrich Bilbelm) aus Grunberg, Liebmann (Wilhelm Dito) aus Berleberg, Lobemann aus Luneburg, Lowe aus Calbe, Dafemiczfa aus Rrafau, Darcus aus Bartenftein, Maper aus Ottobeuern, Delly aus Bien, Mertel aus Rronach, Dreper aus Liegnis, Mittermater aus Beibelberg, Molling aus Oloenburg, Moul (Moria) aus Stuttgart, Mohr aus Dberingelbeim Ragel aus Bablingen, Ragele aus Murrhardt, Nauwerd aus Berlin, Ricol aus Bannover, Battay aus Siepermart, Paur aus Reiffe, Afabier aus Tettnang, Bindert aus Beip, Blag aus Stabe, v. Duintus . Beilius aus Fallingboftel, Rant aus Wien, Rappard aus Glambet, v. Reben aus Berlin, Reinbard aus Bongenburg, Reinftein aus Naumburg, Reitier aus Brag, Rheinwalb aus Bern, Roben aus Dornum, Robinger aus Stuttgart, Robler aus Dels, Roi mapler aus Tourand, Schoffrath aus Reuftadt, Scharre aus Strebla, Schlutter aus Ports, Schneiber aus Bien, Schorn aus Effen, Schott aus Stuttgare, Schubert aus Annaberg, Souler aus Jena, Schuiz (Friedrich) aus Beilburg, Schulz aus Darmftabt, Schwarzenberg aus Raffel, Simon (Max) aus Breslau, Simon (Beinrich) aus Breslau, Simon (Lubwig) aus Trier, Spat aus Frankenthal, Stark aus Rrumau, Lifel ans Stutigart, Temme aus Munfter, Thuifing aus Barentorf, Umbicheiben aus Dan, Bifder aus Tubingen, Bogt aus Giegen, Belder aus Beibelberg, Belter aus Tunsporf, Biener aus Wien, Bigard aus Dressen, Bobler aus Schwerin, Wurm aus Samburg, Ziegert aus preußisch Minben, Bimmermann aus Stutigart, Bimmermann aus Spandow, Bittel aus Bablingen, Bollner aus Chemnis.

Mit Wein antworteten:

Abam aus Ulm, Albert aus Durblinburg, Arnbt aus Bonn, Barth aus Raufbeuren, Bauer aus Bamberg, Beder aus Gotha, Behnde aus Sannover, Bernharbi aus Raffel, Befeler aus Greifsmalb, Bod aus preußifch Minben, Bocler aus Schwerin, Breufing aus Denabrud, Briegleb aus Roburg, Brons aus Emben, Burgers aus Roln, Bug aus Freiburg, v. Buttel aus Olbenburg, i Enprim aus Frankfurt am Main, Cornelius aus Braunsberg, Cucumus aus Munchen, Dahlmann aus Bonn, Degentolb aus Gilenburg, Deiters aus Bonn, Dropfen aus Riel, Dunder aus Salle, Chmeier aus Baberborn, Emmerling aus Darmftabt, Esmarch aus Schleswig, Everisbuich aus Altena, Kallati aus Tu-bingen, Feberer aus Stuttgart, Fifcher (Guftav) aus Bena, Frande (Rarl) aus Rendsburg, v. Gagern aus Wiesbaren, Gebhard aus Burgburg, Bevefoht aus Bremen, Gfrorer aus Freiburg, Gob aus Reuwied, Groß aus Leer, Dauben-ichmied aus Baffau, Sausmann aus Branden-burg, Sahm aus Salle, Gentel aus Raffel, v. Bennig aus Dempowalonta, Bergenhahn aus Biesbaben, Derzog aus Ebermannftabt, Dofmann aus Friedberg, bud aus Ulm, Jordan aus Gollnom, Jordan aus Frantfurt am Main, v. Reller (Graf) aus Erfurt, v. Reudell aus Berlin, Rrafft aus Nurnberg, Rungel aus Bolfa, Langerfelot aus Bolfenbuttel, Lauf aus Munchen, Lette aus Berlin, Leverfus aus Lennep, Low aus Magbeburg, Low aus Bofen, Rann aus Ropod, Rards aus Luisburg, Nathy aus Rarlerube, Matibus aus Greifemald, Deviffen aus Roin, Dicheljen aus Jena, Dunch aus Beglar, Oberg aus hilbesheim, Overweg aus haus Ruhr, Baur aus Augsburg, Plathner aus Salberftadt, v. Bodewils aus Regensburg, v. Raumer aus Dinfelsbuhl, Raus aus Bolfcamis, diopler aus Bien, Ruter aus Olvenburg, Rumelin aus Rurtingen, v. Sauden - Tarputichen aus Angerburg, Schauß aus Dunchen, Schepp aus Biesbaben, Schid aus Beigenfee, Schierenberg aus Detmole, Scholten aus Bard, Schubert aus Ronigsberg, Schubert aus Burgburg, Schwarz aus Balle, Sometichte aus Balle, Siemens aus hannover, Simfon aus Stargarb, v. Soiron aus Mannheim, Sprengel aus Baren, Stabl aus Erlangen, Stebmann aus B. ffelich, Steinborff aus Schleswig, Stenzel aus Breslau, Sturm aus Sorau, Tappehorn aus Olvenburg, v. Totelau aus Braunichweig, Thol aus Rofted, Ubland aus Tubingen, Beit aus Berlin, BBais aus Gottingen. Beigle aus Sobened, Betbefer aus Aaden, Berthmuller aus Fulva, 2B benmann aus Duffelborf, Bieft aus Tubingen, Bimmer aus Tirfdenreuth, Butte aus Leipzig, v. Byvenbrugt aus Beimar, Bicharia aus Bernburg, Bicharia aus Gottingen, Beliner aus Murnberg, v. Bergog aus Regensburg, Bum Sanbe aus Lingen.

Der Abstimmung enthielt fich: Gottichalt aus Schopfheim.

Abmefend waren:

A. Mit Entichulbigung:

Bachmaier aus Forcheim, Bergmaller aus Mauerfirchen, Befeler (5. 2B.) aus Schleswig, Blomer aus Machen, Bonarby aus Greig, Braun aus Coslin, Chrift aus Bruchfal, Detmolo aus hannover, Chrlich aus Murzynet, Eisenmann aus Rurnberg, v. Formader aus Binbifchfeiftris, Frieberich aus Bamberg, v. Gagern aus Darm-Rabt, Grumbrecht aus Luneburg, Gulben aus Bweibruden, Bedider aus Bamburg, Jahn aus Freiburg an ber Unftrut, Johannes aus Deiningen, Jopp aus Engereborf, Jürgens aus Stabtolbenberf, Roch aus Leipzig, Roblparger aus Reubaus, Rrzhzanowsfi aus Samter, Lammers aus Erlangen, Laubien aus Ronigsberg, Dalp aus Bien, Marfilli aus Roverebo, Maudifc ans Dippolo:smalb, v. Mapfild aus Bien, Merd aus hamburg, Deste aus Cagan, Miller aus Damm, Raumann aus Frontiurt a. b. D., b. Reitidus aus Ranigsberg, Rerreter aus Fraufabt. Bannier aus Beibf, Brefting aus Diemel, v. Preits aus Samburg, v. Rabowis aus Ruthen, Richter aus Danzig, Romer aus Stuttgart. Schabler aus Babus, Schluter aus Baberborn, Schmibt (Abolph) aus Berlin, Schnmackers aus Bed, Couler (Friedrich) aus Breibruden, Stulte aus Liebau, v. Geldom aus Rettlewit, Sellmer aus Landsberg a. b. 2B., Simfon aus Ronigeberg, Thinnes aus Gichftatt, Beneben aus Roln, v. Binde aus hagen Batter aus Reufabt, Weber aus Reuburg, Bell aus Trier.

B. Done Entidulbigung:

Anderson aus Franksurt an der Oder, v. Andrian aus Wien, Ang aus Marienwerber, v. Bally aus Beuthen, Baffermann aus Mannbeim, Boch-Bufcmann aus Siebenbrunnen, v Bobbien aus Bleg, Braun aus Bonn, Brentano aus Bruch. fal , Bresgen aus Ahrweiler , Brodbaufen aus Warenborf, Caspers aus Robleng, Cramer aus Rothen, Culmann aus Zweibruden, Damm aus Tauberbischoffsbeim, Depmann aus Mebben. v. Diestau aus Plauea, Dietfc aus Annaberg, Edert aus Bromberg, Evel aus Burgburg, Erbe aus Altenburg, Efterle aus Cavalefe, Freefe aus Stargard, Frifc aus Stuttgart, Gamrabt aus Stallupohnen, Gazzoletti aus Trieft, Gier aus Dublbaufen, Gistra aus Bien, Gobeffren aus Samburg, Goben aus Krotoszon, Gola aus Brieg, Grubert aus Breslau, v. hermann aus Munchen, birfchberg aus Sonberehaufen, Soften aus Sattingen, Jorban aus Berlin, Junghanns aus Dosbach, Juntmann aus Dunfter, Rablert aus Leobidus, Rammel aus Bittau, Rerft aus Birnbaum, Rlett aus Beilbronn, Robler aus Seebaufen, Rolb aus Speper , v. Rofterin aus Elberfelb, Rotichy aus Uftron in mabrifc Schleffen, v. Linbe aus Maing, Dammen aus Plauen, Mared aus Gras, Martiny aus Friedland, v. Maffow aus Rarleberg, Deper aus Bremen, Dez aus Freiburg, Mintus aus Marienfelb, Miller aus Reichenberg, Mohl

(Robert) aus Beibelberg, Maller aus Bargburg, Munchen aus Luxemburg, Rengebauer aus Lubig, Oftenborf aus Sceft, Ottow ans Labian, Beter aus Conftang, Pfeiffer aus Abamsborf, Rattig aus Potsbam, Raveaux aus Roln, Reicarb aus Speper, Reichenbach (Graf) aus Domepto, Reifinger aus Freiftabt, Richter aus Achern, Riehl aus Zweitl, Riffer aus Samburg, Rabl aus Banau, Sache aus Manubeim, Schent aus Dillenburg, Schirmeifter aus Infterburg, Schlöffel ans Salbenborf, Comibt (Ernit Friedrich Frang) aus Lowenberg, Schmitt aus Raiferellautern, Schneer aus Breslau, Schober aus Stutigart, Schut aus Maing, Schibter aus Bellin, Gepp aus Dunden, Gervais aus Luxemburg, Stoblmann aus herford, Stofinger aus Frantenthal, Strace aus Rumburg, Szabel aus Dimas, Tafel (Frang) aus Breibriden, Tellampf aus Breslau, Ttus aus Bamberg, Trabert aus Raufche, Trompuich aus Bien, v Trasichier aus Dresben, Birfen aus Riebeim, Biebig ans Pofen, Bogel aus Ouben, Baldburg - Beil-Traud burg (Fara) aus Stuttgart, Balbmann aus Beiligenftabt, Bebefind aus Brudbanfen; Berner aus Oberfird, Bernher aus Rierftein, Befendond aus Doffelborf, Bidmann aus Stenbal, Binter aus Liebenburg, Bippermann aus Raffel, Burth aus Sigmaringen.

Präfibent: Der Minoritäts-Antrag, gestellt von ben herren Belder, Edert, Wurm und Rierulff, ist mit 126 Stimmen gegen 116 Stimmen angenommen. (Bewegung.) Meine herren! Bir sind noch nicht fertig, ich bitte sehr bringend um Rube. (Buruf: Laut!) Ich werde nicht mehr veranlaßt sein lauter reden zu mussen, wenn Sie Rube halten. Ich werde dann überall verstanden werden. Die Sizung ist lang und angreisend. Bon den herren Butike und Genoffen ist eine Protestation, und zwar eine motivirte, gegen den eben erfolgten Beschlift überreicht worden. (Zuruf: Druden lassen!) Ich werde setzuden lassen.

(Die Redaction läßt biefelbe bier folgen:

"In Erwägung, baf bas Gefet vom 28. Juni 1848 ben Beitpunkt bes Aufhörers ber provisorischen Gentralgewalt ausbrücklich (Rr. 15) mit ben Borten festftellt: "sobalb bas Berfassungswert für Deutschland vollenbet und in Ausführung gebracht ift, hort die Thatigkeit ber provisorischen Gentralgewalt auf:"

in Erwägung, daß durch das Geset vom 28. Juni bie Dauer der provisorischen Centralgewalt angeordnet ift (Nr. 1) "bis zur de finitiven Begründung einer Regierungsgewalt für Deutschland;"

in Erwägung, daß weber die Berfossung in Ausführung gebracht ist, noch durch den beutigen Beschluß eine definitive Regierungsgewalt für Deutschland begründet wird;

in Erwägung, daß demzufolge ben im Gefete vom 28. Juni vorgeschriebenen Bebingungen für das Aufhören ber provisorischen Centralgewalt offendar nicht genügt ift;

in Erwägung, daß der Raationalversammlung nicht zustehen kann, einseitig ohne Einwilligung bes Arägers ber Centralgewalt das Gesey, aus welchem die Centralgewalt hervor-

gegangen, umguftoffen und die Rechte bes Arichsverwefers aufguheben:

legen wir gegen bie Giltigfeit bes eben gefaßten Beidinfies Bermabrung ein.

H. Buttle; Braun; Kahlert; Buß; Cornelius; Betseter.")

Prafibent: Bir geben in ber Reihenfolge ber Abstimmungen weiter. Bunachft, meine herren, tommt ber Antrag bes Beren Abgesebneten v. Reben, ber als Bufap-Antrag zu allen vorliegenbon felbstftanbigen Antragen gestellt ift, gur Abftimmung. Er befindet fich gebrudt in Ihren Sanben. 3ch frage, ob baraber eine namentliche Abkimmung perlangt wird? (Buruf: Ja! Rein!) Meine Berren! Es wird von mehreren Seiten mit Rein, von anderen mit Ja gemitwortet; ich glanbe baber, bag ich gur namentlichen Abstimmung schreiten muß. (Buruf: Rein!) Ich werbe alfo bie Unterftapungefrage ftellen. Meine Berren! 36 bitte Diejenigen, welche wollen, daß über ben Bufas-Antrag bes herrn v. Reben gleichfalls burd Ramensaufruf abgeftimmt werbe, fich ju erheben. (Benige Abgeordnete erheben fich.) Die namentlide Abstimmung findet nicht fatt. --36 bitte nunmehr biejenigen herren, welche bem Antrage bes herrn v. Reben, ver lautet:

1) "Bu ertlaren, daß fie jedem Angriffe gegen bie verfaffungsmäßigen Regierungen berjenigen Staaten, welche bie Reichsverfaffung anerkannt haben, ihrer-

feits enigegentreien wirb.

2) Die verfassungsgetreuen Regierungen aufzusorbern, sofort, in Uebereinstimmung mit ber Centralleitung, burch planmäßiges Zufammenwirken die zur Durchführung ber Verfassung und Aufrechthaltung ber gesehlichen Ordnung erforderlichen Raßregeln zu treffen,"

ihre Buftimmung ertheilen wollen, sich zu erheben. (Ein Theil ber Bersammlung erhebt fich.) Meine herren! Wir muffen bie Gegenprobe machen. Wollen Sie sich gefälligst nieberlassen. Diejeniaen herren, welche bem eben verlesenen Antrage nicht beipstichten wollen, bitte ich, sich zu erheben. (Die Minderheit erhebt sich.) Meine herren! Der Antrag ift angenommen. — Der lette Antrag, über ben Sie abzustimmen haben, ist der bes Abgeordneten Uhland, gleichsalls ein Zusay-Antrag; er lautet:

"Sollte die von der Nationalversammlung geschaffene Reichsverweserschaft, nach Androdung des neuen Ministeriums, versuchen, die im Gesetze vom 28. Juni 1848 begründete provisorische Regierungs-Gewalt in andere Hand abzugeben, als an eine von der verfassunggebenden Bersammlung neubestellte Centralbehorde, so ist eine solche Uebertragung durchaus nichtig und für die deutsche Nation unver-

binblich."
Ich seise voraus, baß auch über biesen Antrag bie namentliche Abstimmung nicht begehrt wird, und bitte Diezenigen, welche diesen Antrag zu dem ihrigen machen wollen, sich zu erheben. (Die Linke und ein
Theil des Centrums erhebt sich.) Meine herren! Dieser Antrag ist gleichfalls angenommen. (Beifall.) —
Es sind mir noch zwei dringliche Antrage überreicht worden,
der eine von herrn Umbscheiden, der andere von ein und
fünszig Mitgliedern dieser Bersammlung. Meine herren!
Der Antrag, den ich zulest genannt habe, betrisst eine Abanberung ber Geschäftsordnung; er schlägt nämlich vor, daß hundert Mitglieder beschlußfähig sein sollen. Ich gestehe, daß ich mich nicht für verpslichtet halte, einen Antrag von solcher Bichtigkeit in der heutigen Sizung verhandeln zu lassen. Es ist nicht unbillig, da einzelne Mitglieder das haus bereits verlassen haben, weil ste annehmen konnten, daß andere Sachen von Wichtigkeit nach einer so langen Sizung nicht mehr verhandelt würden, sosern ste nicht äußerst dringend seien. Sosehr ich aber auch diesen Antrag sür döchst wichtig halte, glaube ich ebenso wenig, daß diese Antrag höchst dringend ist, und schließe daher die heutige Sizung. (Unruhe auf der Linken. Rus: Tagesordnung!) Die Tagesordnung wird Ihnen schriftlich zukommen; die nächste Sizung ist nächsten Montag um 10 Uhr.

(Schluß ber Sigung 43/4 Uhr.)

Verzeichniß ber Gingange bis jum 18. Dai.

Betitionen.

1. (8942) Abreffe fur Festhaltung und Durchführung ber Reichsverfassung von Einwohnern zu Wertenburg und Umgegend im Ermlande. (An ben Dreißiger - Ausschuß zur

Durchführung ber Reichsverfaffung.)

2. (8943) Zustimmungs - Abresse bes Congresses ber bemokratischen Bereine ber Provinz Brandenburg, sowie von 277 Einwohnern ber Start Crossen, zu den Beschlüssen der Nationalversammlung, und Aussorberung an lettere zum krästigen Sandeln, überreicht durch den Abgeordneten Leupsohn. (An den Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung der Reichsversassung.)

3. (8941) Gleiche Abreffe von bem Ruftikalvereine gu Arnsborf, als Bertreter von 62 schlesischen Gemeinden, übergeben burch ben Abgeordneten Wefenbond. (An ben Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

4. (8945) Gleiche Abreffe von Burgern zu Frankfurt an ber Doer, übergeben von Demfelben. (An ben Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reichboerfaffung.)

5. (8946) Gleiche Boreffe von Burgern zu Reu - harbenberg, übergeben burch Denfelben. (An ben Dreifiger-Ausschuft zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

6. (8947) Gleiche Abreffe von Burgern zu Gubow im Oberbruche, übergeben burch Denselben. (An ben Dreifiger-

Ausschuß jur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

7. (8948) Erklarung für Aufrechthaltung ber Reichs-Berfaffung einschließlich ber Grundrechte und bes Reichsmahlgesetzes von Bargern 3" Beigenbach in Franken, übergeben burch ben Abgeordneten Simon von Trier. (An ben Dreifiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

8. (8949) Gleiche Abreffe von Burgern ju Roffbach und heiligfreuz in Unterfrauten, übergeben burch Denfelben. (An ben Dreifiger Ausschuff jur Durchführung ber Reichs-

Berfaffung.)

9 (8950) Gleiche Erklarung von Burgern zu Rupboben, Edurds und Beitlofs in Unterfranken, übergeben burch Denfelben. (An ben Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reichsberfiffung.)

10. (8951) Abreffe ber Einwohner ber Stadt Bodenem (Sannover) für Anerkennung ber Reicheverfaffung, übergeben

burch ben Abgeordneten Abrens. (An ben Dreißiger = Aus-

foug jur Durchführung ber Reicheverfaffung.)

11. (8952) Bustimmungeabreffe zu ben Beichluffen ber Nationalversammlung mit ber Aufforberung, folche energisch burchzuführen, aus ber Stabt Erfeleng (Rheinproving), übergeben burch ben Abgeordneten Raveaux. (An ben Dreifiger = Ausidug zur Durchführung ber Reicheverfaffung.)

12. (8953) Abreffe gleichen Betreffs von ben Burgern gu Delbe, übergeben burch Denfelben. (Un ben Dreißiger-

Ausichuß zur Durchfüheung ber Reichsverfaffung.)

13. (8954) Abreffe gleichen Betreffe von bem Bolfe-Bereine zu Murnberg, übergeben burch Denfelben. (An ben Dreißiger - Ausschuß zur Durchführung ber Reichsver-

14. (8955) Abreffe gleichen Beireffs von ber Landwehr gu Erfeleng (Rheinproving) übergeben burch Denfelben. (An ben Dreißiger = Ausschuß zur Durchführung ber Reichsver-

15. (8956) Abreffe gleichen Betreffe von ber preufifden Stadt Bulpich, übergeben burd Denfelben. (An ben Dreifiger = Ausschuß jur Durchführung ber Reichever-

16. (8957) Abreffe gleichen Betreffs von bem Burger-Bereine ber Stadt Beplar, übergeben burd Denfelben. (An ben Dreißiger - Ausschuß jur Durchführung ber Reichever-

17. (8958) Neunzehn Abreffen, Anertennung ber Reiche-Berfaffung aussprechend, von Stargard, Bublig, Reuftettin und fechezehn Ortichaften um Coelin in hinterpommern, übergeben burd ben Abgeordneten Freefe. Dreißiger = Ausichuß gur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

18. (8959) Abreffen aus Berlin (V. Band) mit 2177 Unterschriften, für Anerkennung unb Aufrechthaltung ber Reichsverfaffung, übergeben burch ben Abgeordneten Rauwerd. (Band I bis V zusammen 13,832 Unterfdriften. (An ben Dreifiger = Ausschuß jur Durchführung ber Reichs-Berfaffung.)

19. (8960) Erflarung, für Durchführung ber Reichtver faffung thatfraftig einfteben ju wollen, von ber Gemeinte Engheim. (An ben Dreißiger - Ansicup gur Durchführung ber Reicheverfaffung.)

20. (8961) Abreffe für unveränderte Festhaltung an ber Reichsverfaffung von Burgern ju Gisleben. (An ben Drei-Biger - Ausschuf jur Durchführung ber Reicheverfaffung.)

21. (8962) Bleiche Abreffe von Burgern zu Mansfelb. (An ben Dreißiger - Ausschuß zur Durchführung ber Reichs-Berfaffung.)

22. (8963) Bleiche Abreffe von Burgern gu Behnsborf. (An ben Dreißiger - Ausschuß zur Durchführung ber Reichs-Berfaffung.)

23. (8964) Gleiche Abreffe von Burgern zu Bolleben. (An ben Dreißiger - Ausschuß zur Durchführung ber Reichs-

Berfaffung.)

24. (8965) Abreffe gleichen Betreffs von ben Burgern ju Lyd. (An ben Dreißiger = Ausschuß jur Durchführung ber Reicheverfaffnng)

25. (8966) Erflarung bes Ausschuffes und bes Corps ber Chargirien ber Burgerwehr zu Gifenach, "mit aller Rraft und mit ben Waffen in ber Sanb Einführung ber Reicheverfaffung bereit zu fein." ben Dreifiger - Ausschuß jur Durchführung ber Reichtverfaffung)

26. (8967) Abreffe für unveranderliche Befthaltung at ber Reicheverfaffung, von ben Burgern zu Seehaufen in ber Altmark. (An ben Dreißiger = Ausschuß gur Durchführung

ber Reicheverfaffung.)

27. (8968) Gleiche Abreffe von ben Burgern zu Berben in ber Altmart. (An ben Dreißiger - Ausschuß gur Durch-

führung ber Reicheverfaffung.)

28. (8969) Eingabe von Burgern ju Ronigsberg in Breugen für bas Bereinbarungsprincip und für bas Berehmen ber preußischen Regierung in ber beutschen grage. (Un ben Dreißiger = Ausschuß gur Durchführung ber Reicht-Berfassung.)

Die Rebactions - Commission und in beren Auftrag Abgeordneter Broseffor Bigarb.

Stenographischer Bericht

über bie

Berhandlungen der deutschen constituirenden Nationals Bersammlung zu Frankfurt a. M.

Nro. 226.

Dienftag den 22. Mai 1849.

IX. 17.

Zweihundert fünf und zwanzigste Sitzung.

(Sigungelocal: Paulefirche.)

Montag ben 21. Mai 1849. (Bormittags 10 Uhr.)

Braftbent: Web von Darmftabt.

Juhalt: Bablung ber Berfammlung. — Berlefung bes Protocolls. — Juftimmungkabreffen. — Schreiben bes Reichsminifterlums und bes töniglich schien Bevollmächtigten, die Abberufung ber Abgeordneten aus dem Konigreich Sachfen betreffend. — Erklärung mehrerer fächsischen Abgeordneten in gleichem Betreff. — Austrittserflärungen der Abgeordneten v. Bodden, Tradert, Richter von Dantig, Baffermann, Behnde. Biedig, Mathy, Binter, v. Selchow, Genfel, v. Borries, Dahlmann und Genoffen, Langerfeldt, haubenschmied, Sepp, Junkmann, Kahlert, Brochquifen und Gornelius. — Dringlicher Antrag des Abgeordneten Erts und Genoffen, Langerfeldt, haubenschmied, Sepp, Junkmann, Kahlert, Brochquifen und Gornelius. — Dringlicher Antrag des Abgeordneten Golf und Genoffen, betreffend die Herabsahung der beschlußsihigen Mitglieberzahl auf Hundert. — Dringlicher Autrag des Abgeordneten Umbscheiden in Betreff eines au das deutsche Bolt zu erlassenden Aufrufs. — Dringlicher Antrag des Abgeordneten Annwerd in Betreff der Antrag des Abgeordneten Konteff der Bereidung der Bürgerwehr des Freistaats Fraukfurt auf die Reichssersfalung. — Schreiben des Aeichsverwesers, die Ernennung des Reichstriegsministers betreffend. — Bertheilung neuer Mitglieder in die Abtheilungen. — Mittheilung des Prässenten in Betreff einer von dem babschen Ausschlussen Ausschlussers der Kationalversammlung bis zum 20. Juni betreffend. — Berathung über den deingen Bringlicher Antrag des Abgeordneten Balti und Gewessen, die Bertagung der Partivnalversammlung der Befalassähigen Mitgliederzahl auf Gnubert. — Erngänge.

Prafibent: Ich bitte, bag bie Berren ihre Blage einnehmen. Bir find im 3weifel, ob bie befchluffabige Angabl Mitglieber vorbanben ift, und muffen beghalb gablen, fobald bie herren Alle ihre Plage eingenommen haben werben. (Die Bablung erfolgt burch bas Bureau.) Deine 30 erbffne bie Sigung. Berren! Das Protocoll ber vorigen Sigung wirb verlefen werben. (Schriftfubrer Malowiczta verlieft baffelbe.) 3ch muß zunachft fragen, ob Reclamation gegen bas Protocoll ift? (Riemanb reclamirt.) Das Brotocoll ift genehmigt. — Es find vom 19ten bis beute breifig Abreffen im Gangen, welche fich fur Anertennung und Durchführung ber Reicheverfaffung aussprechen, bier eingelaufen. 3ch werbe bie Ramen und Orie, woher fle tommen, verlefen laffen.

Goriftführer Feser:

"Bon den Bewohnern der Stadt Neibenburg; von dem Magistrate, den Bürgerrepräsentanten und Bürgern zu Melle bei Osnabrück (Hannover); von einer Bolksversammlung zu Kdrlin; von dem Berein für Bolksrechte und von dem Berein der Felbstständigen Gewerbtreibenden zu Kassel; von einer Bolksversammlung zu Stadthagen im Fürstenthum Schaumburg-Lippe; von Bürgern zu Reuwied; von einer Bürgerversammlung zu Lobberich; von einer Bersammlung der Bewohner des Kreises Kempen; von dem Bolksverein zu Gottmadingen; von dem politischen Berein zu Hephekrug und Ruß; von den Einwohnern zu Jell, Rezierungsbezirk.

Alefelb; von Einwohnern ju Stodhaufen; von Einwohnern gu Glane, Amte Iburg in Sannover; von bem Bolte-, Sumanitate ., vaterlandifden und Bargerverein gu Braunfdmeig; von den Burgern zu Ohrbruff in Thuringen; von ben Burgern zu Boulheim Landfreifes Roln; von ber Gemeinbe Berrheim in ber Pfalg; von ben Burgern ju Alfelb; von bem Schigencorps ju Bilo - Selters; von bem Boltsvereine ju Neuenburg und Betel (Olvenburg); von bem Burgermeifter, Abjuntten und ben Stadtrathen ber Stabt Lanban in ber Pfalz; von ben Wahlmannern und Urwählern zu Rreutburg und Umgegenb; von ben Urmablern bes Rreifes Raftenburg, d. d. Reuenborf; von Einwohnern ju Groß-Berfifurren; von Einwohnern ju Samohlen; von ben Burgern zu Mittelmalve; von Einwohnern zu Aleleben; von ben Burgern zu Taplau in Oftpreugen; von ben Einwohnern zu Teterow in Medlenburg . Sowerin; von bem conftitutionellen Bolfevereine ju Bergen."

Prafibent: Erlauben Sie mir zunächt einige Borte. Am versiossenen Samstage, als bie letzte namentliche Abstimmung beendigt war, wurden mir zwei bringliche Antrage übergeben, der eine von herrn Umbscheiden, welcher einen Aufruf an das deutsche Bolt, in welcher die Lage des Baterlandes dargestellt, und zur Durchführung der Verfassung aufgefordert wird, bezweckt; sodann ein Antrag mit 51 Unterschriften, nach welchem die Versammlung beschließen soll, daß hundert Mitglieder beschlußfähig sein sollten. Meine herren!

Ich hatte nur Zeit, flüchtig beibe Anträge zu verlesen. In ber augenblidlichen Auffaffung ihrer 3mede fchienen fie mir fo wichtig, bag ich es fur meine Pflicht halten mußte, fie nicht fortan gur Berhandlung tommen zu laffen, beghalb nicht, well ich voraussetzen burfte, daß ein großer Theil ber Mitglieber, in bem Glauben, bie Sigung fet geschloffen, mit ber letten namentlichen Abstimmung aus bem Saufe fich ent= Meine herren! Es ift nach Schluß ber fernt hatte. Sigung mir von mehreren Seiten entgegengehalten worben, daß ich meine Bflicht verlet hatte, indem ich vor Schluß ber Berfammlung bie Antrage nicht habe verlefen laffen, namentlich ift mir bemerkt worben, bag vielleicht in ber beutigen Sigung nicht mehr die beschlußfähige Anzahl Mitglieber vorhanden fein wurden, fo daß über biefe Antrage gu beschließen, nicht moglich fei. Deine Berren! Infofern ich wirklich gefehlt habe, muß ich buten, daß die hohe Berfammlung biefen Fehler verzeiht. 3ch habe bei Uebernahme meines Amtes um Ihre Nachficht gebeten, und hier bin ich in bem erften Falle, Sie bitten zu muffen, mir biefe Nachficht zu bethätigen. — Dann, meine Berren, habe ich Ihnen eine Mittheilung bes Reichsministerrathes vorzulesen, die so lautet:

"Der interimistische Prästbent des Reichsministerrathes an den Herrn Prästdenten der deutschen Reichsversammlung.

— Ich beehre mich, Ihnen, Herr Prästdent, in der Anlage ein mir heute zugekommenes Schreiben des königlich sächstischen Bevollmächtigten bei der provisorischen Centralgewalt, Herrn Geheimen Rath Kohlschütter, die Abberufung der königlich sächssichen Abgeordneten zur deutschen Reichsversammslung betreffend, abschriftlich zur Kenntnisnahme zu übersensden. Dr. Grävell."

Die Einlage lautet ... (Ruf: Nicht lefen! Andere Stimmen: Lefen!) 3ch glaube, bag biefe Mittheilung jedenfalls wird verlesen werben muffen.

"Herr Ministerprässbenet! — Die nämlichen, bereits ber Dessentlichkeit übergebenen Gründe und Ermägungen, welche ber königlich preußischen Berordnung vom 14ten b. Mis. unterliegen, wodurch bas Mandat der auf Grund der Bundes-Beschlüsse vom 30. März und 7. April vorigen Jahres im preußischen Staate gewählten Abgeordneten zur beutschen Nationalversammlung sur erloschen erklärt worden ist, haben auch die königlich sächsichen Rezierung zu dem Beschlusse bewogen, die sächstichen Abgeordneten zur Nationalversammlung aus dieser abzuberusen.

Der mir ertheilten Anweisung entsprechend, habe ich ben hier anwesenden Abgeordneten aus dem Königreiche Sachsen von dieser Entschließung der königlichen Regierung heute mittelst besonderer Zuschrift Nachricht gegeben, und an dieselben zugleich die Ausserberung gerichtet, die Nationalversammelung demgemäß zu verlassen.

Ich unterlasse aber nicht, Ihnen, Herr Ministerprässent, hierüber gleichzeitig gegenwärtige ergebenste Wittheilung zu bem Zwede zu machen, bamit dieselbe burch Ihre geneigte Bermittelung, die ich mir zu bem Ende erbitte, auf ofstickle Beise zur Kenntnis bes Herrn Prässdenten der Nationalversammlung gelange. — Franksurt am Main, den 19. Wai 1849. — Der königlich sächssiche Bevollmächtigte bei der provisorischen Centralgewalt. (gez.) Kohlschüter."

(Eine Stimme von ber Linken: Koniglich preußische Brovinzialbirection ber eroberten Brovinz Sachsen!) Der Herr Vicepraftbent Eisenftuck hat mich gebeten, ihm bas Bort zu ertheilen, um in biefer Beziehung eine Erklarung abzugeben.

Viceprafident Gifenstuck: Reine Berren! Sie

haben eben vernommen, daß ber Bevollmächtigte ber fächsticen Regierung in einer, den fächstichen Abgeordneten zugestellten Wittheilung, welche materiell den Borschriften einer königlich preußtichen Berordnung Folge leistet, uns aus der Bersammlung abgerusen hat. Ich bin beauftragt, in Volge Deffen Ihnen von einer Anzahl fächsticher Abgeordneten solgende Extlurung abzugeben:

"In Ermägung:

bag bie Mitglieder ber conflituirenden Nationalversammlung vom beutschen Bolle gewählt und bevollmächtigt find, bas beutsche Bersaffungswert zu beschließen und volltommen zu Stande zu bringen;

bag bemnach, ba unbestreitbar nur ber Bollmachtgeber bas Recht hat, bie ertheilte Bollmacht zurückzuziehen, jebe Abberusung beutscher Abgeordneter burch eine beutsche Einzel-Regierung eine rechtlich völlig unbegründete und barum wirstungslose und unstatthafte Handlung ist;

erflaren bie unterzeichneten fachfischen Abgeordneten:

baß ste sich weber für berechtigt, noch für verpflichtet halten, ber unterm 19ten bieses durch den Bevollmächtigten der königlich sächsischen Regierung an sie ergangenen Aussorberung, die Nationalversammlung alsbald zu verlassen, Bolge zu leisten, und daß sie demnach auf diese Aussorberung bin ihren Siz in der constituirenden Nationalversammlung nicht verlassen werden. (Bravo!)

Frankfurt am Main, ben 21. Mai 1849. — Cifenftud; v. Diestau; Mammen; Gunther; Schaffrath; Scharre; Biebermann; Rogmäßler."

vermann, verymuster.

Langbein von Burgen: 3ch foliefe mich biefer Erflarung allenihalben an.

Hallbauer von Meifen: 34 follege mich biefer Erklarung ebenfalls au.

Seisterbergk von Rochlip: Auch mein Rame wurde barunter fleben, wenn ich zeitiger in die Bersammlung gekommen ware; ich schließe mich berselben vollkommen an. (Ruf von der Linken: Buttee!?)

Präfident: 3ch habe ber hohen Bersammlung folgende Austrittserklarungen anzuzeigen: Die Austritts-Erklärung ber herren v. Bobbien, Trabert, Richter von Dauzig, Baffermann, Behnde, Biebig, Winter, v. Selchow, hensel, v. Borries.

(Die Rebaction läßt biefe Austrittserklarungen, infoweit fie mit Motiven versehen waren, bier folgen:

"An das Präsidium der hohen Nationalversammlung. — Im tiessten Schmerz über die gegenwärtige Lage des Bater-landes treie ich aus der deutschen Nationalversammlung, da ich abberusen worden bin und nicht mehr hosse, daß sie weiter ihre Ausgade friedlich idsen konne. — Frankfurt a. M., den 21. Wai 1849. — Friedrich Theophil Hensel, Abgeordigter des drei und zwanzigsten Wahlbezirks im Kdnigreich Sachsen."

"An ben Braftbenten ber beutschen Nationalversammlung. Herrn Simson, in Frankfurt a. M. — Die Beschlüsse, welche bie beutsche Nationalversammlung behufs Einfahrung med Geltendmachung der von ihr bischlössenen, von mehreren deutschen Einzelstaaten aber nicht anerkannten Versalfung in jängster Zeit gefaßt hat, stehen mit meiner personlichen Austassuchtlichen Berbaltnisse in so directem Widerspruch, kaatsrechtlichen Berbaltnisse in so directem Widerspruch, daß ich mir eine entsprechende Virsamslung nicht mehr versprechen darf. Ich halte es daher sowohl meinen

Bablern, als meinem Sewiffen gegenüber für meine Bflicht, mein Mandat, wie hiermit geschieht, niederzulegen, und bitte Sie, herr Praftdent, dieß ber Nationalversammlung anzeigen zu wollen. — Rettkewis, ben 15. Mai 1849. — v. Gelchow, bisher Abgeordneter fur den erften pommerischen Bahlbezirk."

"Berr Brafibent! Da, nach meiner Ueberzeugung, Die in ameiter Lefung beschloffene, nicht aus ben Brincipien einer aleichgesammten Majoritat, fonbern aus Bartei - Combinationen hervorgegangene Reicheverfaffung einschließlich bes Bablgefeges nict bie Maglichkeit barbietet, einen ber Wohlfahrt bes beutfchen Boltes entfprechenben Staateguftanb gu begrunben, vielmehr, wenn fie ins Leben irate, bagu bienen murbe, bie Grundlagen einer, auch mbglichft freifinnigen Staatsordnung in Deutschland zu gefährden; ba ferner, nach meiner Anficht, bie Mehrheit ber nationalversammlung burch farres Fefihalten an allen Einzelheiten ber beidloffenen Berfaffung, fowie burd Eingriffe in bas Gebiet ber Executivgewalt jebe Ausficht genommen hat, bag in biefer Rationalversammlung bas Verfaffungewert noch ju einem gebeiblichen Resultate geführt werbe, fo lege ich meine Bollmacht als Abgeordneter bes vierzehnten hannoverifchen Bablbezirks nieber, mich übrigens fclieflich noch auf bas Enticiebenfte bagegen vermahrenb, als ob irgenb einer Regierung bas Recht zuftebe, bie vom Bolfe gewählten Bertreter abzuberufen. — Frankfurt a. D., ben 19. Dai 1849. - Binter."

"Herr Bräftbent! Die Nationalversammlung hat ihren Gtandpunkt: "die Reichsverfassung auf f iedlichem und gesetzlichem Wege zur Anerkennung und Durchsübrung zu bringen," burch ben Beschluß vom 10ten b. Mis. verändert. — Die Berhandlungen der letten Tage lassen ein Zurücklehren von der betretenen Bahn nicht erwarten, und aus diesem Grunde hält es der Unterzeichnete für seine Pflicht, sein Mandat als Abgeordneter, wie hiermit geschieht, niederzulegen. Den Herrn Brästoenten ersuche ich erzebenkt, meinen Austritt ber Nationalversammlung anzuzeigen, und diese meine Erstärung den Berichten über die heutige Sigung beifügen zu lassen. — Brankfurt a. M., den 19. Mai 1849. — Der Abgeordnete zur deutschen Nationalversammlung, v. Borries.")

Präfident: Sobann eine Austritisanzeige mit einer Erffärung, welche von einer größeren Bahl Abgeordneten überreicht worden ift; ich bin veranlaßt, diese Erllärung zu verlesen:

"Die Unterzeichneten legen ihr Manbat als Abgeordnete gur verfuffunggebenden Reicheverfammlung mit bem beutigen Tage gemeinsam nieber; fle halten fich verpflichtet, vor ihren Bablern und vor ber gangen Nation beghalb Rechenfchaft zu geben. - Dit bem Befchluffe vom 28. Marg b. 3. war bas Beriaffungewerf von Seiten ber Reicheversammlung vollendet. Die Unterzeichneten find überzeugt, baf biefe Berfaffung ber einzige unter ben gegebenen Berbaltniffen gu erreichende Ansorud einer friedlichen Lbfung und einer Beribbnung ber Intereffen und Rechte ber verfcbiebenen beuifden Stamme, Staaten und Dynaftieen war; bag in Ermangelling eines von ben Regierungen vorgelegten Berfaffungsentwurfes, und bei ber unüberwindlichen Schwierigfeit, Die vielen unter fich widerfreitenden Intereffen zu einer Bereinbarung zu bewegen, die constituirende Nationalversammlung eine schiedsrichterliche Stellung zwifchen Regierungen und Bolfern eingunehmen berufen mar, - und bag feine anbere Dacht erfegen tann, was in bem Bewußtfein ber Ration als ber freie Aus-

brud ihrer Gelbabeftimmung bereits gewutzelt bat. Nach ber Berufung ter machtigften beutschen Rrone an bie Spige bes neuen Bunbesftagtes, nach ber barauf folgenben Anertennung von neun und zwanzig Regierungen und ber machsenben Bufimmung ber großen Debraabl ber gesetlichen Organe in ben übrigen beutschen Staaten, mar nur bas Eintreten bes ermablten Reichsoberhauptes zu erwarten, um bie Durchführung ber Reicheverfaffung auf einem gludlichen und frieblichen Wege ju fichern. Bon biefer Ueberzeugung geleitet, haben bie Unterzeichneten bieber zu allen Beschluffen mitgewirft, welche bie Anerkennung ber Reicheverfaffung in jebem Gingel-Ragte burd bie landesverf ffungemäßigen Mittel und burch bie Dacht ber öffeniliten Reinung berbeifabren fonnten: que lest noch zu bem Beschluffe vom 4. Dai, welcher bas Ausfcbreiben ber Bablen gum erften orbentlichen Reichstage ein-Teitet. Bu ihrem tiefen Schmerze baben fich bie Greigniffe andere geftaltet, und bie hoffnungen bes beutiden Boltes broben fo nabe ter Erfüllung zu fcheitern. 3m Angefichte ber bochten Gefahren bes Baterlandes haben auf ber einen Geite vier beutsche Rronen, worunter bie preugische felbft, ben burch bie Reichsverfaffung gebotenen Ausbrud ber Bermittelung gwiichen ben wiberAreitenben bas Jahrhundert bewegenben Brincipien abgelehnt; auf ber anberen Seite erhebt fich außerhalb ber Reichoverfaffung und gegen einen ihrer wefentlichften Theile, bie Oberhauptsfrage, eine gewaltthatige Bewegung, felbft in folden Lantern, w.lde bie Berfaffung bereits anerfannt haben. Bon beiden Geiten wird bie Gewalt ber Baffen angerufen, - mabrent bie provisorische Centralgemalt eine Birtfamfeit bebuis Durchführung ber Reicheverfaffung für auferhalb ibrer Befugniffe und Pflichten liegend erflart. Endlich ift feit bem 10. Dai von einer neuen Debrheit in ber Berfammlung eine Reibe von Befdluffen gefagt worden, welche theils unausführbar find, theile berjenigen Richtung ganglich widerftreben, melde von ber früheren Dehrheit, gu welcher bie Unterzeichneten gehörten, verfolgt worben ift. - In biefer Lage ber Dinge hat Die Reichsversammlung nur die Bahl, entweder unter Beseitigung ber bieberigen Centralgewalt bas lette gemeinsame und gejetliche Ban's zwifden allen beutichen Regierungen und Bolfern ju gerreißen, und einen Burgerfrieg ju verbreiten, beffen Beginn icon bie Grundlagen aller gefellichafis lichen Ordnung erschüttert bat, ober auf Die weitere Durchführung ber Reichsverfaffung burch gesebgebenbe Thatigfeit von ihrer Geite und unter Mitmirfung ber proviforifchen Centralgewalt Bergicht zu leiften. - Die Unterzeichneten haben unter biefen beiben tiedeln bas lettere fur bas Baterland als bas geringere erachtet; fle haben bie Ueberzeugung gewonnen, ban bie Reicheversammlung in ihrer gegenwärtigen Lige und Bufammenfetung, wobei gange Lanbichaften nicht mehr vertreten find, bem beuifden Bolte feine ersprieglichen Dienfte mehr zu leiften vernag, und wie fie bieber in allen mefentlichen Studen treu gufammengeftanien, fo haben fie fich auch zu biefem letten gemeinsamen Bejdluffe, bem bes Austritis aus ber Verlammilung, vereinigt. — Nachoem fie burd alle gefestichen Mittel ben Eintritt ber reicheverfaffangemäßigen Gemalten vordereitet baten, übergeben fie bas Berfaffungswert für jest ben gefehlichen Organen ber Gingelftaaten und ber felbithatigen Fortbildung ter Ration. - Frantfurt am Main, ben 20. Mai 1849. — Dahlmann (auf ber Linken: Ab!); Rera; v. Sauden = Tarputiden; Lette; Beinrich v. Gagern (auf ber Linken: Ab!); E. Simfon; 3. G. Drop-fen; G. Beseier; D. v. Keubell; Max v. Gagern; Briegleb; C. Dr. Arnot; Degenfolb; Schubert von Ronigeberg; Butgere von Roln; Jordan von Berlin (Gelächter auf ber Linten); Schneer; Stenzel; Groß von Leer; v. Maffow; Sturm;

v. Absterit; Overweg; Bersen, Abgeordneter des sechsten westphaltichen Bahlbezirks; Bed; Graf Keller; Mevissen; Leverkus;
Münch von Betalar; Jordan von Gollnom; Anderson; Evertsbusch von Altena; G. Simson von Stargard; Scholten;
Baldmann; Blathner; Hahm; Beit von Berlin; Oberg von Hildesbeim; Low von Mazdeburg; Marcs von Duisburg;
Dunder von Halle; G. Baig von Stitingen (Bravo auf der Linken); Matthies von Greisswald; Hausmann von Brandenburg; Dr. Herzog; Albert von Quedlinburg; H. Meier von Bremen; Abl von Rosted; Mette von Sagan; Rettig von Botsdam; Brons; Stetmann; Stohlmann von Hersord; Echroder von Bellin; Schwarz von Halle; Splvester Jordan; Low von Posen; Schirmeister von Insterburg; Sellmer von Landsberg a. d. Wartte; Schwetschfe von Halle; Ody von Neuwied; v. Thielau; Deiters von Bonn; C. Mathy von Karlsruhe."

Es werben mir foeben noch zwei weitere Austrittsanzeigen von ben Herren Langerfelbt von Bolfenbuttel und Saubenfomieb von Paffau überreicht, bie ich Ihnen hiermit gleichfalls zur Kenntnig bringe.

(Die Redaction läßt biefelben bier folgen:

"Der Unterzeichnete fleht fich veranlagt, feinen Auftrag als Abgeordneter zur beutichen Nationalversammlung hiermit niebergulegen. - Dit ber fru beren Rebrheit ber Rational= Berfammlung burchbrungen von ber Ueberzeugung, bag bie endliche Durchführung bes von ihr geschaffenen Berfaffunge= wertes nur auf friedliche Beife ju erreichen fein murbe, ift er nicht im Stanbe, benjenigen Dagregeln feine Buftimmung zu geben, welche bie frubere Minderheit ber Berfammlung gur Durchführung ber Berfaffung für geeignet balt. Er betrachtet bie burch bie feit bem 10. Mai gefaßten Befchluffe entftebenben Conflicte nur als hinderniffe Deffen, mas er gu erftreben mitberufen war, ber Einheit, Freiheit und Dacht ber beutschen Nation. - Bei bem Ausscheiben ber meiften feiner politifden Gefinnungsgenoffen aus ber Rationalverfammlung ift bie frubere Minberheit bes Saufes zu einer Mehrheit geworden, und die Bahl ber noch anwesenden Abgeordneten ift allmablich fo zusammengeschmolzen, bag bie Berfammlung ber Anficht bes Unterzeichneten gemäß ben Ausbrud einer Bertretung ber gangen Nation nicht mehr gemabren tann. Da er nicht im Stanbe ift, feinen politifchen Grunbfagen ber jegigen Dehrheit ber Berfammlung gegenüber weitere Geltung zu verschaffen, und ebenfo menig irgend eine Aussicht barauf vorhanden ift, bag bie jegige Minberheit wieder gur Debrheit gelangen fonne, fo mußte er feine Birffamkeit für beenbigt ansehen, und mit ichwerem Bergen ben Schrift thun, welchen er hiermit zur Kenninig bringt. — Frankfurt am Main, ben 21. Dat 1849. — 3. Langerfeldt von Bolfenbuttel."

"Der König von Preußen hat die deutsche Kaiserkrone und die Anerkennung der Versaffung, wie sie aus den Berathungen der Nationalversammlung hervorgegangen ist, abgeslehnt, und das preußische Voll in seiner großen Mehrheit hat sich hierbei beruhigt. Hierdurch ist, abgesehen von der Beigerung dreier anderer Könige, die Reichsversaffung in einem ihrer wesentlichsten Grundsätze, dem des monarchtichen Oberhauptes, ohne welchen das ganze Versaffungsgebäude nothwendig einer Umgestaltung bedürfte, für die Gegenwart ungusstührbar geworden.

Alles Streben nach unveranderter Durchführung berfelben beruht baher auf einer Taufchung. Deffenungeachtet besteht die Rationalversaumlung, welche überdieß in ihrem bermaligen Bestande nicht mehr als die Bertretung gesammter beutscher Nation betrachtet werden kann, — auf der unweränderten Aussührung, und hat seit dem Beginne des Monais Mai in einer Reihe von Beschlässen, und insbesondere in dem Beschlusse vom 19ten d. Misseine Bahn betreten, welche die sittlichen und rechtlichen Begriffe des Bolfs zu verwirren, die an verschiedenen Orten auftauchende offene Empdrung gegen die bestehenden Staatsgewalten zu fördern, und in ihrem weiteren Berlause das beutsche Bolf durch Bürgerkrieg und unabsehdares Elend, statt zur ersehnten Einheit, zu neuen Spaltungen, vielleicht zum völligen Berberben zu führen droht.

Unter biesen Umftanben halt ber Unterzeichnete jebe weistere, bem Baterlande nugliche Birksamkeit in bieser Bersammlung für unmöglich, und zeigt, indem er biese seine Ersklärung an die von Dahlmann und vielen Genoffen am 20sten b. Mts. abgegeben anreiht, feinen Austritt an. — Franksurt au Main, ben 21. Mai 1849. — F. Saubens

fomied von Baffau.")

Prafident: Meine Herren! Es werben wegen nöthiger Neuwahlen, ober wo Stellvertreter gemahlt find, wegen Einberufung von Stellvertretern, die erforderlichen Schritte geschehen. Bezugnehmend auf die eben ersolgte Erklärung ist mir ein Antrag überreicht worden, welcher lautet:

"In Volge ber eben verlesenen Erklärungen beantragen wir, die Sitzung bis morgen fruh 10 Uhr

auszusegen.

Cetto; Kierulff; Feberer; Burm; Plag; Beder von Trier; Hollanbt; Edert; Schorn; Bindert; v. Reben; Hirchberg; Jucho; Groß von Brag; v. b. Horft II.; Bradebusch; Bichmann; Breussing; Hallbauer."

Ich glaube, es wird wohl keinem Anstand unterliegen können, daß ich herrn Cetto das Wort gebe, um diesen Antrag zu begründen. Wenn kein Witerspruch dagegen erfolgt, so gebe ich herrn Cetto das Wort. (Rein Biverspruch.)

Cetto von Trier: Meine herren! Der Blid auf biefe leeren Baufe wird mich wohl ber Nothwendigkeit überbeben, diesen Antrag naher zu begründen, da wir, benke ich, ja Alle das Bedürfniß empfinden, uns gegenseitig über Dasjenige zu verftändigen, was unter so veränderten Berhältniffen noch geschehen kann und noch geschehen muß.

Clauffen von Kiel: Es ift schon in ber verigen Sigung ein bringlicher Antrag babin gestellt worden, daß die beschlußfähige Zahl ber Bersammlung auf 100 herabgesest werbe. Die Umstände sind sehr dien und ich glaube, daß bleser bringliche Antrag als der allerdringlickse vorerft erledigt werden, und die Dringlichkeitsfrage, die schon in der vorigen Sigung, wie der Gerr Prafident selbst bekannt gemacht hat, hatte gestellt werden sollen, jest darauf gestellt werden muß, und ich bestehe darauf, daß sie jest gestellt wird.

Gifen finck von Chemnig: Meine Herren! Sollten Sie auch fich veranlaßt sehen, ein Theil dieses Hauses wenigftens, in Volge ber eben gehörten Erklärung Ihre Stellung zu verändern, worauf die Motivirung des Herrn Cetto hinzudeuten schien, so bitte ich Sie doch dringend, die jest zusammengetretene Sizung nicht früher auszuheben, als die bringlichen Anträge, welche vorliegen, gehört, und Beschlüsse
barüber gesaßt worden find. Ich habe auch einen bringlichen Antrag eingebracht, ber auf die Stellung der fachsischen Abgeordneten in diesem Sause Bezug hat. Meine Herren! Mögen Sie thun, was Sie wollen, aber beschließen Sie wenigstens nicht in dem Augenblide, wo so große Gesahren vor der Thure steben, wieder zu warten. Ich bitte, horen Sie erst die dringlichen Antrage, fassen Sie Beschluß darüber, dann bringen Sie erst den Antrag des herrn Cetto zur Abstimmung!

Simon von Trier: Meine herren! Ich bachte, nachbem Sie von verschiebenen Regierungen nach allen Richtungen
bin verunglimpst worden find, und nachdem Diejenigen, welche
bisher in Selbstüberschätzung die ganze deutsche Richtung an
sich gesesselt haben, bei den herantretenden Schwierigkeiten sich
sofort zurüczegegen haben, es Anderen überlassend, diese
Schwierigkeiten zu beseitigen, ich dachte, in solcher Lage, meine
herren, hätten Sie vor Allem eine Ansprache an das deutsche
Boll zu erlassen, worin Sie die Lage des Baterlandes, und
Das, was Sie zu thun gedenken, auseinandersetzen, und die Anseindungen, die gegen Sie gerichtet sind, entschieden zurückweisen. Ich muß mich daher in diesem Sinne gegen die Bertagung erstären, und bitte Sie deswegen, zunächst die dringenden Anträgs wegen des Erlasses einer Ansprache und der
schlußstädigkeit von 100 Mitgliedern zu verhandeln.

Moriz Mohl von Stuttgart: Meine Berren! 3ch reibe an Das an, mas herr Clauffen gefagt bat. Man moge nun in Begiebung auf bas Geben ober auf bas Bleiben eine Anficht baben, welche man wolle, meine Berren, bie Einficht, bie hat boch gang gewiß Zeder von uns, bag wir hier find, und hier waren, um die Berfaffung ju machen, und ihr Geltung zu verschaffen. Diejenigen, meine Berren, Die fie in ihrer Rajoritat gemacht baben, und bie fest fortgelaufen finb, ober bie noch fortlaufen wollen, nun ja! biefe mogen fortgeben, aber Die Lepalitat mogen Sie menigftens haben, bag Sie Denen, welche noch austarren wollen auf ter Breiche, es noch mbglich machen, auszuharren. Alfo, meine herren, geben Sie nicht fort, ebe Sie nicht ben Antrag angenommen haben, baß 100 Mitglieder befdluffabig find, bamit Diejenigen, welche ausharren wollen, ihr Bert burchführen tonnen. (Lebbaftet Bravo!)

Müder von Olbenburg: Reine Herren! Sie konnen sich benken, das wir, die wir bisber zu den politischen Freunden der benken, das wir, die wir bisber zu den politischen Freunden der benkent Ausgetretenen gehört haben, durch die Austritisserklatung nicht überrascht worden sind. Wenn wir uns den noch bier besinden, wir sind dreiftig, so wissen Sie, daß wir nicht darauf ausgehen, die Bersammlung beschlußunsähig zu machen. Ich glaube aber, daß wir bet der Stimmung, die unter uns ist, einer Verständigung bedürsen, diese Stimmung ist in dem Antrage von Cetto vertreten. Aber wir glauben, daß, ehe wir mit Denen, die ausgetreten sind, nicht gesprochen haben, wir große Ursache haben, die Lage ter Dinge näher zu erwägen. Deshalb werden wir den Antrag von Cetto unterstützen.

Cetto von Trier: Ich will nur erwähnen, daß gerade die Beschluffassung über den erwähnten dringlichen Anirag, für und wenigstens, sowie für viele Andere präsudizirlich ist, und daß wir, ohne und verftändigt zu haben, zu einem Entschlusse nicht gesangen konnten. Es schien Bielen von und nothwendig, und zu verftändigen, und wenn wir nicht Gelegendeit hätten dazu, so würden Biele von und in die unangenehme Nothwendigkeit versezt werden, zur herbeiführung einer Beschlußfähigkeit nicht beitragen und nicht mitwirken zu können.

Brafibent: 3ch werbe gur Abstimmung ichreiten. Darüber, bag ich veranlagt war, ben Antrag fofort gur Rennt-

niß biefer Berfammlung ju bringen, bin ich teinen Augenblid im Bweifel. Nach ber bestehenben Gefchafisorenung mußte ich bie vorliegenten Audiritiberflarungen gur Runbe ber Berfammlung bringen; ber Untrag von Cetto folieft fich biefen Ertiarungen an. Wenn nun gefagt worben ift, bag fofert bie am Samftage mir übergebenen tringlichen Untrage vorher zur Berhandlung fommen follen, fo fann ich allein nicht barüber entscheiben. 3ch glaube, bag ich nach meiner Bflicht handle, wenn ich ben Antrag von Cetto zueift gur Abstimmung bringe. 3ft es aber die Unficht ber hoben Berfammlung, bağ ber Antrag von Cetto ber Berhandlung über Die Dringlichkei 8. Antrage nicht vorausgebe, fo liegt bieg in Ihrer Dacht, und es gefdiebt bem Untrage Ceito's fein Recht. 36 tann eine andere Auffaffung ber Sache mir nicht aneignen. Berr Schott bat bas Bort.

Schott von Stuttgart: Ich halte ben von Herrn Cetto gestellten Antrag nicht für unbillig, nur glaube ich, daß berfelbe Bwed erreicht werden könnte, wenn die Sigung nicht auf morgen früh 10 Uhr, sondern auf heute Nachmittag 4 Uhr vertagt würde. Wenn man sich nicht bis 4 Uhr verständigen kann, so wird man sich auch nicht über Nacht verständigen können. Ich sielle also den Antrag, daß die Sizung bis um 4 Uhr vertagt werde.

Prafident: Den Untrag von Herrn Schott betrachte ich als einen Berbefferungs : Antrag zu bem Antrage von Cetto. Wenn Sie damit übereinstimmen, so würde ich zunächst über den Berbefferungs = Antrag von Spett abstimmen laffen, weil er nur die Suspenston der Sitzung bis 4 Uhr wünscht, und dann würde ich solgen laffen den Antrag von Cetto. (Stimmen aus dem Centrum: Umgesehrt muß es eigentlich sein!)

Elaussen von Kiel: Ich habe gegen biese Fragestellung zu bemerken, daß vor Allem in jeder Sigung die
bringlichen Anträge zuerst zu erledigen sind, daß also zuerst
die Frage zu stellen ist, ob der von Golt und Genossen
gestellte Antrag bringlich sei, oder nicht; wenn er als dringlich erklärt wird, so muß er verhandelt werden; es können
aber nie die Bertagungs-Anträge die Bedeutsamkeit haben,
daß sie Dringlichkeits-Anträge beseitigen. Die Dringlichkeitsbrage muß vor Allem entschieden werden; die Versammlung
muß die Dringlichkeit anerkennen, oder ablehnen, und der
Prässent kann und darf sie nicht abschneiden; es muß daher
die Dringlichkeitsfrage zuerst gestellt werden.

Prafident: Weine herren! Ich glaube, herr Claussen ist im Irrihum; er hat die Fragestellung nicht berührt. Ich habe schon vorber mir zu bemerken erlaubt, daß, wenn die herren, welche am Samstag die dringlichen Anträge gestellt haben, den Cetto'schen Antrag nicht wollen, ste gegen denselben zu stimmen haben, wodurch die Sache auf den rechten Plat geführt würde. Ich muß weiter anführen, daß die Fragestellung, die ich vorbin erwähnt, nicht richtig ist, denn nach der bisherigen Uebung des Hausestommen die am Weitesten gehenden Anträge zuerst; der Antrag von Cetto ist aber der am Weitesten gehende, er muß zuerst zur Abstimmung kommen, und der Antrag von Schott muß ibm solgen.

Eifenstuck von Chemnig: 3ch bin ber Ansicht unter allen Umftanben, und stelle ben Antrag barauf, baß, ebe zur Abstimmung geschritten werde, die bringlichen Anträge, welche verliegen, zur Kenntniß bes Hauses kommen; es kann sonst Niemand seine Abstimmung motiviren.

Prafident: Deine herren! 3ch glaube, biefem Berlangen fieht nichts entgegen. 3ch werbe befihalb bie

bringlichen Antrage, es waren vier, burch ben herrn Schrift-

führer Matowiczta verlefen laffen.

Schriftfuhrer Matowiczta: "Dringlicher Antrag bes Abgeordneten Golb jur Abanderung der Geschäfts-Ordnung, resp. Abanderung bes Beschlusses, betreffend die Beschlussähigkeit der Bersammlung:

"In Erwägung, daß die preußischen Abgeordneten abberusen worden sind, und diese zum großen Theil dem Rufe gefolgt sind, und Biele in Kurze demsselben folgen werden, beschließt die Bersammlung:

"Die Bersammlung ift beschluffabig, wenn bun-

bert Mitglieber anwesend finb."

Unterflügt von: Schüler von Jena; Levysohn; Rosmäßler; Rublich; Wöhler; Liebmann; Haggenmüller; Geigel; Uhland; Mayer; Boczef; Nicol; Nägele; Nagel; Thüssing; Caspers; Bresgen; Schneiber; Frisch; Blumerdber; Fallmerayer; Webefind; Schwarzenberg; Wesenvond; Simon von Trier; Bogt; Melly; Claussen; Nauwerd; Tasel; Demel; Bischer; Wigarb; Pattan; Zimmermann von Stuttgart; Starf; Langbein; Würth; v. Issiein; Christmann; Spas; Enders; Robinger; Schott; Ranf; Heisergef; Fehrenbach; Rheinwald; Hehner; Rässerlein; Cisenstud."

Dringlicher Antrag bes Abgeordneten Umbicheiben:

"In Erwägung, daß es Ehrenfache ber Nationalversammlung, wie des deutschen Bolkes ift, die endgiltig festgekellte Verfassung durchzusühren; — daß, wenn die Centralsewalt die Aussührung der hierauf gerichteten Beschlüsse der Nationalversammlung fortwährend verweigert, letzterer durch die Pslicht geboten ist, inzwischen die Durchsührung der Versfassung nicht ruben zu lassen, sondern jedenfalls diejenigen Mittel in Anwendung zu bringen, welche eine Thätigkeit der Executivbehorde nicht in Anspruch nehmen;

in Erwägung, daß unier Diesen Mitteln ein "Aufruf an das beutsche Bolf" turch Leichtigkeit und Raschheit ber Aussührung, sowie durch seine Wirksamkeit als Abwehr gegen die vielsachen Bersuche, die diffentliche Meinung zu falschen,

fich besonbers empfiehlt,

beschließt bie Nationalversammlung:

1) Einen Aufruf an bas beutsche Bolt zu erlaffen, worin bie Lage bes Baterlantes bargestellt und zur Durchführung ber Verfassung aufgesorbert wirb;

2) ben Dreißiger-Ausichuß mit ber ungefaumten Borlage eines Entwurfes zu beauftragen, bamit in ber nachften Sigung barüber Beschluß gefaßt werben tonne."

Dringlicher Antrag bes Abgeordneten Eifenftud:

"Da die Abgeordneten aus bem Königreiche Sachsen nicht von der Regierung, sondern allein von dem Bolke zu dem Bwede gewählt worden find, das deutsche Berfussungswerk zu Stande zu bringen;

ba biefer Auftrag also auch nicht ohne ben Willen bes Bolls einseitig von ber Regierung für erloschen erklart wer-

ben fann :

ba bie fatfliche Regierung in ber Bahlverordnung vom 10. April 1848. § 19 bie Gelbftftanbigleit eines beutschen Rationalvertreters ausdrücklich bebingt hat;

ba bie Aufgabe, bas Berfassurrt zwischen ben Regierungen und bem Volke zu Stande zu bringen, noch nicht gelbst ift; ba bie Rationalversammlung beschloffen hat, bis gum Eintritt bes Reichstages versammelt zu bleiben;

ba aber gleichwohl bie toniglich fachfliche Regierung bie fachflichen Abgeordneten abberufen bat;

fo beschließt bie Rationalverfammlung:

"Die fachflichen Abgeordneten find nicht berechtigt, auf Grund der Abberufung Seiten ber fachflichen Regierung, ihrem Berufe als beutiche Rationalvertreter fich zu entziehen."

Unterftüt von : Geifterbergt; Rammen; Schaffrath; Scharre; Gunther; v. Diestau; F. Rogmäßler." Dringlicher Antrag bes Abgeordneten Rauwerd:

"Die beutsche Rationalversammlung,

in Erwägung, daß die constituirende Berfammlung des Freistaats Frankfurt durch Abresse vom 14. Mai der Nationalverfammlung den Schutz der Frankfurter Bürgerschaft angedolen hat, beidließt:

1) Die beutsche Rationalversammlung fiellt fich unter ben Schut bes Freiftaats Frankfurt.

2) Sie beauftragt ihren Braftventen, bieferhalb und wegen ber Berpflichtung ber bewaffneten Racht auf bie Reichsversafflung mit ber Regierung bes Freiftaats in Berhandlung zu treten."

Meine herren! Es ift inzwischen auch von bem Abgeordneten Sepp ber Austritt aus ber Bersammlung ange-

zeigt worben.

(Die Rebaction läßt biefe Austrittsanzeige bier folgen:

"Ew. Sochwohlgeboren! Da ich bie Fortbauer ber Rationalversammlung in ihrem jebigen Bufanbe für ein National-Unglud erachie; ba fcon bie Enisteitung in ber Oberhaup:8-Bruge zum Principe einer neuen Revolution gebient, und alle feuberigen tein absolutiftischen, und von einer zunehments unverhaltnigmäßigeren Minoritat gefagten Befoluffe nach Grund und Folge blog mehr ben Bormand und bas Motio gum allgemeinen Staatbumfturge und offenen Reicheverrathe bieten, bas Parlament fobin jum Ballasium eines beutiden Burgerfrieges geworben, in welchem, auf bie Gefahr bin, beutsche Grenglande und Reichtfeftungen in Die Sante ber Reichsfeinde gelangen ju laffen, die Republit burchgefest werben foll: fo erachte ich es mit meiner Deputirtenebre far unvereinbar, langer Ditglied biefer Berfammlung gu fein, und beehre mich hiermit, unter ansbrudlichem Borbehalt, bag bleje Erflarung mit ibren Motiven ins Brotofoll aufgenommen werbe, meinen Austritt anzugeigen. — Franffurt a. R., ben 21. Mai 1849. — Dr. Gepp, Deputirter aus Dberbapern.")

Prafibent: Bir fchreiten nunmehr zur Abstimmung gunachft über ben Untrag bes Abgeordneten Cetto und Geneffen; er lautet:

"In Folge ber eben verlefenen Erklarungen beantragen wir, die Sigung bis morgen fruh auszufegen."

Diejenigen herren, welche fich biefem Antrage anschließen wollen, bitte ich, sich zu erheben. (Ein Theil ber Bersammlung erhebt fit.) Reine herren! Wir muffen bie Gegenprobe machen. Ich bitte biejenigen herren, welche bem Autrage bes Abgeordneten Cetto und Genoffen nicht beitreten wollen, sich zu erheben. (Der andere Theil ber Bersammlung erhebt fic.) Wir muffen mit Stimm-Betteln abstimmen. Diejenigen Gerren, welche bem Antrage

bes Abgeordneten Ceito beistimmen wollen, werden die weißen Stimmzettel unterschreiben. (Die Stimmzettel werden eingesammelt und gezählt. — Einige der heute ausgetretenen Abgeordneten erscheinen auf der Galerie. — Unruhe auf der Galerie.) Ich sorders die Zuhörer dringend zur Ruhe auf. (Wiederholte Unruhe auf der Galerie.) Die Ordnung des Hauses zu handhaben, ist meine Sache; ich ditte die Galerieen nochmals seeundlich, sich ruhig zu verhalten, andernsalls werde ich meine Pflicht zu handhaben wissen. Solche Zurufe sind durchaus ungesignet. Meine Derren! Ich bitte Sie, Ihre Plätze einzunehmen.

Die Abstimmung ergab folgendes Refultat. Mit Sa ftimmten:

Abam aus Ulm, Badhaus aus Jena, Barth aus Raufbeuren, Bauer aus Bamberg, Beder aus Gotha, Beder ans Trier, Bernhardi aus Raffel, Biebermann aus Leipzig, Bocler aus Schwerin, Bradebufc aus Sannover, Breufing aus Denabrud, Buß aus Freiburg im Breisgau, v. Buttel aus Olbenburg, Cetto aus Trier, Enprim aus Frankfurt am Main, Cramer aus Rothen, Cucumus aus Munden, Deefe aus Lubed, Edert aus Bromberg, Emmerling aus Darmftabt, Comarch aus Schleswig, Fallati aus Tubingen, Feberer aus Stuttgart, Fifcher (Guftav) aus Jena, Franke (Rarl) aus Rendsburg, Gebhard aus Burgburg, Gevefoht aus Bremen, Gier aus Dublhaufen, Gobeffrop aus Samburg, Gravenhorft aus Luneburg, Groß aus Prag, Gruel aus Burg, Gulich aus Schlesmig, Sallbauer ans Meigen, Belbing aus Emmenbingen, Bentel aus Raffel, v. Bennig aus Dempowalonta, Birichberg aus Sonbershaufen, Soffen aus Battingen, hofmann aus Friedberg, hollandt aus Braunfdweig, Bud aus Ulm, Jucho aus Frantfurt am Main, Rierulff aus Roftod, Rrafft aus Rurnberg, Rungel aus Bolfa, Lauf aus Dunden, Matowiczka aus Krakau, Mann aus Roftod, Marcus aus Bartenftein, Dichelfen aus Bena, Oftenborf aus Goeft, Paur aus Mugeburg, Bindert aus Beit, Blag aus Stade, v. Pobenils aus Regensburg, v. Duintus - Brilius aus Fallingboftel, v. Raumer aus Dintelsbuhl, v. Reben aus Berlin, Rieffer aus Damburg, Roben aus Dornum, Roffler aus Bien, Rüber aus Olbenburg, Rumelin aus Nurtingen, Schauß aus München, Schepp aus Biesbaben, Schick aus Beigenfee, Schierenberg aus Detmold, Schorn aus Effen, Schubert aus Burgburg, Siemens aus hannover, v. Soiron aus Mannheim, Sprengel aus Baren, Stahl aus Erlangen, Steinborff aus Shleswig, Tappehorn aus Olbenburg, Tellfampf aus Breslau, Betseter aus Machen, Bidmann aus Stendal, Bertimuller aus Fulba, Bieft aus Tubingen, Bibenmann aus Duffelborf, Wimmer aus Tirfdenreuth, Wurm aus hamburg, Bacharia aus Bernburg, Bacharia aus Gottingen, Beliner aus Rurnberg, v. Berjog aus Regensburg, Blegert aus Breußifch = Minten, Bittel aus Bablingen, Bollner aus Chemnig.

Mit Rein ftimmten:

Ahrens aus Salzgitter, Bermbach aus Sieg-

burg, Blumrober aus Rircenlamis, Boczet aus Mabren, Bogen aus Michelftabt, Bresgen aus Ahrweiler, Caspers aus Robleng, Chriftmann aus Durtheim, Clauffen aus Riel, Cropp aus Olbenburg, Demel aus Tefchen, Dham aus Schmalenberg, v. Diestau aus Blauen, Gifenflud aus Chemnis, Enbers aus Tiefenort, Engel aus Binneberg, Fallmeraper aus Munchen, Febrenbach aus Sadingen, Feger aus Stuttgart, Forfter aus Bunfelb, Freubentheil aus Stabe, Frieberich aus Bamberg, Fripfche aus Roba, Frabel aus Reuß, Geigel aus Dunchen, Gerlach aus Tilfit, Goly aus Brieg, Gunther aus Leipzig, Gulven aus Zweibruden, Sagen (R.) aus Beibelberg, Saggenmuller aus Rempten, Bartmann aus Leitmerin, Debrich aus Brag, Beifterbergt aus Rochlit, Gelbmann aus Gelters, Silbebranb aus Marburg, Sonniger aus Rubolftabt, von ber horft aus Rotenburg, Jacobi aus Berefelb, Rafferlein aus Baireuth, Rirchgefiner aus Burgburg, Rlett aus Beilbronn, Rollacget aus Defterreichisch - Schleffen, Rublich aus Schlog Dietach, Langbein aus Burgen, Levhfohn aus Grunberg, Liebmann aus Berleberg, Lowe aus Calbe, Mammen aus Plauen, Rager aus Ottobenern, Melly aus Bien, Mertel aus Kronach, Meper aus Liegnis, Molling aus Olbenburg, Mobl (Moris) aus Stuttgart, Ragel aus Bahlingen, Ragele aus Murrhardt, Nauwert aus Berlin, Micol aus hannover, Pattap aus Stepermart, Baur aus Reiffe, Pfahler aus Tettnang, Rant aus Bien, Rappard aus Glambet, Raus aus Bolframis, Reichenbach (Graf) aus Domepto, Reinhard aus Bongenburg, Reinftein aus Naumburg, Reitter aus Prag, Rheinwald aus Bern, Robinger aus Stuttgart, Robler aus Dels, Rogmäßler aus Tharand, Schaffrath aus Neuftadt, Scharre aus Strehla, Shlutter aus Poris, Soneiber aus Bien, Schott aus Stutigatt, Schuler aus Jena, Soulz (Friedrich) aus Beilburg, Soulz aus Darmftast, Schwarzenberg aus Raffel, Simon (Ludwig) aus Trier, Simfon aus Konigsberg, Simfon aus Stargard, Start aus Rrumau, Aafel aus Stuttgart, Temme aus Manfter, Thuffing aus Barenborf, Uhland aus Tubingen, Umb-ideiben aus Dahn, Bifder aus Tubingen, Bogel aus Guben, Bogt aus Giegen, Bedefind aus Bruchhaufen, Befenbond aus Duffelvorf, Biesner aus Wien, Burth aus Sigmaringen, Bimmermann aus Spandow.

Präsident: Das Ergebniß ber Abstimmung ift solgendes: Der Antrag des Herrn Cetto ist mit 99 gegen 91 Stimmen abgelehnt. — Wir schreiten sosort zur Abstimmung über den Antrag des Herrn Schott, der dahin gerichtet ist, daß die Versammlung die heutige Styung die Rachmittags 4 Uhr vertage. Die jenigen Herren, welche dem eben verlesenen Antrage des Herrn Schott beitreten wollen, belieden, sich zu erheben. (Die Majorität erhebt sich.) Der Antrag ist angenommen. Weine Herren! Ich vertage also die Styung die Nachmittags 4 Uhr!

(Bertagung ber Sigung 11 1/2 Uhr.)

Fortsetzung der Sitzung

Nachmittags 41/2 Uhr.

Präfibent: Meine Herren! Es ift $4^{1}/_{2}$ Uhr. Ich glaube nicht, bag die nothige Anzahl Mitglieder anwesend ift, wir werden beshalb zum Namensaufruf schreiten. (Der Namensaufruf erfolgt.)

Anwesend waren folgende Mitglieber:

Abrens aus Salzgitter, Badfaus aus Jena, Bauer aus Bamberg, Beder aus Trier, Bermbad aus Siegburg, Biebermann aus Leipzig, Blumrober aus Rirchenlamis, Bocler aus Schme-rin, Becget aus Mahren, Bogen aus Dichelflabt, Brackebuich aus Sannover, Bredgen aus Ahrweiler, Breufing aus Denabrud, Bug aus Freiburg, v. Buttel aus Dloenburg, Caspers aus Robleng. Chrift aus Trier, Chriftmann aus Dartbeim, Clauffen aus Riel, Engrim aus Frantfurt am Main, Cramer aus Cothen, Gropp aus Dibenburg, Cucumus aus Munchen, Deefe aus Lubed, Demel aus Teiden, Dham aus Schma-lenberg, v. Diestau aus Plauen, Edert aus Bromberg, Eifenftud aus Chemnis, Emmerling aus Darmftabt, Enders aus Siefenort, Engel aus Binneberg, Esmarch aus Schleswig, Fallati aus Tubingen, Fallmeraper aus Danden, Beberer aus Stuttgart, Febrenbach aus Sadingen, Beger aus Stuttgart, Forfter aus Bunfelb, France (Karl) aus Renbeburg, Freese aus Stargard, Freudeniheil aus Stabe, Frist aus Stuttgart, Bripfde aus Roba, Frabel aus Reug, Gebhard aus Burgburg, Geigel aus Munchen, Gerlach aus Tilfte, Gforer aus Freiburg, Gier aus Dublhaufen, Goteffren aus hamburg, Gols aus Brieg, Gottichalt aus Schopfheim, Gravenhorft aus Luneburg, Groß aus Brag. Gruel aus Burg, Gulich aus Schleswig, Gunther aus Leipzig, Gulben aus Zweibruden, Sagen (R.) aus Beibelburg, Saggenmuller aus Rempien, Sallbauer aus Deigen, Bartmann aus Leitmerit, Bebrich aus Brag, Debner aus Bleebaben, Beifterbergt ans Rodlit, Belbing aus Emmendingen, Bentel aus Raffel, v. Bennig aus Dempowalonta, Dilsebrand aus Marburg, Dirfcberg aus Conbersbaufen. Conniger aus Andolftabt, Soffbauer aus Norbbaufen, Sofmann aus Friedberg, Sollandt aus Braunfdweig, von ber borft aus Rotenburg, Bud aus Ulm, Jacobi aus Berefels, v. Inflein aus Mannbeim, Bucho aus Branffurt am Main, Rifferlein aus Baireub, Rierulff aus Roftod, Rirdgefiner aus Burgburg. Rlett aus Beilbronn, Rollacted aus bfterreidifc Schleften, Rrafft aus Murnberg, Rudlich ans Schlog Dietach, Ruenger aus Conflanz, Rungel aus Bolfa, Langbein aus Burgen, Lauf aus Dunden Leinfohn aus Grunberg, Liebmann aus Berleberg, Lome aus Calbe, Masowiczsa aus Arafau, Mammen aus Plauen,

Mann aus Roftod, Marcus aus Barienftein, Mayer aus Ditobenern, Melly aus Bien, Mertel aus Rronach, Deper aus Liegnis, Molling aus Oldenburg, Mohl (Moriz) aus Stuttgart, Rigel aus Bablingen, Magele aus Murrharbt, Rauwerd aus Berlin, Nicol aus hannover, Often-borf aus Soeft, Battan aus Stepermart, Baur aus Neiffe, Pfahler aus Teitnang, Bindert aus Beig, Plag aus Stabe, v. Pobewils aus Regensburg, v. Duintus = Icilius aus Fallingboftel, Rant aus Bien, Rappard aus Glambet, v. Raumer aus Dintelebuhl, Raus aus Bolframit, v. Reben aus Berlin, Reichenbach (Graf) aus Dom pfo, Reinhard aus Boppenburg, Reinstein aus Raumburg, Reitter aus Brag, Rheinwalb aus Bern, Rieffer aus Samburg, Roben aus Dornum, Ro-binger aus Stuttgart, Robler aus Dels, Robler aus Wien, Rogmägler aus Tharand, Ruhl aus Sanau, Rumelin aus Nürtingen, Schaffrath aus Reuftabt, Scharre aus Strehla, Schepp aus Biesbaben, Schid aus Beigenfre, Schierenberg aus Detmold, Schlutter aus Boris, Schneiber aus Wien, Schorn aus Effen, Schott aus Stuttgart, Soubert aus Burgburg, Schuler aus Jena, Schulz (Friedrich) aus Beilburg, Schulz aus Darmftadt, Schwarzenberg aus Raffel, Siemens aus hannsver, Simon (Geinrich) aus Breslau, Simon (Lubwig) aus Arier, v. Soiron aus Mannheim, Spay aus Frankenthal, Stabl aus Erlangen, Starf aus Krumau, Steinborff aus Schleswig, Tafel aus Stuttgart, Tappehorn aus Olbenburg, Temme aus Munfter, Thuffing aus Barenborf, Uhland aus Tubingen, Umbicheben aus Dahn, Bifcher aus Tubingen, Bogel aus Guben, Bogt aus Giegen, Bebefind aus Bruchhausen, Beigle aus hobened, Belder aus beibelberg, Welter aus Tunsborf, Weienbond aus Duffelborf, Bibenmann- aus Duffelborf, Biesner aus Wien, Bieft aus Tubingen, Bimmer aus Liefchenreuth, Bobler aus Schwerin, Bolff aus Breslau, Burm aus Samburg, Burth aus Sigmaringen, v. Wybenbrugt aus Beimar, Badaria aus Bernburg, Bacharik aus Gottingen, Beltner aus Rurnberg, v. Bergog aus Regens. burg, Biegert aus preug. Minden, Bimmermann aus Spandow, Bittel aus Bablingen, Boaner aus Chemnit.

Abwesend waren:

A. Mit Entschulbigung:

Bachmaler aus Forchbeim, Bergmüller aus Mauerfirchen, Befeler (H. B.) aus Scheswig, Bidmer aus Aachen, Boding aus Tratbach, Bonarby aus Greiz. Chrift aus Bruchfal, Detmolbaus Hannover, Chrlich aus Murzynet, Eisen-

mann aus Rurnberg, v. Formacher aus Binbifdfeiftrig, Friederich aus Bamberg, Grumbrecht aus Luneburg, Jahn aus Breiburg an ber Unftrut, Johannes aus Meiningen, Jopp aus Engereborf, Junghanns aus Mosbad, Roch aus Leipzig, Roblparzer aus Meuhaus, Rolb (G. Briedrich) aus Spener, Rrapjanoweti aus Camter, Daly aus Wien, Marfilli aus Roverebo, Maudifc aus Dippolvismalba, Merd aus Damburg, v. Reitfchut aus Ronigsberg, Merreter aus Frauftabt, Pannier aus Berbft, Brefting aus Memel, v. Pretis aus Sambura, v. Ratowis aus Ruthen, Raveaux aus Roln, Romer aus Stuttgart, Schabler aus Babus, Schlüter aus Paberborn, Schmibt (Abolph) aus Berlin, Schuler (Friebr.) aus Bweibruden, Soulte aus Liebau, Sprengel aus Waren, Tafel (Frang) aus Bweibruden, Beneben aus Roln, v. Binde aus Sagen, Balter aus Neuftabt, Beber aus Reuburg, Wigard aus Dresben, Bell aus Trier.

B. Ohne Enticulbigung:

Adam aus Ulm, v. Andrian aus Bien, Anz aus Marienwerder, v. Bally aus Beuthen, Barth aus Raufbeuren, Beder aus Gotba, Bernharbi aus Raffel, Bod . Buidmann aus Siebenbrunnen, Braun aus Bonn, Braun aus Coslin, Bren-tano aus Bruchfal, Culmann aus Zweibruden, Damm aus Tauberbischeffsbeim, Deymann aus Reppen, Dietsch aus Annaberg, Ebmeier aus Baberborn, Coel aus Bargburg, Erbe aus Altenburg, Efterle aus Cavalefe, Fifder (Guftav) aus Bena, Camrabt aus Stallupohnen, Baggoletti aus Trieft, Gevefobt aus Bremen, Giefra aus Bien, Goben aus Rrotes yn, Grubert aus Breslau, Bedicher aus Damburg, Delomann aus Gelters, Bergenhahn aus Biesbaben, v. Bermann aus Dunden, Soften aus Sattingen, Jurgens aus Stadioldendorf, Rammel aus Bittau, Robler aus Seehaufen, Rotfd p aus Uftron in mabrifd Schleffen, Lammers aus Erlangen', Laubien aus Ronigsberg, v. Linde aus Maing, Lodemann aus Luneburg, Mared aus Gray, Martiny aus Briebland, v. Manfeld aus Bien, Dez aus Freiburg, Didelfen aus Jena, Mintus aus Marienfeld, Mittermaier aus Beibelberg, Moller aus Reidenberg, Dobl (Robert) aus Beibelberg, Dobr aus Dberingelheim, Muller aus Damm, Muller aus Burgburg, Munchen aus Luremburg, Raumann aus Frankfurt a. b. D., Reugebauer aus Lubis, Ottow aus Labiau, Paur aus Augsburg, Beter aus Conftang, Pfeiffer aus Abamsborf, Reichard aus Speper, Reifinger aus Freiftabt, Richter aus Adern, Riehl aus Zwettl, Ruber aus Divenburg, Sachs aus Mannheim, Schauß aus Munchen, Schent aus Dillenburg, Schlöffel aus Salbenborf, Schmibt (Ernft Friedrich Frang) aus Lowenberg, Schmitt aus Raiferslautern, Schober aus Stuttgart, Schonmaders aus Bed, Schubert aus Annaberg, Schut aus Mainz, Gervais aus Luxemburg, Simon (Max) aus Bres-lau, Stofinger aus Frankenthal, Strache aus Rumburg, Szabel aus Olmus, Telltampf aus Breslau, Thinnes aus Eichftätt, Titus aus Bamberg, Arampusch aus Wien, v. Arützschler aus Dresben, Waldburg – Zeil – Arauchburg (Kürft) aus Stuttgart, Welbeler aus Aachen, Werner aus Oberlirch, Wernher aus Nierstein, Werthmüller aus Fulba, Wichmann aus Stendal, Wippermann aus Kassel, Wutte aus Leipzig, Zimmermann aus Stuttgart, Zum Sande aus Lingen.

Prafibent: Deine herren! Die Sigung ift erbffnet. Es find folgende Mittheilungen zu machen:

"Der Reichsverweser an ben Prafibenten ber Nationals Bersammlung, herrn Reh, bahier. — Ich benachrichtige Sie behufs ber Mittheilung an die Nationalversammlung, daß ich ben großherzoglich hesssichen General Lieutenant, Kürsten August v. Sayn. Wittgenstein Berleburg, nachdem derselbe auf meine bringende Aufforderung zur Uebernahme des Reichs-Ariegsministertums sich bereit erklart hat, zum Neichsminister des Kriegs ernannt babe. — Frankfurt am Main, den 21. Mai 1849. — Johann. — Der intertmistische Prasibent des Reichsministerathes, Reichsminister des Innern, Dr. Grävell."

Ihren Austritt haben ferner angezeigt bie Gerren: Junkmann, Rahlert, Brodhaufen und Cornelius.

(Die Redaction läßt biefe Austrittsanzeigen, infoweit fie mit Motiven verfeben waren, bier folgen:

"Einem hohen Braftbium beehre ich mich hiermit meinen Austritt aus ber verfaffunggebenden Reichsversammlung anzuzeigen, und bitte um Aufnahme nachfolgender Erklärung in die ftenographischen Berichte:

In Erwägung, bag bie von ber Reichsversammlung festgestellte Reichsverfaffung Deutschland zertheilt, und Berüttungen über Berrüttungen berbeiführen wird, wenn jegliche Berstänbigung und Abanderung bei ihrer Durchführung ausgeschlossen ist;

in Erwägung ferner, bag bie Reicheversamm'ung felbst fich unndthigerweise biesen Weg ber Berständigung und Abänderung verschloffen hat, dagegen die Hilse des beutschen Bolles aufgerusen und Regierungsrechte fich beigelegt hat;

in Erwägung endlich, daß die Reichsversammlung selbst auf diesem gefährlichen und zweiselhaften Wege mit sich in Zwiespalt gerathen ift, indem der eine Theil ihrer Majorität jeden ferneren Schritt auf dieser eingeschlagenen Bahn verweigert, der andere dagegen entschieden vorangehen will, ohne wiederum die Reichsversassung selbst in ihren wichtigsten Bestimmungen für bindend anzuerkennen:

muß ich bas Fortbestehen der gegenwärtigen Reichsversfammlung bei der täglich schwindenden Zahl ihrer Mitglieder, bei den erstarrten Parteiansichten in ihr, bei der Zwietracht ihrer Majorität, bei der steigenden Aufregung im ganzen Bolke als gefährlich und unheilbringend für Deutschland anserkennen.

Aus diesen Gründen lege ich hiermit mein Mandat als Abgeordneter zur verfassunggebenden Reichsversammlung nieber. — Frankfurt am Main, den 18. Mai 1849. — Dr. B. Junkmann, Abgeordneter für den Bahlkreis Becklinghausens Dorftens - Haltern - Dulmen in Westphalen."

"Berr Braftbent! Die Nationalversammlung hat eine Berfaffung errichtet, beren Ausführung Deutsch-Defterreich

von uns trennen wurde. Sie hat baburch ihr Manbat verlett.

Als burch bie Weigerung bes Konigs von Breußen, bie Kaiserwürbe anzunehmen, bie Unmöglichkeit ber Durchführung bieser Verfassung erwiesen war, hat die Nationalversammlung, mit Eigenstinn an unaussührbaren Paragraphen seschaltenb, auch Klein - Deutschland in die Gefahr weiterer Spaltung und Berkleinerung versett.

Durch zweibeutig zwischen Gesetzlichteit und Ungesetzliche keit hinüber und herüber schwankenbe Beschlüsse bat sie bann die Revolution herausgeforbert, bis sie jett, in offenen Zwist mit ben bedeutenbsten beutschen Regierungen gerathen, nur zwischen der Selbstauflösung und dem Bürgertrieg mehr die

Babl bat.

Solange noch die geringste Hossnung bestand, daß die Bersammlung von dem eingeschlagenen Weg abgeben werde, habe ich für meine Pflicht gehalten, auf meinem Plate in der Bersammlung auszuharren, eingebent der schweren Volgen, die ein völlig undefriedigtes Ende des ersten deutschen, mit so frohen Erwartungen begrüßten Parlaments in jedem Valle hervorrusen muß. Rach dem Beschluß vom 19ten dies Wonats, der die durch die Nationalversammlung selbst gegründete Centralgewalt, das letzte sichtbare Band der deutsichen Einheit, zu vernichten versucht, ware es thoricht, jene Hossnung noch festzuhalten.

Ich lege mein Mandat in die hande meiner Babler zurück, und zeige Ihnen, herr Prästdent, meinen Austritt an, mit der Bitte, diese Erklärung in das Provocoll der heutigen Sigung auszunehmen. — Frankfurt am Main, den 21. Mai 1849. — Karl Adolf Cornelius, Abgeordneter für die Kreise Braunsberg und heilsberg in Oftvreußen.")

Prafibent: Es wirb auch wegen ber Einberufung ber Stellvertreter, ober wegen Anordnung ber notbigen Neumahlen bas Rothige beforgt werben. - Eingetreten für herrn Stenzel ift herr Literat Bolff von Breslau. (Bravo!) Er ift ber zweiten Abtheilung zugewiesen worden. - Deine Berren! Es find in Karleruhe zwei Proclamationen erfcienen, bie eine an bas beutsche Bolt, bie andere an bie Solbaten und bentichen Burger gerichtet. Deren Inhalt wird Ihnen befannt fein, benn es find eine Angahl bavon vertheilt morben, auch fteben fle bereits in ben Beitungen abgebructt. 36 habe vielfach bie Deinung aussprechen boren, als wenn bie Faffung biefer Proclamationen zu bem Glauben veranlaffen tonnte, bag ihr Inhalt von ber nationalversammlung veranlaßt worben fei, weil bie Proclamationen bie Unterschriften breier Mitglieber, ber Herren Raveaux, v. Trütschler und Erbe, tragen. Sie werben es wohl genehmigen, daß ich mich baburch veranlagt finde, bier offentlich auszusprechen, bag biefe herren, unfere Collegen, zu biefem Schritte von bier aus teinen Auftrag erhalten haben. — Meine herren! Bu ben Antragen, bie bereits beute fruh verlefen worden find, ift foeben ein neuer als bringend bezeichneter bingugetreten. Er fammi von herrn Fallati, und ift unterschrieben von einer großen Angahl Mitglieber. herr Fallati municht ben Antrag felbst zu verlesen.

Fallati von Tübingen:

"In Erwägung:

bag in Volge ber großen Anzahl von Austritten bie Nationalversammlung bei der Bettelabstimmung vom heutigen Morgen nicht mehr als 190 Mitglieder zählte;

in Erwägung:

daß diefer noch anwesende Theil ber Versammlung nur

noch formell, nicht aber in Bahrheit als Bertreter bes bentichen Boltes nach feinen verschlebenen Stämmen, Intereffen und politischen Richtungen erscheint;

in Ermagung:

baß hiernach eine Fortsuhrung bes regelmäßigen Geschäsisganges ber Bersammlung zu Beschlüssen führen mußte, welche in Wirklichkeit nicht ben Ausbruck bes Gesammtwillens ber Nation bilben, vielmehr unter ber täuschenben Form von Beschlässen ber Bolksvertretung nur die Ansicht einer zuräckgebliebenen kleinen Minderheit aussprechen wurden;

in Ermägung:

baß eine Bertagung einerseits die Mbglichkeit barbietet, in mehreren Ländern durch die Krast der diffenilichen Meinung und die Bemühungen der Landstände eine Ergänzung der Bersammlung eintreten zu lassen, salls das deutsche Bolt die sortbauernde Birksamkeit der Nationalversammlung für nothwendig erachtet;

in Ermägung:

baß andererseits bei einer Bertagung ber Fortbestand ber Bersammlung, welchen das Geset vom 28. Juni v. 3. neben dem der provisorischen Regierung voraussetzt, nicht unterdrechen wird, und der Wiederzusammentritt für solche Fälle, in welchen die Thätigkeit der Centralgewalt von der sormellen Mitwirkung der Versammlung abhängig ist, namentlich also für den Abschluß eines Friedens mit Dänemark, gewahrt bleibt;

in Erwägung:

baß bie Burudlaffung bes Bareau's bie Einberufung ber Bersammlung für folche und sonstige bringliche Falle ermöglicht:

beschließt die Nationalversammlung mit hintansehung

aller andern bringliden Antrage:

1) bie Bersammlung vertagt fich bis 20. Juni b. 3.;

2) fie läßt bas Bureau mit bem Auftrage gurud, bie Ditglieber in bringenben Fällen wieber gufammengurufen;

3) ber Beschluß ber Nationalversammlung, nach welchem 100 Mitglieber die Anberaumung einer außerorbentlichen Sizung von dem Präfiventen verlangen bürsen, wird für die Zeit dieser Bertagung suspendirt."—
(Stimmen von der Linken: Pfui! — Unrube.)

Unterflügt von: Feberer; Barth; Wiest; Rann; Schierenberg; Wurm; Deele; Hollandt; Beltner; Schepp; Hennig; Jollner; Hentel; v. Zerzog; Künhel; Breusing; Adsler von Wien; Welder; Steinborff; Hanns v. Raumer; Plaß; Buß; Stahl; Michelsen; Gier; v. Buttel; Kosmann; Riesser; Kümelin; Grüel; Wibenmann; Emmerling; Zacharia von Edetingen; Hallbauer; Brackbusch; v. Wybenbrugt; Schorn; Beder von Trier; Cetto; Oftenborf; Cnyrim; Emmers; Gulich; Weigle; Hud; Kierulff; Siemens; Krafft; v. Soiron; Edert; Marcus.

Prafibent: Ich gebe herrn Fallati bas Bort zur Begründung bes Antrags. (Große Unruhe. Stimmen von ber Linken: Geschäfesordnung handhaben! Dringlichkeit!)

23 efendond (vom Blage, jum Brafibenten gewen-

bet): Das ift offenbar Parteilichfeit!

Prafident: Gerr Befenvond ich rufe Sie gur Orbnung. Meine herren! Ich fann Gerrn Wesentond nimmermehr für berechtigt halten, in solcher Beise mir entgegen zu rufen, wie es geschehen ift. Ich habe ihn beshalb zur Orbnung gerusen; er hat mir Parteilichkeit vorgeworfen. — Der Antrag, wenn ich ihn recht verstanben, zielt barauf, daß er allen anderen Anträgen vorangehe. Ich bescheibe mich indessen vollkommen, wenn die hohe Versamm-lung beschließt, daß er den anderen Anträgen nicht vorangehen solle, die Verhandlung zu leiten, wie sie es beschließt. Daß ich Herrn Kallati das Wort zur Begründung gab, dazu, glaube ich, war ich in meinem Rechte. (Stimmen von der Linken: Durchaus nicht! Unruhe.) Ich habe nicht erwartet, daß der Antrag einen solchen Sturm hervorrusen würde. Ich will zunächst die Dringlichkeitsfrage stellen. (Unruhe.) Wenn Sie nicht einverstanden sind, mussen Sie etwas Anderes beschließen. (Unruhe. Abgeordneter Wesendand verlangt das Wort) Ich gebe Herrn Wesendand das Wort sehr gern.

Befendond von Duffelborf: Meine Berren! Diefen Morgen bereits bat ber herr Praffvent bie Gefchafisorbnung verlett, indem er einen Antrag, ber nicht als bringlich bezeichnet war, unter bem Bormanbe vor allen jur Abstimmung brachte, bag er an Austritiderflarungen anfnupfe; vorgeftern ober geftern bat ber Berr Prafibent bie Geschäfisorbnung verlett, und befhalb um Berzeihung gebeten. Seute Morgen mochte ich nicht Beranlaffung nehmen, barauf aufmertfam gu machen, obgleich ich es in bem Augenblide bemerfte, als ber Bert Prafibent gur Abftimmung fdritt, um nicht einen Streit wegen ber Gefchafteordnung in einem wichtigen Momente in bie Berfammlung ju werfen. Best febe ich mich bagu genothigt. Schon gum britten Dale will ber Berr Brafibent bie Gefcafteordnung verlegen, indem er biefen Antrag gur Discussion bringen will vor ben übrigen, bie gum Theil schon vorgestern gestellt worben find. Auch bie Dringlichkeitsfrage tann noch nicht gestellt werben, felbft wenn bie Dringlichkeit bem Untrage bingugefügt mare; fie ift aber nicht bingugefügt worben, befihalb tann fle nicht geftellt werben. Benn fle aber auch bingugefügt mare, fo tann bie Dringlichfeitsfrage boch erft nach Erledigung ber früheren Antrage geftellt merben. Die Bemertung in bem Antrage, bag er por allen anberen gur Abftimmung tommen folle, fann Das nicht bewirfen. Sonft tonnte man ja wieder einen anderen Antrag fiellen, bie Dringlichkeit bingufügen und zugleich beantragen, bag biefer allen anberen voran verhanbelt merben folle. Das geht nicht. 3ch glaube, daß biefer Antrag, ber auch meines Dafarhaltens in biefer Berfammlung nicht hatte geftellt werten follen (Unrube), nicht ben Borgug vor allen ben Antragen, Die bereits als bringlich vorbergeftellt maren, erhalten tann. Die Sache ift flar. Diejenigen Untrage, bie zuerft eingebracht maren, muffen querft gur Abstimmung tommen, beghalb gunachft bie Ihnen beute Morgen mitgetbeilten.

Prafibent: Meine Berren! Berr Befenbond bat mich heftig angegriffen, ich glaube aber, er ist in seinem Gifer zu weit gegangen. Bas ben Borfall von vorgeftern betrifft, so habe ich erklart, von welcher Anficht ich babei aus-gegangen bin, und habe bemerkt, daß, infofern ich gefehlt, bie Berfammlung mir für biefen verzeihlichen Fehler Berzeihung angebeihen laffen moge. Bas ben Fall von beute Morgen betrifft, fo babe ich bie Vertagung nicht entschieben, sondern die Entscheibung von der hohen Versammlung eingeholt; wenn also biefe Behandlung ber Sache ein Borwurf trifft, fo trifft er bie Berfammlung und nicht mich. Was bie vorliegende Frage betrifft, fo glaube ich, in meinem Rechte zu fein, wenn ich, ba Zweifel entstanden find, ob ich bie Sache richtig auffaßte, an bie hobe Bersammlung appellire. Weiter geben tunn ich nicht. 3ch glaube nicht, bag herr Befenbond in ber Lage ift, mir Borfchriften machen zu konnen. Sie werben mir erlauben, bag ich bie Frage, ob bie Berfammlung auf biefen Antrag fofort eingeben, ober ihn ben andern nachfeben will, fofort entschelben laffe.

Bacharia von Stitingen: Meine Herren! Ich gebe volltommen zu, daß es nicht darauf ankommen kann, ob von einem Antrage gesagt ift, er moze mit hintansehung aller übrigen Antrage zur Abstimmung gebracht werden; aber ebenso werden Sie mir zugeben, daß für die Reihensolge, in welcher Antrage zur Abstimmung zu bringen sind, es nicht darauf ankommen kann, welcher früher eingebracht ist, sondern es kommt auf die Natur der Angelegenheit an, und insosern der von und gestellte Antrag projudizieller Natur ist, insosern er seiner wesentlichen Beschaffenheit nach darauf hinausgeht, andere Beschlüsse hier zu verhindern, insosern werden Sie zugestehen muffen, daß er seinem inneren Wesen nach als prajudicieller Antrag vorher zur Abstimmung kommen muß, was Sie, wenn es Ihnen vortheilhaft war, ebenso gut geltend gemacht haben. (Unruhe)

Bogt von Gießen: Meine Gerren! Der Gerr 3. daria behauptet bier, bag von biefer (ver linken) Seite in Fällen ahnlicher Art ber Bortheil geltenb gemacht worben. 3ch fordere Gerrn Bacharia auf, seine Behauptung zu belegen, ober zu erklaren, daß er fich geirrt habe.

Jacharia von Gbttingen: 3ch habe nichts zu fagen; es find ber Falle genug vorgefommen. (Stimmen von ber Linten: Bann?) Das habe ich nicht nothig, zu fagen. (Stimmen von ber Linten: Läge! — Große Unruhe.)

Brafibent: Meine Berren! Ich bitte Sie bringenb, ohne Leibenichafe qu verhandeln; ich mare fehr ungern in ber Lage, die Sigung ichließen qu muffen.

Simon von Trier: Meine Berren! . 3d glaube, formell ift Berr Befenbond im Recht; ich gebe aber boch allen meinen Freunden gu bebenten, ob es zwedmäßig ift, bie Debatte in biefer aufgeregten Beife zu führen. Benn mir bie Dajoritat haben, meine Berren, bann haben wir fie fowohl gegen ben Antrag auf Bertagung, als fur ben Untrag auf Beschluffabigfeit von bunbert Mitgliebern. Wenn Sie aber allen Denen, bie ben Untrag auf Bertagung eingebracht, in ber begonnenen Beise entgegentreten, fo tonnen Sie es möglicherweise babin bringen, bag biefelben bie Rirche verlaffen, und die Uebrigen beschlugunfahig machen; etwas, mas ich von bem Chraefubl ber herren allerbings nicht erwarte. (Stimmen: Dh! Unrube.) Meine Berren! Es ift wohl nicht bier am Blabe, auf bie Frage felbst einzugeben, aber bie paar Borte mochte ich Ihnen boch fagen, daß Diejenigen, welche in ben Gefahren gurudbleiben wollen, von ben Uebrigen boch minbeftens einen gewiffen Grab von Unerkennung verbienen; im gegenwärtigen Augenblice bier auszubarren, ift boch mabrlich tein Bergnugen! - nachbem Sie nunmehr zwölf Monate mit Ihrer Majoritat regiert haben, ift es Ihre geringfte Schuldigkeit, Denjenigen feine hinderniffe in ben Weg zu legen, welche ben Chrenplat, ben die Nation ihnen anvertraut bat, reiten wollen! (Unrube.) 3ch bitte alfo, meine Berren, Berletungen gerabe jest möglichft gu vermeiben! 3ch glaube, formell hat Berr Befenbond Recht; aber ich glaube, wir follten nichts bagegen baben, bag ber Bert Braftvent bie Frage ftellen will, welcher von ben Antragen zuerft zur Berhandlung fommen folle.

Webefind von Bruchhaufen: Meine herren! Benn es nur darauf ankommt, einen prajudiziellen Antrag zu stellen, so stelle ich ben Antrag, daß ber Antrag des Abgeordneten Fallati mindestens bis Freitag vertagt werde, und erwarte bafür die Priorität.

Prafibent: Es ift mir foeben von Berrn BBefen-

bond ein bringlicher Antrag pragnbigieller Raiur übergeben worben.

"Die Nationalversammlung wolle jebe Bertagung von länger als brei Tagen für unzulässig erklären."

Meine herren! Bie ich bie Sache auffasse, warben alle brei Antrage gemeinschaftlich zu behandeln fein. Es kommt foeben ein vierter von herrn Nauwerd bazu:

"Ich beantrage ben Antrag von Fallati an ben Dreifiger - Ausschuff zur Brufung zu verweisen."

Meine herren! Erlauben Sie, bag ich bie Dringlichteitefrage über biefe Antrage zusammenftelle, und bag mir in gemeinschaftliche Berhandlung beghalb eintreten; ich weiß teinen andern Austreg. Meine herren! 3ch frage gunachft, ob Sie ben vorliegenden Antragen, b. b. bem bes herrn Sallati mit ben brei bagu gehörigen Berbefferungs-Antragen, ob Sie biefen bie Dringlichkeit zugefteben wollen? 3ch erfuche biejenigen Berren, welche bie Dringlichteit gugefteben wollen, fich zu erheben. (Die Minberheit erhebt fic.) Die Dringlichkeit ift bem Antrage nicht augeftanben. Der Antrag von Fallati murbe fomit, wenn er nicht gurud. gezogen wird, an ben Dreifiger - Ausschuß verwiesen werben. -Meine Berren! Die fonft vorliegenben Dringlichfeits - Antrage find Ihnen bekannt; prajubiziell ift teiner biefer Antrage. Dringend find fie alle; Die Geschäfteordnung entfalt aber feine Bestimmung barüber, in welcher Reihenfolge bringliche Antrage zur Berhandlung kommen sollen; es ist nicht einmal bestimmt, bag nach ber Reihenfolge, bie bie Beit ihnen gibt, baf also mit bem querft eingegebenen querft verfahren werben foll. Die aliefen biefer Untrage find bie beiben von ben Berren Goly und Umbicheiben; bie neueft eingegebenen von ben Berren Gifenftud und Roeler von Dele. 3ch merbe Ihnen porschlagen, ben Antrag von Berrn Gifenflud, ben ich nach meiner Auffaffung fur ben bringlichften halte ... (Buruf: Den Gifenflud'ichen ohne Biberfpruch!) Deine Berren! Es ift Biberfprud. herr Befenbord bat Biberfpruch; fo fann bie Sache nicht enischieben werben, ich muß also an bie Berfammlung abermals auf Ihre Enticheibung provociren. Wenn herr Befendond von bem Biberfpruch abfteht, fo werbe ich ben Giferftud'iden querft nehmen.

Befendond (vom Blage): Der Golg'iche ift ber

altefte, ich beftebe barauf!

Prafibent: Deine Berren! Wenn wir ber dronologischen Ordnung folgen wollen, so muß ber Goly'sche Antrag vorausgeben. Der Antrag von Goly lautet:

"Dringlicher Autrag bes Abgeoroneten Goly gur Abanberung ber Geschäfisordnung, resp. Abanberung bes Beschlusses, betreffend bie Beschluffabigkeit ber Bersammlung:

In Ermägung, daß die preußischen Abgeordneten abberufen worden find, und biese zum großen Theil dem Ruse gefolgt find, und Biele in Kurze bemselben solgen werden, beschließt die Bersammlung:

Die Berfammlung ift beschluffilig, wenn buns bert Mitglieber anwesend find."

Ich frige, ob Sie diesem Antrage die Dringlichkeit zugestehen wollen. Ich ersuche biejenigen Gerren, die die Dringlichkeit zugestehen wollen, sich zu-ersteben. (Die Mehrheit erhebt sich.) Die Dringlichkeit ist zugestanden.) Meine Gerren! Ich muß voraus bemerken, daß die Herren Kierulff, Rümelin, Bauer und Esmarch die namentliche Abstimmung sich vorbehalten haben. Ich frage dann, ob Iemand das Wort über diesen Antrag verlangt? (Buruf: Worauf wartet man?) Meine Gerren! Es ist namentliche Abstimmung begehrt worden; wir sind im

Zweisel, ob nach ber Geschäftsordnung für diesen Fall namentliche Abstimmung verlangt werden kann, da bei blos sormellen Anträgen namentliche Abstimmung nicht begehrt werden kann. Mir scheint es aber, daß dieser Antrag viel weiter geht, und namentliche Abstimmung nicht ausgesschlossen werden kann.

Böcler von Schwerin: Meine herren! 3ch ersuche Sie bringenb, biesen Antrag zurüchzunehmen; Sie
sprengen baburch bie Nationalversammlung, und, meine herren, es ift Ihnen selbst nicht unbekannt, bag Sie sie
sprengen burch biesen Antrag. Berfolgen Sie benselben nicht; bie Nationalversammlung konnte sonst zweiselhaft werben über die Absicht, welche Sie babei haben.

Prafibent: Berr Umbicheiben hat bas Bort!

Umbicheiden von Dabn: Reine Berren! Derr Bocler fiellt an Diejenigen, welche biefen Antrag eingebracht haben, das Ansuchen, ben Antrag gurudjuziehen, und bemertt, baß möglicherweise bie Nationalverfammlung baburch gefprengt werbe, und ein Theil ber Ration über bie Abficht Derjenigen, bie biefen Antrag gefiellt haben, zweifelhaft merben tonnte. Wenn ein solches Wort von bieser Seite ber Berfammlung ausgesprochen worben ift, und es erfolgt feine Erwiederung und Birerlegung, bann tonnte es moglicherweife fpater, wenn auch nicht von ber Seite bes Baufes felbft, mifbeutet und Digbrauch bamit getrieben werben. Es wird alfo nothwendig tein, auf die Sache felbft einzugeben, und ein für allemal auszusprechen, bag wenn auch jest bie beschluffibige Angahl nicht zusammentame, boch burch biefen Antrag bie Rationalversammlung nicht gesprengt mare, und bag wir bennoch unfere Blage nicht fofort verlaffen burfen. Es fcheint mir nicht zweifelhaft, bag, wenn beute felbft 150 Mitglieber nicht damaren, wir boch bis gum nachken wirflichen Reichs-Tage als Rationalverfammlung fortbestehen, bag wir boch in biefer Eigenichaft fur bie Durchführung ber Berfaffang gu wirten berufen find, folange bis ber nachfte Reichstag beifammen ift. Bir haben burch Befdluß fitgeftellt, bag bie Nationalversammlung eine permanente fei bis zum nachften Reichstage; mir haben ferner befchloffen, bag, fobald 150 Ditglieder fit bier versammeln, es tonen bann guftebt, binbenbe Befchluffe ju faffen. Sobalo alfo 150 Manner bier gufame mentreten, benen bie Qualitat, Rationalvertreter gu fein, gukommt, werben diese die Rationalreptasentation bilben, und fie werden nicht etwa eine Boltsversammlung von 150 Menschen, nein, fie werden die Rationalversammlung felbft bilben, und ais folche beschluffabig fein. — Fragt es fich nun aber, wer schuldig ift, wenn jest nicht 150 Mitglieber bawaren, ba monte ich herrn Bocier bitten, auf bie leeren Bante ber Rechten hinzuseben, und auf Diejenigen, bie ben Antrag auf Bertagung untergeichnet . . .

Bocler (vom Blage): Ich habe ihn nicht unter-

Umb fcheiben: Wenn herr Beler ihn nicht unterzeichnet bat, so tann er es nicht auf fich beziehen; ber Antrag ift mir nicht zu haben gekommen, es trifft also ber Borwurf ihn nicht personlich, sondern alle die Anderen, die ihn unterzeichnet haben. Und wenn Sie endlich fragen, wodurch Diesenigen, die gestern ausgetreten sind, sich von Densenigen unterschieden, die den Antrag unterzeichnet haben, so sage ich Ihnen, Diesenigen, die fortgegangen find, hatten wenigstens den Ruth zu sagen, daß sie keinen Muth haben zu dleiben, und beschalb austreten; aber Diesenigen, die hier gedlieben, und jenen Antrag auf Bertagung unterzeichnet haben, das sind die Feigelinge! (Bravo auf den Galerieen und ver Linken.)

Prafibent: 3d muß bie Bitte an bie Galerieen

richten, fich nicht, wie zum zweiten Mal geschehen ift, burch Beifalls - ober Mißfallszeichen in die Bersammlung einzumischen. Burde es zum drüten Male geschehen, so werde ich von meiner Bst cht und meinem Rechte Gebrauch machen. Ich glaube nicht, daß herr Umbscheiden in seinem Nechte war, wenn er Denjenigen, die den vorliegenden Antrag unterzeichnet haben, den Vorwurf der Feigheit macht.

Umbicheiben: 3ch habe mich in ber Aufregung zu einem Ausbrude hinreifen laffen, ben ich nicht hatte ge-

brauchen follen, ich bitte beghalb um Entfulbigung.

Fallati von Tubingen: 3ch will nur wenige Borte gegen biefen Antrag fagen, bie Berfammlung gu ber Doglichteit zu bringen, bei einer Bahl von 100 Mitglierern fcon befchluffabig zu fein. Reine herren! Glauben Sie uns, bie wir ben Antrag über Bertagung unterschrieben haben, bag es uns teine Breude gewesen ift, es zu thun; glauben Sie uns, bag es uns auch fein Bergnugen ift, in biefer leer geworbenen Berfammlung ju figen. Bir, bie wir bier eingetreten find bei bem Beginne ber Berfammlung, und uns erinnern, wie biefe Raume eng gefüllt waren von Dannern, getragen von bem Jubel und ben hoffnungen bes beutschen Bolles, wir empfinden es ebenfo ichmerglich, wie Sie, daß wir zu biefem Enbe gefommen find. - Reine herren! 3ch will eingelne Mitglieber nicht vertheibigen, bie ihren Boften verlaffen haben, jeien es auch Mitglieber von ber Seite bes Saufes, welcher ich felbft angehore. Ber fo einzeln fortgegangen ift, mag ein redlicher Familien-Bater fein, aber ein Bolititer ift er nicht, und feine politifche Bflicht fdeint er mir nicht erfallt zu haben. (Bravo!) Meine Derren! Etwas Anderes ift es mit tem Austritte, ber beute Morgen fundgegeben worben ift. Es hat mir febr webe gethan, biefen Mannern mich nicht anschließen ju tonnen, von benen ich viele fo hoch verehre, und mit benen ich folange gegangen. Diefe Manner haben es fur ihre politifche Pflicht gehalten, jest auszutreten; fie haben nicht auf ben Stant puntt von Brivatleuten fich geftellt, fonbern auf einen politischen Standpuntt, ben ich, wenn ich ihn nicht theilte, boch nicht verdammen tann. Bir nun aber, bie wir geblieben find und ben Antrag auf Bertagung unterschrieben haben, find angegriffen worden. 3ch will auf bas besondere Bort, welches gurudgenommen worten ift, nichts Besonderes erwiebern. Aber, meine herren, biefem Antrage auf Bertagung liegt ber Bunfch zu Grunde, daß bie Continuitat bes Rechies in Deutschland nicht unterbrochen werbe, bag bie Nationalversammlung wenigftens rechtlich erbalien bleibe. Diefem Antrage liegt gu Grunde, bag bie Auf bfung ber nationalversammlung vermieben werbe; bag biefe, wenn fle es praftifc nicht tann, wenigftens in ber Theorie fortbaure, bie auch für bas Leben ber Bbiler eine Bebeutung bat; bag, folange es geht, neben ber Centralgewalt eine Bolfevertretung, fei es felbft nur theoretifch, porbanden fei. Es ift aber nicht bloß die Theorie, Die wir im Auge haben, fondern es ift möglich, bag folde Berhaliniffe eintreten, in welden bie Rationalversammlung wieber vom Bureau gufammenberufen werben mußte. Deine Berren! Bir haben nicht gewollt, daß burch ben Austritt Einzelner, ober burch ben Austritt einer großen Daffe, ebe bieg unumganglich nothwendig wird, bie Nationalversammlung außer Stand gefest werben folle, Befchloffe ju faffen. Bir haben nicht gewollt, bag auf ber Rationalberfammlung ber Bormurf rube, bag man fagen tonne, fe habe ihren Boften verlaffen, folange er in irgend einer Beife haltbar mar. Aber, meine Berren, wenn bie beschlußfabige Bahl noch auf 100 berabgefest wird, bann, meine Berren, ift es vollends mabr, bag bie Rationalversammlung bas beutsche Bolt nicht mehr reprafentirt. Deine Berren! Ronnen

Sie fich ber Taufdung bingeben, bag bie Angahl, bie noch bier ift, fei es nach ben Lanbichaften, fei es nach ben politifcen Ueberzeugungen, fei es nach ben Intereffen, welche geltend gemacht merben, wirklich und in Babrbeit bas beutsche Bolt vertritt ?! 3ch babe biefen Glauben nicht. 3ch habe insbesondere noch die B. fürchtung, daß, wenn eine fo kleine Anzahl von 100 beschlußfähig ift, bann diese kleine Babl, ich fage es offin, - aus Denjenigen bestehen wird, beren Bestrebungen im gegenwärtigen Augenblide wir nicht für heilbringend halten. Deine Herren! Wir haben uns be-muht, folange wie möglich bie Spaltung Deufchland's zu verhüten. Es ift möglich, daß fie fur jest nicht zu verhüten ift. Aber nachdem ein fo großer Theil von Deutidland in ber Bewegung fir bie Berfaffung fo rubig geblieben, ober fo fonell gur Rube gurudgefehrt ift; nachdem bas Boll bort fo rubig zufleht, und auch von ben gefetlichen Mitteln, um die Berfaffung burchzufahren, nicht Gebrauch gemacht bat, wollen wir bie einfeitige Bewegung nicht welter fouren, bie nur Spaltung, nur Burgerfrieg bringen, aber bas übrige Deutschland nicht beflegen, ihm bie Reichsverfaffung nicht bringen murbe! Bir furchten, bag, wenn auf nur hundert Mitglieber bie beschluffabige Angahl gurudgeführt murbe, tiefe fogenannte Bertretung ber Gesammination eine bloß formelle mare, und in ber Wirflichfeit feineswegs ben Sinn ber Befammtheit barfiellte. In Subbeutschland wurde ungefesliches Beginnen burch fie nur noch mehr gefteigert, und in Nordbeutschland murbe ber Beift ber Bevollerung noch mehr von ben Brubern in Subbeutschland unb von ber Reicheverfaffung, beren Banner bie Bewegung hier aufftedt, jurudgeftogen werben. Das, meine Berren, find bie Grunde, aus benen wir nicht zustimmen tonnen, bag bie beschlußfähige Angahl ber Bersammlung auf hundert berabgeset werbe. Wir find in ber Minorität; ich weiß nicht, für wie viele Mitglieber ich bieg aussprechen tann; aber Das erklare ich meinerseits, bag ich biefen Beschluß fur fo unbeilbringend halte, bag ich bas lette Mittel, welches einer Minoritat gu Gebote fteht, in Unipruch nehme, mich zu entfernen, um nicht baran Theil zu nehmen. Es ift nicht möglich, bieß als ein politisches System bauernd fortzuseten; allein in einem folden Falle, wie der vorliegende ift, behalte ich mir biefes Recht vor. (Bewegung auf ber Linten.)

Prafident: Meine herren! Es find brei Redner: herr Buß, herr Lowe von Calbe und herr Simon von Trier eingeschrieben. Ich sepe voraus, bag herr Buß nicht für ben Antrag sprechen wird, und bag bie herren Lowe und Simon von Trier bafür sprechen werden. Ich wurde gunachft

herrn Lowe bas Wort zu geben haben.

Lowe von Calbe: Meine Derren! Es ift bas Traurigfte, mas es geben tann, in biefem Augenblide hier bie leeren Bante zu feben, und zu gleicher Zeit bas Befühl zu haben, als ob alle biefe leeren Stellen burch Damonen ausgefüllt maren, bie bie Leibenschaften in Aufregung bringen. Bir finb, bachte ich, gerade weit genug auseinander gerudt, raumlich menigftens, um uns bier in fo fleiner Babl noch mit einanber vertragen zu konnen. 3ch beklage beghalb bie Leidenschaftlichtelt, die in diesem Augenblide aufe Tieffte aufgerührt wird. 3ch wunsche Richts sehnlicher, als dag wir bem Baterlande hier ben Ausbrud einer gewiffen Gintracht, einer gewiffen Burbe barbieten möchten. Deine Berren! Sie fprechen von Entruftung über ben Antrag, daß hundert Mitglieder beschlußfähig fein follen, und ich muß gesteben, bag ich mit Erstaunen Theorien habe entwideln horen, die bie Idee ber Bolkereprafentation birect vernichten, - gang birect vernichten. (Stimmen: Sehr mahr! — Bewegung.) Sie fprechen bavon, daß Sie einen

Befchlug nicht mitmachen konnen, bag Sie ihn für ungultig ertlaren, weil Sie ihn für unheilvoll halten. Meine Berren! Bir haben viele von ihren Befaluffen für unbeilvoll gehalten. wir wußten wohl, was gefcah, als wir Wien ruiniren liegen, wir wußten wohl, bag wir unfer eigenes Grab gruben, als wir Berlin und die preugische Bersammlung ju Grunde geben liegen; ich habe es Ihnen in ber bamaligen Debatte gefagt, biefer Untergang ber preußischen Nationalversammlung ift unser eigener Untergang; ich habe es Ihnen ftets gefagt, nur burch bie Freiheit tommen wir gur Ginheit, und indem Gle bie Freihelt überall um ber Ginheit willen unterbruden laffen, merben Sie auch die Einheit begraben. Wir haben mit bem ungludlichen Gefühle ber Raffanbra einen Befchluß nach bem anbern angenommen, und fest tommen Sie nun und fagen: une gefallen eure Befchluffe nicht, und bamit nun überhaupt teine Boltsreprafentation in biefem Augenblide in Deutschland beftebt, besbalb follt Ihr eben so wenig wie wir befollegen. Sie haben fich immer auf bas Land bes parlamentarifden Lebens, auf England, berufen. England hat feine Berfaffung und auch feine Geschäftsorbnung bes Barlaments ausgebildet nicht blog auf bem Papier, fonbern eben burch große Rrifen binturd, und ju welchen Befdluffen ift England getommen? 3m Unterhaufe find vierzig Mitglieber befdlugfabig, im Oberhause brei, und biefe fchleppen ben Biberftrebenben in die Sitzung hinein und zwingen ihn, mitzutagen. Wir verlangen nicht ein foldes Recht, wir verlangen aber, bag Sie nicht unmöglich machen, unfere Rrafte langer für bas Baterland zu benützen, und, weil fie nun als Minoritat bie augenblidliche Rajoritat mit ber Drobung unbeschlugfabig ju machen ober bie Bersammlung gang fprengen zu wollen, jo liegt barin unser positives Recht, unsere nothwendige Pflicht, bağ wir bie Berabsebung ber befdluffabigen Bahl verlangen muffen, daß Sie fie uns zugeft hen. Berauten wir mit biefem Beichluß Jemand feines Stimmrechts? Sind bamit die üb:igen ausgefchloffen ? Sie fprechen immer fo, als wenn wir nur auf ben Augenblid lauerten, wo nicht mehr als hunbert Ditglieber ba maren. Bir wurden Gott banten, wenn wir balb gablreicher wieber verfammelt waren, und wenn fibermorgen vierhundert maren, Riemand auf biefer (ber linten) Seite ware, ber nicht in einer folden Bersammlung Iteber in die Minoritat felbft gurudtrate, wenn es fein mußte, als hier in einer folden Berfammlung figen gu muffen; schaffen Sie bie breihundert, die fortgegangen find, laffen Sie fie ftimmen wie fruher, wir werben wieber tampfen, proteftiren gegen bie Abftimmungen, bie gegen uns ausfallen, wir werben aber ausharren auf biefem Plate. (Lebhaftes Bravo auf ber Lirten und auf ber Gallerie.)

Bus von Freiburg: Deine Derren, die Feigheit ift es nicht, obwehl ber von einem Ditglied uns hingeworfene Ausbrud jurudgenommen worben ift, ber uns ju bem Untrage, ber heute auf Bertagung gegen une geftellt worben ift, brangt, fonbern es ift bie innerfte, bie mabrite Birgebung an bas Baterland. (Belachter auf ber Linten.) Sie tonnen bem Baterlanbe nur noch Etwas fein, wenn Sie noch bas finb, mas Sie nach bem Gefet Ihrer Berufung fein follen, und wenn Sie bie aus biefer Quelle ftammende moralische Rraft haben; biefe moralische Rraft hat aber ein Rumpfparlament nicht mehr, wie bas gegenwärtige por uns unvertennbar ein foldes ift. Sie haben gange, und zwar bie größten Lanbicaften Deutschlands nicht mehr vertreten, nicht mehr bie Berfchiedenbeit machtiger burch bie Ratur und die Geschichte gegebener Intereffen. Sie haben bie Meinungen großer burd bie Ratur ber Sache gefchiebener politifcher Bartelen, wohl noch in gemeinfamer Liebe jur greiheit, nicht mehr aber in ber Sorge far bie Orbnung, für bie ftrenge Orbnung, welche gegenwartig wohl bas ftartere Beburfnig ber Gefellicaft ift, jest nur noch auf eine Beife vertreten, bie wenigstens ich nicht als bie meinige und mit mir ein großer Theil ber Mation nicht als bie feinige anfieht. (Laden auf ber Linten.) Sie find auf einem Bege geganger, ber burch und burch ein verberblicher ift. (Bieberholte Unruhe.) - Rur ruhig, meine Berren, Sie tonnen, Sie muffen die Bahrheit boren, Sie haben Befdluffe gefaßt, bie Jebermann, er mag irgend einer juriftifden Schule angehoren, er mag eine juriftifche Eregefe machen, welche er will, als ungefestich ertennen muß. (Gine Stimme auf ber Linten : Belde benn ?) Ihr Befdlug über bie Befeitigung ber proviforischen Gentralgewalt ift ein folder; wer fich immer auf ben Boben bes Gefeges ftellt, er wird fagen : bas ift ein illegaler Befchluß; wir burfen baber nicht mehr bagu mitwirten, bag folche Befdluffe, wie Sie fie im Drange haufenweife in bas baus bereinwerfen, jur Annahme tommen. Das tonnen Sie mir nicht leugnen, Ihre bringenben Antrage haben in ihrer Unüberlegtheit unenblich ber Sache ber Freiheit gefcabet. Deine Berren von ber Linken, Ihre Bartei ift feft getittet; ber Gine bringt ben Antrag ein und bie Anbern glauben fich folikarifc jur Unterflühung verbunden, fo das jeber biefer Artroge unterflügt wirb, von benen viele nicht ber Ausfluß Ihrer gemeinsamen Berathung finb. Darum nun, weil wir auf ber einen Seite bieg verhindern muffen und wollen, weil wir aber zugleich die Rationalvertretung reiten wollen, begwegen find wir, die wir eine rechtlich allein mogliche Gelbftauflösung und eine thatfactliche Auflösung burch Auseiranderlaufen entichieben jurudweisen, für bie Bertagung, und sehen fie ale ben einzigen Weg an, ber une aus ben Berlegenheiten heraussühren fann, in welche wir hineingetommen find. (Laden auf ber Linten.) Bleiben wir in unferer gegenwartigen Befchwachtheit beifammen, fo baben wir allerbings noch fo viele Rraft, um zu ichaten, teineswegs aber, um ju nuben. Deine herren, ich glaube nicht, bag unter Ihnen Manner fein konnen, die die Autorität ber Rationals versammlung migbrauchen jur Unterftupung von Beftrebungen, welche ich als ungludliche und unbeilvolle im teutfchen Baterlante ansehe; aber, meine Berren, von Andern wird die Autorutt biefer Berfammlung migbraucht zur offenen Begunftigung bes Aufruhre, jur Begunftigung einer Bewegung, bie bie frie beit, die Einheit der Ration und uns felbft verfchlingen wird. Meine Derren, indem ich dieses ausspreche, bente ich an Baben, an diefes fcone, an diefes jest fo ungludliche land. (Lachen auf ber Linten.) Berabe in Diefem Lambe, welches ein Bierteljahrhundert vorangetragen hat die Fahne ber confitue tionellen Breibeit, bort migb: aucht man ben Scheln ber Autorität ber nationalversammlung zur schmählichen Berwirrung bes irrenben Bolles. Dort wird herausgegeben von einem fic fo nennenben Banbesausfouffe, und ift mit unterzeichnet pon Ditgliebern, die biefer (ber linten) Seite bes baufes angeboren, ein Aufruf an bie beutfchen Solbaten gum Berrath an ihrer gahne. Ich halte mich verpflichtet, biefen Aufruf hier vorzulefen. Berr Prafibent, ich bitte Ste um bie Gre laubnig. (Stimmen auf ber Linten: Bir tennen ihn alle!) Rein! bie Berfammlung als folche muß es wiffen.

Brafibent: Berr Buß wunscht ben genannten Auf ruf verlesen zu burfen. (Stimmen auf ber Linken: Rein!)

Bug: Sie haben Brivatbriefe verlesen, laffen Sie auch Actenftude von einer fich so neunenben provisorischen Regierung verlesen. (Große Unruhe auf ber Linter.)

Prafident: Ich muß fragen, ob Sie herrn Buß erlauben, biefen Aufruf zn verlesen. (Einige Simmen: Ia, Andere: Rein!) Wer die Erlaubnig ertheilen will beliebe sich, zu erheben. (Die Majorität erhebt fic.) Die Erlaubniß ist ertheilt.

Bng: De: Aufruf lautet:

"Soldaten, beutsche Brüder! Ihr habt Euch losgesagt von einer volksseindlichen Regierung, weil Euer Rechtsgesühl und Euer Freiheitsmuth nicht länger den schweren Drud ertragen konnte, welcher auf Euch, gleichwie auf dem gesammten deutschen Bolke lastete." (Stimmen auf der Linken: Bravo!) — Da sieht man es ja, daß Sie beistimmen, obwohl vorhin auf die Ausstoreng des deren Prästdenten die ganze Bersammlung sich von diesem Aufruf und wohl auch von der moralischen Theilnahme, d. h. der Beistimmung losgesagt. Es wird mir sehr angenehm sein, wenn diese Seite (die linke) bei jedem einzelnen Sat ihre Zustimmung oder Nichtzustimmung erklärt. —

Befendonck (vom Plate): Das wollen wir

thun, ja!

Bug: "Ihr habt gelobt," lautet ber Aufruf weiter, "bie Reicheverfaffung aufrecht zu erhalten. Der Augenblid ift getommen, Guer eibliches Berfprechen zu erfüllen. Gin berratherifder Bund ber Tyrannei Deutschlands, an beffen Spige ber Konig von Preugen fteht, geht mit bem Plane um, die Rationalversammlung mit Gewalt zu sprengen. (Stimmen auf ber Linten: Gang richtig!) Bereits haben zu biefem 3wede verschiebene Truppenmariche ftattgefunden. Bei biefer Bebrangnig find bie Abgeordneten jur beutschen Nationalverfammlung: Raveaur von Coln, Erütschler aus Sachsen und Erbe von Altenburg" - brei Mitglieber biefer (linten) Seite — (Stimmen auf ber Linten: 3a wohl!) "in unferer Mitte erichienen, mit ber Bitte um Sous fur bie gefahrbete beutfche Rationalversammlung. Wir haben ihnen im Bewußtfein bes vom Bolt erhaltenen Auftrage unferen traftigften Beiftanb gugefichert." (Stimmen auf ber Linten: Gehr gut!) An Euch, Solbaten und beutsche Brüber, ift es, unserem Worte Rachbrud ju geben. Der Rampf, ben wir tampfen, ift ein guter Rampf. Guere Bater, Guere Bruber, Guere Schweftern, nehmen Theil an bemfelben" (Stimmen auf ber Linten: Bravo!), "ihre Bedanten folgen Euch in bie Schlacht, und ihr heißes Bebet ju Gott fleht Gud zur Seite. — Boran benn auf ber Bahn ber Freiheit! Bormarts jum Soupe bes beutfchen Baterlandes! Der Sieg ift unfer; benn unfere Sache ift gerecht. (Stimmen auf ber Linten: Bravo!) Rarleruhe, ben 19. Mai 1849. — Unterzeichnet: Der Landebausschuß von Baben."

Die Ramen tennen Sie ja, bamit will ich Sie verschonen. Unterzeichnet ift ferner: "Die Bollzugebehörbe: Brentano, Beter, Bogg, Gichfelb." Das ift, wie Sie wiffen, meine herren, bas jepige babifche Minifterium. Enblich finb unterzeichnet: "Die Mitglieber ber beutschen Rationalversammlung: "Raveaur, Trusschler, Erbe." (Auf ber Linten: Bravo!) 36 will jest biefen Aufruf an bie baben'ichen und außerbabenfchen Solbaten gergliebern. (Gine Stimme im Centrum: Bur Sache!) 3ch bin Ihnen ftets nicht bei ber Sache, wenn Sie bie Bahrheit horen follen. Run, meine Derren, ich fcweige von den in diesem Aufruf enthaltenen ebenso schweren als leeren Berbachtigungen, ich schweige von ber Unverzeihlichkeit bes Schritts, bas Diftrauen bes ohnehin icon geangfligten Bolles bis in's Unmaag zu fpannen, ich schweige von ber offentlichen und offenen Berleifling bes beutschen Deeres jum Treubruch: bas Bewiffen ber Ration richtet folche Berirrungen; ich fpreche nur von der Lift, die Rationalversammlung vor bem Bolt in bie moralifde Betheiligung an folden Unthaten, wenigftens bem Scheine nach, ju ziehen. Es finb namlich unterzeichnet bie zwei Behörben, bie ufurpatorifchen Behörben bes babenfchen Landes und nebenbei find unterzeichnet von einer Rationalbehörbe brei Mitglieber, von ber Rationalverfammlung. Meine Derren, biefe Bweibeutigfeit ift gefahrlich. (Große Unruhe und Ruf: Richt Zweibeutigteit.) Erlauben Sie, bie Bweideutigfeit ift fehr bedeutend, hier beißt es, es find Deitglieber einer Rattonalbeharbe, ber Reichsverfammlung. Es besteht aber auch eine andere Berfion in Blattern, welche biefer (ber linten) Seite bes Baufes nicht fremb find, und welche lautet: Abgeordnete nicht zur Nationalversammlung, sonbern ber bentiden Rationalversammlung. Reine Derren, bas bringt im Bolk bie Ansicht hervor, als wenn die Nationalversammlung biesem Aufruf auch indirecte Unterftugung gebe. (Gine Stimme vom livten Gentrum: Der Berr Brafibent hat ja bereits biese Bemerkung gemacht. Unrube.) Und ich mache fle noch einmal, und viel beutlicher. Und wer ermächtigte biefe brei reifenben Barlamentemitglieber, von einem usurpatorifden babifden Landesausfcug um Shut für bie Reichsversammlung zu bitten, wer, bie Freischärler berbeizuziehen ? Meine herren, wir haben nicht nothig ben Sout ber Solbaten, die in diefer Proclamation aufgerufen find. Sie haben, meine Derren, felbft ben militarifchen Sous feierlich gurlidgewiefen, und wenn wir im Sinne ber Ration arbeiten, bann brauchen wir ihn nicht, nicht von Seite bes regulären, seinen Regierungen treu ergebenen Militars, wir wollen ibn aber burchaus nicht von treubrüchigen Solbaten. Wenn aber folche Dinge gefcheben, wie biefer Aufruf, wenn bie Berfaffung jum Patent des Aufruhrs und des Eidesbruchs wird, und wenn biefer Aufruf im Daus Billigung finbet, bann ift es gut unb bobe Beit, daß eine Nationalversammlung, die auf biefen Beg verirrt, einstweilen bie Thatigfeit einstellt. Bir wollen bie Freihett und die Ginheit, aber auch die gefehliche Orbnung bem Baterlanb retten, wir burfen uns nicht auftofen, weil wir bem Baterland, nachdem Sie burch Ihren Angriff auf bie provisorifde Centrals gewalt ihr ben Untergarg zu bereiten gefucht, nicht auch burch Berftorung ber Reichsversammlung bas einzige, wenn auch gefdmachte Symbol ber Ginbeit noch rauben burfen. Aber bas muffen Sie ja boch einsehen, bag in einer so zusammengeschwundenen Berfammlung und bei ber gereigten Stimmung tein ordentlicher Befdluß mehr zu Stand tommen tann. Die Reichsversammlung barf tein beerb ber Aufregung fein. Saffen Sie bem Boite Ruhe und Dufe, fiber bas Berfaffungswert fret fich feine Detnung zu geftalten. (Gelachter; auf ber Binten: Ja Ruhe!) Ja, Sie wollen freilich teine Rube, fonbern Unruhe im Baterland. Und bas Bolt wird frei feine Deinung über bie Berfaffung aussprechen. (Eine Stimme: Die Plusvereine!) Die Plusvereine: Iaffen Sie boch biefen veralteten Wig. Derr Bogt hat ihn fcon brei- bis viermal ericopft, ftoren Sie ibn nicht in feinem Erbbeftanb.

Prafibent: Ich bitte, Derr Bug, nicht perfonlich gu werben.

Buß: Bon Persönlichteiten ist hier keine Rebe, sonbern von Sachen, von sehr ernsten Sachen. In bieser Stimmung ber Versammlung können wir unmöglich mehr nützlich wirken, und setzen Sie Ihren Antrag durch, nach welchem schon eine Zahl von hundert Abgeordneten beschlußfähig sein soll, so ist bas keine Vertretung der Nation mehr, es ist lediglich eine Braction, ein Club, der aber die Spolien der Reichsversammlung nicht mehr tragen darf. Gine Beschlußfähigkeit von so Wenigen ist in der Geschichte verfassungebender Versammlungen etwas Unerhörtes. Und auch diese Beschepung hätte keine Grenzen: in wenigen Tagen würden Sie auf fünfzig herunterssteigen. Das darf nicht sein. So erübrigt uns nichts, als daß diese Versammlung wirklich sich vertagt, um der öffentlichen Meinung der Nation ihre freie, nicht durch Schreden ausge-

zwungene Ueberzeugung und ben Ausspruch bieser Ueberzeugung zu lassen. (Stimmen auf ber Linken: Durch Basonnette!) Rein, durch keine Basonnette, nicht durch bie des rechtmäßigen De res, aber auch nicht durch die der Freischärler. Ich bin für die Freiheit, so gut als einer von Ihnen, aber auf diesem Wege die Verfassung, mit welcher Niemand es ehrlich meint, durch Zwang durchzubringen und durch Cinschschern, einer solchen Bropaganda der Freiheit kann ich meine Zustimmung nicht geben. Daben Sie Vertrauen zu Ihrer Verfassung, zu welcher ich keines babe, so überlassen Sie den Fortgang der freien Zustimmung des Boltes, lassen Sie es aber nicht durch Schrecken zu dem, was es in der großen Mehrheit noch nicht kennt nud nicht wollen werd, zusammentreiben. (Zischen auf der Sallerie.)

Simon von Trier: Meine herren, wir befinden uns allerdings in e'ner gewiffen Aufregung, haben aber barum uniere Sinne nicht verloren; wir bisiaden uns in derjenigen Aufregung, die aus unserer augenblidlichen Lage nothwendig hervorgeht. Wir sahen gerne Beschlüsse gefaßt, durch welche bie gefährdete Rationalversammlung gerettet wurde. Wir sind es nicht, die durch Schreden herrschen wollen, vielmehr ist es eine wohl organisirte und bewaffnete Minorität, welche durch Terrorismus die Bewegung der großen Mehrheit des beutschen Bolts niederhalten will

Buß (vom P'ate): In Baben nicht!

Eimon von Titer: Es wird gesagt, in Baben nicht! Meine herren, ich will die Berhältniffe nehmen, wie fie find; bas bibensche Land war bereits zur Zeit des Zusammentritts der Rationalversammlung durch die Mehrheit seiner Bolkevertreter bahier in republikanischem Sinne vertreten . . .

Buß (vom Blage): Rein!

Eimon von Trier: Ja wohl, herr Bug, ich habe es schon einmal bei Beginn bieser Bersammlung in der Amrestiefrage gesagt, daß von den zwanzig babischen Deputirten höchstens sieben constitutionell gefinnt scien, und es hat damals Riemand widersprochen...

Buß (vom Plage): Aber ich wiberspreche es.

Simon von Trier: Und dasselbe Land, was hier in biefer Berfammlung republitanifch vertreten ift, beweift Ihnen jest die Mäßigung, feine republitanifchen Gefinnungen nicht hervortreten zu laffen, fondern fich ber Reicheverfaffung im Sinne ber beutschen Gingeit lediglich anzusch liegen. Aber, fagt man, wenn Baben nichts will, ale bie Reicheverfaffung, wozu benn bie Bewegung gegen eine Regierung, welche ber Reicheverfaffung jugeftimmt hatte ? Ja mohl, meine Berren, die breißig Regierungen hatten zugeftimmt, aber die bewaffnete Macht blieb überall an die Berfonen ber gurften gefeffelt; follte bas Bolt etwa warten, bis bie Ruffen und Breugen bis in ben außerften Beften porgebrungen, um alebann bie Lauterteit und Unwanbelbarfeit ber Buflimmung feiner Fürften zu erproben? Barum baben benn bis jest bie breißig Regierungen noch nichts gegen ben Ginmarich ber Ruffen , ben Reichsfriedensbruch ber Preugen und für ben Saus bes Barlamente unternommen ? Das Bolt bat ein feines Gefühl : weil man überall bie Bereibigung verweigerte ober verschob und eine aufrichtige hingabe an die Berfaffung nicht betunbete, barum will bas Bolt felbst bie Rrafte anwenden, bie zur Durchführung ber Berfaffung gegen innere und außere Feinde nothig find. - Ja, meine herren, bie Berfammlung lichtet fich mehr und mehr, trot ber Aeugerung des Abgeordneten Rieffer, bag im Augenblid ber Gefahr biefe Seite bes Saufes (nach ben Centren beutenb) zahlreicher fich schaaren werbe, benn je! Meine herren! Wir haben von jener Seite fo viele weihevolle , freiheiteliebende und einheiteftrebende Borte gehort, und jest, in bem Augenblid ber Befahr, ift ce bie Linte allein,

welche in gefchloffenen Reihen Stand halt, mahrend bie anbern Seiten bes Daufes une nicht nur verlaffen, fontern uns am Ende auch noch bie Beschlugfähigteit mit binaus nehmen. Bo find benn jest die Manner, die in bem Glauben an die eigene Unfehlbarteit jebe anbere Richtung in 3wed und Mitteln barfch von ber hand wiefen und jene ungludfelige zwölfmonatlite Bertrauenstomobie vor ben Augen bes beutschen Bolfes aufführten, die jest von allen Seiten bezischt wird? Bo find Die Danner, Die feierlich vor bem beutschen Bolte ertlaren, unwandelbar an ber Berfaffung festhalten ju wollen ? Es fceint in ber That, bag fie jest mit ber Schlafmuse über ben Obren im Lehnseffel an ber Berfaffung festhalten wollen! Bo ift jener Unterftaatsfecretar, ber fo lange von ber Minifterbant ben Ton angeben half, bem fo oft ber Beifall bes Baufes reichlich zu Theil ward? Er halt nicht einmal theoretisch an ber Berfaffung fest, er ift mit Sad und Bad in bas feinbliche Lager übergegangen! Ift es nicht unerhört, bag ein Befanbter, nachdem ber bof, an ben er geschickt worben, bem eigenen Staate ben Krieg erklärt hat, mit Sad und Pad in bas feinbliche Lager übergegangen ?! Wahrlich, das Waas des Schimpfes und der Schande ift übervoll! (Stimmen auf ber Linten: Pfut! abicheulicher Berrath!) Meine Derren! Bo ift ber anbere Dann, welcher bier bie Nationalsouveranetat proclamirte, wo ift er grabe in bem Auger blide, in welchem bie Burftenfouveranetat bie Rationalsouveranetat in ben Staub zu treten brobt? Wo ift ber Mann, der fic das Bertrauen eines großen Theiles des Boltes burch bie Berficherung zu erwerben wußte, daß ihm bes Bolfes Intereffen über Alles gingen, daß des Boltes Intereffen bie Richtschnur feines Danbelns bilben wurden, fo lange ein Blutstropfen in feinen Abern rinne? Wo find alle biefe Manner, bie an ter Berfaffung unwandelbar festhalten wollten? D! meine Berren, es ift weit getommen mit ber erften beutiden Rationalvertretung! Sollten bie Weggegangenen fich nicht flar sein über die Lage bes Baterlandes? Es ift boch klar wie bas Sonnenlicht, bag fowohl bas unbebingte Raumen bes Postens, als auch die gegenwärtig beantragte Vertagung mit bloger Burudlaffung bes Bureaus ber unbedingten Uebergabe ber von ber Nation uns anvertrauten Stellung an bie rothe Monardie völlig gleichfommt! Bewußt ober unbewuft, mit ober ohne Atficht hat man fich an ber Bewegung bes vermidenen Darg ber Art verfundigt, bag man einer Bewegung, felbft ber reinsten für bie Berfaffung, nicht mehr ehrlich ins Geficht fcauen tann, daß man lieber bin anvertraucten Boften fontlos bem Abfolutismus preis gibt, als bag man zu beffen Rettung bie geringfte Bewegung beforbert! Deine Berren, ber mabre Abfolutift, ber Dann ber unbebingten Unterwerfung unter bie Autorität, follte von biefen Banten weggeblieben fein. Ber die frührre Bewegung dadurch anerkannt hat, daß er fich auf ben Chrenplat eines Rationalvertreters erheben ließ, ber follte auch teine Scheu bavor haben, mit einer neuen Bewegung gu geben, welche ben Bred hat, die Fruchte ber alten ju ret en! Dan fagt, wir feien nicht mehr ber Ausbrud ber beutichen Stamme und ber politiichen Intereffen. Deine Derren, ale unfere öfterreichischen Bruber jum größten Theile aus biefer Berfammlung gefchieden maren, ba ftellten wir nicht mehr die Rationalreprafentation von Großbeutschland bar, und bennoch find Sie hier geblieben, für Rleinbeutschland tagend, und Riemand hat gefagt, bag man nicht wenigstens für ben Boben von Rleindeutschland bie Guier ber Breiheit und Ginbeit retten folle! Bielmehr fagten gerabe die Erbfaiferlichen, wir muffen uns hier abschließen, um feften Bug zu faffen, und von ba aus weiter vorzuschreiten. Seitbem hat auch bie preußische und fachfiche Regierung ihre Abgeordneten gurudberufen. Das Rlein-Deutschland ift nun noch kleiner gewors

bang wie befinden und jest auf bem Boben von Bubbentich-Jond, pan wo aus not her Regetion ein Damm enmegengefest werben fang. Bosten meine Deuren, fchileffen utr auch her ab faffen wir festen Bus und suchen wie von hier aus eneiben vorauschreiten, und Sie worden bem mighandelten preu-Siftem Bolle als mabre Wefreier erfteinens Weine Deuren, Sie fagen, wir wollten die Einheit gerftonm; mit Dichten, wir wollen fie micht gerftoren, aber ich jage: Diejenigen, welche gest welchen , faffen bie & eibgit gerftoven. Ge ift legigt einaufeben, daß , wenn bas Parlament fich auflöst und bas Wolf icht felbft bie Sielle ber pflintvergeffenen Abg gronegen vermitt, zeine folochte Burftmeinheit im Sinne bes preugifchen Corgreffes zu Stande tommen, und Die Freiheit gang gu 4 unde gerich et werben wirb. Dagegen wollen wir die Freiheit babier retten , jund von bier aus eine freiheitliche Ginheit mringen. Meine Berren, es gibt im Guden viele Theile, Die gur Republit reif fi t. Gie feben aber, tap felbft in ben Banbam, me man früher bie Republit proclamiren moltte, biefes micht gefchiebt; vielinehr im Intereffe ber Einheit nur die Sahne iber Reicheverfaffung aufgepflangt wirt. Rach brendetem Rampfe wind freitich ber Gieger bie Dberhaupisfrage regeln, und zwar nach Maggabe ber Krafte, wilche aufradig gur Durchführung ber Berfaffung mitzewirtt habes und nach ben Minfden und Bedürfniffen ber Debabeit; - oder umgefihrt, wenn es der Roge fon noch einmal gelingen wulte, bas beut-Me Bolf gut Boben gu merfen. Meine Berren, fo lange wir 200 bier verfangnelt maren, maren 200 Stimmen befchlusfable, also ein Drinel; und jagt find wir nur noch 180 ober 199, und Sie wellten verlangen, tag nur 150 beichlupfühig feien? Das ware boch mahrlich fein Berbalinig! Schon murve Ihnen bas Brifpiel Englan-e vongehalten; Gie frum n nicht weriger thur, als une tie Befdlugfähigteit von humbent Mitaliebern angefteben. Muf bie Aufdulbigung bes herrn Bug, wir haiten augefestiche Befchluffe gefrift, mieberhole ich, mas ich schon oftere gefagt habe, und mas im wiederholen werde, fo lange noch ein Athemjug in mir lebt: nicht wir, fondern die provisorische Centralgewalt bat ihren Rechtsboden verlaffen und ein befchworenes Gefes verl st, indem fie uns ein Mint fterium aufbrangte, welches bem Befete rom 28. Juni bie bohnifche Auslegung gibt, wir hatten zwar einzig und allein bas Recht, eine Berfaffung auf bem Bapier ju errichten, bie Cantralgemalt jeboch ein ebenfo ftartes Recht, eine gang andere Berfoffung in's Loben einzuführen. Meine Derren, Sie erforeden bapor, hindert Mannern bie Reitung bes Bateilans bes angenertranen. Run, ebenfo gut, wie der Raifer vin Defenreich ben Barften Windifchgrab, wie ber Ronig von Breugen ben Beneral Mrangel ju feinem alter ego machen fonnte, ebenfemelt tonnen Sie roch auch bundert guannern, die hier bleiben wollen, basjenige anvertragen, ma Sie nicht felbft thun wollen ! Mar benn etma in bem Vorparlimente eine volle Rationals reprafentation? Bar ta Defterreich, war ba Preugen verhal:wifmagig vertreten ? Rein, meine Derren, im Borparlamente faß eine ungeregelte Angabl von Mannen mit einer Bewemung binter fich, und biefe Manner haben bie geregelte Boltsdertretung ins Shen gerufen! 3ch bit'e Sie baber, meine Derren , maden Sie uns nicht befalugurfabig, ftimmen Sie welt Ba ober Rein, aber gerfteren Sie nicht alles parlamen. barifche & ben burd Ihre Catfeenung vor ber Abftimmung. Bienen Sie und bie Befchlugfabigfeit von 100; tie Bertagung mit Burudloffung bes Burean's tommt bem Aufgeben ber Soche gleid. Die unbefigten feindlichen Gewalten werben Mren mahrhaftig nicht gar noch neue Bablen ausschreiben! Batten aber wirtlich Einzelne harauf ausgehen, uns befchlußmufabig ju machen, fo mochte ich biefelben bitten, bevor fie fich

entfetnen, bie Morte über biefte Kulbfine im Michau, bie be heckenen, Des i Baterlandes Gobe, des Baterlandes Gliff, wabringt fle, e fchaft fle dem Bolle gweld!" und an deren Gelleign feben: "Das Opfer siegt, die Maben fleigen nieden!" Elebbeiter fteifen ber Linken.)

Stemene van Dannever: Meine Derren! Man hat fich sauf mas Beffpiel Crystands fiene bernfen, um zu rechtfertigen, die bafchluffahige Bahl biefer Merfammlung benebuleben. 3d glaube, bas Bespiel paft nicht. Dier ift eine genftituirenbe Berfammung, welche eine gent neue Berfaffung fchaffen und in Birtfamteit fegen foll; (Buruf: Die ift fcon ferig.) aber fie eft noch nicht in Wirtsamteit gesetzt! in England aber ift fie in Wirtsamteit, und so gut Sie ein eingefahrenes Bespann Reffe gertweilig ohne Wefahr einem Minte anvertrauen tonnen, ebenso gut können Sie ich England Aberlaffen und billigen ab bas baus bort auch nur mit wenigen Stimmen fire bas Boll bes Materlandes forgt. Bollten Gie aber bas bier thun, fo wurde man in ber That febr leichtfinnig fein. Ich fur meinen Abeil will es nicht, obwohl ich aufrichtig erkläre, bag Riemand es mehr betlagen tann, als ich, menn bie Burften jest bie Ginheit der deutschen Ration zu zeustören suchen, und an beren Stelle bie Binheit ber beutschen Barften feben mollen. Das ertenne ich sehr tlar; aber ben Bormurf, daß wir die Freiheit gerftoren mollen, glaube ich Ihnen vielmehr gurudgeben gu fonnen. Bollen Gie fich an bas Beifpiel ber Befchichte halten, fo werden Gie feben, bag bie Regetion überall am baufigsten und nachbrudlichften ba auftrat, mo bie meiften Unwhen maren, gang abgefeben bavon , ob biefe muf gefestichem Boben stehen oder nicht. Die Brage der Somberanetar, bie bier fo oft aufgeworfen wurde, ift feine Principienfrage, fonbern wie Derr D. Gagern gelagt bat, es ift bie Frage ber Dacht. Bir find Souverau, fo lange bie Befchluffe, Die wir bier faffen, dem mahmen Bottsbedliefniffe angemaffen find, wub die Befalufe, bie Sie faffen werben, find den Bebfrfniffen Deutschlands nicht ungemeffen. Sie mogen im Siben mebere Beburiniffe haben, aber winn Gie Befchliffe auch fir ben Rochen faffen wollen, wenn Sie die Sympathie des Nordens für fich haben wollen, fo muffen Sie nicht benten, dag eine Berfammfung von hundert Reuten, melde größtentheils aus Gublanbern gufammengefest ift, in der Lage fich bofinde, mafer Bertrauen fich zu bewahren. Das wird nicht der gall fein Bei uns findet pur ein völlig gesetliches Berfahren Anersennung, und wenn hier neulich bas Beispiel von Sannever ins Komische gezogen wurde, indem gefagt munde, wir hatten, trop unferen legalen Beftrebungen, bas Rechtigefühl zwar behalten, die Berfaffung aber verloren, fo will ich doch darauf aufmerkfam machen, daß wir jebenfalls, weil wir auf dem gefetlichen Boden blieben, unfere materielle Freiheit bewahrt haben. Schliefisich haben wir aber auch unser formelles Recht wieber gefunden; bagegen Sie, meine Berren, werben die materielle Freiheit ge ftoren. Das ift meine fefte Meberzeugung. Ich gehore zu benjenigen, die fich diefer Abftimmung entziehen werben; indeffen erfenne ich wolltommen an, daß es wohl beftritten werben tann, ob man als Bolfsvertreter ermächtigt sei, durch absichtliche theilweise Abwesenheit eine Berfammlung befolugunfabig ju machen. 3ch will dieß meines Orts nicht versuchen. Benn ich glaube, heute die Baulefirche por ber Abftimmung verlaffen ju muffen, fo ift bas mein Austritt, und ich hoffe, Sie werben micht heftreiten, daß ich ohne Beigheit bas thun tann. Meine feste Nebergeugung ift, bag Sie ohne Macht die Freiheit nicht ichuten tonnen. Die moralifche Dacht aber, welche bicfe Berfammlung gehabt hat, wollen Sie nollends gerfteren. Ich will bagu nicht beitragen, und in Diefem Stune werbe ich mein Manbat nieberlagen.

Welcker von Frankfunt: Auch ich bitte Sie bein-

genb, biefen Matung gurfitginnefmen , es ift meine fefte treber-Beugung, baf Gie fur bas, was Gie fich porfeten gu wieten, nachtheltig wirten. Es ift fürs Erfte ber Austritt von 40 bis 50 Mannern, Die Gie barch ben Befchluf hinaustreiben, eine fehr bebeutende Sache. Meine Berven! Die Berfammlung, bie immer und immer bie befchlußfabige Ungabe herunterfest aus Mangel an Theilnehmern, Die gerath in Gefahr, um ben moralifden Ginfluß auf die Ration zu tommen. 3ch bin überzeugt, wenn Sie biefen Befchlug nicht faffen, fo werben Sie noch lange Beit befchluffabig bleiben. Ge werben bie Stellvertreter herein tommen, vielteicht werden Gie unter einer anderen gorm eine turge Bertagung beschließen, die heute vorgefchlagen wurde, und bie burchaus in bem Ginne bem Intereffe ber Rationalverfammlung felbft gemeint und namentlich auch fo verftanben mar, bag bas Refultat in Bayern abzumarten fei, ehe man es in Birtfamteit fehte. Benn aber auch Diefes Resultat ungunftig ift, alebann hegen Sie feine Borftellungen von Ihrem Birten, welche nicht begrundet find. 3ch glaube, eine nach vier Bochen mit frifchen Rraften nin gufam= mentretende Berfammlung warbe mit einem gem anderen Gi= fecte fur bie gute Sache werten tonnen. It's ift ja nicht gu leugnen, bag uns im Mugenblit außer ben Borten alle auberen Mittel entzogen find, fobald wir nicht im Stande find, burchzusegen, einen Statthalt r an die Spige gu bringen, ber auch einige Dacht hat, fo werden wir, glaube ich, feine Mittel haben, bas Minifterium, welches unfer Migtrauensvotum gar nicht achtet, zum Abtritte gu zwingen, jo werden wir nichts als Borte haben. Beine Derren! Bollen Gie Diefer meiner Bitte teinen Raum geben, ich werbe Sie nicht beschlugunfabig machen, ich werbe fo tange in ber Berfammlung bleiben, ale fie bie Bebingungen erfullt, von benen ich fruber gefprochen habe, ale fie felbft und ihre Birtfamteit nicht verberblich wird für bie Sache, von ber ich glaube, bag jest jeber beutiche Mann Alles bafür einfeben foll. 3ch werbe Gie fo lange nicht verlaffen. Sie felbst haben ja ausgesprochen, daß Sie beghalb an ber Reicheverfaffung und an toiner andern Regierungeform haften woll:n und begwegen auch ha ten muffen. Gie durfen bann aber auch nicht Beftrebungen, Die einen anderen Charatter annehmen, irgend forbern. Benn Die Berfammlung jum Berfzeuge wird von irgend feichen Beftrebungen und Planen, bie einen ber Reicheverfaffung feindfeligen Charafter haben, meine herren, bann mußte ich mich von diefer Berfammlung trennen. 3th glaube nicht, daß Sie vorbin in jenem Sinne wirten wollten, es werben nur engeine Stimmen gewejen fein, und aun bieje werben fich nicht barauf bezogen haben, ben vorgelefenen Borten eines Actenftude Betfall zugurufen. Weine Derren, ich appellire an die gange deutsche Ration, fo weit fie einige Reimnig von ben gefcichtlichen Buftanten bat, ich appellire in biefer Beziehung an tas babifche Bott und an Die Manner ber Rationalversammlung und frage Sie, ob die babische diegies rung eine vollefeinbliche, eine unterbradende genannt werden darf. Bein Sie alle Regierungen, welche ben monarchiden Charafter haben, ohne Beiteres fo nennen wollen, fo ift Das Theorie, aber ich appellire nochmals, obgleich ich mich hier jonft auf die babifte Sade nicht einlaffen tann, ich appellire an bas Urtheil, an ben gefinden Sinn atter Sachtundigen; Gie werden bann ein gang anderes Uribell erhaiten. 3ch glaube auch gar nicht, bag Alle, baß felbft nur einzelne Stimmen bas Gegentheil bavon fagen wollten. Aber ich jage nochmale, baf ich bie fefte Anficit theile, die früher ausgesprochen wolden ift, die nicht unmittelbar für die Reicheverfafflung und nicht in bem Charafter, ben wir bisher zu behaupten fuchten, turchgeführten Bewegungen find unferer Sache unenblich fhablich gewefen, und bas muffen wir fefthalten, wenn wir waten wollen. 3ch

fage hoch melle, weber bie Revolution, nich bie Republik band ich an fich für nachtheilig und verwerflich. Die Republik ju ber Bett nicht, mo die Ration fie will und wo fie hingebort, die Revolution, wo das Recht dazu da ift - und to will nicht leugnen, daß uie nicht Grande gegeben find - und wo fie Reitung und nicht ärgeres Uebel veripricht. Aber ich bin feft abergeugt, bag wir baburd unferer Sache ichaben werben, ber Sache ber Reicheverfaffung, um bem Abfolutismus in bie Danbe gu arbeiten. Binn wir mit allen Rraften und in ber Confequent die Magregela verfolgen, tie wir bis jest befchtof jen haben, und fo tgeben in ber Bewegung für bie Reichsverfaffung, to tonnen wir wohl immerbin Giniges wirten, obwohl. ber Schmachung unferer Mittel wenty, aber auch bas Benige if mir genug, um ju bletben, und ich werbe Ste baber nicht befchlugunfabig machen; aber Sie follten bie Sache Aberlegen, ob Sie nicht in irgend einer Beife im Intereffe ber Rationalversammlung meiner obigen Bitte entsprechen tonnten.

Prafibent. weine herren es hat fich fein welterer Rebner gemelbet; bevor ich ben Schluf aus preche, nehme ich wiederholt barauf Bejug, daß bie Abstimmung burch Ramensaufruf vorbehalten ift; ich bringe alfo bie Frage wegen Unterftupung bes Antrage auf namentliche Abftimmung zur Entfchetdung und bitte diejenigen herren, die die namentliche Abftimmung wollen, fich ju erheben.) Ein Theil ber Ber ammlung erhebt fich.) Reine Derren, wir muffen gablen, ich bitte alfo bie Derren, bie für ben Rameneaufruf fich erhoben haben, einen Augenblid fteben zu bleiben, bamt wir die Stehenden g.hlen fonnen. (Die Bablung erfolgt.) Meine Berren, Die Abstimmung burd Ramensaufruf ift genugend unterftust. Diine Derren, bet Antrag lautet: "bie Versammlung ift b:fhluffibig, wenn einhundert Mitglieder anwefend find." Deine Derren, biejenigen, welche biefem Antrage beiftimmen wollen, werden gebeten, bei bem Aufrufe ihres Ramens mit Ta ju antworten.

Bei bem hierauf erfolgenden Ramensaufruf antworteten mit 3a:

> Bermbach aus Glegburg, Blumrober aus Riechenlamis, Bociel aus Mahren, Bogen aus Ri-delftabt, Beegen aus Mh weiler, Caspers aus Cobleng, Chriftmann aus Durtheim, Clauffen aus Riel, Cropp aus Olbenburg, Demel aus Triden, Dham aus Schnalenberg, v. Diestan aus Blanen. Gijenftud aus Chemnit, Enbers aus Tiefenort, Engel aus Binneberg, Fallmeraper aus Manden, Behrenbach aus Gadingen, Beger aus Stuttgart, Borfter aus Bunfelb, Freefe aus Stargarb, Brifd aus Stuttgart, Probel aus Reng, Beigel aus München, Goth aus Brieg, Gunther aus Leipzig, Gilben aus Zweibruden, Bagen (R.) aus beibelberg, haggenmuller aus Kempten, hartmann aus Leitmerip; Deb ich aus Brag, Dehner aus Bliesbaden, heisterberge aus Rocklit, bildebrand aus Marburg, Bonniger aus Rudolftabt, Doffbauer aus Rorbhausen, von ber Dorft aus Betenburg, v. Ipftein aus Dambeim, Raffe lein aus Baireuth, Rirchgefner ans Burgburg, Riett aus Beilbronn, Rollarget aus oftere. Galeften, Rublic aus Schlof Dierach, Ruenzer aus Conftang, Langbein aus Burgen, Leopfobn aus Granberg, Rebmann aus Berleberg, Bowe aus Calbe, Mammen aus Pfauen, Dayer aus Ditobeneun,

Melly and Wien, Merid and Awadd. Meper aus Biegnis, Melling aus Oldenburg, Mobi (Mort.) aus Stuttgart, Ragel aus Balingen, Rägele aus Murpardt, Rauwerd aus Berlin, Battan aus Stepermart, Baur aus Briffe, Bfabler aus Tettnang, Rant aus Wien, Rapparb aus Glambet, Raus aus Bolframis, Reidenbach (Graf) aus Domento, Reinhard aus Boutenburg, Reinftein aus Raumburg, Rheinwald aus Bern, Asbinger ans Sintigart, Rosler aus Dels, Rogmäßler aus Tharand, Rabl aus Danau, Shaffrath aus Reufabt, Sharre aus Strepla, Schlutter aus Boris, Schneiber aus Bien, Schott aus Stuttgart, Schüler aus Jena, Schulz (Friedrich) aus Weilburg, Souls aus Darmftabt, Somarzenberg aus Caffel, Simon (Max) aus Breslau, Simon (Beinrit) aus Breslau, Simon (Lubwig) aus Trier, Spat aus Frankenthal, Start aus Rrus mau, Tafel aus Stuttgart, Temme aus Münfter, Thuffing aus Barenborf, Uhland aus Zübingen, Umbicheiben aus Dahn, Bifder aus Tübingen, Bogel aus Guben, Bogt ans Siegen, Bebefinb aus Brudhaufen , Bilter aus Tunsborf , Befenbond aus Duffelberg, Wiesner aus Bien, Bobler aus Somerin, Bolff aus Breslau, Burth aus Sigmaringen, Bimmermann aus Spanbow.

Mit Rein antworteten:

Ahrens aus Salzgitter, Bachaus ans Jena, Bauer aus Bamberg, Beder aus Trier, Biebermann aus Leipzig, Böcler aus Schwerin, Cetto aus Trier, France (Karl) aus Rendsburg, Freudentheil aus Stade, Frissiche aus Roda, Gerlach aus Tisst, Cfrörer aus Freiburg, Gier aus Mühlhausen, Soutschalt aus Schopfheim, Gravenhorft aus Kineburg, Groß aus Prag, Delbing aus Emmendingen, Denkel aus Cassel, Dirscherg aus Sondershausen, Dösten aus Hantingen, Dud aus Ulm, Jucho aus Frankfurt am Main, Rierulff aus Rostod, Matowiczta aus Krasau, Ricol aus Hannover, Bindert aus Jeih, Was aus Stade, v. Quintus Ic lius aus Falingbosel, v. Reden aus Berlin, Reitter aus Prag, Riben aus Dornum, Schorn aus Cffen, v. Soiron aus Mannheim, Weigle aus Dohened, Welder aus Frankfurt, Wiest aus Tübingen, v. Wydenstrugt aus Weimar, Biegert aus Preuß.

Abwesend waren:

A. mit Entschulbigung:

Bacmaier aus Forchbeim, Bergmüller aus Mauerkirchen, Befeler (d. W.) aus Schleswig, Bismer aus Nachen, Böding aus Trarbach, Bo-narby aus Greiz, Chrift aus Bruchfal, Detmold aus Hannover, Ehrlich aus Murzynet, Gisenmann aus Nürnberg, v. Formacher aus Wienbichfefeistig, Friederich aus Bamberg, Grumbrecht aus Lüneburg, Jahn aus Freiburg an der Unskrutt, Johannnes aus Meiningen, Jopp aus Enzersdorf, Lunghanns aus Mosbach, Roch

end Brivgig, Kohlmarzer und Genhaus, Kold end Spener, Arzysenswsti aus Samier, Maly aus Bien. Marfill aus Rouserds, Waudiss aus Dippostiswalds, Merd aus hamburg, von Reischüs aus Königsberg, Aererter aus Fraustadt, Bannier aus Zerbft, Prefting aus Memel, von Breits aus Hamburg, v. Radowig aus Rüthen, Kaveaux aus Coin, Kömer aus Setuttgart, Schäbler aus Badug, Schläter aus Paderborn, Schmidt (Abolph) aus Berlin, Schüler (Friedrich) aus Zweibrücken, Schulge aus Liebau, Springel aus Waren, Tafel (Franz) aus Zweibrücken, Benedey aus Coin, v. Vinckr aus Hagen, Balter aus Reuftadt, Weber aus Reuftadt, Weber aus Reuftadt, Weber aus Reubend, Bell aus Trier.

B. ohne Entschulbigung:

Abam aus Ulm, v. Anbrian aus Wiev, Ang aus Marienwerber, v. Bally aus Beuthen, Barth aus Raufbeuren, Beder aus Gotha, Bernharbi ans Caffel, Bed Buldmann aus Siebenbrunnen. Bradebuich aus Danrever, Braun aus Bonn, Brann aus Cestin, Brentano aus Bruchfal, Breufing aus Osnabrud, Bug aus Freiburg, p. Buttel aus Olvenburg, Cnprim aus Prantfurt am Main, Gramer aus Gotben, Cucumus aus Münden, Culmann aus Zweibruden, Damm aus Tauberbifchoffebeim, Derte aus Efibed, Devmann aus Meppen, Dietsch aus Manaberg, Gomeier aus Paberborn, Edert aus Buraberg, Ebel aus Bürzburg, Emmerking aus Darmstabt, Erbe aus Altenburg, Esmarch aus Schlesvig, Esterte aus Cavalese, Falfati aus Tibingen, Feberer aus Stuttgart, fischer (Justav) aus Jena, Samrabt aus Stallupopnen, Sazzoletti aus Trieft, Sevetoht aus Bremen, Gistra aus Wien, Gobeffros aus Hamburg, Soben aus Arstoszon, Grubert aus Breslau, Gruel aus Burg, Gulich aus Schleswig, Hallburer aus Meißen, hedicher aus hamburg, Delbmann aus Beltere, v. Dennig aus Dempowalonta, hergenhahn aus Biesbaben, von Dermann aus Minden, Dofmann aus Frietberg, Bollandt aus Braunfdweig, Jacobi aus Dersfelb, Megens aus Stabtelbenborf, Rammel aus Bittau, Röhler aus Seehaufen , Kotscho aus Uftron in Mährisch-Schleften, Krafft aus Rurnberg, Kunbel aus Wolfa , Lammers aus Erlangen, Laubien aus Königsberg, Lauf aus Munden, v. Linbe aus Maing, Lobemann aus Lineburg, Marcus aus Bartenftein, Mared aus Grat, Martiny and Friedland, v. Mapfeld aus Bien, Met aus Freiburg, Michelfen aus Jena, Minfus aus Marienfeld, Mittermaier aus heidelberg, Möller aus Reichenberg, Mohl (Robert) aus Deibelberg, Mohr aus Dberingelheim, Müller aus Damm, Müller aus Bfirgburg, Dunchen aus Luremburg, Raumann aus Frankfurt a. b. D., Reugebauer aus Lubis, Oftenborf aus Sock, Ditow aus Labiau, Baur aus Augeburg, Beter aus Conftang, Pfriffer aus Abamsborf, v. Bobewils aus Regensburg, v. Raumer aus Dintelsbubl, Reicharb aus Speper, Reifinger aus Breiftab', Richter aus Achern, Rieht aus

Swettl, Mefet und Damburg, Abford aus Bien, Riber aus Ofbenburg, Runteffn aus Rurtingen, Saus aus Mannheim, Shang aus Munden, Sheite aufe MUentrity, Schepp and Biesbaben, Sold aus Beigenfer, Schierenberg aus Detmold, Schieffel aus Balbenborf, Schmidt: (Ernft Friedrid Arans) aus Bowenberg, Somitt: que Raiferelautern, Schober aus Stuttgart, So venmaeters aus Bed, Schubert aus Annaberg, Schubert aus Mitgbuig, Schut aus Miting. Gervais aus Surentsurg, Siemens aus Sanmover, Stahl aus Stangen, Steinberff aus Chikemig, Stodinger aus Frantentfal, Strache aus Rumburg, Sarbel aus Dimug, Bappeporn aus Ofoenburg, Telltampf aus Breslau, Thinnes aus Gichftatt, Titus aus Bamberg, Trampufch aus Bien, v. Trupfch= ler aus Dreeben, Balbburg - Beil - Trauchburg (Fürft) aus Stuttgart, Wetbeter aus Aachen, Berner aus Obertiet, Berner aus Rierstein, Berthmuller aus Bulbu, Bidmann aus Stenbal, Bibenmann aus Duffeltorf, Wimmer aus Tirfcenteuth, Bippermann aus Caffet, Burm aus Damburg, Buttle aus Beipilg, Bacaria aus Bernburg, Bacharia aus Gottingen, Beltner aus Rurnberg, v. Bergog aus Regensburg , Bimmermann aus Stuttgatt, Boliner aus Chemnit, Bum Sance aus Lingen.

Prafibent: Meine Derven, es haben mit 34 geftimmt' 101, mit Rein 39, bie Bahl ber Ab-Rimmenden war hiernach nur 140. Sach bem vor-Hegenben Befdinffe; ber bie Gefdofteorbanng in ber Beziehung ambert, mußten 150 bei ber Moftmmung anwefenb gewesen fein. 36 etuchte hiermit ble Mbfimmung als eine nichtige, b. B. ale eine folde, bie fein Befantar ergibt. Meine Berren, wenn bagegen tein Wiberspruch iff, so ift auch heute bie Bersammlung nicht in ber Lage, in neue Berhandlungen einzugeben, weil id foriwahrend a nehmen muß, bag nur 140 Mitglieber anwefend find. Deine Derren , ich wollte nun gunadft fragen, wann wir die machte Sigung halten follen. Meine Derren, ich habe . . . (Woße Unruhe.) Erlauben Sie mit nod bie Bemertung. Es ift mir eben von mehreren Seiten bemertt worden, buf wir jebenfalls file bie nachften Lage einen genfigenben Stoff nicht hatten, um eine Sigung ger halten. Dan erwartet von Münden aus Rachrichten, bie jebenfalls auf unfere Stellung Einfluß haben. Benn Sie genehmigen, wurde ich biefen Gegenstand auf bie Tageeorbnung vom nächften Freitag ftellen.

Simen wom Drier: Die Nationalverfammlung hat von München aus nicht zu erwarten. Wo die Nationalversammlung nicht angefragt hat, von da bat auch die Nationalversammlung nicht angefragt hat, von da bat auch die Nationalversammlung nichts zu erwarten. Was aber dir nächste Tagesverdung andetrifft, so schliege ich vor, das wir endlich den längst beamtagten Aufraf an das dentsche Bott beschließen. Wir sind von allen Seiten angegriffen, geschmäht, verlästert, beschimpft, man nennt und eigennühige Menschen, Diebe, Käuber, Sittenlofe, und Sie sollten nicht bis Bedürstis sühlen, der deutschen Ration gegenstere erdlicht aufzutreten und zu sagen, daß Sie noch überall auf dem Boden der Wahrfeit, des Rechts, der Freiheit und Sittsüsseit kehren? Wir sind verpflichtet, endlich vor das Will zu weiten; und ich trage darauf an, daß morgen eine Statung gehalten werde, in welcher dieser Begenstand zur

Berhandlung tomme.

Ar Afle ause Der Mir jamentung sonn intülierer jetigen Butt nicht besteicht durch in kann, in dem ich der Recht habe, die nächste Steun achgule ber kann, in dem ich der Recht habe, die nächste Steun als Wenft ausgesprochen ist, nub ich glaube ber Bunft der geößwen Jahl vielet sich auf nächsten Donnerstag. Gributrend zu dem, was harr Simon von Trier entgegeret hat, nuß ich bemeeten, daß ich der Nassicht war daß die Berhältnisse in Wilneben, wie sie sich entschen, auf unfere politische Stellung einen wesenslichen Ginsten liben würsder; daß ihr Verfammtung als folge ihren Bied dahin gerichtet habe, ist mit nicht in von Sinn gedommen. Ich schließe die heutige Sisyang und siese klacke auf Donnerstry Morgen 10: Uhe an. Die Dagesordnung wird Ihnen gedruckt überreicht wörden.

(Schluß ber Sigung 61/2 Uhr.)

Verzeichniß der Gingange vem 19. Mai.

Betitionen.

1. (8970) Abreffe für Anertennung und Durchführung ber Reichsverfassung von ber Burgerwehr zu Gleiwig, überreicht burch ben Abgeordneten Deinrich Siman. (An ben Ausschußfür Berfassungeburchführung.)

2. (897f). Abreffe für unveränderte Aufrel ihaltung ber Reichsverfassung nebft ben Grundrechten und bem Mahlgefete von ben Bewohnern ber Stadt Nebenburg, übergeben durch ben Abgeordneten Runt et. (An den Aussichus für Berfassungs-

burchführung.)

3. (8972) Abschrift einer Petition bes Wagistrats, ber Burg recpensarten und Burger zu Melle bei Donabrud an bas Gesammtministeriam zu hannover, Anerkennung ber Reichsverfassung und Einberufung ber allgemeinen Stündeversammlung betreffent, zur Kenntniß mitzetheilt durch ben Abgeordneten Breufing von Obnabrud. (Un ben Ausschuß für Verfassungsburchfahrung.)

4. (8973) Bert auensabreffe an die Nationalv rfammlung bezüglich ber Durchführung ber Reicheversaffung von einer zu Körlier am 8. Mai 1849 abgehaltenen Bolswersammlung, überreicht durch den Abgeordneten Freefe. (An den Ausschuß

für Berfassungeburchfichrung.)

5. (8974) Abresse für unbedingte und unveränderte Durchführung ber Reicheversaffung von dem Berein für Boltserechte und dem Berein ber felbftfändigen Gewerbtreibenden zu Cassel, übergeben burch ben Abgeordneten Raveaux. (An ben Ausschuft für Verfassungedurchführung.)

6. (8975) Abreffe fur unbebingte Anerkennung und Durchführung ber Reichsverfaffung bon ben Burgern zu Berben an ber Ruhr, übergeben burch ben Abgeordneten Schorn.

(Un ben Ausschuß für Berfassungeburchfährung.)

7. 18976) Abreffe geeichen Betreffe von ben Burgern zu homberg in Aurheffen. (An ben Ansfchus: for Berfaffungsburchfchrung.)

8. (8977) Abreffe gleichen Bet effs von bem bemotratifch-conftitutionellen Club ju Landsberg. (An ben Ausschuß

für Berfaffungsburchführung.)

9. (8978) Abreffe gloden Berreffe von bem conftitutionellen Club zu Rorbenburg in Oftpreugen. (An ben Ausichnis für Berfusjungeburchführeung.)

181 (8879):Alberfft gefeichen - Mitteffe von bem Molben !! verein zu Rauen. (An ben Ausfang für Werfaffungebauch

führung.

11. (8080) Abucffo gleichen Betreffs von einen Boltsverfacentung ju Dranienbaum bei Deffaut von einen 2000 Benfonen, übergeben burch ben Abgeordneten Biegerte (Min ben-Methent für Berfaffungeberchführung.).

12# (8984) Momffe glitchen Betreffs von ben Bargern ber Stade Ranigeminter. (An den Ausfang für Berfaffungs-

durchführung.)

13. (8988) Abreffe gleichen Beireffe von ben Urmahlern ber Stabe Ben-Rappinc (Mir bem Ausfchuß für Benfaffungs-

denchiührung.)

14. (8983) Aberffe gleichen Betreffs von einer Boltsversammtung zu Offenbach in der Bfalz, . Abergeben burch ben Abgeordnetes Dufot von Bweibruden. (An ben Ausschuß für Berfaffungeburchführung.)

15. (8984) Abreffe gleichen Betreffs von ber Landesverfammlung bes Landes Burften d. d. Dorum, überreicht burch ben Abgeordneten Blag. (Un ben Ausschuß für Berfaffungs-

durchführung.)

16. (8985) Abreffe gleichen Betreffe von ber Burgerwehr ber Stadt Otterndorf (Bannover), überreicht burch benfelben. (An ben Ausschuft für Berfaffungeburchführung.)

17. (8986) Abreffe gleichen Betreffe von ben Burgern Sumbinnen. (An ben Ausschuff fur Berfaffungeburch-

führung.)

18. (8987) Abreffe gleichen Betreffs von ben Bablmannern, Urwahlern und Burgern ber Stabt Ronigeberg in Brenfett util 2074 Unterfdriften. (An ben Anofchug für Berfaffungeburaführung.)

19. (8008) Abreffe gleichen Betreffe von ben Bargern gie Obebe in ber Graffduft Mart, übergeben burch ben Abgeorbneten Overweg. (Un ben Ausschung für Berfaffungeburch-

fitting.)

20. (8989) Sieben Abreffen gleichen Betreffs von Lanenburg in Bommern, Ragheim in Franten, Bollad und Gaibach in Franten, Rleinlangbeim in Franten, Saarlouis und Gliftin, überreicht burch ben Abgeordneten Simon von Erier. (An ben Musichuf für Berfaffungeburchführung.)

21. (8990) Abreffe gleichen Botreffs von ben Banbweite leuten zu Giberfeld und Umgegend, übergeben burch ben Abgeorbneten Raveaur. (Un ben Ausfchuf für Werfaffungeburch-

fahrung.)

22. (8991) Abreffe gleichen Betreffs von bem Bolte. verein ju Belgard, Abergeben burch benfelben. (An ben Ausschuß

füt Betfaffangeburdführung.)

23. (8992) Abreffe gleichen Betreffe von ber Imfanteries compagnet ber Burgermehr ju Dr. Glabbach in ber preugischen Rheinproving eingereicht burch benfelben. (An den Ausfchuf für Berfeffungeburdführung.)

24. (8993) Abreffe gleichen Betreffs von ben Rriegere ferviften ber Garnifon ber Reichefeftung Euxemburg, Abergeben Bitth ben Mogeordneten Bogt. (An ben Misfchuf fur Ber-

faffungeburchführung.)

25. (8984) Abreffe gleichen Betreffs von bem bemotrathich-conftitutionellen Berein zu Reuftabt an ber Doffe, übergeben burd ben Megeorbneten Bimmermann von Spandow. (An ben Ausschuß fur Berfaffungeburchführang.)

26. (8995) Abreffe gleichen Betreffet von ben Bargern ber Stadt Battingen, in ber Graffdaft Mart, fiberweicht burch ben Abgeordneten Difte'n. (Un ben Ausschuß fur Berfaffungeburchführung.)

27. (8995) Abreffe gleichen Betreffe von ber Semeinbe

Ericht Abergeben burch ben Minnenbusten Schaller vom Zweibeliden. (An ben Ausfdust für Berfaffungsburchführung.)

28. (8997) Abreffe gleichen Betreffe von bem neberiff bifchen Berein zu Conftang am Mobenfee. Ein ben Ausschuß

für Berfaffungeburchführung.)

29. (8998) Abreffe glachen Betreffe von bem Gemeinmigigemervine gu Ofterenppeln, im Denabrudiden, überreicht bauch ben Abgeordneten won Reben. fin ben Ausfchas far Besfaffungsburchführung.)

30. (8999) Abreffe gleichen Betreffs von ben Burgern gur halver , in ber Grafichaft Mart. (An ben Ausfchuf für

Berfaffungeburdführung.)

31. (9000) Abreffe gleichen Betreffs von ben Burgmi au Boughorft. (Um ben Ausschuf für Berfaffungeburchführung.)

32. (9001) Abreffe gleichen- Betreffs von ben Bungern gu Insheim (baberifche Rheinpfalg). (An ben Ausfehng für Berfaffungeburchführung.)

33. (9002) Abreffe gleichen Betreffs von ben Barnern me Impflingen in ber baperifden Rheinpfalg. (An ben Aus-

font für Berfaffungeburchführung.)

34. (9003) Abreffe gleichen Betreffs von ben Boltevereinen ju Conftang. (An ben Ausschuß fur Berfaffungsbaraführung)

35. (9004) Abreffe gleichen Betreffe von bem Boldes vereine zu Etze, im Dilbesheimifchen. (An ben Ausfchuß für Berfaffungsburchführung.)

36. (9005) Abreffe gleichen Betreffe von bem Stabtrathe ju Speier. (An ben Ausschuf fur Berfaffungtharde

fillformige k

32. (9006) Mbreffe gleichen Betreffe von ber Geneinbe Renentingen, Regierungsbezinte Gola, übergeben burch ban Mbgeordneten Bermbach. (In ben Ausfchuß fur Berfaffimetbuediführung.in

38. (9007) Abreffe gleichen Betreffs von ben Stebta verordneten ju Groß-Glogau. (An ben Ausschuß fun Berfaf-

fungeburdsführung.)

39. (9008) Abreffe gleichen Boweffs von ben Ginmahnern zu Dingeleben. (An ben Musfchuf fur Berfaffungeburdführung.)

40. (9009) Abreffe gleichen Betreffe von ber Stabtgemeinbe Conftang. (An ben Ausschuf für Berfaffungehurde

führung.)

41. (9010) Abreffe gleichen Beimeffe von bem Bolls. vereine gier Babrung ber Boltevechte in Biefar, Regierungebegirte Magbeburg. (An ben Aussching für Berfaffungeburchführung.)

42. (9011) Abreffe gleichen Betreffe von bem Berein gur Bakrung ber Bollerechte und bem politischen Glab m halberftabt, übergeben burch ben Abgeorbneten Gimon van Trier. (An ben Ausschuß fur Berfaffungeburchführung)

13. (9012) 3met Abreffen gleichen Betreffs von bem conflitutionellen Berein zu Berleberg und von ben Bungenn gu Bengen au ber Glbe, übergeben burd ben Abgeorbneten Liebmann. (Ein ben Mu-fing für Berfaffungeburchführung.)

44. (9013) Abreffe gleichen Bitreffe von bem Birgerverine au Robel in Dedlenbung, Abergeben burch ben Abgeorte neten Dann. (In ben Ausschuß- fun B rfaffungeburde führung.)

45. (9014) Abreffe gleichen Betreffs von der Gemei de Buer, Amis Gronenberg, übetreicht burd ben Abgeordnoten Brewfing. (Un ben Ausschuf für Berfaffungeburdführung.)

46 (9015) Abreffe gleichen Betreffs von ber Burgen wehr zu Orienbirg, überreicht burch ben Abgrochnetin Belb : mann. (In ben Inefdus fur Berfaffunget urchführung)

47. (9016) Abreffe gleichen Betreffs bon ben Burgern an Stolberg bei Nagen. (An ben Ausfchuß für Berfaffungeburdführung.)

48. (9017) Abreffe gleichen Betreffs von ber Burgerversammlung ju Bule, Regierungebegirte Duffelborf. (An ben

Musfoug für Berfaffungeburdfahrung.)

49. (9018) Abreffe gleichen Betreffs von bem Bereine gur Bahrung ber Bollsrechte in Rathenow, übergeben burch ben Abgeordneten Bimmermann von Spandow. (Un ben Musichne für Berfaffungeburchführung.)

50. (9019) Abreffe gleichen Betreffs von bem Burgerwehrvereine ju bilbesheim. (An ben Ausschuß fur Ber-

faffungeburchtübrung:)

51. (9020) Abreffe gleichen Betreffs von Burgern gu Rabolfzell. (An ben Ausschuß für Berfaffungeburchführung.)

52. (9021) Abreffe gleichen Betreffs von dem Boltsvereine ju Rantegg. (Un ben Ausschuß für Berfaffungsburdführung.)

53. (9022) Abreffe gleichen Betreffe von bem Bigirtevolksvereine zu Billingen am Schwarzwalb. (An ben Aus-

font für Berfaffungeburchführung.)
54. (9023) Abreffe gleichen Betreffs von ben Burgern gu Burgfteinfurt. (An ben Ausschuß für Berfaffungsburch-

führung.)

55. (9024) Abreffe gleichen Betreffs von bem conftiutionellen Bereine zu Boitingen, fiberreicht burch ben Abgeo bneten Bacharia von Gottingen. (an ben Ausschuß für Berfaffungeburdführung.)

56. (9025) Abreffe gleichen Betreffs, mit über 2000 Unterfdrif en, bon ber Burgerfdaft zu Mubeim an ber Ruhr, übergeben burch ben Abgeordneten Schorn. (An ben Aus-

fouf für Berfaffungebu oführung.)

57. (9026) Abreffe gleichen Betreffs von bem Gemeinbezathe und Burgerausfduffe ber Stabt Deibelberg. (An ben

Ausfoug für Beifaffungeburchführung.)

58. (9027) Abreffe gleichen Betreffs von bem Boltsvereine ju Balbfifchach in ber Pfalz, übergeben burch ben Abgeordneten Safel aus Zwetbruder. (An ben Ausschuß für Berfaffungedurchführung.)

59. (9028) Abreffe gle.den Betreffs von ber Bolts-versammlung zu Eistrup, überreicht burch ben Abgeordneten v. b. horft II aus Ratenburg. (Un ben Ausschup für Ber-

faffungeburchführung.)

60. (9029) Abreffe gleichen Betreffs von ber Boltsverfammlung ju Roftod, übergeben burch ben Abgeordneten Rein harb. (Un ben Ausschuß fur Berfaffungeburchführung.) 61. (9030) Abreffe gleichen Betreffs con bem Burger-, Arbeiter = und vaterlandischen Bereine gu Ofterrobe, überreicht burdi ben Abgeordneten v. Reben. (An ben Ausschus für Berfaffeng bur t führung.)

453 162. (9031) Abreffe gleichen Betreffs von bem Bater-Landsvereine zu Regis im Konigreich Sachfen. (An ben Aus-

font fftr Berfaffungeburchführung.) tom: Aufhebung ber beftebenben Familien Fibeicommiffe betreffent; fiberreidft burd ben Abgeordneten v. Bothmer. (An

ben Berfaffang Dausschuff)

64. (9033) Bermahrungen gegen die Errichtung eines beeitelfden Erblitfeifbums von ben tatholifden Bereinen gu Riegborfi, Dochhausen, Reicholiheim und St. Margen in Baben intbececiche foreig ben Abgeordneten Buf. (An ben Berfüffungs-Ansichand)

65. (9034) Eingabt von Bargern zu Schweibnit und Umgegend, Gaus ber Arbeit gegen bas Ausland betreffend. fibergeben burth ben Abgeordneten Degantolk. (Un ben Andidus für Boltswirthidsaft.)

66. (9035) Abreffe bes Burgervereins ju Brech gegen bie f. g. Danbels- und Gewerbefreiheit, Abergeben burd ben Abgeordneten Bais. (an ben Ansfong far Bollewirthschaft.)

67. (9036) Betition bes Bollevereins in Lifienthal (Dannover), Bollverbaltniffe betreffend, überreicht burch ben Abgeordneten v. b. Dorft II von Ratenburg. (An ben Aus-

foug für Boltswir:bicaft.)

68. (9037) Petition aus Renftabt (Medlenburg), bie Grundlagen ber neuen Bolleinigung Deut Glands im Sinne ber Dandelsfreiheit betreffend, übergeben burch ben Abgeorbnes ten Dann. (An ben Ausichus für Bollswirthicaft.)

69. (9038) Gleiche Betition aus Robel, übergeben burch benfelben. (In ben Ausschuft für Boltswirthichaft.)

Nachtrag.

Verzeichniß der Eingänge vom 24. bis 26. April.

Betitionen.

1. (9039) Abreffe für unberänderte Aufrechthaltung ber von ber beutschen Reichsverfammlung enbgültig beschloffenen und verfündeten Reicheverfaffung, von ben Bollevereinen ju Ulmet, Rehweiler, Bebesbach, Rrottelbach, Bafler und Albeffen (Rheinpfalz), eingefandt von bem Rantonalausschuß zu Caffel in der baperifchen Bfalg. (An ben Ausschuß für Berfaffungtburchführung.)

2. (9040) Abreffe bes Bollsvereins ju Erbach gleichen Betreffe, übergeben bom Abgeordneten Bogen. (An ben

Ausschuß für Berfaffungeburchführung.)

3. (9041) Abreffe von 69 Gemeinden aus bem baperifden Rreife Unterfranten und Afchaffenburg: Ronigshofen, Brenneberg, Unterafferbach, Stocktabt, Mombrie, Leiber, Wintersbach ic. für unbeding'e Durchführung ber von ber Reicheversammlung, ale einzig und allein bazu berechtigt, befoloffenen und verfundigten beutichen Reicheverfammlung, einfolieflich ber Brunbracte und bes Bahlgefeges, übergeben vom Abgeordneten Rabeaur. (An den Ausschuß fur Berfaffungsburchführung.)

4 (9042) Abreffe von 1092 Ginwohnern von Burgburg und Umgegend für Aufrechihaltung ber Reicheverfaffung, einschließitch ber Grundrechte und bes Reichemablgefiges, übergeben vom Abgeordneten Rirdige finer. (In ben Ausschuß

für Berfaffungeburchführung.)

5. (9043) Abreffe vieler Burger von Mubibanfen für Aufrechthaltung ber Reicheverfaffung, übergeben vom Abgeordneten Bier. (An ben Ausschuß fur Berfaffungsburchführung.)

6. (9044) Abreffe ber Burgericaft ber freien Danfeftabt Lubed in gleitem Betreff. (An ben Ausschuß für Ber-

faffungeburchführung.)

7. (9045) Abreffe bes bemofratisch = conflitutionellen Bereins zu Sonnenberg in ber Reumart in gleichem Betreff, übergeben bom Abgeordneten Rauwerd. (An ben Ausfous für Berfaffungeburchführung.)

8. (9046) Der politifche Berein zu Sootsiel in

gleichem Betretff, übergeben nom Abgeorbneten Dilling. (Un

ben Musthus für Berfaffungeburchführung.)

9: (9047) Abreffe bes Berftanbes bes Gentralmargvereit für gang Dentschland, Ramens vieler Provingen und Stabte Dentschlands zu Frankfurt am Main, für Aufrechthaltung ber beutschen Reichsverfaffung. (An ben Ausfchuß für Berfaffungsburchführung.)

10. (9048) Abreffe bes politifchen Bereins ju Labed für Gufrechthaltung ber beutichen Reichsverfassung, übergeben vom Abgeordneten Deete. (Un ben Ausschuß jur Berfaf-

fungeturchführung.)

,11. (9049) Abreffe vieler Burger zu Salzungen im Berzogthum Weiningen in gleichem Betreff, übergeb n vom Abgeorbneten Johannev. (Un ben Ausschup für Berfaffungsburchführung.)

12. (9050) Abreffe bes Bollsvereins nebft 13 Bweigvereinen zu Bertheim in gleichem Betreff, übergeben vom Abgeordneten Damm con Tauberbifchofsheim. (An ben Aus-

fous für Berfaffangeburchführung.)

13. (9051) Abreffe bes Margvereins und vieler Burger zu hanau und Umgegend in gleichem Betreff, übergeben vom Abgeordneten Rihl von Sanau. (An den Ausschuf fur Ber-

faffungeburchführung.)

14. (9052) Der constitutionelle Berein zu Elle fiberfendet Abschrift einer an den König von Sannover erlaffenen Eingabe um unbedingte Zustimmung zu ber reutschen Reichsverfaffung, sowie zu der auf den König von Preußen gesallenen Bahl zum Kaifer ber Deutschen. (An den Ausschuß für Berfaffungedurchführung.)

15. (9053) Abreffe vieler Burger zu Roth, Beileborf, Klofterveilsborf, Eberhards und Pferedorf für unbedingte und unverzögerte Durchiührung ber endgültig beschloffenen und vertündigten Reichsverfaffung und des wahlgesepes. (An den

Ausschuß für Berfaffungeburchführung)

16. (9054) Abreffe bes aus 2000 Mitgliebern beftehenben Margvereins zu Altenburg in gleichem Betreff, übergeben vom Abgeordneten Schlutter. (In ben Ausschuß für Berfaffungsburchführung.)

17. (9055) Abreffe bes conftitutionellen Bereins gu Rubolftabt in gleichem Betreff. (An ben Ausschup für Ber-

faffungeburchführung.)

- 18. (9056) Abreffe von 235 Burgern zu Cannftabt um Besthaltung an bem Brincip ber Bolfosoveranetat unter allen Umftanben, übergeben vom Abgeordneten Schott. (An ben Ausschuß fur Berfaffungsburchführung.)
- 19. (9057) Abreffe ber Gemeinden Daftloch, Daffelberg, Ottelbach, Thungersheim, Oberzell, Albertehaufen zc. für Aufrechtbaltung ber Reichsverfaffung, übergeben vom Abgeordneten Simon von Trier. (An den Ausschuß für Berfaffungsburchführung.)

20. (9058) Abreffe bes Boltevereins zu Freubenftabt in gleichem Betreff, übergeben vom Abgeordneten Brifd. (An

ben Ausfous für Berfaffungeburchführung)

- 21. (9059) Abreffe bes beutiden Bereins ju Schweinsfurt in gleichem Betreff, übergeben bom Abgeordneten Cucumus. (An ben Ausschuß fur Berfaffungeburchführung.)
- 22. (9060) Die Seitens des Stadtraths berufene Bürgerversammlung zu Stuttgart übergibt Abschrift einer Erklärung bezüglich der beutschen Berfassungsfrage, übergeben vom Abgeordneten Feberer. (An den Ausschuß für Berfassungsburchführung.)

23. (9061) Abreffe bes Bereins jur Bahrung ber Bollerechte ju Eich für Aufrechthaltung ber Reicheverfaffung,

-Mingeben van: Abgeordneten Dehn er. (Lin: ben: Ausschuß fin: Werfaffungeburchführung.)

24. (9062) Abreffe bes Reformbereins zu Reuftreits in gleichem Beireff, übergeben vom Abgeordneten Reinharb. (An ben Ausschuß für Berfaffungeburgfübrung.)

25. (9063) Abreffe tes Bürgervereins gu Baleborf in gleichem Betreff, übergeben vom Abgeordneten Behner. (An ben Ausichus jur Berfaffungedurchführung)

26. (9064) Abreffe einer Bolleversammlung ju Bedfelburg in gleichem Betreff, übergeben vom Abgeoroneten Biebermann. (An den Ausschuß fur Beifaffungeburchführung.)

27. (9065) Abreffe von Burgern ju Cberbach in gleichem Betreff, übergeben vom Abgeordneten Junghanns. (An ben Ausschuf für Berfaffungsourchführung.)

28. (9066) Abreffe bes Boltsvereins ju Sannover in gleichem Betreff, übergeben vom Abgeordneten Ricol. (An ven Ausschuß für Berfaffungeburchführung.)

29. (9067) Abreffe bes vaterlandtichen Bereins zu Sittelbe in gleichem Betreff. (An ben Ausichuß für Berfaffungs-

duphführung.)

30. (9068) Abreffe bes vaterländischen Bereins zu Deffen in gleichem Betreff. (An ben Ausschuft für Berfassungsburch-führung.)

31. (9069) Abreffe einer Burgerversammlung zu Saulgau- in gleichem Betreff, eingefandt von dem Stadtfcult= heipen. (Un den Ausschuß für Berfassungsburchführung.)

32. (9070) Abreffe vieler Bürger und Ginwohner gu Emben in gleichem Betreff. (Un ben ausschuß für Berfaffungeburchführung.)

33. (9071) Abreffe vieler Burger ju . , . . (mit bem Bofftempel hatterebeim verjeben) in gleichem Betreff. (An ben Ausichung für Berfaffungeburchführung.)

34. (9072) Abreife Des Burgervereins zu Gifenach, far entichiedenes Besthalten an der Reichsverfaffung. (An ben Ausschuß für werfaffungeburchführung.)

35. (9073) Dant- und Ergebenheitsabreffe bes Turnervereins zu Sondershaufen an die Reichsversammlu: g. (An ben

Ausschuß für Berfaffungeburchführung.)

36. (9074) Abreffe ber Burgerichaft zu Beineberg (Burtemberg) für unbedingte Durchführung ber enbgutig befchloffenen und verkundigten beicheverjaffung nebft bem Bahlgeibe. (An Den Ausjauf für Berfaffungsburchführung.)

37. (9075) Abreffe Des Boltevereins ju Bohl in gleidem Betreff. (In ben Aus dus fur Berfaffungeburchführung.)

38. (9076) Abreffe bee Burgervereins zu Reuß in gleichem Berreff. (Un ben Ausschup für Berfaffungeburchführung.)

39. (9077) Abreffe bes vaterländischen Bereins zu herrenberg in gleichem Betreff. (an ben Ausschuß für Ber-faffungsburgführung.)

40. (9078) Abreffe ber Burger zu Crailsheim in gleichem Betreff, übergeben vom Abgeordneten Bimmer mann von Stuttgart. (An ben Ausschuß fur Berfaffungedurchführung.)

41. (9079) Abreffe bee Burgervereine ju Beutenberg in gleichem Betreff, übergeben vom Abgeordneten Donniger. (Un den Ausschug für Berfaffurgeburgführung.)

42. (9080) Abreffe Des beutichen Boltevereins ju Schlichtern in gleichem Beireff, abergeben vom Abgeordneten Borfter. (An ben Ausschuß für Berfaffungeburchführung.)

43. (9081) Abreffe vieler Einwohner zu Meiningen, Burben, Großmannerob, Leimrteb, Abelhaufen, Erichaufen in gleichem Betreff. (An ben Ausschuß für Berfaffungeburch-führung.)

44. (9082) Ebreffe bet politiften Bereine jn Southtern in gleichem Betriff, übergeben vom Abgereducten Den bol jaus Caffel. (Un ben Annichns.ifin Benfaffungeburchführung.)

45, 9083) Abreffe bes wonftinationallen Weielns zu Bennep in gleichum Butuff., Etongebon von dam Abgeordneten "Leverkus. (An den Ausschuft zur Berfassungsduchführung.)

46. (9084) Arreffe bes Boltsvereins zu Baltturg in gleichem Berriff, übergeben wem abgeortneten Pfahler. (An

ben Ausfduft für Berfaffungeburd führu g.)

47. (9085) Abreffe bes Startrathe und ber Burgerfcaft zu Revensburg in gleichim Betr ff, übergeben von bemfelben. (An ben Ausschuß fur Berfaffungebuichführung)

48. (9086) Corffe bis Bother reine gn Liepholy in gleichem Betriff, übergeben vom Megerromeien Bebetinb.

(Un ten Ausschuß fur Berfaffungeburd fabrung.)

49. (9087) Boreffe von 482 Borgem won Beilin in gloichem Betreff, übeigeben vom Abgemineten Rauwerd. (An

ben Musichus für Werfaffurgebarnfuhren g.)

50. (9068) Aberffe Des Burger: ereins ju Miffeleheim in gieta em Betraff, Abergeben von bem Abgrorbneitm Edulg aus Damftalt. (Un ten Ausschuß far Berfuffungebrung-fibrung.)

51. (9009) Abroffe von 79 Ginwohrern son Steele in gleichem Betreff, übergeben vom Abgeordneten Schorn.

(An ben Unefdut für Werfaffungeburchführung.)

52. (9090) Abreffe vieler Girmobner gu Avhilgen in gleithem Betreff. (At: ben Ausstens für Berfaffungeburch-führung.)

58. (9091) Abreffe bis beutfichen Baterlandeversins zu Rochlit in gleichem Betreff. (An ben Ausschuf für Berfaf-

fungeburchfebrung.)

54. (9092) Abreffe bes bentschen Bereirs zu Wienhaufen in gleichem Bet: off. (An ben Ausschuß für Berfaffungebnrechführung.)

55. (9093) Weriffe bes Bargerverins zu Louch in gleichem Betreff. (Um ben Ausschung für Berfaffunge burd,-

fatrung)

36 (9094) Abreffe einer Berfammlung von 4000 Birgern am 22. April ju Alm in gteldem Betroff, Abongebon vom Abgeordneten Robinge. (An den Ausstauf für Berfusungsburchführung.)

57. (9095) Abreffe ber Ansichaffe ber Bweige ereine bes Schone Berra-Bereins ju Gehaus (Cade en Beimar) in gleichem Betreff. (An ben Lusfang für Devjaffungeburch-

rahrung

58. (9096) Abreffe bes Boltsvereins zu Zwerenberg, Emfprache an die Abgeordneten ber beutschen Recheverfammlung aus Oefterreich und Bapern bezüglich ber Durchführung bes bentschen Berfaffungewertes betreffenb. (Un ben Ausschupfite Berfaffungeburchführung.)

59. (9097) Abreffe bes Burgewareins gu Gilenburg,

vie Bitte athaltend, ibag dem promificen Coffe bie Chundrichte nicht langet norenthalten werden milliten; sibengelien warn abgewehreten iSi mion rien Beier. (En ism Aunfauß für Werfaffungsburchfichrung.)

180. (9008) Abreffe wieler Einzohner zu Steieban, ihraberg, Würzburg, Unerbitubach für Aufrechthalung iber Reichbergflung, einschlichlich ber Grunnereite nehb bes Weichber wenhigeliges, libergeben von bewielber. Ein bem Ausschuf für

Benfassungsommikkraig.)

61. (9099) Abreffe bes bemofratifchen Bereins ger Landsbut in gleichem Betreff, übergeben von bemfalben. (An ben

Ausfchuß ifur Berfaffungeburchführung.)

62. (9100) Abreffe bes Burgervereite zu Gilenburg in gleichem Betreff, übergeben von bemfolben. (An ben Ausschuff für Berfaffungeburchführung.)

68. (9101) Abreffe vieler Cinwohner zu Ranenftein in gleichem Betreff, übergeben vom Abgeordneten bo w e von Came. (An den Ausschuft für Betfaffungeburchführung.)

64. (9102) Abreffe vieler Burger zu Stabtilm in gleichem Betreff, übergeben vom Abgeordneten Bonniget. (An ben Ausschuß für Berfaffungeburchführung.)

65 (9103) Abreffe bes Burgerpereins ju Caburg in gleichem Betreff, übergeben vom Abgrorbucten Brirgleb. (An ben Ausschung für Berfaffungeburchführung.)

66...(\$104) Abreste wieler Gemeinden des Rreifes Untenfranten und Afchaffenburg: Fechenbach, Laufach, Rottenberg, Unterbeffenbach, Mondberg, Feldtabl, Strafbeffenbach ze. in gleichem Betreff. (An ben Ausschuß für Berfaffungsburchfuhrung.)

67. (9105) Shreffe bes confriutionell shemotratifden Bereins zu Reuwied und Irrlich in gleichem Betreff. (An

ben Musichus für Berfaffungeburchführung.)

68. (9106) Abresse bes Burgervereins zu Beffungen in gleichem Betreff. (Un ben Ausschuß fur Perfassungsburchführung.)

69. (9107) Abreffe vieler Burger zu Lowenstein in gleidem Betreff (An ben Ausschuf fur Berfaffungedurchführung.)

70. (9108) Abreffe bes Burgervareins zu Eupen in gleichem Betreff, übergeben vom Abgeordnet n Raveaux. (An ben Ausschuß fur Berfaffungsburchführung)

71. (9109) Abreffe vieler Einwohner zu Barmen in gleichem Betreff, übergeben von bemfelben. (An den Ausschuß

Jur Berfaffungedurchführung.)

72. (9110) Abreffe bes Bolfevereine zu Rörblingen in gleichem Betreff, übergeben von bemfelben (An ben Ausschuß

für Berfaffungeburchführung.)

73. (9111) Abreffe bes allgemeinen Burgerverins gur Bahrung ber Bolterechte zu Glabbach in gleichem Betreff, übergeben von bemfetben. (An ben Ausschuß für Berfaffungsburchführung.)

Stenographischer Bericht

über bie

Berhandlungen der deutschen constituirenden National-Bersammlung zu Frankfurt a. M.

Nro. **327.**

Freitag ben 25. Mai 1849.

IX. 18.

Zweihundert sechs und zwanzigste Sitzung.

(Sigungelocal: Paulefirche.)

Donnerstag ben 24. Mai 1849. (Vormittage 10 Uhr.)

Prafibent: Theobor Meh von Darmftabt.

Inhalt: Jahlung ber anwesenden Mitglieder. — Protocollverlefung. — Austrittsanzeigen der Abgeordneten Maly, Deymann, Friedrich, Kammel, Lammers, Braun von Collin, v. Binde, Beder, Geveloht, Bonardy, Bibenmann und Genoffen. — Schreiben des Reichsministeriums in Betreff einer Mitheilung der provisorischen Regierung in der dayerischen Abendig. — Flottenbeiträge. — Berzeichnis weiterer Adressen in Betreff der Durchführung der Reichsversafinng. — Juterpellation des Abgeordneten Schalz von Meildung, betreffend die gewaltsame Anstöfung der Nationalversammung, die Nebertragung der provisorischen Centralgewalt an Breußen und die Abschalzeigung eines Baffenstillftands mit Danemart. — Antrag des Abgeordneten Kienkand, detreffend die Abbernfung der sachsichen Absgeordneten. — Antrag des Abgeordneten Umbscheiden, derreffend eine an das beutsche Golf zu erlastende Ansprack. — Antrag des Abgeordneten Nauwerch, den Schut der Nationalversammlung betreffend. — Antrag des Abgeordneten Kationalversammlung betreffend. — Antrag des Abgeordneten Köller von Dels, betreffend die Aufhebung der Haft des Stellvertreters des ausgetretenen Abgeordneten Hensel. — Antrag des Abgeordneten Bürth von Sigmaringen. die Aufhebung der hen Beiden Mitglieder der Nationalversammlung. Detreffend der Spenkel. — Antrag des Abgeordneten Küstingen, betreffend die Einberufung der ohne Urlaub abwesenden Mitglieder der Rationalversammlung. — Abstimmung über den Antrag des Abgeordneten Golf, in Betreffend der Herabsegung der beschlässigen Mitgliederzahl auf Hundert. — Eingänge.

Prafident: Meine Heren! Es ift ungewiß, ob wir in beschluffähiger Angahl versammelt find. Es muß besphalb mit Namensaufruf begonnen werden.

Bei bem hierauf vorgenommenen Namensaufruf waren anwesend:

Ahrens aus Galggitter, Badhaus aus Jena, Bermbach aus Siegburg, Biebermann aus Leipzig, Blumrober aus Rirchenlamis, Bocler aus Schwerin, Boeget aus Dahren, Bresgen aus Ahrweister, Bug aus Freiburg im Breisgan, Caepers aus Roblens, Chriftmann aus Durtheim, Clauf-fen aus Riel, Cropp aus Olbenburg, Cucumus aus Munchen, Damm aus Tauberbifchoffsheim, Deete aus Lubed, Demel aus Tefchen, Dham aus Schmalenberg, v. Diestau aus Plauen, Eifenmann aus Murnberg, Gifenftud aus Chemnis, Enders aus Aiefenort, Engel aus Binneberg, Erbe aus Altenburg, Fallmeraper aus Munchen, Febrenbach aus Sädingen, Feber aus Stuttgart, Förster aus Sunselb, Freese aus Stargarb, Freudentheil aus Stude, Frisch aus Stuttgart, Fripsche aus Roba, Frobel aus Reuß, Beigel aus Munchen, Gerlach aus Tilfit, Gfrorer aus Freiburg, Gier aus Dublhaufen, Giefra aus Bien, Goly aus Brieg, Groß aus Prag, Gruel aus Burg, Gunther aus Leipzig, Gulben aus Zweibruden, Saggenmuller aus Rempten, hartmann aus Leitmeris, Debrich aus Brag,

Dehner aus Wiesbaben, Beifterbergt aus Rochlit, Belbing aus Emmengen, Belomann aus Selters, Bilbebrand aus Marburg, Birfcberg aus Sondershaufen, Soffen aus Sattingen, Sonniger aus Rubolftabt, Soffbauer aus Nordhaufen, von ber Borft aus Rotenburg, Jacobi aus Berefeld, Jacoby aus Konigsberg, v. Inftein aus Mannheim, Jucho aus Frankfurt am Main, Junghanns aus Mosbach, Käfferlein aus Baireuth, Kierulff aus Roftod, Kirchgefiner aus Burgburg, Riett aus Beilbronn, Robler aus Seehausen, Rollaczet aus bfterreichisch Schleften, Rublich aus Schloß Dietach, Ruenzer aus Con-ftang, Langbein aus Wurzen, Levhfobn aus Grunberg, Liebmann aus Perleberg, Lowe aus Calbe, Matowiczta aus Kratau, Rammen aus Blauen, Maper aus Ottobeuern, Relly aus Wien, Merd aus Samburg, Mintus aus Marienfelb, Mitter-maier aus Beibelberg, Molling aus Olvenburg, Mohl (Morig) aus Stuttgart, Mohr aus Dberingelheim, Nagel aus Bahlingen, Nagele aus Murrharbt, Nauwerd aus Berlin, Nicol aus Sannover, Battan aus Stepermart, Baur aus Neiffe, Beter aus Conftang, Pfahler aus Tettnang, Bindert aus Beit, Blag aus Stade, v. Duintus-Beilius aus Fallingboftel, Rant aus Bien, Rappard aus Glambet, Raus aus Bolframis, v. Reben aus Berlin, Reh aus Darmftabt, Reichenbach (Graf) aus Domepto, Reinharb aus Boppenburg, Reinstein aus Naumburg, Reitter

aus Prag, Rheinwalb aus Bern, Roben aus Dornum, Robinger aus Stuttgart, Rosler aus Dels, Rogmäßler aus Tharand, Ruhl aus hanau. Sachs aus Mannheim, Schaffrath aus Neuftabt, Scharre aus Strebla, Schloffel aus Balbenborf, Schlutter aus Boris, Schneiber aus Bien, Schober aus Stuttgart, Schorn aus Effen, Schott aus Stuttgart, Schuler ans Jena, Schulz (Friebrich) aus Beilburg, Schulz aus Darmftabt, Schwarzenberg aus Raffel, Simon (Max) aus Breslau, Simon (Heinrich) aus Breslau, Simon (Ludwig) aus Trier, v. Soiron aus Mannheim, Spat aus Frankenthal, Stark aus Krumau, Tafel aus Stuttgart, Lappehorn aus Olbenburg, Temme aus Munfter, Thuffing aus Barenborf, Titus aus Bamberg, v. Trupfchler aus Dresben, Uhland aus Tubingen, Umbscheiben aus Dahn, Benebeb aus Roln, Bifder aus Tubingen, Bogel aus Guben, Bogt aus Giegen, Bebefind aus Brudbaufen, Weigle aus Dobened, Wetbeter aus Machen, Belder aus Beibelberg, Belter aus Tunsborf, Befenbond aus Duffelborf, Bichmann aus Stenbal, Biesner aus Bien, Bieft aus Tubingen, Bobler aus Schwerin, Bolf aus Breslau, Burth aus Sigmaringen, v. Bybenbrugt aus Beimar, Biegert aus breußisch Minben, Bimmermann aus Spandow, Bittel aus Bablingen.

Entschulbigt maren:

Bachmaier aus Forchheim, Bergmuller aus, Mauerfirchen, Befeler (S. B.) aus Schleswig, Blomer aus Machen, Boding aus Trarbach, Breufing aus Denabrud, v. Buttel aus Olbenburg, Chrift aus Bruchfal, Detmolb aus Sannover, Chrlich aus Murgynet, v. Formacher aus Binbifdfeiftris, Grumbrecht aus Luneburg, Jahn aus Freiburg an ber Unftrut, Johannes aus Meiningen, John aus Engersborf, Roch aus Leipzig, Roblparger (Frang) aus Neuhaus, Rolb aus Spener, Rrzyzanoweth aus Samter, Marfilli aus Roverebo, Maudisch aus Dippoloismalba, Mohl (Robert) aus Beibelberg, v. Reitfout aus Ronigeberg, Merreter aus Frauftabt, Bannier aus Berbft, Pfeiffer aus Abamsborf, Brefling aus Memel, v. Pretis aus hamburg, v. Rabowis aus Ruthen, Raveaux aus Rbin, Romer aus Stuttgart, Rüber aus Dibenburg, Schabler aus Babus, Schlutter aus Barerborn, Schmibt (Abolph) aus Berlin, Schuler (Friedrich) aus Zweibruden, Schulte aus Liebau, Sprengel aus Baren, Tafel (Frang) aus Zweibruden, Balter aus Reuftabt, Beber aus Reuburg, Wigarb aus Dresoen, Bell aus Trier, Bimmermann aus Stuttgart.

Prafibent: Meine herren! 3ch erdffne bie Sigung und bemerte, daß 155 Mieglieder anwesend find. Der herr Schrif.führer wird das Protocoll verlesen. (Schrif.fuhrer Golg verlieft das Protocoll.) In frage, ob Reclamation gegen das Protosoll ift. (Es erhebt fich Niemand.) Wenn nicht,

so ettiere ich es für genrehmigt. Ich habe zunächst mehrere Austritte-Erklärungen zur Kenntniß der hohen Bersammlung zu bringen. Eine solche der Gerren Maly aus Wien; Deymann; Friedrich; Kämmel; Lammers; Brann von Chilin; v. Binde; Becker; Gewetoht; Bonardy.

(Die Redaktion läßt die motivirten Anstritts-Erklärungen ber herren Beder und Geveloht, Maly und Kammel hier folgen:

"Inbem auch wir Unterzeichnete, Abgeordnete aus beutfcen Staaten, beren Regierungen und Staatsburger bie von ber Raiqualverfammlung befchloffene beutsche Reicheverfaffung bereits auerfannt und baran fefiguhalten erflatt haben, mit bem Inhalte ber von ben Gerren Dahlmann und Genoffen unter bem 20. Dai abgegebenen Ertlarung einverftanben, unfer Mandat heute ungern niederlegen und aus der Nationalverfammlung ausscheiben, feben wir uns hierzu insbefonbere aus folgenden Grunden veranlagt. Bir halten bie Rationalverfammlung nach bem allmählich erfolgten Austritte von nun mehr als ber Galfie ihrer Mitglieber nicht mehr für eine, bas gange deutsche Boil in Bahrheit vertretenbe, beffen Gefammi-Billen barfiellende und auszusprechen befugte Abrperschaft. -Bir find übergengt, bağ unter ber Dacht ber Berhaltmiffe ber brobende ungleiche Rampf eines tleineren Theils bes beuischen Bolles für bie Reichsverfaffung gegen ben bei Beitem größeren, welcher ben Gewaltmagregeln ber eignen Regierungen gegen bas Berfaffungewert ber Rationalversamminng, wenn nicht beiftimmt, doch mindeftens nicht widerfieht, ebenfo nublos als verberblich für unfer Baterland fein murbe, indem eine Ginigung ber beutschen Boltsfamme unmbglich auf bem Bege bes Burgerfrieges vollführt werben tann. — Inbem wir es aber für einen Art ber Bewalt erflatten, bag bie ber Reichsverfaffung abgeneigten Regierungen ber größeren Staater bas beutfche Bolt auch in ben mittleren und fleineren Staaten bebroben, falls buffelde bie von ber Rationalversammlung beschioffent Reicheverfaffung ohne Abanberung für bas gange Baterland burdguführen bemüht fein wurde, vermahren wir uns und unfere Babler biernurch feierlich gegen jeben Bmang jur Annahme von Abanderungen ber befchloffenen Reicheverfaffung, wofern nicht bas Bolt felbft burch gefemagige Bertrein in Abanberungen wiftigen follten. - Frantfurt am Dain, ben 24. Mai 1849. Beder von Gotha, Gevefoht von Bremen"

"Ich bin schon vor Monaten von Frankfurt abgereift, mit dem Borsate, nicht wieder in die Nationalversammlung guruckzukehren, indem ich vielmehr der Anstidt war, daß fin die Nationalversammlung seibst nach Beendigung des Berfassungswerkes ausidien werde. Nachdem sich aber diese Boraussetzung bisher nicht difallt, so erzuche ich, mich nicht diss abwesend, sondern vielmehr als aus der Nationalversammlung ausgetreten zu betrachten. — Wien am 20. Nat 1849. Maly."

"Als ein vor Kurzem erst in die Nationalversammlung Eingetretener habe ich nicht das Recht, aber auch in jedem andern Falle hatte ich weder Muth noch Neigung, meines Austritt aus der Haulskriche durch Anflagen und Borwkife zu motiviren, wie so Biele vor mir gethan. Ich scheide mit dem tiefaen Schmerze, und nur, weil mir die gegenwärtige Lage hoffnungslos, eine Fortsetzung des Kampfes gegen die rings sich ausschurmenden Schwierigkeiten unmbglich erschein. Die Rationalversammlung finkt dahin, ihre Arbeit wird nicht verloren sein, ihr Bert nicht untergehen. Mit ausgezeichneier

Sochachtung. — Frankfurt am Main, ben 22. Mai 1849. Deinrich Kammel, Abgeordneter für ben 1. Bahlbezirk bes Königreicks Sachsen.")

Prafibent: Dem Schreiben, in welchem Herr Bonardy feinen Austritt anzeigt, liegt zugleich ein Schreiben bes Stellvertreters Verbinand Schröber bei, worin bemerkt ift, daß er sehr bald hier einzutreffen gebente. (Bravo!) — Bon bem Ministerium bes Innern ist folgendes Schreiben an ben Präsidenten ber Nationalversammlung d. d. 23sten bieses Monats eingetroffen:

"Der Reideminifter bes Innern an ben Brafibenten ber hoben Nationalversammlung, Herrn Reh babier. Es ift gestern bas in Abschrift anliegende Schreiben einer angeblichen proviforifden Regierung ber Rheinpfalz bei bem Beren Reichs-Bermefer eingegangen. Da bie von ber Rationalversammlung befchloffenen Grundrechte felbft in § 195 eine jede Schilderhebung und eigenmächtige Aenberung ber Landesverfaffung unterfagen, ferner bie Berfoffung bes Ronigreichs Babern ben Bertretungen einzelner Landestheile überhaupt folde politi de Befugnif nicht beilegen, mithin die Gelbficonstituirung einer anbern Regierung, als ber gesetich eingeführten für ein verbrecherisches Unternehmen erachtet werben muß, bat zur Beit bon biefer eingegangenen Anzeige feine Renntnif genommen werben fonnen, fondern bief ausgefest bleiben muffen, bis in bissem Theile bes Reichs die Ordnung und bas Griet mieber bergeftellt fein werben. - Franffurt a. M., ben 23. Dat 1849. Dr. Gravell."

Die Anlage, meine herren, bie Sie wohl auch werben tennen lernen wollen, lautet:

"Ew. tatierliche hoheit verschlen wir nicht anwaeigen, baß die Versammlung der pfal ischen Bolsvertreter zu Katiers. lautern vom 17. Rai d. 3. die Einsezung einer provisorischen Regierung beschloffen hat, um einestheils der brobensen Anarschie kräftig entgegenzuwirken, und anderentheils der Bemegung zur Durchfährung der Reichsversaffung mehr Nachdruck und Einheit zu geben. Bu Mitgliedern der provisorischen Regierung wurden die Bürger Reichard, Culmann, hepp. Schüler und Rold, und als Ersahmanner verselben die Bürger Greiner, P. Bries und Nic. Schmitt gewählt. Die provisorische Regierung hat fich noch am gestrigen Tage constituirt. — Raisersslautern am 18. Wai 1849. Die provisorische Regierung der Reichpristz. Ges. P. Fries, N. Schmitt, v. hepp, Greiner, Reichard. Für Richtigkeit der Abschrift: Radermacher."

Meine herren! Es ist in bem Schreiben bes herrn Reichsministers bes Innern nicht ausbrücklich gesagt, baß beibe Schreiben zu Ibrer K nninis tommen sollen. Ich habe mich aber für verpslichtet gehalten, dieselben der Versammlung vorzulegen. — Ich habe der hohen Versammlung anzuzeigen, das herr I acoby aus Konigsberg als Stellvertreter des herrn v. Raumer eingetreten ist. (Beifall.) — An Flotten beisträgen sind zu melben: 3703 fl. 47 kr. welche burch Vermittelung des Herrn Ed. Vieweg in Brounschweig von da eingegangen sind (Bravo!) und ferner 397 Riblr. 10 Gr. 2 Pf. preuß. Courant, welche von Esven eingeschickt wurden. (Bravo!) — An Abressen sür die Reichsversassung, und zwar sür deren unbedingte Anerkennung und Durchführung, sind sechs und vierzig weitere eingelausen:

"Erflich eine Abreffe von bem Central - Margvereine gu München, mit mehr als 12,000 Unterschriften versehen; ferner Abreffen von bem aus selbftftanbigen handwerkern be-

Rebenben Santwertervereine zu Marienburg (in Offpreugen); bon bem Bolfevereine ju Barpftebt; von einer Bolfeversammlung zu Roth, Regierungebegirte Robleng; von Burgern gu Durd; von einer Boltsversammlung zu Olbenburg von circa 2000 Mannern; von einer Bolfeversammlung zu Lauterbach von circa 15,000 Theilnehmern; von vielen Einwehnern gu Roth bei Altenfirchen; von Urmablern zu Bille, Rothenuffeln, im Rreife Minben in Befiptalen; von einer Burgermehr-Berfammlung zu Samburg; von ben Einwohnern ber Stadt Benglin und Umgegend in Medlenburg- Schwerin; von ben Einwohnern zu Tuliewis, Thierschned, Schleuftau, Rleingeftewig, Rleinp legnig, Bothen, Beichan, Mue, Sieglig, Camburg (Meiningen); von bem Bollevereine zu Dobetirch; von ben Burgern gu Leb; von Ginwobnern gu Biloberg und Rerglin; von Ginwobnern gu Bufterhaufen, Regierungebesirfe Potsbam; von 4000 Burgern zu Botsbam; von ben Einwohnern zu Rraufenwalde, Berfteningten, Balldlifdten, Freubenbat, Sobeifen, Ribinnen, Rlein-Baitichen, Alt-Grunwalde, Steinattfd en, Berwifchten, Schmeilteolen, Etzernengfen Gubbetiden, Rusaponin, Bruffichten; von tem bemotrartichen Bereine und Bolfevereine gu Gi'enach; von ben Ginmobnern gu Imenau; con tem Bolfeverein gu Mainbaret; von tem Bereine zur Bahrung ber Bolferechte zu Stenbal, Tangermunbe und Arneburg."

Es it eine Interpellation ju verlesen von herrn Schulz von Beilburg.

Son 13 von Beilburg: Sie lautet:

"3t ce mabr, bis bie preußiste Regierung an ben Reichsverwefer bas Ansuchen gestellt bat:

- 1) Die Nationalveriammlung mit Gewalt aufzulbfen,
- 2) Die prov foriiche Centralgewalt nieberzulegen,

3) ben Ronig von Breugen zu ersuchen, Die provisorische Centralzewalt flatt feiner zu übernehmen?

4) Ift es wihr, dag Breufien mit Umgebung ber Ernstralgewalt Friedensunterhandlungen mit Banemart eingeleitet bat?

5) Ift es mahr, bag zwischen Preugen, Sachsen und Sannover ein Sonderbund geschloffen worden ift, und auf welche Bebingungen?"

Prafibent: Der herr Minifterprafibent melbet burch ein Schreiben, bag er biese Interpellation in ber erften Sigung nach bem Tefte beantworten werde. (Buruf: In, post sestum! Gelächter) — Meine herren! Bir geben jest zur Tagess-Ordnung über. Als erfter Gegenstand ift unterzeichnet: Der Antrag des herrn Abgeordneten Biceprasisenten Eisenstud, die Abberufung der sachsischen Abgeordneten betreffend. Ich werde den Antrag verlissen muffen, da er meines Biffens nicht gebruckt ift:

"Da die Abgeordneten aus dem Königreiche Sachfen nicht von der Regierung, sondern allein von dem Bolke zu dem Zwede gewählt worden find, das teutsche Berkassungswert zu Stande zu bringen;

ba biefer Antrag also auch nicht ohne ben Billen bes Bolls einseitig von ber Regierung für erloschen erflatt werben kann:

ba bie fachfiche Regierung in ber Bablverordnung vom 10. April 1848. § 19 bie Gelbfiftanbigfeit eines beuischen Nationalvertreters ausbrudlich bebingt bat ;

ba bie Aufgabe, bas Berfaffungswert zwifchen ben Regierungen und bem Bolte zu Stande zu bringen, noch nicht gelbft ift;

ba bie Nationalversammlung beschloffen bat, bis zum Antritt bes Reichstages versammelt zu bleiben;

ba aber gleichwohl bie toniglich facfliche Regierung bie fachfichen Abgeordneten abberufen bat;

fo beschließt bie Rationalversammlung :

"Die facfficen Abgeordneten find nicht berechtigt, auf Grund ber Abberufung Seiten ber fachfichen Regierung, ihrem Berufe als beutsche Nationalvertreter fich zu entziehen."

Unterflust von: Beifterberge; Mammen; Schaffs rath; Scharre; Gunther; v. Diestau; F. Rog-

mäßler.

Ich muß zunächt fragen, ob biesem Antrage die Dringlichkeit zugestanden wird, und bitte Diejenigen, welche den Antrag für dringlich erklären wollen, sich zu erheben. (Die Bersammlung erbebt sich.) Die Dringlichkeit ist zugestanden. — Es wird soeben ein Berbesserungs-Antrag von dem Abgeordneten v. Dieskau überreicht:

"Nachdem auch die königlich fächsliche Regierung ein Deret zur Abberufung der sachsschein Abgeordneten aus der Mitte der Nationalversammlung erlassen hat, und dieses Decret durch deren Bevollmächtigten bei der Centralgewalt am 20. Mai 1849 den einzelnen Akgeordneten bekannt gemacht worden ist; so beantragt der Unterzeichnete, da sonach die sächsischen Akgeordneten sich in derselben Lage besinden, wie die preußischen: die Nationalversammlung möge sich bezüglich der Ungiltigkeits- und Unverbindlichkeitserklärung jenes Decrets zu demselben Beschlusse vereinigen, welchen sie auf einen aus gleicher Veranlassung von dem Abgeordneten Wibenmann und Genossen gestellten Antrag in der Sitzung vom 16. Rai 1849 gefaßt hat, und also beschließen:

"Sie erklärt bas königlich fächstiche Decret, woburch bas Mandat ber im sächstichen Staate gewählten Abgeordneten zur beutschen Nationalversammlung für erloschen erklärt, und die Abgeordneten angewiesen werten, sich jeder Theilnahme an den weiteren Berhandlungen der Versammlung zu enthalten, als unverdindlich für die sächsischen Abgeordneten, und erwariet von dem deutschen Bairiotismus der sächsischen Abgeordneten, daß sie sich der ferneren Theilnahme an den Verhandlungen der National-Bersammlung nicht entzieben werden."

Meine Berren! 3ch muß fragen, ob Jemand über ben Antrag bas Wort verlangt? (Niemand melbet fic.) Bir werben fomit fogleich zur Abstimmung ichreiten konnen. Meine Berren! Es ift febr ichwer zu bestimmen, ob ber Antrag bes herrn Gifenftud, ober ber Berbefferungs - Antrag bes herrn v. Dieskau nach ber in bem Saufe berrichenben Uebung vorausgeben muß; ich glaube indeg, Sie werden es genehmigen, wenn ich ben Antrag bes herrn Gifenftud gunachft zur Abstimmung bringe. (Buftimmung.) 3ch erfuche also diejenigen herren, welche biesem Antrage beitreten wollen, fich zu erheben. (Saft bie gange Berfammlung erhebt fich.) Dieine Berren! Der Antrag ift fast einstimmig angenommen. — Bir geben zu bem zweiten Punfte ber Tagesorenung über, zu bem Antrage bes Abgeordneten Umbicheiben, eine Unsprache an bas beutsche Bolk betreffenb. Der Antrag, gleichfalls als bringlich bezeichnet, lautet:

> "In Ermägung, bag es Chrensache ber National-Bersammlung, wie bes beutschen Bolfes ift, bie enbgiltig sestgestellte Berfassung burchzusühren; — bag, wenn die Centralgewalt die Aussührung ber hierauf gerichteten Beschlüsse ber Nationalversammlung fortwährend verweigert, letterer burch die Pflicht gebo

ten ift, inzwischen bie Durchschrung ber Berfassung nicht ruben zu laffen, sondern jedenfalls blejenigen Mittel in Anwendung zu bringen, welche eine Thatigkeit der Executivbeborde nicht in Anspruch nehmen;

in Erwägung, bag unter biefen Mitteln ein "Aufruf an bas beutsche Bolt" burch Leichtigleit und Rascheit ber Ausführung, sowie burch seine Wirksamfeit als Abwehr gegen bie vielfachen Berssuche, bie offentliche Meinung zu fälschen, sich besonders empfichlt,

beschließt die Nationalversammlung:

1) Einen Aufruf an bas beutsche Boll zu erlassen, worin bie Lage bes Baterlandes bargestellt, und zur Durchführung ber Berfassung aufgefordert wird;

2) ben Dreifiger - Ausschuf mit ber ungesaumten Borlage eines Entwurfes ju beauftragen, bamit in ber nadften Sigung baraber Beschluß gefaßt werben tonne."

Ich muß zunächst fragen, ob bem Antrage bie Dringlichkeit zugeftanben wirb, und bitte Diejenigen, welche ihn für bringlich erklären wollen, fich zu erbeben. (Die Debrgahl erhebt fich.) Die Dringlichkeit ift bem Antrage jugeftanben. 3ch muß bemerten, bag von Seiten bes herrn Bug bie namentliche Abstimmung für biefen Antrag verlangt wirb. Die nachfte Frage ift, ob von einem Rebner bas Bort verlangt wird? (Es melbet fich Riemanb.) Es hat fich kein Redner gemelbet, jedoch ift nun von zwei Seiten bie namentliche Abstimmung beantragt, und ich muß zuerft fragen, ob biefes Begehren unterftust wird? Diejenigen Herren, die den Antragauf namentliche Abstimmung unterftugen wollen, bitte ich, fich gu erheben. (Fuft Niemand erhebt fich.) Der Antrag auf namentliche Abstimmung ift nicht genügenb unterflutt. (Unruhe. Beiterfeit. - Gine Stimme auf ber Rechten [vom Blat aus, nach ber untern Galerie beutend]: Sier wirb gelacht barüber, bag wir auffteben! - Unrube.) 3ch glaube, daß alle Unwesenben, die nicht Deputirte find, sich namentlich bei ber jesigen Sachlage bringenb aufgeforbert fühlen follien, fich jeber Digfallene - und Beifallebezeigung gu enthalten. -Meine Berren! 3ch bringe ben Antrag felbft gur Abftime mung, und bitte biejenigen Berren, welche bem Antrage bes herrn Umbicheiben beiftimmen wollen, fich zu erheben. (Die Mehrzahl erhebt fich.) Der Antrag ift gleichfalle angenommen. - herr Bocler bittet um bas Wort in einer Ordnungsfrage.

Böcler von Schwerin: Ih bitte, mir und meinen politischen Freunden das Protocoll offen zu halten für die Abgabe einer Minoritäts - Erklärung nicht nur bei dieser Abstimmung, sondern auch noch bei den übrigen, bei denen Sie nicht sollten den Namensaufruf unterftühen wollen. (Rehrere Stimmen: Das ist ganz billig!)

Prafibent: Wir geben, meine Herren, zum britten Gegenstanbe ber Tagesorbnung über, zum Antrag bes herrn Abgeordneten Nauwerd, ben Schut ber Nationalversammlung betreffenb. Er lautet:

"Die deutsche Nationalversammlung, in Erwägung, daß die constituirende Versammlung bes Freistaats Frankfurt durch Abresse vom 14. Rai der Nationalversammlung den Schut der Franksurter Bürgerschaft angeboten hat, beschließt:

1) Die Nationalversammlung ftellt fich unter ben Soul bes Freiftaats Frankfurt.

3) Sie beauftragt ihren Praftbenten, bieserhals und wegen ber Berpflichtung ber bewassneten Racht auf die Reichsverfassung mit der Regierung des Freistaats in Berhandiung zu treten."

Bu biefem Antrage ift von herrn Bifcher von Tubingen ein Berbefferungs- Antrag gestellt worben:

"Der Antrag moge fo lauten:

1) Die beutsche Nationalversammlung beaustragt ihren Brafibenten, wegen ungefaumter Berpflichtung ber gesammten bewaffneten Macht bes Freistaats Frankfurt
auf die Reichsversaffung mit ber Regierung besselben
in Unterhandlung zu treten.

2) Sie verlangt von dem Reichsministerium die Entfernung der Truppen versassungsseindlicher Staaten, welche nicht zum Schutze, sondern zum Trutze der National-Bersammlung in Franksurt sind, und deren Gegenwart immer Aufregung unterhält, aus welcher nicht zu fällig, sondern nothwendig Blut und Mordscenen, wie die des 13. Mai, hervorgehen."

Der Antrag bes herrn Nauwerd ift als ein bringlicher eingegeben, und ich muß fragen, ob ihn die Bersammlung gleichfalls für bringlich halt. Ich bitte baber Diejenigen, welche ihn für bringlich halten, sich zu erspeben. (Die Minderheit erhebt sich.) Die Dringlichebeit ist bem Antrag nicht zugestanden. Ich werde, wenn dagegen kein Widerspruch erfolgt, ben Antrag dem Dreissiger-Ausschuß mittheilen. — Es liegt ein bringlicher Antrag vor, gestellt von den Herren Schorn, Plaß und Andern:

"Die Nationalversammlung beschließt,

indem fie bas Bureau beauftragt, bie Stellvertreter ber ausgetretenen Abgeordneten einzuberufen, indem fie ferner bemfelben bie Befugniß beilegt, die Berfammlung zu geeigneter Zeit wieder hier zusammenzuberufen,

fich auf unbestimmte Beit zu vertagen."

Unterftupt von: Duintus = Icilius; Weigle; Belbing; Roben.

Ich frage, ob biesem Antrage die Dringlichkeit zugestanben wird, und bitte biejenigen Gerren, die dieß wollen, sich zu erheben. (Die Minderzahl erhebt sich.) Die Dringlichkeit ist abgelehnt, und ich werde ben Antrag gleichfalls dem Dreisiger-Ausschuss überweisen. — Es liegt ferner ein dringlicher Antrag vor, gestellt von herrn Rosler von Dels:

> "In Ermägung, daß bas Mandat bes Abgeordneten für ben idniglich fachfischen Bablbegirf Neuftabt-Dresben und Camenz, Genfel, mit seinem heutigen Austritt erloschen ift:

> bag ber Stellvertreter beffelben, Abvocat Blobe, fich zur Zeit in Untersuchungshaft zu Dresben befinbet:

baß gemäß zwei früheren Beschluffen ber Nationalversammlung bie Abberufung ber jächflichen Abgeordneten von vornherein als ungiltig zu betrachten ift.

beantrage ich gemäß §§ 1 und 3 bes Gesets vom 29. September:

Die Reichsversammlung wolle bie Aufhebung ber haft bes Stellvertreters Blbbe verfügen."

Unterflüt von: Schaffrath; Langbein; v. Diesfau; Mammen; Scharre; Schüler von Jena; Lasel von Stuttgart.

3ch ftelle auch wegen biefes Antrags bie Dringlichkeitsfrage.

Ber ihn für bringlich hält, ben bitte ich, sich zu erheben. (Die Mehrheit erhebt sich.) Die Dringlichsteit ist zugestanden. — Herr Biceprästdent Biebermann bat bas Wort.

Biebermann von Leipzig: Meine herren! Ich erkenne vollkommen bie Bichtigkeit ber Sache und die Nothwendigkeit, daß wir hier dem Gesetze vom September ebenfalls seinen vollen Laut lassen; allein ich meinestheils gestehe, daß ich mich außer Stand besinde, in diesem Augenblicke über die staatsrechtlichen Fragen, die hier einschlagen, zu urtheilen. Mir ist der Wortlaut des Gesetzes nicht ganz gegenwärtig, so wenig als die anderen Fragen, die hier ausgeworsen werden können. In gleicher Lage werden wohl noch Mehrere in dieser Versammlung sein, und ich denke, wir sollten bei so wichtigen Sachen auch jest nichts übereilen, sondern den geschässemäßigen Weg gehen. Ich beantrage daher, den Antrag an den Ausschuss zu verweisen.

Freudentheil von Stade: Das, was ich sagen wollte, ist bereits von Herrn Biedermann bemerkt worden. Auch mir find die näheren Verhältnisse nicht so genau bestannt, das ich hier sosort einen Entschluß sassen könnte. Ich wünschte daher auch, das die Sache an den Andschuß verwiesen werden möchte, damit die Versammiung auch jeht sich den Ruf erhalte, das sie nur mit Besonnenheit und Ruhe vorwärts gehe, wenn auch diese Bante hier (rechts) leer sind.

Mösler von Dels: Im Allgemeinen wollte ich nur, ba Berr Biebermann auf ben Laut bes Gefebes recurrirte. barauf aufmerksam machen, bag bas auch im Ronigreich Sachsen publicirte Gefet vom 29. September v. 3. ber Rationalversammlung die Berfügung ber Aufhebung ber haft gibt, und nicht nur, wie in anderen Augelegenheiten, eine bloge Beidlufnahme, welche bas Reichsminifterium auszuführen batte, fonbern ausbrudlich eine felbftftanbige Berfugung ber Nationalversammlung gewährt, und bag mein Antrag allerbings bei ten exceptionellen Buffanben im Ronigreich Sachsen nicht die Aufhebung ber Untersuchung, fonbern bloß 3ch babe jeboch gegen ben Antrag bes der Saft bezweckt. herrn Biebermann nichts, unter ber Borausfehung allerbings, bag ber Ausschuß, an ben bie Sache verwiesen wird, fie beschleunigen werbe, benn Jedermann wird einsehen, wie bringend nothwendig es ift, daß Jebem, ber auf feinen Boften fommen will, es möglich gemacht wird; ich ziehe alfo bie Dringlichkeit meines Antrages unter ber Borausfegung zurud, bag ber Ausschuß von ber Berfammlung verpflichtet wirb, in furgefter Frift Bericht zu erstatten.

Praftbent: Bir konnen bemnach biefen Gegenftand als vorläusig ekledigt ansehen. Der Antrag wird an den bestehenden Ausschuß, nämlich an den Ausschuß, der für Untersuchungen eingeset ist, verwiesen werden, und ich glaube, auch ohne besondere Abstimmung wird der Ausschuß es sich zur Pflicht machen, möglichst schnell zu berichten.

Rösler von Dels: Meine herren! Der Ausschuß wird aber nicht mehr beschlußsähig sein, benn soweit ich mich erinnere, find seine Mitglieder fast Alle ausgetreten; ich möchte baher bitten, daß das Bureau die notige Untersuchung anstellen läßt, damit die nothwendige Ergänzung statisinden kann.

Präfident: Soweit ich im Augenblicke übersehen kann, ift allerdings bieser Ausschuß bis auf vier Mitglieder zusammengeschmolzen, er ist daher nicht mehr beschlußfähig. Würden Sie darum nicht vorziehen, den Antrag einem anderen bestehenden, Ausschuß zuzutheilen? Der nächst berufene wurde jedenfalls der Legitimations-Ausschuß sein, der noch in beschlußfähiger Zahl vorhanden ist. Weine herren!

wenn bagegen kein Wiberspruch ift, so wird biefer Anirag bem Legitimations - Ausichus zugetheilt, mobei ich anfage, baß zur Ergänzung bieses Ausichusses fefort heute bie nothisgen Rastregeln getreffen werben sollen. — Meine Herren! Es liegt ein bringlicher Antrag bes Abgeordneten Barth von Sigmaringen vor:

"In Ermägung, daß das neue Ministerium schon mit einer Rechieverletzung ins Leben getreten ist, indem es sich in seinem Programm auf das Vereinbarungsprincip gestellt und die Souveränität des Bolkes, und damit die Rechtsgiltigkeit der von der constituirenden Versammlung beschlossenen und bereits verkündigten Versassung bestritten bat;

in Erwägung, baß dan bie Ferse bieses Brogramms gesepte Miktrauensvotum die Minister zum Rücktritte nicht bestimmen konnte, und ter Minister-Brafteent vielmehr erklärte, daß er den Muth babe, auch mit der Minderheit des hauses, und im Noth-

falle felbft ohne Minderheit ju regieren;

in Erwägung, daß dieses Ministerium bas Baterland zu Grunte richten, und in bem blutigsten Burgerfrieg fturzen konnte; j. rafi es turch wine Berbindung mit den renitenten Regierungen gegen die Richeversaffung diesen Krieg bereits entzüntet hat, und daß es schon Truppen sammelt, um das zur Berf-ffung stehende Bolk niederkartatschen zu lassen;

in Ern agung, baf ein f. lches Miniflerium nicht langer im Amte belaffen werben tann, und bag bierbei tie großte Gefabr im Bergug liegt; unb

in weiterer Ermacung, bag fo gebiererifche Umftanbe bie fcneufte Damiichenfunft erforbern :

beantrage ich, es mohe bie hobe Nationalversammlung beschließen:

bie von bem Ministerium Gravell cetreffenen und etwa noch zu treffenden Berfügungen und Anordnungen find null und nichtig, und seine Contrafignatur ift unwirksam.

Sieran wird fich bie Ausführung bes über bie Bilbung einer Executive bereits gefagten Befchluffes

fnüpfen."

Ich frage, ob biefem Antrage von Seiten ber hoben Mationalversammlung die Dringlickeit zugestanden ist? Ich bitte Diejenigen, welche dem Antrag die Dringlickeit zugestehen wollen, sich zu erheben. (Wenige Mitglieder erheben sich) Die Dringlickeit ist abgelehnt, der Antrag wird somit dem bestehenden Ausschuß zugewiesen werden. (Zurus: Erst die Unterflühungestage!) Ich bin barauf ausmerksam gemacht worden, daß auch bei dringlichen Antragen sosort die Unterstühungssfrage zu stellen sei; Sie werden mir aber zugeben, daß seit einer geraumen Zeit diese Frage in solchem Falle nicht gestellt worden ist, weil die eine Frage die andere offenbar mit erledigt. Wenn mir bestalb nichts Anderes vorgeschrieben wird, so würde ich bei dieser Uebung beharren. — Ein anderer Antrag, der als bringlich bezeichnet mir vorliegt, ist von dem Abgeordneten Nagel von Balingen gestellt:

"In Ernägung, baß gegenwärtig viele Mitglieber ber Nationalversammlung ohne Urlaub und ohne zureichenbe Gründe von hier abwesend find, eine erweisbare Nichtichellnahme ber Mitglieber ber Nationalversammlurg an der Thätigkeit ber letteren aber in dem gegenwärtigen Augenblicke ein Berrath am Baterlande ift;

in fernerer Ermägung, bag eine Nichtthellnahme hier anwesender Ditglieder an den Abstimmungen der Nationalversammlung einer Abwesenheit vom Sibe derfelben in der Wirkung gleichkommt, beantrage ich den Beschluß:

1) Bon Seiten berjenigen abwesenben Abgeordneten, welche nicht innerhalb zehn Tagen, vom Zeitpunkte ber Bekanntmachung bieses Beschlusses in den diffentlichen Blättern an gerechnet, hierher zurücktehren, wird eine Berzichtleistung auf ihre Abgeord-

netenftelle angenommen;

) bie Nichttheilnahme hier anwesender Mitglieber an den Berathungen und Beschlußfassungen der Nationalversammlung wird, insossen diese Mitglieber nicht durch Krankheit oder andere unabweisbare hindernisse vom Erscheinen abgehalten waren, der im Punkte 1 erwähnten Abwesenheit gleich-

geftellt."

Ich frage, ob biefem Antrage bie Dringlichkeit zugestanden ift, und bitte bie Bejabenden, sich zu erheben. (Die Minderheit erhebt sich.) Die Dringslichkeit ist nicht zugestanden. Er wird bsphalb dem betreffenden Ausschuß, dem Geschäftedrunugs-Ausschuß, zur baldigen Berich sooriage zugetdeilt werden. — Soeben wird mir noch ein Antrag des Herrn Simon von Trier vorgelegt. Er lautet:

"Ich beantrage Abftimmung über ben in ber lebten Sigung unerlerigten Antrag auf Beichluffabig-

feit von 100 Mitgliebern."

Meine Herren! Ich glaube, daß diefer Antrag einer Begründung nicht bedaif. Die Sachlage ift einfach die, daß der Antrag, über den in der letten Situng abgestimmt werden sollte, teshalb unerledigt bleiben mußie, weil sich nicht mehr die beschlußiähige Anzahl Mitglieder damals im Hause befand; ich glaube also, die Abstimmung war nur eine Bertwgung, und es bevarf nicht einmal ter Stellung eines neuen Antrags, um die Sache noch einmal aufzunehmen. Ich würde daher, wenn gegen tiese meine Auffassung kein Biders spruch erfolgt, zur Abstimmung schreiten.

Buß von Freiburg im Breisgau: Meine herren! Die Sache ift nicht auf der Lagesordnung, und das Princip, daß, weil das leste Mal der Beschluß nicht zu Stande gekommen, geradezu heute wir fortsahren durften, konnen wir nicht annehmen. Dann wurden in der Folge Anträge, die einmal durchgefallen find, das nächste Mal immer wieder eine

gebracht werben. (Unrube.)

Sim on von Trier: Aber, meine Herren, die Lage ist ja einfach diese, daß ber Antrag auf Beschlunsatigkeir von 100 Mitgliedern weder angenommen, noch abgelehnt worden ist, weil die beschlußsähige Angabl Mitglieder von 150 nicht vorhanden war. Es bestebt also der Antrag, über welchen burch eine beichlußsähige I hi abgestimmt werden muß, sort, und wenn selbst herr Bug darin Recht hätte, daß er nicht ohne Weiteres der heutigen Tagesordnung angehörte, marke er seden Augenblick als dringlich wieder eingebracht werden können. Ich din aber sur meinen Theil der Reinung bes herrn Prässenten, daß dieser Antrag unerledigt ist, und alb heute zu erledigen von selbst auf der Tagesordnung steht.

Präsident: Meine herren! Wenn weiter sein Wiberspruch erfolgt, und namentlich dagegen nicht, daß die Abstimmung als eine namentliche wieder ausgenommen werde, würde ich sofort zur Abstimmung selbst schreiten. Ich werde wohl den Antrag nochmals zu verlesen haben. Der Antrag

von Bolt und Genoffen lautet:

"In Erwägung, daß bie preußischen Abgeordneten abberusen worden find, und diese zum großen Theil dem Rufe gefolgt find, und Biele in Kurze demselben folgen werden, beschließt die Bersammlung:

"Die Berfammlung ift befdluffabig, wenn bun-

bert Mitglitder anwesend find."

Uebergebend zur Abstimmung bitte ich Diejenigen, welche biesem Antrage beitreten wollen, beim Ramensaufruse mit "Ja," bie nicht beitreten wollen, mit "Rein" zu antworten.

Bei bem hierauf erfolgenben Ramensaufruf antworteten mit Sa:

Bermbach aus Siegburg, Blumrbeer aus Rirchenlamit, Becgef aus Mabren, Bogen aus Michelftast, Bresgen aus Ahrweiler, Caspers aus Robleng, Chriftmann aus Durtheim, Clauffen aus Riel, Cropp aus Olvenburg. Damm aus Tauberbifchoffsbeim, Demel aus Teichen, Dham aus Schmalenberg, v. Diestau aus Plauen, Gifenmann aus Rurnberg, Gifenftud aus Chemnis, Enbers aus Tiefenort, Engel aus Binneberg, Erbe aus Altenburg, Fallmeraper aus Dunchen, Fehrenbach aus Sadingen, Beger aus Stuttgart, Sorfter aus Bunfeld, Freese aus Stargard, Frisch aus Stuttgart, Frabel aus Reuf, Geigel aus Munchen, Gistra aus Bien, Golb aus Brieg, Gunther aus Leipzig, Gulben aus B veibruden, Bagen (R.) aus Beibelberg, Baggenmuller aus Rempten, Bartmann aus Leitmeris, Bebrich aus Brag, Debner aus Biesbaben, Beifterbergt aus Rochlig, Delbmann aus Seiters, Silbebrand aus Marburg, Sinniger aus Rubelftabt, hoffbauer aus Mordhaufen, Jacoby aus Ronigeberg, v. Infiein aus Mannheim, Junghanns aus Mosbach, Rafferlein aus Baireuth, Rirdgefiner aus Burgburg, Rlett aus Beilbronn, Robler aus Seehausen, Rollacget aus diterreichisch Schleften, Rublich aus Schloß Dietach, Ruenzer aus Conftang, Langbein aus Burgen, Levysohn aus Grunberg, Liebmann aus Berleberg, Lowe (Bilbelm) aus Calbe Mammen aus Plauen, Maper aus Ditobeuern, Melly aus Bien, Mertel aus Ronach, Mintus aus Marienfeld, Molling aus Olvenburg, Mobl (Moris) aus Stuttgart, Mohr aus Dberingelbeim, Nagel aus Bablingen, Nagele aus Murr-baret, Raumerd aus Berlin, Battan aus St. permart, Beter aus Conftang, Pfabler aus Tettnang, Rant aus Bien, Rappard aus Giambet, Raus aus Bolframis, Reichenbach (Graf) aus Dometto, Reinhard aus Boppenburg, R inftein aus Raumburg, Rheinwalb aus Bern, Romnger aus Sintigart, Robler aus Dels, Rogmagler aus Tharand, Rubl aus Hanau, Sachs aus Mannheim, Schaffrath aus Neuftabt, Scharre aus Sirebla, Schibffel aus Salbenborf, Schlutter aus Poris, Schneiber aus Wien, Schober aus Stuttgart, Schott aus Stuttgart, Schüler aus Jena, Soulz (Friebrich) aus Beilburg, Stulz aus Darmftadt, Schwarzenberg aus Raffel, Simon (Max) aus Bresiau, Simon (Seinrich) aus Breelau, Simon (Ludwig) aus Trier, Spay aus Frankenthal, Start aus Rrumau, Tafel aus

Stuttgart, Temme aus Munker, Ablising aus Wirenvorf, Titus aus Bamberg, v. Trüsschler aus Dredven, Uhland aus Tüblingen, Umbscheiben aus Dabn, Beneden aus Köln, Bischer aus Tübingen, Bogel aus Giben, Bogt aus Gießen, Wedesind aus Bruchbausen. Weiter aus Tünsborf, Wesendond aus Düffeldorf, Wiesner aus Wien, Wohler aus Schwerin, Wolf aus Bresslau, Würth aus Sigmaringen, Zimmermann aus Spindow.

Mit Mein antworteten:

Ahrens aus Salzgitter, Badhaus aus Jena, Biebermann aus Letpzig, Bocler aus Schwerin, Decte aus Lubed, Freudentheil aus Stade, Friefche aus Moda, Gerlach aus Tilfit, Gfrorer aus Freiburg, Gier aus Dublhaufen, Groß aus Brag, Belbing aus Emmendingen, Birichberg aus Sonderehaufen, Soffen aus Sattingen, Jacobi aus Berefelb, Juco aus Frantfurt a. D., Rierulff aus Roftod, Mafowiczta aus Rratau, Mittermaier aus Beibelberg, Ricol aus Bannover, Paur aus Reiffe, Bindert aus Big, Blag aus Stabe, v. Duintus-Beilius aus Fallingboftel, v. Reben aus Berlin, Reitter aus Brag, Roben aus Dornum. Shorn aus Effen, v. Soiron aus Mannheim, Tappeborn aus Divenburg, Bichmana aus Stenbal, Bieft aus Tubingen, v. Wybenbrugt aus Beimar, Biegert aus Preugifch = Minben, Bittel aus Bablingen.

Abwesend waren:

A. Dit Entidulbigung:

Bachmaier aus Fordbeim, Bergmuller aus Mauerfirden, Befeler (5. B.) aus Schleswig, Blomer aus Nachen, Boding aus Trarbach, Breufing ans Denabrud, v. Buttel aus Olbenburg, Chrift (A.) aus Bruchfal, Detmolb aus hannover, Ehrlich aus Murgnnet, v. Formacher aus Binbifchfeiftrig, Grumbrecht aus Laneburg, Jahn aus Freiburg an ber Unftrut, Johannes aus Meiningen, John aus Engereborf, Roch aus Leipzig, Robiparger aus Reubaus, Rolb (Georg Friedich) aus Speper, Rrzpzanowell aus Gamter, Marfilli aus Reveredo, Daudifch aus Dippolbismaida, Mohl (Robert) aus Stibelberg, v. Reitfdut aus Ronigeberg, Rerreter aus Frauftabt, Bannier aus Berbft, Pfeiffer aus Abamsoorf, Prefing aus Memel, v. Bretie aus Samburg, v. Radowig aus Ruthen, Raveaux aus Rbln, Romer aus Stutigart, Ruber aus Olbenburg, Schabler aus Babut, Shluter aus Paberborn, Schmidt (Moolph) aus Berlin, Schuler (Friedr.) aus Zweibruden, Schulge aus Liebau, Sprengel aus Baren, Tafel (Frang) aus Zweibruden, Balter aus Neuftabt, Beber aus Reuburg, Wigard aus Dresten, Bell aus Trier, Bimmermann aus Stuttgart.

B. Ohne Entschulbigung:

Abam aus Ulm, v. Anbrian aus Bien, Ang

aus Marienwerber, v. Bally aus Beuthen, Barth aus Raufbeuren, Bauer aus Bamberg, Beder aus Trier, Bernhardi aus Raffel, Boch - Buichmann aus Siebenbrunnen, Bradebuich aus Sannober, Brain aus Bonn, Brentano aus Brudfal, Bug aus Freiburg, Cetto aus Trier, Enprim aus Frantfurt am Main, Cramer aus Cothen, Cucumus aus Munchen, Culmann aus Bweibruden, Dietsch aus Annaberg, Ebmeier aus Baberborn, Edert aus Bromberg, Goel aus Burgburg, Emmerling aus Darmftabt, Esmarch aus Schleswig, Efterle aus Cavalefe, Fallati aus Tübingen, Beberer aus Stuttgart, Sifcher (Ouftav) aus Jena, Frande (Rari) aus Rendeburg, Gamrabt aus Stalluponnen, Gazzoletti aus Erteft, Gebhard aus Burgburg, Gobefficy aus Damburg, Goben aus Rroice,pn, Gottschalt aus Schopfveim, Graventorft aus Bureburg, Grubert aus Bres-lau, Guel aus Burg, Guich aus Saleslau, Giel aus Burg, Opiae (Bibeim) aus Strehlem, Saubauer aus Deifen, Dedicher aus Damburg, v. Der nig aus Dempowalonta, bergenhann aus Birsbaben, v. h:rmann aus Munchen, hofmann aus Friedberg, Sollandt aus Braunfd weig, con ber Borft aus Mojenburg, Sud aus Ulm, Jurgens aus Stadtoltenborf, Rotfcp aus Uftron in Dab. rifd . Schleften, Rrafft aus Runberg, Rungel aus Bolfa, Laubien aus Ronigeberg, Lauf aus Dunchen, v. Linbe aus Maing, Lobemann aus Luneburg, Mann aus Rofted, Marcus aus Bartenftein, Mared aus Gras, Marting aus Friedland, v. Manfelb aus Bien, Metd aus hamburg, Men aus Freiburg, Meper aus Liegnis, Dichelfen aus Bena, Moller aus Reichenberg, Duller aus Damm, Duller aus Burgburg, Munchen aus Luxemburg, Raumann aus Franffurt an ber Doer, Reugebauer aus Lubit, Dftenborf aus Soeft, Ottom aus Labiau, Paur aus Augeburg, v. Podemils aus Regensburg, v. Raumer aus Dinfelsbuhl, Reichard aus Spiper, Reifinger aus Freiftabt, Richter aus Acein, Rehl aus Zweitl, Rieffer aus Samburg, Rogler aus Bien, Rume-Iin aus Nurtingen, Schaug aus Munden, Stent aus Dillenburg, Schepp aus Biesbaven, Schid aus Beifenfce, Stierenberg aus Detmole, Schmibt (Ernft Friedrich Frang) ans Lowenberg, So mitt aus Raiferslautern, Schonmaders que Bed, Shubert aus Unnaberg, Shubert aus Burgburg, Schut aus Maing, Servais aus Luremburg, Siemens aus Sannover, Stahl aus Erlangen, Steinboiff aus Schleswig, Stofinger aus Frankenihal, Strache aus Rumburg, Szabel aus Dimuy, Tellfampf aus Breslau, Thinnes aus Eichflatt, Trampuich aus Bien, Baloburg-Beil-Trauchburg (Furft) aus Sintigart, Bigle aus Sobened, Wetbeter aus Machen, Bilder aus heibelberg, Berner aus Dberfird, Bernher aus Mierftein, Werthmuller aus Fulba, Birenmann aus Duffelborf, Wimmer aus Tirichenreuth, Wipp rmann aus Raffel, Burm aus hamburg, Buttle aus Leitzig, Bacharia aus Bernburg, Bacharia aus Gottingen, Beliner aus Murnberg, v. Bergog aus Regensburg, Bollner aus Chemnig, Bum Sanbe aus Lingen.

Prafibent: Der Antrag von Goly und Cenoffen ift mit 115 gegen 35 Stimmen angenommen. (Bravo und anhaltendes Beifallflatschen.) Meine herren! Ich bitte die herren, Ihre Plaze einzunehmen. Ich habe Ihnen noch Einiges mitzutheilen, Sie werden mir beshalb noch einige Augenblicke Rube gonnen. Eine Austrittberklarung ber herren Widen mann und Genoffen liegt vor. Wenn es ausdrüdlich verlangt werden sollte, würde ich die Erklarung selbst verlesen. (Buruf: Druden lassen!)

(Die Rebaction läßt bie Erklarung bier folgen:

"Als die 65 Abgeordneten, beren Austritt in der Situng vom 2iften d. Mis. verfündet worden ift, es aus den in ihrer Erflärung niedergelegten Gründen als ihre unabweisbare Pflicht erkannten, auf ihre weitere Thätigkeit in der Nationalversammlung zu verzichten, konnten wir Unterzeichnete, die wir mit ihnen zi derzenigen Mehrheit gehörten, aus deren händen die Reichsverfusign, einschließlich der Grundrechte hervorging, nur dadurch abgehalten werden, die sen letten entschebenden Schritt gemeinsam mit ihnen zu ihnn, daß wir den Augenblick noch nicht für gekommen erachteten, in welchem wir die Hossinung irgend eines gedeihlichen Ersolgs der ferneren Wirksamkeit dieser Beisammlung vällig ausgeben müßten.

Wir glaubten, nach bem Austritt jener Manner, burd einen Antrag auf Bertagung ber Berfammlung wenigftens bas lette Mittel aufbieten zu muffen, um gefährlichen Beschluffen vorzubeugen, die Ergangung ber Bersammlung gu ermöglichen, und baburch fomohl eine mahrhafte Bertretung ber Nation gegenüber ber Centralgewalt, als bie Moglichfeit eines beilsamen Wirkens unter veranderten Berhaltniffen ju bewahren. Die Mehrheit ber noch zurudgebliebenen Berfammlung hat nicht nur bie Dringlichkeit Diefes Antrages verworfen, fonbern burch einen entgegengefesten Antrag, bie Bahl ber beschlußfähigen Mitglieber noch weiter berabzuseben, bie Abficht an ben Tag gelegt, mit einem Reft von Abgeordneten, ber weder die politischen Richtungen, noch bie Stamme und Intereffen bes gangen Baterlandes vertritt, eine Thatigfeit ber Bersammlung fortzuseten, bie wir in feinet Beise als eine ber Einheit und Freiheit Deutschland's belle bringende erfennen, als beren Folge wir vielmehr ben Bir gerfrieg und bie Spaltung Deutschland's befürchten muffen.

Wir haben in ber letten Situng, um einen nach unfe rer Ueberzeugung gefährlichen und verderblichen Befchluß gu verhindern, von einem außerften Mittel parlamentarifden Rampfes Gebrauch gemacht, indem Mehrere von uns durch ihre Eatfernung aus bem Saufe bie Berfammlung befdlußunfähig machten. Da es aber unseren Grunbsagen und Gefühlen widerftrebt, diefes Mittel wiederholt und fpftematifc anzuwenden; da wir überhaupt in ber fo zusammengeschmolzenen und fo zusammengesetten Bersammlung feine Doglidfeit einer weiteren, bem Baterlande nutlichen Birffamfeit erbliden, fo feben wir uns nunmehr gebrungen, unfer Ram bat als Abgeordnete zur deutschen Nationalversammlung nie berzulegen. — Franksurt am Main, ben 24. Mai 1849. -Widenmann; Bauer; Rrafft; Sprengel; Stahl; Emmerling; France; Burm; Rungel; Fallati; Beltner; Sans v. Raumer; v. Bergog; Bernher von Nierstein; Steindorff; Dichelfen; Comarch; Schlerenberg; Barth; Rumelin; Siemens.")

Prafibent: Es haben bie herren grande, Die Gelfen, Esmarch und Steinborff biefer Ertlarung

noch eine besondere Ertlarung angefügt, die fich auf ihre Stellung als Abgeordnete für Schleswig Solftein bezieht; ich werbe auch diese bruden laffen.

(Die Erflarung lautet:

"Die Unterzeichneten, welche ihren Austritt aus ber bentichen Nationalversammlung in Berbindung mit mehreren ihrer politischen Gesinnungsgenoffen heute erklart und unterzeichnet baben, fühlen sich verpflichtet, gleichzeitig Volgendes in dem Protocoll ber Nationalversammlung niederzulegen.

Den Bergogibumern Schleswig - Solftein angehorend, in welchen ein tapferes beutsches Deer burch glangenbe Siege für bas Recht gegenwärtig noch beutsche Einheit und Rraft thatfaclich gur Erscheinung bringe, mabren bie aus bem berzogihum Shleswig in bie Rationalversammlung gemablten Unterzeichneten, biefem Bergogibume, und zugleich bem, enge bemfelben verbundenen Bergogthume Golffein, alle in bem Abschnitte I. Artikel 1. § 1, bem Abschnitte IV. Artikel 2. \$ 87 ber Reicheverfaffung vom 28. Marg 1849, und in ber Reichswahlmatrifel vom 27. Marg 1849 vorbebaltenen Rechte. fowie jebem tunftigen beutschen Barlamente bie in bem etwähnten Abschnitte L. Artitel 1. § 1 ber Reichsverfaffung begrundete Befugnig und Berpflichtung, über ben Frieben grotichen Deutschland und Danemart endgiltig zu beschließen. Brantfurt am Main, ben 21. Mai 1849. — France: Didelfen; Steindorff; Esmard.")

Prafibent: Es liegen bringliche Antrage weiter nicht vor; die Lagekordnung ift erschöpft. Ich werde baber nur noch folgende Erklärung der Herren v. Wyden brugt

und Genoffen verlefen:

"Bir Unterzeichnete, benen die Möglichkeit, ihre Stimme munblich abzugeben, benommen wurde, erklären hiermit zu Biorocoll, daß wir an dem Beschlusse, nach dem Antrage von Umbscheiden und Genoffen einen Aufruf ans deutsche Bolk zu erlassen, keinen Antheil haben. — Schorn; Deeke; v. Bydenbrugt; Höften; Boller; Biebermann; Gier; Reitter; Grüel."

Sie wird ebenfalls gebruckt, und bem Protocolle beige-

fügt werben. — herr v. Wybenbrugt hat bas Bort.

v. Mindenbrugt von Beimar: 3ch bitte bie Mitglieber bes Dreifiger-Ausschuff's, im gewöhnlichen Locale ju einer Sigung fich zu verfammein.

Prafibent: Bert Rauwerd will wegen bes Dreißiger-

Ausschuffes eine Bemertung machen.

Man wer & von Berlin: Ich wansche, daß bas Bareau bie Abtheilungen einberufe, um den Dreißiger - Ausschuß zu erganzen.

Brafibent: Birr Abrens bat bas Boxt.

Ahrens von Salzgitter: Meine herren! Ich beantrage, daß zuvörderft aus den Mitgliedern, die jest noch da find, die Abtheilungen neu gebildet werben. (Allsettige Buftimmung.)

Schober von Stuttgart: Die Erganz ing ber Aus-fcoffe geschieht bekanntlich nicht baburch, bag die Abtheilungen neu wählen, sonbern baburch, bag ber zu erzänzende Ausschuß vorschlägt... (Stimmen: Rein! Sie find im Irrihum!) Das ift beschliffen, soviel ich weiß, es müßte benn in meiner Ab-wesenbeit zurüdgenommen worden sein.

Präfident: Meine herren! Sie werben es genehmigen, wenn ich die nähfte Sigung auf Morgen ansehe, weil der Untrag des herrn Umbscheiden vorlliegt, welcher den Aufruf an das Bolt rerlangt. Ich glaube, herr Umbscheiden wünscht, daß dieß rasch geschehen mbge, jedenfalls liegt dieß im Sinne seines Antrages. Dann werden wir die morgende Sitzung dazu denuten, um wegen Ergänzung der Ausschlüsse und Wahl neuer Abtheilungen Borschläge zu machen. Ueberlassen Sie Das heute der Brüfung des Büreau's. Wir werden dann morgen im Stande sein, darüber Borschläge zu machen. (Zustimmung.) Meine Herren! Wenn Sie die Sitzung für Morgen genehmigen, so werde ich dieselbe nicht früher, als um 12 Uhr anseyen. Die Tagesordnung wird Ihnen gedruckt überdracht werden. Bor der hand weiß ich nichts weiter für dieselbe zu bestimmen, als daß die Berichterstattung über den Umbscheiden'ichen Antrag zu erwarten sein wird. Ich schließe die hentige Sitzung.

(Schluß ber Sigung 131/4 Uhr.)

Verzeichniß der weiteren Gingange vom 19. bis 24. Maf.

Petitionen.

1. (9112) Betition ber Einwohner zu Leinstelten in Bürtemberg, um Einleitung einer Untersachung gegen ben Prinzen von Bürtemberg wegen Dienstwiprigkisten in ber Eigensschaft als Befehlshaber bes achten Armeecorps. (Un ben Prioritäts- und Petitions-Ausschuß)

2. (9113) Betition bes Deinrich Bacharia Soulhe gu Rew-Orleans, Staat Louifiana, um Uebertragung ber Reichs-Conful-Stelle für ben Staat Louifiana und beffen Seehafen.

(An den Prioritats und Petitions-Ausschuß.)

3. (9114) 36 Petitionen an die Abgeordneten aus Desterreich um das Berbleiben berselben in der Nationalverssammlung und deren Mitberathung des deutschen Verfassungswertes von Semeinden aus Baden, als: Derischied, Dittigsheim, Nußbach u. s. w., übergeben durch den Abgeordneten Buß. (An den Prioritäts- und Petitions-Ausschuß.)

4. (9115) Gingabe bes Landsgerichterathe Dingertus ju Minfter, Juftigverweigerung betreffend, übergeben burg ben Abgeordneten Demme. (Un ben Brioritats- und Betitions-

Ausschuß.)

5. (9116) Eingabe bes Friedrich heinzmann zur Tranbe in hornberg, die Bahl eines andern Gebäudes als die Baulstirche zum Parlamentshause betreffend. (An den Prioritäts- und Betitions-Ausschuß.)

6. (9117) Gingabe bes Rreisausschusses ber verbundenen bemotratischen Bereine ju hamburg, Beschwerben gegen ben bortigen Senat enthaltend, übergeben burch den Abgeordneten Schmibt aus Löwenberg. (An den Prioritäts- und Petitions- Ausschuß.)

7. (9118) Eingabe von Scholte ju Münfter, bie Erhöhung ber preufischen Militarmacht betreffenb. (An ben Aus-

fouß fur Behrangelegenheiten.)

8. (9119) Betition ber Bürger zu Laufche um ben fofortigen Erkaß eines allgemeinen beutschen Bollswehrgesetzes. (An ben Ausschuß für Wehrungelegenheiten.)

9. (9120) Gleiche Beition von ber Burgerwehr und vielen Ginwohnern zu Beilar im Großherzogthume Sachsen. (An ben Ausschuß fur Behrangelegenheiten.)

- 10. (9121) Abriffe für unbebingte Anerkennung und Durchführung ber Reicksverf.ffung von einer Bolksverfammlung zu Stadihagen im Fürstenthum Schaumburg - Lippe. (An ben Dreifiger - Ausschuß zur Darchführung ber Reichsverfaffung.)
- 11. (9122) Abriffe gleichen Beireffs von einer Burger-Berfammlung zu Lobberich. (An ben Dreißiger - Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)
- 12. (9123) Areife gleichen Betriffs von einer Berfamm-Inng ber Bewohner bes Rreifes Kempen zu Lobberich. (Un ben Breifiger - Ausschuß zur Durchfahrung ber Reichsverfaffung.)
- 13. (9124) Arreffe gleichen Betreffs von dem Bolfdverein zu Gottmadingen. (An ben Dreiftiger Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)
- 14. (9125) Abreffe gleichen Betreffs von bem politischen Berein zu heppetrug und Rus. (An ben Dreißiger Ausschuß zur Durch fabrung ber Reickeverfaffung.)
- 15. (9126) Abreffe gleichen Betreffs von ben Einwohnern gu Bell im Regierungsbegirts Alefeld. (An ben Dreißiger-Ausschuft gur Durct fuhrung ber Reichsverfaffung.)
- 16. (9127) Gleiche Art ffe von ben Eintrohnern zu Stodsbanfen. (Un ben Dreißiger Musich;uß gur Durchführung ber Reichsverfaffung.)
- 17. (9128) Abreffe gleichen Betreffs von Burgern ju Glane im Amte 3burg. (An ben Dreißiger. Ausschuß gur Durch fabrug ber Berfuffung.)
- 18. (9129) Abriffe gleichen Beiriffs von bem Bolts-, Onmanuates-, vatetlanotiden und Burgervereine zu Braun-foweig. (Un ben Dreifiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)
- 19. (9130) Abresse gleichen Beiresse von ben Burgern zu Ohrbruff in Thuringen. (Un ben Dreifiger-Ausschuß zur Durchfuhrung ber Reichsverfassung.)
- 20. (9131) Apreffe gleichen Beireffs von ben Einwohnern zu Poutheim im Landfreise Roln. (An ben DreißigerAusschuß zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)
- 21. (9132) Avreffe gleichen Betreffs von ber Burger-fcaft zu herrheim, Landelcommiffariats Landau in ber Bfalz. (Un ben Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reichs-Berfuffang.)
- 22. (9133) Abresse gleichen Beireffs von bem Schützer-Corps zu Wiedselters im Naffaulschen. (An ben Dreißiger-Ansschuß zur Durchführung ber Reichsverfassung.)
- 23. (9134) Arreffe gleichen Betreffs von bem Bolls-Bereine bes Amis Bracorn (Olvenburg), d. d. Reuenburg und Betel. (In ben Dreißiger-Ausschuff zur Durchführung ber Reichsverf-ffung.)
- 24. (9135) Abresse gleichen Beiress von Burgermeister, Abjunkten und Stadtrathen ber Stadt Landau in der Pfalz. (An den Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung der Reichs-Berfassung.)
- 25. (9136) Abresse gleichen Beiresse von ben Bahl-Minnern und Urmählern zu Kreuzburg und Umgegend in Oppreufen. (An ben Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfassung.)
- 26. (9137) Avresse gleichen Beiresse von bem Berein zur Bahrung und foreseung ber Interessen bes Grundbeftges im Kreise Rickenburg in Offprengen, und von ben Urwählern bes Kreises d. d. Renenborf. (An ben Dreisiger-Ausschuft zur Durchführung ber Reichsverfassung.)

- 27. (9138) Abreffe gleichen Beireffe von Cinwohnern zu Groß. Beiftluren. (In ben Dreifiger Ausschuff jur Durchfubrung ber Reichevetfaffning.)
- 28. (9139) Abreffe gleichen Betreffs von Einwohnern ju Samoblen. (In ben Dreißiger-Ansichuß zur Durch führung ber Reicheberf:fung.)
- 29. (9140) Abrefie gleichen Betreffs von ben Einwohnern gu Mittelmalde. (Un ben Dreißiger Ausschuß gur Durch-führung ber Reichsverfaffung.)
- . 30. (9141) Averste gleichen Betreffs von Einwohnern zu Aleleben. (An ben Dreißiger-Ausschup zur Durchführung ber Reichsoerfuffung.)
- 31. (9142) Abreffe gleichen Betreffs von ben Burgern ju Sapiau in Ofipreugen. (An ben Dreifiger Ausschuß gur Durchführung ber Reichsverfaffung.)
- 32. (9143) Abreffe gleichen Betreffs von einer Bolts-Berfammlung ju Teterom in Medlenburg - Schwerin. (An ben Dreißiger - Ansichung jur Durchführung ber Reichsverfaffung.)
- 33. (9144) Abreffe gleichen Betreffs von bem confitutionellen Bollsverein zu Bergen. (An ben Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfassung.)
- 34. (9145) Eingabe mehrerer Burger zu Alfelb, bie Beträftigung ber beutschen Bruderliebe burch Einführung eines allgemeinen "Du" behufs Durchführung ber Reichsverfaffung betreffenb. (An ben Dreißiger = Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)
- 35. (9146) Protest vieler Bürger zu Neuwied gegen bie letten Beschlüsse des bortigen Gemeinberaths vom 13. Mai bezüglich ber beutschen Frage. (An ben Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfassung.)
- 36. (9147) Abresse, die unbedingte Anerkennung der Reichsverfassung betressen, von dem Central Märzverein zu München, mit mehr als 12,000 Unterschriften versehen. (An den Dreißiger Ausschuß zur Durchsührung der Reichs-Bersassung.)
- 37. (9148) Abresse gleichen Betresse von dem aus selbstiständigen Handwerkern bestehenden Handwerkerverine zu Marienburg in Oftpreußen. (An den Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung der Reichsverfassung.)
- 38. (9149) Abreffe gleichen Betreffs von bem Bolts-Bereine zu harpftebt. (An ben Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfassung)
- 39. (9150) Beitere Unterschriften jur Abresse gleichen Betreffs von einer Boltsversammlung ju Roth, Regierungs-Bezirts Roblenz. (An ben Dreifiger-Ausschuff jur Durchführung ber Reichsverfaffung.)
- 40. (9151) Abreffe gleichen Betreffs von Burgern zu Dued. (An ben Dreiffiger Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)
- 41. (9152) Abresse von einer Boltsversammlung zu Olbenburg von eirea 2000 Männern, die Nationalversammlung aussordernd, jest, wo es gelte, das beendete Werk einzeschren, zusammenzuhalten und ihren Bosten nicht zu verlassen. (An den Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung der Reiche-Bersassung.)
- 42. (8153) Abresse für unbedingte Anertennung und Durchführung ber Reichsverfassung von einer Boltsversammlung zu Lauterbach von eiren 15.000 Theilnehmern. (An ben Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfassung.)

43. (9154) Abreffe gleichen Betreffe von vielen Einwohnern zu Roth bei Altenfirchen. (An ben Dreifiger = Aus-

foug jur Durchfühming ber Reicheverfaffung.)

44. (9155) Wreffe gleichen Betreffe von Urmabletn ju Bille, Rothenuffeln, Rreifes Minden in Beftphalen, übergeben burch ben Abzeordneten Biegert. (An ben Dreifiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reicheverfaffung.)

45. (9156) Wreffe gleichen Betreffs von einer Burgerwehrversammlung zu hamburg, übergeben burch ben Abgeorbneten Raveaur. (An ben Dreifiger = Audichuf gur Durch-

führung ber Reicheberfaffung.)

46. (9157) Abreffe gleichen Betreffe von Ginmohnern ber Stadt Benglin und Umgegend in Medlenburg . Schwerin, übergeben burch ben Abgeoreneten Reinharb. (An ben Dreißiger - Ausichuß zur Durchführung ber Reicheverfaffung.)

47. (9158) Abreffe gleichen Betreffs von bem bemofratifchen Berein zu Beuel bei Bonn, übergeben burch ben 216geordneten Raveaur. (Un ben Dreifiger = Ausschuß gur

Durchführung ber Reichsverfaffung.)

48. (9159) Aoreffe gleichen Betreffs aus Tultewit (berjogihum Sachien - Meiningen), übergeben burch ten 'tibgeorb. neten Simon von Trier. (An ben Dreifiger = Ausschuß gur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

49. (9160) Gleiche Abreffe aus Thierschned (Meiningen), übergeben burch Denfelben. (An ben Dreifiger = Aus-

foug zur Durchführung ber Reicheverfaffung.)

50. (8961) Bleiche Abreffe aus Schleuftau (Meiningen), übergeben durch Denfelben. (An ben Dreißiger = Ausschuß gur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

51. (9162) Gleiche Abreffe aus Rleingestewis (Meiningen), übergeben burch Denselben. (An ben Dreißiger = Aus-

fouß zur Durdführung ber Reicheverfaffung.)

52. (9163) Bleiche Abreffe aus Rleinpriefinis (Deiningen), übergeben burch Denfelben. (Un ben Dreißiger - Ausschuß gur Durchführung ber Reicheverfaffung.)

53. (9164) Bleiche Abreffe aus Bothen (Meiningen), übergeben durch Denfelben. (An ben Dreißiger = Ausschuß gur

Durchführung ber Reidieverfaffung.)

54. (9165) Gleiche Aneffe aus Beichau (Deiningen), übergeben durch Denielben. (An ben Dreißiger - Ausschuß zur Durd führung ber Reid eberfaffung.)

55. (9166) Gleiche Abreffe aus Aue (Meiningen), übergeben burch Denfelben. (In ben Dreifiger = Ausschuß gur

Durdführung ber Reichsverfaffung.)

56. (9167) Gleiche Abreffe aus Sieglig (Meiningen), übergeben burch Denfelben. (In ben Dreißiger = Ausiduß gur Durchfubrung ber Reid Boerfaffung)

57. (9168) Bleiche Abreffe aus Camburg (Meiningen), öbergeben duich Denfelben. (An ben Dreißiger-Ausschuß zur

Durchführung ber Reicheverfaffung.)

58 (9169) Abriffe gleichen Betreffs von bem Bolfevereine zu Doffird, übergeben burch Denfelben. (An ben Dreis Biger - Ausidug jur Durchführung ber Reichsoerfaffung.)

59. (9170) Abreffe gleichen Betriffs von ben Burgern gu Leh, übergeben burch Denfelben. (An ben Dreifiger = Aus-

foug jur Durchführung ber Reicheverfaffung.)

60 (9171) Abreffe gleichen Betreffs von Einwohnern gu Bileberg und Rerglin, übergeben von bem Abgeordneten Lowe. (An ben Dreißiger - Ausschuß jur Duichführung ber Reichever faffung.)

61. (9172) Betition von Ginmobnern gu Bufterbaufen an ber Doffe (Regierungebegirts Botebam) um frafrige Durchführung ber Grundrechte, ubergeben burch Denfeiben. (An

ben Dreifiger - Aussching gur Durchführung ber Reichsver-

faffung.)

62. (9173) Abreffe von 4000 Burgeen gu Botsbam. bie Anerkennung ber von ber Reicheversammlung enbgiltig befoloffenen Berfaffung und Protestation gegen bie Bolitte bes preugifden Minifteriums enthaltent, abergeben burch Denfelben. (In ben Dreißiger- Ausschuß zur Durchführung ber Reicheverfaffung.)

63 (9174) Abreffe für unbebingte Anertennung gur Durchführung ber Reichsverfaffing von Einwohnern gu Rrausenwalde. (An den Deißiger - Ausschuß zur Durchführung der

Reicheverfaffung.)

64. (9175) Gleiche Abreffe von Einwobnern ju Berfteningten. (An Den Dreißiger - Ausschuß jur Durchführung ber Reicheverfaffung.)

65. (9176) Bleiche Abreffe von Ginmohnern gu Ballolifchten. (An ben Dreißiger = Ausschuß zur Durch führung ber

Reichsverf .ffung.)

66. (9177) Gleiche Abreffe von Einwohnern gu Freubenbach. (An ben Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reicheverfaff mg.)

67. (9178) Bleiche Abreffe von Einwohnern gu Sobeden. (An ben Dreißiger - Ausschuß zur Durchführung ber Reichs-

Werfaffung.)

68. (9179) Gleiche Abreffe von Einwohnern ju Ribin-(An ben Dreißiger = Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

69. (9180) Bleiche Abreffe von Einwohnern zu Rlein-Baitschen. (An den Dreißiger = Ausschuß zur Durchführung ber

Reichever faff ing.)

70. (9181) Gleiche Abreffe von Einwohnern zu All-Grünwalde. (In den Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung Der Reichererteffing.)

71. (9182) Gleiche Abreffe von Einwohnern ju Steinaitfchen. (In ben Dreipiger - Ausschuß zur Durchfahrung ber

Reichsoer, faffung.)

72. (9183) Gleiche Abreffe von Einwohnern gu Gerwifden. (An ben Dreißiger - Ausschuß zur Durchführung ber Reicheverfaffung.)

73. (9184) Gleiche Abreffe von Einwohnern gu Schmeiltehlen. (An ben Dreißiger-Ausichuß zur Durchführung ber

Reich &verfaffung.)

74. (9185) Gleiche Abreffe von Einwohnern ju Eszernengken. (In ben Dreifiger = Ausschuß gur Durchführung ber Reich Bverfaffung.)

75. (9186) Gleiche Abreffe von Einwohnern gu Gubbetiden. (In ben Dreißiger - Ausschuß zur Durchführung ber

Reich Boerfaffung.)

76. (9187) G'eiche Abreffe vom Dorf Rubaponin. (An ben Dreifiger- Musichuf gur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

77. (9188) Gleiche Abreffe von Enwohnern ju Bruffich-(An ben Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reid Boerfaffung.)

78. (9189) Abreffe, bie Bahl einer anderen Stabt gur Fortfepung bes Birtens ber Rationalversammlung, im Salle Brantfurt nicht mehr bie perfonliche Sicherheit gewähren follte, Metreffend, von bem bemetratischen Berein und Bolfeverein ju Erfenach. (An ben Dreißiger - Ausschuß zur Durchführung ber

Reicheverf. ffung.)

79. (9190) Abreffe von einigen Burgern ju Marggrabowa für bas Bereinbarungeprincip mit ben Gingel-Regierungen bezüglich ber Berf.ffunge Durchführung. (An ben Dreißiger - Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

80. (9191) Petition von den Einwohnern des Bahl-Bezirls Siegen (mit sehr vielen Unterschriften), Schut der nationalen Arbeit betreffend, übergeben durch den Abgeordneten Revissen. (An den Ausschuß für die Bollswirthschaft.)

81. (9192) Beiliton von 2500 beutschen Soldaten bes exften Regiments ber Frembenlegion zu Oran in Afrika um ihre Befreiung von den französtischen Fahnen mittelft Recka-

mation bei ber franzblichen Regierung whufs ihrer Rücktehr in bas beutsche Baierland. (An ben Prioritäts - und Petitions - Ausschuß.)

82. (9193) Eingabe von Franz Joeph Westerschalte zu Sunninghausen, Rreises Bedum in Westphalen, Ansprüche an bas Westerschalte'sche Gut betreffenb. (An ben Brioritäts- und Betitions-Ausschuß.)

Die Rebactions - Commiffion und in beren Auftrag Abgeordneter Professor Bigard.

Stenographischer Bericht

and the control of the property of the control of t

Sonnabend den 26 Mai 1849-

million in and Sweibundert Meben mad ananzigste Citangen in rentinukun nini daun ili santani da (Shungibia) **(Shungibia) Benistrae.)**Tengan makun 19 asam santani da (Shungibia) Benistrae.) Tengan makun 19 asam santani da benistrae da

with the contract to the state of the contract of the state of the state of the contract of th

underen den von der einer den der eine der eine der eine Bereiten Bestehrte bei ber Barnftabt. Freite bei eine Geben der eine der In fi alt: Arotesenwerteinung. — Andrittenstigen ber Abgeorpneten Bheite und Johannes. — Weitvirte Anstritterklärungen der Abgeorpnehm Gier und Marcend: — Chreiben bei Meldenfilleringen bie Borfalle am Iden ber Alle an Iden berreffenb. — Fottenbeitrage. — Schreiben ber Berbeitigen bie Berbeitig ber Berbeitung bai Schreiben ber Berbeitung bei Berbeitung bei Berbeitung bei Berbeitung bei Berbeitung ber Berbeitung Berbeitung

Colle bandy sefficet Aubrettelangelgen find mottster, und Aft bie Metalifiton biefetten for folgen:

li Die bal: Allgigebenten Giet wen Mabifenfin.

"Bur Glatted auf bie burd wieberhoffen Daff nauftillt affolgte Berifnietung und Geftaftung We Mationalvertretung; nach vergetobbte Benitoting, dern Politicaffe vom Roften biefest mogen Graufegiung vir Veftalieffthogen Grift unf 200, und trogen eines ainer weiten Aufruft und berichte Boll gu serfinbern; innet Beduchung neines confirmionellen Brin-cipo und sbiftififie Berhaltend, bie bem Jule einer beute heir Bermitte, ber Gerefchife eines Convents, vent Ansbruche oines Burgerfeliges Judier einzegeste getrefen ift: fible ich new that einflichet Brafung aller Juftanse genötige, nun-nicht gine Backtine auf ber Rationalustfammlung zu fcrei-& finds Maient Phonist is wir Melitung und Goffnung nieberzulegen, daß ich burch biefen Ochrift bem Billen meinet Wabler emfprochen, und einer befferen Benoung ber Dinge, einer geftelichen Bulunft meines gellebten Baterlanbes der fordetich, alls nachthellig fein werbe."

M. Auftelteangeige bie Wigeorbneten Dureus von Barten-' **Rein**: «

In Bolge bes Befdlusses vom 24. Dai, beffen mog-Liche Confrquenzen ich nicht mit meiner Ueberzeugung in Gintlang ju bringen vermag, febe ich mich genothigt, mein Randat als Abgeordneter jur beutschen Nationalversammlung biermie niebergulegen.")

Weafibent: Das Reideminifterinm bes Ariege bat folgende Bufdrift hierher gerichtet:

"D. Weichentinifterium bes Rriegs an ben Berrn Braffe benten ber Reicheberfummlung. - Auf Die gefälligft mit iethellte Interpellation bes herrn Abgeoroneten Ragel von Bablingen, wegen ber Borfalle am 13. b. Die. babier, beebrt fic ber Anterzeichnete zu ermiebern, bag er bas Obercommanbo ber Reicherturpen gur Betichterfiattung über bie vorgelegten Bragen aufgeforbett bat, nach beren Gingang er nicht verfaumen wird, die mitgetheilte Interpellation ju beantworten. -Franffurt am Main, ben 25. Dai 1849. - Der Reiche-Minifter bes Sieges: Wittgenfteln."

An Flottenbeitragen find zu melben; 19 ff. 3f fr., gefammelt burd herrn Conventual Oduly von Loftum, Were

reicht burch ben Abgeordnefen Gravenhorft. — Der Sert Abgeordnete Sagen erblitet sich bas Bort, um im Ramen ber Stadt Deidelberg eine Mittheilung an die hohe Versammlung zu machen. Ich frage, ob ich ihm das Bart ertheilen auf? (Burnett auf berr pagen hat bas

Sagen von Seibelberg: Meine herren! Ich erfalle eine angenehme Bflicht, bieden ich mie Bischit Ich beitelberg geworben ift. Ich foll nämlich die hohe Mersammlung einsahen, für den Fall, als sie es für nöthig finde, Frankfurt zu verlassen, ihren Sig in den Mauern der Stadt heibelberg zu wehnten.

"Der Gemeinberath ber Stadt Beibelberg an ben Abgevroneten Sagen. — Bir haben in Mentlichen Blattern mit Freude ersehen, bag um der Monterfandling Rinds fell

"Es tonne und solle ber Brafibent beren Berfammlungsort auch an einen anbern Ort, ale Segatfurt, verlegen, wurdes es nach seiner Bahrnehmung erforderlich sei, und zwar solle bie Bersammlung beschlußsähig sein, wenn auch nur 150

Mitglieber in ber Sipung erfcbienen."

Bir erlauben une, Sie zu ersuchen, in Affentliches Berfammlung, dieselbe für jenen Sall in unserem Ramen aufe Ernftefte und Feierlichfte einzulaben: 3hren Berfamm-Tungefit in unfer Land Baben und in unfere Stabt gu verlegen, mo fle ibre Sigungen in ber großen Mula ber Sochidule febr paffenb und bequem balten fann, ba im gangen Ranbe Baben überall Rube und gefetliche Orbnung ungeftort erhalten ift und wirb, burd unfere, aus Rothfall eingetretene provisoriiche Regierung. - Bie follte es und freuen, wenn bie bote Rationalverfammlung unferer berglichen Gialabung entiprechen murbe! - Gie barf perfichert fein, baf fich unfere Burgericaft biefen Beichluß ber Rationalverfammlung gur größten Ehre rechnen, und fie bier mit tem-beften Schut umgeben murbe. - Beibelberg, ben 22. Mai 1849. -Winter ; Bachmann" क्षेत्रभूत का अवदि के ते त्रभूत राज्यात.

Diesem Schreiben glaube ich micht arft hingefiege ju burfen, bag heibelhers einem Lanbe angehönt welches bon jeber bas Banner ber, Freiheit vorangetrugen bat, bag einem Lanbe angehört, welches auf die unzweideurigste Weise alle soine "Rtafta ben Berfammlung gur Bisposition felly und daß gerade heitelberg diese Gest mung auf die erfreu-

lichfte B ife vertritt. (Lebhaftes Brovo.)

Prafibent: Milne Berein! Beoor it ble bring Achen Antrage, bie vorflegen; Ihnen Berlefe, eflauben Sie mir' einige Borte in Begiebung bes 'in bet legten Gibung angeregten Begenflunbet, bet bermaligen Beftantes ber Aus fouffe und Abtheilungen. Das Bureau bat Beute ftub"tel balb Gigung gehalten. 3ch fann 3bnen batuber Folgenbes mittheilen; Der nominelle Beffand ber Berfammlung beträgt 292 Mitglieber. Ge find von biefen Mitgliebern Biele mit Urlaub, ein großer Theil obne Urlaub abmefend. Der Befland ber abtheilungen feibit ift folgender: Die erfte Abibeilung bat 21 Ditglieder; Die zweite Abibeilung bat 21 Mitglieber; Die britte Abibeilung bat 14 Ditt. glierer; Die vierte Abtbeilung bat 21 Mitglieder; Die funfte. Abtheilung bat 18 Ditglieder; Die fechete Abtheilung bat 20 Mitglied r; bie fiebente Abtheilung bat 17 Ditglieber; bie achte Abibeilung bat 25 Ditglieber; bie neunte Abtheilung batt 22 Mitglieber; bie gebnte Abtheilung bat 19 Ditglieder; bie eilfte Abtheilung bat 17 Ditglieber; bie gwolfte Abtheilung bat 21 Mitglieber; bie breigebnte 216theilung bat 16 Mitglieber; Die vierzehnte Abtheilung bat

24 Mitgliede; bie fungebnie Abtheilung bat 16 Mitglieber: Bufammen 292 Mitglieber. Siervon find beute ausgetreten : aus ber erften Abtheilung : Marcus ; aus ber fünften Abtheilung Bocler; aus ber achten Abtheilung: Johannes; aus ber fünf-Bate bethach kohl nur bie benk ubeiteng fähig, fammilide übrigen nach bem nominellen Beftanbe noch **1866** plus **1966 is 1966 is 3 3 de B**reits bemerkt, febr viele Rämen, vie noch als anwesend eingetragen find, konnen nicht in Anrechnung tommen, weil bie betreffenben Rerfanen nie bier anwejend find. Rach ber Borfdrift unferer Befd Orbnung follen die Abtheilungen von vier burch bas Loos neu gebildet werben, injefern nicht be Berfammlung ein anberer Beitpuntt feftgefest wirb. Befdlug vom 12. Auguft vorigen Jahres bat biefem gegenüber beftimmt, bag bie Abtheifungen in ihrem bermaligen Beftande ja Jange bleiben sollen, bis burch fünfzig Mitglieber eine neue Berloofung beantragt werbe. Ein Antrag biefer Ang, liegtonun nicht port, Pos Bureau glaubt indeffen bie hobe Verfammlung bitten zu bursen, daß fie eine neue Berloofung burch bas Bureau fofort genehmigen moge, benn ohne Zweifel ift ber bamalige Stand ber Sache bringend Dazu auffordernh. Benn tein Wiberfpruch erfolgt, fo wurde ich von Ihrer Geite bie Genehmigung unterftellen barfen (Ce erfolgt tein Biberipruch.) — Bas bie Ausschiffe berrifft, welche gud, großenigells in bem Buffandeflift, baf fie nicht, webr gillig beschlieben fonnen zicheren fie miest bie Salfte ihres algenabien Baffandes wegenge wasen, fan. ware im fragen, wie wire bie Musichuffe auf ben geborigen netmaten Stant bringeit fonnen? Der Beid up bom 31. August porigen Jubies, welcher ben Mitgliebern bei Ausschuffes pas Recht gibt, für bie Ausgetretenen Borichlage ju machen, biefer Beichlun ift, wie wir glauben fest nicht mehr ausführbar, weil, wie ich bereits ju bemerfen bie Chre hatte, bie Ausschuffe in ihrer Bahl fo fehr gesunken find, daß fle nicht mehr besthließen tonnen. - Es war weiter in Erwagung gegenen, morbang ph with nicht ihrung bis machtigen bit Butten) in ben Auslichuffen follten: mudfallen: Jaffenetibes but fic ober bad Boten der roben boten bagin gebet gefille piete, sid) "dele nichten dass angen judid 116, ploje di raspana slieb ian hungilusiduffen habene jals in ballebert sveriden Bay 35 win Sounden decktalk, kalpon, anderen, Musikanishing den in Modern unit; with i back books contisticionaria fien, i alle dist ahan für deingend nächig dielten, maß dein eine eine fie papent Mexisten in bira inconfict facility page opinicidies une per Geschäfteordnung bie Bablen von ber Bersamminng geife vollzogen werden möchten. Bir glauben, bag es ein anderes Austunftemittel nicht gibt; wir ginden ben Bulleiber verliegt, in bet Geichafisoronung nicht berührt. Infoken unt befen gen fein Einwand erhoben wird, mus ich gunacht ju Ihrer Renntnig: bringell, ibne bet Bantunflegistitetbute ai Eusfcuff, if negaribage, specially the the description is applied to the party of the control of the contr bad, bringenben Unfnellen an, jung- geftellt, bate bie Werfemminne Sit dekaufaffeu's pağ, kerfin bek poli ning i vedde faffatenen malf lafant die fehlenden, Mitalieder mablen, mobse, uffen lesse bielen Ausschliffen, wie ich Ippen schan bemerk habe, driven liche Begenftange por., Ich eripuete Giegean die Berbetten peg Betin' , gibBebipheten Bigoe''' Befalgitheftiminat ab lemat werben, und ich muß, Gie erfinden noch in beriche gan Sigung bie betreffenden Mitglieder gubermählenin & And Aeben Alifelieber, ich ifiebe ibarauge, bog will inne with with Ricienarheit, aufburden, has betet, nicht wiften mit abioliste Spininistitieft, ifondern andbothuremeile impiterio offe affet

Misse Ciddelflungshattyentyabermarkist Legte Geganganbi igrobe Wigflerpung bebfert Berfummlung. Bir find auf eine Bahl berabgoftutten, montherruftelfach getiren. Es liegen bier verschiebene Gegenfanbe ihr Bolfutag por inelfte trauble us gutiffftig bereichten: ich mar and fin Burens nicht gestiff, wh their von Ceite thes Ritiche Mintiferinden weineritt wirden, baff bute. Sie berinen Auflichen auf Mathinump Ger-neuter Buffen ventfptuden werben-fele Bir glaubten beffhalb, eine Anfrage mit bas Miniferian follon gurgeffecht innbefollede toubis benntmertes inderben. meft alle Ministellimme nacht delle dem? biefelle Grinchen ben Blas adrient: Alegarding: Entre tediff (hochtoroften gangendalien indrien Bit find : welfen freiere Bereite bem Mitteb : nemefete, it belle buiff mir Bet roll Beurnenten. Wahlat bied bilberigen Begenicht ponn laffen follten. Gleicher Beife verhalt es fich mit bem Gine Bedefent bes Chilled getest ur Mittherhiell ift timen Ciefia beit Mis-Affrestaltell plere Dufefent von feltenturundell, ebaff ebie filmleitu fent wer's Willbergorter voord feiner polite defficerte riberben bifoffe. Stelle inetragnatinismeretonatesperiet das tips ben Berreif der i , ische der der Bereit und und gegen Bage (Act). befähret, siebe ebrand neben iben Goden gebenge fie unteffen Bender bend vebe denne abab i Marie and rather and annually chellen stallet. Haber blace aufflifell dem Auft un wene beb. bull Effer unte beite traubinens Cente tiangioden : welfafen, : fich' billbigft Wes' einfiden. middene daria logdie ihrien: bur, pau gellenmigen, duß won: Geltelt ibell Beine Mind lite : Ciulating at: wile Stellwartreier: evgower Coll ber : Berichnung : bet "Undgethetenen, innbismet bett Minffdrberufen, i' bafur fie; i mit . Witel Beniftimationen : wet febeut, migliefft buit bier eintreffenne Gleine i Berren! Wennt bages! geifffein Biemibrum von Gren Geite etfoint, fo mitree ich Das fier gegirb mige auf ehend gemeine Die gengt moraten affigeb) verg 2067 Joulant wathind ign alinfartigen, Die imitrant :: fint: Etblant all miefelbe minition Jun-Westreff bert. Letherich, ichtrem i Birbineine bebelitanberichifdingen volr: Bimenliver, gu genthmigen, buf polit lifter elizielnen Bowefendett i vinlaven, binnest Ad Wagen biell ju erfaftigens unbbaff wir abiefer: Gitlidenng: beir Mathebe Mathibeifer beiffingen, baffe bie thinn midt Eintretenben rufferause, distant i finati, noderaly will excepted excepted excepted befreiff amorald Borfchlag in ben und burch bie Berhaltniffen eine genügereit Ballifre Chung is finbot. 3' Wonn. Sie biden finlie bogben ifeinen thicken pan bler beleter ich ineridebele feur ist fachetel ichereiften dinktipung derret eidet Weife metten ; wird vertrebuft: feine wird Bidlabind gentalevallen Arland Abmefenthen fengeben igu' Taffen mit dourilliffiderung, fosficelle u's mbglich bies ein gutteffen. Wie munbenmalini igbiefet. Einbahnfig wiren Bechennadibeib nicht dieffinet edennen ; weil bie utif Urlaufe Wordesenben mindainethiamprine dine: frfinden; aff die fohm: Unfank Mitwellerteller g Doll iftrody meine Gerebn, Boas ich Ihmen in Shibiltunbell Wateable mitgutheille Gatte. 1 (11 ...) 1 . 1115 i Bed jadung der !! ereirend jemielle Untolie III modian warbeille find. webe beuntilladert gebef bedreitigenende ferveler fier neuet regergeschlangen Boto nembere : Mallimeiteng meribaling Bonben. ? 196 Anter aber madradnied Midalan bidlie: Bouideliaen, main ich iburde die Alemafinie ihede follenden ibei neliden Antragit. mittellen ibite "Die Rationalversammlung, indem fie im Uebriff redert rengfine bitte Breifthäligter ibes palitean's tite Bufittimung rad puldethielt, bofchieft fimmere falle igi run dit. Brut nieben geben Bebiffbeber Deutschlanden, merten uns atterlier vetreber beiere beigen benecht bereit beforben bei bebanrod spines bent aufgefarbette hand sinnfradb witt willfilbri

216 : 96: Wanderbrufell, water felbiffinbig gogen. ubnifffffprin

hafter Borm fcblennigft gurdengen Citt enu (1:11 3

g den go und Rentprire Bertreben der bgerten & teu 8,

gut fellen, and mir hann : fur i Begrochung pin bagn Borte ste erlanten. A common harmonia de la chima ind Madelbungto Meine Serme! 5 Co ift mir mabl erlande jundafft eine Bemertung an blefen Antrag gie, tunblen. Bir baben im Barran biefen Gegenftand in Erwägung gezogen, waren jeboch einstimmig ber Anscht, bas wir zunächft ben burd biefen Antren bezeichneten Beg nicht einschlagen sallen metrem Die er vielleiche finkter eingeschlagen, werben mulfie wennehis Berhäliniss dept. brängten, diese Frage, haben wir usverlichisten gelaffen. - 3d werde bemnech in Beierff biefest Antrages die Bruge an Sia zu nichten haben, oh Sie bem Antreas has Geron Chunon wen Arter, wie er ihn eben verlesen hat, die Dringlichfelt zugrsteben woller und bitte Die janiagem meide Biefes malten, fiches grhehaner (We : Mehrheit etheit fic.) Die Dringfichtete im meeftanben.... im en jon Kriem Deine Berren! Durch bie iPope foldige bes Bureau's ift bie Nationaluer femmtlung in Die Lage gefiet al biegenigen Abgeertmeten meb Ciellveutreier in ihrem Adere fe. gu, empfragen, welche augenblidtich nicht bier finbe As gift eften fomobl in perfoffungefteunblichen, als in ver faffungefnindlichen Ctraten Begirte, welchen fomobl bie Gaubte Abgengongton , e als die Stellvertugter Ageban. i Ich vermeije Bi Bi auf: Die Babloggiefen ben berren Beinrich in. Gogern, Wernber pon Nipeftein, Cumerling und Big. Die Regienung in Deffen wird punnmabl : wie ich haffe, zu ben willschnigen gehören und hamm, in Sant neut ben Bablibruen für neue Borttetung Corge meffen Wie muffen den Gegenftand aufe faffen, enlevigen; insbesondere auch im Sinblick auf die kleineren upropont den Stagion, Die gum Theile nicht vertreten finb, und: ich glauben, baß, win bas Recht und bie Bflicht haben, felbfiftendig, porenjugehen. Gie, werben fich erinnern, baf herr bis Schmepfing mir bereinft auf eine Interpellation megen Einbernfung eines Abgeordneten ermiebert bat; bag Das Brichsminifterium , mit biefer Gache nichts zu ebun babe, Duß nielbe, vielmehn jum Befchafisbereiche bes Brafibiums ber Rationalverfammlung gebbee: Wir find vollfommen im Rechte, wenn, wie, alle Wahlfreife jest aufforbern, in irgend glaubhafter Borne für ihre Bertremung: Gorge gu tragen, und ich glaube micht bag mip : bleg jouf bie lange Bant kingusplighen burun; wir machen und bamit; meber einer mateniallemannch formellen Rechtaverlopung fchalbig, handeln-vielmehr 'ekenio : rechtlich, ale gwedmaßig.:

-10% Sie bisten ber Antone Welfbenben eitele Drieg ficht finne

Bie an ememarnen won. Leipzige : Moine Gerren! Die Enfands, die das Butenu best ment boben n einf pfefen Borfolgs; ber auch in unfever Mitte gur Sprache fam, nicht eingugehen, And; foweit fie nicht ber bern Braftbent ichen mimerhoilt hat, folgende: Wie wollten zunächst so wenig als möglich ben bisher, befolgten geschäftemägigen : Weg nerleffen, und, har has Maideninifferium feine. Bereitwilligfeit erflärt bat, ungeschmit in ber bisherigen Weife Alles gu thun, was gur Argangung ben Benfammlang nothwendig fei, fo wollten win, mie gefagt, von biefem Bege nicht abgeben. "Rat viel mentger glaubten mir, bauen whgeben ju nuiffen, bag in Beaug auf die Emzefftagen und Wahlfosper ben orbnungemagige, Des ben Auffgenenung werde bie Beborben, verloffen mette. n Meine Bermen! In Buftanben, mie bie, in-benen mie joht finde mo- unfere formelle find materialle Comparent obnobin wen vinlen, Cetten bestritten folib) und wach mehr wiese beicht fernarbier bestritten wernen ibubfte, mulfen wir Milles neuweiben ir mas est; winer fustben Anfachting iersts bwis einem Mabalo-nebeni Menti . 1869, 1880 - 1940, edite Dinaste Manton berung an bie Babltorper fdwerlich ein Meftliet habens Danne bie Bladifreife Thomas ulide udbien obne genedie Formalifiten, worn bie Befferben nothig find; wollte man aber auch über biefe Formalitäten hinweggeben, fo miliben bie Legttimutionen tet Gemiloten nicht fo Bofdaffen fetit, daß wir fie nuch ben Beberigen Gestiglichernen gulaffen Ibunnen; wir famen ba in eine Bintitt und ein Abweichen von allem bisher beobachteten Berfahren binein, welches und offendan ben größten Angriffen bin allen Geften ausfehen iburbe. Dieff; Pinjugerechnet bie vorausfickeliche praftifche Erfolge Bffgtelt einer folden biteeten Aufforberung an bie Babie fbreer, die diese jum allergeringften Abeite von folle mabien watben, hat und beranlaft, jenen Borfchlag bei Delte gu laffen, und wir mochten Gte erfuchen, ebenfulle, sor bet Sand welligftens, bavon Umgang zu nehmen. . .

Tuche von Frantfurt at M.1 36 wellte nat ben Antrag Rellen, bem Antrag bes herrn Lubwig Simon an ben Ausichuß für Geschäftsorbnung ju verweifen, ber Bid. tigfbit ber Sade wegen, und aus ben von Beren Dieber-Mann bervergebobenen Geinben.

Der fent bund bon Daffelboef: Es ihanbelt fitte moine Berren, jundoft wohl von ber Beriretung betfeinigen Rreife, bie in ben Rbnigreiden Preufen bber Gathfen gelegen finb . . . (Buruf: In Defterreich!) und in bem Ruffer thume Defterreich. Der Weg num, ben und bas Barenn vorgefdlagen' bat, wird in teinem Salle gum Biele führen: Das Minifterlum bat fic grode bereft erflart, in ber bieberigen Beife bie Regierungen aufzusetbern; ju neuen Bablen porangufchreiten; inbeg, ba eben biefe Regierungen ihre Abgeordneten gurudberufen baben, fo ift nicht gu erwarten, baf biefem Begehren bes Reid sminifferiums irgendwie Bolge gegeben wird, und girar um fo meniger, ale ju einzelne Regierungen ausbrucklich erflart hoben, und antere ft Ilfcmeigend gu erfennen geben, baf fle bie Rutionalverfammlung und die Centrulgewalt felbft nicht mehr anerkennen; es wird alfo auf bem von bem Bureau vorgeichlagenen Bege burchaus niet zu erwarten fein, bag bie Bahffreife in Defterteich, Sachien und Breugen gu neuen Bablen ichreiten, wenn fe nicht veranlaft werben, bieg auch ohne Buthun ber Regierungen''gu thun. Es fcbeint mir aber bas von Deren B ebermann im Damen bes Bureau's, wie mir fcbeint, geftufiere Berenten; bag ofne Ditwirfung ber Regierungen bie Bormen, bie gur Babl nothwendig feien, nicht beobactit werden fonnten, nicht Grund genug zu fein, beftbalb bie Schritte, die herr Simon vergeichlagen bat, zu unterlaffen. 3d mache Sie aufmertiam, meine Berren, bag wir einen Legitimations - Ausiduf befigen, und bag biefer Legitimations - Ausfcom por allen Dingen, sobald ein neuer Abgeoroneier fich prafentirt, ju prufen haben wird, ob bie Documente, die er beibringt, ber Art find, raf man ibn für einen Abgeordneten gur bentiden Nationalverfammlung betruchten tann; Die Formicfiglick, Die herr Biebermann gerügt bat, foint mit burch ben Legitimetions-Ausschaff und die Erwartung, die wir zu demselben beg n lo men, binlänglich gebeut gu fein, baf er nicht leichtfinnig einen Abgeordneten gulaffen wirb. 36 habe nur, meine Beiren, gegen bie Buffung bes Antrage am Goluffe einige Beventen, indem es namled am Coluffe beiße: "für ihre Bertretung in legend glaubhafter Form ichleunigst Gorge gu tragen." - Benn ber Antrag fo angenommen werben wito, fo wird vielleicht gar eine Bahl chae Zustammentritt ver Babiterver, vielleicht biof burd Untergritt nung eines Acten-Abdes burch bie Majoritat ber Babler, vielleicht auch ome burch eine Minorität erfolgen. 36 benitrege baber viele nicht fo allgenistae Gaffung, und fiftage als Maisseenwat vor; ant Ochinfe pu fagin: ::.. 🔻

"Jafkenmondunten nicht gine Malife Genen Migenten und er geste pall bentieften Nationalbert einestung, neipe Geste eine Mertveter zu fafreiten."

Mit viefen Amanbemant fiblieffe ich wich bern Agime has heten Cimen fine

Braftbent: As bet fic bin Manner mein gemelet; bie Bitcuffion tollo bemaat gafolicfion folie; unb: wie Sonane gur Abfilmmung foreiben, fobalb denr Mefentend fein Amer Dement fchriftlich, abetroicht bafen wieb. --- der: Ginen von

Dimerer von Trier: 3d Sebe nichte benten, m bei bene angeregien Bebenten hiefichilich ben: Barm ter Motten aus ben Aldelchieft für bis Abschlaubenung geterlichtentliffen Berlafterflattung, gewehlicht margen verwiesen in hitz; sah wir morgan oben hinde bandbit bestellten; wiederam Alle werig vorfiblisaen.

Draft out f. Wenn Mirmart, fo biefit atfan, bei ber Antriff fefere jer Aldeuming gebrucht Berby fo febe fo vetant , buf bie Birfemmildig : min' bate : Autografit feun Cinde ; wie es ihm eben andeffredich hate | fichtemistin siend, eifffet. "Der Antag- wird, bemaschian ben flutif får bie Gefchafterbuung. jud. follunigficht Barichinflute verbicfen. Buten aufnitpfeine, mbine dermu, muß ich fem daß der Ansschuß für die Gefchliebedung: fint nach & Mile glieber zihlt, mimilis vie Berken Tifcher von Jona, Geher, Rtrchgefner, Chel von Bargburg (Burnf: Aule - nein, meine hetren! - Ratentann (mefrees: f Ausgetreien!), Lafel von Stuttgerti, Lellamofi (Burof: Andgetreten!), - herr Tellfampf bat; wie in geftern blitt, feine Austritteamzeige zurückstinommen, --- und heur Bufene bond; im Gangen 8 Mitglieber. Es werven vommen 7 Mie glierer in birfen Ausfanf zu wättlen fein; bes aber fchleunist Berichterftattung verlangt wurd, fo glanbe ich, ver hoben Ber fommitting ben Borichlag machen gu batfen, baff fur Golefe ber heutigen Sipung bie finben febienben Mitglieber bet find fcuffes if berfeiben Art gen ablt merben, wie wir bie febie Den Mitglieder Des Legirimarions- Auside ff & ergangen wellen. 35 nohme birfen Beriching als jogeften en an, wenn felt Biberfpruch erfolgt. - herr Mbeler von Dele will gegen bifm Berfeblea ipres en.

Roster von Dels: 36 midte une einen Beiliff machen, meine Berren, ven Gie gewiß fer wertitich erten werben, mimisch, baß zwifden bem Schibf ber Gigung mit ber Bahl wenigfond ein felder Amifchongung fot; baf man fich gegenseitig beforeiten ihne; benn wie Binnet ift figend einer ethebtiden Majorität nicht gelinigen ji wenn mit Jever fieben Mante aufichreiben, ebe irgond wide Beeficolyung Ratigeftenben bet. Bu biefem Breft beantrage ich, buf, nach bunt bie habtige Lagesorbeitung erfcboft: ift, zwei Chrubet intermittirt, und bann bir Gipung befuft ber finmelich Bablen; bie pat Ergänzung bo'i Auslickfic verzumbuch find, wieder aufgenemmen werde, wiedech wie Jelt gewinnen, wi vie nothige Berbirathung at pflegen. Wie Geinen bunn and re ber ven Bikfirium erfaburn, welches bie Athir bet # ergangenven Antidite ift, mer wie wele Steller je erganger

Brafidents Git adnoveless nun woll, daß wir bisfa Gegenstand für jeht verlaffen; und ibn vot bem Achluf ba Sigung noch binma aufriehmen; ich glaube, wir werben und bann fcneffer bertiber verfit ebigen, wie biefe Code ju behan volen fili. -- Co ilogen zwei bringliche Anträge von: ben eine geftelle von ben Gerren Siene, Bart, und Erbe; bet anbeite wen deren Gues. Der Antrag ber herren Lituf, Barth und Erberigmetr. ્રે હ કંડ જ્યાં ૧.

12. Handlindigung, balt bie havolfanlichen Mogleitungest et nan indeset mit dem Moch zur Dunchfährung ber von der Mitchellunfammung bestischen Mericheunfasfung: melche wan den frührten Regierungen bliste ::: Läuber gung: obstickhaltmeise uduweigert wurd, confitenist worden find;

in Erwägung, baß die provisorischen Regierungen biefen beiben Londen biaber flets ben Befchluffen und miemienen der Mattenalversammlung gemäß gestän-

- Lands heben;

21

in Ermagung, bas von ben Centralgewalt biefe Raglerungen: ttopben effen bestauentet unb foldst felwelich bedaubt menben;

bofdliest die Nationalersfankunger.

1) Die prouisoulichen Mozinkungen von Baven und ber "Pfalg musbon alle die oberften geseylichen Behörben bisser-Canben angekannt;

bering ich wuß zenachfte frager, ab biefor Antragi aff bering ich erkannt werb; nub bitte Diejenegen, molde biefe neutent wird; nuh bitte Diejenegen, molde biefe neuten. (Gehr Benige etheben fich) Der Antwage ift nicht als bringlich entrage; und geht femit an den Dreifiger Ausfchup zur Metisterfluttung. Dem Autrag bes hette Spa g ift beis gestigten "Der ifeiteilgeichnen littet; feinen Unung dem Dreifigebliebichen zur schenzigen Berichterflottung und überweisen."

"In Betracht, daß die Meldboerfaffung von ben

Deuftlind subillig feftg fielt mitter

in Pariader, das deminach die einzelnen Gebiets Thele Dautichlome's zur Amuhme und Dustfuhrung ber Reichsverf ffing nicht nur venpflichtet, foaharn auch berachtigt find;

in Betracht, daß es ben dem Wier pruche ber Bagibrung aines Emzelftaues hagen Durchführung iber Reichsverfuffung nach dem anerkannten Grundsche ber Boltsvouveränität der Gef mmtheit i der Geausburgen zuficht, fin auch wider den Willen siner venitenten Regierung der Reichsverfuffung zu miernerfen;

in Beracht, daß niefes Micht, wenn ein beutschen Stant all einzelnen illedouwen over Regiedungebezirken besteht, auch den Gisumabett der Bürger diefer einzelnen Procincen over Regierungsbezirke zusehen wie, da solche duch wie Mentenz der übrigen Prochingen wicht non den Pelicht und dem Rechte der Unterwerforg mitter die diethsbestsuffung abgehalten trattom diefen :

in Betracht, bag baber bie Jeherische Atheinpfalg Sei ber Rinitens, ber baperischen Stauteregierung gegen Ansulenung und Durchsihrung ber Reicksverfaffung wohl befugt ift, sich bitret ber Reicksverfassung zu unterwerten, nab ber veniernten Geanistregierung ben Gehorfam zu verfagen;

in Betramt, bes sohin bas Reichsministerium sich wollswimen im Unrechte bistribet, wenn es ber bapes plichen Mbeinpfalz eine solde Berchvigung abspricht;

in Berendet, baß die Nationalversammlung burch ihrn Bojchilfte vom blien b. M. die Erhubung der babes nichen Abenpflag gur Daschfahrung der Reitheverfaffing für feinebrigte ertider, und biefe Posois 3 meter den Chup des Reiches gestellt hat; — afolichen bei little bufen Gefinden beschleft bie Rutismalver-

1 Mit. 1. Der Giverhruch ber Regierungen beutschier EingeloGlaaten gegen Darchführung ber Reichsverf. fang ift nichtig und wirtungslos.

Wet. 2. Der Gesammbeit ber Staatsburger folder Einzels Gracten fleht bas Recht zu, fich ungeschiet bes Miversforungen ber Reichsverfoffung zu unterwetfen und bem Reiche anzuschlegen.

Urt. 3. Ein gleiches Recht haben bie ofngelnen Brovingen und Regierungibegirte folder Einzelftaaten, beren Gofammiregierung fich in Rentienz gegen bie Reichs-

Berf. ff'ing beff ibrt.

Eri 4. Die baperische Rheirpfalz, welche beveils von biesem Roches Sebrauch gemacht bat, ift gegen etwaige Angeisse boer rentienten Staatsresstrung ober anderet virsaffungefeindlicher Mächas ihalbekfeig in Schutz genochten.

Meine herm! 35 habe bereits bemerkt, bag ber herr Antragiteller Spay wanflet, fein Antrag moge bem Treifiger-Ausschuf zur schleunigen Berichterstatting überatisen werben; ich verf nohl annehmen, bag von Grite ver hoben Berfammtung gegen die Erfallung vieses Bunflets kin Cinwand gebend gemacht werden wird, und weise hiermit ten Antrag dem Berifiger-Ausschuf zur schleunigen Berichterstattung zu. —
Bir geben nunmehr, meine herren, zur heutigen Tagesordnung über, nim! ih zur Berichterstattung des Dreissiger-Ausschufses für Durchführung des Dreissiger-Ausschufses für Durchführung des Berfassung über dem Antrag des Abgeordneten Umbseiten; weinen Aufruf an das dentsche Bolt bestreift wo. — herr Num rcf ist Berichterstatter.

Nauwerd von Beilin: Meine herren! Die Berkammung har am gestrigen Tage beichtiffen, einen Aufruf an
bas deutsche Bot zu exiassen, worin die Lige des Baierlandes dangestellt, und aux Durchführung der Reichbertrasstung
ausgestädert wird. Der Derdkiger-Ausschuß, der beauftragt
weren M. Innen einen Emwurf destalls vorzulegen, hat el zweikalbig gefunden, sich zu diesem Beduse mit dem Abaebonenn Upland, wolcher dereits dem Gegenstand seine Aufmirklunkeit geschrift hatte, ind Bewehmen zu sehm. Herr Unland hat num auf den Bunsch und Austrag des Ausschlisses einen Entwurf vorfast, den der Ausschuß geneburigt hat, und Ihnen zur Annahme vorschlägt. Die bobe Bersammlung wird worden bargegen haben, daß herr Uhland seibst Ihnen den

Prafibent: Meine horren! Benn tein Biberfprub erfolgt, fo wird herr Ubland wohl fo gutig fein, bem Bant be bes haufes zu entfprocen.

36 fm n d von Aubingen: Der Anfenf lantet: "Die deutsche Rationalversammlung an bas beutsche Bolt.

Die Nationalversammlung fühlt fich gebrungen, an bat Bolt, von dem fie gemählt ift, und das sie in seiner wichtige fen Angelogenheit zu vertreten hat, über ihre neueste Stellung auftlätende und aufmunternde Worte zu richten. Diese Stellung ift eine so schwietige geworden, daß es wohl das Ansehen gewinnen mochte, als stände die verfassunggebende Bersammlung ihrer Aufidsang nahe, als müßte eben damit das von ihr mühlam zu Ende geführte Bersassscher in Sottenheng eldzich im Sande verrinnen. Die Schwierigsbeiten, die sich vor uns ausihärmen, sommen theise von Aussen her, das sich fin wachtigken Einzeltegiesten, das sich den Weterstand der finf mächtigken Einzeltegiestung mit gud der von uns selbst finf mächtigken Einzeltegiestung mit gud der Von uns selbst ins Liben gerufende

Centralgemalt . gegen bin Durchfithung ber enbeiltig beschlofe fenen und verfunvigten Reicheverfaffung, theile aber und gumeift noch aus unferer Mitte, burch ben nieffenhafteniAngrit berfeuigen Mitglieber, Die entwerer bem Abenf ihrer Regierungen folgen zu mi ffen vermeinten, ober am Gelingen bes Bertes und an allem fruchtbaren Fortwirten ber Berfammlung vorzweifelten. Diefen Ginberniffen gum Trage glauben wir noch immer unferen Beftant med big und anvertraute Sade aufrecht erhalten zu tonnen; wir fogen ber Ungunft ber Berhaltniffe biejenige Babigfait entgegen, Die fcom machmal zum endliden Siege gefibrt bat. Den Regierungen, bezen Sina: sweisheit im vorigen Jahre fo machitas und rath-Tes, fo ganglich erftarrt war, bag fie jene flebyehn Bertrauens-Manner am Bunbe aufforden mußten, Die Intiatioe, eines Berfaffungsentwurfs zu eineifen, und bie, machaniffe wieber warm gewerben, une wicht biof Mareinharung anflanen, fonbern foger die Deinopirung in Ausficht fellen im ihnen halten wir keharrlich ben ichen im Borparlament gelignb gemachien, bann im Anfang unferer Berbundlungen feierlich aufmeiprodenen und fortag thatfachlich behaupteten Brundfan - ber Matianalfonveräutsat entgegen; wir lehnen uns an biejemigen, menn auch minber machtigen Staaten und ihre Bevollerungen, wilche bie Beschluffe unferer Berfamming für bindenb und Die verfündigte Berfuffung für rechtebeftanbig amtfamit haben, Die neueften Erfahrungen biben folagenn agwiefen, bag gus einer Bereinbarung von 39 Regispugen muter, fich und mit ber Rationalvertretung, bagu noch mit allen Bandelverfamme Jungen, ni male eine Reit's erfaffung ihate: hirvorgehen ibne nen, und daß die Rationalversemmiung., feibft gegen eigene Meigung, bas Berfeff medwert in bien hann hatte nehmen muffen, wenn es überhaupt gir Staute tommen follte. ..

Gegenüber ber burch unter Gejen bem 28.13unt v. 3. geichaffenen pro-iforif ben Centralgemalt, melde jest, ba es gilte, Die auf Durchführung ber Abetfuffung gerichteten Befibliffe gu vollz'eben, fic Deffen weigert, und ein Minifterium am Raber lägt, bem bie Berfammlung ihr Bertragen ales baly abgefagt bat, ift in unferer Cipung pom. 19. Mag. rach wor dem g'ogen Austritt, beschiefim mondeng daß, pie fier fammlung fofort, we möglich aus ber Reibe ber przierenden Kürften, ei en Reichsftattbalen mable, wehrer membische Rocte und Aflichten bes Reichkederhaupus ausübe. Damp glaubie man auch für Die Beit best Uebergengs bant Sinna ber Berfoffung feibft am Rachfien guafommen. Cablid :iber burch Reff naustritt bem Bestande ber Reifenglomfammlung ermad fenen Gefahr tudten mir burd ben geftrigen Beidelich gu begegnen, ban ichon mit 100 Migfelieben (datt ber fruber angenommenen 150) die Berfamminis beschinffab.g fei; micht als ob wir eine fo fart beradgefchmelgene Boble fun beimm Uebe find anfahen, ober baburch ben Gieg einen auffen moen Pariet erning'n wollten, fonbern bajum, bag, nicht bas lette Band ber beniften Bolfeeinheit reite, bag jebenfalls em Rern verbleibe, um ben balo wieder ein vollerer Rects fic ansepen tonne. Rach figen in ber Maulefirthe Bentpeter: faft aller beutichen Girgefftaaten und gerade biejenigen Granten find noch immer naubaft vertraten, teren Abgeordnete juride beruf n mirden: Breufen, Defterreid und Sadfen. Gine bebeutende Bahl von Mitgliedern ift nur gritig abmesend und es fell fur thre Einherufung gefergt werden; burd Stelle vertreber und Nachwahlen ift fibr Abgepangene Erfat ju erwarten. Collie aber auch nicht ber ernfte Ruf bes Beter landes feine Rroft bemahren, fo gebenten wir bed, monte auch in fleiner Babl und großer Rabfal, Die Bollmachte Die mir vom beutschen Balt empfongen, bie gerfente Kafma, traus gewahrt in die Sande bes Meichstage, niebergnlegen, berg nach den Balifellise von Atone in Ind anughr Anglic zurammertweien foll, inn's fibr Seffen Bollbinus der Bahlin nur 15. Juli vonzundung find. Eithig and viesen Beschlicht ihr ein Eingriff in die Regierungsvechte herangefalden unwein, wähtend sie nem navende unserindbilde unsern, sof vom Inhaber der proxisorischen Centralgewalt son Bollzug zu gewarten fland.

But biefe Befterbungent, binerBathmatventeing unerlafden git. exhalaen min vie Morfliffung tobonbigt fit machen, nehmen wir in verhangnifvollem Augenblice bit tollige Ditwirfluto bas gefattinten vantigen Belbes in Minforuch. Wir feitern an beb nam. Bolebrich bruch 'saf; wie 'wordgebi'nicht ben Bargertrieg fcharen; aber mitroffwert intediefer eiffenen Beit nothig, bag ban illete abeidenfte mit waffungentel baftebe, um, indun. feine Anticht: auf: wie Bufiffung Danb bie dnib Grifer hendelnicht Mallefreifelten i fomathand bebetten iftigliber wenn ibm ein nicht von feiner Batrentignftommendera Bitfuffungle Boffindirentit Comattitanfjebrungen werter wollten is benft uffer rechten Angreiff abieeffent gbut bemon portift mandentagu biefem Gmedle fut fab : (dbingitte fut canta and cantagen bam , Staaten Die : Bollenteine forterein generaten Die : Bollentein temben bente noblieft anbeit stellt, ... under Init ihre bast flahander Sier, grat Mufraffehaltung ber Methorerfaffich. verbfitt tit i meeter n Minfertan frabinete tibe bogu., befr. bund. Gofalpubaten unfenfin dieghlienn unferer diet fankunfung achade Stackenicht Meghadenny Terhaltwar 21 Sier in Alle aften begin und c. gun bem Wiftunecibig acht gebugt fafte, ma gue: Portheit nguegmuchten Weiter und foffer Bertgandud unf es nimmermehr auf ein willfürlich :sotweliche Redentibige fan, fonbem gingig biede beitigenigen; webdies bie verfaffange gebenbe Bufattetlung weloffer hali; biet Bobien bernehmen, und bag, wenn ber beffmine Babling berantemat, gleit geintig in allen bentichen: Comen ein regent Weitelfer fich bethie tigen; uneven bad gemeinfante Maffrecht gungebriedit ober fi erlangen.! : (Bebhafes Benorifen pr. 11 to 25 2 18 15

Präfiden in ben tie Meikel hernent Aberieb ware folgenden Mitglinden veillichusfchi fist. hersen, Mariebe up kierulff, Lieben von veillichusfchi fist. hersen, Mariebe up und finte und Edeat sfalgendernistung gundichung. And abeid von Shellingen und Edeat sfalgendernistung gundichung. Ninfalfe innterafchistlich vongeden marvere in die eine Siege von Mirechte Clieben und Freiheit den Saterlanges if Me Abertragegen vie Ander und Freiheit der Abertragen, fomit das Unterlassen und Ansgebennatier Achtenfung, fomit das Unterlassen und Ansgebennatier Achtenfung, welche auch gegen von Edwierland; feith numb inter Edwie freihe gegen von Edwierland jeden Cinnistikung der Freihen der interfehren Burnkalditung jeden Cinnistikung der Freihen der interfehren Gemenkalditung dem Index vom Belen."

Minite horrende Duefoldfin Frage enten remoft die fein, ab fehret inedie, Wetchung reden Weriges inten vorzetegten Aufruf eingetreten nerven foll. Whi weitheit der Gofühlfistandung mach laubet min, hin er igentich ir gerudt und
vertheilt worde, underde Gomathungs aufende Radickie Tagebordnung, icon miorgene gestellich wedereite was Administraffeller fowohl als wie Arbeite best Ausfahrffist hen Weithelbeite fowohl als wie Arbeitsche best Ausfahrffist hen Weithelbeite fowohl als wie Arbeitsche best Ausfahrffist hen Weithelbeite fowohl als wie Arbeitsche best ausfahr werden ist in in hat
der Aufrufe, nöglichst batheitenstallen werden ist in in her
Simon!

Sienwar den Beiere i Weiere i Auswen!n Sie haben gestehn beishlossen, haß eine Auswes idenflige ner die Bersamtung gebaasse; ansbriebtete zur Weruthnung ziestellt wenden. Ich sehe nichte ning, wander wielsom Beisell wachtenlich werden lassen sallen. Est ibneitspreint Ichen ihaben ihaben, und dent ihnernicht gehäut, hak, räungenihn istal nachmater warderen allesen. Ich inage barreife adie von folder nachmater warderen allese. Ich werde.

\$ 6 2

z = 50

. 1.

15

a 655

(...:

• ...

1.

. . . n

.10

٠٠,

1 5

Tar Oak D

felde bied Beninfiet werem ihr emifes biem febfige Bleung gelle, erleuben Sie imin eine Gemellung! Mi Den! wir Sett William gefagt hat; Indiffe click einen Bornans gener bie Id bour flemengene hifden Bericht mist es hoffetiget, daß befchloffen watriet : , Berich weftatinn : Bod i Mubichaffel (Mber' beit Mittell beffet bei ut ber beit auf ber beite beite beiter beite beite beite beite befeten beffet. weichen ift ::: ". Cometige Besatinng. !! Lie! Weis Biebeit? ! . . . Bet in hebbet Linther beritert bei der Steine Bereit und Ber in ber itt Putt ibis geftrigen: Beschriffe Littet Bushi, Abuff freud el Befiffing ihrfaßt::warba: mamlica ?),, ban Bestfiger Mintlibus mit migeftitater: Wortige zu Betuftegen, bamit in Belliche Befehrt, Budite Gebleche Geberte gentliche indetent furide eifer foneit!" bet i Bediebennin ifte bat Deveffet office fibus...mobine bie: Doingbichfeit bee!t habet i gen Erlebigung Benntragei sad glaube auch weite herrbu, bugbbeu Entheitrief for Marty for betrebfideler ift. baffier Ache woll, beite 1994 eeft hindentigu Coffengeningennimmen, wober und Boideffeetingen, wie Gie ige Auslien, griebigt werben fann. padelfrag, grafi, dags Biskuras i thas und indasfacht ift's -abes Velt voer Michtigkale (beur Buchur glauses stylknülährings gebelenkise reinreckle werben-fand, wenn emministifffen fich gu aberlegen; ob mage eiwall ausgeflaffen if, ilaber midle ungenftielien nortiba untf. Biclenigen: Apren, bie ine Dreifigere Anthubiffinib foote eller fabill begramme gehalts en file buben Betth gehalbes ben Gittenbet ofner fellt fedgfatigend Druffung medterfeden ger Wantit. Wie tompen: Des gwan: bile Endwurf, noch Aninal Bodisfun Maffen, housementelet what berich taker, and Jeuer with formit in un, will white batte frafen, abert breiter undereit bariebni, anfäng icht iffa after Coincing bantet feile zu 12 3th i minterflather bader Phon - Minteng bes Gerry Bud fipeintern: da gamer . Entwarft merkett i Mit Morfett istitelite voorzegenies wie zoonen rechen gegeningtradonal Andon harde die Majanifisander wing woll fandeist groechefertigs wien; miett Merriada thin. Werbade Beat: Minsfaniffe, 24:3 Chuntten mode bet Barathung ben i Mutgliftberne mityrthollo niorten Miffen. ·.. Mid affi diet itr "Green undschieftener fect wert wird iffin G.A. (Bumfs , Mistimuten über bie Delbyndeiti) "36 Halte funich 36 fragen soll binden win fofortige Bemitftung biefel Antrages eine met a :molling; sober: ich niteften mich wiffen beibeffern, ob Gie nach bent Antrage wes Geron iffre u ve Well! bis Bernthunge Die,r stein. Gidel Bannebed sbogegett: hat; fif fente follfichen zwiltes, duf. bie mitchen Gietenbrumge fogen mollen. Meine ifannent ifcht gionbes bag bie Tortiglichecitefeige net bie, Bur mit geftalie Frage igiffallugeiffallenis Gefinnen Bi ben Maureg für beinglich, so wied ar Mofort Sventhan utis harpinen i belichten in entidran! Gib ibm für nicht inringlich! if wind jer auf : die margento Sagesorbnung- gefest :: Diefelte क्रम में कि बस्तर मना क्रवर्ति वा कि किया था में कि बार्क करता में के में कि में के से कि कि Men icht mes Bun iftigenn Antei duffic tie Bebeft Putig that en small an, ob inte jan, if in hunnr heblit. All Cin Abfil der. Applautendung verhelt fich) "Welhe Berten! 3ch fille, bie Ge gentprod a gu machen. Diefenigen Gerren; Wie midbe abutteine mallem minerbie Berathung bes evorliegenbest Benichts, bista ich, fic gu erheben. (Der anvereistheil erhebt fich) Meineg gantien, amir; mulffen wit if motwen abfticimen. Die benigen, wal deisfofont im Borathung treten wellost merben; beminveiften Etimmantelli-Die havigan, whice tilt firm i of time bidust wen fur vigen wit ibrem Ramen, all berg sichn am Gier Ctimmsettel iber

nich nag ift ille bild bin in biffill beibe ber ber

Diseffection of the gar ties batta leader beaution

Das Refutfat ber Witmmung war folgenbes: Auften:

sie Benert belindebler ans Girfeffanty, Berget aus 19 Boldten, : Bogen dus Dichelftubt, Bresgen aus ...i. i 2. Abriteiler, : Easpers : mis Robleva, Chriffmann bar all Rans Davetheine; Clauffen aus Riel, Demel aus 1 7 1 19 Mofthem,il Dietfin aus Annaberg, Gifenftud aus t int naChomaig, Cabers aus Liefenver, Engel aus Pinnebis inift borge, Grbe aus Altenburg, Ballmeraper aus "Bauden, "Sehrenbad aus Gadingen, Beber aus Strift aus Stutte gart, Grigel aus Manchen, Gumthet aus Lelpzig, 31 Daben und Bweibriden, Singen (Ri) aus Deibelmr dergemantler aus Rempten, Bebrich aus Prag, Seiferbergt aus Rochtig, Gelbmann aus Getterd; Donniger aus Ruvolffabt, Soffbauer aus . . Derbhaufen, Jacoby aud Rhnigeberg, v. Ipftein Den aus Mannheim, Rafferlein aus Baireuth, Ruenger ' aus Conficus Langbein aus Burgen, Leopfoon auf Galbe, Maber aus Calbe, Daber aus bitte T.E. Pottabeniern, Deffin aus Wen, Mertel aus Kronach, Mittermatem und Seinelberg, Molling aus Olvenburg, Mobl (Mori;) aus Stuttgart, Rigel aus Bahlingen, Ragele aus Murrhardt, Rauwerd aus son ... m n Berbit, Bantup aus Ctenerimert, Barbitet aus . r .: i To Leebennet, Marit aus Bien, Rappast aus Glambet, -te : " :: Rant aus Bolframit, Reichenbach (Graf) aus terfere veraus Raumburg," Rheinwald ihns Bern, Robinger s i : 3 33 16 aus Cintigart, Sto'm iffer and Thavand, Rubl gett er a caus, banang Sachs and Danntein, Schaffents 1 1. ... aus Rentitte Sharre uns Strebla, Edibffet aus n ber o Gelbenborfe Schlutter aus Borie, Schneiber aus tine Mien, Schober aud Stuttgart, Schott-aus Stutte : gath; Schüler aus Jena, Schulz (Friedrich) aus Beilburg, Gou's 'and Darmftast, Comargenberg Brestan, Gimon (Beinvich) aus Brestan, Simon (Anowig) aus Trier, Svay aus Franken-«Lemme aus Manfter, Titus aus Bamberg, Umb-... fceiben aus Dabn, Bifder aus Tabingen, Bogel * all Baben, Bont and Giefen, Baloburg = Beile in ! .. ! . Trang burg (Guen) and Sentigert, Beiter aus Kansborf, Biedner ans Been, Wigare aus Doese ゆっぱ こ Breslat, Burth aus Sigmaringen, Spansow, Bittel aus Bablingen. pr 7.5 24 ben Walf au že :: Binettermane 4 : .

, Mit Mein ftimmten:

Abrens' aus Salzzitter, Bacthaus aus Jena, Beder aus Trier, Biebermann aus Leipzig, Boding aus Trarbad, Bradebuich aus Sainnver, Buß aus Freiburg, v. Buttel aus Olvenburg, Cetto aus Triet, Coprim ans Frankfart a. Dr., Cramer aus Rbiben, Cropp aus Divenburg, Gucus mus and Minden, Deete aus Labed, Dham aus Somalenberg, Edert aus Bromberg, Effenmann ane Biurnberg, Beberer aus Grutigart, Biftrer (Oufter) aus Jena, gorfter aus bunfelt, Freubentheil aus Stabe, Gerlach aus Tilfit, Gfrbrer and Breiburg, Goly and Brieg, Gravenborft aus Liftreburg, Gruel aus Burg, Carimann aus Leitmittig, Definet and Biebfaben, Belbing aus Emmen-

bingen, hentel aus Makit, b. hennig aus Denibe malonia, Gilbebrand aus Marburg, Dirfcberg aus Conberefaufelt, Soffen aus Dattingen, Dofmann aus Brichberg, brainbt, iffe Braunfd weig, bon ber boich aus Betenturg, Biddli aus Bersfelp, 3mto aus Frankfurt a. D., Rierniff aus Rofied, Kirchgefiner aus Butgburg, Ruslich aus Silog Dietach, Lauf aus Munchen, Lovemann aus Luneburg, Matemieglit aus Rrafan, Mintus aus Martenfeld, Micol aus Danpoves, Baur aus Augeburg, Baur and Reiffe, Bindert aus Beis, Blag and Siete, & Drigins-Beiline aus Falling-Doftel, v. Reben aus Berlin, Reitter aus Brag, Raben aus Dotnum, Raster aus Dele, Gold aus Beiftenfee, Schorn aus Gffen, Simon (Dax) aus Bieslau, v. Goiren aus Mannheim, Ubland ous Tubingen, Bebatind aus Brudhaufen, Beigle aus Sobened, Befbeter and Anden, Belder aus Beitelberg, Berihmuller ans Fnibe, Bidmann aus Stental, Bieft aus Subingen, Bimmer aus Tirfchenrenih, Boffer aus Gowerin, Butite aus Beng, Bacharia avs Bernburg, 3 mmer aus Beag, Boliner aus Chemnig.

Arafibents Dine hamm! Die von mir geflessite Frage, ab namlich fofort inwis Berathung aber den varliegenden Bericht eingetreten werben folle, ift mit 87 gegen 74 Stimmen bejaht. — Meine herren! Es haben fich bis jest: wei Reduer gemelbet, zwei Reduer für und ein Reduer angen diefen Aufruf; die herren Rauwert und Simon von Trier für, und herr Buf degan: Bunächt hat herr Buf das Wort. (heiterkeit.)

Bus von Freiburg im Breisgau: Deine Bereen! 3ch babe mich, ebe ich ben eben verlefenen Anfruf gefannt babe, fcon bagegen einschreiben laffen, und ich gestebe Ihnen gern: er ift vom Standpunfte ber Partet, zu welcher ber Bert Berfaffer gebort, fo vortrefflich gefaßt, und zeichnet fich burch eine folche ruhige Maßigung aus, bag ich mich fast por bem Schritte gescheut habe, bagegen aufzutreten. Dan wird biefe Erflarung als eine mobigemeinte, rffene annehmen. (Stimmen: Sehr gern!) Allein ich bin überhaupt gegen bie Erlaffung irgent eines Aufrufes an bad Bolf, und obmobl bieje Alificht butth ben von Ihnen gefaßten Befchluß ibre Erledigung gefunden bat, fo find bie Grunde, die ich jest gegen biefen Aufruf habe, be theilmeife mit jenen gu-fammenfallend, die überkaupt gem jeben Aufruf find. Berner ift eben in biefem Aufrufe nur bie eine Seite bes Baufes vertreren, mas ich gang naturlich finte. (Beiterfeit.) Dagegen ift aber biejenige Pariel, melde bie Berfaffung nicht annehmen will, gar nicht barin vertreten. (Große Beiterfeit.) Und auch Das ift naturlid, wenn man bie Buigmmenfegung bes Ausiduffes tennt, aus beffen Sco g blefer Aufcuf flammt. Aber feviel v rlangt roch die B. Aligfeit, bag man me-igftens fo im Borubergeben fagt: "Obwohl man bie Anfichien Derjenigen, bie gegen die Berfaffung fin, nicht billigt, to ift Doch auch zu ermagen, bag eben bieg und bief gegen bie Berfuffung einbemandt merben fann." Das ift feellich ein Biberforuh gegen Ihre bisberige Salrung, meine hirren; aber baß bei einem fo umfanglichen Berfaffungemert, wie bas Ihrige ift, gegen fo viele nur mit geringer Webibeit angenommene Benimmungen viele Grunde fich aufftellen laffen, gegen fo gat Ireiche Beftjegungen, bie folgemeife bas gange Spftem ergreifen. Das merden Gie mir jugeben. Durch eine

felde Anbantellichtet mobile wat Auffe; bine fablie Mitun gegeben, und unter ihm Gerieteinen jewiede. Auf vermei au undest gautale ube die nutue iftie gegand sheipvalla ibi ben, Entrem f mieben en bie Gonfeiffion juradipofen gu laf um biefe Lade ju ergengen, bef biefer Anntag angerentun würde (heterfett); after ich ist flaube hach, bof die Acceptige es non Ihnen nertaugt, Wie foller macht Denjanigen, woll Ihre Buffet nicht iheilen, nuch melite bed Baber fibergubbe reich in plagen. Danfe Dertraute gwofen, Starbete einigle Rechnung tragen : Gelenfift Billimeten. biefe Ranteil). Einer! Anvah.: menn 'Auch miller ettels met Allerbings, laufen mir, :-- hingtofomific Martei. --- hibu in: Einer Einfamfalt, bin: um Cutta bis; auf ille illeftahistif hingustaumun wird. (Grofe fantpublit.): Allein bies Man war boch einpal fahr flest in biefent Saufe verteten, mu bafür finnus ich michtelichen fier forigrogenistis Inde finisobil gufammengubalten gefuche, unfte ich troch inne migefredie Partei fleht fehr bicht im Bolle, und ibeftogen Gertangt ib Billigeit, bef map wenigftent be auch ihre wendgen Sch in blefem Caufg, bie med der intigfine diedergengung medafialler Regeiftenung für Einhalt und Mertheit der Rattig bie nun einmal nicht in diefer Berfoffung finden Baden, d Antprache an die ihnen gur Gennbe mach gleichgefteate B heit des Maffen gefanen follen. Go. viel warigkent fi Gie und, - und, nicht Nog bet Minerität, foresen Min this noch gepabnen (Gelverfiet), mantlich send inder Mothen an has Walt ju enlaffen. (Griterbeilt, Grimmen: Gebr gut! Das ift aber ploipatfacha!) Rein, bus if Bobe: Polyptfache, ich mache überhaupt teinen Schery, aueine Deroen, ich mi hellen Ernft. Ich glaube, daß nämlich bem Ebild mich much lich, wie Sie es amtlich thun, und nicht blef privat, bie Grunde porgelegt werben maffen, bin wie gegen bie Burchführung ber Berfaffing haban, ba wir und bamuft finb, fo gut os mit ben Breiheit, Einhoit und Grofe Beutfaland's gu meinen, als Gie, meine herren, ber Majehalt tut Saus m ber Minderheit draußen. Das würbe, auch febr ger. Gletnug bes moralifden Emerucks 36x28 Aufrufes beimaget; wan es macht einer Mehrhele tring Chre, wenn bie Minbertote fie ber Aeuzerung ibrer Meinung erftiett wird; biefe muß fic gang frei außern fonnen. Bavif miere eine fathe Minbeb boils-Apreffe berrupigand nuf bas Bult mieten, unb vie unif Ihrer Mainung fartem Medinne für bie Berf flung will von unfren, vach Irer Rimang, fconden Godunde mi hipen. Auch bie beffen Arfitein, -- was im und Synon foldte gutrauen, - flan int ber gegennekrifen A fregung vod Bolle niche immer unt bem Erfolge begtude, ben Wie erreb wollen : Gie heratifgen, meine Garren, swo to bin aberg regt, und mitten febr gut in Ihrem eigenen Jaureffe, wonn Sie to 3 ren Aufref Die Geftrebe at fast men, bie und, bon Gegnern bes Berfiffung gut Grite: fleben, voor ment Ge bas' wocht nollen, und gefteten eine Midvertute ethereffe ju extaffer. (Große, Seiterteit.) Sie miffen oben bowelen, buf fin von Daus nur arch eine einzige Babiei unter gang fpattimen Frammern ber abbern Breer vonen fiet, mas allo water ber Butte Der Ruttenglverfammiung arfdeint, mar Muntigut ift; Gie muff n ferner ernagen, bee Rubon fetbit ift in chomiaiffaten uber ben Gegenften Ihres Gufrufes gefpatunt in bor Gablung, is der wir to-ned find, muffen unt Wit vermeinen, das Boll aufgaregen, wes fo bet felde eine Maiprace, wie viefe, bie to maßig, ernft und ruitg gehalten ift, wie bie Joses Entn nrie, boch icon baburd eben etwas Aufregendes, wenn große, weit verbreitete anficten, welte bie M. fie von ben Berbiferungen beberifden, gar nicht barin beachtet mernen.

Sie Velbatigen, meine Geren, Ihre Liebe gub Freiheit, wenn Sie etwmal uns, ber Dinberbeit in biefem Saufe, bie Breifeit ber Deinungeaußerung belaffen. . Und zweitens beibie tigen Sie Bire Liebe jur Gerechtigfeit, menn Sie mit einem gleichen Daafe von Adiung ber Autorirat und bem fenigen Theil ber bentichen Bevbiferung Gebanbeln, ber gegen Die Berfaffung ift, und fo ben großen Strett: in ber Raiten burch bas entscheibenbe Gewicht ber vollen, allen Theilem juges wanden Babrbeit austragen leffen; bein bie Babrbeit ber Sache muß am Enbe boch flegen. Ferner forgen Sie auf biefem Beg für bie Ginigung im Botte; benn baburt, bag Sie eine Abroffe erlaffen in einseitiger Richtung, regen Sie eben bie Thetie bes Bottes wieder auf, die 3ore Berfaffung nicht wollen, mabrend, wenn in ber Ansprache bie Grande für und gegen gegeneinander gefteut wurben, Sie vielleicht in Diesem wiberftrebenben Theile wiele Brofelyten machen thunen. Endlich haben Sie, meine herren, nach in Ihrer Ansprache für wie Reinerhaltung bes nationalen Charafters Ihrer Agitation für Ihre Berfaffang zu forgen, und befmegen mußte ich verlangen, bag ber barauf gebenve Theil bes Bifages, ben bie Berten Judweid und Genoffen gemacht haben, hineinfemme. 26 liegt uns boran und muß une Allen baran liegen, bag wir eine weine, gefes-Noe, nattonale Benegung haben. Sie muffen in ber Art fern halten jeven Berbacht, bag auswärtige : Dife bon und erfebnt werbe, um bie Worf-ffung ober bie Guter, die man baburch gebeckt glaubt, burchzubringen. Es hat teinen guten Einbrud gemacht, bag man bei ben verfchiebenen neulich in Deutschland aufgetauchten Aufftanben Auslander, jumal and Bolen, gefeben batt fell bat toinen guten Einbrud gemacht, bei ben uns naberen Schifberhebungen Brangofen gewahrt zu haben. (Beiterkeit'und Buruf: Allenfalls Ruffen!) Ruffen! Run, bie will ich auch nicht, allein ich will, wenn ich die Gafte aus Often nicht will, auch bie aus Beilen nicht. (Zuruf: Die Auffen find schon da!) Gie find nicht da, fie find in Angarn, das uns nichts angeht. (Burnf: In Schleften!) Burch Schleften! fint fie nut gengen. (Buruf: Doch!) Forner ift es norhmonbig, bag Sie in diese Abreffe aufnehmen eine offene Debabouirung von auffidmbificher Bewegungen, welche mit ber Duschfahrung ber Berfaffung nichts zu ichaffen haben, und bagu gebort, meine Berren, bie babeniche. (Buruf: Ab!) Es werb fue unfere obnehin gefährbete Autorisät gut fein, wonn wir uns von irgend einer Anerkenuung biefer Bewegung fern halten. Diefe Badifde Bewegung wird im Innern zu Grunde geben. Glauben Sie es mir, fle ftodt fcon, und eine Bewegung ber Mtt, bie firet, die ift auch icon auf ihrem Rudjuge.

Each 6 von Maunheim (vom Plage): Berteum-

Rust Keine Berleumbung, herr Sachs, sondern gludliche Behrheit. Wollen Sie Ihrem Aufrus den gehörigen moralischen und selbst politischen Rachbrud geben, so mussen Sie ihn frei halten von irgend einer Willigung einer Bewegung, die nicht geseusch ist und die mit der Versassen nicht zufammenhängt. In Baden hat aber der unseltze Auscuchr wit der Berfassung keinen Insammenhang. Die Regierung hat ja, und wahrhaft gar zu voreilig, sich zu der Vereibigung auf die Verfussung hergegeben, zu einer Beeibigung, die, solauge ein Reichboberhaupt sehlt, eigentlich gav keinen Inhalt hat. Ihre Ansprache nuch sich da ganz vein halten, sonst werden Sie gerade densenigen Abell der Beditrung, wilchen zu gewinnen Ihren am Meisen dwan tiegen muß, den geseplich, gestanten, vorzugsweise abstogen. Die Bewegung in Baden, in acht Tagen will ich Sie deren erinnern, skutt in einer

eigenen Befdrantibeit und Burbelofigfeit gufammen; bene fte ift in Danbe gerathen, in welche alle Babener in biefem Saufe Diejelbe nicht niedergelegt munfchen. Es wirb endlich fehr beilfam fur den Gindrud Ihrer Uniprache fein, wenn Gie farfer, als gefcheben, unter Bermahrung gegen jebe Detropirung einer Reicheverfaffung, mober fle auch fomme. einerfeits gegen ben Aufruhr von Unten, anbererfeits gegen bie bedrobende Auflbfung ber Nationalverfammlung von Dben, fic erheben, aber nicht bloß im allgemeinen, fondern unter Bezugnahme auf vorliegende Thatfachen. Dem beutichen Berfaffungs Werfe ichaben por Allem die gerftreuten Aufftanbe, weil fie unrein in der Quelle find, und bei ben Regierungen Anlag geben, bie gefenlichen Berfaffungsarbeiten gu foren, fobann weil fle une ben besten Theil bes Bolfes abwendig machen. Wir wollen es gewiß m.t ber Freiheit und Einheit und Große Deutschland's redlich; allein, meine herren, nicht Alle, bie fich unfere Bunbesgenoffen nennen, find es, und wenn Diejenigen, die an ber Spige folder unreinen Bewegungen fteben, in ihrem Irribum es auch redlich meinen follten, fo fleben binter ihnen noch Andere, beren Fine Sie, meine Gerren, nicht anerkennen burfen. Aus birfem Grunbe, Das muniche ich, daß, wenn Ihre Abreffe ben gehörigen Nachbruff baben und die Form, die Sie munichen muffen, erhalten foll, Sie biefelbe burch Bufage und Abanderungen in bem Geifte gestalten, ber ftete in Deutschland Unflang gefunden bat, in Dom reinen, unbefledten Geifte ber Freiheit, auf ber fittlichen Grundlage. Treffen Sie dieje, bann find Sie ficher, findet Ihre Uniprache Antlang. Wenn aber auch gegen Ihren Willen burch irgend eine Nebenbedeutung in Diefem ober jenem Sage nur ein Schein fur eine Bewegung in unflittle dem Ginne gegeben wirb, fo wurbe es Ihrer Anfprache fchaben. Go fpreche ich schliegend ben Bunfc aus, bug bie Moreffe noch einmal in Ueberlegung genommen werbe, und bag auch die Seiten, die ich fur; ifiggirend angegeben babe, in Beachtung gezogen werben, ober eventuell trage ich au, bağ Sie auch ber Minoritat geftaiten, ihrerfeits amelich eine Anfprache an bas Boit ju ertaffen.

Prafibent: herr Nauwerd hat bas Bort.

Nauweret (vom Plage): Ich bitte mir zum Schluffe bas Wort aus.

Präsident: Ich erlaube mir zu bemerken, baß noch vier Redner für und kein Redner gegen ben Aufruf geschrieben sind. Nach der Rednerliste würde nun herr Simon das Wort haben.

Gimon von Trier: Deine Berren! 3d mochte ben Anschein vermieben miffen, ale batten wir Ihnen eine Anipeache, beron Inhali Sie fennen zu lernen auffer Stanbe gewesen, aufgerrängt. (Eine Stimme: Das murbe ber Fall jein!) Rein, Das murbe nicht ber Fall fein! Sie muffen pon ber anderen Seite auch die Rudfichien ins Auge f-ffen, Die uns ju fofortiger Berhandlung bestimmt baben, nämlich ben einmal gefaßten Beichluß Die Sache heute zu erlenigen, und bann wie in der Raiur ber Sache beruhende Rothwentig. toit der Beschleunigung. Mir scheint es, Ihre und unsere Anforderungen konnien am Besten baburch miteinander perfohnt werden, day Einer von Ihnen ben Antrag fielle, Die Unfprache nach einmal zu verlesen, und bag Sie alszung in ber Beife parmigingen, wie herr Welder, bas beifit, bag Die die gewünschten Thanderungen in der Form ven Abanderungenarichlagen zue Berhandjung beadten. Bas beantragte Expanienng ber Majorität zum amtlichen Erles negeligen this defeid fit biefes Anflagen anberpiffe, fo ift biefes Anflagen 200 Geren Buf wehl weniger zegenft als humoriftifc gemeint. Mas munten Sie 3 B. gejagt haben, wenn wir, nachbem

Gie ben unverantwortlichen Reichsverweser gegen unfern Biffen geschaffen, ober nachbem Sie einen neuen Schnitt in bie polnifde Ration beschloffen batten, als Minorität zu Ihnen berangetreten, und für unfere bamaligen Minoritate - Broclamotionen ben amtlichen Charafter verlangt hatten? Ein amtficher Charafter tann blog Demjenigen mitgegeben werben, mas von ber Mehrheit ber Berfammlung als Beschluß ausgeht. Derr Buf und feine Freunde megen alebann, fowie wir früber, thun, was ihnen als Partei angemeffen erscheint, und, meine Berren, man tonnte ber Unfprache vorwerfen, daß fie nicht ausbrudlich gegen bie Berleumbungen auftrete, welche in letter Beit insbesondere von ber preußischen Regierung auf Diefe Berfammlung gebäuft worben find. 3d glaube, daß dieg vom Berfaffer nicht obne Abfi bi geideben ift, und wir find ber Meinung gewesen, bağ unfer greifer Uhland, ber Liebling bes beutfchen Bolles, ber lebenbige Broteft ber Aefthetif und Bilbung gegen bie Robbett unferer Begner fei, Die fich nicht entbloden, uns als Diebe, Rauber, und wer weiß, was fonft noch Alles bargufellen! (Lebhaftes Bravo!) Meine Derren! Die Abreffe fanctionirt ide Bewegung ju Gunften ber Reicheverfaffung, und eimas Beiteres hat weber in Baben, noch in ber Bfalk fattgefunden. 3ch fuble mich nicht vermußigt, bie ewig wieberholten, ebenfo unerwiesenen als ungegrundeten Beschulbis gungen gegen biefe Bewegungen Seitens bes herrn Bug ju wirerlegen. 3ch richte mich vielmehr fofort gegen ben Bufat-Antrag bes herrn Belder. Derfelbe ift offenbar gegen Frankreich gerichtet; es ift mir munberbar, bag fich bei bem Einmariche ber Ruffen auf beutsches Gebiet gar fein Abichen ju erfennen gegeben bat, weber von Setten ber Diplomaten ber Gingelftaat n, noch von unfern Centralbiplomaten, noch auch von ber Nationalversammlung jelbft! Die Ragharen mußten für und in Lonton und Paris gegen bie Beiretung bes beutiden Gebietes burd bie Ruffen zuerft protestiren! Bon fammilichen binifden Regierungen bat fic nicht eine einzige gerührt. Bon Frankreich aus hat noch teinerlei Ge-Bieteverlegung flattgefunden, und fiche ba, icon halt man es für angemeffen, Frankreich und Rufiland mit gleichem Raafe gu meffen, und ben Abichen nach Often und Beften miteinander ju verfcwiftern, obgleich ber erftere trot aller Beranlaffung felbftftanbig gar nicht vorhanden mar, und zu bem letteren gar feine Beranlaffang gegeben ift. Reine Derren! Bir find Alle aufrichtige Unhanger ber reinen beutschen Sache. Rur eine gang furge Strede ift mein Geburibort von ber frangofifchen Grenze entfernt; aber mir find, bei allen Sympathicen fur eine große freiheitsliebende Ration, auch an ber weftlichften Grenze bemifd, und es gelang uns nach Ausbruch ber Dargrevolution leicht, einzelne Bewegungen, bie über bie Grerge binauegeschlagen ichienen, wieber nach bem Bergen Deutschland's hineingulenten. Aber, meine herren, Das bilben Sie fich ja nicht ein, bag Sie burch eine Erflarung von bier aus ben großen Enticheibunge-Broceff, ber über Europa hereinbricht, einseitig werden beeinfluffen fonnen. Benn, ber Despotismus fich nicht wieder jurudieht, fonbern gegen ben Beften vorzuruden fortfabrt, fo glauben Sie ja nicht, bag ber Beften rubig zusehen und abwarten tonne und werbe, bis ihm ber Beind Er wird seine Magregeln treffen auf bem R den fist. auch ohne Aufforberung; bas liegt in ber Ratur ber Sache! 3bre Bermahrung gegen ben Beften ermangelt jeben Unlebnungepunftee. Ber bat benn bie Brangoien gerufen ? Der mo brangen fie fic als Eroberer auf? Sieht eiwa ein Bort bavon in ber In prache? Sie greifen plaglich in bie Luft nach einem Beinbe, ber gar nicht ba ift, mabreub Sie ben langft fichtbaren Beind im Often rubig fchalten und walten ließen. Die? Frangofen find bie natürlichen Bunbesgenoffen ber bentiden Freiheit und Civilliation gegen ben Desportemus und bie Barbarei bes Oftens. Welche Stellung nimmt Frankreich und gegenüber ein? Frankreich beschloß im verwichenen Frühjahre einen bruderlichen Bund mit Deutschland, und Sie haben fich damals einmuthig von Ihren Sigen gur Erwiederung biefes Gruges erhoben! Rachdem Brantreich mabrent mehrerer Monate einen Braftventen ertragen hat, welcher bie Bolitit ber Republit burch Coa'ition mit allen Burften bes Auslandes Breis gab, tommt baffelbe wieber auf bas Manifest Lamartine's gurud. Bon Eroberung bes beutschen Gebietes ift babei überall nicht bie Reve, wohl aber von ber Berbrüderung aller freiheitliebenben Mationen gegen ben Despotismus und bie Barbarei! (Bravo auf ber Linken.) In ber letten Rummer bes "Rational" tonnen Sie lefen, bag bereits bie Blauen, bas find die gemäßigten Republifaner, in einer Borberathung über die von ber gesetgebenben Bersammlung zu beobachtenbe Bolitit beschloffen haben, bem brobenben D spotismus entgegenzutreten, und nicht zu ruben und zu raften, bis bie Demokratie in gang Europa ben Despotismus zu Boben geworfen habe. Bon Groberungszeluften gegenüber Deutschland war auch hier nicht die Rede. In ber Haltung Frankreich's uns gegenüber liegt alfo burchaus feine Beraulaffung, irgend eine Bermahrung auszusprechen, und eine folche Bermahrung fteht Ihnen um fo weniger an, als Sie die Ruffen rubig auf beutsches Gebiet einruden liegen, ohne barüber Ihre Entruftung auszufprechen, mas Ihre erfte Pflicht gewesen mare! (Brano!)

Biebermann von Leipzig: Meine Gerren! 3ch bin in erfter Linie überhaupt gegen jebe Proclamation. 36 glaube nicht, daß es Aufgabe ber Nationalverfammlung ift, Proclamationen zu erlaffen, fonbern Beschluffe zu faffen. 36 erimere in biefer Beziehung an einen Borgang im vorigen Inhre, wo and eine Broclamation beantragt war, und von diejer Geite (der linken) diefelben Grunde bagegen geltend gemacht wurden, besonders ber Brund, welchen ber Borredner 1000m in Abrede gestellt hat, daß die Mehrheit einer Bersammlung zwar Beschtuffe fassen, nicht aber Meinungen und Empfiadungen im Ramen ber ganzen Bersammlung aussprechen tonne, weil bie Minoritat bem Ausspruche ber Dijeruat auf diesem Beloe fich zu anterwerfen nicht vervflichtet fet. 3ch muß infofern dem zweiten Borredner Recht geben, buf bie Minoritat bann bas Recht batte, ihre Empfindungen und ihre Unicheuung ber Sachlage ebenfalls zu vertreten. Darum, meine herren, glaube ich, bag eine Breclamation als Musfpruch bes Gefammtwillens ber Berfammlung unmoglich, als Ausipruch ber Majorität ein Unrecht ift gegen bie Minoritat, welche nicht gleichfalls ihre Anfibien geltenb machen tann. Benn Sie aber auf die Broclamation bennoch eingeben wollen, so warde ich in zweiter Linke gewünscht haben, daß man ber Berfammlung wenigstens fo viel Beit gelaffen hatte, ben Entwurf genau zu prufen. Es ift beim biogen Borlefen nicht moglich, fich ein festes Urtheil über alle Theile bes Entwurfs gu bilben. 3h geft be, baf ber Entmut des heren Uhland beim einmaligen Lefen mir fo einfach. unverfänglich und selbst zwecknäßig erscheint, daß ich ihm vielleicht beistummen konnte, aber boch nicht, ohne ihn vorher gopiuft zu haben. Meine herren! Als wir im vorigen Sabre, eine Broclamition an bas Boll erlaffen wollten over follien, murve und ber Entwurf gebruckt vorgelegt, er wurde sonann amendirt, und zuleht allevings verwo fen. 3d wurde barum wuntchen, bag Gie jest noch nachem biertibur biscoute mornen ift, wenigdens ben Schluß ber Berathung und bie Abstimmung vertagen mochten, bamit man Beit habe, jeder Gingelne fur fich und jede Bartei unter fic, ben Entwurf genauer zu p üfen. Sollten Sie nicht barauf eingeben, fo mochte ich i benfalls ben Bufapvorichlag von Berrn Belder und Genoffen empfehlen. Es ift bagegen von herrn Simon von Trier gefagt worden: es fei fein Grund porhanben, gegen fremte Einmischung fich zu vermahren, man habe fich ja auch gegen eine ruffische Einmischung nicht verwahrt. Soviel ich die betreffende Sielle des Belder'schen Antrages verftanben habe, will man fich nicht allein gegen eine frangofice, fondern gegen jebe fremde Einmischung, alfo auch gegen eine von Rufland, aus prechen. Benn ber hett Borredner gefagt bat, es fei tein Unlag ba, fich gegen bie Einmischung ber Franzosen zu verwahren, benn fle sei nicht begehrt worben; so erkenne ich mit Freuden an, bag man fich im Bangen bei ber Bewegung in ben weftlichen Grenglanben bavon fern zu balten entichloffen icheint. Aber ob bieg von allen Seiten geschiebt, und ob man namentlich nicht von jenfeits ben Billen bat, fich einzumischen, bas bezweifle ich boch; ich bezweifle es um fo mehr nach einer neuerlichen Mittheilung über eine Berfammlung frangbflicher Demofraten, welche darauf binguweisen scheint, daß man von dort aus wünscht, in die deutichen Angelegenheiten fich einzumischen. Daber ift biefe hindeutung gewiß angemeffen, ebenfo aber auch bie, bag man bas Bolt ermahne, bei allen Bestrebungen fur bie Reichs-Berfaffung nur biefe Berfaffung, bie gange Berfaffung, und nichts als die Berfassung zu erftreben.

Brafibent: Bon Berrn Datowiczta ift mir folgender Intrag, ber bie Unterftugung von zwanzig Mitglie-

bern hat, überreicht worben :

"Bir beantragen, bag bie weitere Berhandlung und Abstimmung, ben an bas beutsche Bolt gu erlaffenben Aufruf betreffenb, auf morgen vertagt unb porher ber vom Ausschuffe empfohlene Entwurf biefis Aufrufe gebruckt unter bie Mitglieber vertheilt merbe."

Unterftigt von: Jucho; Biebermann; Gravenborft; Bindert; Blag; Bentel; Birichberg; Fischer von Jena; Zicharia; Schorn; von ber Borft; Bollandt; Lobemann; Roben;

b. Buttel; Edert; Beder; Groß.

Meine Berren! Benn ich, bie gegenwärtige Lage ber Sache recht erfaffe, wird aber biefen antrag abgestimmt werben muffen. 3ch erkenne ben Einwand, baf ber Antrag in manchen Beziehungen Dem, mas Gie bei Beginn ber Berhandlung beschloffen haben, en gegenfleht. Sie haben bie Berathung bis jum Schluff: befoloffen. Benn übrigens fein Emwand erfolgt, werbe ich barüber abstimmen laffen. Der Antrag geht babin, bag bie weitere Berhandlung und Abftimmung in biefer Sache bis auf morgen vertagt, und ber verlefene Entwurf bes Aufrufe gebrudt unter bie Mitglieber vertheilt werden foll. Reine Berren! 3d bitte Diejenigen, welche biefem Antrage beiftimmen wollen, fich zu erheben. (Die Debrheit erhebt fich) Deine herren! Bir find nicht im 3meifel, bag bie Dajoritat biefen Antrag angenommen hat Er gilt für angenommen. — Meine herren! 3ch will icon beute in Betreff ber morgigen Berhandlung, bamit es nicht vergeffen wird, bemerken, bag icon beute die namentliche Abftimmung vorbefalten ift. Meine herren! Die beutige Tagesoronung mare erschöpft. Doch foeben wird mir bemerkt, bag noch ein Bericht bes Dreißiger - Aus duffes vorliege.

Simon von Trier: Meine Berren! Berr Rauwerd

bat ben Antrag geftellt:

"Die beutsche Rationalversammlung, in Erwägung, bag bie conflituirenbe Berfammlung bes Freiftaats Frankfurt burch Abreffe vom 14. Rai ber Nationalverfammlung ben Schut ber Frankfurter Bürgerschaft angeboten bat, beschlieft:

1) Die Rationalversammlung fiellt fich unter ben Schus bes Freiftaats Frankfurt und ber gesammten beut-

fcben Ration.

2) Sie beauftragt ihren Prafibenten, bieferhalb und wegen ber Berpflichtung ber bewaffneten Racht auf Die Reichsverfassung mit ber Regierung bes Freistaats

in Berhandlung ju treten."

Der Dreißiger = Ausschuß, aus Veranlaffung biefes Antrags, hat nun beschloffen, ben folgenben Antrag bei Ihnen gur beutigen Sigung ale bringlich ju bevorworten. Bert Rauwerd hat feinen Antrag im Dreifiger = Ausichuf gurud's gezogen und fich vorbehalten, benfelben als Bufat - Antrag, gum Antrage bis Dreisiger = Ausichuffes wieder einzubringen. Der Antrag bes Dreißiger = Ausichuffes lautet folgenbermagen:

> "Dringlicher Antrag bes Dreifiger - Ausfouffes zur Sipung vom 25. Mai 1849.

"Die Nationalversammlung befoließt:

1) Die Truppen folder Ctaaten, beren Regierungen bie Nationalversammlung, ober beren Beidluffe als gu Recht bestehend nicht mehr anerkennen, find ihrer zweideutigen und ichmierigen Stellung burd Bereidigung auf bie Reicheverfaffung, ober Entfernung vom Gebiete ber verfaffungstreuen Staaten fofort au entbeben.

2) Die nationalversammlung fieht einer bestimmten Erflarung bes Reichsminifteriums über bie Ausführung biefes Beschluffes bis morgen fruh 12 Uhr ent-

gegen."

Brafibent: Deine Berren! Der Ausschuß hat feinen Bericht und ben barin befindlichen Antrag als bringlich bezeichnet. 3ch muß baber fragen, ob bie bobe Berfammlung ber Anficht ift, baf in bie fofortige Berathung ber Sache eingegangen werben foll? 3d bitte alfo Diejenigen, welche bie alsbalbige Berathung bes Berichis und bes Antrages wollen, fich zu erbeben. (Die Mehrheit erhebt fic.) Die Frage ift bejaht. - Gin Rebner hat fic uicht gemelbet; ich muß fragen, ob vielleicht ber Berr Beidterftitter bas Bert verlangi?

Simon von Arier: Meine Berren! Diefer Gegenfant hat bereits fo oft bei Ihnen gur Berathung vorgelegen, bag barüber nicht viele Borte zu verlieren find. Der herr Reichsminifterpraftvent, Dr. Gravell, bat Ihnen erflart, bag er trot bes Diftrauensvotums ber Nationalversammlung nicht abtreten tonne; unterbeffen werben wir von Truppen folder Staaten, beren Regierungen bie Reideverfaffung nicht anertennen, welche fogar ben Rechieb ftanb ber Rutionalverfammlung leugnen, fortwährend umftellt gehalten, wogegen bie Truppen folder Staaten, welche bie Berfuffing anerfannt baben, mehr und mehr bon Frankfurt enifernt murben. Dag man von friedlichen Gefinnungen gegen bie Rationalversammlung noch so viel fprechen, ich halte mich an bie Thatfacen, und biefe fprechen im entgegengefesten Sinne. Buf die Tratfachen wird es aber mehr anfommen, als auf Borte. Bir haben nichts gegen bie verschiedenen Truppen-Roiper in ihren einzelnen Beftandtheilen; aber Das fann uns am Enbe auch Niemand übel nehmen, wenn wir beren angebliche Bartlichkeit für unfern Beftanb und Edus im

Hindlick auf bas Spftem, in welchem fie nun einmal jeben Augenblick, sei es durch die Centralgewalt, sei es durch die Regierungen der Einzelstaaten, geleitet werden konnen, in etwas bezweiseln. In riesem Sinne empfehle ich Ihnen die Annahme des rom Dreißiger-Ausschuß vorgeschlagenen Antrages.

Prafibent: Bevor ich bie Dehatte schließe, muß ich bemerken, bag bie Abstimmung auf Namensaufruf vorbehalten ift. (Zuruf: Bon wem?) Bon hertn Gravenhorft.

Gravenborft von Luneburg: 3ch beantrage bie

namentliche U flimmung.

Prafident: 3ch muß fragen, ob bie namentliche Abstimmung unterstutt wird? 3ch bitte bie jenigen herren, welche bie namentliche Abstimmung über ben vorliegenden Antrag unterstützen wollen, sich zu erheben. (Die erforderliche Anzahl erhebt sich.) Die Unterstützung ist exfolgt. Wir schreiten somlt zur Abstimmung selbst. Meine herren! Der Antrag lautet: "Die Nationalversammlung beschließt:

1) Die Truppen folder Staaten, beren Regierungen bie Nationalversammlung ober beren Beschluffe als zu Recht bestehend nicht mehr anerkennen, sind ihrer zweibeutigen und schwierigen Stellung durch Bereibigung auf die Reichsverkassung, ober Entfernung

vom Bebiet ber verfaffungetreuen Staaten fofort gu

entheben.

2) Die Nationalversammlung siebt einer bestimmten Er-Elärung bes Reichsministeriums über die Ausführung bieses Beschlusses bis morgen früh 12 Uhr entgezen."

Meine herren! Diejanigen, welche biefem Antrag beistimmen wollen, werden bei bem Namensaufruf mit "Ja," bie ihm nicht beitreiten wollen, mit "Nein" antworten. Der Namensaufruf beginnt mit Buchkaben T.

Bei bem hierauf erfolgten Ramansaufruf autworteten mit Ja:

Blumibber aus Rirchenlamit, Becget aus Mabren, Bogen aus Diche ftabt, Breegen aus Abrweiler, Caspers aus Robleng, Chriftmann aus Durtheim, Clauffen aus Riel, Cropp aus Dloenburg, Demel aus Tefchen, Dietich aus Unnaberg, Eifenmann aus Rurnterg, Gifenftud aus Chemnis, Enbers aus Liefenort, Engel que Binneberg, Erbe aus Altenburg, Fallmeraper aus Munchen, Bebrenbach aus Sadingen, Feger aus Stuttgart, Forfter aus Dunf lo, Freefe aus Stargarb, Brifch aus Stuttgart, Beigel aus Munchen, Gunther aus Leipzig, Gulben aus Breibruden, Sagen (R.) aus Beibelberg, Saggenmuller aus Rempten, Sartmann aus Leitmerig, Bebrich aus Brag, Sehner aus Biesbaben, Beifferbergt aus Rochlig, Belbmann aus Gelters, Bilbebrand aus Marburg, Sonniger aus Rubolftabt, Boffbauer aus Morbhaufen, Jacoby aus Ronigeberg, v. Itflein aus Mannheim, Rellarget aus bfterr. Schleften, Rublich aus Schloß Dietach, Ruenger aus Confanz, Langbein aus Burgen, Lerpfebn aus Grunberg, 2bme (Bilbelm) aus Calbe, Maper aus Diebeuern, Delly que Bien, Dolling aus Oleenburg, Doht (Moriz) aus Stuttgart, Ragel aus Bablingen, Ragete aus Durrharbt, Rauwerd ans Berlin, Ricol aus Cannover, Battab aus Etepermart, Baur ans Reiffe, Bfahler aus Tettnang, Rant aus Bien, Rapparb aus Glambet, Raus aus Bo'framis, Reidenbach (Graf) aus Domete, Reinhard aus Boppenburg, Reinstein aus Naumburg, Rheinmalb aus Bern, Robinger aus Siutigart, Rosler aus Dels, Rofmatler aus Tharand, Rabl aus Banau, Sade aus Mannheim, Schaffrath aus Reuftabt, Scharre aus Strehla, Schlutter ans Poris, Schoder aus Stuttgart, Schott aus Stuttgart, Schuler aus Jena, Schulg (Friedrich) aus Beilburg, Soulz aus Darmftatt, Comargenberg aus Kaffel, Simen (Beimich) aus Breslau, Smon (Lutwig) aus Trier, Epas ans Frankenthal Start aus Rruman, Tafel aus Stuttgart, Temme aus Munfter, Thuffing aus Barendorf, Tirus aus Bamberg, Ubland aus Tubingen, Umbfreiben aus D. bn, Blider aus Tubingen, Bogel aus Guben, Bogt aus Giegen, Baleburg - Beil-Trauchburg (Burft) aus Stutteart, Befter aus Tünstorf, Pefendond aus Duffelborf, Wiesner aus Bien, Bigard ans Dresben, Bbler aus Schwerin, Bolf aus Breslau, Burth aus Sigmaringen, Zimmer aus Prag, Zimmermann aus Spandom.

Mit Rein antworteten:

Badhaus aus Jena, Beder aus Trier, Biebermann aus Leipzig, Boding aus Trarbach, Bradebuich aus Bannover, Buf aus Freiburg im Breisgan, v. Buttel aus Olbenburg, Cems aus Trier, Enprim aus Franffurt am Dain, Cramer aus Rbiben, Cucumus aus Manden, Deete aus Lubed, Dham aus Schmalenberg, Edert aus Bromberg, Feberer aus Siuttgart, Biicher (Guftan) aus Jena, Freubentheil aus Stabe, Gerlach aus Tilfit, Gfebrer aus Freiburg, Goly aus Brieg, Gravenborft aus Lune burg, Groß aus Prag, Gruel aus Burg, Bentel aus Raffel, v. Bennig aus Dempowalonta, Birichberg aus Sonderebaufen, Soffen aus Dattingen, Dofmann aus Friedberg, Sculmbt aus Braunschweig, von ber horft aus Rotenburg, Jacobi ans Berefelb Juco aus Frankfurt a. D., Rafferlein aus Bitreuth, Rieruiff aus Rofted, Rirdgefiner aus Burgburg, Lauf aus Bianden, Liebmann aus Perleburg, Lobemann aus Laneburg, Matowiczta ans Rrafau, Mercel aus Rronat, Baur aus Anosburg, Pirdert aus Beis, Blif aus Stabe, v. Dnintes Jedius aus Ballingfortel, b. Reben aus Berlin, Roben ans Dornum, Com aus Uffin, Simon (Dier) aus Brestau, p. Seiren aus Mannbeim, Bebefind aus Bruchbaufen, Betbeter aus Machen, Beider aus Seivetberg, Berthmuffer aus Buloa. Bichmann ans Stenbal, Bieft aus Subingen, Butife aus Leitzig, Bedaria aus Ghtringen, Biegert ans Breufift. Minben, Bittel aus Bublingen, 3bliner ans Cpemnig.

Abwefend waren:

A. Mit Entichulbigung:

Badmaier aus Forchbeim, Bergmuller aus Mauerfirchen, Befeler (& 28:) aus Schlesmig. Blomer aus Aachen, Breufing aus Denabrud, Chrift aus Bruchfal, Detmelb aus Sannover, v. Diestau aus Plauen, Goel aus Burgburg, Chrlich aus Murgyn f, v. Formacher aus Binblidfeiftrig, Frigide aus Roba, Gebbard aus Burgburg, Grumbrecht aus Luneburg, Jahn aus Freiburg an ber Unftrut, Jopp aus Enperedoif, Roch aus Leinzig, Rohlvarger aus Reuhaus, Rolb aus Sveper, Krzyzinowski aus Simter, Mammen aus Plauen, Marfilli aus Roverebo, Maudifc aus Dippolbismalba, Mert aus Samburg, Mittermaier aus heivelberg, Dobl (Robert) aus heibelberg, v. Reitichus von Roninsberg, Rerreter aus Frauftabt, Bannier aus Berbft, Pfeiffer aus Abameborf, Brefting aus Memel, v. Pretis aus Samburg, v. Madowis aus Ruthen, Rareaux aus Roln, Romer aus Stutig irt, Ruber aus Divenburg, Schadler aus Baou:, Schluter aus Paberborn, Schmidt (Abolph) aus Berlin, Souler (Friedr.) aus Zweibruden, Tafel (Frang) aus Zweibruden, Tappeborn aus Olvenburg, Walter aus Neuftidt, Weber aus Neuburg, Beigle aus hohened, Bell aus Trier, Bimmermann aus Stutigart.

B. Ohne Enticulbigung:

Abam aus Ulm, Abrens aus Salgitter, b. Anbrian aus Bien, v. Bally aus Beuthen, Bermbach aus Siegburg, Bernhardt aus Raffel, Boch : Bufchmann aus Siebenbrunnen, Braun aus Bonn, Brentano aus Bruchal, Culmann aus Zweibruden, Damm aus Tauberbifcoffsheim, Ebmeier aus Baberborn, Efterle aus Cavalefe, Fibbel aus Reuf, B mrabt aus Stallupohnen, Baggoletri aus Tri ft, Gisfra aus Bien, Gobeffion aus hamburg, Goen aus Rroiceinn, Gottidalt aus Schopfbeim, Gulid aus Splesmig, Ballbauer aus Meinen, Bedicher aus hamburg, Delbing aus Emmenbingen, Bergenhabn aus Biesbaben, v. hermann aus Munchen, bud aus Ulm, Jungbanns aus Desbach, Jurgens aus Staviolbenborf, Rlett aus Beilbronn, Robler aus Seehaufen, Rotich aus Uftron in mabrifch Schleften, Rungel (Alexander) aus Wolfa, Laubten aus Ronigeberg, v. Linde aus Maing, Mann aus Roftod, Mared aus Grap, Marting aus Friedland, v. Dayfelb aus Bien, Deper aus Liegnis, Dez aus Freiburg, Dichelfen aus Jena, Mintus aus Marienfeld, Moller aus Reichenberg, Rohr aus Dber-Ingelbeim, Daller aus Damm, Muller aus Burgburg, Munchen aus Luxemburg, Raumann aus Branffurt a. b. D., Reugebauer aus Luois, Dftendorf aus Soeft, Ottom aus Labiau, Baur aus Augeburg, Beter aus Conftang, b. Bobewils aus Regensburg, Reichard aus Spener, Reifinger aus Freiftadt, Richter aus Achern, Riehl aus 3mettl, Rieffer aus Samburg, Rogler aus Bien, Schang aus Munchen, Schent ans Dillenburg, Shepp aus Wiesbaben, Shid aus Weißensee, Schierenberg aus Detwold, Schmidt (Ernft Briedrich Franz) aus Löwenberg, Schmitt aus Raiserslautern, Schneiber aus Wien, Schnick aus Raiserslautern, Schubert aus Annaberg, Schubert aus Wanzburg. Schubert aus Urenburg, Schubert aus Walnz, Servais aus Luremburg, Siemens aus Hannover, Stabl aus Erlangen, Steindorff aus Schleswig, Stofinger aus Frankenthal, Stracke aus Rumburg, Szabel aus Olmüt, Tellfampf aus Breslau, Thinnes aus Eichftätt, Tranpusch aus Wien, v. Trüßschler aus Dreeben, Venedry aus Koln, Werner aus Oberfirch, Wimmer aus Trichenreuth, Wippermann aus Rassel, v. Wydensbrugs aus Weimar, Bucharis aus Bernburg.

Prafibent: Weine Herren! Ich verkündige Ihnen bas Ergebnis der Abstimmung: Der dringliche Antrag des Ausichusses ift mit 97 Stimmen gegen 60 Stimmen angenommen. — Wenn ich den Herrn Berichterstatter Simon richtig verstanden habe, so wäre der Antrag des Herrn Nauwerck nicht in dem Antrage des Ausschusses ausgegangen, sondern besteht noch als Zusat Antrag sur sich.

Planwerd (vom Plate): Ich beantrage bie Abstimmung barüber, ba ich ibn als Amendement eingegeben habe. Brafibent: Mir hatten fonoch noch über ben Ang

Prafibent: Wir hatten fonach noch über den Anstrag bes herrn Rauwerd abzuftimmen; berfelbe lautet:

"Die beut de Nationalversammlung, in Ermägung, daß die constitutrence Beisammlung bes Freistants Frankfurt durch Abresse vom 14. Mai ber Nationalveisammlung ben Schutz ber Frankfurter Burgerichaft angeboien bat, beschließt:

1) Die Nationalversammlung fiellt fich unter ben Cous bes Freiftaats Frankfurt und ber gesammten beutichen Nation.

2) Sie beauftragt ihren Praftventen, bieferhalb und wegen ber Berpflichtung ber bewaffneten Racht auf bie Reicheverfaftung mit ber Rezierung bes Freiftaats in Verhandlung zu treten."

3ch bitte diejenigen herren, welche biesem Antrage beitreten wollen, sich zu erheben. (Die Minderheit erhebt fich.) Der Antrag ift abgelehnt. herr Choin hat um das Wort gebeten zu einer Interpellation des Dreißiger- Ausichusses; ich gebe ihm das Wort.

Echorn von Effen: Meine herren! Dem Dreisiger-Ausschuß liegen außer anberen Antragen auch zwei bie Bertagung betreffende vor; ich bitte ben Dreisiger-Ausschuß, ba bie Bertagungsingelegenheit ber Airtei, ter ich angehöre, ehr bringlich ift, uns bis morgen barüber Bericht zu erflatten. Bielleicht ift Eines ber Mitglieder hier, welches, wenn es mbalich ware, uns hierüber Bescheid geben konnte.

Dimon von Trier: Wir waren ber Reinung, baß ber Bertagungs-Antrag mit bem Gegenstand in Berbindung zu setzen sei, ben das Bureau später in die Sand genommen hat, nämlich mit der Wiedervervollständigung der Nationals-Bersamulung. Der Ausschuß hatte sich durch seinen Reserenten mit dem Bureau in Verbindung gesetzt, und in Volge Dessen ist die Sache in der Hantag auf Bertagung wieder in den Bereich des Ausschusses, und wir werden, dense ich, morgen darüber Bericht erstatten.

Spas von Frankenthal: Ich ersuche bie Mitglieber bes Dreißiger-Ausschusses, sich heute Abend 5 Uhr in bem gewöhnlichen Locale zu versammeln.

Prafibent: Reine herren! Bor bem Schluffe ber Sigung hatten wir bie von mir angeregte Angelegenheit, namlich bie Ergangung bes Legitimations - und Geschäfteorbnungs = Ausschuffes zu erledigen ; ich glaube aber, daß ich im Sinne ber Berfammlung fpreche, wenn ich ben Borichlag mache, bie Bahlen fur beibe Ausschuffe ber morgigen Sipung vorzubehalten. (Allseitige Bustimmung.) Meine Berren! 3d muß bemerten, bag in ben Legitimations = Ausichuß, für welden gegenwärtig noch acht Mitglieder bier eingeschrieben find, ebenfo wie in ben Musichus fur ble Gefcafteorbnung fieben neue Mitglieber zu mablen finb. Die Mitglieber bes Ausschuffes zur Brufung ber Legitimationen find bermalen noch bie herren Mittermater, Clauffen, Ebmaier (mehrere Stimmen: Fehlt!), Bergenhahn, v. Reben, Reb, Beinrich Simon, Rapparb; bie acht Mitglieber bes Ausschuffes für bie Geschäfteorbnung find folgende: Fischer von Zena, Rirchgegner, Ebel, Feger, Raumann, Tafel von Stuitgart, Tellfampf und Befenbond. - Auf bie Tagesorbnung ber morgigen Sigung, bie ich mit Ihrer Genehmigung auf 11 Uhr ansete, bringe ich: Die Bahl von fleben Mitgliebern fur ben Ausschuß gur Brufung ber Legitimationen und fur bie Befcafisorbnung; fobann bie Fortsepung ber Berathung über ben vorliegenten Antrag bes Dreißiger = Ausichuffes, ben Aufruf an bas beutiche Rolf betreffend. — herr Goly hat wegen einiger Urlaubs-Besuche Ihnen noch eine furze Mittheilung zu machen.

Schriftsührer Golg: Längeren Urlaub haben verlangt: Gebhard von Burzburg auf drei bis vier Wochen, vom 24sten dieses Monats an, zu einer Reise in die Deimath; Tafel von Zweibrücken auf vierzehn Tage, um der baherischen Rammerstzung beizuwohnen; Kolb von Speyer ebenso auf vierzehn Tage, aus demselben Grunde; R. Mohl auf zwei dis drei Wochen, dringender Familienangelegenheiten wegen; Fritzsche von Roda auf zwei dis drei Wochen, ebenfalls dringender Familienangelegenheiten wegen; Edel von Würzburg auf acht dis vierzehn Tage, wegen häuslicher und dienstlicher Angelegenheiten; Tappehorn auf drei Wochen, vom 26. Mai an, wegen Beruss- und häuslicher Angelegenbeiten.

Wefendond von Duffelborf: Meine Berren! 30 bin ber Meinung, bag wir in biefer Beit feinen Urlaub bewilligen follen außer bem Falle, mo es ben betreffenben Perfonen burchaus unmöglich ift, in ber Nationalversammlung gu verbleiben; und zwar bin ich um fo mehr ber Deinung, vaß mir folde Urlaubsgefuche nicht bewilligen follen, als wir beute Morgen ben Borichlag bes Bureau's genehmigten, bağ Die, w lde ohne Urlaub abwesend find, und binnen einer Praclufivfrift fich nicht einftellen, als ausgeschieden betrachtet werden follen, mabrend Diejenigen, benen ber Urlaub bewilligt ift, von bem Brajudig nicht getriffen werben follen. Nach dem bisberigen Geschaf sgange ift es jehr leicht gewesen, unter beli bigen Angiben Urlaub zu erlangen; ich glaube, es ift Das nicht recht gewesen, und ich batte Belegenheit, in ber preugifden Rammer zu erfahren, bag man mit Bewilligungen von Utlaub bort febr ftreng mar. In ber gegenwärtigen Zeit muß unter allen Umftänden barauf gehalten werden, daß nur irifcige Gründe ein Urlaubsgesuch rechtsertigen, und es scheinen mir unter den vordandenen Urlaubsseschuchen nur zwei zu sein, welche Berückstigung verdienen können, nämlich die Gesuche der Abgeordneten Tafel und Rolb. Der Abgeordnete Raveaux batte bei Beginn der Rationalversammlung den Antrag gestellt, daß es nicht zulässtschin soll, gleich zeitig A'geordneter der deutschen Rationalversammlung und der Rammer eines einzelnen Landes zu sein; ich hätte gewünscht, daß Das angenommen worden wäre; da es aber nicht angenommen worden ist, hat sich der Modas eingeschlichen, daß viele Abgeordnete in einzelnen Landestbeilen Abgeordnete waren, — deshalb glaube ich, das wir den Abgeordneten Tafel und Kolb den erbetenen Urlaub nicht verweigern können.

Brafibent: 36 glaube, bemerten zu muffen, bag Diejenigen, welde um Urlaub bitten, bereits abgereift find, und daß die Urlaubsgesuche bereits vor einigen Tagen einge reicht wurden; ba Sie nun beute genehmigt haben, bag wir fammtliche Beurlanbte einberufen begiebe ich bie Ginberufung auch auf die Berfonen, beren Urlaubsgesuche foeben vorgetragen murben, und es fragt fich aifo nur, ob Sie, wie Derr Befendond wünfcht, ben beiben herren, welche gur banctichen Rammer abgereift find, folde Einberufungeichreiben and wollen zugeben laffen, - barüber batte bie bobe Berfammlung gu enticheiben. Dann mochte ich mir erbitten, bie Weife gu bestimmen, wie ich banbeln foll im Ginne ber Berfammlung gegenüber folden Urlaubszeinden, die nur auf acht Sage gerichtet maren; Die Geschäfisordnung fagt, bag biefen gegen über ber Braffbent bie Berilligung für fic aussprechen burk, - ich munfchte, baß Gie fich barüber einigen mochten. (31ruf: Beim Alten laffen!) Meine Derren! Benn Sie glaw ben, bag Ihre Beftimmung von heute fruh biefe bem Bid. floenien eitheilte Befugnif nicht befdrante, fo werbe ich fernerhin bie Befugniß, ais mir gegeben, beirachien tonnen (Buftimmung), und es murbe fich nur mehr barum banbeln, ob Cie eine Ausnahme ju Gunften ber herren Roll und Tafel maden wollen . . .

Golg von Brieg: Meine herren! Ich glaube, es wird wegen ber Abgeordneten Tafel und Rolb ein Beschuß nicht notigig sein. Beide verlangen einen vierzehntägigen Urland, und allen einzuberusenden Abgeordneten ist ebenfalls eine vierzehntägige Frist gestellt, — Sie werden Das wohl zu unterscheiden wissen, und ich glaube nicht, daß es nothwendig sein wird, eine Ausnahme zu maten, denn dieselbe trist Alle, die Urlaub genammen haben, und ich glaube daher, daß, wenn es auch nicht wünschenkwerth ist, im Algemeinen Urlaub zu nehmen, wie die Cache liegt, weiter sich nichts machen läßt, als daß man sie ebenso einberuss, wie die andern. Des mit ist die Sache von selbst erledigt.

Präsident: Der in gen, die mit Urlaub abwesend find, wird nach dem heutigen Borsctlage ein Pajudiz nicht gestellt, sontern fie werden dringend eingelaten, baldigst zu erscheinen; ich betrachte diese Angelegenheit somit auch als erlerigt, und schließe die heutige Stung, indem ich de nächke Stung, wie bemerkt, auf morgen um 11 Upr auseraume.

(Solug ber Sigung 3 Uhr.)

Stenographischer Bericht

über bie

Berhandlungen der deutschen constituirenden Nationals Bersammlung zu Frankfurt a. M.

Nro. 229-

Montag ben 28. Mai 1849.

IX. 20.

Zweihundert acht und zwanzigste Sitzung.

(Stungelocal: Paulefirce.)

Sonnabend ben 26. Mai 1849. (Bormittage 11 Uhr.)

Brafibent: Theodor Reb von Darmftabt.

Buhmmier, Combert von Annaberg, Oftendorf, v. Buttel, Biebermann, Rößer von Wien, Welder, Riesfer, Kierust, Gert von Bremberg, Jacharik von Göttingen, Boding, Lobemann, Cetto und Schurn. — Anzeige bes Berichts ces Ausschusses für Onrchführung ber Reichtverfassung über die Antäge der Abgeotdeten Fallati und Senossen und Schurn. — Anzeige bes Berichts ces Ausschusses für Onrchführung der Reichtverfassung über die Antösie im Rönigreich Sachsen der Bertagung der Nationalversammlung betreffend. — Anzeige des Berichts des Ausschusses für Durchführung ter Krichtverfassung der Unterfluch und Echten und Schulffes vom 25. Mat wegen Beredigung der Auspen auf die Reichtverfassung. — Interdeten des Abgeordneten Bogt an das Berichtung in Betreff der Einverleidung der Anzeigen von 25. Mat wegen Beredigung der Anzeigen in bie Preihrich Gechsen des Abgeordneten Bogt an das Berichtung in Betreff der Einverleidung der Anzeigen Friedrich von plation des Abgeordneten Bogt an das Berichtung der würtembergischen Truppen aus dem barischen Derlande. — Dringlicher Antrag der Abgesstruten Gravenhorft und Genossen auf könderung der Kriegenschung der Kriegenschung der Briegenschaft und Genossen Anzeige des Prioritätes und Beitisons Ansschung der Ergänzung tieses Ausschussen Anzeigen der Berichtung der Briegenschaft und Genossen. — Englicher Antrag der Abgestantung der Berichtung der Briegenschaft und Genossen. — Dringlicher Antrag der Abgestantung der Berichtung aus Gibes der Reichtung un Gergeben Berichtung der Briegenschaft und Berichtung au richtende Ausschlagen Friegen der Berichtung au Friegen Anzeigen gereinschaft der Ergenung von Eines Ausschlagen Friegen aus ergestungen ger eiges der Rationalversammlung nach Stutigert betreffend. — Dringlicher Antrag des Abgestanteten Ausgeberch, die Artessen Reichtung der Reichtung der Reichtung der Reichtung aus Erreffend. — Eingänge.

Prafibent: Ich erdfine bie Sigung. Der Herr Schriftschrer wird das Protocoll der vorigen Sigung verlesen. (Schriftschrer Jucho verliest das Protocoll.) Ich frage, ob gegen das Protocoll reclamirt wird? (Niemand reclamirt.) Das Protocoll ist genehmigt. — Es sind meharere anertennende Adressen für Durchsührung der Reichsverfusing eingelausen, die ich nach der bisherigen Uebung sofort zur Anzeige bringe.

Schriftsührer Incho: Abresse von einer BoltsBersumlung zu Ma'nhardt, Ramens sammilicher Ortschasten
bes Mainharder Baldes (12,000 Geelen); von den Beteinen
zur Bahrung der Boltsrechte zu Stendal, Tangermünde und
Annedurg (im Königreiche Preußen); von vielen Bürgern zu
Immenau und Umgegend; von einer Boltsversammlung des
Kreises Siegen, d. d. Siegen; von der Bürgerwehr der
Stadt Odttingen; von dem demofratische constitutionellen Club
zu Bolzin; von der Gemeinde Wiesenbronn im bayerischen
Underfranken; von den Gemeinterätzen und Einwohnern zu
herzogenrath bei Aachen; von den Bürgern zu KönigsbergNeumarkt und Umgegend; von der Gemeinde Speicherz; von
dem Boltsverein der kurhesstschausen ter Aemter
Rentershausen und Sontra, d. d. Nentershausen; von den
Mitglierern des Stadtraths und den Bürgern zu Weimar
und einiger umliegender Ortschasten; von dem vaterländischen
Berein zu Altenburg, Regierungsbezirks Alsseld; von Bür-

gern zu Freienfeen; von ben Bewohnern ber Stabt Darggraboma und Ungegend in Oftpreugen; von bem beutschen Boltsverein zu Berbft; von einer Boltsversammlung zu Bamberg; von ber Burgergefellichaft und bem Bolteveceine gu Straliund; von bem conftitutionellen Bereine bafelbft; von ben Burgern zu Calau in ber preugischen Riederlaufit; von ben Einwohnern zu Oberzella; von ben Einwohnern zu Bferbeborf; von ben Einwohnern gu Unterbreitbach; von bem Baterlandevereine zu herebrud; von ben Burgern zu Ragnit; von ben Burgern ber Stadt Cremmen; von bem Burgervereine zu Alfelb (hannover); von bem Boltsvereine zu Garftebt, Ingeln - hotteln - Deffels (hannover); Abreffe ber Burger ju Baltfichbach in ber baperifchen Rheinbfulg; Abreffe ber Burger zu Geiselberg in ter baberischen Rheinpfalg; Abreffe ber Burger gu Beliersberg in ber baperifden Rheinpfalz; Adreffe der Bewohner von Moosbach und Umgegend in ber baperiichen Oberpfalz; Abreffe bes Raths, ber Stadtverorbneten und ber Burger zu Altona; Abreffe bes Centralvereine zu Bitterfeld und Delisich (Proving Sachsen); Abreffe von 1379 Einwohnern ber Rreife Bitterfeld und Deligit in ber preußischen Proving Sachsen.

Prafident: Es haben folgende Abgeordnete: bie herren Schubert von Burgburg, v. Bobewils, Schauf und Bachmaier von Forcheim ihren Austritt aus ber

Berfammlung angezeigt.

مُوهِ

(Die Rebaction läßt bier bie Austritisanzeige ber zuerft genannten brei Abgeordneten folgen:

Da bei ber fortschreitenden Selbstauslöfung der beutfien Rationawersammung, besonders durch die am 21stand. M. statthabten massenhaften Austritte, viese Bersammlung nicht mehr als eine wirkliche Nationalvandung angesehen werden kann, so sinden wir uns außer Stande, an
den Berhandlungen des Parlamentsrestes serner Theil zu
nehmen.

Wir fiellen bas Ersuchen, von bieser unserter Erklarung ben geeigneten Gebrauch zu machen, und dieselbe den stenographischen Berichten einverleiben zu lassen. — Franksurt am Main, den 24. Mai 1849. — Heinrich Schubert von Würzburg, Abgeordneter des unterfränksichen Wahlbezirks Dischossebeim; v. Podewils von Regensburg, Abgeordneter des oberpfälzischen Wahlbezirks Amberg in Bayern; Dr. Schauß von Rünchen, Abgeordneter des eilsten aberbayerischen Wahlbezirks.")

Prafibent: Neu eingetreten ift Gerr Schrober von Beilenroba, Stellvertreter bes herrn Bonarby. — Es find weiter zwei Berichte anzweigen; ber eine von Geren Tafel von Stuttgart, Ramens bes Dreißiger=Ausschuffes.

Tafel von Siutigat: Meine herren! Ich habe im Namen bes Dreißiger-Ausschuffes einen Bericht anzuzeigen in Beziehung auf die Antrage ber herren Fallati und Genoffen und Schorn und Genoffen, wegen Bertagung vor Berfammlung. Der Bericht wird gedrudt in Ihre Sande kommen. Er geht tahin: Der Ausschußt ftellt einstimmig ben Antrag:

"Die Rationalwersammlung beschließt, über die vorliegenden Antrage, soweit der zweite berselben nicht bereits erledigt ift, zur Tagesordnung Aberzugeben."

Brafibent: Der Bericht wird gebruckt und auf eine ber nachften Tagesordnungen gestellt werden. Es tommt zweitens ein Bericht Namens bes Dreißiger = Ausschuffes von herrn Umbichelben gur Berlejung.

Umbicheiben von Dahn: Meine herren! Der Abgeordnete Schaffrath hat vor einigen Tagen einen Antrag eingereicht, welcher die Zuflände im Konigreich Sachsen zum Gezenstande hat. Der Dreisiger-Ausschuß hat diesen Antrag seiner Berathung unterzogen, und mich zu seinem Bericht-Erstatter ernannt. Der Ausschuß anerkennt die Dringlichkeit der Sache an sich, glaubt aber, daß das Muterial, welches zur Beurtheilung der Sache nothwendig ist, durch den Bericht seiner Beschlufassung schwenen sein musse, ehe Sie zu einer Beschlufassung schwenen sonnen. Der Bericht wird in den nächsten Tagen in Ihre hände gelangen, und wohl einen der ersten Gegenstände der Tagebordnung nach den Pfingstesteitagen bilden. Die Anträge, welche der Ausschuß Ihnen zur Annahme empsiehlt, gehen bahin:

1) "Die Nationalversammlung forbert bie Centralgewalt auf, babin zu wirfen, bag ber Berfaffungs - und Rechtszustand im Rouigreich Sachsen, welcher insbesondere

a) burch bie Anfangs bes Jahres 1849, und namentlich feit bem 30. April fortgesete Erhebung verfuffungsgemäß nicht bewilligter Steuern;

b) burch bie Berordnung vom 7. Mai I. 3. "bas Berfahren bei Storungen ber bffentlichen Rube und Sicherheit betreffend," und bie baran fich knupfenben Berordnungen vom 8. Mai I. 3.; c) burch bie Berordnung vom 19. Mai 1849, sofern bierdurch bie in Folge ber Ereignisse vom 3. bis 9. Mai I. J. gerichtlich Berfolgten nicht vor Gesichwornen abgeurtheilt werben follen,

geftort worden ift, sober wiederhergestellt werte.

2) Die Nationalversammlung, indem sie in der Erhebung wed licken World der Monate Mai I. I. nur einen Act der Nothwehr gegen die Regierung des Königneiche Gabien erdenne, fenden die Antonischmalt
auf, dafür Sorge zu tragen, daß alle in der Zeit
vom 3. dis 9. Mai I. I. im Königreiche Sachsen
auf Durchführung der Reichsberfassung, ober gegen
das unbesugte Einschreiten der preußischen Truppen
gerichtete handlungen untersuchungs- und straflos
gestellt werden."

Meine Berren! Der Ausschuß vertennt nicht, bag bie Lage ber Berfammlung einer Executive gegenüber, bie felbft schwach ist, und gubem bine feindselige Stellung gegen die Nationalversammlung eingenommen bat, febr fcwierig ift. Der Ausschug verkennt nicht, bag bie Birtung ber Ihnen enempfohlenen Antrage möglicherweise vor ber Sand feine andere ift, als die einer Rechisberwahrung, und bag ber Befchluß felbft nicht fofort in Bollzug ibergeben werbe. Der Dreifiger - Andschuß hatt es aber für feine Pficht, bie Befoluffe in biefem Augenblide boch vorfchlagen zu neiffen, weil er glaubt, bag, folange eine Executive beftebt und von der Bersammlung anerkannt ift, die Berfammlung auch verfaffungsmäßig an biefe Executive gebunden ift, weil er ferner glaubt, buf bie Lage ber Dinge in Deutschland teine abgeschloffene fet, und bag möglichen weise bas Bolt felbft fit aufraffe und bie Mittel bergebe, welche nothwendig find, um ben von Oben gestörten Rechts-Buftanb wieberberguftellen.

Peafibent: herr Sacharia bittet ums Wart zu einer perfbnlichen Mittheilung bes Dreißiger - Ausschuffes megen.

Bacharia von Stitingen: Meine herren! Ich muß erklaren, daß ich an der Beraihung und Beschlußfassung des Dreißiger-Ausschuffes über diesen Gegenstand keinen Antheil gehabt habe. (Eine Stimme: Das ist Pflichtverletung!) Darüber fteht Ihnen kein Urtheil zu!

Prafibent: Gerr Unbicheiben blitet migen einer Drbnungsfrage um bas Bort.

Um bicheiben von Dahn: Ich bestätige bie Anzeige wes herrn Zacharia; übrigens ift es nur sein Berfchulven, daß er den Berhandlungen des Dreisiger-Andschuffe nicht beigewohnt hat, invem von der Arküne and der Justummentritt desselben verkundet worren ist. Um derariigen Borgangen für die Zukunft vorzubeutgen, daß von hier and dem merkt wird, daß Jemand einer Andschuß-Sizung nicht beigewohnt habe, halte ich es für nothwendig, die die Mitgliever, die den Andschuß-Sizungen nicht beigewohnt haben, daßte sonzuch der die kantig pflichtigemäß erscheinen. Dann wereen ähnliche Erklärungen nicht ergeben, von denen vhnehin ein ersprieslicher Zweck nicht abzusern ist.

Prafibent: Meine Herren! 3ch glaube, bag herr Bacharia in feinem Rechte war, bieß zu erklaren. 3ch wetbe in abnlichen Fällen bas Wort geben. (Biverspruch auf ber Linken.) — Bon Seiten tes Gefammtreichsminifteriums ift folgende Mitthellung eingegangen:

"Das Gefammtreichsminikerium an ben Praftventen ber conflitutrenben Reichsversammtung, herrn Reb, hier. — Die Erhaltung bes Friedens und ber Sicherheit im ganzen beinfichen Reiche ift ber gesehliche Beruf und bie Pflicht ber passefori-

fichen-Contralaguable Signait mitche nach bem Grmaffen bed Reichembelferiames bie Ausführung best geftern gefinten Bes schlusses was hohan Meichsworfammlung wegen, ber Truppen-Theilung, im Biberipruche fichen, wofihalb bemfelban feine Solge gegeben merben tann. — Frantfurt am Main, ben 26, Wai 1840, - Granell ; Dutnole; A. Johnnes; Werd; Biderussin:"

As Ind guet Interpetlationen zu verlefen, die eine um Caten bes Abgeenburten Bogt:

Bogt von Giegen:

"Dat bas Minifterium Renninif bavon, bag zwifden Anhalt Deffan, Anbalt Rothen und Preugen eine Miliarconvention abgeschloffen worben ift?

Im Salle fich biese Thatsache erweisen follte,

frage ich:

If bas Reideminiterium gefonnen, ben Abichluß einer folden Convention amifden einer Regierung, wefche bie Berfaffung nicht anerkannt bat, und Einer abierkennenben Regierung für nichtig zu erflaren, ba vine folde Convention nur auf Grund ber Reichs-Berfaffung und nur mit Genehmigung ber Reiche-Gewalt ftatthaben fann ?"

Meine Berren! In Folge ber bentigen Antwort ertfare id gerabegu, baff ich von Seiten eines folden Minifteriums auf bie Antwert vergichte, und baf es mir nur barum gi thun the, bie Sache zur Kenniniff zu beingen. (Bravo!)

Prafibent: Meine herren! 3h nug noch ein Schreiben bes Reichsminifteriums bes Rrieges gir Rennin f bringen, wonach baffelbe bie am 25ften bem Reichominifterium abidrifilid mitgetheilte Interpellation bes Bergn Abgeordneten Bogt in ber nabften Sigung zu beanimorten erflat. — Ce kommt weiter eine Interpellation bes Abgeordneten Tafel bon Stutigatt jur Berlefung.

Tafel von Stuttgart: "Auf Die in ber Sigung vom 28. April d. 3. geftollie Interpolizion ber Gerren Abgeorte neten Man Simon und Luttpig Cimon: auf Beffen Befehl, und zu wolchem Zweit find bie bidber im babiichen Oberlinebe findonist gewesenen wariemfergischen Truppen nach Martemberg gurudgezogen werben ? erlätte in berfelben Sigung Gent Reichstriegeninifter v. Beuder, bag von ber Centralgewalt ein Befehl jutt Modmarich ber im babifchen Dberlande at feeftellien wirtembergifchen Brimbe nicht ertheilt, und wir Centralgewalt beren Rattmarfc amtlich nicht befannt feip bag bagegen auf ban Gmat ber bieniben affentlich verberiteten Rattricht fogleich ein Officier gue nothigen Auf-Marung abgeschickt morben fel.

rAuf eine meitere Juterpellation bod Sourn Aifg. Albert von Darblinburg über ban Erfolg riefer Senbung eiwieberte am 25. Ppoli Gerr Reichstwirgsminifter v. Pouder, dag bie murtembers gische Brinabe auf ben Grund eines Befehls bes Pringen Frietwich voni Burienbeig, weicher als Commandixenter bes achten Armeecorps vine Zwischeninftang zwischen ver Centralgewalt, bam Bringen Auf von Babern Dberbefoblibhabar bes fiebenten und achien Armeteoppe, und der zum achien Armeteorpe geborenben Diviften gebiftet biere bieberigen Steflungen im babifchen Geolieife; wirlaffen je und eine Aufsollung langs ber murtembergifden Grenze mit ber Ausficht auf ben Ridmarich noch Burtenbetg bajagen babe; baben bie nabere Beranlaffung ju jenem Meleblicenflict butth weiters Berhandlungen were aufgelärt weidet.

Goit binfen Beit ift bie nittige Aufflacung nicht ertheilt warben; wahrend die wilt wmbergifche Megierung auf die au plosible in bes Cabninelamenen gestellte Insuppstheben auchrichlich auf bas Graebniff ber von Seiten bes Reichsminifteriums geführten Unterfucung ber Sache verwiefen bat.

3ch felle baber, ba nuumehr nach Ablauf von vier Bochen, biefer Gegenkand vollftanbig aufgeflart fein tann, an bas Reichelriegeminifterium bie Anfrage:

Welches find tie Ergebniffe ber in biefer Sache

angeficuten Untersudung?

hiermit verbinde ich ben Untrag; daß daffelbe veranlaßt merbe, die hierüber vorbanbenen Acten auf bem Tifche bes Saufes gur Ginft bt niere gulegen."

Prafibent: Es ift biefe Interpellation bem betreffenden Minifterium bereits mitgetheilt, eine Erflarung aber, wann biejelbe beuntwortet werden foll, ift noch nicht eingegangen.

Zafel von Stutigart: 36 foliege mich ber Erflarung bes Abgeordneten Bogt an und verzichte unter ben obwalten-

ben Umfanben auf jege Antwort.

Prafibent: Beibe Buterpellationen find mithin gurudgenommen, und Sie werden bamit einverftanden fein, bag ich bem Minifterlum fofort Nachilcht tavon erthette. (Budimmung.) — Es wird mir foeben eine Austrittsanzeige Des Beren Friedt. Soubert, Sielloertreter tes Abgeorones ten bes 15ten faift den Bablbegerfe überreicht. Begen Unardnung einer Rrumabl wird fofort von bier aus bas Diethige geschehen. - 3ch muß bemerten, meine herren, daß herr Schubert fich bier ,als Stellvertreter bes Abgeordneten für ben 15ten fachfichen Bahlbegirt" unterzeichnet bat, ba Berr Schoffrath mir bemerkt, es fei ein Stellvertreter für herrn Schubert gemablt morben.

Chaffrath von Meuftabt: Deine Berren! Der Siellvertreter des herrn Abgeordneten v. Wandorf, ber im October ausgetreten ift, mar ber Berr Babrifbefiger Coans in Sachson. Ale Diefer von ber Berfammlung nach bier einberufen murbe, erflatte er, bag er auf feinen Sig verzichte. Es wurde barauf herr Schubert jum Abgeordneten und ein Siellvertreter fur ibn neu gemablt! Dann murbe eine Reumabl nicht udibig fein. Der Abgeordnete Schubert ift in teinem Falle Stellvertreter bes Abgeordneten v. Babborf.

Prafident: Darnach batte fich herr Schubert irrthumlich als Stellvertreter genannt. — Meine Berren! Es liegt ein bringlicher Antrag auf Abanberung ber Gefchafis-Ordnung vor, unterzeichnet von ein und fünfzig Ditgliedern. Er lautet:

> "Wir beantragen, in § 42 ber Geschäfteorbnung bie zur Unterflugung, bes Antrags auf namentliche Abstimmung erforberliche Angahl von fünfzig Dit-

gliebern auf zwanzig berabzusegen.

Bindert; Cetto; Badhaus; p. Quintus: Wimmer ; Boding; Beigle; Wieft; : Reitter; Nicol; Feberer; Reinftein; Palbburg Beil; Gunther; Reitenbach; Schulg von Daxmftabt; v. Reben; Gravenhorft; Schorn; Biegert; Malowiczta; Beder; Gruel; Maper; Freudentheil; Gfrorer; v. Soiron; von der Borft; Bittel; Rlett; Birfcberg; Benfel; Sollandt; Blag; Groß; Soffen; Bichmann; Schwarzenberg; Jucho; Bieber-mann; Robler von Delb; Demel; Mittermaler; Webefind; Befenbond; Battay; Cdert; Clauffen; Roben."

36 frage, ob biefem Antrage bie DringUdfeit zuerkannt wird? Diejenigen, die ihm die Dringlichkeit zuertennen wollen, bitte ich, fich ju erheben.

(Die Dehrhnit erhebt fich.) Die Dringlichteit ift ibm guge ftanben. Berlangt Jemand bas Bort über biefen Antrag? (Riemand melbet fich) 3ch bringe somit ben Antrag gur Abftimmung. Diejenigen herren, welche nach biefem Antrage in § 42 ber Befcafteorbnung bie zur Unterftütung ber namentlichen Abstimmung erforberliche bisberige Babl von fünfzig Mitgliebern auf zwanzig herabgefest wiffen wollen, bitte ich, fich zu erheben. (Die Debrbeit erhebt fich.) Diefer Antrag ift angenommen. — Weine Berren! Bir geben zur heutigen Tagesorbnung über, junachft ju ben Ergangungemablen in ben Centrallegitimatione = Ausschuß, fowie in ben Ausschuß für Geschäfteorbnung. 3ch werbe querft bie Bablzettel zur Erganzung bes Legitimations = Ausschuffes, in welchen fleben Ditglieber zu mablen finb, einfammeln laffen. (Die Ginsammlung ber Bablzettel erfolgt.) Reine Berren! 3ch frage, ob alle Bablgettel abgegeben find? -3ch febe biefe Frage als befaht an, und erfuche Gie nunmehr, bie Bettel fur bie Babl in ben Gefchaftsorbnungs. Ausschuß gefälligft abzugeben; es werben bier ebenfalls fleben Diglieder gemablt. (Die Babigettel werben eingefammelt) Meine Berren! Wenn alle Bablzettel übergeben find, fo tonnen wir zu bem anderen Begenftanb ber Tagesorbnung übergeben; die Bettel werben mabrend ber Sigung gezahlt und geordnet werden, in nachster Sigung wird fobann bas Refultat ter beiben Bablen mitgetheilt werben. - 36 bringe gleichzeitig, meine Berren, eine Eingabe bes Borfigenben bee Brioritats- und Betitions-Ausschuffes au Ihrer Renninig:

"Der Prioritate und Betitione Ausschuß, welcher urfpranglich aus breißig Mitgliebern beftanb, ift auf folgenbe eilf Mitglieter gufammengeschmolgen: Grumbrecht; v. Buttel; Breubentheil; Goly; Gulben; Rolb; Mobr; Rbbinger; v. Trubicher; Uhland; Bittel. Da ber Aus duß moch manche Beschäfte zu erlebigen bat, so trage ich, nachbem ich mit mehreren Ditgliebern Rud prache genommen hibe, barauf an, benfelben, wie bief beim Legitimations = Ausichuß geichehen, erganzen zu laffen, jedoch bie Angabl auf fünfzehn berabzusegen, und mithin vier neue Mitglieder aus ber Berfammlung mablen zu laffen. — Frankfnrt a. M., ben 26. Mai 1849. — Der Vorsthenbe bes Prioritäts- und

Betitions - Ausschuffes. - Robinger." Deine Berren! Benn fein Biberfpruch von Ihrer Sette erfolgt, wenn Sie namentlich barüber übereinftimmen, bag wir die Bahl von breiftig auf funfgehn berabfegen, fo murbe ich bie erforbetliche Babl von vier neuen Mitgliedern für ben Prioritate = und Petitione = Ausschuß auf bie nachfte Tagefordnung fegen. — Berr Goly bittet um bas Bort megen Ergangung bee Bureau's.

Goly von Brieg: Meine Berren! Es ift geftern icon bavon tie Ribe gemejen, und auch von bem Berrn Praffbenten gefagt worben, bag beute bie Ergangung bes Bureau's flatifinden foll; es ift aber aus Berfeben auf ber Tagedorbnung meggeblieben. 3ch beantrage, daß tropbem bie Bahl breier Schriftführer vorgenommen werde. Die Sache ift bei ber jegigen Lage ber Ber'ammlung nicht unerheblich, unb es ift für bie Berfammlung gleichgiltig, ob jest ober in ber nachften Sigung bie Babl vorgenommen wirb.

Prafident: herr Goly ist wohl im Irrthum, wenn er fagt, bag ich bie Babl brei neuer Mitglieber fur bas Bureau auf die Tagesordnung gefett habe; Das ift nicht geschehen; wenn übrigens bie Berfammlung jest bie Babl vornehmen will, so werde ich bafür nur bankbar sein. (Einige Stimmen: 3a! anbere! Rein!) Meine Berren! Ge ift 32 und Rein gefagt worben; th glaube beffalb, ba Biverforuch ftatifinbet, baf wir gur Tageforbnung übergeben muffen; fafofern Sie bamit einverftanben find, geben wir uber gut Fortfegung ber Berathung aber ben Bericht bes Ausschuffes für Durchführung ber Berfaffung ther ben Antrag bes 25geordneten Umbscheiben, einen Aufruf an bas beutiche Bott beireffend. 3ch muß hu Ihrer Remtwiß bringen, bag ingwifchen zwei Berbefferungs - Antrage eingetommen finb; ber erfte lautet:

> "Die Unterzeichneten beautragen, über ben vom Dreifiger = Ausfchuß vorgelegten Entwurf einer Broclamation an bas beutiche Bolt gur Tagesorbnung überzugeben.

Bacharia von Gottingen; Boffen; Boding; Edert; v. Buttel; Dofmann; Gravenhorft; Dennig; Bollner ; Bradebufd ; Cetto ; Outetus - Scilius; Lobemann; Schorn; Deele; Fifcher; Engrim; Berthmuller; Denfel; Schepp."

Der zweite Berbefferungs - Antrag lautet . . . Gravenhorft, ber ihn unterzeichnet hat, municht ihn felbft verlefen zu burfen.

Gravenborft von Luneburg: Eventueller Berbef-

ferungs - Antrag ju bem Entwurf ber Daforitat :

"Die beiben erften Alinea, wie im Entwurf: für biefe Bestrebungen, die Rationalvertretung unerloschen zu erhalten, und bie Berfaffung lebenbig gu machen, nehmen wir in verhängnigvollem Augenblide die Mitwirtung ber Ration nochmals in Anfbruch.

Wir forbern bringenb bagu auf, burch Erfanmanner und Reuwahlen unferer Berfammlung obne

Saumnig Ergangung zu fchaffen.

Wir rufen bem gangen Bolte wieberholt zu, an ber enbgittig beschloffenen und von uns werfunbeten Reid Boerfaffung treu feftguhalten, und mit allen gefepliden Mitteln ihre Durchführung ju bewirten.

Bit forbern die Regierungen, welche bie Berfaffung anertannt haben, auf, ju beren Schut und Durchführung alle ihnen zu Gebote fiebenben Mittel mit weifer und fraftiger Sanb zu gebrauchen.

Wir forbern das Bolf und feine Bertreter auf, biofen Regierungen treu gur Geite gu fteben, und fle mit allen Mitteln, insbesondere aber burd Erhaltung und herfiellung bes innern Friebens und ber herrichaft ber Gefege, ju unterftugen und gu frafrigen.

Das beutsche Bolt wirb bie Grundbebingung für ben Sieg ber Ehre, ber Einheit und Freiheit bes Baterlandes nicht vergeffen. Es wird in teine Rafregel willigen, welche ber Treue gegen bie Reicheverfaffung felbft wiberfpricht. Bor Allem aber hoffen wir, daß bie Ehre bes bentichen Ramens rein gehalten, und baf jebe Einmischung ber Fremben in unfere vaterlandichen Bwifte, tomme biefe Einmischung nun vom Often ober vom Beften, von allen beutiden Mannern mit Entichiebenheit gurud. gewiesen werben wirb."

Gravenhorft; Blaß; Feberer; Soften; Juche; Edert; Blebermann; Boding; Gollandt; Gruel; Duintus - Icilius; Dofmann von Friedberg; Boliner; Bradebufch; Bacharia von Stringen; Roben; Deefe.

bräsident: Es haben fich folgende Redner gemel-

hat: für dem Entmarf der Majorität: Herr Hagen von Seis belberg; dagegen: die Gerren Wolff, Zuhariä und Gravens Hark; fodenn haben die beiben Berichterstatter, wie fich von foldst verstebt, nach dem Schins der Dobatte das Wort. Ich

gebe junicht bas Wert herrn Belf.

. 200 off von Breslau; Weine herren! 3ch habe mich gegen bie Proclamation an bas Bolt einschreiben laffen. gegen bie Proclamation, bie von ber Majoritat verfaßt unb bier perleten motben ift, weil ich fie fur burchaus unangemeffen ben jegigen Buftanben balte, weil ich fie viel zu fcwach finbe, geeignet bloß, um als Journalartitel in benjenigen Tageblattern ju erscheinen, welche bie Bartei vertreten, von welcher biefe Beoclamation ausgegangen ift, aber nicht für eine Broclamation an bas beutsche Bolf. Da nun jest noch eine zweite verlesen worben ift, so will ich nur so beilaufig bemerken, bag ich mich gegen biefe noch viel mehr erklaren wurde, aus Grunden, die ich bier nicht anzustühren brauche. (Eine Stimme im Centrum : Barnm benn nicht ?!) 36 fprece unr von ber Majoritate-Proclamation; fie ift allerdings fo magig gehalten, bag felbft herr Bug nicht viel bagegen fagen fonnte, und Das ift boch gewiß bie folimmfte Empfehlung fitz eine Broclamation. Rein, meine Berren, wenn Sie irgend und gberbaupt noch einigen Einflug auf bas Boll haben wollen, muffen Sie nicht in ber Beife, wie es in ber Broclamation gefchiebt, ju bem Bolte fprechen; Sie burfen ba nicht von Gefehlichkeit, von gefeslichem Boben und bergleichen fprechen, sonbern von Ungefehlichkeit in berfelben Beife, wie die Regierungen, wie die Ruffen, und ich werftebe unter Ruffen bie Breugen, Die Defterreicher, Die mit einander verschwiftert find, Bayern, Sannoveraner (Uaruhe und Gelachter.) Diefe find Alle unter bem gemeinfamen Ramen Ruffen zufammengefaßt. (Große Deiterleit.) 34, meine Berren, auch in tiefer Berfammlung And Ruffen vertreten. Sie muffen ihnen fagen : "Sowie ibr euch auf ben gefestichen Standpunkt fiellt, fo ftellen wir uns auch barauf." Es ift ber Standpunkt ber Bewalt, und erklaren Sie in Parenthefe bie Gefetlichkeit babin, daß Sie ben Ranonen ber Ruffen bie Gewalt entgegenftellen, moblarganifirte Sturmcolonnen. Wenn überhaupt eine Broclamation gu erlaffen ift, fo erlaffen Sie eine, in welcher Sie von vornherein ben erften Bolfeverrather, ben Reichevermefer, für vogelfrei ertlaren. (Buruf: Bur Ordnung! - Lebhafter Beifall von ben Galerieen.) Chenjo alle Minifter. (Erneuerte Unruhe.) Dh, ich laffe mich nicht ftoren; er ift ber erfte Bolfeverrather.

Brafibent: Ich glaube, bag herr Bolff jebe Rudficht überschritten und verlet hat. Er fann ben Erz-berzog-Reicheverweser vor diesem hause nicht einen Bolts-Berrather nennen, und ich muß ihn beshalb zur Ordnung pufen; die Galerieen fordere ich gleichzeitig zum letten Malauf, in ber geschenen Beise in die Debatte fich nicht einzumischen.

Molff: Ich fur meinen Theil nehme ben Orbnungs-Ruf an, und erkläre, daß ich die Ordnung habe überschreiten wollen, daß er und seine Minister Berrather find. (Bon allen Seiten des hauses der Zuruf: Zur Ordnung! Das ift phbelhaft!)

Brafibent: herr Bolff! 3d muß Ihnen bas Bort

entzieben.

Wolff: Gut, ich protestire; ich habe im Ramen bes Bolles hier sprechen wollen, und sagen wollen, wie man im Bolle benkt. Ich protestire gegen jete Proclamation, die in dieser Beise abgesaßt worden ist. (Große Aufregung.)

Brafibent: Meine Berren! Wollen Sie mir einen

Aingenbild bas Wert geben. Meine Heren! Der Berfall, ber fich soeben ereignet hat, ift, ith kann sagen, ber exke, seitbem bas Parlament ber tagt. Es hat hier noch kein Rebner erflärt, baß er mit Absicht bie Ochnung, die Erundslage binfes hauses habe verlegen wollen. Meine Herren! Ich muß lief bekliegen, baß herr Wolff, ber kann erst Mitoglieb bes hauses geworben ist, in solcher Weise besteitzt hat. Meine Herren! Ich habe ben Ordnungeruf gegen ihn ausgesprocken wegen der karten Berlehung, die er sich erlaubt hat, in Betreff der Achtung und der Ruckschie, die wir der Berson bes Reichsverwesers schuldig find

Gifenmann vom Blage: Und uns felber.

Prafibent: Die Burbigung feines fonftigen Betragens überlaffe ich ber Berjammlung. (Buruf: Gang gut!)

Sagen von Beibetberg: Deine Berren! 36 atlate mich genen ben Berbefferungs - Antrag von herrn Beider und Genoffen, ber theilweise auch aufgenommen worden ift in ben Berbefferungs - Antrag von Gravenborft und Genoffen, namente lich gegen ben Buntt, welcher fich auf unfer Berbaltniß jum Ausland bezieht. Richt etwa begwegen erflare ich mich bagegen, weil ich fir eine unbefngte Einmischung ber Bremben in unfere inneren Angelegenheiten mare, im Gegentheil, ich plante, bas bentiche Bott mußte eine folde Einmischung mit Entichiebenheit gurudweifen; fonbern beshalb, weil ich glaube, ber Bortlaut jines Antrags tonnte eine andere Deutung julaffen; namlich bie, bag bamit ein Bund bes beutichen Bolles mit befreundeten Nachbarvblfern auch ausgeschleffen mare, und bafur ware ich naiurlich nicht. Dan tonnte freilich erwiebern, auch ein Bund von Deutschland mit fcemben Machten, ein vollerrechtliches Berhaltnig biefer Art fei ein Unglud für Deutschland, und man fonnte hierbei auf bie Gofcotote hinweisen, namentlich auf die Bundniffe, welche in Beiten ber Reformation und bes breifigiabrigen Rrieges, und ipiter in ber Revolutionszeit geschloffen worben find. 30 vertenne nicht, bag bie Berbindungen, Die bamais von Seiten Deutschland's mit bem Auslande ftatgefunden, eine unbeilvolle Birfung auf unfere innere Enmidelung gehabt haben. Ich vertenne nicht, bag gerave biefe Berbindungen bagu beigetragen, unfere Freiheit zu untermublen und die nationale Einbeit ju fomachen. Aber, meine Berren, Sie muffen bedenten, dag die Bertaltniffe, wie fie bamals obgewaltet baben, gang andere find als bie, unter welchen wir uns jest befinden. Ber waren bamale Diejenigen, welche einen Bund mit bem Ausland gefchloffen? Riemand anders, als bas beutiche Bur-Renthum, und weshalb murbe jene Berbindung eingegangen? Aus feinem anbern Grunde, als um bie fürftlichen Intereffen ju ichnien, ans teinem anbern Grunbe, als um bas beuische Fürftenthum ju farten gegenüber bem Raiferthum und gegenüber ber Ginheit bes Reiches. Ferner, meine herrren, muß man bebenten, bag bie Elemente, aus welchen bamals bie Berbindungen beftanden haben, burchaus ungleichartig maren. Es ftanben in ber Beit ber Reformation bie protestantifchen Burften in Berbinbung mit bem tatholifchen Ronige von Frankreich; es ftand in ber Beit ber Mevolution bas monardifche Princip in Deutschland mit bem revolutionaren Elemente in Frankreich in Berbindung. Das war eine ungleichartige Coalition, Die nicht auf einem Brincip und einer Ibee beruhte, fonbern bie nur egoiftifche Intereffen hervorgerufen hatten. Es war natürlich, bag Berbinoungen, welche ein folches Motiv gur Quelle batten, welche nur gefchloffen murben gu Gunften ber bynaftifden Intereffen aud feine guten Birtungen baben konnten, und baraus icon kann man erkennen, warum biefe Berbindungen für Deutschland unbeilvoll gewefen. Aber, meine Berren, gegenwartig liegen bie Berbaltniffe burdaus

andere. Die Geschichte bat eine gang anbete Phyflognomit betommen. Es haubelt fich jest nicht mehr um bie Eroberungegelufte von herrichern, denen ju frohnen bie Bolfer gegen die Bolfer gehet wurden; es handelt fich nicht mehr um fleinliche Giferfüchteleien ber Rationen gegen einander. Rein, meine Berren, es handelt fich jest um ben Rampf bet Iveen, an welchem alle Bolfer gleichmäßig Theil nehmen. 3a, meine Berren, bie Befchichte unferer Beit feit 33 Jahren bewegt fich vorzugeweise um biefen Kampf ber Ibeen, an welchem alle Boller Europa's gleichen Antheil nehmen. Es kann nicht leicht ein großes Ereignig bei einem Bolfe ober Staate einireten, chue bağ bie anberen Edaaten Europa's bavon berührt werben follten. Bas an einem Enbe Europa's vorgeht, wirft auf bas andere gurud, und fein Bolf ift im Stande, Diefem geiftigen Strom ber Bewegung fich gu entgieben, fonbern im Gegentheil, bie europäische Entwidelung if fo zu fagen folibarifch verbunben, und bie Bblter Europa's tampfen im Allgemeinen benfelben Rampf. Und, meine Berren, um was handelt es fich nun in biefem Kampfe? 66 handelt fich allerdings um die Freiheit, aber um noch etwas Anderes: es handelt fich um die Unabhängigkeit der Rationen. Chen beghalb, meine herren, murbe ein Bund, ben Dentichland mit ben andern Bolfern fchließen - murbe, um biefen Bred zu erreichen, bie Unabhängigfeit ber Rationalitäten, bie freie, felbftbewußte Entwidelung ber Bolfethumlichkeiten, Deutschland nicht zur Somach gereichen, fonbern vielmehr gu feinem Frommen. Denn, meine herren, bliden Sie bin auf bie Rampfe, Die jest in Europa gefampft werten, Gie werben feben, bag überall mit ben freiheitlichen Ireen zugleich bie nationalen verbunden find; im Guden, wie im Beften, wie im Morben, immer fampft baffelbe nationale Brincip. Wenn nun biejenigen Bolfer, welche fur bie Unabhangigfeit, für bie freie Entwidelung ber Rationalität fampfen, wenn biefe mit einander in Berbindung treten, fo fann Das erreicht werben, mas unfere Beit will, und Deutschland tann gu bem Biele gelangen, welches es fich vorgezeichnet hat. Deine Berren! Die Schlachten, welche bie Ungarn gegen bie Ruffen folagen, find augleich für bie beutsche Freiheit geschlagen. Die Siege, welche bie Demofratie in Frantreich erficht, find zugleich erfochten fur bie beutiche Rationalität; sie Siege, welche bas nationale Princip in Italien erficht, find zugleich erfochten für bie beutst e Entwickelung. Bon biefem Sunbpuntte aus, meine herren, fann ich alfo burchaus micht einflimmen in bas Amentement, welches die hetren Welder und Genoffen vorgeschlagen haben, wonach wir einen Bmid mit ben uns befreundeten Nationen, bie bas gleiche Beftreben mit uns baben, namlich bie freie Anertennung und Selbftbeftimmung ber Rationalitaten, von bornberein gurudweifen murben. Eiwas Anderes mare es, wenn von einzelnen Theilen Deutichland's, obne Wiffen und Billen ber Gefammtheit, vaterlandsverratberifche Berbindungen mit bem Muslande gebflogen werben follten; Das mußte ich allerdings von bem nationalen Standpunfte aus verbammen. Es mare bieg ber gall, wenn, wie es von manchen Seiten behauptet murbe, g. B. bie Pfalz ober auch Baben in eine berartige Berbindung mit Frankreich eintreten, ober eima gar fich an biefen Staat anschließen follte. Deine Berren! Bie gefagt, Das mußte ich vom nationalen beutiden Standpuntte aus verbammen. Alber ich bitte Sie, fich in bie Lage biefer beiben Provinzen zu verfenen, wenn es etwa bem preugifch = ruffifchen Abfolutismus gelingen follte, gang Deutschland gu überfcwemmen, und barn an biefen Provingen feine Rache auszulaffen. Meine herren! 36 bitte Sie, zu bebenken, ob wicht in einem folden Jalle, wo auf Jeben Rab und Galgen martet, weil er bie Freiheit

gemolle, bie Baff getruffen toetbere Bunte grutficher einem Amfchluffe an ein Bolf, bus vie Freiheit will, and zwifchen einem Anfchluffe an ein Spftem, welches vie Freihett und ge gleicher Bett auch bas Baterlind vernichtet. Denn wit bem Siege bes preußisch = ruffice Abfoentienius batten wir aud bas Baterland verloren. Bas muffen wir bestall thun, um einer folden Coentualität vorzubengen? Es ift nichts Ander res übrig, als biejewigen Elemente, in benen fich bie Buch beitelbebe und ber Batrivilomus, und bar Interoffe an ber Reichsverfaffung erhalten bat, gufanithengufaffen, un einen feften Buntt gu concentriven, und von va aus auf gleiche Weife gerüftet zu fein gegen ben Abfalutismus, wie gegen eine tabelnewerthe Sinneigung gum Ausland. Es ift nothwendig, baf mir aus ber Theorie gur-Proxis übergeben, und anfangen, die Elemente zu orguniffren, wolche entschieben find, für bie Einheit und Freiheit zu: fampfen. Aus: allen biefen Goinben, meins herren, tunn ich alle nicht für bas Belder'iche Amendement flimmen, aber auch nicht für bas Amenbement, welches bie Gerren Grovenbort und Geneffen vorgefofe gen, benn bieg biege nichts Anberes, als bağ wie ubs webrlos ben geinben überliefern follen. Meine' herren! Die Felnbe haben gegen und Bafonnette und Kanoneur gerichet, und wir sollten nichtst thun, als vapierne Gefete entgegene ftellen? Rem, meine herren, wenn wir und nicht willig unterbrud'n laffen follen, wenn wir nicht obne Beitere bie Erhebung vom Jahr 1848 babinschwinden laffen follen, bann ift es nothwendig, daß wir uns ruften. 36 bitte Sie baber, ben betreffenben Boffus bes Ubland'ichen Entwurfs zu bem Ihrigen ju machen. - Deine: Gerren! 3ch muß mich noch gegen einen Untrag erflaren, wolcher geftern von herrn Bug gestellt wurde, und welcher die budifche Bewegung berifft. Er hat den Antrag geffellt, daß die Nationalversammlung gewiffermaßen bie babifche Bewegung besavouiren foll, und gwar in ter Proclamation. Deine Berret! Das mart ein febr ungeeignetes Berfahren. Bas wollen wir benn? Bir wollen die Durchführung der Reichtverfaffung . . . :

Bus (vont Blase aus): Es war tein Antrag. Pagen: Um wenn es auch fein Antrag web, fe ihreche ich mich gegen Dis aus, was vom Deren Bit bemetft wurde. Wie moffen de Durchführung bet Reichten faffung; w'eldes gand und welche Regierung bat aber meht getfan, und ift enifchiebener vorangegangen in Begug auf ble Durchführung ber Reicheverfuffung, abs Baben, nanent Ith fete ber Beweging? Es ift frener eingewendet weiten, biefe Bewegung fei eine ungefehliche, und bie Regieung, welche jest bort am Ruber flebt, fet ebenfulls ungefehnafin; beftalb magten wir uns entidieben gegen fie ertiaten, fie bedavoutren. Meine Herren! Ich faten auch bamit nicht ebereinftimmen, benn beachten Gie bie Art und Beife, wie bie Bewegung entfland, und wie bie proiffortiche Wegierung singefeht murve. Es war einfach fo: weber ber kunde Mus dug ber Bolfsvereine, noch bie Bolfsversammfung Offenburg, noch ber Beilkätaufkand in Ragismis batten unmitlelbar ben Breid und die Abficht, die bisberige Richle rung gewaltsam gu fturgen, und bie großherzogliche Samile Bu bet jagen: Reine biefer Bewegungen batte ben ungewinden Bred. Das Minifterium, wie Die großbergogliche Bauife flos, ohne bağ eigentlich ein ausreichenber Ganb wift vorhanben mar. herr Bug felbft hat auf biefer Tribaie wo einigen Lagen etklatt, baf, wein bie Mittillet nadoris Ram. mer nicht bavongelaufen waren, es aubere ftanbe in Baben und bag bie Dinge bie Entwicklung nicht genommen buim, welche fie jest genommen haben. Rachbein num aber bus Minifiertum goftoben war, und bie großbengigliche Similie

in bie Mincht mit bineingeniffen batte, flibft bann bat bet Lanbes-Aufchuf nicht aus eigenem Antriebe bie Bugel bet Begierung in bie Sand genommen, fonbern ber Dagiftrut in Rauferube, ben febr confervatio geffent ift, bat bett Lanbet-Bubidus eingelaben, nach Rarferube pa tommen, und bie Beitung ber Gefchiffie gu fiberuvirmen, auf bag Mantchie berbuteb werba. Bu, meine herren, unb Dos ift mobl gu bebenten, beniffdagiffint von Kurlouife bit, wie fiet aus gutet Duelle verfichert murbe, biefen Schitt bem Mintferlum ananiati, all no fich noch in Racifornho befand, er fet bem Minifterium gefagt: "Benn thr' fweigeben wollt, werben biet ben Luders - Ausschuß enfen, bem wir muffen boch eine Regierung haben," und bas Minifterium bet nichts bagegen singumenben gehabt. Wan taun alfo nicht fagen, baf bie proviforifche Regierung gewaltfam bie Leitung ber Gofchifte an Sch geriffen tätte, Toubern fie übernafen fie nomifiermaßen mie Buftimmang bes abtretenten Diniferteine, gerufen von hem Barteauen ibe Carfember Magiftete. Und wun, mitbem ber Lanbes Matfdug wie Regierung in bis hand genommen, murbe ba eima ber Großherzog atgefest, wurde etwa Die Memblit pusclomirt? Richts von bem Allem, im Begenebeil, man liefe bie bisberige Regierungsform befteben, und Berr Bug bat felie mit einer Art von Bormurf barauf bittgebentet, bag ber Lanbes-Ausjong wieler bem Ramen bes Großbermes mgiera, baß gar nichts gediebets worben fei in ber biefprigen Regierungemufdine, fonbern bag bie Dinge fortnaben, wie bieber. Und wenn Gie Diefenigen boren, welche fait diefen Sagen in Baben ambefend waren, wenn Gie bie Berichte ber Reickstemmiffine vernehmen; fo weiben Gie feben, bag feit biefer Bewegung feineswege Anarthie eingetreten, bag bie Orwung burchans nicht geftet worben ift, ja bet confernative Ctabirath von Ratisrube funn es ber previfeeilden Megiennag nicht genna banten, auf biefe Beife Orbnung und Rube erhalten, ober wieberbergeftellt ju baben. Bleine Berven! Umter biefen Berbaltniffen halte ich of babet får ungenignet, menn mir in unfeter Brociemation bie Bewegung in Bauen ausbrudlich besavouiren follten, gumal, ba bie Buftanbe, wie fie fich bort gebildet haben, nicht aus vinem activen Angriffe Derjenigen, Die jest an ber Spige fieben, genen bie berrichenbe Regierung bervergegangen, fontern vielmehr verfchulnet find burch bas myritige Entflieben bes Minifteriums und bes Groffberzogs. Aus allen biefen Gulinben, meine herren, bin ich gegen bie Antrage, meldie gestellt worden find, um ben Entwurf von Ubland zu mabificiren; to Mite, webmen Sie ben Entwurf, femle et if, er wieb ber Stimmung ber Berfammlung am Deffen suisprechen, und ich glaube auch; er wird sowohl wegen feinen Matigente, all auch wegen feiner Entfchiebenbett einen fehr gunftigen Ginbend auf bas bentiche Bolt machen.

Is che nkā von Bbitingen: Neine Herren! Der Mobnes, das social die Tribene verlassen hat fac ausschelich gegen das Welcherlife Amendement ausgesprochen; ich glaube indes, das die vom thu geltend gemachen Gründe den eigentlichen Gegenstand des Amendements gar nicht bezühren, indem sie von Berhälmissen und zufünstigen Möglichkien reden, die einen in diesem Amendement gar nicht in Bezug genommen sind; ich werde mich indes nicht auf eine aussährliche Widerkegung etwiessen, weil ich überhaupt gegen sede Kroclamation und speciell auch gegen diese Kroclamation und speciell auch gegen dese Proclamation und sie genwährtigen gage der Dinge von einer schaften Krockamation in der That nur wenig oder gar keine Wirkung zu erwarden su. Weine Herren! Bliden Sie auf

biefe leeren Bante bes Saufes und beautworten Sie fich ehrlich bie Frage, ob bas noch bas Barlament fei, wie es im vorigen Jahre zufammengetreten ift, und ob eine Anfprache, Die von biefer verringerten Bahl ausgeht, wirklich im beutfcen Bolle eine Autorität haben, einen Effect bervorbringen tonnte; ich bin ber Ueberzeugung, daß biese Proclamation, gang abgefeben von ihrem Inhalte, in ber That feine Bittung baben wird; ich glaube, bag eine Berfaurmlung, bie auf eine fo geringe Angabl berabgefunten ift, fich in bet That nicht mehr an bas gaine beutiche Boll wenben tann. Meine Gerren! Dem Ramen nach und formell besteht noch die ventiche Rationalversummlung; aber von ihrer wirklichen Antottat tann meiner Ueberzeugung nach teine Rebe sein; bie Broclamation wird in einem gewiffen Theile bes Bolles, vielleicht in gewiffen Gegenben von Deutschland, Anklang finben; aber wo fie Anklang findet, ift fie in ber That nicht nothwendig, und in ben übrigen Gegenben von Deutschland wird fe gar keinen, ober nur einen nachtheiligen Einbrud bervorbringen. 3ch beantrage baber mit mehreren Anberen, baß über biefe ganze Broclamation zur Tageborbnung übergegangen werbe.

Bogt von Siegen: Meine herren! Erlanden Sie mit nur einige Worte; ich will nicht ermüben. Dag bas Barbament nicht mehr fo ift, wie es in bem vorigen Jahre zufammentral, meine hopren, Das ift vollkommen richtig, und wit banten bem himmel bafür, bag es fo geworben wirb, und daß Diejenigen, welche an ihrem Bolle verzweifelten, und welche bie Sache bes Bolles im entscheibenben Momente verrieiben, fich von ber Berfammlung getrannt baben! (Belfall.) Meine Gerren! 3ch habe mich jum Wort gemelbet nur befhalb, um ben frhftallhellen Strom, ber aus einer Dichterfeele in biefe Proclamation gefloffen ift, zu vertheibigen gegen ben unwürdigen Schmut, welcher in benfelben geworfen ober gegen benfelben geschleubert worben ift, um biese Borie zu veribeibigen gegen ben Roth, ber aufgerührt worben ift in biefer legten Bewegung, und ber bort Alles zu überfluthen und Alles zu beschmuten . . . (Bolf wiberfpricht. Allgemeiner Unwille in ber Berfammlung.) 3a, meine Berren, Das ift ein Roth und ift ein Schmut, ben man auf biefe Beife an Alles, was nur Reines gebacht worden kann, hinauwirft, und ich fprethe meine tieffte Entruftung bartber ans, bag fo eimas geftheben tonnte. (Beifall.)

Gravenborft bon Laneburg: Meine Berren ! Rur wenige Borte mogen mir erlaubt fein, um ben Unterfchieb zu begründen und nachzuweisen, ber zwischen bem Amenbement, bas ich mit mehreren Gefinnungsgenvffen geftellt Sale, und gwifchen bem Entwurfe ber Dajoritat ftattfindet. 3ch vertenne nicht bie Borguge, bie ber Entwurf ber Mojorität an fich hat, und ich habe begroegen mit Freude bem erften Minea mich vollständig angeschloffen, wenn Hamtich einmal eine Proclamation erlaffen werben foll. Im Britten Alinea finde ich aber biefe Durchfichtigfeit und Rlarbeit, ble gestern fo rubment anerkannt worben ift, nicht wieber, und aus biefem Grunde habe ich geglaubt, etwas mehr Rlarbeit hineinzubringen. Die Gefehlichkeit bes Widerftanbes, welche ber Berfaffer ber Ration empfoblen bat, ift für ben Berftanbigen allerdings barin ju finben; benn Bewalt gegen Gewalt zu gebrauchen, ift ebenfalls gefetlich erlaubt; aber, meine herren, ich befürchte, bag bas Bolt, an welches biefe Broclamation gerichtet ift, nicht fo flar alle Ausbrude ermagt und unterfcheidet, und fann mich ber Beforgniß nicht entziehen, bağ es in diefer Proclamation einen Aufruf auch finbet, ober

wenigkens eine Gelegenheit baraus abnimmt zu felbft ungefehlichen Erhebungen. Man mag nun barüber urtheilen, wie man will; ich felbft ftebe in biefer Begiehung theoretifc mahricheinlich bem Begfaffer und ben Begünftigern biefer Proclamation nicht fo fern, ale es ben Anschein bat. 36 geftebe gern zu, bag bas Bolt, mo bie Reaction auf fo fcame Tole Weife ihr haupt zeigt, berechtigt ift zu gewaltsamen Biberftreben; aber, meine Berren, baraus folgt noch nicht, bağ man berechtigt ift, über bas Bolf burch eine Broclamation eine Gefahr zu bringen, in welcher bas Boll felbft untergeht. 3ch mochte es nicht verantworten, einen Aufruf zu erlaffen ju Gemaltibaten, wo ich vorausfebe, bag bie Minberheit, ich möchte gerabezu fagen, gleichsam auf bie Schlachtbant geführt wirb. Wir haben gefeben, wie in Dresben und in anderen Gegenden ungeordnete und vereingelte Erhebungen vor fich gegangen find, theile gang rein, theils vermijcht mit unlauteren Elementen , aber jebenfalls gu ungludlicher Beit ohne Berechtigung, und baju tann ich niemals meine Banb bieten, um etwas zu veranlaffen, mas nur zum Untergang führen tann. Aus biefem Grunbe murbe ich schon, wenn ich überall vollftandig auf Ihrer Seite (ber Linken) ftanbe, boch nicht bie Proclamation unterftugen tonnen. Der Unterschied zwischen meinem Amendement und ber Proctamation besteht hauptfachlich barin, bag ich ben Baffus meglaffe, ber zu allgemeiner Bewaffnung aufforbert. 3d verlange, bag bas Bolt ber jetigen Sachlage gemäß fich auf ben geschlichen Wiberftanb in jeglicher Beife beforanten mbge. Rag nun unfere jepige Lage getommen fein burch Bebler von welcher Seite es fein mag, mag bas politische Spftem ber früheren Majoritat biefes Baufes baran Schulb fein, mag baran Schuld fein ein gewiffer bocirinarer Charatter, ber unferem Bolte felbft innewohnt, - jest tonnen wir Das nicht anbern. Bir muffen jest bie Berhaltniffe nehmen, wie fie find, und fie find jest fo, bag bergleichen nicht mit Erfolg vorgenommen werben fann. Degwegen bin ich entschieben ber Anficht, bag wir nur eine folche Borm brauchen, wie ich fle empfohlen habe; daß wir unfere Aufforberung vorzugsweise an bie einzelnen Regierungen felbft wenben, welche unsere Verfaffung schon anerkannt haben; bag wir fle auffordern, zu beren Schute und Durchfuhrung fich zu vereinigen, und alle ihnen ju Gebote ftebenben Mittel mit weiser, aber auch fraftiger Band ju gebrauchen, und bas Bolt, welches in biejen Staaten wohnt, foll ber Regierung gur Geite fteben mit allen Mitteln, alio auch felbft mit Aufbietung von physischer Gewalt. Es foll, wenn bie einzelnen Regierungen bas Boll zu ben Baffen rufen, Folge leiften mit allen Mitteln; fein befferes Mutel aber fteht bem Bolt ju Gebote, ale wenn fle im Innern ber verfaffungetreuen einzelnen Staaten tie Sicherheit und Ordnung aufrecht hab ten. Nichts hat ber Bewegung mehr geschabet, als bag gerabe an Regierungen geruttelt murbe, welche es mit ber Berfaffung ehrlich meinen. - Der zweite wesentliche Unterfchied betrifft bas Amendement, welches von herrn Welder eingebracht worben ift, und welches ich, fo gu fagen, einfach aus afibetiichen Grunden gleich mit in meinem Amenbement aufgenommen habe, weil, wie es eingebracht worden ift, es vielleicht in diefer Form nicht bazu bestimmt war, ohne Weiteres ber Proclamation fich anguidließen. 3ch habe es beghalb in etwas andere Form gegoffen; aber fonft habe ich es gang aboptirt. 3ch bin ber Meinung, bag wir als beutsche Nationalversammlung mit Entichiedenheit jede Einmischung Brember zurudweifen muffen. 3ch will es babingefiellt fein laffen, ob wir jest ichon birecte Beranlaffung baben, bavon ju fprechen. Ich fur meine Person hatte vielleicht bas Amen-

bament nicht einembracht; ich tann bieg nicht genau benethe len, weil ich bie Berhaltniffe in Baten nicht fo vollftanbie überfebe; aber weil bas Amenbement einmal einebracht worden ift, halte ich es auch fax meine Schulbigfeit, butchaus bafür zu fprechen und zu fimmen. Ich halte es für unfere Schuldigkeit, daß die beutsche Nationalversammlung jett frembe Einmifchung jurndweift. Ein herr Rebner vor mir hat allerdings gefagt, daß die Sache ber Freifeit allerdings bober fleben tonne, als Die Rationalität. Eine Brivatperson tann auf biefem Stauppunkt fechen; ich feibft vielleich auch ; ich felbft werbe vielleicht meiner Rationalität entfagen, wenn ich ihr nur als Knecht angehören kann; aber bann werbe ich auswandern, nicht bie Fremben in unfer Baterland rufen. Als Mitglieb ber Nationalverfammlung tann ich nur und nimmermehr bas Frembe bier einfahren, und befmegen muß ich mich entichieben bagegen erflaren, bağ ein biefen Grundsat aussprechender Zusat von der deutschen Rational-Berfammlung verworfen wirb. 3ch wünfche, bag ber legte Baffus in der Form, wie ich es vorgefchiagen habe, aufgenommen werbe.

Präfibent: Es hat fic tein Rebner mehr gemebbet, beshalb ertlare ich bie Debatte far geschlossen. Ich bringe zunächt die gestern angeregte Frage ber namentlichen Abstimmung zur Erlevigung, und bitte Diezenigen, welche die namentliche Abstimmung wänschen, aufzustehen. (Es erhebt sich die genägende Anzahl) Die namentliche Abstimmung ift hinreichend unter ftüht. Wir haben noch die Berichterstatter ber Mingrist.

und ber Majorität zu horen. herr Belder!

Welder von Beivelberg: Meine herren! Die an fich wurdige Proclamation, die Ihnen won ber Raforitht vorgefchlagen werden ift, bezeichnet bem bentichen Botte bei Binberniffe für bie Durchführung ber Reicheverfaffung, und forbert in Begiehung hierauf bas beutfche Boit gur angeftrugteften Shatigteit und jur Uaterftubung ber Rationalverfamme lung in Beziehung auf Die Durchfahrung ber Reicheverfaffung auf. Diefe brei Sauptpinberniffe far bie von mir fcon an biefen Blate wiederholt fcmerglich und tief betragte unglud eilge Politif ber fünf großeren farftlichen Cabinerte, und gimicht bes Berliner Cabineis; man bezeichnet ferner ben Mangel einer mit ber Rationalverfammlung abereinftimmenben, igre Befoliffe vollziehenden proviferifchen Gentralgewatt; man flagt endlich über bas zu fonelle Berzweifeln an ber alebalbigen Durchführung unfrer Reichsverfaffung, wie es fich ausspricht in ben Austritte Erflarungen fo vieler Di gliever. Reine herren! 3ch fimmes hiertn vollfomm n bei. Aber es ift ein ferneres viertes, over wenn Sie wosten, viertes und funftes hinderaif übergangen, eine weitere Benachtbeiligang bet Durchführung unferes großen Wertes und Das Uchergeben in folden Dingen fabrt gur Einfeitigleit, gur Bertebetfelt. 34, es tann unwillsührlich und ohne bir Abft pe vos erlen Ushebers diese Proclamation zur Unwahrteit und Unmendtiglich werben. Deine Berren! 3d glaube, baf ich in Begiehung auf Das, mas ich noch ferner und vor Allem far bie Reichs-Berfaffung und ihr flegreiches Durchführen verberblich halte, mit ber Linfen übereinftimme. Denn fie felba hat ja immet laut erflart, es gelte ju verzichten auf andere politifme Theoricen und Formen, namentlig auf die Republif; es gelie, mit bem teutschen Bolfe in feiner unenslichen Rebrheit bie Reichsverfaffling, bie unveranderte Reicheverfaffung bie gange Reideverfaffling anfrecht zu erhalten und burchzufahren, alfe auch mit vollfommener Treue und Gefenlichkeit in Begiehung auf die Garantie ber Lanvesverfaffung und Rogierung burd Die Reicheverfaffung. In whe geglaubt, ans fo vielen mat-

üten, friffigen Bouferungen von Gelten ber Binden, bie mich felbit bei fonftigen Berfchevenheiten ber Abfteten oft auf biefe Mite mit Freuden haben bliden laffen, ich babe geglanbt, es mare bie Rutionalität, Die Einheit und Geloftftannigfnit, Die unbeffedte Chre unleres großen veutichen Baterlandes, was Die Linke in ihrer Dehrheit wor Allem wolle. Ge flante biefe große Bree, Die gleichzeitig mit ber Joes einer neuen Berfaffing in Deuifdlan erwichte im großen gweibeiteteinge, es funde biefe Joee, Die lebenrig murve im Bolle, in Den Revolutioneffurmen von 1848, in reiner, berrlicher Glorie ber Reinheit vor ber Geele ber Manner auf Diefer Geite, und nun frage ich, mas ift in ben Ereigniffen, in mehreren Laubern, in Sachien, in ber Pfal, und Baben gefcheben? Deine Berren! 36 murbe glauben, unpaffent ju hanseln, fd'on barum weil ich ber Aufgabe in ber zugemeffenen turgen Beit nicht gemigen tonnte, ich murbe es fur unpaffent balten, in eine binorifde, in eine rechtliche und moraltiche Birvigung biefer breifachen Greigniffe bier einzugeben; ich laffe bieg alfo im Augenblid gang gur Geite, felbft aut bie Schiloeiung, Die herr Dagen gemacht bat, und Die er ale Geichichuchreiber in feine Beidichte gewiß nicht aufnehmen wird, wenigtens nicht ohne bedeutende Aenderungen und Ergangungen von Auslasfungen: 3ch gebe nicht barauf em, weil es vertebet mare, es nicht vollftandig zu thun. 36 gebe nicht barauf ein, weil ich glaube an ben gefunden Berftans und Babrheitefinn, an bas Rentszefihl und bie moralische Ueberzeugung ves beutfchen Bolles. 3hm liegen ja bie Ereigniffe vor. 3ch arpellire an fein Urtveil. Meine herren! 3ch beschrante mich auf eine politische Birbigung biefer Ereigniffe in Bezug auf unfere große Angelegenheit. Ber Deutschland fennt, wer bie Stimmung in Deutschland tennt, weiß-es, daß birfe Creigniffe febr fchablich, fchabither als alles Undere fir unfere Gade gewirft haben. 3ch will, meine herren, nicht fprechen gunachft von ben politischen Folgen, bie biefe Ereigniffe haben und haben werden für bie betreffenben Lunder. 3ch bin überzeugt, bie Beobiterungen Diefer Lander werben, - bas ift meine politifche Beraussagung, - mit Gomer; ipater ihre Tauforungen bereuen. Bobiftand, Stemermilberung und Freibeit munfcen fie, mehr als fie batten. Reine Berren! 30 murbe barüber hinmegiehen, bag ich früchte, bag bas Leben von Laufenden verbluten merbe, bag ber Bobiftand auf Denfchenalter gerfiort merben wird; ich murde barüber binmeggeben, bag id furdte, bag bie Laften Diefer Lander um Dillionen vermebrt merben, bag ich farchte, baf bie Bege bes Berfehre, ber Boblfant, bie mobitbatigen Privat = und bffeatlichen Untermomen unterbleiben werben; gilt es bie Freiheit gu erobern, meine herren, man muß etwas ein'epen. Aber ib få chte, une wir wollen uns spiter baran eringern, ber Freibett wird meniger werben in piefen Lanbern, fle wiro auf Menschenaber beidrantt, febr beschränft und bedrängt werden. Beine herren! Jedenfalls aber ift es flar, bag biefe gegenmartigen Ericheinungen und beren Folgen im großen beutiden Buterlante Dilionen Deren abgefchredt und abgefühlt haben von ber Sache ber Reichsverf. ffung. Glauben Sie nicht, meine herren, bag ich auf Grite Diefer mich flellen, und baft ich billigen werbe Diejenigen, welche fich absureden lienen buet Berirrungen und Diggriffe. Aber fo ift es einmal. Bon einer Einieitigleit wird man jur anderen getrieben. Go werbe ich es tief beliggen, wenn Preufen nur halbmege in jene ungliedielige Berblenbung ber Jahre von 1820 gurudfallen folite, mo es in feiner particulariftifden Conberfiellung, in eieler Gelbeuberft apung und blindem Glauben am Geburterage feine prenfifche Berfaffung ju erhalten ermaiteie, me es in ber gutmathigen Tanghung lebte, dag bie Regetion von

foldst: vargehen: worde af ie kräftige Gufebung was beutfafen Briftes im eignen Bolle. Wie gefint, ich bellage jena Ginfelsigleit. Aber, meine horre i, Die Ginfeltigfeit ift ba, und wir'm ffen, wenn wir politifde Manner find, gefährliche eine feitige Bidenugen nicht bewortnfen. Beine Berren! 36 glaube auch, bag alle eilen herzen bitter und fomerglich berührt werben burch ten Gebanten, Frembe jur hilfe gu rufen. Ich laffe mich aus hier nicht auf Thatfacken ein. Wein Bufas bat teinen Bormurf gemacht. 3ch babe nur ben Beg be,eichnet, ben wir geben muffen, und bagu bin ich aufgeforbert worsen nicht nur burch die Zeitung, von ber ich neulich iprad; Die Blatter Des Lannes wiederholen Goldes. 3d bate neue Blatter aus biefem Lante gelefen, mo geiprochen with von einem Aufrufe an bie Frangofen gut bilfe, wo ber Bunfo ausgebrud wird, bağ beutiche Bruberflamme rurch neue Schlade ten von Jena und Aufterlig, beutsche Bruberftamme aus Bremfen und Deflerreich zu Bosen geschmettert werren nidchten. Bo ift vie Chre, die Einheit, Die Dacht von Dentichland, wenn folde Bunfche laut werben und in Erfullung geben! 30 mill bei ben vielen abnlichen Mittheilungen nicht auf eine Rrit f eingeben, mas acht was nicht acht ift; aber bag biefe Beforguiffe erwacht find, bas tann Riemand leugnen, ber in tie öffentlichen Organe bineinfteht, und biefe Beforgniffe muffen befeitigt werben. Meine Gerren! Begen biefen Theil meines Birfchlages, ober bes Borfdlags ber Minoritat bis Ausschuffes - (Ruf: Schluß!) id werbe fertig reben, bat herr Gimon bie Argumente angeführt; er bat gelagt, bag man ja fic nicht erffart habe gegen eine Einmidung ber billichen Dacht in bie beutichen Berhaliniffe, Das habe man mit Stillschweigen bingenommen. Er bat ferner gelagt: Des ift noch nict erwiesen, das die Forderung gestellt wurde; und er bat gefagt gegenüber ben Thatfachen: ba vielleicht Rufland fit einmifche, tann man nicht einfeitig bie Ginmifdung, ben Bilferuf in Beziehung auf ber anderen Seite gurudweifen. Reine Berren! Dich triffe ber erfte Bormurf be Oren Simon nicht, ich will nur baran erinnern, bag ich fteis meine innerfte lieberzeugung aus prach, bağ ein Bolf, welches noch werth ift genannt ju werven, bag ein freies ein fraftiges Bolt feine inneren Rampfe mit fich felbft austämpf n muß. 3.4 will mich nicht bernten auf Das, mas it lebenslung gefigt hibe, soubern ich will Sie erinnern baran, daß in meinem Antrage, ben ich fell-e, bag alebal bie Berfaffung in Bauld und Bogen angenommen werden follte, ausbrudlich gleich im erften Sape ber Ausbruck bes moralicen Abscheus gegen ein Bubilferufen der Fremben ausgesprochen ift, mit bem 3 race: "Mag die vaterlandeverratherische Einmlichung gefucht merben burch Fürften ober Brivatperfonen." Meine Berren! Damgle mar von einer Einmischung ber Franzosen nicht bie Rede, fonbern es war die Rede von der ungluchfeligen bfterreichischen Politit, und es fant mir auch noch nicht gewiß vor ber Geele, bag Defterreich die Ruffen rufen murbe; aber aus einigen Angeichen begte ich Beforgniffe. 3ch babe alfo bamals fo laut und fo ftart ben Abichen ausgesprochen, als ich es vermochte, und zwar zunächst nicht nach ber Seite bes Bestens. Meine herren! herr Simon hat gefagt: "Bereits fei von Rugland bie Einmischung erfolgt." Reine Berren ! Erwarten Sie nicht von mir, daß biefe flägliche Bolitif, biefee flägliche Buhilferufen ber Ruffen für ten ungarifchen Rampf von mir wird gerichifertigt werden; erwarten Sie auch nicht von mir, bag ber Durchmarich, ter von Breugen, wie ven Defterreich burch beutsche Provingen gestatiet ift, gebilligt mirb; gwar meiß ich, bag blejenigen Staaten, bie unfere Reich verfaffung nicht anerkennen, bie bas Recht bes alten Buntes fifthalten, nicht glauben tonnen, bag eine vollerrechtliche Berlegung

Beutickale's welleht, well tiefe Regierungen nach jinim folichen Banbel fogar. Aring fabren bonnten mit Dilfe ihrer bentfchen Lanbes auf eigene hanb. Run muß ich fernet fagen, bağ bisier Burthmarktir ber Ruffen burchaus nichts qu Mun bat mit einem Gilferuf in bentichen Angelegenheiten; biefen Sibseruf mag bie ungarische Ration mit ihrem ungariform: Abnige ausmachen. Und fie bat ein Recht, barüber ents atflet ju fein; aber, meine herren, bavon ift nichts befannt, bur min Ruffen gu Gilfe gerufen babe, fi b in bie beitifchen De hatmiffe ju mengen; wenn aber Preufen, ober irgend ein Gurd Dieg thun wollte, fo prophezeihe ich ihm fd machvollen Untergang. Abse wie mir nun auf ber einen Beite gilt Die ift mir auch von ber anberen Geite mabr. 3ch brauch wides metter binging fagen, als, ich halte es für Bfliebt, Wefe ausgelaffenen Danpigefahren, unfere Beftrebungen für Dir Darchführung ber Reichevenfaffung tren und mahr aufgunehmen, auch bas Bolt in biefer Beziehung auf ben :echsen S'andpunkt und Weg zu fahren, und bann barf bie Mationalversammlung hoffen, bag ibre Anip ache mirten wirb. - Beine herren! Berfallen wir um Gottes Billen niemals in ben Sehler ichwacher Politiker, verfallen wir nicht in ben Bobler, gu wirten auf bie Ueberzeugung Derjenigen, Die icon überzeugt find, - meine herren, Die brauden Gie nicht zu gewinnen, bie auf 3hrer Site Achen, bie vielleicht excentifcher fint, und metter geben, als Gie bier auf ber Tribime es killigen mogen. Wen wollen Sie aufforvern? Achtbare Barger, bie noch forwenten, bie noch gweifeln, ob fle thatig fein follen fur bie Reicheverfaffung? Benn S:e becfe übergengen wollen, muffen Sie gerecht fein nat allen Seiten, m: ffen Ste ben Schein vermeiben, als wollten Sie Das, mas ber gefunde Ginn ber Ration migbtiligt, gut hoffen, Sie wirken fonft gar nicht. Deine herren! Diefe Eribune ift ber Blat, ben welchem bie toffe und gange Babrheit gefagt merben muß. 36 habe in meinen brei lepten Reben offen gefagt, mus ich in ter Bolitt ber größeren Regierungen Berberbitdes far bas Baterland febe; ich bibe meine Dabnungen dabin gerichtet, Ich habe biefe unglüchfelige preuftifte Politit, bie uns gerate Sei bem Giniritt in Die herrlichfte Betiote u-feier Ratton muthwillig gurud einft in bie Revolution, befchmoren, noch umzutebren; ich tabe bas preußische Bolf aufmertfant gematt, bağ es mit aller Rraft entgegentreten mag biefer wabi finn gen Bolitif; ich werve aber ebense treu auf ber anderen Seite Tagen, bag bas Butht und bie Chre ver Raifon gewahrt bletben miffe, und befibalb habe ich meinen Antrag geftelt.

Rauwerd von Beritn: 3th werbe mich auf wenige Botte befchraten. Bunachft muß ich Bormurfe ber Urt, wie fle bie herren Dug und Biebermann erhoben haben, guradweifen, die wenn in biefem haufe nur noch Eine Seite borhanden mare. Rach folden Bormurfen murbe es fuft Scheinen, ale wenn bie fortgelaufenen Boltevertreter noch remmer bas beutfte Barlament bilveten. Rein! Die, welche Sier geblieben find, bie find bas beutsche Parlament. Derr Blebermann meinte, eine Broclamation, bei welcher bie Dinberbeit gar nicht berbeifigt mare, murbe eine Art von Ber-Brung, eine Ungerechtigfeit ber Dehrheit gegen bie Minber-Bett fein. Run, meine herren, wenn Das wirklich eine Unger-Grigfeit ift, bann ift es biefelbe Ungerechtigfeit, bie bier feit feinem Sahre geubt worden ift; - bie Debrheit entscheibet. (Stimmen : Sehr gut!) — Bu bem vorliegenben Matmurf eines Aufrufes find gwei Antrage, zwei Saupt-Antrage auf Berbefferung geftellt. Der eine bezieht fich auf Die auswurtige Bolitit, ber anbere auf bie einheimliche. Berr Belder und Benoffen foebern, bag wir uns recht borftig Mogen ble Frangofen zeigen, und Gerr Bruvenhorft forvert,

buf wir und recht jabur gegen unfene einheimischen Ruffen benehmen. Das ift ber Unterfchieb. Dieine Berren! 36 ftelle ben Antrag, bag Sie beibe Rlaffen von Antragn einfuch permerfen, benn berbe fint febr ungeitgemaß. Die Franhofen baben mit feinem Warte und mit feinem Schatten von That die Abficht fundgegeben, in Deutschland einzubrechen. Aber unfere einheimifden und bie anslandischen Ruffen figen uns mit eisernen Griffen auf bem Raden. Bie mare es ge ber Beit, von Maßigung, - gefetilchen Mitteln in folden Augenblide gu iprechen, wo bie Dinge bis auf ben außerfim Bunft gefommen find ?! wo es fich taum noch um die Reiche Berfaffung handelt, fondern nur barum, ob die Freiheit flegen foll, aber bie Rnechtichaft, ob bie Banbaren flegen follen, over die Menichen ?! (Bravo!) Maine herren! Die temsfratifche Bartei in Dentidnand, überhaupt alle Barteien, welche Recht und Gefen wollen, alle biefe Barteien haben nie und nimmer nur einen Sug breit beuticher Erbe an Frankreich verrathen, und es bebarf feiner Bermahrung bige gen; mobl aber haben Menfchen, wie Metternich, foon per einem Jahre febr ernftlich mit Franfreich verhandelt, um ein Sind Rheinufer bem frangbfichen Cabinette in ben Gale gu jugen, fobulo Frantreich fit anbeifchig mechte, tie Unterwerfung Iraliens unter Defterreich nicht zu fibren. (Gijmmen: Bort! Bort!) Deine Berven! Betr Belder behauptet gmar, bie Muffen feien nicht gegen die Dautichen gerufen, fonden gegen bie Ungarn; ich bewundere Die Rindlichtott biefer Anichaumng. Glaubt benn Berr Belder, bag bie bfterreichilde Regierung bas geringfte Bebenten tragen murbe, ebenfo gut bie Ruden ihrer beutichen Unterthanen von ben Ruffen gerben zu laffen, als bie Ruden ihrer früheren ungarifden Unterthanen ? Rein, meine Berren, folche Baterlandsverrather, die jest in Dimus und Bien regieren, wenden alle ibre Mittel an, ohne Rudficht barauf, ob bas beutige, ober bas ungarische Boll geknechtet werden fall. Gehiechtet foll wetben; es bleibt fich alfo gang gleich, von wem? 3a, meine Berren, nicht genug, bag nir an Angland, eine Grognaft, verraiben werben, wir werben fogar an einen Bwerg, at Danemart, feit bem vorigen Jahre verrathen burd bie eife Rriegeführung, fobann burch ben erften Biffenfillfant, und fest wieder burch die zweite Rriegeführung. Sie boch, in welchem Tempo, in welchem Schneckenschrifte bie preußischen Soldaten bort vorruden, - alle Lage 1/4 Metle und jeden zweiten Lag einen Rubetag! (Summen: Gehr gut!) Aber, meine herren, wenn is fic barum handelt, Die Deutschen ju unterjochen, benn bat man nicht Baggons genug, baun gebt ber Dampf nicht eilig genug, um Daffen Solbaten aus bem Often nach bem Weften herzuschleubern. (Seimmen: Sehr: gut! Brevo!) Meine Berren! 3ch bitte Sie alfo gang einfach, laffen Gie bie vorgefchlagene Bermahrung gegen jede Ginmifchung auf fich beruben. Reiner von uns, und fein guter Deutscher will irgend eine Cinmifchung, weber von Often, noch von Weften; aber mahrlich, in einem Augenblide, wie ber jepige, ift es nicht angemeffen, bavon qu'iprechen. - Das andere Amende ment municht, die Abreffe indge weniger aufftachein, fie mige nicht bas Bolt eiwa zu gewalthätigen Erhebungen verleim. 3d führe jur Beruhigung ber Derren Antrugfteller bie Borte an: "Bir fordern zu feinem Friedensbruch auf, wir wollen nicht ben Burgerfrieg fouren." Reine herren! Etwas Riereres fenne ich nicht. Aber in einer Bett, wo bie Bewalt jebes Recht und jebes Gefen mit Buffen tritt, in einer folgen Beit barf man nicht mehr bavon fprechen, bag man fic mit bent fogenannten gefehlichen Mitteln vertheibigen folle. Du bentfice Boll but bie gefeslichen Mittel aberall erfcbpft;

but fie fo erfcobefe, but mur noch ber Meberg und jur gemalfthatigen Durchfuhrung bes Geleges und bes Mechus übrig blebt. : Meine Berren! Die Breffe ift gefnebelt, bie Beitunn gen werben verboten. Saft in allen Theilen Deutschland's, wo bie Reichsverfaffung nicht anerfrunt wirb, bat man fegur Die Petitionen mit Gewalt verbindert. Ich babe Ihnen vor einiger Beit vier Bande Betitionen aus Berlin vorgelegt, mit faft 14,000 Unterichriften. Aber, meine herren, Sie warben errothen, wenn Gie munten, wie fie ju Gtanbe go tommen flid! Bejagt bon Schapmannern unb Gensb'armen von einem Enbe ber Stabt gum anberen, mußten bie Betitionen heimlich von Saus ju Bund wandern, Und boch ift Berlin eine Saupiftatt von Deutichland! D butationen von Burgern werben nicht angenommen, man bullt fich schamlos in die constitutionelle Form. D! unsere Dranger verfieben auch conftitutionell ju fein! Wenn Deputationen tommen, barm überftromen unfere Rbnige von conftitutionellen Gefahlen: "Mein Gott! wie foffen wir eine D butation annehmen obne Unwesenheit ber Minifter? Das mare ja eine foredliche Berlepung bes Befens ter conflitutionellen Berfaffung!" Und enblich, weine Gerren, rie Bolfsvertretung, die erfte und berechtigtite Stimme bis Bolles! Bo feben Sie benn nech Boltevertie ungen in Deutichland? Sat man fle nicht aberall aufgelbit, wie bie hunde gehigt, in jeber Art gemißbandel.? Reitert man nicht die Abgeordne: ten bes Bolfes ein, und gieht man nicht allerlei Bormanbe bervor, um ihnen Broceffe zu machen? Sino nicht foeben wieber 25 Saupter ber Demotratte in Prenfien, meiftens Abgrordnete, ergriffen und in bie Rerter geworfen ?! Und gulett beruft man fic bann immer von Dben auf ben ,,gefumben Sinn" bes Bolfes. In allen reniten:en Staaten beift es: "Der gefunde Ginn bes Bolles filmmt uns bei, es erhebt fich je gar teine Stimme." Und wenn bieg mitten im argften Drud ernftlich geichiebt, wenn bie Unterthanen fich nicht babet beruhigen, von Reuem ihre mifachtete Stimme gu erheben, und einmal anfangen, ihre Arme gu erheben, um Gewalt mit Gewalt ju vertreiben, und tem Befege qu feinem Rechte zu verheifen, bann figt min: "Dis ift fein gefunter Ginn, fest muß Belagerungezuffand erflart werben!" Das it ber Buntand in Deundlano. Bus mollen Sie mit gefehliben Ditteln bagigin anfangen? Es banielt fit atfo fir und gang emfach barum: wollen wir es bulben, bag in ben noch feien Theil Beutschland's bie unverantmortliche prenftide Birthidift gleid falls bereinbreche, over mollen wir Das nicht? Es banvelt fin barum, ob wir ben R chis. Boven ber Reicheve: faffung gegen gewaltsame Angriffs vertheis bigen wollen, und wenn wit Das wollen, bann, meine Dieren, tommen Gie nicht mehr von vieler S:ite mit gefenlicen Mitteln, fondetn fagen Sie einfach: wenn fich bie Gefete wicht mibr trit bem Gefete veribeibigen laffen, fo muffen fle mit Gewalt vertheinigt werben. Die Gewalt ift bann bas lette Rect; auch bas Bolt bat feine ultima ratio, nicht blog die Furfien. Bur Diejenigen Berren aber, welche ben Aufruf ju ichwach finden, will ich boch eine Sielle anführen; es bift barin: "Bir fincen in biefer eisenen Beit ndtbig, bag bas Bolt wehrhaft und maffengeübt baftebe" u. f. m. And diefes ift beutlich. 3ch ertaube mir, also jum Schluffe einfich zu beantragen: Die vorgelegte Un prache obne Abanberungen angunehmen. Sie zeichnet bem Bolte in rubiger, denfter Spraibe ben letten Beg gu feiner Rettung vor. 2B nn bas noch nicht von Breufentbum und Ruffenthum überschwemmte Deutschland fit zu einem Rerne gufammenfaft, bann ift es biot moalic, Deuffbland gu retten, und wir erringen vielleicht fogar Groß = Dentichland wieber. 3d verzweifle noch nicht

hman. Forbern Sie bemnach bas bentiche Belt auf, baff es bautich bleibe! Wenn es ventich fein will und nicht ruffich, bann with es fiegen! (Bravo!)

Braftbent: herr Uhland wanicht anenahmemeise bas Wort zu erhalten, um die Beziehung des von ihm entwarfenen Auf uses zu dem Julaze von der Arthune anzugeigen. Benn kein Widerspruch dagegen ift, werde ich herrn Uhland bes Wort geben,

Abland von Subingen: Erlauben Sie mir einige turge Bemertungen über mein perfonliches Berbaltnig ju bem Emwurfe, wie er Ihnen von ber Debrheit bes quefchuffes pougelegt worden ift, und zu bim Antrage ber Minoritit des A wichuffes. Es beruht auf einem Digverftanbniff , wenn go fagt worden ift, daß ich zuvor fehon mit einer Poclama ion an das benifche Wolf befahftigt gewefen fei. Git in Boige ber besonderen Aufforberung, die mir von dem Auss auffe gus gegangen ift, babe ich mich an bie Arbeit gemacht. Ter con mir ve faßte Auf uf if bann pen ber Debibit ras Que duffes angenommen worden, unperanded, wie er Ihnen is vom liegt. 36 habe bie er Berathung im Ansfchuffe angewohnt, aber natürlich ohne Stimmercht, weil ich nicht Mitglies bes Auffduffes bin. In bic er Gt ng hat Der: De der be file ben Antrag, ber nun als Brabautrag eingebracht werden ift, geftellt. Es war Stimmengleichheit im Aus duß über tiefen Buray, und fom't war berfelbe nicht angenommen. Ich ifte meine Berfon erkarte, bag, ta ich tier nicht migufimmen hatte, ich in ter We famillung mich für ben Bufah erheben murbe, und es ift mir lieb,. Gibgenheit zu baben, mich extestieben und offen gegen alle Enmifeung und Dereinstehung Brember in unfere vateria bifden Bwiftigfeiten erfla en gu können. Roch bas Unbeb utenbe habe ich zu bemeiten, bag, wo ber Entwurf von einem geftrigen Bejdluffe fpricht, chip numm br ein vorgeftriger ift.

Prafibent: In tomme zu ber Frage, in welcher Reibenfolge bie porliegenden untrage jur abftimmung gu briegen fein mogen. Weine Meinung barüber ift folgende: Buerft warbe tommen tie Abstimmung über ben Antrag auf Urbe ga g jur Tagesorbnung; bain wurde foigen ber Berbeffernngbantrag von G-avenhorft und Beieffer, melder von bem portieg inden Aufrufe Die biden eiften Alinea u veraubert annimmt, und nur bas britte Alinea andere gefaßt municht. Es murbe bann folgen ber porliegenbe Aufruf als Sanges mit bem von ber Minoritat bes Auefcuffes beantragten Bifat, und gulett murbe tommen ber Aufrif ohne Buigh. Es ift ichwierig, meine herren, ein Syftem fur biefe Abftimmung aufzuftellen; ich habe mich vergebens bemuht, aus bem, mas fruber als Rorm gegolten bat, bier einen Bingerzeig zu gewinnen. 3h weiß Ihnen teine andere Ribenfolge anzugeben. 3ch will erwarten, ob von einer anderen Seite ein befferer Borfchlag gemacht wire, wenn nicht, fo febe ich es als genehmigt an, rag Sie it ber von mir angegebenen Bife abftimmen laffer. Bere Biebermann b t bas Bort.

Biceprafident Biedermann: Meine herren! In bin mit der com herrn Pafisenten vorgeschlagenen Reibensolge volltommen einverstanden. Ib möchte nur noch ein Wort sagen über das Berhal nist der Abstimmung aur Tagess bronung, u b daran meinen Borschlag anknüpfen. Ich glaube, berjenigen herren, wilche bei der Abstimmung über einzelne Bassungen der Broclamation mit Rein Kimmen werden, sind zweierlei. Die Einen sind zwei einbestimmte Bassung, die Ansbern find gegen die Broclamation überhaupt. Wenn jest ich erst der Antrag auf Tagesordnung vortommt, und, wie ich vermuthe, verworfen wird, so werden biese I hieren immer noch gegen diese einzelnen Bassungen stimmen, welche über-

Halpt feine Bockamillon wollen; badurch bekommen wir ein unreines Refuttat ber Abftimmung. 3ch will mr baber erlauben verzustlagen, bag man zuerft über bie verfchiebe en einzelnen Suffungen ihrem Inhalte rach abftimme : laffen, bann aber nochmale baraber, ob bie angenommine gaffung wirfita als Proclamation erlaffen werben foll. Das mare analog mit bem Birfahren, welches bei G-fepm angewentet ju werben pfi gt, wo man zuerft über bie eingelnen Theile und bann über bas Ga. g. abftemmt; bain werben blejenigen, bie gegen cite Proclamation überhaupt find, bei beni nigen gaffungen, bie thuen zu agen, mit Ja flimmen, und gulett vielleicht boch noch für bas Gange. Daburd, meine herren, befommen wir e'ne reinere Abstimmung und unter biefer Borausfegung warben bie herren ib en Antrag auf Lagebortnung jurudit ben tonnen. Dein: Derren, ich gebe Ihnen biefen Borfchlag jur Erwagung anbeim.

Präftdent: Ich glaube nicht, daß der Borfchlag von herrn Bi dermann in der Sache felbst begründet ist. Wir würden allerdings nach der Abstimmung über die einzelnen Fassungen nochmals die Brage uns vorlegen müssen, ob wir das Ganze annehmen wollen, aber da jede einzelne Abstimmung nach meinem Dafürhalten ein Ganzes einbegreift, so weiß ich in der That nicht, warum bei einer solchen Abstimmung dann noch die Frage gestellt werden soll, ob man das Ganze will?

Rauwerk: Mine herren! Zwei Abstimmungen scheinen hier auszureichen. Die Tagesordnung geht voran. Damn aber scheint mir ein vollkommen reines Resultat erziest zu werden, wenn die Abresse, wie sie vorgeschlagen ist, zur Abstimmung kommt. Es können dann diesenigen, welche siberhampt keine Adresse wollen, oder die vorliegende verwerfen, dagegen st.mmen. So kann ein ganz reines Resultat erzielt werden.

Rollaczet von Tefchen: Der Antrag auf Tagesordnung ist ganz unzuläffig. Sie haben vorgestern beschloffen, eine Broclamation zu erlassen, und ein Antrag, jest über die Broclamation zur Tagesordnung überzugeben, ist eine Aufhebung bes früheren Beschlusses.

Prafibent: Diese Ansicht ift wohl irrig, benn ber Antrag gebt nur barauf bin, über biesen Enwurf zur Tagedordnung überzug ben. Es ist beschloffen worden, eine Proclamation zu erlassen; damit ist aber nicht gerade gefagt, daß der
vorlieger de Entwurf der Majorität erlassen werden folle, man
tann b fbalb den Sinwand, daß, wenn der vorliegende Entwurf
abgelehnt würde, über die ganze Frage zur Tagesordnung übergegangen sei, nicht geltend machen.

Pinckert von Beit: Ich wollte den herren der Majorität vorschlagen, ob sie nicht gestatten, d. g zunächst über
ben ersten und zweiten Absat der Proclamation, über welchen
auch diejenigen, welche das Winoritätserachten unterschrieben
haben, einig sind, abgestimmt werbe, damit auch diese ihre Deci-

nung unverfälicht auefprechen tonnen.

Prafident: Wenn ber Antrag keine Unterstützung findet, muß ich aunehmen, daß die Mehrheit meinem Borfchlage beitritt (Mehrere Stimmen: Ja!) Wir gehen, meine herren, zur Abstimmung selbst über, und zwar zur namentlichen, die hinreich nde Unterstützung gefunden hat. Der nächste Antrag, der zur Abstimmung kommt, ist der von herrn Zacharia, welcher lautet:

"Die Unterzeichneten beantragen, fiber ben vom Dreißigerausschuß vorgelegten Entwurf einer Proclamation an bas beutsche Bolf zur Tagesordnung überzugeben."

Diejenigen herren, welche biefem Artrage beiftimmen wollen, werben bei Aufruf Ihres Ramens mit Ja antworten, (Buruf:

Burlidgezogen!) Es wird mir zugerüfen, ber Antrag auf namentliche Abstimmung sei zuröckzezogen. Ich kann darüber nicht urtheilen. Die Antragskeller haben ertärt, daß se den Antra; nicht zurückziehen. Es muß daher zur namentlichen Abstimmung gestariten wenden. Meine herren, ich wiedenhole, diesenigen herren, die dem eben verlesenen Antrage des herrn Zacharia deistimmen, werden beim Namensaufruf mit Ja, die; welche ihn verwerfen wollen, mit Reim antworten.

Bacharia von Göttingen: Derr Prafibent! wenn es für gulaffig erachtet wird, habe ich nichts bagegen, wenn mit Betteln abgestimmt wird. (Mehrere-Stimmen: Das geht nicht!)

Bet bem hierauf erfolgenben Ramensaufruf antworteten mit Sa:

> Beder aus Erier, Biebermann aus Leipzig, Boding aus Exarbach, Bradebufch aus Dannover, Buß aus Freiburg, von Buttel aus Olbenburg, Cetto aus Erier, Enprim and Frantfurt a. D., Tucumus aus München , Deete ans Lubed, Edert aus Bromberg, Fifcher (Guftan) aus Jena, Gfrorer aus Freiburg, Gravenhorft aus Luneburg, Gruel aus Burg, Dentel aus Caffel, v. hennig aus Dempowalonfa, Boften aus Battingen, hofmann aus Friedberg , hollandt aus Braunfdweig, Rieruff aus Roftod, Laut aus Minchen, Cobemann aus Lüneburg, Beur aus Augeburg, Blag aus Stade, v. Duintus-Brilius aus Falingbofiel, von Reben aus Benlin, Schepp aus Bicebaben, Schorn aus Effen, von Spiren aus Mannheim, Berthmüller aus Bulba, Wimmer aus Tiridenreuth, Bolff aus Breslau, Butte aus Leipzig, v. Wybenbrugt aus Reimar, Bacharia aus Bernburg. Bacharia aus Gottingen, Boliner aus Chemnis.

Mit Mein antworteten:

Abam aus Ulm, Bachaus aus Jena, Bermbach aus Sicgburg, Blumrober aus Rird:nlamis, Borget aus Dahren, Bogen aus Dichelftabt, Breb gen ans Ahrweiler, Caepers aus Cobleng Chriftmann aus Durtheim, Clauffen aus Riel, Cramer aus Cothen, Cropp aus Olbenburg, Gulmann aus Zweibruden, Dham aus Schmalenberg, Dietsch aus Annaberg, Gifenmann aus Rurnberg, Gifenflud aus Chemnig, Enbers aus Tiefenort, Engel aus Binneberg , Erbe aus Altenburg, Fallmeraper aus München, Feberer aus Stutigart, Febrenbach aus Säckingen, Feter aus Stuttgart, Firfter aus Dlinfeld, Frecfe aus Stargard, Freudentheil aus Stade, Frift aus Stuttgart, Beigel aus Munchen, Gerlach aus Di fit, Golb aus Brieg, Groß aus Brag, Gunther aus Leipzig, Gulben aus Bweibrücken, Dagen (R.) aus Beibelberg, Daggene muller aus Rempten, hartmann aus Leitmerik, Bebrich aus Prag, Behner aus Bie:baden, Deifterbergt aus Rochlis, holdmann aus Selters, Dilbebrand aus Marburg, Birfcberg aus Sonbershaufen, bonniger aus Rudolftabt, Doffbauer aus Rordhaufen, von ber borft aus Ratenburg, Jacobi aus Berefeld, Jacobi aus Kenig-berg, v. Ikstein ans Mannheim, Judo aus Frankfurt am Main, Rublich und Schlof Dietach, Ruemer

aus Conftang, Langbein aus Burgen, Levysohn aus Grunberg, Liebmann aus Berleberg, Lowe aus Calbe, Placowiczta aus Rratau, Maper aus Ditobeuern, Melly aus Bien, Mertel aus Rronad, Det aus Breiburg, Mintus aus Marienfelb, Möllig aus Olbenburg, Mohl (Moris) aus Stuttgart, Ragel aus Balingen, Ragele aus Murrhardt, Rauwerd aus Berlin, Ricol aus Dannover, Battan aus Stepermart, Bauer aus Reiffe, Pfahler aus Tettnang, Bindert aus Beit, Rant aus Bien, Rappard aus Glambet, Raus aus Bolframis, Reichenbach (Graf) aus Domesto, Reinhard aus Boppenburg, Reinstein aus Raum= burg, Rheinwalb aus Bern , Roben aus Dornum, Röbinger aus Stuttgart, Röbler aus Dels, Rogmägler aus Tharand, Ruhl aus Banau, Sachs aus Mannheim, Schaffrath aus Reuftabt, Scharre aus Strehla, Schlutte: aus Poris, Schneiber aus Bien, Schober aus Stuttgart, Schott aus Stuttgart, Schröder aus Beulenroba, Schuler aus Jena, Sou's (Friedrich) aus Weilburg, Schulz aus Darmftabt, Cowarzenberg aus Caffel, Simon (Mar) aus Breslau, Simon (Ceinrich) aus Bretlau, Simon (Ludwig) aus Trier, Spat aus Frankenthal, Start aus Rrumau Tafel aus Stuttgart, Tafel (Frang) aus Zweibruden, Temme aus Munfter, Thuifing aus Barendorf, Titus aus Bamberg, Uhland aus Tubingen, Umbicheiben aus Dahn, Bifcher aus Tubingen, Bogel aus Guber, Bogt aus Biegen, Balbburg = Beil = Trauchburg (Fürft) aus Stuttgart, Bebetinb aus Bruchhaufen, Belder aus Frantfurt, Belter aus Tunsborf, Befendond aus Duffelborf, Bichmann aus Stenbal, Wiesner aus Wien, Wieft aus Tubingen, Wigard aus Dreeben, Behler aus Schwerin, Burth aus Sigmaringen, Biegert aus Breugisch-Minben, Bimmer aus Prag, Bimmermann aus Spandow.

Abwesend waren:

A. mit Entichulbigung:

Ahrens aus Salzgitter, Bergmuller aus Mauerfirchen, Befeler (b. B) aus Schleswig, Blomer aus Nachen, Breufing aus Denabrud, Chrift aus Bruchfal, Detmold aus Bannover, v. Dicefau aus Blauen, Edel aus Burzburg. Chrlich aus Murannet, v. Formacher aus Bindifchfeiftrig, Brigiche aus Rota, Gebhard aus Burgbu g, Gisfra aus Dien, Grumtrecht aus Luneburg, bud aus Ulm, Jahn aus Freiburg an ber Unftrut, Jopp aus Engereborf, Rafferlein aus Baireuth, Rirchgegner aus Würzburg, Roch aus Leipzig, Rohlparzer aus Reuhaus, Rolb aus Speper, Rrzpzanowski aus Samter, Mammen aus Blauen, Marfilli aus Roverebo, Maudisch aus Dippolbiswalda, Mittermaier aus Beidelberg, Mohl (Robert) aus Beidelberg, v. Reifchut aus Konigsberg, Rerreter aus Frauftabt, Bannter aus Berbft, Bfeiffer aus Abamsborf, Brefting aus Memel, v. Bretis aus Dam= burg, von Rabowis aus R then, Rav aur aus Coln, Romer aus Stuttgart, Ruber aus Dib nburg, Ecabler aus Badug, Schlüter aus Pabersotu, Admibt (Abolps) aus Bersin, Schiler (Friedrich) aus Zweibrüden, Tappehorn aus Olbemburg, Teilfampf aus Breslau, Walter aus Reuftadt, Weber aus Neuburg, Weizle aus Hochend, Zell aus Trier, Zimmermann aus Stuttgart.

B. ohne Entiduldigung:

v. Anbrian aus Wien, v. Bally aus Beuthen. Bernhardi aus Caffel, Bod-Bufdmann aus Siebenbrunnen, Braun aus Bonn, Brentano aus Bruchfal, Damm aus Tauberbifchofrheim, Demel aus Tefchen, Ebmeier aus Baterborn, Efterle aus Cavalefe, Frobel aus Reuß, Bamrabt aus Stallupohnen, Saggoletti a. Trieft, Gobeffron a. Bamburg. Boben aus Krotoszyn, Gottichalt aus Schopfheim, Grubert aus Breslau, Gulich aus Schleewig, Dallbauer aus Deigen, Bedicher aus Bamburg, Belbing aus Emmendingen, Bergenhahn aus Blesbaben, von hermann aus Munchen, Jirgens aus Stabtolbenborf, Junghanns aus Mosbach, Rlett aus Beilbronn, Röhler aus Seehaufen , Rollarget aus ofterr. Schlefien, Rotichy aus Uftron in Dahrifch - Schlefien, Laubien aus Konigeberg, v. Linde aus Daing, Dann aus Roftod, Mared aus Gras, Martiny aus Friedland, v. Mapfeld aus Bien, Derd aus Damburg, Meyer aus Liegnis, Möller aus Reichenberg, Mohr aus Oberingelheim, Müller aus Damm, Muller aus Burgburg, Munchen aus Luremburg, Rengebauer aus Ludit, Oftenborf aus Soeft, Ottow aus Labiau, Beter aus Confang, Reichard aus Speper, Reifinger aus Freiftabt, Reitter aus Prag, Richter aus Achern, Rieft aus 3mettl, Rieffer aus hamburg, Rögler ans Wien, Schent aus Dillenburg, Schick aus Beigensee, Schlöffel aus Salbendorf, Schmidt (Gruft Lowenberg , Friedrich Franz) aus aus Raiferstautern, Schoenmaeters aus Bed, Schubert aus Burgburg, Schulte aus Lieban, Schut aus Mainz, Gervais aus Luxemburg, Stedinger aus Frankenibal, Strache ans Rumburg, Szabel aus Olmus, Thinnes aus Gichftatt, Trampufch aus Bien, v. Erlitschler aus Dresben, Beneben aus Coln, Betbeter aus Nachen, Berner aus Oberftech, Wippermann aus Caffel, Bittel ans Bahlingen, Bum Sanbe aus Lingen.

Präsibent: Meine herren, bas Refultat ber Abstimmung ist folgendes. Der Antrag auf ben Uebersgang zur Tagesordnung über ben vom Dreißigers Ausschuß vorgelegten Entwurf ift abgelrhnt mit 125 Stimmen gegen 38 Stimmen. Meine herren, wir gehen sofort über zur Abstimmung über den Berbesserungsantrag des herrn Gravenhorst und Genossen. Ich halte für nöthig, da der Antrag nicht gedruckt ist, ihn nochmals zu verlesen. (Einige Stimmen: Wir verzichten darauf; wir tennen den Antrag Alle — Andere Stimmen: Aber wir nicht.) Meine herren, es haben einige herren erklärt, daß sie durch das einmalige Borlesen den Inhalt nicht haben recht auffassen tönnen. Der Antrag schließt sich an den Entwurf an in best beiben ersten Alineas und fährt dann fort:

"Bur biefe Bestrebungen, bie Rationalvertretung untriofden ju erhalten und bie Berfaffung lebenbig gu machen, nehmen wir in verhangnispwaren Augenblide bie Witwirfung ber Ration nochmats in Anfpruch.

Wir fordern bringend dazu auf, burch Erfahmanner urb Reuwahlen unferer Berfammlung ohne Saumnig

Ergangung zu verfchaffen.

Wir rufen bem ganzen Bolte wieberholt zu, an ber endgiltig beschloffenen und von uns vertündeten Reichsverfaffung, feftzuhalten und mit allen gesetlichen Mitteln ihre Durchführung zu bewirten.

Bir forbern bie Reglerungen, welche bie Berfaffung anerkannt haben, auf, zu beren Schup und Durchführung alle ihnen zu Gebote ftebenben Mittel mit weifer

und fraftiger Dand zu gebrauchen.

Bir forbern bas Bolt und feine Bertreter auf, biefen Regierungen treu zur Seite zu fteben und fie mit allen Mitteln, insbesonbere aber burch Erhaltung und herftellung bes inneren Friedens und ber herrefchaft ber Gesehe zu fchuten und zu fraftigen.

Das beutsche Bolt wird die Grundbedingung für den Sieg der Ehre, der Einheit und der Freiheit des Baterlandes nicht vergessen. Es wird in keine Magregel willigen, welche der Treue gegen die Reichsverfassung felbst widerspricht. Bor Allem aber hoffen wir, daß die Ehre des deutschen Namens rein gehalten und daß jede Einmischung der Fremden in unsere vaterländischen Zwiste, komme diese Ginmischung nun vom Often oder vom Westen, von allen deutschen Mänenern mit Entschiedenheit zurückgewiesen werden wird.

Meine Orrren, biejenigen, welche biefem Antrage beitreten wollen, werben bei bem Sufrufe ihres Ramens mit "Ja" antworten. (Buruf: Dine Ramensaufruf!) Er ist von Deren Gravenhorft felbft verlangt.

Bacharia von Göttingen: 3ch habe auch auf nament-Ude Abstimmung angetragen, habe aber nichts bagegen, wenn nicht burch Ramensaufruf, sondern burch Zettel abgestimmt wirb.

Prafibent: Weise herren! Nach der Geschäftsorbnung tann eine abstimmung durch Stimmzettel dann katifinden, wenn sie katt der namentlichen Abstimmung verlangt dirb. Wir sind nun in dem & Me, sobalo der Antrag an mich dommt. Ich werde die Bersammlung fragen, ob sie tarauf eingeben, will.

Graven borft bon Luneturg: 36 nehme bie Abftimmung burd Rameneaufruf unter ber Bebingung jurud,

bag burch Stimmietiel abgeftimmt wirb.

Prafibent: Dagegen nirb kein Wiberspruch sein; ich werbe die Stimmzettel obgebn leffer, und bitte diejenigen herren, welche bem eben verlesenen Antrage beistimmen wollen, auf ben weißen Bettel ihre Ramen zu feben. (Die Stimmzettel werden gesammelt.)

Die Abftimmung ergab folgenbes Refultat: Dit Sa ftimmten:

Abam aus Ulm, Beder aus Trier, Biebermann aus Leipzig, Böding aus Trarbach, Bradebusch aus hannover, v. Buttel aus Oldenburg, Cetto aus Trier, Coprim aus Frankfurt am Main, Cramer aus Cöthen, Cropp aus Oldenburg, Deete aus Lüberd, Oham aus Schmalenberg, Edert aus Bromberg, Eisenmann aus Rürnberg, Federer aus Stuttgart, Freubentheil aus Stade, Sfrörer aus Freiburg, Gravenhorft aus Lüneburg, hentel aus Caffel, hirschberg aus Sondershaufen, höften aus

Dattingen, Hofmun aus Felebbe g, Pollandt aus Brunnfunerg, bor ber Porft aus Statenburg, Jacobl aus Persield, Judso aus Frantsurt am Main, Aietulff aus Rostost, Masonicita aus Krafau, Mertel aus Kronach, Micol aus Hamwoer, Pindert aus Beith, Play aus Stade, v. Duintus-Icilius aus Valingsoftel, v. Reben aus Berlin, Röben aus Dornum, Sch pp aus Biesbaben, v. Soiron aus Mann heim, Wetbeker aus Aachen, Werthmöller aus Fulda, Michmann aus Stendal, Wieft aus Tüblingen, Zacharia aus Kendung, Zacharia aus Chringen, Biegert alis Presp. Minden, Zülner aus Chemnity.

Mit Mein ftimmten

Bactous aus Jena, Bermbach aus Siegburg, Blumröber aus Rirchenlamit, Bogen aus Dichelftabt, Caspers aus Coblenz, Christmann aus Durtheim, Clauffen aus Riel, Culmann aus Bweibruden, Dictich aus Annaberg, Gifenftud aus Chemnit, Erbers aus Tiefenort, Engel aus Binneberg, Grbe aus Altenburg, Salimeraper aus Munden, gebrenbach aus Gadingen, geger aus Stuttgart, Borfter aus Dunfelb, Brecfe aus Stargarb, Frifch aus Stuttgart. Goly aus Brieg, Groß aus Brag, Gunther aus Leipzig, Gulben and Zweibiteden, Bagen (R.) aus Beibelberg, Saggenmuller aus Rempten, Sartmann aus Leitmerit, Bebrich aus Brag, Dehner aus Biesbaben, Delfterbergt aus Rodfit, Delbmann aus Selters, Dilbi brand aus Marburg, Donniger aus Rubolftabt, Soffbauer aus Nordhaufen, Jatoby aus Ronigeberg v. Ihftein aus Mannheim, Rublich aus Schloß Dietach, Ruenzer ans Conftanz, Langbein aus Wurg n, Levtfohn aus Grunberg, Liebmann aus Berieberg, Lebemann aus Lineburg, Lewe aus Calbe, Mayer aus Ottobenern, Melly aus Bien, Det aus Freiburg, Mölling aus Oldenburg, Mohl (Moris) que Stuttgart, Ragel aus Balingen, Magele aus Murrhardt, Rauwerd aus Berlin, Battan aus Stenermart, Pfahler aus Tettnang, Rant a & Mien, Rappard aus Glambet, Raus aus Wolframis, Reichenbach (Graf) aus Domehte, Reinbard aus Bongenburg, Reinstein aus Raumburg, Rheinwald aus Bern, Röbinger aus Stuttgart, Röeler aus Dele, Rogmagler aus Darand, Ruhl aus Banau, Sachs aus Mannheim, Schaffrath aus Neuftabt, Scharre aus Strehla, Schlutter aus Poris, Schneiber aus Wien, Schober aus Stittgart, Schott aus Stittgart, Schröber aus Beulenroba, Schufer aus Jena, Schuls (Briedrich) aus Beitburg, Schulz ans Darmftabt, Schwarzenberg ans Caffel, Simon (Max) aus Breelau, Simon (Beinrich) aus Breelau, Simon (Bubwig) aus Erier, Span aus Frankenthal, Start aus Krumau, Safel aus Stuttgart, Safel (Fran) ans Zweibruden, Temme aus Münfter, Thuffing aus Barendorf, Titus aus Bamberg, Ubland aus Zübingen, Umbicheiben aus Dahn, Bifcher aus Tübingen, Bogel aus Guben, Bogt aus Biegen, Balbburg Zeil-Trauchburg (Fürft) aus Stuttgart, Belder aus Frankfert, Belter aus Tüneborf, Befendond aus Duffeldorf, Bierner aus Bien,

Bigarb que Dreeben, Bobler aus Schwerin, Zimmermann aus Spandow, Zimmer aus Brag.

Abwesend waren:

A. mit Enticuldigung:

Ahrens que Salzgifter, Bergmuller aus Mauerfirchen, Erfeler (S. 18.) aus Schledwig, Blomer aus Nachen, Breufing aus Dangbrud, Chrift aus Bruchfal, Detmeld aus Danneper, p. Diestau aus Planen, Gbel aus Burgburg, Chrlich aus Durannet, v. Formacher aus Bindifchfeiftrig, Britiche aus Roda, Gebhard aus Burgburg, Giefra aus Bien, Grumbrecht aus Lineburg, Dud aus Ulm, Jahn aus Freiburg an ber Unftrutt, Jopp aus Engereborf, Rafferlein aus Baireuth, Rirchgegner aus Burgburg Roch aus Leipzig, Rohlparger aus Neuhaus, Kolb aus Speper, Arzyzanowski aus Samter, Mammen aus Blauen, Marfilli aus Roveredo, Maud.fc aus Dippoldismalba, Mittermaier aus Beidelberg, Mohl (Robert) aus Beibelberg, v. Reifcut aus Königoberg, Rerreter aus Frauftadt, Bannier aus Berbft, Pfeiffer aus Abamsborf, Brefting aus Memel, v. Bretis aus hamburg, v. Radowis aus Rithen, Raveaux aus Coln, Romer aus Stuttgart, Rüber aus Olbenburg, Shabler aus Babug, Schlüter aus Baberborn, Schmidt (Adolph) aus Berlin, Schuler (Briebr.) aus Zweibruden, Tappehorn aus Dibenburg, Tellfampf aus Breslau, Balter aus Neuftaot, Beber aus Reuburg, Beigle aus Dobened, Bell aus Trier, Zimmermann aus Stuttgart.

B. obne Entfoulbigung:

v. Andrian aus Bien, Ang aus Marienwerber, v. Bally aus Beuthen, Bernhardi aus Caffel Boch=Bufch= mann aus Siebenbrunnen, Bocget aus Mahren, Braun aus Bonn, Brentano aus Bruchfal, Breegen aus Ahr= meiler, Bug aus Freiburg, Clauffen aus Riel, Cucumus aus München, Damm aus Tauberbifchoffs= beim, Demel aus Tefchen, Ebmeier ans Paderborn, Gerle aus Cavalefe, Fifcher (Guftab) aus Jena, Brobel aus Reuß, Gamradt aus Stallupohnen, Saggoletti aus Trick, Beigel aus Minchen Gerlach aus Tilfit, Godeffrop aus Camburg, Goden aus Krotosyn, B. ttichalt aus Schopfheim, Grubert aus Bresiqu, Gruel aus Burg, Gulich aus Schleswig, Sallbauer aus Meiffen, Bedicher aus Damburg, Belbing aus Emmenbingen, v. Bennig aus Dempowalonta, Bergenhahn aus Biesbaben, v. Bermann aus Munchen, Johannes aus Meiningen, Junghanns aus Mosbach, Jürgens aus Stabt= oldendorf, Rictt aus Beilbronn, Robler aus Geehauf n, Rollaczet aus oft er. Schlesien, Rotichy aus Uftran in Dahrifd=Schleften, Rrafft aus Rurnberg, Rungel aus Bolta, Laubien aus Ronigeberg, Laut aus Dunden, v. Linbe aus Daing, Maly aus Bien, Mann aus Roftod, Marcus aus Bartenftein, Marect aus Grat, Martiny aus Friedland, v. Mapfelb aus Bien, Merd aus Damburg, Meper aus Liegnit, Dichelfen aus Jena, Mintus aus Marienfelb, Möller aus Rei-

denberg, Mahr aus Oberingelheim, Müller aus Damm, Muller aus Burgburg, Minnchen aus Luremburg, Raumann aus Brantfurt a. b. Ober, Reugebauer aus Budis, Dftenborf aus Soeft, Ottow aus Labian, Pmer aus Angeburg, Paur aus Meiffe, Beter aus Conftang, v. Raumer aus Dintelebuhl, Reichard aus Spener, Reifinger aus Freiftabt, Reitter aus Brag , Richter aus Achern, Richt aus Zwettl, Rieffer aus hamburg, Rößler aus Bien, Rumelin aus Nürtingen, Schent aus Dillenburg, Schid aus Weißensee, Schlöffel aus Balbendorf, Schmidt (Ernft Briedrich Franz) aus Löwenberg, Schmitt aus Raiferslautern, Schoenmaelers aus Bed, Schorn aus Gffen, Schulpe aus Liebau, Schut aus Maing, Servais aus Luremburg, Stodinger aus Frankenthal, Strache aus Rumburg, Szabel aus Olmüt, Thinnes aus Gichftatt, Trampusch aus Wien, v. Trütschler aus Dreeben, Beneben aus Coln, Berner aus Dbertirch, Wimmer aus Tirfchenreuth, Wippermann aus Caffel, Bolff aus Breslau, Buttle aus Leipzig, Burth aus Sigmaringen, v. Bybenbrugt aus Weimar, Bittel aus Bahlingen, Bum Sanbe aus Lingen.

Prafibent: Meine Berren! Der Berbefferungeantrag bee herrn Gravenherft und Benoffen ift mit 98 Stimmen gegen 45 abgelebut. -Die Abstimmurg führt nunmehr jum Antrag ber Majoritat mit bem Bufat ber Minoritat. Ge wird hier gleichfalls mit Stimmzetieln abgeftimmt werben tonnen. Benn fein Biberfpruch bagegen ift, fo werte ich burd Stimmgettel abftimmen

Bittel (vom Plate): Ich bestehe auf namentliche Abstimmung.

Präsident: Es ifi vom Herrn Zittel auf namentliche Abstimmung beharrt worden, und fo muß ich babei beharren. Deine Berren, ich bringe gur Abftimmung ben Antrag ber Majoritat mit oem Bujay ber Minoritat, und bitte biejenigen Berren, welche ben vorliegenben Aufruf als Antrag ber Majoritat mit bem Bufas ber Minorität annehmen wollen, bei Aufruf ihres Ramens mit Ja zu antworter.

Bei bem nunmehr erfolgenben Ramensauffuf antworteten mit Sa:

Abam aus Ulm, Badhaus aus Jena, Beder aus Trier, Biebermann aus Leipzig, Boding aus Trarbad, Bradebufch aus Dannen r, v. Buttel aus Dibenturg, Cetto aus Trier, Cropp aus Dibenburg, Dham aus Schnialenberg, Edert aus Bromberg, Enders aus Tiefenort, Febirer aus Stuttgart, Freubentheil aus Stade, Gerlach aus Tilfit, Gf orer aus Breiburg, Goly aus Brieg, Gog aus Brag. Gruel aus Burg, Dehner aus Biesbaben, Dentel aus Caffel, Dilbebrand aus Marburg, Birichberg aus Sondershaufen, Doften aus hattingen, hofmann aus Briedberg, hollandt aus Braunfdweig, von ber horft aus Ratenburg, Jacobi aus Derefeld, Jacoby aus Ronigsberg, Jucho aus Frantfurt am Main, Rierulff aus Roftod, Liebmann aus Perleberg, Matomicgta aus

Krafau, Maper aus Ottobeuern, Mertel aus Kronach, Minfus aus Mavienfeld, Baur aus Meisse, Bindert aus Zeiß, v. Quintxe-Zeilius aus Falingbostel, Rappard aus Glambel, Köben aus Dornum, Schepp aus Wiesbaden, Schneiber aus Wien, Schoder aus Stuttgart, Schulz (Fiedrich) aus Wellburg, Simon (Max) aus Breslau, Simon (heinrich) aus Breslau, v. Soiron aus Mannheim, Temme aus Münker, Uhland aus Tübingen, Vischer aus Tübingen, Wedetind aus Bruchhausen, Welder aus Frankfurt, Wichmann aus Stendal, Wieft aus Tübingen, Ziegert aus Preuß. Minden, Böllner aus Chemnis.

Mit Mein antworteten:

Bermbach aus Siegburg, Blumrober aus Rirchenlamit, Boczet aus Mahren, Bogen aus Di-chelftabt, Buß aus Freiburg, Caspers aus Coblens, Chriftmann aus Durtheim, Cla iffen aus Riel, Gulmann aus Zweibruden, Deete aus Eubed, Demel aus Tefchen, Dietsch aus Annaberg, Eifenmann aus Rurnberg, Gifenftud aus Chem-nit, Engel aus Binneberg, Gebe aus Altenburg, Fallmeraper aus Dunden, Fehrenbach aus Sadingen, Beger aus Stuttgart, Borfter aus Bunfeld, Freese aus Stargard, Frifc aus Stuttgart, Bei-gel aus München, Gravenhorft aus Läneburg, Ganther aus Leipzig, Gulben aus Zweibruden, Dagen (R.) aus Deivelberg, Baggenmuller aus Rempten, Bartmaan aus Leitmeris, Debrich aus Brag, Delbmann aus Selters, Donniger aus Rubolftabt, hoffbauer aus Rordhaufen, v. Itftein aus Mannheim Rirchgeffner aus Burgburg, Rollaczet aus öfterr. Schleften, Rublich ans Schloß Die ach, Ruenger aus Conftang, Langbein aus Burgen, Leonfohn aus Grunberg, Lowe aus Calbe, Melly aus Bien, Met aus Freiburg, Molling aus Olbenburg, Mohl (Moriz) aus Stuttgart, Ragel aus Balingen, Nagele aus Murrhardt, Rauwerd aus Berlin, R col aus Dannover, Battan aus Stepermart, Pfahler aus Tettnang, Rant aus Bien, Raus aus Bolframit, Reichenbach (Graf) aus Domesto, Reinhard aus Bongenburg, Reinstein aus Raumburg, Rheinwald aus Bern, Robinger aus Stuttgart, Robler aus Dele, Rogmäßler aus Tharand, Ruhl aus Danau, Sachs aus Mannheim, Schaffrath aus Reuftadt, Scharre aus Strehla, Schlutter aus Poris, Schiler aus Jena, Shuly aus Darmftabt, Schwarzenberg aus Caffel, Simon (Lubwig) aus Triet, Spat aus Frankenihal, Start aus Krumau, Tafel aus Stut'gart, Tafel (Frang) aus 3meibruden, Thuffing aus Barenborf, Titus aus Bamberg, Umbfcheiben aus Dahn, Bogel aus Guben, Bogt aus Biegen, Betbeler aus Machen, Belter aus Tunsborf, Berthmüller aus Fulba, Befendond aus Duffelborf, Biesner aus Wien, Bigard aus Dresten , Burth aus Sigmaringen , Bacharia aus Bernburg, Bimmer aus Prag, Bimmermann aus Spandow.

Der Abftimmung enthielten fic:

Coprim aus Frantfurt am Main, Cramer aus Cothen, Bagaria aus Gottingen.

Abwesend waren:

A. mit Entichulbigung:

Ahrens aus Calzgitter, Bergmüller aus Mauerfirden, Befeler (D. D.) aus Schleswig, Bibmer aus Machen , Breuftig aus Denabrud, Chrift aus Bruchfal, Detmold aus hannover, v. Diestau aus Plauen, Edel aus Burgburg, Chrlich aus Durgynet, v. Bormacher aus Binbifchfeiftris, Briside aus Roba, Gebhard aus Burgburg, Gistra aus Bien, Grumbrecht aus Luneburg, Bud aus Ulm, Jahn aus Breiburg an ber Unftrut, Jopp aus Engereborf, Rafferlein aus Baireuth, Roch aus Leipzig, Robiparzer aus Reuhaus, Rolb aus Speyer, Rrzyganowett ans Samter, Mammen ans Blauen, Marfilli aus Rovereto, Raudifc aus Dippol iswalda, Miltermaier ans Beibelberg, Mohl (Robert) aus Beibelberg, v. Reifchut aus Ronigsberg, Rerreter aus Frauftabt, Bannier ans Berbft, Bfeiffer aus Abamsborf, Brefting aus Memel, v. Bretts aus hamburg; v. Rabowth aus Rüthen, Raveaur aus Coln, Romer aus Stuttgart, Rüber aus Oldenburg, Santer aus Babus, Schlitter aus Padertorn, Schmidt (Abolf) aus Berlin, Schüler (Friedr.) aus Zweibruden, Tappehorn aus Olvenburg, Telltampf aus Breslau, Baiter aus Reuftabt, Beber aus Reuburg, Weigle aus Dobened, Bell aus Trier, Bimmermann aus Stuttgart.

B. chne Entfculbigung:

v. Anbrian aus Bien, Ang aus Marienwerber r. Bally aus Benthen, Bernhard aus Caffel, Boch-Bufchmann aus Siebenbrunnen, Braun aus Bonn, Brentano aus Bruchfal, Breegen aus Ahrweiler, Cucumus aus Manchen, Damm aus Taus berbifchoffsheim, Ebmeier aus Baberborn, Efterle aus Cavatefe, Fifcher (Guftav) ans Jena, Frobel aus Reuß, Gamrabt aus Stallupohnen, Gagzole.ti aus Trieft, Godeffron aus Damburg, Göden aus Krotosinn, Gottschaft aus Schopfheim, Grubert aus Breslau, Gulich aus Schleswip, Dalls bauer aus Deißen, Dedfcher aus Bamburg, Delfterbergt aus Rochits, Belbing aus Emmendingen, v. Bennig aus Dempowalonta, Bergenhahn aus Biesbaden, v. hermann aus Dunchen, Jungfanns aus Mosbach, Jürgens aus Stadtolzenborf, Riett aus Beilbronn, Robler aus Geehaufen, Rolfdy aus Uftron in Mahrifd-Schleffen, Laubien aus Ronigeberg, Lauf aus Din ben, v. Linde aus Maing Lober mann aus Luneburg, Mann aus Rofted, Mared aus Grap, Martiny aus Briedfand, v. Mayfelb aus Wien, Merd ans Damburg, M. per aus Liegnis, Möller aus Reichenberg, Mobr aus Dbering theim, Müller aus Damm, Ratter aus Burgburg, Munchen aus Euremburg, Raumann aus Frank furt a. b. D., Reugebauer aus Lubis, Oftenborf aus Soeft, Ditow aus Labiau, Paur aus Augsburg, Beter aus Conftang, Blag aus Stade, p. Reben aus Beulin, Reichard aus Spener, Reifinger aus Freiftabt, Reitter aus Brag, Richter aus Achern, Riehl aus Zwettl, Rieffer aus hams burg, Rögler aus Bien, Schent aus Dillenburg, Shid aus Weißenfee, Schlöffel aus Dalbenboif, Somibt (Ernft Frierrich Frang) aus Lowenberg, Somitt aus Raiferslautern, Schoenmarters aus Bed, Schorn aus Effen, Schott aus Stuttgart, Schröber aus Zeulenroba, Schulpe aus Liebau, Solly aus Daing, Servais aus Luremburg, Stodinger aus Frankenthal, Strache aus Rum: burg, Stabel aus Dimit, Thinnes aus Gidftebt, Trampufch aus Bien, v. Trupfchler aus Drisben, Beneden aus Coln, Baldburg Beil-Trauchburg (Furft) aus Stuttgart, Berner aus Dbeifirch, Bimmer aus Etrichenreuth, Bippermann aus Caffel, Böhler aus Comerin, Bolf aus Breslau, Wutte aus Leipzig, v. Apsenbrugt aus Weimar, Bit el aus Bahlingen, Bum Sande aus Lingen.

Brafibent: Der combinirte Antrag ber Majoritat und ber Minoritat ift mit 87 gegen 58 Stimmen abgelehnt. Drei Abgeordnete haben fich ber Abftimmung enthalten, und von ben herren Bacharia von Gottingen und Biebermann find mir zwei Ertlarungen in Betreff ber eben erfolgten Abftinmung übergeben worden,

welche ich bem Prototolle beifugen laffe.

(Die Redaction läßt diefelben bier folgen:

"Ich habe mich ber Abstimmung über bie Proclamation an bas beutfche Bolt mit bem Belder'ichen Amendement enthalten muffen, weil ich zwar ben Belder'ichen Bufat wollte, bagegen aber für bie Proclamation im Uebrigen, namentlich für ben Inhalt bes britten Alinea nicht ftimmen tonnte. Bire ber Belder'iche Bufat als folder allein gur Abftimmung gefommen, fo murbe ich naturlich bafur gestimmt haben. Bacharia von Gottingen."

Obgleich ich gegen bie Baffung ber Proclamation bin, habe ich bennoch bei biefer Abstimmung mit Ja gestimmt, um wenigstens ben Bilder'ichen Bufat ju retten, burch beffen Annahme allein ich bie Bebenten gegen bie Proclamation einigermaßen gemildert finde. Biebermann.")

Prafibent: Bir geben über ju ber letten Abftimmung über ben Antrag ber Majoritat; ich mußte gleichfalls namentlich abstimmen laffen, foferne nicht bie Abstimmung burd Stimmzettel genehmigt werben follte. (Buruf: Auffteben und Sigenbleiben! Burud,teben!) Deine Berren, ich tann aus bem Rufen und Gegenrufen nicht flar werben. 36 fann bie namentliche Abstimmung nur fallen laffen, wenn bas Daus barüber einig ift ober wenn ein Gegenantrag auf Abftimmung burd Stimmzettel geftellt wirb.

Gravenborft von Luneburg: Deine Berren, ich für mich ziehe ben Antrag auf namentliche Abstimmung gurud und verlange auch teine Abftimmung burch Stimmgettel.

Präsident: Sonach glaube ich, bağ wir einfach abftimmen tonnen. Diejenigen herren, welche bem von ber Majorität bes Dreißiger=Ausschuffes rorge= legten Entwurfe eines Aufrufes an bas beutfche Bolt ihre Buftimmung ertheilen wollen, bitte ich, aufzufteben. (Die Dibrzahl erhebt fic.) Deine

Berren, die Dehrzahl hat fich für biefen Aufruf ertlart, er ift fomit angenommen. — Es ift mir fo eben folgenber bringlicher Antrag überreicht worben, unterzeichnet von Deren Befenbond u. M.:

"Die Nationaloersammlung wolle beschließen:

1) Der Sit ber nationalbersammlung wirb nach Stutt-

gart verlegt.
2) Der Gesammivorstand ber Nationalversammlung hat bie Ueberfiedfung bes Archivs und ber Kanilei, fowie bes erforderlichen Berfonals ichleunigft zu beforgen. De envond; Litus; Erbe; Warth; A. Rühl; Reinhard; Dietsch; Bimmermann von Spandow; Bebrich von Prag; Simon von Trier.

36 frage, ob biefer Antrag ale ein bringlicher unterftatt wieb und bitte Diejenigen, welche ihm die Dringiich. teit zugefteben wollen, fich zu erheben. (Die Dinberheit erhebt fich.) Der Antrag ift nicht für bring = lich ertannt, er wird fomit an ben Dreißiger Ausschug jur Berichterstattung übergeben werden und bie heutige Tagesord= nung ift erfcopft; ich bringe nur noch zur Renntnif, tag inzwischen herr Oftenborf, Abgeordneter fur ben elften wefiphalifden Bahlb girt, fein Manbat als Abgeordneter nieber= gelegt hat. - Es ift mir foeben folgende Austritteertlarung von Seite ber Berren v. Buttel, Biebermann, Rieffer, Bacharia von Gottingen, Rögler v. Bien, Rierulff, Boding, Getto, Edert von Bromberg, Lobemann, Bollner und Belder übergeben worben:

"An bas Präfibium ber Nationalversammlung. — Wir Unterzeichnete fühlen uns, in Folge bes foeben gefaften Befoluffes, gebrungen, aus ber Nationalversammlung auszuschei= Bir haben es bis jest für unfere Pflicht gehalten, in ber Nationalversammlung auszuharren, auch ba noch, als burch ben Austrit fo vieler Mitglieter beren Beftalt eine wefeutlich veranderte, beren fernere Birkamteit eine mehr als zweifelhafte geworden war. Bir glaubten, bag auch in biefer veranderten Geftalt bie Rationalversammlung bem beutschen Bolt erhalten werden muffe, ale ber lebendige Mittelpuntt aller Bestrebungen für bie Berwirklichung ber von ihr beschloffenen Reichsverfaffung, ale bas ei zige D gan einer Befammtvertretung Deutschlands bis gur Derftellung einer folden nach ben Bestimmungen ber Berfaffung felbft, bis jum Bufammentritt bes erften Reichstags. Diefer Zwed ift jeboch nach unferer Neberzeugung unmöglich geworben von bem Augenblide an, mo bie Berfammlung felbft jene ihre Aufgabe: bas Organ für Durchführung ber Berfaffung für gang Deutschland gu fein, thatfacilich vertannt und verleugnet hat. Das aber ift gefcheben, indem bie Dehrheit ber Berfammlung bei bem befdlofs fenen Aufruf an bas beutsche Bolt bie Aufnahme bes Bufapes von Belder und Genoffen verweigert hat, . . . " (Unruhe in ber Berfammlung.) 3ch bitte, mir fo viel Ruhe ju gonnen, bag it bie Ertlarung zu Enbe lefen tann: "burch welchen bas Bolt gur Treue gegen die Reichsverfaffung und gum Un= terlaffen aller Dagregeln, welche ihr widersprechen, ermahnt, burch welchen ferner jede Ginmischung ber Bremden in unsere inneren Zwifte gurudgewiesen wird. Durch Ablehnung biefes Bufages hat bie Dehrheit ausgesprochen, daß ihre Beftrebungen noch ein anderes Biel haben, als die aufrichtige Durchführung ber unveranderten Reicheverfaffung in allen ihren Theilen . . . (Große Unrube. Buruf: Berbachtigungen! fcamlofe Berleums bungen!) Ich lefe vor, mas überreicht worden ift. (Biele Stimmen: Berleumbungen burfen nicht verlefen werben.) Benn Sie bas Fortlesen nicht wollen, muß ich schweigen. "baß fie jur Erreichung biefes Biels felbft bie Gulfe bes Auslandes nicht verschmaben wurde. Wir wollen und konnen weber ju bem Sinen, noch zu dem Andern die Hand bieten, und da, so lange wir der Bersammlung angehören, wir verpflichtet find, die Aussprüche der Rechrheit als Aussprüche der Bersammlung zu achten und und ihnen zu unterwerfen, so bleibt uns, als das einzige Mittel, von Beschlüffen, die wir dem Vaterlande verderblich und der Ausgabe der Nationalversammlung widersprechend erachten, und non deren moralischer Mitverantwortlichteit und loszusagen, nur der Austritt aus der Bersammslung übrig; welchen wir hermit pflichtschuldigst dem hohen Pröfibium anzeigen."

Moriz Mohl von Stuttgart: Meine Berren! Ich glaube bas Gefühl ber ganzen Bersammlung auszusprechen, wenn ich meinen Umvillen barüber außere, daß Jemand, um seinen Austritt zu beichönigen, sich Berbachtigungen gegen biese

Berfammlung erlaubt. (Lebhaf er Beifall.)

B'rafident: Es ift mir eine motivite Abftimmung übergeben worden von herrn Soften und Anderen, bie ich bem Protofoll biffgen laffe,

(Die Redaction lagt biefelbe bier folgen:

"Die Nationalverfammlung hatte einen boppelten Beruf:

1) follte fie nach bem Bundrebeichluffe vom 30. Darg v. 3. bas beutiche Berfaffungewert zwifden ben Regierungen und bem Bolte zu Stanbe bringen;

2) sollte ste nach bem, auch von den Regierungen anerkannten Gesetze vom 28: Juni v. J. als Boltsvertretung neben der prorisorischen Centralgewalt stehen, wliche in den wichtigst nAngelegenheiten an ihre Bistimmung gebunden, deren Ministertum ihr verantwortlich erklärt wurde.

So lange fle biefen beppelten Beruf nicht erfüllt hat, ift bie Nationalversammlung rechtlich unentbeb lich, tann fle weber von ben Regierungen aufgeloft werben, noch barf fie fich fetoft

auptojen

Wenn beffenurgradtet viele achtbare Ranner, mit benen bie Unterzeichneten in ben Dauptverf :ffingefragen gufammengegangen waren, ihren Austritt aus ber Rationalverfammlung ertlaren ju muffen gleubten, to fonnten tie Unterzeichneten noch feber Beit einem folden Schritt fich nist anschließen, Sie tonnten nicht beitragen, wie ce bie erflatte Abficht Bieler ber Ausgetretenen gewesen ift, bie Auflösung ber Nationalverfammlung, bee einzigen Organs fur bie Gesammivertretung bes te tichen Bolte, icon jest herbrifuhren und fo bie eben gewonnene Reicheeinbeit zu Gunften ber Staatenhoheit und vielleicht ber Rudfihr bes Bunbestage ober irgend einer anderen willtfrelichen Schöpfung ber Gingelregierungen gerftoren gu belfen. Sie gaben baneben auch bie Boffnung noch nicht auf, bag bie Berfammlung in nicht gar fern liegenter Beit wieber Belegerheit finben werbe, gur Durchführung ber Reicheverfaffung auf eripriefliche Beife thatig ju fein - eine Boffaung, welche um fo mehr Raum behielt, ale biejerigen Regierungen, welche bie Berfaffung noch nicht anerkannt haben, bis jest nicht im Stande gewesen find, fich über etwas Gemeinsames, Positives zu vereinigen, mahrend auf ber anberen Sette boch unfere öffentlichen Angelegenheiten nothwendig einer Beftftellung bedürfen. Go lange als möglich zu diefem Zwed auch in ber nationalver ammlung ein Organ zu erhalten, und ware es auch nur zur Bermittlung eines Uebergange, bas fofen ben Unterzeichneten beilige Pflicht.

Dieg find die Grunte ihres bieherigen Berbleibens in

ber B rfammlung.

Sie verbinden mit biefer Ertlärung bie Motivirung ihrer foisieglichen Abstimmung gegen den Majoritätsentwurf eines Aufrufs an die deutsche Ration. Der Zusahantrag ber Minderheit zielte auf Mahnung zur Treue gegen die Reichsverfassung und zur Abweisung aller fremden hilfe behufs der Durchführung berselben. Er war begründet durch die Serüchte, das einerseits ein Bandniß mit Russland zur Wiederknechtung Deutschlands bestehe, das anderrerfeits die Bewecung im Sadwesten des Vatersandes gleichfalls fremde hülfe angesprochen und eigenmächtige Unterhandlungen mit dem Ausland angesnührft habe.

Die in diesem Zusat ausgesprochenen Grundsähe sollten sich allerdings von selbst verstehen für jeden Deutschen, dem die Ehre, die Freiheit und Walfahrt seines Landes am herzen liegt Im Laufe der Debatte nahmen jedoch mehrere Redener welche gegen den Zusat sprachen, keinen Anstand, zu erklären, daß fremde Hilfe für jene Bewegung nicht zu verschmähen sei, und es konnte daher die Berwerfung unstres Zusahantrages eine Auffassung auch in diesem Sirne zulassen. So ertichieden wir und nun auch auslehnen gegen jede ruisliche Einmengung in die deutschen Argelegenheiten, so entschiedem weisen wir auch jede französische Hilfe zurück, und wir werden nach allen unseren Kräften zu verhindern suchen, daß Deutschland von Neuem die Schmach eines Rheinbundes, und wäre es auch eines republikantschen, erfahre.

Darum muffen wir auf bem Bufate bestehen und nach beffen Berwerfung uns in unferem Gewiffen gebrungen fühlen,

gegen bie Proclamation zu ftimmen.

Boften; Bollandt; Dirfcberg; Roben; Bindert.")

Prafibent: Es ift ein bringlicher Antrag überricht worden von herrn Rauwerd:

"Die Rationalversammlung,

in Erwägung, bag ein festes Busammenhalten ber verfaffungstreuen Staaten bringend geboten ift,

befdließt:

1) Die Regierungen ber neunundzwanzig verfaffungstreuen Staaten werden aufgesorbert, sofort gemeinsame Magregeln zur Durchführung ber Reichsverfaffung zu ergreifen, namentlich burch schleunigfte Ausbildung ihrer Behrkräfte.

2) Das Bräfibium wird beauftragt, fic mit ben Bevollmächtigten der neunundzwanzig Regierungen oder unmittelbar mit den letteren in Berbindurg zu sehen, bamit der Beschluß unter 1) sobald als möglich voll-

gogen werbe."
Ich must fragen, ob biesem Antrage bie Dringlichkeit zugestanben wird? Diejenigen Derren, die biesem Antrage
bie Dringlichkeit zugestehen wollen, bitte ich,
sich zu erheben. (Die Mehrzahl erhebt sich.) Die Dringlichkeit ist bem Antrage zugestanden. Wünscht Jemand über biesen Antrag bas Wort zu nehmen?

Rautverd (vom Blage): Wenn Riemand bagegen

fpricht, merbe auch ich nicht fprechen.

Webefind von hannover: Ich glaube ber Antrag würde sehr zweckmäßig sein, wenn wir den Bersuch machten, biesen Weg durch die Centralgewalt einzuschlagen, und es würde hiersur auch eine größere Majorität zu erwarten sein. Ich kann nicht glauben, daß die Centralgewalt dieses Ansinnen von der hand weisen würde. Ich erinnere dabei an einen Antrag, den ich früher eingegeben habe bei der Berantassung, als Preußen erklärte, es wolle jedem Staate seine Truppen zu Gebote stellen, um gegen anarchische Bewegungen Hülfe zu leisten. Da erklärte das damalige Ministerium Gagern, es werde den Krieden im Reiche selbstissabig zu handhaben wissen, und ich zow darauf den Antrag ein, es möge das Ministerium einen Congreß der verfassungsfreundlichen Staaten hierber betufen im

Segensate zu bem Congresse, ber bamals in Berlin zu Stande gebracht werden sollte. Dieser Antrag wurde seiner Zeit dem Dreißiger-Ausschuß überwiesen, von demselben aber noch tein Bericht erstattet. Ich stelle diesen Antrag jeht als Berbesse-rungsantrag: es möge die Cen'ralgewalt aufgefordert werden, einen Congress der verfassungsfreundlichen Staaten hier zu verzinigen, um mit demselben diesenigen Maßregeln zu berathen, welche zur Durchführung der Reichsversassung in dem sehigen Stadium noch möglich sind.

Some von Calbe: Unter andern Umftanden wurbe ber Berbefferungeantrag, wie er von herrn Bedetinb formulirt ift, bochft natürlich fein; ich brauche aber wohl taum zu fagen, bag wir in tiefem Augenblide uns nicht an bie Centra'gewalt wenden tonnen. Zwei ehrenwerthe Mitglieder bes Daufes haben beute icon ertfart, und zwar unter bem Beifall ber Berfammlung, bag fie Bergicht leiften, auch nur eine Antwort auf irgend eine Frage von bem Minifterium zu verlangen. Wenn wir jest ben Anfang machen, etwas Anderes zu thun, ale wir bieber gethan haben, fo glaube ich, bag auch beri-nige, ber ferne von une fteht, ure gufitmmen muß, bag es in ber magigften und ruhigfien Beife nach bem Borfchlag bes Berin Rauwerd gefchicht. Wir baben fruber ben Befchlug gefaßt, einen Reichoftatthalter zu ermahlen; wir haben es, nach genauer Erwägung aller Berhaltniffe, in biefem Mugenblid not nicht für angemeffen halten tonnen, biefen Befchluß gu vollzieben, wir behalten uns aber ben Bollgug vor, und wir werben uns von bem Wege, ben Bflicht und Bemiffen une vorfdreiben, nicht abwenden laffen, auch wenn noch mehrere mit folchen Gritarungen, wie wir fie eben gebort haben, bie bas natur= liche Gefühl jebes einfach rechtlichen Menichen emport haben muffen, aus ber Berfammlurg icheiden follten.

Danwerck von Berlin: Ich widerrathe auch jede weitere Beziehung zu unserer Centralgewalt. Wenn die Centralgewalt heute erklart, sie sei vollkommen bereit zur Aussführung des vorliegenden Beschlusses, so mußte die Bersammlung erst recht mißtrauisch sein, und sich fast überzeugt halten, daß ber Beschluß nicht durchgeführt würde. Es bleibt also nur noch, dis wir eine neue Bellziehungsgewalt haben, das Präsidium zu beaustragen, die formelle Berhandlung einzuletten. Das Präsidium ist dazu vollkommen berechtigt, sobald wir ihm die Besugniß ertheilen; denn die Nationalv rsammlung hat auch aus eigener souveräner Bollmacht die Reicksverfassung verkürdigt; sie kann also auch aus eigener Bollmacht bas Röthige einleiten, damit sie ausgeführt werde. (Mehrere

Stimmen: Abstimmen!)
Präfibent: Es ift kein weiterer Rebner eingetragen; wir schreiten semit zur Abstimmung. Die jenigen Derren, welche biesem Antrag beistimmen wollen, wollen sich gefälligst erheber. (Die Mehrheit erhib: sich.) Meine herren, ber Antrag ift angenommen. Der derr Abgeorducte v. Reben behalt sich zu einer Erklärung wegen der Abstimmung über den so eben gesasten Besaluß für sich und seine Meinungsgenossen tas Brotofoll effen. — herr Wesentof will ben Dreißiger-Ausschuß interpelliren.

Wefendonet von Duff loorf: Meine herren, wir haben gestern einen Bichluß gefaßt, worin wir an die Centralgewalt oder das Ministerium, unter Feststellung einer Bräclusivfrist dis heute 12 Uhr, eine Aufforderung gestellt haben. Die Antwort haben Sie heute Morgen gehört. Sie war eine rein atlehnende. Ich meine nun, da hierauf nichts erfolgt ist, taß es Sache des Dreißiger-Ausschusses sei, uns diesenigen Borsschläge zu machen, die sich daran knüpfer muffen. Bweitens: Deidelberg hat seine Mauern zum Six der Nationalversamm-lung angeboten. Wir haben eine Antwort darauf noch nicht

ertheilt. Sie haken enblich meinen so eben gestellten Antrag, ben Sit ber Nationalversammlung nach Stuttgart zu verlegen, nicht als dringlich anerkannt. Ich möchte den Dreißiger Ausschuß baher bitten, über diese brei resp. zwei Punkte möglichk schnell zu berichten, damit in nächker Sitzung darüber berathen werden kann.

Präfident: Ich habe von Seiten bes herrn Schorn Folgendes zu verlesen:

"Mit Bezug auf bie bereits verlesene Erklärung ber Berren Zacharia, Biedermann und Consorten zeige ich hiermit meinen Austritt aus der Versammlung an. — Frankfurt, den 26. Mai 1849. — Schorn."

Meine herren, ich muß zunächft noch fragen, wann bie nadfte Sigung fattfinden foll. Es find barüber veridriebene Meinungen laut geworden. (Ginige Stimmen: Morgen! nein Mittwoch! Unruhe.) Es ift ein A trag in Betreff ber nachften Sipung überreicht worben, er Tautet: "Ich beantrage, auf Morgen Nachmittag 4 Uhr bie nachfte Spung anzuberaumen. Rosler von Dels." Meire Berren, ich mußte zunächft fragen, ob biefer Antrag bie Unterftugung bes Baufes findet. Diejenigen, welche nach bem Antrage bes herrn Ros= ler die nächste Sigung auf Morgen Rachmittag 4 Uhr anberaumt wiffen wollen, bitte ich, fic gu erheben. (Die MinderBeit erhebt fic.) 3ch wurde Ihnen ben Borfclag machen, und unterlege ihn 3hrer Beurtheilung, bie nadfte Sigung auf ben Mittwoch anzusegen, weil wohl Einige die Berirtage gu' einer Bergnugungereife benuten werben, und Dienstag nicht ba find. (Unruhe) Meine Berren, ich erwarte Ihre Anirage, ich habe nur meine Anficht ausgefprochen.

Wiefendonet von Duffelvorf: Ich glanbe, daß bie Beiertage für ins tein hinderniß sein dürfen, zusammen zu tommen, es können alle Augenblicke die wichtigsten Ereignisse eintreten, die eine Sigung nöthig machen, weßhalb ich sehr gewünscht hätte, der Antrag des herrn Rösler ware angenommen worten. Ich stelle daher den Antrag, die nächte Sigung auf Montag anzuschen und wenn der verworfen werden sollte, den eventuellen Antrag: die nächte Sigung auf Dierstag anzuberaumen. Wenn mir ex Corona zugernsen wird, man konne seden Augenblick eine außerordentliche Sitzung zusammenberufen, so bemerte ich, daß, wenn wirklich Biele eine Vergnügungsreise machen sollten, dieß nicht möglich sein wird.

Prafident: 3ch erfuche biejenigen Berren, welche nach bem Antrage bee herrn Befenbond bie nachfte Sigung auf Montag anberaumen mollen, fich zu erheben. (Die Minderheit erhebt fich.) Der Antrag ift abgelehnt. - 3ch bitte biejenigen berren, welche ben eventuellen Antrag bes berrn Befendond, bag bie nachfte Sigung Dienftag stattfinden foll, annehmen wollen, fich zu er= beben. (Gin Theil ber Berfammlung erhebt fich.) Bir wollen die Gegenprobe maden. Ih erfuche blejenigen Berren, welde nicht wollen, bag bie nadfte Sigung am Dienftag ftattfi ben foll, fich zu erheben. (Die Minderheit erhebt fich.) Die Majoritat but fich fur Dienstag ertlart. Als Stunde für die Dienftag-Sitzing bestimme ich 11 Uhr. Die Tages ronung wird Ihnen mitgetheilt werben. — Berr Spat hat eine Anzeige zu machen.

Spag von Franken hal: Ich ersuche bie Mitglieber bes Dreisiger-Ausschuffes, beute Abend 5 Uhr fich zu einer Sitzung zu vereinigen, um über die Antrage von herrn Schaffrath und einige andere Buntte zu berathen.

Präsibent: Ich schließe bie Sipung. (Schluß ber Sipung 3 Uhr.)

Verzeichniß der Gingange vom 25. und 26. Mai.

Betitionen.

1. (9194) Abreffe einer Bolteversammlung zu Mainsharbt, Ramens fammtlicher Ortichaften bes Mainharbter Balsbes (12,000 Seelen), die Anerkennung, Aufrechthaltung und ben Schutz ber beu ichen Reichsverfaffung betreffend, übergeben burch ben Abgeordneten Rägele. (An ben Dreißiger-Aussichung für Verfassungsburchführung.)

2. (9195) Abreffe gleichen Betreffs von ben Bereinen jur Bahrung ber Bolterechte zu Stendal, Tangermunde und Arneburg im Konigreich Preußen. (Un ben Dreißiger-Aus-

fouß für Berfaffungeburchführung.)

3. (9196) Abreffe gleichen Betreffs von vielen Burgern ju Immenan und Umgegend. (An ben Dreißiger-Ausschußfur Berfaffungeburchführung.)

4. (9197) Abreffe gleichen Betreffe von einer Boiteverfammlung bes Rreifes Siegen, d. d. Siegen. (Un ben

Dreifigerausichuß für Berfaffungeburdführung.)

5. (9198) Avreffe gleichen Betreffs von ber Burgerwehr ber Stadt Gottingen, übergeben von bem Abgeordneben Bacharia von Göttingen. (An ben Dreißigerausschuß fur Beifaffungeburchführung.)

6 (9199) Abreffe gleichen Betreffs von bem bemotratifch-conflitutionellen Club zu Bolgin, übergeben burch ben Abgeordneten Freefe. (An ben Dreißigerausschuß fur Ber-

faffungeburchführung)

7. (9200) Abreffe gleichen Bet effe von ber Gemeinbe Biefenbronn im baptrifchen Unterfranten. (An ben Dreigiger=

ausschuß fur Berfaffungeburchführung.)

8. (9201) Abreffe gleichen Betr ffe von ben Gemeinberathen und Einwohnern ju Berzogenrath bei Aachen, übergesben burch ben Abgeordneten Simon von Trier. (An ben Dreifigerausschus fur Berfaffungeburchführung.)

9. (9202) Abreffe gleichen Betreffs von Burgern gu Ronigsberg, Renma t: und Umgegend, überreicht durch benfelben. (An ben Dreifigerausschuß fur B rfaffungedurchführung.)

10. (9203) Abreffe gleichen Betreffs von ber Gemeinbe Speicherz, überreicht burch benfelben. (In ben Dreißiger- Ausschuf fur Berfaffungeburchführung.)

11. (9204) Abreffe gleichen Betreffs von bem Bolts-

verein ber kurheftischen Landgemeinden ber Armter Renterdaufen und Sontra, d. d. Rentershaufen. (An den Dreißigerausschung für Verfassungeburchführung.)

12. (9205) Abreffe gleichen Betreffs von ben Migliebern bes Stadtrathe und ben Burgern zu Beimar und einiger umliegenber Ortichaften. (An ben Dreißiger-Ausschuß für Ber-

faffungedurchführung.)

13. (9206) Abreffe gleichen Betr ffs von bem vaterlanbifchen Berein zu Altenburg, Regierungsbezirts Alsfelb. (An ben Dreißiger-Ausschuß fur Berfassungeburchfuhrung.)

14. (9207) Gleiche Abreffe von ben Burgern ju Freim- feen. (An ben Dreißiger = Ausschuß fur Berfaffungeburch-

führung.)

15. (9208) Abreffe gleichen Betreffs von ben Bewohnern ber Stadt Marggrabowa und beren Umgegend in Ofipreußen, übergeben burd ben Abgeordneten Laubien. (An ben Dreißiger-Ausschuß für Berfassungsburchführung.)

16. (9209) Abreffe gleichen Betreff's von bem beutiden Bolteverein zu Berbft. (An ben Dreifiger-Ausschuf fur Ber-

faffungeburchführung.)

17. (9210) Abreffe gleichen Betreffs von einer Bolteversammlung zu Bamberg am 1. Mai 1849. (Un ben Drei-

figer Ausschuß fur Berfaffungeburchführung.)

18. (9211) Abreffe gielchen Betreffs von ber Burgergesellschaft und bem Boltsvereine zu Stralsund, überreicht von
dem Abgeordneten Freefe. (An den Dreißiger-Ausschuß für Berfassungsdurchführung.)

19. (9212) Gleiche Abresse von dem constitutionellen Bereine daselbst, überreicht von demfelben. (Un den Dreisi-

ger-Ausschuß für Berfaffungedurchführung.)

20. (9213) 3wei Abreffen gleichen Betreffs bon ben Bargern zu Calau, in ber preußischen Rieberlaufit, überreicht burch ben Abgevroneten Bimmermann aus Spandow. (An ben Dreißiger-Ausschuft fur Berfaffungsburchführung.)

21. (9214) Abreffe glichen Betreffs von den Ginwolnern zu Oberzella. (An den Dreifiger-Ausfchuf fur Berfal-

fungedurchführung.)

22. (9215) Gleiche Abresse von ben Einwohnern ju Bferdeborf. (An ben Dreißiger-Ausschuft für Berfaffungesburchführung.)

23. (9216) Gleiche Abresse von den Einwohnen zu Unterbreibbach. (An den Dreißiger-Ausschuß für Berfassungsburchführung.)

Berichtigungen.

Rr. 222. S. 6600. Sp. 2. ist ber Name: v. Schleussing zu ftreichen. Bei ber Abstimmung über ben Antrag Nr. 225. S. 6690. Sp. 2. 3. 7 v. o. stimmte Deele von Läbeck mit Rein. In ben Sibungen vom 13.—26. Mai war Müller von Damm mit Entschuloigung abwesend.

" " " 13.—26. " " Jürgens " 17.—24. " " Gistra " " 4.—26. " " Bannier " 17.—26. " " Schent

Die Rebactions - Commiffion und in beren Auftrag Abzeordneter Profesfor Wigarb.

Stenographischer Bericht

über bie

Berhaudlungen der deutschen constituirenden National-Bersammlung zu Frankfurt a. M.

Mrs. 780.

Mittwoch ben 30. Mai 1849.

IX. 24.

Zweihundert neun und zwanzigste Sitzung.

(Sipmgelocal: Paulefirde.)

Dienstag ben 29. Mai 1849. (Bormittage 11 Uhr.)

Brafibent: Theobor Reh von Darmftabt.

Ind ale: Protokiverlestung. — Austritesenzeigen ber Abg. Lauf, Schönmäters, Kunfburg von Ausbaih, Ebmeier, Rerreter, Bacharis von Berisbung und heiftebergt. — Schreiben bes Abg. Schubert von Burzburg, bessen flustuitesunges bein. — Fistenbeiftag. — Refnint ber Ergänzungs wahlen in den Beschientern, und ben Austritt des Abg. Dermann. — Abressen für Durchsührung der Reichsverfassung, — Antwort des Reichsmitsterlumm die Interpellation des Abg. Ragel, beit. die wegen der Borfalle vom 13. Mai eingeleitet Untersuchung. — Bahl des ersten Lieprästenten und breier Schriftsuber. — Ergänzungswahlen in den Prioritätes und Beiltions. Ausschlafte ben vom Abg. Tafel von Sintigart Ramens des Ausschlaffes für Durchsührung der Verfassung wehrere hannbreischen Abg. dass und Gefeben bett. — Interpellation des Abg. Sinton von Teter an den Geschäftsendung wehrere hannbreischen Antrag auf Anordnung von Ersahvahlen. — Ergänzungswahl der Redactionscammissien. — Eingänze.

Brafibent: Meine herven! Ich eröffne bis Sigung, ber bert Scheitfährer wird bas Prototoll ber vorigen Sigung, vorleien. (Chriftshrer Malowiczta verlieft baffelbe.) Meine herven, ich frage, ob gegen bas Brototoll reclamirt wird? (Buruf: Rein!) Wenn nicht, so gilt es für genehmigt. Ich habe folgende Austrittert-lärungen zur Kenntnis ber hohen Bersammlung zu bringen. Eine selche bes deren Lauf, Abgeordreten für Anftein in Unterfranken, Schonmäters von Bed, Kunsberg, Atvotat von Ansbach, Sweitä von Anhalt-Bernburg.

(Die Rebaction laft bie Austrittserflarungen, fo weit fie mit Motiven verfeben waren, bier folgen:

"beir Delfibent! Je ichwieriger fic bie Berfaltniffe ber Rationalverfammlung geftalteten, befte fefter ftanb bei mir bet Borfas, ale Mitglieb ber erftern fo lange ale möglich biet ausgieherun, um gue Dardfichrung ber enbgultig von ber Ruifenalverfammelung befoloffenen und verffinbeten Richeverfaffung auf friedithem und gefehlichem Bege miffuwirten. Die jungften Greigwiffe und Bofdluffe bet Rationaloerfammlung haben mich aber fibergeugt, bag bet bem feften Biberftanbe ber größeren beut den Regierungen gegen bas Berfaffungewert und bei ben gewaltfamen Erhebungen in verfciebenen ganbern, fowie ferner bei ber Somache ber proviforifden Centralgewalt und ben Grflarungen berfelben in Betreff ber Bollgiehung ber Befoluffe ber Rationalverlammfung, jeht jebe legale Birtfam-Seit ber Racionalverfammlung um fo mehr aufgebort hat, als biefelbe nach ber Widerufung ber preuffchen und fachfifchen Abgesebueten und bem Bufammenfdmeigen ber Berfammlung 316 auf ein Drittieil ber urfpelinglichen Babl in ihrer bermaligen Bulammenfehung die bentfche Ration in Babryett

nicht mehr zu reprafentiren vermag, und bie jesige Daforität ber Berfammlung Grunbfagen bultigt und einen Beg verfolgt, welcher fie weit bon ihrer Aufgabe entfernt und nur geeignet ift, bie Bermirrung bes beutiden Baterlanbes ju vermehren und ben Burgeitrieg ju befotbern. In biefen Ermagungen und ba es ber Minoritat bes Daufes, welche bie Durchfugrung ber Berfaffung nur auf gefestichem Wege will, unmöglich ift, unbeilvolle Befdluffe abzuwenden und ihren Gruntfagen nmr irgendwie Geltung zu verschaffen, finde ich mid veranlagt, mein Manbat niederzulegen, jedoch babei — wie es schon antere ausgefchiebene Ditiglieber ber Rationalperfammlung gethan haben - meine Boller felertich gegen jeten Swang gur Unnahme von Abanberungen ber befdloffenen Reichboerfuffung, wofern nicht bas Bott felbft burch gefehmäßige Bertreter in folde Wanberungen willigen follte, ju vermafren. 3ch erfuche Sie, Derr Prafibent, biefe Mustetitiserffarung ber Ratto-albetfammlung gefalligft mi'zutheilen und in bas Brototoll aufneh. mien zu laffen. — Frantfurt am Dain, ben 28. Dai 1849. — Bacaria, Abgeorbneter son Anhalt Bernburg."

"Einem hohen Prastoio ber beutschen Nationalversammlung habe ich die Ehre hiermit ergebenst anzuzeigen, tas ich der von den Abgeordneten Dahlmann, Sauten, Lette ze unterm 20. Mai o. abgegeten'n Austritteerklärung beitrete und sonach mein Mandat als Abgeordneter zur verfassungebenden Reichsversammlung mit dem heutigen Tage niederlege. — Meinen Stellvertreter, Professor Dlasst in Lissa, habe ich hiervon denachrichtigt. Indem ich meine Austrittserklärung der hohen Nationalversammlung, aus deren Mitte ich nur nothgedrungen und mit tiesem Schmerze scheide, mitzutheilen ergebenk bitte, zeichne ich unich mit tiesster, Abgeordneter für Braustadt in Deutschergebenker Rerreter, Abgeordneter für Fraustadt in Deutsch-

Bofen."

"herr Braffbent! Durch augenblidliche Abwesenheit gehindert, ber Austrittserklarung der Abgeordneten Dahlmann und Senoffen vom 20. dieses Monats beigutreten, zeige ich hiermit meinen Beipritt zu dieser Erk arung an und lege mein Mandat als Abgeordneter zur deutschen Astionalversaumlung nieder. Someier, Abgeordneter für den Wahldiftrict Lübbede in Westphalen."

"Monsieur le Président! Sans m'associer aux motifs, qui ont engagé mon collègue, Mr. de Scherpenzeel-Heusch, a donner sa démission comme mêmbre de la haute assemblée nationale allemande, j'ai l'honneur de vous remettre la mienne par la présente, comme représentant le district électoral de Maestrictat du Duché de Limbourg, auprès de la diète assemblée. — Beck le 24 Mai 1849. — A. Schoenmaekers.")

Brafibent: Meine herren, ja wird wegen Cipberufung ber Stellvertreter, so weit solches möglich ift, ober wegen Anordnung ber Reuwahlen sofort bas Röthige angeordnet werten. — Ich habe in einer ber lesten Sigungen von ben herren heisrich Soubert aus Burzburg, von Podewils aus Regensburg, Dr. Shauß aus Minchen eine Austritisertlärung zur Anzeige gebracht. Ich bin veranlaßt, sie heute zu verlefen, sie lautet:

"Da bei ber fortschreitenden Selbstausissung der bentfchen Rationalversammlung, besonders durch die am 21. d. M.
stattgehabten maffenhaften Austritte, diese Bersammlung nicht mehr als eine wirkliche Rationalversammlung angesehen werben kann, so sinden wir und außer Stande, an den Berhandlungen des Barlamentsrestes ferner Theil zu nehmer. Wir stellen das Ersuchen, von dieser unserer Erstärung den geeigneten Gebrauch zu machen, und dieselbe den stenographischen Berichten einverleiben zu lassen."

Ich, meine herren, habe biefe Ertlärung bahin verstanben, als ob biefe brei herren ihren Austritt hatten anzeigen wollen, benn bie Ertlägung: An ben Parlamentsverhanblungen nicht mehr Theil nehmen zu wollen, steht gleich einer Austritisertlärung. Es ift indes heute von einem ber Unterzeichneten biefer Ertlärung, vom herrn Schubert aus Mürzburg,

folgenbes Schreiben mir zugetommen: Derr Prafi ent! So eben lefe ich, daß in der geftrigen Sipung mein formlicher Austritt aus ber Rationalberfammlung verklindet worden fei. 3ch erlaube mir, barauf aufmertfam ju machen, daß ich in ber unter'm 21. b. D. in Berbinbung mit meinen herren Collegen von Bobewils und Schang abgegebenen Erflarung teineswegs mein Mantat nies bergelegt, fondern nur erflart habe, bag ich bei bem berabgetommenen Stanbe ber Berfammlung, welcher bie Annahme einer wirklichen Rationalversammlung nicht mehr zuläst, ba mehr als breifig Millionen Deutscher nicht vertreten find, an ben Berhanblungen biefes Parlamentereftes nicht mehr Theil nehmen tonne. 36 habe aber mein Manbat nicht nie: bergelegt, weil ich, fobald bie Berfammlung in tem Grabe fich ju ergangen verfpricht, bag fie bie Stellung einer wirflichen Rationalvertretung einnehmen tann, mich verpflichtet erachte, alsbald meinen Sit wieber einzunehmen. Ich ersuche Sie, Derr Prafibent, von biefer Berichtigung ben geeigneten Gebrauch zu maden. Schubert aus Burgburg, Abg.

Meine herren, ber geeignete Gebrauch ift jedenfalls ber, bas ich biefen Brief ju Ihrer Kenninis gebracht habe. Ich glaube, Sie werden es genehmigen, das wir an herrn Schubert in gleicher Weise ein Schreiben erlassen, wie es in biesen Tagen bezüglich aller Abwesenden beschloffen worden ift, namelich, bas er alsbald einzutreten habe, und das, wenn er in

vierzehn Lagen nicht eingetreten ift, er fofort als ausgetreten betrachtet wirb. 34 glaube, etwas anderes tonnen wir nicht eintreten laffen. (Beifimmung.) - An Slottenbeitragen find ju melden 9 fl. 55 fr. ale nachträglicher Beitrag bem Comite in Donabrud, überreicht vom Abgeorbucien i Brenfing. Die Ergangungerghlen für bie beiden Ausschiffe für Gefcafteerbnung und Statimalienen haben folgenbes Ergebniß gehabt : es find in ben Ausschuß für Befcafteerb. nung mit theilmeife relativer Stimmeamehrhit, bie jebos nach Ihrem Befchluffe gultig fein foll, gewählt morben : herr Jacobi aus Rinigebirg mit 72 Stimmen, & daffrathmit 72, Wichmann mit 67, Roster von Dels mit 63, Pattal mit 63, Morig Dobl mit 58 Stimmen. Berner haben Stimmen: Derr Brifd von Giuligent 39, Cetto 37, Blegert 17, Dolling 14, Geigel 13, Deifterbergt 12, Sollandt 11, Temme 9, Rant 9, Gravenhorft 8, Breegen 8, Ricol 7, Schorn 7, Freudentheil 7, Mar Simon 7, Dofmann bon Breiburg 7, Dentel 6, Blag 6, Rubl 6, Reinftein 6, Lobes mann 5, Schepp 4, Brorer 4 Stimmen u. f. w. ben Legitimatione - Ausschuß find gewählt in gleicher Beife: bie Derren Freubentheil mit 91, Rheinwalb mit 86, Schorn mit 82 . . . (Buruf: Ausgetreten!) 34 mus bemerten meine Derren, bag berr Schoen bereit aufgetreten ift; - herr Zemme mit 82, Bebetinb mit 69, Reinstein mit 67, Umbicheiben mit 57 Stimmen. Wenn bie hohe Ber'ammlung glaubt, tag nach tem inzwischen erfolgten Austritte bes herrn Schorn beffen Babl als nicht volljogen gelten tonne, fo wird ter Radftgemafile eintreten tonnen. (Buftimmung.) Der Radftbeftimmte ift Dere Battai mit 25 Stimmen. - Bon Seite bee Reichsminifteriums find zwei Mittheilungen eingetroffen, die erfte vom 27. Dai, fie lautet:

"Der Reichsminister bes Junern an ben Germ Mitthenten ber Reicheversammlung bahier. Der Unterzeichnete gibt sich die Chre, dem herrn Präsidenten der Reichsversammlung in der Anlage eine ihm zugegangene Berfügung der töniglhannover'ichen Regierung in Betreff der Abberufung der hannover'ichen Abgeordneten zur Reichsversammlung, abschriftlich zur gefälligen Mittheilung an dieselbe hiermit zu übersenden. Brantfurt a. M., den 27. Mai 1849. Dr. Grävell."

Die Anlage (Juruf; Ift bekannt, nicht lefen!) Wenn barauf nicht beftanben wird, febe ich voraus, daß biefelbe allgemein bekannt ift.

(Die Rebaction läßt fie hier folgen:

"Die tonigliche Regierung bat ju ihrem Hefen Bebauern aus dem Gange ber Berhandlungen ber bentichen Rationalversammlung bie Beforgnif fcopfen und in ben neueften bottigen Borgangen bestätigt finden muffen, bas bes Buftenbe bringen bes brutiden Berfaffungewarts swifden bem bentiden Bolte und ben Regierungen ber eingelnen bautiden Stecif im Sinne berjenigen Bunbesbefcluffe vom 30. Mary und 7. April 1848, auf beren Grund die Babien von Abgeordneten zur Nationalverfammlurg angeordnet und angenommen find, von diefer nicht mehr erwartet werben barf. Die Ainigliche Regierung findet biefe Bahrnehmung, eine ihren warms ften Bunfden für Deutschlands verjungende Umgeftaltung entsprungene Doffnung, in so welt vernichtet, als bie Rational versammlung mit Ablehnung der von ben Regiemingen barge batenen freien Bereinbarung, entichieben ben Beg verlaffet hat, ber nach unferer innigen Ueberzeugung bas allfeltig 🗭 ftrebte Biel ber Ginheit Deutsch'ands, feiner Dacht und bef Bluds feiner Boller am foneilften und mit Sicherheit bitte erreichen laffen. Wie feft bie tonigliche Regierung biefes Bith

fo lange eine Ausficht bes Erfolges übrig blieb, im Auge behalten, tief hat fie Belegenheit gehabt, noch in ber Erflarung ne beurtunden, die ben ihr bem Abgeorbneien ber proviforifor Gentralgewalt über die verlangte Anertennung ber von ber Rationalversammlung einseitig beschloffenen Reichsverfaffung am 4. biefes Mounts ertheilt worben ift. Rach vorgangigem Radtrift ber öfterreichifden Deputirten ift inzwifden auch bie Abbernfung ber in ben foniglich preugischen und toniglich fach. Afden Stanten ermabiten Ditglieber ber Rationalversammlung erfolgt, und bie lettere hat hierburch, fowie burch bie gableriche Gutfornung von Abgeordneten aus andern Theilen Deutschhabe, in ihrer Bufammenfehung eine Beranderung erlitten, bie ce ter Regierung Seiner Daj ftat bes Ronigs nicht ferner geftet et, in ihr ein rollgutiges D gan ber Bunfde bis gefammien boutfoen Bolfes anguertennep. Die tonigliche Reglerung ficht fich bieran burch bie ihr obliegenben Pflicten um fo mehr bebinbert, ba in bem Berhalten ber Rationalverfammlung felbft ein neuerlich hervorgetretenes Beftreben Unterflühung fi bet, bas, bei bem Bebarren auf ber einfeitig befchloffenen Berfaffung., in einer Aufrechtbaltung und Musfahrung ber letteren ben Borwand finbet, bas gesammte Baterland mit Burgerkeieg und Umfturg aller beftebenten Ordnung zu bedroben und auch für bas hiefige Ronigreich Befahren berbeiguführen, welche mit allen ihr ju Bebet flebenben Mitteln abzuwenden, bie tonigliche Regierung feft enischloffen ift. Unter biefen Umftanben und bamit ber e'wa versammelt bleibenben, roch übrigen Atgeordueben gur Rationalverfammlung in ben Augen ber toniglichen Regierung finbet, jeber Zweisel für bie Angehörigen bes biefigen Ronigreichs entfernt werbe, hat bie Regierung Gr. Daj. bes Ronigs zu bem Befchluffe gelangen muffen, bag an bie in bem Ronigreiche hannover ju jener Berfammlung ermablten Deputivien die Aufforderung zu erlaffen fei, an den Berhandlungen, welche von ben gebachten Abgeordneten in Frantfurt ober an andern Orten ferner möchten gebalten werben, fic ber Theilnabme ju enthalten. Die tonigliche Regierung ettennt baneben als eine bestimmte Berpflichtung an, fo viel an ihr ift, baffir Sorge gu tragen, bag bie auf Deutschlands Ginigung und Rraftigung wie auf bie Bertretung bes beutiden Bolle bei Dentichlands Centralgewalt gerichteten Bufagen, welche in ben ermabuten Bunbesbeichluffen enthalten ober von Gr. Daj. tem Ronige Ihren Unterthanen besonders ertheilt worden find, mit jeber möglichen Befchleunigung und auf eine Beife gur Ausführung gebracht werben, welche bem beutschen Bolle eine felbfithatige Theilnahme an ber Begrunbung einer neuen Befammiverfaffung fichert. Die tonigliche Regierung ift, im Bewußtfein biefer Obliegenheit, bereits mit andern beutschen Bunbesregierungen in eine Berhandlung getreten, beren bieberiger Berlauf gu ber Grmartung berechtigt , bag bie Regierungen binnen Rurgem im Stanbe fein werben, die Ergebniffe ihrer Erwägungen bem Baterlande ju feiner Beruhigung porgulegen. Bir beauftragen ben Deven Bevollmachtigten, bie bort anwefenben hanroperichen Abgeordneten mit ber porftebenben Berfügung vollftanbig befannt ju machen und babet ju bemerten, bag mit bem Tage bes Empfangs ter Gröffnung, auf beffen Conftatirung Bebacht zu nehmen ift, bie bieberige Diatengablung aus ber hiefigen Sanbestaffe aufhören und fobann nur noch eine Bergutung ber Roften ber Rudreife, infofern lettere fofort erfolgt, eintreten wirb. Dannover, ben 23. Dai 1849. Ranigliched Dinefterium ber auswärtigen Angelegenheiten. Gr. p. Beunigfen. Un ben Beren Juftigrath v. Bathmer, forialich hannover ichen Bevollmächtigten bei ber proviforifden Gentralgemalt, in Frantfurt a. M.")

Prafibent: Die zweite Mittheilung vom 28, b. W. lautei: "Der Reichsminister bes Junern an ben herrn Brafibenten ber verfaffunggebenben Reichsversammlung hier. — Der Unterzeichnete gibt fich bie Chre, bem herrn Prafibenten in ber Anlage ein ihm zugegangenes Schreiben bes königlich hannover'ichen Bevollmächtigten, in Betreff bes Austritts bes Abgeordneten Deymann aus ber Reichsversammlung, in Abschrift zur Kenntaiß zu bringen. — Frankfurt am Main, ben 28. Mai 1849. Dr. Grävell."

Die Anlage lautet:

"herr Ministerprässbent! In geborsamster Erwiederung bes geschligen Schreibens vom 25. b. M., das Austreten des Deputirten Deymann aus der Rationalversammlung betreffend, darf ich mich auf den Inhalt der, meinem gestrigen Schreiben angefügten Berfügung der königlich hannoverischen Regierung vom 23. d. M. beziehen, indem nach Inhalt dieser Berfügung die königliche Regierung weder eine Reuwahl ansednen, noch die Einberufung eines Stellvertreters vornehmen wird. — Brantsurt am Main, den 27. Mak 1849. Der königlich hannoversche Bewollmächtigte bei der privisserischen Centralgewalt für Deutschland. (gez.) v. Bothmer. F. M. d. Rademacher."

Es find 18 Betitionen für Aufredthaltung und Anertennung ber Reichsverfaffung eingelaufen, bie ich gu Ihrer Renntnig bringe: Bon ben Bewohnern bes Rreifes Riederung in Oftpreußen, d. d. Rautehnen; von ben Ginmohnern ber Burgermeifterei Gemund in Rheinpreußen; von ben Bewohnern bee Rreifes Grevenbroich, mit 1805 Unterfdriften verleben; von einer Bolleversammlung ju Dalmenbork, im Großberzogthum Olbenburg; bon Ginwohnern bes Rirdfpiels Duber inten, im Regierungebegirte Gumbinnen; von bem conflitutionellen Bereine ju Schwet; von ben Ginwehaern ju Jeber; bon bem Bollevereine, Bargervereine, Mrbeitervereine und bem Commando ber Bargerwehr ju Emben. - Meine Derren, ich habe ferner zu Ihrer Renntnig zu bringen, bag ber Abgeordnete Schulg von Beilburg feine an bas Reichsminifterium gerichtete Interpellation vom 4. biefes Dos nats gurudgejogen bat. (Bravo!) - Meine herren, ber herr Reichstriegsminifter wirb einige Interpellationen beantworten.

Meichaktriegsminister Pring w. Wittgenftein: Meine herren, die Interpellation, die ich zu beantworten habe, ift von dem herrn Abgeordneten Ragel aus Balingen, sie lautet: "Mit Beziehung auf die von dem abgetretenen herrn Kriegsminister... (Buruf: Laut!) es ist eine eigene Sache um die Alustit, ich glaube, auf der linken Seite versteht man mich nicht recht, — wenn die herren etwas mohr rechts rücken wollten; (heiterkeit) ich werde also wiederbolen:

"Mit Beziehung auf die von dem abgetretenen herrn Reichstriegeminister auf meine Interpellation wegen der blutigen Borfälle vom 13. d. M. in der Sigung vom 15. d. D. abgegebenen Etfarung, ftelle ich an das Reichstriegeministerum bie Anfrage:

1) In welchem Stadium fich bie in Betreff jener Borfalle eingeleitete Untersuchung befindet? beziehungsweife: welches Ergebniß tiefelbe geliefert und welche Strafertenntniffe fie zur Folge gehabt hat?

2) Borin bie jur Berhutung abnlicher Auftritte getroffenen Strafmagregeln befteben?"

Die Sache felbft, meine Derven, ift mir nicht befannt gewesen, weil fie vor meinem Amtsantritte, sogar vor meiner Anwesen-beit in Frankfurt statt gehabt hat; ich habe beshalb Bericht ron bem Militär-Commando verlangt, welches mir anzeigt, bie Untersuchung werbe ohne Unterbrechung fortgeführt, habe

abet noch zu keinem Refultate gefohrt; was ben zweiten Buntt betrifft, jo tann ich Ihnen die beruhigente Berficherung geben, bas nichts verfaumt worben ift, um die Wiederholung ähnlicher betradenter Borfalle zu verhindern. — Die andere Interpellation ift zurüchgezogen.

Prafibent: Meine herren! herr Simon von Trier hat in Betreff eines von bem Dreißiger-Ausschuß zu erstatteten Berichtes um bas Wort gebeten.

Simon von Arier: Meine herren! Statt augenblicklicher Berichterftattung habe ich Ihnen im Namen bes Dreißiger-Ausschuffes bas Ersuchen zu ftellen, heute Nachmittag um fünf Uhr gefälligst eine Sitzung abhalten zu wollen, worin ber Dreißiger-Ausschuß seine Anträge über die Frage der Verlegung der Nationalversammlung, sowie in Betreff ber Anträge, welche damit in Berbindung stehen, vortragen wird.

Präfibent: 34 glaube, daß wir zunächst die Wahl eines Bicepräsidenken und dreier Schriftführer zu erledigen haben, und wenn die Wahl vollzogen ist, würde die Versammlung wohl darüher abzustimmen haben, ob nach dem Autrage des herrn Simon von Trier eine Bertagung der Sigung dis fünf Uhr eintreten soll. Wenn Sie damit einwerstanden sind, meine herren, so ditte ich, daß Sie zunächst die Wahlzeitel für den esten Bierpräsidenten in die Une, welche herungereicht werden wird, legen wollen (Nach geschener Wahl.) Ich derkündige das Resultat der Wahl: 28 haben abgestimmt 118 Mitglieder, herr Gisenstuck hat erhalten 93 Stimmen, herr köwe 13, herr Bell 7, herr von Grivon 4, herr Buß 1. herr Eisenstuck ist hiernach mit absoluter Stimmen-mehrheit erwählt; ich verkündige ihn als ersten Vicepräsidenten, und bitte ihn, seinen Plat einzusehmen.

Gifenfind von Chemnis: Deine Berren! 3th bin Ihnen bantbar verpflichtet für bas Bertrauen, bas Sie burch biefe zweite Bahl mir ausgesprochen haben; ich fühle mich boppelt bagu verpflichtet, weil Gie mir es bringen in einem Augenblide, ber es vielleicht bem Prafibium nothwendig machen wirb, ernfte Daftregeln zu ergreifen und große Berantwortlichteit zu übernehmen. In Volge beffen glaube ich aber auch, bag Bebermann fich tiner ernften Brafung unterwerfen muß, ob er glaubt auf bem ichwierigen Plage rechtzufteben, auf ben Sie fo eben mitch geftellt haben. 3ch bitt: beghalb, nachben ich biefe Brufung nach beftem Groffen bergenommen habe, mir zu erlauben, bag ich auf die vorliegende ehrenvolle Babl vergichte, und es vorziehe, auf bem Boften, ben Cie mir vor wenigen Wochen eeft angewiesen haben, auszuharren. Ich bitte pielmehr, baf Ste an unfere Seite in bae Burean neue unb rifche Krafte hincinnehmen. Ich ersuche Sie, meine Derren, für ben erften Bieprafibenten gu einer anbetweiten Bahl gu forciten.

Braftbent: Die Aengerung bes heren Gifenftud ift Innen gewiß, wie mir, febr überraichenb. Indest glaube ich, daß die hohe Verfammlung fich der Bahl eines auderen erften Vicepraftbenten wird unterziehen muffen in Amerkennung der Grund, welche herr Gifenftud gegen die Annahme der auf ihn gefallenen Bahl geltend gemacht hat.

Schober von Stutigart: Meine herren! herr Eisenfud hat als wesentlichen Grund für die Ablehnung der auf ihn gefallenen Wahl angeführt, daß es angemessen und nothwendig fei, dem Bureau frische Kräfte zuzuführen. Diefer Zwed kann aber erreitzt werden, auch wenn herr Eisenstud die erfte Viccprässbenten-Stelle annimmt, indem dann an feine Stelle eine neue Kraft gerufen werden kann. Ich möchte ihn barum gewiß im Namen aller berjenigen, die him ihre Stimme gegeben haben, bitten, bie auf ihn gefullene Bufl angundmen (Bon vielen Seiten Buftimmung.)

Brafibent: Deine Berren! 36 muß ben bern Effenftud felbft erft abwarten, ob er feinen Gnifchaft geanbeit

Gifenftuck: Meine herren! Ich kann nur webenholen, baß ich es als eine freundliche Zuneigung ber wien Berfammlung betrachten wilrbe, werm Sie meinem Bunfce, ben ich auf ber Tribane ausgesprochen habe, Golge genn mallen

Präfibent: Meine herren! 3h werde fonach ble Wahlzeitel für die neue Wahl erheben laffen. (Ras Bollziehung tes Wuhlgeschäfts!) Meine berren! 3ch verkündige Ihnen bas Resultat der Wahl. Es sind 110 Stimmen abgegeben worden. Davon sind gefallen auf herrn köme von Calbe 98, Bell 7, v. Sdison 8, deinrich Simon 1 und herrn Schober 1. Ferrköme von Calbe ift hiernach mit abfoluter Stimmenmehrheit gewählt. 3ch proclamire ihn hiermit zum erfin Vicepräsidenten, und bitte ihn, seinen Pfah einzunehmen.

Löme von Calbe: Ich bante Ihnen für die auf mis gefallene Wahl in diefem schweren Augenblick. Ich tam Ihnen nur die Berficherung geben, baß, wenn ich gerufen sein sollte, bas Brafiblum zu führen, ich nach meinem besten Biffen und Gewiffen die Geschäftsordnung aufrecht zu erhalten suchen werbe, daß ich mir aber in jedem Augenblick gewärtig halten werbe, daß in diefer hohen Bersammlung, so zerftiellt sie auch jeht erscheinen muß, allein die Bollosoweraneite bei beutschen Bolles nur vorhanden ift, und daß ich es mit zur Aufgabe stellen werbe, das Amt biefer Bollosoweraneite würdig zu führen. (Bietseitiges Gravo.)

Prafident: 3ch bitte Sie, in ber Babl forfin foreiten, und bie Bettel für bie Babl breter Schriftfahret auszufertigen. Ich fete voraus, bas blefe Bahl einfach effet gen tann. — (Rad Ginfammlung ber Bahifettel.) Meint Berren! Ge wird nichts im Bege fteben, bag wir fofet mi Erganzungewahl für ben Brioritate. und Betitiens. ausfouß fcreiten. Ich muß babel bemerten, baf nicht vier, fonbern fünf Mitglieber in biefen Ausschuß zu wählen fich, indem inzwischen auch ber Abgeorbnete Berr v. Buttel auff treten ift. Ich werbe bie Bahlgettel fofort erheben laffen und in ber nachften Sthung bas Refuttat befannt maden. - 34 gebe fofort über zu bem Antrage bes heren Simon won Riffer. herr Simon von Trier will, baf wir bie Sigung fofort folie Ben und heute um 5 Uhr fie wieber aufnehmen follen. Meine Berren, ich gla be nicht, baf ich in bee lage bin, bie Dringlichfeitefrage ftellen gu muffen, benn Antrage, bie bie

vorliegt. Berr v. Soiron hat um das Bort gebeten.
v. Goiron von Mannheim: Wenn ich ben herm Simon richtig verstanden habe, so hat er einen Antrag noch nicht gestellt, sondern er hat nur angezeigt, daß der Dreifiger ausschup einen Antrag stellen werde, und dazu hat er eine mut Sipung auf beute verlangt. Dieser Stand der Dinge kunn uns aber nicht hindern, unsere Tagesordnung vor allen Dingen erk zu erschöpfen. Wenn die erschöpft ist, dann wollen wie berwithen, wann wir wieder Sipung halten wollen, od hente vor morgen.

formelle Geschäftsorbnung betreffen, gelangen ftets einfach jur Berathung und Abstimmung (Buruf: Es ift ein Antreg bed Ausschuffes!), zumal ba in tom ein Antrag bes Ausschuffes

Prafibent: herr Simon von Brier etfliet, baf berr von Soiron ganz bas ausgesprochen habe, was ber Dreift zer-Ausschuff will. Wir werben also in Der heutigen Lagesordnung fortschreiten. Die bettte Rummiet ber Lages

erbnung if bir Berathung bes bom Abgeorbneten Lafel von Stuttgart, Ramens bes Ausfcuffes für Durchführung ber Berfaffung erftatteten Berichts aber bie Antrage ber Abgeorbneten Fallatt unb Schorn. Der Bericht, meine herren, ift wohl fcon folt met Lagen gebruckt in Ihren hanben.

(Die Rebaction lagt ihn hier folgen:

"Son bem Abgeordneten & allati und Genoffen wurde in ber Sigung vom 21. Mai ber bringliche Antrag eingebracht:

1) Die Berfammlung verlagt fich Dis jum 20. 3mi b. 3.,

2) fie lagt bas Burean mit bem Auftrage gurad, bie Bilgfieber in bringenben Ballen wieter gufammen ju rufen,

3) ber Befalus ber Buttonalverfamunung, nach welchem 100 Miglieber bie Anderaumung einer außerorbentliben Gipung von bem Präfibenten verlangen bürfen, werd für die Bett biefer Bertagung suspenbirt.

Ein weiterer, als bringfith bezeichneter Antrag ber Abesebueten Shorn und Benoffen geht babin, fic auf unbe-Atmente Bett zu vertagen. Jugleich aber bas Bfireau gn Maufbrugen, Die Stellvertreter ber ausgetretenen Abgeorbneten singuberufen, und bemfelben bie Befugnif beigulegen, bie Berfammiang gu geeigneter Belt wieber gufammen gu rufen. -Ruchbem ber lettere Bantt bes zweiten Antrags burch bie von ber Berfammtung jum Befalug erhobenen Borfdfage bes Barem feine Griebigung erlangt bat, tann fich biefer Bericht auf ben beiben Matragen gemeinfamen Begenftanb, nämlich auf vie Brage befdranten, ob es angemeffen fet, bag bie Reidisverfamulung ihre Tollfigleit vorerft einzuftellen und fich auf Beffimmte eter unbeffimmte Beit zu vertagen habe. — Bir glauben, biefe Grage ichon aus bem Grunbe entichieben verneinen gu muffen, weil bie Aufgabe ber verfaffunggebenten Reichsverfammlung nicht biog barin beftebt, eine Berfaffung für Deutschland ju berathen und zu befdließen, fonbern auch barin, bafür zu forgen, bag biefelbe in's Leben eingeffiget und gur bffentlichen, möglichft allgemeinen Gelfung gebracht werbe. — Die Berfammiung bat biefe ihre weitere Aufgabe burch ver-falebene Befchliffe ausbridtich als eine unerlägliche erfannt, fe hat einft (am 28. Mary b. 3.) in ihrer großen Mehrzahl für ben Antrag fich erhoben, bag fie verfammelt bleibe, bis ber affofte Reichetag nach ber Beftimmung ber Reicheverfaffung berufen und gufammengetreten fein merte, und wenn fie and burd ihren Befalug vom 11. April b. 3. junadit bie previforifibe Centralgema't aufgef rhert bat, mit allen for ju Gebot peterben Mitteln für bie Durchführung ber Berfaffung mitguwirten, fo bat fie both zugleich einen permanenten Musfout gewählt, "um je nach Lage ber Dinge weitere Dafnahmen gu berathen urb ber Reideverfammlung vorzufdlagen." --Seit biefer Beit haben fich bie Be haltniffe frineswegs geftaltet, bağ ein Abgeben von biefen Befaluffen irgenb gerechtfertigt erideinen tomte, bielmehr muß Jeber, ber ben bringenbften Anforderungen ber Gegenwart feine Augen nicht ganilich berfolieft, ertennen, bag mehr als je bie Beit gefommen ift, in welcher ble Berfammlung felofitfitig aufzutrefen und, wern fie micht bas von ihr gefcaffene Bert in Trümmer geben faffen will, als gefehmufige Bertreterin bes Rationalwillens rafc und energift gu banbein bat. Diefe unbeftreitbare Berpfildtung ber Berfammlung, ben ihr bon ber Ration unver-Befreien Boffen in fo entimetenben Bagenbliden uffit gu verfaffen, was nur bin fo bringenber erfceinen, je mehr bie mili Burdführung ber Reigsverfuffung beauftragte Gentralvom 28. Inni vorigen Juhres vorgezeichneien Stellung ber Bollziehung ber Beschlässe bieser Bersammlung bis baber fich entzogen hat. — Gine, wenn auch nur zeitweise, Bertagung
würde unter solchen Berhältuissen besonders auch Angestäts
ber gegenüber der Kricksversassung facitist vorliegenden Ariegserklärung frindlich gestimmter Regierungen einem gänzlichen Aufgeben dieser großen Sache des Baterlandes von Seiten der Bertreter besselben gleichtommen. — Ihr Ausschus kellt baber einstimmig den Autrag:

"Die Rationalversammlung beschlieft, fiber bie vorliegenden Antrage, soweit ber zweite berselben nicht bereits erlebigt ift, zur Zagesorbnung überzugehen.")

Braffbent: Ein Berbefferungsantrag zu bem bes Ansfchuffes, geftellt von herrn v. Reben, lautet wie folgt:

"Im Berfolg ber auf Antrag bes Bureau, über bie Bervollftanbigung ber Reicheversammlung, am

25. Dat gefaßten Befdiaffe:

in Bernefenden Mitglieber, fowohl ihrer Bahl als Barteiftellung nach, in einem großen Abeile Deutschlands das unentbehrliche hohe Ansehn und unbedingte Bertrauen, beffen die Reicheversammlung bedarf, nicht einflößen tonnen;

in Erwägung, bas bie Octvoirung einer Berfassung selft für die Gebiete ber widerstrebenden Regierungen sebigeschlagen und hieraus eine neue.
Doffnung für Durchführung un ferer Reichoversaffung
erwachsen ift, welche jedoch gänzlich erlöschen würde,
wenn die Reichoversammlung in ihrem jehigen
Beftande mit Beschliffe ferner sortschritte, befolieft die Reich verfammlung:

1) Die Berfammlung vertagt fich bis babin, bas bie bit ihrer Eröffnung festgefeste Bahl von 250 Migliebern wieber versummelt ift. —

2) Am 15. Juli b. J. tritt bie Berfammlung jebenfalls wieber zusammen, wenn auch obige Bahl noch nicht erreicht ift, um erft mit Eröffnung bes ersten ordentlichen Reichstags fich ganglich aufzutöfen.

3) Das Bureau ber Reichsverfammtung bleibt in Bermaneng, um bie Aussthrung biefer Bestimmungen gu überwachen, namentlich auch mit ber Befugnis , bie Mitglieber in bringenben Ballen zu jeder Zeit wieder gusammentuberufen.

Es finb folgende Redner eingestrieben für den Antrag bes unsfchuffes: Derr Schober; gegen ben Antrag bes Ausschuffes: Derr v. Reben und Bug. 3ch muß junachft fragen, ob ber Berr Berichterflatter Tafel bas Bott wünfch?

Cafel von Stuttgart (vom Plage): 3ch verzichte, bes

balte mir aber bas Wort vor.

Prafibent: Ich gebe bas Wort herrn v. Reben. vom Seben von dannover: Meine derren, ich hege zwar keine große hoffnung, daß jest noch biefer Bertagungsantvag die Majorität erhalten werde; die Zoit dagu ift verstämmt worden. Wenn uicht früher, einen Lag vor Eindring dung des Bertagungsantrages, tiesenigen derren die Bertammiung verlaffen stiten, welche als die Führer dei Schaffung des Wertes zu betrachten sind, was wir sein anofilhren follen, dann wäre noch doffnung vorhanden gewesen. Diese derren scheimen aber den Confequenzen ihrer eigenen Anträge vom 11. April, vom 24., vom 26., vom 30., April, vom 4. Mai zuräckgeschreit zu sein mid haben das hans verlaffen, see noch irgand eines geschehen wan, devor noch irgand ein Be-

Kratau, Maper aus Ottobenern, Mertel aus Kronach, Mintus aus Mavienfeld, Paur aus Reisse, Bindert aus Zeit, v. Quintxe-Zeilius aus Valingbostel, Rappard aus Glambel, Köben aus Dornum, Schepp aus Wiesbaden, Schneiber aus Wien, Schoder aus Stuttgart, Schulz (Fiedrich) aus Weilburg, Simon (Max) aus Breslau, Simon (Peinrich) aus Breslau, v. Soiron aus Mannheim, Temme aus Münker, Uhland aus Tübingen, Vicher aus Tübingen, Webetind aus Bruchhausen, Welder aus Frankfurt, Wichmann aus Stendal, Wieft aus Tübingen, Ziegert aus Preuß. Minden, Bölner aus Chemnis.

Dit Dein antworteten:

Bermbach aus Siegburg, Blumrober aus Rirchenlamit, Boczet aus Mahren, Bogen aus Dischelftabt, Bug aus Freiburg, Caspers aus Cobleng, Chriftmann aus Dartheim, Gla iffen aus Riel, Gulmann aus 3weibruden, Deete aus Bubed, Demel aus Tefchen, Dietsch aus Annaberg, Gifenmann aus Rurnberg, Gifenftud aus Chemnis, Engel aus Binneberg, Ecbe aus Altenburg, Fallmeraper aus Dunden, Febrenbach aus Sadingen, Beber aus Stuttgart, Borfter aus Bunfelb, Greefe aus Stargard, Frifch aus Stuttgart, Bei-gel aus Minchen, Gravenhorft aus Lineburg, Banther aus Letpzig, Gulben aus Zweibruden, Dagen (R.) aus Deivelberg, Daggenmuller aus Rempten, Dartmann aus Leitmerig, Debrich aus Brag, Delbmann aus Selters, Donniger aus Rubolftabt, hoffbauer aus Rordhaufen, v. Itftein aus Mannheim Rirchgefiner aus Burgburg, Rollaczet aus öfterr. Schleffen, Rublich aus Schloß Die ach, Ruenger aus Conftang, Langbein ais Burgen, Leopfehn aus Grunberg, Lowe ans Calbe, Melly aus Bien, Des aus Freiburg, Molling aus Olbenburg, Mohl (Moris) aus Stuttgart, Ragel aus Balingen , Ragele aus Murrhardt, Rauwerd aus Berlin, R col aus Damnover, Battap aus Stepermart, Pfahler aus Tettnang, Rant aus Wien, Raus aus Wolframis, Reichenbach (Graf) aus Domesto, Reinhard aus Bonnenburg, Reinstein aus Raumburg, Rheinwald aus Bern, Robinger aus Stuttgart, Robler aus Dels, Rosmäßler aus Tharand, Ruhl aus Banau, Sachs aus Mannheim, Schaffrath aus Reuftabt, Scharre aus Strehla, Schlutter aus Poris, Schüler aus Bena, Shuly aus Darmftadt, Schwarzenberg aus Caffel, Simon (Lubwig) aus Triet, Span aus Frantenthal, Start aus Rruman, Lafel aus Stutigart, Tafel (Frang) aus Bweibruden, Thuffing aus Barenborf, Titus aus Bamberg, Umbfcheiben aus Dabn, Bogel aus Guben, Bogt aus Siegen, Betbeler aus Nachen, Belter aus Tuns: borf, Berthmuller aus gulba, Befenbond aus Duffelborf, Biesner aus Bien, Bigard aus Dresben , Burth aus Sigmaringen , Bacharia aus Bernburg, Bimmer aus Brag, Bimmermann aus Spankow.

Der Abftimmung enthielten fic:

Coprim aus Frantfurt am Main, Cramer ans Cothen, Bagaria aus Gottingen.

Abwesenb waren:

A. mit Entichulbigung:

Ahrene aus Calggitter, Bergmuller aus Dauerfirchen, Befeler (. D.) aus Schleswig, Bibmer aus Nachen , Breufing aus Denabrud, Chrift aus Bruchfal, Detmold aus hannover, v. Diestan aus Plauen, Edel aus Burgburg, Chrlich aus Durgynet, v. Bormader aus Binbifchfeiftrig, Briside aus Roba, Gebhard aus Burgburg, Gistra gus Bien, Grumbrecht aus Luneburg, bud aus Ulm, Jahn aus Breiburg an ber Unftrut, Jopp aus Engerstorf, Rafferlein aus Baireuth, Roch aus Leip,ig, Roblparzer aus Reuhaus, Rolb aus Speyer, Rrzyganowett ans Samter, Mammen aus Blauen, Marfillt aus Rovereto, Rauchich aus Dippol iswalda, Mittermaier ans Deibelberg, Mohl (Robert) aus Beibelberg, v. Reifchut aus Ronigeberg, Rerreter aus Frauftabt, Pannier aus Berbft, Bfeiffer aus Abamsborf, Brefting ans Memel, v. Bretts aus hamburg; v. Rabowit aus Ruthen, Raveaux aus Coin, Romer aus Stuttgart, Rüber aus Olvenburg, Shabler aus Babus, Schliter aus Pabertorn, Schmibt (Abolf) aus Berlin, Schuler (Friedr.) aus Zweibruden, Tappeborn aus Olvenburg, Telltampf aus Bres-lau, Balter aus Reuftadt, Beber aus Reuburg, Beigle aus Dobened, Bell aus Trier, Bimmermann aus Stuttgart.

B. chne Entschulbigung:

v. Anbrian aus Bien, Ang aus Marienwerber r. Bally aus Benthen, Bernhardi aus Caffel, Bod. Bufdmann aus Siebenbrunnen, Braun aus Bonn, Brentano aus Bruchfal, Breegen aus Ahrweiler, Cucumus aus Dunden, Damm aus Zauberbifchoffsheim, Ebmeier aus Paberborn, Efterle aus Cavalefe, Fifcher (Guftav) aus Jena, Frobel aus Reuß, Gamradt aus Stallupohnen, Gag-zole ti aus Trieft, Gobeffron aus Damburg, Boten aus Rrototinn, Bottichalt aus Schopfbeim, Brubert aus Breslau, Bullich aus Schleswie, Dallbauer aus Deigen, Dedfcher aus Damburg, Deifterbergt aus Rochlis, Delbing aus Emmenbingen, v. Bennig aus Dempowalonta, Bergenhahn aus Biesbaben, v. hermann aus Dunchen, Junghanns aus Mosbad, Jurgens aus Stadtolienborf, Rlett aus Beilbronn, Robler aus Geehaufen, Rotichy aus Uftron in Mahrifd-Salefien, Laubien aus Ronigeberg, Lauf aus Dan ben, v. Linde aus Maing Lobemann aus Luneburg, Mann aus Rofted, Mared aus Grat, Martiny aus Friedland, v. Mayfeld aus Bien, Mird aus Damburg, Dr.per aus Liegnit, Möller aus Reichenberg, Mobr aus Obering Iheim, Müller aus Damm, Müller aus Würzburg, Munchen aus Luremburg, Raumann aus Frank-furt a. b. D., Meugebauer aus Lubis, Oftenborf aus Soeft, D'tow aus Labiau, Paur aus Augsburg, Beter aus Conftang, Plas aus Stade, v. Reben aus Berlin, Reicharb aus Speper, Reifinger aus Freiftabt, Reitter aus Brag, Richter aus Achern, Riehl aus Zwettl, Rieffer aus bams burg, Rögler aus Bien, Schent aus Dillenburg, Shid aus Weißenfee, Schlöffel aus Dalbenboif, Somibt (Ernft Frierrich Frang) aus Lowenberg, Somitt aus Raiferslautern, Schoenmarters aus Bed, Schorn aus Effen, Schott aus Stuttgart, Schröber aus Zeulenroba, Schulpe aus Liebau, Sous aus Daing, Gervais aus Luremburg, Stodinger aus Frankenthal, Strache aus Rumburg, Sabel aus Dimfit, Thinnes aus Giafftebt, Trampufch aus Wien, v. Trupfchler aus Dreden, Benebey aus Coln, Balbburg Beil-Trauchburg (Fürft) aus Stuttgart, Berner aus Dbeifirch, Bimmer aus Etrichenreuth, Bippermann aus Caffel, Bobler aus Edwerin, Bolf aus Breslau, Wutte aus Leipzig, v. Appenbrugt aus Weimar, Bit el aus Bahlingen, Bum Sanbe aus Lingen.

Prafibent: Der combinirte Antrag ber Majorität und ber Minorität ift mit 8.7 gegen 58 Stimmen abgelehnt. Drei Abgeordnete haben fich ber Abstimmung enthalten, und von ben herren Bacharia von Gottingen und Biedermann find mir zwei Erklärungen in Betreff ber eben erfolgten Abstimmung übergeben worden,

welche ich bem Prototolle beifugen laffe.

(Die Redaction läßt diefelben hier folgen:

"Ich habe mich ber Abstimmung über die Proclamation an das deutsche Bolt mit dem Welder'schen Amendement enthalten mussen, weil ich zwar den Welder'ichen Zufat wollte, dagegen aber für die Broclamation im Uedrigen, namentlich für den Inhalt des dritten Alinea nicht stimmen konnte. Wäre der Welder'sche Zulat als solcher allein zur Abstimmung gekommen, so würde ich natürlich dafür gestimmt haben. Zacharia von Göttingen."

Dbgleich ich gegen die Fassung ber Proclamation bin, habe ich bennoch bei bieser Abstimmung mit Ja gestimmt, um wenigstens ben Bilder'schen Zusatz zu retten, burch bessen Annahme allein ich die Bebenken gegen die Proclamation einigermaßen gemildert sinde. Biebermann.")

Präfibent: Wir gehen über zu ber letten Abstimmung über ben Antrag ber Rajorität; ich müßte gleichfalls namentlich abstimmen lassen, soferne nicht die Abstimmung burch Simmzettel genehmigt werden sollte. (Buruf: Aufstehen und Sigenbleiben! Burud, iehen!) Reine herren, ich kann aus bem Rufen und Gegenrufen nicht klar werden. Ich kann die namentliche Abstimmung nur fallen lassen, wenn das daus darüber einig ist oder wenn ein Gegenantrag auf Abstimmung durch Stimmzettel gestellt wird.

Gravenborft von Lüneburg: Meine Gerren, ich für mich ziehe ben Antrag auf namentliche Abstimmung zurud und verlange auch teine Abstimmung burch Stimmzettel.

Präsident: Sonach glaube ich, daß wir einfach abstimmen können. Diejenigen herren, welche bem von der Majorität des Dreißiger-Ausschusses vorgelegten Entwurfe eines Aufruses an das deutsche Boll ihre Zustimmung ertheilen wollen, bitte ich, aufzustehen. (Die Mibrahl erhebt sich.) Meine Berren, bie Dehrzahl hat fich für biefen Aufruf erklart, er ift somit angenommen. — Es ift mir so eben folgender bringlicher Antrag überreicht worden, unterzeichnet von herrn Befenbond u. A.:

"Die Rationaloersammlung wolle beschließen:

1) Der Sit ber Nationalversammlung wird nach Stuttgart verlegt.

2) Der Gesammtvorstand ber Nationalversammlung hat bie Uebersiedung bes Archivs und ber Kanglet, sowie bes erforderlichen Personals schleunigst zu beforgen.

We-encond; Titus; Erbe; Wirth; A. Rühl; Reinhard; Dietsch; Zimmermann von Spandow; Hedrich von Brag; Simon von Trier.

Ich frage, ob dieser Antrag als ein dringlicher unterflitt wied und bitte Diesenigen, welche ihm die Dringitateit zugestehen wollen, sich zu erheben. (Die Minberheit ethebt sich.) Der Antrag ist nicht für bring lich erkannt, er wird somit an den Dreisiger Ausschuß zur Berichterstatung übergeben werden und die heutige Tagesordnung ist erschöpft; ich bringe nur noch zur Kenntniß, daß inzwischen Gerr Dstendorf, Abgeordneter für den elsten welthhälischen Bahlb zief, sein Mandat als Abgeordneter niederzgelegt hat. — Es ist mir soeben folgende Austrittserklätung von Seite der Herren v. Buttel, Biedermann, Riesser, Zacharia von Götzingen, Rößler v. Wien, Kierulff, Bödung, Getto, Edert von Bromberg, Lodemann, Jöllner und Welder übergeben worden:

"An bas Prafibium ber Nationalversammlung. — Wir Unterzeichnete fuhlen une, in Folge bes foeben gefagten Beschlusses, gebrungen, aus ber Nationalversammlung auszuschei= Bir haben es bis jest für unfere Pflicht gehalten, in ber Nationalversammlung auszuharren, auch ba noch, als burch ben Austrit fo vieler Mitglieder beten Beftalt eine wesentlich veranterte, beren fernere Wirkamkeit eine mehr als zweifelhafte geworben war. Bir glaubten, bag auch in biefer veranderten Bestalt bie Rationalversammlung bem beuischen Bolt erhalten werben muffe, als ber lebenbige Mittelpuntt aller Bestrebungen für die Berwirtlichung der von ihr beschloffenen Reichsverfaffung, als bas einzige D gan einer Gefammivertretung Deutschlands bis jur Berfiellung einer folden nach ben Bestimmungen ber Berfaffung felbft, bis jum Busammentritt bes erften Reichstags. Diefer Zwed ift jeboch nach unferer Ueberzeugung unmöglich geworben von bem Augenblide an, mo bie Berfammlung felbft jene ihre Aufgabe: bas Organ fur Durchführung ber Berfaffung für gang Deutschland gu fein, thatfächlich vertannt und verleugnet hat. Das aber ift gefcheben, inbem bie Dehrheit ber Berfammlung bei bem befchloffenen Aufruf an bas beutfche Bolt die Aufnahme bes Bufates von Belder und Genoffen verweigert bat, . . . " (Unrube in ber Bersammlung.) 3ch bitte, mir fo viel Rube ju gonnen, bag it bie Ertlarung zu Ende lefen tann: "burch welchen bas Bolt zur Treue gegen die Reicheverfaffung und gum Un= terlaffen aller Dagregeln, welche ihr wibersprechen, ermahnt, burch welchen ferner jede Ginmischung ber Bremben in unsere inneren Bwifte gurudgewiesen wirb. Durch Ablehnung biefes Bufapes hat die Dehrheit ausgesprochen, daß ihre Bestrebungen noch ein anderes Biel haben, als die aufrichtige Durchführung ber unveranderten Reicheverfaffung in allen ihren Theilen . . . (Große Unrube. Buruf: Berbachtigungen! fcamlofe Berleumbungen!) Ich lefe vor, mas überreicht worben ift. (Biele Stimmen: Berleumbungen burfen nicht verlefen werben.) Benn Sie bas Fortlefen nicht wollen, muß ich schweigen. "bag fie jur Erreichung biefes Biels felbft bie Bulfe bes Auslandes nicht verfcmähen wurde. Wir wollen und tonnen weder ju bem Sinen, noch zu dem Andern die Hand bieten, und da, so lange wir der Bersammlung angehören, wir verpflichtet find, die Aussprüche der Rechtheit als Aussprüche der Bersammlung zu achten und und ihnen zu unterwerfen, so bleibt und, als das einzige Mittel, von Beschlüffen, die wir dem Baterlande verderblich und der Aufgabe der Nationalversammlung widersprechend erachten, und von deren moralischer Mitverantwortlichteit und loszusagen, nur der Austritt aus der Bersammsung sibrig, welchen wir biermit pflichtschuldigst dem hohen Brafibium anzeigen.

Moriz Mohl von Stuttgart: Meine Gerren! Ich glaube bas Gefühl ber ganzen Bersammlung auszusprechen, wenn ich meinen Unwillen barüber außere, bag Jemanb, um seinen Austritt zu beichonigen, fich Berbachtigungen gegen biese

Berfammlung erlaubt. (Bebbaf er Beifall.)

Brafibent: Es ift mir eine metivite Abftimmung fibergeben worden von herrn boffen und Anderen, bie ich bem Brotofell biffugen laffe.

(Die Redaction läßt biefelbe bier folgen:

"Die Nationalverfammlung hatte einen boppelten Beruf:

1) follte fle nach bem Bundeebeschluffe vom 30. Marz v. 3. bas beutiche Berfaffungeweit zwischen ben Regierungen und bem Bolte zu Stanbe bringen;

2) follte fie nach bem, auch von den Regierungen anerkannten Gesetze vom 28. Juni v. J. als Boltsvertretung neben der proriforischen Centralgewalt stehen, wliche in den wichtigst nangelegenheiten an ihre Zustimmung gebunden, deren Ministertum ihr verantwortlich erklärt wurde.

So lange fie biefen droppelten Beruf nicht erfüllt hat, ift bie Nationalversammlung rechtlich unentbeh lich, tann fie weber von ben Regierungen aufgeloft werden, noch darf fie fich fetigt

auflöfen.

Wenn beffenung-adtet viele achtbare Ranner, mit benen bie Unterzeichneten in ben hauptverf:ffingefragen gufammengegangen waren, ihren Austritt aus ber Nationalverfammlung ertlaren ju muffen glaubten, to fonnten tie Unterzeichneten noch feber Beit einem folden Schritt fich nitt anfallegen. Sie tonnten nicht beitragen, wie es bie erflarte Abficht Bieler ber Ausgetretenen gewesen tft, bie Auflösung ber Nationalverfammlung, bee einzigen Organs fur bie Befammivertretung bes re tichen Bolte, icon jest herbriführen und fo bie eben gewonnene Reicheeinheit zu Gunften ber Staatenhoheit und vielleicht der Rüdfihr bes Bunbestage ober irgend einer anberen willt friiden Schöpfung ber Ginzelregierungen gerftoren gu belfen. Sie gaben baneben auch bie Boffnung noch nicht auf, bag bie Berfammlung in nicht gar fern liegenber Beit wieber Belegenheit finden werbe, gur Durchführung ber Reicheverfaffung auf er priegliche Beife thatig ju fein - eine Boffnung, welche um fo mehr Raum behielt, ale biejerigen Regierungen, welche die Berfassung noch nicht anerkannt haben, bis jest nicht im Stande gewesen find, fich über etwas Gemeinsames, Pofitives zu vereinigen, mabrent auf ber anderen Seite bod unfere öffentlichen Angelegenheiten nothwendig einer Beftftellung bedürfen. Go lange als möglich ju biefem Bwed auch in ber nationalver ammlung ein Organ zu erhalten, und ware es auch nur zur Bermittlung eines Uebergangs, bas foten ben Unterzeichneten beilige Pflicht.

Dieg find die Grunte ihres bieberigen Berbleibens in

ber B rfammlung.

Sie verbinden mit biefer Ertlärung die Motivirung ihrer ichlieflichen Abstimmung gegen ben Majoritätsentwurf eines Aufrufs an die deutsche Ration.

Der Zusahantrag ber Minberheit zielte auf Mahnung zur Trene gegen die Reichsverfassung und zur Abweisung aller fremben Silfe behufs der Durchführung derselben. Er war begründet durch die Gerüchte, das einerseits ein Bünduts mit Ansland zur Wiederknechtung Deutschlands bestehe, das anderrerfeits die Beweaung im Südwesten des Vaterlandes gleichfalls fremde Hilfe angesprochen und eigenmächtige Unterhandlungen mit dem Ausland angeknüpft habe.

Die in diesem Zusat ausgesprocenen Grundsche sollten sich allerdings von selbst verstehen für jeden Deutschen, dem die Ehre, die Freiheit und Walsahrt seines Landes am Derzen liegt Im Laufe der Debaite nahmen jedoch mehrere Redner welche gegen den Zusat sprachen, keinen Anstand, zu erklären, daß fremde Gulfe für jene Bewegung nicht zu verschmähen sei, und es konnte daher die Berwerfung unsures Zusahantrages eine Auffassung auch in diesem Sirne zulassen. So ertichieden wir und nun auch aussehnen gegen jede ruisliche Einmengung in die beutschen Argelegenheiten, so entschieden weisen wir auch jede französische Hulfe zurück, und wir werden nach allen unseren Kräften zu verhindern suchen, daß Deutschland von Neuem die Schmach eines Rheinbundes, und wäre es auch eines republikanischen, ersahre.

Darum muffen wir auf bem Bufate befteben und nach beffen Berwerfung uns in unferem Gewiffen gebrungen fühlen,

gegen die Proclamation zu ftimmen.

Boffen; Bollandt; hirfdberg; Roben; Bindert.")

Prafibent: Es ift ein bringlicher Antrag überreicht worden von herrn Rauwerd:

"Die Nationalversammlung,

in Erwägung, daß ein festes Busammenhalten ber berfaffungetreuen Staaten bringenb geboten ift,

befalleßt:

1) Die Regierungen ber neunundzwanzig verfaffungetreuen Staaten werben aufgeforbert, fofort gemeinsame Magregeln zur Durchführung ber Reichsverfaffung zu ergreifen, namentlich burch schleunigfte Ausbildung ihrer Wehrkrafte.

2) Das Bräfibium wird beauftragt, fich mit ben Bevollsmächtigten ber neunundzwanzig Regierungen oder uns mittelbar mit ben letteren in Berbindung zu sehen, bamit ber Beschluß unter 1) sobalb als möglich volls

Jogen werbe."
Ich muß fragen, ob biesem Antrage die Dringlichkeit zugestanden wird? Diejenigen herren, die biesem Antrage die Dringlichkeit zugestehen wollen, bitte ich, sich zu erheben. (Die Mehrzahl erhebt sich.) Die Dringe lichkeit ist dem Antrage zugestanden. Wünscht Iem mand über diesen Antrag das Wort zu nehmen?

Nautoere (vom Plage): Wenn Riemand bagegen

fpricht, merbe auch ich nictt sprechen.

Webefind von hannover: Ich glaube ber Antrag würde fehr zweckmäßig fein, wenn wir den Bersuch machten, diesen Weg durch die Centralgewalt einzuschlagen, und es würde hierfür auch eine größere Majorität zu erwarten sein. Ich kann nicht glauben, daß die Centralgewalt dieses Ansinnen von der hand weisen würde. Ich erinnere dabei an einen Antrag, den ich früher eingegeben habe bei der Beranlassung, als Preisen erklärte, es wolle jedem Staate seine Truppen zu Gedote stellen, um gegen anarchische Bewegungen Pülse zu leisten. Da erklärte das damalige Ministerium Gagern, es werde den Brieden im Reiche selbsissanig zu handhaben wissen, und ich gob darauf den Antrag ein, es möge das Ministerium einen Corgreß der verfassungsfreundlichen Staaten hierher berufen im

Segensate zu bem Congresse, ber bamals in Berlin zu Stanbe gebracht werben sollte. Dieser Antrag wurde seiner Zeit dem Dreißiger-Ausschuß überwiesen, von demselben aber noch tein Bericht erstattet. Ich stelle diesen Antrag jest als Berbesse; rumgsantrag: es möge die Centralgewalt aufgefordert werden, einen Congress der verfassungsfreundlichen Staaten hier zu versinigen, um mit demselben diesenigen Maßregeln zu berathen, welche zur Durchführung der Reichsverfassung in dem seizigen

Stadium noch möglich finb.

Sowe von Calbe: Unter andern Umftanden wurde der Berbefferungeantrag, wie er von herrn Bebetind formulirt ift, bochft natürlich fein; ich brauche aber wohl taum zu fagen, bag wir in biesem Augenblide uns nicht an die Centra gewalt wenden tonnen. Zwei ehrenwerthe Mitglieder des Saufes haben beute icon ertiart, und zwar unter bem Beifall ber Berfammlung, bag fie Bergicht leiften, auch nur eine Antwort auf irgend eine Frage von bem Ministerium zu verlargen. Wenn wir jest ben Anfang machen, etwas Anderes zu thun, als wir bieber gethan haben, fo glaube ich, daß auch berienige, ber ferne von une ftebt, ure guftimmen muß, bag es in ber mäßigften und ruhtgften Beife nach bem Borfchlag bes Berin Rauwerd gefchicht. Wir baben fruher ben Befchlug gefaßt, einen Reicheftatthalter zu erwählen; wir haben es, nach genauer Erwagung aller Berhaltniffe , in biefem Mugenblid noch nicht für angemeffen halten tonnen, biefen Befdluß zu vollziehen, wir behalten une aber ben Bollgug vor, und wir werben uns von bem Wege, ben Bflicht und Gemiffen une vorfdreiben, nicht abwenden laffen, auch wenn noch mehrere mit folden Getlarungen, wie wir fie eben gehort haben, bie bas naturliche Gefühl jebes einfach rechtlichen Menichen emport haben muffen, aus ber Berfammlurg icheiden follten.

Pauwerck von Berlin: Ich widerrathe auch jebe weitere Beziehung zu unserer Centralgewalt. Wenn die Centralgewalt heute erklart, fie sei vollkommen bereit zur Ausführung des vorliegenden Beschluffes, so mußte die Bersammlung erst recht mißtrauisch sein, und sich sast iberzeugt halten, daß der Beschluß nicht durchgeführt wurde. Es bieibt also nur noch, die wir eine neue Bellziehungsgewalt haben, das Präsidium zu beauftragen, die formelle Berhandlung einzuleten. Das Präsidium ist dazu vollkommen berechigt, sobald wir ihm die Besugniß ertheilen; benn die Nationalv rsammlung hat auch aus eigener souveraner Bollmacht die Reicksverfassung verkurdigt; sie kann also auch aus eigener Bollmacht tas Röthige einleiten, damit sie ausgeführt werde. (Mehrere

Stimmen : Abftimmen !)

Präfident: Es ift kein weiterer Redner eingetragen; wir schreiten somit zur Abstimmung. Die jenigen Derren, welche diesem Antrag beistimmen wollen, wollen sich gefälligst erheber. (Die Mehrheit erheb: sich.) Meine Berren, ber Antrag ift angenommen. Der Derr Abgeorducte v. Reden behält sich zu einer Erklärung wegen der Abstimmung über den so eben gesasten Besalus für sich und seine Meinungsgenossen tas Brotosol effen. — herr Wesento d will den Dreisiger-Ausschus interpelliren.

Wesendones von Duff loorf: Meine herren, wir haben gestern einen Bichluß gefaßt, worin wir an die Centralgewalt oder das Ministerium, unter Feststellung einer Präclusivfrist dis heute 12 Uhr, eine Aufforderung gestellt haben. Die Antwort haben Sie hute Morgen gehört. Sie war eine rein atlehnende. Ich meine nun, da hierauf nichts erfolgt ist, tag es Sache des Dreißiger-Ausschusses sei, uns diejenigen Borsschläge zu machen, die sich daran knüpfer muffen. Bweitend: Heidelberg hat seine Mauern zum Sie der Nationalversamm-lung angeboten. Wir haben eine Antwort darauf noch nicht

ertheilt. Sie haken endlich meinen so eben gestellten Antrag, ben Sitz ber Nationalversammlung nach Stuttgart zu verlegen, nicht als bringlich anerkannt. Ich möchte den Dreißiger Aussschuß baher bitten, über biese brei resp. zwei Punkte möglichst schnell zu berichten, bamit in nächker Sitzung barüber berathen werden kann.

Prafibent: Ich habe von Seiten bes hetrn Schorn

Folgendes zu berlefen:

"Mit Bezug auf die bereits verlesene Erflärung der herren Zacharia, Biedermann und Consorten zeige ich hiermit meinen Austritt aus der Versammlung an. — Frankfurt, den 26. Mai 1849. — Schorn."

Meine Derren, ich muß gunadit noch fragen, wann bie nachfte Sigung ftattfinben foll. Es find barüber verichiebene Deinungen laut geworden. (Ginige Stimmen: Morgen! nein Mittwoch! Unruhe.) Es ift ein A trag in Betreff ber nachften Sipung überreicht worben, er lautet: "Ich beantrage, auf Morgen Nachmittag 4 Uhr die nachfte Spung anzuberaumen. Röster von Dels." Meire Berren, ich mußte zunächst fragen, ob biefer Antrag bie Unterftugung bes Baufes finbet. Diejenigen, welche nach bem Antrage bes beren Ros= ler die nächste Sigung auf Morgen Rachmittag 4 Uhr anberaumt wiffen wollen, bitte ich, fich gu erheben. (Die Minderheit erhebt fic.) 36 murbe 3hnen ben Borfchlag machen, und unterlege ihn 3her Beuriheilung, bie nadifte Sigung auf ben Mittwoch anzusegen, weil wohl Einige die Berirtage zu einer Bergnugungereife benuben werben, und Dienstag nicht ba find. (Unruhe) Deine Berren, ich erwarte Ihre Anirage, ich habe nur meine Anficht aucgefprochen.

Wefendon at von Duffelborf: 3ch glanbe, bag bie Beiertage für ins tein hinderniß sein durfen, zusammen zu tommen, es können alle Augenblick die wichtigsten Ereignisse eintreten, die eine Sigung nöthig machen, weßhalb ich sehr gewünscht hätte, der Antrag des herrn Rösler ware angenommen worten. Ich stelle daher den Antrag, die näaste Sigung auf Montag anzuschen und wenn der verworfen werden sollte, den eventuellen Antrag: die näckte Sigung auf Dierstag anzuberaumen. Wenn mir ex Corona zugernsen wird, man konne jeden Augnblick eine außerordentliche Sigung zusammenderusen, so bemerke ich, daß, wenn wirklich Biele eine Vergnügungsreise machen sollten, dieß nicht möglich sein wird.

Prafibent: 36 erfuce biejenigen Berren, welche nach dem Antrage bee beren Befenbond bie nachfte Sigung auf Montag anberaumen wollen, fich zu erheben. (Die Minderheit erhebt fich.) Der Antrag ift abgelehnt. - 3ch bitte biejenigen berren, welche ben eventuellen Antrag bes berrn Befenbond, bag bie nachfte Sigung Dienftag ftattfinden foll, annehmen wollen, fich zu er= heben. (Gin Theil ber Berfammlung erhebt fich.) Bir wollen die Gegenptobe maden. It erfuche biejenigen Berren, welde nicht wollen, daß bie nachfte Sigung am Dienftag ftatifi ben foll, fich zu erheben. (Die Minderheit erhebt fich.) Die Majoritat hat fich für Dienstag ertlart. Als Stunde für die Dienftag-Sit; ng bestimme ich 11 Uhr. Die Tages ronung wird Ihnen mitgetheilt werben. - Berr Spat hat eine Anzeige zu machen.

Spas von Frankenihal: Ich ersuche bie Mitglieber bes Dreifiger=Ausschuffes, beute Abend 5 Uhr fich zu einer Sigung zu vereinigen, um über bie Antrage von herrn Schaffrath

und einige andere Buntte zu berathen. Präfibent: 36 foliege bie Sigung.

- (Schluß ber Sipung 3 Uhr.)

Verzeichniß der Eingange vom 25. und 26. Mai.

Betitionen.

1. (9194) Abreffe einer Boltsversammlung zu Mainsbarbt, Ramens fammtlicher Ortichuften bes Mainhardter Balbes (12,000 Seelen), die Anerkennung, Aufrechthaltung und ben Schutz ber beuischen Reichsverfaffung betreffend, übergeben burch ben Abgeordneten Rägele. (An ben Dreißiger-Aussschuß fur Berfasfungsburchführung.)

2. (9195) Abreffe gleichen Betreffs von ben Bereinen gur Bahrung ber Bolterechte zu Stental, Largermunbe und Arneburg im Konigreich Breugen. (An ben Dreifiger-Aus-

foug für Berfaffungeburchführung.)

3. (9196) Abreffe gleichen Betreffs bon vielen Burgern ju Ilmenan und Umgegend. (An den Dreifiger-Ausschußfur Berfaffungeburchführung.)

4. (9197) Abreffe gleichen Betreffs von einer Bolteversammlung bes Rreifes Siegen, d. d. Siegen. (Un ben

Dreißigerausichuß fur Berfaffungeburchführung.)

5. (9198) Abreffe gleichen Betreffs von ber Burgerwehr ber Stadt Gottingen, übergeben von bem Abgeordneten Bacharia von Göttingen. (An ben Dreißigerausschuß fur Beifaffungeburchführung.)

6 (9199) Abreffe gleichen Betreffe von bem bemotratifch-conftitutionellen Club zu Bolgin, übergeben burch ben Abgeordneten Freefe. (An ben Dreifiggrausschuß fur Ber-

faffungeburchführung)

7. (9200) Abreffe gleichen Bet effe von ber Gemeinbe Biefenbronn im banerifchen Unterfranten. (An ben Dreigiger=

ausichuß fur Berfaffungeburchführung.)

8. (9201) Abreffe gleichen Betriffs von ben Gemeinberathen und Ginwohnern ju Berzogenrath bei Machen, übergeben burch ben Abgeordneten Simon von Trier. (An ben Dreiftigerausichus fur Berfaffungsburchführung.)

9. (9202) Abreffe gleichen Betreffe von Burgern gu Konigeberg, Reuma t: und Umgegend, überreicht durch benfelben. (An ben Dreifigerausfung für 2 rfaffungeburchführung.)

10. (9203) Abreffe gleichen Betreffs von ber Gemeinde Speicherz, überreicht bu ch benfelben. (An ben Dreißiger- Ausschuf fur Berfaffungedurchführung.)

11. (9204) Abreffe gleichen Betreffs von bem Bolts-

verein der turheffisen Landgemeinden der Aemter Renterdhaufen und Sontra, d. d. Rentershausen. (An den Dreißigerausschung für Berfassungsburchführung.)

12. (9205) Abreffe gleichen Betreffs von ben Migliebern bes Stadtrathe und ben Bürgern zu Weimar und einiger umliegender Ortichaften. (An ben Dreißiger-Ausschuß für Ber-

faffungedurchführung.)

13. (9206) Abreffe gleichen Betr ffe von bem vaterianbifchen Berein zu Altenburg, Regierungsbezirts Alsfelb. (An ben Dreißiger-Ausschuß für Berfaffungedurchfuhrung.)

14. (9207) Gleiche Abreffe von ben Burgern ju Freimfeen. (An ben Dreißiger = Ausschuß fur Berfaffungeburch-

führung.)

15. (9208) Abreffe gleichen Betreffs von den Bewohnern der Stadt Marggrabowa und beren Umgegend in Offpreußen, übergeben durch den Abgeordneten Laudien. (An ben Dreißiger-Ausschuß für Berfassungsburchführung.)

16. (9209) Abreffe gleichen Betreffe von bem beutschen Bolkoverein zu Berbft. (An ben Dreifiger-Ausschuß fur Ber-

fassungeburchführung.)

17. (9210) Abresse gleichen Betreffs von einer Bolleversammlung zu Bamberg am 1. Mai 1819. (20 ben Drif-

Biger Musichuß fur Berfaffungeburchführung.)

18. (9211) Abresse gleichen Betreffs von ber Burgergesellschaft und bem Volksvereine zu Stralfund, überreicht von bem Abgeordneten Freese. (An ben Dreißiger=Ausschuß für Berfassungedurchführung.)

19. (9212) Gleiche Abresse von dem constitutionellen Bereine baselbst, überreicht von demfelben. (Un den Dreisse

ger-Ausichus fur Berfaffungedurchführung.)

20. (9213) 3wei Abreffen gleichen Betreffs von ben Bargern zu Calau, in ber preußischen Rieberlaufit, überreicht burch ben Abgevroneten Bimmerm inn aus Spandow. (An ben Dreißiger-Ausschuft fur Berfaffungsburchführung.)

21. (9214) Abriffe glichen Betreffs von ben Ginwohnern zu Oberzella. (An ben Dreifiger-Ausschuf fur Berfaf-

fungedurchfuhrung.)

22. (9215) Gleiche Abreffe von ben Einwohnern gu Pferbeborf. (An ben Dreißiger-Ausschuß fur Berfaffunge-burchführung.)

23. (9216) Gleiche Abresse von ben Einwohnen zu Unterbreitbach. (An ben Dreißiger-Ausschuß für Verfassungsburchsung.)

Berichtigungen.

Rr. 222. S. 6600. Sp. 2. ist ber Name: v. Schleussing zu ftreichen. Bei ber Abstimmung über ben Antrag Nr. 225. S. 6690. Sp. 2. 3. 7 v. o. stimmte Deeke von Lübed mit Rein. In ben Sitzungen vom 13.—26. Mat war Müller von Damm mit Entschuldigung abwesend.

Die Redactions - Commiffion und in beren Auftrag Abgeordneter Brofeffor Bigarb.

Stenographischer Bericht

über bie

Berhaudlungen der deutschen constituirenden National-Bersammlung zu Frankfurt a. M.

Thro: 220.

Mittwoch ben 30. Mai 1849.

IX. 21.

Zweihundert nenn und zwanzigste Sitzung.

(Sipmgelocal: Paulefirce.)

Dienstag ben 29. Mai 1849. (Bormittags 11 Uhr.)

Brafibent: Theobor Reb von Darmftabt.

Inda fit: Prototioerteinng, — Austrittsenzeigen ber Abg. Sauf, Schönmäfers, Kunfberg von Ausbach, Ebmeier, Rerreter, Bacharia von Berging und heifenbergt. — Schreiben bes abg. Schubert von Burzburg, beffen Kustrittsanzeige betr. — Flettenbeitrag. — Refnint ber Ergänzungswahlen in ben Geschäftsordnungs, und in ben Legitimations Ausschup. — Schreiben bes Reichsminifteriums, betr. bie Abberufung ber hannvorrsichen Abgeordneten, und ben Austritt bes Abg. Deymann. — Abresien für Durchführung ber Reichswerfassung. — Antwort bes Reichsminifteriums auf die Interpellation bes Abg. Ragel, betr. die wegen ber Borfalle vom 13. Dai eingeleitete Untersuchung. — Bahl bes ersten Bicepröstenten und breier Schriftschrer. — Ergänzungswahlen in den Prioritäts und Beitlions Ausfang. — Berathung über den vom Abg. Lafel von Stuttgart Ramens des Ausschaffes sur Durchschrung der Bersaliung berleiben betr. — Interpellation der Abg. Simon von Teter an den Geschäftswinnungs Ausschung betr. betr. feinen Antrag auf Anstdung von Ersanzungswahl der Redactionscommission. — Gingange.

Brafibent: Meine Berven! Ich eröffne b's Sigung, ber bert Schriftschrer wird das Prototou der vorigen Sigung berlefen. (Chriftschrer Malowiczta verliest dasselbe.) Meine herren, ich strage, ob gegen das Prototou reelamirt wird? (Buruf: Mein!) Wenn nicht, so gilt es für genehmigt. Ich habe solgende Ansvittserelarungen zur Kenntnis der hohen Versammlung zu bringen. Eine selche des deren Laut, Abgeordreten für Anstein in Unterfranken, Schammäters den Bed, Künsberg, Atvosat von Ansbach, Shmeier, Merreter, Abgeordneten für Fraustabt und Bacharia von Ansalt-Bernburg.

(Die Redaction laft die Austrittserklarungen, fo weit fie mit Motiven versehen maren, hier folgen:

"beir Belfibent! Je ichwieriger fic bie Berhaltniffe ber Rationalverfammlung gestalteten, besto fefter ftanb bei mir ber Borfap, ale Mitglieb ber erftern fo lange ale möglich biet ausgicherven, am gue Dardfahrung ber enbgultig von ber Rationalverfammlung befoloffenen und verkindeten Richeberfaffang auf feleblichem und gefehlichem Bege mitzuwirten. Die fangften Greigniffe und Befaluffe bet Rationaloerfammlung haben mich aber fibergeugt, bag bet bem feften Biberftanbe bet geofferen beut'den Regierungen gegen bas Berfaffungewert und bei ben gewaltfemen Grbebungen in verfchiebenen Lanbern, fmeie ferner bei ber Somache ber proviforifchen Centralgemalt nab ben Erflarungen berfelben in Betreff ber Bollgiehung ber Befdluffe ber Rationalverlammfung, jest jebe legale Birtfam-Beit ber Rationalversammlung um fo mehr aufgehört hat, als biefelbe nach ber Wibberufung ber preufifden und fachfifchen Algeerbucten und bem Bufammenfdmeigen ber Berfammlung 316 auf ein Drittieil ber urspelingliden Babl in ihrer bermaligen Zusemmenfehung die bentficht Ration in Babrbett nicht mehr zu reprafentiren vermag, und bie jegige Dajoritat ber Berfammlung Grunbfaben bulrigt und einen Beg verfolat. welcher fie weit bon ihrer Aufgabe entfernt und nur geeignet ift, bie Berwirrung bes beutiden Baterlanbes zu vermehren und ben Bürgeilrieg ju beforbern. In biefen Ermagungen und ba es ber Minoritat bes Daufes, welche bie Durchführung ber Berfaffung nur auf gefetlichem Bege will, unmöglich iff, unbellvolle Befdluffe abzuwenden und ihren Gruntfagen nur irgendwie Geltung zu verschaffen, finde ich mid veranlaft, mein Manbat niederzulegen, jedoch babet — wie es schon andere ausnefciebene Ditglieber ber Rationalperfammlung gethan haben — meine Babler felectich gegen jeden Swang gur Annahme von Abanberungen ber befoloffenen Reichboerfaffung, wofern nicht bas Boll felbft burch gefegmäßige Bertreter in folde Manberungen willigen follte, ju vermahren. Ich erfuche Sie, Derr Brafibent, biefe Mustritterflarung ber Rationalvetfammlung gefälligft mi'zutheilen und in bas Prototoll aufneb. men ju laffen. - Frantfurt am Dain, ben 28. Dai 1849. -Radaria, Abgeorineter bon Anhalt-Bernburg."

"Einem hoben Peasstolo ber beutschen Nationalversammlung habe ich die Ehre hiermit ergebenst anzuzeigen, tas ich der von den Abgeordneten Dahlmann, Sauten, Lette z. unterm 20. Mai o. abgegetenen Austritterklärung beitrete und sonach mein Mandat als Abgeordneter zur verfassunggebenden Reichsversammlung mit dem heutigen Tage niederlege. — Weinen Stellvertreter, Professor Dlafsti in Lissa, habe ich hiervon denachtigt. Indem ich meine Austrittserklärung der hoben Nationalversammlung, aus deren Mitte ich nur nothgedrungen und mit tiesem Schmerze scheide, mitzutheilen ergebenst bitte, zeichne ich mich mit tiesster Dochachtung. Gines hoben Bräsibio ergebenster Rerreter, Abgeordneter für Fraustadt in Deutsch-

Bofen."

"herr Brafibent! Durch augenblidliche Abwesenheit gehindert, der Austrittserklarung der Abgeordneten Dahlmann und Genoffen vom 20. dieses Monats beigutreten, zeige ich hiermit meinen Beigritt zu dieser Erk arung an und lege mein Mandat als Abgeordneter zur deutschen Astionalversammlung nieder. Ebmeier, Abgeordneter für den Wahldiftrict Lübbede in Westphalen."

"Monsieur le Président! Sans m'associer aux motifs, qui ont engagé mon collègue, Mr. de Scherpenzeel-Heusch, a donner sa démission comme mêmbre de la haute assemblée nationale allemande, j'ai l'honneur de vous remettre la mienne par la présente, comme représentant le district électoral de Maestricat du Duché de Limbourg, auprès de la diète assemblée. — Beck le 24 Mai 1849. — A. Schoenmaekers.")

Bräfibent: Meine herren, is wird wegen Cinberufung ber Stellvertreter, so weit solches möglich ift, ober wegen Anordnung ber Reuwahlen sofort bas Röthige angeordnet werten. — Ich habe in einer ber lesten Situngen von ben herren heisrich Sou-bert aus Burzburg, von Podewils aus Regeneburg, Dr. Shauf aus Minchen eine Austrittserklärung zur Anzeige gebracht. Ich bin veranlaft, sie heute zu verlesen, sie lautet:

"Da bei ber fortschreitenben Seibstaustösung ber beutfien Rationalversammlung, besonders durch die am 21. b. M.
kattgehabten massenhaften Austritte, diese Bersammlung nicht mehr als eine wirkliche Rationalversammlung angesehen werben kann, so sinden wir uns außer Stande, an den Berhandlungen des Parlamentsrestes serner Theil zu nehmer. Wir stellen das Ersuchen, von dieser unserer Erklärung den geeigneten Gebrauch zu machen, und dieselbe den stenographischen Berichten einverleiben zu lassen."

Ich, meine herren, habe biefe Ertlärung bahin verstanben, als ob biefe brei herren ihren Austritt hatten anzeigen wollen, benn bie Erflägung: An ben Parlamentsverhanblungen nicht mehr Theil nehmen zu wollen, sieht gleich einer Austrittserklärung. Es ift indes heute von einem ber Unterzeichneten biefer Erflärung, vom herrn Schubert aus Würzburg,

folgenbes Schreiben mir jugetommen:

"herr Braff ent! Go eben lefe ich, bag in ber geftrigen Sigung mein förmlicher Austritt aus ber Rationalverfammlung vertfindet worden fei. Ich erlaube mir, barauf aufmertfam ju machen, daß ich in ber unter'm 24. b. DR. in Berbinbung mit meinen Derren Collegen von Bobewils und Schauf abgegebenen Ertlarung teineswegs mein Mantat niebergelegt, fondern nur erflart habe, bag ich bei bem berabgetommenen Stande ber Berfammlung, welcher bie Annahme einer wirklichen Rationalversammlung nicht mehr juläft, ba mehr als breifig Millionen Deutscher nicht vertreten finb, an ben Berhanblungen biefes Barlamentereftes nicht mehr Theil nehmen tonne. 36 habe aber mein Manbat nicht nie: bergelegt, weil ich, sobald die Berfammlung in tem Grabe fich ju ergangen verfpricht, bag fie bie Stellung einer wirklichen Rationalvertretung einnehmen tann, mich verpflichtet eracte, alebald meinen Sit wieder einzunehmen. 3ch ersuche Sie, Derr Brafibent, von diefer Berichtigung ben geeigneten Gebrauch ju maden. Schubert aus Burgburg, Abg.

Meine Derren, ber geeignete Gebrauch ift jedenfalls ber, bas ich biefen Brief zu Ihrer Kenninis gebracht habe. Ich glaube, Sie werden es genehmigen, das wir an herrn Schubert in gleicher Weise ein Schreiben erlassen, wie es in biefen Tagen bezüglich aller Abwefenden beschloffen worden ift, nämelich, bas er alsbald einzutreten habe, und bas, wenn er in

vierzehn Lagen nicht eingetreten ift, er fofort als ausgetreten betrachtet wirb. 34 glaube, etwas anderes tonnen wir nicht eintreten laffen. (Beiftimmung.) - En Flottenbeitragen find ju melben 9 fl. 55 fr. ale nachträglicher Beitrag ben Comite in Donatrile, überreicht vom Abgeorbuelen . Brens fing. Die Erganjungemablen für bie beiben Ausschuffe für Gefchafteorbnung und Legitimationen haben folgendes Ergebniß gehabt: es find in ben Ausschuß für Befdaftsorb. nung mit theilmeife relativer Stimmeamehrheit, bie jebes nach Ihrem Befchluffe gultig fein foll, gewählt morben : herr Jacobi aus Rinigebirg mit 72 Stimmen, Schaffrathmit 72, Widmann mit 67, Rosler von Dels mit 63, Pattal mit 63, Morig Dobl mit 58 Stimmen. Ferner haben Stimmen: Derr Brifd van Gluttgert 39, Cetto 37, Biegert 17, Mölling 14, Beigel 13, Deifterbergt 12, Sollandt 11, Temme 9, Rant 9, Gravenhorft 8, Breegen 8, Ricol 7, Schorn 7, Freudentheil 7, Dar Simon 7, Dofmann von Freiburg 7, Dentel 6, Plat 6, Rubl 6, Reinftein 6, Bobemann 5, Shepp 4, Brorer 4 Stimmen u. f. w. ben Legitimations = Ausschuß find gewählt in gleicher Beife: bie Derren Freudentheil mit 91, Rheinwalb mit 86, Schorn mit 82 . . . (Buruf: Ausgetreten!) 34 mus bemerten, meine Derren, bag Derr Schonn bereid aufgetreten ift; - Derr Temme mit 82, Bebetinb mit 69, Reinftein mit 67, Umbicheiben mit 57 Stimmen. Benn bie hohe Ber'ammlung glaubt, tag nach tem inzwischen erfolgten Austritte bes herrn Schorn beffen Babl als nicht vollzogen gelten tonne, fo wird ber Rachftgemablte eintrein tonnen. (Buftimmung.) Der Rachtbeftimmte ift herr Battai mit 25 Stimmen. - Bon Seite bee Reichsminiferiums find zwei Mittheilungen eingetroffen, bie erfte vom 27. Dal, fie lautet:

"Der Reichsminister bes Innern an ben herm Bekischen ber Reicheversammlung babier. Der Unterzeichnete gibt sich die Ehre, dem herrn Bräsidenten der Reicheversammlung in der Anlage eine ihm zugegangene Berfügung der tönigt hannover'ichen Regierung in Betreff der Abbernfung der hannover'ichen Abgeordneten zur Reichsversammlung, abschriftlich zur gefälligen Mittheilung an dieselbe hiermit zu übersenden. Frankfurt a. M., den 27. Mai 1849 Dr. Grävell."

Die Anlage (Auruf; Ift bekannt, nicht lefen!) Wenn barauf nicht bestanden wird, setze ich voraus, daß dieselbe allgemein bekannt ist.

(Die Actaciton läßt fie hier folgen:

"Die kinigliche Regierung bat zu ihrem Hefen Bebauern aus bem Gange ber Berhandlungen ber bentiden Rationalpersammlung die Beforgniß schöpfen und in ben neueften bottigen Borgangen beftatigt finden muffen, bag ben Buftanbebringen bes brutiden Berfaffungewerts gwifden bem bentiden Bolte und den Regierungen ber eirgelnen bentichen: Steats im Sinne berjenigen Bunbesbefcluffe vom 30. Mary und 7. April 1848, auf beren Grund die Bablon von Abgrorbneten zur Raitenalverfammlurg angeordnet und augenommen find, von biefer nicht mehr erwartet werben barf. Die finigliche Regierung findet biefe Wahrnehmung, eine ihren warms ften Bunfden für Deutschlands verjüngende Umgeftalbung entsprungene Doffnung, in fo weit vernichtet, als bie Rational versammlung mit Ablehnung ber von ben Regiemugen batge botenen freien Bereinbarung, entichieden ben Beg verlaffe hat, ber nach unferer innigen Ueberzeugung bas allfeitig 🗪 ftrebte Biel ber Ginheit Deutsch'ands, feiner Dacht und bes Blids feiner Boller am fonellften und mit Siderheit bitte erreichen laffen. Wie fest die tonigliche Regierung birfat Bith

fo lange eine Amficht bes Erfolges fibrig blieb, im Auge behalten, tief hat fie Belegenheit gehabt, noch in ber Ertlarung gu beurtunden, bie ven ihr bem Abgeordneten ber proviforifor Gentralgewalt über die verlangte Anertennung ber von ber Rationalverfammlung einseitig befchloffenen Reicheverfaffung am 4. biefes Monate ertheilt worben ift. Rach vorgangigem Rudtritt ber öfterreichifden Deputirten ift ingwifden auch bie Abbernfung ber in ben foniglich preußischen und foniglich fach. Afden Stanten ermabiten Miglieber ber Rationalverfammlung erfolgt, und die lettere hat hierburch, sowie durch die gableriche Gutfernung von Abgeordneten aus andern Theilen Deutschhabbs, in ihrer Bufammenfehung eine Beranberung erlitten, bie ce ter Regierung Geiner Daj ftat bes Ronigs nicht ferner geftet et, in ihr ein rollgultiges D gan ber Bunfche bis gefammien beutfden Bolfes anzuertennen. Die tonigliche Regierung ficht fich hieran burch die ihr obliegenden Pflichten um fo mete bebindert, ba in bem Berhalten ber Rationalversammlung felbft ein neuerlich hervorgetretenes Beftreben Anterflühung fi bet, bas, bei bem Beharren auf ber einfeitig befchloffenen Berfaffung, in einer Aufrechtbaltung und Musführung ber letteren ben Bormand finbet, tas gefammte Baterland mit Burgertrieg -und Umfturg aller beftehenben Orbnung zu bebroben und auch fur bas hiefige Ronigreich Gefahren herbeizuführen, welche mit allen ihr zu Gebot . flebenden Mitteln abzuwenden, die fonigliche Regierung feft entichloffen ift. Unter biefen Umftanben und bamit ther die Beurtheilung, welche eine fortgefeste Thatigfeit ber etwa versammelt bleibenben, roch librigen Atgeordneten gur Rationalversammlung in ben Augen ber toniglichen Regierung finbet, jeber Zweisel fur bie Angehörigen bes biefigen Ronigreichs entfernt werbe, bat bie Regierung Gr. Daj. bes Ronigs zu bem Befchluffe gelangen muffen, daß an bie in bem Ronigreiche Bannover ju jener Berfammlung ermablten Deputirten bie Aufforderung zu erlaffen fei, an ben Berhant-Inngen, welche von ben gebachten Abgeordneten in Frankfurt ober an andern Orten ferner möchten gebalten werben, fic ber Thellnahme ju enthalten. Die tonigliche Regierung ettennt baneben als eine bestimmte Berpflichtung an, fo viel an ihr if, bafür Sorge zu tragen, bag bie auf Deutschlands Ginigung und Rraftigung wie auf die Bertretung bes beutschen Bolts bei Dentichlands Centralgewalt gerichteten Bufagen, welche in ben ermabnien Bunbesbefdluffen enthalten ober von Gr. Daj. tem Ronige Ihren Unterthanen besonders ertheilt worben find, mit jeber möglichen Befchleunigung und auf eine Beife gur Ausführung gebracht werben, welche bem beutschen Bolte eine felbfithatige Theilnahme an ber Begrundung einer neuen Gefammtverfaffung fichert. Die tonigliche Regierung ift, im Be-wußtfein biefer Obliegenheit, bereits mit andern beutschen Bunbeeregierungen in eine Berhandlung getreten, beren bieberiger Berlauf gu ber Ermartung berech'igt , bag bie Regierungen binnen Rurgem im Stande fein werben, die Ergebniffe ihrer Erwägungen bem Baterlanbe ju feiner Beruhigung vorzulegen. Bir beauftragen ben Deren Bevollmachtigten, bie bort anwefenben hanroperichen Abgeordneten mit ber vorftebenben Berfügung vollftandig betannt zu machen und babei zu bemerten, bag mit bem Lage bes Empfangs ter Ecoffnung, auf beffen Conftatirung Bedacht ju nehmen ift, bie bieberige Diatengablung aus ber hiefigen Lanbestaffe aufhoren und fobann nur noch eine Berglitung ber Roften bet Rudreife, infofern lettere fofort erfolgt, eintreten wirb. Sannover, ben 23. Dai 1849. Runglichet Dinfferium ber auswärtigen Angelegenheiten. Br. p. Bennigfen. Un ben herrn Juftigrath D. Bathmer, foriglich hannover'ichen Bevollmadtigten bei ber provis forijden Kentralgemalt in Frantfurt a. M.")

Prafibent: Diezweite Mitthellung vom 28.b. M. lautet: "Der Reichsminister bes Junern an ben Derrn Prafibenten ber verfaffunggebenben Reichsversammlung hier. — Der Unterzeichnete gibt fich die Chre, dem herrn Prafibenten in ber Anlaze ein ihm zugegangenes Schreiben bes königlich hannover'ichen Bevollmächtigten, in Betreff bes Austritts bes Abgeordneten Deymann aus ber Reichsversammlung, in Abschrift zur Kenntniß zu bringen. — Prankfurt am Main, ben 28. Mai 1849. Dr. Gravell."

Die Anlage lautet:

"herr Ministerpräsibent! In geborsamster Erwiederung bes gefiligen Schreibens vom 25. d. M., das Austreten des Deputirten Deymann aus der Rationalcersammlung betreffend, darf ich mich auf den Inhalt der, meinem gestrigen Schreiben angefügten Bersügung der königlich hannover'schen Regierung vom 23. d. M. beziehen, indem nach Inhalt dieser Bersügung die königliche Regierung weder eine Reuwahl anordnen, noch die Einberufung eines Stellvertreters vornehmen wird. — Frankfurt am Main, den 27. Mai 1849. Der königlich hannoversche Bewollmächtigte bei der provisorischen Gentrafgewalt für Deutschland. (gez.) v. Bothmer. F. R. d. Raddemacher."

Es sind 18 Petitionen für Aufrechthaltung und Amertennung ber Reichverfassung eingelausen, die ich zu Ihrer Kenntnis bringe: Bon den Bewohnern des Kreises Niederunz in Oftpreußen, d. d. Kautehnen; von den Einwohnern des Kreises Grevenbroich, mit 1805 Unterschriften versehen; von einer Boltsversammlung zu Dalmenhorft, im Großherzogthum Oldenburg; von Einwohnern des Kirchspiels Duberinten, im Regierungsbezirte Gumbinnen; von dem constitutionellen Bereine zu Schwetz von den Einwehnern zu Jever; von dem Boltsversine, Bürgerwerrine, Arbeitervereine und dem Commando der Bürgerwehr zu Emden.
— Meine herren, ich habe fevner zu Ihrer Kenntniß zu bringen, daß der Abgeordnete Schulz von Weildurg seine an das Reichsministerium gerichtete Interpellation vom 4. dieses Mosnats zurückzeigeminister wird einige Interpellationen beantworten.

Reichstriegsminister Pring v. Wittgenftein: Meine herren, die Interpellation, die ich zu beantworten habe, ift von dem herrn Abgeordneten Ragel aus Balingen, sie lautet: "Mit Beziehung auf die von dem abgetretenen herrn Kriegsminister . . . (Zuruf: Laut!) es ist eine eigene Sache um die Alustit, ich glaube, auf der linken Seite versteht man mich nicht recht, — wenn die herren eiwas mohr rechts rücken wollten; (heiterkeit) ich werde also wiederbolen:

"Mit Beziehung auf die von dem abgetretenen Deren Reichstriegsminister auf meine Interpellation wegen der blutigen Borfälle vom 13. d. M. in der Sitzung vom 15. d. M. abgegebenen Ettarung, stelle ich an das Reichstriegsministerium die Anfrage:

1) In welchem Stadium fich bie in Betreff jener Borfalle eingeleitete Untersuchung befindet? beziehungsweise: welches Ergebnig biefelbe geliefert und welche Strafertenntniffe fie jur Folge gehabt hat?

2) Borin bie jur Berhütung abnlicher Auftritte getroffenen Strafmagregeln bestehen?"

Die Sache felbft, meine Derren, ift mir nicht bekannt gewesen, weil fie vor meinem Amtsautritte, sogar vor meiner Anwesenheit in Branksutstatt gehabt hat; ich habe besthalb Bericht von dem Militär-Commando verlangt, welches mir anzeigt,

bie Untersuchung werbe ohne Unterbrechung fortgeführt, habe

1.

aber noch zu teinem Refultate gefohrt; was ben zweiten Buntt betrifft, fo tann ich Ihnen bie beruhigente Berficherung geben, bag nichts verfaumt worben ift, um bie Rieberholung abnlicher betrabenter Borfalle ju verhindern. — Die andere Intervellation ift zurudgezogen.

Brafident: Meine herren! Berr Simon von Trier hat in Betreff eines von bem Dreißiger-Ausschuß zu erftatteten Berichtes um bas Wort gebeten.

Simon von Trier: Meine herren! Statt augenblicklicher Berichterftattung habe ich Ihnen im Ramen bes Dreifiger-Ausschuffes bas Ersuchen ju ftellen, heute Rachmittag um funf Uhr gefälligst eine Situng abhalten ju wollen, worin ber Dreifiger-Ausschuß feine Antrage über bie Brage ber Berlegung ber Nationalversammlung, fowie in Betreff ber Antrage, welche bamit in Berbinbung fteben, vortragen wirb.

Ich glanbe, bag wir junachst bie Prăsident: Babl eines Biceprafibenten und breier Schriftfahret zu erlebigen haben, und wenn die Bahl vollzogen ift, wurde bie Wersammlung wohl barüher abzustimmen haben, ob mach bem Antrage bes herrn Simon von Trier eine Bertagung ber Situng bis fünf Uhr eintreten foll. Wenn Gie bamit einverftanben find, meine Derren, fo bitte ich, bag Sie gunachft bie Babigettel für ben e ften Biecprafibenten in bie Urne, welche herumgereicht werben wird, legen wollen (Rach geschebener Babl) 3d verdündige bas Resultat ber Babl: es haben abgeftimmt 118 Mitglieber, herr Gifenftud hat erhalten 93 Stimmen, Derr Lowe 13, Derr Bell 7, Berr von Soiron 4, Derr Bug 1. Derr Gifenftud ift hiernach mit abfoluter Stimmenmehrheit ermablt; ich vertundige ibn ale erften Biceprafibenten, und bitte ihn, feinen Blag einzunehmen.

Gifenfind von Chemnis: Meine Berren! 36 bin Ihnen dantbar verpflichtet für bas Bertrauen, das Sie burch biefe zweite Bahl mir ausgesprochen haben; ich fühle mich boppelt bagu perpflichtet, weil Sie mir es bringen in einem Augenblide, ber es vielleicht bem Prafidium nothwendig machen wird, emfte Dagregeln zu ergreifen und große Berantwortlichteit zu übernehmen. In Volge beffen glaube ich aber auch, bag Bebermann fich tiner ernften Prafung unterwerfen muß, ob er glaubt auf bem schwierigen Plage rechtzufteben, auf ben Sie fo eben mich gefteilt huben. 3ch bitt: beghalb, nachbem to biefe Brufung nach beftem Gewiffen wergenommen habe, mir zu erlauben, bag ich auf die vorliegende ehrenvolle Bahl verzichte, und es vorziehe, auf bem Boften, ben Cie mir vor wenigen Bochen erft angewiesen haben, auszuharren. 3ch bitte pielmehr, baf Ste an unfere Seite in bae Bureau neue und rifche Rrafte hineinnehmen. Ich erfuche Sie, meine Derren, für ben erften Bleeprafibenten gu einer anbetweiten Bahl gu fdreiten.

Brafibent: Die Aenferung bes herrn Gifenftud ift Innen gewiß, wie mir, febr überraidenb. Inbeft glaube ich, bag die hohe Berfammlung fich ber Bahl eines anderen erften Biceprafibenten wirb unterziehen muffen in Anertennung ber Grunde, welche herr Gifenftud gegen die Annahme ber auf ihn gefallenen Bahl geltend gemacht hat.

Schober von Stutigart: Meine Berren! Berr Gifen-Aud hat als wesentlichen Grund für bie Ablehnung der auf ihn gefallenen Bahl angeführt, bag es angemeffen und nothwendig fet, bem Bureau frifche Rrafte juguführen. Bwed tann aber erreicht werben, auch wenn herr Gifenftud Die erfte Biccprafibenten-Stelle annimmt, indem bann an feine Stelle eine neue Kraft gerufen werben tann. Ich möchte ibn barum gewiß im Ramen aller berjenigen, bie bim ihre Stimme

gegeben haben, bitten, bie auf ihn geftellene Babl anzunehmen (Bon vielen Seiten Buftimmung.)

Brafibent: Meine Berren! 36 muß von berrn Effenftud felbft erft abwarten , ob er feinen Entfching geanbert

Gifenftud: Meine herren! 34 fann wur webeholen, bag ich es als eine freundliche Buneigung ber boben Berfammlung betrachten wurde, wenn Sie meinem Bunfce, ben ich auf ber Ertbune ausgesprochen habe, Boige gon

Präfibent: Meine herren! Ich werde fonach bie Bahlzeitel für bie neue Bahl erheben laffen. (Ras Bollziehung tes Wahlgefcafts!) Reine Berren! 34 ver-Fündige Ihnen bas Refultat ber Bagl. Es find 110 Stim men abgegeben worben. Davon find gefaltem auf herrn Lowe von Calbe 98, Bell 7, v. Sbison 8, Beinrich Simon 1 und Berrn Schober 1. Berr gome von Calbe ift hiernach mit abfolnter Beimmenmehrheit gewählt. 36 proclamire ihn hiermit gum erfin Biceprafibenten, und bitte ibn, feinen Plat einzunehmen.

Sowe von Calbe: 3ch bante Ihnen für bie auf mich gefallene Bahl in biefem fdweren Augenblid. 36 tom 36 nen nur bie Berficherung geben, baff, wenn fch gerufen fen follte, bas Prafiblum ju führen, ich nach meinem beften Biffen und Gewiffen bie Gricafteordnung aufrecht zu erhalten fuchen werbe, daß ich mir aber in jedem Augenbild gewärtig halten werbe, bag in biefer hohen Berfammlung, fo zerftudelt fie auch jest erfcheinen muß, allein bie Bolfefouverauetat bes beutschen Bolfes nur vorhanden ift, und bag ich es mit gut Aufgabe ftellen werbe, bas Amt biefer Bolfssouveraneut wurdig

ju führen. (Bielfeitiges Bravo.)

Brafibent: 36 bitte Sie, in Der Babt forguforeiten, und bie Bettel für bie Babl brefer Schriftfahrer auszufertigen. Ich febe voraus, bag biefe Bahl einfach eifelgen tann. — (Rach Ginfammlung ber Bahlgettet.) Meine Berren! Es wird nichts im Bege fteben, bag wir fofort gut Erganzungemahl für ben Brioritate- und Petitisht. ausschuß fcreiten. Ich muß babei bemerten, baf nicht vier, fonbern funf Mitglieber in biefen Auffchuß zu wahlen find, inbem inzwischen auch ber Abgeordnete Berr v. Buttel ausgetreten ift. Ich werbe bie Bahlgettel fofort erheben laffen und in ber nachften Sipung bas Refultat befannt maden. - 34 gebe fofort über zu bem Antrage bes herrn Simon von Etter. Derr Simon von Trier will, baf wir bie Sigung fofort folier Ben und heute um 5 Uhr fie wieder aufnehmen follen. Meine Herren, ich gla be nicht, bag ich in der Lage bin, bie Dringfichkeitefrage ftellen ju muffen, benn Untrage, bie bie formelle Beichaftborbnung betreffen, gelangen ftets einfach jur Berathung und Abstimmung (Buruf: Es ift ein Antrag bes Ausschuffes!), zumal da in ihm ein Antrag bes Ausschuffes vorliegt. Berr v. Soiron hat um das Wort gebeien.

. v. Cotron von Dannheim: Benn ich ben Derm Simon richtig verftanden habe, fo hat er einen Antrag noch nicht gestellt, fonbern er hat mur angezeigt, bag ber Dreifigerausschuß einen Antrag ftellen werbe, und bagu hat er eine nent Sigung auf beute verlangt. Diefer Stand ber Dinge tunn uns aber nicht hindern, unfere Tagesordnung vor allen Dingen eff gu erschöpfen. Benn bie erschöpft ift, bann wollen wir berathen, wann wir wieber Sipung halten wollen, ob hente wet

Prafibent: herr Simon von Trier etifact; bar herr von Soiron gang bas ausgesprochen habe, mas bet Dreißiger Ausschung will. Wir werben also in ber beutigen Tagesorbnung fortfibreiten. Die bettte Rummit ber Smet

ordnung if bie Berathung bes vom Abgeorbneten Lafel son Stuttgart, Ramons bes Ausfauffes får Durchfabrung ber Berfaffung erftatteten Berichts aber bie Antrage ber Abgeorbneten gallatt und Sobrn. Der Bericht, meine Berren, ift wohl fcon feit weet Togen gebrudt in Ihren Banben.

(Die Rebaction lagt ihn bier folgen:

"Son bem Abgevroneiten gallati und Genoffen wurde in ber Sigung vom 21. Mai ber bringliche Antrag eingebracht:

1) Die Berfammlung vertagt fich Die jum 20. Juni b. 3.,

2) fie last bas Bureau mit bem Auftrage gurad, bie Biligfieber in bringenben Ballen wieter gufammen gu rufen,

3) ber Befding ber Mattonalverfamunung, nach welchem 100 Mitglicher bie Anberaumung einer auferorbent-Itben Sipung von bem Prafibenten verlangen barfen, wieb für bie Bett biefer Bertagung fuspenbirt.

Ein weiterer, als bringfich bezeichneter Antrag ber Mbrechneten Shorn und Benoffen geht babin, fis auf unbeftwarte Bett gu vertagen, Bugleich aber bas Bfirean gu Seaufbrugen, Die Stellvertreter ber aufgetretenen Abgeortneten einguberufen, und bemfelben bie Befugnif beigulegen, bie Berfamming gu goeigneter Bett wieter gufammen gu rufen. -Rudbem ber lettere Bantt bes zweiten Antrags burch bie son ber Berfammtung jum Befdlug erhobenen Borichtage bes Bareau feine Grlebigung erlangt hat, tann fich biefer Bericht auf ben beiben Matragen gemeinfamen Gegenftanb, namlich auf Die Brage befderanten, ob es angemeffen fei, bag bie Reides verfammlung ihre Abatigfeit borerft einzuftellen und fich auf Beftimmte over unbeftimmte Belt zu vertagen habe. — Bir glauben, Mefe Brage icon aus bem Grunbe entichieben verweinen gu muffen, weil bie Aufgabe ber verfaffunggebenten Reichtverfammlung nicht biog barin beftebt, eine Berfaffung für Deutidland ju berathen und zu befalleffen, fonbern auch barin, bafür zu forgen, bag biefelbe in's leben eingeffifrt unb gur öffentlichen, möglichft allgemeinen Gelfung gebracht werbe. — Die Berfammlung fint biefe ihre weitere Aufgabe burch ver-feletene Befchluffe ausbruchte als eine unerlägliche ertannt, fie bat einft (am 28. März b. 3.) in ihrer großen Mehrzabl für ten Entrag fic erhoben, bag fie verfammelt bleibe, bis ber nachfte Reichetag nach ber Beftimmung ber Reicheverfaffung berufen und gufammengetreten fein merte, und wenn fie ard burch ihren Befdluß vom 11. April b. 3. junachft bie previforifibe Gentralgema't aufgefirtert bat, mit allen for ju Ge-Sot peterben Ditteln für bie Durchführung ber Berfaffung mitguwirfen, fo bat fie bod zugleich einen permanenten Ausfun gewählt, "um je nad Lage ber Dinge wettere Dafnahmen gu berathen urb bet Reich over fammlung vorzuschlagen." -Seit biefer Beit haben fich die Be-haltniffe keineswegs gestaltet, baß ein Abgeben von biefen Befdifffen irgenb gerecktfertigt ericheinen tom te, bielmehr muß Jeber, ber ben bringenbften Anforberitigen ber Begenwart feine Augen nicht ganilich verfolieft, ertennen, bag mehr als je bie Beit gefommen ift, in welcher bie Berfammlung felofitbatig aufzutreten und, wern fie nicht bas von ihr geschaffene Bert in Trümmer geben laffen will, als gefehmafige Bertreterin bes Rationalwillens rafd und energiff gu banteln bat. Diefe unbeftreitbare Berpfildtung ber Berfammlung, ben ihr bon ber Ration unververfaffen, mag nite bit fo. bringenber etfigeinen, je mehr bie milt : Burdführing ber Reichsverfuffung ber ihr nach bem Befeb

vom 28. Juni vorigen Jufres vorgezeichneten Stellung ber Bollgiebung ber Beftfluffe biefer Berfammlung bis baber fic entjogen hat. - Gine, wenn and nur geitweise, Bertagung würde unter folden Berhaltuiffen befonbers auch Angefichts ber gegenfiber ber Reicheverfaffung factifc vorliegenben Rriegeerklarung feinbild gestimmter Regierungen einem ganglichen Aufgeben biefer großen Sache bes Baterlanbes von Seiten ber Bertreter beffelben gleichtommen. - 3hr Mudfdug ftellt baber einftimmig ben Antrag:

"Die Rationalverfammlung befchlieft, über bie vor-Ilegenben Antrage, foweit ber zweite berfelben nicht bereits erlebigt ift, jur Lagesorbnung überzugeben.")

Beafibent: Ein Berbefferungeantrag ju bem bes Ausschuffes, geftellt von herrn v. Reben, lautet wie folgt:

"Im Berfolg ber auf Antrag bet Bureau, fiber bie Bervollftanbigung ber Reicheversammlung, am

25. Dat gefaßten Befdiffe:

in Berndfichtigung ber Thatfache, bag bie jest anwesenden Mitglieber, sowohl ihrer Bahl als Barteiftellung nad, in einem großen Theile Deutschlands bas unentbeseliche bobe Einfeben und unbedingte Bertrauen, beffen bie Reichtverfammlung bebarf, micht einfichen tonnen;

in Erwägung, bas bie Detroirung einer Berfaffung felift für bie Gebiete ber wiberftrebenben Regierungen fesige dlagen und hieraus eine neue, Doffnung far Durchführung un ferer Reicheverfaffung erwachsen ift, welche jeboch ganglich erlöschen würde, wenn bie Reicheversammlung in ihrem jesigen Befande mit Beidliffe ferner fortigritte, befalieft bie Reideverfammlung:

1) Die Berfammlung vertagt fich bis babin, bas bie bit ihrer Eroffnung festgefeste Bahl von 250 Migliebern wieber versummelt ift. -

2) Am 15. Juli b. 3. tritt bie Berfammlung jebenfalls wieber gufammen, wenn aud vbige Babl noch nicht erreicht ift, um erft mit Eröff. mung bes erften orbentlichen Reichstags fic gamilich aufintofen.

3) Das Bureau ber Reideverfammtung bleibt in Bentheneng, um bie Musfthrung biefer Beftimmungen ju überwachen, namentlich auch mit ber Befugnif , bie Mitglieder in bringenben Fallen gu jeber Beit wieber gufammentaberufen.

Es And folgende Redner eingestweichen für den Antrag bes Ansfchuffes : Dere Schober; gegen ben Antrag bes Ausschuffes: herr v. Reben und Buff. 3ch muß gunadift fragen, ob ber Berichterflatter Lafel bas Bort wünfcht?

Cafel von Stuttgart (vom Plage): Ich verzichte, bes

halte mir aber bas Wort vor.

Braftbent: 3ch gebe bas Wort herrn v. Reben. w Reben von Dannover: Meine Derren, ich bege zwar teine große Doffnung, baß jest noch biefer Bertagungeantrag bie Majoritat erhalten werde; bie Boit bagu ift verfannt worben. Benn nicht feliber, einen Lag bor Ginbringung bes Beringungeantrages, biefenigen berren bie Berfamminng verlaffen blitten, welche als die guhver bei Schaffung bes Bei les gu betrachten finb, mas wir jest ausfilhren follen, bann ware noch Boffnung porbanten gewesen. Diefe Berren fceinen aber por ben Confequengen ihrer eigenen Antrage bom 11. April, vom 24., vom 26., vom 30., April, vom 4. Mai jurfidgeforedt ju fein unb haben bas bane verlaffen, she noch trente etwas geschohen wan, bevor noch ingend ein De-

folus gefast mat, ber nicht als nothwenbige Bolge jener ihrer eigenen Antenge und Beschfuffe fich tarftellte. 3ch gebe al'o jest bie Doffnung auf, tag mein Bertagungeantrag burd. ansehen fei. Ich habe aber boch für mich und meine Freunde mich verpflichtet gehalten, ihn wenigftens zu fiellen und mit turgen Borten gu rechtfertigen. Weine Berren, bie lette-namentliche Abstimmung, bie am 26. Mai ftattfanb, hat als auwefend 157, ale abmefend 138 Mitglieber herausgestellt. Es find einige Mitglieber heute ausgetreten, bie bamale abwefenb waren; bod tann für jest nur biefe lebte Abftimmung mafgebenb fein. Es bilben alfo nominell noch 295 Mitglieber bie Reicheverfammlung. Bon ben Abmeienten waren 91 ohne und 47 mit Enifdulbigung abme'enb. Dit Entichulbigung follte eigentlich Riemanb mehr abmefend fein, mit Anenahme ber Burgen, bie burch Rranfheit bier verbinbert werben, benn felt Monaten bat bie Berfammlung teinen Urfant ertheilt und nur bie Berfammlung tarn über acht Tage beurlauben. Es gibt alfo jest noch 138 Mitglieber, die nicht bier anwefent, die aber noch nowinelle Mitglieder ber Reichenerfammiung find. Diefe muffen berbeigesogen werben und beftalb haben Sie auf Beranlaf. jung bes Bureaus bie befannten Befcluffe gefast. Wenn Gie run nicht die Rücklehr biefer Mitglieber, ober ben Erfolg ber Meumablen, ober bie Einberufung ber Stellverfreter abmarten, wenn Sie vielmehr fortfahren wie bieber in ber Reibe Ihrer Befdluffe, mo gang nothwenbig ein Befdlug ben onbern überbietet, wo folgerecht ein flarterer Befalus fic als Radfelger tes fdmacheren barftellt; fo merben Sie am Enbe fein, che bie Mitglieder, welche Sie einberufen, bier fint. Sie werden auf biefem Wege entweber an ber Urberfturgung ober an ber Ausgehrung fterben, mabrend wir, wenn mir uns vertagen, bis babin, wo eine 3361 von 250 Mitgliebern wieber anweiend ift, mit Archt fagen tonnen: Bie vertreten nicht nur formell bas gange beutiche Bold in allen feinen Barteten, fonbern wir bilben auch eine hinreichente Bibl, um gegen Jebermann behaupten zu fonnen, die Berfammlung werbe bei bem übermiegenten Theile ber L'epollerung ben erforberlichen moralifden Ginflug fiben. Benn Sie aber, meine Berren, beisammenbleiben wollen, ohne zu vertagen, fo ift die gang na= türliche Bolge bavon, daß folche Antrage, wie ber Antrag bes Ausschuffes, welcher für bie Rachmittagfigung angetunbigt ift, jett fcon tommen; namlich auf Berlegung ber Berfammlung. 3ch erlaube mir, barauf aufmertfam ju machen, bat, wenn ein folder Antrag angenommen wurbe, bie Berfammlung ihrem Ende viel naber zugeführt werben murbe, als wenn fie bier bleibt. Blauben Sie nicht bag auch nur hundert nach einem andern Ort gieben, und wenn fie folgen, baf fle lange bert bleiben werben. Gie fonnen gwar, meine Berren, bie Befcluffabigteit ber Berfammlung auf funfgig Berabfeben, bamit ift aber mahrlich taum formell Ihnen geholfen. Die Besabsehung der beschlußfähigen Bahl von zweihundert auf hundert und fünfzig, bann auf hundert und julest auf fünfzis, möchte auch ben Theil ber Bevolkerung, welcher auf Seite ber Linten fieht, wenigftens zweifelhaft maden, über bie Berechtigung und Befahigung einer folden Berfammlung Deutschland zu vertreten. -Benn in bem Ausschußbericht eine Rechtfertigung versucht wirb der Tagebordnung, die vorgeschlagen ift, so will ich mir ein paar Worte auch bagegen erlauben. Ge ift gefagt worben : bie Berfammlung habe nicht nur die Aufgabe betommen, die Berfaffung zu machen, fonbern fie in bas geben zu fuhren. 36 meine, meine Berren, wir find fcon feit mehreven Bochen auch bamit befchaftigt; ich glaube, wir haben auch bafür gethan, was in unferen Rraften ftanb; to bin aber abergenet, wir forgen jest bei ber Aneinigfeit und Rathlofigfeit unferer Begnet weit baffer fur bie Ausführung ber Berfaffung , swenn wir

aufboren gu magregeln, als wenn wie fortfahren; wie ce in ben letten Sagen von ber Mehrheit biefer Besfammlung beliebt ift Es ift ferner gefagt worben, in ben Motven bes Ansfantberichtes, man habe bie Bermaneng ber Reicheverfammlung ausbritatig befchloffen ; ich, meine Derren, verftehe biefen Befding nicht fo, daß wir hier forperlich fontwährend beifemmen sein muffen. 3ch tente mir vielmehr die Ausführung auch fo möglich, wie mein Antrag will. Die Berfammlung bleibt burd bas Bureau in Bermaneng, und biefes Bureau ift fortwährend augenblidlich im Stanbe, weun irgend eine Beforgnif, trgend eine Befahr borhanben fein follte, fie micher gufammenguberufen. Es ift fobann auch in beit Motiben bei Berichts gefagt, wenn jemals, fo fei jeht in bicfem Augenblid bie Rothwendigkeit vorhanden, ibattraftig rafch zu hundeln und vorzuschreiten. 3ch glaube, meine Berren, und habe bas eben foon ausgebrückt, wir irren uns recht febr, wenn wir von bem Borfdpreiten in ber Beife, wie es in ben lesten Angen gefchebon ift, irgend eine Befferung ber Berbaltniffe hoffen und namentlich fraftigenbe, verfchmelgenbe Befchluffe gur Berwirtlichung bes Wunfches ber Durchführung ber Berfaffung barin erbliden. Die nachften Befchtuffe, benn Gie baben bie Dajoritat, werben geigen, bag Gie weiter geführt werben, nothmes bigerweife, als Sie felbft früher bie Abficht gehabt baten, ju geben. Meine herren, os wird Mandjer von Ihnen in acht Tagen jurudbliden auf bie bergangenen 14 Tage, und a wird bann fich felbft fragen, ob er wirflich bie Abficht gehaft habe, fo weit zu gehen; allein bann ift er von bem Streue mit fortgeriffen, whne es gewollt zu haben; er ift weiter geführt worben, als es feine Abficht gewesen und enforberlich gewesen ift. Jeber birecte Angriff, ber uns gefdabe, wurde Minge geln bes Biberftanbes erforbem- und finben. Gin folder bimeter Angriff ift aber bis jest weber erfolgt, noch in bestimmter Ausfint Menu wir uns ruften gegen folche Angriffe, fo thum wir wohl; allein wenn wir Magregaln ergreifen, welche nicht als Maufwehr gerechtfertigt, vielmehr als non uns geschehende binde Angriffe ju betradten find; wenn wir folde Befdlaffe fuffen, fo verberben mir bamit bie Sache unferes Berfaffungsmerls. (Buruf: Die Truppen marfchieren ja fcon!) Gogen Truppen marfche tonnen wir une in Bertheibigungezuftenb verfeben, wir brauchen aber nicht fie anzwereifen, am werigfen mit Morten. (Belachter auf ber Linten.) Ginige Boden Brik, meine Berren, um unfere Berftartungen an und gu gleben Einige Bochen Rube jur Anfammlung neuer Streitfrafte find boch ein großer Gewinn, bas werben Sie mir zugeben. 34 habe bie Bertagung für une in Anspruch genommen, well is glaube, bag burd bie Bertagung biefer Gewina zu erlangen ift. 3ch vertenne bie Gefahren feineswegs, bie uns umgeben, aber es giebt für biefe Berfammling - und für bas hohe Anlegen, welches nothwendig ift, um ble Reicheverfaffung burd auführen, - es giebt bafür teine größere Befahr, gie wenn fie jest beifammen bleibt, und fortmabrent folde Befalife fast, wie fie in ben letten Lagen gefaßt worben find; Bo foluffe, bie, ihrer Richtung nach und wegen ihrer Birfungen, ben Einfluß ber Reichsnerfammlung in einem großen Theik Deutschlands vernichten muffen.

Präsibent: Che ich bem nächftfolgenden Reduer bas Wort gebe, bringe ich einen zweiten Berbefferungsantrag ju Ihrer Kenntnig. Er lautet: anstatt bes 15. Juli zu fehmt, ben 20. Juni". Der Antrag ift gestellt pom Rögepukusten Dahm. herr Schober hat das Wort.

Schwoge von Stuitgant: Den Borrehung begeinde seinen Antrag erstens damit, daß die Benfammlung im s lieiner Angabl beisammen sei, daß sie niche das unserherlisse Ansehen in Deutschland mohr haben shane, und zweitens der

mit, bag ich in bem jegigen Atigenblide für bie Ruttonalverfemmlung nichts zu shun gebe, baf man vielmehr kufere Umftadbe ju Gunften ber Reichererfaffung wirten laffen muffe. Beibe Geanbe find unftichaltig. Bas ben erften Bunft betrifft, fo wirb ber Borrebner mit feiner Bartet zugeben, bağ Die Rationalverfrmendung ihre. Gefchiftevernung felbft gie entmerfen babe, und ein: Shell: blafer Wifichafederbnung ift bie Beftemmung, welche Buft. ber Mitglieber berechtigt fel, Bo-fdluffe gir faffen: Gine Gaige biefer Befagnif ber Nationals Berfammlung ift ber nouere Befchluf, bag fatt 150 Bitglieber 100 Mitglieber befofinffühig fein follen. Diefer Befolug ift baber vollommen legal. Es wird bieß gang Demifcland anersennen, und fonn es auch anerfennen, um fo mehr, ale, fa flein bie Babl ber Mitglieber ber Berfammlung and bermalen ift, bod noch beinnhe alle veutschen Kanber vertreten finb, namentlich auch bie grafferen beutiden Stadben. Das aber biefe Beimere Berfammlung weniger Anfeben babe, ald bie größere, taun ich mir nicht benten, nachbem bie Berfammlung Gott fei Dant geftiubert worben ift von Denjenigen, bie, nachbem fie bas Baterland in ben jegigen Bufand gebracht, baffelbe feig und verratherifch verluffen haben. Geitbem follte ich meinen, bag bie Berfammlung im Anfeben und Bertrauen bes beutiden Boltes geftiegen fei. (Bravo! Bravo!) - Der gweite Grund, welcher für ben Autrag geltenb gemacht worben, ift ber, baf für bie Rationalverfummlung ging emmartig nichts zu thum fei. 3ch bente, meine herren, bie Rationalversammlung batte nie ein größeres und fcwereres Sold für ihre Thatigleit, ale gernbe jest. Die frühere Das jerität hat felbft anertannt, bag bie Rationalverfammlung nicht blog bie Berfaffung ju befchließen, fonbern auch burchauführen habe. Rachtem bie junkchft jur Durchführung ber Berfaffring berufene Centralgemalt verfaffungewirtig fic geweigert bat, ihrer Micht nachantommen, fo ift es unfere Sache, die Berfaffung theils mittelbar burd Ernennung einer neuen verfaffungetreuen Centralgemalt, theile unmittelbar ins Reben ju fahren. Go, meine herren, fleht bie Gache jest. Bwar wendet man ein, bag bie mit ber Detropirung einer Reichhoerfaffung beschäftigten Regierungen jest untereinanber uneinig feien, und bag baber unfere Cache mehr werbe geforbert werben, wenn man bie Folgen biefer Uneinigkeit abwarte. Aber, meine herren, wenn es gegen uns, gegen bas bentiche Boll geht, fo find bie Fürften und Regierungen ftets einig, und wenn fie nicht einig über bie neue Berfaffung, Die gegeben werben follte, werben tonnien, fo ftellen fie ben alten Bunbestag wieber ber, und Das wird mohl bald geschen, wenn ber Reicheverwefer ben gegebenen Anbeutungen ju Folge fein Amt an bie Reicheversammlung, an bie Beroftmachtigten aber feine Racht überliefern wirb. Wir muffen Dem begegnen baburch, daß wir handeln. Der Borrebner gefteht uns bas Mentet gui, bie Augriffe, bie gegen und perichtet find, ju befampfen; ellein ich frage Gie, wohrt mollen wir fie be-Tampfen ? Mingfam firben gum Theil verfaffungsfeindliche Trubmen unter bem Befehl von Manniern, welche bie Rationalversammlung factisch gar nicht mehr mertennen; womft wollen wir und und bie Sache ber Reicheverfaffung fchugen, wenn wir die Sande in ben Schoof legen, noch Somfe geben und bas Burenn allein gurudlaffen ? Bir muffen hanheln. 3mar fagt man: bis gefentiden Mittel gur Durchführung ber Reichsverfaffung feien erfchorft. Aber was finb gefestiche Mittel? Deine herren! Dan tann nicht oft genug von Diefer Tribine aus Die unbegreiftiche Begriffsverwirrung gertidweisen, welche in Bezug auf bas Bost "gelenfich" bier in diefem Gaale und außerhalb beffelben täglich vortommt. Weine Dergent Beifen Sie es ungefentich, wenn eine Bieglerung einem Motte bes Bottes, welchte Ad weigert, ben gefeglichen Befehten Folge gu leiften, Gemalt enigegenfeht, wein friedliche Mittel nichts mehr betfon? Dieg thun jebetgeft affe Regierungen, und noch Miemanben ift es eingefallen, ein foldes gewaltsames Mittel ungefehlich gir newinn; es ift fein felebfiches, aber ein gefestiches DRAtel. Die nehmen Gie ven Ball, Die Berfaffting bes vertfcher Rofche' wille fo ausgefallen, buf Die Farftom mit botten Sanben fie ergriffen Fatien, bas Wolf aber, bie Demetraten, faften fich geweigert, fie angietkennen, - hatte ba bie bieberige Dajorität ber Gerkinnilung und die Centralgewalt es nicht als fich von fetoft wir Rebend angefeben, bag man biefe Rebelben, wenn felebliche Dittel nicht heifen; burch gewaltsame Minkl iwingen muffe? Gewiß niemald waren in einem jolden Butte gemaftfame Mittel als ungefehliche bezeichnet worden, und nun, nachbem bie Berfaffung von ben Farften nicht anerkannt wied, bie boch nach ber Theorie ber fruberen Majorität ber Berfammlung gegenüber ben Befchiffen ber Rationalverfammlung in feinem andern Rethieverhaliniffe fleben, ale bas Bell, fo magt man es, mit bet Behauptung und entgegengutreten, bağ wit mut friedliche Mittel angumenben befugt feien, und baff gewalte fame Durchführung ber Brifsffung ungefestich fei. Weber bas Recht vor Rationalversammiung zu gewaltsauer Durchfahrung ber Beifaffung tonn ein vernatifeiger Breifel uficht Die Arben. - Gine andere Frage ift Die, 60 bie Umftanbe fo Befchaffen feisa, daß zur Gewalt gegriffen werven tonne, und in welcher Beife ? Daraber ju betathen und gu befchließen, ift eben bie nachfte und bringenbfte Abfgebe ber Railonafferfammilung. Das Dinbefte, mas fle gu thun but, wirb fein, fich bie Mittel ju verschaffen, um jeben Angriff auf Die Das tionalperfammlung, jeben Angriff auf Die verfaffungefreundlichen Ranber guradiameifen, und in bebjenigen Lanbern ober Brovingen, wo eine Bewegung gegen bie verfiffungofeinblichen Regierungen entfleht, biefe Bewegung pofftio ju unterftuben. Bie bem aud fet, aber bie Dittel gut Durchführung bet Berfaffung gu berathen, und ga befdließen, ift fest bie bringenbfie Aufgabe ber Rationalverfamm'ung, und mir tonnen feine Boden, teine vierzehn Tige barüber bingeben laffen, ba große Gefahr im Bergug ift. Wer bamit nicht einverft inben ift, wer bas nicht thun will, ber fage has offen und eh = bich, wie bas Biele gethan haben, und ftede fich nicht binter bie Form eines Bertagunge - Antrages; wer aber gur Durchfahrung ber Berfuffung mirwirten will, ber bite bier und banble. (Lebhaftes Brave')

Bug von Freiburg im Breisgau: Deine Berren! 36 bin nicht gewohnt, mith binter irgend einen Antrag ju verfteden, fondern gang offen meine Deinung gut fagen, Die wir als begrundet erscheint, und wenn ich baber für bie Beringung fpreche, fo geldtebt es gewiß nicht in ber Abficht, eine partaussetartiche Beighelt zu verbergen, bie ich nicht babinter Benne. 3ch" meinetfeite weife' bie Berbachtigung bes Berrn Schober gorut; Varin bat berfelbe aber gang Recht, es liegt in ber Macht ber Betfammlung, ibre Gefcafisorbnung gu amern; alfo and bie beschluffabige Babl von 200 auf 150, wie guerft geicheben, und bann auf 100 berabzufegen, und jalest, nach folgerichtiger Durchführung biefes Brincips, auf 50, bank auf 10 und bann gar auf 5. (Buruf: And 3!) 3a, aud 8; barin baben Sie gang Recht; aber rudfichtlich bes Begriffs ber Befenlichfeit, ben berr Schober aufgeftellt bat, und ber factifden Borandiegungen, bon benen er aufgeht, damit bin ich nicht einverftanben. 3ch fürchtete, ufich an Ihrem furififden Berftand gu verfanbigen, wenn ich mich auf eine Biverlegung ber angeblichen rechtlichen Behanptung bes herrn Stheber einfiege: fo vollig bobentes ift

fie. Und edeufe unrichtig find feine Bahauptungen über bie Lage biefer Berfammlung. Wenn er glaubt, bag biefe Berfammlung, heruntergefchmolzen auf 100, ober gar auf 50, biefelbe Autorität hat, wie zur Zeit, wo biefelbe 500 ober 600 Mitglieber fart wer, bann ift er im groben Irrthum. Meine Berren! Die Berfammlung bier ftellt nicht mehr die Gefinnungen ber verschiebenen Barmien in Deutschland, nicht mehr bie Geffanungen und Intereffen ber verschiebenen Lander bes Reichs bar. Und wenn es ba beißt: felbft aus ben größten Staaten felen noch Bertreter ba; wie Biele find benn ba? - Das find nur noch einige Ginfame, und befanntlich "bringt eine Schwalbe noch feinen Sommer." Sie tonnen nicht fagen, bag Defterreich ober Breufen bier vertreten find; fie find burch bie paar Spatlinge nicht vertreten (Unruhe), ich nehme Das nicht an, obwohl ich felbft ein braufischer Abgeordneter bin. Und wenn herr Schober gar fagt: ber beffene, ber treuere, ber bei ber Ration mehr geltande Theil ber Abgeordneten fige noch in der Paulekirche. fo ift bas eine lächerliche Gelbftüberschänung. Mit solchen ungrundlichen Beschänigungen tommen wir nicht weiter. Die Dauptfache ift bie Frage: ift et jur Abwendung ber Deutsche land jest brobenben Gefahren, - benn etwas Poficipes fchoffen tonnen wir nicht mehr, - beffer, wenn wir nas vertagen, ober ift es beffer, wenn wir bleiben? Das allein if ber Kern ber Frage. Und ba muß ich benn boch offen fagen, bag wir Deutschland beffer gegen biefe Wefahren fchuten, wenn wir und vertagen, als wenn wir bleiben. Das verfieht fich von vornherein, daß von einer Aufidfung teine Rebe fein tann; fie brobt uns auch nicht von Augen her, und wir felbft merden boch nicht fa felbstmorberisch sein, und und felber auflofen. Aber Das ift eben bie Brage, ob wir thatiachlich und nicht auflbfen, wenn wir und in ben Ropf fegen, hier beifammen ju bleiben, und babei boch taglich mehr herunterschmelgen? Scheint ja boch icon in ber Mehrbeit ber Emfoluf gereift zu fein, fich zu verlegen, ba fie fich hier nicht mehr ficher genug glauben, nun ba fage ich Ihnen gang offen, bann gebe ich nicht mit Ihnen (Seiterleit); nicht aus Burcht vor irgend einer Gefahr, bie uns irgend mober bedroben konnte, fondern einfach barum, weil mein Mandat mich hierher gerufen hat. (Stimmen: Ah! Ah!) Und feien Sie auch ficher, bag faft bie Balfte ber jest noch Anwesenden Ihnen nicht folgen wird; fie würden entweder ba bleiben als die mahre Nationalversammlung, ober aber fich zerftreuen. Wenn Sie aber, meine herren (zur Linken) bann fo verzetteit und verfprengt irgend wohlte tommen, und bort Ihren Gig nehmen, bann wird bie Anterität, bie Sie mit fich führen, nicht groß fein! Beldes find aber bie Gefahren, gegen bie wir einzutreten haben ? - Erftens muffen wir uns gegen bie Befahren ber Octrapienng einer Reichsverfaffung erheben. Das ift bie Berfammlung ihner Ehre ichuloig, fich teine Berfaffung octropinen ju laffen Die Nationalversammlung muß nach ber Ausicht Seiner unter une, welche bie Berfaffung unterzeichnet haben, allein und queschließlich die in die Versaffung gekommene Lude bes hauptfluds vom Reichsoberhoupt ergangen; bie betrachtliche Minberheit aber, welche bie Berfaffung nicht angenommen, muß bie Oberhauptefrage und bie anderen far bie Boblfahrt ber Nation abzuändernten Buntte unter Berfanbigung mit ben Ginzelftagten eclebigen. Sanbeln wir nicht fo, so versehlen wir und gegen die Bollmacht, welche Die Ration une gegeben. In ber Abwehr ber Octropinung werbe ich in Areue, meine herren, ju Ihnen hatten. - Bmeitens, gegen welche Gefahr haben wir noch ju fampfen? Wir haben ju fampfen gegen bie Ufurpation ber beweichen hage-

monte une einer etenefiner Matthe ver id: fie nicht in bie Sanbe gegeben wiffen will, und welcher auf Gie biefeile nicht in die Sande gegeben wiffen wollen. Eine folde Anmaffang bet proviforischen Centralgemakt von Ceite eines beutschen Staated bebrobt und aber wirfich. Der Gent Abgenehnete Coniff, bat eine Interpoliation an bei Meldeministerium gestollt, ab es mabr feb bag bet Belde Bermefer aufgefachert merben fet ban ber prenfifchen Ma rung, die Nationalversmunlang stoffulbfen , im Bothfalle uft Gatoolt aufgelbsen, die Contralgemast niederzulegen und fit an Potuffen abzugeben. Geur Echulg bat bente biet Inter-pellation zurückgenammen. Ich bedaure es; ich werie fe vielleicht wieber aufnehmen, bantit bie Ration amtlich erfahr, woran fie ift. Ja, meine howen, was biefe Intethellation gefragt hat, bas ift mabr, bud Miles ift mabr. Ich figs es Ihnen aus ficheren Daelle, Sie werben mir es glaub ift mabr, man hat breimal biefe Auffocherung an ben Reicht-Bermefer gestellt; man bat ibnt zugentuthet, biefo Berfamm lung aufzuldsen, und im Rothftelle mit Gewaft aufmibiet (Stimman: Bort! Sort!) Er fint es gurdidgeniefen, m ebenso menig ift er später, nachbane med zweimel binfe fim umthungen, und immer kringenber und fürfer an ihn gelenmen find, barauf eingegangen. Gie febete barant uur, wie Unrecht Gia, meine Berren, hatten, biefen umerichnitrlicht Mann fo zu behandeln, wie Gie es in Ihren füngfim Be foluffen gethan baben. (Wine Stimme: Baumm führt er te Berfeffung nicht burch?) Ger führt bie Berfaffung nicht burth, weil er nach beit Gefeh vom 26. Junt nicht bagn von pflichet und, menten Gie es fich mobil, nicht bagu betra tigt ift. Ich komme auf bliefe Frage nicht zurud, ich hale fie schan einmal ausführlich benütwertet. Jebe indere Aufe logung des erwähnten Gefebes ift sobinfich nus ver buft gegriffen. Gie haben, meine herren, in bom Gefes eben bit zwangemeife Ausführung ber Berfaffung vidlig vergeffen Barum? Damale, mo Sie bas Gefes genracht, be haben Sie eben in Ihrem füßen Runfche von Bollebellebtheit unb Allmacht geglaubt, daß bie von Ihnen gu fchaffende Bufufe fung mit offenen Armen von ber Nation werbe aufgenochnit werben. Ein volles Jahr ift über Ihrer Arbeit bahinges gen; Das ift lang, gar zu lang! Sintenbrein wer et abet nicht fa, wie Gie gerräumt. Rur fich haben Gie, meine herren, bie Coulb gu geben, nicht aber bem Beern Bilds Mermofer, ber nur Diecht gethan hat, Ihrer wiverweitlichen Bummthung nicht nachzugeben. Best muß uns Allen, auf welcher Battet wir auch fieben, baran liegen, bag Preufen in der Roth bes Augenblick Die hegemonie über Denich land nicht an fich reine, und zwar beswogen, weil bie prem fische Politik es mit ber Einheit bes Reicht nie moth gemeint bat, und nicht mit ihr nicht wohlmeint. (Belfell.) Die Gofchichte maint und warnenb. Bon foten bechaftiger Bafeltr Enleben von 1205, von Prouffet gegie bir 6 Steine und gegen Subffalenwentrage fich mit beite Biblia eingelaffen, felt ber halb auf biefen Brieben gefolgten Bereinbarung über bie gleich berüthrigte Demarcationstinierin Rorb Deutschland, burch welche es noch andere Jubften gum Bend bor Reichetrene verleitete, burch Preugens Juftichlaffen bes fich für bas beutiche Reich aufahfernben Defteppeichtet in ten 3ahren 1797, 1799, 1805, 1800, feit Breufens Berfan in Jahre 1806, gegenaber bem rheinifchen Bient einem werbifchen Meichebund gu ftiften, ein Binn, bet im Sabst fall wieber enwachte, bat bie Bolitt! Breusens fortang wie feiter in ben Driegen gegen bie franzofliche Wevolution und fater, feine Mitflante ausgebenten gestot; Das will fie and feff; Das warben wie aber picht bulben, bag, bie Rovefusion wit

enth bie mit Generen Bufern burchgeführte, ausgebeutet merbe von Einer Madt jum Schaben ber anbern Staaten. (Buruf: Bon einer proteftantifden Dadt!) 36 habe icon jungft erflatt, buf to auf folde Einftruungen nicht mehr antworten werbe. Segen welche britte Gefahr haben Ste aber noch ju tampfen? Begen bie Antrofie, Die ba und bort im benischen Baurland ausbricht, und unter bem Borwand, ben Goile fur 3hm Reichbeerfaffung gu etheben, fin unter bie Bahne ber Rattonatberfammlung fludet. 3ch will bier nicht auf Baben aurudtommen; Diefe Sache wird fit in einer ber nachften Sigune gen erbebigen. In Begi bung auf biefe vereinzelten Anfftanbe kommt bie Rationalverfammlung in sine faliche Stellung. Das tann Riem ind ablengnen: Benn Sie, meine herren, beifantmen bleiben, und folde Beichtiffe fortfaffen, wie Gie in ber leuten Belt gefaßt haben, ba miffen, wie herr v. Beben tichtig bemertt bat, Gie es fit gefallen laffen, bag man fagt, biefe Mafftanbe werben von ber Rationalversammlung, wenn fie and mit ber Berfaffung aichte gu thui haben, bennoch begunftigt. Das muß und wirte umfomehr ber Ball fein, wenn man feht, baf Manner aus biefer Berfammlung und ans beren gegenwärtiger Rebrbeit fich an biefen falfchen Bewegungen betheil gen, von ben fo fich umnnenben proviforifchen Regierungen Gefanbeichafisboften, Civilcommiffarftellen und, Bott well, welle andere Aemter übernehmen. Bo ift benn ber Berftand Spres Derigiger - Ansschuffes? Er ift im Babeffeh all Civilcommifftr bei ber Rectararmee. (Buruf: 3. Bibenbrugt ift in Beimar!) Run, ich meine ben Bericht Erfatter bes Ausschuffes, herrn Raveaur. Es find noch einige ambere herren bei ben Aufftanbifden, bie herren Goly, v. Trüpfaffer, Schlöffel, Erbe, Frbbel. Rufen Gie fofort biefe Dianner gurud, fie haben nichts in Maben und bet Pfalz zu thun. Dier ift ihr Play! (heiterleit.) Wenn Gie, meine Betten, Dus nicht thun, und fie bort fortwirthichaften Taffen , fo timmt es eben auf 3bre Rednung. (Butuf: Wir haben fie gurndgerufen!) Gie haben fie nur im Allgemeinen mit ben anbern abmefenben Mitgliebern ber Rationalverfamme lung unter Einem gurudgernfen ; Die genannten herren aber muffen Gie befonbere garadeufen. Und ba wollen wir bann feben, ob fie tommen. Sonft gelien Sie, meine herren, nis Begfinftiger biefer beillofen Aufflande. Das find bie bret Go fahren, welche Sie, meine herren, abgumobren haben. Bleb ben Ge' nun beifammen obne Bertagung, fo werben Sie biefe Gefichren nicht befettigen. Doch Sie fürchten, michrend wir in ber Bertagung feiern, find die Regierungen thatig, und gegen und. Gie fürchien vor Allem eine vagebichenfallenbe Ochrbpirung. Biefe Ochropirung, finine Berren, ift Thuen nicht geführlich, benn bie Conferengftanten, Die in Berlin thre Bebefttifchrigten versammelt hatten, find unter fich felbft To uneinig, daß, wenn Gie fich auf einen Monat vertugen, Gie nich gang geletg eintreten. Daber haben Gie mahrtich ni bis gu Befarchten, ba fcatt Gie bie gepriefene beutiche Einigfeit. Blefben- Sie aber; über einen birreten Angriff burfin Gie gang rubig bleiben. Ran laft une in uns felber abfterben, man brancht mabtfich teine politifche Dafrobistit, wie bufeland eine far bie leibliche Gefundheit gefdrieben, ju tennen, um gu wiffen, bag es mit unferer Lebenstraft aus ift. Laffen Sie' feche bis acht Lage bagwifden binfchleichen, fo werben Sie feben feben, wie wir mit febem Bug immer tiefer binabflechen. Die moralifche Rruft reicht nicht mehr aus; fle bat, wie bie kibliche, ihr Maof und ihre Grenge, und garabe bas von Belt gut Beit"fich 'batferllenbe fürmbiche Aufruffen bes einstitlenben Rerpere Befer Betfammlung ift bim Brichen vor bent Ast. 3ch fenne Diefe Gaden. Die Mintigleit in ber gengen Bewogung bes Rorpere jeigt, bag wir am Enbe fint;

einen birecten Angriff faben Che, als minbible, micht gu ermarten; bie uns gern aus ber Belt faten. Vielfieben veraus, daß wir in Balve eines glackfeligen Tobos ferben. : Aber gegen bie Anardie, gegen biefe Gefahr merten Gie nicht forgen, wenn Sie beifammen blotbene. Deun fiffen Sie trine Befchluffe, und bleiben Gie paffe, und bie Bewegung benuffen geht weiter, bann werben Sie verleugnet burch Ihre Anbanger im Bolte, welche bie Bewegung weiter fabren maffen ; geben Gie felbft aber weiter, nehmen Gie Unsetl an falchen Rampfen, Die bet Berfaffung nicht gelten, welche aber unter ber Birmer ber Berfaffding geführt werben, bann muffen Gie, mogen Gie nun bie Guche aufchauen, wie Gie wollen, von Ihrem Beifammenbleiben teinen wirflitem Bortheil erwarten, mobl aber fegen Gie ben legten Reft Ihres Anfebend ein, beffen Gie fo febr beburfen, um auf bem Ben ber Urbergengung Ihrer Berfaffung Anbanger ju geweimen. Aben Sie tonnen einen befferen Borthoil erwenten, inent Gie fich vertagen, jeboch mis ber Borficht, ben Bieran walt bem 4. Reben'ichen Mutrag bie Ermichtigung jur gebed, bei feber bringenten Gefahr Gie gufamm w'gu sufen, mit Das ift win fo leichter, weil faft nur noch Abgeordnets von Gubbeutichland baffind. In zweimal 24 Stunven fin Sie befoluffabig que fammen. Auf Diefem Bege wird jeder Gefahr, Die tommen Amn, vorgebeugt. In ber 3 vifchengelt haben Gie bann Grlegenbeit, braufen im Boll fic umgufeben, do benn wiellich Die Liebe ju Ihrer Berf.ffung fo goof ift, wie Bie bier, abgefpert vom Bolte, glauben. Duß es aber Beit ift, bag wir geben, mine herren, barüber tann tein 3 veifel mehr fein. Seitbem id Anfchläge an ben Geben ber biefigen Strafen gefeben babe, in welchen man fur uns, benen man bie Angegelber entzogen bat, milbe Gaben Sebiftet, Dabe ich flar ertannt, baf uns bie Stunde gom Abiciebe gefclagen. Die ehrenwerihen Frankfurter haben für bie Ditglieber ber Reichtversammlung noch tein Prytaneum eröffnet; in bie Seschäfte des Tages verflochten, Connen fie blefe schar Auftalt bes Alterthums nicht; als Rationalfouverane burfen Gie, meine herren, folde Boblibaten nicht annehmen; ich, ber ich mich nicht als Trager ber Bollofouveranität ertenne, geftebe gang offen, ich lebe nicht gern von Almofen. Wenn wir Soldes über une ergeben laffen muffen, wenn man ferner fommt und verlange von une Comnuffice gur Abhalfting von Bolteversammlungen, ba ift bie Burbe ber Bersammlung nicht mehr aufrocht. Bir haben einen gesestich" begrenzten Standpunft; halten wir ibn foft. Privatim Bunen wir in Bolisversammlungen geben, in welche wir wollen, obwohl and hier ber diffentitie Unftand uns letten foll; aber amtlich tonnen wir ums gu Bolfeverfahmlungen nicht rittren laffen. Wenu wir diese Watte nicht mehr haben, ba baben wir auch Die Racht nicht mehr, bas Anfeben nicht mehr, bie uns bas Gofes gegeben hat. Geben Sie, es ift hobe Belt, auf ben Antrag ber Bertagung ein; in vier Tagen tommt er wieber, und ich fage Ihnen, am Ende, aber für Ihre offentliche Geltung, werben Sie ihn boch annehmen. Benn Gie aber Das wicht thun, fo geben Gie in Gottes Ramm'nach Stuttgart ober Mannheim, ober wohln Sie wollen;' bert werden Sie aber folimme Gefcafte maden. 3ch wunfos bunn Ihnen Glid.

Prafident: Es ift dein Ribner mehr eingefchrieben. Bevor ich den Schuß der Debutte aussproche, mit ich zu Ihrer Kenninis bringen, daß horr di Rober die Wollimmung durch Zeitel für feinen Antrag vorlangt hat.

Safel von Stutigart: Meine herren! 3ch htelt es Aufungs für eine Beleibigung biefer Borfutuntitung, wonte ich woch eines Boiteres für ben in bem Bericht enthaltenen Autung

Ihnen wertragen würde. Racidem aber ein Amenbement bier geftellt, und Wehrepes får baffelbe gefprochen worten ift, fo were ben Gie mir erlanden, bag ich mich fowohl über bie Motivirungen tes Antrages ber herren Fallati und Gevoffen, als auch übet Das, was fpater vorgetragen worben ift, naber ausfpreche. harr gaffatt bat gunaden ein Gewicht barauf gelegt, bağ bioğ noch eine Angabi von 190 Mitglieber bier fich befinden, und daß bamit die Burbe biefer Berfammlung nicht mor reprofentivt fei. Dugegen muß ich Ihnen bemerten, bag betmale bie Berfammlung und 971 Mitgliebern beflett, und bag, wenn fie auch wicht Alle annefend find, und wenn Mander vielleicht nachtriglich noch feinen Austritt anzeigt, bod nicht angenehmen ift, daß bie Babl bebeutenb geringer fein werbe. Ueberbieß ift gu hoffen, baf bie Bureau-Antrage, urelche won ber Berfammlung furglich ju Befdluffen erhoben woeben finb; burd Ginberufung von Stellvertretern, fowie ber Bemlaubten eine bebeutenbe Ergangung berbeiführen werben. Der Abgenebutte Ballati bat ferner angeführt, bag tie verfdirbenen Sthume, Die Intereffen und Die politifcen Richtungen nicht mehr geborig vertreten feien, und ich gebe Ihnen an, baf nomenelich eine politische Richtung in biefem Saale tunftig nicht webr wertreten fein wird,, ich meine bie Gefinnungelofigleit. 3d will nicht unterfuden, auf welcher Seite Dus grafere Bertungen bes Wolfes mar, es ift beute nicht ber Ort bagu; Das aber, meine Berren, glaube ich, wohl bebaupien ju fonnen. Das iffentliche Bertrauen fei mehr jener Seite (zur Lieben fich wenrend) gelchenkt worben, ich will bie Digtrapenseineffen, Die biefer Seite (gur Rechten fic weichend) zu Theil gewerben find, nicht anführen. Auch bavon will id abfeben, bag bie bffentliche Stimme wielfach fich gegen bie Richtung ausgeiprochen bat, welche lange Beit binburch Die Dehrheit ber Berfammlung burch ihre Beschluffe reprafentire bat. Rur banauf, bog auch in biefem Augenblide bie Simme bes Boiles fich fraftig in berfelben Richtung ausfpricht, muß ich gurudfommen. 3d habe mit mehreren Disgiftbern, Die Dreifiger - Ausschuffes vor winigen Sagen ben Auftrag erhalten, ein Referat über fammtliche Abriffen ausaufertigen, die in Diefer Beglebung in ben legten Monaten April und Dat in großter Angabl eingelaufen finb, und ich bedauere nur, meine herren, bag ich nicht jest fcon, wegen Rarge ber Beit, mit ber Aufarbeitung einer Lieberficht fertig fein tonnte. 3ch tann Ihnen aber icon jest foviel fagen, bag Caufenbe con Stimmen in gang Drutichland und namentlich auch von Breugen ber fic bafür erheben, bag Gie unesfcutterlich an ber Reicheverfaffung festhalten, bag Sie auf Ihrem Boften bleiben, und baf Sie von ben bieberigen oft fomantenden und fomaden Befdluffen endlich jum Danbein fchreiten follen. Sie find von allen Geiten aufgeforbert, und Sie werben mit erlauben, bag ich Ihnen als ben Ausbrud biefer Stimmung einige ber neueften Abreffen voelefe; Gie marbon Ihnen ein Bilo von Dem geben, was in biefem Augenblich gang Deutschland ju Ihnen fpricht. (Gegen bas Brafibinm gewenbet.) 3d bitte, baf ich bie Erlaubnig erbalte.

Praffidemer: Meine Gerren! Wenn fein Bioerfpruch erfolgt, to febe ich die vom herrn Tafel gewünschte Erlaubnig, fle vorzulesen, ale ertbeilt an. (Es erfolgt fein Biberspruch.)

Enfel: Eine Eingabe vom 20. Mai aus Eifenach an bie bobe Reicherfammlung lautet :

"Bir wollen nicht über bie Motive berjenigen Ihrer Mitglieber richten, welche ben Poften, auf ben fie bas Bertrauen bes Baterlaues berufen, entweber freiwillig, ober auf ben ganz unberochtigten Beschl ihrer Regierungen in ber letten Beit verlaffen haben. Aber kon Ihnen Allen, die Sie ausgehaut haben bis zu dieser Siunde, etwarum wir, bas

Sie folden Muth, folden Bateletismus gerne in der nachten Beit bewähren, und daß Sie eine andere Stadt zur Fertsezung Ihres Mirlens für das Baterland wählen werden, salle Frankfurt Ihnen nicht mehr die nathiese personliche Sicherheit gewähren sollte. Sie werden diese Eiwarung, welche, wir find Bessen gewiß, jeder krave Doubsch wen den Bertpriern seines Bolles hegt, nicht beschman."

Eine anbere Abreffe, aus Olomburg von einer Bolleserfemmlung von mehr als 3000 Mannern eingegapgup, geht

babin:

"Sobe Reichsversammlung! Mit tieffter Entraftung sien wir in biefem Augenblicke, wa ber enticheibende Rampf für bes Baterlandes Cimbett und Freiheit geführt wird, Abgeste nete bes Bolfes Bflitte und Ehre fomeit vergeffen, daß fte toren Botten in ber nationalversammlung verlaffen. Ber bie bobe Chre, bat Bolf ju wertreten, annahm, mußte miffen, baf viefe Core and die Bflicht aufmlagte, alle Lebensgüter und bat Leben felbft, wenn nathig, bem hoben Bernfe zu opfern. Wie bem Krieger, ber ben Anblid bes Feinbes nicht einmal ertiagt, mantlofcbliche Somad folgt, fo wird ben jest feig entweichenben Bolfevertreiern ber Aluch bes Baterlanbes fich an bie Aurie beften. Donn wir find übergenat, bleibt bie Rationalverfamminng in allen ihnen Barteien beifammen, fo wird and bas Bolt einmuthig und faut bleiben im feinem Lampfe für die Berfaffung des Reiche; this fich aber die Rationalvetfammlung auf, fo wird Diese Spaltung auch bie Ration jetreifen, und biefe muß ihren Beinben erliegen. Wer baber jest feinen Blet in ber Rationalversammlung verläßt, trägt bie volle Schuld, fo viel an ihm ift, bas flatte Band ber Ginbeit, bas in ber Rationalversammlung bas beutsche Bolt gufammenhalt und gum Giege führen wird, ju lodern und je gerbrechen; er tragt bie volle Schulb, wann bas beutsche Bell in feinem Rampfe für bas Recht unterliegen wirb; er tragt bie Laft bet boppelten Schande, nicht nur feine gurudgeblie benen politischen Freunde, sondern bas Baterland verrathen ju haben. Bis feine Macht ber Belt bas Recht bat Gie von threm Poften abzurufen, fo gebietet Ihnen felbft bie beiligfte Bilicht ber Trene, bie Sie bem Bolfe fculben, und bet Ehre, Die lieber bas Leben läßt, als daß fie bie Bflicht verriethe, jufamm n zu bleiben und bas gemeinfame Werf mit gemeinsamen Rraften gu vertheibigen. Abgepronete bes Bolfe! Bir bitten und befdmbren Euch, laßt es nicht babin tommen, bağ es beige: bas bentiche Bolt war iten und emf; aber feine Bertreter baben es verlaffen. Bir wiffen, 3hr tampft einen fdweren Ran pf; aber ber Breis bes Rampfis ift fo erhaben, bag jebos Opfer bagegen Uein erfcheint. Saltet aus! Stebet, und, wenn is fein muß, fallet wie Danner! Ge boch feib Ihr geftellt, daß auch Guer Sall beneibenswerth if." (Brave!) -

Reine Herren! Ich hoffe, wie gesagt, in tunger Beit Isane eine genauere, zugleich ftatistiche Angabe allen bieser hunderte von Abressen vorlegen zu konnen. Sie werden harand die Simmung des Wolkes ersennen. Her Fallatt hat destall sehr Unvecht, wenn er glaubt, eine Bertagung lege im Willen des Bolkes. Ich kann Ihnen nur fagen, das nur einige werige dieser Arressen gegen unbedingte Anerkunung der Nethels Berfassung find, das die meisten sich sehr entschieden, nicht nur, das wir bleiben, sondern auch des wir diesenigen Makregeln treffen, die dieser Borsammung ihre nächige Wirksamseit bei Durchführung der Berfassung sier nächige Wirksamseit weint, wir vertreten bloß noch die sormelle Seise, und hofft, "eine Berkagung matte die Röglichkeit darbieten, in mehreren Lündern unsch die Kraft der Affreitichen Meinung und die Remaßinagen

ber Loobftube eine Grobupung ben Berfanunlung eintre-18 laffen." Deine Degren! Bis fann man bon biefor Geite ber heffen, bag eine weitere Erganzung eintreten werbe? Gie miffen, baf in Preufen bie Reichsboerfammlung aufgeloft ifte bag in Squupver und Gochfen bie Lanbftanbe keinneschieft find, und mas im Bapern tommen wirb, läßt fich mit gimilicher Beftimmibeit vorausfeben. Bon biefer Seite ber ift fomit an eine Erganzung nicht zu benten. herr Falliebt meine frener, "bag anbererfolis bei einge Berjagung ber Fortbeffant ber Berfammlung, welchen bas. Gifes vom 28. Bunt v. 3. neben bem ber pmpiforifchen: Regierung vorausfost, micht unterbrochen werbe, mit ber Biebergufammentrist für folch Hille, in welchen bie Affatigfeit ber Centralgewalt bon ber fermollen Mitwirtung ber Berfammlung abtangig ift, mamentlich alfo fur ben Abichlug eines Friebens mit Danemart, gemehrt bleibe;" und "bag bie Burud-loffung bes Barnac's bie Einberufung ber Berfamm-Jung für folde und fonftige bringliche Walle ermögliche." Darin, meine herren, tann ich aber eine Babrung nicht erbliden, wenn bie Berfammlung auch nur zeitweise auseinander geben murbe; fle tome mir vor, mie Officiere, die Angefichts bes Beinbes einen Entichluß faffen, eine Bab - obet Suffroife my machen; es mare biefes einem wirklichen Berlaffen Des Moftens gleichguftellen. Die Burudlaffung bes Bureau's, glaubt herr Fallott, wurde hinreichen, .- bag aber bierin eine genügende Reprafentation ber Berfammlung ju finben fei, wird most Riemand glauben. As wurde vorhin von Gerry w. Roben berührt, daß in dem Falle eine Busammenberufung ftattfinden foll, wenn 250 Mitglieder ba feien, wie will aber herr v. Reben ermitteln, mann biefe Mitglieverhabl anwefend fein nitcht Das Bareau fam, ohne alle wiffend ju fein, nicht votfereiten. Der Abgeordnete v. Reben meint, bas Anfeben ber Berfammlung fei nicht mehr gehbrig reprafentirt, man tonne von ihren Beschluffen nicht mehr bie geborige Birtung fich verfprechen; ich erinnere Gie aber, bağ erft noch vor tumer Beit im englischen Barlament eine Bill auf hernbsehung ber Dauer ber Bablen für bas Barlament von Tauf 3 Jahre - bei einer Mitgliebergahl von 658 mit 45 gegen 41 Stimmen angenommen worden ift. Aus Diefem Grunde, meine horren, glaube ich ben in bem Berichte naber begrundeten Antrag bes Ausschuffes gur Annahme empfehlen zu tonnen.

hvafibant: Meine herren! Die Discuffion ift gefoloffen; ich bringe junachft bie beiben Berbefferungs - Anstage gur Unterftunng; querft ben bes herrn v. Reben. (Gine Stimme von ber Galerie: Baut!) 36 muß ben herrn, ber, wie ich heupentte, fcon mehrmals von ber Tribune "lant" gemfen hat, ermahnen, fic biefes Burufes zu ent-balton, ber ihm hundaus nicht gutemmt. Ich bitte alfo Diejenigen Berren, welche ben v. Reben'ichen Antang untegfigen wollen, fich zu erheben. (Die genägenbe Angahl erhebt fich.) Den Antrag ift unter-Rust. - Der zweite Berb fferungs - Antrag bes herrn Dham geht babin, anflatt bes Termines vom 15. Juli ben 20. Juli in bem oben verlesenen Antrage ju fegen. Diejenigen Gerren, melde biefen Berbefferungs-Antrag bes Barry Doam unterftagen wollen, erfuce id, fich gu exhaben, (Die genügende Angahl erbebt fic.) Auch Diefer Berbefferunge - Antrag ift unterfigt. - Den Antrag tes herrn v. Reben auf Ab-Rimmung mit Betteln werbe ich jur Unterftugung gu bringen haben, wenn bie Abftimmung felbft begonnen bat; ich fege mamlich voraus, daß die Reihenfolge die ift, daß wir den Antrag bes Ausschusses auf Nebergang jur Lagesordnung vorausgeben laffen, und erft, wenn tiefer Antrag eine abgelehnt ift, wethe ich fur ben v. Reden'schen Antrag bie Unterfügungefrage zu flellen haben. — Deine herren! Der Dreißiger-Ausschuß hat in seiner Mehrbeit beantragt:

"Die Nationalbersammlung beschließt, über bie porllegenben Antrage, soweit ber zweite berfelben nicht bereits erlebigt, jur Sagesorbnung überzugeben."

Ich bitte biejenigen herren, welche bem eben verlesonen Autrage beistimmen wollen, sich zu exheben. (Die Mehrzahl erhebt fic.) Der Antrag ber Mehrheit bes Ausschusses ift angenommen, es siab somit beibe Berbesterungs-Antrige von selbst ersebigt. — Meine herren! Die herren Freudentheil, Ricol, Bebetind und Anders haben in Bezug auf die Abberufung der hanndverichen Abgeordneten eine Ertlärung schristlich überzeicht die herr Freudentheil zu verlesen munscht.

Freudentheil von Stabe:

"Die Unterzeichneten erklaren in Uebereinstimmung mit ben früheren Beichlussen ber Nationalversammlung, daß sie bie Abherusung der Deputirten aus dem Konigreiche Sannover für null und nichtig halten, und sie bei der Bertretung des deutschen Bolkes, wozu sie das Mandat von dem Wolke, nicht aber von der Regierung erhalten, nur ihrem gewissenhaften Ermessen folgen, und von diesem auch nur den Zeitpunkt ihres Austritts abhängig machen werden. — Frankfurt am Nain, den 29. Mai 1849. — Freudentheil; Nicol; Bedesind; v. Reden; von der horft II.; Gravenhorst; Bragebusch."

Meine Berren! Geftatten Gie mir noch einige Borte für mich felbft über biefes Schreiben. Rach bem Ihnen befannten Inhalte beffelben follen ben hannover'iden Deputirten nur bann bie Ruckeeisegelper ausbezahlt werden, wenn fie fofort abreisen. Es ift bas geringfte Raag ber conflitutionellen burgerlichen Breiheit, fich feinen Aufenthalt fur beftimmte Beit und immer frei ju mablen, mitbin auch ben Beitpunkt ju beftimmen, mann man fich von einem Orte nach bem anbern begeben will. Diefes Recht barf burch teine Prajubige beschrantt werben; ich will nicht bavon reben, ban in bem von ber hannoverichen Regierung angeorobten Brajubig eine Beforantung jenes Rechts und Aneignung von Befugniffen liegt, bie ihr nicht zufteben und im Biberfbruch fteben mit fruberen Buficherungen. Aus einem andern Grunde, als um biefe Anfichten bier geltend zu machen, habe ich mir bas Wort erheten, aus bem Grunde, um von biefer Tribune berab meinen gangen Unwillen barüber auszusprechen, bag bie hannover'iche Regierung bat bafurhalten fonnen, bag Danner, bie fich ber Bolfstache geweiht haben, und zu biefem End-zweite bier nach Frankfurt gefommen find, fich burch folche Rudfichten, burch ben ganz gemeinen Gelbunft, bestimmen Taffen fonnten. Mannern, Die an Beit und Gelb ber Sache bes Baterlandes Opfer gebracht, und ein Berg fur bes Baterlandes Burbe und Glud in ber Bruft tragen, batte man boch nicht gutrauen follen, bag fie von fo unwürdigen Rudfichten, als bie angebeuteten, Die vollständige Erfüllung ihrer Pflichten, und nicht vielmehr von ihrem gemiffenhaften Ermeffen bie Frage abhängig machen, wie lange fie glauben, bag es mit ihrer Ehre und ihrem Bewiffen, und mit ben Berbaltniffen vereinbarlich fei, im Litereffe bes beutschen Bolfes bier zu tagen. 3ch weise bie Anficht, als ob bie Deputirten bes Ronigreichs Sannoper fic burd andere Rudfichten bestimmen ließen, mit Umwillen zurud, und überlaffe getroft bas Urtheil über ihr Berhalten bem gefunden Sinne bes Boltes. Die Geschichte ber letten Best hat vollftandig

bie Nationalversammlung gerechtfertigt, wenn sie als Organ bes großen beutschen Boltes ben acht und dreißig Regierungen gegenüber die endgiltige Entscheidung und Feststellung der Berfassung für sich in Anspruch genommen, und, wenn noch ein Zweisel darüber, Jeden belehrt, daß aus den Cabinetten kein Hell für die deutsche Einheit zu erwarten. Die Geschichte wird richten über Die, welche storend entgegengetreten dem großen Einheitswerte, an dessen Bollendung die Besten des deutschen Boltes ihre besten Kräste verwandt. Ich sage, die Geschichte wird ein unparteitsches Urtheil sprechen. Meine Herren! Die Beltgeschichte ist das Beltgericht! (Bravo!)

Prafident: 3ch glaube, ju Ihrer Kenninis bringen zu mussen, daß ich in Folge Ihres am Samstag gefaßten Beschusses in Betress des Antrages des herrn Nauwerck sofort an sammtliche bier besindliche Bevollmächtigte der neun und zwanzig sogenannten verfassungstrenen Regierungen die erforderlichen Schreiben habe abgehen lassen. (Bravo!) — Ich bringe weiter zu Ihrer Kenntniß, daß als Schristsührer gewählt sind die Herren Bachaus mit 82, Reinstein mit 75, nud Rosler von Dels mit 68 Stimmen. — herr Simon von Arter hat ums Wort gebeten zu einer Interpellation eines Ausschusses.

Simon von Trier: Meine herren! Ich habe zu einer Interpellation eines Ausschusses bas Wort verlangt, obgleich herr Buß die Versammlung ihrer Verwesung nahe glaubt, was ich in Beziehung auf seine Verson zu bestreiten keine Veranlassung finde (heiterkeit), wobei ich ihn aber bitten möchte, die serneren Versuche zu unterlassen, einen gesunden Leid mit fremder Verwesung anzusteden. Trot bessen also interpellire ich den Ausschuß für die Geschässelsen also interpellire ich den Ausschuß für die Geschässelsenen Schreiben der hanndver'schen Regierung, wonach neue Wahlen nicht statisinden werden, in der nächken Beit Bericht erstatten über den Antrag, den ich gestellt habe, daß nämlich die Wahlkörper in Deutschland zu selbsiständiger Bornahme der Wahlen auszusordern seien?

Brafibent: 3ch weiß nicht, ob ber Borfigenbe bes Ausschuffes sofort auf biese Interpellation antworten wird. 3ch glaube inveffen, daß ber Ausschuß jest keinen Borfigenben hat; es wird vielleicht ein Mitglied biese Ausschuffes bie Gite haben, auf biese Interpellation zu antworten.

Rirch gestner von Burzburg: Ich bin zwar nicht beaustragt, meine herren, eine Erklärung barüber abzugeben, allein ich sinde mich veranlaßt, sosern ich babei betheiligt sein könnte, eine Erklärung in meinem Ramen abzugeben: Es sind mir die beiben Anträge, um die es sich hier handelt, durch die Kanzlei der Nationalversammlung zugestellt worden. Ich glaubte, weil ich Secretär des Ausschusses din, daß vielleicht die beiden Borsthenden bereits aus der Versammlung geschieden seinen. Da ich aber ersuhr, daß herr Vischer von Iena, einer der Borsthenden, noch anwesend sei, so habe ich ihm sosort die beiden Anträge zugestellt, und ich zweiste nicht, daß von seiner Seite die Sache sobald als möglich beschieden werden wird. (Eine Stimme: Herr Vischer von Iena ist auch weggegangen!)

Prafibent: Meine herten! Es find nun alle Segenflände der heutigen Tagesordnung erledigt. 3ch muß auf Eines aufmerksam maten: Bei der Bahl in den Prioritätsund Petitions-Ausschuß find nur 75 Stimmzettel abgegeben worden. Insofern nicht diesenigen herren, die hier auwesend find und noch nicht abgestimmt haben, durch die Abgabe ihrer Stimmzettel die Bahl 100 complettiren konnen, wurde die Bahl nichtig sein, und in einer neuen Stung wieder ausgenommen werben nichsist. — Weine herren! Wir hatten jest nur noch ben Antrag bes herrn Simon won Trier im Ranen bes Orrifiger - Andschuffes zu ersebigen, welcher bahin gerichtet ift, bas wir hente Rachmittag 5 Uhr eine Ertrasthung balten. (Rehrere Stimmen: Morgen! Anbere: heute!) Dieses Durcheinanderrusen fahre nicht jum Biele. Benn herr Simon von Trier seinen Antrag zuruckziehen wellte, so ware bie Sache erlevigt.

Sim on bon Brier (vom Blage aus): 30 fafte mit burchaus nicht veranlaft, meinen Antrag guruchgegieben!

Präftbent: Herr Simon von Teter zieht seine Antrag nicht zurück, wir werden alse barüber adsimmen, und ich bitte die Herren, ihre Pläge einzunstmen. Es ift poelschaft, ob nöch 100 Mitglieder antresend kind; wir musten dasse eine Zahlung vorausgeben luffen. (Rach erfolgier Zahlung durch das Bareau.) Weine horren? Wer sind noch in genögender Anzahl beisammen. Wir stweiten sowie zur Abstimmung. Die jenigen Herren, wolche dem Antrage des Herr Cinon von Trier, das hente Nachmittag um 5 Uhr eine Errussissung gehalten werden soll, beitreten wollen, ersuche ich, sich zu erhaben. (Ein Theil der Bersammlung erhebt sich.) Die Wildimmung ist zweisestigt, wir mussen die Gegendrobe unden. Diesenigen herren, welche dem Antrage des Horn Cinon von Trier, das heute Nachmittag um 5 Uhr eine Erkrastung gehalten werten soll, nicht betieren wollen, ersuche ich, so zu erheben. (Dir andere Abstiereru wollen, ersuche ich, soch immer zweiselhaft, wir mussen durch Stimmzstist abstimmen.

Rach ber Bablung burch bas Gecretariat finmten mit La:

Boczet aus Mähren, Christmann aus Birtbeim, Clauffen aus Riel, Culmann aus Bweb bruden, Demel aus Tefthen, Engel aus Binne berg, Fehrenbach aus Gadingen, Forfer ent Bunfelb, Gravenborft aus Lineburg, Gunther aus Leipzig, Gulben aus Zweibrucken, Sagen (K.) aus Beibelberg, Sartmann aus Leitmerit, Bebrich aus Prag, Beifterbergt aus Rechtig, hilbebrand ans Mariterg, hirfaberg aus Sonbershaufen, Sonniger aus Rubolftabt, Coffbaner aus Norbhaufen, Sollanbt' aus Bramfigweig, von ber horft aus Ratenburg, Jacoby aus Konigeberg, v. Issiein aus Mannheim, Rolb aus Spener, Rublich aus Schlof Dietach, Rumget aus Conftang, Lowe (Bilbelm) aus Calbe, Des aus Breiburg, Moff (Doth): aus Giuligatt, Mohr aus Oberingetheim, Rugel uns Babfingen, Rauwerd que Berlin, Battet aus Gunammt, Baur aus Roffe, Rant aus Bien, Roffensach (Graf) aus Domesto, Reinbard aus Bosgenburg, Reinftein aus Raumburg, Robinger aus Stuttgart, Rofmäßler aus Tharand, Robl ans hanau, Sachs ans Mannheim, Conotber aus Bien, Schober aus Stuttigart, Scholt aus Stuttgart, Schüler aus Jena, Schwarzenberg aus Raff Simon (Dex) aus Brestau, Simon (heinich) aus Brestau, Simon (Lubwig) aus Triet, Spat aus Frankeithal, Tafel aus Giutigurt, Anfel (Brang) aus Bweibruden, Tentine aus Maufer, Titus aus Bamberg, Umbideiten ans Daba, Bogt aus Gieffen, Wefenbond aus Duffelbetf, Bimmermant aus Cpanbom.

illuferifd.

na ba synantenatigen beteffinteb?

Bermbach aus Siegburg, Blumtben mit Akden lamite Beem auf Michelfant, Pradebufd Auf Dammere iffine aus Breibneg. Cubrin vons 219 Arnufingt gem Meine, ... Cropp aus Mecubineg, Deete aus Lubed, Dham aus Schmifenberg, Eisenmann aus Rurnberg, Fallmeraper aus Munchen, Feberer aus Stuitgart, Feber aus Stuttgart, Freudentheil aus Stade, Frisch aus Stuttgart, Beigel aus Munchen, Gerlach aus Tilftt, Gfebrer aus Freiburg, Groß aus Brag, Oruel aus Burg, Saggenmuller aus Rempten. Debner aus Biesbaven, Bentel aus Raffel, Dofmann aus Briedberg, Jacobi aus Berefelo, Juco aus Franffurt am Dain, Rirchgefiner aus Burgburg, Rollaczet aus bfterreichisch Schleften, Langbein aus Burgen, Leupfohn (Friedrich Bilhelm) aus Grunberg, Mafowiczta ans Rrafau, Maper aus Dirobeuern, Delly aus Bien, Ragele aus Murrhardt, Dicol aus Ganne ver, Pfahler aus Tettnang, Bindert aus Beip, Raus aus Bolframis, v. Reben aus Berlin, Rheinwild aus Bern, Roller aus Dels, Schaffrath aus Reuftabt, Scharre aus Strehla, Schepp aus Biesbaden, Schrober aus Beulenrove, Schulg (Briebrich) aus Beilburg, Schulz aus Darmftabt, v. Goiron aus Mannbeim, Start aus Rruman, Thässing aus Barendorf, Uhland aus Tabingen, Bebefind aus Brudhaufen, Befreter aus Nachen, Belter aus Tuneborf, Berihm iller aus Falba, Bichmann aus Stendal, Bieft aus Tubingen, Bigard aus Dresden, Bimmer aus Tirschenreutb.

Brafibent: Das Refultat ber Beitelabstimmung ift folgendes: es find 61 Stimmen mit Rein, und 60 mit Ja abgegeben morpen. Somit, ift ber Antrag. abgelebnt. - Deine Berren! 36 muß, Bevor wir über bie nachfte Sigung eine Bestimmung treffen, eine Austritisanseige gu Ihrer Renninig bringen, namlich bes Berrn Sei-Berbergt. Es ift übrigens bas Beglaubigungeichreiben feines Stellvertreters, Berrn Belbing, überreicht worben, fo bağ bie Stelle bes abtretenben Beren Beifterbergt fofort wieber befest werben tann. Deine Berren! 3ch muniche wegen ber nachken Sigung Ihre Meinung gu boren. Es ift mir, nachbem herr Gimon von Triet ben Antrag auf Anberaumung einer Sibung auf beute Abend um 5 Uhr übergeben batte, von verschiedenen Seiten gugerufen worden: Morgen! 36 nehme alfo an, bag man wunicht, bag morgen eine Sigung gehalten werde, und in biefer Borausfegung murbe ich biefelbe auf morgen 10 Ubr anberaumen. (Bon vielen Seiten Buftimmung.) Eine Lagesoronung fann ich nicht ver-Punbigen, namlich vor ber hand weiter nichts, als bag ber Dreifiger : Ausschuf ben Bericht erflatten wird, von welchem herr Simon von Trier gesprochen bat. Sobann merben wir ble Babl für ben Prioritats - und Beritions - Busichus morgen erneuern muff n . . . Reine Berren! 3ch bore foeben, wir wurben bie Babl fur ben Brioritate und Betitione. Ausschuß heute noch erledigen tonnen, wenn feche Berren, bie nicht abgeftimmt haben, bie Gue haben wollten, bie Stimmzeitel einzureichen. (Dehrere Stimmen: Das tang gefdeben!) - Meine Berren! Die Giffung iff noch nicht gefchioffete ich bitte Mit, auf Airen Blagen zu fleiben. 36 biebe tinken ju verlömbigen baß für die zwei aus der Resportionbetommission ausgetrerenen Mitglieber, pamilie der Aeruna Hablie und Mebermann, erwählt worden find die Derren Beinfch in die bei Derren Beinfch Einen und Apellen die Mitglieber des Centrallegitimations Ausschuffe erjuche ich, nach dem

Shlug ber Sigung gurud zu bleiben.

Prafident: Der Ausschuß für Gefchafisorbnung foll nach bim Buniche bes herrn Rosler von Dels fit nach rem Solug ber Sigung fich bier versammeln, um fich nen gu conflituiren. herr Robler ging wohl von ber Anficht aus, Dag Derr Bifcher, ber Borftand bes Ansichuffes, aus ber Berfummlung ausgetreten fet. Es ift mir indef beftimmt verfichert worben, bag herr Sifter nicht ausgetreten. Der Ausfoug ift alfo gur Beit noch conflituirt, und ich muß ben einzele nen Mitgliedern beffelben überlaffen, Sigungen ga veranlaffen.

Rosler von Dla: Der Bicepraffvent Des ermabnten Ausschuffes ift icon langer als zwei und einen halben Monat ausgetreten, und wenn ber Proffbent bes Ausschuffes nicht ba ift und fortwährend Reifen macht, fo ift bie Abhaltung einer Sigung nicht möglich. 3ch bleibe babei fleben, bag ber Ausfcup neu conflituirt werbe, jum 3med ber Babl eines Brab floenten, um Sigung halten ju tonnen. Sonft wird Alles

Brafibent: Benn ich bie Acuffecung bes herrn Roller von Dels zi big anfgefaßt babe, foll ich bie Conftitutiung veranlaffen. 3ch glaube aber nicht, bag ich bagu berechtigt bin. 3ch werbe übrigens Rotig nehmen von ber Rittheilung bes herrn Rbeler, und mich aber bie Thatfachen naber unterrichten. (Untube.) — Bon Beien v. Reben ift eine Erflarung, bie er fich in letter Sigung vorbehielt, übergeben morten.

(Die Rebaction läßt fle bier folgen:

"Arflarung gem Broiccoll ber 228ften Sigung ber Reicht-Berfammlung am 26. Die 1849. Die Unterzeichneten baben gegen ben ale bringlichen Antrag, hurche führten Befdluß: bag bein Braftbenten ber Reicheberfammlung ber Auftrag ertheilt werbe, mit ben Regierungen ber verfaffunggetreuen Staaten über gemeinfame Dafregeln gum Sous und Trus in unm tielbare Berhandlung ju treten, geftimmt; weil fie barin eine burch bie Stellung und bie Befugniffe ber Reichsverfamm'ung burchaus nicht gu rechifertigense Ginmifdung in die Bermaltung ber Reichsangelegenheiten etbliden. v. Reben; Dofm inn; Goffen; Gruel; Gravenborft.")

Prafibent: 35 ichließe bie heutige Sigung.) (Solug ber Sigung 2 Uhr.)

Verzeichniß der weiteren Gingange ' vom 25. unb 26. Dai.

Petitionen.

1. (9217) Abreffe bes Baterlanbevereins ju Berebrud (Mittelfranten), ben Austritt von Boltsvertretern betreffenb, übergeben burb ben Abagordneten Blumrober. (An ben Dreigiger Ausschuß fur Berfaffungeburchführung.)

2. (9218) Abreffe, Anertennung, Aufrechthaltung und Saut ber beufichen Reicheverfaffung betreffend, von ben Burgeritzu Ragnit. (An ben Dreifiger-Ausschuß für Berfaffungeburchfuhrung.)

3. (9219) Abresse gleichen Betreffs von bem Baterlandsvereine und ben Bürgern ber Stadt Cremmen. (An ben

Dreißiger-Ausschuß für Berfaffungeburchführung.)

., 5

4. (9240). Abreffe, gleichen Betreffs von bem Bargerverein zu Alfelb (Dannover), übergeben burch ben Abgeordneten Abrens. (Ein ben Dreiftiger-Ausschung für Berfaffungsburchführung.)

5. (9281) Abreffe gleichen Betteffe von bem Bolisverein zu Sarftebt und Jugien Dontein Deffels, übergeben burch benfelben. (En ben Dreiftiget-Ausfchuft für Berfaffungs-

die Rebactions - Commission und in beren Austrag Abgeorgneter Professor Bigarb.

100

Stenographischer Bericht

üßer die

Berhandlungen der deutschen constituirenden Rational-Bersammlung zu Frankfurt a. M.

Nro. 221.

Donnerstag den 31. Mai 1849.

IX. 22.

Zweihundert und dreißigste Sitzug.

(Sipungelotal: Faulettrice.)

Mittwoch den 30. Mai 1849. (Bormittags 10 Uhr.)

Borfigenber: Theile Theobor Reb von Dirmffabt, theile Biceprafibent Lowe von Calbe.

Inhalt: Bablung ber Bersammlung. — Protofolverlesung. — Austritftanzeigen ber Abg. Dennig, Schfüter und Köhler. — Reu eingetretene Mitglieber. — Erflärungen ber Abg. Ahrens, Plas und Roben von Jamesver, ihre Abberufung bete. — Interpolitien ber Abg. Buß an bi Reichscommisson nach Baben, die Berichterstatung über die bortigen Jufinde tetr. — Antwert des Abg. Eine Juterpellation. — Dringlicher Antras bes Abg. Bogt, die Riederlegung feines Prasidonant betr. — Erflärung des Abg. Ros. die Riederlegung feines Prasidonant betr. — Urlaubsgesuche.

The Fibent: Weine Derren! Wie muffen burd Ramendanfruf ernitieln, ob bie verfammelten Mitglieber in befolugfattger Bahl ba find. Derr Schriftster Judió wird bie Offie haben, ben Ramensaufruf zu vollziehen.

Bei bem hierauf 10 / Uhr erfolgenben Ramenas aufruf waren anwesend:

Sbam aus Ulm, Afrens aus Salzgitter, Bad's baus aus Jena, Bermbach aus Siegonrg, Bfumibber and Rirdenfamit, Bociet aus Mabren; Bogen aus Mich iffab , Bradebufch aus Dan Dort, Buff aus Breiburg, Chriftmann aus Da theim, Claussen aus Riel, Enpr m aus Brauffert & Die & Imann aus Bweibri den, Deefe aus Bubed, Demel aus Tefden, Gifenmann aus Muri berg, Gifenftud aus Chemnis, Engel aus Bunberg, &: Umerap: r .aus Dunden, Beberer aus Stutt gart, Bebrenbach aus Sadingen, geger aus Stuttgart, Freudentheil aus Stade, Bitich aus Stuttgart, Beigel and Ditt den, Gertad aus Eilfit, Grover aus Breiburg, Gist a aus Bien, Goly aus Brieg, Gravenhoift aus Luneburg, S of aus Bray, Gritelaus Burg, Gin fr aus Leipzig, Gulten aus Swetbullen, Dagen (R.) aus Deivelbeig, Daggemillier aus Rempten, Dartma'n aus Milli merib, debrich aus Prag, Debner aus Bie briten, Dentel aus Coffel, Dibebtanb aus Merbary, Dirfaberg Mis Sonberchaufen, Donniger aus Rubolftabt, Doffbauer ans Rordhaufen, Dofmann -ans Briebberg, Doblfeld aud Abau, Dollandt and Braunifeweig, con ber horft aus Rater burg; Satobi von Manigeberg, v. Spftein aus Mann? heim, Judo and Frantfurt am Main, Riengeffie

aus Bargturg, Roll aus Speper, Rollaczet aus bfterreicifd Goleffen, Rurlich aus Schiog Dirtach, Ruenger aus Conftang, Langbein aus Burgen, Leon ohn aus Geft berg, Bowe aus Gilbe, Dat wie ta aus R afan, Melly aus Bien, Mertel aus Kronach, Dis aus Freiburg, Mölling aus Older burg, Dohl (Morig) aus Stuttgart, Dobr aus Oberingeiheim, Ragel aus Balingen, Ragele aus Meursbaret, Rauward aus Beilin, R'col aus hannover, Pattal aus Stepermart, Paur aus Riffe, Beter aus Conftang, Pfabler aus Teitnang, Blag aus State, Rant aus Bien, D. Reten aus Berlin, Reh aus Darmstatt, Reichenbach (Graf) aus Dm plo', Reinhard aus Bongenburg, Reinstein aus Raumbu-p, Rhel wald que Bern, Roben aus Dornum, Mobinger aus Stuttgart, Moster aus Dits, Rogmagler aus Tha ant, Rubl aus Banau, Sache aus Mannheim, Shaffecth aus Renftabt, Sharre aus Strebla, Schepp aus Wiesbaben, Schlutter aus Ports, Schmidt (Ernft Brirbrich Brang) aus Lowenberg, Schneiber aus Bien; Shober aus Stuttgart; Schott aus Stuttgart, Schiller aus Jena, Schiller (Friedrich) aus Bweibruden, Schulz (Friedrich) aus Beilburg, Schulz aus Darmfrabt, Schwarzenberg aus Caffel, Simon (Dar) aus Breelaug Simon (Beinrich) aus Brestau, Simon (Liewig) aus Trier, v. Soiron aus Mannheim; Erat fus Franken-that, Start aus Krimnau, Triel aus Stuttgart, Tafel' (Frang) aus Zweibruden, Temme aus Munfter, Tirus aus Bamberg; Unfant aus As-bingen; Umbicheiren aus Dann, Beneby aus Soin, Bifder aus Anbingen, Bogel aus Suben, Bogt aus Glegen; "Billoburg Bell- Trauchburg

(Sirft) aus Stutigari, Webetind aus Bruchhaufen, Beiter aus Tünsborf, Werthmüller aus Julba, Wefendond aus Düffeldorf, Wichmann aus Stendal, Wieft aus Tübingen, Wigard aus Dresten, Wimmer von Tipfgenreuth, Wichter aus Schwerin, Wolf von Breslau, Zimmer aus Prag, Zimmermann aus Spandow.

Abmefend maren:

A. mit Entfoulbigung:

v. Bally aus Beuthen, Bergmuller aus Mauerfirden, Befeler (b. B.) aus Schleswig, Biomer aus Nachen, Breuffing aus Denabrud, Chelft aus Bruchfal, Cramer aus Cothen, Detmold aus Dannover, v. Diestau aus Blauen, Gbel aus Bargburg, Chriis aus Murgynet, v. Bormacher aus Bindi dfeiftris, Britige aus Roba, Bebharb ans Burgburg, Grumbrecht aus Luneburg, bud aus Ulm, Jahn aus Freiburg an ber Unftrutt, Jopp aus Engersporf, Jürgens aus Stattolbenborf, Rafferlein aus Baireuth, Roch aus Leipzig, Rohlparzer aus Reuhaus, Krzyzanowski aus Samter, Dammen aus Blanen, Marfilli aus Roverebo, Mauelich aus Dippolbiswalda, Mittermaier aus Deibelberg, Dohl (Robert) aus Deibelberg, v. Reifchut aus Konigeberg, Bannier aus Berbft, Pfeiffer aus Abamsborf, Prefting aus Memel, v. Bretis aus Damburg, v. Rabowis aus Ruthen, Raveaux aus Coln, Romer aus Stutgart, Ruber aus Olbenburg, Schabler aus Babug, Somidt (Abolph) aus Berlin, Tappehorn aus Olbenburg, Tellfampf aus Breslau, Balter aus Reuftabt, Beber aus Neuburg, Beigle aus Dobened, Bell' aus Erier, Bimmermann aus Stutigart.

B. ohne Entfoulbigung:

v. Andrian aus Bien, Ang aus Marienwerber, Beder aus Erier, Bernhardi aus Caffel, Bod-Bufdmann aus Sebenbrunnen, Braun aus Bonn, Brentano aus Bruchfal, Bresgen aus Ahrweiler, Caepers aus Coblens, Cropp aus Olbenburg, Gucumus aus Danden, Damm aus Tauberbifcofebeim, Dham aus Samalenberg, Dietich aus Annaberg, Enders aus Tiefenort, Gibe aus Altenburg, Efterle aus Cabalefe, Bifder (Guftav) aus Jeaa, Borfter aus bunfeld, Freefe aus Stargarb, Brobel aus Berlin, Gamrabt aus Stallu-pobnen, Gaggoletti aus Erieft, Gobeffrop aus Damburg, Goben aus Rrotoszyn, Gottschaft aus Schopfheim, Grubert aus Breslau, Gilich aus Soleswig, Sallbauer aus Meißen, Ded der aus Damburg, Delbig aus Borne, Deibing aus Emmendingen, Delbmann aus Selters, Dergenhahn aus Bicsbaben, v. Dermann aus Defingen, Offten aus hattingen, Jacobi aus Derefeld, Junghanns aus Mosbach, Klitt aus heilbronn, Rotfchy aus Uftron in Mabrifch-Schleffen, Laudien aus Ronigeberg, Liebmann aus P:rleberg, v. Linde ans Maing, Mann aus Roftod, Mared ans Gras, Martiny aus Briebland, Maper aus D.tobenern,

D. Manfelb aus Bien, Derd aus bamburg, Deper aus Liegnis, Mintus aus Marienfelb. Moller aus Reichenberg, Miller aus Damm, Müller aus Burgburg, Munchen aus Luremburg, Raumann aus Frankfurt a. b. D., Raigebiner aus Lubis, Ottow aus Labian, Paur aus Augebarg, Pindert aus Beis, v. Quintus Zeilius aus Falingboftel, Rappard aus Glambet, Rans aus Bolframis, Reichard aus Speyer, Reifinger aus Breiftabt, Reitter aus Prag, Richter aus Achern, Richl aus Zwettl, Schent aus Dillenburg. Said aus Beifenfee, Stleffel ans Calbenborf, Sanit aus Raiferslautern, Schröber von Beulenrobe, Schulte ans Liebau, Schut aus Mainz, Gervals aus Luxemburg, Stodinger aus Frankenthal, Strache aus Rumburg, Sabel aus Dinty, Thinnes aus Gichftatt, Thuffing aus Barenberf, Trampufd aus Bien, v. Trusfeler aus Dresten, Betbeter aus Agen, Berner aus Dbeifire, Biconer aus Bien, Bippermann aus Caffel, Buttle aus Leipzig, Bürth aus Sigmaringen, v. Wybenbrugt aus Beimar, Ziegert aus Brent. Dinben, Bittel aus Bablingen, Bum Ganbe aus Lingen.

Präfibent: Mrine herren! Die Zahl ber Anwesenben beträgt 130, ih kann somit die Sipung eröffnen. — Der herr Schriftsührer wird die Gite haben, bas Protokoll zu verlesen. (Schriftsührer Jucho verliebasseite.) Paine herren! Das Protokoll gitt sin genehmigt, insosern beine Reclamation dagegen ersplet. (Niemand reclamitt.) — Ich habe mehrere Austri theanzeigen pu Ihrer Renninis zu bringen, eine solche des Abgeordneten Dennig, Schlüter und des Abgrordneten Röhler. — Reu eingetreten ift herr hohlfelb, Stellvertreter str deren Zöllner, Abgeordneter für Löbau. — Bon mehreten hannöver'schen Abgeordneter für Löbau. — Bon mehreten hannöver'schen Abgeordneter für Löbau. — Bon mehreten hannöver'schen Abgeordneten find schriftliche Ereklärungen in Betress ihrer Abberusung eingereicht worden; es wird gewähnsich, das sie von hier aus zu Ihrer Renntnis gelangen; wenn Sie es erlauben, so werde ich sie vitlesm. Getärung des Abgeordneten Abrens von Sasseiter.

"Der Unterzeichnete, welcher ben früheren Beschliffen ber Nationalversammlung in Bezug auf die von einzelnen Argier rungen verfügte einseitige Abberufung ber Abgeordneten seine Bustimmung gegeben hat, ertlärt, bas er auch in bem vorliegenden Falle, als Abgeordneter aus Dannover nur ihnn wird, was seine Ueberzeugung und seine Pflicht gegen bas beutspe Gesammivaterkand gebeut. Ahrene."

Gine Erflärung bes herrn Blab, Abgeorbneter für ben 19. hannover'ichen Bahlbegirt:

"Die von der Biniglichen hamsver'schen Megierung au 23. dieses Wonats an die hannoper'schen Abgeordneten zur Rationalpensamming erlassens Auffordreung. His der Theilpeding an den Berhandlungen der Rationalversammlung hinfort zu nuthalten, kann ich nur als die ummaßgebliche Weinungsäuserung einer Behörde ausehen, zu wolcher ich in meiner Eigenschaft als Bollsnögenebneter in teiner diensklichen Beschung siehe. Ich much daber die Entschelbunge der Brage, ob pund wie lange ich wich an den weidenen Weschungen der Rationalversamming zu beibeiligen habe, meinem eigenen Erwessen, werherbeiten.

Die bes Migerebucien 266 ben:

"In Bezug auf die erft gestern Abend ju meiner Kennts nis getommenen Aufforderung der hannover'schen Regierung an die hannover'schen Abgeordneten,

"an ben Berhandlungen, welche von ben noch Abrigen Abgeordneten gur Ritionalverfammlung in Frankfunt ober an anbern Orten ferner mögten gehalten werben, fich ber Theilnahme zu enthalten,"

ertfare id, bag ich biefer Aufforberung irgend welche Rechte-

verbinblichfeit nicht gugefteben fann."

Meine herren! herr Buf hat um bas Bort gebeten zu einer Interpellation an bie Reichscommiffare für Baben.

Bus von Freiburg: Deine Derren! Die Reichscommission, die auf Ihren Antrag nach Baben abge didt worten ift, ift jurudgefehrt. Da es fich hier um ein Land hanbelt, welches die Reichsgrenze bilbet, ba ferner es fich um eine Reichsfeftung handelt, und ba, nach einem Gerücht, bei bem Triffen in Borms tabifche Truppen ber fich fo nennenben badiichen provisorischen Regierung, Truppen, die als Reichttruppen rechtlich unter bem Befehl ber propiforifden Gentrals gewalt fichen follten, mitbetheiligt waren, fo werbe ich im Intereffe biefer Berfammlung fprichen, wenn ich bie Bitte portrage, baf bie Reichecommiffion noch in biefer Sigung uns Berickt erflate. Weine besondere Stellung als Babner bringe ich gar nicht in Anschlag, Sie werben aber bem Gesuche, baß in biefer Berfammlung bie Commission Bericht erstatte um fo mehr fatigeben, als Sie in Ihren let'en Abftimmungen erklart haben, Sie wollen mit ber provilorifden Centralgewalt und mit dem Reichemi ifterium nichts mehr zu thun haben. Folglich muß die Commission, die in unserem Auftrag abgestidt worben ift, une auch Bericht erftatten, und une Allen, wir mogen einer Partei angehören, welcher wir wollen, muß baran liegen, in ber fürzeften Beit über ben Bufand biefes Landes unterrichtet zu fein. Ich werbe bann beute noch bie bringenbften Antrage ftellen auf die foleunige Rieberfebung einer von Reichewegen ju bestellenden Regierungscommiffion fur Baben, auf bie fofortige Berufung einer confliuirenben Berfammlung, welche, falls fie, woran ich nicht zweiste, Ihre Buftimmung erlangen, beute noch ber Centralgewalt jura Bolljug mitgetheilt werten follen. 36 bitte baber, bie Berfammlung moge befoliegen, dag entweder in ber beutigen Morgenfigung ober aber in einer besonders anzuberaumenden heutigen Abendsitzung der Bericht eiftattet werbe.

Prafibent: Derr Gistra winfat bas Bort, um cine Ertlarung in Begug auf bas Berlangen bes Derrn Bus

abjugeben.

Siskra von Wien: Meine Derren! Ich war beiden Derren Reichscommissiren beigegeben und habe mit ihnen bisber die Reise in Baden durchgemacht. Ich ware auch person- lich bereit, auf das Verlangen des herrn Buß einzugehen; nur muß ich jedenfalls die Derren ersuchen, auch was mich betrifft, zu ersauben, daß ich mich voverst mit Derrn Chrift und herrn Bell bespreche, oder doch mit herrn Chrift Gewißbeit darüber erlange, ob herr Bell, der zuseht nach Frankfurt abzeiste und Derrn Chrift benachtichtigte, daß er nach Deidels berg gehe, sich hier besindet, und in letzterem Kalle einverstanden is.

Bus (vom Plage): Er ift bier.

Gielera: Benn Sie bie Berichterftattung auf hente Radmittag anderaumen wollen, fo ware fie nach getreffenem Ginverftambeiffe möglich; würden Sie nber noch in biefer Sibung fie befallegen, fo nut ich jebenfalls bitten, mir fo viel Beit zu

gonnen, um wenigftens herrn Chift aufgufachn, um mich mit ihm zu benehmen und feine B fimmung einzuholen.

Brafibent: Meine herren! Bir werben abzuwarten haben, bis herr Gistra Rid prace mit herrn Chrift genommen hat und ob in ber heutigen Sipung noch Bericht erftattet werben tann; anbernfalls werben Sie am Saluffe ber jebigen Sibung gu beftimmen haben, ob etwa beute in einer Rachmittage - Sigung ober morgen ber Bericht erftatt.t werben foll. - Deine herren, herr Bolff von Breslau wanfcht bas Bort zu einer perfonlichen Bemerkung zu erhalten. Da nach ber bieberigen Uebung zu perfontichen Bemertungen bas Wort nur in berfelben Gigung gegeben wurbe, halte ich nicht far ermächtigt, bem Berlangen gu willfahren. 36 muß baber bie bebe Berfammlung barüber fragen: ob fie herrn Bolff bas Bort ju einer perfonligen Bemertung ertheilen will? und bitte biejenigen herren, welche biefes wollen, fic gu erheben. (Die Dehrheit erhebt fid.) Meine Derren! Gs ift minbeftene zweifelhaft, ob bie Stehenben ober bie Sipenben bie Dajorität finb. In folden gallen ift bas Bort immer ertheilt worben. 36 gebe herrn Bolff bas Bort.

Gober (vom Blage): Bahrfceinlich, um wieber

Scanbal zu machen.

Wolff von Breefau: Meine Berren! Dag ich beute bas Bort ju einer perfonlichen Bomertung verlangt habe, bas liegt barin, bas ich am verfloffenen Sonnabend verbindert war, bis jum Abend ber Sipung beigum be nen und in ber geftrigen Sigung tonnte id nicht ericheinen, weil ich wegen bes Transports von preuglifden Croaten per Dampffdiff nicht bieber geiangen tonnte. In will bier bloß turg bemerten, bağ herr Pogt am vorigen Comabenb mit Somen, Roth und anberen Schimpfworten um fic geworfen, ohre freitich einen Ramen zu nennen. 36 habe ibn befragen laffen, ob er mich bamit gemeint und er hat biefes bejaht. Die hierauf von mir geforberte Genugihmmg hat berfelbe verweigert. (Große Unrube; viele Stimmen: Das gebort ride bierber!) 34 habe bem blog binguguffigen, nachdem biefe Be-meitungen gefallen find, bag ich bie Aengerungen bes herrn Bogt als elenbe Shimpfereien eines feigen Schwagere mit Berachtung jurudweife. (Große Unrube und Ruf nad Salug.) 3a wohl, ich babe geenbet und wieberhole, er ift ein friger Schwäger. (Deftige Unruhe und fehr viele Stimmen: Pfui! Bur D bnung! Bur Drbnung!)

Prafident: 3ch glaube nicht, bag es im Billen ber Verfammlung gelegen hat, herrn Wo'ff zu bem, was er perfonliche Bemertung naunte, bas Wort zu geben. Er hat fich eine abermalige Störung ber Ordnung bes Causes erlaubt und ich muß ihn bestath, obsiden ich nicht glaube, bas bieß eine Wirfung bei ihm hat, zur Ordnung rufen. Stwas Weiteres fieht rie Geschäftsordnung für solche Fälle leiver nicht vor. (Lebhaftes Bravo in der Bersammlung.) Weine Derren, es kiegt ein bringlicher Antrog des Oreistger-Aussschusses vor. herr Bogt hat das Wort, um diesen dringlichen

Antrag ju ftellen.

Bogt von Gießen: Meine herren! Der Dreifiger-Ausschus fchlagt Ihnen vor, folgenben Antrag, fiber ben er fich in einer Stung von heute Morgen geeinigt hat, als bringlich ju behandetn und zu beschließen:

"Die Nationalversammlung beschieft:

1) Die nächte Sihung ber Nationalversammlung findet im Laufe der nächken Woche auf Einladung des Burrau's in Sint'gart ftatt.

2) Das Bürcan hat sofort burch einen Aufruf stimmtliche abwesende Mitglieder, sowie die Stellvertreter ber Ansgeschiebenen bis zum 4. Imi nach Studigart

einguberufen.

3) Die Centralgewalt wird in Gemäßheit und zur Ausfüh ung des Art. 10 des Gefehes vom 28. Juni
1848 aufgeforbet, fich ungefäumt nach Stutigart zu
begeben.

4) Die Bevollmächtigten berjeutgen Staaten, welche bie Reiche erfaffung anertannt haben, werden in Ausführung bes Beschluffes vom 26. Mai eingelaben,

fich ebenfalls in Suttgart eingufinden."

Ich will nur bemeiten, es ist jener Beschuß gemeint, wonach ber Possiblent in directe Berhandlung mit Bevollmächtigten zu t eine hat. Diese vier Buntte, nieine Gerren, empfichlt Ihnen der Oreisiger Ausschuß zur Annahme. Ich glaube wohl, nicht einige Worte zur Begründung beifägen zu follen. Ich würde mir inteffen korbehalten, wenn die Dringlichkelt anerkannt sein

wird, am Enbe Giniges gu fagen.

Präfidemte Meine Derren! Bunacht muß ich bie Dringlickfeitsfrage gur Abftinmung bringen. Diejenigen Dernen, welche bem Antrage bes Dreißiger-Ausschuffes bie Oringlichkeit zugeftehen wollen, ersuche ich, fich zu erheben. (Die Mehrheit erhebt fich.) Die Dringlichkeit ift bem Antrag zugeftanben. — Meine herren, es ift ein Berbefferungsantrag von Sette bes Abgeorbusten Eisemmann übergeben worden, welcher lautet: "Die beutsche Reicheversammlung wolle beschleßen:

Für ben Fall, bağ es ber ben feien Reichsverfammlung phyfisch ummöglich gemacht werden follte, ihre Berathungen in Frankfurt fortulehen, ift ber geiliche Praficent berechtigt und verpflichtet, die Berfammlung an einen andern, wo möglich neutralen Ort

gu verlagen."

Meine herren, ich glaube bemerten m muffen, bas vor einiger Bit fion ein Befalus in riefem Sinne gefaßt worden ift. Es fcheint mir, bas herr Eifenmann bamals nicht amwelend gewefen.

Gifenmann (vom Plage): Es beift: "berechtigt

und verpflichtet".

Prafibent: Meine herren! Ich will über Morte nicht freiten, aber ich habe bas Wort "berechtigt" nicht anbers ausligen tonnen, als im Ginne bes Antrage bes herra Eifenmann.

Eifenmann (vom Plate): Dain bin ich gufrieben. Präfident: Ich muß noch zur Kenntniß des Saufes bringen, bas von einundzwanzig Mitgliedern bie namentliche Abstimmung fiber ben Antwag des Dreißiger-Ansschuffes vorbehilten ift. Als Redner sind eingeschrieben: Derr v. Reden über die formelle Behandlung des Antrages, und als Redner über die Siche felbst, für: Derr Sagen, Simen von Trier; gegen: die Gerren Gfröver, Uhland, Beneren; Denkel und Citenmann. Meine Gerren, ich glaube, daß ich zunäch herrn v. Reden das Wort geben darf, da er über die formelle Beschandlung zu sprechen wünscht. Wenn kein Wieerstand exfol, t, gebe ich ihm das Wort.

13. Mesen von Berlin: Meine herten! Es ist in neucster Zeit gegen den Sinn und Bortlaut der Geschäftsords mung Sitte geworden, daß die deinglichen Antrage zur Regel gemacht sind. Dos mag in den gegenwärzigen Zeitverhältnissen seine Rechtsertigung sinden, aber ich glaube, das Berfahren, wie es heute vorgeschlagen wird, kann nicht gerechtsettigt werden, weder aus dem Drang der Berhältnisse noch aus der Seschäftsordnung. Ich sehr voraus, das der Antrag, der heute auf der Tegesordnung ficht, identisch ist mit dem Antrag, den der Berichterflatter des Ausschlasses uns eben vorgetesen hat.

Geftern fruh hat herr Lubwig Gimen atgegehff, baff it einer zu haltenden nächsten Sigung, — alfo ba gestern nicht Sigung war, in der heutigen, — ber Dreißiger-Ausschuß einen Antrag ftellen und einen Bericht vorlegen werbe. Er hat uns ben Antrag nicht mitzetheilt. Es war also ein Beschluß noch nicht gefaßt. Bieber ift'es immer hier Gitte gewesen, und ich glaube, es entfpricht volltommen ben Borfdriften ber Befcaftsordnung, bag Ausschußberichte minbeftens rechtszeitig angezeigt werben. Die Geschäftsordnung verlangt, daß fie gebrudt 24 Stung ben in ben Sanden find. Das Werfahren aber, bas heute eingeschlagen wirb, fceint mir boppelt unrecht bei ber ungeheuren Wichtigfeit bes Gegenstanbes. 36 trage nicht barauf an, daß bas formelle Gefchafteverfahren gang eingehalt n werbe, bag alfo ber Bericht gebruckt 24 Stunden in unferen Banden set; aber daß heute die Berhanblung ausgesett werbe bis morgen, damit bie Borlage gebrudt in unferen banben fein tann, und zwar mit ben Motiven, die ich in bem beutigen Vortrage des herrn Bogt vermisse; damit wir mit uns felbs und mit unfern Gefinnungegenoffen zu Rathe geben tonnen. 36 beantrage befhalb, bag bie heutige Gipung vertagt werbe bis morgen, und bag wir inzwischen ben Antrag und bie Motive — benn biefe fehlen ganglich — bis morgen gebruckt in unfere bande betommen. Bare bas geftern gefch ben, was recht gut gegangen fein mußte, wenn ber Bericht foon fo wett vorgerudt war, daß er, wie verlangt, in ber geftrigen Rachs mitt gefftung hatte berathen werben tonnen, bann blitte er auch inzwischen gedruckt vertheilt werden können, und dann hatten wir in die Berathung eingeben tonnen. Jest aber auf fofortige Berathung einer so hochwichtigen Sache zu bestehen; fcheint einer Ueberrumpelung febr ahnlich zu fein.

Bogt von Giegen: Deine Berren! Berr Simon hat Ihnen gestern angezeigt, daß ber Ausschuß einen Antrag beingen werde, betreffend bie Berlegung nad Stuttgart. Ge war alfo das Biel diefes Antrages vollkommen angezeigt, es war Jeder volltommen benachrichtigt, worüber ber Ausschuß berichten wolle. Der Ausschuß war auch volltommen mit fich einig, bas er einen Antrag bezüglich ber Transferirung ber Rationalverfammlung nach Stuttgart bringen wolle. Er war aber nicht einig über die Formulirung beffelben, und biefe liegt Ihnen mun nach bem beutigen Befchluffe bes Ausschuffes als bringlich ver. Das ift die Gachlage, wie fie fich im Ausschuffe fetbft gestaltet hat. Bas nun ben weitern Einwurf bes Deren von Reben betrifft, es lagen teine Motive bei bem Antrage vor, fo ware es unmöglich gewefen, bie Motive von geftern bis heute ausziarbeiten, ba fie f hr umfaffend finb. Diefe Motive find onides bei ben gablreichen Bifprechungen bes Gegenffanbes einem Irben flar geworben. Da e tragt fich überall mit bet Transferirung ber Nationalveriammlung feit vierzichn Tagen, es ift tein Geheimnin, bag biefe Magregel öffentlich und in Privatgirteln befprochen und beleuchtet worben ift, und beifchats hat ber Ausschuß geglaubt, gar teine Motive vorlegen zu maffen. Dag wir hier mit einer Gentralgewalt, welche bie Berfaffung nicht ausführen will, mitten zwichen verfaffungefeindlichen Truppen figen, bas ift bas Hauptmotiv. (Beifall bo

ber Galletie.)

Prafibent: 36 forbere bie Gallerien zum Schweigen auf. — Wenn ich nicht irre, würden wir über den Antrag bes

Dern v. Reben abftimmen muffen.

Weine hon et von Duffelbarf: Meine herrent 34 füge bem, was herr Bogt beneertt hat, noch hingu, das ich am Camstag bereits einen Antrag, ber bem Ginck dechlingen Antrags bes Dreisigeransschussen gleich tommt, finlier, das er aber bamals nicht für bringlich ertiart murbe und das ich am Schlusse der Sigung ben Ausschus aufferderte in der nich-

Man, bad ift in ber geftrigen Gigung, über meinen Autrag, bie Berlegiting : nach Stuttgart Bericht zu erftatten. 34 glaube, os tann micht ernftlich gemeint fein, wenn Jemand hier bo-hmipbet, es folle mit diefem Antrag die Berfammlung überrampelt werben. Riemand ift im Zweifel, bag biefer Bericht und Andeng längft erwartet wurde. Uebrigens bin ich in ber Lage, was bie Giefchafteordmang betrifft, ben heurn v. Reben auf tie Gerauche eines gangen Jahres aufmertfam gu machen, und bie Berfammlung zu erinnern, bag es febr banfig vorgetommen, bag ber Berichterftatter, nachbem er bier munblich Bericht erfattete, im Auftrage bes Ausschuffes bemertte, es moge ber Berfammlung gefallen, ben Bericht fogleich in Bemathung au nehnzen, bas ift nicht ein- Dal, bas ift zwanzig, fünfzig Dal geicheben, vielleicht bei nicht fo wichtigen Angelegenheiten, wie heute, aber bie Befchaftsorbnung hier entgegenftellen gu wollen, ift bier tein Grund vorhanden. Der Antrag bes Deren von Reben war vor ber Dringlichkeit am Blate. Beht aber ift fein Antrag ungeläffig, und eine Abstimmung barüber tann nicht flattfinden.

Prafibent: Grlauben Sie eine Antwort hierauf. Ich habe gefagt, daß, wenn ich nicht irrie, wir zunächst über ben Antrag bes herrn v. Reben, ben ich bahin aufgefaßt habe, bag ber Berathung über ben porliegenben Gegenftanb bis more gen ausgefest werben wolle, abftimmen müßten. Die beiben Derren Biceprufibenten fint berfelben Anficht, fie glauben, bag bie Abftimmung fiber bie Dringlichfeit bes Autrage, bem Antrage von Reben nicht prajudieixt fei, und Sie erinnern fich an viele galle, wo, machbem Die Dringlichkeit jugeftanben mar, man abgeftimmt hat, ob ber Antrag gleich in Berathung ju gieben ober auf eine fpatere Sigung auszuschen fei. 36 glaube, bag ich micht geirrt habe, als ich vor herrn Wefenbend meine Anficht aussprach. Ich glaube nach meiner Anficht, und nachbem beibe Derren Biceprafibenten gleicher Anficht finb, zuvor ben von Reben'iden Antrag jur Abstimmung bringen gu muffen. Wenn tein Biberfpruch erfolgt, fo bringe ich ben Antrag bes herrn v. Reben, ber babin geht:

"bie bobe Berfammlung wolle die Berathung über ben vorliegenden Antrag des Dreipigerausschuffes erft in

ber morgigen Gipung vonnehmen",

gur Abftimmung, und bitte biejenigen herren, welche bem Antrage beipflichten, fich gefälligft gu erhes ben. (Die Minterheit eihebt fich.) Der Antrag ift abgelebnt. Die Rebner habe ich bereits verlefen. Bunachft erhalt Derr Sfrorer bas Wort, fofern nicht herr Bogt als Berichterftatter bas Bort will.

Sfrorer von Freiburg: Deine Berren! 3ch habe Sie in einer beinabe breigebnmonatlicher Thatigfeit fo wenig mit meiner Berebfamfeit belästigt, baf ich hoffe, Gie maben mit geneigtes Bebor nicht verfagen; felbft fur ben Gall, bag th Ihnen unangenihme, vielleicht febr unangenehme Dinge fagen müßte. Deine Derren! Der Borfchlag, die Rationalverfamminng von bier nach Sutigart zu verlegen, fcheint mie gefährlich, ja er fceint mir ein Bergeben am Reichetage felbft und am beutiden Baterlande. Deine Derrent Diefe Berfammhing bat bis auf ben beutigen Tag ben Charafter einer beutfor burchaus bewahrt, nun, meine herren, feien Gie überzeugt, bag biefer beutsche Charatter wefentlich mitbebingt ift burch ben Ort, an bem wir uns befinden. Frankfurt ift eine alte Raiferfabt und tief in die Farben unferer Rationalerinnerungen gebeucht. (Deltertrit.) Bachen Sie nicht, meine Berren, Die Erinnerungen find eine grafte Dacht und biefelben haben vielmehr auf unfere Berfaffungsarbeiten eingewirtt, als Bielen von Sonon lieb war (Stimmen: Schr wahr!) Beiter liegt Frantfurt auf ber Marticheibe bes Gubens, Nordens, Oftens und

Beftens, und Gie wiffen, maint Gercen; bag ber Giben mit Rorden nicht zum Beften gegen einander fieht. Man muß bens einen Theile den Ort ber Reicheverfammlung fo nabe ruden als bem andern. Endlich hat bie Stadt Frankfurt Bieles von ihren alten Freiheiten bewahrt, hier gibt es teinen bof, ber auf Die Befchluffe bes Reichstags einwirft, hier gibt es nicht einmal eine Bevölferung, die in einem fcablofen Sinne boarbeites weid n konnte. Diefe Stadt ift fo gladlich organifict, fo wohlhabend und reich, daß allbier fich felbft nach größter Aufregung in turger Beit Alles ins Gleichgewicht fest. - Geben wir weg von bicfem Orte, fo wirb, fo muß fich ber Charafter unferer Berfammlung bebentenb anbern. Um nur eines gu berühren, fo miffen Gie felbft, bag, wenn bie Berlegung fatte finden follte, fic unfehlbar die Trümmer ber Rechten von ber Linden fcheiben werben. 3ch bin ber Meinung, bie Rechte und die Linke feien unauftöfflich verbundent, gleichsam mit einander verheirathet. Reine biefer beiben Barteien fann ohne bie ans beren bestehen. Geben Sie nach Stuttgart, fo werben Sie feben, was baraus entfteht. Aus biefen Grunben proteftire ich als Deutscher gegen bie Berlegung nach Stutigert. 3ch wiberfege mich noch entichiebener als ABfirtemberger, ale Coin bes Sandes, wohin die Berlegung erfolgen foll. Meine Derren, ein Mitglied bes Saufes hat lepthin eine Ginlabung ber Stabt Beibelberg vorgelegt, ich glaube, che Sie nach Stuttgart gefen, follten Sie erft eine Einlabung von borther erwarten. Man mochte freilich einwenben: Wir tonnen hingeben, wohin wir wollen, bas Bolt muffe es fich gefallen laffen, allein, meine Derren, ich wurde eine folche Behauptung für falfd, far thos richt halten. Wir find nicht in ber Lage, bag wir uns aber bie Gefühle ber Bevolterungen wegfeben burfen; ebe wir nach Stuttgart reifen, gebietet Gerechtigfeit und gefunber Denfchenverstand erft eine Einladung bes Stadtrathes, bes Bürgerausfouffes und ber Stadtfoultheißen, und ich glaube fiberbieß moch eine Ginlabung bes Ronigs won Bürtemberg, abs pewarten; eine folde Ginlabung aber, meine herren, ift noch nicht gefommen, und fie wird auch nicht tommen. Went weiß recht gut bort in meinem Lanbe, was barans eniftehen muß, wenn man bie Berfammlung von Frankfurt nach Stutte gart verlegt. Deine Berren, ich bin weit entfernt, gu behaupe ten, bag irgend Giner von biefer Seite (gur Linken gewandt) Die Abficht habe, ju thun, was nicht recht fein würbe, ich fage diefes nicht als Flosfel, sontern in gutem Glauben, gleichwohl fteht in meinem Innern bie Uederzeugung feft, bag eine Berlegung bes Reichs.ags nach ber Dauptftabt bes Schwabenlandes fattifd trine andere Bolge haben tann, als Stu igart ju farles rubern. Dafür bedante ich mid in minem und meiner S'anme genoff n Ramen. Das Lane, in welches ich vor einigen 3abren berufen warb, ift burd bie verfluchten Bublereien faft unatudita neworden, und jest follte id nod erleben, bag and mein Gebuttsland bas gleiche Stidfal erfahre. Defbalb muß ich in doppelier Eigenschaft, als Deutscher und als Wirtteme berger einer Balogung ber Berfammlung nat Stuttgart mich wider egen. 3h fordere meine fammtlichen Sanbeleute, bie bier in die em Daufe fiben, auf, mich ju unte ftugen. 34 hoffe überdieß, daß alle meine fibrigen Landeleute, tie nicht bier find, fondern in der heimath willen, meine Stimme, die ich bier ertonen laffe, baren und alle gefehlichen Mittel anwenben werben , um die beantragte Margel ju bintertreiben. Bir find allertings in einer fehr fahrmmen Lage, aber es giebt roch zwei Auswege: bleiben wir hier bei einander, und halten wie etwa alle Mochen eine Sipung, ober lofen wir uns gerabezu auf. Gine britte Dagregel, welche fon mabefach empfohlen worden ift, will ich nicht unterftühen, fie fceint mir nicht aufnichtig, nämlich ber Borfclag, auf vier ober frche Bogen bie

Berfammiling git vertagen. Refmen Sie einen von jenen beiben Auswegen an, und ich bin zu Ihren Diensten. Dalten wir zusammen, Alle für Einen und Giner für Alle; aber aus bem Antroge, die Rationalversammlung von hier rach Stuttgart zu verlegen, soll und darf mit meinem Willen n'e Etwas werben.

Wrafibent: Bevor ich dem nachften Rebner bas Bort gebe, muß ich einen neuen Berbefferungsantrag bes herrn D.

Rohl gur Renntnig ber Berfammtung bringen:

"In bem Antrage bes Dreiftiger-Ansschuffes ben Buntt 3, welcher bie Centralgewalt aufforbert, fich nach

Stuttgart gu begeben, gu ftreichen."

Dagen von Beibelberg: Deine Derren, bie Grunbe, warum unfere Stellung bier in Frankfurt eine unhaltbare ift, find feit vierzehn Tagen und langer ichon fo oft befprochen worben; daß ich es nicht für nothwendig halte, noch einmal weitlaufig barauf zurudzukammen.. Ich verweise Sie nur auf bas, mas von herrn Bogt bemerkt worben ift, bag wir bier in Frantfurt in Mitte ber Truppen von Staaten uns befinben, bie bie Berfaffung nicht anerfannt haben, welche feinbfelig gegen und auftreten, bag wir taglich mehr Truppenmarfche gu gewärtigen haben, und zwar wieber von Staaten, bie bie Berfaffung nicht anerkannt haben, von preußischen Truppen. 3ch verweise fie barauf, bag um Frankfurt berum ein Lager von 60,000 Dann jufammengezogen werben foll. 36 verweife barauf, bag in ber Rabe von Frankfurt bereits ber Belagerungezustand ertlart worden ift, an ber babifd-heffifden Granze und in Maing. Das find lauter Berhaltniffe, welche unfere Stellung bier burdaus ju einer unhaltbaren machen. Bir find überall von feindlichen Rraften umgeben; wir find burchaus in eine unfreie Stellung hineingerathen, in eine Stellung, welche unferm Charafter als Boltsvertreter burchaus unangemeffen ift. Defihalb muffen wir alfo aus Frantfurt fort und uns an einen andern Ort begeben, wo wir in freier Bewegung bas thun tonnen, was wir für bas Bohl bes Baterlandes für nothwendig erachten. Run if bie Frage: wohin? und als ber beste Ort wurde Stuttgart bezeichnet und Ihnen angetragen. Dagegen find min allerdings mehrere Ausstellungen gemacht worden: es wurde namentlich von bem Rebner vor mir hervorgehoben, bag Stuttgart burchaus nicht ble Eigenschaft an fich trage, wie Frankfurt; es wurde hervorgehoben, daß Frankfurt als eine ehemalige beutsche Reichsftabt von einer großen Bebeutung fei, bag in Frantfurt fich tein Dof befinde, bag es gewiffermagen bie Darticheibe gwifchen Roth, Gub, Dft und Beft fei. Meine Derren, ich gebe bas Alles zu, und wenn wir gang frei zu mablen batten, welchen Ort wir für umfere Berathungen nehmen follten, fo wurde ich allerbings für Frankfurt ftimmen, wie benn auch im vorigen Jahre biefer Ort als Git ber beutfchen Rationalverfammlung beftimmt worden ift; allein, meine Berren, jest find bie Berhaltniffe gang anders geworben; wir find ja nicht mehr frei; wir finden bie Bofition, in ber wir uns bier befinden, unhaltbar. und baber tonnex alle bie Granbe, welche für Frantfurt angeführt worben find, und gegen welche fich wohl an fich nichts fagen läßt, bei ber gegenwartigen Sachlage nicht mehr Stich halten. Run hat man namentlich gefagt, bag, wenn wir Frantfurt verlaffen und uns nach Stuttgart begeben, wir baburch bie Arennung von Rord nach Sub herbeiführen, bag wir biefer Berfammlung einen gang anbern Charafter aufbrangen wurben, als fie bieber gehabt hat. Deine Derren, bas beftrette to burchaus. Es ift nur ein Att ber Rothwenbigkeit, ben wir begeben, indem wir von bier uns wegbegeben, weil wir hier nicht mehr ficher find vor ben verfassungefeindlichen Staaten, weil unfere Pofiton hier nicht mehr haltbar ift. Beil wir ben Bwed, weghalb wir bier zusammengetreten find, nämlich die Durchführung ber Reicheverfaffung, nicht vollführen tonnen, gehen wir weg, unt und an einen anbern Ort gu bigeben, von wo aus wir glauben beffer und fichever operieen: zu tonnen; aber teineswege ift unfer Plan, bie Bewege ng baburd ju einer bles fühbeutfchen ju machen; wir haben vielmer gang Denichland im Auge. Run und nimmermehr ift es unfer Gebante, etwa ben Rorben von unfern Beftrebungen auszufchliefen. Bir wollen nur eine fichere Pofition im Giben gewinnen, um son ba ans weiter vorwarts zu gehen, und wenn bie Berfallniffe ganftiger finb, auch ben gangen Rorben wieber mit uns ju vereinigen. Es hanbelt fich bier nur, wie gefagt, um bie Frage ber Tattit, und bie Tattit, welche wir von zun an befolgen muffen, fcheint mir teine anbere als folgenbe: es haben fic bie vier Ronigreiche von une loegefagt; fle find frindlich gegen bie Berfaffung aufgetreten; noch aber find neununbzwangig Staaten vorhanten, welche fich für bie Berfaffung ausge proden haben. Gs muß mun gunadft unfer Blan fein, biefe neununbmangig Staaten mit einanter fefter und inniger gu verbirben und bereits burd ben lepten Befdluß vom Samftag haben wir tie Sinleitung tagu getroffen. Es ift ater nicht miglich, biefe neunundzwanzig Staaten mit einanber gu verbinben und fe ju foligen gegen Angriffe verfaffungefeinblicher State wenn wir nicht einen Rern bilben, um welchen fic biefe Bereinigung anfammeln tonnte, und biefen feint mir nur bas Land barbieten ju tonum, welches bas größte ift unter ben neunundzwarzig Staaten, nämlich Bartemberg. Bie muffen Burtemberg gum Dittelpuntt biefer neunundzwanzig Staaten machen. Daben wir Burtemberg für une gewonnen, und es fdeint mir gar teinem Zweifel gu uns terliegen, bag bieg gefdiebt, wenn wir uns boribin verlegen, fo werben fich jene anberen Staaten anfchliegen, und es ift e'nmal ber Anfang gemacht für bie enbliche Durchführung bet Reicheverfaffung. Dan fagt freitich, wenn wir une nach Stutt gart, refp. nach Bürtemberg begaben, fo marbe tas auch in einer anbern Beziehung ein falfches Licht auf uns werfen. Der Rebner por mir hat angebeute', bag biefe Beriegung nach Stuttgart am Enbe nichts anberes hieße, als Burtemberg in biefelben Berhaliniffe flogen, in benen fich gegenwartig Babm und bie Bfalg befinden, mit anbern Borten: Er meint, et würde biefelbe Bewegung in Burtemberg erfolgen, wie in Baben und in ber Pfalg, es ware ber 2med, ben wir im Ange batten, rein revolutionarer Rainr. Dagegen ift gu bemerten, bag biefe Bartei, welcher ich angehore, von bem Bo mente an, ale die Reicheverfaffung ale enbguttig befaffeffen war, immer fort ftreng barauf gehalten hat, bie Durafführung ber Reicheverfaffung und nur biefe gu bewirten; auch wenn Die Dagregel ber Berlegung nach Stuttgart beliebt withe, fo ware ber 3m'd tein anberer, als bie Durdiffbrung ber Relasverfaffung. Wenn es möglich ift, auf gefestichem Boten bemit gu Gobe gu fommen , fo feten Sie überzeugt, wir werben ben gefehlichen Boben nicht verlaffen, und bag wir ftreben, auf bem Bege bes Gefehes fo lange vormarts zu gehen, ale et immer möglich ift, bavon mag auch ber britte Buntt miferes Antrages ben Beweis liefern, gemäß welchem aud bie Gentralgewalt ihren Sip nach Stuttgart verlegen fril. Es mof bieg im erften Augenblide bie Dehrheit biefer Berfammung Aberrafden, bag wir, bie wir fcon vor langerer Beit barauf gebrungen haben, bie Gentralgewalt aufzugeben und eine ans bere Executive einzuffihren , in biefem Augenblide, wo bis Mehrheit auf biefer Geite des haufes (ber Bintin) ific ben noch einen folden Univag einbeingen. Aber, meine Derven, wit glaubten, baf gerabe von bem Memente an, wo co und fefungen ift, bie Dechrheit biefes baufes ju erhalten, unfere Mur gabe fein mußte, fo tlug, fo befonnen und fo gemäßigt all nibglich vorangugeben, um bie Befürchtung ju genftreuen, meine

par mande Patielen im Bolte thillen, als fet es une nur barum ju thun, Alles unter einander ju werfen, Aufruhr und Revolution ju predigen. Rein, meine Derren, wir wollen, fo weit möglich, auf bem Bege bes Gefebes verangeben : wir wollen feinen Sprung tonn. Bir tragen babe: an, bie Gentralgewalt aufzuforbern, ihren Sit ebenfalls nach Stuttgart ju verlegen, - et wirb fich bain fragen, ob bie Centralgewalt barauf eingeht ober nicht, geht fie nicht barauf ein, so hat fie fic die Folgen felbst zuzuschreiben und die Rationalversamming wird bann wiffen, was fle zu thun hat. Ge if übrigens noch ein anberer Grund porhanden, weshalb ich es für nothwendig halte, in bem Augenblide nicht ben Untrag zu bringen, eine andere Excentive ju fcaffen: feit einiger Bett ift offenbar bie Centralgewalt in Zwiespult gerathen mit benjenigen Staaten, mit welchen fie früher in inuiger Berbinbung gut fein foben und mit weldjer im Bunbe fie peinbfetig gegen und aufgetreten war, nämlich mit ben verfaffungef lablichen Staaten. Es ift bie Disglichkeit vorhanden, bag bie Centralgewalt, fowie bie Coufficte mit ben verfaffangefeindlichen Staaten, namentlich mit Breugen, mehr und mehr anfdwellen, bie Rothwendigleit einfieht, eine andere Richtung einzuschlagen, fich nantich wieber an Die Rationalversammlung anzulehnen; bas . mar alfo and ein Grund, warum wir und enthielten, bor ber Danb auf eine neue Greentive ju bringen. Durch bie Berlegung ber Rationalberfammlung nad Stuttgart werben fic bie Berhaliniffe bezüglich ber Centralgewalt ohnebief veranben. Deine Derren! Rehmen fie ben Antrag bes Dreifiger-Eusschuffes au. (Bravo.)

Wrafibent: Derr Uhland hat bas Bort.

38 bland von Tubingen: Rur wenige Borte, meine Derren! Unter ben Befchluffen bes Borparlaments, wie fie ber Fanfziger-Ansichuf jusammengestellt bat, lautet einer: "Die confitustionirende Birfammlung halt ihre Sipungen gu Frantfurt a. De." Demgemäß hat bas beutide Bolt feine Bertreter nach Frankfurt gewählt, und es fteht meines Grachtens bicfen Bertretern nicht an, ohne Roth ben Ort zu verlaffen, an bem fie gewiesen find, - noch liegt aber eine Rothigung nicht vor, noch find wir unvertrieben. Es war aber auch guter Grund porhanden, gerade biefe Stadt zum Sitze ber Rationalberfammtung au ertiefen. Die Lage berfelben an ber Linie, wo Gilb and Rord bes beutiden Baterlanbes fich beragren, biefe centrale Lage, befigleichen bie neutrale Stellung berfelben, ale eines ber minbeft machtigen Staaten, hat biefelbe vor allen greignet, für ben Ausbrud bes gemeinfam Deutschen, eben ber Rationaldersammlung abzugeben; wenn wir biefen Ort verlaffen, fo maden wir einen neuen Rif in bie große beutiche Bemeinfchaft, es wirb in vielen Gegenben nicht gut angefeben werben , wenn wir uns in eine fübliche Gde gurudziehen. 3d weiß wohl, bie beantragte Berlegung bat nur ben 3med einer Sowentung, um von Guben aus ben Rorben für die Berfaffung zu erobern, aber es gemahnt mich, meine Berren, wir wurden bie Somentung machen, die Groberung machen wir wicht. Diefer Grmagung follest fich eine anbere genau an : unfere Berfammlung hat fich in ihrer Bahl fo fehr vermindert, tag wir Befchliffe und Aufforberungen erlaffen mußten, um fie wieber auf eine fartere Bahl zu bringen. Wir haben gu bem Bwede, baf nicht bie Berfammlung vollig verfiegen gehe, eine befchingfabige Anjahl feftgefest, unter welche gewiß nicht berabgenangen werben tann, benn bie Bertretung einer großen Raon muß auch einen Rörper haben, fie tann nicht als bloße Shee lebenbig und wirtfam fein. 3ch wunfchte nun nicht, meine Derren, bag wir einen weiteren Theil ber Berfammlung burch ben vorgefolagenen Befdlug austrieben, einen achtbaren Meil, bre bier geblieben iff und hierbleiben will, unerachtet er fich in betrachtlicher Minbergabl Befinbet. Bir haben weiter befcloffen, aufzuforbern gum Gintritte von Stellvertretern, jur Bornahme von Erfatmablen, aber ich zweifle, ob biefe Aufforberungen fruchtbar fein werben in folden Begenben, und es möchten beren nicht Benige fein, in benen fich bie Borftellung bilden wurde, es werbe bas beutsche Parlament, wenn es fich bon bier gurudzieht, fich in einen, bie fubbeutiche Bewegung nicht leitenben, fonbern bon ihr beherrichten und bemaltigten Winkefconbent verwandeln So befürchte ich, meine herren, wir wurden burch biefen Befchlug nicht bas, was unfere Abficht ift, bie Dehrung und Kraftigung ber Nationalverfammlung erlangen, fonbern berfelbe wurde in ber Wirtung gerabe in das Gegentheil umschlagen; wir wurden, wenn wir une von hier wegbegaben, une felbft auf bie Seite fchieben. 36 habe nur biefe wenigen allgemeinen Grunbe gegen bie Berlegung vorgetragen; meinem perfonlichen Befühle will ich nicht weiter Adebrud geben, bem Gefühle, bag ich biefe Berlegung für mein fomabifdes Baterland nicht wünfchen fann.

Gimon von Trier: Deine Derren! Ge ift eben bemertt worben, es fei ein unerhörter Schritt, fich von Frantfurt nach Stuttgart ju begeben. Aber, meine Derren, es ift feit viergebn Monaten bir in Franffurt mit uns ein Spiel getrieben worben, fo unerhort als fich etwas benten tagt. Erch bee offnen Digtrauenevolume, welches wir bem Dinifterlum Gravell eribeilt haben, erflart baffelbe runbmeg, nicht abtreten au tonnen. Bielmehr verweigert baffelbe bie Ausführung ber Reicheversaffung und unferer Befchluffe, und will fic an-magen, in migbrauchlicher Berufung auf Ar:itel II bes Befebes bom 28. 3 ni v. 3. nad abfoluter Billfür Rube unb Orbnung in Deutschland herzustellen. Car tel est notre plaisir! Die letten Berbeigungen bes Deren Beimich v. Ba: gern, "er werbe fur bie greigneten Mittel, welche ju bem Biele fithren tonnen, tag bie beutfche Reichsverfaffung eine Birklichteit werbe, mit ein fieben;" ferner: "er werbe jeber Magregel feine Unterftugung gewähren, bie uns gegen einen Angriff foute," haben und nichts genüht! Rachbem ber eine ermablte Freund, Derr v. Schmerling, in bas öfterreichliche, ber andere ermabtte Freund, Derr Baffermann, in bas preufifche Lager übergegangen, ift ber britte ermabite Freund, Beneralmajor v. Beuder, unterbeffen preugifcher Seits jum Generallieutenant und burch bas verfaffungefeinbliche Reichsminifterium jum Obercommanbanten ber hiefigen Truppen beforbert worben. (Stimmen: Sehr gut!) Wir find in fiberwiegenber gabt von Truppen verfaffungsfeinblicher, ja folder Regierungen umgeben, welche biefe Berfammlung und beren Befchlaffe ale ju Recht beftebenb gar nicht mehr anertennen. Dagegen wurden bie Truppen verfaffungsfreundlicher Staaten bon bier mehr und mehr entfernt. Die billige Anforberung, hierin eine Menberung eintreten zu laffen, murbe von bem Minifterium turz, rundweg und barfd abgefdlagen. Zwar foll ber Derr Ergherzog Johann verfichert haben, er werbe uns, als ehrlicher Dann, nicht treten. Ja, meine Derren, wenn Sie thatlos in Frantfurt verbleiben, fo wirb ber Derr Ergbergog Sie zwar nicht treten, aber bas verfichere ich Ihnen, wenn er einmal abtreten follte, wirb bie Lage ber Dinge ber Art fein, bag Sie von Anbern fehr fühlbar werben getreten werben. Bas wollen Sie thun, meine herren, Angefichts biefer Lage ber Dinge? Bollen Sie bie Rational- Couveranetat, bie Sie zu fonten behaupten, noch langer binfiechen laffen unter bem Drude eines verfaffungefeinblichen Minifferlume? Bollen Sie tagtaglich von bem Ministerlum neue Streiche in Empfang nehmen ? Glauben Sie etwa bie Chre ber Ration beffer zu mahren, wenn Sie biefen Streichen bie Bange Lag für Lag gebulbig binhalten, ale biejenigen, welche burch ihr Aus-

ichelben aus biefer Berfammung boch wenigftens bie Wange folder Difhanblung entrogen haben? Rein, meine Derren, bamit mabren Sie nicht bie Ehre ber Ration, damit geben Sie biefelbe noch mehr preis als bie Ausgeschiebenen. Unter biefen Umftanben, meine herren, follte man une nicht entger gephalten, bağ mir uns ohne Reath von Frantfurt entfernen wollten! Wer die Berlegung nach Stuttgart nicht vornehmen will, beffen Pflicht if es, hierher zu treten und anderweitige Antrage jur Befeitigung biefes unerträglichen Buftanbes gu fellen. Ich tann nicht mehr extragen, tagtoglich von biefer ionoben Billfürberricaft mit Spott und Dohn überfcuttet in werben! Boblan, geben Gie mir Mittel an, auf auberem Wege als bem ber Berlegung biefem Buftanbe ein Ende gu machen! Rannten Sie bieg, ich wurde Ihnen gewiß beiftime men. Aber mir will es fcheinen, daß jeder andere BBeg, als ber ber Berlegung, wenn es boch tommt, ju einem wohlfeilen Martyrerthume gu führen geeignet fei, ohne bag ber Sache baburd bas Geringfte genütt fei. - Meine Berren , befchlies Ben Sie ble Berlegung in ber Beife, wie ber Ausschuß fie Ihnen vorgeschlagen hat. Der Artitel 10 bes Gefeges vom 28. Juni v. 3. verfügt ausbrudlich: "Die Minifter haben bie Berpflichtung, auf Berlangen ber Nationalversammlung in berfelben gu ericheinen und Austunft gu ertheilen." Auf biefen Artitel 10 ftust fich bie Forberung an die Centralgewalt, tag fie burd ihr Ministerium an bem neuen Gipe ber Berfamme lung ericheinen, um Austunft ju ertheilen. Doge es an jenem Drte Ausfunft ertheilen über feine rechtswidrige Beigerung. bie Berfaffung und unfere barauf bezüglichen Befchluffe in Ausfuhrung zu bringen, fofern es ihm zwedmäßig ericheint, unferm Merlangen nachzufommen. Unter allen Umftanden werben wir unfere Entideibung alebann gu treffen wiffen. Der Musschuß hat ferner beantragt, Die Bewollmachtigten ber gua ftimmenben Staaten einzuladen, ebenfalls an dem neuen Sipe ber Nationalversammlung zu ericheinen, und es tehnt auch Diefer Untrag fic an bas Gefes vom 28. Juni v. 3. an. Der Artitel XIV Diefes Gefenes verfügt: "Die Centralgewalt hat in Bezi bung auf die Bollziehungemagregeln, fo weit thanlich, fich mit ben Bevollmacht gien bir Landebregerrungen ins Gin-verachmen gu fepen." Rachdem ber Gip der Centralgewalt in Bemagheit unferer erften Aufforderung als nach Stutigat berlest angufiben ift, liegt gur Ausführung biefes Attitels 14 bes Weferes vom 28. Juni be Rothwendigfeit nabe, daß auch Die Cerren Gefantten ber gnerfennenben Staate. fic nach Gutte gart begeben. Auch mit biefen Regierungen muffen wir endlich uns Reine tommen. Bas baben und Die Buftimmungen Diefer 29 &ce gierungen bisher genist? Der anfangliche Jubil über if fe Buftimmungen war üb reilt und bergeblich. Diefe Buftime mungen haben und nicht mich; genügt, ale wenn wir einen Gruß que Amerita empfangen baten. Bas haben bie Regierungen in Berfolg ihrer Buftimmung für uns, was haben fle für bie Berfaffung, mas für bie beut de Giche gethan? Babrlich, meine herren, ich bin wohl berechtigt, anzwiehmen, tag bie fubben tiden guiften fich trop ihrer Buftimmung am Enbe boch lieber mit Preugen und Rugland verbinden, ale bag fie ju Gunften ber Rationaljouverenetat biefer Berjamme lung und ber anertannten Reicheverfoffung irgenb etwas Gr fprieglich & unternehmen und leiften. Barum ftellte man bisher nicht einen Mann gu unferm Coupe, warum vereinigte man nicht menigstens bie Trupperthille ber einz inen Staa en jum Soute ber Berfaffung und bes verfaffungefreuntlichen Gebietes gegen bie Ruffen und Preugen ? Man gieht es vielmehr in manden Staaten por, in Bereiligung mit ben Breuften bie eignen Burger zu unterbrüden. Meine Depren, wie fiefe es gugenblidlich in Burtemberg ? Das Minifterjum

Milmer, buffen bieberige Rachtetiffe um bie beitfch Bullit ich nicht beftreiten will, fteht gegenwärtig auf bem Stand puntte eines bis zu einem gewiffen Grabe freiheitlichen Particularismus; von einer thatfachlichen innigen hingabe an bie bent de Cache ift auch bort nicht nurby bie Robe; vielmeie foffen bie letten Mongerungen bes Denen Minifters Rime leiber batauf fofliegen, bag man siner Octoopieung nicht ein gegenantreten beabfichtige, piolmebe einen freiheiten buigen Deiminesontiduming baturch rubig mir fich feben bit faffen fis befcheibe. Damit mare bie Rationalfammeranetat ohne Gang und Rlang gut. Grabe getragen. - Est ift gefagt werben, mir follten both erft eine Ginladung non Stuttgatt aus abwarten, es fei unboflich, fo mit ber Chave in bart Dant ju fallen. Weine Beren! wir verlangen freilich Dufen, wher nicht fin unfere Perfonen; was wir perfangen, bas verlangen mir für hie Sache. Bir find berachtige, Oppen ju werbangen, wem wir bereit find, Oufer gu bringen, und bagu find mir bereit. Wenn ficht trine Dinner in Deutschland finben, bie bit Briiden binter fich abbonden und bie Schiffe verbrmuen, bent te bie Breibeit und Ginbeit bes geliebten Batenlanbes verloum! Binden fich aber folche Bednuer, bann find die feiben and ber rechtigt, ju verlangen, bag bie beutiden Boldeftomme fie filfe big unterftuben. (debhaftes Brane.) Bir verfthm und pt bem biebern Stamme ber Schweiten, beg mir freundliche Anf nahme finden menban. Gollten wir fie aber auch nicht finden, nun fo will to imm roin lieber im. Somabenta:be: mit Ghen gie Grunde geben, nachdom ich ben lesten Benifich gar Reining ber beutiden Boltsehre gemacht habe, ale ber unter ben Streihen eines feindlichen Minifteriams fomblich buffichen und vermefen! Weine hepren! Booniten Che boch, bie dugen bildliche emonaifde Lane! Die Magnaten baben fich mit mit weniger Mitteln aus bem Aiftanon bes. Unterliegens wiedet figreich emporgeraft und nicht blag bie faiferlichen Amer, sonvern auch fchan in litter Beit Die Muffen geschlagen. In Brantreich geht ein neuen Beribeitsgeften auf, ung ich tun bin Gebanken nicht ertragen, bag bie Dempfnatie bes Bieten mis der Despetie bet Rardens und Oftens den Krimpf ausfich", mahrend Deutschland in trackofer Oumacht barnieverliege, wat fich am Ramp e f.rt Die Freiheit ju bethaligen! Weine Gernes, wem Dentichland bei bem groß n Boilexprojeffe nind einge che bat, bain merben bie Deu fchen binfort eine geriffene, gertten beng und veratteie Ration fein, mag ber 29 ften flegen oben Dr Diten! Der G bante an biefe wochende tenunchet mir in's Dr. pluein, girf tit mr bie Giele und to griffe getinft jum Letter. Dium, meine Derren, font gen Gie fich auf, und tas Bolt miro fid au v anifamingen! Das Glied unterftist ben Mu higen! (Manfhendes und fairmifden Brave und Bein falllatichen in ber Perfammlung und auf der Ballevie.)

Beneben von Goln: Wrine Denren! 3d weit fin gut, wilden hauten Gione ich nach ben bogeifterten Baret bie fo ehen hier gefprachen wanten flab, habe, aber bas foff wich nicht binbern, meine, Milat gu thun, wie ich fie filble und, wie ich fie immer bier gethan habe. - 36 bin gegen the Berlegung, ertlare aber jum verans, tie Rationalperfammlung mogn befchliefen, mas fie molln, ich gebe mit torthin, mobin fie goht. (Bravo!) Meine Derren! Diefe Berlegung, mann wir bie Sache flor in's Haige faff n, bat, min einen daupt g. upd und gmax ben, baß fich bie Rationalverfimmulung en bie Spitze ber fübbeutfchen Bemegung ftellen foff. Bas affin go fagt hat, daß feinbliche Truppen um und berumfteben, wat man vom Belagerungszuftand, mas men von Gemelt gefast hat und haft men nicht mehr frei fet, bas richtt mich wenigs ich fühle mich hier fo frei, wie ich wich immer gefühlt habe und möchten alle, Tumpen Peutschlands und alle Kofelen, de

Det bier in und um Grantfurt verfammelt fein; ich murbe fo frei fprechen, wie ich es immer gethan habe. Es fragt fic meines Grachtens einfach nun: 2Btro bie Rationalverfammlung in Stuttgart an bie Spipe ber fubbeutichen Bemegung treten tonnen, wird fie biefer Bewegung felbft nuben, und wirb, wenn Letteres ber gall fein follte, was ich übrigens febr bezweifte, ber Rachtheil, bag fie nicht mehr bie Rattonalverfammlung für gang Deutschland ift, nicht größer fein als ber Bortheil, ben fie in ber obigen Rich. tung möglicher Beife erringen belfen fann? Die fubbeutfche Bewegung hatte im Arfang und hat theilweise noch jest meine Sompa bie im bochften Grave, und ich weiß nicht, ob ich nicht bort mare, wenn ich nicht frant gewefen und es noch bin, um bort mitzulampfen als einzelner Dann; aber bie Rationalversammlung - ich glaube nicht, daß fie bort fein foll und barf. Sie hat einen Beruf erhalten von Anfang an, ben, Deutschlaib, und gwar gang Deutschland, ju vertreten. Sie ift gegenwärtig burd ben Austritt ber Rleinmuthigen febr gerfplittert, aber ber Beruf ift berfelbe, fie ift die Rationalversammlung von gang Deutschlaab. Aber von bem Mugenblide an, wo fie, ungezwungen und unangegriffen burch phyfifche Gewalt, von hier fortgebt, wird fie es nicht mehr fein. Die Folge wird fein, bag ein Rampf, ber bisher unter uns fland, in Stuttgart über uns fortgeben, uns mit fortreißen wirb, und man mag fagen, mas man will, - bie Rationaloersammlung, bas beutsche Barlament, wird in biefem Rampfe ju Grunde geben. Das ift meine innigfte Ueberzeugung, und begwegen bin ich hergetreten, um ben geftellien Antrag ju betämpfen. — Es gab einen Augenblid, wo auch ich glaubte, bag die Rationalversammlung batte verlegt merben follen, aber ich glaube, fie hatte vormarts, nicht aber rudwarts verlegt werben muffen. Es wirb fich barüber bie große Daffe ber Ratton nicht taufden, wenn wir fortgeben von Frantfurt nach Stuttgart, fo ift bas ein Rud. faritt, nicht ein Bortidritt. Wenn ber Rampf amifden ter Reaction und ber Freiheit thatfachlich ftattfinden wirb, bann mag ber Einzelne hingeben, wohin er will, wohin es ihn treibt. Die Rationalversammlung aber hat einen boberen Beruf. Sie hat ben Beruf, Die Freiheit und bie Ginheit Deutsch-Lanbs ju follgen und nicht ben Rampf einer Bartei, unb ware es bie freiheiteliebenbfte und gerechtefte, aufgunehmen. Das ift ber hauptgrund, ber mich veranlagt hat, gegen bie Berlegung ju fprechen, und ich habe die innigfte Ueberzeugung, es gefdieht ein großes Unglud, wenn Sie von bier fortgeben nach Stuttgart.

brafibent: herr Moriz Mohl hat bas Bori! Moriz Mobl von Stutigart: Reine herren! Es haben zwei Burtemberger gegen bie Berlegung ber Rational. Berfammlung nach Stuttgart gefprochen. Erlauben Sie mir, einige Berie bafur ju fagen. 3d mar auch gegen bie Berlegung, felange noch irgend ein Schimmer von Doffnung bafür war, daß die Nationalversammlung hier eine Birksamteit haben tonne. Deine herren! Rach meiner Anficht ift auch ber lette Schimmer in biefer hinficht vorüber. Geben Gie boch um fit, Sie haben ja bie Deere ber feindlichen Staaten, und Sie haben bie Beere einer feinbliden Centralgewalt rings um fic und in Frantfurt felbft. Alfo bier ift von irgend einer Birtjamfeit feine Rebe mehr; es fann feine Rebe mehr fein von einer Birtfamteit einem Minifterium gegenüber, bas und eine Bermeigerung und eine Infulte nach ber anbern ine Angeficht wirft. hier bleibt ale bas Lepte nichts Anderes übrig, als bas moralische und politische Beifaulen, und biefen Tob foll nach meiner Anficht bie Rationalverfammlung nicht erleiben. Man bat gefagt, man tonne bier fo frei reben,

als irgendwo. Is frei reben tann man wohl, aber banbein fonnen mir leiber Gottes gar nicht. Bir muffen auf eine Operationsbafis geben, auf ber wir wirten tonnen, und biefe ift jest offenbar nur in ben verfaffungegetreuen Staaten. und gwar in benjenigen, Die noch nicht überschwemmt find von feindlichen Truppen. Meine Berren! Es ift mir febr erflatlich, bag von Stuttgart eine Einlabung nicht ba ift; aber, meine herren, beobachten Sie bie Stimmung bes Lan-Des, wie fie fich ramentlich bei ber Berfammling in Reutlingen herausgefiellt hat, wo die Abgeoroneten aller Bereine bes gangen Landes gefagt haben: Schwaben wird ber Nationals Berfammlung unbedingt gehorden, fle moge gablreich fein, oder nicht, fo werben Sie feben, wie die Stimmung bes Landes ift, und bag man in Burtemberg febr mobl fublt. bag, wenn Die Freiheit Deutschland's untergeht, auch bie wurtembergifde Breibeit untergeben muß. Die Rationalverfammlung muß fic alfo im Intereffe bes murtembergifden, wie im Intereffe bes beuischen Boltes überhaupt auf ben Standpunkt ftellen, auf bem fie hoffen tann, etwas wirten ju tonnen; benn bier tann fie nichts mehr thun, als reden. Aber gegen einen Buntt in ben Antragen bes Drei-Biger - Ausschuffes muß ich mich aussprechen, gegen ben Puntt, mittelft biffen die Centralgewalt eingelaben werden foll, fic auch nach Stuttgart zu begeben. Diefen Bunft tann ber Dreißiger - Ausschuß nicht ernftlich gemeint haben. Der Dreipiger - Ausichuß muß fich gefagt haben: Die Centralgewalt wird nicht mit nach Stuttgart geben; benn batte er bieß nicht vorausgesett, fo murbe er die Ginladung nicht beantragt haben. Meine Berren! Soll etwa die Centralgemalt eingeladen merben, mit ben Berren Bittgenftein, Beuder und ihrer Leibmache von 60,000 Mann fich nach Stuttgart ju begeben? Alfo, meine herren, verzeihen Sie, ein folder Antrag ift entweber nicht aufrichtig gemeint, ober er ift Unfinn. Bir geben bier fort, um nicht langer im feinbliden Lager gu bleiben. Bir durfen alfo bod biefes feindliche Lager nicht mitnehmen, wenn wir unfern Bwed nicht verfehlen wollen. Deine Berren! Nehmen Sie also ben Antrag an, aber mit Ausnahme biefes Bunftes. (Lebhaftes Bravo in ber Berfammlung und auf ber Galerie.)

Präfident: herr Beneben hat noch etwas in Bezug auf seine Rebe zu berichtigen.

Beueden von Roln: Meine herren! Rehmen Sie mir es nicht übel, wenn ich eiwas vergeffen habe, und Das nachhole. Berr Simon hat ein febr fclagenbis Bort gefagt: Romm Einer hierher, und fage, was wir benn Anderes thun sollen ? Ih glaube, Das liegt febr nabe, meine Berren. Ich will von bieser Tribune, von bieser Stelle hier aus, will ich fampfen, folange ce moglich, gegen ben Cochverrath, ber und gegenübertritt, gegen ben Sochverrath, ber hier (auf bie Minifterbant beutenb) fitt, ich will eine Antlage ber Minifter, ich will, - man fagt, Das ift nichts, wenn es ber Ration von biefer Tribune aus flar gemacht, wenn es bem gangen beutschen Bolle vor bie Thure gebracht wirb, daß ber Sochverrath, ber Deutschland mit Schmach, Sohn und Rnechtschaft bebrobt, von bier ausgegangen ift, fo tann es vielleicht noch eine Beile bauern, bis ein folches flates Benugifein gur That wirb. Deine Berren! Bon biet aus ber Same geworfen, murgelt er in gang Deutschlanb, ber Same von Siutgart aus geworfen, murgilt nur in Gub-Deutschland, und wenn wir auch fur heute und morgen burch eine Antlage feine birecte Birfung erlangen, und feinen Antlang finden, fo wird es boch über turg feine Birtung hervorbringen, und wird bie Volge haben, bag bie gange

Ration für uns und gegen bie Berrather in firem Gellig-

Wefendonet (vom Blage): Bas hat es benn geholfen, bag bas Ministerium Brandenburg - Manteuffel als

ein hochverrätherisches erklärt worben ift?

Weneben: Ich glaube, die nächsten Folgen ber Antlage murben virsach bieselben sein, wie die ber ähnlichen Antlage in Breußen. Ich glaube, man wurde und mit Geb walt angreisen, und die Thore solließen; aber Das ift es eben, was ich wunsche, und bann ist es auch an bet Bett anderswohin zu geben; aber solange die Thore vier offen find,

folange ift unjer Blat bier. Sentel von Raffel: Deine Berren! 36 ftimme gegen bie Berlegung, weil ich erftens bie Mugregel nicht für gerechtfertigt balte, und zweitens einen weiteren Schritt barin febe, um bie Nationalverfammlung bem Untergang entgegen gu führen. Für gerechtfertigt fann ich bie Daffregel nicht halten, weil wir bier teine Gefahr zu bestehen haben. Bir tagen bier in der Mitte ber verfaffungefreundlichen ganber, und bie Truppen, welche uns hier umgeben, find Reiches Truppen. Ste find bier nicht als preußische ober ofterreis thifthe Truppen, sonbern fte ericheinen fier in ber Onalität als Reichstruppen, und find ber Centralgewalt, welche uns peraniwortlich ift, unterworfen. Rur burch offenbare Gewaltfreiche fonnten wir von ba aus Berlegungen erwarten; Das murbe uns aber nicht zum Rachtheile, fonbern zum Bortheile gereichen, benn es murbe bas Rechisgefühl ber gungen Ration ju unfern Gunften aufregen. In biefer Art glaube ich nicht, daß die Nationalversammlung etwas zu besorgen hat. Außerbem lautet aber auch ber Beschluß, ber uns berufen hat, nach Frankfurt. Ferner ift ber Sig ber Centralgewalt, welche an bie Stelle bes Bunbestags getreten ift, und mit welcher wir im Busammenhange fieben, Frankfurt, und wit tonnen baber feine willfurliche Berlegung vornehmen, namlich nicht ohne bringenbe Gefahr. Ein folder Sall liegt aber nicht vor. Ich betrachte aber auch unfere Berlegung nach Stuttgart als einen Schritt gur Befbrberung bis Unterganges biefer Berfammlung. Bir tonnen es uns namlich nicht verbeblen, bag in biefer drilichen Beranberung, in biefer Betlegung gegen Suben zugleich in ber allgemeinen Meinung eine Annaherung an die Bewegungen im Guben gefunden werben murbe, an biefe Bewegungen, bie im Morben feinen Anklang finben; benn es mag barüber gesprochen werben, mas ba will, biefe Bewegungen find republikanifcher Ratur, und haben beghalb bie Bustimmung bes größeren Theiles bon Deutschland nicht, am Benigsten im Rorben, wo ich gemählt worben bin. (Burnf: Beweise!) Sowie also bie Berlegung nach Stutigart flattfanbe, marbe ber größte Theil bes Bolfes ber Meinung fein, Die Rationalversammlung wolle fich baburch gum Protector jener Bewegung machen, ober gar fic in einen republitanifden Club verwandeln, und dieg murbe fie moralifc zu Grunde richten. Glauben Sie baber nicht, baß Sie von Gubbenischland aus Etoberuns gen nach bem Norben zu machen würden. Die Folge ber Dafregel murbe nur bie fein, daß bie norbbeutschen Abgeordneten, um fich nicht Berbachtigungen ausgesetzt zu feben, bie Berfammlung verlaffen mußten, und fo bas Parlament noch mehr verstämmelt werben wurde, und ob dann die Theorie, bag auch ein noch fo febr zusammengeschmolzenes Parlament immer noch ber Reprafentant bes Billens ber Ration fet, in der Praxis flegen wurde, Das gebe ich febr zu bebenten. Bie Einer ber Berren Borrebner fibon gefagt bat, glaube auch ich, bag bie Rationalversammlung auch einen Rorper haben muß. Es genügt nicht, zu sagen: "Der Begriff ber

Nationalversammlung besteht rechtlich noch, wenn die Bie fammlung auch auf gehn Mitglieber berabfinten warbe." Durch bloffe Begriffe tann man eine Berfamming nicht constituiren. Mit folden Theorieen reicht man in ber Bolitif nicht aus, sonbern eine Nationalversammlung muß auch substantialiter existeren, und bieg ift nicht mehr ber gall, wenn bie Nationalversammlung noch mehr aufammenfcmilg, wie es bie nothwendige Folge des Gentlicken Chrims fein wirb. Wir würden alfo bamit gur Betnichting bet Rationalverfammlung beitragen, während boch tiefe Berfammilung bie Bflicht hat, und gewichtige Gflinde baffe fprechen, fich nicht feloft gu gerfibren. Die Rationalverfatten fung ift namlich ein nethwenbiges Bubehor unferes jegign Provisoriums, welches barin besteht, bag an die Sielle bet alten Bumbestiges eine einheftliche Spipe gereien ift, neben welcher in ber Rationalverfammlung eine Bollsbertweiung besteht. Würbe also bie Nationalverstumslung vernicht werben, fo wurde bie Centralgewalt als eine absolute bafte hen, was wir nicht wollen tonnen; ober bie Centralgewelt wurde mit vernichtet werben, und ber alte Bunbestug, ober sonft eine willfürliche Schöpfung ber Regierungen im bie Stelle treten, indem bie Regletungen wohl befugt wien, ju sagen, nachbem vie Nationalversammlung erloschen sei, m beren Buftimmung bie Centralgewalt in Bezug auf Ritig und Brieben, und bie Abichtlefung von Bertragen mit ben Austande gebunden gewesten sei, fo fei auch die Gentralgewalt felbft als ertofchen zu betrachten. Bir burfen biefe mit fo vieler Dabe erlangte Boftion nicht muthwillig aufgeben. -Es ist aber auch noch nicht alle Hossaung verschwunden, die ble Nationalversammlung in Beziehung auf bie Durchführung ber Berfaffung noch nuplich wirfen tonne, wenn fle nur be Gebuld hat, anszuharren. Die Regierungen werben fic meiner Ueberzeugung nach über nichts verftanbigen, und folange eine neue Berfaffung nicht geschaffen ift, fo besteht nach bem von ben Regierungen anerkannten Befese von 28. Juni v. 3. Die Centralgewelt und als wefentliches Bube bbr berfelben bie Nationalversammlung fort. Auch unfet Einberufung lautet babin, daß wir gwifden bem Bolle und ben Regierungen eine Berfaffung zu Stanbe zu bringen haben. Solange biefe Berfaffung nicht in Birtfamteit gette ten ift, tonnen wir baber nicht beseitigt werben. Die Regie rungen mogen ihun, was fle mollen, ohne offenbare Gewalts ftrethe tonnen fle früher die Rationalversammlung nicht befeitigen. Es mogen auch einzelne Regierungen bie Abgeordneten zurückerufen, beffenungeachtet bleibt bie Rational Bersammlung rechtlich bestehen, und unfere bffentiton 311ffinde konnen nicht geordnet werden ohne bie Rattonalversammlung. Dieg muffen wir wohl beachten, und bifweben bie Rationalversammlung wie bas Auge im Ropfe webeen, folde für bas Baterland zu erhalten fuchen; aber tilliemigs blirfen wit batkuf binarbeiten, und felbft zu zuffören. Win bie Regierungen ihr Spiel finit bem angebilion Denwittet noch eine Beit lang getrieben haben, fo werben fie fich Mor gengen, daß fle nichts zu Stande Bringen, wied werben bann wieber auf the Nationalverfammlung zurückenmun millen, follte es auch nur bagu fein, um einen Lebergang ja vermitteln, etwa: bie Berfaffung angunebmen mit bem Bothe halte, bağ ber einzuberusenbe Reichstag folche zu rentbiren, und mit einfacher Stimmenmehrheit über etwaine Abanbetungen zu entscheiben habe. Bare bieg mbglich, fo batten wir eine Britde über ben Abgrund gebaut, sitte bas Baier land zu retten, und tom ohne Burgerfrieg zu einer Berfuf fung zu verheifen. Ich ftimme also gegen bie Berlegung. worll ich abergengt bin, bağ wir und baburch ruiniren. Et

sind für das Maistland ein kofthapas Alainod, und malsien und ihm enhalten. Deswegen din ich auch entschieden gagen dem Austrikt gewosen, habe mich in den Parteiversammlungen entschieden gagen einen solchen erklärt, weil ich es für unverantwortlich gehalten habe, sactischerweise die Auslöhung der Nationalversammlung herbeizuführen. Darum habe ich disher swestharet, und werde auch serner ausharren, solange als die houren nicht Dinge unternehmen, die offenbar dem Sinne des größen Theiles der Nation entgegen sind, und die Nationalversammlung herabziehen in die Anschischaft einer blosen Bartel, oder gar sie in einen blosen Elub verwandeln. Ich meines Theils gebe nicht nach Stuttgart.

Chober von Stuttgart: Meine Betren! Solange ber Rebner, ber ver mir gefprochen bat, mit ten Beichluffen bor Rationalverfammlung gufrieben ift, folange geht er mit ber Matipuatverfammlung; fobald aber etwas geschieht, mas ibm nicht gefällt, fo verläßt er biefelbe. Go babe ich feine Marte perflauben. Bas batte man von ber früheren Dinberbeit biefes Daufes, melde ein Jahr lang burch eine Club-Metruheit, — ich will nicht sagen, fich hat ihrannistren, aber bod bie Befdluffe einer Cimbmehrheit fich bat aufbrangen laffen, mas batte man von jener Minberheit gefagt, wenn fie fich ber Nationalversammlung hatte entziehen wollen? Die ift geblieben, fle hat fich, obwohl mit Murren, ben Befclaffen ber Rationalversammlung unterworfen, fie bat, che bie Befcluffe gefaßt worben, fich beftrebt, ihre Grunbe bagegen geltend gu machen; allein fie bat anerkannt, bag bie Debrheit, fle mbge aus einer Partei befteben, aus welcher fe wolle, bie Ration reprasentire. Das, bachte ich, follten Diejenigen, die nicht mit jenen Anderen fortgelaufen finb, wohl bebenken, und nicht fagen: "Nur, wenn ihr unferen Anfichten Golge gebt, fo gehen wir auch nach mie por mit ber Rationalversammlung, die auch wir als ein Kleinob betrachten, und vor Berftorung bewahrt wiffen wollen." Allein bamit gerfidren wir uns, bamit gerfidren wir die Rational-Berfammlung, wenn wir Tag für Tag hier figen bleiben, menn wir alle Tage Sigungen halten, und alle Tage Befchiffe faffen, und allen biefen Beichluffen uon ber gur Durchführung berfelben bestimmten Gewalt Sohn gesprochen wirb. Wir haben zwei Wege vor und: entweber verzweifeln wir bornn, für die Onedifuhrung ber Berfaffung eimas wirten gu tannen, - bunn, meine herren, wollen wir wie bie Ausgeenetenen eholich und offen fagen: "wir konnen nichts mehr winten," und nach haufe geben. Glauben wir aber, daß noch etwas von unferer Seite gefchehen fann, bann fragt es fic, auf welchem Boben mir wirtfamer finb, ob bier, ober an einem anderen Orte? Das Eifte, was gefcheben muß, wenn wir aberhaupt bier bleiben, und fernerhin tagen wollen, if, bag wir bie Centralgewalt, die verweigert hat, ihrer verfaffungemäßigen Obliegenheit nachzutommen, burch eine anbere enfegen. Ehnn wir biefes, fo ift bie Folge banon, menn mir confequent fein wollen, bag bie von uns ernannte Central-Bewalt fefort alle biejenigen Dagregeln ergreift, welche erforberlich find, um Ihre Befchluffe burchzuführen. Es ift baber, som nur beispieleweise etwas anzusubren, fofort zu erflaren, bag Berfügungen bes Reichstriegsminifteriums unb ber unter ihm befehligenben Generale feine Folge mehr gu geben fei, daß jebe gablung, welche an bie bisherige Contralgewalt geleiftet werde, null und nichtig fei, und, meine Bernen, Das ift wegen ber Reichefeftungsbaugelber von febr gen berjenigen Staaten, welche bie Reichbrerfaffung anertannt haben, aufforbern, Die Aruppen aus bem Lager bei Darmficht gurudjugieben, und fie mit allen ührigen ber neuen

Centrelgemalt der Berfflaung zu fosten, kurzum, es find folde energifche Magregeln nothwendig, bag bie Centralgewalt fich entweber fugen, ober, will fie auf ihrer Exiftenz beharren, gegen die Nationalversammlung Gewalt üben muß. Da wiegt fich nun der Borredner in dem schuen Traume, daß bie Centralgewalt nach bem Gefege vom 28. Juni uns verantwortlich fei, wir feien geschutt burd Truppen, benn aud bie in ber Rabe befindlichen Truppen berjenigen Stagten, welche bie Reicheverfaffung nicht anerkannt haben, feien ja Meine Berren! 3ch batte nicht geglaubt, Reichstruppen. bağ man Angefichts ber Geschichte bes lesten Jahres noch auf ein foldes papierenes Recht irgend ein Gewicht legen wollte. (Stimmen: Sehr gut!) 3d habe neulich in ben Berband-lungen über bas Befet gur Errichtung einer proviforifden Gentralgewalt geblättert, und habe ba gefunden, wie herr v. Rabewit, indem er über ben Antrag fprach, daß nicht bie Fürften, fonbern bie Nationalverfammlung ben Reicheverwefer gu ernennen habe, mit bestimmten Borten erflarte, es habe fortan Deutschland nur conflitutionelle) Staaten, ber Burft regiere blag burd feine Minifter, Die Minifter tonnen blog existiren, folange fie im Befige bes Bertrauens ber Dehrheit ber Bolfsverfretung fein werben, und biefer felbe Berr v. Rabowis ift jest bie Seele bes Minoritatsminifteriums Brandenburg = Manteuffel, und an ber Bant bier (auf bie Minifterbant beutenb) feben wir Manner figen, welche in biefer Berfammlung nicht auf zwei Stimmen zu rechnen haben. Bas ift es nun, wenn wir burd Bewalt von bier vertrieben werben, ich, meine herren, gebe mich recht gern bagu ber, es wird, wie herr L. Simon bemerkt hat, ein wohlfeiles Marthrerthum fein; allein bie Frage ift, ob wir alebann noch eiwas für Deutschland wirten tonnen. 3ch bin feft überzeugt, bag, wenn wir hier gesprengt find, bie bunbert Mitglieber, welche nothig fab, um einen Befdluß zu faffen, an bem Drie, mo ber Brafibent uns hinrufen wirb, nicht zusammentommen werben. Bare ich anberer Anficht, bann murbe ich vielleicht auch bagu rathen, vorerft bier zu bleiben, um bie Rational-Berfammling baburch bem Borwurfe, bag fie gurcht meggetrieben habe, zu entzieben, obwohl ich nicht befürchte, bag irgend ein Bernunftiger uns ben Bormurf machen wirb, wenn wir auf bem neuen Plage unfere Schulbigfeit thun, und burch bie That zeigen, was wir burch Berlegung bes Siges ber Rationalversammlung bezweckt haben, welche, beilaufig gefagt, in unferer Befugnif liegt; benn es fteht nirgends geschrieben, daß die Nationalversammlung in Frankfurt tagen muffe; fo gut fie bie Befugniß bat, ihre Geschäfisorbnung zu bestimmen, ebenfo gut tann fie bestimmen : wir tagen an biefem ober jenem Ort, wenn nur in Deutschland. Und warum ift benn ber Dri Stuttgart von fo unendlicher Bictigfeit? Beil wir, wenn wir fur bie Durchführung ber Berfaffung etwas thun wollen, gerabe bort eine organistrie Macht antressen, mit welcher wir in Berbindung mit anderen Staaten, welche gleichfalls im Sinne ber Reichsverfaffung gu wirten ertlart haben, unfere Befdluffe burchzusegen im Stanbe finb. 36 fürchte teinen Augenblid, bag tie murtembergifche Regierung uns ihre Unterflugung entziehen merbe, wenn wir nach Stuttgart geben; ich fage es Ihnen ehrlich, wenn fle auch wollte, fie tonnte es nicht; bie Minifter, welche an ber Spige ber Regierung fteben, tonnen es ihrer politischen Ehre halber nicht; fle haben bieber ertlart, bag fle bie Befchluffe ber Nationalversammlung anerkennen; es ift noch in ber neueften Beit in galge ber Berabfebung ber befdlußfabigen Angabl auf hundert und funfgig ber Premier gefragt worden, ob er Das für ein Rumpfparlament halte, und er hat geantwortet, bağ er bie Rationalpersammlung für berechtigt halte,

bie Babl ber beschluffabigen Ditglieber ju bestimmen. Gbenfo wenig tann es einem Anftante unterliegen, baf bie Regierung unfere Berechtigung anerkennt, unfere beschlipfabige Babl auf hundert berabzusegen, und die nationalversammlung nach Stuttgart zu verlegen, und bat erft jungft ber Minifter Romer ausgesprocen, bie Centralgewalt hanble verfaffungswibrig, wenn fie bie Durchführung ber Reicheverfaffung verweigere, fo muß bie wurtembergifde Regierung auch anertennen, baß wir eine neue Centralgewalt schaffen, wie fle bie frühere anerkannt hat; bann muß fle auch ihre Truppen biefer zur Berfügung ftellen. Saben wir aber eine neue Centralgemalt geschaffen, fo tonnen wir, wenn auch ein fleiner Staat, qunadft wenigftens unfer eigenes Gebiet und bas Gebiet ber übrigen verfaffungetreuen Staaten ichuben gegen ben Despotismus, ber uns brobt, und von bort aus von unserem Rechte jur Durchführung ber Berfaffung Gebrauch machen, wie und wann es an ber Beit ift. Bleiben wir bier, meine Berren, fo ift bas Sochfte, welches wir thun tonnen, bag mir uns auseinanbertreiben laffen, und fpater nicht mehr gufammenkommen, bann ift bie Berfammlung, auf beren Erhaltung ber Borrebner fo viel Gewicht legt, gefprengt. Es bleibt uns nichts übrig, als an ben Ort zu geben, wo wir uns mit pofitiver Dacht umgeben und unferen Befchluffen Bollgug geben tonnen. Gine Ginlabung ift zwar nicht erfolgt von Seiten ber Regierung, nicht weil ich glaube, es mare berfelhen vielleicht angenehmer, wie blieben bier; aber fie anerkennt unfer Recht, und ich ftebe Ihnen bafur, bag es ber murtembergifchen Regierung nicht einfallen wird, unfer Recht zu beftreiten mit Worten ober mit ber That. Wenn aber bon Seiten bes Bolfes noch teine Einlabung ergangen ift, fo fann ich Sie verfichern, bag ber Grund nicht ber ift, bag man bie Berlegung nach Stuttgart nicht wunfcht; ich glaube einfach, man benft, bie Nationalversammlung ift berechtigt, bingugeben, wohin fie will, und fie wird von ihrem Rechte Gebrauch machen, ohne bag es folder Formalitaten beburfte. Das aber fann ich Sie verfichern, bag ein großer Theil bes Bolfes municht. baß bie Nationalversammlung nach Stutigart verlegt wirb, und bag Sie, wenn wir ben murtembergifchen Boben betreten, bemerken werben, welche Sympathicen bas murtembergische Bolt für Sie bat. Sehr einflugreiche Berfonen, nicht in ber Regierung, sonbern im Bolte, haben mir geschrieben: "Rommt nach Stuttgart; ich fdreibe Dir im übereinftimmenben Bunfche Aller." (Lebhaftes Bravo.)

Präfibent: Herr Wohler hat um bas Wort gebeten zu einer personlichen Bemerkung über eine Erklärung bes Abgeordneten Henkel. Ich muß die Versammlung fragen, ob sie ihm zu biesem Zwede das Wort geben will? (Die Wehrheit erhebt sich.) Herr Wohler hat das Wort.

fagt, wenn die Versammlung nach Stutigart gehe, würden alle nordbeutschen Deputirten die Versammlung verlassen. Das ift nicht wahr. Meine Herren! Mein kleines Baterland, ein kleiner Theil von Nordbeutschland, sandte sechs Deputirte hierher; leider sasen vier hier (nach der Rechten deutend), und zwei dott (nach der Linken weisend). Diese zwei werden bleiben und mit nach Stutigart gehen, und ihnen wird die Sympathie von Nordbeutschland bleiben, solange ste dem beschwornen Paniere treu bleiben, und länger, als die Sympathie dem früheren Freiheitskämpfer, dem Abgeordneten Henkel in Rassel, geblieben ist. (Bravo!)

Gifenmann von Burgburg: Meine herren! Benn ich es mage, gegen ben Antrag bes Ansichuffes zu fprechen, fo weiß ich wohl, auf welch geringes Maag von Beifall ich

bei Ihnen gu' rechnen babe. Aber abgefeben babon, bag ich meiner Bflicht unter allen Berbaltniffen treu bleiben werbe, fo habe ich ben Troft, dag ber Weg, ben bas warmfie bentiche Berg beireten bat, ber Weg, auf bem unfet Uffenb mir vorangegangen ift, fein fofecter fein tann. Deine Gerren! Co hanbelt fich um bie Berlegung ber Reiteverfammlung, um eine Frage unferer Grifteng, um die Frage ber Boblfabrt, ber Einheit und Freiheit von gang Dentichland, und 06 wird mich teine gegentheilige Ueberzeugung. teine Leibenschaft in irgend einer Beife einschüchtern tommen, um radficteles und unbefangen meine Meinung auegufprechen. Moine Berron! Dan befürchtet ben Berluft ber Unabhangigfeit, wenn wir in Frankfurt bliben. Wenn dies wahr mare, so mußten wir geben. Aber, meine herrein, es gibt zweierlei Mittel, woburch Die Unabhangigfeit ber Berfammlung verforen geben tann: einmal die pfofiche Gewalt und ber mesefliche Ginfluß. Es gibt viele Manner, bie ber phyffichen Gewalt tropm; aber Manner, welche bem Strome ber bffentlichen Meinung troten tonnen, find nicht fo haufig. Deine Berren! Bir fteben bier auf einem neutralen Boben, D'efen fied wir verpflichtet, einzubalten. Unfere inbividuelle Geffinnung ober Anfett mag ans gur Republit ober gur Monarchie letten, bie Berfammlang als folche muß unabhangig und neutral bleiben, und wenn wir noch eimas ausrichten konnen in Deutschland, worauf ich bie Doffnung nicht aufgebe, fo tonnen wir es nur bier. Reine Berren! Am 18. September v. 3. hat ber Anfruhr an unfere Thure getlopfe; the habe bamale bie Chre gehabt, von ber Tribune ju Ihnen gu fprechen, und gwar aber bat Soulwefen, alfo über feinen Gegenstanb von bobem politifchem Intereffe, und ich hatte Gelegenheit, mich ju überzeugen, bag bie Nationalversummlung ihre murbevolle Galtung nicht verloren hat; meine herren, wir wollen jest bie preuftichen Bajonette an bie Rirche flopfen laffen. 3ch habe bie Menferung gehort: Diefer ober Jemer mag ben Greigniffen rubig entgegen feben, er fteht ficher; wer Diefes glaubt, Dem trete ich teinen boben Grab politifder Ginficht gu Seien Sie überzeugt, meine Berren, wenn bie Reaction gegen une vorengehen will, fo unterfcheibet fie nicht gwifchen etwas mehr Rechts ober eimas mehr Links. Beine herren! Gin febr threnwerther Abgeordneter aus Ihrer Mitte bat mit gefagt: "Die Camarilla in Berlin unterfdeibet nicht gwifden Solbffel und b. Sagern." Deine Berren! Ge ift ein Bort ans bem Leben. Wenn es Ihnen nicht ju langweilig mare, warbe ich aus meinem eigenen Leben Ihnen etwas entiprecenbes' mit theilen : (Defrece Stimmen vom Blate : Nicht langweilig!) Go, wollen Sie es boren ?! Run benn, ich murbe gleichzeitig mit einem meiner Freunde verurtheilt, ber aber einer anderen politlichen Meinung angehorte, als ich. Er batte fic entichieben für bie Republik erklart, und ich mich für die conflituionelle Monarchie aufgesprochen. Bir waren Beibe auf unbestimmte Beit veruriheilt. Mein Freund ift im Jahr 1812 begnabigi worden, ohne daß et eine Aenderung feiner Gefinning in irgend einer Beife beibatigt batte, mabrent ich erft im Jabre 1847 nur burch Bermittelung hochgeftellter Dumen meine Freiheit erlangen fonnte. Es liegt vielleicht bie Lebre barfn. bag man bie Gemäßigteren mehr fürchten gu muffen glaubt, ale bie Beitergebenben. Deine Berren! Bir baben bie Berpflichtung ber Gelbsterhaltung nicht far unfere Berfon, funberen für bie Berfammlung. 3ch erlaube mir, Sie baranf aufmert-fam zu machen, unfer Streben muß barauf hingehen, unfere Nationalverfammlung nicht nur zu exbalten, fonbern möglichst wieber zu vervollftanbigen. Es ift Ausficht vorhanden, bag von einem größeren Staate flatt ber ausgetretenen Abgettbneten bie Erfahmanner gefdidt werben. 34 glande gibet,

daß bie Regittung von Bayern noch fcwantt, ob fle bie Erfasminner einberufen wirb; ich tann aber verfichern, bag von bem Angentific un, wo bie Ueberfiebelung nach Stuttgart befoluffen ift, auch ber Befdluß ber baperifden Regierung feft-Atht, teine Gefarmanner abgufenben. 3ch tann 36nen ferner fagen, bag mande Abgeordnete ausfcheiben, und zwar von follow: Fractionen, bie ber Linten immer nabe geftanben finb. Getr Schober bat freilich biefe Ertlarung fo aberfest, bie Abgeordneten außern fich: wenn mir ber Befchlug nicht gefaut, fo gebe ich nicht mit. Diefe Ueberfehung tann ich micht abepairen: Man tann mit ber Rationalversammiung eine Eirede Beget geben und fich Befchildffe gefallen laffen, wenn fie auch nicht gang gem gewinfchien Biele führen; wenn aber bie Rationalversammlung ihren Boben vernichtet, ober in entgagengefaher Richtung geht, bann, meine harven, fann man nicht mehr mitgeben. We wire ilmerscholbenheit und Anmagung, anzunehmen, buf ber gebenbte Austrilt best einen sber bes anbern Mogeorbneten einen Giafluß auf bie Befchluffe ber Rationalver faurmlung aben merbe. Aber Das merben Gie gundben: meine herren, wenn ju befürchten mare, bag bie befdlufftbige Anzahl von Mitgliebern nicht nach Stuttgart tommen werbe, fo wurde ber Bweit ber Ueberflebelung both gewiß verloven fein. Bas mollen Sie in Stuttgert erreichen? Die Befdiffe, bie Gie bort foffen wollen, tonnen Gie bier auch faffen. Das Reichsminifteritum wird Ihnen in Stutte gart fo wenig: folgen, wie bier. Alle Antlagen, bie Sie nogen bas Reichsminifterinn erhoben baben, ibeile ich, aber man hat mit ben Untlagen noch höher gegriffen, man bat eine bobe Berfdulichfeit verbachtigt unb ich glaube gewiß mit Unrecht. Ich theise nicht Alles, was von jener Seite gescheben ift, aber unterscheiben wir zwischen Beinungen und Gestanung ober gar besem Willen. Ich glaube bir Unberzeugung aussprechen zu butten, daß biese hohe Ver-fon Alles baram sehen wird, was in ihrer meralischen wab physsischen Macht liegt, um die Bersammung zu schützen, web wenn ihr foldes nicht mehr möglich ift, fo wird fie uns foldbes antanbigen und uns warnen. Ein ehrenhaftes Leben woer 66 Jahren beschmust man nicht fo leicht. 3ch habe 36nen fcon fraber gefant, bie moralifden Ginfluffe find fiktter, als ber phyfiche Zwang. Diefe moralifchen Einfluffe werben fich aber bei ber Ueberflebelung nach Stutigart boppelt gelbend machen. Es wird eine Art von Bechfelmirtung eintreten. Gefen Sie überzeugt, meine Derren, burch unfere Meberfiebelung nach Stuttgart begunfligen und erregen Sie biefilbe Bewegung, bie jest in Baben berricht, und bie bereits auf Bartemberg überjugeben brobt. Meine Berren! ob Sie biefe Bewegung in ihrer gangen Thefe gutheißen wollen, fielle ich Ihrem Ermeffen anheim. Ich billige jebe Bewegung zu Guuften ber beutschen Reicheverfaffung, aber ob biefe Bewegung blog ber beutiden Reicheverfaffung gilt, bas wirb begwelfelt. 3ch bin bieber überzeugt gewesen, dag bie Gerren auf ber linten Geite ihre Bwede auf parlamentarifdem Boben erreichen wollen; ich habe biefen herren beghalb meine Dachachtung nicht verfagen tonnen; bie Bewegung in Baben fieht nicht auf biefem Boben, und es ift zu befürchten, bag fle biefen Mannern über ben Ropf machfe. 3ch trete nicht mit vorgefafter Meinung gegen eine Bewegung auf, aber, meine Serren, geben Gie nach Stuttgart, fo werfen fie einen neuen Feuerbrand in bie Bewegung binein. Man fieht bann biefen Schritt ale eine Demonstration an, bag Sie bie Bewegung billigen, und bie Folge bavon wird fein, Sie werben fie nicht zurfichalten tonnen, nein, Gie werben von ihr fortgeriffen, und Gie werben fich ju handlungen verleiten laffen, bie Gie bei rubiger lieberlegung wicht billigen tonnten. Deine Bow

reit! Es baben Mitglieber von Ihrer Ceite bei niebr als einer Gelegenheit gefagt: "Bir vertreten bas gange beutfche Bolf, feine verschiebenen politifchen Rategorieen; " Sie haben gefagt: "Bir feben ein, wenn blog eine Bartei fich zu unferen Grunbfagen befennt, werben wir bas Biel nicht erreichen." Salten Sie biefen Gebanten feft, er ift eine volle Bahrheit. Wenn Sie aber bie Reichsversammlung nach Stutigart verlegen, fo verlieren Sie ben Boben nicht blog im Rorbbeutichland, fonbern bei ben Mittelflaffen in Rorb = und Gubbeutichlanb. Rebmen Sie Rudficht auf bie verschiebenen Stufen ber politischen Gutwidelung bes beutschen Bolles. Es ift ber Jammer, bag wir in fo viele Stamme gerriffen find, und bag bie politifchen und materiellen Jutereffen ber verschiebenen Stämme einanbet wiberftrotten. Aber wir barfen bas einmal Gegebene nitht außer Acht laffen, und wenn wir uns auch beflagen, bag Rorbbentichland nicht gleichen Schritt mit uns balt, wir burfen es nicht von uns ftogen. Reine herren! Durch Ihren Uebertritt nach Stuttgart bezweden Sie aber eine Spaltung zwifden Rord - und Gubbentichland, bie nicht mehr auszugleichen were, und bann, meine herren, wir haben bis Aufnabe, bie Buftanbe in Baben, in ber Pfalg zu retten, burch bas Ueberflebeln nach Stutigart retten Sie fle nicht, und mas wird die Folge fein? Ich will es Ihnen fagen: Sie fchaffen aus Karlbrube ein zweites Bien, ein zweites Dresben. Ich will mich nicht naber barüber aussprechen; wan bie erläuternben Thatfachen tann fich Jeber felbst benten. Auch glaube ich, bag bas Bertrauen bes beutichen Boltes auf une febr geschwächt wurde, wenn wir weggeben ohne bringenbe Roth. 3ch habe ben Antrag erneut, bag ber Prafibent nicht nur bas Recht, sonbern bie Berpflichtung hat . . . (Buruf: Er thut es aber nicht!) Der Brafivent hat freiwillig erklart, er habe ben fraberen Befchluß fo aufgefaßt, daß es feine Pflicht fei, und soweit ich mich auf die Ehrenhaftigleit eines Mannes verlaffen darf, barf ich auch behaupten, daß er es thun werbe. Benn wir aber teinem Chrenmenn mehr Glauben fchenten burfen, fo bort jebe politische Berechnung auf. (Buruf: Das find Anfichten!) Rein, es ift teine Anficht, es ift feine Erklarung. herr Schober hat erklart, es fei zu bezweifeln, bag eine beschlußfähige Anzahl auf ben Ruf bes Brafibenten nach Stuttgart tommen werbe. Den Grund hat er aber nicht angegeben, warum Abgeordnete, bie jest bereif maren, nach Stutigart zu geben, bagu nicht bereit sein sollen, wenn ber Prafibent fich veranlagt flebt, fle babin ju rufen. Ich bin im Gegentheil ber Anficht, bag Mancher, ber jest noch im Zweifel ift, ob er hingeben foll, wo bie Reth nicht baju brangt, fpater, wo es gilt, einem folden Rufe aus Bflichtgefühl folgen werbe. Reine Berren! 3d gebore ju Denjenigen, welche nicht nach Stuttgart geben, glauben Sie uicht, daß ich einen Bormand für meinen Austritt aus ber Reichsverfammlung suche. Mein Benehmen am Donnerftag muß mich hinlanglich gegen einen folchen Berbacht fougen. Ich war trant, als ich aber erfuhr, buß bas Schicial ber Berfamalung von einer Stimme abhängig fein tonne, ertfarte ich gegen meinen Freund Dr. Lowe, bet mich mit feinem arztlichen Rath unterftuste, bag ich unter allen Umfanben in Die Sigung am 24. Mai tommen wurbe. (Dr. Lowe bestätigt folches vom Plate and.) 3ch bin erfchienen, und mare ich weggeblieben, fo ware bie Berfammlung gesprengt gewesen, und es batte ben Rranten Riemanb anklagen konnen, daß ich in jener Gipung gefehlt. Reine herren! Es bat ein ehrenwerther Rebner in einer früheren Sigung gefagt, folgen wir bem Beifpiel bes Captians, welcher auf die Anfforderung feines Generals, er mochte fich gufammenhamen laffen und bas Baterland retten, antwortete: "Jai tobl. mein Genetal!" 3th will nicht tillerfrichen, ab bieg ber General Soche wber Rieber mar, ob es ein Conte pagnicommanbant ober ein Major war, ber bie Antwort nab, bas Factum fieht feft, er ift geblieben, mo er hincomcommunitat war; et bat nicht gefant, ich will mich an biefem over jentem Orte aufftellen, ber mir vortheilbafter erideint. Run, meine hetren, wir find vom beutschen Bolf bierbet commanbirt, und mit wollen bier bleiben, bis wir ber phufifoen Rothwenbigfeit weichen. Gin unberer Rebner fat gefingt: "Gebt und bie Mittel an bie Dand, bag wir bier etwas leiften können." Weblan, ich mache Sie aufmertfam, wenn wir gar nichts Anberes leiften konnen, fo muß unfer Beftreben menigftens babin geben, bie Möglichfeit bes Bufammentrities bes anathflen Relibetages zu reiten , benin Das feben Sie ein, wenn ber nachfte Weichstag nicht zusammen tritt , ift wiel verboren. Gireifen Gie in Die Bruft , übeplegen Sie rubia, ob es benton ift, bag Gie von Stutigart aus ben nathften Reichstag zusammenbridgen. Ich finn nicht baran gfauben, und, meine Borren, was Rebt tins im Bege, bier pofitibe Befchliffe ju faffen ? 3ch gebe gleich mit einem Ane trage becaus, und werbe ibn in diefen Lagen forekufirt eins bringen. Deine herren! Ein Zontapfel ift bie Oberhamise frage, und fo lange biefe Frage befiebt, tommen wir nicht vormarts. Eine andere Bartei bat einen Befding bnechpefret, welchen wir für verberblich hielten. Diese Partei bat ben Blat geräumt, und wir follen nun Alles baran feben, biefen Besthluß aufrecht zu erhalten, ber gegen unfere lieberzeugung ift und ter es und unmöglich micht, einen feften politifchen Boben zu geninnen. (Buruf: Sehr richtig!) Ich begreife nicht, wie man bas thum tann. (Buruf: Wenn ehrlofe Manner weggeben!) 3ch will nicht auf ftrenge Urtheile eine geben, aber wenn unfere Benner biffentlich in ber Oberpoftamte Beitung ertiant haben: "Wir haben birth unfern Andtritt einen Statifftreich beabfichtigt und bie Berfammlung fprergen wollen," to wollen ter bagegen einen Act ber Rlugbeit und Berechtigfeit üben, um bie Berfammlung zu vetten. Bir mollen ertlaven: Die Befdluffe ifber bie Oberhanpitfrage find anaueführbar, unmöglich; wir nehmen baber biefelben gundd und übergeben bie Brage bem nachften Beichetage als eine offene, bie et mach feiner Urbergengung orbnen mag. Meine herren! 3d weiß gewiß, wir gewinnen baburd einen Boben, an ben Sie vielleicht nicht benten. Geien Sie überzeugt, gar manche Regierung bat ihre bynaftischen Intereffen nicht eingefteben wollen, bat fie bemantelt und verbectt unter anderen Motiven. Saffen Gie biefen Grund ber Ungarfriebenheit wegfallen, und Gie haben von bem Augenblide bie Miglichfeit einer Transaction mit ben frieberen conftitutionellen Staaten, und bieje Staaten, mit Ginfchlag von Sachfen, werben fich mit Ihren einigen. Was weiter gu thun ei, muß ich Ihrer Ringheit überlaffen. Bebenten Gie, bag mein Untrag auch mit Ihrer politifchen liebergengung übereinstimmt, und bag fobin liebergeiegung und 3mertmäßigkeit einen folden Beftling forbern, mabrent und im Begentheil bie Lacherlichkeit --- ich funn in bem Angenblick einen anberen paffenben Ausbrud nicht finben - trifft, für etwas gu kampfen, was gegen undere Uebergengung, mas unmöglich ift, und Coldes zu wollen, geht über meinen Wegriff. Gerr Abgeorbneter Schoben bat gemeint, perabe in sutferer Lage babe fich bie Bage bes conflitutionellen Spflems bewahrheitet. Meine herren! Mufere Lage tann Ihnen nicht als Mafftab bes conflitutionellen Suftenes gelsen. Wir meren im Begriff, und ben confitutionellen Beben gu erfampfen, wir haben ibn aber nicht eureicht; wir haben foin conftitutionellet Mittel, wie bie Erecutingewalt, gu pvingen; in, en einem andem Dute

hat man die Mittel gefindt, aber ben graffen Soften dezimgen, es nicht zu benühen: hatte tile veruftsche Nation ihre ehrendafte Bertretung nicht fallen laffen, als fis die Steuerverweigerung beschlossen hatte, so ftände es anders um Deutschind. Meine Gerren! Wir sind den, wo die Griechen im Jahr 1838 waren, wir milsen uns erst die Wassen erkunden, mit welchen wir unsere Feinde zu bestegen gebenken, und toem die nicht darauf bedacht sind, sich wie Wassen zu udrschaffen, die haben Gie auf feinen Gieg zu hessen! (Wravo!)

Prafibent: Meine Geren! Ein welterer Mebne ift nicht eingeschrieben. Die Berhandung ift fomit, vosse habilit bes Wortes vom Brichterfiniter, geschfessen. Das bie namentliche Abstinung vorbasten ift, babe ich bereits am

gegeigt.

Bogt von Giefen: Meine Getren! 36 bin mit Der jenige gewesen von meinen Ptennben, welcher fich am lingften gogen bie Ibae einer Wertegung ber Mationalverfaunfung geftrierbt bat. 34 babe mir alle Gefterbe, bie frate vergebencht watten, und fager noch viele andere, welcht Berr Bentel in foiner fo dlaven und eleganten Rebe thergangen bat, ich babe mir bieft alle vorgehalten, und mid burth biefelben lange Beit binburth beftimmen laffen, gegen Die Berlegung ber Rationalverfamtelung zu ftimmen. Alein Gines, meine Gerren, bat wich entidiebent fur biefe Breitgung mageftimmt, und bas ift ber lemftand, bag alle biefrigen Mitglieber biefer Berfammlung, welche vertrauten die in bel Unenbliche hinein, welche noch immer, bei allem erfichtlichen bofen Billen ber Regierungen, auf eine Durchführung bei conflitutionellen Spfteme, auf eine Berftellung eines mahrhaft conflitutionellen Bobens huften, bag Alle, welche and tot noch ein Suntden von Glauben begen an bie Ehrlichteit ber Regierungen und an Die Gerabheit ihrer Camblungen, bef Alle biefe fich gegen bie Berlegung nach Contigart erfiline. Dieb, meine Berren, bat unwiberleglich bangethan, bag min Blit in tepterer Beit eitigernufen umflort war, nich bof in die politische Lage ebenft wenig in den wahren Lichte w blidte, als verfenige Redner vor mir, welcher die Renche rinft erft entbertie, ale ce langft ju fpat war. - Mehr fer ren! Wenn ingend biefe Werfammlung moch ihatfplitig in bie Befthide Dentichland's eingreifen will, wehn fie noch ingend wie banbelnb auftreten und ihrett Befcblaffen Gellung ver fchaffen will, so ift es unmöglich, baß fie femet bier ver bleibe, fo muß fie nothwendig einen andern Det ihner Able tigfeit fuchen. Deine Derren! Betracifen Gie bie Lafe, welcher mir und bier befinden. Das conflitutionelle Spfen, nuf bas man fich heute noch hier berufon but, ift wer bem Reichsministerium mit Fibfen getreten worben. Gie, meine Berren, haben, ale Gie noth in impofunter Bahl worfenben waren, nicht bie Macht gehabt, ben Ferberungen bes confib tutionellen Syftems Geltung zu verfchoffen. 3ebes Roch fet ein, daß wir hier in Frankfurt bie gur Stunde biefe Bacht nicht habbn, und bag wir fie niemals exlangen werben. Schon bamale, meine Gerren, ale man une fagte, ce wurde rin Minifterium Golvell gebilbet, fcon bamais fagte to Ihnen, Ihr ganges politisches Leben von Ansang an bis phi im conflitutionellen Sufteme fei zine wine Miction nettelen, und gwar begbasb, weil Gie fich feine Sanbhafte verftinften, um Ihren Billen burdignieben. Wenn jemale ein Reichent niftenium bagemefen ift, welches fich ber Majorisät unterment fo war bieß mir Folge eines vollkommen theoretischen we ftitutionellen Girngespinnftes, weiches in ben Abofen ber Mir nifter fpmite. Benn bas Minifterinin branchte fich um bie Majorität biefes haufes nicht ju befünnntit ; so femute Geb und Aruften wiene Die fanterfolligung ber Magbriebt haben

Soch, mielle Berten, Gle haben fest ben glangetoften Beleg, mi Mi bie Luge statig benetheilte, wenn ich fagte; ein Die nifterium, welches bleiben will, braucht fich um bie Metertitt ber Berfammbung nicht zu befinnnern, weil biefe Mujosität, mag fie nur gufunmengefeht fein aus ber Brichten wher ber Linken, bier in Fruntfast bie Saubhabe nicht erhals den bann, um bas Minifterinne per Unterhorrfung gn zwingen. Moine Guren ! Dan fitt Bonde von bet Connag gefprocen, unfi Wie binites Die Dhefrigun biefes Mittelftenbuns empfingon, welches foger in frinem Artegonamifier weulich eine meme Seite feines Sulanis entfaltet bat, namlich wie bes feinen bifffcene Biges. Wet, meine hetren, bas th wie Chaily ber Sane; in ber Gie bier fic befinten. Die verfaffungefreundlichen Begierungen, von bereit trmen Gefinnungen man gefprocen, ober ich tann fuft fagen, gefufelt bat, fallen bei erzwungener Unthätigleit vor Maitenalverfamen ung eine nach ver anderen ab. Saben Bie nicht fcon bat Beifpiel von Mattenburg, welches bie Setten Befchiaffe ber Rationalverfammlung nicht amerteant, und fene Truppen in glangenben Gtubibelmen, bie es biecher fcott, nicht ver Rationalversamminng, nicht bem 3wede ver Doechführung ber Berfaffeing, fonbern lebiglich ber proviserifchen Centralgewalt ger Berfilgung ftellt, bis boch feinbild ber Rationalversammilung gegenüberftebt. Wenn ber Bolitifet aus Rorbbentichfanb, ber bente fprach, veben will von Bon, was in Bonifchland vorgest, fo moge er fich benn voch verber umibun, bovor er von Bingen webet, bie maßebufolg einen fcon laugft vertimgenen Rlang haben. - Deine herren! Die prauftichen Schlingen haben fich augur und enget son und anfammengegogen. Gie baben beute in ber Dentichen Beitung, einen Theil ber Artenftude vor fich liegen, worans Mot und benilich bervorgebt, bag Breufen burch Ufurpation und rabe Gewalt an fich wiffen will, mas es aus ber hand ber Rationalvertretung nicht annehmen wollte. Gie haben bie Actenftude vor fich, and webben flar hervergebt, dag nicht ame Die Rationalverfammlung, fonbern auch fogar bie Central-Bewalt, Die tod in einem Ginne, namlich ben abfolutifile iden, mit Prenfen binlanglet übereinflimmt, - mit uns bengepen finemt fie in bem Saffe gegen Brenfens Cuprematie aberein; - ich fage, Sie haben biefe Actenfticke vor fic, wolche beweifen, bag bas Minifterium Braubenburg fogar feine Bunbesgennffen in Cachen bes Abfolutismus nicht mebr weichent, und über bie Leiche ber Centralgewalt binfemiten will gur Unterbrudung ber Freiheit in Gabbentichlanb. -Mun , mothe Gerren, bat man und gefagt , man fühle fich ider frei, Gerr Benden bat Ihnen gefagt, er fuble fich hise gang frei; er spreche, und werbe hier auf ber Tribline ebenfo frei fprechen, wenn auch bie Rofaten brangen lagen. Meine Derren! 3d habe auch nie eine perfantige Beengung in ber Bese biet gefählt, Dus tann ich wehl behaupten; -aber munbern unig ich mich, wenn herr Genebey in bemfelbote Auge fagt, bier fibble er fich frei; aber in Stuttmart ftente se fich won ber Unfreiheit, bern bort tome man in bie Bewegung fineingregen worben bis gu einem Buntt, gu went. se wicht will. Bie., meine Geren, b.m Abfolutismus gogenaber, fagt man, febr man teinen Buntt, ju bom man fontgezogen werben tonne, bem Abfolntismus gegenüber fühlt min fich frei, meb ber freien Bewegung gegenüber fühlt man fich gofangen, gefeffelt, fühlt man fich nicht mehr frei, nicht mier unabhangig! Weine Derven! Ran foll bie Unabhangigfeit nach beiben Geiten bin bewahren, und man foll fich Mannes genng fühlen, eine Bewegung, melder Art fe auch fei, itt bie hand ju nohmen. Die Bewegung in Baben und ber Pfalg, fagt man, brobe icon ben Fubvern über ben Ropf per wachfen. Beine Gerven! Stefen Fahrern flat mit als helfet ba, um ihnen ben Ropf in bie She gu halten, wir muffen ihnen eine fefte Stupe fein, um fie gu balten gegen ben Strom, mit wenn wir bler macht - und einflufilos figen. und ihnen unfere Stilbe verfigen, fo geben fle um fo gewiffer verloren, fo raufcht um fo gewiffer bie Bewegung bann aber ifre Samter himms. - Meine Berren! Bir miffen in bent Gaben Deutfchanb's uns einen feften Buntt fichern. Rau foricht und fricht und wieber und abermals wieber von einer Berreifung Demidiant's, von einer Berfulliterung, in welche bie Deputirien aus Pothbunfchland nicht einwisligen könnten, und noon brokt mes fogar mit bom Berlufte vieler foitbarer Ricinebien aus biefer Berfammlung (Beiterteit) für ben Sall, Baff wir nach Stutigart geben, fa, man benutt eine folde Drobung ale Grund, um une von biefem Beidluffe abzubringen. Aber. meine Bernen, felbft burch ben Berluft folder Rleinobien, mir Bert Gentel, mitte ich mich nicht abhalten Infen far Det jenige zu flimmen, was ich file recht und zwedmäßig balte. Bir muffen fur une, fur Die Freiheit einen feften Buntt in Sabbeutschland suchen, wir fonnen biefen Buntt midt mehr finden in Mortheruffland, wo Alles überfluthet ift wen ben Bellen des Absolutiemas. Sind wir es, meine Berren, die ben Caben Dentschland's von Rordbeutschland irennen, ober find es jene Bereither an Densschland's Cinbeit, Die berborbrechen and ihren Sablen, geftagt auf Die ruffifchen Bajonnaite. und die die Mainlivie fich sthon langk als Granze ausgeseben hatten? Gind wie es, die ben Gaben Deutschland's non Dorb-Dentficiant immnen, wir, bie wir bie Bewegung ein ganges Jahr lang in Shbautichiand gebampft und niebergebalten heben, bamit ber Rorben gleichen Schritt halten bonne? Ginb wit us, meine Bernen, welche bie Feffeln bem Rorben angefcmiebet Saben, bemit er nicht vormarts geben tonne mit uns? Meine herren! Dag wir ben Rocten bom Guben trennen, biefen Bormurf meife ich von und mit Entrudung aurud. Unfere Protocolle find die Beugen bafar, bag wer Allas gethan batten in biefer Berfammlung, um ben Rochen mit bem Gaben gufammenguhalten. In geber Begirhung haben wir nachgegeben, une geschmiegt und gebogen - ja sogar unfere Gre haben wir betpfantet in jener unfeligen Raifere wahl, um bem Rorben Dasjenige ju bioten, was ihm niemals nebuhrt batte! Und mm, meine herren, nachbem wieß Aus fcinobe gurudgewiesen muchen, min fommt min uns fagt, bag wir fen Norben von Casbensichians trennen! Der Rorben ift fcon laugit von bem Caben factlich getrennt, Die Riuft ficht weit gebiffnet ba, fie ift ansgefällt mit bligenben Bajonnetten. Diefe Muft muß eines Tages aberschritten werben. Meine herren! Man fagt und, man werbe feine Eroberitig mochen von bem Guben aus, - ich weiß Das nicht. 3ch murbe bei ber Lige ber Rrafte, welche vorhanden find, es far ein gewagtes, ja von vormberein für ein bem Berberben geweichtes Unternehmen anfeben, wenn in bon jepigen Buftanben ber Sten für As allein Die Gewalt ber Buffen gegen ben Dopben auenfen mothe. Bielleicht auch verftanben frühere Rebnet, wie ich, bieg Grobern fo, bag bie politifchen Buffinde bes Sittens in lebhafter Birtung auf ben Rothen biefen zwingen warben, bie von bem Gaben beidrittene Babn ebenfalls ju beireien. Meine hennn! Bas wir jest wollen, bas ift, uns ban Reen bemahren in Salbreutfebland und ihn ausbreiten, foweit wir ingend fannen, bamit er baftebe, ein Damm gegen ben Absolutismus, wolcher an ihm fich brochen mag, bamit er baftebe, ein Bele in biefen Fluthen, und bamit wir auf biefem Felfen eine fichere Gtatte finben magen. Das, meine herren, ift ber erfte große Bwed ber Berlegung nach Stutigart. Wir wollen bie Wemegung fo teaftig maden in Cab-

Deutsthand, und so viele Theile bineinreifen in die Bewegung, baf ber Rorben vor berfelbin wenigftens Wespect taben und fill fteben foll. Der Absolutirmus bes Rorbens foll teine weiteren Fortichritte machen. Bir haben bier teine Mittel in Banben, ihm entgegen gu treten. - Man bat uns gefagt, bie in bem britten Puntte unferes Antrags ansgesprochene Ginlabung an bie Centralgewalt, nad Stuttgart zu tommen, fei wohl nicht ehrlich gemeint; wir tonnten unmaglich bie Abficht baben, Die Centralgewalt in Stutgart antommen gu feben mit then horren. Meine herren! 3th erinnere mich gelesen ju haben, bag Bring Gugen ober vielleicht auch ein anneret Feldherr einmal vom Papte in ben Bann gethan werden ipfite, ober wurde gar, und bag er gezwungen werden follte perfonit b zu erfcheinen und Abbitte gu thun. Er antwortete, er fei erbbitg ju tommen, ba er aber gewohnt fei an ber Spige eines heeres ju reifen, fo werbe man ihm wohl erlauben, teine gewohnte Begleitung mitjunehmen, ber Broft ertheilte ibm bie Abfolution, ohne auf bem perfonlichen Erfcheinen gu befteben. (Beiterfeit.)

Bus (vom Blote): Ift nicht wahr!

Boat: Die verfaffungefeinelichen Truppen find bier, wir figen mitten unter ihnen, fle find befehligt von einer verfaffungsfeindlichen Gewalt, dem jepigen Reichsminifterium, gu bem wir tein Bertrauen haben, - glauben Sie, daß biefe Truppen mit ber Centralgewalt uns nachfolgen werben nach Stuttgart? Der Beg marbe ihnen verlegt werben. Den Rampf um die Bersepung nach Stuttgart wird wohl unsere Centralgewalt nicht annehmen, fie wird vielleicht Kampf fabren um bie Unterbrudung ber fogenannten Anarchie in Guben, aber mahrlich nicht um ben Einzug nad Stuttgart. Sie wird folde Anftrengungen nicht machen, um mit ihrem Birten bem Birten bes anderen Rhipers, ber nach Berrn Bentel für ihre Existent so nothig scheint, nämlich ber Rational-Berfammlung jur Geite zu fteben. Reine Berren! Um Diefen Breis also wurde uns die Centralgewalt mit ihren Truppen nicht nachgeben. Ohne Truppen aber wollen wir fie sehr gern in Stuttgart haben, benn bann wiffen wir, bag wir mit ibr fertig werben fonnen. Deine Berren! 36 berühre biermit ben ferneren 3wed biefer Berlegung nach Stuttgart. Bir woßen diefem schandlichen Spfteme, Diefem schandlichen Spiele, bas getrieben wird, und bas man unbegreiflicher Beife noch mit bem Namen eines conflitutionellea beehrt, ein Enbe machen, und die Bewalt in die Sand befommen. 3ch fage es frei und offen beraus: Weil wir bie Mittel bier nicht haben, und weil wir hoffen, fie in Stuttgart in bie Sanbe zu bekommen, beshalb wollen wir nach Stuttgart geben. Meine Berren! Gie baben bie Babl zwischen bem Berfaulen bier, ober bem Thatigfein in Stuttgart, zwifchen bem Rraftigen einerseits, und bem Bugeln anbererfeits ber Bewegung in Gubbeutichland, ober bem Beugen unter ben Fortidritt bes Absolutismus vom Rorben ber. Meine Derren! Erlanden Sie mir, noch einen Augenblick auf die Berhalmiffe einzugehen, die und als europäische Staatensamilie bestimmen muffen, biefen Rudzugsplan, wenn man ihn fo nennen foll, gur mablen. Deine Berren! Gie haben in Gab-Dentichland jest einen comparten Rern ber freiheitlichen Beftrebungen; Gie haben bie freiheitlichen Beftrebungen vertheilt, auseinander geriffen, zeriplittert in Rordbeutschland, und burch biefe Berfplitterung ohnmachtig gegen bie organifirte Raffe bes Abfolutismus, welche ihr gegenüberfleht. Sie haben im Often ein Bolt, welches fampft fur feine Freiheit gegen ben Abfolutismus, und Sie haben im Weften ein Bolt, welches erwacht von einer Betaubung, bie es erhielt burd ben Schlag im Juni vorigen. Jahres, und wel-

ches Ach jicht zu regen begebrut füt bis Breiheit. Meine Herren! Der Abfolutismus hat fich verbrübert unter fich; er tennt feine nationalitat, und fennt feine Etenze ber Banber; er kennt keinen Mertrag; er kennt mur feinen eingigen Burad ber Riebertreiung ber Breiheit in gang Europa! Und nun, meine Betren, follen wir und gegenüber einem treubruchigen Beinde, der nur noch in einzelnen Lagette, wie g. B. in bem Lager von Berlin, fich in fondbe Bonte gut buillen fucht, ber uns aber nadt entgegentritt in Netentburg und Dimfig, einem folden Beinde follen wir und gebunden bingeben, indem wir mitten unter feinen Borpoften bleiben. Babrend diefe Borpoften vorgeschoben werben gegen bis lette Buche ber Freiheit, welcht fich in Gunbenischland noch auf ben Boften erhalt, und wehrend wir eingen und ftreben, meine herren, um biefe Bache ju fraftigen und gu fdanen, gibt es Mitglieder Diefer Berfammling, Die in bem Moment ihres Austritts noch fcmaben barüber, bag men in bem Augenblide ber bochften Gefahr nersucht fein tonnte, feinen Blid babis zu wenden, wo auch andere Rampfer für die Freiheit erfteben! Babritch, meine Genten, ber Abiolutismus ift verbrudert unter fich, er hat feine Rantenpunfte und feine Berzweigungen burch ben gangen Rorben binburch; er foiebt eine Coloune nach ber anbern vor gegen ben Mittelpunft ber freiheitlichen Stellung, gegen Gubbeutschland, und wir follten und die Gelegenheit aus ber Sand winden laffen, Diefen Bunft vergrößern und unfer Lager verichangen gu tonmen? Wir follten uns die Dacht aus ber Sand nehmen laffen, nach beiben Geiten bin die Bewegung zu verbreiten, bag fie anfloßen konne an die Preicheitsbewegung im Dfen und im Beften? Meine herren! Gia folder Berrath an ber Cache ber Freiheit fet ferne von und! Riemand von uns verlangt eine Einmijdung von Fremben, tomme fle mober fle wolle; allein Jeber von und muß winfchen, bag wenigftens bas Magg ber Breiheit, welches biefe Nationalverfammlung einft gab burch Die Berfaffung, in einem Binkelden ber Erbe in Deutschland erhalten werbe, und wenn es auch erhalten werben maßte burch Stugen, Die man von anderwarts berbo'en follte. -Deine Berren! Bir muffen nad Gubbentichland geben, um biefe Stupe zu finden, um unfer Liger ju befohlgen, und mm ben befreundeten Boltern die hand reichen zu tonnen, bamit fie une unterflugen in unferm Beginnen. Go gut ber Abiplutismus seinen Felbzugsplan gegen uns bat, und tactmäßig in diesem vorschreitet, so gut muß unfer Feldzugeplan gemecht fein, und bas erfte Biel beffelben muß fein, uns in eine geficherte Position zu begeben, wo wir frei nach Unten und frei nach Dben fein tonnen. - Meine Gerren! Dan bat uns gesagt, die Elemente von Unten wurden und in Schwahen überfluthen. Meine Berren! 3ch glaube bas nicht; fie weeben aberfluthen, wenn wir nicht hingeben, wenn wir und abscheiben von biefer Bewegung burd bie dinefice Rauer, bie herr v. Beutter bei heppenheim giebt, burch Alles, was uns hier umtlammert und umfolließt; - allein in bem 2006mente, wo wir hingehen merten, werben wir an ber Goibe ber Bewegung fieben, und fie bemeiftern. Bir maren fond unferer Aufgabe nicht gewachfen. Das fei mein leutes Bort. meine herren; wenn Gie baburd, bag Gie in bas fübbeneiche Lager geben, die Bewegung nicht nach Ihrem Billen bemeiftern fonnen, fo find Sie werth, daß Sie untergeben, und fo ift es nothwendig, daß bie Bewegung über Ihre Rapfe binausgeht. (Lebhaftes Bravo und Beifallflatichen in ber Berfammlung und auf ber Galerie.) Grafibent: Reine Derren! 3ch beinge nun gunatoft

Prafident: Meine Derren! Ich bringe nun genächt bie Berbefferungs-Antrage gur Unterflügung: Der Berbefferungs-Antrag bes herrn Eifenmann lautet... Gifenmann (vom Blage): Mein Antrag fallt meg! Prafibent: Der Antrag von herrn D. Dobl geht babin:

"Er mbge Buntt 3 bes Ausichuf - Antrags wegfallen, welcher bie Centralgewalt aufforbert, fich nach Stuttgart zu begeben."

Diesenigen Herren, welche diesen Antrag unterkühen wollen, bitte ich, sich zu exheben. (Es erheben sich Benige.) Dieser Antrag ist nicht unterküht. — Meine Herren! herr Bogt bewerkt wir, daß es im Sinne des Antrages liege, daß über seine vier Punkte getrennt abgestimmt werde. Es ist, meine herren, die namentliche Abstimmung begehrt. — Die Unterstüpungsfrage zu stellen, bin ich nicht veraniant, weil der Antrag selbst hinlanglich unterflüht ist; wir werden somit zur Abstimmung selbst übergehen. Ich bringe zunächst die erpe Nummer dieses Antrags, so lautend:

"Die Rationalversammlung beschlieft:

1) bie nachfte Sigung ber Nationalversammlung findet im Laufe ter nachken Boche auf Einladung bes Barean's in Stuttgart ftatt."

zur Abstimmunz. Diejenigen, welche diesem Antrage beistimmen, werden bei dem Anfruse ihres Ramens mit "Ja," die ihm nicht beistimmen, mit "Rein" antworten. Die Abstimmung beginnt mit dem Buchstaben W.

Bei bem hierauf erfolgten Ramensaufruf antworteten mit Ja:

> Blumrdber aus Kirchenlamit, Bogen aus Michelftabt, Chriftmann aus Durtheim, Clauffen aus Riel, Gulmann aus Bweibraden, Demel aus Tefchen, Eifenfind aus Chomnty, Engel aus Binneberg, Sallmeraper aus Danden, Febrenbach aus Sadingen, Beser aus Stuttgart, Forfter aus Bunfeld, Gunther and Leipzig, Gulven aus 3weibruden, Sagen (R.) and Deibelberg, Saggenmuller aus Rempten, Bartmann aus Lettmerig, Bebrich aus Brag, Gilbebrand aus Marburg, Sonniger aus Mntolftabt, Soffbatter aus Rordhaufen, Soblfeld aus Libau, Jacoby aus Ronias. berg, v. Inflein aus Mannheim, Rolb aus Speper, Rollaczef aus ofterreichifch Schleften, Rublich aus Schloß Dietach, Rnenger aus Conftang, Langbein aus Burgen, Lowe (Bilbelm) aus Calbe, Maber aus Ditobenorn, Den aus Freiburg, Mohl (Moriz) aus Stutigart, Mohr aus Ober-Ingelheim, Ragel aus Bablingen, Ragele aus Murrhatbt, Raumerd aus Berlin, Rant aus Bien, Raus aus Bolframis, Reichenbach (Graf) aus Domesto, Reinhard aus Bongenburg, Reinftein aus Raumburg, Robinger aus Stuttgart, Rosler aus Dels, Rogmäßlet aus Aharand, Rabl aus hanan, Scharre aus Sirehla, Schlietter aus Boris, Somibi (Ernft Friedrich Frang) aus Lowenberg, Schneiber aus Bien, Schober aus Stuttgart, Schuler and Jena, Schuler (Ariebr.) aus Bweibruden, Schwarzenberg aus Raffel, Simon (Seinrich) aus Bretlau, Simon (Ludwig) aus Trier, Spay and Frankenthal, Statt and Krumau, Lafel aus Sintigart, Lafel (Frang) aus Bweb bruden, Litus and Bamberg, Umbimeiben aus Dahn, Bogel aus Guben, Bogt and Gieffen,

Baloburg - Beil - Txauchburg (Fürft) aus Sintigart, Wefendond aus Duffeldorf, Wigard aus Dresden, Wohler aus Schwerin; Bolff aus Breslau, Jimmer aus Prag, Zimmermann aus Spandom.

Mit Mein antworteten:

Aram aus Uim, Ahrens aus Galggitter, Badhaus aus Jena, Beder aus Trier, Bradebufch aus Sannover, Bug aus Freiburg, Coprim aus Frankfurt am Main, Cropp aus Olbenburg, Deete aus Lubed, Dham aus Schmalenberg, Gifenmann aus Rurnberg, Feberer aus Stuttgart, Freubentheil aus Stabe, Frifch aus Stuttgart, Geigel aus Munden, Gerlach aus Tilfit, Sistra aus Bien, Goly aus Brieg, Gravenhorft aus Luneburg, Groß aus Brag, Gruel aus Burg, Debner aus Biesbaben, Dentil aus Raffel, Birfcberg aus Sonbershaufen, Doffen aus hattingen, Dofmann aus Friedberg, Hollandt aus Braunfcweig, von ber Borft aus Rotenburg, Jacobi aus herefeld, Jucho aus Franffurt am Main, Rirchgefiner ans Burgburg, Matowiczta aus Rrafin, Melly aus Bien, Mertel aus Rronach, Molling and Olvenburg, Nicol aus hannover, Baur aus Reiffe, Pfahler aus Tetinang, Pindert aus 3 is, Blag aus Stabe, Rappard aus Glambet, v. Resen aus Berlin, Reitter aus Brag, Rheinwald aus Bern, Roben aus Dornum, Schepp aus Biesbaven, Schott aus Stuttgart, Schrober aus Beulenroda, Schulz (Friedrich) aus Beilburg, Shulz aus Darmfladt, Simon (Nax) ans Breelau, v. Soiron aus Mannheim, Temme ans Munfter, Uhland aus Tubingen, Benebeh aus Roln, Bicher aus Tubingen, Bevefind aus Bruchhaufen, Betbeter aus Machen, Belter aus Tuneborf, Berthmuller aus Bulba, Bichmann aus Stenbal, Bieft aus Tubingen, 2Bimmer aus Tirfchenreuth, Buttle aus Leirzig.

Der Abftimmung enthielten fich:

Bermbach aus Siegburg, Lewfohn aus Grünberg, Paitan aus Stehermart, Sachs aus Mannbetm.

Abwefend waren:

A. Mit Entidulbigung:

v. Bally aus Beuthen, Bergmüller aus Mauertichen, Befeler (4. B.) aus Schleswig, Blimer aus Aachen, Breufing aus Osnabrück, Christ
aus Bruchfal, Cramer aus Köchen, Detmold aus
Hansver, v. Diestau aus Planen, Ebel aus
Burzhurg, Chrlich aus Murzhnet, v. Formacher
aus Binvischfeistris, Frizsche aus Roda, Sebhard aus Würzburg, Grumbrecht aus Lüneburg, huch aus Ulm, Jahn aus Freiburg an der Unstrut,
Jopp aus Engersdorf, Jürgens aus Stadzeidenborf, Kasseriein aus Baireuth, Roch aus Leipzig, Kohlparzer aus Neichaus, Arzyzanoweli aus Sameer, Mammen a. Planen, Waisille a. Rovereds, Manclisch aus Bippoloisuralda, Werd aus hamburg, Mittermaier aus Heibelberg, Wohl (R.) aus heibelberg, v. Reitschitz aus Abnigsberg, Pannier aus Jerbst, Pfeisser aus Abamsvorf, Presing aus Memel, v. Pretis aus hamburg, v. Radowig aus Küthen, Raveaux aus Abln, Abmer aus Stutigart, Küber aus Oldenburg, Schädler aus Paduz, Schmidt (Abolph) aus Berlin, Tappeborn aus Oldenburg, Tellfampf aus Breslau, Balter aus Neukadt, Weber aus Neuburg, Beigle aus Hohened, Bell aus Trier, Zimmermann aus Stutigart.

B. Ohne Enticulbigung:

p. Anbrian aus Bien, Ang aus Marienwerber, Bernbardi aus Raffel, Bod - Wifchmann aus Siebenbrunnen, Bocget aus Mabren, Braun aus Bonn, Brentano aus Bruchfal, Bresgen aus Ahrmeiler, Caspers aus Robleng, Cucumus aus Dunden, Damm aus Tauberbiichoffsheim, Dietfc aus Annaberg, Enders aus Tiefenort, Erbe aus Altenburg, Eperle aus Cavalefe, Fifcher (Guftav) aus Jena, Freefe aus Stargarb, Frabel aus Reuf, Gamrabt aus Stallupohnen, Gazzoletti aus Trieft, Gfrbrer aus Freiburg, Godeffron aus Samburg, Goben aus Rrotosipn, Gottfchalf aus Schopfbeim, Grubert aus Brestau, Galic aus Schleswig, Sallbauer aus Meißen, Gedicher aus Demburg, Belbing aus Emmenbingen, Belbmann aus Geltere, Bergenhahn aus Biesbaben, v. Bermann aus Dunchen, Junghanns aus Mostach, Rlett aus heilbronn, Knifchy aus Uftron in Dab-rifch- Schleften, Laubien aus Rbuigeberg, Liebmann aus Berleberg, v. Linde aus Daing, Mann aus Roftod, Mared aus Gras, Marv. Raufelb aus Bien, tiny aus Friedland, Meper aus Liegnis, Mintus aus Marienfeld, Moller aus Reichenberg, Müller aus Damm, Müller aus Burgburg, Munchen aus Luxemburg, Ranmann aus Frantfurt an ber Doer, Rengebauer aus Lubis, Ottom aus Labiau, Baur aus Augsburg, Beter aus Conftang, v. Duintus - Scilius aus Fallingboftel, Reichard aus Speper, Reifinger aus Freiftabt, Richter aus Achern, Riebl aus 3mettl, Schaffrath aus Reuftabt, Schent aus Dillenburg, Schic aus Beigenfee, Schloffel aus Balbenborf, . Samitt aus Raiferslantern, Schulze aus Liebau, Sous aus Maing, Servais aus Luxemburg, Stofinger aus Frankenthal, Strace aus Rumburg, Stabel aus Olmus, Thinnes aus Gichftatt, Thuffing aus Barenborf, Trampufch aus Bien, v. Erthichler aus Droeben, Berner aus Ober-firch, Biebner aus Bien, Bippermann aus Raffel, Burth aus Sigmaringen, v. Bobenbrugt aus Beimar, Biegert aus Breugifch - Minben, Bittel aus Bahlingen, Bum Ganbe aus Lingen.

Prafibent: Der erfte Theil bes Antrags bes Dreißiger-Ausschuffes ift mit 71 gegen 64 Stimmen angenommen. Bier Mitalieber haben nicht gestimmt. (Brabo!) — Meine Derren! Bir geben zur zweiten Rummer bieses Antrags über. Sie lautet:

"Das Bureau bat fofort burch einen Aufruf

sammiliche abwesende Mitglieder, somie die Stellvertreter der Ausgeschiedenen bis zum 4. Juni nach Stuttgart einzuberusen."

Die namentliche Abstignmung ist begebrt. (Zuruf: Richt namentlich abstimmen!) Wenn tein Wierspruch erfolgt, werde ich die namentliche Abstimmung als zurückgenommen betrachten. (Es erfolgt kein Widerspruch.) Ich bitte die jenigen Herren, welche dem Antrage Nummer 2, "daß das Büreau sofort durch einen Aufruf sämmtliche Mitglieder, sowie die Stellvertreter der Ausgeschiedenen dis zum 4. Juni einzuberusen habe," beistimmen wollen, sich gesälligst zu erheben. (Die Mehrheit erhebt sich.) Auch diese Nummer des Antrags ist angenommen. Die dritte Nummer lautet:

"Die Centralgewalt wird in Gemäßheit und zur Ausführung bes Art. 10 bes Geseyes vom 28. Juni 1848 aufgefordert, fich ungesaumt nach Stuttgart zu begeben."

Diejenigen Herren, welche biefem Antrage beiftimmen wollen, bitte ich, fich zu erheben. (Die Mehrbeit erhebt fich.) Auch biefe Mr. ift angenommen.
— Die Nr. 4 bes Antrags lautet:

"Die Bevollmächtigten berjenigen Staaten, welche bie Reichsverfaffung anerkannt haben, werben in Ausführung bes Beschlusses vom 26. Rai eingeleben, sich in Stutigart einzusinden."

36 hitte Diejenigen, welche biefem Antrage beb pflichten wollen, fich ju erheben. (Die Debriet erhebt fic.) Auch ber leste Theil bes Antrags if fomit angenommen. - Meine Berren! Erlauben Ge mir nun ein Wort. Deine Berren! An bem Tage, at welchem ich mit bem Borfipe in biefer Berfammlung beeht wurde, wurde bie Frage von ber Berlegung ber Rationals Berfammlung an einen anderen Ort mehrfach bei mir a geregt. Man fprach feine Zweifel aus, ob bie Berfammlung biet ungefibrt und ungefährdet forttagen tonne. Dan machte mich auf bie Berantwortlichkeit aufmertfam, bie ich übernetmen wurde, wenn ich in Gemagbeit eines fruber gefaften Beschinffes von bem Rochte ber Berlegung ber Rationalverfammlung im enticheibenden Augenblide nicht Gebrand 80 macht baben follte. 3ch fprach bamals meine Anficht aus: gu glauben, bag bie Rationalversammlung in ihrer gefehlichen Thatigleit hier gehemmt ober gefahrbet fein tonnte, bafte liege tein Grund vor. Richt allein fanbe fich bie Rational-Berfammlung bier auf bem Boben ihres guten Rechtes, nicht allein habe ber Reicheverwefer mit feinem Borte verbargt, bas er für bie Rationalversammlung, bie ihn hierher berm fen, einfteben werbe, fei es felbft mit feinem Leben; nicht allein fet die Stadt Frantfurt ebenfo befähigt als entichloffen, biefer Berfammlung jeben Schut angebeihen gu laffen, fonbern es fet auch mein Bertrauen zu ben Truppen ber biefigen Garnifou, welchen Staaten fie auch angehoren, bag fie als Deutsche, als Manner von Ehre und Pflicht ju Gewalt schritten gegen und bie Sand nicht bieten murben. Dowohl ich bie Berantwortlichkeit in ihrer gangen Schwere ertent und anertenne, die auf mir lafte, wurde ich bennoch ju einer fofortigen Berlegung ber Rationalberfammlung bie hand nitht bieden, im Wegentheil fanbe ich bier bie Rationalver fammlung vällig gefchütt. Wenn bagegen bas Unerhorte und Unglaubliche gefchabe, wenn eine Bewaltthat gegen ble Rationalversaumilung versucht worben sollte, fo warbe id, ber Erfte, ber ber Gefahr entgegen trate, and ber Lette fein, ber von ber Nationalversammlung fich trenute. (Buruf:

Wenn es zu fpat ift!) Dieg war por vierzehn Tagen meine Auffaffung ber Stellung ber Nationalversamminng' und ber meinigen zu ihr, und ift auch beute noch biefelbe. Deine herren! Sie haben eben einen Befdluß gefaßt, ber bleier meiner Anficht birect entgegentritt. Ich tann nicht 3hr Recht bestreiten, biefen Beidluß zu fassen. Aber Sie werben mir erlauben, offen auszusprechen, daß ich biefen Beichluß weder für motivirt halte, noch für heilbringenb für Deutschland. 36 halte ihn nicht für motivirt, weil bie Berbaltniffe, bie biefen Befdluß hervorgerufen haben, nicht eriftiren. 3ch halte ihn nicht fur mottvirt, weil die Grunbe, bie mich befimmt haben, bie nationalversammlung nicht zu verlegen, noch ungeschwächt bafteben, Grunbe, entnommen aus meinem Bertrauen zu bem Reicheverwefer, aus meinem Bertrauen gu ber Stadt Frankfurt und zu ben Truppen, gleichviel aus welden Staaten, bie bier versammelt finb. (Unrube.) Bar beilbringend halte ich ben Befdlug, ber von Ihnen gefaßt worben, beghalb nicht, weil er meiner feften Ueberzeugung nach bas lette Band bes Bertrauens gerreißt, welches gwijchen Ihnen und bem beutschen Bolle befteht, und weil er bie ftarfite Saule Ihrer moralischen Rraft zerbricht. (Buruf: Reine Rritie!) Die Berfammlung ift nach Frankfurt berufen worben. (Unrube.) Erlauben Sie bas lette Bort. (Unrube.) Erlauben Sie, daß ich meinen Entschluß motivire. Meine Berren! Die Verfammlung ift nach Frantfurt berufen worben, und fie bat ba ein Idhr lang getagt: (Unrube; Buruf: Schlug! Stimmen: Der Braftbent hat immer bas Wort! Achtung vor bem Prafibenten! Anbere : Der Brafibent bat aber teine Befugniff, einen Befchluß ju fritiffren!) Solange ich bie Ehre gehabt habe, in biefer Berfammlung zu fein, ift mir fein Fall vorgetommen, bag man bem Brafibenten bas Bort entzogen batte. 3d werbe mich jeber Rritit unterwerfen, aber ich barf mohl bitten, bas lette Wort, bas ich an Sie richte, ehe ich abtrete, in Rube anzuboren. 3ch wiederhole, bie Rationglversammlung ift, ba fie nach Frankfurt berufen wurde, ibentisch in ber Meinung bes Bolles mit Frankfurt. Sie werben in Stuttgart bas Gewicht nicht finben, bas fie bier aufgeben. Biebe ich aber bie politifchen Berhaltniffe in Rudficht, fo glaube ich, bie Berlegung bes Parfaments nach Stuttgart ift ein unwilltommenes Gefchent fur ben Guben; Sie werben bie Berhaltniffe bes Gubens nicht beffern, fonbern verfclimmern, und bagu, fo oft bieg and wiberfprochen ift, bie Sympathieen im Rorben gang verlieren. 3ch habe nur aus biefem einzigen Grunbe biefe Borte an Sie gerichtet und richten muffen, meil fie motiviren follen, was ich erklare, bag ich biefen Befchlug weber pollzieben, noch mich ibm unterordnen fann, woraus fich bie no hwendige Folge ergibt; bag ich auf bie Chre, 36e Brafibent ju fein, hiermit verzichte. Deine Derren! 30 habe Ihnen noch zu banten für bas Bertrauen und bie Rachficht, die Sie mir gefchentt haben, und indem ich Ihnen Lebewohl fage, brude ich ben Bunfch aus, bag meine Boranssetzungen Lugen gestraft werben mogen, und bag es Ihrer Birtfamteit vorbehalten fein moge, bas Baterland zu retten. Reine Berren! 3d fage Ihnen ein bergliches Rebewohl

Bus von Freiburg: Meine Berren! Nur zwei Borte. (Unruhe und Unterbrechung von der Linken.) Ich habe das Bort, und ich will es gedrauchen in Beziehung auf den so eben gefaßten unglückseligen Beschluß; so viele Freiheit werden Sie einem Andersgesinnten doch noch zum Abschied geben. (Unruhe.) Ich wünsche Ihnen, meine Herren von der Linken, glückliche Reise; aber das rechtmäßige Parlament deutscher Ration, das merken Sie sich auf den Beg, das find nicht- Sie, die davonlausen, sondern das find wir, die bleiben.

Biceprafibent &o we von Calbe: herr Befenbond bat bas Bort.

Wefendond von Offfelborf: Meine Gerren! Ge ift leiber in der legten Zeit Sitte geworden, daß Ritglieber, die sich veranlast faben, aus der Rationalversammlung aus jutreten, mit einer Schmähung die Areugebliebenen begletteten.

Buß (vom Plige): Das bat Reiner gethan.

We fe ud on Et Diese Schmähungen sindsahlos gemacht worden, — wir haben ste ertragen. Ich bedaure, biss
auch der Prästent, obwohl in einer milderen Form, bennoch gerade seine legten Worte nicht so eingericktet sei, als
wie er dieselben nach meiner Ueberzeugung hätte einrichten
sollen. Ju einer Kritik, wie die eben gehörte, über den
heute gesassen Beschluß, war das Prästeium nicht derechtigt,
und die Volge davon, wenn das Prästeium dazu in seinem
Rechte gewesen wire, würde die gewesen sein, dass, wie Herr Andern, der zu dem heutigen Beschlusse nicht zugestimmt hat,
von der Tribune aus seine Nichtlibereinstimmung mit einer
Wertächtigung begleiten würde. Ich verwahre mich dagegen,
und destreite Jedem das Recht, zu handeln, wie herr Bus

Bug (vom Plate): Dh! Dieg Recht haben wir!

(Unrube.)

Bicepräfibent Löwe: 34 habe Ihnen noch einige Erflärungen mitzutheilen, bie eine von den beiben Herren Schriftfährern Inche und Matewiczta, folgenden Inhalls:

"Die Unterzeichneten, "Arciche gur Ausfuhrung eines ihrer Lieberzeugung wiversprechenden Beschluffes nicht wirden wollen, treten hiermit aus dem Bureau, welchem die Ausfuhrung jemes Beschluffes thellweise übertragen ift, aus:"

We wird in ber" fünftigen Sigung die Bahl von zwei neuen Schrifführern angeverdnet werben. — Außerbem liegt noch eine andere Erflärung vor, bes herrn Skiften ind Anderer. Berlangen die herren, daß ich biefe Erflärung verlefen idl? (Stimmen: Rein!), so werbe ich dieselbe zum Btud geben.

(Die Rebaction läßt biefelbe bier folgen:

"Die verfassunggebende Rationalversammlung ift unch Brankfurt berusen worden, bus beutsche Bersassungewert zu gründen. Zugegeben auch, daß fie gegen äußere unmiberstehliche Gewalt das Recht wie die Pflicht hätte, ihre Sigungen nach einem anderen Orte hinzuverlegen; so ift doch ber Fall des äußeren zwingenden Anlasses dazu bieber noch nicht eingestreten.

Der hentige Beschluß aber, ber ben Sig ber Reichsverfammlung ohne bringende Roth nach Stuttgart verlegt, weit entfernt, die Freiheit der Berathung nach jeder Seite hin sicher zu fiellen, kann vielmehr wohl nur die Bedeutung haben, daß der noch bestehenze Rumpf des Parlaments der im Süd-Besten unseres Baterlandes ausgedrochenen Bewegung, welche über das reine Ziel der Durchsührung der Reichsversaffang weit hinausskredt, dienstbar gemacht werden soll.

hauptsächlich die Unterzeichneten ihren Blat in der Paulstirche bistang nicht aufzegeben, namlich die Continuität der einheitslichen Bertretung des deutschen Boltes und die Reichseinheit gegenüber der Staatenhoheit sestjuhalten, mehr als durch irgend eine andere Magregel gefährdet werden. Bir leben der Ueberzeugung, daß jede vereinzelte, gewaltsame Erhebung, wohin sie auch strebe, uns nur von unserem gemeinschaftlichen Biel entsernen werde. Selbst wenn die Bewegung im Sud-Wasten sich behauptete, Telbst wenn sie Bewegung im Sud-Wasten sich behauptete, Telbst wenn sie gemeinschaftlichen

sber oberbeutschen Republik führte, so murbe Solches nur um ben Preis eines Bürgerkriegs, um ben Preis einer neuen gefährlichen Berreißung Deutschland's, ja vielleicht nur um ben Preis eines anderen französlichen Rheinbund – Protectorals geschehen können. Es wurde Deutschland mahrlich also nicht zum Segen, sondern zum Fluche gereichen.

Aus diesen Gründen fühlen die Unterzeichneten fich in ihrem Gewissen gedrungen, Namens der Freiheit und der humanität, Ramens des bentschen Baterlandes, seiner Ehre und seiner Einheit, gegen die Berlegung der Reichsversammlung, wie fie heute beschlossen, und deren Folgen hiermit aufs

Seierlichte Bermahrung einzulegen.

Benn ste bennoch aber freiwillig ihr Mandat noch nicht nieberlegen, so geschieht es, nicht nur weil in unseren Zeiten schneller Umschwünge Creignisse möglich sind, welche die Birksamfeit der Nationalversammlung noch ersprießlich machen können, sondern auch, weil sie unser höchstes, nationales, kaum wieder errungenes Necht der einheitlichen Bolks-Bertreiung und der Nationalhoheit über die Staatenhoheit nicht wieder in Frage gestellt wissen und nicht mitwirken wollen, den letzen Lebendsaden dieser Reichsversammlung zu zerreisen. — Frankfurt a. M., den 30. Mai 1819. — Gustav Soften; Juto; hirscherg; Wichmann."

Bicepräsident Lowe: herr v. Reben verlangt in Beziehung auf ben heutigen Beschluß, daß ihm und seinen Gesinnungsgenossen das Protocoll offen gelassen werden fall. Es wird tein n Antand haben? (Bustimmung.) — Der herr Schristührer Golz wird Ihnea die eingelaufenen Ur-

laubsgefuche mittbeilen.

Schriftsihrer Golg von Brieg: Gulich auf vier Boden; v. Wycenbrugk auf vierzehn Tage wegen bes Zufammentritis bes Beimarischen Landtags; Cucumus auf vierzehn Tage; hud bis zum 4. Juni. Ich bemerke, daß das Urlandsgesuch des herrn hud sich von selbst bewilligt, wenn die Rationalversammlung in Stuttgart zusammentritt. Die übrigen Urlaubsgesuche dürsten aber auch zu bewilligen sein, da es immer zweckmäßiger sein wird, dieselben zu bewilligen, mad nicht die betreffenden herren zur Riederlegung der Mandate zu veranlassen, weil und wo neue Wahlen nicht mehr

flatifinden können, und ber Bersammlung baburch möglicher weise abzeschnitten wird, fich seiner Zeit wieder zu vervollt fländigen.

Bicepräfident Lowe: Berr Befendond hat bas

Bort, um gegen die Bewistigung zu fprechen.

Weisendonak von Duffeldorf: Meine herren! Ih bitte, die Urlaubsgesuche nicht zu bewilligen; die Gründe defür liegen auf der Hand. Es ist in dieser Zeit Pflicht einet jeden Abgeordneten, hier am Platze zu bleiben, und Diesenigen, die sich die Ehre erhalten wollen, Bertreter des deutschen Bolkes zu sein, diese müssen und in diesem Augenblick nicht mit Urlaubsgesuchen behelligen. Ich kann auch den weimarischen Landtag nicht einmal anders betrachten. Es ift neulich bestimmt worden, daß alle Diesenigen, die ohne Urlaub abwesend sind, binnen vierzehn Tagen sich zu erklätzt haben, im anderen Falle die Riederlegung des Randutst erkannt ist.

Vicepräfident Lowe: 36 habe bie Frage an bie Berfammlung zu richten, ob Sie biefe Urlaubsgefuche verweigern will? 36 ersuche biejenigen Berren, welche ben eben erbetenen Urlaub verweigern wollen, fich zu erheben. (Ein Theil erhebt fich) 36 bitte um bie Gegenprobe. Diejenigen, bie ibn juge fteben wollen, bitte ich, fich zu erheben. (Die Minderheit erhebt fich.) Er ift verweigert. - Deine Berren! Die Tagesorbnung ift erschöpft. "Ich werbe gemäß bem Beschlust der Nationalversammlung die nächste Sigung, nach dem Austrine bes erften Praffventen, herrn Reb, in Stuttgart anberaumen Ich werde daher den Beschluß, soweit er hier vorliegt, vollzicha. und mir erlauben, wenn Sie Ihre Bewilligung baju geben, an die murtembergische Regierung und an die Stadt Stuttgart Nachricht von unserem Eintreffen zu geben. Ben fich kein Widerspruch bagegen erhebt, fo febe ich bie Benehmigung als gegeben an. (Es erfolgt kein Widerspruch) 3ch werbe, meine herren, bas Bureau, soweit es in meinen Rraften fleht, in wenigen Tagen nach Stuttgart überflebeln, und hoffe Sie bann ebenso zahlreich, als Sie jest noch fin, bort wiederzuseben. Die Sipung ift gefcloffen.

(Schlug ber Sigung 2 Uhr 5 Minuten.)

Die Redactions - Commiffion und in beren Anftrag Abgeordnerer Professor Bigard.

Stenographischer Bericht

über bie

Berhandlungen der bentschen constituirenden National-Bersammlung zu Stuttgart.

Nro. **733.**

Montag ben 11. Juni 1849.

IX. 23.

Zweihundert ein und dreifigste Sitzung.

(Cipungslocal: Caal ber wartembergifchen Rammer ber Abgeordneten.)

Mittwoch ben & Juni 1849. (Bormittags 9 Uhr.)

Borfigenber: 25we von Calbe.

In halt: Eröffnung iber Sihungen in Sintigart. — Bablung ber Berfammlung. — Berlefung bes Protocolls ber letten Sihung. — Anstritissunzeigen ber Abgeordneten Blomer, Abolf Schmidt, Geigel, v. Radowith, Cucumus, Kirchaesner, Bresgen, Mar Simon, Thinnes, Paur von Reisse und Gerlach. — Berweifung neueingetretener Mitglieber in die Abtheungen. — Flottenbeiträge. — Erlärung mehrerer in Frankfurt puruckgebliesdener Abgeordneter (v. Recen, Bell und Genossen), die Berlegung der Rationalversammlung nach Sintigart betreffend. — Wahl des Prafficenten und breier Schriftsbeer. — Berathung über einen deringlichen Autrag des Ansschaftsberung der Reichsverfassung, das von den Regierungen von Prensen. Hanvorer und Sachen verkändete Reichswahlgeseh detressen. — Berathung aber einen durigtichen Antsen des Ausschussen Schoer, die Ausgebung der Reichsverfassung der Ansschaftsberung einer provisorischen Reichstregentschaft betressend werd kutzag des Abgeordneten Schoer, die Bustand in Baden betressen. — Dringlicher Antrag des Abgeordneten Ravaux, betressend der Absendung von Reichscommissien und Karlernbe, Darmstad und Rassendung der Ausgebung der Berbastung Ficker's betressen. — Dringlicher Antrag des Abgeordneten Fröbel, die Anssendung der Berbastung Ficker's betressen. — Dringlicher Antrag des Abgeordneten Fröbel, die Anssendung der Abstressen R. Simon und Schmidt von Löwerberg, die Bahl der provisorischen Reichsergentschaft betressen.

Nachsen am 8., 4. und 5. Juni viele Mitglieber ber Reichsversammlung, dem in ber letten Stjung vom 80. Mai gefasten Beschlusse gemäß, sich in Stutigart eingefunden hatten, und bis Mittag des 5. Juni die beschlußfähige Zahl von Abgeordneten angemeldet war, wurde in einer vorberathenden Sitzung am Abend des 5. Juni der 6. Juni zur Fortsetzung der Sitzungen der Reichsversammlung bestimmt.

Der vom Praffeium getroffenen Anordnung gemäß fauben fich am C. Juni, Bormittags 9 Uhr, die Mitglieder der ReichsBerfammlung auf dem Rathhaufe der Stadt Stuttgart ein, von wo fie fich im feierlichen Juge durch ein von der Stuttgarter Bürgerwehr gebildetes Spalier, von dem lebhaften Hochruse der Burgerwehr und des Bolles begleitet, in ihr Sigungslocal, den Saal der würtembergischen Rammer der Abgeordneben, begaben. Rach dem Eintritte der Mitglieder in den Saal übernahm Biceptästdeut Lowe von Calbe den Borfig.

Biceprafibent & we: Ich ersuche einen ber herren Schriftschrer ben Ramensaufruf vorzunehmen. (Der Ramens-Aufruf erfolgt burch ben Schriftschrer Robler von Dels.)

Anwefenb waren folgenbe Mitglieber:

Bermbach aus Siegburg, Blumrbber aus Airchenlamis, Boczet aus Mahren, Chrismann aus Dartheim, Claussen aus Riel, Culmann aus Zweibrüden, Damm aus Tauberbischoffsheim, Dietsch aus Annaberg, Obrtenbach aus Calw, Cisenlohr aus Rurtingen, Cisenstud aus Chemnis, Engel aus Binneberg, Erbe aus Altenburg, Fallmeraper aus Munchen, Feberer aus Stuttsgart, Febrenbach aus Calingen, Feber aus

Stuttgart, Forfter aus Hauf, Giskra aus Wien, Gunther aus Leipzig, Gulben aus Zweibruden, Sagen (R.) aus Geibelberg, haggenmüller aus Brag, helbig aus Borna, helbmann aus Selters, hilbebrand aus Warburg, hoffbauer aus Mordhaufen, hohlfelb aus Löbau, honniger aus Ruvolstabt, Jacoby aus Konighberg, Junghanns aus Modbach, Rlett aus Leibronn, Kolb aus Speyer, Kublich aus Schloß Dietach, Kuenzer aus Constanz, Langbein aus Wurzen, Levyjohn aus Grünberg, Lowe aus Galbe, Mayer aus Ottobeuern, Melly aus Wien, Meher aus Chinegen, Meg aus Freiburg, Molling aus Otbenburg,

Mobl (Moria) aus Stuttgart, Mobr Lus Dber-Ingelheim, Ragel aus Bahlingen, Ragele aus Murrharbt, Nauwerd aus Berlin, Pattab ans Stepermart, Pfahler aus Tettnang, Rant aus Wien, Rappard aus Glambet, Rang aus Bolframis, Raveaux aus Roln, Reichenball (Graf) aus Domesto, Reinbard aus Bongenburg, Reinstein aus Raughrig; Millingall aus Bent Robinger aus Stutigart, Romer aus Stuttgart, Rosler aus Dels, Rogmäßler aus Tharand, Rubl aus Banau, Sache aus Mannheim, Schaffrath aus Meuftabt, Scharre aus Sirehla, Schlutter aus Boris, Schmidt (Ernft Friedrich Frang) aus Lowenberg, Schneider aus Wien, Schoder aus Stutigart, Scholt aus Stuttgart, Schüler aus Jena, Schüler (Friedrich) aus Bweibruden, Souls (Friedrich) que Beilburg, Soulz aus Darmftabt, Schwarzenberg aus Raffel, Simon (Beinrich) aus Breslau, Simon (Ludwig) aus Trier, Shat aus Frankenthal, Start aus Rrumau, Stofinger aus Frankenthal, Tafel aus Stuttgart, Lafel (Frang) aus Zweibruden, Temme aus Munfter, Titus aus Bamberg, Uhland aus Tubingen, Umbicheiben aus Dabn, Bifder aus Tubingen, Bogt aus Giegen, Balbburg : Beil-Trandburg (Furft) aus Stuttgart, Beigle aus Sobened, Belter aus Tuneborf, Befenbond aus Daffelborf, Biesner aus Wien, Wigarb aus Dresten, Bobler aus Schwerin, Bolff aus Breslau, Bimmer aus Brag, Bimmermann aus Stuttgart, Bimmermann aus Spantow.

Abmefend maren:

A. Mit Entschulbigung:

Bergmuller aus Mauerfirchen, Befeire (6. 28.) aus Schleswig, Breufing aus Denabrud, Chrift aus Bruchfal, Ccamer aus Rothen, v. Dieefau aus Blauen, Goel aus Burgburg, Chrlich aus Durgnnet, y. Formacher aus Biubifdfeiftris, Brisiche aus Roba, Gebbarb aus Burgburg, Grumbrecht aus Lineburg, Sud ans Ulm, Jahn aus Freiburg an ber Unftent, Jopp aus Engereborf, Jurgens aus Stadtolbenborf, Rafferlein aus Baireuth, Robinutger aus Reubaus, Regnjanoweff aus Samter, Dammen aus Plauen, Mann aus Roftod, Marfilli aus Roverebo, Maudifch aus Dippelvismalba, Mittermaier aus Deivelberg, Mohl (Robert) aus Beibelberg, Duller aus Damm, v. Reitfdus aus Ronigeberg, Binnier aus Berbft, Bfeiffer aus Abamsborf, Brefting aus Memel, v. Bretts aus h mburg, Ruber aus Dibenburg, Schabler aus Babug, Schent aus Dillenburg, Sappehorn aus Olbenburg, Tellampf aus Breslau, Beneden, aus Rbin, Balter aus Neuftabt, Beber aus Reuburg, Burth aus Sigmaringen.

B. Obne Entidulbigung:

Abam aus Ulm, Ahrens aus Salzgitter, v. Andrian aus Wien, Anz aus Marienwerber, Budhaus aus Jena, v. Bally aus Beuthen, Beder aus Arier, Bernhardi aus Raffel, Boch-

Buidinann aus Giebenbrunnen, Bogen aus Michelftabt, Bradebufd ans hannover, Braun aus Bonn, Bug aus Freiburg im Breisgan, Caspers aus Robleng, Enprim aus Frantfut am Main , Craph aus Diffenburg, Defe ind Libed', Deinel aus Cermen, Derinolo une hannover, Dham aus Schmalenberg, Eifenmann aus **Bassen**, Sigers aus Tiefenort, Efterle ans Cavalese, Fischer (Gustav) aus Jena, Freese aus Stargard, Arendentheil aus Stade, Gamradi aus Stallupohnen, Gazzoletti aus Trieft, Girdin ans Freiburg, Gobeffrob aus Samburg, Goben aus Krotosipn, Gols aus Brieg, Cotticall aus Schopfheim, Gravenhorft aus Luneburg, Giof aus Brag, Grubert aus Breslau, Grael aus Burg, Galid aus Schleswig, Sallbauer aus Deigen, Bedicher aus Samburg, Behner aus Biesbaben, Belbing aus Emmenbingen, Bentel aus Raffel, Bergenbahn aus Wiesbaben, b. bermann aus Danden, Birfcberg aus Conbers baufen, Boffen aus Sattingen, Sofmann aus Friedberg, Sollandt aus Braunfcweig, von ber Sorft aus Rotenburg, Jacobi aus Berefelt, v. Igftein aus Mannheim, Jucho aus Frantfurt am Main, Roch aus Leipzig, Rollocut aus Defterreichifch = Schleften, Rotichy aus Uftron in Mahrifd - Schleften, Laudien aus Ronigeberg, Liebmann aus Perleberg, v. Linde aus Mung Mufowiczka aus Krakau, Mared aus Grat, v. Mapfelb aus Bien, Merd aus Samburg, Mertel aus Rronach, Mintus aus Marienfelt, Moller aus Reichenberg, Müller aus Burgburg, Wunchen aus Luxemburg, Neugebauer aus Ludy, Nicol aus hannover, Baur aus Augeburg, Beter aus Conftang, Bindert aus Beis, Blag aus Stabe, v. Duintus - Icilius aus Ballingboftel, v. Reben aus Berlin, Reb aus Darmftatt, Reichard aus Speper, Reifinger aus Fre find, Reitter aus Brag, Richter aus Abern, Riebl aus Zweitl, Roben aus Dornum, Schepp aus Wiesvahen, Schid aus Waiften foe, Schlaft aus Salbendorf, Schlüter aus Baberborn, Schmitt aus Raiferslautern, Schrober gus Bemienrebt, Schulte aus Liebau, Schut aus Daing, & Seiten aus Mannheim, Strache aus Rumburg, Siebel aus Olmus, Thuffing aus Warenverf, Trans pufch aus Bien, v. Trutichler aus Dresten, Bogel aus Guben, Bebefind aus Bruchhaufen, Wetbeter aus Nachen, Werner aus Dberfird, Werthmuller aus Fulpa, Bidmann aus Gienbal, Wieft aus Tübingen, Wimmer aus Eirschenrent, Bippermann aus Raffel, Wuttfe aus Leivzig, v. Whoenbrugt aus Weimar, Bell aus Trier, Biegert aus Breufifch = Minben, Bittel aus Bah. lingen, Bum Ganbe aus Ringen.

Biceprafident Löwe: Meine herren! Ich erbsie bie Sigung in diesem seierlichen Momente, wo wir eine neue Aera dieser großen Versammlung beginnen, dieser Bersammlung, die zwar klein an Zahl geworden ist, aber in deren Schoose immer noch die Schick ale des größten Bolts der Erde liegen, — diese Versammlung erdstae ich bier heute. Indem ich es ihne kann ich nicht unserlassen, dem eden

Bolleftumme; itt beffen Witte wir alle begeben baben, bem eblen Bolfeftanture bon Buttemberg, bem Bolte, wie feiner Begierung, feinen Bettwetern, wie ben Bertretern feiner Snuptftabt unfein berglichen und innegen Dant für bie Guftfreundfchaft ausgulmechen, mit ber fle und entgegengefommen find. (Braudt) Bir baten auf biefe Geffinnung gerechnet, indem wir ben Beidluß gefagt haben, une in bie Miffe biefes Bollsfrimmes ju Begeben, bes Boltoftammes, ber groß ift im Sinne für Freiheit und im Sinne für bie Gefestichteit. In Ditte biefes Bolisftammis haben wit und begeben, um bas Banner ber Budbelt' und Grofe anferes Baterlanbes flegend vorangutragen. Wir haben uns aus Frantfart wegbegeben und haben fier eine Pflicht ju erfüller; ber Gabt und ber Beoblferung von Frankfurt ben Dant auszusprechen für bie Gaftliceunbicoft; bie wir von ift empfengen haben. Deine Berren! 3ch ersuche Sie, fich zu erheben jur feferlichen Anetkennung bes Dantes, ben ich far das Bott in Bartemweige und feine Regierung und für Grantfurt aufgefprocen habe, (Die Berfammlung erfiebt fich.) - Die Gigung ift eroffnet; ich erfuche einen ber herren Corififuhret, bas Brotoen il ber legten Sigung ju verlefen. (Ochriftfabrer Reinftein werkeft bas Bratscoff.) 3ft Reclamation gegen bas Protocoll? (Riemand verbamitt.) Es finbet tetie Mrclamation fatt, bas Brotocoll ift genehmigt. - 3ch habe Ihnen mehrere Detetheilungen gu maden, meine herren. Buvorberft einige Austritterflärungen: Es find ansgeweten: ble Ale geordieten Blomes, Molf Somist, Geigel, u. Rabo. wis, Eucumus, Kirchgefiner, Bresgen, Mar Simon, Thinnes, Paur von Reiffe und Gerlach Diefe Austrieberflarungen find theils motivirt, ibale unmotwirt erfolgt. Die mit Moriven verfebenen werbe ich bruiten laffen und fo zu ihrer Benntnig bringen, wenn nicht barunf bestanden wird, fie zu vertefen. (Mehrere Gimmen : Rein!)

(Die Redaction läßt die erwähnten motivirten Austritts-Anzeigen bier folgen:

"Out Brafibent! - 36 erlaube mir, 34nen giebeurd meinen Austritt aus ber Rutionalversammlung anzugeigen. Der. Entfchuß zw biefem Schritte is mich fempft bie ausfchtinfliche Folge meines vieferfchitterten Gefundheitszuftunbes, obgleich berfelbe mir in ber lepten fielt mehrfach an bet Erftib lung meiner Abgegebartenpflichten hinverlich war, neb noch stagt ein Urlaubezestad abnöttigte, auch nicht bie bloße Brucht immerer abstracter Ermägungen, ober gar äuferer Buch fichten, fonvert vielmehr vorzugeweife bas Ergebnif wumicht kurer Baobachtungen ber Auftanbe und Sturmungen im fabe tichen, inde im ubrifficen Dentfiffand, woger to nich mach field einstidungen Stolltung in ber ihnichtungsveichen Aimofphare birb Baulelurfte hibfebraugt fahlte. "Ich hate in ben nachtvergangenen Angen bie: etrogteften Stelle bed Cabene, linke in gespannisit Mandargung teiel ihnupigestripe Bes Morouse bereift. Meiner Bahriteintrungung haben inernier bie dorge faßten Meining bestärkt, baff einenfatt word vem Mitbereifich wergens einerach bide Uicherftigungilan Ganftein; ober im Cinnel von fichbentficht Merregregen, excepten, taffes mell bug anverefeld in ber Ruluk biefet Bewegungen feibft, gleichmite in ben, burch maffenhaftet Andtreten veraningiett Parteiveranberingen ber Paufetirdie, vielleicht für Alles eber eine Bürgichnft gefunden werben tomie, als garite for bie unbetfützin Durch fabrung ber Berfaffung som 28. Ming, elfo nit anveren Worten für bie Bofung ber anertannt einzigen Aufgabe ber fortingenben Ractionalverfammkung. Da ich nien eine Birffrundeit in ber lenteten far biefe Aufgabe mir nicht mehr vorzustellen vermag, und an went

Berghillen ober Menen Betind einer Mebellffunffrung Dentich Tubb's auf bem Bene bes Burgerfriege Abeil ju nebiten, nach bem Obigen prattifde, wie theoretide Beienten trugen thiff: fo bleibt mir nichts übrig, ale mich von einem Banner gu trennien, bem ich nicht mebr mit voller hingebung und Buverfict folgen tann. Dir fchien immer in ben jangfien Bochen altes pratifice Sixeen babin gerichtet fein qu muffen, bot ber Band biefmigen Stuaten, bie ber Berfaffung Bergetreten, auf bet Grunblage ber letteren ohne 3 mbern ju einem engern Bunbesftaat zu conftituiren; abet auch bietfar fdeint bet gunftige Beitpuntt verftriden gu fein. Dit tiefem Bebauern scheibe ich aus ber Berfammlung; wer fich jeboch zu positivent Wirten berufen glaubt, voor Boren gewoont ift/ bein ibisb man se nicht verargen tonnen, wenn er auf eine rein megatibe, alie vefolplofe Rolle, wie fie mir als Deiglied ber Rattonatuerfammtung aller Bermuthang nach fortan befthiem fein marbe, Itaber von bornberein fielwilleg vergiebet. - Berlin, von 29. Rai 1849. — Abolf Gontot."

"An bas Bedfieinm ber beutstes Rationalvörsammlung.
— Bereit aus meiner heimath, wohln ich mich bie Rfinglitage jur Erforschung ber Stimmung meiner Wähler und zur Ordnung wuiger perfonlichen Angelegenheiten begeben, nach Frankfart zurückzubehren, erhalte ich die Nachricht, daß fich die Rutignalverzammlung nach Stuttgart verlegt hat.

Diese Berlegung bat noch meiner Ausstellung ber Sachlage Folgen, welche ich von meinem Cauppuntte nicht über mich nohmen tann. Ge ist nicht habt und schwerzlich, aus einer Bersammlung auszuscheiren, welcher ich mit so großen Orsfrungen von Answeis nicht abeig, weil ich, selber nicht Theil nehmend, der Forwande verselben in beiner, auch nicht in passeur Weite hinderlich seine der Mendat nieder, mein herz aber wird far Bensschien. — Als lege mein Mannat nieder, mein herz aber wird far Bensschien. — Mit aller hochachtung. — Ahweiser, den 1. Juni 1849. — Franz Bresgen. (1%. rheindrewissischer Wahlbeziel.")

"herr Profibent! — Rach reifticher Erwigung aller Berhättniffe finde ich mich in Volge des Berlegningsbefchtuffeb vom 30. Mat außer Stande, an den ferneren Berhandlungen vor deutstren Ruisenalserfamming Theil zu nehmen, und beehre ich mich bestigte, Ihnen motnen Anstritt aus berfelben gang ergesonst anzuzeigen.

Meinen Stellverineren, herrn Kreifgenichtstath Gappett ju Wohlau, habe ich fofort hiervon in Benninif gefest.

Sierbei ertlare ich jur ermuellen Legitimation wie herrn Gippere pfiel tunktig, buf berfetbe in meiner Gegenwatt für ben voohehnten preußisch fchrftichen Wehlbeziel als mein Giellweiteter ermiet morben.

Cenehmigen Sie, Gers Bröffvent, bie Baficwung bet vorzässtichken Gochutzung. --- Alfonach, ben 81. Mat 1840. --

"Mindhen, ben 188-Mai 1849. — Hohes Belleinm! Da die Jahl ber Abgeordnesen durch Burüdberufung und fresrotfligen Anderitt fo sehr gemindert ift, daß man in den
Burüdgebtiebenem unmöglich eine Bertretung von ganz Deutschland erschlichen kann, wein Mandat aber zur Einfgung und Freiheit von ganz Doutschland geziben wurde, so lege ich basseiheit um so mehr nieder, all ich die Volgen der in der lehten Leit gesaften und nied in Aussicht gestollten Befehlisse nicht zu verandwerten im Stande wähn.

Es bettet vie hobe Berfamming, von besten Entschluffe

in Renninis ju feben, und besteht mit Hochachtung eines hoben Braftviums ergebenfter Thinnes, bermalen Abgeordneter gur bagerifchen Stanbelammer von München."

"Die Unterzeichneten, welche nicht gesonnen find, an den Berbandlungen in Stuttgart Abeil zu nehmen, seben fich besehalb veranlaßt, ihr Manbat niederzulenen, und ersuchen das bobe Präfi imm, der Nationalversammlung ihren Austritt der lettern anzuzeigen. — Frankfurt a. M., den 1. Juni 1849. — Gerlach von Listi; Paur von Neisse.")

Bicepräsibent Löwe: Außerbem sind einige Mitglieber eingetreten: herr helbig von Borna, StellBertreier für herrn heiserbergt; ich habe ihn der dritten
Abiheilung zugetheilt; herrn Elsenlohr von Rürtingen,
Sellvertreier für herrn Rämelin, habe ich der stidenten,
herrn Ddriendach von Calw, Stellvertreier sür herrn Rathy, der eilften, herrn Meyer von Chlingen, Siellvertreier sur herrn Muth, der eilften, herrn Meyer von Chlingen, Siellvertreier sur herrn keiner für herrn Burm, der zwalften Abiteilung zugetheilt. — An Flottenbeiträgen habe ich Ihnen mitzutheilen: durch Bermittelung des ihniglich daperischen Bevollmächtigten: 5 fl.
48½ fr. von dem idniglichen Landgericht Königshofen. — Ich habe Ihnen noch hier auf dringendes Berlangen einer Bahl von Abgeordneten, die uns nicht sierher begleitet haben, eine Erflärung verlesen zu lassen. Ich ersuche herrn Schristsührer Reinsein, dieselbe zu verlesen.

Schriftführer Reinftein von Raumburg: Die

felbe lautet:

"An das Prafidium der verfassungebenden Reichsverfammlung in Stuttgart. Die Unterzeichneten, sind beauftragt,
die beigefügte, von ihnen mitunterzeichnete Erklärung einer Angahl Abgeordneter dem Prassoum der verfassungebenden Reichsbertsammlung ganz ergebenst zu überreichen. — Frankfurt a. M., den 31. Mai 1849. — v. Reden; Bell von Arier; Freudentheil; Enprim; Incho; Eisenmann; Backhaus."

"Ertlarung. Die beutsche Reichsversammlung bat in ihrer Cipung vom 80. Mai mit 71 gegen 64 Stimmen ben Befdlug gefaßt nach Stutigart überzustebeln und bie Central-Sewalt gur Rachfolge babin aufzuforbern. Die unterzeichneten Mitglieber ber bentichen Reichsversammlung haben nicht nur gegen biefen Befdluß geftimmt, fonbern fie glaubten auch unter ben jegigen Berbaltniffen nicht nach Stuttgart folgen gu but fen, weil fie voraussehen, bag bie Reicheversammlung in Stuttgart nicht in ber Lage fein werbe, ibre Stellung über ben Barteien ju bewahren, und fo ber Brennbuntt ber Ginbeits - und Freiheits . Beftrebungen bes gefammten bentichen Bolls gu verbleiben; bag bemnach eine folde Ueberfiebelung nicht nur Die Exiften ber Reicheversammlung, fonbern auch bie beiligften Intereffen Deutschland's und inebesondere bie Boblfabet von Bartemberg und Baben fcwer gefährben barfte. - Aber biefolbe Baterianbeliebe und baffelbe Bfichte Gifühl, welches die Unterzeichneten abhielt, ber Reicheversamme lung nach Stuitgart zu folgen, gebot ihnen auch, ihr Manbat ale beutiche Abgenordnete nicht nieberzulegen, fondern fich bereit zu halten, ihrem Baterlande in jebem Augenblid gu bienen, sobald fie an ben Berathungen ber bentichen Reichs-Berfammlung wieber Antheil nehmen tonnen, obne in eine Bahn gerrängt zu werben, bie fie als eine unbeilvolle ertenmen. - Gie find jeboch weit entfernt, gegen bie beutfche Reichsversammlung in eine feindliche Stellung treten ju wollen; vielmehr feben fie gerade in ber Erhaltung ber Continuitat ber jegigen verfaffunggebenben Reicheversammlung ben einzigen legalen Ausgangspunft, um ans ben Wirpen, in welche bas benische Beierland gefürzt worden, hernetzukommen, ohne das Rechtsgefähl des Bolles auf das Alesse zu
verlehen. — Frankfurt a. M., den 81. Mai 1849. — Bel
von Trier; Cisenmann; Bichmann; Hollandt; Rome;
v. Reden; Frendentheil; Hoften; Werthuckler; Abeme; Pindert; Cuprim; Beder; Gerdder; Picol; hirschen;
Jacobi von Hersfeld; Greff von Brag; hofmann von Krudberg; Makowicika; Brodebusch; Judo; Gravenherk; Plas;
Bachans; henkel; Bedetind."

Biceprafibent Lowe: Der erfte Gegenstand, bei auf unferer Lagesorbunung ficht, ift bie Bahl bet

Brafibenten.

23 cfendona von Diffelberf (vom Blage): 36 bitte ums Bort!

Bicoprafibent Lowe: 3ch erfuche heten Bija

bond, auf Die Tribane ju tommen.

Mise fends und von Duffelborf: Ich bitte, von Plage eine turze Bemerkung machen zu barfen. Ich feize als felbsverkanden vorans, daß der Befchluß, den wir neutlich zefaß haben, daß diejenigen Mitglieder, welche nicht innerhalb vierzehn Tagen sich bei uns einsinden, und keinen Urland noch gefucht und erhalten haben, als ansgeschleden betrachtet werden follen, auch auf diejenigen Mitglieder Anwendung sabet, die die Erklärung abgegaben haben, welche uns eben verleier worden ist. Unter dieser Bopandseung will ich über die verlesene Erklärung keine weitere Bemerkung machen.

Biceprästdent Löwe: Ich bemerte herrn Besendent, daß es fich von felbst versteht, daß das Baronn nur nach den Beschlüssen dieser Bersammlung, nicht nach den Erklärungen einzelner Mitglieder zu versahren hat. — Reine herren! Ich ersuche, die Grimmzettel abzugeben. (Die Ctimmzettel werden eingesammelt, und die Namen der Gewählten von dem Schriftsührer ausgezeichnet. Biceprässdeut Ciensus

übernimmt ben Borfis.)

Biceprafibent Gifenstnet: Es find abgegeien worden 104 Stimmzettel, und zwar haben fich entschieden 101 Stimme für den Abgeordneten Lowe, 1 Stimme für heineich Simon, 1 für Eisenstud, 1 für Schier von Ima.

Prafibent Lowe: 36 bin tief gerührt von bem er neuerten Bertrauen, bas Sie mir in biefem Augenblid gege ben. - 3ch tann Ihnen nur versprechen, bag ich Ihnen unb ber Sache, bie wir vertreten, gang und vollftanbig angehbre. - Bir foreiten zur Bahl ber Schriftfährer. 34 erfuce, die Stimmzettel einzufammeln. Reine herren! 4 find ewei Schrififührer, bie fehlen; fle find ausgetreien. Ein britter Schriftsubrer ift schon seit langerer Beit abwesenb, herr Roch von Leipzig. 3ch muß bie Berfammlung barüber befragen, ob fie es genehmigt, bag ein Stellvertreter für biefen fcon feit langerer Brit abwesenben Schriftfabret gewählt werbe? Wenn Sie bamit einverftanben finb, fo werben wit Drei mablen, und Denjenigen, welcher die geringfte Stimmer jahl erhalt, als Stellvertreter bes herrn Roch von Leinfe anmehmen. Benn tein Biberfpruch bagegen erfolgt, fo febt ich biog als genehmigt an. (Es erfolgt win Biberfpruch). Gie haben alfo bie Gite, brei Ramen auf bie Stimmgetiel ju fchreiben. (Die Stimmzettel werben eingefammelt.) It bie Einfammlung vollenbet? (Dehrere Stimmen: Ja!) Das Bureau wird bie Ausgablung übernehmen; wir merben me terbeffen in ber Lagesorbnung fortiereiten. Der Dreife ger-Ausschuß bat zwei als bringlich bezeichnete Antrage übergeben. Davon lautet ber eine:

"Die Nationalversammlung wolle folgenben Befolnf

affen :

In Criviquing, baf bie Regierungen von Preußen, Sachsen und hannover fich angemaßt haben, im Wiberspruche mit ber von ber Nationalversammlung endgiltig sestgeft. Aten Reicheversaffung ihrerseits eine andere Reicheversaffung zu entwerten, und ein Reichewihlgeseh zur Conflituirung bes nächsten Reichetages zu octroziren;

in Erwögung, baf teine beutsche Regierung bas Recht hat, ihrem Bolte, gesthweige ber gangen bentichen Ration

gwangsweise Wefete aufgulegen ;

in Erwägung, daß das Reichswahlgeset zur Constituirung best nächsten Reichstages von der Nationalversammlung endgiltig beschlossen, und durch die von allen deutschen Regierungen anerkannte previsorische Centralgewalt als Geset für gang Dentschland verkündet worden ift;

aus biefen Grimben befchließt bie Rationalberfamm-

lung:

1) Das von den Regierungen von Breufen, Sachsen und Hamvorer verkandete Wahlgesen zum nächken Reichs-Tage ift mall und nichtig;

5) jeber Bersuch, solches in Deutschland zur Anwendung bringen zu lassen, ist als Hochverrath gegen die – sonverune deutsche Nation zu betrachten;

3) ber Thollnahme an biesem hochverraihe machen fich alle Bersonen, insbesondere alle Civil - und Militarbeamten, schuldig, welche auf irgend eine Beise zut Ausführung biesos Bablgesess mitwirken."

Cinfimmung im Dreifiger - Ausschuf augenommen: Bogt; Fehrenkach; Rublich; Eisenfluck; Umbicheiben; Engel; Zafel von Chuttgart; Rauwerck; Simon; Spat (Berichterflatter);

Dagen; Frobel; Tafel von Bweibruden.

Dieser Antrag ift als bringlich bezeichnet; ich habe also zuerst an die Rationalversammlung die Frage zu stellen, ob sie die Dringlichkeit zugesteht? Die jenigen, die ihn als einen bringlichen behandeln wollen, bitte ich, sich zu erhoken. (Die große Mehrheit erhebt sich) Die Dringlichkeit ist zugestanden. Ich frage den herrn Berichterstatter Spat, ob er das Wort verlangt?

Spat (vom Blage): Ich behalte mir bas Bort nach

bem Galuffe ber Debatte per.

Prafibent: Berlangt Jemand bas Bort über biefen Antrag? (Riemand melbet fic.) Es hat fich Niemand zum Borte gemelbet. — Ich habe Ihnen einen mir soeben aberreichten Berbesperungs-Antrag des Geren Abgeordneten Uhland vorzutrogen:

"Rummer 2 und 3 bes Ausschuß Antrages mb-

gen wegfallen und be far gefest werden:

2) Sammtliche deutsche Regierungen, welche die von der deutschen Nationalversammlung beschlossen und verfündigte Reichsversassung nebst dem dazu gehörenden Bahlgesetz für rechtegiltig anerkannt haben, werden ausgesortert, gegen die von den Rezierungen Preussens, Sachsens und hannovers bezweckte Octrohirung eines Reichswahlgesetzes gemeinsame und nachorückliche Berwahrung einzulegen, auch der Anwendung bestelben auf ihre Staaten unter keinen Umständen stattzugeben."

Ein anderer Antrag liegt noch vor; biefer gehort jeboch nicht hierber. Berlangt Gerr Spay als Berichterftatter bas

Bort ?

Spat: Rein!

Prafibent: Ich werbe bie Fragestellung so einrichten, bag ich über bie einzelnen Buntte abstimmen laffe, und gwar in ber Weise, ba zu bem ersten Antroge kein Berbesserungs-Amendement vorliegt, daß ich zunächst ben Puntt 1

zur Abstimmung beinge; bann werbe ich ben Punkt 3 und 3 bes Ausschuß-Austras zur Atstimmung bringen müssen, weil der Austag des Ausschwsses weiter geht, als das Amendement des herrn Uhland; sollte Bunkt 2 und 3 nicht angenommen werden, so kommt der Antrag des herrn Uhland zur Abstimmung.

Feberer von Ciuitgart (vom Blage): 3ch irage baranf au, bag über ben Uhland'schen Antrag ju Buntt 3

und I zuerft abgeftimmt werbe.

Präsibent: Ich habe schon et Mart, daß nach meimer Brinung ber Uhlandiche Antrag nicht so weit geht, a's ber Antrag des Ansichusses, und nach dem Gebrauche dieser Bersamming wird immer der am Weitesten gehende Antrag zuerst zur Abstimmung gebracht. — It sonk noch Widerspruch gegen die Fragestellung?

Hartmann von Leitmeris (vom Blase): Ich bin auch ber Beinung, bag ber Berbefferungs-Untrag bes herrn Uhland vorher zur Abstimmung tommen muß, benn er geht allerdings weiter, als ber Ansschuß-Antrag; er gibt eiwas

Pofitives.

We est don't von Diffestorf: Ich bin auch, aber aus anderen Granden, bersiten Meinung, — indem ich voraus bemerke, daß kurp Bemerkungen vom Plage aus wohl gestättet werden sollien. — Ich din auch der Meinung, daß der Uhland'sche Antrag zuerst zur Abstummung gebracht werden muß, aber nicht deshald, weil er weiter geht, was ich nicht annehmen kann; sondern dehald, weil er ein Berdesserungsverschlag ist, und weil ich die Regel, die bisher im hanse gegotien hat, so aufgesast dash, das die Amendements guerst zur Abstummung gedracht werden, und nur unter diesen mieder zuerst diesenigen, die am Beitessen gehen. Das Berditung des Berdsstrungs-Antrages zum haupt-Antrage in Bezug auf das Beitergehen ist dei der Fragehellung nie entscheidend gewesen; od daher auch der Hanpr-Antrag der weitestigehende war, so ging der Berdesserungs-Antrag doch vor.

Scharre von Strehla: Meine herren! 3ch glaube, es tann über ben Upland'ichen Antrag als vierten Buntt abgeftimmt werden; benn bie Antrage schließen fich gegenseitig gar nicht aus, fle find als einer neben dem anderen flebend zu betrachten. Es tann der Antrag res Ausschuffes genehmigt werden, zugleich aber auch an die Regierungen, welche vie Beif fang aneikannt haben, die Ausschrung ergeben, in ihren Staaten dem Bahlgesche und der octropirten Ber-

faffung feine Anerbnuung werben zu laffen.

Präfibent: 3ch bemerte auf biefe Erklarung bes herrn Scharre, bag ich nichts jur Abftimmung bringen tann, was nint beantragt worden ift. Der Uhland'iche Antrag if nicht ale Bufag . Antrog, fonbern ale Berbefferunge . Antrag, und gwar zu Puntt 2 und 3 eingebracht worden, und ich tann ihm beshalb nicht als Bufay Antrag jur Abstimmung bringen laffen. 3ch bin noch nicht überzeugt, werbe aber bas haus fragen, wie es bie Abstimmung haben will. Dies jenigen herren, bie ben Ubland'ichen Berbefferungs. Untrag vor 3 und 3 bes Wasfchuf-Antrages gur Abfimmung gebracht miffen wellen, bitte ich, fich gu erheben. (Ein Theil ber Berfammlung erhebt fib.) 36 bitte bie herren, fit wieber nieberzulaffen. Ginige Muglieber bes Bureans balton bie Abstimmung für zweifelhaft. 3ch bitte um bie Geger probe. Diejenigen berren, die das nicht wollen, bitte ich, fic zu erbeben. (Die Rehrheit erhebt fic.) Die Dajoritat ber Berfammlung ift bafår, daß zuerft ver Antrag bes Ausfouffes jur Abftimmung tommt. 30 forite jur

Abstinuung, werte woer vorher bie theimflügungöfinge über ben Uhland'schen Antrag ftellen. Diejenigen herren, die den Uhland'schen Antrag unterftügen wollen, bitte ich, sich zu erheben. (Die hinveichende Angehl erhebt: fc). Er ift hinreichend unterftügt. Ich scheite zur Abstimmung, und zwar zuerft über Raffas 1, welcher tautet:

, Das von ben Regierungen von Breufier, Sachfen und hannover vertunbete Wahlgefes gum nachften Reichste

Lage ift null une nichtig."

Diejenigen herren, bie biefen Baffus annehmen wollen, bitte id, fich ju erheben. (Die Persimmulung erhebt sich.) Er ist, wie ich übersehen fann, einstimmig angenommen. — Ih tomme zum zweien Bassus:

"Jeber Berfuch, folches in Dauschinnt gier Anwendung bringen zu laffen, ift als hochverrath gegen die fouveraine deutsche Ration zu betrachten."

Diejenigan herren, bie biefen Baffus annehmen wollen, bitte ich, fich zu erheben. (Die große Mehrheit erhebt fich.) Er ift augenommen .-

"Der TheUnahme an diesem Hochrerrathe machen sich alle Personen, indhesandere alle Civil- und Militärbeamten schuldig, welche auf irgend eine Weise zur Aussührung bieses Wahlgeseyes mitwirken."

Die biefen britten Bassus annehmen wollen, bitte ich, sich zu erheben. (Die große Mohrheit en bebt sich.) Er ift angenommen. Es ift damit ber Uhland'iche Antrag beseitigt. Der Beschluß lautet, und ich verkünsige ihn hiermit;

1) "Das von ben Regierungen von Breufen, Sachfon und hannover verfündete Bahlgefen gum nächften Rnicht.

Tage ift null und nichtig;

2) jeber Berfuch, salches in Deutschland gur Anwendung bringen zu laffen, ift als hochverrath gegen bie souveraine beutsche Ration zu betrachten;

3) ber Theilnahme an biesem Hodwarteihe machen fich alle Personen, inchesondere alle Civil- und Militie-Beamten schuldig, welche auf tegend eine Weise gur Aussuhrung bieses Bahlgesetzes mitwirken.

Es ist ein auberer Antrag vorhanden, ebenfalls als bringlich bezeichnet, ein fernener Antrag bas Dreißiger. Aus-

fouffes:

"In Erwägung, baf ce Pflicht ber Rationalversamming ift, die endgiltig beichloffene und vertunden Butaffung allen Sonderbeftrebungen gegenüber aufrecht zu erhalten und burchaufuhren:

in Erwägung, baß die provisorische Emiralgewalt die Durckführung der Reicksversaffung, und die Aussührung der darauf bezüglichen Beschlüsse der Nationalversammiung verweigert hat;

in Erwägung, daß die Lage des Beterlandes wie fchiene nigfte Einfehung einer Erreutingewalt gebietet, welche die

Reichsverfuffung mit fraftiger bam burdführt;

in Erwögung, bag bie Bahl eines Reicheftatthalters nach Maßgabe bes Beichluffes vom 19. Mai unter ben gegenwärtigen Berhaltniffen und'zur Beit unthunlich erfcheint;

aus biesen Gründen beschließt die Nationalversammlung:

1) Bis zur Einschung des Reichsstatischers wird von der Nationalversammlung eine Regentschaft von fünf Personen einzeln und mit absoluter Stimmenmehrheit erwählt, welche der Nationalversammlung verantwortelich ift, die Reicheversassung durchzusähren, die Re-

fcielle ber Battonalverfammlung zu wähllichen, und im Uebrigen die durch das Gefes ward 28. Imil de propiferischen Centralgewalt übertragenen Pflichten und Befugutse anszudben bat.

2) Die Wirffemteit ber proviferischen Centralgewalt bie mit bem Augenblice bes Eintrickes ber Regenfichaft

auf.

3) Als nachste Bielpundte ihrer Wirkfamteit begeichnet bie Rationalverfammlung ber Begentichaft:

a) Shleunige Anfildlung eines Medichtens und Organisation ber Bellistenweffung jur Durffibrung bet Reichberg-Mung.

b) Bahrtang ber Intereffen Demifcianb's nach Außen, besonders burch fraftige Forb fahrung bas Krieges in Schrebung. hob fteir.

c) Betreitung ber Bahlen gu bem auf ben 15. Musul einzahertnfen berichetage

d) Einbernfung ber Bevodin Mirigien ber bie Relde-Berfaffung auseiennenben. Sedaten an ben Six ber Nationalversammlung."

Ginstimmig im Dreisiger-Ausschung angenommen.

Ge find dazu mehrere Berbesterungd-Antidge gestill.
(Buruf: die Dringlichkaisskrage!) Ich werde zwerst die Dringlichkaisskrage!) Ich werde zwerst die Dringlichkaisskrage!) Ich werde zwerst die Dringlichkaisskrage stellten. Die jonig en heeren, die wollen, das die set untrag als dringlich bobandelt werden soll, bitte ich, sich zu erheben. (Die große Mehrheit erhebt sich.) Er wird als ein dringlicher Besterheit erhebt sich.) Er wird als ein dringlicher Besterheit werden. — Es werden mit wefaunden, daß ich sie noch ordne. — Es ist zuers der besterungs-Antrag zum Antrage des Aneistiger-Ansschussigestellt:

"Im Antrage unter 1) Satt ber Worse: "und bis zur Einsehung bes Richskatthaliers wird" ju sehen:

"Es wird"

bag ber Beffus lanten wurde:

"Es wird von der Antionalversammlung sint Begontichaft von fünf Perfonen einzeln und mit absoluter Stimmenmebrheit erwählt in f. m."

Ameitens, zu bemfelben Paffits foll zugefaht werden:
"Ein Bezantwortlichkeitsgefen foll in einer ber nachten Sigungen von ber Nationalverfammlung berathen und bafchloffen werben."

Der Antrag ift unterzaichnet vom: Mill; Litub; Sonniger; Damen; Schutter; Mohr; Erbe; Dieifch; Schmidt; Reinbard; Knanger; helbemann; Soffbauer; Bolff.

Ferner ein Berbefferungs - Antrag bes Abgeordneten Uhlanb:

"In Erwägung:

bag ber Nationalversamming obliegt, ben wen ihr geflesten Beschüffen Folge zu geson, und bag distalbe in ber Sigung vom 19ten v. M. beschlesten hat, sosset einen Reichekattigatier, wo möglich aus der Reihe ver regissenden Farften, zu währen, wollcher wenerst die Rachte und Pflichten bas Reiche oberhauptes ausübe;

bağ in ber Vornahme biefer Bahl jedenfalls eine ihab schilden Arviest gegen bas Formitten einer Reicheventeferschaft enthalten ift, welche bie auf Durchführung vor Reiche verfassung abzielenden Beschlüsse ber deutschen Boltsvertretzes ju vollziehen sich weigest, und das neuernammte Reichensteil

feriuse außerhalb ber Bermitwertlichleit gegen lehiere gestellt f

bat;

bag auch bie vom Dreißiger-Ausschuft angetragene Regentsschaft bei gegenwärtiger Sachlage schwerlich mehr als ein solcher Protest wäre und daß, je ducchgreisenter eine Maßregel lautet, um so mißlicher es ist, wenn sie keine Kraft erlangen kann;

in fernerer Erwägung:..

bag, auf welche Weise und mit welchem Erfolg die prospisausche Regierungsgewalt neu bestimmt werden mage, doch immuchin die zu ihrer Verwirklichung einige Bit verlaufen würde, mahrend die kriegdrobenden Berhältmisse ver Aheinpfalz und Badens zu schleunigker Abbilse und Gerstellung eines friedlichen Rich szustaubes auffardern;

aus biefen Grunden trage ich barauf an, bie Rationale

verfammlung mage befoliegen:

1) Die am 19ien v. M. beschloffene Babl eines Reicheftatbhalters, wird in einer ber nächsten Sigungen vorgenommen;

2) biese Mahl if ein entschiedener Areteft gegen bak Sortwirken ber Reichsverweierschaft in bisberiger, bem Gesche vom 28. Juni 1848 widerstrebenber Weise;

3) die musiembergische Regierung, als diesenige des größsten Staates unter denen, welche die Berfassang sür rechtsgiltig anerkannt haben, wird ersucht, schort türe nachdrückliche Vermittelung dasür eintreten zu lassen, das des Ausbruch des Arieges gegen die Rheinpfalz und Baden woch rechtzeitig abgewendet, und in diesen Ländern ein versassanschiere Rechts und Friedenstunkand auf verschulchem Wege hergestellt werde."

Ferner ein Berbefferungs Antrag vom Abgeordneten Moriz Mohl; "In den Sah, welcher von der Bahl der Regentschaft handelt, einzuschalten: "auf Widerruf," nach den Worten: "absoluter Summenmehrheit." Dar Paffus wurde also lauten:

"Bis zur Einsehung bes Reichsftatthakters wird von ber Rationalversammlung eine Regentschaft von fünf Bersonen einzeln und mit absoluter Stimmenmehrheit auf Widerruf erwählt."

202. Drobl (vom Blige): Darf ich mir eine tleine Bemertung erlauben? — (Unrube; Buruf: Auf bie Ari-

bune!)

Prafibent: 3ch ersuche Gie, auf die Tribune zu kommen, herr M. Mohl! 3ch werde, nachdem herr M. Nohl gesprochen hat, die Nersammlung barüber consultiren, ob sie gestatten will, daß ferner vom Riage gesprochen werden barf.

Dt. Dtobl: Ich bin mit ben andern Amenbements auch einverstanden, ich habe bloß biefe Einschaltung beantragt, obne besthalb bie anveren Berbefferungs - Antrage bamit and-

schließen zu wollen.

Präfident: Sie find netürlich damit auch nicht ausgeschloffen. Ich will Sie fragen, meine herren, ob Sie die Sitte beibehalten wollen, wie früher, nur von der Arbbune zu sprechen. (Buruf: Rur von der Aribune! Andere Stimmen: Bom Plage!) Aus diesem Durcheinanderrusen kommt nichts berans.

Schober von Sintigart: Ich muß aus eigener Erfahrung, die ich in diesem Caale hier gemacht habe, wünschen, daß die frühere Sitte beibehalten werde, benn soust ist
es fast unmöglich, die Dronung aufracht zu erhalten.

Prafibaut: 3ch frage num bie Werfammlung, ob fin bem Gebrauch, ber bisher üblich mar, beibohatten will ?

Diefeningen, die Das wollen, bitte ich, foc zu erheben. (Die Mehrheit erhebt fich.) Es ift die Rehrheit der Versammlung, und ich werbe baber Niemanben mehr die Erlaubuik, wom Plate zu fpreden, geben. — Es ift noch ein Verbesserungs Antrag bos Gerrn Bigard da:

Unter Begfall ber Motive,

"daß bie Mahl eines Reichskatthalters nach Rafigabe bas Beschüusses vom 19. Mat unter ben gegens wärtigen Berhältnissen und zur Zeit unthunfich ersissent,"

mage gefagt werben:

"aus diesen Gränden beschließt die Nationalverfammlung in Berfolg ihres Beschlusses vom 19. Mai dieses Indres:

1) Die Babl bes Reichsftatthatters finbet am 11tele b. D.

ftatt.

2) Mis zur Einsetzung bes Reichsstatihalters und Beziehentlich bis und erfölgter Besitigung bestelsen wird von ber Nationalvarsammlung eine Regentickaft von fünf Persenen . . . (wie im Antrage bes Dreißiger-Ausichusses),

8) und 4) wie 2) und 8) bes Antrag & bed Dreißiger-

Ausschuffes.

Ausgerdem find zwei Zusat Antrage eingebeicht worben, einer won heurn Umbicheiben zu Rr. 2 bes bringlichen Antrags bes Dreifiger - Ausschuffes:

"Die Theilnahme an ber Regentschaft ift mit ber

Eigenschaft eines Abgeorbneten vereinbar."

Dann ein Busat antrag von herrn Dietsch mit Unterflügung von herrn Schmidt, hoffbauer und vielen Anderen:

Bir beantragen folgenben Bufat :

"Des Brafidium ber Nationalversammlung ift bemfregt, gegenwärtigen Belchluß als Geset bem beutschen Bolle zu verkindigen."

Noch ein Berbefferungs-Antrag ber herven Schmibt von

Lowenberg, Dietsch, Erbe, Bolff:

Bir beantvagen, Bunkt 3) fo zu faffen:
"Bahrung ber Intereffen Deutschlands nach auch in ber bentschlands nicht nach erlegenheit."

herr Schober hat bas Bat.

Schwaer nem Stutigert; Reine Derven! 3d fabe mich gemoldes, um in: biefer Sache zu fprochen. Es find aber iegwischen eine Reibe von Antragen eingeftuffen, Die gum Theil von gang anderen Spftemen, als bas bes Dreifiger-Ausschusses ift, ausgehen, so daß ich es in der That für angemessen balten marbe, menn, nachbem einemi ber Gegenftanb mit Racht als ibringlich extannt worben tft, unr es ben Migliebern moglich ju machen, bie neueren Antrage noch in Erwägung gu gieben, die Sigung etwa auf eine Sinnbe ausgefest, und bann in ber Berathung weiter forigefahrer wurde. Uhland'iche Antrag hat für mich g. B. manches Angiebenbe, aber im Augenbiid, obne ibn naber erwogen zu haben, tann ich mich weber far, noch gegen benfelben entscheiben. Bie gefagt, is möchte mir alle Antrage, bie gestellt find, nochmals vergegenwärtigen, um eine reifliche Ermagung anftellen gu tonnen. 3ch wiederhole baber meinen Antrag auf Guepenbirung ber Cipung auf eine Stunde, und auf fofortige Bieber-Aufwahme ber Berathung.

Brafibent: Ich habe querft noch einen Berbeffetunge-Antuag jum Bigarbiften Autrag, gestellt von herrn Sielinger, Ihnen mitgufbeilen. herr Bigarb bet geforbettibaß am Ilien biefes Monats ber Reicheftatibalter gewichtt werben soll. herr Stolinger fiellt bierzu ein Unter-Amenbement, daß ftatt bes Ilten ber 20ste geset werden möge. herr Schober hat den Antrag auf Suchenbirung der Sigung auf eine Stunde gestellt. Ich werde die Bersammlung fragen, ob sie den Antrag des herrn Schober unterkügen will? Diestenigen Herren, welche dies wollen, bitte ich, sich zu erheben. (Es erbebt sich nicht die erforderliche Anzahl.) Meine herren! Es sind nicht zwanzig, ich kaun den Antrag nicht zur Abstimmung bringen.

Schober von Stuttgart: Es ift von mebreren herrn ber Wunsch ausgesprochen worden, daß die Guspendirung der Situng auf längere Beit fatistinden moge. Mir ist Das gleichsgiltig, wenn unr noch heute der Beschluß gesaßt werden kann. Ich will daher beautragen, die Sizung etwa dis 3 Uhr zu vertagen, und sventuell, wenn dies nicht durchgeben sollte,

bis 4 Ubr.

Fröhel von Reng: 3h möckte wiffen, wozu die parlamentarischen Debatten überhaupt find, wenn nicht dazu, daß man feine Ueberzeugung aus der Anhbrung aller Gründe schöden will. Eine Borberathung ift schon gewesen über die beiden Spfteme, die dier einander entgegenstehen, die einheitliche und die collegialische Form. Davon ift gestern schon gesprochen worden. Ich din gegen die Bertagung.

Schober: Allerbings ift schon in Borversammlungen barüber gesprochen worben; aber bie meisten Anträge, bie hier einkommen, wurden nicht durchbebatitrt. Ich würde bem Antrag auf Suspendirung der Sigung gar nicht gestellt haben, wenn Redner eingezeichnet wären; allein es find keine Redner eingeschrieben, und es wärde also kurzweg abgestimmt werden. Ich für meine Berson bekenne, daß ich in dem Augenblicke

nicht in ber Lage ware, abzustimmen.

Prafibent: 3ch frage, ob ber Antrag bes Herrn Schober, die Sigung bis 3 Uhr auszusesen, Unterftügung finder? (Es erhebt sich die erforbeiliche Anzahl.) Er hat die Unterftügung; ich bringe ihn also zur Abstimmung. — Diejenigen Herren, welche auf den Antrag des herrn Schober, die Sigung bis um 3 Uhr zu suspendiren, eingehen wollen, belieben sich zu erheben. (Die Minderheit erhebt sich.) Meine Herren! Es in die Mindrität.

Schoder: Ich habe noch ben eveniuellen Antrag ge-

ftellt, Die Sigung bis um 4 Uhr ju vertagen.

Präfibent: Wenn bie Abstimmung verlingt wird, werbe ich sie vornehmen lassen. Wird der eventuelle Antrag des herrn Schoder auf Bertagung der Sigung bis 4 Uhr unterstätt? (Die nditige Anzahl athebt sich.) Der Antrag hat die Unterstätzung. — Wer nach dem Antrag des herrn Schoder die Sigung bis auf Nachmittags 4 Uhr ausgesett wissen will, wolle sich erheben. (Die Minderheit erhebt sich.) Es ist die Minorität.

Schmidt von Löwenberg: Meine herren! Der Bunkt 3 b. bes Antrags, wie ihn ber Ausschufg gestellt hat, lautet: "Bahrung ber Interessen Deutschland's nach Außen, besonders burch fraftige Fortsuhrung des Kriegs in Schleswig-Holkein." Ich erkenne an, daß im gegenwärtigen Augenblide eine fraftige Fortsuhrung des Kriegs an jewem Bunkte nothwendig ift im Interesse des Baterlandes. Es ist Das aber nur gesordert durch die augenblidliche Sachlage der Dinge. Es kann sein, daß heure es im Interesse Deutschland's ift, den Krieg sortzusahren, und morgen schon einen ehrenvollen Frieden abzuschleisen. Ich glande, daß es sehr mislich ift, unter Berhältunsen, wo isder Kag neue Ereignisse und Gentualitäten dies

gen kann, auf Contrielitäten hin binbende Beichtiffe ju fassen. Darum mochte ich den Passus allgemeiner gesatt baben, und zwar so, daß es heißt: "Babrung der Interiss Deutschland's nach Außen, besonders auch in der deutsch-danschen Angelegenheit." Gs ist damit der Krieg nicht ausgeschlossen, aber auch nicht beschlossen in biesem Augenblick.

Prafibent: Es it tein Rebner weiter eingeschrieben; ich forbere ben Berichterftatter auf, bas Wort ju ergreifen.

Bogt von Giegen: Reine herren! Da tein Rouer weiter Das Bort ergriffen bat, fo werde ich es übernehmen muffen, im Allgemeinen bie verliegenben Antrage gufamme guftetlen, und die verfchiebenen Spfteme, welche bie Antra-Reller bei ihren Antragen geleitet haben, mit einander ju vergleichen. Goen vielfach bat fich im Dreifiger - Ausichuf, wie in ber Berfammlung, Die Discuffion Darüber wieberbolt, ob eine einheitliche, over eine vielfiche Executivgewalt bergeftellt werven folle; ob es zwedmäßig fei, in bem gegenwir tigen Momente einzugehen auf Die Bahl eines Reichstate halters, wie ihn der Beschluß vom 19. Mai d. 3. hinftelli, over ob es zwedmäßiger erfcheine, vor ber Bornahme biefer Bahl ein Incornesticam eintreten zu laffen burch eine Rogenb fchaft. — Deine herren! Ueber bie Giellung ber Centralge walt, welche burch diese neue Crecutive erfest werben foll, p und und zu gang Deutschland find wir Alle miteinander flat. In teinem ber gefiellten Antrage finden Sie irgend ein Bort, bas auf die Erhaltung der disherigen Centralgewalt hindentett. In der That, meine herren, hat fich unfere bieberige Central. gewalt, vielleicht in Solge ihrer eigenen Stellung, Die ifr burch die frubere Majorität ber Rationalverfammlung gegeben ward, ganglich entwurgelt. Sie bat ihren Boben verlorm; verloren bei benjenigen Weglerungen, mit benen fle frührt it threm Streben gegen die Reichsverfaffung und bie Einbit Deutschland's Sand in Sand ging, und in welchen fie ihr wefsnilidie Grupe fand; - fie hat anderniheils ben Boben verloren, ben fie im Augenblide ihrer Creirung im Bolb hatte, aber nach und nach ganglich fich felber vernichtet. Die provisorische Centralgewalt hat fich in leuter Beit in fcarfe Oppefition gestellt gegen biefe Berfammlung. 36 will Sie nicht baran erinnern, meine herren, bag bie provisorifche Centralgewalt nicht nur die Durchführung der Reichsverfaffung obne Beiteres verweigerte, und ein verfaffungefeindliches, jebe Bertrauens entbehrenbes Minifterium ermabite, fonbern aud bie Ausfahrung berjenigen Befdluffe, welche bie Rationalverfonuntung in Beziehung auf bie Durchführung ver Reichkotte fuffung fagte, gleitfalls obne Beiteres, obne Angabe ber Grande, man tann wohl fagen, brutaler Beife, verweigerte. Denn anbeimarts, wo man ebenfalls bas conftitutionelle Sykem ubt, auf welchem auch die Centralgewalt beruht, anderwaris wird dieg Spftem doch wenigstens in feinen Thu fonngen gehandhabt, in jenen Formen, Die ber Conflimitions lismus erfunden hat, um feine Blogen zu beden und bie Bar fammlungen, welche bie Gefene geben follten, wenn ich mich bet Audornate bevienen barf, an ber Rafe berumauführen. -Aber felbit diese Formen bat das bisberige Reichsminiftering ganglich bintangefest; es gab nicht einmal Scheingrante, wie man das fouft doch von constitutionellen Ministerien gewöhnt ift; es verweigerte ohne Beiteres und ohne Angabe ber Grant Die Bollziehung berfenigen Befchluffe, welche bie Rationalvetfammlung gefaßt bette. Meine herren! Es ging barans für and bie Rothwendigkeit hervor, entweder und felbft, und dadurch die Nationalosesammlung zur Unthätigkeit zu bed bammen, ober aber eine Gewalt aufzuheben, welche in ben jepigen Bolton mur verberblich får das Wobl Dentschlaft

afficial. 36 fagte varbin, bag bie Centralgewalt ibren Beben verloren batte auch bei benjenigen Regierungen, mit welchen fie früher hand in Cand ging. In ber That, lefen Sie bie Bertiffentlichungen, bie freilich nur burch einen Swiefvalt in bem Reicheminifterium an bas Lageslicht gefommen fich, jene Depefden, welche grifden ber propiforiiden Centralaemeit und zwifden ber preufifden Regierung gewechfelt murpen, biefer Regierung, welche jest mit Berlagung alles Geseg-6; alles Redres, wir Berlezung von Beschiffen und Gefenen ber Rationalversammlung, die fie felbft annenommen batte, mit epidentem Wortbruch an ber Spipe ber Gewalt in Dantidland bereinbricht. Meine Gerren! Gie mogen biefe Berbffectlichungen betrachten, wie Gie wollen; Gie werben jedenfalls baraus erfeben, bag bie Centralgewalt icharf in Orpodition fteht mit biefer preußischen Regierung, bag fe bie-Ammehmegen berfeiben gurudweift, aber in ihrer Oppoficon fich auf nichts mehr flügen tann. Gie baite fich ftugen thanen auf die Majoritat bes Bolles und feiner Bermeter gegenüber ben B.jonneiten von Preufen; fie batte burch Auerfennung ter Beif.ffung und Subrung ber anerfennenben Cenaten fich eine Achtung gehietenbe Siellung verfchaffen thanen. Meine herren! Die Gentralgewalt hat bieg verichmabt, und ift dadurch mit ben anderen unverantwertlichen Farften, welche Die Onwalt aber Deutschland bereinführen wollen, in Conflict gerathen. Die Centralgemalt entbehrt alfo jest alles Bobens, und in ihrer unfeligen Grellung bangt fle fo febr von ben Bevollmachtigten einiger kleinen Regierungen ab, baft wir neulich boren mußten, fle habe Bahlungen auf Anfuchen berfelben verweigert, gu benen fie febon Die Anweisung gegeben batte. Meine Berren! Die Swllung ber Centralgemalt war alfo icon eine unhalthare geworben. Aber fie bit fich auch noch neuerbinge in Oppoficion gegen und und in Opposition gegen bas Gefes, welcher Ae felbft bas Leben verbankt, gefest. Wir haben noch in bem legten Beidluffe in Frantfurt Die Centralgewalt aufgeforwert, ihren 6 h noch Stuttgart ju verlegen, um ben legalen Boben bier fortanfigen; wir haben in Gemafheit bes Art. X bes Gefend von 28. Juni v. 3. Die Minifter ber Central-G-walt, die nach diesem Artifel verpflichtet flad, vor der Rationalverfammlung zu ericheinen, aufzefordert, ihren Gis nach Stuttgart gu verlegen und in der Mitte biefer B rfammlung zu ericheinen. Deine herren! 3ch febe feine Dinifter in biefer Beriammiung. Die Centralgewilt bat fic alfo bes offenen Bruches iduidig gemacht mit ber Rational-Berfammlung; fie bat fich ichulbig gemacht tes offenen Bruches jenes Gefeges, welches fle telbft in bas Leben gerufen bat. Gine folde gefeboud,t je Gewalt, bieg we f ein Jeber, barf nicht langer existir n. - 3ch tomme nun, meine Gerren, zu ben verschiedenen Spftemen, wanach die Execut vgewalt, welche fogleich geschoffen werben muß, um biefe gefenbrüchige Centralgemalt ju erfeben, gebilbet werben foll. Das eine Sipftem will eine Collectivgewalt, wie fie ber Dreifiger-Aus duß vorfcblagt, bas andere nach ben Autragen ber 26gesedneten Uhland, Bigard und Stofinger will einen einbeitlichen Beichenathalter, wie er in bem Befcluffe vom 19. Dei angenommen murbe. Meine herren! 3ch murbe unbebingt jur Ausführung biefes Befchluffes meine Buftimmung geben, wenn ich bie Berfonlichfeit mußte, welcher ich in biefer Beit bie Geschide Deutschland's allein überantworten wollte. Der Beidlug vom 19. Rai gibt bem Reich-Stauhalter biefelben Befugniffe, welche bas Reichsoberhaupt bat; er gibt bem Reichtftatthalter bie Unverantwortlichfeit, er gibt ibm bas fuspenfive Bete gegen Die Befchluffe ber Rationalversammlung, er gibt ihm mit einem Werte bie

gange confidutionelle Stellung, welche bie Fürften nach ben bisherigen Berfaffungen gehabt baben. - Und nun, meine herren, frage id Sie, ift es moglich, in diefer Beit eine Berjonlichfeit gie finden, welche mitt lit bes bang terutt ge-wordenen Spfteme bes Conftitutionalismus in Die wirren Buftande Deutschland's irgend eine Rlarheit und Entschiedens beit bringen tonnte? 3ch frage Sie, wenn Gie Alles überbliden, mas in Deutichland aus bem fluibenben Deere, meldes jest in Bewegung gefett ift, hervortaucht, menn Sie alle Diefe einzelnen Saupier ausehen, so frage ich Sie, wurden Sie mit Beruhigung und Butrauen auf irgend eines biefer haupter Die. Gewalt übertragen fonnen, die ein Reichsftaubalter führi? Meine Berren! Es int moglic, tag welleicht baid in biefen Beiten folde Berfonlichfeiten bervortreten merben; es in moglich, bag eine folche Berfonlinfelt vielleicht in gang nachter Beit aufranden wird; allein ich mochte benn voch nicht mit tem Abgeorone en Bigard ben Termin auf ben 11ten b. D., ober mit bem Abgeordneten Stolinger den Termin auf den 20sten feten; ich mobite nicht fagen. Daß bis gu diefer Beit nothwendig eine folche Berionlichfeit gefunden werden muß. 3ch bitte Sie ju beveuten, daß in bem Antrage be Dreitiger - Ausschuffes allerdings ber Tuben bis Reichskatthalters fefteehalten ift; bag es bort beißi: "bis gur Einfegung bes Reicheftitiba'ters." herren! Man hat und einmal gefagt, ein Raffer murbe nicht gemacht, er murbe geboren, und wenn min ein einziges haupt an bie Sp ge von Deutschland ftellen wolle, fo muffe bieies 10 bafteben, bag alle Blide auf ben Dann binzeuten, und daß das ginge Boit, wie aus einem Munde fagt: "Der muß es fein, ber an bie Spige geftellt wire. 9lun, m ine herren, viesen Britpunkt mabien mir in unserem Antrage, wenn wir lagen: "bis jur Ginfepung bes Reicheftattbaiters." Wenn alle Blide ber Ration emmal auf ine gemiffe Berionlichfelt gelenkt fein werben, und wenn man fagen wird: Der muß an Die Epige geftellt merben, um Deutschland gu reiten, nun, meine herren, bann werben wir ben Beichluß ausführen, ber am 19. Dai gefagt worben ift, und bann wird gewiß Beber mit Freuden guftemmen. Allein, wenn gefagt werben foll, bağ bis jum 11. ober 20. Juni biefe Berfonlibfeit gefunden fein muß, erlauben Sie, meine herren, bas beißt in deuseiben Fehler hineintappen, welcher uns so viel Unglud und Berfplitterung gebracht bat, bag man namitch unmittelbar eine Berfonlichleit zum Reichsoberhaupte ernannte, welche Diefer Burbe nicht werth war. (Bravo!) Deine Berren! Es ift von einer Fraction Diefer Berfammtung beuntragt morben, gerabe bie Borte: "bis zur Einfet ing bes Re deftattbaltere" weggulaffen. 34 muv mich entichieben bagegen erflaren; wir fteben bier in biefer Berfammlung auf bem Boben, ben die Berfammlung fit felbft bestimmt bat; und wenn auch bie Daforitat biefer Berfammlung in ihrer Busammensehung gemechselt bat, so flad wir boch nicht gewillt, Diesenigen Beichluffe, welche auch eine uns entgegengefeste Rajoritat fruber g fift bat, ohne Biteres von une wegguweisen; wir wollen den legalen Faben, ber fich durch unsere Befdiuffe bieber gezogen bat, forifegen, und nur Das für unmöglich erklären, was durch die Beliverhaltniffe unmöglich gemacht worben ift. Wir wollen nicht ohne Beiteres gegen Befchluffe, welche von ber früheren Majoritat gefaßt worden find, und ertlaren; nein, meine herren, mir wollen ben Geborfam gegen bie Majorität, ben wir bieber gezeigt haben, burch unfere Unterworfung unter biefe Majorität auch forts fegen, mo wir Die Daj ritat felbft in ber Sanb haben. Reine Berren! Es wird ferner ein Berantwortlichfeits-Gefen beantragt. Bir haben bas Beispiel gehabt, bag uns

ein Berantwortlichkeits. Gefet für bie Minifter vorgelegt murbe, meldes fcon Monate lang bei ben Ausschlffen mobert, und moruber gu berathen niemals bie Rationalversammlung irgendwie ben Duth hatte; es bilbete einen mabren Berg von Baragraphen. Je fcwieriger aber bie Beit wirb, je verwidelter bie Berhaltniffe werben, befto unmöglicher erfceint es, ein in Baragraphen gefaßtes Berantwortlichkeite . Gefen gu erlaffen. 36 mochte Diefenigen tennen, wilche fic mit ofner folden Aufgabe befaffen mochten. Bir fagen, bie Regentfchaft ift verantwortlich, bas beifft mit anderen Worten, wenig fe ber Majorität biefer Berfammlung nicht mehr entspricht, fo muß fie abtreten, und es wird eine andere gewählt. Weiter befagen biefe Borte meines Crachtens nichts, und weiter hat auch eine Berantwortlidfeit, felbft mit einem Griege niemals etwas Defagt; wir muffen uns barüber flar werben in biefen Betten. -Ein anberer Berbefferunge-Antrag ift vorgebracht worben binfichtlich berjenigen Belpunfte, welche ber Regentichaft für thre nachfte Wirkfamteit bezeichnet werben follen. 3ch meine namentlich ben Berbefferungs - Antrag von Somibt von Sowenberg, wonach bie Borte: "burch fraftige Fortführung bes Rrieges in Schleswig - Politein" burch bie gaffung erfest werben follen: "Bahrung ber Intereffen Deutschland's in ber beutfche tanifchen Angelegenheit." Reine Berren! Erlauben Sie mir einige Borte über bie Lage ber Dinge in Schleswig - Solftein im Allgemeinen. Es ift allerbings richtig, was ber Abgeordnete Schmidt angeführt hat, bag in ber nachften Beit ber Moment eintreten fann, wo bie fraftige Fortführung bes Rrieges in Schleswig - Golftein nicht mehr indicitt ift, fondern wo ein ehrenvoller Friede gefchloffen merben fann. 3ch mirbe mich beghalb ber gaffung, welche Schmidt beantragt bat, vollfommen anschließen. Der Dreißiger - Ausschuß beantragt ale nachften Bielpunft bie fraftige Foriführung bes Krieges, und als folche muß fie allerbings betrachtet werben. Reine Berren! Ale im vorigen Jahre ber Baffenftillft ind von Malmb gefchloffen murbe, ba muntelte man nur leife von Berrath bier und ba an einzelnen mißtraulichen Diten. Best, meine Berren, fcreit es Berrarb burch gang Teutschland über bie Fabrung bes Rrieges in Soleemig- Solftein, und Jerermann ift aberzeugt, bag biejenige Dacht, die fich fo febr bruftet mit ihrer Babrung Der Intereffen Deutschland's, namlich Breufen, au's Reue, wie im vorigen Jahre, fo auch in diefem Jahre fcmabliden Berrath in Schleswig - Solftein gesponnen und burchgeführt bat. (Bravo!) Deine Berren! Unfere braven Golbaten find in Schleemig - Solftein auf bie Schlachtbant geführt morben für biefe nichtenusige Regierung von Prengen und für bie fcanblichen Brede bes Abfolutismus. Es fann feine Frage mehr barüber fein, man bat auf rie fcanblicfte Beife migbraucht bas Bertrauen, ben Gehorfam, bas Banb ber Disciplin, um bertiches Blut in Schleswig - Bolftein nuplos gu vergeuben, um es zu vergeuben für eine faule Sache, bie jest zu Enbe geführt werben foll. (Stimmen: Sehr gut! Bravo!) Wir boren, meine herren, bag tanifche Transport-Schiffe gemilethet fein follen, um bie preugiften Truppen nach Settin zu fabren, aus Sal ewig- Solftein beraus; wir boren, daß diese Macht, welche vorigen Jahres einen schimpflicen Baffenftillftand ichloß, auch jest einen neuen, ebenio fdimpflicen für fich all in ichließen will; wir boren, meine herren, bag berfelb: General, von bem man fagie, er habe fich ber R inegemalt unterworfen, und nur ber Reichegewalt, und beffen Ebrenhaftigfeit von Seiten bes Beren v. Gagern fo gerubmt murbe, jest aufe Reue einen BB.ff nftillftanb abaeidloffen haben foll, mit Umgebung ber Centralgemalt, welcher er fich verpflichtet hatte, und mit Ungehung berjent-

gen Bebingungen, auf bie er fein Ehrenwort gegeben, and gwar nach Instructionen, die er gegen fein Chreuwort von Berlin ber empfangen haben foll. Meine Douren! 36 fage "foll," benn aufgeflart ift bie Gache noch nacht walltommen. Allein bie Art und Beife, wie die Kriegeführung in Schleswig-holftein betrieben wirt, ift fotmpflich, - nicht von Seiten ber Solbaten, benn As haben fich aberall mannhaft und tapfer gefchlagen; allein von Geiten bes preugifden Generalate, welches ben Krieg führt. Er ift in bechtben Weife geführt worben in ber jehigen Beit, wie im vorigen Jahto, wo man ebenfalls ben Danen entwifthen lief aller Drien, ihn hatichelte und fonte wie einen Berbaubeten, ftatt ihn als Leind zu Bohandeln. Doine Horron! In web der Lage ftehen wir, blefem foloswig - hoffieln'ichen Berrathe, von Breufen und Sannover gellbt, gegenüber ? Dan bei bie Truppen ber fübbeutichen Regierungen, Die Contingente aller fleineren Staaten, wie es fcheint, mit Abficht weißte geworfen, und bie Breufen in ber hinterbut gelaffen, un nachher fie abzufcneiden von ihren Lauvern, und um biefe gebunden und ohne Behrfraft ben preugifchers Bafonnetten gegenftber gu ftellen. Sieht es boch fußt aus, meine duren, als hatte man biefe Bataillone aus allen Neiweren und aus ben fübbeutschen Staaten nur beschaft vorangeschiett geger bie Danen, und bie Breugen ale Radeut gebraucht, um nich her einen Corvon zu ziehen zwischen ihnen und bem Bater tanbe, und fie bann abzufchneiben von Subbeutfchland, welchet man burd ben nordbeutschen Absolutisums unterbruden wife. (Bravo!) Meine Berren! Bir tonnen bie Chre von Dentibland nicht aufgeben, und wenn auch in einem folichen Gembe ba Dinge bie bochfte Gefahr fur une felbft liegt. Bir haben biofetbe verpfandet und bas Bolt in Rieberventichlund, bie Soleswig - holfteiner, Medlenburger, Die Divenburger mi alle Jene, bie nicht niebergehalten find von fo wieberträchigen Spfteme, wie bas preufifche Boll, Denen whr ins bei brennen bie Schmach, und fie werben ihren Breibern in Schleswig son ftein und unferen braven Aruppen, bie boit fteben, ju Dilfe eilen. Die Schleswig = holfteiner, ich boffe es zu Gott, werben fich nicht zum zweiten Date einem felden Rachtspruche von Preufen unterwerfen, fonbern ben Rrieg auf eigne Fauft foriführen. Aber bamit ber Rrieg forigeführt werbe, und damit wir bort einen farten Bundt haben, weburch wir die Agitation in Rordventschand zu unferen Ounften lenten, bethatb ift es norhwenbig, eine neue Gewalt emzulepen, die biefen Rrieg befreit von den Fuffieln bes Generals v. Aritimis, und bie ber Führung bes Rrieges in Sbleswig - Solftein ein neues Leben einhaucht. horren! Die Fortführung bes Brieges mit affer Caesgie if in vor nachften Beit das Gefen ber Ehre, fie ift in det nadften Beit bas Gefes ber Pflicht, fe tft im ber nachten Beit Das Gofen unferer eigenen Gelbfterhaltung. Denn went vie Dadit Prengens, wenn hannover und bas ungladiche unterworfene Samfen, welches jest jur preufifden Brown berabgewürdigt ift, Front machen mitfen gogen unfere Rrifte in Rordveutichlaid und Savbeutschland, Dumm tounen wir over hoffen, zum Biele gelangen, als wenn wir nur in einem Puntte unfere Macht concentriren und und umfolingen luffet muffen von ber U bermacht. Aber, meine Germu, befreefen tft edenio Gefet, fobald als moglich einen ehrenwollen grie den zu schliegen. Jeder, der irgenowie bie Berhakniffe fonn, weiß, daß wir unfere braven Truppen nur vierzehn Tage Spielraum zu laffen brauchen, um in Jutiand mit bent game gen Danenvolle fertig zu werben. 3th fchliefe mit also bes Faffung, Die Gerr Schmivo beantragt bat, en. 34 fdiefe mich defihalb bemfelten au, weil ich fombl bie Fortfahlling

best Aufegest im Magentlicke, als and ben Sching sines ehrenvollen Friedens, inbald nieß möglich ift, für nöthig halte. - Meine herren! Erlaufen Sia mir noch einige Borte aber bie Stellung ber Berfammlung felbft. 2B:r haben in einem fetifchen Augenbifde bie Berlegung nach Stuttgart beidinffen, weil wir musten, bag wir in Gubbentichland noch Somvathieen fur bie geiesliche Bertretung gang Deutichland's finden würben, welche in Rirbreutichland burch Die eherwen Bande ves Alfsintismus umftridt und erftigt morven find, weil wir mufiten, bag wir bier in Burtemberg unter einen Stamm tommen, ber ebenfo fern ift vom Abfolust mus bes Rorbens, wie er fich auch bieneigt bage, bag er die Freibeit, bie in Deutschland gegrundet werben foll, burd bie legalen Berfreter ber Ration gogedwet feben will. Berren! Bir beben gemmit, bag in Buttemberg bie Sympathie für tiefes legale Organ des Bolies, für die Rational-Berformiung, moch exidirt; wir miffen, ban bie Regierung bon Wieremberg bie Beickluffe ber Racionalverfammlung unbebingt anerkinnt bat Bir flad und femußt, bag bie Berfammfann die folde Stellung über ben Barreten einnehmen muffe, bas fle nach ber einen Seite bin abmehre, nach ber anveren Geite bin aber auch zägete, - wenigftens ift beie Ei ffaffung unferer So Mund bie, welche ich mir beibe, und won der ich glaube, bas fie in ber Daforitat ber Berfammlung berpfchen mirb. Dir baben geichen, baf rurch bie gejwundene I redtigfeit ber Betfammlung ber Abielurismus eines theifs Miefenfebritte gegen bie Freiheit bes Gumns gemacht bat und raft anberenthelle Bemegungen gusgebrochen find, melde bie Danme, bie fle fich felbft batten gieben follen, abrefchritten baben, bie aber noch gewiß in biefe Damme gurud. gebracht merben tonnen, wenn eine orduende & angfeit von unferer Gete eintritt. Diefe Thatigfeit faunte nicht angelegt werben von unferer Beite, weil wie früher gehemmt maren burd eine Majoritat, welche Alles gu fpat einfab, meine Berren, welche Mars eift fab, wenn es geichehen mar, und melde niemals ben Bld vormaris in Die Bulunft, fonbern ftets nur rodfwurts in bie Bergangenheit richtete. Deine Berren! Bie muffen vorwurte fcuen in bie Bulunft; wie muffer vormaris ichanen nach ben Belpunften, Die uns feftpeftellt finb; wir muffen wormaris fchauen, um bas fleine Bolfden an bem horizonte zu entbeden, bas uns vielleicht in ber nachften Stunde Sturm und Bermuftung bringen fann. Bu biefem Entzwede ift es nbibig, uns helle unb flare Augen gu verichaffen; ju biefem Endzwede ift es nothig, bie Grecutivaemalt einzuseben, bie wir beantragen. einmal meine herren, ichaffen Sie bie Berfonlichkeit, bie ber Reicheftutthafter fein foll, ichaffen Gie bie Berfontichkeit, bie berrangeben foll in bem Berte, bas uns abliegt, und bie beranneben wird wie ein kenchtenber Stem, auf ben alle Biede fich leufen, und ich bin bereit, tieter Berfonlichfeit gu folgen. Aber Bie fie ba ift, bis babin muffen Gie wenigftens ein Interinefficum fcaffen, welches Deut'dband in bem Sinne ber Majortitt biefer Berfammlung verritt, und meldes bie Bugel in bie Band nimunt, welche einer verfaffungefeindlichen Gwalt, ber proviforifden Centralgewalt, nothwenbig entwunden werben muffen. (Brave!)

Budfibener Bevor ich gur Abftimmung übergebe, geige ich an, bagebie namentide Abftimmung vorbehalten ift von Geren Tebeter und mehrenn Anderen. heur Feberer hat

bes Bert.

Feberer won Cintigart: 3ch erfläre biermit, bag ich meinen Antrag auf mementliche Abstimmung beschränke auf Art. 1. bes Antrags bes Dreißiger-Ansschuffes.

Brafibent: 36 merte nachher bie Unterflühungs-

Arace auf bie namentliche Abstimmung Rellen, nachbem ich Ihnen ben Blan mitgetbeilt babe, nach welchem ib bie Bragefelung ju oronen im Begriffe bin. Es lieg n zw i Enteme vor, ba on gebt eines barauf bin, bog ber Bichlug com 19. Mit unmittelbar, ober an einem biftimmten Bei panfr gu ver rirflicen ift, alio einen Reid Baubalter au mabien; bas andere gebt baron aus, porläufig von tiefem Beichluß abquieben, und eine Megenifchofe gu mablen; in ber Ditte fleht ter Antrag bes Abgeordneten Big iro, ber in ber Bow fchengeit bis gur Babl eines Reia Staithalters eine Regente fraft nievergejest miffen will nach bem Antrage bes Ausiduffes. Um Gufichiten wirb fit bie Sabe in ber Art geftalten, baf ber Antrag bes herrn U land zuerft gur Ub. ftimmung tommt, will er alle übrigen Untrage, Die g ftellt find, audichliegt; follte bieter nicht angenemmen werben, fo marbe ber Antrag bes herrn Bigard mit bim Antrage bes herrn Stofinger

Wigard (rom Playe): Mit biefem Antrag vereinige

Brafibent: fo warbe ber nach ber Bire anberung bes Beirn Siefinger laufenbe Untrog Bigare's aur Abftimmung fommen. Benn biefer Unitag nicht die IR jeriat erhalten follte, fo murben wir binn jum Antrage bee Musfouffes tommen, und gwar bin to ber Dieinung, bag ich De einzelnen Befftionen beffelben gur Unftimmung bringe. Ih mur'e gife gir Bofiton 1. juerft bas Ribi'ide Amenbement gur Abftimming bringen, meldes bie Borte: "be gur Einfegung Die Reide aufhaltere" megieluff n. und am Schinffe "e ne Bestimmung wegen bes Gefenes über Die Beranimor lichfeit" bin ugefügt millen will; wenn ber Ribl'fine Antrag mitt angenommen nire, fommt ber Ausschuß-Antrag vorbebalilich bes Butug . Antrages bes herrn Dobl, in ber Biffrion 1. "aif Biverruf" ju fegen, und bann ber zweite Theil bes Rubi'iden Aminbements, Die Berantwortlichfeit beir ffend, gur Abftimmung. Dann muibe in bem Musichufis Untrug fottgefarn werben, und ber Bff.6 2 gur 26ftimmung femmen, und wenn ber angenem nen warde, ver Antrag bes herrn Umbicheiben Aber Die Bereinbarfeit ber Regenischaft mit ber Gigenichaft eines Abgeorbneten. Dann fo nmt ber Ausschuß = Antrag 3 a.; bagu ift fein -Amendement. Es folgt 3 b.; ba hat fich ber Ref rent bes Ausschuffes mit bem Amenbement bes herrn Samibt v n Bomenberg vereinigt. In weiß nicht, ob er es im Auftrage res Ausichuffes geiban bat.

Bogt (vom Plage) : Es war meine perfdaliche An-

Prafibent: Es wird also zuerft ber Antrag Des Ausschunfts zur Abstimming kommen; bann bas Amenrement des herrn Schmidt von Kömenberg; dann ber Anirag des Ausschusses 3 o.; dann der Anirag des Ausschusses 3 d., und danu wurde ber Busas-Antrag des herfchusses 5 derrn Dieisch kommen, betriffend die Berlündigung tes Beid luffes burch das Prafibium. If Ciemendung gegen diese Fragesfellung.

Gifenstuck von Chemuis: Ich bin mit bem Abkimmungsplane bes herrn Praftvenien vollommen einverkanden, nur erlaube ich mir, barauf ausmertjam zu machen, dis mier allen Unftapben ber briede Punkt bes Antrages von herrn Uhland noch nachträglich zur Abstimmung kommen muß, welcher ein Commissorium an die würtembergische R gierung enthält, in Bezug auf die badische und pfalzische Berhältnisse etwas vorzunehmen. Ich glaube, dieber Gegenftand ist durch keine ber Abst. mmungen ausgeschlossen, und muß nothwendigerweise gur Erlebigung tommen, wenn ber

Begenfland exfd opfe fein foll.

Brafibent: 36 muß herrn Ubland fragen, ob er bamit einverflar ben ift, bag ich feinen Antrag trenne, und ben dritten Theil feined Antrags unter allen Umfanten zulest gur Affimmung bringe.

Uhland (vom Blage): 36 bin bamit einverftanben. Prafibent: 3ft noch Birer brud gegen biefe grageftellung? (Rumand mider pricht) Ge muffen unterftust merben: ber Berbefferunge - Antrog bis Abgeordneien Ubland; wer biefen Borfclag unterftugen will, ben erfuce ich, fich zu erheben; (die genügende Bihl erbebt fic); er ift genugenb unterftust; bann ber Beib.fe ferunge - Antrag bee Abgeorbneten Bigarb. Berlangen Sie, baß ich ibn noch einmal verlefe? (Buruf: Dein!) Diejenigen, welche ben Antrag bes Abgeorbneten Bigarb unterftugen wollen, ersuche ich, fich ju erheben. (Die genügende Bahl erhebt fic.) Er ift unterflust. Da herr Bigard fich mit bem Stofinger'iden Amendement vereinigt bat, fo bedarf es bafür feiner Unterftabungsfrage mehr. Der Antrag bes Birrn Rubl bat bie gur Unterflunung binreichende Babl von Unterfchiften. 3d babe bier nun noch mehrere Bufas Antrage. Der Antrag bes herrn D. Dobl, ber babin geht, die Borte "auf Biberrnf" eingufcallen, bat noch feine Unterfügung. Diejenigen, melden biefen Antrag unterftugen wollen, bitte ich, fich ju erheben. (Biele Mitglieber erheben fit.) Er ift genügenb unterftust. - Augertem bat ber Antrag bes herrn Umbicheiben noch feine genügenbe Unterflügung; er lautet:

"Die Thellnahme in der Regentschaft ift mit ter Eigenschaft eines Abgeordneten vereinbar."

Diejenigen, welche biefen Antrag unterftusen wollen, bitte ich, fich zu erheben. (Biele Ditglieder erheben fich.) Er ift genügenb unterftust. — Der Antrag bes herrn Schmibt von Lowenberg ad b. zu fegen:

"Bahrung ber Intereffen Deutschland's nach Arzen, besonders auch in ber beuisch - banifchen Angelegenfeit."

Diejenigen, welche biesen Antrag unterflügen wollen, ersuche ich, sich zu erbeben. (Biele Mitglieber erheben sich.) Er ist unterflügt. Die übrigen Anträge haben die genügende Unterflügung. Ich habe die nomentliche Abstimmung zur Unterflügung zu bringen; sie ist beantragt über den ersten Bunkt des Ausschuss-Artrags und das Aubliche Amendement. Diesenigen, welche die namentliche Abstimmung dierüber unterflügen wollen, bitte ich, sich zu erhoben. (Biele Mitglierer erheben sich.) Die namentliche Abstimmung ist unterflügt. Wir schreiten zur Arstimmung. Ich bringe zuerkt nach meinem Porschlage den Ublungschen Antrag zur Arst mmung bles Purkt 1 und 2, sie luten:

1) Die am 19. Mai beschlessene Babl eines Reichöftatthalters wird in einer ber nachsten Sigungen vorge-

n' mmen.

2) Diese Babl ift ein entschiebener Protest gegen bas Fortmiten ber Reichsteimeserstaft in bisberiger, bem
Gefese vom 23. Juni 1818 miberftrebenter Beise. "
Diejenigen, bie biese Fatsung annehmen wollen, bitte ich, sich zu erheben. (Die Minterbeit einebt fic.) Buntt 1 und 2 find verworfen. Re. 3. Tann ich j gi nicht zur Abstummung bringen, sondern eift vann, wenn die übrige Abstummung vollentet ift. — 36 tomme nun

ju bem Antroge bes herrn Bigarb mit ber Berfindering bes horrn Stofinger: er lautet folgende maßen:

Unter Wegfall ber Motive:

"baf bie Bahl eines Reichstattbatters nach Dusgabe bes Beforluff's von 19. Mai unter ben gegenmartigen Berbalimffen und gur Brit unthunlich erfaeint,"

moge gefagt werben:

"Aus viefen Gründen belässicht die Nationalbre formulung in Berfolg thres Beschluffes von 19. Mat d. 3.:

1) Die Wahl bes Reichsfatrhalters findet am 20ften b. R.

Ratt.

2) Bis zur Einsehung vos Reichsstatthalters und beziehnte lich bis nach erfolgter Beitrigung vesselben wird von der Nationalversammlung eine Ragentichaft von sauf Personen . . wie im Antrage vos Oreisiger-Autschuff 8; 3 und 4, wie 2 und 3 des Antrags des Oreiviger-Ausschussel."

Diejenigen, welche biefen Antrag annehmen wollen, erfuche ich, sich zuerheben. (Die Ninderheit erfeht fich.) Der Antrag ift verworfen. — Bit tommen nun zu dem Antrage des Dreifiger-Ausschließ und zwar in der Form, daß der Bunkt 1 geneumen wird mit dem Rabbichen Amendement; er lautet dann se:

"Es wird von der Rationalversamming eine Regentschaft von funf Berfonen einzeln und mit abfoluter Stimmenmehrheit erwählt, welche der Rationalversammiung verantworelich ift, die Reichburgsfung durchzusahren, die Besch ist der Rationalversammlung zu voll ieben, u.d im Uebrigen die duch das Geseh vom 28. Juni. 1848 der prodiferischen Centralgewalt übertragenen Kalchten und Besugniss auszuüben bat."

Soll hierüber namenilich abgestimmt werben? (Ruf: Rein!) Alfo Diejenigen, welche diese Fassung annöhmen wollen, bitte ich, sich zu erheben. (Die Minderheit erhobt sich.) Es ift die Minderheit. — Wir kommen also zum Antrage des Ausschusses, wie er ist mit dem Borbehalte der Basabenträge des Herrn M. Rohl und das herrn Rühl; es sindet hierbei Ramensanfruf katt.

Bei bem hierauf erfolgten Ramensaufruf and worteten mit Sa:

Bermbach aus Giegburg, Blumelber abs Rite denlamis, Pociel and Mabren, Chrismann and Durfteim, Clauffen aus Reel, Culmann aus Breibrücken, Damm ous Tamberbiftenfistein, Dietich aus Annaberg, Elfentobr aus Rartingen, Cofenflud aus Chemnis, Engel aus Binneberg, Erbe aus Attenburg, Fallmetuget aus Mades, Bebrentad aus Gadingen, fieger aus Stuttget, Borner aus Danfelv, Frint, aus Stutigart. Frebri aus Reuf , G miber aus Berpzig, Gulben aus Bweibruden, Bigen (R.) aus heibeiberg, Daggenmaller aus Rempten, Daremaan ans Leitmes r. h. herrich aus Prag, helbig aus Borns, Delbmann aus Gelters, Biltebrand aus Wet'urs. Phaniger aus Mu-otftebt, hoffbauer aus Morb hauren, hobifelo and Lbbau, 3 icoly aus Me nigeberg, Junghanns ans Mesbid, Rolb gus Sprier, Ruslich and Schloff Dumd, Gurifft

and Ronflang, Leitfbein derb Burgen; Levufebn aus Gode berg, D. per aus Ditobenern, Dep r and Eplingen, Meg and Freiburg, Melling aus D terburg, Pobl (Meriz) aus Gruitgart, Mobr and Oberingelb im. Ragel and Bablingen, Ragele aus Murrharet. Riumerd aus Berlin, Bariab aus Stryermart, Bfubler aus Tern ng, Ranf aus Bien, Rappare aus Glombet, Raus ans Polizemis, Mareaux aus Roin, Richenbach (Graf) aus Domeplo, Reinbaro aus Bebgenburg, De narin aus Raumburg, Rbeinwals aus Bern, Rodnger aus Grungare, Rister aus Deis, Nois magler aus Thurand, Rabl aus han it, Sachs aus Darnbeim, Cheffrath and Remant, Cherre aus Greela, Cofetter aus Poris, Ge mibt (Ernft Briebrid: Brang) aus Lowenberg, Goneiber aus Bien, Sa ober aus Stutigart, Stuler aus Jena, Gater (Griebrich) aus Bre brud n. Chulg (Friedrich) aus Beilburg, Couls aus Damitabt, Schwarzenberg ans Raffel, eimon (heinrich) aus Breslau, Simon (Luomia) aus Anier, Chas aus Brantenthal, Start aus Rrus man, Stofinger aus Frankentbal, Safl aus Grutigant, Tafel (Frang) aus Ameibriden, Semme aus Munfter, Tius ans Bamberg, Umbichetnen aus Dibn, Bifder aus Tubingen, Bogt aus Gieffen, Balaburg . Beil - Trauchburg (Furft) ans Smirgart, Welter aus Tundvorf, Wefento d aus Duffeldorf. Biebmer aus Ben, Bigard aus Dretten, Bobler aus Comerin, Bolff aus Bredlau, Bimmer aus Prag, Bimmermann aus Stuttgert.

Dit Rein ftimmten:

Dörtenbach aus Cilm, Feberer aus Stuttaart, Sistea aus Been, Rleit aus heitbronn, Melly aus Ben, Romer aus Stuttgart, Schott aus Stuttgart, Uhland aus Tabingen, Beigle aus hohened, gimmermann aus Spandow.

Mbwefend waren:

A. Dit Entidulbigung:

Bergmuller aus Mauertird en, Befeler (b. 98) aus Sobedmig, Breufing aus Donabrud, Chrift aus Brudfal, Cramer aus Cothen, v. Diesfau aus Rlauen, Goel aus Wa ghurg, Chrito aus Durzwaet, v. Formacher aus 2B norichfeiftrig, Brigiche aus Roba, Gebtarb aus Burgburg, Grumbiecht and Luneburg, Sud aus Ulm, Jahn ans Freis burg an ber Unftrutt, Joip ans Engereberf, Burgens aus Stabelbenvorf, Rafferlein aus Baireuth, Roblparger aus Neubaus, Krapientowell aus Camter, Rammen ous Blauen, Dann aus Rofted, Marfilli aus Roverrbo, Mittermaier aus Deibelberg, Mohl (Robert) aus Beibelberg, Maler and Damm v. Heitidun aus Ronigeberg, Banuier aus Brifft, Bf iffer aus Avamsvorf, Breffing aus Remel, v. Wreits aus Damburg, Ruber aus Disenburg, Coabler aus Bibut, Contait aus Disenburg, Sappehorn aus Olvenburg, Tappehorn aus Olvenburg, Tellumpf aus Brediau, Beneren aus Rbin, Walter aus Reuftabt, Beber aus Reuburg, Berth aus Gigmaringen.

B. Dine Entidulbigung:

Aram aus Ulm, Abrens aus Salzgitter, b. Anbrian aus Bien, Ang aus Martenmerver, Badbaus aus Jena, v. Bally aus Beuthen, Beder aus Trier, Bernbardi aus Ruffel, Bod = Bufdminn aus Siebenbrunnen, Bogen aus Didelftast, Brad buich aus Sannover, Braun aus Bonn, Brentano aus Bruch'al. Bug aus Freiburg, Caepeis aus Roblens, C p im aus Frankfurt am Dain, Cropp aus Oleenburg, Derfe aus Lubed, Demel aus Tefden, Detmold aus hannover, Dham aus Schmalenberg, Gifenmann aus Nurnberg, Envers aus Tefenort, Ederle aus Cavalefe, Bifcher (Guftav) aus Jena, Freefe aus St rgard, Breudenibeil aus State, Gamratt aus Stallupobnen, Goggoletti aus Trief, Of orer aus Breiburg. Goo ffich aus hamburg, Goben aus Rroiosipn. Gols aus Brieg Gottichalf aus Schrpfoe m, Gravenhorft aus Buneburg, Groß aus Brig, Gabert aus Breslau, Gruel aus Burg, Gulid aus Schiebrig, Dallbauer aus Meifen, Dedider aus hamburg, Dehner aus Bliebbaten, Beibing aus Emmenbingen, Bentel aus Raffel, v. Bennig aus Dempowalonta, Bergenhahn aus Wiesbaben, v. hermann aus Dunden , Birfcberg aus Converebaufen , Borten aus Battingen , hofmann aus Friedberg , Bollandt aus Braunichweig, von ber herft aus Rotenburg, Jacobi aus Berefelb, v. 3pflein aus Mannbeim, Jucho aus Franffurt am Main, Roch aus Lapilg, Rollaczef ans bierreichifd Schleffen, Rotichy aus Uftron in mabriich Schleften, Laubien aus Ronigeberg, Liebmann aus Berleberg, v. Linde aus Ratag, Da o vic, ta aus Rrafau, Mared aus Gras, Martiny aus Briedland, v. Manfeld aus Bien, Mird aus hamburg, Mertel aus Kronach, Deper aus Liegrip, Mintus aus Marienfeld, Moller aus Reichenberg, Muller aus Burgburg, Munden aus Luxemburg, Raumann aus Franffurt a. D. D., Reugebauer aus Lunis, Micol aus Bannover, Dirow aus Labiau, Paur aus Augeburg, Beter aus Conftarg, Bindert aus Beis, Pag aus Stare, v. Duintus - Scilius aus Fallingboftel, v. Reven aus Berlin , Beb aus Parmiat, Reis durb eus Sp per, Reiftiger aus Freinabt, Reitter aus Brag, Richter aus Achern, Miehl aus 3metil, Rosen aus Doraum, Schepp aus Biesbaben, Soud aus Beffenfee, Schloff I aus Dalbenberf, Schmitt aus Raiferslautern, Schabzer aus Beuleurode, Conn aus Maing, Soulpe aus Liebau, Ser ais aus Luxemburg. v. Soiron, aus Manuheim. Strace aus Rumhurg, Czabel aus Olmun, Thuifing ans Berendorf, Trampufch aus Bien, v. Trupfchler aus Dredben, Bogel and Guben, Becetine aus Bruthaufen, Betbeler aus Aachen, Berner aus Dierlirch, Bernich aus Elbing, Berthmaller aus Bulva, Bidmann aus Stensal, Bieft aus Tubingen, Bimmer aus Terfdenreuth, B ppermann aus Ruffel, Butte aus Leipzig, Bell aus Trier, Biegert aus Breugifch = Minben, Bittel aus Bablingen, Rum Ganbe aus Lingen.

Prafitdent: Meine herren! Caben Sie bie Gute, Die Plate einzunehmen. Es haben 103 abgeftimmt, Davon baben 93 mit Sa, 10 mit Mein gestimmt, es ift alfo ver Antrag bes Ausschuffes, sub 1, angen'ommten. 3ch babe nun ben Bufas Antrag bes herrn D. Mohl, ber babin gebt, tag zu ben Borten: "mit abiofuter Stimmenmehrheit" eingeschaftet werbe: , auf Biberruf," gur Abstimmung zu bringen. Diejenigen, welche biefen Bufag-Antrag bes herrn M. Mohl annehmen wollen, bie Borte: "auf Biberruf" gugufegen, erfuche ich, fich zu erheben. (Gin Theil ber Berfammfung erbebt fic.) Es ift einigen Mitgliebern bes Bureaus zweifelhafr. 3d Mite, fich niebergulaffen umb tie Gegenpiobe ju machen. Diejenigen, welche ibn nicht annehmen wollen, bitte ich, fich ju erheben. (Die Minberbeit erhebt fit.) Diefer Bufag-Antrag bes herrn D. Dobl ift angenom men. - Es fommt nun ber antere Bufat - Antrag bes Beren Rubt, gu biefer Beficion gugufegen:

"Ein Berantwortlichfeitsgefes foll in einer ber nachften Sigungen ber Nationalversammlung berathen

und beschloffen werben."

Diejenigen, welche biefen Bufat. Antrag ber Gerren Rubl und Genoffen annehmen wollen, erfuche ich, fich zu erheben. (Die Mindetheit ethebt fib.) Diefer Bufan - Antrag ift nicht angenommen.

Bir tommen nun zu § 2, welcher lautet:

"Die Birffamtelt ber provisoriscen Centralgemalt bort mit bem Augenblid bes Gintitits ber

Regentschaft auf."

Es ift babet ber Bufat - Antrag bes herrn Umbicheisben vorbefglien, ber fo lautet:

"Die Theilnahme an ter Regentschaft ift mit ber

Eigenfchaft eines Abgeorbneten vereinbar."

Ich laffe alfo über ten Ausschuse-Antrag abstimmen. Diejenigen, die den eben verlefenen Bunkt 2 bes Ausschuss-Antragsannehmen wolfen, ersuche ich, fich zu erheben. (Die große Mehrheit eihebt sich.) Er ift angenommen. — Diejenigen, die den Zusanzugung des herrn Umbscheiden zu diesem Baragraphen:

"Die Afeilnahme an ber Regentschaft ift mit ber

Eigenschaft eines Abgeordneten vereinbar,"

annehmen wollen, erfuce ich, fich zu erheben. (Die greße Debuheit erhebt fich.) Er ift angenommen.
— Es fommt nun ber Ausschuß. Antrag 3 a zur Zbstimmung. Er lautet:

"Ale nachfie Bielpuntte ihrer Birtfamteit bezeiche net bie Nationalverfammlung ber Regenischafi:

a) Schlounige Auflellung eines Reichtheers und Organisfation ber Bolfsbewaffnung zur Durchführung ber Reichtberfaffung."

Diejenigen, bie biefen Baffus annehmen mollen, erfuche ich, fich zu erheben. (Die Mehrheit erhebt fic.) Er ift angenommen. — 3 b lautet:

"Babrung der Intereffen Deutschland's nach Außen, befonders burch kruftige Fortführung bes Krieges in

Schleswig - holftein."

Bird biefe & ffung vermorfen, fo tommt bie gaffung bes herrn Schmidt von Lowenberg, die folgenbermaßen lautet:

"Bahrung ber Interessen Deutschland's nach Außen, besonbers auch in ber beutsch-banischen Angelegenheit,"

gur Abitimmung. - herr D. Wohl hat bas Bort.

DR. DRobl von Stuttgart: Deine Berren! 3ch bitte,

baß bas Lehter zuesch zur Abstimmung gobiecht werbe, um gwar aus folgenden Gründen. Wenn die Fiffung des Austschrifts vetworfen und die andere Fastung angenommen würse, so würde es den Anschie haben, als ob die Beramulung sich gegen die bisliege Ourchfülzung des Arisgis ausgibrochen haben walte, während in dem zweiten Antrag dies roch miteinliegriffen sein soll. Definagen derfie erft aber den zweiten Borschlag abgestimmt werden. Würde dieser angenommen, so füme der Ausschlage Austrag nicht zur Ahstennung. (Stimmen: Sehr richtig!)

Braftbent: Ben tan Wiererund gemacht wirt, fo werbe ich rem Gorfiblage, bes herrn En Bobl, falgen und bringe abso guerft ben Antrag bes herrn Schmibt jur Al-

finmung. Er fautet :

"Batrung ber Intereffen Bentschand's nach Austen, befonders auch in der bentschadelichen Angelegenheit."

Diejenigen, die diesen Bassus annehmen wollen, ersuche ich, sich zu erheben. (Die Wehrheit erhebt fich.) Diese Fassung ift angenommen. — Es toumt nun 3 0:

"Beitrelbung ber Bablen gu bem auf ben 15 Auguft einzubermfenten Reidebtaga."

Diejenigen, bie biefen Baffus annehmen wollen, bitte ich, fich zu erheben: (Die große Wehrbett nielt fich.) Er ift angenommen. — Es folgt num 3 d:

"Einberufung ber Bevollmad igen ver bie Reiche Berfaffung anextennenben Staaten an ben Gig ber

Nationalverfammlung."

Diefentgen, bie biefe Saffung annehmen mollen, ersuche ich, fich zu erheben. (Die Michibett erheit fich.) Et ift angenommen. — Es kommt nun ber Bafaf-Antrag tes herrn Dietsch, ter folgenbermafen lauter:

"Das Brafidum ber Rationalversammlung it beauftragt, gegenwärtigen Befclug ale Gefes un

beutschen Bolfe zu verfündigen."

(Buruf: Der Uhlandide Antrag.) 3ch bin ber Deimung, daß ber Untrag bes herrn Uhland fich überall aufdlußt, fo baß ich ihn ganz zuleht zur Abein mung bringen nette; ich habe ihn nicht vergeffen, wenn Sie aber einen besorten Erund haben, zu verfangen, daß er hier eingeschen werten mußte . . ? (Stimmen: Nein!)

Dietfch von Annaberg: Ich nehme meinen Antrag auf fo lange gurud, bis bie proviforesche Regierung confituit ift, und bie Richtlieber berfelben in ber Promotgation genannt

werten fonnen.

Präfibent: Comit ift biefer Antrag erledigt. LB efendonick (vom Maye): Ich nehme ihn wieder auf!

Prafibent: hem Biendond fet ihn wieder aufgenommen, und ich werde ihn zur Tiffimmung bingen. Diejenigen herren, bie ben Antrag bes herrn Befondoud:

"Das Prafibiam ber Nationalverfammlung ik bea fragt, gegenwärtigen Mulding als Gefet ben bentichen Boles an verkandigen;"

annehmen wollen, bitte ich, fic zu anteben. (Ein Annehmen wollen, bitte ich, fic zu anteben. (Ein Shell ber Bessammlung erhebt sic). Deine berren! Es ift gweifelhaft; ich bitte, sich niederzuleffan, ich erfuche um bie Gegenprobe. Diejenigen, die den Anmag bes derrn Beseudand uicht annehmen wollen, bine ich, fic zu erheben, (Die Minrerheit erhebt sich.) Der Antrag ift angenommen.

— Es folgt um ber Busag-Antrag des herrn Abland:

"Die wartembengifche Blagintung, als biejenige

bes gebiten Giocias unter benen, welche bie Berfaffing far rechtegiltig anerfannt haben, wirb erfucht, fofare ihre nachbradithe Bermittelung baffer eintraten gu laffen, bag ber Musbond bee Ruirges gegen bie Minimpfale und Waten noch rechtzeitig abgewendet, und in biefen Lambern ein verloffungsmäßiger Rechteund Friedenszuftand auf verfibnlitem Bege bergefield perma."

(Buruf: Rodmals verleften! - Der, Praffbent verlieft ben

Autrop noticeath)

Wefendaud (vom Plate): Ih beantrage bie Trennung!

Prafibent: Ich erfuce Gie, von ber Tribune zu

frechen, heer Wefenhoud!

Wefendonick von Daffelderf: 36 beantrage bie Trannung bloies Antugges in feine gwoi Theile; ber eine Theil gebt babin, baf ber Ausbruch bes Rrieges verhütet merbe; ber andere Ateil aber babin, bag ber verfaffenigemäßige Buftand harbeigeführt, van wieder bergeftallt werbe. 3ch bitte, biefe beiben Steile ju trennen. (Buruf: Bu fpat!)

Brafibent: 34 mil nicht, ob id biefen Untrag bes Gern Weienbond aufnehmen tann, ba wir fchan frieber die Abstimmung fasgefest haben; jedenfalls gehört dazu die Einerilligung bie Geren Ubland, (Butuf: Ungetrenst!) -

herr Moria Mobl bat bas Bort.

Mogia De obl pon Cintigart: Es scheint mir, bag biefer Antrag gar viet jur Abftimmung tommen fann, rade bem wir foon g wer einen Boidluß gefaßt haben, wit welchen er im Biberfpruch fteben wurbe; tenn nach bem gefaßten Beidluffe foll bie Regentichaft bie Redie ber proviforifchen Contraigewalt haben; Diefe hat aber fir ben Brieben in Deutschiand ju fomen, und gang gewiß wird es ihre nachfte Sorge fein miffen, in ben verfuffungemafigen Gtaaten bafur ju forgen. 3d glaube alfo mitt, bag viefer Antrag mit ben Beidliffen im Gintlang fteben marte, und ich bin baber ber Anficht, bağ er nicht gur Abstimmung sommen tonne.

Brafibent: herr Abiend bat gundaft bas Boit. Ubland von Zubingen: Meine Deurn! In biefen Tagen tann ber Krieg fesbrochen gegen Baben und bie Pfalg, vielleicht ift er fenn loegebrochen; haber ift es tocht wanidensmurth, bağ fogleich etwas gefchebe, bamit er abgewendet, sper fiftirt merbe. Glaubem Sie, bag bie Centralgewalt, bie Sie beute beschloffen haben, und bie Sie morgen wahlen merben, daß biefe irgend eine Dacht haben werba, hier hemmend einzufereiten? (Buruf: 31!) Es ift febr amelfelhaft, ob biefe

Bewalt nur irgent ind Leben treten wieb.

Meg ron Freiburg: 3ch fatiefe mich Dem an, was ber Borrebner ansgesprochen bet. Es fcheint mir bringenb nethwandig, daß bier tfar und bentiich ausgesprochen werbe, daß die Nationalversammlung, fet es wurch tie nen zu schaffende: Regentschaft, oder directo, burch Beunstrugung einer befreundeten Madt, gewillt fei, fofott in Baven einzufdreiten; in jedem Berguge Hegt Gofuhr, und gener bie gibfite Gefahr. (Buruf: Ching! - Raveaux bittet ums Bort.)

Brafibent: 3d muß bimerten, bag es fic bier

na bie grageftellung banbele fann.

Raveaux von Rbin: 3ch würde bas Wort auch nicht ergriffen haben, wenn man nicht auf bie Sache felbft eingegangen mare. Dan bat bemeift, bag ber Antrag bes herrn Ubland nicht hierher gebore, nachbem bie früheren Antrage ju Beschluffen erhoben worben find. 3ch bin ebenfo febr fur Die Dringlichfeit biefes Antrages, als bie Berren Borredner; aber, meine herren, Das muffen Sie boch and jugefieben, bag man über einen folden Untrag bebattigen muß; Sie find Alle nacht fo betannt mit ben Umftanben, bag Sie einen bringlichen Antrag ohne Berathung ju einem Befclug erheben tonnen. 3ch muß baber herrn tibland bitten, jest feinen Antrag jurudjunehmen, und nach ber Abstimmung unverweilt ale bringkich einzubringen und bie Debatte barüber zu erbffnen.

Prafibent: herr Roller von Dels bat bas Wort. 3d bitte aber, ftreng fich an bie Sache zu ballen.

Moster von Dele: Alles, mas bie Borrebner gefagt haben, find nichts ale Motive für bie Abstimmung. Es fann fich nur barum handeln, ob ber Ubland'ide Antrag gur Abftimmung tommen barf, ober nicht. Die Dringlichkeitefrage ift gestellt worden, also muß er fofort zur Abstimmung fommen, es mufte benn, wie auch wiber bie Regel vergefplagen worben ift, gescheben, bag herr Ubland Bergnlaffung nimmt, ben Antrag gurudguzieben.

Prafibent: herr Giefra bat bas Bort.

Gistra: 3d verzichte!

Braftdeut: Deine Berren! 3d babe nicht finben tonnen, bag biefer Antrag nicht julaffig zur Abftimmung mare; to fann Denen, welche ton nicht für gulaifig balten. nur rathen, bagegen zu ftimmen; ich werbe ihn aber zur Abflimmung bringen, und ba ber Abgeordnete Ubland feinen Antrag ungetrennt gur Abftimmung gebracht wiffen will, fo werbe ich ihn hiernach zur Abstimmung bringen. Die jen igen, bie ben vorbin verlefenen Antrag bes Abgeordneten Uhland annehmen wollen, erfuche ich, fich gu erheben. (Ein Theil ber Berfammlung erbebt fic.) 34 bitte um bie Wegenprobe. Diejenigen, bie ben Antrag nicht annehmen wollen, ersuche to, fich zu erbeben. (Der andere Theil ber Berfammlung erhebt fic.) Meine Dorren! Bir muffen burd Bettel abstimmen, ba bas Bureau aber bas Ergebnig ber Abftimmung nicht einig merben tann. Diefenigen alfo, bie ben Antrag bes Abgeordneten Uhland annehmen wollen, bitte ich, bie Bettel mit "Ja," und Diejenigen, bie ibn nicht annehmen wollen, mit "Rein" gu beforeiben und zu unterzeichnen. (Die Stimmzettel merben eingesammelt und gezählt.)

Die Abftimmung ergab folgenbes Resultat: Dit Sa ftimmten:

Blumrbber aus Riidenlamit, Chriftmant aus Durtheim, Dertenbach aus Calm, Eifenlobe ans Rurtingen, Gifenftud aus Chemnit, Sallmeraner aus Dunden, Febener aus Ctutigart, gaper aus Stuttgart, Borfter ans Sunfeit, Brifch aus Stuttgart, Giefra aus Bien, Gulben aus Bmeibruden, Daggenmuller aus Rempten, Junghanns aus Desbach, Rlett aus Beilbrous, Roll aus Speper, Beupfohn aus Granberg, Mayer aus Ditobenern, Welly que Bien, Dez aus Freiburg, Rigel aus Bablingen, Pfahler aus Tetinang, Rheinwald aus Bern, Sachs aus Manubeim. Schoter aus Sinitgart, Gamit and Stuttgart, Schuler (Friedrich) aus 3meibruden, Schulg (Briebrich) aus Beilburg, Schulz aus Darmffabt. Stolinger aus Frankenthal, Tafel (Frang) aus Bwetbruden, Uhland aus Tübingen, Bischer aus Tubingen, Balbburg - Beil - Trauchburg (Fürft) aus Stutigart, Beigle aus Sobenett, Simmermann aus Chanbow.

Mit Rein timmten:

Bermbach aus Siegburg, Borged aus Mabren, Clauffen aus Riel, Culmann aus 3meibruchen, Damm aus Tauberbifcoffsheim, Dietich aus Annaberg, Engel ans Pinneberg, Erbe aus 211tenburg, Febrenbach aus Sadingen, Frabel aus Reug, Bunther aus Leipzig, Dagen (R.) aus Beivelberg, Bartmann aus Leitmeris, Bebrich aus Brag, Gelbing aus Borna, Delomann aus Selters, Gilbebrand aus Marburg, Sonniger aus Rudolftadt, hoffrauer aus Rordhausen, Sohlfeld aus Lobau, 3 coby aus Ronias erg, Rublic aus Schloß Dietach, Ruenger aus Confting, Meper aus Eglingen, Molling aus Olbenburg, Mohl (Morig) aus Stuttaart, Mohr aus Dberingelbeim, Ragele aus Murrharit, Mauwerd aus Berlin, Battap aus Stepermarf, Rant aus Bien, Rappard aus Glambet, Raus aus Bolframis, Raveaux aus Roln, Reichenbach (Graf) ans Domesto, Reinhard aus Boygenburg, Reinftein aus Naumburg, Robinger aus Siuttgart, Romer aus Stuttgart, Rosler aus Dels, Reffmagler aus Tharand, Ruhl aus Banau, Schaffcuth aus Deuftabt, Scharre aus Strebla, Schluttet aus Boris, Schmidt (Ernft Friedrich Frang) aus Lowenberg, Schneiber aus Wien, Schuler aus Jena, Schwarzenberg aus Ruffel, Simon (D.) aus Breslan, Simon (2.) aus Trier, Spay aus Frankenthal, Starf aus Rruman, Tafel aus Stuttgart, Temme aus Munfter, Titus aus Bamberg, Umb-Scheiben aus Dabn, Bogt aus Giegen, 2B lier aus Turerorf, Befendond aus Duffeldorf, Biesner aus Wien, Bigard aus Dieeben, Bopler aus Schwerin, Bolff aus Breslau, Bimmer aus Brag, Bimmermann aus Stuttgart.

Bräfibent: Das Refultat ber Abstimmung ift folgendes: Es haben 36 mit Ja, 65 mit Nein gestimmt. Der Antrag bes Abgeordneten Uhland ift alfo verworfen. — herr Umbscheiden hat das Wort zu einer Robertonsbemerkung.

Umbicheiben von Dahn: Meine Gerren! Der von mir eingebrachte Antrag, welchen Sie als Brat Antrag zu Mr. 2 angenommen baben, wird fich loatich am Besten ansschießen an Nr. 1 der angenommenen Bintie; ich würde Ihnen baber ben Borschlag machen, daß entweber zu 1 mit meinem Busay-Antrage fortgefahren, ober daß zwischen 1 und 2 eine neue Nummer eingeschaltet werde.

Prafibent: 3ft Wiberspruch gegen ben Borichlag bes Abgeordneten Umbscheiden? (Ge erfolgt tein Widerspruch.) Dann werbe ich also bei Berlefung bes Beschlusses bie Rebactionsbemerkung bes herrn Umbscheiben sogleich benugen. Der Beschluß lautet nun:

"Die Rationalversammlung beichließt:

1) Bis zur Einsetzung bes Reichsftatthalters mirb von ber Ritionalversammlung eine Regentschaft von fünf Bersonen einzeln und mit absoluter Stimmenmehrbeit auf Biderruf erwählt, welche der National-Bersammlung verantwortlich ift, die Reichsberschung durchzusübren, die Beschlusse der Nationalversammlung zu vollziehen und im Uebrigen die durch das Geses vom 28. Juni der provisorischen Central-

gewalt übertragenen Billiten und Befuguiffe ant-

2) Die Theilnahme an ber Regantichaft ift mit ber Eigenfchaft eines Abgesedneten vereinbar.

- 8) Die Birksankett ber provisorischen Centralgewalt beit mit bem Augenblide bes Cintrines ber Regend schaft auf.
- 4) Als nachfte Bielpunfte ihrer Birtfauteit bezeichnet bie Rationalverstummlung ber Regentichafe:
 - a) Schleunige Aufftellung eines Reicheberes und Drgamtfation ber Bolksbew flung jur Durchfahrung ber Reicheverfaffung.
 - b) Bafrung ber Interessen Dentroflan's nach Außen, besonders auch in ber beuisch banithen Angelegenhoit.
 - c) Betribung ver Bablen zu bem auf ben 15. August einzuberufenven Reichtlige.
 - d) Einbernfung ber Bevollmachtigten ber bie Reicheverfaffung anertennenben Giagien an ben Sig ber Nationalversammlung.

Meine herren! Es find nun mehrere deingliche Anirdge aestellt, die mittelbar und unmittelbar mit dem eben gefasten Beschlusse zusähmmenhängen; der eine ift von dem Abgeordneten Schoder, der andere von dem Abgeordneten Arvent, beide beziehen sich auf einen und denseiben Gegenstand; sodan liegt ein dringlicher Antrag von dem Abgeordneten Ludwig Smon von Arier vor; ich ersuche die herren, ihre Anirdge selbst vorzulesen; zunächst ersuche ich herrn Schoder, seinen Antrag vorzulesen.

Ø♠øber von Stuttgatt:

"Die verfaffunggebende bentiche Reicheverfannlung beichließt:

- 1) Die provisorische Regierung in Baben besteht im Nomen vos Großberzogthums in so lange; bis berfelte mit einer verfussingsmößigen Regierung dahis zurückelehrt ift, welche die Reicheverfassung und bie Rationalversammlung in ihrem gegenwärtigen Bestanve unumpunden anerkennt.
- 2) Begen Festiehung ber fünftigen Berfasing von Baben ift nach Rafigabe bes Ginfahrungsgeieges pe ben Grundrechten eine constituirende Berfantmlung einzuberusen.
- 3) Sollte eine Anordnung ber Staatsform befc'offen werben, so bangt ite Gilrigfeit bieses Beichlusse nach Maßgabe ber Reichsversaffung von ber Genehmigang ber Reichsgewalt ab.
- 4) Jeber Angriff von Reichstruppen auf kabische, ober von babischen Truppen auf Reichstruppen wird als ein Reichsfriedensbruch erklärt.
- 5) Sowohl an ben Großherzog von Baben, als an die provisorische Regierung in Baben werben Reichscommissäre behufs ber Benachrichtigung von vorstehenden Beschlüssen und der Bawirkung der Aussuhrung dieser Benchlüsse abgeordnet.
- 6) Die provisoriiche Regierung in Baben fowohl, als bie Civil = und Militarbehorben haben ben Beifungen ber Reichscommiffare unverweigerlich Bolge zu leiften."

Ich versiehe bie Dringlichkeit bes Antrages übrigens nicht fo, bag sogleich barüber in Berathung getreten werben folle, sondern blog bahin, bag ber Dreißiger- Ausschuß ber auftragt werbe, morgen über biesen Antrag Bericht ju ets flutten.

Brafident: Der Antrag bes Abgeorbneten Ra-

Dringlider Autrag:

"Die Reichsverfammlung befchließt:

1) sofort Reichscommissare zu ernennen, welche fich nach Darmstadt, Karlsrube und Kaiserslautern zu begeben haben, um die bort restoirenden Regierungen aufzufordern, unverzäglich die militätischen Frindsselligeiten einzustellen.

2) Die würtembergische Regierung ift in eben bem Sinne aufzufordern, ben burch bem würtembergischen hauptmann Ficher ber Regierung in Artleruhe angebrohten Einmarsch wurtembergischer Truppen in

bas babiiche Gebiet zu verhindern."

3ch frage herrn Raveaux, ob er fich ber Bemertung bes Abgeordneten Schoter anschließt, und and in biesem Sinne die Dringlichleit versteht?

Raveaur (vom Blage): Rein, ich muniche bie

Debatte barüber fogleich eröffnet.

Präsident: Ein Zufah-Antrag zu dem Antrage bes Abgeordneten Maveaux von dem Abgeordneten Frabel Lautet:

> 3), Die Nationalversammlung forbert die murtembergische Regierung auf, die Berhaftung des Burgers Fickler, Mitgliedes der provisorischen Regierung des Landes Baden, sogleich auszuheben."

3ch muß herrn. Umbicheiben fragen, ob fein Antrag fich auf biefen Autrag bezieht, ober auf einen anbern Gegen-

Ranh?

11 mbfcbeiben um Dabu: Mein Antrag bezieht fich nicht auf die Berbaltniffe in Baben, sonbern auf die in der Bfalg, doch thaute er gleich zur Berlefung tommen; er lautet:

"Pringlicher Antrag bes Abgeordneten Umbicheiben:

- 1) "Die baperische Rheinpfalz, zum Brede ber Anertennung und Geltung ber Reichebeerfassund und aller Beschliche der Rationalversammlung ift berechtigt und verpflichtet, sofert eine allgemeine Lanvesvertretung zu wählen, welche die zweidentsprechenden Rittel zu bewilligen und alles Ersorverliche zu berchießen hat.
- 2) Die Landesvertretung überträgt bie Ausführung ihrer Beichlüffe einem von ihr zu ermählenden Ausschuffe.
- 8) Die Buhl ber Lumbesperiretung geschieht nach Anleistung bes Reichsmahlgesiges, jedoch in ber Art, bag ohne Berudsichtigung ber Friften bieres Gefeges auf je 1,9,000 Geelen ber Bevolkerung ein Bertreiter gemählt wirb.

4) Ein Reicheromurstar wird mit ber Aneführung gegenmartigen Beschlosses beauftragt, und hat sorohl die Bildung ber Bahlbezirte, als auch die näheren Formlichkeiten der Boblen anguordnen.

- 5) Der Reichscommissär hat außervem vor der Eröffnung der Landesvertretung die ganze Benegung in der baperischen Rheinpfalz zweilenisperchend zu leiten, und in befugt, alle Anordnungen und Maßregeln zu tressen, welche er nach Besund der Berhältnisse für angemessen erachtet.
- 6) Rach ber. burch ben Meichelcommissär vorzumehmenden Erdsfaung ber Landesvertreiung wird diese alle zwedenisptechenden Bersügungen und Anordnungen treffen nach Maßgabe der Reicksversassung und der Beschlüsse ber Ruivaalversammlung."

Ich schliefe mich bezüglich bieses Antrages ber Bemertung an, welche ber Abgeordnete Schober gemacht hat, und wünsche, daß er dem Dreißiger-Ausschnft zur schleunigen Berathung und Berichterstattung überwiesen werde.

Präsibent: Es ist mir noch ein bringender Antrag bes Abgeordneten Ludwig Simon übergeben worden, der sich zwar nicht unmittelbar auf diesen Gegenstand bezieht, den ich aber deshalb zur Berlesung bringen werde, weil er, wenn er angenommen wird, alle anderen Antrage in diesem Angenblick ansichließt, und weil es ein Antrag ift, der sich auf die geschäftliche Behandlung bezieht; er lautet:

"Die gegenwärtige Sipung wird auf die Dauer einer Stunde in eine vertrauliche verwandelt, nach beren Ablauf die bffentliche Sipung zum Bwede der Erwählung der Regentschaftsmitglieder wieder erdff-

net wird."

Ich werbe also zuerft die Dringlichkeitsfrage über ben Antrag bes Abgeordneten Ludwig Simon stellen. — herr Raveaux hat, wie mir angezeigt wird, seinen Antrag zurück-

Raveaux von Roln: In ber Boraussehung, bag heute Nachmittag bie neue Centralgewalt eingesest werbe, nehme ich meinen Antrag gurud, indem es dann Sache der Executivgiwalt fein wird, bas hierfür Erforderliche zu thun;

es mirb jene bierauf Rudficht nehmen.

Präsident: Der Antrag des herrn Frobel sällt von selbst, weil er ein Basat zu dem Antrag des herrn Raveaux ist. — Ich stelle die Dringlichseitsfrage über den soeden von mir verlesenen Antrag des herrn Simon von Trier. Die jenigen herren, welche die sem Antraga die Dringlichseit zuerkennen wollen, belieben, sich zu erheben. (Die Mehrheit erhebt sich.) Die Masorität hat sich dasstrausgesprochen. — Weine herren! Ich stelle den Antrag zur Discussion. — Heine herr Moster von Dels hat das Wart.

Rosler von Dels: Meine Gerren! 36 muß mich auf bas aller Entid i benfte bagegen ertlaren, bag eine Gache von fo ungeheuerer Wibtigleit, wo fo Cieles au übstlegen id guifden Berfenlibleiten und anderen Berhaliniffen, wie man zu fagen pflege, über bas Rule abgebrochen werbe; bag wir, nachem mir taum ben Buidlug über eine Regentichaft gefaßt haben, nach einer Gunbe ichen gur Bahl felbft fcpreiren follen. Es fann woll fein, daß Einzelne ber Berren, benen ich gein ben Borgug größeren Schaiffinnes und gibgerer Einsicht zugestehen will, ichon langere Beit bie Sache bei fit ern ogen haben; allein ber übrige Theil ber Rational-Berfammlung wird fic nicht pon vier over fünf Mitgliedern Die Babt cetropiren laffen. 3ch proteftire entfdieben gegen eine folde Octrepirung, und verlange, dag bie Wahl morgen flatifinde, mie es fich and getort, und wobei Jeder Best hat, fit mit feinen Breunden bartber gu befprechen, auf welche Minner er feine Batl gu lenfen manicht.

tann durchaus keine Reve davon fein, daß es einzelnen Mitsgliedern der Berfammlung einkaften konnte, die Wahl der zu beidenden Regenischaft verred von wollen. Allein es ift auf der anderen Seite gewiß unverkennbar, daß im gegenwärtigen Augenblide nichts dringticher ift, als daß wir, nachdem wir soeben die Absequng der provisorischen Centralzewalt ausgestrochen habn, sefort zur Bitsung einer neuen setzten. Zwer baben wir nicht gesagt, um mich zu corrisgiren, die provisorische Centralgewalt ift abzescht, sondern nur, beim Eintritt der neuen Regenischaft bort die führere Centralgewalt auf. Nichtsveloweniger werden S.e einverftan-

ben fein, baf wir nicht wünfchen können, bag bie bisherige Contralgemalt noch fortfabre, für bas Bobl und bie Intereffen Deutschland's zu forgen. 3ch glaube, was für bie Dringlichfeit ber Antrage ber herren Raceaux und Cober, Baben und die Pfalz betreffend, angeführt worden ift, fpricht umsomehr fur die Dringlichleit bes Lutwig Simonischen Antrage. Denn wenn wir eine neue Gewalt ober eine Regentfhaft eingefest haben, bann haben wir auch eine Beforbe, ble nach Art. I bes Gefepes vom 28. June v. 3. befagt ift, MRes, mas bie Bohlfahrt Dentschland's erhelfcht, vorzunehmen. Ich zwiffe nicht im Minveften, daß biese Regentschaft; fosald fie ernannt ift, for thre Aufgabe ertennen wird, im Augendick in ber Pfaiz und in Baben biegenigen Schritte porgunohmen, welche bem Intemfe und ber Bobliabrt bes bentiden Baterlanbes angemeffen erideinen werben. Bas bie Berfonenfrage betrifft, fo ift gewiß von fammtichen Ditgliebeen ber Berfammlung anzunehmen, bag fie fich fcon Ungere Beit bamit befdafrigt haben. Diefer Antrag ift tein nemer, er mare vielleicht beffer foon frober jum Befdinffe erhoben morben, und er ift foon mehrere Dale in ber Rationafvensummung gestellt worden. Ich wiedenbale, was bier fo oft gefagt murbe, et ift Geftihr auf bem Berguge, und wir barfen nicht bie Bahl auf morgen verschieben; bonn wer weiß, ab uns morgen bie Bahl gelingen wirb, heute glaube ich, wird fie gelingen. Laffen Sie uns ben beutigen Sag würdig befdliefen. Bir haben ber Ration bie Couveranitat, beren Sie fich burch bie Bahl ber proviforifcen Centralgewalt, und burch bas Gefes von 28. Juli begeben hatten, wieber zuruderflattet; laffen Sie und heute bie Wahl vornehmen. Schlieftich bemerte ich, bag überbief morgen ein hober Feiertag ift, und es fcmerlich gelingen wurde, morgen, gerabe am Spohnleichnamstage, Die Babl vorzunehmen.

Präsibent: Che ich einem anderen Aebner bas Bort gebe, iheile ich Ihnen einen Berbefferungs-Antrag bes Herrn Schmibt mit. Er beantragt, daß heute Abend um 5 11hr die Bahl ber Mitglieder der Regentschaft erfolge.

herr Coffhauer bat bas Wort.

Hoff bawer von Nordhaufen: Ich thoile ganz, moine Herren, die Ansicht von der Dringlichleit der vorliegenden Sache; ich kann mich indossen dem Antrage des herrn Simon, die Personlichbeitefrage der Regentschaft in einer vertraulichen Sihung zur vorläusigen Entscheidung zu bringen, nicht ausschlieben, und zwar deshalb, weit ich die Ueberzeugung bege, daß eine solche vorläusige Ansschläung in einer vertrausichen Sinung nicht möglich sei. Es ist der Gegenstand von Private Richtleitungen, von Gesprächen in Arrivattreisen. Ich trage deshalb darauf an, das die houtige Sitzung um drei Stunden vertragt werde, so daß wir etwa um 4 Uhr (mehren Stimmen: 5 Uhr!) dier wieder zusammenkommen, um die wiedertige Bahl vorzunebmen.

Brafibent: Ger Deg!

Mez von Freiburg (vom Platze aus): Ich verzichte. Präsibent: herr Cimon von Arise urrlangt bas

Simon von Trier: Meine Herren! Ich bin gewohnt, bevor ich folde wichtige Beschlusse, wie die hantigen, fasse, ober fassen belfe, auch die Wöglichkeit der Ausfahrung bis ins Engelne der Perfonkterteiten vorber zu überdanden. Im Urbrigen gebe ich Denon, welche die Sigung bis 4 Ubr, ober später ausgeseht haben wollen, zu bedenken, daß 98 Stintmen für Einsehung einer Regentschaft gestimmt haben, und 10 dagegen; ich gebe Ihnen sonnen zu bedenken, ob Sie Berantwortlichkeit für alle Geentwalitäten übernehmen

mollen, bie burth eine Unterbrechung ber Gigung enifteben

Präsident: herr hoffbauer verlangt bas Wort zu einer persbulichen Bemerkung. Ich frage die Bersammlung, ob sie sim das Wort bazu geben will? (Blede Ctimmen: In!) Gie haben das Wort.

Hoff bauer von Rorbhausen: Herr Simon hat zur Begründung seines Bosschlages hier eiwas augeführt, was allerdings in das Gebiet peridnlicher Bemerdungen gehört; er hat namentlich den Bestacht ausgesprochen, das Dieseulgen, die gegen die Frage der Rogentschaft gestimmt haben, sich ausschließen werden von der Buhd; ich kalte dies für rein unmbglich, indem ich glunde, das Die, welche dagegen gestimmt haben, ebenso patrietisch find, als Die, welche für

Praftent: 3ch tann ju biefer Bemertung, von ber ich nicht einsehen tann, wie fie eine perfantige fein foll,

bas Wort nicht geben.

Soffbauer: Benn die zohn Manner, bie bagegen gestimmt haben, fich wirlich ber Babl entziehen wollten, batten fie ebenfo gut Gelegenheit, fich ber vertreublichen Sihung zu entziehen, und es wurde baburch nichts gewonnen

Präfibent: Ich hase ben Antrag zur Abstimmung zu bringen. Es liegt vor der Antrag wes herne Simon von Trier, jeht zu einer vertrautichen Sihung zusamwenzutreten, und nach einer Stunde wieder die Sihung dissoulich zu halten, wie Wahl der Regentschaft vorzunehmen; dann von Antrag des herrn Schmidt, heute Abend 5 Uhr die noum Sigung zu halten; Gerr Abster beantragt, die Wahl morgen vorzunehmen; dieser Antrag wird aber erst sormalire. Ihringe zuerst den Antrag wes hern Simon von Irier zue Abstimmung; sollte er nicht angenommen werden, den die herrn Schmidt, und sollte auch dieser nicht augenommen werden, den des herrn Koster. — Der Antrag des herrn Eimon von Orier lantes:

"Die gegenwärtige Sitzung wird auf die Dauer einer Stunde in ein vertraufiche verwandelt, nach beren Ablauf die bssentsiche Sitzung zum Zwede der Erwählung der Regentschafdsmitglieber wieder eröffnet wird."

Diejenigen, welche biefem Antrage beiftimmen wollen, erfuce ich, fich zu erheben. (Gin Beil ber Berfammlung erhebt fich.) 3ch bitte ber Sicherheit megen um die Gegenprobe. Diejenigen, welthe biefen Antrag nicht annehmen wollen, ersuche ich, fich zu enheben. (Die Debrheit erhebt fic.) Der Antrag ift vormarfen. Es folgt ber Antrag bes herrn Schmidt, ber bubin gebt, bağ bente Abend 5 Uhr eine neue Sigung ausgraumt werbe, behufs Babl einer Regentschaft. Diejenigen, wolche Antrag annehmen wollen, erfuce biefen to, fic gu erheben (Die Boorbeit erhebt fich.) Der Antrag ift angenommen. Der Antrag bes herrn Robber von Dels ift bamit erlebigt. - 34 frage herrn Schober, ob er bamit feinen Antrag erledigt findet, ober ob er frinen Antrag bem Ausschuffe gur fthleunigen Berichterftattung überwiesen wiffen will. Es bebarf wohl nicht einer befonderen Anfrage, ob bie Berfammlung ben Antrag bes herrn Schober an ben Dreiftiger-Ausschuß jur fcblounigen Berichterftattung aberweift. (Unruba.) 36 fabe noch einige Mittheitungen zu machen. - Ge Hegt noch ein Antrag bes heren Charre vor. 3ch frage, ob er ihn noch in biefer Strung erfebigt wänfcht? (Muf: Rein!) - 3ch habe

.S. **

noch die Mittheilung zu machen, daß der Ausschuß für Sefchäsisordnung nach der Sizung im Locale zuri coleibt, um sich zu constituiren, und einen Referenten für den Ludwig Simon'schen Anirag zu ernennen. — Bevor ich die Sizung schwen bie um 5 Uhr statissindet, dahin aus, daß in dieser Sizung die um 5 Uhr statissindet, dahin aus, daß in dieser Sizung die Mitglieder der eben beschlossenen Reichbregentschaft erwählt werden sollen. — Ich werde Ihnen noch das Resultat der Wahl der Schrissührer mittheilen. Es sind abgegeben 101 Stimmzettel; es haben erhalten derr Rublich 96, derr Boczet 82, derr Meher von Epsingen 87, indem 73 Stimmen auf ihn zum Secretär gefallen sind, und 14 die Bemerkung hinzugesägt haben, daß er als Stellvertreter des Secretärs gewählt ist; da er als Secretär 73 hat, so ist er schon badunch Stellvertreter.

11 mb fcheiben von Dahn: Rur eine Bemertung; es ift vertunbigt worben, bag herr Deper von Eflingen

73 Stimmen erhalten, und 14 mit bem Beifat als Stellvertreter. Rach ber Berkandigung, die ber herr Braftomt heute Morgen gemacht hat, ift biefer Beifat ungiltig, und herr Meyer von Chlingen ift befintiv als Secretar gewählt.

Rösler von Dels: Rach der Deduction des herrn Umbscheiden ift Das richtig, daß die mit "Stellvertreter" bezeichneten Bettel nicht gelten; aber nicht bloß die Bezeichnung "Stellvertreter," sondern auch die so claufulirte B zeichnung des Namens ist ungiltig, und demnach hat herr Meyer von Eslingen nur 64 Stimmen. (Ruf: Schluß!)

Prafibent: Meine herren! Es wird teinen Auftand haben, bag es bei ber Entscheidung bes Bureau's bleibt, daß alfo herr Meper zum Stellvertreter ernannt ift; es find alfo bie herren Meper, Rublich und Boczel Secretare. — 3ch schließe die Sigung.

(Schluß ber Sigung 1 Uhr.)

Die Rebactions - Commission und in beren Auftrag Abgeordneter Professor Bigarb.

•

Stenographischer Bericht

über bie

Berhandlungen der deutschen constituirenden National-Bersammlung zu Stuttgart.

Nro. 233.

Dienstag den 12. Juni 1849.

IX. 24.

Zweihundert zwei und dreifigste Sitzung.

(Gigungelocal: Saal ber würtembergifden Rammer ber Abgeordneten.)

Mittwoch ben 6. Juni 1849. (Nachmittags 5 Uhr.)

Prafibent: Bilhelm &owe von Calbe.

Inhalt: Bablung ber Berfammlung. — Berlefung bes Protreolls. — Abellevereins ju Urach. — Bahl ber proviferifchen Reiche-Regenticaft.

Brafibent: Meine herren! Ich werbe ben Ramens-Aufruf vornehmen laffen. Der herr Schriftschierer Feber wirb bie Gute haben, die Ramen zu verlesen.

Bei bem hierauf erfolgenben Ramensaufruf waren anwesenb:

> Bermbach aus Stegburg, Blumrbber aus Rirdenlamis, Boczet aus Diabren, Coriftmann aus Darteim, Clauffen aus Riel, Culmann aus 3meibruden, Damm aus Tauberbifdoffebeim, Sierich aus Annaberg, Dortenbach aus Calm, Cifenlobr aus Ruttingen, Eifenftud aus Chemnip, Engel aus Binneberg, Erbe aus Aftenburg, Fallmeraper aus Danden, Feberer aus Stuttgart, Behrenbach aus Gadingen, Frer aus Stuttgart, Forder aus Dunfeld, Brifd ans Stuttgart, & bbel aus Reuf, Gistra aus Bien, Ganther aus Leingig, Gulben aus Bweibruden, Sigen (R.) aus Brivelberg, Saggenmuller aus Rempten, Bartwann aus Leitmerit, Debrich aus Brag, Selbig aus Borna, Dabmann aus Gelters, Silbebrand aus Darburg, Sonniger aus Rurolfabt, S ffbauer aus Rorb. haufen, Sohlfelb aus Lobau, Jacoby aus Ronigsberg, Jungbanns aus Doebach, Rleit aus Beilbronn, Rolb aus Speper, Rollacz ? aus bfterr. Schleften, Rublich aus Schlog Dietach, Ruenger aus Conftang, Langbein aus Burgen, Levyfohn aus Grunberg, Lome aus Catbe, Maper aus Ottobeuern, Dr.In aus Bien, Deper aus Chlingen, Dez aus Freiburg, Delling aus Divenburg Mobi (Morik) aus Stuttgart, Mobr aus Doer ingelbeim, Daget aus Bablingen, Ragele ans Dinrrbardt, Ranwerd aus Berlin, Patton aus Stebermart, Pfabler aus Tettmang, Rant aus Bien, Rappard ans Glambet, Raus aus Boifrumit, Ruveaux aus Rbin, Reichenbuch (Graf)

aus Domeylo, Beinhard aus Bophenburg, Reinftein ans Raumburg, Rheinmale aus Bern, Rabinger aus Stutthart, Ramer aus Stuttgart, Robler aus Dels, Rogmäßler aus Tharand, Ruhl aus Sanau, Gade aus Mannheim, Schaffrath aus Reuftast, Scharre aus Strebla, Schlatter aus Ports, Schmist (Ernft Friedrich Frang) aus Lowenberg, Schneiber aus Bien, Schober aus Grutigart, Schott aus Stuttgart, Schaler aus Beng, Schuter (Friedr.) aus Bweibruden, Schulg (Friedrich) aus Beilburg, Souls aus Darmftabt, Schwarzenberg aus Ruffel, Gimon (Beinrich) aus Breslau, Simon (Ludwig) aus Trier, Span aus Brantenthal, Giart aus Rruman, Stotinger aus Brantonthal, Safel aus Stuttgart, Safel (Frang) aus Bweibri den, I mme aus Manfter, Titus aus Bamberg, Ubland aus Tubingen, Umbichetben aus Dabn, Bifder aus Tubingen, Bogt aus Gießen, Balbburg - Beil - Trauchburg (Fürft) aus Stuttgart, Beigle aus Sobened, Better aus Tunsborf, Befendond aus Deffeldorf, Biesner aus Bien, Bigard aus Dersben, Bbbber aus Schwerin. Bolff aus Breslau, Bimmer aus Brag, Bimmermann aus Simitgart, Bimmermann aus Spandom.

Abwesend waren:

A. Mit Enticulbigung:

Bergmüller aus Mauerkirchen, Beseler (D. B.) aus Spleswig, Breufing aus Denabrūck, Christ aus Bruchsal, Cromer aus Körben, Detmold aus Hannover, v. Dieskau aus Plauen, Ebel aus Burzburg, Ebrlich aus Murzhnet, v. Formacher aus Windischeftstig, Frissche aus Roda, Gebbard aus Warzburg, Grumbrecht aus Lüneburg, Huch aus Ulm, Jahn aus Freiburg an der Unstrut, Jopp aus Engersborf, Jürgens aus Stadtoldenborf, Kafferlein aus Bairenth, Koch aus Leivzig, Rohlparzer aus Neuhaus, Kripjanowski aus Samier, Mammen aus Rouven, Mann aus Roftod, Markilli aus Roverebo, Mavclisch aus Dippolviswalda, Mittermaier aus Heidelberg, Wüller aus Damm, v. Neischüg aus Königsberg, Pannier aus Berbst, Afeisfer aus Kanigsberg, Pannier aus Berbst, Afeisfer aus Hamburg, Ruber aus Dillenburg, Schabler aus Habu, Schent aus Dillenburg, Tappehorn aus Oldenburg, Tellfampf aus Bressau, Beneup aus Koln, Walter aus Neukabt, Weter aus Neukabt, Weter aus Neuburg, Würtf aus Sigmaringen.

B. Done Entidulbigung:

Abam aus Ulm, Abrens aus Salzgitter, v. Andrian aus Bien, Ang aus Marienwerber, Badbaus aus Jena, v. Bally aus Beutben, Beder aus Trier, Bernharti aus Raffel, Boch-Bufdmann aus Siebentrunnen, Bogen aus Dichelftabt, Bradebufc aus Sannover, Braun aus Bonn, Brentano aus Bruchfal, Bug aus Freiburg, Caspers aus Roblenz, Enprim aus Frant-furt am Main, Cropp aus Oldenburg, Deete aus Lubed, Demel aus Teiden, Dham aus Schmalenberg, Eitenmann ans Rurnberg, Enders aus Siefenort, Fifcher (Guftav) aus Jena, Freefe aus Stargard, Freubentte I aus Stabe, Camrabt aus Stallupohnen, Gaggoletti aus Trieft, Gfibrer aus Britburg, Goroffren aus Samburg, Goden aus Rrotofin, Golg aus Brieg, Gottschalt aus Schopfbeim, Gravenhorft aus Luneburg, Groß aus Brag, Grubert aus Breslau, Gruel aus Burg, Gulich aus Schleswig, Sallbauer aus Deigen, Bedicher aus Samburg, Sohner ans Biesbaben, Beibing ans Emmenbingen, Bentel aus Raffi, Bergenbahn aus Biesbaben, v. hermann aus Dunden, Birfcberg aus Conbersbaufen, Goffen aus Dattingen, hofmann aus Briedberg, hollandt aus Braunfcweig, von ber horft aus Rotenburg, Jacobi aus Birefele, v. Ipftein aus Mannbeim, Juco aus Frankfurt am Rain, Robler aus Seehausen, Roifth aus Uftron in Mabrifd - Schleffen, Laurien aus Ronigeberg, Liebmann aus Berleberg, v. Linde aus Maing, Matowiczta aus Rratau, Mared aus Gras, Martiny aus Friedland, b. Mapfeld aus Bien, Meid ans hamburg, Mertel aus Kronach, Meper aus Liegnis, Mintus aus Marienfele, Moller aus Reichenberg, Muller aus Burghurg, Munchen aus Luxemburg, Raumann aus Frantfurt a. b. D., Reugebauer aus Lubis, R col aus Bannover, Paur aus Augeburg, Beter aus Conftang, Bindert aus Bris, Blag aus Stabe, v. Duintus Scillus aus Fallingboftel, v. Reben aus Berlin, Reb aus Darmftadt, Reichard aus Speper, Reifinger aus Freiftabt, Richter aus Achern, Riehl aus Bwettl, Schepp aus Wiesbaven, Stid aus Beifenfee, Schlöffel aus halbenborf, Schluter aus Paberbern, Schmitt aus Raiferslautern, Schidder aus Beulenroba, Schulge and Liebau, Schut aus Maing, v. Soiron aus Mannheim, Szabel aus Dimas, Thuifing aus Barenborf, Trampuich aus Wien, v. Tritsichler que Dreeben, Bogel aus Guben, Webefind aus Bruchhausen, Wetbefer aus Aachen, Werner aus Oberkirch, Werthmüller aus Falda, Wichmann aus Stenval, Wiek aus Tübingen, Wimmer aus Tirschementh, Wydermann aus Kaffel, Wutle aus Leivzig, v. Wydensbrugk aus Beimar, Bit aus Trier, Begert aus Preuflich Winden, Butel aus Bahlingen, Jum Sande aus Lingen.

Präfibent: Die Bahl ber Anwesenben beirägt 105. Ich erdsine bie Situng, und ersuche ben herrn Schriftschrer, bas Protocoll ber heutigen Situng zu verlesen. (Schriftschrer keter verliest basselbe.) In Reclamation gegen bas Protocoll? (Niemand erhebt sich.) Es sindet feine statt, bas Protocoll ist genehmigt. — Es ift eine Abresse eingelausen von dem Bolksvereinzu Urach. Es ist beim Uebergeben gebeten, ste zur Verlesung bringen zu lassen; da sie sich auf die gegenwärtige Lage bezieht, und bas haus diesen Gebrauch eingeführt hat, so lasse ich sie verlesen.

Ødriftführer Bocget:

"Bertreter bes beutichen Bolfes!

Aus dem innersten Derzen heißen wir Euch, die kleine Schaar der psiichttreuen Berireter unserer Nation, willsommen im Schoose des bundestreuen Stammes der Schwaben. Ihr schonste und das Vertrauen, daß wir aussuhren werden, was wir so oft gelobt, — einzustehen mit Gut und Blut für die freigewählten Vertreier unseres Volkes. Sabet Dank für Euer Vertrauen; im vollen Bewußtsein der Psiichten, die es uns auserlegt, und im Vorgefühle der nabenden Entscheidung wiederholen wir auch in diesem ernsten Augendlicke unser seierliches Gelübde. Ihr werdet Euch nicht täusschen in uns. Schwaben wird eine Mauer bilden, die kein Sturm so bath brechen mag.

Bertreter beutscher Nation! Unbeilvolles ift gescheben. Die Sohne bundestreuer Lande find in unseligem, blutigem Rampse gegeneinander gestanden, Bande sind gerissen, die nie sester batten sein sollen, als im gegenwärtigen Augenblide der hochsten Gesahr. Aber mit Enrem Einzug in die Mauern unserer Hauptstadt fällt ein Strahl der Hossung in das Dunkel, das uns rings zu umgeben droht. Ein guter Boden ist's, auf dem Ihr von nun an Eure Birksamlett sortsesen werdet; so schaffet denn, wir bitten Euch um der Ehre deutscher Nation willen, vor Allem, daß sich wiederssinde, was sich verloren; wirket dahin, daß zwischen allen Grämmen, welche die Reichsverfussung aneikannt haben und noch anerkennen werden, ein Shup, und Trusbundnis zu Stande komme gegen alle reichsseindlichen Augrisse.

Reinen Bruderstamm, der treu und auflichtig zu Cuch und Eurem Werke halt, ohne thatkraftige Unterstützung zu lassen, dieß sei unsere Loosung. Einem Wirken in diesem Sinne kann der Segen nicht fehlen, solange der alte Soft der Bahrbeit und der Treue lebt.

Ehrerbietig ber Bolfsverein zu Urach. In beffen Auftrag ber Ausschuß: Brofessor Kraz; Dr. Rosch; Krug; Begel; Ziegler; Roser; Find; Broschor Strobbed."

Prafibent: Meine herren! Wir kommen nun zu ber wichtigen Aufgabe, die und die heutige Tagesordnung stellt, zu der Wahl der Mitglieder der provisorischen Regentschaft. Es stellt sich zuerst die Frage, in welcher Art diese Wahl vollzogen werden soll? Rach dem Brauche des hauses ist ein doppelter Modus möglich, entweber mittelft Stimmzeitel, ober baburch, bag Jeber bei bem Namensaufruf einen Namen nennt, fo bag alfo, wie ber Beichluß vorschreibt, Einer nach bem Anderen gewählt wird. In beiden gallen folage ich vor, bag, wenn in ber erften Babl feine abiolute Rehrheit erfolgt, bei ben folgenben Bahlen, um bie Berfplitterung ber Stimmen gu vermeiren, nur Diejenigen in bie Bahl gebracht werben burfen, bie überhaupt Stimmen erhalten, und es lagt fic, um bas Geschäft ju vereinfachen, noch bas bamit verbinben, bag Diejenigen, welche bie geringfte Stimmenzahl erhalten baben, aus ber Babl ausfallen. Dieg foliegt naturlich für bie folgenden Wahlen nicht aus. Es gilt immer nur eine Bahl. Berlangt Jemand bas Bort? (Niemand melbet fic.) Es fcheint nicht. In biefem Falle mochte ich porfcblagen, bag wir mittelft Stimmzettel mablen, und zwar fo, bag Jeber ben Ramen feines Canbibaten auf ben Beitel fcreibt, und biefe Stimmzettel ausgezählt werben und ich bas Refultat verfündige. Ift bie absolute Mehrheit erlangt, fo ift die Babloperation erledigt. Wird fle nicht erreicht, fo fällt Der, welcher bie geringfte Stimmenzahl bat, aus, und bie Babl muß von Neuem vorgenommen werben. Biberfpruch bagegen? (Biele Stimmen: Rein!) Dann forbere ich Sie auf, ju ber Bahl bes erften Mitgliebes ber proviforifchen Regentichaft zu fchreiten. Man theile die Bettel aus. (Die Stimmzeitel werben eingesammelt, und von ben Schrififührern bie Namen ber Gemablten aufgezeichnet.) Meine Derren! Es find jufammen abgegeben 105 Stimmzettel. Davon betrachte ich zwei als nicht abgegeben, weil fie leer gewesen find. Es bleiten also 103. — Ich werbe barauf aufmertfam gemacht, daß biefe Bettel vielleicht bot abfichtlich abgegeben maren, und biefelbe Beveutung batten, als bie jenigen, bie bas Beiden tragen, "fimmt nicht." 3ch glaube nicht, bag barauf Rudfitt genommen werben fann. Es finb aljo 103 Stimmgettel ausgegablt, Die abfolute Mehrheit beträgt baber 52 Stimmen. Es haben erhalten Berr Haveaux von Abln 62, herr Bogt von Gieben 15, herr Schaler von Bweibruden 11, herr Crift 2, herr Lbme 2, herr Temme 1, Berr Beinrich Simon 1, herr Lubwig Simon 1 und herr Romer 1. Der Abftimmung haben fich enthalten, mit Bemertung ihrer Ramen 7: Die herren Uhland, Schott, Romer, Beigle, Rlett, Relly, Giefra. - Die erfte Bibl ift alfo vollendet, ba herr Raveaux 62 Simmen erhalten hat; wir fdreiten alio gur BBibl bes zweiten Mitgliebes. 3d erfude S.e, Ihre Stim ngeitel gir bezeichnen. (Die Stimmgeitel merben abgegeben, und vom Bareau bas Ergebnig ber Bibl feft felt.) 105 Stimmzettel find abzegeben, abfolute Majoritat 53: Stimmen baben erbalten: herr Rarl Bogt von Giegen 78, Berr Spüler von Breibraden 8, Berr Geinrich Simon 2, herr & obel 2, bie herren Ladwig Simon , Lowe, Besenvond, Schober, Abmir, d'Efter, v. Tripfoler je eine Situme; ber Abstimmung enthalten haben fit 8: Gietra, Unland, Beigle, Spott, Feberer, Melly, Rlett, Romer. Es ift also vie zweite Bahl beendigt, indem herr Bogt bie absolute Dajoritat bat. - Bir fcreiten gur britten Babl, und ich erfuce Sie, Ihre Stimmzettel abzugeben. (Die Stimmzettel werden abgegeben, und vom Bureau bie Namen ber G:mablien aufgigeichnet.) Es fine 105 Stimmgettel abgegeben, ab olute Debrheit ift 53; von Diesen 105 g tteln baben erha'ten: herr Spater von Bwittraden 93 Stimmen, Die herren Beinrich Simon, DR. Mopl und Bicher je eine Stimme. Der Abstimming haben fich enthalten 9: bie Berren Giefra, Beigle, Uhland, Romer, Feberer, Dortenbach, Schott, Melly, Rlett. Es ift alfo bie britte Babl vollendet, indem herr Schuler ven Zweibraden mit 98 Stimmen gewählt ift. - Bir Greiten gur vierten Wihl. 36 ersuche Ste, Ihre Stimmzettel abzugeben. (Die Stimmzettel werben eingefammelt, und vom Bareau bas Ergebnig ber Babl ermittelt.) Reine herren! Es finb 104 Stimmzettel abgegeben; es baben bavon Grimmen erhalten : Betr Beinrich Simon 40, herr Becher 29, herr Lub vig Simon 13, herr Schober 3, herr Jacoby 2, bie herren Jofeph Brobel, Bientano, Lowe, Shiler von Jena, v. Trüpfchler, Romer und Bangolo, martembergifder Generallientenant, je eine Stimme. Der Abftimmung haben fit enthalten: Die Berren Gielra, Ubland, Delly, Schott, Beberer, Rlett, Bigle, Romer, Dortenbach. Es ift mittelft biefer Babl teine abfolute Dajoritat erzielt worben, wir muffen baber biefe Babloveration von Neuem beginnen, und fofern ich meinen Borfchlag als angenommen betrachten tann, wurde fich bie Bahl nur auf folgenbe Berfonen erftreden: auf bie Berren Beinrich Simon, Becher, Ludwig Simon und Jacoby. Mein Vorschlag war ber, buf Diejenigen, welche bie geringfte Stimmengabl erhalten haben, ausfallen follten. Run find acht Stimmen auf vereinzelte Perfonen gefallen; ich laffe biefe acht Ramen ausfallen, aber ftelle bie anberen Ramen nochmals auf. Es finb aliv bie herren heinrich Simon, Becher, Lubwig Simon und Jacoby. 3ch forvere Sie nun auf, die Stimmzettel abzuliefern. (Die Stimmzettel werben eingesammelt und bie Ramen ber Gemablten von ben Schriftsubrern aufgezeichnet.) Meine Gerren! 105 Stimmzettel find abgegeben, bavon baben erhalten Berr Beinrich Simon von Breslau 67 Stimmen, herr Beder 21, herr Ludwig Simon 7, herr Jacoby 1. Der Abstimmung haben fich enthalten bie Berren Gistra, Melly, Beigle, Uhland, Dortenbach, Schott, Feberer, Rlett, Romer. Es ift bemnach mittelft biefer Babl Berr Beinrich Simon zum vierten Mitgliede ernannt. — Bir ichreiten zur lesten Bibl; ich ersuche Sie, Ihre Stimmzeitel abzugeben. (Die Stimmgettel werben abgeg ben, und vom Bureau bas Refultat ber Bahl ermittelt.) Meine Berren! Es find 105 Situmen abgegeben; bavon haben erhalten bie Berren Beder 36, Joseph 25, Schober 17, Ludwig Simon 8, First Dettingen - Billerftein 2, Jacoby 2, Lowe 1, Fürft Bilo-burg - Beil 1, Safel von Stuitgart 1, Schuler von Jena 1, Brentano 1, Temme 1. Es haben fic ber Abstimmung entbalten bie Berren Relly, Gistra, Beigle, Schott, Romer, Feberer, Rlett, Dortenbach und Ubland. Deine Berren! Es tft teine absolute Majoritat mit diefer Babl erzielt worben; wir muffen die Bahl erneuern. Wie wir es bas vorige Ral gehalten haben, fallen Diejenigen, welche eine Stimme erhalten haben, aus. Diefenigen, welche übrig bleiben, find alio: Bether, Joseph, Schober, Jacoby, Ludwig Simon, Burft Ballertein. Es wird fit alfo auf biefe Perfonen nur bie Bibl erftreden tonnen. (Die Stimmzettel werben eingesammelt, und vom Bureau bas Ergebnig ber Bahl ermittelt.) Es find in biefer Bahl abgegeben 102 Stimmgettel. Bon biefen Stimmen haben erhalten herr Becher 42, herr Joseph 30, herr Shober 11, herr Lubwig Simon 8, herr Furft Ballerftein 1. Der Abftimmung haben fich enthalten Die Berren Melly, Weigle, Ubland, Schott, Romer, Feberer, Gietra, Rlett, Dortenbach. Es ift auch in biefer Babl noch teine absolute Majoritat erzielt. Es fallt baber von ber Wahl aus herr Fürst Ballerstein, und es bleiben also noch in der Bibl die herren Beder, Joseph, Schober, Ludwig Simon. Unter biefen vier herren wird bie nachfte Babl enischeiben. Ich erjuche Sie, Ihre Stimmzeitel abzugeben. (Es erfolgt die Einsammlung der Stimmzettel und die Aufzeichnung ber Ramen ber Gemablten burch bas Bureau.) Das Resultat ber legten Bahl ift folgenbes: 105 Stimmgettel find abgege-

ben, abfolute Majoritut ift 53; bavon baben erbalten Gerr Becher 56 (Bravo!), Berr Joseph 29, Berr Schober 1, herr Ludwig Simon 10. Der Abftimmung haben fich enthalten: Die Berren Dortenbach, Beigle, Schott, Romer, Uhland, Feberer, Rett, Melly und Gisfra. Das Refultat ber letten Bahl ift alfo, baß herr Becher, Diglies ber würtembergischen Rammer ber Abgeordneten, gewählt ift mit abioluter Majoritat. (Lebhaftes Bravo von ber Versammlung und ber Galerie.) Deine Berren! Diefer wichtige Bablact ift vollenbet; fein Ergebnig ift, bag bie Bertreter bes bentichen Bolles bie Manner Raveaux, Bogt, Schuler, Simon und Becher gur provisorischen Regentschaft von Deutschland eingeset haben. Diese Manner werben bie Regierung unferes Baterlandes führen bis ju bem Augenblide, ber in bem von une am heutigen Tage gegebenen Gefete vorgesehen wird. 3ch proclamire fe als provisorische Regentichaft für Deutschland, und forbere bas beutsche Bolt auf im Namen biefer Berfammlung, ben Befehlen biefer provisorischen Regentschaft Bolge zu leiften, auf bag bie Freibeit und bie Große unferes Baterlandes wieber bergeftellt werbe. (Lang anhaltenbes, furmifdes boch von ber Berfammlung und ber Galerie.) 34 fortere bie genammten Berren, bie herren Raveaux, Bogt, Schiller, Simon und Bechet, auf, fich zu constituiren.

Raveang von Roln! Meine Berren! Inbem ich hier por Sie trete, fuble ich bie gange Bidnigkeit biefes boben Moments; aber bie Gemablten, bie Sie fich und bem Baterlande gemablt haben in einem Augenblide großer Gefahr, verlennen es nicht, daß Sie gleichzeitig, indem Sie uns burd Ihr Bertrauen bie bochfte Ehre ermiefen, auch große Laften aufburben, und willig nehmen wir bas Amt an. Bir werben muthig und entschloffen bie Bugel ber Regierung ergreifen; wir werben energisch und frafig, fo viel an uns liegt, babin zu wirfen fuchen, bag endlich bas fo oft Berfprochene eine Bahrheit merbe. Unfer Beftreben und Bemuben wird babin zielen, ein einiges, großes, freies Deutschland zu ichaffen. Wenn augenblidlich uns nicht die Mittel zu Gebote fichen, bie anberen Regenten fo gutwillig in bie Banb gegeben muto ben, fo wird bas ein bebeutenbes hinderniß fur unfere Birtfamteit fein; allein wenn Sie, meine Berten, uns unterflugen, fo foreden wir vor teinem binbernig gurud, es fei fo groß, wie es wolle; wir werben mit Ihnen fichen, wir werben mit Ihnen fallen, bas verfichere ich Sie im Ramen meiner übrigen Collegen. Wir fühlen Muth und Kraft in uns, die Bugel ber Regierung in ber Boraussicht zu ergreifen, bag wir eine fraftige Unterftugung in Ihnen, bag wir eine fraftige Unterflützung in ber beutschen Ration finden werben. (Eturmifcher, lang anhaltender Beifall.)

Prafibent: Deine Berren! Unfere heutige Tages Ordnung ift erledigt. 3ch habe noch bie Pflicht zu erfüllen, ju perfundigen, daß laut bes heute fruh gefagten Befcluffes mit biefem Augenblicke bie provisorische Centralgewalt aufgebort bat, gu exificen. (Siftemifcher, anbaltenber Belfall in ber Berfammlung und auf ber Galerie.) — 3ch frage Gie, warm wir die nächste Sigung haften werben? (Stimmen auf bet Linken: Morgen!) Morgen ift ein bober Feiertag, meine herren. (Stimmen: Uebermorgen!) 3ch fclage Ihnen begbath vor, bag wir übermorgen Sibung batten. (Attfeitige Bustimmung.) — 36 werbe auf bie Tagebordnung fegen bie Bahl bes erften Biceprafibenten und bie Berichterftattung und Diecuffion über bie als bringlich ertannten, bem Dreifiger - Ausschuffe gugewiesen Antrage. Es fommt auf Ihre Meinung an, ba wir bis jest uns hier teine Gewohnheit haben baben Binnen, um welche Stunde Gie bie Sipung anberaumt haben wollen. (Zuruf: Um 9 Uhr!) Alfo übermorgen um 9 Uhr Sigung; Tagesorbnung: Bahl bes witen Biceprafibenten und Berichterftattung bes Dreifiger-Ausschuffes. Der Dreißiger-Ausschuß wird aufgeforbert, bier einen Augenblid zu verweilen, ebenfo bas Burean. - Die Sigung th geschloffen.

(Solug ber Sipung 8 Uhr 5 Minuten.)

Rachtraa

an Mr. 231 ber ftenographischen Berichte.

In ber 280ften Sigung vom 80. Mai b. J. hat fich ber Abgestbnete v. Reben bes Protocoll offen gehalten zu einer Ertlarung in Bezug auf ben Beidfuß wegen Berlegung bes Siges ber Rationalversammlung nach Stuttgart. (Bergl. ften. Ber. Rr. 231. S. 6798.) Die Rebaction luft diefe nachträglich überreichte Erklärung hier folgen:

"Bum Protocoll ber 230ften Gigung am 30. 20 ai 1849.

3d habe gegen ben foeben gefaften Befdfluß, ben Sig ber Berfammlung nach Stuttgart zu verlegen, gestimmt.

Der Beruf ber Reichtverfammlung ift, in Frant furt zu tagen, so lange sie baran nicht verhindert wird, barauf wetst ihre gange Bergangenheit bin. Sie bat bie Beftimmung, ber Brennpuntt ber einheitlichen und freiheitlichen Beftrebungen von gang Dentichland ju fein. Sie muß fcon bes nothwendigen Busammenhanges wegen mit ber vollzie benben Gewalt an bemfelben Orte fich befinden; Die provisorifche Centralgewalt aber kann und wird Frankfurt nicht verlaffen. In Stuttgart wird bie Freihelt ber Berathung ber Reichsversammlung teineswegs gefichert fein, fie wirb aber auch bort foon wiber ihren Billen eine Stupe berjenigen Partel werben, bie unter bem Dedmantel ber Reicheverfaffung Plane verfolgt, welche nothwendig zur Auflbiung after beftebenben Berhaltniffe auch in ben verfaffungtreuen Staaten b. Reben." führen muffen.

Die Rebactions - Commission und in beren Auftrag Abgeordneter Brofessor Bigarb.

Stenographischer Bericht

. über die

Verhandlungen der deutschen constituirenden Nationals Versammlung zu Stuttgart.

Nro. 234.

Mittwoch den 13. Juni 1849.

IX. 25.

Zweihundert drei und dreißigste Sitzung.

(Sigungelocal: Caal ber würtembergifchen Kammer ber Abgeordneten.)

Freitag ben 8. Juni 1849. (Abenbe 6 Uhr.)

Borfigenber: 26 we von Calbe.

In halt: Jablung ber Berfammlung. — Protecoliverlefung. — Gefchent einer Karte von Burtemberg an bie Nationalversammlung von bem Buchbanbler Weycharbt in Ehlingen. — Gingegangene Abressen, bie Lerbaltaise einer Rarte von Burtessend. — Berichterstattung bes Oreisig ransschusses über bie Antrage von Schoter, Umbschein und Innghanns, die Berbaltaise in Baben und der Rheinpfalz betreffend. — Berichterstattung deffelben Ausschusses über den Autrag von Schoter, die Aufebung des Art. III. im Geseh vom 9. October v. 3. siber den Schus der Autonalversammlung und der Beamten der provisorischen Gentralgewalt betreffend. — Berichterstattung verfelben Ausschusses, seine Erneuerung betreffend. — Berichterstattung der Beinbaldung über den Antrag des Oreistiger-Ausschusses, die Berhältnisse in Baden und der Rheinpfalz betreffend. — Dringlicher Ausschusses an die Reichs-Regentschaft, die Ausprache des würtemberger Gesammtministeriums an das würtemberger Bolt betreffend. — Oringlicher Antrag des Abgeordneten L. Simon, die Ersbeitung eines Bertraums-Botums an die Reichs-Regentschaft betreffend. — Oringlicher Antrag des Abgeordneten Leimon, die Ersbeitung eines Bertraums-Botums an die Reichs-Regentschaft betreffend. — Oringlicher Antrag des Abgeordneten Fapen, die fo fo rige Erneuerung des Oreistiger-Aussschusses betreffend. — Bahl eines ersten Bicepräfisenten. — Urlankschaft, der Ausschaft werden Faren Bieburg-Beils-Trauchburg. — Desgleichen tes Abgeordneten Gistra. — Intervellation des Abgeordneten Eisenstaung, die Boltzschung, die Boltzschunges betreffend.

Beafibent: Meine herren! Ich werbe vorerft ben Ramendaufruf vornehmen laffen, und erfuche ben herrn Schriftführer Robler, ben Ramensaufruf vorzunehmen. (Chriftführer Robler verlieft bie Ramen.)

Bei bem hierauf 61/4 Uhr erfolgenden Ramens-Aufrufe waren anwesend:

Bermbach aus Siegburg, Blumrber aus Rirchenlamis, Beczet aus Mabren, Boaen aus Michelstat, Chrismann aus Dürkbeim, Claussen aus Kiel, Culmann aus Dürkbeim, Claussen aus Kiel, Culmann aus Jweibrüden, Damm aus Tauberbischossischen, Demel aus Teichen, Dietsch aus Annaberg, Obrtenbach aus Chemnig, Cicenlohr aus Muncherg, Eitenstud aus Chemnig, Engel aus Pinneberg, Fallmerayer aus München, Ereberer aus Stutigart, Febrenbach aus Gädlingen, Frisch aus Stutigart, Febrenbach aus Gädlingen, Frisch aus Stutigart, Febrenbach aus Kadlingen, Frisch aus Stutigart, Febrenbach aus Keuß, Gistra aus Wien, Günther aus Leipzig, Gulben aus Weibrüden, Hagen (K.) aus heibelberg, haggenmüller aus Kompten, Dartmann aus Leitmeritz, hebrich aus Prag, Helbig aus Borna, helbmann aus Selters, hilbebrand aus Marburg, heffbauer aus Nordhausen, hohlseld aus Lönigsberg, Klett aus Heilbronn, Kolb aus Speyer,

Rellaczet aus Defterreichifch. Schleften, Rublich aus Schloß Dietach, Ruenzer aus Conftang, Langbein aus Burgen, Leupfohn (Friedrich Wilbelm) aus Grunberg, Lome (Bilb.) aus Calbe, Maper aus Ottobeuern, Melly aus Bien, Deper aus Eflingen, Dez aus Freiburg, Mblling aus Olbenburg, Dobl (Poriz) aus Stutigart, Mohr aus Oberingelheim, Nagel aus Bahlingen, Ragele aus Murrharbt, Nauwerd aus Betlin, Battop aus Stepermart, Pfahler aus Teitnang, Rant aus Bien, Rappard aus Glambet, Raus aus Bolframit, Raveaux ans Roln, Reichen-bach (Graf) aus Domesto, Reinhard aus Boppenburg, Reinstein aus Breiffast, Rheinwald aus Bein, Abdinger aus Stuttgart, Robler von Dels, Rogmagier aus Tharand, Ruhl aus Sanau, Schaffrath aus Neuftadt, Schutter aus Poris, Schmidt (Ernft Friedrich Franz) aus Lowenberg, Schneiber aus Bien, Schober aus Stutigart, Schott aus Stuttgart, Schuler aus Jena, Shuler (Briebrich) aus 3meibruden, Schulz aus Durm-Rant, Schulg (Briebrich) aus Beilburg, Stmarzenberg ans Ruffel, Simon (Beinrich) aus Breslau, Simon (Lubwig) ans Trier, Spat aus Frankenthal, Start aus Rrumiu, Stokinger aus Grankenthal, Tafel aus Stuttgart, Tafel (Frang) aus Breibraden, Temme aus Manfter, Titus aus

Bamberg, Ubland aus Tübingen, Umbscheiben aus Dahn, Bischer aus Tübingen, Bogt aus Siesien, Welter aus Tünsborf, Wesendond aus Duffelborf, Wiesner aus Wien, Wigard aus Dressen, Wohler aus Schwerin, Wolff aus Breslau, Burth aus Signaringen, Zimmer aus Prag, Zimmermann aus Stuttgart.

Abmefend maren:

A. Dit Enticulbigung:

Befeler (h. M.) aus Schleswig, Efrift ans Bruchfal, Cramer aus Köthen, v. Diesfau aus Plauen, Evel aus Würzburg, Frisiche aus Robo, Gebhard aus Wärzburg, Käfferlein aus Baireuth, Mammen aus Plauen, Mann aus Restoft, Wohl (Robert) aus heibelberg, Müller aus Damm, Schent aus Diftenburg, Tappehorn aus Olben-burg.

B. Ohne Entidulbigung:

Abam aus Ulm, Abrens aus Salzgitter, v. Andrian aus Bien, Ang aus Marienwerber, Arnbis aus Dunchen, Badbaus aus Jena, v. Bally aus Beuthen, Beder aus Trier, Bergmuller aus Mauerfirden, Bernharbi aus Raffel, Bod : Bufdmann aus Siebenbrunnen, Bradebufd aus Sannover, Braun aus Bonn, Brentano aus Bruchfal, Breufing que Denabrud, Bug aus Freiburg im Breisgau, Caepers aus Robleng, Enprim aus Frankfurt am Dain, Cropp aus Dibenburg, Deefe aus Lubid, Detmolb aus Sannover, Dham aus Schmalenberg, Ehrlich aus Murghnet, Gifenmann aus Murnberg, Enbers aus Tiefenort, Erbe aus Aftenburg, Efterle aus Cavalefe, Fischer (Guftav) aus Jena, v. Formacher aus Binbiichfeiftrig, Freefe aus Stargarb, Freubeniheil aus Stabe, Gamrabt aus Stallupohnen, Baggoletti aus Trieft, Gfrorer aus Freiburg, Gobeffren aus Damburg, Boben aus Rrotoegyn, Goly aus Brieg, Gottichalt aus Schopfpeim, Gravenhorft aus Luneburg, Groß aus Prag, Grubert aus Breelau, Gruel aus Burg, Grumbrecht aus Laneburg, Galich aus Schleswig, Ballbauer aus Meigen, Bedicher aus Damburg, Debner aus Wiesbaben, Belbing aus Emmenbingen, Bentel aus Raffel, Bergenhahn aus Wiesbaben, v. hermann aus Munchen, hirschberg aus Sonbershaufen, Soften aus Battingen, Sofmann aus Friebberg, Sollanbt aus Braunschweig, von ter horft aus Rotenburg, Bud aus Ulm, Jacobi aus Berefelb, Jahn aus Freiburg an ber Unftrut, Jopp aus Engereborf, v. Igftein aus Mannheim, Jucho aus Frankfurt am Main, Junghanns aus Mosbach, Jürgens aus Stabioldenborf, Roch aus Leipzig, Rohlparzer aus Reuhaus, Rotichy aus Uftron in Dlabrifch = Schleften, Rringanowsfi aus Samter, Laubien aus Rouigeberg, Liebmann aus Perleberg, v. Linde aus Maing, Mafomiczta aus Kratau, Mared aus Gras, Marfilli aus Roverebo, Martiny aus Friedland, Maucisch aus Dippoldismalba, v. Manfold aus

Bien, Metd aus Samburg, Mertel aus Rrcnach, Meber aus Liegnis, Mintus aus Morienfelb, Mittermaler aus Beibelberg, Moller aus Reichenberg, Muller aus Burgburg, Munden ans Lucenburg, Raumann aus Frankfurt a. b. D., v. Reitschüt aus Ronigeberg, Mengebauer aus Eubig, Micol aus Bannover, Otiow aus Labian, Bannier aus Borbft, Paur aus Angeburg. Beter aus Conftang, Pfeiffer aus Abamsborf, Bindert aus Beig, Wief aus Stabe, Berfling aus Momet, v. Preife aus Damburg, v. Oniheus-Beifius ans Fallingboftel, v. Reten aus Berlin, Reb aus Darmftabt, Reichard aus Cpeper, Reifinger aus Freiftabt, Reitter aus Brag, Richter aus Achern. Riehl aus Bweitl, Roben aus Dornum, Romer aus Stutgart, Riber aus Divenburg, Sachs aus Manuheim, Shabler aus Babuz, Scharre aus Strebla, Schepp aus Biestaben, Spid aus Beigenfee, Soldffel aus Galbento f, Schmitt aus Raiferslautern, Schrober aus Beulenroba, Shus aus Mainz, Shuige and Liebau, Servals aus Luremburg, v Soiron aus Mannheim, Strache aus Rumburg, Tellfampf aus Breelau, Thuffing aus Barenberf, Trampufch aus Bien, w Trüpfchler aus Dretben, Beneben aus Roln, Bogel aus Guben, Balvburg - Beil - Tranchburg (Fark) aus Sintigart, Balter and Neufabt, Beber aus Neuburg, Bebetind aus Bruchhaufen, Beigle aus hohened, Betbeter aus Aachen, Berner aus Oberfirch, Berthmuller aus Fulba, Bimann aus Stenbal, Wieft aus Tabingen, Wimmer aus Tufdenreuth, Bippermann aus Raffel, Buttle aus Leipzig, v. Bobenbrugt ans Weimar, Bell aus Trier, Biegert aus Breugifch - Minben, Bimmermaan aus Spandow, Bittel ans Bablingen, Bum Sanbe aus Lingen.

Präsibent: Der Namensaufens ergibt die erferderliche Bahl; ich erdfine die Situng. Ich erfuche dem herrn Sprissührer, das Protocoll zu verlesen. (Schrissährer Kösler verliest dassibe.) In Reclamation gegen das Protocoll? (Niemand reclamirt.) Es sindet teine flatt, das Protocoll ift genehmigt. — Ich habe Ihnen einige Mittheilungen zu machen. Es ist der Versammlung ein Geschent in einer Rarte von Würtemberg; ich erlande mir, im Ramen der Bersammlung dem Geber den Dank andzuhrenden. (Bravo!) Auserdem find mehrere Abressen mus zugegangen, die auf die jehige Lags Bezug haben; ich beauftrage einen der herren Schrissährer, sie zu verlesen.

Shriftführer Reinftein:

"Bertreter bes deutschen Bolls! Ihr habt in Frankfurt die beutsche Reicheversaffung berathen und beschlossen, und seid zu uns nach Schwaben gekommen, um sie durchihren. Wir sind ftolz auf das Vertrauen, welches uns Eure hierherkunft beweist, und beisem Euch in unserer Stadt will-tommen. Wir haben alle Zeit sestgehalten an dem Grundfat, daß einzig und allein die Rationalversammsung Deutschland seine Berf. sung zu geben habe; ihre Beschlüsse find und Gesetze, und Geharfam gegen die von ihr eingesetze Regentschaft unsere Pflicht. Untere Brüder in Schwaben werden im jehigen Augenblide singebenel sein des oft gegebenen Bersprechens, für Durchführung der Raichsversassung ides Opfer zu bringen.

Sie haben mit Bohlgefallen bie Beiden ber Amertennung aufgenommen, welche ibrer beutschen G fi mung im April ju Theil murben, und werben nicht wollen, bag jene einmutbige Erhebung für bie Reichsverfuffung nachträglich zu einem nichtefagenben Epetiatelfti d berabgemurbigt wirb. Das Bolt in Schwaben weiß, welcher Fahne es zu folgen bat in bem jegigen Rampfe zwischen Breiheit und Abfolutismus, zwischen Deutschland und preußischer Alleinberrschaft, auch wenn es fich gur Stunde ber Gefahr verlaffen fleht von Mannern, welche einft feine Führer im Rampfe für bie Freiheit waren. Nur Schmäcklinge werben ihre Angk vor ber Militarmacht Breugens mit Bweifeln an ber Buftanbigleit ber Nationalverfamminng gu beichonigen fuchen; nur Rurafichtige tonnen beffen, in Burtemberg werte die Freiheit gerettet merben, wenn auch ringeum ihre Beinde flegen; nur Thoren fonnen glauben, aus bem Grabe ber Freiheit und im Statien ber Bajonnette merben Sandel und Gewerbe neu erblüben. Die Machwollsommenheit ber Nationalversammlung ift rechtlich nicht gefamalert, wenn auch die Batl ihrer Mitglieber fich vermindert bat; fle bat für jebes ausgetretene Mitglied Taufenbe von Anbangern im Bolle gewonnen. Der Alle ber Rechten und ber Centren ift von ihr genommen, und mit ungelähmter Thatfraft fann fie handeln. Bertreter ber beutschen Ration! Unfere Orffaungen rubten niemals auf jener ausgetretenen Debrheit, fie rubien auf Eud, Ihr Getreuen im Dienfie ber Freiheit, Die wir mit freudigem Stoly jest in unferer Mitte fiben, und mit bem berglichen Buruf begrußen: Es lebe bie bentiche Rationalverfammlung! - Am 7. Juni 1849. 3m Ramen und Auftrag bes Boltsvereins ju Ctuttgart. Der Borkand." (Beifall in ber Berfammlung und auf ber Galerie.)

Die zweite Abreffe lautet:

1

3

11

įį.

"Sabe Nationalverfammlung! — Bisikammen, geireue Manner Deutschland's in Schmabens Gauen! - Bir haben im Laufe eines Jahrs auch fon zu Euch gesprochen, wo 3hr noch Gurer Biele maret, aber unfere Eprade verhallte fpurlot. Ran Eine Bahli gelichtet — geläntert — in, sprechen wir wieder. Ihr feib ju ben Schwaben gefommen, um und gegenfeitig als Frambe einanber naber tennen gu Lernen, bas macht und Breube! 3ft feis gefommen in bem Bertrauen, im und mit Schwaben bie bentiche Cache gw einem Gebeiben befiebenn gu timmen bas macht uns Chre! Bobfan! Se bet ractet jum Erften bie in Schwaben gebraudiichen fichten Borte aus beratten Beit: "Ich mein haupt tann fühm lich legen jedem Unterthan in Schoof," als jundrberft auf Euch übergegangen. Bum Zweiten pufen roir End ja: Geib muthig in Euren Beichluffen, unb ordnet ba, wo es geht, bis Bolleberco; boret nicht auf bie gitternben Geftalten Gurer Mitverpflichteten, und wenn's Gud an ban Sunberten fehlen folite, fo beiditefet noch einmal noch menigen Mieglieber, um Befchluffe faffen zu tonnen. Daun ab.r auch, Minner! foreitet zur Ausführung, vertraust auf Die Kraft wer irrum Schwaben! Rufett ibnen! Sie tommen! - Der Borftand bes Bollevereinet in Binnenben." (Beifalt in ber Berfamnitung.)

Profibent: Es ift mir ein Bericht bas Dreißie ger-Ausschusses angezeigt; ich fordere den Berichterkatter, herrn Frobel, auf, den Bericht zu erstatten. (Stimmen: Zurift tie Picksventenwahl!) Es wird mir die Bemerkung gemacht, das die Profidentenwahl vorangebez da aber der L'exicht nicht als ein dringlicher den dem Ausschusse gestellt ift. so dringt es der Brauch des hauses mit sich, daß die Berichte der der Lagescronnung angezeigt werden; solls des Sand anders beschieben, so warbe ich barnach verfahren. (Ce erfolgt seine Einwendung.) herr Frobel! Sie haben bas Bart.

Frobel von Reaf: Meine herren! In ber 231ften Situng ber Nationalver anwillung wurben zwei als bringilch bezeichnete Aatrage eingebracht, von benen ber eine, rom Abzesordneten Schober, die Berhaltniffe Bubens, der andere, rom Abzesordneten Umbscheizen, die ber baberischen Rheinpfalz bestreffen.

Der erfte blefer beiben Antrage lautet :

"Die verfaffunggebenbe beutsche Reicheversammlung be-

1) Die proviforische Regterung in Baben befiebt im Ramen bes Gropperzogs so lange, bis berfelbe mit einer versfassungsmäßigen Regterung babin zurückzelehrt ift, welche bie Reichvoerfassung und die Nationalversammlung in ihrem gegenswärtigen Bestande unumwunden aneikennt.

2) BB gen Beftfetjung ber funfitgen Berfaffung von Baben ift nach Daggabe bes Einführungegefetes ju ben Grundrechten

eine conftituirende Berfammlung einzuberufen.

3) Sollie eine Aenderung der Staatsform beschliffen werben, so hangt die Gistigkeit dieses Beschlusses nach Mafgabe der Reicheverfaffung von der Genehmigung der Reichsschwalt ab.

4) Jeber Angriff von Reichstruppen auf babifche, ober von babifchen Truppen auf Reichstruppen wird als Reichs-

Frietenebruch erflart.

5) Sowohl an ben Grofherzog von Baben, ale an bie proviforische Regierung von Baben werben Reichscommiffare, behufe ber Benachrichtigung von vorstebenden Beschluffen und ber Bewirfung ber Aussuhrung biefer Beschluffe abgeordnet.

6) Die proviforifde Regierung in Baben fomobl, als bie Civil - und Dilliarbeborben baben ben Beifurgen ber

Reichsecmmiffare unweigerlich Bolge zu leiften."

Der zweite Antrag lautet :

1) "Die daperifche Rheinpfalz, zum Borde ber Anerkennung und Geltung der Reichsverfaffung und aller Befchlusse ber Nationalversammlung it berechtigt und verpflichtet, sofort eine Landesvertretung zu mahlen, welche die zweckentsprechenden Mittel zu bewilligen und alles Erforderliche zu beschließen hat.

2) Die Landesvertretung übertragt bie Ausführung ihrer

Beschluffe einem von ihr zu ermablenden Ausschuffe.

3) Die Wahl der Landesdertretung geschieht nach Anleitung des Reichswahlgeseyes, jedoch in der Art, daß ohne ducklichtigung der Fisten bieses Geseschen der je 10,000 Gesten der Bevölserung ein Bertreter gemählt werde.

4) Ein Reichecommiffar wird mit der Ausführung gegenwartigen Befchluffes deaufrragt, und hat sowohl bie Bildung ber Bablbegirte, als auch die nabern Formlichkeiten ber Bablen

anguordnen.

5) Der Reichscomm ffür hat außerbem vor ber Erbffnung ber Landesveriretung die ganze Bewegung der baherischen Rheinspfalz zwedentsprechend zu leiten, und ift befagt, alle Anardnungen und Maßregeln zu treffen, welche er nach Befund ber Broklinisse für angemeffen erachtet.

6.) Rady der burch den Reichstemmiffär vorzunehmenden Erdffnung der Landesvertretung wird diese alle zwedentssprechenden Berfügungen und Anerdnungen ireffin, nach Maßgabe der Reichsverfassung und der Beschüffle der Nationals

Betfammlung."

Diefe beiben Antrags wurden bem Dreifiger-Ausichuffe jur Begutattung überwiefen, welchem außerbem birect von bem Antragfieller, Abgeordneien Junghanns, ein britter Antrag,

11

bie babifchen und theinbaperifden Berhaltniffe gleichzeitig betreffent, übergeben murbe, welcher folgenbermaßen lautet:

1) "Es werben fofort zwei Reichscommiffare (Bevollmachtigte) nach Baben und Rheinbagern abgefandt mit bem Aufgrage, Die bort entftantenen politischen Bewegungen im Sinne ber Reichsterfuffung ju leiten, und alle ju biefem

Brede bienenten Magregeln anzuordnen.

2) Beitere Bevollmachtigte merben an bie Regierungen von Burtemberg und heffen abgeordnet, um bem Ginmarich frember, und namentlich preufischer Trupen in Baben und Rheinbabern entgegenzuwirken, und bie Streitigkeiten zwischen Baben einerfeits und Beffen und Buttemberg anbrerfeits mo mbglich beigulegen."

Der Ausschuß fleht fich, nach Brufung aller biefer Antrage und in Berudfichtigung ber unterbeffen gefchehenen Ginfepung ber Reid Bregenischaft, veranlagt, ber Nationalverfammlung für ben gegenwärtigen Augenblick die Annahme bis folgenden Befdluß - Entwuife anzuempfehlen :

1) "Baben wird gleich ber baberifden Rheipfalz unter ben Sout und bie Furforge bes Reiches geftellt.

2) Die tem Ausschuß gur Berichterflattung übergebenen, Die Batiden und pfälzischen Angelegenheiten betreffenben. Antrage werben einflichlen ter Reichsregentfchaft zur Rentnifinahme und greigneten Berudfichtigung bei ben con ilr. bereite eingeletteten Schritten überwiefen."

Benn ber Ausschuß vollfommen eingeseben bat, bag bie Nationalversammlung tringente Veranlaffung babe, fich über Die Sadifden und pfalgifden Angelegenheiten auszusprechen, fo bat er es toch jest, nach ber Einsetzung ber Reichbregentfcaft, nicht mehr fur zwedmißig balten tonnen, einen Befdluß gu beantragen, ber in Die Ging ibeiten Deffen eingebt, mas in Bezug auf tiefe Bertaltniffe zu thun ift. Der Ausschuf ift ber Deinung gewesen, bag ben Bedurfniffen ber gegenwartigen Sachlage entsprocen fei, wenn einerseits bie Reicheregentidaft in ihren auf bie babifden und pfalzischen Berhaliniffe begüglichen Schritten burch einen Befdluß ber Rationalverfammlung geftütt werbe, melder ihr bie beiben Aflichten bes Schutes und ber Futforge, alfo ber auferen und inneren Sicerfiellung beider Lander vorfchreibt, andrerfeits bie mehr in die Einzelheiten eingehenden Gebanten ber überwiefenen Anirage ihr ju geeigneter Berudichtigung jur Renninif gebracht weiben. Der Dreißiger - Ausschuß ift ber Meinung gemefen, daß bei ber Dringlichkeit ber Angelegenheit, bei ber Rlarbeit ber Sache und ber Motive, bie ibn zu feinem Antrage bestimmt haben, die Rationalversammlung es für angemeffen halten werbe, von dem Drude eines Berichtes abzufteben und bie Sache unmittelbar gur Berbandlung bringen gu loffen. Ich habe für ben Augenblick nichts weiter binzuzufügen, und behalte mir fitr ten Shlug ber Debatte tas Bort por.

Prafibent: Es find noch mehrere Antrage abergeben gur Berichterftattung. Unter benfelben ift ber Untrag bes Abgeordneten Scharre. 3ch bin verbflichtet, ber toben Berfammlung in ber Biffe barüber Mittheilung ju machen, bag biefer Anirag ursprunglich als ein bringlicher eingegeben wurde, herr Scharre aber auf mein Ansuchen, weil die Beit damals fehr verfürzt war, diefen Anirag als bringlich jutudgenommen bat. 30 aber babe ben Ausschufe erfucht, fobale wie moglich Bericht barüber ju erftatten. 3ch bitte herrn Febrenbach, ber als Berichterflatter genannt ift, ten ermahnten Antrag bes Geren Scharre vorerft ju verlefen, und bann ben Bericht barüber ju erftatien.

Webrenbach von Sadingen:

"In Ermägung, daß bie in Art. Ill bes Gefebes

bom September v. 3. enthaltenen Bestimmungen mit ben in ben Grunbrechten', beziglich bes Berfammlungeredte, aufgeftellten Grunbfagen offenbar im Biberspruche fleben. beschließt die Rationalversammlung: Der Art. III bes gebachten Gesehes, welcher also lautet:

"Es ift mabrent ber gangen Dauer ber Reich. Berfammlung verboten, eine Bolteversammlung unter freiem Simmel innerbalb einer Entfernung von fünf Meilen von bem Sipe ber Berfammlung gu halten. Die bffentliche Aufforderung gur Ab haltung einer folden Berfammlung, Die Buhrung bes Borfiges ober bas bffentliche Auftreten als Rebner in terfelben wird mit Gefängniß b's ju fecte Monaten beftraft;"

ift aufgehober."

36 werbe nun ben Bericht verlefen;

"Rach ben Frantfurter Ereigniffen vom 18. Sebiemb'r p. 3. legte bas Reichejuftizminifterium einen Gefebesvorschlag por jum Schuge ter Reichbertfammlung umb ber Beamien ber provisorischen Centralgemalt, beff'n britter Artitel lautet:

"Es ift mabrent ber gangen Dauer ber Reichsversamme lung verboten, eine Bolteverfammlung unter freiem himmel innerhalb einer Enifernung von fünf Deilen von bem Sip ber Bersammlung zu halten. Die bffentliche Aufforterung gur Abhaltung einer folden Berfammlung, Die Führung M Boifibes ober bas affentliche Auftreten als Rebner in berfile ben, wird mit Befangnif bis ju feche Mongten beftroft"

Am 9. October v. 3. hat die hohe Nationalversammlung in ihrer bamaligen Rehrkeit biefe Bestimmung zum Gefete erhoben, indem fie von ber A ficht ausging, jener Aufftand habe bie Sprengung ber Rationalversummlung bezweckt, und sei buch bie Bolfeversammlung vom 17. September v 3. veranlaft

Es ift bier nicht am Plage, zu untersuden, wie wet biefe Deinung in ber Birtlichteit begrandet gewesen 4 Jebenfalls haben fich bie Berhaltniffe jest wefentlich geanbett, fo bag tein Grund für folde Bestimmungen porliegt.

Der Ausschuß ift baber ber Deinung, ban bie im Art. III bes gebachten Gefetes liegenbe Befchrantung bes Berfammlungerechtes umfoweniger noch langer fortbanern burfe, ale einem etwaigen Differauche beffelben icon burb 5 161 ber Grunbrechte hinreichend vorgebeugt ift, und ichlagt vor, die Rationalversammlung mage nach bem Anirage bei Abgeproneten Scharre beschließen:

"Artitel III bas Gefetes vom 9. October v. 3. über ben Schut ber verfaffunggebenben Reichboetfammlung und ber Beamten ber proviforifden Cen-

tralgemalt, lautenb:

"48 ift mabrend ber gangen Daner ber Reicht-Berfammlung verboten, eine Bolfeverfammlung unter freiem Simmel innerhalb einer Entfernung von fanf Meilen von bem Sipe ber Berfammlung gu halten Die bffemliche Aufforderung gur Abhaltung einer folden Berfammlung, bie Subrung bes Berfitet ober bas öffentliche Auftreien als Rebner in bet felben wird m't Gefängniß bis zu fechs Monaten beftraft;"

ift aufgehoben." 3ch ftelle ber hoben Berfammlung anbrim, ob fie nicht wegen ber Ginfachbeit ber Sache gleich barauf eingeben molle.

Prafibent: 34 frage bie Berfammlung, ob fie nach bem Antrage tes Ausschuffes piefen Gegen fand auf ber Stelle in Behanblung nehmen will,

und bitte Diejenigen, die ihn auf ber Stelle in Behandlung nehmen wollen, fich zu erheben. (Die Mehrzihl erhebt fich.) Es ift genehmigt. — Ich schreite bemnach zur Abstimmung. Der Ausschuf beantragt: bie Bersammlung wolle bischließen:

"Art. Ill bes Gefetes von 9. October v. 3. über ben South ber verfassunggebenben Reichsversammlung und ber Beamten ber provisorischen Centralgemalt

ift aufgehoben." Der Art. III lautet:

"Es ift wahrend ber garzen Dauer ber Reichsversammlung verboten, eine Bollsversammlung unter freiem Simmel innerhalb einer Entfernung von fünf Reilen von dem Site ber Beisammlung zu halten. Die öffentliche Aufforderung zur Abhaltung einer folden Bersammlung, die Führung des Boisibes oder tas diffentliche Auftreien als Redner in derselben wird mit Gefängniß bis zu sechs Monaten bestraft."

Diejenigen, welche wollen, bag biefer Artikel aufgehoben werbe, ersuche ich, sich zu erheben. (Die ganz: Bersammlung erhebt fich.) Dieser Artikel ift aufgehoben. (Bravo!) — Es ift noh ein Antrag bes Dreifiger-Ausschuffes vorhinden, der nur
formell ift. Ih ersuche herrn Eisenftud, ihn zur Kenninis

ber Berfammlung zu bringer.

Gifenftuck von Chemnis: Reine Berren! Dreifiger - Ausschuß bat in einer feiner letten Sigungen fic bie Frage vorgelegt, ob fein Fortbefteben in feiner jegen Busammensehung seinem 3wede und ben Anfichten tiefer boten Betfammlung noch entiprechen tonne. Die Berantaffung feiner Mieberfegung ift gemiß in ber jegigen ernften Lage ber Dinge eine boppelt wichtige geworten. Seine Bestimmung ift Borberathung von Magregeln gur Durchführung ber Reicheverfaffung, und je mehr fich in ben letten Tagen biefe Schwierigkeiten für biefe große Aufgabe gemehrt baben, um fo wichtiger wirb es fein, ben Ausichuf in tiefer Beziehung beigubehalten. Auf ber anbern Seite haben fich bie Mitglieber bes Dreißiger-Ausschi fies nicht verheblen tonnen, daß fle bermalen, gufammengefd molgen bis auf bie Balfie ber uriprunglichen Angohl und beivorgegangen aus einer Berfammlung, welche gang anders conflituirt mar, in ihren einzelnen Mitgliebern als bie gegenwärtige, vielleicht nicht mehr gerechifertigt fei, bas Danbat, bas ber Ausschuß befommen bat, vollgiltig zu erfüllen. Der Ausschuß bat fich baber veranlagt gefunden, Ihnen folgenben Anirag vorzulegen:

"In Erwägung:

1) daß die Busammensehung des Dreiftiger-Ausschuffes durch den Austritt einer großen Mitgliederanzahl der bei seiner Babl vorhandenen Barteiftellung in der Berfammlung nicht mehr entspricht;

2) bag aber bie Bestimmung bes Ausschuffes, Dagregeln gur Ducchfahrung ber Reicheberfoffung vorzuberathen, nach Einsehung ber proviforischen Regenischaft nur

an Bichtigfeit gewonnen bat;

beschließt bie Rationalversamm'ung:

a) Der feitherige Dreiniger - Ausschuß ift aufaeloft,

b) es wird ein Ausschuß von fünfzehn Mitgliebern burch bie Rationalversammlung mit relativer Stimmenmehrheit gewählt, auf welchen die Finctionen bes Dreißiger- Ausschuffe übergeben.

Der Ausschuß gibt Ihnen anheim, indem er biefen Antrag nicht ber gewöhnlichen Behandlung einer spätern Einbringung nach vier und zwanzig Stunden entziehen will, ob Sie bei Lage ber Binge es für geeignet finden, darauf sofort einzugeben, und überläßt dieß ganz Ihrer Beschließung.

Frafibent: 3ch glande, es wird teinen Anstand haben nach ber Geschäftscronung, daß biese formelle Angeslegenheit auf ber Stelle erledigt werde. 3ch frage also bie Bersummlung . . .

Bigarb von Dresben (vom Blage): 3ch bitte ums Bort, nicht über bie Dringlichkeit, fonbern über bie Sache felbft.

Präfibent: 3ch war ber Meinung, bag es zweierlei Arten gebe von Gegenflanden, bie nach ber Geschäftsordnung auf der Stelle zu erledigen waren, die einen, welche als dringslich bezeichnet find, die andern, wenn ich so sagen darf, wenn ste, unbedeutend ihrem Wesen nach, mehr formellen Inhalts sind. 3ch gestehe, daß ich diesen Antrag von der lettern Seite aufgefast babe; wenn aber dagegen Wierspruch ift . . .

Wigard: Nicht bagegen, fonbern über bie Sache

felbft manime ich zu fprechen.

Prafibent: Dann haben Cie bas Bort.

Wigard: Meine Berren! 3ch habe gegen ben Antrag nichts einzuwenden, Dehreres aber und Gewichtigeres gegen die Motivirung, mit welcher ber Antrag Ihnen vorgelegt wird. 3d muniche nicht, bag mit bem erften Motive biefer Antrag angenommen werbe, weil beffen Confequengen auf bie Berfammlung felbft von Ginflug fein barften. Diefer Anitag ift in bem erften Motive baburch begrunbet worben, bag man Ihnen gesagt bat, die jebige Bifammensehung bes Dreifiger-Ausschuffes entspreche nicht mehr ber jegigen Parteiftellung Meine Berren! Benn Gie ein foldes . ber Berfammlung. Motiv in Bejug auf einen Ausschuß annehmen, fo tonnte basfelbe Motis auch gegen Diefe Berfammlung felbft in Anwendung gebracht werben. Ich beantrage baber, bag biefes erfte Motiv ausbrudlich beseitigt, und bann über ben Antrag abgestimmt merbe.

Präfident: Berlangt noch Jemand bas Wort barüber? (Niemand nielvet fich.) Ich werde also diesen Antrag zur Abstimmung bringen mit dem Amendement des herrn Bigard. — Der herr Berichterstatter sagt mir soeben, daß er für seine Berson richts bagegen habe, wenn dieser Ermägungsgrund zurückgezogen wurde. Schließen sich die übrigen herren Ritglieder an? (Mehrere Stimmen: Ja wohl!) — Er wird also nach dem Antrage des herrn Bigard so lauten:

"In Ermagung:

bag bie Bestimmung bes Dreißiger-Ausschuffes, Magregeln zur Durchführung ber Reicheverfaffung vorzuberaiben, nach Einfegung ber provisorischen Regentschaft nur an Wichtigkeit gewonnen bat;

beschließt die Nationalversammlung:

a) Der feitherige Dreißiger = Ausschuß ift aufgeloft;

b) es wird ein Ausschuß von fünfzehn Mitgliedern burch die Nationalversammlung mit relativer Stimmen-Mehrheit gewählt, auf welchen die Functionen des Dreißiger-Ausschusses übergehen."

Um jebe Zweibeutigkeit zu vermeiben, frage ich ben Ausschuß, bevor ich den Antrag zur Abstimmung bringe, in welcher Weise er diese Wahl verstanden hat; ob er will, daß unmittelbar aus ter Versammlung mit relativer Rehrheit, oder daß aus den Abtheilungen gewählt werde?

Eifenftuck von Chemnig: Es ift bie Ansicht bes Andichusies gewesen, daß unmittelbar aus ber Bersammlung gewählt werde.

Mösler von Dels: Meine herren! Die Wahl mit relativer Stimmenmehrheit ift ganz entschieben gegen bie Geschäftsordnung; denn die Geschlisordnung schreibt für die Bahl ber Abiheilungen burchaus die absolute Rajorität vor.

Ich habe bieß ausbrücklich zu banwerken, und ben Ausschuß

aufzuforbern, ob er barauf Rudficht nehmen will.

Brafibent: 3d bemerte bem Beren Rosler, bag Das gerabe für ben Weg fpricht, ben ber Ausschuß eingeschlagen bat. Der Ausschuß teantragt bie Babl burch bie Nationalversammlung, und nicht burch die Abibeilungen. Es wird alfo burch die nationalversammlung felbft gemählt werben mit relativer Stimmenmehrheit nach biefem Antroge, wenn er angenommen wirb. 3ch frage bie National-Bersammlung, ob fie biefen Antrag annehmen will, und erfuce Diejenigen, bie ibn annehmen mollen, fich ju erheben. (Die Debrheit erhebt fich.) Er ift genehmigt. - Meine Berren! 3ch bin foeben auf einen Fehler aufmertfam gemacht worben, ben ich porbin gemacht habe. 3ch habe mahrscheinlich überhort, bag herr Brobel am Enbe feiner Berichterftattung ertfart bat, bag ber Ausschuß municht, feinen Unirag ale bringlich behandelt gu feben; es ift mir bieg wenigstens von Gerin Schober erflart, und von herrn Brobel zugeftanben morben. 3ch habe baber bie Bflicht, bie Berfammlung zu fragen, ob fie biefen Bericht ale einen bringlichen behandeln will, und ersuche Diejenigen, welche bieg wollen, fic ju erheben. (Ein Theil ber Berfammlung erhebt fich.) Es ift zweifelhaft; ich bitte um bie Gegenprobe. Diejenigen, welche ihn nicht als bringlich behandelt miffen mollen, ersuche ich, fich zu erheben. (Der andere Theil erhebt fich.) Wir muffen burd Stimmgettel abftimmen, wir find zweifelhaft. Meine Berren, ba wir teine gebrudten Stimmzettel haben, fo mache ich Sie barauf ausmertfam, bag Beber auf feinen Stimmzettel feinen Damen und feinen Bohnort mit "3a" ober "Dein" bezeichnen muß. (Die Stimmzeitel werben eingefammelt.) - Meine Berren! 3ch mache Ihnen ben Borfcblag, um Beit ju fparen, mabrend bas Bareau mit ber Ausgahlung beschäftigt ift, bie Stimmzettel fur bie erfte Biceptäfidentenmahl abzugeben. (Die Wahlgettel merben eingesammelt.) 3% bie Einsammlung ber Bablzettel beenoigt? fo erfuche ich Gie, Ihre Blage einzunehmen; Die Babl wird bis nachher verschoben werben. — Das Refultat ber Abftimmung über bie Dringlichfeit ift: Die Dringlichfeit ift mit 68 gegen 31 Stimmen angenommen.

Rach ber Bablung bes Secretariats hatten geftimmt mit Ja:

Bermbach aus Siegburg, Blumrbber aus Rirchenlamis, Bocget aus Mabren, Bogen aus Michelftabt, Chriftmann aus Durfheim, Clauffen aus Riel, Culmann aus Zweibruden, Damm aus Tauberbifd offsheim, Demel aus Tefchen, Eifenftud aus Chemnis, Engel aus Binneberg, Eifenlohr aus Nurtingen, Febrenbach aus Gadingen, Beger aus Stultgart, Borffer aus Sunfeld, Brobel aus Reup, Giefra aus Bien, Sagen (R.) aus Beibelberg, Saggenmuller aus Rempien, Sarimann aus Leitmetis, Bebrich aus Brag, Dilbebrand aus Marburg, Jacoby aus Ronigs-berg, Rolb aus Speper, Rollaezek aus ofterr. Schleften, Rublich aus Schlof Dietach, Langbein aus Burgen, . Loopfohn aus Grunberg, Daper aus Ottobeuern, Melly aus Wien, Reper aus Eflingen, Mez aus Freiburg, Mölling aus Ol-benburg, Dobl (Moriz) aus Stuttgart, Nagel aus Bablingen, Ragele aus Murrharbt, Raumerd aus Berlin, Rant aus Wien, Rappart aus

Glambet, Raveaux aus Rolu, Reinfiein aus Maumburg, Abbinger aus Stuttgart, Bobler aus Dels, Sachs aus Mannheim, Schoffcath aus Meuftabt, Scharre aus Strehla, Schneiber aus Wien, Schober aus Stuttgart, Schatt aus Stuttgatt, Schuler aus Jena, Schuler (Friebr.) aus Bweibruden, Couly (Friebrich) aus Beilburg, Schulz aus Darmftabt, Schwarzenberg aus Raffel, Simon (Beinrich) aus Breslau, Simon (Lubwig) aus Trier, Span aus Frankenthal, Stant aus Rrumau, Tafel (Frang) aus Bweibruden, Temme aus Münfter, Umbicheiben aus Dahn, Bogt aus Giegen, Belter aus Tuneborf, Befenbond aus Duffeltoif, Wohler aus Schwerin, Bimmer aus Brag, Bimmermann aus Stuttgart, Bimmermann aus Spandow.

Rit Rein batten geftimmt:

Dietsch aus Unnaberg, Dertenbach aus Calm, Fallmeraper aus Munchen, Feberer aus Stuttgart, Brifch aus Stuttgart, Gunther aus Leipzig, Gulben aus Bweibruden, Belbig aus Borna, Belbmann aus Selters, Sonniger aus Rubolftabt, Deblfeld aus Lobau, hoffbauer aus Dorbhaufen, Rlett aus heilbronn, Auenzer ans Com-ftang, Mohr aus Oberingelheim, Battay aus Stehermart, Bfabler aus Tettnang, Raus aus Bolframis, Reichenbach (Graf) aus Domento, Reinhard aus Boppenburg, Rheinwald aus Bern, Rogmäßler aus Tharand, Ruhl aus Sanan, Schlutter aus Poris, Schmidt (Ernft Friedrich Frang) aus Lomenberg, Stolinger aus Frankenthal, Tafel aus Stuttgart, Titus aus Bamberg, Ubland aus Tübingen, Bifcher aus Tübingen, Wiesner aus Bien, Wigard aus Dresben, Burth aus Sigmaringen, Bolff aus Breslau.

Prafident: Bir treten jest in bie Berhand-

Wigard (vom Plate): 3ch bitte um bas Boat in ber Sache!

Prafibent: Berr Wigarb hat bas Wort.

Wigard von Dresben: Ich erfläre mich gegen bie Ueberweizung besjenigen Antrages an bie Reichkregentschaft . . .

. Präsident: Sie erlauben einen Augenblich, herr Wigard. Es wird mir im Augenblick ein Amendement übergeben von dem herrn Schaffrath:

"Ich beantrage, daß in dem von dem Dreißiger-Ausschuffe wegen Badens gestellten Antrage nach den Worten: "wie die Rheinpfalz," eingeschaltet werde:

"In ben Anftrengungen fur Durchführung ber am 28. Mars entgiltig beschlossen und verfündeten Beifaffung bes beutiden Reichs."

Sie haben tas Wort, herr Wigard.

AB i gar b von Dreeben: Ich erfläre mich gegen bie Abgabe besjenigen Antrags an bie Reichsregentschaft, welcher ganz specielle Borschriften für die Rheinpfalz der Reichsregentschaft anheimgegeben - und von dieser berücksichtigt haben will. Weine Herre! Ich glaube, der Geist unserer ganzen Reichs-Bersassing ist ter, daß die Reichsgewalt sich in Dinge, die ein einzelnes Land allein bewessen, nicht, einmischen soll.

wenn nicht ber Reichsfriebe geftort wirb. Die Wahlen, meine Berren, in bem einzelnen Lanbe find Sache bes eingelnen gandes felbft, und es ift bie Anordnung von Bablen ber Reichbregentichaft und überhaupt ber Reichsgewalt nicht gu übergeben. Ich glaube bemnach, bag biefer Antrag, wie er von bem Dreißiger = Ausschuß vorllegt, nur allgemein babin lauten muffe, bag Baben und die Rheinpfalz unter ben Reiche dut ju ftellen feien, bag aber bavon abgefeben werben moge, folche Untrage, welche innere Angelegenheiten eines Lanbes betreffen, ber Reichbregentichaft gur geeigneten Berudichtigung zu übergeben. Es wurde Das in bas Gebiet bes Buvielregierens binüberführen, mas ich auch von Seiten ber Centralgewalt auf bas Bestimmtefte ablehne. Es mogen biefe Lander ihre inneren Angelegenheiten felbft orbnen; aber niemals barf ein Beiet, welches ein einze'nes Land allein betrifft, von ber Reichsgewalt ausgeben. Gegen eine folche Einmifdung erflare ich mich gang entschieben.

Prafibent: Es baben fich noch die Herren Burth und Ludwig Simon zum Wort gemeldet. herr Schober hat als Antwesseller das Wort. (Auf: Rein, als Redner!) herr Schober hat das Wort. Ich ersuche Sie, meine herren, die Anmeldungen so regelmäßig, wie früher, vor sich geben zu lassen, und zwar ste bei dem Viceprästdenten zu

Bewirten.

Schober von Stuttgart: Meine herren! Man hat ber Nationalversammlung icon feit langerer Beit ben Borwurf gemacht, daß fle fich mit ben babifchen Berbaltniffen nicht beschäftigt babe, und es ift bieß namentlich geschen von Denjenigen, welche in ber babifchen Bewegung ein Ueberichreiten ber Reicheverfaffung erbliden. Diefer Borwurf ift ungerechtfertigt. Sogleich nachdem bie Bewegung ausgebrochen mar, bat bas bamalige Ministerium Gagern Reichecommiffare nach Baben entsendet, welche auch von bem spateren Minifterium Gravell an ihrem Boften gelaffen morben find. Bon ben Berichten und Antragen biefer Commission mußte es sobann abhängen, welche Berfügungen bie Nationalversammlung zu treffen habe. Diese Reichscommiffare hatten noch nicht berichtet, als bie Rationalverfammlung fic bewogen fand, ibre Berlegung bierber zu beschließen; es konnte baber bamals von ber Versammlung noch nichts gefchehen. Anders ift es jest. Wir haben von ber Reichs-Commissaren, welche noch nicht anwesend find, wie es scheint, teinen Bericht zu erwarten, wenigstens in nachfter Beit nicht, und wir follten uns begwegen fest felbfiftanbig mit ber Sache beschäftigen. Es ift nicht zu leugnen, daß bie Bewegung in Baden einen Gang genommen bat, welcher 3welfel barüber benichen läßt, ob biefe Bewegung nicht über die Reichsverfaffung hinausgegangen fel. Tropbem, daß die Dehr-31bl biefer Berfammlung manches Bebenken bei ber Reichs-Berfaffung bat, tropbem, bag bie inbivibuellen Anfichten mander Mitglieber bes Saufes eine anbere Regierungsform, als die, welche in der Reicheverfassung bestimmt ift, gewünscht hatten, fo haben boch fammiliche anwesende Mitglieder ber Rationalversammlung es fie 8 offentlich ausgesprochen, bag the an der Reichszerfassung festhalten und ihre ganze jetige Thatigkeit nur babin gerichtet fei, bie Reicheverfaffung fraft threr Befugnig burchzuführen. Diesem gemäß ist es Sache ber Rationalversammlung, bag fle weber burch Sandlungen, noch burch Unterlaffungen einen Zweifel barüber aufkommen läßt, daß es ihr um fraftige Durchführung ber Reicheverfaffung zu thun ift, und bag, mo etwa bie Bewegung aber die Grenze binausschreitet, fle biefelbe in ibre Grenze jurudführen will. Davon auszehend, habe ich in ber letten Sigung

einen Antrag in Beziehung auf die babifchen Berhaltniffe geftellt, welcher tem Dreißiger - Ausschuß überwiefen worben ift. Diefer Untrag ging in manches Detail ein, namentlid auch in Bezug auf die Ausführung. Ingwifchen haben fich bie Berhaltniffe geandert, weil wir eine neue vollziehende Gewalt gefchaffen haben. 3ch habe mir nach Durchlefung bes Untrages bes Dreißiger - Ausschuffes bie Frage vorgelegt: ob ich mich mit Diefem einverftanden erflaren funn? Ich habe über ben Ginn ber Borte in bem erften Sape bes Antrages: "Die Bewegung in Baben und in ber Pfalz wird unter ben Schut und bie Fürforge bes Reichs geftest," mit bem Berichterftatter gesprochen, und biefer hat mir erflart, bağ in bem Borte: "Fürforge bes Reichs," enthalten fet bie Berpflichtung bes Reichs und ber Reichsgewalt, infoweit etwa die Bewegung in einem Lande über die Reichsperfaffung binausgegangen fein tonne, biefe Bewegung in bie Grenzen gurudjuführen. Bare bieg beutlich ausgebrudt, fo mare bamit ausgesprochen, was ich ausgebrudt miffen will. Um es nun beutlicher zu bezeichnen, habe ich ein Amenbement gu Biffer 2 bes Antrages bes Dreißiger = Ausschuffes geftellt. Rach bem allgemeinen Sipe: "Die Bewegung in Baben und ber Pfalz fleht unter ber Burforge bes Reiches." beifit es nach bem Antrage bes Ausschuffes im greiten Sage: es seien bie Antrage von Umbscheiben und mir zu geeigneter Berudfichtigung an bie Reichsgewalt zu übersenben. Siet mochte ich nun beigefest wiffen: es feien biefelben gu geeige neter Berudfichtigung und "foweit bieg erforberich ift, su Regelung ber Berhältniffe in Baden und ber Pfalz auf ben Grund ber Reichsverfassung" an bie Reichsgewalt zu übersenben. Damit will ich alfo fagen: bie Nationalverfammlung ift ber Anficht, bag, insofern bie Bewegung in einem Lande über die Reichtverfaffung binausgegangen ift, ober noch binausgeben follte, biefelbe innerhalb ber Grenzen ber Reichsverfaffung gurudgeführt werben muß, und bag bie Reichbregentichaft beauftragt worbe, in biefer Beziehung, soweit es erforderlich ift, Das Beitere zu verfügen. Durch biefes Amenbement ift bann ber 3weit meines Antrages vorläufig erreicht, und ich glaube, daß biesem Amendement fammiliche Fracionen biefes Saufes beiftimmen tonnen, indem Sie Alle gelobt baben, bie Reichtverfaffung burchführen zu wollen ohne Rudfitt auf die individuellen Anfichten ber Einzelnen. Deine Berren! Die Sache ift von großter Bichtigfeit; min munichte gern, bie rechtliche Erifteng der Rationalversammlung zu untergraben, in neuefter Beit aub in Burtemberg; man munichte, ben Einwand zu haben, bag es ber Nationalversammlung nicht mehr um Durchführung der Reichsverfassung zu thun set, sondern blog darum, Dem entgegen republikamifche Bropaganda gu machen. Diefen Bormutf werden wir burch Unnahme biefes Amenbements entichieben gurudweisen. Deine Berren! Sie fennen Alle bie Broclamationen, welche bas murtembergifde Minifterium aus Beranlassung ber Proclamation ber Reichsregentschaft an bas würtembergische Bolt erlaffen bat. Un biefe Proclamation, welche morgen in ber Ramner ber Abgeordneten zur Sprache tommen wird, fnupft fich ber Gebante, bag bie Nationalverfammlung wegen ihrer jegigen Tenben; aufgebort babe, Rationalverfammlung zu fein. Segen Sie mich und meine Freunde, und alle Die, welche es ehrlich mit ber Durchfuhrung ber Reichsverfaffung meinen, und nicht wie bas Miniftertum Romer biefelbe blog mit Borten, sonbern auch mit ber That burchführen wollen (lebhaftes Bravo), fegen Sie und in ben Stand, alle jene Einwendungen und Bormande in ben Rammern ber Abgeordneten burch hinweifung auf

Ihren heutigen Befdlug entichieben jurudjuweisen. (Lebhaftes Bravo in ber Berfammlung und auf ber Galerie.)

Prafibent: Berr Burth hat bas Bort.

Burth von Sigmaringen: Reine Derren! Es find gwei Untrage, welche Ihnen Die Commiffion geftellt bat; namlich ber eine, ber von ber Commiffion unmittelbar ausgeht, ift babin gerichtet, Baben und bie Pfalz unter ben Sous und Die Surforge bes Reichs und ber Reich Bregenischaft Bu ftellen. Dit biefem Antrage bin ich vollfommen einver-Ranten. Die Commission fnupft aber nun an bie Antrage von Schober und Umofcheiben, und erflart fich bieferwegen babin, fe ber Regentschaft zu geeigneter Berudfichtigung gu empfehlen. Damit bin ich nicht einverftanben, benn ich muß mobl annehmen, bag, wenn ein Antrag zu geeigneter Berudfichtigung empfoblen werben foll, man bamit ausfprechen will, es fet ein Berudfi hitgungewerthes baran; bie angebeuteten Borfdlage find aber meiner Unficht nach einer Beruct-Bitigung nicht werth. Erlauben Gie, daß ich hierbei auf gwei Umftanbe aufmertfam mache; ber eine involvirt ben Antrag, bem Großbergog von Baben einen Reichscommiffar gu foiden. Deine Berren! Der Großherzog von Baben bat bas Land verlaffen mit feiner Regierung. Er hat bamit bie babeniche Berfaffung verlett, und ift jum Lanbes - und Cod-Berraiber gemorben. (Braod auf ber Galerie.) 31, meine herren, benn er ift in bas Lager ber Reichsfeinde übergegangen. 36 fann befihalb nicht abfeben, wie fle tiefem Manne einen Reichecommiffar entgezenschiden, und welche Infructionen Sie bemfelben mitgeben wollen; Sie werben ihn boch nicht veranlaffen wollen, ben Großbergog in fein Land gurudguführen? Sie wiffen ja nicht, welche Folgen bieß in Baten feibft haben fann, wo bas Berlangen nach ber Bleberfehr eben noch nicht Rart fich ausgesprochen bat, wenigftens nicht unter ber Bevollerung, welche bier vertreten ift. - Ein weiterer Untrag, gegen ben ich mich ertlare, geht babin, bag bie gegenwartige proviforifde babifche Regierung im Namen bes Großbergogs fortregieren foll, und bag man bier anertenne, Die proofiorifche Regierung regiere im Namen bes Großbergoge. 3ch muß gefieben, bag euch biefer Antrag mir nicht conveniet, und bağ er mich anmirert. 36 fann auch gar nicht einseben, wie es nothwendig fein foll, um regiert zu werben, bag ein Ronig, ein Großherzog, over irgend ein Burft an ber Spige Rebe. (Buruf: Die Bleicheverfaffung!) Die Reicheverfaffung fleht Dem nicht entgegen. Wenn einmal ein Fürft fein Land verlaft, fo hat er es beutlich genug ausgebruckt, bag er nicht mehr regieren will, und ich febe nicht ein, warum noch unter feinem Ramen fortregiert werben foll? 3ch tann fofort Diefe ultramonardifche Tenbeng nicht aucheifen, und glaube auch nicht, bag Grund bagu in ber Berfaffung gegeben ift, bag in biefer vorgefeben ift, bag fterefort im Ramen eines Burften fortregiert werben muffe. Die biefen beiben Antragen, welchen fich Ihre Commission accommodirte, bin ich nicht ein verftanben, und ich muß mich entschieben bagegen erflaren, biefelben ber Regentschaft ju geeigneter Beridfichtigung gu empfehlen. Es wird immer von ber Reichever faffung gefprochen, und fortan behauptet, bag bie Antrage auf Die Reichboerf ffung fich fluben. 3ch halte bieg, wie fcon bis mertt, fur unrichtig, und muß benn boch auch zu erfennen geben, bag die Reichererfaffung, fowie fie vorliegt, wenigstens augenblidlich nicht burchgeführt werben fann. (Stimmen: Sort! Gort!) Wenn auch bie Tenbeng babin geht, bus von ben Bertretern bes fouveranen Belfes gegebene Product ins Leben zu führen, so handelt es fit rot vorzugsweise barum, die Freiheit bes Bolles, Die Souveranitat bes Bolfes gegen

renitente Regierungen und bochverratberifde Furften burchanfegen. Es tampft bas Bell am Liebften für feine Freiheit überall im Baterlante; bie Reicheverfaffung, bie fchüpenbe Form wird erft in gweiter Reihe folgen, wenn wir diefen Rampf beftanben haben. (Stimmen: Do! Dh!) Jest aber schon die Reichsverfaffung als einziges und alleiniges Biel unferes Strebens bingudellen, balte ich nicht für geeignet, ja nicht far mahr. (Db! Dh!) Satten wir uns vor einem Sabre mehr mit ber Sache, ale mit ber Form beschäftigt, gleich gehandelt, anftatt ein Parlament zu berufen, und hier lange fprechen ju laffen, batten wir gleich bie Revolution vollenbet, fo murben wir mit ter Berfaffung fonell ju Enbe gefommen fein, benn wie hatten Das, mas in ber Beifaffang gu erftreben ift, bereits in ben Sanben gehabt. Es ift fonach gewiß nicht gut, bag bie Rudficht auf bie Berfaffung, bie auch ich hoch halte, und fur bie ich mich ebenfalls erfiaren muß und bie fo weit maglich burchgeführt merben foll, daß biefe Rudficht fteis voran, und immer und immer an ber Spipe gestellt werbe. Dabei fann ich mire mobl erflaren, bag Biele, bag Alle, welche bem momerchischen Beine'p jugethan find, es auch um feben Breis vertreten wiffen wollen. 3d gebore aber nicht zu Diefen. (Bravo auf ber Linken.)

Prafibent: Berr Bimmermann von Stuttgart hat

bas Port.

Bimmermann bon Stuttgart: Deine Gerren! 3ch gehore nicht ju Denen, welche überhaupt irgend ein politifches Spftem, fei es bas monarchische, ober republikanifche, ober welches es wolle, um jeben Breis vertreten; aber ich gebore zu Denjenigen, welche glauben, es tem politifchen Berftande ichuldig zu fein, bag man Das berudfichtigt, mas ber Augenblick will, als bas ber Ration, für bie man tampft, Butraglichfte. (Bravo!) 3ch gebore zu Denjenigen, welche, wenn fle eine Berpflichtung übernommen haben, Diefer Berpflichtung treu bleiben, felbft barauf bin, bag Einiges von Dem, was ich übernommen, mit meiner eigenen Ueberzeugung nicht ganz übereinftimmt. (Bravo und Stimmen: gut!) Meine Berren! 3ch bin aufgetreten, um ben Antrag bes Dreifiger - Ausschuffes zu unterftugen; es ift nothwenbig, daß wir ihn durchführen, zunächst also biesen Anirag in diefem haufe annehmen Je mehr bie Fürften fich von bem Bolfe und von ber beutschen Nation absondern, und fich unter fich zusammenschließen, um fo mehr muffen bie Boiter und bie Stamme fich zusammenschließen, und fich gegenfeltig belfen und beifteben, und wir, die Bertreter ber beutschen Ration und also aller einzelnen Stamme, haben jest mehr als je bie Berpflichtung, auf bas Schleunigfte und Rraftigfte ben einzelnen bebrobten ganbern beigufteben. Auch ich gebore gu Denen, bie fo lange es moglich ift, auf bem friedlichen Bege bie Birren im beutschen Lande ausgleichen mogen; aber wenn es nicht mehr geht, bann folage ich mich zu bem Grogmeifter unferer Politit, ben unfere Begner immer in Anwendung bringen. gu bem Sage Machiavelli's: "Beilig find die Baffen, bejonbere bann, wenn feine andere hoffnung ift, ale bie auf bie BBaffen." (Lebhafies Bravo.) Auch ich habe mit Schmerz bie Gefammtaniprache bes murtembergifden Miniftertums. von ber Berr Schoder foeben fprach, beute gelefen ; ich batte nicht geglaubt, bag es soweit fame in meinem Seimatblanbe und in meiner Baterftatt. Es ift ber Beweis, wie weit felbft vollefreundliche Minifterien zu geben gefonnen find; ich hatte biefes nicht für möglich gehalten, flitlich und nach ben Rraften bes Berftandes genommen. (Lebhaftes Bravo in ber Berjammlung und auf ber Galerie.) Die Reichsverfaffung aber, meine herren, um meinem Freunde Burth noch jum

Schleste zu erwichern, much bunchgestihrt werben. (Lebhaftes Bravo.) Bir haben bie Durchführung übernommen, sie durchzustühren find wir verpflichtet, und ich sage es im Namen der großen Wehrheit und gewist auch der Freunde ver äußersten Liuten, zu der ich selbst gehöre: "Die Reichsverfustung, nichts als die Reichsverfustung!" (Labhaftes Bravo und Beifallklatichen in der Bersammlung.)

Prafibent: herr Danim! (Glimmen: Richt auwe-

fenb!) herr Dez bat bas Bort.

De a von Freiburg; Meine Berten! 3d habe erft gang fürglich Gelegenheit gehabt, mit benjenigen Minnern in Rarisruhe zu sprechen, welche bort gegenwärtig an ber Spige ber Gefcafte fteben, und ich habe von ihnen einen Ausbrud pernommen, ben ich bier wieber bole und von ihm gum Boraus erflare, daß ich ihm beipflichte. Wir haben bavon gesprochen, von ben Geluften Einzelner, bie republitanische Regierungsform jest in Baben einzuführen. Wir haben unfere Gefinnungen gegenfeitig baritber ausgesprochen, und jene Manner, Die bort jest an ber Spige ber Befchafte fteben, baben gefint: "Auf Die Form halten wir nicht, aber bas Befen, bas mollen wir fefthalten. (Bewegung.) Meine Derren! Diefer Anficht bin auch ich; bie Form ift mir nicht wichtig, aber bas Wefen einer freiheitlichen, vollethumlichen Regierung, - bas will ich, und bas, meine Berren, werben Gie Alle wollen. (Bewegung und Stimmen: Sebr gut!) Bie man aber in biefem Gaale bagu tommen tonnte, einen Fürften ale Lanbes. und hochverrather gu erklaren, ber, meine herren, ich fage es bier mit vollftanbiger Bestimmibeit, ber bie Berfaffung unbebingt angenommen bat, welche Sie gegeben haben, meine herren, wie man bagu fommen tonnte, einen folden Surften alfo ju beitteln, bas weiß ich nicht; mir fceint, daß basjenige verefrliche Mitglieb, welches fic biefes Ausbrudes bebient bat, eine fofte gabne nicht habe, welcher er folgt; bein was er zulest gefagt bat, bas er namlich auch Berehrung für bie Reicheverfaffung bege, ftimmt mit Dem nicht überein, mit bem er begonnen bat (Stimmen: Gebr richtig!) 3ch erflare, bağ ich einer beftimmt werd fest ausgesprochenen Bahne folge, ich fiche neben ber Tricplore, mit diefer merbe ich fteben, mit biefer werbe ich fallen. Und fpricht man bier baven, bag man noch andere Beftrebungen babe, als bie Durchführung ber Berfaffung, bann, meine herren, weiß ich nicht, wogu ich noch langer bier fein follte. (Bewegung und Buftimmung.) Bir haben ausbrudlich gefagt: "Bum Bwede ber Durchführung ber Reichewersaffung tommen wir hierber," und wenn andere Be-Arebungen ohmalten follten, bann werben Biele ber Anficht fein, fle maren hier nicht mehr am Blage. (Bravo!) 3ch schließe mich bem Antrage an, welchen wir vem Dreifiger-Ausschuff vernommen haben, und ebenfo bem Amendement von herrn Schoher. (Brave!)

Wrafibent: Gerr Schaffrath!

Schaffrath von Reufindt: Meine herren! Es wird nur wentger Werte fedütsen, nur den von mir gestellten Autrag zu begründen. Ich wünsche, daß der erste San des Berichtes oder des Andschuss-Antrages, welcher jest so lautet: "Baden wird, wie die dagerische Kheinpfalz, unter den Schut und die Kürsorge des Reiches gestellt," so gefast werde, daß ge laute: "Baden wird, wie die Rheinpfalz, in den Anstrug ung en für die Durchführung der Berfastung des deutschen Reiches miter den Schut und die Fürforge des Reiches gestellt." Nach Dem, was die Abgestenseten, die vor mir gesprochen, bewerkt haben, sage ich, bedarf es nur weniger Worte, um diesen Antrag zu empsehlen. Son einer Bersumlung, wie die mustige ist, verket es fich von

falfft, baf fle nur eine Berfaffung filt bas beutiche Reich errichten und burdführen molle, nichts mehr und nichts weniger, benn diese Nationalversammlung ift eben eine verfaffunggeben je, und ba bie Berfaffung beidloffen und gegeben ift, tann jest, ich fage jest, Die Berfommlung nichts meiter mehr wollen, ale die Dura führung biefet Berf ffung. Bare Dir Berfuffung noch nicht befehleffen und gegeben, fo wurde ich vielleicht fest und nunmehr ber Erfte fein ber mit bem Abgegroneten Barth übereinftimmte; aber nadbem einmal bie Birfaffung von und befdleffen ift, fo muffen wir mit allen Rruften Darauf hinwirfen, damit biefe De f ffung burchgefahrt metbe. 3ch tann gwar voraussehen, dag ber Ausichuf gang Daffelbe will, was herr Schover und mas ich beabfi brigen; benn biefet Ansfchuf ift ja nur gewählt: "gur Durchfahinng ber beutschen Berfaffung." Man tann alfo nimmermebr annehmen, baf er feine Bflicht und feinen Beruf fo'verfiebe, bag er andere Dinge beabstige, als nur die Durckführung ber Berf-ffung bes bentfchen Reiches. 3ch wurde auch meinen' Antrag gurudnehmen, wenn ber Bert Berid terftatter bier bie Berficherung abgibt, bag ber Ginn und ber 3med bes Ausfoun - Antrags berfelbe fei, ben ich mit me nen Freunden bamit verbinde. Aber Das feht feft, und hiff-nilich werben wir beute einftimmig befdeliegen, um moglicht fart zu fein gegen bie Berleumdungen, bie in tem fonft fo ebrliden und aufrichtigen Comaben jest Dobe zu werben fcheinen, und wir muffen es Iffentlich und laut vor ber beutiden Ration vertanbigen: "Bir wollen bie Berfaffung bes beutiden Reiches, nichts mehr, aber auch nichts weniger!" (Lebhaftes Biavo.)

Braftbent: Berr Frabel!

Frobel von Reuß: Einige ber Borrebner icheinen bie Abficht bes Dreifiger - Ausschuff's, inbem er in bem zweiten Cape feines Antrages tie ibm überwiefenen Untrage ber Begentichaft gar Renninignahme und geeigneten Berudfich:igung abergeben wiffen will, nicht richtig aufgefant zu haben. Der Dreißiger - Ausiguß hat vorausgefest, bag bie Regentichaft felbft beurfbeiten merbe, in welcher Begiebung biefe Antrage eine Berudfichtigung verbienen.- Es liegt alfo in biefem 3mede, um es furg gu fagen, ein Bertrauensvetum für bie Reidsregentichaft. Die gange Angelegenheit ift im Befentlichen eine Angelegenheit ber Excecutisgewalt, Die wir in Die Banbe ber Regentschaft legen wollen; aber teinesmege wollen wir hiermit ben Sinn verbunden wiffen, welchen bie herren Bigarb und Burth bamit verbunden haben, bag bie Uebermeifung gugleich eine Empfehlung aller Buntte ber Antrage fein folle. Der Dreifiger - Ausschuß bat aber auf ber anbern Seite allerbinge eingefeben, bag bie Reicheregenischaft in biefer Angelegenbeit ber Unterflütung ber Berfammlung beburfe. Er hat baber ber Berfammlung im erften Cape vorgeschlagen, fie moge im Allgemteinen bie Richtung bezeichnen, in welcher fie wünfct, bağ bie Reicherrgentschaft bie Angelegenheiten ber beiben ganber behandle. Der Streitpuntt aber, welcher auf zwei verfciebenen Seiten Anftof erregt, betrifft ben großeren ober geringeren Rachbrud, welcher "auf bie Durchfuhrung ber Reichsverfaffung" gelegt wirb. In biefer Beziehung ift meine Anficht Die folgende: Die Reicheverfaffung ift ber theoretifche Ausgangspunkt für bie ganze praktische Thatigkeit, welche uns vorliegt, ihre Bermirflichung ift ber Bielpuntt berfelben; zwifchen beiben aber, bem Ausgangspunkt, welcher ein theoretifcher ift, und bem Bielpuntt, welcher ein prattifder ift, liegt eine Linie bes Rampfes, auf welcher bie Berfuffangsangelegenbeit febr verschiebene Schidfale haben tann, Schidfale, bie wir jest im Boraus weber gebbrig beuriheilen tonnen, noch beren Beutung in unferer Sand liegt. Babrend wir alfo aussprechen,

daß die Berfaffung burchgeführt werben foll, ift bent billig, auf biejenigen Rudficht zu nehmen, welche jest fcon mitten in biefem Rampfe begriffen find. Die befonbere Lage berfeiben burfen wir nicht aus ben Augen verlieren. Die Bevollerungen Babens und ber Pfaft, meine Berren, befinden fich in biefer Lage. Sie haben michts zu thun, als fite ben Moment gu bambein, und die Schwierigleiten, in benen fie fic befinden, die Bflichten bes Augenblides, welche fle zu erfüllen haben, haben mit ber Reicheverfaffung gunadft nides zu toun. Diefe Beobiferungen haben jeht junachft für ihre Existeng ju forgen. Gie flith rings von geinden umgeben; far ibre Bertbeibigung ju forgen, if ihre erfle Aufgabe. Die Reichsverfaffung foll vurchgeführt werben. Die Reicheverfaffing ftat fic auf eine nenbegrumbete Reichtsfouveranität, bie überall von ben Regierungen Seftritten wirb. Diefe Reichssonveranitat bat leine Geltung, wo fie tein the gebbriges Territorium bat. Bo ift aber biefes Reichsterriterium? Es mus erft erobert werben, und, wie es leider fcbeint, mit ben Baffen erobert werben. Run wohl! amei Meine Bolteftamme baben fich erhoben, baben bie Baffen ergriffen, und haben extilirt: Bir wellen verfuchen, bas Lerrie terfam ju erobern, auf meldem erft fpater von ber Couveranttat ber Ration bes Riche bie Rebe fein tann, und von ber Berfiffung, bie im Ramen biefer Compranitat burchgeführt werben foll. In tiefer Lage beffinden fich niefe beiben Bolls-Gramme, bie Babenfer und bie Rheinpfalger. Sie baben eine Anfgabe übernommen, Die eine rein militarifde ift. Wenn bie Megentichaft im Stanbe ift, biefe beiben Stamme von ber Philung biefer Aufaabe wieder zu entbinden, indem diofelbe auf eine regelmäßigere Betfe gelbit wird, bann wollen nir uns Mile und ben Bewohnern von Basen, und bar Mbeinpfalz Glud winiden; wenn aber vielleicht bieg nicht gang möglich wirren follte, bonn tounen wir nur biefe beiben Stamme bewundern, daß fie es auf eigene Sauft unternommen haben, an bie große Aufgabe au geben, und daß fie es felbft in ber Urgewisheit unternommen baben, ob die Rachbarkamme ihnen nadrfolgen, ober fle im Stiche leffen. Ber Ausichug bat nun unter bem Ausbrud, bag beise genannte Lander unter bie "Farforge" bes Reichs ju fiellen feien, allerdings weft me ben, baf fle nicht nur gegen Aufen ju ichagen feten, fanbenn ban ber Sfut fic auch auf bie Entwidelung bet Bewegung Begi be, in ber fie begriffen finb. Ruturlich ift barumter gie versteben, bag bie Bewegung, wenn fie auf 3-rmone tommen follte, wieber in bie richtige Bahn gelenft werbe. Die Dufinition alfo, melde ich von bem Ausbrud "Burforge" geben fann, und bie Abficht, welche ber Ausschuft mis bem Gebrouche biefes Ausbruck verbinbet, fimmt allerbings gang mit Dem überein, was bie beiben Borrebner, welche verlangt haben, bag von mir eine Interpretation barüber gegeben worde, wollen; allein es iceint und bag es überfliffig fei, und bem einen wefentlichen 3mede unferes Antrages fogar entgegen, wenn ausbrudlich biefes bier ausgesprochen wird. Es lient in ber Ratur ber Gafe, ba wir teine ander Grunblage haben, ale Die Roid everfaffung, und tein andere Beel jut baftebt und bafteben fann, ale biefelbe, und ba brittens ein Weg babin führt voll von Bufälligkeiten, bie wir nicht überfeben tonnen, And benen wir und Alle unterordnen muffen, wenn fie tommen. Allein, ba ber eine wefentliche Bwed bes Ausschaff & ber war, bie gange Sache vertrauenscoll in bie Banbe ber Regentichaft an logen, beren Birtfamibit fle naturgemäß angebbet, fo ift's biefem 3mede entgegen, wenn ber Weg, ben bie Regenticaft einschlagen foll, thr fo bostimmt und ausbrücklich worgezeichnet wirb. Ramentlich finde ich in ber Borm bes Amendements bes Abgeordneten Schober einen viel ju farten Rachtrud, ber faß wie ein Miftrauen gegen bie Regentschaft ausfleht. (Stime

men: Plain!) Muf nith wenigftens bat vo viefen Ginte gemacht, und est wird wenigftens auf biefe Wolfe auffpef warben Banen. Anf ber anberten Gette utug ich allt Samerten, baf bie Richtung, in ber fic ber Abgenebal Bittet ansgefprochen bat, mir denfe for beite neitletes Sange ber Cutuidelning wetzugreifen foent, wie ein ju großet Rachbrud, ber fortwatting unf bie Reichsverfuffing gelige wirb. Bid fobann bie babifice Bewegting inebefpubere mit Bezug auf einige ihrer Gingetbelten Bestifft, fo tit es wite mebetannt genoefete, buff ber Gtoffbergen von Babert belffanbig ben Forberungen, bie bie BeidiBuerfantenling gefiellt bet, ent feruden, ober auch unt ben Billen bath entgebritet flitter th glande, baf bas eine willommene Unrichtifiet ft. Das Sabifice Boll, meine herren, Mi berfenige beitifde Gie welcher unftreitig bie fortgefichtienfte bolitifde Gnaufdelung befist, und fo bat and bas babifde Boll bei Bulton ben Marken Blid beibiefen von allen beutfichen Siebemen, wen and in einzelnen Beziehungen fleine Mifgriffe gefteben fut, over wenn mein auch verfielt hat, über bas nächste 31st vor Pewagung hinandzugeben. Die feben wenigkens, Berfude nicht gur herricuft gelemmen find. Die Bellechend bat im Gangen butibung ben Chatafter behalten, ben wir winichen und verlangen muffen. Das bereiche Beil mit feinem Blauen Bliete bat aber Einiges eingefehen, was bie Motiges Stamme wicht fo bate eingefteben baben; es bat eingefchun, buf es ein abislutes Mistrowen gegen feine einene Begierung haben muffe; fobaner ein Miftrauen gegen Breuben, bem man vie Leifung ber gefammien Angelogenfielt bes Baiselierbes übertragen batte, und biffen Rante mit ber Reitesurf.ffion unanfloblich verbunden gie fein fcbine, wonte auch Das fe nicht mehr bie Deinung eines vernkuftigen Denfien fote tann; es bat feiner erfannt, bag es gegen ben Reicherenvelle und die promierifche Entrafgewalt Aufache gute Mifoot batte. Das Miftrauen bes babifden Bollies bat fic volle Banbig und in inbet Beife gerecheferfigt. Ber Geoffernog und bie Regierung find gefioben. Wo fieb fobanu bie mi mbaivangig Begistungen, Die bis Betfaffung ausebanne habens Cis ift wenig mehr bavon abrig. Der Gethobierwefer wab bis providentibe Centralgemale fas unferer Crier untern genoceben. Wire fie es nicht, fo mare ber Befchtef, ben Sie giften gof fir babete, unbegeftubet gewesen. Das babifthe Boll but bhos Alles eingefehen, werb trebn num ein Boll fic viers follow Blides bewußt ift, wein ein Boll auf ben Raupf genen ebas folde Nebermache Von Feinden eitigeht, dann meren wir Spur nie das Rockt einer gewiffen Gerwegte in ben Operationen bes Polisbewagung einrhamen withen. Mais bat 3. % von bot Foftung Raftist gefprochen. Moine Berron! Es bat Ale in Rheinbagern betriefen, was es heißt, wenn man eine Festung mie feindlicher Befahrup mitten im Lande bat. Das beeffe Bolt bat Alles gethan, um bie Bowegung ju groffinn. Wount es Die Bewegnerg begonnen hatte, ninfter es auch Alles thun, um fie jum Girge ju bringen. Lind nod G no: Benn bad Boll einen Annyt beginnt, wie biefer, so muß es fich auf bie Goldarbit aller Siamme fithen. Wenn bie Barften fich folibarifd verbinden, is muß auch bas Bolt es thun, um fo mehr als fein Unternetmen einem wuhrhaft fittlichen Ansede gilt, ber an und für fich ichen die Colivarität ber Wonfigen in Anternit nimmt. Und wenn um and bie game babifche Erhebung teinen annenn Amed gebabt batte, als bie Enhebung in bet Pfuls ju beibet und gu unterfidgen, folift bann fchin ware fie vollfremmer abrechefertigt. Und ich fage, wenn fich jebet felgende Getaum erhebt, einzig um die Bewegung belt vorantgegengenen zu unterflägen, fo liegt wir barin ein wollbemann gendyenber und Kalich deschieber Beweggennb. (Anichafier Belfulli)

Puffid entif har Cobeter bat bas West verlangt u einer perfontichen Bemertung. 3ch frage, ob bie Besfamminug ibm bas Wort beerfar geben will? Die große Dehrgahl erheit fich.) herr Cheber! Gie haben

Coober von Stuttgart: Dutth bie Bemerkung bes Sowen Berichterflatters, bag in meinem Amenbemont ein Miffennten gegen bie Mitglieber ber Regentschaft gelegen fei, joho ich mich zu ber Ertlärung veranlagt, baf bieg burchaus wicht ber Mas ift; ber Grund, aus welchem ich biefes Amennament für nothwendig halte, ift die Bebergengung, daß es nathwendig ift, mit barron Borten ben Bombanben entgegenantreten, welche man und entgegenhalt, um unfere Berechtiung als Rationalpepfammiung und unferen Entschluß, Die Meicheverfaffung und nichts als bie Meicheverfaffung burchzufichnen, gu beanftanben. Hebrigens erbliden bie Mitglieber bon Megentschaft felbft in meinem Antrag fo wenig ein Bif tremen gagen bie Megentichaft, baß fie vielmehr, wie ich bore, får han Antrag filmmen werben.

Buffident: heer Chaffrath will fein Amendement

partid jieben.

Saffrath von Renftabt: Moine Gerren! Abeife wogen ber wen bem Berichterflatter im Ramen bes Ausschuffes erfolgten Auslogung über beit mit meinem Antrage überein-Rimmeriben Sinn und Burd bes Ansichus-Antugs, thous abon auch in ber Beraubiepung, bas ber Schober'iche Antrag angenommen wird, giebe ich meinen Antrag zuruch. Enllaczet aus bferreichisch Schleften: 3ch nehme

biefen Antrag wieber auf, woll ich glaube, bag er in Buntt 1

. und Punft & jum Schober'ichen Amendement gehört.

Prafibent: Weine Gerren! Che ich jur Abftime mang Margehe, werde ich für beibe Amendemants, das Schaber'iche und Schaffrath'iche, bie Unterftagungsfruge gu ftellen haben, Das Amendement von herrn Shaffpath-Ref-Incant lautet:

"Ich beandrage, bag in bem von bem Dreifiger-Musichuffe wogen Mabons goftellten Antrage nach ben Worten; "wie die Rheinpfalg," eingeschaltet werde: in ben Unftrengungen fat Duechführung ber am All: Mary einigtleig beichtoffenen und verbingeten Berfaffung bes bentichen Reiche."

Sinket biofes Amondement bis gehörige Umterfichung? (Bieb Mitgliefer erbeien fic.) Den Eintong if hineschend unterfährt ---- Has Ausbement bes Deven Go ober ift ein Bufas jum gweiten Antrage bes Musten fiet; unb fautet:

r. Lanto De B. & Holl eftguffhaften : 1734 1 insbefondere forvelt bioles enforbesits. In

Begeling vor Berblitchiffe foure Alinver auf ben Grund Ber Beitherfaffung. erforverliche Unterftagung? (Stele Mitglieber er-beben fich.) Ge ift unterftagt. — 30 gebe nunmehr zur Abftimmung über. Goweit ich Geven Watib von Gigmaringen verfidnben babe, bat et auf ben liebergang ger Lagebathnung angelrugen, bogfeld et mit ben Anteng tricht biffinmt formulirt übergeben bat.

Warth (vom Plage aus): 34f Präftvent: 36 werbe aufgeforbort, bie Unter-figungsfrage gu fiellen. Birb ber Antrag bes herrn Burth gehbrig unterftust? (Rur Ginige erheben fich.) Rein, ber Anfrag ift nicht unterftust. Die Brageftellung wird alfo folgende fein: Beibe Antrage, fewehl ver Kollaczet foe - Conffeniffice, - als ber Soebes fife, find Bufog - Antrage. In worde alfe guerft farmer ben Antrog bes Ausschusses zur Abstimmung beingen, und nachem ber angenommen ift, werde ich iber ben baju gehörigen Bufus - Antrag abfiliemen laffen, fofern tein Biberfpruch bagegen ift. Es scheint tein Biberspruch zu sein. Ich werbe alfo nach biefer vorgetragenen Frageftellung verfabren. Bir tommen jur Meftimmung. Borbehalten bleibt ber Bufap-Antrag bes herrn Rollacget. Der Rummer i bes Ausfonffes trage varauf an:

"Baben wird gleich ber baperifchen Rheinpfalz unter ben Schup und bie Fürforge bes Reichs

geftellt."

Diejenigen, wolche biefen Antrag vorbehaltlich bes Bollaezed'iden Amenbemente annehmen wollen, belieben, fich zu erheben. (Die entichiebene Rebicit echebe fic.) Das ift angenommen. - Diejenigen; welche ben Bufas einschalten wollen:

"In ben Anftrengungen für Durchführung ber am 28. Marg enbgiltig beideloffenen und verfündeten

Berfaffung bes beutiden Reichs,"

wollen fich erhebon. (Die entschiedene Mehrheit erhebt fic.) Angenommen. - Der zweite Artifel lautet:

"Die bem Anefchuß gur Berichterflattung übergebenen, Die babifchen und pfalzifchen Angelegenheiten betreffenben Antrage werben einftweilen ber Reicheregentichaft gur Konntnignahme und geeigneten Berudfichtigung bei ben von ihr bereits eingeleiteten Schritten überwiesen."

Diejenigen, welche biejen Artifel annehmen wollen, vorbehaltlich bes von herrn Schober geftellten Bufages, belieben, aufzufteben. (Die entschiebene Mehrheit erhebt fich.) Der Artitel ift angenommen. - Der von Derrn Schober geftellte Bufas lamet:

"Indiafonbere feweit biefes erforberlich ift gur Regelung ber Berhaltniffe jener Lander auf ben Grund ber Reichsverfaffung."

Ber biefen Bufas annehmen will, erhebe fic.

(Die Metrheit erhebt fich.) Der Schober'iche Bufat-Untrag ift angenommen. - Es ift alfo jest befaiofion:

1) "Baben wirb gleich ber baperifchen Rheinpfalg in ben Anftrengungen für Durchführung ver am 26. Marg enbgiltig befchloffenen und verfünbeten Berfaffung bes bentiden Reichs unter ben whus und bie Basforge-bes Reiches ge-Aellt.

D) Die bem Ausschuffe jur Berichterfattung abergebenen, bie babifchen und pfälzischen Angelegenheiten betrefffenben Antrage werben einkweilen ber Reidregenticaft gur Kenntuignahme und geeigneten Berücklichtigung bei ben. von ihr eingeleiteten Schritten, indbefonbere fo weit biefes erforberlich ift gur Regelung der Berhaltnisse jener Lander, auf den Grund be'e Reichsverfaffung, aberwiefen."

Der Gegenftund ift Diermit erlebigt. Ich werbe bie Antrage ber Reichsregentschaft überweifen. - Meine herren! We liegt eine bringliche Interpellation von gestellt von herrn Schmibt von Lewenberg. Der Geschäftsorbnung gemäß habe ich zuvor ben allgemeinen Inhalt ber Interpellation anzuzeigen, ebe ich bie Dringlichkeitefrage ftellen barf. Die Interpellation betrifft bie Proclamation bes wurtembergifden Gefammiminifteriums an bas murtembergifche Wolf. Will die Nationalverfamlung die Dringlichkeitsfrage angestebent Wer dies will, erhebe sich. (Es erhebt sich die Mehrheit.) Die Dringlichkeit ist zugestanden. Ich ersuche nun herrn Schmidt von Löwenberg, seine Interpellation zu verlesen.

Schmidt von Lomenberg:

"3ch frage die provisorische Regentschaft:

1) ob ihr officielle Mittheilung geworden ift von einer Proclamation des würtemberger Gefammiministeriums an das würtemberger Boll?

2) Bas die Regentschaft — bafern die Antwort eine bejahende ist, — in Volge bieser reichsfeindlichen Ranifestation gethan hat?"-

Brafibent: Birb etwa jur Beantwortung bas

Bort begehrt?

Mitalied der Reichs: Regentschaft Bogt: 3d finde feinen Anftand, Ramens der Regentichaft Diefe bringlice Interpellation fogleich ju beantworten. Die erfte Frage lautet, ob ber Regentichaft officielle Mittheilung gegeben morben fei von einer Proclamation bes wurtembergifden Sefammiminifteriums an bas würtembergifche Bolt? habe darauf einfach zu antworten: Dein; die würtembergifche Regierung bat ber Regentschaft in keiner Beife Mittheilung gemacht von biefer Broclamation. Es ift ber Regentichaft mur Renntnig bavon jugekommen, wie jedem Anbern, burch bie gebructie Broclamation felbft. — Cinficilich ber zweiten Brage, mas bie Regentichaft in Bolge biefer reichsfeinblichen Manifeftation gethan habe, erlande ich mir einige Bemertungen über biefe Proclamation felbft. Die Regentichaft bat bis jest noch teine Schritte gegenüber biefer Proclamation gethan, ba fle bis zu biefem Rachmittag taum glauben konnte, bag biefe Broclamation wirflich ein officielles Actenflud fei. Gie mußte jeboch leiber ihre Meinung in Diefer Begiehung anbern nach ben beutigen Berhandlungen in ber murtembergifden Rammer. Die Regentichaft fieht fich befihalb genbibigt, auf einige burchaus unrichtige Unterfiellungen, die in biefer Broclamation gemacht find, einzugeben. Es heißt in berfelben: "Die Regentfcaft habe ihre Birkfamteit bamit begonnen, fich ben Befehl über bie Beere fammtlicher beutscher Staaten zuguerkennen." Meine Beren! Das hat nicht bie Begentichaft gethan, bas bat die Nationalversammlung gethan. Intem die National-Bersammlung der Regentschaft alle die Berpflichtungen und Befugniffe zuerkannte, welche bie bisherige proviforifche: Centralgemalt gehabt hat, gab fie ihr euch iperial bie im Gofes vom 28. Inni 1848, Artifel 2 unter b. bezeichnete Ober-Leitung ber gefammten bewaff seite Macht Deutschland's, unb insbesondere bie Ernennung der Dberbefehlsbaber. Die bis berige provisorische Centralgemalt bat biefe Befugnifile weitem Mafe geubt. Begen biefe Baftimmung bas Gefenes vom 28. Juni 1848 hat tein beuticher Staat Bermahrung eingelegt, im Gegenibeil, fie haben fammtlich biefelbe anertannt und biejenigen Regierungen, welche bie Machtvollfommenbeit bet Ratinsalversammlung enertanuten, welche bie Beschluffe amerfannten - und zu benfelben gebort, nach ausbrudlich abgegebener Erifarung in ber Rationalverfammlung gu Frank furt, auch bie murtembergifche Regierung, - biefe Staaten muffen biefen Say bes Beieges nom 28. Juni gleich falls anertennen, wonach ber Befehl über bie fammiliche bewaffnete Macht Deutschland's und die Ernennung ber Oberbefehlehaber, ber Regentichaft zuerfannt worden find. - Meine Berren! Wir haben ausbrudlich in ber Broclamation, die wir nach unferer Babl ertaffen haben, ausgeführt, bag wir bie friedliche Abfung ber jest herrichenben Birren ans allen Kraften anftreben. 3ch tann Ihnen die Mittheilung machen, bag bie

proviferifche Regenticaft alls erfte Pflicht anerkannt hat, awifden bie ftreitenben Parteien fich gu fellen, um bom Blutvergießen Ginhalt gu ihnn, bag fie gu biefem Bwedte ofmen Reichscommiffar mit gleichlantenbem Auftrage an ben bisberigen Commandanten ber awifden bem Rhein, Main und Rectar perfammelten Reichstruppen, und jugleich an bie provifortiden Begierungen von Baben und ber Rheinpfalz gefenbet hat. Diefer Reichscomm ffir aberbringt ben triegfabrenben Parteien ben Befehl, fofort alle Feindfeligkeiten einzufletten. Sammiliche Truppen, we fle auch fein magen, haben bis auf Weiteres in ihren Stanbquartieren ju verharren, bamit bein ferneres Blutvergiegen eintrete. (Lebhaftes Brave.) Reine herren! Bir baben als erfte Diffton unferer Ginfehnig w verpflichtet geglanbt, bem unfeligen Rampfe Ginhalt gir thum und Die Sache augenbildlich fo eingeleitet, wie es in unferen Kräften fland. Bie man uns fagen kann, daß wir beutsches Blut brudermorderisch und im ungleichen Rampfe vergenden mollen, meine herren, Das begreife ich nicht. Deine herren! In ber Abein - und Redar - Armee, welche gegen Baben operixt, fteben and würtembergifche Bruppenibelle; und wir haben ihnen wie allen anbern burch ben Oberbefehlshaber ben Befehl gugeben laffen, fofort einzuhalten, fteben gu bleiben und tein Blut zu verglegen. Unter ben obwaltenben Umftanben, ohne biefen Befehl musben biefe Temppen tampfen muffen gegen Denifche, gegen ibre Bruber; ich frage Gie, ob ihr Blut vergendet mare far bie Reichsverfaffung? Rein! für benbermbrberifche Amede mare es vergenbet, und bie Edulb biefes Blutes tragen Diejenigen, welche ihre Truppen noch ferner in ben Sanben ber bisherigen Centralgewalt belaffen! (Statmisches Bravo in ber Bersammlung und auf ber Galerie.) Meine herren! Es heißt famer: "Durch bie Gelbopfer, welche bie in Stutigert neu gewählte Reicheregenischaft jenachte mur von Burtemberg forbern tonnte, werbe fie ben ohnehin fcon tief gesunkenen Wohlstand bes Landes vollends getrutten." Meine Berren! Das einzige Berlangen, bas wir bis jest an bie würtembergische Regierung gerichtet baben, bas einzige Opfer, welches wir bis jest geforbert haben, ift bas ber Ueberlaffung eines Locals zur Ginrichtung unferer Büreau's. (Beiterfeit.) In bem Rampfe fitt bie beutiche Reitheverfasfung wird allerbings jeber Staat Opfer zu bringen haben. Aber biefe Opfer werden gleichmäßig von allen Staaten zu tragen fein, wie fie bisher von allen Staaten gleichmäßig getragen wurden, und ich hoffe, den jeder Staat, walcher die Reichaverfassung anerkennt, auch wit Treuben ibie Lasten tragen wird, welche nothig find, um vieselbe gue Goliung gu bringen. — Ausbrudlich aber, meine Segren, umf ich bie Regentschaft verwahren gegen einen San ber Proclamation, welcher heißt :- 3,Dad Deer wird fichzwicht werführen laffen, es wird das schmähliche Beispiel des Theuhruchs wicht nachahmen." (Stimmen: Gort! Bfui!) , Beine Berren! Die Treue bricht: Der, melder bas Befet, bar Ration bricht! (Sturmifches Brano in ber Benfammlung ninbacuf ber Galerie.) Das Gefen ber Ration bat und, ber Regentichaft, ben Oberbefehl über Die gefammte bewaffnete Macht Reutschland's gegeben. Derjenige, ber biefem Gefege nicht geborcht, ber ist treubrüchig, und wir werden alle Mittel, bie in unfern Rraften fteben, in Anwendung ju bringen wiffen, um bem Gefege, fo wie es fich gebührt, Beltung unb Anerkennung zu verschaffen. (Langanbauerubes, ranfchenbes Bravo und Beifalllatichen in ber Versammlung und-auf ber Galerie.)

Präfident: Che ich herrn Simon bas Wort in feinem Antrage gebe, muß ich ein für allemal bemerken, bas die Bubbrer auf der Aribane sich jedes Beichens von Weifall und Miffallen gu enthalten haben. herr Gimon hat bas Bert gu feinem Antrage.

Simon von Erier: Deine Berren! 3ch fielle folgen-

ben bringlichen Antrag:

"Rach Einsicht ber Ansprache ber Mitglieber der benischen Reicheregenischaft vom Tien d. Mis. verschert die Rationalversammlung die deutsche Reichs-Regentschaft ihrer hingebendsten Unterflützung auf dem betreienen Wege."

Prafibent: Ich habe zuerft bie Dringlichteitsfrage zu ftellen. Diejenigen, bie biesem von herrn Simon so oben verlesunen Antrage die Dringlichteit zugesteben wollen, ersuche ich, sich zu erheden. (Die entschiedene Mehrheit erhebt sich.) Die Dringlichteit ift zugestanden. Gerr Simon, Sie haben bie

Bort gur Begranbung Ihres Antrages.

Simon bon Trier: Meine herren! Rachbem ein Theil fogenaunter bentichen Regierungen uns in offener Feindfeligkeit entgegengetreten ift; nachbem ein anberer Theil fogenaunter verfaffungegetreuer Regierungen , nach theoretifcher Anertennung ber Reicheverfaffung, uns thatfachlich im Stiche geloffen, und bie Berfaffung einem unficheren Schidfale preisgegeben bat; nachbem bie Centralgewalt mit Berleugnung ber beiligften Bflichten gegen ben eigenen Schoof muttermbrbertich zu wathen begonnen hat, ber fie geboren; nachbem bie bochmeifen Staatsmanner ber Baulstirche mit vornehmer Wegwerfung aller Barnungen, Die Sache ber beutiden Freiheit und Einheit in bie gefährlichften Engpaffe verfahren haben, um biefelbe alebann fcwachmuthig zu verlaffen, und bas getaufchte Boll mit ferneren Gniwidelungen ju vertroffen, bie boch noch nie eingetreien find ohne thatige Geifter, warme Dergen und traftige Urme felbitbanbelnber Denfeben: nach all Dem, meine Gerren, ift es mabthaftig feine beneibenewerthe Stellung, welche bie Mitglieder unserer Reichs-Regentschaft einzunehmen, find es wahrlich teine rofigen Bfude, bie fle ju manbeln baben. Und icon taufen fich nene Boifen über ihren Sanptern , und ichen grollt in nachfter Rabe ein nenes Envitter, bas fic aber ihnen gu entlanen brobt. Das wartembergifche Gefammtminifterium bat unterm &. Junt eine Animache an bes murtembergifche Bolt exlaffen, welche ben erften Sprofiling beutfcher Gelbftberrlichteit im Reime gu entwarzeln brott. Daffelbe Ministerium, welches vor gar nicht -langer Beit ertlerte, bie Rationalversammiting felbft bann voch anerteunen ju wollen, wenn biefelbenbie Bahl ber be-Muffabigen Mitglieber, auf fünftig berabgefest : babe (Geimmen 2 hert!), dasselbe Ministariumt betent in biesem Augen-kliche gen missklitz, bas mit aufgein Gechetet ben unsprüng-klichen, Bahl hepstagsunden feben. In, weine Gewen, wir Kad ein hersbasschweizenes, aber ein bako Hollsgutreneres Sauflein won Abgeereneten. (Lebhaftes Breite.) Gem glauben wir es, bag es noch weit beffen Mauner im bentichen Baterlande gibt; mir bafen es und nicht angemaßt, Die große Aufgabe allein ju lofen; wir haben mit Schmerg Jeben ichelben gefohen, ber fomadmuthig genug ben ibm won bie Ration soperatauten: Postun gerließ; aber darum blieben wir nicht minden verpflichet, in unfeven Bflichten auszuharren, barum mußten wir und nicht minber ale bie rachtmaßigen Trager ber beutschen Rationplsouvopinität betrachten. Meine herren! Die Magyaren fchreiten von Sieg ju Sieg, bie Romer weden burch ihren beibenmuthigen Rambf Die Erinnerungen ber rubmvollften Beiten; in Frankreich taucht ein neues Freibeitsgeftirn allmählich emper; Pteufen ift mittenburch geborften unter ben Schlägen bes Terrorismus, und unansfallbar gabni ber Abgrund; Baben und bie baberifche Pfalz haben fich far bie

beutsthe Cache erhoben; unter bem abrigen Deutschland fowantt ber Boben; burften, tonnten wir unter folden Umftanben ben uns angewiesenen Boften verlaffen; burften, fonnten wir Die beutsche Nation bes lesten Ausbruds ihrer Selbfiberrlichteit berauben, auf daß nicht fie felbit nach eigenem freiem Enifoling ibren Blat in ber europalifchen Billerfamilie einnehme, sondern abermals von ber Bormunbichaft bes Raifers von Defterreich, bes Thnige von Preugen und bie rufficen Caren, biefer Exias erfahrener Beisbeit, mabrer Geftitung und achter humanitat, von ber Safel großjähriger Rationen als unmanbig binweggewiefen werbe? Rein! Das burften, bas tonnten wir nicht! Angefichts bes boben 3medes haben wir heimath, burgerliche Stellung, bausliches Afhi freudig babingegeben, und uns fift vereinigt in gleicher Liebe gut Sache, in gleicher hingabe an bas Gunze, in gleicher Anfopferungsfähigfeit für bas geliebte beutiche Baterland. — Bir ftellten nur mehr eine einzige ber im Boile vorhandenen Parteien bar, fagt bas martembergifche Minifterium weiter. Run, meine herren, ift benn bie Reichsverfaffling nicht vollenbet und verkundet als bas gemeinsame Bert aller Parteien? Saben wir bis jest ein Bota an biefem geineinfamen Werte aller Partelen geanbert? und mas wollen wir Buradgebliebenen Anberes, als baffelbe burchführen, fowie es ift? Bwar fagt man oft, wir bebienten uns ber Berfaffung blog als eines Bormanbes für eigennütige 3mede. Daß fich Gott erbarme über biefe eigennünigen Bwede! Bir haben mit allen Gewalten gebrochen, bie ben Gigenung ju befriedigen vermbgen. Man bat uns bie Lagegelber, und fogar ber Berfammlung bei ihrer Ueberfiebelung bie wenigen Erhaltungsmittel für ihr Gefchafts - Berfonal und bie abrigen Ausgaben entzogen. Bielleicht werben wir gar nachftens unfere Sigungen unter freiem himmel halten! Das find unfere eigennutigen Bwede. (Lebhaftes Bravo.) Bie follten wir bagn tommen, bas allgemeine Stimmrecht, bie Grundrechte und die übrigen Freiheiten nicht wirklich ju wollen? Dagegen ift bas freilich mabr, bag wir nach bem alten Rechtsfage: "Niemand tann zu einer Handlung gezwungen werben," teinen beutiden gurften wiber feinen Billen gwangsweise zum beutschen Ratfer zu machen, und bag wir ebenfowenig Die einzelnen boutschen Landebfatften wiber ihren Billen als wirtlich verfaffungogetrene zwangeweife ber Berfaffung einzureiben vermögen. Es ift traurig genug, bag im beutichen Farftenthume fo wenig hingabe an bie Cache bes einigen Deutschland's verhanden ift. - Das würtembergifde Minifterium findet es nuffallend, bağ fic bie Megentichaft ben Bofebl über bie heere aller bontfiben Stanten quertenne; affein, meine Deuten, ihr bann bas murtembergifche Minifterinen bie Ratiomalfouveranitat nicht anerfannt, bat es fic nicht bem Gefege vom 1989 Juni unterworfen, unbabat es nicht bet fraberen Centralgemalt feine Truppen: wirfitt jur Berführing gestellt? Breilich ift feitbem eine Amsverung eingetreten. Bir baben fatt bes herrn Ergbergogs Johann eine Reicheregentschaft eingelogt. Aber ich frage Sie, um mas fünd benn biefe fünf Mainter folocher, als ber ber Erzberzog Johann aus bem Saufe Sabeburg?' (Belhaftes Bravo.) Der Gerr Erzbergog ift gefegeruchig geworden an bem bochten Gefege ber Ration, bas er in feletlicher Stunde feierlich befcworen, und baburch find mite in bie Rothweiteigfeit verfest morben, um bie Einbeit und Freiheit bes Baterlanbes zu retten, benfelben burch eine Reichbregentichaft von folichten bentichen Dannern zu erfegen, welche ihr Wort beilig balten, und bas Gefet nicht brechen werben. Dem herrn Erzherzoge erfannte bas wartembergifche Minifterinm ben Befehl über bas Geer gu; aber einer Reicheregentschaft von fanf folichten Bargern tann man nicht gehorchen. Der herr Erzherzog war ein Burft, meine

herven, ba linge bas tiefe Gebeimnig. Es banbeit" Mallenn ben Rampf bes beutiden Surftenthums igegen bie bentide Einheit und Freiheit! "Unfer Beginnen!," beißt es weiter, "tonne nur bagu führen, bas Gut und Blut Bartemberg's in einem bruberm brberifchen und gegenüber ben größeren beutschen Staaten gang ungleichen Kampfe gu vergenben." D, meine Herren, menn noch über bie Frage in Burtemberg ein Rampf möglich ift, ab Gutweftbeutschlaub fic sone Schwerbiftreich von bem Minifterium Branbenburg-Manieuffel und ben Kofaden erobern laffe, wher ob es gegen ben gemeinschaftlichen Beind gemeinschaftlich Front mache, bann, ich besaure es, find beiber auch nech nicht alle Bartemberger bie mabren Bruber! Wenn aber mit bem Brubermorbe ber Rampf gegen bas Minifertum Branbenburg - Manteuffel und ben Cjaren felbft gemeint ift, bann fage ich: nicht wir, fonbern fie find bie Brubermbrber; fle haben bie bentiche Rulferkrone in den Stand genorfen; fie haben die ihnen von ben Berireben ber benifchen Raifon gebotene Berfbhnung zurudgewiefen, um in ionobem Gigennuge burd Blut unb Arummer erobernd vorangufdreiten. Man nennt ben Kampf einen gang ungleichen. Run, meine herren, wenn ber Rampf wirklich so ungleich ift, was fell bann ber Schluffag ber Broclamation bedeuten, ber ba fautet: "Der beutschen Reichs-Berfaffung und Allem, mas bas bentiche Boll von ihr hofft, auf gefehlichem Bege burch ausführbare Mittel Beltung gu verschaffen, wirb unfer vereinies Streben bleiben." Wenn ber Rampf wirklich fo ungleich ift, fo verschwindet auch biefe Schlufpertroftung in ihr vollftanbiges Richts; bann wird Burtemberg hinfort ben Forberungen ber grofieren bemifchen Staaten, fo 3. B. auch ber setropirten Reidsverfaffung als unterthäniger Wasall zu gehorchen haben. Denn bei jeber einzelnen Differeng gegenüber ben größeren bentiden Staaten wird ber Rampf immer ein gang ungleicher fein. Meine herren! Bas mare aber auf Rom, was ware aus ber Rationalität der Mugharen geworben, wenn fie, ftatt boppelte Rraftenftrengungen zu machen, fich mit ber Unzulänglichleit ber verhandenen Mittel entschulbigt batten ? Wenn bas fübweftliche Deutschland gagen bas volksseindliche preufische Spfiem und bie Rofaken Front macht, bann bat es bie Sympathicen bes Bolfes binter fic, and tann boppelie Rraftanftrengungen an Gelbmitteln unb legeifterter Mannschaft machen, ohne bie eigene Rube im Innern zu gefährben; mogegen bas vollsfeinbliche preugifche Minifterium bie Empbrung gegen ben unerhörioften Terrerismus im eigenen Sanbe nur mit Mabe gurudhalt, und burch bie erfte Dieberlone in ben unveraumortlicherweise begonnenen Rampfe ficher geftargt wirb. (Buruf: Gehr mahr!) "Das Geer," heißt es fornar, "wird fich nicht verführen laffen, es wird bas fonabliche Beispiel bas Treubruchs nicht nachahmen." Das ift mobl auf bie Pfalz und Baben gezielt. Batten etwa bie pfalgifden Gelbaten unter bem verfaffungefeindlichen 90nifferium von ber Pforbien und unter ber weiß. blauen Fahne gegen die schwarz - reth - goldene tampfen follen? Berfteht man fo bie Trene? Satten etwa bie babifchen Solbaten, beren Regierung gwar bie Reichsverfaffung ebenfalls theoretlich anerfannt hatte, aber nicht bas Dinbefte gegen ben brobenben Reichsfeind vorlebrte, warten follen, bis ihnen berfelbe auf bem Racten gefriffen, um alstann in verzweiseltem Rampfe zu unterliegen? Berfiebt man fo bie Treue? 3ch frage aber weiter, war Das eina Treue von ben Regierungen, daß fie erft bie Rationalversammlung aufammentreten ließen, obne beren ausgesprochene Befugniffe im Minbeften zu bestreiten, baf fie biefelbe fogar bffentlich anextannten, um insgebeim besto eifriger an beven Bernichtung zu arbeiten? Ift Das eiwa Treue, wenn man bas

Bolli, mit ficeoreitscher Abertennung ber Borfoffing befdwichtigen fucht, für beren wirkliche Duschführung as nicht einen Finger rubrt? Das Bort Trone ift ein fcbnes Bort, aber bas beutiche Bolt ibat mit feinen Sarften felt ben fogenannten Freiheitefriegen bis berauf zu unferen Tagen im Muntte ber Erene bie bitterften Erfahrungen gemacht, und es ift wohl an ber Beit, daß fich ein Jeber bie Frage vorlege, worin die wahre Arene bestehe, ob in ber Arene gur Areulofigfeit, ober in ber Lveue jum gemeinfamen Baterland und beffen trengebliebenen Bertueteun? (Bubhaftes Bravo.) Rad all Dem muß ich mich vermunbert fragen, welche Stellung benn eigendlich bas würtembergifche Din fterium jur beutschen Grage einzunehmen gebentt? Will baffelbe fich eine Breufen anfoliefen und bem octropieten Bablgefege trogbom, baf bas bentiche Beichemahlgefen im Reichsgefegblatte verlanbigt und felbft noch burch bie alle Gentralgewalt vollzogen, trofbem, bag es fogar noch aberbief in ber wartembergischen Gesenfammlung abgebruckt worben ift? Gollte wirklich alfo mit einem Chiage bie fochte Errungenschaft bes lebten Zehres, bas allgemeine Stimmrocht, biefe Grundbebingung ber friedlichen Entwidelung und Gebung ber an Geift und Leib barbenben und babinflechenben Bolls-Rlaffen, fowie jeber fcbnen menfolichen Entfaltung vernichtet werben ? Und felifft babet, meine herren, würde es nicht einmal bleiben. Wir haben es mit bem verlappten 206folietismus gu thun, und es mbgen fich bie Gerven Befigenben ja nicht einbilben, bag bie Beiren Bareaufraten und Junder bie Raftanten aus bem Feuer herausholten, um fle nach in bon Schoof bet wahrend eines ganges Juhres als ohnmachtig erwiesenen conftitutionellen Centren felbftverlougnen nieberzulegen. Ober follte bas würtembergifche Minifterium eiwa mit ber Bolitit ber von uns abgefchaffeen alten Central-Gewalt geben wollen? mit ber Polisit bes foren Erzierjogs Johann, bes Gefehbrachigen ? Sat bas Mini nicht bereits fruber, gleich nach bem zwifden Centralig und Rationalversammlung ausgebrochenen Conflicte, ertiart, bağ es fich eine materielle Prafung famuntticher Befehle bes herrn Ergherzogs Inhann porbebalte? Und wenn bas Mintfterium weber mit ber preufifden, noch mit ber bfterveithe schen, noch mit ber beutschen Politik ber neuen Reich schaft geben will, wit welcher will es benn gehens Bontt es etwa, bie beutiche Gache ganglich preisgebenb, bie wartembergifchen Broiheiten retion zu fbinnen, gleich einim Gand-Bater, ber, wenn ber Brand im Unterhaufe-nutgebrotion, feine Kleinobien unf ben Speither zu rotten vorfuct? D, bie Beit ber frommen Annfchingen ift vorübet, ber Rumpf polition ber Despoile und den Freiheit ift enthenniet; feves Land tommt an bie Belbe frifer wher hiller; uit wenn es nicht an die Reihe kommt in wöhlgeordneter Raftucht gegen bie brobende Gefahr, fo wird es baran krumen im verzweb felten Rampfe gegen wie eingebtochene! Deine Berren! Die Proclamation bos wärtenibergischen Minifertums bat uns um einen beventieben Schritt weiter gebracht. Son fich frat unfer Chidfal erfallen ? Bohlan, os erfalle fich! Dit unferm Schicffel erfüllt fich bus Schiffel ber bentfiffen Ration! Bir werben feftelen mit unfeter Reichetige fchaft, und nicht einen Guf breit welchen, fellvertraueits unf den underdorbenen Ginn bes Bolles. Wie erwafteit von ben Brenfen, Sannoveranern, Sadfen und Babern, buf fe alle Mittel aufbieten werben, um bie Babien nach bem octropieten Bahigeseys zu verhindern; wir erwarien von den Bargern berjenigen Staaten, welche bie Reideverfaffung anerfannt haben, bag fie thre Regierungen vor bem fomillicen Abfalle wen berfelben bewahren, und bag fie biefetben ju fortbauernber Anertennung und jur Unterfichung unferer Micheregentschied zwinden; wir errunten von allen Bentu, welche ber Reichestfaffung friedlich Gut und Mut gereiht haben, daß fie im mischenden Moment ihr Wert löfen werben, einzedent des Sahes, daß die Freiheit nach niemell einem Bolbe geschenkt worden ift, und einzedent des tiefen Sinnes der Farben Schwarz-Rock-Golv: "Ans Nacht durch Gam pf zur goldnen Freihricht (Gedrmiffies Bund und Weifallflatschen in der Berfammlung und auf der Galerie.)

Präfibente Es hat fich Richard weiter zum Wette gemeloeie Ich beinge den Antrog zur Abstimmung;

or lautes:

"Rach Einsicht ber Ansprache bet Mitglieber ber ber bentschen Reichtzegentschaft wem 7ten b. Misversichert bie Nationalversammlung vie bentsche Reichs egentschaft ihrer hingebenbsten Unterftihung

auf vem betretenen Bege."

Diejentgen, welche biefen Antrag annehmen wollen, erfuche ich, sich zu erheben. (Alle Mitglieber erheben sich.) Er ist einstimmig angenommen.
— Moine herrn! Wir zesten nun zur Anzelorunnung über, die in der Wahl von Gicepratibenten besteht. Devor ich diese Wahl vornohme, will ich bier noch eines bringlichen Antrags erwähren, der, wann er angenommen würde, vielleicht währtnid der Bahl vollzogen werden konte; es ist ein Antrag ves herrn Feher; er lautet:

"In Eriodgung, bag burch ben bente gefaßten Beschutz ber Synftiger-Ausschuft aufgelbst und fibe eine Fortbauer ber Syungen ber Nationalversammelung noch tein bocat vollkandien gestchett ift, stelle ich den bringlichen Autrag, den Orobsiger-Ausschuss bem gefasten Beschusse gemäß noch houte zu

Mineral

Ich frage bie Berfammlung, ob fie bie Dringlichkeit bem Mutrage jugefteben well. (Die Minberbeit erbebt fich) Die Dringlichteit ift abgelehnt. - Bir geffen zur Angesorbnung über. (Die vorber fibon singefammobien Summyeitel werben gefahlt. -- Rich gefchehener Bibling): Billing Gerent! 3ch erface Gie, 36re Biage eingenohmen. Weine herren! Das R fultat ver Abstimmenng ift folgenbes: Ca flub 108 Gaimmastire abgegeben morben: -- bte abfolute Mebtheit ift 58; -- bavon biet Gobe Godbet 78 Stimmen erbalten; Sear Arbbef 10: Gerr Aitus 1; Gerr Beser 1; dere Smuler von Jena 4; derr Bigard 8: Derr Sath Baldsurg-BrileTrandsurg 1; herr Bebinger 4; Derr Abiand 2. herr Schover ift bem ned jum erfen Biceprafibenten ermabit, unb ich etfathe ihr. feines Bing bier eingunehmen. (Brade!)

Schober von Stuttgart: Meine Herren! Ich banke Ihnen für bas Bertrauge, weiches Sie bund Ihre Bahl, burch Ihne Wahl unter so befondes sie bund Ihre Bahl, burch Ihne Wahl unter so befondes sowen sten Berhaten utfin, wie die jezigen find, gegen nich an Lag gelegt haben. Ich und Ihnen auch auf biesen neuen Boften aus haven bie und Eine und Aumpfe für bie Burchführung ber Reichsverfassungestellen in die Lage Bunden, sollte ich in Berbindenungsfählen in die Lage Bunden, sollte ich mich besten Bräftenten-Kat Barst zu fützen, so werbe ich mich besten ben, die Geschäfts mit Understellichseit zu leiten. Ich empfehle

mich Ihrem Bohlwollen. (Lebhaftes Bravo.)

Prafident: Bevor ich die Sigung schließe, habe ich Ihnen einige Urlaubsgesiache mitzutheilen. (Biele Stimmen: Oh!) Ein Urlaubsgesuch liegt von dem herrn Fürsten Baldburg Beil-Arauchburg vor. Ich ersuche den herrn Schriftschrer, dasselbe zu verlofen.

Gotfffffer Reint

"An bas Praffbinm ver beutschen Reichsversammlung in Stuttgart. - Doine Befundebettentuffanbe find von bet Art, buf ich ohne Gebrauch einer Baberar einem ernftlichen Ertranten in targefter Belt enigegenfehe. - 36 wollde bon einet Boche zur anbern, von einem Tage zum anbern beschalb meinen Urlaus verlangen; allein, nachem butch ben mabehaft fomachvollen Berrath ber ungeheusen Mehtheit ber Abgevebneten bie Bahl bet Mitglieber foweit hormiter gefinden war, bag bie Forte Existent ver Berfammlung in Bruge gestellt war, fielt ich es füt Pflicht, wenigstens foldige auszuhabten, bis bas Befteben ber Berfannlung gefichett und blejenigen Befchilffe geficht werben konnten, welche bet Drang ber Umftante nie lettes auferoventliches Mittel für nothwoodig begeichnete. - Radwer bieg nummehr geftseben, es auch in ber Macht ber Berfammfteng Begt, be Beziehnnig auf die nothwendige Angebl. von Mitgliebern gur Offtigfett einer Befcluffuffung fowebl bas Sovignete gir beschließen, als auch von jegigen Berfonalbeftand butch herbligkehung neuer Mitglieber und Einbernfung mehrerer, knum einige Stufben von Stuttgart entfernten wartembergifthen Abgerebneten in stadt quo zu erhalten, beziehungsweise gu vergebsern, so glaube ich im hinblick auf die wohl immer ernfler fich geftaltenbe Barbauft, ber ich nicht fremd bleiben; ubch bom Kranfenbette aus zusehen möchte, volltommen befügt zu sein, an bas Präftbium die Bitte zu ftellen: "mir einen Urlaub von dier Wochen zu ertheilen, nach bessen Ablauf ich wieder zu erscheinen nicht einen Augenblick antiben werve." Sollte biefe unftattbaft fein, fo febe ich mich gezwungen, biermit eventuell meinen Austritt engugeigen, bamit mein Erfahmenn unverwehlt einbermfen werben tann. Erwünschter ware mir ein Befchlug ber Ras tionalversammlung, wond es gulaffig mare, daß fur bie Dauer eines wenigftens vierwichentlichen Urlanbs bie temposare Bertreinna burd ben Erfasmann flatifanbe. - Stutte gart, ben 6. Juni 1649."

Präsibent: 3ch habe bie Berfammlung zu fragen,

ob fle biefes Urlaubegefuch zugefteben will?

Schaffrath von Renkabt: Ich nehme ben Antrag auf, ben neulich, seviel ich weifi, schon herr Wigard in Frankfurt empfohlen hat, namkich die Geschkfisordnung insoweit zu andern, daß während dos Urlandes eines Wigcordneten auch besten Stellvertreter eintreten konne. Und da herr Kurft Balvburg-Beil nicht austritt, sondern nur auf drei oder vier Wochen Urlaub begehrt, so bitte ich, diesen Antrag an den Geschäfisordnungs-Ansschuf zu verweisen und denselsen mit schleunigker Berichterkatung zu beaustragen, die dahin aber keinen Urlaub zu genehmtgen.

Prafibent: 3ch made herrn Schafftabl burauf aufmertlam, bag Antruge auf Abanberung ber Gefchafisbetnung von fünftig Milafiebern unterklut fein muffen.

Schaffrath: Donn bitte id, ju fragen, ob von ber Berfammlung vie Unterftugung von fünfzig Mitgliebern ju erlangen ift.

We. Me b l von Sintigart: Meine herren! 3ch glaube, die Lage des Baterlandes ift von der Art, daß wir und numbglich wegen der Gefandheitstadkade eines eines einen Mitgliedes der Gefahr anssigen können, unbeschlußstähig zu werden, und trage daher durauf an, keinen Uslaub zu genehennigen.

Schmidt von Lewenberg: Ich glaube, die Gefundheit eines Mitgliebes gilt mehr, als ein Paragraph ber Geschäftsordnung, und ich trage barauf an, ben Stellvertreter einzuberufen, bis ber Abgeordnete wieder ba ift.

Stoller von Dels: Meine herren! Wenn Gie fo mit bes Gefchieserwang umgehen und fich felbft ins GeAcht follagen, wer foll ge benn noch achten, war foll fie noch

achten, menn wir fle felbft nicht achten ?

Bobler von Schwerin: Meine herren! 3ch ftelle ben Antrag, bag bas Urlaubsgefuch bes Abgeorbneten Farften Balbburg - Beil in einer fpateren Sigung gur Be-

rathung fommt.

Brafibent: Dieg ift alfo ein Antrag auf Bertagung. Gin Bertagungs - Antrag geht überall vor. Diejenigen, welche ben Befolug über bas Utlaubsgefuch Seitens bes Fürften Balbburg-Beil auf brei ober vier Wochen vertagt wiffen wollen, erfuce ich fich zu erheben. (Die Mehrheit erhebt fich.) Er ift vertagt. - Das andere Urlaubsgefuch ift in biefem Augenblide noch zurüdgenommen; es war nur bas eine. - 36 habe ber Berfammlung anzuzeigen, bag mir Berr Beinrich Simon folgenbes Schreiben zugeschickt bat:

"herr Prafibent! - In Volge meiner Bahl in bie Regentichaft lege ich meine Stelle als Borftand bes Centrallegis timations - Ausschuffes nieber, und beantrage, bas Rothige gur Erganzung bes gebachten Ausschuffes veranlaffen zu wollen."

36 forbere also ben Centrallegitimations - Ausschuß auf, bie Borfcblage zu feiner Erganzung zu machen, Das bie Geschäftsorbnung mit fich bringt, und einen neuen Borftand zu mablen. - Es wird fich nun um bie nachfte Sigung handeln. — Da wir bis jest nicht im Stande gewesen find, und eines beftimmten Locales gu werfichern; ba Sie feltft mit und erlebt haben, meine Berren, daß wir eine schon anderaumte Sigung wieder haben abfagen muffen, fo tann ich nur eine Sigung im Allgemeinen auf beu Montag festfeben, und muß mir vorbehalten, Ihnen bis gum Montage nabere Kenninis von bem Orie und von ber Stunde zu geben, wo und wann bie Sigung Statifinden wirb. 3ch muß mir Ihre Genehmigung erbitten, bag Sie mir biefe Erlandniff geben. — Bas bie Lagesorbnung betrifft, fo fieht vor Allem barauf die bochftwichtige Renbildung bes fogenannien Dreißiger - Andiduffes, nun Bunfgebner = Ausichuff.s. Alfo bie Bahl biefes Ausschuffes. Außerbem werbe ich mir erlauben, Das auf die Tagesordnung zu feten, was schon michvere Mal auf ber Tagesorbnung gestanden, und bis jet immer noch merlevigt geblieben, bie volkswirthschaftlichen Angelegenbeiten. Es ift ber Bericht bes herrn v. Reben, Ramens bes volkswirthschaf lichen Ausschuffes über bie Beziehungen auf bas Boftwesen u. f. w. - Meine herren! herr Gistra hat bei mir das Gesuch um Urland, den er sich erbitten wollte, befihalb wieber aufgenommen, weil ich bie nachfte Sigung bis Montag geftellt habe; herr Gibtra hat mich gebeten, biefes Befuch felbit vortragen gu burfen.

Sietra von Mahrifd - Trabau: Meine herren! 3ch bitte, mir einen Uxland von vierzehn Tagen bis drei Bochen zu geben, wobei ich ausbrücklich erkläre, daß wenn ich von Seiten bes Praffviums zur Erganzung einberufen werben follte, ich fofort von Frankfurt a. M., we meine Familie fich aufbalt, gurudtehren werbe. 3ch bitte, mir ben Urlaub gu geben; er ift mir von großer Wichtigfeit, und ich habe nur erft einen

einzigen Tag Urlanb gehaht.

Moriz Mobl von Stuttgart: Meine herren! 3ch wollte schon seit einigen Tagen einen Antrag einbringen, bie befclingfähige Zahl herabzusepen, ba unsere Zahl nur nahe zu hunbert ift, und wir taglich in bie Lage tommen tonnen,

unbeschluffähig zu werben; so halle ich bie Coche genate file wichtig, und bitte herrn Gielra, feinen Urland wenigftens fo lange binauszuschieben, bis biefe Bahl berabgefest werben ift. 3ch werbe mir erlauten, ju einer Brivatbefprechung bie Disglieber auf Conntag Abend einzulaben, bamit Montag Daraber

Befching gefaßt werben fann.

Präfibent: Meine herren! Bir maffen ben Antrag von Gistra guerft erlebigen. Diejenigen herran, bie unter bewandten Umftanben ben von Beren Gistra erbetenen Urlaus bewilligen wollen, erfuche ich, fich zu erheben. (Ein Theil ber Miglieber erhebt fich.) Deine Berren! Es ift mir unffar, ba fo viele herren in ben Gangen berumfteben, und ich nicht weiß, ob fie fur ober gegen fimmen. Deine Getren! 36 werbe bie Abftimmung baber nochmals vornehmen. Diejenigen Gerren, Die ben Urlaub bewilligen mollen, erfude id, sich zu erheben. (Die Mehrheit erhebt fich) Es ift die Majorität, Sie haben ben Urlaub, herr Gietra. - Herr Bicepräfivent Eisenfind verlangt bas Wort får einen Antrag.

. Vicepräfident Gifenstnet: Es find einige wichtige Gegenftanbe emmahnt worben, bie bem Ansichnf für De-Schafisorbnung gar Borlage tommen merben; er bat aber auch noch über andere Antrage von großer Bichtigkeit zu berichten. Soviel ich weiß, ift berfelbe nicht vollftandig constituirt; ich richte bemnach bie Frage an ben Ausschnff, ob Das begrundet ift? Bielleicht ift Jemand ba, ber uns Auffclug und Giderbeit barüber geben tann, ob er fich in vollftanbiger Angehl

befinbet.

Mösler von Dels: Ich tann leiber nur ben Aufschluß geben, daß der Ausschuß vorgestern auf das Erfuchen des Prastenden, sich zu conflituiren, dieß nicht vornohmen konnte, da nur brei Mitglieber ba waren. herr Schaffrach, Battap und ich; bie Anderen hielten es nicht für zweitmäßig, ba zu fein. Bielleicht hat ber herr Brafibent gegenwärtig bie Gate, fie einzuberufen, bamit bie Conflituirung endlich flatifinbe.

Prafibent: Es ift nothweatig, bag bie Andichaffe fich conflituiren. Ich forbere baber bie Mitglieber bes Gefcaftevebnunge - Ausschuffes sowohl, als bie bes Centrallegitimations - Ausschuffes auf, ba auch biefer verweist ift von allen feinen Borftebern, fich bis jur nachften Sigung ju Bas letteren betrifft, fo leuchtet es vor conflituiren. Allem ein, daß es so schnell als mbgilch geschehen muß, und bağ mir ungefaumt Anzeige bavon gemacht werbe: — Cho id bie Sigung foliefte, meine Berren, ersuche ich Gie; ba bie Meiften von Ihnen Privatlogis angenommen haben, Ihre Bohnungen bier auf bem Bureau anzugeben, bamit bie Dittheilungen bes Bureau's in ber früher gewohnten Beife geschehen konnen; um baber Berfaumtes bitte ich um Entfouldigung.

Temme von Munfter: 3ch erfuche bie Mitglieber bes Centrallegitimations- Ausschuffes, hier gusammen gu bleiben, um zur Bahl eines neuen Borftanbes zu fdreiten.

Feger von Stuttgart: , Ebenfo bitte ich bie Mitglieber bes Geichaftsorbnungs - Ausschuffes, ju gleichem Zwede hier zu bleiben.

Präsident: Das Büreau bitte ich, einen Angenblid bier zu verweilen. Die Sigung ift geschloffen.

(Chluf ber Sigung 9 Uhr 15 Minuten.)

Stenographischer Bericht

über bie

Berhandlungen der deutschen constituirenden National-Bersammlung zu Stuttgart.

Mro. 235.

Montag den 18. Juni 1849.

IX. 26.

Zweihnubert vier und breifigste Sitzung.

(Sigungelocal: Caal von A. Rulb.)

Mittwoch ben 13. Juni 1849. (Nachmittags 4 Uhr.)

Brafibent: Bilfelm Lowe von Calbe.

In halt: Bablung ber Berfammlung. — Berlefung und Berichtigung bes Protocolls. — Mittheilung bes Abbernfungsichreibens ber medlenburgischen Abgeordneten aus ber Rationalversammlung. — Austritts-Anzeigen ber Abgeordneten Goden, Pfe ffer, Rüber, Haber, Haber, Rumann, Bergs-maller, R. v. Mohl, Caspers, Beter, Römer, Saldung, Comits, Reichard und Leberer. — Gintritt neuer Mitglieder. — Bahl zur Ernenerung bes Ausschuffes für Du hührung ber Reichorefaffung. — Bertrauens und Zuftimmungs-Aveffen. — Dringliche Interpellation bes Abgeordneten Schoper an tie Reichs-Regentichaft, die Gellung ber Reichs-Regentichaft zur würtembergischen Regierung, und die Extlaffung des Generalleutenants v. Miller aus tem Reichstenft betreffend. — Antwort der Mit lieber der Reichs-Regentschaft Naveaux und Becher auf diese Interpellation. — Angege des Berichts des Ausschafterdnung über ben Antwort der Mitgeordneten Simon von Trier, die Ergänzung der Rationalversamms lung detreffend. — Gereiden der Abgeordneten v. Podewits und Schauß. — Beschluß, die Reconstitutrung des Finanz-Ausschuffes betreffend. — Urtaubsgrsuche. — Bingänge.

Prafibent: Ich ersuche einen ber herren Schillführer, ben Namensaufruf vorzunehmen. (Schriftshrer Robeler von Dels vollzieht ben Namensaufruf.)

Bei bem hierauf erfolgenben Ramensaufruf waren anwefeno:

Bertmann aus Girgelthum, Bermbach aus Siegbung, Blumraber aus Rirchenlamit, Boczet aus Mabren, Begen aus Dicheiftabt, Chriftmann aus Durtheim, Clauffen aus Riel, Culmann aus Bareitriden, Damm aus Lauberbifcoffbeim. Demel ans Lefchen, Dietich aus Annaberg, Dortenbad aus Calir, Gifenlohr aus Rurtingen, Erfenftud aus Chemnis, Engel ans Binneberg, Fallmeraper aus Munden .: Tehrandad aus Sidingen, Seper and Stutigert, Bonter aus Bunfelby Brifd sins Stuttgert, Siebbel aus Reitf, Guather ruts Reippig; Guften aus Zweisenden, Dagen (R.) aus Deibelberg, Saggenmuller aus Bempira, Garimann aus Leienerit, Sebrich aus Brag, Dehner aus Biebaren, Geibig aus Borna, Belbmann aus Geites, Gilbebranb ans Marburg, Sonniger ans Mubelftabt, Coffbauer aus Nerbhaufen, Sohlfelb aus Lidau, von ber horft aus Astenburg, Incoly aus Abnigebeng, v. Inflein aus Mannheim, Riett aus Deilbrom, Rolb and Speper, Rollacget and diterreichtich Schleften, Andlich ans Schlofe Dietach, Anenger aus Konftang, Langbein aus Burgen, Lemfehn aus Granberg, Lowe aus Calbe,

Maper aus Ditobenern, Reper aus Eglingen, Meg aus Breiburg, Molling aus D benburg, Mobi (Moria) aus Gungart, Mohr aus Dber-Ingelheim, Ragel aus Bablingen, Rigele aus Murrharet, Raumerd aus Berlin, Battap aus Stepermart, Pfahler aus Teitnang, Rant aus Bun, Rappard aus Glambet, Raus aus Bolframis, Raveaux aus Roln, Reinhard aus Boppenburg, Reinftein aus Raumburg, Rheinwald aus Bern, Ritter aus Frankenftein, Robinger aus Stuttgart, Robler aus Dels, Rofmafler aus Tharand, Rahl aus Sanau, Cache aus Manne beim, Soaffeath aus Reuftabt, Sharre aus Grebla, Schlitter aus Poris, Schmist (Ernft Briedrich Frang) aus Lowenberg, Schneiber aus Bien, Chover aus Stuttgart, Schott aus Stutgart, Schrboer ans Bentenroba, Schaler aus Bena, Couler (Friedrich) aus Bweibruden, Soula (Criebrich) aus Beiburg, Soula aus Darmitabt, Camarzenberg aus Raffel, Geefrieb aus Gsppingen, Gimon (heinrich) aus Breslan, Simon (Luvwig) aus Triet, Spay aus Frankenthal, Starf'aus Rrumau, Stoffinger aus Frantenthal, Lafet aus Stuttgart, Safel (Frang) aus Bweibraden, Semme aus Munfter, Situs aus Bamberg, Ubland aus Tabingen, Umbicheiben aus Dabn, Bifder aus Tubingen, Bogt aus Giegen, Beiter ans Timsborf, Befenbond aus Daffelberf, Bleener aus Bien, Bigarb aus Dreben, Bobler aus Schwerin, Bolff aus Breslau, Burth aus Sigmaringen, Bimmer ans

Brag, Bimmermann aus Stuttgart, Bimmermann ans Spandow.

Apaelend mosen: A. Mit Entidulbigung:

Chel aus Burghun, Briefe aus Bien, Gottfchalf aus Schopfbeim, Bollanbt aus Braunidmeia, Mann aus Roftod, Duller aus Damm, Reichenbach (Graf) aus Domento, Schent aus Dillenburg, Lappeborn aus Oldenburg, Balbburg - Beil-Trauchburg (Furft) aus Stutigart, Bidmann ans Stenbal, Bieft gus Thingen.

B. Obne Entidulbiaung:

Abam aus Illm, Ahrens (Seinrich) aus Galgeitter, v. Anbrian aus Bien, Ang aus Marienwerber, Badhaus aus Jena, v. Bally ans Benthen, Beder aus Trier, Benp. harbi aus Raff-I, Befeler (S. BB.) aus Schlesmig, Boch : Buidmann and Siebenbrungen, Pradibuld que Bannever, Brann aus Bonn, Agentano aus Beudfal, Breufing aus Danabrud, Buf ous Freiburg, Chrift aus Bruchfat, Enprim gus Frantfurt am Main, Cramer aus Rhiben, Gropp que Dibenburg, Derte aus Lubed. Detwold auf hannover, Dham aus Schmalen-burg, v. Dieetau aus Blauen, Christ aus Murgynet, Eifenmann aus Murnberg, Enters aus Tiefenort. Erbe aus Altenburg, Efterle aus Cavalefe, Fifcher (Guftav) aus Jena, v. Formacher aus Bindischfeiftig, Fregte aus Stargarb, Burubentheil aus Stabe, Camrabt aus Stallupotnen, Gangletti aus Trieft, Gfrarec aus Freiburg, Pabeffren aus Sembung, Golg aus Brieg, Gruneshout and Lamburg, Groß aus Brag, Grubert aus Breslau, Gratel aus Burg, Grumbrecht aus Lunebarg, Gulich aus Schleswig, hedichen (Johann Guftav) aus Samburg, Benfel que Raffel, Seegenhabn aus Biesbaben, v. hermany aus Manden, birichberg aus Conbersbaufen, Saften aus Sattingen, Sofmann aus Friebberg, bud aus Ulm, Jatobi aus Bersfeld, Jahn aus Freiburg an der Unstrut, Jopp aus Caperebost, Judio aus Frankfurt am Main, Jungherms aus Dasbach, Jürgens aus Stabt-oldendorf, Rofferlein aus Bairenth, Roch aus Leipzig, Sohlpurzer aus Rauhans, Kotichy aus Udron in mabrifd Gobften , Arzyzanowsti aus Camer, Lauvien aus Conigeberg, Liebmann aus Perleberg, u. Linbe aus Maing, Malemierta aus Grafen, Memmen aus Blauen, Mared que Gras, Marfilli nud Roverebe, Martiny aus Friedland, Maudifch aus Dippolbismalba, v. Manfelo que Bien, Rellp aus Bien, Merd aus hamburg, Mertel aus Kronach, Deper aus Liegnis, Minfus aus Marienfald, Mittermaier auf heibelherg, Moller and Meichenberg, Müller ous Plusburg, Wunden aus Lexemburg, v. Reitfchig gus Ronigaberg, Rengebauer aus Lubig, Ricol que Dangover, Munnfer aus Berbit, Baur aus Musshire, Bindas aus Beit, Blag aus

Stabe, v. Bobewils and Mogensburg, Pre aus Memel, v. Breils aus hamburg, v. Duinta Beilius aus Fallingboftel, v. Reben aus Berlin, Reb aus Darmfladt, Reifinger aus Freificht, Reitter aus Breg, Wichier auf Achern, Gid 3wettl, Ribben aus Dornum, Schabler aus Babus, Botal ud Rinden, Coepp ans Biebiaben, Schic and Beigenfee, Solbffel aus halbenbacf, Schulte aus Lieban, Schat aus Mainz, Servais ans Luxemburg, v. Coiron aus Manubeim, Girade aus Breslau, Thuffing aus Barenbarf, Arampufd aus Bien, v. Trasfoler aus Dreeben, Ben ans Rin, Boel auf Buben, Balter aus Ren-fabt, Beber und Rentung, Webelind aus Brudhaufen, Beigle ans Cobened, Betbeter aus Machen, Berner aus Obertirch, Berthmuller aus Bulba, Minmer aus Tirfdenrenth, Bippermann and Raffel, Butile aus Leipzig, v. Sprenbengt aus Beimar, Bell aus Trier, Biegert aus Breufifd-Minhen, Bittel aus Bablingen, Bum Canbe aus Lingen. -

Staffbeut: Die Chung ift abfind. 34 afade einen ber hergen Schriftsbrer, bas Brptocolf ja verlefen. (Schriftsihrer Kudlich verliest daffelbe.) Ik Meclamatian argen bas Aratocall?

Ubland von Lubingen : 3ch habe gu berichtigen, bas ber Antrag bes Abgeorbneten Lubwig Simon nicht gang eineinstimmig angenommen worben ift; ich meinestheils bin nicht für benfelben aufgestanben.

Rlett von Beilbronn: 3d follege mich biefer Reclamation bes Abgeordneten tibliand an; ich hatte gegen be-Deinglichtet bes Antrage geftimmt, habe mich aber, be boch befdloffen murbe, ber Abfimmung enthalten.

Bifcher von Zubingen: 3d trete ber Reclamation bes Abgegroneten Uhland aleichfalls bei

Prafibent: 3d bemerte ben Reclamanten unt, bag auf Grund meiner Erklarung, weil es mir und bem Mareau erfceien, ale ob Giaftimmiglieit vorbanben mare, bieg in bas Brotocoll aufgenommen wurde; es wird aber feinen Anftand haben, bag biefe Reclamation gegen die Richtigkeit im heutigen Pratecoll bomertt werbe. - 3ft fonft noch Mrciamation gegen bas Protocoll? (Es afolgt feine Reclamation.) Bonn betrachte ich as bis auf biefen Bunft gene bmigt. - Gerr Bobler bat um bas Wort gebeten, um eine Mittheilung in Betreff ber Borbaltmiffe ber medlenburgifchen Abgesrbusten zu machen.

MBobler von Comerin: Meine Seven! Es ift bem geordneten Beinhard und wie geftern fulgenbes Actenfind Alberfreibt morben ; ich bitte un bie Gelaubnif, 46 verlefen gu

Brätibent: Es wird fun Bharbent gegen bie Berfefung: erhoben werben.

Böhler:

"Da noch ber Stellung, welche bie auf Greind ber Bunbedliefchlieffe vom 30. Deits und 7. April v. 3. errichtete boutfile Rational verfammlung in jangfter Bott angenommen hat, und nach ber bereits faulfich eingetretenen faft ganglichen Auflbiumg berfelben jagliche Ausflicht verfcwunden ift, bag biefe Borfammlung bie ihr gefwilter Aufgabe, zwifchen ben Mogiorungen und bem Bolle bal bentiche Berfaffungewert gu Stanbe au fuingen, wirt ju erftiffen vermigen; fo fieht bie

Bazisnung. fich veranlast, Ihr Wanhat als Algeenderter zu ber Nationalversammlung hierdurch für erloschen zu erklären.

— Die sernere Zihlung von Diäten, welche Ihnen in der Eigenschaft eines Abgeordneten zugestoffen sind, ist stätrt und wird die Schlußliquivation über die bereits empfangenen Zahlungen binnen vierzehn Tagen erwartet. — Schwerin, am & Inni 1848. — Großherzoglich medlenburg'iche Landes-

Regierung: Profc."

Meine herren! Der Abgeordnete Reinhard und ich haben das Actenstück mit Entrüstung und Bedauern empfungen: mit Entrüstung, weil wiedernur eine sogenannte versassungsfreunoliche Regierung von dem allein gistigen deutschen Bersassungswerke abgesallen ist; mit Bedauern, weil es die Regierung ist, deren Beamte wir Beide sein müssen. Ich glaube, es ist wohl nicht nätzig, das von der hohen Bersammlung in dieser Bestehung irgend ein Beschluß gesust werde; die früheren Beschlußs werden vollommen genügen, bitte jedoch um die Erlaubnis, die von mir darauf ertheilte Antwort verlesen zu dersen; ich glaube, sie wird die Zustimmung der hahen Bersammlung erbalten.

"An die grußherzogliche Landesregierung in Schwenin, — Auf das mir am heutigen Tage zugegangene Schreiben ber großherzoglichen Landesregierung verfehle ich nicht zu er-

wiedern:

1) daß die Eingangs besselben ausgelprachene Boraussezung: "als sei die deutsche Nationalversammlung, factisch
fast ganzlich ausgeldit," eine durchaus unrichtige ist, da eine mehr als zur Beschluffassung nothige Anzahl ihrer Mitglioder in Stuttgart gegenwärtig ist, und die Jahl berselben sich

täglich vermehrt;

A), daß die ans biefer Baranssetzung gezogene Folgerung: "jegliche Aussicht sei verschwunden, daß die deutsche Nationalversammlung die ihr gestellte Ausgabe ldse, und zwischen den Regierungen und dem Bolle das beutsche Berfussungswert zu Stande dringe," abgesehen von der Unrichtigleit der gemachten Boranssetzung, wohl schwerlich dort von der graßbengolichen Landesregierung als eine maßgebende für den hier besindlichen Abgeordneten zur deutschen Nationalversonnlung gemacht werden kann;

3) daß die großberzogliche Landesregierung burchaus teinerlei Competenz bestat, mein Mandat als Abgeordneter zur beutschen Rationalversammlung für ertoschen zu erflä-

ton, unb

6) bag ich die Siftirung der Didtonzahlung als eine Wechtsverlegung ensehe, und mir die bestauligen weiteren Schwitte zur Geltendmachung meiner gerechten Ausprüche var-behalte.

Eine Liquidation über bis van mir bereits bezogenen. Didten werde ich, ber früheren Anardnung gemäß, nach Ablauf bes gegenwärtigen Quartals einreichen. — (gez.) Helle much Babler." — (Brang in der Bersammlung und auf den

Buborerraumen.)

Mein hard von Bophenburg: Reine herren! Ich will nur weuige Warte hinzufagen. Das, was Sie eben gestatt haben, ist von berfelben Regierung ausgegangen, die großartige Feierlichkeiten zur Einführung der Grundrechte veranstaltet hat. Uebrigens sehe ich gar nicht ein, warum wir Recklenburger nicht dasselbe Recht haben sallten, wie die Desterreicher, Preußen, Cachion und die anderen Brüder, die in derfelben Berdammniß find; ich füge nur hinzu, und das ist weine Ansicht: was mir Ainer nicht gegeben hat, darf en mir nicht nehmen; und seit dem 6. Juni sehe ich meine aberste Landesbehörde nur in der Regentickaft. (Brave in der Bersammlung und auf den Ansbererräumen.)

Brafibent: 34 habe Ihnon wehrere Anathitte-Extlarungen gur Anzeige zu bringen. Et find ausgetreten: herr Gbeen, Abgeordneter für Rrotoeppn; herr Pfeiffer von Abamsborf; herr Ruber, Abgegroneter für Olvenburg; herr hallbauer von Reigen; herr Raumann; herr Bergmuller; herr Robert Dahl, Ahgeordneter für Mergentheim; herr Caspers für ben 13:en. rheinifden Bahlbegirt; herr Beter, Abgeordneter für ben babifden Bibibegirt Conftang und Ueberlingen; Berr Romer; herr belbing, Abgeordneter für ben flebenten babifchen Bablbegirt; herr 6 ch mitt von Raiferelautern; herr Reichardt von Spener. Auferbem noch herr Feberer, ber mich aufgefordert hat in einer Bufchrift, feine motivirte Austrittertfarung ju verlefen. (Bon vielen Geiten: Druden laffen!) Reine Berren! 3d bemerte, bag beur Teberer namentlich die Borte hingugefügt bat: "Ich bitte, Diese Erflarung angleich verlefen zu laffen." (Biele Stimmen: Drucen laffen!) Wenn Biberspruch ift, so werbe ich bie Buschrift gum. Druck befordern.

(Die Medaction läst die motivipien Austrittenflarungen bier folgen:

"herr Präsident! Der Unterzeichnete, obichon er gegen die Berlegung der Litionalnersammlung nach Stutigart gestemmt bat, ist derielben sogkrich hierher gefolgt, und hat den disherigen Sigungen angewohnt; mach der Wendung der Dinge aber, welche in der gestrigen Sigung aus Anlas ver Ansbrache bes würtembergischen Ministeriums an das würtembergische Boll eingetreten ist, — eines Ministeriums, das in den schwierigken Beihlitnissen die Leitung der diffentlichen Angeslegenheiten übernommen, und nach der Ueberzeugung des Unterzeichneten sich um das Baterkand wohlverdient gemacht hat, — nach dieser Bendung der Dinge tält sich der Unterzeichnete, als würtembergischer Staatsbürger, in seinem Gewissen sier werpstichtet, seinen Austritt aus der Nationalversammtung hierdurch zu erklären. — Stuttgart, den 9. Juni 1819. — Hochachtungsvoll: Frieder. Feberer."

"herr Pelitischen eine so graße Angast Abgen oveneter, und meine politischen Gestunungsgenossen beinahe stammtich, zu meinem Bedanenn, aus der Nationabersammelung ausgeschieden find, sehe ich mich der Are tioleut, daß ich mir von einer meinen Ueberzengungen geneksen Wettambett beinen weiteren Ersolg versprochen kun. Eine Venderung dieses Werhältnisses ist auch nicht nuhr zu erwarten, und ich glande, ausehmen zu missen, daß die jest ensicheinende Barett, oder daß ich ab zu verhmenn vermöchte, zu lasten Beseichlissen schweiten wird, welche nach meiner Ansicht nicht geseichen für das Wehl des Muterlandes zu förden.

Unter biefen Umftinden muß ich weinen Austritt auch ber Bestummlung erftiten. -- Kobling, ben 81. Mai 1840.

Estent."

"herr Prafibent! Durch die Uebersteslung nach Stuttgart iritt die Rationaloersammlung in eine Babn ein, auf welcher mit ihr zu gehen, wider meine politische Anschauung und Ueberzeugung ift. Bon einer appest ionellen Pratigteit etwas zu erwarten, mare in den jezigen Bustanden thoricht. Es bleibt mir baber nur übrig, mein Mandat niederzulegen.

Indem ich Sie bittu, Cert Ataftent, die Berfammtung hiervog in Kenntniß zu seigen, beehre ich mich, Ihnen anzugeigen, daß ich meinen Stellogrireter von meinem Entschlusse bereits benachtichtigt habe. — A. Roft, Wgeordneter für

Mergentheim.

"herr Brafibent! Wie fich immer-bie Creignisse gestaltet haben, so vermochten sie boch die Sympathieen für ein großes, einiges und nur daburch mächtiges Deutschland in mir eben-sowenig zu erstiden, als sie meine Anhanglichkeit an die Bersammlung und die wackeren Männer, welche diesem Ziele, trot allen sich entgegenstellenden hindernissen, so muthig zusteuern, schwächen können; ich bedaure daher, daß ich nur durch geschäftliche Berbältnisse, und durch keine andere Nebenabssichten abgehalten din, Ihrem Ruse vom 28. Mai 1849 für diese edle Sache zu solgen, und daß ich mich allein aus diesen Rückstein gendthigt sehe, mein Randat niederzulegen.

Indem ich Ew. Wohlgeboren ersuche, die hohe Bersammlung von meiner Sessanungsrichtung in Renntniß zu sehen, suche ich in ber Hossinung einige Beruhigung, daß ich auch in der Heimath Gelegenheit sinden werde, an der schonen Aufgabe fortzuarbeiten, welche ich mir bei Annahme meines Mandats gestellt habe, und bei welcher meine werthen Derren Collegen in der Paulskirche noch so muthig ankharren. Mauerkirchen, den 3. Juni 1849. — Friedrich Bergmaller, Abgeordneier für Mattighosen im Innviertel, Oder-

Defterreich.")

Prafibent: Ich habe Ihnen ben Eintritt einiger Mitglieber zu verfunden. (Bravo!) Gingetreten find Berr Seefried von Goppingen, Stellvertreter fur Beren Romer; Berr Ritter von Frankenftein fur herrn Comitt von Raiferslautern; Berr Bertmann von Einzelthum für Berrn Reichardt von Speper. Meine Berren! 3ch fann bietbei bie fur mich febr erfreuliche Bemerfung nicht unterbruden, bağ die baperische Rheinpfalz j bi vollständig in unserer Mitte Es fehlt fein einziger Abgeordneter. vertreten ift. muniche nichts berglicher, als bag ich bas von einem beutschen Bolfeftamme nach bem andern hier erflaren fonnte. (Bravo!) Bon ben Austritis - Erflarungen habe ich mir erlaubt, Dittheilung an bie Regentschaft gelargen zu laffen wegen Anordnung neuer Bablen; mo Stellvertreter vorhanden find, habe ich unmittelbar burch bas Bureau an biefelben ichreiben laffen und fle gum Eintritte in Die Berfammlung aufgefordert. - Deine herren! Es find eine große Babl von Abreffen übergeten worden, viele bavon mit bem bringenben Sunfche, bag fle ju Ihrer unmittelbaren Kenninif gebracht werben möchten. Benn bie bobe Berfammlung auf bem bisherigen Gebranche beharren will, dag birjenigen Abreffen, von benen es gewünfcht wird, und bie auf Die augendlicitiche Lige Bezug haben, verlefen werben, worde ich bie Beriefung vornehmen laffen. Stimmen: 3u!) 3ch erfuche einen ber Berren Gerififührer, fic ber Berlefung zu unterziehen. - Deine Berren! 3ch werbe barauf aufmertfam gemacht, bag es für bie Beiterfparmf febr portbeilhaft mare, wenn wir vorber erft bie Gilammlung ber Bablgettel vornahmen, bamit mabrend tes Berlefens bas Ecrutinium vollzogen wereen tann. Benn Sie tamit einverftansen find, wire die Ginfummlung ber Betiel vor fit geben, und bie Rargiei tonnte bann in ber Bwifchenzeit bas Scrutin um vornehmen. 3ch erjuche Sie noch um einige Beit und birte Sie, Die Bettel abzugeben, fammtliche Ramen auf einen Beitel. (Die Babigertel werben eingesammelt.) 3ch erfude Sie, Ihre Blage wieder einzunehmen. Der Bert Schriftsuhrer wird Ionen jest bie betreffenben Abreffen porlefen.

Schriftschrer Mener von Eilingen: Eine Aoresse von mehr als 1200 Burgerwehrmannern zu Stuttgart unterzichnet:

"Nachbem vor einigen Sagen bie bentiche Reichbberfammlung unter feierlicher Begruffung von Geiten ber Stanbe-Berfammlung, ber burgerlichen Collegien und ber Burger-Bebr von Stuttgart, ihre Thatigfeit babier eröffnet bat, nachbem alfo von bem murtembergifden Bolte auf biefe Beife ber rechtliche Fortbestand biefer Berfammlung auf bie unzweibeutigfte Beife anerkannt worben ift, beanstanbet auf einmal bas murtembergifche Minifterium, beffen Mitglied Romer felbft an ber erften Sigung ber Reicheversammlung babier noch Theil genommen bat, im Wiberfpruch mit feiner eigenen feitherigen Baltung, bie rechtliche Foribauer ber beutschen Reichsversammlung, und verweigert ber von ihr eingefesten proviforifden Regentichaft Anertennung und Dehorfam. Das wartembergifche Bolt ift baburch in bie bittere Nothwendigfeit verfest worben, in bem Rampfe, welchen bas würtembergifde Minifterium mit ber beutfchen Reichsgewalt begonnen hat, fich entscheiben zu muffen, auf welher Seite es fteben will. Bei biefer ernften Frage muffen wir vor Allem Darauf feben: wo ift bas Recht? Denn burch Berlaffen bes Rechts, burch Ungerechtigkeit und Schlechtigkeit tann fein Bolt gludlich werben, wenn es auch fceinbar einen augenblidlichen Boribeil baburch erreichen follte, fo wenig als bem Dieb ber gelungene Diebstahl frommt. Dag nun bas Recht auf Seiten ber beutschen Reicheversammlung und nicht auf berjenigen bes murtembergifden Minifteriums fet, barüber tann tein Zweifel bestehen. Minister Romer hat felbit offen erflatt, es fei Sache ber Geschäftsorbnung ber beutschen Reideversammlung, bie beschluffabige Angabl ihrer Riglieber zu bestimmen, und bie Regierungen ber beutiden Einzel-Staaten feien nicht befugt, bie nicht von ihnen, fonbern von bem Bolle gemablten Bertreter abzuberufen. Die beutsche Reichsversammlung bat ihre beschluffahize Sahl auf Sunbert in giltiger Beife feftgeftellt; fte befteht baber noch, menn auch ein große Babl ihrer Ditglieber feig ausgeriffen fich. und die reichsverfaffungefeindlichen Regierungen ihre Lanber binbern, an ber Stelle ihrer Aus:eiffer neue Bertreter gu mablen. Die vor ber brutiden Reicheversammlung burd Gefet vom 28. Juni eingefeste proviforiiche Centralgewalt bat offen mit ber Reichsversammlung, welcher fle verantwortlich ift, und beren Genehmigung fle in ben wichtigeren Sachen elnzuholen hat, gebrochen, fie hat fich fogar mit ben reichsverfaffungefeinblichen Regierungen gegen bie Reicheverfamm. lung verbantet. Eine folde Gewalt fonnte nicht mehr gebulbet werben, bie Reicheversammlung mußte fle entfeben, und an ihre Stelle eine andere proviforifche Boffgiebungtgewaft berufen. Die Reicheverfammlung ift ihrer Bflicht nachgefone men, unfere Pflicht ift es nun, Geborfami gu leiften. Das murtembergifche Minifterium, welches bisber als feine gibgte Bierve betrachtet bat, bag es ben Boben bes Rechtes nicht verlaffe, will von bem rechten Beg aus angitlicher Bagbaftigfeit abweichen. Ditburger! Bir aber rufen eud gu, bleibet rechtschaffen! Unfer Bablibruch fei ber unfere Ubland's: Das alte gute Recht! Aber nicht nur bas Recht forbert von und "Festhalten an ber beutschen Reichs-Bersammlung," sondern auch bas mahre Bobl bes Boiles. Es ift mbglich, bag wir burch biefes Befthalten in einen Rampf mit ben breufischen Bajonnetten fommen, vielleicht unterliegen wir in Diefem Rampfe; aber es ift viel mahrscheinlicher, bag menn wir uns feft an bie Reicheversamme lung binfiellen, und wenn baburch in Gubweft Dentichland Enigfeit bewirft wirb, ber preußische Sarft, welcher feines eigenen Bolles feineswegs fiter ift, welchem im Ofen von ben Bolen, im Beften von ben Frangofen febr nabe Befibren broben, gar nicht ben Muth haben wird, uns anzugwifen,

baß er fich vielmebr gensthigt ficht, bie Reichsverfammlung als bas einzige Mittel auf bem Boben bes Rechts, Deutschland's Berhaltniffe wieber in Orbnung ju bringen, felbft anguertennen. Beiche Ausficht bietet bagegen ber von bem würtembergifden Minifterium eingefhlagene Beg ? Buerft nimmt er bem Bolte feine Chre und fein gutes Gewiffen, sodann flürzt er daffelbe muthmaßlich in einen furchtbaren Bargerfrieg. Die Uneinigin Gubmeft = Deutschlaub lodt bie Bieufen, und mahricheinlich auch bie Frangofen. Burtemberg wird ber Rampfplat und bie Beute fremter Machte, und Die hoffnung auf ein fretes und machtiges Deutschland, far beffen Granbung bas murtembergifche Bolt feit bem Marg v. 3. fcon fo viele Mill'onen aufgeopfert bat, und ohne welches Bartemberg's Bobla fant nicht mehr gebeihen tann, ift babin! Bahrlich, Die Babl, was thun, tann nicht fcmer fein! Etlet baber, Mitburger, euch für bie Reicheverfammlung gu ertlaren, bamit die wartembergifche Regierung und bie proviforifde bentiche Regentichaft flar ertennen, mas ber Bille bos würtembergifchen Bolts ift, und erfere von ber versuchten unteiloollen Bahn geftig wieber abgelente mitb." (Brave!)

Brafibent: Es find außer biefer noch andere Abreffen eingelaufen, die ich Ihnen mit einer kurzen Inhalts-Anzeige zur Kenntniß bringen werbe, ba wir unmöglich fie

in biefer Bahl alle verlefen laffen fonnen:

"Moreffe von bem Bollevereine zu horb, woburch berfelbe erflart, bas icon fruber abgegebene Berfprechen, "mit Gut und Blut für bie Berfaffung einzustehen," jest burch bie That zu befraftigen, fobald ber Ruf ber Reichsregenischaft ergebe. Abreffe gleichen Inhalts von bem Margvereine gu Deiblingen, Oberamis Rirchheim, übergeben turch ben Abgeordneten Eifen lohr. Abreffe ber Burgermehr zu Calm, worin diefelbe bie Rationalverfammlung und Reichsregentichaft anerkennt und erflatt, für fie gegen jeben Beinb bewaffnet in bie Schranten zu treten. Abreffe fur Fefthaltung und energische Durchführung ber Reicheverfaffung von bem Bolleverein gu Eflingen. Abreffe, bie Anerkennung ber Nationalversammlung und ber Reichsregentschaft aussprechenb, von ber Burgermehr ju Beilbronn. Abreffe gleichen Betreffs von einer zu Stuttgart ftattgefunbenen Berfammlung von 34 Jugenbvereinen Schwabens. Dante, Bertrauens = unb Ergebenheits - Abreffe von ben Burgern zu Emben. Abreffe, bie Anerkennung ber Rationalverfammlung unb Reichbregentfcaft aussprechenb, von ber Burgermehr ber Stabt Beiben-Abreffe gleichen Betreffs von bem Bolfevereine gu Rirchheim. Abreffe gleichen Betreffs von einer am 25. Dai 1849 ju Abbehausen im Großherzogibum Olvenburg flattgefundenen Bolleversammlung. Abreffe gleichen Betreffs von bem Bolfsvereine ju Murrharbt. Bertrauensabreffe an bie Nationalversammlung von bem Boltsvereine zu Bangeroge. Abreffe für Festhaliung und Durchführung ber Reichsverfaffung bon ben Burgern ju Jever. Abreffe gleichen Betreffs von 992 felbftftanbigen Bewohnern ber Stadt gandberg an ber Barthe. Noreffe, Anerkennung ber Rationalverfammlung und ihrer Beichluffe enthaltent, von ber Burgerwehrmannfchaft zu Rappel. Abreffe gleichen Betreffs von bem Reform-Berein zu Cannstadt. Abreffe, Anerkennung ber Nationals Berfammlung und ber von ihr gemablten Reicheregenischaft aussprechend, von bem Boffevereine und ben Burgermehr-Mannern zu Beil ber Stadt, ben Boltevereinen gu Mag-Radt, Merklingen, Dazingen, Beimsbeim, Ofteisbeim und ben Bargerwehrmannern ju Saufen a. b. 28., übergeben burch

ben Abgedebilten Beger. Weeffe, Aufferberung,"auf ber jest beiretenen Babn forigufchreiten, euthaltenb, von bem Bolfevereine zu Knittlingen. Abreffe, bas Berfprechen enthaltenb, mit Gut und Blut fur Durchführung ber Reiche-Berfaffung einzufteben, von bem Bollevereine gulleteinheim. Abteffe, Anertennung ber Rationalverfammlung und ber Reicheregentichaft ausiprechenb, von ben feche bemofratifcen Bereinen ber Stadt Ulm. Abreffe gleichen Betriffs von ber Burgermehr ber Stadt Buchau. Abreffe gleichen Betreffs von bem Margvereine ju Rottweil. Abreffe, bie Berficherung enthaltenb, "zur Rationalverfammlung zu halten mit Wort und That, und ju tampfen fur Deutschland's Freiheit," von bem Bolfsvereine ber Rupferzeller Chene, d. d. Rupferzell, übergeben burch ben Abgeordneten Rbbinger. Bertrauensund Ergebenheitsabreffe von bem Boltsvereine gu Boppingen. Abreffe gleichen Jahalts von bem Boltsvereine zu Dehringen. Apreffe ber Burger ju Dubringen, bie Auertennung ber Nationalversammung, fowie ber von ihr gewählten Reichs-Regentschaft aussprechend, mit ber Erklärung: "ben Rampf mit ben Baffen zu beginnen, fobalb ber Ruf an fie ergebe." Avresse ber Bürger zu Fellvorf, gleichen Inhalts. Abresse bes Bereins = Ausschuffes bafelbft, beffelben Inhalis."

Ich habe noch die Anzeige zu machen, daß der Geschäftsserdnungs - Ausschuß sich constituirt, zu seinem Borstgenden herrn Schaffrath, zum Siellvertreter des Borstgenden herrn Schaffrath, zum Siellvertreter des Borstgenden herrn Lafel von Stuitzart und zum Schriftschrer herrn Abeler von Oels genählt hat. — Es liegt vor eine dringliche Interpellation, gestellt von herrn Biceprästent Schober. Ihrem Inhalie nach detrifft sie Stellung der Regentschaft zum würtembergischen Rinisterium, resp. zu dem General v. Miller. Die jenigen, die dieser Interpellation die Dringlichkeit zuerkennen wollen, ersuche ich, sich zu erheben. (Die große Mehrzahl erhebt sich.) Die Dringlichkeit ist zuerkannt. Ihresuche herrn Schober, seine Interpellation zur Berlesung zu bringen.

Chober von Stuttgart.

"Bon dem Chef des wurtembergischen Juftigdepartements, herrn Romer, ift in der heutigen Sigung der wurtembergischen Rammer erklätt worden, daß die proviforische Reichstrgentschaft bereits unbefugter Beise in die inneren Berhätiniffe Burtemberg's einzugreifen versucht habe, indem von ihr Generallieutenant v. Riller nicht bloß als Reichsgeneral, sondern auch als würtemberg ische Benerallieutenant entlaffen ober entfett worden sei.

Da die Entlassang bes Miller von seinem murtembergisschen Dienste allerdings nicht in ber Besuguis ber Reichsergentschaft liegen wurde, und da berartige Berfügungen nach ber Arsicht bes Unterzeichneten sebenfalls nicht unmittelbar, sondern durch Ausschreiben an die betreffende Staatsregierung erfolgen sollten, so erlandt sich der Unterzeichnete, sich vordehaltend, nach Besinden einen bestimmten Antrag zu siellen, die Anfrage an die provisorische Regentschaft:

"ob die von dem Coef des Jufigdepartements, herrn Romer, in der wartembergischen Rammer abgegebene Erstärung dem Sachverhalte entsproche und zutreffenden Falles, ob es die Reichsregenschaft nicht angemessen siade, ihre Berfägungen an Behörden und Beamten von solchen Staaten, welche die Reichsverfassung anerkannt haben, durch die betreffenden Regies rungen ergeben zu Lissen.

Unterftust burd: Levyfohn; hartmann; Mbiling; Feper; Effenfluct; Umbichelben; Ragel; F. Soulz; Clauffen; Rboinger; hilbebranb; Lokel von Broelfrücker; Engel; Catom; Sion finger; Fukungmper; Beber; Safeb von Studgart."

Möden ger von Sinignet: Der Chof bed mattema sorgifden Juftizwindstestums hat noch beitgefägt, Genetak v. Miller fot nicht etemal Meliksgeneral. Ich bitte auch dieben Bunkt zu beväckfähtigen bei der Amwert Geitens der Regen fchaft.

Wrapibent: herr Manenux, Mitglieb ber Reiche-

regentidafi!

Mitglieb ber Reicherenentschaft Raueang: Moine Derven! Die Ringentidunft nimmt gern Beranlaffurg. auf diefe Interpellatien ju antworten. Die Andvact wied Ihnen ben Biweis liefent, bag alle Berbachtigungen ber jangften Johr am bov Wahnheit und Difanhait zerschollen. Dia Rogentschaft hat es flor zum Princ p gemacht, diffentlich zu gleven, und so find wir auchgenn bereit, zu jeder Zeit dffente His Andenschaft von Dem abinligen, wis w'r thun. (Brane!) Bir haben, midbem Gie ben Befchling gefußt hatten, nach Aufen bim får bie Ehre und Sicherheit Deutschfand's sowehl, ald nach Innen Corge zu tragen, es fün gut gefunden, bevorab ben gebrochenen Reicht fileben wieber berguftellen. Bie haben fofors ben werfchiebenen Reid Baeneralen Befoble eribeilt gum Awects ber Herftellung biefes Reichsfriedens. Es flab beinabe gleichlautente Befehle an ben Reichtgeneral u Beuder und an ben Reichsgeneral v. Differ abgegangen. Bon bem Erften haben wir zur Beit feine Antwort ethalten. Bon tem General v. Miller wurde une bie Antwart, bag er augenblicklich fich in ber Lage befinde, und teine Antwort eribeilen gu tonnen. Das Schreiben lautet ungefahr folgenbenmaßen: Er beruft fich auf ben Weg, ben bie wurtembergische Regierung und bie wirtembergische Rammer eingeschlagen habe, und glaubt fic nun in ber Lage ju befinden, unferm Anfinnen nicht nachtommen gu toinen. Wir fanben nun far gut, fofort gur naberen Aufflarung ber Mogentichaft, bamit fie miffe, in welcher Beziehung ber General b. Miller ju ihr fiche, eine zweite Aufrage an ihm ergehen zu laffen, worln wir ihn twez aufforberten, und vie Erklarung abzugeben, ob er ber Regentschaft Geborfam leiften wolle, ober nicht? 3ch febe mich veranlaßt, Ihnen die Aniwort beffolden wortlich mitzutbeilen, weil fie zugleich bie Mertwort auf zwei Bunfte ber Interpellation eme

"Mis die von der Rationalung sammlung gemählte Argentsschaft in Stutigart. Auf das wiederholte Schreiben vom 11mm d. M. hade ich zu erwieden, daß — wenn von meturr Stellung als Reichsgeneral die Nede iß, die Lage der Dinga mir gebietet, an der von mir und sammelichen mürtendergischen Truppen dem Neichsverwesen geschieten Huldigung sestzuhalten. — Auch habe ich von dem Keichsverweser das Batent als Reichsgenschl erhalten, und in der Stellung eine Koldaten liegt es nicht, sie in politischen Ningen eine selbspländige Cognition zu erfauben, hier also zu beurtheilen, ob der Reichsverweser mit Rockt aber mit Unrecht abgeseht worden sei. Ich habe daber nur von dem Reichsverweser oder meiner Rezisung Vesehle zu empfangen. — Ciutigart, den 12. Inni 1849. — Generalieutenant v. Niller."

Auf biese Animore hie hat die Meicherngentschaft es für gut besunden, den General n. Miller des Reichebenftes zu entheben, und sie hat ihm dieß kurz augezoigt. Sie hat aber auch die körmlicheit nicht ausen Auge gelassen, eine ahnliche Anzeige dem würdenderzeischen Miaistenium zukommen zu lassen. Ich muß Ihnen, dieß Anzeige wörtlich vortragen, indem sie den Bemeist liefert, daß, wir segen die würtembergische Regierung ausgesorbert haben, den Nachfolger des Generald

v. Miller nus vorzufflagen. Es in näuflich lieber allebe gewofen, daß die Reichagewalt bei folden Anftellungen flets die Ropierungen vorher gehört hat, und wir glanden auch

biefimal biefen Bog einschlagen ju miffen:

"An bie toniglich müntembengifie Stantsregierung in Stutigart. — Durch die ausbrückliche Weigerung des Genoval-Lientenanis v. Miller, den Befehlen der gefrelichen Oben-Bahdeb für Deutschland zu gehorchen, ift bessen Entiegung von dem kisher bekiebeten Posten als Reichsgenenal und Communicate ber combinisten Division bes. achten Armercand nothwendig geworden. — Bir seben und als veraniast, des töniglich würzembergische Kriegeministerum zu ersuchen, zur Biwerbeseigung dieser Stelle die geeigneten Breichlas kalligs machen zu wellen. — Studigart, den 12. Juni 16-ist. Die

bentiche Reicheregentichafs."

Es tonn burchans tein Difperftienbnig obmalien; wir baben ban General u. Millen nen ale Beid bgeneval antfete; benn ber Commanbant ben sombinirten Diriffen ift nicht würtembarger Commandant, fonbenn ber Con bentichen achten Armercorps, es fann fein Migwerbanbnif: chwalten; ich begreife nicht, wie der Inklyminister Momen diese Behauptung bffentlich in einer Kammer aufzustellem: magen durfie, und ich glaube, daß himmit die Gadjo gang erledigt ift. Gie werben, machden ich die Interpolitation Bannimortat habe, sich gewiß nicht veranlaßt sehen, bei ähnlichen Gelege heiten zu interpelltren; Gie tanuen jest ben Berif aller Webbachtigungen und Antlagen binlanglich berückschimm, und fo verhält es fich auch mit der früheren Behauptung, woud wir Millonen gefordert haben follen, eine Aeuferung, welche ebenfalls in der würtemberger Rammer gefallen, weran aber tein mabres Wort ift. 34 habe Ihnen nun woch eine Werfügung der Regentschaft wirzuthellen, und schließe biese an bie Beautwortung der Interpollution an, weil fia wesendich damit gufammenbangt; fle betrifft bis Concenerirung eines Reit. Beeres :

"Die teutsche Beichsregenischaft, in Aellziehung bes Cesases vom 6. Juni 1849, nach welchem ber Megentschaft abliegt, für die Aufkellung eines Reichsbeures zur Aunchfährung ber Reichsversussung, Sange zu tragen, beschließt:

1) Bum Connge bes Reichstgebirtes und ber Reichstere

faffung wird ein Reidisheer gebildet.

2) Aus benjenigen Staaten, melche die Berfassung vone 28. März 1849 auerkannt haben, merden nach-Berhälinis den Giefahr und des Bedarfs enisprechende Aruppenastseilungen zum Reicksberre zugezogen.

3) Das Meicheherr fieht unmittelban unter ber Reichs-Regenticheft, welche über haffelbe burch einen zu ernennenben

Reichsgeneral verfügen wird.

4) Gegenwartigen Beschluß soll burch bas Reichseletze blatt besannt gemacht, und bes einzelnen Regierungen Kenneniß davon gegeben werden, welche Truppen Michellungen bio-

felben gum Meichsberre gu ftellen haben."

Wir haben namentlich babet auf biejenigen Staaten Rinkficht genommen, die und am nächsen liegen und und am. Neisten ärfreundet sind. Wir haben in dieser Beziehung und bereit? an die provisarische Regienung von Baden und am die provisorische Regierung der Pfalz gemandt. Eine Spuliche Buschrift ist an die würtembergische Regienung erlassen marben; ich erlando mir, Ihnen Mittheilung daben zu machen:

"An bie toniglich murtembengische Megierung. Die Comcentrirung reichtschadicher, und besonders menstischer Arnippenunter dem Arfohla der gesehlich erloschenen Teatraloppeit, ind den zu erwartende Angriff solcher Truppen gegen Gestiche, welche unter dem Schube des Reiches sieden, sowie gegen die

Reicheleftungen Lambatt web Staffatt verandlaffen welt, fchitbenbe Magergoln gegen bie ungefenliche Anmagung verfaffungefeinb Hicher Gewalten au ergreifen. - Bir fomern befoalb bas wartembergifche Gofammeminifterium auf, ber Regentichaft ein Truppencomes von 5000 Mann Infantonie nebft vier Escabrans Envallerie und gwei Battericen Artifferie gur Berfugung an ftellen, walches unter bom Bofoble eines Reichsgenenals bie Beftimmung hat, bir Befagung ber Reichtfeftungen Lanban unb Raftall gu verflatfen, unb bie unter ben Schug bes Bleichs goftellten Gebiete vor Angriffen verfafftungefeindlicher Aruppen n fchaben. Es verkeht fich, wie biefe Ernpven vor ihrem Abmarice ouf die Rachsurfassung nach dem unterm 12. Rai in Crimerung gebrachten Beschluffe ber Rationalversammlung feierlich ju wentelichten Ent. - Bir mieberhalen unfere Aufforberung won geftenn, wouad bas tonigliche Eriegsministerium erfucht murbe, une Borichlage über bie Babl eines Meichagenepals ju mathen, und erfuchen bringenb, bei ber geführlichen Sachlage biefe Angelogenheit auf bas Schlemmiafte gu exlebigen. - Bugleich fügen wit bie Mittheilung bei, bag bie übrigen Reginrungen, melde bie Reicheverfaffung ausrtanut inden, ebenfalls von und antweber schon aufgefordert worden find, aber bemnacht aufgeforbert werben, ben Berhaltniffen to ber Rabe ber Gefahr entibrechenbe Contingent, und zur Berfügung ju ftellen, und jum gemeinfamen Schuge ber Reichsverfaffung und bes Reichegebiets unter bem Befehle ber gefet lich conflituirten Reichsgemalt und bes zu ernennenben Reichs-Generale einzufteben;" (Bravo!)

Das murtembergische Ministerium hat bis dato auf kaine unserer Buschrissen geantwortet! Sie sehen also, daß wir bereits dem würtambengischen Ministerium hinzeichende Belegenhait gegeben haben, daß, wenn es den Bürgerkrieg nicht will, ihm die Mittel und Wege an die Hand gegeben worden sind. Wir haben geglaubt, namentlich nach der Proclamation des Ministeriums so versahren zu müssen, um dem Ministerium die Gelegenheit zu geben, thatfächlich zu deweisen, daß as dan Bürgerkrieg nicht will, und daß es nur die Reichsverschisung durchführen will, wie es früher und häusig gedussert und dersprochen hat. Die Gelegenheit ist da, das Ministerium mag zugreisen, es wird von uns jede Unter-

ftugung erhalten. (Lebhafter Beifall.)

Brafibent: Berr Beder, Mitglieb ber Reichere-

genifchaft, bat bas Bort.

Mitglied der Reichsregentschaft Becher: 44 ift von einem Mitalieb ber Bergammlung weiter bemerkt worken, ber Chef bes murtembergifchen Minifteriums habe seausert: General v. Miller fei nicht mehr Reichsgeneral. Er ift es allerdings feit gestern wicht mehr, aber von bem Standpunkt ber Regierung aus war ein auberer Schritt als unfere geftrige Berfugung hierzu nothwendig, wir konnten indeg micht annehmen, bag ein folder Schritt erfolgt fei. Denn es murbe von bem Minifterium in ber murtembergiichen Rammer bet Abgeordneten, auf eine Interpellation wegen ber Bemegungen eines von General v. Miller befehligten Truppencorps, bas im babifchen Oberland ftanb Men bie würtemberger Grenze bin, noch jungft auseinanbergofett, bag bas murtembergifche Minifterium feinen Antbeil hieran habe, weil General v. Miller lediglich als Reichs-General commanbire. (Gelächier.) Ich habe noch weitere Thatfachen zu ermabnen. Es ift Ihnen bereits befannt, bag, als vor nicht gar langer Beit eine Aufftellung von wurtembergifchen Truppen langs ber babischen Grenze vorgenommen murbe, bas Minifterium in ber murtembergifchen Rammer über ben Grund biefer Magregel interpellirt worben Dus Minifterium gab barauf bie Austunft, bas ReichsMinisterium babe bas Einroden eines Trubnencorps in Beben femohl zu Biebereinnahme ber Reichsfeftung Raftatt, bie bas Reichsminifterium als nicht in ben banben einer reichsfreundlichen Dacht befindlich angeseben zu baben icheint, als gur herfiellung ber gefehlichen Ordnung in Baben, angeordmet. Die multiembergische Rummer ber Abgeorbneten befanb fich bamale icon in ber Sage, Die Berbindlichfeit eines Befohls bes frühenen Reichelriegeminifteriums nicht niehr anguertennen; es muche besibalb an bas Ministerium bie Anfrage gefiellt, auf welche Berantwortung bin bie Aufftellung an Dat wirtembergifden Grenze erfolgt foi. Run erflirte grar ber würtembermiche Rriegsminifter, er nehme biefe Aufstellung auf feine Berantwortung; er fagte aber Diefem bei, bag bie würtembergiiche Regierung in biefer Aufftellung Die Ausführung bes Befehles bes Reiche Triegeminifteriums fabe, foweit fie biefem Befehl Folge geben zu tonnen glaube. So viel und befaunt, befehligte Gieneral v. Miller bei Diefem Truppencoups. General v. Miller bat jungft bei ber babifchen Regierung Schritte wegen Befepung von Raftatt burch würtembergi de Truppen gethan. Dieg lag nicht im Reffort ber murtembergifchen Landesregierung, konnte vielmehr nur von ber Reichsregierung ausgeben; wir waren also um fo mehr im Rechte, anzuachmen, General b. Miller fei noch Reichsgeneral, ale er feloft in bem an uns gerichteten Schreiben fich Reichsgeneral nennt, und als folder fich auf die hulbigung, Die er bem Reichsverwefer geleiftet habe, beruft.

Prafident: Es ift ein Bericht von bem Ausschuß für die Geschäftsorbnung eingereicht. — herr Uhland hat

Wort zu einem Antrage.

Uhland von Tubingen: Ich trage barauf an, baß ber wichtige und möglicherweise far bas Land und Bolt Burtemberg's höchft folgenschwere Gegenstand ber Schober-ichen Interpellation an den neuen Ansschuß für Durchführung ber Reichsverfassung zur Begutachtung gewiesen werbe.

Prafibent: Das Mitglieb ber Regentichaft, herr

Bogt, hat bas Wort.

Mitglied der Meichsregentschaft Bogt: Meine herren! Da es der Reichsregentschaft nur wünschenswerth sein kann, daß alle ihre Schritte auf das Genaueste unterfucht und geprüft werden, so unterflützt sie biesen Antrag auf das

Lebhaftefte und bittet, bemfelben Folge gu geben.

Mühl von Hanau: Ich sebe burchaus nicht ab, warum und in welcher Weise an den Fünfziger - Ansschuft diese Interpellation und die Antwort der Regentschaft verwiesen werden sollte. Es ist gefragt, und eine genügende Antwort ertheilt worden. An einea Ausschuß wird die Sache zwedmässiger Weise in der würtembergischen Kammer verwiesen werden können, und da wird der herr Abgeordnete Uhland, der den Antrag hier gestellt, hinreichenden Einsluß gewiß bestigen. Hier erkläre ich mich dagegen. (Buruf: herr Uhland ist nicht Mitglied der Kammer der Abgeordneten!)

Prafibent: herr Uhland hat beantragt, daß die Interpellation des Abgeordneten Schober nebst der Aniwort der Regentschaft an den bereits gewählten Fantzehner-Ausschuß gewiesen werde. Diejenigen herren, die Das wollen, ersuche ich, sich zu erheben. (Die Rebrheit erhebt sich.) Es ist beschloffen. — herr Wesendonk hat einen Bericht des Ausschusses für Geschäftsordnung zu er-

flatten.

Wefenbouck von Duffelbort: Meine herren! Der Ausschuß für Geschäftsorbnung läßt Ihnen burch mich über ben Antrag bes Abgeordneten Lubwig Gimon von Arter, bie Ergänzung ber Nationalversammlung betreffend, Bericht erstatten. Der Bericht ift kurz, und es wird von Ihnen abhängen, ob Sie sich mit tieser Anzeige begnügen wollen, ober ob ich ben Bericht verlesen soll. (Zuruf: Berlesen! — Abgeordneter Wesentond verliest den genannten Bericht. Die Redaction wird benselben bei Gelegenheit der barüber kattssindenden Berathung solgen lassen.)

Prafibent: Der Abgeordneie Rheler von Dels bat einen Majoritate - Antrag uber Bunkt 3 und 4 gu

erftatten.

Mösler von O.18: Eine Minorität bes Ausschusses schlägt ftatt ber Buntte 3 und 4 folgende Buffung vor: (Der Redner verlieft biefelbe.) Die Motivirung dieses Separat-

Erachtens wirb jum Drud gegeben werben.

Bräfibent: Ich werbe ben ganzen Bericht nebst bem Minoritäts-Erachten zum Drud gelangen laffen, und wird Ihnen ber Bericht wohl morgen schon zu Händen sein. — Es war eine Interpellation von Seiten bes herrn Ludwig Simon an bas Bureau gerichtet.

2. Gimon von Trier: 3d verzichte; es ift burch

burch ben Bericht erlebigt.

Brafident: Meine Herren! Ich knupfe hieran, wenn auch außer ber Reibe, fogleich eine Mittheilung, bie mir in Bezug auf, von Seite bes Bureau's an die nicht erschienenen Mitglieder ergangene Anschreiben geworden ift. Bundcht eine Zuschrift bes herrn v. Pobewils von Amberg in Bapern:

"herr Brafibent! — Auf die, mir von Ihnen unterm 31. Mai I. J. zugegangene Aufforderung, wonach ich binnen vierzehn Tagen den Situngen der Reideberfammlung wieder beizuwohnen hätte, beehre ich mich, folgende Ciklarung abzu-

geben:

3ch babe am 24. Mai b. 3. meine fernere Nichtibeilnabme an ben Berhandlungen bes gurudgebliebenen Barlamentereftes aus bem Grunde argezeigt, weil ich nach meiner innigen Ueberzeuaung biefen Parlameniereft, in welchem mehr ale breifig Millionen Deutscher nicht mehr vertreten find, auch nicht mehr als eine wirfliche Rationalvertretung anfeben fann. biefem Gefichtspuntte aus tann aud bie am 24. Dai b. 3. beichleffene Berabiebung ber beidluffabigen Anzahl auf nur einhunbert Mitglieber burchaus nicht als rechtsgiltig betrachtet werben, vielmebr liegt in biefer Rafregel eine offen-Sare Berlepung bes Princips ber Boltssouveranitat. Goll biefes Brincip eine Babrheit fein, fo tann nur die absolute Debrbeit aller Bertreter bes gesammien beutschen Bolles eine wirkliche Nationalrepräsentation bilben. Nur Diese Mehrheit konnte berechtigt fein, ihr Recht ber Beidluffabigfeit auf eine Dinbergabl zu übertragen. Daraus ergibt fich von felbft, bag nur jene Bestimmungen über bie Befdluffabigfeit ber Rationalverfammlung giltig erscheinen, welche in Anwesenheit ber ursprunglicen Rajoritat ber Gesammivertretung getroffen murben. Dieses war noch bei bem Beschluffe vom 30. April b. 3. ber Sall, woburch bie Beschlugfabigfeit ber Bersammlung auf 150 Miglieber reducirt wurde, ba an biefer Berathung noch 377 Mitglieder Untheil genommen hatten! Gine Lefugnis gu einer weitern Uebertragung ber Nationalreprafentation an eine noch geringere Minoritat mar -ber Minbergahl von 150 Ditgliebern von ber Majoritat ber Gefammtvertretung nie eingeraumt worben, vielmehr wurde gerabe von biefer Majoritat ber Antrag bezüglich einer Reduction ber Befdluffabigfeit auf 100 Mitglieber in ber Sigung vom 30. April b. 3. entichieben abgelehnt. hieraus folgt nothwendig, bag mit bem Momente, mit welchem in ber Nationalversammlung zu Frankfurt, nach

bentichen Bolles nicht mehr reprasentit war, auch teine weiteren Aenderungen rudfict tlich der Beschlußfabigkeit vorgenommen werten durfen, wenn nicht das kirincip ber BolleGouverantiat illusorisch gemacht, und die gewiß absurde Confequenz berdeigeführt werden soll, daß die beschlußfähige Auzahl der Autionalvertretung des gesammten dentschen Bolles bis
auf ein einziges Mitglied reducirt werden tann! (heiterteit.)

Bon biefen, in ber Ratur ber Sache begtündern Ermägungen aus vermag ich auch ben von dem Parlamenidrefte gefapten Beschluß rüdschilich der Berlegung der Nationalversammlung nach Stuttgart als giltig nicht anzuerleumen, und ebenso wenig den dort versammelten, als eine wahre National-Bertretung nicht mehr erscheinenden Mitgliedern das Recht einzuräumen, mich wegen sernerer Richttheilnahme an ihren Sihungen als ausgeschieden aus der Nationalversammlung zu betrachten!

Ich erkläre baber, unter feierlicher Berwafrung gegen eine folche Annahme, mein Manhat als Abgeordneter zur den ich en Nationalvertretung in Frankfurt fo lange fortbestebend, als nicht an die Stelle biefer Bersammlung eine andere Nationalrepräsentation rechtsgiltig getreten sein wird:

Ich erfuche Sie, herr Bruftbent, biefe meine Berwahrung in bffentlicher Sigung bekannt zu geben, und dieselbe ben ftenographischen Berichten einverkeiben zu laffen. — Manchen, ben 9. Juni 1849. — v. Bodewils, Abgeordneter bes Babi-

Bezirle Amberg in Bapern."

Eine ahnliche Begrandung feiner Meinung ist von bem Geren Abgeordneten Ghauß von Mauchen gegeben. Ich weiß nicht, ob Sie verlangen, daß ich fie verlefe. (Gele Stimmen: Nein!) Es ist auch noch der Zusat, "daß er nicht eber wiederlommen wird, als die dersammlung wieder groß ist." (Allgemeine heiterkeit.)

(Die Redaction läßt biefes Schreiben bier folgen:

"Serr Praffvent! — Ihre verehrliche Anfforderung vom 28sten vorigen Bionats, mich binnen vierzehn Tagen in der Nationalversammlung wieder einzusinden, anferdem ich als ausgeschieten beirachtet werden wurde, babe ich empfangen. Ich lege gegen diese Ankandigung Berwahrung ein, indem ich der Bersammlung seizer Gestaltung tein Recht zwerkennen kann, eine solche Antschließung zu erlassen. Ich glaude nauslich, daß es Niemanden in Deutschland im Ernste einfallen kann, ein Rumpspielament, welch stamm 130 Mitglieder zahlt, sur die beutsche Nationalversammlung anzuseden. Ich werde also erst dann wieder in derselben erscheinen, wenn sie für dem Austruck des beutschen Boltswissens gehalten werden kann, und protestire seinlich, mich für ausgeschieden zu erachten. — München, den 2. Juni 1819. — Ich bestehe mit hochachtung des herrn Praffeenten ergebener Abgeordneter Dr. Schaus.")

Brafibent: Berr Temme bat bas Bort!

Temme von Münfter: 3ch erfuche bie Gerren : Disglieber bes Centrallegitimations - Ausschuffes, fich zum Breecke einer bringlichen Berathung am Freitag Morgen um 10 Uhr

im Bureau ber Nationalverfammlung einzufinben.

gliebern von der Majorität der Gesammtwertretung nie eingerdumt worden, vielmehr wurde gerade von dieser Majorität
der Antrag bezüglich einer Reduction der Beschluffähigkeit auf
100 Mitglieber in der Sigung vom 30. April d. J. entschieben
abgelehnt. Hieraus folgt nothwendig, daß mit dem Momente,
mit welchem in der Nationaloersammlung zu Frankfurt, nach
den katigehabten massenhaften Austritten, die Majorität des

undi, es ift vieß aber leiber bamals nickt in Bollgag gefest worden. Der Berfigende bed Linang- Ausschuffes, Gerr Schott, wird bann die Mitglieber aufnehmen, um die Sigungen wes Finang- Ausschlieber fahren zu thausen. Ih mache ben Bottsching, daß die Abtheilungen, fespeit fie noch vorhauben flub, gur Ergänzungstwahl zusammentreten, da dieselben Abtheilungen noch bestehen; wie dainals; wa. der Linang-Aussching ursprünglich gewähllt wurde. Ich weiß nicht, ab. herr Schott im Stande ift, diese Abtheilungen zu bezeichnen, voren Gewähllte nicht nehr Nichtlieber von Ausschlieben find?

Schott von Stutigart: Ich bestige im Angenblide tein Berzeichnis der verkhiebenen Abbeilungen. Wenn ein solchest auf der Rauziel vorrätzig ift, so kann ich die andgetreienen Mitglieber bezuichnen. Annesend und dem and stufgehn Mitgliebern bestandenen Finang-Andschoffe sind blos bie Gerren Schoder, Sufis, unser herr Prafisent Bive und

mmine Bentafat.

Hräfibent: 34 bin im Ginne, die nöhere Angabe barüber zu geben. Meine herren! Wonn Sie auf diesen Wos eingehen, daß die Abtheilungen nöhlen follen, so bewerte ich, daß die britte Abshirling an die Sielle des herrn Anz die vierte an die Stelle des herrn Bewifing, die schifte an die Stelle des herrn Bewifing, die schifte an die Stelle des herrn Behren Desusing, die schifte an die Stelle des herrn Wichmann zu wählen haben. Diese herren sind zwar in diesem Angendlicke noch Mitglieber derfen Augendlicke noch Mitglieber derfen Mugendlicke noch wie strafte gewählt werden soll Die abrigen Herren dieses Ausschuffes find ison ausgeschieben, und es tann darüber beine meitene Frage sein. herr Wosendamf bat das Wort.

We esendon es von Daffelborf: Am 26. Mai b. 3. schon demerkte der vamalige Praftdent Roh, daß die Abthetingen nicht nehr beschünftähig seinen, und daß er zu einer neuen Berlofung der Abtheitungen schweiten werde. Es ist seitbem nicht bekannt geworden, daß die Abtheilungen setzt seschlussähig sind, nur so mehr, all sie es damals nicht waren, und die Geschässerbnung schreibt vor, daß die Abtheilungen seitelnungen nur beschlußsisch nur so mehr, all sie es damals nicht waren, und die Geschässerbnung schreibt vor, daß die Abtheilungen nur beschlußsig find, wenn die Hille der Mitzgeber anwesend sind. Ich eruge beschalb darauf an, daß das Präftsium die neue Berlofung der Absheilungen vornehmen

laffe. (Beiftimmung.)

Brafibent: Deine Berren! Es ift von Geiten bes Bareau's mehrfältig ther biefe Berlofung ber Abthellungen verbanbelt worben, wir batten aber erft bagu nach Einbolnna sines Beschlusses barüber, wie wir es mit ben Abtheilungen halten follen, schrotten tonnen. Da wir nur bie vorhandenen Mitalieber in die Abihellungen verlofen konnen, so würden natifrika bie Abthellungen nicht ben Stand haben, bet in ber Geschäftsorbnung vorgeseben ift. 30 und übrigens Beren Befenboutt barin berichtigen, bag ich nicht glaube. bafi bie Beidafisosbnung vorfiebt, bak in ben Abtbeilungen zu einer Beschieffuspang bie Balfw ber Mitglieber vorbanden fein muß. Ueber bie Wahl von Abtheilungen beift es in der Gefchaftsordnung: "Jebe Altheitung wählt nach vergegangener Berathung bes Gegenftanbes, und nachbem bie Anfice ber Abthetlung burd Boftimmung ermittelt ift, eines ihrer Mitalteber mit abfoluter Stimmenmebrhoit in einen baburch ju bilbenben Ausfchuß. Die Rationalverfammlung tann jeboch bie Babi ber Ausftenf - Mitglieber auch gebor beftimmen." - bert Beftubond hat bas Wort.

Me fen dowel son Buffelver: Ich umg überhampt bemerten, bag es mir bei bem gegenwärtigen Stande unt Berfammlung gweitnäßig erfcheint, die Wahl birect aus ber Berfammlung hetvorgehen zu laffen. Es tonnen fo die Mitglieber viel bester heraudgefanden werben, als bunch bie Absheilungen. Ich nehme baher meinen früheren Anivag zurück, und beantrage, daß dereit die Wahl statisinde, und babet relative Mehrheit entscheide.

Frafibent: herr Befendend hat also ben Intrag gestellt, daß die Mitglieder, die zur Ergänzung bes Finang-Andschuffes nothig find, burch die Wersamminag

undrittelbas gewählt werben mogen.

Worig Mohf von Stutigert: Ich reihe baran ben Antrag, daß nur eine Beine Angahl, eiwa sieben, bagu bestimmt weben. Diese werden vollkommen andreichend sein,

um unfere Finangen zu verwalten.

Präsident: Ich muß aber bitten, sich bestimmt barüber auszusprachen, benn acht Mitgliader bes Finanz-Ausschusses sind formell noch vorhanden, materiell sind von biesen acht nur vier vorhanden. Ich muß also Geren Morig Mohl fragen, wie viele er noch zu diesen vier gemählt wissen will?

Moriz Mobl: Noch brei bazu!

Prafibent: Es wird mir die Bahl brei genannt. (Stimmen: Bier! Andere Stimmen: Funf!) Ich muß mit der hochften Bahl anfangen, und werde baber die Frage banach fiellen. Diejenigen, die wollen, daß funf gewählt werden follen, und zwar direct aus der Bersammlung

Ech ott von Stuttgart: Da unter ben vier anwesenben Mitgliebern unser Herr Prafident Lowe begriffen ift, so bin ich so frei, an ihn die Frage zu ftellen, ob er fortan als Mitglied des Ausschusses gelten will? Denn in dem Falle, daß er dies ablehnen würde, so würden fatt brei, vier Mit-

glieber zu wahlen fein.

Präfibent: 3d habe zwar bas Recht, jebem Ausfouffe beiwohnen zu konnen, und ich finde es auch fehr zweckmaßig, bag biefes Recht beut Prafibenten zufteht; gleichmobl aber finde ich es auch gwedmaffig, mir bas Recht vorzubehal ten, Mitglied bes Finang. Ausschuffes ju fein. 36 bitte baber. mir meinen Blag im Finang = Audichaffe gu belaffen. - Bett Besenvond hat also beantragt, bag bie vollständige Epgangung bes Binang - Ausschuffes guerft gur Brageftellung gebracht werbe; es ware bas bie Babl von fieben Mitaliebern in den Finang-Ansschuß. Diefentgen, bie bie Bafl von fieben Mitgliebern in ben ginang Ausfong bewirten wollen, bitte ich, fich ju erheben. (Die Minberheit erhebt fic.) Es ift bie Dinoritat. -Ich ersuche Diejenigen, die die Wahl von fünf Mitgliebern bewirten wollen, fich zu erheben. (Die Minberheit erhebt fic.) Es ift ebenfalls bie Rinoritat. - 3d erfude Diejenigen, bie vier Mitglieber in ben Finang = Ausschuß mablen wollen, fich ju erheben. (Die Minderheit erhebt fic.) Es if bie Minoritat - 36 erface Diefenigen, vis brei Mitglieber ermablen moblen, fic gu em haban. (Die große Mehrheit erhebt fic.) Ich werne auf die michte Tagesordung die Bahl von duet Mithliebern in ben Binang - Ausfonf ftollen. - Beine Gerven! Wir haben noch eine Gegenftand, betreffenb bas Undanbugeftath bes Bulbburg Beil ju ertebigen; biefes Urlaubegefach wurde in bet letten Gigung vertegt. Geer Defformer winfct bas West buraber.

Folge wegen ber Unimedeteilligung, Die ber Fürft Balbinrg-Jell verlangt hat, ift verlagt werberer ich fann nicht glanden, daß bie hohe Berfammlung ernflich gewillt fet, biefen Wanne von Milaub, beffen er furndifth behauf, wiedlich zur verweigern. Fürft Balbinry-Buil oft frank, ich fann Wei besteigen, obeifamedig: aber, als man ihn verhindern kann, krank zu werden, kann man ibn verhindern, seine Gestnung zu suchen. Fürst Waldburg- Zeil war schon lange krank und schon lange in dem Bedürfaiß, seine Heilung in einer Hellquelle zu suchen; er that dies nicht, er solgte und hierher, er wuste sehr wohl, daß wir in sehr kritischer Lage waren, daß es mit der beschlußfähigen Zehl etwas mistich kand, wenigstrus eine Zeitlang; wenn er und nun in dieser Lage solgte und und nicht früher vertieß, so scheint er mir den Dank der Bersammlung verdient zu haben; es wäre aber Undank, wenn man ihm unter den gegenwärigen Berhältnissen, wo die Beschlußsichtigkeit gesichert erscheint, den Urlaub länger verweigerte; ich bitte, daß man ihm den Urlaub ertheilt.

Prafibent: herr Riefer von Dels bat bas Bort- (Bielfacher Ruf: Schlug! Abstimmen!)

Rosler von Dels: Meine herren! Der Antrag, so wie ihn Cerr Hoffbauer gestellt hat, kann, glaube ich, von dem herrn Bräsidenten gar nicht zur Abstimmung gebracht werden; denn ein Antrag, die Geschässordaungen umzuwerfen, kann der Präsident nicht zur Abstimmung bringen. Ein Anstrag über diesen Punkt, welcher gerade dem Antrage des Kürsten Zeil entgegensteht, nämlich die Geschäftsordnung abzusändern, ist beute eingebracht worden, und wenn der Geschäftsordnungs-Ausschuft zu rechter Zeit darüber berichtet, so kann die Geschäftsordnung abgeändert werden, ehe der Urlaus bewilligt oder verweigert wird, und ber Weg kazu ist sehr einfach, wenn der Urlaus noch bis zum Montag vertagt wird.

Bräfibent: Es liegen also zwei Antrage vor; bavon geht ber eine babin, bag eine weitere Bertagung in ber Entfceibung über biefe Angelegenheit bis jur nachken Gigung angenommen werben foll, und ber andere babin, ben erbetenen Urlaud zu bewilligen. - Diejenigen, die biefe Angelegenheit noch einmal vertagen wollen, erfuche ich, fich ju erheben. (Die Minberheit exhebt fich.) Es if bie Minberheit. Diejenigen, bie ben erbete-nen Urlaub für ben gurften Balbburg - Beil bewilligen wollen, erfuce ich, fich zu erheben. (Die große Mehrheit erhebt fich.) Der Urlaub ift hewilligt. - Reine Berren! Es find noch mehrere Urlaubs-Defuce Ihnen zur Kenniniß zu bringen, es ift bas Urlaubsgesuch bes Abgeordneten hollandt von Braunfdweig, Bieft von Tubingen und Bidmann von Stenbal. Berr Bieft, bemerte ich Ihnen, hat schon fruber einen Urlaub auf acht Lage verlangt, ben ich ihm gegeben habe an bem Tage, wo wir von Frankfurt fortgingen; er erklart jest, daß ihm ein weiterer Urlaub von 10-14 Tagen nothwendig fei. (Eisige Stimmen: Grunde!) Rrantheitshalber. Gerr Bieft fcreibt barüber Bolgendes:

"Somburg, am 5. Juni 1849. — Herr Prästomt! — Ich benute seit einigen Tagen ben mir gefälligst bewilligten achtidigigen Urlaub hier zu einem Bersuche mit einer Babakur, die mir Dr. Sommering in Franksurt gegen meine Unterleibsund Rervenleiven auf das Oringendste augerathen hat. Zur Fortsetung dieser Kur bedarf ich nun aber einen weiteren Urlaub von zehn bis vierzehn Tagen, um den ich daher die Nationalversammlung zu bitten genötigigt bin. In den nächken Tagen werde ich mir in Franksurt von dem oben dezeichneten Arzte ein Jeugnis über die Nothwandigkeit meines Ausenthaltes dahier ausstellen lassen, und es sosort nachträglich vorlegen, — Hochachtungsvoll 2e. W. Wiest, Reichstagsabgeordneter."

Es ift also ber Urland jest, nachbem ich ihn habe gum Bortrag bringen thunen, schon ziemlich abgelaufen; wenn ich

mir alfo einen Borfdlag an bie Berfammlung erlauben barf, so murbe ber Urlaub so gut als genehmigt sein. (Cinige Stimmen: Stillschweigenb!) - Chenso ift es mit bem Urland, ben ber Abgeordnete Bichmann fich erbeten bat, indem diefer Urland auch jest nachdem ber Brief auf einem großen Umwege bier eingetroffen, größtentheils verftrichen ift. Aehnliches ift ber Fall mit bem Urland bes Abgeordmeten Sollandt. 3th frage Sie, ob Sie bem Bureau bie Erlanbniß geben wollen, die furze Beit, die noch übrig ift, verftreichen gu laffen, und fie bagu zu benuben, bie betreffenben Abgeorbneten aufzuforbern, fich unmittelbar nach Ablauf bes Urlaubs bier einzufinden? (Bon vielen Geiten: Ja!) - Meine Berren! Die Begenftanbe unferer beutigen Tagesorbnung find erichopft. 3ch werbe Ihnen nur noch bie Mittheilung zu machen haben über bie nachfte Sipung. (Mehrere Stimmen: Die Bahl bes Ausschuffes, herr Praftvent!) 3d werbe bie Sigung nicht eher schließen, als bis ich Ihnen bas Resultat ver Bahl mittheilen kann. — Ich habe Ihnen also bie Mittheilung zu machen, bag ich bie nachfte Sigusng auf Sonnabend Rachmittag 3 Uhr vorschlage. Die Tages-Ordnung wird fein: Discuffidn bes Berichts über die Abanderung ber Gefchafisorbnung, ben herr Wefenbond beute erftattet hat, und ber mittlerweile gebruckt in Ihre Sanbe tommen wirb. Bielleicht ift ber neu ermablte Fanfgebner-Ausschuß im Stanbe, Ihnen noch andere Berichte vorzulegen, bie bann gleichfalls auf bie Tagesochnung kommen werben. In Beziehung auf bas Local fur unfere tunftigen Sigungen bemerte ich Ihnen, daß mir von dem Wertmeister verfichert wurde, daß das für uns acquirirte Ledal, namlich die Reitbahn bes Gerrn Bris bis borthin gang, vollenbet fein wirb, fo daß wir unfere nachte: Sizung, Sonnabend, Rachmittage 3 Uhr, in dem zu unseren Berathungen eingerichteten Locale abhalten werben. Sollte gegen alles Erwarten eine Aenberung flatifinden, fo werbe ich fie Ihnen befonders zur Renntnignahme geben. - Reine herren! 3ch fullpenbire bie Sigung bis zu bem Angenblick, wo ich Ihnen bas Ergebnig ber Babl mittheilen tann. — Derr Befenboud bat bas Bort.

Weine hon de ven Duffelborf: Meine herren! Der Ausschung für Geschäfesordnung besteht aus 8 Mitgliebern. Ich bitte die Bersammlung, zu genehmigen, daß er in dieser Auzahl als vollzählig betrachtet werbe. (Bielstitige Zustimmung.)

Brafibent: Meine Berren! 36 fuspendire bie Sigung, bis ich bas Refultat ber Bahl Ihnen verfandigen tann. (Die Sipung wird auf einige Minuten fusvendirt.) Moine herren! Ich bitte Gie, Ihre Mape einzunehmen. Die gemablien 15 - Mitglieber bes Ausschnffes find folgende: Derr Ludwig Simon mit 98 Stimmen; Berr Eifenftud mit 95 Stimmen; herr hagen mit 94 Stimmen; herr Clauffen mit 89 Stimmen; barr Jacoby mit 87 Stimmen; herr Rauwerd mit 87 Stimmen; Gerr Schaler von Jena mit 79 Stimmen; bett Rollacze fruit 76 Stimmen; Ber Safel von Stuttgart mit 72 Stimmen; herr Brabel mit 70 Stimmen; herr Rublich mit 69 Stimmen; herr Spat mit 68 Stimmen; herr Schaffrath mit 67 Simmen; Gert Ubland mit 62 Stimmen und herr Rubl mit 58 Stimmen. Ich erfuche bie berlefenen herren, jest gleich juradjableiben, und fich zu einftimiren, ihren Borftenb gu wählen, und vielleicht auch zugleich bie Berichterftutter zu ernennen, bamit bie Gafchafte bes Ausschuffes gleich in Angriff genommen werben tonnen. Ich meine ibnen in biefem Brecke ben Antrag, ben ich jum Drude geschielt babe, übergeben laffen, bamit fie Renntnig bavon nehmen tamen, namlich ben Antrag von herrn Bigard. — Die nachke Sidning

if Connadend, Nachmittags 3 Uhr in unferem neu eingerichteten Sigungslocal. — Lagebordnung: Berathung über ben Bericht des herrn Befendand, über Abanderung ber Geschäfisordnung, und die Wahl breier Mitglieber in den Finang-Ausschuff. — Die hentige Sigung ift geschlossen.

(Schluß ber Sizung 61/2 Uhr.)

Verzeich niß der weiteren Eingange bis zum 13. Juni.

Wetitionen.

1. (9222) Abreffe, Anerkennung, Aufrechthaltung und Schut ber Reichsversammlung betreffend, von ben Be-wohnern von Moosbach und Umgegend (baperische Oberspfalz). (An ben Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfassung.)

2. (9223) Abresse gleichen Beiresse von ben Burgern zu Balbsischbach in ber bagerischen Rheinpfalz, übergeben durch ben Abgeproneten Gulben. (An ben Dreißiger-Aus-

foug gur Durchführung ber Reicheverfaffung.)

3. (9221) Abresse gleichen Betreffs von ben Burgern zu heltereberg in ber baberischen Rheinpfalz, übergeben burch Denselben. (An ben Dreisiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reicheverfassung.)

4. (923) Abreffe gleichen Betreffs von ben Burgern ju Geifelberg in ber baperifchen Rheinpfalz, übergeben burch Denfelben. (An ben Dreifiger - Ausschuff jur Durchführung

ber Reicheverfaffung.)

- 5. (9226) Bertrauensabresse bes Centralvereins ber Kreise Bitterselb und Delitzsch (Pr. Sachsen), worin berselbe Ramens ber Bereine für Wahrung ber Bollsrechte zu Delitzsch, Eilenburg, Großwölkau, Gollme, Rotzsch, Bouch, ber Bürgervereine zu Brehna, Bitterselb, Gräsenhainchen, Düben, Jörbig, ber Arbeitervereine zu Delitzsch, Jörbig, und bes Berfassungsvereins zu Duetz ausspricht: "baß sie bie Nattonalversammlung auch jezt noch als ihre einzige wahre und gesehmäßige Vertretung anexsennen und ihr völligen Sehorsam geloben," überreicht durch den Abgeordneten Reinstein. (An den Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung der Reichsversassung.)
- 6. (9237) Abreffe von 1349 Einwohnern ber Kreife Bitterfeld, Delipfc und bes Saaltreifes im preußischen Gerzogthum Sachfen für Anerkennung ber Reichsverfassung, überreicht vom Abgeordneten Reinstein. (An den Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung der Reichsverfassung.)

7. (9228) Abreffe gleichen Betreffs von Rath, Stabtverarbneten und Burgern ber Stadt Altona. (Un ben Dretfiger-Ansichuß zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

8. (9239) Armeffe gleichen Betreffs aus bem Rreife Rieberung in Oftpreußen, d. d. Rautehmen. (An ven Dreisfiger-Ausschuff zur Durchführung ber Reichsverfuffung.)

9. (9230) Abreffe gleichen Betreffs von 1805 Einwohs nern bes Kreifes Grevenbroich, übergeben burch ben Abgeordneten Befenbond. (An ben Dreifiger = Ausschuff gur

Durchführung ber Reichebenfaffang)

10. (9231) Avresse gleichen Betreffs von einer Bolls-Bersammlung zu Dilmenhorft (Olvenburg), überreicht burch ben Abgeordneten Mblling von Zever. (An ben Dreifiger-Ausschuß zur Durchführung ber Kleichsverfassung.) 11. (9282) Abreffe gleichen Betreffs von Einwehnern aus bem Kirchipiel Dubeningken, Regierungsbezirks Gumbinnen, übergeben burch ben Abgeordneten Simon von Trier. (An ben Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reichs-Berfassung.)

12. (9233) Abresse gleichen Betreffs von bem conftitutionellen Berein zu Schwet, überreicht burch Denfelben. (An ben Dreifiger-Ausschuß zur Durchsührung ber Reichsver-

faffung.)

13. (9234) Abresse gleichen Betresse von den Einwohnern zu Jever, überreicht von den Abgeordneten v. Buttel von Oldenburg und Molling von Jever. (An den Dreißiger-Ausschuß zur Darchführung der Berfammlung.)

- 14. (9235) Abresse gleichen Beirests von bem Bolts-Bereine, bem Bürgervereine, bem Arbeitervereine und bem Commando ber Bürgerwehr zu Emben, überreicht burch ben Abgeordneten Simon von Trier. (An ben Dreißiger-Aus-schuf zur Durchsthrung ber Reicheverfassung.)
- 15. (9236) Abresse gleichen Betreffs von ben Burgermeistern, Abjuncten und Gemeinberathen aus bem Landcommissariatsbezirfe Landau, d. d. Ebenkoben. (An ben Dreißiger-Ausschuf zur Durchführung ber Reichsversassung.)
- 16. (9237) Abresse gleichen Betreffs von Burgermeister, Gemeinberathsglieber und Burger ber Gemeinbe Gobramftein, Cantons Landau in ber Bfalz, überreicht burch ben Abgeordeneten Umbicheiben. (An ben Dreißiger = Ausschuß zur Durchsührung ber Reichsverfassung.)
- 17. (9238) Abresse gleichen Beirests von bem beuischpatriotischen Bereine zu Redwit (Oberfranken), überreicht burch ben Abgeordneten Blumrdber. (An ben Dreißiger-Ausschuf zur Durchführung ber Reichsverfassung.)
- 18. (9239) Petition einer am himmelfahrtsfeste zu Eisenach stattgefundenen Bolksversammlung um Erlaß eines allgemeinen Bolkswehrgesese. (An den Dreißiger-Ausschußzur Durchführung der Reichsversassung.)
- 19. (9240) Abresse für Anerkennung ber Reichsverfassung von ben verbündeten Bolksvereinen zu Marktbreit, Seegnit, Obernbreit und Enheim in baberisch Unterfranken, übergeben von dem Abgeordneten Geigel. (An den Dreisiger-Ausschuf zur Durchsührung der Reichsverfassung.)
- 20. (9241) Abresse gleichen Betress von Einwohnern ber Kreisstadt Bohlau und des Landfreises Wohlau in Preußisch Schlessen (260 Unterschriften), überreicht durch den Abgeordneten Max Simon. (An den Dreißiger Ausschuß zur Durchsührung ber Reichsverfassung.)
- 21. (9242) Abreffe gleichen Betreffs von Einwohnern zu Gumbinnen. (An ben Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)
- 22. (9213) Gleiche Avresse aus dem Buhlbezirke Stirnlanden. (An den Dreißiger-Andschuß zur Durchführung der Reichsverfassung.)
- 23. (9244) Gleiche Abresse aus bem Bahlbegirke Robrfelb. (An ben Dreißiger-Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfassung)

24. (9245) Gleiche Abreffe aus Bilfrosben. (An ben Dreißiger - Ansichus jur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

25. (9246) Gleiche Abreffe von Burgern ju Bliden und Umgegenb. (An ben Dreißiger = Ausschuß jur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

26. (9217) Abresse gleichen Betress von den Einwohnern der Stadt Graudenz und Umgegend. (An den Dreißiger-Ausschutz zur Durchführung der Reichsoerfassung.)

2*

\$7. (9248) Wreffe für Festhaltung an ber Reichsverfaffung von ben Burgern zu Biedentopf. (An ben Dreifiger-Ausschaft zur Durchführung ber Reichsverfaffung)

28. (9249) Abreffe gleichen Betreffe von ben Burgern ju Siegen. (Un ben Dreifiger-Ausschuf jur Durchführung

ber Rei beverfaffung.)

29. (9250) Abreffe gleichen Betreffe von bem Bolle-Rathe zu Wetter. (An ben Dreißiger - Ausschuß zur Durch-

führung ber Reichsverfaffung.)

30. (9251) Avresse, bie Bitte enthaltenb: "bas beutsche Bolt zum Rampse gegen bie ronitenten Regierungen unverzüglich aufzurusen," von einer von sammtlichen Gemeinden bes Fürstenthums Sigmaringen vertretenen Boltsversammlung, d. d. Gammertingen. (In ben Dreißiger-Ausschuß zur Durchkahrung ber Reichsverfassung.)

31. (9252) Dant's, Ergebenheits und Bertrauend-Abreffe an die nach Stuttgart überstebelte Rationalversammlung von bem Bollsvereine zu Urach. (An den Dreißiger-

Ausichuf gur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

32. (9253) Arriffe von dem Bolksvereine zu horb, modurch derfelbe erklart, das schon früher abgegebene Bersprecken, "mit Gut und Blut für die Berkaffung einzusteben," jett durch die That zu bekästigen, sobald der Ruf der Reichs-Regentschaft ergehe. (Un den Dreißiger-Ausschuß für Durchführung der Reichsverf flung.)

33. (9254) Abreffe gleichen Inhalts von bem Margvereine zu Deihlingen, Oberamts Kirchheim, übergeben burch ben Abgeordneten Eifenlohr. (An den Dreifiger-Ausschuß

für Durchführung ber Reicheverfaffung.)

34. (9255) Abreffe ber Bargerwehr zu Calm, morin biefelbe bie Mationalversammlung und Reichbregentschaft auertennt, und erklärt, far fle gegen jeben Feind bewaffnet in bie Schranten zu treten. (An ben Dreißiger Ausschaff für Durchführung ber Reichsverfaffung.)

35. (9356) Avresse für Festhaltung und energische Durchführung ber Reichsverfassung von bem Bollsverein zu Epkingen. (An ben Dreißiger-Ausschuß für Durchführung ber Reichs-

Berfaffung.)

36. (9257) Abreffe, Die Amertennung ber Nationalverfammlung und ber Reicheregentschaft aussprechend, ton ber Burgermehr zu Geilbronn. (Un ben Dreißiger-Ausschuß für

Durchführung ber Reid:Bverfuffung.)

37. (9258) Abreffe gleichen Beireffe von einer ju Sintigart flattgefundenen Berfammlung von 34 Jugendvereinen Schmabens. (An ben Dreißiger - Ausschuß fur Durchführung ber Reichsverfaffung)

38. (9259) Dant-, Bertrauens - und Ergebensabreffe von ben Burgern qu Emben. (An ben Dreifiger - Ausschuß

für Durdfihrung ter Reicheverfaffung.)

89. (9260) Abreffe, die Anerkennung ber Rationalver-fammlung und Reichbregentschaft aussprechend, von bes Burgerwehr ver Stadt Deidenheim. (An den Dreißiger-Ausschußfür Durchführung der Reichsverfassung.)

40. (9261) Abreffe gleichen Betreffe von bem Bellevereine ju Rirchheim. (An von Dreifiger-Ausschaft far Durch-

führung ber Reicheberfaffung.)

41. (9262) Abresse gleichen Betresse von einer am 25. Dai 1849 zu Abbehaufen, im Großherzogthum Obenburg, Kattgefundenen Belleversamming. (An den Dreißiger-Ansschuss für Durchführung der Reicheversaffung.)

42 (9263) Abreffe gleichen Betreffs von bem Belle-Bereine ju Murrbarbt: (An ben Dreifiger - Ausschuf far

Durchführung ber Reicheverfaffung.)

43. (9264) Bertrauensabresse an die Nationalversammlung von dem Bolksvereine zu Bangeroge. (An den Dreißiger-Ausschuß für Durchführung der Reichsversassung.)

44. (9265) Abreffe für Festhaltung und Durchfahrung ber Reichsverfaffung von ben Butgern gu Jever. (Un bem Dreiftiger-Ausschuf fur Durchfahrung ber Reichsverfaffung.)

45. (9266) Abreffe gleichen Betreffs von 992 feibftitanbigen Bewohnern ber Stadt Laubeberg a. b. B. (In ben Dreifiger-Ausschuf fur Durchführung ber Reicheverfuffung.)

46. (9267) Avieffe, Anertennung ber Notionalveifammlung und ihrer Befchuffe embalient, von bet Burgernete-Bannfchaft zu Rappel. (An ben Dreifiger-Ausfchuf für Durchführung ber Reideverfaffung.)

47. (9268) Abreffe gleichen Betreffe von bem Meform-Bereine in Cannftatt. (In ben Dreifiger Unbfcing für

Dardiführung ber Midbeberfaffung.)

48. (9269) Abresse, Anerkeimung ber Rationalversammelung und der von ihr gewählten Beicheregentschaft aus Prechend, von dem Bollevereine und Burgerwehrvereine zu Beil, der Stadt, den Bollevereinen zu Ragftudt, Merklingen, Odzingen, Holmsheim, Opelstreim und den Burgerwehrmannern zu hausen a. d. B., übergeben durch den Abgerrdneten Fe ger. (An den Breißiger-Ansschuft zur Durchfahrung der Reiche Betsaffung)

49. (9279) Abreffe, Auffeebetung, auf ber jest betretenen Bahn foriguichreiten enthaltend, von bem Bulbrereine gu Reititingen. (An beit Dreifiger : Anbfchuf gur Durchführung ber

Meidieverfaffung.)

50. (9871) Abresse, bas Berfprochen enthaltend, mit Gat und Blut fur Durchführung ber Reichberes fussang eingust ben, von dem Bollevereine zu Sieluholm. (An den Droifiged-Ansichung zur Durchführung ber Beichberfassung.)

51. (9972) Bereffe, Anerkennung ber Rationalverfammelung und der Arichbergentischaft aussprechenb, von ben feche bemokentischen Bereinen ver Stabt Um. (An den Oreisiger-

Ansfchuß zur Durchfahrung ber Rolasverfoffung.)

52. (9278) Abreffe gleichen Betreffe bon ber Burgertocht ber Stadt Buchau. (An ben Dreißiger-Ausschuff jur Durchführung ber Reicheverfaffung.)

58. (9274) Abreffe gleichen Betreffe von bem Daszvereine ju Stotimeif. (An ben Dreifliges - Ansfichut jur Gurchführung

bet Reimsverfaffung.)

54. (9375). Abreffe, bie Berficherung enthaltenb, "gur Rationalversammung zu halten mit Wert und That, und zu kämpfon für Beutschand's Freiheit," von dem Wolfsverdins der Ampforgeller Chrise, d. d. Ampfergell, übergeben varch ben Abgesebneten Robinger. (An den Breiffiger's Madicipis zur Durchflichrung der Reichsbefaffung.)

Stenographischer Bericht

über bie

Verhandlungen der beutschen constituirenden Nationals Versammlung zu Stuttgart.

Nrg. 236.

Freitag den 22. Juni 1849.

IX. 27.

Zweihundert fünf und dreißigste Situng.

(Sigungskreal: Caal bes Frigefchen Reithaufes.)

Sonnabend ben 16. Juni 1849. (Nachmittags 3 Uhr.)

Prafibent: Bilhelm Löwe von Calbe.

3 nhalt: Babinug ber Berfamminng. — Berlefung bes Protreolls. — Eingegangene Abressen, bie jehige Lage ber Rationalversammlung beiressen. — Anstritts Austritts Angeige bes Abgeordneten Baur. — Motivirte Austritts Erklärung bes Abgeordneten Martiny. — Berichts Anzeige bes Ausschusses für Simechfuhrung ber Anzeige bes Ausschusses für Austritts Erklärung bes Abgeordneten Martiny. — Berichts Anzeige bes Ausschusses für Abrest von Beilder beitreffenb. — Berichts Erkatung bes Ausschusses ber antrag des Abgeordneten Wösler, die Austritung ber Abstressen bes flächsten Abgeordneten, resp. Stellvertreters Blöde betressenb. — Berichts Austritung bes Ausschusses für Durchsübenung ber Reichtung ber Rationalversammlung nach Stutigart von Geiten bieser ber ehrendigen Gentralgewalt, v. Bittgenstein, die Unglitigkeits Artlätung ber Berlegung ber Rationalversammlung nach Stutigart von Geiten bieser Gentralgewalt betressenb. — Argänzungswahl vreier Mitglieber in den Krinang-Ausschusses der Erklätung bes Ausschusses für Geschaftes Dervanng Wer dem Anzeige kor Abgeordneten Simon von Brier, die Ergänzung der Rationalversammlung betressenb. — Borlage eines Geschaftwurfes von Geiten der Reichs Regenischaft, die Bibang von Brie Beitessehr derressenb. — Anzeige von Ber Reichs Regenischaft von der Borlage eines provisorischen Binanzesses für die Monate Juni und Juli 1849. — Resultat der Ergänzungswahl in den Kinanzesungs. — Urlandogesinde. — Eingänge.

Prafibent: Ich ersuche einen der herren Schriftschret, ben Ramensaufruf vorzunehmen. (Schriftschret Boget verkes die Ramen.)

Bei bem hierauf erfolgten Namensaufruf waren anwesend.

Bermbach aus Siegburg, Blumrbrer aus Rit-Genlamin, Borget aus Dabren, Bogen aus Dichel-Rabt, Bertmann aus Einfelthum, Chriftmann aus Durtheim, Clauffen aus Riel, Culmann aus 3meibruden, Damm aus Lauberbifcoffebeim, Demel aus Teichen, Dietich aus Annaberg, Dortenbach aus Calm, Cifentohr aus Murtingen, Gifenftud aus Chemnib, Engel aus Binneberg, Ballmeraber ans Minchen, Betrenbach aus Gadingen, Beger aus Stutigart, Borfer aus Sanfeld, Frifc aus Stutigart, Bebbel aus Reuf, Gunther ans Leipgis, Gulben aus Bweibruden, Sigen (R.) aus Beivelberg, Saggenmaller aus Rempten, Sart-mann ans Leitmerig, Sihner aus Birebaben, Belbig aus Borna, Delvmann aus Getters, Stibebrand aus Marburg, Bonniger aus Ruiolfabt, hoffbener aus Rorbhaufen, hohlfelb aus Lbbau, Jacoby aus Ronigeberg, v. Ihftein ans Mannheim, Junghanns aus Dosbuch, Riett aus Beilbronn, Rolb and Speper, Lollaget and biter-veichtsch Schleffen, Rublich and Schlof Dietach,

Auenzer aus Conkang, Langbein aus Burgen, Levpfohn aus Grunberg, Lowe aus Galbe, Maper aus Ditobenern, Meper aus Eflingen, Mey aus Freiburg, Monting aus Olvenburg, Rost (Morti) aus Stuttgart, Mohr aus Ober-ingelbeim, Ragel aus Bablingen, Ragele aus Murhardt, Rauwerd aus Berlin, Battap aus Stepermart, Pfahler aus Tettnang, Rant aus Bien, Rappard aus Glambet, Rans aus Bolframis, Raveaux aus Roln, Reinhard aus Boppenburg, Reinftein ans Naumburg, Rheinwald aus Bern, Richter aus Achern, Ritter aus Frankenftein, Rovinger aus Stuttgart, Robler aus Dels, Ropmäßler aus Tharand, Richt aus Sanau, Sachs aus Rannheim, Scharre aus Strehla, Schinfter ans Boris, Schufbt (Ernft Friedrich Brang) and Louenberg, Schneiber aus Bien, Schover and Giutigart, Schott aus Sintigart, Schiebber aus Budentobe, Schiller aus Jenn, Schuler (Friedr.) aus Bweibruden, Schulg (Briebrich) and Beilburg, Couls auf Darmftabt, Schwarzenberg aus Raffet, Gefeteb aus Goppingen, Simon (Heinrich) aus Breslau, Simon (Endwig) aus Trier, Sping aus Frankenthal, Start aus Kruntenthal, Start aus Kruntenthal, Tafel aus Stuitzart, Tafel (Franz) aus Boeiber aus Thuis aus Bamberg, Uhland aus Tabingen, Undscheiden aus

Dahn, Benedeh aus Koln, Bischer aus Tübingen, Bogt aus Giefien, Belter aus Tünsborf, Wefenbond aus Duffelborf, Wiesner aus Wien, Whhler aus Schwerin, Wolff aus Breslau, Burth aus Sigmaringen, Zimmer aus Prag, Zimmermann aus Stuttgart, Zimmermann aus Spandow.

Abmefend waren:

A. Rit Entfculbigung:

Ebel aus Barzburg, Epbers aus Aiefenort, Frissche aus Roba, Gebhard aus Burzburg, Gistra aus Bien, Gottschalf aus Schopscheim, Mann aus Rokod, Bannier aus Berbft, Reicenbach (Graf) aus Domesto, Schent aus Dillenburg, Bichmann aus Stendal, Bieft aus Tübingen.

B. Done Entfculbigung:

Abam aus ulm, Ahrens aus Galggitter, v. Andrian aus Bien, Ang ans Marienwerber, Badbaus aus Jena, v. Bally aus Beuthen, Beder aus Trier, Bernbardi aus Raffel, Befeler (5. B.) aus Schleswig, Boch - Bufchmann aus Siebendrunnen, Bradebufc aus Sannover, Braun aus Bonn, Brentano aus Bruchfal, Breufing aus Denabrud, Bug aus Freiburg, Chift aus Bruchfal, Cnyrim aus Frantfurt am Main, Cramer and Rothen, Cropp aus Olbenburg, Deele aus Labed, Detmold aus Sannover, Dham aus Schmalenberg, v. Dietfan aus Plauen, Chrlich aus Murghnet, Gifenmann aus Rurnberg, Erbe aus Altenburg, Efterle aus Cavalefe, Fifcher (Guftav) aus Bena, v. Formader aus Binbifchfeiftrig, Freefe aus Stargard, Freubenthe ! aus Stade, Camrabt aus Stallupbhnen, Gaggoletti aus Trieft, Ofcbrer aus Freiburg, Goteffron aus Samburg, Gols aus Brieg, Gravenhorft aus Luneburg, Groß aus Brag, Grubert aus Breslau, Gruel' ans Burg, Grumbrecht aus Laneburg, Galich aus Schleswig, Dedicher aus Samburg, Debrit aus Brag, Bentel aus Raffel, v. Bennig aus Dempowalonta, Bergenhahn aus Blesbaben, v. Dermann aus Danden, Sirfcberg aus Conberehaufen, Soffen aus Sattingen, Dofmann aus Briedberg, Sollandt aus Braunfcweig, von ber Borft aus Rotenburg. Bud ans Ulm, Jacobi aus Berefeld, Jahn aus Freiburg an ber Unftrut, Jopp aus Engereborf, Judo aus Frantfurt am Main, Burgens aus Stabtolbenborf, Rafferlein aus Bairenth, Robler aus Geehausen, Roch aus Leipgig, Roblparger aus Renhans, Rotfd's aus Uftron in Mabrifch - Schleffen, Arzy;anoweff aus Camter, Laubien aus Ronigeberg, Liebmann aus Berleberg, v. Linbe aus Maing, Matowiczta aus Rrafan, Mammen aus Blauen, Mared aus Gras, Marfilli aus Roveredo, Maudifc aus Dippoloismalea, v. Mapfeld aus Bien, Melly aus Bien, Merd aus hamburg, Mertel aus Kronach, Deper aus Liegnis, Mintus aus Marienfeld, Mittermaier aus Seidelberg, Moller aus Reichenberg, Muller que Damm, Muller aus Burgburg, Dunden aus Luxemburg, v. Reitschus aus Ronigeberg, Reugebauer aus Ludis, Ricol aus hannover, Bindert aus Beis, Blag aus Stabe, Brefting aus Remel. v. Bretis aus Samburg, v. Duintus Jeilius aus Fallingboftel, v. Reben aus Berlin, Reh aus Darmftabt, Reifinger aus Freiftabt, Reitter aus Brag, Riehl aus 3mettl, Riben aus Dornum, Schabler aus Babus, Schaffrath aus Reufadt, Schepp aus Bietbaben, Sold aus Beifenfee, Schläffel aus Salbenborf. Schluter aus Baberborn, Schulge aus Liebau, Schat aus Raing, Gervais aus Luxemburg, v. Goiron aus Mannbeim, Strache aus Rumburg, Szabel aus Dimut, Tappehorn aus Olbenburg, Tellfampf aus Bredlau, Thuffing aus Barenborf, Trampuid aus Bien, v. Trüsschler aus Dresben, Bogel aus Guben, Balbburg - Beil - Trauchburg (Fürft) aus Stuttgart, Balter ans Reuftabt, Beber aus Reuburg, Bebefind aus Bruchhanfen, Beigle aus hobened, Betbeter aus Maden, Berner aus Oberfird, Berthmuller aus Fulva, Bigarb aus Dresben, Bimmer aus Tirfdenreuth, Bippermann aus Roffel, Buttle aus Leipzig, v. Bobenbaugt aus Beimar, Bill aus Trier, Blegert ans Breugifch - Minben, Bittel aus Bablingen, Bum Sande aus Lingen.

Präfibent: Ich erbsse bie Sigung. Die beschlusmäßige Anzahl ber Mitglieber ist vorhanden. Ich ersuche ben Herrn Schriftschrer, das Protocoll zu verlesen. (Schriftschrer Boczel verliest das Protocoll.) Ist Reclamation gegen das Protocoll? (Niemand reclamirt.) Es sindet teine Reclamation statt, das Protocoll ist genehmigt.— Es sind eine Reihe von Abressen eingegangen, alle bezäglich auf die jezige Lage der Versammlung. Ich lasse Ihnen ben Inhalt mittheilen.

Schriftführer Boczet:

Abreffen, bie Anertennung ber Rationalverfammlung und ber Reiche-Regentschaft aussprechenb, find weiter, und zwar bis zum 16. Juni 1849 eingegangen: von bem Bolfs-Bereine zu Baldenbuch; von Bolfsvereins - und Bürgerwehr-Mannern zu Abstadt; von dem bemofratischen Bereine zu Better, in Rurheffen; von bem Arbeitervereine zu Goppingen; von bem Bolfsvereine ju Oberjefingen; von einer Bolts-Berfammlung zu Seebronn; von dem Zweigvereine zu Rühlen; von bem Bolfevereine ju Plieningen; von ber Bargerwehr ju Abloorf; von bem Bweigvereine bafelbft; von ber Bebrmannichaft zu Aalen; von bem Bollevereine zu Sinbelftigen; von ben Burgermehrmannern und Burgern ju Schmabifc-Omund; von ber Burgerwehr zu Bahlingen; von ber Burgerwehr und ben Burgern ju Eflingen; von ben Burgern und Behrmannern zu Caulzau; von dem Stadtrathe, dem Bolfsvereine und Burger - Ausschuffe zu Reuenburg; von bem Margvereine zu Rottweil und bem Zweigvereine zu Bellenbingen; von ber Burgermehr und bem Bolfevereine ju Friebrichshafen; von ben Burgermehrmannern in Cunnftast; von ben Burgern ju Magftatt; von ben Burgern zu Ravensburg; von ben Burgerwehrmannern ju Ravensburg; von bem Bolfe-Bereine ju Reutlingen; von bem Burgervereine ju Dezingen; von bem Bollevereine zu Altborf-Beingarten; von ben Bürgern zu Goppingen.

Prafibent; 3ch habe Ihnen einige Austritts-Ertlarungen mitzutheilen. herr Paur von Augeburg und herr Martinp find ausgetreten aus ber Rationalverfammlung, herr Martiny mittelft einer Erklarung, bie ich seinem Berlangen gemäß in ben Drud mitgeben werbe.

(Die Rebaction lagt biefelbe bier folgen:

"Die bentiche Nationalversammlung bat bie ihr gestellte Aufgabe, die Freiheit und Bereinigung bes beutschen Bolfes gu begrunben, nicht erfullt. Die Dauptidulo biervon fallt in meinen Augen auf die linke Seite. Sie zeichnete fich in ber Berfammlung burch bie revolutionarften Reben aus, aber fle that nichts, um bem Bolle feine Dacht wirklich ju verfcaffen; fie verließ bas Bolf, wenn es gum handeln fommen follte, und glaubte, burd parlamentariide Discuffionen Gewalten ju erobern. Rachrem fie ein 3ihr lang republifanische Geftudungen zur Schau getrogen batte, verrieih fie bie Demofraten, indem fie fich an ber Befiftellung monarchicher Berfaffungeformen betheiligte, und bie Rettung Deutschland's in Unterhandlungen über ein Burftenbirectorium und fpater in bas & fibalten an ber verfdmabten preugifden Raifermurbe feste. Die Erfahrungen eines Jahres haben nicht bingereicht, fie zu belehren, daß die Souveranität bes Boltes bei bem Vortbesteben ber Fürften ein leerer Bortichall ift; bas Bombarbement von Bien, bie Octropirungen in Berlin und bas Blutbab in Dretten hoben fle nicht überzeugt, bag bie Revolution bee Jahres 1848 nur bie Dadt ber gurften und ibre Bartei verftarft hat; bie Unterflugung Defterreich's burch ruffifche Truppen, Die Intervention Frankreich's in Stalien, bas innige Einverftanbnig ber bentiden Furften in ihrem Berhalten gur beichloffenen Reicheverfaffung baben ihr bas Bunbniß ber absolutiftischen Bartet über gang Europa zur Androttung ber europäischen Demofratie nicht flar gemacht. Sie, Die jest bie Rationalverfammlung bilbet, ficht heute noch nicht ein, daß nur durch die Waffen, buich den lepten Rampf auf Leben over Tod die Botterfreiheit, bie europaische Civilisation und Cultur zu retten find. Bahrenb bas Bolf in Baben und ber Pfalz bie Baffen gegen bie Fürften erhoben und ber Demofratie ben Rampfplat eröffnet bat, bettelte fie bei bem Ronige von Bapern um bie Unnahme ber neuen Reichsftatthalterwurbe, und als in Baben und ber Pfalz die Revolution fortichritt, feste fie eine Regentichaft ein, "um bie Bewegung ju meiftern und auf friedlichem Bege bie beutsche Freiheit und Einheit ju erreichen." Das gange beutiche Bolt bat aus bem Biberftande ber Fürften gegen bie Reichsverfaffung bie Rothwendigteit begriffen, nicht bie gurudgewiesene Reicheverfaffung ine Leben gu führen, fonbern bie wiberipenftigen gurften ju vertilgen; bas Bolt weiß, bag es allein bie Frage gilt, ob Burft ober Bolt, ob Despotenherrichaft ober Boltsfreiheit, ob Monarchie ober Republit, und feine Augen find offen genug, ju feben, bağ biefe Frage gegenüber ben Deerschaaren ber Tyrannen nur burch bie Baffen bes Bolles gu entscheiben ift. Die reut'che Nationalversammlung allein spricht noch von einer Durchführung ber mit ber abfolutiftifden Bartei gufammengefloppelten Reicheverfaffung, und fie fann ihrer Natur nach von nichts Anderem fprechen; bie bentiche Regentschaft allein proclamirt noch bie friedliche Ldfung bet Dinge, und fie tann ihrer Rachtlefigfeit nach nichts Anberes proclamiren.

3ch bin nicht so einfältig, zu glauben, daß die Truppen ber Fürsten fich auf ben Befehl ber Regentschaft sofort in ihre Stantquartiere zurückziehen werben, und daß die Rogentschaft, wenn fie fich die Reichsverfassung in der hand zwischen die fireitenden Varteien fiellt, die Schwerdter finken machen kannte; aber ich fürchte, daß Unverstand oder Veigheit die Sache des bereits revolutionirenden Bolles in die Sande

ber Regentschaft liefern könnte, und bann wärbe zwar bie Siche bes Bolles nicht verloren sein, — benn ber Sieg ift ihr gewiß, — aber bie jezige Bhase ihrer Entwickelung wurde nicht bie siegbringende sein, und wir würden neuer Anstrengungen und neuen Blutes bedürfen, um das Ziel zu erreichen.

Die constituirende Bersammlung in Baben will die beutsche Revolution, sie hat sich für permanent erklärt; soll sie und kann sie, das Kind der neuen Revolution, und das von ihr gewählte dictatorische Triumvirat gemeinschaftlich mit der Stuttgarter Nationalversammlung und deren Regentschaft,

ober abbangig von biefen die Revolution leiten?

Herr Praftvent! Ich will die Revolution; die National-Berfammlung ift mit ihrer Regentschaft bei dem Borhandensein anderer revolutionärer Bebörden nach meinem Dafürhalten ein Bleigewicht für die Bewegung; ste ist auch, da ste ihrer Natur nach nur auf die Durchführung der Reicksoerfassung angewissen ist, und zusolge ihrer bisberigen Geschichte und ihrer jepigen Absichten contrerevolutionär und deschalb unfähig, den Centralpunkt der allgemeinen deutschen Revolution zu bilden. Rach meiner Ueberzeugung muß ich ihren Untergang wünschen und anstreben. Ich kann daher selbst nicht länger Mitglied derselben sein, trese vielmehr hiermit aus ihr aus und bitte, die Nationalversammlung von dieser Erklärung in Kenntniß zu sehen. Martin p.")

Prafibent: herr Kollaczel hat einen Bericht bes Bunfgehner-Ausschuffes anzuzeigen.

Rollaczek aus Mabren: Meine herren! Sie haben in letter Sigung in Folge bes Uhland'ichen Antrags bie General v. Miller'iche Angelegenheit an den Fünfzehner-Ausschuß verwiesen. Der Fünfzehner-Ausschuß hat sich mit berselben umfassen beschäftigt, und ist zu dem Resultat gekommen, Ihnen folgenden Antrag vorzuschlagen:

"In Erwägung, daß General-Lieutenant v. Miller als Befehlshaber ber combinirten Division bes 8. Armeecorps, welche zur Beit nicht außer tem Reichsbienst commandirt war, und als Inhaber bes betreffenten Dienstpatentes unzweifelhaft im Dienste bes Reiches stand; baß bemnach ber Reichsregentschaft auf Grund bes Art. II. lit. b bes Geses vom 28. Juni 1848 und auf Grund bes General-Lieutenant v. Miller als Reichsgeneral Besehle zu ertheilen, sowie ihn, als solchen, seiner Functionen zu entheben,

erklart fich die Nationalversammlung burch die auf die Interpellation bes Abgeordneten Schober Seitens ber Reichsregentschaft ertheilte Auskunft

vollftanbig befriedigt."

Der Ausschuff ift nicht ber Anficht, bag biefer Antrag als ein bringlicher bezeichnet werben foll.

Brafibent: Berr Temme hat einen Bericht für ben Centrallegitimation 6- Ausschuß anzuzeigen.

Temme von Munker: Meine herren! Der Abgesordnete Robler von Dels stellte bereits in der Sigung rom 24. Mai den Antrag, daß der stellvertretende Abgeordnete, Advocat Bidde, der bekanntlich in Dresden gefangen sitzt, von der Nationalversammlung einderufen und deschalb von der schissten Regierung reclamitt werden möge. Die Siche wurde damals von dem Brüstdium an den Centrallegitismations - Ausschuß verwiesen. Der Centrallegitismations - Ausschuß hat folgenden dringlichen Antrag geskellt:

"Die Rationsiversammlung befchließt:

Das Praficium aufzuforbern, sofort von ber tonigitch sachsten Ragierung die die Berhaftung bes ftellvertretenden Abgeordneten, Abvocaten Blbbe, zu Dresden betreffenden Acten einzusordern, um nach beren Einsicht beurtheilen zu können, in wiesern der 2c. Blbde als Mitglied der Berfammlung einzuberusen sei. — Temme; Clauffen; Rappard; Reinstein; Rbeinwald; Pattap."

Der Centrallogitimations : Ausschuß trägt barauf an, baß biefer Antrag als ein bringlicher moge anerkannt und heute

noch jur Debatte geftellt werben.

Präfibent: Ich habe zuvörderft die Frage über bie Bringlichfeit zu fiellen. Diesenigen, die diesem Antrage, dem Ausschuffe gemäß, die Dringlichfeit zugestehen wollen, ersuche ich, sich zu erheben. (Die Mehrheit erhebt sich.) Die Dringlichfeit ist zugestanden. Berlangt Jemand das Wort? (Niemand meldet sich.) Dann haben Sie, herr Temme, als Berichtschatter das Wort.

Temme von Minfler: Meine Berten! Der Central-Legitimatione-Ausschuß ift von folgenden thatfachlichen und rechtlichen Momenten ausgegangen. Es ftebt junachft bie Legitimation bes Abvocaten Aldbe, ber in bem Bablbezirke Reuftabt - Dresben als Stellvertreter bes Juftigamtmann Benfel gewählt worben ift, binreichend feft. Benfel trat am 24. Dai aus ber Bersammlung. Rurge Beit vorher war bei ben befannten Ereigniffen in Dresben, fein Stellvertreter Blobe verhaftet worben. Die Berhaftung selbst beruht in ber Notorietat. 216 Grund murte angegeben Beibeiligung bei bem Dreftener Rampfe. Factifch ift weiter nichts befannt. Bie bas vorige Mal, am 24. Mai, biese Angelegenheit zur Sprache tam, marb über bie Einberufung bes herrn Blobe infofern ein Zweifel erhoben, als ber Wortlaut bes betreffenben Gesetzes rom 30. September vorigen Jahres nicht fofort gur hand war. Auf bas Gefet fommt es an. 3ch erlaube mir, Ihnen bie betreffenben Baragraphen vorzulefen:

"S 1. Ein Abgeproneter zur verfassungebenden Reichs-Bersammlung darf vom Augenblick der auf ihn gefallenen Bahl an, — ein Stellvertreter von dem Augenblick an, wo das Mandat seines Borgangers erlischt, — während der Dauer der Sitzungen ohne Justimmung der Reichsversammlung weder verhasiet, noch in ftrafrecktliche Untersuchung gezogen werden, mit alleiniger Ausnahme der Ergreisung auf

frischer That.

\$ 2. In biefem letteren Falle ift ber Reichsversammlung von ber getreffenen Maßregel sofort Kenntniß zu geben, und es sieht ihr zu, die Ausbebung der Haft, ober Untersuchung bis zum Schluß ber Sigungen zu verfügen.

\$3. Diefelbe Befugniß fieht ber Reiches Berfammlung in Betreff einer Berhaftung ober Unterfuchung zu, welche über einen Abgeordneten zur Beit feiner Bahl bereits verhängt ge-

wefen ift."

Der lettere Fall ift hier vorhanden. Es kann biernach keinem Inveifel unterliegen, daß die Bersammlung vollständig berechtigt und verpflichtet ift, diesenigen Schritte zu ihnn, die derauf dingielen, den Abgeschneten Blode einzuberusen. Es kann nur die Frage entstehen, ob sofort seine Reclamtrung von der sächstichen Regierung statisinden, oder ob man die Einsendung der Acten verlaugen soll. Der Centrallegitismatiens Ausschuf hat Ach für das Lettere entschieden, indem es namentlich dei solchen Angelegenheiten, die für den Augenblick nicht als unwichtig erscheinen können, zwecknäßig ist,

von Ansoverungen bes Gesehes auf alle Weise zu genügen und nicht einen Act zu veranlassen, der von gesehlicher Seite irgend eine Ansechtung erleiben könnte. Es kann noch ein Bebenken geben, und zwar, daß die Frage eine win theoretische wäre, daß die säcksische Regierung wahrscheinlich Anstand nehmen werde, dem Berlangen der Bersammlung Statt zu geben. Indeh, meine Herren, ist der Centrallegitimations-Ausschuß der Ansicht gewesen, daß die hohe Bersammlung sich im Augendlicke nicht zu bestümmern hätte, wo es fich davum handelt, ihr Recht und ihre Pflicht ausznüben.

Brafibent: 3ch habe die Frage zu ftellen, od bie Berfammlung ben Antrag bes Contrallegitimations - Aus-

fouffes genehmigt? Der Untrag lautet, wie folgt:

"Die Nationalversammlung beschließt: Das Brakvium aufzuforbern, sofort von ber thniqlich sächstichen Regierung die die Berhaftung des fiellvertretonden Abgeordneten, Abvocaten Bibre, zu Dresden beiressonden Acten einzusordern, um nach deren Cinsicht beurtheilen zu thinnen, inwiesern der 2c. Blode als Mitglied der Bersammlung einzuberusen sein."

Diejenigen, bie biefem Antrage zustimmen wollen, erfuche ich, fich zu erheben. (Fast alle Mitglieber erheben fich.) Er ift angenommen. — 3ch erfuche ben horrn Clauffen, einen Bericht zu erstatten Ramens

bes Fünfzehner-Ausschuffes.

Elauffen von Riel: Meine Herren! Der Banfzehner-Ausschuß hat bas ber Deffentlichleit übergebene Schreiben bes herrn v. Bittgenftein, als Brafibenten bes Reichs-Ministerraths ber vormaligen Centralgewalt, an bas würtembergische Gesammiministerium zum Gegenstand seiner Berathung und Beschlußnahme gemacht. Er ist barauf zu folgenden Anträgen gelargt, die Ihnen als bringlich bezuchnet werden: "Die Nationalversammlung erklärt:

1) Die Fortführung bes bem Erzherzog Jobann von ber Mationalverfammlung ben 12. Juli 1848 verliebemen und ben 6. Juni 1849 widerrufenen Amtes ift eine gefehwidtige Anmagung unguftandiger Befagniffe;

2) jebe beutsche Regierung und jeber beutsche Staatsburger ift bem Ergherzog Johann als anmafilichem Reichs-Berwefer Gehorfam zu leiften weber fondbig, noch

3) bie beuifde Regentschaft wird beauftragt, ber von bem Ergbergog Lobaunt angemaßten Gewalt mit allen ihr gu Gebote Kebenben Mitteln entgegengutreten."

Präsident: Der Berichterstatter hat im Ramen bes Ausschuffes diesen Antrag als bringlich erklärt. Ich muß daber fragen, ob der Bersammlung die Dringlichkeit zugesicht. Die jenigen, welche ihn als bringlich bezeichnen wollen, bitte ich, sich zu erheben. (Die Mehrheit erhebt sich.) Die Deringlichkeit ift zugestanden. — herr Woriz Mohl hat bas Wort.

Moriz Mohl von Stuttgart: Meine herren! Ich möchte wenige Worte fprechen über die tiefe sittliche Zerrüttung, welche in den deutschen Regierungen eingerissen hat. Neine herren! Es ist etwas koer ein Jahr, da die ganze beutsche Nation wie ein Nann sich erhoben, um sich die Fresheit nach dem laugen, schweren Drucke einer dreißigläbzigen Reaction, um sich die Freiheit, um welche Deutschland nach jenem schweren Rampse mit Frankreich so schablich bestrogen worden ist, zu erobern. Sie hat sich erhoben, um nach tausendähriger Berhitterung, nach unfäglichem Eswe, nach namenloser Schmach, die seit tausend Jahren auf ihr gelustet kaden, die Einheit sich zu erringen. Deutsche Minner

find gufammengetreien gum Borparlament; mit Sturmesweben haben bie Borte ber Freiheit und Einheit, welche in bemfelben etibnt haben, Denifoland burchflogen, und ber Bunbestag, welcher Deutschland breißig Jahre gefnechtet bat, ift getrochen vor biefet Berfammlung, die tein anderes Manbat hatte, als ihre Begeifterung. Unb, meine herren, jene Bor-Berfammlung, beren Beruf nur in ber gewaltigen öffentlichen Meinung eines gur Freiheit und Ginheit fic aufraffenben, großen Bolles murgelte, hatte befchleffen, bag eine Bollevertretung gewählt werbe von ber gangen Nation, von ter frangeftiden Grenze bis zur rufficen, von bem abriatifden Recre bis zur Rorbfee. Der Bunbestag bat biefer bffmilichen Stimme unwillig ohne Zweifel, aber er bat ihr gehorcht, und nun, nachbem 600 Berireter bes gefammten beutschen Bolles gufammengeireten find, nachbem fie mit namenlofer Dagigung, mit berfelben Mafigung, mit welcher bas beutsche Bolt im Marg vor ben Thronen fteben geblieben ift, ja mit noch größerer Mäfigung, mit einer Mößigung bie bis gur Schwäche ging (Ruf: Roch viel mehr!), eine Berfuffung aufgestellt hatten, nachbem fie einem ber machtigften beutfchen garfien bie Krone Deutschland's bargebradt hatten, nun mas ift geschehen? Dan bat bem bentichen Bolle, tor welchem man ein Jahr vorher fm Staube gefrochen ift, bie Rcone in bas Geficht geworfen. Man hat gewagt, bie von ben Bertretern ber Ration beschlof. fene Berfaffung zu verwerfen; man erfrecht fich, bem beutschen Bolle eine andere Berfaffung von Den herunter auforingen gu mollen, und man bat zugleich feine 400,000 Bajonnette aufgeftent, um bas teutsche Bolt jum Dant für feine Großmuth mit Rrieg gu übergieben. (Lebhaftes Bravo in ber Berfammlung und ben Bubbrerraumen.) Deine herren! 3ch frage, ob je eine folde flitliche Bernorfenheit in bir Gefchichte erhort worden ift (lebhafies Bravo in ber Berfammlung und ben Bubbrertaumen!) und, meine herren, welche Berfaffung wagt man jest bem Bolfe von Oben berab aufzubringen! Bei Gott! es war bas Beni, fte, bag Deutschland bie ftaatsburgerliche Bleichheit, die Aufhebung bevorrett teter Stande erlangen fonte. Run, meine herren, haben Sie gelesen, wie die Baragrapben, bie man über bie Gleichheit tor bem Gefet aus unferer Berfammmlung aufgenommen, nun officiell interpreitrt merben. Es foll diefe Gleichheit nur foweit gelten, ale nicht vollerrechtliche Bertrage ben ehemaligen Fürften und Berren, bag heißt alfo, ben Stanbesherren und ber Ritterschaft, Borrechte eintaumen. Alfo biefen Sohn magt bie Junterschaft ber beutfchen Ration in bas Geficht zu werfen? (Bravo in ber Beefammlung und ben Bubbrerraumen.) Demit ift ein Strich gemacht burch alle Bestimmungen unferer Berfammlung über Aufhebung ber Borrechte, aber Aufhebung bes Avels als Stand, aber Gleichheit ber faatsburgerlichen Rachte! Dief, meine Berren, ift bie Gleichheit vor bem Gefege, wilche uns Die preußische Reaction bietet! Aber man hat Die materiellen Borthe.le ber Bevorrechteten ebenfo Genig vergeffen. Bir haben, und bei Gott, mit fcmerem Rampfe bat bie Linte, ich darf ihr das Berdienst vindiciren, die Theilbarkeit des Grund-Eigenthums und Aufhebung ber Fibelcommiffe erobert fur bie Ratton. Cie hat es ihr namentlich aus bem Grunde erobert, weil fle gesagt bat: nachbem man afle Gefalle fur ab.bebar ertlart bat, is werben bie großen Grundbefiger mit ben Gifall-Ablöfungegeldern ben armen Bauern bas Grunbeigenebum ablaufen, wenn nicht bie Theilbarteit bes Grunbeigenthums für alle Siande felgeftellt, und baburch bie Biebererwerbung bes in großen Danben vereinigten Grundeigenthums burch bie minderbemitielten Staatsburger ermöglicht mirb. Aber es find noch andeie Grunde da, und namentlich in Norbbeutschland ift bas Unrecht biefer Untheilbarteit fo groß, bag g. B. in San-

never, wo gerabe gegen blefen Buntt in unferem Berfaffungte Beite von reactionater Seite geeifert worben ift, bie großen Bauern aus bem Grunde für ben herrn Stube fich erflart haben, weil die Tageldhner in jenen Gegenden, welche bis jest eine beinahe gang hoffnungelos befiblofe Selotentlaffe flab, auch Orundeigenihum haben wollen, ju bem Erwerb von foldem auch wollen gelangen konnen. Run, meine herren, bie Theilbarteit bes Grundeigenihums haben bie herren Brandenburg-Manteuffel, Stube und Genoffen aus ber Reicheberfaffung berausgeriffen, und in bie Billfur ber Barticulargefengebungen verwiefen; Die Familien - Fibelcomm ffe ber ehemaligen Fürften und Berren, die größten, und far Selbftfantigleit und Wohlftand bes arbeitenben Landmannes gefährlichften aber haben fie unter ben Schut ber vollerrechtlichen Bertrage geftellt! Go follen alfo Die gemeinschablichften und gehafftyften Borrechte, ben Befchluffen ber bentichen Rationalvertreter jum Trop, verewigt wirben! -Alfo folde eifte Urrechte wagt man jest bereits in Berlin mit ber größ en Brechbeit ber Ration wieber gu entreißen! Aber nicht allein bie Grundrechte, fonbern auch andere will man mit ebenfo fhamlofer Sand angreifen. Bir haben, - und alle Parteien in Frantfurt haben barin geweitetfert, - wir haben uns bestrebt, ale eine ber eiften Rechte ber Ration, "bie fret: Breffe," auf jebe Art und Beife zu fichern. Man hat biefen Baragraphen ber Berfaffung auf bas Berftbefte verftummelt, und bamit nicht zufrieden ihn burch einen nachfolgenden Baragraphen in ber octropirten Berfaffung thatfuchlich wieder fo gut wie gang aufzehoben, indem man feftfeste, daß die Breffeeiheit in den Beiten bes Rrieges und ber targerlichen Unruhen fuspenbirt merben tonne. Deine Berren! In dem Augenblide find gewiß burgerliche Unruhen in Deutschland - hervorgerufen aber von ber ichamlofesten Reaction! und biefe Unruhen follten alfo ein verfaffungemäßiger Grund fein, daß man eins ber erften Freiheitsrechte ber Nation wieber aufoeben und uns baburch wieber vollig in Retten fomieden durfie! (Bewegung und Bravo in ber Berfammlung und Den Buborerraumen.) Dan hat ferner ber Rition eine anbere große Errungenschaft, bie bes Guspenfiv - Beto, zu rauben unternommen. Reine herren! Jeber burgerliche Forifchitt tangt bavon ab, daß bie Ration im Stande fei, Das, mas fle fur recht und gut ertannt bat, auf bem gefehlichen Bege - burch die Bertreter ihres Billens - burchzusegen. Daber bie gerechte Borberung an eine freie Berfiffung, bag fie nur ein fuepenfives Beto ber Executingewalt zugeftebe. Run, meine herren, Die rechte Seite ber Rationalverfammlung bat Diefis suspenfive Beto fo verklaufulirt, bag bei Gott beinabe ein Bunder baju geborte, um ben Billen ber Bolfevertretung gegen bas Guepenfto - Beto bes Reichs - Dberhauptes burchzufegen. Denn brei Reichstage mußten in beiben Saufern übereinstimment einen unveranderten Befdluß faffen; und bennoch war bieg ben Despoten in Berlin auch noch zu viel, und biefes fo enge, beschräntte, so angfilich verklausulirte, oberfte Recht aller Nationen will man und noch entreißen?! Aber bleß ift Alles rot nicht genug. Man hat une auch ben Reft von Steuerbewilligungerecht zu nehmen befchloffen. Ein foldes Recht enthalt bie beutiche Reichtverfaffung wenigftens bis auf einen gewiffen Grab in bem Gefeggebungsrechte über bie Bolle, bie Broductions - und Berbrunchsfleuern und in bem Rechte bes Reichstags, biefe Reid babgaben fat Reichszwecke zu verwenben. Die beutiche Reichsverfuffung mußte bem Reiche tiefes Recht beilegm, menn letteres lebenstraftig rafteben follte. Nach ber ceiropirien Berfaffung aber foll bas Reich nur von Matricularbeiträgen leben; es foll alfo ber Raifon eines ihrer wichtigften Rechte thatfachlich genommen werben. Berner bas Batlgefes! Diefen Grundpfeiler bes Gangen will man wieder

ber Ration aus ben Sanben reifen, biefes Bahlgefet, um welches tie preußische Partei in Frankfurt auf eine fo niebrige Art geferlicht, und mit welchim fie die Raife fione fur Brenfen eifeilscht tat, biefe Raisertrone, welche bie cerrepirte Berfaffung nun boch unter einem andern Ramen für Breufen wierer in Aniprud nimmt! Diefes Bablgefes will man, nach bem man es im Wege bes Unterhanbelns zugeftanben bat, jest wieder burch bie Gewalt ber Ration entreißen!! Deine Berren! Man will fatt beffen ble Nation in bret Rloffen eintheilen. Bon biefem foll bie Rlaffe ber großen Guistefiger - benn tiefe maren tie Bochfbeffeuerten — ten britten Abeil bes Boitebaufes bilben, matrent bas Staatenhins abermals wieber großentheils in beren Sande fame; benn nicht bie vereinigten Rummern der Landebverfammlungen, fontern beibe Rammern für fich follen je zur Balfte ben von ben Boltsveriretern gu wählenben halten Theil bes Staatenhaufes mablen. Die erfien Rammern ber Lantesversammlungen aber murben burch ben Borbehalt ber Borrechte ber früher reichsunmittelbaren Fürften und herren wieber gang ariftofratifch merten. So foll alfo Die arifiofratifde Baulnif wieber in bas Dber- und Unterbaus fommen! Eo foll bas beutsche Bolt und feine Bablfabigfeit nach feinem Befige cloff-ficirt werren, nach feinem Befige fell ber Einzelne mablbifähigt fein! Meine Berren! 30 habe bicfes als einen Bemeis von tiefer fittlicher Berberbe nif in ten Regierungen angeführt; benn bei Gett, nenn nut ein Funte von Danibarteit, wenn nur ein Funte von Chrigefahl in ber preußischen Regierung mare, fo batte fie Gott gedankt, von der Ration auf eine fo großmuthige Beife behandelt worben gu fein. (Bravo!) Aber, meine Berren, haben benn bie andern Regierungen biff'r getandeli? Sat bie baberifche, hat die fachfliche, bat die hanndverifde Regierung fic nicht mit ber preußischen versch woren? (Stimmen in ber Berfammlung: Auch Buriemberg.) 3ch werbe auch auf Burtemberg fommen.

Brafibent: 3ch bitte, leine Unterbrechung, meine Gerren!

DR. DRobl: Berfchmbren fit boch biefe Regierungen, um ber Ration Das zu rauben, wemit fie vor einem Jahre Gott gebankt batten, lodgot mmen. - Und nun femme ich auf Die neun und grangig verf ffungegetreuen Regierungen. (Beiterfeit.) Bur acht und zwanzig biefer verfaffungegeirenen Regierungen ift bereits burch beren Bevollmachtigte ber Perrath in Frantfurt gesponnen, und bie neun und zwanzigfte bavon bat fic bereits formlich aufgelebnt gegen Das, mas fle formlich an ertaunt hat vor ber gengen Belt, por ber gangen Gefdichte, mas ihr eifter Minifter bei i ter Gelegenheit, im Barlament ter Nation und hier bem Boile versprochen bat. (Biele Stimmen ! Gehr gut!) Der erfte Miniker biefer Regierung fat bei jeber Gelegenheit erflatt, bag Burtemberg ber Die tionalversammlung gehorche. Und zum Ueberfluffe hat er noch erflart, bag, wenn die Rationalversammlung ihre Befdlug-Babigfeit auf funfzig Ditglieber berunterfeste, fo murbe er fle anerfenren. Bin, meine herren, mas bat er gethan, als wir hierber tamen ? Bas ift gefcheben? Er bat Sweifel an unferer Rechtebeftanbigfeit aufgeftellt, er hat bie Ausführung unferer Beidluffe ven ber Enifd eibung ber martembergifchen Autorität n abhangig eiffart, er bat unferer Regentichaft bie Thure gewiesen! (Brave in ter Berfammlung und ben Bubbrerraumen und Stimmen: Pfui! Bfui!) Deine herren! Die f ift bas Benchmen ber beutiden Regierungen!! Und boch, metne Deiren, fo tief auch unfer Aller, fo tief auch bie Entruftung bes gargen teutfden Bolles barüber ift, und fein muß, fo gibt is boch noch etwas Echlechteres, und bieß ift bas Benehmen ber pivoiforischen Centralgemalt. Bei Gott! Jemand, ber nur burch bie Babl ber Rationalverfammlung, beinahe batte ich gejagt burch bie Enibe ber Berfammlung exiftet; Jemand, ber von und aufgeftellt worben ift, um Deutschland's Bewegung für Freiheit und Einheit, femie mir beichleffen haben, gum Biele gu führen; berfelbe Mann, ber gefagt hat: "Rein Breugen, tein Defterreich, ein einigis, freies Demift land;" berfelbe Rann, ber beshalb gemihlt morben ift, weil wir zu ihm bas Bertrauen hatten, baf er ale Ehrenmann feinem Berufe getreu fein werbe, tiefer felbe Mann mablt gum Sohne ber Rational-Berfammlung ein Minifterium, welches, wenn es aidt eine t'efere En polung bervorgerufen batte, jum allgemeinen Geladter von gang Europa geworben mare, und biefer Mann mablt und erhalt unferer Distrauenserflarung gum Arope Dietes Minificrium, welches fdamlos erflart, unfere Berfaffung, unfere Beichluffe nicht auszuführen, und uns fowobi, als bie verfoffungerreuen Staaten, gegen unfere Befdluffe mit feinblichen Truppen umgibt; et nothigte und baburch, ben Gip ber Bollesetireter megguberlegen aus feinem feind liden Lager. Und nun, nachbem wir Das gethan, nachbem wir zufolge unferer Befugnif eine andere neue Centralgewalt gewählt baben, nun eifrecht fich biefer Mann, und als Berbrecher, Aufrührer, ale Emporer ju bezeichnen, er, ber gemaß bem son und erluffenen Gefete ubir ben Gang ber Rationalverfammlung als Ochverraiber, ber vor ber gangen Geichichte für emige Beiten als ein ichwarger, undantbarer DR nich Dafieht. (Antaltenbes, lebhafies Bravo in ber Berfammlung und ben Bulbreiraumen.) Er erfrecht fich bieg. (Lebhaftes Bravo in ter Berfammlung und ben Bubbrerraumen.) 34 frage, mo gibt es noch eine fittliche Bermorfenbeit, wenn Diefes nicht verworfen ift? (Lebhaftes Bravo in ber Bersammlung und ben Bubbrerraumen.) Deine Berren! erinneremich an bas: "Quousque tandem abutere patientie nostra?!" (Lebhaftes Brave in Der Ber'ammlung und ben Bu brerraumen.) Bei Gott, es ift mog ich, - in bem gegenwärligen Aug nblid ift Beles moglich, - fie tonnen flegen in Deutschland mit ihren Bajonnetien; aber bei Gott, Die teutsche Ration wird fich Deffen erinnern, und bas nachfte Mal wird fle teinen Tisch machen! (Lang anhaltendes, farmifches Bravo und Beifallflatichen in ber Berfammlung und ben Bubbrerraumen.)

Clanffen von Riel: Rach bem berebien Bortrage, ben Cie fo eben vernommen haben, bleibt mir gewiß nur Weniges für die Begrundung bes Antrages übrig, ben Ihnen ber Funizehner-Ausschuß gestellt bat. Sie Alle fühlen es, meine herrer, tag es jest von Burtemberg abhanat, ob bie Freiheit ober ber Absolutismus flegen foll. Der Borrebner bat es Ihnen ausgeführt, welcher Despotismus bem bentichen Bolle bevorftebt, wenn mit hilfe ber preugischen Bajonnette bie octropirte preugifche Berfaffung überall jur Geltung gelangte. Die würtendergifche Regierung bat fid jum Benigften noch nicht peffein unterworfen und bie preufifche Berfaffung angenommen. Es bangt jest bavon ab, bag bie verfuffungefeindliche Gewalt in Frantfurt fcnellmöglichft befettigt und unschädlich gemacht werbe, und daß biejenige Gewalt, welche hier an beren Stelle festgestellt worben ift, jur Racht und jum Ansehen gelange, um bie Berfaffung, bie wir in Frankfurt befchloffen haben, überall burchzuführen. Es verlohnt fich faum ber Dube, bie erbarmlichen Grunbe, welche in bem Schreiben bes herrn v. Bittgenftein angeführt find, einer Brufung. zu unterziehen, - fle find ein Sohn, bem bentichen Bolte ins Geficht geworfen. 3ch habe in ber wartembergifchen Rammer viele ichmache Grunde bem guten schwäbischen Bolle vortragen boren bafür, bag bie Rational

Berfammlung jest nicht mehr rechtsbeftanbig, und bag eine neue Centralgewalt nicht auf rechtmäßige Beife gefchaffen fei. Aber teiner ber murtembergifden Deputirten bat bie Sham auf folde Beife verlett, baf er fich auf folche Grunte finten mochte, wie herr v. Bittgenftein angeführt bat. Die Freizugigfeit ift fcon nach altem Bunbebrechte jebem Bettler gugefichert, und ber Rationalverfammlung will man biefe Freizugigfeit entziehen? Ihr follte es nicht geftattet fein, frei über fich felber zu verfügen? Gie foll ben Boben bes Gefetes verlaffen haben, weil fie Frankfurt verlaffen bat ? Es ift eine mabre Schmach, bag ein Mann es magt, mit folden Worten vor Deutschland, vor die beutsche Ration zu treten! Das Schreiben behauptet, in ben Bunbetbeichluffen vom 30. Marg und 7. April feien allein bie Befugniffe ber Rationalversammlung begründet, baburch fei die Rational-Berfammlung nach Frankfurt berufen, und weil fie Frankfurt verlaffen, fo babe fie bamit ben Boben bes Gefeges verlaffen; weil fie eine neue Centralgewalt geschaffen, babe fie Anarchie getrieben. Aber wir wiffen es Alle, obgleich man es gern pergeffen machen will, daß nicht burch die Bundesbeschluffe, fonbern burd ben fouveranen Billen bes beutfchen Bolfes bie Nationalversammlung berufen ift, eine neue Aera für das beuriche Bolt bervorzurufen, eine gang neue Schöpfung, einen neuen Bunbesftaat gu ichaffen. Ber hat ber beutichen Bunbes-Berfammlung bas Recht gegeben, irgend welche Borbebingungen für bie Berfaffung bes neuen Bunbesftaates feftjuftellen, woher follte bie'es Bertzeug abfolutiftifcher Burften, biefes Organ einer vollerrechtlichen Berbindung tas Recht bekommen, ber bentichen Ruionalversammlung irgend eine Bebingung für bie Berfaffung vorzuschreiben? Richt alfo in ben Bunbesbeschluffen, fonbern in ben Beschluffen bes Borparlamentes und bes Sanfziger-Ausschuffes, welche bas Princip ter Bolfsfouveranttat fur bie neue Berfaffung ausgesprochen, und welches Princip allgemein angenommen ift, in biesem Brincip und in biefen Befchluffen ift bie Exifteng ber National-Berfammlung begründet. Bollte man fich übrigens felbft auf ben Boben biefer Bunbetbefchluffe ftellen, welche ja bamale bictirt morben find von bem Borparlament und bem Fünfziger-Ausschuffe, indem im Frühjahr 1848 bie Bunbes-Berfammlung, fruber ein Bertjeug ber Furften, jest ein Bertzeug biefer großen Bolfeversammlungen murbe, wollte man fich ftellen auf ben Boben biefer Bunbesbeschluffe, fo ift es flar, bag auch banach bie Nationalversammlung befugt und verpflichtet mar, Frankfurt zu verlaffen, und anderwarts ibren 6 g ju fuchen. Denn nach biefen Befchlaffen foll bie Rationalversammlung bas Berfaffungewert für gang Deuischland ju Stanbe bringen, zwischen bem Bolt unb ben Regierungen; fle bat bas lette Bort ju fprechen, fle allein. Reine Detropirung, nicht einmal Bereinbarung ift in biefen Befdluffen ausgesprochen, einzig und allein feht ber Rationalversamm. lung, die als constituirende bezeichnet ift, das Recht zu, eine Berfassung zu geben. Wenn ste aber zun diese Berfassun nicht blog auf dem Papiere machen, sondern in das Leben einführen will, fo muß fie boch nothwendig bie geeigneten Mittel bagu eigreifen. Sowie fie alfo ertannte, bag von ibr in Frantfurt bas Berfaffungewert nicht ju Stanbe ju bringen mar, fo war es nicht blog bas Recht, sonbern auch bie Bilicht ber Rationalversammlung, fic von bort fortjubegeben. Ran fagt zwar, bag bie Rationalversammlung, wenn fie auch an fich rechtsbeftanbig fei, boch nicht bie Befugniß gehabt habe, ben Reicheverwefer abzusepen und eine neue Gewalt zu fchaffen, Allein bie Nothwendigteit für biefe Sandlung lag flar por, und bie Rechtlichkeit biefer Ragregel unterliegt teinem Zweifel, weil ber Reichsverweser sein Amt nicht als ein Privatrecht, nicht zu eigenem Rupen, fonbern gum allgemeinen Rugen und Beften empfangen bat. Benn er nun gegen ben Billen ber Auftraggeber bie ibm berliebene Gemalt ausgeübt, fo war es Recht und Pflicht, bas migbrauchte Mantat zu witerrufen. - 3ch will nicht lange verweilen bei ben Thatfachen, welche in ber lepten Beit in Frankfurt fich ereignet, bie uns nothigten, fo gu verfahren, wie geschehen ift. Gie wiffen, bag ber Reichsverweser nicht einmal bas zahme, milbe Programm bes herrn v. Gagern genehmigt, bas fich für bie Durchführung ber Reicheverfaffung lediglich auf friedliche Mittel, auf Agitationen burch bie Briffe, in Bolfeversammlungen und mittelft ber Bolfsveriretungen befdranfte. Wenn aber bie Regies rungen folde Manifeftationen binberten, fo follte nach v. Gagern's Programm die Centralgewalt entgegentreten; allein bieg wollte nicht einmal ber Reichsverwefer. Diefes Programm warb verworfen, und ein Minifterium Gravell regierte jum hohn ber beutichen Ration. Daffelbe blieb, ungeachtet es mit 191 gegen 12 Stimmen ein Diftrauensvotum empfing. Der Reichsverwefer ertlarte einer Debutation ber Rational-Berfammlung, bağ er nach feinem Billen und nach feinen Brincipien regieren wurbe. Er bezog fich in feiner Antwort an die Deputation zwar auf conflitutionelle Grundfage, aber er war weit entfernt, folde auf irgend eine Beife prattifc gu bethätigen; und ale ber furchtbare Briebensbruch in Sadfen eintrat, ale bie preugischen Bajonnette in Sachfen die Bewegung für die Reichsoerfaffung niederschmetterten, ba that ber Meicheverwefer nichts bagegen, er that nichts gegen biefen Briebensbruch; er war nicht bereit, Die Befchluffe ber Nationalversammlung in dieser Beziehung zu vollziehen. Es ward Anfangs versucht, mit biefer Gewalt in ber Beife ein. Abkommen zu treffen, daß man fie umging. Dan wollte 3. B. bie Bablen burch bas Bureau ber Rationalverfammlung für ben nächsten Reichstag veranlaffen. Allein balb zeigte fich, baß ber Reichsverwefer nicht allein unthätig mar für bie Durchführung ber Reicheverfaffung, fondern bag er positiv burch feine handlungsweise ibr entgegentrat, indem er ja in neuester Beit offen mit Gewalt die Erhebung für bie Reicheverfaffung zu unterbruden fucht. Unter folden Berhaltniffen war es nicht blog bas Recht, sondern es war die Bflicht ber Rationalversammlung, welche von ber Ration ben Auftrag erhalten, bas Berfaffungemert gu Stante gu bringen und die berfelben entgegengetretenen Sinderniffe ju befeitigen, bağ fie bie Amisgewalt bes Reichsvermefers aufhob, welcher bem 3mede und ber Alficht entgegen handelte, wozu er ben Auftrag von ber Nation empfangen hatte. Es ift befihalb flar, bağ er fein Amt jest als eine angemaßte Befugniß fortfett. Diefe Bemerfungen werben genugen, um Ihnen ben Antrag mit ben Grunden, wie ihn ber Funfzehner - Andfoug vorfclagt, gur Annahme zu empfehlen. Die vorangeftellten Oranbe lauten alfo:

"Auf Beranlassung eines unterm 9. Juni 1849 an bas würtembergische Gesammtministerium erlassenen und verössentlichten Schreibens, unterzeichnet von Wittgenstein als Brässtenten vos Reichsministerrathes ber ehemaligen Centralgewalt, und in Erwägung, daß nach dem durch Beschlüsse des BorsBarlaments, des Fünfziger-Ausschusses und der NationalBersammlung ausgesprochenen, sowie von dem dentschen Bolte anerkannten Willen der bentschen Nation, desgleichen zum Ueberstusse wach den Bundesbeschlüssen vom 30. März und 7. April 1848 die Nationalversammlung berechtigt ift, die Bersassung für ganz Deutschland zu Stande zu bringen, und daß sie daher unzweiselhaft die Besugniß hat, die zur Erreischung vieses Zweiss erforderlichen Nittel selbstkändig zu

wählen, daß aber die Bollziehung des ihr ertheilten Auftrages zu Frankfurt unmöglich wurde, nachdem von dem Erzherzog Johann in und um Frankfurt eine große Anzahl Truppen verkassungsfeindlicher Regierungen aufgestellt und beren von der Nationalverkammlung verlangte Berlegung oder Beeidigung auf die Reichsverkassung durch das Reichs-Ministerium verweigert wurde, daß demnach die Berkamntlung es durch das Wesen ihres Mandais als geboten ansehen mußte, den Oct ihrer Berathung von Frankfurt zu verlegen;

in weiterer Erwägung, daß die Nationalversammlung nach ber rechtlichen Ueberzeugung der großen Mehrzahl der beutschen Nation, und selbst nach den betreffenden Bundes-Beschlüssen nach allein besugt ist, für Deutschland die provisorische und die desinitive Reichsgewalt zu schaffen, daß die von ihr auf den Erzherzog Iohann übertragene Gewalt nach den rechtlichen Grundsägen des Mandats zu beurtheilen und daher zu seber Zeit widerrusslich ist, indem der Erzherzog Iohann diese Gewalt nicht als ein Privatrecht zu eigenem Nuzen empfangen, sondern gegen die deutsche Nation die Verpflichtung übernommen hat, dis zur Einsührung der Reichsversassung die Centralgewalt zum Wohle Deutschland's auszuüben, daß daher die Vertreter der deutschen Nation den Erzherzog Iohann dieser Verpflichtung zu seber Leit entheben konnten;

baß zu einem Wiberruf tes dem Erzberzog Johann verliehenen Auftrages die unabweislichen Gründe vorlagen,
indem derselbe die von der Nationalversammlung zur Durchführung der Reichsversaffung beschlossenen Raßregeln auszuführen verweigerte, deßgleichen die Nationalversammlung mit
Aruppen größtentheils versaffungeseindlicher Regierungen umgab, und ein Rinisterium, dem ihm von der Nationalversammlung entschieden ausgesprochenen Mißtrauen zum Aroge,
beharrlich beibehtelt; daß deßhalb ohne allen Breissel die
amtlichen Functionen des Erzberzogs durch den Beichluß der Nationalversammlung vom 6. Juni 1849 erloschen find,
mithin die weitere Function desselben als Reichsverweser
sich als Anmaßung einer ihm rechtlich nicht zustehenden Gewalt darstellt, dem keine deutsche Regierung und kein
beutscher Staatsbürger Gehorsam schuldet; aus diesen Gründen erklärt die Nationalversammlung:

1) Die Fortsührung bes dem Erzherzog Johann von ber Rationalversammlung ben 12. Juli 1848 verliehenen und ben 6. Juni 1849 widerrufenen Amtes ist eine gesemmibrige Anmagung unzuftändiger Befugnisse;

2) jebe beutsche Regierung und jeder beutsche Staatsburger ist bem Erzherzog Johann als ammaklichem Reichs-Berweser Gehorsam zu leisten weder schuldig, noch befugt;

3) bie beutsche Regentschaft wird beauftragt, ber von bem Erzherzog Johann angemaßten Gewalt mit allen ihr zu Gebote ftebenben Mitteln entgegenzutreten."

Hraft bemt: Wir tommen zur Abstimmung, Amenbements find nicht bazu eingegeben. Ich werde aber bie einzelnen Puntte geirennt abstimmen laffen. Nr. 1 bes Antrages lautet:

"Die Rationalversammlung erflart:

1) Die Vollschrung bes bem Erzherzeg Johann von ber Nationalversammiung ben 12. Juli 1848 verliehenen und ben 6. Juni 1848 widerrufenen Amtes ist eine gefetzwirzige Anmagung unzuftandiger Befuguisse."

Diejenigen, bie biese Erklärung annehmen wollen, ersuche ich, sich zu erheben. (Fast alle Misglieber erheben sich. — Lebhasiss Bravo in den Zuhörerräumen.) Es ist angenommen. 2) "Jebe beutiche Atgierung und jeber beutscher Straitschuger ift bem Erzbergog Iohann als anmaßlichem Arichs-Berwefer Gehorfam zu leisten weber schulaig, noch befugt."

Diejenigen, die biefen Theil annehmen wollen, bitte ich, fich zu erheben. (daß alle Mitglieder erheben fich.) Es ist ebenfalls angenommen. (Orwo in ten Bubbeerraumen.)

3) "Die benische Regentschaft wird bemiftragt, ber von bem Erzbetzeg Ichann angemaßten Gewalt mit allen ihr zu Gibote ftebenben Mittele entgegenzutveten."

Diejenigen, bie Diefes annehmen wollen, erfuche ich, fich zu erheben. (Faft alle Mitglieber erheben fich.) Es ift angenommen. (Bravo in ben Buhbrerräumen.) Ich verkande alfo als Befchug ber Nationalversamming:

"Die Nationalversammlung erklärt:

1) Die Fortsührung bes dem Erzherzog Sehann von der Nationalversammlung dem
12. Juli 1848 verliebenen und den 6. Juni
1849 widerrufenen Amtes ist eine gesetwidrige Anmaßung unzuständiger Besugnisse;

2) jebe beutsche Regierung und jeber beutsche Staatsbürger ift bem Erzherzoa Johann als anmaßlichem Reichsverweser Gebersem zu leisten weber foulbig, noch besugt;

2) die beutsche Regentschaft wird beauftragt, ber von dem Erzherzog Johann angemaßten Gewalt mit allen ihr zu Gebote stebenden Mitteln entgegenzutreten."

Wir fonmen nun zur Tagebordnung; es ist ber Bericht bes Ausschusses sie seicht fier Seicht ferdung über den Autrag des Abgeordneten Lumig Simon von Acier, die Ergänzung der Nationalversammlung betreffind. — Ich wetbe danauf aufmerksam gemacht, daß die Zeitel für die Wahl des Finanz-Ausschusses vorher eingesammelt werden können, ich ersuche Sie also, drei Namen auf dem Zeitel zu bemerken, und sie dann in die Urme zu marken. (Nach geschehner Einfammelung der Stimmzeitel.) Ich hoffe, es wird Zeder seinem Stimmzeitel abgegeben haben. — Ich ersuche Sie, meine Herren, Ihre Plätze wieder einzunehmen, damit wir in der Tagesordnung fortsahren können. Es liegt und also der Bericht des Ausschusses für Geschäftsordnung über den Antrag des Herrn Simon vor, die Exgänzung der Nationalversammlung betreffend.

(Die Redaction läßt biefen Bericht bier folgen:

"In der 227sten Sihning ber beutschen Rationalversamme lung schlug das Biteeau zum Zweite ber Erganzung ber Nastionalversammlung vor:

1) bem Reichsministerm, wie bieber, die Einberufung von Stellvertretern und die Einleitung von Reuwahlen zu überlaffen, und an die Siellvertreter auszeschiebener Mitglieber einen Aufruf zum Eintritt in die Nationalverfammlung ergehen zu laffen;

2) bie einzelnen ohne Urlaub abwesenben Mitglieber ber Nationalversammlung einzulaben, binnen vierzehn Tagen wieder zu erscheinen, witrigenfalls sie als ausgeschieben zu betrachten seien, und die mit Urlaub abwesenden gleichfalls, jedoch ohne das angesuhrte Prajudiz, zur schleunigsten Rückleht auszufordern.

Nach erfolgter Genehmigung biefer Borfcblige wurch

bie Berfammlung fafte ber Abgeorbnete Gimon von Trier folgenben meiteren Antrag:

"Die Nationalversammlung, indem fie im Uebrigen ben Boricblagen bes Bureau's ihre Genehmi-

oung ertheilt, beschließt ferner:

"Die Bablforper Deutschland's, welche meber burd Abgeordnete, noch burch Stellvertreter vatreten find, werben aufgeforbert, Sand in Sand mit willfährigen Regierungen, ober felbftfanbig gegen unwillfährige vorangebenb, für ihre Beriretung in irgend glaubhafter Form fcbleunigft ju forgen."

Nachtem biefer Antrag für bringlich erflart worben war, murbe er nach furger Debatte jur ichleunigen Bericht. Erflattung an ben Ausschuß fur Beschäfteorbnung ver-

wiesen.

Dit Rudficht nun auf bas feitbem eingetretene fernere Austreten ober Ausbleiben vieler Abgeordneten ;

in Ermagung, baf hierburch eine allgemeine Bestimmung über bas thatfachliche Berlaffen ber Nationalversammlung und die Erganzung berfelben

nothwendig wirb;

in Ermägung, bag auch bort, wo bie Regierungen bie Bahlen auszuschreiben fich weigern, mit benfelben ichleunigft nach Rraften vorangeschritten werben muß, bag aber bie Beobachtung ber bei ben Bablen beftebenben gefestichen Bestimmungen nicht verlaffen werben barf

in Ermagung endlich, daß es zwedmagig ift, bie Einleitung biefer Erganzung bem Bureau zu über-

laffen; tragt ber Ausschuß berauf an,

Die Nationalversammlung wolle beschließen: 1) Das Bureau bat ein vollftanbiges Bergeichnig berjenigen Bablfreife, beren Abgeordnete ausgeschieben And, some dag bereits Stellvertreter ober neugemablte Abgeordnete eingetreten maren, anzufertigen,

und jeben ferneren tritt barin gu bermerten; auch ber Berfammlung bierüber von acht au acht Lagen Bericht zu erftatten;

2) als ausgeschloffen find zu betrachten:

a) Diejenigen, welche am 25. Dai biefes Jahres ohne Urlaub abwefend maren, und bis jum Tage bes auf biefen Bericht zu faffenben Beschlusses ihren Gis in ber Rationalversammlung nicht wieber eingenommen haben;

b) Diejenigen, welche seit bem 25. Mai biefes Jahres die Nationalversammlung ohne Urlanb verlaffen haben, und nicht fpateffens bis jum 25. Juni biefes Jahres wieber eingetroffen finb;

c) Diejenigen, bie fünftig-bne Urlaub gebn Tage lang vom Gipe ber Rationalversammlung al-

wesend sein sollten;

d) Diejenigen, bie mit Urlaub verfeben, nicht fpateftens gebn Tage nach Ablauf bes auf biefen Bericht zu faffenben Befchinfies, ober, infofern ihr Urlaub langer bauern follte, gehn Tage nach Ablauf ihres Urlaubs wieber eintreffen;

e) die Stellvertreter ausgeschiebener Abgeorbneten, bie nicht fpateftens am zwanzigften Tage, nachbem bas Bureau, gemäß ber Befimmung sub 1) über bie Bacang ihrer refp. Borganger in ber Rationalversammlung Dittheilung gemacht bat, eintreffen;

f) neugewählte Abgeordnete, Die ohne Urlaub langer als zehn Tage nach ihrer Babl vom Sit ber Rationalversammlung entfernt bleiben.

3) Das Bureau wird aufgeforbert, fofort nach jeber Bacang in einem folden Linbe, welches bie Berfaffung anertannt bat, bie betreffenbe Regierung gur Ginberufung bes Siellvertreters, beziehungsweife Ginleitung einer Reuwahl zu requiriren; in bem galle jeboch, bag fle nicht innerhalb vierzehn Tagen, von ber Requifition ab gerechnet, von ber Anordnung ber Babl in Renninif gefett fein follte, fowie sub 4) angegeben werben wird, zu verfahren.

4) Das Bureau wird aufgeforbert, bei jeber Bacang in einem Lande, welches bie Berfaffung nicht anerkannt bat, in bem betreffenben Bablfreife fofort einen Bahlcommiffar zu ernennen, welcher bie Bahl nach ben gefehlichen Bestimmungen anzuordnen und zu leiten, und bie Bahlverhandlungen bem Baman ein-

zusenben bat.

Minoritate . Ctachten.

Die Ernennung eines Bablcommiffare von Seiten bes Burean's murbe fomobl wegen ber Entfernung und bes nothwendigen Mangels am Berfonaltenninif fehr fowierig fein, als auch ba, wo bas Stanbrecht herricht, wie in Defterreich, Breugen und Sachfen ben Ernannten große Befahren ausfeben, und meift gerabe burch bie Ernennung an jeber Thatigfeit verhindern. Beffer überläßt man es ber Gelbftfanbigteit ber Babler. Allgemeiner Borfdriften bebarf es weiter nicht : nur ber Befdluß tes Borparlaments, welcher es jebem einzelnen beutichen Staate überläßt, auf wolche Beife er bie Bahlen ju ordnen angemeffen findet, wirb far bie renitenten Staaten suspenbirt; es verfteht fich aber von felbft, daß die Bahl nach ben gefenlichen Bestimmungen (mit Ausnahme ber Leitung burch Staatsbeamte) vorzymehmen ift. Die felbfiftanbige Babl mit ben Bestimmungen ihres Bablgafepes in Ginflang ju bringen, wird am Beften ben Bahlern felbft überlaffen. Auch über bie Art und Beife, wie bie Berläglichkeit bes Bahlprotocolls ju benlaubigen fel, kann von hier aus keine allgemeine Borfchrift fatifinden, meil die Berfonen und Formen ber freiwilligen Gerichtsbarfeit und die Beftimmungen bes formellen Rochts in ben Wieælftaaten febr verschieden finb. Bir beantragen beghalb, flatt 4) zu feten:

"Sollte eine Regierung die Bornahme einer Bahl verzögern ober verweigern, fo find bie Bahler best beireffenben Begirks, aufzuforbern, fich felbstitandig als Bahlkörper zu conftituiren, Die Bahl porzunehmen, und bem Ermabiten bie Legitimation auszusertigen. In einem folden Falle muß jedoch giber , ben Bahlact und füngstliche hamuf Bezug

habende Borgange ein genaues und verläftliches Brotocall aufgenammen, und baffelbe ungefäumt an bas Brafibium ber Nationalversammlung eingeschieft werben." -- Moller von Dele; Feper; Pattab.")

Präsident: Es hat Ach zum Wert Mismand gan bet; ich frage bie herren Berichterftatter, zuerft ben Berti Exflatter ber Minggitat, ob er bas Boxt verbengt?

Rösler von Dels: 3ch habe junfcht einen ginbler gu berichtigen in ber Farmulirung, iebem es ftatt: "Co. Die

bie Butter bes Betreffenben Begitte berechtigt ac." beigen foll "aufzusorbern." Diefer Bebler ergibt fich schon baraus, buf in Rr. 8 ausbilitifch gefagt ift: "Das Bureau hat zu berfahren, wie sub & angegieben werben wirb." Die Mino-'ifich itun, bie Ihnen ben Borichtag macht, ben Sie vor fich haben, beabsichtigt in teiner Beife, ungefestiche Bablen gu probbeiren; fle gläubt aber, bag unter ben gegenwärtigen tunfanden be allit undfreichen warbe, wenn bab Bureau einen Bubicommiffar ernennte, ber einen Sig, nachbem er feite Ernenhung erhalten und angehildien hatte, in Breugen, Deftereich und Babern mahricheinfich foon berhaftet fein wurde, und gefabe burch feine Ernemung alfo ganglich Anbinutobar gemacht wurde. Wollte hun bas Buteau gerabe einen füt die Rattonulversammlung und die beitische Sache begeisterten Dann tittfuthen, fo warbe Das hur bas Mittel fein, ton un bab Deffer zu liefern. Wenn bagegen bie Baylbezielle bufgeforbert werben, felbft für ihre Bertretung gu forgen und bem rühmlichen Beispiele ju folgen, bas Maing für gang Beutschrand gegeben but, indem biefer Babl-Beffit tiby bein Berbote ber heffichen Regierung abermals gewatte Und fellien Bertreffer Werber gefchiltt bat; wenn ferner bas Bureau beauftragt wird, buffir Borge ju tragen, bağ bie einzelnen Bahlbezirte bie Bahlen vorzunehmen, und biefen bann übetlaffen wirb, gemaß ben verfchiebenen Babl-Befegen, wie fie befleben, und gemag ben Berbaliniffen bafür gu forgen, big eine Erfaswahl borgenomillen und bie Babl auf eine eftige Weise Beglaubigt werbe, so werb ber 3weck bes Matrags gewiß win Bouftanbigften erretcht werben. Es last fic auch für bie Beglaubigung teine besonbere Norm eitra ble notarielle - vorfchreiben, fonbern man tunn nur verlangen, bub ble Babl im Allgemeillen geborig beglaufigt fet, und bestalb ift bie Vaffung jo gellabit, bağ auch bier nut din verläßliches Protocoll verlandt wird, indem ke Wet Pruffung bes Bareau's und je nach Umfanben ber Ratioitulvetführimlitig fetoft aberlaffen Bleiben mit, bie Wet-Infliedleit gu terbinofeften. Deline Bergen! Mis Spunten wim Rande bes Betterbents ftanb, uift fic bie Corres in Milk Verfantitielh muften, um Spitzten zu tetten, fo Hat and mell ifiliten ulifer frangbilleien Sufonnetten bie Billen vorgenstituten; Spanien pat gewählt, und Das bat Spanfen geriffet. Geben Gie bem teutschen Bolfe jest Gelegenfeft, allaberall für ble Rettning bes Buterlandes mitzuwirken. (Stabe und Giffallen: Gehr gut!)

Profent: Inbem ich bem Beifchteffatter Ver Milioritat bas Wort gebe, habe ich zwei Berbefferungs-Antrage mitzutheilen, ber eine bon Gefrn Lebyjobn; br bezieht fich zu B b, wo es helht: "Diefentifen, die funftig offne Ultand zehn Tage lang dom Sie ber Nationalver-

funtititing abibefend fein follen; " und luitet;

"Diefenigen, bie Eduftig ofine Urfant vie indervald viergebn Tugen fallenben Gfpungen bildt : Sefuldin."

Bu # f tf ein Berbefferungs - Antrag Die Berin ums ich erwein eingebeititt, ulb lautet:

"Sutt: "Bom The bet Ruttonatderführigtliffg 'entfernt bleiben," iben Gibunfen wet Raffonitbetfammlung nicht beimobut."

herr Befendond hat bas Bort.

Befendond von Duffelborf: Reine Berren! Am bur toos violegen Pronices fired with the Bus Witlish, Ver vamatige Prafibent, Gett Ren, bor, bag allen benjenigen Mitgliebern ber Nattonkaverfanktiting, werter Himite abiobreko wideen, rine Piest von vierstehn Tugen gestellt wetien soll, men bereit fie zwentigertenten batten, fanbern Bitte fie die

ausgeftitoffen zu betrachten felen. Diefe Mittig wer be Braffpenten Reb wurde damals zuft Befoluffe erhoben; ich bem hat fic Angahl berfentgen Ritiftebet, welche fic vom Sige ber Rattonulverfammlung ehifernt hallen, un ein Bebeutendes vermehrt. Der Beidliff, den wir ditunls gefaßt haben, ist dafer nicht mehr austeichend; er paßt nur auf Dieftirigen, bie bumuls abwesend waten tied nicht zurückgelehrt find, nicht aber and Dieftligen, die Pilidem die Berfammlung verlassen hiver, oder sie kufftle noch verlassen dürften. And denfelden Mittelle, nits behreiben Mittelle, nits beim bei Berfeldunge die Berfam der dem bei Berfam der dem beit Berfeldunge des Geren Neb vertrat, das ber Ausschuß für gut gefunden, Ihnen allf ben Antrag bes Betrin Lubibig Simon börzuschlagen, in blefer Bettebung eine allgemeine Bestichunung zu tieffen, und bei Fassung Bestichtung til ber Ausschus Vann dahli getodimen, Ihnen sub Dr. 2 feche Rategorieen folder Abgeotbieten over Stellvertreter gut begeichnen, welche initer Biefes Prajubig nach feinem Borfchluge fatten follett. 3th mitche barauf aufmertfam, bag biefer Befchlug tein neuer ift, buß bereits in fruberer Beit von ber fruberen Miljoriffit ber Bersammlung foldje Ausschließungen vorgetomulen find; Mo-Wiffiere baran, bag ble feubere Dujdiftat gu ether Bett, ale ber Abgeordnete Ruge in Brivatgeschaften abwefend fiar, befants: ;;menn berfelbe titht bintien eitfer bestumten gillt zurudlehre, fo fet er und ausgeschloffen ju befrüchten," und et watte bertlich auch wirdellehren. nicht abgehangen; Befondere itolhibenbig with iffer ein Be- forug baburth, bag biele Bichlieber ber Rallbifterfammlung weniger als Diejenigen, welche herdiezu thiện Aubiritt extla-ren, die Stydingen nicht befuthen, un ven Arbeiten der Ber-famintung nicht Theil netitien, und fich benicht horbebalten, für günstige Constitutiven willer kingliteten. Eine Ertla-rung, die ürf folden Grühtlich berüht, für und in der ersten Shung vier in Stutigart dieselesten indrehen, tind ich glande, verser Antrig Veduckt dassen. Bud bie Ralegorteen Beffifft, fo ift tefn Befoffiker Biber-Priich eifibben übrtein; fie fin thin fo ermitielt, daß gerade alle Diejenigen, Die ficht Spatial justifiegen, darunter fanen. In dem Antrage ber Andschuffe fitte nun zwei Amenbements gestellt worben, und bille for printen, ift meine Sache. BBis bas Michaelbentellent bes Abgentellen Amsfollben betrifft: "bif nit biefenigen wen gewählten Abgeorbneten, die ohne Ulffaub fühner ale bletzebn Tagen ben Sipungen nicht betwohnen, ausgeschiffen fest follen, und nicht Beifeligen, die blot gebn Tuge pier filt, über der Rational-Bersammlung inicht Unichtenen; " so gillufe fic mich bemfelben Benfo wenig anfaftleffen ju fonntir, all bed Antrag bes Betrit Leby offin. (Mehrete Stiffinden: Bie lautet benn bas Amehbement'?) To faitet bit Antellbement babin: "bos amenoement is as tantet vas untenventeit dahin: "des beschieden sien gewähltet Abzebionsten, bie während zehn Tagen, ohne Urlauben haben, näch köllt Tage ihrer Wahl den Citaligen licht Erdbilden, als dichtetten zu betrachten stellen." Meine Beiten! Die Erdlich ind dieselben. Wie haben es bieser Tage erlebt, hab is die hick rathfam in, das Abzebion alle delt die beiter die einserden, und butit, wein die benfelden Lage eine Sigung inicht angelindigt ift. Denn es ihnen ihn Lage Treignisse Eintreten, bie unigerorbentliche Effingen ihn wenden, flit burtim ift to fitet tillffam, bag it biefer Boransficht fich Mitglieber entfernen. Aus biefen Dilitiben bat ber Ausfafth the befonbete bit c und t vorifeldtagelt: Re Frift, nach velou Avfauf ber Aubfaflits erfolgen foll, ullfrindzusprechen, bas '86 batunfinitoliumt, bir in der Auffgentzelt Suffingen gewesen find, foideth ben Ausschuf wegen Avibefeligelt vom Sige ber

Battonglinerfammlung fellich abbangig ju machen. Bir muffen bei bem Antrage bes Angebuffes fichen bleiben und zwar and ben angegebenen Grunben. Im Uebrigen bat ber Gefchafts-Orbnungs - Ausschuf Ihnen empfihlen, biefe Angelegenheit ganglich bem Bareau zu überlaffen, inden wir von ber An-nahme ausgingen, bag es Cache ber Rationalversammlung felbft fet, fich nicht nur zu confiliuiren, sondern fich zu ergangen und ihren Beftand zu aberwachen. Fober allerdings find bie Ergangungen von bem Minifterium vorgenommen worben; wir glanben aber, bag es zwedmößiger bon bem Bareau aus gefdiebt, und in biefer Bezielung ift nur eine fleine Differeng gwifchen ber Dinoritat und ber Dajoritat bes Ausschnffer. Die Magneiset hat vorgeschlagen, bag Sie has Buregy beauftragen follen, bet frauer eintretenben Pocangen einen Commiffar mit ber Leining ber Bahl ju baguftragen, mabrent bie Minorität es für genfigent erachtet, wenn ausgehrrochen wird, daß bie Wahlfebert gulammentieten und bie Babloberation nach ben geleslichen Befternungen vornehmen, Bunacht bemerke ich, bag bie Beftimmung, "bas Bureau moge einen Babl-Commiffar ernennen," nicht queldließt, bag auch folde Bablen von ber Rationalberfammlung fur giltig erflatt werben tonnen, bie nicht unfer ber Leitung eines Commiffats vorgenommen worben find, und nad Demfenigen, mas ich gefort habe, wird es teinem Anftanbe unterliegen, gine Babl, wie fie in Maing porgepommen worben ift, fur giltig ju erflaren. Sebenfalls hat bie Majoritat bee Ausichuffes geglaubt, fo viel wie misse lich bei ben gefenlichen Bestimmungen über bie Bahl gur Rationalverfammlung fleben bleiben gu muffen, und fo glaubt an bem Gefege nichts anbern ju tonnen, und nur burd ben Drang ber Umftanbe balt fie fich für ermächtigt, bie Babl andern Berfor an ju übertragen. Inbirecte Bablen, wie fie in Maing pargetommen, find leichter miglich; aber mo birerte Biblen fit fiaben, ift es fomer, Ginricktungen gu traffen, baß fammtliche Urmabler auf gegignete Weife von ber Bubl in Renntnig gefest merben, und bag eine nach gefetlichen Befimmungen gilige Ball vorgenommen werben fann. 36 bin wit ber Meleriebt bes Ayelcuffes ber Meinung, bag man einen Austeruf ernennen foffte, ich mas bir Gefobren betrift, bie einem folden Commiffer broben, fo ftab fie nicht grifter. als bie Gefihren, melde Denjenigen broben, Die fic bet bet Bahl betbeiligen. Jedenfalls wird es Sache ber Nitional-Berfammlung fein, die Leitung per Mahlen in die Sand zu untergen und fann ich Ihnen barum nur ben Antrag bis Aus-ichnuss empfehlen.
Draft den t: herr Leinschn hat bas Bort zu einer

factifchen Berichtigung.

Ben gif ob bos pog mit eingebrachte Amenbiment Denjent en bie eine Urlaus aus ber Gisting megbleiben mollen, bien exteid term foffie. Wein Antrag aber gebt barauf, baf Dice jenigen, bie tunftig eine Beit lang bie Senungen ber National. Berfammlung nicht befuchen, aber bennoch am Sibe ber National-Biglamming anweienb find, aufgefcollen werren follen, und bag ihnen biefes unmoglich gemacht wirb. 3ch erinnere Gie baran, bag ein Mitglied aus Burtemberg offentlich ertfart bat, es werte hier bleiben, aber big Sigungen nicht befuchen. Ein anderes Mitglieb, welches bier wieder eingetreten it, nachem ce von feinen Bablern gewungen worden war, hi ther gundgutebren, bat am Sige ber Rationalverfammling gewöhnt, aber die Sigungen nicht besucht. Das foll unmöglich gemacht merben!

Breffibent; Bir tommen gur Abftimmung. Meine Berren! 50 habe voreif bie beiben Berbefferunge Antrage

van Cerrn Leppfohn und Umbicheigen jur Unterftagungefrage mitgeibeilten Berbefferunge-Antrag bes beren Leuhfohn unterflugen wollen, belieben, fich gu erheben. (Die hinreichenbe Angabl erhebt fic.) Der Untrag ift bigreichend unterftust! - Diefenigen, welche ben Untrag bee herrn Umbicheiben unterfigen wollen, bitte ich, fich zu erheben. (Die binteichenbe Anzahl erhebt fic.) Ift binreichenb unterftust. - Bir fommen gur Abftimmung. 3d werte über bie einzelnen Buntte abftimmen laffen, und mas bie Berbefferunge - Unirage betrifft, fo bin ich auch ber Meinung, bie herr Leopfobn als factifde Berichtigung aufgeführt bat, bag bin auch ber Meinung, bag ber Antrag bes Beren Umbicheiben meiter geht, ale ber bes Musichuffes. 3d merbe alfo biefe beiben Agenbemenis por bem Untrag bes Ausichuffes jur 216fimmung bringen. Ebenfo glaube ich, bag ber Antrag ber Rinoritat bee Ausichuffes ad 4 weiter geht, ale ber ber Reforitat. 30 werbe alfo aut ten Untrag ber Minoritat porber gur Abftinimung bringen. herr Befenbond bat bas Bott.

Welenbonet von Duffelborf: 3ch wollte nur bemerken, daß ich nach ber Erlauterung des Derrn Levysohn
mich dem Amendement diffelben und dem bes Perrn Umbichelben auschliche.
Prafident: Benn tein Biderloruch exfolgt, werde

ich jest in ber pop mir angegebenen Beise bie Abstimmung

vornehmen:

"Die Nationalversammlung wolle beschließen:

Das Burean hat ein poliftangiges Bergeichniß berjenigen Babifceite, beren Abgeorbnete ausgeschieten find, ohne bağ bereits Stellvertreter ober neugemablie Abgeorbnete eingetreten maren, anzufertigen, und jeben ferneren Austritt barin ju bermerten ; auch ber Berfammlung von acht ju acht Tagen Bericht zu erftatien."

Diejenigen, Die bieg annehmen wollen, erfuche ich, fich ju erheben. (Die Mebrzahl erhebt fic.) Es

if angenommen.

"Als ausgeschloffen find zu betrachten: a) Diejenigen, welche am 25. Mai b. 3. ofne Urlaub abwefent waren, und bis jum Tage bes auf biefen Bericht ju faffenben Beichluffes ihren Sig in ber Rationalver ammlung nicht wieder eingenommen baben."

Diejenigen, ble biefen Artifel annehmen wollen, erfuche ich, fich zu erheben. (Die Debrzahl erhebt fich.) Er ift angenommen.

b) "Diejenigen, welche feit bem 25. Dai b. 3. bie Dational-Berfammlung obne Urlaub verlaffen baben, und nicht fpateftene bie gum 25. Juni D. 3. mieder eingetroffen

Diefenigen, bie biefen Artifel aunehmen wol-len, erfuce ich, fich zu erheben. (Die Debrzahl erhebt fich.) Er ift angenommen. - Borber bringe ich das Amenhement bes herrn Laub fobn jur Abftimmung.

o) "Diejenigen, die kunftig obne Urlaus bie innerhalb vier-

gebn Tagen faffenben Sigungen nicht besuchen." Diejenigen, Die biefen Artitel in biefer gaffung annehmen wollen, ersuche ich, sich zu erheben. (Die Debraibl erbebt fin & Griff angenommen, und bamit ber Ausschup autrug erlesigt.

d) "Diejenigen, Die mit Urlaub verfeben, picht fpateftens

zehn Tage nach Ablauf bes auf biesen Bericht zu faffenden Beschlusses, oder, insosern ihr Urlaub länger dauern sollte, zehn Tage nach Ablauf ihres Urlaubs wieder eintressen.

Diejenigen, die diesen Artikel annehmen wollen, ersuche ich, sich zu erheben. (Die Wehrzahl

erhebt fic.) 3ft angenommen.

e) Die Stellvertreter ausgeschtebener Abgeotoneten, die nicht spätefiens am zwanzigften Tage, nachdem tas Bureau, gemäß der Bestimmung sub i über die Vacanz ihrer resp. Borganger in der Nationalversammlung Mitthellung gemacht hat, eintressen."

Diejenigen, die diesen Paragraphen annehmen wollen, ersuche ich, sich zu erheben. (Die Mehrzahl erhebt fich.) Angenommen. — Es tommt bas

Amendement tes Algeordneten Umbicheiben:

1) "Reugewählte Abgeordnete, die ohne Urlaub langer als zehn Tage nach ihrer Bahl ben Sigungen ber Natics nalversammlung nicht beiwohnen."

Diejenigen, die biefen Artitel annehmen wollen, erfuche ich, fich zu erheben. (Die Dehrzahl

erhebt fich.) Angenommen.

"Das Büreau mird aufgefordert, sofort nach i der Bacauz in einem folden Lande, welches die Berfassung anerkannt hat, die betressente Regierung zur Einberufung des Stellvertreters, beziehungsweise Einleitung einer Neuwahl zu requiriren; in dem Falle jedoch, daß sie nicht innerhalb vierzehn Tagen, von der Requisition ab gerechnet, von der Anordnung der Bahl in Renntniss gesetzt sein sollte, sowie sud 4 angegeben werden wird, zu versahren."

Diejenigen, bie biefen Artikel annehmen wollen, erfuche ich, fich zu erheben. (Die Mehrzahl erhebt fich.) Angenommen. — 3ch bringe nun bie Faffung

ber Minoritat gur Abftimmung:

"Sollte eine Regierung die Bornahme einer Bahl verzögern ober verweigern, so sind die Mähler des betressen Bezirks berechtigt, sich selbstständig als Bahlkdrer zu constituiren, die Bahl vorzunehmen, und dem Erwählten die Legitimation auszusertigen. In einem solchen Falle muß jedoch über den Bahlact und sämmtliche darauf Bezug habende Borgänge ein genaucs und verläsliches Protocoll ausgenommen, und dasselbe ungesäumt an das Prästvium der Nationalversammlung eingeschickt werden."

Diejenigen, die diese Fassung annehmen wollen, ersuche ich, sich zu erheben. (Die Rehrzahl erhebt sich.) Es ist angenommen. — Meine Herren! Das Bürean wird natürlich nach diesen Beschlüssen versuhren und in der nächsten Sigung betressende Mittheilung über Porschläge machen, die es zu machen hat. — Meine Herren! Von Seiten der Regentschaft ist der Versamm-lung ein Entwurf eines Gesess über die Bilbung der Bollswehr mitgetheilt worden.

(Die Rebaction lagt biefen Entwurf bier folgen :

Entwurf

eines

Gesehes über die Dildung der Volkswehr.

"In Erwägung ber bringenben Gefahr, in ber fich bas

Baterland befindet, beschließt die Nationalversammlung und verfündet die Reichsregentschaft als Gefet:

· Arittel L

Die beutiche Bolfswehr befteht:

- * 1) Aus bem erften Deerbanne, bem flehenben Beere.
 - 2) Aus dem zweiten, heerbanne. Dieser begreift die Landwehr und die Bürgerwehr ersten Ausgebots, sowie in benjenigen Staaten, in welchen diese Einrichtungen nicht bestehen, aus der gesammten mannlichen Bevdlterung im Alter von 18 bis 30 Jahren.
 - 3) Aus bem britten Heerbanne. Dieser begreift Lundwehr und Bürgerwehr zweiten Aufgebots, sowie bie mannliche Bevöllerung von 30 bis 40 Jahren.
- 4) Aus bem vierten heerbanne, bem Lanbflurm. Diefer umfaßt bie mannliche Bevollferung von 16 bis 18, und von 40 bis 50 Jahren.

Artifel II.

Der erfte heerbann bleibt nach ben bestehenben Borferiften ber Einzelftaaten gusammengefest.

Artitel III.

Der zweite Heerbann tritt in ben Lanbern, mo bie Landwehr zur Beit ber Berfündung biefes Gefeges nicht einberufen ift, fofort als Bürgerwehr zusammen. Für die Eintheilung ber Bürgerwehr gilt die Berfassung des stehenden Heeres ber betreffenden Einzelstaaten.

Die Bürgerwehr wählt ihre Kührer felbstfländig. Die Rannschaft ber Compagnie wählt die Officiere bis zum Canpemann einschließlich. Die Stabsofficiere werben von sammtlichen Officieren der Bataillons gewählt.

Artitel IV.

Für ben britten Beetbann gelten 'in Beziehung auf bie Eintheilung und bie Bahl ber Führer bie für ben zweiten Beerbann gegebenen Borfchriften.

Artifel V.

Der vierte Beerbann foll erft bann aufgeboten werben, wenn ber britte zum Reichsbienft verwondet wird. Der Landfturm mablt feine Fuhrer wie ber zweite und britte heerbann.

Artifel VI.

Bei Mobilmachung bes zweiten Geerbannes tonnen Berheirathete, ober Solche, welche burch ihre besonderen Berhältniffe baheim unentbehrlich find, aus bem zweiten Geerbank
zitweise bem britten überwiesen werben; bie Entschelbung hierüber steht bem Betaillons-Commando, nach Anhorung ber Gemeindebehorbe, zu.

Die Wehrhflichtigen bes britten und vierten Heerbannes haben bas Recht, bei Mobilmachung bes zweiten als Freiwillige in benfelben einzutreten.

Artifel VII.

Der erste, z veite und britte Heerbann tonnen im Reichsbienste verwendet werben. Die Reichsregentschaft hat bas Recht ber Einberufung.

Artifel VIII.

Der vierte heerbann ift ausschließlich in bem Bezirke, bem er angehort, ju verwenben.

Artifel IX.

Die Entwaffnung bes zweiten und britten Geerbannes ift unftatthaft.

Artifel X.

Die Beschaffung ber Wassen und des Schießbedars ift, sofern dieselbe nicht dem Einzelstaate nach bessen bestehenden Gesehen obliegt, Sache des Wehrpslichtigen. Für Undemittelte tritt die Gemeinde ein. Die Ausgleichung der padurch für einzelne Gemeinden herbeigeführten unverhältnismäßigen Beschwerung bleibt dem Einzelstaate vorbehalten.

Artifel XL

Borfiehendes Geset irit mit dem Tage ber Bertanbigung in dem Reichs - Gesethatte in Kraft, und gilt bis zur erfolgten Durchführung der Reichsverfassung. — Stuttgart, den Die deutsche Reichsregentschaft.")

Mitalied ber Meicheregentschaft Raveaug: Meine Berren! Ale Sie ber Regentichaft bie Pflicht auflegten, für ein Reichsbeer Sorge zu tragen, bat bie Regentschaft unverguglich fich bamit beschäftigt, in welcher Beise bieg am Soleunigften bewerkftelligt werren tonnte. Die Berfammlung bat bis bato ein Gefen gur Bilbung einer Bolfenehr nicht in Berathung genommen; wir haben uns alfo veranlagt gefunden, fo rafc als möglich einen Entwurf, ber ben jehigen Beifverbaltniffen entspricht, Ihnen vorzulegen, um ibn burd Sie gum Befes erheben gu' laffen. Diefer Entwuif fonnte naturlich nicht wie berjenige, bet auf ein Definitivum und für langere Beiten berechnet ift, gang ine Specielle und Detailligte ausgebehnt werben. Bir haben nur allgemeine, große Unriffe Lingeftellt, Die es ber Regentschaft möglich machen, fo schleunig und so ramb ale möglich große Truppenmaffen zu concentriren. Bon allen Sitten wird es anerkannt merben, bag bie Beit ber Berathung fest in Beziehung auf Bilbung einer Boltswehr, jeft, me ber Roment gur That getommen if, aufgoren muß. Bir tonnen unmbglich bie Beit in langen Disenfftonen über fpecielle Ginrichtungen verlieren. Dan bat bet Berfammlung lange genug vorgeworfen, daß fie Reben balte, und nicht zur That übergebe. Boblan, ber Augenblick ift ba! Die Deutschen, welche une in taufend und abermals taufend Aoriffen gelobt haben, ihr Out und Blut fur Die beilige Sache ber Freiheit einzuseben, fie mogen es jest bewahrbeiten. Die Regentichaft wirb, fobald ber Entwurf angenommen ift, ben Aufruf zur That erschallen laffen, und bann mag Deutschland zeigen, ob es ber Freiheit wurdig ift, ober nicht. (Rebhaftes Bravo in ber Berfammlung und ben Buborer-Raumen.) Die allgemeine Eintheilung Diefer Bolfewehr haben wir in Anbetracht ber Mannichfaltigkeit ber 38 verschiebenen Reglements fo treffen muffen, bag fie auf bas Bange pagte, und begwegen haben wir uns bewogen gefunden, überall ba wo augenblidlich eine Landwehr = ober Burgermehreinrichtung exiftirt, fie auch nach biefen militarifden Brauchen einzutbei-Ien. Bo bieg aber nicht ber Sall ift, foll bie jest jufammentretenbe Bargermehr nach ben militarifden Ginrichtungen organifirt werben, Die im Lande bieber üblich maren. Bir glaubten, es murbe bieg bas einfachfte Mittel fein, um fo rafc als maglic eine Organisation ju Stande zu bringen. Bir haben bie Antrage bes Bunfgehner - Ausschuffes babin berudfichtigt, bag wir ber Burgerwehr, mit Ausnahme ber Abtheilungen, mo bie Buhrer bereits ernannt find, die Bahl ihrer Führer anbeimgegeben haben. Bir haben ferner ber

Reichsregenischaft bie Disposition über bas erfte, zweite und britte Geerbanner vorbehalten, und zwar zu bem Bwede ber Bilbung eines Reichsbeers. Die Beeibigung, welche ebenfalls vom Tunfzehner = Ausschuf vorgeschlagen war, ift nicht in bem Entwurf aufgenommen. Die Regentschaft aber wird ben Berbefferunge Autragen, welche von ben herren Bermbach und Shiler werben eingereicht werben, ebenfalls ihre Buftimmung geben. Es ift biefes Berfeben blog befibalb eingefolichen, weil ber Drud rafch geforbert werben mußte, bamit jebes Mitglieb ber Berfammlung einen gebrudten Entwurf vor fic habe, wenn die Berathung barüber ftatifinbet. Wir haben geglaubt, einem allgemein gefühlten Bunfce entfprechen gu muffen, und haben beghalb bas Berbot ber Entwaffnung in ben Entwurf aufgenommen. Unferem Bebunten nach bat bis bato mit ber Entwaffnung, mit bem Gebrauche biefes Rechtes, ober beffer gefagt Unrechtes nur Digbrauch flattgefunden. Bir haben une alle Salle einzeln vor Angen geführt, und immer gefanden, bag bie Entwaffaung gum Rachtheile ber Bargerwihr und ber Reicheverfaffung gebient bat, und haben tefhalb nicht umbin gekonnt, irgend etwas in ben Entwurf aufgunehmen, mas biefe Entwaffnung verbietet. Deine Derren! Wenn biefer Entwurf von Ihnen mit ben wefentlichen Modificationen, die Sie felbft belieben mogen, angenommen fein wirb, bann ift ber Beitpuntt gefommen, wo bie Regent-Schaft nicht unterlaffen wird, gur That überzugeben. vertennen nicht Die Bichtigkeit biefes Moments; Deutschland moge beweifen, bag es ber Freiheit wurdig ift, und wenn es fle nicht ertampfen will, wenn alle biefe Borte nur Lug und Trug gewesen find, so mag es in Sclaverei verfallen, bis beffere Sobne erfteben, die es werth find, fic bie Breibeit zu erringen, fle zu erfampfen, und wenn fie bas nicht konnen, bafür ju fterben. (Sturmifches Bravo in ber Berfammlung und ben Buborerraumen.)

Prafibent: Ich habe Ihnen vor Allem bie Berbefferungs. Untrage mitzutheilen, bie eingelaufen find. Berbefferungs. Antrag bes herrn Bermbach. herr Bermbach beautragt:

"Bu Art. I. Rr. 2 folgenbe Baffung:

Diefer begreift außer ber Landwihr erften Aufgebois die gefammte wassenfabige mannliche Bevollterung im Alter von achtzehn bis breißig Jahren.

Bu Art. I. Rr. 3:

Streichung ber Borte "und Bargerwehr," sobann Einschaltung bes Bortes "übrigen" zwischen bie und mannliche, — so daß biese Nummer lautet: Dieser begreist die Landwehr zweiten Aufgebois, sowie die übrige mannliche Bevblierung von dreifig bis vierz Jahren.

Bu Art. III:

Der zweite Heerbann, mit Ausnahme ber barin enthaltenen Landwehr, tritt als Bürgerwehr zusammen, und wird nach Art des Kehenden Herres der betreffenden Einzelftaaten organistet. Die hierher gehörige Landwehr bleibt in ihrer bisherigen Einrichtung bestehen.

Bu Art. IV:

Bur ben britten heerbann gelten in jeder Beziehung die für ben zweiten heerbann gegebenen Borichriften."

Gerr Ruhl bat folgenden Berbefferungs - Unirag ein-

"Art. III. Absah 2 mbge unter Wegfall jeber anber en Bestimmung bieses Absahes lebiglich heißen; Die Bargerwehr mabit ihre Officiere bis einichteste bibfiftuntig.

Berr Schuler von Jena bat folgenben Berbifferunge-

"Rat Art. VIII mige folgender Artifel eingeschaftet werben:

Art. IX. Die gesammte Bolfewehr ift auf bie

Reichenerfaffung feierlich zu verpflichten."

Meine herren! Benn ich bas Mitglieb ber Argentschet, welches loeben ben to Liegenten Entpurf befiedwortet bat, richtig verflausen babe, so verlangt bie Regentschaft die Pringelichkeit ber Berhandlung. Ih habe bie Bilicht, biese Dringe lichkeit zur Absimmung zu bringen. Die senigen, melche eine pringliche Berhandlung biesem Entwurfe zugeneben wollen, erfuche ich, sich zu erheben. (Die Peprzaght erheht fich.) Die Pringlichkeit ift zuggestanden. Berlaugt Impand has Boit über biesen kut-

white &

Bifder von Tubingen: 3d heireie ichmergvoll, aber nicht boffnungelos biefe Stille. Soffnungelos nicht fur eine nabe Bufut f., aber ich geftebe 3bnen, ich febe buntel fur tie nachfte Bufunft. 3h erwarte von Ihnen, bag Gie mir begwegen, meil ich tunfel fur bie radfte Buturfe febe, teinen Bormuf ber Muthlofigfeit machen Bir wellen nicht unterfuchen, wer mehr Duth bat : Derjenige, ber es magt, feine Doffnungen nach feinen Anichauungen gu richten, over Derjenige, melder feine Unid auungen nach leinen Soffaungen richtet. 36 pflege, mas ich muniche, barum nop nicht gu glauben. 36 mill aber Unberen, melde glauben, mas fle wunfchen, feinen Bormurf maten. Meine Derren! Gie wiffen, bag ich ben großen Gegenftang, pon bem bier bie Repe ift, fa oft behandelt habe in Frankfuft, baff man am Enbe mit Sumor gefant lat, es fet mein Stedenpferb. Co mar nicht mein Stedenpferb, wohl aber bad gepangerte Streitrof, auf bas fich bie Berfommlung in ihrem erften Momente gu werf'n batte, mollte fle nicht im Ctaube liegen bleiben. Gie erinnern fich, bof ich in ben eiften Bochen ben Antrag fielltel, bağ nach einem von une zu entwerfinden Gefebe bie Bo'fomebr in gang Deutschland burch eine von und eingefeste Executit beforte organifirt merbe. Gie erinnern fic, bag biefer Untrag con ber bamaligen Daforttat verlacht norden ift, und Ginige meiner naberen politifden Greunte erinnern fich mobl qua, bag in ben Tagen, mo mir über ben Eptwurf jum Gefen über bie proviforifde Gentralgewalt fagen und tagten, ich es als eine Sauptaufgate biefer Gen-tralgemalt barfiellte, bag, no feine Landwehr fet, fle bie Bottemehr ju organifiren bibe, wenn wir fie nicht machtlos fchaffen mollten. Selbft meine Freunde, und ich will ihnen baraus feinen Bormuf machen, fonnten fich gur Auffahme eines folden Unirages nicht entschliefen. Es ift gefommen, wie es gefommen ift; es fleht, wie es flebt, und ich verberge Ihnen nicht, und febe mich jebem Bormu f aus, ber mir g macht werben fonnte: ich glaube, bag mir mit biefem und jest vorgelegten Gefese, wenn es beichloffen merben follte, in biefem Augenblide nicht eine machtige Revolution machen, wie fie allein bas beutiche Baterland retten fonnte. Ronnten wir bieg: - ich bin fein Barticulatift, - fein Opfer mare mir ju bart und bluitg, bas ju bisfem großen Bwede meinem engeren Beterlint auferlegt muthe; aber meine Anichauung ber Dinge fagt mir, bag bagu jest nicht ber Mament. Sie werben mit biefem Beschuffe nicht gine grofe beutsche Bebolivition berbeifubern, fonbern eine Beibe von LocalBusammenfibfen, welche nacheingenber erbruckt werben und bie Reaction auch über Bartemberg bereinzieben. Meine Berren! 3ch bin Ihnen noch foulbig, bei biefer Gelegenheit einen Blid auf unfere lette Bergangenbeit beghalb zu werfen, weil ich nicht allen ihren Befchluffen habe folgen tonnen. 3ch habe vor eima funf Bochen laut ge'procen für bie Berlegung ber Berfammlung nach Stuitgart. 3ch hatte bamals folgendes Bild: Bir verlegen und nach Stuffgart, wir treffen bort noch ungertlafteten, ungerriffenen Boben, wir machen eine reine, mobibieciplinirte Bewegung fur bie Reicheverfaffung, eine Benegung, worin fich bie verfcbiebenen Partelen vereinigen; wir ftuben bie babifche und pfalgifche Bewegung, wir flatten fie gegen ben Auswuchs, ber in ihr um fich greift; benn Das konnte ich mir nicht verbergen, baf wir fie ebenfo fehr gu jugeln, ale ju fochan hatten. Bir mußten ben einen Arm bewahrend und erziehend um fie folingen, ben anbern mit gegliftem Schwerdte gegen ben Beind ausftreden; wir mußten mit einer Sand ihre eigenen Fehler, mit ber anbern ihre außeren Feinde abmehren. Reine Berren! 36 werbe über keinen Fehler, über keinen Erceg, ben eine Bolksbewegung macht, fo biobe bas Gebochtnis penliegen, bas ich bie Gebirge von Exceffen vergeffen follte, melde bie Fürften gemacht haben. 3ch werbe nicht ben Abgrund non Schlechtig : feit, die Peftbeule aller haflichften und ekelhafteften Formen bes Bofen vergeffen, welche von ber preufifden Rione fier Deutschland ausgebrochen ift, ich werbe fle nicht vergeffen; aber ich werbe auch nicht vergeffen, bag tag Bolt bas leibige, tragifde Borrecht bat, für eine einzige Ueberschreitung bes Maafice bitterer leiben zu muffen, ale bie Surften für bunberte und taufenbe. Darum bin ich mit zerriffenem Bergen über bie Lachen muthwillig und unnug vergoffenen beutichen Brubei blute bei hemebach gewandelt. Rachbem jener feinbliche Einfall in Deffen gescheben ift, gestehe ich, bin ich noch mit weit weniger hoffnungen, als ich vorher batte, bierker gefommen. Wenn ich baber auch nicht allen ihren Befchluffen folgen konnte, fo glauben Gie nicht, baß ich barum weniger betlage, bag unfere Berfammlung und unfere Regentichaft bier fo unfreundlich epipfangen worben ift. Diefe Berfamme lung ift mir in biefen Tagen oft erschienen, wie ber ehrwurbige fonigliche Greis, ber oboachlos und bigren Sanbis in ber Sturmnacht umberirit, perfloßen von Tochtern, benen er Eronen geichentt hat. Wir gleichen ihm in feinem Coldfale, aber gleichen wir ihm wenigftens in Ginem nicht. Ueberfeben wir mit klarem, nüchternem Blid, was wir konnen und nicht tonnen! - Bas biefen Entwurf betrifft, fo, muß ich befonbere bervo beben, bag ich bie Annahme ber Dringlichkeit bebaure; es batte boch minbeffene eine Brift gum lieberlegen, gur Ausführung von Berbefferungs-Antragen gegeben werben muffen, und ich fann für ben Entwurf icon begwegen ftimmen, weil Einzelnes barin fieht, mas nach meiner Ueber-Benfind apaelepen non bet Bebentnut beg febiden Momente unter allen Umftangen nicht zwedmäßig ift.

Mitglied Der Neichsregentschaft Mangant; Deine Derner! Ich muß vor Allem ben Borwurf bed Bore rebnere enischieben zurudweisen, als wenn bie Regentschaft ober bie Rezsammlung nicht mit klarem und ungertablem Blide bie Berhaltniffe überschaue. Bir wilfen recht gut, qui welchem Bulfan mir ung besichen, wir haben und bieg recht kbenbig vor die Seele geführt. Es hat in bieler Beziehung uns mabrhaftig Niemand burguf aufmerklam zu machen, in welcher Geführ bas Baierland und wir uns Alle mit ihm bestohen; aber ich erinnere ben Borredner gu seine einenen Woste. Sie werden es mir erlauben, daß ich in bieler Beziehung, was ich nicht gern ihne, von einem Zwiegelbrich

toe steffen nitell net nf ich ent felle Atonie Guntade meinet Abreffe von Bruntfurt mit ihm gehabt bube. Er fagte infr: Er babe bie Samille nach Sanfe geftbidt, um bie Buchfe buf ben Arin zu neblieft und in ben Rampf gut gleben, es Metbe indit Anderes übrig. Das find feine eigeilen Borte. Bis itan fun bamats fagen konnte, is bleibe nichts fibrig, all ber Kumpf, und wie man burch bie Reberfiebelting nach Stutigurt bie Bethaltniffe to geandett firbet, bag man fest inter mehr Bafte ift, Das begreife ich nicht. Mich mie ift bie Batunft eine buntte, aber ich talculite ificht, ich berechte nicht ben Sieg; bein tab ift bie fofechier Colvat, ber erft bann in ben Rainbf ziehen wollte, wenn er bes Sieges gewiß tft. (Lebhaftes Bravo in ber Betfammlung finb ben Bubbretraumen.) 3ch frage mich: 3ft es Pflicht gu tanipfen, obet nicht? Gle, meine Gerren, haben bie Regenischaft vorge fcoben, fie febt auf bem Stanbbuntt, fie bat entichter gi handeln, over the geht noch formachvoller zu Grunde, ule verzeitige Theil ver Berfammlung, ber felg nach allen Gifen gerftoben ift. (Leshaftes Bravo.) Die Regentschaft will Dus nicht und tann 28 filcht. Die forbert Ifte Unterftagung. Gie fft fich febr gut betebrit, welche Gefahren fie unigeben, abet ffe troft allen Stfaften. Berfuffen Sie bie Regentschaft, fo ift fe von Allen verlaffen. (Stürmifchet Bravo in ber Betfamiliung ind ben Bubbrerrhimen.)

Braftbent: Berr Bifdet bat zu einer velfbillichen

Benerfang bas Wbrt.

Bisser von Tabingen: Es find in Frankfurt viele Möllenke gewesen, who wir glütblen, wir Ane, das durch ben ploditein Ausbruch ber allgesteinen Bollstraft bas Baterland gekeilet Gerben tomite, und ich habe Dein ahnlich, was Herr Naveauk jeht angeführt hat, mehrukals und ih halb besticktieren Borten gesprochen: Aber to sie nicht waht, daß ich un dem Abende, wo die Berleginis nach Stuttgürt beschlich wurt, solche Borte gesprochen habe; dent ventellich und Stuttgürt bestüllich und eben sur ben Ruin diner belissen Bottserstellich und eben sur den Ruin diner belissen Bottserstellich und eben sur den Ruin diner belissen Bottserstellich

Prafibeit: Dett Bullm hat zu einer fuchichen

Beilebligung bat Wort.

Sabifist Golf will. (Lithafiels Bravo.)

Frafibent: Das Mitglieb bet Mickeregentschrft, ester Rabenix, sorbeit nild soeden kuf, bem Seten Bestein Wister Rabenix, sorbeit nild soeden kuf, bem Seten Bestein ansgebrüdt haben Wume, er halte Das am Tage ber Baklittlig indit Bulttgart gefagt, ba er sich binals gar itist in Frankfatt Vefanden habe. — herr kumtsminn von Stuttgart hat

Das Wort.

B'i fte inie'r ide it in von Cfuttgart: Bette Gerren! Rur wenige Boris zur Unterftuhung bes Antrages! Ich mochts ihn von ber Geite unterftuhen, daß er gewisse Mini-

gerten mit die States und bie Sochern bervoringe, wenn er von und angenomiten wirb. Befoilvers bus ibartembergifche Mikifterium, bas fich fo Beeit gemacht hat abst Deut, was es für bie Reiche verfaffung und gur Dutchftebrung berfelben gu Whill gefonfien fel, wird baburd eine Gelegenfelt Gelbitimen, ga geigen, bete weit es iffin baruft Welft ift. In eiffter Arfprace in bas ibuttenibergifthe Bott, ausgegeben vor etwa geba ober bietreit Tigen, weben ich ficht-fere, Bat buffelbe eftigt: Benn 98 gunt Kannpfe Comine mit Breugen Wiber Erwatten, nan, buich wultben Bulger und Golbinen bon gleichem Gente im Rumpfe befreit ficht Weiter hat is micht fefalt. Best mitchen witt biefes Befeg, und ich ertbatte von bem wurtembergenten Dinifterlittit, bag es mit allen ibm ju Gebote ftebenben Mitteln biefes Gefes ins Beben elifführen werbe. Denn ich gliube nicht, bug bab iburtembethifie Militigerindt To theethit fein fofftb; angumebillent, bug eine feinblich Aritet von 100,000 Mant, mit hundert Rancieli ansgefaftet, burch ein blopes Befeeltfeth von Gelft webbe überwirthen werben. Dafen beritrf es Bebrinknniet init ginen Baffen une tilt gitter Einebung. Bafüt ift unfet Bebigefeb; bas Minifterium tiebe baituth. Benn es Dus meift thit, werft es bie Bevotteting fuft webrieb faßt, bienn geigt we fich fotoft vor ber bentichen Rutton die Anen uefiben Berraiber an ber beutisen Betfuffting and in ver teinfiden Rafibn. (Stärtnifites Brabi in der Berfeminkung Mib in ben Bubbertatemen.

Met's von Gellbroin: Dem Geren Bottomet etlande ich übe zu eiweldern, daß die den ihm fo kull undschriftlicke Winflutikin und des dattenders ihr Bott im Beteine undeligien Beitelbergen gentigen Abellant haben. Wäte des in den idtigen Produzen Deutschmich haben. Wäte des in der Andrew ihre Generalischen Haben, daßen, daß binn des Endswert, den wir sit Aufen haben, den dies zungen Beitelbrieben zu erreichen sieben, den dies der gunge Beischuftung setzt wech auch der erreichen sieben, den diese vorfassenkalten Andre der erreichen kannen der Beischuftungsbestehn Annehmen diese Reinflutziehn, werden der diese der ind in diese Reinflutziehn der Westellich ihre den grechen will; so glaube ich nichts Anderes, als das und der Westellich ins Bestehr werden der Westellich und Gelästen.

Braffbente Gert Bimmetham win Glittgurt bat

gu einer perfonlichen Bemerfung bas Bort.

Aftik mie i'm an in von Stutigart: Ich iburve nicht glatiben, vor meinen Freunden vin Wort welferen zu varfen, allein es gift und hinans, vor vas größe Pieblickin. Ich habe teinstweiße seinent, fondern ich habe darunf hingdioleen, daß, weint das würschiderzische Ministerum nicht kingdioleen, daß, weint das würschiderzische Ministerum nichts kingt der der bereiften das würschiderzische Ministerum nichts kingt der der von beim Batellande abzuweinden, wenn es nicht bie Mittel der Bottoseidunfinden abzuweinden, wenn es nicht bie Mittel der Bottoseidunfinden in die Halb nimmt und ausgeheite der Bottoseidunfinden Amgen ein Blößesten Wittellichen von der fin weinen Amgen ein Blößesten Wittellichen Batellichen der Gulden der Gulden der Verlieben von der fin Beträtt die ver verlisten Siede and dem Verlisten werden der Verlisten der Verlist

Wriffi De mit Das Mitglieb ber Reidenentfaift,

Set Beller, bat bes Bort.

Melegised ber Neisstegenerschaft Beitere: Richt auf einen Chiopopen haben Gie und gestellt, souft hatte ich für ineine Betson nicht angenoutunen, denn ich habe biese Ehre aus Ihre Parlo nicht berbient; wir haben ihn altgefehen all Linkin Woken der Gliche, und dahin folgt ein Radin. Mitten im Gedelter stellten Gie ines unter eine Linkin Ville bit. Time Villelige, dein ich folgt ist die Linkiese für heiten ber Stellten im Gegenweitigen Aufgenwille anzusehen; sie zieht den Blis an. Mitten im Gewitter geben

tragt.

Sie uns den Anstrag, den Reichsschut für die Abeinpfalz, den Reichsschut für Baben zu verwirklichen. Meine Herren! Die Preußen stehen in Raiserslautern, gilt es da noch zu zaudern? Rann die Reichsregentschaft diesen Angriss ohne Bassen zurückweisen? Weine Herren! Wir haben auf einem andern Wege gesucht, Das, was Sie uns auserlegt haben, zu vollsühren. Wir haben die Regierung dieses Landes ausgesordert, uns von ihrer regelmäßigen bewassneten Macht 5000 Mann zur Verfügung zu stellen. Sie hat uns dieses verweigert. Sollen wir etwa nun den Austrag nicht vollsühren? Gewiß nicht. Sollen wir ihn aber vollsühren, so zögern Sie keine Stunde, uns die Mittel an die Hand zu geben, ihm nachzusommen. (Lebhastes Bravo in der Ver-

fammlung und in ben Bubbrerraumen.) Ubland von Tubingen: 3ch nehme für mich und meine Freunde, zu benen ich Romer, einen treufeften Freund, zähle, in Anspruch, bag Diejenigen nicht Lanbesverrather feien, welche nicht zugeben tonnen, bag Land und Bolf Burtemberg willenlos, gebankenlos, unbebingt ber neuen Regentschaft gu Sanden und Banden gegeben werben. Dan hat eben beute noch bie Dacht ber Ereigniffe, ben Drang ber Berhaltniffe geltenb gemacht. Und auch ich betenne mich bazu, bag ber formellen Folgerichtigkeit gegenüber es Uumbglichkeiten gibt, bağ ihr ein Thatverhalt, thatfachliche Unmöglichkeiten gegenüber fieben tonnen, und zu biefen rechne ich, bag Burtemberg von bem Befege, welches Sie hier eiligft geben mol-Ien, übermaltigt merbe. Burtemberg ift nicht beschaffen, wie jest diese Bersammlung; es ftellt nicht, wie biefe, nur eine ber Parteiungen bar, in welche bas beutsche Bolt zerkluftet ift. Diese Berfammlung ift formell bie Nationalversammlung, wie fie immer war, aber in ber Birtlichfeit muffen Gie fic fagen, daß fte nur noch eine jener Parteiungen in fich bar-ftellt. Auf biefe Beise werben Sie . . (Unruhe.)

Brafibent: 36 bitte um Rube!

tand hinausgeschlenbert wird, ben innern Kampf hernarrufen, und daburch Würtemberg untraftig machen, nach Augen bazustoben.

Prafibent: Herr Lubwig Simon hat bas Wort.

Endwig Gimon von Erier: Meine herren! Es ift mir um fo auffallenber, bag ber geehrte Abgenronete, herr Ubland, gegen ben vorliegenben Gefebentwurf fic erhoben bat, als er in ber bon ihm verfagten Anfprache an bas beutsche Bolt gerabeju biejenigen Dagregeln bringent empfohlen bat, bie unsere Regentschaft i tt ergreifen will. (Stimmen von vielen Seiten: Sahr gut!) Die betreffenbe Sielle lautet mortlich folgenbermaßen . . . (Stimmen: Hirt!): "Bir forbern gu teinem Griebensbruche auf, wir wollen nicht ben Burger-trieg fouren, aber wir finden in biefer effernen Beit (Stimmen: Bort!) nothig, bag bas Bolt wehrhaft und in Baffen geubt baftebe (Stimmen: Bort!), um, wenn fein Anrect auf Die Berfaffung und Die mit ihr verbundenen Bollsfreiheiten gewaltsam bebroht ift, ober wenn ihm ein nicht von seiner Bertreiung flammenber Berfoffungezuftenb mit Gewalt aufgebrungen werben wollte, ben ungerechten Angriff abmeifen gu tongen; wir erachten ju biefem 3mede für bringlich, bag in allen ber Berfaffung anhängenben Staaten bie Bolfemehr schleunig und vollständig hergestellt, und mit ihr has stebende heer jur Aufrechthaltung ber Reichsverfaffung verpflichtet werbe." (Stimmen: Bort! Bort!) Deine Berren! Dieg ift ber eingige rettenbe Gebanke, burch welchen bem Despotismus ber preußischen Regierung gegenüber eimas Birtsames unternommen werben formte. Es war nothwendig, dag bie Staaten

Sabwellbeutfclanb's ehrlich Sanb in Sand gingen, nicht zum Amede ber Theilung Deuffdland's, fonbern jum 3mede bes Sturges bes jenigen preußischen Spftems u b ber freudigen Biebervereinigung aller beutschen Stamme. Aber wer bat in biefer Richtung etwas gethan? Ber anbers, als tas vielasfcmabte Baben, wer anders, als bie vielgefcmahte Rheinbfala? (Bewegung und Stimmen: Sehr mahr!) Bas hat bie murtembergifche Regierung trop aller phrafenhaften Anertennung ber Reichsverfaffung bis jest geleiftet? Sat fie für beren Durchführung auch nur einen Finger gerührt? (Lebhafies Bravo in ber Berfammlung und ben Bubbrerraumen.) Ber in gang Deutschland, außer Baben und ber Rheinpfalz, hat biefen rettenben Gebanten aufgegriffen, wer anbeis, als bie beutiche Reicheregentichaft und Die Ration ilverfammlung? (Bewegung.) Bas wirft man Baben, was wirft man ber Pfalg por? In welchem Theile ift bie Bewegung über bie Berfaffung binausgegangen? Bewegungen bringen alle Elemente gum Borfdein, Das liegt in Der Ratur ber Bewegungen; aber ich verweise auf bie provisorifde Regierung biefer Lanber. Sat bie provisorifche Regierung in Ba'en, bat bie provisorifde Regierung in ber Rheinpfalz fc einen Finger breit von ber Reichsverfaffung entfernt? Und wer bas nicht nachweist und nicht nachweisen tann, ber follte feine Angriffe auf biefe Lander bei Seite Laffen, (Lebhaftes Bravo in ber Berfammlung und ben Bubbrerraumen.) Unterheffen thut bas würtembergifche Minifterium, mas ihm "convenirt." (Lebhaftes Bravo in ber Berfammlung und ben Bubbrerraumen!) Der Cjar thut auch, mas ihm "convenirt," und Binbifcharit. ber unfern Freund, Robert Blum, trop bes entgegenftebenben Reichsgesepes erschießen ließ, that auch, mas ihm "convenirte." (Bewegung.) Auf fcheint Die Berhaftung Fidler's viel mehr unter bem Giffhispuntte bes "Convenablen," als unter bem einer bestimmten handlung gegen ein bestimmtes Strafgefes vorgenommen worden zu fein. Das würtembergifde Miniferium balt an ber Reicheverfaffung, aber an Denen, welche far bie Reicheverfaffung etwas thun wollen, an ber Raifonal-Berfammlung und Regenifhaft, balt es nicht! (Bemegung.) 3m Gegentheile, es will bem Rarper ber nationalberfammlung, ber fich bie Durchführung ber Reichsverfaffung jur Aufgabe gemacht hat, burch Beseitigung ber Regentschaft Sand und Buß abhauen, Alles jur größern Chre bes Baterlanbes unb gur Durchführung ber Reicheverf ffung ?! (Bewegung.) Bas baraus enifichen wird? Run, ba fommt ber zweite Theil ber minifteriellen Bolitit: "Das wird fich zeigen!" (Bravo und Beiterkeit in ber Berfammlung und ben Buborerraumen!) Ju! "Das wird fich jeigen!" Wenn Baben und bie Pfalz wegen ber ansgebliebenen Unterftuhung ber Bruberftamme unterliegen follten, bann wird es fich leiber zeigen, fomobl bort, als auch alsbald im ichonen Schmabealande, welches bie Balgen biefer unfeligen Politit find! Es wird fich zeigen, fich in Dresten gezeigt bat, wo man lebenbige Menfchen bau-fenweise ju ben Tenftern bingutswarf, - es wird fich zeigen, was fich in Teschen gezeigt hat, wo die Ruffen die aus ber Rirde tommenben Deutschen mit Anntenhieben an Die Ramonen trieben, und fie bavor fpannten, bamit fie biefelben ben Berg hinaufgogen; es wird fich zeigen, mas fich in Iferlohn gezeigt hat, wo, nach bem Briefe eines bortigen Geiflichen, fanf und zwanzig Maden und Frauen entehrt und gemorbet in ber Kirche lagen! — "Das wird fich zeigen!" (Lang anbultenbes karmifches Bravo und Beifallflatichen in ber Berfammlung und ben Bubbrerraumen.) Prafident: Der Schlug bisfer Debatte ift beanAbland (vom Blabe); 36 bitte ums Wort.

Prafibent: Gaben Sie eine perfonliche Bemertung ju machen, herr Uhland? Sonft muß ich abftimmen laffen.

Uhland (vom Blage): 3ch wünschte zu einer Erwieberung bas Bort, weil mir Biberfpruch vorgeworfen worben ift.

Brafibent: herr Uhland hat eine personliche Bemertung zu machen. Außerbem hat auch herr Bifcher von Labingen bas Bort verlangt. — herr Uhland hat bas Bort, wenn tein Biberspruch bagegen ift.

Uhland von Tübingen: Es ift mir ein Biberspruch vorgeworfen worden Dessen, was ich in der Ansprache, die ich in Franksurt im Ramen des Dreißiger-Ausschusses verfaßt, und Dessen, was ich heute gesagt habe. Ich habe dort für die allgemeine Bollsbewassaung mich erklärt, und ich erkläre mich heute noch dafür, und habe zulett nicht ein Bort gegen dieselben gesprochen. Das ist aber etwas ganz Anderes, od die ganze würtembergische Bollswehr in diese ober jene Hand unbedingt gegeben werden solle.

Brafibent: herr Bifcher von Tübingen hat bas

Bifder von Aubingen: Berr Damm hat mir eine uneble Berbachtigung ber Boltebewegung in Baben gum Borwurf gemacht. Ich habe über biefe gefagt, bas Unfraut fei gu fart emporgeschoffen. (Stimmen: Beweis!) 3ch habe gefagt, bie unreinen ober unlauteren Elemente, - ich weiß nicht genau, wie ich mich ausbruckte, ich wollte fagen: bie Elemente, welche Maag und Linie nicht einzuhalten wiffen, - feien ben befonnenen Elementen über ben Ropf gemachfen; ich habe bamit eine Thatfache ausgesprochen, welche von ben besonnenen Mannern in ber babifchen Regierung felbft vielfach betlagt ift; ich habe nichts ausgesprochen, als mas bie beften Manner in Baben felbft fagen. 3ch babe aber jugleich verfichert, bag gehler und Ansartungen einer Bolfs-Bewegung mich niemals an ihrem befferen Kern und am Bolle felbft irre machen tonnen; ich habe mit Ibnen unfere frubere Dajoritat in Frankfurt vergebens aufgeforbert, geflebt, beschworen, biefe Bollebewegungen bei Beit .

Brafibent: Berr Bifder! Gie haben bas Bort nicht ju Bwifdengesprachen. 3ch bitte, halten Sie fich an bie

perfbnlichen Bemertungen.

Bifcher: ... in die Hand zu nehmen, und fie vor Berirrungen zu bewahren, weil es leider einmal die Ratur von Boltsbewegungen ift, ins Untraut zu schießen, wenn ste zu lange sich selbst überlassen werden, und nicht die notige Direction bekommen. Es sind Thatsacken, was ich angegeben habe. (Stimmen: Rein! Rein!) Gut, so halten Sie Das, was ich für Thatsacken halte, nicht dafür, Sie haben were Thatsacken, oder glauben andere zu haben. Dann treien Sie auf, und erklären Sie das, aber enthalten Sie sich, zum Uebersung personliche Beleibigungen auszusprechen!

Bräfibent: Es find noch zwei Redner eingezeichnet. Herr Schober und herr Nauwerd. Es liegt aber ein Antrag auf Schluß vor, von zwanzig Versonen unterftügt, ich werde zueist diesen Schluß-Antrag zur Abstimmung bringen. Die jenigen, die diesen Schluß wollen, bitte ich, sich zu erheben. (Die Minderheit erhebt sich.) Der Schluß ist nicht angenommen. herr Schober hat das Bort.

Schober von Sinigart: Es ift eine schmerzliche Rothwendigkeit für uns, für den größeren Theil dieser Berfammlung, und bei der heutigen Abstimmung trennen zu maffen von dinem würdigen Rann, der während des Wertes, das wir in Frankfurt zu berathen hatten, ftets mit ans

gegangen ift. Aber, meine herren, ich glaube nicht, wir trennen uns von ibm, sonbern er trennt fic von une. (Stimmen: Sehr gut!) 3ch bin mabrhaft erstaunt über die Borte, bie er hier ihrechen konnte, wenn er fagte, man tonne ber würtembergischen Regierung nicht zumuthen, fich ju bem willenlofen, gebantenlofen Bertzeuge ber Reidsregentichaft berzugeben. Der Abgeorbnete Ubland hat ftets anerkannt, bag bie Nationalversammlung und bie von ihr eingesette Central-Gewalt in allen gemeinsamen Angelegenheiten Deutschland's ble executive Beborbe fei, ausgeruftet mit ber Befugnif, bictatorifc innerhalb bes Gefebes ju verfügen, und jeben Biverfpruch gurudzuweifen, welcher von einzelnen Regierungen ober Bolteftammen im Intereffe bes einzelnen Stammes gegen Anordnungen ber Centralgewalt etwa entgegengeftellt murbe. 30 habe beute noch gefeben, wie er fich erhoben bat far einen Antrag, wodurch ber Reichsverweser als anmaglicher bezeichnet worben ift; wie er fich erhoben hat fur ben Ausspruch, bag jeber Gehorfam gegen ben Reichsverwefer bem Bolt und ben Regierungen verboten fei. Meine herren! Er hat zwar nicht für Ginfehung ber Reicheregentschaft gestimmt, aber ich follte meinen, in biefem Botum fur ben Antrag in Beziehung auf ben Reicheverwefer liege bie Anertennung unferer Reichs-Regentichaft, und, fo viel ich weiß, bat er fich im Sanfzehner-Ausschuß gleichfalls babin ausgesprochen, bag er allerbings formell bie Berechtigung biefer Regentschaft anertenne. Benn Das ift, meine herren, fo tann ich nicht begreifen, wie er berfelben nicht bie vollen gesetlichen Befugniffe einraumen will, wie er ber würtembergischen Regierung bas Recht jugefleben will, von ihrem specieffen particulariftifden Standpunft aus erft zu prafen. Brufen barf bie einzelne Regierung, ob bie Berordnungen verfaffungsmäßig, gesehmäßig find; aber wenn biefes conftatirt ift, fo tann ber einzelnen Regierung nicht bas Recht zufteben, zu prafen, ob biefelben zweitmäßig find, ob fle gerade far bie fpeciellen Intereffen eines einzelnen Landes heilfam feien. Der Abgeordnete Uhland hat ben Ganbpunkt, auf welchen er in neuefter Beit gekommen ift, fcon in feiner Reve bei ber Berathung über bie Berlogung ber Rationalversammlung von Frankfurt nach Stuttgart angebeutet. Er fagte bort, er wolle nicht von bem perfonlichen Gefühle sprechen, welches ihn bestimme, aus Rudficht für bas specielle Bobl feines Baterlandes gegen die Berlegung der Rational-Berfammlung nach Stutigart ju fprechen. 3ch ehre burdaus bieses patriotische Gefühl, ich fühle mich aber verpflichtet, bamit man mir, ber ich, tropbem, bag ich baffetbe Gefahl theile, both in biefer Beziehung auf anberem Bege gehe, nicht einen Mangel an Liebe zu meinem engern Baterlande vorwerfen tome, ju ertfaren: Als Mitglied ber Rationalverfammlung betrachte ich mich lebiglich als Deutscher, bei ber Frage von ber Berlegung ber Nationalve fammlung habe ich mir von biesem Standpunkte aus die Frage vorgelegt: Belder Ort in Deutschland ift ber geeignetfte gur Durch fabrung ber Reiche-Berfaffung, an wolchem Drie tonnen wir am eheften boffen, unfer Bert nicht zu Grunde geben zu feben? und als ich ba nach forgfältiger, burch bie Ruckfichten auf bas Wohl meines engeren Baterlandes allerbings erichmerter Ueberlegung zu ber Ueberzeugung gekommen war, bag Bartemberg ber geeignetfte Ort fet, fo bielt ich mich als Burtemberger nicht für verpflichtet, aus Rudficht für mein Baterland gegen Diese Berlegung zu kimmen. Denn wohin foute es tommen, wenn feber Einzelne in ber Rationalverfammlung von feinem particularififden Standpuntte ausgeben warbe? Es ift nicht zu leugnen, daß in biefem Augenblicke far jebes Land, wo ber Sig der Nationalversammlung ift, eine größere Gefahr besteht, als wo der Sie nicht ift. Wenn aber Ieber bie Gefahr von

feinem Seimsthlanda abmeisen wollte, fo hatten win am Ende teinen Sig in Denifcland mehr. Man bat gesprochen von ber thatfachlichen Unmöglichkeit, noch etwas burchzuführen. Aber wer hat biefe Unmaglichteit, wonn fle beftebt, bervorgegufen? Ich schame mich, es auszusprechen, unfer würtene bergifches Minifiarium und Die Rebrheit ber murtembergifden Rammer. (Lebhaftes Brava in ber Perfammtung und ben Buboremannen.) Es man eine leere Befürchtung, burch bie unhabingte Untemperfung unter bie Regentichaft würhen bis Rtafte Burtemberg's vergendet in einem Lampfe, mo Bustema berg unterliegen muffe; man wurde Auspniche an feine Krafte und Hiffmittel machen, walchen os nicht genügen tonnte, obne fich ju puiniren. Meine Gerven! Baibe fich bas Minifterium Romen offen und entichieden an die Ratiopalversammlung und an bie von ibn eingeseste Regentichaft angefchloffen, fo batte bie Sache fich fo geftaltet, bag bie Reichsregentichaft und bie wurtembergifde Begierung miteinanber üben bie Gefdiche Deutschland's verhandelt batten. Es mane von Seiten ber Reichstegentfchaft fein einziger Schritt gefcheben ohne Buftimmung ber murtembergifchen Regierung, und wenn man an bie murtembergifche Regierung Ansprücke in Beziehung auf m'Attarifche hilfe und auf Gelb gemacht batte, fo batte bie Regentschaft mit bem Minifterium bie Cache gepruft, und bas Minifterium batte jeben gu weit gebenben Anfpruch jurudweisen tonnen. Go batte in schöner Eintracht etwas zu Stande kommen fonnen. Man hat aber vorgezogen, fich fern zu halten, man hat burch eine Proclamation, welche alles Daag überschreitet, Die Regentschaft von fich geftagen, fo bag eine Bereinbarung gan nicht möglich war. Ja, man hat, um noch beutlicher zu reben, vom Miniftertifch aus in ber murtembergifden Rammer ber Abgeorbneten bffentlich erflart, es toune fein gutes Ginvernehmen zwischen bem murtembergischen Ministerium und ber Reicheregentschaft entfleben. Das, meine Berren, ift ber Sound, warum es allerdings fo weit getommen ift, bag wir nichtzwiffen, ob wir Das, was wir begonnen haben, noch zu einem Biele führen werben. Aber es ift mabriich nicht unfere Schuld, es ift bie Schuld Derer, Die nur fcong Borte für bie beutsche Sache hatten. (Brovo!) Uehrigens muß ich Ihnen bemerten, bag bie Debrheit ber murtembergifchen Rammer ber Abgeordmeten teineswegs in bem Ginne ber Broclamation ber Regierung beigeftimmt bat, bag fie, wie Dieg bie Regierung thatfacilich thut, Die Reicheregenischaft als bestehend nicht anerkennt; fie hat beutlich genna gefagt: "Wir anerkennen zwar bie Regentschaft, aber bie Afficht ber Solbsterhaltung gebietet uns, bei ber eigenthümlichen Laga ber jegigen Buftanbe ber Rogierung, beziehungsweise ben Standen vorzubehalten, jebe einzelne Benfügung ber Regente fchaft in ber Richtung zu prufen, ob haburch nicht bis würtembergischen Krafte über Gebuhr in Auspruch genommen werben." Das ift ber Ausspruch ber wurtembergischen Rammer ber Abgeordneten, und nach biefem Ausspruche tann bie Regierung und bie Rammer ben Gesetenimurf, welcher uns vorgelegt worben ift, prufen, und nach Umftanben ihm zustimmen. Es ift alfo burch biefen Gesesentmurf nicht ber Burgertrieg is bad Wolf hineingeworfen, Die Regierung, und mit ihr die Rammer der Abgeordneten hat es in dep Sand, ob fie biefem Entwurf eine mit Dobificationen, auf welche fich vielleicht fbater Die Rationalversammlung no einlaffen tonnte, guftimmen will, ober nicht; ftimmt fie nicht Demjenigen zu, was nothwendig ift, nun, so mag fie bie Folgen bavon verantwerten. Es ist noch eiwas, um bieg jum Schliffe zu bemerten, von bem Abgeordneten Ubland ampenegt worden, was allervings Behautung hatte, wenn es vichtig mane. Er fagte: "Dunch bas Weginnen, welches. wir

hier treiben, machen wie es ben winiambeneifchen Staate unmöglich, eine felbftfanbige Saltung gegenüber von Muenben und ben verfaffungefeinblichen Stgater einzwiehuen, und auf diesem Wege 16 dahin zu bringen, daß die ppengfische octropirte Berfaffung von und fern gehalten worbe." Allein. meine herren, ich bitte Sie, wenn Sie jest zuseben, wie bie brenfifchen Bajonnette pollenbe Baben und bie Bfah enebern, glauben Sie benn, biese Bajonnette werben Rill feben por bem fleinen, alsbann unmachtigen Burtemberg ? Gie werben auch biefes Land unter irgend einem leeren Bormanbe erabern und ihm bie proußifde Berfaffung aufbringen. Mann es bom Abgeordneten Ubland und bem wertembergischen Minis fleginn um bis Erhaltung ber Gelbftftanbtefeit Burtemberg's in ber beutschen Reichsverfassung zu thum ift, dann gibt es keinen andern Beg, als bem Gefegekentwenfe beigutreten. (Lebhafter Boifall in ber Berfammlung und ben Inborer-Raumen. - Biele Stimmen: Solug!)

Dante erd von Borin: Deine Begron! Wenn bie Rationalversammlung und bie Regentschaft auf biefen Gefeted-Entwurf Miden, bann tonnen fie fagen : Spat tommen wir, aber wir tommen! Ge tann aber auch nicht mehr unfere Abficht fein, theogetifche Entreftrfe ins Sapp himans zu fcbleubern; nicht mahr unfere Absicht, wie ber Algeordmete Uhland fast, die Bolfabemaffaung "im Allgemainen" burdeuffihren. Das bewaffnete Bolt, malches aufgestellt werben folk, muß feine Baffen und Arma gang "befonbere" gebeguchen, Mann gegen Mann, Leib gegen Leib; benn ber Augenblid bagu ift gefommen. Meine herren! Benn Gie bie Worte bed Abgeochneten Uhland und feiner Freunds augehört und gewagen haben, so werben Sie wohl eximnert fein an bie alten guten beutschen Beitgu, an bie afte beutsche Beschoibenhalt, ma zwälf Deutsche, wenn fie auf ber Smage von Einem Mann angefallen murben, nach ber Roligei um Giffe riefen, Gegenwärte aber ift es Beit, fich folbft gu belfen, und dagu fall biefat Gefet bie hand bieten. 3 4 nun bie Giallung Burtemberg's gagenüber bem Bolfebenaf. unnghensehm beriffe, so begreife ich nicht, wie noch q.a Mann in Martemberg, ber feing fünf Sinne bat, einen Augenblick zoubern kann, ben Rationalverfamminng und ber Regentidaft fich auguschließen. Alles, mas Blixtemberg thut, jeber Thaler, ben es ausgibt, jeber Blutstroufen, ben as vergießt, ift nur für Burtemberg felbft ausgegeben und vergeffen. 3ch will nicht wiedenholen, mas in diefen Tagen fo einbringlich gefagt with geschrieben worben ift: -was in Papen und der Pfalz geschiebt, das with and in Bartemberg gefcheben; bie Freiheit, welche in Baben unterliggt, bas ift unmittelbar bie Freiheit in Burtemberg felbit. - Run noch einem Berwurfe möchte ich begegnen. Dene Uhland fagt, wenn bas Gefen über bie Bolfsmehr binam tommt, fo wird es ben Burgertrieg jur Bolge haben. Mitt Berren! Diefes Gefen ift bas Gofen ber beutfchen Ration, febald Gie es befchloffen haben; mer alfo fich biefem Gefege enigegenftellt, ber bricht bad Gefes, und ber mift ben Burgertrieg bervou; war aber bem Gafepe gehordt, ber ift vicht an bem Bargertriege fonly. 3ch tann nimmermehr glanben. bağ bie Mehrheit we würtembergischen Bollas fa bar und fente alles Chugefühles fet, um nicht, während feine Arfiber in Baben und in ben Pfalz mit Krieg überzogen werben. wit gemaffneter Banb bingugueilen und biefe Braber gu befchabe Ware has wirklich ber Fall, so wurde ja der schwähische Bolloftamm ber permorfante auf ber beutfchen Erbe fein. 36 tann bief nimmermehr glauben, im Gegentheil, ich babe bie fast Crmertung, bag fich bas fomabifche Boll, wenn ber var-legende Entwert jum Gefese erhoben ift, bemaffeet pragmiftage,

und die Seelheft am Meine beschäften with. Allerbings, die Bahl unseter Seinde ist groß; aber, meine Gerren, man ist nicht verpflichti zu stegen, wohl aber feine Bflicht zu Ihnn, seine Ehre zu retten. (Levhaftes Brave in der Ber-

fammlung und ben Babbrerraumen)

Bertmann aus Ginfelthum: Deine Gerren! 3d habt in meiner Jugend von einem Garifffellet, ber nicht Bofe Borte gemacht, fonbern ber jur Shat fibergefchritten trat, und bet bestwegen auch noch im Gerjen bes beutschen Bolles febt, bas fibbne Bort geltfen: "Deutswes Bolt! bu Berritolies von allen! beine Elden fichen, bu bift gefallen!" Diefes Bort traf fart mein Derg, traf es um fo femerglicher von jenem Angenblick an, wo ich bie Babrheit veffelben im Leben bententist fab. Richt bitfer Dichter allein fpfach fo, fondern alle civilifirten Bolter find barin einig baf wir Denifche bie Stre nicht genieffen, baf wir Deutsche auf ber Stufe unter ben Bbleen nicht fieben, buf welche wir Anfpruch mathen follten und tonnien. Ber Frangiffe, ber Englander und Ameritaner ift geachtet burch bie gange Belt, er genieft iffenthalben bes Schuges, und batf in ben fernften Belttheilen fagen : th bin Grangofe, Ro bin Englander ober Ameritaner; wir Deutsche nicht, wir find lange Beit ber Gegenfant des Spottes und der Schmach von Setten bes frango-Afthen Bolles gewefen ; toto carrée und beto allemande, bas waren bie gewohntichen Ansvenite, um mis Demfiche gu begrichmen. Ich frage gang einfach, wartem with und biefe Schmach gin Thell? Ift beitn eind ber Boben unfeces vontfiben Baterlanbes von unfetim binmiffen Beier fo vernachlaffigt, daß wir in Steppen leben ? Sind bie Wiffenschaften in Deutschland weniger blubenb, als in anderen ganbern? Ronnett toir micht auf Stofithaten in ber Gefcicit unfered Bolles unfere Blide tichten? 3ft nicht aus unferem Bolle bie Reformation und Die Buchbeudertunft hervorgegangen? Barum, frage ich gang einfath, werben wir anerkanntermaßen von anberen Bollern auf eine fo thefe Stufe betabgefest? Beil wit teine Breibelt geffegen! - Eingig und allein barum, weil wir nicht bie Sand auf bas herz legen Bumen, und fagen: Auch net find freie Danner! Bein fit ber Broupet bes Mannet heigt fich feine Geftiftling, feine Geele, feine Rraft. Als im vorigen 3kbre bas frangoffche Boll feine große und benkmutbige Revolution machte, bas frangofifie Bell bet Kraft, ber Chre und bet inverfilgbaren Stelheite-Biebe, ba fit es wite Burntebuthen bued Deutschland ertlungen, ba ift allenthalben bet Muf trimatt: Auch wir wollen die Freiheit! (Eine Minint: But Salle!) - Ct-Intelen Die mit, ich werbe gut Geche tuninen. -

Prafibent: 36 bitte, feine Unterbrechung!

Bertwin nit it: Da erfablt ber Duf butch gang Denifchwit : Eftibett und Breffett, ein einiges großes Deutschland, ein Lund ber Kraft und ber Ebre! Die Rattefinlversammfung ift in Folge beffen und bem Gefammintffen bes Bolfes berborgegangen. Die Nationalverfammlung bat bie Bortebrungen getroffen, bag ein einiges und großes Deutschlanb möglich werben tonne, und bas Wett ber Rativnalversammlung fand allenthalben Anettemung; bar Wett bit Raffonikl-Betfammfitig ift von einem kroßen Theile vis beutschen Bolles beschworen worben. Diejenigen, bie es nicht unnahmen, bilben bie Rlaffe Detet, in bereit Abern von Geburt aus freihritefetabliches Bfut flieft. Ge find Diejenigen, bie aut erffarbaten Gennben nimmerineht mft bet Sache bes Bolles geben werben. Diejenigen, welche es nicht unnahmen, Re Reben beute noth, well die Reaction tahn bas Saupt ethoben bat, und fie wollen blefes Wert mit allen magnichen Mitteln vernichten. Und tott But bet beutsch Boff? Die

Boll, bas Chte im Joide but, bas pfätzer nich bas babifche Boll, — mit Stolz fage ich es, benn ich bin auch ein Pfillger, - w bat jum Schus feiner Berfaffung bie Baffen ergriffen und ficht mit Gut und Blut bafür ein; - bie Benfer-Partet, die auch dei uns vorhanden ist, nehme ich natürlich and. Alber wahrend bas Bolt, welches geschworen hat, Gut wid Blut einzusehm für foln heiliges unveräußerliches Recht, fic ruftet und bem Rampfe tobesmuthig entgegen fieht, wird thut bas übrige Deutschland? Es wartet, es fieht zu, es besingt vielleicht später in guter Ruhe bie Thaten ber Helben bes Boltes. In viefer Beife ift nicht zu helfen. Seute mir, morgen bir, bas ift sin altes, wohlbegrunbetes Sprüchwort. Bill Bürtenberg bie Reichsverfaffung, so muß es mit ber Pfalz und mit Baben Sand in Sand geben. Bill Burtembeng auf bie Stimme Dever boren, benen bas Berg im Bufen gittert, bann fage ich: es ift Burtemberg, bas im Amjenblid ber Sefahr fein Bort nicht bethatigt bat! Dann fage ich: ber Englander, ber Franzose und ber Rorbametikaner hat Recht, wenn er fagt: Dreifache Schmach bem Bolle, bas gegenüber seinen Drangern ber Freiheit nicht wurdig ift. Ehre verloren, Alles verloren. Darum ergreifen wir bie Baffen, Die uns gu Gebote fteben, und fagen wir, wenn unfer gutes Recht nicht anerkannt wird: Morbet uns, wir wollen Freiheit ober Lob! (Stürmisches Bravo auf ben Bubirerkumen.)

Ptäfibent: Mine herrn! Es hat fich tein weiner Redner gemeldet; ich tomme zur Abstimmung. Wenn
ich das geste Mitzlich der Regentschaft recht verstanden
dase, so erklart sich die Regentschaft mit den Berbesserungsunträgen der herren Bermbach und Schüler einberstanden.
Wenn die Regentschaft diese Anträge acceptiet, brauche ich
die Unterstänungsfrage nicht zu stellen. Sie treten einfach an
die Stelle des Entwurfs. Dagegen liegt ein BerbesserungsAntrag des Abgeordneten Ruhl vor zu Art. III. Absah 2:

"Art. All. Abjah B moge unter Begfall jeber anderen Bestimmung biefte Abjahes lebiglich beißen: "Die Bürgerwehr wählt ihre Officiere bis einschlieflich ber Butaillons- und Regimentscomman-

beure felbfiftanbig."

Diejenigen, welche ben Berbefferungs-Antrag von Berrn Rubl unterftugen wollen, belieben, fich gu etheben. (Die erforderliche Angahl exhebt fich.) Der Anteng ift binreichenb unterftust. Die 216ftindung werbe ich fofgenbergeftalt einrichten. Es treten an ble Stelle tes Witmurfe bie Berbeffetunge untrage ber herren Bermbach und Schuler, fo bag ber Entwurf banach folgenbermagen mobificiet wirb: im Art. I. § 2 wirb es fauten : "Er befteht gweitens aus bem zweiten Bertbanne. Bieser begreift aufer ber Landwehr erften Aufgebots die gefammte waffenfabige manntice Bevollerung im Alter von uditzehn bis breifig Jahren." Art. I. § 3 murbe lanten: Aus bem britten Deerbanne. Diefer begreift bie Landwebt meiten Aufgebote, fowie bie übrige mannliche Bevolkerung von breißig bes vierzig Jahren." Bet Art. III werbe ich, ba ber Rubl'iche Antrag weiter gebt, als ber Sittwurf, ben Art. III getrennt gut Abstimmung bringen, ba herr Rabl gum erften Theil feinen Unitag geftellt bat, und es wurbe, winn er angenommen wirb, zwerst bas Rühliche Amendeinent gur Abftimmung tommen. Sollte biefes verworfen wetben, bann wetbe ich ben zweiten Theil bes Entwurfs zur Abftimmunt bringen. Det Art. IV lautet nach bem Antrag bes herrn Bermbich folgenbermaßen: "Bur ben britten Geerbann gelien in jebet Beziehung bie für ben gweiten Beerbann gegebenen Boridriften." Nach Art. VIII wird nach bem Antrag bes heten Schiler, mit bem sich bie Regentschaft einverstanden erklärt hat, der Art. IX folgendergestalt lauten: "Die gefammte Bollswehr ist auf die Reichsverfassung seierlich zu verpstichten." Aus Art. IX. würde Art. X, und aus Art. X., Art. XI werden. Ist Einwand dagegen? (Riemand erhebt sich.) Ich schweite also in der angegedenen Beise vor. Ich fomme zur Abstimmung. Rach der Einleitung: in Erwägung der dringenden Gefahr, lautet der Art. I, wie solgt:

"Die beuische Bollswehr besteht erftens: Aus bem

erften Geerbanne, bem ftebenben Beere."

Ich werbe jeden Sat einzeln zur Abstimmung bringen. Die jenigen, welche diesen Baragraphen annehmen wollen, belieben, sich zu erheben. (Die Mehreit errebt sich.) Der Paragraph ift angenommen.

— § 2 lautet:

"Aus bem zweiten Geerbanne; bieser begreift außer ber Landwehr ersten Ausgebots die gesammte wassenfabige mannliche Bevällerung im Alter von 18 bis 30 Jahren."

Wer bamit einverftanden ift, erhebe fic. (Die Mehrheit erhebt fich.) Der Baragraph ift angenome men.

§ 3. "Aus bem britten Geerbanne. Diefer begreift bie Landwehr zweiten Aufgebots, sowie bie übrige Bevöllerung von 80 bis 40 Jahren."

Wer einverftanben ift, beliebe, fich zu erheben. (Die Dehrheit erhebt fic.) Der § 3 ift angenommen.

§ 4. "Aus bem vierten Geerbanne. Diefer umfast bie mannliche Bevbiterung von 16 bis 18, und von 40 bis 50 Jahren."

Wer damit einverftanden ift, den ditte ich, sich zu erheden. (Die Rehrheit erfebt fich.) Angenommen. — Artisel II sautet:

"Der eifte Beetbann bleibt nach ben beftebenben Botschriften ber Ginzelftaaten jusammengefest."

Wer biefen Artikel annehmen will, moge fich erheben (Die Mehrheit erhebt fich.) Ik angenommen. — Den Artikel III bringe ich getrennt zur Abstimmung. Der erfte Abeil bestelben lautet:

"Der zweite Geerbann, mit Ausnahme ber barin enthaltenen Landwehr tritt als Bürgerwehr zusammen, und wird nach Art bes ftebenden Geeres ber beireffenden Einzelftaaten organistrt. Die hierher gehörige Landwehr bleibt in ihrer bisherigen Einzichtung bestehen."

Ber bamit einverstanben ift, moge aufstehen. (Die Mehrheit erhebt sich.) Angenommen. — Der zweite Theil lautet nach bem Ruhl'schen Berbesserungs-Antrage solgenbermaßen; ich bringe nämlich zuerst ben Ruhl'schen Berbesserungs-Antrag zur Abstimmung, und bann bie Borstage:

"Die Bürgermehr mahlt ihre Officiere Dis einschließlich der Bataillons - und Regimentscommanbeure selbfiftanbig."

Wer mit diesem Antrage einverstanden ist, beliebe, sich zu erheben. (Die Minderheit erhebt sich.) Der Antrag ist abgelehnt. — Die Borlage lautet wie folgt:

"Die Burgerwehr mablt ihre Führer selbstflandig. Die Mannschaft ber Compagnie mablt die Officiere bis zum Hauptmann einschließlich. Die Stabsossiciere werden von sammtlichen Officieren ber Bataillone gewählt."

Ber bamit einverkanden ift, wolle fic exheden. (Die Mehrheit erhebt fich.) Die Faffung bes Entwurfs ift angenommen. — Artifel IV lautet wie folgt:

> "Für ben britten Beerbann gelten in jeber Begiehung bie für ben zweiten Geerbann gegebenen Bor-

fdriften."

Wer bamit einverstanben ift, wolle sich erheben. (Die Rehrheit erhebt sich.) Angenommen. — Aritel V:

"Der vierte Geerbann foll erft bann aufgeboten werben, wenn ber britte gum Reichebienft verwendet wirb. Der Landfturm mahlt feine Führer wie ber zweite und britte Geerbann."

Ber bamit einverftanben ift, beliebe aufznstehen. (Die Rehrheit erhebt fich.) Ift angenommen. —

Artifel VI:

"Bei Mobilmachung bes zweiten Geerbannes tonnen Berheiratheie, oder Golche, welche durch ihre besonderen Berhältnisse daheim unentschrlich find, aus dem zweiten Geerbann zeitweise dem britten überwiesen werden; die Entscheidung hierüber steht dem Bataillouscommando, nach Anhorung der Gemeindebehörde, zu.

Die Behpflichtigen bes britten und vierten Geerbannes haben bas Recht, bei Mobilmachung bes zweiten als Freiwillige in benfelben einzutreten."

Ber bamit einverftanden ift, moge fich erheben. (Die Debrheit erhebt fich.) Angenommen. — Artifel VII:

"Der erfie, zweite und britte Hoerbaun können im Reichsbienst verwendet werden. Die Reichsrogentschaft hat das Recht ber Einberufung."

Ber bas annehmen will, mage fich erheben. (Die Mehrheit erhebt fich.) 3ft angenommen. — Artitel VIII:

"Der vierte Beerbann ift ausschlieflich in bem Begirte, bem er angehört, ju verwenden."

Wer bamit einverftanben ift, erhebe sich. (Die Mehrheit erhebt sich.) Angenommen. — Artikel IX lautet nach bem Antrage bes Herrn Schüler, womit sich bie Regentschaft einverstanben extlart hat, wie folgt:

"Die gefammte Bollsnehr ift auf bie Reichsverfaffung feierlich zu verpflichten."

Ber einverstanben ift, erhebe fich. Die Defrheit

erhebt fich.) Angenommen. — Artitel IX jest X: "Die Entwaffnung bes zweiten und britten Geer-

bannes ift unftatthaft."

Wer hiermit einverstanden ist, wolle sich erheben. (Die Rehrheit erhebt sich.) In angenommen.
— Artikel XI:

"Die Beschaffung ber Baffen und bes Schießbebarst ift, sofern bieselbe nicht bem Einzelstage nach besten bestehenben Gesehen obliegt, Sache bes Behrpslichtigen. Für Unbemittelte tritt die Gemeinbe ein. Die Ausgleichung der dadurch für einzelne Gemeinden herbeigeschhrten unverhältnismäßigen Beschwerung bleibt dem Einzelstaate vorbehalten."

Bar bamit einverftanden ift, mbge fich erheben. (Die Mehrheit erhebt fich.) Ebenfalls angenommen.

- Artifel XII:

"Borflehenbes Geset tritt mit bem Tage ber Berkündigung in bem Reichsgesethlatte in Kraft, und gilt bis zur erfolgten Durchführung ber Reichsverfassung."

Wer bamit einverftanben ift, wolle sich erheben. (Die Mehrheit erhebt sich.) Ift angenommen. — Das Gefet lautet nun nach seiner Annahme, wie folgt: "Defey vom 16. Juni 1849 über bie Bilbung ber Boltswebr.

Die beutiche Reichsregentichaft, in Ausführung bes Beschluffes ber verfassunggebenben beutichen Reichsversammlung vom 16. Juni 1849 verfündet als Gefes wie folgt:

Artitel I.

Die beutiche Boltemehr beftebt:

1) Aus bem erften Seerbanne, bem febenben Seere.

2) Aus bem zweiten Seerbanne. Diefer begreift außer ber Landwehr erften Aufgebots die gesammte waffenfähige männliche Bevblterung im Alter von achtzehn bis dreißig Jahren.

8) Aus bem britten Heerbanne. Diefer begreift bie Landwehr zweiten Aufgebots, sowie bie übrige mannliche Bevolkerung von

breißig bis vierzig Jahren.

4) Ans bem vierten Deerhanne. Diefer umfaßt bie mannliche Bevölkerung von sechen bis achtzebn, und von vierzig bis fünfzig Jahren.

Artifel II.

Der erfte Heerbann bleibt nach ben bestehenben Borfdriften ber Einzelstaaten zusammengefest.

Artitel III.

Der zweite Deerbann, mit Ausnahme ber barin enthaltenen Landwehr, trittals Bürgerwehr zusammen, und wird nach Art des Rehenden Deeres ber betreffenden Einzelstaaten organisirt. Die hierher gehörige Landwehr bleibt in ihrer bisherigen Einrichtung bestehen.

Die Burgerwehr mablt ihre Fuhrer felbftkanbig. Die Mannschaft ber Compagnie mablt bie Officiere bis jum hauptmann einschließlich. Die Stabsofficiere werben von sammtlichen Offi-

cieren ber Bataillone gewählt.

Artitel IV.

Für ben britten Geerbaun gelten in jeber Beziehung bie für ben zweiten heerbann gegebenen Borichriften.

Artitel V.

Der vierte Geerbann foll erft bann aufgeboten werben, wenn ber britte zum Reichsbienst verwendet wird.

Der Lanbfturm mablt feine Führer, wie ber ameite und britte Geerbann.

Artitel VL

Bei Mobilmadung bes zweiten Seerbannes tonnen Berheirathete, ober Golde, welche burch ihre besonderen Berhältnisse daheim unentbehrlich sind, aus dem zweiten Seerbanne zeitweise dem dritten überwiesen werden; die Entscheidung hierüber steht dem Bataillons-Commands, nach Anhbrung der Gemeinbebehrbe, zu.

Die Behrpflichtigen bes britten und vierten Geerbannes haben bas Recht, bei Mobilmachung bes zweiten als Fredwillige in benfelben einzutreten.

Artitel VII.

Der erfte, zweite und britte Geerbann tonnen im Reichsbienfte verwendet werden. Die Reichsregentschaft hat das Recht ber Einberufung.

Artitel VIII.

Ber vierte Beerbann ift ausschließlich in bem Begirte, bem er angehbrt, ju verwenben.

Artitel IX.

Die gesammte Bollswehr ist auf die Reichs-Berfassung seierlich zu verpflichten.

Artitel X.

Die Entwaffnung bes zweiten und britten Geerbannes ift unftatthaft.

Artitel XI.

Die Beschaffung ber Baffen und bes SchießBebarfs ift, sofern bieselbe nicht bem EinzelStaate nach bessen bestehenden Gesehen obliegt, Sache bes Behrpflichtigen. Für Unbemittelte tritt die Gemeinde ein. Die Ausgleichung ber baburch für einzelne Gemeinden herbeigeführten unverhaltnismäpigen Beschwerung bleibt dem Einzelstaate vorbehalten.

Artitel XII.

. Borftehendes Gefet tritt mit bem Tage ber Berkundigung in bem Reichsgesethlatt in Kraft, und gilt bis zur erfolgten Durchführung ber Reichsverfassung."

Reine Berren! Die Reichbregentschaft hat eine Finang-Borlage zu machen. herr Bogt bat bas Bort.

Mitalied ber Reichsregenticaft Bogt: Meine Herren! Sie haben das eine große Nittel beschafft. wodurch man politisch wirksam sein kann. 3ch bringe Ihnen ben Borfclag, auch bas zweite, welches bas erfte erganzt, zu beschaffen. Ich will bie Binanzvorlage nur turz anzeigen. Sie betrifft ein provisorisches Finanzgeset für Die Monate Juni und Juli d. 3., für welche durch Matricularbeiträge die Summe von 5 Millionen, auf sämmtliche beutsche Staaten ausgeschlagen, beschafft werben foll. Die Regentschaft wünscht nicht, bag biefes Gefet jet unmittelbar berathen, fondern baß es bem betreffenben Ausschuffe jur Begutachtung vorgelegt werbe. Sie wünscht aber zugleich, bag berfelbe feinen Bericht barüber so schleunig als möglich fertigen moge. 3c erlaube mir nur einige turge Bemertungen bagu. Die Borlage felbft wird gebruckt werben. Das Gefet enthalt bas Rothige jum Berftanbnig beffelben, und es lautet folgenbermagen :

"Die Reichsregentschaft, in Aussührung bes Beschlusses ber Reichsversammlung vom 1849, verkandet als Geseh:

Art. I. Der Reichstregentschaft wird für die Ausgaben ber Monate Juni und Juli ein Credit von 5 Millionen sewilligt. Art. II. Diefer Crebit wird burch eine auf Grund biefes Gefetes audzuschreibende und in vierzehntägigen Raten zu gublenbe Matricularumlage gebeckt.

Art. III. Die Berwendung bieses Credits barf nur für bie Bwede geschehen, welche ber Reichsregentschaft burch bas

Seses vom 6. Juni d. 3. vorgezeichnet sind. Art. IV. Die Nachweisungen über die Verwendungen diese Credies sind bet Reichsversammlung vorzulegen."

3ch bemerfe nur, meine herren, bag es unmöglich mar, ein genaueres Budget ber Ansgaben und eine Detaillitting ber Bermendung biefes Crebis jest vorzulegen, weil, mas gewiß im conflitutionellen Spfieme bis jest faft unerhort mar, bie bisherige provisorische Eentralgewalt nach einem Jahre ibres Birtens noch nicht eine tingige Borlage bem beutsten Bolle gemacht hat über bie Berwendung berjenigen Dillionen, welche ihr bewilligt murben. Reine Berren! Die bisherige Centralgewult bat einmal von der Berfamallung einen Credit verwilligt erhalten von 101/2 Millionen Gulben etwa; fie erhielt biefen Credit fur ben Berlauf ber vier Monate, Ceptember, October, Rovember und December bes vorigen Jahres. Bur ben gangen Berlauf ber Beribbe vom Enbe bes Jahres 1848 bis zur Absehung der provisortiden Centraspewalt bat biefelbe ohne vorausgängige Berwilligung ber Nationalversammlung Saus gehalten, auf welche Beife, wiffen wir nicht. Belege parüber liegen und, liegen ber Rationalversummlung nicht vor. En Richenschafibbeticht varaber ift niemals erfcienen. Dies, meine Berren, ift bie Lage bet Cache, tie bie Bisherigen betantwortfichen Miniferien gehanbelt haben. Bir haben einlettenbe Schritte hetroffen, um bie Uebernalme ber Raffen und Rechenschaftebirichte in Frantfutt gu bemerifteligen. Sie werden einsehen, daß unter gegenwärtigen Berhaltmiffen bieg noch nicht effectuirt werben tonnte, und buf beffhalb genau betaillirte Angaben, wie es in einem georbneten Staate-Sausbalte fein follte, über bie verfdiebenen Bunfte ber Boranfolage und Auspiden barchaus ticht borgelent werben fonnen, sonbern bag nur im Angenminen für bie Zweite ber Regentschaft, bie Sie bente nicht burch Annahme bis Geftes fo febr erweitert haben, biefer Grebit verwilligt werten foll. Inbeg, wie gefagt verlangen wir nur einen beichleunigten Bericht bes Musichuffes über tiefe Borlage.

Prafibent: 3ch iheile Ihnen bas Resultat über bie Bast in ben Binang : Andfous wie. Es finb 105 Bettel abgegeben. Bon ben Gitmmen haben ethalten: derr Mirig Mobl 97, Der Rolb 87, Detr Gantber 39. Dieß find bie Drei, weithe die meiften Stimmen erhalten haben. Sie find alfo gu Mitglieborn in ben Finang. Andschuft gentath. Bon ben librigen haben Geir hilbebranb 33, Gerr 4. 3hflein 8, Berr Gifenfind 5, Gerr Meg 5, Gerr Sajel 4, Gerr Stobel 4, herr Saggenmaller 3 und mich einige Winglieber je 1 Biffmine. Da abfolute Stimminmihrheit bei biefor Babl nicht nothibenbig ift, fo ift herr Ganther mit in ben Binang - Ausfchuf gerantlt. Die brei Gewählten find alfo: Dert M. Robl, herr Rolb, herr Gunther. 36 werbe biefe Boringe an ben Kinang - Ausschnes verweifen, und ich erfache ihn, fo folunig als maglich Bericht zu erfatten. Conftituirt in bor Ausfdus woch. - Drine Berren! 3d habe mehrere Urlanbe-Gefuche mitguibeilen. (Stidimen; Dh!) Buerft von Geren Enbers. Berr Enbers ift Mitglieb ber weimarifchen Gtanse-Rammer, und bat als folder bie PRicht, fich nach Weimar gu begeben. Er begab fich babin. Boch, bu feine Schafte bert langer banerien, und er glaubte, bag er bort unferet Cathe bort ebenfo withlich fein tonne, als por, but er um Urlaub. Diefer Brief hat fich langere Belt unterwegs anfgehatett, bie er noch nach Frankfurt abreifirt war, und mir erft vor would gen Tagen jur Sand gefontnein ift. 30 habe mit beeffe, herrn Enbers zu fcreiben, bağ er fobalb als moglich bier eintreffen folle. Der Unland wied bis gur Boit, wo er eintroffen tann, abgelaufen fein. 36 halte alfo bie Sache für eplebigt. her Bigarb bat mir fdrifelich angezeigt, bag bringende bffentliche und Brivat - Berhaltwiffe feine Abreife nach Dresten nothig gemacht hatten, und bittet um einen Urlaub von 14 Nagen bie 8 Boden. Außerbem bittet herr Schaffrath um einen Urlaub von 3 Wochen wegen gefiorier Gesundheit und ift, so viel ich weiß, schon abgereist. Gerr Panniet aus Berbft forbert mich auf, ben Befchluß bes Ausschuffes auf ihn nicht anzuwenden, ba er in Frankfurt trank zurudgeblieben ift, und fich nicht eiwa gu Banfe befindet. Beine Krantheit ift notorisch, also glaube ich, bağ es keinen Anftanb haben tann, feinem Gefuthe gu willfahren. Es Meisen alfo bloß bie Urlaubegefuche ber herren Wigard und Schaffraih übrig und ich muß bie Entscheibung ber Berfammlung barüber einholen, ba er auf langer als 8 Lage gebeten ift. — herr Rollaczek hat bas Wort!

Rollacze f aus Mähren: Meine Herren! 3ch fteffe ben Antrag, den Urlaud des Abgeordneien Wigard nur auf vierzehn Tage auszubehnen, anstatt auf drei Wochen.

Weiendon is von Duffelvorf: Meine herren! Ich glaube, es find Biele in biefer Berfammlung, die ebenso triftige Grunde haben, nach Hause zu gehen, wie herr Schaffrath und Wigard. Ich irage baber burduf an, die Urlaubsgesuche zu verweigern.

Prafibent: We find zwei Anirage geftellt; ber von herrn Befendond tragt barauf an, ben Urlaub zu verweigern, ber von herrn Kollaczel, nur vierzehn Tage zu bewilligen. 3d werbe querft ben bes Gertu Befendond gur Abftimmung bringen; follte er verworfen werben, bann brei Boden, und endlich nach bem Antrage bes herrn Rollaciel vierzehn Tage. Diejenigen, welche bem herrn Bigarb einen Urland bewilligen wollen, bitte ich, fic erheben. (Die Minderheit erhebt fic.) Der Urlaud ift verweigert. — Diejenigen, welche bem Bertn Schaffrath einen Urlaub bemilligen wollen, erfuche ich, fich zu erheben. (Die Minderheit erhebt fich) Er ift verweigert. — Die Mitglieber ber confittulrenben babifchen Berfammlung und ber provisorifchen Regierung, ble Berren Brentano, Berner und Soul, ber im Intereffe ber provisorischen Regierung von Baben in Batte ift, haben um einen Urlaub nachgefucht von einigen Bochen. 3ch habe die Frage an die Bersammlung zu richten, ob fie einen Urland benetligen will? — Betr Morig Robl hat bas Boti.

Moriz Mo bl von Stutigart: Beine hetren! Ih glaube nicht, daß irgend Jemand in Deutschland über unfer Motiv, wenn wir diesen Urlaub nicht genehmigten, fic täuschen konte, wenn wir diesen Urlaub nicht genehmigten, fic täuschen konten Genig gewiß ift nicht Einer unter under nich, der gegen eine Ausnahme zu Gunften biefer Münner nus anbeten Gtanben simmen wurde, als weil die Sicherbeit, die Bollatfigkeit der Bersamlung es erheicht. Ich glaube, daß biese hetren selbst so billig sein werden, dieß Motis diaglishen, und ich unter großen Bedauern darauf antragen, diesen Urlaub nicht zu bewilligen, zumal diese herren als Mitglieder der dabischen Restenung fate neue Wohlen forgen Andere.

Prafident: 30 habe alfo viele bei Urlaubyefinde, and zwar gerennt, zur Abstitutung zu beingen. Diezeutzen Herren, welche von horrn Brentant von Mandre heim von nuchgefucken Urland bewilligen woblen, bitte ich, fich zu erhöben. (Wie Middelpit eihebi fich.) Der Urlaub ift nicht bewilligh — Wisjent gen, melde bem Cerra Banner von Dberfird ben nachgefuchten Urlaub bewilligen wollen, Sitte id, fich gu exheben. (Die Minderheit exhibt fic.) Es ift abgelebnt - Diejenigen, melde bem Berrn Couly uon Maing ben nachgefuchten Urlanb bemilligen wollen, bitta ich, fich zu erheben. (Die Mindenheit erhebt fich.) Es ift abgelebnt. Ich werbe bie betreffenden herren havon bengebrichtigen, daß ihr Urlaubsgefuch nicht genehmigt ift. hier Urlaubsangelegenheit bereinigt. — Es banbelt fich jest um bie nachte Sigung. 3ch frage Sie, mann Sie biefelbe halten wollen, und bin in ber gludlichen Lage, Ihnen fogleich anzeigen zu Annen, bag wir jest pict mehr mit Beit und Dut in ber traugigen Beschränfung find. Indem ich biese Bemerkung mache, erfülle ich eine Pflicht, ben ichbnen Frauen von Sowaden unseren herzlichen Pant für die Ausschmudung biefes an fich fo traurigen Lotals zu fagen. Es if viel anextennenswerther, wenn man fich bem Unglud guneigt, als wenn man bem Sieger gujubelt. Darum fpreche ich Ihnen unferen um fo berglicheren Dant que, indem fie und gerabe jest, wo wir im Unglud find, fich zugewandt haben. (Die Berfammlung exhebt fich. Raufdendes Bravo in ihr und ben Bubdverraumen.) - Alfa unfere nachfte Sigung. Morgen ift Countag; es kann also exft am Montag die Rede baven fein. Die Tagesorbnung murbe ber Bericht bes Gerrn Rollgeget fein, ben wir heute haben verlefen boren. Meine herren! 3d frage Ste, welchen Lag fie beftimmen wollen gur nachften Sigung; ich schlage Ihnen ben Montag - herr Schober will einen Borfchlag machen.

Schober von Stuttgart: Meine Herren! Wenn teine bringende Angelegenheit zur Berathung vorliegt, so mochte ich bitten, die nächste Sigung erst am Dienstag zu halten, aus Gründen, die ich Ihnen gleich mittheilen will. Am nächsten Montage wird in der würtembergischen Kammer der Abgeordneten ein Antrag berathen, melchar dahin gestellt ist, daß die Rationalversammlung, als zu Recht bestehend, auerfannt mirk; indem in dieser Beziehung von Seiten des Ministertisches sowohl, als von Seiten vieler Abgeordneten Zweisel erhoben sind. Es sind nun mehrere Mitgliedex der Nationalversammlung zugleich Mitglieder der würtembergischen Kammer, welche dieser Sitzung beiwohnen wollen, einmal um in dieser Sache zu sprechen, daun aber auch, weil die Entscheidung vielleicht von wenigen Stimmen abhängen wird, darum bitte ich Sie, die nächste Sitzung erst am Dienstag zu

halten. (Burnf: 3a, am Dienftag!)

Prafibent: Der Borfdlag bes Geren Schober fceint Unterftugung gefunden zu haben, und wenn ich bie Stimmung recht verftanden habe, mare alfo ber Dienftag angenommen. - Meine Berren! 3ch habe aber bie bringenbe Bflicht aus mehrfacher Erfahrung, Sie barauf aufwertfam zu machen, bag Jeber auf seinem Plage fei; benn es wurde sehr traurig fein, wenn wir blog baburch verhindert fein follten, eine Extrafitung zu halten, bag Mitglieber, -– weil eine Sinna worber nicht bestimmt gewesen, batten. Also wenn ich nicht veranlagt fein follte, eine Ertra-Sigung anzusagen, so murbe bie nachfte Sigung am Dienstage fein. 3ch frage nach ber Stunde, ba wir noch feine Bemohnbeit in biefer Beziehung haben. (Stimmen: 9 Uhr Morgens! Andere: 8 Uhr Rachmittags!) Es find die beiben Tageszeiten, Bormittags 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr vorgefchlagen. 3d werbe bie Berfammlung fragen. Diejanigen, walche wollen, bağ bie Cigung Bormittags 9 Uhr fatt. finden foll, Bitte ich, fich zu erheben. (Ein Theil ber Berfammlung erhebt fich.) 3ch bitte um bie Gegenprobe. Diejenigen, welche bie Sigung Nachmirtags 3 Uhr haben wollen, ersuche ich, sich zu erheben. (Die Minberheit erhebt sich) Es hat sich bie Raforität für Morgens 9 Uhr erklärt. — Der Känfzehner-Ausschuß versammelt sich Montag Morgens 9 Uhr hier im Nebenlocal, der Vinanz-Ausschuß morgen fruh 9 Uhr hier. Die Sigung ist geschlossen.

(Sofius ber Sigung 7 Uhr.)

Verzeichniß der weiteren Gingange vom 18. bts 16. Juni.

Betitionen.

1. (9276) Bertrauens - und Ergebenheits - Abreffe von bem Bolfsvereine zu Goppingen. (An ben Preißiger- Ausschuf zur Durchführung ber Reichsverfassung.)

2. (9277) Abreffe gleichen Inhalts von bem Bolts-Beteine ju Debringen. (Un ben Dreifiger - Ausschuff gur

Durchführung ber Reichsverfaffung.)

3. (9278) Abresse ber Burger zu Mühringen, bie Anerkennung ber Nationalversammlung, sowie ber von ihr gemählten Reichsregentschaft aussprechend, mit ber Erstärung:
ben Kampf mit ben Wassen zu beginnen, sobalb ber Ruf an
sie ergebe. (An ben Dreißiger-Ausschuß zur Durchsührung
ber Reichsverfassung.)

4. (9279) Abreffe ber Burger zu Fellborf, ganz gleis chen Inhalts. (An ben Dreißiger-Ausschuft zur Durchführung

ber Reichsverfaffung.)

5. (9280) Abresse des Bereins - Ausschusses baselbft, besselben Inhatis. (An ben Dreißiger - Ausschuff gur Durch-

führung ber Reichsverfaffung.)

6. (9231) Abreffe eines Theiles ber Burgerwehre Manner zu Stuttgart mit nabe an 1200 Unterschriften, bie Anextennung der Nationalversammlung und der Reichstegentsschaft aussprechend. (An den Dreißiger - Ausschuß zur Durchsschrung der Reichsverfassung.)

7. (9282) Abreffe gleichen Betreffs von ben Burgern zu Grunmetisteten, Alibeim und Galiftetten, eingereicht burch ben Abgeordneten Rave aux. (An ben Dreiftiger-Ausschuß

gur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

8. (9283) Abreffe gleichen Betreffs von bem Bolfs-Bereine ju Stuttgart. (An ben Dreißiger - Ausschuß gur Durchfuhrung ber Reichsberfaffung.)

9. (9284) Bertrauens und Ergebenheits - Abreffe von bem Bolksvereine zu Winnenden. (An den Dreifiger - Aus-

foug gur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

10. (9285) Abreffe fur ben balbigen Erlag eines allgemeinen Bolfewehrgesetzes von bem Congreffe ber vereinigeten Behrmannichaften aus ben herzogthumern Meiningen, Koburg und Schwarzburg, d. d. Eisfeld. (An ben Dreisfiger = Ausichung zur Durchführung ber Reichsvetsaffung.)

11. (9286) Abresse bes Bolksvereins zu Waldenbuch, die unbedingte Anerkennung der Nationalversammlung und die Hossinung aussprechend, daß in Einigseit mit der würtembergischen Regierung das große Wart vollendet und mindestens ein einiges südwestliches Deutschland geschaffen werde. (An den Fünfzehner-Ausschuß zur Durchsührung der Reichsserfassung.)

12. (9287) Erklärung einer am 10. Juni 1849 ju Abstabt flattgehabten Bersammlung von Bolks-, Bereins- und Bürgerwehrmännern, für Anerkennung ber Nationalversammlung und ber von ihr geschaffenen Reichstegentschaft. (An ben Künfzehner-Ausschuß zur Durchführung ber Neichsverfassung.)

13. (9288) Abreffe gleichen Inhalis von bem temofratischen Bereine zu Better, in Kurheffen. (An ben Fünfzehner - Ausschuß zur Durchführung ber Reichsver-

faffung.)

14. (9289) Ergebenheitsabreffe von bem Arbeitervereine zu Goppingen, mit bem Bersprechen, für Durchführung ber Reichsverfaffung mit Gut und Blut einflehen zu wollen. (An ben Fünfzehner-Ausschuß zur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

15. (9290) Abreffe bes Bollevereins zu Oberjefingen, Anertennung ber Nationalversammlung und Reichsregentichaft aussprechenb. (An ben Funfzehner-Ausschuf zur Durchfuh-

rung ber Reichsverfaffung.)

16. (9291) Abresse einer am 10. Juni zu Seebronn stattgefundenen Boltsversammlung, wonach bieselbe ber beutschen Reichsregentschaft Gehorsam und Gut und Blut für fle einzusetzen, eiblich gelobt bat. (An ben Fünfzehner-Ausschuß zur Durchführung ber Reichsversassung.)

17. (9292) Abresse, unbedingte Anerkennung ber Nationalversammlung und ber Reichsregentschaft aussprechend, von bem Zweigverein zu Muhlen, Oberamts Horb. (An ben Fünfzehner - Ausschuß zur Durchführung ber Reichsver-

faffung.)

18. (9293) Abreffe gleichen Inhalts von bem Bollsverein ju Plieningen, Amis Stuttgart. (An ben Bunfzehner - Ausschuß jur Durchfahrung ber Reichsverfaffung.)

19. (9294) Abreffe gleichen Inhalts ber Burgermehr zu Ahlborf, Oberamts horb. (An ben Funfzehner-Ausschuß

gur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

20) (9295) Abreffe gleichen Inhalts von bem Bweig-Berein ju Ahlborf. (An ben Funfzehner - Ausschuff jur Durch-

führung ber Reicheverfaffung.)

21. (9296) Abreffe, worin bie unbedingte Unterwerfung unter bie Anordnungen ber Nationalversammlung ausgesprochen wird, soweit dieselben die Durchführung der Reichs-Berfassung betreffen, von der Behrmannschaft zu Aalen. (An ben Fünfzehner-Ausschuß zur Durchführung der Reichsverfassung.)

22. (9297) Abresse vom Bollsverein zu Sinbelfingen, überreicht burch ben Abgeordneten Feger, worin berselbe die Anerkennung ber Nationalversammlung aussprechen, und bem Ruse berselben folgen wollen. (An ben Fünfzehner-

Ausichuf gur Durchführung ber Reicheverfaffung.)

23. (9298) Abschrift einer von 315 Officieren und Bürgerwehrmannern und 123 Bürgern zu Schwäbischsmund unterzeichneten Mißtrauensadreffe an das tonigliche würtembergische Ministerium, zur Kenninisnahme überreicht durch den Abgeordneten Feger. (An den Fünfzehner-Aus-hons zur Durchschrung der Reichsversaffung.)

24. (9299) Abstrift einer Abresse, unterzeichnet vom Borstande des Berwaltungsrathes der Bürgerwehr, sammilicher Officiere und Wehrmanner zu Bahlingen an die würdtembergische Ständeversammlung, worin dieselben die jetzige Haltung der würtembergischen Regierung misstüligend ansprechen, und die Ständeversammlung auffordern, sest, treu und furchtlos zur deutschen Nationalversammlung zu halten, überreicht vom Abgeordneten Nagel. (An den Fünszehner-Ausschuß zur Durchfährung der Reichsversaffung.)

25. (9300) Erklarung von ber Bargerwehr und ben Burgern zu Eflingen, daß fie die bentiche Nationalversammlung in ihrem jetigen Bestande und die von derfelben eingesetzte Reichsregentschaft als die einzig rechtmäßige oberste Gewalt über Deutschland anerkennen und den Beschluffen berfelben Folge leisten werden. (An den Kunfzehner-Aus-

foug zur Durchführung ber Reicheverfaffung.)

26. (9301) Abreffe ber Burger und Behrmanner ju Saulgau, gleichen Inhalts. (An ben Funfzehner - Ausschuff jur Durchführung ber Reichsverfaffung.)

27. (9302) Abresse bes Stadtrathes, bes Bollvereins und bes Burger-Ausschuffes zu Reuenburg im würtembergischen Schwarzwalbtreise, gleichen Inhalts. (An ben Fünfzehner-Ausschuff zur Durchführung ber Reichverfassung.)

28. (9303) Beltere zahlreiche Unterschriften zu ber bereits früher eingetroffenen Bustimmungsabresse bes Marz-Bereins zu Rottweil und bes Iweigvereins zu Bellenbingen. (An ben Fünfzehner - Ausschuß zur Durchführung ber Reichs-Berfassung.)

29. (9304) Bustimmungsabresse ber Bargerwehr und ber Bollsvereine in Friedrichshofen, worln bieselben zugleich bie jezige Haltung ber wartembergischen Regierung mis-billigen. (An ben Fünfzehner-Ausschuß zur Durchführung

ber Reicheverfaffung.)

30. (9305) Abresse ber Wehrmanner von Canustabt, worin sie aussprechen, daß sie der von der Stutigarter Behrmannschaft bereits abgegebenen Erklärung in ihrem ganzen Umsange beitreten. (An den Fünfzehner-Ausschuss

jur Durchführung ber Reicheverfaffung.)

31. (9306) Abresse ber Bürger zu Magstabt, worin fie feierlich geloben, unverbrüchlich an ber Reichsverfassung fest- zuhalten, und für die Nationalversammlung, sowie für die von ihr gewählte Reichsregenischest mit Gut und Blut einzustehen. (An den Fünfzehner-Ausschuß zur Durchführung ber Reichsversassung.)

32. (9307) Abresse ber Barger von Ravensburg, worin sie erklaren, daß sie die Nationalversammlung, sowie die von ihr eingesetzte Reichsregentschaft anerkennen, und bereit find, sobald es gefordert wird, ihre Beschlässe und Beschle mit Bassengewalt zur Giltung zu bringen. (An den Fünfzehner-Ausschuft zur Durchführung der Reichsverfassung.)

33. (9308) Abreffe ber Burgermehrmanner ju Ravensburg, gleichen Inhalis. (An ben Fünfzehner-Ausschuf jur

Durchführung ber Reicheverfaffung.)

34. (9309) Buftimmungsabreffe bes Bollevereins zu Reutlingen. (An ben Fünfzehner - Ausschuß zur Durchführung ber Reicheverfassung.)

Steuographischer Bericht

über bie

Verhandlungen der deutschen constituirenden Nationals Versammlung zu Stuttgart.

Mrs. 237.

Mostag den 25. Juni 1849.

IX. 28.

Zweihundert sechs und dreifigste Sitzung.

(Sigungelocal: Gaal bes Sotel Marquarbt.)

Montag ben 18. Juni 1849. (Nachmittags 3 Uhr.)

Borfigenber: Biceprafibent Coober.

In halt: Ramensaufruf. — Mittheilung ber Reicheregentichaft in Betreff einer von berfelben erlaffenen Aussubstubenung pu bem Gefehe über Errichtung ber Boltswehr , und eines Aufruss an bas beutsche Bolt. — Besprechung über bie Berlegung bes Siges ber Rationalversammlung.

Ginleitung.

Mittheilungen bes Brafibenten und mehrerer Abgeordneten über bie von ber wartembergifden Regierung angeordnete gewaltsame Berhinderung ber auf beute anberaumten Signag.

Da ble auf Montag ben 18. Juni Nachmittags 3 Uhr vom Prästoenten angesetzte außerorbentliche Situng in dem Locale der Nationalversammlung, dem Neithaus von Fritz, auf Anordnung der würtembergischen Regierung mit Gewalt verhindett wurde, indem das Local und die anstoßenden Straßen von Militär besetzt, die innere Einrichtung des Situngssaales von demselben zertrümmert, und die Abgeordneten vom Eintritt in den Situngssaal mit Gewalt zurückzeiten wurden, so versammelten sich dieselben Nachmittags nach 3 Uhr im Saale des Hötel Marquardt, um zunächst die Mittheilungen des Prässdenten über die gewaltsame Verhinderung der auf heute anderaumten Situng zu vernehmen. Prässdent Löwe übernahm den Borsis.

Hräfibent: Meine herren! Ich habe Sie zu einer außerorbentlichen Sizung zusammenberusen, ba mir gestern Abend halb 9 Uhr von herrn Romer, hiesigem Minister, eine Buschrist zugegangen ist, die ich Ihnen in biesem Augenblicke nicht im Stande bin, verbotenus mitzutheilen, da das Bürean von Militär besetzt ist.

Schober von Stuttgart: 3ch habe eine Abschrift

bavon. Präfibent: herr Schober hat eine Abschrift. Wollen Sie die Gute haben, fle vorzulesen ?

Soober:

"An den herrn Prafibenten der in Stutigart tagenden Rationalversammlung, Dr. Lowe von Calbe. — Geehrter Herr Prafident! — Ich erfalle im Auftrage des hiefigen Gesammtministeriums eine peinliche Pflicht, indem ich Ihnen anzeige, daß die würtembergische Regierung sich in der Lage besindet, das Lagen der hierher übergestedelten Rationalver-

sammlung und bas Schalten ber von ihr am 6ten b. Mis. gewählten Reichsregentschaft in Stuttgart und Burtemberg nicht mehr länger bulben zu konnen.

Sie wiffen felbst, daß die Rationalversammlung am 30sten v. Mts. ben Beschluß faste, ihre Berathungen hier fortzuseten, ohne daß die diessettige Regierung vorber gefragt wurde, ob ihr eine solche Ueberstedelung erwünscht sei?

Es kann Ihnen ferner nicht unbekannt sein, daß das an die Regierung gerichtete Notissicationsschreiben über jenen Beschluß nicht vor dem 8. Juni in unsere hande gelangte, und daß gleichzeitig mit demselben die Mitglieder der Nationalverssammlung hier eintrasen, so daß es unmbglich war, der beschlossenen Uebersiedelung — wenn auch zunächk nur berachtend — entgegenzutreten.

Rachbem bie Berfammlung beifammen war, und bie Bollgabligfeit von hunbert erreicht hatte, wollten wir ihr gu-

nachk tein Sinderniß in ben Beg legen.

Bir glaubten, annehmen zu burfen, fie werbe, ihrer Schwäche und ben Berhältnissen Rechnung tragend, eine vermittelnde, zuwartende Stellung einnehmen; sie werde sich als den Stamm der so sehr heradzeschmolzenen Rationalversammelung betrachten, und neben der Permanenz dis zu den neuen Bahlen ihr Hauptaugenmert darauf richten, die getrennten Theile wieder an sich zu ziehen, und so allmählich wieder zu einer nach altigen Beschlußsibigkeit zu erstarten.

Wie febr befanden wir uns im Irrthum! Die Beschiffe vom 6. und 16. Juni gehören zu den extremsten, bie man fassen kann, und das Austreten Ihrer Regenischaft ist so gestaltet, daß man vermuthen sollte, es stehen ihr 800 000 Bajonnette zu Gebote, um ihren Beschlässen Geltung zu ver-

fcaffen.

237.

Eben besthalb fanden wir uns por einigen Tagen veranlagt, Ihrer Executivgewalt ju erklaren, bag wir nicht in ber Lage feten, einen ihrer Befdluffe und Befehle ju befolgen, und bağ wir fle gur alsbalbigen Enifernung aus Burtemberg bringeth aufforbern.

Diese Aufforderung hat bie gewünschte Wirkung nicht habt. Die Regentschaft hat und gunigheut, ife beharre auf en Berfügungen, und babe am Site ber Nationalversamm-

fung zu verbleiben. Der Braffbent? 3ch will mit Ihnen nicht freiten über ben techtmäßigen Beftanb ber bis auf 100 Mitglieber berah.

gefuntenen Rationalversammlung.

Ich für meine Berson erkenne an, daß ber Rationalverfammlung zufteht, ihre Geschäftsorbnung hinfichtlich ber Befoluffabigteit ber Berfammlung abzuanbern, und nach und nach felbft bis auf brei Mitglieder berabzuseben.

Aber wenn es fich von Anerkennung ber Beftbluffe einer folden Berfammlung handelt, fo muß man, nach meiner Ueberzeugung, einen andern, als ben blog juriftifchen Mafftab

ber Beurtheilung anlegen.

Man muß fich fragen: ift bie beutide Ration rebrafentirt burch 100 Mitglieber, beren überwiegentes Mehrzahl ben Aleinen Staaten angehort, während z. B. Desterreich nur burch 13, Breugen burch 19, Bapern burch 11, Sannover ich glaube nur burch einen Abgeordneten vertreten finb; mabrend diese Abgeordneten, mit sehr wenigen Ausnahmen, einer extremen politischen Richtung angehören, so bag Danche von ihnen nicht einmal im Stanbe waren, bie nach monarchifchem Bufchnitte gefertigte, mit einem Erbfaifer ausgestattete bentiche Reichsverfaffung mit gutem Gewiffen zu beschwören; wildrend endlich Manche von Ihnen fich leiber in bem Fatte befinden, thre Beimath aus politifchen Granden meiben gu muffen.

Geffehen Sie, herr Prafibent, eine je zusammengesette Berfamminng bietet einem Lande, bas feiner großen Debrheit nach nur auf bem gesetlichen Bege vorschreiten will, teine

Garantisen bar.

Doppelt aber ift Buriemberg bei ber midwebenben grage betheiligt, weil, mag man auch hagegen fagen, was man will, die Nationalversammlung bei Durchführung ibrer Blane minachft nur auf Burtemberg angewiesen ift.

Mogen Sie in ben übrigen Staaten Deutschland's Streiter und Gelbbeitrage noch fo entschieben einforbern, Sie

werben nichts erhalten.

Mit Ausnahme von Burtemberg haben so ziemlich alle Staaten Dentichland's facilich aufgehort, Die Reicheverfaffung anzuerkennen, benn bie Tenbeng in Baben und Pfalzbapern ift republikanisch; überdieß haben biese beiben Provingen für fich felbft zu forgen, und bie übrigen Theile Deutschland's haben theils die Reichsversaffung nicht anerkannt, theils meigen fie fich, wir burfen es uns nicht verhehlen, bem preußiichen Berfaffungsentwurfe ju.
Die gange Laft ber Durchführung ber Reicheverfaffung

fällt tomit punichft auf Wartembeng, und biefes hatte nach bem Blane ber Reichsregentschaft vor Allem Baben und ber

Pfalz bewaffnet zu hilfe zu kommen.

Nun hat men Ihnen vielleicht gesagt, bas murtembergifche Bolt brenne vor Begierbe, für bie Reicheverfaffung iches Opfer ju bringen, Burgermehren und Turner haben geschworen, But und Blut für biefen Bwed bingugeben, aub bas fichenbe Beer fet von bemfelben Beifte befentt.

Mauben Sie mir, herr Prafibent, man hat Sie getaufcht. Allerdings bestehen für Reicheverfassung und Nationalversammlung farte Sympathieen im Bolle; aber jo be-

geistert ift benn boch bie große Mehrzahl nicht, baß fie bereit ware, fich bei einem fo unwahrscheinlichen Erfolge in einen

fo ungleichen und verberblichen Rampf zu fturgen.

Alle biefe Rudfichten, beren Gewicht man nicht verlennen tann, wam man finet ber Arbenfifeft bie Bernueft, am fatt bes Saffes bie Kenninif ber menfehichen Ratur zu Rathe zieht, weller pos beffimmer, bei Geschluffen ber Rationalversamme lung und ben Anordnungen ber Regentschaft bie Anertennung zu verfagen.

Dann aber ift ein fangeres Tagen in Barteniberg ner bost geriebe. Die ohnehin vorhandene Aufregrus in weferen Lande ju vermehren; eine Aufregung, welche burch die bemafratifchen Bereine und ben biefigen Lanbes - Ausschuff auf bas

Emfigfte gepflegt wirb.

Do und in wie weit ainzelen einflufreiche Mitglieber ber Nationalversammlung und ber Regentschaft bei jenen aufcegenben Boftrebungen beiheiligt fein, will ich babin geftellt fein laffen; verhehlen aber tann ich Ihnen nicht, bag in biefer

Begiehung fehr Beftimmte Anzeigen vorliegen.

Indem ich Gie nun, allem Borftebenben gufolge, gegiemend ersuche, ohne Bergug bahin ju wirten, daß Rational-Berfammlung und Regentschaft ihren Gip außerhalb Burtemberg's verlegen, und ichon jest bie Bornahme jebes weiteren officieffen Actes unterlaffen, habe ich noch bie Bemertung beigufügen, bag bie Digadtung biefes ergebenen Anfinnens uns nbibigen wurde, bemfelben burch Anordnung ber geeigneten Mittel Geltung gu verschaffen, und bag etwaige Berfuche, fic bemaffneier Bugige zu verfichern, nur bagu bienen marben, einen kludigen, aber ber uns feinblichen Partei verberblichen Conflict herbeizuführen. — Sochachtungsvoll zc. — Stuttaert. ben 17. Juli 1849. - S. Ramer."

Präfikente Ich glaubte, baß es nach biefen Bufcheift bes herrn Romer fur mich nur Eine gabe, namlich fi alf dies ben Umftanden nach möglich, eine Werfamminng ausammenguberusen, um ihr biese Auschrift vorzulesen; ich habe ju berfelben Beit, wo ich bie Anordnung traf, eine Berfampe lung zu halten, heute Barmittag Herrn Momer eine einkache Empfangshescheinigung zugeschielt, ohne beg ich es für angemeffen fant, mich etwa mit ihm in eine Bolemit einenfellen. ober Erflorungen abzugeben. Deute Mittag 1 Uhr traf ich in meinem Baufe einen Mann, ber fit mir gegenüber für einen Diener ber hiefigen Stanbetammer ausgab

Cooder: In biefer Begiebung bemerte ich, bag biefes Schreiben in der Rummer perlesen wurde, und daß Gerr Romer fagte, er habe noch feine Antwort erhalten. De wir nun angezeigt mar, bag um 8 Uhr Situng fein folle, fo babe ich barauf bemertt, ich tonne bie Antwort ertheilen, bie nachfte

Sigung finde beute Rachmittag 3 Uhr fait. Prafibent: Ich fand in meinem Saule einen Mann par, ber fich für einen Diener ber Rammer ausgab, mir einen Brist, angeblich nom Arkfidenten ber Ctanbetammer überweichte und extlarte, er boite von Muem Herrn ben Auftrag, auf Antwort von mir zu warten. Michbem ich ben Brief exdinet. fand ich, daß es ein von Deren Romer geschriebener und wniterzeichneter Brief mar, folgenben Inhalts:

"Geehrter Berr! Gerr Schober hat fo eben,ertiget, bas trop ber Broteftation von geftern, - eine Claung ber Rationel Berfammlung beute Rachmittag 8 Uhr ftatifiquen folle. 36 gebe mir bie Ehre, Sie barauf affererffam zu machen, bas gegen biefes Borbaben bie erforderlichen Magregein werben ergriffen werden. - Dochachtungeroll - Stuttgart, 18. Juni 1849. — Gg. F. Ramer."

Dem Diener, ber um Animogt fragte, ertiarte ich, ich hätte nichts darauf zu erwiedern. Ich beabstätigte, wich noch

bont Locale in einer fruferen Ctunbe bingubegeben, Salb nach 1 Bier eine, und fatte bas Bureau aufgeforbert, namlich bie herren Schriftfabrer, ba herr Schober in ber Rammer befchiftigt treb herr Wienftull ausgeschieben ift, fich mit mir babin gu begeben gu bem Bwede, wenn ve moglich ware, fcon vorans bas Local in Besty zu nehmen. Schon um 1 Uhr wurde ich aber benachtligt, bag bas has fiben vorher von Militär befeht wer. Das war alfo überfitiffig. Berr Ubland aber hatte bie Gitte, mir fagen gie laffen, bag feine Meinung ware, wir muffen und in einem Buge, alle bie Abgeordneten, bie fich hernde zusammenfänden, an Ort und Stelle bisseben, um, werm es fein mußie, die Gewalt an une confummiren gu laffen. (Bravo!) Obgleich ich ber Meinung Anfangs war, bag es nicht puffend fet, in einer fo gefinnten Studt, wie Stuttgart, einen folden Amg ju veranlaffen; fo begriff ich boch wohl, daß die Berlamminng, grfährt von dem erften beutschen Dicter, nicht beffer enben tonne. 3ch erbffnete bief Geren Abland, und wir feritten mit ben Collegen, bis gernbe vorbanben wuren, burch bie bicht gebrangte Monfchenmaffe. Bir famen an das Militär hevan, es trat und ein herr mit einer welften Binbe entgegen, und fagte, bağ er als Civilcommiffat ben Auftrag babe, und ju ertidren, bag wir teine Gigung hulten batfier. In vem Augenblide, wo er Das erlidrie, ente folipfte er burch bie Reihen ber Golvaten, und war nicht undr habhaft zu werben. Ich forbente bas Militar Ramons ber Ration auf, mir Raum gu geben als Brafisanten ber Rationalderfannniung. Im Augendlicke, wo ich dieje Aufforderung austhrath, commanbirte ber Officiet. Die Arommeln gu Pahren. 3ch benutte einen neuen, freiet Augenblid, ju erfichren, bag fic fic an einem bochverratherifchen Attentate gegen Die Rutton bethelligten, an einem Atwatate, bas mit ficweren Strafen burd bas Gefeg bebrobt fct. Rener Trommelustabet fibertonte meine Stimme. Die Reiben bet Colonien blieben gefchloffen; bie Officiere, bie bitter ben Beiben ber Golfaten fanten, brangten bie Golvaten noch vor, und aus einer Seiten-Arafe tam Cavalerie mit gezogenen Sabeln auf mich jugetitten, beampien mich mit ben Pforben gweut, und ertfarten, bag fie auf uns einfauen wirben, fowangen die Cabel über unferen Ropfen, und ich hate es nur bem Jugreifen bes Collegen Pfahler zu verbanten, bag ich aicht umgertien, daß ich nicht auf bas Bflafter niebergeworfen wurde. (Allgemeiner Unwille.) Feper und Uhland moben neben mir. Deine Gerron! Das Berbrocken war vollbencht mit biefem Attensate. Bir tamen bierber. Ich habe Ihnen Bericht enflattet und wanfche, bag bie einfache Gradblung bes Bergangs in ein Bestweell gufammengefaßt, und auf biefe Beife acteumaßig entetergelegt werbe. 3ch bitte um bis Berathung übst bie Schritte, vie wer noch zu thun haben.

Schoder ven Stutigart: Sovial in weiß, hoben die Studigenten bie Butte, welche der herr Beafident gesproten hat, niedergaschrieben. Es ift felbst für Aufnahme das Protecells das Beste, wand giende daser stangraphische Bericht von sammtlichen Rigliedern, welche mit dem hurn Belftventen den Berfull anguschen haban, als wertgetren besweiten wich; es worden insbesonden die Namen unseres verehrten Abgeordneten Ubland — (mehrere Stimmen: Schott.) und Shott, welche dabei waren, als gegen den Prossenten Bewalt geabt wurde, dazu beitragen, um das Sewaltministerum bicht bloß in Wartsmider, sondern in gang Dautschland

gu brandmarken.

Wextus um von Einselhem: Reine herren! Einer vor Officiere wied auf Behr bin und fagte: Len bort schieft tobt, — ich habe dieß mit eigenen Ohren gehört.

Sussensia des principaris de es es une constituire de la mire.

wenn Ramen gemannt werben, so bemerke ich, daß ber Cinis-Commissier, ber uns entgegentrat, ber Oberregierungsrath, Rammerer II. war. Ich war gleichfalls in ber nachsten Naha bes Prästeunten, und bestätige das über bie Borfalle bereits Gesagte.

Ganther von Leipzig: Ich war in unmittelbarer Rabe unseres Prafibenten. Sobals er ansing zu sprechen, wurde die Trommel gerührt, so daß die Mannschaft nicht die Bert verstehen konnte, und zugleich wurde der Cavalerie, die in der Setienstraße ftand, der Befehl ertheilt, gegen uns vor zurücken. Sie rücke so schnell vor, daß ein Lancier dicht vor mir war, im Augenbilde, wo wir umkehren wollten; und während ich ihm sagte, ob er einen Pertreter der Nation niederstoßen wolle, bekan ich einen hieb über den hut.

Boczel aus Mabren: Das Alles fab ich auch gang

beutlid, und tann es bezeugen.

Pragel von Bahtingen: Sodalb ich mich mit Anderen hierher begad, traf mich der Regierungsrath Kammerer, der Civilcommissär mit der weißen Binde, der vorher dem Herrn Prässenten die Erklärung gab. Er fragte mich, da er gehört habe, daß man dier eine Bussammlung halten wolle, od dieß eine Privatvarsammlung sein solle, oder nicht. Ich sagte, ich möchte es nicht über mich nehmen, eine Autwort von mix aus zu ertheilen, ich wolle mich in das kocal begeben und ihm albbald Autwort überkringen.

18 h laud von Tübingen: Ich habe bie Bemerkung gie machen, weil es sich um Constatirung des Thatbestandes haus delt, daß ich Bas, daß der Krästdent bedreht war mit Einsteuen auf ihn, nicht gesehen, noch gehört habe; ich ward, als die Cavalerie von der Ceite anrückte, auf die Geite getrieden und konnte erst eine Lleine Weile nachher den Nrästdenten

wieber auffuchen. (Unruhe.)

Prafibent: Der Bfabler bat bas Wort.

Pfabler von Tetinang: Auf die Bemerkung wom Collegen Uhland, die den Angriff auf den Geren Prafibenten betrifft, muß ich bemerken, daß er wirklich in Gefahr war, von Pferden gertreten zu werben, und zwischen gezüllten Schwertern fich befand.

W. M's his von Sinigari: Ich muß bemerken, daß ich der commandirenden Officier der Cavalerie nicht nur ummitteldar personlich habe einreiten gesehen und gesühlt, sondern, daß derselbe auch in meiner nächsten Nähe wiederholt commandirt hat: Haut ein! (Wielseitiger Huruf: Das kann

auch ich bezeugen.)

ABe gend omed non Düffelborf: Ich trage banauf an, daß eine ordnungsmäßige Sizung flatifinde. Ich glaube auch, daß die Seschinßsähige Anzahl Mitglieder vorhanden ist. Wir sind gehindert worden, in unserem Locale zu tagen. Es ist die Sizung auf 3 Uhr angsezet, und es versteht sich von selbst, daß wir, gehindert in unserem gewöhnlichen Locale Sizung zu halten, die Sizung an jedem anderen Orte abhalten können. (Mehrere Stimmen: Unterstützt!)

Prafibent: Ih muß bitten, die prajubigielle Erage vor Allem erft ins Auge zu faffen und Ihre Meinung gu

außern, ob wir jest Sigung halten wollen.

Wogt von Gießen: Ich glaube, ba wir an Enbebung bes Thaibaftandes flab, daß wir diese Erhebung vollenden muffen, und dann erft zu dem prajudiziellen Antrage übengeben.

Wefendond von Deffelhorf: 3ch ertläge mich mit

biefem Antrage einverftanben.

Schott von Stuttgart: Ich kann als Thatface anführen, daß ich neben dem Praffbenten ftand, und als Cavalerie van der Geltenstraße anrucke ich nicht bloß einmal den Muf: "Saut ein," habe erschallen hören, ob es aber Unter-Officiere ober Officiere waren weiß ich nicht. (Unruhe.) Die Sabel wurden über unseren Köpfen geschwungen, und ich wurde burch bie Reiter von dem Prafidenten weggedrängt. (Unrube.)

Prafibent: 3ch bitte um Ordnung, bamit wir im außerften Falle wenigftens als Chrenmauner von einander

fdeiben tonnen.

Beneben von Rbin: Meine herren! Gebe Beber fich felbft bas Wort, bas Orbnungrufen fein zu laffen. Das

Aufen nach Ordnung macht Unruhe und Unvronung.

Robinger von Stuttgart: Ich mochte nur bitten, bie thatsachliche Bemerkung mit auszunehmen, daß wir, die würtembergischen Mitglieder ber Nationalversammlung, die zugleich Mitglieder unserer Ständenkammer sind, uns in der Rammer bei Berathung besselben Gegenstandes befanden und daher nicht mit auf dem Plate sein konnten, wo die Gewalt gesidt wurde.

Demel von Teschen: Ich bemerke, daß — sobald ber Eivilcommissat sich mit der Aeuserung: "sein Austrag sei exfällt," hinter die Linie zurückgezogen, — unser Präsident, nachdem seine Ausserderung an den Civilcommissat, ihn zu hdren, nuzlos gewesen, mit erhobener Stimme also begann: "Ich erklare" — Hier sielen die Arommeln ein, und es war wohl möglich, für die Nächststehenden die Worte des Präsidenten zu vernehmen, die einen Protest gegen diesen Hochvertath der Reaction enthielten; aber nur unterbrochen, nicht sehr oft konnte man die volltönende Stimme des Präsidenten vernehmen, ohne den durch Trommelwirbel gestörten Busammenhang des Protestes seschalten zu können.

Wiesner von Wien: Ich muß zur Ergänzung bes Berichts bes herrn Braftventen noch hinzufügen, daß ber herr Praftbent, als feine Aniwort im Trommelwirbel ungehort verhalte, und ber Civilcommiffar zurückgerannt war, ausbrücklich rief: "Sie muffen mich hören!" und als er begungeachtet vom Civilcommiffar nicht angehort warb, mit lauter Stimme ausrief: "Ich protestire gegen dieses Berfahren." Ich kunn dieß um so mehr bekräftigen, als ich in der un-

mittelbaren Rabe bee Deren Brafibenten ftanb.

Brafibent: Benn ich nicht irre, fo fagte ich Das

erft in einem fpateren Stabium.

Förster von Hanseld: Ich stand unmittelbar beim herrn Brastoenten. Sowie der Civilcommissär ausgesprochen und durchging, rief der Prästoent: "Bleiben Sie hier!" Als er nun zu sprechen ansing, winkte der Commandeur — und die Arommeln wirbelten. Indes wartete der Prästoent eine Bause ab, und sprach dann. Der Commandeur befahl, die Basonnett zu fällen, was nicht geschab. Dierauf schrie derselbe nach einem Ofsieler der Cavalerie, die Sede der Seitenstraße dissate sich endlich, und es ritten Dragoner vor. Der Commandirende drehte sich um, sagte zum Prästdenten: "Fort!" Der Prästdent ward umzingelt, und über seinen Aopf schwang der Ofsieler fortwährend den Säbel. Wir hötzen immer die Borte: "Einhauen!" (Stimmen: Schluß!)

Eafel von Stutigart: Ich mochte furz noch das Prafibium fragen, ob die Thatsache, die mir berichtet worden ift, daß auch das Innere des Sigungslocales zertrammert

worben ift, begründet ift.

Prafibent: Es ift mir fo berichtet worben; ich

weiß nicht, ob es wahr ift.

Rauwerck von Berlin: 3ch muß ausbrucklich Werth barauf legen, bag in ben Thatbestand ber besonders wichtige Umstand aufgenommen werbe, bag schon nach ben erften Borten bes Prafibenten: "Ich erflare hiermit," ber Arommel-Birbel begann; gerabe wie bei ben Deliquenten, beren leste Borte man zu übertanben sucht.

Santher von Leipzig: Ich tann bief nur beftatigen, benn in bemfelben Augenblide rief ich: "Das ift

fcanblich! "

Zimmermann von Spandow: Meine Gerren! 3ch befand mich ebenfalls in ber unmittelbaren Rabe bes Braffbenien. Als wir uns allmählich soweit genähert, daß gwischen und und bem Militar taum noch eine Sand breit Raum war, trat plbplich hinter ber Reihe ber Solbaten eine Civilberfon mit weißer Scharbe betvor, und erflatte bem Derrn Brafibenten in ben Borten, wie fie bereits befannt find, bag eine Sipung nicht ftatifinben tonne. Der Brafibent ergriff fofort bas Wort, forberte namentlich jene Civilperfon auf, ihn anguhoren. Im Momente aber brebte fich ber Civilcommiffar um und raunte hinter bie Golbaten gurud. Bu gleicher Beit begann ein Trommelwirbel, so bag ber Braffbent nicht verftanben werben tonnte. 3ch batte aber gang entschieben, ba ich mich in ummittelbarer Rabe bes Brafibenten befand, wie er diese That als ein nach ben Reichs-Befegen begangenen Sochverrath ertlatte. Inbeffen commanbirte ber Officier, ber hinter ber Fronte ftanb, ben andern Officier, ber in ber Geitenstraße ftenb. Darauf machte bie Mititarcolonne, welche bie Seitenftrage frerrie, ploulich eine Schwentung, und Cavalerie fprengte vor, ber Officier biefer Cavalerieabtheilung commandirte ganz laut und flar zum Angriff: "haut gu!" Inebefondere fchrieen und bieben bie Officiere mit großer Tapferteit gegen bie Unbewaffneten, und ritten muthig auf bie Wehrlofen ein; bie Mannfthaften begegen befolgten bie Befehle nur mangelhaft. Da nun ber Brafibent ber beutschen Rationalversammlung, im gur Seite bie Abgeordneten Ubland und Schott, fowie bie übrigen Abgeordneten, ben Bufen ber Pferbe und ihrer ritterlichen Inhaber nicht widerfieben konnten, fo tehrten fie um und begaben fich hierher.

Defendonet von Duffelborf: 3ch trage barauf an, bag wir bas Protocoll über ben Shatbeftand fchileften,

und über ben von mir gestellten Antrag abstimmen.

Ein Abgeordneter: Beiß Niemand ben Ramen bes commandirenden Officiers?

Gin Abgeordneter: Es war ber General v. Miller, ber in bem Momente, als ber Trommelvirbel be-

gann, einem Major zurief: "Reiten Sie boch vor!"

Sin Abgeordneter: 3ch ftanb in ber Rabe bes Prafibenten, und zwar an der Seite hin, von wo kurz nachher die Cavalerie anrücke. 3ch kann nur die Worte, wie ste unser verehrter herr Prastont ausgesprochen, des stätigen. Der Officiec der Cavalerie hat mehrmals den Goldaten zugerusen: "haut zu!" Es ist aber Niemand vorgeritten, als er und ein Arompeter, der die Worte des Officiers wiederholte, und der Officier tras mit slachem Sädel mir auf den hut.

Mr. Mohl von Stutigart: Anch ich habe ben Commandirenben ber Reiterei wiederholt rufen boren: "Sant ein!"

Prafident: Meine Gerren! Ich glaube, wir tonnen nachher zu biesem Gegenstande zurückehren. Ich frage: Wist vie Berfammlung von diesem Gegenstande ab auf Das übergeben, was zu ihnn ift? Otezentzen, die dies wollen, ditte ich, sich zu erheben. (Die Mehrzahl erhebt sich.) Es ist die Majorität. — (Biceprafitent Schoder übernimmt den Borst.)

Mayeaux von Kin: Ich bitte im Ramen ber

Regenischaft um bas Bert. — 36 babe Ihnen mitzutheilen, bağ wir: Simon, Becher, Schaler und ich — Bogt ift gu Buß hingegangen - nach bem Locale binfubren; als wir einige Straffen mit Militar befest fanben und anhielten, gebot uns ein Major: "balt!" und fragte, wer wir feien. Darauf fagten wir, wir wollen in die Gigung ber Rationalverfammlung. Man antwortete, es wurde gemelbet werben, wir hatten einen Augenblick zu warten. Nach einer Beile fagte man uns, daß bem Praftventen ber Nationalversammlung bereits Dittheilung gemacht worben fei, bag bas Local beute zu einer Sigung nicht beringt werben tonne, baf es verboten fei, bort Sipungen zu balten. Bir tounten barauf Richts antworten. weil wir ber Gewalt nicht tropen fonnten, und wollten fcon gurudfahren, ba erhob fich auf bem Bege, mo bas Boll uns mit Bravo und hochrufen empfing; ein Conflict zwischen mehreren Officieren und einigen Burgern, fo bag ein Tumult emfand und unferm Ruticher ber Befehl ertheilt murbe, guradjufabren. Bei bem Militar angefonemen, verweigerte uns ber Major, wie wir son unferm Ruticher erfuhren, bas Einfahren innerfald bes Militars; eine Orbonnang habe gefagt, wir follten gurudgebracht werben burd Militar. Der Dajor entfchied nun, man folle uns jurudbringen, worauf wir jurud in das Regentschafislocal gefahren flub, bis uns bie Runde marb, baf man bier jufammentreffe.

S. Gimon von Breslau: Ich fage hingu, daß mahrend bes gargen Borgangs die Soldaten ihre Gewehre

Inben.

Bicepräsident Schober: Bir konnen jest wohl zu bem Antrage bes Herrn Wesenboud übergeben. Ich gebe Ihm bas Wort.

We fendon ce von Duffestorf: Rein Antrag ist ber, baß wir sobrt eine bssentliche Sigung halten. Ich habe ibn schon begründet. Wir sind auf brei, Ubr eingeladen zu eines Sigung in die Frinzische Reitschule. Rach Dem, mas Teben geschehen ift, ist es unmbglich, bort zu erscheinen. Mein Antrag bedarf übrigens keiner weiteren Begrändung, nur wenn erheblicher Wiverspruch stattsande, wurde ich nochmals das Wort einerseifen.

Beneden von Abln: 3ch bin bafür, daß wir zuvörberft eine Sigung halten kin ber wir besprechen, mas gegenwartig zu thun ift. Gegen eine öffentliche Sigung bin ich volltommen. Bir haben unfere Bflicht gethan, finb nur ber Gewaft gewichen, und Das war vorerft Alles, was bier zu toun war. Bollten wir jest wieber eine bffentliche Sigung halten, fo mare bief eine Betausforberung gu nener Semalt. 3ch glanbe, weil ich einmal bas Bort habe, Davauf antragen ju muffen, buf wir in bem Augenblide, wo wir noch bier find, bas Brotecoll unterzeichnen. Wenn wir Das, mas wir thun, mit Barbe thun, fo erfallen mir volltommen unfere Pflicht. Blutvergießen, felbft mo es halbmegs gereichtfettigt erfcheint, macht nichts beffer, fonvern fclimmer. 3th bin auch babet, wenn so gilt zu kampfen, aber jeber Tropfen undthigen Blutes, teffen Bergieffung wir bervorriefen, wave mir wie Blei auf bem Bergen laften.

Biceprafibent Schober: her Roller hat bas Bort! 36 ergreife aber bie Gelegenheit, ben Rebner aufmettam zu nuchen, baß es fich nur barum handelt, ob sofort eine bffen liche Sigung-flatifinden foll.

Rosler von Dell: Die Frage ift ziemlich flar.

Schmidt von Lewenderg: Ich ftelle einfach ben Amtrag, bas wir zusammenbleiben hier ober an einem andern Blate, und und permanent erffären, um die Auftrage ber Regentschaft hinzunehmen und einfach ben Antragen, welche bie Regentschaft und gibt, rudfichtelos Folge zu leiften.

Eulmann von Zweibrücken: Ich fielle ben Antrag, bag vor allen Dingen und ehe über die Frage eine Discuffion zugelassen wird, ob wir hente noch eine dientliche Sigung halten, ber Namensaufruf vorgenommen werde, um uns zu überzeugen, ob wir beschlußstähig kind.

Bicepräsibent Schoder: Ich glaube nicht, baß es nöthig ist. Der Präsibent hat an und für sich das Recht, eine Sizung anzuberaumen. Bir sind zunächst als vorderathende Versammlung beieinander, wo wir, ohne daß wir gerade beschlußfähig sind, und besprechen können. Burde es die Ansicht der Bersammlung sein, daß eine disentliche Stiung noch statistuden solle, so wurde der Präsident ohne Zweisel dieser Pflicht nachkommen.

Wirth von Sigmaringen: 3ch unterflüte ben Antrag bes herrn Befendond. Es ift eine dffentliche Sigung angefagt, und fle muß flatifinden, gleichviel, wo wir sie halten; im Reithause ist es uns unmdglich, an einem andern Orte tonnen wir sie aber halten, und Das sind wir auch dem Bolle schuldig; denn wenn wir jest, auf diese bedauerlichen Borfälle hin, das Feld schon räumen, so wird das Publicum ein sehr getheiltes Urtheil sällen. Ich bin für eine diffentliche Sigung und wir durfen erst einer ganz andern Gewalt weichen, als der, welche heute angewandt worden ist.

Temme von Münster: Ich wollte ben Antrag bes Herrn Wesendond unterstützen, daß wir nämlich unsere trauliche Sigung sofort in eine diffentliche verwandeln. Ich glaube, wir mussen es thun; aber bevor wir es thun, mussen wir erst klar sein, was wir in der hssentlichen Sigung thun wollen.

Damm von Tauberdischoffsheim: Es ist ganz vergebens zu sagen, wir wollen eine diffentliche Sizung halten, wecht keine Zuhörer ba sind. Eine Sizung ohne Zutritt bes Publicums ist keine öffentliche. Eine Sizung, von der Riemand etwas weiß, ist auch keine diffentliche. Es müßte durch die ganze Stadt bekannt gemacht werden, daß eine Sizung statischet; sonk ist es keine diffentliche Sizung.

Ein Abgeord meter: Ich bin durchaus nicht ber Reinung. Bir fieben unter Zwang. In diesem Falle ift eine

bffentliche Sigung ba, mo wir finb.

Mobler von Schwertn: Ich glaube, bie Sigung kann bffentlich werben, wenn die Journaliften Zutritt erhalten. Ich glaube, dieß genügt vollkommen.

Ein Abgeordneter: 3ch trage barauf an, bag wir ohne Berzug eine diffentliche Strung halten, bamit wir die Mittheilung erhalten von Dem, was die Rogentschaft gethan hat.

Biceprastdent Schoder: Es hat sich Riemand mehr als Redner gemeldet. Ich bringe den Antrag zur Abstimmung, daß die Sigung in eine disentliche verwandelt merden soll. Diejenigen, welche dafür sind, bitte ich, die Hände zu erheben. (Die Mehrzehl erhebt die Häube.) Der Antrag ist angenommen.

Ein Abgeordneter: 3ch halte ven Ramens-Aufrut gar nicht für notitig, indem ich glaube, daß wir, auch ohne daß hundert Ritglieder anwesend find, berathen konnen. Es liegt eine gewisse Zeitverschwendung darin, und zu den Mittibeilungen, die und die Regentschaft zu machen hat, brauchen wir nicht in beschluffähiger Zahl vorbanden zu sein. Uebrigens glaube ich, daß wir dennoch in beschlussfübiger Anzahl anwesend sind. (Unrube. — Biele Stimmen: Die Namen auscusen!)

Biceprafibent Schober: 3ch bemerte, nm bie Debatte abzuschneiben, bag ich in ber Abat nicht zu bestimmen

wußte, ob wir in beschlussabiger Bahl anwesend find, und beschalb werbe ich ben Ramensaufruf vornehmen laffen.

Weg von Freiburg: Es graut mir vor biefem Namens-Aufruf; ich glaube, wie find nicht mehr beschiuffähig; ich bin dagegen. Ich halte nicht für udtbig, daß wir in aller Vorm eine bffentliche Sigung halten; wir besprechen unsere

Angelegenheit in einer vertraulichen, und verbffmilichen im Wege ber Journaliftit bavon, was wir wollen.

Temme von Manker: Meine herren! Wir find in einer bffentlichen Sigung, in einem solchen Augenbliche halte ich für nothig, daß wir vor Allem ben gesetzlichen Boben festbalten.

Bicepräsident Schoder: 3ch bin von ber Borauslehung ausgegangen, baß barüber, ob ber Namensaufruf erfolgen solle, teine Debatte stattsinben konne, und weiter bavon, baß wir feine hundert Mitglieber sind. 3ch bemerke aber nur, daß unsere Sigung gar keinen Sinn but, wenn wir blog bie Mitthetlungen ber Reichsregentschaft anhbren wollen; wir nuffen Beschlusse fassen konnen, also bitte ich ben herrn Schriftschrer, ben Namensaufruf vornehmen zu wollen. (Schriftschrer Reinsteln vollzieht ben Namensaufruf.)

Bei bem Ramensaufrufe maren anmefenb:

Bertmann aus Ginfelthum, Bermbach aus Siegburg, Bocget aus Dabren, Bogen aus Dichelftubt, Chriftmann aus Durtheim, Clauffen und Riel, Enimann aus Bweibruden, Damni aus Sanberbifchoffsbeim, Demel ans Leften, Dietich aus Annaberg, Gffenlohr aus Rartingen, Engel aus Binneberg, Sallmeraper aus München, Febrenbach aus Sadingen, Feber aus Stuttgart, Bbrfiet aus Ginfelb, Stift aus Giutigart, Stabel uns Reup, Gunther aus Leipzig, Gufben aus Zweibenden, Sagen (R.) aus Deibellerg, Haggehmuller aus Kempten, hartmann aus Leitmerit, Seibig aus Borna, Delbmann aus Sifters, Silbebrand aus Marburg, Hoffbauer aus Ribrbhaufen, Soblfeld aus Lbbau, honniger aus Rubolfladt, Jacobi aus harfeld, b. Isfiein dus Mannbeim, Junghanns aus Mosbach, Rolb aus Speper, Rollacgel aus Defterreidifch . Solefien, Rublich aus Schlof Dietalb, Rwenger aus Conflant, Langbein aus Butgen, Leubsobn (Friedr. Wilhelm) aus Granberg, Love aus Calbe, Why'r aus Eplingen, Mez uns Freibnig, Mol-ifing aus Olvenburg, Mohl (Moriz) aus Stuitgatt, Debr und Oberingelieber, Rogel aus Babi lingen, Ragele aus Murrhardt, Rauwerd aus Bettin, Patter aus Genamart, Pfafer aus Lettiang, Rant aus Wien, Rappard aus Glam-Bet, Maus ans Bolftanth, Raveaux aus Kin, Reinftein aus Naumburg, Meinwald was Bern, Mitter aus Frankenkein, Rholnger aus Siutt-gart, Molby von Dels, Rohmäßler aus Tharand, Rabi ans Sanar, Scharre aus Strebla, Shlutter aus Poris, Schmidt (Ernft Friedrich Frang) aus Limenberg, Schweiber aus Wien, Schober aus Stutigart, Schott aus Stutigart, Schäler aus Jona, Schäler (Friedrich) aus Jovetbraden, Couls aus Darmfladt, Schulg (Friebr.) ens Beilburg, Schwarzenberg aus Ruffel, Ges-frie aus Shppingen, Simon (heinrich) mus Breslau, Simon (Lubwig) aus Trier, Spataus Crautenthal, Smrt aus Krumau, Stofinger aus Frankrubal, Safel aus Stutigart, Safel

(Franz) aus Zweibrücken, Temme aus Münster, Titus aus Bamberg, Uhland aus Tabingen, Umbscheiben aus Dahn, Beneden aus Köln, Bogt aus Giegen, Welter aus Tinddorf, Befendond aus Duffeldorf, Biedner aus Bien, Wöhler aus Chwerin, Boiss aus Breslau, Burth aus Signaringen, Zimmer aus Prag, Zimmermann aus Spando v, Zimwermann aus Stutigari.

Abwefenb waren:

A. Mit Entidulbigung:

Chrift aus Bruchfal, Cramer aus Kothen, Epol aus Warzburg, Enders aus Tiefenort, Frigiche aus Roba, Gebhard aus Burzburg, Giefra aus Wien, Gottschalf aus Schopscheim, Wann aus Rosed, Müller aus Damm, Pannier aus Berbst, Reichenbach (Graf) aus Domeste, Walburg Beil - Trauchburg (Furk) aus Gruttgart, Wichmann aus Stendal, Wieft aus Tubingen.

B. Ohne Entichulbigung:

Ahrens aus Salmitter, v. Andrian aus Bien. Ang aus Marienwerber, Budbaus aus Bena, v. Bally aus Beuthen, Beder ans Trier, Berte harbi aus Raffel, Befefer (&. 48.) aus Schles-wig, Blumrbber aus Achenlamig, Boch = Bufchmann aus Siebenbrunnen, Bradebuich aus hannover, Brann aus Bonn, Breufing aus Denabrud, Buß aus Freiburg im Breisgen, Caprim aus Frantfurt am Rain, Cropp aus Dhenburg, Defte aus Lubed, Detmolb aus hannseer, Dham aus Schmalenberg, v. Dieston aus Blauen, Dorienbach aus Calw, Ehrlich aus Murgynet, Eisenmann aus Rurnberg, Erbe ans Altenburg, Efterle aus Cavalefe, Flicher (Guftan) aus Jena, v. Formacher aus Binbifchfeifteis, Freefe aus Stargarb, Freubentheil aus Stabe, Gamrabt aus Stallunihnen, Gazzeletti aus Erieft, Gfrerer aus Breibung, Gobeffreb aus Camburg, Goly aus Brieg, Gravenberk aus Linabung, Groß aus Prag, Geubert aus Bredlan, Grael aus Burg, Grumbrecht aus Luneburg, Galle aus Schleswig, Bedider aus Damburg, Gerich aus Brag, Gehner aus Wiesbaben, Gentel aus Raffel, Bergenhahn aus Biebbaben, s. bermann aus Munchen, Soffen sus Saftingen, hofmann aus Friedberg, Sollande aus Brand fcweig, von ber horft aus Rotenburg. Sud aus Ulm, Jacoby aus Königsberg, Jahn aus Breiburg an ber Unftrut, Jahn aus Engerthauf

Judo aus Frankfurt am Main, Jürgens aus Stadtolbenborf, Rufferlein aus Baireuth, Riett aus Deilbronn, Roch aus Leipzig, Rohlparzer aus Reuhaus, Rotfchy aus Uftron in Mabrifch-Schleften, Arzhjanowsti aus Samter, Laubien aus Konigsberg, Liebmann aus Perleberg, v. Linde aus Daing, Malowiczta and Rratany Mammen aus Blauen. Mared aus Gray, Maifill aus Reverede, Mau-Cifc aus Dippotoiswalda, Mayer aus Ottobenern, v. Mayfelb aus Wien, Melly aus Bien, Merd aus Damburg, Mertel aus Rronach, Meper aus Liegnis, Mintus and Marienfeld, Bitter-mgier aus heibeiberg, Mbller aus Reichenberg, Maller ans Barzburg, Munchen aus Lunem-burg, v. Reitsche aus Konigebeug, Reugebauer aus Lubig, Ricol aus Hannover, Bindert aus Zeit, Plas aus Ctabe, Prefting aus Memel, v. Pretis aus Damburg, v. Duintus - Icilins aus Fallingboffel, v. Reven aus Berlin, Reb aus Darmftabe, Beinharb aus Boppenburg, Reifinger aus Breiftabt, Reitter aus Prag, Richter aus Achern, Rebli aus Zwettl, Roben aus Dornum, Sache aus Mannheim, Shabler aus Babug, Schaffeeth aus Renfiabe, Schepp aus Wiesbaben, Soid aus Beifenfee, Solbffel ans Salbenborf, Schrober aus Beulenroba, Schut ans Maing, Schuige aus Lieban , Gervais aus Luxemburg, v. Goiron aus Munuheim, Strache aus Mumburg, Szabel aus Ollmun, Lappehorn aus Olbenburg. Tellampf ans Breslan, Thuifing ans Barenborf, Arnmyufch aus Wien, v. Trübichler aus Dreeben, Bifder aus Tabingen, Bogel aus Guben, Balige aus Reuftabt , Weber gans Renburg , Webrind aus Bruchhaufen , Wille aus hobened , Betbefer aus Aachen, Werner aus Oberfirch, Berthmuller aus Fulba, Bigarb aus Dreeben, Bimmer aus Dirfchenreuth, Bippermann aus Raffel, Butite aus Leipzig, v. Bybenbrugt aus Beimar, Bell ans Trier, Biegert ans Pran-fifth - Minten, Bittel aus Bablingen, Bum Canbe aus Lingen.

Spater traten ein:

Blumrbber aus Rirchensamit, Seiner aus Biebbaben, Reinharb aus Botponburg, Bifcher aus Abbingen.

Bicepräsident Schober: Ich frage wieberholt, wo violleicht Ismand im Gaale ift, der fich noch nicht gemeldet hat? (Rismand moldet-fich.) Ich bedaure, anzeigen zu mussen, das die Bahl der Anwesenden nur 94 beträgt.

Sem om von Arier: Es versieht sch von felbst, daß, nachbem die Beschlusunskhigteit durch den Namonsaufruf erwiesen ist. Beschlusunskhigteit durch den Namonsaufruf erwiesen ist, die Nationalversammlung einen officiellen Beschlus nicht mehr fassen kann, sondern bloß in der Eigenschaft einer Borversammlung berathen kann. Bon diesem Standpunkt ausgebend, under ich Folgendes bemerken. Der Bostand der Nationalversammlung ist keineswogs abhängig von der zusküligen Unwesenheit von hundert Mitgliedern. Die Nationalversammlung ist ein ibeelles Canzes, das aus den Abgesetneten, den Siellverkreiern, oder den Reuzuwählenden ibeell fortbeskebt. Um wieder zur Beschlussskieden

telt zu gelangen, ift nun Zweierlei gegeben: Das ift einma ber Brafibent, ber bas Recht bat, bie Berfammlung, mann und mo er es fur angemeffen erachtet, gufammen gu bernfen; fobann ber Befdlug, nach meldem 100 Mitglieber bas Recht haben, ben Brafibenten gur Bufammenberufung ber Berfammlung gu veranlaffen. Diefe beiben Unhaltspuntte find von biefem Angenblid an gegeben, um baburch bie fortbeftebenbe Berfammlung gur beichluffabigen Babl wieber gu erheben. (Buruf: Stellen Gie ben Untrag!) Benn ich ben Untrag jest gleich manblich formuliren foll, fo murbe ich ihn babin Rellen : "Die bier verfammelten Ditglieber fprechen fich babin aus, bag fie bie Berfammlung, abfebend von ber gufalligen Anmefenbeit von bunbert Ditgliebern, ale ein in ben Abgeorbneten, Stellvertretern und Reugumablenben fortbeftebenbes Sanges betrachten, welches gu beichlugfabiger Babl entweber burd bie Berufung bes Braftbiume aus eigenem Untries, ober auf ben Antrag von bunbert Ditgliebern feber Beit und an jebem Orte wieber bergeftellt werben fann.

We fedon et von Duffeldorf: Nach dem Besthlusse, ben wir in Frankfart gefaßt haben, heißt es, daß wir nur bei einer Anwesenheit von hundert Mitgliedern beschluß-fähig find. Daß wir aber obne hundert Mitglieder die Berathung, als in defenticher Sihung, nicht bezimmen konnen, Das sieht nirgends vorgeschrieben. Ih bin der Meinung, daß wir, ungeachtet wir nicht in beschlußfähiger Anzahl verschammelt find, nichts desto weniger die Berathung fortsehen, und uns die Frage über die Beschlußfähigkit die bahin vorschalten konnen, daß wir zur Abstimmung schreiten.

Pieepräfident Schober: her Rasig un Dels hat bas Wort.

Mösler von Ocls: Zur Chrenreting bes Algeordeneign Reinhard benarks ich. daß nach einem Gegichte, das in der Versammlung die Runds macht, derielle perpundet sein soll, und also garum wahrscheinlich am Erscheinen abges balten ift. Sodann wollte ich gegen den Antrag des herrn Ludwig Simon Dasselse demarken, was herr Wesendank entgegnet hat. Es dat und nichts ab, die Erklärung der Resentschaft zu empfangen, und das Protocol über die gewalfe ihätige Behandung einzelner Mitglieder, wie der ganzen Verssentung aufzunehmen, und ich sabe picht ein, wozu der Antrag von Beren Simon sübren soll.

Biceprafibent Coober: 3ch glaube, es mare am Boften, über bie Boxfrage jur Abstimmung jur fcpreiten.

Spatz pon Frankuthal: In Franklurt waren wir in ber Paulstirche beifammen, als wir die beschlußfähige Angahl aus hundert Mitzlieden berabsehen wollten. Es wurde über den Antrag namentisch abgestimmt, und es ergab sich aus dem Besultate der Abstimmung, daß kaine 15.0 Mitglieder anwesend waren. Der Prästdent erklärte bloß, daß die beschlußfähige Anzahl nicht vorhanden sei. Berathung wurde aber gepflogen. Es heißt dieß soviel als, daß die Berssamlung beisamm u sein und berathen kann auch ohne besschlußfähige Anzahl.

Hagen von Holdelberg: Ich febe in ber That, nicht ein, warum man fo ftarr an die Formalitäten fich halten will. Ich ftelle den Antrag, ohne Weiteres auf Das einzusgeben, was wir jeht zu thun haben. Ein geseylicher Ben stelles ift es gwar nicht, aber es ift doch ein Beschluß diefen Berfammlung, was wir beschließen werden.

Biceprästdent Schober: Eshaben fich noch mehwere Redner gemeldet. (Dehrfacher Buf nach Abstimmung.) Ich lasse abstimmen. Die je nigen, die den Schluß aber die Borfrage wollen, belieben die Send in die habe zu halten. (Die Mehrheit erhebt die hande.) Dor Angenag

auf Schlug ift angenommen. - Es ift alfo ber Antrag von herrn Befendond, bag bie Rationalversammlung in bffentlicher Sigung bei einander bleiben foll, um gwar feine Befchluffe gu faffen, mobil aber gu berathen, und gunachft bie Borlage ber Regentichaft anguboren. Ber mit biefem Antrag einverftanben ift, erhebe bie Sanb. (Die Debrheit erhebt bie Banbe.) Es ift bie Daforitat. Der Antrag ift angenommen. - 3d gebe herrn Beinrich Simon als Mitglieb ber Reichstregentschaft bas Bort.

Mitglied ber Reicheregentschaft Seinrich Simon: Deine Gerren! 3d habe Die Mittheilung ju machen über bie Art und Beife, wie Ihre Beichluffe vom 16ten b. Die. Seitens ber Regenischaft ausgeführt worden find. Das Gefen über bie Bilbung ber Bolfemeor ift burch bas Reichsgesenblatt publicirt, bas Ihnen bereits gur hand fein wirt, (Debrere Stimmen: Rein, mir haben es noch nicht!) Bur Ausführung bes Gefepes hat Die Regentichaft zwei Berordnungen erlaffen, Die gleichfalls im Reichsgefenes-Blatt enthalten fab. 34 weiß nicht. obfte in Ihren Danben find. (Rebrere Stimmen: Rein!) In bisfem Falle febe ich mich veranlagt, Ihnen bie Berordnungen mitzubeilen. Die erfte Berordnung, Die Bilbung ber Boltsmehr betreffend,

Berordnung

aber bie Ausführung bes Gefeges, bie Bilbung ber Boltswehr betreffenb.

"Sammiliche beutsche Regierungen find mit Sinweisung auf obiges Gefen biermit aufgeforbert, fofort gur Organisation ber bentichen Bolfsvehr zu ichreiten, und haben in fürzefter Brift ber Regentichaft, Abtheilung bes Krieges, Bericht über bie bereits organificte Bollewehr zu erftatten, sowie bie Boifdlage ju geeigneten Berfonen der Oberbefiblebaber Stellen einzurerchen.

In benjenigen Landestheilen Deutschland's, wo die Regierungen biefer ihrer Pflicht nicht nachlommen follten, baben Die Beborven ber Provingen, Rreife, Begirfe und Gemeinden unverzüglich obiges Gefes felbftftanbig jur Ausführung gu bringen und ber Regentschaft, Abtheilung bes Rrieges, innerbalb acht Tagen von beute ab Bericht zu erftatten.

Ueberall, mo fich zur Beit organifirte Burger - ober Landwehr befindet, haben bie Commandanten ber Corps fofort ber Regenticaft Bericht über bie Starte, Baffengattung, Bemaffnung, Munition u. f. w. zu erftatten. Stuttgart, ben 17. Juni 1849.

Die Reichs - Regentichaft:

Brang Raveaux; Rarl Bogt; Friedrich Schaler; Beinrich Simon; August Beder.

Berordnung ... befigleiden Inhalts.

Bur Abmehr ber gemeinsamen Gefahr, welche ber Durchfahrung ber Reicheverfaffung burd ben Angriff verfaffungs. feindlicher Rachte, insbevondere Breugens, auf die Rheinpfalz mib Baben brobt, veronduet bie Reiche - Regentschaft nach Daggabe bes Art. VII bes Reichsgesehes vom 17. Juni 1849 wie folgt:

Artitel I.

Der: erfte Gerbann bat gur Bilbung eines Reichsherres unverzhalich folgende Contingente zu ftellen:

Baben: bas gegenwartig unter ben Baffen flehenbe badiche Hear;

Bartemberg: gur Befegung ber Reichsfeftungen Ra-Ratt und Landau:

Bier Regimenter Infanterie, Ein Regiment Cavalerie, Gine Batterie Artillerie,

unter bem Commando eines von ber toniglich murtembergifden Regierung gur Ernennung vorzuschlagenten Befehlehabers;

Raffan: Das gesammte naffauifche Linienmilitar als Observationscorps unter bem Commando eines von ber bergoglich naffauischen Regierung jur Ernennung vorzuschlagenden Befehishabers ;

Frantfurt: bas gefammte Linienmilitar bes Freiftaaies Frankfnrt, über beffen Berwenbung bie Regentichaft naber

verfügen wird;

Sobengollern . Bedingen und Sigmaringen: bas aus biesen Fürstenthümern combinizte Bataillon mit bem Befehle, fofert feinen Einmarft in Baben gum Anschluß an bie Befahung ber Reichsfestung Raftatt zu bewertstelligen.

Arcifel II. Der zweite Geerbann wird in Burtemberg, in beiben Seffen, Raffau, Frantfurt, Sobengollern - Gedingen und Sigmaringen als Referve Diefes Reichsbeeres aufgeboten.

Er wird ba, wo bie briliche Lage es geftattet, unverzüglich burch besondere Befehle nach ben bebrobten Bunften Babens und ber Rheippfalz birigirt werben.

Artifel III. Bo organificte Bataillone ber Burgermehr bereits befteben, find fie ermachtigt, bie babifche Grenze, wo fie ihnen am Rachten liegt, als Freiwillige zu überschreiten, bem Kriegs-Schauplage zuzuziehen, und haben fich biefelben bem nächften babifden Commandirenden jur Berfügung zu ftellen.

Amifel IV. Die Lanvestregierungen find aufgeforbert, in Befolgung bes Reichsgefeges vom A Juni 1849 ben gweiten Deerbann aberall, mo bie Burgermehr nech nicht vollftanbig organistt ift, fofort au formiten.

Artifel V. Berfaumen fle dieß, so werden bei ber Rabe ber Gefahr anburd alle maffenfabigen Manner von 18 bis 30 Jahren, Die nicht zum ftebenden Geere ober gur Landwehr bereits einberufen find, aufgefordert, fofort in ihrem Bohnort gu Compagnieen von ber Starte berer im flebenden Beere bes betreffenden Einzellandes zusammenzutreten.

Ift eine Gemeinde nicht groß genug, um eine eigene Compagnie ju bilben, fo bat fle fich mit ben benachbarten Gemeinden zu vereinigen, bis die Compagnie gebiltet ift.

Die fo gebilveten Compagnieen mablen fofort ihre Fahrer und vereinigen fid mit ben Rachbargemeinden, bis ein Batail-Ion gebilbet, Sammtliche Officiere bes Bataillons mablen ben Batnillonedef.

Dieser bat alebald Anzeige von ber Bilbung bes Bataillens und bem Standquertier bes Batailloneftabes, von ber Amzahl der bereits bewaffneten Mannschaft und der Art ihrer Bewaffnung, sowie ber unbewaffneten Wehrpflichtigen bes Batgillons an bie Reichsregentichaft, Abtheilung bes Krieges, zu erftatten, worauf weitere Berfügung ergeben wirb.

Artifel VI.

Jeber Wehrpflichtige, ber nicht bereits mit Baffen und felbmäßiger Munition verfeben ift, bat bierfür nach Mogliche feit felbit Sorge zu tragen, und babet auf gleiches Raliber mit feinen Rameraden zu achten. Unbemittelte werden 🚛 Artitel XI bes Reichsgesehres vom 17. Juni 1849 burch bie Gemeinden bewaffnet und mit Mimition verfeben.

Artitel VII.

Sammilide Mannichaften find nach Artitel IX bes Reichs-Gefeiges vom 17. Juni auf die Reichsverfaffung feierlich zu verpflichten.

Stuttgart, ben 17. Juni 1849.

Die Reichs - Regentschaft:

Franz Raveaux. Karl Bogt. Friedrich Schüler. Seinrich Simon. August Becher."

'Meine herren! Bir haben geglaubt, bas Geset über bie Bollswehr und beren Bewassnung mit einem besondern Borte noch bem beutschen Bolle ans herz legen zu mussen. Es ift geschehen burch eine Broclamation, die heute in vielen tausend Abbrücken nach ganz Deutschland versendet worden ift:

"Deutichel

Alls im Marz vorigen Ihres jene glorreiche beuische Erhebung flattgefunden, die Fürsten sich bemuthig vor der Allmacht bes Bolles gebeugt und seinen gerechten Forderungen nachgegeben hatten, da glaubte man ihren Busicherungen, und überließ die Bollendung bes Wertes beutscher Einbeit und Freiheit einer aus allgemeinen Wahlen hervorgegan-

genen Nationalversammlung.

Das Wert ward vollendet, eine Berfassung geschaffen, und Deutschland burfte erwarten, bag biermit ber große, burd Jahrhunderte geführte Rampf um Ginbeit und Freiheit in einer Beise gelost fein murbe, bie ber gebildetften Nation ber Erbe wurdig fei. Aber bas Maag menfchlicher Täuschungen follte für bas beutsche Bolt überfüllt werben. Dit frevelndem Uebermuth ift ein Rampf bervorgerufen worben, ber bas gehoffte Blud, bie gehoffte Boblfahrt bes Boltes in unabsehbare Ferne hinausrudt. Es bleibt bem Dentichen nichts übrig, als ben hingeworfenen Fehbehanbichub aufzunehmen, ober fich ohne Gegenwehr ber Billfurherrichaft ju überantworten. Die Beere verfaffungsfeindlicher Fürften, bas heer bes Ronigs, ber bie mit Gelbftverleugnung gebotene erfte Rrone Europa's aus ber Sand bes Bolfes verfomabte, haben bie Grenzen jener Lanbestheile überfdritten, bie fich für bie ungeschmalerie Durchführung ber beutschen Berfaffung erhoben.

Die Nationalversammlung hat Baben und die Rhein-Bfalz unter ben Schut bes Reiches gestellt; sie hat bas beutsche Boll aufgerusen, die Reichsversaffung zu schirmen, Gewalt mit Gewalt zu vertreiben. Sie hat und zu biesen Zweden mit ber Aufstellung eines Reichsheeres und mit ber

Organisation ber Bollsbewaffnung beauftragt.

Die beutschen Regierungen, welche bie Reichsverfassung anerkannt haben, find von uns aufgeforbert worben, einem Theil ihrer stehenden Geere zur Bildung des Reichsheeres zu stellen. Aber das ganze Bolf muß wehrhaft sein, wenn sein Bille ausgeführt werden soll, und in dem Kampse für das hochte Gut des Lebens hat jeder wehrhafte Mann zum Schwerdte zu greisen.

Bir haben bas Gefetz verkündet, welches bie beutsche Boltswehr organistrt. Jebe Stabt, jedes Dorf wird nach biesem Gesetz bie waffenfahigen Manner von 18 bis 30 Jahren sofort unter bie Baffen rufen; Schmach Dem,

ber bie Rraff hat und fich bem Baterlande entzieht.

Es gilt vor Allem, Baben und ber Pfalz die Bruberhilfe zuzuführen. Aus allen beutschen Kändern mögen Freiwillige in Schaaren den Bedrängten zu Glise eilen. — Deutsche! Duldet nicht, daß die Männer, die sich muthig für die Reichsversassung erhoben, dem Reichsseinde erliegen. Bebenkt, bag bie Nieberlage biefer Tapfern auch Cuch bas Loos ber Knechischaft bringt.

Bu ben Baffen, beutsches Bolt! Es gilt ben beiligen Kampf für unsere Freiheit gegen schamlose Unterbruckung. Beige ber Belt, bag bein Berg groß, wie bein Geift; — zeige, bag bas herz Europa's, bas man erstorben wähnte, noch in Begeisterung schlage für die Freiheit.

Stuttgart, ben 18. Juli 1849.

Die Reicheregentschaft:

Franz Raveaux; Rarl Bogt; Friedrich Schuler; Beinrich Simon; August, Becher."

(Stürmisches Bravo.) Das ift Das, was inzwischen bie Regentschaft zu ihnn im Stande gewesen ift.

Bicepräsident Schober: Meine herren! Es waren 94; jest find soeben noch die herren hehner, Bischer, Blumrdber und Reinhard eingetreten. Zu Ihrer Beruhigung theile ich Ihnen mit, daß ber Lestere nicht verwundet ist.

Schmidt von Löwenberg: Ich habe vorher, als herr Simon ben Antrag stellte, um das Wort gebeten; ich habe aber nicht geglaubt, daß der Antrag zur Debatte kommen werde. Ich glaube, wenn die Nationalversammlung keinen andern Antrag als den des herrn Simon anzunehmen hätte, nämlich daß 100 Unterschriften dazu nöthig sind, um noch einmal die Nationalversammlung zusammen zu berufen, so werden wir ste nicht mehr zusammenbringen. Ich glaube daher, daß ohne Weiteres dieser Antrag fallen zu lassen schlußunsahig macht, aber auch uns nicht die Berechtigung nimmt, uns zu versammeln und zu berathen, und von Neuem zu beschließen, sobald wir wieder beschlußsähig sind.

E. Simon von Arier: Ich habe keineswegs meinen Antrag so verstanden, daß wir nicht berathen sollten, ohne daß 100 Mitglieder anwesend seien. Ich habe bloß gewünscht, daß mein Borschlag als eine Erklärung zu Protocoll genommen werbe. Ich begreife gar nicht, wie hierin ein Migverständniß

ftatifinben tonnte.

Biceprafibent Schober: 3ch bringe ben Antrag bes herrn L. Simon, welcher nunmehr babin formulirt ift,

zur Abstimmung:

"Die hier versammelten Mitglieber erklaren ihre Ansicht bahin, baß sie die Nationalversammlung, absehnnb von der zufälligen Anwesenheit von 100 Mitgliedern, als ein in den anwesenden Abgeordeneten, den Stellvertretern und den Neuzuwählenden sortbestehendes Ganzes betrachten, welches zu beschlussfähiger Bahl entweder durch die Berufung der Brästdiums, oder durch den Antrag von 100 Mitgliedern zu jeder Zeit und an jedem Orte wieder hergestellt werden kann."

2. Simon von Trier: 3ch begnüge mich bamit, biese meine Erklärung als meine Meinung zu Brotocoll

abgegeben zu haben.

Bicepräsident Schoder: Somit ist bieg erlebigt. Rösler von Dels: Ich wollte nur anzeigen, daß wir 99 sind und daß der Hundertste in wenigen Minuten erscheinen wird.

Wefendonck von Duffelbotf: Meine Gerren! Es scheint mir nun nothig und an ber Zeit, barüber zu berathen, wann und wo wir bas nachste Mal als Nationalversammlung zusammenkommen follen, ober ob wir bieß lediglich bem Prafibium überlaffen. Ich frage baher zunächt, ba mich bas Prafibium eben unterbricht, ben herrn Prafibenten Lowe, ob er vielleicht bie Abschit hat, uns an einem andern Orte

937,

jufammenguberufen, ober welche Borfclage bas Bareau

überhaupt uns zu machen bat?

Brafibent: Da mich herr Befendond beftimmt interpellirt hat, fo nehme ich burchaus teinen Anftanb, meine Meinung und meine Unschauung von ber Sache unumwunden auszusprechen und barzulegen. 3ch glaube, bag wir eine Aufgabe hatten, bie noch nicht vollenbet ift, und bie noch gu erfallent ift. Bir haben bie Continuitat bes Parlaments aufrecht zu erhalten. 3ch glaube aber, bag wir bier uns gang unnug ber Gewalt entgegenftellen murben, ober bag es ein Combbienfviel mare, wenn wir noch langer Berfuche machen wollten, bier nech langer Sigungen au halten, nachbem man bie Gewalt gegen uns consumirt hat. Die Gewalt ift consumirt, fie ift in einem Grabe consumirt, bag es nur ein Bufall ift, daß nicht auch bas — nothwendige — Blut rabei gefloffen ift. Da wir bier nun teine Sigungen halten tonnen, fo glaube ich, bringen wir mit ferneren Berfuchen etwas ju Stande, was wir unter allen Umftanben vermeiben muffen; ich furchte, bag wir bamit ju Stanbe bringen, mas unfere Beinbe munichen, namlich bie Entwarbigung ber Bolls-Bertretung an fich. Um biefe Gefahr ju vermeiben, mache ich ben Borfchlag, bag Sie jest barüber beliberiren, an welchem Orte außerhalb Burtemberg's, und ich will Ihnen meine Reinung gang fagen, an welchem anberen Orte in Baben Sie bem Braftbenien ben Auftrag geben, bie National-Berfammlung zusammen zu berufen, und wann? 36 fuge aber noch mehr hingu, bag man von Ihnen erwartet, in ben Umflanden, in benen wir in biefem Augenblide find, bag Sie es bem Prafibium aberlaffen, bie Berfammlung gufammenguberufen, mann und wo es will, und bag Sie bem Prafibium nur ben Rath geben, mo es Ihnen wohl am Angemeffenften ericeint. Bas bie fernere Butunft bringt, ob ich ober ein anderer Prafibent tieg thut, bas weiß ich nicht, - es ift nur ein Rath fur bie fernere Butunft. Das ift meine ein-

fache Meinung von der Sache. (Bruvo!)

Beneden von Kbln: Ich glaube, daß ein Rath vollkommen überflüssig ist. Der Ort, wo die Bersammlung eiwa noch zusammenkommen konnte, der ist bezeichnet. Aber ob es räthlich ist, sich dort zu versammeln, das ist eine andere Frage, auf die ich setzt nicht eingehen mag. — Ueberlassen wir es dem Präsidium und dem Büreau, wann und wo pir wieder zusammenberusen werden sollen, und lassen wir es mit dem Rathe sein. Ich trage aber noch weiter darauf an, daß zunächst dem Büreau der Auftrag gegeben werde, ein Protocoll anzusertigen, und und den Ort anzuzeigen, wo wir dasselbe unterschreiben können.

Damm von Tauberbischofsheim: Meine Herren! Es ist allerbings nur noch ein Land möglich, nämlich Baben. Aber es muß boch auch ein Ort bezeichnet werben, und ba habe ich mit ber provisorischen Regierung gesprochen. Sie ist ganz damit einverstanden, daß wir uns nach Baden begeben. Sie wird uns nach ihren Krästen schüßen und uns in seber Weise unterstützen und besorgen, was nothwendig ist. Sie wird unsere Ueberstebelung als einen Act der größten Ehre sur Baden ansehen. Sie hat nachher gesagt, daß wir uns nach Baden-Baden begeben sollen. Wir sind kort im Stande, den schönften Saal zu bekommen, den es auf deutsicher Erde gibt. Dort sind wir geschützt vor dem Reichsseinde. Ich schlage Ihnen also Baden-Baden vor.

2. Simon von Arier: Meine Herren! Ich michte mich noch nicht über biese Frage schlüssig machen. Wir haben allerdings gethan, was wir ihun konnten, indem wir uns nur von den Pferden wegreiten ließen. Bas die Haltung bes Bolkes andetrifft, so habe ich allerdings Sympathie und Schmerz, wohl auch Entruftung, sonft aber nichts gesehen. Dennoch mochte ich abwarten, welchen Einbruck bieß Berfahren gegen bie Nationalversammlung im Laube machen wird. Ich rathe baber, es bem Prafibenten für bie nächfte Zeit zu überlaffen, fich über ben Sig fernerer Berathungen fcliffg zu machen.

Bicepräsident Schober: Ich bringe ben Antrag bes herrn Bräsidenten Lowe zur Abstimmung, welcher bahin geht: "Es solle bem Büreau überlassen werben, die Rational-Bersammlung, wann und wo es für angemessen erachtet, wieber zusammenzuberusen." (Hurus: Bem Präsidenten! Dem

Prafiblum!)

Bogt von Gleffen: Diefer Bofchluß kunn nicht zum zweiten Mole gefaßt worben, er ift in Frankfurt fogar von ber früheren Rajorität gefaßt worben, nämlich bag ber Bräfibent bie Befugniß hat, bie Berfammlung zusammenzubern-

fen, wann und wo es ihm gefallt.

We fend on ck von Daffeldorf: Meine herren! Der Borschlag des herrn Lowe bat noch einen anderen Jwed nach meiner Auffassung, als bloß den früheren Besthluß zu wieder-bolen. Er wünscht, tag die Nationalversammlung sich darüber aussprechen moge, wann und wo die Bersammlung wieder zusammenkommen will. Ihm entgegen hat herr Ludwig Simon ausgesprochen, daß es ihm zwedmäßig ersteine, dem Prafizium ledglich zu überlassen, ten früher gesassen Beschluß auszuführen. Es kemmt also barauf an, barüber zu entscheben. Ich meinerseits schließe mich dem Antrage des herrn Lowe an, und ich möchte mich auch dem anschließen, was mehrere Redner ausgeführt haben, daß wir nämlich Baden in Baden als nächsten Ort bestimmen.

Biceprasident Schober: Die Debatte ift geschiofen. Es ift eine weitere Beschlußfassung in dieser Sache nicht nothwendig. Dagegen liegt ein anderer Antrag vor, daß man mit theilweiser Abanderung jenes früheren Beschlusses dem Prasidium bemerken solle, es mage die Nationalversammung

nach Baben . Suben Ferufen merben.

Boczek ans Mahren: Ich protestire gegen tiese Frage-Stellung. Es kann von einer Berathung, die von der Rationalversammlung ausgeht, keine Rede sein, da kein Beschluß gefaßt werden kann; es kann hochstens dem Prafisium die weitere Maßnahme erleichtert werden. Und da würde ich einen Mittelweg vorschlagen, nämlich ein Subscriptions Femular aufzulegen, auf welchem die Mitglieder ... (Unrus) ihre Meinung in Bezug auf den Ort und ihr zuverlässiges Erscheinen aussprechen, sowie dieß auch in Frankfurt a. M. geschah.

Damm von Tauberbifchoffsheim: Das, was ich fagte, follte teineswegs ein Antrag, fonbern nur ein Rath fur bas

Prafibium fein.

Prafident: Meine herren! Erlauben Sie mir in biefer Beziehung noch eine Bemerkurg. Da Sie es in die hand bes Prafibenten gelegt haben, so forbere ich Sie auf bas Dringenbste und Ernflichke auf, nicht eber hier aus Stuttgart fortzugehen, als bis ich Ihnen erklärt habe, daß Sie geben konnen, und verpflichte jeden Einzelnen auf seine Ehre, wenn er sonft Mitglied ber Bersumulung sein will, sich hier noch einige Tage aufzuhalten. (Sichmisches Brava.)

Bicepräfident Schober: Ich welf nicht, ob es nöthig ift, daß über diese Ansprace die herrn Braftoenion noch weiter verhandelt wird; ich halte as nicht für ubthig, aber ich glaube, daß wir bestimmen, ehe wir auseinandengeben,

mo mir uns bier mieberfeben.

Scharre von Gerehla: Ich wallte bie Reichnalverfammlung aufforbern, unferm Prafibenten ben Sant aufgne fprechen für seine bemie bewiesene, wahrhas rühmliche haltung. (Lebhafter Beisall. Die Bersammlung rhebt sich.)

Benes son Rolin: "Ich wollte bloß ven Antrag wirklich gellen, und bitte, derüber abstimmen zu lassen, daß dem Büreau der Auftrag gegeben werde, das Protocoll zu redigiren und nud missen zu kissen, wo wir es unterzeichnen können.

Viceprafibent Schuber: Es wird biefer Borschlag teinen Anftand haben; ich für meine Person werde bie Einleitung treffen und mit ben übrigen Mitgliebern bes Bireau's sprechen. Die Unterzeichung wird geschen an dem Orte,

mo mir une wieberfeben.

2. Simon aus Trier: Bas ich jest fagen wollte, ift nicht von unmittelbarem, praktischem Rugen; aber ich wünsche boch, baß in Bürtemberg sich auch noch die Justig-Behbrbe ausspreche. Sie wissen, daß der Richterstand steit besonders elferstächtig auf die Unabhängigkeit seines Standes gewesen ist Ind glaube, es wird gut fein, daß das aufgenommene Protocoll dem hiesigen Gericht mitgetheilt werde, mit Bezugnahme. auf das zum Uebersluß noch special in Bürtemberg publickrie Seigh! und bas dinleitung der Untersuchung gegen ben General v. Miller verkangt werde.

Engel aus Binneberg: Ich bin ber Anficht, bag wir bem beutschen Bolte schuldig find, in einer turzen öffentilichen Betanntmachung bigfen gewalistmen Gergang unserer Aufligung und die Behandlung ber Bersammtung und vorzüglich bie unfers Prafibenten bem beutschen Bolte kund zu geben.

Biceprament Schober: Es verfieht fich ganz von selbst, bag wir bas Brotocoll veröffentlichen werden, und bag es so viel als möglich burch die Zeitungen verbrettet wird. Damit durfte bem Berlangen bes herrn Engel Genüge geschebene sein.

Ranweret von Betlin. Ich beanfrage, bag wir morgen bier zusammentommen, um bas Protocoft über bie

gange Begebenbeit zu unterzeichnen.

Biceptastent Schober: Was den Antrag des herrn Simon von Arier betrisst, so werde ich mir eine Erläuterung dazu exlauben. Es sind zwei verschiebene Gerichte, vor die die Anklage zu bringen ist. Die Anklage gegen den Geueral d. Bilder gehort vor das Ober-Kriegsgericht; die gegen den Departementsches, der die Order gegeben hat, vor den Kreitsgerichtsdos. Die britte Anklage kann nur von der Kammer der Angeordneten ausgehen, die auch von der Minoritäl beantragt werden wird, nämlich die Anklage wegen Berletzung der Bersassung, deren Antrag, das von Seiten der Kationalversammlung ist dem Ober-Krießgerichte, beziehungsweise bei dem Erschung des Reichsgesetzt Beschwerze erhoben werde, Widerschung des Reichsgesetzts Beschwerze erhoben werde, Widerschung als angenommen an. Das Büreau tried bas Westere vollzieben.

hat Gewalt geübt, ich glaube nicht, buf man bubet fiefen blibenwird. Ich bin der festen Ueberzeugung, daß jett die Bolizei
gegen die einzelnen Mitglieder einschreiten wird. Ich bin
überzeugt, daß man jedam einzelnen Mitgliede den serneren Ausenthalt in Stuttzart verweigert wird, ich die Aberzeuste
daß man und Breußen, Sachsen zu, Zwangspässe geben Wird,
wozu die preußische Gesandischaft in Frankfurt a. M. bereits
Miene machte; ich mache auf diese Eventualität ausmerksamund bitte Sie, deselbe in das Auge zu fassen und zu beraiben, was wir alsbann thun sollen.

Warth von Sigmaringen: 3ch bonitrage fün biefen

Fgu, nämlich menn wir auf solche Beise einzeln aus ber Stadt getrieben werben sollten, bag jest gleich ber Sammelpunkt bestimmt werbe, und ich möchte Karleruhe bazu bestimmt seben.

Förfter von Bunfelb: 3ch glaube, am Beften murbe

es fein, wenn wir uns in Pforzheim wesberfanben.

Noster von Dels: Meine Herren! Es handelt sich nicht bloß harum, wo wir uns wiedersinden, sondern darum, wie Alle es sosort etsahren; darum muß ich darauf zurkaktommen, daß wir und jeden Bormittag und Nachmittag an einem bestimmten Orte treffen. Ich glaube nicht nur, daß man mit dem Ausweisen rasch vorschreitet, sendern, daß vieleleicht schon heute Abend Berhastungabesehle gegen die Nitglieder der Regentschaft drohen.

Jung hanns von Mosbach: 3ch bin nicht ber Meinung, bag diefer Jall eintritt, an ben herr hoffbauer bentt; aber falls er eintreten follte, so glaube ich, sollten wir boch ben Ort genau bezeichnen, von bem wir wünfchen, bag er

unser fünftiger Berfammlungsplat fein wirb.

Wefendonae von Duffelvorf: Meine Gerren! Bir haben eben bem Prafibium überlaffen, einen geeigneten Ort zu unseren Sitzungen zu bezeichnen. Wir konnen jest einen anberen Ort nicht bezeichnen, warten wir ruhig ab, was das Prafibium uns bekannt machen wird. Ich mache Sie darauf aufmerkam, daß wir die ungefähre Richtung, nämlich Baden kennen. Das Prafibium wird aber gewiß sehr bald in biffentslichen Blättern bekannt machen, ob wir nach Karlsruhe, oder nach Baden kommen sollen.

Ranwerck von Berlin: Es ift febr möglich, ja febr mahrscheinlich, daß die Mitglieder der Reichstegentschaft und die Mitglieder der Rationalversammlung heute noch verhaftet und mit Zwangspaffen auf den Schub gesetzt werden können. (Zuruf: Sehr wahr!) Aber tropdem deantrage ich, daß wir über beibe Gegenftande einfach zur Tagesordnung übergeben.

Rebner weiter gemelbet. Es liegt ein Antrag vor, dahin gehend: "Daß für den Fall einer Ausweisung der Mitglieder der Nationalversammlung ein Sammelpunkt bezeichnet werde," und da wurde Karlsruhe und Baden = Baden bezeichnet. Diesem Antrage steht gegenstder der Antrag von Herrn Nauswerd: "Neber diesen Gegenstand zur Tagesordnung überzugehen." Bunächst schreiten wir über den ersten Antrag zur Abstimmung. Diesenigen, welche nach dem Antrage des herrn Nauwerd: "In Erwägung, daß es dem Prässdum überlassen ist, zu jeher Zeit und an jedem beliebigen Orte die Nationalversamilung wieder zusammen zu berusen," über den vorliegenden Gegenstand zur Tages-Ordnung übergehen wollen, bitte ich, die Hände zu erheben. (Die Mehrheit erhebt die Hand.) Das ist die Mehrheit. — Gerr Abdinger hat das Wort!

Rödinger von Stuttgart: Reine herren! So lange wir nicht wieder an einem Ort öffentlich als Versammlung uns vereinigen können, ist es wünschenswerth, daß wir einen Ort, einen Wat haben, wo wir uns freundschaftlich ireffen und Nachrichten gegenseitig austauschen können. Ich schlage dazu vor das Local von Paul Kolb vor dem Tübinger Thor. (Buruf: Das ist zu weit!) Ran hat kein anderes Local.

Biceprafibent Coober: herr Abbinger hat bas Bort!

Mödinger: 3d bin fertig.

Bicepräfibent Schober: herr Feger hat bas Bort!

ر، ہو۔

Beger von Stuttgart: Meine Berren! 3ch meine, bas

9

Local von Kolb sei zu weit entsernt, namentlich für die Mitglieder der Nationalversammlung, welche in Cannstatt wohnen. Es muß ein Local gefunden werden, das näher der Stadt di. Aber, wenn man kein anderes weiß, so würde das zwedmäßigste sein bei Emil Werner. Dort konnen wir den Saal haben.

Prafibent: Ich will als Richt-Stuttgarter nicht gegen bas Local sprechen, protestire aber jedensalls auf das Bestimmteste gegen eine festzusezende Stunde, und glaube auch, von einer kleinen Partei Unterstützung zu haben, gegen eine Bestimmung, einer Stunde um 8 Uhr; bin aber auch aus einem andern Grunde dagegen, hauptsächlich, well wir für den Augenblick den Schein vermeiden müssen, als wenn wir und zu Sitzungen zusammenkehlen müsten. Ich bin dafür, daß wir Nachmittags zusammentressen, und daß wir, wenn es möglich ware, daß wir dieses Local hier bekommen konnten, in diesem Locale zusammen kamen.

Robinger von Stuttgart: Rur eine kurze Erwieberung. hier ift um 1 Uhr, und wieber um 4 Uhr Tifc.

Das Local von Werner mare baber zwedmäßiger.

Bicepräsident Schober: Ich glaube nach meiner Kenntniß ber Localität, daß das Werner'sche Local das beste ist, und auch gut gelegen. Es scheint kein Widerspruch gegen die Bestimmung von Rachmittags 4 Uhr zu sein! Also wollen wir uns morgen Nachmittag 4 Uhr dei Emil Werner versammeln, dort wird auch das Protocoll über die Vorsälle des heutigen Tages zur Unterschrift vorliegen.

Präfibent: Meine herren! Ich mache biejenigen herren, die zu dem Thatbestand eiwas zu bemerken gehabt haben, darauf aufmerkfam, doch ihre Erklärungen, wie sie von den Stenographen niedergeschrieben sind, nachzulesen und zu berichtigen, da mich die Stenographen darauf aufmerkfam gemacht haben, daß sie nicht überall Alles sicher und richtig haben verstehen konnen wegen des Tumultes im Hause. (Buruf: Bo ift es nachzulesen?) Morgen früh auf dem Büreau.

ruf: Bo int es nachzulefen?) Morgen früh auf bem Bureau. Feger von Stuttgart: In es mahr, bag unfer

Bureau jest icon geschloffen ift?

Brafibent: Unfer Bureau ift icon wieber offen,

bas ift mir burch einen Diener gefagt.

Bicepräsident Schober: Es liegt kein Antrag weiter vor, und ich ersuche baher die anwesenben Mitglieder, morgen Nachmittag um vier Uhr sich in dem Locale des Herrn Werner einzusinden. Die Sizung ist geschlossen.

(Schluß ber Sizung um 6 Uhr.)

Verzeichniß der weiteren Eingänge bis zum 16. Juni.

Wetitionen.

1. (9310) Bertrauensabreffe bes Bargernereins ju Mezingen. (An ben Füufgehner-Ausschuff zur Burchführung ber Reichsverfaffung.)

2. (9311) Abresse bes Altborf-Beingarter Bolfsvereins, die Unterwerfung ber Beschlüsse ber Nationalversammlung aussprechenb. (An ben Anfichner-Ausschuß zur Durch-

führung ber Reicheverfaffung.)

3. (9312) Abreffe von Bürgern zu Shppingen mit zahlreichen Unterschriften bebeckt, worin die Unterzeichner mit ihrem Chrenworte erklaren, die Nationalversammlung mit Leib und Leben zu schützen, und ihre Beschlie durchzusführen. (An den Fünfzehmer Ausschuß zur Durchführung der Reichsversaffung.)

4. (9313) Eingabe von vielen Bürgern und Einwohnern der freien Studt Hamburg, Beschwerdeführung der Kriegsdienstpflichtigen des Jahres 1828 gegen den Hamburger Genat bezüglich der von demselben beibehaltenen Stellvertretung bei dem Peerwesen kurressend. (An den Prioritäts-

und Betitions = Ausschuß.)

5. (9314) Eingabe ber Georg Michael Abel'schen Eheleute zu Crifpenhofen, Oberamts Kungelaut, Juftizverweigerung betreffend. (An ben Privritats unb Petitions-Ausschutz.)

6. (9315) Petition bes Burgers G. Edermann zu hamburg um personlichen Rechtsschut, übergeben burch ben Abgeordneten Befenbond. (Au ben Prioritäts- und Be-

titions - Ausschuß.)

7. (9316) Eingabe von Militärpersonen aus Florflabt, Magstabt, Amernheim, Echzell u. m. c., ben ihnen verweigerten Militärabschied betreffenb, (An ben Prioritäts - und Petitions - Ausschuß.)

8. (9317) Eingabe von heinrich Bill zu Golbfronach, Beschwerbeführung gegen die bortige Ortsbehorbe enthaltend.

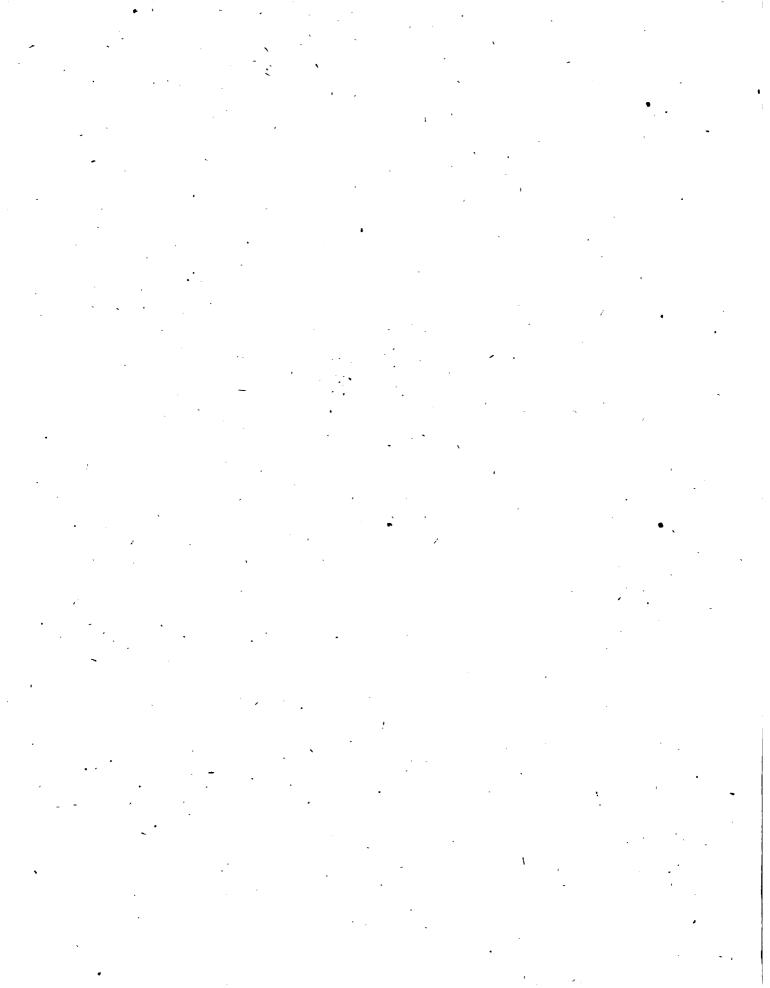
(An ben Prioritate - und Petitione = Ausschut.)

9. (9318) Eingabe bes penfionirten Regierungslands-Baumeisters Joseph Laurenz Spit zu Bingen, Beschwerbeführung enthaltenb. (An ben Prioritäts unb Petitions - Ausschuß.)

10. (9319) Eingabe einer Allgemeinen Bersammlung ber Einwohner zu Marburg (Kurbessen), die Ausschreibung einer neuen Bahl in bemjenigen Bestreise, in welchem ber ausgetretene Abgeordnete Sploester Jordan gewählt worden war, betressen, überreicht durch den Abgeordneten hilbebrand. (An den Centrallegitimations-Ausschuss.)

Die Rebactions - Commission und in beien Auftrag Abgeordneter Brofosor Bigat





THE BORROWER WILL BE CHARGED THE COST OF OVERDUE NOTIFICATION IF THIS BOOK IS NOT RETURNED TO THE LIBRARY ON OR BEFORE THE LAST DATE STAMPED BELOW.

6888929 BOOK DUE WID SEP 1 8 1980

